

BOSTON PUBLIC LIBRARY



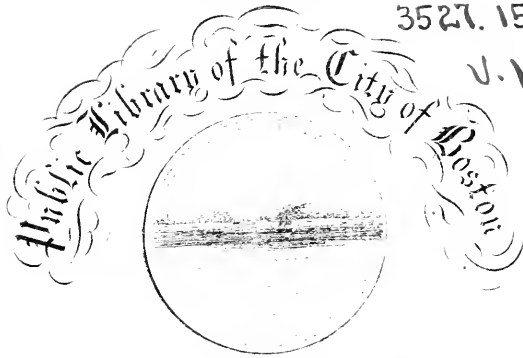
3 9999 06398 846 1

**Boston Public Library**  
**Boston, MA 02116**

PRESENTED TO THE

3527.15

V.1



*By George Tickner, Esq.*  
*Recorder*









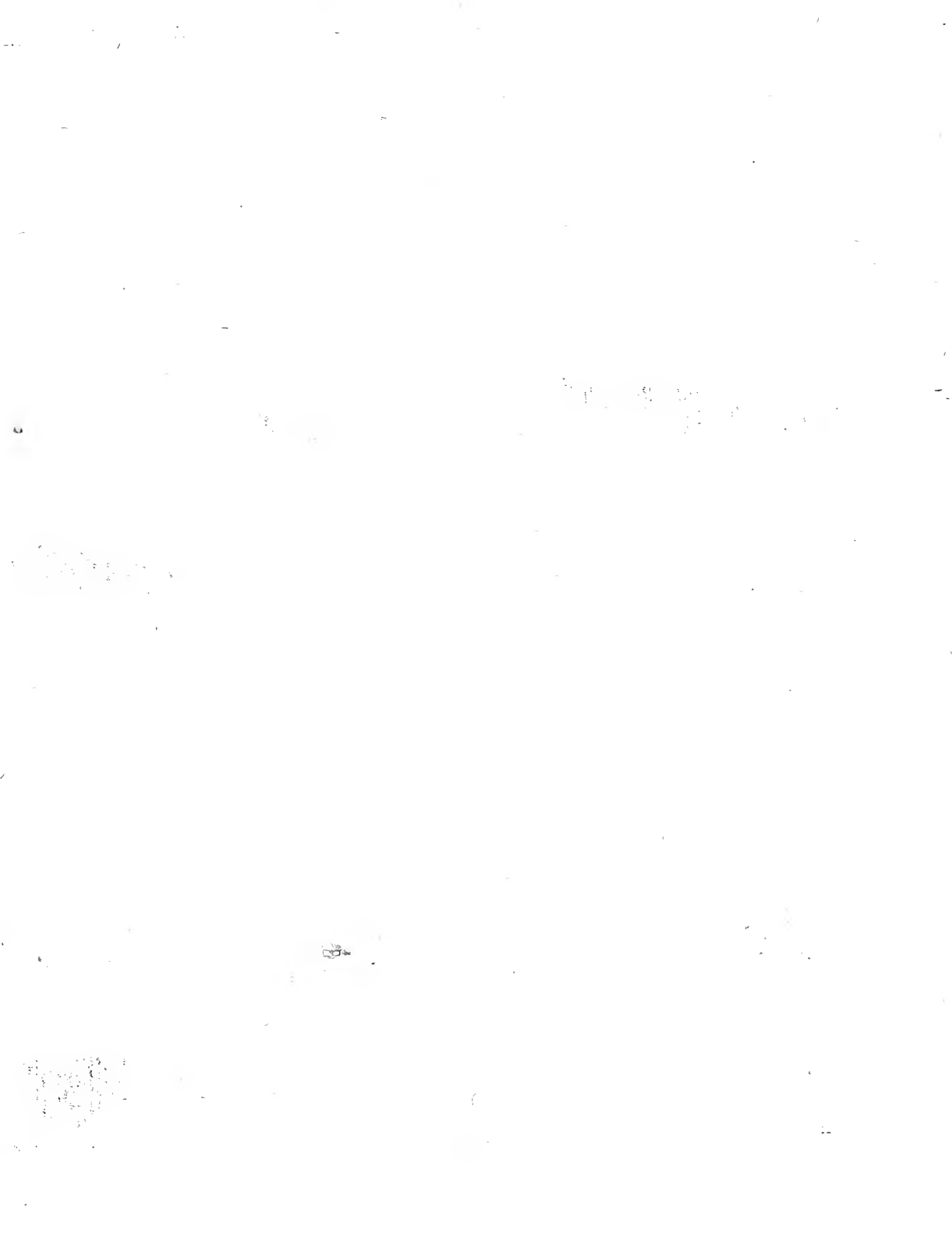




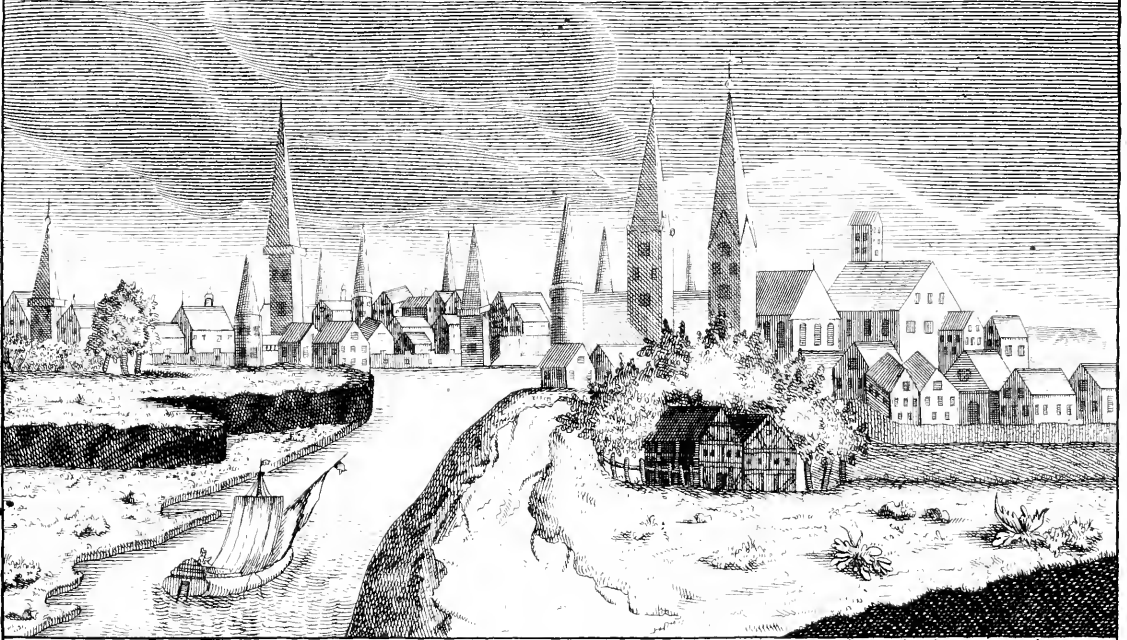




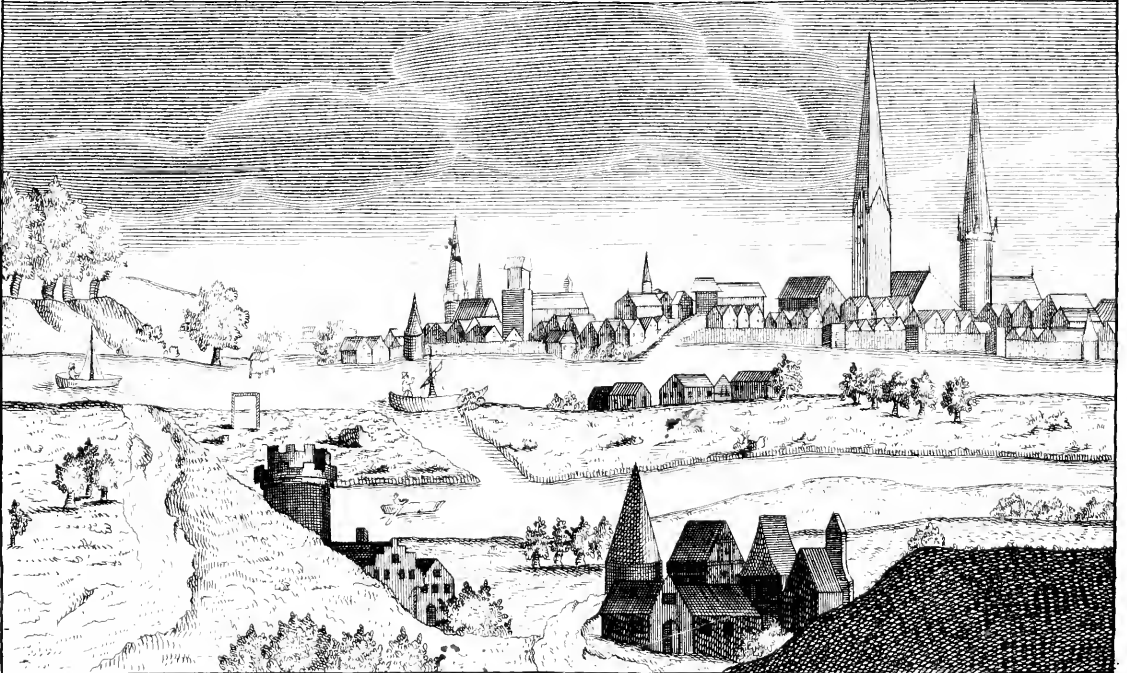




*Das alte Hamburg, wie es in der St. Catharinen Kirche unter dem  
Norder Lecter, nicht ferne von der Tauffe, auf einer Welt Kugel abgebildet.*



*Das alte Hamburg, wie es Tafelbest in Thum, auf dem Hohen Cöhr befindetlich*



# HISTORIA

DIPLOMATICA,

das ist:

# Hamburgische

aus

Glaubwürdigen und mehrentheils noch ungedruckten

so wol

als auch Päpstlichen / Erz-Bischöflichen / Bischöflichen und anderer  
beider Geistlicher als Weltlicher Personen respectivè Gnaden- Freiheits- und Bestätigungs-  
Briefen, Concessionen, Indulten, Stiftungen, Vermächtnissen, Verordnungen,  
Statuten, Verträgen, Contracten, Vergleichungen und andern dergleichen  
vielsältigen Schriften,

Gesammet/ beschrieben und in Ordnung gebracht.

Darinnen die Bekerung unserer Vorfahren zum Christenthum/  
die Anrichtung des hiesigen Erz-Stiftes, desselben Zuwachs durch die Vereinigung mit der  
Bremischen Kirche, bis zu dessen völliger Aufhebung und Abtretung, vorgestellt,  
mithin die Zeiten von Anno 811. bis 1223.  
beleuchtet werden,

darh

Pactorem zu Sc. Joh. in Hamburg.

---

---



Denen  
MAGNIFICIS,  
Hoch-Edlen/ Hoch-Gelahrten und Hoch-Weisen  
Herren/

Herrn Carlieb Gillem,  
J. U. L.

dieser Stadt Hochverdienten und ältesten  
Bürgermeister/

Herrn Henrich Dieterich Wiese,  
J. U. L.

Hochverdienten und disjährligen Wort-haltendem  
Bürgermeister/

Beiderseits Hochansehnlichen Patronis des Closters  
zu S. Johannis.

Meinen Hochgebietenden Herren/

wie auch

Denen

Wohl-Ehrenvesten/ Fürsichtigen/ Großachtbaren und Wohl-  
Fürnehmen Herren/

Herrn Jacob Breve,  
Herrn Johann Bell,

Vornehmen Bürgern/ und des besagten Closters  
Ruhmwürdigen Vorstehern/

Meinen Hoch-Geehrten Gönnern/



v. S<sup>w</sup>. S<sup>w</sup>. Magnif. Magnif. und Hoch-  
Weisen Herrlichkeiten, wie auch  
Ew. Ew. Wohl = Ehrenvesten  
und Borachtbaren Gunsten, gegenwärtige/  
ob wol geringe Arbeit zu widmen und zuzueignen/  
erheischet die Pflicht und der Gehorsam/ wie auch die  
Verbindlichkeit/ mit welchen ich Ihnen auf das tieffste  
und gar sehr verwandt bin. Von Dero in **W D Z Z**  
ruhenden Höchst = und Hochgeehrten Herren Bor-  
fahren bin ich/ vor mehr als achtzehen Jahren/ zu  
dem Amte/ darinne ich durch **W D Z Z**es Gnade  
stehe/ erwählet/ von S<sup>w</sup>. S<sup>w</sup>. Magnif. Magnif.  
als auch von Ew. Ew. Borachtbaren Gunsten,  
habe ich allen Schutz/ richtige Verpflegung und alle  
hohe und geneigte Bewogenheit bisher Danc = neh-  
migst genossen/ und S<sup>w</sup>. S<sup>w</sup>. Magnif. Magnif.  
und meinen Hochgeehrten Herren erkenne  
ich mich pflichtig/ mittelst diesem Rechenschafft zu ge-  
ben/ wie ich die viele Müsse/ so mir **W D Z Z** durch Sie  
bei



bei meiner Amts-Arbeit gegönnet/ angewandt habe.  
Und wie ich auffer diesem von meinen Höchst-  
und Hochgeehrten Herren von vielen und lan-  
gen Jahren her/ in Ansehung der respectivè Ver-  
wandt- und Bekandtschaft/ allerlei hohe Wohlthaten  
und gar geneigte Bewogenheit unverdient empfan-  
gen habe; so habe auch durch diese Zuschrift ein ge-  
ringes Zeichen meiner unterthänigsten und Danc-  
begierigsten Erkänntlichkeit öffentlich ablegen/ **S. W.**  
**S. W.** Magnif. Magnif. aber und meinen Hoch-  
geehrten Herren mich und die Meinigen zu ferne-  
rem Patrocinio und allem geneigten Wohlwollen  
unterdienstlich und gehorsamst befehlen wollen. **W**ott  
setze **S. W.** **S. W.** Magnif. Magnif. zum Segen im-  
mer und ewiglich; **E**r lasse es Ihnen gehen nach  
Wunsch der Hohen in der Welt/ er erhalte Sie bei lan-  
gem Leben und erwünschter Gesundheit/ damit Ihrer  
weisen und klugen Regierung Seegens- und Friedens-  
volle Früchte das gesammte Vaterland lange und un-  
ausgesetzt genieße/ und Ihrer hochansehnlichen Häuser  
beständiger Flor auf die späte Nachkommen festgesetzt

werden möge. Ew. Vorachtbare Gunsten  
begleite unverrückt der Segen des Allerhöchsten/ er  
erhalte Sie bei beständigem Wohlergehen/ verlängere  
Ihre Jahre/ und lasse Ihnen so wol/ als Ihren beider-  
seits Vornehmen Häusern/ niemahls an irgend einem  
Gute ermangeln/ welches von Herzen wünschet

Lw. Lw. Magnif. Magnif. und Hoch-  
Weisen Herrlichkeiten,

als auch

Ew. Wohl-Ehrenvesten und Vorachtbaren  
Gunsten/

tief verbundenster Knecht

und

aufrichtigst- ergebenster Diener

Nicolaus Staphorst.

Hamburg, Anno 1723.  
d. 14. Sept.

Hoch-

# Hochgeehrter Leser!



**D**emselben übergebe hiemit den ersten Band von denen Hamburgischen Kirchen-Geschichten/ welcher, ob er wol eine Arbeit von fünf Jahren in sich fasset, dennoch seinen Umständen nach weit mehrere Zeit erfordern möchte, wann nicht das gar zu gütige Anhalten und das beständige Antreiben derer Liebhaber die Herausgabe mir fast abgezwungen hätte. Zum wenigsten hoffe ich damit einmal zu zeigen, daß es keine bloße Privat-Curiosité, sondern wahrhaftiger Ernst, mit dieser Sache sei, und also die Hinderniß aufzuheben, die an gewissen vornehmen Orten den geneigten Beitrag derer zu meinem Zweck dienenden Urkunden und Nachrichten bisher aufgehalten hat. Der **geneigte Leser** nehme dann diß Bemühen, so gut als es immer werden können, mit gewogenen Händen an, und glaube mir, daß wann auch fünf mahl fünf Jahre dazu kämen, diese verworrene und dunckle Zeiten, davon ich in diesem Buche handle, ihr völliges Licht dennoch nicht erreichen würden, und daß, wo man bei der Unvollkommenheit dieses Lebens von der Schwere einer Sache sich wolte abschrecken lassen, man nicht den geringsten Wachsthum in denen Wissenschaften zu vermuthen hätte.

Sind sonst die Augen derer Geschicht-Schreiber die **Zeit-Rechnung** so wol, als die **Wissenschaft** von der Lage der Länder, Städte, Dörffer, und deren Einwohner, Völker, &c. ? so zeigt sich in denen Geschichten unsers Vaterlandes, in so fern sie zu denen mittleren Zeiten gehören, eine fast unübersteiglich scheinende Schwierigkeit, um so vielmehr, da die rauhen und harten Schalen, welche den Kern dieser Wissenschaften und deren unentbehrlichen Nutzen umschließen und gar verborgen halten, die Gemüther mehr abhalten, als zu sich ziehen.

In unserm jetzt vorhabenden **Zeit-Lauff** ist unstreitig Adamus Bremensis der beste und ausführlichste Führer, aus welchen Helmoldus die Historia Archiepiscoporum und andre das Ihrige genommen haben; allein wie vieles giebet es bei seiner **Zeit-Rechnung** zu untersuchen? und an wie vielen Orten hat er sie gar nicht in Acht genommen? und da er gewohnt ist, die Zeiten nach denen Jahren der Kaisere, derer Päbste, oder auch derer Erz-Bischöffe zu berechnen, so machet er darunter denen Geschicht-Begierigen gar vieles zu schaffen. Dann wie aus denen Nachrichten von denen mittleren Zeiten zu Tage lieget, daß man, da die anmaßliche Gewalt der Päbste sich über die Herrscher der Welt erhub, niemanden für einen Römischen Kaiser geachtet, der nicht in hoher Person selbst von dem Römischen Stuelhalter die Kaiser-Crone empfangen hatte, dabei aber die Kaisere zu unterschiedlichen mahlen ihren Zug in Welschland gethan, zu einer Zeit auch unterschiedliche Päbste entstanden, und endlich bald dieser jenem, bald ein ander diesem, die Crone aufgesetzt; ja manchmahl die höchstbemeldte Herren sich mehr als einmahl crönen lassen, so befindet sich, daß die Geschicht-Schreiber, nachdem sie gesinnet gewesen, die Jahre höchstbemeldeter Herren, bald als eines Königes, bald als eines Kaisers berechnet, bald auch auf die erste oder andre Reise zum Römischen Stuel, oder auch auf die erste oder andre Crönung, ihre Absicht gehabt haben, und daher einen gar sorgfältigen und alle Umstände gar genau beobachtenden Leser erfordern.

Hiezu kömmt, daß die Päbstliche Geschichte, nicht nur daher, daß zu Rom manchmal unterschiedliche zu Päbsten aufgeworffen sind, sondern auch nachmals andere zu Avignon Petri Stuel zu setzen sich unterfangen, und dadurch gar grosse und langwierige Trennungen angerichtet haben, deswegen nicht genug zu beschreiben ist, wie die Geschicht-Schreiber hier alles unter einander mengen, und bald dieser einen als einen Schismaticum ansiehet, den jener als einen rechtmäßigen Pabst will gehalten wissen, wie solches unter andern des zu Hamburg gestorbenen Benedicti V. Beyspiel beweiset, über welchen viele und gar grosse Männer in der Römischen Kirche vormals und noch bis auf diese Stunde sich nicht vergleichen können, ob er unrechtmäßig verstorffen, oder aus gnugsamen Ursachen entsetzt sei; zu geschweigen, daß öftters einer der Päbste, der etwann nicht lange geseßen, ausgelassen wird, den andre doch mit Recht einzuschalten vermeinen.

Mit denen Erz-Bischöffen setzet es nicht weniger Schwierigkeit. Es hat zwar Lambecius, der sich um das Vaterland unter andern auch durch seine Origines Hamburgenses sehr verdient gemacht hat, diesem schönen Werke eine ruhmwürdige Arbeit angehängt, welche er Auctarium und Chronologiam nennet, in welcher er, wie der Kaiser, Päbste, also auch derer Erz-Bischöffe Zeiten zu berechnen sich bemühet hat. Allein bei genauer Untersuchung befindet sich, daß er, da er von dem Sterb-Tage eines verstorbenen Erz-Bischoffs des Nachfolgenden Jahre sogleich zu zählen anhebet, nicht allemahl das Ziel getroffen habe. Denn ob zwar Anfangs dasselbe allerdings zutrifft, und insonderheit durch das Zeugniß Adami Bremensis bei des Remberti Wahl also befunden wird, so gehet doch solches bei andern desselben Nachfolgern durchaus nicht an. Zum Exempel, der Unni bekam nicht gleich nach des Reginwardi Tod den Erz-Bischöfflichen Stab, sondern wie uns ieztgemeldter Adamus lehret, ward Leidradus von denen Canonicis und dem Volck erwählet, welchen wohlgemeldter Lambecius, ohne Zweifel daher, daß ihn der Kaiser, wie er die Bestätigung holen wollen, verworffen hat, auslässet. Indessen aber kan doch der Unni, der jenem von Kaiserlicher Majestät vorgezogen ward, von dem 29. Septembr. des 916. Jahrs, als wirklicher Erz-Bischoff nicht angesehen werden, immassen die Zurüstung zur Reise, die Reise selbst, und die Bewerbung vor dem Kaiser gelassen zu werden, allerdings darzwischen kömmt. Ein gleiches findet sich mit Unwanno, dieser wird für Libentii I. unmittelbaren Nachfolger von Anno 1013. d. 4. Jan. da jener verstarb, angegeben. Wann aber die Geschichte melden, daß Oddo, den Libentius kurz vor seinem Ende zum Nachfolger beweglichst vorgeschlagen hatte, von der Geistlichkeit so wol, als dem Volcke, erwählet worden sei. Dieser aber am Tage der Reinigung Maria sich bei dem Kaiser zu Magdeburg eingestellt und das Lehn gesucht habe, darauf denn der Kaiser die auf den Oddonem gefallene Wahl aufgehoben, und Unwannum zu der erledigten Würde ernennet, ihn auch sogleich daselbst weihen lassen; so wird dadurch allerdings ausündig, daß Unwannus ohne Zug als Erz-Bischoff von obbesagter Zeit an sei angezeichnet worden. Ebener Massen soll Liemarus, nach vorbesagten Auctoris Meinung, Anno 1072. d. 16. Martii, Adalberti M. Nachfolger auf dem Erz-Stuel geworden sein, da doch die Geschicht-Bücher damahliger Zeiten vermelden, daß er von dem Kaiser zu Magdeburg, allwo dieser um Pfingsten allererst eintraff, und also wenigsten ein paar Monath später, ernennet worden sei.

Hiezu kömmt, daß da der Hamburgische Sprengel einen gar weiten Umfang kriegete,  
und

und nicht nur von der Elbe bis an die Peene, sondern auch durch die Nordischen Reiche und deren angränzenden Inseln sich erstreckte, die Chronologie dieser Völker gar wenig untersucht worden. Wie viele offenbare Unrichtigkeiten finden sich nicht in denen Verzeichnissen derer unter dem Hamburgischen Erz-Stifte damals begriffenen Bischöffe, die doch in denen Compendiis, wie an gehörigen Orten gezeigt und respectivè gebessert wird, täglich fortgeplanket werden? und die Nordischen Geschicht-Schreiber gestehen zum Theil selber, daß die Zeit-Rechnung ihrer Könige gar verworren und unter einander gemenet sei.

Mit der Geographie dieser Zeiten gehet es nicht besser, da die zum Hamburgischen Erz-Stuel gehörige Völker so wol, als auch die unter sie befindliche Städte, ihre Nahmen gänzlich geändert haben. Damahls hießen sie Wenden, Sclaven, Obotriten und Rerigri, Linones, Helinones und Lingones, Polabinger, Warnaher, Chizziner, Circipaner, Tholosantes, Rethari, &c. Die Städte wurden anders von denen Wenden, anders von denen Sachsen, und wiederum anders, wann etwan ein Closter dafelbst erbauet worden, genennet. Die unterschiedlichen Geschicht-Schreiber haben nach ihren unterschiedlichen Mund-Arten die Städte, Derter und Flüsse, ausgesprochen, und diese Aussprache mit solchen Buchstaben ausgedrucket, die sie ihrer Pronuntion zulänglich zu seyn vermeinten, daß man Mühe hat, die rechte Benennung auszufinden. Wie viele Derter sind nicht verlohren gegangen? so gar, daß man von deren etlichen auch nicht einmahl die Spur übrig behalten. Nun haben zwar unterschiedliche hochgelahrte Männer diesen Mangel zu ersetzen sich gar löblich bemühet, nahmentlich *Bilibaldus Pirckeimerus* in *Descriptione Germaniæ utriusque*; *Paulus Hachenberg* in *Germania media*; *H. Meibomius* de *Pagis Saxoniarum*, und in *Historia Saxoniarum inferioris*; *Menso Alting* in *Notitia Germaniarum inferioris*; *Guil. Turckius* in *dissertatione de Geographia Germaniarum mediæ ævi*; *Christ. Juncker* in der Einleitung zur Geographie der mittleren Zeiten; *Jac. Car. Spener* in *Notitia Germaniarum mediæ*, und andere: Alleine so groß auch die Verdienste dieser geschickten Männer sind, so ist ihre Arbeit doch so beschaffen, daß sie zum Theil nicht weiter, als bis an Caroli M. Zeiten kömmt, theils sich über die Elbe zu uns nicht wagen darff, theils aber denen Lehrbegierigen eine so grosse Nachlese hinterlässet, daran sie Zeit Lebens überflüssig zu thun finden werden. Der fürtreffliche und hochgelehrte Herr **Simon Friedrich Zahn**, hochverdienter Professor auf der Julius-Universität, ist hier des gemeinen Bestens wegen inständigst zu ersuchen, seine versprochene Geographiam mediæ ævi gar bald ans Licht zu stellen, massen er in der **Einleitung zur Teutschen Staats-, Reichs- und Kaiser-Historie** in so vielfältigen Proben gezeigt, wie sehr er in diesem wichtigen Studio den ungeheuren Mangel zu ersetzen, gnugsam und gar geschickt sei.

Die Geschicht-Bücher, welche ich bei dieser wenigen Arbeit aufgeschlagen und fleißig gebraucht habe, sind vornemlich *Adamus Bremensis* und *Helmoldus*.

Jener hat nicht nur die Geschichte der Hamburgischen Erz-Kirche von ihrem ersten Ursprunge bis auf die Zeiten *Liemari* beschrieben, sondern auch in seinem sehr nützlichen Werke *de Situ Daniæ* gar vieles aus der Geographie damaliger Zeiten beigebracht, welche Arbeit aber, insonderheit, was die zuletzt genannte betrifft, aus dem zu *Copenhagen* sich befindenden Manuscript, davon ein sehr berühmter Lehrer auf der benachbarten hohen Schule in *Kiel* die Abschrift genommen, nicht wenig verbessert werden kan.

Von des Adami Bremensis Historia Ecclesiastica haben wir bekandter Massen vier Auflagen des Velleji, Erpoldi Lindenbrogs, Maderi, und unsers grossen Fabricii, die erste Edition hat ganz andre Abtheilungen derer Capittel, die zwar in denen andern dreien am Rande bemercket sind, in ihr selbst aber durch die beikommende Überschriften und die dazu gefügte Anmerkungen viel schöner und angenehmer in die Augen fallen, und über dem mit einem Register und Tabula Chronologica derer Erz-Bischöffe versehen ist. Und kan ich nicht absehen, warum *Erp. Lindenbrog* von dieser schönen Arbeit und der gemachten Eintheilung nicht nur abgegangen, sondern auch so gar den Text an so vielen Orten, ohne Noth und wider die Wahrheit der Sachen, muthmaßlich aus einem verderbten MSS. so er gebraucht, geändert habe. Dann, wann Adamus Bremensis nach Velleji Edition zweifelhaft redet, dicitur, emisse, fecisse, &c. so hat er es schlecht hin gesetzt, emit, fecit, &c. welches wahrlich eine sehr grosse Gewalt ist, die er, oder auch sein gebrauchter Codex, über Adami Worte sich angemasset hat. Zudem so findet sich sehr oft, daß mehrgedachter *Lindenbrog* in den Text hineingerückt hat, was beim Vellejo nur als ein Scholion, und zu Adami Arbeit gar nicht gehörend, vorkommt, zum Exempel mag die fabelhafte Erzählung von dem Poppone und seinen Wunderwerken unter Liemar, imgleichen der Brief des Pabstes Alexandri an den König von Norwegen, der nach allen Umständen, wo nicht gar unrichtig, doch zum wenigsten verdächtig ist, uns dienen, welche Berichte in Velleji Edition von des alten Geschicht-Schreibers Worten gar sorgfältig unterschieden sind, beim *Lindenbrog* aber, als wären sie aus Adami Feder geflossen, angegeben werden. Maderus ist in allem ieztgedachten Erpoldo nachgefolget, und ob er zwar gegen unsern in aller Welt berühmten Herrn D. Fabricio, der, bei seiner Herausgabe, dikkfalls bei jenem Anfrage gethan, sich vernehmen lassen, daß er den Vellejum mit dem *Lindenbrog* zusammen gehalten, so habe ich doch befunden, daß solches zwar hie und da, nicht aber durchgängig, geschehen sei, und also die nothwendig zu ändernde Stellen bestehen geblieben.

Der hochberühmte und sehr gelehrte Sohn des Erpoldi, D. **Friedrich Lindenbrog**, hat zwar seines Vaters Arbeit in vielen zu verbessern gesucht, massen er dem auf hiesiger Stadt-Bibliothek befindlichen Codici Scriptorum Septentrionalium nicht nur Lectiones variantes, sondern auch Loca parallela, Animadversiones, und gelehrte Anmerkungen, beigeschrieben, (die ich auch diesem Bande, als eine Beilage zum zweiten Capitel des zweiten Periodi beigefüget habe,) alleine Velleji Edition hat er nicht dabei gehalten.

Helmoldus, ob er wol, nach damahligem Gebrauche, des Adami Worte im Anfange seiner Arbeit behält, so ist er doch sehr mißlich zu gebrauchen, und bei diesen so duncklen Zeiten gar unentberlich, anerwogen er die Geschichte nicht nur über funfzig Jahr weiter, als jener, hinausführet, sondern auch so wol in der Historie der Aldenburgischen Kirche, die Anfangs nicht zum Håmburgischen Stuel gehörte, als auch in der Historia Ottonis I. in welcher, wo Adamus nicht selber fehlet, der Text doch gar verdorben ist, gar vieles beitråget.

Dieser Männer Arbeit habe ich andere Schriften aus dem medio ævo beigefüget, und zwar Anfangs die Vitas Ansharii, davon eines dieses Jünger und Nachfolger im Amte, der Rembertus, das andere aber Gualdo Monachus zweihundert Jahr hernach verfertigt, demnechst Vitam Remberti, dessen Autor bissher unerkannt verblieben ist. Ich habe solche gegen die in Actis Sanctorum nach Bollandi und seiner Mit-Arbeiter Edition ent-

enthaltene Abschriften, so jene eben wie Lambecius aus denen MSS. des Closters S. Germani de Pratis in Paris abgeschrieben, und dennoch von diesen in vielen abgehen, gehalten, und die Lectiones variantes, nebst des Henschenii darüber ertheilten Anmerkungen, treulich bemercket, und in denen Beilagen beim ersten Capittel des ersten Periodi dem geneigten Leser vor Augen gestellt.

Hierauf habe ich andere alte Schriften zu Rath gezogen, die Annales Fuldenfes, ein sehr altes Chronicon, die Scriptorum, so in vieler hochgelehrten Männer Sammlungen befindlich sind: als Petri Pithoci, Henrici Meibomii, Marquardi Freheri, in denen Actis Sanctorum, G. G. Leibnitii, J. Petri Ludovici, und viele andere. Ich habe nicht weniger die Tomos Conciliorum nach des Harduini Collection, wie auch die Bibliothecam Patrum, *Steph. Baluzii* Capitularia Regum Francorum, &c. gebraucht, dabeneben allen Fleiß angewandt, aus dem Parallelismo anderer Geschichten die unsrigen zu beleuchten.

Aus denen neueren habe ich des gelehrten Hamburgers Hamburgers, Petri Lambecii, Arbeit oftmals aufgeschlagen, Alberti Crantzii bekandte Schriften, wie nicht weniger Nicolai Schaten Annales Paderbornenses, und andere.

Unter denen ungedruckten Schriften habe ich beim Adamo Tratziger in seiner Hamburgischen Chronick nachgeforschet, (wiewol mir derselbe zu gegenwärtigem Penso wenig Beitrag thun können,) bei *Justo Johanne Kelpen*, ehemaligen Amtmann zum Ottersberg, und zuletzt Canonico Seniore zu Kamesloh, in seinem Abriss des Landes Hadeln, in der Hadeleria Pila, oder von denen mannigfaltigen Staats-Veränderungen des Landes Hadeln; imgleichen von denen Befugnissen des Herzogthums Bremen an das Land Hadeln, wie nicht weniger in seinem Deutschen *Glossario*, bei welchem letztern aber gar vieles zu erinnern sein möchte. Nicht weniger aus *Gerbert Schene* und *Detb. Kineberg*, wie auch *Johann Kenners Bremischen Chronicken*; *Johannis Roden*, ehemaligen Erz-Bischoffs von Bremen, Buche, de Juribus ac Privilegiis Archiepiscopi Bremensis, unterschiedlichen *Verdischen Chronicken*. Endlich bin ich auch den *Hamburgischen* so genannten *Palmbaum* durchgegangen, welchen aber ich gar schlecht bestellet befunden, massen der Auctor, er sei auch wer er wolle, gar wenig Wissenschaft von der Chronologie und andern zur Historie dienenden und nothwendigen Sachen gehabt, das hunderste ins tausende mischet, mehrentheils falsche Citata hat, sich mit Postillen behilfft, und gar ungereimtes Zeug hinschmieret, davon in diesem Werke selbst augenscheinliche Proben vorkommen werden.

Bei denen zum Beweiß nothwendigen *Urkunden* sind Erp. Lindenbrogii Privilegia Archiecclesiae Hamburgensis zum Grunde geleyet worden, welche ich gegen andre gedruckte Exemplaren, die hie und da in andern Schriften vorkommen, nicht nur fleißig gehalten, sondern auch dabei zwene Codices auf hiesiger Stadt-Bibliothec befindlich, davon eines Abschriften von Erpoldi Lindenbrogii Hand in sich fasset, das andre aber in Membrana einige Diplomata, samt denen Versen de Vita Vicelini, darstellt, davon das zwölffte Kupffer eine Probe, wie die daselbst befindlichen Züge, Abbreviaturen und Buchstaben beschaffen sind, dem geneigten Leser giebet. Der Codex Lindenbrogianus ist daher unter andern mercklich, weil ich darinnen einige beigeschriebene Paginas bemercket, welche mit dem Privilegiario

## Vorrede.

Ecclesiae Bremensis, so vorgerühmter Justus Joh. Kely gebrauchet, übereinstimmen, um solches, bei sich etwan ereugender Gelegenheit, zu weiterer Untersuchung anzuwenden. Aus diesem und jenem habe ich die Lectiones variantes mit Fleiß angemercket, die gestümmelte oder auch verdorbene Urkunden verbessert, die verdächtige angegeben, auch einige bisher ungedruckte ans Licht gestellt, so in der diesem Buche angehängter Verzeichniß mit dem Signo ♀ bemercket worden.

Eben dasselbe Zeichen ist denen den Capitteln angehefteten Beilagen, welche iewo zum ersten mahl herauskommen, vorgesezet worden. Ob ich nun zwar gerne gestehe, daß solche mehr zu denen folgenden, als diesen Zeiten, die ich in gegenwärtigem Bande beleuchtet habe, gehören: So zweifle ich doch nicht, es werde der geneigte und dieser Sachen verständige Leser ihm solches angenehm und gefällig sein lassen, um so vielmehr, da durch diese Anticipation sehr viel Anlaß zu weiterer Nachforschung einiger in der Historie unsers Vaterlandes noch unentdeckter Umstände, mithin demselben, bei sich etwan ereugnendem Vorfalle, unentbehrlichen Beitrag mir zu leisten, günstige Gelegenheit gegeben wird. Wie ich dann allen und ieden Herren und Gönnern, die so wol zu gegenwärtiger als künftiger Arbeit sich mir nicht entzogen, sondern was in ihren Händen geyest, und zum habenden Endzweck nöthig befunden worden, gewierig dargeboten, hiemit öffentlich Danck sage, und so wol für mich als des gemeinen Bestens wegen gar verpflichtet zu sein erkenne.

Die viele Mühe, so am Register, welches zum Excerpten-Buch hinkünftig dienen kan, angewendet worden, wird der daraus zu hoffende Nutzen völlig ersetzen.

Das Kupffer, so vor dem Buche gesezet, stellet eine doppelte Abbildung der Stadt, so wie sie in vorigen Zeiten ausgesehen, dem geneigten Leser vor. Eine davon ist auf dem hohen Chor im Dom, die andere aber in der Catharinen-Kirche, anzutreffen. Diese ist mit einer Safft-Farbe, deren man sich, ehe die Art mit Oel-Farben zu mahlen Anno 1450. durch Johann von Brügg (der aus dem Geldrischen gebürtig war,) Erfindung (s. Maxim. Missons Reisen durch Italien und Deutschland edit. Lips. An. 1701. in 8. p. 492.) aufgekomen, zu bedienen pflegte, entworffen; Jene aber rühret, nach Vermeldung eines Anonymi, der Tratzigers Chronick continuiret, von dem ehemaligen Probst, Joachim Middelman, welcher An. 1456. (al. 1457.) verstorben, her, welche Umstände ich dem geehrten Leser zu weiterer Untersuchung der eigentlichen Zeit dieser Gemählde gebührend überlasse.

Giebt GOTT Leben und Gesundheit, werde ich fernerer Arbeit, aus herglicher Liebe zu meinem werthen Vaterlande, mich nicht entziehen, wie ich denn zum Andern Bande des Ersten Theils schon unterschiedliche Urkunden, davon viele aus Originalien, andere aus auscultirten Copien, von mir abgeschrieben worden, gesammelt habe, deren Verzeichniß hiebei gehet. Ich bitte alle und iede Liebhaber sowol um ferneren Beitrag, als auch diese wenige Arbeit im besten zu vermercken.



Verzeichniß  
derer  
zum Andern Bande des Ersten Theils  
derer Hamburgischen Kirchen = Geschichte  
gesammelten Urkunden.

- | No. |  | Anno                   |  |
|-----|--|------------------------|--|
| 1.  | Ereçtio & instauratio Cantoriæ Hamburgensis.   | 1227.                  |  |
| 2.  | <i>Alberti</i> , Ducis Saxonix, Donatio Præposituræ Wildeshausen & foresti in Bilne.   | 1228.                  | M. H. 24. f. p. 49.                                  |
| 3.  | <i>Gerhardi II.</i> Archiep. Bremens. Diploma.   | 1229.                  | ib. p. 404.  |
| 4.  | Ej. super donatione & collatione Præposituræ Wildeshausen.   | 1231.                  | ib. p. 48.<br>& 314.                                 |
| 5.  | <i>Friderici II.</i> Imperatoris Confirmatio.  | 1231.                  | ib. p. 174.  |
| 6.  | <i>Gregorii IX.</i> de districtione Stedingorum.   | 1231.                  | ib. p. 208.  |
| 7.  | Ejusd. de absolutione Stedingorum.   | 1231.                  | ib. p. ead.  |
| 8.  | <i>Friderici II.</i> Imp. super donatione Palatini. <i>Inquir.</i> Bulla Alberti Ducis Saxonix, Angariæ & Westphaliæ ac Domini Nordalbingæ, vocantis illustrem Holfatiæ Comitem Vasallum suum, de bonis in antiqua Gamma Ecclesiæ Hamburgensi collatis, data in Luneborch. | 1232.<br>1237.         | ib. p. 174.<br>Joach. Niehusen<br>Inventar. n. 668.  |
| 9.  | <i>Adolphi IV.</i> Comitis Holfatiæ, Confirmatio privilegii Ecclesiæ Hamb. super Ecclesia S. Nicolai & sex choris filiginis.   | Anno 1238.<br>30. Jul. | Hamburgische Kir-<br>chen = Geschichte I.<br>p. 578. |
| 10. | <i>Gerhardi II.</i> Archiepisc. de decimis novalium parochiæ Novi-Monasteriensis.  | Anno 1238.<br>13. Oct. | M. H. n. 7. in 4.                                    |
| 11. | <i>Capituli Bardovicensis</i> de cœnobio Raftadenfi.   | Anno 1238.<br>13. Oct. | M. H. n. 24. f.<br>p. 374.                           |
| 12. | <i>Fr. Reinardi &amp; Fr. Gerardi</i> , Pœnitentiariorum Papæ, absolutio Fratris Adolphi & concessio, quod ad sacros ordines promoveri valeat.   | Anno 1243.<br>22. Apr. | Alb. Stadenf.  |
| 13. | <i>Gerhardi II.</i> Archiep. de Præpositura Buccensis Ecclesiæ.  | Anno 1243.<br>22. Apr. | M. H. n. 24. f.<br>p. 319.                           |
| 14. | Fundatio duarum Præbendarum per Adolphum, Comitem Holfatiæ.  | Anno 1245.             | M. H. n. 22. f. n. 3.                                |
| 15. | <i>Gerhardi II.</i> Archiep. Ordinatio, ne duo uterini eligantur in Canonicos.   | 1245.                  | M. H. n. 24. f.<br>p. 323.                           |
| 16. | <i>Capituli</i> Literæ super decima de terra Oldenborch Ecclesiæ Hamburg. collata.   | 1245.                  | Dänische Remon-<br>stration Lit. H. H.               |
|     |  |                        | 17. Ej.  |

- |  |                         |  |
|--|-------------------------|--|
| 17. Ej. super instauratione duarum Præbendarum.  | Anno 1245.              | M.H. 24. f. p. 555.<br>M.H. 7. in 4.           |
| 18. <i>Alberti</i> , Episcopi Lubecensis, juramentum Archiepiscopo Bremensi præstitum.   | Anno 1247.              | M. H. 24. f. p. 20.                            |
| 19. <i>Wilbelmi</i> , Episcopi Suerinensis, juramentum eidem Archiep. latum.   | Anno 1248.<br>16. Maji. | M. H. 24. f. p. 23.                            |
| 20. De Advocatia Bramstede.  | Anno 1248.              | M. H. 24. f. p. 57.                            |
| 21. <i>Gerb. de Stotle</i> de eadem Advocatia.   | 1248.                   | M.H. 24. f. p. 341.                            |
| 22. <i>Gerhardi II.</i> Archiep. Ordinatio de obedientiis & quibusdam particulis.  | 1249.                   | M. H. n. 24. f. p. 325.                        |
| 23. <i>Johannis &amp; Gerhardi</i> , Comitum Holfatiæ, fundatio pro Sacerdote S. Georgii.  | Anno 1250.<br>1. Jun.   | ex Copia vidimata.                             |
| 24. <i>Capituli Verdensis</i> Privilegium pro Plebano in Avenberga, insulæ Offenwerder, quod non teneatur, nisi semel in anno, ad Synodum venire.  | Anno 1254.<br>22. Maji. | ex Copia vidimata.                             |
| 25. Uthschrift des Breues, den de Holsten Heren heben gheven und besegelt uppe den Hof und dat Huß des Conventes St. Jacobs tho Hamborg.   | Anno 1255.<br>8. Jan.   | ex Copia vidimata.                             |
| 26. <i>Johannis &amp; Gerhardi</i> , Comitum Holf. immutatio quarundam irrationabilium consuetudinum in Offenwerdere.  | Anno 1255.<br>29. Apr.  | ex Copia vidimata.                             |
| 27. Quod Nobiles de Bramstede sint Ministeriales Ecclesiæ Bremensis.   | Anno 1257.              | ex M. H. n. 24. f. p. 58.                      |
| 28. <i>Gerhardi II.</i> Archiep. Brem. Confirmatio Præbendarum.  | 1257.                   | ex M. H. n. 24. f. p. 557.                     |
| 29. Confoederatio Archiep. Bremensis, Comitum de Oldenborg & Civitatis Brem.   | Anno 1258.              | ex M. H. n. 24. f. p. 338.                     |
| 30. <i>Capituli Hamb.</i> super duabus præbendis dotatis per Fretherum de Haselthorp.  | 1258.                   | ex M. H. n. 24. f. p. 558. & n. 7. M. H. in 4. |
| 31. <i>Alberti</i> , Comitum Nordalbingiæ, super quibusdam redditibus in thelonio, & super decimis in Schipbecke, Aldenborch & Stenbecke.  | 1558.                   | M. H. n. 7. in 4.                              |
| 32. <i>Johannis &amp; Gerhardi</i> , Comitum Holfatiæ & Schowenborg, Assignatio proventuum ex ungelde in Hamborg, Canonicis in supplementum præbendarum ab Adolpho eorum Patre & Fratere fundatarum facta. | Anno 1258.<br>10. Sept. | Dänische Remonstration Lit. G.                 |
| <i>Inquir. Alexandri IV.</i> P. R. quod tantum digniores ad Canonicatus sint admittendi.   | Anno 1258.              |  |

33. *Alexandri IV.* P. R. Bulla ad Abbatem & Priorem Monasterii S. Michaelis, ordinis S. Benedicti Hildesheim. pro Hammaburgo Ecclesiæ restituendo contra Adolfum Comitem Holsat. Anno 1259. M. H. 24. f. p. 53. 18. Jun.
34. *Ejusdem* alia de eodem argumento. Anno 1259. M. H. 24. f. p. 56. 20. Jun.
35. *Ejusdem* alia super minoribus præbendis personis magis idoneis conferendis. Anno 1260. M. H. n. 7. in 4. 25. Maji.
36. *Johannis & Alberti*, Ducum Saxonix, Literæ. Anno 1261. M. H. 24. f. p. 503. *Inquirend.* *Johannis & Gerbardi*, Comitum Holfatix, de decima in Grevenkop, & super decem choris tritici in antiquo molendino. Anno 1263. aut circa. Bulla Consulium Civitatis Hamb. super bonis in Grevenkop.
37. *Gerbardi*, Comitis Holfatix, concessio anni gratiæ habenti præbendam Comitum. Anno 1265. M. H. n. 7. in 4.
38. Examen Testium in causa Rectoris in Nicolao contra fratres ordinis Prædicatorum. Anno 1265. ex Lambecio Rer. 25. Dec. Hamb. T. II. n. 134.
39. *Guidonis* Apostolicæ Sedis Legatus Statuta in Concilio Bremensi. Anno 1266. ex Copia vidimata. Novemb. *Inquir.* *Clementis IV.* R. P. super Præpositura Hamburgensi. 1265 - 1268.
40. Incerti Auctoris Historia de 4. minoribus præbendis. Anno 1269. M. H. n. 7. in 4.
41. *Hildeboldi* Archiep. confirmatio privilegiorum Ecclesiæ Hamb. Anno 1271. ibid.
42. Conventio inter Canonicos conf. 1301. Anno 1273. ibid. *Inquir.* Bulla Capituli & Senatus super antiquam ordinationem inter Capitulum & Senatum. Anno 1280.
- Inquir.* Magistri Peregrini de Audirano Capellani Martini Papæ IV. de Processu super Præpositura Hamburg. Anno 1281. aut circa.
43. Fundatio Præbendæ minoris Holfatix. Anno 1281. ibid.
44. *Capituli Bremensis* Protestatio coram Archiepiscopo & suis Suffraganeis super oppido Hamburg. Stadis. Anno 1282. M. H. n. 24. f. 25. Oct. p. 27.
45. De Compositione facta inter Archiepiscopum Bremensem & Ducem Saxonix super quadam insula dicta O. Anno 1286. Pasch.
46. *Johannis Tusculani* Statuta in Concilio Herbipolensi, cui Archiepiscopus Bremensis una cum aliis interfuit. 1287. fer. 3. post Lætare, mens. Mart.

47. *Capituli* Hamburgensis Statutum de anno gratiæ Anno 1287.  
Vicarium. 24. Nov.
48. Privilegium Missæ ad altare S. Nicolai in Nico- Anno 1288. ex Authentico  
lao Hamburg. Arne Magnai me-  
cum communi-  
cato.
49. *Gisferti* Archiepiscopi Ordinatio. Anno 1288. M. H. n. 24. f.  
*Inquirenda:* p. 471.
- Ej. Bulla de vicaria quadam in Commendam  
commutata.
- Ej. Bulla super lite, quam habuit Capitulum Lu-  
becense cum civibus & fratribus ibidem.
- Ej. Bulla super decima in Flotbeke.
- Ej. Bulla super inventis & Statutis contra liber-  
tatem Ecclesiasticam.
50. *Nic. Wordewardi* Renuntiatio vicariæ suæ in S. Anno 1289. M. H. n. 7. in 4.
51. *Alberti* Præpositi Hamburg. Rerverales super Anno 1292. Dänische Remon-  
Alfriam. 1. Jan. strat. Lit. H. H. H.
52. Ejusd. Literæ venditionis super 4. Choris fili- Anno 1292.  
ginis. Mart.
- Inquirenda:*
- Ludovici* Præpositi Hamb. (Alberti Successoris)  
& Senatus Crempensis super quibusdam jube-  
ribus & agris Ecclesiæ Hamburg. venditis.
- Bonifacii VII.* Bulla super præscriptione qua- An. 1294-  
draginta annorum. 1303.
53. Corpus bonorum, ornamenta item, & Reliquiæ Anno 1302. Kirchen-Geschichte  
Ecclesiæ Hamburg. nec non Reditus benefi- Sec. XIV. I. Band pag. 458.  
ciatorum in eadem Ecclesia. feqq.
54. *Gisferti* Archiepiscopi Confirmatio Privilegio- Anno 1301.
- rum, Jurium & consuetudinum Eccles. Hamb.
55. *Ejusd.* Confirmatio restrictionis præbendarum Anno 1302. M. H. n. 7. in 4.  
per Capitulum factæ. 1. Maji.
56. Ej. Ordinatio de quatuor minoribus Præbendis. Anno 1302. ibid.  
30. Jun.
57. Ej. Confirmatio super duas Vicarias in Præben- Anno 1303. ibid.  
das mutatas alteram Nic. filii Wordewardi, 30. Jun.
58. Fundatio præbendæ minoris Lindenbrochiana. Anno 1303. ibid.
59. Capituli Hamb. Ordinatio super præbenda, Anno 1303. ibid.  
quam confert Comes de Schowenburg.
60. *Adolphi* Comitum Literæ super eadem. Anno 1303. ibid.

*Inquirenda:*

- Gottschalci*, Decani Hamb. Bulla super absolutio-  
tionem unius Canonici. An. 1303 -  
1311.
61. *Ludovici* Præpositi, *Gottschalci* Decan. totiusque Anno 1310.  
Capituli Statutum super Cautione Canonico-  
rum præstanda. d. 21. Dec.
62. *Johannis* Comitis Holfatiæ & Stormariæ ejus- Anno 1313. ex Copia auscul-  
que filiorum *Christoferi* & *Adolphi* Literæ su- Judica. tata.
- per decima in *Commerlande* ad duas Vicar-  
ias per Dn. Nicolaum Volkini instauratas  
pertinente.
63. *Capituli Bremensis* Consensus super restrictione Anno 1313. M.H. n. 7. in 4.  
præbendarum Ecclesiæ Hamburg.
64. *Leonis* Præpositi, *Johannis* Decani, totiusque Anno 1316.  
Capituli Statutum de panibus pro Canonico- 11. Nov.  
rum defunctorum familia.
65. *Gerhardi*, *Johannis* & *Adolphi*, Comitum, Literæ Anno 1319.  
super decimas in *Gronland* & censum butyri 8. Sept.
- ad vicarias pertinentes, quas Nicol. Volfse-  
kini instauraverat.
66. Fundatio fraternitatis Calendarum. Anno 1322. ex Libro Statut.  
Miser. Dom. à fol. 24. ad 35.  
inclusivè.
67. Donationes & Legata quorundam fratrum Anno 1322. ib. f. 37. b. feqq.  
Calendarum. Miser. Dom.
68. *Johannis* Decani Statutum super Disciplina Anno 1324. ib. f. 80. b.  
Chori. 13. Mart.
69. *Burchardi* Archiep. super potestate Decani in Anno 1324. ib. f. 37. a.  
puniendis Clericis. Stadis. 25. Octobr.

*Inquirenda:*

- Ejusdem* Bulla Convocationis ad Concilium  
celebrandum.
70. Super recognitione Comitis *Johannis*, quod Anno 1326. M. H. n. 7. in 4.  
vult Ecclesiam Hamburgens.
71. *Leonis* Præpositi, *Johannis* Decani, totiusque Annus non M. H. n. 22. in f.  
Capituli Designatio certorum reddituum pro exprimitur. n. IX.  
quinque Vicariis.
72. Comitis *Adolphi* promissio Capitulo in pro- Anno 1328. ex Libro Statuto-  
motionem fratris facta. 5. fer. post rum f. 119.  
Judica.
73. Articuli quidam per Præpositum servandi, f. Anno 1328. ibid. fol. 118.  
Capitulatio *Erici* Præpositi. 2. Maji.

- |     |  |  |                                |
|-----|--|--|--------------------------------|
| 74. | <i>Erici</i> Præpositi, <i>Johannis</i> Decani, totiusque Capituli Statutum de emendis curiis.   | Anno 1328.<br>10. Octobr.              |                                |
| 75. | <i>Burchardi</i> Archiep. confirmatio hujus Statuti.   | Anno 1328.<br>8. Nov.                  |                                |
| 76. | Fundatio Vicariæ ad altare S. Thomæ Apostoli in Summo per <i>Henr. Hamme</i> Thesaurarium.   | Anno 1330.<br>29. Sept.                | ex authentico.                 |
| 77. | Vicariorum Episcopi <i>Verdensis</i> Concessio <i>Erico</i> Præp. Hamb. & <i>Adolfo</i> Comit. in Scow. data, quod illis Ecclesiam in <i>Avenberg</i> , propter aquarum pericula, in alio loco reædificare liceat. | Anno 1332.<br>fer. 6. post.<br>Lætare. | ex Copia vidimata.             |
| 78. | <i>Burchardi</i> Archiep. Declaratio, super minoribus præbendis.   | Anno 1334.                             | M. M. n. 7. in 4.              |
| 79. | Confirmatio donationum Capitulo Hamburg. à <i>Wafmodo Schacken</i> factarum.   | Anno 1335.                             | ibid.                          |
| 80. | <i>Borchardi</i> Archiep. Statutum, quod Canonici absentes careant fructibus præbendarum.  | Anno 1335.<br>5. April.                |                                |
| 81. | Ej. quod Canonici absentes conferant beneficia annexa in absentia.   | e. a. & die.                           |                                |
| 82. | <i>Capituli Hamb.</i> Ordinatio super Præbenda <i>Bertrami Cremon</i> & aliis novis Præbendis min.   | Anno 1336.                             | M. H. n. 7. in 4.              |
| 83. | Compositio inter Capitulum & Consulatam <i>Hamburgensem</i> .  | Anno 1337.<br>Novembr.                 | ibid. & n. 24. in f. pag. 524. |
| 84. | Literæ <i>Coff.</i> in quibus Compositionem approbarunt.   | Anno 1337.                             | ibid. pag. 531.                |

*Inquirenda :*

- Burchardi* Archiep. & Capituli *Bremensis* Confirmatio compositionis inter Capitulum & Senatam *Hamburgens.* factæ.
- Capituli & Senatus *Hamb.* Bulla compromissi super damnis tempore hostilitatis passis.
- Præpositi *S. Wilhadi* Relatio contra *Hamburg.* quod non servarint compositionem factam.
- Erici* Præp. *Hamb.* Admonitio *Dithmarforum*, ut *Burchardo* Archiep. quingentas solvant marc.
- Protocollum super Statutum contra libertatem Ecclesiasticam per *Hambb.* conditum.
- Senatus *Hamb.* Constitutio Procuratoris ad petendam absolutionem in causa inter ipsos & Capitulum.
- Ej Literæ in quibus constituit Consulem procuratorem ad ratificandam concordiam eum Capitulo.

85. *Burchardi* Archiep. Statutum super chori regimine & Ecclesiæ disciplina servandis, & ne memoriae, nisi à præsentibus recipiantur, & super Scholis regendis, aliisque consuetudinibus Ecclesiæ Hamburgensis. Anno 1339. 20. Aug.
86. *Johannis* Comitis Holfatiæ Literæ super Libertate villarum in Holfatia. Anno 1342. 12. Martii. ex Libro Statut. f. 129. b.
87. Fundatio Diaconatus Ecclesiæ in Groden. Anno 1342. Aug.
88. Index Incendiariorum & Spoliatorum Ecclesiarum in Præpositura Hamburg. Anno 1342. Sept. ex M. H. f. 80.  
*Inquirenda:*  
*Burchardi* Archiep. Bulla super insultantibus & tumultuantibus in & apud Ecclesiam Hamb.  
*Johannis* Comitis Holf. super villa Hoyerstorp. Ej. de XII. solidis, quos Coloni in parochia Trittow Plebano suo ministrare debent in octava Martini.  
 Ej. Confirmatio privilegiorum à Majoribus Ecclesiæ Hamburgensi datorum numero XII.  
 Ej. super 4. marcarum redditibus in villa Satzel pertinentibus ad quandam Præbendam & Camerarium. Anno 1344. e. a.
89. *Otonis* Archiep. Bremensis Confirmatio Privilegiorum civitatis Bremensis. Anno 1345. 15. Jul.
90. *Johannis* Comitis Holfatiæ literæ, quibus confirmat venditionem Bergstede & Cassel, item curiæ Rodenbese cum molendino factam Capitulo per Henricum de Wedele. Anno 1345. 13. Nov.
91. *Otonis* Archiep. super cassatione minorum Præbendarum de novo instauratorum. e. a. & die. M. H. n. 7. in 4.
92. *Johannis* Decani & Capituli de Distributione Memoriarum, quod Canonicus percipiat duplum illius, quod Vicario in simplo datur. Anno 1346. 29. Mart.
- Inquirenda:*  
*Godefridi* Archiepiscopi de legendis missis tempore interdicti. Anno 1350-1356.
- Ej. super decem marcas in Barchtheil.  
 Ej. quod non consenserit Consulatu ad ædificandam capellam, iavito Capitulo.  
 Ej. Confirmatio privilegiorum Ecclesiæ & annexarum Vicariar. ad præbendas ratificatio.

- |  |                           |  |
|--|---------------------------|--|
| 93. <i>Caroli IV.</i> Roman. Imp. Literæ subsidiales pro Godefrido Archiep. ad Comites Holfat.   | Anno 1352.<br>12. Octobr. | M. H. n. 71. f.<br>n. 7. in 4.   |
| 94. <i>Godefridi</i> Archiep. Privilegium de fundatione Monasterii Gorecensis.   | Anno 1353.<br>30. Octobr. | ibid.  |
| <i>Inquirenda:</i>   |                           |  |
| M. Joh. de Campen Præpositi & Capituli Hamb. super Jure Patronatus Vicariæ in Crempe.  |                           |  |
| Testamentum M. Joh. de Campen Præp. Bullæ duæ ad Regem Danorum & alios Principes, ut curent revocanda Statuta per Hamburgenses contra libertatem Ecclesiasticam facta, sintque ad id Executores, | Anno 1354.<br>Januar.     |  |
| 95. <i>Caroli IV.</i> Imp. Cassatio Statutorum contra Libertatem Ecclesiasticam conditorum.  | e. a. 5. Jan.             | M. H. n. 71. f.  |
| 96. <i>Caroli IV.</i> Imp. Literæ contra Consules tempore litis obtentæ.   | e. a. 3. Jan.             | ibid.  |
| 97. Ej. Protectorium Ecclesiæ Hamburgensis.  | e. a. 11. Jan.            | ibid.  |
| 98. <i>Innocentii VI.</i> Fundatio festi lanceæ & clavorum Christi.  | e. a. 13. Febr.           | ex Jo. Henr. von Seelen Dissertat. de festo lanceæ & Clavorum Christi. |
| 99. Ej. Literæ pro Magdeburg & Bremen.   | e. a. & die.              | ibid.  |
| 100. Concordia inter Capitulum & Consules Hamburgens.  | Anno 1355.<br>5. Aug.     |  |
| 101. Literæ Coss. approbatoriæ.  | e. a.                     | M. H. n. 24. in f. pag. 359.   |
| 102. Nachricht von etlichen Decanis und Provisoribus Calendarum.   | Anno 1356-<br>1610.       |  |
| 103. Privilegium Ecclesiæ S. Jacobi Hamburgens. Avinione,  | Anno 1356.<br>17. Jul.    | } ex Copia cum authentico collata.                                     |
| 104. <i>Gothofredi</i> Archiepiscopi Approbatio. Oldenbruchhusen.  | Anno 1356.<br>18. Octobr. |  |
| 105. <i>Johannis &amp; Adolphi</i> Cemitem Holfatiæ super domum privatam Schafferhus, sitam in parochia S. Petri Hamburg.  | Anno 1356.<br>30. Nov.    | Dänische Remonstrat. J. J.   |
| <i>Inquirenda:</i>   |                           |  |
| <i>Gothofredi</i> Archiep. Literæ pro eadem.<br>Decani S. Blasii in Brunswyck Literæ pro ead.  |                           |  |
| 106. <i>Caroli IV.</i> Imp. Confirmatio privilegiorum & bonorum Ecclesiæ Hamburg.  | Anno 1359.<br>14. Octobr. | M. H. 24. f. p. 512.<br>n. 7. in 4.<br>107. Bulla                      |



- |      |   |                                |   |
|------|---|--------------------------------|---|
| 107. | Bulla aurea Ej.   | Anno 1359.                     | M. H. n. 24. in f. pag. 516.            |
| 108. | Ejus contra Captivatores Clericorum.  | e. a.                          | ib. - - - p. 350.                       |
| 109. | Privilegium pro Secretario.   | e. a.                          | ib. n. 48. in f.                        |
| 110. | <i>Gothofredi</i> Archiep. confirmatio privilegiorum Ecclesiae Hamburgensis.  | Anno 1360.<br>27. April.       | ex Libro Statut. fol. 52.               |
| 111. | Uthschrift des Breves, den de Ehrwardige Vader in Ghade, <i>Gottfried</i> Erz-Bischup, mit den Erbarren Heren <i>Werner</i> , Prævest, unde <i>Johann</i> Decken der Kercken to Hamborch den Beghinen beseghelt hebben.   | Anno 1360.<br>6. Julii.        |   |
| 112. | Argumentatio Vicariae ad altare S. Crucis in S. per Johannem Holdenstede.   | Anno 1360.<br>16. Aug.         | M. H. n. 22. in f. n. XV7.              |
| 113. | Ordinarium Ecclesiae Hamburgensis.  | 1365. 5. Dec.                  |   |
| 114. | Melioratio Decanatus per Wilh. Horborch, Decanum.<br><i>Inquirenda:</i><br>Bulla quorundam Prælatorum hujus provinciae & quorundam Canonicorum Hamburgensium, super permutationem Decanatus & Præpositurae, quam Dn. <i>Bernardus de Schowenborch</i> cum M. <i>Wilhelmo Horborch</i> volebat facere.<br><i>Bernhardi de Schowenborch</i> , Præpositi Hamburgensis, Literæ super viginti marcarum redditibus in castro Bramstede & attinentiis ejus, quos redditus <i>Liborins Krummendick</i> Capitulo vendidit.<br>Confirmatio emptionis.<br><i>Alberti</i> Archiepiscopi Bremensis Confirmatio Statuti Capituli Hamburgensis de percipiendis integris fructibus Præbendæ ab illis, qui in majore Præbenda constituti annum disciplinae & residentiae compleverunt. | Anno 1366.<br>7. Jun.          | - - - - XV.                             |
| 115. | Ej. Confirmatio Statuti de residentia faciendâ & juramento præstando.   | Anno 1367.<br>7. Jun.          | M. H. n. 35. f. - n. 40. f. n. 7. in 4. |
| 116. | Fundatio duarum Vicariarum ad altare beat. Mariæ, Simonis ac Judæ per Henricum Hoep Proconsulem.  | Anno 1367.<br>13. Aug.         | ex Libro Memorandorum ad An. 1501.      |
| 117. | Fundatio eleemosynæ in Maria Magdalena pro Structura Ecclesiae per Johannem Munth Civem Hamburgensem.   | Anno 1368.<br>Ven. ante Oculi. |   |

118. Vergleich des Capituls mit dem Raed über ein  
bei der Schar-Porte zu erbauendes Haus. Anno 1372. conf. den Ersten  
31. Dec. Band p. 221.  
*Inquirenda:*
- Fundatio Vicariæ in Ecclesia S. Petri ad altare  
Mariæ virginis in angulo sub nova testudine:  
Fundator *Theod. Widebrugge.* Anno 1370.
119. Fundatio Memoriarum *Herm. Grelten*, in Jacobo. Anno 1374. M. H. n. 51. in f.  
sub titulo Redi-  
tuum Jacobi in  
Petro.
- Inquirenda:*
- Transactio vel Concordia inter Senatum &  
Capitulum. Anno 1377.  
31. Dec.
120. Transpositio Missæ II. ad altare Crucis in Ca- Anno 1378. M. H. n. 21. in f.  
pella S. Cœcilie in S. 7. Maji. VII.
121. Augmentatio Vicariæ altaris S. Crucis in S. Anno 1380. M. H. n. 22. in f.  
4. April. XXIII.
122. Augmentatio Vicariæ II. ad altare Habundi ib. Anno 1380. M. H. n. 22. in f.  
20. April. XIX.
123. Literæ *Claves Broghane* in veteri terra Wille- Anno 1381. ex authentico.  
kino *Budendick & Benedicto Crispi* Vicariis per-  
petuis in S. super 60. marcis denariorum datæ. 10. Jul.
124. Des Capituls Revers, den Schaumburgischen Anno 1382. Dänische Remon-  
Zollen betreffend. 23. Jun. strat. I.
125. Consulum Hambb. Concessio facultatis con- Anno 1385. ex Libro Memo-  
dendi testamentum Geverhardo de More  
Campanario Ecclesiæ Mariæ Hamb. facta. ratorum.
126. Fundatio Vicariæ ad altare S. Catharinæ in S. Anno 1386. M. H. n. 22. f.  
26. Februar. n. XIV.
127. Renovatio Literarum super Jure Patronatus Anno 1386. M. H. n. 22. f.  
Vicariæ ad altare Mariæ Magdalene in S. 13. Jul. n. XXXV.
128. Literæ *Conradi Bickelsæds* pro Johanne de Anno 1388. ex Copia auscul-  
Verda, super quinque marcarum annuis red-  
ditibus, ad Vicariam S. Stephani in templo S.  
Petri spectantibus. 27. Mart. tata.
129. Fundatio Vicariæ ad altare S. Crucis propè Anno 1388. M. H. n. 103. in f.  
Capellam S. Annæ in S. per *Johannem Nyen-  
dorp*, Canonicum, & *Job. Ludekini*, Vicarium. 4. April. Tr. 7.
130. *Johannis*, Episcopi Verdenfis, Compositio inter Anno 1388. ex Copia vidi-  
Rectorem de Avenberg & Colonos de  
Stillhorn. 28. April. mata.
131. Der Swaren to Suinte Jacob Nente-Bref up Anno 1388. M. H. n. 51. sub  
de Memorien *Brockbergen, Johann Mün-  
sters,* 15. Sept. tit. Red. Jac. in Jac.

- sters, und erer beiden Fuß-Frouwen, Gre-  
ten. &n. 34. in f. p. 22.
132. Fundatio Vicariæ ad altare S. Elisabethæ in S. Anno 1389. M. H. n. 22, f. I.  
per Ludolphum Wittighe. 15. Sept.
133. Erb-Theilungs-Bergleich zwischen denen Grafen Anno 1390. Dänische Remon-  
Schaumburg, unter welchen Bernhard, der strat. Lit. E.  
Probst zu Hamburg, befindlich; datirt Kiel. Mis. Dom.
134. Bonifacii VIII. P. R. Bulla pro Ecclesia im Ni- Anno 1392.  
genwerck. 2. Nov.
135. Nachricht von der S. Marthæ, i. e. der Schon- Anno 1395.  
Fahrer Bruderschaft. aut circa.
136. Fundatio Vicariæ ad altare S. Cyriaci in Cry- Anno 1400. M. H. n. 22. in f.  
pta nova in S. x.
137. Kop-Bref zwischen der Capelle to St. Gertrud c. a. M. H. n. 51. in f.  
und den Vicarien to St. Jacob. sub tit. Redd. Jac.  
in Cath. n. I.
138. Augmentatio Vicariæ altaris S. Vincentii in Anno 1401. M. H. 22. f. xxxi.  
in S. fundata per *Hartw. de Salina*, Canon. 13. Sept.
139. Villanorum in *Billewerdere* promissio coram Anno 1402. Ex Libro Mem.  
Senatu, se velle in octava Martini, *Jobanni* 21. Jul.
140. Fundatio Vicariæ ad altare SS. Simonis & Anno 1402. M. H. 22. f.  
Judæ in honorem Thomæ Apost. 8. Aug. xxxviii.
141. Fundatio Vicariæ S. Cyriaci in S. Anno 1404. M. H. 22. f. xviii.  
8. Aug.
142. *Sixti* V. R. P. Bulla pro Vicariis Ecclesiæ Ham- Anno 1405. ex Copia vidi-  
burgensis. 13. Jun. mata.
- Inquirenda:*  
Prolongatio Juris Patronatus pro Dno *Henrico*  
*Hop*, Consule super duas Vicarias, alteram in  
Catharina videlicet S. Mariæ & b. b. Simonis  
ac Judæ App. alteram in Petro ad altare S.  
Sylvestri. Illud ad 200. annos, hoc in per-  
petuum durat posteris.
143. *Gerhardi Eylendorpii* Testamentum. Anno 1406. M. H. n. 51. sub  
13. Mart. titulo Red. Jac. in  
Jac. n. 3.

144. **Henrick van dem Berghe** Foundation syner  
Memorien. Anno 1406. M. H. 51. f. sub ti-  
25. Apr. tulo Red. Mem.  
in Cath. n. 12. &  
Cod. 34. in f. p. 11. f.
- Inquirenda :*  
Concordia inter Senatum & Capitulum. Anno 1407. H. H. n. 22. in f.  
XLI.
145. Fundatio Præbendæ & Vicariæ Lectoralis ad Anno 1408. M. H. 51. f. Red.  
altare S. Viti in S. d. 24. Apr. Jac. in Petro xvii.
146. **Gretba Wixen** Baguitæ Testamentum. Anno 1408. M. H. 22. f. II.  
8. Aug.
147. Augmentatio minoris Præbendæ per *M. Herm.* Anno 1410. M. H. n. 7. in 4.  
*Vos.* 8. Aug.
148. *Herm. Leseman.* de fonte baptismatis in Elmes- Anno 1414. ex L. M.  
horen ante proximum festum Jacobi perfici-  
ciendo. 24 ante Pen-  
tec.
149. Der Vorstender unde Swaren to Sünste Jacob Anno 1416. Red. Jac. in Jac.  
Rente-Bref aver de Memorien **Kadeken to**  
**der Nonneken.** 13. Nov. n. 12. & M. H.  
n. 34. fol. p. 3.
- Inquirenda :*  
Fundatio Vicariæ b. Virginis & S. Thomæ Anno 1420.  
Cantuar. Jus Patron. ad 120. annos, fundator  
*Joh. van dem Hagen,* Clericus Mind. Red. 40.  
marcæ in quadam domo in dem Grimme.
150. Register derer Bruderschaften, so ihr Rente-Buch Anno 1421. Hamburgische Kir-  
bei der Stadt haben. Das älteste darinne ist chen: Geschichte I.  
der Creuz-Brüder zu S. Joh. und hebet sich von 222.  
diesem Jahre an.
151. Fundation der Commenden to dem Altar der An. 1421. ♂ M. H. 22. f. xxix.  
Dracht unsers Heren to St. Jacob int Süden. p. Invoc.
152. Fundatio Vicariæ ad altare S. Annæ in Summo, Anno 1421. ex Copia vidi-  
sub tit. S. Thomæ Apostoli. 28. Sept. mata.
153. Des Stichtes to Quenkercken Briheits Bref an Anno 1422. 28. Julii.
154. Augumentatio Vicariæ ad altare S. Thomæ in Anno 1423.
155. Fundatio Vicariæ ad altare SS. Anthonii & e. a. M. H. 22. f. xxxix.
156. Zimmeken Schofe Rente-Bref aver dre Mark- e. a. Red. Jac. in Jac.  
jarliser Renten an den Prestern to Sünste Jacob,  
ere Memorien mit Vigilien und Seelmessen das  
wör to holdende.

157. Stichting der Dechnisse Johann Spryncken vnd Grefen syner Brouwen. Anno 1424. M.H. 34.f. p.6.fq.  
5. April.
158. Der Swaren to St. Jacob Verschriving, dat se den armen Lüden de Kalen up den Schapen besorgen, und eine Nisse wilt singen laten. An. 1424. 8 - - - p.4.  
ante Jac.
159. Martini V. P. R. Confirmatio Juris Patronatus super Vicariam S. Thomæ in S. pro Erico de Tzevenna & hæredibus ad 120. annos. Anno 1424. ex Authentico.  
27. Jul.
160. Herr Erick van Ezeuens Radtmans Stichting 3. Marck Geldes jarlicker Rente, davór de Marckher under de Klufft, den armen Lüden, de um Mis sedat wyllen van dem Rade to den Dode vrdelet syn, dat H. Sacrament wysen, den Cristliken Lo ven apenbar spreken, vnd dat Aflat kündigen schall. An. 1424. 0 ante Mar-  
tini.
161. Der Broderschop des H. Lichams und der Statien unde des Lauesfanges in Sünste Jacob Bref aver 10. Marck Pennige jarlicker Rente an de Vicarien to S. Jacob. Anno 1425. M. H. 34. f. p. 22.  
*Inquirenda:*  
Bulla famulorum de Schulten super 13. marca- Anno 1426.  
rum redditibus in Dithkerschup in antiqua terra, ex uno Berndeel Landes.
162. Augmentatio Vicariæ ad altare XI. mille Virginum in S. Anno 1426. M. H. n. 22. f.  
18. Jan. xxvii.
163. Fundatio horarum S. Mariæ Virg. in Capella boreali in S. Anno 1427. M. H. n. 56. f.  
3. Jan.
164. Foundation des Ilfabeen Huses. Anno 1428.
165. Prawst Otten to Hamborg Confirmation der to Rendesborg upgerichten Vicarie. Anno 1429. ex Copia vidi-  
20. Jun. mata.
166. Legata pro domo Panum ab anno 1430-1546. ex authentico.
167. Fundatio Vicariæ altaris S. S. Trinitatis, b. Anno 1430. ex apographo ad  
12. April. librum fundatio-  
num fol. 294.  
collato.
168. Nicolai Archiep. confirmatio privilegiorum Ecclesiæ Hamb. Anno 1430.  
13. Julii.
169. Augmentatio Vicariæ ad altare S. Vincentii in honorem S. Crucis in S. Anno 1430. M.H. 22. f. xxxvi.  
14. Octobr.
- Inquirenda:*  
Fundatio Vicariæ ad altare S. Michaëlis in h. a.  
Georgio, fundata per Dominum Joannem Bruggeman.

- Augmentatio Præbendæ majoris per Ludolphum Sanckenstede facta. Anno 1430.
170. Documentum possessionis pro Meynardo Beuelt super Vicariam S. Jacobi in Nicolao. Anno 1431. ex authentico.  
23. Jun.
171. Meynardi und Hansß Beuelt Vermeringe vorgeschreuer Vicarie mit 20. Marcß jarlicher Rente. e. a. 24. Jul. ex authentico.
172. Receptio & applicatio dictorum reddituum ad dictam Vicariam & concessio juris Patronatus ad 120. annos pro augmentantibus & eorum hæredibus. e. a. e. d. ex authentico.
173. *Eugenii* Confirmatio Juris Patronatus ad Vicariam Jacobi in Nicolao fratribus Benvelt eorumque hæredibus facta. Anno 1422. ex authentico.  
7. April.
174. Der Borstender und Swaren to St. Jacob Bref up 1. Marcß Lysfrente jarlick, vnde darnator Vermeringe der Memorien. Anno 1432. M. H. 34. f. p. 6.  
Dn. II. post Pascha.
175. *Johannis Bonrede*, Decani Lubec. & Commissarii Apostolici Confirmatio Juris Patronatus ad Vicariam S. Jacobi in Nicolao pro fratribus Benvelt eorumque hæredibus. e. a. 18. Jul. ex authentico.
176. De festis solemnioribus Ecclesiæ Mariæ Magdalenæ Hamb. circa hoc tempus.
177. *Dieterich Zuttors* Stichtinge siner ewigen Dechnisse in Sunte Jacob. Anno 1433. M. H. 34. f. p. 11.
178. Extract aus S. Johannis Kirchen Protocoll, die Engellands-Fahrer Capelle betreffend. e. a.
179. Testamentum *Johannis Weneri*, alias dicti Gherbode, Canonici & Cantoris. Anno 1434. ex authentico.  
30. Nov.
180. Augmentatio bonorum domus leproforum LXX. marcis denariorum per Christianum de Hoya. e. a. fer. 2. ex Libro Memor.  
post Luciae.
181. Approbatio Testamenti *Johannis Weneri* per Capitulum. Anno 1436. ex authentico.  
oâ. Epiph.
182. Compositio inter Gherardum Kopenschop, Decanum S. Andreae Verdensis, & Marquardum Jersdeborch, per deputatos Capituli & Senatus facta. Anno 1436. ex Lib. Memor.  
20. Octobr.
183. Fundatio & Statuta Panum. e. a. & die. ex authentico.
184. Fundatio Vicariæ b. Mariæ Virginis ac Elisabethæ in Capella S. Elisabethæ in Nicolao. Anno 1437. M. H. 103. f.  
12. Julii. n. 14.
185. Augmentatio Vicariarum in Capella Senatus ad altare S. Mariæ & omnium Sanctorum in Summo, per Nicolaum Röper. Anno 1437. M. H. 56. f.  
16. Nov.

- |      |  |                           |                              |
|------|--|---------------------------|------------------------------|
| 186. | Ordinatio sive unio Prælatorum & Cleri provincie Bremensis pro eorundem defensione, in Hamburg facta, confirmata & publicata per Gerhardum Archi-Ep.   | Anno 1439.<br>11. Febr.   | } ex authentico.             |
|      |  | Anno 1442.<br>30. Jan.    |                              |
| 187. | Augmentatio Vicarie b. Mariæ & trium Magorum in Summo.   | Anno 1439.<br>2. Maji.    | ex authentico.               |
| 188. | Incorporatio Vicarie sub crypta in Summo ad Theaurariam.   | Anno 1439.<br>23. Dec.    | M. H. 22. f. xxiv.           |
| 189. | Nomina Fratrum domus Patrum eorum propriis manibus expressa.   | Anno 1440-<br>- 1670.     | ex authentico.               |
| 190. | Nicolai des Decken Verordeninge der Zamelinghe des Convents bedrepend.   | Anno 1440.<br>29. Nov.    |                              |
| 191. | Fundatio twener Vicarien und twener Commenden in S. Elisabeth Capelle to S. Nicolai.   | Anno 1441.<br>8 Mis. Dni. |                              |
| 192. | Fundatio Vicarie ad altare S. Vincentii in Capella S. Cœciliæ in Summo.  | Anno 1441.<br>13. Sept.   | M. H. 22. f. xxxi.           |
| 193. | Fundatio Commendæ ad altare IV. Evangelistarum in Jac.   | e. a.                     |                              |
| 194. | Des Klosters zu S. Joh. Verschreibung über gewisse Korn-Kenthen.   | Anno 1441.<br>29. Jun.    | Dänische Remonstrat. Lit. N. |
| 195. | Herrn Erichs von Zeven Testament.  | 25. Maji.                 |                              |
| 196. | Fundatio Vicarie S. S. Georgii & Wenceslai in Summo.   | Anno 1442.<br>30. Jan.    | M. H. 22. f. xxvi.           |
| 197. | Thoma Edensowii Resignatio Juris Patronatus super Vicariam b. Mariæ & trium Regum in favorem Johannis Wilbodessen.   | Anno 1442.<br>6. Mart.    | ex authentico.               |
| 198. | Augmentatio ejusdem Vicarie per dictum Johannem Wilbodessen, & concessio patronatus super eam, ipsi à Capitulo facta.  | Anno 1442.<br>13. Mart.   | ex authentico.               |
| 199. | Gerhardi Archiepiscopi Brem. Confirmatio Juris Patronatus in dictam Vicariam eidem Johanni à Capitulo concessi.  | Anno 1442.<br>9. April.   | ex authentico.               |
| 200. | Fundatio Vicarie ad altare S. Mich. in Georgio per Ericum de Eeven Consulem & Sanderum Horne, alias conditum Worchstede Presbyt.   | Anno 1442.<br>15. Jun.    | ex authentico.               |
| 201. | Der Kaner-Broderschap Bref aver acht Schill. Lys-Kente för Henr. Hofman und Rincken syner Husfrouwen, de na eren Dode de Prestere to sünte Jacob hebben schölen tom Behoef erer ewigen Memorien. | Anno 1442.<br>30. Sept.   | Red. Jac. in Jac. n. 5.      |
| 202. | Literæ super xx. marcarum redditibus annuis Præbendæ & Vicarie Lectorali in hæreditate   | Anno 1442.<br>14. Oct.    | ex Libro Mem.                |

- Heinr. Meinersen in platea divitum sita, adscriptis.
203. Fundatio Commendæ Jacobi in Jacobo per Joh. Sneiderding. Anno 1442. M. M. 34. in f. 24. Nov. p. 12. & 13.
204. Joh. Wilbodeffen Resignatio juris Patronatus super Vicariam b. Mariæ & trium Magorum in Summo ad utilitatem domini Erici de Czeven, Consulis Hamb. ejusdemque huic per Capitulum facta confirmatio. Anno 1444. ex authentico. 23. Octobr.
205. Nic. Vetel, Consulis Hamb. fidejussio pro 4. marcis reddituum ad Vicariam Ludolphi Semelhacke in Summo pertinentibus. Anno 1444. ex Libro Memor. fer. 4. post Martini.
206. Fundatio Præbendæ minoris per Joh. Winnenberg ad altare Agnethæ & Agathæ in Summo e. a. M. H. 22. f. XLII.
207. Job. Benin Verordninghe van dem Convent in Hamborg. 1444-1463.
208. Hinrich Bos Stichtinge syner und syner Frowen Memorien to St. Jacob. Anno 1445. M. H. 34. f. p. 23. 23. April.
209. Fundatio Canonicatus minoris per Thidericum Luneburg, Proconsulem. Anno 1445. M. H. 22. f. XL. & n. 7. in 4.
210. Quitancia super XVIII. talenta ad Vicariam quandam in Sp. S. pertinentia. Anno 1445. ex Lib. Mem. 26. Jun.
211. Der Broderschop des hilligen Lichams und der Statien vnd des Lavefanges Vermächtnisse an de Vicarien to St. Jac. der veertydene Feste und Statien desto beter in Acht to nemende. Anno 1445. Red. Jac. in Jac. n. 7. 14. Aug.
212. Cassatio IV. marc. reddituum Vicariæ cuidam in Ecclesia Sp. S. in hæreditate Henr. Harde naken olim adscriptarum. Anno 1445. ex Libro Mem. 27. Aug.
213. Cassatio 4. marcarum reddituum, Vicariæ S. Johannis B. & Martini olim adscriptarum. e. a. fer 2. p. ex Libro Mem. Martini
214. Super decem marcarum redditibus ad Vicariam Henrici Rothagen in Nic. pertinentibus. e. a. ibid.
215. Fundatio Vicariæ ad altare b. Anth. in honor. b. b. Joh. Evang. in Jacobo per Henricum Kötting, Proconf. Anno 1447. M. H. n. 103. f. 2. Sept.
216. Fundatio Commendæ in Capella S. Cœcil. in S. 1448. M. H. 22. f. xxx.
217. Testamentum Diterici Rôle Canonici Hamb. - Voc. Juc.
218. Verdrag twischen denen Wolmerffen u. Genevelden aver de Lehniwart ener Almissen to St. Jürgen. 1449. Dpost Lib. Mem. Couv. Pauli
219. Fundatio Vicariæ ad altare S. Catharinæ in Nicolao per Wibem redictam Oldehorst. Anno 1449. 6. Martii



220. Fundatio præbendæ minoris per Nicol. Hüge, Proconf. Crempensm. Anno 1449. M. H. 22. f. xxx.  
25. Mart.
221. Literæ super Eleemofynam Rudolphi deBalghe in Nic. e. a. fer. 2. ex Libro Memo-  
post Trin. randorum.
222. Fundatio Vicariæ ad altare S. Mich. in Capella S. Georgii extra muros per Wilkin. de Glinde. Anno 1449. M. H. 56. f.  
16. Octobr.
223. Permutatio Vicariæ ad altare S. Habundi sub crypta Ecclesiæ majoris & Vicariæ ad altare S. Michaelis in Capella S. Georgii. Anno 1449. ibid.  
17. Octobr.
224. Verdrag twischen Hermen Nigenborgh, Vicarii in Nicolao, unde Johan van Deven, Vorsteher des Huses sünste Elisabeth. Anno 1449. Lib. Mem.  
O post Martini.
225. Quitantia Johannis Sodman de interfectione Copekini Rutemanni pro XXX. marcis denariorum hæredibus datis. Anno 1450. ibid.  
fer. 2. post Remin.
226. Des Closters to Eiliendahl Memorien-Bref an Wolquen de Heller. e. a. h vor ex Copia vidim.  
Ewolsten.
227. Hartwigs Krusen Testament. Anno 1450. ex J. B. Hempel.  
25. April.
228. Literæ super quatuor marcarum redditus ad Vicariam S. Crucis in Nic. pertinentes. 1451. h post ex Libro Mem.  
Joh.
229. R. Capituli Confirm. der Verköpinghe veer Stücf Landes, de to der 30. Vicarie in Petro gehörem. Anno 1451. Red. Jac. in Petro  
29. Dec. n. 1.
230. Martini Rüer oblatio duarum marcarum reddituum pro XXX. marcis redimendorum domui S. Spiritus facta. Anno 1452. Lib. Mem.  
fer. 2. p. conv. Pauli
231. Super decem marcarum redditus ad Vicariam Johannis Mund in Petro pertinentes. e. a. h post ibid.  
conv. Pauli
232. Augmentatio Vicariæ ad altare S. Thomæ in S. e. a. 4. Jun. M. H. 22. f. VI.
233. Bthlosinge siff Marcß Lübsch, de beth her to Joh. Stenen Vicarie im Dom gehöret hebben. e. a. q p. Vi- Lib. Mem.  
sit. Mar.
234. Literæ super unius marcæ redditus ad vicariam Mariæ Magdalena in S. pertinentes. e. a. 21. Jul. ibid.
- Inquirenda*: Bulla dictorum Krummendyck famulorum & Annæ relicte unius Krummendyck super octo marc. redditus ex curia, in qua habitabant, & omnibus attinentiis ejus posita juxta Itzehoe sub parochia Hilligenstede & ex 32. jugeribus terræ arabilis apud dictam. Hos redditus emit Vicarius in Ecclesia S. Catharinæ Dn. Joh. Heruelde. e. a.
235. Verdrag aver Stricks van der Heyde Testament, 1453. fer. 2. Lib. Mem.  
post Cathar.
236. Statuta Vicariorum Ecclesiæ S. Petri. e. a. O Quasimod.

237. Fundatio Commendæ ad altare S. S. Antonii & Elisabeth in Ecclesia b. Mariæ Virginis per Joh. Ilien. Anno 1454. 1. April.
238. Super sex marcarum redditus ad Vicariam S. S. Anthonii & Wenceslai in Summo pertinentes. Anno 1455. 28. Jun. ex Libro Memorandorum.
239. E. E. Kades Bestedigung des Patronats auer hundred und twintig Mark Rente to Gades Ere gewidmet an den Stifter Alberd Hoiger/ dewile he levet. Anno 1458. 8 ante Miser. Domini. ibid.
240. Revers, de Vicarie in S. Jörgen/ so Hr. Johan de Defen gestiftet/ angaende. Anno 1459. 11. Jul. ibid.
241. Verdrag der Kercksworen to S. Catharinen mit Hinrich Prester/ van wegen der Bevelinge ener Commenden to sünste Annen in erbenömter Kerken. Anno 1459. 6. Septembr. ibid.
242. Etichtinge der Eide unser leuen Frouwen in der Capelle to dem Hillighen Gheiste dorch de Oiderlude der armen Lüde/ Bröderschap und Eideke Brandenburgh. Anno 1461. 9 post Visit. Mar. ibid.
243. Etichtinge der Bröderschop S. Johannis Evangelistæ & Apostoli to Hervedeshude. c. a. 7. Sept. ex authentico.
244. Pii II. P. R. Bulla super Præposituram Hamburgensem, quod sit de jure Patronatus Comitibus Holstatiz. Anno 1462. 30. Mart. Dänische Remonstrat. T. T.
245. Augmentatio Vicariæ ad altare S. Annæ in Summo. Anno 1462. M. H. n. 22. f. XX.
246. Verdrag twischen Joh. Wedeln und Wolter von Hagen auer 9. Mck. Rente to der Memorien uppe dat Rver to dem Dome vnde veer Mck. Rente to behörende dem Ralande daffülvest. Anno 1464. 1) post Oculi. ex Libro Memorand.
247. Fundatio Commendæ ad altare S. Anthonii in Jac. pro paupere Presbytero per M. Herm. de Osta Vice-Decanum. c. a. ex cod.
248. Compositio inter Johannem Screige Præpositum Sanctimonialium in Heruedeshude, & Johannem Segher Præbendat. Anno 1465. 1) post Invocav. c. a. 5 ante Reminisc. ex cod.
249. Compromissum Arnoldi de Heyda Clerici suorumque fidejussorum. quod se submittat sententiæ Dni Erici de Tzevenna Proconsulis nec non Vicariorum in Ecclesia Bremensi, Henrici Lodewici & Conradi Sinnick, ratione absolutionis ab incarnatione in eum, sua ipsius Culpa, latæ, &c.
250. Compositio Capituli Hamburgensis inter se per Capitulum Lubecense. Anno 1465. 5. Maj. M. H. 35 f.
251. Testamentum Johannis de Ilten. Anno 1465. 22. Aug.
252. Nomina Vicariorum residentium & panes participantium in Summo. Anno 1466. 5. Nov. Ex Libro Statutorum Domus panum f. 117.
253. Vermächtniß to den Lichten/ de to St. Jacob/ wenn man Salve Regina singhet/ anstecken warden. Anno 1468.
254. Jacob Wiggen Vermächtniß 20. Mark Geldes an denen Armen in sünste Elseben Huse. Anno 1469. 1) ante Lucæ. ex Libro Memorand.
255. Des Vorstenders und der Swaren to S. Jacob Berschrippinge aver 2. Mark Lys-Rente an Cathar. Lüneborg/ de na eren Dode an de Memorien kamen. c. a. 10. Nov. M. H. 34. f. p. 42. seq.
256. Etichtinge der sünste Jacobs/ Bröderschop bi der Maria to den Scharen. Anno 1471. Kirchen-Geschichte I. Band p. 242.
257. HENRICI, Episcopi Mindensis & Administratoris Bremensis Confirmatio Privilegiorum Ecclesiæ Hamburg. Anno 1472. 12. Nov.
258. R. Capituli Statutum de residentium Canonicorum absentia, confirmatum, 10. Dec. 1474. 20. Jun. ex veteri Codice Statutor. fol. 195. b. 259. Fun-

259. Fundatio Commendæ ad altare Cosmæ & Damiani in Jac. Anno 1473.
260. Super XX. marcarum redditus ad præbendam Canonicalem A. 1474. fer. 6. ex Libro Memorandor.  
Diderici Role pertinentes, anæ Voc. Jac.
261. Fundatio Vicariæ ad altare trium Regum in S. 1474. 23. Oct. M. H. 22. f. XVII.
262. Sixti IV. R. P. super jure Patronatus Præpæsituræ Hamburg. Anno 1474. Dänische Remonstrat.  
Comiti Holsatiæ competente, 13. April. T. T.
263. Ejusdem Confirmatio Statuti, quod Canonici absentes careant Anno 1475.  
fructibus Præbendarum, 29. Januar.
264. Der Borstender unde Sworen der Broderschop des h. Li- e. a. 21. Dec. M. H. 103. f.  
chans to sünte Jacob Dref aver twe Marck jarliker Vnf;  
Rente för Karstinen Warmelors/ Jungfr. im Convent, de  
na erem Dode an de Broderschop vorfallen.
265. Foundation einer ewigen Commende to dem Altar Cosmæ 1476. Jubilate. M. H. 51. f.  
und Damiani to Sünte Jacob.
266. Concordia inter Capitulum & Vicarios, Anno 1477.
267. Artikel und Gravamina E. E. Nades tegen dat Dom-Capitul. e. a.
268. Fundatio Vicariæ S. Laurentii in Capella S. Georgii extra mu- e. a. 16. Maji.  
ros per Radekinum Hultzing.
269. Sixti IV. P. R. bulla, quod Rex Daniæ ratione Stormariæ sit e. a. 13. Nov. Dänische Remonstrat.  
Defensor Ecclesiæ Hamburgensis, T. T.
270. Verdrag twischen denen Vicarien in Hamburg. An. 1480. Jan.
271. Stichtung der Memorien Abelken/ Laurens/ Franken We- e. a. 8. post Qua- M. H. 34. f. p. 49.  
dewer in Jacob. simod.
272. Erectio duarum Eleemosynarum Laicalium sub titulo & voca- e. a. 19. Jun. ex authentico.  
bulo S. Anthonii in Summo, per Theod. Clinckraden & Joh.  
Vinck, Canonicos,
273. Fundatio Commendæ ad altare S. Cyriaci in Crypta Ecclesiæ e. a. 26. Sept. M. H. 22. f. IV.  
majoris in honorem Johannis B.
- Inquirenda:*
- Bulla Reccessus Capituli Provincialis, Anno 1481.
- Literæ Christiani I. Regis super Venatione Capituli.
- Friderici Ducis Holsatiæ Confirmatio Privilegiorum & prote- Anno 1481.
- ctio Cleri & bonorum. 13. Aug.
274. Hinrich Knobben Broders im Closter S. Johan. Vermechts ex Libro Memorandor.  
nisß von teyn Marck Geldes an syn Closter.
275. Abbildung der Koblstrauchs/ Wurkels die durch Unterarab- Anno 1481.
- bung einer gesegneten Hostie als ein Crucifix sol gewachsen sein.
276. Johannis Herwerde, Vicarii in Cath. Resignatio reddituum Anno 1484.
- Eleemosynarum, quas habebat ad altare S. Apolloniæ in ibid,  
Nic. & collatio ipsarum per Consulatam Hamburg. Conrado 12. Januar.
- Lange facta.
277. E. E. Nades Verschriving aver Theod. Nolen/Dom-Heren/ Anno 1484. ex Copia vidimata,  
Memorien in Marten Magdalenaen und aver sine Vermechts Vocem jucund,  
nisse to den Lichten der Broderschop up der Nadderndölen/  
und dat alle Wecken in sinem S tarf Jare de Armen för söß  
Pennige Brodt hebben schölen.
278. Derer Brüder Röttinge Verdrag und Vermehringe einer e. a. 3. Aug. ex Libro Memorand.
- Commende in sünte Cathar. to dem Altar des h. Crucis,
279. Verdrag twischen den Testamentarien van Claves Worten e. a. 14. Oct. ex eodem.  
Testament/ unde desselven Claveses Broder aver tein Marck  
Geldes.

*Inquirenda:*

- |      |   |                                |  |
|------|---|--------------------------------|--|
|      | Fundatio Commendæ S. Cysiaci in Crypta Ecclesiæ Maj. per Henr. Rolon, Canonicum.  | Anno 1485.                     |  |
|      | Fundatio Vicariæ b. Virginis in Nicol. per Conradum Monneke.  | Anno 1486.                     |  |
| 280. | Fundatio Commendæ ad altare S. Andree in Summo.   | 1486. 14. April.               | M. H. 22. f. XXXIV.                            |
| 281. | Der Vicarien to S. Jacob Nente: Bref up 6. Marck Lys: Nente an Jacob Sunnentremet/ de na synem Dode an de Memorien dasüluest fallen.  | c. a. 25. Maji.                | n. 51. f.                                      |
| 282. | Johan Schlüters Stichtinge siner ewigen Memorien.   | c. a. 15. Jul.                 | = 34. f. p. II.                                |
| 283. | Fundatio Commendæ in augmentum Vicariæ ad altare S. S. Crispini & Crispiniani in S.   | Anno 1487.                     | = 22. f. XXI.                                  |
| 284. | Der Swaren to S. Jacob Bref aver 8. Marck Lys: Nente/ dasör herna de Memorien to holdende.  | c. a.                          | = 34. f. p. 6.                                 |
|      | <i>Inquirenda:</i>  |                                |  |
|      | Capituli Ordinatio Salinariorum, tempore gravissimorum debitorum civitatis Luneburg, & quod major Canonicus post completum disciplinæ & residentiarum annos debeat admitti ad bona salinaria. | Anno 1487.                     |  |
|      | Fundatio nova minoris Præbendæ ex duabus Vicariis per illos de Ranizovv.  | Anno 1488.                     |  |
| 285. | Fundatio duarum Commendarum ad altare novum in Crypta versus orientem in Summo.   | Anno 1488. 26. Septembr.       | M. H. 22. f. XXVIII.                           |
| 286. | Fundatio nova fraternitatis S. Wenceslai in Jacobo.   | 1488. 22. Oct.                 | M. H. 51. f.                                   |
| 287. | Alb. Gheverdes Decani Verordnunge aver dat Beghinen- Hus.   | 1490. 2. Palm.                 |  |
| 288. | Fundatio Commendæ ad altare S. Barbaræ in Summo.  | 1490. 21. Mart.                | M. H. 22. f. XI.                               |
| 289. | Arend van Hagen Bref aver 1. Marck Kenthen to der Vicaria S. Stephani in Petro.   | Anno 1490. 25. Maji.           | ex Copia vidimata,                             |
| 290. | Beleuinge aver etlike milde Ghifte der Bernsteden.  | 1491. 24. p. Jud.              | ex Libro Memorand.                             |
| 291. | Berend Leemans Stichtinge van 5. Marck jarliker Nente an de Memorien in S. Jacob.   | A. 1493. Dante Mich.           | M. H. 34. f. p. 48. & Red. Jac. in Jac. n. 10. |
| 292. | Ein Bref aver 12. Marck Nente to der Commendæ Cosmæ und Damiani in S. Jacob.  | 1493. 7. vor Martini.          |  |
| 293. | Hans Claren Recognition aver 7½. Marck Renten/ de to der S. Steffens Vicarie in S. Peters- Kerken gehören.  | 1495. 9. vor Oculi.            | ex Copia vidimata,                             |
| 294. | Capituli Decretum de festo compassionis b. Mariæ feria sexta post Lætare celebrando.  | Anno 1496. 26. Februar.        |  |
| 295. | Transactio super domum ad forum equinum ad Commendam Johannis Saligen in Jacobo pertinentem.  | Anno 1496. 7. Martii.          | ex authentico.                                 |
| 296. | Reditus Memoriarum in Jacobo, quos Presbyteri dant de suis beneficiis.  | Anno 1497.                     | M. H. n. 34. f.                                |
| 297. | Calendarium Memoriarum in Jacobo.   | c. a.                          | ibid.  |
| 298. | Lüder Laugenbecken Kinder Revers aver 14. Marck Geldes/ so enem Lehne tofamen.  | Anno 1498. 2. nach Oculi.      | ex Libro Memorand.                             |
| 299. | Das Wood van der Bedrösnisse Mariæ gedruckt   | Anno 1498.                     | to Lübeck/ 12.                                 |
| 300. | Memorien Bref in Jacobo sör Berend Leeman Jun.  | 1499. 8. post Ascens. Christi. | M. H. n. 34. f.                                |
| 301. | Gravamina Civium, so durch den Rad/ de Swaren und andre Börger/ dem Capitul vorgebragen worden.   | 1499. 4. nach Allerheiligen.   |  |
| 302. | Recessus Concoardiarum zwischen denen Hertogen van Brunswick unde dem Stifte to Bremen/ ic.   | Anno 1500. 20. Januar.         |  |
| 303. | Albert Crangen/ Dom- Deken/ Ordnung und Befestige der Ghesette des Convents to Hamburg.   | 1500. aut circa.               |  |

*Inquirenda:*

- |      |  |                                |   |
|------|--|--------------------------------|---|
|      | Fundatio Commendæ altaris S. Michaëlis in Georgio per Wernerum Hinze.  | Anno 1500.                     |   |
| 304. | Barthold Borges Reversal up 4. Marek Rentse/ so der Vic. Stephani in Petro tokamen.  | A. 1501. ☽ post Miser, Domini. | ex Copia vidimata.                          |
| 305. | Præsentatio Henrici Bogeri, S. Th. D. ad Vicariam b. Mariæ, Simonis item ac Judæ, in Cathar. per Alleken Nic, Svoren Proconf, relictam coram Senatu Hamb, facta. | Anno 1501.<br>25. Aug.         | ex Libro Memorand.                          |
| 306. | Der Vicarien to Sünthe Jacob Bresup 4. Mef. Geldes jari. Lys:Rente/ de darna to den Memorien antowenden.   | Anno 1501.<br>24. Nov.         | M. H. 34. f. pag. 40.                       |
| 307. | Capituli Statut, quod nemo debeat possidere duo beneficia. confirmatum ab Archiepiscopo.   | 1502. 29. Jul.<br>6. Aug.      |   |
| 308. | Capituli Literæ super 24. marc. annuorum reddituum in curia Canonicali Henrici Meyer ad Vicariam suam in Petro pertinente.                                       | Anno 1502.<br>31. Decembr.     | ex Copia vidimata.                          |
| 309. | Raymundi des Cardinals Bestätigung des Convents der Jungfrauen to Hamburg.   | Anno 1503.<br>15. Maji.        |   |
| 310. | Küdeke Ramermans Bres aver tein Marek Gheldes to der Vicarie S Jacobi in Nicolao.  | 1503. ☽ ante<br>22. Jul.       | ex authentico.                              |
| 311. | ALEXANDRI IV. P. R. Literæ Gratiarum & indulgentiarum pro quibusdam Hamburgensibus.  | 1503. & circa.                 | ex authentico.                              |
| 312. | Stichtung der Memorien Annæ Rodenburgs/ Jfr. im Conv.  | 1504. 23. Febr.                | M. H. 34. f. pag. 51.                       |
| 313. | Johannis, Archiep. Brem. Confirmatio Privilegiorum Ecclesiæ Hamburgensis.  | 1504. ☽ post<br>Reminisc.      |   |
| 314. | Fundatio Memorix Johannis Beckers.   | 1504. Pasch.                   | M. H. n. 51. f. Red, Jac.<br>in Jac. n. 15. |
| 315. | Der Vicarien in S. Jacob Vershriving an Nic. Frigensteen up 8. Schilling Lys: Rente/ de darndgest an de Memorien kamen schölen.                                  | 1504. Quasim.                  | M. H. 34. f. p. 49.                         |
| 316. | Innovatio Juris Patronatus super Vicariam S. Elisabeth in S.   | 1504. 9. Jul.                  | M. H. 34. f. pag. 51.                       |
| 317. | Fundation der Dechtenisse aller Christen Seeten in S. Jacob up Michaëlis Dag/ dorch Henr. Helmers.   | 1504. ☽ vor<br>Mariâ Geb.      | M. H. 34. f. pag. 52.                       |
| 318. | Fundation der Memorien Gretken Nippers in Jacob.   | c. a. ☽ vor Mich.              | ibid. pag. 51.                              |
| 319. | Documentum possessionis Præbendæ majoris pro Godscalco van Alefelde.   | Anno 1505.<br>21. Mart.        | M. H. n. 61. f.                             |
| 320. | Stichtinge der Memorien Gretgen Husmans.   | c. a. ☽ n. M. N.               | M. H. 34. f. p. 60.                         |
| 321. | Fundatio Præbendæ minoris per Theod. Arendes Episc. Lubec.   | 1506. 7. Jul.                  | M. H. 22. f. XIII.                          |
| 322. | Collatio Commendæ ad altare S. Anthonii in Summo Jacobo Witte per Th. Meyger.  | Anno 1506.<br>5. Dec.          |   |
| 323. | Fundation der Dechnisse Catharinæ van Krelen/ Jgfr. im Convent.  | Anno 1507.<br>Judica.          | M. H. 34. f. pag. 61.                       |
| 324. | Bresup 7. Mef. 8. Schill. Rente/ so der Vicariæ S. Stephani in St. Peter gehören.  | 1507. Quasim.                  | ex Copia vidimata.                          |
| 325. | Statuta Concordiæ inter Fratres Panum Vicariarum in Ecclesia S. Nicolai.   | Anno 1508.<br>2. Februar.      |   |
| 326. | Der Averolden und Olden der Kaner Broderschup Stichtung enes nien Altars der Jgfr. Marien und ener Commenden in sunte Jacob.                                     | Anno 1508.<br>☽ post Judica.   |   |
| 327. | Rente Bresup 150. Mef. an eren Presler/ Joachim Moller.  | A. 1508. Pasch.                |   |

*Inquirenda:*

Fundatio duarum Commendarum ad altare S. Thomæ Cantuariensis in Catharina per Nicolaum Michaëlis.

328. Documentum possessionis super Commendam altaris S. Laur. in Capella S. Georgii extra muros pro hencio Dulmen, Anno 1509.  
20. Nov.
329. Rente-Bref ad Commendam S. S. Petri & Pauli to S. Gerb. 1510. 26. Sept.
330. Johannis herzoges Ebdomadarii, ordo divinus in Ecclesia & Præpositura Hamburg. per hunc & sequentes annos servandus, Anno 1511.  
26. Maji.
331. Nachricht von der Vicarie S. Jacobs in Nicolao. 1511. 24. Jun.
332. Der Averdolden von der Broderschop S. Jacob to dem Scharen-Bref up viffhundert Marck Lübsch/ de se van Hansß Hestenberg entfangen/ und to dem Singen der Tyden unser leuen Frouwen verwenden willen. Anno 1511.  
nach Laurentii,
333. LEONIS X. R. P. Confirmatio Privilegiorum Ecclesiæ Hamburg. 1513. 12. Febr.
334. Alberti Crantzii Mandatum, ut Clerus mulierculas ejiciat, sub pœna, Anno 1513.  
19. Septembr.
335. Johannis herzoges Notabilia negotia circa Vicariorum officia, Anno 1514.  
ex Libro Statutorum domus panum fol. 119. I. Band pag. 247.
336. Marte Persevals Gifte sinæs Huses in der Royen Markde an de Capelle to den Scharen. Anno 1514.  
25. Julii.
337. Extract auß Friedrich Warendorps Testament. 1516. 2. p. Oculi
338. Capituli Decretum super curia helm. Alyverding. 1516. Pasch.
339. Capituli Statutum de vinalibus Vicariorum & Commendarum, ut & de executione testamentorum Canonicalium, Anno 1516.  
21. Aug.
340. Hansß Hestenberg Bermächtniß to den Tyden unser leuen Frouwen to dem Chore. Anno 1542.  
Anno 1516.  
6. Decembr.
341. Joachimi Clitzing Præpositi Arrestum super redditus Vicariæ Johannis van dem Kroege in Cathar. Anno 1517.  
25. Octobr.
342. Fundatio Commendæ ad altare 24. Seniorum & Feliciani in Ecclesia b. Mariæ Virginis hamb. per Ludolphum Gerkens Vicarium ibidem fundatæ & 20. marc. reddibus annuis in hæreditate Joachimi Gerkens in platea Groningsstrate dotatæ. Anno 1518.
343. Der Vicarien to sünthe Catharinen Bref up de Consolaien in erer Kercken in den achten Dagen des hilligen Lychams/ tom Troste der Seelen des verstorbenen Hurick Berndes. 21. Decembr.
344. Lütken Hoppen Bref aver viff vnde söuentig Lübsche Marck/ tosamende dem Testament der Dracht unserß H. Eren in S. Nicolaus - Kercken. Anno 1519.  
Palmar.
345. Berglyck twischen Annen Wickhorst und Johann Reimers Commendisten ad altare S. Anthonii in Summo. Anno 1519.  
Joh. B.
346. Berglyck aver 14. Marck Geldes/ de Commende S. Michaëlis to S. Jürgen bedrapende. Anno 1519.  
13. Aug.
347. Consilium de anno disciplinæ & gratiæ. e. a. aut circa.
348. Eggerdi Krantz Pronunciario in causa Joh. Rumbert contra Mathæum Mors. e. a. aut circa.
349. Stichtinge der Memorien M. Johannis Kloth in der Dom- Kercken. Anno 1520.
350. Foundation tweer Commenden ad Altare S. S. Angelorum in dem Dom dorch Gallus Duven. A. 1520. h. post  
Andræ.

NB. In der Vorrede auf der dritten Seite lin. 1. muß Eider für Elbe/ und auf der vierten Seite an statt Liemaro, Adaldao gelesen werden/ wie aus dem Werke selbst erhellet.

Nicolai Staphorsts,

Pastoris zu St. Joh. in Hamb.

# Hamburgische Kirchen-Geschichte.

Des  
Ersten Theils Erster Band.



HAMBURG,  
bey Theodor Christoph Felginern.

1723.







Die Geschichte der Hamburgischen Kirchen also bewand sind, daß sie sich theils vor, theils nach der Reformation zugetragen haben, so kan man sie daher am füglichsten in zwene Haupt-Theile verfassen, davon der eine die Sachen, so vor der Reformation, das ist, von Anno 811. bis 1521; der andere aber das, was vor, bei und nach der Religions-Verbesserung alhier sich zugetragen hat, be- greiffen wird: Jener hat seine drei Perioden und Zeit-Läufe, davon der erste die Aufrihtung der Kirchen und des Erz-Stiftes zu Ham- burg; der andere die Vereinigung der Hamburgischen Kirchen mit der Bremischen, doch so, daß jene den Vorzug vor dieser gehabt; der dritte aber die Aufhebung der Erz-Stift- lichen Hoheit und Verlegung derselben von hier nach Bremen uns lehren wird.

## Des Ersten Theils Erster Periodus.

Dieser stellet uns vor, daß unsere Vorfahren durch Fürsorge Kaisers Caroli des Groß- sen, aus dem Heidenthum zur Erkentniß des Herrn Christi und seiner Lehre ge- bracht worden sein; Ingleichen daß Er die Kirche alhie anlegen und bauen lassen, auch des Vorhabens gewesen sei, ein Erz-Stift hieselbst, zu desto besserer Beförderung der Heiden-Bekehrung in hiesigen Grenzen sowol, als denen entferneten Nord-Ländern anzu- richten, woran ihm aber sein erfolgter Tod zwar verhindert habe; Jedoch sei dieses Letztere von seinem würdigen Sohn und Nachfolger im Reich Ludwig dem Frommen rühmlichst zum Stande gebracht worden. Nach welchem gemachten Ubrisi in dreien Capitteln vorzu- stellen ist: 1) was es für eine Verwandniß mit dem Heidenthum unserer Vorfahren gehabt habe; 2) wie die Christliche Lehre alhier gepflanket und angerichtet worden sei; 3) von Aufrihtung des Erz-Stiftes alhier, und dessen Zustande bis zur Vereinigung desselben mit dem Bistume zu Bremen, welches alles zwischen Anno 811. bis 858. sich zugetragen hat.

# Des Ersten Theils Ersten Periodi

## CAP. I.

### Von dem Zustande unser Vorfahren im Heidenthum.

**D**ieses unstreitig und gar gewiß ist, daß unsre Vorfahren, da von ihnen die Stimme Göttlichen Wortes zum erstenmal gehöret worden, Heiden gewesen, und nach den stummen Götzen hingegangen, so wie man sie führete: So ist hingegen sehr streitig und gar ungewiß auszufinden, welche Götzen sie für andern angebetet, und wie derselben Religion, Dienst, Ceremonien und Gebräuche eigentlich und insonderheit beschaffen gewesen sei. Damit ich Trogilli Arnkiels und anderer neuer Scribenten, die diese Sache zu untersuchen sich unternommen haben, nicht gedencke, so sänget Adamus, der von dem Stiffte, dessen Mitglied er gewesen, Bremensis, zubenahmet wird, seine Kirchen-Geschichte von dem Jahre an, in welchem Bremen zum Bistum erhoben, michin das Christenthum daselbst mitten unter denen Heiden seinen Anfang genommen, das ist vom Jahr 788. alleine, wie so gar überhaupt gestellet ist die Nachricht, die er aus Eginhardo (\*) von denen Sachsen, ihrer Religion und Götzen-Dienst uns mittheilet.

Ungeachtet auch in einem alten Sächsischen Chronico, welches die Geschichte von Anfang der Welt bis auf das Jahr Christi 1489. in sich begreiffet, und erstlich Anno 1492. zu Mainz bei Peter Schöffler von Gernsheim gedrucket, nachmals aber von Joh. Pomario, Matthia Dressero und Petro Albino, aus der Sächsischen in die Meißnische Sprache übersehet, in ihren respective Sächsischen und Meißnischen Chronicken wieder aufgelegt worden, bei dem 798 Jahre angemercket wird, daß Hamoys derer zu **Zamburg** Abgott gewesen, den sie in dem geweihten Tempel, als einen König auf einem Stuel sitzend, dessen Lincke einen Scepter, die Rechte aber ein Schwert hält, und aus dem Munde blinkende Strahlen schieffen läffet, abgemahlet: überdem ihm über seinem Haupte einen güldnen Adler, und unter seinen Füßen den Teufel, wofür aber Pomarius und andere, die ihm folgen, einen Drachen setzen, den er zutritt, vorgestellt; und endlich ihm zwölf Götzen in denen Wolcken zur Seiten gegeben, davon die Rechte Neptunus, Pluto, Vulcanus, Mars, Mercurius und Apollo, die Linckere aber Juno, Ceres, Vesta, Venus, Pallas und Diana eingenommen hatten; und daß zur obbenannten Zeit dieser Abgott nebst seinem Tempel von Carolo dem Grossen zerstört

(\*) Eginhard war anfangs Kaiser Caroli M. Secretarius; nach dessen Tode verglich er sich mit seiner Imma, sich ihrer zu enthalten; ward darauf A. 816. ein Mönch / und war in unterschiedlichen Clöstern nach einander / und endlich zu **Selingenstad** / welches ehedessen **Osterwock** hieß / indem von ihm Anno 829. erbauten Closter Abt; Seine Imma starb A. 836. worüber er sich sehr gegrämet; wan er aber gestorben / ist bis daher noch unbekant geblieben. s. GUIL. CAVE Histor. Liter. Script. Eccles. Sec. XI. Er hat sich bei der Nachwelt durch die Schrift de vita Caroli M. bekant gemacht / welche nach vielen andern Auflagen Joh. Herm. Schminckius mit Jo. Frid. Besseliu, Jo. Bollandi, Melch. Goldasti, und seinen eigenen Anmerkungen; in welcher er unter andern die Fabul (von der Imma, daß sie Caroli M. Tochter gewesen / und durch die bekante und kurtzweilige Begebenheit sein Weib geworden) welche das Chronicon Laurishamense ad annum 805. zuerst auf die Bahn gebracht / sehr gründlich wiederleget.

zerstört, und an deren Stelle der Dom wieder aufgebauet worden wäre: Pomarius auch am besagten Orte hinbei füget, daß der Auctor der **Altmärckischen Chronick** (\*) hiemit übereinstimme, indem er sage, daß die Teutschen einen Abgott, Hama magnus oder contracte Hamagus genand, verehret hätten, dem sie einen Fanum zu Hammagaburg, welches **Hamburg** wäre, auferbauet, und wäre die **Zammei** ein Wald und Wasserlein in der **Alten Marck**, wie nicht weniger die **Zammons-Clause** bei dem Dorff **Kozobow** von diesem Hammago oder Jove Hammonio benahmset worden: So hat doch schon zu seiner Zeit, da dieses Buch kund geworden, der hochberühmte Crantzius sowol in seiner Metropoli Lib. I. cap. 12. als in Saxonia Lib. II. cap. 16. diese Erzählung, als erdichtet, daher verworffen, weisen die vornehmsten Götzen der Römer, in denen ihnen jenseit der Elbe belegenen Ländern, als welche die Gränzen ihres Reiches waren, nicht einmal beband gewesen, vielweniger von ihnen verehret worden, in welcher Meinung ihm sowol P. Lambecius in Originibus, gleich im Anfang, als auch P. Hachenberg Germ. med. Diss. 8. p. 188. edit. noviss. und andere beypflichten.

Nun hat zwar der berühmte Hamburgische Bürgermeister D. Herman Langenbeck in der Vorrede zu seiner noch nicht gedruckten **Auslegung** über hiesiges **Stadtbuch**, auf die Erzählung als eine wahrhaftige Begebenheit sich beruffen, wan er saget: **Vor allen Dingen is to wetende, dat in der Heidenschop die Wichbilde Buckburi wote genómet, an Wendischer Spracke, welches is in Dúdesch de Stadt Gades, wente hyr word geforche unde geehret de höchste Afgod Hammon, davon noch hűden an dissen Dag de Name Hamborg is gebleven, wowol de Sacke gewandelt und gebetere word van dem Allerchristlicken, Grotmáchtigsten Konigh Carolo, de hyr in de Stede des wíldwigen Tempels, heffe angehavent den ersten Tempel der Lóvigen in dissen Nedderlanden belegen.**

Allein, so hoch auch dieses Mannes Ruhm bei uns ist, so unzulänglich ist doch dasselbige zum Zeugnisse in einer Sache, welche nicht den geringsten Grund der Wahrheit bei sich führet. Zumalen er aus anmaßlicher Macht nicht nur den Nahmen Hochbouchi in Buckburi verändert, sondern auch aus demselben auf eine unerweisliche Geschichte folgert. s. Schemdium de Diis Germanorum pag. 495. und Casp. Calvørs **Heidnisches und Christliches Nieder-Sachsen** 1 Theil p. 57. seq.

Es hat zwar Joach. Vegetius in seinen **præcidaneis de orbe habitabili** p. 259. den Dienst des Jupiter Hammons, daß er alhie im Gebrauch gewesen, versprochen, und der weitbekante Hamburgische Theologus, D. Johan Fridr. Mayer, auf Crantzii eingebrachten Einwurff in seinem **Evangelischen Hamburg** pag. 169. seqq. einige Instantien gegeben, ob könne es wol möglich sein, daß der **Zammonische** Götzen-Dienst aus **Libien** hieher gebracht worden, weilien die **Aegyptische Isis** in Teutschland nicht allein beband, sondern auch derselben Hieroglyphische Figuren auf der Irmen-Säule anzutreffen gewesen; zudem auch der Chaldäische Dolmetscher die Worte Ezechielis cap. XXVII. v. 14. **Die von Thogar-**

(\*) Er verstehet vermuthlich M. Christophorum Entzelt von Ealsfeldt/ Pfarrern zu Osterburg/ dessen Chronicon oder Verzeichniß von der Alten Marck zu Magdeburg Anno 1579. durch Joachim Walda in 4to aus Licht getreten.

ma (\*) haben die Pferde und Wagen und Maul-Esel auf dem Markte gebracht, durch Germania übergesetzt, daß also die Morgenländer ihre Bösen denen Deutschen, durch die mit ihnen geführte Umsezung, bekand machen können.

Wie er aber selber hochvernünftig eingesehen, daß aus einer angegebenen Möglichkeit zur Wahrheit einer Sache, daß sie so geschehen, wo sich nicht besserer Beweis findet, durchaus nicht könne bündig geschlossen werden; so hat er sich auch mit niemanden dessentwegen in einen Streit einlassen wollen.

Ebeners massen ist auch vorerwehnter Vegetius mit seiner Wiederlegung zurücke geblieben, weshwegen er von Lambecio einer Thorheit und Pralerei beschuldiget wird Parte II. p. 323. edit. vet. und im Auctario ad annum 808.

Es bleibet alles nicht nur in der grössersten Ungewisheit, sondern ist auch nicht ohne Argwohn der Erdichtung, aldieweil

(1) Dieses Bösen-Bildes bei keinem alten und glaubwürdigen Scribenten Erwähnung geschieht, obwol vorbelobter Eginhardus, der zu Caroli M. Zeiten gelebet, auch der allerichtigste (\*\*\*) und ein alle Umstände am genauesten bemerkender Geschicht-Schreiber seiner Zeit ist, des Ursprungs der Stadt **Zamburg** gedenket. Rimbertus, der das Leben Ansharii, so denen Heiden dieser Gegend das Wort **Ottes** geprediget, beschrieben, und alle andere Geschicht-Schreiber wissen nichts davon.

(2) Ist diese Erzählung nach so viel hundert Jahren Anno 1492. allererst bekand worden.

(3) Von einem Autore, der ohne dem voller Fabuln stecket, wie ihn denn **JOH. MOLLERUS** in *Isagog. ad Hist. Chersl. Cimbr.* p. 55. mit Fug und Recht *fabulatorem ineptissimum* nennet, auch

(4) In vorhabender Narration ex. gr. die Aufbauung des Thums in das 798. Jahr ohne Grund sezet, die doch weit später, wie aus dem nachfolgenden erhellen wird, geschehen ist. So ist auch

(5) Nicht aus der Acht zu lassen, daß in der ersten Edition dieses Chronici dem **Jovi Hammoni**, in dem Bilde, so hiebei lieget, der Teufel selbst, gleich oben bereits erinnert **Tab. I.** zu seinen Füßen geleet, und dabei diese Erklärung gefüget worden: **Auch tratte er den Teufel unter die Füße, zur Erinnerung, daß er den Teufel bezwungen und überwunden hätte.** Denn woher komt es doch, daß in allen andern Auflagen dieses Buchs der Teufel in einen Drachen verwandelt worden? wan man nicht geglaubet, daß sich der Teufel und dessen Bezwingung und Überwindung zu dem Heidnischen Jupiter wenig schicke, und man dahero dieser Erdichtung eine bessere Farbe haben müssen.

Eben diese Gedancken hat ohne Zweifel auch derjenige gehabt, der diese erwehnte Erzählung zu behaupten die Messingische Platten, (welche hiebevorn ein Gärtner, nebst zwö andern, bei dem sogenannten Heidenberge, auf dem gegen dem Zucht-Haus über belegenen Garten ausgegraben, und auf seinem Kranck- und Sterbe-Bette dem seel. M. Petro Hesselio, als seinem

Beicht-

(\*) Thogarma, Gomers jüngster Sohn und Japhets Enckel/ sol derer Deutschen Anherr und Stam-Vater seyn. siehe dagegen W. Chr. Kriegsmannum in conjectaneis de Germanicæ gentis origine.

(\*\*) EGINHARDI Scriptio accuratissima est præ omnibus illius ævi Scriptoribus; sagt PET. DE MARCA de Concordia Sacerdotii & Imperii lib. VI. cap. 25.





¶ In nomine sancte et individue trinitatis. Anuna fauente clementia Lochari terti romanoz imperatoris. Cum omnibus debitoribus suis. Speciali uero pauperes et respiciendo bene reor bonam intentionem  
¶ In omnibus promouere manu tenere. Nouit itaque tam futurorum quam presentium industria. Quod sancte uisitationis  
fructu ducem. ex legatione Athelberois uenabilis archiepiscopi hamesburgensis. potestati launa  
¶ Quod ipsi sita est parrochia. curam runcie suscepit predicandi uerbum dei. Quod cupiens in lege  
rationis sue permanentes sicut nouelle plantationis agricolam fructum afferre. ecclesiam in eadem  
ma gnonum monasterium uocat inchoauit. et fratres in ea secundum sancti augustini regulam. satis deuote  
et circa religionem illam ut sperans comminatione diuini officii. et regulari diuisione.  
rudes illius gentis mentes ad agnitionem ueritatis molliori et reflecti. Cuius ecclesiastice  
plantationis operario. in re palibus prouidentibus. rogatu dilecte nostre Kikette. et principum  
cessimus. ut illius terre habitatores. liberam habeant potestatem offerendi siue uendendi bona sua  
potestate ecclesie. et alii quod predictus fructu ducem. deo annuente in eadem terra fundare studuit. Dece  
dit in ipsi d'holstatis. in quo primo prouocata ecclesia fundata est. ut autem potestate ecclesie fratres. tam ob  
latis que p'ceptis que uti possint. omnia que ipsius quod collata fuerit. ab omni exactioe absoluunt. p  
cipiendo iubentes. ut nullus archiepiscopus. episcopus. dux. marchio. comes. uice comes. nulla demum  
magna paruaue persona. in his excessis eos inquietare. dimetere. molestare presumat. Si quis uero  
et hoc quod non dicitur. conat fuerit. centum libras auri. medietate carnis nostre. et medietate predictis ponat  
fratribus. Quod ut ueritatem dat. ab omnibus diligentem custodiat. presentis decreti paginam. sigilli nostri impressionem  
sigilli uisum. huiusmodi testes sunt. Athelbero. hamesburgensis archiepiscopus. Thietmar uardenensis episcopus.  
Athelbert marchio. Adolf comes et Conradus comes. C'ilmars comes. ralu conutes. Sifridus  
Rotholf. Gerbert. frithericus. Xpinus. Ludolfus. Bernhardus.

The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that every entry should be supported by a valid receipt or invoice. This ensures transparency and allows for easy verification of the data.

In the second section, the author outlines the various methods used to collect and analyze the data. This includes both primary and secondary data collection techniques. The primary data was gathered through direct observation and interviews, while secondary data was obtained from existing reports and databases.

The third section provides a detailed description of the data analysis process. This involves identifying trends, patterns, and anomalies within the dataset. Statistical tools and software were used to facilitate this process, ensuring that the results are both accurate and reliable.

Finally, the document concludes with a summary of the findings and their implications. It highlights the key insights gained from the study and offers recommendations for future research and practice. The author notes that while the current study provides valuable information, there are still several areas that require further investigation.



Beicht-Vater zum Andencken überlassen hat, welche ich auch aus des jetzigen deroſelben Beſizers des edlen Hrn. Harbarts Gütigkeit, dem ich öffentlich Danck dafür abſtatte, dem geneigten Leſer mittheile,) erfunden hat; angeſehen er dieſem Abgott ebener maſſen den Dräcken zu ſeinen Füſſen leget, ob er gleich ſonſt die ihn umgebende Geſellſchaft, Tab. II. eben ſo, wie es die erſte Edition mehrgemelten Jahr-Buchs darſtellet, auf das ge. III. IV. naueſte gebildet hat.

Es hat ſich zwar auf dieſes Metall, als auf eine gründliche Nachricht, M. Joh. Mich. Döler, erſter Paſtor auf dem Hamburger Berge beruffen, indem er in ſeinem Carmine, ſo er auf das Jährliche Convivium derer löblichen Bürger-Capitaines (unter dem Namen eines Kleinen Abriffes der groſſen Stadt HAMBURG, unter dem Bilde eines Palm-Baums, nach ihrem erſten Grund, eigentlichen Benennung, und erſten Bekehrung) Anno 1691. verfertigt hat, nicht allein folgende Rede führet:

Es kam Gambrivius / ein König Teuſcher Helden/  
 Der ſich an dieſem Ort vor allen hat ergezt /  
 Wie Erz und Stahl von ihm gar gründlich dieſes melden /  
 Daß er der Erſte ſei / der dieſen Baum geſetzt /  
 Und nach des Hammons Bild / dem von den blinden Leuten  
 Als Gott geopfert ward / ihn Hammonsburg genent.  
 O toll und töricht Volck / o Sünden-volle Zeiten /  
 Da man den groſſen Gott ſo gar nicht hat gekent;  
 Bis Carl der Groſſe kam / der ernſtlich war beſſen /  
 Zu pflanzen Chriſti Lehr dem Heidenthum zu Spott:  
 Kehrt er den Hammon um / ſein Tempel ward zerriffen;  
 Und was nur Heidniſch war / ward gänzlich ausgerott.

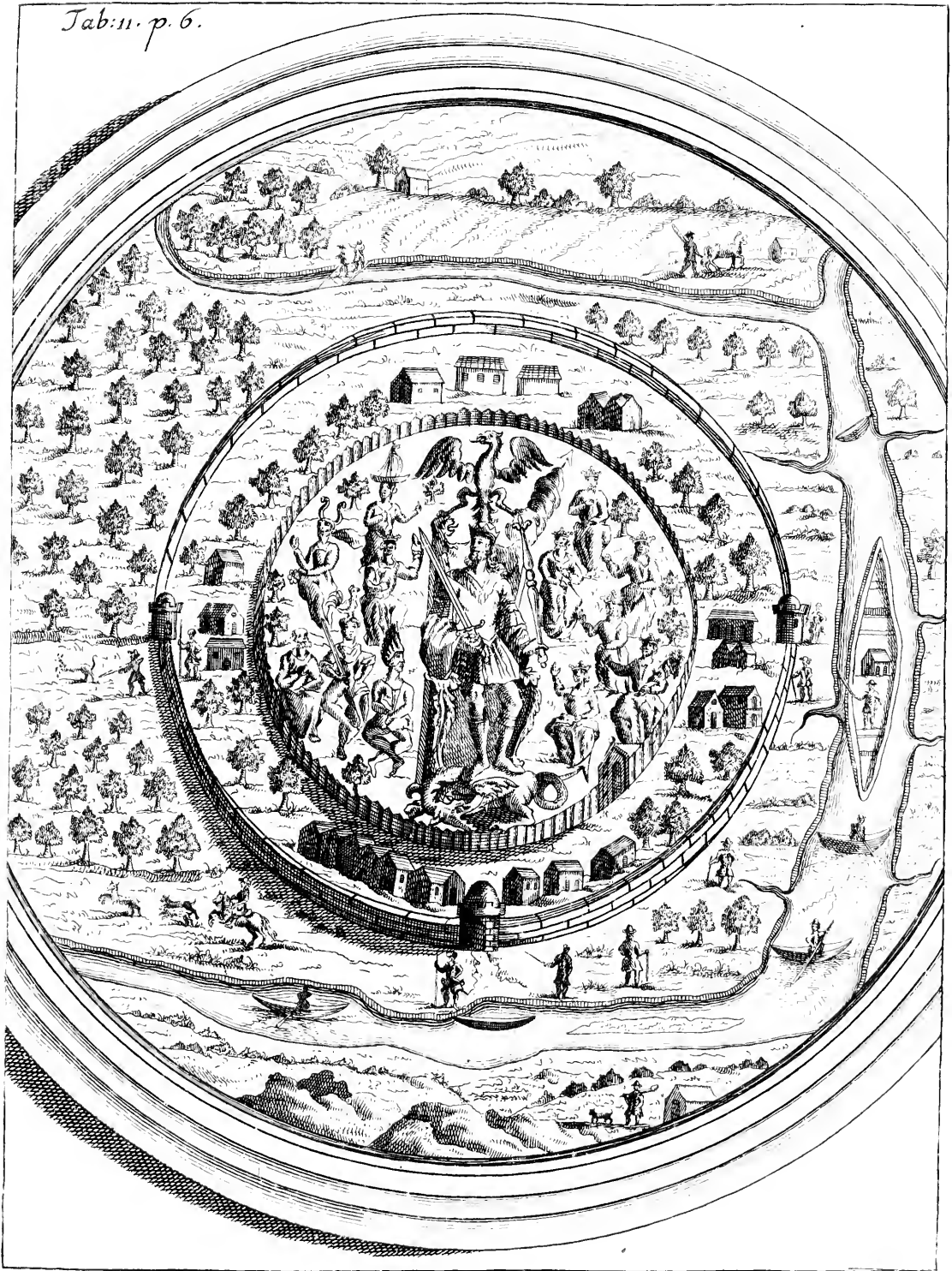
Sondern auch dabei dieſe doppelte Anmerkung ſeſet: (1) Gambrivius, der ſiebende Teuſche König, ſonſt Kämpfer genant, hat im Jahr der Welt Schöpfung 2217, nach der Sündfluth 560. die Stadt HAMBURG zum erſten gegründet und gebauet, und hernacher, nach dem damaligen Abgott Hammon genennet HAMMONS-BURG, wie ſolches einige uralte mit Griechiſchen Buchſtaben in Metall geſtochene Schrift bezeuget. (2) Carolus Magnus, der Francken König, hat die Nieder-Sachſen und dero König Wittekinden zum Chriſtlichen Glauben bekehret Anno Chriſti 785, und folgendes 789. das Heidniſche Bildniß Jovis Hammonis niedergeriſſen, ſo an dem Ort geſtanden, wo er hernacher die Marien-Kirche oder Dom aufgebauet hat; laut vieler Hiſtorien-Schreiber Zeugniſſe, davon in meiner Hamburgiſchen Chronic von allen weitläufig zu leſen.

Alleine aus der gründlichen Unterſuchung dieſer angegebenen Urkunde, wird nachhin erſcheinen, wie ungegründet die auf dieſe grundloſe Nachricht gebauete Erzählung zu achten ſei.

Dieses ertichtete Alterthum nun etwas genauer dem Leser vorzustellen, so ers Tab.II. scheint oft-erwehnter Göze in der beschriebenen Gestalt und Gesellschaft in einer doppelten runden Mauer, davon die innere den Tempel, die andere die Stadt bedeutet, umschlossen; um derselben finden sich drei Flüsse, welche die Elbe, die Bille und die Alster sein sollen; Auf der andern Seiten aber findet sich nachfolgende Schrift mit Griechischen Buchstaben, welche der Erfinder ohne Zweifel darum genommen, damit die Fabul, welche der Corbeyische Mönch Wittehindus am ersten hervor gebracht, ob wären die Sachsen aus Griechenland, und insonderheit aus Macedonien entsprossen, bestätigt wurde. *f. Aelcomii notas ad Gobelini Persona Cosmodrom, et, f. cap. 11.*

p. 6.

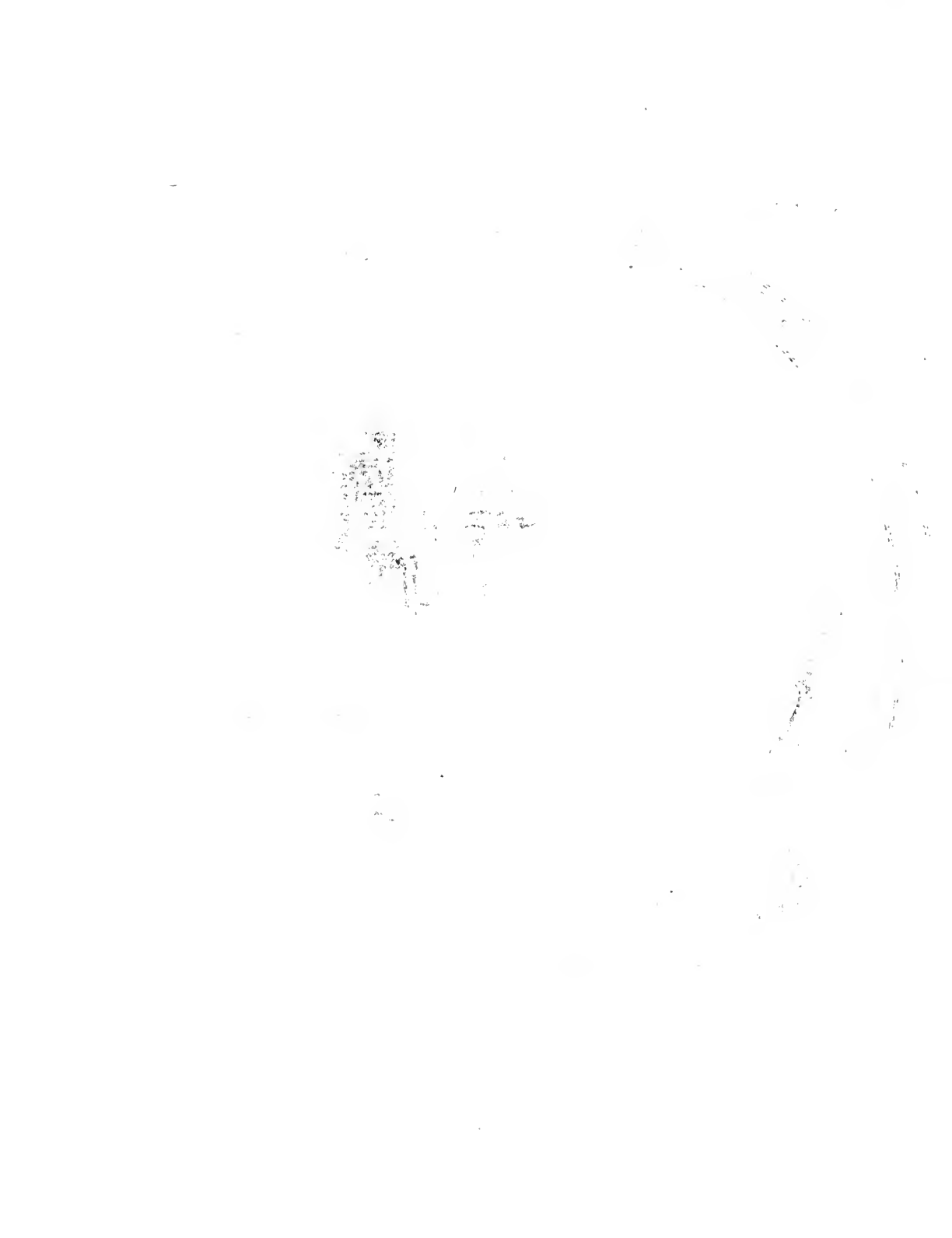






Tab. III. p. 7.

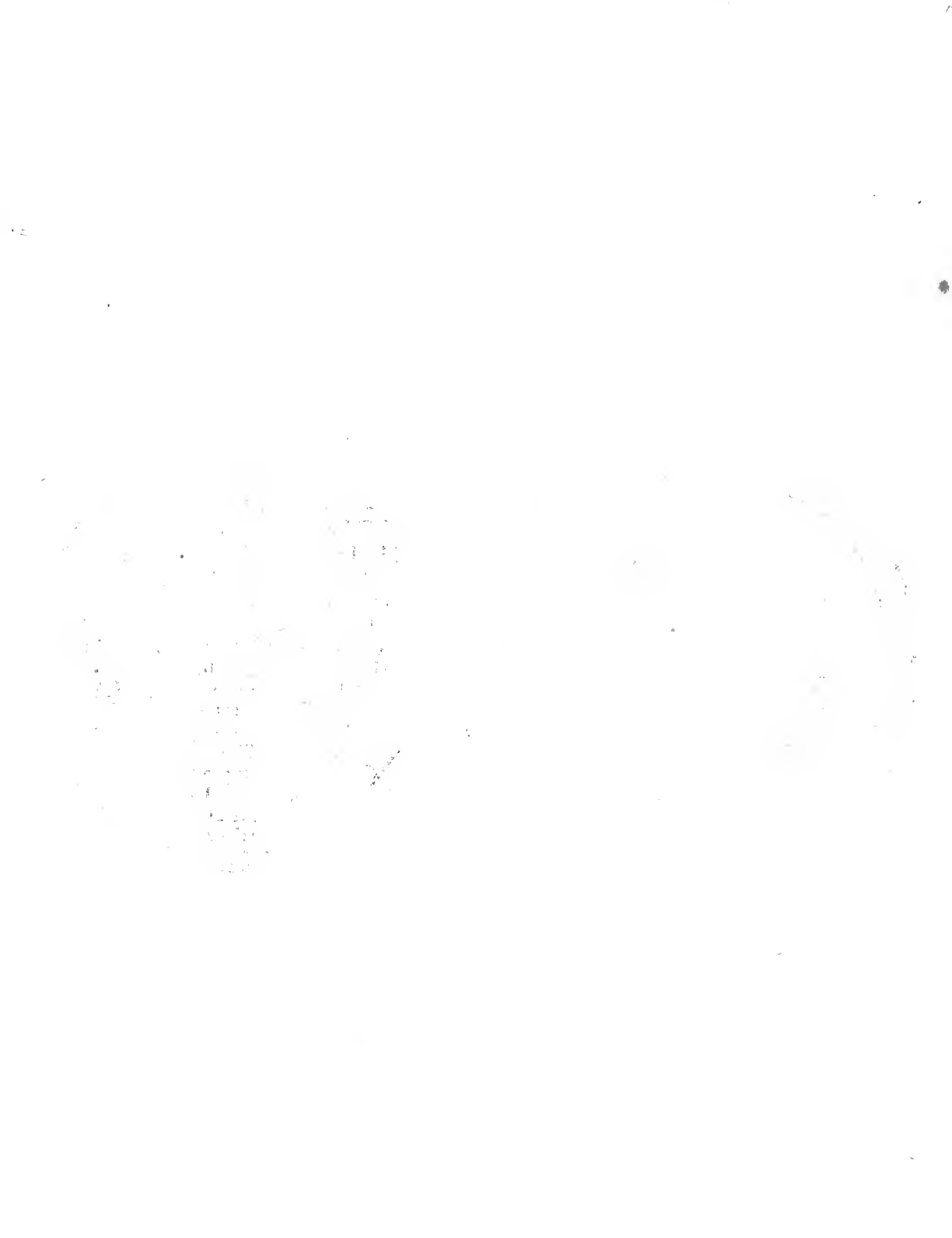




Tab: xv. p: 7.



GAMB RIVIM  
ΣΑΧΟΝΙΟΜΠΗΡΟΡΟΜΙΣ  
CUM ABGAIOS ADGCIIVIM  
CAUGH STUM CUM UTA  
AN 612. UI (A) IUE. YB BC f A.  
MI 21 Σ B E, D P Y C A (U M, VIM  
B (I) NI U I N I S, C U M Z C I I E R C O M A N I S  
C O N F I R M I S, C U M Z C I I E R C O M A N I S  
A A Y O Y A C A  
H A C C O N U S, I U U Y A C I B I A M  
C Y I A M A I S, I N, G Y A I A M  
A Y B I I C O I, B A C P B A Y I P I B I  
U T J A Y A B D I B I B I C O M I N I  
O M I Z B Y I M I M A, I M I  
O M I Z B Y I N I G U C A N  
O M I Z B Y C X B Z  
O U C N





Das ist mit Teutschen Buchstaben: **Gomber** dero **Teutschen** gekronte **König** oat **dusa** **Purk** gekrone **ont** **gaput**, **meta** **man** **eria** **Moera** **ont** **dem** **Gate** **Ammon** **gailliget**, **ont** **darnach** **penunt** **Ammons** **purk**, **in** **Joro** **dero** **barlite** **Skepung** **ebeo** **tusento**, **ebeo** **untarto** **subanze** **nach** **Suntablot** **binba** **ontarto** **setstko**. Oder nach heutiger Art zu reden: **Gomber** dero **Teutschen** gekrönter **König** hat diese **Burg** gegründet und gebauet zwischen dreien **Meeren**, und dem **Gott** **Ammon** geheiligt und darnach benennet **Ammonsburg**, im **Jahr** dero **warlichen** **Schöpfung** zweitausend zweihundert und siebenzehen, nach der **Sündfluth** fünfhundert und sechzig.

Der andere **Pfenning** sol das **Bild** des **ersten** **Stifters** **unser** **Vater** **Stadt** vorstellen; auf demselben findet sich ein geharnischter, und mit einem gekröntem und Tab. III. besetzten **Helm** gezierter **Mann**, der in der rechten **Hand** einen **Scepter** trägt; dabei die **Umschrift**: **GOMBEP** **MEPΣ** **ΣOYN** **ΔEPO** **TOTTEKEN** **KONIK**; das ist, **Gomber**, **Mers** **Sohn**, **dero** **Teutschen** **König**.

Auf dem dritten erscheint **Kaiser** **Augustus** auf dem **Thron**, welcher gegen die **Hamburgische** **Abgesandte**, welche ihm obbemeldte **Pfenninge**, die in einer Tab. IV. **Urna** gefunden sein sollen, als ein sonderliches **Alterthum**, überreichen, und die bisher denen **Römern** oftmals zugefügte **Niederlagen** abbitten, den **Scepter** neiget, mithin die **Stadt** hinwiederum zu **Gnaden** und in den **allgemeinen** **Frieden** aufnimmt; die andre Seite hat nachfolgende **Aufschrift**:

### GAMBRIVIUM

SAXONUM \* MEITEROPOLIS  
CUM LEGATOS AD OCTAVUM  
C. AUGUSTUM CUM URNA  
ANTIQUITATIQUE \*\* RETEC  
TA MISISSET DEPRECATUM  
VIM ET INIURIAM CLADI  
BUS QUAM CONTINUIS CUM  
SOCIIS ROMANIS HACTENUS  
INTULERAT EXORATA  
CRIA \*\*\* MAIESTATE IN GRA  
TIAM RECIPITUR ET PACE  
TOTI TERRARUM ORBI RECU  
PERATA FRUITUR A. M.  
TER MILLESIMO NONQUIN  
TESIMO NONO

\* Metropolis.

\*\* Antiquitateque.

\*\*\* Casarea.

Je mehr nun der **Erfinder** dieser **Platten** **Hamburgs** **Alterthum** hoch hinaussetzen bemühet gewesen, je verdächtiger hat er sich bei denen **Verständigen**, und in der **That** den **darunter** **liegenden** **Betrug** desto **offenbahrer** gemacht. **Alldieweil**

I. Aus **Tacito**, der von denen **Deutschen** ziemliche **Rundschaft** gehabt, wie aus seinem **Buche** **de** **situ**, **moribus** & **populis** **Germaniæ**, so er uns hinterlassen, gnugsam zu **Tage** **lieget**,

lieget, bekant ist, daß zu seiner Zeit (er lebte aber unter des Kaisers Trajani Regierung) in dem, denen Römern jenseits des Rheins belegenen Deutschlande keine Festungen und grosse Städte nicht allein sich nicht befunden haben, sondern auch von ihnen nicht geduldet worden sind; seine Worte sind: Nullas *Germanorum* populi urbes habitari satis notum est, ne pati quidem inter se junctas sedes, colunt discreti ac diversi, ut fons, ut campus, ut nemus placuit. Ob nun zwar hierwider zu streiten scheint das Zeugniß sowol Julii Cæsaris als Ptolomæi, davon jener bei denen Svevis und Ubiis (d. i. bei denen Völkern, welche die **Marck Brandenburg, Pommern und Mecklenburg** und die **Sülichische und Cölnische** Lande bewohnen) oppida angetroffen; dieser aber in seinen Geographicis 90. Orter in **Groß-Deutschland** zehlet, welche er mit dem Nahmen *πόλεις* belegen; So hat doch der fürtreffliche Herm. Conringius in seiner schönen Dissertation de urbibus Germaniæ § 21. sqq. aus andern Auctoribus erwiesen, daß durch diese *πόλεις* und oppida keine feste und mit Mauern umgebene Städte verstanden würden, sondern nur *κώμας* und Dörffer bedeuten müßten, um so vielmehr, weil kein einziger Geschicht-Schreiber, der die Heerzüge der Römer in **Deutschland**, bis in das fünfte Jahrhundert nach unsers Heilandes Geburt beschrieben, auch nur mit einem einzigen Worte einer Stadt in **Deutschland** erwehnet hätte. So ist auch

II. Der Tempel, in welchem der Götze hie vorkommt, gar schwach gegründet, anerkannt, aus dem alten Eginhardo bekant, daß die **alten Sachsen** eben so wenig von denen Tempeln und denen darin gestellten Götzen-Bildern, als von denen gemauerten Städten gehalten; seine Worte sind davon merckwürdig: Deos suos, sagt er, neque templis includere, neque ulla humani oris specie assimilare ex magnitudine & dignitate coelestium arbitrati sunt. Lucos & nemora consecrantes, deorumque nominibus appellantes, secretum illud sola reverentia contemplabantur. Sie hielten dafür, daß die **himmlische Größe und Höheit nicht zuliesse, ihre Götter in Tempeln einzusperrern, oder unter einiger Menschlichen Gestalt abzubilden.** Dahero heiligten sie dicke Wälder und Hölzungen, welche sie nach derer Götter Nahmen nannten, und betrachteten das, was ihnen zu hoch und verborgen war, nur bloß und allein mit Ehrerbietigkeit. Dergleichen Wälder gab es noch im eilfften Jahrhundert auf unser Nachbarschaft, massen Adamus Bremensis Histor. Eccles. Lib. II. cap. XXXIII. uns berichtet, daß Unwanus, der Erz-Bischoff zu Hamburg, die Heidnische Gebräuche in diesen Landen völlig ausgerottet, und aus zwölf Hainen, die man thörichter Weise verehret, zwölf Kirchen respectivè ausbessern und verfertigen lassen: Ille omnes ritus paganicos, quorum adhuc superstitio viguit, in hac regione præcepit funditus amoveri, ita, ut ex lucis, quos nostri paludicolæ, stultæ frequentabant reverentia faceret Ecclesias duodecim renovari; ex quibus etiam Basilicam sancti *Viti* extra oppidum construere, & capellam sancti *Willehadi* combustam jussit reparari. Zu eben derselben Zeit war ein dergleichen Wald, in welchem der Götze Zutterber verehret ward, bei **Merseburg** anzutreffen, welcher, da er denen Christen zum Ergerniß und zur Abgötterei zugeeignet schiene, der damalige Bischoff Wigbertus, der von Anno 1007. bis 1012. da er gestorben, den Stab geführet, aushauen und verbrennen lassen. s. Ernst Brotuff **Merseb. Chronic.** fol. 65. b. Und An. 1155. hat Geroldus, der Bischoff zu **Altensburg** in **Wagerland**, nebst seinen bei sich

sich habenden Gefährten, den nahe bei jetzt genandter Stadt gelegenen Böken-Hain verheeret und mit Feuer verbrandt, wie solches Helmoldus, der mit dabei gewesen, bekräftiget, und diesen Wald unter diejenige setzet, in quibus nullæ sunt effigies expressæ, in welchen die vermeinte Gottheiten unter keinem Bilde vorgestellt worden, Chron. Slav. Lib. I. cap. 83. al. 84. siehe auch Crantzium Wandalæ Lib. VI. cap. 24. Diesem füge ich hinbei das Alterthum, so ehedessen in dem benachbarten Wedel zu finden gewesen, von welchem der berühmte Johann Rist in seiner sechsten Monats-Unterredung berichtet, daß hinter seinem Nord-Garten ein kleines Hölzlein Wyde genant, und demnechst, noch vor etlichen Jahren ein ziemlich grosser und runder Platz, der Riesen-Camp genant, welcher rund umher mit Steinen, und zwischen denenselben mit grossen, hohen und schönen Eich-Bäumen befriediget war, in dessen Mitte aber, ein grosser, erschrecklicher, und mit vier grob-ausgehauenen Absätzen oder Stiegen versehener Stein, den man den Opfer-Stein genennet, befindlich gewesen; von welchem er bejahet, daß er nicht anders ausgesehen, als wenn er mit Blut und Gehirn durch einander bestrichen und besprenget gewesen.

III. Zeiget sich der Betrug augenscheinlich an denen Böken, aldierveil 1) aus dem, was oben gemeldet, zu Tage lieget, daß die Römische Gottheiten denen Einwohnern dieser Landen gar spät bekandt worden; 2) hat man hie gang andere Böken verehret, und bezeuget Julius Cæsar von denen Deutschen überhaupt, daß die von ihnen verehrte Götter solche gewesen, die sie sehen, greiffen und fühlen können: Deorum numero, saget er Lib. VI. de bello Gallico, eos solos ducunt, quos cernunt, & quorum ope apertè juvantur, Solem, & Vulcanum, & Lunam. Sie hielten die allein für Götter, welche sie vor Augen sahen, und deren Zülffe sie sich offenbar bedieneten, nemlich die Sonne, das Feuer und den Mond: reliquos, ne fando quidem acceperunt; von denen andern wußten sie das geringste nicht. Aus welcher Stelle zwar der sonst Preis-würdige Phil. Cluverius in Germ. antiq. Lib. I. schliessen will, ob hätte unsern Vor-Eltern eine Erkänntuß der heiligen Dreieinigkei beigewohnet, welches aber der berühmte Dänische Theologus, D. Hector Gottfried Masius, in seiner Dissertation de Diis Obotritis Opp. T. I. pag. 1050. seqq. gründlich wiederleget. 3) So setzet der Erfinder die Aufbauung der Stadt, und die Aufrichtung des Bögendienstes darinnen, in das 2217te Jahr nach Erschaffung der Welt. Wo waren aber damals Römer? als welche erst in die tausend Jahr hernach, mithin auch die von ihnen erdichtete Götter, aufgekomen: daß also hieraus der Betrug gar zu offenbar vor Augen lieget.

IV. Welches denn gnug sein mag, die Nichtigkeit dieses vorgegebenen Alterthums darzustellen, und damit ich den Leser hiebei nicht zu lange auf halte, so gehe ich vorbei, was sonst noch hieselbst weitläuffig könnte erinnert werden, nahmentlich 1) von der Griechischen Schrift die auf der ersten Platte vorkommet: angesehen, dieselbe nach der angegebenen Jahr-Zahl weit eher gewesen, als die Griechen selbst, oder auch ehe der selben Buchstaben erfunden, und in Ordnung gebracht worden; 2) von denen Zügen all solcher Buchstaben, die gar zu jung aussehen; 3) von dem gebrauchten Worte dero, welches mit denen alten Zeiten sich gar nicht reimet; 4) von der Art die Zeiten zu rechnen, welche sowol in dem ersten als dritten Pfenning angetroffen wird; 5) von der Sculptur, Scepter, Kronen, Helm Harnisch, Feder-Busch, die auf dem andern gesehen werden; und 6) von der gar lächerlichen Erfindung, die auf dem dritten ohne und wieder allem Zeugnisse der Wahrheit angegeben wird, und vermüthlich aus denen übel-applicirten Stellen Strabonis Lib. VII. apud Conringium Collect.

Monum. Veter. p. 101. *Flori* Lib. III. 3. *Velleji Paterculi* Lib. II. cap. 8. & 12. *Crantzii Saxon.* Lib. I. cap. 8. & 10. erdacht ist. Vielmehr eile ich, da nichts Gewisses von dem Zustande unser Vorfahren im Heidenthum mag vorgebracht werden, eine gründlichere Nachricht von der Bekehrung unser Vor-Eltern dem geneigten Leser mitzutheilen.

## CAP. II.

### Von der Bekehrung und Grundlegung des Christenthums alhier.

**D**en Anfang machte zu solchem Werke Wilhadus, der erste Bischoff zu Bremen, welcher, nach dem Bericht der alten Scribenten, denen Sassen, wozu auch die Einwohner dieses Ortes gehöreten, fleißig das Evangelium geprediget hat. s. Joh. Renners noch ungedruckte Bremische Chronick, und in unser Bugenhagischen Kirchen-Ordnung wird angeführet, daß diesem Wilhado unsere Vorfahren unter andern die Erkänntniß der Himlischen Wahrheit mit zu danken hätten *Artic. XXXV. n. 20.*

Den Fortgang besoderte der große Kaiser Carl, welcher hieselbst den Dom erbauen ließ, und die Einwohner dieser Stadt mit Lehrern und Predigern versah. Damit wir aber der Sachen näher treten, so ist zu wissen: 1) daß diese Auserbauung der Kirchen alhier, nicht eher dan Anno 811. kan geschehen sein; 2) daß sie würcklich im besagten Jahr geschehen sei.

I. Das erstere zu behaupten, werden uns die Worte Eginhardi zu statten kommen: *Anno octingentesimo octavo Imperator Carolus ædificatis per legatos suos super Albim fluvium duobus castellis, præsidioque in eis contra Sclavorum incursionses disposito, Aquisgranum hyemavit. Anno octingentesimo decimo castellum nomine HOCHBUCHI, Albi flumini contiguum, in quo Odo Legatus Imperatoris & Orientalium Saxonum erat præsidium, à Wilis captum est. Anno octingentesimo undecimo unum exercitum Imperator trans Albim in Helinones disposuit, qui & ipsos vastavit, & castellum HOCHBUCHI superiori anno destructum in ripa Albi fluminis restauravit.* Es hätte (nemlich) Kaiser Carolus durch seine Abgesandte Anno 808. wider die Überfälle der Sclaven zwei Festungen an der Elbe aufführen lassen, und als eine von denenselben in welcher der Boeschaffter Odo (†), und die aus Ost-Sachsen bestehende Besatzung gewesen, *Hochbuchi* genant, Anno 810. durch die Wilisen (††) eingenommen worden, habe er Anno 811. ein Krieges-Heer über die Elbe wider die Helinones (†††) geschicket, und das von denen Wilisen zerstörte Schloß *Hochbuchi* wieder hergestellt. Womit die *Annales Fuldenses apud Freherum*, imgleichen

(†) *Petrus Bertius* Libr. 3. *Rer. Germ.* nennet ihn *Uihonem*, und Hier. Henninges, suchet ihn / doch ohne dem geringsten Beweis / aus dem Geschlechte derer von *Meiendorff* her zu führen. (*Lambecium in Aulario* ad An. 808.

(††) Von denen Wilisen / welche Kaiser Carolus M. Anno 789. nach *Lamberti Schaffnaburgensis* Bericht / bezwungen hat / ist *Helmoldi* Stelle *Chron. Slav.* Lib. I. cap. XXI. zu bemerken. *Quatuor autem sunt populi eorum, qui LUTITI sive WILSI dicuntur, quorum KYCINOS atque CIRCIPIANOS circa PANIM RIADUROS (REYHEROS) & TOLNZOS, CIS PANIM, habitare constat.*

(†††) *Helinones, Limones, Lingones*, werden mehrentheils als solche Völder angegeben / welche ihren

chen die Annales Francorum apud Pithœum pag. 22. & 23. und ein ungenannter Mönch Cœnobii Egolismensis ibid. pag. 276. & 278. übereinstimmen, nur daß die erstern den Ort Hochbouchi, der letztere aber Obuoki und Heobuki nennen. Daß aber dieser Ort **Hamburg** sei, bezeuget Albertus Stadensis, und mit ihm viele alte Geschichts-Schreiber. Wan nun das Schloß zu **Hamburg** Hochbuchi, (welcher Nahme, damit ich dieses beiläufig berühre, soviel als **Hohenbüchen** heisset, gleichwie der Nahme **Hamburg** eine Burg im Walde, oder Waldburg bedeutet. siehe Meibomii notas ad Northovii Origines Marchanas, Rer. Germ. P. I. p. 417. und Hrn. Casp. Büßings noch ungedruckte Topographiam S. Hamburg.) Anno 811. allererst wiederum aufgebauet worden ist, so kan die Kirche alhie nicht eher gegründet sein; anertwogen deroßelben vorher von keinem der Alten Erwähnung geschiehet, auch nicht gläublich, daß ohne gnugsame Beschirmung und angelegter Festung, ein solches Gebäude, bei Beschaffenheit der damaligen Zeiten habe dürffen unternommen werden; und wan wir gleich setzen, daß an diesem Orte bereits vorhin ein Gottes-Haus gestanden, so ist es doch nicht vermuthlich, daß da die Heidnische Slaven das Schloß verstorret, sie den dabei stehenden Tempel solten verschonet haben; oder, daß belobter Eginhartus und die oben mit ihm angeführte, solchen nothwendigen Umstand solten ausgelassen haben, angesehen ja aus ihren Schrifften allenthalben hervorbricht, wie sehr sie die durch hoch-besagten Kaiser besorgte Fortpflanzung der Christlichen Lehre, der Nach-Welt zu Gemüthe zu führen, besorget gewesen sind.

Wan dan nun die Kirche zu Hamburg vor Anno 811. wie aus Beigebrachtem erhellet, ihren Anfang nicht kan genommen haben, so fällt das Jahr 798. so in der oben wiederlegten Fabul, wie auch in dem Chronico Mindensi apud Meibonium, und in des Anonymi **Nachricht von Hamburg**, zu dieser Begebniß angeßet wird. Zwar hat dieser Anonymus

B 2

weiter

Sich in dem Herzogthum Braunschweig und Lüneburg gehabt haben/ und wil man/ daß so gar auch der Nahme Lüneburg von ihnen herstamme. s. Christ. Junckers Anleitung zur Geographic der mittlern Zeit p. 251. und Casp. Calvôrs **Heidnisches und Christliches Nieder-Sachsen** 3 Th. p. 257. Allein diese Meynung kan durchaus nicht mit denen Schrifften der Alten bestehen. Eginhardus sagt in der vor Augen habenden Stelle: **Der Kaiser habe sein Krieger-Heer über die Elbe/ die Helinones vor zu kriegen/ geschicket.** Nun war der Kaiser damahls zu Achen/ wie aus vor angeführten Autoribus erhellet; Daher folget/ daß die Linones ihm jenseit/ und nicht disseits der Elbe/ da Lüneburg gelegen/ gewesen/ und wir also dieses Volk im Braunschweigischen und Lüneburgischen nicht zu suchen haben. Wan nun aus denen Annalibus Francorum apud PITHŒUM p. 98. zu erschen/ daß die Linones zu denen Slaven gehdret: SLAVI, stehet daselbst qui vocantur LINONES & SIVSLI à HLUDOVICO Rege deficiunt, An. 877. und p. 54. l. c. dieselbe mit denen Obotriten verknüpfet werden; Rex, heisset es/ exercitum per Ludovicum Minorem suum filium in OBOTRITOS & LINONES disposuit; so folget daraus/ daß man sie nicht weit von Mecklenburg und denen angränzenden Slavischen Ländern zu suchen habe; - in welchem uns denn Adamus Brem. gar ermüschte und Hülfsreiche Hand beut/ anertwogen er die Lingones, da er vielerlei Arten der Slaven erzehlet/ zwischen die Polabinger d. i. Kazeburger/ und Obotriten d. i. Mecklenburger setzet/ und ihnen die/ so um der Warnau lagen/ zu Nachbarn giebet. Seine Worte verdienen allerdings hieher gesetzet zu werden: Populi igitur SLAVORUM sunt multi, quorum primi ab Occidente confines sunt TRANSALBIANIS VAGRI, eorum civitas Aldenburg maritima. Deinde sequuntur OBOTRITI, qui altero nomine REREGRI vocantur, & civitas eorum MAGNOPOLIS. Item versus nos POLABINGI, quorum civitas RACISBURG. Ultra quos LINGONES sunt & Warnahi Lib. II, cap. 10. In der Chronica Slavica, welche in SYNTAGMATE Scriptorum Septentrionalium LINDEBROGIANO zu finden/ ist von der Lage dieses Volcks ein dergleichen Zeugniß anzutreffen cap. 3. und cap. 15. werden sie als Nachbarn von Savelberg und Brandenburg beschriben.

wider diese Meynung von dem Ursprung der Stadt Hamburg, welcher wir nebst Lambecio beipflichten, nachfolgende dubia angebracht (1) daß Sethus Calvisius in seinem grossen opere Chronologico schon ums Jahr Christi 743. eines Casteels in Sachsen, Hochburg genannt, gedencke, welches zu Zeiten des Fränckischen Königs Pipini, von Carolomanno, Kaiser Carls des Grossen Bruder sei erobert worden; (2) daß Adamus Bremensis und Helmoldus ausdrücklich Hamburg, zu der Zeit, als die neue Kirche daselbst dem Heridago anvertrauet worden, eine Stadt der Nordalbingen (\*) nennen, und auch wol glaublich/ daß, wo Carolus eine Dom-Kirche angeleget, eine Stadt müsse gewesen sein; (3) daß keiner von denen Auctoribus, so durch Ruhm-gedachten Herrn Lambecium angezogen, von einer Stadt die Carolus erbauet, wol aber von Castelen und Festungen rede. Worauf sich aber folgender massen antworten lässet: (1) Was Calvisium, oder vielmehr Sigebertum Gemblacensem, dessen Worte jener anführet, betrifft, so folget ja gar nicht: Carlomannus hat Anno 743. das Castel in Sachsen, Hochburg genannt, erobert, so muß dasselbe Hamburg gewesen sein. Dan, wie oft haben unterschiedliche Städte und Derter einerlei Nahmen, zumalen in einem so grossen Landstriche, als zu welchem die Ost- West- und Nord-Sachsen gehörten. Zudem ist Hochburg und Hochbuchi weder dem Laut, noch der Bedeutung nach einerlei; aldiweil jenes eine Burg, die hoch gelegen, dieses aber, wie gleich jetzt erinnert, auf Teutsch soviel als hohen Büchen heisset, und vermußlich das Andencken, von des Ortes, da das Casteel errichtet worden, damalige Gelegenheit auf die Nachkommen beibehalten sollen. Ferner, so ist der Ort, von welchem oben angeführter Sigebertus redet, nicht einmal mit seinem rechten Nahmen genennet. Die Annales Fuldenses, welche aber diese Geschichte bei dem 745ten Jahr bringen, sprechen ihn durch Ohleburg aus; so daß, wan wir die vielfältige Veränderung dieses Nahmens, die, nach dem Zeugniß der beiden hochgelehrten Männer, Jo. Georg. Eccards und

(\*) Von Nordalbingen verdienet des ehmaligen hochverdienten Bremischen Syndici Edens Mühtmassung/ so aus dessen hinterlassenen Schriften/ die von gewogener Hand/ mir mitgetheilet worden/ hieher gesezet zu werden: Nordalbingi scheinen in eine Marckt gezogen zu sein/ welche daher die grosse Marckt/ weil sie ziemlich groß ist genennet worden/ nemlich Stoormarckt. (daher komit vielleicht/ daß man den Ort sehr oft und manniamal Stormaria geschrieben findet. s. Chron. cit. Slavic. cap. 13.) deren ein Theil jetzt genennet wird Stormarn/ und hat diese Theile gehabt: (1) Angelen/ jetzt Angeln genant/ von denen Angeln/ damit die Einwohner zum Fischen umgegangen/ gleichsam der Fischer Theil; (2) der Holz Theil/ derer Ringessene die Holzfassen/ zu Latein jetzt Hollatia, und zu Teutsch Holzstein/ corruptius, dat Land to Holsten/ die Einwohner Hollati, Holzsteiner/ Holsten; (3) der Marsch Theil/ wegen seiner Schön und fruchtbarkeit den Zunahmen von Dieth, d. i. Gott/ bekommen; damals Diethmarschen/ jezund Dithmarschen; (4) der Theil/ so den gemeinen Nahmen behalten/ Stoormark oder Stormarn. Bey welcher Mühtmassung ich aus der vor angeführten Chronica Slavica anzuführen/ nicht umhin kan/ daß daselbst Stormarn/ als ein general-Nahm der ganzen Provinz Nordalbingen angegeben werde: SLAVI, saget er/ totam NORDALBINGIAM, i. e. terram STORMARIAE scito & igne depopulati sunt. Der Auctor der Nachricht von Hamburg saget zwar cap. 1. § 11. daß Stormarn unstreitig den Nahmen vom Stör-Fluss habe/ welcher dieses Land von Holstein scheidet/ und ohnweit Glückstadt in die Elbe fällt; ob aber dieser Ausspruch so unstreitig sei/ wäre zu untersuchen. Adamus Bremensis leidet die Benennung Holsteins ebenfals von Hölzungen und Wäldern her; Stormarn aber sol von stürmen kommen/ weil dessen Einwohner vormals aufrührerischer und stürmerischer Natur gewesen wären.

und Jod. Herm. Nunnings, besage ihrer über den Kaiserl. Schenkungs-Brief von denen **Osnabrügischen Schulen gewechselten Strei-Schriften** § 7. in so vielen Geschichts-Schreibern vorkommen, als Hochsburg, Ochsenburg, Saohseburg, Ohsenburg, bemerken, dieses **Hochburg** nicht **Hamburg**, sondern ein an der Ose oder Hase belegenes und von dem bekandten **Osnabrügge**, dafür es sonst einige halten, unterschiedenes Casteel, wie vorbelobter Eccard daraus, daß es Ohseburg und nicht Ohsebrug genennet wird, schließet in *Vindiciis* § 37. nothwendig sein muß. Endlich so saget Eginhardus, der stets um den Kaiser war, und von dem, was zu seiner Zeit geschehen, die beste und sicherste Nachricht geben kan, auch darüber sogar die Befehle, tragenden Amtes wegen ausgefertigt hat, nicht das geringste, in der vorangeführten Stelle von einem Casteel, das vorhin hieselbst schon gestanden, sondern er redet von zweien an der Elbe **neu-aufgebauten** Schloßern, und meldet, daß die Überfälle der Slaven zu verhindern, des Kaisers Absicht dabei gewesen sei. (2) Adamus und sein Ausschreiber Helmold nennen freilich **Hamburg** eine Stadt der **Nordalbingen**, (*quo tempore Sclavorum quoque gentes Francorum imperio subjicerentur CAROLUS HAMMABURG civitatem Nordalbingorum exstructa ibidem Ecclesia, Heridago cuidam sancto viro, quem loci Episcopum designavit ad regendum commisit.*) aber das schreiben sie von ihr, nach denen Umständen, wie sie damals war, als sie die Feder führten: Sie lebten aber respectivè in dem Xten und XII. Jahrhundert nach der Geburt Christi, da unserm **Hamburg** bereits Thürme und Mauern von dem Erz-Bischoffe Bezelino Alebrando waren zugebacht worden, wan ihm der Tod, solches zu vollbringen, nicht gewehret hätte. Freilich zu des grossen Carls Zeiten sah **Hamburg** noch gar schlecht aus, sintemal auch Ludovicus desselben Sohn drei und zwanzig Jahr hernach dasselbe in der Stiftungs-Urkunde, weder *civitatem*, noch *villam publicam*, sondern schlechtthin *locum*, einen Ort nennet (in loco nuncupato *Hammaburg*) und mag Adami Zeugniß hierwieder um soviel weniger gelten, je mehr er auch in dieser vorhabenden Stelle wider die Wahrheit zeuget, daß der Kaiser dem Heridago die Stadt zu regieren anvertrauet habe. Dan da wissen wir aus so vielen Zeugnissen, daß gleich beim ersten Anfang des Erz-Stiftes, die Parochie von der Stadt durch Kaiserl. Majestät sorgfältig geschieden worden, und diese zu regieren, dem Kaiserlichen Landpfleger; jene aber zu weiden dem Erz-Bischoffe anbefohlen worden sei. In dem Stiftungs-Briefe heisset es nicht, wie Adamus saget, *civitatem* eidem ad regendum commisit, denn das hatte er dem Grafen Ekeberto aufgetragen, sondern *eandem parochiam* cuidem presbytero Heride nomine specialiter commendavit. Daß aber, wie vorerwehnter Anonymus fortfähret, wo eine Dom-Kirche gebauet worden, eine ansehnliche Stadt nothwendig müsse gewesen sein, folget nicht, massen hochgedachten Kaisers Absicht auf den Ort nicht allein gieng, sondern die Befehrung derer Ost- und Nordlichen Völcker mit einschloß. Dahero er nicht nur eine Dom-Kirche, wie sie jezo anzusehen ist, sondern eine Erz-Stiftliche Kirche hie anlegte. Daß aber der Ort **Hamburg**, oder die Menge seiner Einwohner ein solches Gebäude nicht erfordert haben, wird daher erweislich, daß der gloriwürdige Kaiser, da er Heridagum über **Hamburg** zum Priester bestellte, das Kloster **Kodnach** unter andern Ursachen auch darum schenckte, damit er nebst seinen Brüdern den Unterhalt davon nehmen könnte, welches dan so nothig war, daß da dieses Kloster, nach Heridagi Tode dem Stifte entzogen ward, und Kaiser Ludwig die guten Gedanken seines preiswürdigen Vaters zum Stande brachte, den Abgang mit dem Kloster

**Turholt** ad supplementum & victum Episcopo & clericis, d. i. als eine Zustrückung und Lebens-Unterhalt dem Bischoffe und seinen Geistlichen, wie des Pabsts Nicolai Worte lauten, versehen mußte. Woraus dan, was es mit dem lieben **Hamburg** damals für eine Beschaffenheit gehabt, und wie es keine so alte, und mit vielen Einwohnern begabte Stadt, die eine eigne Dom-Kirche erfordert, und einen Bischoff nähren können, gewesen sey, zur Gnüge erhellet. (3) Das Dritte, was der Anonymus anführet, ist mehr für als wider uns.

II. Ist aus dem vom Kaiser Ludwig dem Frommen der Stadt Hamburg ertheilten und zu Achen am 9ten Maji Anno 834. gezeichnetem Gnaden-Briefe abzunehmen, daß eben das Jahr 811. das Jahr der Aufkunfft der **Hamburgischen Kirchen** sei. Dan, wan in vorerwehntem Privilegio erwehnet wird, daß die Kirche zu **Hamburg**, durch Amalarium, einen aus Franckreich verschriebenen Bischoffe, geweihet, und dem Priester Heridæ, den Eginhardus und andere Heridagum nennen, übergeben worden sei, zu der Zeit, da die **Sachsen** von Kaiserl. Majest. nach sieben-jähriger Gefängniß, Erlaubniß bekommen, ihr Vaterland wiederum zu beziehen, sie auch häufig, aus allen Orten sich alda wieder eingefunden, so versichert uns belobter Eginhart, wie auch Regino Prumiensis in Chron. lib. II. nicht weniger die **Annales Fuldenes** ad An. 804. in gleichen die **Annales Francorum apud Pithœum** p. 18. daß diese sieben Jahr von Anno 804. an zu berechnen wären, als in welchem er die diß- und jenseit der **Elbe** gelegene **Nieder-Sachsen**, wegen ihres zum Aufruhr sehr geneigten Gemüthes, mit sich nach Francken gefangen hinweg geführet. Reginonis Worte sind diese: Anno Dominicæ incarnationis DCCCIII. Imperator *Aquæ* hyemavit, ætate verò in *Saxoniam* cum exercitu perexit, omnesque qui trans *Albiam*, in *Wichmodi*, habitabant *Saxones* cum mulieribus & infantibus transtulit in *Franciam*, & pagos *transalbianos* *Abotridis* (†) dedit. Bei welcher Stelle ich aus denen obangeführten Dertern der andern Scribenten, und aus der Sachen Beschaffenheit dieses zu erinnern habe, daß zwischen denen Wörtern *Albiam* und in *Wichmodi* die Particula *et* nothwendig müsse eingerücket werden; an erwogen *Wichmodia* (††), welches das Land um **Bremen** ist, von denen *Saxonibus transalbianis* durch die Natur selbst geschieden ist.

In diesem 811ten Jahr ist denn nun der erste Grund zum Christenthum bei unsern Vorfahren geleyet, der erste Tempel gebauet, und durch Amalarium eingeweihet worden. Dieser Amalarium wird in der Stiftung und in Vita Ansharii *Episcopus Gallie* genannt, welches aber von der antiqua Gallia Belgica, oder dem disseits des **Rheins** belegenen **Deutschland** zu verstehen, indem er Erzbischoff von **Trier** gewesen, wie denn Eginhardus seiner unter dieser Würde bei dem 813. und folgendem Jahre gedencket. Ja, in der Stiftungs-Urkunde des Verdischen Bistums hat Anno 768. ein Amalarium, Erzbischoff von **Trier** sich unterschrieben. Wan aber aus glaubwürdigen Schriften beweislich, daß offterwehnter Amalarium erst Anno 810. den besagten Stuel bestiegen hat; So wird angeführtes

Docu-

(†) Abotridi, Abodridi, Obotriti, Reregri, sind die **Mecklenburger**.

(††) Von **Wigmodia** giebet uns vor: **Kuhm-gedachter Eden** in schedis citatis folgende Nachricht: Pagus **Wigmodensis** bestund aus denen Graffschaften **Lessem**, **Stotel** und **Ottersberg**. Zu **Lessem** gehöret: **Lessem**/ **Scharmcke**/ **Bramstede**/ **Blumenthal**/ **Neuenkirchen**/ **Osternstade**. Zu **Stotel**: **Stotel**/ **Land**/ **Wursten**/ **Biehland**/ **Beverstede**/ **Dhrle**/ **Lamstede**. Zu **Ottersberg**: das Amt **Ottersberg**/ nebst denen Kirchspielen **Rode**/ **Stellingen**/ **Heiplingen**/ **Elsdorff**/ **Wittenusen**/ **Apensen**.



Document auch daher verdächtig gemacht, dessen Wichtigkeit sonst, damit ich solches beiläufig erinnere, durch noch mehrere Gründe zu Tage geleyet wird. Siehe davon vor- wohlgemeldeten Eccardten in der **Widerlegung** derer Einwürffe des abgesonderten Bibliothecarii p. 144. seqq. und **C. Calvör im Heidnischen und Christl. Nieder-Sachsen II. Th. 2. Buch 9 Cap. p. 225.** Anno 813. ging Amalarius als Kaiserl. Gesandter nach Constantinopel, die Bestätigung, des mit dem Griechischen Kaiser geschlossenen Friedens zu überbringen. s. **Annales Francorum apud Pithœum p. 23.** und einen andern unbekanten Auctorem in **Vita Caroli M. ibid. p. 280.** und als Kaiser Ludovicus schon auf dem Thron war, kam er Anno 814. mit denen Griechischen Abgesandten von daher erst wieder zurück, s. **Thebanum de gestis Ludovici Pii apud eundem pag. 300.** und **Marci Wagners** auserlesenes **Chronicon** von **Caroli M. Helden-Thaten ad An. 811.** und starb bald nach solcher Zuhausekunft noch im selbigen Jahre; wie **Guil. Cave** am besagten Orte meldet. **D. Mutio Capuccini** aber saget in seiner **Dichiarationi dell' officio de' Morti**, daß er bis ins Jahr Christi 816. gelebet habe, welches andern zu untersuchen überlasse. Wan aber **Cratopolius Lib. de Episcopis Germaniæ** sündigt, daß Amalarius noch An. 822. im Leben gewesen sei, so wird solches dadurch widerleyet, daß auf dem zu **Diedenhofen** Anno 821. gehaltenem Synodo, Hetto des Amalarii Nachfolger, bereits als **Erz-Bischoff zu Trier** sich eingestellet hat. s. **Tomum II. Concilio-rom Galliæ.**

**Godofr. Henschenius** zwar, wil in **Actis Sanctorum ad vitam Ansharii**, daß der **Amalarius**, welcher die Kirche zu **Hamburg** eingeweihet hat, nicht der **Erz-Bischoff zu Trier** gewesen sei, massen derselbe in der **Stiftungs-Urkunde**, welche zu **Achen** gezeichnet worden, **Episcopus ex remotis Galliæ partibus** genennet werde; **Trier** aber wäre von vorerwehnter **Stadt** so gar nicht entfernt, sondern vielmehr deroselben **Præsul**, **Episcopus notus ex vicinis Galliæ partibus** zu nennen gewesen. Alleine, wer siehet nicht, daß in besagter **Stiftung** die Entfernung des Orts nicht auf **Achen**, sondern auf **Hamburg** gehe, da zumal die Ursache hinzugefüget wird, warum der Kaiser von weitem her einen fremden Geistlichen zu dieser Handlung erfordert habe, damit nemlich keiner der benachbarten Bischöffe sich einiges Rechtes über die neue Kirche zu **Hamburg**, wegen der Einweihung, anmassen möchte.

Sonsten hat man dafür gehalten, daß offtgemeldter **Amalarius** die bekannte Bücher **de Ecclesiasticis Officiis** verfertiget habe, wie sie denn **T. VI. Bibliothecæ Patrum Paris. ex edit. 1589. T. IX. P. I. Bibl. Patr. Colon.** dan auch in denen **Scriptoribus de divinis officiis & ministeriis**, so zu **Rom 1591.** gedruckt worden, ihm zugeschrieben werden. Dahero auch unserm **Lambecio** zu gute zu halten, wan er in denen **addendis ad lib. I. Origg. Hambb.** dergleichen Fehler begehet.

Nachmals aber hat sich befunden, daß von diesen vorerwehnten Büchern ein ander **Amalarius**, welcher zu **Meg** **Diaconus** gewesen, der Urheber sei, wie solches **Johan Fronto**, aus dem **MS.** so er von **Sirmondo** gehabt, beweiset, in **prænotatis ad Kalend. Romanum § V. s. auch W. E. Tenzelium** in **Miscellaneis Ecclesiasticis P. I. p. 355. und P. II. p. 263.** wie auch den vorangeführten **Mutio Capuccini**, **l. c.** nicht weniger **Joh. Bollandum** in **Actis Sanctorum T. I. ad 3. Febr. § 1. n. 4.** Ob ferner dieser **Diaconus**, wie **D' Acherius** in **præfatione Tomi VII. Spicilegii Scriptorum**, qui in **Galliæ Bibliothecis maxime Benedictinis superfluit**, sündigt, nachmals zum **Bisum**, ob er gleich nicht weiß, an welchem Ort, erhoben worden

worden sei, oder ob dieser Ort die Stadt Metz gewesen, in welcher er den Stuel bekleidet so lange bis er Erz-Bischoff zu Lion geworden, also er Anno 836. und vielleicht noch länger gelebet habe, nach Guil. Cave Vorgeben in Chartoph. Eccles. Sec. welche Meynung er aber in Historia Literaria Scriptorum Ecclesiasticorum dahin ändert, daß er weiter nichts als Chor-Episcopus zu Metz gewesen, leidet unser vorhabender Zweck nicht zu untersuchen. In des Kaisers Ludovici Pii Commonitorio Dato Hieremix Archiepiscopo Senonensi & Jonæ Episcopo Aurelianensi, wird eines Amalarii gedacht, der als Bischoff dem Synodo zu Paris (An. 825.) beigewohnt, und die in demselben gesammelte Schriften der Kirch-Väter, die Bilder betreffende, VIII. Idus Decembr. nebst dem Bischoffe Halitgario dem Kaiser übergebracht hat.

Offtgedachter Erz-Bischoff Amalarius hat denn nun die Hamburgische Kirche geweiht, und aus habender Kaiserlicher Macht zum Erz-Stift verordnet. Welche Einweihung, wie die Worte Pabsts Gregorii in der Bestätigung lauten, und in so vielen Kaiserlichen Urkunden nachmahls wiederholet werden, in honorem Salvatoris, ejusque intemeratæ Genetricis, d. i. zur Ehre des Heilandes und dessen unbefleckten Mutter der Jungfrauen Marien geschah, wozu der dem Adalberto Anno 1062. ertheilte Gnaden-Brief noch über dem, den heiligen Jacob, und zwo andere Urkunden, welche im Jahr 1065. abgegeben, den heiligen Vitum setzen. Man kan daraus den Verfall der damaligen Zeiten abnehmen, welches ich darun alhie einmal vor allemal erinnere, daß, wan wir den Fleiß derer Erz-Bischoffe und anderer Männer, den sie in Bekehrung der Heiden angewandt, billiger massen loben, wir dadurch nicht alles und jedes, was sie vorgenommen, billigen wollen, vielweniger, da wir die Christliche Religion, die jene geprediget, als eine wahre preisen, dadurch gestehen, daß die heutige Römische Kirche die allein wahre und rechtgläubige, mithin unsere Vorfahren und wir, durch den Ausgang aus der Römischen Kirchen, auch zugleich von der wahren Lehre abgewichen wären, welche irrige Folgerungen Henichenius in Actis Sancto. ad 3. Febr. n. 16. wider Fumerium, Emmium, Meursium, Stephanium und Velleum, darum daß sie Ansgarii Bemühung gelobet, zu machen sich nicht gescheuet hat.

Hiebei kan ich unangemercket nicht lassen, daß P. Bertius, Pontanus und Zeillerus in Itinerario Germaniæ, wie nicht weniger Albertus Saur im Städte-Buch, diese Kirche nach S. Peter genennet zu sein vorgeben, welche Meynung aber belobter Lambecius l. c. Auct. ad An. 811. widerleget.

So irret auch D. Casp. Danckwerth, wan er cap. 13. der Beschreibung Holstein mehr-gedachten Amalarium unter die Hamburgische Erz-Bischoffe rechnet, angesehen er den hiesigen Stul niemals bestiege, als welcher auch damals noch nicht angerichtet war, sondern, wie wir, aus der Stiftung selbst, bereits erinnert haben; so geschah seine Berufung zu der Einweihungs-Handlung dieser neuen Kirchen aus keiner andern Ursache, damit keiner der benachbarten Bischoffe, sich einiges Recht, über dieselbe anmassen, oder sie zu seinen Sprengel ziehen möchte, (nec omnino voluit, heisset es an besagtem Orte, und in vita Ansharii cap. XI. ut vicini Episcopi aliquid potestatis in eum locum haberent,) als welche der Kaiser nicht nur zu einen Bischofflichen, sondern auch so gar zum Erz-Bischofflichen Sitz zu erhöhen vorhatte, und zu solcher Ehre Heridagum, wenn alles seine Nichtigkeit gewinnen würde, bestimmen wolte.

Joh. Renner in seiner noch ungedruckten **Bremischen Chronick** berichtet, daß er nicht allein den Heridago, sondern noch elf andern Priestern, doch so, daß jezt benandter den Vorzug gehabt, die Sorge der Kirchen aufgetragen habe. Seine Worte sind: **Ze sattede dar allene twölf Prestter, under welcken Eridagus de vornehmste was, de dat Ergstichte regeren scholde, so lange, dat he mehr Bequemlichkeit unde Tyd Krege, dat Werck to fullenbringen.** Welche Nachricht, weil ich sie, was die zwölf Priester betrifft, mit keinem Zeugnisse der Alten befestiget finde, an seinem Orte beruhen lasse.

Obgedachtem Heridago, den God. Henschenius in Actis Sanctorum ad vitam Ansharii, 3. Febr. § 1. n. 3. Heridacum nennet, ward demnach von dem Kaiser Carolo M. die neue Kirche zu **Hamburg** anbefohlen. Doch ist er derselben nicht als Bischoff, sondern nur als Priester vorgestanden, wie aus dem vorerwehnten gnugsam zu Tage lieget; Ob nun zwar der Auctor der beim Lindenbrog befindlichen **Slaven-Chronick** (welcher, wie er cap. 5. saget, Anno 1168. diese Arbeit unternahm) das Gegentheil bejahet, so ist er doch viel zu jung gegen dem Zeugniß oben angeführter Geschicht-Schreiber, und der Kaiserlichen Urkunde selbst.

So fehlet auch D. Casp. Danckwerth l. c. gar sehr, wan er vermeldet, daß **Kayser Carl der Erste, nach dem Tode Amalarii, diesen Heridagum zum Bischoffe zu Hamburg verordnet habe.** Alldieweil in dem vorhergehenden bewiesen worden, daß Amalarius nach des Kaisers Caroli Tode, da Ludovicus schon auf dem Thron war, noch gelebet habe; Heridagus aber, wie gleich gemeldet werden soll, ist vor höchst-gemeldetem Kaiser gestorben, wie mag denn dieser jenem succediren können?

Von gleichem Schlage ist, wan Hier. Henninges in seinem Genealogischen Werke, und mit ihm Andr. Angelus in seiner **Sächsischen Chronick** vorgeben, daß Heridagus ein von **Meiendorf, Kaisers Caroli M. Richter, und gleich als Stadthalter zu Hamburg und in der ganzen Gegend herum** gewesen sei, berichtende dabei, daß ihn andere einen Priester und den ersten Bischoff zu **Hamburg** nennen, welches sie doch in seinen Würden lassen. Denn, wer siehet nicht aus diesen Worten, in Gegenhaltung offgemeldter Zeugnisse, ihre grosse Unwissenheit in denen Geschichten, und daß sie um nichts weniger, als um die fontes sich bekümmert haben? Wir sprechen billig mit Crantzio: Eridagus presbyter, etsi episcopatus destinaretur à Karolo, propter causas tamen, quas diximus, non attigit. Saxoniz Lib. II. cap. 25. Obwol der Priester Heridagus von dem Kaiser Carolo dem Bistum gewidmet war, so erlangte er es doch nicht, derer Ursachen wegen, welche wir bereits vermeldet, und noch vermelden werden.

Damit auch dieser zu **Hamburg** also bestellter Eltester und Priester Heridagus seinen Unterhalt haben, und, wan etwan die Heiden einen feindlichen Überfall von neuen unternehmen möchten, einiger massen sicher sein könnte, schenckte er ihm einen gewissen Ort in Frankreich, oder vielmehr in Flandern, massen es zwischen Tournay und Audenarden lieget, Rodnack genannt. s. Adamum Brem. l. c. Lib. I. cap. XII. Wie aber gleich darauf der Kaiser, mit Godofredo der Dänen König im Krieg verwickelt wurde, und in dem folgenden

812. oder auch 813.

Jahr (denn in diesen beyden Jahren variiren die Auctores) Heridæ Tod, (welchen Andr. Angelus von denen **Wenden** gewaltsam verursacht zu sein l. c. vorgiebet; allein, seiner

Gewohnheit nach, woher er dieses habe, ungemeldet läffet,) so beschloß auch der große Kaiser Carl (\*)

Anno 814.

d. 28. Januarii zu Achen am Fieber und Stich-Flusse sein Ruhm-würdiges Leben. f. Abbatem Stadenf. ad h. a. und Henr. Turckii fastos Carolinos in Leuckfeldii Scriptorib. Rer. Germ. (\*\*)

Hiedurch gerieth die Predigt der Christlichen Lehre dieser Orten zwar ziemlich ins Stecken; doch säumete Willericus der Bischoff zu Bremen nicht, dieser Gegend das Evangelium fleißig zu predigen. (f. Adam. Brem. l. c. Hist. Arch. Brem. in vita Willerici und Alb. Stad. ad An. 810.) und dieses um so viel mehr, weil ihm nach Caroli M. Tode, und zwar, nach Alberti Stad. Rechnung

Anno 817.

von seinem Sohn und Nachfolger Ludovico dem Frommen, die Aufsicht über die Landschaften, so ihm jenseit der Elbe lagen, nebst dem **Verdischen** Bischoffen, zugleich war anvertrauet worden. In der Lebens-Beschreibung Ansharii, so Rimbertus verfertigt, lautet es also: Post obitum itaque tantæ memoriæ Augusti, filio ejus supradicto, videlicet Imperatore Ludovico in Sede Regni collocato, suggerentibus quibusdam, partem illam Provinciæ, quæ ultra Albiam erat, in duo divisit, & duobus vicinis Episcopis interim commendavit. Non enim fatis attendit Patris sui super hoc constitutionem, aut certè omnimodis ignoravit. Es habe Kaiser Ludwig, so bald er den Thron bestiegen, auf Einräthen einiger, so ihm dikkals in die Ohren gelegen, die über die Elbe belegene Landschaft in zwene Theile (†) getheilet, und denen benachbarten Bischoffen anvertrauet, darin aber seines Vaters Willen nicht recht betrachtet, oder wol gar nicht gewußt. Womit die Stiftungs-Urkunde gar genau übereinkommet, als in welcher höchst-gemeldter Kaiser selbst gestehet, daß er seines Herrn Vaters Verordnung, die Kirche zu **Hamburg** betreffend, gänzlich habe ver-  
gessen

(\*) Den Rahmen des Grossen hat der Kaiser niemals in seinem Leben geführt; Nach seinem Tode aber ist ihm solcher wegen seiner grossen Thaten billig beigelegt worden. Man kan hieraus abnehmen/ daß die Diplomata, in welchen das Wort Magnus, dem Kaiserlichen Rahmen beigelegt/ vorkommt/ von Carolo Magno durchaus nicht herrühren/ sondern nachhin untergeschoben sein. f. ANT. Pagi Criticam in BARONII Annales T. III, ad An. 814.

(\*\*) Crantzius wil uns hie aufbinden/ daß dem sterbenden Kaiser/ da er/ wegen einer heimlichen Sünde/ welche ihn heftig gedrückt/ sehr bekümmert gewesen/ auf eines gewissen Ægydii Geheht ein Engel vom Himmel eine Handschrift/ und in derselben die Versicherung/ daß auch solche Sünde gänzlich vergeben wäre/ zugesellet habe; und am Rande dieser Erzählung stehet gezeichnet/ daß man diese Worte herum getragen habe: Ægydii merito Caroli peccata remitto. Saxon. II. cap. 20. Sollen hat Paschalis III. ihn unter die Zahl der Heiligen gesetzt; und obwol dieses Pabstes Ansehen/ als eines Schismatici, der wider Alexandrum III. (so von Anno 1159. 5. Sept. bis Anno 1181 28. August. gelesen) vom Kaiser Friderico I. eingeschoben worden/ in der Römischen Kirchen gar nicht gilt/ so haben doch die folgende Pabste/ in Betrachtung der grossen Verdienste dieses Kaisers/ gedachte Handlung stillschweigende gut geheissen/ und wird das Gedächtniß desselben/ als eines Heiligen/ bis auf diese Stunde in der Pabstlichen Kirchen auf den 29sten Januarii begangen. Mehrere Nachrichten giebet Bollandus bei vorerwehntem Tage Tomo II. Januarii in Actis Sanctorum.

(†) D. Danckwerth hält vermuthlich/ daß der Bischoff von Bremen/ **Dithmarschen**; der von Verden aber **Stormarn** und **Holstein** überkommen habe. l. c.

geffen gehabt. Ja, er hatte, wie jetzt-erwehnter Fundations-Brief lehret, das dem Hamburgischen Stifte von seinem grossen Vater gewidmete Kloster Rodnach, demselben wieder um entrissen, und dem bei Achen belegenen Benedictiner-Closter, Inda genannt, geschencket. Doch, als Ancharius, welchen der Kaiser ehedessen auf Verlangen des Königes nach Schweden, das Wort Gottes daselbst zu predigen, gesendet hatte, und nebst seiner Gesellschaft wiederum zurück kam, und aus denen mitgebrachten Briefen des Königes bewies, daß das ihm aufgetragene Werk, die ungläubige Schweden zu bekehren, wohl von statten gegangen wäre, freuete sich Kaiser Ludwig nicht allein über diesen Göttlichen Segen, sondern da ihm von seinen getreuen Dienern das Väterliche Vorhaben, in denen äussersten Gränzen Deutschlands, zu desto bequemerer Beförderung der Heiden-Befehrung in Hamburg ein Erz-Stift anzurichten, zu Gemüthe geführt wurde, so änderte Ludovicus seine dikkals gemachte Verfügung, und brachte nach so vielen glücklich hingelegeten Hindernissen, und mannichfachen hierüber gehaltenen Zusammenkünfften und Überlegungen (unacum consensu Episcoporum ac plurimo Synodi conventu) des grossen Caroli Willen rühmlich zum Stande, und an statt des verschenckten Rodnacher Closters, ward Turholt dem Hamburgischen Stifte zugekehret. s. hievon ausführlich Rembertum in vita Ansharii cap. XI. al. 16.

### CAP. III.

#### Von Anrichtung des Erz-Stiftes zu Hamburg.

**I**n Jahr Christi 831. (wiewol Albertus Stad. 833. Albert. Crantzius und Paul. Cypræus in Ann. Slesv. pag. 12. 832. und andere 834. worunter auch Casp. Calvör in seinem Heidnis. und Christl. Nieder-Sachsen 3 Th. pag. 265. und Arrhenius in Historia Sveo-Gothica sind, setzen; welche doch alle Lambecius in Auctario gründlich widerleget, und das 831ste Jahr behauptet) im Anfange des Herbsts hielt Kaiser Ludwig der Fromme einen Reichs-Tag zu Diederhofen (Theodonis villa, Theodonville) im Herkogthum Luxemburg, auf welchem er die neue Kirche zu Hamburg zum Erz-Bischöflichen Stuel, und Ancharium einen Mönchen aus dem Kloster Neu-Corbey, (\*) [welcher seinen Fleis bis daher in Befehrung der ungläubigen Schweden und Nordmannen nicht ohne Göttlichen Segen

C 2

(\*) S. ADAMUM Brem. REMBERTI vitam ANSHARII, JOH. VASTOVII vitam Aquilon. und JOH. RENNERS Bremische Chronick. auch von denen Clöstern Alt- und Neu-Corbey; davon jenes von der Königin Bathildi um das Jahr Christi 663. (al. 665.) in Frankreich / nicht weit von Amiens zur Ehre derer Aposteln Petri und Pauli, und des ersten Märtyrers Stephani, erbauet / und in dem folgenden Jahr durch Bertefridum, des Orts damaligen Bischoff und derer übrigen Geistlichen Zustimmung / frei gemacht worden / wiewol Pabst Alexander II. demselben widersprochen hat. (s. P. Marcam de Concordia Sacerdotii & Imperii Lib. III. cap. VI. pag. 307. 311. 312. und Lambecium in notis ad Remberti vitam Ansharii.) dieses aber in Teutschland an der Weser / Anfangs von Carolo M. zu bauen gelobet / hernacher aber von seinem Sohn Ludovico Pio vollführt; also / daß den 6 Aug. Anno 822. der Grund-Stis gemacht / und d. 25. desselben Monats / durch Einpflanzung des Creuzes / der Ort von Adalardo geheiligt worden. s. die Acta Sanct. nach der oft angeführten Edition beim 2 Januar. in dem Leben Adalardi, und in denen Noten zu der dem Remberto beigelegten Lebens-Beschreibung des Ansharii cap. 2. ad 3 Febr. Hierbei möchte ich wünschen / daß des Paullinii Corbeische Historie / welcher vom Herrn Eccarden in Vindicis contra Nunning Meldung geschieht / s. 62. an das Licht käme.

gen angewandt hatte, und ohnlängst aus Schweden, nebst seinem Befehrten dem Wiechmaro wieder gekommen war, und höchst-gedachtem Kaiser Ludovico, zum Zeugniß seines Wohl-Verhaltens, des Schwedischen Königes Beronis eigenhändige Briefe überreicht hatte. *f. Cl. Arrhenii Hist. Sveon. Goth. Eccles. Lib. I. cap. 8. n. 1.*] zum ersten Erz-Bischoff ernannte, ihn auch, durch die Hand seines Bruders des Drogonis [welchen der Kaiser aus einem Stifts-Herrn zum Erz-Bischoff zu Metz (\*) gemacht hatte, der auch, sowol in der Stiftung, als vom Rimberto l. c. cap. XI. respectivè Summæ Sanctæque Palatinæ dignitatis Præses und Archi-Capellanus (\*\*\*) genannt wird] im Beisein Ebbonis des Erz-Bischoffen zu Rhems (\*\*\*) und Caroli Calvi Bibliothecarii

(\*) Davon schreibet ein ungenannter Auctor der Lebens-Beschreibung Ludwigs des Frommen apud PITHOEUM l. c. p. 380. GUNDOLFO METENSI Episcopo, eodem tempore functo, clericus omnis, populusque ejusdem Ecclesiæ, veluti uno Spiritu armati DROGONEM, Imperatoris fratrem, sub Canonico habitu nobilissime viventem, sibi poscunt dari sacerdotem, mirumque in modum, tam Imperatoris, quam Procerum ejus, sed & totius populi consensus, quasi quodam coagulo, in unum conjuravit, ut omnes id velle, nullus nolle reperiretur. Ideo Imperator, cum summo gaudio, petitioni Ecclesiæ annuit, eisque quem petebant, Pontificem dedit. Er hat die Absetzung des Ebbonis auf dem Concilio zu Diederhofen als Præses unterschrieben. Seiner gedencket der 11te Canon des Concilii Vernensis, welches Anno 844. gehalten worden. *f. Serv. Lupi Opera pag. 201. und Steph. BALUTZII Annotat. pag. 477.*

(\*\*) S. JOH. LYDII glossas Latino-Barbaras ad CLEMANOUM, sub voce CAPELLANUS. Der Archi-Capellanus wird auch sonst Apocrisarius (davon insonderheit Just. HENN. BOEHMER in Observ. Select. ad P. de MARCA Lib. V. cap. 15. 16. obs. 14.) wie auch Custos Palatii genannt / und war darinnen von dem Comite Palatii unterschieden / daß / gleichwie dieser die Weltliche Sachen besichtigte / also er / der Archi-Capellanus alle geistliche Vorkommenheiten an denen Höfen derer Fränckischen Kaiser und Könige unter Händen hatte / weßwegen ihn HINC MARUS RESPONSALEM NEGOTIORUM ECCLESIASTICORUM betitelt. Er war der Oberste unter allen Geistlichen nächst dem Pabst / wan er auch sonst eine geringere Würde als andere in der Kirchen bekleidete / und da sonst niemand / vermöge der Kirchen Rechte von seiner Gemeine weichen dürfte / so war es ihm allein erlaubt / beständig abwesend zu sein / und am Hofe sich aufzuhalten. Schließlich ist auch dieses zu bemerken / daß diese Würde nicht beständig bei einer Person die ganze Lebens-Zeit verblieb / sondern nach derer Kaiser und Könige Willen mit einem andern könnte verwechselt werden. Siehe hievou Pet. de MARCA de conc. Sacerd. & Imperii Lib. IV. cap. 7. § 3. seq. und BOEHMERUM in Observ. Sel. obs. 9. nicht weniger STEPH. BALUTZIIUM in nota ad h. l. wie auch in notis ad Serv. Lupi Epistolas p. 37. 97. & 110. und endlich ANT. PAGI in seiner Critica Historico-Theologica in BARONII Annales, Tom. III. ad A. C. 784.

(\*\*\*) Ebo, der auch Ebbo genennet wird / kam um das Jahr 816. zum Erz-Bischoffthum / und ward / nach der auf dem Concilio zu Achen Anno 817. gepflogenen Verabtschlagung von Pabst Paschali I. denen Normannen das Evangelium zu predigen verordnet ; wie aus der hie angeschlossenen Urkunde / die wir God. Henfchenio ex l. c. ad vitam Ansharii § 15. zu danken haben / erhellet. Wiewol er solches nicht in Persona / sondern durch Gumbertum, seinen Enckel / und zwar / wie die Annales Fuldenenses bejahen / Anno 822. verrichtete. *conf. ADAM Brem. Lib. I. cap. 18. & Cl. ARRHENIUS Hist. Sveon. Goth. Eccles. Lib. I. cap. 4.* Der Erfolg dieser Predigt war ohne sonderbarer Frucht / massen diese Erndte vom lieben Gott unserm Anshario aufbehalten war. *conf. ADAM. l. 12.* Er hat aber sein Gedächtniß dadurch stinckend gemacht / daß er die unrechtmäßige Absetzung des Kaisers Ludwigs des Frommen / und die nachmalige Zwistigkeiten unter seinen Edhnen verursacht und befördert hat / daher er auch nach Wiedereinsetzung höchst-gedachten Kaisers (in generali Synodo) in einer allgemeinen Versammlung zu Diederhofen / alwo sich 8. Erz- und 35. Bischöffe eingefunden hatten / (*conf. P. de MARCA l. c. p. 1078.*) seiner Bischöflichen Würde / auf vorhergegangene Überzeugung und Befehnt-

nif seines Unfugs unwürdig erkläret/ dabei aber als eine sonderbare Gewogenheit/ selbstn abjudanden / ihm nachgegeben worden. Dieses ist nach Flodoardi Bericht Historiæ Rhem. Eccles. Anno 837. geschehen / obgleich Regino Prumiensis es drei Jahr später zu sein vorgiebet. Ebo hat zwar nach dem Tode dieses Kaisers bei seinem Sohne Lothario demüthigt um Gnade angehalten / auch zu Engilenheim An. 840. d. 24. Janii eine Kaiserliche Restitutions- Acte würcklich erhalten ; Doch widersprach dieser Kaiserl. Begütigung der zu Soissons gehaltene Synodus sowol als auch der Pabst selbst/ obgleich Ebo sich selbst nebst vorerwehntem Drogone zu Rom bittlich eingefunden hatte : Und An. 845. erklärten die zu Beauvais versammelte Geistliche den Etuel zu Rhems nicht allein für erlediget / sondern beschloffen auch/ daß ein ander an des Ebonis Stelle sollte erwählet werden. Siehe hievon einen ausführlichen Bericht beim obgemeldten FLODOARDO in Bibliotheca Patrum Lugdun. T. XVII. p. 543. -- 547. und P. de MARCA l. c. Lib. 6. cap. 6. pag. 804. wie auch Steph. BALUZIIUM in notis ad Lupum pag. 476. Endlich ist er von Kaiserl. Majest. auf Fürbitte unsers Anscharii, mit dem Bistum zu Hildesheim begnadet worden / welches nach Guil. CAVI Meynung Hist. Lit. Sec. 9. Anno 844. geschehe ; Und obwol vorerwehnter Arrhenius l. c. Lib. I. cap. 4. solches im Zweifel ziehet/ so wird doch solches aus dem Anno 847. zu Maynz gehaltenem Concilio, dem Ebo als Bischoff zu Hildesheim beigewohnt/ bestätigt. Er starb An. 851. d. 20. Mart. wie aus der 27sten Epistel des Hincmari an den Pabst Nicolaum I zu erschen / welche T. II. Operum befindlich ist. conf. Godofr. Hentschenii vita Anscharii n. 39. in Actis Sanctor. ad 3. Febr. Crantzius zwar wil aus der Freundschaft unsers Anscharii, mit dem Ebone, auf dieses seine Unschuld folgern ; Saxonix II. 27. Aber/ meines wenigens Erachtens nach/ ist der Beweis nicht zulänglich/ vielmehr bezeuget gleichjehet angeführter und auf gute Urkunden sich gründender Beweis das Gegentheil. Gleiche Verwandniß hat es mit Marci Wageners Vorgeben / welcher in seiner auserlesenen Chronica von dem Leben Caroli M. fol. 141. erzehlet/ daß Ebo Anno 836. oder 837. ein Ende mit Schrecken genommen habe ; Denn/ wie aus dem vorgemeldten die gesetzte Zeit vermerlich wird / so kan ich für der Wahrheit der Sachen gar nicht Bürge sein. Man hat von diesem Ebone einen Tractat, de Ministris Ecclesiæ Rheimensis, welchen Sirmondus in appendice ad Flodoardum herausgegeben hat.

## Decretum S. PASCHALIS Papæ super Missione EBBONIS.

**P**ASCHALIS (1) Episcopus, Servus Servorum Dei. Universis sanctissimis Fratribus Coëpiscopis, Presbyteris, seu ceteris Ecclesiasticis Ordinibus, gloriosissimisque Principibus, Ducibus, sive magnificis Comitibus, vel cunctis Christianis DEI fidelibus.

Cùm religiosissimum constet, curam ac sollicitudinem (2) erga Dominicum gregem, quem divina dispensatione suscepimus gubernandum, atque cœlestia pabula salubri communicatione subministrandum, maximè his, qui in compitis & pagis sub principe tenebrarum callida persuasione persistunt, & viam vitæ ignorantes, devii, non quæ sursum sunt, sed quæ deorsum, stulta instigatione perquirunt. Sed quia in partibus Aquilonis quasdam Gentes consistere, quæ necdum agnitionem Dei habuere, nec sacrâ undâ baptismatis sunt renati sub umbra mortis existere, & magis Creaturæ, quam Creatori ignava mente servire cognovimus. Idcirco præsentem Reverendissimum Fratrem ac Coëpiscopum nostrum Ebonem, Sanctæ Remensis Ecclesiæ Archiepiscopum, necessarium cum consensu fidelium duximus, illis in partibus, pro illuminatione

© 3

veritatis

(1) Sedit S. Paschalis ab anno 817: ad 824, quo 14. Maji obiit & colitur.

(2) Decet verbum fortè impendere.

veritatis dirigendum. Quatenus auctoritate beatorum Principum Apostolorum Petri ac Pauli nostra, fraterna vice informatus, ante corpus & confessionem ipsius Principis Apostolorum evangelizandi publicâ auctoritate liberam tradidimus in omnibus facultatem: ut verbum vitæ viamque salutis ubique provideat, & fidei normam cælesti educatione confirmet, atque Apostolicæ institutionis doctrinam, omni diabolico errore depulso, viva voce corroboret. Et si fortasse ad hoc divinum officium pertinens, aliquid dubium emerferit, ad sanctam Dei Catholicam atque Apostolicam Romanam Ecclesiam recurrendo, semper ex ejus hauriat purissimo fonte latices, unde & à cordibus mortalium Divina interveniente gratia noxios emendare possit errores. Collegam namque huic administrationis Legationi providentes Halitgarium (3) religiosum adjicientes ministrum constituimus, quatenus ad Sedem Apostolicam opportuno valeat tempore de credito negotio facilius, præstante Domino, intimare, & nunquam se in qualibet parre huic nostræ auctoritatis ministerio commisso negligere: cui coram districto Judice inde rationem reddere, & de statuto ministerio pœnas recipere sempiternas non dubium esse præfigimus.

Pro quo omnes exhortantes unanimiter commonemus per amorem omnipotentis DEI & Domini nostri JESU Christi, atque Apostolorum ejus venerationem, ut in omnibus necessitatibus Legationis hujus, totis viribus ei solatiari certetis, & in nomine Domini nostri JESU Christi, sicut scriptum est, recipere debeatis: Qui vos, inquit, recipit, me recipit; & qui vos spernit, me spernit. Et iterum: Quod uni ex minimis meis fecistis, mihi fecistis. Unde magis magisque commonemus, ut provida devotione, & largo caritatis affectu, puraque mente ac sincera intentione, quæque itineri huic necessaria prospiciatis, ne pia benignitate pro viribus succurrere renuatis: ut pro certo hujus pietatis opere participes, apud DEUM dignæ retributionis meritum percipiatis, seu cælesti descriptione hujusmodi pro compensationis munere in consortio Sanctorum connumerari valeatis. Si quis vero huic DEI officio ad illuminationem Gentium à Sancta Catholica Apostolica Ecclesia pro consultu Ecclesiastico destinato assensum vel auxilium præbuerit, per interventionem beatorum Apostolorum, Martyrum quoque atque Sanctorum omnium in cœlestibus gaudiis talibus pro meritis mereatur adscribi. At verò, si quis, (quod non optamus) contrarius adversator huic divino cultui insiterit, vel in quoquam præpedire conatus fuerit, & his vel cooperatores eorum ad hoc peragendum ministerium temerator extiterit; ex divina jussione & Apostolica auctoritate anathematis vinculo puniatur, & perpetua condemnatione reus diabolica forte damnetur.

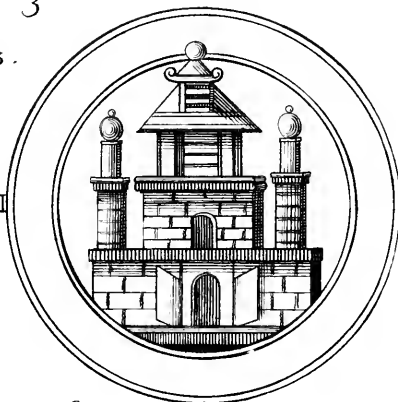
carli

(3) Qui dein Episcopus Cameracensis à Ludovico Pio Constantinopolim ad Michaëlem Balbum Imperatorem missus, refertur in Annalibus Eginhardi, Bertinianis & Metensibus ad annum 828. cujus liber de Sacramento Pœnitentiæ, & de Virtutibus & Vitiis, rogatu Ebbonis conscriptus, existat in Bibliotheca Patrum,



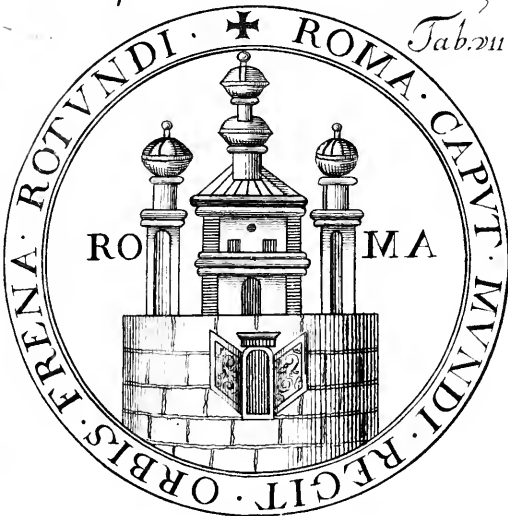
In nomine Am̄ dei et saluatoris nri ihu xpi  
 Hludewicus

Tab. v. p. 23.



In nomine Am̄ dei et saluatoris nri ihu  
 xpi Hludewicus diuina fauente

Tab. vi. p. 23.



1000

1000

1000

1000

1000

carii, (\*) wie auch der Trierischen und Maynzischen Erzbischoffen Hetti (\*\*), und Otgari, (\*\*\*) auch mit Beistimmung derer Bischöffe zu Verden und Bremen Hellingandi (†) und Willericci (††) zu solcher hohen Würde einweihen und ordiniren ließ.

Ob nun zwar in der unten beizubringenden Bulle Nicolai I. die Worte stehen: In eadem quoque Sede accepto à Sede Apostolica pallio primus Archiepiscopus ordinatus est; und man daher schliessen möchte, daß die Ordination, gleichwie viele dafür halten, Anno 834. allererst geschehen wäre: So giebet doch der Augenschein, daß die Worte ordinatus est nicht von der Ordination selbst, sondern derselben Bestätigung, durch den Erzbischofflichen Mantel, nach der anmaßlichen Gewalt des Papstes, müsse verstanden werden.

Im übrigen haben wir hie den Stiftungs-Brief, welchen Kaiser Ludovicus der Fromme bei Errichtung des Erzbisthums alhie, der Kirchen zu Hamburg geschencket, etwas genauer anzusehen.

Dieses Privilegium vermeinet Johan Renner aus dem Original abgeschrieben zu haben, wie er denn in seiner noch ungedruckten Bremischen Chronick sich also vernehmen lässet: **Diese Fundation hebbe Ich Johannes Renner uth dem Original geschreuen, welches bi dem Dom-Capittel to Bremen, und newerle reuoveret is. Idt is oldfränckische Schrift, ouel to lesen, de Regen stan 2 Finger breet von einander, unde laten de Bockstaven also,** (wie aus der beigelegten Tafel zu erschen ist). **An Tab.V. dem Breue hanget ein golden Segel van nasolgender Größe und Gestalt: Up de ene Syd; up de ander Syd.** Eben dieselbe Worte stehen in dem Codice MSS. Bibliothecæ Hamb. publicæ n. 24. fol. inter MSS. Hamb. welcher allerlei von Erpoldi Lindenbrogens Hand abgeschriebene Diplomata und Urkunden in sich fasset, und von uns in gegenwärtiger Arbeit sehr oft wird angeführet werden. Ob man nun wol hätte zu vermuthen, daß Ehren-gedachter Lindenbrog dieser Rennerischen Abschrift, bei Herausgebung dieses Stiftungs-Briefes sich werde bedienet haben, so gehet doch sein Text von dem Rennerischen nicht allein in vielen ab, sondern auch das Siegel ist ganz unterschiedlich, wie aus der Anfüge beweislich ist. Hiezu komt noch eine dritte Edition besagten Tab. VI. Siegels, welche ich in denen Schedis Edenianis gefunden, und von denen beiden vorerwehnten gar weit entfernt ist, wie aus der Beilage abermal zu erschen ist. Tab. VII.

Ob

(\*) S. Maichelium de Bibliothecis Parisiensibus p. 4.

(\*\*) HETTO, (Hettius, Hetti, Hectius, Hetta) war Anfangs zehen Jahr Abt in cœnobio Mediolacensi. Anno 814. aber ward er Erzbischoff zu Trier / (siehe G. GAVE Hist. Lit. Sec. 9.) An. 821. im Monat October wohnte er in dieser Würde dem Concilio zu Diedenhofen bei / und starb Anno 847. conf. REGINO Prumiensis ad h. a. In dem VII. Tomo Conciliorum; so Labbé heraus gegeben / stehen p. 1865. zwene Briefe / so er an Frothoarium den Bischoff von Tull geschrieben.

(\*\*\*) OTGARIUS, (Oiger, Otker) Erzbischoff zu Maynz / ist auch daher merckwürdig / daß er den König der Dänen Haraldum Klag Anno 826. mit seiner Gemahlin und Bruder Erico gefangen hat. s. Arrhenii Hist. Eccles. Lib. I. cap. 6. n. 8. Er starb An. 847. d. 21. April. An dessen Stelle ward Hrabanus d. 27. Junii wieder geweiht. s. Annales Francorum apud Pithocum pag. 42. und die Annales Fuldensis apud Freherum, imgleichen Tentzels Monatl. Unterred. 1693. p. 417. -- 420.

(†) HELLINGANDUS, sonst Halingandus, Hilingandus. ALBERTUS Stadensis nennet ihn Helmingandum, und in der Verdischen Chronic heißet er Helingandus und Hilligundus. Nach deren Bericht er von Anno 823. bis 860. da er verstorben / besagten Sig bekleidet haben soll.

(††) Von Willericco giebet Adamus Brem. die ausführlichste und sicherste Nachricht.

Ob nun mehrgemeldter Renner seine Abschrift, wie jetzt gedacht, aus dem Original meinet genommen zu haben, auch Joh. Justus Kelp in seiner noch ungedruckten *Hadeleria olim & nunc optimo jure Bremensi*, oder von denen Befugnissen des Herzogthums Bremen an das Land *Hadeln* p. 3. auf das Original, so er in dem Königlichen Archiv zu Stade, (ehe es den neulichen Brand in der jüngsten Belagerung ausgestanden) dahin es, als das Stift an Schweden kommen, vom Bremischen Dom-Capittel eingeliefert worden, gesehen und gebraucht habe, sich beruffet; so machen doch die unterschiedliche Siegel, samt deren Beschaffenheit, und andere zu erzehlende Umstände dasselbige sehr verdächtig, daß er nicht allein kein Original, sondern noch dazu eine respectiv zerstückelte und mit eigenmächtigem Zusatz verdorbene Abschrift gewesen sei.

Der hochberühmte H. Conringius, da er die Falschheit des diplomatis Lindaviani zu zeigen, die Diplomata des Kaisers Ludovici Pii zusammen bringet, bemercket zwar, daß dieses vorhabende Siegel von ganz anderer Art und Gattung, als alle andere, die wir von hochbefagtem Kaiser haben, wäre, läset sich aber damit begnügen, wan er den Inhalt der Urkund ansiehet, dem es zugefüget worden, als welcher, weil es ganz was Ungewöhnliches in sich faßete, also auch ein so ungewöhnliches Siegel erfordert hätte. *Censuræ* p. 15.

Alleine bei genauerer Untersuchung wil diese angegebene Ursach keinen Stich halten; Anerwogen, die in der Urkunde befindliche Worte: *annuli nostri impressione iustissimi signari*; wie Godofr. Henschenius und Stephan. Baluzius lesen, kein hangendes und auf beiden Seiten figurirtes Siegel, bedeuten; Ja, wan wir auch mit denen interpolirten Exemplaren *sigilli nostri impressione* lesen wolten, so müste doch, vermöge des Beiworts, nicht ein hangendes, sondern ein auf Papier gedrucktes Siegel verstanden werden.

Mich wundert, daß der hochgelehrte Heineccius, da er aus dem Grunde, daß die hangende Siegel zur Zeit des Kaisers Friderici I. allererst, d. i. im XIIten Seculo aufgekommen, eines dergleichen, so den Adalbertum vorstellet, daher verwirfft, nicht auch solches von diesem in Betrachtung gezogen, bei welchem er sonst gelehrte und angenehme Anmerkungen machet, in dem fürtrefflichen Buche *de sigillis Germanorum* p. 86.

Dieser Urkunde nun etwas näher zu treten, so müssen wir von derselben, so wie sie beim Renner, und denen, die sie daher genommen, befindlich ist, daß sie gewaltig zerstückelt sei, und daher keine Abschrift des Originals sein könne, allerdings bejahen.

Anfangs mangelt in dieser Edition eine rechte Vorstellung, wie das Closter **Kodnach**, so der grosse Carl hiebevorn dem Heridago zu seines Lebens nöhtigen Unterhalt geschencfet hatte, von **Hamburg** gekommen sei, und dieser Verlust nachmals durch **Ludwig** den Frommen mit dem Closter **Turholt** habe wieder müssen ersetzt werden. Denn obgleich, was das erste, die Entwendung **Kodnachs** anbelanget, zur Entschuldigung beigebracht wird, daß der unvermuthete Tod des grossen Kaisers Caroli die Ordination des Heridagi zum Erz-Bischoffen verhindert, und Kaiser Ludwig die Absicht seines Herrn Vaters nicht gnugsam erwogen habe; so wird doch daher noch nicht ausfündig gemacht, warum bei erfolgter Anrichtung des Erz-Stiftes, die nohtwendig erachte Beihülffe des neuen Prälaten, nicht das ehedessen geschencfte **Kodnach** verblieben, sondern mit dem **Turholt** habe müssen verändert werden.

In demjenigen Exemplar aber, welches sowol in der *Corbeia veteri*, als in dem Closter *S. Germanici de Pratis* zu Paris befindlich, und von welchem uns God. Henschenius in *Actis San-*

Sanctorum T. I. Febr. ad vitam Ansharii eine Abschrift gegönnet, ist alles deutlich und richtig. Massen daselbst gemeldet wird, daß hochgedachter Kaiser Ludwig auf einiger Einrahten, **Rodnach** an das Kloster Inda (so denen Benedictinern nahe bei Aichen gehöret) geschenket habe: *Suadentibus quibusdam jam dictam cellam ad Indam monasterium contuli.*

Das andere, was in der Rennerischen Abschrift ausgelassen, ist die Ursache, warum der Kaiser dem Anshario für andern die Erz-Bischöfliche Würde, an diesem neuen Orte, zu erst aufgetragen habe, nemlich weil er in dem Befehrungs-Wercke der Heiden bereits guten Fortgang gehabt, und seines Fleißes Proben abgelegt habe. Dahin gehen die Worte, welche post verba: *Cui videlicet Anshario; einzurücken sind: quia præfatis in Gentibus hæc nostris in diebus dignissima in convocatione Gentilium vel redemptione captivorum monstrata sunt lucra.*

Die dritte in der Rennerischen &c. Abschrift mangelnde Stelle, ist nach denen Worten *divinæ obtulimus Majestati einzurücken, und lautet also: Homines quoque, qui ejusdem cellæ beneficia habere videntur, ab omni expeditione, vel militia, sive qualibet occupatione absolvimus, ut idem venerabilis Episcopus ad hanc Deo dignam in provisis temporibus Legationem, nullum in hoc patiatur impedimentum. Dona vero, quæ ex eadem cella, nostris partibus dare solebant, & nobis quoque successoribusque nostris similiter dari volumus. His exceptis, majus minusque in convocatione Paganorum, vel redemptione captivorum sive ejusdem Sedis supplemento multimodis periculis circumdato, vel ibidem Deo militantium solatio, ob amorem Dei ac B. Sixti Confessoris ejus perpetuo delegamus.*

Zum vierten ist denen Worten sub plenissima defensione & immunitatis tuitione volumus, ut consistant, beigehtendes anzuhängen: *ac tueantur, ita, ut nullus judex publicus, aut alia quælibet potestate publica prædita persona, de eorum rebus fredum, tributa, mansonaticos, vel paratas, aut teloneum, vel fidejussores tollere, aut homines ipsorum tam litos, quam ingenuos, super terram eorum manentes distringere, nec ulla publicas functiones, aut redibitiones, vel illicitas occasiones requirere vel exigere præsumat. Sed*

Gleichwie wir nun in dem vorhabenden Stiftungs-Briefe, so wie er bisher bei uns bekandt gewesen, Unterschiedliches, so ausgelassen worden, angetroffen haben, so werden wir nicht weniger einen und den andern Zusatz darinnen zu bemerken haben.

Der erstere bestehet in denen Worten *Norweorum, Fariar, Gronlandon, Hallingalandon, Islandon, Scredewindon & omnium Septentrionalium & Orientalium Nationum*, welche in denen Parisischen Exemplaren nicht befindlich sind, und nach God. Henschenii Muthmaßung, die er aus denen Subscriptionibus Episcoporum, die der Lebens-Beschreibung des Rimberti beigefüget, und aus des Adami Kirchen-Historie Lib. IV. cap. 44. gefasset, zu denen Zeiten des schwülstigen Adalberti, der, auf daß sein Patriarchat, damit er schwanger gieng, desto balder zum Stande käme, die Zahl der Bischöffe allenthalben häuffete, in den Text hinein gerücket worden.

Den andern Zusatz machet der ganze Periodus aus, der auf die Worte *adscribere decrevimus dignitatem* folget, und lautet also: *Et quia calus præteritorum cautos nos fa-*

est in futurum, ne quisquam Episcoporum aliquam sibi trans Albiam, vel alicubi in prædictam parochiam sibi vindicet potestatem, certo limite circumscriptam esse volumus, videlicet ab Albia flumine deorsum usque ad mare Oceanum, & sursum per omnem Slavorum provinciam, usque ad mare, quod Orientale vocatur, & prædictas nationes Septentrionis, omnes quoque paludes infra sive juxta Albiam positas, cultas & incultas, infra terminos ejusdem parochiæ ponimus, ut Transalbiani se & sua ab incurſu paganorum, qui sæpe timendus est, securius in his locis occultare queant.

Das Letztere, so in denen hiesigen Exemplaren hinzu gesetzt, ist die Jahr-Zahl, Anno Domini Jesu Christi 834. welche, ob sie gleich ganz richtig ist, in denen Französischen MStis doch nicht gelesen wird.

Es wird nicht undienlich sein, die ganze Urkunde aus dem Godofr. Henschenio l. c. nebst desselben und anderer Anmerkungen hieher zu setzen.

## Ludovici des Frommen Römischen Kaisers Stiftungs-Brief des Erz-Bisiums zu Hamburg.

**I**N nomine Domini DEI & Salvatoris nostri JESU Christi. Hludovicus divina favente & propitiante Clementia Imperator Augustus. Si specialibus cujusque fidelium nostrorum necessitatibus perspectis (1) subveniendum esse Imperialis auctoritas monstrat, quantum magis ad debitam generalitatis (2) providentiam æquum dignumque pertinet. Ut & Ecclesiæ Catholicæ atque Apostolicæ, quam Christus suo pretioso sanguine redemit, eamque nobis regendam tuendamque (3) commisit, piam ac sollicitam in cunctis (4) oportet gerere curam, & ut in ejus provectu (5) & exaltatione congruam exhibeamus diligentiam (6) novis ad ejus necessitatem vel utilitatem atque dignitatem pertinentibus rebus, nova imo (7) necessaria & utilia provideamus constituta. Idcirco sanctæ Dei Ecclesiæ filiis præsentibus & futuris certum esse volumus qualiter divina ordinante gratia, nostris in diebus, Aquilonaribus in partibus, in gentibus videlicet Danorum, Sueonum magnum cœlestis gratiæ prædicationis sive acquisitionis patefecit atrium, ita, ut multitudo hinc inde ad Christum conversa, mysteria cœlestia, Ecclesiastiquae subsidia desiderabiliter expeteret. Unde Domino Deo nostro laudes immensas persolventes extollimus, qui nostris temporibus ac studiis, sanctam Ecclesiam, sponsam videlicet suam, in locis ignotis sicut dilatari atque proficere. Quamobrem una cum Sacerdotibus cœterisque Imperii nostri fidelibus hanc Deo dignam cernentes causam valde necessariam, atque futuræ Ecclesiæ dignitati proficuam dignum esse duximus, ut locum aptum nostris in finibus evidentius eligeremus, ubi sedem Archiepiscopalem (8) per

### *Lectiones variantes.*

- (1) Die Deutschen Exemplaria, so ich gesehen/ lesen insgesamt prospectus. (2) al. generalis. (3) al. tuendam regendamque. (4) in cunctis, wird sonst ausgelassen; Es findet sich aber bei Steph. Baluzio Cap. Reg. Franc. T. I. p. 681. (5) Die Deutschen Exempl. lesen provectu. (6) Diese Worte finden sich bei G. H. St. B. und in dem Codice MSS. Hamb. auf hiesige Stadt-Bibliothec, in denen andern aber mangeln sie. (7) al. inimo. (8) Episcopalem S. B.

per hoc nostræ auctoritatis præceptum † statueremus. Unde omnes illæ barbaræ nationes æternæ vitæ pabulum (9) uberiusque capere valerent, & sitientes salutis gratia (10) præ manibus oculisque haberent. Insuper etiam & magnorum Progenitorum nostrorum sacra lucrandi (11) studio nostris in diebus nunquam deficerent. Genitor (12) etenim noster gloriosæ memoriæ Karulus omnem Saxoniam Ecclesiasticæ religioni subdidit, jugumque Christi ad usque terminos Danorum atque Slavorum corda ferocia ferro †† perdomans docuit, ubi inter has utrasque gentes Danorum (13) videlicet sive Wandalorum ultimam Saxoniam partem sitam, & diversis periculis, temporalibus videlicet ac spiritualibus interjacentem perspiciens, Pontificalem ibidem sedem fieri decrevit trans Albiam. Unde postquam terram Nordalbingorum (14) laxata captivitate, quam ob multam perfidiam in ipsis Christianitatis initiis patratam per septennium passi sunt, ne locus ille à Barbaris invaderetur \* Ecberto (15) Comiti restituere præceperat, non jam vicinis Episcopis locum illum (16) committere voluit. Sed ne quisquam eorum hanc sibi deinceps Parochiam vindicaret, ex remotis Galliarum partibus, quendam Episcopum, Amalarium nomine, direxit, qui primitivam ibidem Ecclesiam consecraret. Sed ei eidem Ecclesiæ sacras reliquias, ac plura Ecclesiastica munera pia largitate specialiter destinare curavit. Postmodum vero captivis ad optatam patriam undique confluentibus, eandem parochiam cuidam Presbytero Heridac (17) nomine specialiter commendavit, quem universæ Nordalbingorum (18) Ecclesiæ, ne ad ritum relaberetur (19) gentilium, vel (20) quia locus ille lucrandis adhuc gentibus videbatur aptissimus disposuerat (21) consecrari Archiepiscopum, ut ipsi (22) occasione vel autoritate summa, in ipsis terminis gentium sedulitate (23) prædicandi, sancta multiplicaretur Ecclesia (24) dum vicinorum ipsius novitatis Episcoporum multa latitudinis cura non sufficebat discurrere per omnia. Delegavit etiam eidem presbytero quandam cellam \*\* Hrodname (25) vocatam, quatenus eidem loco periculis

D 2

#### Lectiones variantes.

- (9) Diese Worte uberiusque bis gratia mangeln in dem Codice MSS. Bibl. Joh. und beim Lindenbrog, (10) al. gratiam. (11) laudandi MSS. B. Joh. (12) al. Progenitor. (13) al. sive Winedorum, (14) al. Transalbianorum. (15) Ekeberto, S. B. Exeleberto, MSS. B. J. Eteberto, J. R. Eteleberto, E. L. (16) desunt, locum illum, aliàs. (17) ita quoque S. B. cætera exemplaria legunt: Heride, (18) ita quoque S. B. cætera exempl. leg. Transalbianorum. (19) relaberentur G. H. & S. B. (20) al. deest particula. vel. (21) al. disposueram. (22) al. ipse. (23) al. sedulitatem. (24) al. sanctam multiplicaret Ecclesiam. (25) Rodenach.

#### Annotationes.

- † Præceptum ist so viel als Diploma, ein Kaiserlicher offener Brief. s. Steph. Baluzium in notis ad Serv. Lupi epistolam p. 71. Sonsten hieß es auch Charta, daher der Name Chartularius.
- †† ferro perdomans) Ludovicus Pius & Gregorius, ubi dixerunt, Carolum, Saxonum corda ferocia ferro perdomasse, gloriosius locuti sunt, quod ipsis licebat. Eccardus contra Nunningh § 31.
- \* Egbertus Comes Essevelt ad Sturiam fl. occupatum munivit anno 809. paci inter Carolum Magnum & Hemmingum Regem Danorum an. 811. sancitæ interfuit, ut tradunt Annales Lofsiani. Eginhardi aliiq. Henschenius l. c.
- \*\* Rodnach cella in Gallia, Adamo Lib. I, cap. II, Rodenach cella à Karolo Magno donata in diplomate Frederici Imperatoris Hartwico Archiepiscopo Hamburgensi anno 1158. dato. Est autem Rotuacum oppidum moderæ Flandiæ in antiquo Brabanto, inter Tornacum & Aldenardam, idem.

culis undique (26) circumdato fieret supplementum. Sed quia consecrationem jam dicti viri, velox ex hac luce transitus pii genitoris in diebus ejus fieri (27) perhibuit, ego autem quem divina (28) clementia in sedem regni ejus asciverat, cum in diversis regni negotiis insisterem hoc quoque prædictum (29) patris mei studium, velut regni in finibus peractum (30) minus cautè attenderem, invadentibus quibusdam jam dictam cellam ad \* Indam monasterium contuli, vicinam (31) vero parochiam vicinis Episcopis interim commendavi. Nunc autem, tam propter superscripta Ecclesiastica lucra in Gentibus demonstrata, quam & propter votum pii Genitoris nostri, ne quid ejus studii (32) imperfectum remaneat, statuimus una cum consensu Ecclesiastico, præfata ultima in regione Saxonia trans Albiam (33) in loco nuncupato Hammaburg cum universa Nordalbingorum provincia Ecclesiæ (34) proprii vigoris constituere sedem Archiepiscopalem (35), cui ad (36) primum præesse, atque solenniter consecrari per manus Drogonis (37) Metensis, & summæ sanctæque palatinæ dignitatis Ansgarium fecimus Archiepiscopum, astantibus Archiepiscopis Ebone (38) Remensi, Hetti Treverensi (39) & Ottgario Moguntienfi (40) cum plurimis aliis generali in conventu totius Imperii nostri Præfulibus congregatis: assistentibus quoque specialiter & consentientibus atque consecrantibus Helingando (41) & (42) Willerico Episcopis, à quibus jam dictæ partes à nobis (43) sibi olim communicatas recepimus. Cui videlicet Ansgario, quia præfatis in Gentibus, hæc nostris in diebus dignissima in vocatione Gentilium vel redemptione captivorum monstrata sunt lucra, tam nostra, quam sanctæ Romanæ Ecclesiæ auctoritate, hanc Deo dignam (44) in gentibus commisimus legationem, (45) ac proprii vigoris adscribere decrevimus dignitatem. Et ut hæc nova constructio (46) periculosis in his locis cœpta subsistere valeat, (47) [ne prævalente Barbarorum sævitia deperiret,] quandam cellam Turholt vocatam huic novæ constructioni, quam suæ Archiepiscopi successorumque suorum in gentibus Legationi perenniter servituram, ad nostram nostræque Sobolis perpetuam mercedem, divinæ obtulimus (48) Majestati. Homines quoque, qui ejusdem cellæ beneficia habere videntur, ab omni expeditione, vel militia, sive qualibet occupatione, ut idem Venerabilis Episcopus ad hanc Deo dignam (49) in provisis temporibus Legationem, nullum in hoc patiatur impedimentum. Dona vero, quæ ex eadem cella nostris partibus dare solebant & nobis

#### *Lectiones variantes.*

(26) deest, undique. (27) defunt, in diebus ejus fieri. (28) al. faventi, sed perperam. (29) prædicti. (30) deest, peractum. (31) prædictam S. B. J. R. E. L. P. L. & cœteri codices. (32) deest vox, studii, E. L. (33) Transalbia. (34) Transalbianorum Ecclesia. (35) deest, Archiepiscopalem, S. B. & G. H. (36) & E. L. & Cod. MSS. Bibl. Joh. (37) Dragonis Cod. MSS. Bibl. Joh. (38) Ebone. (39) Treverensi, S. B. (40) Moguntiacensi, S. B. & MSS. cit. (41) Helingando, S. B. (42) sive, sed perperam. (43) & à patre nostro: sed malè. (44) præfatis. (45) defunt hæc ultima periodi. (46) nostra constructio. (47) defunt parenthesi inclusa. (48) offerimus. (49) peragendam, S. B.

#### *Annotatio.*

\* Inda, monasterium propè Aquisgranum fundatum à S. Benedicto Abbate Anianæ, ad cujus vitam 12. Februarii plenius Indam, Rotnacum & hanc Ludovici donationem exponimus. Idem.



nobis quoque successoribusque nostris similiter dari volumus. His exceptis, majus minusque in convocatione Paganorum, vel redemptione captivorum sive ejusdem Sedis supplemento multimodis periculis circumdato, (50) vel ibidem Deo militantium Solatio, ob amorem Dei ac h. Sixti \* Confessoris ejus perpetuo delegamus. Res quoque (51) præfatæ Sedis, & jam dicti monasterii sub plenissima defensione & immunitatis tuitione volumus, ut consistant ac tueantur: ita, ut nullus judex publicus aut alia quælibet potestate publica prædicta persona, de eorum rebus (52) fredum, \*\* tributa, mansionaticos \*\*\* vel paratas aut teloneum vel fideijussores tollere aut homines ipsorum tam litos \*\* quam & ingenuos, super terram eorum manentes distringere, nec ulla publicas functiones, aut redibitiones, vel illicitas occasiones requirere vel exigere præsumat. Sed, ut liceat venerabili Archiepiscopo prædicto suisque successoribus, sub eorundem regimine constituto, quiete in Dei servitio degere (53) & pro nobis † proleque nostra atque statu totius imperii nostri (54) divinam misericordiam exorare. Et ut hæc auctoritas sui vigoris perpetuam obtineat firmitatem, manu propria subter eam firmavimus, & annuli nostri impressione signare jussimus.

## Signum Hlode- wici piissimi Imperatoris.

†† Hirminmarus Notarius ad vicem Theodonis recognovi Data Idus Maji, Anno Christo propitio XXI. Imperii Domini Hludowici piissimi Augusti Indictione XII. Actum Aquisgrani in palatio Regio in Dei nomine, feliciter. Amen.

So war nun Ansgarius zum Erzbischoff über die Hamburgische sowol, als andere dero selben angränzende Kirchen geweiht; Alleine ihm fehlte noch die Päpstliche Bestätigung, welche, da des frommen Ludwigs Sohne in dem folgenden

D 3

832sten

### *Lectiones variautes.*

(50) circumdatæ, S. B. (51) itaque. (52) freda, S. B. (53) gerere. (54) deest, nostri.

### *Annotationes.*

- \* Sixtus Archiepiscopus Remensis etiam in Actis antiquis, Confessor, dicitur; in Martyrologiis nonnullis ad Kalend. Septembris Martyr. De ejus reliquiis S. Anshario donatis, egimus § 13, uti de Torholto § 5. Idem.
- \*\* Fredum, Greg. Turonensi Lib. 4. de Miraculis S. Martini cap. 27. est compositio fisco debita ad pacem obtinendam; Friede & Vrede, Germanis & Belgis pacem significat. Idem.
- \*\*\* Hæc duæ voces, mansionaticus & parata, sæpe conjunguntur: illa hospitium, seu tecti ad permanendum præstatio indicatur; hæc alimenta hospitibus præparanda. Idem.
- \*\*\*\* Liti, Litones, Lidi, Liddi; homines peculiari nexu, quasi membrum, Principi aut Reipublicæ obstricti. Liddi Germanis & Belgis membrum est. Idem. E. unten eine andere Derivation bei dem Jahre 937. in dem Leben des Adaldagi.
- † Von dieser Formel siehe S. Lupum Epist. 71. und St. Balutzii Anmerkung darüber.
- †† Von Hirminmari in denen Diplomaten vorkommenden Art zu schreiben, handelt W. E. Tentzel in denen Monatlichen Unterredungen Anno 1693. p. 397. sqq.
- ††† In Privilegiis Ecclesiæ Hammaburgensis additur: Anno Domini Jesu Christi 834. & rectè; corrigendus vero apud Adamum cap. 17. annus 833. G. Henselius l. c.

832sten

Jahr wider ihren eigenen Vater sich auflehneten, und bald darauf

Anno 833.

nicht nur die Waffen gegen ihn ergriffen, sondern auch, da er von denen Seinigen schändlich verlassen worden, (\*) am Tage Johannis des Täuffers in campo mendacii (\*\*) vom Thron stürzten, (\*\*\*) auch bis an den Monat Martium

Anno 834.

gefangen hielten; so verzog sich sowol die Publication obangeführten Diplomatis, als auch die Bestätigung des Erz-Stiftes zugleich mit, (†) da Ludovicus Pius, gleich nach seiner rechtmäßigen Wieder-Einsetzung ins Reich, diese dem Ansgario ertheilte Bürde, mit mehr gedachter Urkunde nicht nur bestätigte, sondern auch ihn und seine Nachfolger im Amte zu Legaten und Abgesandten an die Dänen und Schweden, als welche damals noch ungläubige Völker waren, erklärte; überdem auch mit dem in Flandern, nicht weit von Gent, belegenen Turholt, (††) um seinen Unterhalt daher, und bei etwanigen Ueberfall der Heiden, die Zuflucht dahin

(\*) Annales Fuldenfes h. a.

(\*\*) Theganus, Chorepiscopus Treverensis, beschreibet diesen campum mendacii in seinem opere de rebus gestis Ludovici Pii folgender massen: Qui [campus magnus] est inter Argentariam & Basileam, qui usque hodie nominatur: Campus Mendacii; eo, quod ibi plurimorum fidelitas extincta sit: apud Pithœum Annales Franc. und der ungenandte Autor vitæ Ludovici Pii, ibid. pag. 398. nennet diesen Ort Campum mentium. Tandem ergo, sages er/ conventum est festivitate sancti præcurforis Christi in locum, qui ab eo, quod ibi gestum est, perpetua nominis ignominia notatus est, ut vocetur: Campus mentius. Quia enim ii, qui fidem Imperatori promittebant, mentiti sunt, locus in quo id contigit, testis nequitie in suo nomine remansit. Es erhellet aus dem Ansgarthen/ daß der Name Lügenfeld nicht sowol der eigentliche Name dieses Land-Striches gewesen / sondern daß die schändliche gegen dem Kaiser ausgeübete That / dazu Gelegenheit gegeben habe; Ferner / daß dieses Feld zwischen Straßburg und Basel gelegen sei. Man aber aus denen Geschicht-Schreibern erhellet / daß diese unrechtmäßige Verstoßung des Kaisers in der Versammlung der Erz- und Bischöffen / welche apud Compendium Palatium gehalten worden/ geschehen sei; dieses Compendium aber vom Reginone Prumensis, oppidum Sueffionum genennet wird: So wird dadurch erweislich/ daß das bei Soissons aelgene Compiegne hierunter verstanden werde/ und man also dieses grosse Feld zwischen benandte Städte Straßburg und Basel von Norden zum Süden finde / doch aber der Strich von Osten zum Westen gerechnet werden müsse. Von diesem Orte ist Mabillonii Anmerckung Lib. IV. de Re Diplomatica n. 38. zu bemercken; Nullam uspiam Francorum Principum regiam sedem fuisse, quæ tam multis, tam insignibus decoribus aucta sit, ac palatium Compendiense. Cum tot regum Francorum Comitii, Synodis, atque diplomatibus ibi editis, nota sit. Maximè etiam ob propinquitatem Sylvarum venationis gratia delecta, dicitur nunc villa, villa regia, palatium publicum, regalis sedis oppidum. Hodie Compiegne.

(\*\*\*) Das Formular der Absetzung/ und was man dem frommen Kaiser beschuldigen wolten/ stehet apud Pithœum l. c. p. 322. sqq.

(†) Conf. Lambecii Auctarium ad annum Christi 831.

(††) S. Ph. Cæsaris notas in vitam Ansgarii cap. XI. fin. & Joh. Bollandum, oder vielmehr God. Henschenium, der diesen Articul verfertiget / Actis Sancti. ad 3. Febr. n. 22. alwo er zeiget / daß das Land herum Pagus seu Comitatus Thorholtanus sei genennet worden / und unter andern auch ein dem S. Michaëli gewidmetes Closter Rotashemum, insgemein aber Rockem und Roxem genannt / begriffen habe. Man nun in der Land-Charten dieses Roxem annoch befindlich / so wird die Lage des Turholts daraus leicht abgenommen werden können; und man man etwas herunter gehet / Torout sich zeigen.

hin zu nehmen, bescheneckte, (†\*) und ihn also, nebenst denen beiden Bischöffen Bernoldo und Ratoldo, (†\*\*) wie auch dem Grafen Geroldo (††) zum Pabst abfertigte.

Gregorius IV. †† ließ sich dem Suchen des Ansgarii ganz geneigt und gütwillig finden, und ertheilte (welches Casp. Calvör l. c. in dem Jahr 835. geschehen zu sein vermeinet, in der Bulle aber des Pabstes ist kein Jahr ausgedrucket) ihm nicht nur in der beim Lindembrog l. c. n. 2. befindlichen und hie sub signo \* \* \* beiliegenden Bulle, posito capite & pectore super corpus & confessionem S. Petri Apostoli, (oder, wie Rembertus l. c. saget: ante corpus & confessionem S. Apostoli publicam Evangelizandi tribuit auctoritatem) den Erz-Bischöflichen Mantel, ad Missarum solennia celebranda; sondern bestätigte auch das Erz-Stift der Stadt Hamburg und dessen Verwaltung, nebst der Würde eines Legati Apostolici an die Nordische und Ostliche Völker im Heidenthum, dem Ansgario und seinen Stul-Erben.

Damit

(†\*) S. Privilegium citatum & Bullam Nicolai I. Pontif.

(†\*\*) Cl. Arrhenius l. c. Lib. I. cap. 8. n. 6. liest Vernolus & Ratolphus, und mußtmaasset/ daß dieser letztere Anfangs dem Bistum zu Verona, nachmals aber dem zu Straßburg vorgestanden habe/ an dem Pabst Nicolaum I. Anno 865. geschrieben/ dessen auch Flacius in catalogo testium veritatis gedencke/ und der An. 870. wie er nicht weit von Basel ein Kloster erbauet hatte/ nach Hermanni Contracti Bericht aestorben ist. Godofr. Henschenius aber l. c. ad vitam Ansharii § 17. giebet uns davon gründlichere Nachricht/ und zwar/ daß Bernoldus oder Bernaltus Bischoff von Straßburg gewesen sei/ an welchem Wolseon der Bischoff von Costniz indictione 10. An. 832. einen Brief geschrieben habe/ welchen man in Appendice ad Tomum II. Conciliorum Galliae finden kan. Daher ist/ welches wir beiläufig mercken/ Jacobi Wimphelingi Catalogus Episcoporum Argentoratensium zu ändern; massen er besaget Bernoldum Anno 840. allererst auf diesen Stuel setzet. Der andere Ratoldus oder Rotoldus war damals Bischoff zu Soissons, und hat in der Qualitè der Entsetzung des Ebonis An. 835. mit unterschrieben. Ob er aber eben derselbige/ der in der Reihe des Straßburgischen vorkommet/ lasse ich ändern zu untersuchen über.

(†††) S. Remberti vitam Ansch. cap. XI.

(††\*) Es war dieser Pabst dem Kaiser Ludwig dem Ersten nicht gar zu hold; angesehen/ er es mit seinen Söhnen wider ihn heimlich hielte/ auch den Kaiser/ unter dem Vorwand/ den Frieden zu besorgen/ zur Theilung derer Länder und Königreiche unter seine Kinder nöthigte. Man hat eine Epistel (oder vielmehr fragmentum epistolæ) von ihm/ welche Papius Massonus und Goldastus unter Agobardi Nahmen heraus geaeben haben/ die aber/ wie P. Marca Conc. Sac. & Imp. Lib. IV. cap. 11. § 3. erweist/ Gregorio IV. zugehören/ und Tomo II. Conciliorum Galliae stehet eine andere Epistel/ welche er an die Bischöffe von Frankreich geschriebe/ in welche er die Päbstliche Gewalt über alle Gerichte zu erheben gesucht/ so aber diese ihm nicht zugestanden. s. P. Marcam l. c. Lib. VII. cap. 22. § 1.

## \* \* Gregorii IV. Papæ Romani Confirmatio Archiepiscopi.

**G**regorius Episcopus, servus servorum Dei. Omnium fidelium dinoscen-  
tia certum esse volumus, qualiter beatæ memoriæ præcellentissimus Rex Karolus tempore  
prædecessorum nostrorum divino affatus Spiritu gentem Saxonum sacro cultui subdi-  
dit, jugumque Christi, quod suave ac leve est, ad usque terminos Danorum sive Slavo-  
rum,

rum, corda ferocia ferro perdomans docuit, ultimamque regni ipsius partem Transal-  
biam inter mortifera paganorum pericula constitutam, videlicet ne ad ritum relaberetur  
gentilium, vel etiam qua lucrandis adhuc gentibus aptissima videbatur proprio Episco-  
pali vigore fundare decreverat. Sed quia mors effectum prohibuerat, succedente ejus  
præcellentissimo filio Ludowico Imperatore augusto, pium studium sacri genitoris sui  
efficaciter implevit. Quæ Ratio nobis per venerabiles Ratolfum sive Vernoldum Ep-  
iscopos, nec non Geroldum comitem vel missum venerabilem relata est confirmanda.  
Nos igitur omnem ibi Deo dignam statutam providentiam cognoscentes, instructi etiam  
præsentia fratris filiique nostri Ansharii, primi Nordalbingorum Archiepiscopi, per  
manus Drogonis Metensis Episcopi consecrati sanctum studium magnorum Imperato-  
rum, tam præsentis auctoritate, quam etiam pallii datione more prædecessorum nostro-  
rum roborare decrevimus, quatenus tanta auctoritate prædictus filius noster, ejusque  
successores, lucrandis plebibus insistentes adversus temptamenta diaboli validiores exi-  
stant, ipsumque filium nostrum jam dictum Ansharium & successores ejus Legatos in  
omnibus circumquaque gentibus Danorum, (\*) Nortwehorum, Fariæ, Gronlandan,  
Halingalandan, Islandon, Scridevindum, Slavorum, nec non omnium Septentriona-  
lium & Orientalium nationum, quocunque modo nominatarum delegamus, & posito  
corpore & pectore super corpus & confessionem sancti Petri Apostoli sibi suisque suc-  
cessoribus vicem nostram perpetuo retinendam, publicamque tribuimus evangelizandi  
auctoritatem, ipsamque Sedem Nordalbingorum Hammenborch dictam in honorem  
sancti salvatoris, ejusque intemeratæ genetricis Mariæ consecratam archiepiscopalem  
esse, decernimus. Consecrationem vero succedentium sacerdotum donec consecran-  
tium numerus ex gentibus augeatur, sacræ palatinæ providentiæ interim committimus.  
Strenui vero prædicatoris persona, tantoque officio apta, in successione semper eligatur,  
omnia vero à venerabili Principe ad hoc Deo dignum officium, deputata etiam nostra  
auctoritate pia ejus vota firmamus, omnemque resistentem vel contradicentem, atque  
piis nostris his studiis, quolibet modo insipientem anathematis mucrone percutimus,  
atque perpetua ultione reum dyabolica sorte dampnamus, ut culmen apostolicam more  
prædecessorum nostrorum causam Dei pro affectu zelantes, ab adversis hinc inde parti-  
bus tutius muniamus.

Et quia te, charissime fili Ansharii divina clementia, nova in sede, primum  
disposuit esse Archiepiscopum, nosque pallium ad missarum solemniam celebranda tri-  
buimus, quod tibi in diebus tuis uti, & Ecclesiæ tuæ perpetuo statu manentibus privile-  
giis uti largimur. Sancta Trinitas vitam tuam conservare dignetur incolumen atque  
post seculi amaritudinem ad perpetuam perducatur beatitudinem. Amen.

Damit wir aber diese Päpstliche Bulle desto besser verstehen mögen, ist nothwendig bei-  
zubringen, was die gewöhnliche Ertheilung des Pallii für eine Verwandtniß habe.

Den

(\*) Circa Legationis loca diploma hoc interpolatum esse docet God. Henschenius, quod tempore Adalberti  
M. factum esse suspicatur. vid. notas Criticas ad diploma foundationis.

Den Ursprung und Gebrauch des Pallii schreiben einige Lino zu, andere aber merken an, daß davon vor Pabst Marci Zeiten, der Anno 336. gelebet, nicht die geringste Erwähnung geschehe; und endlich wollen andere, daß Pabst Sylvester diß Vorrecht, das Pallium zu tragen, von Constantino M. empfangen habe. Es war Anfangs eine Art der Kaiserlichen Kleidung, welche die Kaisere niemanden als denen Patriarchen zu tragen zulieffen, auch ohne derselben sonderbarer Begünstigung niemanden von denen Pabsten dürffte gereicht werden. Wie davon ein klares Exempel beim P. Marca de concordia sacerdotii Lib. V. cap. 36. zu finden, alwo der Pabst Vigilus Anno Christi 545. in zween an den Bischoff von Arles Auxanium abgegebenen Briefen gestehet, daß er ihm das verlangte Vicariat des Pabstlichen Stuels durch Frankreich mit Ueberreichung des Pallii ohne Kaisers Justiniani Einwilligung nicht habe geben können, und nicht anders als mit dessen erlangten Bullbord anjeho schicke. Das heutige Pallium ist von der ersten Gattung ganz unterschieden, massen es nicht nur weit schlechter, sondern auch ganz anders gestaltet ist; wie aus der Zusammenhaltung beider, welche vorbelobter Marca l. c. Lib. VI. cap. 6. § 2. seqq. anstellet, zur Gnüge zu ersehen ist. Bei denen Canonisten heisset es Ornamentum de corpore sancti Petri sumtum, plenitudinem officii cum Archiepiscopalis nominis appellatione conferens. S. Benedicti Chiavetta Institutiones Juris Canonici Lib. I. p. 185.

Seine Gestalt beschreibet Durandus Lib. III. Rationar. c. 17. n. 3. daß es aus zweier Wolle bestehe, habens circulum humeros constringentem, & duas lineas, ab utraque parte, videlicet ante & retro, pendentes, à sinistris est duplex, à dextris simplex, habet quoque quatuor cruces ante & retro, à dextris & sinistris. Infiguntur in pallio tres acus aureæ.

Die Wolle, woraus es bestehet, wird, nach Christoph. Marcelli (Lib. I. Leß. 10. Cærem. Roman.) Bericht, von solchen Lämmern genommen, deren jährlich zwei in St. Agnes Kirchen zu Rom, wenn man das agnus Dei in der Messe singet, geweihet werden. Darauf werden sie zween Dom-Herren Basilicæ Lateranensis, und von diesen wiederum zween Subdiaconis übergeben, welche sie Anfangs auf sonderlichen Weiden verpflegen: Nachmals wird die denenselben abgeschorne Wolle gewissen Nonnen, um daraus den Mantel zu verfertigen, überreicht; das bereite Kleid aber nachhin bei St. Peter geweihet, indem es von denen Thum-Herren vorbenanter Kirchen auf dem Altar geleyet wird, bei dem der Leichnam des Apostels Petri, so wie man glaubet, begraben lieget; Daher dan die Redens-Art: Pallia hæc à corpore b. Petri assumi. (\*)

I. Theil.

E

Der

(\*) Es ist aus der Kirchen-Historie bekannt/ daß die Christen bei denen grausamen und hefftigen Verfolgungen/ welche sie von denen Heidnischen Kaisern erdulden müssen/ ihren Gottes-Dienst unter freiem Himmel gehalten haben; und wie sie bei so gestalten Sachen ihre Zusammentünffte auf denen Kirch-Höfen/ da die Leiber der Heiligen zur ungezweifelten Hoffnung der künftigen Auferstehung beigeleyet waren/ am allerliebsten erwählten/ so ist vermuthlich/ daß sie den Tisch des H. Erren über die aufgeworfene und erhöhte Hügel derer Si über gefeyret haben. Nachmals ist es eine Gewohnheit geworden/ über solche Grab-Stellen kleine Gebäude/ und hernach grosse Kirchen zu erbauen; Und als der Aberglaube mit den Jahren wuchs/ hat man für nothwendig erachtet/ daß unter den Altären ein Heiliger müste begraben liegen/ oder auch dessen Gebeine in demselben verwahret sein müssen. Von welchem Gebrauch G. Voigrius in Thyriasteriologia cap. 15. kan nachgelesen werden.

Der Gebrauch des Pallii wird in der vorhabenden Urkunde ad missarum solemniam celebranda angegeben, wie dan auch in dem Synodo Matifcon. I. canone 1. statutet wird, ut archiepiscopus sine pallio Missas non præsumat. Disz war aber nicht allein die Gelegenheit, wozu das Pallium gebraucht ward, sondern es gehörete noch vielerlei dazu, nemlich: Die Weihung sowol der Kirchen als derer Bischöffe, (dahero schreibt an Pabst Nicolaum der Rhemische Bischoff Hincmarus: Pro cuius usu apud sedem apostolicam nil petii, nisi, sicut Decessores ac Prædecessores mei, eo uti in Episcopi ordinatione &c.) die Ordination der Priester, die jährliche Gedächtniß der Kirch-Weihe, (\*) und endlich auf Innocentii III. Verordnung, die Begräbniß und Begängnisse derer Kaiser und anderer grossen Herren, &c.

Durch diesen Mantel wird, wie aus der oben beigebrachten Definition erhellet, plenitudo Ecclesiasticæ potestatis, die völlige Kirchen-Gewalt, auch consummatio electionis, daß der neu-Erwählte richtig investiret, ordiniret, und gänzlich bestätigt worden sei, bedeutet; dahero er auch denen Erz-Bischöffen bei ihrer Degradation wiederum genommen wird. Siehe Frid. Lindenbrogii und Caroli du Fresne Glossaria, auch Petr. de Marca l. c. Lib. V. cap. 52. § 17.

Auf diese Stiftung ist eine Münze geschlagen, die bei Olao Wormio Monum. Danic. Lib. V. p. 440. und bei Wilh. Ern. Tentzeln in denen Monastlichen Unterredungen Anno 1689. befindlich ist, auf deren einer Seiten ein im Kranz beschlossenes und mit vier kleinen Kreuzen umgebenes Kreuz, nebst der Umschrift: HLVDOVVICVS IM(perator) anzutreffen ist; die andere aber stellet eine Kirche vor, nebst denen herum geschriebenen Worten: XPISTIANA RELIGIO. (\*\*). Hiebei kan ich wegen der Schreib-Art der Kaiserlichen Namens unerinnert nicht lassen, daß dis H, welches die Francken und Gothen denen Buchstaben B. L. R. und T. vorzusetzen im Gebrauch hatten, mit nichten das Lateinische Herus und der Deutschen Herr bedeute; angesehen, man es auch in denen Nahmen der Städte, nach Mr. le Blanc Anmerckung des Monnoyes de France pag. 47. findet, sondern aus der harten Aussprache besagter Völcker einig und allein herrühre. s. Heineccium de Sigillis Germanorum p. 85.

Als

- (\*) Diese ist, wie das Breviarium der Hamburgischen Kirchen / so zu Nostock Anno 1523. unter dem Titel Cursus de Domina, zum Vorschein gekommen / bei unsern Vorfahren dergestalt gefeiert worden / daß man wegen der Feier / und denen an solchen Tagen ausgesprochenen Gebeten / auf Fürbitte der Jungfrauen Marien, aller Heiligen und Engeln / Ablass von denen Sünden zu erlangen gemeinet hat.

*In Dedicacione ecclesie pro indulgentiis consequendis :*

ANTIPH: O quam metuendus est locus iste, vere non est hic aliud nisi domus DEI & porta cæli,

VERSUS: Hæc est domus DEI firmiter ædificata, benè fundata est supra firmum petram.

COLLECTA: Domine Deus pater omnipotens, immensæ pietatis, qui omnium miseris, & neminem vis perire, precibus nostris te humiliter exoramus, ut universa mala nostra, quibus indignationem tuam graviter incidimus, nobis clementer indulgeas: Et beata ac gloriosa Maria semper virgine cum omnibus Sanctis & angelis tuis intercedentibus, plenam participationem indulgentiarum & beneficiorum istius Ecclesie, cæterarumque Ecclesiarum & omnium aliorum bonorum, quæ in toto orbe, tuo dignissimo nomini offeruntur, nobis indignis peccatoribus misericorditer concedas, per Christum Dominum &c.

- (\*\*) Dergleichen Münze soll derselbige Kaiser in Franckfurt am Mayn haben schlagen lassen / und die Stadt davon das Wapen überkommen haben / nach Joh. Latomi Bericht in Gebhards Florians Chronica dieser Stadt p. 224.

Als nun ancharius vorerzehltet massen bestätigt war, unterließ er nichts, was zu Vollführung des ihm aufgetragenen Werkes nöthig sein möchte. Er bauete die Dom-Kirche weiter aus, und damit die Befehrung der Heiden desto besser von statten gienge, legte er bei der Kirchen ein Kloster an, welches er mit Benedictiner-Mönchen, zu welchem Orden er selber gehörte, zu dem Ende besetzte, auf daß sie, theils durch Predigen die Wahrheit mit ausbreiten, theils die Jugend, die er von denen Dänen und Slauen erkauft hatte, unterrichten und geschickt machen möchten, als Mithelffer das Evangelium unter den Nordischen Völkern fortzupflanzen. s. Rembertum in vita ancharii, und Gualdo in vita Ejusdem führet davon nachfolgende Worte:

Sed Comites habuit, sibi quos Corbeia misit,  
Sanctorum genetrix monachorum cella beatrix:  
Hamburgensis schola queis edocta Magistrix,  
Crevit & ad florem perducta refudit odorem.

Damit es auch in dieser Schulen, weder den Lehrern, noch den Schülern, an dem gehörigen Werkzeug fehlte, samlete er mit vielem Fleiß, welcher von Kaiserlicher Hulde nicht wenig unterstützt ward, eine schöne Bibliothec für dieselbige. s. adam. Bremens. Lib. I. cap. XXI. und Rembertum l. c. Allein diese Freude dauerte nicht lange; massen im Jahr

843.

als die Söhne des frommen Ludwigs, nach geendigtem blutigem Kriege, ihres Vaters Länder unter sich getheilet hatten, und Carolo Calvo Frankreich zugefallen war, rechnete er zu seinem Antheil obgedachtes Turholt, welches in dem Westlichen Theil seines Erbes lag, und also ward dis Kloster, woraus Ancharius mit denen Seinigen seinen bisherigen Unterhalt genommen, demselben wieder entwandt. adamus Bremensis schreibt davon also: Hac inter fratres sortita regni divisione, Turholt monasterium in partem cessit Caroli, sicque alienatum est à Jure ancharii. Hist. Eccles. Lib. I. cap. XXIII. und in dem Diplomate Nicolai I. n. 4. heisset es: Verum, quia Karulus Rex, frater sapedicti Regis HLudovici, abtulit à prænominato loco, qui dicitur Hammaburg monasterium, quod dicitur Turholt,

§ 2

holt,

- (\*) Der Benedictiner-Orden hat seinen Nahmen von Benedictino Nursino, der Sec. VI. gelebet / und der Erste gewesen / welcher denen Mönchen gewisse Regeln / welche Pabst Gregorius Magnus Lib. 3. Dial. cap. 36. rühmet und bestätigt / (s. Servatii Lupi Epist. 29.) vorgeschrieben / bekommen; Ist auch eine geraume Zeit der Einkige in der Lateinischen Kirche gewesen / gleichwie der Orden des Basilii in der Griechischen Kirchen. Dahero auch Benedictus, Monachorum Pater, gemeinlich genennet wird; à quo cætera Monachorum in Occidente instituta formam vivendi acceperunt, s. Baluzii notas ad Lupum p. 378. und Hartknochs Preussische Kirchen-Historie p. 83. Als er sehr verfallen war / hat man zu Anfang des siebenzehenden Jahr-Hunderts alle Mittel gebrauchet / ihn wieder in gute Ordnung zu bringen; welches / nachdem man vorher einige vergebliche Mühe angewandt / dem Desiderio de la Cour, der in einem Kloster zu Verdun erzogen war / dergestalt geglücket / daß seine disfalls beschohene Reformation Anno 1604. vom Pabst bestätigt worden: Darauf andere gefolget; und damit dieser verneuerte Orden sein Abzeichen hätte / ist er von des Benedicti Jünger / dem Mauro, zubenahmet worden. s. Histoire de l'Abbaye Royal de S Denys en France, par Mr. Felibien p. 228. sqq. ingleichen die Acta Sanct. Martii T. III. p. 274. sqq. Mehrere Nachricht von diesem Orden giebet der hochberühmte Benedictiner, Johann Mabillon, in der Historia Actorum sowol / als in denen Annalibus Ordinis S. Benedicti.

holt, utpote quod post partitionem inter fratres suos, in regno suo conjacere videbatur, situm in Occidentali Francia, auch Rembertus vita anschar. cap. 18. Reginarius, so hieß der Politicus, dem dieses Kloster zu Theil worden, nahm die daselbst befindliche junge Leute [welche anscharius nicht nur für sein Geld von denen Normannen und Slauen erkauftet, sondern auch in der Göttl. Wahrheit für sich und durch andere dergestalt unterwiesen hatte, daß er dereinst dieselbige zu Ausbreitung des Nahmens Christi nützlich zu gebrauchen dachte] gleich nach Empfang dieses Geschencks zu sich, und gebrauchte sich ihrer zu seine und andere Weltliche Geschäfte. Ob nun gleich bei dem Könige Carolo häufige Ansuchung um die Wiederherstellung besagten Turholts geschah, so wußte doch Reginarius alle angewandte Mühe dermassen zu hintertreiben, daß er in seinem Besitz, anscharius aber und der Hamburgische Stuel dessen beraubet bliebe. S. Rimbertum in vit. anschar. & arrhenium l. c. Lib. I. cap. 14. n. 10. lqq. Worauf die Predigt des Evangelii und das Werk der Befehrung der Heiden sehr im Stecken gerieth; Deficientibus quippe necessariis sumtibus ab ipsis recesserunt gentibus, & eadem ad gentes Legatio per hujusmodi factum defecit. Hierbei aber blieb es nicht, sondern anno

845.

folgte ein noch größser Unglück; massen, als der Landpfleger und Kaiserl. Legat, Bernarius, sich von der Stadt entfernt hatte, ergriffen die Normanner, welche ein Ausschuß und Kern-Volck von Dänen, Schweden und Norweger waren, die sich, allenthalben Beute zu machen, mit einander verbunden hatten, [s. Cranzii Metrop. l. 35.] die längst gewünschte Gelegenheit, überfielen die Stadt zu Wasser, eroberten sie, plünderten und verbrandten alles, was ihnen vorkam; so daß, wie die ganze Stadt, also auch künstlich erbauete Kirche, [miro opere Magisterio Domini Episcopi constructa, saget Rembertus] Kloster, und gesamleter Bücher-Vorraht, denen Flammen zum Raube wurden. Die Bürger und Einwohner, welche nicht vor der Faust starben, fuhreten sie gefangen hinweg; ausser etlichen wenigen, die ihr blosses Leben, unter welchen auch anscharius mit einigen Geistlichen war, [etiam sine cappa sua vix evasit, saget Rembertus in seinem Leben; Cappa aber ist das Kleid der Mönchen, so ihr Haupt und Schultern bedeckt. s. Lambecium in notis ad Rembert. p. 233. (\*)] durch die Flucht davon brachten.

Diese Geschichte setzet adamus Bremensis nebst Alberto Stadenli in das 840ste Jahr. Hoc, ut ajunt, factum est anno Luthewici Senioris novissimo. Alleine, weil (1. seine Erzählung auf Hörsagen beruhet; (2. in der angeführten Päpstlichen Bulle Nicolai I. diese Verstorung der Entwendung nachgesetzt wird; und (3. viele alte auctores, als die annales Francorum Metenses sowol, als Fuldenses, (welche ein paar hundert Jahr älter als der adamus, und also denen Zeiten, wovon sie schreiben näher sind. s. Henschenium in Actis Sanct. 3 Febr. T. I. § 2. n. 7.) imgleichen auch Lupus beim Setho Calvisio, dieselbe an. 845. geschehen zu sein bejahren, haben wir uns diesen letzteren zu conformiren mit Lambecio nicht umhin gefont. Als nun, wie gesagt, anscharius mit genauer Noth sein Leben gerettet hatte, suchte er bald

(\*) Benedictus, der Stifter des Ordens; wozu sich anscharius beband/hat niemahls eine absonderliche Kleidung getragen; sondern ist wie ein ander ehelicher Mann daher gegangen. Nachmals, da der Orden einen eigenen Habit zulegete; ist er mehr als einmal verändert worden. s. Goldasti Animadv. in Einhardum de vita Caroli M. p. 199. apud Schminckium.



bald hie, balde da, wiewol vergeblich, seinen Aufenthalt; angesehen er auch nicht einmal bei Leudericco, dem Bremischen Bischoffe, Herberge finden können, welches Cranzius aus Neid gegen des Mannes Tugend geschehen zu sein urtheilet, Metropoli I. 34. Womit die Historia Archiepiscoporum Bremensium in vita Leudericici übereinkommet: Ansgarium, cujus doctrinæ invidēbat & virtutibus de civitate expulit, sicut de eo quidam scripserunt; und Adamus Bremensis saget: Fertur etiam (Ansgarius) venisse Bremam, atque ab Episcopo ipsius loci, qui doctrinæ & virtutibus ejus invidit, depulsum esse. Hist. Eccles. Lib. I. c. 23. Endlich ward er von einer Adlichen Frauen Ickia in dem benachbarten **Bardengow** (jeho **Bardewick**) aufgenommen, und mit einem Land-Guth, darauf zu wohnen, die verstreute Herde, absonderlich seine Ordens-Brüder und Mönche zu sammeln, und die gehörige Lebens-Mittel davon zu haben, beschenket. Der Ort hieß Ramsola oder Ramesloh, (\*) wie er jeso ausgesprochen wird. Hierher brachte er die Gebeine der Heiligen, des Sixti und Sannicii, als auch des Materniani und Remigii, welche die ersten Erz-Bischöffe von Rhemis gewesen, so ihm Ebbo der Erz-Bischoff zu Eöln hiebevot geschenket hatte, und davon diese nach Bremen, jene nach Hamburg gehörten, auch hieselbst als Fürbitter bei Gott öffentlich in der Litaney, wie aus dem sogenannten Curfu de domina in usum Ecclesiæ Hamburgensis erhellet, angeruffen worden sind; Diese waren von denen Brüdern seiner Versammlung gerettet worden. [s. Rembertum l. c. cap. XV. und Adam. Brem. auch Godof. Henschenium in Actis Sanctorum ad vitam Ansharii § XIII.] Der Herr **zum Felde** schliesset in analectis pag. 137. aus Crantzio Metrop. Lib. IX. cap. 17. daß diese Handlung Ansharii mehr eine Ehrerbietige Vorsorge für die Gebeine der Verstorbenen, als Göttliche Verehrung derselben, welche erst im vierzehenden Jahr-Hundert aufgekomen, gewesen sei. Wan aber aus des Fränkischen Königes Dagoberti Capitulari, so anno 630. ausgefertigt worden, zu Tage lieget, daß man bereits damals bei denen Reliquien geschworen habe, und der, so den Eid leistete, diese Formul gebrauchen müssen: **So wahr ihm Gott und die Reliquien** (die in dem Kasten, auf welchen er die Hand geleyet, verwahret wären) **helffen solten**; So erhellet daraus, daß bereits zweihundert Jahr vor Anshario der Reliquien-Kram etwas mehr als eine **Ehrerbietige Vorsorge für die Gebeine der Verstorbenen** gewesen sei. S. Steph. Balutzii Capit. Regum Francorum ad An. Chr. 630. Dagoberti Regis II. p. 6. Lex alamanorum cap. VI. n. 7. *Ista Sacramenta debent esse jurata, ut illi conjuratores manus suas super capsam ponant, & ille solus, cui causa requiritur verba tantum dicat, & super omnium manus manum suam ponat, ut sic illi Deus adjuvet & illa reliquia, ad illas manus, quas comprehensas habet, ut de illa causa, unde interpellatus est, culpabilis non sit.*

Anno 847.

im Monat April bestätigte Pabst Sergius, kurz vor seinem in demselben Jahr erfolgten Tode, die Privilegia der Hamburgischen Kirche, wie aus der angefügten Urkunde erhellet:

## Sergius

(\*) Zur Zeit des Erz-Bischoffen Alberonis ist Hartmannus hieselbst Probst gewesen. s. besagten Erz-Bischoffen Privilegium, welches er der Hamburgischen sowol / als Bremischen Kirchen ertheilet. Von diesem Rameslo ist eine ausführliche Nachricht bei Christian Schöpfken in der Bardewickschen Chronic p. 486. zu finden.

## SERGIUS, ANSCHARIO, de suffraganeorum ordinatione.

*ex Codice MS. n. 24. fol. Bibl. Hamb. publ. p. 195.*

**S**ergius Episcopus, servus servorum Dei, beatissimo Anshario sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopo gratiam Dei in perpetuum. Quum apostolicæ dignitatis est, non solum Ecclesias fundare, sed & ab aliis Ecclesiarum spiritualibus architectis fundatas sublimare, dignum duximus, frater charissime, pro petitionis tuæ voto aures debitas dignitatis tuæ inclinare. Concedimus igitur tibi, sicut à prædecessore nostro beato Gregorio concessum est; scilicet, ut gentes Wimodiorum, Norblingorum, Danorum, Noruenorum, Suenorum, vel quascunque septentrionalium nationum jugo fidei prædicatione tua subdideris, ad sedem Hammaburgensem spirituali dominatione possideas.

Quæ sequuntur verbotenus correspondent Bullæ Leoninæ usque ad verba: *Ecclesia Hammaburgensi satisfaciat.* Post quæ hunc in modum pergitur:

Observator autem hujus amonicionis & jussionis habeat benedictionem omnipotentis Dei, beatorum Apostulorum & nostram, qui eorum fungimur Vicariatione. Sancta Trinitas fraternitatem tuam omni tempore conservare dignetur incolumen, atque post hujus seculi amaritudinem ad perpetuam perducatur beatitudinem. Data per manum Leonis Cancellarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ in mense Aprili, indictione nona.

Anno 847. Indictione IX. pridie Idus Aprilis Sergius Pontifex moritur.

## Des Ersten Theils Zweiter Periodus, Von Vereinigung der beiden Kirchen Hamburg und Bremen/ doch daß bei jener der Vorzug geblieben.

### CAP. I.

## Von Ansgario, Remberto und Adalgerio.

I. Von ANSGARIO.

**A**us Leudericus der Bischoff von Bremen

Anno 847.

d, 24. oder 25 Aug. Todes verblieben war, und man dieser wegen auf dem in diesem Jahr

Jahr auf dem zu Maynz gehaltenen Concilio, wie Joh. Bollandus in Actis Sanct. ad 3. Febr. T. I. § 2. n. 8. muhtmasset, Raht gepflogen hatte, ward der erledigte Stuel Ansgario an- und aufgetragen, mithin aber die beide Kirchen Hamburg und Bremen vereiniget. Weil aber theils Ansgarius, um nicht von neuen Mißgunst auf sich zu laden, solches verbath, und ohne gutwilliger und völliger Zustimmung durchaus nicht daran wolte, theils aber der Erzbischöfliche Sitz zu Cölln, dem Bremen damals unterworfen war, erlediget stund, und die nöthige Einwilligung daher nicht geschehen kunte, nachmals aber sich würcklicher Widerspruch fand, ist viele Zeit verstrichen, ehe Ansgarius zur Ruhe, und die Vereinigung oberwehnter Kirchen zum Stande gekommen. So weit hat die Sache ihre Wichtigkeit, in den Jahren aber ist eine gar grosse Ungleichheit bei denen Scribenten anzutreffen, und ob zwar Adamus Bremensis solches aus dem Libro Donationum seiner Kirchen verbessern wollen, so strauchelt er doch noch mehr, indem er die Bestätigung Ansgarii zum Bremischen Bischoffen in das XIte Jahr des zwenyten Ludwigs setzet, (wofür Alb. Stadensis, der den Adamum sonst von Wort zu Wort ausschreibet, das IXte erwählet) welches mit dem 866sten Jahr Christi, da Ansgarius bereits ein Jahr verstorben gewesen, zutrifft. So viel ist dennoch bei dieser Dunkelheit zu ersehen, daß, da in der Lebens-Beschreibung dieses heiligen Mannes, zu dreien malen gesaget wird, daß er achtzehnen Jahr der Kirchen zu Bremen Bischoff gewesen, und Adamus eben so viel zählet, das obgedachte Jahr 847. wan wir von seinem Sterbe-Jahr 18 Jahre abrechnen, für die erste Benennung Ansgarii zum obersten Vorsteher der Bremischen Kirchen, recht gesetzt sei. Zwei Jahr hernach

## Anno 849.

suchte und erlangte Ansgarius im Monat Martio von Pabst Leone IV. die Bestätigung derer, von dessen Vorfahren ihm und der Hamburgischen Kirchen ehedessen ertheilten Vorrechten und Freiheiten. Wie ihm dan in der beim Lindenbrog befindlichen, und mit dem Codice MS. Hamburg. n. 24. in f. conferirten Bulle, so hieselbst sub signo \*\* beilieget, außs neue zugestanden wird: 1) Legatio & dominatio Spiritualis in Gentes ex VVimodiis, Nordalbingis, Danis, Norwenis, Sueonis, vel ex quibuscunque Septentrionalium nationum converfas; 2) Usus pallii in diebus festis & Dominicis; welche Feste damals waren, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Maria Himmelfahrt, Gebuhrt, Reinigung, (†) nebst denen Apostel-Tagen. (††) 3) mitra in capite & crucis ante se portatio, 4) fundatio Ecclesiarum, 5) Consecratio Presbyterorum & Episcoporum ordinatio.

## \* \* LEONIS IV. Pontificis Romani Epistola ad ANSCHARIUM.

**L**EO Episcopus, servus servorum Dei, Anshario sanctæ Hamaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopo, æternæ vitæ beatitudinem. Quoniam Apostolicæ dignitatis est, non

(†) Tillemont in seinen Memoires pour servir à l'histoire Ecclesiastique de six premiers siecles T. I. P. 1. hält es für sehr wahrscheinlich, daß das Fest der Reinigung Maria bereits vor denen Zeiten der Christlichen Kaiser sei gefeiet worden.

(††) Man sieht hieraus, daß die übrige unter uns iezo gebräuchliche Fest-Tage damals noch nicht bekannt

non solum Ecclesias fundare, sed & ab aliis Ecclesiarum spiritualibus architectis fundatas sublimare, dignum duximus, frater charissime, pio petitionis tuæ voto aures debitæ benignitatis tuæ inclinare. Concedimus igitur tibi, sicut à prædecessore nostro beato Gregorio concessum est, scilicet ut gentes VVimodiorum, Norblingorum, Danorum, Noruenorum, Suenorum, vel quascunque Septentrionalium nationum jugo fidei prædicatione tua subdidèris, ad sedem Hammaburgensem spirituali dominatione possideas, & omnibus successoribus tuis, ad eandem sedem perpetuo possidendas relinquas. Decernimus quoque tibi & omnibus successoribus tuis ad sedem Hammaburgensem usum pallii habendum in festis & temporibus à prædecessore nostro tibi denominatis, scilicet in Pascha, in Pentecosten, in natali Domini, in assumptione, in nativitate, in purificatione sanctæ Mariæ, in nataliciis Apostolorum & dominicis diebus & omnibus festis in diocesi tua celebribus, ornari quoque caput tuum mitra, portare ante te crucem. Age ergo, frater beatissime, opus bonum, quod intercœpisti, nec desistas donec proficias, funda in locis oportunis Ecclesias, consecra presbyteros, & per disternatos terminos ordina Episcopos, quorum omnium tu Archiepiscopus existas, omnesque supradictarum nationum amplius profuturi Episcopi cum subjectis sibi plebibus tibi & omnibus successoribus tuis ad sedem Hammaburgensem perpetua subjectione & obedientia subjecti permanent. Præterea tibi & sanctæ Hammaburgensi Ecclesiæ & omnibus successoribus tuis auctoritate Apostolica firmamus, quæcunque Ecclesiæ tuæ jam à Christicolis tradita sunt, vel amplius delegata fuerint in parochiis, in prædiis in omnibus rebus, mobilibus vel immobilibus in mancipiis utriusque sexus, ut ea Ecclesia prædicta inviolabili potestate perpetuo possideat. Si quis autem contra hujus nostræ auctoritatis privilegium ire temptaverit, & quoquo modo in parte vel in toto frangere nifus fuerit, etiam si sit Apostolicæ dignitatis persona æterna excommunicatione cum Juda traditore Domini pereat, nisi resipiscat, & Ecclesiæ Hammaburgensi satisfaciat. Data per manum Stephani Cancellarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ menie Martio Indiçione XII.

Neun Jahr hernach

Anno 858.

obwol Arrhenius l. c. Lib. I. cap. 14. n. 20. Anno 861. es geschæhen zu sein fürgiebet, kam die ober:

gewesen/ als da sind: Das Neun Jahr fest/ das fest der Simmelfahrt Christi/ der Heil. Drey-  
einigkeit/ Johannis des Täuferis und Michaelis Das alte Calendarium Romanum, welches  
Johannes Fronto hie beyvor aus einem im achten Jahr/ Hundert/ wie er meinet/ geschriebenen/ und in dem  
Closter der Heil. Genovefæ zu Paris befindlichen Codice, mit vielen Noten heraus gegeben bestätiget  
unsere Muthmassung/ in Ansehung des ersten/ dritten und fünfften dieser vorgedachten Feste; dahero  
die Historie der andern beiden und das rechte Alter vorerwehnten MSti ferner zu unterfuchen wäre.  
Insonderheit/ da man sich um das Alterthum dieser Feste zu behaupten/ und zwar in Ansehung der  
Simmelfahrt Christi auf des Augustini 118te Epistel/ und in Betrachtung des Johannis Tages  
auf des Maximi Taurinensis Sermonen berufet/ da doch viele von jenes Episteln und dieses Homilien  
bei unterschiedlichen hochgelahrten Männern schon längst im Verdacht der Antichtung und Unterschie-  
bung gewesen. S. ROB COCI censuram quorundam Scriptorum p. 334. & 385. JOH. HENR. HOTTINGERI  
Pent. Dissert. p. 87. & 89. und ANDR. RIVETI Crit. S. L. IV. c. 10. sqq. & cap. 23. Das erstmal/ daß  
dieses fest Johannis unter denen Hamburgischen Feier-Tagen vorkommet/ ist Anno 911. in der von  
Sergio dem Erzg Bischoffe Hogero geschickten Bulle/ die wir unten beibringen wollen.

oberwehnte Vereinigung zum völligen Stande. Denn als der Eölnische Erz-Bischoff Guntharius in der Sache, nach vielem vorher geführtem Widerspruch, auf dem Reichs-Tag Worms, welcher im vorigen Jahr gehalten worden, davon auch die Annal. Fuld. ad h. a. nachzusehen sind, endlich eingewilliget hatte, schickte der Kaiser Ludovicus II. den Costnizischen Bischoff Salomon (welchen die annales Fuldenses, da sie sein Sterb-Jahr anno 888. anführen, virum vitæ probabilis nennen) und den Priester Nordfriden zum Päpstlichen Stuel, um demselben die völlige Nachricht von Allem zu ertheilen, und die Bestätigung dieses Wercks zu suchen. Darauf denn Pabst Nicolaus I. d. 31. Maji nicht nur den Ansgarium in seiner Erz-Bischöflichen Würde und der Hoheit eines Päpstlichen Legati, sondern auch die Vereinigung beider Kirchen bestätigte, doch so, daß der Bischöfliche Sitz dem Erz-Bischöflichen unterworfen wurde. Helmoldus redet Lib. I. cap. 5. von dieser Sachen also, daß die Bremische der Hamburgischen Kirchen sei zugegeben, beide aber also vereiniget worden, daß sie hinkünftig für eine solte gerechnet sein. Ludovicus studuit, ut Bremensis sedes, quæ tunc defuncto Pastore vacabat Hammenburgensi Ecclesiæ adjiceretur, essentque, de cætero non duæ Parochiæ sed una. In der Päpstlichen Bulle aber wird ausdrücklich der Unterwerffung Bremens an Hamburg gedacht, womit der Corbeische Mönch Gualdo in vita Ansharii cap. 48. übereinstimmt, indem er uns höchst-ermeldten Kaisers Ludovici II. Bemühen folgender massen anpreiset:

Sedes uniri sanxit & urbes  
Hammenburgensem supplens subdendo Bremensem.

So ward auch Ansgarius † auf Kaiserl. Maj. Befehl, durch Aldaricum einen Priester, und Reginaldum, oder, wie ihn Rembertus nennet, Regimbaldum, einen Grafen, in das Bremische Bistum eingeführet. s. Adam. Brem. Lib. I. cap. 24. Das Diploma der Vereinigung, welches Johannes Renner aus dem Original abgeschrieben, und mit andern codicibus von mir conferiret ist, lautet also:

## NICOLAUS Papa, de conjunctione Ecclesiarum Hamburgensis & Bremensis.

**N**icolaus Episcopus, servus servorum Dei, omnibus fidelibus sancte Dei Ecclesiæ præsentis scilicet temporis & futuri, (1) salutem & apostolicam benedictionem. Quisquis Dominum & Redemptorem nostrum Jesum Christum de sinu Patris, ad terram, pro demonstranda cordibus hominum vera & certa fide descendisse non dubitat, profecto non ignorat, omnes, qui ejusdem fidei, per gratiam ipsius participes facti sunt, & precipue Nos, qui per primum tante virtutis Ministrum locum precipuum tenemus (2) hominibus debere lucrandis insistere, & per universas Gentes verbi semina ferere, & solatio \* serentibus ministrare. Nunc autem, quia Ludovicus sublimissimus Rex, per Salomonem, venerabilem Episcopum Civitatis Constantie nostro studuit apostolatus ini-

I. Theil. F mare,

† C. Calvör l. c. beliebet das 860ste Jahr zu setzen/ und die nachfolgende Vereinigungs-Bulle eignet er dem 864sten Jahre zu/ ohne dabei den Grund seines Satzes zu bringen.

(1) desunt alibi, & in Codice MS, Bibl. Joh. cit. (2) retinemus. \* Solatio,

mare, quod pie memorie Ludowicus Imperator genitor suus, quendam Monachum, nomine Ansharium, de monasterio Corbeia tulisset, & collocasset cum juxta Albiam fluvium in confinibus Danorum & Slavorum, Saxonumque (3) in castello Hammaburg, inter duos Episcopatus Bremon (4) & Verden (5), de quibus tollens Ecclesias & decimas ad sustentationem provehendi causa præfati (6) Episcopi Clericorumque ejus condonasset in predicto loco annuente, ac solemnia sedis apostolicæ privilegia prebente predecessore nostro beate memoriæ Papa Gregorio, cujus etiam auctoritate in supradicto Nordalbingorum populo sedes constituta est archiepiscopalis in castello superius memorato Hammaburg; & in eadem quoque sede archiepiscopus, accepto à sede apostolica pallio, primus est ordinatus Ansgarius, cui à præfato Pontifice delegata est cura seminandi verbum Dei & animas lucrandi Deo, cujus delegationis & auctoritatis, & Pallii acceptionis pagina nobis est à præfato Filio nostro Ludovico Rege per jam dictum Salomonem sanctissimum Episcopum destinata, juxta morem sancte Romane Ecclesie ebullata; per cujus tenorem pagine hec ita fuisse comperimus, sicut pietas nobis jam præfati Regis per fidelem virum Salomonem scilicet Episcopum intimavit. Unde nos vestigia tanti Pontificis & Prædecessoris nostri sequentes Gregorii, omnemque ibi (7) Deo dignam statutam providentiam agnoscentes, magnorum Principum votum, Ludovici videlicet dive recordinationis Augusti, & equivoci ejus filii excellentissimi Regis, tam hujus Apostolice auctoritatis precepto, quam etiam Pallii datione, more Prædecessorum nostrorum (8) roborare decrevimus. Quatenus tanta fundatus auctoritate prenomi-natus Ansgarius, primus Nordalbingorum Episcopus, & post ipsum successores ejus lucrandis plebibus insistentes, ad versus tentamenta diaboli validiores existant; Ipsumque filium nostrum jam dictum Ansgarium (9) in omnibus circumquaque Gentibus Sueorum (10) sive Danorum, nec non etiam Slavorum vel in ceteris; ubicunque illis in partibus constitutis divina pietas ostium aperuerit, publicam Evangelizandi tribuimus potestatem & (11) auctoritatem, ipsamque sedem Nordalbingorum, Hammaburg dictam, in honorem sancti Salvatoris ejusque (12) intemerate genetricis, semper virginis, Marie consecratam, Archiepiscopalem decernimus deinceps esse. (13) Atque, ut strenui predicatoris Episcopi post decessum (14) crebro dicti Ansgarii Archiepiscopi, persona, tantoque officio apta eligatur semper successio, sub divini judicii obtestatione statuimus. Verum, quia Karolus Rex, sæpè dicti Regis frater (15) post decessum (16) Imperatoris, patris sui, pie memorie Ludovici I. abstulit à prenominate (17) loco, qui dicitur Hammaburg, Monasterium, quod appellatur, Turholt, utpote, quod post partitionem inter fratres suos, in Regno suo conjacere videbatur, situm in Occidentali Francia, quod illic genitor suus ad supplementum & victum Episcopo & Clericis ejus dederat; cœpere, sicut fertur, omnes ministri altaris recedere, deficientibus quippe necessariis sumtibus, ab ipsis recesserunt gentibus, & eadem ad Gentes Legatio, per hujusmodi factum defecit, ipsaque Metropolis Hammaburg (18) deserta facta est. Igitur dum hæc

agerentur

(3) & Saxonum. (4) Bremen. (5) Verde. (6) provehendi jam fati. (7) ibidem. (8) deest nostrorum (9) Legatum (10) Sueonum (11) deest potestatem & (12) sanctæque ejus (13) deinceps esse decernimus (14) discessum (15) frater sæpè dicti Regis Ludovici (16) discessum. (17) præfatio. (18) penè deserta.

agerentur mortuus est Diœceleos † (19) Episcopus, quæ huic contigua esse dicitur: cumque sepè dictus Rex, & hanc Diœcesin vacantem, & illam novellam constitutionem cerneret (20) deficientem, insuper utramque (21) hanc Ecclesiam, Dei permittente occulto iudicio, per barbarorum levitiam admodum attenuatam, querere cepit, qualiter predicta Bremensis Ecclesia, novelle dicte Archiepiscopali (22) uniretur, ac subderetur sedi, nostro hoc votum roborante decreto: unde per sepe (23) nominatum venerabilem (24) Missum, Salomonem videlicet Constantie civitatis Episcopum, nobis hoc relatum est (25) confirmandum ac postulatum est nostra auctoritate roborandum. Nos igitur subtili †† perpendentes examine animadvertimus (26) propter instantem necessitatem & animarum lucra in gentibus demonstrata, utile fore. Omnia, (27) quæ proficua Ecclesie probantur existere, & divinis non resultant preceptionibus licita & facienda esse non dubitavimus (28) maximè in tam novelle Christianitatis plantatione, in qua varii eventus solent contingere. Quamobrem auctoritate (29) omnipotentis Dei, & beatorum Apostolorum ††† Petri & Pauli, & hoc nostro decreto, decrevimus (30) secundum Reverendissimi Regis (31) Ludovici votum, ipsas predictas diœceses Hammaburgensem, Bremensem scilicet, & (32) non deinceps duam sed unam esse & vocari, subdique sedi, que predecessoris nostri decreto Archiepiscopali est munere sublimata, restituta duntaxat de Bremensis Ecclesiæ rebus Episcopatus Werdensi (33) parte inde (34) ablata. Nullus vero Archiepiscopus Colonienſis \* ullam (35) sibi deinceps in eadem diœcesi vindicet potestatem \*\*: Quinimo & ipsi (36) & omnibus omnino suademus vere religionis cultoribus, ut sacra hac Legatione fungentibus adiutorio & solatio sint; quatenus gratia hujus beneficii plenam mercedem recipere mereantur ab eo, qui dixit: Ite, docete omnes gentes, & quicumque receperit vos, me recipit. Itaque omnia à dilecto Filio nostro Rege \*\*\* Ludovico ad hoc Deo dignum officium deputata, nostra etiam, pia ejus vota, auctoritate firmamus. Et quia casus præteritorum cautos nos faciunt in futurum, omnem quoque adversantem vel contradicentem, atque (37) nostris his studiis quolibet modo \*† insidiantem, anathematis mucrone percutimus, atque perpetue ntionis reum diabolica fortè damnamus: ut culmen Apostolicum more prædecessorum nostrorum, causamque Dei pio (38) affectu zelantes, ab adversis hinc inde partibus tutius muniamus. Et quia te, charissime Fili Ansgari, divina Clementia nova in sede primum disposuit esse Archiepiscopum, nosque pallium tibi, ad Missarum solennia celebranda, tribuimus, quod tibi in diebus tuis, uti & Ecclesiæ tuæ perpetuo statu manentibus privilegiis, uti largimur. Idcirco (39) hujus indumenti honor morum vivacitate †\* servandus est. Si ergo pastores ovium, sole geluque pro gregis sui custodia, ne qua ex eis aut errando pereat, aut ferinis lanienda morſibus rapiatur, (40) oculis

## § 2

semper

† Bremensis, Cod. MS. cit. Biblioth. Joh. (19) deest, diœces. (20) deest, cerneret (21) & utramque (22) prædictæ quoque novellæ Archiepiscopali, (23) persæpe (24) deest, venerabilem (25) deest, nobis hoc relatum est, †† id, (26) animo advertimus (27) Omnia enim (28) dubitamus (29) deest, auctoritate ††† ejus (30) decernimus (31) deest, Regis (32) & Bremensem scilicet (33) Verdensi (34) aucte ablata \* illum (35) illam \*\* auctoritatem (36) ipsis \*\*\* deest, (37) piis nostris \*† quomodolibet (38) pro, perperam (39) Quocirca †\* venerabilitate, (40) deest, rapiatur.

semper vigilantibus circumspiciens, quanto sudore, quantaque cura debeamus esse per-  
vigiles nos, qui Pastores animarum dicimur, attendamus, & ne susceptum officium, in  
terrenis negotiis aliquanto implicare debeas (41) admonemus. Vita itaque tua Filiis  
tuis sit via, in ipsa, si qua tortitudo (42) illis inest, dirigant: in ea, quod imitentur, ad-  
spiciant, in ipsa semper (43) considerando, proficiant, ut tuum post Deum videatur bo-  
num, quod vixerint. Cor ergo tuum neque prospera, que temporaliter blandiuntur,  
extollant, neque adversa dejiciant: districtum mali cognoscant, piium benevoli sciant,  
infontem apud te inculpabilem malitia aliena non faciat, reum gratia non excuset, viduis  
ac pupillis injustè oppressis defensio tua subveniat. Ecce, Frater charissime, inter multa  
alia ista sunt sacerdotii, ista sunt pallii, que si studiose servaveris, quod foris accepisse  
ostenderis, intus habebis. Veruntamen \* ista omnia superius annexa ab Apostolica  
sede Beatitudini tue indulta cognosce (44) si à fide & decretis sancte Catholice & A-  
postolice Romane Ecclesie in nullo penitus deviaveris. (45) Quod si à fide & institutis  
aut sanctionibus te tanto sublimitatis (46) honore sedis Apostolice declinare studiose  
presumeris, his nostris tibi collatis careas beneficiis. Porro te Pallio uti, non nisi more  
sedis concedimus Apostolice, scilicet, ut successores tui, per semetipsos vel per Legatos  
suos & scriptum, (47) fidem nobiscum tenere, ac sanctas sex Synodos recipere, atque  
decreta omnium Romane sedis Presulum, & epistolas, que sibi delata fuerint, venerabili-  
ter observare atque perficere omnibus diebus suis scripto se & juramento profiteatur.  
Scriptum per manum Zacharie (48) Notarii sancte Romane Ecclesie, in mense Majo, in-  
dictione VI. (49) Benè valete. Date pridie Calendas Junii per manum Tiberii Primi-  
cerii sancte sedis Apostolice. (50)

Hierauf wurden die Mauren zu Hamburg wiederum aufgebauet, die verstreueten  
Nordalbinger kamen wieder zu Hause, (Helmold. Lib. I. cap. 5.) nicht weniger ward der  
Dom, das Kloster und die Bibliothec wieder hergestellt, und Ansgarius nahm sich das Werck,  
wozu er beruffen, und insonderheit der Befehring der Heiden auf das eifrigste an. Er zog in  
Dännemarc, welches einige zwar um das Jahr Christi 852. geschehen zu sein behaupten wol-  
len, und Andr. Vellejus setzet in seinen Observation. ad Adamum Brem. Lib. I. den Erfolg  
dieser Reise, nemlich die Aufbauung der Kirchen zu Schleswig, welche bis auf die den Tag von  
Ansgario den Nahmen hat, (s. Vastovii vitem Aquil.) in das Jahr 848. Alleine Adamus  
Bremensis handelt von diesem des Ansgarii Bemühen als einer Sache, die nachvolliger dessel-  
ben durch den Pabst beschene Bestätigung in dem Bistum Bremen, vorgenommen worden  
l. c. und in der Lebens-Beschreibung des Ansgarii, welche von seinen Jungern herrühret, und  
hie bevor Stephanus Johannis Stephanius, wie er in notis uberioribus ad Saxonem Gram-  
maticum pag. 193. bezeuget, aus einem alten MS. (Joh. Bollandus in actis Sanctorum ad 3.  
Febr. n. 13. muhtmasset, daß dieses MS. mit dem Hamburgischen, so Phil. Cæsar gehabt, und  
dem-

(41) debeamus (42) fortitudo (43) se semper \* Ita (44) agnosce (45) declines (46) sub-  
limanti (47) deest. scriptum (48) Zacharie Notarii, Regionarii & Scrinarii (49) alias XI. XII.  
sed ita corrigi Lambecius II. MSS. Cod. Bibl. Joh. (50) imperante Domino piissimo Augusto Ludo-  
vico, à Deo coronato magno Imperatore, anno quinto decimo, Indictione duodecima. Hæc alibi ad-  
duantur, ubi tamen pro XV. legendum est III. & pro XII. leg. VI. notant; Lambecio ad an. 858.



demjenigen, so in dem Bodeckischen Kloster in Westphalen befindlich, einerlei sei.) abgeschrieben, im Besitz gehabt, so aber keine andere als Rimberti Arbeit ist, stehet, daß all solche Reise nach der völligen Übernahme des Bremischen Bistums geschehen sei. Die Worte lauten folgender massen:

**J**amque suscepta Bremensi Parochia, iterum coepit spiritu fervere intimo, si quid possit in partibus Danorum pro Christi laborare nomine. Unde frequentius solebat adire Hericum, qui tunc solus Monarchiam regni tenebat Danorum pro Christi laborare nomine. Unde frequentius solebat adire Hericum, qui tunc solus Monarchiam regni tenebat Danorum, ut officio prædicationis in regno ejus frueretur. Aliquoties quoque Regia Legatione ad eum mittebatur. Et quæ ad foedera pacis, & utriusque regni utilitatem pertinebant, strenuè ac feliciter peragebat. Qua de re cognita fide & bonitate sancti viri, prædictus Hericus Rex mutuo eum affectu coepit venerari, & libenter ejus consilio uti, ac familiarissimum in omnibus habere, ita ut etiam inter secreta sua, dum de negotiis regni sui cum consiliariis tractaret, eum interesse rogaret. Hac igitur familiaritate poritus, coepit illi etiam persuadere ut fieret Christianus. Ille vero omnia, quæ ei ex divina intimabat Scriptura, benignè audiebat, & bona prorsus ac salutaria esse laudabat, seque his plurimorum delectari, ac libenter velle Christi gratiam promereri dicebat. Cui post talia vota sanctissimus Pater suggerere coepit, ut Christo Domino hanc concederet benevolentiam, ut in regno suo Ecclesiam fieri permetteret, ubi sacerdos omni tempore adesset, & verbi divini semina, & baptismi gratiam, qui suscipere vellent, traderet. Quod ille benignissimo concessit affectu, & in portu quodam regni sui ad hoc aptissimo, & huic regioni proximo Slesovic vocato, ubi ex omni parte conventus fiebat negotiatorum, Ecclesiam fabricare permisit, tribuens locum, in quo Presbyter permaneret, data pariter licentia, ut, quicumque vellet, in regno suo fieret Christianus.

Das ist:

**Als** Ansgarius die Bremische Kirche schon übernommen hatte, fing er abermal an inbrünstig im Geiste zu werden, für den Nahmen Christi nach aller Müglichkeit in denen Dänischen Ländern zu arbeiten. Zu dem Ende pflegte er Hericum, der damals allein in Dännemarck herrschete, zum öfftern zu ersuchen, damit er in seinem Reiche das Evangelium predigen möchte. Etliche mal ward er auch als Kaiserlicher Abgesandter zu ihm geschicket; da er dann, sowol die Friedens-Bündnisse, als was sonst beiden Reichen zuträglich war, sehr wohl und glücklich zum Stande brachte. Weshwegen dan, als vorerwehnter König Hericus dieses heiligen Mannes Treue und Geschicklichkeit in Erfahrung brachte, fing er an, ihn hinwiederum hochzuhalten, seines Raths gar gerne sich zu bedienen, und in allem sehr genau mit ihm umzugehen, so gar, daß er ihn auch dem geheimen Rath, wan er mit seinen Räten von denen Geschäften des Reichs handelte, beizuwohnen ersuchte. Als er nun solche Freundschaft erlanget hatte, fing er an den König zu bereden, ein Christ zu werden. Da er denn alles, was er ihm aus heiliger Schrift anbrachte, gar willig hõrete, auch als gar gute und heilsame Sachen prei-

fete, anbei auch, daß er sich hieran belustigte, und die Gnade Christi gerne erlangen wolte, bezeugete. Dem der heilige Vater, nachdem er solchen Wunsch des Königes gehört, den Rath zu ertheilen anfieng, daß er dem Herrn Christo den Gefallen erwies, und da in seinem Reiche eine Kirche, bei welcher allezeit ein Priester wäre, der die Samen des Göttlichen Wortes und die heilige Tauffe, denen die es verlangten, mittheilen könnte, zu erbauen verstattete. Welches er sehr gütig erlaubet, und daß an einem bequemen Hafen seines Reichs, welcher unser Landschafft nahe, und Sleswich genandt wird, alwo auch eine grosse Zusammenkunft der Kaufleute, eine Kirche gebauet würde, vergönnete. Nicht weniger gab er einen Ort dazu, in welchem der (zu bestellende) Priester bleiben könnte, und in dem ganzen Reiche ward einem jeglichen, der da wolte, frei gegeben, ein Christ zu werden.

Adamus Bremensis Lib. I. cap. XXV. und der autor Hist. Archiep. Brem. setzen gar hinbei, daß auch das Tauf-Wasser bei vielen von ansgario getaufften, die Wunder-Kraft gehabt habe, sie von äußerlichen Gebrechen und Schwachheiten des Leibes zu befreien; welches wir billig an seinen Ort beruhen lassen.

Nach so glücklichem Fortgang des Evangelii in Dännemarcß kehrte sich ansgarius mit seiner vom Könige Erico erlangten Fürschrift, in Begleitung eines eigenen vom Könige mitgegebenen Gesandten, nach Schweden. Da dan dieser, Nahmens seines Principalen, dem Könige in Schweden Olo eröfften mußte: ansgarium, quem jubente suo Domino huc perduxerat Ludovici Regis Legatum, ea esse integritate animi sanctitateque fidei ac morum, ut non usquam gentium meliorem ipso virum cognoverit. Exploratus ipse dotes ac virtutes hominis, cum aliis rebus multis, tum præcipue inter cives suos docendæ constituendæque Christianæ pietatis negotio, quod ita prudentiæ suæ permiserat, ut alio rei moderatore non indiguerit. Si pariter fidei sinceritati que ejus in regno suo committere volet, idem curandæ religionis negotium, quod majorem in modum pro amicitia conjunctionisque necessitate petit, deprehendet, sine fuce & fraude quæsiturum ea, quibus consultum erit gloriæ Dei & civium universorum præsentibus, futuris commodis. „Daß dieser Kaiserliche Abgesandter ansgarius seines Gleichen weder an Aufrichtigkeit noch „Heiligkeit hätte, und hätte er seine grosse Geschicklichkeit in sehr vielen Dingen, insonderheit aber „in dem Wercke der Predigt von der Christlichen Religion, erfahren; Daher ihm der König „von Schweden eben dergleichen Werck in seinem Reiche ganz sicher vertrauen könnte. s. die auctores citatos apud Arrhenium l. c. Lib. I. c. 15. n. 14.

Ansgarius landete zwanzig Tage nach seiner Abreise aus Dännemarcß, zu Byrca, einer damals sehr berühmten Stadt, von welcher Johannes Meisenius noch zu seiner Zeit einige Ueberbleibsel gewesen zu sein, vorgiebet, in Sueopenta protopoli cap. 16 p. 84. welche aber Andreas Sever. Velleus in seinen notis ad Adamum Brem. Lib. I. cap. 50. für lauter Muthmaßung hält, die keinen Grund haben, und meint, daß diese Stadt bereits für 600 Jahren (er schrieb aber besagte notas An. 1579.) sei verstorret gewesen, angesehen, daß Adalvardus, der von Adalberto dahin geschicket worden, des Unni Grab, ungeachtet aller seiner Mühe, nicht habe entdecken können, womit Adamus Brem. cap. 49. Geographiæ übereinkommet. Eben derselbe beschreibet uns diese Stadt, da er den Tod des Erzbischoffen Unni bemercket, mit folgenden

den Worten: Est oppidum Gothorum in medio Sueoniæ positum, non longè ab eo templo, quod celeberrimum Sueones habent in cultu deorum Ubsala (\*) dicto: In quo loco sinus quidam ejus freti, quod Balthicum vel Barbarum dicitur, in Boream vergens, portum facit Barbaris gentibus, quæ hoc mare diffusæ habitant optabilem. Und wan in dem Folgenden besagter Auctor der grossen Menge Felsen gedencket, damit die Einwohner den Hafen oder Meer-Busen von wegen der See-Räuber obstruiret, so meint Casp. Calvør in seiner Niedersächsischen Historie, daß solches aus einem ungleichen Bericht von denen **Stockholmischen** also genandten **Scheeren** geflossen sei, und man also **Stockholm** durch dieses Birca verstehen müsse. 4 Th. I B. 14 Cap. p. 406. welches aber Vellejus l. c. für irrig hält.

Es ist nicht zu sagen, wie sehr sich die Christliche Einwohner dieser Stadt über die Ankunft ihres Ansgarii, den sie ehedessen, ehe er zum Hamburgischen Stuel erhoben, zum Lehrer gehabt, erfreuet haben. Er hatte ihnen auch, da er bereits Erz-Bischoff war, zweene brave Männer, sie in der Göttlichen Wahrheit zu stärken, geschicket, namentlich Simonem, welcher vorher, ehe er Bischoff ward, Gautbertus hieß, und des vorgemeldeten Ebbonis Anverwandter war, (conf. Arrhenius l. c. Lib. I. cap. 9. n. 1.) und Nithardum, der jenes Schwester-Sohn war, welche aber balde erschlagen worden sind, wie Joh. Magnus l. c. und Petrus Bång in Ecclesia Priscorum Sueo-Gothorum Lib. VIII. p. 439. fürgeben; andere ältere Scribenten aber, worunter Adamus Brem. bezeugen, daß der erste nicht sowol erschlagen, als verjaget, und darauf Bischoff zu Osnabrüg geworden sei. conf. G. Hentschenius l. c. n. 42. Mit Nithardo aber hat es seine Richtigkeit, dessen Gedächtniß Joh. Rollandus in Actis Sanctorum bei dem 3. Febr. bewahret. Wie sich nun Ansgarius diesen Zufall nicht abschrecken ließ, sondern sieben Jahr nach der Verstörung Hamburgs (d. i. 852.) Arigarium zu gleichen Endzweck sendete, so wuchs dadurch die Liebe der Liebhaber des Göttlichen Wortes zu den Erz-Bischoffen, und war seine Ankunft ihnen um soviel angenehmer. Bei dem Könige aber und seinem Hofe sowol, als dem übrigen Volcke, war sie nicht so angenehm. Denn obwol die Christliche Religion bei denen Schweden hie bevor war angenommen worden, so war doch solches bei denen meisten nicht aus herzhlichen Glauben, sondern nur in der Meinung, daß man den Herren Christum wol bei und neben denen Heidnischen Götzen leiden und dulden könnte, geschehen. Nun aber, da Ansgarii Jünger, und er selbst, seinen Christum, den er predigte, als den allein wahren Gott, der auch allein und über alles müste geehret und geliebet werden, vortrug; so äusserte sich, wie schlecht ihre bisherige Erkänntniß von der Göttlichen Lehre gewesen. Kurz vor Ansgarii Ankunft hatte einer von denen Götzen-Dienern, nach Arrhenii Muthmassung, aus dessen Feder beikommende Anrede auch ohne Zweifel geflossen ist, folgende Vorstellung in Gegenwart des Königes vor dem versamleten Volcke gemacht, welche aus vorbelobten Arrhenio, weilen oft erwehntes Buch bei uns selten vorkommt l. c. Lib. I. cap. 16. n. 3. seqq. hieher setze:

Scitote,

(\*) Nach vorerwehnten Messenii in Scandia illustrata Bericht/ soll Upsal so viel als der Upländer Handelsstadt bedeuten; Massen Salu in der alten Gothischen Sprache einen der Karffmannschaft gewidmeten Ort ausdrücke. Die Stadt aber selbst/ wäre von dem König Freyer erbauet. Von der Abgötterei/ so hieselbst getrieben worden/ hand. It er in Sucep cap. 4. & 5. Wan sonst Joh. Maguus in Metropoli unsern Anshario zum ersten Erz Bischoff von Upsal machet/ so ist er den Beweis davon schuldig blieben, conf. God. Hentschenium l. c.

**S**Citote, ô Rex & populi, terra, quam incolitis, noſtræ ditionis eſt ac dominii. Hanc ſindultu noſtro in præſentem diem majores parentesque veſtros tenuiſſe, abundantem omnis generis bonis ac delitiis, quibus victores multarum foris gentium domi quiete le- cureque frui permiferamus, inde à vetuſtiſſimis retro temporibus, pii gratique agnove- rant. Hinc conſultis ſacrarum ceremoniarum gnaris Magiſtris, admiſſiſque Schythicæ Aſiaticæque diſciplinæ doctõribus, nobis paſſim ſacrantes lucos, colles, montes, petras, fontes, delubra ac templa, nuncuparunt ſolveruntque vota, adoluerunt victimas, exqui- litæ ſolennitatis ritibus, decantatiſque noſtris patrio carmine laudibus, publicæ privatæ- que felicitatis auctõribus plenam pietatis perſolventes gratitudinem. — His hæcenus re- bus innixa eſt noſtrorum Numinum Majeſtas, veſtrorum progenitorum divitiis gloria- que cumulata beatitas. Nunc neſcimus, quæ vos à Majoribus veſtris degeneres, nuper ceperit inſania. Loca cultibus noſtris ſacrata raro inviſitis, ſolitas ſolennesque victimas ſubducitis, votis concipiendis ignavi, perſolvendi ſegnes videmini, & quod caput eſt de- mentix, tot bonorum in vos noſtrorum inmemores, nullis dum beneficiis cognitum Numen novum, quod omnem honorem nobis veſtri honoris auctõribus deroget, paratis adſciſcere. Videte, videte, quorſum hæc pertineant. Cavete, ne ut hæcenus propitiis faventibusque nobis beati, ita in poſterum iratis ac lævientibus evadatis miſeri. Si per- petuam vobis cupitis ubertatem, cum ſolitis rerum ſucceſſibus, reſpiciſcite quantocyus, intermiſſique cultus munia votorum victimarumque penſate aſſiduitate ac frequentia, nec novum ullum Numen, quod, noſtris abrogatis, novas receptisque contrarias læges fert jubetque, recipite. Quod ſi in receptis hæcenus diis vobis minus, quam conveniat, fit præſidii, agite, quem nuper una mente in conſortium noſtrum alleximus inclutum quondam noſtraque ope mirandorum operum effectorem Regem veſtrum Ericum, in Deorum veſtrorum numerum adſciſcite, huic templum aramque erigite, hujus benefi- cium vobis in poſterum Numen cæſis hoſtiis, nuncupatis votis, ad præſcriptos à nobis ritus, divinis honoribus extollite. Noſtra juſſa ſervantibus omnia provenient læta, ſpernantibus triftia.

Es hatte dieſe Rede eine ſolche Wirkung, daß nach dem Inhalt derſelben nicht nur der verſtorbene König Erich unter die Zahl der Götter angenommen, und ihm Tempel und Altäre zu weihen beſchloſſen wurde, ſondern es verlorh ſich auch faſt auf einmahl bei denen meiſten die gute Meinung gegen die Chriſtliche Religion. Selbſt der Königliche Dänische Geſandter, noch Anſgarius, konnten mit ihrem Anbringen, weder bei dem Könige, noch bei dem Hofe Gehör finden, und man ließ ſich nicht undeutlich vermercken, daß wo beſagter Anſgarius ſein Leben wolte davon bringen, er, was er an Golde, Silber und andern Koſtbarkeiten bei ſich hätte, nur hergeben möchte. Ob nun zwar (nach Arrhenii fernerm Bericht) Anſgarius Anfangs ſolches nicht geachtet, ſo hat er ſich doch bald zurück gezogen, ſich heimlich gehalten, dem groſſen Gott aber ſeinen vorhabenden Endzweck zum geſegneten Fortgang imbrünſtig vorgetragen. Wie er nun nach fleißiger Überlegung ſchlüßig geworden, dem Könige nicht allein zum anſtän- digen Gaſt-Mahl einzuladen, ſondern auch mit Geſchenken und Verehrungen aufzuwarten, derſelbige auch auf beſehene des Anſgarii Bitte, ſich eingeſtellet hatte, ſoll beſagter unſer Evan- geliſt den König folgender maſſen, nach vorgedachter des Arrhenii Feder l.c. angeredet haben:

Oratio

## Oratio ANSCHARII ad OLAUM Regem Sueciæ.

**G**Ratus agnosco, Rex inclute, & Regum à quibus huc missus, & meo nomine, gloriosam bonitatem humanitatemque, quod è tam cello culmine, ra- A.C.862  
diis Tuæ Majestatis, privatæ fortis ædes has, collustrare dignatus sis, æquique  
consulere, quæ fovendo corpori præbere poterat adparatus tenuis. Utinam cœlis ortæ  
animæ, corpori superfutura, dignum à me exhiberi possit pabulum. Utilis sermo ani-  
mam refovet, ut cibi corpora. Non est autem sermo utilior, nec qui æternitati natam  
animam melius alat ac exfaturet, quam, qui ad Deum perducet universi opificem. Mi-  
serari convenit sortem Regis, Procerum, Populique Sueoniæ, quibus dirum impostorum  
genus subducto pane cœlestis sapientiæ, Furiarum porcorumque infernalium porrigit  
furfures & filiquas. Quales sunt, qui, nescio, quem, Odinum, Thorum, Frig-  
gamque pudendos quondam homines, dudum ex merito scelerum Styge or- Saxo lib. VI.  
coque haustos omnibus colendos deos ingerunt, furentes, si quis fabulis im- pag. 103. in  
pjis fidem per veras rationes detrahat. Ecquis autem, nisi quem ratio fugit, Frothone IV  
credet Deum factum Odinum, qui non ante multa adeo seculâ vixit, homo  
deditus præstigiis, delicio vanissimarum mentium, qui osse excantato, sicut Ol-  
lerus, tranarit maria, multorum cubilium fuerit adulter, quique ut concubitu frueretur  
Rindæ, Ruthenorum Regis filia, à qua repulsæ alapæque ignominia indignus  
procus non semel rejiciebatur, modo Ducem se fecit, modo fabrum orna- Saxo lib. III.  
mentorum muliebrum, modo sexum mentitus inter gynæcei delituit servi- p. 44. seq. in  
tia. Professus medicinam, velut novus Podalirius, ut febricitanti virgini Hothero.  
Regiæ, dignæ melioris amplexibus, vi fraudeque virginitatem eriperet, in Jo. Mag. hist.  
omnes mutatus formas, velut alter Proteus aut Jupiter. His pluribus fœ- Sueo-G. I. 10.  
dus flagitiis, sodalium sententia motus sacerdotio: annos decem multatus p. m. 39.  
exilio, indignus terra, cœlos meruit, migrans in Deum, monstrum hominis,  
opprobrium seculi. Quid dicam de conjugè ejus Frigga, non honestis tan- Saxo lib. I. p. 17.  
tum, sed ipsi etiam marito invisâ, ob auri simulacro detracti repetitum fur-  
tum, superbiam cultus, & frequentem stupri cum familiari quodam consue-  
tudinem, quid inquam dicam, nisi obtigisse non indignam huic Marti Venerem. Nec  
ob has maculas, ipse majoribus fœdus, vomicam suam repudiare Maritus sustinuit: &  
qui potuit Pætam Strabo aut Valgam Varus rejicere? Similiter Thorus, eo-  
rum temporum homo, libratu clavæ, ut quondam Hercules, habitus insu- Saxo lib. III.  
perabilis, excusso per Hotherum telo, compulsus cum Diis commilitonibus p. 41. in Ho-  
fugere, invicti amisit titulum, hominem se prodens, non Deum, quem par thero.  
non est, vinci ab homine. Sed quid his commemorandis immoror? Ego  
talia Gothos Sueonesque magnanimos suscipere non putarem Numina, nisi confessio sa-  
niorum, vestræque literæ me compellerent credere. Quid verò absurdius, quam spe-  
ciosissimo hominum nomine indignas humani generis maculas, augustis deorum titulis,  
ornatas, constituere cœli, aëris, terræ, maris, hominum, Principum Regumque Domi-  
nos, qui turpissimorum scelerum, vilissima quondam mancipia. Quid insanius, quam

Ericus Olai  
Upsaliens.  
lib. I.

eos colere fortunæ vitæque alienæ arbitros, qui suæ fuerunt perditores corruptissimi? Et quis, quæso, consensus gentium: quæ, cedo universi orbis Monarcharum ac Principum collatæ in unum vires, arcere possunt aut regentis hyemis sæva frigora, aut siccæ ætatis urentes fervores, aut adulti veris gelu liquantis tepores, aut feri autumnii rigantes omnia nimbos; & tamen suarum ducunt virium Deos cœlesti locare solio, qui suo arbitratu hæc & his non minora alia temperent, facillimumque arbitrantur, novos gteges Deorum inserere polo, cui ne unum addere aut adimere possunt astrum, ut quem, quantumque nitantur, nec digitis nec verticibus queant contingere. Qui igitur dicti factique tales Dii, quos in cœlum tulit stultitia, terrigenis dant aut annos fertiles, aut beata conjugia, aut avitarum dotium sobolem, aut gloriosam in hostes victoriam, quum ipsis sibi dare non poterant à senio reditum ad juventam, quanto minus à morte in vitam? Si morituri, ad Deos se excessisse se dixerunt, atque inde huc reversos, ut fidem tributæ divinitati conciliarent, quam placandam sciverant cultu ac sacrificiis, illa terra sunt ambitiosorum simplicibus circumveniendis excogitatis mendacia, quibus eventus rei nusquam responderat. Tum si quandoque nominibus talium aliqui mortui vivis adparuerant, cultum poscentes & obsequia illa ludibria sunt, aut impiorum fluminum, qui quæstus auctoritatisque comparandæ causa omnem istius scenæ apparatus instruunt; aut improborum geniorum, qui ut Domino suo, universorumque opifici ac Regi ægrè faciant, quem superbi, ingrati que inde ab initio violarunt omni genere scelerum, soli ipsi debitum cultum, sibi nefariè arrogant, non ferentes, deteriori apud Deum conditorem conditione, ut sint ipsi, quam homines, ideo nusquam intermissam dant operam, scelerum reddere hos socios, quos pœnarum fieri cupiunt æternum participes. Hi quondam familiares Deo ministri in cœlis, ob scelera pulsati, tanto domicilio sparsi per hæc infera, nonnunquam blandi, nonnunquam sævi, auctores sunt errorum hominibus, quos facie infinite varia, vel per se ipsos, vel per adductos sibi lucrorum, sanorum, oraculorumque Antistites inducunt in eos laqueos, quibus trahant cœcos, cœlestemque & sanctam unius veri Numinis sapientiam adsperrantes, in æternos cruciatus, pœnam justam tantæ & tam in omnes beneficæ Majestatis violatoribus. Hi sunt illi nefarii spiritus, obeuntes terras & maria, ut ignaris veri DEI, Deos se persuasos ingerant, huc allicientes voluptatibus, huc compellentes minis ac terroribus. Hi sunt diducto ore passoque rictu in humanum genus sævientes feræ, immaniores lupis & leonibus. Hi se fingunt ad mortuorum vultu Manes, in penetralium ædes Lares & Lemures; in sylvis Panes, Faunos, Sylvanos ac Satyros; in arboribus Dryades & Hamadryades; in montibus Dreads; in aquis Nymphas & Najades; in mari Neptunos; in aëre Joves; in igne & terra Vulcanos & Vestas; in bellis Martes & Bellonas; in pace Minervas & Pallades; in foro Janos & Mercurios; in agris Cereres; in pratis Floras; in foribus ædium Hercules Alexiacos & Avernuncos; in partu Lucinas & Egerias; in cunis Cuninos; & quis, etiam hunc sibi laborem sumens peculiariter aut scire aut recensere omnes deos, deasque lucifugas, aut comprehendere, brevi sermone tot monstra vocabulorum ac Numinum, dignas diti orcoque victimas? Scis, agnoscisque ð Rex, ex his familiaria quædam tuis civibus vernaculo sermone Numina; quorum

rum initia, myſteria & pervigilia, ſi quis gnarus excuteret, quot ſe panderent ſecreto tu-  
ta, tenebrarumque velo obſepta, ideoque vix ullis niſi initiatis nota ſacrorum propudia?  
Has ſeductarum mentium tenebras, quod peramanter rogant Tuæ non minus, quam  
ſuæ ſalutis amantes, à quibus miſſus ſum, Reges, admiſſo cœleſtis doctrinæ jubare diſ-  
pelle, non Te civesve majore ullo adficere unquam poteris munere: autoritate bonita-  
teque Tua, qua cives miris modis obſtrinxeras, CHRISTI JESU negotium promovendum  
ſucipe, apud quem infinita inſequeris bona, quorum magnitudinem dulcedinemque  
non ulli intelligunt, niſi qui miſerarum captivatarumque Dæmonibus gentium erroribus  
rejectis, cœleſti locum apud ſe faciunt pietati ac gratiæ. Non veni, Rex inclute, ad pe-  
tendas apud vos dignitates opesve ullas, quas obſuiſſe multis certum eſt in ſtudio pietatis  
ac ſapientia; ſed ut amplexi cultum veri Numinis, veram hic apud non ſimulate amantes  
CHRISTUM, conſequamini gloriam, & inter ſanctas cœlitum mentes ſolis piis paratam  
omni fine carituram beatitudinem.

Wie nun der König durch dieſe Rede, und vorher gegangene Geſchenke des Anſgarii,  
war eingenommen worden; ſo erklärte er ſich, ſeinem gethanen Vortrage für ſeine Perſon ſich  
willfährig zu bezeugen. Wan aber, vermöge der Grund-Geſetze ſeines Reichs, in dieſer Sa-  
che, ohne gepflogenem Rathſchlage mit dem Volcke und deſſen Einwilligung, nichts Frucht-  
barliches und Beſtändiges möchte vorgenommen werden, ſo wolte er erſter Tages die Verſam-  
lung anſehen, bis dahin möchte ſich der Kaiſerliche und Königliche Geſandte gedulden. Id. l. c.

Anſgarius ſchwebte indessen zwiſchen Furcht und Hoffnung, unterließ aber nicht mit ei-  
frigem Gebet Gott um Gnade anzuruffen. Es fehlte ihm auch nicht an Erhörung, maſſen  
auf einem doppelten Reichs-Tage, davon der eine in Schweden, der andere aber in Gottland  
gehalten worden, die Sache für die Chriſtliche Religion nach Wunsch hinaus ſiel. ſ. Helm-  
dum lib. I. cap. 5. Adamus Brem. führet hievon ſonderliche Worte: Regem perveniente  
miſericordia Dei, ita placatum invenit, ut ex ejus imperio & populi conſenſu & jactu for-  
tis, & Idoli reſponſo Eccleſia ibidem fabricata & baptiſmi licentia omnibus conceſſa ſit. ſ.  
Lib. I. cap. 26. Er habe den König von Schweden durch die Barmherzigkeit Gottes der-  
geſtalt beſänfftiget befunden, daß auf ſeinem Befehl und des geſamten Volckes Zuſtimmung,  
nicht wenig durch Werffung des Loſſes, und des Abgotts Antwort, eine Kirche daſelbſt erbauet,  
und allen und jeden, die ſich wolten tauſſen laſſen, die Freiheit dazu ertheilet worden wäre.  
Welcher Ort denn aus dem von Rimberto beſchriebenen Lebens-Lauff Anſcharii kan erläutert  
werden, indem daſelbſt berichtet wird, daß die alten Schweden im Gebrauch gehabt hätten,  
nichtet, ohne ihre vermeinte Götter vorhero um Rath zu fragen, vorzunehmen; Solche Rath-  
fragung aber wäre auf ſolche Weiſe geſchehen, daß nach geſchehenem Gebete das Loß durch die  
Prieſter geworffen worden. Wie nun, und auf was Weiſe, das Loſen bei ihnen verrichtet  
worden, kan ich, aus Mangel gehöriger Nachricht, zwar nicht vermelden; Doch iſt es wahr-  
ſcheinlich, daß es, wo nicht eben ſo, doch auf dergleichen Art, wie bei ihren Nachbarn, denen  
Heidniſchen Küngiern, beſchaffen geweſen ſei; davon nachfolgendes Zeugniß des Saxonis  
Grammatici Hiſtoriz Danicæ Lib. XIV. edit. Stephan. p. 321. gar merckwürdig iſt: Nec  
fortium eis (Rugianis) uſus ignotus exſtitit. Siquidem tribus ligni particulis, parte al-  
tera albis, altera nigris, in gremium, ſortium loco, conſectis, candidis proſpera, ſurvis ad-

versa signabant. Sed nec fœminæ quidem ab hoc scientiæ genere immunes fuere. Quippe foco affidentes, absque supputatione, fortuitas in cinere lineas describebant. Quas, si pares numerassent, prosperæ rei præcias arbitrantur: si impares, sinistra prænuntias autumnabant. Sie hätten nemlich mit dreien Stücklein Holz, welche an der einen Seiten weiß, an der andern aber schwarz gewesen, und jemanden in dem Schooß geworffen worden, zu erforschen vermeinet, ob eine Sache glücklich oder unglücklich ablauffen würde; davon jenes die weiße, dieses aber die schwarze Farbe bedeuten sollen: So wären auch die Weiber in dergleichen Übungen nicht unerfahren gewesen, wan sie beim Feuer herum sitzende, ohne Vorbedacht, allerhand Linien in der Asche gezogen, nachmals aber dieselbe gezählet; und wo deren Zahl gleich, etwas Gutes, wo sie aber ungleich, etwas Böses daraus geweissaget hätten.

Nach diesen Geschichten hat Ansharius die neu-bekehrte Schweden seinem Jünger und getreuen Beistande, dem Rimberto oder Erimberto, welcher des vorgedachten Gautberti Enckel war, zur behbrigen Pflege und Fürsorge anbefohlen.

Darauf lehrte er nach Dännemarck wieder zurück, alwo der junge König Erich [welcher sonst, weil er als ein Knabe (einige setzen Anno 854.) zur Regierung kommen war, Barn juvenamet wird, conf. Arrhenius l. c. Lib. I. cap. 20. n. 1. und bis Anno 888. gelebet haben soll, s. Helmoldum I, 5. arrhenium l. c.] das kaum gepflanzete Christenthum wieder auszureuten und gänglich zu vertilgen, sich unternahm. Diesen hat unser Erz-Bischoff durch kluge Vorstellungen dermassen besänfftiget, daß er nicht allein von weiterer Verfolgung abgetreten, sondern auch sich dem Evangelio sehr gewogen bezeuget, und nach Wieder-Eröffnung vorerwehnter Schleswigischer Kirche, welche der Graf Hovi bisher verschlossen gehalten hatte, noch eine andere nemlich zu Ripen aufzubauen lassen, über welche Rimberto einem gebornen Dänen die Aufsicht durch unsern Prælaten anvertrauet worden. Man hat einen Brief, welchen Pabst Nicolaus I. an diesen Horicum oder Erichen geschrieben, welchen, weil er nicht gar zu bekandt, aus Bollandi und Henschenii Actis Sanctorum ad vitam ansharii n. 19. hieher setze:

## Epistola NICOLAI Papæ, ad HORICUM, Daniæ Regem.

**N**icolaus Episcopus, servus servorum DEI, Horico Regi Danorum. Multas omnipotenti Deo gratias egimus in adventu Fratris & Coëpiscopi nostri Salomonis, qui missus à Filio nostro glorioso, Rege Ludovico, & munera tua obtulit & de fide tua, quam etiam ante baptismi gratiam per prævenientem Dei misericordiam jam habere dinoscere, nos plurimum exhilaravit. Et ideo levantes oculos ad eum, qui solus est Verus & Unicus atque Omnipotens, incessanter pro salute tua clementiam ejus suppliciter exoramus; ut qui dixit de tenebris lucem splendescere, & sancti sui Spiritus illustratione caliginem ignorantiae vel infidelitatis è cordibus illorum, qui credituri erant, in nomine ipsius, sua præveniente gratia dissipavit, jamque in te miserationis suæ opus ostendere solita pietate curavit, ipse quoque oculos tuos ad cognoscendam veritatem aperiat, è peccatore tuo ignorantiae tenebras abigat, duritiam & velamen, tum cordis tui removeat, lumenque



menque tibi veræ fidei ac religionis ostendat, atque te ad suam attrahat cognitionem, & ad salutarem fontem, & ad perenne regnum & ad vitam perducatur æternam, ubi est gaudium sine mœrore, satietas sine fastidio, salus continua, vita indeficiens, pax non habens finem, & summa manet securitas ac sempiterna gloria: ubi videtur Deus, sicuti est, & omnes justii cum illo regnabunt, & regnum ipsorum nec terminis angustiatur, nec præliis agitur, nec sine concluditur, nec consummatione finitur. Quod agnoscentes nos, qui fidem Christi tenemus, & Christiani vocamur, credimus in ipsum, qui talem nobis vitam & regnum promisit, ac multo amplius illi servimus & colimus pro illa vita, quam pro ista vita, quæ tota misera est, tota plena periculis, ubi est mœror continuus, satietas cum dolore, sanitas brevis, vita mortalis, jurgia ac suspecta securitas, & cito deficiens gloria, ubi scriptum est: Militia est vita hominis super terram; &: Quasi dies mercenarii dies ejus; ubi, inquam, regnum breve est, & jugibus belli concutitur, & post paululum de manu possidentis adimitur, dum etsi non virtute hominis, tamen conditione mortis auferatur. Desine ergo idola colere, & dæmonibus jam servire desiste. Omnes enim Dii Gentium, dicente Psalmista, Dæmonia; Dominus autem coelos fecit. Itaque qui fecit, & non, qui factus est; creator, & non creatura, colendus est. Ecce enim idola tua manufacta, surda, muta & cæca sunt, & quam tibi salutem possunt conferre, ipse quæso perpende, cum sibimet nullum auxilium, cum sint sine sensu, valeant omnino præstare. Deum igitur cole, ipsum adora, ipsi soli singularem servitutem impende, qui est omnipotens, omnitenens, inenarrabilis, immensus, infinitus, simplex, incommutabilis, incircumscrip- tus, immortalis, totus bonus, totus misericors, totus sanctus; qui tibi & in hoc seculo auxiliari potest, & in futuro beatificare, qui tibi post mortem vitam dabit, quæ non finitur, & regnum tribuet, si eum perfecte colueris & amaveris, quod nesciat prorsus occasum, nec sentiat ullum sui status aliquando decrementum. Illuminator omnium DEus omnipotens illuminet cor tuum & ad agnitionem suam perducere dignetur.

In dem Jahr

860.

soll der Leib des ehmaligen Bischoffs zu Bremen Willehadi Wunder zu thun angefangen haben, welches denn unsern Ansgarium bewogen habe, den Leichnam dieses seines Vorfahren, von dem Orte, da ihn Willericus ehedessen hingelegt, nach der Peters-Kirche in Bremen zu verlegen. S. Ansgarii vitam & acta Willehadi, ingleichen Adamum Brem. und Albert. Stadensem, wiewol diese beide wollen, daß es erst im folgenden 861sten Jahre geschehen sei.

Sonsten brachte Ansgarius seine Zeit mit lauter löblichen Bemühungen zu, captivos redimendo, tribulatos refovendo, domesticos erudiendo, barbaros evangelizando, foris Apostolus, intus monachus nunquam otiosus comparuit. Siehe die beiden zuletzt angeführte Männer. d. i. Er lösete die Gefangene, tröstete die Angefochtene, unterrichtete seine Haus-Genossen, und denen Heiden predigte er das Evangelium; Aussen war er ein Apostel, daheim aber hielt er sich wie ein Mönch. Zu dem

862sten

Jahr gehöret die heikommende Bulle des Pabstes Nicolai I. in welcher er dem Anshario das sonst in der Verdischen Diocces liegende Rameslo, samt dem Kloster und allem Zubehör, be-

stätiget, um soviel mehr, da Waldgarius der Bischoff zu **Verden** auf dem Reichs-Tage zu **Worms**, auf Verlangen des Kaisers Ludovici, (welchen der Pabst Regem sublimissimum nennet,) und des Königes Lotharii, wie auch durch nachdrückliches Zureden derer Erz-Bischöffe zu Reims, Trier und Maynz, Ebonis, Hetti und Otgarii, seine völlige Einwilligung dazu gegeben, und allen Anspruch auf befagtes Rameslo sich begeben hatte. Wann aber Ebo bereits An. 851. Hetti aber und Otgarius An. 847. den Weg des Fleisches schon gegangen waren, so geräth dieser Päbstlicher Brief daher sehr in Verdacht, daß er untergeschoben sei. Zum wenigsten lieget aus der Zusammenhaltung der Jahre, angesehen der Reichs-Tage zu Worms insgemein zum 858ten Jahre gezehlet wird, gnugsam zu Tage, daß eine unverschämte Hand ungebührlichen Zusatz gemacht habe. Indessen ist die Bulle hier einzurücken:

## NICOLAI I. Romani Pontificis confirmatio Ramesloæ Archiepiscopatui Hamburgensi facta.

*ex Codice MS. Bibl. Job. citato.*

**N**icolaus Episcopus servus servorum Dei omnibus fidelibus sanctæ Dei Ecclesiæ præsentis scilicet temporis & futuri. Quisquis Dominum & Redemptorem nostrum Jesum Christum de sinu patris ad terram pro demonstranda cordibus hominum vera & certa fide descendisse non dubitet profecto non ignorat, omnibus ejusdem fidei per gratiam ipsius participes facti sunt; & præcipuè nos, qui per primum (1) tantæ virtutis ministrum locum præcipuum retinemus, hominibus debere lucrands insistere, & per universas gentes verbi semina serere & solatia ferentibus ministrare. Nunc autem, quia Hludovicus sublimissimus Rex per Salomonem venerabilem episcopum civitatis Constantiæ nostro studuit apostolatui intimare, quod piæ memoriæ Hludovicus Imperator genitor suus, quendam Monachum nomine Ansharium de Monasterio Corbeia tulisset, & collocasset eum juxta Albiam fluvium, in confinibus Sclavorum & Danorum atque Saxonum in castello Hammaburg annuente, ac solemnia sedis apostolicæ privilegia præbente prædecessore nostro beatæ memoriæ Papa Gregorio, cujus etiam auctoritate in supradicto Nordalbingorum populo sedes constituta est archiepiscopalis, in castello superius memorato Hammaburg, & in eadem quoque sede, accepto à sede apostolica pallio, archiepiscopus primus est ordinatus Ansharius. Cui a præfato Pontifice delegata est cura seminandi verbum Dei & animas lucrandi Deo. Cujus delegationis & auctoritatis & pallii acceptionis pagina nobis est à præfato filio nostro Hludowico rege per jam dictum Salomonem episcopum destinata, juxta morem sanctæ Ecclesiæ Romanæ bullata, per cujus tenorem paginæ hæc ita fuisse comperimus, sicut pietas nobis jam fati regis per fidelem virum Salomonem scilicet episcopum intimavit. Verum, quia Karolus rex frater sæpediti Regis Hludowici abstulit à prænominato loco, qui dicitur Hammaburg, monasterium quod appellatur Turholt, utpote quod post partitionem inter fratres suos in regno suo conjacere videbatur situm in Occidentali Francia, quod illic genitor suus ad supplementum & victum episcopo & clericis ejus dederat, cœpere, sicut fertur, omnes ministri altaris recedere, deficientibus quippe necessariis sumptibus ab ipsis recesserunt gentibus,

(1) primum;

gentibus, & eadem ad gentes legatio per hujusmodi factum defecit. Ipsa quoque metropolis Hammaburg, Dei permittente occulto iudicio, per barbarorum sævitiam prorsus devastata est. [Contigit namque ex improvise piratas advenientes civitatem navigio circumdedisse, filius vero noster archiepiscopus Ansharius ibi positus, cum hiis qui aderant in urbe ipsa vel in suburbio manentibus primo quidem audito adventu eorum locum ipsum continere voluit, donec majus eis veniret auxilium, sed impellentibus paganis & civitate jam obfessa, cum eis resisti non posse conspexit, quomodo pignora sanctarum reliquiarum asportarentur, præparavit, sicq; ipse cum clericis suis, huc illucq; fuga dispersis etiam sine cappa sua vix evasit. Denique hostes arrepta civitate ac succensis omnibus & direptis egressis. Hiis ita peractis, cum filius noster jam dictus Ansharius multis esset pressuris & calamitatibus oppressus, & fratres congregationis ejus una cum sanctis pignoribus per varia loca circuendo, huc illucque vagarentur, & nusquam sedem haberent quietam, matrona quædam nomine Ikia divino amore tacta ex sua hæreditate possessiunculam ei tradidit in sylva Ramesloa, nominata in pago Berdangua, in episcopatu Waldgarii episcopi Verdensis Ecclesiæ, ubi & cellam construxit, & reliquias sanctorum, una cum fratribus, qui supererant, collocavit. Quamobrem clementissimus rex jam sæpe dictus Hludowicus querere cœpit, quomodo ei solacium subsistendi faceret, quo legationis suæ mandatum perficere posset. Et quia in eadem provincia cellam nullam huic legationi habebat congruam, suggerere studuit prædicto Waldgario Verdensis Ecclesiæ episcopo, ut ejus permissione ei liceret in supradicto loco Ramesloa monasterium ex suis impensis construere, ubi fratres, qui tanta clade superfuerant, sustentarentur, & ipse locum suspirandi, & si qua unquam facultas suppeteret, propter vicinitatem ejusdem loci, Hammaburgensem Ecclesiam restaurandi haberet, sub suo successorumque ejus regimine & potestate mansurum. Cui quidem rei ipse admodum contrarius extitit. Qua de causa postmodum in Wormacia civitate positus duobus regibus Hludwico & Hlotario, presentibus archiepiscopis, Ebone Remensi, Hetti Trevirensi & Otgario Mogontiocensi, cum plurimis aliis generali interventu utriusque regni præfulibus congregatis hæc eadem res posita est, quod cum ab omnibus benè ita ordinatum probaretur, ut prædictus Pontifex, Waldgarius hoc ipsum sua auctoritate concederet, & firmaret, cuncti rogaverunt. Qui primo quidem fortiter hiis reniti cœpit, justum non esse multipliciter asserens, ut honorem suæ sedis in aliquo minueret, postremo tamen & ipsis, regibus & cunctis Episcopis ibi aggregatis, pro ipso, eum rogantibus, & omnino causa necessitatis id licitum fore dicentibus respondit, si apostolica auctoritate firmaretur, ex se quoque ratum esse. Unde persæpe nominatum venerabilem missum, Salomonem videlicet Constantiæ civitatis Episcopum hoc relatum est confirmandum, ac postulatum est nostra auctoritate roborandum. Nos igitur id subtili perpendentes examine, animadvertimus propter instantem necessitatem & animarum lucra in gentibus demonstrata utile fore. Omnia enim, quæ proficua Ecclesiæ probantur existere, & divinis non resultant præceptionibus licita & facienda esse non dubitamus, maxime in tam novellæ Christianitatis plantatione, in qua varii eventus solent contingere. Quamobrem omnipotentis Dei & beatorum apostolorum Petri & Pauli, & hoc nostro decernimus decreto, secundum Re-

verentissimi regis HLudowici votum & prænominati Episcopi Waldgarii aliorumque episcoporum consensum, ut prædictum monasterium Ramesloa nominatum, sub potestate & regimine ansharii Hammaburgensis Ecclesiæ archiepiscopi ejusque successorum perpetualiter consistat. Nullus igitur Fardensis vel quilibet Episcopus ullam sibi deinceps in eodem monasterio vendicet potestatem. Quinimo & ipsi & omnibus suademus & vere religionis cultoribus, ut sacra hac legacione fungentibus adjutorio & solacio sint, quatinus pro gratia hujus beneficii plenam mercedem recipere mereantur ab eo, qui dixit: Ite, docete omnes gentes, & quicumque recipit vos, me recipit. Itaque omnia à dilecto filio nostro rege HLudowico ad hoc Deo dignum officium deputata nostra etiam pia ejus vota auctoritate firmamus. Et quia casus præteritorum cautos nos faciunt in futurum, omnem quoque adversantem vel contradicentem, atque piis hiis nostris studiis quolibet modo insidiantem, anathematis mucrone percutimus, atque perpetuæ ultionis reum diabolica sorte damnamus, ut culmen apostolicum more prædecessorum nostrorum, causamque Dei pio affectu zelantes, ab adversis hinc inde partibus tucius muniamus. Observator uero et custos hujus nostræ salutiferæ præceptionis benedictionis gratiam à beato Petro apostolorum principe & cœlestis retributionis æterna gaudia à justo judice Domino Deo nostro consequi mereatur. Scriptum per manum Leonis notarii, regionarii & scriniarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ in mense Maji Indictione XII. Datum Kalendas Junias per manus Tiberii primicerii sanctæ sedis apostolicæ. Imperante domino piissimo Papa anno pontificatus ejus V. Indictione XII.

Wie nun Ansgarius nach so vielen Verdruss endlich zu Ruhe kam, so hätte man wünschen mögen, daß er derselbigen einige Zeit genießten können; Alleine, da gefiel es dem Allerhöchsten, ihn, nachdem er durch einen beständigen Durchlauff vier ganzer Monath war abgemattet und fast ausgemergelt worden,

Anno 865.

d. 3. Febr. im 64sten Jahr seines Alters und im 34sten seines Erzbischoffthums in der Stadt Bremen, unter andächtigen Seufzen, als: **HERR, gedencke meiner, nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen; Gott sei mir Sünder gnädig; Herr, in deine Hände befehl ich meinen Geist;** (s. Remberti vitam Ansgarii) aus dieser Zeitlichkeit seliglich heimzuholen.

Arrhenius zwar l. c. Lib. I. cap. 21. n. 1. sehet das Jahr 869. für das Sterb-Jahr unsers Evangelisten, und führet zur Behauptung seiner Meinung Nic. Heldvaderi Sylvam Chronologicam Circuli Balthici an, also dieser p. 75. anmercke, daß Ansgarius bis hieher gelebet habe. So gehet er auch in der Zeit-Rechnung derer unterschiedlichen, in unsers Apostels Lebens-Lauffe sich befindenden Veränderungen, von Adamo Bremensi und andern bewährten Geschicht-Schreibern ab, und entblödet sich nicht in diese stolze Worte auszubrechen: Delirat in his annis distinguendis Andr. Velleus notis ad Adam. Brem. l. 25. nec Adamus ipse verum attingit, l. 31. Wan wir aber den angezogenen **Heldvader** aufschlagen, so befinden wir, daß der sonst Lob-würdige Arrhenius einen gar schlechten Helden zum Beistand erwählet habe. Seine Worte lauten also: Ansgarius, der heilige Lehrer, hat zu dieser Zeit einen **Mönchen aus dem Closter Corbei gefodert mit Nahmen Rembertus,**

ein

ein trefflicher Lehrer/ den hat er gen Xipen gesandt/ und ihn alda zu predigen befohlen, hat auch damals zu Schleswig geprediget, bis ins 869ste Jahr Christi. Nach edelichm Abgang Sancti Ansgarii ist er zum Bischoff in Bremen bestättiget worden. Aus welchem dan erhellet, (1. daß diese aus besagtem Auctore angeführte Worte, zum Beweiß, daß Ansgarius noch Anno 869. gelebet habe, durchaus nicht dienen können; angesehen, sie nur dieses vermelden, daß Rembertus bis ins besagte Jahr zu Xipen geprediget habe. Wil er sagen? das folge aus der Succession, so muß er erst beweisen, daß diß eben der Rembertus sei, so Ansgarii Nachfolger worden, wie sich bald anders zeigen wird. (2. Wan auch gleich die vorhabende Worte Arrhenii Satz bejaheten, so glaube ich doch, und mit mir viele andere, es nicht, weil besagter **Heldvater** seinen Bericht aus denen Schriften der Alten nicht allein nicht beweiset, sondern adami und anderer Zeugniß, mit denen jener in keine Vergleichung zu stellen ist, gegen sich hat. (3. Der in angeführter Erzählung angegebener Rembertus zeuget augenscheinlich von der Unwissenheit des Schreibers; dan, wie Rembertus, der das Leben des Ansgarii beschrieb cap. 29. n. 8. ausdrücklich den Rembertum, der denen **Dänen** wozu Xipen gehöret, das Evangelium geprediget, von sich, als einen andern Mann, gar sorgfältig unterscheidet, Arrhenius auch in dem vorhergehenden 20sten Cap. dieses wohl in Acht zu nehmen, seinen Leser gar gut erinnert: so folget daraus, daß Rembertus, der Prediger in Xipen, und Rembertus, des Ansgarii Nachfolger, gar ungeschickt alhier sein verwechselt, und einfolglich aus jenes Predigt-Jahren sehr übel auf des Ansgarii Sterb-Jahr geschlossen worden. (4. Der Ungrund aber des Arrhenischen Irrthums, worauf er Velleum einer Kaserei, und Adamum der Unwahrheit bezüchtigen darf, rühret daher, wie er cap. 23. n. 6. seqq. selber anzeigt, daß weil Rembertus sage: Ansgarius sei vier und dreißig Jahr Erz-Bischoff gewesen, habe aber vier und sechszig Jahr seines Lebens in allen erfüllet; so rechnet er diese vier und dreißig Jahr von dem 834ten an, als in welchem die Kaiserliche Stiftungs-Urkunde ausgefertigt, v. rmeinende, daß Ansharins auch in demselben zum Erz-Bischoffen allererst erhoben worden. Wan wir aber bereits oben am gehörigen Ort bewiesen, daß dieser grosse Lehrer A. 831. zu seinem hohen Amte sei geweiht worden, demnechst aber angezeigt, was es für eine Verwandniß mit der bis ins dritte Jahr verschobenen Bestätigung gehabt habe, so wird aller Zweifel gehoben, und die Glaubwürdigkeit unsers Adami in ihren vollen Würden bleiben. Wobei (5. noch dieses hiebei zu fügen, daß aus der unten beizubringenden Bulle, in welcher Pabst Nicolaus I. dem Remberto das Pallium schencket, Arrhenii Meinung widerleget, und hergegen unsers Adami Bericht bestättiget werde; Dan, wan besagter Pabst d. 12 Nov. Anno 867. bereits Todes verblichen gewesen, so kan Ansharius, dessen Nachfolger Rembertus ward, bis Anno 869. nicht gelebet haben, sondern muß zum wenigsten vor angezogenem Tage schon das Zeitliche gesegnet gehabt haben: und da besagte Bulle in dem December-Monath der 14ten Indiction gezeichnet worden, diese aber von dem 24 Sept. des 865ten Jahrs angerechnet wird, so wird dadurch ausfündig gemacht, daß Adamus Brem. allerdings die Wahrheit gesaget habe, da er berichtet, daß Ansharius anno 865. gestorben, und Rembertus in demselben Jahr wieder erwählet worden sei. Endlich (6. berichtet uns oft-belobter Adamus, und der auctor Chronici antiqui, welchen Lindenbrog mit jenem heraus gegeben, daß Rimbertus, wie er zu der Erz-Bischöflichen Würde erhoben worden, nichts weiter als seines Vortwefers Diaconus gewesen sei.

Ansharius ward an dem folgenden Tage in der Bremischen St. Peters Kirchen vor dem Altar der Jungfrau Mariæ in die Erde gesenket. (Adam. Brem. p. 10. edit. noviss.)

Er war ein **Frangoſe** von Geburt, und nach dem fast einhelligen Zeugnisse der Geschicht-Schreiber anno 801. geboren. Suffridus Petri aber, und die andere **Friesische** Historici, Hamconius, Furmerius und Winlemius machen ihn zu einen **Friesen**; und wollen, daß er zu Utrecht in S. Gregorii Schule den Grund zu seinen Wissenschaften geleyet habe. Gleichwie aber der heilige Gregorius anno 784. und also siebenzehnen Jahr vor Ansharii Geburt gestorben ist, und dadurch die Nichtigkeit ihres Vorgebens offenbar wird, so ist das übrige auch leicht zu widerlegen, in welchem uns aber oft-angeführter Bollandus l. c. n. 25. der Mühe überhebet.

### Von seinem Leben und Thaten handeln:

*Adamus* Bremensis, in Historia Ecclesiastica.

*Albertus* Stadenſis, in Chronico.

*Arrhenius* (Claudius) in Chronologia vitæ Ansharii.

*Bollandus* (Joh.) oder vielmehr Godofr. *Henschenius*, der in diesem Articul die Feder führet, in Actis Sanctorum ad 3. Februarii.

*Cyprus* (Joh. Adolph.) in Annalibus Episcoporum Slesvic.

*Emmius* (Ubbo) in Rerum Friscarum Historia.

*Fumerius* (Bern.) in Historia Frisæ, Franckeræ 1609.

*Gualdo* Monachus.

*Hamconius* (Mart.) de viris rebusque Frisæ illustribus p. 66.

*Krantzius* (Alb.) in Metropoli, Dania, Suecia, Saxonia.

*Letznerus* (Joh.) in dem Chronico des Closters Corbei in Sachsen.

*Magnus* (Joh.) in Historia Sueonum & vitis Pontificum Upsaliensium.

*Malebranius* (Jacobus) de Morinis, citante Henchenio l. c.

*Meurfius* (Joh.) in Historia rerum Danicarum.

*Mejerus* (Jacobus) in Annalibus Flandriæ.

*Paullini* (Christ Franc.) in Theatro illustrium Virorum Corbeix Saxonie. cap. 2.

*Petri* (Suffridus) de Scriptoribus Frisæ.

*Pontanus* (Joh. Isaac) in Historia Danica.

*Rimbertus*, welcher, ob er gleich viele Wunderwerke dem Anshario beileget, welche nach eigener Erfindung, und, wie mans zu nennen pfeget, heiligen Betrug, gewaltig riechen, wie solches Arrhenius in Hist. Sueo-Eccles. Lib. I. cap. 21. n. 33. 199. gar gründlich beweiset; so ist er doch der älteste und beste Geschicht-Schreiber, bei dem wir uns am sichersten Rahts erholen können. Wan nun vorbelobter Henschenius denselben nebst dem Gualdone, gegen unterschiedliche MSS. insonderheit demjenigen, so er aus dem Closter S. Germanici de Pratis in Paris entlehnet, gehalten, und mit vielen Anmerkungen versehen, l. c. eingerücket, und aber hiedurch nicht nur viele Lectiones variantes angegeben, sondern auch viele dunckle Derter, wo nicht völlig erläutert, doch zu mehrerer Nachsuchung beleuchtet worden sind, als habe ich, solche beide Schrifften mit des Lambecii Edition zu conferiren, und diesem ersten Capittel, als eine Beilage anzuhängen, der Mühe wehrt geachtet.

*Sanderus*

*Sanderus* (Antonius) in Flandria illustrata.

*Saxo* Grammaticus in Historia Danica.

*Stephanus* (Steph. Joh.) in notis ad Saxonem.

*Tetschenmaker* (Wern.) in Annalibus Cliviæ, Juliæ, Montium.

*Trithemius* de viris illustribus ordinis Benedictini.

*Vastovius* (Joh.) in Vite Aquilonica.

*Vellejus* (Andr. Sev.) in notis ad Adamum Bremens.

*Winsemius* (Pierius) in Historiis per Frisiam gestis. Welchen Henschenius anführet;

Ich habe aber den Ort vergebens gesucht, und wo ja etwas darinnen von Anshario sein solte, so ist es gewiß nur incidenter, massen er die Friesische Geschichte zu beschreiben, von Caroli V. Röm. Kaisers Tode allererst anfänget.

Seiner Schriften gedencket Rimbertus folgender massen cap. 30. (Editionis Lambecianæ): Codices magni, quos ipse propria manu per notas conscripsit, qui solummodo illas continere noiscuntur, quæ ad laudem omnipotentis Dei pertinent, & ad peccatorum redarguitionem. Ad laudem quoque beatæ & æternæ vitæ & terrorem gehennæ, & quicquid ad compunctionem pertinet & lamentum. . . . Denique ex ipsis compunctivis rebus ex sacra scriptura sumtis per omnes Psalmos, unicuique videlicet Psalmo propriam aptavit oratiunculam, quod ipse pigmentum vocitare solebat, ut ei Psalmi hac de causa dulcescerent. In quibus videlicet pigmentis ipse non compositionem verborum curabat, sed compunctionem cordis quærebat. In quibus aliquando Dei laudat omnipotentiam &c. Aus welchen Worten erhellet, daß unser Erz-Bischoff geschrieben hinterlassen habe:

1. Andachten vom Lobe des Allmächtigen Gottes; von der Vergebung der Sünden; von dem ewigen Leben; von der Höllen Pein.
2. Sonderbare Andachten über die Psalmen Davids, welche man noch zu Crantzii Zeiten gehabt. Tenemus, saget er, devotionis ejus breve, sed clarissimum monumentum, libellum Psalmorum summam paucis includentem: qui qualis fuerit in Majoribus satis attestatur *Metrop.* lib. I. cap. 42. Wozu noch, nach dem Zeugniß der Historiæ Archiep. Brem. in vita *Wilhadi*
3. Vita & Acta S. Wilhadi zu zählen sind. Dieses Buch ist in *Phil. Casaris* Triapostelatu Septentrionis; in *Mabilonii* Seculo Benedict. III. und des hochgelahrten Hrn. D. *Fabricii* Memor. Hamb. zu finden. Crantzius am besagten Orte, erwehnet auch
4. Seiner Briefe, und bezeuget, daß selbige nach des Ansharii Ableben lange Zeit in der Kirchen übrig gewesen wären, und ob sie schon zu seiner, des Crantzii, Zeiten fast untergegangen; so theilet er uns doch ein kleines Überbleibsel, nemlich den Schluß einer einzigen Epistel mit, welche aber in Actis Sanctorum l. c. noch ganz bewahret worden, und alhier billig eingerücket wird:

## Epistola S. ANSCHARII.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ansharius gratia Dei Archiepiscopus omnibus sanctæ Dei Ecclesiæ Præsulibus in regno duntaxat Ludovici Regis commanentibus.

tibus. Noffe vos cupio, quia in hoc libello continetur, qualiter Ebbo Remensis Archiepiscopus, divino afflatus Spiritu, temporibus Domini Ludovici Imperatoris, cum consensu ipsius ac penè totius regni ejus \* Synodi congregatæ, Romam adiit, ibique à Venerabili Papa Paschali publicam evangelizandi licentiam in partibus Aquilonis accepit. Et qualiter postea Ludovicus Imperator hoc opus sublimavit; seque in omnibus largum præbuit & benevolam, & cætera quæ huic Legationi contigerunt. Quapropter suppliciter deprecor, ut apud Deum intercedatis, quatenus hæc Legatio crescere & fructificare mereatur in Domino. Jam enim Christo propitio, & apud Danos & apud Sueones Christi fundata est Ecclesia, & Sacerdotes, absque prohibitione proprio funguntur officio. Precor etiam ut has literas in bibliotheca vestra ad perpetuam memoriam reponi faciatis, & prout locus dictaverit tam vos quam successores vestri, ubi utilitatem vestram perspexeritis, notum omnibus istud faciatis. Omnipotens Deus faciat vos omnes hujus operis pia benevolentia participes, & in cœlesti gloria Christi cohæredes.

5. Missale. Dieses hat der Cardinal von Wartenberg, Franz Wilhelm, Bischoff von Osnabrüg, Verden, Minden und Regensburg, ehedessen im Besiß gehabt; wie solches Chr. Franc. Paullini nach dem Zeugnisse des Burgischen im Osnabrügischen belegenen Kloster-Abtes Mauri, der solches bei jenem gesehen hat, anführet. f. cap. 2. § 13. Theatri illustrium virorum Corbeix Saxonica.

Nach seinem Tode ist Ansharius sogleich unter die Heiligen gesetzt worden, wie denn Ado Viennensis, welcher nur 10 Jahr länger als unser Präsul auf dieser Welt gelebet, und anno 875. gestorben ist, ihm würcklich in seinem Martyrologio Sanctorum eine Stelle eingeräumet hat.

Man hat auch, wie der Aberglaube bei unsern Vorfahren wuchs, sich nicht gescheuet, ihn als einen Fürsprecher bei Gott öffentlich anzuruffen; wie solches aus dem anno 1523. zu Rostock gedrucktem Cursu de Domina & de æterna Sapientia in usum Ecclesiæ Hamburgensis erhellet, also fol. 160. in der Litaney gesungen worden:

Sancte Anshari, ora pro nobis!

und fol. 205. stehen folgende Gebether:

## De Sancto ANSCHARIO, primo Archiepiscopo Hamburgensi & Bremensi.

Oratio.

(Welches Gebeth in dem zu Cölln anno 1486. gedrucktem Breviario Bremensi, samt denen folgenden, bereits zu finden ist. f. Jo. Bollandum l. c. n. 20.)

**P**ASTOR apostolice, lux Danorum, Sueonumque Sedis Romanæ Legatus in ultima terræ,  
*Anshari* nobis pius in Christo Pater adfis.

*Vers.* Ecce Sacerdos magnus, qui in diebus &c.

Collecta,

\* Celebrata fuit ea Synodus antequam Ludovicus Pius ederet Capitulare II. in quo inter Missos ab eo d. signatur *Ebbo archiepiscopus quando potuerit, substituto quando ei non licuerit Ratnado Episcopo,* ob hæc Legationem illa ei præ reliquis Archiepiscopis exceptione concessa.



## Collecta.

**D**EUS, qui populo tuo æternæ salutis, beatum *Ansharium*, confessorem tuum atque pontificem, ministrum tribuisti. Præsta quæsumus, ut, quem Doctorem vitæ æternæ habuimus in terris, *intercessorem* semper *apud Te* mereamur habere in cœlis. Per Christum Dominum nostrum.

## Alia Oratio.

**R**espice nos, pater *Anshari*, stella aurea nostri, & facie rutila, qua Solem conspicias altum; *Illustra tenebras* nostras, duclucis, ad ortum.

Noch ein ander Gebeth führet oft-gemeldter Bollandus l. c. aus dem Schleswigischen anno 1512. gedruckten Breviario an:

**D**eus, qui B. *Ansharium* Pontificem donasti sanctum Doctorem genti Danorum, *ipsius intercessione* da nobis remissionem omnium peccatorum, & supernorum tripudia gaudiorum. Per Dominum &c.

Ebener massen zeiget er aus einem sehr alten Breviario der Raseburgischen Kirchen so wol, als auch aus einem Schwedischen Missali, daß das Jährige Gedächtniß bei denenselben nicht auf dem 3ten, sondern 4. Februario gefallen sei.

Sonsten ist das Gedächtniß des Ansharii in der Benennung des **Schardors**, **Schardors-Brücke**, des **Schaar-Steenwegs** und des **Schar-Marktes** übrig geblieben, oder erneuret; welche Nahmen ohnstreitig von der Capelle herrühren, die an dem Orte, wo jezo das Waisen-Haus stehet, vor diesem gestanden, und zur Zeit der Reformation niedergebroschen worden. Selbige hieß bald **Maria to dem Schare**, bald S. Clemens, bald schlecht weg **de Schar-Capelle**. Woher diese unterschiedliche Benennung entstanden, kan ich aus Mangel behufiger Nachricht nicht eigentlich vermelden. So ist auch die Zeit, in welcher diese Capelle erbauet worden, ebenfals noch unbekandt; und obwol Johan. Adolph Cypræus Lib. III. Hist. Sleswicensis cap. 6. p. 441. aus dem Munde eines Jesuiten Elaiæ Crusii, der aber solches aus blossen Hörsagen erzehlet hat, vorgiebet; und Godofr. Hentschenius in Actis Sanctorum ad 3. Febr. seinem Ordens-Bruder hierin beistimmt, daß Ansharius bereits in derselben geprediget, und die Sacra administriret habe: So ist doch dasselbe wieder die offenebare Wahrheit; angesehen, die Dom-Kirche bis in das XIIIte Jahrhundert zwischen 1164. und 1168. die einzige Kirche in Hamburg gewesen ist, und zu besagter Zeit die neue Stadt, welche jezo S. Nicolai Kirchspiel ist, und den Ort, auf welchem die erwähnte Schar-Capelle gestanden, in sich fasset, erst angeleget worden; Alb. Crantzius bezeuget auch so gar, daß in dem XIII. Seculo die Stadt, ungeachtet der erbauten S. Nicolai Capelle, über S. Peters Kirchspiel noch nicht viel begriffen haben, Saxon. VIII. cap. 15. dessen Worte billig hieher zu setzen sind: *Stormaria*, saget er, insigne & vetus oppidum *Hamburgum* habet, ab olim quidem angustum, nunc tribus, quam initio, partibus magis amplificatum, & opibus non in postremis. Sed hac etiam, quam nunc scribimus, ætate, sola divi Petri parochia urbem faciebat. Cætera accesserit e per tempora, palustribus locis ad Albim jacto fundamento firmatis, ut superædificaretur; Ea est divæ *Kutbarina* portio. Ab occiduo vero prolatis muris, in-

cludi cœpit non minima pars urbis, quæ divum *Nicolaum* habet tutelarem patronum. Novissima accessit *Jacobi* ad Orientem porrecta parochia. d. i. In Stormarn liege die berühmte und alte Stadt Hamburg, welche vormals zwar sehr eingesperret gewesen, nun aber (da Crantzius schrieb) dreimal grösser geworden, und unter die reichste Städte zu rechnen wäre. Diese wäre zu der Zeit, welche er beschrieb, (er handelt aber von Grafen Adolph dem IV. welcher seinen Söhnen Johanni und Gerardo die Regierung abgetreten, und den Mönchen-Stand erwählet hat, welches in der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts sich zugetragen hat) nur allein in Petri Kirchspiel bestanden. Die andern wären nach und nach dazu gekommen, so daß durch Befestigung und Bebauung derer sumpfigen Orter das Kirchspiel Catharinen entstanden wäre. An der West-Seite hätte man die Mauren hinaus gerücket, und einen nicht geringen Theil eingeschlossen, welchem der Heil. Nicolaus als Schutz-Patron wäre vorgesezt worden. Endlich wäre auch S. Jacobs Kirchspiel an der Ost-Seite dazu gekommen. Von welchem allem am gehörigen Orte mit mehrern zu handeln sein wird.

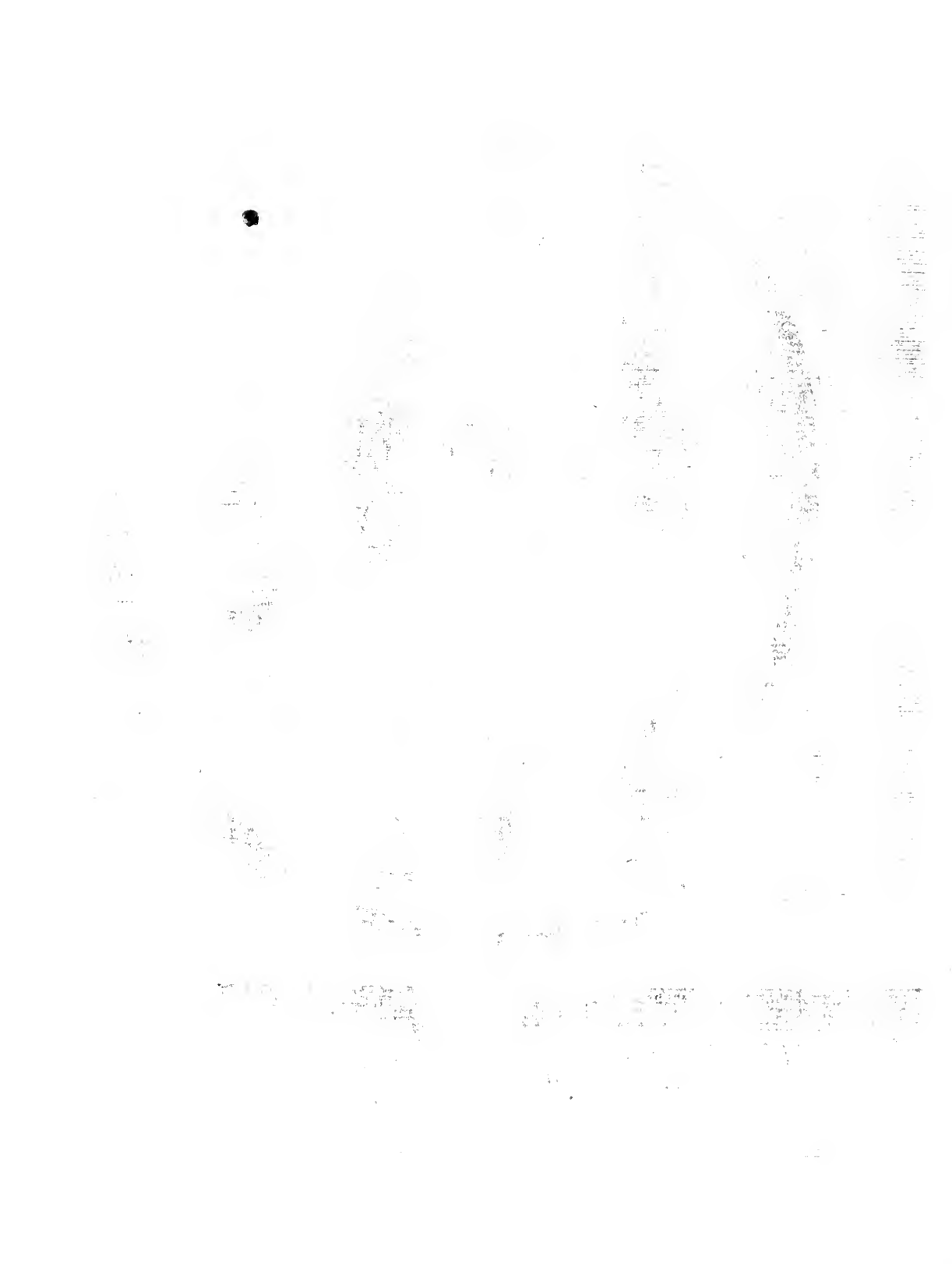
Die älteste Nachricht, die wir von dieser Capelle haben, ist von anno 1371. d. 22. Dec. als an welchem Tage E. E. Naht mit dem Capittel einen Vergleich, wegen Erbauung eines Hauses binnen der Stadt bei der Schar-Vorte, von sechszig Fuß lang und dreißig Fuß breit, aufgerichtet; in welchem man, das in der Stadt-Mauer hieselbst bisher gestandene Marien-Bild, zu desto mehrer Andacht setzen wolte. Doch sollte das Haus nicht geweiht werden, auch kein Gottes-Dienst darinnen geschehen; sondern es sollten die Almosen derer Pilgrimme dafelbst in einem Block gesamlet werden, von welchem, wie auch was sonst geschencket werden würde, einen Theil der Rath, einen Theil das Capittel, und einen Theil das Burwe der Kercken tho Hamburg, d. i. die Doms-Structur, sollte zu empfangen haben: auch zu dero Behuef der Block mit zweien Schlössen, zu welchen ein Schlüssel beim Capittel, der andere beim Rath sein sollte, zu bewahren wäre. Sollte in kommenden Zeiten aus diesem Hause der Stadt Schade oder Gefahr zu wachsen, oder befürchtet werden; so wird dem E. Naht völlige Macht vorbehalten, das Gebäude abzubrechen, und hinweg zu nehmen. Siehe den Vergleich selbst, welcher die dritte Beilage bei diesem Capittel ausmachet. Nachmals ist aus diesem Hause eine Capelle geworden, welches anno 1471. geschehen zu sein, daher vermuthlich ist, weil das Rente-Buch sowol zu dem Bau dieser Capelle, als auch der darin angerichteten S. Jacobs-Brüderschafft, so auf der Schreiberei alhie bewahrlich sind, von dem gemeldten Jahr anheben. Ich will die vierte Beilage von denen Rubriken derer Rente-Bücher machen, welche denen Geistlichen im Pabstthum, zur Versicherung ihrer Gelder, hievor bei der Stadt, sind gehalten worden; und da der Brüderschafft S. Jacobi Majoris bei dieser ansharii-Capelle gleich jetzo gedacht worden ist, so mag derselben Stiftung, so ich aus dem bei hiesigen Waisen-Hause bewahrlichem Original abgeschrieben habe, die Stelle der fünfften Beilage bekleiden.

Zur Zeit der Reformation, da diese Capelle abgebrochen ward, war sie nicht sowol unter ansharii, als Clementis Nahmen bekandt, wovon die Ursache mir unbekandt ist; und findet sich in denen erwehnten Urkunden von dem Clemente nichts anders, als daß der Priester der S. Jacobs-Brüderschafft bei seiner Annahme sich anheißig machen müssen, daß in der gewöhnlichen Donnerstags-Messe, er allemal eine Collecte dem Heil. Clementi singen wolle. Sonst war der Gottes-Dienst dafelbst, wie aus Clementis Groten Visitation erhellet, also



*SUIDSERIUS*  
*Diaconus Hamburgensis*  
*Bambergensis et*  
*postea Clemens II*  
*deinde Episcopus*  
 *tandem Papa*

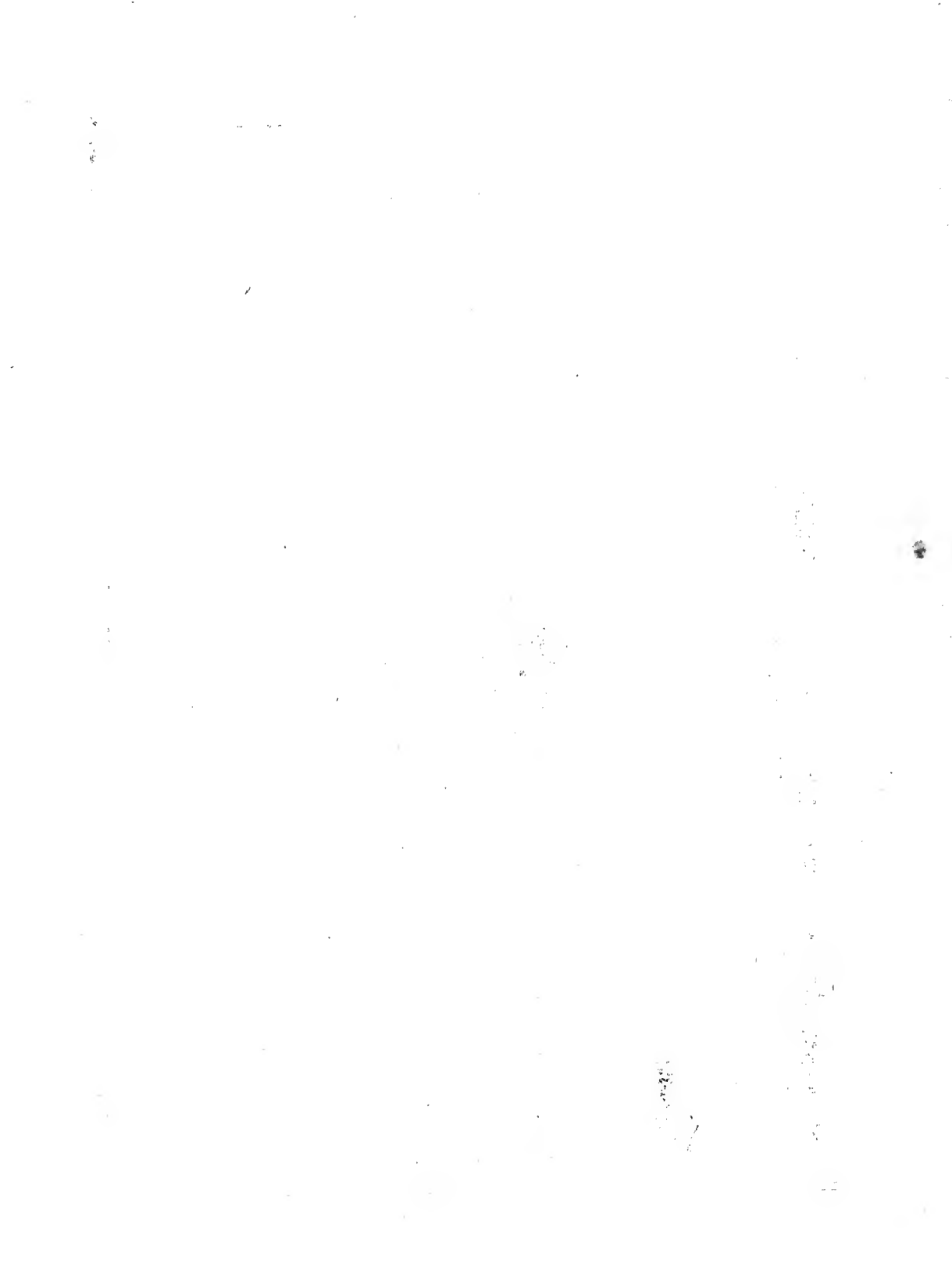
*Metzsch Sch.*





Imago hae S. ANSCHARII  
 primi Archiepiscopi Hamburgi  
 et Sedis Apostolicæ in Dania  
 Suecia Norwegia, cæterisque  
 omnibus Septentrionalibus  
 regionibus Legati, extat  
 archetypa in Basilica Ca-  
 thedrali Hamburgensi in tra-  
 gradus summi Chori supra  
 dextrum Frontispicij ejus  
 feruicem.

S. ANSCHARIVS.



eingerrichtet, daß der hohe Altar dem Heil. Anshario gewidmet, und dabei sowol eine Vicarie, als eine Commende, die von der Jacobs-Brüderschafft hergerühret, befindlich gewesen. So hat man auch, in der hieselbst errichteten S. Annen Capelle, die Horas der Jungfrauen Marien durch sechs Priester singen lassen, dafür ein jeglicher Jährlich zehen Marck zu empfangen gehabt. Denn hat sich hieselbst S. Jacobs Altar, und bei demselben drei Commenden gefunden, wiewol diese letzte von denenselben anderswo dem Altar der Margarethen beigeleget wird. S. von diesem allen das, am Ende dieses Theils, beizulegende Visitations Buch.

Endlich da, wie gesagt, bei der Reformation diese Capelle abgebrochen worden, hat man, wie aus dem Anhang vorerwehnter Stiftung erhellet, die Einkünfte besagter Brüderschafft an arme Evangelische Prediger, na Rade des Superintendenten und der 4 Pastoren Jährlich to distribueren, beliebt; und da das Evangelium bereits über 70. Jahr hie war geprediget worden, hat man das Waisen-Haus an solcher Stelle aufgebauet.

Hiebei muß ich nothwendig erinnern, daß vorbesagte Jesuiten sehr weit von der Wahrheit abgehen, wan sie vorgeben, daß, da man obgedachte Capelle zum Weltlichen Gebrauch entheiligen wollen, Ansharius seine Macht sehen lassen, und diesem Unternehmen mit Erscheinung vieler Gespenster dergestalt gesteuert habe, daß auch die damals Lebende bewogen worden, ein Waisen-Haus dafelbsten anzulegen. Dan, daß das Waisen-Haus aus einem ganz andern Ursprung herrühre, wird aus der am gehörigen Orte beizubringenden Nachricht, zur Gnüge gezeiget werden.

Wie sonst der Hamburgische Erz-Bischoff Adalbertus Magnus damit umgegangen, zwischen der Hamburgischen Kirchen und dem Kloster Neu-Corbei eine Ansharius-Brüderschafft zu stiften, solches werden wir aus seinem, dieserwegen an den Abt Fulconem geschriebenen, und unten in jenes Lebens-Lauff beizubringendem Briefe, mehrern Inhalts ersehen.

Zum Schlusse dieser Nachricht von Anshario ist noch zu vermelden, daß hiesiges Dom-Capitul ein eigen Insiegel gebrauchet, so den Nahmen von diesem Heiden-Befehrer und Apostel geführet habe; dessen in einer Urkunde von anno 1564. d. 30. Nov. in welcher Capitulum die Dörffer Barmstede und Nelling verkauffet, vorkommt.

Sein Bildniß, welches in hiesiger Dom-Kirche, in Stein gehauen, gesehen wird; und von Johanne Middelman, dem Hamburgischen Probst, vermuthlich, wie aus dem beigefügten Nahmen und Wapen zu erkennen ist, dahin verehret worden, Tab. VIII. zeigt die beiliegende Tafel.

## II. Von RIMBERTO.

Am Tage der Begräbniß des Ansgarii d. 4. Febr. ward Rimbertus, des verstorbenen Erz-Bischoffen gewesener Landes-Mann, Jünger und Diaconus, (den Suffridus Petri abermal zum Friesen machet, sonst aber durchgehends für einen Francken, und zwar aus Flandern, und v. ellecht zu Turholt, da er in der Schulen gegangen, gebürtig, gehalten wird; s. die in offt-gedachten Actis Sanctorum l. c p. 557. angeführte auctores.) von der Geistlichkeit sowol, als von dem Volcke, zum Erz-Bischoffen über Hamburg und Bremen erwahlet; (Adam. Brem. L. I. cap. XXXI.) worauf er, in Begleitung des Bischoffes von Minden des Theodorici, und adelgarii des Abts von Neu-Corbei, die Bestätigung von Kaiser Ludwig II.

wig II. holte, und durch Darreichung des Stabes zu diesem hohen Amte investiret ward. (\*)

Diese Investitur ist gleichsam eine Infeudation und Lehn-Gebung an denen Bischöffen, über die von Kaiserl. Majest. deren Vorfahren und denen Kirchen geschenckte Länder, und wie dieselbige alhie durch Überreichung eines Stabes geschehen; so berichtet uns Gobelinus Persona Cosmodr. 2t. 6. p. 256. beim Meibomio Rerum German. T. I. daß Kaiser Hinrich der II. den Paderbornischen Bischoff Meinwercum durch Darreichung einer Handschue (\*\*)

zu Goslar in seinem Bistum investiret und bestätiget habe. Ja, nach des Naumburgischen Bischoffes Waltrami Bericht, stehet es in Kaiserl. Maj. allerhöchsten Belieben, was für ein äußerliches Zeichen sie in solcher Handlung gebrauchen wollen. Seine Worte Lib. de invest. Episcop. p. 73. sind allerdings zu bemerken: Nihil refert, sicut er, sive verbo, sive præcepto, sive baculo, sive alia re, quam in manu tenuerit, investiat aut dethronizat Rex & Imperator Episcopum, quo die consecrationis veniens annulum & baculum ponit super altare, & in curam pastoralem singula accipit à Stola & auctoritate Petri. Sed congruum magis est per baculum, qui est duplex, id est temporalis & spiritualis. Doch ist anno 1122. von Kaiser Henrico V. dem Calixto II. Römischen Pabste die Investitur derer Beschöffe durch Ring und Stab zugestanden; der Kaiser aber hat sich die Belehnung der geistlichen Lehen durch den Scepter vorbehalten. Conf. autores citatos à Bangerto ad Helmoldum L. I. pag. 75.

Das Pallium aber empfing er im Monat Decembris dieses Jahrs von Nicolao I. Römischen Pabst, wie aus der Beilage zu ersehen, welche ein kräftiges Zeugniß wider Arrhenium ist, der zu Behauptung seiner irrigen Zeit-Rechnung diese Sache dem Adriano II. beileget, l. c. cap. 24. n. 4. Die Weihe aber vom Erz-Bischoff Ludberto (al. Lindbertus) zu Maynz, alwo auch, nebst seinen vorgemeldten Geleits-Männern, der Bischoff von Paderborn Luidhardus (al. Lindtvardus) gegenwärtig war. S. das Leben Rimberti apud Ph. Cæsarem in Triapost. Septentr. cap. XI. & adam. Brem. l. c.

NICO-

(\*) In dem Calendario Ordinis S. Benedicti MS. monasterii Antverpiensis S. Salvatoris wird er der dritte Erz-Bischoff von Bremen wider alle Wahrheit genennet/ welches God. Henschenius in Actis Sanctorum T. I. Febr. p. 557. bereits angemercket. Eben jetzt-erwehnter Henschenius ist hie gewaltig böse auf den guten Adamum, daß er hie erzehlet/ Rembertus habe die Investitur vom Kaiser geholet; Denn das lauffe/ saget er/ wider alle Canones der Kirchen/ und habe er diesen Bericht aus lauter verworrenen Schriften hergeholet/ Chartis confusis videtur usus Adamus. Er redet dieses aber als ein Jesuit/ der vor des Pabstes Interesse mit Eiden verpflichtet ist: nicht aber/ als ein Historicus, der ohne Absichten die bloße Wahrheit zum Endzweck ihm gestellet hat; Daher wir uns auch nicht an ihn zu kehren haben.

(\*\*) Zu Franckfurt am Mayn ist noch bis auf diese Stunde der Brauch/ daß bei Anfang der daselbst berühmten Jahr-Märkte einer derer vornehmsten Kauff Leuten Einem Hochlöblichen Rabt einen mit Pfeffer gefüllten und mit Handschuen bedeckten hölzernen Becher überreicht; Mit welcher Ceremonie bedeutet wird/ daß die Freiheit Fäbrliche Messen zu halten/ von Kaiserl. Majestät der Stadt hiebevorn geschencket worden sei: wie Johannes Nicolai. der aus dieser Gewohnheit bewogen worden/ seinen schönen Tractat de usu & abusu Chirothecarum zu schreiben/ mit mehrern dartzut.



## NICOLAUS Papa, REYMBERTO Archi-Episcopo.

*MS. Hamb. fol. n. 24. p. 212. seqq.*

**N**icolaus Episcopus, servus servorum DEI, reverendissimo & sanctissimo confratri nostro Rimberto Archiepiscopo Hammaburgensi. Si pastores ovium solem geluque pro gregis custodia die ac nocte ferre contenti sunt, ut ne qua ex eis aut errando pereat, aut ferinis laniata moribus rapiatur, oculis semper vigilantibus circumspiciant; quanto sudore, quantaque cura debemus esse pervigiles, nos, qui pastores animarum dicimur, attendamus & susceptum officium exhibere erga custodiam dominicarum ovium non cessemus, ne in iudicio divini examinis pro nostra desidia ante summum Pastorem negligentiae reatus excruciet. Unde modo honoris reverentia sublimiores inter ceteros iudicamur. Pallium autem tuae fraternitati ad missarum solemnia celebranda concedimus, quod tibi non aliter, Ecclesiae tuae privilegiis in suo statu manentibus, uti largimur, nisi solummodo in die sanctae ac venerandae resurrectionis Domini nostri Iesu Christi, seu in natalitiis sanctorum apostolorum, atque B. Baptistae Johannis, nec non in assumptione beatae genetricis Mariae, simulque in dominica Domini Dei nostri nativitate die, pariterque in solemnitatis Ecclesiae tuae die, verum etiam in ordinationis tuae natalicio concedimus die, sicuti à beatissimo praedecessore nostro Domino Gregorio hujus almae sedis praesule, sancitum est. In Secretario vero tua fraternitas pallium induere debeat, & ita ad missarum solemnia proficisci, & nihil sibi amplius ausu temerariae praesumptionis arrogare, nedum in exteriori habitu inordinate aliquid arripiatur, ordinate etiam, quae licere poterant, amittantur. Cujus quam indumenti honos, modesta actuum vivacitate servandus est, hortamur, ut & vitae ornamenta conveniant, quatinus auctore DEO recte utrobique posses esse conspicuus, itaque vita tua filiis tuis sit regula, in ipsa, si qua tortitudo illis injecta est, dirigant in ea, quod imitentur, aspiciant in ipsa se semper considerando proficiant, ut tuum, post Dominum, videatur esse, quo vixerint. Cor ergo neque prospera quae temporaliter blandiuntur extollant, neque adversa dejiciant, sed quicquid illud fuerit, virtute patientiae devincatur. Nullum apud te locum odia, nullum favor indiscretus inveniatur, districtum mali cognoscant, infontem apud te culpabilem, suggestio mala non faciat, nocentem, gratia non excuset, remissum te delinquentibus non ostendas, ne quod ultus non fuerit perpetrari permittas. Sit in te & boni pastoris dulcedo, sit & iudicis severa distinctio, unum scilicet, quod innocentes viventes foveat, aliud, quod inquietos feriendos à pravitate compescat. Sed quam nonnunquam praepositorum zelus dum districtus malorum vult vindex existere transit in crudelitatem correptio, iram iudicio refrena & censura disciplinae secuturae, ut & culpas serias, & à dilectione personarum, quas corrigis, non excedas. Misericordiae te, prout virtus patitur pauperibus exhibere, oppressis defensio tua subveniat, opprimentibus modeste correctio contradicat, nullius faciem contra justiciam aspicias. Custodia in te aequitatis excellat, ut nec divitem potentia sua aliquid apud vos extra viam svadeat rationis audire, nec pauperem de re sua faciat humilitas desperare. Quatinus Deo miserante talis possis existere, qualem sacra lectio praecipit dicens, oportet Episcopum irreprehensibilem

esse, sed hiis omnibus, ut salubriter poteris, si magistrum caritatem habueris, quam qui securus fuerit à recto aliquando non recedit. Ecce, frater charissime, inter multa alia ista sunt sacerdotii, ista sunt pallii, quæ si studiose servaveris, quod foris accepisse ostenderis, intus habebis. Eidem autem tuam, quam intus epistolis breviter ascripsisti, licet laicis explanare debueras, redemptori tamen nostro gratias agimus, quod eam in ipsa tam brevitate rectum esse cognovimus. Sancta Trinitas fraternitatem nostram gratiæ suæ protectione circumdet, atque ita in timoris sui via nos dirigat, ut post vitæ hujus amaritudines ad æternam si nul pervenire dulcedinem mereamur. Scriptum per manum Zachariæ Scriiniarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ, in mense Decembri. Indictione XIII.

Sonst hatte Rembertus bei sich beschloffen gehabt, nach seines Herrn und Meisters, des Ansharii Tode, in den Mönchen-Stand zu treten; Daher er solches, bei der nachmahls geschehenen Erhöhung, mit seinen ihn mitordinirenden Bischöffen in Raht gestellet, wie er diesen seinen Vorsatz bei nunmehr verändertem Stande ins Werk richten möchte und konte: welcher dan dahin ausfiel, daß er in dem Kloster Neu-Corbei die Regel des heiligen Benedicti annahm, und sich einkleiden ließ; Sein Gelübde aber dahin verrichtete, daß er, soviel die Arbeit und vielfältige Geschäfte seines bereits übernommenen Erz-Bischöflichen Amtes zulassen würden, denen Ordens-Gesetzen ganz genau nachkommen wolte. Damit es ihm aber, weil er auffer dem Kloster leben mußte, an keiner Ordens-Gesellschaft manglen möchte, fügte ihm, auf sein Verlangen, der Abt des vorgemeldten Klosters Adalgarius, einen gleich genandten Mönchen, der bereits Diaconus war, zum beständigen Gefehrten bei. S. Adam. Brem. Lib. I. cap. XXXII. seqq.

Rembertus trat in die löbliche Fußstapfen seines Vorwesers, und suchte die Christliche Lehre allenthalben unter die Heiden, zu welchen er gesandt war, auszubreiten; Und wie er zu solchem Ende unterschiedliche Priester gesetzt hatte, das Reich Gottes denen Ungläubigen zu verkündigen, und mithin zur Busse zu ruffen; so entzog er sich selbst auch dieser Arbeit nicht, so oft es die vielen Geschäfte seines Stiffes zuließen. Er achtete keine Gefahr zu Wasser, wie er denn sehr oft Schiffbruch erlitten hat, noch die vielen Verdrießlichkeiten, so durch das oftmalige Hin- und Herreisen ihm verursacht wurden. Als auch

Anno 867.

d. 12. Nov. Pabst Nicolaus I. mit Tode abging, war seine erste Sorge, daß die Privilegia der Hamburghischen Kirchen, von Hadriano II. dem d. a. am 14ten Dec. der Stuel wiederum zu Theil wurde, möchten bestätigt werden; welches er denn

Anno 871.

im Monat Novembris, gleich beiliegende Urkunde bezeuget, erhielt, und mithin die Befräftigung seiner geistlichen Jurisdiction über die Wigmodier, Nordalbingen, Dänen, Norweger, Schweden und anderer Nordischen Völcker, nebst der Legation in die Nordische Reiche erlangte.

## ADRIANUS, Sancto REIMBERTO Archiepiscopo.

*Ex MSS. Hamb. n. 24. f. Bibl. Job. publ.*

**A**drianus Episcopus, servus servorum Dei, beatissimo Reymberto sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopo, æternam benedictionem. Quum Apostolicæ dignitatis est, non solum Ecclesiam fundare, sed & ab aliis Ecclesiarum architectis spiritualibus fundatas sublimare, dignum duximus, frater Charissime, pro petitionis tuæ voto aures debitas benignitatis tuæ inclinare. Concedimus igitur tibi, sicut à prædecessoribus nostris B. Gregorio & Nicolao concessum est, scilicet ut gentes Wimodiorum, Norblingorum, Danorum, Norwenororum, Suenorum, vel quasunque Septentrionalium nationum jugo fidei prædicatione tua subdideris ad sedem Hammaburgensem spirituali devotione possideas, & omnibus successoribus tuis, ad eandem sedem perpetuo possidendas relinquis. Legatum quoque nostrum te per omnia Septentrionalia regna constituimus omnibusque supradictarum nationum episcopos præsentis & amplius profuturos, cum subjectis sibi plebibus tibi, & omnibus successoribus tuis ad sedem Hammaburgensem usum pallii habendum in festis & temporibus à prædecessore nostro tibi denominatis, scilicet in pascha, in pentecoste, in natali Domini, in assumptione, in nativitate, in purificatione sanctæ Mariæ, in natalitiis Apostolorum, in dominicis diebus, & in omnibus festis in diocesi tua celebribus, ornari quoque caput tuum mitra, portare ante te crucem, præterea tibi & sanctæ Hammaburgensi Ecclesiæ & omnibus successoribus tuis, auctoritate Apostolica firmamus, quæcunque Ecclesiæ tuæ jam à Christianicis tradita sunt, vel amplius delegata fuerint, in parochiis, in prædiis, in omnibus rebus mobilibus & immobilibus, in mancipiis utriusque sexus, ut ea Ecclesia prædicta inviolabili potestate perpetuo possideat. Si quis autem, contra hujus nostræ auctoritatis privilegium ire temptaverit, & quoquo modo in parte vel in toto frangere nisus fuerit, cujuscunque potestatis vel dignitatis sit, æterna excommunicatione cum Juda traditore Domini pereat, nisi resipiscat, & Ecclesiæ Hammaburgensi satisfaciat.

Observator autem hujus nostræ ammonitionis & jussionis habeat benedictionem omnipotentis Dei, beatorumque Apostolorum, & nostram, qui eorum fungimur vicariatione. Sancta Trinitas fraternitatem tuam omni tempore conservare dignetur incolumen, atque post hujus Seculi amaritudinem, ad perpetuam ducat beatitudinem. Scriptum per manum Gregorii Notarii atque Scriptorii sancti palatii, in mense Novembrio Indictione V. Data per manum Johannis Cancellarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ, peractis missarum celebrationibus ante altare beati Petri Apostoli.

In dem folgenden

872sten Jahr

wohnte Rembertus der Einweihung der Marien-Kirche zu Hildesheim bei, welche der dasige Bischoff Alfridus, in Beisein seiner und Theodorici des Bischoffs zu Minden, Luithardi des Bischoffs zu Paderborn und Adalgarii des Abts zu Corbei, verrichtete. s. Annales Hildesheimenses Tom. 3. Scriptorum Historiæ Francorum.

Ob nun zwar diß sein Bemühen nicht ohne Segen war, so beharreten doch viele unter den Nordischen Völkern in ihrer hartnäckigen Widerspenstigkeit, so gar, daß wie Kaiser Ludovicus II. der sie unter Gottes Beistand mit seinen Siegreichen Waffen zurück gehalten hatte, die Welt verließ, ihr verborgener Haß gegen die Christen in der heftigen Verfolgung öffentlich losbrach. Die eigentliche Zeit dieser über die Christliche Kirche von Gott verhängten Trübsal, fällt also gleich nach dem Tode des Kaisers; (conf. Adamum l. c.) dahero wir uns um das Ableben desselben, wan solches eigentlich geschehen, so vielmehr zu bekümmern haben. Nun sagen die Annales Fuldeneses, daß Ludovicus Balbus, Caroli Sohn,

Anno 879.

3. Idus Aprilis, d. i. den 11ten besagten Monats zu Compiègne in Frankreich gestorben sei, mit welchen die Annales Bertiniani, was das Jahr betrifft, übereinstimmen; in dem Tage aber von jenen abweichen, indem sie IV. Idus Aprilis, das ist den 10ten Tag erwähnten Monats belieben, und dabei vermeiden, daß dasmal der Char-Freitag eben gewesen sei. Welches dan, wan wir den Cyclum Paschalem zu Hilffe nehmen, gar genau zutrifft; Unerwogen, aus demselben zu Tage lieget, daß Anno 878. das Oster-Fest auf dem 23sten Martii, in dem folgenden aber auf dem 12ten April. gefallen sei. Das Jahr darnach

Anno 880.

ist die an Seiten der Christen so unglücklich ausgefallene Schlacht zu **Ebbesstorp**, einem nachmaligen, und heutiges Tages **Ebstorp** benanntem Kloster, im Herzogthum **Lüneburg** geschehen. In welcher unterschiedliche Bischöffe, Dudo von **Paderborn**, Drogo von **Osnaabrüg**, Anfredus von **Utrecht**, Theodoricus von **Minden**, und Erlulfus von **Verden**, nebst dreien Herzogen und dreizehen Grafen ihr Leben eingebüßet haben. S. die **Mindische** Chronic, so beim Meibomio T. I. Rer. Germ. p. 557. zu finden ist; diese füget hinzu, daß auch unser Rimbertus diesem Heer-Zuge beigewohnt habe, dem aber alb. Crantzium Saxoniae Lib. II. cap. 31. widerspricht, berichtende, daß unser Erz-Priester mehr zu Hause mit geistlichen, als in der Schlacht mit irdischen Waffen gefochten habe. s. hievon die besagte annales, wie auch vorerwähnte Chronick, nicht weniger alb. Crantzium hinter seiner Metropoli, und der diesen in vielen wiederleget und die Sache am allerausführlichsten abhandelt God: Henschenium in Actis Sanctorum T. I. Febr. p. 309. seqq.

Nach dieser blutigen Niederlage setzten die Feinde der Göttlichen Wahrheit nach **Nordalbingen** hinüber, und der Hamburgische Kirchen-Staat ward jämmerlich mitgenommen, verheeret und verwüstet. Tunc Saxoniam à Danis vastata est vel Normannis, saget Adamus Brem. Lib. I. cap. 34.

Der Herr Casp. Calvör l. c. p. 268. gehet zwar von dieser Zeit-Rechnung ab, indem er saget, die Normannen hätten Anno 877. die Stadt Hamburg mit dermassen grausamer Furie und Verheerung angefallen, daß der gute Rabbodus (worunter er vermuthlich Rimbertum versteht) sich aus Hamburg mit der Flucht nacher Deventer salviren müssen, und darauf wäre Anno 878. die Niederlage zu Ebstorff gefolget. Wan aber der Grund bei dieser Nachricht fehlet, werden wir, bei unsern mit dem Zeugniß des Alterthums bewiesenen Sätze, zu verharren, und was dem zuwider, so lange, bis gnugsamer Beweis folget, zu verwerffen, nicht können verarget noch getadelt werden.

Hiebei

Hiebei ist noch hinbei zu fügen, daß Alb. Crantzius diesen der Normannen in Nieder-Sachsen beschehenen Einfall, und die darauf gefolgte Verheerung mit unter die Verwüstungen, welche diese gute Stadt Hamburg erdulden müssen, Metrop. III. 2. rechne. Allein beim Adamo geschieht nicht die geringste Erwähnung davon l. c. ob er gleich der Hamburgischen Kirchen gedencet, sondern nur, daß er dieser Verfolgung darum erwehne, weil die Dänen und Nordmannen an die Hamburgische Kirche zur Verpflegung, sonst untergeben worden. Seine Worte sind: Et quoniam Dani cum Nordmannis Hammaburgensi Ecclesie cura pastoralis subiecti sunt, præterire nequeo quanta mala per eos Dominus illo tempore fieri permiserit, & quam late pagani super Christianos extenderint potentiam suam. So folget auch aus denen Worten: Tota Saxonia vastata est; die Verführung der Stadt Hamburg im geringsten nicht, ob ich gleich gerne zugebe, daß die Kirche an ihren Einkünften hiebei mag gelitten haben, und zweifle nicht, daß Adamus einen so merckwürdigen Umstand in der Historie nicht würde verschwiegen haben, welches ich dan glaube die Ursache gewesen zu sein, daß Lambecius diese von Crantzio angegebene Verführung unser lieben Vater-Stadt nicht mitgerechnet habe.

Dieser hochbetrübtte Zufall macht unsern Rembertum gar nicht müde in seinem Ruhm-würdigen Vorsatz eifrigst fortzufahren. Er nahm sich derer gefangenen Christen gar sorglich an, er sparete keine Kosten, und scheuete sich gar nicht die heiligen Gefässe dazu anzuwenden, damit sie von dem schweren Joche derer Heidnischen Obsteiger möchten befreiet werden. s. seine Lebens-Beschreibung cap. 20. und Adam. Brem. Lib. I. cap. 32.

Anno 882.

bauete er das Stifft Bucken, (Adam. l. c. cap. 36. und J. A. Annales Slav. ap. Lindenbr. p. 253. ed. noviss.) also sie Ecclesia conventualis cum Præpositura & Canonicis secularibus genannt wird, welche er dem heiligen Materniano, der in seinem Leben Erzbischoff von Rhems gewesen, gewidmet war, und dahin brachte er die Reliquien dieses Heiligen, welche dem Anshario hiebevorn von Kaiserlicher Milde waren verehret worden. Es wird unterschiedlich, bald Bukkin, bald Buckin, bald Bucken, bald Buckum, und zu Latein Præpositura Buccensis geschrieben. Das Hospital zu Bremen vermehrete er in seinen Aufkünften; (Ad. cap. 37.) Und endlich, da er alt und an seinen Füßen schwach ward, bat er von Kaiserl. Majest. und erlangte auch Adalgarium zu seinen Gehülffen und künfftigen Nachfolger, und nicht lange hernach starb er

Anno 888.

d. 11. Junii, und ward zu Bremen (\*) ausser dem Dom ins Ofen, wie er verlanget hatte begraben. (Ad. l. c.) Wion in seinem Martyrologio Monastico beim 11ten Junii, und Joh. Vastovius in vite Aquilonica setzen seines Lebens Ende auf den 4ten Februar. Ob nun gleich das Zeugniß Adami allerdings von höhern Ansehen und der Wahrheit gemäß ist, so hat doch die Römisch. Kirche den 4. zulezt erwähnten Monats-Tag dem Gedächtniß unsers Rimberti gewid-

J 3

met,

(\*) C. Calvör l. c. p. 270. ob er gleich den Adamum anführet/ spricht: Rembertus sei auf sein Verlangen zu Hamburg auf dem Kirchhoff zu St. Peter begraben worden/ welches aber dem von ihm selber angejogenen Zeugniß Schnurstracks entgegen ist.

met, und in den Actis Sanctorum muß man also die Nachricht von ihm im Februario suchen. T. I. p. 554. 199.

In der Hamburgischen Kirchen aber ist man beständig beim 1 ten Junii geblieben, wie das Breviarium ausweist; und Molanus in Natalibus Sanctorum Belgii bemercket, daß unsere Vorfahren das Fest Rimberti mit einer Octava gefeiret haben, davon aber in vorgedachtem Breviario nichts zu finden ist. So treffen wir auch nichts von denen Bebehern darinnen an, die an seinem Gedächtniß-Tage gebrauchet worden, nur daß in der Litanía fol. 160. stehet: Sancte Reymberte ora pro nobis.

Sein Leben haben die Mönche von Neu-Corbei, wie Adamus saget, lib. I. cap. 32. beschrieben, und muhtmasset God. Henschenius l. c. daß diese Lebens-Beschreibung ein Stück der Acten seiner Zeit sei, welche Bavo oder wie ihn andere nennen Bono, der sechste Abt des Closters Neu-Corbei, welcher von anno 893. bis 898. der Versammlung vorgestanden, nach jetztgedachten Adami l. c. cap. 35. Bericht, gesamlet hat, ist beim Surio mutata phrasi (G. H. l. c. p. 555.) T. I. den 4ten Febr. zu finden, siehe auch Gerh. Joh. Vossium de Histor. Lat. Lib. II. cap. 37. und Ph. Cæsaris Triapost. Septentr. S. auch Christ. Franc. Paullini viros illustres Corbeix Saxonix cap. 3. und die daselbst am Ende angeführte Auctores. In bessere und geschicktere Ordnung meinet es Claud. Arrhenius gebracht zu haben Hist. Sueon. Gothor. Eccles. lib. I. cap. 24. dabei aber noch sehr vieles auszusetzen ist, massen er, da er einmal einen falschen Satz voran gesetzt, aus demselben allemal Schlüsse von dergleichen Art machet; zum Exempel kan auch das ins 892te Jahr gesetzte Ableben Rimberti dienen. Darin aber bin ich völlig mit ihm einig, daß in des unbekandten Scribenten Lebens-Beschreibung unsers Rimberti sehr viele Mährlein stecken, und von seinen angegebenen Wunder-Wercken die wenigste wahr sein, welches belobter Arrhenius sehr geschickt, und auf eine lebendige Artweis vorzustellen, und daher nachgelesen zu werden, allerdings verdienet. Sonsten haben wir das Leben dieses Rimberti mit denen Lectionibus variantibus, so aus dem in denen Actis Sanctorum befindlichem Exemplar zu finden ist, unter denen Beilagen dieses ersten Capitels einen Platz gegönnet, und solches dem geneigten Leser nicht unangenehm zu sein gemuhtmasset.

### III. Von ADALGARIO.

Rimberti Nachfolger ward vorerzehlt massen der Adalgarius. Dieser empfing die Regalia von Kaiser Arnolpho, das Pallium aber von Pabst Stephano VI. die Einweihung verrichtete Sanderoldus (al. Lindroldus, al. Hundroldo, al. Sunzo & Sunderold) Erz-Bischoff zu Maynz. (Adamus-Lib. I. cap. 39.)

Er traff sehr kümmerliche und gar verdriessliche Zeiten an, die eines Theils die Christliche Kirche insgemein, andern Theils aber seinen Stuel insonderheit angingen. Jene rührten von der Heidnischen Verfolgung und Verwüstung her, die noch immerfort währete. Doch unterließ er nicht, dem Befehrungs-Wercke derer Ungläubigen mit allem Fleisse obzuliegen, wie er denn, gleich von seinen Vorfahren geschehen war, unterschiedliche Priester bestellte, denen er die seligmachende Erkenntniß, unter denen Heiden bekandt zu machen, nachdrücklichst anwies. (Idem ibid.) Als aber Kaiser Arnulphus anno 891. die Normannen bei Maynz völlig besiegte, da diese in die hundert-tausend Mann sitzen ließen, ward die Unruhe der Kirchen gestillet, und

und die Verfolgung aufgehoben, auch das Blut der Gläubigen, so in die siebenzig Jahr vergossen war, von dem Herrn gerochen. (Id. ib. cap. 40.)

Die andere Verdrießlichkeit, welche den Hamburgischen Stuel allein betraff, erregte Hermannus (\*) der Erz-Bischoff von Cöln, ums Jahr Christi

890.

Denn obwol dem Hamburger Erz-Stifte, wie wir am gehörigen Orte gehöret haben, das Bistum Bremen auf Kaiserliche Verordnung mit Einwilligung des Erz-Bischoffen zu Cöln Hermanns Vorfahren, als dem es bis dahin zugehörete, durch die Päpstliche Bestätigung war unterwürffig gemacht worden, so suchte doch befagter Hermannus solche Verfügung wiederum, so viel an ihm war, zu zernichten und umzustossen. Wie nun beide Theile, sowol Hermannus als Adalgarius ihre Befugnisse, bei dem Pabste Stephano, welchen einige den fünften, andere aber den sechsten nennen, anbrachten, suchte er diese beide Prälaten in Güte zu vergleichen, mithin die aus obschwebender Irrung zu besorgende Weitläufftigkeit sogleich im Anfange zu hintertreiben; dahero ließ er vorgemeldte Erz-Bischoffe vor sich bescheiden, und trug dem Rhemischen Bischoff Fulconi auf, seine Stelle in solcher Unterredung zu vertreten, alles wohl zu untersuchen, und demnächst davon Bericht abzustatten. Ob nun wol Adalgarius zu dieser Handlung sich williglich einstellte, so erschien hingegen sein Widersacher nicht, welches Pabst Stephanum bewog, noch in demselben Jahr eine Versammlung der Geistlichen auf Worms auszusprechen, in welcher oberwehnter Fulco an statt seiner präsidiren solte, sonsten aber obgemeldter Senderoldus von Maynz, nebst denen herumliegenden Bischöfen, und beiden streitenden Parten beruffen wurden, damit diese ihre Klage und Gegen-Klage anbringen, jene aber eines jeden Gerechtfame gründlich untersuchen möchten. s. J. Harduini Acta Conciliorum T. VI. part. I. p. 423. und Sam. Gesnerum de Conciliis Lib. II. p. 616. seq. Wie es nun mit dieser Päpstlichen Commission abgegangen, und was daselbst gehandelt worden, kan ich, weil die Handlungen derselben nicht auf die Nach-Welt gekommen, nicht eigentlich und ausführlich vermelden. Indessen richtete doch unser Adalgarius so viel aus, daß er im folgenden

891sten

Jahr im Monat Majo vom Pabste Stephano kurz vor desselben Tode, welcher d. 27. Aug. nach Papebrochii Bericht (Lambecius aber setzet d. 21. Maji) erfolgte, die Bestätigung aller Freiheiten und Vorrechten seiner Kirchen erhielt. Siehe das beigelegte Diploma, in welcher jedoch der Abschreiber aus IX. XI. nicht nur gemacht, sondern auch mit deutlichen Buchstaben seinen Irthum fortgepflanget hat. Es muß aber ohne allen Streit, nach Ausweisung der Chronologie, pro indictione undecima, nona gelesen werden.

*MS. Hamb. codex 24. fol. in Bibl. Job. p. 386.*

**S**tephanus Episcopus, servus servorum Dei, Reverendissimo & sanctissimo Adalgario, sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopo & confratri meo, & post te in eadem Ecclesia in perpetuum. Cum piæ desiderium voluntatis & laudandæ devotionis intentio Apostolicis sit temper studiis adjuvanda, cura est sollicitudinis adhibenda, ut ea, quæ

lega-

(\*) Man hält dafür, daß er Anno 890. den Erz-Stab überkommen / und bis Anno 925. geführt habe / nach God. Henrichenii Anmerkung in vita Ansch. n. 65.

legaliter geruntur, & æquitatis formæ convenient, nulla valeant refragatione perturbari, sed irrefragabili jure, Deo autore, debent permanere, & ob hoc Apostolicis promulgatis sanctionibus, propria unicuique, quæ rationi suppetunt possidenda, fas exigit confirmari, & quem postulasti, ut privilegium tuæ faceremus Ecclesiæ, & Apostolica tuitione roboravissemus, eandem in pristinum totum manere concedimus, & Apostolico jure firmamus, tibi tuæque sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ successoribusque tuis illam dignitatem, & fines proprios cum prædiis omnibus & parochiis, & omnibus rebus mobilibus & immobilibus, cum mancipiis utriusque sexus possidere & tenere, quum piæ memoriæ Gregorius antecessor noster, Ansgario antecessori tuo, quem Archiepiscopum ordinavit in Ecclesia tua, concessit, stabilito scilicet jure, & Ludowicus ejus filius tuam voluerunt habere Ecclesiam & Imperiali definierunt potestate. Decernimus autem, ut potestatem habeas ordinandi Episcopos infra tuam parochiam & diocesim, ita tamen, ut sub tua, tuæque Ecclesiæ salva dignitate, ipsius maneant potestate. Si quis autem contra hujus nostræ auctoritatis privilegium ire temptaverit, & quomodo, in parte, vel in toto frangere nifus fuerit, sit excommunicatus à corpore & vivifico sanguine Domini nostri JESU CHRISTI & sanctæ Dei Ecclesiæ aditu & conventionem separatus. Observator autem hujus nostræ admonitionis & jussionis habeat benedictionem omnipotentis Dei, beatorumque Apostolorum, & nostram, qui eorundem fungimur vicariatione. Scriptum per manum Johannis Secretarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ. In mense Mayo: Indictione undecima. (\*)

Nach Stephani V. Ableben kam Formosus auf dem Päpstlichen Stuel, an welchen, nach Flodoardi Bericht, mehr gemeldter Fulco schrieb, wie ihm die Untersuchung obgedachter Streit-Sache von seinem Vorfahren wäre aufgetragen worden, worüber er jezo von ihm weitern Bescheid und Verordnung erwartete. conf. Harduinum l. c.

Wie aber in diesem Jahr die Normanner, kurz vor ihrer hiebevorn erwehnten völligen Niederlage, die Stadt Worms am 26sten Junii eroberten und geschleiffet hatten, und in dieser Niederlage der Erz-Bischoff zu Maynz Senderoldus, der berühmter Geschäfte wegen sich daselbst aufhielt, das Leben einbüßete; (s. Serrarium Rerum Mogunt. Lib. IV. p. 667.) so ward diese Conferenz durch solche gewaltige Verhinderung gänzlich zernichtet.

Indessen, wie Hermannus nicht nachließ, auf die Restitution der seinem Stifte hiebevorn entwandten Kirche zu dringen, so berief sich Adalgarius beständig auf den Päpstlichen Stuel, der diese streitige Kirche der Hamburgischen hiebevorn einverleibet und bestätigt hatte, nicht denckende, daß man Kaiserliche Verordnungen und Päpstliche Verfügnisse so geringe achten würde. Allein Pabst Formosus hielt

Anno 895.

ein Concilium zu Triburia, oder wie andere lesen, Triburca (welches damals eine vornehme Kaiserliche Reichs-Stadt am Rhein, zwischen Maynz und Oppenheim belegen, war, von welcher heute nichts als eine geringe Spur und der Name Treber übrig geblieben ist. s. Hachenbergii Germaniam mediam p. 397. Crantzius zwar saget Saxon. II, 32. der Ort habe zu seiner

(\*) Nona, i. e. anno 891.



seiner Zeit **Sriburg** geheissen, welches wir dahin gestellet sein lassen [†] ) in welchem **Haddo** (alias **Hattho**) der Erzbischoff von **Maynz**, nach **Adami** Bericht l. 41. präsidirte, und für **Hermann** wieder **Adalgarium** gesprochen haben, mithin **Bremen** wiederum von **Hamburg** abgerissen, und dem Erzbischoff **Collin** einverleibet worden. In dem Concilio selbst, welches zu Verbesserung der Kirchenzucht von 22 Bischöffen, **Hattho** nem mit eingeschlossen, gehalten worden, ist von dieser Sache nichts befindlich; und in der Unterschrift, in welcher, wie **Adamus** l. c. klaget, unserm Präsul die gebührende Stelle nicht gegeben worden, kommt der **Nahme** **Adalgarii** mit dem Titul **Bremensis Episcopi** vor. s. **Harduini** Collectionem Conciliorum T. VI. P. I. p. 456. also die **Nahmen** in folgender Ordnung gesetzt sind:

**Hattho**, sanctæ Moguntiacensis Ecclesiæ Archiepiscopus subscripsi.

**Hermannus**, sanctæ Agrippinensis quæ & Coloniensis Ecclesiæ Archiepiscopus subscripsi.

**Rathorus** (fortè **Rathodus** ceu nota habet **Harduin**) **Trevirensis** Ecclesiæ Archiepiscopus, subscripsi.

**Waldo**, **Frisingen**ensis Ecclesiæ Episcopus, subscripsi.

**Erchanboldus**, **Eistatens** Ecclesiæ Episcopus, subscripsi.

**Tuto**, **Rodasbonens** Episcopus.

**Adalpero**, **Augustens** Episcopus.

**Salomon**, **Constantiens** Episcopus.

**Theodulfus**, **Curiens** Episcopus.

**Fringus**, **Basileens** Episcopus.

**Baldrammus**, (\*) **Strazburgens** Episcopus.

**Lotechaneus**, **Spirens** Episcopus.

**Theotelau**, **Wormatiens** Episcopus.

**Adalgarius**, **Bremens** Episcopus.

**Dado**, **Wirdunens** Episcopus.

**Wigbertus**, **Hiltinesheimens** Episcopus.

**Ruodolfus**, **Wirziburgens** Episcopus.

**Sigismundus**, **Halvaratens** Episcopus.

**Ruodbertus**, **Metens** Episcopus.

**Drogo**, **Mimidens** Episcopus.

**Biso**, **Paderbornens** Episcopus.

**Egilmarus**, **Olnebruggens** Episcopus.

Gleichwie nun Kaiser **Arnulfus** sich diesen Schluß gefallen ließ, (**Adamus** l. c.) so bekräftigte ihn auch **Pabst Formosus**, mit einer Bulle, in welcher dem **adalgario** beigemessen, und zum Schein, dieses Verfahren zu beschönen, gebraucht wird, daß er, weder in **Person**, noch  
I. Theil. R durch

[†] Vermuthlich haben die Abschreiber aus **Triburca**, **Friburga** gemacht.

(\*) Er wird sonst **Waldramus** genennet / welches die Aussprache der **Baiern** ist; von daher er härtig war. Er starb Anno 906. **Pridie Idus Aprilis**. s. **Jacobi Wimpfelingi** Catalogum Episcoporum **Argentinesium** p. 27. Man hat von ihm etliche lateinische Verse / welche er dem **Cognitzischen Bischoffe** **Salomon** übergesandt. s. **G. Cave** Hist. Lit. ad an. 895.

durch einen Bevollmächtigten, erschienen sei; und daher, daß er sich seiner Sachen nicht getraue, verdächtig gemacht habe. Welche Worte von Godofr. Hentschenio in Act. Sanct. T. I. 3. Febr. n. 10. also erkläret werden, daß der Erz-Bischoff von Eöln, ehe die Versammlung zu Tribur gehalten worden, mit denen zu seinem Stifft gehörenden Bischöffen eine Zusammentunft in Franckfurt am Mayn angestellet, und dahin auch Adalgarium, der aber auffen geblieben, genöthiget habe. Er meinet demnechst, daß, obwol die Bremische Kirche mit der Hamburgischen vereiniget worden wäre, dem ungeachtet doch die Verbindung an dem Eölnischen Stuel verbleiben könnte, und hätte Ansharius und Rembertus demselben allemal eine gewisse Untergebenheit bezeuget, welches Adalgarius zu thun sich zuerst gewegert habe. Adamus Brem. und Albertus Stad. wären von Vorurtheilen übermeistert gewesen, als sie den Ausspruch des Triburischen Concilii für ungerecht und unbillig ausgerufen. Wie nun der gemeldete Convent zu Franckfurt in dem folgenden Briefe des Pabstes allerdings gegründet ist, so lasse ich hingegen andern belobten Auctoris Meinung zu beleuchten gerne über, und setze nur dieses hinzu, daß aus so vielen nachmals beizubringenden Urkunden erhelle, daß die nachfolgende Pabste die Sache ganz anders als Formosus, und aus dessen Bulle Hentschenius eingegeben haben. Wan ferner Adamus Brem. vermeldet, daß unser Erz-Bischoff bei der Unterschrift in cauda Concilii gesetzt worden, so erkläret es uns Alb. Crantzius in Saxonia II. cap. 32. dergestalt: Adalgarius pridem Hamburgensis Archiepiscopus coactus iterum fieri Suffraganeus Colonienſis, confedit infimo loco; d. i. Man habe dem Adalgario nicht zugestanden, daß er als Erz-Bischoff von Hamburg unterschriebe, sondern man habe ihm seinen Platz unter denen Bischöffen angewiesen, und er sich **Bischoff von Bremen** schreiben müssen. Und in Metropoli Lib. II. cap. 19. erkläret er infimum locum durch Subsellium. Adalgarius, saget er, qui Archiepiscopus ad venerat, positus est in subsellio novissimus.

Die Bulle selbst ist aus Crantzio Metrop. II. cap. 20. Phil. Cæsare App. ad Triap. und Lambecio Chron. & auct. ad h. a. hieher gesetzt:

**F**ormosus † episcopus (1) servus servorum Dei, reverendissimo & sanctissimo fratri (2) Adalgario Archiepiscopo Hamburgensi (3) salutem & apostolicam benedictionem. (4) Arbitramur tuam sanctimoniam, prout injunctum fuerat, ad apostolicam sedem festinare, quatenus disceptatio, quæ inter te & Hermannum Agrippinæ Colonix reverendissimum Archiepiscopum ventilatur de Bremensi Ecclesiæ, finem perciperet. Sed eo (5) per vicarios (6) insistente, & quærimonias (7) multiplicante, cur tuam non exhibuero præsentiam, saltem per defensorem Vicarium, non modicum miramur. In quo suspicari (8) tribuitur summopere, contentionem non odire; qui iudicii æquitatem conatur subterfugere. Præsertim cum & Moguntix †† sanctissimus Archiepiscopus, (cui de hac re, ut veritatem inquireret, per confratres & conlimitaneos Epi.

† Formosus saß von Anno 891. bis An. 869.

(1) deest, Episcopus, apud Cæs. & Lamb. & God. Hentschenium in Actis Sanct. ad 3. Febr. vit. Ansch. n. 65.  
(2) deest, fratri, apud eosdem. (3) Hammaburgensis, C. L. (4) desunt, salutem - - bened. apud eosdem. (5) ipso, C. L. (6) suos vicarios. (7) querimoniam. (8) suspicare.

†† Maguntix, G. H. der war damals Haddo vel Hatho, der von Anno 891. bis 912. besagten Stuel inne gehabt.

Episcopos, inunctum fuerat,) ad nos scribens significaverit : quatenus venientibus reverendissimis Episcopis ad Franckenford, de hac eadem re diligentissimè facta fuerit inquisitio omnesque dioecesani ejusdem Colonienſis Episcopi : Franco \* videlicet Tungrensis, Vodebaldus \*\* Trajectensis, Wolfelmus \*\*\* Mimigardeverdenſis, (9) Drugo † (10) Mindenſis, (11) Egilmarus †† (12) Oſnabrugensis, sub testificationis prætextu, testificati sunt, usque ad te nullum Bremensis Ecclesiæ Præſulem modum subjectionis Colonienſi antistiti contempſiſſe, (13) sed semper prædeceſſores (14) tuos, (15) qui eidem Bremensi Ecclesiæ præfuerunt, à temporibus suæ Christianitatis, sedi Colonienſi fuisse subiectos. Verum, quia tantorum virorum testimonium frustrari, non expedit, & ad statutum veniendi tempus festinare, vel delegare legatum distulisti, tanti temporis querimoniam ac Legatorum constantem instantiam nihili perpendere inhumanum videbatur. Quapropter arctati, hinc ne Colonienſis Ecclesia justitiam perderet, inde, ne Hamburgensis ††† Ecclesia (quæ ad Gentium vocationem instituta fuerat) subsidio destituta deficeret ; dispensativè censuimus, quatenus, quoad usque divina suffragante (16) gratia præfata (17) Hamburgensis Ecclesia in tantum dilatetur, ut Episcopia (18) instituere valeat, jam memoratam Ecclesiam Bremensem in subsidium habeat, & quoties in magnis & præneceſſariis canonicis negotiis oportuerit, non subiectione aliqua, sed affectu fraternæ charitatis, Hamburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus, (qui ejusdem Bremensis Ecclesiæ regimen obtinet) per se, aut Vicarium, suam vicem gerentem in adjutorium Colonienſis Archiepiscopi invitatus, accedat. Dilatata autem Hamburgensis Ecclesia, largitore omnium bonorum adminiculante, & fundatis Episcopis, sæpè memorata Coloniae sedes Bremensem recipiat Ecclesiam. Inhumanum enim (19) est inter seculares, aliena jura pervadere, quantomagis sanctissimorum Episcoporum (20) statutos à patribus transgredi terminos, & eos litigare, qui pacis debent subditis exempla præbere. Hæc autem ad hoc decreta est dispensatio, ut pax vigeat, cesset contentio, & justitiæ rigorem \*†\* misericordiæ compressio temperet ; scientes, sine pacis bono nullum Deo munus fore acceptabile. Nulli igitur omnino hominum &c.

Arrhenius klaget hier abermal Stein und Wein über Adami Bremensis Chronologische Unrichtigkeit l. c. Lib. II, cap. 1, n. 21. seqq. welche Klage aber aus seinem unrichtigen und  
 R 2 beim

\* Francho, al. Franco, war Bischoff von Lüttich von Anno 856. bis 903. heisset Tungrensis, quia Leodium erat in Tungrorum agro.

\*\* Vodebaldus, al. Voldebaldus, Odelbaldus und Odibaldus ist von Anno 866. bis 500. Bischoff zu Utrecht gewesen.

\*\*\* Wolfelmus wird von Crantzio und Cratepolio aus dem Register derer Bischöffe zu Münster/welches vordem Mimigardeurden hieß/ ausgelassen.

† Mimidenſis, Mimidovenſis und Mindenſis ist einerlei/ unter diesem Drugone ist Anno 869. das Kloster Melenbek gegründet. conf. Krantzii Saxon. Lib. III. cap. 8.

†† Egilmarus hat 33. Jahr das Stiffte inne gehabt/ nach Crantzii Zeugnisse l. c. cap. 7.

††† Hammaburgensis. \*†\* vigorem G. H.

(9) Wolfelmus, Mimiger Malfurdensis. (10) Drugo. (11) Mimidomenſis, & ex mente Lambecii legend. Mindonenſis. (12) Egilmarus. (13) contempſiſſe. (14) deceſſores. (15) suos. (16) suffragantiæ. (17) prælibata. (18) Episcopiam, (19) quippe. (20) sanctissimos Episcopos.

beim Sterb-Jahr des Ansharii anno 865. von uns wiederlegten Satz herrühret. Er sehet, das Jahr in welchem die Bremische Kirche wieder an Cölln gekommen ist, sei das 893ste gewesen, weil Formosus zwei Jahr nachdem, nach Adami Bericht, Todes verblieben wäre; Alleine wan, vermöge der besten Chronologorum Ausspruch, Formosus anno 896. d. 23. Dec. dieses Zeitliche mit dem ewigen vertauschet hat, und das Concilium zu Treber ohnstreitig anno 895. gehalten worden, darüber man nubem testium anführen könnte; so hat ja Adamus die Zeit-Rechnung gar wohl in acht genommen, wan er des Formosi Ableben zwei Jahr hernach erfolgt zu sein, bezeuget, und wird also vom Arrhenio zur Ungebühr abermal getadelt.

So schlimm nun Adalgarii Sachen durch diese Verordnung geworden waren, so erschien ihm doch bald wieder eine neue Hülffe. Sientemal da Pabst Formosus

Anno 896.

im andern Jahr nach vorerwehntem Concilio, wie Adamus Brem. meldet Lib. I. cap. 42. dieses Zeitliche verließ, und diesen der Kaiser Arnolphus

Anno 899.

vier Jahr nach dieser Versammlung (Adamus l. c.) in die Ewigkeit folgte, verlorh sein Gegentheil seine grössste Patronen. Wie nun demnächst Sergius der III.

Anno 904. den 4. Febr. nach Petri Lambecii,

oder Anno 905. den 9. Junii nach Papebrochii Rechnung, den Päpstlichen Stuel bestieg, nahm Adalgarius zu demselben seine Zuflucht, welcher darauf in der beiliegenden Bulle, die mit unserm Präfulen zu Trebern vorgenommene Handlung, mithin die Entreissung der Bremischen Kirche von dem Hamburgischen Erz-Stifte, und deren Unterwerfung an dem Cöllnischen, als eine ungerechte und wider Päpstliche und Kaiserliche Privilegien lauffende Unternehmung erklärte, dieselbige verwarf, zernichtete und gänglich aufhub, dabeneben aber die Kirche zu Bremen, samt deren Zubehör, und alle andere von seinen Vorfahren Gregorio IV. und Nicolao I. Römischen Päbsten, gegebene Vorrechte dem Hamburgischen Stuel bestätigte; und endlich die beiden Erz-Bischöffe zu Maynz und Cölln, zur Bereuung ihres Betriebes, bis auf weitere Verordnung von ihren Aemtern suspendirte.

**S**ergius Episcopus, servus servorum Dei, Reverendissimo & sanctissimo Adalgario Hammaburgensis Ecclesie Archiepiscopo, apostolicam benedictionem & paternam consolationem, susceptis tuae fraternitati literis cognitis in eis injuria Ecclesie tuae & tibi illata, non solum de ea, sed de iniquo Formosi Papae consensu & Hermanni Coloniaensis & Moguntini Archiepiscopi & aliorum Episcoporum iniqua circumventionem & judicio, contristati sumus. Quid namque injuriosius quam privari ecclesias justè sibi traditas honoribus, quid etiam iniquius? quam violare & infringere Imperatorum & Regum cartis tradita plurima Apostolorum privilegia, nil amplius à nobis, vel successoribus nostris ratam, verba dominica, tu es Petrus & supra hanc petram ædificabo Ecclesiam meam, & juxta hæc verba Apostoli, estis superædificati super fundamentum Apostolorum & Prophetarum in ipso angulari lapide Christo Jesu. Constat sanctam & universalem Ecclesiam fundatam esse supra Petrum & fundamentum Prophetarum & Apostolorum, & compactum in ipso angulari & firmissimo lapide Christo Jesu, necesse est, ut sic ipsa Petrea & apostolica fundatio, & sancta angularis compactio firma, æterna & immobilis, ita

ita omnis Ecclesiastica superædificatio sit rata & stabilis, & ab omni humana præsumptione inviolabilis.

Nos ergo juxta vocem Dominicam & Apostolicam, & juxta hanc B. Gregorii sententiam, quæcunque Ecclesiæ privilegio semel indulta fuerint, rata amplius & stabilita permanere debent, quicquid igitur in quo consensu Formosi Papæ & Arnolphi Regis, & machinatione Hermanni Archiepiscopi in Te & in Ecclesiam Hammaburgensem temere perpetratum est, auctoritate quoque nostra & juditio plurimorum confratrum nostrorum & sub anathemate contradicimus & omnino destruimus. Quicquid autem à Nicolao Papa, & cæteris prædecessoribus nostris Hammaburgensi Ecclesiæ concessum est, scilicet habere Archiepiscopalem potestatem in regnum Danorum, Noruenorum, Sueuorum & omnium Septentrionalium nationum & Bremensem Ecclesiam & ipsam Hammaburgensem Ecclesiam non duas, sed unam esse Ecclesiam & parochiam decernimus & confirmamus. Auctoritate ergo apostolica & censura, sub divini juditii obtestatione & anathematis interdictione statuimus, ut nulla persona cujuscunque ordinis aut dignitatis sit, ea quæ vel in Archiepiscopali dignitate, vel quæ in conjunctionis Bremensis & Hammaburgensis Ecclesiæ à prædecessoribus nostris Ecclesiæ tuæ & tibi concessa sunt, & à nobis reformata sunt, violet. Quicumque autem mutaverit, vel in aliquo violare præsumserit, auctoritate Dei & beati Petri Apostoli & nostra, qui ejus fungimur vicariatione, perpetui anathematis vinculo sit inmolatus. † † lege, innotatus.

Hermannum autem Coloniensem Archiepiscopum, & Haddanum Moguntinum Archipræsulem pro satisfactione pœnitentiæ, usque ad prænitium à nobis tempus, à divino suspendimus officio, quoniam apud Triburiam per eos inique castata sunt, concessa Ecclesiæ tuæ & tibi apostolicæ sedis privilegia, & gloriosorum Imperatorum annullata sunt Testamenta.

Nos quoque quemadmodum precatus es, monuimus literis Wigbertum & Bisonem, Reverendissimos & tuos convicinos Episcopos, quatenus te adjuvent, & ad te convenientes ordinare Episcopos, in quibus Canonicè inveneris locis & competens designaverit ratio.

Tua ergo, sanctissime Frater, sanctimonia erit pro nobis & pro universali sancta Romana Ecclesia, & nobis remanda qualiter & ubi Episcopos ordinaveris. Data per manum Petri Cancellarii S. Romanæ Ecclesiæ quinto Nonas Februarii, Indictione III.

Die Zeit, da diese Bulle abgegeben, wird Indictio III. genannt, wân aber diese Restitution in denen Jahren von der Besteigung des Päpstlichen Stuels durch Sergium III. bis zu dem Sterb-Jahr des Adalgarii, welches anno 909. erfolgete, zu rechnen, geschehen sein muß, und aber in diesem Jahr-Lauff keine Indictio III. vorkommet, so ist meine Muhtnassung, daß der Abschreiber dieser Urkunde aus VIII. habe III. gemacht, und die Begebenheit dieser Sache in das Jahr der VIII. Indiction, d. i.

905.

gehöre. Wân auch in dem Schlusse dieses vor Augen habenden Briefes Pabst Sergius III. versichert, daß er an Wigbertum und Bisonem seine, des Adalgarii, benachbarte Mit-Bischöffe geschrieben habe, daß sie ihme beitreten, und die Bischöffe zu ordiniren helfen sollten; so

erkläret uns solches belobter Adamus l. c. folgender massen : Es wäre nemlich Adalgarius sehr alt und schwach geworden, daher er nicht allein von denen Corbeischen Mönchen den Hogerum zu seinen Adjutorem gefodert, sondern es hätte auch mehrgemeldter Pabst die fünff benachbarte Bischöffe Simondum [al. Sigmundum, Emundum & Evilpum, conf. Paullini vir. ill. Corb. Sax. cap. 4. § 2.] zu Halberstadt, Wigbertum zu Verden, Bifonem zu Paderborn, Bernarium [al. Bernhardum, conf. Paulinum l. c.] zu Minden, und noch einen Bernarium [al. Bernhardum, conf. eund.] zu Osnabrüg, ihme zu Beiständen verordnet, im Herumziehen, Predigen und Ordiniren ihre Hülffreiche Hände zu bieten ; doch zweifelt belobter Adam, ob die Bestellung der Bischöffe damals wegen der Heidnischen Ueberfälle zum Stande kommen sei, und was die Haupt-Sache betrifft, so war dieser Päpstliche Ausspruch von weniger Krafft : Angesehen, vorewehnter Auctor bezeuget, daß Bremen dem Stuel zu Cölln die ganze Zeit, daß Adalgarius und Hogerus gelebet, verwandt geblieben. Et amplius, saget er, sub Adalgario & Hogero, omni tempore, brema Colonia facta est suffraganea ; oder, wie eine andere Edition es giebet : dicunt, bremam Coloniae suffraganeam mansisse.

Sonsten will zwar Adamus bremensis, und mit ihm Crantzius, daß auch Adalgarius der Befehring der Nordischen Völcker sich angenommen habe ; Alleine Claud. Arrhenius in Hist. Sueo-Goth. Eccles. lib. II. cap. 25. beweiset das Gegentheil. Nicht lange hernach, nemlich

Anno 909.

d. 9. Maji, starb Adalgarius der Erz-Bischoff, und ward zu Bremen in St. Michaelis Kirche, welche er aus herzhlicher Liebe zu seinem ehemahligen Lehrer und Vorfahren im Amte Remberto, über dessen Grab erbauet hatte, begraben. Conf. Adamum l. c. cap. 42. Als aber dieselbe zu Hermanns Zeiten, Baufälligkeit halber, mußte abgenommen werden, sind seine Gebeine auf jetzt-gedachten Erz-Bischoffen Anordnung nach dem Dom gebracht. s. Adamum br. II. cap. 39. und die Hist. Arch. br. welche, ob sie gleich sonst jenen ausgeschrieben, doch darin von ihm abgeheth, daß sie aus Adalgario fälschlich Adaldagum machet. Schließliche setzet der Cardinal Baronius zwar das Ableben dieses Prälaten in das vorhergehende Jahr, alleine wie Lambeccius in Chronol. & Auctar. weist, ohne allen Grund.

## Beilagen zum Ersten Capittel.

- I. *Remberti Beschreibung des Lebens Ansharii*, nach der Edition zwar des *Lambeccii*, doch aus denen *Actis Sanctorum* verbessert.
- II. *Desselbigen Mannes Leben*, nach *Gualdonis Monachi* Beschreibung *ex iisdem Actis* verbessert.
- III. *Capituli Hamburgensis* Vergleich über das bei der Schar-Porte zu erbauende Haus A. 1372.
- IV. Register derer Brüderschafften, die ihr Kents-Buch bei der Stadt haben.
- V. Stiftung der *S. Jacobs* Brüderschafft in der Schar-Capell.
- VI. *Vita Remberti ex Actis Sanctorum emendatior*.

Die

## Die Erste Beilage zu dem ersten Capittel.

\* \* \*                      \* \* \*                      \* \* \*

## VITA S. ANSCHARII,

### Primi Archi-Episcopi Hamburgensis,

Conscripta

à S. REMBERTO ejus successore.

\*                      \*                      \*                      \*                      \*

## PETRI LAMBECCI

In VITAM S. ANSCHARII Primi Archi-Episcopi Hamburgensis, à S. REMBERTO  
ejus successore, prosa oratione conscriptam, à GUALDONE Monacho Corbeiensi metrica  
Paraphrasi redditam

*PROLEGOMENA ad Candidum Lectorem.*

**C**Um abhinc triennio, Candide Lector, ex Italia in Galliam reversurus, ardentissima febris in Massilensi agro detinerer, eaque insuper accederet temporis calamitas, ut confirmata jam à morbo valetudine, ob tumultum belli civilis & gravem in iis locis exortam pestilentiam, quæ destinaveram ire, pervenire non possem, sed aliquot menses illic cogere immorari, accidit; ut cum alia quidem multa ad levandam animi curam & diurnam solitudinem in mente versarem, nihil tamen æquè me afficeret, quam lectio rerum nostræ Urbis, quarum qualemcunque Germanicè conscriptam narrationem forte fortuna mecum portabam. Jam primum enim in ipsa ejus origine, quanquam tenui admodum & paupertina, videre mihi videbar, quid nescio, augustum & illustre, cum inde à principio sedes Archiepiscopalis & Metropolis fuisset totius Septentrionis. Inter crebra verò ejus excidia & varias destructiones ita se mihi clarè ostentabat singularis providentiæ divinæ cura, ut nisi magnam & præpotentem evadere non potuisse crederem, quam urbem Deus toties ex ruinis suis ac ferè ex nihilo resurgere voluisset. Ut porrò autem consideravi, quomodo post initia suæ libertatis, cum quadringentis jam & septendecim annis frequenti sortis vicissitudine conficta esset, constanter demum ac bona fide crescere cœperit & florescere, non tam fortunæ benignitatem hic admiratus sum, quam ipsius urbis solertiam & virtutem, quæ pro status sui ac temporum ratione modo vi, modo precibus, modo pretio, rem & libertatem suam vel defendisset, vel confirmasset, vel auxisset. Hæc igitur aliaque ejusmodi patriam historiam pervolventi mihi tunc veniebant in mentem; quæ ut infelici itineris successu afflictum animum non mediocriter erigebant, ita non minus mihi præbebant occasionem tacitè mecum stomachandi, quod toto nunc terrarum orbe clarissima, civitas tanto temporis spatio non invenisset, qui res ejus, qua par fuisset diligentia & fide, eruisset è tenebris

bris literisque consignasset. Neque vero satis esse rebar, inani miseratione hanc patriæ sortem prosequi, sed tum demum boni civis officio me credebam satisfacturum, si hanc ab aliis neglectam provinciam in me reciperem, & pro virili parte Urbis nostræ dignitati subvenire anniterer. Differendum tamen hoc propositum censui, quoad ipse in patriam rediissem: cum quod omnino necesse sit; historicum regionem eam, aut urbem, de qua scripturus est, diligenter perlustrasse & penitus cognitam & perspectam habere, priusquam ad scribendum accedat; tum vero etiam, quia verosimile est, nec certiore famam, nec majorem monumentorum veterum copiam ulibi de rebus gestis reperiri, quam in iis locis, ubi gestæ sunt. Quibus de causis, etsi imperfectum forte prævidebam, quicquid ante reditum in patriam de rebus ejus compositurus essem, in antecessum tamen utcunque potui in itinere, futurum opus delineavi, & quæ ad hoc usui mihi fore videbantur, studiose collegi. Veni inter hæc Lutetiam Parisiorum, urbem ut cæteris omnibus rebus, ita doctissimis viris lectissimisque bibliothecis instructissimam. Hic cum veteres amicos meos Viros illustres Petrum & Jacobum Puteanos, Nobilissimum Sarra- vium, Reverendissimum Sirmondum, Clarissimumque Naudæum ac alios complures salutassem, incredibiliter eorum omnium comprobatione & applausu in consilio patriæ historiæ scribendæ sum confirmatus. Quin ipsa etiam fortuna ibidem conatui meo propitiam se præbuit & volentem. Cum aliquando enim animi oblectandi gratia bibliothecam monasterii S. Germani Pratenſis inviserem, incidi fortuito in pervetustum Codicem membranaceum manuscriptum, qui, ut in margine primæ paginæ recentiori manu erat adnotatum, ex Corbeja, veteri illo, ut opinor, Galliæ monasterio translatus olim eo fuerat. Continebat is autem duplicem S. Ansharii Vitam, prosa alteram, alteram pedestri oratione compositam. Obstupui equidem præ gaudio, ubi hunc thesaurum reperi, & quam potui ardentissimis precibus, qui tum bibliothecæ præerat, Virum sum- mæ modestiæ & humanitatis exoravi, ut me utramque illam vitam ex dicto Codice describere permitteret. Quod & facile impetravi; eove beneficio cum ipsi speciatim, tum universo etiam illi Celeberrimo Cœnobio summo opere sum obligatus. Ut nunc vero, Candide Lector, tecum quoque eas communicem & publicè hic in medium pro- ducam, id inprimis me impellit, quod multa inde de antiquissimis Urbis nostræ rebus eruerim, quæ alibi non leguntur: nec pauciora etiam in iis adhuc lateant, quibus finiti- marum Septentrionalium gentium tum profana, tum ecclesiastica historia plurimam possit illustrari. Huc accedit, quod ipsa vetustas ita nobis hæc vitas commendat, ut de veritate rerum, quæ iis continentur, nemo jure queat dubitare. Primæ enim illius prosa oratione conscriptæ author est S. Rembertus, assiduus comes & fidissimus discipulus S. Ansharii, ejusdemque in Archiepiscopatu Hamburgensi successor. Testantur hoc dif- fertis verbis Anonymus scriptor Vitæ S. Remberti, & Adamus Bremensis historiæ Eccle- siæ Hamburgensis lib. 1. cap. 31. Item Trithemius, Albertus Crantzius & alii multi recentiores historici; inter quos & Eminentissimus Cardinalis Baronius est, qui in An- nalibus Ecclesiasticis ad annum Æ. C. 826. & 858. hujus Vitæ S. Ansharii interitum & jacturam gravissime queritur. Verum non perierat illa omnino, sed cum aliis multis veterum authorum scriptis, quæ etiam nunc desiderantur, vel ignorata, vel neglecta in biblio-



bibliothecarum pulvere latuit, donec primum, quod sciam, una cum Vitis SS. Wilhadi & Remberti anno 1642. ex antiquo Codice Ecclesiæ Hamburgensis Colonia in lucem prodiit. Quam autem editio illa multis locis & maximè circa finem mutila sit & imperfecta, tumet judicabis, Candide Lector, si cum ea hanc nostram, quæ & vetustissimo Codice MSto Corbejensi expressa est, contuleris. Audaçter enim hoc affirmare audeo, & vel me tacente, sola GUALDONIS metrica Paraphrasis satis manifeste indicat, hanc demum, quam nunc tibi exhibeo, genuinam illam & veram & integram S. Anscharii Vitam esse, quæ septingentis octoginta septem abhinc annis à S. Remberto fuit conscripta. Et hæc de priore vita dicta sint. Venio jam ad alteram illam, quæ hexametris versibus composita est. Ejus ætatem præfatio indicat, quæ scripta est ad Albertum seu Adalbertum, decimum tertium Hamburgensem Archiepiscopum, qui Imperatorum Henrici III. & IV. temporibus floruit; & decessit anno Æ. C. 1072. Unde patet, vitam hanc ad minimum quingentis octinginta abhinc annis fuisse compositam. Quod ad authorem vero attinet, is quantum quidem conjectura augurari licet, suo ipsius indicio sub finem præfationis ex 181. & 182. versu cognoscitur:

*Contra naturam quem compulit esse Poëtam  
GUALDO tibi fidus, sanctissime Præsul, amicus.*

Inter duos enim hos versus tertius aliquis hujusmodi librarii culpa omissus esse videtur:

*Anscharii meritis semper devota voluntas.*

Ut nempe hi tres versus veluti subscriptio quædam hujus præfationis sint, quibus & auctorem Poëmatis se profiteatur *Gualdo*, & simul se excuset, quod cum natura minus ad Poësin aptus sit, nimio tamen erga S. Anscharium affectu compulsus, vitam ejus vel invita, quod ajunt, Minerva versibus includere aggressus fuerit. Quemadmodum enim, si natura negat, facit indignatio versum, sic & amor Musicam docet, *κᾶντις*, ut Græci loquuntur, *ἀμυσθῶν ἢ ὁ πείν*. Et hæc quidem mea hæctenus de auctore hujus Poëmatis fuit opinio; quæ quamvis satis, ut opinor, sit probabilis, scio tamen, ut ingenuè fatear, id mihi contra objici posse, quod dempto medio illo versu, quem ego inter 181. & 182. inferendum censeo, is loci hujus sensus videatur, quasi non ipse *Gualdo*, cujus hic fit mentio, Poëmatis hujus auctor sit, sed quod ejus tantum jussu, quisquis ille demum fuit Anonymus auctor, qui hoc Poëma composuit, ad id componendum fuerit impulsus. Verum ut alicujus momenti sit hæc objectio, tanti tamen non est, quin tam diu saltem *Gualdo* Poëmatis hujus auctor haberi possit, donec alius, cui certioribus argumentis tribui queat, reperietur. Quod superest, non dubito, fore complures, qui operam illam, quam duabus his S. Anscharii vitis edendis impendi, levem, & non laude tantum, sed luce etiam indignam judicent, cum videbunt singulas eorum paginas, singulos versus, singula ferè verba familiarem illis seculis barbariem spirare, & passim in iis superstitiosa multa ad nauseam usque legentibus obtrudi; Sed hi erunt ferè qui humaniorum literarum expertes, rectum & legitimum veterum hujusmodi monumentorum usum ignorabunt. Qui si didicerint, omnes illos semibarbaros scriptores, qui inde a Caroli Magni ævo temporum suorum historiam, & virorum sanctitate, vel eruditione, vel bellica virtute illustrium vi-

tas memoriae tradiderunt, non hoc nomine à Pithœo, Canisio, Goldasto aliisque magni nominis viris studiose investigata & in lucem protrahata esse, quod barbarum illorum scribendi genus per se dignum censuerint, quod conservaretur, verum quia sub sordido illo & aspernabili tegumento multas pretiosas Antiquitatis & historiae praeae gemmulas latitare animadvertent: non admirabuntur amplius, me clarissimorum hominum exempla secutum, antiquam S. Anscharii vitam à Remberto successore ejus conscriptam, quae multis partibus mutila haecenus extitit, collatione veteris Codicis MSti Corbejenfis implere, & una cum metrica Paraphrasi Gualdonis, quam primus è tenebris erui, Originibus nostrae Urbis subungere non dubitasse. Profecto à solide eruditissimis hominibus tantum abest, ut metueam crimen, ut applausum etiam ab illis sperem, qui septentrionalium gentium historiae pro virili parte consuluerim. A semidocto autem vulgo, & morosis illis atque ineptis Censoribus, qui domi secum sapiunt, & ut alienos labores impune carpant, ipsi nihil agunt, sed silentio vitam transeunt tanquam pecora, neque boni quidquam spero, quia ut asinis rugitus, ita his maledicendi & calumniandi prurigo est innata; neque quidquam metuo mali, quod licet usque illi detrahant & criminentur, manet tamen apud posteros saltem bene de Republica literaria meritis hominibus posthuma sua gloria & praeclarum nunquam interiturae famae praemium. Ut igitur malevolorum linguas, cum evitare eas non possim, generoso animo negligere decrevi, sic gratissimum mihi erit, si te, candide & erudite Lector, labore atque studiis meis favere intellexero. Vale!

\* \* \*      \* \* \*      \* \* \*

**TESTIMONIA**  
**VETERUM & RECENTIORUM QUORUNDAM**  
**DE**  
**VITA S. ANSCHARII**  
à S. REMBERTO conscripta.

*Anonymus \* auctor de Vita S. Remberti cap. IX.*

**Q**uamdiu ergo fuit in corpore vir Domini Anscharius, iste servus Dei Rembertus praecunctis familiariter illi in omnibus adesse solebat, de quo aliquoties nobis in hoc opusculo mentio incidit, & *Libellus gestorum praefati Pontificis ab ipso Remberto alioque discipulo ejus editus testatur.* In quo videlicet *Libro* ubicunque commemoratio fit cujusdam fidissimi discipuli ejus, quod frequenter ibi Lector inveniet, ipsum sciat fuisse Rembertum: sed quia, ut diximus ipse cum alio quodam editor eorundem extitit *gestorum* idcirco veritatem rei, suppresso nomine suo, exprimere voluit, ne de se familiarior gratiam jactanter proferre videretur. Sic enim & beatus Evangelista Joannes in Evangelio suo fecit, ubi suam semper personam maluit indicis rerum accidentium, quam

\* Auctor ille, qui hanc Remberti vitam scripsit, ipsius fuit aequalis, & floruit temporibus Imperatorum Caroli Crassi & Arnulphi. Vide Vossium de Histor. Latin. lib. 2. c. 38.

quam proprio designare vocabulo. Quatenus autem in hoc devotionis loco cum Episcopo familiariter Sanctus Vir Rimberty perseverarit ex verbis *presati Ibelli* cognoscitur, quibus de transitu Domini Episcopi ita commemoratur: *Percepta, inquit, Dominici Corporis & Sanginis communionem, Sanctus Pontifex Dominum deprecabatur, ut quicumque in eum quoquo modo petcasset, divina hoc ei pietas remitteret. Deinde versiculos illos cepit frequentius repetere: secundum misericordiam tuam memento mei tu propter bonitatem tuam Domine; Et: Deus propitius esto mihi peccatori; Et: In manus tuas Domine commendo spiritum meum. Cumque hac sapius repeteret, & frequenti anhelitu jam ea frequentare non posset, cuidam fratri precepit, ut hac vice illius frequentando caneret. Sicque oculis in caelum intentis Domini gratia commendatum spiritum exhalavit.* Hic ergo, quem vice sua verba orationis pro se frequentare precepit, Rimberty fuit, cui loquelæ suæ defectu voti sui verba commendans Episcopus, per eum se compensare credidit, quicquid ipse minus orationum jam moriens peragere posset; quoniam & propter vitæ ejus meritum pro se illum exaudiri non dubitavit, & quod ille fecit, non discrevit ab eo, quod à se ipso factum fuisset, quia cor unum & anima una, unus spiritus & una fides, erat semper in eis.

*Idem in eadem vita cap. II.*

S. Anscharii à pueritia in Dei timore conversationem, vel cum ætatis processu virtutum incrementa, ut quantis indicis divinitus præmonstratum sit Pontificatus & prædicationis ejus officium, & quomodo per sedis apostolicæ privilegia ejus sit omnis causa munita, studiumque ejus & profectus in lucrandis Deo animabus, quas vel in fide roborare, vel de paganismo ad Christianitatem producere quotidie satagebat, quisquis scire cupit, legat *libellum vitæ ejus*, & quantæ Sanctitatis vir ipse fuerit perpendet.

*Adamus Bremensis Historia Ecclesiæ Hamburgensis lib. I. cap. 27.*

Eadem vero die, qua ipse (*sc. S. Anscharius*) commendatus est (*scribendum hic censeo, hunc mandatus est*) Rimberty diaconus ejus à clero simul & populo electus est. Qui etiam *Vitam S. Patris veridico sermone describens*, more beati Johannis, quasi de alio scribens, innuit se fidelissimum ejus discipulorum testimonium perhibere sanctitati, quam cognoverat in viro Dei. Hunc ille librum ad fratres cœnobii direxit novæ (*veteris scribendum est, ut in notis demonstrabo*) Corbejæ, beatificans illos, quod talem miserint, & nobis congratulans, quod talem suscipere meruimus Pastorem.

*Idem eodem libro cap. 18.*

In adjutorium etiam prædicationis, datus est S. Anschario Ebbo Remensis Archiepiscopus, de quo & antea diximus. Hic seu fatigatione itineris, seu corporis debilitate impeditus, sive potius occupatione sæculi delectatus vicarium pro se dedit Anschario nepotem Gaudbertum. Quem aibo consecrantes Episcopum, vocaverunt eum Simonem, eumque divinæ gratiæ commendatum in Sueoniam miserunt. Hæc in *Vita S. Anscharii* copiose descripta, nobis abbreviandi locum præbuerunt. Verum quod distinctio temporum ibi obscura est, pleraque ab aliis scriptis temporum congruentia mutuavimus.

*Idem eodem libro cap. 19.*

Ecclesias ubique per Episcopatum congruis erexit in locis. Tres vero Bremæ, quarum

rum primam scilicet domum sancti Petri, de lignea lapideam fecit, & corpus S. Willehadi exinde translatum in australi, quod fecit, oratorio recondit. Quod etiam *scriptor Vita ejus* præterire noluit.

*Idem eodem libro cap. 21.*

Et exinde Sueonia caruit septennio sacerdotali præsentia. Quo tempore Amundus regno pulsus in Christianos movit persecutionem. Herigarius vero Bircae Præfectus Christianitatem ibi solus sustentavit. Qui etiam tantam fidei gratiam meruit, ut potentia miraculorum & exhortatione doctrinæ multa Paganorum millia salvavit; Scriptum ita est in *Actibus beati Ansharii*.

*Idem eodem libro cap. 24.*

Tunc Ludowicus Pius Cæsar inclytus Hammaburgensis Ecclesiæ desolationem miseratus, venerabili Anshario contulit Bremensem Archiepiscopatum. At ille quamvis Canonum non ignoraret decreta, quibus cautum est, ut Episcopus, qui à sua civitate persecutionem passus expellitur, in alia vacante recipiatur, tamen ne pro invidia cæteri scandalizarentur, Cæsari super hac re diu restitit. Postremo si absque fratrum querela fieri posset, tunc solummodo concederet. In *vita nostri Antistitis* hæc plenissimè describuntur. Obscure vero notatur tempus, quod liber donationum significat apertius.

*Idem eodem libro cap. 26.*

His etiam ex sententia finitis, Evangelista noster Ansharius Ecclesiam Sueonum Erimberto commendavit presbytero & rediit. Quæ in *vita S. Ansharii* latissima gestorum narratione descripta, nos brevitate nitentes amputavimus,

*Idem eodem libro cap. 28.*

Post hæc scribitur in *Vita beati Antistitis*, qualiter in Daniam veniens juniorem Ericum in regno reperit. &c.

*Et cap. 29.*

Inde Fresos adiens castigavit eos pro labore dominici diei. Pertinacius vero agentes, igne cœlesti multavit. Et alia, quæ antiquis miraculis non imparia, leguntur in *Vita ejus*.

*Eminentissimus Cardinalis Cæsar Baronius in Annalibus Ecclesiasticis ad annum Æ. C. 826.*

Res gestas S. Ansharii scriptis mandatas esse à S. Rimberto ejus discipulo & in Ecclesia successore, auctor, qui res ipsius S. Rimberti conscripsit, testatur. Sed quod sciamus, non extant. Pauca vero tantum de eo in vita ejusdem S. Rimberti scripta reperiuntur, nec non apud eos, qui sunt profecuti res Saxonum.

*Idem ad annum Æ. C. 858.*

Res præclare gestas Ansharii scriptis mandavit æque Sanctus ejus successor Rimbertus, qui de *vita ejus librum* conscripsit, sed magna jactura perditum querimus. Ex eo tantum illa sunt nobis nota, quæ idem, qui supra, Adam suo Chronico intexuit, &c.

*Gerardus Joannes Vossius de Historicis Latinis lib. 2. cap. 37.*

Ludovici II, Caroli Calvi, Ludovici III. & Caroli Crassi temporibus vitam carus multis agitabat Rimbertus seu Rimbertus Flander, vel potius Frisus, prius monasterii Tur-

Turholtani monachus, postea secundus Archiepiscopus Hamburgensis; quem honorem tempore Nicolai Papæ consecutus fuit à Lutperto Archiepiscopo Moguntino, *Scriptit vitam decessoris sui S. Ansharii*, qui Adoni in martyrologio celebratur III. Febr. atque obiit anno Domini 1000 LXXV. Indictione XIII, qui est Ludovici II. ejus nominis Imperatoris, XXVI. auctor nobis Adamus, Canonicus Bremensis lib. I. historiæ suæ cap. 31. Ut autem ipse Ansharii vitam scripserat, ita & fuere, qui vitam Remberti consignarent, ut postea dicemus. Atque ut Adamus multa adfert ex *Rimberti opere de vita Ansharii*: ita & ex libro de Rimberti vita; non pauca idem adducit. Qui & obiisse Rimbertum scribit anno 1000 LXXXVIII. successoremque habuisse Adalgarium. Vide eum lib. I. cap. XXXVIII. & XXXIX. Ac inprimis adi Remberti Vitam, quæ est apud Surium T. I. die IV. Februar. Ad hæc Trithemium lib. IV. cap. LXXXIX. Albertum Crantzium in Saxonia, Joannem Molanum in Indiculo Sanctorum Belgicæ, Mejerum in Annal. Flandr. ad annum 832. & 837. & Suffridum Petri in scriptor. Frisicis.

\*\*

\*\*

\*\*

## PRÆFATIO AUCTORIS.

(1) Sanctissimis, & in Christi amore præcipua veneratione recolendis (2) Patribus & fratribus, in sacratissimo Corbejæ Monasterio Deo militantibus, filii atque discipuli Reverendissimi Ansharii perennem perpetuæ felicitatis orant in Domino Dominantium pacem & salutem.

Diu per Domini gratiam Pastoris boni munere delectati, prædicationibus & exemplis informati, (3) meritis & intercessionibus & exemplis informati, meritis & intercessionibus suffulti, nunc tandem ejus præsentia desolati, satis perpendimus, quid pro nobis gemendum, quidve pro illo (4) gratulandum sit. Etenim verus Dei cultor abstinens se ab omni opere malo & in simplicitatis modestia permanens certam de se fiduciam præbuit, quod hinc sublatus ad Deum, quem semper tota devotione dilexit, cuique semper animo intendebat, sine cunctatione eo (5) pervenit. (6) Unde pro retributionis ejus præmiis (7) nobis verè gratulandum credimus; Pro nostra autem desolatione necessario supplicandum; ut qui humanitè tanto destituti sumus Pastore, cœlitus divino *protegamur* (8) auxilio. Inter varias etenim pressuras (9) positi, veraciter *id* (10) sentimus, quod (11) amiserimus, & quid pro nobis (12) dolere debeamus satis intelligimus. Vivente enim ipso, nihil nobis deesse videbamus. (13) Ejus namque sanctitatem Reges honorificabant; Pastores Ecclesiæ (14) venerabantur; Clerus imitabatur; populus universus admirabatur, & dum illum cuncti sanctum & justum prædicarent, nos quoque tanquam corpus Capitis pro ejus bonitate venerandi ac laudabilis (15) videbamus. At nunc tanto munere frustrati de nostris meritis non præsumimus, cum magis timido corde expavescimus, ne peccatis merentibus (16) Luporum patere incipiamus morsibus. Mundus namque in

§ 3

ma-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- (1) Dominis (2) ac diligendis (3) desunt verba: meritis & intercessionibus & exemplis informati, (4) eo (5) deest, eo (6) pervenerit (7) præmio (8) muniri mereamur (9) pressurarum angustias (10) iam (11) quid (12) probis (13) credebamus (14) Ecclesiarum (15) laudabiles (16) promerentibus.

maligno poſitus, magis ea, quæ juſta & ſancta ſunt, evertere, quam religioſa quærit erigere; & inimicus humani generis Diabolus, quanto ſanctiorem & religioſiorem quemque conſpexerit ducere vitam, tanto majori conamine adverſa quæque objicit, ut ea quæ ſunt ſancta deſtruat, & ne ab aliis imitentur; callida ſvaſione & pravis intentionibus auferat. Nos itaque inter formidoloſa pericula ſuſpirantes, licet multiplicia mala temporaliter timeamus, Divinum tamen adjutorium nobis licet indignis non deſuturum credimus. Ideoque veſtram devotiſſimam ſanctitatem ſupplici corde rogamus & petimus, ut memores noſtri intercedere pro nobis dignemini ad Dominum quod (17) nunc nos ejus miſericordia non derelinquat, ſed adjutor noſter benigniſſimus noxia cuncta à nobis depellat: ſitque nobis refugium in tribulatione, qui non deſerit ſperantes in ſe. De illius itaque clementia præſumentes, ſpemque noſtram in illius miſericordia collocantes, & quæ (18) nobis contingere (19) vel qualiter in futurum ſubſiſtere debeamus, illius judicio derelinqentes, pietatis ejus gratiam toto cordis ac mentis affectu collaudamus & glorificamus, (20) qui nobis vel ad tempus tanto conceſſit uti Patrono. Veſtræ quoque (21) Paternitati gratiarum actiones immenſas referimus, quia veſtro beneficio ac licentia talem promeruimus Patrem habere, cujus exempla, ſi quis imitari voluerit, cœleſtem quodammodo in terris habebit converſationem; ſi quis doctrinæ ejus recordatus fuerit, viam mandatorum Dei ſine errore incedere poterit: Si quis monita exhortationis ejus (22) attenderit, laqueos inimici præcavere ſtudebit. Hujus itaque ſanctiſſimi Patris memoriam, ſtylo exarare decrevimus: & qualiter apud nos vixerit, quidque de eo nobis cognitum extiterit, veſtræ Reverentiæ ſcriptis intimare, quo divinam clementiam in beato viro veſtra nobiſcum collaudet affectio, & imitari volentibus exemplum ſalutis fiat ejus ſanctiſſima devotio.

## (23) Incipit VITA

*CAP. I.* **B**eatiffimi Patris Anſcharii religionis ſanctitas divina largiente gratia ab ineunte (24) **B** creſcere cæpit ætate, & per ſingula ætatum momenta virtutum multiplicavit (25) augmentum. Namque ab infantia ſpiritualibus revelationibus cœlitus inſpiratus, & per Domini gratiam ſuperna viſitatione eſt ſæpius admonitus, quo mentem ſuam à terrenis diſjungens, toto corde cœleſtibus \* inhiaret; quas quidem revelationes quibusdam noſtrum, qui ei familiarius adhærebant innotuerat, eo tamen tenore, ne temporæ (26) vitæ ſuæ cuiquam manifeſtarentur. (27) Quas nos ad laudem Domini poſt obitum ejus huic operi inferere (28) elegimus, ut quique legentes agnoſcant, quanta gratia Dominus ſervum ſuum à primæva ætate correxerit, (29) ac deinceps ſuccedentibus

### *Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- (17) quod (18) quid (19) continget (20) gratificamur (21) ſanctiſſimæ (22) deſt ejus (23) deſunt  
 (24) S. Anſcharii pueritia, Tyrocinium Monasticum, Viſiones. (25) augmenta (26) tempore  
 (27) manifeſtarent (28) interſerere (29) corrigere.

### *Leſſio varians à Lambecio notata.*

\* MS, initiaret.

bus bonorum operum meritis clarificare dignatus fuerit. Referebat namque, quod in tempore pueritiæ suæ, cum quinque esset annorum, mater sua in Dei timore admodum religiosa defuncta fuerit, ac (30) non multo post tempore ipsum pater suus causa discendi Literas ad scholam miserit. Ubi cum esset positus, cœpit, ut tali ætati familiare est, cum coævis sociis (31) suis pueriliter agere, & discursibus inanibus atque jocis magis operam dare, quam discendæ disciplinæ instare. Cumque puerili ætate taliter deditus esset, visum est ei quadam nocte, quod esset in quodam loco nimis lutofo & lubrico, ita ut inde non nisi cum magna difficultate exire valeret, secus illum vero locum esse viam amœnissimam, in qua videbat procedentem quandam quasi Dominam omni ornatu & honestate præclaram; plures vero alias fœminas dealbatas, cum quibus erat & mater sua. Cumque eam recognovisset, cœpit ad eam velle accurrere, sed de loco illo cœnoso & minus (32) lubrico non facile exire poterat. Chorus autem ille fœminarum, cum ei appropiasset, visum est illi, eam, quæ quasi Domina aliarum videbatur, quam ille indubitanter Sanctam Mariam esse credebat, ei dixisse: Fili, [a] vis ad matrem tuam venire? Cui cum ille respondisset, inhianter se velle; rursus illa intulit: Si nostræ societatis particeps esse volueris, omnem debes vanitatē fugere, & jocos pueriles dimittere; (33) valde enim nos detestamur omnia, quæ vana & otiosa sunt, nec potest in nostro conventu esse, quicumque hisce fuerit delectatus. Post hanc igitur visionem statim cœpit se gravius agere, & puerilia consortia devitare; Lectioni (34) & meditationi, (35) cæterisq; utilitatibus arctius se occupare, ita ut focii ejus valde mirarentur, quod tam subito mutatus est (36) in aliam conversationem; cumque (37) apud vos tonsuratus, atque in Monasticis disciplinis positus adolescentior fuisset factus, humana subrepente fragilitate aliquantum cœpit à proposito prioris vigore frigescere.

*CAP. II.* Interim (38) contigit, cum (39) excellentissimi [b] Caroli Imperatoris obitum audisset, quem ipse antea in magna potentia gloriosum viderat, atque cum magna prudentia Regna laudabiliter gubernasse judicarat: (40) De tanti itaque Imperatoris excessu ipse nimio terrore (41) perculsus, rursus ad se cœpit redire, & admonitionis sanctæ Dei genitricis ad memoriam verba reducere. Sicque postposita omni levitate compunctionis divinæ cœpit amore languescere, totumque se in Dei servitutum convertens, orationi & vigiliis atque abstinentiæ operam dedit. (42) Cumque his virtutum exercitiis verus Athleta Domini (43) insisteret, atque in hac gravitate permanenti mortuus illi mundus fieret, & ipse mundo; Adveniente die Pentecostes, gratia Spiritus Sancti, quæ in eadem festivitate super Apostolos effusa est, mentem illius, ut credimus, illustravit (44) atque exhilaravit. (45) Visum est illi eadem nocte, (46) casu subitaneo

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- (30) quinque fere esset annorum, mater sua in Dei timorem admodum religiosa defuncta fuerit, ac (31) deest focii (32) nimis. (33) ac temet ipsum gravitate vitæ custodire (34) lectione (35) meditatione (36) sit (37) posthæc (38) vero (39) Domini (40) audiverat (41) atque horrore (42) dabat (43) Dei (44) illustrante (45) exhilarante (46) quod quasi,

*Annotationes G. Henschenii.*

[a] Hæc verba à matre ei dicta perperam nonnulli asserunt.

[b] Dies Carolo supremus vitæ 28. Januarii 814.

neo mori debere (47) & in ipſo mortis articulo ſanctum Petrum Apoſtolum & beatum Johannem Baptiſtam in adiutorium ſibi invocaffe ; (48) cumque anima, ut ipſi videbatur, egrederetur à corpore, ac ſtatim in aliam (49) pulcherrimam ſpeciem corporis omni mortalitate (50) carentis appareret, ſub eodem momento mortis & admirationis apparuerunt præfati viri. Quorum unus erat ſenior, cano capite, \* capillo plano & ſpiſſo, facie rubenti, vultu ſubtriſti, veſte candida & colorata, ſtatura brevi, quem ipſe ſanctum Petrum eſſe, nemine narrante ſtatim cognovit. (51) Alius vero Juvenis erat ſtatura procerior, barbam emittens, capite ſubfuſco atque ſubcriſpo, facie macilenta, vultu jucundo, in veſte ſerica, quem ille ſanctum Johannem (52) omnino credidit. Hi itaque eum undique circumſteterunt. Porro anima ejus egreſſa, ſtatim in immenſa claritate, qua totus mundus implebatur, ſibi videbatur eſſe : per quam claritatem illum nullatenus in aliquo laborantem, ſancti ſupradicti miro & ineffabili modo ducentes, cum perveniſſent ad locum quemdam, quem ipſe ignem purgatorium eſſe, nemine narrante certiffime ſciebat, ibi eum dimiſerunt, ubi cum multa paſſus eſſet, præcipue tamen tenebras denſiſſimas, preſſurasque immaniſſimas & ſuffocationes viſus eſt toleraſſe ; atque omni memoria ablata hæc ſolum (1) excogitare ſufficiebat, quomodo tam immanis (2) poſſet exiſtere pœna. Cumque per triduum, ut ipſe putabat, ibi cruciaretur, quod ſpatium illi mille annis longius propter immenſam pœnam viſum eſt, ruruſ (3) prædicti viri redeuntes, iterumque illum hinc inde circumſtantes, & longi majori, quam prius alacritate lætantes, atque in omnibus multo ſvavius incedentes, per majorem, ſi dici poſſit claritatem, greſſum immobili ſine via corporea ambulantes ducebant, & ut verbis ipſius utamur. Videbam, inquit, à longe diverſos \*\* ſociorum (4) ordines, quosdam viciniuſ, quosdam vero longiuſ ab oriente aſſiſtentes, ad orientem tamen reſpicientes. Ipſumque qui in oriente apparebat collaudantes, quidam ſubmiſſis capitibus, quidam ſupinis vultibus, tenſisque (5) manibus adorabant. Cumque perveniſſemus ad locum orientis, ecce viginti quatuor Seniores, ſecundum quod in Apocalypſi ſcriptum eſt, in ſedibus ſedentes, ſervato introitu ampliffimo, apparuerunt, qui & ipſi reverenter ad orientem reſpicientes, (6) ineffabiles Deo laudes promebant. Laudes vero in commune canentium ſuaviſſimam mihi reſectionem ingerebant. Sed poſt reſerſionem ad corpus retinere nullo modo poteram. In ipſo vero orientis loco erat ſplendor mirabilis, lux inacceſſibilis (7) immenſæ claritatis, cui inerat omnis color pretioſiſſimus, omniſque jucunditas. Omnes vero \*\*\* ſociorum (8) ordines, qui undique lætantes circumſtabant, ab ipſo gaudium hauriebant ; qui ſplendor tantæ magnitudinis erat, ut nec initium ejus, nec finem contemplari valerem ; & circumquaque cum longe vel prope reſpicere poſſem, in ipſa immenſitate Luminis quod intus haberetur contemplari non poteram.

ſed

*Leſſiones variantes ex Actis Sanctorum.*

(47) deberet (48) invocaret (49) alia pulcherrima ſpecie (50) ac ſollicitudine (51) agnovit  
 (52) eſſe (1) vix cogitare (2) aliqua (3) jam dicti (4) Sanctorum (5) pauiſque  
 (6) reſpectantes (7) nimix atque (8) Sanctorum.

*Leſſiones variantes à Lambecio notatæ.*

\* MS. pallio. \*\* Col. edit. Sanctorum. \*\*\* Col. edit. Sanctorum.



sed † tamen (9) superficiem cernerem, ipsum tamen †† Jesum (10) credebam, de quo Petrus ait: In quem desiderant Angeli prospicere. Ab ipso namque claritas (11) procedebat, ex qua omnis longitudo & latitudo ††† sociorum (12) illuminabatur. Ipse quoque (13) erat in omnibus, & omnes in eo, ipse omnes exterius circumdabat, ipse omnes interius satiendo regebat, ipse superius protegebat, ipse inferius sustentabat. (14) Sol vero & Luna nequaquam lucebant ibi, nec cœlum ac terra ibidem visa sunt. Sed neque ipsa claritas talis erat, quæ oculos contemplantium impediret, sed quæ oculos gratissime satiare. (15) Cum itaque à præfatis viris coram hac immensitate Luminis, ubi mihi majestas Dei omnipotentis, nemine monstrante, esse videbatur præsentatus fuisset, vox suavissima omni sonoritate clarior, quia mihi visum est omne seculum implevisse, ab eadem Majestate procedens, ad me facta est, dicens; vade, & \* (16) ad me revertere. Ad quam vocem omnis conventus \*\* sociorum (17) Deum hinc (18) laudantium conticuit, atque submissis vultibus adoravit. Denique (19) hæc vox, à quo formata est, prorsus non vidi. Post quam vocem tristis factus, quia ad seculum redire compellabar, sed (20) revertendi promissione securus, cum prædictis ductoribus exinde remeabam. Qui mecum tam euntes quam redeuntes, nihil locuti sunt; Sed \*\*\* tamen (21) pro affectu in me respiciebant, quemadmodum mater unicum filium contemplatur. Sicque ad corpus rediit. In eundo vero ac redeundo, nec labor erat, nec mora, quia quo tendebamus, statim aderamus. Et licet aliqua visus sum de tanta dulcedine dulcedinum enarrasse; fateor tamen, quia nequaquam stylus tanta exprimere potuit, quanta animus sentit, sed nec ipse animus sentit, ut fuit: quia illud esse mihi videbatur, quod oculus non vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis ascendit. Ex hac itaque Visione, quam sicut ipse dictaverat, verbis illius enarravimus, præfatus servus Dei perterritus & consolatus cœpit se sollicitius in divino timore exercere, bonisque operibus de die in diem ardentius inhærere, spemque de Dei misericordia præsumere \*† (22) quam qualibet ipse disponderet occasione, ut ad palmam martyrii posset pertingere. Quod tamen, quia corporaliter gladio imminente non contingit, qualiter in mortificatione crucis, quam jugiter in suo corpore pro Christi nominis honore portavit, Deo miserante completum est, cum de obitu ejus narrare incœperimus (23) explicabimus.

CAP. III. (24) Posthæc vero cum Magister fuisset scholæ ad sanctum Petrum,  
I. Theil. M) trum,

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

- (9) tantum superficiem cernebam (10) inibi esse (11) immensa (12) Sanctorum illustrabatur (13) quodam modo (14) sustinebat (15) & cum seniores sedentes dixerim in ipso quodammodo sedebant: nam nihil corporeum erat ibi, sed erant cuncta incorporea, licet speciem corporum habentia & ideo ineffabilia. Circa sedentes vero splendor ab ipso procedens similis arcui nubium tenebatur. (16) ceu infra nota †. (17) ceu ††. (18) inde (19) speciem à qua (20) de (21) ceu infra nota †††. (22) ceu nota \*†. (23) latius (24) Caput II. Præfectura scholarum in utraq; Coibeja, Visiones.

*Lectiones variantes ex Lambecio notatæ.*

- † Col. edit, sed tantum superficiem cernebam. †† Col. edit, inibi. ††† Col. edit. Sanctorum. \* Col. edit. martyrio coronatus ad me revertentis, \*\* Sanctorum, Col. edit. \*\*\* Tam pio, Colon. edit, \*† Quod quadam, Col. edit,

trum, [c] eundo vel redeundo ad Clauſtrum conſuetudinem ſibi faciebat (25) in Oratorio ſancti Joannis Baptiſtæ precibus ſecretius inſiſtere. Itaque poſt duos annos ſuperioris viſionis, quadam nocte viſum eſt ei, quod ad idem Oratorium orandi cauſa diuertiffet, cumque ab oratione ſurrexiſſet, ecce vir per oſtium veniebat, ſtatura procera, Judaico more veſtitus, vultu decorus; ex cujus oculis ſplendor divinitatis velut flamma ignis radiabat: quem intuitus omni cunctatione poſtpoſita Chriſtum Dominum eſſe credebatur, atque procurrens ad pedes ejus corruit. Cumque proſtratus in facie jaceret, ut ſurgeret imperavit; cumque ſurgeret, 1) & coram illo reverenter aſtaret, atque præ nimio ſplendore ex oculis ejus emicante in faciem ejus intendere non valeret, blanda voce locutus eſt, 2) ad eum dicens: Dic, ait, iniquitates tuas, ut juſtificeris. Cui Dei ſervus reſpondit: Domine, quid neceſſe eſt tibi dicere, tu omnia noſti, & nihil te latet. Ille autem ſubſequeutus: 3) Scio, inquit, omnia, ſed ideò volo, ut conſiteantur mihi homines peccata ſua, ut remiſſionem accipiant; Cui, cum omnia, quæ ab infantia geſſerat, indicaviſſet, & illo poſthæc in oratione proſtrato ipſe erectus aſtans dixit: Noli timere, 4) ego ſum qui deleo iniquitates tuas. Poſt hanc 5) vocem, 6) qui apparuerat, reſceſſit; Et vir Dei excitatus à 7) ſomno de fiducia remiſſionis peccatorum ſuorum confortatus immenſo tripudiabat gaudio.

*CAP. IV.* Quo etiam tempore contigit, quod veſtræ Reverentiæ notiſſimum eſt, ut quidam puerulus in ſchola, Fulbertus nomine, à ſocio ſuo tabula percuffus uſque ad mortem perductus ſit. Pro qua re prædictus ſervus Dei nimium triſtis effectus eſt, quod ſub cura Magiſteri ſui tanta negligentia 8) ſibi acciderit. Verum appropinquante hora exitus ipſius pueri, vir Dei fortè ſopori deditus † 9) loculo incumbebat; cum ecce vidit in corpore & in ſomnis animam ipſius à corpore ſublata Angelico miniſterio ad cælum deferri; ſe quoque miro & ineffabili miniſterio Deo diſponente pariter comitari. Cumque cælorum 10) ſecreta penetraviſſent, pueri præſati animam in quandam purpuream manſionem conſpexit introduci, & ibi 11) inter agmina Martyrum collocari; ibique datum eſt ei agnoſſe, quod quia puer ille vulnus ſibi illatum ſatis patienter tulit & animam fratris uſque ad mortem diligens pro percuffore ſuo nimium benigne interceſſerit, 12) patientiam & benignitatem ejus divina remunerante pietate, inter Martyrum Choros deputatus eſt. Hoc autem tam celerius in hora mortis ejus ei demonſtratum eſt, ita ut dum in his adhuc moraretur 13) venerandus Pater †† 14) Wichmarus, qui cum eo 15) ſcholam puerorum regebat, & hujus rei teſtis præſens adeſt, cum pro hoc ipſo ipſum 16) excitans, obitum diſcipuli nunciaret, illo ſe hoc ante ſcire reſponderit, quod

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

(25) fecerat 1) ſurgens 2) ipſum allocutus eſt 3) ait 4) quia 5) quam 6) ille 7) deſcit, à 8) inter ſubditos 9) ceu infra, nota †. 10) cœli 11) deſcit, ibi 12) interceſſit 13) moreretur 14) ut infra, nota ††. 15) tunc 16) illum.

*Lectiones variantes à Lambecio notata.*

† Leſtulo incubabat, Col. edit. †† Witmarus, Col. edit.

*Annotatio G. Henſchenii.*

[c] in diplomate Clotharii III. de Corbejæ fundatione dicitur, Monafterium in honore SS. Petri & Pauli Apoſtolorum & S. Stephani martyris ædificatum,

quod profecto Domini gratia consolationis causa ei videre concessit, ut, quia pro hac re nimium tristabatur, ex pueri salute mœstitiam sui relevaret animi. His ergo 17) & aliis quamplurimis revelationibus & visionibus vir Dei cœlitus inspiratus, quanta inter vos postmodum sanctitatis gratia ac bonitatis excreverit, virorum 18) qui tunc affuere testimonio melius comprobabitur. Nobis autem 19) quæ apud nos gesta sunt narrare cupientibus, primo indagandum videtur propter eos, qui hujus rei forte minus conscii sunt, qua occasione à loco stabilitatis suæ huc secesserit, & cum apud vos Deo oblatus sit, ibique obedientiam promiserit, quo instinctu ad has partes emigraverit atque ad Episcopatus officium apud nos sublimatus sit. Hoc autem scribere necessarium duximus, ne forte levitati quis assignet, quod vir Dei divina compunctionis instinctu, & peregrinationis amore 20) pro animarum salute suscepit.

CAP. V. [d] Cœptum itaque est olim in his partibus videlicet Saxonix, monasterium fieri, quod autoritate & magisterio vestro, & primo fundatum, & succedenti tempore Deo donante consummatum est, nomenque mutuatum à loco habitationis vestræ accepit, ut vocaretur *nova Corbeja*. Ad hoc 21) Cœnobium Dei famulus una cum aliis fratribus vestris primo directus est, [e] ut inibi officio fungeretur docendi. In qua re ipse 22) tam probabilis & acceptus est inventus, ut omnium electione publicè 23) in Ecclesia verbum Dei populis prædicaret. Sicque factum est, ut ejusdem loci ipse primus & Magister Scholæ, & Doctor fieret populi.

CAP. VI. 24) Posthæc vero contigit, ut *Herioldus* f) quidam Rex, qui partem tenebat 25) Danorum, ab aliis ipsius Provinciæ Regibus, odio & inimicitia conventus, Regno suo expulsus sit. Qui Serenissimum adiit Imperatorem *Ludovicum*, postulans, ut ejus auxilio uti mereretur, quo Regnum suum denuo evindicare valeret. Qui cum 26) secum detentum, tam 27) per se, quam per alios ad suscipiendam Christianitatem cohortatus, 28) scilicet inter eos ita major familiaritas esse posset, populusque Christianus ipsi ac suis promptiori voluntate in adjutorium sic veniret, si uterque unum Deum coleret. Tandem divina gratia tribuente ad fidem convertit, & sacro baptisinate perfusum, ipse de sacro fonte suscepit, sibi in filium adoptavit. Quem cum iterum ad sua remittere vellet, ut ejus auxilio munitus Regni sui fines repeteret; cœpit diligentius quærere, si quem inveniret sanctæ devotionis virum, qui cum eo ire posset, eique continuo adhæreret, fieretque illi & suis ad corroborandam suscipiendamque fidem Domini magi-

M 2

Rer

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 17) itaque 18) vestrorum 19) ea 20) amore 21) hunc ergo locum 22) per omnia 23) quoque 24) Caput III. Apostolatus Daniæ. 25) regni 26) eum 27) tam ipse 28) quò.

*Annotationes G. Henschenii.*

- [d] Anno 822, quo 6. Augusti mensura templi & monasterii delineata, & 25. ejusdem Augusti cruce plantata locus ab Episcopo sacratu est, ut in tractatu de Constructione hujus Novæ Corbejæ Tomo 2. Scriptorum Francorum legitur. De ejusdem Corbejæ novæ initiis actum in Vita S. Adalardi fundatoris 2. Januarii.
- [e] Anno 823, quo S. Adalardus, plures ex fratribus antiquæ Corbejæ eo convocasse, dicitur in citato tractatu.
- [f] Herioldus, Herioltus, Haroldus & Haraltus, cognomento Klag seu Clagus, de quo ejusque moribus, fratribus, filiis, aliisque consanguineis, eorumque successione supra actum,

ster doctrinæ Salvatoris. 1) De hoc itaque prædictus Augustus in publico Conventu optimatum suorum cum sacerdotibus, cæterisque fidelibus suis tractare cœpit, ut sibi aliquem ad tale opus & voluntarium & condignum invenirent sollicitus 2) omnes rogare. Quod cum universi abnuerent, nullatenus se quicquam scire dicentes tantæ devotionis virum, qui peregrinationem tam periculosam pro Christi nomine suscipere vellet. Exstitit nunc temporis Venerabilis Abbas Monasterii vestri [g] *Walo*, 3) qui Imperatori dixit, unum se scire Monachum in Monasterio [h] suo, qui multo ardore circa divinam Religionem ferveret, ac pro Dei nomine multa pati desideraret. Cujus 4) quoque pariter Institutionem ac mores laudavit, & quod ad hoc opus esset satis idoneus indicavit; sed tamen se nescire testatus est, utrum ad hanc peregrinationem tolerandam voluntarius esset. Quid plura? jubente Rege evocatur 5) ad Palatium: 6) Cui Abbas cuncta, quæ acta dictaque erant, simul retulit, & ad quid vocaretur, aperuit. Qui se ad Dei servitium in omnibus, quæ 7) ei causa obedientiæ injungerentur, paratam esse respondit. Deducus itaque ad præsentiam Augusti, cum ab ipso interrogaretur, si 8) pro Dei nomine causa prædicandi in gentibus Danorum Comes fieri vellet *Herioldi*? omnino se velle constanter respondit. Cui cum etiam Abbas intulisset, nullatenus se tantum onus jubendo illi imponere; si ipse tamen hoc sua sponte eligeret, sibi gratum esse, ac suæ auctoritatis ei licentiam dare. Quod ille nihil ominis se eligere, & modis omnibus se perficere velle respondit. Denique cum hæc publicè protestaretur, 9) essetque omnibus cognitum, qui in domo conversabantur Abbatis, cæperunt multi tantam ejus admirari 10) mutationem; quod relicta scilicet patria & propinquis suis, fratrumque, 11) cum quibus educatus fuerat dulcissima affectione, alienas vellet expetere nationes, & cum ignotis & barbaris conversari. Multi super eum hoc detestari & impropriis laceffere, quidam à proposito revocare conabantur: Sed vir Dei in cœpta voluntate immobilis permanebat. Denique cum Abbas per singulos dies ad Palatium iret, ipse domi residens consortia omnium fugiebat, & in quadam vinea juxta posita solitarium sibi locum eligens orationi & lectioni vacabat. Erat etiam tunc quidam ibi cum 12) Abbate frater Monasterii vestri nomine *Aubertus*, qui cum eum nimis sollicitum ac tristem & quotidie secretum 13) ibi consistere, & nullius consortio vel colloquio, uti videret, cœpit ei compati, & quadam die pergens ad locum, ubi in supra dicta vinea solus sedebat, cœpit ab eo inquirere, utrum veraciter peregrinationem illam vellet suscipere? Qui sperans eum non compassione hoc, sed propter astutiam magis inquirere respondit: Quid vobis curæ est super

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 1) Salutaris 2) sollicitus 3) Wala 4) cujusque 5) evocatus est 6) Anscharius 7) in 8) utrum 9) protestarentur 10) immutationem 11) fratrum quoque 12) Domino 13) secretus sibi

*Annotationes G. Henschenii.*

[g] Wala, Walach, Walachus, Walo, Walon, Valo, patre Bernardo fratre Regis Pipini natus, à patruale Carolo M. tum Comes summi habitus loci, paci cum Hemmingo Regi Danorum An. 811. compositiæ præfuit, & Caroli testamento subscripsit, ut tradit Eginhardus in hujus vita n. 44. & in Annalibus ad an. 811. & 814. Sub Ludovico Pio ex Comite monachus Corbeicensis fratri suo S. Adalardo successit, ut in ejus vita dictum, eo istic Abbati scripta.

[h] Professione ejus monasterii censebatur.

super hoc? Nolite mentem meam tali inquisitione conturbare. Ille verò nihil omnino se deceptionis in hac re prætere 14) testabatur; Sed magis veraciter scire velle, utrum ille in proposita voluntate disponderet perseverare? Tunc ipse 15) congratulans ejus benevolentia, respondit: Interrogatus sum, si pro Dei nomine vellem inter gentes ire Paganas 16) ad prædicandum Evangelium Christi? cui propositioni ego nequaquam reniti ausus sum, imo totis viribus exopto, ut mihi ad hoc copia detur eundi, nullusque ab hac intentione mentem meam poterit immutare. Tunc præfatus frater ei respondit: Et ego te nunquam patiar solum ire, sed pro Dei amore tecum proficisci cupio, tantum ut Domini 17) Abbatis mihi licentiam impetres. Firmata itaque inter eos conventionem 18) hac religiosa, redeunti Abbati ipse obvius affuit, & quod sibi socium inventum haberet, qui hujus professionis comes esse voluntarius vellet, indicavit. Cujus personam cum Abbas inquireret, 19) & ille fratrem *Aubertum* nominaret, multo miraculo obstupuit, nequaquam putans eum, qui & nobilis prosapia in sæculo, & apud eum tunc familiaris, ac post ipsum Domus ejus procurator habebatur, talia velle. Advocatum tamen eum super hoc interrogavit. Qui respondit nequaquam se pati posse, ut ille solus iret; sed pro Christi nomine se velle ei solatio & adjutorio fieri, si suam & fratrum haberet licentiam. Cui dominus 20) Abbas se daturum licentiam, si ille spontaneè hanc professionem eligeret, respondit. Nullum tamen eis ex familia sua comitem ad obsequium servitii deputaturum, nisi forte ipsi aliquem ad hoc provocare possent, ut sua sponte cum eis ire vellet. Hoc autem venerabilis Abbas non de inaffectione faciebat, sed quia abominabile eo tempore 21) & injustum videbatur, ut quis invitus inter Paganos conversari cogere.

**CAP. VII.** Posthæc itaque ambo deducuntur ad Regem, quorum voluntati & desiderio ipse condelectatus, dedit eas 1) ministeria ecclesiastica & scrinia, atque tentoria, cæteraque subsidia, quæ tanto itineri videbantur necessaria, & cum præfato *Herioldo* ire præcepit: denuncians, ut ejus fidei maximam impenderent sollicitudinem, eumque & suos, qui simul baptizati fuerant, pia exhortatione ne ad pristinos reducerentur, Diabolo instigante, errores, continuè roborarent 2); simulque etiam alios ad suscipiendam Christianam Religionem verbo prædicationis strenuè commoverent. Dimissi itaque ab Imperatore nullum habuerunt socium, qui eis aliquid servitii impenderet, quoniam nemo ex familia Abbatis cum eis sua sponte ire, nec ille quemquam ad hoc invitum volebat cogere. *Herioldus* quoque, cui commissi fuerant, adhuc rudis & Neophytus ignorabat qualiter servi Dei tractari debuissent. Sui quoque tunc nuper conversi, & longe aliter educati, non multa super eos cura intendebant. Cum gravi itaque difficultate hanc suscipientes peregrinationem pervenerunt *Coloniam*, ubi tunc temporis venerandus Antistes [i] *Hadeboldus* compatiens eorum necessitati, dedit eis navem optimam, ubi sua

M 3

repo-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

14) proteudere 15) ille 16) peregrinas 17) Domni 18) contentione 19) requireret 20) Dominus  
21) defunt eo tempore 1) eis & 2) laborarent.

*Annotationes G. Henschenii.*

[i] *Hadeboldus*, *Hadabaldus*, *Hadaboldus*, Archiepiscopus Colonien sis, de quo § 1, actum, subscriptus Synodo  
ad

reponerent, in qua erant duæ manſiunculæ fatiſ \* optime præparatæ. Hanc itaque prædictus *Herioldus* conſpiciens elegit ipſe in eadem navi cum illiſ manere, ut ipſi una & altera potirentur manſiuncula ; ſicque inter eoſ familiaritas cœpit, & benevolentia creſcere ; ſui quoque ex hinc ſervitium eiſ diligentius impendebant. Inde egreſſi per \*\* [k] *Dorſtatum*, & vicinia *Freſonum* tranſeuntē ad Conſinia pervenerunt Danorum, & quia interdum pacifice in Regno ſuo Herioldus Rex conſiſtere non poterat, dedit ei memoratus Auguſtus ultra *Albiam* Beneficium, ut ſi quando ei neceſſarium eſſet, ibi ſubſiſtere poſſet. Præfati itaque ſervi Dei cum eo poſiti aliquando inter Chriſtianos, aliquando inter Paganos conſtituti cœperunt verbo Dei inſiſtere, & quolibet poterant ad viam veritatis movere. 3) Multi etiam 4) exemplo & doctrina eorum ad fidem convertebantur, & creſcebant quotidie, qui ſalvi fierent in Domino. Ipſi quoque divino inſpirati amore ad promulgandam devotioniſ ſuæ religionem cœperunt curioſe pueros quærere, quos emerent, & ad Dei ſervitium educarent. Præfatus quoque *Herioldus* ex ſiſ aliquoſ ſub eorum cura erudiendos poſuit : Sicque factum eſt, ut ſcholam inibi parvo tempore ſtatuerint duodecim, aut eo amplius puerorum. Alioſ quoque hinc inde ſibi aſciverunt ſervitoreſ, & adjuutoreſ ; cœpitque eorum ſama & religio in DEI nomine fruſtuofuſ creſcere. Cum itaque in hoc ſancto propoſito biennio ; aut eo amplius morarentur, contigit jam dictum fratrem *Aubertum* inſirmitatiſ gravari moleſtia. Qua de cauſa inde ad *novam Corbejam* deductuſ languore diutino ingreſcente, ſœlici, ut credimus, tranſitu in tempore Paſchæ, ſicut & ipſi ante à Domino revelatum fuerat, diem inibi clauſit extremum.

CAP. VIII. 5) Interim vero [1] contigit Legatōſ *Sueonum* ad memoratum Principem 6) veniſſe *Ludovicum*, qui inter alia legationiſ ſuæ mandata clementiſſimo Cæſari innotuerunt ; eſſe multoſ in gente ſua, qui Chriſtianiæ Religioniſ cultum ſuſcipere deſiderarent ; Regiſ quoque ſui animum ad hoc ſatiſ benivolum, ut ibi ſacerdoteſ Dei eſſe permitteret, tantum ejuſ munificentia mererentur, ut eiſ prædicatoreſ deſtinaret idoneoſ. Quod religioſiſſimuſ audiens Imperator plurimum exhilaratuſ, denuò quærere cœpit, quōſ in illaſ parteſ dirigeret, qui probarent, utrum populuſ ille ad credendum paratuſ eſſet, ſicuti miſſi illiſ intimaverant, & cultum Religioniſ Chriſtianiæ illiſ tradere inciperent. Unde factum eſt, ut iterum cum memorato [m] Abbate veſtro Sere-  
niſſimuſ

ad Theodonis villam, & inter miſſoſ etiam à Ludovico electuſ, aliuſ ab eo Hildebalduſ Caroli M. teſtamento ſubſcripſit, ejuſque deceſſor ſtatuitur.

[k] DORSTATUM in MS. Corbeienſi, aliis vero DORSTRATUM, infra Dorſtadum, oppidum Batavorum ad Rhenum, ut plurimiſ ſupra demonſtratum eſt.

[1] An. 829. de Legationibuſ ad Succoſ, Birca emporio, & Bern ſeu Biorno actum eſt § II.

[m] Erat Walo Abbas tunc adhuc in Palatio Imperatori gratuſ, quem hic anno ſequenti 830, ex Palatio juſſit ad monaſterium redire, ut legitur in vita Ludovici.

*Leſſiones variantes ex Actiſ Sanctorum.*

3) monere 4) enim 5) Caput IV. Apoſtolatuſ Sueciæ. 6) deſt, Principem.

*Leſſiones variantes à Lambecio notatæ.*

\* Opportunè, Col, edit.

\*\* Dorſtratum, Col, edit. ita & apud G. H.

nissimus Imperator tractare cœperit, si quem forte de suis Monachus invenire posset, qui pro Christi nomine in illas partes ire vellet, aut certe qui cum *Herioldo* moraretur, & is qui cum eo erat servus Dei *Anscharius* illam suscipere legationem. Qua de re contigit, ut regio jussu ab hinc ad Palatium vocaretur; eique 7) denunciatum est ne se traderet, 8) antequam ad præsentiam Imperatoris veniret. Vir autem Dei, ad quid vocaretur prænoscens, cœpit toto cordis fervore in amore Dei exardescere & omne gaudium existimare si lucrands sibi animabus liceret insistere. Si quid quoque in hujusmodi professione contrarietatis sive adversitatis ei potuisset accidere, proposuit animo patienter tolerare pro Christo nihilque dubietatis in corde pro tali gerebat opere; quoniam visionis divinæ, quam ante præviderat consolabatur munere. Si quidem tempore supradicti cum apud nos moraretur, 9) & jam duobus visionibus cœlitus inspiratus haberetur, quadam nocte visum est ei, quod devenisset 10) in quandam domum, ubi plures ex ordine Prædicatorum ad prædicandi officium præparati adstabant, coram quibus subito in excessu mentis raptus, videbat immensi luminis claritatem super solis radium de cœlo emissam se circumfulsisse; cumque miraretur, quid hoc esset, vox quoque pene similis illi, quam in prima visione se audisse narraverat, facta est ad eum, dicens: Dimissum est peccatum tuum. Cui ille, divino, ut credimus, spiritu afflatus, respondit dicens: Domine, quid vis ut faciam? Et iterum vox sonuit, dicens: Vade, & annuncia gentibus verbum Dei. Hanc itaque visionem servus Dei pertractans animo, lætus gaudebat in Domino, videns jam ex parte completum, quod sibi imperatum fuerat, & ad majorem laboris sui cumulum etiam *Sveonibus* verbum Dei annunciare cupiens.

**CAP. IX.** Cum itaque ante præsentiam Cæsaris adductus, interrogatus ab eo fuisset, utrum legationem illam suscipere vellet? Libera voce respondit: Se paratum ad omnia, quæ illi pro Christi nomine sua auctoritate decrevisset injungere. Tunc Dei ordinante providentia socium illi ex vestra fraternitate venerabilis Abbas invenit Nominis 1) *Wietmarum*, 2) tanto operi satis condignum & voluntarium. Porro cum *Herioldo* esse disposuit Patrem devotissimum *Gislemarum*, fide & operibus bonis probatum atque in zelo Dei ferventissimum. Suscepit itaque legationem sibi à Cæsare injunctam, ut in partes iret *Sveonum*, & probaret, utrum populus ille ad credendum paratus esset, sicut missi supradicti innotuerant. In qua legatione quanta quamque gravia perpeffus sit mala, melius ipse, qui interfuit prædictus *Wimarius* 3) intimare poterit. Nobis hoc tantum narraffe sufficiat, quod dum in medio fere essent itinere, in Piratas offenderunt. Et cum negociatores, qui cum eis ibant, se viriliter defenderint, & primo quidem victoriam cæperint, in secundo tamen ab eisdem Piratis devicti ac superati sunt, ita ut naves & omnia, quæ habebant eis tulerint, & ipsi vix pedibus ad terram fugientes evaserint. Ibi itaque & munera regia, quæ illuc deferre debuerant, & omnia quæ habuerant perdidērunt; excepto parvo, 4) quod fortè profilientes è navi secum auferre & asportare potuerant. Inter quæ & pene quadraginta libros, quos ad servitium Dei sibi aggregaverant, illis diripientibus, amiserunt.

**CAP. X.**

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

7) cuique 8) raderet 9) maneret 10) venisset, 1) Nonnum 2) Witmarum 3) Pater Witmarus 4) parum quid

*CAP. X.* Hoc itaque facto, cum quidam reverti, quidam in antea ire disponerent, servus Dei accepto 5) itinere, nulla ratione flecti potuit, quin potius in Dei ponens arbitrio, quid illi contingeret, nequaquam redire disposuit, antequam nutu Dei dignosceret, utrum in illis partibus licentia prædicandi fieri posset. Cum gravi itaque difficultate pedibus 6) hæc per longissimam viam incedentes, & ubi congruebat interjacentia maria navigio transeuntes, tandem ad portum regni ipsorum, qui *Byrca* dicitur, pervenerunt; ubi benignè à Rege, qui *Bern* vocabatur, suscepti sunt, missis ejus referentibus, qua de causa advenerint. Cognita itaque legatione eorum, & cum suis de hujusmodi negotio pertractans fidelibus; omnium pari voto atque consensu dedit eis licentiam ibi manendi & Evangelium Christi ibi 7) prædicandi; concessa libertate, ut quicumque vellent, eorum doctrinam expeterent. Itaque alacri corde servi Dei videntes prospere sibi ea, quæ optaverant, successisse, populis ibi constitutis verbum salutis annunciare cœperunt. Plures quoque erant, qui eorum Legatione 8) favebant, & 9) doctrinam Domini libenter audiebant. Multi etiam apud eos captivi habebantur Christiani, qui gaudebant jam tandem se mysteriis divinis 10) posse participare 11). Probatumque est ita omnia veraciter constare, sicuti missi ipsorum Serenissimo Cæsari innotuerant, & baptismi gratiam nonnulli devote expetebant. Inter quos etiam Præfectus vici ipsius & Consiliarius Regis admodum illi amabilis *Herigarius* nomine sacri baptismatis donum suscepit, atque in fide Catholica firmissimus exitit. Ipse namque in hæreditate sua non multo post 12) Ecclesiam fabricavit, & in Dei servitio semetipsum religiosissime exercuit. Hujus viri diversa extant præclara 13) insignia, & ejus invicta, 14) fidei multa probantur Indicia, quæ in sequentibus evidentius exponemus.

*CAP. XI.* 16) Peracto itaque apud eos altero dimidio anno, præfati servi Dei cum certo suæ Legationis experimento & cum literis Regia manu more ipsorum deformatis, ad Serenissimum reversi sunt Augustum. Qui honorificè, & cum maxima pietatis benevolentia ab eo suscepti, narraverunt 17) ei, quanta Dominus secum egerit, & quod ostium fidei in illis partibus ad vocationem gentium patefactum fuerit. Hoc itaque devotissimus audiens Imperator, immenso lætificabatur gaudio, pariterque recolens, quæ jam olim apud Danos circa Dei cultum concepta fuerant, & laudes ac gratias omnipotenti Deo referens, ardore fidei succensus, quærere cœpit, quomodo in partibus Aquilonis in fine videlicet Imperii sui sedem constituere posset Episcopalem, unde congruum esset Episcopo ibi consistenti causa prædicationis illas frequentius adire partes, & unde etiam omnes illæ Barbaræ nationes facilius uberiusque capere valerent divini Mysterii sacramenta. Cum itaque pro hujusmodi sollicitudine cura vigilantem instaret, quibusdam fidelibus suis referentibus ei innotuit, quod quando 1) gloriosæ memoriæ, pater suus *Carolus* Augustus omnem *Saxoniam* ferro perdomitam & jugo Christi subditam per Episcopatus

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 5) à cepto 6) posthoc 7) deest, ibi 8) legationi 9) defunt, & --- audiebant 10) deest, divinis  
 11) participari 12) innotuerunt 13) defunt verba, non multo post 14) deest, præclara 15) invicta  
 16) Cap. V. Archiepiscopus Hamburgensis. 17) deest, ei 1) cum: ●



patus divisit, ultimam partem ipsius \* *Provincia, qua erat in Aquilone ultra Albiam* nemini Episcoporum tuendam commisit, sed ad hoc reservare decrevit, ut ibi Archiepiscopalem constitueret sedem, ex qua Domini gratia tribuente etiam successio fidei Christianæ in exteras proficeret nationes. \*\* *Qua de re [n] primitivam 2) etiam ibi Ecclesiam per quendam Episcopum Gallie Amalbarium nomine consecrari fecit. Postea quoque ipsam Parochiam 3) cuidam Presbytero Heridac 4) nomine specialiter gubernandam commisit, nec omnino voluit ut vicini Episcopi aliquid potestatis super eum locum haberent. Quem etiam Presbyterum consecrari disposuerat Episcopum, sed velocior ejus de hac luce transitus hoc ne fieret impedivit. \*\*\** Post obitum itaque tantæ memoriæ Augusti filio ejus supradicto videlicet Imperatore Ludovico in sede Regni ejus collocato, suggerentibus quibusdam partem illam Provinciæ, quæ ultra Albiam erat, in duo divisit, & [o] duobus vicinis Episcopis interim commendavit. Non enim satis attendit patris sui super hoc constitutionem, aut certe omnimodis ignoravit. Ista vero facta occasione, qua jam fides Christi in partibus Danorum, atque Sveonum per gratiam DEI fructificare cœperat, cognito patris sui voto, ne quid ejus studii imperfectum remaneret una cum consensu Episcoporum ac plurimo Synodi conventu *in præfata ultima Saxonie regione trans Albiam in civitate HAMBURG sedem constituit Archiepiscopalem, cui subjaceret universa Nordalbingorum Ecclesia, & ad quam pertineret omnium Regionum Aquilonalium potestas, ad constituendos Episcopos sive Presbyteros, in illas partes pro Christi nomine destinandos. Ad hanc ergo sedem Dominum 5) & Patrem nostrum sanctissimum Ansebarium prædictus Imperator sollemniter consecrari fecit Archiepiscopum per manus Drogonis Metensis Præsulis & summa sanctæque Palatine dignitatis tunc Archicapellani, assistantibus Archiepiscopis Ebbone Remensi, Hetti Treverensi, & Otgario Moguntiacensi 6) una cum pluribus aliis in Conventu Imperii Præsulibus congregatis, assistentibus quoque & consentientibus ac pariter consecrantibus Hilingaudo 7) & Wilderico 8) Episcopis, à quibus jam dictas Parochia illius partes commendatas receperat. 9) Et quia diocesis illa in periculosis fuerat locis constituta, ne propter Barbarorum imminentem sævitiam aliquo modo deperiret, & quia omnimodis parva erat, quandam cellam in Gallia Turholt vocatam, ad eandem sedem perpetuo servituram ejus Legationi tradidit.*

CAP. XII. Et ut hæc omnia perpetuum suæ stabilitatis retinerent vigorem,  
I. Theil. ¶ cum

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

2) primitus 3) deest, cuidam 4) Heridach 5) Domnum 6) Maguntiacensi 7) Helingaudo 8) Wilderico 9) ceperat.

*Lectiones variantes à Lambecio notatæ.*

\* Loquitur hic de Nordalbingia seu Saxoniam Transalbina, quæ in tres divisa est regiones Holsatiam, Stocmariam & Ditmarsiam. Vide Origin, Hamb. p. 14.

\*\* Vide Origin, Hamb. p. 9, 20. & 52.

\*\*\* Vide Origin, Hamb. p. 13. ubi de fundatione hac Archiepiscopatus Hamburgensis prolixè agitur.

*Annotationes G. Henschelii.*

[n] Phil. Cæs. ex MSto Hamb; primitivam & ibi Ecclesiam; MS. Budecense; primitivam etiam Ecclesiam ibi &c. Sequentia ex Præcepto seu diplomate Ludovici supra tradito desumpta sunt, & istic illustrata; aut etiam § 1. & 5.

[o] Bremenſi & Feidenſi.

eum, honorabiliter ad sedem direxit Apostolicam, & per missos suos venerabiles *Bernoldum* & *Ratoldum* Episcopos ac *Geroldum Illustrissimum Comitem* omnem hanc rationem sanctissimo *Papæ Gregorio* intimari fecit confirmandam. [p] Quod etiam ipse tam \* Decreti sui auctoritate, quam etiam pallii datione, more prædecessorum suorum roboravit, atque ipsum in præsentia constitutum Legatum in omnibus circumquaque gentibus Sveonum \*\* sive Danorum, nec non etiam Sclavorum, aliarumque in Aquilonis partibus gentium constitutarum una cum Ebone Remensi Archiepiscopo, qui ipsam Legationem ante susceperat, delegavit : & \*\*\* ante corpus & confessionem sancti Petri Apostoli publicam Evangelizandi tribuerit auctoritatem. Et ne horum quicquam in futurum irritum fieret, omnem resistentem ac contradicentem, vel quolibet modo his sanctis studiis † piissimi Imperatoris insidiantem anathematis mucrone percussit, atque perpetua ultione reum diabolica sorte damnavit. Porro, ut præmisimus, eadem Legatio auctoritate [q] Paschalis Papæ Eboni Remensi Archiepiscopo prius commendata fuerat. Siquidem ipse divino, ut credimus, 1) afflatus spiritu pro vocatione 2) Gentium, & maxime Danorum, quos in Palatio sæpius viderat, & Diabolico deceptus errore dolebat, ferventissimo ardebat desiderio, & pro Christi nomine se suaque omnia ad salutem Gentium tradere cupiebat. Cui etiam Dominus 3) Imperator locum unum ultra Albiam, qui vocatur Welanao [r] dederat, ut quotiens illas in partes pergeret, locum subsistendi ibi haberet. Multotiens itaque ipse ad eundem venit locum, & pro lucrands animabus multa in Aquilonis partibus dispensavit, ac plurimos Religioni Christianorum adjunxit, atque in fide Catholica roboravit 4). Verum post ordinationem Domini 5) & Patris nostri Ansharii, superius comprehensam, visum est illis de eadem Legatione inter se conferentibus necessarium esse, ut aliquis illi ordinaretur adjutor, qui in partibus Sveonum Ministerii Episcopalis officio fungeretur, quoniam in regione tam longe posita præsens adesse deberet Pontifex, & ipse solus ad utrumque locum minus sufficeret. †† Cum consensu

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 1) divino 2) pro vocatione 3) Dominus 4) Cap. VI. Gautberti Episcopi in Sueciam adventus, & exilium: Hamburgum combustum, 5) Domni.

*Lectiones variantes à Lambecio notatæ.*

- \* Decretum hoc Papæ Gregorio IV, de confirmatione S. Ansharii extat in Origin, Hamb. p. 128.  
 \*\* Col. edit. Danorum Farræ, Gronlondon, Islondon, Scridevinton Sclavorum, nec non omnium Septentrionalium atque Orientalium nationum, quocunque modo nominatarum delegavit.  
 \*\*\* Col. edit. Et posito capite pectore ejus super Corpus & confessionem S. Petri Apostoli, sibi suisque successoribus vicem suam perpetuo retinendam publicamque Evangelizandi tribuit auctoritatem.  
 † Col. edit. Domini Apostolici atque.  
 †† Col. edit. Itaque Apostolica auctoritate & suggestione imprimis quendam Gauthbertum, &c.

*Annotationes G. Henschenii.*

- [p] In MSS. Budecensi & Hamburgensi addebatur: secundo; pro quo Philippus Cæsar exaudit: quarto.  
 [q] Paschalis diploma cum Epistola S. Ansharii dedimus, ex quibus ipsa hic verba descripta confirmant Acta ex Codicibus Parisiensi & Corbeienti hic dicta; quæ in MSS. Hamburgensi & Budecensi admodum obscure erant, nulla facta mentione Ebonis.  
 [r] Welanao, Welna, vulgo Wehl, seu Wedel, infra Hamburgum, ubi statua antiqua visitur & creditur Rulandi, confanguinei Caroli M, ab hoc ei erecta; ut observat Philip. Cæsar in notis ad hanc vitam n. 66. de Rulando egimus ad vitam Caroli cap. 3. lit. d.

consensu itaque & voluntate prædicti Imperatoris venerabilis [s] Ebo quendam propinquum suum *Gaubertum* nomine ad hoc opus electum & Pontificali insignitum honore ad partes direxit Sveonum; Cuique ad Ministeria Ecclesiastica necessarios sumptus tam ex sua quam ex datione regia abunde tribuit, † eumque quasi vice sua quidem prædicandi officium prius auctoritate Apostolica suscepit legatum in Gentibus Sveonum esse constituit. Cui etiam postea clementissimus Augustus suggerente venerabili Præsule Ebbone cellam, quam ipse in loco memorato *Welanao* construxerat, quasi locum †† refrigerii tradidit, ut scilicet ad ipsius ministerium Officii perpetua stabilitate deserviret.

*CAP. XIII.* Prædictus itaque *Gaubertus*, quem \* ipsi consecrantes honore Apostolici nominis *Simonem* vocaverunt, ad partes veniens Sveonum honorifice & à Rege, \*\* & à populo susceptus est, coepitque cum benevolentia & unanimitate omnium Ecclesiam inibi fabricare, & publicè Evangelium fidei prædicare. Fiebatque gaudium salutis Christianis ibi degentibus, & die in diem numerus credentium augebatur.

*CAP. XIV.* Interim quoque Dominus & Pastor noster in Dioecesi sibi commissa & in partibus Danorum strenue suum implebat officium & exemplo bonæ conversationis multos ad fidei gratiam provocabat. \*\*\* Coepit quoque ex gente Danorum atque Slavorum nonnullos emere pueros, aliquos etiam ex captivitate redimere, quos ad servitium Dei educaret. Quorum 6) quosdam hic secum retinuit, quosdam vero 7) ad cellam prædictam *Turbolt* nutriendos posuit: fueruntque cum eo hic ex societate vestra sancti Patres nostri & Magistri, quorum doctrina & institutione feliciter nobiscum Religionis divinæ crevit opinio. *Verum cum hæc in utraque parte laudabiliter & Deo digne agerentur, [t] contigit ex improviso Piratas advenientes HAMBURGENSEM 8) civitatem navigio circumdedisse. Quod cum inopinatè & subitanè accidisset, spatium non fuit Pagenses congregandi, quippe cum & Comes qui eo tempore præfecturam loci illius tenebat, illustris Vir BERNARIUS tunc deesset. Dominus vero Episcopus ibi positus cum his, qui aderant in urbe ipsa, vel in suburbio manentibus, primo quidem audito adventu eorum, locum ipsum continere voluit, donec majus eis veniret auxilium; sed implentibus 9) Paganis & civitate jam obfessa, cum eis resisti non posse conspexit, 10) quomodo pignora sanctarum [u] Reliquiarum asportarentur præparavit, sicque ipse Clericis suis huc illucque fuga dispersis, etiam sine cappa sua*

N 2

vik

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

6) defunt, quosdam - - retinuit, 7) deest, quosdam 8) Hammaburgensem 9) impellentibus 10) conspicit,

*Lectiones variantes à Lambecio notatæ.*

† Col. edit. cumque vice sua Legatum Hammaburgensis Ecclesiæ in gentibus Svenum esse constituit.  
†† Col. edit. refugii. \* Col. edit. ipse consecrans vocavit. \*\* Col. edit. Bern. \*\*\* Vide Orig. Hamb. p. 46.

*Annotationes G. Henschenii.*

[s] Adamus lib. I. cap. 18. carpit Ebbouem, quasi occupatione seculi delectatus ipsemet in Sycciam non abierit, Sed melius de eo sensisse Ansharium supra ostendimus.

[t] An. 845. ut § 2. probatum contra Adamum, Crantzium, aliosque qui annum ponunt 840.

[u] de his reliquiis egimus § 13.

vix evaſit. Populi quoque à loco ipſo exeuntes, & hac illacque palantes, plurimus auſugientibus, quidam capti, plerique etiam perempti ſunt. Denique hoſtes arrepta 1) civitate, & omnibus, quæ in ea vel in vico proximo erant, ſpoliatis, cum veſpertina tempore eo adventaſſent, noctem ipſam cum ſequenti die & nocte ibi conſederunt. Sicque ſuccenſis omnibus ac direptis egreſſi ſunt. Ibi Eccleſia miro opere magiſterio Domini 12) Epilcopi conſtructa, una cum clauſtro 13) Monafterii mirificè compoſito, 14) igni ſuccenſa eſt. Ibi Bibliotheca, quam Sereniſſimus jam 15) memoratus Imperator eidem Patri noſtro contulerat, optime conſcripta, una cum pluribus aliis Libris igni diſperit. Sicque omnia, quæ inibi aut in Eccleſiaſticis miniſteriis, aut in aliis theſauris & facultatibus habuerat, aut depredatione, aut igne, aut hoſtili impetu direpta ſunt, ut quaſi nudum eum dimiſerint. Quippe cum penè nihil exinde prius elatum ſit, nec tunc quidem aliquid ſubvectum, 16) niſi quod quiſque fugiens caſu arreptum forſan exportare potuit. Pro quibus omnibus Dominus 17) & Pater ſanctiſſimus nullatenus vel animo moleſtatur, vel labiis peccavit; ſed cum omnia ferè, quæ ab initio Epilcopatus aggregare, vel in fabricam ædificiorum componere potuerit, uno velut momento perdiderit, 1) illud beati Job ſæpius verbis replicabat: Dominus dedit, Dominus abſtulit, ſicut Domino placuit, factum eſt; ſit nomen Domini benedictum.

CAP. XV. His itaque ita peractis, cum Dominus Epilcopus cum ſuis in multis eſſet preſſuris & calamitatibus, & fratres Congregationis ejus una cum ſanctis 2) pignoribus per varia loca circumeundo huc illucque vagarentur, & nuſquam federent quieti, prævalente 3) iniqui machinatione, contigit etiam diabolico inſtinctu, ut populus Sueonum furore zeli accenſus præſatum \* Gaultbertum Epilcopum inſidioſe perfequi cœperit; factumque eſt, ut ad Domum, in qua manebat, unanimi conventionione pars quædam populi cauſa direptionis irruerit & nepotem quidem ipſius [x] Nithardum 4) nomine gladio peremerit, & odio Chriſtiani nominis percuſſum, Dei, ut credimus, Martyrem fecerit. Ipſum vero cum cæteris focis, qui ſimul aderant, ligaverunt, & diripientes omnia, quæ apud eos invenire potuerunt, contumelia & opprobriis affectos à finibus ſuis expulerunt. Quod tamen non Regio juſſu factum, ſed populari tantum conſpiratione eſt perpetratum. Divinæ vero Majeſtatis clementia hoc nequaquam inultum eſt paſſa abire; ſed omnes penè, qui affuere, quamlibet diverſo modo in parvo tempore puniti ſunt. De quibus multa dici poterant; ſed ne faſtidium legentibus inferamus, unius tantum mentionem facere curavimus, ut qua pœna cæteri quoque 5) evindicati fuerint ex hujus perditione pateſcat. Quidam, namque in terra illa potens extitit, cujus filius in eadem conſpiratione cum aliis fuerat, & quæ ſibi de ſpoliis inibi captis provenerant, in domum patris ſui contulit. Poſt quod factum cœpit illius ſubſtantia minui, & pecora quo-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 11) direpta 12) Domni 13) clauſtris 14) compoſitis 15) deſt. jam 16) ſubventum 17) Dominus  
1) perdidit 2) ſanctiſſimis 3) prævalente 4) Nithardum 5) deſt. quoque.

*Lectio varians à Lambecio notata,*

\* Col. edit. Simonem, G. H.

*Annotatio G. Henſchenii.*

[x] Ejus Natali incognito, ne pereat memoria hoc cum die cum Anſchario celebramus.

quoque 6) ac familia deperire. Ipse quoque filius divina ultione percussus interiit. Sed & uxor ejus cum filio & filia non multo interjacente spatio obiit. Cum itaque se, excepto uno filio parvulo, omnibus bonis suis defraudatum videret, cœpit miser Deorum iras expavescere, & quod hæc omnia alicujus Dei offensione pateretur mente tractare. Qua de re, sicut ibi moris est, quendam adiit divinum, rogans, ut cujus Dei offensam haberet, & qualiter eum placare deberet, ipsi indicaret. Agens itaque ille, quæ circa cultum hujusmodi observare solebat, omnes Deos illorum ipsi placatos esse respondit. DEum vero Christianorum illi omnimodis infensum: Christus inquit, sic te habet perditum; Et quia quodlibet illorum, quod illi consecratum fuerat, in Domo tua manet reconditum, ideo venerunt super te omnia mala hæc, quæ perpeffus es, nec poteris ab eis liberari donec illud in domo tua manserit. Hoc ille audito, mente pertractans sollicita, quid illud esse posset de filio suo recordatus est, quod ex spoliis supra dictis quendam librum in domum suam advexerit. Qua de re horrore nimio & terrore 7) percussus, & quia sacerdotis tunc ibi deerat præsentia, quid de eodem libro faceret omnimodis nescius, secum quoque illum longius retinere nullatenus ausus. Tandem vix reperto consilio, in conspectu populi, qui in eadem villa manebat, eum attulit & quæ passus sit retulit. Cumque se omnes ignaros consilii super hac re dicerent, & tale aliquid in domo sua recipere, vel habere pertimescerent, ipse eum diutius apud se retinere obstupescens, honeste compositum ad quandam levavit 8) sepem, denuntians ut quicumque vellet eum inde lumeret, & pro reatu commisso Domino Jesu Christo voluntariam satisfactionem vovit. Quem librum quidam Christianorum exinde sublatum in sua advexit. 9) Ex cujus ore etiam ista cognovimus, qui postea magnæ fidei & devotionis extitit, ita ut Psalmos quoque 10) apud nos postea memoriter sine Literis didicerit. Taliter ergo & cæteris sive morte, sive peste & damno rerum suarum punitis, 12) liquido omnibus patuit, quod, quia sanctum Dei Pontificem & suos inhoneste tractare & dispoliare præsumpserant, gravissimam Domini nostri Jesu Christi senerint ultionem.

**CAP. XVI.** Posthæc ita locus ille septem ferè annis sine sacerdotali fuit præsentia; pro qua re Dominus & Pastor noster Anscharius nimio mœrore anxius, Christianæ Religionis fidem ibi cœptam perire non sufferens, & maximè pro filio suo, quem supra memoravimus, *Herigario* condolens, quendam *Anachoretam Ardgarium* nomine, illas in partes direxit, & ut specialius eidem adhæreret præcepit. Ipse itaque illo adveniens, officiose ab ipso susceptus est *Herigario*, & Christianis, qui ibi aderant magnum suæ præsentia exhibuit gaudium. Cœperuntque, sicuti primo egerant, ea quæ Dei sunt devotè quærere, & ritum Christianitatis libenti animo custodire. Nemo quoque incredulorum 1) ejus prædicationi audebat resistere, quia, qua pcena multati fuerint, 2) qui servos Dei inde expulerant mente pavida meminerant. Suggestione quoque præfati *Herigarii* Regis, qui tunc erat, & jussu, & licentia, publice cœpit Dei celebrare mysteria. Qui vi-

¶ 3

delicet

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 6) deest, quoque 7) defunt verba, & terrore 8) ligavit 9) domo 10) deest, quoque 11) cæteri  
 12) puniti sunt & 13) Cap. VII, Ardgarii in Succiam iter, Miracula & obitus Herigarii 1) incre-  
 dulus 2) succunt.

delicet fideliffimus vir *Herigarius* tempore, quo ſacerdotalis ibi deerat præſentia multa ab infidelibus ſuſtinuit opprobria, ſed largiente divina gratia, ſignis cœleſtibus ejus petitione veræ fidei declarata ſunt præconia. Ex quibus, uti promiffimus, aliqua hic interſerere curavimus, quo ejus fidei invictus declaretur animus. Quadam namque vice ipſe in quodam ſedebat placito, ſcena in campo ad colloquium parata, ubi 3) cum inter alia collocutionum verba illi Deos ſuos laudaffent, quorum favore proſpera ſibi multa provenirent, & ei, quod ſolus à conſortio omnium inani fide aberraret verbis multiplicibus improperebant. Ipſe ut erat fervens ſpiritu reſpondiſſe illis 4) fertur 5): Si tanta eſt de divina Majeſtate dubietas, quod tamen dubium eſſe nullo modo deberet, probemus miraculis, quis ſit majoris potentia, veſtri multi, quos dicitis, Dii, an meus ſolus omnipotens Dominus Jeſus Chriſtus. Ecce tempus adest pluvia; ſi quidem tunc pluvia imminabat: Invocate vos nomina Deorum veſtrorum, ne pluvia ſuper vos deſcendat, & ego invocabo Dominum meum Jeſum Chriſtum, ne aliqua ſtilla pluvia me contingat, & ſi quis in hac parte ſe invocantes exaudierit ipſe ſit Deus. Hac itaque facta inter ſe conventionem, cum illi omnes in una parte ſederent, ipſe vero cum uno puerulo 6) in altera, cœpit unusquisque eorum invocare Deum ſuum, Ille quoque invocabat Dominum Chriſtum, & deſcendens immenſa de cœlo pluvia, ita omnes illos aquis inſudit, ut quaſi in flumine cum veſtimentis jactati viderentur, & etiam folia ramorum de umbraculo ibi facta, ſuper ipſos magno caſu decidentia virtute divina illos oppreſſos oſtenderent. Super ipſum vero & puerum, qui cum eo erat, nec una deſcendit pluvia gutta. Quo facta, confuſis illis & admirantibus; Ecce, inquit, videte quis ſit Deus; nolite me, infelices, ab ejus cultura revocare, quin potius ab erroribus veſtris confundamini, & veritatis viam diſcite. Alio quoque tempore contigit, ut dolorem in tibia ſua ſuſtineret nimium, ita ut non aliquo modo ſe movere à loco, in quo erat, poſſet, niſi portaretur. Cum hanc ergo diutius ſuſtineret moleſtiam, cœperunt multi ad eum cauſa viſitandi venire, & quidam adhortationibus, quo pro ſalute ſua Diis ſacrificaret, commonere, quidam improperiis, quod ſine Deo eſſet, laceſſere, & idcirco eum ſalute carere. Cum itaque hæc ſæpius agerentur, & ipſe conſtanter malis eorum ſuggeſtionibus reſiſteret, poſtremo non ſerens eorum calumniam, reſpondit: Nequaquam ſe à vanis ſimulachris auxilium petere velle, ſed à Domino ſuo Jeſu Chriſto, qui poſſet in momento, ſi velit, ab infirmitate ſua eum ſanare. Et aſcitis illico domeſticis ſuis, ut ad ſuam eum deferrent Eccleſiam, præcepit. Ubi poſitis coram cunctis, qui ſtabant, ſupplices ad Deum preces effudit; dicens: Domine mi Jeſu Chriſte, ut ſciant iſti miſeri, quia tu es Deus ſolus, & non eſt alius præter te, da mihi ſervo tuo in hac hora priſtinam corporis mei ſanitatem, ut videntes inimici magnalia tua de ſuis erroribus confundantur, & ad cognitionem 7) tui nominis convertantur: fac, quaſo, quod peto propter nomen tuum ſanctum, quod eſt benedictum in ſecula, ne ſit confuſio confidentibus in te Domine. Poſt quam vocem, divina eum 8) medicante gratia, conſeſtim ſaniſſimus eſt redditus, ſicque 9) de Eccleſia ipſe per ſemet ipſum egreſſus, pro ſalute ſua Deo gratias agebat, & in fide Chriſti convaleſcens magis magisque incredulos confundebat. Per idem ſere temporis accidit, ut etiam

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

3) ibi 4) deest, illis 5) dicitur 6) puero 7) agnitionem 8) cum 9) & de.

etiam quidam Rex Sveonum nomine \* 10) *Anoundus* [y] ejectus Regno suo apud Danos exul fuerit. Qui fines Regni quondam sui denuo repetere cupiens, cœpit ab ipsis auxilium quærere spondens, quod si sequerentur, multa eis possent donaria provenire. Proponebat enim eis vicum nominatum *Byrca*, quod ibi multi essent negotiatores divites & abundantia totius boni, atque pecunia thesaurorum multa. Ad illum itaque vicum se eos promittebat ducturum, ubi sine sui exercitus damno multo suæ necessitatis fruerentur commodo. Illi ergo promissis muneribus delectati, & thesaurorum acquisitione avidi, in auxilium ejus expeditorum ad pugnam hominum viginti & unam naves impleverunt, & cum eo destinaverunt. Ipse vero de suis naves habebat undecim. Exeuntes ergo de Danis ad vicum insperatè venerunt memoratum; & forte tunc Rex ipsorum longius inde aberat, & Principes ac populi multitudo congregari non poterant, tantum supradictus *Herigarius* præfectus ipsius loci, cum eis qui ibi manebant negotiatoribus & populis præfens aderat. In magna ergo angustia positi, ad civitatem, quæ juxta erat, confugiunt 1); cœperunt quoque Diis suis, immo Dæmonibus, vota & sacrificia plurima promittere & offerre, quo eorum auxilio in tali servarentur periculo, sed quia civitas ipsa non multum firma erat, & ipsi ad resistendum pauci, miserunt ad eos Legatos, dexteram & foedus postulantes. Quibus Rex præfatus mandavit, ut pro redemptione ipsius vici centum Libras argenti persolverent, sicque pacem haberent. Quod illi, ut petebatur statim miserunt, & à Rege jam dicto susceptum est. Porro Dani graviter hujusmodi ferentes conventionem, quia non sicuti disposuerant actum fuisse, cœperunt velle super eos 2) irruere & locum ipsum funditus deprædari atque incedere, dicentes unumquemlibet negotiatorem plus ibi habere, quam sibi oblatum fuisset, & nullo modo se tantam calumniam sufferre posse. Cum hæc ergo inter se agerent, & ad diripiendam urbem in quam Byrcenses confugerant, se præpararent, hoc quoque illis innotuit. Unde rursus pariter congregati, cum nullo modo vires haberent resistendi, nullaque ei spes esset refugii, ad vota & sacrificia majora Diis suis offerenda se invicem cohortabantur. Contra quos iratus fidelis Domini *Herigarius*: Maledicta sunt, inquit, à Deo vota & sacrificia vestra cum Idolis vestris. Quamdiu vultis Dæmonibus servire, & vos ipsos ad perniciem vestri votis inanibus in paupertatem, redigere? Ecce multa obtulistis & ampliora vovistis, insuper & centum libras argenti dedistis. Quid profuit vobis? Ecce omnia, quæ habetis veniunt diripere: Uxores vestras & filios 3) ducent captivos, civitatem & vicum igni succendunt, 4) & vos gladio peribitis. Quid ergo profunt vobis simulachra vestra? Ad quam vocem illi omnes perterriti, & quid agerent nescii, unanimiter responderunt: Salus nostra & consilium in tua sit deliberatione, & quicquid nobis suggesseris, procul dubio faciemus. Quibus ille: Si inquit vota spondere vultis, vovete &

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

10) *Anaundus* 1) confugerunt 2) subito 3) vestros 4) succendent.

*Lectio varians à Lambecio notata.*

\* Col. edit. *Anoundus*.

*Annotatio G. Henschenii.*

[y] *Anaundus*, *Anoundus* & *Amundus*; de eo nostram conjecturam dedimus § 11. ubi de Regibus Suecia egimus.

& reddite Domino Deo omnipotenti, qui regnat in cœlis, & cui ego in conscientia pura & fide recta deservio, Ipse omnium Dominus est, & in voluntate ejus omnia sunt posita, nec est qui ejus ditioni possit resistere, si itaque ejus auxilium toto corde petieritis; omnipotentiam ipsius vobis non defuturam sentietis. Accepto itaque ab eo consilio, cuncti 5) unanimes & voluntarii exeuntes sicut sibi 6) consuetudinis erat, in campum, pro liberatione sibi jejunium & eleemosynas Domino Christo devoverunt. Interim Rex præfatus cum Danis agere cœpit, ut forte perquirerent, utrum voluntate Deorum locus ipse ab eis devastandus esset. Multi, inquit, ibi sunt Dii potentes & magni, ibi etiam olim Ecclesia constructa est, & cultura Christi à multis Christianis ibi excolitur, qui fortissimus est Deorum, & potest 7) sperantibus in se quomodo 8) vult auxiliari. Necessario ergo quaerendum est, utrum divina ad hoc voluntate incitemini. Quod illi, quia sic apud eos moris erat, nequaquam abnuere potuerunt. Quæsitum est igitur fortibus & inventum, quod cum sua hoc prosperitate nullatenus 9) perficere possent, neque locum ipsum eorum deprædationi à Deo concessum. Iterum quaesitum est, in quam partem ituri essent, ubi sibi pecuniam acquirerent, ne forte vana spe frustrati ad sua vacui remearent. Ceciditque fors, quod ad urbem quamdam longius inde positam in finibus Sclavorum ire deberent. Hoc ergo illi videlicet Dani, quasi divinitus sibi imperatum credentes, à loco memorato recesserunt, & 10) ad urbem ipsam directo itinere properarunt, irruentesque 11) super quietos & securè habitantes, improvise civitatem 12) illam armis ceperunt, & captis in ea spoliis ac thesauris multis ad sua reversi sunt. Rex vero ille, qui ad eos deprædandos venerat, pace cum eis foederata, argentum, quod ab eis nuper acceperat, reddidit, & apud eos aliquamdiu resedit, \* nolens genti suæ reconciliari. Sicque Domini gratia propter fidem servi sui *Herigarii* populam illius loci ab hostium incursu liberans, bonis suis restituit. Quo facto ipse in Conventu populi publico eandem rem proposuit, & ut quis Deus esset, intentius providerent, monuit: Heu miseri, dicens, vel jam intelligite, quod vanum sit à Dæmonibus auxilium petere, qui non possunt tribulatis 13) subvenire. Suscipite fidem Domini mei Jesu Christi, quem probastis verum Deum esse, qui vobis nullum habentibus refugium suæ miserationis tribuit solatium. 14) Nolite ultro culturam superstitiosam quarere, & inani sacrificio Idola vobis placare. Verum Deum, qui omnibus 15) quæ in cœlis & terris sunt, dominatur, colite & ipsi vos subjicite, ipsiusque omnipotentiam adorete. Denique post hæc tanto alacrior quanto frequentius domini beneficiis in fide robustior factus, publice ubicunque aderat, partim exaltando virtutem Domini & fidei gratiam cunctis nunciabat. Sicque bonum certamen usque ad finem suæ perduxit vitæ: Consummatoque boni operis cursu languore ingravescente, astante jam dicto *Arđgario* 16) sacerdote, divinæ commendatus clementiæ communionem sacra percepta feliciter in Christo obiit. De cujus fidei constantia multa adhuc dici poterant, sed quia brevitati studuimus hæc sufficiant.

CAP. XVII.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

5) tunc 6) ibi 7) potens 8) quocumque 9) nequaquam 10) deest, & 11) irruentes 12) urbem  
13) in tribulationibus 14) auxilium 15) omnium 16) Artgario,

*Lectio varians à Lambecio notata.*

\* Col. edit. volens, ita etiam legit G. H.



*CAP. XVII.* 1) Illis quoque temporibus apud eos Matrona quædam fuit valde religiosa, quam nulla unquam improborum perversitas à fidei suæ potuit relicitudine evertere. Cui frequenter in quacunque necessitate positæ, ut more eorum Idolis sacrificaret, suggestum est. Sed illa immobilis fidei suæ munia non reliquit, vanum esse dicens, à simulacris mutis & surdis auxilium quærere, & abominabile sibi videri ut his, quibus in baptismo renunciaverat, denuo intenderet. & sponsionem, quam Christo promiserat, falleret. Si enim malum est, inquit, hominibus mentiri, quanto magis Deo. Et si bonum est inter homines fidem constare, quanto magis, qui fidem Domini accipit, nullatenus ab ea debet immutari, neque vanitatem veritati miscere. Dominus, inquit, meus Jesus Christus omnipotens est, ipse mihi si in ejus fide perseveravero & sanitatem, & omnia quibus indiguere bona, secundum voluntatem suam præstare poterit. Prædicta itaque religiosa fœmina nomine \* *Frideburg* 2) in bonitate vitæ & fidei constantia laudabilis, dies vitæ suæ usque ad tempus perduxit senectutis. Cumque jam appropinquare 3) diem suæ crederet 4) mortis & post discessum Domini \*\* *Gautberti* nullus ibi tunc adesset sacerdos, ipsa amore sacrificii, quod audierat esse Viaticum Christianorum, *de vino aliquid* emptum in quodam reservari fecit faskulo; filiæ suæ etiam in fide religiosæ demandans, ut si quando ei tempus instaret ultimum, de ipso vino, quia sacrificium non habebat, ei in os distillaret, ut vel sic Domini gratiæ exitum suum commendaret. Illud itaque vinum tribus ferre annis apud eam conservatum est, sicque contigit illuc prædictum adventasse sacerdotem *Arđgarium*. 5) Quo ibi posito ipsa quamdiu vires habuit, religionis suæ devotionem exercuit; missarum solennia & salutaria monita sedulo, ab eo exquirens. Verum inter hæc languore se præoccupante cœpit infirmari. Et sollicita de obitu suo memoratum ad se accersiri fecit Presbyterum, & *accepto de manu ejus aprata viatico*, feliciter migravit ad Dominum. Ipsa vero elemosynis semper intenta, quia in sæculi quoque 6) rebus dives erat, filiæ suæ prædictæ *Cathle* nomine 7) injunxerat, ut post suum est ex hac luce discessum cuncta, quæ illius erant, in pauperes dispensaret. Et quia hic minus Pauperes inveniuntur; post obitum, inquit, meum cum tibi prima opportunitas evenerit; venditis omnibus, quæ hic dispensata non fuerunt, sume tecum & vade ad *Dorřadum*. [z] Ibi sunt Ecclesiæ plurimæ & sacerdotes ac Clerici, ibi indigentium multitudo; illo adveniens quære, quit 8) edoceant, fideles, quomodo ea dispenses, & pro *anima mea remedio omnia distribue*. Post excessum itaque matris, filia, quæ mater jusserat, strenue adimplevit. Areptoque itinere perveniens ad *Dorřadum* religiosas ibi exquisivit fœminas, quæ cum ea loca sancta circumirent, & quid cuique dispensari deberet, eam instruerent. Cumque ergo 9) qua-

I. Theil. D dam

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) Cap. 8. Frideburgis obitus. Reditus Arđgarii 2. Suecia. 2) Fridburg. 3) appropinquaret, 4) deest; crederet. 5) Artgarium 6) deest, quoque 7) deest, nomine 8) quite 9) deest, ergo.

*Lectiones variantes à Lambecio notatæ.*

\* Frethuburg. Col. edit. \*\* Col. edit. Simonis. G. H.

*Annotatio G. Henschenii.*

[z] Locum hunc de Dorřado illustramus supra 58.

dam die cauſa diſpenſandi loca ſancta peragrarent, 10) & medietas jam diſtributa eſſet, ipſa ſociis ſuis dixit: Nunc jam laſſæ fumus, melius eſt, ut nobis aliquid de vino ematur, unde refocillari poſſimus, & ſic demum cœpta peragamus. Datis igitur ad hoc \*\*\* ſeptem [a] denariis, & viribus reſumptis, quod cœpere peregerunt. Quibus completis, ipſa ad hoſpitiſum ſuum rediens, ſaccum in quo argentum fuerat, in quodam loco *vacuum* poſuit, ſed largiente ſuperno munere, denuo ipſum locum adiens, ſicuti antea fuerat *plenum inuenit*. Quæ tanto obſtupefacta miraculo aſcitis ad ſe, quæ cum 11) ea prius ierant religioſis ſcœminis, quid ſibi contigerit, 12) oſtendit. Coram quibus, quid ibi 13) eſſet computans, tantundem 14) pretii eſſe inuenit, quantum illo advexerat, exceptis † decem denariis. Conſilio itaque ab eis accepto iuit ad ſacerdotes, qui ibi probabilioreſ videbantur, & idipſum eis innotuit. Qui gratiam Dei pro tanta ejus bonitate laudantes, quod ejus labori ac bonæ intentioni Dominus ea retribuerit, intimabant. Quia, cum inquit, matri tuæ obediens fuiſti, & fidem tuam circa eam illabatam ſeruaſti, & tanti itineris labore ſuſcepto 15) eleemoſynam illius ſtrenue impleſti, Dominus omnium bonorum retributor pro mercedis retributione & 16) neceſſitatis tuæ ſubſidio iſta tibi contulit. Ipſe nempe eſt omnipotens & 17) omnibus ſufficiens, nullius indiget. Ipſe quoque 18) omnia, quæ pro illius 19) nomine à fidelibus in neceſſitates pauperum ac ſervorum illius 20) diſtributa fuerint in cœleſti regno compenſabit. 1) Quod ita eſſe, ne aliquomodo dubitares, & ne te cenſus dati diſtributio pœniteret, hoc te Dominus miraculo certificare dignatus eſt. *hoc jam ſigno*, quod *mater tua* cum Domino *ſalva ſit*, *firmiter crede*, hoc miraculo admonita tu quoque tua pro Chriſto dare, ne timueris 2) certa, quod tibi à Domino donata tua ſunt & tuo arbitrio, quomodocunque volueris, ea diſpenſabis. Nam ea tantum ſua benignitate retribuit, quæ pro ejus amore in pauperes illius diſtributa fuerunt.

CAP. XVIII. Igitur poſt diſceſſum 3) prædicti viri *Herigarii* jam memoratus ſacerdos Dei *Ardagarius*, 4) amore ſolitariae, quam ante 5) duxerat, vitæ ab illis partibus egreſſus, locum ſuum repetiit, ſicque denuo Chriſtiani ibi poſiti ſacerdotali ſunt præſentia deſtituti. Qua de re manifeſto patuit iudicio, quod ad corroborandam fidem præfati Viri *Herigarii*, necnon & ſupradictæ Matronæ, † pariterque ut exitum eorum divinae commendaret clementiæ, & quod fideliter deſideraverant †† myſterium videlicet ſacræ communionis pro ultimo viatico perciperent, jam dictus *Anachoreta Ardagarius*

*Varianteſ leſſiones ex Actis Sanctorum.*

- 10) circuirent 11) ſecum 12) contigerat 13) inibi 14) tantum inuenit, deſunt, pretii eſſe, 15) deſunt, tanti - - ſuſcepto 16) deſunt, mercedis - - & 17) deſunt, nempe - - - & 18) deſt, quoque 19) ipſius 20) deſunt, illius - - - illius 1) recompensabit 2) certa - - diſtributa fuerunt, deſunt, 3) exceſſum 4) Arigarius 5) antea

*Leſſiones varianteſ à Lambecio notatæ.*

\*\*\* Col. edit. quatuor. G. H. † Col. edit. quatuor. G. H. †† Col. edit. Frethuburgiſ. G. H.  
††† Col. edit. miniſterium,

*Annotatio G. Henſchenii.*

[a] in MSS. Budecenſi ſeptem denariis at Poëta infra etiam quatuor ſcribit.

rius 6) ad illas partes destinatus fuerit. 7) Verum inter hæc superius comprehensa, [b] contigit, bonæ memoriæ *Ludovicum* Serenissimum Imperatorem, divino ordinante Judio, vita præsentis decessisse, Post cujus obitum cum de Regni divisione magna \* fuerit perturbatio, Pastoris quoque nostri labefactari cœpit Legatio. \*\* Nam cum cella suprascripta *Torbolt* in partem cessisset venerandi Regis Caroli, ipse eam à servitio, quod pater suus disposuerat, amovit, & vobis bene cognito dedit *Reginario*. Pro qua re cum & 8) fratribus suis gloriosissimis Regibus, & à multis quoque aliis sæpius fuisset admonitus, & ipse eorum petitioni nullatenus assentiret, jam dictus Pater noster multiplicibus, tunc atteri cœpit necessitatibus & indigentis. Unde contigit, ut & fratres vestri, qui hic tunc cum eo aderant, ad vestram societatem redierint, & multi quoque alii causa paupertatis eum delinquerent. 10) Ipse tamen 11) cum paucis, qui cum eo subsisterant, pro ut poterat, se agebat, & licet in paupertate degens, injunctum sibi officium nequaquam desere voluit.

*CAP. XIX.* Dominus quoque humilitatem ejus & patientiæ fortitudinem conspiciens, quia cor Regis in manu Domini est, clementissimi Domini & Senioris [c] nostri *Ludovici* Regis, qui post patrem suum hujus Regni gubernacula suscepit ad hoc animum incitavit, ut querere inciperet, unde ei solatium subsistendi facere posset, quo Legationis suæ mandatum perficeret. Et quia in hac Provincia cellam nullam huic legationi habebat congruam: Erat autem ibi juxta Episcopatus Bremensis Ecclesiæ tunc desolatus Pastore, illum ei dari disposuit. Unde in publico [d] conventu Episcoporum, cæterorumque fidelium suorum tractare cum eis cœpit, utrum hoc ei facere canonica auctoritate liceret. Dominus enim & Pastor noster hoc sibi periculosum esse aliquo modo formidans, & ne à quibuslibet \*\*\* nævo cupiditatis reprehenderetur, caute prævidens, non facile huic dispositioni assentiebat. Jubente itaque Rege, hæc eadem res in Concilio Episcoporum ventilata est. Qui multis præcedentibus exemplis probaverunt, bene posse fieri, ut quia Diocæsis illa ad quam ordinatus fuerat ipse, admodum parva erat; nam non nisi *quatuor baptismales* habebat *Ecclesias*, & hæc ipsa multoties jam Barbarorum incursionibus devastata 12) ei causa solatii adjungeretur. † Verum ne in aliquo scrupulum Ferdensis pateretur Episcopus, quod etiam partem de suo

D 2

Episco-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 6) Artcharius      7) Cap. IX Episcopatus Bremensis Hamburgensi unitus,      8) deest, &      9) deest,  
multiplicibus      10) derelinquerent      11) tantum      12) ista

*Lectiones variantes à Lambecio notæ.*

- \* Col. edit. feret, G. H.      \*\* Vide Orig. Hamb. p. 25.      \*\*\* Col. edit. nota Cupiditas.  
† Hæc omnia usque ad c. 20, in Coloniensi edit. desunt.

*Annotatio G. Henschenii.*

- [b] An. 840. de bello inter tres filios, pace anno 843. composita, Torbolto & Reginario egimus §. 5.  
[c] Seniores pro Principe, Domino & hero accipi, sæpius observavimus: potest hic etiam Senior dici respectu Ludovici filii, qui cum scriberetur Vita, administravit Saxoniam, in eaque illi anno 878. defuncto successit.  
[d] forsan anno 848. in Synodo Moguntina: de hac conjunctione sedium egimus §. 2.

Episcopatu ultra Albiam sumptam, ipse cum Bremensi tota simul Parochiam 13) retineret, statuerunt ut sicut tempore Domini *Ludovici* [e] Imperatoris primo fuerant Episcopatus ipse & *Bremensis* scilicet & *Ferdensis* restituerentur, & ipse teneret Bremensem. Ex qua major pars Diocesis suæ sumpta fuerat, 14) quæ etiam tunc Pastoris erat præsentia delolata. Quo Decreto ita ab Episcopis constituto, ipse iubente Rege Bremensem suscepit Diocesi gubernandam. Porro partem Parochiæ, quæ ultra Albiam ad se pertinere debebat, *Walgarius* [f] recepit tunc *Ferdensis* Episcopus. Quod cum ita aliquandiu esset, iterum diligentius ipsa re in alio Concilio Episcoporum ventilata, visum est eis bonum non esse, ut sedes, ad quam ille ordinatus fuerat, ab alio Episcopo teneretur. Nam HAMBURG tunc in partem cesserat *Walgarii*, Potestatem quidem Regis esse dicentes, ut Diocesim parvam, & admodum captivatam augetet, \* *Locum* tamen ad Archiepiscopalem dignitatem auctoritate Apostolica firmatum nullatenus immutandum. Unanimo ergo consensu cum voluntate prædicti Regis piissimi *Ludovici* Episcopi ibi constituti censuerunt, ut sedem, ad quam consecratus fuerat Pater noster Ansharius, reciperet, & si quis ultra Albiam ex *Ferdensis* ipse retineret Diocesi ex *Bremensis* Ecclesiæ Parochia, illius sedis restitueret Episcopo. Quod ita & Regio iussu, & synodali Episcoporum Decreto ipsius quoque *Walgarii* memorati *Ferdensis* Episcopi voluntate statutum 15) est.

CAP. XX. 16) \*\* Porro cum hæc agerentur, *Colonia* civitas, ad quam *Bremensis* Parochia suffraganea erat, eo tempore absque benedictione [g] Episcopali debebat. Quod quia diuturnum extitit, istud etiam sine illius loci Pontificis præsentia necessario decernendum fuit. Postea tamen consecrato ad eundem locum venerabili Præsule [h] *Gunthario*, hoc ipsum Dominus & Pater noster ei suggerere studuit, ut sua quoque auctoritate firmaretur, cui tamen rei, ipsum admodum contrarius extitit. Qua de causa postmodum in *Wormacia* civitate positus [i] duobus Regibus *Ludovici* scilicet & *Lothario* coram multa Episcoporum utriusque Regni frequentia præsentem venerabili Patre nostro hæc eadem res exposita est. Quod cum ab omnibus bene ita ordinatum probaretur, ut prædictus quoque Pontifex *Guntharius* hoc ipsum sua auctoritate firmaret, cuncti rogarunt.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 13) Parochia 14) erat 15) & assensu perfectum. 16) Cap. 10. Conjunctio Episcopatum opugnata, auctoritate Apostolica confirmata.

*Lectiones variantes à Lambecio notatæ.*

- \* De Hamburgo loquitur. \*\* Vide Orig. Hamb. p. 25. & 26.

*Annotationes G. Henschenii.*

- [e] *Ludovici* pii. [f] de *Walgario* egimus 2. Febr. ad Acta S. *Eilulfi* decessoris, quem cum Martyribus *Ebbeke* torp. n. sibus retulimus.  
 [g] *Gelenius* lib. 1. *Coloniæ* *Agrippinensis* syntagmate 6. causam Sedis vacantis attribuit irruptioni *Normannicæ*, quod *Godofridus* & *Siffridus* flumine *Rheno* vecti an. 845. *Coloniam* occuparint, protiverint. Verum anno id 881. factum esse ex annalibus *Fuldensibus* alisque docum. § 9.  
 [h] Idem *Gelenius* *Guntharium* tradit Archiepiscopum creatum A. 851. quod serius factum suspicamur ob controversiam hanc, potissimum agitam an. 857. ut §. 2. deducum est.  
 [i] Sub *Ludowico* erat *Brema* sub *Lothario* *Colonia*.

verunt. Qui primo quidem fortiter his reniti cœpit justum non esse multipliciter asserens, ut sedes suffraganea in Archiepiscopalem verteretur, nec se debere honorem sedis suæ in aliquo minuere. Postremo tamen & ipsis Regibus, & cunctis simul Episcopis ibi aggregatis, pro hoc ipso eum rogantibus, & omnino causa necessitatis id licitum fore dicentibus, respondit; Si apostolica auctoritate firmaretur ex se quoque ratum esse: Quo responso accepto cum etiam omnes suffraganei ejus hæc eadem consensissent, piissimus Rex jam dictus *Ludovicus*, cupiens & patris sui eleemosynam in omnibus augmentare, & quod ipse disposuerat per omnia ratum fieri, Reverendissimum *Salomonem Constantiæ Civitatis Episcopum* pro hoc ipso ad sedem direxit Apostolicam. Cum quo etiam Dominus & Pater noster *Anscharius*, quia ipse per se non poterat, filium suum fratrem \* nostrum *Nordfridum* misit Presbyterum. Qui officiosissime à sanctissimo 1) suscepti \*\* *Papa Nicolao* Legationis suæ mandatum ei plane & dilucide retulerunt. Qui prudenter & sollicite ea, quæ ab ipsis dicebantur mente pertractans, & Deo inspirante pro lucrandis animabus Gentilium hanc constitutionem justam esse decernens, voluntatem Regis nostri sua auctoritate firmavit. Denique ut ipsam rem diligentius ab eo elucubratam manifestius aperire possimus, verba ipsius interponere decrevimus. Cum enim causam Legationis ejus & cætera superius comprehensa plene & breviter recapitulasset, denique subjunxit: \*\*\* *Cujus delegationis, & auctoritatis, & pallii acceptionis pagina nobis est à filio nostro Ludovico, per Salomonem sanctissimum Episcopum destinata, juxta morem sanctæ Romanæ Ecclesiæ bullata; per cujus tenorem pagina hæc ita fuisse comperimus, sicut pietas nobis jam fati Regis per fidelem virum Salomonem scilicet Episcopum intimavit. Unde nos vestigiatanti Pontificis, & prædecessoris nostri sequentes Gregorii, omnemque ibi Deo dignam statutam providentiam agnoscentes, magnorum Principum votum, Ludovici videlicet divæ recordationis Augusti, & equivoci ejus filii excellentissimi Regis, tam hujus Apostolicæ auctoritatis præcepto, quam etiam pallii datione, more prædecessorum nostrorum roborare decrevimus, quatenus tanta fundatus auctoritate prænominatus Anscharius primus Nordalbingorum Archiepiscopus, & post ipsum successores ejus lucrandis plebibus insistentes adversus tentamenta Diaboli validiores existant: Ipsumque filium nostrum jam dictum Anscharium, † Legatum in omnibus circumquaque gentibus Sueonum sive Danorum, nec non etiam Sclavorum, vel in cæteris ubicunque illis in partibus constitutis divina pietas ostium aperuerit, publicam evangelizandi tribuimus auctoritatem. †† Ipsamque sedem Nordalbingorum HAMBURG 2) dictam, ††† in honore sancti Salvatoris sanctæque ejus intemeratæ genetricis Mariæ consecratam, Archiepiscopalem deinceps esse decernimus, atque ut strenui prædicatoris Episcopi post decessum crebro dicti Anscharii Archiepiscopi persona tantoque officio apta eligatur semper successio, 3) sub divini Judicii obestratione statuimus. † Verum quia Carolus Rex frater seve-*

D 3

dicti

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 1) sancto    2) Hammaburg    3) successura.

*Lectiones variantes à Lambecio notatæ.*

\* Col. edit. suum.    \*\* Vide Orig. Hamb. p. 26.

\*\*\* Fragmentum Rescripti Papæ Nicolai I. de conjunctione Hammaburgensis & Bremens. Ecclesiæ.

† Col. edit. & successoris ejus.    †† Vid. Orig. Hamb. p. 14.    ††† Vid. Orig. Hamb. p. 52.

‡ Vid. Orig. Hamb. p. 25.

dicti Regis Ludovici post discessum Imperatoris Patris sui piæ memoriæ Ludovici, abstulit à prænominato loco, qui dicitur HAMMABURG monasterium, quod appellatur Turbo! utpote quod post partitionem inter fratres suos in Regno suo conjacere videbatur, situm in occidentali Francia, quod illic genitor suus ad supplementum & vicium Episcopo & Clericis ejus dederat; capere, sicut fertur, omnes Ministri Altaris recedere: Deficientibus quippe necessariis sumptibus, ab ipsis recesserunt Gentibus, & eadem ad Gentes Legatio per hujusmodi factum defecit: \* Ipsa Metropolis HAMMABURG pene deserta facta est. Igitur dum hæc agerentur mortuus est Diæcesos Bremensis Episcopus, quæ hic contigua esse dicitur. Cumque sepeditus Rex & hanc Diæcesim vacantem, 2) illam novellam Institutionem cerneret deficientem; in super & utramque hanc Ecclesiam Dei permittente occulto Judicio per Barbarorum sævitiam admodum attenuatam; quærere cœpit, qualiter prædicta Bremensis Ecclesia prædictæ novellæ Archiepiscopali uniretur ac subderetur sedi; nostro hoc votum roborante decreto: Unde per sæpe nominatum venerabilem missum Salomonem videlicet Constantiæ Civitatis Episcopum, nobis hoc relatatum est confirmandum, ac postulatum est nostra auctoritate roborandum. Nos igitur id subtili perpendentes examine animadvertimus propter instantem necessitatem, & animarum Lucra ingentibus demonstrata. utile fore. Omnia enim quæ proficua Ecclesie probantur existere, & divinis non resultant præceptionibus, licita & facienda esse non dubitamus; maxime in tam novellæ Christianitatis plantatione, in qua varii solent eventus contingere. Quamobrem auctoritate omnipotentis Dei, & Beatorum Apostolorum Petri & Pauli, & hoc nostro Decreto, decernimus secundum reverendissimi Regis Ludovici votum, ipsas prædictas Diæceses Hammaburgensem scilicet & Bremensem non deinceps duas. sed unam esse & vocari, subdique sedi, quæ prædecessoris nostri Decreto Archiepiscopali est munere sublimata, restituta duntaxat de Bremensis Ecclesiæ rebus Episcopatus Ferdensi parte inde ante ablata; Nullus vero Archiepiscopus Colonienfis ullam sibi [k] deinceps id eadem Diæcesi vindicet potestatem. Quin immo & ipsi 3) & omnibus omnino svademus veræ Religionis cultoribus, ut sacra hac Legatione fungentibus adjutorio & solatio sint; quatenus gratia hujus beneficii plenam mercedem recipere mereantur ab eo, qui dixit: Ite docete omnes Gentes. & quicumque receperit vos, me recipit. Itaque omnia à dilecto filio nostro Rege Ludovico ad hoc Deo dignum officium deputata, nostra etiam pia ejus vota auctoritate firmamus. Et quia casus præteritorum nos cautos faciunt in futurum, omnem quoque adversantem vel contradicentem, atque piis nostris his studiis quolibet modo insidiantem, anathematis mucrone percutimus, atque perpetuæ ultionis reum diabolica sorte damnamus: ut culmen Apostolicum more prædecessorum nostrorum, causamque Dei pio affectu zelantes ab adversis hinc inde partibus tutius muniamus. His itaque Decretis atque institutionibus Papæ sanctissimi Nicolai Bremensis Eccle-

*Lectioes variantes ex Actis Sanctorum.*

1) ille    2) &    3) ipsi

*Lectio varians à Lambecio notata.*

\* Vide Orig. Hamb. p. 16, 17. 18. & 19.

*Annotatio G. Henschenii.*

[k] Contra hanc exemptionem perpetuam reclamatum fuisse à Colonienfis Archiepiscopis eamque solum, dum necessitas urgeret indulgiam esse constat ex diplomate Formosi Papæ.

Ecclesia adjuncta & unita *sedi Hammaburgensi*; quæ prius *Metropolis* constituta fuerat, facta est Archiepiscopalis. 4) Verum quia de Diocæseos illius ratione ita firmata hæc præoccupando diximus; multum enim fuit temporis, ex quo sedem illam gubernandam susceperat, priusquam auctoritate Apostolica firmaretur: ad ea quæ *prius gesta* sunt redeamus.

CAP. XXI. Namque suscepta Bremensi Parochia, iterum spiritu cœpit fervere intimo, quia jam tunc quid daret habebat, si quid posset in partibus Danorum pro Christi elaborare nomine. Unde frequentius \* *Oricum* [1] adire, qui tunc solus Monarchiam Regni tenebat Danorum, & muneribus eum, ac quibuscunque poterat obsequiis conciliare studuit, ut sua licentia prædicationis officio in Regno ejus frui valeret. Aliquoties namque regia etiam Legatione ad eum mittebatur, & quæ ad sœdera pacis, & utriusque regni utilitatem pertinebant, strenue & [m] fideliter peragebat. Qua de re cognita fide & bonitate sancti Viri prædictus 5) *Oricus* Rex multo eum affectu cœpit venerari, & libenter ejus consilio uti, ac familiarissimum in omnibus, ita ut etiam 6) inter secreta sua, dum de negotiis Regni cum Consiliariis suis tractaret, ipsi liceret interesse. Ea quoque qua inter populum hujus terræ, videlicet Saxonum ac Regnum ipsius causa sœderis debebant constitui, non aliter sine 7) fide illius volebat firmari, hoc sibi dicens omnino fidissimum [n] esse, quod ille ei & laudasset & spondisset. Hac itque familiaritate potius cœpit etiam illi persuadere ut fieret [o] Christianus. Ille quoque omnia, quæ ei ex divina intimabat scriptura, benigne audiebat, & bona prorsus ac vere salutaria esse laudabat, seque his plurimum delectari, ac libenter Christi velle gratiam promereri. Cui post talia vota, pater sanctissimus patenter 8) suggerere cœpit, ut Christo Domino hanc concederet benevolentiam, quod ei gratissimum foret ut in Regno suo Ecclesiam fieri permetteret, ubi sacerdos omni tempore præsens adesset, & verbi divini semina ac baptismi gratiam quibusque suscipere volentibus traderet. Quod ille benignissimo concessit affectu, & in portu quodam Regni sui ad hoc aptissimo & huic Regioni proximo \*\* *Slesawich* 9) [p] vocati, ubi ex omni parte conventus fiebat Negotiatorum, Ecclesiam illi fabricare, permisit, tribuens locum in quo Presbyter maneret: data pariter licentia, ut quicumque vellet in Regno suo fieret Christianus. Hac ergo Dominus 10) Episcopus noster accepta licentia, statim quod diu desideraverat perfecit: Et constituta ibi Ecclesia in honore sanctæ genitricis Dei Mariæ

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 4) Cap. XI Legatio in Daniam resumta. In Sueciam parata 5) Horicus 6) & 7) nitide 8) patienter  
9) Slesawic 10) Domnus.

*Leccio varians à Lambecio notata.*

- \* Col. edit. Horicus, for. Ericus. G. H. \*\* Col. edit. Slietwich.

*Annotationes G. Henschenii.*

- [1] Horicus, Horichus, Oricus, Horuc, Ericus, Godofridi Regis an 810, occisi filius; initio cum quatuor fratribus, tum tribus, deiq. uno, jam solus regnabat, confusus à plerisque cum Roruc seu Roricho fratre Herioldi Regis. Quæ omnia fuse ante deduximus.  
[m] MSS. Hamburg feliciter. [n] Idem MSS. fidelissimum.  
[o] Hinc liquet Moguntia non fuisse baptizatum. [p] Slesawic, Slietwich, Sleswicum de eo supra egimus.

riæ 1) & conſtituto ibi presbytero, gratia Dei in eodem loco fructuoſius creſcere cœpit. Multi namque ibi antea erant Chriſtiani, qui vel in *Dorſtado* vel in *Hammaburg* baptizati fuerant, quorum quidam primores ipſius vici habebantur, & gaudebant ſibi facultatem datam Chriſtianitatem ſuam obſervandi. Quorum exemplo multi quoque alii & viri & ſœminæ relicta ſuperſtitioſa Idolorum cultura, ad fidem Domini converſi baptizabantur. Factumque eſt gaudium magnum in ipſo Loco, ita ut etiam Gentis hujus homines abſque ullo pavore, quod antea non licebat, & Negotiatores tam hinc, quam ex *Dorſtado* vicum ipſum libere expeterent, & hac occaſione facultas totius boni inibi exuberaret. \* Et cum multi inibi baptizati ſupervixerint, innumerabilis tamen [q] Al-  
batorum multitudo exinde ad Regna conſcendit Cœlorum. Quia libenter quidem ſignaculum Crucis recipiebant, ut Catechumeni fierent, quo eis Eccleſiam ingredi & ſacris officiis intereſſe liceret, baptiſmi tamen perceptionem 2) differebant, hoc ſibi bonum dijudicantes, ut in fine vitæ ſuæ baptizarentur, quatenus purificati lavacro ſalutari puri & immaculati vitæ æternæ januas abſque ulla 3) retardatione intrarent. Multi quoque apud eos infirmitatibus detenti, cum ſe fruſtra Idolis pro ſalute ſua ſacrificaffe viderent, & à propinquis ſuis deſperarentur, ad Domini miſericordiam confugientes Chriſtianos fieri ſe devovebant. Cumque accito ſacerdote, baptiſmi gratiam percepiffent, ſtatim incolumes divina largitate fiebant. Sicque crevit in eodem loco Dei miſeratio & ad fidem Domini populi converſa eſt multitudo.

*CAP. XXII.* Inter hæc vero Dominus 4) & Pater noſter Anſcharius pro Gente Sueonum, eo quod ſacerdotis tunc præſentia deſolati eſſent, nimio condolens affectu à præfato poſcere cœpit Rege *Orico* 5) ſibi in omnibus familiariffimo, uti ſuo auxilio fines illius Regni petere poſſet. Qui cum maxima benevolentia hanc quoque petitionem ejus ſuſcipiens, ita ſe per omnia facturum promiſit. \*\* Qua [r] de cauſa Dominus 6) Epifcopus noſter cum præfato cœpit *Gauberto* Pontifice de hoc ipſo tractare, neceſſarium eſſe dicens, ut iterum probaretur, ſi forte gens illa divinitus admonita, ſacerdotes ſecum manere pateretur, ne fides Chriſti illis in partibus cœpta eorum neglegentia aliquomodo 7) deperiret. Prædictus vero Pontifex *Gaubertus*, qui & *Simon*, ſe inde expulſum, rurfus locum illum repetere non auſum reſpondit, nec id valde proficuum fore poſſe, immo magis periculofum, ſi denuo primorum 8) reminifcentes aliquid perturbationis circa eum excitarent; ſibi magis congruum videri, ut ille iret, qui hanc Legationem primo ſuſceperat, quippe 9) benigne 10) ibi habitus fuerat. Ipſe vero cum eo  
Nepo-

*Leſſiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) Et conſtituta - - Mariae, deſunt 2) ſuſceptionem 3) aliqua 4) Domnus 5) Horico 6) Domnus  
7) aliquando 8) priorum 9) quique 10) benigniffime.

*Leſſiones variantes à Lambecio notatae*

\* Hæc omnia uſque ad vocem intrarent in Coloniienſi editione deſunt,

\*\* Hæc omnia uſque ad vocem igitur in Coloniienſi edit. deſunt.

*Annotationes G. Henſchenii.*

[q] recens baptizatorum, ob candidam, qua induebantur, vellem,

[r] ſequentia de *Gauberto* deſerant in MSS, *Hamburgeniſi* & *Budacenſi*, quæ tamen in ſuam hiftoriam traduxit Adamus cap. 26.



Nepotem suum mitteret, qui ibi, si locus prædicandi inveniretur remaneret, & sacerdotali apud eos officio fungeretur. Hoc itaque ratum inter se decernentes, coram præsentia clementissimi Regis venerunt *Ludovici*, causamque hujuscemodi ei retulerunt, atque ut ejus licentia ita fieri permitteretur exorabant. Qui sciscitans 1) utrum ipsi in hac voluntate concordēs fuissent, responsum a venerabili *Gauberto* Pontificetale accepit: In Dei, inquit, servitio nos semper concordēs & fuimus & sumus, & istud unanimo censens ita fieri cupimus. Itaque serenissimus Rex in Dei causa semper voluntarius, secundum quod inter eos convenerat Legationem hanc pro Christi nomine Pastori nostro injunxit religiosissimo, suæ quoque partis, sicuti & pater ejus fecerat, ad Regem Sueonum mandata ei committens. Igitur devotissimus Pater noster ad hoc iter præparare se cœpit, & ut quantotius hoc expleret ferventiori incitabatur spiritu; Siquidem & hoc cœlitus sibi injunctum credebat, visione quadam imbutus, quam ante præviderat. Visum namque est ei, quod pro ipso itinere, sicut erat, 2) valde esset sollicitus & videbatur ei, 3) quod ad quendam deveniret locum, in quo erat structura ædificiorum magna, & mansiones diversæ, ubi quidam ei 4) obvius factus, locutus est ad eum, dicens: De itinere quod sollicitaris, & de his quæ sunt in corde tuo, ne supra modum contristeris, quia hic quidam est Propheta. Abbas \* quondam clarissimus *Adalardus*, 6) ipse \* nunc est Propheta ad te à Domino missus, qui tibi ea, quæ proventura sunt annuntiabit. Quo ille audito exhilaratus animo visus est illi respondisse Domine ubi inveniam eum? Et ille, Tuo 7) inquit, labore invenies eum, nec est licitum cuiquam eum 8) tibi insinuare. Tunc visum est ei, quod iret per circuitum mansionum 9) ipsum quærendo, & pariter 10) in mente sua tractaret. Si, inquit, ille non interrogatus à me annuntiaverit mihi, quæ sunt in animo meo, tunc verum illum Prophetam comprobabo. Ad quandum ergo perveniens mansionem, clarissimam & 11) speciosissimam, vidit eum ibi in folio suo sedentem, & statim recognovit. Ille quoque 12) confestim pronuncians, intentus in eum dicere cœpit. Audite Insulæ & attendite populi de longe. Dominus ab utero vocavit te, de ventre matris tuæ recordatus est nominis tui. Et posuit os tuum quasi gladium acutum, in umbra, manus sua protexit te & posuit te sicut 13) sagittam electam: in pharetra abscondit te, & dixit tibi: Servus meus es tu quia in te glorior. Quo dicto extento brachio manum dexteram ad eum cœpit erigere. Ille autem hoc viso, ad genua ejus accessit, sperans eum se velle benedicere. At ille subjunxit: Et 14) nunc hæc tibi dicit Dominus, formans te ex utero servum: Dedi 15) te in Lucem Gentium, ut sis illis in salutem usque ad extremum terræ, Reges videbunt & confurgent Principes, & adorabunt Dominum 16) Deum tuum

I. Theil.

J

tuum

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 1) suscitatus 2) desunt, sicut erat, 3) desunt, videbatur ei, 4. sibi  
 5) qui te de his omnibus certum reddet, & ne aliqua menti tuæ super hoc insideat dubitatio, dicam tibi quis sit ille Propheta. 6) Adalhardus 7) tu, inquit, cum 8) deest, eum. 9) mansionis  
 10) deest, pariter. 11) desunt, clarissimi nam & 12) deest, quoque 13) quasi 14) Et  
 nunc -- servum, desunt 15) Dedit 16) deest, Dominum.

*Lectiones variantes à Lambecio notatæ.*

\* Col. edit, quidam, G. H.

\*\* Col. edit, nempe.

tuum & ſanctum Iſrael, quia glorificabit te. Hanc ergo viſionem ſervus Dei cum ante profectiorem illam longe vidiffet, certum tenebat animo, Dei ſe imperio ad partes illas incitari, & maxime in verbo quo dictum eſt: 1) Audite inſulæ, quia omnis 2) patria illa in Inſulis eſt conſtituta: & quod ſubjunctum eſt; Eris illis in ſalutem uſque ad extremum terræ; quia finis mundi in aquilonis partibus in Sueonum conjacet Regionibus. Denique etiam verbum quod de 3) Propheta Jeremia in finem 4) commutatum eſt; ſcilicet quia glorificabit te, ardorem deſiderii illi maximum nutriebat, quia palmam Martýrii olim ſibi promiſſam hoc ſignificare putabat.

*CAP. XXIII.* 5) Profectionem itaque hanc ſuſcepturus jam dicti Regis Horici miſſum pariter & [s] ſinum 6) habuit ſecum. Qui Regi Sueonum nomine [t] *Oleph* 7) partis ſuæ mandatum tali 8) intimari juſſit. Servum Dei, qui, ex parte Regis *Ludovici* miſſus, fines Regni ejus peteret, ſibi per omnia cognitum eſſe, ac ſe in vita ſua nunquam tam bonum vidiffet hominem, nec in quolibet Mortalium aliquando tantam fidem inveniffet. Ideoque cognita ejus ſanctiſſima bonitate, omnia quæ ille in Regno ſuo cauſa Chriſtianæ Religionis diſponere vellet, ſe ei conſeſſiſſe; Ipſumque petere ut ſimiliter & in Regno ſuo ei permitteret culturam Chriſtianitatis, quam optabat ſtatueret, qua 9) ipſe nihil aliud quam quod bonum & rectum foret vellet perficere. Suſceptum itaque peragens iter, viginti ferme diebus navigio tranſactis pervenit ad *Byrcam*, ubi invenit Regem & multitudinem populi nimio errore conſulam. Inſtigante enim Diabolo, adventum boni viri omnimodis præſciente, contigit eo ipſo tempore, ut quidam illo adveniens diceret, ſe in Conventu Deorum, qui ipſam terram poſſidere credebantur, aſſuiſſe, & ab eis miſſum, ut hæc Regi & populis nunciaret: Vos, inquam non 10) vobis propitios diu habuiſtis, & terram incolatus veſtri multa abundantia noſtro adjutorio in pace & proſperitate longo tempore tenuiſtis; vos quoque nobis ſacrificia & vota debita perſolviffis, grataque nobis veſtra fuerunt obſequia. At nunc & ſacrificia ſolita ſubtrahitis, & vota ſpontanea ſegnius offertis, & quod magis 11) diſplicet, alienum Deum ſuper vos introducitis. Si itaque nos vobis propitios habere vultis, ſacrificia omiſſa augete, & vota majora perſolvite; Alterius quoque Dei culturam, quæ contraria nobis docetur, ne apud vos recipiatis; & ejus ſervito ne intendatis. Porro ſi etiam plures Deos habere deſideratis, & vobis 12) non ſufficiamus *Ericum* [u] quondam 13) veſtrum nos unanimes in Collegium noſtrum aſciſcimus, ut ſit unus de numero Deorum, Hoc ergo Diabolicum mandatum publice denunciatum in adventu Domini

*Leſiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- |           |         |         |         |  |
|-----------|---------|---------|---------|--|
| 1) illi,  | 2) fere | 3) cum  | 4) ſine | 5) Cap. XI. Legatio Sueciæ, Eccleſia conſtructa, |
| 6) ſignum | 7) Olef | 8) tale | 9) quia | 10) nos  |
| 11) nobis | 12) nos |         |         |  |
| 13) Regem |         |         |         |  |

*Annotationes G. Henſchenii,*

[s] Adamus ſigillum interpretatur,

[t] Joanni Magno vocatur Olaus Tretelia 107. Rex, de eo aliisque ſupra actum,

[u] Plures antea apud Suecos fuiſſe Reges Erici nomine appellatos teſtatur Joan. Magnus qui lib. 4 cap. 27. Ericum I. ſtatuit tempore Adami Patriarchæ, ſit fides penes auctorem. in MSS. Corbeiensî Horicus dicitur,

mini 1) Episcopi mentes cunctorum perturbabat, & error nimius ac perturbatio corda omnium 2) confuderat. Nam & Templum in honore supradicti Regis dudum defuncti statuerunt, & ipsi tanquam Deo vota & sacrificia offerre cœperunt. Adveniens itaque illuc Dominus 3) Episcopus ab amicis suis quondam ibi cognitis quærere cœpit, quomodo Regem super hac re interpellaret. Qui omnes toto annifu contradicentes, afferebant nihil omnino ea vice Legationem ejus proficere posse, sed si aliquid 4) haberet pretii, ea ratione illum dare debere, ut vivus inde evaderet. Quibus ille. Non inquit, pro vitæ meæ redemptione aliquid hic daturus sum, quia si Dominus meus ita disposuerit, pro ejus nomine paratus sum hic & tormenta subire & mortem pati. Cum ergo pro hac re in maxima esset positus anxietate; tandem accepto consilio Regem ad suum invitavit hospitium. Cui convivum exhibens, dona, quæ potuit, obtulit, & Legationis suæ mandata retulit. Nam & antea per missum *Orici*, 5) & per fideles Domini 6) Episcopi, qui ibi manebant, causa adventus ipsius eidem Regi denunciata fuerat. Delectatus itaque & charitate ejus 7) benevolentia, & munerum datione, se quidem, quæ ille suggererat, gratanter velle respondit. Antea tamen hic, inquit, fuerunt Clerici, qui populari hinc seditione, non Regio jussu, ejecti sunt. Quapropter 8) hanc Legationem vestram confirmare nec possum nec audeo, priusquam sortibus Deos nostros consulam, & populi quoque super hoc voluntatem interrogem sit missus tuus in placito mecum proximo, & ego pro teloquar populo; & si quidem Diis fautoribus illi tuæ consenserint voluntati, quod quæsisit prosperabitur, sin autem minus, & hoc tibi notum faciam. \* Sic quippe apud eos moris est, ut quodcunque negotium publicum magis in populi unanima voluntate, quam in Regia consistat potestate. Hoc ergo Pastor noster devotissimus responso Regis accepto, totum se ad Domini convertit Refugium, Jejunis & orationibus vacans, atque in contritione & afflictione cordis semetipsum in conspectu Dei humilians.

*CAP. XXIV.* Verum ipso inter has pressurarum angustias posito cum dies placiti appropinquaret, quadam die inter sacra missarum solemnia, dum sacerdos altari astans mysteria sancta benediceret, illi in terram 9) prostrato, coelestis effusa est inspiratio. Si quidem Spiritus Sancti dono interius roboratus, & fiducia maxima in animo confortatus, cognovit omnia sibi proventura uti vellet. Unde eidem sacerdoti sibi in omnibus familiarissimo post missam denunciavit, nihil trepidationis se habere debere, quia secum gratia Dei comitaretur. Cui interroganti quomodo hoc sciret, divinitus sibi inspiratum respondit. Quam mentis ejus illustrationem frater ille satis recognovit, quia taliter eum divinitus consolari multis ante probavit indiciiis. Hanc ergo animi ejus fiduciam statim rei confirmavit eventus. Nam Rex congregatis primo Principibus suis, de hac Patris nostri Legatione cum eis tractare cœpit, qui sortibus quærendum statuerunt,

¶ 2 quæ

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 1) Domni, 2) eorum 3) Dominus 4) quid 5) Horici 6) Domni 7) ipsius  
8) & ego 9) terra.

*Lectio varians à Lambecio notata.*

\* Locus singularis de potestate Regum Svedicæ.

quæ super hoc Deorum esset voluntas. Exeuntes igitur more ipsorum in campum, miserunt fortes; ceciditque fors quod Dei voluntate Religio Christiana ibi fundaretur. Quod factum unus ex Primoribus amicus Domini Episcopi statim innotuit, & ut consolaretur animo amico 1) admonuit dicens: Confortare & 2) viriliter age, quia Deus voluntati & Legationi tuæ non abnuit, sicque ipse fiducia sumpta spiritu interiori lætificatus, exultabat in Domino. Denique cum dies placiti advenisset, quod in prædicto vico *Byrca* habitum est, sicut ipsorum est consuetudo, præconis voce Rex, quæ esset errorum 3) Legatio, intimari fecit, populo. Quo illi audito, sicut erant antea errore confusi, diversa sentire, & tumultuare cœperunt. Quibus ita perstreptentibus, confurgens unus qui erat senior natu in medio plebis dixit: Audite me Rex & populi. De cultura istius Dei pluribus nostrum bene jam est cognitum, quod in se sperantibus magnum posset præstare subsidium. Nam multi nostrum jam sæpius & in marinis periculis, & in variis necessitatibus hoc probaverunt. Quare ergo abjicimus, quod necessarium nobis & utile scimus. Aliquando nempe quidam ex nobis *Dorsadum* adeuntes, hujus Religionis normam profuturam sibi sentientes spontanea voluntate suscipiebant. Nunc multæ interjacent insidiæ, & Piratarum infestatione periculosum valde nobis iter illud factum est. Quod ergo tam longe positum prius sollicitè 4) quærebat, hic nobis modo oblatum quare non suscipimus? & quia 5) ejus Dei gratiam nobis in multis utilem probavimus, quare servos ejus nobiscum munere 6) non libenter assentiamus? Attendite populi consilium vestrum, 7) & nolite abjicere utilitatem vestram. Nobis enim quando nostros propitios habere non possumus Deos, bonum est hujus Dei gratiam habere, qui semper in omnibus potest & vult ad se clamantibus auxilium 8) præbere. \* Hoc ergo ita perorante, omnis multitudo populi unanimis effecta, elegit ut secum & sacerdotes essent & quæ competeabant mysteriis Christi apud eos sine 9) contradictione fierent. Rex itaque surgens à placito statim commissio 10) Domini 11) Episcopi suum direxit nuncium, mandans populi unanimitatem ad suam voluntatem conversam; sibi que hoc per omnia placere, necdum tamen se plenam licentiam ei concedere posse donec in alio placito, quod erat [x] in altera parte Regni sui futurum, id ipsum populis ibi positus nunciaret. Tunc iterum bonæ memoriæ Pater noster consuetæ suæ 12) requirens subsidia, divinam clementiam intentius exorabat, cum ecce placiti tempus advenit, & Rex Præconis voce Legationem Domini 13) Episcopi atque omnia pariter, quæ in priori placito dicta & acta fuerant, intimari fecit. Divina ergo providentia largiente, omnium corda ita adunata sunt, ut prioris placiti consensum cuncti laudarent, & se quoque his assentire velle modis omnibus faterentur.

CAP.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 1) deest, amico, 2) deest, & 3) eorum 4) deest, sollicitè 5) qui hujus 6) manere  
7) nostrum 8) auxiliari 9) nulla 10) cum Missio 11) Domini 12) sibi 13) Domini.

*Lectio varians à Lambecio notata.*

\* Hæc omnia usque ad vocem faterentur in Col. edit. desunt.

*Annotatio G. Henschenii.*

[x] Suecia scilicet quod *Byrca* Gothiæ urbs censetur.

*CAP. XXV.* Hoc itaque factò, convocato ad se Rex Domino 1) Episcopo, quæ fuerant gesta, retulit; Sicque omnium unanimo 2) voluntate & consensu decrevit, ut apud eos & Ecclesiæ fabricarentur, & sacerdotes adessent, & quicumque vellet de populo, absque contradictione fieret Christianus, Dominus 3) autem & Pastor noster prædictum nepotem venerabilis \* *Gauberti* Episcopi *Eribertum* 4) nomine manibus Regis commendavit, ut suo auxilio & defensione munitus mysteria divina ibidem ageret. Cui etiam Rex in præfato vico atrium unum ad oratorium dedit fabricandum: Dominus 3) quoque Episcopus Presbytero ad habitandum alterum cum domo emit, præbensque idem Rex benignissimum circa Dominum Episcopum dilectionis suæ favorem; fidelissimum quoque in omni parte suis circa Christianæ Religionis cultum se fore velle promisit. Sicque per Domini gratiam rite omnibus peractis Dominus 3) Episcopus ad sua reversus est.

*CAP. XXVI.* 5) Porro angustiam maximam mentis quam in ipso perpeffus est itinere, dum illud iter pararetur, Domino revelante Pater noster sanctissimus ante præcivit. Visum est namque illi quadam nocte, quod tempus esset passionis, 6) & quod ille præfens adesset, cum Dominus Jesus Christus a Pilato duceretur ad Herodem; & 7) ab Herode ad Pilatum, denique cum à Judæis & militibus sputa & opprobrio 8) patiens, per omnia membra verberibus, ut ipsi videbatur, afficeretur, ipse non sufferens illum sicce puniri, accurrens, opposuit se post dorsum ejus verberantibus, omniaque verbera, quæ illi infligebantur ipse in corpore suo susciperet, excepto quod statura procerior capite illi eminentior videbatur & idcirco illud defendere non poterat. Hanc itaque visionem miles Christi invictus; quid significaret prius non cognovit, quam de hoc itinere reversus mente tractavit, quanta opprobria & irrisiones ibi sustinuerit, & in quanta angustia fuerit, quantasque blasphemias in Deum illatas ibi sustulerit. Nam quantum ad ejus pertinuit animum, ubi 9) ille sine dubio pro Christo passus est & ibi Christus in servo suo prius sibi illata denuo sustinuit impropria. Porro, quod caput illius defendere non poterat, hoc significare putabat, quia caput Christi Deus, quod passiones, quas sancti in hoc mundo pro Christo sustinent, partim ad ipsam etiam Dei pertineant Majestatem, quas ipse in se quodammodo compatiendo suscipiens ad tempus quidem tolerat, sed quandoque districtè judicabit, 10) sicut scriptum est: mihi vindictam ego retribuam dicit Dominus.

*CAP. XXVII.* Nec prætereundem quoque videtur qualiter virtus Domini post hanc profectioem jam dictis Sueonibus, patefacta sit. Gens enim quædam ab eis longe

§. 3

posita

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

- 1) Domino 2) unanimo 3) Dominus 4) Erimbertum 5) Cap. XIII. Incrementum Ecclesiæ in Suecia, Victoria bellica, 6) Domini 7) rursus 8) opprobria 9) ibi 10) judicat defunt seqq. usque ad finem capituli.

*Lectio varians à Lambecio notata,*

\* Col. edit. Simonis,

poſita vocata \* *Chori* [y] Sueonum Principatui olim ſubjecta fuerat; ſed jam tunc diu erat, quod repellendo ejus 10) ſubjici dedignabantur. Denique Dani hoc 11) ſciences tempore ſupradicto, quod Dominus 12) Epifcopus jam in partes Sueonum advenerat, navium congregata multitudie ad eandem perrexerunt provinciam 13) volentes & bona eorum diripere, & ſibi eos ſubjugare. Regnum vero ipſum quinque habebat Civitates. Populi itaque inibi manentes cognito eorum adventu, conglobati in unum, cœpere viriliter reſiſtere & ſua defendere. Dataque ſibi victoria medietate populi Danorum cæde proſtrata, medium 14) quoque navium eorum diripuerunt, auro & argento ſpoliisque multis ab eis acceptis. Quod audiens prædictus Rex *Oleph* 15) populusque Sueonum, volentes ſibi nomen acquirere, quod facere poſſent quæ Dani non fecerant, & quia ſibi etiam antea ſubjecti fuerant, innumerabili congregato exercitu, illas adierunt partes, & primo quidem improvise ad quandam urbem Regni ipſorum vocatam *Seeburg* [z] in qua erant ſeptem millia pugnatorum devenientes penitus illam devaſtando ſuccenderunt. Exinde confortati animo dimiſſis navibus, iter quinque dierum arripientes, ad aliam urbem ipſorum, quæ *Apulia* [a] dicebatur efferro corde properabant. Erant autem in illa urbe quindecim millia hominum bellatorum. Cum itaque illo adveniſſent concludiſis ipſis in civitate iſti à foris urbem debellare, illi de intus cœpere viriliter repugnare; illi intrinſecus defendebant, ipſi exterius impingebant, ſicque tranſierunt dies octo, ut omni die à mane uſque ad vesperam dimicantes bello inſtarent & multi hinc inde caderent, neutra tamen pars victoriam obtineret. Cum ecce † nono die populus Sveonum diutina cæde fatigatus cœpit anguſtari, 1) & timido corde expaveſcens hoc ſolum cogitare, quomodo inde evaderent. Hic, inquit, 2) non proficimus, & naves noſtræ longius abſunt. Nam quinque dierum, ut prædiximus, iter erat ad portum in quo naves eorum ſtabant. Cum ergo quid ſibi eſſet agendum nimium turbati omnimodis neſcirent, quærendum ſortibus ſtatuerunt, utrum Dii eorum eis vellent auxiliari, ut vel victoriam caperent, vel vivi inde evaderent. Miſſis itaque ſortibus, neminem Deorum qui eis ſubſidio eſſe vellet reperire potuerunt. Quod cum denunciaretur in populo ululatus 3) ab eis receſſit. Quid, inquiunt, infelices acturi ſumus, Dii receſſerunt à nobis & nullus eorum adjutor eſt noſtri. Quo fugiemus? Ecce

naves

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 10) eis 11) deest, hoc 12) Dominus 13) patriam 14) media 15) Olef 1) anguſtari  
2) inquit 3) & gemitus excitatus eſt in caſtris omniſque virtus.

*Lectiones variantes à Lambecio notatæ.*

\* Col. edit, Chor. videtur autem hic loqui de Curlandia. † Col. edit. nova

*Annotationes G. Henſchenii.*

- [y] Chori, Chorilandia, Curlandia Adamo in Chorographia, qui tradit, gentem fuiſſe creduliſſimam, aurum inibi plurimum, equos optimos, domus auguribus & necromanticis plenas. Quod tamen inſulam ſcripſerit minus ſibi cognitam oſtendit. Cingitur niari Balthico & ſinu Linonico, at terra contigua eſt Linoniæ, Samogitiæ & Lituaniæ.  
[z] Seeburgum ſive Selburgum etiamnum ad dextram ripam Duinæ fluvii arx Ducis Curlandiæ viſitur in Semgalla provincia annexa, dicta quaſi terræ finis, uti nos docuit Theodorus Lovenſteinus Societatis noſtræ Scerdos ex hac Churlandia oriundus.  
[a] Forte Pila in confiniis Curlandiæ & Samogitiæ ad fluvium Wctam.

naves nostræ longius sunt positæ, fugientibusque nobis 4) insequentibus usque ad intercessionem nos delebunt. Quid ergo nobis erit? Cum itaque in tanta angustia essent positi, quidam negotiatorum memores doctrinæ & Institutionis Domini 5) Episcopi suggerere eis cœperunt: Deus, inquit, Christianorum multoties ad se clamantibus auxiliatur & potentissimus est in adjuvando. Quæramus an ille nobiscum esse velit, & vota ei placita libenti animo spondeamus. Omnium itaque rogatu supplicii missa est fors, & inventum quod Christus vellet eis auxiliari. Quod cum publice denunciatum cunctis innotuisset, omnium corda ita subito roborata sunt, ut confestim ad urbem expugnandam intrepidi vellent accedere. Quid, inquit, nobis 6) formidandum, quidve pavendum est, Christus est nobiscum; pugnemus & viriliter agamus, nihil nobis obstare poterit, nec deerit nobis certa victoria, quia potentissimum Deorum nostri adiutorem habemus. Conglobati ergo omnes læte & forti animo ad debellandam profecti sunt urbem. Cumque in circuitu astantes pugnam inire vellent, ab his qui intrinsecus erant postulatum est, ut copia eis daretur loquendi. Quod cum Rex Sveonum annuisset illis, subsecuti sunt: Nobis jam pax magis quam pugna placet; fœdus vobiscum inire cupimus. Et primo quidem quicquid ex spoliis Danorum præterito anno in auro & armis acquisivimus vobis pro munere fœderis damus. Deinde pro unoquoque hominum in hac urbe constitutorum dimidiam Libram argenti offerimus; & insuper censum, quem antea solebamus vobis dare, persolvemus, & datis obsidibus, adhuc subjecti, & obaudientes, 7) sicuti antea fuimus, vestro imperio esse volumus. Cum hæc itaque oblata fuerint, nec dum tamen animi Juvenum sedari poterant, vtrum alacriores facti, & absque metu imperterriti pugnare tantum desiderantes, armis se urbem & omnia, quæ haberent, vastaturos, ipsosque captivos abducturos dicebant. Rex verò & Principes saniori consilio dexteras ab eis accipientes fœdus inierunt, & thesauris innumerabilibus, atque obsidibus triginta sibi collatis cum gaudio ad sua reversi sunt. Denique pace inter eos fœderata, statim Sveones Christi Domini nostri omnipotentiam collaudantes, ejusque magnificentiam, quod vere magnus super omnes esset Deus, totis viribus prædicantes; quid ipsi, per quem tantam obtinuissent victoriam, vovere deberent, sollicitè quærere cœperunt. Unde à Christianis edocti negotiatoribus, qui simul aderant, Christo Domino placitum devoverunt jejunium, ita ut ad sua reversi, postquam Domini septem dies essent, \* alios septem omnes pariter à carne abstinerent. Sed & posthac 8) quadraginta diebus evolutis, ipsi quoque unanima conventionè quadraginta sequentes similiter à carne abstinentiam agerent. Quod & factum est, omnesque qui ibi affuerant, hoc statutum libenti perfecerunt animo. Multi etiam posthac reverentia & amore Christi apud eos jejuniis, quæ Christiani observabant, insistere incipientes, & elemosynis, quia 9) hoc Christo gratum didicere, quoslibet pauperes adjuvare cœperunt sicque favore omnium prædictus *Erimbertus* sacerdos libera apud eos, quæ Dei sunt agere, & cunctis  
Chri-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

4) isti. 5) Domini. 6) nunc. 7) Obedientes. 8) post hoc. 9) namque.

*Lectione varians à Lambesio notata.*

\* Col. edit. illos.

Chriſti potentiam laudantibus Religionis divinæ in illis partibus devotio augmentum ſui ab eo 10) tempore ſine ullius contradictione cœpit habere.

*CAP. XXI III.* 1) Inter hæc verò [b] divino contigit Judicio, ut Piratarum infeſtatione memoratus *Oricus* 12) Rex, quibusdam propinquis ejus Regnum ipſius invadere conantibus [c] bello interemptus ſit. Cum quo pariter omnes primores terræ illius, qui olim Domino 13) Episcopo familiares & amici habebantur, gladio interierunt. Deinde poſt hac conſtituto in Regno ipſius *Orico* 14) *Juniore*, quidam eorum quos ille tunc habebat Principes, & minus antea Domino 13) cogniti fuerant Episcopo, perſuadere ei cœperunt ut Eccleſia apud eos facta deſtrueretur, & Religio Chriſtianitatis ibi cœpta annullaretur, 15) dicentes: Deos ſuos ſibi iratos eſſe, & quod ideo cuncta 16) eos mala invenerint, quia alterius & ignoti Dei apud ſe culturam receperint. Qua de re Comes præſati vici. *Slieswic*, 1) videlicet nomine *Hovi* qui huic Religioni præcipue reſiſtebat, & ad deſtruendam Chriſtianitatis fidem Regem provocabat, Eccleſiam ibi factam juſſit claudi, Religionemque Chriſtianitatis ibidem prohibuit obſervari. Unde & Presbyter, qui ibi aderat, perſecutionis acerbitate compulſus inde receſſit. Pro hac itaque re Dominus 2) Episcopus nimium ſollicitus, & admodum triſtis effectus fuerat, quia nullum tunc cum *Orico* 3) *Juniore*, de amicis habebat, quos antea largiſſimis donationibus ſibi familiares acquiſerat, per quos eum ad Domini voluntatem conciliare poſſet. Unde quia humano deſtitutus fuerat ad divinum ſolito more concurret auxilium. Nec ſpes eum ſua ſefellit. Conſolatus eſt quippe eum Dominus ſpirituale in animo conſolatione, & certus omnino factus eſt, quod nullo modo, ut hoſtes Chriſti machinabantur, Religio ibi cœpta deperiret. Quod ita Domino annuente non multo poſt contigit. Nam cum pro hac 4) eadem cauſa ad prædictum Regem ire diſponerent, 5) Domini præveniente gratia, idem Rex expulſo prius de vico memorato jam dicto Comite, ita ut nunquam poſtea in ejus gratiam redire potuerit, ad Dominum 6) Episcopum ſuum gratis direxit Legatum, mandans, ut Sacerdotem ſuum ad propriam remitteret Eccleſiam: non ſe minus quam *Seniorem Oricum* 7) Chriſti velle gratiam promereri aſſerens, Dominique 8) Episcopi amicitiam. Quo facto cum ipſe quoque reverendiſſimus Paſtor noſter ad ejusdem Regis præſentiam cum adiutorio *Burchardi Illuſtriſſimi Comitæ* veniſſet qui etiam antea apud *Oricum* 7) *Seniorem* adiutor illi in omnibus fuerat, & apud Regem utrumque bene poterat, quia propinquus ipſorum erat, tanta gratia à *Juniore* ſulceptus eſt *Orico*, 3) ut ſtatim ei omnia, quæ ante:

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- (10 illo. 11) Cap. xiv. Incrementum, Eccleſiæ in Dania inter perſecutiones, Viri Apoſtolicæ in Suediam miſſi, 12) Horicus. 13) Domno. 14) Hórico. 15) annihilaretur. 16) tanta, 1) Scleawicht. 2) Domnus. 3) Horico. 4) ſola. 5) diſponeret. 6) Domnum. 7) Horicum. 8) Domnique.

*Annotaciones G. Henſchenii.*

- [b] Callide Rex hæcenus & in bonum temporale regni exercitium fidei Chriſtianiæ Sleyici permiſerat, nunquam ipſe traditur baptizatus: quod recentiores paſſim volunt.  
[c] An, 825, ut ſupra expoſuimus.



anteceffor fuus caufa Christianitatis in Regno fuo fieri permiferat, ipfe quoque concederet. Insuper etiam, quod antea nefandum Paganis videbatur? ut \* Clocca [d] haberetur in Ecclefia, confenfuit. In alio quoque vico Regni fui Ripa [e] vocato, fimiliter locum ubi Ecclefia fabricaretur tribuit, & ut ibi f) facerdos præfens adelfet, fuæ po- teftatis Licentiam dedit.

CAP. XXIX. Denique dum hæc agerentur; prædictus venerabilis Gautbertus 9) Epifcopus ad gentem Sveonum quendam mifit Presbyterum nomine 10) *Ansfriidum*, [g] qui ex Danorum oriundus à Domino 2) *Ebbone* ad fervitium Domini educatus fuerat, qui cum ille adveniffet memoratus *Erimbertus* facerdos exinde reverfus, & ille ibi cum multa omnium ambitione tribus aut eo amplius annis demoratus eft. Post hoc vero audito Domini 11) Gautberti 9) obitu, ipfe quoque exinde reverfus, & apud nos aliquandiu converfatus infirmitatis moleftia correptus aggravefcente dolore defunctus eft. Quo factò Dominus 2) Epifcopus non fufferens fidem Christianitatis ibi cœptam deperire, fuum illuc Presbyterum *Ragembertum* 12) nomine mittere difponebat. Qui cum ad hoc fatis idoneus & tanta 13) profectioe valde effet voluntarius, dum ad portum memoratum *Sleaswich* 14) in quo naves cum negotiatoribus, qui cum eo ituri erant, conftabant, 15) pergeret. Diabolica machinatione fortuitu 16) in via Danorum latrocinantium infidiis circumactus & iis 17) quæ habebat, fpoliatus die Affumptionis fanctæ Mariæ ipfe quoque iu bonæ voluntatis curfu feliciter confummatus eft. Quod factum cum Domini 11) Epifcopi animum nimio affeciffet mœrore, nequaquam tamen accepta retrahi potuit voluntate. Verum non 18) multo post ad 19) hoc opus alium ordinavit Epifcopum, è gente quoque 20) Danorum progenitum nomine *Rimbertum*. Quem cum ad illas partes pro Chrifti nomine deftinaffet, benignè ibi à Rege & à populo 21) fufceptus, divina apud eos myfteria largiente Domino, libère hætenus [h] celebravit. \*\* Denique & ipfi, ficut & cæteris, quos inter Paganos ante conftituerat; denunciavit facerdotibus ut nullius aliquid concupifcerent, 22) neque peterent 23) fed ut magis exemplo beati Pauli Apoftoli, ipfi quoque manibus fuis laborarent, & victu ac veftimento contenti effent, pie eos adhortatus eft. Quibus tamen ipfe & fequacibus eorum, quicquid neceffarium habebant, inſuper & quid pro ami-

I. Theil.

Q

cis

*Leſiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 9) Gansbertus, 10) Anfridum, 11) Domni, 12) Raginbertum, 13) tantæ profectiois, 14) Sleswich, 15) defunt, in - - conftabant, 16) deeft, iis, 17) his, 18) defunt, non - - poſt, 19) in, 20) deeft, quoque, 21) deeft, populo, 22) concupifceret, 23) peteret.

*Leſiones variantes à Lambecio notatæ.*

- \* Clocca campanam hic ſignificat. Vide Voſſium de vitis ſermon, lib. 2. cap. 10. \*\* Omnia hæc quæ deinceps ſequuntur uſque ad caput 35. defunt, in Col. edit.

*Annotatio G. Henſchenii.*

- [d] Clocco cloccum klocca Germanica lingua campanam ſignificat. I egitur in Vita S. Liobæ 28. Sept. in Conſtitutionibus Caroli M. et aliis ejus ævi ſcriptoribus. [e] Ante a. num 837. quo hanc partem Jutiæ Roricho ejusque focis datam ſupra diximus ubi plura de Ripâ ejusque templo & Epifcopatu traduntur [f] Adamo Stadenſi Rembertus dicitur, Cypræo S. Rembertus, quoad ejus Vitam rejecimus [g] aliis, Aufridum. [h] Dum S. Epifcopus Rembertus hanc vitam ſcriberet,

cis acquirendis dandum erat, de ſua abundanter miniſtrabat. Porro inter has multiplices, variasque anguſtiarum preſſuras quas uti commemoravimus de eadem Legatione 24) ut prædictum eſt, ſemper inſpiratione roboretur, ne accepto 25) deſiſteret opere, tamen Domini quoque *Ebbonis* memorati *Remenſis Archiepiſcopi*, qui hanc Legationem primo ſuſceperat, non modice cum 26) in hac cauſa, & devotio mentis & fervor conſolabatur animi. Si quidem ipſe intimo provocatione 27) gentium flammans ſpiritu, jugiter eum ad fidei gratiam in partes iſtas promulgandam incitabat, & ut cœpta non deſereret ſtrenue commonebat. - Cujus verbis exhortationis, & maximo ardore mentis, quo ad hoc fervebat iſte bonus 1) vir provocatus, indubitanter officii ſibi commiſſi curam agebat, nec aliqua unquam incommoditatis adverſitate à cœpto opere averti poterat. Et licet innumera fuerint prædicti Pontificis ſvaſoria monita, quibus pater noſter intimo conſolabatur gaudio, illius tamen ſemper recordabatur ſermonis, quem de Legationis hujus cauſa in ultimo colloquutionis ſuæ habuere tempore. Nam cum Dominus 2) Epicoſopus noſter dinumeratis multis, quæ ſibi contingerant 3) anguſtiis, quid de eadem legatione ſibi videretur ipſum requireret, qualemque conſolationem ſibi ſuper hoc dicere vellet, ab eo ſollicite expoſceret. Ille quaſi prophético afflatus ſpiritu, reſpondit; Certus ſum, inquit; quia quod nos pro Chriſti nomine elaborare cœpimus fructificare habet in Domino. Nam ita eſt fides mea, & ſic firmiter credo, immo veraciter ſcio, quia & ſi aliquando propter peccata quodammodo impeditum fuerit, quod nos in illis cœpimus Gentibus, non tamen unquam penitus extenuetur, ſed fructificabit in Dei gratia & proſperabitur, uſque quo perveniat nomen Domini ad fines orbis terræ. Hæc itaque fides fuit eorum hac voluntate exterarum gentium fines petierunt, hujus religionis amore pro Domino certaverunt, à quo & præmium laboris ſui ſine dubio percepturi ſunt. Hujus devotionis voluntas ab animo Domini & Patris noſtri nunquam reſceſſit, & pro ſalute Gentium nunquam orare ceſſavit. Quin potius cum aſſidua fere piratarum infeſtatione, qui ex Gentibus jam dictis veniebant, 4) Parochia 5) illius in circuitu vaſteretur ac familia diriperetur, ille tamen pro adverſantibus & inſidiantibus ſibi jugiter exorabat, & pro converſione eorum, qui ſibi malefaciebant, apud Dei miſericordiam ſine ceſſatione rogabat, petens, ne ſtatueretur illis in peccatum, quod ignorantibus Dei Juſtitiam errore Diabolico decenti Chriſtianorum rebus eſſent infeſti. Cujus ſollicitudinis cauſa in tantum fervebat, ut etiam in infirmitate poſitus noviffima, jam dictæ ſuæ Legationis cauſam nunquam antea tractare & diſponere omiſerit quo uſque ultimum exhalavit 6) ſpiritum vitæ; In quo Religionis ardore à ſeculo ſuſceptus 7) credimus, quod maxima ſecum comitante fidelium multitudine, quos ex gente Danorum atque Sveonum Domino lucratus fuerat meritum boni certaminis illius divina remunerante clementia in die reſurrectionis omnium glorioſe & feliciter regna, penetrabit 8) cœlorum.

CAP.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 24) - - - divina. 25) à cepto. 26) eum. 27) pro vocatione. 1) beatus. 2) Dominus.  
3) contingerant. 4) veniebat. 5) Parocchia. 6) exhalaverit. 7) ſuſceptum. 8) penetravit.

CAP. XXX. 9) Save 10) quia de causa Legationis ejus & cura qua alios salvare cupiebat, multa jam diximus qualis in semetipso in exercitatione salutis propriae animae extiterit qualiterque corpus suum pro divino timore continue afflixerit jam nunc tempus est enarrandi. Qualis namque apud vos in monasterio in omni frugalitate 11) & devotionis studio effulserit, non 12) opus est vobis ea 13) dicere, quae vobis sunt optime comperta: 14) Tamen, ut auditum habemus, ipse adolescens & juvenis senibus & grandavis mirandus videbatur & imitandus. Jam verò sumpto apud nos Episcopatu, hoc omnino, quod in monasterio inchoaverat, modis omnibus augmentare, sed 15) & 16) omnium vitas 17) sanctorum imitari studuit; specialius tamen beati Martini. Cilicio namque ad carnem non solum in die, sed etiam in nocte usus est. Denique 18) sicut in ejus vita legerat, magnopere populis verbum Domini praedicando prodesse studebat, interdum tamen ut seipsum, in divina exerceret philosophia, solitudinem 19) amabat. 20) Ad quod opus & 21) cellam aptam sibi constructam habebat, quam appellabat *quietum locum & amicum mœrori.* Ubi cum paucis demoratus, quotiescunque à praedicatione & Ecclesiasticis officiis & 22) ab inquietudine Paganorum liber esse poterat habitavit secum. 23) Ita tamen, ut 24) proprium commodum & solitudinis amorem, nunquam gregis sibi commissi praeroneret utilitati. Porro quousque Juventutis aliquatenus potitus est robore; persæpe & panem in pondere, & aquam in mensura sumebat maxime quamdiu solitudine ei uti licitum erat. Quo tempore non modicè, ut ipse affirmabat, à spiritu tentatus est cenodoxiae. Studebat namque inimicus humani generis peste jam dicta animum illius inficere, & magnus sibi in oculis suis videbatur, qui taliter abstineret. Qua de re tristis factus, & ad Domini pietatem totis 25) viribus in oratione conversus postulabat, ut sua eum gratia ab hac perniciosissima impietate liberaret. 26) \* Cumque pro hac re precibus esset sollicitus intentus, quadam nocte sopori deditus vidit se quasi usque in caelum rapi & totum saeculum, ac si in teterrimam vallem collectam, 27) ex quo tamen & bonorum 28) animae, licet raro, Angelica ministerio rapiebantur & ducebantur in caelum. In qua videlicet tenebrosa valle ostensum est ei etiam quasi sementivum 29) quoddam, ex quo genus humanum ducit originem. Cumque hæc omnia admirans & horrefcens aspiceret, visus 30) est, ut attenderet, quo initio in hanc vitam veniret, ac dictum est. Unde, inquit, homini ulla jactantia esse poterit, qui de tam vili origine in convalle lachrymarum procreatus sit, & quicquid boni habuerit non à se, sed ab eo à quo omne datum optimum, & omne do-

2 2

num

*Lectioes variantes ex Actis Sanctorum,*

- ) Cap. XV. S. Ansharii poenitentiae; preces eleemosynae. 10) Sanè. 11) defunt, frugalitate & 12) defunt, non - - est. 13) defunt, ea - - - sunt. 14) est compertum. 15) deest, sed, 16) vitam. 17) deest, vitas. 18) defunt, Denique - - - legerat, & 19) in solitudine. 20) manebat. 21) deest, &. 22) deest, &. 23) deest, secum. 24) nunquam. 25) defunt, totis viribus. 26) quodque & factum est. 27) collectum. 28) beatorum. 29) sementinum, 30) iustus.

*Lectio varians à Lambecio notata,*

- \* Hæc omnia usque ad verba. Quod ita & factum est, defunt, in Col. Edit.

num perfectum eſt, acceperit; Si igitur ulterius, inquit ab ulla tentatus fueris cenodoxiæ peſte, iſtud in mentem reducens 1) memorare, unde progenitus ſis, & cum Dei gratia liberaberis, quod ita & factum eſt. Jam verò poſtquam ſenuit non adeo potuit de cibo abſtinere, potus tamen ei ſemper aqua erat, niſi quod propter vanam gloriam vitandam magis, quam aliquam ſvavitatem capiendam, aliquantulum ipſi aquæ quam bibiturus erat, de potu admiſcebat. Qua tamen in ſenectute ſua ſolita nequivit uti parſimonia, ſtudit hoc eleemoſynis & orationibus, multisque aliis bonis compenſare. Hujus namque 2) rei gratia multos redemit captivos, quos & libertate donavit. Nonnullos tamen eorum, qui ad hoc capti eſſe poterant, 3) ad Dei ſervitium educandos, literis divinis inſtruere juſſit. \* Porro ad devotionem ſibi in Dei amore acuendam quam ſtudioſus fuerit, *teſtantur codices magni apud nos, quos ipſe propria manu per notas conſcripſit, qui ſolummodo illas continere noſcuntur, quæ ad laudem omnipotentis Dei pertinent & ad peccatorum redargutionem. Ad laudem quoque beatæ & æternæ vitæ & terrorem gehennæ, & quicquid ad compunſionem pertinet & lamentum.* Teſtes ſunt & fratres, & apud vos, & in nova Corbeja degentes, quos pro hoc opere frequentes poſtulavit, quique illi nonnulla hujusmodi conſcripta miſerunt. Sed nunquam illi ſat eſſe poterit, quia omnem vitam ſuam in luſtu & lachrymis exigere volebat. Nam licet illi compunſio cordis frequenter lachrymas excitaret, non tamen unquam ei ſufficientes videbantur niſi quod in ultimo ætatis ſuæ anno hanc quoque gratiam diu quæſtam Domino largiente promeruit, *ut quotieſcunque vellet, ploraret,* Denique ex ipſis compunſivis rebus ex ſacra ſcriptura ſumptis per omnes pſalmos, *unicuique, videlicet pſalmo 4) propriam aptavit oratiunculam, quod ipſe pigmentum 5) vocitare ſolebat,* ut ei pſalmi hac de cauſa dulceſcerent. In quibus videlicet *pigmentiſ* ipſe non \* compositionem verborum curabat ſed compunſionem tantum cordis quærebat. In quibus aliquando Dei laudat omnipotentiam & judicium, aliquando ſemetipſum vituperat, & increpat; 6) aliquando ſanctos, qui Deo obediunt, beatificat, aliquando miſeros & peccatores luget. Quibus omnibus ſemetipſum ſemper deteriorem dicebat. Quæ tamen aliis cum eo pſalmos canentibus finito pſalmo ipſe ſolus tacite ruminare ſolebat, *nec ulli ea manifeſtare volebat.* Quidam tamen noſtrum, qui ei familiariffimus erat magna vi precum vix ab eo obtinuit, ut ei *ipſa pigmenta* ſicut ille cantare ſolitus erat *diſtaret.* Quæ tamen ipſe conſcripta vivente eo nemini innotuit, ſed poſt obitum ejus quibusque legere volentibus exhibuit. Inter pſalmos autem cantandum, frequenter etiam manibus operari ſolitus erat, nam hiſ temporibus rete operabatur. De ipſis verò pſalmis diſpoſitum habuit, quos in nocte, quos in die cantaret, quos dum ſe ad Miſſam cantandam parabat, quos dum iterum diſcalciatus ad lectum ire volebat. Mane autem ſemper quando ſe calciabat & manus lavabat, litaniam cantabat, & ſic ad Eccleſiam proſectus tres aut quatuor

*Leſiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 1) deeſt, reducens. 2) deeſt, namque. 3) deſunt, qui - - poterant. 4) deſunt, unicuique - - pſalmo. 5) pigmenta. 6) deſunt, & increpat.

*Leſio varians à Lambecio notata.*

- \* Deſunt hæc in Col. Edit, uſque ad verba ſed nunquam illi, &c. \*\* Col. Edit, punſionem. G. H.

tuor missas ipse astans & officium agens celebrari faciebat. Statuto tamen legitimo tempore in die publicam Missam, nisi aliqua ei incommoditas accidisset, ipse cantabat, sin vero, audiebat. 7) In eleemosynis vero dandis quam 8) liberalissimus fuit, quis enarrare poterit? cum omnia quæ habebat, in Domini voluntate necessitatem patientibus subministrare cupiebat. Ubicumque enim aliquem in necessitate positum sciebat, ex quanto poterat, eum adjuvare satagebat; & non solum in propria Parochia, sed etiam in longinquis regionibus positis, subsidium sui adjutorii ministrabat. Specialius tamen [1] *Hospitali pauperum in Brema* constitutum habebat, ad quod decimas de nonnullis villis disposuit, ut ibi cum quotidiana susceptione pauperum ægroti quoque 9) recrearentur: Per omnem quoque Episcopatum suum decimas animalium & omnium reddituum, decimasque decimarum, quod ad eum pertinebant, in pauperum expensionem distribuebat; & quidquid argenti, vel cujuslibet census illi proveniebat, in usus indigentium decimabat. Insuper in quinto anno, omnium animalium, licet aurea decimata fuerint, ad eleemosynarum dationem iterum ex integro decimationem faciebat. De argento etiam, quod ad Ecclesias in Monasteriis veniebat, quartam partem ad hoc ipsum destinatam habebat. Curam vero 10) pupillorum ac viduarum maximam semper habebat, ubicumque Anachoretas esse sciebat, sive viros sive fœminas, frequentibus visitationibus & donis ipsos in Dei servitio confortare, 11) & necessariis subsidiis adjuvare studebat. Habebat quoque & 12) in zona propria semper sacculum 13) cum nummis, ut si quando egens veniret, & dispensator Eleemosynæ suæ deesset, ipse sine mora quid 14) daret haberet, studebat enim illud beati Job dictum per omnia implere, ut nec saltem oculos viduæ aliquandiu expectare faceret. Sicque & oculus cæco, & pes claudo, & pater pauperum omnino esse studebat. In quadragesimo vero tempore quatuor pauperes quotidie in *Brema* ad escam suscipi jubebat, duos scilicet viros & duas fœminas. Et viris quidem ipse cum fratribus pedes lavabat, fœminis autem in prædicto Hospitali pauperum, vice illius quædam Deo sacrata, quam ipse in Dei voluntate & Religionis amore probatam habebat. Denique cum parochias more Episcopali circumiret, antequam ipse ad convivium accederet, pauperes præcipiebat introduci, quibus ipse 1) & 2) aquam ad manus lavandas exhibebat, & eulogiis datis miscebat, & mensa ante ipsos posita, sic demum ad suum convivium cum hospitibus accedebat. \* Et ut misericordiæ ac pietatis ejus viscera exemplis approbemus, vidimus quondam, cum inter multos alios cujusdam viduæ filium in longinqua regione captivum abductum, in Sveonum videlicet pretio redemptum, ipse secum ad patriam rediisset, & cum ipsum mater sua gaudens videret reversum, sicuti mos est fœminarum,

Q 3

rum,

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

- 7) defunt, sin -- audiebat. 8) ipse 9) deest, quoque. 10) ergo 11) confortabat  
12) deest, & 13) sacculum 14) quod 1) deest, ipse 2) etiam.

*Lectio varians à Lambecio notata.*

\* Defunt hæc omnia in Col, edit. usque ad caput 31.

*Annotatio G. Henschenii.*

[1] Ex eo hospitali Capitulum de in Canonicorum fuisse ere, tunc templo S. Anshario dicato, ante diximus.

rum, præ gaudio in conspectu ejus astans lachrymata fuisset, ipse quoque Episcopus compunctus non minus fieri cœpit, 3) statimque ipsum viduæ filium libertate donatum matri reddidit, domumque gaudentes ire permisit. 4) Et quia conversatio ejus secundum beatum Paulum Apostolum semper erat in cœlo, nonnunquam ipse cœlestibus revelationibus sicuti jam præfati sumus, licet multa omiserimus illustrabatur in terra, ita ut fere omnia, quæ ei proventura erant, antea semper sive per somnum, sive per intimam revelationem in mente, sive per excessum ipsi cognita fuerint. 5) Nam quod diximus fieri in mente, hujusmodi esse putamus sicut in actibus Apostolorum legitur: Dixit *inquit*, spiritus Philippo. Ad omnia enim, quæ forte præcipua definire debebat, spatium cogitandi habere volebat, & nihil temere disponebat, antequam gratia Dei illustratus, ipse in mente sua sentiret, quid melius esset, sicque superna visitatione certificatus in mente sine cunctatione, quæ agenda erant, disponebat. Porro ea quæ per somnum videbat, sicuti jam superius multa comprehensa sunt; tam vera erant, ut nunquam cassata reminiscamur. Nam ad probationem hujus rei, omissa referamus. Antequam ad Bremensem invitatetur Ecclesiam, quadam nocte visum est ei quod venisset in quandam Regionem amœnissimam in qua invenit beatum Petrum Apostolum; Cumque illum admiraretur, venerunt quidam homines petentes, ut ipse, beatus videlicet Petrus, eis Doctorem & Pastorem destinare deberet. Quibus cum ille respondisset, iste est, quem debetis habere; Pastorem Dominum Episcopum coram se stantem proponens, visum est ipsi quod terræ motus fieret magnus, & ipse in terram cecidisset, & quod venisset vox super eum, & magna suavitas in mente, unctio videlicet Spiritus Sancti, ita ut se quasi innovatum sentiret in gratia Christi. Vox vero quæ venit quasi benedictionem super eum fudit. Post hæc iterum; sicut ipsi videbatur, jam dicti viri admouerunt Apostolum, quo eis doctorum 6) quemlibet destinaret. Contrarii enim esse videbantur his, quæ ille eis ante proposuerat. Quibus ille quasi indignando respondit: Nonne dixi vobis quia hic esse deberet, qui in præsentiarum stat? Quid dubitastis? Nonne audistis vocem super eum Spiritus Sancti ad hoc delapsam, ut eum vobis consecraret pastorem. Quo dicto somno expergefactus, quod triennio ante viderat, quam ad Bremensem regendam invitaretur Ecclesiam, certus omnino factus est, quod alicubi, in nomine Domini ire deberet, sed quo nesciebat. Postquam vero regio jussu ad prædictam Ecclesiam venit, & eam in honore sancti Petri consecratam didicit, & nonnullos quoque ibi invenit, qui eum non libenti recipere animo recordatus est visionis suæ hacque de causa consensit, ut illam regendam suscipere dicecesim, nam aliter nunquam se hoc facere voluisse attestando dicebat. Eo quoque tempore quando cellam prædictam *Turbolt* habuerat, quoniam omnis ei cura de vocatione gentium erat, ut eis in sua Legatione prodesse potuisset, nonnullos pueros ex *Northmannis* 7) vel *Scelavis* emptos in eadem cella causa discendi ad sacram militiam nutriendos [k] posuerat, quorum quosdam prædictus

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

3) cœperit 4) Cap. XVI. Illustrationis divinæ miracula. 5) fierent 6) doctores. 7) Northmannis

*Annotatio G. Henschenii.*

[k] A. 837. S. Ansharium profectum fuisse *Torholtum* scribit *Stadensis* in *Chronico* meminisse ejusdem itineris *Adamus*,

Etus *Reginarius* quando cella ipsa [1] data est, inde abstulit, & ad suum servitium misit. qua de causa cum nimium esset Dominus 8) Episcopus anxius, post paululum visum est illi, quod venisset in quandam domum, invenissetque ibi & venerandum *Regem Carolum* & ipsum *Reginarium*, quos ipse, ut ei videbatur de iisdem pueris increpavit afferens quod eos ad Dei omnipotentis servitium nutrire disposuerit, non ut *Reginario* servirent. Quo dicto visum est ei quod idem *Reginarius* levato pede suo ad os calcitraret Domini 9) Episcopi. Denique hoc factò mox visum est ei quod Iesus Christus propter eum astaret, diceretque Regi præfato pariter & *Reginario*. Cur, 10) inquit, hunc 11) hominem vos tam turpiter dehonestatis, sciote quia ipse Dominum habet, & vos de hac causa non eritis immulctati. Quo dicto ipsi exterriti facti, conturbati sunt: Dominus 8) vero Episcopus evigilavit, quod illi ostensum, quia verum fuerit, testatur ultio divina, quæ super ipsum venit *Reginarium*. Nam non multo post iram Regis meruit & cellam ipsam una cum omnibus, quæ ex parte Regis habebat perdidit, nec ulterius in gratiam pristinam redire potuit.

**CAP. XXXI.** Verum de Pastoralis ejus gratia qualis quantusque extiterit, præterisse ne videamur, \* in illo certe probavimus quam verum sit, quod beatus Gregorius in figura Pastorum qui in nativitate Domini super gregem suum vigilabant de Pastoribus Ecclesiæ dixit: Quid est inquit hoc quod vigilantibus pastoribus angelus apparuit, eosque Dei charitas consulit, nisi quod illi præ cæteris videre sublimia mererentur, qui fidelibus gregibus præesse solliciti sciunt, dumque ipsi pie super gregem vigilant; divina super eos gratia largitus coruscet. In omni enim actione illius gratiam Dei cum eo comitasse, multis experimentis probavimus. Nam quod ipse super gregis sui custodiam sollicitus multa sublimia videre promeruit; & in mente divinitus superna frequentius visitatione inspiratus sit, superius jam in multis comprehensum ostendimus. Denique etiam exterius gratia Dei in eo largius coruscante, sermo quoque prædicationis illius multa suavitate profusus, partim erat horribilis, ut certo probaretur indicio infusione spiritali verba ejus moderari, quo miscens terroribus blandimenta vim divini jam prætenderet Judicii, in quo veniens Dominus & terribilis peccatoribus & blandus apparebit justis. Hac quippe gratia in verbis quoque propriis 1) & vultu admirandus erat, ita ut eum potentes & divites, maxime tamen contumaces & protervi, terribilem attenderent, mediocres vero quasi 2) patrem piissimo venerarentur affectu. Porro licet signa virtutum velut instrumenta jactantiæ cautè fugeret, tamen eo non quærente, & hæc ipsa non

*Lectioes variantes ex Actis Sanctorum.*

8) Domnus    9) Domni    10) Cujus    11) hic    1) defunt, quoque propriis    2) fratrem complecterentur, pauperes autem quasi.

*Lectio varians à Lambecio notata.*

\* Omnia hæc in Col. epit. defunt usque ad verba: Nam quod ipse &c.

*Annotatio G. Henschenii.*

[1] Circa an. 844. de *Reginario* supra egimus.

non deerant, quod evidenti probatum eſt indicio, quia ſcilicet mandatum Domini ex ore illius in irritum prolatum non ceſſit. Nam cum quodam tempore in *Freſia*, 3) in pago videlicet *Oſtarga* [m] in die Dominica prædicaret populo, & inter alia prohiberet, ne quis in die feſto opus ſervile exerceret, quidam illorum, ut ſunt contumaces & ſtolidi, domum reverſi, quia ſerenus erat aer, in pratium euntes; collecto fœno acervos fecerunt; quibus factis, adveſperante die omnes illi acervi qui eodem die facti fuerant, divinitus igni conſumpti ſunt, illæſis illis permanentibus qui anterioribus diebus præparati in medio conſtabant. Quo facto populi in circuitu manentes fumum à longe cerrentes, hoſtem ad eſſe putantes, timuerunt valde. Sed diligentius rei veritatem percrutantes contumaciam nonnullorum probaverunt eſſe mulctatam.

*CAP. XXXII.* Nec ſilentio quoque prætereundum arbitramur, quia cum quodam tempore gens *Nordalbingorum* plurimum deliquiſſet, quorum delictum nimis horribile, & 4) huiusmodi erat; videlicet cum nonnulli captivi, qui de Chriſtianiſ terris 5) rapti, 6) & 7) ad 8) Barbarorum terras perducti, nimis apud exteros 9) affigebantur, ſpe evadendi 10) inde fugerent, 11) & ad Chriſtianos venirent, ad prædictos videlicet 12) *Nordalbingos*, qui proximi noſcuntur eſſe Paganis, ipſi eos absque ulla miſeratione, cum ad ſe veniſſent 13) capiebant, & in vinculis ponebant; quorum alios iterum ad 14) Paganos vendebant, alios ſuo mancipabant ſervitio, aut aliis Chriſtianiſ venundabant. Cum ergo hoc Domino 15) innotuiſſet Epifcopo, nimium triftis effectus fuerat, 16) quod tantum nefas in ſua Dioceſi contigiſſet, ſed qualiter emendari potuiſſet non ſatis ratione colligebat, quoniam in hoc nefandiſſimo ſcelere erant plurimi inretiti, qui potentes apud eos & nobiles habebantur. Denique cum de hac re nimium eſſet anxius, quadam nocte more ſolito divina ei apparuit conſolatio. Videbatur namque illi, quod Dominus Jeſus eſſet in præſenti ſæculo, ſicut quondam fuit, quando ſua præſentia doctrinam & exempla populis præbebat, Viſumque eſt ei quod eſſet cum multitudine fidelium, & quod ipſe videlicet Dominus Epifcopus cum eo in eodem eſſet itinere lætus & adgaudens, 18) quia nulla erat contradicſio, 19) ut ipſe videbatur, ſed 20) erat in omnibus contumacibus terror divinitus illatus & ereptio fiebat oppreſſorum, & quies magna in omnibus, ita ut nihil contradicſionis aut contrarietatis in ipſo videretur eſſe itinere. Poſt hanc itaque viſionem confirmatus, ad prædictum populum ſuam ipſe paravit profectionem, ea videlicet voluntate, ut & miſeros, qui irrationabiliter ſervituti addicſi erant, & venditi quoque pacto liberaret, & ne in poſterum aliquis tantum malum committere auderet, cum Dei 21) gratia prohiberet. In qua videlicet profe-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 3) Friſia 4) defunt, nimis - - & 5) deeſt, qui 6) defunt, terris rapti, 7) qui 8) ad - - nimis, defunt. 9) Barbaros 10) defunt, ſpe evadendi 11) eſſugerent 12) deeſt, videlicet 13) atque - - veniſſent, defunt. 14) Paganis 15) Domno 16) & de hac re nimium anxius eſſet 17) defunt, more ſolito 18) gaudens 19) defunt, quia - - tractatio, 20) deeſt, ſed 21) Domini.

*Annotatio G. Henſchenii.*

[m] Oſterga, Aſterga, Oſtringa, Oſtergaus pagus in pago Emdano de quo ſupra actum,



profectione tantam illi Dominus concessit gratiam, tantumque metu auctoritatis ejus contumacibus terrorem incussit, ut licet essent nobiles & male potentes, nullus tamen eorum (sua 22) consultationi aut imperio nullatenus 23). auderet contradicere. Verum 24) quærebantur miseri, ubicunque venditi erant, & donati libertate dimittebantur, ut irent quocunque vellent. Insuper ne ulla fraus in futurum pro eadem re obtenderetur, conventionem talem fecerunt, ut non juramento nec testibus se ullus eorum qui in prædicta rapacitate multati 25) fuerant defenderet, sed Judicio omnipotentis Dei se committeret, aut ipse, qui pro tali scelere impetebatur, aut certe captivus, qui alium 26) impetebat. Hoc ergo factum in ipso itinere Dominus veraciter exhibuit, quod fidelibus pollicitus est dicens: Ecce ego vobiscum sum omnibus diebus usque ad consummationem seculi. Tanta enim 1) prosperitate & gaudio iter illud perfecit, ut quidam cum eo comitantes dicerent, nunquam se in vita sua tam bonum & tam suave iter egisse. 2) Nunc ergo pro certo, inquirunt, cognovimus quia Dominus fuit nobiscum.

*CAP. XXXIII.* Quanti vero oratione illius, & unctione olei sacri 3) sanati sint enumerare non possumus. Hoc enim multorum assertione comperto, certatim ad eum non solum de ipsius Diocesi, sed etiam de longinquo venire solebant ægrotantes medicinam salutis ab eo poscentes. Ipse tamen hæc omnia semper occultare maluit quam vulgari; nempe cum de hujusmodi virtutum signis aliquando coram eo fieret sermo, ipse cuidam suo dixit familiari: Si dignus essem apud Dominum 4) meum, rogarem, quatenus unum mihi concederet signum, videlicet ut de me gratia sua bonum faceret hominem 5) Præterea cum talis ei esset vita, 6) infirmitate tamen proprii corporis pene assidue laborabat. Omnis quippe vita ejus fere martyrium fuit. Quippe in laboribus plurimis infra Diocesim propriam propter incursiones & deprædationes Barbarorum, nec non & contradictiones malignantium, insuper & cruciatione propria, quam sibi ipse in corpore suo pro amore Christi nunquam cessavit inducere. Sed quid facimus, qui post tot dulcia & salubria illud cogimur referre, quod sine nostro luctu non valemus explicare? Nam ætatis suæ anno *sexagesimo quarto*, Episcopatus vero *trigesimo quarto* cœpit gravi corporis morbo laborare, dysenteria scilicet jugi, qua cum per multos dies, mensibus scilicet quatuor, de eo 7) amplius acriter laboraret, & se ad mortem \* urgeri sentiret, semper Deo gratias agebat, minoremque ipsum laborem esse dicebat, quam sua meretur iniquitas, illud beati Job sæpius decantans. Si bona suscepimus de manu Domini, 8) quare mala non sustineamus. 9) Tamen quia 10) se propter supradictas visiones martyrio potius, quam tali infirmitate credebatur consummari, tristis admodum sanctus 11) sibimet ipsi & peccatis suis cœpit reputare, quod quasi spe cer-

I. Theil.

R

tissima

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 22) suo, 23) defunt, consultationi aut nullatenus 24) Sed 25) maculat 26) quem alius  
 1) deest, enim 2) Nunc - - nobiscum, defunt, 3) deest, sacri 4) Deum 5) Caput  
 XVII, Morbus, obitus, sepultura 6) in 7) deest, eo 8) Dei 9) suspicamus 10) deest,  
 sanctus 11) factus,

*Lectio varians à Lambecio notata.*

\* Col. edit, vergere.

tiffima ſua eſſet culpa defraudatus, illud Pfalmigraphi ſæpius decantans : Juſtus es Domine, & rectum judicium tuum. Quem videlicet mœrorem, cum ſuo fideliffimo [n] diſcipulo, qui ei conſcius, querendo revelaret, & ipſe eum conſolari intentius ſtudiſſet, dicens: quod non ei promiſſum fuiſſet ut gladio trucidaretur, aut igne cremaretur, aut in aqua necaretur, ſed ut cum corona Martyrii ad Dominum venire deberet, nullatenus tamen conſolationem recipere potuit. Denique cum ſæpius de eadem re cum prædicto 1) diſcipulo ſuo 2) collocutionem haberet, & ipſe eum ſummopere conſolari voluiſſet ad memoriam ejus revocare ſtudens quanta in Dei ſervitio ſuſtineret, quantumque corporis ſui pertulerit moleſtiam, & quod, & ſi nihil talium paſſus ſit 3) ipſa 4) infirmitas noviffima gravis nimium & diuturna 5) ſatis ſuperque ipſi pro martyrio cum Dei gratia 6) reputari potuiſſet, ipſe tamen nullo modo conſolationem recipiens, in ſupradicto permanebat 7) mœrore. Unde factum eſt, ut Dominus ſervum ſuum non jam ut prius per ſomnum, 8) ſed apertius conſolari dignatus ſit, quatenus tanto mœrori ſuæ gratiæ præſtaret remedium. Nam cum quadam die ad miſſam in Oratorio conſiſtens pro hoc ipſo nimium eſſet ſollicitus, ſubito in exceſſum 9) raptus, audivit vocem quandam ſic 10) vigilans, quæ ipſum vehementer increpabat, quod ullatenus 11) de Dei promiſſione dubitare debuiffet, quaſi aliqua iniquitas Dei potuiſſet pietatem vincere: Firmiſſime, itaque 12) crede, inquit, & nullatenus dubites, quia utrumque tibi Deus ſua gratia faciet, id eſt, & peccata tibi dimittet pro quibus modo ſollicitus es, & omniaquæ promiſit implebit; quæ conſolatione ſuſcepta ipſe quoque ſolabatur 13) ſemetipſum.

*CAP. XXXIV.* Et exinde ſollicitus quæque erant 14) in Dioceſi ſua procurando cœpit diſponere; inſuper & privilegia Apoſtolicæ ſedis, quæ erant de Legatione ipſius facta in multis libellis juſſit deſcribere & per omnes pene Domini 16) *Ludovici Regis* Episcopos deſtinare. Ipſi quoque *Regi Ludovico* filioque ejus æquivoco ipſius 18) hoc ipſum dirigens, addens & ſui nominis litteras, quibus poſtulavit, ut hæc in memoriam haberent, ſimul & 19) jam pro utres dictaret, adjutorio eſſent, quatenus Legatio ipſa Dei auxiliante gratia, & ipſis adjuvantibus fructificare, & creſcere in gentibus potuiſſet. Porro cum jam per tres continuos menſes prædicta laboraret infirmitate, & Epiphania Domini tranſiſſet, optare cœpit quatenus 20) in purificatione ſanctæ Mariæ ſibi ad Domini gloriam tranſire liceret. Qua videlicet 21) feſtivate appropinquante præcepit, & 22) Clero & pauperibus convivium præparari, ut in ipſo factiſſimo die epularentur. Juſſit etiam, *ut tres fierent cerei magni ex ſua ſpeciali cera*, quam optimam habuit: Quibus factis in ipſa vigilia prædictæ feſtivitatis fecit eos ante ſe ferri quibus allatis unum ante

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

- 1) deſt, prædicto 2) qui ei conſcius plane in omnibus fuit colloqueretur 3) deſunt, & - ſit 4) deſt ipſa 5) diuturna 6) deſunt, cum Dei gratia 7) manebat 8) ſomnium 9) exceſſum 10) quaſi 11) nullatenus 12) deſt, itaque 13) conſolabatur 14) deſt, erant 15) deſt, & 16) Domni 17) Luthwico 18) deſt, ipſius 19) etiam 20) cum 21) ergo 22) deſt, &

*Leſſio varians à Lambecio notata.*

[n] hunc fuiſſe S. Rembertum ſcriptorem hujus vitæ ſupra probavimus §. 3.

ante altare sanctæ Mariæ accendere præcepit, alterum vero ante altare sancti Petri, tertium autem ante altare sancti Joannis Baptistæ, optans *ut ipsi eum de corpore suscipere-  
rent egredientem, qui in supradicta visione olim ejus fuerant doctores. Cæterum præ-  
dicta infirmitate ita erat fatigatus & attritus, ut pene jam in corpore ipsius nihil remaneret  
exceptis ossibus nervis ligatis & corio tectis. Attamen ipse semper in Domini laude se  
exercebat. Illucescente vero jam dictæ festivitatis die, missas pro eo, sicuti quotidie so-  
liti fuerant, cuncti pene 1) qui affuere sacerdotes, celebrarunt. Ipse vero ordinare  
cœpit, qualiter ad populum fieret sermo, asserens nihil se eodem die gustaturum, donec  
publica finiretur missa. Qua finita cum parumper comedisset & bibisset, per omnem  
pene diem studiosius suos commonere & ad Domini servitium accendere studuit, nunc  
communiter, nunc singillatim quemque, prout poterat ad Divinum animans servi-  
tium. Maxime tamen ejus cura & sollicitudo de sua fuit Legatione ad gentes. Noctem  
quoque sequentem in talibus admonitionibus pene duxit continuam. Fratres vero,  
qui aderant, cum & 2) Litaniam facerent, & psalmos ex more pro ejus exitu decanta-  
rent, admonuit ipse, ut etiam hymnum ad Laudem Dei compositum, id est, *Te Deum  
laudamus*, pariter canerent; 3) *fidem quoque Catholicam à beato Athanasio compositam*.  
Mane uero factò, omnibus fere, qui aderant, sacerdotibus sacra missarum solemnia pro  
eo celebrantibus, *Domini corporis & sanguinis communionem percepta*, elevata manu pre-  
cabatur, ut quicumque in eum quo quomodo paccasset, divina ei pietas remitteret. Deinde  
vericulos istos cœpit frequentius repetere: *Secundum misericordiam tuam memento me  
tu propter bonitatem tuam Domine; & Deus propitius esto mihi peccatori; & In manus  
tuas, Domine, commendo spiritum meum, tu redemisti me, Domine, Deus Veritatis*. Cumque  
hæc ipse sæpius repeteret, & frequenter anhelitu jam ea frequentare non valeret, cuidam  
præcepit, ut hæc eadem vice illius frequentando caneret. 3) Sicque oculis in cœlum  
intentis Domini gratiæ commendatum spiritum exhalavit [o] \* vitæ. 4) Cujus corpo-  
re *ex more thurato*, 5) feretroque imposito, cum ad Ecclesiam deferretur illud 6) in-  
terrari 7) visum 8) est, luctus videlicet, 9) omnium, & vox una plangentium, maxime  
tamen, Clericorum, Orphanorum, viduarum, pupillorum, & indigentium. Quam-  
vis enim de illius salute non sit dubitandum, quis religiosorum, aut fidelium se justo  
à fletu continere poterit, cum ille nos desolatos reliquerit, in quo solo pene omnium  
antiquorum vigeant exempla sanctorum. Siquidem ut ab ipso statim electorum om-  
nium capite incipiamus. Christum inops 10) inopem est secutus, cum Apostolis omnia  
dereliquit, & cum sancto Joanne Baptista primævum tempus à turbarum frequentia re-*

N 2

motum

*Lectioes variantes ex Actis Sanctorum.*

- 1) deest, pene    2) deest, &    3) cantarent    4) deest, vitæ    5) curato    6) deest, illud  
7) iterari    8) visus    9) deest, videlicet    10) inopem inops ipse

*Lectio varians à Lambetio notata.*

\* Reliqua usque ad finem in Col, edit, desunt.

*Annotatio G. Henschenii.*

[o] Reliqua desunt in MSS. Hamburgensi apud Phillipum Cæsarem, & in MS. Budicensi. Hujus loco non  
nulla Cranzio subjugebantur quos Chronologiam concernebant.

motum ducens, monaſterii ſolitudinem expetivit. Ubi 11) cum temporis proceſſu quotidiano profeſſu excreviſſet. & de virtute in virtutem iviſſet, vas electionis ad portandum Chriſti nomen coram gentibus cum beato Apoſtolo Paulo deputatus, paſcendarum Chriſti ovium poſtmodum curam cum Principe Apoſtolorum Petro ſuſcepit. In quo regimine qualem ſe quantumque exhibuerit, hoc vel maxime probare videtur, quod inter cœlum & terram medius inter Deum & proximum ſequeſter nunc divinæ viſioni, & cœleſtibus revelationibus intererat, nunc commiſſorum ſibi actus & vitam diſponebat, ad quas active & contemplative geminas alas ideo ipſe ſufficiebat; quia cum mundi corde ſoli juxta Evangeliorum fidem Deum credantur viſuſ, ipſe virgo ab eo electus cum ſancto Apoſtolo & Evangeliſta Joanne & corpore virgo in eum 12) permanſit, & tantæ inſuper ad cunctos caritate tenebatur, ut cum beato Protomartyre Stephano etiam oraret pro ſuis perſecutoribus. O vere beatum & omni laudis præconio digniſſimum virum, quem talem ac tantum imitari, quem ſolum plurimorum tot ſimul habere virtutes contigit, qui mente ſanctus & corpore caſtus cum virginibus agnum, quocunque ierit, ſequentur, 13) qui ſemper in confeſſione Chriſti perſeverans, glorioſum admodum inter Confeſſores locum habebit, qui in ſublimi illa cum Apoſtoliſ Judicum ſede in Regeneratione ſeſſurus eſt, ac mundum, quem contempſerat judicaturus, & cum Martyribus Juſtitiae Coronam & palmam martyrii adepturus. Martyrii duo eſſe genera conſtat, unum in pace Eccleſiae occultum, alterum perſecutionis articulo ingruente manifeſtum; utrumque voluntate tenuit, ad alterum affectu 14) pervenit. Quia enim quotidie ſemper Lachrymas, vigiliis, Jejunia, carnis macerationem, & deſideriorum carnalium mortificationem in ara cordis Deo maſtabat, martyrium profeſſo, quod pacis tempore non potuit, voto conſecutus eſt. Quia vero ad apertum corporis Martyrium perſecutoris gladii 15) ſibi animus non deſuit. quod opere minus potuit, voluntate adeptus eſt. Quamvis hoc quoque Martyrium opere eum habuiſſe, omnino negare nequeamus, ſi tantos ejus pro Domino labores juxta Apoſtolum attendamus. In itineribus ſæpe periculis fluminum, periculis latronum, periculis ex genere, periculis ex gentibus, periculis in civitate, periculis in ſolitudine, periculis in mari, periculis in falſis fratribus, in labore & ærumna, in vigiliis multis, in fame & ſiti, in frigore & nuditate. Præter illa quæ extrinſecas erant, inſtantia ejus quotidiana, ſollicitudo omnium Eccleſiarum: Quis infirmabitur, 16) & ipſe non fuit infirmus? Quis ſcandalizabitur, 17) & ipſe non urebatur? Qui ergo tot ac tantis eſt pro Domino & corporis adverſitatibus & animi æſtibus excoctus, quomodo Martyr eſſe jure negabitur. Nam ſi ſola vita per paſſionem terminata martyrio deputaretur, nequaquam Sanctum Evangeliſtam Joannem calicem ſuum Dominus bibiturum eſſe teſtaretur, quem minime vitam martyrio fuiſſe 18) ſcimus. Proinde ſi illum juxta dominicam ſententiam inter Martyrum numerum aſcribendum eſſe non dubitamus, de eo quoque quem præmiſimus ſancto plane & beato admodum viro omnino ambigere non debemus. Martyr enim fuit, quia juxta Apoſtolum

&amp;

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 11) Videlicet 12) ævum 13) ſequutus 14) effectu 15) deest, gladii 16) infirmabatur  
17) scandalizabatur 18) finiſſe.

& ipsi mundus & ille mundo crucifixus erat: Martyr fuit, quia inter Diaboli tentamenta, inter carnis illecebras, inter persequentes Paganos, semper imperterritus, semper immobilis, semper invictus Christi confessione usque ad exitum vitæ perman-  
sit. Martyr fuit, quia dum Martyr testis dicatur, ipse divini semper verbi & Christifici 19) nominis extitit testis. Qua in re nemo miretur eum ad hoc, quod summo ipse desiderio optabat, & sibi repromissum putabat, Martyrium non pervenisse; quia nec hoc sibi pollicitum juxta hujus nominis interpretationem probatur. Et certe poterat in aperto corporis martyrio aliqua forte suæ menti elatio subrepere. Quod ut caveretur hoc divina providentia & spondit & concessit, unde & meritis suis nihil minueretur, & humilitati, quæ omnium est custos virtutum, provideretur. Quo circa, quia jam ex his, quæ superius commemoravimus, claret, quantæ vir iste Sanctitatis, quanti apud Deum meriti fuerit, restat, ut sicut ipse Christi imitator in omnibus fuit, sic nos quoque ejus imitatores esse studeamus. Sic quippe fieri quivit, ut & ipse semper usque ad consummationem sæculi nobiscum vivere possit in terris & nos post præsentis vitæ transcursum cum eo in cœlis vivere mereamur. Vivet namque nobiscum in terris, si eum vitæ sanctitas & doctrinæ recordatio nobis repræsentat: Vivemus nos cum ipso in cœlis, si ejus exempla sequentes, ad eum semper toto desiderio & tota virtute tendamus, ad quem nos ille præcessit, Jesum Christum Dominum nostrum, qui cum patre & Spiritu sancto vivit & regnat Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen.

FINIS VITAE S. ANSCHARII.

## Die Zweite Beilage zu dem ersten Capittel.

<sup>\*\*\*</sup> <sup>\*\*</sup> <sup>\*\*</sup>  
GUALDONIS MONACHI CORBEIENSIS

P O E M A

DE VITA S. ANSCHARII

Primi Archiepiscopi Hamburgensis

Abhinc quingentos & octoginta annos compositum & nunc primum  
erutum è tenebris.

*Ex collatione cum MS. Parisensi S. Germani de Pratès à Godofr. Henschenio instituta, additisque ejusdem annotationibus, correctius.*

<sup>\*</sup> <sup>\*</sup> <sup>\*</sup>  
PETRUS LAMBECIUS LECTORI S.

**Q**uod superius tibi pollicitus sum, Amice Lector, ineditum GUALDONIS poemata S. Anscharii, id uti olim ex antiquissimo Codice Corbeiensi Lutetiæ describendum curavi,

R 3

*Lectio varians ex Actis Sanctorum,*

ravi, ita nunc, qua par est fide, publice hic oculis omnium atque judiciis exhibeo. Multa equidem passim in eo occurrunt barbara, solæca multa, multa nova, inepte & contra ipsos etiam profodiacos canones posita: quæ omnia tamen consulto præterii, quippe cum neque fas neque opus esse crediderim, quidquam eorum corrigere & immutare, quæ in Archetypo inveniſsem. Si omnia enim, quæ eruditum lectorem hic offendere possunt, voluissem emendare, minori, ut opinor, negotio Augia stabulum repurgassem, & ipsum poëma, novum plane atque aliud prodiiſset. Præterea neminem existimo fore tam iniquum, qui à barbari sæculi scriptore puritatem & elegantiam Virgillii desideret, aut mihi, qui eum publico, vitio vertat, quod barbarum illum potius, quam pro lubitu à me correctum ediderim. Nam quod in præfatione ad superiorem S. Anſcharii vitam pro mea parte ad defensionem attuli, id cuivis, qui in hoc etiam Gualdonis poëma incidet, ante nunc denuncio; alia nempe nullo respectu id in lucem à me proferri, quam quod passim ei non pauca interſita ſint, quibus Urbis nostræ & finitimarum septentrionalium gentium historia plurimum possit illustrari. Quod ad verba igitur & poësin attinet, velis nolis, Lector, hoc Catone contentus sis necesse est, &, quicquid ineptum aut barbarum occurreret, sæculi Genio imputes. Vale!

\* \* \* \* \*

## 1) PRÆFATIO

2) Ad ALBERTUM decimum tertium Hamburgensem Archiepiscopum, qui tempore: ribus imperatorum Henrici tertii & quarti floruit, & decessit Anno Æræ Christianæ 1072.

[a] Dulce 3) tuis, ALBERTE, decus, jubar ignivaporum, 4)  
**D** Ecclesiæ turris, regni Diadema decorum.  
 Gloria Pontificum, Regum venerabile Numen,  
 Quod tibi mater init *Corbeja*, fume volumen.  
 5. Id tamen ante tui sibi direxere priores,  
 Sed non illa suos acuit scriptura tenores:  
 Per planum discurret iter sermone pedestri,  
 Non se per 5) tumulos moderamine flectit equestri.

Scan-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) Prologus Auctoris. 2) Hæc desunt. 3) Principium libri lacrymas habet: Adæa notandum. 4) igne vaporum, 5) semper.

*Annotatio G. Henschenii.*

[a] Præponebatur hic titulus postea potius adjunctus. Vita S. Anſcharii in Gallia monachi Bremensis Archiepiscopi Svecorum cæterorumque. Septentrioni subjectorum populorum Apostoli. in easq. regiones à Latere Legati, incipit ad Albertum itidem post eum in eandem plagas prædicationis causa, horum populorum salutis desiderio transportatum. Hæc ibi. Porro usus Ecclesiæ Romanæ Legatos à latere nuncupat solos Cardinales extra Curiam missos, ut post Albanium, Azorium, aliosque docet Barbosa Lib. I. juris universi Ecclesiastici cap. 4. sect. 67. aut certe si alius Papæ officialis aut extraneus sit, hoc exprimi debere in literis Legationis docet Andreas Barbatus Tractatu de Cardinalibus Legatis in præludio sect. 3. De Adalberto Archiepiscopo Hamburgensi, Svecionibus seu Svecis & Archiepiscopis, tunc necdum Bremensibus appellatis, ante egimus.

- Scanditur hoc 6) senis pedibus modulante Thalia,  
 10. Quam petimus ne vestra velit reprobare Sophia,  
 Hæc pro pignoribus collatis dona rependit,  
 Cujus ab uberibus felix puer ille pependit,  
 Qui Lac salvificum Scythico stillavit in orbe,  
 Primus & *in vestra* surrexit Episcopus urbe.  
 15. Quam speciosa fuit tua mater sancta juventus,  
 Cujus adhuc vernat jam canis sparsa senectus.  
 Qualis eras cum Regis opes *Adalardus* & aulas  
 Respuit, atque tuas albo cum vellere caulas  
 Ingrediens, primo gradu surrexit ab uno.  
 20. Hic tibi [c] *Ratbertum* genuit, sapientia cujus  
 Guttura ditavit dociles ingressa recessus,  
 Contra Catholicos ne sibilet impius anguis.  
 Verus in altari Christi de corpore sanguis  
 Stillat, & occisi pro mundo carnibus Agni  
 22. Vescimur in terra. per quod revocamur ad astra  
 Fitque per hoc epulum Domini mens nostra sepulchrum,  
 Hanc scriptura fidem tenuit, qua 7) condidit idem  
 Matris Corbejæ rector *Paschasius* ipse.  
 Tertius à primo decimus, sed quartus ab ipso,  
 30. Qui dedit [d] Aufoniis leges & fœdus in armis,  
 Regni præsidium, Lux mundi, gloria Regum.  
 Et pater & custos *Adalardus* nobilis Heros,  
 Hic tuus *Anschari* bonitate magister in omni  
 Exiitit, hoc dulces hausisti fonte liquores,  
 35. Quæis inrorasti 8) *Sclavos*, *Danosque* rigasti  
 His Aquilone rigens, chorisque nivalibus 9) arens  
 Tota 10) madet guttis, fœcundaque fruge salutis  
 Erroris lolium contrivit humus *Sveonum*  
 Invia terrarum rivis portantur aquarum.

40. Sta-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

6) hæc. 7) quam. 8) irrorasti. 9) corisque minalibus. 10) Fota,

*Annotatio G. Henschenii.*

[b] Vox libri decrat, ad titulum talem c. tit. primi libri, translata. licet in libros opus non dividatur  
 [c] S. Paschasius Rudbertus editur 26 Aprilis. Liber ejus de corpore & sanguine Christi existat cum reliquis operibus à Sirmondo nostro erutio. Illius meminit S. Gerardus in Vita S. Adelardi 2 Jan. Ejus corpus miraculis clarum elevatum est à Wioone Episcopo Ambianensi, tempore Gualdonis Poëtæ. [d] Italiæ regnum, ejusque regem Pipinum juniorem ad statum Reip & ad Religionis cultum, utiliter, justè atque discretè informavit S. Adalardus, deposita tyrannica potestate pacem Italis reddidit, ita S. Radbertus in ejus Vita cap. 5. Alludit Poëta ad libellum S. Adalardi de ordine Palatii ab Hincmaro in Epistola de Regis institutione explicatum.

- 40 Stagnat enim fluviis cremus 11) prius uſta pruinis,  
Per deferta rubent incultis ſentibus uvæ;  
Cum myrtho 12) lignum felicitis oliuæ,  
Cedrus odora, comis abies ſublimis & ulmus  
Collibus incubuere venuſtate 13) humillima buxus,
45. Quæ nescit labi conualles fronde virenti.  
Fontibus irriguis divini gratia roris  
Exprimitur, per quam reparatur languidus Adam,  
Per torrentis aquas fidei doctrina redundas  
Rite figuratur, eremi ſitis unde rigatur :
50. Spina manum lacerat, doctoris lingua cruentat 1)  
Cor delinquentis verbi mucrone potentis.  
Quas Deus infundit quas mens liquefacta refundit  
De lachrymis animæ pendent in ſentibus uvæ  
Contuſæ 2) myrthus, quæ corporis alligat artus
55. Exprimit afflictiſ affectum compatiſentis  
Myrthus membra fovet, compaſſio triſtia mulcet,  
Pectore propellit curas animumque reducit.  
Et quid elemoſynæ ſpeciem niſi fructus oliuæ  
Innuit hac flammas aſſumit ab arbore lampas,
60. Et dum diffuſis opibus miſeretur egenis  
Fructus elemoſynæ liquor ut redolentis oliuæ  
Emicat ante Dei faciem ſplendore perenni.  
Quæ cariem nescit, quæ nulla labe putreſcit  
Quos virtus celebrat ſua cedrus odora figurat.
65. Horum tota Dei domus halat odore ſuavi.  
Qui meritis operum per ſigna potentia rerum  
Chriſti pace vigent, nullaque putredine lucent,  
Hyrta comis abies ſublimi vertice nubes  
Excrescendo petit, cœlumque cacumine tangit :
70. Quis tenet hanc ſpeciem, niſi qui trans æthera mentem  
Vibrat & in terris poſitus, caput inferit aſtris.  
Ulmus opacat humum, per frondea brachia fructum  
Non habet ipſa tamen, portat cum germine vitem  
Divitiis mentes ut frondibus exuberantes
75. Ex mundi culmo portendi remur ab ulmo  
Sed quamvis terræ ſamulantes germina ferre  
Virtutum nequeunt, juſtus umbracula fiunt,  
Quos dum ſuſtentant botrum cum palmitate portant.  
Buxus nec fructum profert, neque creſcit in altum



80. Est tamen hyrtarum fœcunda virore comarum :  
 Imbecilla per hanc speciem prætenditur 3) ætas,  
 Quæ si cum fructu non tollit ad alta cacumen,  
 Sed tamen æternum fidei tenet ipsa virorem.  
 Quid virgulta per hæc discurret sermo Poetæ ?
85. Quid ne 4) per excessum perstringit verba Prophetæ  
 Rite sub arboribus ripi 5) cum paradigma ciemus.  
 Namque per *Anscharium* Dominum plantasse videmur  
 In Danis hortum virtutis odore refertum.  
 Cum cedro spinam, cum myrtho sevit olivam
90. Hæc flagrat, hæc pungit, micat hæc ea membra. [e]  
 Nam redolet virtus, 6) sit enim hæc correctio clavus  
 Fit medicina dolens, miserans jubar, & liquor ungens.  
 Alta petens abies, ulmus frondosa virescens,  
 Buxus ut accumulent horti speciosa cohærent
95. Hac theoria 7) nidet, hac vitis ab arbore pendet  
 Hac viret alma fides, quæ nec sub sidere canis 8)  
 Æstuat hyberno nec marcet frigore cauri. 9)  
 Ergo per *Anscharium* glacialis & invia tellus  
*Danorum* Domini frondescit uti paradyfus
100. Occidit umbra nocens feralis sylvæ comantes  
 Ramos deposuit luti cecidere vacantes  
 Usibus errorum : latebræ patuere Magorum  
 Excessit cultura Deorum polluta cruentis  
 Officiis pecudum, jam non furit augur in extis
105. Omnis in Ecclesiæ populus sacramenta cucurrit,  
 Repulit omne nefas, Christo sua colla subegit  
 Imperat in terris Deus, exulat invidus anguis.  
 At qui barbariem domuit, qui propulit hostem  
 Signifer & Domini procurfor 1) in urbe *Bremensi*
110. Transque *Albim* regnat, sed Gallica rura serenat,  
 Pignoribusque suis ditat cunabula matris.  
 Unde pater digne grates, ALBERTE, referre  
 Non tibi sufficimus meditari, quippe nequimus  
 Quid de te primum sit nobis commemorandum.

I. Theil.

S

125. Si

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

3) protenditur. 4) ve. 5) typicum. 6) fit. 7) videt. 8) Cancri. 9) Tauri. 1) præ-  
 cursor.

*Annotatio G. Henschenii.*

[e] deest, verbum perungit aut simile,

115. Si genus occurrit [f] Regum de sanguine prodit  
 Stirpis origo tuæ, sed nobilitatis opimæ  
 Fultus apex titulis transcenditur indole mentis  
 Præminet imperio ditione Hierarchicus ordo  
 Altior officii gradus est diademate Regni,
120. Quamvis per Regem conscendit honoris ad arcem  
 Infula Pontificis plus est quam purpura Regis,  
 Nil tibi detractum, nihil est, ALBERTE, negatum :  
 Gloria, nobilitas, species, decus, ampla facultas,  
 Progenies, quæ prima putat mortalis & ambit.
125. Omnia sufficiunt tibi, nil fortuna reliquit.  
 Quo possit niti, quo possit opinio tendi  
 Quæ partim conferre solet natura, quibusque,  
 Dona suæ cumulavit opis locupletius in te.  
 Corporis est habitudo decens, jucunda senectus,
130. Cor prudens; mens sancta, fluens dulcedine pectus,  
 Aspectu frons læta suo, vox blanda loquentis,  
 Gravior in sermone favi dulcere loquentis,  
 Affectu miseris pietas effusa benigno,  
 Larga manus nulli vultu contracta retorto.
135. Ergo, quid alme Pater, reparati corporis Isrel.  
 Currus & Auriga Christi libamen & ara  
 Tene levem dicam nubem residemve columbam  
 Nil defraudabo tibi nomen utrumque vocabo,  
 Dum terris cedens animo, celestibus hærens,
140. Abdita rimaris, hominum dum pectora guttis  
 Doctrinæ in roras : quasi nubes æthera tranas ;  
 Cum verò refugis per turpia lucra rotari,  
 Nec cohibes 2) oculos per devia quæque vagari,  
 Cum mitis placidus non exardescis in ira,
145. Ad propriam resides sine felle columba fenestram,  
 Hæc super *urbs Romana* tibi sacra vitæ honorem  
*Legatum* terram quem fecit in ulteriorem  
*Sedis Apostolicæ* primæque Vicarius urbis  
 Castra Dei metator habes in finibus urbis 3)

150. Si

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

2) conives, 3) orbis.

*Annotatio G. Henschenii.*

[f] Adamo Bremensi dicitur Lib. 3. cap. 3. genere nobilissimus De eo supra actum 4 Febr. f. 4. ad viram S. Remberti. Vir major fuisset, si aulæ dignitates fugisset. Ei abblandiuntur Poeta, Adamus, Scriptores cœvi,

150. Si tua majestas adeoque potentia crevit  
 Ut rerum-Dominæ, quæ mundi Regna subegit  
 De folio Romæ confidat Episcopus in te,  
 Qui cælos referat, qui vincula cuncta resolvit,  
 Auspiciis *Patriarcha* tuis ad tegmina surgit,
155. Ergo tuæ petimus memor esto senilis alunæ,  
 Ne titubet, sis turris ei, roborque columnæ,  
 Qua nihil in terris fuit excellentius unquam.  
 Extulit hanc [g] *Batildis* humo Regina puellam  
 Fecit & 4) Thalamum genetrix pulcherrima [h] Regum
160. Pulchra subornavit gemmis [i] *Simonique* dicavit,  
 Cum thalamo sponsam Petrus illi contulit arrham  
 Libertatis opem, sibi ne manus æmula dotem  
 Auferret per vim, vel eam subverteret olim.  
 Nupta semel soli post se non nuberet ulli.
165. Nec sibi rivalis *Præsul* [k] foret *Ambianensis*,  
 Neve bonis sponsæ præsumeret improbus esse.  
 Talibus auspiciis *centum quatuor* 1) hætenus *annis* [l]  
 Altrix *Anscharii*, conjux *Corbeja* Petri,  
 Quamvis pertulerit discrimen, libera mansit.
170. Verum quæ quondam vigit quasi libana cedrus,  
 Jam senio marcens dependet ut arida quercus  
 Sed tamen hæret humo, nec turbine flectitur ullo.  
 Ergo manum prætende, libenter *Episcopus urbis*  
*Romane*, decernet ei, quodcunque rogabis.
175. Talem se lætetur avus 2) genuisse nepotem,  
 Quo tutante suam conservet libera dotem.  
 Maternis laribus sacro de corpore pignus  
 Transmissum per te, fœdus renovavit utrinque  
 Quod Deus æternet nobis, omnique gubernet
170. Tempore, te mortis pater eripiendo periculis,  
 Contra naturam quem compulit esse Poëtam  
 GUALDO tibi fidus sanctissime Præsul amicus:  
 Te ne forte scaber stilus informisue character

S 2

Irru-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

4) ei. 1) quater. 2) anus.

*Annotationes G. Henschenii.*

[g] de S. Bathilde fundatrice Corbejæ egimus 26 Januar. [h] Chlotarii III. Childérici II. & Theodorici de quibus & S. Bathildis annis actum 1 Febr. ad Vitam S. Sigeberti. [i] S. Petro Apostolo, ad cujus honorem Corbejam extructam diximus. [k] Alludit ad Privilegium libertatis monasterio Corbeienfi; Bertrido Ambianensi Episcopo anno 7. Clotharii III. Concessum Tomo I. Conciliorum Galliar. [l] Ergo scripta hæc vita anno circiter 1065.

Irruget nares doctas, aut differat aures.

185. Corrige 3) transductis abolens errata lituris.

4) INCIPIT NARRATIO VITÆ S. ANSCHARII, 5)

*Præsulis Anscharii tenet actus iste libellus,*

Qualiter altrici quondam tellure profectus [m]

Sidus uti rutilans, quod noctis nubila pellit,

Disponente Deo *Danorum* Regna petivit.

5. In tenebris mortis gens illa sedebat & umbra,

Mors erat errorum populi caligo profunda :

Barbara sacrilego cultu portenta colebant

Horrendumque nefas vice Religionis habebant,

Nondum justitiæ sol luxerat in Regione :

10. Nullus adhuc liquidis baptismi mersus in undis,

Per Sacramenta piæ fidei deterferat in se

Aut labem propriam, vel quæ 6) pater intulit Adam.

Ergo Dei penitus leges miserabile vulgus

Ignorans sacris operam dabat impietatis.

15. Ast opifex hominum, qui librat pondera rerum

Te, pater Anschari, Deus illum misit in orbem,

Ut per te populi dissolveret impietatem.

Ergo beate pater, stellanti sede recepte,

In terra positus fer opem fidentibus in te.

20. Addere pauca tuis amor est Epigrammata gestis,

Vela damus pelago, votis pater alme faveto,

7) CAP. I.

*Libri principia lachrymas & gaudia miscet.*

*Corbeja* Patres in primis rite salutant.

Discipuli Patris *Anscharii* gemitumque frequentant

In partes animi fluctu pietatis aguntur

5. Et nunc ad lachrymas, ad gaudia nunc rapiuntur,

Quod pater occubuit, quod mortis debita solvit

Plangunt & lugent; petit quia sidera gaudent,

Ut sit in exemplum lecturis vita per ævum,

Tradunt notitiæ, bona quanta peregerit Ipse

CAP.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

3) corrige. 4) defunt. - - INCIPIT. 5) Cap. I. S. Aufcharii, tyrocinium monasticum. Visiones.  
6) quam. 7) defunt, CAP. I. - - miscet.

*Annotationes G. Henschenii,*

[m] Hinc numeros incipimus in quorum loca transferimus capita Auctoris: relictis iisdem Capitibus, in quæ priorem vitam distinximus.

## CAP. II.

*Arguit infantem levitatis virgo vacantem.*

- Virtutem meritis primis excrevit ab annis,  
 Lustrum fermè puer compleverat, & sua mater  
 Cesserat humanis thalamis illata supernis.
5. Tradiderat natum pater artibus erudiendum.  
 Cum fociis pueri pariter proclive vagantis  
 Arguit errantem per somnum visio mentem.  
 Lubricus & lini locus humens labe tenaci  
 Infantem quadam sopitum nocte tenebat
10. Ut vix inde suam posset convertere 1) gressum,  
 Sed via propter erat, mulier speciosa per illam  
 Ibat, eam multas vultu formaque venustas  
 Vidit pone sequi, matremque suam comitissam 2)  
 Ut tener agnus ovem cupiebat adire parentem
15. Sed palus obstabat, gressumque movere nequibat,  
 At mulier, sanctam quam credidit esse Mariam,  
 Dixit ei, fili, vis esse comes genitrici?  
 Otia mundanæ levitatis lubrica sperne.  
 Sperne voluptatem, 3) gravitatis habeto rigorem.
20. Nullus enim nostri poterit collega videri.  
 Captus ludibrio, quod nos horremus. Ab illo  
 Tempore se totum puer immutavit in actum,  
 Ut vitæ species fociis mirabilis esset

## CAP. III.

*Principis introitus 4) Monachi deterruit actus.*

- Cæsariem tonsus post hæc, monachumque professus,  
 Cœperat in studiis sancti torpere rigoris,  
 Cum subito *Regem Carolum* cognovit obisse.
5. Et vitæ sceptrisque modum simul imposuisse.  
 Regis decessu gravis illum terruit horror,  
 Rursus & in totis canduit ossibus ardor,  
 Rursus amore Dei cœpit languescere justus;  
 Prorsus cœpit ei florens arefcere mundus.
10. Venerat ergo dies omni pietate celebris,  
 In quo Discipulos quondam sacer imbuit ignis.  
 Nox erat & somnus languentes solverat artus,

§ 3

Cum

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum,*

1) committere. 2) comitari. 3) levitatem. 4) introitus.

Cum ſubito feſe moriturum cernit, & ipſe,  
Horeſcens mortem Petrum vocat atque Joannem.

## CAP. IV.

*Ocurrunt hilares animæ Petrus atque Joannes.*

- Jamque per exceſſum de corpore raptus abibat,  
Splendidiorque virum ſpecies & vultus obibat,  
Ecce repente viri forma cultuque verendi
5. Apparent ; unus, cano, planoque capillo,  
Jam ſenior, miti vultu facieque rubenti,  
Veſte coloratus, habitu brevis & moderatus.  
Indicio formæ *Petrum* cognovit adeſſe.
- Alter erat longus, juvenis macer, ore ſerenus,
10. Fuſca cæſaric, criſpus, barbatus, habensque  
Purpuream veſtem, quem credidit eſſe *Joannem*.  
Hi circumſtantes animam per luminis auram  
Ad quemdam duxere locum, qui torrigis igne  
Flammivomo, verè ſibi *purgatorius* eſſe
15. Conſtiterat, nullo narrantè quid eſſet. In illo  
Demiſſus tot ſuſtinuit tormenta malorum  
Inter preſſuras denſosque globos tenebrarum,  
Immemor ut mundi vix ſufficeret meditari  
Qui tam difficilis potuiſſet poena parari

## CAP. V.

*Offertur Domino productus ab igne vapore.*

- At cum per viſum triduo pateretur in umbris,  
Quod ſibi mille fuit ſpatium prolixius annis,  
Ecce iterum rediere viri ſat 5) ſplendidiores,
5. Qui circumſtantes immobiliterque meantes,  
Per calles incorporeos in lumine puro  
Ducebant animam, ſeu retulit ipſe : Videbam,  
*Inquit*, ſanctorum cœtis orientis in orbe  
Longe diverſos, quosdam vicinius eſſe,
10. Hos procul aſtantes, omnes tamen aſpicientes  
Auroram manibus tenſis orientis ad ortus.  
Iſti ſummiſſis, reſupinis vultibus illi  
Numen adorabant, quod ſolis ab axe micabat.  
Jam locus auroræ nos accipiebat, & ecce:
15. Luminis ante fores ſecus introitum ſeniores,

Quatuor

*Leſtio varians ex Actis Sanctorum.*

Quatuor atque quater quini totidem reverenter,  
 Effulti foliis resonabant cantica laudis.  
 Dulcis erat laus illa quidem carmenque suave,  
 Redditus at terris ea non potui retinere,

## CAP. VI.

*In splendore Dei non est modus aspicientis.*

- Lucis in accessæ splendore 1) mirabilis illic  
 Sed vincebat idem jubar in spatio 2) \* *Zoroontem*  
 Ut nec principium, nec finem cernere possem  
 5. Purpurei splendoris erat color atque serenus  
 Inde pias animas satiebat grata voluptas  
 Sed per circuitum quamvis acies oculorum  
 Iret & in partes diversas volveret orbes,  
 Quod tamen intus erat, visum penetrare nequibam.  
 10. Exteriora videns intrinsecus esse putabam.  
 Luminis auctorem, lux inde profunda ruebat,  
 Qua per circuitum chorus ille sacer radiabat.  
 In cunctis Deus unus erat, 3) manus omnis in ipso  
 Sanctorum, supra quam [n] Deus intus & extra  
 15. Omnia girabat Deus, idem cuncta regebat.  
 Non polus aut tellus, non Cynthia, sed neque Phœbus  
 Hæc in parte mihi penitus potuere videri,  
 Nil ibi corporeum nil materiale videndum.  
 Lux radiis aciem non impediabat ibidem

## CAP. VII.

*Vox de martyrio sonat, & non paret imago.*

- Quamvis ergo fenes fulciri sede putarent,  
 Attamen absque throno chorus ille sedebat in ipso,  
 A quo lux rutilans quia fons manabat inundans.  
 5. Cujus erat species, ut in arcu splendida nubes.  
 Cumque per immensam divini luminis auram.  
 Luminis ad fontem deductus forte fuisset,  
 Omnipotentis ubi Majestas esse viderii 4)  
 Atque viri mecum summissis vultibus illud  
 10. Numen adorassent; tonuit fragor altus ibidem

Vocis

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) splendor 2) spatiis Horizontem 3) ibat 4) videtur

*Annotatio G. Henschenii.*

[n] deest verbum: fortè aderat, in priori vita; erat quoddammodo in omnibus.

Vocis clarifonæ, quæ verbum pertulit ad me:  
*Huc cum martyrio victor rediturus abito*  
 Hic chorus obticuit, vox altera ſilentia fecit,  
 Nec vidi formam, quæ vocem protulit illam,

## CAP. VIII.

*Digrefſu luget, reditus ſolamine gaudet*

- Hinc ergo digrediens nimium triftatus abibam;  
 Sed de ſpe reditus ſolamina concipiebam.  
 Porro viri placide fixis obtutibus in me;  
 5. Me deducebant, & tam pie respiciebant,  
 Quo vultu tenere mater blanditur alumno;  
 Nil redeundo mihi nil prorfus eundo locuti,  
 Corporis his ducibus ſic ſum per membra refulſus  
 Hoc in progreſſu verum tamen atque regreſſu  
 10. Nec labor ullus, 1) mora nec nos ulla tenebat.  
 Quo tendebamus, quoniam 2) properanter eramus  
 Et licet tanta videar dulcedine pauca  
 Enarraſſe, tamen rerum depromere partem,  
 Quas animus ſentit, carnalis lingua nequivit  
 15. Nec mens ipſa capit, nec enim vis corporis haurit  
 Auris. cor, oculus, ſplendorem luminis hujus:  
 Hæc juſti mentem ſummæ virtutis ad arcem  
 Viſio promovit, cœpitque beatior eſſe,  
 Inque dies Domino ſe mortificando litare,  
 20. Martyr uti roſeam poſſet contingere palmam.  
 Quam licet hoſtili non ille dicaverit enſi,  
 Per crucis introitum 3) martyr fuit abſque cruore.

## CAP. IX. 4)

*Orat, Chriſtus adeſt, gemit, ille piacula delet.*

- Inde magiſtratus regimen præceptor adeptus,  
 Cum *Sanctum* peteret *Petrum*, clauſtrumve rediret,  
 Greſſum figebat, *Sanctique Joannis* adibat  
 5. Privatis aptum precibus lachrymiſque *Sacellum*  
 Illius ut ſacram clam ſe maſtaret ad aram  
 Et jam bis tropicum ſol volverat aureus annus,  
 Ex quo per viſum raptus fuit in Paradifum.  
 Se procumbentem precibus cum juſtus eodem

10. Qua-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) erat 2) quanquam 3) meritum 4) Cap. II. Præſectura Scholarum in utraque Corbeia, Viſiones



10. Quadam nocte videt, sed cum discedere vellet,  
 Ecce per introitum veniebat vir venerandus  
 Schemate judaica, procerus & ore coruscus,  
 Cujus ab aspectu splendor stillabat ut ignis.  
 Luminis indicio facies erat omnipotentis,
15. Intuitus vultum, Christum fore credidit ipsum,  
 Et nil cunctatus pedibus provolvitur ejus.  
 Cumque jaceret humi, prostratum surgere jussit.  
 Cum staret Domino coram reverentius ergo,  
 Ejus & ardentem conspectum ferre nequiret,
20. Dixit ei blande: Tua nunc delicta fatere,  
 Justificeris uti. Non est opus, omnia nosti,  
*Ille refert*, te nulla latent. Mihi cuncta patefcunt  
*Inquit*, eoque mihi volo mortales profiteri  
 Quatenus absolvi valeant, veniamque mereri.
25. Ergo repente viro cum simplicitate professo  
 Omne quod à primis scelerum commiserat annis:  
 Ne vereare, tuas ego sum qui deleo culpas  
 Hæc ubi vox sonuit, vir splendidus ille recessit,  
 At Domini servus somni torpore solutus,
30. Exultare sibi venia peccata remitti

## CAP. X. 1)

*Cælica quo penetrat radio terrena tenebat,*

- Sic prælectus homo cœli secreta videndo,  
 Crebrius in somnis processit eo bonitatis,  
 Ut simul ignitum jubar & splendore coruscum
5. Abscondi gremio modii non posset opaco  
 Hoc ignorantes causam fortasse movebit.  
*Matrem Corbeiam* qua conditione reliquit,  
 Cum persistendi sacramentum fecerit illi. 2)

## CAP. XI. 3)

*Albo martyrii puerum videt attitulari*

- Contigit hæc inter puerum quod perculit alter,  
 In caput è tabula, mortis comitante ruina  
 Qui percussus erat *Philibertus* nomen habebat.
5. Hic pater Anscharius somno mœrore solutus.  
 Illius Angelicis animam vectarier ulnis
- I. Theil. ¶

Vidit

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) deest totum hoc capitulum 2) illis 3) cap. 10.

- Vidit ad æternam requiem cœloque receptam  
 Martyribus Christi feliciter annumerari,  
 Et didicit, quoniam meruit patientia palmam. 5)
10. 6) Sed ne præcipites evertat quæstio mentes.  
 Haud levitas hominem rapuit, nec religionis  
 Fregit propositum, patriis digressus ab oris.  
 Cœnobium quoddam, nomen dixere moderni  
*Corbejam* ductum de nomine matris eorum,
15. Saxonum in terris, quas *Viscera* 7) proluit amnis,  
 Regum progenies, & Regum nobilis hæres,  
 Exilio remeans, *Adalardus* condidit *Abbas*  
 Illuc *Ansharium* direxit ad erudiendum.  
 Pignora prima suæ *Corbéja mater* alumnae,
20. Quo turbis crebro verbum Domini faciendo,  
 Undique cum ruerent & templi septa replerent,  
 Ad Christi cultum formam dedit & documentum  
 Nobilis ipse pater populi, locique magister.

## CAP. XII. 8)

*Regni primatus recipit Rex fonte renatus.*

- Regibus interea Danis in 9) cunctibus arma  
 Privatus sceptris *Heroildus* fraude paternis  
 Supplex Augustum Rex expetiit *Ludovicum*,
5. Ejus uti per opem Regni repararet honorem  
 Regem magnifice detentum Cæsar apud se  
 Cœpit adhortari suscepto nomine Christi  
 Fonte perennis aquæ lavachrum novitatis inire,  
 Sic ope *Francorum* citius sibi subveniendum,
10. Si foret in populis communio Religionis.  
 Tandem mollitus divino numine *Danos*  
 Credidit, & liquidas fontis descendit in undas;  
 Quem Cæsar *niveis*, ut mos est, induit *Albis*  
 Et pater in lavacri natalibus extitit illi.

## CAP. XIII.

*Mittere quem 1) possit Cæsar cum Rege requirit.*

- Auspiciis opibusque suis altricibus oris  
 Cæsar item profugum missurus sceptrâ receptum,  
 Ut direpta sibi, sollerter quærere cœpit,
5. Sicubi forte virum sibi quis reperiret honestum,

Ac

*Lectioes variantes ex Actis Sanctorum.*

5) illis. 6) Caput II. 7) Visera. 8) Caput. III. Apostolatus Daniæ.

9) ineuntibus. 1) quis.

Ac pietate gravem, verbi virtute potentem,  
 Qui cum Rege libens prodiret, eique cohærens,  
 In sermonis Dei superesset jure magistri  
 Ingrueretque suis in dogmate religionis.

10. Unde sacerdotes 2) super hac, aliosque fideles  
 In cœtu procerum reconveniendi suorum,  
 Cæsar huic operi sibi quemlibet insinuari  
 Orabat, dignum simul & procedere promptum,  
 Æternæ populis lumen proferre salutis.

## CAP. XIV.

*Pro 3) dando monachum Walo latificat Ludovicum.*

- Omnibus ergo virum se scire negantibus esse.  
 Quemlibet, hoc pondus qui vellet sponte subire,  
 Exul ut externis Regem sequeretur in oris
5. *Abbas Corbeja veteris Walo* prosilit ante,  
 Esse sibi monachum fassus perferre 4) paratum,  
 Si contingat ei mortem pro nomine Christi,  
 Vitam, propositum, mores, animi quoque votum  
 Cum laudavisset, docuit quod idoneus esset
10. Clangere signa Dei, vexillum tollere Christi,  
 Se nescire tamen, num sponte migraret in orbem;  
 Non tolerando moram Cæsar, præcepit ad Aulam  
 Acciri monachum, cui providus *Abba* quid actum.  
 Aut dictum foret exposuit, retulitque vocari
15. Cæsaris ad solium, quæ causa coegerit illum :  
 Anscharius sese facturum naviter esse  
 Cuncta refert injuncta sibi pro nomine Christi.

## CAP. XV.

*Sanctus inesse sibi votum profitetur eundi.*

- Hinc vir ab Augusto coram productus abire  
 Vellet utrum cum Rege rogatus ad ultima terræ  
 Per verbum domini Danos evellere morti ?
5. Hanc *ait*, aggrediar constanti pectore pugnam  
 Abbas, *inquit*, ego, non te 5) hoc fasce gravabo:  
 Quod si sponte subis, fas nostri juris habebis  
 Arbitrium de te gratum mihi noveris esse.  
 Ille nihil Domini præponens infit amori :
10. Omnibus ultro modis ego me suppono labori.

§ 2

*Lectio varians ex Actis Sanctorum.*

CAP.

2) Sacerdotem. 3) Prodendo. 4) proferre. 5) hoc æ.

## CAP. XVI.

*Exilio monachi graviter turbantur amici.*

- Res ubi percrebuit vulgique per ora cucurrit  
 Isque clientelæ discurrens rumor ubique  
 Claruit Abbatis, multis inopina stupori
5. Causa fuit, patriis quod cedere vellet ab oris.  
 Quod sibi posthabitis consanguinitate propinquis,  
 Dulcia fraternæ linquens consortia turmæ,  
 Barbariem sævam peteret gentemque profanam.  
 Pluribus opprobriis quidam simul & maledictis
10. Deterrendo virum tentabant frangere votum.  
 Ille nihil motus nec duris cedere pronus,  
 Fixior hærebat cœptis annixa voluntas.  
 Flekti non poterat, sed cum properaret ad aulam,  
 Abbas, ipse domi turba semotus ab omni
14. Contiguum quoddam vinetum solus adibat.  
 Illic orabat latitando, librisque vacabat.

## CAP. XVII.

*Aubertus fratrem, dum tentat, adbaret eidem.*

- His erat *Aubertus* frater cum patre diebus,  
 Qui cum crebro virum latebræ captare recessum,  
 Et nimis attentum curisque ingentibus ægrum
5. Cerneret, auferri cœtu, cum nemine fari,  
 Rem miserando, die quadam devenit ubi ipse  
 Vineti 1) vacua secretus agebat in umbra:  
 Præmissoque *vale*: viridi consedit in herba,  
 Tum percunctari cœpit, quid mentis haberet,
10. Utrumque pro Domino Danos peregrinus adiret?  
 Ille dolis falli metuens, id quærere noli,  
 Neve meam super his mentem turbaveris, *inquit*,  
 Non tibi decipulæ laqueus prætenditur à me,  
*Ille refert*. de te sed certius omnia nosse,
15. An tibi sit cordi via gentis pande volenti,  
 Tunc Heros alacris pro sedulitate rogantis  
 Intulit, an vellem Paganis ferre salutem,  
 Est mihi propositum: placet, idque refellere verbum  
 Horreo, quin sanctæ rapior pietatis amore
20. Gentibus ire salus, errorum solvere nexus

Nec

*Leitio varians ex Actis Sanctorum.*

1) Hæc vox fugit. G. H.

Nec valet inde meam mentem pervertere quisquam.  
 Tunc *Aubertus* ei, non, inquit, solus abibis  
 Hoc ego in Domino tecum luctamen inibo,  
 A Pastore mihi si copia fiat eundi.

## CAP. XVIII.

*Conformes Patri veniunt in fœdere Christi.*

- Vinxit ut ergo fides amborum fœdere mentes,  
 Obvius Abbati fuit ipse domum redeunti,  
 Insinuatque viæ Collegam se reperisse,  
 Fidum, concivem, subiturum sponte laborem,  
 Nomen Personæ cum quæreret ejus; & ipse  
 Diceret *Aubertum*, sibi mira relatio multum  
 Intulit horroris, stupuit studium novitatis  
 Affectare virum, quem nobilitaret 1) origo
15. Profapiæ veteris titulus & sanguine longo,  
 Grator in rebus sibi qui popularibus esset  
*Provisorque domus* post se prima loca teneret.  
 An tamen ire velit rogat, 2) ille fatetur amicum  
 Se non posse pati patria decedere solum;
15. Æterni sese compelli Regis amore  
 Esse viri comitem, pro posse ferendo juvamen,  
 Si comitetur eum sua vel permissio fratrum.  
 Abbas respondit, si mavis ire, licebit;  
 Attamen ex famulis ego nullum deputo vestris
20. Obsequiis quemquam, nec enim procedere cogam  
 Invitum vobis, 3) nisi quemlibet inveniatis  
 Qui velit ire simul, fieri peregrinus & exul.  
 Quo foret aversus, non sic est inde locutus  
 Nobilis ille pater, sed eo quia flagitiosum
25. Cogere nolentem tunc temporis esse colonum  
 Inter paganos erat & nimis invidiosum,

## CAP. XIX.

*Quæ sunt apta viæ Cæsar legavit utrique.*

- Cæsaris oblati post hæc obtutibus ambo.  
 Athletæ Christi, conjurant fœdere sacro  
 Contra fana Deum sese committere bellum,
5. Eminus emissis Reges urgere sagittis,  
 Cominus ense Dei prærumpere pectora vulgi.

T 3

Cæsar

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) nobilitatis, 2) rogat ille, 3) nobis sed perperam.

- Cæsar agens grates Divûm locupletius hostes  
 Ornat, & in tanto quæ credit idonea bello,  
 Armis Ecclesiæ munitos iussit abire
10. Post Regem, liquidis quem nuper merferat undis,  
 Esse sui memores monet arcus inter & enses,  
 Et triplicem fidei clypeum prætere Regi,  
 Confirmare suos noviter hæc castra secutos.  
 Ne minus instructis hoc in certamine martis
15. Æmula vulnificam manus intorquendo sagittam,  
 Falleret incantam funestis fraudibus alam.

## CAP. XX.

*Nullus amicorum comes voluit esse virorum.*

- Cæsare digressis igitur Regemque secutis  
 Nullus in obsequium comitum fuit aut famulorum  
 Nemo sequi voluit, nullum pater ire coëgit.
5. Rex erat ignarus, rudis utpote pignoris kujus,  
 Quem deferre Dei famulis deberet honorem,  
 Porro suis, qui dissimili ratione priorem  
 Duxissent vitam, prætere sedulitatem  
 Affectus neque cura frequens erat, unde profectis
10. Difficilis fuit & munii via plena laboris,  
 Ut tuta tandem statione *Colonia* classem  
 Excepit, monachis compassus Episcopus urbis  
*Hildeboldus* opem tulit, attribuendo biremen,  
 In qua vectari deberent, vasa reponi,
15. Firmis exstructum compagibus & satis aptam.  
 Duplicibus tectis illectus 4) schemate navis  
 Rex elegit ea vehier, frueretur ut una  
 Ipse domo, monachis esset pars altera navis.  
 Inter eos ita crevit amor & reverentia sanctis
20. Officium majus famulantum cultior usus.  
 Hinc per *Dorstadtum* 1) *Fresonum* prætereuntes,  
 Proxima *Danorum* sistunt in littore naves.  
 Ergo quod interdum Regem consistere tutum,  
 In folio Regni prohibeat motio belli,
25. Fixit ei certum trans *Albim* Cæsar Asylum.

## CAP. XXI.

*Fructificante fide moritur socius logotheta.*

Hic aliquando viri loca per diversa secuti

Regem,

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

4) illius. 1) Dorstratum.

- Regem, gentiles inter Christumque colentes,  
 Ut discursus erat sibi, promulgando salutis
5. Dogmata, nonnullos rapiebant ore draconis.  
 Quotque diebus erant, fidei quos rete trahebat  
 Sicque novus in domino fœcundâ 2) ab alvo.  
 Ecclesiæ fœtus fontis currebat ad ortus.  
 Ipsi autem sacri spiraminis imbre refusi,
10. Uberius sacræ pro Religionis amore,  
 Cœperunt juguli studio curaque frequenti  
 Quærere, quos emerent pueros, Christoque dicarent,  
 Nec non ex propriis aliquot Rex tradidit ipsis,  
 Quos ad militiam nutrent omnipotentis.
15. Unde brevi senos schola bis collegit Ephēbos,  
 Ascitis etiam fociis hinc inde quibusdam,  
 Cum fructu late sibi crevit opinio famæ.  
 Sol bis signiferi spaciū lustraverat orbis  
 Hoc in gymnasio cum desudantibus ipsis
20. Mors, quæ cuncta metit, fœdus sociale dirimit.  
 Contigit *Auberti* valitudine membra gravari,  
 Pro quo *Corbejæ juniori* ductus, ut ante.  
 Præscierat, tritus multis laugvore diebus,  
 Cessit naturæ solemnī tempore Paschæ
25. Trans 3) exutus itu 4) felici carnis amictu.

## CAP. XXII. 5)

*Missurus Byrcam monachus revocatur ad aulam.*

- Gentis Barbaricæ *Sveonum* contigit inde  
 Legatos quosdam venisse ad Cæsaris Aulam.  
 Qui cum mandatis habitis de rebus agendis
5. Induperatori dixerunt, fonte renasci  
 Velle suæ gentis quosdam, Dominoque dicari.  
 Esse suum Regem promptum satis ad pietatem,  
 Præcones tantum mereantur habere per ipsum.  
 Cæsar ad omne bonum promptissimus, experimentum
10. Ex re qui caperent, missum decernit, ut idem.  
 Si foret in populo devotio credulitatis,  
 Inciperent normam sibi tradere Religionis.  
*Corbejæ* pro quo Rector consultus ab ipso  
 Iterum, si quem monachum sibi prodere posset,
15. Aut qui Regna libens *Sveonum* visere vellet,

Vel

*Lectio varians ex Actis Sanctorum.*

2) fœcundæ. 3) deest. 4) istu. 5) Caput IV, Apostolatus Suecicæ.

- Vel potius cum Rege maneret, ut in regionem  
*Anſcharius* rerum Domini legatus abiret.  
 Ergo Dei propere famulus revocatur, & ante,  
 Quam veniens oculis aſſiſteret imperitantis,  
 20. Attondere 1) comam prohibetur, radere barbam.

## CAP. XXIII.

- Principis ad nutum ſubit ultero negotia rerum*  
 Militis invicti mens præſcia ſe revocari,  
 Ad ſtadium pugnae Chriſti flagrabat amore,  
 Omne bonum ratus invigilare lucris animarum.  
 5. Propoſuit patienter homo perferre periculum,  
 Hæc ſi forte ſibi via quid peperiffet acerbi,  
 Neve per anfractus raperet dubitatio peccus,  
 Fundarat certam ſpem cordi viſio quædam.  
 Incoleret primævus adhuc quo tempore cunas  
 10. *Matris Corbejae* ſolitus ventura videre,  
 Intuitu mentis per ſomnia plena figuris.  
 Lumine conſpicuam per ſomnum venit in aulam :  
 Interius vero Doctorem plurimus ordo,  
 Stabat ad officium verbi prodire paratus.  
 15. In facie quorum ſubita vertigine raptus,  
 Se radiis Phœbi vallatum fulgidiori  
 Æthere delapſo ſplendere videbat ab alto.  
 Deficiens oculis tanta vibramine lucis  
 Dum ſtupet inſonuit vox ferme ſimillima voci,  
 20. Quam prius audierat ſummi Patris ante Tribunal.  
 Dicens: ſcito tuum me deleviſſe reatum,  
 Quid vis, aſſatus divini fluminis aura  
 Ille refert, ut agam? vox inquit; gentibus inſta  
 In ſermone Dei. Quam 2) rem vir ille tenaci  
 25. Pertractans animo, Domino plaudebat, eo quod  
 Quæ prædicta forent partim completa videret.  
 Et quia virtutis meritum tritura laboris  
 Accumulat, populis Sveonum Præco ſalutis,  
 Ardebat fieri ſua quærere lucra Tonanti.  
 30. Ergo ubi venit ad Auguſtum, conſultus ad id ne.  
 Egredederetur iter? facturum noveris eſſe.  
 Quicquid pro Domino mandaveris, inquit, ut ultro.

## CAP. XXIV.

*Leſſio variantes ex Actis Sanctorum.*

- 1) Attondere. 2) quod oroma. 3) aggrederetur. 4) &.



## CAP. XXIV.

*Pertulit 5) insidias, rapuit pirata carinas,*

Dum nutu Domini Pastor venerabilis illi  
Invenit socium *Witimarum* 6) nomine sanctum.  
Insignemque virum, Regi de 7) more probatum,

5. Athletam Christi voluit cum Rege morari.  
Cæsaris imperio *Sveonum* partibus ergo.  
Delegatur, 8) uti missorum dicta probaret,  
Illius terræ gens utrum credere vellet.  
Quas autem salebras 9) obitum, 10) quantumve periculi
10. Pertulerit, 11) vacat in lepido sermone revolvi.  
*Witimarum* 12) novit mala, quæ pariter toleravit.  
Ut medium tenuere rates iter æquoris akti  
Piratæ hominum genus insatiabile lucri  
Incurrere, fugæ spes non fuit, insonuere,
15. A clamore Poli, fremitu bellona; priori  
Concursu pugnæ summo conanime nautæ  
Se defensantes, victos repulere latrones.  
Congressu vero manus impacata secundo  
Prævaluit, prædæ patuerunt omnia, vixque
20. Diffugiendo viri pedibus per littora nudi  
Evadere, rapex renuit Pirata carinas.  
Obtinuit gazam, libros, & Regia quædam,  
Munera, nil victis ex omni merce reliquit;  
Id præter, quod dum fugeret sibi quisque recondit.
25. Turbine dejecti plures statuere deverti, 1)  
Ulterius quidam procedere, non tamen usquam  
Militis electi potuit sententia flecti,  
Arbitrio potius committens omnipotentis  
Quicquid in adversis posset contingere causis,
30. Proposuit retrorson ante reflectere gressum.  
Vomere, quam verbi sulcasset agros *Sveonum*.

## CAP. XXV.

*Augēt oves Domini libertas, forma loquendi.*

Præcepto pelagi procurso, calle pedestri  
Explicuere viam per dura per aspera longam  
Inter fusa locis nauo conducta biremis

5. Æquora transmisit, tandem se *Byrca* recepit;  
I. Theil. II

Quo

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 5) protulit. 6) Witimarum. 7) te, Gislemarc. 8) delegatus. 9) latebras. 10) obiit. 11) protulerit. 12) Witmarus. 1) reverti.

- Quo portu Regem *Bern* invenere morantem.  
 Cur veniant, qui ſint, Regi legatio pandit.  
 Rex per conſultum decernit, quid ſit agendum.  
 Una ſuit Procerum ſententia, par quoque votum ;
10. Sanctis permitti jus inter eos habitandi,  
 Jus indicendi cœlorum Regna volenti ;  
 Eſſe facultatem monitis, vitalibus aurem  
 Inclinare ſuam, novitatis diſcere formam.  
 Ut licuit tandem populis proferre ſalutem
15. Inſpirante Deo, fidei nova crevit origo.  
 Et verbum Domini cum multis eſſet amori  
 Indigenis terræ, tum quos retinebat apud ſe  
 Captio Chriſticolis erat exultatio cordis,  
 Participando ſibi demum myſteria Chriſti,
20. Poſt longam eſuriem cœli contingere panem.  
 Indiciis rerum tenuit labor experimentum.  
 Quicquid ad Auguſtum tulerat legatio, verum  
 Conſtitit, & Chriſto plures in carne renati,  
 Fonte perennis aquæ uteris contagia vitæ
25. Depoſuere, novam naſti pietatis abollam,  
 Credidit inter eos *Herigarinus* inclitus Heros  
*Praefectus Vici* Regis Conſultor, & illi  
 Fidus, qui lavacri profuſus rore perenni,  
 Erexit mentem ſummæ virtutis ad arcem,
30. Eſſet ut indicio fidei, quam rure paterno  
 Condidit Eccleſiam, ſicut 2) & miracula quædam,  
 Quæ Deus oſtendit per eum, quem glorificavit.

## CAP. XXVI. 3)

*Tripudiat reditu legati Caſar & acta.*

- Gentibus ergo vtri vitalis ſemina verbi 3)  
 Per ſenos mentes Chriſto ſulcante ſerentes  
 Ut ſibi iudicium facit experientia certum,
5. Ut mos eſt terræ, quas Rex inſcriperet ipſe  
 Cum chartis redeunt & limina fauſta reviſunt  
 Cæſaris officii totius honore recepti  
 Quid feciſſet eis Dominus, qui 1) finibus illis  
 Sit patefacta fides, quid 2) verbi vomere gentes
10. Excultæ duplicem referant ex ſemine frugem

Inſi-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

2) ſunt. 3) Cap. V. Archiepiſcopatus Hamburgeniſis. 4) Verſus quintus & 6. ſecundum excipiunt.  
 1) quod. 2) quod.

- Influant; animo Cæsar rumore secundo,  
 Exultans alacri, cum grates omnipotenti  
 Redderet, in Danis recolendo jubar Deitatis  
 Exortum quondam noctem vacuasse profundam,  
 15. Cura solerti quærebat Pontificalis  
 Possset ut institui sedes aquilonis in oris,  
 Finis ut imperii præclusus limite tali,  
 Principium fieret Regni, quod sine careret,  
 Cujus ut Ecclesiæ Rectorem crebrius ire  
 20. In partes illas compelleret ipsa facultas,  
 Ex quo doctrinæ leviori fracta ligone  
 Effera Barbaries fructus daret uberiores,

## CAP. XXVII.

*Quod Rex proposuit, suspensum morte reliquit.*

- Rex autem Carolus, quando compescuit omnem  
 Saxoniam ferro, lavit baptismate gentem,  
 Pontificesque suos populis statuendo quibusque  
 5. Qui sunt trans *Albim* sub Præsule noluit esse.  
 Decernebat enim princeps in finibus illis  
 Poni Pontificem, qui summi culmen honoris  
 Scilicet Ecclesiam regeret metropolitanam,  
 Ex qua flante Deo fidei stillaret origo  
 10. In reliquis gentes in terras ulteriores.  
*Ecclesiam, qua prima locis adolevit in illis;*  
*Sanxit Amalharius, Gallorum Præsul ab oris;*  
 Pontificum vero nulli sub jure redactam.  
 Augustus *Heridac* commisit Paröechiam  
 15. Quem simul ad culmen summi promisset honoris  
 Ni citius rueret præventus tempore mortis

## CAP. XXVIII.

*Urbs quo flat Boreus 3) sit mundi Climate Primas 4)*

- Ast ubi post mortem Patris Ludovicus ad arcem,  
 Regni surrexit, primam quæ transjacet Albim  
 A quidam monitus binos per Pontificatus.  
 5. Distribuit, quid enim pater ejus senserit olim.  
 Ponere Pontificem quod noluit in Regionem,  
 Terrarum domitor non comperit Induperator  
 Hac in *Danorum* regionibus & *Sueorum*

U 2

Sorte

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum*

3) Boreas. 4) Prima.

- Sorte salutiferi cum sensim gratia Christi
10. Vitam spirantem jam fructificasset odorem,  
Ut concepta fide spes esset firmior ex re,  
Ac Patris affectus per se prodiret in aëtus,  
Orbis Romani Rector, lux aurea mundi,  
Victor magnificus, cultorque Dei Ludovicus
15. Ut coram multis ageret consultius, inde  
*Hammaburgensi synodum collegit in urbe*  
Collegit proceres, Regni venere priores,  
Arbitrio quorum per pontificum synodalem  
Censuram fluvium trans Albim in finibus urbem
20. *Saxoniae* positam matrem caput atque Tribunal  
Nordalbingorum fore censuit Ecclesiarum  
Omnibus 1) terris simul & populis Aquilonis  
Et prælata foret, *sedesque* 2) *metropolis* esset.  
Presbyter & mittendus Episcopus omnis ut illis
25. Finibus egrederetur ab hujus Præsule sedis

## CAP. XXIX.

*Ex quo pinguescit caput, insula rore madescit.*

- Hancigitur, tota synodi plaudente corona.  
Primum Pontificem reverenter *Ebone Remensi*  
Assistentibus *Otgarioque moguntiacensi* 3)
5. Cum medius *Hettis* 4) fulciret Eos *Trevirensis*,  
Archimandritam sacrari Cæsar ad aram.  
*Ansharium* fecit, quem circa iusta peregit  
*Drogo* Palatinæ tum forte *Jerarcha* 5) *Capellæ*  
*Drogo* vir illustri *Metensis Episcopus urbis*
10. Patribus imperii, quos culmen in orbe cœgit  
Inter *Helingandus* 6) fuit, & Coëpiscopus ejus  
*Vulgericus*, eam qui pridem *Parochiam*  
Per dispersitum tenuerunt Pontificatum,  
Rem confirmando, patris caput illiniendo
15. Unguentis Hermon, queis barba flagravit Aaron,  
Sed ne Barbaricis incurfibus hæc Diœcesis  
Ad nihilum redigi posset, pro sorte pericli  
Cæsar ad hæc cellam *Furholt* 7) solatia partam  
Cespite Gallorum, quod devitando tumultum
20. Præsul, ubi fremeret rabies, secedere posset,  
Contulit Ecclesiæ servitum tempus in omne.

CAP.

*Lectiões variantes ex Actis Sanctorum.*

1) ut. 2) - - & 3) Maguntiacensi. 4) rectis. 5) Hierarcha. 6) Helingandus.

7) Turholt.

## CAP. XXX.

*Decreto Papæ scythico legatur in orbe.*

- Hoc ut præceptum firmum foret omnem per ævum,  
*Gregorio Papæ* multo comitatus honore  
 Qui sanciret idem *Romam* legatus 8) ad urbem  
 5. Perrexere duo pariter comitante *Geroldo*  
 Consule *Radoldus* ductores & *Bervoldus*  
 Christi cultorum Rectores Ecclesiarum,  
 Sedis Apostolicæ decretis hæc solidare.  
 Papa beatificus Regis mandata probavit,  
 10. Et *palle* tribuendo decus, munimine sanxit  
 Juris Apostolici, statuens, ut Episcopus orbi,  
 Barbara Danorum quem gens colit & Sveonum,  
 Quemque colunt gentes Boreæ glacialis ad arces. 9)  
 Cum Domino, 10) terræ cui forte obvenerat ante,  
 15. Effet Romanæ sedis legatus Ebone.  
 Concessaque palam sibi libertate docendi  
 Antelocum, venerande 11) sacrat quem gleba beati  
 Corporis ante tuam *paradisi Janitor* arcam.  
 Addit 12) Edictum super hoc anathema tremendum,  
 20. Quo se nectendum sciret 13) Principe mortis,  
 Hoc quicumque bonum subvertet 14) ariete fraudis,  
 Cæsaris aut studiis occurreret invidus hostis,

## CAP. XXXI.

*Verba Dei Danis prior intulit Ebbo 1) Remensis*

- Porro, quod antierus calmus contexit, hujus  
 Officii sortem tulerat Gentisque vocamen, 2)  
 Nomine *Paschalis Papæ*, prius *Ebbo 1) Remensis*,  
 5. Quippe Vir Angelicus, mitis, sine felle columba,  
 Credere quod fas est, interni flaminis aura  
 Cum foret afflatus, cupiens inferre salutem,  
 Cœlitus æternum populis infundere lumen,  
 Pro Danis, quos implicitos errore videbat,  
 10. Cæsaris arma sequi, lugubri corde dolebat,  
 Et tanquam lampas accenso pectore flagrans,  
 Ardebat desiderio succurrere merfis  
 Gentibus horrenda caligine perditionis  
 Pro Christo penitus seque & sua tradere promptus.

U 3

Augu-

*Lectioes variantes ex Actis Sanctorum*

8) lectus, 9) arcem, 10) Domino, 11) veneranda, 12) Addidit, 13) cum, 14) subverteret sedmi-  
 nus recte, 1) Ebo, 2) vocandæ,

15. Augustus *Welani* 3) *trans Albim* cesserat illi  
Fundum, cum peteret patriam, quo degere posset.  
Ergo locum crebro visebat *Episcopus Ebbo*, 1)  
Plurima dispensans, animarum lucra frequentans,  
Confirmando fide lotos baptismatis imbre.

## CAP. XXXII. 4)

*Jure ministerii Simon est suffectus Eboni.*

- At pater Anſcharius feliciter urbe regressus,  
His compellanti sese de rebus Eboni  
Pontificem terræ sacrandum censuit esse,  
5. Qui præsens populis feret in studio Deitatis,  
Jure ministerii concessus Apostolus orbi,  
Et legem Domino statuendo Vicarius ipsi;  
Namque locis solus non posset adesse duobus,  
Ergo favente pio sibi Cæsare nobilis Ebbo  
10. Lumbos *Gauberti* cujusdam pontificali  
Zona præcinxit, caput ejus rore rigavit,  
Qui super arva Sion stillat de collibus Hermon;  
Contulit ornatus, quibus Ecclesiasticus usus  
Indiget, atque viæ sumptus explevit abunde  
15. Ubertate sui, dono simul imperiali,  
Direxitque Virum pro se populis Sveonum,  
Ut commissa sibi legatio crederet illi,  
Officiumque 5) vicis exerceret in orbe.

## CAP. XXXIII.

*Dogmate Gauberti caligo fugator averni.*

- Post hæc Augusti clementia contulit illi  
*Cellam Welani*, 6) primo quam cessit Eboni.  
Id pater ille suo tamen impetravit alumno,  
5. Quod sibi perpetuum certæ stationis asylum  
Esset, & ipsius locus ille vacaret in usus  
Rex autem *Simoneus*, (dedit hoc sibi gratia nomen  
Ordinis,) & terræ populus suscepit honeste;  
Et qui 7) corda regit hominum, qui tempora ponit  
10. Rebus & æterno circumdat secula vallo,  
Auspiciibus terræ primis & Rege favente  
Ecclesiam Domino fundamine cœpit ab ipso  
Ædificare, palam credendi tradere formam.

Christi-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

3) Welam. 4) Caput IV. Gauberti Episcopi in Sueciam adventus, Exilium, Hamburgum combustum.  
5) iuz. 6) Wellanui. 7) quia.

- Christicolas illic positos gaudere videres,  
 15. Gentiles haurire Dei de fonte liquores;  
 Crescere credentum per quot momenta dierum,  
 Agmen, & Ægypti currus in gurgite mergi,  
 Israel dulcisonis modulari carmina psalmis.

## CAP. XXXIV.

*Multos erudiit pueros, quos ipse redemit.*

- Anscharius vero jus pastoralis agendo  
 Naviter officii pater propria Diœcesi,  
 Inde per exemplum vitæ, tum per documentum  
 5. Lucrari domino, plures pueros cœmendo,  
 Quosdam Sclavorum, quosdam de gente Danorum,  
 Quosdam captivos ad opus deitatis alendos;  
 Non nullos quorum retinens in dogmate secum,  
 Quosdam prædictæ direxit ad ubera cellæ.  
 10. Sed comites habuit, sibi quos *Corbeja* misit,  
 Sanctorum genetrix monachorum cella beatrix,  
 HAMMABURGENSIS SCHOLA queis edocta magistris  
 Crevit, & ad florem perducta refudit odorem.

## CAP. XXXV.

*Effugit urbe pater, rapit illam barbarus ater.*

- Ergo Deo digne gereret cum præful uterque,  
 HAMMABURGENSEM piratus contigit URBEM  
 Ex improvise multo vallasse liburno.  
 5. Ad propugnandum cogi manus indigenarum  
 Plurima non potuit, spatium properantia rupit,  
 Istitis 1) terrifico valentis mœnia giro.  
 Non erat obsessis arcere pericula mortis  
 Virtus, cum præses *Bernarius urbis* abesset.  
 10. Urbe pater positus primi terrore tumultus  
 Tentavit retinere locum, sed barbara murum  
 Ut vis irrupit, formido suprema cœgit  
 Cedere; vix tantum rapiens sacra pignora secum  
 Integer evasit, *cappam* tamen hostis ademit,  
 15. Cessit uti laicus fugiendo per avia clerus.  
 Et quidam capti, plerique fuere perempti,  
 At fera baries totam diffusa per urbem.  
 Postquam congeffit gazam, biduumque peregit,

Ædibus

*Leſſio varians ex Actis Sanctorum.*

1) Hostis.

- Ædibus incenſis diſceſſit onuſta rapinis.  
 20. Hoc domus Eccleſiæ Clauſtrumque flagravit ab igne,  
 Et cultus alii, flammis arſere libelli  
 Non tamen idcirco pater ingemuit, licet illo  
 Turbine perdiderit, quæcunque paraverat illic,  
 In rerum damnis vîguit patientia fortis.

## CAP. XXXVI.

*Pellitur è terris Simon a ger morte nepotis.*

- Preſſuris igitur cum multis afficeretur,  
 Ac per circuitum manus errabunda ſuorum  
 Pignora deferret, nuſquamve quieſcere poſſet  
 Contra *Gaubertum* fremuit rabies *Sveonum*,  
 Et face pars populi quædam ſuccenſa furoris  
 Præfulis hoſpitiū circumvallando, *Nithardum*  
 Perculit in fontem mucronis more 1) nepotem,  
 Ejus matyrium pro Chriſti nomine nactum  
 10. At vero comites alios ipſumque ligantes,  
 Ejecere ſuis ſpoliatos turpiter oris.  
 Sed qui cuncta videt momenta latentia rerum,  
 Hoc tranſire nefas Deus eſt non paſſus inultum.  
 Impia namque manus paucis punita diebus  
 15. Pertulit exitium diverſa ſorte malorum.  
 Unius cladem pro cunctis ſcribimus, autem.

## CAP. XXXVII.

*Pœnituit ſceleris pœna terrore ſequentis.*

- Vir fuit in terra quidem ditiffimus illa,  
 Hujus in hac rabie conſenſit filius, atque  
 De ſpoliis partem patris portavit ad ædem  
 5. Morte repentina ſed mox defecit, & una,  
 Interiit conjux, ſimul alter filius ejus.  
 Ut videt orbatum ſeſe miſer eſſe Deorum  
 Credit offendam, quæſivit ab augure cauſam,  
 Auguragens fortes, ſibi divos eſſe faventes  
 10. Aſſerit, in Chriſtum factum docet eſſe reatum.  
 Sed neque placari Chriſtum, nec poſſe repelli  
 Vim morbi penitus, dum res poſſederit ejus.  
 Ergo per augurium tremefactus barbarus ille,  
 Evertendo domum, librum res inter apud ſe

Rep.

*Leſſio varians ex Actis Sanctorum.*

1) Morte.



15. Repperit; hanc plebem rem promulgando per omnem,  
 Cum, qui susciperet, nullum reperire valeret,  
 Nam miseranda lues hominum formidine mentes  
 Terruerat, rursus proprii sub culmine tecti  
 Barbarus horrescens sanctum retinere libellum,  
 20. Ne prorsus clades deleret iniqua penates,  
 Vicinis coram sepe suspendit ad unam.  
 Post ex plebe sibi nullo spirante reniti,  
 Indicio cujus patuit vindicta reatus,  
 Quidam cultorum Christi tulit inde libellum.

## CAP. XXXVIII. 2)

*Mittitur ad populos quibus deest Eremita sacerdos.*

- Taliter afflictis ferali peste profanis,  
 Non fuit in septem post annis Rector ibidem.  
 Ansharius pro quo tactus mœrore profundo,  
 5. *Ardgarium* quendam direxit eis Eremitam;  
 Hunc *Herigarius* multo suscepit honore,  
 Filius Ansharii, nec plebs correpta timore  
 Obstetit, opprobriis hominem cum crebro protervis  
 Ante redargueret, quod nullum numen haberet,  
 10. Sed sua jam miris radiarat opinio signis.

## CAP. XXXIX.

*Turba madet pluvius ager viget, ingruit hostis.*

- Quadam forte die turbis coeuntibus ipse,  
 Idola cum vulgus Christo praeferret, agamus  
 Inquit, iudicium de religione Deorum.  
 5. Plurimus ecce super nos est in nubibus imber.  
 Si quis in hac turba pluviam non fenserit, illum  
 Sit manifesta fides summæ Deitatis amicum.  
 Fecerat arboribus caesis umbracula vulgus:  
 Cum puero longe solus confederat ille,  
 10. Verum cum tantus stillasset ab æthere nimbus,  
 Ut penitus scenas torrens stravisset imundans,  
 Ac veluti mediis populus maduisset inudis,  
 Nec pluviae stillam sensit *Herigarius* unam.  
 Hoc quoque provenit quod crus aliquando doleret,  
 15. Viribus ut propriis sese remove nequiret  
 Verum paganis svadentibus, idola votis

1. Theil.

X

Ut

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

2) Caput VII. Ardgaris in Suctiam iter, Mitacula & obitus Herigarii. 3) paternis.

- Verum paganis, svadentibus, idola votis  
 Ut placaret homo dives 1) de more litando,  
 Sprevit, & Ecclesiæ ferri se fecit, ibiqve  
 Orans cum lachrymis, astantibus undiqve turbis,  
 20. Promeruit celerem Christo medicante salutem  
 In 2) domum sanus Domini cum laude reversus,  
 Auxit propositum vulgus reprimendo profanum.  
 Regno privatus *Sveonum Rex Avoundus*  
 Collectis Danis, prædæqve cupidine ductis,  
 25. Appulit ad *Byrcam*, populo metuente rapinam  
 Ludibrium, cædem, cum nulla repellere Regem  
 Effet eis virtus, placuit deposcere foedus,  
 Rex petit argenti sibi libras adnumerari  
 Centum pro vico, misso pro pace tributo.  
 30. Displicuit Danis vehementer pactio Regis,  
 Ire super plebem, subvertere funditus urbem,  
 Compulerat vulgus quo transmigrare tumultus  
 Disponunt, miseri sola formidine victi,  
 Quod neqveunt armis, tutantur mœnia votis,  
 35. At *Herigarius* Christi munimine fesus,  
 Cives corripuit, sacris quid inanibus. inquit,  
 Pauperiem vobis & perniciem cumulatis?  
 Idola quid profunt? nulli succurrere possunt;  
 Est Deus in Cœlis, cujus si corde petatis  
 40. Auxilium, verè vos conservabit ab hoste.  
 Consilium placuit, Christo plebs munera vovit.

## CAP. XL.

*Parcitur obsessis, urbs provenit altera Danis.*

- At Rex per sortem quæsit, si locus idem  
 Pro voto Danis in prædam cederet ipsis.  
 Sors aliam Regem proficisci iussit ad urbem,  
 5. Qua propere Dani nullo prohibente potiti,  
 In sua cum multis alacres rediere rapinis;  
 Argentum vero totum Rex reddidit ultro.  
 Tunc *Herigarius*, Christi quæ 3) maxima virtus  
 Effet, prodigiis populum docuit manifestis;  
 10. Post hæc decubuit pacisqve sopore quievit.

CAP.

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

1) divis. 2) Inqve. 3) quia.

## CAP. XLI. 1)

*Fortis amore Dei fit compos fœmina voti.*

- His quoque temporibus quædam matrona fidelis  
 Firmiter inter eos cultum tenuit pietatis,  
 Barbara tempestas, quam nec mortalis egestas
5. Flectere prævaluit, Christo sed semper adhæsit,  
 Propositumque piæ fidei servavit adusque  
 Extremum tempus, quæ 2) cum ruinosâ senectus  
 Urgeret, vini modicum sibi vase recondi  
 Fecit, *uti moriens sacramenti non foret expers,*
10. Quod cum jam ferme tribus annis, esset apud se,  
 Contigit *Arđgarium* Domini venisse ministrum,  
 De cujus manibus præcepto corpore Christi,  
 Eructata 3) carne gravi sedes petiit paradisi.

## CAP. XLII.

*In vacuis virgo oculis stupet ære reperto.*

- Hæc autem *Cathle* vivens præceperat ante,  
 Christi pauperibus proprios expendere census:  
 Filia præceptis cupiens parere parentis,
5. Mater ut 4) occubuit, Dorstadum prompta petivit.  
 Illic personis sociata fidelibus, ipsam,  
 Quam secum tulerat, loca per sacratissima gazam  
 Tradidit. Ergo die quadam confecta labore,  
 Quatuor ad vinum nummos sibi misit emendum;
10. Viribus assumptis post hæc rebusque peractis,  
 Venit ad hospitium, congesta pecunia saccum  
 Quo fuerat, posuit procul, explicitumque reliquit,  
 Argento plenum subito sed reperit ipsum,  
 Fœmina prodigio stupuit perterrita tanto,
15. Et cum presbyteris 6) retulisset, ab ipsis,  
 Hoc didicit verbum, coelum penetrasse profundum,  
 Quas dispersit opes, quos pertulit 7) ipsa labores  
 Matris ad imperium; qua propter fœmina Christum  
 Crederet exhaustam rursus cumulasse crumenam.

## CAP. XLIII.

*Terra caret sacris, Eremita recedit ab oris.*Ut *Herigarius* mortales exiit artus;

Æ 2

Cessit

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) Caput VIII. Fridburgis obitus. Reditus Hardgarii è Suecia. 2) quia. 3) Eruta. 4) Cathlæ. 5)  
 Decit ut, 6) causam, 7) protulit,

- Ceſſit & terris *Frideburg* matrona fidelis,  
*Arđgarius* cultor Eremitique Chriſtiſque ſacerdos  
 5. Advertit mentem, vitam reparare priorem,  
 Egreſſuſque locum rediit, quo venerat, ipſum.  
 Sicque ſacerdotis benediſtio partibus illis  
 Ruſus defecit, ſacer ut Eremita receſſit.

## CAP. XLIV. 8)

*Rex obit ad damnum venit in divertia Regnum.*

- Interea mundi ſidus cecidit *Ludovicus*,  
 Regis poſt obitum ſecuit partitio Regnum,  
 Quod patris *Anſcharii* rem maxime debilitavit.  
 5. In partes Regni *Carolus*, cui *Francia* ceſſit  
 Pontificis cellam *Turbolt* de jure removit,  
 Quam pater ante ſuus legarat ei *Ludovicus*.  
 Nec fratrum monitis potuit ſententia Regis  
 Flecti cumque virum premeret penuria rerum,  
 10. Adverſis fracti ſe deſeruere miniſtri,  
 Perſtitit ipſe tamen vice Chriſti Paſtor ibidem,

## CAP. XLV.

*Fit Rector Bremia 1) propriumque recepit 2) ovile*

- Sed qui corda regit Regum Deus inſtimulavit  
 Rectoris Regni ſuper hoc animum *Ludovici*,  
 Rebus ut attritis ſuccurreret, Ergo *Bremenſis*  
 5. Eccleſiæ ſedem Cæſar Rectore carentem  
 Auxit Pontifici ſed judicio ſynodali.  
 Ac ne jaſturam *Ferdenſis* *Episcopus* ullam  
 Ferret, in hoc ſynodus diſtinguit 3) Pontificatus.  
 Hoc eſt, *Ferdenſem* percenſuit atque *Bremenſem*,  
 10. Quâ ratione prius diſcrerat eos *Ludovicus*  
 His ita diſpoſitis Regimem tulit ipſe *Bremenſis*,  
 Porro *Walgarius* *Ferdenſis* *Episcopus* ejus  
 Trans *Albim* poſitam ſuſcepit *Paröechiam*.  
 Ruſus Pontificis 4) ſynodum de rebus agentes,  
 15. Decrevere ſibi juſtum non poſſe videri,  
 Qua fuit ipſe pater ſacratus *Episcopus*, alter  
 Ut teneat ſedem, cum jam Romanus eundem  
 Sanxerit eſſe locum Præſul *Metropolitanum*.

Ergo

*Lectioes variantes ex Actis Sanctorum.*

8) Caput IX *Episcopatus* *Bremenſis* *Hamburgeniſi* unitus. 1) *Bremæ*. 2) *receptat*. 3) *diſtingui*.  
 4) *Pontifices*.

- Ergo pari voto Rex, & celeberrimus ordo  
 20. Pontificum sedem Patri statuere priorem ;  
*Walgarius* cessit, sic res pacata quievit.

## CAP. XLVI. 5)

*Præsul ei cedit, Romam legatio tendit.*

- Urbs autem Rectore *Colonia* forte vacabat  
 iisdem 6) temporibus, quod rem nimis impediabat.  
 Namque *Bremensis* ad hanc esset cum subdita sedem,  
 5. Præsul illius poscebat causa favorem.  
 Urbis *Guntharius* tandem moderamen adeptus  
 Hoc ut firmaret, cum Dominus eum monuisset  
 Ansharius, valde contrarius exitit. Unde  
*Wormacio* 7) geminis post Regibus urbe coactis,  
 10. Hoc est, *Lothario*, magnoque simul *Ludovico*,  
 Pontifices Regni rem contigit ante referri,  
 Hoc actum iuste cunctis profitentibus, ipse  
 Contra multiplici cœpit ratione reniti  
*Guntharus*, 8) sese commissæ sedis honore  
 15. Privari dicendo bonum non esse nec æquum.  
 Pontificum monitis, postremo rogantibus ipsis  
 Regibus, & tota synodi svadente corona,  
 Annuit, & sese promisit legibus esse  
 Cessurum, Canonem si Papa probaret eundem  
 20. Rex augere suum cupiens opus atque paternum,  
 Romam *Pontificem Salemonem* misit eam rem  
 Auribus inferri sancti *Papæ Nicolai* ;  
 Ansharius pro se *Nordfridum* iussit abire.

## CAP. XLVII.

*Verbum Papa probat, rem sanxit, & inde perorat.*

- Quo cultu decuit legatos Papa recepit,  
 Quorum mandatis vigilantibus corde volutis,  
 Hoc fore Catholicum decernens & pie cautum.  
 5. Ferre manum populis errorum nocte sepultis,  
 Regis firmavit votum canonemque probavit.  
 Esse bonum cuius hic ponere verba putamus,  
 Ut lector paucis aucto quicumque citatis 1)  
 Scire velit seriem citet hoc in nobile 2) carmen.

Æ 3

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

10. Ut

5) Cap. X. Coniunctio Episcopatum Romæ approbata, 6) Hisdem. 7) Warmatia. 8) Guntharius. 1) Vitato. 2) ignobile.

10. Ut quantum libuit præmiſſa recenſuit, inſit,  
 Pagina *Romana* ſignata notamine *Bulle* :  
 Ad nos pervenit hoc omne, quod inſinuavit  
 Miſſus ab Auguſto Præſul *Salomon Ludovico*,  
 Nobis explanans quot ſit concuſſa poteſtas
15. Anſchario, ſcythicis ut ſit legatus in oris,  
 Sedis Romanæ pallii redimitus honore,  
 Et nos *Gregorii* ſequimur veſtigia noſtri  
 Prædeceſſoris, Regumque favendo benignis  
 Votis magnorum, canonem firmamus, & ipſum
20. Anſcharium ſacræ legis decernimus eſſe  
 Latorem populis, qui ſunt in finibus illis,  
 Ut fidei lumen, ſi perlustraverit orbem,  
 Prædicet armatus gladio, cui ſpiritus almus  
 Eſt acies, per quem ſquamoſum 3) ſtranguet anguem.
25. Eccleſiam verò, cui mundi præſidet ipſe  
*Salvator*, quam virgo ſuo ſacravit honore,  
*Nordalbingorum* ſedem decernimus eſſe,  
 Ut domus ipſa protos ſit Pontificalis & archos;  
 Et cum Naturæ foedus diſſolverit eſſe, 4)
30. Succellor dignus virgam ſibi vindicet ejus.

## CAP. XLVIII.

*In juſ Eccleſiæ Rex urbem amplat 5) utrumque.*

- At quoniam frater *Ludovici*, filius alter  
 Auguſti *Carolus Ludovici*, quem pater ejus  
 Præſulem & ad Clerum cultuque ciboque fovendum
5. HAMMABURG tribuit *Turbolt*, vehementer ademit.  
 Quod poſtquam Regnum ſecuit particio fratrum,  
 Cellam continuit, quam Rex in parte recepit  
*Francia*; deciduas mundi quæ 6) vergit ad oras,  
 Altaris ſacri cuſtodes atque miniſtri
10. Demigrare loco victu cœpere negato.  
 His igitur cauſis ſiluit legatio gentis,  
 Deſit ipſa prope ſedes *Metropolis* eſſe  
 Interea carnis *Bremenſis Episcopus urbis*  
 Clauſit iter 7) raptus prorsus de turbine mundi.
15. Hæc urbs *Eccleſiæ* vicina *Metropolitana*  
 Cum foret, orbatam Rex eſſe, perire novellam,

Immo

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum,*

3) ſquaminoſum, 4) iſte, 5) ſimplat, 6) quâ, 7) cocci.

- Immo Barbarie populari prorsus utramque,  
 Prospiciens, sedes uniri sanxit & urbes,  
 HAMMABURGENSEM *supplens subdendo Bremensem.*
20. Hoc per Pontificem nobis 1) patuit *Salomonem*  
 Juris Apostolici firmandum robore nostri.  
 Discussâ juste causâ 2) perpendimus esse  
 Proficuum populis erroribus eripiendis  
 Cum fieri liceat, quod non in lege repugnat,
25. Ac magis Ecclesiam fit fas augere novellam,  
 Quæ solet ancipiti casu plerumque moveri.

## CAP. LIX.

*Roborat Edictum subdens anathema tremendum*

- Hinc auctore Deo, quod Rex petit, indice Petro  
 HAMMABURGENSEM decernimus 3) atque *Bremensem*  
 Non debere duas jam dici Paröechias,
5. Et locus alter 4) ut jam non erit unus & alter,  
 Sed quasi corpus idem, fiet thronus unus & idem.  
 Archipræsul erit, sedem quicumque tenebit,  
 Ut jam *Gregorius* decrevit Papa beatus  
 Quod tamen Ecclesiæ sublatum creditur esse
10. Antea *Ferdens*, referat de jure Bremensi  
 Urbs verò quemcunque *Colonia* pontificatu  
 Extulerit, nullo premat Ecclesiam dominatu  
 Insuper ipse simulque 5) Deum quicumque verentur,  
 Subveniendò rogamus ut ipsis auxilientur,
15. Sorte ministerii Christo quibus Auspice fungi  
 Contigerit, pro quo cumulator in paradiso  
 Fiat eis 6) merces, qui gentes evocat omnes  
 Quem recipit quisquam recepit 7) quos dirigit ipse  
 Ad pietatis opus. Quapropter *Rex Ludovicus.*
10. Quicquid devovit, Christo quæcunque dicavit,  
 Robore firmamus, quo Petri jura tenemus.  
 Et quia nos rerum discrimina præteritarum  
 Cogunt, sollicitè quæ sunt ventura cavere,  
 His oblatrantem studiis anathematis omnem
25. Personam gladio jugalamus, 8) & igne vapore  
 Arsuram Sathanæ damnamus forte gehennæ.

## CAP.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 1) deest. nobis. 2) discussam causam. 3) determinet. 4) alteruter. 5) simul Dominum. 6) c.  
 7) quisquis recipit. 8) jugulamus.

## CAP. L. 9)

*Eccleſiam Danis inſtaurat munere Regis,*

- Ergo modo tali ſuſcepta ſede *Bremenſi*  
 Anſcharius Danis iterum mandata ſalutis  
 Tradere ſervebat, Regemque frequenter adibat.  
 5. Hoc Regnum ſolus tunc forte tenebat *Horicus*.  
 Et nunc obſequiis, nunc illum ſedare donis  
 Cœpit, ut in populum Cœli fas pandere Regnum  
 Eſſet, & inferri terræ myſteria Chriſti.  
 Crebrius ergo virum Regni pro fœdere miſſum,  
 10. Rex inter primos venerari cœpit amicos.  
 Cujus tanta fides erat, ut decernere Reges  
 Si quid deberent, mediator Episcopus eſſet.  
 Sic in amicitiiſ admiffus Præful eundem.  
 Chriſticolam fieri (vadebat ſedulo Regem.  
 15. Ille ſavebat ei, captus dulcedine verbi,  
 Chriſti præſidium faſſus ſe velle mereri.  
 Tunc ſuſceſſit ei Chriſto nil gratius eſſe  
 Indiſtione ſui, quem 10) ſi permitteret ipſe  
 Regiminiſ 1) Eccleſiam fundari quolibet unum; 2)  
 20. Ille pio favit nutu portuque *Sleaſwik* 3)  
 Eccleſiam fieri permiſit, & eſſe volenti  
 Converti liquidam fas currere fontis ad undam.

## CAP. LI.

*Flore novo fidei ſeges exuberat paradifi.*

- Hoc pietatis opus pater ergo licenter adeptus,  
 Nec mora ſubrepiſit quod avebat rite peregit.  
 Chriſti Presbyterium 4) populis ſacramenta daturum  
 5. Ut locus accepit, fidei nova gloria crevit  
 Vici primores baptiſmatis ante liquores  
 Quidam contigerant, multi quoque percipiebant  
 Sexus uterque ſacris mergi properabat in undis.  
 Jam tuto portum nautis adeuntibus ipſum,  
 10. Cunctarum ſuperabat eis opulentia rerum  
 Sed eum 5) poſt undam lavachri 6) ſupereſſe quibusdam  
 Contigerit, *niveis* pars multa migravit in *albis*,  
 Percipiendo quidem crucis admirabile ſignum.

Eſſe

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 9) Cap. XI. Legatio in Daniam reſumta : in Sueciam parata. 10) quam. 1) Regimine. 2) unam.  
 3) Sleaſwik. 4) Presbyterium. 5) cum. 6) lavacri.



- Esse bonum differre sibi baptismatis usum  
 16. Credebant vitæ supremum tempus ad usque,  
 Ut mox in Domino vitali fonte renati  
 Felices animas effarent immaculati.  
 Multi langventes ipsa formidine mortis  
 Sese perfundi faciebant rore perenni  
 20. Mox divina salus ægros diffusa per artus  
 Incolumes morbis homines reddebat ab actis;  
 Sic tua Christe loco soboles adolevit in illo,

## CAP. LII.

- Qvo Simon ire negat, pastor Sveonibus instat.*  
 Pro populis etiam Sveonum Pastor habendo  
 Curam qvod nullus foret in regione sacerdos,  
 Regem præfatum deposcere cœpit *Horicum*,  
 5. Ut sibi ferret opem, qvo posset visere gentes.  
 Paruit oranti Rex auxiliumqve sponndit.  
 Intulit ad *Simonem Gautbertum* Præsul eam rem,  
 Esse bonum populi mentes iterato probari,  
 Ne per neglectum fidei plantatio pessum  
 10. Iret, qvæ pridem stillaverat in Regionem.  
 Propulsum sese *Gautbertus* Episcopus inde  
 Non audere locum regredi profitetur ad illum,  
 Plebs iterum recidiva sibi ne bella moveret;  
 Hoc ipsum potius luctamen inire deceret,  
 15. Qvi prius ad Gentes tulerat mandata salutis,  
 Et nihil adversi fuerat perpeffus ab ipsis.  
 Se non posse suum tamen allegare nepotem,  
 Qvi sacramenta Dei populis aperiret eisdem  
 Inter eos habitans, tenebris se 7) forte remotis  
 20. Lumen Ævangelii radios infunderet orbi.  
 Hoc ita proposito rem Cæsaris auribus ambo  
 Insinuant, Rex in Domino laudabilis illud  
 Approbat, & Christi præconem dirigit illuc  
 Ad Regem terræ, genitor quod fecerat ante,  
 25. Dans privatarum rerum mandata seorsum. 8)

## CAP. LIII.

- Spicula sollicita menti sunt dicta Propheta.*  
 Ut super Anscharium legatio tota pependit,  
 1. Theil. 3)

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

7) li. 8) seorsim.

- Ardor cum 1) divinus ad hoc impellere cœpit,  
 Accelerare viam ſuadebat viſio quædam
5. Propter iter dubium curarum turbine preſſum.  
 Deveniffe locum ſe viderat, ordo domorum  
 In quo multiformis erat, multique reſſus,  
 Vir procurrit ubi quidam ſibi, pace 2) vereri  
 Dicens, neve via te ſollicitaverit iſta;
10. Hic etenim quendam tibi noveris eſſe proſectum. 3)  
 Menti ne qua tuæ dubitatio poſſit ineſſe,  
 Hoc animadvertens 4) quondam clariffimus Abbas  
 A Domino miſſus tibi vates eſt *Adalardus*  
 Ille refert, ubinam dic quæſo videbo Prophetam?
15. Per te reperies, 5) inquit, fas prodere non eſt.

## CAP. LIV.

*Circuit & dubitat coram venit ille Propheta,*

- Veſtigando virum girabat in orbe domorum,  
 Hoc volvens animo, vatem ſic eſſe probabo,  
 Si ſecreta meæ mentis patefecerit ipſe,
5. Cum ſubito quendam jucundi luminis aulam  
 Ingrediendo ſenem vidit ſublime ſedentem,  
 Agnovitque virum, qui ſic eſt orſus ad illum:  
 Inſulæ & populi procul hoc attendite verbum;  
 Te Deus ex 6) utero matrisque vocavit ab alvo,
10. Os dedit, ut frameam manuum te fovit in umbra,  
 Te velut electam pharetra condendo ſagittam  
 Servus, ait, meus es, quia per te glorificabor.  
 Hoc dicendo, manum protendit, & intulit, & nunc  
 Gentibus in lucem Dominus Deus inque ſalutem
15. Te dedit extremæ fines telluris ad uſque,  
 Spectabunt in te Reges coramque Toparchæ  
 Surgent, atque colent Dominum te glorificantem.  
 Hoc igitur verbum cum viderit ante proſectum,  
 Afflatum ſeſe credebat cœlitus eſſe,
20. Iret ut ad populos aquilonis in orbe remotos,  
 Palma martyrii ſperans ſe poſſe beari.

## CAP. LV. 7)

*Quanta viro virtus ſit Oleſ commendat Horicus,*

Ergo viæ tandem pater aggreſſiſſimo labore,

Secum

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) eum. 2) parce. 3) Prophetam. 4) animadvertens. 5) reperies. 6) ab. 7) Cap. XII. Legatio Succie Eccleſia conſtructa.

- Secum prædicti legatum *Regis Horici*,  
 Deduxit pariter, qui *Regi* diceret *Olef*.  
 5. Rex servum Domini *Ludovicus* dirigit ad te,  
 Quem per cuncta mihi spectatum noveris esse,  
 Moribus insignem sanctumque virumque fidelem.  
 Hunc ego, (nam virtus homines supereminet omnes, 8)  
 Regni 9) ) Danorum populis inducere cultum  
 10. Catholicæ fidei permisi: quæso quod ipsum  
 In ditione tuâ 10) possit disponere Regni.

## CAP. LVI.

*Præveniendo senem Sathanas everterat orbem.*

- Exactis igitur bis denis ferme diebus,  
 Appulit ad *Byrcam*, Regem populique catervam  
 Dæmonis impulsu nimio fervere tumultu  
 Repperit errorum. Prævenerat ergo beatum  
 5. Forte virum quidam, qui terræ munia 1) quendam,  
 Diceret inter se conventum constituisse,  
 A divis ipsum populis notescere missum.  
 Hactenus à nobis in pace plagam tenuistis;  
 10. Felices vobis fuimus dum vos 2) coluistis,  
 Sed cadit à vobis nunc rarior hostia nobis  
 Idque quod est gravius, nobis induci 3) ter unus  
 Ecce Deus sacris nostris inimicus & aris.  
 Quod si forte parum nobis impendere cultum  
 15. Est vobis, vestrum Regem cum scimus *Horicum*  
 In cœtu nostro Deus iste domesticus, ergo  
 Illum nosque simul votis placate, sed illud  
 Æternum numen vestrum non intret in orbem.

## CAP. LVII.

*Vulgus eum terret, plaudit Rex & bene spondet.*

- Hic igitur populos adeo perverterat error,  
 Vota quod offerrent, quod thurificando litarent  
 Defuncto Regi, posito fundamine Templi;  
 5. At pater antiquos super hoc convenit amicos,  
 Qui dixere virum frustra venisse nec illum  
 Ni redimat sese, vivum decedere posse.  
 Se nihil ille refert mortis terrore daturum,  
 Pro Christo potius tormenta subire paratum.

¶ 2

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

8) ejus. 9) quos rogo. 10) tui. 1) numina. 2) nos. 3) inducitur.

10. His

10. His nuper 4) afflictus diverso turbine mentis,  
 Cœpit consilium, Regem sibi nectere donis;  
 Convocat Hospitio; mensam 5) proponit & offert  
 Munera, tum demum quid vellet apertius infert.  
 Alloquio dulci patris obsequioque frequenti
15. Illectus, plane sibi Rex mandata placere  
 Afferit, ante tamen populi per seditionem  
 Non jussu Regis fore de Regionibus illis  
 Propulso quosdam, nunc se decernere causam  
 Solum non posse, nisi numina consulat ante.
20. Sed tuus intersit præsentis nuncius, inquit,  
 Si vis, in placito mecum populumque rogato 6)  
 Sortibus arcanum scrutabor velle Deorum  
 Et tu quod quæris, si Diis fautoribus ipsis  
 Vulgus laudarit, tua res tranquilla manebit,
25. Verum quicquid erit tibi nuncius insinuabit.

## CAP. LVIII.

*Cessurum præscit sibi cœlitus omne quod ambit.*

- Accepto Regis responso præco salutis  
 Christi præsidium tutumque petivit asylum,  
 Esurit & vigilat, flet, humi sua membra volutat.
5. Volveret ergo virum cum tanta molestia rerum.  
 Jamque propinqua dies placiti foret, accidit inter  
 Cœlestem mensam, dum forte sitaret 1) ad aram  
 Presbyter, infundi sanctum spiramine Christi.  
 Concipiens equidem divinum pectore rorem
10. Novit, ut vellet sibi res cessura quod esset.  
 Inde sacerdotum monuit ne forte timeret,  
 Cum sibi pro certo virtus divina faveret,  
 Quod *fratri* paruit, quia multis ante probavit  
 Indiciis rerum solari cœlitus illum.
15. Fit patris ergo fides rata, Rex nam scilicet Oles.  
 Primo principibus mandata recensuit ejus,  
 Quærere per sortem Divum statuere favorem.  
 Protinus in campum, veluti mos poscit eorum,  
 Egressi, missis viderunt sortibus illis,
20. Velle Deum, quod vera fides adoleret in oris.  
 Res ea Pontifici statim defertur, amici  
 Indicio se confortet, soletur agatque

Pectore

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

4) nuper. 5) quod. 6) rogabo. 1) litaret.

Pectore constanti, quoniam Deus annuit illi;  
Exiit angelicus pater hoc solamine fultus,

## CAP. LIX.

*Turba fremit, senior verbum facit, & silet error.*

- Lux ubi processit placiti, Rex ipse coëgit  
In *Byra* populum, tum morem præco secundum,  
Quid velit antites, cœtum promulgat ad omnem.
5. Exoritur mixtus clamor, creberque tumultus.  
Infidum vulgus querulum facit error iniquus,  
Murmure confusus, fremituque strepentibus illis,  
Surgens in medio quidam provectior ævo,  
Sic est ad Regem populumque locutus eundem :
10. Hujus jure dei cultura probabilis, inquit,  
Est, in se cum præsidio sperantibus adsit.  
Quam rem supremis experti sæpe periclis  
Ex nostris quidam, *Dorstadi* 2) sponte lituram  
Chrisimatis, & sacrum jam percepere Iavachrum 3)
15. Quærere quamlibuit procul ad nos gratia venit,  
Et nunc in manibus spem libertatis habemus.  
Utile consilium, cur ergo repellimus istum  
Res probat esse Deum, qui summovet omne periculum 4)  
Inter nos hujus servos habitare sinamus
20. Et dii nequeunt, vel si succurrere nolint,  
In quo certa salus, hunc nobis conciliemus

## CAP. LX.

*Cæcus abit, causa pars consonat altera terra,*

- Talibus oranti plausit collectio vulgi.  
Ut Christi Domini cultores atque ministri  
Inter eos habitent, & munia sacra frequentent.
5. Conventum solvit Rex & notescere fecit  
Anschario verbum, se vero cedere nondum  
Possè licenter, ait, donec pars altera Regni  
Ad quam deferret causam consulta probaret,  
Ergo die placiti, cum rursus in agmine vulgi
10. Rex per Præconem rem declarasset eandem,  
Totius turbæ sonuerunt ora favore.

¶ 3

CAP.

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

2) Dorstadi. 3) Iavachrum. 4) Hic desunt versus aliquot ut patet etiam in libro profaico.

## CAP. LXI.

*Rex stat & unda fluit, stat presbyter, ille recedit.*

- At ubi quæ voluit, populo plaudente peregit,  
 Advocat ad sese sanctum Rex, Ecclesiasque  
 Dat libertatem fabricandi per Regionem ;  
 5. Esse sacerdotes secum decernit & omnes,  
 Qui vellent liquidis mersare licenter in undis.  
 Præful *Heribertum*, quem diximus esse propinquum  
*Gautberti*, manibus Regis commisit, ut ejus  
 Mystica præsidio sacra protegeretur agendo.  
 10. In vico fundum quo conderet ille facellum  
 Rex dedit ære domum, pater ipse coëmit & hortum  
 Inde sacerdoti quoniam deferret honorem  
 Rege sibi spondente, suam remeavit ad urbem.

## CAP. LXII. 1)

*Obviat 2) insomnis (sua Christi terga flagellis.*

- Hunc pater angorem, mentisque viæque laborem  
 Præscivit longe, navim quam solveret ante.  
 Viderat in somnis vinctum cæsumque flagellis  
 5. Ut quondam Christum tormenta crucis subiturum,  
 Jeru 3) forte salem sese præsentem per urbem  
 Herodi duci, rursus sub præside sisti,  
 Passim militibus Domini laniantibus artus  
 Cum colaphis gerneret cervix, faciesque maderet  
 10. Immaculata sputis, sese prorupit & ipsis  
 Flagris oppositus plagas excepit & ictus.  
 Tergo procumbens igitur, laterique cohærens,  
 Cætera cum profus tegetet loca corporis ejus,  
 Nam sibi præstabat, caput obvelare nequibat,  
 15. Hæc Domini miles quid visio significaret  
 Non intellexit primo, sed ubi inde rediit  
 Tractanti secum, per quot discrimina rerum  
 Transierit, quantum fuerit derisus in illum,  
 Evolvit re viri convitia quanta profani,  
 20. Claruit hæc in se Christum maledicta tulisse.  
 Sed Christi caput est Deus, ejus membra fideles;  
 In quibus affectus pariter 4) pietatis agones,

CAP.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) Caput XIII. Incrementum Ecclesiæ in Svecia, Victoria Bellica, 2) Objicit,

4) patitur.

3) deest, Jeru.

## CAP. LXIII.

*Diro bella chori committunt oraine Dani.*

- Quanta salus Christum sit credere, barbara demum,  
Natio 5) cum timuit bellorum sorte, probavit.  
Quædam dicta *Chori*, Schitici gens incola mundi,  
5. Cum foret imperio Sveonum subdita, rupto  
Foedere dissensit, pactumque fidemque revulsi;  
Nec latuit Danos ea res ad bella protervos  
Ergo manu valida cum multa classe coacta  
Fluctibus emensis, 6) appulsi ad littora Gentis  
10. Insistunt bello, dominandi tanta libidō  
Prædæ tanta fames; at Regni quinque per urbes  
Divisus populus tanti terrore tumultus  
Una convenit, totisque resistere cœpit  
Viribus, & Danis ingenti cæde subactis.  
5. Ad mediam partem protritum 1) perculit hostem.  
Pars abit infauftæ classis, pars 2) altera prædæ.  
At manus argentum victrix pervasit & aurum,  
Vasa virum, vestes, clypeos, sua tela, bipennes.

## CAP. LXIV.

*Occupat & delet Segeburg Exercitus Oles.*

- Casu Danorum comperto Rex Sveonum  
*Oles* collegit naves, totamque coëgit  
Imperii gentem, cupiens acquirere nomen?  
7. Si victor Danis animo præstaret & armis.  
Ac fieret terræ Rex & Dominator, ut ante.  
Æquore transvectis igitur portuque receptis  
Navibus in tuto glomerantur, & impetu factō  
Illius Regni quandam properanter adorsī  
10. Munit am leptom pugnatum millibus urbem,  
Expugnaverunt *Segeburg* ignique dederunt.

## CAP. LXV.

*Imminet Appulia, mars arma cruentat utringue,*

Inde viri primo successu robore sumpto.  
Puppibus educis Pelago, portuque relictis,  
Per terram pedibus discurrunt quinque diebus.

5. Ter-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

5) omiſſa hæc vox, 6) expensis, 1) peritum, 2) patet,

5. Terquinis celebrem bellantum millibus urbem  
*Appuliam*, ſpoliis arnis opibusque potentem,  
 Aggere circumdant, & muros ariete pulſant.  
 Turribus è ſummis cives pugnando reſiſtunt,  
 Miſſilibus, ſaxisque viros ſudibusque repellunt
10. Atræ grandinis inſtar; utrinque volatile ferrum  
 Errat, & incautis infert lachrymabile fatum,  
 Traxerat ambiguis bellum labor octo diebus:  
 Nulla quies intra, creberrimus impetus extra.  
 Et ſine ſpe palmæ fragor hinc concurſus ab urbe.
15. Plaga, dolor, gemitus, ſanguis, furor, ira, tumultus.  
 Par erat excluſis, par valli robore clauſis.

## CAP. LXVI.

- 3) *Imminet Appuliæ, mars arma cruentat utrinque.*  
 Nona dies pugnæ *Sveonum* pectora fregit,  
 Cæde manus tremuere, ſuus 4) vigor oſſa reliquit.  
 Decernunt quid agant, redeant urbemve relinquunt?
5. Sed procul eſt claſſis, via longa, graviffimus hoſtis,  
 Imminet à tergo mors, eſt ſibi ſæva cupido.  
 Ecce mori metuunt, & bello cedere nolunt,  
 An urbem vincant armis, ſanive recedant,  
*More ſuo* miſſis inquirunt fortibus illis,
10. Eſt 5) quia præſidium Dii nolunt ferre repertum.  
 Dicitur in Caſtris ubi diræ miſſio ſortis.  
 Invaſit nimius horror miſerabile vulgus.  
 Flent, lugent, ululant, gemitu, planctuque cruentant  
 Pectora, ſe mœſtis incuſat turba querelis:
15. O miſeranda manus! gens perdita! quo fugiemus?  
 Nulla fugæ ſpes, nulla viæ; nos deſeruere  
 Numina: caſtra Dei nolunt infauſta tueri,  
 Sunt procul inde rates, cedendo ſequetur euntes  
 Hoſtis, & ut pecudes ferro ſternemur inertes.

## CAP. LXVII.

*Miſſa* 1) *forte gemunt, quod caſtris numina deſunt.*  
 Jam ſine cæde viris ſola formidine fractis,  
 Dogmatis Anſcharii memores terrore 2) pericli,  
 Quidam Nautarum Chriſtum ſanxere 3) probandum

5. Sor-

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

- 3) Miſſa forte gemunt, quod caſtris numina deſunt, 4) ſimul. 5) Act. 1) deſcit, verſus. 2) errore.  
 3) ſenſere.



5. Sortibus, offerri sibi munera, vota voveri,  
 Utrum vellet eis iter hic aperire salutis,  
 Qui Deus adversos retro committere casus  
 Et valet, & miseros solet exaudire rogatus.  
 Mittitur ergo Ducum 4) monitu, populique precatu
10. Sors, 5) felici casu canit auxiliari  
 Velle sibi Christum; quod ut est in castra relatum,  
 Clamor lætitiæ summo ferit astra fragore,  
 Robur & ingenitus juvenum vigor induit artus,  
 Concurrunt alacres animis virtute potentes
15. Funditus everfis urbem rescindere muris:  
 Quid formidandum jam nobis, quidve timendum?  
 Exclamant, Deus omnipotens hæc castra tuctur,  
 In manibus nostris victoria certa tenetur.

## CAP. LXVIII.

*Cujus 6) fœdus init pubes armata resistit.*

- Jam circum muros acies directa sub armis  
 Stabat, & eductis gladiis horrebat & hastis,  
 Urbis conclusæ cum proclamatur ab arce,
5. Ut cum Rege sibi sit copia concionandi,  
 Cedit & assultum 7) cohibet Rex atque tumultum,  
 Cives continuant, & sic de pace perorant:  
 Parcite jam nobis, potior concordia bellis  
 Est, in hoc fœdus vobiscum percutiemus:
10. Bello navali *Danis* æstate priori  
 Quicquid in argento tulimus quoque quicquid in auro  
 Arma, rates, vobis dabimus pro pignore pacis.  
 Pro maribus nostris, quos continet ambitus urbis,  
 Argenti mediam capitum per singula libram.
15. Vectigal solitum super hoc reddemus in annum,  
 Obsidibusque datis in fœdere conditionis  
 Subjicimur vestræ ditione 8) sicut & ante.  
 Hæc mollire tamen juvenum promissa feroces  
 Non poterant animos, ira belloque frementes
20. Conspirant ferro flammisque regalibus urbem  
 Perdere, captivam terris abducere gentem.

## CAP. LXIX.

*Rex pacem statuit, datur obses, & urbe recedit.*  
 At Rex & primi procerum de pace locuti

I. Theil.

3

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

4) Ilyum, 5) et. 6) Civis, 7) assuctum, 8) ditioni.

- Congreſſu pugnae pactum ſibi tutius eſſe  
Iram fregerunt juvenum, dextrasque dederunt
5. Ter denos vades igitur pro pignore cives  
Tradunt : argenti numerari Fumma vel auri  
Non potuit, numerum ſuperavit copia rerum.  
Legibus impoſitis terrae de pace colonis  
Solvitur obſidio. Sveones Marte ſecundo
10. Gaviffi, repetunt naves, patriamque revifunt,  
Confefſi Chriſtum, per quem meruere ſalutem,  
In virtute Deos ſuper omnes eſſe potentem.  
Inquirunt quid agant illi. quae vota rependant,  
Auspice quo tanti ſibi fit data palma triumphii.

## CAP. LXX.

*Nauticus in votis favor eſt in laude tonantis.*

- Quidam de Nautis, qui Chriſti nomen haberent,  
Edocuere viros, ipſi quae vota voverent.  
ſcilicet appulſis ratibus felicibus undis
5. Ad patrium littus, cum ſeptem luna diebus  
Cederet aurorae lucis hebetata rubore  
Jejunando dies ſeptem, *non tangere carnes.*  
Inde quaterdenis epulatos carne diebus  
Continuare quaterdecies jejunia ruruſus.
10. Omni complacuit populo votumque peregit.  
Sobria *Catholico ritu* jejunia multi  
Inter eos duxere dehinc in nomine Chriſti  
Et quia didicerant Chriſto nil gratius eſſe  
Mendicos fulcire bonis coepere benigne.
15. *Heribertus* eos inter ſic dogma ſacerdos  
Catholicae fidei pandebat plebe favente.

## CAP. LXXI. 1)

*Rex interficitur, gens ſevit, terra movetur.*

- Contigit haec inter piraras inſidiari  
Regno Danorum, certamen & inde moveri,  
In quo confoſſus quoque Rex defecit *Horicus.*
5. Decubuere 2) Duces terrae ſimul atque Tribuni  
Rerum Pontificis fautores ejus amici.  
Regni primatus 3) *Junior* ſuſcepit *Horicus*

Alte-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) Cap. XIV. Incrementum Eccleſiae in Dania, inter perſecutiones. Viri Apoſtolicum in Succiam miſſi.  
2) Occubuere. 3) primatum,

- Alteritas Regum fuit immutatio rerum,  
 Consilium Regni proceres vertere moderni,  
 10. Cum quibus Ansharius, *Senior* dum vixit *Horicus*  
 Fœdus amicitiae nullum devinxerat ante,  
 Unde novum Regem svasere, juberet ut ædem.  
 Funditus Ecclesiae subverti stantis apud se,  
 Et terra pelli penitus mysteria Christi.  
 15. Se mala perpeffos, offensaque numina dicunt,  
 Induci Regno quod barbara sacra tulerunt.  
 His permovetur *Horih* 4) *Vicecomes* 5) *Seleaswich*,  
 Sacrilegæ mentis vir, Christi legibus hostis,  
 Ecclesiam claudi iussit, cultumque relinqui  
 20. Legis divinæ; compulsus presbyter inde  
 Discessit profugus tanti terrore tumultus.

## CAP. LXXII.

*Mens præfaga senis fit certa vocamine Regis.*

- Fecerat Ansharium cum sollicitudinæ tristem  
 Res ea, quod veterum nullum cum Rege fidelem,  
 Qui sibi præsidium conferret habebat amicum,  
 5. Humana privatus opem sibi more petivit  
 Divinam solito, nec eum spes illa fefellit,  
 Namque superna viri mentem solatio certam  
 Reddidit, ut sciret rabiem nil posse malignam,  
 Quod fidei lumen tenebris operiret ibidem  
 10. Nubes erroris pallens caligine mortis,  
 Exitus edocuit, quod mens præfaga futurum  
 Viderat: ad Regem quoniam pro rebus iturum  
 Nuncius ante diem Regis prævenit eundem,  
 Presbyterum 1) mandantis ad Ecclesiam debere remitti,  
 15. Velle patrociniis sese committere Christi,  
 Nil in amicitis à se minus esse colendum.  
 Pontificem, coluisse sedem 2) quam sciret *Horicum*,

## CAP. LXXIII.

*Pontificem donat Rex & jus omne reformat.*

Ergo pater super his cum Regem sanctus adisset,  
 Et coram *Burhardus* 3) cum 4) *Comes* exhibuisset,  
 Nobilis & magnus Regi vir utrique propinquus.

3 2

f. Quo

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 4) Horish. 5) ipse. 1) Tum. 2) senem. 3) Burgardus. 4) cum.

5. Quo fautore *senem* sibi conciliarat, *Horicum*,  
 Senferat & fidum per cuncta negotia rerum,  
 Rex gratanter eum summoque recepit honore,  
 Restituitque libens regali jura favore,  
 Jam collata sibi dono *Senioris Horici*.
10. Ecclesiaeque *Nolam* trabibus permisit ab altis  
 Appendi, quod grande nefas erat ante profanis  
 Gessit & in portu Regni, qui *Rippa* vocatur,  
 Ut *domus Ecclesiae* Christo nova construeretur.

## CAP. LXXIV.

- Is venit, hic migrat, 5) redit hic & febre laborat.*  
*Aufridum* quendam nutrirat Episcopus *Ebbo* 6)  
 Ordine presbyterum, sed carnis origine *Danum*,  
 Qui per tempus idem Sveonum missus in orbem
5. Mansit 7) apud populos, praefatus & inde sacerdos  
 Venit *Erimbertus*, cum vero presbyter idem,  
 Gente favente sibi, tribus annis esset ibidem,  
 Praesulis audito *Gaudberti* sine recessit.  
 Inde dies aliquot post vitae tempora clausit
10. Ultima correptus febre carnis morte solutus.

## CAP. LXXV.

- Presbyterum spoliat latro, nudum Christus adoptat.*  
 Ansharius, ne forte fides ibi coepta periret  
 Anxius, ad populum, caeli qui rore rigaret  
 Corda, *Regimbertum* satis hoc operamine dignum
5. Mittere disposuit, sed presbyter iste *Sleaswich*,  
 Quo portu puppes stabant, & nautica pubes,  
 Cum peteret, captum manus impacata latronum  
 Detinuit, res diripuit, nudumque relinquit.  
 Hic ad nos rediens felici morte beatus
10. Transiit ad superos torris pro parte retentus,  
 Quo mundi Regina die de carne migravit,  
 Et Regni solium super astra *Maria* locavit.

## CAP. LXXVI.

*Tota sacerdoti gens est cum Rege favori,*  
 Impatiens animi Pastor turbatus in hac re.  
 Impositus alium manibus sacravit, eumque

Missit;

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

3) Intrat. 6) Ebo. 7) deest Mansit.

- Misit ; ut in populis impleret opus Deitatis.
5. Ili *Rimberto* nomen, natalis origo  
 Et genus ex Danis erat; hunc Rex totaque gentis  
 Exceptit digne facies, habuitque benigne  
 Huic etenim pater ille pius legarat, ut omnem  
 Turpis avaritiæ vellet contemnere labem,
10. Neve quid à populo peteret *manuumque labore*  
 Tegminis & victus usum sibi quæreret ipse.  
 Sic, inter gentes statuit quos esse ministros,  
 Omnes communuit ; quod si quid propter amicos  
 Lucrandos dandum foret : à se sanxit habendum,

## CAP. LXXVII.

*In fervore senis cor spiritus urit Ebbonis 1)*

- Quamvis semper eum per tot discrimina rerum  
 Vinxerit interius divini gratia roris,  
 Ne torpore pii curam laxaret agonis,
5. Hoc tamen in studio vehementer *Episcopus Ebbo, 2)*  
 Cui fuit imprimis legatio credita gentis,  
 Illius mentem verbis amantibus ignem  
 Inflammarat, ut in populis mandata salutis  
 Promulgaret; & intrepidus luctaminis hujus
10. Curreret in stadio. Pro Gentibus ille vocandis  
 Cœlitus æterni flammis flagrabat amoris,  
 Cujus adhortatu pater hic pro nomine Christi  
 Bella gerens, nullo potuit terrore moveri.

## CAP. LXXVIII.

*Quod labor in Domino fructum ferat asserit Ebbo. 2)*

- Multis quippe virum monitis formaverat *Ebbo 2)*  
 Sed tamen illius nunquam de pectore sermo,  
 Inter eos habitus supremo affamine prorsus
5. Evelli potuit, nec præfulis ore recessit,  
 Nam, quas passus erat, cum Dominus 3) *Episcopus illi*  
*Ærumnas retulisset, cumque 4) rogaret, ut ipsi,*  
*Quid super hoc esset sibi visum, dicere vellet.*  
 Tunc velut affatus divini numinis aura,
10. Responsum dedit: Est nil spe mihi certius ista,  
 Fructificante Deo, quam quod labor iste maniplos

3 3

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

1) Ebonis. 2) Ebo. 3) Dominus. 4) eumque.

Colliget, & fructum dabit; at ſi quando procellam  
 Humani ſceleris tempeſtas moverit ullam,  
 Non tamen arebit penitus ſed fructificabit  
 Fruge ſalutari, nomen laudabile Chriſti  
 Finibus externis dum dilatabitur orbis

## CAP. LXXIX.

*Fregit nulla virum vis, aut populatio rerum,*

- Hinc deſiderium ſuccenderat ardor eorum,  
 Tanta fides animi direxit ad extera mundi  
 Regna viros ſacræ pro Religionis 1) amore,  
 5. Adverſus *Zabulum* Chriſti ſic arma tulerunt,  
 A quo non dubiam palmam ſudoris habebunt.  
 Hæc pietas, hic verus amor, hæc gratia nunquam  
 Ceſſit ab Anſchario, genus implacabile quanquam  
 Piratæ raperent famulos, terrasque gravarent  
 10. Eccleſiæ crebris incurſibus, ille beatus,  
 Ille pius, mitis, patiens pater atque benignus  
 Orabat Dominum ſemper, nec verteret illis  
 Hoc in peccatum, quod gens intenta rapinis,  
 Quam deluſiſſet Sathanas erroribus, eſſet  
 15. Ignorando Deum rebus damnosa piorum.  
 Hoc adeo vigit mentis fervore per omne  
 Tempus, quod ſummo poſitus languoris agone  
 Non tamen ante ſuæ diſponere fortis omiſit  
 Munia, quam moriens oris ſpiramina clauſit.  
 20. In quo propoſito perventum 2) credere fas eſt,  
 De tumulis, hominum Caro mortua quando reſurget,  
 Multis Danorum comitantibus & Sveonum  
 Quos ſalvavit, eum conſcendere Regna polorum.

## CAP. LXXX. 3)

*Ut parco victu, ſcabro ſe mulctat amiſſu.*

- Ferbuerit ſane conſtat pro gentibus ipſe  
 Quantum ſalvandis, ſuper eſt evolvere, qualis  
 Extiterit, ſanctam quo duxerit ordine vitam.  
 5. Quantus Corbejæ fuerit, novere priores  
 Sicut fama refert, mirandus apud Seniores.

Vixit

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) religionis. 2) præcatum. 3) Caput XV. S. Anſcharti poenitentia, preces, elemoſynæ.

- Vixit adhuc juvenis nimii fervore rigoris.  
 Jam vero promotus ad arcem Pontificatus,  
 Augmentum capiendo pios excrevit in actus.
10. Cum zelando patres vitam sequeretur eorum,  
*Martinum* sanxit specialius esse sequendum,  
 Silicio subtus nudos obvolverat artus,  
 Ufu nocturno, non tantum dico diurno.  
 In verbo Domini populis prodesse studebat.
15. Liber ab officiis aliquando remotus agebat,  
 Ad quod opus cellam sibi-vir fabricaverat aptam.  
 Nomen ei *placidus locus & moeroris amicus*.  
 Otia duxit in hoc remoratus dogmata secum  
 Cum paucis, quotiens siluere negotia rerum
20. Ecclesiæque tamen sibi prætulit utilitatem.  
 Dum vigit corpus, dum rexit membra juvenus  
 Dimensos latices, appensos pondere panes  
 Degere cum licuit solum, sæpissime sumpsit:  
 Gloria vana viri quo tempore cor terebravit.

## CAP. LXXXI.

- Quis foret agnovit, dum vana mente superbit.*  
 Cœperat ergo sibi vir maximus esse videri,  
 Qui sic tabe famis tenuasset viscera carnis;  
 Sensit ut interius pestis crudescere virus,
5. Sollicitus pro re precibus sibi consulit ipse.  
 Nocte soporifera torpebant languida membra,  
 Reppulerat carnis somnum vigilantia mentis,  
 Se super astra rapi, faucesque dehiscere mundi  
 Vidit ut horrendæ vallis baratrum, tamen inde
10. Felices animas consurgere lucis ad auras  
 Angelico ductu; sed in ipso vallis hiata  
 Quædam sementis species apparuit illi,  
 Unde genus hominum carnis prorumpit in ortum,  
 Aspiciendo stupor totum pervasit & horror,
15. Horruit aspectu super hoc mirabile visu;  
 Audiit & vocem se pertractare jubentem  
 Præsentis vitæ quo processisset in esse  
 Principio, dictumque sibi fuit; Ergo videto  
 Unde superbit homo modo, quem sic exilis 1) origo

20 Et

*Leslio varians ex Actis Sanctorum.*

20. Et cum peccatis parit in convalle doloris,  
 Et ſi quid bonitatis habet non accipit à ſe  
 Luminis eſt à patre, bonum quo ducitur omne  
 Ortus ergo tui primordia commemorabis,  
 Si cor ulterius turbabit 2) improba peſtis,  
 15. Et tibi ſubveniet Deus, & viſ illa recedet.

## CAP. LXXXII.

*Eſcas non potus auxil ruinofa ſenectus.*

- At ubi conſenuit non ſic jejunia duxit,  
 Sed tamen hauſit aquam ſemper licet auxerit eſcam  
 Ni quia, vitando vanæ contagia laudis,  
 5. Quas 3) bibiturus erat modicum ſtillabat in undis,  
 De potu tenuem nihil indulcando ſaporem  
 Indulgere cibis ſi compulſit ægra ſenectus,  
 Sparſit opes fuditque preces, operatio virtus  
 Virtutum radix, & earum ſedula nutrix  
 10. Captivos de ſervitio pleroſque redemit  
 In libertatem quorum ſub jure redegit  
 Chriſti nonnullos divinis uſibus aptos.

## CAP. LXXXIII.

*Languet amore, ſicit lachrymas & habendo profudit.*

- Quam fervens in amore Dei fuit & ſtudioſus,  
 Indicio *Libros* quos ipſe notavit habemus,  
 In quibus omnipotentis laus æterna reſultat,  
 5. Tum delinquentum correptio crimina mulctat:  
 Laus quoque perpetuæ lucis, terrorque gehennæ,  
 Id quod lamentum producit, corda legentum  
 Et mollit 4) lachrymis, ſtimulis & pungit amoris.  
 Hoc deſiderium ſenis inſatiabile fratrum  
 10. Multis *Corbeja veteris*, plerisque *Novella*  
 Notuit, his libris aliquid conferre rogatis.  
 Sed lachrymas acuens, & luctu pectora ſcindens,  
 Pagina nulla ſibi poterat ſatis eſſe volenti  
 Perpetuo mœrore ſuam perducere 1) vitam.  
 15. Nam licet aſſiduo lachrymarum rore maderet,  
 Cor tamen ardebat, cum mens liquefacta ſitiret,  
 Tandem ſupremo Dominus ſibi præſtitit anno  
 Ætatis, vellet quotiens ut flere valeret,

CAP.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

2) turbaverit. 3) Quæ. 4) Emollit. 1) perducere.



## CAP. LXXXIV.

*Conterit in psalmis pigmentum nectare mellis.*

- Et sacris collecta libris oramina psalmis  
 Aptavit quædam quoque cordis 2) alentia flammam  
 Quod genus orandi placuit *pigmenta* vocari,  
 5. Quod sibi tota per hæc modulatio dulcior esset  
 Quæ non verborum phaleris, sterilive lepore  
 Texuit, interno permiscuit illa sapore.  
 Et nunc iudicium collaudat Cunctipotentis,  
 Glorificatque pios; modo fontes luget in illis,  
 10. Omnibus esse tamen se iudicat inferiorem.  
 Decantando quidem psalmos in fine silebat,  
 Et tacitus psallente choro *pigmenta* terebat. 3)  
 Pandere nolenti quidam cum posset apud se  
 Vix precibus multis extorsit, quæ tamen ipse  
 15. Scripta sibi vivente viro non prodidit ulli.  
 Exposuit verò post mortem scire volenti,  
 Inter psallendum *contexere rete* solebat,  
 Non linguam, non ipse manus torpere sinebat, 4)

## CAP. LXXXV.

*Nox, aurora suos habet ara, cubatio psalmos.*

- Disposuit psalmos quos in nocte recitaret  
 Quos redeunte die, quos dum libare pararet,  
 Quos jam discinctus dum lecto poneret artus,  
 5. At cum mane sibi velamina circumferret,  
 Muniret 4) pedes, oculosque lavaret,  
 Os litanix 5) cantu resonabat & inde  
 Ibat ad Ecclesiam; tum tres aut quatuor astans  
 Missas rite sibi faciebat concelebrari.  
 10. Tempore legitimo *missa* 6) *solemnis* agebat  
 Ipse ministerium, si non audire volebat.

## CAP. LXXXVI.

*In sumptus inopum decimat pecus atque metallum.*

- Jam verò quam pauperibus pie prodigus iste  
 Vir fuerit, quantum dederit, comprehendere mente  
 Non opis 7) est. In amore Dei discrimina passis  
 5. Subveniundo terebat opem pro posse, nec illis,  
 Indigenas terræ tantum quos noverat esse,

I. Theil.

U a

Longin.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

2) cordis quoque. 3) tenebat. 4) muniretque. 5) Litanix. 6) missæ. 7) opus.

- Longinqua positus sumptus dabat in regione.  
 In *Brema* stabulum speciale dicavit egenis.  
 Huc de contiguis *decimas* conducere villis
10. Constituit, quibus æger, inopis, 8) peregrinus & hospes.  
 Effet habendo cibos recreato corpore sospes.  
 At *pecudum decimas* ex omni pontificatu  
 Ad se spectantes, inopum dirimebat in usus  
 Nec minus argenti censum decimabat in anno,
15. Rursus ab integro decimans animalia quinto,  
 Omne caput decimum manibus tradebat egentum.  
 Porro monasteriis quod cederet in ratione  
 Argenti quartam partem discrevit in hac re.

## CAP. LXXXVII.

*Extulit 1) in omnes 2) ne pauper abiret inanis.*

- Ergo super viduas; pupillos, anachoretas  
 Maxima cura sibi pasci, munuscula mitti,  
 Corpora subsidiis recreari, pectora verbis.
5. In Zona propria semper pendente crumena  
 Ibat cum nummis, pauper si quando veniret,  
 Nec forte 3) *Oeconomus* præfens, ut munus haberet  
 Illud Job studuit de se complere, quod inquit:  
 Nec faceret viduæ cunctari, lumina; sicque
10. Orbis erat cæco, claudo pes, tutor egeno

## CAP. LXXXVIII.

*Corporis ima lavat pauper, sedet illi minister.*

- Omni verò die sacrati temporis, in se  
 Quod quater & 4) decies currit, faciebat egentes  
 Quatuor induci-fexus utrisque 5) *Bremensi*
5. *Hospitio*, maribusque pedes pater ipse lavabat;  
 Hoc quædam Dominum metuens reverenter agebat,  
 Pro se fœmineis incumbens fœmina plantis.  
 Si per Episcopii trans aliquando migraret  
 Primum pauperibus, domum ad quamcunque veniret
10. Poneret ut mensam, sibi desudabat in escam:  
 In quibus obsequiis adeo fore promptus, ut imbres  
 Funderet in manibus, misceret pocula, panes  
 Inferret mensæ, si demum accumberet ipse,  
 Hospitibus secum concitis 6) ad comedendum,

CAP.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

8) inops. 1) Extulit, 2) zonis. 3) foret. 4) deest est. 5) utriusque. 6) conscitis.

## CAP. LXXXIX.

*Mæsta probavit anus, quantum fuit ille benignus.*

- Fas 7) est exemplis cujus fuit 8) pietatis.  
 Promere: nunc verſu quod claruit indice viſa  
 Expediam: Viduæ cujusdam captus ab hoſte  
 5. Filius in Regnum diſtus 9) fuerat *Sueonum*,  
 Præful eum juvenem, deſcendens in regionem,  
 Exilio ſolvit pretio, ſecumque reduxit.  
 In patriam mater quem cum gemebunda videret;  
 Immaduit lachrymis animo gaudente profuſis  
 10. Res inopina boni pectus muliebri reſolvit,  
 Nec minus undanti fletu pater ora rigavit,  
 Et juvenem viduæ comitem permittit abire.  
 Liber abit ſervus lachrymis auroque redemptus;  
 Accepit fletum pietas quæ præbuit aurum,  
 15. Et tamen ingemuit, pareret 10) cum gaudia flevit.

## CAP. LXXXX. 1)

*Omnia præſcivit, nec eum res ulla feſellit.*

- Ergo beatus homo, quia civis erat Paradifi,  
 Crebrius æternis ſplendoribus irradiari  
 In terris meruit, vel cum ſopor offa rigaret,  
 5. In ſomnis arcana videns, aut cum vigilaret,  
 Sive per exceſſum, vel mente per interiorem  
 Intuitum fere rem venturam noverat omnem  
 Si foret interdum magnum quid forte gerendum;  
 Nil inconſulte ſtatuens, optabat habere  
 10. Tempus tractandi ſecum, dum coelitus illi  
 Gratia ſuggereret dum quid rectius eſſet  
 Sic animo certus cauſam fidenter agebat,  
 Jamque Sion mentem trepidatio nulla movebat,  
 Sed quæcunque ſibi locupletius enituerunt,  
 15. In ſomnis, adeo myſteria certa fuerunt,  
 Ut nequeat falſi quid eum vidiffe probari  
 Argumenta fidem faciunt in rebus apertis,  
 Viſus & auditus dijudicat in manifeſtis.

## CAP. LXXXXI.

*Per viſum terre Paſtor decernitur eſſe.*

Ergo prius *Bremam* quam proceſſiſſet ad urbem;

¶ 2

Præful

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 7) Fur. 8) fuerit. 9) ductus. 10) parere. 1) Caput XVI. Illuſtrationes divinz: miracula.

- Præful ut esset ibi, devenerat in Regione  
 Quandam per visum, peragrans ea Tempe, Beatum,  
 5. Introitum vitæ qui pandit in æthere, *Petrum*  
 Repperit, & valde mirari cœpit; & ecce:  
 Advenere viri quidam de gente petentes,  
 Ut præceptorem legaret apostolus illis.  
 Vobis pastor erit coram quem cernitis, *inquit*  
 10. Hic vir & 2) *Anscharium* promovit, tum sibi visum  
 Est, magno terram motu tremuisse, ruinam  
 Perpeffum terræ, vocem venisse super se,  
 Quæ pluit in mentem tantæ dulcedinis imbrem,  
 Ut se perfundi flatus aspergine sacri  
 15. Sentiret totum, Christi novitate refectum. 3)  
 Vox delapsa fuit benedictio; postea vidit  
 Prædictos iterare viros, ut quemlibet illis  
 Doctorem legaret apostolus, ille molestis  
 Respondit veluti dedignans, nonne ego dixi,  
 20. Quod vobis iste deberet Episcopus esse,  
 Id circo super hoc audistis ab æthere vocem  
 Advnisse sacri spiraminis, opillionem 4)  
 Ut sacraret eum vobis. Hic excita somnum,  
 Ut solet, excussit sibi mens, & visio cessit.  
 25. Post tamen annalem sol ter circumtulit orbem,  
 Quem 5) *Bremensis* ad *Ecclesie* confurgeret arcem,  
 Quolibet ad Dominum cum se præsciret iturum

## CAP. LXXXVII.

*Quod sopor involvit plebis dissensio solvit.*

- Imperio Regis tandem directus ad urbem  
 Ætheris Ecclesiam tibi *Claviger* esse dicatam  
 Repperit, ad quosdam cum dissentire videtur. 1)  
 5. Ex te cognovit, quod visio significasset.  
 Sic urbis dictæ consensit Episcopus esse  
 Ante quod omnino renuebat. Tempore verò.  
 Quo *Turholt* tenuit, quosdam de gente coëmit  
 Sclavorum pueros, quos legibus erudiendos  
 10. Catholicis, cellâ pater educabat in illa.  
 Horum nonnullus *Rainarius* expulit inde,  
 Quando sibi cellam *Carolus* concessit, eosque  
 Rex tibi Christe tulit, homini servire coëgit,

CAP.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

2) ut, 3) refectum, 4) oppillionem, 5) quam, 1) Videret.

## G A P. LXXXXIII.

*Dux furit, ultor adest, tremit ille, nec irrita vox est.*

- Cum super hoc pateretur Episcopus anxietatem,  
 In modicam 2) venisse domum se vidit in unam,  
 In qua *Rex Carolus* simul & *Rainarius* ipse,  
 5. Inveniebantur, 3) quos ille redarguit inde,  
 Quod pueros, nutrire Deo quos disposuisset,  
 Usibus hosce suis *Rainarius* applicuisset.  
 Concitus ille furore pedem surrexit, ut ejus  
 Tunderet os, sibi visus adest assistere Christus,  
 10. Et sic ad Regem dixisse virumque rebellem :  
 Qui vos estis, ait, qui sic *inmobilitatis*  
 Alterius servum, licet illum non timeatis,  
 Servus habet dominum, quod non impune feretis,  
 Hoc sermone viri tremuerunt, ille sopori  
 15. Eripitur, nec se delusit visio ; Nempe  
 Poena mali vindex fuit hujus *Oramatis* index.  
 Post paulo tantam siquidem *Rainarius* iram  
 Principis incurrit, quod eum placare nequivit,  
 Ultra sed cellam cum rebus perdidit ipsam.

## C A P. LXXXXIV.

*Clemens, facundus, lenis fuit & verecundus.*

- Hanc etiam partem decurrat inepta Poësis,  
 In pastorali fuerit moderamine qualis.  
 Id 4) quod dixisti sanctissime *Papa Gregori*  
 5. In specie vigilum, Christi quibus angelus ortum,  
 Didicit 5) Ecclesiae, pater 6) hunc vigilem meruisse  
 Vallati 7) splendore Dei videre cohortes,  
 Angelicas super excubias gregis opiliones. 8)  
 Hic vigilanter oves, Christus quas 9) morte redemit,  
 10. Pavit, & ad vitae fontes & pascua duxit,  
 Promeruitque frui divini luminis aura,  
 Mente videre Deum, mysteria nosse suprema.  
 Agnovere sui, quoniam comes exitit 10) illi  
 Ut 11) dux in rebus faciendis, caelica virtus.  
 15. Gratia quippe Dei radiabat in ore venusto ;  
 Dulcior inde favi redolentis nectare sermo,

U a 3

Emas

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

- 2) immodicam, 3) inveniebatur, 4) Ad. 5) Tradidit. 6) decess, comma, Pater. 7) Vallari,  
 8) oppiliones, 9) quæ sed malè, 10) exstitit, 11) Et.

- Emanans erat horribilis tamen & meruendus,  
 Blandimenta metus conſpererat, unde moleſtus  
 Terror blanditiis influxerat, unde modeſtus, 1)  
 20. Et fera terrebat pater, & pia corda fovebat.  
 In quo iudicii jam quædam forma futuri  
 Præcedebat, ubi iudex erit ille ſeverus  
 Et blandus juſtis, & iniquis intolerandus.

## CAP. LXXXV.

*Prata virum Freſia flammascunt ætheris igne.*

- Hæc erat in verbis igitur vultuque docentis  
 Gratia, terribilem, quod eum locuplesque potensque  
 Aſpiceret; tremereque procax; at pauper inopsque  
 5. Ut patrem coleret, fratrem mediocris amaret  
 Quærere nolenti, virtutum ſigna caventi,  
 Ne qua pruriret mens, ex virtute periret,  
 Non tamen hæc aberant, quoniam prolata nequibant  
 Illius ore viri Domini mandata reſolvi.  
 10. Hoc autem, *Freſia* quod contigit in Regione  
 Cœlum conſpexit, tellus exuſta probavit,  
 Forte dies ſolemnis erat, lux prima dierum;  
 Quæ nomen trahit à Domino qui rupit avernum,  
 Præful in *Oſtargò* verbum de more ſalutis  
 15. Fecerat ad populum terræ, prohibendo colonis,  
 Exerceret opus feſtis ut nemo diebus,  
 At quidam de plebe truces hominesque *baburri*,  
 Ut rediere domum, cœli cum ſuda ſereni  
 20. Rideret facies, nec læderet aëra nubes,  
 Prata petunt. fœni cumulos faciunt; ſed acervos,  
 Veſper ut advenit, combuſſit cœlitus ignis,  
 Stulta die cumularat eo quotquot manus: acti  
 Anteriore tamen non ſunt incendia paſſi.  
 25. At per circuitum populi conſurgere fumum,  
 Et procul ignivomas ferri per inane favillas  
 Cernentes. valde timuere, putando, ſuper ſe  
 Hoſtilem veniſſe manum; diſcuſſa ſuperbam  
 Res docuit mentem flammis cœleſtibus ultam.

CAP.

*Leſtio varians ex Actis Sanctorum.*

modestus,

## CAP. LXXXXVI.

*Flagitio populi marec mens deficit illi.*

- Nordalbingorum* facinus reor esse notandum,  
 Quove modo præsul crimen correxerit illud.  
 Captivi quidam de terris Christicolarum,  
 5. Cum devenissent ad barbara Regna, malorum  
 Ponderibus fracti properabant inde reverti.  
 Sed nihil horrifonas miseris rupisse cathenas 2)  
 Proderat, aut oneri pede consuluisse fugaci,  
*Nordalbingorum* quoniam gens forte locorum,  
 10. Proxima Paganis, profugos constringere vinculis,  
 Cum coleret 3) Christum, Paganis vendere rursum.  
 Vendere Christicolis emptoribus impietatis  
 Proh dolor audebat, vel eosdem jure tenebat  
 Servitii lugubre nefas. Quod ut attigit aures  
 15. Præsulis, indoluit rem commississe fideles  
 Illicitam populos, esset quibus ipse sacerdos.  
 Sed cum participes sceleris fore nobiliores.  
 Audisset populi, vulnus referare volenti  
 Consilium pro se 1) non sufficiebat apud se.

## CAP. LXXXXVII.

*Prosequitur Dominum cor tollit gloria rerum.*

- Cum super hoc igitur fluctu quateretur & æstu  
 Curarum, solitam meruit solaminis auram.  
 Alta quies noctis fessis diffusa medullis  
 5. Obruerat corpus, sed cor erexerat intus,  
 Visio processit, quæ mentis nubila terfit.  
 Vidit in hoc fuit ut quondam Deus orbe quod esset,  
 Cum populis documenta dedit, viditque quod esset  
 Sanctorum multa circumvallante caterva,  
 10. Quorum se comitem progressu sensit eodem  
 Exultare, sibi quoniam nihil esse molesti,  
 Tantis erat terror tumidis illatus & horror,  
 Cœlitus at fieri nullo spirante reniti,  
 Libertas captis, optata redemptio vincis.

## CAP. LXXXXVIII.

*Corrigitur facinus, rapitur de carcere vinculus.*

Hæc patris in Domino firmavit visio mentem,

Iret

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

2) eatenas. 3) colerent. 1) re.

- Iret ut ereptum miseris, compescere fontem  
 Flagitio populum, facinus damnare nefandum,  
 5. Movit iter petiitque viros, ubi gratia Christi  
 Sic prævenit eum, quod nemo resisteret illi.  
 In primis opibus tum nobilitate potentes  
 Pœnituit fecisse malum, timuere minores,  
 Compeditibus vincti vulgo scrutamur, 2) & ante  
 10. Producti malunt ubicunque sinuntur abire.  
 Pactum constituunt nullum jurando tueri  
 Oppositum crimen, sed vis 3) examine Christi  
 Hanc adeo pater ergo viam feliciter egit,  
 Effet ut indicio, Dominum fecisse, quod inquit :  
 15. En ego vobiscum sum temporis omne per ævum.  
 Porro viæ comites, alacres ex prosperitate,  
 In tam felici se nunquam calle fuisse  
 Afferuere, palam dicentes : ergo videmus,  
 Quod Dominus verè nostros direxerit actus.

## CAP. LXXXXIX.

*Exul & affinis tulit æger dona salutis.*

- Dicere nemo valet, quantos orando salutis  
 Reddidit, ægra fovens olei medicamine sacri  
 Membra, quod experti passim vulgando celebrem,  
 5. In virtute virum terram fecere per omnem.  
 Non modo finitimos longinquis rumor ab oris,  
 Svaserat infirmos ad dona venire salutis,  
 Occultare tamen quam divulgare volentem,  
 Gratia quanta foret in virtute medenti.  
 10. Hoc uni dixisse ferunt aliquando suorum,  
 Cum fieret coram se mentio prodigiorum :  
 Quom Deus audiret, si scirem me fore dignum,  
 Jam peterem mihi, vellet uti concedere signum,  
 Ut faceret de me quo possem vir bonus esse.

## CAP. C. 1)

*Piis 2) formido virum torfit jus 3) lingua malorum,*  
 Sed tamen illius morbi violentia corpus  
 Urgebat, fortis cum sic in robore mentis  
 Effet, vita quidem fere pertulit omnis agonem

5. Mar-

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

2) scrutantur. 3) jus. 1) Cap. XVII, Morbus, obitus, sepultura. 2) At, 3) vis,



5. Martyrii, flammis duri decocta laboris.  
 Plurima bella pati, quærendo negotia Christi,  
 Contigit, exterius metus, & labor extitit intus,  
 Propter barbariem prædas violenter agentem.  
 Pondera tanta viri contraveniendo maligni
10. Auxerunt linguis, spirantes virus ut anguis.  
 Id præter proprii cruciatio 4) corporis illi  
 Quid nisi martyrium fuit & cœleste trophæum,  
 Dulcia quæ cecinit rerum monumenta piarum,  
 Cogitur ad lachrymas luctu confusa voluptas,
15. Restat in accubitu lugubri plaudere versum,  
 Lucrificum Musæ, sed nollent 5) carmen inire.  
 Sed licet ora riget fletus, creberque fatiget  
 Gutturum singultus, contundat pectora planctus  
 Patris ad exequias tamen invitabo. camœnas  
*Quatuor ad sextum decies cumulaverat annum,*
20. Tot rota totius vitæ fuit acta diebus.

## CAP. CI.

*In languore gemit, quod Christi victima non sit.*

*At verè decimum Episcopus egerat annum*

*Quatuor adjectis, quo tempore lurida pestis,*

*Quam dysenteriam dicunt, in carne ruinam*

5. Intulit, exhaustit vires, vitalia torfit  
 Jugi digerit bis bino passio mense  
 Tabuerat corpus, labor attenuaverat artus,  
 Senferat urgeri sese glaucomate lethi.  
 Inde Deo grates cum redderet uberiores,
10. Dicebat scelerum merito minus esse flagellum.  
 Illud proclamans, illud Job sæpe frequentans:  
 Si Domini tulimus bona, quare non toleremur  
 Et mala; Mœror erat tamen inde gravissimus illi.  
 Quod se martyrio non hoc discrimine solvi
15. Rebatur, veluti per somnum viderat olim  
 Ergo senex animo sibimet reputabat amaro,  
 Extorrem palmæ fructum victricis honore,  
 Ipsum laurigeram se defraudasse coronâ  
 Per vitium culpæ, spem sanguinis evacuasse,

I. Theil.

B b

20. Can.

*Lectioes variantes ex Actis Sanctorum.*

4) cruciatus, 5) nollens.

20. Cantans cum gemitu, quod ait Pfalmiſta : Deus tu  
Juſtus es & recte cauſam decernis & æque.

## CAP. CII.

*Carnis lingua ſilet, vox cœli pectora mulcet.*

- Hanc animi tandem cum panderet anxietatem,  
*Discipulo*, qui filius erat, qui cætera norat  
Interiora ſenis, vitæ prope conſcius omnis,  
5. Iſque laboriferum cordis lenire tumultum  
Et conſolari cupiens, cum diceret ipſi,  
Non fore permiſſum, ſe vel fornace cremandum  
Aut obtruncandum gladio, ſuæque necandum,  
Sed neque diſſectum ferris, aut rupibus actum,  
10. Caſu felici ſcanſurum culmina cœli,  
Sed cum martyrii palma debere reverti  
Se propter Chriſtum diverſa pericula paſſum,  
In ſtadio fidei palmam meruiſſe triumphi.  
Si nihil adverſi vita toleraſſet in omni,  
15. Accumulare tamen juguli felicitis honorem,  
Lethalis morbi poterat labor ultimus illi.  
Attamen attoli 1) ſolamine dulcis amici  
Non potuit ſenior, conceptus pectore mœror  
Dulcorem mentis potarat felle doloris,  
20. At Domini pietas, cui ſemper prona facultas  
Mœſtos ſolari, contritis corde mederi,  
Mœroris nebulam terſit, pacando procellam  
Sollicitæ mentis ſuperi medicamina roris,  
Corripuitque ſenem, ſtillans vigilantis in aurem  
25. Vocem ſenſificam : nunquam 2) ſopor ingerit umbram,  
In ſomnis animæ cum torpent membra ſopore.

## CAP. CIII.

*Spes redit, ancipitem ſolidat correctio mentem.*

- Ergo die quadam cum *myſtica ſercula* menſam,  
Ornarent Domini ſacri de carnibus agni,  
Æget & ante ſacram reſideret Epicoſopus aram,  
5. Sollicitusque nimis ſubito libramine mentis  
Raptus in exceſſu, carniſque reductus ab æſtu  
Ereptusque ſibi, venientis ab æthere verbi

Voce

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

1) attolli. 2) nunquam.

- Voce redarguitur vehementer, quod quateretur  
Mentis arundineæ ventosis motibus ipse,
10. Qui de promissis dubitasset cunctipotentis ;  
Seu vis ulla mali Dominum pervertere possit,  
Aut aliquod facinus bonitatem subruat ejus :  
Indubitanter, ait, credas, 3) utrumque salutis  
Auctor perficiet tibi, nam peccata remittet
15. Quæ modo, te torquent, modo quæ te cura remordet, 4)  
Et tibi promissi cumulabit gaudia voti,  
Fiet & optatam pariet tibi visio palmam.  
Vox siluit, pater intremuit, mentemque recepit.  
Mentem compositam, mentem mœrore piatam
20. Melliflui mentem solaminis imbre madentem.

## CAP. CIV.

*Unit Pontifices, monet ejus Epistola Reges.*

- Inde Dei famulus vigilanter Pontificatus,  
Quantum prævaluit, librare negotia cœpit.  
Regni Pontifices passim mittenda per omnes
5. *Sedis Apostolica fecit decreta* notare  
Pluribus in foliis Boreæ glacialis in oris,  
Quæ sibi pro populis fuerant legata vocantis- 1)  
Hoc etiam terræ Dominis & gregibus æquè,  
Ut genus alternum sic nomen habentibus unum,
10. Cum foret ille pater, foret illi filius alter,  
Commendans proprios apices, direxit & ambos  
Communiit 2) curæ jus Religionis habere ;  
Hujus propositi pro Regis amore superni  
Ut memores essent, & uti pro tempore ferrent
15. Præsidium sese Domini comitante favore,  
Quatinus 3) in Gentes legatio fructificaret

## CAP. CV.

*Clerus inops prandet, lichnis sacraria lucent.*

- Mensibus ergo tribus cum jam violentia corpus  
Pestis tabificæ torfisset, eoque labore  
Viribus exhaustis raperet vicinia mortis
5. Ad suprema virum celeberrimus ille dierum,

ⓑ 2

Side-

*Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.*

3) quod. 4) remordent. 1) vocandis. 2) commonuit. 3) quatenus.

- Sideris indicio qui duxit ab orbe remoto  
 Gentes ad Christi præsepe refulserat orbi,  
 Egredus tropici de finibus Ægocerotis, 4)  
 Phœbus ad imbrifluam currum raptaverat urnam,  
 10. Instabatque dies *Hypapante* 5) dictus Archivis,  
 Festus in Ecclesiâ pro partu virginitatis,  
 Quo coram Domino verbum patris innuba virgo  
 Intulit in templum velamine carnis opertum,  
 Observans 6) legem, cum nil deberet eidem ;  
 15. Quæ non in partu muliebri tabuit actu,  
 Concipiendo quidem non perdidit integritatem.  
 Hoc in solemnî cupiens homo corpore solvi  
 Sanctus, ut ad Dominum procederet in paradysum,  
 Lux ubi lætitiæ jam proxima cœpit adesse,  
 20. Pauperibus Christi pariter, cleroque parari  
 Solemnes epulas fecit, jussit quoque ternas,  
 Candelas fieri sibi de cera speciali.  
 Accendi primam quarum præcepit ad *Aram*  
*Virginis*, æternæ peperit quæ gaudia vitæ,  
 25. Quæ referando 7) polum mortis conclusit abyssum,  
 Stella Maria maris, mater jus omne tenentis,  
 Qui cœli portam pandis tibi *Petre* secundam  
 Obtulit, ad Domini *Baptistam* tertia cessit.  
 Hoc erat in votis, ut eum vos susciperetis  
 30. Eductum carni clarissima lumina mundi,  
 In visu quondam quem judicis ante tribunal.  
 Ut jam retulimus, solis duxistis ad ortus.

## CAP. CVI.

*Urbs* 1) *sibi tota litat, prægustat & inde perorat.*

- Et jam decoctis diro languore medullis,  
 Aruerat penitus quasi testa solubile corpus  
 Lurida consumptis extabant carnibus ossa,  
 5. Nervis vincita 2) suis, & amictu pellis operta.  
 Attamen in Domini mens integra laude vigebat;  
 Spiritui mox membra fenex moritura dicabat,  
 Jamque die tenebris inlucescente remotis,  
 Multa sacerdotum menus 3) adventarat ad urbem;

10. Pro-

*Lectiões variantes ex Actis Sanctorum.*

4) Ægocerotis,  
 3) manus,

5) Hypapanti.

6) observare.

7) referando.

1) Urbe.

2) juncta.

10. Proque salute viri missas celebrando per omnem,  
Ecclesiam, corpus Christi, tum sanguinis haustus  
Obtulerant oculis solemniter omnipotentis.  
Ad populum verò quo debitus ordine sermo  
Promulgaretur digessit Episcopus illud,  
15. Affirmando cibum penitus se tangere nullum,  
Omnibus officiis dum *publica missa* peractis  
Finem fecisset; quæ postquam dicta fuisset  
Langventem pavit stomachum, modiceque rigavit  
Guttur, & inde diem vitæ præcepta per omnem  
20. Inculcando suis verbi virtute potentis  
Ad Christi cultum mentes animavit eorum.

## CAP. CVII.

- Clerus adest psalmis, vox tota resultat & ignis,*  
Sed tamen inprimis commissa vocatio Gentis  
Sollicitum tenuit, noctem quoque taliter egit.  
Ejus in egressum jam sancta frequentia fratrum,  
5. Quæ circumstabat, *psalmos de more canebat.*  
Quos pater angelicum monuit modularier hymnum,  
Quo te laudamus Deus, in quo te profitemur,  
*Catholicamque fidem,* quam composuisse beatus  
Fertur *Athanasius.* · Rosea jam lampade Phœbus  
10. Terras lustrabat, tenebras aurora fugarat.

## CAP. CVIII.

- Libat & obdormit, plebs glebam mœsta recumbit,*  
Presbyteris pro se missas celebrantibus, ipse  
Corporis ut fragmen sumpsit, sacrique liquorem  
Sanguinis, erexit dextram, dominumque rogavit,  
5. Ut quicumque modo læsisset quilibet illum,  
Indulgeret ei venia delendo reatum.  
Crebrius hoc iterans, & suspirando frequentans:  
Justa quod soli tibi jus Deus est misereri  
Gratuita parcendo mei bonitate memento,  
10. Et peccatori mihi tu placabilis esto;  
Me manibus commendo tuis; à principe mortis  
Eripe *Christe,* crucis pro quo tormenta subisti,  
Hinc in supremo ducens spiramine vitam,  
Cum jam vinciret vocis defectio linguam,  
15. Hæc vice verba sui de fratribus innuit uni  
Dicere. Sic altum vibranti lumine cœlum

- Aſpectans, 1) animam paradifi miſit ad aulam.  
 Corpus ad Eccleſiam cum deferretur humandum,  
 Ingens luſtus erat, modus in lachrymis viduarum.  
 20. Non fuit, orbatos, inopes, clerumque videres  
 Flere, genas alapis contundere, vellere crines.  
 Cujus enim gemitum poſſet compeſcere peſtus,  
 Quo præſente gregis Paſtor foret ille ſepultus,  
 Quem licet in Domino nullus dubitaret obiſſe  
 25. Officium pietatis erat tamen ingemuiſſe  
 Cultor enim Domini, nulli virtute piorum  
 Aut meritis diſpar, ſpeculum tulit omne piorum. 2)  
 Chriſti pauperiem primis imitatus ab annis,  
 Ut vir apoſtolicus, quæ ſunt peritura, reliquit,  
 30. Seque monaſterii placida ſtatione retruſit,  
 Amatus turbis ſtudio zelando *Joannis*  
 In quo gymnaſio laurum virtutis adeptus,  
 Alter ut in verbi ſudet certamine *Paulus*  
 Gentibus æternæ Deitatis nuncius eſſe.  
 35. Aſſertor Chriſti decernitur; inde regendi  
 Officio *Simonis* curam ſuſcepit ovilis.  
 Altior iſte 3) gradus fuit, illi plurima virtus  
 Quod valet eſſe palam; ſi quidem libramine quondam  
 Ætheris & terræ medio ſuſpenſus, utrinque  
 40. Diſcurrens interque Deum populumque ſequeſter,  
 Nunc celeri penna mentis ſuper aſtra voſabat,  
 Nunc commiſſorum ſibi cauſas conciliabat.  
 Hujus enim geminæ pennam virtutis utramque  
 Induit ipſe Deum, ſi mundis corde videndum  
 45. Credimus, hic virgo primævi floris ab ipſo,  
 Electus, ſœdam labem non pertulit unquam  
 Corporis aut animi, ſed compar virgo *Joanni*  
 Manſit in æternum. Jam vero tantus in illo  
 Fervor mentis erat, pietas in corde benigno  
 50. Tanta redundabat, veluti *Prothomartyr*, ut iſte  
 Non minus oraret ſævo vallatus ab hoſte.  
 O ſanctum vere, dignumque per omnia laude.  
 Quem multiformi virtutum dote beari  
 Contigit, & ſolum ſimul obtinuiſſe bonorum,  
 55. Quicquid in antiquis partim fuit. Ergo pudoris

Lilia

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) Aſpectuvc. 2) priorum. 3) ille.

- Lilia contexens, ac virgo cohortibus hærens.  
 Virgineis, agnum sequitur, quocunque per altum,  
 Æthera tendit iter, gemmisque micantibus inter  
 Fulcra sacerdotum radiantem tollit amictum,  
 60. Juris apostolici sortitus in ordine sedem,  
 Judicio dirimet quem sprevit parvulus orbem,  
 Martyribus vero vitæ consortus in albo,  
 Victricis palma potietur ovanter honore.  
 Martyrii siquidem 4) genus esse fatetur  
 65. Hoc in pace latet, patet illud, & ense dicatur.  
 Hoc albet lachrymis, illic rubet unda cruoris  
 Hæc tenuit votum species, tulit altera fructum  
 Fletibus, esurie tabescens excubiisque,  
 Dum carnis vitulam cordis maculavit ad aram.  
 70. Martyrii calicem, non effundendo eruorem,  
 Ebibit affectu martyr non temporis usu.  
 Quamvis ergo caput sibi non avulserit ensis,  
 Obtulerat jugulum, sed voto defuit hostis.  
 Attendendo tamen, quanto sua membra labori  
 75. Subdiderit, violam non inficiabimur illi  
 Quid juxta Paulum creberrimus ille viarum  
 Sudor & undarum fragor, incursumque latronum?  
 Quid genus & gentes, mare quid Eremusque quid urbes  
 Quid fratres falsi? quid mille pericula lethi,  
 80. Algor, acerba fames, sitis, excubiæque frequentes,  
 Tot simul ærumnæ pepererunt nonne coronæ 1)  
 Victricem laurum, & rubicundi sanguinis ostrum?  
 Præter bella, virum quæ per momenta dierum  
 Vallavere foris, timor anxius Ecclesiarum  
 85. Excoxit mentem; quis enim fuit æger, & ille  
 Non ægrotavit violenti flamma doloris?  
 Ergo tot internis facibus torrente camino  
 Pectoris exustus, per tot discrimina ductus,  
 90. Palma Martyrii frustrabitur? anne putandum  
 Est, occisorum tantum genus esse beandum?  
 Nonne sacrum domini calicem bibit ille *Joannes*,  
 Verbera carnificum quem non rapuere nec enses?  
 Quod si martyribus disjungit nemo *Joannem*,  
 95. Laurigeris ducibus hunc inferat oppilionem.

Martyr

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

4) duplex. 1) coronas.

- Martyr quippe fuit, quoniam sibi mortuus iste  
 Mundus erat, mundoque crucem conscenderat ipse,  
 Gloria martyrii merito decernitur illi.  
 Namque dolis Sathanæ, carnisque vaporibus actus,
100. Inter Gentiles animos, mundique tumultus,  
 Dum neque terreri, neque sicut arundo moveri  
 Prævaluit semper, tot fluctus præstitit inter  
 Invisctus Christi vita confessor in omni.  
 Dum martyr græca, quod testis voce latina,
105. Innuit, & speciem translatio reddit eandem,  
 Obtineat nomen, tenuit qui martyris omen,  
 Testis Christe tuus, tua sed puer arma secutus,  
 Ergo quod ardenti voto cupiebat, & ipsi  
 Promissum fuerat diademate nemo refellat
110. Esse coronatum, palmamque cruoris adeptum.  
 Forsitan in stadio poterat præire cruoris  
 Urtica, privandus ob hoc mercede laboris.  
 Liber ab hoc moderante Deo discrimine justus,  
 De meritis nihil imminuit, nec humillima virtus
115. Quæ dat cautelam reliquis, est passa ruinam.  
 Jam quoniam planè prædicta probasse videntur,  
 Qua viguit bonitate senex, quicumque movemur  
 Ad laudes ejus, super est imitemur ut actus.  
 Sic quoque nobisum versabitur ipse per altum
120. Sic virtutis iter nos viderit ire magister.  
 Nos quoque post mundi momenta merebimur illi  
*Cum regnare* 1) polo, si pectore semper anhele  
 Tendimus ad Dominum per blanda, per aspera Christum,  
 Ex quo procedit patri quem spiritus unit.
125. Ecce procellosis tibi sancte cucurrimus unde  
 Sit rimosa licet, jam tandem littora puppis  
 Attigit, & madidum collegit navita velum,  
 Fluctibus in mediis te sæpe vocavimus ambo  
*Ansharii* fer opem, ne nos acheronte sub uno
130. Sorbeat infernus, sed possideat paradísus.  
*Ansharii* 2) præsul nobis, & civis & exul,  
 Luminis ad fontem nos transfer ad omnipotentis

Regna

*LECTIONES VARIANTES EX ACTIS SANCTORUM.*

1) Consegnare. 2) Ansharii.



Regna, quibus habitas in deliciis orientis  
 Floridior palma, speciosus sicut oliva  
 135. Ante thronum Domini, quo Rex cum patre perenni  
 Jure triumphat amen, flos virginis & Deus idem.

F I N I S.

VITÆ S. ANSCHARII à GUALDONE MONACHO  
 CORBEIENSI COMPOSITÆ.

PETRI LAMBECHII  
 IN  
 REMBERTUM ET GUALDONEM  
 DE VITA S. ANSCHARII  
 NOTÆ.

LECTORI S.

**D**Um per quatuordecim illos dies, AMICE LECTOR, quibus mihi nuper ob æstum temporis canicularis à professione publicâ ferriari licuit, utramque hanc S. Ansharii vitam indicis conficiendi gratiâ relego, pauculæ quædam sub manu mihi natæ sunt obervationes, quibus aliquem hic locum dare visum fuit, quod dubia nonnulla & subobscura, quæ passim in his vitis occurrunt, in iis explicaverim. Magnam equidem super est eorum specilegium, quæ ego ob temporis angustias & otii inopiam commentatione intacta reliqui, sed malui vel imperfectas has prodire Notas, quam, dum iis elaborandis tempus aucupari cogor, totam hanc primam Historiæ Hamburgensis Partem, quæ satis jam diu ob varias easque gravissimas occupationes sub prælo moram traxit, diutius illic detineri. Quicquid ergo hoc est *αυτοχρηδιάσματ*, quod feriatis & succisvisis horis obiter concinnavi, æqui, *Lector*, bonique consule, & meliora à me expecta, si quando, ut spero, *Ἐ* ἐν μηχανῆς majus mihi otium faciet; Vale.

PETRI LAMBECHII  
 IN REMBERTUM DE VITA S. ANSCHARII  
 NOTÆ.

**P**atribus & Fratribus in sacratissimo Corbejæ Monasterio Deo militantibus ] Lõquitur hic de veteri illo Corbejæ Monasterio in Picardia Galliæ provincia haud procul Ambiano, vulgò nunc *Amiens*, in ripâ Samaræ fluvii, vulgò nunc dicti *la Some*. A quo fluvio ipsa Ambianorum metropolis, *Ambianum* dicta, olim vocabatur *Samarobriva* seu *Samarobriga*, quasi *Samara pons*. *Briua* enim & *Briga* & *Brica* veteri Celtica lingua  
 I. Theil. C c

linguâ pontem significabat, ut prolixè demonstrat doctissimus Cluverius Germaniæ Antiquæ lib. 1. cap. 7. & rectissime inde colligit; omnia pariter per Hispaniam Galliamque & alias regiones oppida, in vocem *briga* desinentia, ad fluminum ripas fuisse posita. Cujusmodi sunt in Gallia *Nitiobriga*, ad Garumnâ fluvium, vulgò Agen: *Litano-briga* ad flumen, *Æsiam*, olim *Isaram*, vulgò nunc *Oise*: Item *Briva Isaræ*, quasi pons Isaræ ad eundem fluvium; & *Briva Currestia* ad amnem Currestium, vulgò *Courrese*. In Hispania *Conimbriga* & *Conimbrica* ad *Mundam* amnem: Item Talabricâ, Longobriga, Augustobriga & alia. Ad fluvium igitur *Samarâm*, unde *Samarobriga* Ambianum dicitur, antiquum Corbejæ illud monasterium situm est, cujus monachis Rembertus vitam hanc S. Anscharii dedicat. Exstructum illud olim fuit circa annum Æ. C. 665. à *Batilde* Clodovei seu Ludovici II. Regis Francorum uxore, & *Corbeja vetus* nuncupatur respectu Monasterii *Corbeje novæ*, quod anno Æ. C. 822. quod ab Imp. Ludovico Pio in Saxonia ad Visurgim conditum est, translatis eò ex Corbeja Veteri seu *Gallicâ* monachis nonnullis eruditione & pietate præ cæteris illustribus: Inter quos & S. Anscharius fuit, ut disertis verbis testatur Adamus Bremensis lib. 1. cap. 15. "Ludovicus Imperator, inquit, novam in Saxoniam Corbejam exorsus, religiosissimos Franciæ monachos ad illud congregavit cœnobium, inter quos præcipuus legitur sanctissimus Pater noster Philosophus Christi Anscharius, vitæ atque scientiæ merito clarus & omni Saxonum populo acceptus." Et ipse Rembertus noster infra cap. 5. "Cœptum est olim in his partibus videlicet Saxoniam Monasterium fieri, quod autoritate & magisterio vestro & primo fundatum & succedenti tempore Deo donante confirmatum est, nomenque mutuatum à loco habitationis vestræ accepit, ut vocaretur nova Corbeja. Ad hoc Cœnobium Dei famulus Anscharius unâ cum aliis fratribus vestris primo directus est, ut inibi officio fungeretur docendi." Huc etiam illa pertinent verba præfationis: "Vestræ quoque paternitati gratiarum actiones immensas referimus quia vestro beneficio ac licentia talem promeruimus patrem habere." Scribit nempe hæc Rembertus, qui monachus erat *Corbeje novæ* sive *Saxonica*, ad monachos *Corbeje veteris* seu *Gallicæ*, in quorum numero olim fuerat S. Anscharius, priusquam in septentrionales regiones ablegaretur. Corrigendum ergo est insigne mendum, apud Adamum Bremensem lib. 1. 31. "Eadem verò die, inquit, qua S. Anscharius humo mandatus est, Rimburtus Diaconus ejus à clero simul & populo electus est. Qui etiam Sancti patris veridico sermone describens, more beati Johannis, quasi de alio scribens, innuit fidissimum ejus discipulorum testimonium perhibere sanctitati, quam cognoverat in viro Dei. Hunc ille librum ad fratres cœnobii direxit NOVÆ Corbejæ, beatificans illos, quod talem miserint, & nobis congratulans, quod talem suscipere meruimus pastorem." Hæc Adamus. Ubi sine controversia pro *ad fratres cœnobii direxit NOVÆ Corbeje* scribendum est, *ad fratres cœnobii direxit VETERIS Corbeje*. Hoc enim cum ex paulo ante citatis, tum ex innumeris etiam aliis Vitæ hujus locis clarissimè apparet, ut cap. 6. "Extitit, inquit, tunc temporis venerabilis Abbas monasterii vestri Walo &c." Quem locum ita reddidit Gualdo:

*Abbas Corbeje VETERIS Walo profilit ante.*

Item

Item cap. 30. *Testes sunt fratres, & apud VOS* [hoc est, ut ego interpretor, in Corbeja veteri, & in nova Corbeja degentes. Hæc enim verba Remberiti Paraphraſtes Gualdo ita reddidit :

Multis Corbejæ VETERIS, plerisque NOVELLÆ,

Notuit, his libris aliquid conferre rogatis.

Quibus testimoniis ex ipsa hac Vita desumptis, cum nihil reperiri certius & manifestius possit, superfluum censeo, plura ad hanc rem confirmandam in medium proferre.

*Recolendis Patribus & fratribus*] *Patres* vocantur monachi ad sacerdotalem ordinem jam promoti: *fratres*, qui eum gradum vel consecuti nondum sunt, vel consequi ob ignorantiam literarum non possunt: *Lehen-Brüder*.

*Filii atque Discipuli Reverendissimi Ansharii*] *Remberitus* scilicet & *alter illi Anonymus*, qui eum in Vita hac scribenda adjuvit. Quod solus enim Remberitus eam non conscripserit, expresse testatur. Anonymus Auctor in vita ejus cap. 9. "Quamdiu ergo, inquit, fuit in corpore Vir Domini Ansharius, iste servus Dei Remberitus præcunctis familiaris illi in omnibus adesse solebat, de quo aliquotiens nobis in hoc opusculo mentio incidit, & libellus gestorum præfati Pontificis ab ipso Remberito alioque conscripulo ejus editus testatur." Et ibidem paulo post: "Sed quia, ut diximus, ipse cum alio quodam editor eorundem extitit gestorum, idcirco veritatem rei suppresso nomine suo exprimere voluit." Quo etiam respexit Paraphraſtes Gualdo ultimo Poëmatis capite, his versibus:

Ecce procellosis tibi Sancte cucurrimus undis,

Sit rimosa licet, jam tandem littora puppis

Attigit & madidum collegit navita velum.

Fluctibus in mediis te sæpe vocavimus AMBO

Anshari fer opem &c.

*Diu per &c.*] In Coloniensi editione pro *diu* perperam legebatur *qui*.

*Vestra quoque Paternitati &c.*] ἀποστολή ad monachos Corbejæ veteris, ex qua S. Ansharius adhuc adoleſcens in novam Corbejam, ab Imper. Ludovico Pio in Saxonia ad Visurgim exstructum, fuit deductus. Respicit autem ad hunc Vitæ S. Ansharii locum Adamus Bremensis lib. 1. cap. 31, ubi ait: "Hunc ille librum ad fratres Cœnobii direxit veteris Corbejæ [ita enim ibi legendum est] beatificans illos, quod talem miserint, & talem congratulans, quod talem suscipere meruimus pastorem."

*Cumque apud vos tonsuratus*] *Apud vos*, id est, in monasterio Corbejæ veteris in Gallia. *Tonsurare*; vox semibarbara, pro *tondere* & *tonstare*, quod legitur apud Plautum.

*Sed tamen superficiem cernerem, ipsum tamen Jesum credebam, de quo &c.*] Scribendum censeo: "Sed cum tantum superficiem cernerem, ipsum tamen inibi esse credebam, de quo &c."

*Fulbertus nomine*] in Gualdonis paraphrasi legitur *Philbertus*.

*Cæptum itaque est olim*] nempe anno. Æ. C. 822. teste Lamberto Schaffnaburgensi.

genſi. Vide & Adam. Brem. lib. 1. cap. 15. & Crantz. Saxon. lib. 2. cap. 25. & Metropol. lib. 1. c. 19. Item Rodolph. Hoſpinianum de origine & progres. monachatus.

*Poſt hæc verò contigit, ut Harioldus quidam Rex, qui partem tenebat Danorum &c.]* Is eſt Haraldus cognomine Klachius, ſeu Clagus, qui contra Daniæ Regem Regnerum ſeu Reginfredum Lodbrog à rebellibus Jutis & Scanis Rex appellatus eſt. Unde continua inter hos fuere certamina, ſuperiore tamen exiſtente Regno; à quo Dania expulſus, & regno, quod illegitimè occupaverat, ſpoliatus Haraldus, anno Æ. C. 825. in Germaniam confugit ad Imp. Ludovicum Pium, qui tum agebat Moguntia, ab eoque auxilium petiit, quod hac conditione illi promiſſum eſt, ut Chriſtianam religionem ſuſciperet. Haraldus igitur tempori ſerviens una cum uxore & fratre Erico Moguntia ſolemniter baptizatus eſt, & in Cimbricam Cherſoneſum reverſus, adjuvante Anſchario quem Imperator comitem illi adjunxerat, Chriſti cultum Daniæ primus intulit. Prolixius multo narrant hæc Adam. Brem. lib. 1. cap. 15. & 16. Saxo Grammat. lib. 9. Aimonius lib. 4. Annales Pithœani ad ann. 826. Albertus Stadenſ. ad eundem annum. Sigebertus Gemblacenſ. ad ann. 825. & complures alii recentiores Hiſtorici, qui ex his ſua deſumpſerunt.

*Quod ſcilicet inter eos ita major familiaritas eſſe poſſet &c.]* Appoſitè Saxo Grammaticus Hiſt. Dan. lib. 9. "At Ludovicus, inquit, ſummo amplificandæ religionis ardore confertus, conditionem Barbaro (Haroldo) intulit, opem ſpondendo, ſi Chriſti cultum exequi conſenſiſſet. Nullam enim poſſe ajebat animorum intervenire concordiam, diſſona ſacra complexis. Quamobrem petitorum opis primum religionis contubernio opus habere, neque magnorum operum conſortes exiſtere poſſe, quos ſupernæ venerationis formula diſſeperaſſet.

*Venerandus Antiſtes Hadeboldus]* Hujus Hadeboldi Archiepiſcopi Colonienſis fit mentio in Capitulis Imp. Caroli M. & Ludovici Pii lib. 2. cap. 25.

*Dedit ei memoratus Auguſtus ultra Albiæ beneficium]* Cum Haraldus Anno Æ. C. 827. ob religionem Chriſtianam à Regno Lodbrog Dania & Cimbrica Cherſoneſo ejectus eſſet, dedit ei Imperator Ludovicus partem Friſia, quam deinceps cum ſuis incoluit, & hoc illud eſt beneficium ultra Albiæ, cujus hic fit mentio. Confirmat hoc Sigebertus Gemblacenſis ad annum Æ. C. 825. "Harioldus, inquit, Rex Danorum, cum uxore & filiis, & magna Danorum parte, Moguntia baptizatur, & ab Imperatore muneribus & parte Friſia in beneficium ſibi data, honoratur." Et Adam. Brem. lib. 1. cap. 15. "Eodem tempore, inquit, Rex Danorum Haraldus à filiis Gotafridi regno ſpoliatus ad Ludovicum ſupplex venit Imperatorem; qui & mox Chriſtianæ fidei Catechiſmo imbutus, apud Moguntiam cum uxore, fratre & magna Danorum multitudine baptizatus eſt. Quem Imperator, à ſacro fonte ſuſcipiens, cum decreviſſet in Regnum ſuum reſtituere, dedit ei trans Albiæ beneficium, & fratri ejus Horico, ut tum piratis obſiſteret, partem Friſia conceſſit." Sed notandum eſt, ultima hæc Adami verba vehementer corrupta eſſe, & ad hunc modum emendanda: "Dedit ei & fratri ejus Horico trans Albiæ beneficium, & ut tempore neceſſitatis ibi ſubiſtenterent, partem Friſia conceſſit." Nemo enim non videt, hunc Adami locum ex illis vitæ hujus verbis expreſſum

pressum esse: " Quia interdum pacifice in Regno suo Herioldus Rex consistere non poterat, dedit ei memoratus Augustus ultra Albiam beneficium, ut si quando necessarium esset, ibi subsistere posset. " Nam idem valet, *si quando necessarium esset*, quo loquendi genere Rembertus usus est, & *tempore necessitatis*, quod uturpavit Adamus, quodque librariorum culpa in *tum piratis* fuit mutatum. Aimonius, præstantissimus Kerum Francicarum scriptor, ubi Haraldi ad fidem Christianam conversionem refert, alia utitur formula, qua correctionem nostram omnino confirmat: " Veritus autem, inquit, piissimus Imperator, ne ob tale factum (sc. ob conversionem ad fidem Christianam) negaretur Haroldo habitatio soli naturalis, dedit ei quendam Comitatum in Frisia, cujus vocabulum est *Ruisfri*, quo se suosque, si necessitas exigeret, tuto recipere posset. " Eadem ieguntur iisdem verbis in Eginharti Annalibus Francicis ad annum 826. Apud utrumque, *si necessitas exigeret*, idem est, atque *Adami tempore necessitatis*; atque adeo hinc patet eum non temere a me fuisse emendatum. Verum ipsa etiam Aimoini & Eginharti verba mihi suspecta sunt. Quis enim ille est *Frisiæ Comitatus*, cui nomen ait fuisse *Ruisfri*? Si conjecturæ locus est, mutatis literis pro *Ruisfri* scribendum censeo *Scurii*. Ut nempe Imperator Ludovicus Regi Haraldo eam Frisiæ partem dederit, in qua *Scauria* oppidum, vulgo *Staveren*, situm est. Hanc enim Frisiæ occidentalis regionem *Scuriorum* vocabulo, (quod apud Plinium Hist. Natural. lib. 4. cap. 15. legitur,) significari, plerique Geographorum arbitrantur. Cluverius tamen ἐπέχει. Consulite illum Germaniæ antiquæ lib. 3. cap. 17. ubi agitur de Frisiis.

*Legatos Sveonum*] *Sveones* sunt, qui vulgo nunc vocantur *Svedi*. Tacito in lib. de Germania *Suiones* appellantur. Vide Cluverium Germ. Antiq. lib. 3. cap. 41.

*Socium illi ex vestra fraternitate Venerabilis Abbas invenit nomine Wietmarum &c.*] Hæc itidem refert Adam. Brem. lib. 1. cap. 16. " Inde reversi, inquit, cum denuo ab Imperatore postularentur, ultimos Sveonum populos Evangelii gratia tentare; intrepidus athleta Christi Ansgarius, assumptis secum fratribus Gislemaro & Withmaro, gaudens pervenit in Daniam. Ubi relinquens Gislemarum Haraldo, ipse cum Withmaro in Sveoniam transfretavit.

*Prædictus Wimaricus*] Quamvis in antiquo Codice ita scriptum invenerim, legendum tamen censeo *Witmarus*, ut paulo superius.

*Ubi benigne a Rege, qui Bern vocabatur, suscepti*] Adam. Brem. lib. 1. c. 16. " Ipse, Ansharius cum Withmaro in Sveoniam transfretavit. Ubi benigne a Rege Biorn suscepti, verbum Dei publice prædicare permisi sunt. Multos itaque per annum integrum lucrati sunt Domino Jesu Christo. In quibus Herigarius oppidi Birce præfatus, etas credidit, quem tradunt etiam miraculis & virtutibus insignem.

*Per quendam Episcopum Galliæ, Amalbarium nomine*] Is est *Amalbarius Fortunatus*, Trevirensis Episcopus. Vide Addenda Originibus nostris pag. 160. & 161. ubi prolixè de eo egimus. Galliæ autem nomine significatur hic Germania *Cirbenana*, in Gallico solo sita. Antiquitus enim Gallia Rheno flumine inclusa & à Germania erat separata; quem terminum deinde Germani, Rhenum transgressi, sustulerunt.

*Geroldum Illustrissimum Comitem*] Hujus Geroldi fit mentio in Eginharti Annal. Francicis ad an. 826.

*Locum unum ultra Albiam, qui vocatur Welanao*] *Wesl* seu *Wedel*, vicus haud procul Hamburgo in ripa Albis fluvii oceanum versus.

*Quendam propinquum suum Gaubertum*] Nepotem scilicet. Adam. Brem. lib. 1. cap. 18. „ In adiutorium etiam prædicationis, datus est S. Anschario Ebbo Remensis „ Archiepiscopus. Hic seu fatigatione itineris, seu corporis debilitate impeditus, sive „ „ potius occupatione seculi delectatus, vicarium pro se dedit Anschario nepotem Gaud- „ bertum. Quem ipsi ambo consecrantes Episcopum, vocaverunt eum Simonem, eum- „ „ que divinæ gratiæ commendatum in Sveoniam miserunt.

*Etiam sine cappa sua vix evasit*] *Cappa* tam apud Græcos quam Latinos mediæ ætatis scriptores monachale vestimenti genus est, caput & humeros contegens; quod & *caparo* & *caputium* vocatur; quamvis revera quidem inter *caputium* & *cappa* aliquid sit differentiæ, ut apparet ex his verbis lib. Cærimon. 1. cap. 6. *Depositis croceis & parvis caputiis, cappas suas reassumunt.* Vocatur etiam *Capulare*, *Capitulare* & *Capitulum*; Isidorus: *Capitulum*, inquit, *quod vulgo capitulare, vel quod duos apices, ut litera cappa habeat, vel quod sit capitis ornamentum.* Vide Salmaf. in Flavium Vopiscum. Meursium Gloss. Græcobarbar. v. *κάππα* & *καπέριον*. Vossium de vitiis Sermon. lib. 3. cap. 3. Menagium de Originib. Linguæ Gallicæ v. *cappe* & *chaperon*.

*Que in ea vel in vico proximo erant*] Paulo ante eadem de re loquens dixit, *qui aderant in urbe ipsa, vel in suburbio.* Utrobique autem per *suburbium* & *vicum proximum* significatur is urbis nostræ tractus, quem nunc *Parochia S. Nicolai* occupat. Is enim quamvis jam S. Anscharii temporibus fuerit habitatus, mœnibus tamen vel vallo cinctus non erat. Sed ubi deinde prolato veteris urbis pomœrio, munimentis circumdari cœpit, ex eo non jam suburbium amplius, sed urbs nova appellatus est. Vide Origin. Hamb. p. 21.

*Quendam adiit divinum*] *Divinus* *ἑὸς μᾶτις*, qui divinat & futura prædicit. Vates, Hariolus, Gallice *un devin*; Italice *un Indovino*. Auctor vulgatæ versionis Bibliorum lib. 1. Reg. cap. 6. „ Et vocaverunt Philisthim Sacerdotes & Divinos, dicentes: „ Quid faciemus de arca Domini? “ Martial. lib. 3. epigram. 71.

Non sum divinus, sed scio quid facias.

*In quodam sedebit Placito*] *Placitum* proprie dicitur, quod de re in multorum consilio quæsitæ & deliberata tandem inter ipsos convenit. Qua significatione *Placita Philosophorum* legas apud Ciceronem, & *Placita majorum* apud Plinium lib. 29. cap. 1. & apud eundem lib. 14. cap. 22. *placita medicorum.* Hoc loco autem, & ubivis fere apud omnes mediæ ætatis scriptores *Placitum* significat *conventum publicum*, seu *solemne concilium*. Aimonius lib. 4. cap. 30. de Rege Dagoberto scribens; „ Generale, inquit, indixit *Placitum* in loco nuncupato Bigurgio; ad quod propere convenientibus cunctis „ Franciæ Primoribus &c. “ Idem lib. 5. cap. 31. “ Generale placitum Idibus Junii in „ villa Duziaco tenuit. “ Anonymus in vita Caroli: Placito generali secundum consuetudinem Aquisgrani habita. Idem colligitur ex hoc loco Legum Francicarum Caroli

roli Magni : „ Ut nullus ebrius ſuam cauſam in mallo poſſit conquirere, nec teſtimonium „ ferre, nec placitum Comes habeat niſi jejunus. “ Præterea etiam *Placitum* poſterioribus ſeculis idem eſt ac *forum*, ſive *locus ubi cauſæ aguntur*. Lex Friſiorum : „ Dicat ille „ qui homicidam interpellavit, ſe in placito publico eum interpellare velle, & ita faciat. „ Interpellet eum in placito coram iudicibus. “ Hinc *placitare*, pro diſceptare, litigare, iudicio experiri. Iſidorus in gloſſis : *Placitare*, in foro litigare. Sic Carolus Magnus in donatione Monafterii Ulmenſis ; „ Si advocatus, inquit, in prædicta villa placitare „ voluerit, ut non pluribus quam 30. equis ad placitandum veniat. “ Galli id vocant *plaidier* ; Saxones noſtri *Meten*.

*Nepotem quidem ipſius Nithardum*] Paulo aliter narrat hæc Adam. Brem. lib. 1. cap. 21. „ Tunc quoque, inquit, Gaudbertus Epiſcopus zelo gentilium a Sveonia depulſus, & Nithardus capellanus ejus martyrio cum aliis coronatus eſt. “

*Rex Sveonum nomine Avoundus*] apud Adamum Bremſ. lib. 1. cap. 21. legitur *Amundus*. Sed noſtram lectionem confirmat Gualdonis metrica Paraphraſis :

Regno privatus Sveonum Rex Avoundus.

*Venerandi Regis Caroli*] Caroli nempe *Calvi*, cui pro parte hæreditatis paternæ obtigit Gallia. Paulo poſt ubi ait, *fratribus ſuis glorioſiſſimis Regibus*, intelligendi ſunt Imperator Lotarius & Ludovicus Germaniæ Rex. Quartus enim Ludovici Pii filius Pipinus Aquitaniæ Rex obiit ante patrem.

*Clementiſſimi Domini & Senioris noſtri Ludovici Regis*] Is eſt Ludovicus primus ejus nominis, ex familia Caroli Magni Germaniæ Rex, Imper. Ludovici Pii filius. *Senior* autem idem hic eſt ac *Dominus*. In qua ſignificatione apud mediæ ætatis ſcriptores sæpius legitur ; ut in Capitulis, quæ miſit Carolus ad Francos & Aquitanos : „ Et mandat vobis „ noſter Senior, quia ſi aliquis de vobis talis eſt, cui ſuus Senioratus non placet, &c. “ Item in Capitul. Caroli M. & Ludovici Pii lib. 3. cap. 24. “ Ut nullus comparet caballum, „ bovem & jumentum vel alia, niſi illum hominem cognoscat, qui ei vendit, aut de quo „ pago eſt vel ubi manet, aut qui ei eſt ſenior. “ Cujacius in Præfatione ad libros de Feudis : „ Vaſallo autem reſpondet Dominus, qui & Senior dicitur, licet provecctæ ætatis „ non ſit, eadem forma, qua Senatorem & Presbyterum dicimus morum potius, quam „ ætatis habita ratione. “ Senior itaque hic idem valet atque Gallice *Seigneur & Sire* ; Italice *Signore*.

*Locum tamen ad Archiepiſcopalem dignitatem apoſtolica auctoritate firmatum, nullatenus immutandum*] De Hamburgo hic loquitur. Unde patet, quo jure poſtea Archiepiſcopalis titulus Bremam inde fuerit translatus.

*Quam etiam palii datione*] De hac datione Palii, qua a Pontifice Romano Archiepiſcopalis dignitas confirmatur, vide Amalarium de Officiis Eccleſiaſt. lib. 2. cap. 23. & doctiſſimi Friderici Lindembrogii noſtri Gloſſarium Codici Legum Antiquarum ſubjungtum.

*Unde frequentius Oricum adire*] Is eſt *Ericus I. ſeu Senior*, frater Regis Haraldi Klachii, de quo ſupra ad pag. 176. quædam notavimus. Baptizatus quidem olim fuerat Moguntia cum fratre Haraldo hic *Ericus* ; ſed ubi poſt mortem Regis Sivardi III. Daniæ Regnum

Regnum occupavit, memor pulsum fratrem Haraldum, postquam fidem Christianam amplexus esset, odium religionis cepit, & antiquum Idolorum cultum restituit. Cum in Daniam igitur venisset S. Ansharius, nulli parvit operæ in eo convertendo & juvante Deo, assidua adhortatione effecit, ut Rex Ericus secundum se Christianæ religioni addiceret, & edicto promulgato, si quis fidem Christianam amplecti vellet, id cuique liberum statueret. Quin etiam templum, quod jam pridem frater Haraldus Slesvici exstruxerat & everterat Regnerus, denuo condidit & sanctæ Dei Genitrici Mariæ consecravit. Sequentibus vero deinde seculis ipse S. Ansharius templi Patronus haberi cœptus est. Vide Meursium Historiæ Dan. lib. 3. in vita Erici I. Et hinc jam apparet, quomodo concilianda sint, quæ de Erici hujus conversione & templi Slesvicensis exstructione prolixè disputat doctiss. Jo. Adolphus Cypræus Annalium Episcop. Slesvicens. cap. 3.

*Sclafivich vocato*] *Slesvicum*, vulgo *Slesvick*; urbs ita dicta, quod *Slia* fluvius, seu potius brachium maris Baltici, eo se penetret & sinum ibi faciat, qui nostra lingua dicitur in *Wicf*. Vid. Adam. Brem. lib. de situ Daniæ & reliquarum Septentr. Region. c. 1.

*Et cum multi inibi baptizati, &c. usque ad verba, absque ulla retardatione intrarent*] Locus insignis & singularis, qui totus in Coloniensi editione est omissus. Extat idem in metrica Gualdonis Paraphrasi cap. 5 1. quod certissimum est *γνησιότηλος* ejus indicium.

*Innumerabilis tamen Albatorum multitudo*] hoc est *recentissime baptizatorum*. Gualdo id ita reddidit:

Sed cum post undam lavacri supereffe quibusdam

Contigerit, niveis pars multa migravit in albis.

Moris nempe fuit in Ecclesia veteri, ut ad testationem absterisionis peccatorum, & innovationis vitæ recens baptizati veste candida induerentur; qua de re ad Gualdonem plura dicemus. Remberti vero hic ea mens est: " multos ex gentilibus conversis statim baptismum accepisse, multo autem plures Catechumenos tantum permansisse, & baptismum in ultimam vitæ horam distulisse, & in candida illa veste, qua de more post baptismum fuerant induti, exspirasse. "

*Ut in fine vite baptizarentur*] Hi in veteri Ecclesia vocabantur *Cinici*, ut apparet ex Cypriani epist. LXXVI. De hac autem Catechumenorum baptismi differendi consuetudine prolixè agit Incomparabilis Vir Gerardus Joannes Vossius in doctissimo opere de Baptismo Disputat. 7. Thef. 24. 26. & Disputat. 12. Thef. 5. Sed quicquid demum Catechumeni illi cunctationi suæ prætenderint, mihi hic placet Nazianzeni illud Orat. 40. *Βαπτισθῶμεν σήμερον, ἵνα μὴ ἄυριον εἰσαθῶμεν, καὶ μὴ ἀναβαλλόμεθα τὴν ἐνεργεσίαν ὡς ἀδικίαν, μηδὲ ἀναμείνωμεν πλεῖον χρόνου κακοί, ἵνα πλεῖον συγχωρηθῶμεν.* quod est: Baptizemur hodie, ne cras cogamur. Nec beneficium tanquam injuriam differamus; nec expectemus, ut plura peccata congeramus, quo plura nobis condonentur.

*Abbas quondam clarissimus Adalardus*] De hoc Adalardo abbate monasterii novæ Corbeix, infra quædam dicemus ad Præfationem Gualdonis.

*Jam dicti Regis Orici missum pariter & signum secum habuit*] *Missus* mediæ ætatis scriptoribus idem est ac *Legatus*, cujus rei passim multa exstant exempla in Codice Legum antiquarum. Vide etiam Origines nostras pag. 22. *Signum* vero Adamus Bre-



mensis reddidit *sigillum*. lib. 1. cap. 26. „ Exemplo, inquit, athleta intrepidus S. Ansharius Horici Regis missum rogavit atque *sigillum*, & a littore Danorum transfretans in „ Sveoniam pervenit. “

*Ericum quondam Regem vestrum nos unanimes in collegium nostrum asciscimus, ut sit unus de numero Deorum*] Singularis locus de Regum apud Paganos *ἄποθεώσει*.

*Antea tamen hic, inquit, fuerunt Clerici*] Gautbertus scilicet, & nepos ejus Nitardus.

*Cum dies placiti appropinquaret*] Sic idem paulo ante: *Sit missus tuus in placito mecum proximo*. De *placito*, hoc est *solemni concilio*, seu *publico conventu*, vide quæ notavimus supra sub verbis: *In quodam sedebat placito*. Adamus Bremens. lib. 1. cap. 26. ubi hæc refert, eodem *placiti* vocabulo utitur: „ A littore, inquit, Danorum transfretans S. Ansharius, in Sveoniam pervenit, ubi tunc Oleph Rex apud Byrcam generale „ populi sui habuit *placitum*. “

*Exeuntes igitur more ipsorum in campum, miserunt sortes*] Hoc sortilegii genus non Svedorum proprium fuit, sed cum aliis gentibus commune. Audi Tacitum de nostris Germanis: *Sortium*, inquit, consuetudo simplex. *Virgam*, frugiferæ arbori decidam, „ in furculos amputant; eosque notis quibusdam discretos, super candidam vestem te- „ mere ac fortuito spargunt. Mox, si publice consulatur, sacerdos civitatis, si privatim „ ipse Pater familiæ, precatus Deos cœlumque respiciens, ter singulos tollit: sublatos „ secundum impressam ante notam interpretatur.

*Sicque omnium unanima voluntate &c.*] Hæc omnia paucis complexus est Adam. Brem. lib. 1. cap. 26. A littore, inquit, Danorum transfretans S. Ansharius, in Sveoniam pervenit, ubi tunc Oleph rex apud Byrcam generale populi sui habuit *placitum*. „ Quem præveniente misericordia Dei, ita placatum invenit, ut ex ejus imperio & po- „ puli consensu, & jactu sortis, & idoli responso, Ecclesia ibidem fabricata & baptismi li- „ centia omnibus concessa sit. His etiam ex sententia finitis, Evangelista noster Eccle- „ siam Sveonum Erimberto commendavit presbytero, & rediit.

*Memoratus Oricus Rex, quibusdam propinquis ejus regnum ipsius invadere, conantibus interemptus sit*] Loquitur hic Rembertus de bello Regis Daniæ Erici I, seu Senioris cum fratris filio Guthormo Norwegiæ Rege. Quo in bello non ipsi tantum utriusque partis Duces Ericus & Guthormus cum infinita suorum multitudine perierunt, sed omnis etiam prosapia regia ita prorsus extincta est, ut nullus restaret, præter unicum Ericum II. seu Juniorem, Regis Sivardi tertii filium, cui Deus paternum solium, quo injuste ab Erico I. Haraldi Klachii fratre fuerat privatus, hac ratione reddidit. Refert hoc Ericus Pomeranus, Daniæ Rex, in historia gentis Danorum his verbis: Tunc ortum est bellum „ inter Ericum & filium fratris sui Guthorm Regem Norwegiæ, in quo tanta cœde ma- „ etati sunt utrique, ut vulgus omne caderet, sed & Reges ambo corruerunt, „ nec aliquis de stirpe regia remansit, nisi Grici nomine Erik Barn. Ubi in fi- „ ne ita legendum censeo: *nisi Ericus cognomine Barn*. Audiamus jam & Adamum Bremensem, qui lib. 1. cap. 28. eandem rem ad hunc modum memorat: Contenden- „ tibus, inquit, ad invicem Gudurin (legendum hic est *Guthorm*) Principe Normanno- „ rum cum patruo suo Horico scilicet Rege Danorum tanta cœde utrinque mactati sunt,

„ut vulgus omne caderet. De stirpe autem regia nemo omnium remaneret, præter  
„puerum unum nomine Horicum.

*Orico juniore*] Is est Ericus II. Regis Sivardi filius, qui quod regnum admodum  
puer post parentis sui mortem accepisset, vulgo cognominè *Barno* dictus est. Ideo ve  
contempta ejus ætate Ericus I. Haraldi Klachii frater regnum occupavit & aliquandiu  
illud obtinuit, donec nempe in prælio contra nepotem ex fratre Guthormum occisus est.  
Post cujus mortem Ericus II. paternum solium, periniquè ab eo interceptum, recupera-  
vit. Cæterum quam principio Ericus II. Christianæ religioni fuerit infensus, & quomo-  
do tandem opera S. Anscharii imple ea fuerit imbutus, id prolixè narrat Meursius Histor.  
Dan. lib. 3. in ejus vita. Item Adam. Brem. lib. 1. cap. 28.

*Ut Clocca haberetur in Ecclesia, consensus*] *Clocca* Campanam hic significat. Anony-  
mus in vita S. Remberti cap. 7. Videbatur enim eidem Procuratori, conspexisse se ipsum  
„Rimbertum sedisse in fastigio Oratorii, signumque Ecclesiæ unum, quod nos *Cloccam*  
„vocamus, in cœlo apparuisse, a quo ligamen lineum, ut affolet, in modum funis depe-  
„deret usque ad ipsum Rimbertum, per quod ipse idem signum hilariter traxisse & sono-  
„eius dulciter delectatus esse videbatur. Vide Vossium de vitiis sermonis lib. 2. c. 10.

*Nomine Rimbertum*] Rimbertus hic alius est ab eo qui vitam hanc S. Anscharii  
scripsit, & secundus fuit Hamburgensis Archiepiscopus. Cæterum quæ paulo post se-  
quuntur: *Divina apud eos mysteria, largiente Domino, libere hactenus celebravit*; ea indi-  
cant Rimbertum illum Presbyterum à S. Anschario in Svediam missum, tunc cum hæc  
scripta sunt, etiamnum superstitem fuisse.

*Testes sunt & fratres, & apud vos & in nova Corbeja degentes*] Dedicata itaque hæc  
Vita est monachis veteris Corbejæ in Gallia.

*Publicam Missam*] Ital. *la grande Messa*.

*Et eam in honore S. Petri consecratam didicit*] De eodem templo Cathedrali Bre-  
mensi loquitur & Adamus Bremensis lib. 2. cap. 61. *Anno*, inquit, *Archiepiscopi Alebrandi*  
*penultimo domus S. Petri Brema conflagravit*. Idem paulo post subjungit templum hoc à  
S. Wilhado fundatum fuisse.

*Cum suo fidelissimo discipulo*] Is est ipse Rembertus vitæ hujus auctor. Vide A-  
nonym. vita Rimberti cap. 9.

*Filioque ejus equivoco*] Ludovico scilicet secundo ejus nominis Germaniæ Regi,  
Imp. Ludovici Pii ex filio Ludovico primo Germaniæ Rege nepoti. Vide Adam. Brem.  
lib. 1. cap. 31.

*Cuidam fratri*] nempe ipsi *Remberto*. Vide Anonym. de ejus vita cap. 9.

*Corpore ex more thurato*] *Thurare*, Ital. *incensare*. Notandus etiam hic obiter  
est antiquus Ecclesiæ Catholicæ mos thura dandi corporibus defunctorum, antequam  
humo mandarentur.

## PETRI LAMBECHII

In

## Gualdonis Poëma de Vita S. Anscharii

## NOTÆ.

**P**ræfat. vers. 1. *Dulce cuius*] Totum hoc Poëma excepta præfatione mera est paraphrasis Vitæ S. Anscharii prosa oratione conscriptæ à S. Remberto. Itaque quicquid hic obscurum & minus intellectu facile occurret, id velim, *Amice Lector*, cum præcedenti prosaica vita conferas.

Eodem vers. *Alberte*] Is est *Albertus* seu *Adalbertus* decimus tertius Hamburgensis Archiepiscopus, qui sub Imperatoribus Henrico III. & IV. floruit, & decessit anno Æ. C. 1072. Vitam ejus ac res gestas fuscè & prolixè descripsit Adamus Bremensis toto libro tertio Ecclesiæ Hamburgensis, ubi ipse fatetur, *se quotidianam ejus inspexisse conversationem*. Item Lambertus Schaffnaburgensis, accuratissimus illorum temporum scriptor; & nos in Originibus pag. 58. 59. 60. & deinceps.

Eodem vers. *Jubar ignivaporum*] Græci hoc dicerent *Φάρος* seu *Φέγγος πυρίνωδον* vel *πυρίφλεκτον*. Sic & Lucretius principio libri 2. *lampades* vocat *igniferas*. Etsi autem vox *ignivaporus* insolens sit & nova, tolerabilis tamen est. Ut enim *odor* & *decorus* & similia adjective dicuntur, unde fit *odorare* & *decorare*, ita & *vaporus* dici posse existimo, quod inde descendat verbum *vaporare*. Utitur autem Gualdo adjective *vaporus* cap. 5. vers. 1.

Offertur Domino productus ab igne vapore.

Præfat. vers. 2. *Regni diadema*] Regni (sc. Germaniæ, vel Imperii Romani).

Præfat. vers. 3. *Regum venerabile numen*] Loquitur hic de Imp. Henrico III. & IV. quorum temporibus Albertus Archiepiscopatui Hamburgensis præfuit. Vide Orig. nostras Hamb. pag. 58. & deinceps. *Numen* vero *Imperatorum* Archiepiscopum Albertum vocat, quod ut ait Adam. Brem. lib. 3. cap. 6. *uterque* & Henricus tertius & quartus *ad omnes expeditiones & Reipublicæ consilia eum habere primum voluerint*. Idem multo etiam clarius testatur probatissimus illius ævi Historicus Lambertus Schaffnaburgensis ad annum 1063. „Educatio, inquit, Regis (sc. Henrici IV.) atque ordinatio omnium rerum „publicarum penes Episcopos erat, eminebatque inter eos Moguntini & Colonienfis „Archiepiscoporum auctoritas. A quibus cum in partem consilii Adelbertus Bre- „mensis Archiepiscopus assumptus fuisset, tum propter claritatem generis, tum propter „ætatis atque Archiepiscopatus prærogativam ille sæpius colloquendo, obsequendo „etiam atque assentando, ita sibi Regem brevi devinxerat, ut cæteris Episcopis postha- „bitis, totum in eum inclinaretur, & ipse in regno communi penè Monarchiam usurpare „videretur. Item ad annum 1072. Primus tunc in palatio erat Adalbertus Bremensis „Archiepiscopus qui triumphatis æmulis suis, qui eum ante aliquot annos de palatio eje- „cerant, solus nunc rege fruebatur, receptus non modo in gratiam & familiaritatem,

„ sed pene in regni consortium , & omnium, quæ publice vel privatim agenda erant „ societatem.

Præfat. vers. 4. *Quod tibi mater init Corbeja*] *Matrem Corbejam* hic vocat veterem Corbejam in Gallia haud procul Ambiano ad Samaram fluvium sitam. Hujus enim cœnobii monachus fuit Gualdo, seu auctor hujus poëmaticis, ut apparet infra ex 158. versu præfationis :

Extulit hanc Batildis humo Regina puellam.

Gallica enim hæc Corbeja, quæ & *vetus* appellatur, condita fuit a *Batilde* Ludovici II. Regis Francorum uxore, circa annum Æ. C. 665. ut in notis ad Rembertum prolixius docui. *Matris Corbejæ* nomen alibi etiam apud Gualdonem legitur, ut vers. 28. præf.

Matris Corbejæ Rector Paschasius ipse.

& cap. 10. vers. 7.

Hoc ignorantes causam fortasse movebit

Matrem Corbejam, qua conditione reliquit.

Item cap. 11. vers. 19.

Illuc Ansharium direxit ad erudiendum

Pignora prima suæ Corbeja Mater alumnæ.

Quibus omnibus locis minime dubium est, quin per *Corbejam matrem* Corbeja Gallica designetur, ut contra *Corbeja junioris* nomine Corbeja Saxonica ad Visurgim significatur cap. 21. vers. 22.

Contigit Autberti valetudine membra gravari

Pro quo Corbejæ juniore ductus, &c.

Præfat. vers. 5. *Id tamen ante tui sibi direxere priores*] Hoc & sequentibus tribus versibus respicit Gualdo ad vitam S. Ansharii à Remberto ejus successore prosa oratione conscriptam & dedicatam Monachis Corbejæ veteris seu Gallicæ.

Præfat. vers. 14. *Primus & in vestra surrexit Episcopus urbe*] De S. Anshario hic loquitur. Per *vestram* vero urbem Hamburgum significatur, cujus is primus fuit Archiepiscopus.

Præfat. vers. 15. *Quam speciosa fuit &c.*] *δοτοςροφη* ad monasterium Corbejæ veteris in Gallia.

Præfat. vers. 17. *Adalardus*] Is est S. Adalardus Corbejæ veteris in Gallia abbas, qui consanguineus fuit Imp. Caroli Magni, & frater Walæ Comitis, qui post ipsum Corbejensi cœnobio præfuit. Hujus Adelardi fit mentio in Eginharti Annal. Francieis ad an. 809. & 821. Adelhardum quoque, inquit, de Aquitania ubi exulabat evocatum Corbejæ monasterio, ut prius fuerat, abbatem ac rectorem esse jussit. Item ad an. 822. „ Imperator Ludovicus, inquit, tam de hoc facto quam de iis quæ erga Bernhartum, fi- „ lium fratris sui Pipini, nec non & iis quæ circa Adelhardum abbatem & fratrem Wala- „ chum (legendum censeo *Walam Comitem*) gesta sunt, publicam confessionem fecit & „ pœnitentiam egit. Extat etiam nunc integra S. Adelardi vita, conscripta a *Paschasio Rasberio*, qui eodem tempore vixit & quartus ab ipso fuit abbas Corbejenfis.

Præfat. vers. 20. *Hic tibi Ratbertum genuit*] Ratbertus hic idem est, de quo paulo post versu 28. ait:

Matris Corbejæ rector Paschasius ipse.

Claruit is temporibus Caroli Calvi & fuit discipulus S. Adelardi abbatis Corbejenfis, cujus vitam scripsit, quæ exstat inter opera ejus Parisiis excusa anno 1618. Plura de hoc *Paschasio Ratberto* abbate Corbejenfi vide apud Vossium de Histor. Latin. lib. 2. c. 36.

Præfat. vers. 40. *Eremus prius usq. pruinis*] Perperam hic mediam syllabam in *Eremus* corripit quasi non Græce sit ἔρημος. Sic cap. 43. vers. ultimo:

Rursus defecit, sacer ut eremita recessit.

Sed ejusmodi multa passim apud Gualdonem nostrum occurrunt, ut *diöcesis* pro *diæcesis*, *Ecclesiä* pro *Ecclesiä*, *Idöla* pro *Idöla*, &c. culpa scilicet seculi, quo vixit. Quamquam apud antiquiores etiam Ecclesiasticos scriptores ejusmodi vita reperiuntur, ut apud Laurentium:

Ecclesiæ pastos ubere, lacte, sinu.

& apud Sidonium Apollinarem in Panegyrico:

Gaudeat Euphemia, sidus divale parentis.

Sic & Prudentius lib. 11. in Symmachum secundam syllabam in *idolum* & *poësis*, quæ Græce ἰδῶλον & ποιησις, corripit; item mediam in voce *eremus*, quamvis Græce sit ἔρημος. Aufonio etiam media in *Trigonus* brevis est Idyll. 4. & 12. etsi Græce sit τριγῶν. Quin ipse etiam Plautus Curculione secundam corripit in nomine *Phedromus*, quod Græce scribitur Φαίδραμος. Unde patet Latinos olim in nonnullis vocabulis Græcis pronuntiandis accentus magis quam quantitatis rationem habuisse.

Præfat. vers. 110. *Transque Albigum*] nempe Hamburgum, ubi primus fuit Archiepiscopus.

Ibid. & vers. 111. *Sed Gallica rura serenat, pignoribusque suis ditat cunabula matris*] Hinc colligo, partem aliquam reliquiarum corporis S. Ansharii ab Archiepiscopo Alberto monasterio Corbejæ veteris in Gallia donatam fuisse. Quod etiam confirmant versus 177. & 178. hujus præfat.

Maternis laribus sacro de corpore pignus

Transmissum per te foedus renovavit utrinque.

Non video enim, qui aliter hic locus sit interpretandus.

Præfat. vers. 120. *Quamvis per Regem conscendit honoris ad artem*] nempe usque ad Henrici IV. tempora collatio beneficiorum Ecclesiasticorum, quam *Investituram* vocant, sine controversia fuit penes Imperatores.

Præfat. vers. 123. *Gloria, nobilitas, species, decus, ampla facultas, Progenies, &c.*] Confirmat hoc Adam. Brem. lib. 3. cap. 3. Erat, inquit, Adalbertus vir genere nobilissimus, honore primo, Halverstadenfis Præpositus, ingenio acri & instructo multarum rerum supellectile. In divinis & humanis magnæ prudentiæ, & ad ea quæ auditu vel studio collegit, retinenda vel proferenda, memoriæ celebris, eloquentiæ singularis. Quibus verbis hoc major adhiberi potest fides, quod ea demum post mortem Alberti Adami scripserit.

Præfat. vers. 134. *Larga manus nulli &c.* Adam. Brem. lib. 3. c. 3. Largitas ejus, „inquit, fuit ejusmodi, ut petere haberet indignum, tarde aut humiliter acceperit, „prompte vero hilariterque sæpe non petentibus largiretur.

Præfat. vers. 154. *Auspiciis Patriarcha tuis ad regmina surgit*] Cogitavit nempe Albertus de Patriarchatu Hamburgi instituendo, ideove non archiepiscopum amplius, sed *Patriarcham Hamburgensem* se appellari voluit. Adam. Brem. lib. 3. cap. 34. Metro- „politanus, inquit, Albertus his rerum successibus elatus, & quod Papam vel Cæsarem „suxæ voluntati pronos videret, multo studio laboravit in Hammaburg Patriarchatum „constituere. Et eodem lib. cap. 41. Talibus personis plena fuit domus Episcopi; qui- „bus acceperunt quotidie alii Gnathones, Parasiti, Somniatores, Rumigeruli, qui ea, quæ „ipsi confinxerant, nobisque placitura rebantur, jactabant sibi per Angelos revelata: „jam publice divinantes, Hammaburgensem Patriarcham (sic enim vocari voluit) cito „Papam futurum. Ejus itaque rei apud Gualdonem hic habet exemplum. Vide & Origin. Hamb. pag. 66. *Regmina* autem contracte hic dicitur pro *regimina*, ut *regmen* idem sit atque *regimen*. Ammianus Marcellinus lib. 25. id vocat *Regimentum*: *Excussa*, inquit, *Regimenta perito rei gerenda ductori, consummando juveni porrexisti*. Item Codex Theodosi: *Regimentis Reipublicæ ad Imperatores perpetuo translatis*.

Præfat. vers. 158. *Extulit hanc Batildis humo*] Clodovei seu Ludovici II. Regis Francorum uxor. Vide quæ notavi supra *ad Rembertum*.

Præfat. vers. 165. *Nec sibi rivalis Præsul foret Ambianensis*] Vetus nempe Corbeja, de qua hic agitur, in Gallia haud procul Ambiano sita est, ut prolixius monui in *Notis ad Rembertum*.

Præfat. vers. 167. *Centum quatuor hætenus annis*] Si cum Calvisio statuamus, Corbejam veterem in Gallia fundatam fuisse anno Æ. C. 665. & porro inde usque ad illud tempus, pro Gualdo hoc Poëma composuit, *centum quatuor*, hoc est quadringenti anni præterierunt, sequitur Gualdonem illud composuisse abhinc quingentis octoginta septem annis, nempe Æ. C. 1065. seu octavo anno ante mortem Archiepiscopi Alberti, cui præfatio hæc inscripta est.

Præfat. vers. 180. *Contra naturam quem &c.*] Quæ de explicatione horum duorum duorum versuum mea sit conjectura & opinio, vide in *Prolegomenis*.

Cap. 2. vers. 13. *Matremque suam Comitissam*] *Comitissam* hic dignitatis nomen non est, ut in his Chronici Casinensis verbis: *Omnia que Isesgarda Comitissa S. Benedicto obtulit*; sed simpliciter *comitem* seu *comitantem* significat.

Cap. 6. vers. 2. *In spatio Zoroontem*] Quid hoc sit vocabuli, non satis mihi liquet; at certum tamen est, pro Horizonte hic usurpari.

Cap. 11. vers. 1. *Videt attitulari*] *Attitulare*, vox Latino-barbara pro *inscribere*, vel *titulum indere*.

Cap. 11. vers. 15. *Quas Viscera proluit annis*] Æneas Sylvius seu Papa Pius II. descript. Europæ cap. 30. *Post Prutenos Saxonicum nomen incipit, gens valida & latissima, cui ab Occidenti Viscera fluvius terminum facit*. Fluvius hic Saxonix Paterculo, Tacito aliisque priscais Latinis autoribus *Visurgis* dicitur; Ptolomæo *Βισσργυς*. Posterioribus seculis

seculis corrupte *Viscera, Wisuracha, Wirracha, Wisura & Wirra* appellatus est Adam. Brem. Histor. Ecclesiæ Hamb. lib. 1. cap. 2. *Nobilissimi Saxonie fluvii sunt Albis, Sala, Wisura, qui Wirraba nuncupatur.* Vulgo nunc dicitur die *Weser*.

Cap. 11. vers. 17. *Exilio remeans Adalardus condidit Abbas.*] Fuit Adalardus Abbas Corbejæ veteris unus eorum, qui cum Bernhardo Italiæ Rege contra patrum Imperatorem Ludovicum Pium conjuraverunt, ideo ab eo in Aquitaniam relegatus est in exilium. Conspiratio hæc Bernardi in patrum Ludovicum Pium incidit in annum Æ. C. 817. quo ipso etiam anno desertus à suis, patruo se dedit. Sequenti autem anno 818. (verba hæc sunt ipsius Eginharti) Imperator Ludovicus conjurationis autores & Bernhartum Regem judicio Francorum capitali sententia condemnatos, luminibus tantum jussit orbari: Episcopus synodali decreto depositos, monasteriis mancipari: cæteros, prout quisque vel nocentior, vel innocentior apparebat, vel exilio proscribi, vel detondi atque in monasteriis conservari. Inter eos, qui in exilium relegati sunt, fuit & Adalardus, qui exul in Aquitania triennium integrum commoratus est; nempe usque ad mensem Octobrem anni 821. ubi generalis conventus apud Theodonis villam magna populi Francorum frequentia celebratus est. In quo placito (verba sunt Eginharti) eminuit piissimi Imperatoris misericordia singularis, quem ostendit super eos, qui cum Bernhardo nepote suo in Italia contra caput ac regnum suum conjuraverunt: quibus sibi ad præsentiam venire jussis, non solum vitam & membra concessit, verum etiam possessiones judicio legis in fiscum redactas, magna libertate restituit. Adalardum quoque de Aquitania, ubi exulabat, evocatum, Corbejæ monasterio, ut prius fuerat, abbatem ac rectorem esse jussit. Huc igitur respicit Gualdo nostro, ubi ait: Exilio remeans Adalardus condidit Abbas. Nempe anno 821. ab exilio ex Aquitania revocatus est, & subsequenti anno fundamenta jecit monasterii Corbejæ novæ in Saxonia ad fluvium Visurgim. Confirmat hoc Lambertus Schaffnaburgensis: Anno, inquit, 822. *Inchoatio monasterii novæ Corbejæ.*

Cap. 12. vers. 3. *Privatus sceptris Heroildus*] *Heroildus, Herioldus, Harioldus, Haraldus* unum & idem nomen est. De conversione Haraldi & restitutione in Regnum Daniæ vide *Notas ad Rembertum*, pag. 333. 334.

Cap. 12. vers. 13. *Quem Caesar niveis, ut mos est, induit albis*] *Alba ἐλλειπτικῶς* hic dicitur pro tunica alba: Gallicè *une Aube*. Sic & alia vestium genera solis adjectivis nominantur, ut *Dalmatia, Prætecta, Calbina, Pexa, Scutulata*; & Græci *πορφύρας ἰσοαφείς, θαλασσοειδείς* dicunt & subintelligunt *ἰσοῦθας*. Moris autem fuit in Ecclesia veteri ut post baptismum veste candida induerentur, cujus rei egregium hic extat exemplum apud Gualdonem, & infra Cap. 51. vers. 12.

Sed cum post undam lavacri superesse quibusdam

Contigerit, niveis pars multa migravit in Albis.

Item apud Eusebium Pamphilum de Vita Constantini Magni lib. 4. cap. 61. ubi ait, Imperatorem Constantinum post baptismum, purpura rejecta *luce clariore* amictu vestitum fuisse & in *candidissimo* lecto decubasse. Verba ipsa Eusebii hæc sunt: *ὡς δ' ἐπληρέτο τὰ δέοντα, λαμπροῖς ἢ βασιλικοῖς ἀμφιάσμασι φωτὸς ἐκλάμψασι τρόπον περιε-*

περιβάλλατε, ἐπὶ λευκοτάτῃ τρωσωνῆ διανεπαίετο, ἐκ ἑθ' ἀλεργίδος ἐπιψαῦσαι θελήσας. Hinc apud Rembertum in Vita S. Ansharii cap. 21. pag. 207. recens baptizati simpliciter vocantur *Albati*: "Et cum multi, inquit, inibi baptizati supervixerint, innummerabilis tamen Albatorum multitudo exinde ad Regna conscendit Cœlorum. Quo etiam alludit Zeno Veronenfis Invitat. 2. ad fontem: Gaudete: in fontem quidem nudi demergitis, sed æthereâ veste induti, mox candidati inde surgitis; quam qui non polluerit, regna cœlestia possidebit.

Cap. 12. vers. ultimo. *Et pater in lavacri natalibus extitit illi*] *Patrem* hic vocat Gualdo, qui Tertulliano *Sponsor fidei*, Augustino *Offerens*, Græcis ἀνάδοχος dicitur; in nempe, qui alterum de sacro fonte suscipit, & eum quodammodo adoptat respectu paternæ curæ, quam impendere debet, ut in religione Christiana pie educetur. Vocabuli *patris* in eadem significatione usurpati exemplum extat in vita S. Epiphaniæ Constantiæ Episcopi: Post absolutum itaque Evangelium, ingressus est Episcopus in baptisterium, & jussit Epiphanium ingredi & ejus sororem, & cum ipsis Lucianum: qui etiam fuit PATER ejus in sancto baptisinate. Qui igitur de sacro fonte alterum elevabat *Pater* vocabatur, & *Compater* vel *Commater*; & *Patrinus* vel *Matrina*; levati autem de sacro fonte *fili spirituales* vocabantur; ut in Concilio Moguntino cap. 47. *Ut compater vel proximi filios suos spirituales Catholicè instruant, præcipimus.* Erasmus Roterodamus *Patrinum* & *Matrinam* appellat *Susceptorem* & *Susceptricem*, græcum scilicet exprimens ἀνάδοχος, quod legitur apud Dionysium Areopagitam lib. de Ecclesiastica Hierarchia cap. de baptisimo: ἐπιτίθεισιν αὐτῆ τῇ κεφαλῇ τὴν χεῖρα, καὶ σφραγισάμεν, ἀπεγράψασθαι κελύει τοῖς ἱερεῦσι τὸν ἀνδρα καὶ τὸν ἀνάδοχον.

Cap. 14. vers. 13. *Cui providus Abba quid aitum &c.*] *Abba Abba* pro *Abbas Abbatibus* aliquoties legitur in Historia Francica Pauli Æmylii Veronenfis.

Cap. 18. vers. 5. *Concivem*] *Concivis* pro *cive* seu ejusdem civitatis homine, latinum non est. Vide Vossium de Vitiis Sermonis cap. 19.

Cap. 20. vers. 13. *Hildeboldus*] Apud Rembertum legitur *Hadeboldus*: quam lectionem probo. Vide Notas ad Rembertum.

Cap. 24. vers. 18. *Manus impacata secundo*] *Impacare*, pro impedire, vox barbara. Italicè *Impacciare*.

Cap. 29. vers. 16. *Vulgericus*] Apud Rembertum cap. 11. legitur *Wilaericus*.

Cap. 46. vers. 7. *Cum Dominus eum monuisset*] *Dominus* pro *Dominus* posterioribus seculis dictum est de personis Ecclesiastica dignitate fungentibus. *Exempla passim* occurrunt; ut infra Cap. 78. vers. 6.

Nam quas passus erat, cum Dominus Episcopus illi Ærumnas retulisset, &c.

Cap. 51. vers. 11. & seqq.

Sed cum post undam lavacri superesse quibusdam  
Contigerit, niveis pars multa migravit in albis;  
Percipiendo quidem crucis admirabile signum;



Esse bonum differre sibi baptismatis usum  
 Credebant vitæ supremum tempus ad usque  
 Ut mox &c. ]

Locus singularis, qui olim in vita S. Ansharii à S. R emberto conscripta fuerat omiffus, sed nunc beneficio optimi codicis MSti. Corbeiensis suo loco est restitutus. Rembertus igitur hæc ita narrat : Cum multi, inquit, inibi baptizati supervixerint, innumera-  
 "bilis tamen Albatorum multitudo exinde ad Regna conscendit cœlorum. Quia liben-  
 "ter quidem signaculum Crucis recipiebant, ut Catechumeni fierent, quo iis Ecclesiam  
 "ingredi & sacris officiis interesse liceret, baptismi tamen præceptionem differrebant, hoc  
 "sibi bonum dijudicantes, ut in fine vitæ suæ baptizarentur, quatenus purificati lavacro  
 "salutari puri & immaculati vitæ æternæ januas absque ulla retardatione intrarent. Hæc  
 Rembertus. Unde colligi posse videtur, etiamnum Imp. Lotharii & Ludovici I. Ger-  
 manix Regis temporibus, quibus hæc contigerunt, consuetudinem differendi baptismi,  
 quæ in antiqua olim Ecclesia in usu fuit, sublatum non fuisse. Si tanta enim tunc credi-  
 ta esset baptismi necessitas, quæ ab Ecclesia Christiana rectè nunc statuitur, non fuisset  
 licitum Danis illis à S. Anshario ad fidem Christianam conversis, baptismum in ulti-  
 mum vitæ tempus pro lubitu differre; præsertim cum cunctationem suam hæretico ar-  
 gumento defenderent. Nam bonum sibi dijudicarunt, inquit Rembertus, ut in fine  
 "vitæ suæ baptizarentur, quatenus purificati lavacro salutari puri & immaculati vitæ æ-  
 "ternæ januas absque ulla retardatione intrarent. Decepti nimirum fuerunt illi Pa-  
 gani loco hoc Epistolæ Pauli ad Hebræos cap. 6. v. 4. ἀδύνατον γὰρ τὴν ἀπαρχὴν φωτι-  
 θέντας, γευσασμένους τε τῆς δωρεᾶς τῆς ἐπαγγελίας, καὶ μετέχους γεννηθέντας πνεύματος  
 ἁγίου, καὶ καλὸν γευσασμένους θεῶν ῥήμα, δυνάμεις τε μέλλοντος αἰῶνος, καὶ παραπεσον-  
 τας, πάλιν ἀνακαινίζεσθαι εἰς μετάνοιαν, ἀνασταυρῶντας ἑαυτοῖς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ καὶ παραδειγ-  
 ματίζοντας. Ex quibus verbis cum Novatianis colligerunt, iis, qui post baptismum  
 peccassent, nullam spem veniæ superesse, ideove baptismum in extremam vitæ horam  
 differendum censuerunt. Et quamvis hoc errore de baptismi tempore involutis in ve-  
 teri quidem Ecclesia baptismus non fuerit omnino negatus. Vehementer tamen hanc  
 baptismi differendi consuetudinem Sancti Patres reprehenderunt. Uti Gregorius Na-  
 ziant. Orat. in sacrum baptismum : Ἄλλὰ φοβῆ, μὴ διαυθεύης τὸ χάρισμα, καὶ διὰ τῆτο  
 ἀναβάλλῃ τὴν κάθαρσιν, ὡς δευτέραν ἐκ ἑχών. At metuis, ne gratiam corrumpas, ac  
 "proinde purgationi moram producis; quasi nullam alteram jam ultra habens. Idem  
 eadem orat: βαπτισθῶμεν σήμερον, ἵνα μὴ αὐριον βαδῶμεν, καὶ μὴ ἀναελαδώμεθα τὴν  
 ἐνεργεσίαν, ὡς ἀδικίαν. Μηδὲ ἀναμείνωμεν πλεῖον γενέσθαι κακοῖ ἵνα πλεῖον συγχωρη-  
 θῶμεν, Μηδὲ γενώμεθα χρυσοκάπηλοι καὶ χρυσεμποροί. Μηδὲ φορτισθῶμεν πλεῖον ἢ  
 δυνάμεθα φέρειν, ἵνα μὴ ἀντάνδρῳ τῇ νῆϊ βαπτισθῶμεν, καὶ τὸ χάρισμα ναυαγήσομεν.  
 ἀνδρῶν πλεον ἠλπίσαμεν, τὸ πᾶν ἀποκλέσαντες. Quod est: Baptizemur hodie, ne cras  
 "cogamur vi aliqua. Nec beneficium tanquam injuriam differamus neque expecte-  
 "mus, ut plura peccata congeramus, quo plura nobis condonentur. Nec Christo  
 "cauponum & negotiatorum ritu abutamur; nec graviori sarcina oneremur, quam  
 "vires nostræ ferre queant; ne una cum ipsa navi demergamur, ac gratiam naufragio

amittamus; dumque plura spe atque animo concipimus, omnia perdamus. Qui ita autem baptismum differebant donec moribundi in lecto baptizarentur, ii in veteri Ecclesia vocabantur κλινικοί, seu Clinici. Quorum in numero fuit Imp. Constantinus Magnus, quem demum paulo ante mortem, cum jam ægrotus decumberet, baptizatum fuisse, omnes, qui Vitam ejus scripserunt, uno ore testantur. Quorum præcipuus est Eusebius Pamphilus, qui libro 4. de ejus vita cap. 6. i. proluxe eam rem referens his inter alia utitur; *Γίνεται δ' αὐτῷ πρώτη τις ἀνωμαλία τῆς σάρματός, εἰτ' ἐν κάκωσιν ἐπὶ τὸ αὐτὸ συμβαίνει. ἐπειδὴ δὲ εἰς ἐνοίαν ἴκει τῆς τῆ βίης τελευτῆς, καθ' ἄρσεως τῆτον εἶναι καιρὸν τῶν ποτε αὐτῷ πεπλημελημένων δεῖν ᾤετο, ὅσω εἶα θνητῷ διαμαρτεῖν ἐπήλθε. Ταῦτ' ἀπορρήψασθαι τῆς ψυχῆς λόγων ἀπορρήτων δυνάμει, σωτηρίῳ γε λόγῳ λυτῶν πιτεύσας, τῆτο τοιδιανοηθεῖς, γόνυ κλίνας ἐπ' ἐδάφους, ἰκέτης ἐγένετο τῆς θεῆς, ἐν αὐτῷ τῷ μαρτυρίῳ ἐξομολογούμενος. Id est: Jam primum ei corporis quadam inequalis temperies oborta est: deinde ad eam vehementior dolor accessit. Ut verò ei in mentem venit extremo vita dies, existimaretque hoc tempus opportunum esse ad delenda illa errata, quæ, quoniam mortalis erat admiserat, crederetque arcanorum mysteriorum efficacia & salutaris lavacri initiatione mentem expiari: hæc, inquam, sum ei in mentem venirent, humi procumbens genibus, & in ipsa martyrum ad errata sua confessus, supplicem se Deo offerebat. Sequenti capite inducit Eusebius Constantinum baptismatis cupidum his verbis Episcopus alloquentem: οὐτὸς ἦν αὐτὸς πάλαι μοι διψῶντι καὶ εὐχομένῳ τῆς ἐν θεῷ σωτηρίας τυχεῖν καιρὸς ἐλπίζομενος. Ὡρα καὶ ἡμᾶς ἀπολαῦσαι τῆς ἀθανάτοιοῦ σφραγίδος. Ὡρα τῆς σωτηρίας σφραγισματὶ μετὰχέιν. Ἐπὶ ρείθρων ἰορδάνης ποταμῆς ἐνερούον ποιῆσαι, ἐφ' ὧν καὶ ὁ σωτὴρ εἰς ἡμετέρον τύπον τῆς λύτρᾶς μεταχέιν μνημονεύσειαι. Θεὸς δ' ἄρα τὸ συμφέρον εἰδὼς, ἐντεῦθεν ἤδη τῆτων ἡμᾶς ἀξιοῖ. Quod est: Quam ego jam pridem avida mente omnibusque votis à Deo salutem deprecatus sum, eam nunc hodiernus dies à me vehementer expectatus attulit. Tempus igitur est, ut tandem insigno illo, per quod immortalitatem adipiscemur, perfruamur. Quod etsi ego in illius Jordani gurgitibus, in quibus Servator noster ad nostrum exemplum levatus esse memoratur, facere constitueras: tamen Deus, quod mihi maxime accommodatum esset, cernens, hoc in loco iisdem mysteriis dignatur. Hactenus Eusebius; ubi non tantum refert Constantinum morte jam vicinum fuisse baptizatum, sed causam etiam addit, cur in supremum vitæ horam baptismum distulerit; non eo scilicet tantum, quod cum Novatianis veniæ spem post baptismum lapsis non superesse crediderit, verum etiam, quia anili superstitione impulsus ad exemplum Christi in Jordano desideravit baptizari, quasi verò locus Sacramento efficaciam aliquid adderet. Patris Constantini exemplum secutus est filius Constantinus, qui, ut Athanasius de Synodis loquitur, ἀποθνήσκων ἔδοξε βαπτίζεσθαι, moriens voluit baptizari. Hi igitur sicut Dani illi à S. Anshario ad fidem Christianam conversi, quorum apud Rembertum & hic apud Gualdonem mentio sit, ob errorem Novatianæ hæreseos baptismum destulerunt, quod nempe peccatorum post baptismum commissorum veniam non sperarent. Præterea autem & alias duas baptismi differendi causas in prisca ecclesia reperio. Alii enim eo differabant baptismum, ut Christianæ religionis doctrina solide instruerentur, & diu se inter Catechumenos probarent. Sic Imperator Theodosius Magnus, teste Ambrosio Orat. de ejus obitu, Conciliis ac mysteriis Christianorum interfuit, antequam foret baptizatus.*

Sic *S. Martinus* inter Catechumenos constitutus, miracula edidit; Sic *S. Ambrosius* nondum baptizatus Episcopatum adeptus est. Sic *Gregorius Nazianzenus*, Episcopi filius, & summus deinde baptismi differendi dissuasor, ante virilem ætatem non fuit baptizatus. Sic & *S. Augustinus*, ut ipse de se fatetur in libris Confessionum, trigesimo demum quarto ætatis anno Mediolani à S. Ambrosio baptismum accepit, ea videlicet intentione, [ut scribit *Walafridus Strabo* de Reb. Eccles. cap. 26.] *ut per hanc temporis moram de singulis edoceret, ad eligendum quod libet libero duceretur arbitrio.* Et qui hac quidem de causa baptismum distulerunt, non tam sunt culpandi, quam qui pudere & verecundia eundem, quam potuerunt diu declinarunt; nempe quia olim & viri & mulieres posito pudore universo penitus corpore nudati in conspectu omnium baptizabantur, non per *asperſionem* scilicet, sed per *immersionem* seu *καταδύσιον*. De hac veteris Ecclesiæ baptizandi ratione innumera extant clarissima testimonia apud *Cyrillum Hierosolymitanum*, *Chrysoſtomum*, *Dionysium Areopagitam*, *Epiphanium*, *Ambrosium*, *Bernardum* & alios. Ad quam totius corporis denudationem evitandam, multi olim baptismum in extremum vitæ tempus distulerunt. Quod respicit *Anselmus* in *Matth.* cap. 3. *Plures causæ, inquit, sunt, quare Christus ad baptismum accessit: primo ut exemplo suo nos invitaret, ne quis fortè ab inferiori baptizari, vel in conspectu hominum denudari erubesceret.* Item *Gregor. Nanzianz.* Orat. in sacrum baptismum, ubi ait: *μη ἀναβαλλώμεθα τὴν ἐνεργεσίαν ὡς ἀδικίαν: quod est: ne differamus baptismum, qui beneficium est, ut injuriam.* Quæ alia enim hic intelligi potest ἀδικία, quam ἡ γυμνότης ἐν ὄψει πάντων, hoc est, nuditas universi corporis in conspectu omnium, ut loqui amat *Cyrillus Hierosolymitanus*. Et hæc sunt, quæ de usitata veteris Ecclesiæ baptismi differendi consuetudine ad *Remberti* & *Gualdonis* subobscurum locum illustrandum necessario hic annotanda esse credidi: quæ tamen in eam partem accipias velim, *Leſtor*, ut ea ἱστορικῶς tantum à me narrata existimes. Scio enim, quid nunc vera Dei Ecclesia de Sacramento baptismi statuatur, nec latum unguem ab ejus sententia descendendum cenſeo.

Cap. 71. vers. 9. *Moderni*] Sic supra cap. 11. vers. 13.

*Cænobium quoddam, nomen dixere moderni  
Corbejam, &c.*

*Modernum* barbàrè dicitur quod nostri est temporis. Vide *Vossium* de Vitiis Sermon. cap. 18. & 27.

Cap. 71. vers. 8. *Alteritas Regnum*] Legendum cenſeo *alternitas*, ut *alternitas* idem sit atque *alternatio*, hoc est, per vices successio. Utitur ea voce auctor *Vitæ S. Adelberti* cap. 6. *Unica fervens in eum amoris caritate, gaudebat, & dolebat mutua animi alternitate.*

Cap. 79. vers. 5. *Adversus Zabulum Christi*] *Zabulus* pro diabolo, vox prisca Ecclesiasticis scriptoribus usurpata. *Cyprianus* ad *Demetrianum* cap. 6. *Quid in ruinam Zabuli per ipsum & cum ipso cadis.* Et *Hymnus Ecclesiast.* de *S. Michaelē*.

*Michaelem in virtute conterentem Zabulum.*

*Zabulus* autem recentiorum temporum scriptoribus pro diabolo dicitur, ut *Zeta* pro diaeta, *Zaconi* pro diaconi, ζάγγειον pro διάγγειον, *Za* nempe hic valet δια.

Cap. 84. vers. 2. *Oramina*] *Oramen* pro oratione sæpius occurrit apud mediæ ætatis scriptores.

Cap. 93. verſ. 11. *Innobilitatis*] *Innobilitare* hic eſt ignominia afficere. Vox ſatis tolerabilis, cum *nobilitare* apud Ciceronem, Terentium, Plinium & alios crebro legitur Ælius Lampridius in vita Heliogabali ſenſu paulum diverſo *innobilitatas matronas* vocat, quo nobilitatos maritos non habuerunt.

Cap. 93. verſ. 16. *Fuit hujus Oramatis index*] *Orama* hic eſt Græcorum ὄραμα, viſio. Ejusmodi ἐράματα Cicero de divinatione *ſomniorum viſa* appellat; *Cafus*, inquit *multiſa mirabilia in ſomniorum viſis effecit.*

Cap. 101. verſ. 6. *Jugi digerie*] *Digeries* vocabulum inſolens, nec priſcis auctoribus, quod quidem ſciam, uſurpatum. Significat autem hic *diarrhæum* ſeu profluvium alvi.

Cap. 102. verſ. 3. *Discipulo, qui fidus erat &c.*] Ipi ſcilicet *Remberto*, auctori vitæ S. Anſcharii, quæ proſa oratione conſcripta eſt. Vide quæ ad eam notata ſunt.

Cap. 105. verſ. 10. *Inſtabatque dies Hypapante dictus Archiviſ]* ἡ ἐορτὴ τῆς ὑπαπαντῆς, feſtum *occuſus*, quod in Eccleſia Occidentali *Purificationis* vocatur. ἡ παπαντὴ autem à Græcis dicitur, quod eo die Simeon & Anna Domino, dum in templo præſentarentur obviaverint. De institutione hujus feſti hæc leguntur apud Landolphum Sagacem in Vita Imp. Juſtiniani: *Anno XV. Imperii Juſtiniani menſe Octobri facta eſt mortalitas Bizantii. Eodem anno Hypapante Domini ſumpſit initium, ut celebraretur apud Byzantium ſecunda die Februarii menſis.*

Cap. 107. verſ. 1. *Vox tota reſultat & ignis*] Per *ignem* faces ſignificantur & cerei in exſequiis S. Anſcharii adhibiti. Hunc enim ritum cum facibus efferendi funera non Ethnici tantum coluerunt, ſed priſca etiam retinuit Chriſtiana Eccleſia, ut nempe defuncti, tanquam *athletæ* victorioſi, ad ſupremum illum βραβευθῆν triumphali pompa deducerentur. Diſertis enim verbis hoc teſtatur S. Chryſoſtomus Homil. IV. ad Hebr. εἰπέγαρ μοι, τι βέλονται αἱ λαμπάδες, αἱ φαίδραι: ἐχ' ὡς ἀθλητὰς αὐτὲς (nempe τὰς τεθνηκότας ἢ νεκρὰς) προπέμπουσιν. Meminit hujus conſuetudinis in oratione adverſus Julianum Gregorius Nazianzenus, ubi ait, "Imperatoris Conſtantii corpus Conſtantinopolim celebri pompa relatam, piisque officiis nocturnis, cantibus & facibus, vel, ut ipſius verbis utar, δαδελχίαις, αἷς χριſτιανὸν τιμὰν μελάſαſιν. εὐζεβῆ νομιζομεν. Similiter fit mentio funebrium cereorum etiam in exſequiis Juſtiniani apud Corippum lib. III.

- - - Non plura moratur

Augustus, nutu tolli ſublime feretrum

Imperat, & tota populus proceſſit ab aula;

Mæſtaque funereas accendunt agmina ceras.

Cap. 108. verſ. 122. *Cumregnare polo*] *Cumregnare* idem hic eſt, atque *conregnare*, una regnare ſeu conſortem eſſe Imperii. Sulpit. Severus Hiſtor. lib. 2. *Helena, mater Principis Conſtantini, quæ Auguſta cum filio conregnabat.*

- Eodem Capite verſ. 128. *Te ſæpe vocavimus ambo*] *Rembertus* ſcilicet & alter ille *Anonymus*, qui eum in conſcribenda S. Anſcharii Vita adjuvit. Illos enim hic in conſuſione poëmaticis loquentes inducit Paraphraſtes Gualdo. Vide Notas ad Rembertum.

F     I     N     I     S.

Die

## Die Dritte Beilage zum ersten Capittel.

## Des Capituls Vergleich mit dem Rath über ein bei der Scharpote zu erbauendes Haus.

Allen de dessen Brev seen, edder hören lesen, begehren wy Doem-Heren und Capittel der Kercken tho Hamburg witlick to wesende, dat to unser Vorfetlinge, unde van unsern Rade de Erfamen Manne Herrn Borgermestere und Radmann der Stadt Hamburg unse leven Fründe hebben beorlevet unde gegunt, dat by der Porten, genomet dat Scharpor, uppe der Grund dersülven Stadt Hamburg eyn-Huß van nyge geburet worde, dar men inne sette dat Bilde der Hilligen Juncfrowen Marien, welck nu seit in der Miren der gesechten Stad by der vorschreven Porten Scharpor. Uppe welckes Huses Burwinge, und Vorwaringe und Offeringe, de darсылves Gode scheende werden, hebben wy uns verdragen mit den vorben. Radman in desser Wyse, alse des ehrgesechten Huses Burwinge schal angehaven werden mit Allniffen der getruwen Christenen, vermiddelt uns, und der erben. Borgermestern und Radmannen, de dar tor Eyd to geweyhet sind, welck Burwete schal hebben in der Lenge söstig Vote, und in de Wyde drüttich Vote, unde in deme Huse wert nu dat gesechte Bilde setzende in ene bequeme Stede, und by dem Bilde schal werden gemacket een Block, umme dat Offer to sammelende, und darсылves to bewarende, to welckene Blocke schölen werden twe Stötele, der wy den enen, und den andern de gesechten Borgermester und Radmann hebben schölen, und dat gesechte Huß schal nicht werden gewiget. Des schölen dar nene Wiffen effte Gades-Dienst inne gehalten, sunder id sche van Vulbort beider Parte, unde allent wat in dem gesechten Huse tho dem Bilde der hilligen Juncfrowen, und to dem Block, edder to dem Burwete des gesechten Huses effte in Gelde, edder in Wasse, edder jenigen andern Dingen geoffert edder gegeben werd, darvon schölen de erben. Borgermestere und Radman umme Bescherminge der Vellegrinen, de binnen Hamborch dat gesechte Bilde söken, hebben dat drüdde Deel, unde umme Bewaringe des Schaerdores, und van den andern tween Deelen schölen wy Doem-Heren, de de groten Proven hebben, und tor Steden sitten eyn Deel, und dat Burwete der gesechten Kercken to Hamburg dat drüdde Deel hebben. Weret ock Safe, dat de gesechten Offeringe so fere geminet würden, dat allene men dre Hamborger Marck, edder myn geoffert worden, de schölen allene hören to deme gesechten Burwete der Kercken to Hamburg. Burder allent wes noet werd vor de Holdinge, effte in wesende Vorwaringe und Zieringe des gesechten Huses, und dat Lohn dem Kössere des Huses dorch uns, unde de gesechten Borgermestere und Radmanne eendrechtlicken to settende to gevende, schölen vor alle van dem gesechten Offere gemeinlicken gemamen werden. Verder oft in navolgender Eyd den eerscreven Borgermestern unde Radmann uth der Burwinge des vorgesechten Huses der Stad Hamburg Schade edder Barlichkeit anliggende gesen würde, denne bevole wy den Radmannen, und eren Ratßmelingen vulle Macht, dat Burwete tho brenende unde wech to nemende. Vorder mehr oft jemand de gesechten Borgermestere und Radman edder ere Ratßloere in tosamenden Eyden Anspracke doen wolde van wegen disser verscreven Stücke, silcke Anspracke scölen wy Doem-Heren und Capittel samt mit densülven Radmann van dem vorschreven gemenen Offern mit Bescherminghe

bartho noettröstlich wechlegen. Des to Büchnisse sind unse Inngesegele alle unser Kerken to Hamborch, und der Stadt Hamborch gehenget an dessen Breve; Am Jare na der Vord des HErrn dusent drehundert unde twe unde söventich. II. Kal. Januar.

## Die Vierdte Beilage zum ersten Capitel.

# Register derer Brüderschafften / die ihr Rente-Buch bei der Stadt haben /

und

## Einige Excerpta aus diesen Büchern.

**A**uf der Schreiberei finden sich drei Volumina, die zur Aufschrift führen: Libri div-  
versarum fraternitatum.

### Vol. I.

hat folgende Bücher:

- 1) Librum fraternitatis S. Thomæ in Ecclesia S. Johannis, oder Librum Mercatorum de Anglia ad fraternitatem b. Thomæ Cantuariensis.

In Godes Namen Amen. Na der Vort Christi als men schref veertein-  
hundert achte unde ueertich, des Mandages na dem Sondaghe als me in der hillighen 1448.  
Kerken singhet na Waschen Misericordia Domini, heft de Erfame Raed der Stadt  
Hamborgh dem Allmechtigen Ghode to Loue unde Eren, durch Bestendicheit der Broderschop  
Sunte Tomas to fränte Johanse den Enghelandes Bareren dit Boek orlouet unde toghela-  
sen, dar men schal inscriuen de Rente versüluen Broderschop de dar to behören, unde de men in  
to komenden Tynen versüluen Broderschop wil verlaten, und men hir wil Rente in- edder uth-  
schriuen laten, scholen der Orluder der Broderschop by unde teghemwardigh wesen, und van  
dessen Renthen schal men der Stad Schott gheuen.

- 2) Librum fraternitatis S. Katherinæ in Hamborgh. incipit ab an. 1459. aut 1459.  
1460. in Catharina. aut 60.

Anno 1464. Hermannus Ulenkatèn resignavit dictæ fraternitati dua-  
rum marcarum redditus pro XXX marcis redimendos in boda sua sita in *twitz gallorum*  
inter hæreditates ejusdem Hermanni & bodam Johannis Curden, cum conditione,  
quod dicti redditus non debent instare nisi post dicti Hermanni Ulenkaten & Hebellens  
suæ uxoris & Dni *Henrici Endelvat* Presbyteri obitum. Actum Appollinaris præsentis  
Dno Georgio van Holte. Et ex tunc prouisofores dictæ fraternitatis *singulis diebus festi-  
vis debent tenere lumen ardens de cera in pelui ante Imaginem beate Catharinæ in eadem  
Ecclesia.*

An. 1476. Hermannus Ulenkate resignauit huic fraternitati suis provisoribus  
& ejus *Superprovisoribus* nominatim *Ludckino de Angheren* & *Nicolao Bertoldes* ibidem  
præsentibus suisque successoribus trium marcarum redditus, prout ipse eos habuit in  
hæreditate ad Hermannum Scorke & Tidekinum van der Heide communiter spectante,  
sita

fit in *chono* Kathrepels apud Hermannum Bankschlegers, cum illa conditione, quod cum dicto trium marcarum redditibus *tres cerea super altare dictæ fraternitatis & una trattura perpetuis temporibus* debent teneri ad usum divinorum per possessorem seu presbyterum ejusdem Commendæ à dicto Hermannno instauratæ seu fundatæ in dicto altari agendorum duntaxat. Actum feria secunda post Egydii præsentis Dno Diderico Wonstorp.

3) Librum fraternitatis Sanctorum martyrum in Ecclesia b. Mariæ Virginis Hamburgensis.

In dem Jare unses Heren dusend veerhundert und veertich des Sonnauens 1440. des na der hilligen dre Könige Daghe hebbe wy Borgermestere und Rådmanne der Stadt Hamborgh vor uns unde unse Nakömelinghe umme Godes unde Bestenlicheid willen de Merteler Broderschop in der Klufft in unser Vrouwen Kerken binnen Hamborgh ouergeuen unde eendrechtlichen togelaten, dat me sodanne Kenthe als de Broderschop nu heft, unde oec de me in tokomenden Tiden to versülven Broderschop Vorlaten wil scriuen, mach to ewigen Tiden in deset unser Stad-Boeck dat sunderghen darto ghemaket is, unde wo vakenne dat me de Kenthe to versülven Broderschop vorlaten wil ofte uthlosen, dar scholen de Olderlûde, de des Jares der Broderschop vorstaen tegenwardig wesen, unde van sodannem Kenthen schal men der Stad dat Schot gheuen.

NB. Diese Brüderschafft ist berer Becker Brüderschafft, wie aus nachfolgendem Articul erhellet: Hujusmodi fraternitas per prouisores & Oldermannos *pistorum*, videlicet Hinricum Kroger & Jacob Ellenberch recognovit summam (90. marcar.) esse sibi exsolutam per Berend Mordian hætenus possessorem actum fer. 6. pro feste die Barbaræ præsentis Dno Alberto Hackeman an. 1551.

4) Librum Reddituum Hospitalitatis parvi S. Spiritus vulgariter nuncupati intra muros Hamburgensis alias Capellæ S. Elisabeth. in Ecclesia S. Nicolai. 1441.

Magnus Kale & Hinricus Hane Oldermanni *fraternitatis S. Crucis in ecclesia S. Johannis* resignarunt ex reditibus ejusdem fraternitatis dictæ Domui duodecim marcarum redditus, prout illa fraternitas illos habuit in hæreditate Heynonis van Haghene in aggere inter hæreditates Henrici Mozedeborch & Hermannii Losenberch. Actum in profesto Lucie præsentis domino Frederico Luneborg 1459.

Anno 1463. verlässet Nicolaus Gödekens Vicarius in Nicolao diesem Hospital 5. Mck. Jährl. Kenthe.

A. 1464. hatte Georgius Wulf die Vicariam Elisabeth in Nicol. in seinem Besiß.

A. 1484. war Thomas Badendick possessor.

A. 1496. hieß der Possessor Albertus.

5) Librum Reddituum fraternitatis S. Vincentii in Ecclesia b. Katherine.

Anno Dni millesimo 9. quinquagesimo sexto Michaelis Archangeli Dni de Consulatu Hamburgens: admiserunt Librum istum in quo debent conscribi redditus fraternitatis Scti Vincentii in Ecclesia S. Katherinæ resignandi, & de illis redditibus civitati prouisoires solvent annuatim onera realia.

Der erste Post ist præsentis Dn. Hinrico de Dulmen eingeschrieben, wann aber derselbe

A. 1453.

A. 1453. zu Rathe erwahlet worden, so erhellet daraus, daß oben ♀ das Wort quadringentesimo ausgelassen sei, und dieses Buch An. 1456. seinen Anfang genommen habe. 1456.

6) Dat Hof der Broderschop der Knechte der Boedekern in sunte Katherinen Kerken. wird jesho Fraternitatis S. Trinitatis in Ecclesia S. Jacobi (ab an. 1538.) genömt.

In dem Jare na der Bord Christi unses Heren dußend veerhundert viff unde uertich an sunte Lucien Daghe der hillighen Juncfrouwen hebbe wy Borgmeistere und Raedman: der Stad Hamborgh umme Godes vnde Bestendicheid willen der Broderschop der Boder-Knechte in vnser Stad de se holden in sunte Katherinen Kerken ouerghueen vnde endrachtigken toghelaten dat men sodanne Renthe alse desülue Broderschop nuw hefft unde de men in tokomenden Tyden in disseet Boek dat sunderghen darto maket is, vnde wo vaken dat men Renthe to desser Broderschop vorlaten ofte vthlosen wil dar scholen de Oiberslude de des Jares de Broderschop vorstan teghenwardich wesen vnde van sodannem Renthen schal men der Stadt Schot gheuen. 1445. Lucie

Anno xv<sup>c</sup> xxxviiij.

To wetende dath Hans Luedikens Bergkmeester der Boedeker und Peter Vos Oiderman ohrer Broderschop berichtet hebben, dath ohre und ohrer Knechte Broderschup igund eyne Broderschup sy und dath se desülue igundt noemen der hillighen Dreuoldigheit Broderschup in Sanct Jacobs Kerkken. Darumme hernamals wer dersuluen Broderschup vorlaten werdt in dith Boek mach gheschreuen werden actum die veneris post decollationis Johannis baptiste Anno xv<sup>c</sup> xxxviii.

7) Librum Fraternitatis Sti Thome de Aquino.

Das Jahr wan dieses Buch angefangen stehet nicht dabei; wan aber der erste Post præsente Dno Conrado Moller geschehen, dieser aber An. 1429. in den Rath kommen, so muthmaste ich daß in diesem oder in dem 1430sten Jahr dieses Buch aufkommen sei. 1429.

An. 1530. waren Dn. Godtkinus Moller Consul und Diderigk Ostorp. Provisores dieser Brüderschafft.

8) Librum Fraternitatis corporis Christi in Katherine der Schepbuer.

Anno Dni Mcccc sexagesimo sexto quarta feria post Dominicam Oculi Dni Consules Hamburgens admiserunt fraternitati corporis xpi in ecclia parochiali stē Katerine pntez libr. in quo redditus ejusde3 trinitatis deb3t gschribi et provisores eiusde3 frnit' debe3 satisfacere ciuitati pro oneribus realibus etc 1466.

9) Librum Reddituum fraternitatis nautarum & mercatorum pro prima Missa in Ecclesia sancti Nicolai Hamburgens obseruanda.

Anno Dni millesimo quadringentesimo tricesimo quarto Dni Consules Hamburgens: fraternitati Mercatorum & Nautar. pro prima missa in Eccla Sti Nicolai Hamburgens obseruanda hunc librum reddituum ad eandem fraternitatem pertinentem gratiosē admiserunt. 1434.

An. 1534. feria 6. post Misericordias domini lassen Fridrich Ostra und Toßel Manckelmann Oldermanni Christi pauperum einen an. 1483. eingeschriebenen Posten tilgen.

10) Li-



10) *Librum reddituum fraternitatis septem gaudiorum b. Marie Virginis in ecclesia S. Nicolai Hamburgensis.*

Anno Dni millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo Dni de 1451.  
 Consulatu Hamburgensi admiserunt hunc librum quarta feria post Dniam qua  
 cantatur Quasimodogeniti, in quo conscribi debent redditus resignandi ad fraternitatem  
 septem gaudiorum beate Marie virginis gloriose in ecclesia b. Nicolai. Et de illis red-  
 ditibus debent Prouisores eiusd frnitatis pro tempe existentes onera realia soluere Civi-  
 tati Hamburgensi secundum consuetudinem eiusd ciuitat.

Anno xliij<sup>c</sup> Lquinto Hinricus Ghofman & Hinricus Wunstorp prouisores frater-  
 nitatis sancti Johannis ad fabricam, resignauerunt nomine dictæ fraternitatis fraternitati  
 supra dictæ duarum marcarum redditus prout eadem fraternitas sancti Johannis illos  
 habuit in hæreditate Marquardi Schroders sita in platea Cloacarii inter bodas ciuitatis  
 & sancti Jacobi, Actum Sabbatho post Iauocavit præfente Dno Alberto Schillingk.

11) *Sancte Ghertrudis librum.*

In den Jaren na der Bord Crissi veerteinhundert Jar, in dem neghen unde 1449.  
 uertighesten Jare des neghesten Brigdaghes vor dem Sondaghe alse men singhed *Jubilate*  
 Jubilate in der hillighen Kercken wart dit Boek togelaten van deme Rade to Ham-  
 borgh vnnne Bede willen framer Lüde, dede sind in sunte Ghertruden Broderschop in sunte  
 Ghertruden Capellen binnen Hamborgh, dar men schal inscriuen de Kenthe derfuluen Bro-  
 derschop tobehorende, unde van den Kenthen schal men desfer Stad Schott gheuen.

modo est fraternitas hujusmodi translata ad ecclesiam S. Jacobi.

NB. Die Hand so diese unmittelbare vorhergehende Worte von der Translation ge-  
 schrieben, findet sich bei dem 1510den Jahr.

An. 1713. p. Quasimodog. sind prouisores dieser fraternität gewesen Christoph  
 Ehrhorn, Hinr. Udorp, Hans Gerds und Christoph Heidman.

12) *Der Elenden Broderschop tome Hilligen Gheste.*

In nomine Domini Amen. Anno à nativitate ejusdem millesimo qua- 1447.  
 dringentesimo quadragesimo septimo in profesto S. Andreæ apud Dnn. de 29 Nov.  
 Consulatu Hamburgensi ad petitionem & instantiam Godkini Oldendorp &  
 Conradi Baken singulorumque fratrum fraternitatis dictæ der Elenden Broderschop in  
 Capella sancti Spiritus intra muros Hamburgenses ordinatè admiserunt præsentem li-  
 brum, ut in eo omnes & singuli redditus ad eandem fraternitatem futuris temporibus  
 resignandis suis loco & tempore debite conscribantur prout successivè fuerunt assi-  
 gnati.

An. 1460. Hinricus Hageman resignavit dictæ fraternitati decem marcarum red-  
 ditus. quamlibet marcã pro XV. marcis redimendam in hæreditate sua sita in twita  
 pultuum inter hæreditates Mich. Wernckesbüttel & Weneri Lorestede, paschæ insta-  
 bit census. Actum sexta feria post Reminiscere præfente Dno Johanne Meyger. Et est  
 sciendum quod dicti decem marcarum redditus in præfenti articulo expressi debent de-  
 servire ad eleemosynum missalem factam & dotatam per Johannem Döden quondam

præbendarum domus S. Spiritus Hamburg. *my.* tenore foundationis desuper *my.*  
 sigillatæ & apud provisos *fraternitatis exulum* in Ecclesia S. Spiritus resigna- *so heist die*  
 tæ. Et sunt illi decem marcarum redditus, qui ex hæreditate Nicolai Holsten *Brüder-*  
 sita in Rodingefmarke inter hæreditates Johannis Medingh & Jacobi Langgen *schaft der*  
 sunt redempti & ad præscriptam fraternitatem reimpositi. *Elenden*  
*zu Latein.*

Anno 1461. Dn. Dethlevus Brëmer proconsul resignavit dictæ fraternitati dua-  
 rum marcarum redditus prout illas habuit in hæreditate quondam Hermannii van dem  
 Borstelln, nunc Vicariorum ecclesiæ beatæ Catherinæ prout sita est ex opposito mediaflini  
 inter hæreditates Joh. Bauensteden & Friderici Sutsger. Actum quinta feria post Mar-  
 tini præsentè Dn. Helmerico de Rentellen, cum conditione, quod unius marcæ redditus  
 ad horas beatæ Mariæ in capella S. Spiritus, & unius *ad tumbas exulum* ibidem perti-  
 nebunt.

13) Librum fraternitatis S. Mariæ Magdalenæ ad Missam primam.

An. 1431. ist der erste Articulus eingeschrieben.

1431.

14) Librum fraternitatis corporis Christi in Monasterio S. Johannis.

Un dem Jare unses Heren veerteinhundert süen und twintig do leth de Rad  
 to Hamborg dit Boek to, dat me der Broderschop des hillighen Sighnams to Sün-  
 t Johanse hierinne schriuen schal.

1427.

Der erste Articulus endiget sich mit diesen Worten: Et prædicta fraternitas satisfaciet  
 Ciuitati pro oneribus realibus soluet Schat & Schulde.

A. D. 1429. Johannes Grand & Bernardus Oldendorp Executores Testamenti  
 Beken Berendes nomine ejusdem testamenti resignaverunt prædictæ fraternitati viij.  
 solidorum redditus de duorum talentorum reddituum prout præfata Beke illos habuit  
 in hæreditate Thideken Wienden sita in plateola retro chorum Sti Johannis in chono  
 plateæ carnificum prope hæreditatem Eleri Gadowen. Actum feria sexta ante Lætare  
 præsentè Dno Thiderico Moller.

15) Librum fraternitatis sancti Johannis ad primam missam ibidem Commendæ ad al-  
 tare S. Crucis.

In dem Jare unses Heren dusent veerhndert unde een unde twintigh des *1421.*  
 Mandages na Allerhillighen Daghe hebbe wy Borgermeistere und Ratman der  
 Stadt Hamborg vor uns und unse Nakomelinge umme Godes unde Bestendicheit willen der  
 Almisse dar me van hold de ersteren Miffen to des hillighen Cruces Altare to sunte Johanse bin-  
 nen unse Stadt ouergeuen unde endrechtigen togelaten dat me sodanne Renthe also de Almisse  
 nu heft, unde ock de me in tokomenden Tiden to den Almiffen vorlaten wil scriuen mach to ewi-  
 gen Tiden in unser Stad-Buk dat sundrigen darto gemaket is, und wo vaken dat me Renthe to  
 dersüluen Almisse verlaten wil, este uthlosen, den scholden de Alderlube, de des Jares der Almisse  
 vorstan jegenwardich wesen, unde van sodannem Renthen schal me der Stad dat Schot  
 geuen.

Marquardus Woldemari Vicarius im Dom 1439.

An. 1582. war Joh. Eggerdes ältester Kloster-Bürger und zugleich Leichnams-Geschwornen in Jac. Joh. Klan war Kloster-Schreiber.

16) *Librum Fraternitatis S. Siluestri ad Barutos.*

Der erste Post ist An. 1424. fer. 6. post Petri & Pauli eingeschrieben, in 1424. welchem articulo an stat ad barutos gelesen wird: in ecclesia Sanctæ Mariæ Magdalena.

17) *Librum fraternitatis elemosynæ retro januam ibid.*

In dem Jare unses Heren dusend veerhundert unde vif und twintich des 1425. Sonnauendes na sünste Peters Daghe ad vincula hebbe wy Borgermestere und h post Radmanne der Stad Hamburg vor uns unde unse Nakomelinge vomme Godes 1. Aug. unde Bestendicheit willen der Almisse unde Broderscop sünste Marien Magdalenen, dar men alle Midweten in der Kerken sünste Marien Magdalenen bynnen Zamborch Nissen van holden lech, unde armen Lüden Almissen van ghift dat sülues ouerghen unde endrachtliken thoghelaten, dat me sodane Kenthe als de Almisse und Broderscop nu heft, unde ock de me in tokomenden Eiden to den Almissen vorlaten wil scriuen mach to ewigen Eyden in disse Stad-Bock, dat sundergen dartho ghemaket is, unde wo vaken, dat me de Kenthe to versüluen Almissen vorlaten wil, este uthlosen, dar schollen de Olderlaide de des Jars Almisse unde Broderscop vorstan jegenwardig wesen, unde van sodannen Kenthen schol me der Stad dat Schoft geuen.

Anno 1458.

Mechildis relicta Dni Nicolai Langhen quondam Consulis per Dnos Wilhelmum Brand Nicolaum Vetel consules & Wolderum Lappen tutores suos, resignavit dictam fraternitati viginti marcarum redditus pro iiii<sup>c</sup> marcis redimendos in ambabus suis hæreditatibus contigue sitis in Cremona inter hæreditates Tideken Thoden & Martini Keyhusen pasche instabit census, cum illa conditione, quod prouisoires dictæ fraternitatis de iisdem redditibus annuatim in aduentu Domini dabunt pauperibus unam stipam. Et ipsi redimebunt unam marcarum *pro conuiuio solacio*, & eo fidelius stipas erogabunt. Insuper dicti Prouisoires facient in eadem ecclesia peragi memoriam Dni Nicolai defuncti & parentum suorum omni anno cum missis & vigiliis, prout ibidem est consuetum. Actum quinta feria post Judica præsentem Dno Ludolpho Vos.

18) *Der Broderschop Bock der lesten Nissen to sünste Marien Magdalenen.*

In dem Jare unses Heren dusend ueerhundert dre unde uertich des Manda- 1443. ghes na der hilligen drier Konninge Daghe hebbe wy Borgermeister und Radman D post der Stad Hamburg vor uns und unse Nakomelinge vñne Godes vñ Bestendicheit 3 Reg. willen der Almissen, dar men van holt de lesten Nissen to unser leuen Vrouwen Altare to sünste Maria Magdalenen binnen unsser Stad ouerghen vñ drechtlichliken toghelaten, dat me sodanne Kenthe als de Almisse nu heft, vñ of de me in tokomeden Eyden to der Almissen edder der Broderschop darto ghestichtet vorlaten wil scriuen mach to ewigen Eyden in vnsser Stad-Bock, dat sundergen darto gemaket is -- schot gheuen.

19) *Das Bock der Broderschop des hilghen Lichames in sünste Marien Magdalenen Kerken.*

Der erste articulo ist An. 1437. 4. feria ante Matthæi eingeschrieben. 1437.

## 20) Librum Sancti Petri Ecclesiæ.

Sciendum, quod Dni Consulares hujus Civitatis annuerunt, ut Juratis pro tempore Ecclesiæ b. Petri Hamburgens: reditus ad ejusdem Ecclesiæ usum hic inscribantur. Actum secunda feria post Oculi anno Dni 1477. 1477.

## Vol. II.

## 1) Dat Rente-Boeck der Kanere Bruderschop.

An deme Jare vnses Heren xiiij c xxviii do seet de Raed to Hamborg dyt Boeck to, dat me der Broderschop der Kanere Renthe hir in schriuen schal, tho deme ersten. 1428.

## 2) Liber Monialium Monasterii noui propè Buxtehude.

In dem Jare na der Vord Christi vnses Heren xiiii c vifondeuertich an funte Jeronimi Daghe des hilligen Bichtigers hebbe wy Borgermeistere vnde 30 Sept. Radmanne der Stad Hamborg vnnie Godes vnde Bestendicheid willen, des Nigenklosters, anders gebeten Bredenbecke, by Buxtehude belegen, ouergheuen vnd toghelaten endrachtliken, dath men sodanne Renthe alse datsulue Closter jegenwardighen heft in vnsser Stad, vnde in tofomenden Tiden darto vorlaten werden, mach scriuen to ewigen Tiden in desset Boeck, dat sunderghen dartho gemacket is, vnde wy vakene dat men Renthe to desses vorscreuen Closters behoeff vorlaten ofte utlosen wil, dat schal schein in ieghenwardicheid des ghenen vthe vnssere Rade, den wy dar to sunderghes geschicked hebben, dit vorscreuen Closter in sinen Renthen to vorwardenden, vnde van sodannen Closter schal men der Stad Schot gheuen.

Hinricus Wonstorp resignavit Priorisse & Conuentui Monasterii noui claustris dicti Bredenbecke propè Buxtehude situati xx marcarum redditus pro trecentis marcis redimendis, in ambabus hereditatibus suis prout contigue site sunt super Nesse inter hereditatem Jacobi Ghosmans & antiquum libram ciuitatis, & illi reditus sunt empti per Dnn. Johannem Gherwer Consulem Lubecen: Illis condicionibus applicatis, quod cum decem marcarum reddib<sup>o</sup> de xx marcar. redditibus prescriptis per priorissam dicti monasterii seu per illos per eandem ad hoc deputatos annuatim comparari debent pellicia egenis monialibus in eodem monasterio degentibus. Reliquis vero x marcarum redditib<sup>o</sup> de xx marcar. redditibus prescriptis Margareta Gherwers filia dicti Dni Jonannis Gherwers monialis monasterii prænarrati perfrui debet ad t<sup>pa</sup> dütaxat sue vite, ipã namq; de medio sublata, quinq; marcar. redditus de eisdem x marcar. redditib<sup>o</sup> si Greteke Pattinenmakers in supradcõ Monasterio monialis illam supervixerit, statim ad predcõm Monasterium deuoluentur. aliis redditib<sup>o</sup> quinq; marcar. iam dicta Greteke pattinenmakers uti debet ad suam duntaxat vitam & post ipsius obitum pari formiter deuolui debent ad monasterium supradictum. Si vero Greteke pattinenmakers illã nõ supervixerit, ut prefertur, ex tunc illi decem marcar. redditus prenotati statim post ipsius Margarete decessum ad sepedictum monasterium remeabunt. Et si illos redditus in parte uel in toto de hereditatibus prescriptis redimi contingerit, tunc summa capitalis exinde proueniens debet Dñis Camerariis ciuitatis Hãburgen: pro t<sup>pe</sup> xistentib<sup>o</sup> presentari & apud eoldem donec in eque certos redditus intra muros Hãburgen: cum scitu & cõsilio eor<sup>u</sup> dem

dem Dnór Camerario: per procuratores antedicti monasterii à Dnis Consulib. Ham-  
 burgen: ad hoc deputatos reinponetur, in bona custodia permanere. Actum sexta feria  
 post Misericordia Dni pñte Dno Henrico Lopouwen pasche instetit census.

de dictis reddit: decem m̄rcr redditus sunt redempti anno xiiij • L quinto pñte Dno  
 H̄mano Wulhofen.

An. 1446. Moniales Hebele Kerstine und Ludwe.

1448. stiftet Johan Gherver Radman in Lübeck seine und der Seinigen Memorien zc.  
 ≡ ≡ Moniales Alheid Wulfhagens und Gheseke Krufens.

1453. ist Hermannus Lange Probst von diesem Closter, dessen Bruder Johannes ein  
 Goldschmid hieselbst eine Vicariam mit 22. M̄cf. Einkünfften stiftet. Ihre  
 Schwester war Nonne alda, welche Zeit Lebens, und nach deren Tode Gesche  
 Berschampen gleichfalls Nonne, auf gleiche Condition hievon geniesßen soll.

1455. Gheze Snewerdings professa ibidem vixit etiamnum 1464. Petrus Vent  
 Vicarius zu S. Peter in Hamburg, war h. a. schon gestorben, dessen Memoriam  
 stiftet Woldemarus Wolmers Presbyter.

1460. Hermannus Langhe heisset quondam Provisor monasterii: Ghezeke Bers  
 champ professa ibidem heisset seine matertera.

Siffridus Stortebarc vermachtet 5 M̄cf. ad lampadem ardentem ante glorio-  
 sum corpus dominicum.

1463. Sophia Lamspringhes monialis.

1464. Ymmeke filia Domini Conradi Mollers Consulis monialis.

1472. Casper de Gota Apotecarius habet hæreditatem super Nefse.

1480. Gheseken Berschampen & Windelken Meigers moniales.

1482. Joannes Niendorp, Vicarius in ecclesia Hamburgensi, Protonotarius hujus  
 ciuitatis.

3) Fraternitas familiarium ante prætorium.

In dem Jare na der Bord Cristi vnsses Heren xiiij • Lv leed de Raed to Ham- 1455.  
 borgh dit Boek, dat men der Broderschop Kenthe vnsser leven Vrouwen in sūnte Pe-  
 ters Kerken belegghen. den Husdenern to behōrende, darin friuen schal. vnde van dessen Kenthen  
 schal men der Stad Schot gheven.

1464. hæreditas propè murum civitatis ex opposito ciste stolidorum in chono Ha-  
 nentwite,

4) Liber duodecim Apostolorum in Ecclesia sancti Nicolai.

In deme Namen unses Heren Amen. Imme Jare dessiluen unses Heren 1440.  
 xiiij • xl do leed de Raed to Hamborch dit iegenwardige Boek to, datmen darin der  
 Broderschop der twölf Aposteln, de stichtet is in sūnte Nicolaus Kerken darsilues to  
 Hamborch Kenthe, de versiluen Broderschop in tofameden vorlaten wert schriuen schal, vnde  
 van sodanen Kenthen schal men der Stat Schot gheven.

5) Liber fraternitatis b. virginis Marie, vulgariter der Lozinghe.

Annō Domini MccccLxvito sexta feria post divisionis Apostolorum 1466.  
 Domini de consulatu Hamburgensi: ad petitionem & instantiam Johannis

Dunles & Hinrici Biomen Provisorum fraternitatis beate virginis vulgariter der Losinge in monasterio prædicatorum singulorumque fratrum ejusdem fraternitatis admiserunt præsentem librum, ut in eo omnes & singuli reditus eidem fraternitati futuris temporibus resignandi suis loco & tempore conscribantur, de quibus provisos annuatim solvent onera realia, videlicet Schot & Schulde. Actum die & anno quo supra commissione Dni Johannis Hugen.

An. 1466. in chono plateæ S. Gertrudis.

1467. in chono propè fontem ut ascenditur ad cimiterium S. Nicolai.

1666. Philippus Imigen Oeconomus Monasterii consentit in cassationem articuli de an. 1486.

1512. hæreditates by dem Schare in nouo aggere.

1519. Alinus van Mynden & Engelke Russel provisos fraternitatis hujus.

6) *Choralium.*

Zu dem Jare na der Vord Cristi dusent veerhundert vnde tweundeufftighesten in sunte Nicolai Vuende hebbe wy Vorghermeistere vnd Radman der Stadt Ham-  
borgh toghelaten dit Boek, dar schal men inscriuen sodane Rente, alse den Choralibus vusser leuen Vrouwen Kercken binnen deffer Stad werden vorlaten, vnde van den Renthen schal men deffer Stad Schot gheuen. 1452. 5 Dec.

An. 1482. hæreditas sita ante surdam valvam.

Fraternitas pauperum Scholarium per provisos Dn. Paridamum Kramer Med. D. & Philippum Jacobum Meurer L. approbante id vigore autographi Dn. Decano Capituli Petro Westermanno D. consentit in cassationem h. art. (an. 1511. inscripti) fatendo sibi satisfactum. Act. p. Anth. 1715.

7) Liber fraternitatis S. Marthe in Eccla Sce Marie Magdalene Hamburgens.

Der erste articul ist 1432. feria quarta ante Natiuitatis Mariæ prærente Dno Ludolfo Melting eingeschrieben. 1432.

8) Coronationis in Summo.

Anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo Sabbato Oculi Dni de Consulatu admiserunt librum istum, in quo debet scbi reditus fraternit: Coronatiõis in eccla beate virginis & de redd. illius frãts dt puifores soluere Ciuiti onera. 1461. Oculi.

1461. platea, prout itur à cellario vinorum ad Monasterium S. Johannis.

Hæreditas ante valvam lapideam.

1466. Johannes Sprenger, Bernardus Sterneborg, Laurentius Bekendorp. Provisores.

9) Liber fraternitatis ad horas b. Mariæ Virginis in Ecclesia S. Katherinæ.

Anno Dni millesimo quadringentesimo sexagesimo primo, sexta feria post quasimodogeniti Dni de Consulatu admiserunt librum istum in quo d3 cõ-  
scribi redditus frnitat: ad horas beate Marie virginis in eccla sancte Katherine institute & de illis redditib' dt civiti solvi onera & alia per puifores eiusd. frat' pr tpre existentes. 1461. Quasim.

- 10) An. 1463. de Broderschop des hilghen Lichames, der Bruwere vñ Bodekere in sunte Katherinē Kercken. 1463.
- 11) De Broderschop unser leuen Vrouwen der Cronynghe in sunte Nicolaus Kercken to Hamborch.  
 In nomine Dni amen. anno à Natiuitate ejusdem millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio die uero Sabbati proxima ante festum beati Martini Epi Dni Consules Hamburgens. ad petitiōem Provisorum & totius fraternitatis beate Marie virginis der Cronynghe dicte, in parochiali ecclia sancti Nicolai Hamburgens: & ad ipius frnitatis utilitatem admiserunt ptem librum, in quo voluerunt omēs & singulos redditus eid: frnitati imposterum resignandos notari & conscribi ut est moris.  
 1478. resignantur duodecim marcarum redditus juxta tenorem testamentum Nicolai Bandes. 1443. Sabb. ante Martini.
- 12) Der Heil. 3. Könige Brüderschafft.  
 Anno Dni Millesimo quadringentesimo quiquagesimo tertio in profesto sancte Katherine Proconsules & Consules Hamburgens: admiserunt istum librum in quo debent conscribi redditus fraternitatis trium Regum in monasterio beate Marie Magdalene, & de illis redditibus dēnt onera realia persolui juxta cōsuetudiēm Ciuitatis Hamburgens: 1453. 24 Nov.
- 13) Der Schrodere Boek, der Broderschop unser leuen Vrouwen to sunte Petere.  
 In den Dagen na der Bord Crisfi xiiii. Ltecundo des Middeweckens vor Divisionis Apostolorum wart toghelaten van deme Rade to Hamborch dit Boek dar men inscriuen schal Kenthe alsē to der Broderschop vnsser leuen Vrouwen in sunte Peters Kercken werden vorlaten, vnde van sodannen Kenthen schal men der Stad dat Schott gheue.  
 An. 1521. fraternitas corporis Christi in Ecclesia monasterii S. Mariæ Magdalenzæ per Carsten Kulen & Johan. Holtman provilores ejusdem resignarunt xc. officium Sartorum. 1452. Merc. ante divis. Apost.
- 14) Dyt Boek hört sunte Herasmus Broderschop tho in sunte Katharinen Kercken binnen Hamborch.  
 A. 1433. Sonnabend vor Thomæ ist der erste Post eingeschrieben. 1433.  
 1533. Fridrich Oltra und Tole Manckeman, provifores.
- 15) Liber fraternitatis Omnium Sanctorum s. Muratorum hujus Ciuitatis in Capella S. Gertrudis.  
 Anno Dni millesimo quadringentesimo sexagesimo nono admiserunt Dni Muratoribus h9 cit9 hunc librum in quo dēbt conscribi redditus spectant: ad fraternitatem Omnium Sctor. quam habet in capella sctæ Gertrudis. 1469.
- A. 1469. M. Johan Reyfen, Medicus, hat ein Erbe auf dem Pferdemark.  
 - - - boda Johannis Dungker sita prope murum ciuitatis inter Leprosorum & Lubicensem valuam.  
 - - - Hareditas Henrici Danneken sita propè murum ciuitatis inter leprosorum & Sanctæ Gertrudis plateas. 16) Dit

- 16) Dit is dat Renthe-Bock vnser leuen Vrouwen tom Schare to dem Buwe.  
 Int Jaer vnser Hern xiiii Eyrten des Mandages na Misericordia Dni, 1471.  
 ward togelaten van dem Rade to Hamborg dit Bock, dar men inscriuen schal Ren- Lunæ  
 the alse to dem Buwe der Capellen vnser leuen Bruwen to dem Schare vorlaten wer- post Mis-  
 den, vnd van sodanen Renthen schal man der Stad dat Schot geuen.  
 1471. ad fabricam Capellæ b. Virginis ante schardor.  
 Dn. Henricus de Dulmen resignavit ad perpetuas lampades in dicta capella 4  
 marcarum redditus, prout ipse eos habuit in hæreditate Hinrici Hamborges  
 sita in Rodingemarke inter hæreditates relietæ Hinrici Wilmes & Ludovici  
 Weselo. Actum feria secunda post Mis. Dom. præsentè Dno Hinrico de  
 Dulmen.
- 17) Liber fraternitatis Sti Jacobi in eccla bte Virginis Marie tom Schare.  
 Anno Dni Millesimo quadringentesimo septuagesimo primo in profest. 1471.  
 S. Anthonii admissus est fraternitati Sancti Jacobi in eccla bte vgis marie tom  
 schare pns Liber in quo redditus ejusdem fraternit: dt consbi &c.
- 18) Sunte Jhesus Broderschop tho Sunte Jacobe.  
 Int Jar vnser Hern Cristi Gebord dusend veerhunderth acht vnnid negentich 1498.  
 am Mandaghe na Epifanie Dni hefft de ersame Rad tho Hamburg duffer Bro- D post  
 derschop genomit Sunte Jhesus in sunte Jacobs Kereken vgvnt vnnid vlouet dith EpiphDni  
 Bock dar in se imagen laten teyken vnnid schriuen alle ere Renthe.  
 1527. Magister Johannes Pape, apothecarius hujus civitatis.  
 Fraternitas hæc dicitur alias officium piscatorum.

## Vol. III. finden sich

- 1) Liber Provisoris & Monialium Monasterii in Hervedeshude.  
 In nomine Dni amen. anno à Nativitate ejusd: millimo quadringen- 1438,  
 tesimo tricesimo octavo feria secunda ante Pentecost: Dni Consulares Ham- Pent,  
 burgen: ad petition. & in favorem virgin: Dnar: Abbatisse, Priorisse & totius  
 Conventus Monasterii admiserunt pntem librum. In quo voluerunt conscribi omnes  
 redditus ipis tam conjunctim qm diuisim & eorum singulis per quoscunque in antea  
 resignandos & quo tprè eis sunt resignati.  
 1438. Bertram de bramstede Provisor quondam, dum vixit, hujus monasterii.  
 1439. Hinricus Ledinghusen perpetuus Vicarius in ecclesia b. Mariæ virginis Hamb,  
 Ghela & Reimarn sorores dictæ Dolners & Alleken Smoltebaken moniales.  
 1440. Alheid & Enghelen sorores dicte van der Sluis, filix Godekini de Slus, lebten  
 noch 1451.  
 Henricus Rentzelle Presbyter tutor, una cum Joanne Renzel orteke Rentzels.  
 1444. platea Sellatorum.  
 perpetuum lumen corporis dominici in hoc monasterio.  
 1445. Hæreditas Helmerici van verghen sita in Tuijta Twedorpes in chono propè  
 fontem,



1447. Tibbe Hoyers Alberti soror & Alleken Nicolai Kerstens filia moniales.  
Hinricus de Swechelde resignavit decem marcarum redditus cum ista conditione quod Dns Hinricus Leddingkhufen vicarius in ecclesia b. Mariæ virginis ac *Hinricus ejus filius* illis redditibus ad tempora eorum vite perfrui debent.
1448. platea canum.  
perpetuum lumen ardens super coronam b. Virginis in prædicto monasterio, stiftet Margaretha Lambert Wittenborges Wittve für 1 Marti Jahrt. Renthe.
1450. Beke Schröders monialis.
1451. Geseke Bernsteden Viconis filia monialis.  
filia Pauli Stenueldes monasterium ingressura.
1454. Gheseken, Arnoldi van Kretelen filia, monialis.
1455. Mechtildis Johannis Quentin filia monialis.
1456. Heylleke famula monialium monasterii.  
Wendela Bernsteden monialis.
1457. Anna Alberti Kalen filia monialis.
1460. Elisabetha Oldekorns monialis.
1461. Hæreditas Heinonis Bordenouw sita apud murum civitatis circa antiquam curiam Sagittariorum.
1463. Beke Huue Abbatisa, Christina filia Ludekini van de Houe & Walburgh filia Tidekini Toden monialis.  
Geseke van dem Broke monialis.
1464. Anna Dni Henrici Lopouw Proconf. filia monialis ab an. 1453.
1465. *Margaretha & Anna* Dni Wilhelmi *Brand* Consulis filiarum, monialium redditus annuos viginti marcarum quibus in vita usæ sunt monasterio prædicto h. a. resignantur.  
Dn. Johannes Unrouwe Procurator monasterii.
1467. Aleken Schröders monialis.  
Anneken filia Engellini de Hamme monialis.  
Anneke Hinrici Visselhouet filia, monialis.  
Aleke Heinonis Zanders filia, monialis.
1469. Memoria Abele uxoris Marq. Vyffhus suorumque parentum & benefactorum.  
Henricus Kergmeiger Camerarius Capituli Hamb.
1470. Anna & Teberga Bertoldi Hallendorp & Lucix neptes moniales.  
Bernardus Jungeling Kloster-Schreiber 1665.
1474. Dn. Meyno de Eytzen resignavit Abbatisæ & conventui in Herveelhude viginti marcarum redditus, prout illos habet in hæreditate Hinrici van Emersen sita super Sperforde in chono apud hæreditatem Simonis Bredeland, cum conditione, quod Dna Abbatisa de eisdem redditibus providebit *Womelen* filia dicti Meynonis in vestitu, cibariis & singulis necessariis & Conventus prædictus annuatim peragi debent memoriam Dni Meynonis, suæ uxoris & dictæ

Wommelken, illis diebus quibus eorum mors contigerit, cum vigiliis, salve regina & duabus missis Deum omnipotentem pro eisdem & eorum parentibus, amicis & hæredibus exorando. Dna vero Wommelken defuncta Dna Abbatissa providebit & disponet in peractione memoriarum præfatarum trium personarum conuentum ultra cibaria solita in uno seeculo, & . . . panibus triticeis & cereuisia hamburg. Et quando conuentus commune balneum habent, tunc de eisdem redditibus cuilibet moniali debet dari unum ouum, unum cuueum triticeum & cereuisiam hamb. unius denarii. Et si ex tunc de supradietis redditibus aliquid remanserit, pro oleo papaverum, ad utilitatem totius conuentus expendendo. Actum feria secunda post Miseric. Dni præsentē Dno Ottone vam Meere.

1476. Beka V Vichmanni Aldendorp filia, Bernhardi & Johannis soror monialis.  
 1480. V Vindele Bernstede Priorissa.  
 1488. Gefzken filia Gerhardi van der Heyde, monialis.  
 Margareta filia Gerhardi van der Heyde, monialis.  
 1511. Anna filia Theodorici Meyers professa monasterii.  
 1516. Dni Albertus, Eggardus, Paulus conditi Cransz fratres proprii & Beken Oldendorps eorum sororis nominibus resignarunt Alken eorum forori, Conventuali ejusdem monasterii redditus infra scriptos primo decem marcarum redditus, prout habuerunt in Hæreditate Diderici Hügen sita in platea inferiori in chono propè hæreditatem Hans van Burchten, item trium marcarum redditus in hæreditate Margarethæ Blumenberges sita in platea affatorum inter hæreditates Hans Morfz & Hartich Rissenberch. Post cujus decessum perpetuo manebunt apud hujusmodi monasterium. Actum feria sexta profesto Anthonii præsentē Dn. Gherardo van Hutlen.  
 1517. Articus h. a. inscriptus super 4 marcarum redditibus ita deletur an. 1532. Dn. Joachimus Moller Consul & Conradus Lampe prouisoires monialium hujus monasterii hodie degentium in monasterio S. Johannis recognoverunt summam capitalem recepisse à M. Joachims Sommerfelth Secretario modo possessore. Actum feria 6. post Elisabeth 1532. præsentē Dno Alberto Oldehorst.  
 1518. Anna Eyken, Conradi, Ludolphi, Georgii & Margarethæ soror, monialis.  
 1519. Beke Voghe, Christiani soror, monialis.  
 1530. Cæcilia van Oldensen abbatissa, Henningk Schele monasterii sollicitator & procurator fer: 5. post Jacobi.

2) Fraternitas sancti Johannis ewangeliste in Heruerdeshude.

1461.

In Gades Namen. Amen. Witlic sy, dat na der Dort Cristi so man schref dusent veerhundert darna an en un sostighestem Jar, am Middewecken na sunte Egidii des hillighen Abtes Daghe heft de ersame Rad to Hamborg dorch begherige Wille der Broder, de angherhouen hebben de Broderschop sunte Johannis des hilghen Ewanghelisten in dem Closter to Heruerdeshude by Hamborgh belegghen dit Bos orlouet un tolaten, dar men schal inscriuen alle Rente, de men in tosamenden Tiden des suluen Broderschop wil verlaten, und van alsulcken Renten

Renten scholen de Olderlude, der Jarlickes twee wesen schollen, alle Jar to der begheuenen Juncfrouwen Behoeff, in den vorseuen Closter kopen, was en best to eren Kosten not is in denen mach, und dat der Ebbedissin in dat Closter schicken, alle dewile de Juncfrouwen ene ghemene Tafelen holden. Wen ouer, des en God nicht en wille, dat de Juncfrouwen in dem Closter ide ghemene Tafeln, na ansette eres Ordens, so se nu angehauen hebben, nicht holden, men ere Kofte in sundricheit hebben wolden, so moghen de Broder desser Broderschop, de Rente de nu sin, und in tokomenden Eiden hyr to verlaten macket vn gheuen werden enen anderen Wech in milde Brukinghe to der Ere Gades keren, wor id en best bestedet Wesen duncket, sunder Prouestles vn: der Juncfrouwen willen, hinder vn wedder sprack. Vn so vaken men Renthe vorlaten edder vtlosen wil, dat schal schein vor dessem Rade, dar scholen de Olderlude jegenwardich wesen, vn van der Broderschop Renten, schal me der Stadt na wondliker Wise Schot gheuen.

1461. Valva paludum.

1464. ex Latula Civitatis redditus 10 marcarum solvendi - - prout latius in libro Camerariorum h. a.

### 3) Monialium in Reinebeke.

In nomine Dni amen. Anno à Nativitate ejusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, feria sexta ante Pentecostes Dni Consules Ham- 1465.  
 burgen ad petitionem & in favorem venerabilium Dnorum Priorisse & tocius 5. fer.  
 Conuentus Monasterii in Reynebeke nec non Præpositi & prouisorum ejus- ante  
 dem monasterii admiserunt pntem librum, in quo voluerunt conscribi omnes Pentec.  
 redditus ipsis tam conjunctim quam divisim & eorum singulis per quosunque in antea  
 resignandos, & quo tempore eis sunt resignati, & debent soluere ciuitati onera realia  
 vulgariter Schot nuncupata.

1465. Conradus Bruningh pro se, nec non Greteke relicta Johannis Bolcken per  
 Johannem Husman & Ludekinum Prangen & Alleke relicta Hermanni vam Hagen per  
 Ludekinum Gherkens & Hinricum Amelinghusen earum tutores, resignarunt monia-  
 libus & Conuentui prænotato duarum marcarum redditus de nouem marcarum reddi-  
 tibus prout illos comuniter habuerunt eis conjunctim ascriptos in hæreditate Hermanni  
 van Düren sita super Stekelhorne inter hereditates Tiderici Scraders & Henrici Hasen,  
 qui redditus deservient *pro pane & vino ad cultum & sacrificium diuinum*. Actum sexta  
 feria post conceptionis marie præsentis Dno Nicolao de Sworen,

e. a. Retro Cremonam propè murum ciuitatis circa twitam mattarum.

1468. Beke Hunen monialis fundat memoriam Bernhardi Hunen bis in anno pro 4  
 marcis annuis.

Meyenburg relicta Godekini Ellinghusen dat ad usum luminis cerei ante cor-  
 pus dominicum in dicto monasterio 2 marcarum redditus annuos.

1470. Magistri Alberti Mollers hæreditas in Groningstrate.

1473. Anna Ratlowen monialis.

1480. Hinricus Wise & Pardamus Lutke Prouisores domus S. Elisabeth intra muros  
 hujus ciuitatis.

### 4) Liber Fraternitatis S. Margarethæ in Summo.

An dem Jaren vnsses Heren xiiij c xxxiiij. do leed de Rad to Hamborg dit 1433.  
Boek to, dat men der Broderschop sunte Margareten Renthe hir in scriuen schal.

1433. boda acialis ante furdam valvam.

1442. Dn. Petrus Crowel tutor Alheidis relictae Godekini Krouwels.

1443. Andreae Gheuerdes hæreditas in platea divitum in chono pontis Sutorum.

1461. Curia antiqui grassin. in platea cloacaria.

1464. Hæreditas Heinonis Bernckesbüttel prope gradum lapideum.

1469. Valua humili.

f) Liber reddituum elemosinarum corporis Christi in ecclesia S. Petri Hamburgem. 1440.

In deme Jare vnsses Heren dusent verhundert unde vertich des Sonauens  
Des na Divisionis Apostolorum hebbe wy Borgermeester unde Radman: der Stadt  
Hamborg vmmme Gades unde Bestendicheit wyllen der Almissen des hillighen Licham in sunte  
Peters Kercken bynnen Hamborch, de denest to Lichten vn to Erbarkeit darfuluest, in de Ere  
des hilligen Lichams ouergeuen unde endrachtichliken toghelaten, dat men sodane Renthe, als  
desulue Almisse nu heft, unde de men an den tokomeden Tyden to densulven Almissen vorlaten  
wyl, mach scriuen to ewigen Tyden in vnsser Stadt-Boek, dat sunderghen dartho ghemacket is,  
unde wo vaken dat me Renthe to den Almissen vorlaten wyl, este vthlosen, dar scholen dt Swor-  
ren, de des Jares de Almissen vorstan, jegenwardig wesen, unde van sodanen Renthen schal me  
der Stad Schot gheuen.

1457. Johannes Fredebold resignat 40. marcarum redditus qui debent spectare ad  
carbones quos Albertus Hoyer dedit ad aliqua tempora perfruendos.

1465. Olricus Bishorff & Hinricus Hane provisofores h. frat:

1470. Platea Viniaria.

1475. lidem Jurati ceu supra 1465. nisi quod Hane præcedat Bishorffium.

A. 1478. Wommelke Speigels monialis monasterii Heruerdelhude.

1505. Hermannus Soltouw Juratus Corporis Christi in Petro.

g) Der Knokeuharwer Boek to der Almissen in Sünste Petri Kercken to dem Altare Sci  
Dionysii.

In den Jaren vnsses Heren Jesu Christi dusent veerhundert unde vertich an 1440.  
sunte Dionysii Auende hebbe wy Borghermeistere und Radman der Stadt Ham- Dionsf.  
borch vor vns vnd vnsser Nakomelinghe vmmme Gades vnd Bestendicheit willen  
der Almissen de de Knokehouwere binnen vnsser Stadt in sunte Petri Kercken, to sunte  
Dionysii Altare ghemaket hebben, ouergheue, unde endrachtichliken togelaten, dat men sodanne  
Rente, alse de Almissen nu heft, unde ock de men in tokomenden Tyden darto vorlaten wil,  
schriuen mach to ewigen Tyden in vnsser Stadt-Boek, dat sunderghen darto ghemaket is,  
unde wo vaken, dat men Renthe to dersulven Almissen vorlaten ofte vthlosen wil, dar scho-  
len de Werckmeister der Knokehouwere jegenwardich bi wesen, vnd van sodannen Renthen  
schal men der Stadt dat Schot gheuen.

Hanz Elege heft vorlaten desser vorscruenen Almissen dre Marck Renthe, alse he de hadde  
in dem Erue Hans Jfers belegghen vor dem Winer-Bome, twischen den Eruen Her Claves  
Eggherdes Radmans unde Willeken Gropers, wellicke dre Marck Renthe Berende Oldens-  
dorpe

dorpe to better Almiffen Behoeff in der Stadt Hamborgh Kente-Boke to truver Hand to  
fcreuen stan, alle de vorben Bernd Oldendorpes opene befehdelde Breff clarliken innehold vnd  
vthwiffhd. Dit is geiffen na Godes Bord veerteinhundert Jar, darna in dem neghenvndenez  
twintigheften Jare in Jegenwardicheit Her Cord Mollers. 1429.

1437. vocatur hæc Commenda Eleemosyna missalis.

7) Libri Sancti Alexii spectans ad fraternitatem ejusdem in Ecclesia sancti Petri & Pauli  
Apostolorum in Hamborch.

Anno Dni xiiij<sup>e</sup> quinquagesimo secundo sexta feria ante Lucie Dni Con- 1452.  
sules Hamburgē admiserunt istum librum in quo debent cōscribi redditus  
fraternitatis sancti Alexii in Eccla sancti Petri & de istis redditib. debent onera realia  
perfolui juxta consuetudinem ciuitatis Hamburgē.

8) Liber fraternitatis apostolorum Petri & Pauli in ecclesia beati Petri Hamburgensi.

Int Jar vnffes Cristi na siner Bord xiiij<sup>e</sup> xviiij. des Mitwefes na dem 1448.  
Sondaghe alle me in der Kercken singhet Oculi mei in der Basten wert toghelaten Oculi.  
van deme Kade to Hamborch dit Boek, dar schal men inscriuen sodane Kenthe als  
to der Broderschop Suinte Peters und Pawel werden vorlaten vn van den Renten schal men  
der Stad Schot gheuen.

NB. Es ist nur ein Articul von 1 Marck Jährl. Renten fer. secunda post Lætare  
eingeschrieben.

9) Liber Reddituum fraternitatis omnium & fidelium animarum in Ecclesia sancte Marie  
Magdalene ad structuram monasterii fratrum minorum.

In deme Jare vnffes Heren dusend verhundert vnde dre vnde twintich des ne- 1423. ♀  
gsten Middeweekens na vnser leuen Brouwen Daghe Visitationis hebbe wy Berg post Vil.  
mestere vnde Radmanne der Stad Hamborch vmmē Godes vnde Bestendicheit wil- Mar.  
len der Almiffen aller Criftenen Zelen to suinte Marien Magdalenen bynnen Ham-  
borch, de denet to Beteringe des Dakes der sūluen Kerken vnde Closters der Baruoten Brodere  
an vnß. Stad ouergheuen vnde endrechtliken toghelaten, dat men sodane Kenthe alle desūluē  
Almisse nu heft, vnde de me in tofomenden Tyden to den sūluen Almiffen vorlaten wil, mach scri-  
uen to ewigen Tyden in vnser Stad Boek, dat sundergen dartho ghemaket is, vnde wo vakene  
dat me Kenthe to der Almiffen vorlaten wil, este vthloset, de Oiderlūde de des Jares der Al-  
miffen vorstan, jegenwardig wesen, vnde van sodanen Kenthen schal me der Stad Schott  
gheuen.

1423. Johan Gotingh Apothecarius super Nesse.

1438. Hereditas antiqua Petri Thiden sita in Cremona inter hereditatem Dni Johan-  
nis Vos Consulib. & Brokswiten.

1444. platea Canum.

1461. Gherardus de Schwethlen Apothecarius supra Nesse.

10) Liber Fraternitatis S. Johannis ad fabricam Ecclesiæ.

In deme Jare vnffes Heren dusent veerhundert vnde dre vnde twintich des 1423. D  
Mandages vor Phylippi vnde Jacobi der hillighen Aposteln hebbe wy Borgmestere ante Phil.  
vnde Radmanne der Stad Hamborch vor vnß vnde vnse Nakomelinghe vmmē Go- Jac.  
des

des vnde Bestendicheid willen, der Almiffen dar me van buwen vnde beteren schal de Kercken to sunte Johanse to den Predekeren, bynnen vnser Stadt, vnde hebben ouerghegeuen vnde en-drachtliken toghelaten dat me sodanne Renthe asse de Almiffe nu heft, vnde oec de men an tokoz mende Eyden to den Almiffen vorlaten wil, scriuen mach to ewighen Eyden in vnser Stadt-Boek dat sunderghen darto gemaket is, vnde wo vakene dat me Renthe to dersuluen Almiffen vorlaten wil, ofte vthlossen, dar scholen de Ouderlude, de des Jaers de Almiffen vorstan, jehenz wardich wesen, vnde van sodannem Renthen schal me der Stad dat Schot gheuen.

1423. Dn. Godfridus Sluter, Dn. Nicol. Wulf, Bernh. Schore, Hermannus Sasse, Bernhardus Sluter & Bernardus Oldendorp Testamentarii Hassen Totendorp.

1429. Barentorne prope murum ciuitatis.

Jacobus, Coppkini Matthies & Walburgis filius, monachus ad S. Johannem.

1430. Ludekinus Oue dedit in suo testamento fratribus predicatoribus in Hamborch 6 marcar. redditus.

1436. Johannes de Eytzen frater ordinis predicatorum per illos infra scriptos videlicet Ludolphum Meltzingk Consulem, Hinricum Hardexen, Hinricum Springk, Woldemar Holthusen, Heynonem van deme Haghen & Wernekinum Ghotinghen tutores suos, antequam intravit religionem ordinis supra dicti resignavit fraternitati supradicte sex marcarum redditus prout ipse eos una cum Greteken sorore sua conjunctim habuerunt in hereditate Hermanni Strobelingh sita in Dikstrate inter hereditates Johannis Stapelueeld & Hinrici van Hiddensen. Actum ipsa die Reymberti confessoris praesente Dno Ludolpho Metzgingh.

1437. Haereditas Johannis Rasseborg Presbyteri in platea rosarum.

1444. Godekinus Oldendorp resignavit fraternitati prescripte sex marcarum redditus prout illos habuit in haereditate Dnorum Hermanni Bentfniders & Tiderici van Rethem ad eorundum Vicarias in eccla sancti Nicolai pertinente, prout sita est supra Burstade intra hereditatem parui Sancti Spiritus & Johannis Vullen. Actum sexta feria post Martini praesente Dn. Pardamo Lutken.

Jacobus Remstede, Bernardi filius monachus.

1464. Hinricus Holßen professus hujus monasterii.

1466. Arnoldus Eckman donat monast. X. marcarum redditus quamlibet pro XV. marcis redimendarum dictae fraternitatis, quos Executores Recharodus Meindorp & Hermannus Bere publicè resignant.

1471. Caspar de Gota Apothecarius super Nesse.

11) Sanctus Jodocus, in Maria Magdalena.

Die beiden ersten articuli sind praesente Dno Godekino Thoden, der an. circa

1447. zu Rath kommen, eingeschrieben. 1447.

12) Liber satellitum familiarium Consulatus Hamburgensis ad fraternitatem b. virginis in monasterio S. Johannis ordinis praedicatorum,

Anno Dni Mcccc lxx sexto Dni Proconsules & Consules Ciuitatis Hamburgensium: admiserunt satellitibus familiaribus eorum ad fraternitatem bte virginis in monasterio Sti Johns ordinis prædicatorum pntem librum in quo debent scribi redditus ejusdem fraterni: resignandi & de illis redditib' prouisoires ejusdem fratrit. annuatim debet soluer ciuitati onera realia &c. Act. sexta post Inuocavit. 1466. fer. 6. p. Inuoc.

1478. Fraternitas S. Siluestri in Ecclesia b. Mar. Magd. habet hæreditatem in platea S. Catharinæ.

1507. domus bombardarum in platea inferiori.

13) Fraternitas sancte Crucis in ecclesia sancti Jacobi Hamburg.

Anno Dni Millesimo quadringentesimo quadragesimo nono, sexta feria post Anthonii Dni de Consulatu Hambergensi admiserunt istum librum in quo debet conscribi redditus fraternitatis sce Crucis qm magistri carpentariorum habent in ecclesia sancti Jacobi, & de illis redditibus debet onera realia persolvi juxta consuetudinem ciuitatis Hamburgensis. 1449. fer. 6. post Anthoni.

1450. Magister Conradus de Heruordia,

Hæreditas Hinrici Smedes sita supra Widenborch inter stadium Henningi ber-scampen & granarium Nicolai Parten.

14) Liber Reddituum ad ædificandam Capellam S. Gertrudis.

In den Jaren na der Bord Cristii veerteinhundert Jar, in deme veer vnde uiftighesten Jare de Midwoekens vor sunte Margareten Daghe ward dit Boek toeghelaten van deme Rade to Hamborgh to Behoef vnde Bestendicheid des Buiwetes der Capellen sunte Ghertruden binnen Hamborgh, dar men schal inscriuen Erue vnde Renthe der süluen Capellen tobehorende. 1454. Merc. ante Marg.

1461. Dithmarus Speer habet hæreditates duas apud valuam scholarum.

1464. Hinricus berckmeyer Camerarius Capituli Hamburgensis habet hæreditatem in platea rosarum.

1471. Casparus Apothecarius,

15) Liber Beguinarum.

Die ersten drei Articuli sind præsentē Dno Thiderico Moller eingeschrieben, wan aber derselbe 1429. zu Kathe kommen, und bis an. 1431. der jüngste Herr gewesen, so ist in solcher Zeit dieses Buch vermuthlich angefangen. 1429. aut seq.

h. t. Hebele filia Johannis Befendorpes begina in domo beginarum in Hamb,

1435. Catharina Estheborghes beguta dicti conuentus.

Alleke brune, Heynonis filia, begute vixit etiamnum an. 1454. (ubi fratres ejus arnoldus & Petrus una cum matre Abelle recententur, qui per tutores Hinricum bruns & Ludekinum Remensnidere 2 marc. redditus annuos huic Alheidi resignant: anno 1463. frater Arnoldus illi X. resignat marcarum redditus annuos.

1437. Metteke Gotinghes baguta,

1438. 1440. Thidekinus van dem Haghe, antiquus Structurarius,

1440. sq. Ghisele Meymerfen baguta, an. 1442. 44. 46.

1441. Margaretha Groneweghes baguta.  
 1442. Alheydis de Santen beguta.  
 1443. Swenneke Hardenberg Petri filia beguta, 1448.  
 1444. Greteke Wyttinges beguta.  
     Gherardus Apothecarius super Nefse.  
 1448. Aleke Peters, Bernardi filia beg.  
     Margaretha Azendorpes.  
     Metke Rotcheri Nicolai, (qui erat frater Dni Johannis Rotcheri Protonotarius  
     Dnor. Consulum Hamb.) filia. beguta.  
 1453. Beke Mertens, Johannis filia, beguta.  
 1454. Vicco Bornstede & Luderus Berschampe Prouisores fraternitatis sancti Silue-  
     stri ad baruotos resignavit:  
     *Ghescke Scroders* begute duarum marcarum redditus pro xxx. marcis redimen-  
     dis in ambabus hæreditatibus dicte fraternitatis sitis in Depenouw inter hæ-  
     reditates Cunradi Foeken & Nicolai Hogerflorp; Michaëlis insterit census.  
     Actum Sabbato post Dionysii prte Dno Pardamo Lutken. Cum ista con-  
     ditione, quod dictis redditibus dicta Ghesse uti poterit ad tempora sue dunta-  
     xat vite, post ejus vero obitum ad conventum begutarum deuoluentur.  
     Dna Mechildis filia Godfridi Sprenghers monialis monasterii Reinebeke.  
 1460. Dn. Marquardus Pinnenberg Canonicus Ecclesiæ b. Mariæ virginis Hamb.  
 1461. Hæreditas Gherardi Honouers sita apud montem in chono domus Spiculatõis.  
 1462. Tiburgis Wiggen Henrici filia --  
 1466. Margaretha Voeken Conradi filia --  
     Metteke Kreden --  
     Jacobus Pape Antistes & Nicolaus Meyer scriba hujus domus an. 1697.  
     Dn. Paulus Grote Consul & Hermannus Soltow provisores hujus Conuen-  
     tus 1532.  
 1479. Catharina van Kalen beguina.  
     Greteke Wegeners filia Marquardi beguina, vixit etiamnum an. 1544. vide  
     articulum de an. 1489.  
     Wöpke Wyen ejusdem Conuentus Conuentualis.  
     Hans van Mynden professus ordinis sancte Brigittæ propè molen.  
 1483. Greteke Beren baguta.  
 1486. Anneke Ippenens baguta.  
     Brigitta Holthufen baguta.  
 1489. Beke Herders & Barbara Cletzen.  
 1491. Theodorus Euerd, professus in monasterio Margarethæ prope Kofstock.  
 1494. Anna Rutenstein, Heinonis filia, Elisabethæ & Luderis foror, beguina; vixit  
     etiamnum an. 1506.  
     Ghesse Hermannis van Sprenghe filia, Pauli foror, nunc obedientiaria con-  
     uentus; vixit etiamnum 1514.



1506. articulus quidam h. a. inscriptus cassatur an. 1545. per Petrum Rouer Procuratorem beguttarum.  
 Alleke Krögers Lüdke Krogers filia, begutta.  
 Joh. Helvicus Sylim Provisor 1693.
1514. Katharina van Lutken bagutta.
1516. Anna Rensteden, Didrici filia, bagutta.
1517. Barbara van Minden, Conventualis, quæ an. 1519. etiamnum in vivis erat,  
 Anna Lemmermans, Conradi filia, professa in hoc conuentu.  
 Katrina Jungen, Petri filia, professa ..
1519. Anneke Lange, Luderii filia, begutta.  
 Laurentius Wordenhoff Provisor 1665.
1529. Margaretha filia Hansß Götffens professa.
1529. Geska, filia Pauli Krantz, Professa in domo baguttarum, horum hæredes erant  
 an. 1596. Laurentius & Albertus Crantz, Eggardi filii.  
 Sophia & Anna van Winthen Henrici filia, ambæ professæ hujus domus.  
 Anna van dem Mhere, Goswini filia, professa ejusdem conventus.
1531. Nicolaus Hartiges & Joachim Meyger Provisores Ecclesiæ S. Nicolai.  
 Dn. Paulus Grote & Hermannus Soltow Provisores conventus.  
 Ilfabe, Joachimi Mollers filia, vixit in conventu, sed an. 1542. jam nupserat  
 Vito Funder. dicto anno Provisor domus erat Petrus Rouer.
1527. Fraternitas corporis Christi in Petro habet hæreditatem im Scho-  
 pensfeel.  
 Anneke filia Pauli Sprengers Conventualis.
1554. Anna Rodenborges, professa.  
 Catharina Alstervagedes obedientiaria h. a. jam erat defuncta.
1558. Joachimus Hane Juratus Ecclesiæ Jacobi.  
 Henningus Grote Provisor Conventus 1673.  
 Eibertus Schulte Provisor Conventus 1584.
- 16) Dat Rente-Boek der elenden Broderschop vnser Vrouwen to sunte Gertrud binnen  
 Hamborg.  
 In den Jaren na der Dord Cristi veerteynhunderd Jar, in dem vyf- 1455. Merc.  
 vndeuestigsten Jare des Middewekens na Conceptionis Marie wert dit post Conc.  
 Boek angehauen vnd togelaten van dem Rade to Hamborg, to Behoeff der Mar.  
 elenden Broderschop vnser leuen Browen in sunte Gertrud Capellen bynnen  
 Hamborg, dar men schal inscriuen de Rente der siluen Broderschop tobehorende, vnd van dens  
 siluen schal men ock der Stad Schoff geuen.
1455. hæreditas super Bursfade in chono versus valuam vulgariter dictam mylerdor.  
 Dn. Tidericus Luneburg Proconsul, Johannes de Monte Consul, Johannes  
 Greuensteen, Clawes Peddik & Ditmarus Speer Prouisores structuræ capellæ  
 S. Ghertrudis.
- 17) Des hilligen Cruges in sunte Nicolai Kerspels.  
 I. Theil.

Anno Dni Millesimo quadringentesimo nonagesimo quinto die Lambertini Dni de Consulatu annuerunt huic fraternitati istum librum in quo debent conscribi redditus hujus fraternitatis & de istis redditibus debent onera realia perfolui juxta consuetudinem hujus ciuitatis. 1495. Lamberti.

Es ist nur ein einziger articul d. a. von 20 Marck Renthe, die Thomās Hiddestorpen seit an. 1484. ad fideles manus verlassen waren, eingeschrieben.

18) Liber fraternitatis sancte Anne in monasterio sancti Johannis ordinis predicatorum institute per ciues & Kopmaños hujus ciuitatis obseruátes reyfa ad Islandiam. Quem librum Senatus eisdem mercatorib. annuit feria quarta 1507. fer. 4. post Visitat. Marie anno quingentesimo septimo, presente Dno Mar. post Vis. Mar. quardo vam Lo proconsule saluis institutionibus huius ciuitatis.

## Die Fünffte Beilage zum ersten Capittel.

### Stiftung der Jacobs-Brüderschafft in der Schar-Capelle.

**I**n Godes Namen Amen. So loue unde to Eren Gode unde syner leuen Das Original 1  
benedienden Moder Marien der Hemmel Könighynnen, unde to eyner ist beym  
Werdicheit dem hilligen Apostole Sünste Jacobe deme groteren, myt Wanssen  
allen Hilligen. So Troste allen Cristenen Selen, unde to Hülpe unde Zalicheit Hause.  
aller der ghenmen de desser Broderschop myt Worden unde myt Werken vorderen unde to  
Hülpe komen, So hebben upghenomen desse Personen in dyt Boek ghescreuen ene Broder-  
schup, geheten Sünste Jacobus Broderschup, de de men holden schal in desser nascreuen Wise.  
Zinterste scholen der Brodern wesen vestich Personen Mannes-Namen myt eren Brouwen,  
unde nicht mer tor Eyd, idt en sy dat id schee na Rade der Querlúde. Und welck Man erst  
kumt in desse Broderschup, schal geuen eynen Pösschen Gúlden, unde wen he afgent van Dodes  
weghen, schal he geuen dre Marck Pennighe, ghift se ouerst we by synem Leuende den schal men  
schriuen in unse Boek, unde de schal vrig wesen van Eyd-Ghelde, und Frost-Ghelde syne Leue-  
daghe beyde Brouwe unde Man. Unde wan desúlve van dem Leuende scheden is, so schal men  
ene schriuen in unse Dencke-Boek, unde unse Prester schal eme nemen in syne ewige Dechtemisse,  
unde schal ock in den achte Dagen ene Zelemissen vor de Zele holden unde ene Vigilie, unde oft  
des Verstoruenen Brúnde ene vurder willen began laten, dar schal unse Prester gudwillich to  
wesen, unde dyt scholen de Olderlúde uth unse Broderschop bestellen.

Item so schal eyn elf Broder deme verstoruen Broder nalefen, wan idt eme erst to 2  
wetende wert, vyff Pater noster, unde vyff Ave Maria, unde schal geuen vyff Penninghe  
Húß-Armen vor de Zele, unde dit schólen de Olderlúde den Broderen laten kundigen by der  
Broderschop Denere.

Item est we vorstorne uth desser Broderschop de syne 3 Marck uthgegeuen heft, 3  
den schólen de Olderlúde began laten uth desse Broderschop des Auendes to de Vigilie myt  
6 Prez

6 Presteren, unde schal gheuen to der Vigilien dem Kerck-Heren enen  $\beta$ . und elcken anderen Prester 8 pg. und dem groten Kōstere to Sūnte Nicolawese 6 pg. unde unsem Kostere 4 pg. unde des Morgghens schal me holden twe singende Selemissen, unde dar schollen updregghen twe van den Olderlūden Hūß-Brouwen 4 Semelen, dat Stūck van 6 pg. unde is dat Sake, dat de Brūnde este Hūßvrouw des vorstoruenen Broders este Sūster sūluen updregghen willen to der Beghenknisse to den Selemissen, dat moghen se wol dohn, hierumme, so schollen en dat de Olderlūde touaren wittlick don unde toentbeden, wen se desse Beghenknisse don willen.

Item wanne de Broderschop began leth, so schollen dar updregghen de dre Brouwen van den Auerlūden, unde de ene van den Olderlūden, und schollen updragen 8 Semelen, dat Grūcke tho veer Pennighe to den beiden Selemissen, unde so mach des anderen Oldermannes Hūßvrouw in dem Huse bliuen und bestellen dat Hūß unde de Kost, dat de Broder eten schollen, unde dat schal men den Brouwen tobeden, de Daghes towaren, unde est dar welcke mede were, de dat nicht don konde, de mach ene andere Brouwen bidden in ere Stede van den oldesten Sūsteren.

Item uppe dat dese Broderschop in gudem Bestelle blyue, so schal me hebben alle tydt twe Olderlūde, unde dar en bauen dre Auerlūde, dese Broderschop to vorstande. De Ouerlūde scholen stedes blyuen, unde de Olderlūde scholen blyuen twe Jar langk, unde twe sine Eid wesen is, de schal affesen, wen de Brodere tohope eten, unde so scholen de Ouerlūde tohope gan unde kesen enen in sine Stede.

Item so hebben dese Brodere upgenomen dre Pancte myt Godes Hülpe to holdende vor sich unde ere Nakomelinghe:

Dat erste Punct is, dat de Olderlūde na Rade der Ouerlūde, scholen vorsammelen wente to vyff unde dortich Marckh Gheldes, und hirvan scholen se bestellen de druttich Marckh to ener ewighen Almissen, de men schal vorlenen enen vrommen erlikē Prestere, este enen erlikē Scholere, de bynnen deme Jare wil singen, unde derwele er he singet, bestellen de Missen, dat de gheholden werden, alse dat in dyt Boek gescreuen is. Dar he een elck den me myt desser Almissen belenet, up schal geuen enen besegelden Breff er men ene belenet, dat he wille holden als hirna in dit Boek gheschreuen is. Dar men den Breff uth maken schal, unde de vyff Marck bouen screuen scholen dartho denen, dat me van der Renthe schal holden enen de dem Prestere helpe singen, unde do, wes darvūder to dem Denste Godes is to donde, unde este de Olderlūde kanden in tokomenden Eiden, dat he mer egede, dat schal by en stan. Men den Hoffstol van den vyff unde druttigh Marckh Gheldes, scholen in Borwaringe hebben de Ouerlūde unde de Olderlūde van der Brodere wegen, so dat de Prester noch de Dener, scholen nicht mechtigh wesen, den Hovetsummen to vormynrende, unde desse vorscreuen Rente schal me scriuen laten in dat Rente-Boek, dat wy by dem Rade hebben.

Item so schal me vorsamlen so vele M. Rente, dar me af moge baden laten vyff Baden bynnen Hamborg unde vyue to sūnte Jūrgen beschedelken de veere na allen quartamperen, in den achte Dageu eyn Bad. Dat vnse na Paschen bynnen den veerteyn Dagen, unde to dessen Baden schal me geuen Beer unde Brod, alse idt wontlick plecht to wesende.

Dat drüdde Punkte is, dat me schal maken vyff Rude, twintich Marck Gheldes, 9  
 este mer wan unse Here God dat vorlenet, unde van deser Rente schal me tokeren armen  
 Huß-Armen, de sich schamen to biddende elken Personen ene Marck, were id auer, dat da were  
 de so grote Nood lede, dat de Olderlúde unde de Querlúde kanden dat id so were, deme mögen se  
 tokeren noch ene Marck, unde nicht mer in enem Jare, unde desse Gifte scholen nicht gegeben  
 werden, ane Willen unde Zulborde der Querlúde, unde hir umme scholen de Olderlúde vorba-  
 den de Querlúde alle Jar achte Dage vor Michaëlis, dar een elk schal komen by enen haluen  
 Stoueken Wyns, unde est de Olderlúde up sodane Eyd, to des eldesten Oldermans Huß, asse  
 en tofeggende Bord, dat vorsümeden, unde se nicht vorbodeden, so scholen de Querlúde vorboden  
 laten uppe sünste Michaëlis. Dag de Olderlúde by den vorsreuen Brocke, unde in desser Borbo-  
 dinge schal een elk dem andern touoren tofeggen dre Dage, unde wes desse Personen under an-  
 dere breken scholen se tosamende myt der Broderschop Deneren vorteren; Were id auer, dat  
 welf van dessen Personen van Nod wegen nicht komen konden, de schal enen van unsen Bro-  
 deren in syne Stede bidden, unde enne syne Macht geuen. Unde este welf van dessen vorsreuen  
 Personen nicht komen wolden van Brevels wegen, dat God affere, unde de andere dre weren  
 to der Stede, so mögen desüluen Macht hebben dyt Geld in de Ere Godes to kerende. Men se  
 scholen unsen Schriuer schriuen laten in unse Boek, dat se alsulke Gifte geuen hebben, in wat  
 Jare und Dage, unde tweme, up dat se den Broderen Berichtinge darvan don mögen.

Item so scholen de Olderlúde bidden de Querlúde alle Jar eens, up den achten 10  
 Dagh vor sünste Jacobs, by enen haluen Stoueken Wyns, unde en Rikenschop doen  
 van deme, dat se entfangen hebben van dem Jare, unde uthegeuen. Unde hyrby schal wesen  
 unse Schriuer, de schal dat also in unse Boek schriuen, asse de Rikenschop geschloten werd, unde  
 der genen Namen darby, de de Rikenschop gedan hebben, in dem Jare, unde up den Dach,  
 unde dar scholen de Olderlúde nene Kost up don. Ock schal men dyt Boek, unde de fundatien,  
 unde alle de anderen Breue, besegelt, unde unbefegelt dar lesen, uppe dat de Olderlúde unde  
 Querlúde, sik des to beth dar mögen na richten. Unde weret, dat de Querlúde van Nodsaken  
 up den bescheden Dach nicht komen konden, so scholen se des andern Dages komen, dar se de O-  
 derlúde vorboden, unde est de Olderlúde dat vorsümeden, unde nicht en deden, so scholen de Quer-  
 lúde de Olderlúde vorbaden, dre Dage vor Sünste Jacobus Dage, elken by enen haluen Stou-  
 ken Wyns, unde dessen Brocke moge se tosamende vorteren.

Item also wy hebben sünste Jacobs den groteren unsen Patronen, bynnen den 11  
 achte Dagen, scholen de Olderlúde bestellen, de Beghengnisse unser Broderschup, dar  
 me denne schal bidden, vor de leuendigen Brodere intghemene, unde of vor de, de uth unser Bro-  
 derschup gestoruen sünt by Namen; unde de Schiekinge schal men holden aldus. De Older-  
 lúde scholen bestellen up enen Auend in unser Vrouwen Kerken to dem Schore Vigilie, unde  
 dar scholen to wesen sós Prestter myt dem Capellane, unde de eldeste Koster unde der Brodere  
 Dener. Desse Vigilie scholen se holden myt negen Lectien, unde myt dem Venite, unde wen  
 de Vigilie uthe is, scholen se na singen unser Vrouwen Lof, mit der Collecte precor te Regina  
 coeli; unde elkem Prestter schal men dar geuen achte Pennige, deme Kerkheren enen Schillingh,  
 den eldesten Koster sós Penninge, unde deme anderen ock sós Pennige. Des anderen Dages  
 schal me darfuluest holden dre singende Myssen, ene to dem hogen Altar to sünste Jacobs, unde  
 in desser Myssen schal me holden ene Collecte van der hilligen Dreuoldicheit, ene van unser leuen  
 Vrouwen

Brouwen unde ene vor Leuendige und Doden. Unde de anderen twe Missen, vor de, de uth unse Broderschop verstoruen sind. Item so scholen de Brodere offeren to dessen Nyssen, elf by enen haluen Punde Was to Brose, unde dat schal denen to den Lichten up dat Altar. Were id auer dat id wenne Noofsake beneme, de mach deme OIdermanne senden dre Pennige unde de schal offeren in de Stede. Unde wes geoffert werd to sulken Missen unde Begengnissen, in Semmelen unde im Ghelde schal half hebben de Kerfhere to S. Nicolawese, unde half unse Prestre, de unse Alnisse heft, so vere de Kerfhere de Missen mede bestelt, unde to allen Missen schal me erst singen Veni sancte Spiritus, mit ener Collecten de sancto Spiritu, unde na den Missen schal me singen unser Brouwen Lof na der Tid, myt ener Collecten.

Item wan desse Missen uthe synt, so schallen bestellet hebben de OIderlude, dat de 12

Koste rede sy vor de Broder, alse Schinken, unde en Saden, unde en Braden Richte, unde darby Botter und Kese, unde nene Richte mer, unde Hamborger Beer unde anders nen Gebrenke. To deser Maltid scholen de OIderlude bidden den Kerfhere to S. Nicolawese mit synen Capellanen, unde den eldesten Koster. Item schal men bidden v. arme Hus-Arme, de men spisen schal in Jegenwardicheit der Brodere in de Ere der hilligen vyf Wunden Christi. Item schal me bidden de Brouwen de dat Uppedregen hebben, unde unser leuen Fruwen Maget, unde alle de Suster in dat Ghemente alse de Auerlude unde OIderlude ens geworden sind, mit den menen Brodern, und wen de Maltid gedan is, so en schal dar anders nene Koste ghedan werden, ane des andern Dages to achten scholen de OIderlude Kerkenschop doen in Jegenwardicheit der Ouerlude, unde denne ouerantwerden dem nygen OIdermanne wes der Broderschop to behort, unde denne scholen se spisen xxx. arme Lude, wan dat gheschehen is, geue einen yderem 1 Penning, unde dit schal unse Schriuer denne vort schriuen in unse Boek, unde wes der denne ouerblift van Koste unde Beer, schal men degher geuen in de Ere Godes, Armen, unde Hus-Armen, unde alleys wes der to schriuende is, van der Broderschop wegen, scholen de OIderlude unsen Schriuer schriuen laten unde anders nemende.

Item so scholen de OIderlude bidden de Brodere unde Susters dre Dage touorn, 13  
er se desse Koste don und elkem seggen dat he to den Missen wille wesen, unde by der Maltid by enem haluen Punde Wasses, wo id eme neen Noofsake beneme.

Item wan desse Maltid gedan is, to hand wan men dat Broet upnimt, so schal 14  
upstan unse Schriuer, unde lesen denen Brodern oueral dit Boek, uppe dat een elf Broder wete, worumme desse Broderschop stichtet is unde wat he doen schal vor enen Broder. Darna tor hand scholen de OIderlude lesen mit den Ouerluden enen OIderman, unde wor dat meiste Deel van den vyuen henne wil, de schal dat wesen, unde est da Ghebreck were van den OIderluden, so scholen de OIderlude mit den Ouerluden to hope gan, unde to sich nemen enen van den jingesten Broderen, de latest ynne gekomen synt, desse vyue scholen lesen, und wor dat meiste Deel henne valt, schal geforen wesen. Darna scholen de OIderlude upnemen van elkem Broder 2. s. vor Tid-Geld unde Kost-Geld, unde welck Broder de sine dre Marck nicht uthgegeuen heft, de schal uthgeuen 2. s. vor Tidghelt und Kostghelt und syn Broer 1. s. unde est dar welck van den Broderen nicht en quemen to der Maltid, de schal geuen 2. s. lyf den andern de dar to der Maltid geweset synt.

Item wen der Brodere Alnisse loes wert, binnen den achte Dagen scholen de OIderlude de Ouerlude up ene Stede essen, unde en to kennende geuen, unde myt ene ouer-

sprecken, dat me enen Prestere bestelle, de de Missen warde, alsē dar uppe non:en is, so lange went men enen vromen Prester heft to der Almissen. Weret auer dat de O:derlūde edder de Querlūde wene hadden, de se umme Godes willen beden hadden de Almissen to verlenende, dem mögen se de Almissen um Gades willen wol verlenende, wo he holden wil, alsē de Bref uthwiset, alsē hir na in dyt Boek geschreuen is, unde he enen openen Bress, myt synen hangenden Segele darup geue, de de lude van Worde tot Worden, alsē he in dit Boek geschreuen is, unde den Bress schal he ersten van zick geuen, er men eme de Almissen belenet.

Item so scholen de Querlūde unde O:derlūde alle clenodia, kleen unde groet, de 16  
desser Broderschop to behoren, id sy an Schappen, Laden, Boken, Kelken, Appollen, Gerweten, unde Mistgeweten, welkerleie dat id sye, unsen Schriuer schriuen laten in dit Boek, unde by Namen de dat geuen, edder geuen hebben, este tüget, wor van, wor mede, unde in wat Jare, unde Dage, uppe dat idt nicht afhendich werde.

Item so scholen de Querlūde unde O:derlūde mit den Broderen mechtich wesen, 17  
estse wes vormeren mochten, in dessen vorschreuen Puncten, edder in beter Wise to der Ere Godes.

Wittlic und openbar sy allen den ghennen, de dessen Bress sehen, horen edder 18  
lesen, wo dat Jck N. bekenne in desem openen Breue, vor alles weme, dat de ersamen N. N. N. Quer:O:derlūde unde O:derlūdēns tor Eid sūnte Jacobus Broderschop my vorlenet hebben umme Godes willen ere Almissen uth erer Broderschop gemaket, dar vore en unde alle den jennen, de dar to Hülpe to komen sind God mote wesen ere Loen, unde umme sodaner Gude unde Boldaet de se my umme Godes willen dan hebben. So hebbe ick my vörpflichtet, Gode, syner leuen Moder, unde denne guden Heren sūnte Jacobe dem groteren mit allen Hilligen to Denste, und to willen den Querlūden unde O:derlūden, und allen den gennen de dese Almissen slichtet hebben und eren Nakomelingen, dat ick wil holden desse na geschreuen Artikele, sūnder Arglist, Nyevūde edder Hulperede. Int erste, dat ick wil unde schal holden alle Wefē dre singende Missen in der Schore:Kerken, edder vormiddelst enen anderen, wan ick dar nicht ghedelik to en bin. De erste Misse des Sonnauendes van unser leuen Frouwen, myt ener Collecte van sūnte Jacobe, unde van der hilgen Dreuoldigkeit ene Missen, vor de Sūstere unde Brodere Seelen, de hyr uth vorstoruen synt, und vor alle Cristenen Zelen. Des Donnerstages ene Missen van dem hilligen Lichamme, mit ener Collecten van sūnte Annen, ene van Sūnte Petere und Paruele, ene van Sūnte Clemente, unde ene vor Leuendigen unde Doden. Unde vor dessen Missen schal men singen Veni sancte Spiritus mit ener Collecten, unde na dessen Missen unser Brouwen Loff, als it sicc bord na der Tyd. Oct schal unde wil ick alle Wefen ene Vigilie lesen vor alle, de uth desser Broderschop vorstoruen sind. Unde wil bidden in allen minen Missen vor Leuendige unde Doden. Item wil ick unde schal vorwaren dat hilge Sacrament in der Monstrantien, dat dar nene Versūmenisse ane en schar. Item wil ick unde schal vorwaren den Senger dasiluest, dat de schla to rechten Eiden. Item wil ick unde schal anheuen desse Missen in desser nashreuen Wise. In der ersten vullen Wefen in der Fasten to sössen, wente achte Dagen na Paschen, unde denne wedder antoheuende to vyuen wente Bartholomæi, unde denne wedder antoheuende to sössen wente Michaelis, unde denne wedder antoheuende to söuēnen wente in de Fasten, und so vordan to holdende van Jare to Jaren, unde est ick desse vorschreuen Puncte so nicht en helde, so sint de vorschreuen Eēnheren este ere Nakomel:nghe,

melinghe mechtich de Almisse enen andern to vorlenende, sünder mynen, este jemand van miner wegen in seggent unde weddersprake. To merer Züchnisse, Witslichkeit unde umme Barsters Louen willen aller vorschreven Stücke, so hebbe Jck myne Ingesegel henget laten an dessen Bress 2c.

**W** Hinrick Molre, Berend Doue unde Hans Koopman nu thor Eyd Auer-Olderlüde der Broderschoppe des grothen Apostels sünte Jacobs, belegen in der Capellen to unser leuen Frouwen thom Schare bynnen Hamborgh, bekennen unde betüghen vor als wem apenbare, dat wy hebben entfangen unde upgeboret van den Ersamen Hanse Hertenberge ahn guden Golde viff hundert Marck Lübsch, so alse nu tho Hamborgh Genge unde Gheue is, war vor wy edder unse Nakomelinghe alle Jar willen und scholen gheuen, tho twen Eyden to betalende, den söß Presteren, de der singhen in der sülfsten Cappellen unser leuen Frouwen Eyde, alse vesteen Marck uppe Michaelis unde vesteen Marck uppe Paschen. Dith vorschreuen hebbe wy so angenamen myt Willen und Bulborde der gemenen Olderlüde deffer Broderschoppe, unde ghelauet vor uns und unse Nakomelinghe so ewig to holdende, unde Hans Hertenbergh vorschreuen wolde neen Beryß van uns nemen edder hebben, sünder he stellet den Ghelouen ganz und degher to den Olderlüden thor Eyd wesende, dat se hyr by dohn, alse dat willen vor Gade verantworden in dem strengen Gerichte. Item de Rente hyr van schölen se erst uthgeuen alse vesteen Marck uppe Michaelis wen men schrift na der Ghebort Christi unses Heren vesteen hundert und twolf Jar, unde up Paschen negeft folgende ock vesteen Marck. Geschreuen am Mandaghe na Laurentii anno vesteenhundert und eluene.

**W** Hinrick Molre, Berend Doue und Hans Köpman nu thor Eyd Auerolderlüde und Vorstendere der Broderschop des groten Hemmels-Forsten Sancti Jacobi in der Capellen unser leuen Frouwen thom Schare bynnen Hamborgh belegen, bekennen und betüghen vor uns, unse Nakomelinge und besunderen vor als weme, dat de Ehrsame Marten Parfeual Borger tho Hamborgh mit Bulborde syner Ehelicken Huß-Frouwe, umme Gades, Marien der Hemmel-Königinnen unde des groten Hemmel-Forsten Sancti Jacobi willen, na erer beider Dode hefft gegeben, syn Huß mit dem Kelre dat he bewanet quyd unde vry in der Royensmarke twischen den beiden Eruen Jochim van der Bechte uppe ene unde Marten Oldehorst uppe ander Eyden belegen, by also, dat wanner gesechte Marten myt samt seiner Ehelicken Huß-Frouwen, dat God na sinen Willen vristen unde sparen wille, Dodes haluen voruallen ys, schal sodane Erue by der Capellen unde Broderschop bauen schreuen to ewighen Dagen bliuen, dat nimmer to verkopende effte to verpandende, se dat in der Capellen Boek uppe dem Radhuse clarliken geschreuen ys. So scholen und willen wy unde unse Nakomelinge mytsamt den Prestern unde Swaren der Capellen tor Eyd wesende, dat Erue to ewigen Dagen in Burwete und Wesende holden van der Rente dar Jarlikes van kamende, allent wes dar denne jarlikes van Renten auerblift scholen unde willen wy unse Nakomelinge mytsamt den Prestern unde Swaren der Capellen tor Eyd wesende in dre Partte schütten unde delen, dat ene part den Prestern de de Eyde unser leuen Frouwen in der vorschreuen Capellen waren, up dat de bestantlick unde ewich mogen bliuen, darvan scholen de Prestere dem Koster der Capellen jarlikes geuen achte Schillinge Lübsch, dat ander Part thom Burwete der Capellen, dat drüdde part der Broderschop Sancti Jacobi

Aus dem Original  
beim Wapen-  
Hause.

Jacobi vorschreuen, Sunder was jarlikes van dem Kelre van Hure wart entfangen, dat schölen wy mit saint den Swaren tor Eyde wesende jarlikes bören unde darvan holden de dre Was-  
Lichter, de gemelte Marten mit siner ehelike Hufvrouwen heft upgenamen in der Cappellen  
unser leuen Frouwen des vorschreuen Gades-Hufes stande, dede barren scholen in de Ere Annen  
unde Marien der Hemmel-Königinnen alle Dinstage dat ganke Jahr auer in der Misse, de de  
Prester unser leuen Frouwen Eyde singhen, in der Fasten alle Salve Regina, alle veer Eyde im  
Jare, in alle unser leuen Frouwen Quenden de Misse auer unde tor Vesper, unde in eren Dagen  
de Misse unde de Vesper auer, unde wemehr de Eyde gesungen werden, in dem Quende Sancti  
Jacobi unde des Dages unde alstedes wan de Broderschop Sancti Jacobi beggan wart des Qu-  
endes unde des Daghes tho bernende. Dyt alle, wo bauen schreuen, schöle unde wille wy  
unde unse Nakömelinge, mit samt den Prestern unde Swaren so to ewigen Dagen holden, dat  
wy gemelten Marten, mit samt syner Eliken Huf-Frouwen so togesecht, unde by unser Zelen Za-  
licheyt vor uns unde unse Nakömelinge gelauet hebben, angesen he van uns nene Breue edder  
Segele begerende was. Item hefft vilgedachte Marten vor uns gesecht mit samt syner Eli-  
ken Huf-Frouwen, dat se nene Erf-Güdere van eren OIderen edder Fründen entfangen hebben,  
unde nemen dat so wanner se Godt van hyr eschende is uppe de Stunde eres Dodes. Wer et  
den Jemant van eren Fründen edder Frömden darupp saken wolden, nha erer beider Dode,  
schal alles nene Macht hebben. Geschehn nach Christi Geborth vefftenhundert und verthein  
Jar, up Sünste Jacobi Dag des hilligen Apostels.

**Dit nafolgende is de belegte Hduetstoel der Broderschop Sanct Jacob tom**  
Schare, so nu in Gades Ere to Underholdinge armer beständiger Prediger, de reiner  
Lehre und unwandelbares Leuendes, düffer guden Stad Börgerschup öhren Deenst und  
Nlith bewyseth hebben, den schal man düsse Kenthe uth der Cämerei na Rade des Super-  
intendens und der 4 Pastoren Jarlik distribueren.

Uth Bade Frycke sin Huf anno 1527. van 60 Marckstck.	3 M.	12 ß.	Joh.
Hr. Burg. Peter von Spreckelsen, laut Oblig. 1530. 300 Mstck.	20 "	--	Jac.
Hr. Gödert Schröder aus seinem Hause in der Cathstr. 600 M.	30 "	--	Pasch.
Hermen Baekhuß 150 Marck	7 "	8	Pasch.
Bezahlt 75 Marck an. 1574. so der Cämerei zugeschrieben.			
Hauß Pyls Huf 1509	"	"	Joh.
Hauß Dolluy Huf in der Rddingsmarck. 125 Guldin	14 "	--	
1530. Groff-Geld	9 "	6	Pfingst.
Hauß Dreyes 1534 " " 100 Marck	5 "	--	Mich.
Hauß Blome s. Hauß Mülen-Brücke an. 1530. 150 Marck.	7 "	8	Pasch.
Heine Bardenowe s. Hauß. Cathstr. 300 Marck.	15 "	--	Pasch.
Der Stadt Cämerei 1575. 225 Marck.	"	"	
	13 "	8	



## Martini Heidekamps Predigers zum H. Geist

Supplicatio de An. 1577. 14. Jan.

**E**rbare Hoch- und Wol- wise grotgünstige gebedende Heren, neuent Wünschinge eines glückseligen Nien Jaers sin vor J. E. W. min andächtiges Gebeth tho Gade dem Allmächtigen beuoren, vnnnd mag J. E. W. vnderdeniglich nicht verholden, dat mine oec grotgünstige Hern de Vorstendere tom hilligen Geiste vor etlicken Becken ein gunstige Erinnerung gedahn der fründlichen Vorbede an J. Erb. W. vnd darby Vertröstunge eines guden Vthganges vnd Endes, also ick lange Tidt gewachtet vnd beth anher nene Antwort edder Vertröstunge bekamen; Derwegen bin ick bewagen worden J. E. W. dorch düsse mine Supplication-Schriefft antolangende, vnd versüluigen gedanen Vorbede tho erinnernde, vnderdenich, demozich biddende J. E. W. wolten der gedanen Vorbidde der Hern Vorstendere vor mine Person fründlich In achtunge nhemen, und mi tho Vnderholdung der Minen, van den reditibus so tho der Schare-Kercken gehören, vnd jetzt up der Kemerie geboeret, Jarlichs laten etwes tho stan, vnd bi den Berordneten der Kemerie darhenne handeln, dat mi darvan etwes mochte gegeuen werden. (\*) Ick twiuel oec nicht, J. E. W. werden in Betrachtunge der Ursacken darumme van den Vorstenderen de Vorbede gescheen, vnd miner armen Gelegenheit hierinne sief dermathen ertögen, dat ick empfinden, und erfahren möge dat der Herr Vorstendere Vorbede nicht si vergeulich gewesen, vnd J. E. W. mi also erem armen Dener gunstiglich bewagen sin. Solkes werth Gott Allemechtich, vnbeloneth nicht lathen, vnd Ick bin mit minem innigen Gebede tho Gade dem Allemechtigen vor J. E. W. iber Tidt to vordenen gang bereitswillig. Datum den 14. Januar. Anno 77.

J. E. W.

Den Erbaren Hoch- und Wol-wisen Heren  
Bürgermeister und Radtmannen der  
Stadt Hamborch/ minen groth-günsti-  
gen Hern/ vnderdenichlichen.

vnderdeniger Dener

Martinus Heidekamp, Prediger  
thom hilligem Geeste.

I. Theil

Ii

Die

(\*) Der Pastor zum H. Geist belomft Jährlich aus der Kämerei 10 Marck/ die vermuthlich daher ihren Ursprung haben,

## Die Sechste Beilage zum ersten Capitel.

\* \* \*

# VITA S. RIMBERTI,

## Ad editionem Ph. Cæsaris cum Actis Sanctorum collata.

*In Actis Sanctorum datur hæc vita ex tribus MSS. duo exempla suppeditarunt Carthusiani Colonienses, tertium Canonici Regulares monasterii Bodeccensis in Westphalia.*

**Q**uis S. Rimberti Vitam scripserit nondum satis compertum habeo: suspicor tamen fuisse ipsum successorem in Archiepiscopatu *Adalgarium*, qui ei olim à germano suo fratre Adalgario Novæ Corbejæ Abbate in directorem Monasticæ Regulæ, quam etiam Archiepiscopus observandam susceperat, adjunctus erat. Ut quemadmodum S. Willehadi Vita scripta est per Ansgarium, & S. Ansgarii Vita per Rimbertum, sic S. Rimberti Vita scripta sit per Adalgarium, qui ei egregium testimonium observatæ monasticæ Vitæ & Regulæ perhibet cap. Vitæ ejus 12. Nec obstat, quod ipse Adalgarius ibidem se laudare videatur appellans se, cum frater Monachus esset, *insignem conversatione virum*, sicut & cap. 22. hoc enim de se testimonium non inanis gloriæ causa ex suopte judicio profert, sed ex judicio sic de se sentientium, qui idcirco eum Archiepiscopo socium & directorem elegerunt & miserunt. Nec vana etiam laus est, quod se ibidem *Virum Venerabilem* appellat, cum jam successor & Archiepiscopus esset, erat enim ille tunc temporis Archiepiscopalis titulus, quo & uti potuit cum se quasi occultare & nomen suum reticere voluit, imitando S. Rimbertum, qui etiam se sub nomine familiaris, fidelis & perpetui comitis S. Ansgarii descripsit. Vid. Vitæ ejus cap. 9. & Vitæ S. Ansgarii cap. 30. & 33.

Nec obstat etiam, quod se à scriptore illo sequestrare videtur, quando ait: *Hic Vir Venerabilis* (ipse Adalgarius Archiepiscopus) *adhuc bodie superest, cum multis aliis attestans, quia S. Pontifex, cujus Vitam scribimus, nihil ex occasione curæ Pastoralis de monachis perfectione perdiderit &c.* sic enim scribere debuit, qui de se teste loqui intendit; sicut novimus etiam b. Johannem Apostolum de se loquutum esse. Nec denique obstat, quod cap. 21. de S. Rimberto ait: *Fertur & dicitur miracula fecisse*; quasi ex aliis habeat: aut enim ad publicæ famæ testimonium confugit, aut subindicat, se proficicenti in Suediam non fuisse comitem, sed domi res officii ejus administrasse. Et quis potuit major aut magis idoneus ejus monasticæ vitæ testis esse, quam is, qui ad eam dirigendam ei adjunctus erat? Cumque ipse cum multis aliis hac de re attestetur, ut hic scriptum est, quis non videt, quod se inter alios testes præcipuum faciat, qui non tantum Archiepiscopus & cæterorum Dominus sit, sed alteris etiam sopitis hoc suo scripto in perpetuum testetur.

stetur. (*Godfridus Henschenius qui hanc S. Rimberti vitam edidit in Actis Sanctior. T. I. Febr. p. 559. eam tribuit Monachis Corbejensibus, pluribusque argumentis pag. 555. disputat Adalgarii eam esse haud posse.*)

## Capitula Vitæ & Gestorum S. Rimberti Archiepiscopi & Confessoris.

- Cap. I. Propositum Ludovici Imperatoris, patris sui Caroli Magni pia instituta continuandi & consumandi.
- II. Ludovicus Imperator facit S. Ansgarium ordinari Archiepiscopum Hamburgensem, & laus ejus.
- III. Quomodo Rimbertus puer à S. Ansgario adscitus & ad instruendum datus sit.
- IV. Quomodo Rimbertus adolescens meditari mortem instituerit.
- V. S. Ansgarius Rimbertum ex divina revelatione sibi familiarissimum reddit.
- VI. Quomodo S. Ansgarius discipulo suo Rimberto amorem suum patefecerit; & à Deo obtinuerit, ut sciret, ipsos in vita æterna non separandos, sed consortium præmiorum habituros.
- VII. Procuratoris S. Ansgarii de S. Rimberto Visio; ejus explicatio.
- VIII. Visio S. Rimberti de Arnulfo Presbytero, hujus querela, & per illius abstinentiam liberatio.
- IX. S. Rimbertus est admodum ille familiaris discipulus & frater S. Ansgarii, de quo sæpe mentio est.
- X. S. Ansgarii morituri testimonium de S. Rimberto, cum de successore ejus quaereretur.
- XI. S. Rimbertus Archiepiscopus eligitur & consecratur.
- XII. S. Rimbertus voverat, post mortem S. Ansgarii Monachus fieri, & fit etiam jam ordinatus Archiepiscopus.
- XIII. Quomodo S. Rimbertus vigiliis & jejunia observavit.
- XIV. De cura pauperum & eleemosynis S. Rimberti.
- XV. Diligentia ejus & assiduitas in prædicando verbum Dei.
- XVI. Epistola S. Rimberti ad quasdam virgines Moniales.
- XVII. Quomodo legationi suæ ad gentes & ipse & per suos satisfecerit.
- XVIII. Quomodo captivos redemerit.
- XIX. Quomodo captivam Sanctimonialem liberaverit.
- XX. Quomodo S. Rimbertus mansuetus simul & severus fuerit.
- XXI. De miraculis S. Rimberti, corporalibus & spiritualibus.
- XXII. S. Rimbertus constituit sibi Adalgarium in Coadjutorium & successorem.
- XXIII. S. Rimbertus nunciat instantem mortem suam ex prælagiis, & una visione mira quam habuerat.
- XXIV. Ægrotudo, pietas & mors S. Rimberti.
- XXV. Locus sepulturæ S. Rimberti, & prioris visionis explicatio.

Cap. XXVI. Miraculum ad sepulcrum S. Rimberti.  
XXVII. Subscriptiones Episcoporum.

## PROLOGUS

*In Vitam S. RIMBERTI Episcopi & Confessoris.*

**S**cripturi Vitam cum omni semper veneratione memorandi Rimberti, r) Pontificis, & [\*] quæ officii ejus primitus occasio fuerit, aut quem ad hoc institutorem vel conversationis præfectum habuerit, seu qualiter ad hoc electus deinceps vixerit, in quantum hæc comperimus, fideliter enarramus.

## Incipit VITA ipsius:

### CAPUT I. 2)

*Propositum Ludovici Imperatoris, patris sui Caroli Magni pia instituta continuandi & consummandi.*

**C**um Imperator HLudovicus a) Regni Francorum Monarchiam teneret, auctori sublimationis suæ Deo talem devotè vicem reddere curavit, ut Ecclesiæ Dei in Regno ejus constitutæ decenti vigore proficerent, b) Servorum quoque & Ancillarum Dei status cum honoris incremento, latius excreceret. His ejus assiduis meditationibus, ex divina inspiratione, subintravit etiam memoria, qualiter Serenissimus Pater suus Carolus, cognomento Magnus, Gentem Saxonum eotenus infidelem ad fidem Christi converterit, usque adhuc ordinatis per ipsam Provinciam sufficienti numero Episcopis, & Sedibus eorum providè distributis extremam ad plagam Aquilonarem ejusdem Provinciæ partem ad hoc reservaverit, ut ibidem Archiepiscopalis constitueretur Sedes, unde prædicatio Verbi Dei finitimis fieret populis, c) Sueonum, Danorum, Norvegorum, Farriæ, Gronlandan, Islandan, Scridvundan, Slavorum, nec non omnium Septentrionalium & Orientalium nationum quocunque modo nominatarum, qui paganis adhuc erroribus involvuntur.

### CAPUT II.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

1) Rimberti. 2) Archiepiscopatus Hamburgensis instituitur, S. Rimberti in clerum adoptatio.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

a) ab anno 814. ad 840.

b) MS. Coloniense, proficerentur.

c) De hac ad Aquilonares populos Legatione ante acta Anscharii § 12. egimus, ostendimusque Acta & S. Anscharii & S. Rimberti in MSS. Germanicis interpolata esse: intrusis locis, ad quæ ea legatio XI. Seculo extenta fuit. Quare hunc locum ex Decretis Pontificiis Gregorii IV. & Nicolai I. atque ex genuinis actis S. Anscharii codicum MSS. §. Germani de Pratis & Corbejæ Francicæ ita emendamus: Prædicatio verbi Dni finitimis fieret populis Sueonum sive Danorum, nec non etiam Slavorum, vel in ceteris, ubicunque illis in partibus constitutis &c. Singulæ enim infaræ nationes dicto § 12. exponuntur.

*Annotationes Phil. Cesaris.*

[\*] Initio Prologi, transtuli illam Conjunctionem, &, ex loco ubi abundabat, INTER VITAM, ET CUM OMNI, ac transtuli eam ad QUÆ OFFICII, ubi desiderabatur,

## CAPUT II.

*Ludovicus Imperator facit S. Ansgarium ordinari Archiepiscopum Hamburgensem, & laus ejus.*

RES 3) ad hoc opus constructa est tantum & dedicata Hammaburgensis Ecclesia in confinibus Danorum & Savorum in extremis videlicet partibus *Saxonum* inter eos qui dicuntur *Nordalbingi*, & unà cum incolis locorum eadem Ecclesia jussu ejusdem gloriosi Imperatoris *Caroli* ad gubernandum est Presbyteris commissa, donec opportuno tempore deputatis prius ad locum Episcopalibus sufficientiis Archiepiscopum faceret ibidem consecrari. Ipso autem ante hujus effectum voti ex hac vita sublato, piissimus filius ejus jam dictus *HLudovicus* cum fidelibus suis hanc ejus intentionem retractans *Ansgarium* summæ Sanctitatis virum, ut pater decreverat, privilegii Archiepiscopalis, & ordine & nomine sublimari, & jam dictæ novellæ Ecclesiæ rudibusque adhuc in fide populis Rectorem, ac Gentibus, ut dictum est necdum fidelibus Erogatorem Verbi Divini fecerat ordinari. Cujus a pueritia in Dei timore conversationem, vel cum ætatis processu virtutum incrementa, ut quantis indiciis divinitus præmonstratum sit Pontificatus & prædicationis ejus officium, & quomodo per Sedis Apostolicæ privilegia ejus sit omnis causa munita, studiumque ejus & profectum in lucrandis Deo animabus, quas vel in fide roborare, vel de paganismo ad Christianitatem producere quotidie satagebat, quisquis scire cupit, legat libellum vitæ ejus, [\*] & quantæ Sanctitatis vir ipse fuerit perpendet. Nos nunc de ejus Sanctitatis imitatore simul & dignitatis successore *Rimberto* scripturi, qualiter primo ei cognitus sit, & consequenter ascitus, hinc jam sequi [\*\*] incipiamus. 4)

## CAPUT III.

*Quomodo Rimbertus puer à S. Ansgario ascitus & ad instituendum datus sit.*

CUM jam dictæ noviter institutæ Hammaburgensis Ecclesiæ termini essent angusti, & ad tantum officium quod Episcopo ejus injunctum diximus, sumptus ex illius pertinentiis collecti non sufficerent, ipsosque etiam qui provenire possent redditus, frequens hostilis irruptio diriperet, ne per hoc vir Dei impediretur à prædicationis officio, quod in gestis ejus Legatio ad Gentes vocari solet, memoratus Imperator *HLudovicus* quandam in Gallia *cellam Thurbolt* d) vocatam eidem Legationi tradidit perpetuo servitutam. Quodam autem tempore Dominus Pontifex ibidem degens, aspexit quosdam pueros ad Ecclesiam e) cum joco & inanibus 6) festinare discursibus: quorum quidam [†] inter cæteros penè minimus graviter incedens, & pueriles levitates sollicitè devitans

Si 3

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

3) sed. 4) incipiemus. 5) Episcopus. 6) cursibus.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

d) Torholtum in moderna Flandria propè Brugos, de quo actum § 5, ante Acta S. Ansharii,  
e) MSS. Bodecense, Ecclesiasticum habitum.

*Annotationes Phil. Casaris.*

[\*] Citatur liber vitæ S. Ansgarii & post sæpius.

[\*\*] Jam sequi incipiamus, id est, jam incipiamus facere aut scribere ut sequatur.

[†] Pietas & laus pueri Rimberti,

vitans, orationem cum reverentia & timore peregit, surgensque signo crucis frontem munivit, & quasi maturioris esset ætatis, suam per omnia continentiam exhibuit. Anniadvertit ergo vir Dei sacram religiosi pueri infantiam, divinæ jam servitutis amore flagrasse, accitisque ad se parentibus ejus, & nomen pueri quod Rimberty 7) vocaretur edidit, & consensu eorum accepto, tonsuram ei & Ecclesiasticum habitum imposuit. Sicque eum ibidem paterna sollicitudine commendans, studiose erudire præcepit: paucisque diebus ibi transactis inde discessit, & suscepti Pastoralis officii, suæque ad gentes Legationis instanter operam egit.

## CAPUT IV.

*Quomodo Rimberty adolescens meditari mortem instituerit.*

POST hæc puer jam Deo dilectus magis magisque in gravitate proficiens & discendis liberalibus disciplinis ardentè instabat, & inter hæc orationibus cæterisque bonarum rerum occupationibus assuetus, in paucis annis omni maturitate, & scientiæ & virtutum perfectus enituit. Et jam tunc juxta Psalmistam [\*] *concaluit cor ejus intra ipsum & meditatione ejus exarsit ignis*, invenire cupiens, quid ei in hac vita consistenti exsequi maxime prodesset. Cui talia meditati occurrit juxta quendam f) sapientem, [\*\*] primam *Philosophiæ* definitionem *meditationem esse mortis*, idque toto pectore 8) hausit, g) ut omni vitæ suæ tempore hanc summam sapientiæ consequi mereretur, 9) quatinus tempore mortis suæ de neglectu præmeditationis ejus non contristari, sed potius per observationem Scripturæ [†] monentis 10) ac dicentis: *In omnibus operibus tuis memorare novissima tua & in æternum non peccabis*; quantum humanæ conditioni possibile esset, de peccatorum vel cautela vel remissione securus lætificare mererentur. 11)

## CAPUT V. 12)

*S. Ansgarius Rimberty ex divina revelatione sibi familiarissimum reddit.*

VENERANDUS igitur Præsul, qui eum divino mancipavit servitio, sicut in gestis vitæ ejus legitur, quæ illi ventura vel ab ipso gerenda erant, pene omnia vel per somnium h) vel per intimam revelationem in mente prænoscere & præordinare solebat. Quæ autem ipsa fuerit intima in mente revelatio, scriptores ejus vitæ tale quid esse arbitrantur, quale in Actibus Apostolorum [††] sæpius replicatur: *Dixit autem Spiritus illi, vel illi discipulo*. Unde non est diffidendum, quod vir Dei non ex eventu, sed divinæ ammonitionis

*Lectiones variantes ex Actibus Sanctorum.*

- 7) Rimberty. 8) exhaust. 9) quatenus 10) admonentis. 11) mereretur. 12) Caput II. Familiaritas S. Rimberty cum Ansgario. Sanctitas ostensa.

*Annotationes ex Actibus Sanctorum.*

- f) Plato in Phædone huic non absimile apophthegma profert: *οἱ ὀρθῶς φιλοσοφῶντες ἀποθνήσκουσι μελεῖσσι*. *Qui rectè philosophantur, mortem meditentur.*  
g) Colon. intraxit.  
h) Potissimum capp. 1. 2. 4. 12. & 16. Certè num. 69. ita legitur: Dominus servum suum Ansgarium non jam, ut prius per somnium, sed apertius consolari dignatus est.

*Annotationes Phil. Casariæ.*

[\*] Psal. 88. v. 4.

[\*\*] Platonem in Phædone.

[†] Sirach. 38. v. 21.

[††] Act. 10. v. 19. 11. v. 12. 21. v. 4.

tionis attractu, quem occultiori sensu, utpote vir spiritualis in anima percipere solebat, hunc felicem de quo loquimur puerum cum tantæ paternitatis affectu divinis asciverit ministeriis, quin potius in tenore conversationis & modo quo semper deinceps apud illum tractatus & habitus est verisimile videtur, quod evidenter à Deo illi sit revelatum, quia successor illi in Episcopatu futurus fuisset. Nam cum primo in discendis artibus & disciplinis scholaribus districtio Magistrorum ei remitteretur, quod usitata locutione egressum de schola dicimus, mox eum Dominus Episcopus indivisibilem suæ legationis comitem esse constituit. Venientemque de præfato in quo eum nutriendum commendavit Monasteriolo cum gaudio suscepit, conscientiamque suorum in omnibus permiserat esse gestorum, quibus ipse Deo cum omni pietate sive occulte sive manifeste famulabatur.

## CAPIT VI.

*Quomodo S. Ansgarius discipulo suo Rimberto amorem suum patefecerit : & à Deo obtinuerit, ut sciret ipsos in vita aeterna non separandos, sed consortium præmiorum habituros.*

**D**Enique cum quadam die juxta morem simul assisterent ad orationem, jamque supplicatione finita egredi de Ecclesia parent, quasi secretioris gratiæ munus in discipulo Pontifex agnoscit, eum his verbis alloquitur : Oportet te, inquit, ô fili Rimberte, semper illi gratias agere, qui de turpidis seculi fluctibus ad portum quietis te vocavit, ad quem quia video te indubitanter animum applicasse, fateor amoris tui me affectu flagrare, eandemque dilectionem sine tenus ex mea parte circa te durare non dubites. Cui ille respondens, indignus sum, inquit, Domine, tanta gratia tua, quia tamen hanc in me ostendis clementiam, meritis tuis apud Deum mihi obtineri depono, ut in futura vita præmiorum tuorum consortium adipiscar. Tunc Sanctus Episcopus, cujus mentem gratia Dei sæpius illustrari diximus ad prænoscenda, quæ illi futura essent, his verbis dignissimi Rimberti, 13) nullum quidem ad præsens dedit responsum, tertia vero die transacta, ipso jam sollicitudine cogitationum fatigato, quare scilicet ad hanc petitionem suam reticuerit, Episcopus tamen ei reddidit consolationem : Jam, inquit, obtinui à Domino ut in futuro seculo sicut petisti ab invicem non separemur ; ubi ita beatitudinis æternæ participes erimus, ne 14) nostra nos virtute ad hanc pertingere posse 15) præsumamus, quod est reatus superbiæ, per quam ceciderunt, qui operantur iniquitatem : nec rursus desidia torpentes obliviscamur, quod dicitur : [\*] *In Deo faciemus virtutem* ; sed quotidie studeamus ut bonum opus, sicut ammonet 16) beatus *Gregorius*, habeatur nobis in voluntate ; ac si consequenter confidamus, quia juxta eundem Doctorem ex adjutorio divino erit in perfectione. Si quem autem movet hanc trium dierum dilationem ad hoc responsum fecisse Episcopum, meminerit nos prædixisse, mentem ejus à gratia Dei ad prænoscenda futura sæpius illuminari, de quo tamen his ipsis quæ subjecta sunt

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

13) Rimberte. 14) si. 15) non. 16) admonet.

*Annotatio Phil. Cæsaris.*

[\*] Psalm. II. v. 14.

sunt verbis in vita ejus [\*] ita descriptum 17) habetur. *Ad omnia ergo quæ forte præcipua definire debebat, spatium cogitandi habere voluit, 18) nec quicquam temere disponebat, antequam gratia Dei illustratus, ipse in mente sua sentiret quid melius esset. Sicque superna visitatione certificatus in mente sine cunctatione, quæ agenda erant disponebat.* Hæc de i) vita ejus idoneus 19) inseruisse [\*\*] Lector intelligat, ut ex hoc testimonio comprobaretur, nihil eum ad petitionem hujus sanctissimi discipuli sui Rimberti 20) respondisse, nisi quod in 21) hoc tridui spacio menti ejus Spiritus Sanctus infudit; juxta sententiam quam etiam superius [†] de Actibus Apostolorum protulimus.

## CAPUT VII.

*Procuratoris S. Ansgarii de S. Rimberto visio, ejusque explicatio.*

Accedit etiam ad præfagium virtutum beati viri visio quædam de ipso revelata Procuratori Antistitis, prima mox nocte adventus ejus Hammaburgum, 22) cum ipse adhuc in prima ætate adolescentiæ fuisset. Videbatur enim eidem Procuratori, conspexisse se ipsum Rimbertum 24) sedisse in fastigio Oratorii, signumque Ecclesiæ unum quod nos *Cloccam* k) vocamus, in cælo apparuisse, à quo ligamen lineum ut affolet in modum funis demissum usque ad ipsum dependeret Rimbertum, per quod ipse ideam signum hilariter traxisse, & sono ejus dulciter delectatus esse videbatur. Cui somnio congruam ex divinis Scripturis interpretationem reperimus. Præcipitur Mosi à Domino, [††] ut inter alia vestis Sacerdotalis mystica indumenta hæc etiam fiant: *Deorsum, inquit, ad pedes 25) ejusdem tunica per circuitum quasi mala punica facies ex Hyacintho & purpura & cocco bis tincto, 26) & ut in sequentibus invenitur 26) ex bysso rerorta, mixtis in medio tintinnabulis.* Quare autem 27) hic tintinnabula adjungi præcepta sint, inferius ostenditur: *Ut audiat, inquit, sonitus quando ingreditur Pontifex Sanctuarium in conspectu Domini & non moriatur.* l) Sacerdos namque 28) ingrediens vel egrediens moritur, si de eo sonitus non audiat: quia iram contra se occulti judicis exigit, si sine prædicationis sonitu incedit. Quia igitur futurum erat ut summo Ecclesiæ gradu conscenso, vir Domini ornamentis spiritualibus eniteret, ut etiam prædicationis officium insigniter egisse probaretur, rectè in fastigio Templi quod significat apicem Pontificalem, cum doctrinæ suavissimo & cœlitus attracto sonitu ad convocandum 29) servitio divino sacram Christi plebem sedisse videbatur. Hoc enim in hujus ostensione visionis personans attractu ejus signum cœleste significare potest, quod in veste Pontificis tintinnabula

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 17) scriptum. 18) volebat. 19) idoneè. 20) Rimberti. 21) deest. 22) Hammenburg. 24) Rimbertum. 25) pedem. 26) desunt. 27) ergo. 28) deest. 29) convocandam.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

- i) Hæc in actis S. Ansgarii omisit Rimbertus, quod ad suam laudem spectarent.  
k) Clocca pro Campana, etiam in Vita S. Ansgarii legitur n. 50, ubi de eo egimus.  
l) Ea descripta sunt ex lib. 2. Curæ Pastoralis S. Gregorii Magni cap. 4.

*Annotationes Phil. Casaris.*

- [\*] Rem hanc in Vita S. Ansgarii & prioribus capitibus Vitæ S. Rimberti passim invenio; illa autem ipsa verba, quæ hic citantur, non invenio: nisi me oculus & memoria fallit.  
[\*\*] Pro, inserta esse. [†] Cap. V. [††] Exod. XXVIII.



bula monstrare probantur. Qualiter etiam cætera quæ de Scriptura sacra proposuimus Sacerdotalis habitus ornamenta spiritualiter in se se semper exhibuerit ad profectum simul & imitationem legentibus exponere judicavimus. Malis utique punice utebatur in quibus multa interius grana uno foris cortice teguntur: quia ipse semper multifariam virtutum operationem uno caritatis munimine undique versum tectam gestabat. Hæc autem mala punica ex purpura & hyacintho & cocco binstincto, & bysso retorta erant, quæ cuncta illi aptissime conveniunt. Omni enim desiderio semper quærebat cœlestia, quæ per hyacinthum significantur, pro Christi nomine usque ad martyrium paratus, quod intelligitur in purpura, amore Dei, & proximi flagrans, quod per coccum binstinctum exprimitur. Et 30) sicut byssus de terra eruta longo exercitio, siccandi, tundendi, purgandi, coquendi & nendi gramineum solet perdere, & candidum in se recipere colorem: ita ipse cum magno continentia laborare quasi nativum exsudans humorem, ad decorem dignæ Deo puritatis, solerti jejuniorum & vigiliarum & orationum & lectionis, patientiæ & humilitatis instantia pervenit. Quibus omnibus tintinnabula habuit permixta: quia raro aliud ab illo quam prædictarum virtutum suavissimus sonitus audiebatur, qui rursum operum ejus sublimitate audientium mentibus commendabatur; sicut & sequens de illo hujus opusculi textus manifestius ostendit. 31)

## CAPUT VIII. 32)

*Visio S. Rimberti de Arnolfo Presbytero, hujus querela & per illius abstinentiam liberatio.*

Cum adhuc esset in obsequio decessoris sui Domini Ansgarii, apparuit ei Presbyter Arnulfus jam diu defunctus, & percontanti de ejus causa in alterius seculi vita, dolenter respondit: Ego, inquit, dum adhuc in carne essem, negligenter de animæ meæ agebam salute, gravitatem personæ meæ competentem non servans, ocio sæpius vacans, & aliquando etiam indicto jejunio carnem manducans, aliaque similiter interdicta in esca & potu frequenter usurpans: pro talibus commissis indignus fui hæctenus ad præsentiam Dei venire; sed 33) si tua, ait, fraternitas pane & sale & aqua contenta à cæteris victualibus abstinentiam quadraginta diebus pro me facere vellet, crederem 34) me per Dei misericordiam ab hujus repulsionis meæ sententia seu pœna liberari: Cui cum ipse ut ei videbatur ita se facturum esse polliceretur, expergefactus de somno, mox ut Episcopum alloqui potuit, Visionem ei omnem exposuit. Acceptoque ab eo consilio, toto quadraginta dierum spacio nullo alio cibo vel potu est usus, nisi pane tantum & aqua. Eodem tempore tanto dentium dolore vexabatur, 35) ut ipsis sibi panem ad reficiendum commoli m) sustinere non posset: quamobrem ipsum panem comminutatum terendo seu manibus confricando in ipsam aquam commiscebat, & ad levamentum quodammodo instar pulvis emolliebat. In quo etiam ad augmentum absti-

I. Theil.

R f

nentia,

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

30) deest, 31) ostendet, 32) Caput III. Anima ejus jejunio ex purgatorio liberata. Obitus S. Ansgarii, 33) deest, 34) credo, 35) fatigabatur.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

m) MS. Budecense, comedere.

nentia, ea quæ in simplici decoctione panis esse possent plurimum defecerunt, & vis scilicet alimenti & suavitas ac delectatio saporis. Expletis autem diebus istius abstinentiæ, ipse Presbyter pro quo hæc agebantur, per visum apparuit cuidam scæminæ, quæ multis diebus paralytica jacebat nomine n) *Helahwib*: cui longa quidem infirmitas membra gravavit, sed tamen ut de o) quodam beatus *Gregorius* dicit, ipsa infirmitas eadem membra à bono opere non ligavit. Quotidie enim se ad Ecclesiam deportari faciens, verbum vitæ ibidem delectabatur audire, Hymnisque & Laudibus prout potuit die noctuque vacare. Huic, ut dictum est, per visum apprensus Presbyter memoratus, famulo Dei Rimberto 36) gratias referri petivit, de parsimonia pro ejus salvatione exacta, quam 37) & in tantum sibi profecisse mandavit, ut abnegatum sibi prius ad conspectum Dei accessum & aulæ cœlestis introitum per hanc condonatum constaret. Ipse vero Rimberty 38) inter eos, inquit, ascribetur, de quibus dicitur: [\*] *Fulgebunt justi, & tanquam scintille in arundinetis discurrent*; & de quibus Psalmista [\*\*] ait: *Ibunt de virtute in virtutem*. Istiusmodi Visionibus vir Dei nil unquam animo extolli solebat, sed per humilitatis tutissimam semper viam incedens ita quodammodo quotidie virtutum gradus ascendit, ut sæpe dictum semper attendere videretur beatum *Gregorium* [†] dicentem: *Unusquisque vestrum*, 39) *Fratres, magnus esse studeat, sed tamen magnum se esse quodammodo nesciat, ne dum sibi magnitudinem arroganter tribuit, amittat*. p)

## CAPIT IX,

*S. Rimberty est admodum ille familiaris discipulus & frater S. Ansgarii, de quo sæpe mentio est.*

Quamdiu ergo fuit in corpore vir Domini *Ansgarius*, iste servus Dei Rimberty præcunctis familiaris illi in omnibus adesse solebat, de quo aliquoties nobis in hoc opusculo mentio incidit, & 40) libellus gestorum præfati Pontificis ab ipso Rimberty 41) [††] alioque condiscipulo ejus editus testatur. In quo videlicet libro ubicunque commemoratio fit cujusdam fidissimi q) discipuli ejus, quod frequenter r) ibi Lector inveniet, ipsum sciat fuisse Rimberty: sed quia ut diximus ipse cum alio quodam editor eorundem extitit gestorum, idcirco veritatem rei, suppresso nomine suo, exprimere voluit, ne de se familiarior gratiam jactanter proferre videretur. Sic enim & beatus Evangelista Johannes in Evangelio suo 42) fecit, ubi suam semper personam maluit indicium rerum accidentium, quam proprio designare vocabulo. Quatenus autem in hoc devotionis

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

36) Remberro. 37) deest. 38) Rimberty. 39) nostrum. 40) ut. 41) Rimberty. 42) deest.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

- n) MSS. Coloniensis, Helahwih & Nalawih, quod nomen à Surio omissum.  
o) Hic est S. Servulus, quem celebrat S. Gregorius homil. 15. in Evangelia, & lib. 4. dialogorum, colitur 23. Decemb. p) Addit Gregorius, quod intus latet. q) MS. Coloniense, fidelissimi.  
r) Potissimum num. 2. 5. 6. & 69, ubi, ei conscius pene in omnibus fuisse, dicitur; plura § 3. ante Acta S. Ansgarii referuntur.

*Annotationes Phil. Casaris.*

- [\*] Sap. III. 7. [\*\*] Psalm. LXXXIV. 8.  
[†] Homil. 3. in Evangel. [††] S. Rimberty edidit vitam S. Ansgarii.

tionis loco cum Episcopo familiariter sanctus vir Rimbertus 43) perseverarit, ex verbis præfati libelli cognoscitur, quibus de transitu Domini Episcopi ita commemoratur: [\*†] s) *Percepta*, inquit, *Dominici Corporis & Sanguinis Communionis, Sanctus Pontifex Dominum deprecabatur, ut quicumque in eum quoquo modo peccasset, divina hoc ei pietas remitteret; deinde versiculos istos cepit frequentius repetere: [\*] Secundum misericordiam tuam memento mei tu, propter bonitatem tuam Domine; Et, [\*\*] Deus, propitius esto mihi peccatori; Et, [†\*] In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum. Cumque hæc sæpius repeteret, & frequenti anhelitu jam ea frequentare non posset, cuidam Fratri præcepit, ut hæc vice illius frequentando caneret. Sicque oculis in cælum intentis Domini gratiæ commendatum spiritum exhalavit.* Hic ergo quem vice sua verba orationis pro se frequentare præcepit, Rimbertus 44) fuit, cui in loquelæ suæ defectu voti sui verba commendans Episcopus, per eum se compensare credidit, quicquid ipse minus orationum jam moriens peragere posset, quoniam & propter vitæ ejus meritum pro se illum exaudiri non dubitavit, & quod ille fecit non discrevit ab eo, quod à se ipso factum fuisset, quia cor unum & anima una, unus spiritus & una fides, erat semper in eis.

## CAPUT X.

*S. Ansgarii morituri testimonium de S. Rimberto cum de successore ejus quaereretur.*

**D**enique cum in infirmitate ipsa, qua de hac vita migravit, consilium quaereretur ab eodem 45) Domino Ansgario de successore ejus eligendo, & quidam etiam de Rimberto quid ei videretur inquirerent, respondisse fertur: [†] quod hoc sui non fuerit ministerii decernere, quia forsitan ipse in Episcopatu multorum animos offensos haberet, quod emendare magis debuisset, quam per hoc motum ipsum animorum augere, 46) quod ipse talem ad successionem personam denominaret, quæ fortassis incommoditate sua gravaret subjectos, & amaræ fierent propter hoc contra ipsum querimoniæ. De meritis tamen inquit, Rimberti 47) sciatur, quia dignior ipse Archiepiscopali, quam ego Sub-Diaconatus officio. Hæc de se magnæ humilitatis intentione Sanctus profecutus est Episcopus, tanquam verus observator ejus, quam & ipse olim in professione 48) habuit Monachorum Regulæ, 49) [††] dicentis: *Septimus*, inquit, *humilitatis gradus est, si non solum omnibus se inferiorem sua lingua pronunciet Monachus, verum etiam intimo cordis credat affectu, humilians se & dicens cum Propheta: [†\*†] Ego autem sum vermis & non homo* Solent enim sancti viri cum fortia agunt, de semet ipsis vilia sentire. Juxta quod de semetipso David [†\*†] coram Arca Domini saltando Regni sui potentiam despiciens dixit: *Ludam & vilior fiam plusquam factus sum, & ero humilis in oculis meis*; de quo &

R F 2

Apo-

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

43) Rimbertus. 44) Rimb. 45) deest. 46) augetur. 47) Rimb. 48) perfectione.  
49) b. Benedicti.

*Annotatio ex Actis Sanctorum.*

s) Hæc in eisdem Actis leguntur num. 71.

*Annotationes Phil. Cesaris.*

[\*†] Cap. XXXIV. in fine.

[\*] Pl. XXXV. 7.

[\*\*] Luc. XVIII. 13.

[†\*] Pl. XXX. 6.

[†] Ansgarius non vultit sibi successorem nominare.

[††] Reg. S. Benedicti cap. VII.

[†\*†] Plal. XXII. 7.

[†\*†] 2 Sam. VI. 22.

Apostolus ammonet, dicens: [\*] *Implere gaudium meum, ut idem sapiatis eandem caritatem habentes, unanimes id ipsum sentientes, nihil per contentionem neque per inanem gloriam, sed in humilitate superiores sibi invicem arbitrantes.* Quorum prius, hoc est, Prophetæ testimonium beatus vir Ansgarius, ita in se custodire solebat, ut de semet ipso intus humilia sentiens, honorem exterius non requireret, quasi dicens: *Ludam & vilior sum*; nec rursus per hoc quod vilem se exterius præbuit, interius intumesceret, implendo potius quod sequitur: *Et ero humilis in oculis meis*; id est, qualem me exterius despiciens exhibeo, talem me interius attendo. Qua despectus sui intentione implevit etiam quod de Apostolo proposuimus, ut omni contentione & inani gloria carens, per humilitatem sibi alios superiores arbitraretur: unde & superius descriptum, 50) potioris quam ipse esset meriti beato viro Rimberto 51) tantopere dedit testimonium. Sed quanquam ipse humilitatis causa de sese talia dixerit, nostrum tamen non est, quemlibet eorum alteri præponere, sed æquales fuisse meritis credere, quos & unius fidei devotio & ejusdem officii licet diversis temporibus administratio commendat æqualiter.

#### CAPUT XI. 52)

*S. Rimbertus Archiepiscopus eligitur & consecratur.*

Quamquam igitur sicut nunc diximus Sanctus Pontifex non libenter aliis, pro offensa eorum vitanda de successuro sibi aliquid 53) referre voluisset, ne suum tamen penè in omnibus conscium hac gratia in fine defraudaret, triduo ante obitus sui diem aperuit secretum suum viro Dei Rimberto, 54) quod post se deberet ad Pontificatus apicem promoveri. Tum ille reniti cœpit ad tantum ministerium, nec viribus nec meritis se idoneum esse proclamans. Cui Sanctus Episcopus, Dei dispositionem esse commemorans, quod ipse 55) prædixit, competentes ammonitiones adjunxit, quod suam voluntatem ad divinæ dispositionis iudicium inflectere deberet, juxta illud beati Thomæ 56) Domino dicentis: [\*] *Dominus tuus es tu, & ego servus tuus*, 57) *fiat voluntas tua.* Ad hæc glorioso Rimberto 58) reniti vel contraire constantia defecit, quando Episcopum divinitus hæc accepisse sciebat. Nec ulla ambiguitas fuit Clero vel populo inter plures de electione, [†] (sed ipso mox die depositionis u) Domini Ansgarii Rimberty 59) omnes concorditer elegerunt. Cum cujus concordie pacto, ad gloriosum tunc temporis Regem *HLudovicum* adduxerunt eum Viri Venerabiles, 60) *Thiadricus* y) Min-

#### *Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

50) scriptum, quod. 51) Remb. 52) Caput IV. Archiepiscopatus Hamb. S. Rimberti, Vita ejus Monastica, Eleemosynæ. 53) aliquo. 54) Remb. 55) ipsi. 56) Apostoli. 57) sum. 58) Remb. 59) Rembertum. 60) Theadricus.

#### *Annotationes ex Actis Sanctorum.*

- t) Joh. XX, 28. dicit Thomas: Dominus meus & Deus meus. Scriptor iis explicandis adjungit sequentia.  
 u) 4. Febr. postridie obitus illius anno 865.  
 x) Is erat Ludovicus Senior Rex Germaniæ, filius Ludovici Pii.  
 y) S. Thiadricus, aliis Theodericus, Mindensium Episcopus, anno 880, occisus, de eo egimus 2. Febr. § 4.

#### *Annotationes Phil. Caesaris.*

- [\*] Phil. II. 2.      [\*\*] Respicitur Joh. XX, 28.  
 [†] S. Rimbertus eligitur, postridie obitus S. Ansgarii 4. Febr. A. C. 865.

Mindensis Ecclesiæ Episcopus, & *Adalgarius* 2) Abbas Monasterii novæ Corbejæ, susceptusque ab eo honorifice (a) cum Pontificalis baculi juxta morem cœmmendatione Episcopatus est fortitus dominium. In (b) Chartis autem Apostolicorum Romanæ Sedis Pontificum, à quibus privilegium Archiepiscopale sancitur (c) Sedi quam tunc ipse suscepit, etiam hoc continetur, ut quia propter novellam ejusdem Sedis institutionem & necdum conversos ad fidem populos suffraganei non habentur Episcopi, à quibus decedente 61) uno alter Archiepiscopus consecraretur, 62) Palatinæ interim providentiæ succedentium per tempora Pontificum consecratio sit commissa, donec numerus Suffraganeorum Episcoporum canonicè eum consecrare debentium ex Gentibus suppleatur. Cum hujus ergo ad ordinandum eum tenoris insinuatione Venerabilem Rimberrum 63) gloriosus Rex direxit ad *Luidbertum* (d) [\*] Mogotiensem 64) Archiepiscopum, à quo jussu ejus 65) ita est consecratus, ut provide actum sit, quatinus 66) in adiutorium consecrationis, non unius Metropolis, sed duarum convenirent Suffraganei, 67) *Luidbardus* (e) videlicet Paderburnensis Episcopus, pertinens ad Maguntiam, & præfatus *Theadricus* 68) Suffraganeus Archiepiscopi Coloniensis. Quos ita permixtim adesse idcirco 69) placuit, ut tam hujus consecrationis actio, quam etiam Domini Ansgarii, primitus ad Sedem ipsam simili modo facta ordinatio, in 70) signum essent 71) futuris temporibus, quod ad nullam nominatim Condiocesitatem quorumcunque Episcoporum, pertineat ad (f) hanc Sedem consecrare Episcopum, sed tantum ut diximus Palatinæ hoc commissum sit, prudentiæ, 72) donec consecrantium numerus ex Gentibus suppleatur.

R f 3

CAPUT XII.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

- 61) discedente, 62) consecratur, 63) Rimberrum, 64) Moguntiensem, 65) deest, 66) quatenus, 67) Lindwardus, 68) Theadricus, 69) complacuit, 70) deest, 71) esset, 72) providentiæ,

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

- 2) Adalgarius 3, novæ Corbejæ abbas, juxta catalogum antiquum Corbejensem creatus anno 856. & 864. reliquias S. Lutrudis ad suum monasterium transtulit. Videtur ea aliis dici LUTRUDIS SANCTIMONIALIS, quæ in Martyrologio antiquo Coloniensi, Germanico aliisque refertur Corbejæ coli 22. Septembr. De Corbeja nova actum est 2. Janu. ad Vitam S. Adalardi Fundatoris, & 3. Febr. ad cap. I. Vitæ S. Ansharii.
- (a) Verba hæc intrusa esse, ostendimus supra § 4.
- (b) Intelligentur decreta Gregorii IV. & Nicolai I. data 3. Febr.
- (c) MS Budecense, fortitur.
- (d) Luidbertus, aliis Ludibertus & Lindbertus, ordinatus Archiepiscopus Moguntinus an. 863. : ad quem, Colonia ad Lotharium nepotem pertinente, missus est. Nam cis Rhenum Moguntia cum Wormatia & Spira, in divisione obtigit Ludovico.
- (e) Lindwardus, in MS, Hamburg. est Luthardus, Surio Linduardus, Bruschio Luitharius & Luthardus, Paderbornensis Episcopus, de quo egimus 2. Febr. quod ab aliquibus, martyribus Ebbeckstorpenibus annumerentur. Videndus § 4. & 5.
- (f) Hæc exaggerantur, ob jus ab Archiepiscopo Coloniensi apud Formosum Papam postulatum in Episcopatum Bremensem. Ipsas Formosi literas, ad Adalgarium datas, recitavimus 3. Febr. § 20.

*Annotation Phil. Cesaris.*

- [\*] Ubi nostrum exemplar habet Luidbertus, Mogotiensis Archiepiscopus ; Zachar, Lippeloo & Franc, Hærrus in Vit. SS. scripserunt, Lintbertus 4. Febr.

## CAPUT XII.

*S. Rimbertus voverat, post mortem S. Ansgarii Monachus fieri, & fit etiam jam ordinatus Archiepiscopus.*

**H**Abuit autem 73) hic sanctissimus vir olim hoc votum de se factum, ut post discessum Domini Ansgarii monachicum mox & propositum acciperet & habitum. Unde cum consilio consecrantium te Pontificum mox post ordinationem ad Monasterium novæ Corbejæ properans, vestem quidem illius 74) promissionis [\*] ex integro suscepit, conversationis autem illius 75) promissionem ita fecit, ut conversationem suam & stabilitatem morum suorum, & obedientiam secundum *Regulam Sancti Benedicti* exhiberet, in quantum labor & occupatio suscepti Pontificatus permetterent. Et ut in hujus promissionis effectu veracius alluesceret, aliquem de Fratribus ejusdem Monasterii sibi præstari rogabat, cum quo, quia ipsi in Monasterio esse non licuit, solatium haberet assiduæ inde meditationis, & usum continendi se, juxta moderamen regulare quod promisit. Ad quod ei deputari placuit insignem conversatione virum, gradu Diaconum, nomine *Adalgarium* [\*\*] germanum videlicet & æquivocum (g) Abbatis ejusdem Monasterii, de quo supra diximus. Hic vir venerabilis in conversationis ejus imitatione simul & successionis dignitate adhuc (h) hodie superest, cum multis aliis attestans, quia Sanctus Pontifex, cujus vitam scribimus, nihil ex occasione curæ Pastoralis de Monachica perfectione perdidit, adeo, ut nullus etiam intra ipsa Monasteria viventium, instrumenta bonorum operum, quæ eorum Regula commemorat æque ut ipse observaverit. 76) Cujus facta quidem vix à nobis explicari possunt; sed cotidianam ejus cum Deo conversationem, & animum cælo semper intentum, nostræ tenuitas scientiæ nequaquam edicere vel saltem perpendere valet. Grave ducebat illum tempus vacuum absque opere Dei transigere; sed orationi lectio, lectio semper apud illum successit oratio. Et, si aliquid accessisset, quod eum ab oratione impedire videretur, semper tamen quæ justa sunt agens sine intermissione sentiendus est orasse, ut beatus docet *Augustinus*: [\*†] *Illi, inquit, qui in divino versatur officio, omnia gesta ejus dictaque pro oratione reputantur.*

## CAPUT XIII.

*Quomodo S. Rimbertus vigilias & jejunia observavit.*

**V**igiliarum usum moderanter agebat, abstinentiæ modum ita exercuit, ut semper illi essent

*Lectiões variantes ex Actis Sanctorum.*

73) deest. 74) professionis. 75) professionem. 76) servaverit.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

(g) Hinc corrigendus catalogus Abbatum Corbejenfium apud Letznerum, ubi ipse Abbas dicitur in Archiepiscopum absumtus.

(h) Mortuus deinde anno 909.

*Annotationes Phil. Cæsaris.*

[\*] Forte professionis.

[\*\*] Adalgarius, Frater Corbejenfis, S. Rimberto adjungitur moderator Monasticæ Regulæ.

[\*†] Augustin, lib. 2. Quæst. Evangel. c. II.

essent quotidiana jejunia, & refectio sanitatem [†] lugiens. In quo scilicet hoc attendebat, ut juxta beatum Hieronymum [††] ita corporis frangeret appetitum, ut tamen 77) ad lectiones & Psalmidiam atque ad Altaris ac Pontificatus sui officium vires ei non deficerent. Nihil enim prodest, ut ait idem Hieronymus, biduo triduoque vacuum portare ventrem, si pariter obruatur, si compensetur saturitate jejunium. Illico enim mens repleta torpescit, & irrigata humus spinas libidinum generat. Quod vir Dei ut diximus in se cavere volens, moderamen jejunii ita custodivit, ut Dominus in Evangelio Judæos arguens, quod nec Johannem jejunantem nec ipsum manducantem & bibentem susciperent, subjecit dicens: *Et justificata est sapientia à filiis suis*; [\*] (i) ostendens per hos filios sapientiæ intelligere, nec in abstinendo nec in manducando esse justitiam, sed in æquanimitate tolerandi inopiam, & temperantiam per abundantiam non se corrumpendi atque opportune sumendi vel non sumendi ea quorum non usus, sed concupiscentia reprehenda est.

## CAPUT XIV.

*De cura pauperum & elemosynis S. Rimberti.*

Quia vero 78) etiam ad usus & sustentationes pauperum, beatæ memoriæ decessor suus institutum habebat, in nullo hoc ipse disjecit, sed omnem curam & diligentiam adhibebat, ut omnia ad id statuta nullum suis temporibus caperent detrimentum, sed potius suo quotidie studio his aliquid adderetur. Erat enim pro indigentium levamine Hospitale (k) [\*\*] constitutum in Episcopatu ejus, ad quod tanta subsidiorum sufficientia deputata est, ut nusquam copiosius 79) vel sapientius hoc ipsum procuratum esse sciamus. Sed & 80) extra Episcopatum, ubicunque fuisset, semper constitutos habebat, qui pecuniam in sacellis ad dandum pauperibus gestarent, ipseque ad hoc ipsum in zona sua [††] marsupio cum nummis semper utebatur, ut si quando dispensator Elemosynæ

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

77) deest. 78) Quicquid. 79) &. 80) etiam.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

(i) Hæc sunt verba Augustini lib. 2. quæstionum Evangelicarum cap. II.

(k) Hospitale Bremense à S. Anshario institutum. à S. Rimberto nobiliter augmentum esse tradunt Adamus cap. 38 & Albertus ad an. 882. mutatum dein in collegium Canonicorum, dicata S. Anshario ecclesia, diximus ante hujus Vitam § 13.

*Annotationes Phil. Cesaris.*

[†] Forte, saturitatem. G. H. [††] Epist. 22. ad Eustoch. [\*] Matth. XI, 19.

[\*\*] Hospitale ejus adhuc Bremæ extra portam orientalem in suburbio extat: quod quia & lapideum est & vetustate ruinofum, perpetua refectioe indigens, putarim illud ipsum esse, quod S. Rimberrus olim construxerit: sed non videntur tam copiosi jam illius Hospitalis redditus esse, atque hic describuntur. Templum autem ejusdem nominis, quod proximè est, olim nescio qua fortuna combustum dicitur, & jam aliud sed ligneum, pulcrum tamen cum habitatione Ministri constructum est. Magnus ad illud populi concursus est, pertinentibus ad illud plerisque villicis, qui ex parte circa urbem habitant, qui vel tres pagos æquare possint; & solent æstivo tempore sudo cælo multi quoque ex urbe ibi comparere.

[††] Quod de S. Ansgario vitæ ejus cap. 30. narratur, quod in Zona propria semper sacellum cum nummis habuerit, ut absente dispensator suo pauperibus sine mora aliquid daret, hoc ab eo didicit perpetuus conversationis ejus comes & successor S. Rimberrus, qui idem fecit, & addit memorabile hoc dictum: Non tardandum est ut cunctis pauperibus succurramus, quia quis sit Christus, vel quando ad nos veniat, ignoramus. Significans, Christum non raro sub pauperis figura suis fidelibus apparere.

synæ suæ in adventu egentis deesset, ipse sine mora haberet quod daret. Inerat enim ei sollicitudo, ne quis talium à se sine levamine abscederet, suisque similia jugiter adhortationem faciens, dicere solebat: *Non tardandum est ut cunctis pauperibus succurramus, quia quis sit Christus, vel quando ad nos veniat, ignoramus.*

## CAPUT XV. 81)

*Diligentia ejus & assiduitas in prædicando verbum Dei.*

**I**Nterea juxta ammonitionem 82) beati Gregorii etiam elemosynam verbi incessanter agens doctrinæ salutaris studio jugiter instabat, recolens quod idem ait Doctor: [†] *Plus esse ut verbi pabulo victura, in perpetuum mens reficiatur, quam venter moriture carnis pane terreno satietur.* Hujus rei gratia excerptum, legentibus utile de libris Sancti Gregorii fecit, & propria manu conscripsit, Epistolasque nonnullas ædificationis plenas ad diversos composuit, quarum una est ad quamdam Dei ancillam in Monasterio quod dicitur (1) *Herefi* [\*] constitutum, cæterasque Sorores ibidem in Dei famulatu consistentes. Hæc autem famula Dei de qua loquimur, (m) neptis erat venerabilis Episcopi *Luitbardi*; cujus supra mentionem fecimus, qui se sancto viro cum omni devotionis affectu ita 83) devinxerat, 84) ut non solum ipse Sanctitatis ejus amator existere, verum etiam omnes ad se quoquo modo pertinentes illi commendare studuerit, præcipue istam de qua loquimur ab infantia Deo oblatam & in virginitate permanentem neptem suam, quæ & propria devotione promeruit, ut unicam dilectionis suæ filiam vir sanctus eam nominare solitus sit. Quæ licet nomen suum [\*\*] vitandæ jactantiæ causa palam nolit edici, ipsam tamen ad ædificationem sacris virginibus, quamvis tacito nomine ejus ad quam specialiter scripta est, hic ponere decrevimus Epistolam ita se habentem:

## CAPUT XVI.

*Epistola S. Rimberti ad quasdam virgines Moniales.*

**C**harissimæ filiæ, cæterisque virginibus & sponsis Christi Rimbertus, 85) gregis Dei vilis Servulus in Domino salutem. Frater *Adalgarius* nuper à vobis rediens, dixit mihi

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

81) Caput V, Castitas à S. Remberio Sanctimonialibus commendata, zelus animarum, 82) admonitionem. 83) deest. 84) devinxit. 85) Rimbertus.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

(1) Nomen omittunt Surius, Adamus cap. 38. Krantzius lib. 2. Metrop. cap. II. Est autem *HERESI*, aliis *NOUAHESIA*, vulgo *NIEUHEERSE*, Collegium Canonicarum ab urbe Paderbornensi itinere triumhorarum distitum in montanis seu jugis, quibus diocesis Paderbornensis in Cisilulanam & Transilulanam discernitur.

(m) Fortè ea est, quæ Bruschio soror dicitur Luitbardi, & hujus cœnobii fundatrix D. Walburgis *PERPETUA VIRGO*. Eam Wion & Ferrarius Sanctis adscribunt, referuntque xxv. Februarii, qua S. Walburgis Angla Abbatissa Heidenheimensis colitur: cum qua suspicamur ab illis confundi, ut istic dicemus. Ast Heliotrudem Sanctimonialem in eo monasterio coli docet Matthæus Merianus in Topographia Westphaliæ de urbe Paderborna agens.

*Annotationes Phil. Cesariæ.*

[†] Homil. VI. in Evangel.

[\*] Herefi, monasterium virginum, vulgo Nienheerfe, tertio lapide à civitate Paderbornensi,

[\*\*] Sanctorum in occultandis & nominibus suis humilitas.



mihi, graviter vos ferre, quod parvitatæ meæ literas raro suscipiatis. Quod modo mihi emendare cupienti quid scribere debeam nihil convenientius occurrit, quam ut vos de vestræ Sanctitatis commoneam proposito. Si igitur ad sublimissimam gloriam vultis pervenire, omni virtute incorruptionem corporis ac spiritus excolere debetis. Interioris enim motu ac pabulo puritatis subministrari, necesse est etiam exterioris hominis castitatem, eamque jugiter ad perseverantiam perpetuæ incorruptionis animari. Illæ namque sunt veræ atque 86) incorruptæ virgines Christi, non quæ metuunt, sed quibus non libet 87) fornicari. Quod donum, si per Dei gratiam adeptas vos senseritis, quanto magnæ estis, ut sacra monet Scriptura [\*] humilitate vos in omnibus, & coram Deo invenietis gratiam. Ea enim via pervenire debetis ad Christum Dominum & Sponsum vestrum, quia ipse dixit: [\*\*] *Discite à me, quia mitis sum & humilis corde.* Curandum itaque est, ut omni custodia mens servetur à superbiæ tumore. Non enim ante oculos Dei vacuæ transvolant cogitationes vestræ: intus ergo videt Deus quod mentem elevat, & idcirco foris permittit invalescere quod deponat. Hinc 88) quippe per Osee [†] contra Israëlitas dicitur: 89) *Spiritus fornicationis in medio eorum & Dominum 90) non cognoverunt.* Qui ut ostenderet, sicut dicit beatus Gregorius, [††] quod causa libidinis ex culpa prorumpat elationis, mox subdidit dicens: *Et respondebit arrogantia Israël in faciem ejus*; ac si diceret. Culpa quæ per elationem mentis in occulto latuit, per carnis luxuriam in aperto respondebit. Proinde per humilitatis custodiam servanda est munditia castitatis. Si enim spiritus sub Deo premitur, caro illicite super Spiritum non levatur. Habet quippe Spiritus commissum sibi dominium carnis, si tamen sub Domino recognoscit jura legitimæ servitutis. Nam si auctorem suum superbiendo contemnit, jure 91) & à subjecta carne prælium suscipit. Hinc est enim quod longa continentia repente solvitur, hinc quod plerumque & usque ad senium virginitas servata vitatur. Quia enim negligitur humilitas cordis, rectus judex despicit etiam integritatem corporis. Et quandoque per apertum malum reprobos annunciat, quos dudum reprobos in occulto tolerabat. Nam qui diu servatum bonum subito perdidit, apud semetipsum intus aliud malum tenuit, ex quo aliud subito erupit. At per hoc Omnipotenti Deo etiam tunc alienus extitit, quando se ei per munditiam corporis inhærere monstravit. Hæc ergo, filiæ, non ideo scribo, quod in vobis quicquam de qualitate superbiæ vel vanæ gloriæ cognoverim, sed quia vos opto in illarum consortio esse, de quibus legitur: [††] *Quoniam sequuntur Agnum quocunque ierit.* Ubi multos cecidisse doleo, vos caute ambulare desidero, optoque ut dicat vobis Dominus & sponsus vester: [†\*] *Tota pulchra es, amica mea, & macula non est in te.* Itaque sequimini hic Agnum in præceptis suis, ut ipso auxiliante illum sequi valeatis in æterna vita, cantando canticum, quod nemo potest

I. Theil.

§ I

dicere,

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

86) &amp;. 87) licet. 28) deest. 89) dicit Deus. 90) deest. 91) deest.

*Annotationes Phil. Cesaris.*

[\*] Sirach, III. 20.

[\*\*] Matth. XI. 20.

[†] Osee V. 4.

[††] S. Gregor. XXVI. 18. ii. Jobum.

[†\*] Apoc. XIV. 4.

[†\*] Cantic. IV. 7.

dicere nisi chorus virgineus. Hæc pulcre beatus Augustinus [\*] virgines ammonendo 92) exposuit : „ Pergite, inquit, Sancti Dei, pueri & puellæ, mares ac sceminae, cœli-  
 „ bes & innuptæ, pergite perseveranter in finem. Laudate Dominum dulcius quem  
 „ cogitastis uberius, sperate felicius, cui servitis instantius: amate ardentius, cui placetis  
 „ attentius. Lumbis accinctis & lucernis ardentibus exspectate Dominum, quando  
 „ veniat à nuptiis. Vos afferetis 93) ad Agni nuptias canticum novum quod cantabi-  
 „ tis in citharis vestris, utique tale quale nemo poterit 94) nisi vos. Sic enim vos vidit  
 „ in Apocalypsi quidam præ cæteris dilectus Agno, [\*\*] qui discumbere super pectus  
 „ ejus 95) solitus erat. Ipse vos vidit duodecies duodena millia Sanctorum citharado-  
 „ rum illibatae virginitatis in corpore, inviolatae veritatis in corde. Sequimini Agnum,  
 „ quia & Agni caro utique virgo. Sequimini eum 96) virginitate cordis & carnis, quo-  
 „ cunque ierit. Quid 97) est eum sequi, 97) nisi imitari? de quo beatus Petrus: [†]  
 „ Christus, inquit, Jesus 98) passus est pro vobis, 99) vobis 99) relinquens exemplum,  
 „ ut sequamini vestigia ejus. “

Hanc Epistolam ideo hic posuimus, ut legentibus appareat, quantum, sicut ammo-  
 net 100) Apostolus [††] studium habuerit ejus quæ secundum pietatem est doctrinæ, &  
 quam potens fuerit in ipsa doctrina etiam alios exhortari.

#### CAPIT XVII.

##### *Quomodo Legationi suæ ad Gentes & ipse & per suos satisfecerit.*

PRæterea Legationis suæ officium quod ad prædicandum Gentibus (n) Verbum Dei  
 primitus à decessore suo susceptum est, & postmodum sibi successionis jure quasi hæ-  
 reditarium provenit, impigre exsecutus est, ipse quidem per se quoties occupationes aliæ  
 sinerent, eidem Legationi insistens, semper autem constitutos habens Presbyteros;  
 per quos & verbum Dei Gentiles audirent, & solatium captivi Christiani haberent, ad  
 Ecclesias (o) inter ipsos paganos constitutas longe ab Ecclesia Sedis suæ, quodque gra-  
 vissimum erat marinis (p) discriminibus adeundas. Quæ discrimina ipse frequentius &  
 abundantius sustinens, sæpe tanquam de se testabatur 101) Apostolus [\*†] naufragium  
 pertulit, sæpe in proximo erat, ut cum eodem dicere posset: *Nocte & die in profundo ma-  
 ris fui.* Sed profecto aderat ei Spiritus Sanctus, qui in exterioris hominis corruptione  
 interiorem renovaret de die in diem, & spe futuræ beatitudinis omnia præsentis vitæ  
 aspera deliniret, & gravia relevaret. Consolabatur enim continua meditatione sermo-  
 nis

##### *Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

92) admonendo. 93) assertis. 94) potest dicere. 95) Domini. 96) in. 97) enim consequi.  
 98) deest. 99) nobis. 100) admonet. 101) :estatur.

##### *Annotationes ex Actis Sanctorum.*

- (n) Danis potissimum & Sueonibus, sive Svecis, de quibus actum 3. Februarii.  
 (o) Slesuici & Ripæ in Dania, & Bircæ in Suecia crexerat S. Ansharius, quibus ipse alias adjunxerit,  
 (p) Tale describitur in vita S. Ansharii num. 16.

##### *Annotationes Phil. Cesaris.*

- [\*] S. Augustin. de sacra virginitate cap. 27. [\*\*] Johannes Apocalyp. XIV, 2.  
 [†] 1 Petr. II, 21. [††] 1 Tim. VI, 3. [\*†] 2 Cor. XI, 25.

nis Apostolici: [\*] *Quia non sunt condigna passiones hujus temporis ad futuram gloriam que revelabitur in nobis.* Ac sic quæcunque fierent dura laboranti, miscere solebant eadem propter Christum sustinenti.

## CAPUT XVIII. 102)

*Quomodo captivos redemerit.*

AD redemptionem captivorum cunctis pene quæ habebat expensis, cum multorum adhuc apud paganos detentorum miseriam cernere cogere, etiam [\*\*] Altaris vasa ad redemptionem eorum impendere non dubitavit. (q) In quo dum quibusdam minus sublimiter intelligentibus non recte videretur fecisse, quasi ad alios usus redigeret, quæ sacris erant deputata Mysteriis, 103) & à quodam interrogatus fuisset, quare ita faceret? justa ratione sciscitanti satisfaciens: Non ignoro, inquit, res Ecclesiastici officii digne esse 105) tractandas, & sub magna fore obligatione ad hoc opus depositas. Veruntamen plus est apud Deum per hæc subveniri 106) captivis Christianis in angustia constitutis, quam esse possit depositum ista custodiendi. Et si necessitas incubuerit duorum bonorum unum eligere & alio carere, oportet assumere quod est melius, & relinquere quod habetur inferius. Unde & ego, ait, cum nullum aliud habeo consilium, non impie ago, si Christianum, qui filius Dei est, cum thesauris Ecclesiæ redimo: cum & semper invenire possimus quod ad usum sacri sufficiat Ministerii, irreperabile autem sit, si Christianus in captivitatis afflictione deficiat.

## CAPUT XIX.

*Quomodo captivam Sanctimonialem liberaverit.*

EXempli autem causa, unum de hujuscemodi factis commemoramus, 107) in quo non minus in potentia miraculi, quam in opere misericordiæ 108) refulsit. Cum venisset quadam vice ad partes Danorum, ubi Ecclesiam novellæ Christianitati constructam habebat, in loco qui dicitur *Sliaswich*, (r) vidit multitudinem Christianorum catenatam trahi 109) captivam. Inter quas una (s) Sanctimonialis, [†] ut eminens illum conspexit,

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

102) Caput VI, Captivi à S. Remberito redempti. Eius mansuetudo & miracula. 103) ministeriis; 105) deest. 106) subvenire. 107) commemoremus. 108) misericordia. 109) deest.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

- (q) Adamus eisdem cap. 34. relatis, addit, Eum dixisse, cum B. Ambrosio: Melius est animas Domino, quam aurum servare; Pretiosa sunt ergo illa vasa, quæ animas de morte redimunt. De Normannicis incursionibus actum supra, uti 2. & 3. Februar.  
 (r) MS. Budec. Sleswich, Colon, Sleswick. Hamb. Sliaswich, de eo egimus 3. Febr. § 10.  
 (s) Cypræus lib. I. Hist. Slesvic, cap. 4. sequentia toti multitudini captivorum perperam attribuit.

*Annotationes Phil. Cesaris.*

- [\*] Rom. VIII, 18. [\*\*] S. Rimberty etiam vasa sacra pro captivis Christianis liberandis impendit.  
 [†] Hanc liberationem unius Monialis captivæ Johannes Adolphus Cypræus Annal. Episcop. Slesvicens' cap. 4. ad totam illud multitudinem captivorum ampliat, & addit à Slesvicensibus ductos fuisse, item propter fidem mergendos fuisse in Slia, denique quod hic in præcedente capite generaliter de perpetuis actibus S. Rimberty dicitur, quomodo captivos etiam thesauris templi & vasis altaris redemerit, ille ad hunc actum Slesvici

xit, cum genu flexione & crebra capitis inclinatione tam illum venerari, quam ejus misericordiam pro sua redemptione precari videbatur. Et ut eam intelligeret fuisse Christianam, elevata altius voce cœpit cantare Psalmos. Episcopus autem miseratione commotus, divinitus eam adjuvari cum lacrymis orabat. Ad cujus preces mox disrupta est catena de collo ejus quæ vinc̄ta tenebatur. Ne tamen ipsa aufugeret, eam inter manus habentes pagani facile obtinebant. Tum sanctus Episcopus anxio de illa motus affectu, tenentibus eam paganis plura diversi generis precia pro ipsa cœpit offerre. Sed illi nullam conditionem suscipere 110) volebant, nisi suum daret eis equum quo ad propriam fellam 111) uti solebat. Quod ille facere non detrectans, repente disiluit de equo, & cum omni quam ipse ad eum habuit paratura pro eadem dedit captiva, redemptamque libertate donavit, & quo vellet abire permisit: duplex ut diximus per factum hoc de se memoriale (t) laudis relinquens, quod & virtute orationis suæ catenam fregerit, & simul hoc insigne opus misericordiæ demonstraverit.

## CAPUT XX.

*Quomodo S. Rimbertus mansuetus simul & severus fuit.*

PRoinde juxta præceptum Apostoli, [\*] quo Servum Domini jubet mansuetum esse ad omnes, ita vixit ut suis temporibus nullus sicut ipse Mosaicum (u) [\*\*] illud assimilaverit, quo 113) vir mitissimus super omnes homines fuisse describitur. Aliquoties tamen sine ullo ejusdem mansuetudinis detrimento, ita inquirendis vel discutiendis causis constans ac fixus in sua sententia mansit, ut à nemine possit in aliud deflecti. Quod autem diximus absque mansuetudinis detrimento hoc fieri, tam veraciter in illo adimpletum est, ut nil unquam iracundiæ vel commotionis contradicentibus ostenderit, vel 114) verbis asperis contra eos egerit, sed familiaribus colloquiis & delectabili continentia gestu, cunctis sit amabiliter exsecutus quicquid intendebat. De ea tamen, quæ illi inerat inflexibilitate animi, à quodam familiaris interrogatus, quæ infra habentur, exposuit: Quæcunque, inquit, agere debeo, vel 115) ommittere, seu 116) de omnibus futuris mihi eventibus, prælagium [†] semper capio ex visionibus Domini ac 117) decessoris mei Ansgarii. Solet enim mihi ipse apparens in qualitate vultus sui ostendere, qualiter

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

110) deest. 111) cellam. 112) desilivit. 113) quod. 114) nil. 115) seu. 116) vel. 117) &

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

(t) MS. Colon. memorabile.

(u) MS. Colon. in Mosaicum, aliud, ipse Moyse assimilatus fuerit, qui vir &c.

*Annotationes Pbil. Casaris.*

Slevici singulariter exercitum refert. Et certe ego ipse considerans miratus sum, quæ hæc misericordia captivos liberandi esset, ex multitudine quæ ducebatur unam tantum Monialem redimere, reliquis vel servituti vel suppliciiis relictis? Sed vel ipsi non petiverint liberationem pro fide pati parati, vel ipse ad redimendos eos non habuerit fatis quod daret, aut si omnes redempti sunt, noster tamen Autor hoc capite id quod singulare est Monialis exemplum recitat, equo & ad eum pertinentibus redemptæ; *καὶ μὴ λια* Ecclesiastica quæ secum habebat pro reliquis dederit, sicut capite præcedente tactum est.

[\*] 2 Tim. II. 24.

[\*\*] Num. XII. 3.

[†] S. Rimbertus à S. Ansgario sibi apparente sæpius monetur.

liter me immiscere debeam rebus agendis, & quicquid de illo sentio, nullam ad hoc exsequendum dissimulationem facere possum.

## CAPUT XXI.

*De Miraculis S. Rimberti, corporalibus & spiritualibus.*

Fertur etiam antiquorum more Sanctorum quædam fecisse Miracula, frequenter videlicet dum iret ad Sueoniam, (x) tempestatem maris orationibus suis sedasse, cæci cujusdam oculos illuminasse per Confirmationem quam Episcopali more cum Chrismate 118) in eodem faciebat. Sed & filium (y) quendam Regis dicitur à dæmonio liberasse: cui etiam affirmationi hoc astipulati videtur, quod multis astantibus Episcopis clamor ab ore vexati sæpius sonabat, Rimbertum 119) solum inter eos digne commissum egisse officium, ipsumque sibi esse cruciatui, auctor vocis testabatur. Sed quia nostris temporibus, ut dicit Psalmista, [\*] defecit Sanctus & diminutæ sunt veritates à filiis hominum, nec facile accipitur quemque ex modernis viris talia fecisse, sufficiat nos hæcenus comprobasse, quod hic vir Domini sanctitatis apicem conscendit, per has 120) virtutum species, quas in Evangelio Dominus ad beatitudinem promerendam proponit. [\*\*] *Beati*, inquit, *pauperes spiritu*, &c. de octonario virtutum catalogo, quo significatur per resurrectionis gratiam spei nostræ implendæ 121) perfectio. Nec miracula illi defuerunt spiritualia, quæ etiam nunc in Ecclesia à fidelibus fieri testatur beatus *Gregorius*, exponens verba Domini, dicentis: [†] *Signa autem eos, qui crediderint, hæc sequentur, in nomine meo dæmonia ejicient, linguæ loquentur novis, serpentes tollent, & si mortiferum quid biberint, non eis nocebit, super agros manus imponent & bene habebunt.* Sed de his singulis expositionem præfati Doctoris percurrere longum est & non necessarium, cum homilia hæc continens in promptu habeatur, ad quam nos Lectorem mittentes cœptum opus de vita Domini Rimberti 122) consummare debemus.

## CAPUT XXII.

*S. Rimbertus constituit sibi Adalgarium in Coadjutorem & successorem.*

Cui, cum jam senio gravari cœpisset, etiam continuus pedum dolor ad molestiam ei accessit: unde apud gloriosum primo Regem *HLudovicum*, quo commendante Episcopatum accepit, 123) & postea apud filios ejus *HLudovicum* (z) & *Carolum* 124) hoc

§ 1 3

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

118) sacro. 119) Rimbertum. 120) eas. 121) implenda. 122) Rimberti. 123) suscepit. 124) Karolum.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

- (x) Eadem MS. Colon, Sueciam & Suetiam, quæ nomina eo ævo non reperiuntur usitata.  
 (y) Hic creditur Carolus Crassus, dein Imperator, filius Ludovici tum Regis, quem in multis contra patrem conspirantibus se adverte potestati traditum esse, ferri solitum referunt Annales Fuldenfes & Bertiniani ad annum 873. Adamus cap. 37. Albertus Stadenfis an. 876. Krantzius lib. 2. Metropol. cap. 10. & auctor Fastorum Marianorum hoc 4. Februarii in elogio S. Rimberti, de eodem egimus supra § 4.  
 (z) Ludovico Seniori anno 876, vita sancto successit in Franconia & Saxonia Ludovicus filius, eique anno 882. extincto frater ejus Carolus Crassus, ante Alex. annæ Rex, dein Imperator & Rex Franciæ Occidentalis, qui regno Germanico ad filium fratris Carlomanni Arnulfum anno 887. delato, defunctus est Idibus Januarii anni 888. ut exactè tradunt Annales Fuldenfes.

*Annotationes Phil. Casaris.*

[\*] Psalm. XI. 2.

[\*\*] Matth. V.

[†] Marc. ult.

hoc obtinuit, ut insignis vir *Adalgarius* Monachus videlicet de 125) Monasterio novæ Corbejæ, ut supra retulimus, illi præstitus, ita in adiutorium illi confirmaretur, quatinus 126) dum sese quælibet infirmitas præpediret, in ipso haberet solatium circandi 127) Episcopatum, Placita adeundi, & quando exigeretur in expeditionem, vel ad Palatium cum comitatu suo proficiscendi. Nec multo post electionem succedendi sibi in ipso confirmari, & per manus acceptionem hominem Regis illum fieri, & inter Consiliarios ejus collocari obtinuit; assentientibus Abbate & Fratribus Monasterii ejus ac sancta Synodo hæc omnia roborante. 128) Posthæc etiam velut expeditior à negociis secularibus omni instantia cotidie ampliare satagebat, quicquid boni prius exercuit. Nec diu postea in hac vita duravit, cujus transitus ad Dominum subjuncto ordine factus esse perhibetur.

## CAPUT XXIII.

*S. Rimbertus nunciat instantem mortem suam ex præagiis, & una visione mira quam habuerat.*

**A**Nno pene integro ante obitus sui diem quibusdam fidelibus suis secretius intimavit, multa sibi ostensa fuisse signa quibus præsciret se in hac vita non diu mansurum, & quod eos quibus hæc loquebatur in hac vita ultra non esset visurus: Quædam, inquit, hujus rei præfagia mihi venerunt, quæ mihi 129) non licet aliis indicare; Visionem [\*] tamen hac nocte mihi ostensam vobis 130) refero, quæ evidentissime discessum meum præfiguratum esse intelligo. Videbatur enim mihi quod in Ecclesia quadam muro firmissimo per medium intersepta, ego ex una parte muri fuisset, ex altera vero teneretur Dominus & decessor meus Ansgarius; conspexique innumerabilem turbam utriusque sexus, more quærentium aliquid hac illacque converti, nec quicquam ex eo quod quærebant potuisse inveniri: Quibus Dominus Ansgarius, 131) Quid, inquit, quæritis? At illi se anulum meum quæsisse respondentes, audierunt rursum ab Episcopo; ut cessarent eum quærere, quando 132) ipse secum esset illum habiturus. Hæc dum quibusdam, ut diximus, narraret Dominus Rimbertus, ex hoc multisque aliis indiciis asseruit, se esse certificatum quod eodem anno de hac vita foret exiturus. Et ut memoria ejus, audientium animis per verba quæ recedens diceret, arctius imprimeretur, hoc quod etiam ab eis amari noverat ammonitiones 133) eis salutares fecit, non mediocriter verbis ejus in gratiam ædificationis profluentibus. Posthæc valedicens illis discessit ab eis, nec ulterius, ut ipse prædixit, eum viderunt. Qualiter autem somnium hoc quod modo protulimus, evidenti effectu in obitu ac depositione ejus, ut ipse intellexerat, completum sit, congruè eo loco enarrabimus, quo commemorandum erit qualiter anima ejus ad coelos sublevata sit, & quomodo corpus ejus sepulturæ traditum habeatur.

## CAPUT XXIV.

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

125) defunt. 126) quatenus. 127) circumveundi. 128) Caput VIII. Morbus, mors, sepultura.  
129) modo. 130) nobis. 131) Ansharius. 132) quoniam. 133) admonitiones.

*Annotationes Phil. Casaris.*

[\*] Explicationem hujus Visionis habes infra cap. 25.

## CAPUT XXIV.

*Ægritudo, pietas & mors S. Rimberti.*

**D**Uodecim 134) igitur diebus 135) ante transitum suum perveniens ad Ecclesiam Brementem ipso mox die infirmitate correptus est. Cumque per omnes horas infirmitas graviter cresceret, ipse semper Psalmodiis & Lectionibus sacris intentus, se se ad futurum de hac vita transitum sollicitè præparabat. Et quamquam languoris immanitas corporeis viribus defectum ingeneret, 136) animo tamen semper in victus Apostolicam prætendebat fortitudinem, de qua dicit: [\*] *Quando enim* 137) *infirmor, tunc potens sum*; Septimo ante obitum die ministerium 138) sacre Unctionis cum Oleo sancto ei fieri cœpit, & una cum Communionem Corporis & Sanguinis Domini, [\*\*] usque in diem animæ exeuntis de corpore hoc salutare remedium omni die percepit. Et cum jam migraturus esset de mundo, convocatis Presbyteris, & universis Fratribus veniam petivit de omnibus quæcunque fortassis in aliquem illorum peccasset. Et cum ipse vicissim reconciliationem fecisset omnibus Christianis, à quocunque in eum aliquid commissum fuisset, veniamque eis à Domino poposcisset, percepto Corpore & Sanguine Domini sacram animam emisit. Tum vero incredibilis gemitus omnium subsécutus est, maxime pauperum, has inter fletus voces emittentium: Væ nobis Pater Sancte quomodo jam post te vivemus, tuis elemosynis in victu & vestitu hætenus sustentati? à quo deinceps hæc merebimur? Sed tibi, inquit, Christe supplicamus, ut anima Servi tui sentiat te nunc memorem dictorum tuorum, quibus promittere dignatus es à te esse remunerandum quicumque uni ex minimis tuis aliquid solatii in nomine tuo fecisset.

## CAPUT XXV.

*Locus sepulturae S. Rimberti & prioris visionis explicatio.*

**I**Pse autem vir DEI cum adhuc viveret, humilitatis intuitu præcepit ne in Ecclesia sepeliretur: quod præceptum transgredi non audentes Fratres Ecclesiæ illius sepelierunt eum foris Basilicam prope tumbam Sancti Willehadi (a) extra murum [†] Ecclesiæ Orientalem. Ipsumque sepulcrum postea super extructo, & in honorem Sancti Michaëlis Sanctorumque Martyrum Stephani atque Viti (b) dedicato Oratoriolo, adornavit [vir]

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

134) Duodecimo. 135) die. 136) ingereret. 137) ego. 138) mysterium.

*Annotationes ex Actis Sanctorum.*

(a) De corpore S. Willehadi à S. Anshario translato, egimus ante ejus vitam § 13.

(b) S. Viti cultus, ob reliquias Corbejam translatis à monachis Corbejensibus per Septentrionem plurimum promotus erat, ut dicitur xv. Junii.

*Annotationes Phil. Caesaris.*

[\*] 2 Cor. XII. 10.

[\*\*] S. Rimbertus post unctionem sacram septem continuis diebus quotidie S. Communionem accepit.

[†] Cum S. Willehadus ex sua Basilica, ubi primum sepultus erat, in alteram translatus sit Basilicam temporibus Willerici Episcopi successoris sui cap. 21. vitæ ejus, quomodo potest hic dici quod S. Rimbertum ad præceptum ejus Fratres Ecclesiæ illius sepelierint foris Basilicam, prope tumbam S. Willehadi extra murum Ecclesiæ Orientalem. Nisi forte dici possit, quo loco S. Willehadi corpus intra Ecclesiam jacet, eo loco S. Rimberti extra Ecclesiam intercedente muro positum esse.

[vir] (c) Adalgarius, de quo supra [\*] diximus, qui & sancto viro successit in Pontificatum. Sicque completa est visio supra [\*] memorata, de sua & Domni Ansgarii in una Ecclesia detentione, sed muri medii interpositione ipsis ad invicem sejunctis. Est enim præfatum Oratoriolum contiguum antiquæ Ecclesiæ, muro tantum ejus Orientali ex uno in aliud aditum intercludente, & in ipso, ut diximus, novo Oratoriolo Dominus Rimbertus sepultus est, in antiqua vero Ecclesia Dominus Ansgarius requiescit. Et hoc est, quod ipse in visione ipsa dixisse videbatur, quod annulum Domni Rimberti (139) secum habiturus esset, ipso videlicet Domino Rimberto (139) per fidem & operationem bonam perfectio, non longe post cum ipso conjungi debente, tam in vicinitate sepulchri, quam beatæ requiei perceptione; sicut olim ipse divino (spiritu revelante prædixit. Per annulum quippe fides significatur, qua nobis imago Dei exprimitur, & quia ipso manus ornari solent, quibus operatio designatur, recte per hoc ostenditur, ornamento fidei bonum opus semper inesse debere. Quod quia Dominus Rimbertus (140) in sua conversatione commissis sibi semper exhibuit, recte in præfatio mortis ejus multitudo plébis annulum ejus quæsisse ostensa est, per quod significatum est, tempore mortis ejus eos qui illi fuere commissi anxie desiderare, ut adhuc exemplis in illo perspectis perfrui mererentur. Sed hoc jam fieri non posse tempus expetebat requiei ejus, quam Episcopus Ansgarius plebem à quærendo annulo compescens significavit, dum eum diceret secum esse habendum.

## CAPUT XXVI.

*Miraculum ad sepulcrum S. Rimberti.*

SUSPensa est etiam super sepulcrum ejus lampas lignea, ut lumen continuum in ea ibidem haberetur: subtus ipsam vero in superficie sepulchri velamen jacebat expansum (141) in quo fertur præclarum contigisse Miraculum; quod in quantum ex relatione narrantium, vel memoria vel intellectu retinemus, ita gestum esse constat. Contigit quadam nocte conflagrasse eandem lampadem, ac primo crebros carbones decidisse ex illa super velum memoratum, atque illico subsequi etiam casum totius lampadis, ipsamque supra idem velum totam comburi absque ulla læsione ipsius veli. Quod nulli dubium esse debet ad declaranda merita Servi sui Christum fecisse; qui cum Patre & Spiritu sancto vivit & regnat in æternum.

## CAPUT XXVII.

(d) *Subscriptiones* [†] *Episcoporum.*

Ordinavit hos Episcopus Albertus Arch: Hamb. conf. Adamum lib. 4. cap. 44.

**S**Lepn. Isepnus, Episcopus Scalternoldensis. al. Scalholcanus.

Symon

*Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.*

139) Remb. 140) Remb. 141) expansum.

*Annotatio ex Actis Sanctorum.*

(c) In MS. Budecensi addebatur, vir sanctus.

(d) Quæ apponebantur apud Philip. Cæsarem Subscriptiones, illustravimus § II. ante Vitam S. Ansharii.

*Annotationes Phil. Cæsaris.*

[\*] Cap. XXII.

[\*\*] Cap. XXIII.

[†] Subscriptiones Episcoporum non videntur ad solam Vitam S. Rimberti pertinere, sed ad Vitas omnium trium



- Symon* Episcopus Halsinodensis. Helsingia.  
*Torolfus* Episcopus Blaseonensis. Blafcona in insulis Orcadibus.  
*Eilbertus* Episcopus Farriensis. (a) in Farriam & Finpem.  
*Heribertus* Episcopus Wibergensis. ad Wibergen.  
*Ratolfus* Episcopus Sleswicensis.  
*Christian* Episcopus Arufensis: al. Arhusin.  
*Orto* Episcopus Ripensis. Oddo.  
*Magnus* Episcopus Wendilensis. vulgo Vensussel. Metropolis de Venfilia, al. Burgla, postea Alburgensis.  
*Adalvardus* Episcopus Scarenensis. Scara s. Scararla Westgothorum versus lacum Venerum urbs.  
*Albericus* Episcopus Wendilensis.  
*Willelhelmus* Episcopus Seelandensis. in Seland.  
*Ezzo* Episcopus Aldenburgensis.  
*Ecilinus* Episcopus Scarenensis. al. Acilinus.  
*Syvvardus* Episcopus Norwegensis. certa nondum assignata fede.  
*Egino* Episcopus Dolboigensis. s. Dalboiensis in Sconia, ubi sedes primum erat Dalboia constituta, dein in monasticam Præposituram commutata.  
*Adalbardus* Episcopus Sictunensis.  
*Johannes* Episcopus Bircacensis. Birca destructa, sedes Lincopiam translata est.  
*Thiedolfus*, al. Tadicus, Episcopus Sictunensis. Sigduna s. Sictuna, hujus sedes, dein Upsaliam translata est.

trium hoc Volumine descriptorum. Est enim per omnia unum genus pergamenti & una manus: quod quorundam locorum diversi Episcopi subscripti etiam significare videntur, quorum alii alio tempore fuerunt in eodem loco.

(a) Farria ob cœnobium ibidem ab Eilberto exstructum, Heilichlandia postea appellata est Henschenius § 12.

\*\*

\*\*

\*\*

## CAP. II.

Von

# Hogero, Reginwardo, Unno, Adaldago und Libentio I.

Das ist:

Von An. 909, bis An. 1013.

I. Von HOGERO.

Nach Adalgarii Tode ward sein Adjutor Hogerus zum Erzbischoflichen Stuel erhoben, und von Kaiser Ludovico infante durch Ueberreichung des Stabes bestätigt; folglich  
 I. Theil. M m

da,

da sonst alle seine Vorfahren von dem Erz-Bischoffen von Mainz ordiniret worden, von dem zu Cölln geweiht. Adamus l. c. cap. 43. saget: Es sei solches per contentionem wegen des Streits geschehen, daraus denn erhellet, daß der Zwist zwischen Hamburg und Cölln, wegen der Bremischen Kirchen, damals noch nicht beigeleget gewesen, und also die oben p. 78. gegebene Nachricht richtig sei. Adamus saget lib. I. c. 43. Unde fuerit & qualiter vixerit Deo cognitum est. Welches von seiner Abkunft und von seiner Aufzuehung, ehe er ins Kloster Corbei gekommen, zu verstehen ist; angesehen er sonst cap. 42. berichtet, daß Adalgarius ihn aus dem Kloster zu Corbei genommen, und zu seinem Adjutore befördert habe. Dieses Corbei aber war ohne Zweifel, wie es denn auch alle Umstände geben, das Sächsische; obwol der Auctor des Hamburgischen noch ungedruckten Palm-Baums, d. i. der Hamburgischen Chronick, es das Fränckische nennet Lib. I. cap. 4. §. 5. wan auch sonst mehrebesagter Adamus l. c. von ihm einen Vers anführet, in welchem er der Siebende genennet wird:

Sanctus & electus fuit Hoger septimus heros;

so ziele er damit nicht sowol auf sein Erz-Bischöfliches Amt, massen in desselben Absicht die vierte Zahl nur für ihn sich schieket, sondern auf das Bistum zu Bremen, daß er nemlich der siebende Bischoff daselbst gewesen sei. Pabst Sergius der Dritte übersandte ihm, vermöge der Anno 911.

d. 1. Junii gezeichneten, und aus Phil. Cæsare, P. Lambecio, und dem Codice MS. Bibl. Joh. n. 24. inter Hamb. in fol. hier einverleibten Bulle, das Pallium, welches er gebrauchen solte: ad Missarum solennia, und zwar an denen Tagen der Aufzuehung Christi, derer Apostel, Johanns des Täuffers, der Himmelfahrt Marien, der Geburt Christi, der Hamburgischen Kirchen Foundation (natalitia Ecclesie tue die), der empfangenen Ordination, und wan er die Reliquien aussetzte; Wiewol dieses Letzere, was die Reliquien anbelanget, in dem gedachten MS. auf hiesiger Stadt-Bibliothec befindlich, nicht anzutreffen ist. Insonderheit sind in diesem Diplomate die Worte: Ecclesie tue privilegii in statu manentibus, zu bemerken, welche ohnstreitig auf vorgemeldte Sache gehen, und zugleich die hie bevor ertheilte Befräftigung unsrer Kirchen-Privilegien bestätigen. Die Urkunde lautet folgender massen:

**S**ergius Episcopus, Servus Servorum Dei, Reverendissimo & Sanctissimo Confratri nostro Hogero Archiepiscopo (1) sancte Hammaburgensis Ecclesie: (2) Diebus vite sue (3) tantummodo Pastores ovium solem geluque pro gregis sue custodia die ac nocte ferre contenti sunt, & (4) ne qua ex eis aut errando pereat, aut ferinis lanianda moribus rapiatur, oculis semper vigilantibus circumspiciant: quanto sudore, quanta (5) cura debeamus esse pervigiles nos, qui Pastores animarum dicimur, attendamus; & susceptum officium exhibere erga custodiam dominicarum ovium non cessemus, ne in die diuini examinis pro nostra desidia ante summum pastorem negligentie reatus (6) excruciet, unde modo honoris reuerentie (7) sublimiores inter ceteros iudicamur. Pallium autem sanctitati tue ad missarum solempnia celebranda, ex more, transmisiimus, quod tibi (8) non aliter, Ecclesie tue privilegii in suo statu manentibus, uti largimur, (9) nisi

(1) Sancte Hammaburgensis Episcopo, MS. Bibl. Joh. (2) Apostolicam benedictionem, & per gratiam Dei æternæ vite promereri requiem, (3) Hæc verba: Diebus vite sue tantummodo; desunt & § incipit: Si Pastores. (4) ut. (5) quanta. (6) inde exurgat. Lamb. (7) reverentia, Idem. (8) novaliter, Id.

(9) nisi solummodo in die sanctæ ac venerandæ resurrectionis domini nostri Jesu Christi, seu in (10) Natalitiis Sanctorum Apostolorum, (11) atque beati Baptistæ Johannis, (12) nec non in assumptione sanctæ Dei genetricis Mariæ, (13) simulque (14) in (15) dominicæ domini nostri Jesu Christi natiuitatis die, (16) pariterque (17) in solempnitatis Ecclesiæ tuæ die & natalicii tui die, sicut à (18) prædecessore nostro domino Gregorio, hujus almæ sedis præfule sancitum est. In Secretario vero induere tua Sanctitas pallium debeat, & ita ad missarum solempnia proficisci, (19) & nihil sibi amplius temerariæ præsumptionis adrogare, nedum in exteriori habitu inordinate aliquid arripiatur. Cujus quam (20) indumenti honor modesta actuum vivacitate seruandus est, hortamur, ut & (21) cuncta ornamenta conveniant, quatenus auctore Deo recte utrobique possis esse conspicuus. Itaque vita tua filiis tuis sit regula, in ipsa, si qua fortitudo illis injecta est, dirigatur, (22) in ea, quod imitantur (23) aspiciant, in ipsa, se semper considerando proficiant, ut tuum, post dominum, (24) videatur esse bonum, quod vixerint. Cor ergo neque prospera, quæ (25) corporaliter blandiuntur, extollant, neque aduersa dejiciant, sed quicquid illud fuerit, virtute patientiæ devinciatur. Nullum apud te locum odia, nullum favor indiscretus (26) inueniant, benignum te boni sentiant, districtum mali cognoscant, infontem, (27) reum apud te suggestio mala non faciat, nocentem gratia non excuset, remissum te delinquentibus non ostendas, ne (28) quod ultus non fueris perpetrari promittas. (29) Sit in te & boni pastoris dulcedo, (30) sit & judicis severa districtio, unum scilicet, quod innocentes viuentes foueat, aliud quod inquietos feriendos à prauitate compefcant. Sed quam nonnunquam præpositorum zelus dum districtus malorum vindex vult existere, transit in crudelitatem correctio, (31) iram judicio refrena & censura disciplinæ sic utere, (32) ut & culpas serias, & à dilectione personarum, quas corrigis, non recedas. Misericordem te, prout virtus patitur, pauperibus exhibe, oppressis defensio tua subueniat, opprimentibus modesta correctio contradicat, nullius faciem contra justitiam aspicias, nullum quærentem justa despicias, custodia In te æquitatis excellat, ut nec divitem (33) potentia sua aliquid apud vos extra viam suadeat rationis audere, nec pauperem de re sua faciat humiliter (34) desperare: quatenus, Deo (35) miserante, talis possis existere, qualem sacra Lectio præcipit, dicens: Oportet Episcopum irreprehensibilem esse. Sed his omnibus salubriter, uti poteris, si Magistram charitatem habueris, quam, qui secutus fuerit, à recto aliquando tramite non recedit. Ecce, Frater Charissime, inter multa alia ista sunt Sacerdotii, ista sunt Pallii, quæ si studiose seruaueris, quod foris accepisse ostenderis intus habebis. Sancta Trinitas Fraternitatem vestram (36) gratiæ suæ protectione circumdet, atque ita (37) in timoris sui

¶ III 2

via

(9) non nisi, Lamb. (10) Natalibus, Id. (11) nec non &, Id. (12) atque, Id. (13) Domine nostræ, Id. (14) immò, Id. (15) deest, in dominicæ, ib. (16) nec non, ib. (17) natalitia Ecclesiæ tuæ die simul & in ordinationis tuæ concedimus die, & quando reconduntur reliquiæ Sanctorum à te, ibid. (18) beatissimo, ib. (19) verba: & nihil, usque ad: arripiatur, desunt l. c. (20) quomodo, ibid. (21) morum tuorum, deest vero, cuncta, ib. (22) dirigant, ib. (23) imitentur, ib. (24) Deum, ib. (25) temporaliter, ib. (26) inuenient, ib. (27) culpabilem, ib. (28) nec, ib. (29) permittas, ib. (30) indulcedo, ib. (31) correptio, ib. (32) secuturæ, ib. sed perperam. (33) diuites, MS. (34) humilitas, ib. (35) Domino, ib. (36) Sanctitatem, ib. (37) deest, ita, ib.

via nos dirigit, ut post vitæ hujus amaritudinem, ad æternam simul (38) dulcedinem pervenire mereamur. Scriptum per manus (39) Johannis Scriptorii Sanctæ Romanæ Ecclesiæ, in Mense Majo, Indictione (40) decima quarta, (41) benè vale. Data in Calend. Junii, per manum Theophylacti Sacellarii Sanctæ Sedis Apostolicæ. Anno, Deo propitio, Pontificatus Domini Sergii Summi Pontificis, & Universitatis Papæ, in Sacratissima Sede beati Petri Apostoli VIII. Indictione XIV.

(38) similiter, ib. (39) manum Stephani, ib. (40) Sexta; ib. (41) Hæc quæ sequuntur desunt ibidem.

Hogerus bekleidete diese Würde sieben Jahr, führte ein frommes Leben, und hielt gute Disciplin, wie denn Adamus l. c. cap. 43. von ihm ein Exempel anführet, daß er die Brüder zu Rameslo bei Nacht-schlaffender Zeit beschlich, um zu sehen, ob sie auch ihre Pflichten beobachteten. Conf. Hist. Archiep. Br. n. 7. Sonsten aber hat die Kirche zu Hamburg und Bremen, wie vorgehandte Autores berichten, zu seiner Zeit viele Verfolgung gelitten. Massen jene von denen Slaven, diese aber von denen Hungarn gedrängt worden. Denn wie die Slaven bemerkten, daß durch den Einfall der Hungarn ganz Deutschland, und insonderheit Sachsen, im Kriege verwickelt war, haben sie, nach Alberti Stadensis und Alberti Crantzii Metrop. Lib. III. c. 2. Bericht,

Anno 913.

nach Adami Bremensis Aussage aber, den der Cardinal Baronius, Lambecius, und wir mit ihnen folgen,

Anno 915.

daher Gelegenheit genommen, nachdem sie sich mit denen Dänen vereinbaret, die disseit der Elbe wohnenden Sachsen anzugreifen, und unter andern das damals noch nicht gar befestigte Hamburg zu verwüsten und gänzlich abzubrennen, welche Zerstörung die Dritte war; Crantzius aber, Joh. Renner in der Bremischen Chronick, und andere, halten sie für die Vierte: massen sie, wie oben p. 69. erinert, auch eine dergleichen nach der Ebbefestorpischen Schlacht vermuthen, dessen sie aber keinen gründlichen Beweis haben. Zu einer solchen gar betrübten Zeit starb Hogerus (\*) d. 20. Decemb. Crantzius zwar schreibt an besagtem Orte cap. 3. es sei IV. Calendarum Januarii, das ist den 29. Decembris geschehen, (wiewol Vel-lejus eine Edition gebraucht, darin XIV. gestanden); Alleine Adamus Bremensis bemercket den Todes-Tag XIII. Calendarum Januarii, das ist auf dem 20. Decembr. wobei wir es auch billig bewenden lassen. Er ward zu S. Michaëlis in Bremen begraben. Wie aber nach hundert und zehen Jahren (Albertus Stadensis und mit ihm Henr. Woltherus in Chronica MS. Bremensi, und Crantzius setzen nach hundert und zwanzig Jahren) die Capelle Alters halben mußte abgenommen werden, und bei der Gelegenheit sein Grab geöffnet wurde, hat man seinen Leichnam nicht gefunden, davon Adamus l. c. Wunder machet und Crantzius l. c. zum Weispflichter hat. Es widerspricht sich aber der gute Adamus unten Lib. II. cap. 49. da er ausdrücklich saget, daß der Leib des Hogeri nebst denen Leibern des Adalgarü

(\*) Warum Joh. Meuschen Scand. illustratæ T. I. p. 69. Hogeri Tod ins folgende 916te Jahr setzt, weiß ich nicht.

dalgarii und Reinwardi, bei dieser Gelegenheit nach dem Dom, durch des Erz-Bischoffen Hermanni Verfügung wären gebracht worden. Deinde antiquissimum Sancti Michaëlis Oratorium diruens, corpora trium prædecessorum ejus, scil. Aldegarii, Hogeni & Reinwardi, ab eo loco sustulit, ac recondidit in majori Basilica sub ipso Tribunali. **Nicht gefunden**, und nach dem Dom **verleget worden sein**, sind ja zwei widerwärtige Dinge, das von Eines gewiß nur wahr sein kan.

## II. Von REGINWARDO.

**H**ogeni Nachfolger auf dem Erz-Bischöflichen Stuel ward Reginwardus, oder Reinwardus, wie ihn Helmoldus l. c. nennet, ein Corbeischer Mönch, welcher kein völliges Jahr in dieser Würde gelebet, in welchem die Hungarische Verfolgung der Bremischen Kirchen noch immer fort gewähret; an welchem aber der Himmel sein Mißfallen durch ein besondres Wunder-Werck, in Bestrafung der Verfolger, sol bezeuget haben, davon Adamus Br. Helmoldus, Crantzius, &c. an angeregten Orten mögen nachgelesen werden. Reginwardus starb

Anno 916.

d. 29. September, wie Adamus bezeuget, Albertus Stadensis aber setzet den 1. Octobr. mit welchem Jo. Meffenius l. c. übereinstimmt, nur daß er das folgende Jahr setzet, bei seinem Vorfahren zu Bremen in S. Mich. Kirche begraben. Seine Gebeine aber wurden zu Hermanni Zeiten ebensals nach den Dom verleget. Das Chronicon, so Matthias Dresserus und Joh. Pomarius unter dem Nahmen der Sächsischen Chronica herausgegeben, führet von diesem Reginwardo und seinem Vorfahren dem Hogero gar irrigen Bericht, wan der Autor also schreibet: **Ich finde geschrieben, daß um diese Zeit zweene Bischöffe zu Bremen gewesen, der eine hieß Bischoff Hoyer, der ander Bischoff Rembart. Ob Bischoff Hoyer gestorben, oder abgesetzt worden, finde ich nicht beschrieben; aber Bischoff Rembart blieb Bischoff zu Bremen, und war der Fünffte, ward vom Bischoff zu Metz geweiht, und regierte neun Jahr.** So fehlet er auch in der Chronologie und Zeit-Rechnung, massen er dieser beiden Männer Leben ins 875ste Jahr setzet, welches aus unsern auf Urkunden und die Schrifften der Alten und beglaubter Geschicht-Schreiber, sich gründenden Bericht, leichte widerleget wird. Wan auch vorgedachter Auctor des so genannten **Hamburgischen Palm-Baums** Lib. I. cap. 4. § 6. dem Dressero beymisset, daß er den Reginwardum zum Achten Erz-Bischoff von Hamburg mache, dieser aber keine andere als oben angeführte Worte gebrauchet, so erhellet daraus, daß er auch hie, wie sonst an unzählich andern Orten mehr von ihm geschehen, den auctorem, den er doch zum Beweis anführet, nicht einmal angesehen habe.

## III. Von UNNI.

**A**ls hierauf Leidradus der Probst zu Bremen von der Geistlichkeit sowol als dem Volcke zum Erz-Bischoff erwählet (\*) worden war, und derselbe in Begleitung seines

M m 3

Capel-

(\*) Libro I. Capitularium Caroli M. & Ludovici stehet n. 78. dieser Verordnung: Sacrorum canonum non ignari, ut in Dei nomine sancta Ecclesia suo liberius potiretur honore, adsanctum ordini ecclesiastico

Capellanen, (\*) eines Corbeischen Mönchen, des Unni, vom Kaiser Conrado I. die Bestätigung holen wolte, ging der Kaiser dem von Statur ansehnlichen Leidrado vorbei, und überreichte dem hinter ihm stehenden kleinem Unni den Erz-Stifts-Stab; Welches, wie die Geschicht-Schreiber dieser Zeiten insgesamt bemerken, ohne Göttlicher Vorsehung zwar nicht geschehen ist: doch war wol des Kaisers Absicht dabei, die Wahl, welche ohne seinem Vorbewußt vorgenommen war, zu zernichten, ihm aber das Wahl-Recht aufs künfftige aufrecht zu erhalten. s. Crantzii Metrop. Lib. III. c. 5. (\*\*)

Dieser Unni, welcher von andern auch Unno genennet wird, war in demselben Jahr seiner Erhöhung, nach Adami Bremensis Bericht, auf dem Concilio apud Althei (Vellejus sieset Althei) von welcher Zusammenkunft aber in denen Tomis Conciliorum sich keine Nachricht findet, und

Anno 917.

empfang er von Johanne X. Römischen Pabste den Erz-Bischöflichen Mantel, wie solches aus beigeheuder, aus dem Codice MS. Bibl. Joh. n. 24. fol. inter Hambb. p. 222. seqq. entlehnter, und bis anhero, so viel mir wissend, ungedruckten Urkunde erhellet:

## JOHANNIS X. Pontificis Romani Epistola, qua UNNO Archiepiscopo pallium transmittit.

**J**ohannes Episcopus servus servorum Dei, dilecto confratri Unni Venerabili Archiepiscopo Hammaburgensis Ecclesie tibi tuisque successoribus in perpetuum. Convenit Apostolico moderamini præ religione pollutibus benevola compassione succurrere, & poscentium animis alacri devotione impertiri assensum, ex hoc enim lucri potissimum præmium apud Dominum procul dubio promeremur, dum venerabilia loca opportunè ordinata ad meliorem fuerint per nos statum perducta.

Igitur,

præbuimus, ut scilicet Episcopi per Electionem Cleri & Populi secundum statuta canonum de propria diocesi, remota personarum & munerum acceptione, ob vitæ meritum & sapientie donum eligantur, ut exemplo & verbo sibi subjectis usque quaque prodesse valeant. Apud Baluz, Capp. Regg. Franc. T. 1. p. 718. welche p. 1157. wiederholet wird.

- (\*) Capellanen heißen bei denen Alten / theils Secretarii und Geheimschreiber; theils Priester / welche in kleineren Kirchen dienen / und denen in höhern Grad stehenden Geistlichen helfen / oder auch ihre Stelle vertreten. In diesem letzten Verstande sollen die Capellane, nach Seb. Franckens Meinung / an. 1283. allererst aufgekommen sein / welches aber durch gegenwärtiges Exempel sowol / als durch andere viele Stellen / so in diesem Buche vorkommen werden / wiederleget wird. Wan auch Joh. Petersen in der Holsten Chronica p. 7. diesen Unni zu Kaiser Heinrich des ersten Capellan machet / so redet er wider die Wahrheit.

- (\*\*) Wan der berühmte Dänische Geschicht-Schreiber Huinfeldius von diesem Unno bejahet / daß er den Dänischen König Frotonem, Canuti Sohn / als Erz-Bischoff von Bremen / getauffet habe / und aber von eben diesem Frotonem vorhin bejahet / daß er an. 911. verbliehen sei / so siehet jederman / daß in diesem Bericht ein Versehen vorgegangen; massen nach dem Zeugniß der Alten unser Unno an. 916. allererst den Erz-Stuel eingenommen hat. Meffenii Scand. illustr. T. XII. p. 20.

Igitur, quia postulasti à nobis, quatenus pallium transmitteremus, & Archiepiscopatum Hammaburgensem totum in integrum tibi tuisque successoribus confirmaremus, sicut à beato Gregorio, Nicolao & aliis prædecessoribus nostris decretum est, inclinati precibus tuis, pallium tibi ex more transmittimus, & quæcunque ab eis Ecclesiæ tuæ & antecessoribus tuis data sunt, & privilegiis confirmata, nos, apostolica auctoritate tibi concedimus, & nostro privilegio confirmamus, scilicet omnia, quæ generaliter & specialiter ad eundem præfatum Archiepiscopatum pertinent, quæque tui antecessores suis laboribus adquisiverunt, vel etiam, quæ ob amorem æternæ patriæ ibi à Christi fidelibus largita sunt, vel adhuc largiuntur. Cum illis etiam, qui hoc tempore ad Christi fidem conversi sunt, procurante & protegente gratia Dei, videlicet Episcopus in omnibus gentibus Sveonum seu Danorum, Norvegiorum, Island, Scrideuinnum, Gronlondon & universarum Septentrionalium Nationum, nec non etiam in illis partibus Slavorum que sunt à flumine Pene, ad fluvium Egidore, ita, ut sub tua, tuorumque Successorum Hammaburgensis Ecclesie Archiepiscoporum maneat potestate, vel quicquid à nobis diuina fauente gratia, ab errore per fidei, siue hominum siue locorum ad religionem Christianam acquiri potest, tibi tuisque Successoribus perpetualiter tenendum, inviolabiliterque retinendum censemus. Et insuper decrevimus nullum Archiepiscoporum vel Collonienfium, vel alium quemlibet in tua diœcesi ullam sibi vindicare potestatem, & cætera. Caput quoque tuum mitra, quod est insigne Romanorum, permittimus insigniri. Quod si quis huic nostræ auctoritatis privilegio contraire præsumat, anathema sit, qui vero pie observaverit gratiam & benedictionem consequatur à domino nostro Jesu Christo dat III. Kl. novembris per manus Leonis sancte Romane Sedis Cancellarii. (\*) Anno Domini Johannis Pape primo Indictione viiij.

(\*) Penes officium CANCELLARII universa Romanæ Ecclesiæ administratio vertebatur, à Bibliothecarii tamen munere profus distinctum fuisse, licet aliqui doctissimi Viri utrumque in unum confuderint, docet Ciampinus in Catalogo Bibliothecariorum S. Romanæ Ecclesiæ. Conf. Ant. Pagi Crit. in Ann. Baronii ad an. 1061. n. 4.

Unni nahm sich der Fortpflanzung und Ausbreitung der Christlichen Lehre mit allem Ernst an. Dahero durchzog er nicht nur fleißig seine ihm anvertraute Gemeinen, sondern erwählte auch unterschiedliche sowol gelehrte als fromme Männer, mit welchen er sich in Dänemark Gormonem III. (alias Wrm, Wurm, Orm, Urom) †) den vormaligen Wüterich und harten Verfolger der Christen, der aber, nachdem er durch Kaiser Hinrich des Vogelers Siegreiche Waffen gedemüthiget worden, mildere Gedanken gefasset hatte, und die Befenner der Göttlichen Wahrheit zu dulden anfing, zur Erkänntniß der seligmachenden Lehre zu bringen. s. Adamum l. c. cap. 48. Albertum Stad. ad an. 921. und Helmoldum lib. I. c. 8. Welche Geschichte zwischen

Anno 925. und 991.

sich zugetragen haben, anerkogen der erst-gesetzten Jahr-Zahl der Erfolg des Kaiserlichen Sieges,

(†) Off-belobter Arrhenius berichtet uns Lib. II. cap. 3. n. 10. daß Gormo der eigentliche Name dieses Wüterichs gewesen sei / die andern wären ihm wegen seiner Grausamkeit beigelegt; wie er denn Orm, durch rodentem viperam erklärt.

ges, die Erweiterung nemlich derer Reichs-Grenzen durch das herzu gebrachte Schleswig, alwo er einen Marggrafen eingesetzt, beigelegt wird; in der andern aber Haroldus, mit dem Zunahmen Blaatand, nach seines Vaters Tode den Dänischen Thron bestiegen. s. Adamum l. c. und Bangertum ad l. c. Helmoldi. Joh. Messenius setzt den Sieg des Kaisers ausdrücklich in das 931ste Jahr l. c. p. 70. T. 1. Cypræus l. c. p. 43. schreibt billig diese Verstattung der Predigt des Evangelii, mehr der Furcht für die Kaiserliche Macht, welcher in Dännemarcß eingedrungen, und besagten König dergestalt in die Enge getrieben hatte, daß er gezwungen um Friede bitten müssen, (dessen Friedens Wirkung war unter andern diese, daß Schleswig in Kaiserliche Hände gerieth, und von demselben zur Grenz-Vestung zwischen Dännemarcß und Sachsen gesetzt wurde) als dem guten Willen vorerwehnten Gormonis zu, anerwogen seine natürliche Härte und Frechheit einen solchen sanffmüthigen Sinn hervorzu-bringen unvermögend gewesen sei. Doch war seine Gemahlin Thyra, die den Engelländischen König Ethelredum zum Vater hatte, nicht nur für sich eine Befekmerin der Himlischen Wahrheit; sondern arbeitete auch, ohne Unterlaß, an ihren Ehe-Herrn, ob sie ihm nicht nach und nach erweichen könnte. Dabeneben war ihr Sohn Haraldus, ob er wol durch die Taufe (\*) in das Reich Gottes noch nicht eingegangen war, denen Christen nicht abhold. Dero-wegen auch Unni die von ihm bestellte Priester sowol, als bekehrte und gesamlte Gemeine, da er sich von Hofe wieder weg begeben wolte, diesem Prinzen befahl, welches auch sowol glückte, daß, nach einhelligem Bericht derer Geschicht-Schreiber, die Kirche in Dännemarcß nach trüben Ungewitter eine erwünschte Stille gefunden. Bei seinem Rückweg durchzog er (Haraldi fultus auxilio & legato) alle Dänische Eiländer und Landschafften, und predigte allenthalben das Evangelium.

Anno 932.

d. 1. Junii war er auf dem Concilio zu Erfurt. s. Harduini Collection. Conciliorum VI. P. I. p. 574. seq. Dahero Regino Prumiensis zu corrigiren ist, welcher diesen Synodum 4. Jahr später zu sein anmercket.

Anno 934.

soll er, nach dem Bericht der neuern Scribenten, Cypræi l. c. und Danckwerths in der Beschreibung Schlesw. p. 118. Ericum zum ersten Bischoff über Schleswig ordiniret haben. Allein wie Adamus Bremensis von dieser Begebenheit nichts weiß, auch sonst kein Zeugniß der Alten von ihnen beigebracht wird; so wird auch unten ad an. 948. der Ungrund dieses Vorgebens mit mehrern gewiesen werden.

Anno 935.

(\*) Hierwider führet Joh. Renner in seiner noch ungedruckten Bremischen Chronick irrigen Bericht: *Id wurd so vele gehandelt, dat sicck Harald mit sinem Sone Sueno und siner Fruwen Gunild dopen leeth. Do doffte se Unno Bischop to Bremen mit groten Volcke. Kaiser Otto hoef Sueno uth der Doepe unde leeth ehn nomen Suenotto, unde Haraldus behelt den Loven flichig. Do stichtede Kaiser Otto in Dännemarcß dre Bischopdoem, alse ein to Schleswich, dat andere to Arhusen, dat drüdde to Ripen, unde makede se dem Bischoppe Unnoni unde sinen Tafolgern alse Suffraganeen underdaen.* Wassen er das/ was unter Adaldago geschehen/ denen Zeiten des Unnonis wider die Wahrheit zuschreibet.



Anno 935.

vermehrte Unni die Güter der Kirchen, und brachte durch gewissen Tausch, welchen Kaiser Heinrich der Vogler d. 24. Maji zu Duisburg bestätigte, die Orter Holtgibutli, Holthem, Fokaresha, Niantorp, Omanthorp, Walle, Magulun, Rikinburgi und Damisla an sich, wovon nachfolgende Urkunde mit mehrern zeuget:

## HENRICUS de commutatione ONONIS Episcopi & WALLERICI.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis Heinricus (1) divina clementia Rex. No-  
verint omnes fideles nostri, tam præsentis, quam etiam & futuri, qualiter nos rogatæ  
Unnonis Hamburgensis Ecclesiæ venerabilis Archiepiscopi, quandam commutationem  
inter se & quendam nobilem virum nomine Willarium † permisimus. Tradidit e-  
nim præfatus Willarius cum manu Rasmadæ conjugis suæ, & †† Theodulphi filii ejus,  
ad prædictum Episcopatum in manum ipsius Ecclesiæ Episcopi Unnonis, & Ulfridi sui  
etiam advocati, quicquid proprietatis in locis Holtgibutli, Holthem, Fokaresha, Nian-  
torp, Omanthorp, Walle, Magulun, \* Rikinburgi & Damisla \*\* (2) nuncupatis ha-  
bere visus est, cum curtilibus, ædificiis, mancipiis, terris cultis & incultis, & omnibus,  
quæ dici aut nominari possunt, appendiciis, contra eam recompensationem, quam ab  
eodem episcopatu sibi traditam accepit, & nostræ auctoritatis scripto confirmatam ad-  
quisivit. Eandem vero commutationem ejusdem Episcopi petitione hoc scripto con-  
firmari jussimus, & ut hæc nostræ confirmationis præceptum à fidelibus nostris verius  
credatur, & diligentius observetur manu nostra subtus illud firmavimus, & annuli nostri  
impressionem sigillari præcepimus. Data IX, Kalend. Junii. Anno Dominicæ incar-  
nationis DCCCCXXXV. Indictione VIII. Anno autem Heinrici (3) Regis XVII.  
Actum Duisburg in Dei nomine. Amen.

(1) Henricus, ita Meibomius *Rer. Germ. I. p. 739.* † fieri MSS. B. J. †† Theodulphi, *ibid.*  
\* Rikinburgi, *ibid.* \*\* Dannislæ. (2) Damisla, *ibid.* (3) Henrici.

Darauf, und wo Messenio l. c. T. I. p. 71. zu trauen, reisete noch im selbigen Jahr un-  
ser Unni nach Schweden und Gothland, welche Völker damals die Nordmannen, nach Ada-  
mi l. c. Bericht, gemeinlich genennet wurden. Hieselbst fand er das Christenthum gar  
schlecht bestellet, und zwar um so viel mehr, weil in 70 Jahren nach Ansgarii Tode sich nie-  
mand ausser Rimberto, wegen derer schweren Verfolgungen dahin wagen wollen, daher da-  
auch alles, was besagter Ansgarius von der Göttlichen Erkenntniß gepflancket hatte, in gängliche  
Vergessenheit gerathen war. Helmoldus hergegen Lib. I. cap. 5. vermeinet, daß ob es gleich  
in Schweden an keinen Tyrannen und Verfolgern des Christlichen Namens gemangelt ha-  
be, so sei doch derselbe nicht ganz und gar ausgerottet gewesen, welches auch oft-gemeiner Ar-  
rhenius l. c. Lib. II. cap. 3. n. 30. für wahrscheinlicher hält. Dem sei, wie ihm wolle, so sparte  
unser Erz-Bischoff keinen Fleiß beide die Heiden zu bekehren als die Bekehrte im Glauben zu  
I. Theil. N n stärken,

stärcken, und seine Bemühung war auch nicht ohne Göttlichen Seegen; Alleine mitten in diesem Lauffe gefiel es Gott seinen Lauff zu enden, (\*) massen er

Anno 936.

mitten im September durch den zeitlichen Tod heimgeholet wurde. Cypræus setzet gar unrecht das 935ste Jahr, massen Adamus alhier sehr umständlichen Bericht giebet. Obiit, saget er, peracti boni certaminis cursu in Suetia (ut scribitur) anno Dominicæ incarnationis nongentesimo trigesimo sexto, indictione nona, circa medium Septembris. Hic est annus Ottonis M. primus.

Sein entseelter Leichnam ward von seinen Jüngern zu Byrca, doch ohne Haupt zur Erden bestattet, dieses aber brachten sie nach Bremen, alda es vor dem Altar in der Peters Kirchen beigesetzt worden. s. Adamum Lib. II. cap. ult. welcher denen Bischöffen seiner Zeit unserm Unni entgegen setzet, und ihnen wegen ihrer Faulheit und gemißbrauchten Amtes eine ernstliche Straff-Predigt hält, welche daselbst kan nachgelesen werden.

Sein Leben hat Sigebertus, ein Corbeischer Mönch, sein ehmaliger Jünger und getreuer Reise-Gesehrter, nach dem Zeugniß Trichemii in Chron. Hirsaug. ad an. 909. ausführlich beschrieben. Siehe auch Chr. Franc. Paullini Viros illustres Corb. Sax. cap. 6.

Sein Wapen hielt in sich drei blaue Binden, in welchen ein güldener Löwe im weissen Felde. D. Wion L. V. lign. vit. c. 60.

#### IV. Von ADALDAGO.

Nach Unnonis Tode erklärte der neue Kaiser Otto der Grosse, noch im selbigen Jahr Adal-dagum (den Regino Prumiensis ad h. a. fälschlich Adalgisum, Dithmarus aber Ethel-dagum nennet) einen Hildesheimischen Canonicum, und des Verdischen Bischoffes Adalwardi, der auch sehr viel zu seiner Beförderung beigetragen, sonst aber, unterdessen, daß Unni in Schweden gewesen, um Hamburg herum denen Slaven das Evangelium geprediget hatte, Consanguineus; das ist, wie einige wollen, sein Bruder, oder, nach anderer Meinung, sein Blut-Verwandter und Jünger, zum Nachfolger auf dem Erz-Bischöflichen Stuel. Er war jung von Jahren und schön von Gestalt, auch dabei des Kaisers Cammerling und Cansler; (\*\*\*) das ist, wie es Crantzius erkläret, geheimer und oberster Secretarius. (ejus intimus ac primus Secretarius, saget er Metrop. III. 16. quem ætas nostra vocat Cancellarium, quod per Cancellas pro multitudine negotiorum & interpellantium consuevit interpellari.) Einige, worunter der Autor der von Pomario und Dressero herausgegebenen Sachsen-Chronic, (†) wollen, daß Unno ihm bereits, da er nach Schweden, wie vorgemeldt, zu gehen im Werck

(\*) Wie lange er in Schweden gewesen / vermeldet weder Adamus, noch Helmoldus, noch jemand der Alten; was aber Meffenus und andere neuere Geschicht-Schreiber hievon setzen / sind blosser Muthmassungen.

(\*\*) Von der Würde eines Canslers / und wie derselbe medio ævo der erste / oder der nächste nach dem ersten unter den Kaiserlichen und Könialichen Råthen gewesen / mag Franciscus Lanovius de Franciæ Cancellariis und Bernh. Mallinkrot de Archi-Cancellar. nach Belieben angesehen werden.

(†) Eben dieser nennet ihn auch wider alle Wahrheit den Neunzehenden Erz-Bischoff zu Bremen und Hamburg / ad an. 928.

Werk begriffen war, die Erz-Bischöfliche Würde abgetreten habe, welches aber, weil es denen Canonibus und der Historie selbst zuwider von erwehntem Crantzio an besagtem Orte, verworffen wird. Er empfing das Lehn vom höchst-gedachten Kaiser, das Pallium aber von Pabst Leone VII. und die Weihe vom Erz-Bischoffen zu Mainz. (\*) Hieronymus Henninges in seinem Genealogischen Werke vertauschet diesen Adaldagum mit Adalgario dem Dritten Erz-Bischoffe zu Hamburg, und suchet sie, doch ohne allem Grund, beiderseits aus dem Geschlechte derer von Meiendorffen herzuleiten, in welchem letzteren ihm der Auctor des Hamburgischen Palm-Baums Lib. I. cap. 4. § 8. und Cypræus cap. 9. und cap. 11. da er ihm, ich weiß nicht warum, Hadaldagum nennet, beispflichten. s. Lambecii Auct. h. a.

Dieser Erz-Bischoff hat das Ansehen seines Stifftes sehr vermehret, massen er nicht nur die Stadt Bremen cum mero & mixto imperio, sondern auch ganze Bistümer demselben zugebracht. Adaldagus, saget Adamus Bremensis Lib. III. c. 1. primo ut ingressus est Episcopatum, Bremam longe prius tempore potestate ac judiciaria potestate oppressam, præcepto Regis absolvi, & instar reliquarum urbium immunitate, simulque libertate fecit donari. Und unmittelbar vorher schreibet er: Nec dum autem Hamburgensis cathedra Suffraganeos habuit, quos hujus Adaldagi studio accepit; davon unten mehrere Nachricht wird gegeben werden. siehe Ant. Pagi Crit. in Baron, ad an. 988. n. 1. & 2. Er erlangte im Julio

Anno 937.

vom Kaiser Otzone I. nicht nur die Bestätigung derer hie bevor, von denen Fränckischen Rönigen, denen unter seiner Diöcesen belegenen Clöstern, und insonderheit Rameslo, Bremen, Birsen und Bücken ertheilten Vorrechten und Begnadigungen, sondern auch daß sie allesamt mit ihren Litis und Colonis, das ist, mit ihren Leib-eigenen (†) und frei-gebor-

N n 2

nen

(\*) Wan Claud. Arrhenius l. c. Lib. II. cap. 4. n. 1. saget / er sei gleich allen seinen Vorfahren von dem Erz-Bischoffe zu Mainz geweiht worden / so muß man von diesem Satz Hogerum I. wie oben angezeigt / ausnehmen / als welcher von dem Erz-Bischoffe zu Eöln die Ordination empfangen hat.

(†) Daß LITI damals soviel als Leib-eigene gewesen / erhellet aus denen Worten Ottonis III. in der beim 988sten Jahr beizubringender Urkunde / alwo dieser Mahme / meines Bedünkens / sehr deutlich erkläret wird: Mancipia, litum videlicet, cum filiis ejus & filiabus omnique progenie, quæ ex his, per successura tempora fuerint procreata: omnem enim eorum possessionem seu acquisitionem tibi in proprium tradita, eo tenore, data censentur, ut ipse dehinc potestatem habeas, sive retinendi, dandi, vendendi, commutandi, seu quodcumque tibi libitum fuerit inde statuere. Das Wort selbst führet G. Henschenius, gleich oben pag. 29. vermeldet worden / von LIT oder Bliede her; Andere aber halten dafür / daß es von dem Nieder-Sächsischen Worte Liden / so die Ober-Sachsen durch Leiden auszusprechen pflegen / herstamme / welche Meinung denn durch eine Stelle in dem Alberto Stadenis ad an. 917. bestätigt wird / in welcher er berichtet / daß diejenigen Thüringer / die da gesehen / daß ihre meiste Brüder niedergemachet worden / und sich daher ihnen freiwillig ergeben / nebst Erhaltung ihres Lebens auch den Rahmen der LITONUM (so werden die LITI auch sonst genennet) davon getragen: Plures autem, saget er / se iis dederunt proprios, & qui ab iis vivere sunt permisi, LITONES sunt ab eodem vocabulo nuncupati. Inde LITONES sunt in provincia Saxonum exorti. Da saget er ausdrücklich / daß die übrige gebliebene Thüringer / daher / daß die Sachsen GELTDER (gestattet / vergönnet und zugegeben) haben / daß sie für die verscherzte Freiheit das Leben behalten möchten / Litones genandt worden wären.

nen (\*) Bauren der Weltlichen Jurisdiction gänzlich entnommen, und nur bloß dem Erzbischöflichen Advocato unterworfenen wurden, daß auch denen Libertis, (d. i. denen Freien und dem Kloster oder geistlichen Jurisdiction nicht verwandten Leuten) freistehen, und niemand sie in dem Vorsatz behindern sollte, wan sie sich mit Bewilligung und Zustimmung ihrer nächsten Anverwandten, unter dieser Kloster-Jurisdiction begeben, und Jammundlingi, d. i. deren Schutz-Verwandte werden wolten. Auch wird der Hamburgischen Clerisey (\*\*\*) von Kaiserlicher Hulde nachgegeben, aus ihrem Mittel, oder anderswoher, bei sich eräugendem Sterb-Fall einen Bischoff zu erwählen. s. das Diploma aus dem Lindenbrog, und mit dem Codice n. 24. inter MSS. Hamb. in fol. auf hiesiger Stadt-Bibliothec conferiret, hieher gesetzt:

## OTTONIS M. Privilegium de libertate loci.

**I**N nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina favente Clementia Rex. Qui mundiali potestate præditi, quibuscunque necessariis regentium suffragari festinant, divinam sibi nihil refragari certissime sciant. Ideoque non dedignamur affectum ad nos confugientium perducere ad effectum, quia ob hoc temporalis regni modificationem nobis pariter speramus, & amplificationem, æternalisque proventuram perpetuo perennitatem. Unde noverit omnium fidelium nostrorum, præsentium scilicet & futurorum sagacitas, quod Adalagus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ venerabilis Archiepiscopus, adiens excellentiam serenitatis nostræ expeditiv à nostra pietate talem libertatem & tuitionem monasteriis, in ejus Episcopio consistentibus, qualem cætera per nostrum regnum monasteria noscuntur habere. Cujus (1) justa & rationabilis videtur petitio, ad honorem sanctæ Dei genetricis Mariæ, cui locus ille Hammaburch est consecratus, eidem loco supra dicto concedimus omnes concessionem, quas concesserant anteriores Francorum Reges, cæterisque monasteriis ad hanc diœcesin pertinentibus, idem Ramaslaum, Bremum, Biresinum (†) & Bukkenum, (2) videlicet ut nullus judex publicus,

Es bekräftiget dieses die unterschiedliche Schreib-Art dieses Worts/ firtmal diese Schreib-eigene in andern Diplomatus auch Lidi, Liddi, Lidones und Liddones, auch Luri und Leuti heißen. Litimonium war soviel als ein Herren-Dienst. s. Joach, Potgiesser de conditione & Statu Servorum apud Germanos Lib. 1. cap. 3. § 35. -- 40.

- (\*) Daß COLONI soviel als Frei-geborne sein/ bezeuget das Capitulare des Königes Dagoberti II. an. 630. n. 23. Liberi autem Ecclesiastici, quos COLONOS vocant, omnes, sicut & coloni Regis, ita reddant ad Ecclesiam. Vide Steph. Balutzii Capitularia Regum Franc. T. I. p. 63.
- (\*\*) Clerisey ist hier so viel als das Capitul, müssen zu diesen und folgenden Zeiten Clericus und Canonicus einerlei i war; davon unten beim Jahr 1015. mehrere Nachricht nebst dem Beweis zu finden sein wird;
- (†) qm̄. MS. Codex n. 24. fol. inter Hamb. forté, quidem vel quoniam. (†) i. e. Versen.
- (2) Bukkeun. Es wird das Stift Buchen gemeinet/ davon oben p. 69. nachzulesen. Joh. Rode in seinem noch ungedruckten Tr. de juribus & privilegijs Ecclesiæ Bremensis p. 10. gedencket dieses Buchen/ klaget aber daß die Grafen von der Hoja diese Kirchen an sich gebracht haben: Illi Comites in Hoja usurpatione illicita & nimia rerum Ecclesiasticarum creverunt in Comites, & facti sunt potentes usurpando bona ecclesiarum & monasteriorum, & parum habent, quod non spectabat ad collegium in Buchen & Versen.

publicus, vel quælibet judiciaria potestas aliquam sibi vindicet potestatem in supradictorum hominibus monasteriorum, litis videlicet & colonis, vel eos aliquis capitis banno ob capitis furtum, vel quocunque banno constringat, aut aliquam justitiam facere cogat, nisi Advocatus Archiepiscopi, quamdiu eos corrigere voluerit. Quod si quisquam eorum incorrigibilis extiterit, (3) tunc ab advocato eidem presentetur judiciariæ potestati, cæteri vero in subditione Archiepiscopi permaneant. Si vero aliquis ex libertis voluerit Jammundling vel litus fieri, aut etiam colonus ad monasteria supra dicta, cum consensu cohæredum suorum, non prohibeatur à qualibet potestate, sed habeat licentiam nostra auctoritate, habeat quoque potestatem prædictus Adaldag successoresque ejus Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopi super liberos (4) & Jammundlingos monasteriorum supra dictorum, in expeditionem sive ad placitum regis. Donamus quoque clericis Hammaburgensis Ecclesiæ potestatem inter se, sive aliunde eligendi Episcopum, cum necessitas poposcerit. Et ut hæc auctoritatis nostræ concessio à fidelibus nostris verius credatur, & per succedentia tempora diligentius observetur manu propria subtrus eam firmavimus & annulo nostro sigillari jussimus. Data II. Kalend. Julii. Anno Domini DCCCCXXXVII. Indictione X. anno regni Ottonis piissimi Regis I. Actum in Werlaha in Dei nomine.

**Wersen.** Und kurz darauf spricht er: Ita Comitum Olden-Brockhusen est antiqua, nam ex illa est nova Comitum in Brockhusen fundata, & Hoja, licet Comes multa bona & jura, curias villicales & decimas ecclesiarum & monasteriorum sibi usurparit, prout hodie usurpat ab ecclesia in Bücken & Wersen & St. Stephani.

(3) ut ab eo corrigi non valuerit.

(4) libertos.

Damit wir aber diese Urkunde desto besser verstehen mögen, so ist nöthig zu wissen, daß die fromme Kaiser, als sie denen Kirchen und Clöstern, grosse und kleine Städte, wie auch Dörffer, Aemter und Ländereyen, u. geschenket, ihnen und ihren Priestern, damit sie durch zeitliche und irdische Geschäfte von denen geistlichen Betrachtungen und Himmlischen Bemühungen nicht abgezogen, noch ihre Güter von andern Ubel-wollenden angegriffen und beeinträchtigt werden möchten, Advocatos und Vicedominos, welche man zu Deutsch **Kasten-Vögte, Edel-Vögte, Schirm-Herren** und **Viztümer** nennet, (s. H. Meibomii Chron. Marienth. T. III. Rer. Germ. p. 248.) zugegeben haben, die sich der Sachen, die zu derer Geistlichen Unterhalt und Kirchlichen Einkünften gehörten, mit Fleiß annehmen solten. (siehe jetzt Ruhm-erwehnten Meibomium in notis ad Histor. de Henrico Leone L. c. I. p. 441.)

Ihr Amt bestand darin, daß sie (1) die Kirchen und Clöster nebst deren Güter in ihren Schutz und Vertheidigung nehmen, und weil sie dieses Patrocinium auf gut Barbarisch Mundiburdium, Mundio, (\*) Mundiburdem, (\*\*) auch Mundiburnium,

N n 3

Man-

(\*) In Capitulari Ludovici Pii an. 829. facto n. 5. ita statuitur: De Ecclesiis & monasteria & senodochia, quæ ad mundio palatii pertinent aut pertinere debent, ut unusquisque justitiam Dominorum nostrorum Regum & eorum rectum consentiat, apud Baluzium Capp. Regg. Franc. T. I. p. 619.

(\*\*) Conf. Chronicon Laurishamense ad an. 776. altes Kaiser Carolus M. besagtes Clöster in seinen Schutz  
nimmt

Manburniam, Maiaburne (†) nannten, bekamen die Advocati daher den Titul, daß man sie Mundiburni und Manburni (††) hiesse.

- (2) Daß sie die Geschenke und Vermächtnisse, welche der Kirchen geschahen, zu mehrerer und grösserer Sicherheit empfangen, daher in denen dßsals errichteten Briefen diese Formul befindlich ist: Hanc donationem sive traditionem Ecclesia aut Præsul recepit de altari Ecclesiæ per manum Advocati. Und in der unten ad an. 1088. beizubringenden Urkunde des Liemari heisset es: Aderat Comes Fridericus Advocatus Ecclesiæ, qui chirotecam traditionis, sacris reliquiis impositam, ut mos est, abstulit. Und aus denen Capitularibus Regum Francorum sind begehende Stellen zu bemerken:

*Leg. Bajuvariorum Tit. I. cap. 1. apud Baluzium Capit. Regum Francor. T. 1. p. 95.*

SI quis liber persona voluerit & dederit res suas ad Ecclesiam pro redemptione animæ suæ, licentiam habeat de portione sua, postquam cum filiis suis partirit. Nullus eum prohibeat, non Rex, non Dux, nec ulla persona habeat potestatem prohibendi ei. Et quicquid donaverit, villas, terram, mancipia, vel aliquam pecuniam, omnia quæcunque donaverit pro redemptione animæ suæ, hoc per epistolam confirmat propria manu sua ipse, & testes adhibeat sex vel amplius. Si voluerit, imponant manus suas in epistola, & nomina eorum notent ibi quos ipse rogaverit. Et tunc ipsam epistolam ponat *super altare*, & sic tradat ipsam pecuniam coram sacerdote, qui ibidem servit. Et posthæc nullam habeat potestatem exinde nec ipse nec posterij ejus, nisi *defensor* Ecclesiæ ipsius per beneficium præstare voluerit ei; sed apud Episcopum defendatur res Ecclesiæ, quidquid à Christianis ad Ecclesiam Dei datum fuerit.

*Lex Alamannorum lata an. 630. Cap. I. n. I. ib. p. 57.*

SI quis liber res suas vel semetipsum ad Ecclesiam tradere voluerit, nullus habeat licentiam contradicere ei, non Dux, non Comes, nec ulla alia persona; sed spontanea voluntate liceat Christiano homini Deo servire & de propriis rebus suis semet ipsum redimere. Et qui hoc voluerit facere, per chartam de rebus suis ad Ecclesiam, ubi dare voluerit, firmitatem faciat, & testes sex vel septem adhibeat, & nomina eorum ipsa charta contineat, & coram sacerdote, qui ad eandem Ecclesiam deservit, super altare ponat: & proprietas de ipsis rebus ad ipsam Ecclesiam in perpetuum permaneat.

- (3) Hatten sie die Erkänntniß und Richterlichen Ausspruch in Peinlichen Sachen.

Für

nimt/ und solches mit nachfolgenden Worten ausspricht: GUNDELARIUS Abbas monasterium in manu nostra tradidit, etiam & secum omnem congregationem suam in MUNDIBURDEM & defensionem nostram plenius commendavit. Und bald hernach: Et sub nostra MUNDIBURDE seu defensione in ipso monasterio quietè vivere. Ein anders hieher gehörendes Diploma, welches Theodoricus der Francken König dem Closter Maurmünster A. 724 d. 1. Maji erteilet/ siehet beim Gasp. Bruschio in Chronologia Monasteriorum Germaniæ pag. 301. seqq. Besiehe auch Pet. de Marca de Concord. Sacerd. & Imp. Lib. I. cap. 12. § 6.

(†) Siehe H. Meibomii Notas ad Levoldi Northovii Origines Marchanas Rer. Germ. I. 424.

(††) vid. Meibomius I. c.

Für alle diese Mühe ward ihnen ein Gewisses von denen Gütern der Kirchen sowel als die Sporteln von der Gerichts-Gebühr, Straff-Weidern und denen confiscirten Gütern eingeräumt und zugegeben. s. Meibomium de Origine Helmstadi Opp. III. 228. sq.

Als aber sich in denen folgenden Zeiten die Zahl als solcher Advocatorum über die Masse häuffete, und fast kein Land-Güthgen oder Meierhoff sich fand, dem nicht ein eigener Advocatus zugeeignet ward; (daher sie auch unter dem Nahmen der villicorum und Oeconomorum sehr oft vorkommen) diese aber sich ihrer Nemter dergestalt mißbrauchten, daß wider die, welche der Kirchen zum Schutz hiebevord gegeben, eine höhere Hand erfordert wurde (ut adversus nullos magis quam Advocatos Ecclesiæ Advocatus opus esset, schreibt Heineccius Antiqu. Goslar. Lib. II. p. 187.). Angesehen sie die Dorffschafften, darüber sie gesetzt, nach eigenem Gefallen behielten, den meisten Theil der Gefälle zu sich nahmen; die Erb-Güter derer Leib-eigenen zu sich rafften, &c. (conf. l. c.) So fand Kaiser Fridrich I. an. 1087. in dem am 10. Aug. zu Goslar gezeichneten Edict nothwendig, die Gewalt dieser Schirm-Herren dergestalt einzuschräncken, daß sie (1. keine Jurisdiction über die Kloster-Höfe (curtes claustrales) sich anmassen; (2. keine Dorff-Güther oder Meier-Höfe (villicationes) nach eigenem Gefallen verlehnen oder verhäuren; (3. was der Kirchen von denen Leib-eigenen ansturbe, nicht zu sich rafften; (4. keine Kirchen-Felder (novis colonis) neuen Häuers-Leuten eingeben; (5. keine Jurisdiction im Kirchen-Staat, als nur in Sachen die Diebstal, Schlagereien und Beraubungen betreffe, exerciren, &c. Siehe das Diploma selbst bei dem Herrn Heineccio l. c. p. 185. sq. (\*))

Gleichwie aber in der vor beigebrachten Urkund die Freiheit der Hamburgischen Erz-Kirche und deren unter sich habenden Clöster vest gesetzt worden, so wurde nicht lange hernach, nemlich d. 8. Aug. eben desselbigen Jahrs, die Dertter selbst mehr-erwehntem Stifte durch die Anfüge bekräftiget:

## OTTONIS I. Confirmatio bonorum Ecclesiæ Hamburgensis,

*Bremun, Birsina, Ramaslo, Buckni, pertinentium.*

**I**N nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto Rex divina opitulante clementia. Dinoſcat omnium fidelium noſtrorum ſagacitas, qualiter nos pro mercede vitæ permanentis, & per interventum charæ conjugis noſtræ Edgidæ, ad quod Thietarii fidelis noſtri, in proprium damus ad locum nominatum Hammaburg quicquid in locis ſic nominatis, Bremun, Birsina Ramaslo, Buckni, proprietatis, hucusque habere viſi ſumus, in terris cultis & incultis, agris, pratis, paſcuſ, campis, molendinis, piſcationibus, aquis, rivarum (†) decurſibus, viis & inviis, quaſitis & inquirendis, omnibusque ad præfata loca, jure legitimeque pertinentibus, firmiter in proprietatem donavimus, ad utilitatem Hammaburgensis Ecclesiæ Episcoporum. Inde etiam munificæ largitatis noſtræ ſcriptum fieri

(\*)) Von denen Advocatis cum & sine jurisdictione s. Justum Henning Boehmer in Observationibus Selectis ad Pet. de Marca Lib. I. cap. 12. obs. 18.

(†) aquatum.

feri iussimus, per quod volumus, firmiterque iubemus, quatenus Archiepiscopi Ham-  
maburgensis Ecclesiæ habeant potestatem, quicquid illis placuerit, faciendum. Et ut  
hoc à fidelium nostrorum industria verius credatur, ac per succedentium temporum  
curricula diligentius observetur, manu nostra subtus illud confirmari curavimus, & an-  
nuli nostri impressione consignari iussimus. Data VI. Idus Aug. Indictione X. Anno  
Dominicæ Incarnationis DCCCCXXXVII. Anno autem Ottone regnante Rege II.  
actum in Walahufen. Amen.

Zwischen

Anno 946 -- 952.

bekam das Christenthum und zugleich auch die Hamburgische Erz-Kirche grossen Zuwachs.  
Denn als der grosse Otto Römischer Kaiser nicht nur die Slaven überwunden, sondern auch  
die Dänen, welche den vom Kaiser hie bevor eingesetzten Marggrafen zu Schleswig nebst denen  
Kaiserlichen Gesandten getödtet und das Land wiederum an sich gebracht hatten, bei Otensind,  
welcher Ort daher den Nahmen behalten, (s. Cranzium Saxon. III. cap. 25.) erlegt und be-  
zwungen hatte, kam das disseit des Meers belegene Königreich, welches Jütland ist, unter die  
Kaiserliche Bothmäßigkeit. Wie nun der überwundene König Haraldus Blatand die  
Christliche Religion in seinem Reiche an- und aufzunehmen versprach, sich auch selbst nebst sei-  
ner Gemahlin Hunnild (al. Gunnild, auch Gyricha) und seinem Sohn Suein Otto, (\*) bei  
dem der Kaiser Gewatter gestanden, an. 952. (conf. Bangertum ad Helmold. I. 9.) tauffen  
liess; so ermangelte auch höchst-gedachter Kaiser nicht, alles, was zu Fortpflanzung des Christ-  
lichen Nahmens dienen könnte, in denen eroberten Landen zu veranstalten. Damit nun die zu  
solcher Befehrung zu gebrauchende Geistliche desto fleissiger in diesem Werke sein möchten, ver-  
sprach er das bezwungene Land in drei Bistümer, namentlich Schleswig, (welches Joan-  
Suaningius Othoniensem partem nennet, in dem ad an. 965. beizubringendem Diplomate  
aber das Schleswigische heisset) Ripen und Arhusen zu zertheilen, und ihre anzuwendende  
Mühe damit zu belohnen. Derowegen denn auch Adaldagus nicht säumete in Daniam, das  
ist, über diesen oben-geannten Theil Dännemareks, und zwar Haraldum über Schleswig,  
Lialdagum (\*\*) über Ripen und Reimbrandum (der auch Regimbrandus, Reinbrandus,  
und Reginbrandus geschrieben wird) über Arhusen, als Apostel, und nach glücklich erlang-  
ten Zweck als künftige Bischöffe zu verordnen. Adami Bremensis Worte Lib. II. cap. 69.  
welche Alb. Crantzius Metrop. III. 38. nach damaliger Zeiten Gewohnheit ausschreibet, lau-  
ten also: Adaldagus igitur Archiepiscopus ordinavit in Daniam plures Episcopos, quo-  
rum nomina quidem reperimus, ad quas vero Sedes specialiter inthronizati sint, non fa-  
cile potuimus invenire. Æstimo ea faciente causa, quod pro rara Christianitate nulli  
Episcoporum adhuc certa sedes designata fuerit. Verum studio plantandæ Christiani-  
tatis, quisque in ulteriora progressus, verbum Dei tam suis, quam alienis communiter  
prædicare certabant. Das ist: Adaldagus der Erz-Bischoff habe über Dännemarek mehr  
Bischoffe geordnet, deren Nahmen man zwar antreffe; wo aber ihr eigentlicher Stuel gewesen,  
das

(\*) Die Dänen nennen ihn von wegen seines Warts Tiefweskiagg. s. Arrhenium I. c. Lib. II. cap. 4.  
n. 46.

(\*\*) Er sol A. 980. von denen Ungläubigen in der Stadt Ripen erschlagen worden sein. Sein Ge-  
dächtniß fällt auf dem 3. Febr. vide Bollandi & Henschenii Acta Sanctorum T. I. Febr. p. 445. sq.



das könne man nicht ausfinden : Welches er aber daher geschehen zu sein urtheilet, weilens das mals, da die Christen noch dünne waren, ihnen kein eigener Sitz habe können zugeeignet werden, sondern ein jeglicher sei weiter gegangen, und haben gleichsam mit einander gestritten, nicht nur denen Jhrigen, sondern auch andern das Wort Gottes zu predigen. Ob nun zwar dieser Ort von denen mehrern Dienern des Evangelii handelt, die ausser denen obgenandten dreien Harold, Liafdag und Rembrand bestellet worden, nahmentlich : Harig, Stercolf, Folcbrecht (den Alb. Stadenfis Adelbrecht heisset) und Merba : So dienet er uns doch allerdings dazu, daß wir von der damaligen Beschaffenheit ihres Berufs sowol, als ihrer Kirchen, die wegen der wenigen Zahl der Bekehrten annoch keinen eigentlich genandten Bischoff nähren künnten, recht urtheilen lernen. Von diesen dreien Bischöffen nun, welche in angeführtem Ort mit etwas veränderten Nahmen, als : Imhored [al. Hored] Liafdag [al. Lefdagis] und Reimbrand [al. Ragimbrend] vorkommen, etwas genauer zu handeln, so dienet uns hiezu abermal eine Stelle aus mehrbelobten Adamo Bremensi Lib. II. cap. 50. Igitur beatissimus Archiepiscopus noster omnium primus ordinavit in Daniam Episcopos, Haroldum ad Sliaswich, Liafdagum ad Ripam, Reimbrandum ad Arhusam ; Quibus etiam illas commendavit Ecclesias, quæ trans mare sunt in Funne, Seland, & Seane ac in Sueonia. Hoc factum est anno Archiepiscopi XII.

Aus welchen Worten erhellet 1) die Zeit, in welcher dieses geschehen, nemlich das zwölffte Jahr des Erz-Bistums Adaldagi, so mit dem Jahr Christi

948. vom September bis Anno 949. in eben dem Monat

übereinkommet, wie solches aus der vom Lambecio verfertigten Chronologie erhellet.

2) Daß vorher keine Bischöffe über Schleswig, Ripen und Arhusen bestellet gewesen, sondern Adaldagus die allerersten dahin verordnet habe, woraus die Unrichtigkeit der neuen Scribenten, was insonderheit die Bischöffe in Schleswig anbetrifft, kan abgenommen werden. Dan da wollen sie, daß Haroldus entweder der Andere oder der Dritte Bischoff über besagte Kirche gewesen sei, und vor ihm bereits Ericus und Marco, und zwar dieser letzte gankher 19. Jahr, gefessen haben, (wovon bald ein mehrers) welches aber dem klaren Zeugnisse unsers Adami entgegen läufft, und mit der Zeit-Rechnung durchaus nicht bestehen kan. Siehe zum

Exempel den Cypræum, welcher cap. 9. annalium Episcoporum Slesvicensium bei dem 946. Jahr bemercket, Marco sei in demselben Bischoff über Schleswig geworden, habe 19. Jahr den Stab geführet, und cap. 11. schreibet er, daß besagter Prælat an. 951. schon tod gewesen, fünffe aber können ja unmöglich neunzehen sein. 3) Erkennen wir auch aus diesen Worten, daß Dania hieselbst das Stück des Reiches sei, welches uns disseits des Meeres gelegen, und insgemein der Chersonesus Cimbrica oder die Cimbrische Hälb-Insul genennet wird, d. i. Jütland sowol als das Herzogthum Schleswig ; angesehen es nicht nur denen jenseit des Meers befindlichen und zu Dännemarck gehörigen Insuln, Fühnen, Seeland und Schonen entgegen gesetzt wird, sondern auch die vornehmsten Derter dieses Stückes, welche zu Bistümer vereinst gedeien solten, und wozu damals mehrere Hoffnung als zu den übrigen Theilen dieses Reiches war, hiezu gesetzt werden.

4) Ist die Præpositio ad nicht aus der Acht zu lassen, als welche, nach Beschaffenheit der Geschichte, erkläret, daß diese genante Bischöffe nicht in denen gemeldeten Dertern, noch über diese Derter, sondern bei denenselben bestellet worden, das ist, daß sie, wan sie die herumliegende Heiden würden bekehret, mithin so viele, die einen

Bischoff unterhalten könten, zusammen gebracht haben, als dan ein jeder mehr besagter Ort der Sitz ihres Stifftes sein sollte. In eben diesem 948sten Jahr VII. Idus Junii war Adaldagus nebst andern Geistlichen auf dem Synodo zu Ingelsheim, in welchem der Erz-Bischoff zu Rhems wieder eingesetzt und Graf Hugo, wegen seiner Rebellion wider König Ludwig in Frankreich, in den Bann gethan ward. s. Frodoardi Chronicon apud Pithœum in Annal. Francorum p. 170. und Harduini Collectionem Concilior. T. VI. pt. I. p. 604.

Als auch Adaldagus durch Hadumarum den Abt zu Fulda bei dem neuen Pabst Agapeto II. um Bestätigung derer hie bevor von Päpstlicher Macht der Hamburgischen Erz-Kirchen ertheilten Privilegien angehalten hatte; ließ sich derselbe dazu gar willig finden, und bekräftigte in der beiliegenden

Anno 952.

d. 2. Januar. (\*) gezeichneten Bulle alles und jedes, was sowol insgemein als insonderheit dem Hamburgischen Erz-Stifte von seinen Vorfahren zugegeben worden: unterwirffet die von ihm bekehrte Völcker besagtem Stuel, nebst denen Bischöffen in Dännemarc, Norwegen und Schweden: verstattet ihm Adaldago und seinen Nachfolgern den hie bevor von Pabst Nicolao geschenkten Gebrauch des Pallii an denen Fest-Tagen: verbiethet allen und jeden Erz-Bischöffen, und insonderheit dem Collnischen, einiges Recht über seine Diöces sich anzumassen: vermahnet alle und jede, dem Adaldago in dem Werke der Heiden-Bekehrung hülfliche Hand zu leisten: bekräftiget die hie bevor gestiftete Vereinigung der beiden Kirchen Hamburg und Bremen, und thut den, der sich dawider setzen würde, in den Bann. Endlich befiehet er denen benachbarten Bischöffen, und insonderheit dem zu Alverstäde, das ist Halberstadt, Bernardo, und Thidardo, dem zu Hildesheim, daß sie unserm Präfuli allen Beistand und hülfliche Hand in dem Bekehrungs-Werke der Ungläubigen leisten sollten.

## Privilegium AGAPITI de integra confirmatione Archiepiscopatus Hammaburgensis Ecclesiæ.

*Ex Codice MS. Diplomatico Biblioth. Job. sepius citato, cum apographo Job. Renneri ex authentico, ceu in Chronica Bremensi inedita scribit, desumpto collatum.*

**A**gapetus Episcopus, Servus Servorum Dei, Reverendissimo ac Sanctissimo Adaldago Sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ, tuisque Successoribus in perpetuum: Convenit Apostolico moderamini pia religione pollutibus benevola compassione succurrere, &

(\*) Joh. Messenius Chronol. Scand. T. I. p. 71. wil zwar / daß diese Urkunde an 849. bereits abgegeben worden sei; Allein ihm widerspricht die in der Bulle selbst bezeichnete Indictio VI. welche im Septemb. A. 951. ihren Anfang nimt. Ein gleiches ist von dem Vorgeben Franc. Paggi zu urtheilen / welcher uns berichtet / daß der Pabst an. 948. die Vorrechte und Freheiten der Hamburgischen Erz-Kirche erneuret habe. in Breviar. Gest. Pontif. Rom. T. II. p. 22'. Denn ob er gleich auf Adamum Bremersem sich bernuffet / der in der kurz vorher angeführten Stelle Lib. II. cap. 50. des zwölfften Jahrs uners Adaldagi. so das Jahr Christi 948. / erwehnet; so saget doch Adamus nicht / daß die Bestätigung in dem Jahr geschehen sei / sondern nur / daß er einige zu künftigen Bischöffen verordnet hätte / und erzehlet schlechthin / ohne Benennung des Jahrs / was der Inhalt des Päpstlichen Briefes sei.

& poscentium animis alacri devotione impertiri. Ex hoc enim lucri potissimum præmium apud conditorem omnium, Dominum, procul dubio promeremur, dum venerabilia loca opportunè ad meliorem fuerint statum, sine dubio perducta. Igitur, quia postulatis à Nobis, quatenus Archiepiscopatum Hammaburgensis Ecclesiæ totum integrum vobis confirmaremus, sicut à præcessore nostro Domino Nicolao hujus apostolicæ Sedis decretum est, inclinati precibus Hadumari Fuldenis Abbatis, apostolica auctoritate concedimus cum omnibus generaliter ac specialiter locis ad eundem præfatum vestrum Archiepiscopatum pertinentibus, scilicet omnia, quæ vestri antecessores suis laboribus adquisiverunt, vel etiam amore æternæ Patriæ ibi Christicolarum fidelibus largita sunt, vel largiuntur, cum illis etiam, qui nunc, tuo tempore, divina protegente gratia, ad Christi conversi sunt fidem, videlicet Episcopis Danorum, Norvenorum, Suonum, nec non omnium Septentrionalium partium. Pallium quoque & usum ejus, in prænominatis à prædicto Papa festis, habendum, tibi & omnibus successoribus tuis perpetuò decernimus. Deinceps vero nullum Archiepiscoporum vel Coloniensem, vel alium quemlibet in vestra diocesi ullam sibi vendicare decernimus potestatem, quinimo & ipsis & omnibus omnino suademus cultoribus veræ religionis, ut adiutorium & solatia vobis in omnibus administrent, quatenus pro gratia hujus beneficii plenam recipere mercedem à Domino mereantur, quum omnia qua præfata Ecclesiæ probantur existere, & diuinis non impugnant præceptionibus efficienda & præbenda omnipotentis Dei auctoritate & beatorum Apostolorum Petri ac Pauli esse non dubitamus. Et hoc nostro decreto decernimus secundum prænominati bonæ memoriæ Nicolai Papæ sanctionem & Reverentissimi Regis Ludovici votum ipsas prædictas dioceses Hammaburgensem & Bremensem non deinceps duas sed unam esse & vocari. Omnem quoque adversantem (\*) anathematis mucrone percutimus, perpetuæque ultionis reum diabolica sorte dampnamus, ut culmen apostolicum more Prædecessorum nostrorum, causamque Dei pro affectu celantes ab adversis hinc inde partibus muniamus. Apostolica igitur auctoritate Bernardo Episcopo [1] Alverstedensis, Thidardo (†) Hildenesensis [2] Ecclesiæ & cæteris conterminalibus Episcopis insuper jubemus & eos monemus, ut te in omnibus adjuvent, quatenus Sacerdotale ministerium explere & animarum lucra Domino Jesu Christo facilius acquirere valeas. Auctoritate igitur apostolica & censura, sub divini iudicii obtestatione & anathematis interdictu statuimus, ut nulla persona, magna vel parva, cujuscunque ordinis aut dignitatis sit, omnia, quæ à nobis, vel prædecessoribus nostris Ecclesiæ tuæ & tibi concessa sunt violet. Quicumque autem mutaverit vel in aliquo violare præsumpserit, nisi resipuerit, auctoritate Dei & beati Petri, & nostra, qui ejus fungimur Vicariatione perpetui anathematis vinculo sit innodatus. Qui vero custos & observator extiterit, benedictionis gratiam & cœlestis retributionis à justo iudice domino Deo nostro consequi mereatur. Scriptum per manum Azonis (††)

D D 2

Notarii,

(\*) vel contradicentem, atque piis nostris studiis quolibet modo insidiantem.

[1] Halberstad. alias Halvarastat, in subscriptione Concilii Tribur, apud Harduin. T. VI, pt. I. p. 456.

(†) Hildenesensis.

[2] i. e. Hildesheim, in eadem subscriptione dicitur Hiltinesheim.

(††) Azzonis.

Notarii, Regionarii atque Scriniarii Sanctæ Romanæ Ecclesiæ, in mense Januario, Indictione VI. [3] Datæ III. Nonas Januarii, per manum Andreæ Arcarii Sanctæ Sedis Apostolicæ, in Sacratissima Sede beati Petri Apostoli indictione VI.

[3] Anno 951. mense Septembri incipit Indictio Sexta, Ergo datæ sunt hæc literæ an. 952. secundo die Januarii.

In demselben Jahr stiftete Kaiser Otto der Grosse ein Bischoffthum zu Altdenburg, einer damals sehr berühmten Handelsstadt in Wagerland, welche nicht nur einen überaus bequemen Hafen hatte, sondern auch der Slavischen Fürsten Sitz und Residenz war, die aber heutiges Tages mehr einem Dorffe als einer Stadt ähnlich siehet. conf. Zeileri Itin. Germ. pt. I. p. 617. Bei denen Geschichtschreibern wird sie nicht allein Altdenburg, sondern auch Stargard und Rethre genant, welche Nahmen uns Albertus Crantzius dahin erkläret [Wandal. Lib. II. cap. 22.] daß Rethre der eigentliche Nahme dieser Stadt wäre, Altdenburg aber mit dem Wendischen Stargard überein käme, massen dieses Wort in jetztgedachter Sprache eine grosse und alte Stadt bedeutete. Lambecius in Auctario ad an. 808. vermeldet zwar, daß eben dis Altdenburg auf Dänisch auch Brandenhuse (†) heisse, und beruffet sich zur Behauptung solcher Nachricht auf Arnoldum Lubecensem Lib. II. c. 3. Allein, so fleißig ich auch an dem angegebenen Ort nachgesüchet, so habe ich doch dasselbe alda nicht angetroffen. Die Kirche dieses Orts ward Johanni dem Täufer gewidmet. Chron. Slavica apud Lindenbrog. cap. 9.

Anfangs zwar hatte hochgemeldter Kaiser vor, dieses neue Bistum dem Erzstift Magdeburg einzuverleiben; Wie er dan auch dieser wegen Marconem seinen Canzler, einen schönen jungen Mann, von Adlichem Geblütze, und welcher bei ihm, seiner grossen Gelehrsamkeit, Frömmigkeit, auch anderer Geschicklichkeit wegen, in sehr grossem Ansehen war, zum ersten Bischoff darüber ernennete und setzte. Nachmals aber, wie an gehörigen Ort wird gemeldet werden, auf Adaldagi Anhalten, ward diese Kirche zu Altdenburg, welche dem Hamburgischen Stifte weit näher war, als dem Magdeburgischen, unserm Præfali samt allen ihrem Zubehör unterworfen. s. Adamum Brem. lib. II. cap. 61. und Bangertum ad Helmold. Lib. I. cap. 11.

Hier wollen nun die neueren Geschichtschreiber, daß mehrbelobter Kaiser zu desto mehrerer Sicherheit der Christlichen Religion, und zu desto besseren Fortgang der Heidenbekehrung, die beiden Stifter Altdenburg und Schleswig, [welches bei denen Alten Sleisdorp, Sliesdorp, und auf Dänisch Hedeby, Heidebo, Haitheby, Heitheby, Hadeboth und Heiduba genennet wird. s. Lambecii Auctar. ad an. 808. Welcher Nahme von einer Dänischen und mit einem Männlichen Herzen begabten Königin Hecha herrühret, die diese Stadt A. C. 326. erbauet haben sol. s. Bangertum ad Helmold. Lib. I. cap. 8. In der Chronica Slavica apud Lindenbrog cap. 14. wird sie Idibo geschrieben. (††) ] nach dem Exempel seiner

Vor-

(†) Johan Peterfen sagt in seiner Holsten Chronica p. m. 20. daß die Dänen mehrerwehnte Stadt Bremesiam genennet haben; Allein/woher er solches wisse/vermeldet er nicht.

(††) Gegen Schleswig über lieget ein Dorff/das bis auf diese Stunde den Nahmen Haddeby führet. s. Anon. Nachricht von Hamburg I. 129.

Vorfahren, die aus Hamburg und Bremen ein Erz-Stift gemacht, mit einander verknüpfet, und beiden Orten einen einigen Bischoff, den Marconem, vorgesetzt habe. s. Cypræi Annales, Danckwerths Schlesw. und Holstein p. 118. und andere. Allein, daß Schleswig damals noch nicht zum Bischoflichen Sitz erhoben gewesen, sondern dem Stuel Aldinburch schlechthin gleich andere Orter unterworfen worden, das bezeuget Helmoldus Lib. I. cap. 12. wan er also saget: Huic urbi (*Aldinburch*) præcellentissimus Cæsar Pontificem dederat venerabilem virum *Marconem*, subdens ei omnem *Obotritorum* provinciam usque ad *Peenam* fluvium & urbem *Demine*, præterea civitatem ornatissimam *Sleswiche*, quæ alio nomine *Heidebo* dicitur. d. i. Es habe der Kaiser der Stadt *Aldenburg* Marconem zum Bischoffen geordnet, und ihm die ganze Landschaft der Obotriten bis an die *Poene*, zusamt *Demine* unterworfen, auch überdem die Stadt *Schleswig* seiner Obsicht anbefohlen.

Die nachfolgende Worte belobten Helmoldi geben der Sachen noch mehr Licht, und man kan daraus bündig schliessen, warum Schleswig damals zu solcher Würde noch nicht gelangen können; angesehen das Land, darin diese Stadt gelegen, zwar groß und weitläufftig gnug war, aber wegen vieler Gefahr, die aus der Heidnischen Nachbarschaft stets zu befürchten gewesen, nicht habe können bewohnet werden. *Eo enim tempore Sleswiche cum provincia adjacente, quæ scilicet à lacu Slya ad Eydorum fluvium protenditur, Romano Imperio subjacebat, habens terram spaciosam & frugibus fertilem, sed maximè desertam, eo quod inter Oceanum & Balthicum mare sita, crebris insidiarum jacturis attereretur.* Siehe auch Crantzium Lib. II. Wandal. cap. 31. und Albertum Krummedyck in Chronica Episcoporum Lubecensium; welcher ausdrücklich sezet, daß Schleswig damals noch keinen Bischoff gehabt habe: *Subjiciens ei (*Aldenburg*) omnem provinciam Obotritorum, à terminis Holtzatorum usque ad flumen Peenam & urbem Demmyn, & civitatem Slesvige, ubi nondum erat Episcopus.* conf. Meibomii Rer. Germ. T. II. p. 393.

Anno 957.

ward Hermannus Billingen (\*) diesen Landen als Landpfleger, nachmals aber an. 965. als Herzog von Kaiserlicher Majestät vorgesetzt. (†) Dieser hat auf und in dem Ralckberg zu  
D v 3
Lüneburg,

(\*) Er war nicht/ wie Adamus Bremensis und Albertus Stadenis schreiben/ pauperibus ortus natalibus, von geringer Abkunft/ sondern aus einem Adlichen und ansehnlichen Geschlechte/ welches mit dem Kaiser Ottone dem Grossen nahe verwandt war/ entsprossen; wie Hinr. Meibomius in Vindiciis Billingianis, und nach ihm noch deutlicher der Geheime Rath von Leibniz in Introduct ad T. I. Script. Brunsv. erwiesen haben. Sein Bruder Amelungus, welchen Joh. Renner in der Bremischen Chronick zu Hermanns Sohn macht/ war Bischoff zu Verden bis an. 960. d. 5. Maji, da er verstorben. s. obgedachte Chronic. Sein anderer Bruder hieß Wichman, welchen Ditmarus einen Grafen heisset; P. Witschindus der Eyrebeische Mönch aber Libr. II. annualium gleich im Anfange den Ruhm beileget/ daß er *Vir potens & fortis, magnanimus, belli gnarus, & tantæ scientiæ, ut à subjectis supra hominem plura nosse haberetur, gewesen sei*; und nicht lange hernach heisset er *prudentissimus, utilis & fidelis*.

(†) Adamus Bremensis Lib. II. cap. 4. Das Letztere/ daß Hermanus aus einem Landpfleger zum Herzogen sei erhoben worden/ wil der hochberühmte Christian Juncker in seiner Anleitung zu der Geographie der Mittelern Zeiten pt. II. cap. 9. § 140. durchaus nicht zugeben; beziehende sich auf einen Ort des Alberti Stadenis, welches aber eben die aus Adamo angeführte Stelle ist. Allein meines wenigen Bedünkens

Lüneburg, da hie bevor im Heidenthum ein der Lunæ gewidmeter Tempel gestanden sein solt, das Schloß und S. Michaelis Kloster gebauet, (s. die Verdische Chronic) oder von neuen gestiftet, und in seinen Aufkünstten vermehret; Welches um das Jahr 905. und 906. geschehen, und von einigen nicht Hermanno, sondern dem Herzogen Ottoni beigelegt wird. s. Joh. Frid. Schmidts Iter Henrici Leonis Hierosolym. § 5.

Diesem neuen Regenten befahl Adaldagus, als er

Anno 961.

zu Ende des Jahrs den Kaiser Ottonem I. in Italien, dahin er sich dem Päpstlichen Stuel beizutreten begab, beakleiten wolte, die Hamburgische Kirche in seinem Schuß und Schirm; und Hermannus versprach nicht nur allen Beistand, sondern erwies ihn auch in der That, daher ihn Adamus Bremensis nachfolgendes Zeugniß giebet: In defensione sanctorum Ecclesiarum studiosus usque in finem permanit. Nam & Bremensi Ecclesie ac *matri Hamburgensi* fidelis exstitit, ac devotus multa bona faciens in fratres & omnes Saxonie congregationes, Lib. II. cap. 54. siehe auch Cyr. Spangenberg's Mansfeldische Chronic ad h. a. Welches ihm dan auch nicht unbelohnet bliebe; angesehen er nach Crantzii Mußtmassung (Saxon. Lib. IV. cap. 9.) eben daher, durch Adaldagi Befoderung, die Herzogliche Würde, wie vor gemeldet, von Kaiserl. Majest. erhielt.

Als Kaiser Otto I. in Rom angelanget war, ließ er sich von dem damaligen Pabste Johanne XII. krönen, welche Handlung Adamus, und aus ihm Helmoldus, zwar Leoni VIII. der an stat des vom Kaiser in dem im Jahr 963. gehaltenen Concilio verworffenen Pabstes den Apostolischen Stuel erhalten hatte, beilegen; Gleichwie aber besagte Auctores in dieser **Zerman-Billingischen** Historie und der Kaiserlichen Reise nach Rom mehr als einmal fehlen, und hingegen gar viele Glaubwürdige Zeugen die Kaiserliche Krönung durch Johannem

Anno 962.

geschehen zu sein bekräftigen, so hat unsere zuerst gesezte Erzählung allerdings ihre Richtigkeit. s. Lambecium in Chronologia ad h. a. alwo er nubem testium anführet, und Bangerum ad Helmoldum Lib. I. cap. 10.

D. 13. Febr. bestätigte Ruhm-gedachter Kaiser der Römischen Kirchen ihre Freiheiten und Gerechtigkeiten; Und damals war unser Adaldagus inter nobiles & optimates der erste, der das Diploma, so mit güldenen Buchstaben geschrieben, und zu Rom in der Engelsburg aufbehalten wird, unterschrieb. s. Harduini Concilia T. VI. pt. I. p. 626. und Lambecium l. c.

Anno

Bedünckens ist sein Satz noch nicht erwiesen/ massen die Zusammenhaltung der Worte: Rex Hermanno PRIMUM TUTELAS vicem in Saxonia commisit; mit denen andern: POSTquam vero Ducatum meruit Saxonie; viele Ursach zu zweifeln mit sich führen/ daß die angegebene Erklärung dieser letzten Worte: **Er sei vor andern capable erachtet worden, über den Ducatum Saxonie, in Abwesenheit des Kaisers, welcher selbst Dux war, und also nur interimweise, oder par provision, als Stadthalter das Regiment zu führen; statt finden könne.** Zum wenigsten erfordert die Sache eine weitere Untersuchung, welche uns aber von unsern Zweck abführen würde: Am allerwenigsten aber sind die/ welche dem Auctori nicht beipflichten/ als *Vulgus eruditorum*, wie hier geschicht/ anzuruffen.

Anno 964.

fol nach Jo. Messenii Bericht Scandia illustrata T. I. p. 72. Folcbertus, der bis daher an der Heiden-Befehrung gearbeitet hatte, dem verstorbenen ersten Bischoff zu Schleswig Haraldo succediret haben; Und fast ein Jahr darauf fol Liadagus (den er Leofdagum nennet) von denen Ungläubigen zu Ripen erschlagen worden sein, und Otticarus der älteste (den die Schweden ihren Apostel nennen) Liadago im Amte daselbst gefolget haben. ib. p. 73.

Ob nun wol Adaldagus von Hause zog, so unterließ er doch nichts, was an nöthiger Verpflegung seiner Kirche sowol, als was zu dem Werke der Heiden-Befehrung erfordert wurde, zu veranstalten; wie ihm denn belobter Adamus zum Ruhm diese Worte nachschreibet: Nunquam tamen aut necessitati Parochia defuit, aut Legationis suae curam posthabuit. Lib. II. cap. 51. Insonderheit hatte er zu dem Ende die Doms Schule, als welche ehedessen zum Pflanz-Garten und Zurichtung junger Leute, die dem Apostel-Amte beitreten könnten, von Anshario war gestiftet worden, nebst denen übrigen Schulen seines Stifftes in sehr guten Stand gesetzt, und denenselben insgesamt einen fürtrefflichen Lehrer und Aufscher den Tiadhelmum (alias Adhelmum, s. Jo. Launojum de Scholis à Carolo M. & post illum in Occidente instauratis cap. 36.) verordnet, welcher derselben noch

Anno 965.

mit großem Ruhm vorstund. Adamus Bremensis gedencket seiner folgender massen: Tum & Scholas florentissimo studio rexit Tiadhelmus, qui fuerat Magni Octroici (\*) Magdeburgensis discipulus.

Wie hoch und werth auch unser Adaldagus bei denen Seinigen gewesen ist, das zeigt das sehnliche Verlangen, welches die Geistlichkeit sowol, als das Volk nach seiner Wieder-kunft hegeten, und solche zu beschleunigen beide durch Briefe als durch eigene Boten in dem vorrigen Jahr inständige Ansuchung gethan hatten. (Hist. Archiep. Brem.) Crantzius saget: Crebris suorum revocatus est literis & lachrymis, cum immiscerent minas. Saxon. Lib. IV. cap. 12. Wie nun Kaiserl. Majest. alles in Italien verfügt und veranstaltet hatten, lehrten Sie, und also auch unser Præsul, im Anfange dieses Jahrs wiederum nach Teutschland; Wie Sie dan um **Licht-Mess** zu Worms, um **Ostern** aber zu Ingelheim bei Mainz, und um **Pfingsten** zu Colln am Rhein (oder auch zu Achen, wie andere wollen) eintraffen; endlich gegen die Helffte des Junii sich zu Magdeburg befunden. †) Hieselbst erlangte Adaldagus d. 26. Junii beiliegenden Gnaden-Brief:

Privi-

(\*) Dieser Oâricus oder Otricus war des berühmten Mönchen Witichindi in dem Schul-Amte des Klosters Corbei Successor, und ward von dar zum Erzbischoffen des Stifftes Magdeburgs erhoben. s. Henr. Meibomii vitam Witichindi Monachi Rer. Germ. T. I. p. 624. Sein Leben beschreibet kurz C. F. Paullini Theat. Vir. ill. Corb. Sax. cap. 10.

(†) Hieraus erhellet/ daß Crantzius Metrop. Lib. III. cap. 20. zu viel saget/ (Interea Imperator per-universum quinquennium in Italia cum filio remanente, quod rebus componendis multum temporis absumeret, nusquam lateri ejus aberat Adaldagus, cujus consilio cuncta gerebat,) daß der Kaiser nebst Adaldago volle fünf Jahr in Italien zugebracht habe. Dan wie zu Ende des 96sten Jahrs die Abreise geschach/ so war/ wie aus der Urkunde erhellet/ an. 965. den 26sten Jun. der Kaiser zu Magdeburg/ und kan also nicht viel über drei Jahr. in Welschland zugebracht haben.

## Privilegium OTTONIS Imperatoris de Ecclesiis Hamburgensi Ecclesiæ suffragantibus.

**I**N nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina favente clementia Imp. Aug. Quum Imperatoriæ dignitatis officium esse constet, ut erga divini cultum officii pervigili cura insistant, & quicquid augmentum sanctæ Christianæ religioni adhibere potuerint, indefinenter in hoc studeant. Idcirco nos interventu dilecti Archiepiscopi nostri Adaldagi (†) prosperitate & incolumitate Imperii nostri, quicquid proprietatis in marca vel regno Danorum ad Ecclesias in honorem Dei constructas, videlicet Slieswigensem, (††) Ripensem, Arusensem, (\*) vel adhuc pertinere videtur, vel (\*\*) futurum acquiratur, ab omni censu vel servitio nostri juris absolvimus, ut & Episcopis præscriptarum Ecclesiarum, absque ulla Comitum vel alicujus fisci nostri exactoris infestatione serviant & succumbant, volumus & firmiter jubemus. Servos vero & colonos in eisdem proprietatibus habitantes, nulli, nisi eisdem Episcopis servituros ab omni etiam nostri juris servitio absolvimus, & sub nullius banno vel disciplina illos, nisi sub illarum Ecclesiarum advocatis esse volumus. Et ut hoc autoritatis nostræ præceptum firmum & inconvulsam permaneat, hanc chartam conscribi, annulique nostri impressione sigillari jussimus, quam & manu propria subtus firmavimus. Data VI. Kalend. Julii. Anno Dominicæ incarnationis DCCCCLXV. Indictione VIII. Anno Domini Ottonis Imperii IV. Regni autem XXX. Actum (†\*) Magdeburgi in Dei nomine. Amen.

(†) pro Arrhen.

(††) Schleswigensem, Id.

(\*) Arhusensem, Id.

(\*\*) in futurum, Id.

(†\*) Magdeburg.

Vermöge dieser Urkunde kam die Anrichtung der drei Bistümer Schleswig, Ripen und Arhusen, und deren Unterwerfung an dem Hamburgischen Erzstuel, zum völligen Stande; und die vorhin in solcher Hoffnung, wie an gehörigen Ort gezeigt, geweihte Bischoffe Haraldus, Liatdagus und Regibrandus zu ihrer längst-gewünschten Ruhe.

Cypræus l. c. sezet diese Begebenheit wider die offenbare Wahrheit ins 951ste Jahr, und ob er gleich Ericum oben als den ersten Bischoff von Schleswig angegeben, welchem Marco und Haraldus im Ante gefolget; so vergisset er sich hie selber, indem er aus dem Erico und Haraldo Einen Mann machet, (†) in welchem ihm Danckwerth in der Beschreibung Schlesw.

(†) Man kan hieraus erkennen wie gar unbillig es sei Cypræum mit Adamo Bremensi auf die Wahl zu setzen/ welches Zeugnis von diesen Zeiten/ die wir jetzt beleuchten/ am richtigsten sei. Dan zu geschweigen/ daß Cypræus hier offenbar irret; so ist er auch an sich selbst/ ob er gleich tekstis domesticus betitelt wird/ mit dem alten Adamo, der fünf-hundert Jahr vor Cypræo gelebet/ und aus dem die Nachricht von diesen Zeiten und von diesen Orten guten Theils genommen werden muß/ und angesehen er der Kirchen zu Bremen und des Erzstiftes Hamburg/ und der Legationis in gentes Septentrionales Geschichte beschreibet/ wie der Augenschein lehret/ ein weit geschickterer tekstis de domo; Welches gegen die/ von einem Rostockischen Freunde/ in dem daselbst herausgegebenen Journal, gegen meine/ im Privat-Schreiben gethane Erinnerungen/ gemachte Exceptionen/ zu vermelden nicht umbin gefont habe.



Cenotaphium hęc Pontificis BENEDICTI V. qui anno A.C. 965. Hamburji in exilio obiit, et an. A.C. 999. infu fup. Ottonis III. Romam tranflatus est.



IN · DCCC · QV · AD · RA · GES · IO · PR · IO · QV · IN · TOR · NAS · S · V · LI · S · E · P · T · V · S · E · I · S · T · H · I · C ·

B · E · N · E · D · I · C · T · V · S · P · A · P · A · Q · V · I · D · E · S · E · D · E · A · P · O · S · T · O · L · I · C · I · P · E · R · V · O · L · A · N · C · I · A · M · T · O · R · O · T · V · S · A · P · O · S · T · O · R · P · A · V · O · C · A · P · I · T · V · S ·



A · B · C · D · E · F · G · H · I · K · L · M · N · O · P · Q · R · S · T · U · V · W · X · Y · Z





Schlesw. p. 118. beistimmt. Dieser Letztere wil, daß diese Kaiserliche Verordnung bereits in dem vorhergehenden 964sten Jahr ergangen sei, dem aber vor beigebrachtes Zeugniß augenscheinlich entgegen ist. Bei seiner Zuhausekunft zog ihm die Clerisey sowol, als das Volk, drei Tage-Reisen entgegen, empfangen ihm mit vielen Freuden-Thränen, und riefen ihm zu: Geseget sei der da komt in dem Nahmen des HErrn. [Adam. II. 5. und Hist. Archiep. Brem.]

D. 4. Julii (\*) starb zu Hamburg der, auf dem von Kaiser Ottone dem Grossen zu Rom anno 963. (Lamb. Schafnab. Luitprandus aber sezet das folgende Jahr) gehaltenem Synodo, abgesetzter und verbanneter Pabst Benedictus V. (s. Harduini Collect. Concil. T. VI. pt. I. p. 964.) welcher in denen Actis Synodi Remensis *Grammaticus* zubenahmet wird; [conf. Fr. Pagi Breviar. pt. II. p. 231.] An dem sonst für seine Person nichts auszufehen gewesen wäre, wenn er nur nicht wider dem Kaiser im Tumult den Thron bestiegen, und sich daher des Meineyds schuldig gemacht hätte. Dahin gehet der Verweis des Pabstes Leonis, welcher ihm, nach Luitprandi Worten, also angeredet: Numquid inficiari potes, præsentia Dno Imperatori juramento promississe, nunquam te cum cæteris Romanis Papam electurum aut ordinaturum absque illius filiique sui Ottonis Regis consensu. Sonsten ist man Pabstlicher Seiten nicht einig, ob diesem Benedicto Recht oder Unrecht geschehen. Baronius, Antonius Pagi in Critica ad an. 999. Natalis Alexander, Johannes Ciampinus in Diss. Historica an Romanus Pontifex baculo utatur pastoralis, Franciscus Pagi in Breviario gestorum Pontificum Rom. T. II. p. 229. sqq. und andere streiten für dem Benedicto wider Leonem; und Dithmarus Mersburgensis meinet gar, daß das Sterben, so in dem Kaiserl. Lager nachhin gewüthet, eine Göttliche Ahndung des dem Benedicto beschenehen Unrechts gewesen sei. Chronici p. 38. Leonem aber vertheidigen gegen jenen vorbesagter Luitprandus (oder Liutprandus) imgleichen Launojus in seinen Episteln, Maimburg lib. I. de la Decadence de l'Empire, und andere; (s. die Monathliche Unterredungen Anno 1691. p. 600. sq.) Welches wir ihnen unter sich auszumachen überlassen, und zu vermelden fortfahren, daß dieser Benedictus mit Adaldago, an dem ihm der Kaiser vertrauet und anbefohlen hatte, anhero kommen sei: Ob ihm nun wol alles Gutes von dem Erz-Bischoffe war erwiesen worden, so starb er doch von innerlichen Verdruß gleich nach seiner Ankunfft. Von seines Grabes, (so auf dem hohen Chor im Dom annoch, und hieselbst Tab. IX. im Abdruck zu se- **Tab. IX.** hen ist) Überschrift mag Albertus Crantzius (der in dem Anno 1499. zu Lübeck gedruckten Passionali von diesem Benedicto V. nebst vielen andern befindliche Lügende, welche G. G. Leibniz aus einem zu Helmstädt gefundenen MS. auch ediret, und Tomo I. seiner Scriptorum Brunsv. p. 184. sqq. einverleibet, und diesem Capittel als die erste Weilage angefüget worden, zugleich mit widerleget) in Metropoli III. cap. 20. sq. auch in Saxonia Lib. IV. cap. 13. (alwo er sie in die äußerste Finsterniß, als eine anilem, inanem & puerilem fabellam, quam imperiti homines & pictura & scriptura & annua recordatione (\*\*)) consue-

I. Theil.

P p

verant

(\*) Joh. Petersen fehlet / wan er in seiner Holsten-Chronick pag. 7. das Ableben dieses Pabstes ins 955te Jahr sezet; und Crantzius, der da saget / es sei ums Jahr 956. oder auch in demselben geschehen. Metrop. Lib. III. c. 20.

(\*\*) Hieher gehören die l. c. befindliche Worte: Tædebat atque pudebat insultæ fabulationis, quæ pro veritate

verant renovare, verweist und verdammet,) Lambecius l. c. l. 12. und Otto Sperlingius in einer eigenen Schrift, um welcher willen ihn Antonius Pagi Virum in Critica verfatissimum nennet contra Baronium ad h. a. die wir auch, wegen ihrer Seltenheit, am Ende dieses Capitels, alhie als die zweite Beilage einverleibet haben, nachgelesen werden. (\*)

Seine Gebeine sind nachmals nach Rom von hier weggehohlet, er aber selbst unter die Märtyrer und Heiligen gezählet worden, wie man ihn denn in des Ferrarii Martyrologio an dem 4. Julii befindet: Und obwol er in der vorerwehnten Fabul, die Crantzius widerleget, denen in der Schlacht zu Ebstorp Anno 880. Gebliebenen (welche sich lange vorher, ehe er noch gehohren worden, begeben) wider die offenbare Wahrheit zugeselet wird; so scheuen dem ungeachtet Baronius und God. Henschenius sich nicht, denselben unter diese Märtyrer zu rechnen, und dabei zu vermelden, daß man diesen Umstand darum erdichtet habe, damit man des Kaisers Octonis dem Benedicto zugefügtes Unrecht nicht öffentlich fortpflanzen, und also seinem Nahmen einen Schand-Flecken anhängen möchte. s. die Acta Sanctorum T. I. Febr. p. 315.

Sonsten hatte Adaldagus von Rom unterschiedliche Reliquien mitgebracht, nemlich wie Adamus II. cap. 6. und die Historia Archiep. Bremens. berichtet, die Leiber derer Heiligen Cyriaci, Cæsarii, Victoris, Coronæ, Felicis, Feliciani, Cosmæ und Damiani; welche vermeintliche Heiligthümer er in seiner Diöces vertheilte, die meisten aber der Bremischen Kirchen ließ: Überhaupt aber diesen Heiligen gewisse Fest-Tage zu halten verordnete. Dem zufolge sind etliche dieser Heiligen in die öffentliche Litanie unserer Kirchen als Fürbitter gesetzt, und noch an. 1523. wie aus dem in diesem Jahre zu Rostock gedruckten Missali erhellet, öffentlich angeruffen worden; namentlich: der Cosmas und Damianus, der Felicianus und Cyriacus. (\*\*). Dieser Letztere solte denen Besessenen vom Teufel zu Hülffe kommen, und ihnen die Gesundheit des Gemüthes und des Leibes verschaffen; fol. 198. heisset es:

**S**anctissime Cyriace, martyr Christi inclyte, qui dæmones ex duabus Regum filiabus expulisti in Christi nomine. Expelle à me omnem dæmoniacam illusionem, siue dormiam, siue vigilem, ne ullam supra me exerceant potestatem, sed tuo semper protegar auxilio & salver in secula seculorum amen.

Da nobis, quæsumus, Domine, salutem mentis & corporis per intercessionem sancti Cyriaci martyris tui, ut *cujus* deuotum celebramus martyrium, continuum *sentiamus* auxilium, & ad cœli perveniamus palatium. Per Christum Dominum.

Cosmas und Damianus wurden bei unsern Vorfahren als Schutz-Heiligen der Gesundheit angeruffen; welche, wie sie im Leben hoch-erfahrene Aerzte gewesen, nunmehr alle Kranck-

veritate colebatur: & utinam finem etiam nunc haberet vana stultitia. Superfuturos arbitror, qui neque toties exagitati, ad veritatem revertentur, sic delectat inolitus error. Accedit quæstus turpis, quem de impudenti mendacio nonnulli aufpicantur.

(\*) Sperlingii Gründe sind 1) daß Hamburg seiter A. 965. mehr als einmal in Feuer aufgegangen und verßdret worden; 2) Wäre es in rerum natura gewesen / Adamus Bremensis, der sonst so fleißig ist / würde nicht unterlassen haben / davon Meldung zu thun / als er die Wegführung der Gebeine dieses Benedicti an. 999. berichtet; 3) Aus denen Buchstaben müsse man urtheilen / daß es kaum älter als von an. 1200, sei.

(\*\*) Vom Cyriaco sind besagte Acta T. II. Aprilis p. 203 sq. nachzusehen.

Kranckheiten heilen, und für dieselbige bewahren könten. Man hat sie mit nachfolgendem Gesänge (l. c. fol. 199.) und Gebethe verehret und angeruffen:

**L** Aude digna jocondemur  
Voce, corde, veneremur  
claros Dei pugiles

Cosmam atque Damiamum,  
quantum spectat ad humanum  
Stemma, stirpe nobiles.

Ambos Arabia dedit,  
turba multa credit  
ipsis prædicantibus.

Tribus cum fratribus isti  
nunciabant nomen Christi  
signis comitantibus.

Arte fulti medicinæ  
virtuti magis divinæ  
credunt, quam scientiæ.

Morbos curant, fugant pestes  
Gratia, fidei testes  
prædicant clementiæ.

Corporum saniant languores  
animarum curatores  
adjuvante gratia.

Curam gratis acceperunt  
gratis & dispensaverunt  
terrarum per spacia.

Præses audivit Lisiæ  
qui sanctorum Dei vias  
& doctrinam doluit.

Quod homines & jumenta  
curarent, sanctis tormenta  
intulit, & voluit

Metu poenæ quod negarent  
Christum, & diis immolarent,  
sed resistunt validè.

Dæmon præsidem percussit,  
Sanctos ignis non exussit,  
poenas ferunt solide.

Mersi more, ferro pressi,  
Saxa, crucem, indefessi  
& sagittas tolerant

Gaudent inter passiones  
 quibus consolationes  
     divinitus aderant,  
 Omnes Diocletianus  
 fratres, jubet vir profanus,  
     ut occubant gladio.  
 Eia testes Christi fortes  
 prece facite confortes  
     nos sanctorum gaudio. Amen.

*Vers.* Beatis medicis pro nos orantibus  
 Salvete nos Deus à morbis nos gravantibus.

*Collecta.*

Tribue nobis, quæsumus, Domine, beatorum Medicorum Cosmæ & Damiani precibus, sanitatem hominis utriusque, ut salvi & sani tuo nomine intervientes, nunquam ad impatientiam aut vecordiam infirmitas, vel ad elationem aut delictum, sanitas, nos extollat. Sed in infirmitate fortes, & in sanitate humiles, tibi semper placeamus. Per Christum.

Auf unsern Adaldagum wieder zu kommen, so erregte dieser glückliche Fortgang ihm unterschiedliche Neider, unter welchen Bruno der Erz-Bischoff zu Eöln der gewaltigste war. Dieser war des Kaisers Henrici jüngster Sohn, und Ottonis M. Bruder, (\*) ein zwar gelehrter aber sehr hochmüthiger Herr, welcher mit seinem Erz-Stift und geistlicher Würde nicht zufrieden seind, an. 958. das Herzogthum Lotharingen, da der Kaiser seinen Schwiegersohn Conrad, um deswegen, daß er sich wider ihn auflehnete, entsetzet hatte, zu seinem Erz-Bischof, welches hie bevor in Deutschland nicht erhöret war, ihm beilegen lassen. (\*\*). S. Mei-

(\*) Adamus Brem. machet ihn zu Kaiser Ottonis Sohn; Ob nun wol Kaiser Otto der Große freilich einen Sohn hatte/der Bruno hieß/so war doch nicht dieser/sondern vielmehr des Kaisers Bruder Erz-Bischoff zu Eöln/welcher in diesem 965ten Jahr d. 10. Octobr. zu Reims/da er von Compiègne, als wo er seine Nepoten, Lotharium den Fränckischen König und Hugonis M. Söhne vertragen hatte/zurück kehren wolte/ Todes verbliehen. S. Casp. Calvör Nieder-Sächsishe Hist. 4 Th. 1 B. 14 Cap. p. 408. Sein verbliehener Leib ward von Reims nach Eöln abgehohlet/und daselbst in dem von ihm/denen Heiligen Pantaleoni, Cosmæ, Damiano und Quirino ausser der Stadt erbauetem Benedictiner-Closter/ begraben.

(\*\*) Rein. Reineccius de Saxon. Origine schreibet davon fol. 14. also: Da begunten die Bischöffe Weltlich zu werden/und das Weltliche Regiment zu haben/das deuchte damals unbillig manchem Mann. Was Nic. Schaten hie wider die sogenannten Keger/ die das Weltliche Regiment denen Geistlichen nicht zuzukommen/dafür halten/erinnere/ daß die Weltliche und Geistliche Gewalt in Samuele, Melchisedech und Mose wären beisammen gewesen; mag man/ weil mein Vorhaben alhier kein Disputiren leidet/ Lib. IV. Annal. Paderborn, p. 298. nachlesen. Sein Leben beschreibet Rogerus Monachus Corbeienfis auf Werlanges Folcmani, der Brunonis Nachfolger war/ (Schaten l. c. p. 310.) so Surius denen Actis Sanctorum, sintemal er unter diese nachmals gezählet worden/ beim 11. Octob. und Christ. Franc. Paullini Theatr. illustr. Virorum Corbeæ Saxon. cap. 9. siehe auch Ant. Pagi in Crit. in Annal. Baron. ad h. a. n. 12.

Meibomium ad Witichind. Ann. Sax. T. I. Rer. German. p. 680. Daher er aus allen diesen Umständen dem Adaldago desto gefährlicher schiene. Dieser brachte seines Stuels alten Anspruch auf Bremen wiederum hervor, aldiereil die Kirche zu Hamburg ihre Suffraganeos, Schleswig, Ripen und Arhusen überkommen hatte, und nach des Pabstes Formosi Verordnung, bis auf diesen Fall Bremen nur bei Hamburg bleiben sollte; so verlangte er, daß diese ihm jene nunmehr völlig wieder abtreten solte. (s. Joh. Renners Bremische Chronic.) Alleine, ob er wol bei seinem Bruder Ottone M. unterschiedliche mal seine Klagen anbrachte, und dadurch die grosse Gunst dem Adaldago abwendig zu machen suchte; so blieb doch hochgedachter Kaiser beständig, und bezeugete, daß die Hamburgische Kirche, die so vieler Gefahr von denen Heiden bereits ausgestanden hätte, und noch unterworfen wäre, nicht allein gar nicht verdiene von Catholischen Christen beschweret und beunruhiget zu werden; sondern, daß sie vielmehr allerdings würdig sei, daß man alles, was zu ihrer Erquickung und Troste dienen könnte, beitrage, und sie über alle andere Kirchen erhebe. S. Crantzii Metrop. III. cap. 17. So sehr nun des Cöllnischen Geistlichen Absicht abermals auf die Bremische Kirche gieng, dieselbe dem Erzstift Hamburg wiederum zu entreißen; s. Adamum Lib. II. cap. 3. so sehr ist ihm doch diese fehl geschlagen, sogar daß auch der Kaiser dem Erponi, einem Diacono, der dem Adaldago in diesem Streit treuliche Dienste geleistet hatte, zu derselben Belohnung das Verdische Bischoffthum schenckte. Siehe die Verdische Chronic, und nebst Adamo l. c. Crantzium l. c. Darauf gab Kaiser Otto der Grosse

Anno 966.

d. 8. Aug. der Hamburgischen ErzKirchen noch grösseren Zuwachs, indem er ihr in beigeheben dem Gnaden-Briefe die Stadt Bremen unterwarff, und von aller Weltlichen Jurisdiction befreiete; dabei aber dem Erz-Bischoff das Recht ertheilte, einen Jahr-Marcck hieselbst zu halten, Zollen anzulegen, Gericht zu hegen, Münze zu schlagen, und war dabei der besten Meinung, was er also der Kirchen zuwendete, das würde ihm Gott im ewigen Leben wieder zukommen lassen. Die Worte lauten also:

## OTTO Imperator de libertate loci.

**I**N nomine Sanctæ & individuae Trinitatis. Otto Dei clementia Imperator Augustus. Si religiosorum optemperare votis nostrae liberalitatis loca divino cultui mancipata largitate donaremus, ad aeternae recompensationis praemium indubitanter id nobis credimus profuturum. Quare omnibus constet nos pro Dei amore venerabilis Adaldagi Hammaburgensis Ecclesiae archiepiscopi flagitantibus annuentes, construendi mercedem, in loco Bremun nuncupato illi concessisse licentiam, bannum & theloneum nec non monetam, totumque quod inde regius Regi publice fiscus obtinere poterit praebatae conferimus sedi; quin etiam negotiatores ejusdem incolas loci nostrae tuitionis patrocinia condonavimus, praecipientes hoc imperatoriae auctoritatis praeepto, quo in omnibus tali patrocinentur tutelae, & potiantur jure, quali caeterarum regalium institores urbium. Nemoque inibi aliquam sibi vindicet potestatem, nisi praefati Pontificatus archiepiscopus, & quem ipse ad hoc delegaverit manu nostra signato, & annuli nostri impressione roborato Acta IV. Idus Augusti. Anno Dominicae incarnationis

DCCCCLXVI. Indictione VIII. Anno Domini Ottonis Magni Imperatoris Regni XXXI. Imperii IV. actum Mersbûrg in Dei nomine feliciter.

Weilten auch dem Hermanno Billingen aus Kaiserlicher Hulde, wegen seiner vielen Verdienste das Herzogthum Sachsen erblich zur Lehn gegeben ward, und aber die Güter des Hamburgischen Erz-Stiftes denen Herzoglichen Landen sehr eingeflochten waren; bewarb sich Adaldagus, durch Kaiserliche Bestätigungen dieselbe desto sicherer zu erhalten. Wie er dan im folgenden

967sten Jahr

den 27. Octobris von dem damaligen Römischen Könige und nachmaligen Kaiser Ottone II. beigeheude Urkunde erhielt:

## OTTONIS REGIS GERMANIÆ PRIVILEGIUM, ADALDAGO DE LIBERTATE LOCI DATUM.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina favente clementia Rex. Omnium fidelium nostrorum noverit industria, qualiter Adaldagus Sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus nostram regiam deprecatus est dignitatem per fidelem suum missum nomine Wigbertum, quatenus præcepta à nostris antecessoribus suæ sanctæ Ecclesiæ antea collata, nostra tuitione confirmarentur. Cujus petitionem, quia justam esse cognovimus, pii genitoris nostri Ottonis scilicet Imperatoris consilium, (1) quid inde nobis faciendum esset investigavimus; ipse vero non solum consilium dabat, verum etiam, ut ita ageremus, præcipiebat, maximè quia quosdam, si hæc in quoquam frangere possent, tentantes audivit. Quapropter concedimus prædicto monasterio, cum omnibus aliis monasteriis sibi subditis, videlicet Bremun, Bircsinum, (2) & Haramusla, cum cunctis eorum adjacentiis, terris cultis & incultis, prætis, pascuis, sylvis, aquis, aquarumve decursibus, mancipiis, aliisque quæ uti possunt, omnes concessiones, quas priores Imperatores concesserant, ut semper sub tuitione perpetualiter sint, & quicquid modo habeant, vel deinceps aliquo modo acquirere possint, ut eis eorumque Episcopo liberè serviant, omni judiciaria potestate remota. Concedimus insuper, ut nullus Dux, neque Marchio, vel Comes, aut alia judiciaria potestas ullam sibi in prædictis omnibus usurpent potestatem, nisi prædictæ Sedis Archiepiscopus, & advocati, quos ipse elegerit. Ipsi vero advocati nostro banno constringant omnes viros prædictarum Ecclesiarum ad omnem justitiam faciendam. Et ut hæc nostra concessio firma & inconvulsa permaneat, hanc jussimus cartam conscribi, & annuli nostri impressione subtus firmari; quam & manu propria subtus firmavimus. Data VI. Kal. Novembr, Anno Dominicæ incarnationis D. CCCC. LXVII. Indictione X. Anno Serenissimi Regis Ottonis VII. Actum Veronæ (3) in Dei nomine. Amen.

(1) quod Cod. MS. 24. f. Hamb.

(2) Bircsinum, Id.

(3) Virona.



Kurz darauf stiftete Adaldagus das Jungfrauen-Closter Heslinge, (\*) als Heilgardis, welche sonst auch Wendilgard genennet wird, (Hist. Archiep. Brem.) mit Verwilligung und Einstimmung ihres Vaters Hattonis, ihr ganz Erb-Guth dem Herrn Christo, wie man damals glaubete, und dem Heiligen Vito, zu Unterhaltung einiger Nonnen vermacht hatte. Dithmarus, der Merseburgische Bischoff, schreibt diese Stiftung dem Vater zu, welches der Graf Hed gewesen, und zeigt dabei an, daß er dieses Kloster unter Adaldagi, oder, wie er ihn heisset, Etheldagi mundiburdio und Schus gegeben habe. Lib. II. Chronici. Und

(\*) Zur Zeit des Erz-Bischoffen Alberonis war Probst im besagten Kloster Luidmundus, welcher als Zeuge in der unten an gehörigem Orte anzuführenden Urkunde angeführet wird. Kaiser Lotharius II. hat es/ da er bereits neue Liebtsinnen gehabt/ nach Zeven verlegt. S. Crantzium in Saxon. Lib. VI. cap. 7r C. Danckwerth in der Holsteinischen Chronic p. 265. meinet/ daß dieses Kloster das Eslingen oder der Zollenspiecker sei / worinnen ihm der Autor des noch ungedruckten Hamburgischen Palms-Baums beipflichtet. Lib. I. cap. 4. § 8. Jenes Worte sind : **Adaldagus stiftete ein Jungfern-Closter zu Heslingen oder Eslingen in dem Ochsenwärdter, wor an jezo der Hamburgische Zollenspiecker ist; Welches hernach anno 1136. gen Zeven in dem Herzogthum Bremen transferiret worden. Stadenf.** Wie er aber (1) in der Lage des Ortes sich allerdings versiehet/ massen der Zollenspiecker/ welcher sonst freilich das Haus und der Zoll zu Eslingen genant wird/ nicht im Ochsenwärdter / sondern eine ganze Meile davon / in dem unter Lübeck und Hamburg gehörendem Kirchwärdter lieget; So hat auch (2) der zum Beweis angeführte Stadenf. nicht das geringste von der Erklärung des Ortes/ sondern berichtet nur schlechtlin/ daß der Ort Heslingen heisse / da das Kloster zu Adaldagi Zeiten erbauet worden/ welches man d. a. nach Zeven verlegt habe. Aus dem Alberto Stadenf. und Adamo Bremenf. I. c. erhellet / (3) daß der Ort/ da dieses Kloster angelegt worden/ zu der Diocese des Erz-Stiftes gehöret habe; sintemal es das Sechste/ so es denen von Adaldagi Vorfahren gestifteten/ hinzu gethan / genennet wird: Was hatte aber Adaldagus oder auch die Erz Kirche zu Hamburg damals für Antheil an Eslingen oder dem Zollenspiecker? angesehen Kirchwärdter mit allem Zubehör damals der geistlichen Jurisdiction des Bischöflichen Stuels zu Werden unterworfen war; wie aus mehr als einer Urkunde / die an gehörigen Orten einzurücken / wird erwiesen werden. (4) Aus Kaiser Conradi Salici an. 1038. und Kaisers Henrici III. an. 1040 abgegebenen und an gehörigen Stellen beizubringenden Gnaden-Briefen ist zu ersehen / daß dieses Heslingen in pago Eilangoa gelegen: Wan aber dieser pagus zum agro Bremenf. oder zum Stifte Bremen gehöret; (f. Meibomium de pagis Saxon. Rer. Germ. T. III. pag. 59.) so wird dadurch ausfündig / daß das nicht weit von Zeven belegene Dorf Heislingen/ dessen wir auch oben p. 14. gedacht/ darunter müsse verstanden werden. Joh. Renner in seiner Bremischen Chronick bekräftiget unsern Satz: **Ze buwede ock de Kercke to Heislingen in de Ehre S. Viti, und versamlede dar einen Convent frame Jungfrouwen. Dar ock de frame Jungfrouwe S. Hedgart unde ehr Vader Hette, so ein Eddelman was, alle ör Goth dartho gegeben. Hyr weren na einander Negen Abdissin, frame Matronen, de dar ock begraven liggen. Hyrna lede Prauwest Luitmundus, Vicellini discipel, dit Kloster tho Zeven, so eine halve Mile daraf is, dar id noch ligt. Averst vorhenne, do ide to Heislinge leg, was id vele ricker denn id nu is.** Wan in der Metropoli Crantziana Lib. IV. c. 23. der Ort/ wohin das Kloster von Heislingen verlegt worden / Treuena genant wird / so ist es vermuthlich ein Druck Fehler/ da aus dem z [massen man die Schreib-Art Tzeuenna in denen Alten und zu Cranzii Zeiten/ wie unter andern aus denen Faktis Procoff. & Cosf. da unterschiedliche von diesem Orte zubenahmte Mitglieder E. Hochw. Rathes erchelet werden / zu ersehen ist / im Brauche gehabt] ein r gemacht.

Und bald hernach hat er das Hospital zu Bremen verbessert, daß über die reisende Gäste, so da selbst häufig ankamen, täglich 24. Arme gespeiset werden solten. Adamus II. cap. 7.

Anno 969.

oder, wie andere wollen, an. 970. (conf. Arrhenium l. c. Lib. II. cap. 4. n. 37. Joh. Messenius aber setzet diese Begebniß l. c. p. 73. in das 971ste Jahr) ward das Bistum Aldinburch vom Kaiser Ottone M. auf Adaldagi beschehene Vorstellung dem Hamburgischen Erz-Stift einverleibet, und weil besagter Sitz durch Marconis Tod, gleich oben gemeldet, erlediget war, so ordnete Adaldagus zu besagter Stelle den Edward, welcher Nahme nach Adami Meinung l. c. II. c. 8. Evagrius auf Latein heißen soll. Wan aber Edward, von Ed und warden, gleich Frid. Limbrochius notis MSS. ad Scriptores Sept. à Patre editos, welche aus dem Original abgeschrieben die dritte Anfüge bei diesem Capittel machen, anmercket, zusammen gesetzt einen Inachnehmer des Eides bedeutet, Evagrius aber, einen, der im Jagen glücklich ist, (ab *Ev & ἀγρεύω*) ausdrücket; so erhellet daraus, daß Adamus dieses Wort nicht gar zu wohl erklärt habe. (\*)

Sonsten aber beschreibet er bei dieser Gelegenheit, wie weit damals die Hamburgische Diöces eigentlich gegangen sei: Sie habe nemlich gegen Westen Oceanum Britannicum, oder die Nord-See gehabt; gegen Mittag habe sie der Elb-Ström eingefasset; gegen Morgen sei die Peene ihre Gränze gewesen; und gegen Mitternacht habe die Eider die Sachsen, deren Haupt-Stadt Hamburg war, von denen Dänen geschieden. Lib. II. cap. 8. Nach welchem Abrisse wir uns vorzustellen haben, daß damals zu unser Parochie gehört haben: Dithmarschen, Holstein, Stormarn, Wagern, Lauenburg, Mecklenburg, bis an Demin (wie Helmoldus cap. 6. Lib. I. es deutlicher erkläret) in Pommeren. Wie nun die drei zuerst gesetzten Landschaften das in alten Schriften berühmte Nordalbingen ausmachen, so gehörten die übrigen zu Slavonia, und waren ein grosses Theil desselben. Die hieselbst wohnende Völker aber hießen: Winuli, Obotriten, Polaber, Lingoner, (sonst Linones und Hilonones genant) Chiziner und Circipaner.

Damit wir aber zu unserm Vorhaben wiederum kommen mögen, so haben wir das  
Jahr 973.

zu bemerken, in welchem der um die Hamburgische sowol, als andere Kirchen hochverdiente Herzog Hermannus von Billingen d. 1. April. auf dem Reichs-Tag zu Quedlinburg dieses Zeitliche verließ.

Sein verblichener Leichnam ward nach Lüneburg geführt, und daselbst in dem von ihm erbaueten Michaëlis-Closter begraben. † Ihm folgte sein Sohn Benno, welcher auch Berno und Bernardus genennet wird. (f. Bangertum in notis ad Helmoldum l. 13.)

Kurz

(\*) In der Chronica Slavica beim Lindenbrog cap. 9. heißet er Egwardus, und cap. 10. Egwardus vel Bernardus. Und Crantzius giebet uns von der unterschiedlichen Benennung dieses Bischoffen nachfolgenden Unterricht: Scriptores pro sua lingua varietate, nomen hoc mutavere: Saxones Egardum, Angli Eduardum, qui Latini esse & videri volebant, Euagrium, sed hoc est magis alienum Metrop. III. 30.

(†) Dymarus Merseburg. saget Lib. II. Er sei wie er gestorben/ in des Bischoffs von Verden Banne gewesen/

Kurz darauf d. 7. Maji beschloß auch Kaiser Otto der Große dieses zeitliche Leben: Dessen Sohn und Nachfolger im Reich Otto II. bestätigte gleich im Anfang seiner Regierung, auf Adaldagi Anhalten, die Privilegia der Hamburgischen Erz-Kirche; massen denn solches aus angefügter, und nach Lambecii in Chronol. & Auctar, ad h. a. begründeter Erinnerung, verbesserten Urkunde mit mehrern zu ersehen ist.

## OTTO Imperator ADALDAGO de electione Episcopi & libertate Monasteriorum.

**I**N nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina favente clementia Imperator Aug. Qui mundali potestate præditi quibuscunque necessariis regentium suffragari festinant, divinam sibi nihil refragari clementiam certissime sciunt. Ideoque non dedignamur affectum ad nos confugientium perducere ad effectum clementer. Quia ob hoc temporalis regni modificationem nobis pariter speramus, & amplificationem æternalisque proventuram perpetuo perennitatem. Unde noverit omnium fidelium nostrorum tam præsentium quam futurorum sagacitas, quod Adaldagus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ venerabilis Episcopus, adiens serenitatis nostræ excellentiam, expetivit à nostra pietate talem libertatem & tuitionem monasteriorum (1) in ejus Episcopio consistentibus, qualem cætera Archiepiscoporum per nostrum regnum monasteria noscuntur habere. Ejus namque, quia justa & rationabilis esse petitio videbatur ob remedium & memoriam animæ piissimi genitoris nostri Domini Ottonis Sereniff. Imp. Aug. atque intuitu dilectissimæ genetricis nostræ Dominæ Adelheidis, ad honorem sanctæ Dei genetricis Mariæ, cui locus ille Hammaburg est consecratus, eidem loco supradicto concedimus omnes concessiones, quas concesserant anteriores Francorum Reges & Imperatores, cæterisque monasteriis ad hanc diœcesin pertinentibus, id est, Ramaslahun, Bremun, Birchisium, Bukkun videlicet. Ita scilicet, ut semper nostra sub tuitione sint perpetualiter, & quicquid modo habeant, vel deinceps aliquo modo acquirere possint, ut eis eorumque Episcopo liberè serviant, omni judiciaria potestate remota. Concedimus insuper, ut nullus Dux, neque Marchio, vel Comes, aut alia quælibet judiciaria potestas aliquam sibi vendicat potestatem in supra dictorum hominibus monasteriorum, litis videlicet & colonis, atque jamundilingis, vel eos aliquis capitis banno ob capitis furtum, vel capitis, vel alio quolibet banno constringat, aut aliquam

I. Theil. D 9 justitiam

(1) Monasteriis, Cod. MS. B. J. n. 24. fol. Hamb.

wesen; daher dieser / welcher dasmal in Lüneburg gewesen / durchaus nicht zugeben wollen / so sehr ihn auch des Verstorbenen Sohn Bernhardus gebeten / daß man ihn in der Kirche begräbe. Herimannus autem Dux ibi moriens Imperatoris gaudia turbavit. Hujus corpus dum ad Lüneburg à filio suomet Bernhardo deferretur, contigit ibi Brunonem Verdenfis Ecclesiæ Antistitem in proximo esse. Hic, quia Herimannum, dum vixit, banno constrictum habuit, suppliciter rogatur à filio, ut & solutionem saltem desancto impenderet, & in Ecclesia eundem sepeliri liceret, Sed is, quod postular, nequaquam impetrat,

justitiam facere cogat, nisi advocati Archiepiscopi supra nominati, quos ipse velit & constituat advocatos. Ipsi vero advocati prædictos homines banno nostro ob capitis furtum recte faciendi constringant. Donamus quoque clericis Hammaburgensis Ecclesiæ potestatem inter se, sive aliunde eligendi Episcopum, cum necessitas poposcerit. Et ut nostræ auctoritatis hoc præceptum firmum & stabile permaneat, chartam hanc conscribi & annuli nostri impressione signari jussimus: quam & manu propria subtus firmavimus. Data V. Kal. Octobr. Dominicæ incarnationis DCCCCLXXIII. Indictione II. anno regni Domini Ottonis XIII. Imperii autem II. Actum Magadaburch in Dno feliciter. Amen.

An dem neuen Herzogen zu Sachsen fand zwar die Kirche zu Hamburg zuweilen einen getreuen Beistand; Jedemoch aber geben es die Umstände dieser Zeiten, daß er durch widrige Begegnungen mannichmal dem Volk das Andencken der gelinden Regierung seines Vaters Hermaani erneuret habet. Qui etiam, saget Adamus II. c. 14. vir bonus & fortis memoratur, excepto, quod degenerans à Patre, populum rapina gravavit.

Anno 975.

starb der erste Bischoff zu Schleswig Haroldus, welcher beim Adamo II. c. 16. auch Inhored, und in der editione Vellei, Hored genant wird. Er hatte, nach derer Scribenten fast einhelligen Bericht, 10. Jahr geseffen. Wie wir nun oben angezeigt, daß die Erhebung Schleswigs zum Bischoffthum Anno 965. zum Stande gekommen; so achte ich es billig, diese zehen Jahr des Haraldi davon anzurechnen, und also seinen Tod ins gegenwärtige Jahr anzusehen, ungeachtet andere das 974ste und Cypræus das 961ste Jahr belieben.

An dieses Haraldi Stelle soll adaldagus, nach jetzt-erwehnten Cypræi Meinung I. c. cap. 12. gekommen sein; welche Nachricht er aus einem alten Catalogo, den ihm M. Petrus Scriba geliehen, entlehnet zu haben, gestehet: Wan aber niemand derer alten Geschichtschreiber unter denen Schleswigischen Bischöffen eines adaldagi erwehnet; so muthmasset er, daß unser Hamburgische Adaldagus, nach Haraldi Tode, die Aufsicht über Schleswig mit gehabt habe; Welche Muthmassung aber, da sie nicht nur ohne, sondern auch wider dem Zeugniß der Alten ist, billig verworffen wird. Nach anderer Bericht soll Volcbertus über besagten Sitz ordiniret worden sein; Welches, wan es wahr wäre, doch, wie Cypræus I. c. cap. 12. fürgiebet, unmöglich an. 964. kan geschehen sein; und als dieser gleichfals das zeitliche Leben beschloffen, soll Adaldagus (an. 984. Cypræus cap. 13. sagt an. 986. und Velleus ad Adamum sehet 966.) Popponem zum Bischoff über Schleswig geordnet haben. Saxo Grammaticus aber saget, dieser sei über Arhusen und Henricus über Schleswig gesetzt worden, den Crantzius Dan. IV. cap. 24. folget, und zwar habe er diese Erhöhung durch das Wunderwerck mit der glühenden Handschue, die er vor dem König zur Bestätigung der Wahrheit an- und ausgezogen, erhalten. Siehe den Saxonem Lib. X. pag. 189. editionis Stephanianæ. Quamobrem, saget er, Poppo à maximo Pontifice Bremensi Adaldago apud Arusium honorem gerendi Pontificii, vitæ atque operibus suis perquam debiti impetravit. Eodem officii nomine Henrico Slesvicum, Lisdago Ripæ cesserunt. Gerbrandus Roskildix claruit. Adeo religiosissimi Principis exactissima sanctitas Christianismi cultum  
novis

novis sacerdotiis auxit, cellis atque sacriariis decoravit. Prius enim quatuor hæc religionis domicilia, externis contenta Præsulibus, domesticæque prælationis experta, fortuito magis, quam solido Pontificum ordine nitebantur.

Es ist nicht zu sagen, wie wunderbarlich in denen neuern Geschicht-Schreibern und Compendiis in dieser Materie alles unter einander geworffen, und ungeachtet der allergrößten Ungewißheit, welche Adamus Brementis, der doch diesen Zeiten am nächsten gewesen, offenkundig gestehet, nicht eigentlich zu wissen, ob dieser oder jener als Lehrer dieser und jener Kirchen vorgesehet worden; zu geschweigen, der gar grossen, in der Zeit-Rechnung sich befindenden Unrichtigkeit.

Die sicherste aus gedachtem Adamo zu nehmende Nachricht ist diese, daß gleichwie Adaldagus in dem 12ten Jahr seines Erz-Bischöflichen Sitzes die drei Männer Haraldum, (der an diesem Ort Inhored, und wie andere Ediciones lesen, Hored heisset) Liafdagum und Reimbrand, gleich oben bei dem 948sten Jahr gezeigt worden, zu künftigen Bischöffen præstitis præstandis über Schleswig, Ripen und Arhusen geweihet, und unter diesen der Mittlere durch viele Wunder-Wercke, auch durch die bei denen Schweden und Nordmannen gehaltene Predigten, sich für andern sehr hervor gethan habe; so habe auch Adaldagus in der Zeit, da er den Erz-Stuel bekleidet, drei Bischöffe über das Stift Oldenburg, Edwardum nemlich, Wegonem (welcher in der Chronica Slavica bei dem Lindembrog cap. 10. Wago genant wird) und Eziconem gesezet. Die übrige aber von ihm geweihte Ober-Auffseher Harig, Stercolf, Folbrecht und Merha, wisse man nicht, wo sie eigentlich gestanden; ohne daß man von dem älteren (†) Odiokar sage, daß ihn Adaldagus in Schweden geschicket, und er in dem Wercke der Heiden-Befehung sich daselbst sehr wohl gehalten habe. Lib. II. cap. 16.

Des Popponis geschicket von Lob-besagten Scribenten unter dem Adaldago, auch nicht die allgeringste Erwähnung; ohne daß in dem alten Scholio die Begebniß mit der glihenden Handschue, deren wir vorhin gedacht, und die darauf erfolgte Befehung der Dänen und endliche Erhebung seiner, des Popponis, zum Bischöffen bei dem 15ten Cap. hinzugeschrieben, und solches alles an. 965. (†) geschehen zu sein, vorgegeben wird. Wan aber Adamus,

292

da

(†) Joh. Messenius Scand. illustr. T. I. p. 73. erzehlet folgendes von Ottincaro und Folbrecht bei dem 980sten Jahr: Wie der König Haraldus in Dänemarc das Christenthum sehr eifrig und hoch getrieben/ hätten die Vornehmsten des Reichs des Königes Sohn Suenotto gegen seinen Vater sowol als gegen die Christen aufgehet/ daß dieser jenen nicht nur vom Thron und aus dem Reiche vertrieben/ sondern auch diese auf das blutigste verfolget; Da wären nun Folchbertus und Ottincharus nach Bremen zum Adaldago geflohen/ der sie/ damit sie nicht müßig wären/ bald wieder fortgeschafft/ indem er diesen nach Schweden/ und jenen nach Norwegen/ zu predigen/ gesendet hätte. Er aber Adaldagus selbst/ hätte sich zu Suenotto in Person gemacht; alleine/ seines Gleisses ungeachtet/ nichts bei ihm ausrichten können.

(††) Wohin auch Joh. Petersen in der Holsten-Chronica pag. 7. seq. gehet/ in welcher er diese Begebniß als eine Ursache der in Dänemarc angerichteten 4. Bistümer angiebet; Womit oft. erwehnter Joh. Messenius l. c. pag. 75. in so weit zustimmt/ daß er berichtet/ der König Erich, der von der Lauffe den Rahmen Stenbil empfangen/ habe dieses doppelten Wunder-Wercks wegen dem Popponi die Kirchen zu Arhusen/ Ripen/ ecclesiam Ottoniensem. d. i. Odensseer und zu Schleswig anvertrauet; sonsten aber meinet er/ daß die Geschichte ins Jahr 980. sich begeben habe.

Da er Libentii I. Leben beschreibet, von diesem Poppone Erwähnung thut, so redet er zweifelhaft davon: quem ajunt, saget er; Und wan er die beiden Wunder-Wercke, welche er vor dem Könige Herico, zu dem er als Kaiserl. und Erz-Bischöflicher Gesandter geschicket war, sol gethan haben, erzehlet hat; so sagt er abermals nichts Gewisses: Hæc aliqui apud Ripam gesta confirmant, alii apud Sliaswig. Einige sagen, dies sei zu Ripen; andere aber, es sei bei Schleswig geschehen. Lib. II. cap. 26. Wie nun hieraus kein zureichender Beweis mag genommen, noch diejenige, wie zwar Messenius Scond. illustr. T. XII. c. 33. wil, die diese Begebniß nicht glauben wollen, einer Unverschämtheit können beschuldiget werden; So ist die Popponische Historie auch so bewandt, daß die Zeugnisse von derselben gar nicht übereinstimmen, und was der eine unter diesem anbringt, der andere unter einem andern König geschehen zu sein vorgiebet, sodan auch seine vorgegebene Wunder-Werck bald so bald anders erzehlet werden. Ja, in vita Meinwercki, des Paderbornischen Bischoffen, werden diese Wunder, wodurch die Dänen befehret worden, einem Popponi, der Erz-Bischoff von Trier seit an. 1017. gewesen, beigeleget; welchen die Dänen Anscharium genennet, seine Gedächtniß auf den 9ten Sept. angezehlet, und disfalls ihre Wallfahrten nach Trier zu seinem Grabe angestellet hätten. Die Worte lauten also: Hinc rogatus (*Poppo Archiepiscopus Trevirensis*) à quodam Danorum Comite *Ottone* Daniam venit, gentemque Danorum adhuc idolis servientem ad Christum convertit. Ubi incredulis repugnantibus chirothecam ferream jussi fieri eamque igniri, qua manu sua vestita nec læsa, lineoque panno cera infuso ad carnem indutus, fornacem candentem intravit, indeque panno combusto illæsus exiens, Christum Dei filium verum esse Deum hoc indicio declaravit. Hoc usque hodie apud Danos celebri fama vulgatur, à quibus & Anscharius vocatur, quo nomine ejus memoria ab eis V. Idus Septembris celebratur, sepulchrumque ejus Treveri à Danis frequentatur. Conf. Leibnitii Script. Brunsv. T. I. pag. 542. Endlich wird auch in der Zeit-Rechnung so verfahren, daß, wo das alles, was von ihm gesagt wird, wahr wäre, er über hundert Jahr muß alt geworden sein. Daher diese Erzählung nicht ohne Verdacht, wo nicht einer gänzlichlichen Unwahrheit, doch gewaltigen Zusazes; sintemal bekant, daß man dergleichen Verbesserungen im Pabstuhm für *pias fraudes* (\*) zu halten pfluge.

Damit wir aber in unserm Vorhaben weiter fortgehen mögen, so haben wir bei dem

976sten Jahr

zu bemerken, daß der Erz-Bischoff Adaldago in demselben den Probsten zu Bremen, Erp genant, an des Brunonis Stelle, welcher am 9ten Martii dieses Zeitliche gesegnet hatte, zum Bistuhm Verden verholffen habe. s. Dithmari Mersburg. Chronic. Lib. III. Zum

983sten Jahr

gehört beiliegende Urkunde, mit der es folgende Bewandniß hat. Es hatten zwei Schwesfern, Reyngerd und Wendila genant, alle ihre Habseligkeit, doch so, daß sie Zeit Lebens davon die Abnützung haben wolten, der Bremischen Kirchen zum Eigenthum vermacht. Als nun

(\*) Von denen noch heutiges Tages von denen Mönchen und Priestern im Pabstuhm unter den Nahmen der Gottes-Furcht üblichen Betriegerereien handelt das zu London an. 1704. in 8. in zweien Theilen gedruckte Buch *The frauds of Romish Monks and Priests.*

mun die Erstere von diesen beiden verstorben war, gefiel es der überbliebenen Wendilæ den Nachlaß der Schwester heraus zu geben, und also ihr Väterliches Erb-Guth mit der besagten Kirche zu theilen. Dem zufolge hatte sie die beide Herren-Höfe Hrepesholt und More nebst allen ihren Zubehör und Berechtigkeiten vorgemeldtem Stifte abgetreten, und insonderheit von dem Erz-Bischoffe Adaldago verlangt, auf dem erst-benannten dieser beiden Land-Gütern ein Kloster anzulegen, und solches mit geistlichen Personen zu besetzen. Als nun offte-gedachter Prælat diesem Begehren nachgekommen, und eine Versammlung etlicher Männer, die nach der in der Bremischen Kirchen gebräuchlichen Regul und Ordnung daselbst leben solten, angerichtet hatte, ließ er durch Wigbertum seinem Bevollmächtigten bei Kaiser Ottone II. um die Bestätigung gedachten Klosters Repesholt gebührend anhalten, und erlangete sie zu Verona d. 9. Junii dieses Jahrs.

## OTTO ADALDAGO de constructione Repesholt.

*Ex codice 24. B. J. f. MSS. H. p. 71. sqq.*

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina fauente clementia Imperator Augustus. Specialibus fidelium nostrorum necessitatibus piè subueniendum esse Imperatoria auctoritas monstrat, quanto magis hiis quæ ad divinum cultum pertinent, oportet nos gerere curam. Quapropter omnibus sanctæ Dei Ecclesiæ filiis nostrisque fidelibus compertum esse volumus, quia Adaldagus Bremensis Ecclesiæ Archiepiscopus per suum missum innotuit Serenitati nostræ, quod duæ sorores una Reyngerd vocata, altera Wendila in Fresia in pago Asterga (1) in comitatu Bernhardi (2) ducis tradidissent hæreditatem suam ad Ecclesiam Bremensem cum suis advocatis, ea scilicet conditione, ut eam dieb' vitæ suæ possidere debuissent. Quo factò una earū Reyngard divino jussu obiit, qua defuncta alia quæ superuixit Wendila divino amore compuncta totum quod habuit præfatæ Bremen Ecelesiæ dimisit, duas videlicet curtes Hrepesholt & More, cum omnibus suis pertinentiis aliisque omnibus rebus in diuersis locis jacentibus petens ab eodem Archiepiscopo ut in eadem hæreditate monasterium construeretur & congregatio clericorum. Hoc libenter faciens cessit eidem Monasterio Hrepesholt nominato, quandam partem decimarum, eo scilicet modo, ut clerici, quos illic divinus amor aggregasset regulam & ordinem clericorum in Bremensi Ecclesia seruiuntium perpetua sua in conversatione seruarent. Super qua re prædictus venerabilis Archiepiscopus per suum missum, Wigbertum nomine, postulavit celsitudinem nostram, hæc pia studia nostra etiam auctoritate roborari. Cujus videlicet petitioni, quia nobis pia & rationabilis visa est, assensum præbentes decernimus atque jubemus, ut prædictus locus vocabulo Ripisholt habitatio Clericorum perpetuo fiat, pertinens ad Ecclesiam Bremen sub cura ac dispositione ejusdem loci Archiepiscopi, cum omnibus, quæ eidem Ecclesiæ vel à prædicto Archiepiscopo de rebus Episcopii collata, vel ab aliis fidelibus sanctæ Dei Ecclesiæ nunc collata, aut

293

deinceps

(1) Ostingen. s. Joh. Renners Bremische Chron. MS. ad an. 771.

(2) Bennonis, als nach dessen Tode/ so an. 1010. erfolgt/ Bernhardus allererst zur Regierung kommen. s. Lambecium in auctar. ad h. a.

deinceps conferenda sunt. Insuper & omnes res præfatæ Ecclesiæ ab omni censu nostri juris absolvimus. Concedimus, ut res prædictæ Ecclesiæ ipsi liberè serviant omni iudiciaria potestate remota. Et ut hæc nostra auctoritas firma atque inconvulsa permaneat, iussimus hanc cartam conscribi & annuli nostri impressi signari, quam & manu propria subtus firmavimus. Data V. idus Junii. Anno Dominicæ Incarnationis DCCCCLXXXIII. anno vero regni secundi Ottonis XXV. Imperii autem XV. Actum Veronæ feliciter. Amen.

Kurz darauf, nemlich den 7. Decembris, starb Kaiser Otto II. dem sein Sohn Otto III. im Regiment folgte. Bei demselben suchte Adaldagus sogleich die Bestätigung derer Privilegien für seine Kirche, und wie der Kaiser

Anno 988.

in diese Grenzen, und insonderheit Adaldagum, auf seine sehnliche Bitte zu besuchen, (s. Potgielerum de Servis Germanorum L. I. cap. 3. § 36. zu Wildeshausen sich aufhielt, so erlangte Adaldagus begehende drei Gnaden-Briefe, davon der erstere, welcher d. 17. Martii (Messenius Scand. illustratæ I. 75. beliebet den 18ten Martii zu setzen) gezeichnet, die Bistümer Schleswig, Ripen, Arhusen und Odensee dem Hamburgischen Erz-Stifte bestätigt, der andere aber, welcher d. 19. Martii abgegeben worden, bekräftiget die Freiheiten und Gerechtigkeiten der Hamburgischen und Bremischen Kirchen, und derer in dem Erz-Stift belegenen Clöster, zu welchen in dieser Urkunde Hasalinge (sonsten heißet es Heslinge und in Vellei edition stehet gar Baslingim; Zeißlingen aber ist, als oben gemeldet, der rechte Name) zukommt, welches, wie es vor Ripesholt in dem Diplomate stehet, also auch älter als dieses ist; anerwogen auch Adamus jenes das Sechste, dieses aber das Siebende Closter des Erz-Stiftes nennet, und dabei berichtet, daß es ein Jungfräuliches und dem Heil. Vito gewidmetes Closter gewesen, welches seinen Ursprung von der Andacht einer Adlichen Jungfer der Wendilgarth und ihres Vaters des Haddonis hätte. conf. Adamum II. cap. 6. und der dritte von selbigem dato ist eine abermalige Bestätigung des Closters Kepesholt. Die Diplomata lauten folgender massen:

## OTTO III. Imper. ADALDAGO de libertate Monasteriorum in regno Danorum.

Lindenbr. n. XIV.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina clementia Rex. Omnium fidelium nostrorum tam præsentium quam futurorum piæ (\*) devotioni pateat, quomodo nos ob petitionem & interventum dilecti nostri Adaldagi, Bremensis Ecclesiæ videlicet (\*\*) venerabilis Archiepiscopi, ac pro statu & incolumitate Regni nostri, quicquid proprietatis in Regno Danorum, ad Ecclesias in honorem Dei constructas, videlicet

(\*) præ devotioni, ita Messenius Chron. Scand. T. IX. 15. sed perperam;

(\*\*) Archiepiscopi venerabilis. Messen.



cet Sleswicensem, (†) Ripensem, Arufensem, (††) Ottonewigensem, vel adhuc pertinere videtur, vel in futurum adquiratur, ab omni censu vel servitio nostri juris absolvimus; (\*†) & ut Episcopis præscriptarum Ecclesiarum, absque ulla comitis, vel alicujus fisci nostri exactoris infestatione, serviant & succumbant, volumus & firmiter jubemus. Insuper concedimus prædictarum Ecclesiarum Episcopis, ut potestatem habeant emendi agros, possessiones, & prædia in omnibus Regni nostri partibus, ubicunque velint aut possint. Servos vero & colonos in eorum proprietatibus habitantes, nulli, nisi iisdem Episcopis servituros, ab omni etiam nostri juris servitio absolvimus, & sub nullius banno vel disciplina illos, nisi sub illarum Ecclesiarum advocatis esse volumus. Ad hoc (1) etiam omnes fideles nostri dinoscant, quod nos (2) Folgberti (3) - - - - Ecclesiæ, Episcopi (4) - - - - sive (5) qualicunque paratu euntibus in nostri regni finibus theloneum prorsus perdonavimus. Et ut hoc nostræ auctoritatis præceptum firmum atque inconvullum permaneat, hanc cartam conscribi, annulique impressione signari jussimus; quam & manu propria f (6) - - - - firmavimus. Data XV. Kalendar. Aprilis, Anno Dominicæ incarnationis DCCCCLXXXVIII, [\*] Indictione I. Anno autem III. Ottonis regnantis V. Actum Wildeshusen in Dei nomine feliciter, Amen.

- (†) Slesvicensem. Arrhen. & Messenius. (††) Arkufensem. Messenius. (\*†) ut & Id.  
 (1) Ad hæc, Arrhenius. (2) Folgeberti, Messenius. (3) nuncii, ita supplet Arrhen. & Messen.  
 (4) rogatu, omnibus etiam inquilinis suis. Id. Messenius. (5) deest, sive legit vero: rogatu omnesque etiam inquilinos. (6) subus, ap. Arrhenium & Mess.

[\*] DCCCCLXXXVII, Messenius. Ant. Pagi aber behält diese Lection 988. und schliesset daher/ daß Otto III. an. 983. nicht aber 984. am Weihnacht-Feste zum Könige über Teutschland sei gekrönet worden. Crit. in Baron. ad h, a.

*Ex Codice B. J. n. 24. f. MS. Hamb. p. 74. 199.*

## OTTONIS Imperatoris de libertate Bremun, Bukun, Ramaslaun, Birchsiun, Haslinge, Ripesholt.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina fauente clementia rex. Si piæ petitiones sacerdotum prona deuotione ad effectum duximus, id procul dubio ad statum præsentis vitæ & æternæ beatitudinis præmia capeßenda nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum præsentium & futurorum noverit industria, qualiter vir venerabilis Adaldagus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus ad nos venit, secum deferens præcepta beatæ memoriæ aui nostri Ottonis & ejus æquivoci genitoris nostri Imperatorum videlicet augustorum, in quibus continebatur, quomodo ipsi pro divino amore monasteriis in ejus Episcopio consistentibus Imperialibus suis præceptionibus libertatem & tuitionem concessissent, rogavitque celsitudinem nostram, ut nos denuo nostra præceptione eadem monasteria & omnia illuc aspicientia confirmaremus. Nos vero ejus usæ & rationabili petitioni assensum præbentes,

bentes, ab intuentium dilectæ genitricis nostræ Therphanu videlicet Imperatoris Augustæ ad honorem sanctæ Dei genitricis Mariæ, cui locus ille Hammaburch consecratus est, eidem loco supradicto concedimus omnes concessiones, quas concesserant piæ memoriæ Imperatores auus scilicet & genitor noster, cæterisque monasteriis ad hanc dioccesin pertinentibus, id est Bremun, Bukkiun, Ramaslaun, Birrhîsinun, Hafalinge, Ripesholt, ea videlicet conditione, ut semper sub tuitione nostra sint perpetualiter, & quicquid modo habeant, vel deinceps aliquo modo acquirere possint, eis eorumque episcopo liberè seruiant omni iudiciaria potestate remota.

Concedimus insuper præfato Archiepiscopo ejusque successoribus licentiam construendi mercatum in loco Bremun nuncupato, bannum & theloneum, nec non monetam, totumque quod inde regius reipublicæ fiscus obtinere, seu aliquo modo ad nostrum regium jus pertinere poterit, prælibatæ Bremensi conferimus sedi. Quin etiam negotiatores, ejusdem incolas loci nostræ tuitionis patrocinio condonavimus, præcipientes hoc regie auctoritatis præcepto, quo in omnibus tali patrocinetur tutela & potiantur jure, quali cæterarum regalium institutores urbium per nostrum regnum potiri noscuntur, nemoque inibi aliquam sibi vindicet potestatem, nisi præfata sedis Archiepiscopus & advocatus, quem ipse ad hoc delegaverit. Ad hæc concedimus ut nullus Dux neque Marchio vel Comes aut alia quælibet iudiciaria potestas in supradictorum hominibus monasteriorum, Hammaburch videlicet, Bremun, Bukkiun, Ramaslaun, Birrhîsinun, Hafalinge, Repesholt, aliquam potestatem sibi usurpet, Litis scilicet & colonis atque jamundilingis, vel eos aliquis capitis banno ob capitis furtum, vel alio quolibet banno constringat, aut aliquam justitiam cogat facere nisi advocati Archiepiscopi prænominati, quos idem ipse velit & constituat aduocatos, ipsi vero advocati prædictos homines banno nostro constringant ad omnem justitiam faciendam. Donamus quoque Hammaburgensis Ecclesiæ prædictorumque monasteriis illi pertinentium clericis potestatem eligendi inter se siue aliunde, si necessitas exposcat Episcopum, & ut hæc regie nostræ auctoritatis præceptum à fidelibus Dei nostrisque verius credatur ac per successura tempora inconvulsum diligentius observetur, hanc cartam conscribi manuque nostra roboratam annuli nostri impressione jussimus assignari. Data XVII. Kl. Aprilis anno dominicæ incarnationis DCCCCLXXXVIII. Indictione prima, anno autem Ottonis regnantis V. Actum Wildeshusen feliciter. Amen.

*Ex Codice MS. Bibl. Job. n. 24. f. Hamb. p. 78--82.*

## OTTHONIS Regis de libertate Repesholte.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ottho divina favente clementia Rex. Si specialius fidelium nostrorum necessitatibus pie subveniendum esse regia auctoritas monstrat, quanto magis his, quæ ad divinum cultum pertinent, oportet nos gerere curam. Quapropter omnibus sanctæ Dei Ecclesiæ filiis nostrisque fidelibus compertum esse volumus, quia Adalagus Bremensis Ecclesiæ venerabilis Archiepiscopus innotuit serenitati nostræ, ut duæ sorores, una Reyngert vocata, altera Wendila in Fresia, in pa-

go Astringa in Comitatu Bernharti (\*) Ducis tradidissent omnem hæreditatem suam ad Ecclesiam Bremensem, cum suis Patronis & advocatis, ea scilicet conditione, ut eam diebus vitæ suæ possidere debuissent. Quo factò una earum Reyngert divino jussu obiit, qua defuncta alia, quæ supervixit Wendila, divino amore compuncta totum quod habuit præfatæ Ecclesiæ dimisit, duas videlicet curtes Repesholt & in More, cum omnibus suis pertinentiis, ædificiis, terris, cutis & incutis, mancipiis utriusque sexus, arvis, campis, pratis, pascuis, sylvis, venationibus, piscatoribus, aucupiis, aquarumve decursibus, molen- dinis, mobilibus & immobilibus, viis & inviis, exitibus & reditibus, cunctisque aliis appen- diciis, quæ adhuc dici aliquomodo aut nominari possunt, petens ab eodem Archiepi- scopo, ut in eadem hæreditate monasterium construeretur, & congregatio clericorum.

Hæc libenter faciens, concessit eidem monasterio Repesholt nominato quandam partem decimarum, eo scilicet modo ut Clerici, quos illuc divinus amor congregasset, Regulam & Ordinem Clericorum in Bremensi Ecclesia servientium Deo perpetuo sua in conversatione servarent. Super qua re prædictus venerabilis Archiepiscopus adiit cel- situdinem nostram postulans hæc pia studia nostra etiam auctoritate roborari, cujus vi- delicet petitioni, quia nobis pia ac rationabilis visa est, maxime ob hoc, quod piæ memo- riæ genitorem nostrum Ottonem scilicet Imperatorem hæceadem suo præcepto firmasse cognovimus, assensum præbentes prædictum monasterium in nostram tutelam suscipi- mus, atque mundiburdum, præcipimus hoc regali decreto, ut præfatus locus vocabulo Rêpesholt habitatio Clericorum perpetuo fiat, pertinens ad Ecclesiam Bremensem, sub cura ac dispositione ejusdem loci Archiepiscopi, cum omnibus quæ fidem Ecclesiæ de rebus Episcopii collata, vel ab aliis Dei fidelibus nunc collata, aut deinceps conferenda sunt. Insuper & omnes res præfatæ Ecclesiæ ab omni censu juris nostri absolvimus, & ut fidem Ecclesiæ libere serviant omni judiciaria potestate remota firmiter hac reguli præceptione jubemus. Donamus etiam ad hæc præfato Archiepiscopo interventu Bernharti (\*\*\*) Ducis quædam nostri juris mancipia, litam videlicet Thiltfuiden dictam cum filiis ejus & filiabus omnique progenie, quæ ex his per successura tempora fuerit pro- creata. Omnem vitam eorum possessionem seu acquisitionem ei in proprium tradimus, eo scilicet tenore, ut ipso dehinc potestatem habeat, siue rationandi, dandi, vendendi, commutandi seu quodcunque sibi libitum fuerit inde faciendi. Si quis autem hæc nostra decreta sub dolis machinationibus falsis disputationibus aliquo modo irritave- rit, regiæ nostræ Majestati se rebellare certissime noverit.

Et ut hæc nostra Autoritas firma & inconfusa permaneat, hanc cartam con- scribi, manuque propria confirmatam annuli nostri impressione jussimus assignari. Data XIII. Kal. Aprilis Anno Dominicæ incarnationis DCCCCLXXXVIII. Indi- ctione I. Anno autem III. Ottonis regnantis &. Actum Wigeldoshusen feliciter in Dei nomine. Amen.

(\*) legendum est Bennonis.

(\*\*) Bennonis.

Etliche wenige Tage nach erlangter dieser Kaiserlichen Gnaden-Bezeugung, nemlich d. 28. Aprilis starb Adaldagus, als er über 52. Jahr der Kirchen vorgestanden hatte, und  
I. Theil. Nr ward

ward in Bremen dem Leuderico zu dem Haupte begraben. Crantzius giebet ihm ein schön Zeugniß: Totum studium Pontificis Adaldagi, schreibt er, in conversione gentilium & lucro constitit animarum: pro qua re, & Deo amabilis & cunctis venerabilis hominibus meruit haberi. Metrop. III. c. 17. Und Adamus Bremensis schreibt es seinen grossen Tugenden zu, daß er bei denen dreien Ottonibus so hoch und beständig angeschrieben gewesen. Lib. II. c. 4.

In der Bibliotheca Patrum edit. Lugd. p. 503. steht ein Brief von ihm, den er dem Flodoardo zu Rems an. 951. zugeschrieben; und weisen dergleichen Bücher nicht jedermanns Hände berühren, hieselbst nicht unbillig einzurücken ist:

## Epistola ADALDAGI sive ADELAGI Bremensis Archiepiscopi consolatoria ad FLODOARDUM.

*Adelagus miseratione divina Bremensis Ecclesie servus Frodoardo patri Remen. verbum pacis.*

**Q**ui dudum deposuisti beneficium, ut tecum mundanæ gloriæ contemptorem animum in solitudinem & monasterii in latebram deferres, ex voto non ante vitæ finem discessurus, quid jam doles tibi inde non licere egredi ad Episcopium ascendendo, quod surripuit Fulcherus? Stas, & non stas? Deo promisisti de stabilitate, ut si aliquando aliter feceris, ab eo te damnandum scires, quem irriferis; & jam tamen vacillas. Esto firmus in via Dei, & à matutina usque ad noctem, quæ sunt honoris & dignitatis obliviscere. Orazi: Suscipe me, Domine, secundum eloquium tuum ut vivam. Eloquium Dei est: Omnis ex vobis, qui non renunciat omnibus quæ possidet, non potest meus esse discipulus. Salvabuntur, qui fugerint ab eis, & erunt in montibus sicut columbæ convallium. Vidit Deus boni operis in te affectum, exercendi præstitit facultatem, exaudivit preces, ne dubita, consummandi feret auxilium, Sed dicis: Negotiari volenti commodat Deus talentum, lucrantes beat. An nescis, quanto quis altius erectus est, tanto proprius esse ne cadat? Ignoras honoris gradum superbiæ esse irritamentum, esse inanis gloriæ materiam? Cave, ne tibi blandiaris, ne justitiam tuam facere desideres coram hominibus, ut videaris ab eis. Fac te aptum regno Dei, negociare, lucrare super destinato bravio tuæ vocationis in Christo Jesu. Qui te aptum dicunt dignitate majori, ipsi te, frater, decipiunt, & viam gressuum tuorum, consultore diabolo, conantur dissipare. Fateor eum qui prodesse, non præesse, qui contradictiones, non honores, qui labores non delicias, qui opus non opes Episcopatus desiderat, bonum opus desiderare: sed in omnibus interiorem discute animum, & disce Christum, non semet ipsum clarificasse, ut Pontifex fieret. Officium quidem Episcopale suscepimus, sed opus officii non implemus, in affectata præ eminentia latet periculum. Horreo notare, quod dixit Sanctus, audivit Sanctus, rescripsit Sanctus, Nunc essem

Psal. 118.

Luc. 14.

Ezech. 7.

Matt. 24.

Matth. 6.

Isa. 3.

1 Tim. 3.

Hebr. 5.

de numero damnatorum, si fuisset de numero Episcoporum. Hæc accipe ab eo, qui tuus est, & jacta in Dominum cogitatum, patientia tua non peribit in æternum. Fient in desolationem, subito deficient, peribunt propter iniquitates suas, qui te oderunt: cognoscetur Dominus judicium faciens, & in operibus manuum suarum comprehendetur peccator. Ora pro me. Scriptum pridie Calend. Octob. ann. IX<sup>c</sup>LI.

Pl. 54.

Pl. 9.

Pl. 27.

Pl. 9.

### V. Von LIBENTIO I.

Nach Adaldagi Tode kam Libentius I. und zwar noch in demselbigen Jahr zum Erz-Bischoffthum, und dieses geschah ex dispositione Adaldagi, wie Adamus sagt l. c. cap. 20. bei welchem seinem Vorweser er in solchen Werth war, daß er ihn auch seinem eigenen Schwester-Sohn, dem Ottoni, in dieser Recommendation vorzog. S. editionem Vellejanam h. l. Er war von Geburt aus Italien, und hatte von dar seinen Vorfahren Adaldagum hieher begleitet; Er hatte darauf dem Gast- und Armen-Hause zu Bremen vorgestanden, sonst aber Adaldagi Leben ihm zum steten Muster dienen lassen. Sein Name wird unterschiedlich, bald Liavizo, bald Liebitzo, bald Lievizon, (Dithmarus Merseburgensis nennet ihn Liewizo und Luizo Lib. 4. p. 73. und Lib. 5. p. 112.) in alten Schrifften geschrieben befunden; daher dan ohne Zweifel der Irrthum des bekanten Cardinals Baronii entstanden, daß er aus einer Person zwey gemacht, und den Liebizonem auf den Bremischen, den Libentium aber auf den Hamburgischen Erz-Stuel gesetzt hat, welches Lambecius bereits in Auctuar. ad an. 1013. bemercket. Er war der erste, der von seinen Suffraganeis, das ist, von denen dem Erz-Stuel Hamburg unterworfenen Bischöffen geweiht wurde; Kaiser Otto III. bestätigte die auf ihn gefallene Wahl, und in der d. 8. Nov. dieses Jahrs gezeichneten Anfüge erlangte er von dem Pabst Johanne XV. das Pallium sowol, als auch die Bestätigung derer von denen Pabsten Nicolao I. und Agapeto II. der Hamburgischen Kirche ertheilten Vorrechte, und zwar dahin, daß Anfangs die Grenze der Erz-Kirche abermal festgesetzt, und von der Pene bis zur Eider, dan auch bis in Dänemarek und Schweden die Diöces sich erstrecken solle: Ferner sollten auch alle zu bekehrende Heiden besagtem Stuel angehören; die Vereinigung beider Kirchen Hamburg und Bremen wird demnächst wider des Erz-Bischoffen zu Cölln und aller andern Gegensatz abermals festgesetzt; wie auch daß die benachbarten Bischöffe von Halberstadt, Hildesheim, Paderborn und Minden denen Hamburgischen Evangelisten beitreten, die daher aber entstehende Erndte nicht zu sich nehmen, sondern mehr besagtem Erz-Stiffe lassen sollten. So wird ihm auch, dem Libentio, und seinen Nachfolgern im Erz-Stiffe die Macht, mehrere Bischöffe zu weihen, bekräftiget; und endlich das Pallium gereicht, dessen Gebrauch ihm nicht nur an denen vom Pabstlichen Stuel ernanten Tagen, sondern auch insonderheit, auf des Libentii Begehren, an denen Festen des Laurentii und Mauricii eingewilliget und zugestanden wird.

*Ex codice 24. B. 7. f. MS. Hamb. p. 232. - 236.*

## JOHANNES LIAVIZONI de confirmatione Episcoporum & de terminis.

**J**ohannes Episcopus servus servorum Dei, dilecto confratri nostro Liavizoni, venerabili Archiepiscopo Hamburgensis Ecclesiae, suis successoribus in perpetuum. Convenit apostolico moderamini pia religione pollentibus benivola compassione succurrere & poscentium animis alacri devotione impertire assensum. Ex hoc enim lucri potissimum praemium apud conditorem omnium Dominum procul dubio promeremur, dum venerabilia loca ad meliorem fuerint sine dubio statum perducta. Igitur quia postulastis à nobis, quatenus Archiepiscopatum Hammaburgensis Ecclesiae totum integrum vobis confirmaremus, sicut à praedecessoribus nostris, videlicet Nicolao, & Agapito, hujus apostolicae sedis Episcopis decretum est, inclinati precibus vestris apostolica auctoritate concedimus & confirmamus, cum omnibus generaliter atque specialiter ad eundem praefatum vestrum Archiepiscopatum pertinentibus scilicet omnia quae vestri antecessores suis laboribus adquisiverunt, vel etiam amore aeternae patriae à Christicolarum fidelibus nunc collata, vel deinceps sunt conferenda. Cum illis etiam qui nunc temporis ad Christi conversi sunt fidem, videlicet Episcopis in omnibus gentibus Sueonum, sive Danorum, nec non etiam in illis partibus Slavorum, quae sunt à flumine Pene, usque ad fluvium Egidre, ita ut sub vestro, vestrorumque successorum Hammaburgensis Ecclesiae Archiepiscoporum maneat potestate, vel quicquid vestri laboris certamine divina favente gratia, ab errore perfidie, sive hominum sive locorum, ad religionem Christianam acquirere potestis, vobis vestrisque successoribus perpetualiter tenendum, inviolabiliter tenere censemus. Et insuper decernimus & sancimus, nullum Archiepiscoporum, vel Coloniensem, vel alium quemlibet in vestro dioecesi illam sibi vindicare potestatem. Quinimo & ipsis & omnibus omnino cultoribus verae religionis, ut adjutorium & solatium vobis in omnibus amministrent. Quatenus pro gratia hujus beneficii plenam percipere mercedem à Domino mereantur. Quia omnia quae proficua Ecclesiae probantur existere, & divinis non impugnant praeeptionibus, afficienda & praebenda, omnipotentis Dei auctoritate, & beatorum Apostolorum Petri & Pauli non dubitamus. Et hoc nostro decreto decernimus, secundum praenominati bonae memoriae Nicolai, & Agapiti Papae sanctionem ipsas dioeceses, Hammaburgensem scilicet & Bremensem, non duas, sed unam esse & vocari. Omnem quoque adversantem vel contradicentem, atque piis nostris studiis quolibet modo insidiantem anathematis mucrone percutimus, perpetuaeque ultionis reum, diabolica sorte dampnamus, ut culmen apostolicum more praedecessorum nostrorum causamque Dei pro affectu zelantes, ab adversis hinc inde partibus nunciamus. Apostolica itaque auctoritate, Halverstadenensis Ecclesiae, & Hildoneftunensis, & Pathrobrunnensis, & Mindensis Ecclesiarum Episcopis, insuper jubemus, atque moneamus, ut vos in omnibus adjuvent, quatenus sacerdotale ministerium explere, & anima-

rum lucra Domino Jesu Christo facilius acquirere valeatis, vobis adminiculum præbeant in omnibus. Sic tamen ut vos quos adquiratis, & quos habeatis per gratiam Christi adquisitos, vestrorumque successorum Archiepiscopatu subjectos permanere decernimus à Christo tantum recepturi præmium remunerationis, quemadmodum Christiana ac vera vos docet religio. Ita docete omnes gentes. Itaque quamvis ad prædicandum gentibus, in supradictis locis Episcopi sint consecrati, atque plures in illis partibus consecrandi, tamen formidandum est in tam novella Christianitatis plantatione, per barbarorum sævitiam, ut ni tantum numerus ex eis decrescat, quod illorum auxilio nequaquam Episcoporum possit fieri consecratio. Ideoque prædicta statuta si necesse sit auctoritate apostolica decernimus esse servanda. Decernimus autem, charissime frater Liavizo, ut potestatem habeatis ordinandi Episcopos infra vestram parochiam & diocæsin, in omnibus supradictis gentibus. Et si quis contra hujus nostræ auctoritatis privilegium ire temptaverit, aut in quoquo modo in parte vel in toto frangere nisus fuerit, sit excommunicatus, à corpore & vivifico sanguine Domini nostri Jesu Christi, & à sanctæ Dei Ecclesiæ aditu separatus. Observator autem hujus nostræ ammonitionis & jussionis habeat benedictionem omnipotentis Dei, & beatorum apostolorum Petri & Pauli, & nostram qui eorum fungimur vicariatione. Dato igitur vobis, frater charissime Liavizo, nostræ auctoritatis privilegio simul concedimus vobis, & Pallio uti ubique locorum in utraque Albæ fluminis ripa, statutis diebus, sicut antecessoribus vestris moris erat. Insuper addimus pro voto vestræ dignissimæ petitionis, in nataliciis beatorum Martyrum Laurentii, Mauritii, sociorumque eorundem, & in singulis festivitibus vobis commissæ Ecclesiæ pallio vos indui. Sancta Trinitas fraternitatem vestram diu conservare dignetur incolumem, atque post hujus sæculi amaritudinem, ad perpetuam perducatur beatitudinem. Scriptum per manum Stephani Notarii, Regionarii atque Scriniarii Palatii, in Mensè Novembrio & Indictione III. Data VI. Idus Novembris per manus Gregorii Episcopi sanctæ Portuensis Ecclesiæ. Anno Pontificatus Domini Johannis sanctissimi Papæ 7. Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi D. CCCC, LXXXVIII. in Mensè Novembris & Indictione III. Pallium vobis mittimus, & insuper concedimus isto vel alio cujuscunque generis nitidi candoris vobis placuerit vos indui. Amen.

Bei dieser Urkunde haben wir zu bemerken, (1) daß wider dem bekanten Canone, welcher die Schreib-Art des Römischen Hofes, oder wie man sie sonst nennet, den Stylum Curia, erkläret, (Papa neminem vossitat, sed omnes tuissat; conf. Boehmeri Jus Eccles. Lib. I. Tit. 3. § 18. T. 1.) der Pabst alhier in der mehreren Zahl Libentium anrede, und obwol, wie der Anfang des Briefes zeigt, er nicht allein an besagtem Prælaten, sondern an alle seine Nachfolger gerichtet ist, so kommen doch auch solche Stellen darin vor, die die Person des Libentii allein angehen, in welchem er ihn in plurali anredet, Fraternitas vestra, und wünschet, daß ihn Gott lange erhalten, und endlich ewig selig machen wolle. (2) Ist die Rechnung der Zeit nach der Geburt Christi nicht aus der Acht zu lassen; welche wir in denen vorhergehenden Pabstlichen Briefen nicht angetroffen. Es hat sonst Paulus de Middelburgo und der gelehrte Dan. Papebrochius in Propylæo (so in denen Actis Sanctorum bei dem Monat April T. II. zu finden ist) gemeinet, daß diese Art zu rechnen in denen Pabstlichen Briefen zu Eugeni-  
 Nr. 3  
 III. IV.

nii IV. Zeiten, der von an. 1431. bis 1447. geseffen, auffkommen sei. Mabillonius aber beweiset mit sehr vielen Exempeln Libro II. de re diplomatica cap. 25. § 5. daß dieser Gebrauch weit älterer sei, gestehet aber auch zugleich, daß er vor Leonis IX. Zeiten, welcher 1054. d. 19. April. verstarb, in keinen Schriften der Päbste die Jahr-Zahl der Geburt Christi gefunden habe. Wäre nun gegenwärtige Urkunde, welches man weiter zu untersuchen hätte, richtig, so würde diese Art zu zahlen bei denen Päbsten ein noch größeres Alterthum, als Mabillon gesezet, erhalten. Und (3) daß, weil Libentius I. den Gebrauch des Erz-Bischöflichen Mantels, an denen Gedächtniß-Tagen vorerwehnter Märtyrer beim Päbstlichen Stuel gesucht habe, es vermuthlich sei, daß die Feier und Gedächtnisse dieser Bekenner Christi um diese Zeit bei unsern Vorfahren aufgekommen sei. Man sehe sie beiderseit als Fürsprecher bei Gott an, wie begehende aus dem Breviario Ecclesiæ Hamburgensis entlehnete Gebether bezeugen:

## De Sancto LAURENTIO Oratio.

**G**loriosus Dei martyr Laurentius  
*pro nobis intercessor sit plus*  
 apud Dominum Sanctorum  
 ut regna consequamur cœlorum. amen.

*Alia:* Beatus Laurentius dum in craticula supra positus ureretur ad impiissimum tyrannum dixit: Assatus sum, jam versa & manduca, nam facultates Ecclesiæ, quas requiris in cœlestes thesauros manus pauperum deportaverunt.

*Versus:* Dispersit, dedit pauperibus. Justitia ejus manet in seculum seculi.

*Collecta:* Da nobis, quæsumus, omnipotens Deus vitiorum nostrorum flammam extinguere, qui b. Laurentio martyri tuo tribuisti tormentorum suorum incendia superare. Per Christum.

## Ad Sanctum (\*) MAURITIUM & Socios ejus.

*Oratio:* Fortissimorum crucis Christi signiferorum Thebeorum memoriam lætis venerantes obsequiis. Te summe Rex Regum quæsumus, ut quorum nos victoria gaudere concedis. *Ipsorum meritis suffragantibus* nos de vitis triumphare, & cum ipsis immortalitatis coronam percipere concedas.

*Versus:* Justi autem in perpetuum vivent; Et apud Dominum est merces eorum.

*Collecta:*

(\*) Obwohl dasjenige was von dem S. Mauritio und seinen Gesellen / das ist / der Thebeischen Legion, erzehlet wird / Basnage, Burnet und andere gelehrte Männer für eine Fabel halten; und man seiner Schwert und Speiß an unterschiedlichen Orten unter die Heiligthümer zehlet / so daß sich jenes zu haben / der Herzog von Savoyen und das Erz-Stift Magdeburg berühmen / dieses aber zu besitzen die Engelländer / Polen und Nürnberger / und zwar diese als ein Kaiserliches Kleinod / vorgeben; So meinet doch der berühmte Rechts-Gelehrte Joh. Per. Ludwig, daß es sowol mit der Historie als denen Reliquien dieses Heiligen seine Wichtigkeit habe / davon in seiner Noriberga insigne Imperialis tutelari nach Belieben mag nachgeschlagen werden.



*Collecta*: Præsta quæsumus omnipotens Deus, ut sicut b. *Mauritius* Sociique ejus pro tui nominis gloria meruerunt victoriæ palmam; Ita & nos supplices eorum festa celebrantes, participes effici mereamur cœlestium gaudiorum. Per Christum &c.

Als Libentius vier Jahr den Stuel bereits bekleidet hatte, ward

Anno 992.

an S. Gallen Tage der neue Thum in Halberstadt eingeweihet, welcher Handlung er mit beige wohnet nach dem Zeugniß C. Spangenberg in der Mansfeldischen Chronick bei diesem Jahr. Vier Jahr darnach

Anno 996.

sol Stephnerus Islandus, der hiebevorn in Norwegen zum Christenthum war gebracht worden, die Gronländer und Fisländer bekehret haben. Messenius l. c. I. 76. Hiedurch bekam die Hamburgische Erz-Kirche neuen Anwachs, und wir werden unten hören, wie Adalbertus M. eben diesen Stephærum zum Bischoffen über die bekehrte Gemeinden geweihet habe. Und obwohl damals unterschiedliche derer Nordischen Bischöffe in Engelland die Ordination empfangen, so giebet doch Adamus Brem. Lib. II. c. 34. unserm Libentio das Zeugniß, daß er sich dabei so wohl betragen, daß dadurch dem Erz-Stift nicht der geringste Nachtheil zugestossen, jene aber in dem der Mutter-Kirchen schuldigen Gehorsam gar gerne verharret. Siehe auch Arrheanium l. c. Lib. III. cap. I. n. 71. sqq.

D. 7. Maji starb Johannes XV. Römischer Pabst, von welchem Libentius I. nicht nur das Pallium, sondern auch die Bestätigung seiner Kirchen-Privilegien empfangen hatte. Wie nun an dessen Statt Johannes XVI. zum Päpstlichen Stuel erhoben ward, so suchte unser Libentius eine neue derselbigen Bekräftigung, welche er dan im Monat Junii, gleich aus der hier einzurückenden Beilage zu ersehen ist, nach Wunsch erhielt.

*Ex Codice MS. Bibl. Job. n. 24 f. Hamb. p. 237 -- 238.*

## JOHANNES LIAVIZONI de confirmatione omnium pertinentium Hammaburgensis Ecclesiæ.

**J**ohannes Episcopus Servus Servorum Dei reverentissimo Livezoni sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopo, & confratri nostro, & post te in eadem Ecclesia in perpetuum. Cum piæ desiderium voluntatis, & laudanda devotionis intentio apostolicis sit semper studiis adjuvanda, cura est sollicitudinis adhibenda, & ea quæ legaliter geruntur, & æquitatis formæ conveniunt, nulla valeant refragatione perturbari, sed infragabili jure Deo autore debeant permanere, & ob hoc apostolicis promulgatis sanctionibus propria unicuique quæ rationi suppetunt possidenda, fas exigat confirmare. Et quum postulasti, ut privilegium tuæ faceremus Ecclesiæ, & apostolica tuitione roboraremus, eandem in pristinum manere statum concedimus & apostolico jure firmamus, tibi tuæque Ecclesiæ sanctæ Hammaburgensis, successoribus tuis illam dignitatem, & fines proprias cum prædiis omnibus & parochiis, & omnibus rebus mobilibus vel immobilibus, cum mancipiis utriusque sexus, possidere & tenere, quam piæ memoriæ Gregorius ante-

anteceſſor noſter Anſchario anteceſſori tuo, quem Archiepiſcopum in tua ordinavit Eccleſia conceſſit, ſtabilito ſcilicet jure, & cunctis finibus quas Lodewicus piæ memoriæ Imperator, & Ludewicus ejus filius tuam voluerunt habere Eccleſiam, & Imperiali diffinierunt poteſtate. Decernimus autem ut poteſtatem habeas ordinandi Epifcopos inſta tuam parochiam, & dioceſim, ita tamen ut ſub tua tuæque Eccleſiæ ſalva dignitate ipſius mancant poteſtate. Si quis autem contra hujus noſtræ auctoritatis privilegium ire temptaverit, & quoquomodo in parte, vel in toto frangere juſſus fuerit, excommunicatus à corpore & vivifico ſanguine Domini noſtri Jeſu Chriſti, & ſanctæ Dei Eccleſiæ aditu & conventionem ſeparatus. Obſervator autem hujus noſtræ ammonitionis & juſſionis, habeat benedictionem Omnipotentis Dei, beatorumque Apoſtolorum, & noſtram, qui eorum fungimur vicariatione. Scriptum per manum Johannis Cancellarii ſanctæ Romanæ Eccleſiæ, in Menſe Junio, indictione nona.

Anno 999.

ward der Leib des hie verſtorbenen Benedicti V. abgeſetzten Römischen Pabſtes, durch Befoderung Raconis des Kaiſerlichen Capellans, den der Kaiſer mit dem Bremiſchen Stifft auf die ſich eräugende Erledigung, die er aber nicht erlebet, befehlet hatte, weg- und nach Rom geführt, welches er nach des Ditmari Mersburgeniſen Zeugniſſe ſelbſten in ſeinem Leben verlanget, und dabei angezeiget haben ſoll, daß die Kirche zu Hamburg von denen Verfolgungen der herumliegenden Heiden, ehe denn daß ſolches geſchehen wäre, keine Befreiung zu hoffen haben würde. Ditmari Worte lauten alſo: (Chronici Lib. IV. p. 93. edit. Mader.) Namque Pater venerabilis, Dominus inquam Apoſtolicus, dum in exilio eſſet in Chriſti ſervitio ſtudioſus, & adhuc aquilonaris hæc pars optata pace gauderet. *Hic, inquit, fragile corpus meum debet reſolvi: Et poſthac omnis iſta regio gentili gladio deſolanda, ferisque inhabitanda relinquitur, & ante translationem meam non videbit indigena pacem firmam: quandocunque vero domi reſideo, Apoſtolica interceſſione paganos quieſcere ſpero.* Siehe auch Ant. Pagi in Critica in Annales Baronii ad h. a.

Um dieſe Zeit haben die vereinigte Kirchen Hamburg und Bremen von denen Dänischen See-Räubern, welche Adamus Aſcomanner (ſo daher, nach Meſſenii Scond. illuſtr. T. XII. c. 36. Meinung, dieſen Räubern ſollen überkommen haben, weil ſie nicht mehr Proviant bei ſich geführt, als was ſie in der kleinen Taſche Alchar laſſen können) nennet, ſehr viel gelitten; Ungeſehen dieſelbige mit einer groſſen Schiffs-Flotte an Land geſetzt, und die am Meer belegene Sachſen, Freſen und Hadelen feindlich angefallen, überwältiget, und theils getödtet, theils gefangen genommen haben. Bei ſo geſtalteten Sachen getraute ſich Libentius nicht ſicher zu ſein, daher er mit dem ſämtlichen Kirchen-Schatz und andern beweglichen Gütern nach einem ſeiner Klöſter Bukkun ſich begab; dabeneben gebrauchte er gegen dieſe unebetene Gäſte den Erzb-iſchöflichen Mann Donner, welcher, wo wir Adamo l. c. cap. 23. trauen wollen, ſo voller Krafft geweſen, daß einer dieſer Verfolger, (den Crantzius Sifridum nennet, und inſonderheit von ihm vermeldet, daß er neſt denen Seinigen das Stifft Nameslo ausgeplündert habe. Metrop. Lib. III. c. 42.) welcher in Norwegen verblieben, das Zeugniß davon in ſeinem Tode abſtatten müſſen, indem ſein entſeelter Leib nicht ehender habe verwieſen können, bis daß der nach

nachmalige Erz-Bischoff Adalbertus einen eigenen Befandten, den Bischoff Adelraad (al. Alward) dahin geschicket, und diesen im Leben Verbanneten noch im Tode entbannet, worauf dan der erstarrte Leichnam sofort in Asche zergangen sein soll. Endlich, fährt Adamus fort cap. 26. habe er den Popponem, der damals zum Bischoff über Schleswig (\*) geordnet war, und als Kaiserl. Befandter zu dem Könige von Schweden und Dännemarc Hericam übergehen wolte, auch seinethalben Vollmacht gegeben die Ruhe und den Frieden der Christenheit zu besorgen und zu befodern. Daselbst nun soll er (ajunt) das doppelte Wunder-Werck von Angreiffung und Behandlung (tractasse, lisset Vellejus, Lindenbrog aber bedienet sich des Wortes tulisse ferrum ignitum) des glüenden Eisens, und dem auf seinem Leibe unbeschädigt verbrandtem Hemde verrichtet, und durch solche die Dänen zum Glauben gebracht haben. Adamus füget hinbei, daß man wegen des Orts nicht richtig sei; Anerwogen einige vorgeben, es sei bei Ripen, andere aber es sei bei Schleswig geschehen. Vide supra ad an. 975--983.

Sonsten berichtet er uns, daß Libentius den jüngern Odinkar, des ältern Bruders oder Schwester-Sohn, den hiebevordaldagus getauffet, und nach seinem Nahmen genennet hatte, zu einem Apostel der Heiden ordiniret, und derselbige endlich seine gewisse Arbeit und Bischofflichen Sitz bei Ripen gefunden habe. Die Worte sind merckwürdig, und bestätigen das, was wir oben beim 946sten Jahr von der damaligen Beschaffenheit der Bestellung zum Predig-Unterricht erinnert haben. Is ergo, heisset es, a Libentio Archiepiscopo nunc ordinatus in gentes, apud Ripam sedem accepit.

Raum hatte die Kirche zu Hamburg von denen auswärtigen Drangsalen sich zu erholen angefangen, so ward derselben eine neue Widerwärtigkeit von ihren Christlichen Nachbarn verursacht, angesehen der Bischoff von Verden den alten und so oft aufgehobenen Anspruch an das Kloster Rameslo wieder hervor suchte. Libentius, der seines mißgünstigen Nachbarn schädliche Anschläge sogleich bemerkte, suchte in aller Stille die Bestätigung des besagten Klosters vom Kaiser Ottone III. und erhielt sie in der hiebeigehenden Aufzuge

Anno 1001.

d. 25. Julii.

*Ex Codice B. J. n. 24. f. MS. Hamb. p. 82. 83.*

## OTTO III. de traditione Monasterii Ramesloh.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis: Otto servus aliorum, omnium fidelium Christi & nostri Imperii tolers sciat intentio, quod nos interventu Maginwardi sanctæ Aquisgranensis Ecclesiæ Cardinalis nostrique Capellani amabilis maximè autem propter Dei Omnipotentis amorem, ipsius justiciam intuentes per hoc nostrum imperiale privilegium largimus & confirmamus sanctæ Brimiacensi Ecclesiæ ad honorem sancti Confessoris Christi Willoldi constructæ monasterium Ramesloh dictum, sicut sui Rectores habuerunt, cum omnibus illo ritè aspicientibus & integritate sua. Eo tenore ut Archiepiscopus

I. Theil.

§ 3

scopus

(\*) Nic. Schaten gedencet in Annal. Paderborn. ad an. 1000. eines Bischoffen von Schleswig/Eckardi genant, den die Dänen verfloßen; welcher in jetzt gemeldtem Jahr des Bischoffen zu Hildesheim Bernwardi, in der mit dem Erz-Bischoff zu Maynz streitigen Sache/ Ervollmächtigter gewesen.

scopus Liebitzo omnesque sui successores eodem monasterio fruantur, & prout voluerint, disponant tamen, timorem Dei semper præ oculis habentes. Et ut hujus nostræ auctoritatis confirmatio firmior permaneat, hanc paginam manu propria roborantes sigillare percepimus. Data VIII. Kal. Augusti anno dominicæ incarnationis Millesimo primo. Indictione XIII. (1) Anno III. Ottonis. Regni XIII. Imperii VI. Actum Palerno feliciter. Amen.

(1) lege XVIII. secundum P. Lambecii monitum.

Aus welcher Urkunde erhellet, daß, wie aus den vorigen Geschichten bekant, daß das Rameslo dem Anschario, ehe ihm noch die Bremische Kirche mit anvertrauet worden, zum Eigenthum gediehen sei, dasselbige hieselbst Ecclesiæ Brimiacensi beståtigt, mithin die genaue Verbindung beider Stifter gezeiget werde, massen wir, was dem Hamburgischen ohnstreitig zugehöret, dem Bremischen alhier ohne allen Vorgriff beigeleget, antreffen. In dem folgenden

1002ten Jahr

und zwar d. 28. Januar. starb Kaiser Otto III. Wie nun dessen Nachfolger Henricus II. auf dem am Ende des Julii zu Merseburg gehaltenem Reichs-Tage, zu welchem auch Libentius beruffen und erschienen war, (s. Nic. Schaten Annales Paderb. Lib. IV. p. 360.) im Reiche beståtigt ward, liesse Libentius diß seine Bemühung sein, wie durch denselben auch seiner ihm anvertrauten Stifter Gerechtsame möchten beståtigt und verneuert werden. Welches dan in dem folgenden Jahr

1003.

d. 25. Maji in der hier beigebrachten Urkunde geschah; In welcher aber, nach vorbelobten Lambecii Erinnerung, die Jahr-Zahl der Regierung dieses Kaisers aus 1. in 2. muß verwandelt werden, in Betrachtung solches der Augenschein in Weibehaltung der Zeit-Rechnung ersodert.

## HINRICUS II. LIBIZONI de libertate Monasteriorum & Electione Episcopi.

*De mercatu & moneta Bremensi, & de pace mercatorum.*

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis: Heynricus divina favente clementia Rex. Si pias petitiones Sacerdotum prona deuotione ad effectum duxerimus, id procul dubio ad statum præsentis vitæ & æternæ beatitudinis præmia capescenda nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum præsentium & futurorum noverit industria, qualiter vir venerabilis Liebizoni, sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus nostris obtutibus præsentari fecit præceptum beatæ memoriæ Senioris & antecessoris nostri Ottonis tertii Imperatoris Augusti, in quibus continebatur quomodo ipse pro divino amore monasteriis in ejus Episcopio consistentibus Imperiali auctoritate libertatem & tuitiõnem concessisset, rogavitque Celsitudinem nostram, ut nos denuo nostra præceptione eadem monasteria & omnia illuc aspicientia confirmarem.

Nos

Nos vero ejus justæ & rationabili petitioni assensum præbentes, interveniente dilecta conjugē nostra & Regnorum consortē Conigunda, ad honorem sanctæ Dei genitricis Mariæ, cui locus ille Hammaburch est consecratus, eidem loco supradicto concedimus omnes concessiones, quas concesserat piæ memoriæ præfatus senior noster Imperator cæterisque monasteriis ad hanc diocesim pertinentibus, id est Bremen · Buckium, Rameslaum, Birchsinum, Hafalinge, Ripisholt, ea videlicet conditione, ut semper sub tuitione nostra sint perpetualiter, & quicquid modo habent, vel deinceps aliquo modo acquirere possint, vel eorumque Episcopo libere serviat, omni judiciaria potestate remota.

Concedimus insuper præfato Archiepiscopo ejusque Successoribus licentiam construendi mercatum in loco Bremun nuncupato, bannum & theloneum, nec non monetam publici ponderis & puri argenti, totumque quod inde regius rei publicæ fiscus obtinere seu aliquo modo ad nostrum regium jus pertinere poterit, prælibatæ Bremensî conferimus sedi. Quin etiam negotiatores ejusdem incolas loci nostræ tuitionis patrocinio condonavimus præcipientes hoc Regiæ auctoritatis præcepto quo in omnibus tali patrocinentur tutela & potiantur jure, quali cæterarum Regalium insitores urbium per nostrum regnum potiri noscuntur.

Nemo inibi aliquam sibi vendicat potestatem, nisi præfata sedis Archiepiscopus, & advocatus, quem ipse ad hoc delegaverit.

Ad hæc concedimus, ut nullus Dux, neque Marchio, vel Comes, aut alia quælibet judiciaria potestas, in supradictorum hominibus monasteriorum Hammaburch videlicet Bremun, Buckium, Ramaslaum, Birchsinum, Hafalinge, Repesholt, aliquam potestatem sibi usurpet, litis scilicet & colonis, atque jamundilingis, vel eos aliquis capitis banno, ob capitis furtum, vel alio quolibet banno constringat, aut aliquam justiciam cogat facere, nisi advocati Archiepiscopi prænominati, quos idem ipse velit & constituat advocatos. Ipsi vero Advocati prædictos homines banno nostro constringant ad omnem justiciam faciendam.

Donamus quoque Hammaburgensis Ecclesiæ prædictorumque monasteriorum illo pertinentium Clericis potestatem eligendi inter se, sive aliunde, si necessitas exposcat, Episcopum, æquo tamen Regis consensu.

Et ut hoc Regiæ nostræ auctoritatis præceptum à Dei nostrisque fidelibus verius credatur, ac per successura tempora incon vulsum diligentius observetur, hanc cartam conscribi, manuque nostra roboratam sigilli nostri impressione insigniri jussimus.

Data VIII. Kal. Junii anno dominicæ incarnationis anno III. Indictione I. Anno vero Domini Heynrici Regis I. actum Gebeildehusen.

#### Anno 1010.

bekam die Streitigkeit der Hamburgischen Kirche mit dem Bischoffe zu Verden Bernario ihre völlige Abheffung; Denn als Libentius dieser wegen einen, Namens Oddonem, an den Römischen Pabst Sergium IV. sendete, decidirte derselbe für Hamburg. S. Adamum Brem. Lib. II. c. 32. Crantzium Metrop. III. 48. und Lambecium auct. ad an. 1010. Die Bulle aber, darin solches geschehen, und deren das alte Scholion ad Adamum I. c. gedencket, habe ich bis daher vergebens gesucht.

In dem letzten Jahre Libentii, welches von dem 28ten April des  
1012ten

Heil: Jahrs angehet, ward die Stadt Hamburg samt der Kirchen und Schule durch die Wendische Fürsten Mistiwoy (\*) und Mizzudray, welche die Christliche Religion verläugnet hatten, abermal jämmerlich verwüstet und verstroyet; dabenebenst viele, sowol der Geistlichkeit, als Bürgerschaft, gefänglich weggeführt. Die meisten aber aus bitterm Haß gegen den Nahmen Christi umgebracht. S. Adamum l. c. Lib. II. c. 31--33. (Dessen Text aber, nach Lambecii und Antonii Pagi Erinnerung, alhier sehr verdorben) und Helmoldum Lib. I. c. 16. aus welchem jener zu corrigiren, und Lambecium l. c. Besagte Verwüstung wird von denen Geschicht: Schreibern dem Herzogen zu Sachsen Bernardo, Bennonis (\*\*) Sohn, dem er Anno 1010. da jener verschied, und den Ruhm eines frommen Mannes und tapfern Beschützers der Kirchen hinterließ, (s. Helmold. I. 16.) in der Regierung gefolget, beigemessen, als ob er solche durch seinen Stolz und Hochmuht, insonderheit aber durch die harten Auflagen, mit welchen er die neu-befehrten Wenden, der gelinden Regierung seines Vaters und Groß-Vaters gangß entgegen, gar zu schwer gefallen, verursacht hätte; (s. Adam. Brem. Lib. II. 32. Albertum Stad. ad an. 1010. Pet. Lambecium in Chron. ad d. a. und Ant. Pagi in Critica ad an. 1012.) Wie sie denn mit ihm durchaus nicht zufrieden sind, als der sonst die damalige Geistlichkeit, welche mehr auf das Zeitliche verpichtet, als um das wahre Beste der Kirchen besorget war, zu Rechte und in Ordnung zu bringen, allen Fleiß anwandte. Doch ist dieses offenbar, daß er damit, weil er wider den Kaiser die Waffen ergriff, denen ungläubigen Wenden ihren schädlichen Vorsatz zu erfüllen, die erwünschte Gelegenheit gegeben habe. S. Helmoldum l. c. In dem folgenden

1013ten Jahr

d. 4. Januar. starb der Erz-Bischoff Libentius I. und erhielt nach besagten Helmoldi Bericht  
l. c.

(\*) Mistiwoy, al. Mistui, (Crantzii nennet ihn Niskiwoi, Metrop. III. 39.) den Conradus von Hoeveln in Hamburgs Hoheit p. 22. Mist-Fürcken nennet, ist nachmals wiederum zur Christlichen Kirchen umgekehret / hat entweder die Regierung freiwillig niedergeleget / oder ist auch von denen Einigen verjaget worden. Er hat sich zu Bardewick aufgehalten / und ist daseibst ums Jahr Christi 1025. gestorben. S. Crantzii Wandal. Lib. II. cap. 42 und Meibomii Historiam Bardovici, Tomo III. Rer. Germ. p. 60. Fällt demnach die Fabel dahin / welche in dem Chronico Magdeburg. befindlich / ob wäre er vom Heil. Laurentio, dem er nach der Verwüstung Hamburgs sein Kloster zu Calve zerstört / zu Tode gemartert worden. Rerum Germ. II. pag. 279. Wie dan auch Ditmarus Merseburgensis Lib. III. Chron. p. 56. die Zerstörung dieses Klosters vor der Hamburgischen Verstroyung sezet / dabei aber dieses Hissörchen / welches er als ein sonderbares Wunder. Werk der ganzen Christen-Welt zu bemerken darstellet / erzehlet: Daß / da die Stadt angezündet worden / eine rechte Hand vom Himmel im Angesicht des ganzen Krieges-Heers sich herab gelassen / und mitten in den Flammen mit ausgebreckten Fingern gezeiget habe; worüber Mistui der Dbotriten Hertog sehr erschrocken worden. Er habe diese Nachricht von Avicone, jetztgedachten Fürstens damaligen Capellano, seinem nachmaligen geistlichen Bruder / erhalten / und solche auf die an diesem verstroyten Ort aufbehaltene Reliquien geedeut und ausgeleget.

(\*\*) Adamus Bremensis ist hier zu corrigiren / welcher Lib. II. cap. 32. diesen Hertog Hermanni Sohn nennet / welches der Cardinal Baronius bereits ad h. a. n. 10. bemercket hat. Conf. Ant. Pagi in Crit. p. 3. ad h. a.

l. c. den Nachruhm eines heiligen Mannes; Daher ihn auch die Römische Kirche unter die Heiligen zählet, und sein Gedächtniß am obbemeldten Tage begehret. S. Joan. Bollandi & Godofredi Henschenii Acta Sanctorum Januar. T. I. 4 Januar. p. 180. fgg. Messenius l. c. I. 78. nennet ihn Scondiæ Archimandritam, und saget, daß er bei dem Könige der Schweden dem Olao sehr hoch daran gewesen sei, und viele Geschenke von ihm bekommen habe. Er ward in der Mitten des Chors ante gradus Sanctuarii begraben. Adamus l. c. II. 32.

Zu seiner Zeit hat Hinrich der Jüngere ein edler Herr, welcher auf Vergünstigung des Pabstes den geistlichen Stand, massen er Canonicus zu Hildesheim gewesen, verlassen, und sich verheyrahtet hat, sein Väterliches Schloß und Stamm-Haus Rosenfeld zu einer Probstei gemacht, und mit so reichen Einkünfften begabet, daß es das herrlichste und reichste Closter in dem Erz-Stifte mit der Zeit geworden. Den Nahmen Rosenfeld hat man in Hasfeld verwandelt. S. Adam. Br. Lib. II. c. 31. Alb. Stad. und J. J. Kelp Haderia pila p. 4.

## Die Erste Beilage zum zweiten Capittel.

# De Historie van den untelliken hylligen Mertelers tho Hamborgh.

Aus dem Passionali fol. 218. fegg.

**W**An deme hylligen Paweste *Benedicto*. wo he van Rome reyszete na Hamborch. myt velen Bysschoppen, vn myt des Keyfers Ludewicus Heer, daer vele Hertoghen, Breuen, vnde untellike Riddere vnde Knapen mede weren, de Heydenen to straffende, vnmme de groten Vndaet, de se den Presteren, vnde vele anderen Cristenen angehlecht hadden.

In der Tydt Keyser Lodewicus de eyn Sone was desses groten Konynck Karls. Do de hyllighe Kercke in Duidesken Landen noch in deme Louen nye was, vnde grote Vorvolginghe leeth van den Heydeschen Vorsten. no to voren auer de Elue, dar de Lande weren besettet myt Wendeschemen Volcke. Do weren twe Slothe to Hamborgh, dat tho voren hethe Buchborch. Desse Borghe weren groet vnde starck, dat eine was in dat Suiden, daer nu unser leuen Vrouwen Kercke is. Dath ander in dath Noerden. by dath Water. dath nu de Alster heth. Des weren do ock vnmme her belegghen vele Stede vnde Dorpe, alke Louenborch, Kakeborch, olde Stergharde, Stetiin. vnde vele andere Slothe. Desse Inwoners der Dorpe hadden sich to hope verbunden vnde gheswaren, dat de enne scholden to Hülpe komen den anderen, in wat Noeden he ock were, mides so seten se in gudeme Brede in eren Lande, vnde konden bedwinghen de anderen Lande mit erer Macht de se anwallen wolden. In den Tyden scach eyn groet Wunder bynnen Hamborgh. Dar was eyn Heydene, eyn Wend gheborn de hethe Baruch van eddeleme Geschlechte, vnde mechtich van Walt, eyn Here der beyden Slothe tho Hamborgh, de hadde eyn Wyff de hethe Herina, eyne böse Tyranne, de in jodaneme Vnlouen was, dat se, so de hyllighe Cristene Loue holt, dath Maria eyne reyne Duncfrouwe sunder Mannes Gaet hefft gheetelet vnser Salichmaker, vnde na Duncfrouwe bleeff, helt se valsch vnde vnmoghelick, Ghode vnde der Nature. So God unsre Here an besser Vrouwe bekande so wreuel-

liken Sin in erer rechter Bosheit beseten, vnde mochte in ere Wercken de vorhardede Bosheit in ein Bilde der anderende de God versmaen vnde synem Louen entyeghen spreken, vnde enthouden se van erem quaden Willen. Wenthe yd seach dat desulue Vrouwe entfengh: vnde drogh twe Jar lang, mit schwarer Kranckheyt in deme Lyve ene Brucht. Darna barsterde er Lyff entwey, in deme byterm Dode eres Leuendes nam se den Ende eres Leuendes, vnde se lede na sief enen wanschapen Sone, dar de Natur hadde vorlaren de Stede in der Schyfflynghe siner natürlichen Lebe, de spranck, vnde gynk, vnde hadde twe Houede, syne Hende weren alsze Kaduer-Boete, vnde grezelike Oghen, vnde dat eyne Houet hadde Oren alze Ezels-Oren, vnde hadde Boete alze eyn Baer, vnde huppebe vnde spranck stede. Do de Bademomen dat Wunder anseghen, do vorwunderen se sief, vnde escheden den Vader myt alle synem Ghesinde daer tho. Do nu de Vader mit den synen quam, vnde dat sach dat syn Wiiff doed was, vnde in synem Rynde so groth natürliche Ghebreck, do ward he tomale seer bedrouet, vul Anxtes vnde Wenendes, vnde alle ere Sinne de myth em weren, worden erer Wercke berobet, so dat se mit openen Oghen nicht seen konden, vnde ock nicht spreken, vnde stunden so. Do reep dat wanschapen Wunder so grezeliken vnde fede. Myn Moder is doed vnde ere Zele werd ghegheuen in den Swalch des Diuuels, se ewygh to splitende, in der Helle is se begrauen, vnde mit der Vorgyfft der ewyghen Pyne is se vorgheuen. To dem Henle der Mynschen, vnde der Enghele Ere, hefft Jhesus Cristus de Sone Godes tho sief ghenomen de breckliken Mynsliken Nature, den Maria de bloyende Lillie reyne Juncfrouwe, sunder Mannes-Saet hefft entfanghen vnde ghetelet, alze eyn Schyn geyt van deme Sterne, vnd alle de yennen de dessen Louen (\*) louet, de wert berouet des ewyghen Lichtes. Alze yd desse Word ghesecht hadde, so vyt yd mit syneme Antlathe vp de Erden, vnde ghaff vp synen Ghest. Do beghunde Baruch de Heydensche Hertoch den Doed synes Wyues mit grotene Wenende to beschryende, vnde mende dat de Cristenen mit swarter Kunst dit Wunder-Werck ghemaket hadden, vnde vorgath an syf alle Mynslike Barmherticheyt, vnde de Grezelicheyt vorwan ene, vnde boet synen Deneren, dat se alle Cristenen in alle synem Ghebede scholen pyneghen, vnde doeden myt mennigherhande Pyne. Do deden de Denere der Bosheit dat Boet eres Heren. Na oldeme Hathe voruolgende se alle de Cristene, de daer weren in synem Ghebede, in Duinheit eres Sinnes mit Pynen, de newerlde ghehort sint to pyneghende. O wat grotos Stormes den Wechters des Hemmelschen Saels vorhelt, dar nicht allene de Menlik vnde van Jaren weren, men of de klenen nyeghebornen Ryndere ghedodet worden, vnde de noch hengheden an den Brüsten erer Modere. Hyr mach me merken de Grimmicheyt desse vnothspreckliken Tyrannens vnde Vyendes, dat he to voruulende, vnde noch to donde synen quaden Willen zodane vnschuldige Ryndere, vnde zodane Cristene Volck van desser Werlde ghenomen hefft, so dat he nenen Mynschen de Cristen was byn nenen synem Ghebede by der Elue leuen leth. Manck anderen schentliken Werken de se deden: leten se nene Kerken vngheschendet, se breken de Bede-Husje dael, vnde vorbrennedden de Hofe, vnde de Ornate, vnde de Gudere der hyllichen Kerken brochten se vnder ere Walt, vnde softich Prestere mit anderen velen Cristenen brochten se vth den Slothen bynnen Hamborch, de se beschorende ere Houede krücernys, vnde bespottedden se do dre Dage lanck, vnde nemen do hete Yseren, vnde steken de in ere Houede in Beerdelen der Krüce door ere Bregghen, vnde dar van worden

(\*) Ohne Zweifel ist hier die Particula REXN ausgelassen.



worden grote runde Hoede in deme Vorhouede, vnde in den Nacken, vnde in beyde Dummighen, vnde in deme ouersten des Houedes, so dath dat Bregghen dar vth vloet, vnde bunden en vort ere Hende vp den Rugghe, vnde bunden ere Voete tohoep, vnde spannende Verde davoer, vnde slegen se doer den Straten vp den Stenen in den Wendeschen Steden, so langhe dat ere Bregghen vth den Koppen vloeten was, so gheuen se vp eren Ghest, vnde worden bynnen Hamborg begrauen, daer rouwen se in Ghodes Brede. Daer weren ock vele Cristene de van Bruchten wegen des Dodes van dem Louen treden, vnde vormyddelst den Heidenen swarlikken vorbunden, vnde erkike quemen des Nachtes vth eren Henden wech, vnde brochten ere Leuent in Armoeth tho in Elende in mennighen Steden vnde Landen, vnde vorfundigheden den anderen Cristenen de bözen Vorvolginghe. Ettlike wandernden to Rome, vnde klagheden dem Parwes Benedictus gheheten desse Martere vnde Vorvolginghe mit klaglichen Keden vnde seden: Alderhylligheste Vader, wy sint hyr in dyt Elende, to diner Vederlicken Gnade ghevloghen vul Drosenisse, vnde vul Yamers, van der Vorvolginghe, van dem Morde de dar schüt in Dudesken Landen auer de Elue, dyneme Cristene Volcke van den Heydenen, den wy nouwe entvolghen sint, warumme alderhylligste Vader, bidde wy mit suchteden Keden dyne Unad othmodichlikken, dat du wildest darto bydelikken beweghet werden, so dat dyne Wrake gha auer de Kyndere der Bosheyt, zodaner Werke vorthyen vnde nicht meer en ouen. vnde schut dat nicht, so werden de anderen Heydenen, de dar vmmelanf belegghen sint, noch quader Werke doende deme Cristene Volcke. Hyrumme dencke wol auer, wat Kades dartho Vchoeff is, sodane Wunden der hyllighen Kerken tho helende. Do de hyllighe Vader de Parwes desse Kede horde, was he der Drosenisse vul, aller Trostinghe berouet, vnde beschryede vnde bewenede mit veler Suchtinghe desse Yamerichent, de dar schein was den Cristenen Wynschen, vnde rathvragede mit deme Cristene Konnynghe Lodewico, em thosendende de kleglike Breue, tho bidden Hülpe yeghen desse böze Heydene in den Dudesken Landen, vnde sodane Vndaet tho wrecken de. Do entfencet de Kaiser Lodewyk de Breue des alderhylligsten Vaders des Parwes mit aller Erwerdicheyt, vnde lauede em sinen Blite tho donde, tho sturende zodane Bosheit der Heydene. Vnde sende vth sinen Vaden, myt sinen befehghelden Breuen yn mennighede Lande, vnde eskede tho sieck de eddele Menne, Hertoghen, Breuen, Ritters, vnde Knaben, vnde sammelde enne vtherkoren Schaer der strytbaren Manne, mit dem quam de Kaiser suluen to Rome, vnde both sieck tho Denste der Cristenheyt, yst yd noed were. Do nu de hyllighe Vader de Parwes sach sodane Vuhardicheyt in deme Kayser to beschermende den Cristene Louen. Do boet he Gode van Hemmele Ere vnde Loff, vnde entfencet den Keyser mit siner Benedynginghe, vnde mit deme Kusse des Vredes in groteine Troste, vnde sede em do syne Beghere. In der tho komenden Nacht openbaerde sieck en de Engel Godes, vnde was se alle trostende, vnde sede. Ic bin nuw ghegheuen in enen Bewarer, vnde in enem Bescherner. Hyrumme vruchtet nuw nicht. Vnde reyffet in Vuhardicheyt, na nuweine Arbeide werde gy besittende de blonende Vroude des ewyghen Paradyfes. Darna de Parwes Benedictus vorleeth den Kayser em tho gheuende sine Seghenynghe, vnde gaff sieck mede vp de Reisse mit dem vtherkoren Heere van Rome, vnde na Eyden, vnde nha Steden quam he to dem Vlete der Elue. Da blev de alderhylligste Vader de Parwes twe Wefene, eer he auer de Elue quam, vp dat dat Heer dat vormodet was van der langhen Keyse sieck verquicken, vnde sammeln mochte. In dem Heere hadde de Parwes VII Byscoppe, VII Hertoghen, xv Breuen, der Riddere vnde guden Mannes was neen

Gal. Na den twe Wefenen vorhouen sich de Cristene auer de Elue na Hamborgh vnde bereyden sich tho strydende ueghen de Heydene, vnde richteden vp ere Pauluum, vnde bededen ynnichlyken tho den almachtighen Gode, seggende: O God vnse Heil, help vns vnde beschermme vns myt dyneme danknamigheften Lychte vth dynem Paradyffe, vp dat uns dat vmmme doe, daer mede wy möghe vorueren vnde in Bruchten bringhen deyennen de mit Vormetenheyt. Don spraken dynem hyllighen Namen vnde vorsmaen di antobedende, de du bist de ware God vp dat se vormiddelst dyneme Bruchten werden ghebetert, vnde moghen bekennen, dat du alleine bist eyn ware God, vnde anders ock neen God is, de du Vader in der Ewichheit, mit deme Sone, vnd deme hyllighen Gheste, regereft tho ewighen Tyden, Amen. So nu de Heydene vast woosten der Cristene Thokumpst, se tho verderuende, vnde mit en tho strydende, do vruchtende se sich tho male seer, wente se wol wuften, weret Sake dat de Cristene se ouerneuenen, dath se musten lyden den Doed, vnde ere Tempel wurden vorstōret, vnde allent, wat en leflik was worde vordorven, vnde se müssen des hebben eyne ewighe Schande. Des ginghen se to Raede, vnde alze se weren vorsamlet, seden se: Vns hebben grote Sorghe vnde Bruchte vmmme ghedaen, vnde weten nicht wat wy scholden angaen, wente mit zodaner groten Sammelinge tho stryden is nicht seker. Isset ock, dat wy vns gheuen in vrommende Bescherminghe, so kōne wy nicht ringe weder vryng werden, vnde werden darna meenedich, wol schal uns in zodanen vorworren Auxe Raed gheuen. Do was daer eyn van den Oudesten, de se de tho en mit luder Stemme, O ghy starcken Menne, wo vnderuallen yuwe Dancken in zodaner Sorghe. Eyn kleyne vorsichtig Raed is dartho, geue nij anders dartho yuwe Bullbort tho, so werd desse Drosenisse nemen eynen vroliften Ende. Id is nutte, dath wy vns geuen in eren Louen, nu vns neen Stryd helpen mach. Hyrumme lathe me vns vinden ene othmodighe Wyse, de vns möghe Brede ins bringen, vnde men late vns anuallen de Cristene mit Beden, so wy se nicht kōnen vorwinnen mit Wapene, mögghen vorwinnen mit vlesekeden Reden. Wy wilden nicht mit en angaen strenghe Werke, de vnser Krefften sint vnmögghelick, men laet vns brucken Behandicheyt vnde Kunst, darmede dat vakene werde vullenbrocht, dat me mit nener Macht kan vullenbringhen. Ghy weten dat desses Volckes Sammiticheyt eseket Klenlicheyt, de eren Louen to Gode begheeren, vnde en openen den Schoet des Broderlikken Begheres, vnde de Ruwe der vorghanden Bossheyt. Des mothe wy erem Quersien mit Vlesse kender Drogherye Breue scriuen, recht yst, wy willen annemen den Cristene Louen in deffer Wyse. Hyllighe Vader, wy hebben ghesündighet, vnde hebben vth deme Weghe der Warheyt byster gegaen, vnde sint mit valscken Profeten vorleidet, vnde hebben der Cristene vnschuldig Bloed vorgooten, daromme bist du van rechter Drosenisse beweghet vnde socht vns tho vortilghende. Men hyllighe Vader schone, vnde se an de Ere vnde de Vormeringe des Cristene Volckes, wente du yo deyenne bist, deme de Hyllicheyt ghelaten heft de Ere tho schonende, wy wyllen rede syn tho holdende alle Stricke des hyllighen Cristene Louen na dynen Anwyfinghe, vnde begheren, dat wi mögghen thogefōget werden deme Cristene Volk, vormiddelst Entfanginghe des Sacramentes der Dope. Ock beghere wy dat dyne louige Cristene mit vns in vnser Sloten, vnde in alle vnser Gubern mit vns herschoppen, wy wyllen werden dyne Knechte, vnde nimmermehr wat doen wedder de Bode der hyllighen Cristene Louen. Wen wy em aldus scriuen, sunder Twiuel, se schulden sich vrouwen, vnde schonen vnser. Mit zodaner Enendicheyt werde auerrunnen ere simple Klofheit, de se menen in sich tho hebbende, darnae wille wy denne enen andern Raed vthdenken, wo wy se mögghen

moghen ouerwinnen. Do de Heydene düsse Rede nu horden, do wurden se alle ghevrouwet vnde seden. Benediet sistu in vnsern Goden vnde enen benedienden vnde guden Raad hefftu so eyn Propfete mit dyneme Munde ghesproken, vnde wy willen en altomale aldus gerne doen. Des senden do de Heydene ere Goden mit den Breuen tho deme hyllichen VADERE deme PARVEFFE Gnade vnde Brede na dessan vorgescreuen Worden eskende vaifchliken vnde bedrechliken. So de Breue worden geantworde dem PARVEFFE Benedicto, da he ouersach vnde lass, vnde was des bauen Mathe gevrouwet, vnde wol dat he vorgesetted hadde se to vorderuende, doch ward he to de Barmherticheyt beweghet, vnde verleet synen Torne, vnde stunt tegen se up so ein barmhertich Frost-Gauer mit eynem vroliken Antlate, mit rechter Simplicheyt van vnuontliker Wolbedicheyt nam he se tho Gnaden, vnde wuste nicht ere vordreffede Bosshert, vnde sede. Nu vorheuen siet nye Vroude allen Cristen-louigen Lüden, dat sunder Doetschlach vnde Bloetstortinghe, men allene mit Drowynghe vnde mit dem Swerde des Bruchten Godes so vele Zelen na deme Wyllen Godes vnder vnse Macht ghekomen sint. So de Brede ghemaket was, quemen de Cristenen bynnen **Hamborgh**, dar ginghen de Vrouwen vnde Jungfrouwen van den Sloten en entyegen myt sundergher Erwerdicheyt, mit vorgiffighen Tunghen de Cristenen intohalende, vnde vele van deme stroydende Volcke mit valscher Vroude, vnde mit bedrechlikeme Hertzen deme hyllichen VADERE deme PARVEFFE repen. Wol ghekomen sistu schynende Licht aller Bysschope myt dynem Heere, myt dyt loue wy an Ihesum Cristum den Sone Godes dat he so eyn Salichmaker vnser Zele myt dy tho vns so eyn Vorlozeer ghekomen is. Alderhyllichste VADER, vp dat desse tokomende Nacht vns nicht vinde in vnse olde Wonheit vnser bosen Leuendes, so bidde wy alle, dat du vns gheueft dat Sacrament der hyllichen Dope. Do in der Stunde ghaff en de PARVES dat Sacramente der hyllichen Dope, vnde wysede en eyn vrolic Anghesichte to den nyen Ridderen des Cristene Louen vnde sede. Wat Lauenfenghe werden wy singhende Gode vnser leuen Heren, de desse Slachte der Heydene van erem Bylouen heft auerleydet to der Bekantnisse des waren Lichtes, des mothe siet vrouwen de Moder der hyllichen Kercken van sodaner wunderliker Vorsichticheyt vnser Salichmakers de in vns van Ghave wegen siner wunderliker Myldicheyt in so korten Tyden yn vrommeden Landen sinen hyllichen Cristene Louen vorhoeket hefft. Hyrumme na sodaner Woldaet de vns sine Gottlike Barmherticheyt vorlenet hefft, so bidde wy van siner Gnade, dat de vorleide vrommedicheyt des Zuckes des Diuelsen Denstes vnderworpen werde, vnde vnderdroghen mothen Gode deme Heren werden vorsonet, dat se in dem hogesten Ort-Sterne de de Cristus is mit mylder Andacht werde bevestet, vnde van allem Quaden bewaret vnde vormehret werden in Dogheden van Tyden tho Tyden. Vort nemen de Cristen de mit dem PARVEFFE komen weren, vnde vorstoreden des Landes Wonheit vnde Afgoderye, vnde burveden de Kercken tho **Hamborgh**, vnde in den Dorpen dar vnumelanck belegghen. Vnder des de valschen nyge Cristene senden vth ere Baden mit Breuen in dat oldestargarderlandt, vnde tho Stettin, vnde tho anderen Steden, daer se mede Verbund ghemaket hadden, vnde de Breue luden aldus. Vnne olde Hopen vnde Frost den wy tho yuw dreghen, daran licht de Heyl alle vnser Landes, dat wy alle nicht werden gheschuchtert, so hebben wy vns vnderghegeuen vnder de Dope der Cristene, do vnse Macht nicht meer vormochte en veghen tho stande, de darna sint van Daghe tho Daghe vnse Lande vnder ere Herschop tho bringende, vp dat nu Kunst mit Kunst bedroghen werde, vnde de vns mit vnsern Guderen vorsmaen, vnde herschoppen

mit vnser Guderen schendlik vorvallen, vnde tho vns ghekomen sint dat se vnse Ghyrichheit vulldoen, daer vor se moghen krygen Schaden vnde Schande, des hebbe wy bedacht enen behenden Raet, dat vp sinte **Peters Dach in der Arue**, so de Cristenen den Dach nomen, so wert ere **Parwes** suluen bynnen **Hamborgh** de **Missen** singhende, vnde tho de Herlicheit alle Cristene, de daer sint sunder **Wapende** mit groter **Ynnichent** to hope komende werden, des bidde wy dat gy denne mit velen **Volke** woel ghevapent, so gy alderstarkest konen, mit **Vorsathe** vns tho vreskende komende sint, wente so is vns noet vnde behoeff youwe thofumpst in en **Vorderuent** der **Cristene**, so schal woel openbaer werden, wat vnse weldighe **Hand** wedder se doende wert, vnde so de **Jngank** in vnse **Landen** en tomale sote was, so sure vnde pynlic schal ere **Vthgank** syn. Do de **Heydene** desse **Breue** horden lezen, de van **grimmiger** **Heydenschap** in böser **Beghere** de **Cristene** bloedstorten wolben, se sammelden sich tho hope snelliken ene grote **Schare** in **Douendichent** to den **Cristenen** mit wapender **Hand** na **Hamborch**. **Alze** nu quam de **Dach** sinte **Peters**, gheheten ad **vincula**, do quemen alle de **Cristene** to der **Wysen** othmodichliken vnde ynnichliken vrede samighen, vnde eendrachtliken in de **Kerken**, da de **Parwes** mit sinen **Cardinalen** vnde **Byschoppen** sich beredden to der **Wissen**. To der **tercien** **Tyd** quemen de **vrommeden** **Heydene** bynnen **Hamborch**, dat **vornemen** etlike **Cristene**, de dar stunden vor de **Kerckdore**, de vrageden de **Heydenen** de nyge weren ghedofft, worto dar so vele **Volkes** queme. **Se** antwerdeden mit **valscken** **vlesliken** **Reden**, vnde seden, **Desse** sint **Volck** vth vnser Lande, de ock aldus lange hebben **dwelet** in dem **Louen** alse wy, de ock den **Cristene** **Louen** **begheren**, vnd willen sich laten **dopen**. **Vnder** des so apenbare sich de **Enghel** **Godes** dem **Parwesse**, vnde sede. **De** **Here** esket dy vnde dyn **Volck** to der ewighen **Crone** to **entfangende**, vnde de **Enghel** **vorswant**, vnde de **Parwes** **vyl** in sin **Antlath**, vnde bede to **Gode** vnde sede: **Here** **Jhesu** **Criste** **Konnynt** **Dauites** **Sone**, de du bist ein **Scheper** aller **Dinghe**, se sin **sichtlic** **ebder** **vsichtlic**, vmmine **dyner** **Leue** willen sint wy in **dyt** **Elende** **gekomen** **verne** vth vnser **Landen**, vnde sint ock **berende** tho **steruende** vmmine **dynen** **Louen**, **etwyde** vnse **Bede**, vnde ghyff dat alle **deyennen** de **dijnen** **Namen**, vnde den **Namen** der **Erwerdighen** **Vunckfrouwen** **Marien** **dyner** **Moder** in **deser** **Stede** othmodighen vnde ynnichliken eres **Herten** **anropen** vnde **betrachten** vnse **Martere**, möghen werden **ghelofet** van aller **Drofenisse**, vnde in **even** **rechtferdighen** **Beden** **entwenden**. **Do** **openbare** sich **echter** de **Enghel**, vnde sede: **Loue** **my** dat **dyt** **Bed** is **entweden**, des sy **dyn** **Herte** to **vrede**, wente **hutene** **schaltu** **myt** **den** **Dynen** **gaen** in de **Hemelsche** **Wonynghe**. **Dar** was **eyn** van den **Cristenen** de vor de **Kerckdore** **sath**, de **sach**, dat de **Heydene** de in **Hamborch** quemen **darna** stunden dat **Bloed** to **stortende**, des **ghink** he in de **Kerken** vnde **reep** **lude**. **Allderhylligheste** **Vader**, **hyr** **komen** vele der **Heydene**, de dy vnde de **Dynen** **soeken** mit **wapender** **Hand** to **dodende**, **hyumme** **vlech** **woech** vnde **redde** **dyn** **Lyff**. **Do** de **Cristene** dat horden de in der **Kerken** weren, **vorueerende** se sich **ferre**, vnde ere **Herte** van **Bruchten** was **vul** **Wemodes** vnde **Bedage** mit **swaren** **Suchtende**. **Do** de **Parwes** dat **vornaem**, dat de **Cristenen** so **bedrouet** werden, do **stund** he vor deme **Altare**, vnde **leerde** sich to deme **Cristene** **Volcke**, vnde **myt** **eynere** **salighen** **Trostinghe** in **zodanen** **Worden** **trostede** he se vnde sede. **Hutene** is de **Dach** vnser **Heyles**, darinne **God** de **Here** **wyl** **salich** **maken** **syn** **Volck** van **eren** **Sunden**. **Des** to **eneme** **Tefene** **vor** **kundighe** **yck** **yuw** **nyge** **Broude**, wente **hutene** **heft** **God** de **Here** to **my** **ghesent** **synen** **hyllighen** **Engel**, de sede tho **my**: **De** **Here** **esket** **dy** vnde alle **dyn** **Volck**, to **entfanghenden** de **ewighen** **Kronen**, **hyrumme** **wejet** **starck** in dem **Louen**, vnde **dencket** **auer** den **Ende**, **dar** **vns** **langhe** to **ghetoghen** hebben de **Daghe**

de vorganghen sind, dat wy nu wyllen vruchten, dat is men Dorheyt, nach deme dat vnse Louen is vor deme Anghesichte Godes, vnde gha gy den Doet nycht wyllichliken an, so wyllle gy vorlesen de Vroude der ewyghen Klaerheyt, vnde wachen des strenghen Richtes den verdorneliken Sprofe. Hyrname vorlatet allen Bruchten der Pyne, de nuw vorholt, vnde alle quade Wotynghen vordryuet van nuw, vnde denket vp dat Erue des ewyghen Rykes, vnde bereydet nuwe Harte, dat in nuw neen byster Loue, neen quade Begheer en sy, men in rechter Gedult offert nuw Gode hutene, vor ene klene Vthghetinghe nuwes Blodes, werde gy kopende dat Ryke der Hemmele, vnde werden Medeborgers des ewyghen Leuendes. Do he se alle nu hadde ghetrostet, do gaff he en alle syne Benedyginge vnde seide. De leue Here Ihesus Cristus de mothe nuw benedvden myth syner ewyghen Benedyginge, vnde syne hylliche Enghel moten nuw bewaren, vnde moten nuwe Zelen voren vor sine Veghenwardicheyt in den Hemmel, dar he regneret mit deme Vadere vnde myth deme hyllyghen Gheste. Do antwededen alle Cristene. Amen. Alze se dat antwededen, do quemen de nygen ghedoseen Heydene in Droghene, de daer hadden ghelauet Vrouwen, Louen vnde Brede mit erer vorhandeden Bosshet vnde treden wedder in ere ersten Schendlicheyt myt den Heydenen, de van buten inghekomen weren to der Stede des Bredes, alze in der Kercken mit wapender Hant, vnde hynderden dar dat Gotlike Umbacht mit do uendighen Mode, mit grymmigheme Sinne repen vnde balderden. Nu vorheue dy vnse en, de du van den vrommeden Cristenen vnmme Schat to gheuende byst doetliken gherwundet, vnde alle de den Cristen schentliken Louen bekennen, scolen vnder dem Swerde vorgaen, vnde seben: We nuw Cristenen, aldus lange hebbe ghy nuwen Wyllen ggehath, so dat nuw nemant entyeghen wezen is, vnse Lande neme ghy in nuwe Walt. Bath ghy nuw vor Riddere sint, dat merket, vnde is nuw lustich antoseende. Na dessen Worden, na erer angeboren Heydensche Grymmigheit, steken se de Cristen doer mit Speren, vnde mit **Gleuyen**, vnde mit anderen Wapenen, vnde do deden se so yamerliken, so dat van terciem Tyd an, wente dath de Sonne onderghinck, so meer alle Cristene de mit dem Parwese ghekomen werden ghedodet worden, vthgenamen Kleyne dede worden ghefangen namen, in eyn Teken der Zeghevechtinghe, dede van Stargherde vnde Stettyn mede nemen, van den Cristenen de dar worden ghedodet, weren vij. dufent van beiderse Runne. In der Tyd do se ghemartert worden waert in der Lucht eyne Enghelsche Stemme ghehoert van zoeter done, de se trostede vnde seide. Der vnmechtighen Tyrannen Bosshet lydet mit vasteme Mode, vnde vruchtet nicht der bozen Heydene Pyne, wente nuwe Namen sint vnythdelchliken gheschreuen in dat Boef des Leuendes, vnde de Krone des Hemmelschen Paradyses wachtet nuwer. Vele weren der Heydene, de desser Stemmen horden, vnde worden to Gode bekeeret, vnde nemen in dersuluen Stunde vroliken de Kronen der Martere, vnde worden in ereme eghene Blode gereyniget van alle eren Sunden. Nu seet wo de Sneydicheyt der Bozen bedroeg de Walt der Doghetsamenen, do se escheden dat Sacramente der Dope in Drogherye, vnde do de Duldicheyt der Guden vorwan de Wapene der Bozen, wo ock de Cristene weren alto mylde, vnde loueden eren vlessekenden Reden, darinne se hadden Behuth erer Bosshet Sneydichet, wete de alderrechtferdighesten Richtte is de Bozen mit den Dode tho vorlezede, dat kereden se in Barmeherticheit, vnschonende den vorkereden Bozen. So vele Blodes wart daer ghestortet, dat de Straten bynnen Hamborgh alze Neuere sloten (\*)

Et 2

vnde

(\*) Der seelige Rathsh. Herr Schlüter führet in seinem Tractat von denen Erben in Hamburg 3 Th. 5 E. p. 619.

unde verweeden de Steene Rosen-roet, so dat de Heydene mit eren Perden darinne reden wente to eren Kneen, unde de Kledere der Mertelere, unde der Heyden Scilde, unde de tobrosene **Gleuten** wente in de Elue vloten. Do nu de Heydene eren bözen douendighen Lust hadden vullenbrocht, nemen se etlike van den Cristenen gefanghen mit velen Houeden der doededen Cristen, unde nemen se mede tho olden Stargharde, in eyn Teken erer **Seghevechttinghe**, unde setteden de Houede bauen de Muren vp ere Torne, unde setteden de vnschuldighen **Vanghene** in de grezelifen düsteren Venkenisse, unde pyngheden se mit Hals-Yseren, unde mit swaren Reden, unde leten se waren mit dubbelder Waringe, unde vorbaden en yenighe Spise to gheuende, vp dat se van so langer Venkenisse unde ane Spise vormaghet, yamerlick mochten steruen, doch de Engel Gades spysede se nochastigen, **wol** dat yd de bozen Heydene nichten wusten. De **Hamborgher** bleuen oek vulhartich in erer Bosshent, unde worpen de Kerken, de de Cristen burvet hadden, to Grunde dale, unde wor se konden ouer de Cristene komen, de doededen se. Alze nu quam de Eyd, so ine begynk de Boert vnser Heren Ihesu Cristi, do vinnedede de Houede vp de Muren ein klaren blenkende Cristallen Schyn, an Hemmelscher Schonheit, unde de Engel sunghen mennighen zoeten Saucf mit euendrachtighen Stemmen aldus. Ere sy Gode in den Hogheden; so dat de Hemmel van den Sanghe klanck. Do de Hoedere der Glote dyst horeden, do vruchteden se tomale sere, unde wekkeden vp de Heren der Glote mit alle eren Ghesinden unde seden. Staet vp snelliken, ghy werden seen Wunderwerke de nu ghehoret sin. Do stunden se vp middene in eren Sloten, unde vornemen dat yd alle war was, so en de Wechter secht hadden, unde de Schijn de de Houede hadde vnime gedaen, de vorblenkerde en so ere Dghen, dat se stunden rechte, este se sunder **Sonne** (\*) weren, unde stunden beuende unde vruchtende, unde vornemen wol, dat sodane Ere nicht ydel was. So sede eyn Manken, nach den dat yd nicht mach syn van der Nature weghen, so is yd neen Ervuel, yd moet syn bauen de Nature van den Goeden, daromme laet vns openen den **Vangen-Torne**, este dar noch etlike van den Vangenen leueden, de laet men vthbringhen, nach deme dat se hebben ghesecht, dat de nemmen, de wy ghesdodet hebben, hyllich sind, lychte moghen se vns seggen, worvan sief desse Openbaringe **saket**, daervan vnse Sinne so vorgaen unde beuen. Des so leten se ze vthhalen, unde vrageden se, wat de Sake were zodaner Klaerheynt unde Schynes. Se antwerdeden unde seden. O gy vn-

wetende

p. 619. eine Stelle an/ welche ihm der seel. Herr M. Joh. Mich. Döler, Pastor zum Hamburger Berge/ aus seiner geschriebenen Hamburgischen Chronie mitgetheilet hatte. In derselben ist diese Fabel ins kurze zwar zusammen-gezogen/ aber doch in etwas vermehret; (inuentis enim facile est aliquid addere.) Eintemal hinzugezogen wird/ daß die Twite/ welche aus der Bohnenstrasse zu S Nicolai Kirchhoff führet/ bei dem großen Blut Bade alleine vom Blute frei geblieben sei/ und daher den Rahmen behalten/ daß sie/ nicht zwar/ wie ins gemein geschicht/ **WDD**-lose/ sondern **WDE**-lose Twite heißen müsse. Es ist diese Stelle einerlei mit dem 3. §. in dem 1 Buche 5 Cap. des Hamburgischen Palm-Baums/ nur daß darin/ wie auch in dem Original. so mir günstig zum Gebrauch verstatet worden/ durch eine fremde Hand geschehen/ der Zusatz von der **WDE**-losen Twite sich findet/ und im Anfange an stat der Worte: **soll sich folgendes zugetragen haben**; diese gelesen werden: (welche ebenfalls in dem Original ein ander als der Auctor, und zwar der/ so den obersten Zusatz beigeschrieben/ geändert) **hat sich nachfolgende merckwürdige Geschicht zugetragen.**

(\*) Es mag auch wol **SMNE** heißen.

roetene nenighes Lychtes, vnde gy wösten van Dogheden, salich mochte gy syn, wen gy nicht schuldich weren der Bosshent de gy hebben beghan, vnde wen nuwe Sunde worden gheregeret van deme Vorsten der Hemmele dar van so grote vorborghene Zekene komen, so merke gy wol, dat desse Zeken sint Vorboden iuwes Heyles, vnde scheen den Hylighen to Troste, de gy mit iuwen blodighen Swerten ghedoedet hebben. Desse sint de Hemmelsche Wunderwerke, de ghy in der Yeghenwardicheit der redeliken Mynschen maken, dat se alle desse vorghefliken Dinge slym maken, in der Klarheyt, dat eynes Mynschen Oghe nouwe anseken kan, so gy seen, dat id vinnedeit de Houeder der Hylighen sint de Hemelschen Schaar der Engele de ere Vroude is vornyet van erer Selschop, van der Tokumpst der jennen, de vormiddelst der Marter ghefreghen hebben de Hemmelschen Stole, vnde hebben **vordenet** to schynende alze vorguldene Sternen in dem Kore der Btherkoren Godes. Hyrumme is iuwe Stand eyn bedrouwet Leuent, de in sik hefft, dat gy suluen nicht en weten, wente gy des sin vnuorunen, vnde nu gy dat seen, nu grezet nuw dar vore. Ock wat Stedicheit kan wezen in iuweme State, nach dem dat iuw ene snelle Stunde des Dodes wech nympt, des bekeret iuw to Gode vnsene Heren tho bewenende de bosen Werke, de gn daen hebben, so moege gy salich werden, vnde maken den Engelen Godes ene Vroude, de se plighen tho hebbende van den, de de Kuwe doen vor ere Sunde. Daertho seden de Heydene. Wy hebben woel bekant dat ghy noch ghesecht hebben van der Openbarynghe der Klarheyt. Men wath segge wy van den Senghen de wy hort hebben. Do seden de Cristene. De Sanct is de Erwerdighe Sanct vul Vroude, den de Engele sungghen in der Nacht do Cristus gheborn ward van der reynen Yunctfrouwen Marien, na der Mynschheyt, daer van wy hutene sint wonderliken ghetrostet. Alsoe se dat ghesproken hadden, do vorghinck de Klaerheyt, vnde de Engele voren van daer mit Ghesange in Vrolicheyt. Do spreken de Heydene vnderlangen vnde seden. Seet wy hebben ghehort in swaren vnde bytteren Banden der Keden, vnde wo in den grezeliken duisteren Steden des Tornes desse gheseten hebben, vnde hebben doch wonderlike Trostinghe van den Engelen ghefregen, vnde hebben so lange Eyd sonder Spysse gewesen, vnde sint doch nicht vormaghet, men mit vrolikem Anghesichte bawen vns alle sint ghezyret, vnde vruchten ock nene Pyne, vnde hebben to vns ghesproken mit sodaner Drysticheyt, so gy hebben ghehoret, ghelijck ist se brufen de swarte Kunst vnde Towerie, dar mede se lichte de Openbarynghe des Schynes ghemaet hedden, wen dat nicht en were, so hadden se so dristliken vns nicht ghestrafet, in vnser aller Yegenwardicheyt, wente ere Leuent in vnse Hande henghet, men se hadden van Vruchten alle er Leuent verloren. Ock so openbaret sicc dat wol, dat se nene rechtferdyghe Menne sint, noch Leefhebber der Ghode. Darumme is dat seker, dath wi se laten doden, vp dat se mit eren Lemmerghen Worden, daer mede se bedeken ere Buluerne Sinne, vns nicht bedregghen, alze se de Hamborghere bedrogghen hebben. Do seden ere **Zertich**. Men laet vns se wedder besturen, vnde men laet vns to seen, war de Engele dede konen in alle beslotene Stede vnde doer Muren gaen, war se ze trosten vnde lözen vth den Helden, vnde vth vnser Walt, vnde daerna, wen en enbreket de Walt der Enghel, so scholen se brufen groter Bryghent, wente se scholen werden ghehlyghet, alze ere doetgheslagen Kumpant, de se seggen hyllich tho wezende vormiddelst dem Dode, den wyllt wy se in den Pynen ghelijck maken. Do seden de Cristene. Wat is des noet dat ghy so vele Sale handelen des Dodes, nach deme dat ghy vns wyllen dode rechte edder vnrechte, swarte Kunst vnde Towerie konen wy

nicht, men wy louen in vnser Heren Ihesum Cristum, den bidde wy, dat wy vth yurwer Wasd moeghen ghelozet werden. Do worden se wedder in de Venkenisse ghesettet, vnde God vnse leue Here entwvdede ere Bede, vnde sende den Heydenen x. Plaghe, rechte alze he ghedaen hadde Konynk Pharaoni in Egypten. De Heydene mit vorhauener vorharder Bosheit bleven in ereme harden Sinne, alze Konynk Pharas, vnde achteden der Plaghe nicht, men do de Scherphent der Plaghe sief vormere, do eskede de Here van deme Lande des olden Stargharde synen Raed to hope vnde sedde. Loue gy ock dat desse Plaghe vnde Drosenisse vp vns vnde vp vnse Volck komen is vmmme de Cristene, de wy hebben in der Venkenisse, nach deme, dat neen Mynsche, de daer leuet, edder vor vns leuet heft, ghehort heft, dat zodane Plaghe edder derghe- llike in den Landen scheen is, darumme is min Raed dat me se Dode, so scheen de Plaghe nicht meer. Do antworde sin Raed. Here se sint in diner Walt, darumme richte se na dineme Wyllen, so dy yd duncket nutze to wezen. In der neghesten Nacht quam de Enghel Godes vnde opende de Venkenisse vnde sedde to den Cristenen. Staet vp vnde gaet vort vnde vrucht- tet yurw nicht, yf wil yurwe Vyende vorblynden, se scholen nicht seen. Nemet mit yurw de Ho- uede de vp de Muren staen. Ic bin yurw ghegheuen in enem Beschermmer, mit yurw to gaende, vnde to leydende alle yurwe Daghe. Do louende de Cristene den Worden des Engels, vnde stunden vp, tohand vyllen de Reden van eren Henden, vnde gingen vryg, vnde steghen vp de Mu- ren des Slotes, vnde nemen wech de Houede des Hyllichen, so dath en nemand entyeghen was, vnde droghen se wenthe in Hamborgh, dar se de Enghel leydede, vnde dat Ruchte ghincf auer alle Wendensche Lant, da de Engel dat Cristene Volck hadde loezet vth der Venckenyse, vnde wo de yseren Reden van eren Henden ghevalen weren. Do de Heydene tho binnen Ham- borch dat seghen, do lauende se de Ere der Cristene bauen alle Afgoderye, vnde de so lange we- ren verblindet in der Vnwetenheit, vnde so lange Tiid bestriffet in des Diuels Strikken, de beghanden do Cristum mit vthmodigheme Herten anthoropende, vnde setteden dat vaste vor, dat se vmmme den Namen Cristu wolden volghen den Voetstappen der Hyllichen, vnde eer se meer wolden vorsaken den Cristene Louen, wolle se leuer dusent Dode steruen vnde alle Pyne lyden, vnde ontfanghen do erwerdighen de hyllichen Manne mit erem Hyllichdome. Darna, so etlike Tiidt vorlopen weren, de Hyllichen de vth der Venkenisse ghelozet weren, grouen vth der Erden so meer dath drüdden Deel der Hyllichen, de bynnen Hamborgh begrauen weren, vnde leden se vp vele Waghene, vnde wolden se voren to Rome, vnde in andere Stede, darvan de Hyllichen weren. Alze se se voreden, quemen in eyn Dorp gheheten **Ebbeckstorp**, dar do eyn Kloster was van witten Monneken, de daer deme Almachtigen Ghode deneden. Alze se nu wolden vth dem Dorpe varen, do seach dar, dat de yennen dede den Band der gheslikten Bruntschop had- den tho hope ghebunden, de wolden dat Lofte vast holden, so dat se ock in deme Dode nicht schol- den werden ghescheden. Ock dath de Mynschen de de Hyllichen sunderghen leef hadden, darumme dat se zodanen bytteren Doet gheleden hadden, mochten in nakomenden Tijden van en gheslike Wolbaet in Vrouden ontfanghen. Darumme na der Gotliken Rychte Vorborghenheit, sprunghen vth der Erden wedder de Rade der Waghene Blodes-Drapen, so dat de Rade nicht konden vortgaen. Ock dath daer mennich dusent Par Peerde were voer de Waghene ghespannen, noch konden se besser Hyllichdome van der Stede nicht be- weghen. Men daer sint de Lychamme der Hyllichen begrauen wente hutene dessen Dach,



daer se in Erwerdicheyt so yd themelick is, werden gheholden. Tho Laue unde to Eren  
deme Altveldighen Gode, de gheslaet unde ghebenedyct sy van allen Creaturen to ewyghen  
Eiden. Amen.

Die Zweite Beilage zum zweiten Capittel.

\* \* \*

MONUMENTUM HAMBURGENSE  
BENEDICTINUM,

Seu

De inscriptione & Tumulo BENEDICTI Quinti  
Pontificis Romani,

Qui in Choro Majoris Ecclesiæ Cathedralis Beatæ Virginis Mariæ apud *Hamburgenses*  
olim fuit, & hodiernum spectatur,

*Dissertatio* OTTHONIS SPERLING, *J. U. D.*

\* \* \* \* \*

*Viro Perquam Reverendo, Amplissimo & Excellentissimo*

**Dn. PAUL SPERLING,**

Sacro-sanctæ Theologiæ Doctori & Professore Publico Ordinario in Academia  
Christian-Albertina Kiloniensi,

Nec non

Præposito Ecelesiarum per Holsatiam Ducalem optimè merito.

*Dn, Patruo suo, plurimis ab ætate prima beneficiis sibi cognito, ob paternum amorem  
venerando, & ob eruditionem colendo,*

Cum annum ætatis septuagesimum feliciter implevisset, hoc qualecunque Monumentum officio-  
ssimè dicari voluit

O. Sp. ex fratre nepos.

**L**eviculum est, & quantivis pretii quod vides nunc offerri. Vir Summe, Vene-  
rande Dn. Patruæ, nomini Tuo, quod gravibus scriptis & doctis servari debe-  
bat. Sed nescio quomodo Hamburgensia tractanti mihi, hæc Dissertatiuncula  
sub manu fuit, cum Tibi natalis dies anno ætatis septuagesimo rediret, quem fau-  
stuma

stum & felicem Tibi cum multis insequentibus precatus. Urbis patriæ monumento quodam signatum & prænotatum ad Te pervenire volui. Cum vacat legere, & animum à curis gravioribus subducere, quod seni Tibi jam dudum emerito sæpius est faciendum, Benedictum Quintum, Pontificem aliquando Romanum, quomodo Hamburgensium gloriam exsilio & obitu suo illustraverit, & quæ monumenta posteri de ipso posteris tradiderint, hic videbis, quæ scire, licet vulgus à se spernat, his tamen docti curas fallunt & tempora. Nihil de beneficiis in me Tuis addo, ne summa infimis misceam: in animo oportet intingere calamum, non atramento, cum de his scribendum fuerit, quod faciam alias. Nunc eo vultu hæc jocoseria suscipe, quo soles reliqua mea, hoc est, sereno; quod ego beneficium toties, ut est, novum esse duco, & magnum, quoties intelligam, tam docto & gravi Viro mea non displicuisse. Vale.

Hamburgi ex Museo A. D. IX. Novembr. Julian,  
Anno Ær. Christianorum clb lxx.

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

## CUM BONO DEO.

**N**illum equidem esse arbitror, qui nesciat, Benedictum Quintum, aliquando summum Pontificem Romanum, Hamburgum venisse, ibique diem suum obiisse, ejus præterea Monumentum aliquod in Ecclesia nostra Cathedrali in hunc usque diem profare, sed quando & quomodo pervenerit, quale Monumentum acceperit, cujus ætatis & fidei sit illud, ejusque inscriptio, & an eo in loco, quo nunc cernitur, an alio tumultatus sit Benedictus Pontifex, de his ego vel neminem scripsisse, vel adeo fabulose & obscure locutos haud paucos animadverto, ut in puteo Democriti, vel in ipso Monumento Benedictino veritatem hætenus sepultam jacuisse non verear dicere. Cujus eruendæ causâ, hoc qualecunque *Σχέδιον* per horum dierum subsecivas horas aliquot mihi natum in lucem prodire passus sum, amicis svadentibus, inimicis vero etiam meliora sentientibus & docentibus ingenue cessurus, & magnas insuper dicturus gratias.

Priusquam vero de Monumento & inscriptione ipsa, quæ in Hamburgensis Ecclesiæ nostræ Cathedralis Choro, seu superiori ejus parte ante summum altare spectatur, aggredior dicere, Historiam primo Benedicti Quinti Pontificis pernoscere, spero voluptati futurum, ut quomodo cohæreant omnia & singula, sic melius animadverti possit. Est vero, quo Benedictus prima fronte nobis Germanis se reddere posset commendatissimum, quod nostræ gentis fuerit, ex Alemannia oriundus, quam ob causam *Alamanium natione* vocavit eum Albertus Stadenſis in Annalibus suis, eo loco, ubi Catalogum Pontificum Romanorum texuit. Sed contrarius est Platina, summæ autoritatis & primæ fere in gestis Pontificum enarrandis, qui *Romanum Patria* Benedictum hunc Pontificem appellat, quod magis etiam cum ratione potest à Romanis factum videri, ut tribules & conterraneos suos eveherent potius, quam ex Germania, vel Alemannia, proprie dicta, quemquam, in qua vix sacra Christiana cœperant agnoscere homines eo tempore, nedum,

dum, ut honoribus Christianorum summis dignos haberi potuisse ex his locis oriundos statuamus. Quin & Ditmarus Mersburgensis in Chronico (a) referens hujus Benedicti vaticinium de se ipso, Romanum eum fuisse voluit indicare, qui Romam, quo translata sunt ejus ossa, domum ejus appellat, & *domi se residere, dixit*, cum Romæ foret. His consentiunt plerique alii boni nominis Historici. Quare pro *Alamانيus* apud Albertum Stadensem tutius forte Romanus legi debeat. Is Benedictus Diaconi munus Romæ gessit, sub Johanne (b) Petrus Lambecius, eruditus utique rerum nostrarum scriptor, (c) quas summo cum judicio pertexuit, *Cardinalem Diaconum* eum appellavit, quod ferri potest. Licet haud meminerim, antiquis Historicis Benedictum nostrum sic vocari. Monachus ille qui Rheginonem Prumiensem continuavit (d) cum *Benedictum quendam Romanæ Ecclesiæ Diaconum* vocavit, non addidit Cardinalem. Platina in Gestis Pontificum simpliciter Diaconum nuncupat, imo Diaconi dignitatem & gradum Leonem octavum restitutum Benedicto concessisse ad preces Imperatoris, postquam exordinatus, ut loquuntur, & à sede Romana depulsus esset, monet idem continuator Rheginonis: quod quamvis mihi suspectum sit, & de eo quoque ab aliis egregie doctis dubitetur, haud tamen eâ propter Cardinalem Diaconum dicere possemus; licet extra Imperatoris custodiam Romæ mansisset. Sunt enim multi Romæ Diaconi, qui non sunt statim Regionarii vel Cardinales: licet in aliqua Romana Ecclesia intra urbem munus Diaconi gerant. Sed in his faciles esse possumus, & credere convenit, Benedictum nostrum haud ad Pontificatum protinus evedum fuisse, nisi eminentiori Diaconi dignitate conspicuus fuisset, qui alias describitur in vita sanctus & integer, nec non literatus, in sancta conversatione vivens, aliosque sancte vivere docens, teste Adamo Bremensi (e) breviter, ita natus & factus iis moribus, ut Apostolica sede dignus videretur. (f) Quare, cum Johannes duodecimus vitam variis sceleribus infamem degeret, ipsi Imperatori adversis consiliis & machinationibus, denique bonis omnibus invisus, & Leo octavus, consentiente Imperatori tota Synodo, in hunc finem congregata, subrogatus esset anno Christi nongentesimo sexagesimo tertio ante natalem Domini, Romani nihil non factiose moliebantur contra Imperatorem hac causa, Johannis partibus nimis quam dediti. Sed postquam supplices coacti sunt deprecari quidquid deliquerant, & manus Imperatoris

I. Theil.

U u

ratori

(a) l. 4. p. m. 39. edition. Maderian.

(b) Duodecimo Pontifice, qui Platinæ est Johannes decimus tertius; Alberto Stadenſi Johannes undecimus.

(c) Orig. Hamb. p. m.

(d) ad Annum 964.

(e) Sed nunc video, unde Lambecius illud de Cardinali Diacono hauserit, ex Luitprandæ nempe, qui lib. VI, c. XI, Benedictum Cardinalem Diaconum Papam constitutum memorat. Et fuit Luitprandus in his non Συγγρον solum sed ἀρχιεπισκοπος, utpote Cremonensis Episcopus, in Synodo præsens, &amp; qui Othonis Imperatoris interpretem agit in hoc negotio, ita ut in his falli non potuerit: Quamobrem ut aliis Romanis &amp; Benedicto Quinto dedito, ita ad eum Benedictus Archi-Diaconus Cardinalis. Qua sibi autoritate, quare lege, ô inuasor, hæc Pontificalia indumenta usurpasti, superſtite hoc præſenti Domino nostro Venerabili Papa Leone, quem Tu nobiscum, accusato &amp; reprobo Johanne ad Apostolatus culmen elegisti? Non vero eligere poterat Diaconus, nisi Cardinalis.

(f) lib. II. cap. VI.

ratori dare, mense Januario sequentis anni sexagesimi quarti, Imperator in Spoletinum agrum ab urbe negotiorum causa contendit. Protinus Romani desciscunt, & Joannem Pontificem exauctoratum intromittunt, Leonem expellunt. Imperator ante Majum mensē pedem ex Spoletina & Camerina provincia referre non potuit. Quo mortuo, Romanus populus hunc Benedictum Ecclesiæ Romanæ Diaconum, de quo nunc sermo nobis instituitur, electum Cathedræ Pontificem imponunt, Imperatore invito, & multum ringente. Ait Platina, post mortem Joannis sedem vacasse duodecim dies, ita ut Benedictus quintus ante vigesimum sextum Maji anno Christi nongentesimo sexagesimo quarto sedem sic non ceperit.

Imperator hic auditis quantocyus contractis & conductis copiis agrum Romanum petit, urbi vicinum: ibi vexatis omnibus & direptis, obsidione pulsât muros, quæ cives ita constringit, ut ante sextum Kalendas Julii Imperatori se suaque dedere, & Leonem octavum reponere promiserint. Deditur tunc quoque Benedictus quintus Pontifex prout convenerat, postquam degustasset Pontificatum, non verè tenuisset, à vigesimo sexto Maji ad vigesimum sextum Junii, scilicet, mensē unum. Haud igitur Platina, qui mensibus sex & diebus quinque eum sedisse facit, hic audiendus, nec triginta, aut viginti dies, quibus post Benedictum deditum sedem vacasse addidit, huic tempori congruunt, nam ab eo die quo Romanis cum Imperatore convenit, & Leo octavus restitutus, & Benedictus quintus abdicatus dicetur, quod fuit sexto Kalendas Julii. Rectius igitur calculum posuit, aut saltem propius rem tetigit Albertus Stadenſis, qui duos menses & tres dies ei tribuit. Si nomina mensium pro integris accipere volumus, verum est omnino Alberti Stadenſis assertum; nam & Majo mense sedit, & Junio mense anno nongentesimo sexagesimo quarto, sed ita, ut dies collecti non nisi unum mensē solarem efficiant, seu Julianum, Platina vero videtur a Januario mense & egressu Imperatoris Otthonis, quando super his rebus turbare primum Romani cœperant, menses numerare.

Ita vero traditus Imperatori Benedictus quintus in ejus custodia semper mansit, usque dum ex Italia discederet, quod sub finem anni nongentesimi sexagesimi quarti & principium sexagesimi quinti fuit, semper Adeldago Archiepiscopo Hamburgensi in comitatu Imperatoris existente. Mense igitur Febuario, cum Imperator Ottho, Adeldagus Archiepiscopus, & Benedictus quintus captivus Wormaciam venissent, ibi Adeldagus Archiepiscopus dimitti petens ab Imperatore, Benedictum quintum secum ducere jussus est, & Hamburgensibus diligenter observandum tradere. Erant enim in Benedicto præter eruditionem, prudentia, & vis animi non vulgaris, quæ exquisitiorem custodiam Imperatori suadebant, ne ad nova molienda reverti facile posset, inprimis, cum vidisset paulo ante, obsessa Roma, quanto conatu Benedictus sibi restitisset, qui *ut diutius Imperatori resisterent Romanos animavit, ipseque Imperatori suisque fidelibus excommunicationem comminatus, muros urbis adscendit, & elatiori se fastu, quam Apostolicum decuerat, ostendit*: quæ verba sunt Monachi ejus, qui Reginonem Prumiensem supplevit, & hac ipsa tempestate vixisse videtur, & obiisse, cum ad annum nongentesimum sexagesimum sextum ejus tantum habeamus historiam superstitem.

Adeldagus igitur cum Benedicto quinto Bremam delatus, haud videtur Hamburgum, ut præceperat Ottho Imperator, eum dimisisse custodiendum, sed secum in comitatu suo semper retinuisse, & in sua mensa, ut solebant Episcopos peregrinos, quod de Hartvico Archiepiscopo traditur apud Anonymum, cujus Annales Lindembrogius in Opere de Scriptoribus Septentrionalibus edidit (g) nec Adami Breimensis verba illud obscure videntur indicare, dum (h) ait, quod Ottho Imperator Benedictum in *Hamburg*, custodiae mancipari præcipit: *Archiepiscopus vero magno cum honore usque ad obitum ejus detinuit. Et paucis interjectis: Igitur apud nos in Sancta conversatione vivens, alioque sancte vivere docens, cum jam Romanis poscentibus ab Cesare restitui debuisset, apud Hamburg in pace quievit.* Secundum quæ non Hamburgi, id quod vixit Benedictus, cum Adeldago vixisse dicendus fuerit, sed Bremæ, ubi Archiepiscoporum Hamburgensium sedes fixa mansit, ab Ansharii tempore, & duarum Ecclesiarum unione post Normanicam cladem Hamburgensibus illatam jam annis centum & viginti. Atque sic fieri potuit, ut, cum nunquam discederet à latere Adeldagi, sive Bremæ subsisteret, sive Hamburgum Archiepiscopus iret, Benedictus quintus, quia forte Adeldagus circa initium mensis Julii ad Hamburgenses descenderat, ibi Pontifex hic summus comes itineris, animi dolore, aut cælo novo nostrarum regionum non adsvetus diem suum obierit. Haud diffiteor, illa verba, *apud nos* in Adamo Bremensi non tantum Bremam, sed & Hamburgensem Parochiam, ut vicinam & unitam, comprehendere posse: sed si priora Adami verba jungas, quod licet Imperator præceperit Hamburgensi custodiae Benedictum mancipari, Archiepiscopus tamen eum detinuerit usque ad obitum, haud facile sensum alium ferent, quàm plerumque Bremæ Benedictum cum Archiepiscopo quoties illic fuit, vixisse. Atque video eam ob causam fere Albertum Stadensem cum ex Adamo Bremensi hæc verba, ut solet, allegaret, (i) & Albertum Crantzius in Saxonia sua (k) has voces *apud nos*, omisisse, ne scilicet Brementes magis de Benedicto gloriari inciperent, quam Hamburgenses.

Quamcumque sententiam amplectamur, parum refert: nam hoc certo constat, Benedictum quintum Hamburgi decessisse, & illic sepulturæ mandatum esse in Ecclesia Cathedrali Anno Christi nongentesimo sexagesimo quinto, quarto Nonas Julii.

Ita fabula suæ vitæ peracta, bonus Pontifex hic Hamburgi quod mortale in se fuit deposuit: cujus reliquiæ & ossa rursus Hamburgo Romam tandem sunt translata, sub Otthone tertio Imperatore vivente, & Libentio seniore Archiepiscopo Hamburgensi post Adeldagum circa annum Christi nongentesimum nonagesimum nonum, ut baronius in Annalibus annotavit, cujus rei testem unicum cum habeamus Ditmarum Merspurgensis in Chronico, (l) qui eo tempore floruit, nec illa facile nescire potuit, ejus verba subjungenda sunt.

*Raco, inquit, de Bremem, Capellanus Otthonis tertii Imperatoris, jussu dilecti Senioris sui ossa supradieti Pape Benedicti, sicut ipse prælocutus est, de Hamburg Romam reduxit. Namque Pater Venerabilis, Dominus, inquam, Apostolicus, dum in exsilio esset, in Christi ser-*

U u 2

vicio

(g) p. m. 278.

(h) l. 2. c. 6.

(i) sub Anno Christi 865.

(k) l. 4. c. 13.

(l) l. 4. p. m. edit. Maderian.

*vicio studiosus, & adhuc Aquilonaris hæc pars optata pace gauderet. Hic, inquit, fragile corpus meum debet resolvi, & posthæc omnia ista regio gentili gladio desolanda ferisque inhabitanda relinquitur, & ante translationem meam non videbit indigena pacem firmam: quando-cumque vero domi resideo, Apostolica intercessione Paganos quiescere spero.*

Hæc nobis sufficiat præmississe; licet multo plura de Benedicto quinto dici possent, nec abs re foret ea in medium proferre; sed quoniam hinc inde in progressu quædam capita tangimus, quædam parcentes Lectori, & properantes omittimus, indicium tamen faciemus, ubi, qui plenius volet, ad satietatem omnia pervestigare possit.

Est primò Luitprandus, qui interfuit his omnibus, is legendus est libro sexto. (m) Exstat deinde Narratio peculiaris de Benedicto quinto Papa apud Lindenbrogium inter Historicos Septentrionales editos. (n) His jungatur Crantzius, tam in Saxonia, quam in Metropoli, suis locis, & præprimis in Confutatione Legendæ de Benedicto. Baronii quoque Annales non exiguam materiam subministrabunt de hoc Pontifice. Nec nullam operam præstitit doctissimus Calixtus aliquot paginis, in tractatu de Conjugio Clericorum. (o) Clarissimus quoque Lambecius haud postremas meretur, ita doctè, ut omnia, sic de Benedicto quoque nostro pertexuit; in Orig. Hamb. pag. m. 36. &c.

At quoniam Monumenti & inscriptionis ejus gratia, quæ apud nos de Benedicto superest, istum movere lapidem institui, sciendum est, quod, qui Epicedion hoc multis post Benedictum annis fabricarunt, tam misere se dederint, ut mihi quidem in tota antiquitate nihil magis suspectum occurrerit, imo cum oculos eo vel leviter converti, primo intuitu supposititium esse, & novum multis præsentibus asserui; cum animum, valde dubites, ac pietatis in Benedictum, an lucri causa & vanæ ostentationis positum non adeo pridem ab hominibus, si non indoctis, saltem ad fraudes has legendas minime notis pronunciandum sit.

Vix centum abhinc annorum ætatem refert, nedum septingentorum & decem, atque haud multum aberravero, si circa annum Christi millesimum quingentesimum & quadragesimum, ejecta fere jam religione Pontificia ex urbis nostræ templis, hoc monumentum erectum fuisse statuo. In qua re cum multa mihi persvadeant, historia nostra dignum judico, hanc gloriam primo civium nostrorum pulmonibus evellere, quasi secum habeant Benedictum Quintum, Papam, deinde docebo inscriptionem & totum hoc opus sepulchrale à recenti manu esse: cujus typum quendam proponere convenit, priusquam ulterius pergam. Tumba igitur à superficie vel solo surgit vix unum pedem. Hoc primo suspectam facit totam rem. Neque enim tumbæ veterum tam humiles facile reperiuntur, sed solent illustribus viris insignioris altitudinis & pulchrè exstantia sepulchra parari, quæ passim & ubivis spectari queunt. Is igitur, qui hanc tumbam adornare vel subornare cœpit, aliquid voluit in memoriam forte historiæ, & gloriam templi, sed pepercit sumptibus, aut alia causa tam angusto circumscripsit spatio. Neque tumba hæc præterea aut latitudine aut longitudine congrua se spectandam præbet; arte

(m) c. 9. &amp; seqv.

(n) p. m. 133.

(o) p. m. 366. &amp; seqv. Francof. edit.

Et nimis contraxit opifex τὸ σκῆνωμα. Vere hic dicas de simplici & plano rem gestam esse, nihilque majestati Pontificum simile illic quis reperiat aut ostendat.

Jam materia quæ monumentum hoc ambit plane recentis ævi & inventi est, est enim figulini operis tota; non quod nesciam figulinam artem omnium fere primam, & antiquissimam, sed quod nunquam in monumentis ejus usus aut honor tantus fuerit, ut integra tumba ex figlina prodierit. Quæ me credere faciunt, figulum fuisse ex Pontificiis, qui artis suæ magister pronunciarum desiderans, hoc specimen reliquerit, & Ecclesiæ deinceps veluti donarium intulerit; illud vero, quod ut maxime recens in his quadris observo, [sunt enim quadrata figura & tessellata, quas vulgo *Usters* vocamus] est, quod superficies illarum ex stanno polita albicet & splendeat, instar vitri, quæ incrustatio, vulgo *Blasürung* dicta, admodum nuper ex Indiis ad nos allata, aut in Batavis inventa, ut Porcellanica vasa imitemur, vix centum annorum ætatem egreditur, olim nihil tale noverat figlina ulla, vel Germania nostra: ne nunc imperitiam nostræ gentis in medium adducam, quæ illo seculo ἀγροικότερη ejusmodi lateres nondum coquere noverat, pleni sunt codices antiqui harum querelarum, quod lapidum & laterum, quibus ædificia parantur, magna nos diu torserit inopia. Superior autem Monumenti pars ex duodecim quadris hujusmodi oblongis composita & juncta Pontificem Benedictum lineolis quibusdam ductis in vestitu talari simplici exhibet, & in circuitu literis monasticis adornatam hanc habet inscriptionem:

Benedictus Papa. Qui de sede Apostolica per violentiam amotus & post cum revocaretur obiit Hamburgi anno Domini DCCC Quadragesimo primo. Quarto Nonas Julii & sepultus est hic.

Hanc inscriptionem quamvis ego meis non semel oculis legerim & exscripserim; multi tamen alii enotarunt quoque, & in album suum retulerunt. Primus, ut puto, fuit Lindenbrogius, qui Scriptores Septentrionalium regionum cum ederet, & narrationem de benedicto quinto, Papa, hanc inscriptionem subjunxit, quæ nihil plane differt à nostra jam producta: nisi quod particula *De* omissa, legerit: *Qui sede apostolica*. Calixtus deinde in tractatu de Conjugio Clericorum (p) eodem tenore verba posuit, nec discrimen aliquod apparet: nisi pro *amotus*, quod habeat, *remotus*; & pro *Hamburgi*, *Hamburgi*. Lambecius postea, cum Origines Hamburgenses doctè conscriptas ederet, hanc inscriptionem (q) non oblitus est addere. Et *Quinto Nonas Julii*, pro *Quarto* visus est sibi ex ipso Monumento legere; in secundo libro rerum Hamburgensium effigiem

totius monumenti sculptam attulit, & inscriptionem ejus. (r) Tandem Theodorus Anckelmannus J. U. Licent. patria familia Hamburgensium vetusta natus, cum nullum invenisset in tota civitate Monumentum, quod ætatem Benedicti vinceret, hoc primo loco posuit inter omnes inscriptiones Hamburgenses, quas ordine nobis dedit, nec in ullo differt à mea, quam paulo superius tradidi.

In literis autem hujus inscriptionis illud animadvertendum, quod tales sint, quæ non conveniunt ulli ævo monastico, nisi recenti, id quod manifestius fiet, si cui lapides sepulchrales veteres cum his comparare placuerit: in illis enim literæ monasticæ longiusculæ semper apparent; hic rotundæ & quadratæ. Ductus deinde peculiare, indices vetustatis; hic omnes desunt, quos ego quidem in charta nunc adumbrare nequeo, oculos vero insipientium & in illis exercitatorum raro fallunt.

Ipsa inscriptio, præterquam quod in numero Annorum Christi absurdè se prostituat, & ad novitatem ac imposturam imperiti hominis arguendam hoc sufficere posset, multis tamen aliis modis extra veterum Monachorum formulas consuetas deflectit; illorum erat in ejusmodi monumentis annum & diem emortualem primo loco ponere suis numeris & feriis explicatum, deinde nomen defuncti & officium & dignitates & titulos, ultimo votum: ut Requiescat in Pace orate pro eo &c. Hic autem omnia reperies alia; nam neque ad hanc formulam aliquid conceptum existat, sed, ut novitii solent, annus & dies in fine adjiciuntur.

Numerus DCCC, quoque sic expressus, satis indicat, cujus ætatis sit, nempe recentis, post artem videlicet Typographiam adinventam; ubi sic veterem numerum 10 notam quingentorum, in D transmutarunt. Monachi vero nec hac D nec illa 10 nota gaudebant uti, sed plerumque quingentesimum numerum sic efformabant v. sexcentesimo, vi. & sic deinceps vii. VIII. quod cuius monumenta Monastica perlustranti occurret. Porro dies quarto Nonas Julii, haud est ex pietate Monastica, solebant enim, imprimis in Monumentis paganicas formulas exosas habere, & Christianas his substituere. Sic in inscriptione hac legendum phrasi Monastica *in Die beati Ultrici*, aut *in Professo S. Anselmi*, qui incidit in quartum Julii. Scriptores quidem & Historici, licet Monachi, interdum Romani Calendarii formulis utuntur; at in monumentis sepulchralibus vix unquam tale quid existare passi sunt. Sunt nobis in hac urbe lapides sepulchrales à trecentis amplius annis, quos diligenter inspexi, & exscripsi, quantum licuit, & aliquando in publicam lucem proferre animus est, nullus eorum, licet sint numero non ita parvo, diem ex Romano Calendario adscriptum ostendit, sed ferias à Sanctis denominatas, more tunc recepto. Ne unum quidem, inquam, observare potui, qui aliter diem obitus indicaverit.

Etiam illud Hamburgi, quod hic legitur, non est ex veteri ævo, cum Hammaburgi aut Hammenburgi sic scribi debuisset. Novum est, & vulgari linguæ solummodo consonum, quæ voces solet truncare, non vero Historiæ veterum aut Scripturæ, quod Hamburgum nunc ubique pronunciemus de urbe nostra, legamus & scribamus. Ut taceam nunc quod nimis injuriosè loquatur hæc spuria Inscripção contra Imperatorem; dum per violentiam amotum publicè testatum reliquit, quod non solet fieri in funeribus, nec fieri

(r) ubi illud de Quinto Nonas Julii repetat.



fieri potuit vivo Adeldago Archiepiscopo, qui Otthoni Magno intimus, & singulari amicitia junctus haud passus fuisset, tam violenta de Otthone in sua consignari Ecclesia. Si deinde perpendimus, Benedicti hujus ossa post Romam esse translata Otthonis tertii tempestate, ut docet Ditmarus (s) & baronius ad annum Christi nongentesimum nonagesimum nonum, haud video, cui bono monumentum hoc tanto Hospite vacuum relinqui debuerit in Ecclesia, & conservari haud aliter, ac si prælens mansisset, sepultus hic Benedictus. Hanc ob causam Lambecius illud *κενοτέθειον* vocavit, cujus inscriptiones, & quæ eo spectant, solemus equidem vel post translata corpora, in rei memoriam ad servare probè & colere; pompam vero operis ipsius haud ita serio. (t)

Consideremus porro ætatem Benedicti, & mores Ecclesiarum nostrarum in tumulandis illustribus viris hujus seculi. Haud possumus observare eminentes ejusmodi tumulos vel Principibus vel Archiepiscopis nostris ea tempestate obtigisse, quales ante trecentos, aut ad summum quadringentos annos nancissi cœperunt, cum lapidum & marmorum & lateris cocti copia neminem amplius præclaræ monumenta prohiberet emoliri. Imo, ne lapides quidem sepulchrales aut inscriptiones ullas in usu tunc fuisse nostris, sana ratio facile non docebit: haud solum, quod ingentia saxa tunc nemo tractare aut findere aut polire doctus esset, nec eorum tanta copia nostris locis suppeteret; verum etiam ex ea maxime causa, quod barbaræ nationes & inimicissimæ Ecclesias nostras circumfiderent, quibus nos his monumentis & inscriptionibus oculos adinquirendum, & fenestram ad contumelias & nequitiam & crudelitatem in corpora Sanctorum aperuissemus. Hinc Cryptas & clancularia sepulchra, & sæpius translata sanctorum virorum reliquias legimus, ne facile investigari possent & ludibriis exponi. Sic Adamus Bremensis refert (u) Willericum Episcopum Bremensem Willehadi corpus ex Ecclesia S. Petri in Australe Oratorium transtulisse: *narrantque posteri, hoc factum pro timore piratarum, qui propter virtutem miraculorum Confessoris nostri corpus auferre maluerunt.* Hinc quoque est, quod in his regionibus raro ante annum millesimum trecentimum lapides inveniamus ullos, Inscriptionibus ornatos, nimirum quod extra Christianum nomen tunc gentes fere nullas constitutas habuerimus, & secura pace gauderent etiam apud hostes sepulchra, nec facile violarentur.

Num putamus Adamum Bremensem, Inscriptiones, si quæ sepulchrorum fuissent suo tempore, in Bremensi vel Hamburgensi Ecclesia, haud illas uno verbo tangere voluisse, qui ætatem Archiepiscoporum ex aliis monumentis & libris Donationum anxie acquisivit? Hujus ipsius Benedicti monumentum, si quod Hamburgi visum fuisset ejus ætate, monuisset, scio, quem longe minora de rebus Hamburgensium, quas benè cognitas & perspectas habuit, non pœnituit asserre, sed Inscriptionum nunquam aut monumento-

(s) l. 4. p. m. 93. edit. Maderian.

(t) Quæ ratio Venerabilem virum Dn. D. Calixtum quoque permovit, ut in Tractatu de Conjugio Clericorum p. m. 376, scripserit: Quod autem scribit Ditmarus Mersburgensis, ossa Benedicti à Racone quodam temporibus Otthonis tertii Hamburgo Romam translata esse, ne temere credam illud ipsum monumentum, quod adhuc hodie Hamburgi visitur, efficit,

(u) l. i. c. 19.

mentorū sepulchralium mentionem vel levissimam injecit, licet quomodo Archiepiscopi, & ubi, & quando sepulti fuerint, haud neglexerit accuratè consignare.

Non fuerunt ergo inscriptiones & lapides sepulchrales in Ecclesiis recepti, nisi post Schowenburgenſium Principum in Nord-Albingia aetatem, multo minus eminentes illi Sarcophagi, quos marmora & aliæ delicæ pro dignitate defunctorum exornabant, ut non solum κομητήρια sed & κοσμητήρια cœperint sepulchra fieri.

Unus tamen in Adamo locus est, sub finem libri secundi (x) qui videtur de splendidis sepulchris, imo Mausoleis loqui. Narrat enim quomodo Bezelinus Alebrandus Archiepiscopus defunctus, *in medio novæ, quam ipse tunc orsus est, Basilicæ tumulatus sit, in quo similiter loco primum altare majus situm fuisse juxta Mausoleum Sancti Patris Willehadi*, addit. Ut hæc rectè intelligantur, sciendum est, Willehadum primum Episcopum Bremensem diem suum obiisse anno Christi septingentesimo nonagesimo, ad diem octavum Novembris, *corpus ejus Bremam deportatum in Basilica S. Petri, quam ipse adificavit, sepultum est.* Adamo teste (y) inde Willericus ob metum piratarum illud transtulit, in Oratorium Australe, ut supra monui. Anſcharius deinde *ipse transtulit corpus S. Willehadi in Matricem beati Petri Apostoli Ecclesiam, ab illo Australi Oratorio, quo deportatum est à Willerico*: quæ rursus verba sunt Adami Bremensis. (z) Primo sepultum; deinde in Oratorio reconditum, tertio translatum, non sepultum aut reconditum corpus facit Adamus. Hoc ideo, quoniam post illam translationem ultimam corpus Willehadi solemniter ostendi populo cœpit in scrinio suo, & miraculis innotescere, adeo ut, cum sæpius sanctum hoc scrinium circumferri, & corpus ejus tangi ac adorari, moribus illorum temporum deberet, haud amplius humo condi, sed in peculiari sacrario & theca sollicitè seponi juxta altare majus cœperit. Hunc locum huic capulo aut scrinio solemniter dicatum, eminentiorem fortè, ut decebat, *Mausoleum* vocavit Adamus, non, quod ibi sepultus aut reconditus esse Willehadus, sed, quod ad miracula facienda illic splendidius asservaretur, & ostenderetur sanctissimum corpus. Ideo addit dicto loco nostræ gentis Historicus. *Et tunc facta sunt illa miracula, quæ per merita Sancti Willehadi populo ostensa sunt ab Anno Domini DCCC. LXI.* Sed hæc miraculorum monumenta & Mausolea longe differunt & distant ab illis illustribus, de quibus nunc sermonem cœpi, sepulchris & inscriptionibus: nam miracula, eorumque superstitiosus admodum processus, una cum Christiana Religione apud nos fere succreverunt, sed illæ sine miraculis tumbæ multo multoque serius in usum venerunt illustribus & claris genere ac honoribus propriæ.

Nec tamen negavero, ejusmodi eminentia & exstantia Monumenta ex hoc veteri more Christianorum, & à miraculis ad promiscuos usus, clarorum tamen hominum, apud nos remansisse; ut quamvis miraculorum dona desinerent, eos tamen ut Sanctos maxime colendos hoc prominenti monumento posteros cohortarentur. Attamen probe distinguenda sunt tempora & monumenta antiqua à posterioribus cum illa non nisi claros miraculis & conderent & promerent suis horis: hæc sub illa mole corpora de-

(x) c. 62.

(y) l. i. c. II.

(z) l. i. c. 30.

defunctorum pomposius fervarent: illa portari plerumque & transferri magnam partem possent; hæc fixa, nusquam loco moveri. Atque sic quoque Bedicti tumulum non ex iis Mausoleis esse vel fuisse, quæ propter miracula statui solebant, quivis facillè videt, quin nec Adami locum quidquam nobis obstare. Quare, licet Benedictinum hoc, quod hodie cernitur, monumentum, aliquam ætatem ostendere posset, haud tamen trecentos aut quadringentos annos illud egrederetur, & sic trecentis amplius annis post Bedicti Papæ mortem effectum fuisset. Sed convincunt omnia, quæ, superius attuli, indicia, etiam post Cranzium, qui Anno Christi millesimo quingentesimo decimo septimo ad cœlites migravit hoc monumentum prodiisse, ut postea videbimus.

Inscriptionem de Bedicto adhuc Alberti Cranzii tempestate in Hamburgensi Ecclesiâ Cathedrali antiquiorem superfuisse colligo ex Confutatione Legendæ & fabulæ, quæ solet Metropoli ejus subnecti, ubi hujus inscriptionis non semel meminit; sed ita, ut nihil horum, quæ in hæc supposititia leguntur, afferat: Scribit enim isthic loci: Bedictus Pontifex *non ibi* (Hamburgi) *martyrio coronatus est, sed dolore animi confectus obiit. Hoc Itali, hoc nostri Annales, hoc Inscriptio docet sepulchri.* Hæc formula, quod Dolore animi confectus obierit, vetus ævum magis sapit, præ illa, quæ in superius allatâ prostat, quod de *sede Apostolica per violentiam amotus, & post, cum revocaretur obierit*: quæ profectò malefani sincipitis sunt, nec conveniunt tali monumento, isto locò in publicâ luce positò. Quis enim hanc litem suam facere vellet, an juste vel injuste remotus sit? Domi forte sine periculo, sine notâ, in partibus quis esse posset, suòque judicio uti, frui; at publicè & quod magnorum Principum, nec non totius Venerabilis Capituli autoritate & consensu fieri necessu fuit, judicium prostituere, camarinam movere, querimonias valdè falsas & acerbis cum aculeo relinquere, nec defuncto nec vivis quidquam potuit entolumentum ferre, invidiæ tamen & rixo plus satis. Exstat sanè Viri summi, Alberti Cranzii Pontificis partibus addicti, de hoc Bedicto Pontifice breve & nervosum judicium in hac eadem Confutatione, quod fuerit *vir Pontificio dignus, nisi male introisset.* Ditmarus Mersburgensis in historia sua, licet Otthoni Imperatori hac in re non faveat, modeste tamen, ut decuit, notavit, & cum grano salis. *Romanorum præpotens Imperator Augustus, ait, volentiosem in Christo Dominum Apostolicum, nomine Bedictum, quem nullas absque Deo judicare potuit, injustè, ut spero, accusatum deponi consensit, & quod utinam non fecisset, exilio & Hammaburg relegari præcepit.*

Adamus Bremensis quoque virum laudat, sed cum nullius injuria. *Vir Sanctus, ait, literatusque fuisse dicitur, qui & dignus Apostolica sede videretur, à populo Romano; nisi quod per tumultum electus est, expulsò eò, quem ordinari præceperat Imperator.*

Exiguum in his verbis Adami mendum latet, quod obiter tollemus. Irrepsit enim particula a haud congruè posita. Aut enim legendum, *qui & dignus Apostolicâ sede videtur populo Romano*, aut trajicienda paulum sunt verba, hac ratione: *qui & dignus Apostolicâ sede videretur, nisi quod per tumultum à populo Romano electus est.* Atque sic Reineccii lectionem in Alberto Stadenfi, qui vidit in concinnitatem, sed minus concinnum aliud substituit, insuper habere possumus; dum ita legit: *qui & dignus Apostolica sedi videretur à Populo Romano,* Crantzius quoque hic animadvertit,

aliter legi oportere, in Saxonia sua (a) ubi hæc Adami verba adducens ita collocavit, & dignus apostolicæ sedis videretur Populo Romano, ex quo Reineccium fortè correxisse Albertum Stadensem, nunc credas, ab illa superiora fativincunt, illud elogium in hodierna inscriptione Benedicti extant apud Hamburgenses frivolum esse & αὐθαδέες, nullius autoritate suffultum. Crantzius illam formulam, quod *Dolore animi mortuus sit*, paulo post repetit, & attingit in eadem confutatione, dum ait: *non cum exercitu cæsus, sed in exilio moriens animi Dolore.* Et mox Inscriptionem Benedicti cum aliis testem producit ad eadem verba, dum ait: *Ita venit Benedictus Hamburgum per Archiepiscopum (Adeldagum) adductus, nec diu superfuit: nam Dolore Animi victus occubuit, dormiens in Pace.* Hoc Italia Catalogi, hoc nostri loquuntur Annales, idem testatur Inscriptio sepulchralis. Nec desit Crantzius in Metropoli sua (b) hæc exactè narrare, imo errorem in annis & inscriptione agnoscere. Ponenda sunt verba Crantzii, ut eò melius elucescat veritas. *Quumque jam (Benedictus) Imperatore placato Revocandus in Patriam & (ut inscriptio sepulchralis loquitur) ad Pontificatum duceretur, dolore animi confectus in Pace quievit, atque in Choro Hamburgensis Ecclesiæ cernitur tumulatus: extincto postea (ut cerni potest) eminenti Sarcophago, cujus inscriptio annorum facit errorem. Nam obitus ejus contigit anno DCCCCLVI. vel circa: sed inscriptio hinc longe discedit.* Capite XXI. sub finem eandem formulam repetit: *Quod si errorem pratendis exemplantis, quartum ponentis pro quinto. assentior. V. Benedictum venisse Hamburgum exsulatum, non pugnatum: ibique Dolore animi confectum quievisse, non armis trucidatum fecisse martyrium.* Deinde lib. II. Metrop. c. IV. hæc dicit Benedictus quintus, *ut ostendemus in PACE QUIEVIT, quod & Annalis, & cælatura sepulchri testatur extantibus.* Paulo post eodem capite: *Verum est, Benedictum quintum Romanum aliquando Pontificem cum in locum (Hamburgum) aliquando pervenisse, suo Otthone Imperatore ejus nominis primo, atque in choro majoris Ecclesiæ tumulo eminente conqiescere. Hæc & annales nostri, & Tumuli inscriptio liquido contestantur.* Capite V. itidem ex formula Inscriptionis quædam adfert: *Ex Romanis Pontificibus præter Benedictum quintum huc Missum in Exilium & hic dolore Animi, non martyrio sanguinis defunctum, nemo memoratur Pontificum Romanorum, qui sanguinem pro Christo fuderit in Germaniâ, vidit iste nugator, quisquis fuit, in Choro majoris Ecclesiæ tumulatum esse, qui titulum haberet summi Pontificis.* Subjicit ibidem paucis interjectis: *ita factum est, ut Archiepiscopo (Adeldago) ad Ecclesiam suam revertente, relegatus Benedictus huc (Hamburgum) perduceretur, ubi brevi consumtus Dolore Animi in Pace Quievit, non gladio cæsum, sed cum revocandus esset, mortem obiisse commemorat.* Haut aliter Crantzius, dum Pontificum Romanorum Catalogum texit, & libro V. Metrop. ad Benedictum quintum pervenit: *Ottho Imperator Benedictum, inquit, cum Adeldago Archiepiscopo, Hamburgensi misit exsulatum in Hamburgum, ibique dolore animi moriens sepelitur, in Saxonia sua (c) iisdem pene verbis de hac inscriptione loquitur. Adeldagus Benedictum quondam summum Pontificem perduxit Hamburgum, ibique paucis supervivens idem diebus Dolore animi confectus diem suum obiit. Sic restantur consona voce Italicorum, Gallorum, & nostrorum Annales ita monstrat Inscriptio sepulchri.*

Paulo

(a) l. 4. c. 13.

(b) l. 3. c. 20. 21. 22. &amp; 23.

(c) l. 4. c. 12. &amp; 13.

Paulo post subjicit. *Erat autem supputatione annalium, concordante Eusebii continuatore, post nongentesimum sexagesimus quartus, scilicet quo Benedictus Papa obiit, & inde convincitur error in sepulchri ejus inscriptione, quæ temporibus non respondet.* Et toties placuit optime de nostris rebus merito viro hanc inscriptionem in scriptis suis attingere. Nec Crantzius solus ex Inscriptione formulis hisce de Benedicto utitur, sed, quod summo-pere mirari posses, ii Scriptores, quos nec inscriptionem hanc unquam vidisse, vel an fuerit, scivisse credimus, iisdem verbis rem tradidere. Sic Platina, unus instar omnium, qui ex vetustioribus promens sua composuit: *Ottho, inquit, in Germaniam rediens secum Benedictum ipsum duxit, qui non multo post dolore animi apud Hampurgam moritur, ubi relegatus erat.* In editione Coloniensi Platinæ male *Haysburgam* imprefferunt, Inscriptionem igitur hæc verba: *Dolore animi confectus ex vetusto quodam Scriptore mutuata esse, non verò Scriptores ex Inscriptione, pronum & proclive est dicere, ut sic de ætate hujus inscriptionis etiam hanc ob causam non nisi sero cogitare liceat.* Nam si Calixtum sequi luberet, hæc inscriptio Crantzii etiam post Platinam adinventam fuisset, qui anno Christi millesimo quadringentesimo octogentesimo primo diem suum obiisse scribitur, triginta sex annis ante Crantzius. Vult enim Calixtus (d) quod *Crantzius addiderit ex Platina Dolore animi mortuum esse.* Qua ratione recens admodum & nupera esse Inscripção, si & illa ex his Autoribus sumsit. Sed Optimus Calixtus haud attendit, Crantzius non ex Platina hæc verba, sed ex ipsa Inscriptione producere, ut pluribus nunc ostendi: & fortasse Platinæ scriptum haud eo tempore, ut recens adhuc & parce evulgatum Crantzius viderat, sed Inscriptionem, quam Crantzius legit, ego longe antiquiorem facio his Scriptoribus, quam Crantzii ævo nemo amplius recordari poterat, quando posita esset, ita ut ad minimum hominum memoriam excefferit tum, cum Crantzius viveret: quin etiam Platina ex ejusmodi Scriptorum vetusto haurire potuit hæc verba, ad quem Inscriptionis notitia pervenerat.

At quod porro Crantzius attingit, monendi primo sumus, etiam in numero ejus, quo obitum Benedicti significavit. Typographorum & Librariorum incuria irrepsisse mendum, haud enim potuit Benedictus Quintus anno Christi nongentesimo quinquagesimo sexto Hamburgi mortem oppetere, prout hic Crantzius scripsisse faciunt; cum eo tempore Johannes duodecimus Pontifex Cathedram Petri Romanam consensu populi primum invasisset, & Cardinalis Diaconi titulo adhuc in Italia Benedictus viveret, nihil de Pontificatus honoribus cogitans, qui per tumultum multis annis post, Anno scilicet Christi nongentesimo sexagesimo quarto demum ipsi collati fuerunt, Johanne XII. in scelere adulterii flagrante trucidato, & Leone Octavo ab Otthone primo surrogato.

Jam, cum Leo octavus redeunte Imperatore cum exercitu ad urbem Romam, in Cathedram, unde per tumultum dejectus fuerat, suscepto Benedicto quinto, repositus sit eodem anno, & Benedictus quintus custodia Imperatoris deditus, non potuit ante Annum Christi nongentesimum sexagesimum quintum Hamburgum cum Adeldago in exilium proficisci. Annales nulli clarius aut verius rem istam ob oculos ponunt, quam

(d) in Traßt de Conjug. Cleric. p. m. 376.

Rheginonis supplementum, qui Scriptor singula tempora & itinera Otthonis primi in Italia accurate consignavit. Nam dicit, Otthonem, postquam Romæ res composuerat, Natalem Domini, (cum quo festo veteri Ecclesiæ, suo computo, novus annus inchoatur) Papiæ celebrasse, anno nongentesimo sexagesimo quinto, inde ad confinia Franciæ & Alemanniæ in Villa Heimbodesheim habuisse suos occurrentes & plaudentes. Circa Calendas Februarii & Festum Purificationis Mariæ jam Wormaciam attigerat, & tota quadragesima in Francia commoratus, in Ingelheim (Oppido prope Moguntiam) Pascha cum magno gaudio celebravit. Incidit verò Pascha eo anno in vigesimum primum Martii. Albertus Crantzius monet in Saxonia sua (e) Pentecosten ejus anni Imperatorem Aquisgrani peregrisse. Post Pascha & Pentecosten, pergit Rheginonis Continuator. *Coloniæ Navigio attingens, matrem suam Dominam Mathildam & sororem suam Gerbingam Reginam Filiumque ejus Regem Lotharium sibi obvios condigno ibi amore & honore tractavit, sicque in Saxoniam inter direxit. Benedictum etiam illum depositum ab urbe Romana secum in Franciam adrexit, quem Adeldago Archiepiscopo custodiendum commisit.* Hactenus Rheginonis Continuator. Ex quibus colligere liceat, quoniam dicit Historicus quod in Franciam Benedictum adduxerit secum Imperator, hic Adeldagum ab Imperatore dimissum recta Bremam iter instituisse cum Benedicto sibi commisso, nempe à Wormacia civitate: atque ut Imperator Ingelheimii, sic Adeldagum Bremæ Pascha celebrasse. Post Paschatos Festum peractum, & mensem Martium, quin Adeldagus omnes Ecclesias suas obierit, & præcipuè ad Hamburgenses Fratres inviserit, illisque Benedictum Papam solícite commendavit, nullum dubium esse potest; quamvis haud ita voluisse Otthonem Imperatorem ex Adami bremensis verbis satis eluceat, qui *custodie in Hammaburg mancipari Benedictum præcepisse docet, Archiepiscopum vero magno cum honore usque ad obitum ejus detinuisse: scilicet Hamburgi inter Fratres: id quod ego sic interpretor Imperatorem Comiti suo, Hamburgensis castelli Præfecto, & custodiæ militari voluisse tradi Benedictum, sed ob egregias viri dotes, probitatem & sanctitatem vitæ, liberalius & honestius eum haberi concessisse atque sic tantum virum promereri censuisse, Mense igitur Aprili, Anno Christi Nongentesimo sexagesimo quinto. Benedictus primum pedem huc intulisse videri potest. Interea Mense Martio Leo Octavus Pontifex Romæ decessit. Statim a Senatu Populoque Romano Legati ad Otthonem Imperatorem mittuntur, Azo Proto-Scriniarius, & Marinus Episcopus Sutrii, qui in Saxonia circa Junii mensis initium forte Imperatorem accedunt, ut credo Magdeburgi tunc subsistentem: nam Privilegium quod VI. Calend. Julii Hamburgensibus concessit, in ea civitate scriptum superest, & præterea peculiari hunc locum cultu prosequebatur, ut ejus Civitas haud semel apud Historicos appelletur. Hic exponunt Legati desideria Romanorum, quomodo Benedictum suum reposcant, quod bona cum venia Imperatoris fieri possit: & dum sub consiliis hæc res fervet, ac deliberat Imperator, tandem Romanis illud largatur, sed interea Benedictus Hamburgi diem suum obiit tertio Nonas Julii, ut Adamus bremensis indicat, quarto Nonas ut inscriptio nostra supposititia prodit, & plerique scriptores potius secuti sunt, quod etiam Maderus, qui varias lectiones in margine*

(e) l. 4. c. 13.

gine ad Adamum, quem nuper edidit, notavit, alios ſcilicet quarto Nonas Julii legere: legit ita quoque Crantzius in Saxonia ſua (f) & alibi. Lambecius vero quinto Nonas Julii in Inſcriptione ſua expreſſit ſed fugit oculos ejus hic literarum ductus, & impoſuit: mihi enim non ſemel inſpicienti, quarto Nonas ſemper legere licuit.

Atque ſic haud puto, Albertum Crantzium ex animo ſcripſiſſe de anno nongenteſimo quinquageſimo ſexto, ſed librarios & Typographos ex Manuſcripti numeris male intellectis illum effinxiffe pro ſexageſimo quinto, qui verus eſt & legitimus in obitu Benedicti; prout nunc ſatis oſtendi & ante me clariffimus Lambecius. (g) Quapropter Calixtus, cum hæc verba Crantzii adduceret, (h) pro anno DCCCCLVI. poſuit aut legit in ſuo Codice DCCCCLXVI. quod non minus erroneum eſt, quam annus laudatus quinquageſimus ſextus. Vera tamen poteſt eſſe lectio Crantzii de anno Quinquageſimo ſexto, ex *ἰστορία*, quod ita Annales eorum temporum fere ſtatuant, Otthonem Imperatorem in Italiam moviſſe anno nongenteſimo quinquageſimo primo imprimis Albertus Stadenſis. Et quia non diſtinguunt rectè Scriptores iter primum & ſecundum Imperatoris in Italiam, hinc error natus eſt, ut quæ in ſecundo itinere geſſit imperator, ad primum trahantur, illumque faciant quinque annis in Italia ſubiſtiſſe, à quinquageſimo primo Chriſti: quo Calculo prodibit annus nongenteſimus quinquageſimus ſextus, quem hic Crantzium poſuiſſe in impreſſis legimus. Quam ſententiam videri poteſt ſecutus eſſe optimus Hiſtoricus eo tempore, quo Metropolin ſuam conſcripſit. (i) Sed in Saxonia ſua ſententiam omnino muſtaſſe dicendus eſt, & *δευτίρας φροντίδας* ipſi fuiſſe correctiores. Scripſit enim Saxoniam poſt Metropolin: illic vero (k) ſic ait: Benedictus Quintus in pace quievit apud Hammaburgum III. Nonas Julii. Erat autem ſupputatione Annalium, concordante Eufebii Continuatore poſt nongenteſimum ſexageſimus quartus. Hic Typographi & Librarii haut facile dictiones expreſſas annorum ut numeros in priore loco Metropoleos corrumpere potuerunt. Eufebii Continuatore, quem Crantzius ſignificare voluerit, nondum liquet, at quemcumque computum in annis Chriſti ſequi placet, haud ante Julium menſem, anni nongenteſimi ſexageſimi quinti obitus Benedicti quinti Papæ poni poteſt. Ego Eufebii Continuatore ſtum reſpexiſſe puto ad diem, quo Imperator Ottho, compoſitis Romæ rebus, ab urbe diſceſſit, & Benedictum ſecum duxit, quod in confiniis anni ſexageſimi quarti & quinti factum eſſe ſupra ex Rheginonis ſupplemento oſtendimus. Atque ſic tolerari poteſt. Otthonem exceſſiſſe Roma, dum annus nongenteſimus ſexageſimus quartus adhuc curreret, ut pote qui poſt diſceſſum Papiæ natalem Chriſti celebravit. At Benedictum quintum eodem anno mortuum eſſe non æquè ſequitur: ita, ut rectius omninò Crantzius ſexageſimum quintum ponere potuiſſet, niſi Eufebii Continuatore de Benedicto, non de ſolo ejus obitu, loquentem adducere pro ſe maluiſſet.

Secundum quod in ſuperioribus Crantzii ex Metropoli de Benedicto Pontifice notandum occurrit, eſt illa inſcriptio, quæ tempore Crantzii in Sacrophago in templo

X 3

Divæ

(f) l. 4. c. 13.

(g) in Orig. Hamburg. p. m. 37.

(h) in Traët. de Conjug. Cleric. p. m. 376.

(i) Et Traziger ſanè qui Crantzium in Chronico ſuo Mſcripto diligenter exprimit, eum annum obitus Benedicti in Codice Crantzii quoque vidit ac retinuit,

(k) l. 4. c. 13.

Divæ Virginis Cathedrali existit, quam corruptam arguit, & in annis errare. Quod si verum est, æque illam inscriptionem commenticiam dicimus, & longè post ætatem Benedicti excogitatum. Qui enim fieri potuisse credemus, si statim post obitum Benedicti Sarcophagus ille positus fuit in honorem hujus. Ex Pontificiis, ut in anno vero obitus potuerit, quis hallucinari? Sane, Curatores funeris & pompæ non audemus, ita suspectos & negligentes facere, quasi non accuratè singula observarint, & artificem instruxerint, literasque omnes pensculatius inculpsi voluerint, cum magno dedecori esset adeo perfuntoriè Summi Viri honores postremos tractari, ut ne annus quidem verus apparet in monumento publico, jam quod magis inducit me, ut credam, etiam Inscriptionem Sarcophagum, quem Crantzius vidit, non esse Benedicto positum illo ævo, facit structura templi nostri Cathedralis, illis temporibus valde paupertina & simplex, quæ vix Sarcophagos eminentes & spatiosos videtur admittere. Et quamvis illa ætas hæc pomposa fortean ferre posset, sapius tamen & templum & Civitas omnis nostra, post Benedictum, in cineres & favillas penitus subsedit, ut hoc monumentum salvum relinqui non potuerit magis, quam cætera κειμήλια & ornamenta urbis, quæ hostium incendia depopulari solent & depasci. Quæ plane fidem mihi faciunt vetus illud monumentum, ejusque inscriptionem, si quæ fuit, ruinis urbis nostræ sepultam, post Otthonem tertium, & translata Romam Benedicti reliquias, jacuisse: & quæ Crantzii tempestate spectabatur, cum Sarcophago suo, post ultimam templi structuram & Schowenburgenfes Principes tandem prodiisse. Nec videtur hoc ipse Crantzius diffiteri, qui *postea exstructum Sarcophagum* illum eminentem uno verbo satis obscurè innuit. (l) Apertè vero hoc statuit Calixtus, summus non minus Historicus, quam Theologus, qui (m) de his ita scribit: *Rectè monet Crantzius, inscriptionem tumuli erroneam esse, & rationi temporum non convenire: exstructo videlicet monumento non mox ab obitu, sed aliquamdiu post, per homines historiæ & temporum ignaros. Qua ratione vix ante annum Christi millesimum ducentèsimum Hamburgi Sarcophagus iste visus fuerit, annis abhinc quadringentis, & quod excurrit: ita, ut verissimum esse statuam, quod hac de re doctissimus Lambecius judicavit, qui verosimile dixit esse (n) ab illis, qui trecentis vel quadringentis abhinc annis Benedicti illud Cenotaphium vel exstruxerunt vel renovarunt, errorem hunc in numero commissum esse, sive negligentia sive ἀνισοψησία istis seculis familiari.* Quæ quamvis Lambecius & Calixtus professi sint de illa inscriptione, quæ hodiernum superest; ego tamen de illa solum quam Albertus Crantzius vidit, interpretari malim, haud enim sunt eadem, aut unius sæculi inscriptiones, hæc & illa, Crantziana siquidem longè aliis verbis concepta fuit, quam est hodie nostra; cum nulum verbum ex iis, quæ Crantzius legit, in hodierna possimus animadvertere. Quæ Crantzii seculo superfuit, ita ferè legebatur:

Anno Domini MDCCCXLI. IV nonas Julii.  
Bea-

(l) l. 3. Metrop. c. 20.

(m) in Traët. de Conjug. Cleric. p. m. 376.

(n) in Orig. Hamb. p. m. 39.



Beatissimus Pater Benedictus Summus Pontifex in Exilium missus Hammaburgum cum nunc revocandus esset & ad Pontificatum duceretur dolore animi confectus in Pace quievit atque hic tumulatus est.

Dico ferè sic conceptam fuisse inscriptionem Sarcophagi Benedictini, quam Crantzius vivus adhuc suis oculis vidit: sed quoniam Crantzius integram, haud adduxit, nobis quoque haud fuerit integrum, illa omnia verba divinare, quæ fortè Sarcophagus iste habuit. Utinam Crantzius inseruisset historiæ suæ singula, haud locus fuisset huic novæ inscriptioni hodiernum exstanti, minus antiquæ & minus aptæ. Sed cur ita conjiciam, ævo Crantzii potuisse Sarcophagum inscriptum videri, ex ipso Crantzio rationes subministrantur. Nam ultima verba inscriptionis in medium allata sunt non semel à Crantzio, ut de illis amplius dubitari nequeat, quin exstiterint. Annum quidem haud expressit, sed erratum in eo fuisse monuit, & longe discessisse ab anno nongentesimo quinquagesimo sexto, quem pro vero habuit Crantzius, si vera est istius loci lectio.

Quare, cum Schowenburgenses Principes templo nostro Cathedrali sua opera pulcherrime fabricato & perfecto, in memoriam rei gestæ his locis cum Benedicto Papa, & in ejus honorem monumentum aliquod insigne ad posteritatem exstare voluerint, haud ausim negligentiae aut ignorantiae ipsos inculcare, vel eos, quibus hi Principes pio animo hoc procurandum dederunt; sed jam passim illam factam inolevisse censeo, & pro vera traditam ad istius seculi homines pervenisse, benedictum sub Ludovico Pio ad nostras oras appulisse: quam ob causam *altas radices fabulam egisse* dicit Crantzius (o) nec facile inolitæ consuetudinis amorem aboleri. (p) Quibus accedat, quod eo tempore vix ulli Annales nostri exstiterint, qui annum obitus benedicti tam clarè significaverint, ut à majoribus suis constanter tradita eapropter deferere maluerint aut debuerint. Nam traditionum magna fuit in Ecclesiasticis, & adhuc apud Pontificios vis est & autoritas, quibus, tanquam communi & tacito consensui Ecclesiæ, unum vel alterum Historicum opponere vel rationes allegare, parum proficere potuit ad veritatem obtinendam. Videmus, quanto studio & labore hoc egerit apud Ebbeckstorpenses Virgines Crantzius, ut vera saltem agnoscerent, & à falso cultu, quo Benedictum Papam inter Martyres retulerant, tandem discederent, vix puto Crantzium obtinuisse, ut semel recepta penitus evellere potuisset omnium animis, quin quamdiu lucrum ex hac inclita opinione martyrii accederet, more solito pergerent superstitionem alere & fovere, cum nulla res veritati majorem vim faciat, quam lucri vel spes vel odor. Unde Crantzius (q) ipse veluti desperans

(o) l. 3. Metrop. c. 21.

(p) Crantz. Confut. legend. sub initium.

(q) Metrop. l. 3. c. 23.

<sup>1</sup>perans de successu hæc habet, postquam firmissima & illic & alibi in suis scriptis contra hanc fabulam deduxisset argumenta. *Tadebat atque pudebat insulse fabulationis, quæ pro veritate colebatur: & utinam finem etiam nunc haberet vana stultitia. Super futuros arbitros, qui neque toties exagitati ad veritatem revertentur, sic deletat inolitus error. Accedit questus turpis, quem de impudenti mendatio nonnulli auspiciantur.* Sanè nec Baronius, nec Spondanus in Annalibus ab hac opinione falsa de martyrio benedicti, possunt recedere; licet, quo mortis genere perierit, non ignorent: idèoque licet, non procedat martyrium illa via, martyrem tamen esse volunt, eo quod dolore & tormentis, si non corporis, at animi vitam reliquerit.

Qua de re Spondanus suaviter scilicet, ad annum nongentesimum sexagesimum quintum: *Ceterum exploditur jure fabula de Benedicto isto, quod à Ludovico Imperatore ad prædicandum Evangelium ductus sit in Germaniam, inde vero Vandalorum incursum fuerit trucidatus, una cum sexaginta Presbyteris. Alia enim ratione dicendus est Martyr, nempe quod à Leone Pseudo-Pontifice tam diu sit passus, & exsul ipse legitimus Ecclesia Pontifex sit defunctus, ut sancti Martyres, iidemque summi Pontifices, Pontianus atque Martinus in exilio vita defuncti. Quod autem ut Martyr celeretur Benedictus, ne ob id Octhonis nomini nota inureretur, fingendi aliam ob causam martyrii occasionem datam esse existimamus.* Martyrem ergo statuunt Pontificii benedictum etiam hodie, ob id, quod in exilio mortem opterit; magno cum honore & prolixè habitus apud Adeldagum usque ad diem obitus. Quod Martyrii genus longè videtur petatum, & inter ἀνώδυνα Medicorum recipi meretur.

Sed tantæ molis res est, benedictum à martyrio absolvere: licet martyrium nunquam eum subiisse omnes sciamus. Ne nunc hanc litem Pontificiis moveam, an legitimus Pontifex fuerit: quod illi strenuè defendunt; licet Adamus Bremensis & Crantzii alique rectè negaverint. Sed illum à Διπύχοις esse rejiciendum ut Anti-Papam nemo voluit, quin, quod restitui debuerit, & morte præpedita sit electio omnium suffragiis jam perfecta, idcirco verum ac legitimum Pontificem pronunciare tunc posses, qui prius per tumultum intrusus fuerat, id quod tamen Calixtus (r) adhuc non admittit, & contra inscriptionem, contra Adamum bremensem, nunquam de Benedicto restituendo actum esse credit, haud vulgaris Historici autoritate fretus, ejus, qui Reginonem continuavit, qui σύγχρονος sanè fuit, & hæc latuit. Calixti verba sunt hæc: *Leoni (octavo) mortuo, Johannem (Narniensem decimum tertium) successisse certum est: & res à probo Scriptore, additis singulis circumstantiis, ita narratur, ut in dubium vocari nequeat. Quod igitur Adamus Bremensis & Adami, nisi fallor, ductu atque fide, inscriptio Sarcophagi memorat, Romanos & Imperatorem de restituendo Benedicto egisse, mihi non fit verisimile. Quæ omnia, cujus λόγος & fidei sint, tam Crantziana, quam ea, quæ hodie prostat Inscriptio, satis ostendunt, illosque qui eas concinnarunt, magis opinionem & rumusculos ab ævo receptos, quam aliam quamvis historiæ veritatem amplecti maluisse: religioni sibi ducentes, ab his, quæ Patres sui, licet falso, crediderunt, recedere.*

Solius Adami Bremensis historia fortè tunc manibus adhuc terebatur, ut in vulgus nota, cujusque fidem aliquo loco haberent, Alberti Stadenis Annales an provulgati fuerint

rint illo seculo, cum Sarcophagus Benedicti erigeretur Hamburgi, valdè dubito. Scripsit is usque ad annum millesimum ducentesium quinquagesimum sextum, quo vixit; Et paucis notum hunc Scriptorem fuisse liquet, cum ante Crantzium nemo ipsius verbis usus sit. Trithemius, Gesnerus, Simlerus, ne memorant quidem, sed ut ignotum prætereunt. Et tamen velex Adamo solo didicisse poterant, non sub Ludovico Pio, sed sub Otthone primo & Adeidago Archiepiscopo, Benedictum ad Hamburgenses accessisse. Sed, ut dixi, nimis hæc infirma fuerunt ad opinionem olim traditam extirpandam, inprimis, cum nullum annum certum Adamus expresserit. Hinc factum est, ut cum à sanctis viris tradita, & ad suos usque dies credita in Ecclesiis vigerint, imo pictura, Scriptura & annua recordatione consueverint renovare, ut loquitur Crantzius (s) nemo suspicione falsi illam ætatem notaverit in Benedicto ante Crantzium, cujus etiam ætate typis prodiit publicis vernacula lingua Saxonica inter Vitas Sanctorum hæc historia, malè consarcinata ab imperitis, adeo, ut nondum veritatem monstranti cedere pensi facerent homines, semel pravis opinionibus occupati. Annus itaque jamdudum pro vero habitus, licet corruptus mansit in Inscriptione, ex traditione Patrum, octingentesimus quadragesimus primus, qui primus fuit post Ludovici Pii excessum. Dies quartus Non. Julii in Adamo Bremensi reperitur, quem retinuerunt, ut & illa in Pace quievit. Cætera ex ingenio videntur adjecta, sed cur istum annum, non alium putarint sibi eligendum, videtur Adamus Bremensis, qui in cladis Normannicæ tempore ipse falsus fuit, aliis fallendi quoque materiam subministrasse. Is Ludovici Senioris anno novissimo Normannos Hamburgum incendisse testatur, quodque valdè notari meretur, (t) jam ex ætate non dissimulavit Adamus, ita vulgo increbuisse, dum addit, *ut ajunt*. Et cum Benedictum aliquem Pontificem sub Ludovico & Lothario sedisse animadverterent, ut Albertus Stadenis in Benedicto tertio loquitur, constansque opinio omnium animos teneret, tempore cladis Normannicæ hæc gesta fuisse, non potuerunt quadragesimum annum, ultimum Ludovici Pii, huic negotio tribuere; quia Benedictus tunc nullus sedit: nec potuerunt à quadragesimo primo recedere, ne cladem Normannicam quam hoc tempore ponebant adhuc durare, sub Ludovico. Carolo & Lothario, Ludovici Pii filiis, nimis diuturnam in nostris oris facerent. Itaque cum æra cladis Normannicæ funeribus, nostris sit illustris, & in vulgus quam maximè nota, eam amplecti tunc maximè placuit, eique assuere cætera, quæ vel de Benedicto, vel de aliis Martyribus, aliis licet temporibus, in historiis reperiebantur. Ex hac deinde inscriptione idem annus in secundam & hodiernam irrepfit.

Fuisse alicujus autoritatis Virum apud nostros, mihi videre videor: utpote cujus fidem non solum in benedicti annis, sed etiam in aliis secuti fuimus adeo obstinatè, ut vix in hunc usque diem ejus errores abdicare voluerimus, qualis est ille de nomine *Buckburch*, quo Vandalos & Slavos appellasse Hamburgum prodidit, de qua re alias dixi, illam sanè fabulam vulgus semper omnibus annalibus prætulit & quamdiu rudia nobis fuere secula, etiam non indocti visi sunt subscribere, quin & si qui fuerunt, quibus suboluit de fal-

1. Theil.

D)

10,

(s) in *Metrop.* l. 3, c. 20.(t) *lib.* 2, c. 21.

so, non habebant tamen unde poterant falsitatem ejus coarguere: ut elegantissime Crantzius dixit in Metropoli. (u) Non vero quis existimet, ante fabulam istam conscriptam Hamburgenses ejusmodi opinionibus imbutos non fuisse, imo fuerunt quam maxime.

Ab omni ævo sic credidit civitas, sic traditum acceperat, & ad posteros narrata talia dimisit. Ex his rumusculis & sermonibus vulgo perlatis. Scriptori tandem, quisquis ille fuit, nata est occasio, Monumento publice conscripto eadem testari, quæ vulgo credebantur & ferebantur hæctenus: ut rectè Crantzius judicet in Metropoli (x) hunc nugatorem audita solum protruxisse, parum de his sollicitum, quæ scripta fuerant, quæ nunquam eum legisse credit, à quo tempore multo plures errare contigit, persuasos non jam næniis plebeculæ solis, sed publici scripti fide: unde Crantzius erupit in hæc verba: (y) *eam veritatis loco multi buccis inflatis magno ore sonant, jamque temporis diuturnitate acquisivisse auctoritatem creditur & fidem. Volavit nenia in parietes picturis commissa. Efferunt statuas de ligno excisas Benedicti, velut martyris pro Christo cæsi. Et paulo post: Debet scribenti veniam candidus lector, quod lacerandæ fabule diutius immoratur. Hoc enim pertinacia multorum requirit, ex oscu'antium hanc fabellam & pro veritate turgentibus buccis eam efferentium.* Idem in Metropoli l. 3. c. 21. ingeminavit: *Quoniam, inquit, sine fine adorant indocti fabellam, iterum atque iterum convellenda est & laceranda.*

Illud tamen mirari liceat summopere, in magno Crantzio, ipsum non attigisse inscriptionem sepulchri Benedictini, quam tóties in subsidium advocavit, eandem fabulam olere, & annum illum corruptum, quem fatetur sua tempestate existisse. Nam licet modestius fabuletur Inscriptio, & doctius fortè, utpote, quam jussu Principum Schowenburgensium doctos tunc temporis in Ecclesia Hamburgensium viros concinnasse credimus; aliquid tamen ex vulgi fabula maluerunt retinere, ne annus mortis Benedicti, quem non inveniebant ullibi in suis annalibus expressum, sine auctoritate quadam compareret. Atque sic causam enarravimus, cur in Inscriptioe Crantziana annum Domini octingentesimum quadragesimum primum existisse colligamus, & cui fabulæ originem debeat.

Nunc porrò videndum, ut reliqua Inscriptioe allatæ adstruamus. Et quoniam hujus inscriptionis ante Crantzius nemo meminit, ille verò integram nullibi produxit, quod dedita opera & ex animo neglexisse videri potest, ob rationes certas, quas nobis haud scire licet: nos vero in superius allatis particulas omnes, prout apud Crantzius hinc inde dispersæ leguntur, sub unum intuitum uno fasciculo conjecerimus, non difficile fuerit, quid in Inscriptioe sua Crantziana legerit judicare, ut non opus sit prolixius hæc oculis subjicere, aut actum agere. Consequens est, ut compareretur hodierna inscriptio, totumque Monumentum cum illa quod Crantzii tempestate legitur existisse: & evincunt omnia, quæ dixi, nec eandem inscriptionem esse, nec idem Monumentum. Inexpugnabile est illud, quod, quæ Crantzius disertè in sua inscriptione posuit, & sæpius ex eadem allegavit, verba, in nostra, quæ superest hodie, nusquam appareant. Monumentum ipsum prolixè paulo superius ad examen revocavi, ego nostrum humile, non magnæ molis aut pompæ esse monstravi: Crantzius suum *Sarcophagum eminentem* vocat, & *rumulum*

(u) l. 2. c. 9.

(x) l. 2. c. 9.

(y) l. 2. Metrop. c. 4.

*mulum eminentem.*

Qui tumulus tales eminentes unquam viderunt, facile intelligunt, hunc Benedictinum tumulum hodiernum haud inter eminentes posse censeri; Neque enim quivis tumulus, licet se paulum attollat, statim eminere dici potest: cum in usu sit, eos tantum eminentes dicere, qui iusta & insigni magnitudine se conspiciendos exhibent: qualem Principis Schowenburgici in eodem templo Cathedrali videmus eminere Sarcophagum in hunc usque diem, & in Templo Mariæ Magdalenaë Cenotaphium Adolphi quarti Comitis Holfatiæ & Schowenburgensis, & alios alibi: quorum nullus ea humilitate aut negligentia, aut hujus κόμματῶν est, cujus est ille Benedictinus, qui hodie visitur, verum est, tumulos ejusmodi eminentes non fuisse concessos, nisi illustribus viris, tam genere, quam dignitate conspicuis, inter quos merito Benedictus Quintus Pontifex Summus locum habere potuit, adeo, ut ex iis, qui existant adhuc tumbis, facile judicare possimus, cujus amplitudinis fuerit ille tumulus Benedicti, quem Crantzius vidit. Neque enim frustra est, quod in Choro, in conspectu Altaris summi locus ipsi datus fuerit, quod non solet nisi sanctissimis & illustribus hominibus honoris causa concedi, ut exinde non vulgarem in ipso Sarcophago magnitudinem & pompam fuisse cogitare possimus.

Quæ cum certissima sint, & diu multumque quæsi verim ex aliis, quid causæ possit esse, cur post tempora Crantzii Monumentum illud prius amoverint & demoliti sunt, substituto hoc qualicumque & leviculo, hæc se nunquam audivisse vel cogitasse regefferunt: sed potius ab antiquis seculis, quæ simplicitate gaudebant, ad nos pervenisse ejusmodi monumentum credere se profitebantur. Ita sumus homines, sacer morbus est opinio, & luës, quæ grassatur in animos, periculosior ea, quæ corpora tantum destruit. Ego sane neminem cogo in meam sententiam; utatur quilibet cerebro, calcaneo, prout lubet; modo veritatis, quam puto, elucere ratio possit saltem aliqua haberi. Quot vero cabrones irritarem, si adhuc sub Pontificiorum regno Ecclesiæ nostræ starent, & ordines proponere, Benedictum Pupam nunquam in Choro majoris Ecclesiæ eo loco sepultum fuisse, quo Crantzius tumulum eminentem vidit, aut quò semet hodie quod superest, ostendit κενότηρον? quot cerebrosi & vultuosi incurrunt mihi ob hæc dicta? veritas tamen non erubescit, nec terretur. Haud possumus negare, Benedictum Quintum hic Hamburgi sepultum in Ecclesia Cathedrali: hoc annales omnes testantur & comprobant: at in Choro coram Altari summo tumulatum, nusquam prodidit Historia vetus. Est quidem illic locus honoratior, qui summis tantum viris debetur: sed sub obitum Benedicti non ita Cathedrale templum exstructum fuit, prout nunc. Schowenburgensium hoc opus, hic labor est, qui Chorum & reliquas Templi partes, hac, qua cernimus, ratione ædificari curarunt, multis sane post annis, quam Benedictus hic sepultus & rursus Romam translatus fuit, quod ego alias docebo, cum de Templo Cathedrali nostro Exercitationes Historicas proferam.

Ab anno igitur nongentesimo sexagesimo quinto & Otthone primo, usque ad Otthonem tertium & annum salutis nongentesimum nonagesimum nonum, triginta quatuor annis, Benedictus hic in Hamburgensi Ecclesia requiem sumsit: at ubi positus? non in Choro, qui nunc eo nomine venit, nec tumulo quodam eminenti donatus, sed forte in Crypta, cujus spacium antiquis & primis temporibus credo totum Templum

constituiffe, quod nunc ejus non nisi exiguam partem facit. Ejus Cryptæ pars summa & orientior tunc loco Chori fuit, ubi meo judicio Benedictum humatum, dum hic repositus permansit, existimaverim. Nam in Choro Ecclesiæ hodierno, qui potuit, tunc sepeliri, cum nondum exstructus fuerit? Est præterea pavementum Chori hodierni omne concameratum & laquearibus suspensum propter Cryptam, cui superstructum cernitur, testudine & fornicibus suffultum, ita ut corporibus defunctorum recipiendis & servandis plane sit incongruus locus, unde lapidem sepulchralem nullum omnino potui hic observare.

Causa non est alia, quam dixi, scilicet quod terram super convexa ejus corporibus humanis sufficientem aggerere consultum non fuerit, ne mole & pondere suo tracta cito subsiderent laquearia. Contra hanc veritatem nihil est quod possit opponi, & tamen nescio quomodo mirari non desinent homines, quod Benedictum quintum in Choro majoris Ecclesiæ sepultum unquam fuisse ausus fuerim negare.

Schowenburghenses quidem Principes egregium hoc monumentum, quod Crantzius vidit, Benedicti memoriæ & honori curarunt in Choro hodierno poni, sine Benedicto tamen, cujus ossa jam Romam emigraverant. Ejus rei licet locupletissimus testis sit Ditmarus Mersburgensis, & ferè solus, in cujus tempora hæc Benedicti translatio incidit; tamen fabulæ quoque locum fecisse, quæ vulgo traditur, videri potest. Narrant enim aut fingunt, Benedictum Pontificem evocatum ab Hamburgensibus à Normannis Hamburgi cum multis oppressum, martyrium subiisse, & post Romanos in patriam Sanctorum Martyrum reliquias voluisse transferre, sed currum prope Ebbeckstorp ita immersum & impeditum stetisse, ut loco moveri non potuerit, quod etiam in Archivis suis Ebbeckstorpenses Virgines consignatum habebant, monente Crantzio in Metropoli, ne solum vulgus fabulari quis existimet. Nota igitur sic satis fuit olim hæc Benedicti reliquiarum translatio, licet fabulis involuta stipataque. Nihil autem hoc movit Schowenburghenses, qui, veluti postliminii jura Benedicto concedentes, honoratissimo loco ejus memoriam instituerent. Crantzius sane de hæc Benedicti translatione nusquam verbulo monet vel uno; credo, quod aut nesciverint, aut quod consulto præterire vulerint. Semper autem de Benedicto sic loquitur, quasi in Choro majoris Ecclesiæ, qui suo tempore exstabat, sepultus jacuerit, & jaceat: id quod tamen aliter se habere nunc clare docui. Schowenburghenses Comites hoc plane fugere non potuit, qui primi templum hoc Cathedrale ultra veteres limites amplificarunt, & Cryptæ Chorum hodiernum superinduxerunt opere pulcherrime laqueato. Ideoque non quasi Benedictum illo loco sepultum, ubi monumentum posuerunt: crediderint, idcirco tumulum eminere jufferunt, sed ut conspicuo loco ejus Pontificis honori, qui verè aliquando exsuvias hic posuit, præclarum aliquod, & æternum quantum fieri posset, in vulgus & ad posteros exstaret rei gestæ monumentum, (a) Et hoc facile, diuturnitate temporis accedente, vulgo

(a) Quam rem pulchre distinguit Adamus Bremensis (l. 3. c. 10.) ubi de Alberto Archiepiscopo loquitur. *Duas, inquit, fecit Præposituras, unam Sancto Willehado, ubi corpus ejus aut requiescit, aut translatum est.* Hoc est, cui honores hoc loco decernebantur, licet corpus alibi requiesceret.

vulgo persuasit, aliisque, obiter saltem inspicientibus, Benedictum Pontificem illic sepultum esse aut fuisse, ubi monumentum surgebat, quod secus est.

Nec monumentum illud exiguæ molis fuisse arbitror, quod Crantzii seculo viderunt adhuc homines, & ea sola causa à templi Curatoribus sublatum deinceps arbitror, quod tanquam inutile pondus, aut nimium incumberet jam fornicibus, quibus vel sola vetustas morbus & vitium est, ut ventrem facere incipiant & nutare.

Hoc igitur onere testudinem lavare volentes, vel quod opus ipsum jam sua sponte cœpisset hiare, & collabi, eminentem illum Sacrophagum abdicarunt, aliquot post Crantzii excessum annis, & breve illud ac levidense, quod nunc conspicitur, in veteris locum accurarunt monumentum, cum Inscriptione alia, quam olim, ita tamen, ut annum & diem ex priore retinerent, reliqua vel omitterent vel mutarent. Quod eam ob causam maximè factum arbitror, quoniam hodiernum quod exstat monumentum in eas est angustias redactum: ut illa omnia haud potuerint in circuitu scribi, quæ in prægrandi lapide vel marmore, quod Sacrophago eminenti incubuit, sculpta vidit Crantzius fuit enim tunc moris in media area effigiem defuncti, exstanti maximè cœlatura elaboratam & elegantem ponere, margines lapidum literis implere, quod capere possent. Atque hac ratione quoque prius benedicti monumentum exstructum fuisse nullus dubito: nisi placeat etiam altera forma, quam frequenter, præsertim in illustrioribus monumentis, priora secula consueverant adhibere, ut lamina æris flaviotam lapidis superficiem obducerent, illique demortui effigiem inciderent, & Inscriptionem circum adderent; cujus generis supersunt adhuc in nostris Ecclesiis quædam, sed rariora, inter quæ Principum Schowenburgensium in templo Cathedrali monumentum adhuc spectatur, sed valde detritum & exesum; quia non possunt ætatem ferre ejusmodi, ut illa, quæ in mero lapide vel marmore cœlaturam profundam acceperunt. Licet enim eminentes Sarcophagi & tumuli isti eam ob causam præ cæteris vulgaribus in altum tollantur, ne pedibus obambulantium deterantur imagines & literæ inscriptæ, & memoria pereat: vetustas tamen aut erugo exedit & corrumpit sensim omnia nisi sint valde solida, & ære omni perenniora; quod ejusmodi lapides eorumque sculpturæ idoneæ magis præstant, quam levi brachio laminis & metallis incisa. Unde observare licet, etiam illud, quod hodie nunc exstat Benedicti monumentum lateritium figulini operis, ad margines imprimis mutilum esse, & in frustula dissilire vel pedibus frequenter visitantium læsa, vel ætate deficientia, in literarum & inscriptionis certissimum detrimentum.

Hæc habui, quæ de monumento Benedicti Quinti Pontificis Vos publice moneam benevoli, quotquot estis accessuri, Lectores. Nihil volui derogare vel antiquitati vel famæ, quantum licuit, veritate salva & sana ratione. Haud nescius sum, veritatem in his odium parere, & quoslibet cives præclare de suis rebus ficta pronis auribus ac animis admittere malle, quam sincere scripta: quod per me licet, modo sciant, figmenta talia habere aliquid ex morsu Tarantulæ, qui medios inter plausus & tripudia vel somnia bene frigida & diuturna, vel necem ipsam nobis immittit. Valet,

## Die dritte Beilage zum zweiten Capittel.

\* \* \*

FRIDERICI LINDENBROGII  
ANNOTATIONES & ANIMADVERSIONESad  
Scriptores Septentrionalesà patre ipsius  
ERPOLDO LINDENBROGIO \*  
collectos & editos

ad

ADAMI BREMENSIS,

Historiam Ecclesiasticam.

- Cap. 4. *Saxonum gens*) de origine Saxonum Abbas Ursperg p. 201.  
*Unstrote*) flumen Thuringiæ Unstrum.
- Cap. 5. *Tantumque sibi similem gentem*) Ex Tacito de moribus Germanorum.  
*præcipue Mercurium*) ex Tacito de moribus German.  
*vanarum superstitionum*) ex annuum vortibus, rivorumque gyris & strepitibus futura prædicere apud Germanos, mulieres solebant v. Plutarchus in Cæsar p. 1315.  
*Irminful*) hæc Statua destructa à Karolo M. Annal. incerti Auctoris, Pith. A. 772. Adelm. Benediçt. Annal. dicto anno.
- Cap. 6. *genitor Caroli bellum intulit*) Hel- mold, lib. I, c. 3.
- Cap. 7. *Winiſfridus*) postea Bonacius dictus. Joh. Auentin. lib. 3. annal. bojor. p. 280. Harmeranum vocat.  
*à Fresonibus*) annal. incerti autoris editi à P. Pithæo. A. 754.  
*martyrio coronatus est.*) Martyrol. Rom. 5. Jun. Pet. de Natalibus l. 5. c. 87.  
XIII.) Imo V. duntaxat V. Joh. Tili chronicon.
- Cap. 8. *ad Sepulchrum b. Martyris.*) Rolevincius auctor scribit, in Monasterio Fuldenſi bonifacii corpus fuisse sepul- tum.  
Albertus Abbas. Stad. p. 81. & seq.  
*cum Widuchind*) Annal. Pithœani A. 778.  
*secundum Evangelium*) Matth. X. 23.  
*ad fidem Caroli*) Jesu Christi.

Saxonia

\*) Exemplar illius (Syntagmatis) à Filio ERPOLDI FRIDERICO JCTO & Polyhistoro eximio, notis ac emendationibus marginalibus illustratum, quod in BIBLIOTHECA HAMBURGENSEI asservatur, NOVAE, quam serio optamus, & coetorum Chersonesi nostræ Historicorum Vetusiorum Appendice augeri desideramus, EDITIONI ad tollenda, quæ in priorem, ipsoque scriptorum Textu, supersunt, Sphalmata, adju- mento erit haud exiguo. JOH. MOLLERUS Ifag. in Hist. Cherson. Cimbr. I. 92.



- Saxonia Subacta*) Alb. Stad. A. 917. p. 100.  
& Helmold. lib. I. c. 3.
- Cap. 9. *Wigmodia*) Rhegino l. 2. Chronic.  
A. C. 804. Vustimodi.
- Lullonia*) Abb. Stad. p. 82. Hillonis.  
*Schneidbach*) Alb. Stad. Schneilbach.  
*Cbesemnor*) Alb. Stad. Thisemnor.  
*Wempna*) Alb. Stad. Wenna.  
*Secbbasam*) Alb. Stad. Sethbasam.  
*Caldhova*) Alb. Stad. Taldhova.  
*Derue*) Alb. Detue.  
*Amrinum*) Alb. Amrinum.
- Cap. 10. *Sedit igitur*) Abb. Stad. p. 82. b.  
*Ruftris*) Ruftri qui sunt, docet Ubbo Em-  
mius lib. 2. rerum Frisicar. p. 23.
- Cap. 11. *Proximum*) Abb. Stad. a. c. 797.  
10. *millia*) Albert. Abb. Stad. p. 85. b.  
Annal. Pith. a. 804.
- Cap. 11. *Hammaburg Civitatem Nordalbin-  
gorum*) Alb. Abb. Stad. p. 86, a. Hel-  
mold. Lib. I. c. 3.
- Milinhorp*) Meldorp in Dithmarsia.  
*Et quoniam*) Alb. Abb. Stad. p. 73, a. &  
86, a, b. Helmold lib. I. c. 3. Sax. Gram.  
lib. 8. Hist. Dan. p. 150. seq. quod p.  
296. & 297. Annal. Pith. a. 810. Joh.  
deBecka in Chron. Epif. Ultraj. p. 20.
- Gozafrido*) Adelm. Benedictin. in an.  
Franc. a. 810.
- Hemminus*) p. 297. Henning.  
*Tandem*) Saxo Gram. lib. 8. in fin.  
*Eggorum*) infra p. 22.
- Cap. 12. *Transalbianam*) Abb. Stad. a. c. 817  
*Rege mortuo*) Adelm. Bened. in ann. Franc.  
a. 812.
- Sigafrid.*) Saxo Gram. lib. 9. 151. Siuar-  
dus & Ringo.
- XI. *millibus*) Annales Pith. a. 812.  
*Moxque Reginfridus*) Sax Gram. l. 9. p. 158  
*Halugario*) Abb. Stad. Halugario.  
*Eodemque tempore*) Abb. Stad. A. C. 826.  
*Herigarius*) Abb. Stad. Hertgarius.
- Cap. 13. *Habito*) Abb. Stadenf. ann. 833.  
Helmold Lib. I. c. 4.  
*Turbolt*) infra p. 144.
- Cap. 15. *Xifti*) Abb. Stad. Sifti infra c. 23.
- Cap. 16. *Willerici*) Abb. Stad. an. 837.
- Cap. 17. *Eodem tempore*) Abb. Stad. a. 840  
Helm. Lib. I. c. 5
- Cap. 18. *Anno Leuderici*) Abb. Stad. a. 841  
*Papa Sergio*) Platina in Sergio II, Otto  
Phrising lib. 5. cap. 35. Helmold.  
Lib. I. c. 4.  
*Turbolt*) infra p. 147
- Cap. 19. *Ramsolam*) in Episcopatu Ferdensf.  
Infra p. 147. v. 1. c. 19
- Cap. 20. *Tunc Lurberwicus*) Abb. Stad. a. 845  
*recipiatur*) Matth. 10. Zachar. PP. ad Bo-  
nifacium Episcopum epist. 5. Nicol.  
PP. I. apud Gratianum q. 1. c. sciscita-  
taris.
- Cap. 21. *Is statim Ecclesiam*) Saxo Gram-  
mat. l. 9. p. 160
- Cap. 22. *Quibus rebus*) Alb. Stad. a. 858  
*Gous & Magous*) Ezech. 39. 6
- Cap. 23. *Ergo Bremensem*) chron. Slav. c. 5.  
Helm. lib. I. c. 5.
- Cap. 24. *Post hac*) Ottho Phrising lib. 6.  
c. 1. Helm. lib. I. c. 7,  
*Briximon*) Alb. Stad. Brixinon.
- Cap. 25. *Ipsē retranstulit*) Alb. Stad. a. 861.  
Martyr. Rom. 8. Nov. Crantz. in Sa-  
xon. lib. II, c. 14. 15
- Cap. 27. Alb. Stad. 865  
*Septem*) Alb. Stad. annos octo sed falso.
- Cap. 28. *Theodorico*) Alb. Stad. Theodoro.
- Cap. 30. *per arma iuraverunt*) Paul Warne-  
frid lib. I. de gest. Longobard. c. 13.  
*Ludparchi*) Afferus de Aelfridi reb. gest.  
p. 10. Lodebrochi.
- Cap. 31. *Anno Domini*) Alb. Stad. p. 876.  
Lamb. Schaffnab. a. 875. Helmold.  
Lib. I. c. 7.

- Sufos*) Alb. Lufos.  
*effera barbaries*) integer versus.  
*Tunc Fresia*) Joh. de Beka in Chron. Episc. Ultraj. in Radbodo. 14.  
*Treuerus incendunt*) incenderunt.  
 Cap. 33. *Nordwide*) Alb. Stad. Nordwige.  
*Et nomen ejus*) Afferus de rebus gestis Aelfridi p. 10. Wilhelm. Melmesbur. lib. II. de rebus gestis reg. Angl. c. 4.  
 Henr. Huntindon l. 5. Histor. p. 201  
 Cap. 34. *Corpus quod denuo*) Abb. Stad. A. 876  
*Hunc Regis Luthewici*) Otto Phrising lib. 6, c. 9  
 Cap. 36. *Sunt et alia*) Abb. Stad. A. 882  
*Bukkin*) Historia Slauornm infra A. 882  
 Cap. 37. *Tandem morbo confectus*) Alb. Stad. 887. & 888  
 Cap. 40. *De hystoria*) Alb. Stad. p. 888. Helmold lib. I. c. 7. Otto Phrising. l. 6. c. 11  
*Et ita restincta*) Abb. Stad. A. 896  
 Cap. 41. *Sueni*) Sueni  
*Gurd*) Abb. Stad. Giurd  
 Cap. 42. *Sub.*) Alb. Stad. A. 898  
*Arnulfus*) Alb. Stad. 900  
*Archi. Episcopus*) Alb. Stad. a. 908  
 Cap. 43. *Hogerus*) Alb. Stad. a. 909  
 Cap. 44. *Franconum dux*) Alb. Stad. a. 912  
 & 913, Helm. lib. I. c. 7  
 & X. *diruta*) Alb. Stad. a. 915. idem C.  
 & XX. infra p. 80  
 Cap. 45. *Regenwardus*) id. a. 915  
*In diebus illis*) Helmold. lib. I. c. 8.  
 III. Kal. Octob.) id. in Kal. Octob. sed perperam  
 Cap. 46. *Unni*) id. a. 915  
*pro Capellano*) de Capellanis v. Joh. Lydidium in anal. ad clemangum p. 21  
*In diebus suis*) Alb. Stad. a. 921. Helm. lib. I. c. 8  
*Apud Danos eo*) Saxo Gram. lib. 9. p. 161  
 Cap. 48. *Quem ita*) Crantz. lib. III. Metrop. c. 16.  
 Cap. 50. Alb. Stad. a. 936)  
 D. cccc. Helmold. lib. I. c. 9.  
 CLXVIII, 148. ad stipulante Alb. Stad.  
 Cap. 51. *postatibus*) potestatibus  
*precepta Regis*) infra p. 149. & 150  
*Oito igitur*) Alb. Stad. a. 948. Helm. lib. I. c. 9.  
*usque ad mare novis.*) Sax. Lib. 10. p. 165  
*regnumque ab eo suscipiens*) Helmold. l. I. c. 9.  
*regem Ottonem in sua ditione*) infra p. 150  
*Reinbrandum*) Abb. Stad. Reinbardus.  
*Finne,*) Abb. Suinæ sed corruptè  
 Cap. 53. *Post hac vero*) Abb. Stad. a. 961  
 Helmold. lib. I. c. 10  
 Cap. 54. *patribus*) paribus.  
 Cap. 55. *Job. Papam*) v. Otton. Frising l. 6. c. 23. qui ibidem admodum suavis est, Platina in Joh. XII. helmoldus lib. I. c. 10  
*promptum*) helmoldus lib. I. c. 10. *Pro tum* ideo fortasse quia Protoscrinarius fuit teste Platina, in ejus vita Alb. Stad. *Promotum* itidem corruptè.  
*Anno regni sui 28*) v. Alb. Stad. qui in numeris discrepat. helm. lib. I. c. 10 consentit nostro.  
 Cap. 57. in *Hammaburg.*) Perperam apud Platinam in benedicto V. haifurgam legitur in veteribus editionibus, quod fortasse Golzium, quoque decepit, qui scribit benedictum augustæ esse defunctum.  
 3. *Nonas Julii*) Alb. Stad. III. Nov.  
 Cap. 58. *reliquias*) infra patrocina.  
*Heslingi*) In diocesi bremensi, Albert. heislingi.  
*Victoris*) Martyrol. Rom. 14 Maji  
*Damiani*) - 27 Sept.  
 Cap. 60. *Ipsa tempore*) Alb. Stad. ann. 971. helm. lib. I. c. 11  
 (populo)

- populo*) *populos*  
 Cap. 61. *Cicia*) Zeitz hodie conjunctus cum Episcopatu Naumburg  
*Evagrius* Ἐβριος venatu capio, inde Ἐβρύγιος in captura felix. Edwardus autem mea opinione est juramenti fervans. Ed juramentum warden fervare  
*Pene fluvio*) Pene fluv. exonerans se in mare Balthicum apud urbem Wolgast  
*Eyodore*) supra p. 8. Eyder  
*Tbiatmarsgoi*) Ditmarschen  
*Mildinthorp*) Melbory  
*Holzati*) dicti à sylvis Holzstern  
*Sturia*) Stör  
 Cap. 64. *Populi igitur*) v. Helmold. lib. I. c. 2  
*Haliolam*) Helmold Lib. I, c. 2 Halolam  
 Cap. 66. *Olla vulcani*) Ollæ Vulcanicæ mentionem facit Ado Viennensis in chron. a. 696. p. 192. abb. Ursperg. p. 117. Gregor. Pap. dial. 4. c. 34. & c. 29. Aimon, lib. 2. c. 1  
*Peanis*) Panis  
 Cap. 67. *Anno Pontificis*) Lamb. Schafnab. a. c. 983. Helm, Lib. I. c. 13. Albert. Stad. a. 974  
*Magdeburg*) Alb. Stad. a. 975. 982. 983  
*discessit*) Abb. Stad. a. 980  
*Adelberto*) Adelbertus obiit a. c. 981  
 Lamb. Schafn.  
*Giflarius*) Hiflarius Lamb. Schafn.  
 Cap. 68. *Hacquin*) Acquin Alb. Stad.  
*Hartilum*) Haroldum Alb. Stad.  
*Sigtrich*) Sigrich Alb. Stad.  
 Cap. 69. *Adeldagus*) Alb. Stad. a. 984  
*Inhored*) Alb. Stad. Hored.  
*Liafdag*) Sax, Gram. L. 10. p. 95. a Lefdagis  
 Cap. 69. *Reimbrand*) Sax, ib. Gerbrandus  
 I. Theil.  
*Folcbrecht*) Adelbracht Alb. Stad.  
*ad Seculum*) v. Sax. Gram. l. 10. p. 96. a;  
*Exiconem*) Ericonem Abb. Stad.  
*Ecclesia in Slavania*) Helmold lib. I. c. 14  
*Mifizza*) Helm. Mifizla  
 Cap. 70. *Nam tunc Suenotto*) Helmold lib. I. c. 15  
*Julinum*) Alb. Stad. JumneHelm. lib. I. c. 15. Wineta  
 Cap. 71. *Libentius sedit*) Albert. Stad. a. 988  
 Helmold lib. I. c. 17  
*Hammaburg*) Bremenfis Alb. Stad.  
 Cap. 73. *Hathule*) Abb. Stad. Hatherleria  
 Helmold lib. I. c. 15  
 Cap. 74. *Alter a vero pars*) Helm. lib. I. c. 15  
 Cap. 77. *Poppo*) Sax. Gram. l. 10. p. 95. a.  
 Cap. 80. *Anno depulsionis*) Arnold Witfeld in chron. danic. a. 996  
 Cap. 83. *Interea millesimus*) Helm. l. I. c. 16  
 Alb. Stad. a. 1001  
 Cap. 84. *Saxaginta inquit*) Alb. Stad. a. 1001  
*Oddoram*) Albert. Stad. Eydoram Helm. l. I. c. 16. Odoram  
*Rosafeldan*) quod nunc Hersevelde A. St.  
 Cap. 85. *Romsola*) v. Alb. Stad.  
*Anno igitur*) Alb. Stad. a. c. 1010  
*Deinde Walthardus*) Alb. Stad. 1013  
 Cap. 86. *Urwannus Archi-Episc.*) Abb. Stad. 1013. Helm. l. I. c. 17  
*Scalchinburg*) Abb. Stad. Schaldenborg  
 helm. Schalchisburg  
 Cap. 88. *Quare Thesaurum*) Alb. Stad. 1022  
*Ecclesiast. hist.*) hist. tripart. lib. 9. c. 47  
 Cap. 92. *Quo etiam tempore*) Alb. Stad. a. c. 1022  
 Cap. 93. *Anno Pontificis*) Alb. Stad. a. c. 1024  
 1025. 1027  
*Conradus*) Lamb. Schafn. 1027  
 Cap. 94. *Inter Knut & Olaph*) A. St. a. c. 1027  
 Cap. 96. *Olaph igitur*) idem 1028  
*Throndepnis*) idem Trondennis

- Cap. 97. *Per idem tempus*) A. St. 1028. 1029  
*Deinde obiit*) Lamb. Schafn. 1023  
*Efco*) Rimbrandus Saxo Gr. l. 10. p. 96. a
- Cap. 98. *Libentius sedit*) Alb. Stad. 1029
- Cap. 99. *Tempore illo*) Alb. Stad. 1032. &  
 1036  
*filius*) Huneganda  
*Nam eo tempore*) Helm. lib. I. c. 19
- Cap. 102. *Hermannus*) istum Hermannum  
 omisit Helmold. lib. I. c. 18. in fin.  
*Vir ut ajunt*) Alb. Stad. 1032  
*Sindegerum*) Suid. Alb. Stad. Sidegerus,  
 Fasc. temp.  
*Clementem*) Secundum  
*Guidonem*) Guido Aretinus. v. Abb. Span-  
 heim de Scriptor. Ecclef.
- Cap. 103. *Bezelinus Cognomento*) Alb. Stad.  
 a. c. 1035
- Cap. 104. *Hec dum Brema*) idem 1037
- Cap. 106. *Archiepiscopus igitur*) id. 1039  
*Imperator obiit*) 1039
- Cap. 109. *Illo tempore Sucin*) Alb. St. 1042
- Cap. 112. *Aunon*) idem Anno
- Cap. 114. *Ejusdem Civitatis*) Sliaswig
- Cap. 117. *Porro Sola estas*) Alb. Stad. a. c.  
 1043  
*Schirmebeke*) id. Scirenbeke  
*Anno Domini 1043*) Lamb. Scaffnab. 1045
- Cap. 118. *Adelbertus Archiepisc.*) Abb. Stad.  
 1043. de isto Adelbert. v. Henr. Mei-  
 bom in not. ad Sleid p. 363. Lamb.  
 Schaffnab. p. 55. & 66. b.
- XII. *Episcopis*) XXI. Albert.
- Cap. 121. *Anno tandem*) Abb. Stad. 1049
- Cap. 124. *Heinricus Rex*) id. 1046  
*Clementem*) ante dictum Suiggerum Bam-  
 berg. Ecclef. Episcopum
- Cap. 125. *Quare idem Comes*) Lamb. Schafn.  
 1048  
*Germanus dux*) Germanus ejus dux
- Cap. 126. *Statbe*) Alb. Stad. Stache,
- Cap. 132. *Cum hac ibi gesta essent*) Alb. St.  
 1051  
*Acephalum*) v. Bernard. Lutzenburg in  
 Catal. hæret. Lit. A.
- Cap. 135. *In Norwegia quoque*) Alb. Stad.  
 p. 1058  
*extitit*) existit  
*fugienti*) fungenti
- Cap. 137. *Slavos ita perdomuit*) Helm. lib. I.  
 c. 20
- Cap. 138. *Liubice*) Lubice, Alb. Stad.  
*Leontio*) Lentzin
- Cap. 140. *per idem tempus*) Helm. lib. I. c. 21
- Cap. 145. *Dux novum*) Nienborg
- Cap. 146. *Ea tempestate*) Ea tempestate  
 Alb. Stad. a. c. 1051  
*Groningor*) Gromingor. Alb. Stad.  
*Dispargun*) Dispergun id.
- Cap. 147. *Synodus generalis*) Lamb. Schafn.  
 a. c. 1050  
*examinatione Saerificii*) i. e. Sacra com-  
 munionem se purgavit Schafnab.  
*Symoniaca*) Simoniaca
- Cap. 148. *noluit*) voluit  
*Gotafridus*) de Gotafrido isto vide Schafn.  
 a. c. 1055
- Cap. 149. *Imperator*) Constantinus
- Cap. 151. *Leo migravit*) Falsum. Decessit  
 enim a. 1056. teste Lamb. Schafn. &  
*Eodemque anno*) a. c. 1054. teste L. Schafn.  
 & A. Stad.  
*ex illo tempore*) Alb. Stad. 1057  
*Mulier*) Agnes Alb. Stad. 1056  
*Vindicarunt se*) helmoldus lib. I. c. 22  
*Anno*) iste fuit Episcopus Coloniensis  
 Lamb. Schafn.
- Cap. 158. *Anno Pontificis*) Abb. St. a. c. 1062
- Cap. 161. *Walde*) Alb. Stad. Wande
- Cap. 162. *Fielgoë*) Fingoë
- Cap. 163. *Et jam consulatum*) Albert. Stad.  
 a. 1066

Cap. 166. *Eo tempore*) Helmold, lib. I. c. 22  
*Leontia*) Lentzin  
*Ippone*) Helmold, Eppone  
 Cap. 167. *Johannes Episcopus*) Helm. lib. I.  
 c. 23  
*Deo suo Redigast*) Helm. lib. I. c. 24  
 Cap. 182. *Hoc solum fas sit*) Alb. Stad. a. c.  
 1067  
 Cap. 184. *Multo igitur labore*) Alb. Stad.  
 A. C. 1068  
 Cap. 185. Alb. Stad. 1069  
 Cap. 208. *totā fere, adde illa*  
*dispertita*) distincta & dispertita est  
*sicut etiam legitur in gestis S. Ansgarii*) de-  
 est  
*à nostris*) deest  
*Egdora*) Egdoræ  
*qui*) quod  
*saltu*) quem dicunt  
 &) deest  
*Sliam lacum*) Scagum Danorum, quod  
*Slia* dicitur.  
*Egdora*) Egdoræ  
*Jutland*) Judland  
*Finnem*) Funen  
*Sliaswig*) in Alaburg  
*directum*) directam  
*metiris*) metieris  
*septem*) sex  
*habes dierum*) dierum habens  
*iter*) deest  
*Strata*) Statio  
*ex victoria Regis Ottinsund appellatur*) vo-  
 catur Ottenfant ex victoria ipsius  
 Cæsaris  
*Jutland*) Judland  
*Ibi*) Inde  
*Nordmanniam*) Normanniam  
*omnes tractus*) omnis tractus  
*borreant*) horreat  
*que in terra*) hæc terra

*Hanc quondam regionem Cæsar Otto tribu-  
 to subjiciens*) Hanc quondam Regio-  
 nem prædictis Cæsar Otto subjiciens  
 in tributo  
*in tres divisit Episcopatus*) divisit in tres  
 Episcopatus  
*que & Heitbebu*) Heidiba, Autor vitæ s.  
 passionis S. Ansværi: Inter Heydebo  
 civitatem Ifuciæ, quæ nunc Sleswich  
 dicitur.  
*quod Sliam vocant*) quod incolæ Sliam  
 vocant  
*Ex quo portu*) Ex eo portu  
 & usque in Græciam) deest &  
*Alterum in Ripa*) alterum fecit Episcopa-  
 tum in Ripa  
*alio tangitur*) cingitur  
*Frefeam*) Frileam  
*Tertium vero*) Tertium voluit esse epi-  
 scopatum  
 & hanc fretum) & in hunc fretum  
*a Finne*) Fune  
*Einne*) Fune  
*Iutland*) Jutland  
*in Sconiam*) Scaniam  
 Cap. 209. *nuper mortuo Wal Ripensi Episcopo*)  
 defunt  
*diœcesis illa in quatuor discreta est Episco-  
 patus*) Illa diœcesis discreta est in  
 quatuor Episcopatus, scilicet Ripen-  
 sem, Arhusensem, Wibergensem,  
 quartum in Wendtla.  
*autoritatem suam præbente Archiepiscopo -  
 - surrogavit Albericum*) defunt  
 Cap. 210. *Ripensem dono*) Ripensem paro-  
 chiam dono  
*Suein*) Sueni add. tunc temporis  
*parochiam*) deest  
*Archiepiscopus - - - conversum à pinatis*)  
 defunt  
*Regis sortiti sunt*) add. ordinante id i-  
 pfum

psum ac procurante Bremense Archiepiscopo

*Farriam insulam*) Fama est Farriam in Oceano primum) Tunc primum reperisse) repertam esse fecisse) factam esse

*habitabilem*) Hæc Insula contra Hæleam sita est, cujus latitudo vix octo miliaribus panditur, latitudo quatuor. Homines stramine fragmentisque navium pro igne utuntur. Sermo est piratas, si quando prædictam Insulam, licet minimam abstulerint, aut mox perisse naufragio aut occisos ab aliquo, nullum domum redisse indemnem. Quapropter fessent Eremitis ibi viventibus decimas prædarum offerre cum magna devotione.

*Est enim ferocissima*) Est enim hæc insula & *peccandum nutritrix*) deest & nisi uno) præter unum aqua dulcis, locus) aquæ, dulcis locus *Heiligeland*) Heligeland *didicimus*) dicimus *Fresiam*) Frisiam

Cap. 211. *Finni*) Funis

*Wendila*) Wendula

*in ostio - - dicitur*) desunt

*in quam brev.*) in qua brev.

*Iutland est transitus*) deest est

*magna Odanse*) & magna est Odenfe

*in Finnen*) Funen

*retenderis*) tendis

*directo*) directam

*in faciem occurrit*) currit

*à Finne*) Fune

Cap. 212. *à Finne*) Fune

*Arhusen Alaburg*) Arhusen vel Alaburg

*Finnem*) Funem

*ab ortu quidem respicit*) ab ortu respicit

Cap. 213. *Wibingos*) Niningingos

*plurimi*) plurimum

*jus famulitii vel socio*) deest vel

*in aliquo fuerint*) vel in aliquo

*quam verberari*) Publica Securis in foro

pendet minitans reis capitalem sententiam, quod ita contigit accepta

videns moriturum exultantem ire

ad supplicium, quasi ad convivium.

*Securem & servitutem*) Securem vel fer-

vitutem

*& cum damnatus*) & tunc cum

*fere liceat*) Item à Seland & Funen in-

sula est parvula, quam Sprogam di-

cunt, ea est Spelunca latronum, ma-

gnus timor omnium transeuntium.

Cap. 214. *Halsingeburg*) Halsingburg

*Finnis*) Funis

*ferè pars*) ferè deest

*pars Daniæ, undique*) pars Daniæ ferè

insula

*undique cincta mari*) undique enim cincta

mari est

*continens Suediam*) continens Sconiam

*illi præponere*) additur: Ab hac insula

primum egressi sunt Longobardi vel

Gothi, & vocatur ab Historicis Ro-

manorum Scancia vel Gangania vel

Scandania. Cujus metropolis

civitas Lunduna, quam victor Ang-

gliæ Lhund Britannicæ Lundonæ

jussit æmulam esse.

Capita 215. & 216. Lituræ subjecta sunt.

Cap. 217. *in gestis Adaldagi Pontificis*) desunt

*ex scriptis Eginhardi*) ex scripturis

*Eginhardi*) deest

*utens*) utor

*dixit*) dicta sunt

*pleniori*) pleniori

*proponam*) proponere

*Balticus*) eo quod in modum Balthei

longo

longo tractu per Scythicas regiones  
tendatur usque ad Græciam.

*Fresos*) Frisos

*Saxoniae*) Saxonum

*nostræ diœcesis*) nostræ deest

*Hammaburgensi*) In hoc Oceano insula  
est modica Heiligland, de qua supra  
dictum est.

*Danos*) Denos

*Nordmannos*) Nordimannos

Cap. 218. *Dicit eundem sinum*) dicitur idem  
sinus

*boc nuper*) deest

*apparuit*) apparuit hoc quondam

*Ganund*) Ganur

*à pluribus*) deest

*Ruzzie*) Rusiæ. Rusia vocatur a barba-  
ris, Danis Ostrogard, eo quod in o-  
rientem posita quasi hortus irriguus  
abundat omnibus bonis. Hæc etiam  
Thungard appellatur, eo quod ibi  
sedes Hunnorum primo fuit.

Cap. 219. *illam ponit*) jam dicti ponti  
ponunt

*vel Wendilam*) desunt

*Wilzos*) Wirlos

Cap. 220. *inquit*) deest

*vocamus*) vocamus, &

*tenent*) deest

*insulas*) insulas tenent

*autem*) deest

*præcipui*) præcipuè

*Welatabi*) Welacabi

*Wilzi*) Wltri

*Dani vero*) deest vero

*ejusmodi*) eos modo

*extulit*) extollit

Cap. 221. *prædictissimus*) add, habitant

*sliam*) suam

*Wilzi*) Wlwilri

*Pomeranos*) Panitranos

*Polanorum*) Polonorum

*Ruzizia*) Rusiæ

Cap. 222. *Est*) deest

*et*) vel

*Winulorum*) Vinulorum

*Aquilonati*) Aquilonari

*freti*) sinus

*illas Wilzi, Mirri, Lami*) illos Wirsi, Mur-  
ti, Lani

*Turci*) Curti

*Ruzziam*) Rusiam

*periti locorum*) quidam

*Sueoniam*) Suedia

Cap. 223. *Thuit*) Thud

*Sampse*) Sanse

*Finnis*) Funis

*adhæret*) adhærent

*proxima Holmus*) proxima est, quæ  
Holmus

*à Barbaris in*) ad Barbaros, & in

*Finni*) Funi

*Euro*) Coro

*Moiland*) Noiland

*Falsire*) Falstra

*Lalant*) add. Langland

*jam*) deest

*sed*) sunt

*sunt*) deest

*idolatriæ*) idolatriæ

*nigromanticis*) nigromanticis

*qui etiam vestitu monachico induti sunt*)  
desunt

*Hanc insulam - hanc cantilenam*) desunt

Cap. 224. *recitatum est nobis*) desunt

*alias*) sunt & aliæ

*Insulas*) Insulæ

*eodem*) eo

*esse*) deest

*Estland*) Æstland

*sit a Birka*) sit deest

Cap. 225. *Illarum*) illæ

*Insularum*) Insulæ

*tres*) add. esse

Cap. 226. *Wagri*) add. ita ut videri possit  
ab Aldingburg, sicut illa quæ Laland  
dicitur

*vel Runi*) desunt

*lex est*) add. ista

*illi*) deest

*metuuntur*) metuuntur

*cæteris*) deest

*venerantur*) add. quam cæteri

*qui* (S.) & qui

*transeuntibus*) add. Omnes enim quos  
alii vendere solent, illi occidunt.

Cap. 227. *appellari solet*) desunt.

*Ruzzis*) Rutzis

*Polonis*) Polanis

*Pruzci*) Prutzi

*quorum*) quarum

*nostro*) mō

*fortè*) adeò

*Paldones*) faldones

*Multa ergo*) deest ergo

*multa possent ex illis populis dici laudabili-*  
*lia*) multa possent dici ex illis &c.

*illustris*) illustrissimus

*etiam*) deest

*criniti*) cervice

*inaccessi*) in accessu.

Cap. 228. *Baltici maris*) add. longo transitu  
versus Oriens.

*ferunt esse*) sunt

*Amazonas quod*) Amazonæ quæ

*Quas aquæ*) eas aquæ

*impregnantes*) fieri prægnantes

*Et hoc etiam credibilis est*) desunt

*fuert*) est, fiunt

*speciosissimæ mulieres*) Hæc secundum o-  
pinionem, revera enim singulæ sin-  
gulos habent viros, sicut in epistola  
ipsarum ad Alexandrum M. conti-

netur. Sic enim habet inter cœtera.  
Si vis scire conversationem nostram  
tal's est: Habitatio nostra est ultra  
fluvium, & sumus numero sæminarum  
\* hinc anium CCLXIII. quæ  
non sunt coinquinatæ à viris. Viri  
nostri nullo modo habitant inter  
nos, sed ultra fluvium in alia parte.  
Unoquoque anno celebramus festi-  
vitatem Jovis per 30. dies, qui vult  
manere in lætitia cum uxore sua, te-  
net eam per annum unum, quod si  
mulier parturiens peperit masculu-  
m, tenet eum secum pater, & si sæ-  
minam peperit, retinet eam pater se-  
cum, & post septem annos reddit  
eam matri, cum autem pugnatu-  
ræ cum aliquo venimus, sumus numero  
decies dena millia equitantes, aliæ  
autem custodiunt insulam nostram.  
Ad priora revertamur in prædicta  
insula sunt.

*Hæc simul vivent - - viriliter repellunt*)  
desunt

*sunt*) deest

*habentes*) habent

*Albani*) add. qui lingua eorum Wirzi di-  
cuntur, crudelissimi ambiones

*longi*) lenti

*Busos*) Husos

*sunt alia*) sunt & alia

*Hæc habui quæ de sinu illo Balthico vel Bar-*  
*baro dicerem*) Hæc breviter de sinu  
illo Balthici dixerim

*cujus nullam Einhardum*) desunt

*fretum*) deest

*Romanis*) deest

*consertum*) consertum

*Neutri*) deest

*Quorum errori - - appellavit*) desunt

Cap. 229. *narravit*) narratur



*mibi sanctissimus Danorum Rex*) defunt  
*queat transfiri per mensem*) queat per-  
 transfiri mense

*Quod ipse - - militavi, quæ*) defunt  
*altissimis ambæ motibus*) ambæ enim al-  
 tissimis motibus

*qui plurimum*) qui dicunt plurimam  
*partem Germania Suevos dicunt tenere*)  
 partim Sueones tenere

*qui oritur*) ille oritur  
*inde*) unde

*Sueonia ergo est fertilissima*) ferti-  
 lissima regio est Sueonia

*magna*) maxima

*Castorum & Maturum*) Castorum vel  
*copula*) copia

*nostri Sueones*) Sveones

*ita ut certamen*) ita ut studium vel cer-  
 tamen

*Cui omnia exhibens*) Cui cum omnia ex-  
 hibuerint

*dirigit*) dirigunt

*Warp a nostris Thini vocatur*) Warch  
 vocatur

*interesse*) inter se esse.

*profecto facile*) fortasse facili

*ad nostram fidem illi persuaderentur*) ad  
 sumam nostræ fidei persuaderentur

Cap. 230. *confringere*) confringere  
*regi, vel*) Regi suo vel

*si quando vero*) si vero aliquando

*in auxilium invocant*) invocant auxilio

Cap. 231. *Westergothia*) Westragothia  
*Aqua ferunt*) Aqua etiam ferunt

*usque ad Birkam*) add. Goti à Romanis  
 vocantur Getæ, de quibus Virgilius  
 dicit; Acerque Gelonius cum fu-  
 git in Rhodopen atque in deserta Ge-  
 tharum, & lac concretum cum san-  
 guine potat equino. Hoc usque ho-  
 die Crothi & Sembi facere dicuntur,

quos ex lacte jumentorum inebriari  
 certum est.

*Primus Gothorum - - Colonia permansit*)  
 defunt

*Warmelani*) V Varmulani

*praire*) præterire

*& Halsingaland Regio*) defunt

*Ad quam primus est - - lucratus est*) defunt

*Wermelanos*) V Vermilanos

*Scritefingorum*) Scritefinnorum

Cap. 232. *Sueonia*) Sueonum

*Scaranen*) Scaraneam

*Wermilanos*) Wermulanos

*Halsingaland*) Halsingland

*Sistona*) Sistone

*Ibi sunt Amazones - - habent oculum*) de-  
 sunt

*Narravit igitur mihi Rex danorum sæpè re-  
 colendus*) Tradunt etiam noti plagæ  
 illius

*descendere solitam*) add. Statura modica  
 sed viribus & agilitate vix Suidis fe-  
 rendam, hyq

*& incertum esse unde veniat*) incertum  
 est unde veniant

*triennium, inquit, subiti*) triennium subito  
*ab hiis dicenda, qui hæc se vidisse*) dicenda,  
 qui se multa vidisse.

Cap. 233. *vel Birca*) defunt, sequitur au-  
 tem: Catena aurea templum illud  
 circumdat, pendens supra domus  
 fagra, lateque rutilans advenientibus,  
 eo quod ipsum delubrum in planitie  
 situm est, montes in circuitu habet  
 positos ad instar theatri.

*ex auro paratum*) auro ornatum

*in medio - - locum possident*) defunt.

*Thor inquiunt*) Thor Wodan inquiunt

*ventos, imbresque serena*) ventos, nubes  
 imbresque serenat

- fortior, bella regit, hominumque, furor,*  
bella regit hominique  
*Cujus etiam - - Priano)* desunt.  
*Sculpere)* deest  
*exprimere)* simile  
*videtur)* add. Propè ejus templum est arbor maxima latè ramos extendens, semperque viridis, hieme & æstate & cujus illa sit generis nemo scit  
*in vita S. Ansgarii)* desunt.  
*legitur Hericus Rex)* leguntur de Heri Rege  
*omnibus scilicet diis attributos sacerdotes)* omnibus Diis attributos habent sacerdotes  
*offerant)* offerunt
- Cap. 234. *immolant)* libatur;  
*solemnitas celebrari)* solemnitas in Upsola celebrari  
*Deos tales placari)* Deos placare talis cibo) tabe  
*mibi quidam)* mihi aliquis fidelis  
*ritibus libatoris)* ritu libationis  
*reticendæ)* add. novem dies commessationes & hujusmodi celebrantur, unaquaque die offerunt hominem unum cum cæteris animalibus, ita quod per novem dies septuaginta duo fiant animalia, quæ offeruntur, hoc sacrificium fit circa æquinoctium vernale.
- Cap. 235. *nuper)* deest  
*pervenit etiam ad noticiam Pontificis)* desunt  
*enim)* deest  
*que superstitiose)* quam &c.  
*videretur)* videtur  
*veller)* voluit  
*cruor)* sanguis  
*facili fide paganis persuasit)* facile paganus fidem &c.
- Cap. 236. *Quibus miraculorum - - diei unus)* desunt  
*Telgas & Bircam)* Kyas & Bircas  
*Relatum est usque ad finem cap. 237 ad Christianitatem)* desunt
- Cap. 238. *Nordmannia)* Normannia  
*ferventis)* frementis  
*apta pecoribus)* add. quorum armentaritu Arabum in desertis stabulant, eoque victu transfigunt vitam, ac lactè pecudum in cibis, lana utuntur in vestes  
*Sine invidia - - tentantur aliquando)* desunt  
*sustinentes)* sustentantes  
*melioribus)* majoribus  
*paupertate sua contenti)* pauperes contenti  
*hereditant)* habent  
*conspersa)* sparsa  
*servirent, nunc cum)* servierunt nunc vero cum  
*confitentur)* confitentur Christum  
*tam in cibis)* tam cibus  
*quam in moribus)* quam moribus  
*habent)* exercent  
*offerat)* obtulerit  
*Verum Baptismus - - redimuntur)* desunt  
*arbitratur)* arbitror  
*ideoque)* ideo  
*Nam visitatio)* Nam est visitatio  
*apud illos igitur)* ultima vox deest
- Cap. 239. *in tota terrarum orbe)* in toto orbe  
*queant populis)* add. Eadem montana Romani auctores Riphea juga nuncupant perpetuis horrida nivibus. Scritifinni vivere non possunt absque frigore nivium, qui etiam feras prævolant suo curlu  
*uri)* urfi

- Elaces*) Elates  
*Slavania*) Slavonia  
*Ruzzia*) Rutzia  
*martures*) maturos  
*ut uri vivunt*) quemadmodum urfi  
*abejudem*) ab eis  
 Cap. 240. *frequentatione*) frequentia  
*Olaph*) Olavi  
*regionibus*) ad hy  
*qui se sancti Martyris meritis sperant*) qui  
 Sancti meritis non desperant  
*Danorum*) Ranorum  
 Cap. 241. *qui Regem cum populo conversum  
 baptizavit*) qui Regem Olauum con-  
 versum cum  
*Grinkeil*) Grinkil  
*qui tunc - - legatus*) defunt  
*advenit ille*) deest ille  
*Sigafrius*) add. avunculus Æsmundi  
*apud*) deest  
*juxta predicavit*) fideliter instruxit  
*isque duravit - - incrementis*) defunt  
*adificant*) ædificavit  
 Cap. 242. *quoniam Hammaburgensem - - -  
 respiciunt*) defunt  
*disperſæ*) (perſæ  
*XX. sunt desertæ*) deest sunt  
*Electrides*) Electriades  
*mina*) minas  
*fletere velis*) adde: De Oceano Britan-  
 nico, qui Daniam tangit & Nord-  
 manniam magna recitantur a nautis  
 miracula, quod circa Orchadis mare  
 sit concretum, & ita spissum à Sale,  
 ut vix moveri possit, naves non  
 transire æstatis auxilio, unde etiam  
 vulgariter idem Salum Leuerſe vo-  
 catur.  
*Ad easdem insulas - - curam ageret*) defunt  
 Cap. 243. *Longe sita*) longe in medio sita  
*proinde*) perinde  
 I. Theil.
- haud dubie repromittere, ut fin)* hanc du-  
 bie declarans, ut in  
*habeant*) habeantur  
*Pitheas Massiliensis*) Pytheas Massiensis  
*Septentrione*) Septentrionem  
*per maxima*) permixta  
*testo communi & victu & strato*) communi  
 testu & stato  
*quam indigenis*) add. Apud illos non est  
 Rex, nisi tantum lex; Et peccare  
 nefas aut pretium est mori  
*Episcopum suum habent pro Rege, ad cujus)*  
 deest suum, illius pro cujus  
*pro lege habent*) add. Civitas eorum ma-  
 xime Scadholt. Juxta Island est O-  
 ceanus glaciatus & fervens & ca-  
 ligans  
*De quibus noster - - implere non potuit)*  
 defunt  
*Hæc de Island & de Ultima)* Hæc pauca de  
 Island & ultima  
 Cap. 244. *Ad quam insulam)* Ad quam for-  
 tem &c.  
*ferunt*) deest  
*septem*) sex  
*Ad eos etiam - - pervolasse)* defunt  
 Cap. 245. *non impar*) add. Alii dicunt Ha-  
 lagland partem esse Nordmanniæ  
 postremam, quæ sit proxima Scrite-  
 finnis asperitate montium & frigoris  
 inaccessa.  
*recedens alibi*) alibi recedens  
*præstat*) præstet  
*Itaque Rex - - sunt insulis)* defunt  
 Cap. 246. *Præterea unam)* Præterea esse a-  
 junctam unam  
*recitavit a multis)* defunt  
*ferentes)* gerentes  
*navigare)* navigatione  
*nuper)* deest  
*Haroldus)* Haraldus  
 2 1 1  
 Septem.

*Septentrionalis*) Septentrionalem  
*immane*) inane  
 Cap. 247. *illud mare quod Liberse dicitur*) in-  
 finitum Oceanum  
*celeumate*) celamnate  
*inde Britanniam*) in Britanniam  
*tractu*) trajectu  
*sancto confessori Willehado suam*) & Sanctis  
 ipsius suam  
*jam desperatos*) non desperatos  
*Hanc dicunt esse voriginem abyssi*) defunt  
*in quo fama*) in quo ut fama est  
*fluctuatio dici solet*) fluctuatio crescens  
*recurrentis*) recurrens  
*excursu longo*) excursio longe  
 Cap. 248. *At jam*) Et jam  
*Quam*) Huc  
*aggressi*) egressi  
*Præ*) pro  
*excedentes*) add. eorum quadrupedum  
*eorum*) deest

*evaserunt*) add. periculum  
*pone*) pene  
*Bremam perveniunt*) repatriaverunt  
*ubi Alebrando - - Willehado*) defunt, ad-  
 ditur autem: & auxilio divino  
 Cap. 249. *dubitationem*) dubietatem  
*videantur aliquid*) videantur ex illa re  
 aliquid  
*omnes autem*) omnes tamen  
*clamare*) dicere  
*in sapientia fecisti*) in sapientia tu fecisti  
 Cap. 250. *Regionum*) add. a veridicis & ve-  
 teribus  
*comperimus*) add. Scriptoribus. Cætera  
 narrant, qui descendunt mare in na-  
 vibus & faciunt operationem in  
 aquis multis. Ipsi enim viderunt o-  
 pera Domini & mirabilia ejus in  
 profundo.  
*ad honorem - - quadraginta*) defunt  
 Cap. 251. *cum patre - - seculorum*) defunt.

## ad Historiam Archi-Epp. Brem.

*Reimbertus* ad voc. *Burken*) supra p. 15.  
 Bukkin  
*de Lancea Imperiali*) Otto Frising lib. 6.  
 c. 18. Crantz. lib. 2. Wandal. c. 11  
 & lib. 3. Saxon. cap. 6. Abb. Ursp. in  
 Henr. I.  
*Miraculum*) v. compilationem Chrono-  
 logicam incerti auctoris editam à Jo.  
 Pistorio Tom. I. Historico. German.  
 pag. 734. lib. Chronicor. Noribergæ  
 editum fol. 187. b. Crantz. lib. 4.  
 Saxon. c. 33. Nic. Vignerus in Hist.  
 Eccl. ad ann. 1012. Alb. Stadenf.  
 A. C. 1021,

*Bezelinus* ad verba: Prius enim cum &c.  
 supra 86.  
*Hartvicus*) Helmold. lib. I. c. 70.  
*circa idem tempus*) vid. Helmold. lib. I.  
 cap. 71.  
*Vicelino successit*) Vicelinus mortuus est  
 1154. 2 Idus Dec.  
*Siquidem Hartvicus*) Helmold. lib. I.  
 cap. 80.  
*Hinricus Dux Brabantie* circa fin. ad verba  
*Friderico Imperatore*) Fridericus II.  
 Henrici VI. filius.  
*Qui eligant Imperatorem* ad vocem *Bisau-*  
*tis*) Byzantiis  
*Burchard Grelen - - fatu Odardi*) is festo.

in Hel-

## in Helmoldi Chron. lib. VII.

p. 274. *possedit*) possidet  
*Leisnick & Colditz*) Lisme & Coldiz  
*bojerni*) Bohemi  
*à pace jurata*) & pace durata  
*Pentecostes*) Pentecosten  
*videlicet*) deest  
*Haluerstadensem*) Halberstadensem  
*Hildensem Episcopum*) Hildensem scilicet  
 Episc.  
*Mersburg*) Merseb.  
*festinus*) festivus  
*Rege*) Regia  
*Theodoricus*) Thiderici  
*Sigfridas*) Syffridus  
*Trisugge*) Frisugge  
*managoldus*) Manogoldus  
 p. 275. *Vuldensis*) Voldensis  
*Corbergensis*) Corbeienfis  
*Wirckenbergensis*) Wiscebergensis  
*Luppoldus*) Lippoldus  
*legitimanda filia*) legitimanda ei filia  
*quibus sponsam*) e quibus  
*Lupoldi*) Lippoldi  
*aut bonitatem*) auctoritatem

*nobis*) uobis  
*construatis*) faciatis  
*inclinante*) reclinante  
*honestissime eam*) deest eam  
*remansit*) permanfit  
 p. 276. *Eusteth*) Ensteth  
*Kempe*) Kempte  
*Wurtzeburg*) Wisenburg  
*Ebsteria*) Eßterna  
*Lutringia, Dux Ceringia*) Lutringæ, Dux  
 de Ceringe  
*Cynsbrugge*) Cynsbrug  
*Atthasis*) Atthasis  
*deuxum*) diuexum  
*urbis*) urbs  
*habentes eos*) habebant & eos  
*ei*) Regi  
*Unde*) Inde  
*in feria*) ea feria  
 p. 277. *devotè*) devotus  
*per se ipsum*) per ipsum  
*quod multi Regum*) quod multi Regum  
 gesta  
*facta*) deest.

## ad Hist. Gentis Danor.

pag. 297. circa n. LXXIV. citatur Saxo Gram. lib. 9. 153.

## ad Privilegia Archi-Eccl.

*HLudovici*) cit. Alb. Stad. an. 833.  
*Nicolai Pp - - Turholt*) Alb. Stad. a. 841.  
*Contigit namque*) Alb. Stad. a. 840.  
*Otonis de lib. loci in subditiōe*) in & sub  
 ditiōe.  
*Otonis Imp. Adaldago &c. Regi publice*)  
 Reipublicæ

*Otonis Imp. de electiōe Episcopi &c. Otto II.*  
*Donamas quoque*) adscrib. infra 155.  
*Henrici II. - - - inter se sive aliunde*) cit,  
 supra 152.  
*Henrici Imp. de libertate locorum*) ad vocem  
 [fermè in fine] *advocati*) s̄ advocatis  
*Henrici IV. de Abb. Eltena - - nos toto de...*)  
 Suppl. s̄ decennio & eo  
 U a a 2

liber-

*libertatis*) γο liberalitatis  
*Innocentii* Pp.) II. ejus nominis  
*Lotharii* Imp.  
*novum Monasterium*) Nienmünster  
*Friderici* de Stadio  
*Comes* βοζ) Comes Bernardus de Races-  
 burch  
*Comes* Burchardus  
*Hs*) Hermannus  
*Egelbertus*) Engelbertus  
*F.*) Fridericus Thietwardus  
*H. F.*) Henricus Fridericus  
*Tb.*) Theodorus  
*quam plures.*) Signum Domini Fride-  
 rici Romanorum Imperatoris invi-  
 ctissimi.  
*Got*) Gotefridus

*Celestini* Pp. in ipso Privilegio Phillppi II.  
 post verba *rodolphi Marchionis*) &  
 fratris sui Hortwici Bremensis Ar-  
 chi-Episcopi, patrimonium Henrici  
 Marchionis  
*Semper Augustus*) Imperator Augustus  
*fideliter*) feliciter  
*humilis & alta*) vel alta  
*aliquid*) aliquo  
*Dux Saxonie,*) add. Hermannus Land-  
 gravius Thur.  
*Qualiter Nobiles &c.* circa finem : *nulla ob-*  
*stante*) nullius obstante  
*Gerhardi Archi-Ep.* circa finem *Gerlaus de-*  
*cimus*) Gerlaus dictus  
*Univanus*) Yvanus.

## ad inc. auctoris Chronic. Slavicam.

Cap. III. *Boxani*) Doxani  
*Leubuzi*) Lebuzi  
*Occidentem*) Orientem  
 1179.) al. 1159.  
 Cap. IV. *Ar divisa*) Et tunc divisa  
 847.) al. 845.  
*in quatuor*) al. tres partes, regionis tria  
 regna  
 Cap. V. 876) al. 856.  
*Domini nostri Jesu Christi &*) defunt  
*Siantewith*) Suantewith  
 Cap. XXXII.) al. 33.  
 Cap. VI. *Kemberti*) Remberti  
 Cap. XII. vox ult. *Ezo*) Ezeco  
 Cap. XIII. 1027) al. 1025  
 17) al. 15  
 Cap. XIV. *cap. preced.*) cap. 12  
 1027) 1025  
*ut supra*) c. 13  
 1065) 1066  
 Cap. XV. *Britanorum*) Brizanorum

Cap. XXII. *Vicelinum*) v. Helmold. Lib. I.  
 c. 43. & seqq.  
 Cap. XXIII. 1171) al. 1151  
 1173) al. 1153  
 Cap. XXIV. 1174. & iterum) 1154  
*Ridda Gosbusen*) Riddages husen  
 circa finem *quidem*) quidam  
 Cap. XXV. *Eribneburg*) Ertlenburg  
*anno igitur 90*) al. 1159  
*ferro ac vomeribus examinandos*) defunt  
 in vers. German.  
 Cap. XXVI. 11. annis) 2. annis  
*prædicatio*) prædatio  
*Non*) 16. num.  
*wakantze*) wakanisse  
 Cap. XXVII. circa fin. *Addo*) Adebo  
 Cap. XXVIII. *Ilo*) deest  
 Cap. XXIX. 1174) 1154  
*Verrianum*) Veteranum vel veterrimum.  
 Nam in Germ. versione est den oldesten  
 Broder.

Cap. XXX.

- Cap. XXX. Anno Dni 1162) defunt  
 III. Kal.) al. 4  
 Conradus) Conradum
- Cap. XXXI. circa fin. 11) 2
- Cap. XXXIII. 11) 2  
 1173) 1153  
 XXXVII.) al. 33
- Cad. XXXIV. circa fin. 1187) 1185
- Cap. XXXV 1197) 1195  
 1197) 1192
- Cap. XXXVI. Erteneborch) Artelenborch  
 1211) 1209  
 Stadis) Stadis  
 Johannis ante portam) die Johannis ante  
 portam Latinam
- Cap. XXXVII. 1237) al. 1235  
 11) 2
- Cap. XXXVIII. 20) al. secundo  
 Lütkenbrode) al. Lütkenborch  
 11) 2  
 Suffow) Buffow  
 1274) 1245
- p. 223. & partem belonii - - 1182) defunt  
 1197 Berno) 1195. Berus  
 1210) al. 1211  
 Germaro) Germano  
 perpetuae) perpetuam  
 700) al. 500  
 1271) al. 1251  
 1273) al. 1253  
 manuterium) manutergium  
 1267) 1265  
 12) 1266
- p. 224. circa finem DC) al. CCCC.
- p. 225. polipos) in Germ. est Krabben  
 Prædicatorem) Prædicatorum  
 1317) al. 1315  
 Juël) Germ. Jul.  
 70) 15  
 Septimo) al. 6.  
 Sciuonialium) Sanctimonialium
- 1327) al. 1328  
 1348) al. 1324  
 1370) al. 1350
- p. 226. 1370) al. 1350  
 Lubiceen) Lubicensibus  
 Consißorium) Rathhuß  
 11) 2  
 1367) al. 1365  
 Snikrede) Sinkrede  
 Stonekamp) Sconekamp
- p. 227. circa medium: Cesterfue) al. Te-  
 fterfue  
 Suden) al. Sunden  
 & oflien) uncis includuntur  
 Luneborgen) al. Lotharingæ
- p. 228. circa medium 1387) 1385  
 Finnige Bartifex) Sinnige Carnifex Knaf-  
 fenhouwer  
 11) fequenti
- p. 229. 1397) al. 1395
- p. 230. 1407) 1405
- p. 231. 1417) al. 1415  
 XXIII.) al. 28  
 Quitzo) Quitzow  
 Carnificum) Knafenhouwer  
 III.) triduum  
 Ambria) Germ. Verf. Bemerer  
 Anno Lubicen) Anno eodem Lub.  
 11) 2  
 Ribenburg) Ripenburg
- p. 232. & pactum est - - non teneretur)  
 defunt  
 1427) al. 1425  
 Sleskouwe) Pleskouwe
- p. 234. in medio VIII. millia) al. 7000
- p. 235. Honften) in Germ. est Hofsten  
 11) 2  
 III.) 3  
 1437) al. 1435
- p. 237. 1447) al. 1445  
 Honften) al. Hofsten
- 2 a a 3

- p. 238. *Helsmborgh*) Helmesborgh  
 p. 239. 1472) 1452 (bis occurrit)  
 1473) 1453  
*Casmiarum*) Cassimarum  
 37) 35  
 1474) 1454  
 1477) 1455  
 p. 240. 1476) 1456  
*militibus*) millibus  
 1477) 1457  
 p. 241. 1478) 1458  
 1479) 1459  
 84) al. 88  
 1174) 1154  
*Malente*) al. Molente  
 p. 242. 1276) al. 1267. sed *perperam*  
*armarium*) Garhammer  
 1371) 1351  
 p. 244. *Senator pratorii*) Hufschlüter  
 p. 245. *Runech*) Runeth  
*Komgesbergk*) Koninegesbergke  
 p. 248. 1467) 1462  
*Torghelow*) al. Gorghelow  
 p. 253. *Lagicus*) Leimomnick  
 Selle) Tzelle in Germ.  
 p. 254. *Ritzerow*) in Germ. est Rantzow.  
 p. 257. *Sepultus apud Prædicatoris in urbis*  
*circuitu*) Germ. tor Borg in dem  
 Criergancf  
 p. 288. circa fin. 1477) 1475  
*Suevos*) Germ. Zwisser  
 p. 260. LXVII.) al. 1477.  
 VII.) al. 8  
*Sueuorum*) al. Swiger  
 p. 268. paulo ultra medium: *rogant domi-*  
*num*) rogant domini  
 p. 270. *Prior Cartbusien*) Germ. thor Aren-  
 deshofen  
*gurgvstum*) Dyse  
 p. 272. *Izanderum Hobuden*) Germ. Ho-  
 bode  
 Byning) Germ. Penningt  
 Imbria) Germ. Bemeret  
 1487) 1485

## CAP. III.

Von

Unwanno, Libentio II. Hermanno, Alabrando Be-  
 zelino, Adalberto I. und Liemaro.

das ist/ von 1013. bis 1101.

## I. Von UNWANNO. (†)

**U**wol-Libentius kurz vor seinem Tode, Odonem zu seinen Nachfolger im Amte auf  
 das beweglichste vorgeschlagen hatte, dieser auch von der Geistlichkeit und dem Volcke  
 einträchtiglich war erwählet worden, er auch am Tage der Reinigung Mariæ von dem  
 Kaiser,

(†) Man hat auch einen Bischoff von Paderborn / der diesen Nahmen geführt / 19. Jahr dem Stifte  
 vorgestanden / und A. 930. gestorben ist / wie Gobelinus Persona Cosmodrom. xt. 6. cap. 51. berichtet.  
 Nic. Schaten aber lehret uns in Ann. Paderborn. Daß er von A. 916. bis 935. geseßen habe



Kaiser, der sich dasmal zu Magdeburg befand, das Lehn und die Bestätigung holen wolte; so ward er dem allen ungeachtet verworffen, und der Kaiser gab seinem Capellanen, dem Unwanno, nicht allein diese Würde, sondern ließ ihn auch sogleich an besagtem Orte durch desselben Stuels Erz-Bischöffen, den Geronem, im Weisheit derer Bischöffe Ekkihardi und Turgati ordiniren. S. Dithmarum Merseburg. Lib. VI. pag. 173. seqq. Es war dieser Unwannus (\*) ein Canonicus zu Paderborn, von Adlichem Geblüte der **Jmmedinger** entsprossen, und hatte grossen Reichthum. S. Adamum II. 33. Helmoldum I. 17. Der Auctor Hist. Archiepiscoporum Bremensium Albertus Crantzius Metrop. IV. c. 1. und aus ihnen Arrhenius meldet zwar alhier, daß sich etliche gefunden, die in Ansehung des Unwannischen Reichthums ihn beschuldigten, er habe den Erz-Stifts-Stab vom Kaiser mit Gelde erkauffet. Ob nun zwar vorbelobte Auctores den Kaiser sowol als den Erz-Bischoff gegen solche heßliche Auflagen vertheidigen, so bringen sie doch keinen einzigen Scribenten mit Nahmen bei, der dieserwegen der Sager wäre; und ich, meines wenigen Ortes, habe sonst bei keinem der Alten diese Klage über Unwannum gefunden. S. Arrhenium I. c. lib III. c. 2. n. 3. Jederman war über diese Wahl vergnügert, daher ihn auch vorgedachte Männer II. c. Virum omnibus acceptum hominibus, nennen. Er empfing das Pallium von dem Pabst Benedicto IX. (al. VIII.) Seine erste Sorge war bei Kaiserl. Majest. die Bekräftigung aller derer, seiner Kirchen hie bevor ertheilten Vorrechten, Freiheiten und Begnadigungen zu erlangen, welche er dan

Anno 1014.

in beigeheender zu Altstedt d. 20. Novembris gezeichneten Urkunde erhielt:

## HEINRICI Imperatoris de libertate locorum Bre- me, Hammaburg, Buckuun, Birsne, Ramaslo, Ri- pesholte, Privilegium.

**I**N nomine sanctæ & individuae Trinitatis, Henricus divina favente clementia Romanorum Imperator Augustus. Si petitiones sacerdotum piis prona devotione ad effectum duxerimus, id procul dubio ad statum presentis vite & aeternae beatitudinis præmia capeßenda, nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nottorum presentium & futurorum noverit industria, qualiter vir venerabilis *Unato* Hammaburgensis Ecclesiæ Archipræsul, quem nos eidem præfecimus nostris obtutibus præsentari fecit, præcepta beatæ memoriæ Senioris & antecessoris *Ottonis tertiæ* Imperatoris Augusti, in quibus continebatur, quomodo ipse pro Dei amore monasteriis in Ejus Episcopio consistentibus imperiali auctoritate libertatem & tuitionem concessisset, rogavitque Celsitudinem nostram, ut nos denuo nostra præceptione eadem monasteria & omnia

(\*) In der Chronica Sclavica beim Lindenbiog cap. 11. & 12. wird er Vimuarus genant / und in der gleich folgenden Urkunde heisset er Unato; und oben p. 372. in Notis: Yvanus.

omnia illuc pertinentia confirmaremus. Nos vero (\*) justæ & rationabili petitioni assensum præbentes, dilectæ contæntalis nostræ *Chunigunde*, videlicet Imperatoris augustæ interventione, ad honorem sanctæ Dei genetricis *Mariae*, cui locus ille *Hammaburg* est consecratus, eidem loco *Hammaburgensi* concedimus, cæterisque monasteriis ad hanc diœcesin pertinentibus, id est *Bremun, Buckun, Rameslaum, Birckhusum, Heslinga, Ripesholt*, quicquid Senior & antecessor noster, sui que antecessores Reges videlicet & Imperatores eisdem monasteriis donando aut roborando concesserant, ea videlicet conditione ut semper sub tuitione nostra sint perpetualiter, cum omnibus pertinentiis suis, quæstis vel inquirendis. Concedimus insuper præfato Archiepiscopo ejusque successoribus licentiam constituendi mercatum in loco *Bremun* nuncupato, in quo nunc Archiepiscopatus existit, cum banno & theloneo atque moneta publici ponderis & puri argenti, totumque quod inde ad fiscum nostrum pertinere dinoscitur prælibatæ *Bremensi* conferimus sèdi. Quin etiam negotiatotes ejusdem incolas loci nostræ tuitionis patrocinio condonamus, præcipientes hoc imperialis auctoritatis præcepto, quo in omnibus tali tutela & jure potiantur, quali majorum videlicet civitatum insitores per nostrum regnum potiri noscuntur, nemoque inibi aliquam sibi vindicet potestatem, nisi præfatæ sedis Archiepiscopus & advocatus, quem ipse elegerit. Ad hæc imperiali edicto jubemus, ut nullus Dux, neque Marchio vel Comes, aut alia qualibet judiciaria potestas in supradictorum monasteriorum hominibus *Hamaburg, Bremun, Buckun, Ramaslaum, Birckhusinum, Haeslinga, Repesholt*, vel in cæteris pertinentiis eorundem aliquam potestatem sibi usurpet, seu in litis, colonis, atque jamundilingis, vel eos aliquis capitis banno constringat, aut aliquam justitiam cogat facere, nisi advocati Archiepiscopi prænominati, quos ipse velit, & constituat advocatos. Ipsi vero advocati homines præfatos banno nostro constringant ad omnem justitiam faciendam. Et ut hæc nostra donatio à Dei nostrique fidelibus vera esse credatur, ac per successura tempora inconvulsa diligentius observetur, hæc chartam conscribi, manuque nostra corroboratam sigilli nostri impressione insigniri jussimus. Data XII. Kalend. Decembris. Indictione XII. (†) Imperii vero I. Atistud feliciter actum Amen.

(\*) Ejus MSS. Cod. Bibl. Hamb. n. 24. fol.

(†) Anno dominicæ incarnationis MXIII, Anno autem Domini *HEINRICI II.* regnantis XIII. MSS. cit.

### Als hiernächst im folgenden

#### 101sten Jahr

Bernhardus Herzog zu Sachsen wider seinen Herren, dem Kaiser, sich aufzulehnen fortfuhr, mithin aber denen Sächsischen Kirchen, welche Kaiserl. Majest. getreu verblieben, hiedurch manche Verdriesslichkeit daher verursachet wurde, wandte Unwannus allen Fleiß an, ihn beide durch kluge Vorstellung als auch viele Gutthaten auf andere Gedancken zu bringen, und mit dem Kaiser wiederum auszusöhnen. (††) Welche Bemühung dan, angesehen der Herzog dem

(††) Joh. Petersen in seiner *Holsten-Chronica* pag. 2. irret / wan er den Herzog nicht mit dem Kaiser / sondern mit dem Erz-Bischoffen / als den er vorhin heftig solte verfolget haben / versöhnet zu sein vorgiebet.

dem Geiz ergeben gewesen, (per avaritiam gentem Winulorum crudeliter opprimens, Ad. Br.) dermaßen glücklich war, daß der Herzog zu Scalchinburg, d. i. (wie es Meibomius pt. II. Chron. Bruniv. & Lunab. erkläret) zum Schalcksberg an der Weser, nicht allein seinen Herren den Kaiser Fußfällig um Gnade baht, sondern es folgten auch die Slaven und Wenden diesem Exempel, und krochen zum Creuz; worauf Nordalbingen, und einfolglich auch Hamburg, die verlorrne Ruhe wiederum erlangte. s. Adamum l. c. und Crantzium Saxon. IV. cap. 30. Unwannus aber fieng mit dem Herzoge an, den zerstörten Dom, samt Kloster und Schule, doch nur von Holz, wiederum aufzubauen, (\*) und anbei den Orden der 12. Canonicorum oder Stifts-Herren, die bis daher mehr Benedictiner-Mönche als solche gewesen, nach denen behörigen Regeln ein- und anzurichten. Es ist dieses um so viel mehr zu bemercken, da bekant ist, daß die Canonici Regulares, obwol sonst in denen vorigen Zeiten Clerici und Dom-Herren sich finden, doch eigentlich zu reden in diesem eilfften Jahr-Hundert erst aufgekomen. Und wan Ant. Pagi, der diesen Satz erweislich machet, Crit. Anti-Bar. ad an. 1039. n. 8. seqq. die Canonicos Regulares S. Rufi zu Avignon, welche in diesem von ihm besagten Jahr entsprungen sind, zu die ersten Canonicos Regulares machet, so hätten wir gewiß eine noch ältere Stiftung aufzuweisen: Worin uns denn die aus dem Adamo Bremensi bald anzuführende Stelle, [welche Crantzius Metrop. Lib. IV. c. 1. deutlicher ausdrücket, und zugleich die Ursache, die Unwannum dazu bewogen, hinbeifüget] bestärcket. Iste Archiepiscopus PRIMUS OMNIUM congregationes apud ecclesias cathedrales, aliasque ad canonicum perduxit regulam; quæ antea quidem mixta ex monachis & Canonicis, utraque conversatione turbata, degebat, non vigebat. Qua occasione fratres licentius de claustris egressi, mulierum consortia primò petebant absconße, inde in majorem dissolutionem abierunt; siehe auch die Historiam Archiep. Bremens. Adamus Bremensis saget: Ex singulis Congregationibus suis, quæ virorum essent, tres eligens fratres, ita ut duodecim fierent, qui in Hammaburg Canonica viverent conversatione populum ab Idololatriæ revocantes errore. Dieselben Worte hat Helmoldus Lib. I. 17. Und abermal sagt Adamus: *Unwannum* Archiepiscopum PRIMUM OMNIUM Congregationes ad Canonicam traxisse regulam, quæ antea quidem mixta ex Canonicis & Monachis conversatione degebat; siehe auch Crantzium l. c. Aus welchen Worten dan erhellet:

I. Was das Amt dieser Stifts-Herren gewesen, nemlich die Abgöttische Heiden, oder vielmehr, die zum Heidenthum, in Ansehung der Verfolgung, Abgefallene wiederum zum Christlichen Glauben zu bekehren, und die Jugend in allem Guten zu unterweisen; welches ehedessen auch Ansharii Absicht war, als er den Orden derer Benedictiner, gleich oben pag. 35. gemeldet, hie anrichtete. Hieher gehöret das Lib. IV. Capitular. n. 377. befindliche Gesetz (apud Baluzium T. I. p. 992.): Et non solum servilis conditionis infantes, sed etiam ingenuorum filios congregent, sibi que socient. *Et ut schola gentilium puerorum fiant.* Psalmos, notas, cantum, computum, Grammaticam per singula monasteria vel Episcopia & libros Catholicos benè habeant emendatos: quia sæpe dum Deum aliquid ro-

I. Theil.

Bbb

gare

(\*) Joh. Petersen l. c. irret abermal / da er diesen Bau nicht Unwanno, sondern dem Herzoge allein beileget.

gare cupiunt, per mendosos libros male rogant. Et pucros vestros non finatis vel legendo vel scribendo corrumpere.

II. Daß obwol diese Canonici durch solche Erhebung, von denen hie bevor im Münch-Stande ihnen vorgeschriebenen Regula, durch Unwannum entfreiet worden, sie doch nicht, wie jetzt geschieht, für sich allein, ein jeglicher in seinem Thum-Hoff gewohnet, sondern beisammen im Kloster geblieben, und die Congregatio, doch mit einem andern Nahmen, beibehalten worden. Welches denn die Absicht des wieder aufgebauten Klosters war: Nobile claustrum, sagt Adamus, ex ruinis antiquæ urbis reædificatum fuisse; von welchem Gebäude auch noch heute augenscheinliche Merckmaale übrig sind. S. Lambecium Orig. Hamb. pt. I. p. 14. & pt. II. p. 68.

Und wie sonst aus denen Kirchen-Geschichten bekant ist, daß die Bischöffe in alten Zeiten nicht in Schlössern oder Burgen gewohnet, sondern in denen Häusern, welche an denen Stifts-Kirchen zu dem Ende erbauet waren; so mußten auch die Canonici in solchen derer Bischöffen Häusern wohnen, damit jene auf ihr Leben und Wandel desto besser Acht haben könnten. Augustinus, der berühmte Kirchen-Lehrer, hat Sermones I. de communi vita Clericorum T. V. Opp. edit. Antwerp. noviss. p. 962. eine merckwürdige hieher gehörende Stelle. Nostis omnes, aut penè omnes, sic nos vivere *in ea domo*, quæ dicitur *Domus Episcopi*, ut quantum possumus imitemur eos Sanctos, de quibus loquitur *liber Actuum Apostolorum*: nemo habebat aliquid proprium, sed omnia illis habebant communia. Von solchem Domo Episcopi kommt noch die bis diese Stunde gebräuchliche Benennung derer Stifts-Kirchen, daß man eine solche den Dom nennet: Und in denen Capitularibus Regum Francorum kommen sehr oft Claustra Canoniorum vor. Man sehe zum Exempel das Capitulare Ludovici Pii, so an. 816. gezeichnet, n. 14. und ein anders, so an. 819. abgegeben, n. 7. conf. Baluzii Capitularia Reg. Franc. T. I. p. 566. 615. 721. 865. & 877. Insonderheit sind die p. 858. n. 185. Libri V. Capitularium Karoli M. enthaltene Worte hieher zu sehen: In omnibus igitur, quantum humana fragilitas permittit, decrevimus, ut *Canonici Clerici* eanonice vivant, observantes divinæ Scripturæ doctrinam, & documenta Sanctorum Patrum, & nihil *sine licentia Episcopi sui*, vel magistri eorum in compositis agere præsumant. In *unoquoque Episcopatu*, ut *simul manducent & dormiant*, ubi his facultas id faciendi suppetit; vel qui de rebus ecclesiasticis stipendia accipiunt, *in suo clauastro* manent, & singulis diebus mane prima ad lectionem veniant, & audiant, quid eis imperetur. Ad mensam vero similiter lectionem audiant, & *obedientiam secundum canones magistris suis faciant*.

Der Hamburgischen Erzkirche näher zu kommen, so bezeuget Adamus, und aus ihm Crantzius Metrop. IV. cap. 1. daß die Canonici bei einander gewohnet, und Erzk-Bischoff Libentius I. so gar mit ihnen gegessen habe. Erat is devotionis, sagt dieser zuletzt angeführter I. c. fervor sub sanctis patribus, ut inter fratres ipsi etiam Pontifices victarent, quod de hujus (*Unwanni*) proximo legitimus decessore *Libentio*. Und Adamus Bremensis nennet den Bremischen Dom-Dechanten Decanum claustri. Erant autem, sagt er, legati fratres Bremensis Ecclesiæ, quorum potissimus fuit *Adalwardus*, OLIM NOSTRI DECANUS CLAUSTRI, verum tum Sueonum genti ordinatus Episcopus. Lib. III. cap. XV.

XV. So waren auch die beiden im Erz-Stifte belegenen Clöster, Buecken und Xepesholt, nicht sowol für Mönchen als Dom-Herren erbauet; angesehen jenes in denen Annalibus Sclavicis apud Lindenbrög Ecclesia Conventualis cum Præpositura & Canonicis secularibus genennet wird; dieses aber, wie der pag. 309. angebrachte Kaiserliche Bestätigungs-Brief lehret: Congregatio clericorum - - regulam & ordinem clericorum in Bremensi Ecclesia servientium, d. i. eine Versammlung derer Canoniken, welche nach der Regul und der Ordnung der Bremischen Stifts-Herren sich betragen solten. Mit dem zur Hamburgischen Kirche insonderheit gehörenden Ramesloh hatte es gleiche Bewandniß.

Wie lange nun die Zusammenwohnung derer Canonicom im Clöster alhier gedauert, davon schweigen zwar die Geschicht-Schreiber; doch ist sehr vermuthlich, daß es zu denen Zeiten Alebrandi, der an statt der vorhin im Clöster bei denen Brüdern, so oft er hie verweilte, gehaltenen Wohnung, eine prächtige Burg und Schloß angeleget, in Abgang gerathen.

Die an statt der Mönchs-Kappe von denen Canonicis beliebte Kleidung bestund, wie die am Ende dieses Capittels befindliche Consuetudines Ecclesiæ Hamburgensis n. 15. bemerken, aus Präparamentis und aus einer Cappa: Für diese letztere mußten sie bei der Admission 20. Marek erlegen, n. 9. ibid. Auch anno 1367. im Aug. ward ein Statutum errichtet, Krafft welchen die Canonici de cappis dandis schwehren mußten. Sonsten trugen sie zu Chor und in der Kirchen ein schwarzes Biret, welches im Winter von Pelzwerck, nach eines jeglichen Beliebung, bereitet ward. vigore consuetud. n. 28.

III. Daß, obwol die Canonici durch des Unwanni Befoderung von der Beobachtung derer Mönchs-Reguln entfreiet worden, sie dennoch ohne alle Regeln und Ordnungen als Geseß-lose nicht gelebet, sondern ad canonicam regulam ihr Betragen einrichten müssen; Und war zwischen einen Clericum, d. i. Canonicum, und einen Mönchen in denen vorigen Zeiten kein anderer Unterscheid, daß wie diese unter dem Gehorsam eines Abtes stunden, also jene einen Bischoff zu ihren Aufseher vorgesezet hatten. Lib. I. capitularium Caroli M. & Ludovici Pii n. 69. apud eundem Baluzium pt. I. p. 715. heisset es: Similiter, qui ad clericatum accedunt, quod nos nominamus *canonicam vitam*, volumus, ut illi *canonicè* secundum suam *regulam* vivant. Et Episcopus eorum regat vitam, sicut Abbas Monachorum. Und Lib. VII. pag. 1092. wird so gar die Verfügung gemacht, daß, wo ein Canonicus denen Reguln sich gemäß zu bezeugen, durch beschehene Vorstellungen und Vermahnungen, sich nicht wolle bewegen lassen, man ihn mit **Schlägen** dazu anhalten sollte: Clerici heisset es, quos increpatio non emendaverit, *verberibus coercantur*. Und in dem Capitulari Herardi Archiepiscopi Turonen. pag. 1295. l. c. befindet sich dieses Geseß: Clerici tardi ad officium aut *flagellentur* aut excommunicentur. Sonsten aber war diese Regula Canonica nichts anders, als dasjenige Buch, welches Amalarius Diaconus, (\*) auf des Kaisers Ludovici Pii Befehl, de vita Clericorum aus denen Kirch-Vätern verfertigt hatte, und welches in dem Concilio zu Achen an. 816. gelesen und beliebt worden war. Ademari Cabanensis Worte sind davon merckwürdig: Sicut Monachi respiciunt ad librum regulæ S. Benedicti, sic perlegant Canonici inter se librum vitæ Clericorum, quem librum Amalarius diaconus,

Bbb 2

ab

(\*) In der Colbertinischen Bibliothec ist ein sehr altes und schönes Exemplar von diesem Buche / wie Steph. Baluzius bezeuget T. II. Capp. Reg. Francor. p. 1142.

ab Imperatore jussus, collegit ex diversis doctorum sententiis. Dedit ei Imperator copiam librorum de palatio suo, ut ex ipsis ea, quæ viderentur, congrua exciperet. Et ita cum decretis Episcoporum, qui ibi fuerunt, vita Clericorum roborata est. Conf. Steph. Balazium in notis ad Servatium Lupum p. 372. sqq. Das Buch selbst stehet T. VII. Conciliorum ex Collectione Labbeana p. 1313. In denen folgenden Zeiten aber ist man von dieser Strenge sehr abgewichen, und in diesem Geschicht-Buche wird mehr als einmal vorkommen, daß man den Canonem, von dem die Stifts-Herren den Nahmen haben, nicht mehr von einer vorgeschriebenen Lebens-Regul, sondern von Jährlichen Gefällen, Aufkünften und Einnehmungen erkläret habe; Welches der Abt in **Seidichenbach** Wolkuinus Homil. de zizania & semine, den Melch. Goldastus in animadv. ad Einhardum de vita Caroli M. cap. 32. anführet, also ausspricht: Rara avis in terris hodie Canonicus à canone vitæ, unde ergo? audi unde, est namque canon vitæ, ut dictum est, & est canon pecuniæ, videlicet alicujus pensionis certæ, unde dici soles: Solve mihi canonem meum, i. e. pensionem meam, i. e. statutam pecuniam meam. Eja ergo, ô Canonice, invenimus Canonem tuum à quo deriveris, i. e. à canone pecuniæ, non à canone vitæ, i. e. à canone regionis, non à canone religionis &c. Und Crantzius bezeuget seinen Eifer folgender massen: Jam ventum est ad *Regulares* ut *Canonici* dicerentur & essent, uti namque ibi perdurassent. Inferior inventus est gradus, *Canonitus secularis*, hoc est *monstrum sine exemplo, regularis sine regula, Canonicus sine canone*. Metrop. Lib. IV. cap. 1.

Nus diesen Canonicis erwählte Unwannus, nach Reginberti Tode, welcher Folquardum ehedessen, und dieser Ezeconem abgelöset hatte, Benonem, und setzte ihn zum Bischoff über das verstörte Aldenburg, welchem Crantzius Saxon. Lib. IV. c. 30. und Metrop. Lib. IV. c. 1. das Zeugniß giebet, daß er ein kluger Mann gewesen sei, und mit seinen Predigten viel Gutes geschaffet habe. Siehe auch die Sclavische Chronick beim Lindenbrog cap. 12. und Crantzium in Metrop. III. 51.

Sonsten rühmet oft-erwehnter Adamus von unsern Unwanno, daß er nicht nur das Ritter-Guth Bodegun oder Botegun an die Bremische Kirche gebracht, sondern auch dahin sich bearbeitet habe, damit die übergebliebene Heidnische und Abergläubische Gebräuche unter denen Christen möchten völlig abgeschaffet und ausgeroutet werden; Und da insonderheit die dicken Hayne und Wälder von seinen Kirchspiel-Kindern aus einer Narrischen Hochachtung öfters besuchet worden, hätte er solche umhauen, und daraus theils die Kirche S. Viti aufferhalb der Stadt erbauen, theils die Capelle in Bremen davon verfertigen lassen. II. cap. 33.

Anno 1017.

hielt der Kaiser, wie die Lebens-Beschreibung des Paderbornischen Meinwerci bezeuget, eine Versammlung derer Fürsten und Stände zu Liezgo, in welcher auch Unwannus erschien. S. G. G. Leibnitzii Scriptores Brunsv. T. I. p. 543.

Anno 1019.

aber war Unwannus bei dem Kaiser Henrico zu Goslar, woselbst sich auch der Erzbischoff von Magdeburg, nebst vielen Bischöffen, Weltlichen Fürsten und Grafen eingefunden hatte: Ist auch kein Zweifel, daß nicht an beiden Orten unterschiedliche Rathschläge zum Besten der Kirchen und des gemeinsamen Vaterlandes, Teutscher Nation, solten vorgefallen sein. Alleine die

die Nachlässigkeit damaliger Zeiten hat davon der Nach-Welt keine Rundschaft gönnen wollen, nach Herrn D. Heineccii Klage Antiqq. Goslar. Lib. I. p. 31.

Als

Anno 1022.

d. 23. Sept. das Closter zu S. Michaelis in Hildesheim von dem Bischoff dieses Orts Bernwardo, (\*) der es selbst gestiftet hatte, [Chron. Slav. apud Lindenbrog cap. 12.] eingeweiht worden, geschah solches in Gegenwart unsers Unwanni, wie die Annales Hildesh. apud Leibnitium Script. Brunfv. pt. I. p. 724. bezeugen. Welche Einweihung unter andern auch daher merckwürdig ist, daß bei derselben der Bischoff von Aldenburg Benno, in dem hefftigen Gedränge des häufig zustürzenden Volcks, dermassen gedrückt und gepresset worden, daß er wenig Tage darauf sein Leben geendiget, und in dem Nördlichen Theil besagter Kirche sein Begräbniß gefunden hat. S. Alb. Crummendyck Chronicam Episcoporum Lubecen. apud Meibomium II. 29. p. 394. An dessen Stelle nachmals zu Libentii II. Zeiten Meynerus wieder gekommen ist. S. Chron. Slav. l. c.

Um diese Zeit ist der Dänische König Knut (Chnut, al. Canutus) nach seinem wider den König Adelrad in Engelland besochtenen Sieg glücklich wiederum zu Hause kommen, und hat von daher unterschiedliche Bischöffe, welche er durch den Engelländischen Erzbischoff von Cantelberg, [Messenius l. c. I. 77.] Elnodot, (andere nennen ihn Elrodo) weihen lassen, mitgebracht, namentlich Bernhard, über **Schonen**; Gerbrand, über **Seeland**; und Reinherum, (andere lesen Reginerum) über **Sünen**. Wie nun Unwannus dieses seiner Legationi in gentes Septentrionales, höchstens zuwidern sein achtete, hat er Anfangs den Bischoff Gerbrand, wie er durch seine Pfarr-Länder nach Seeland gehen wollen, angreifen und ins Gefängniß legen lassen. Dieser, wie er sahe, daß er aus der Noth eine Tugend machen müste, unterwarff sich dem Erzbischoff, versprach der Hamburgischen Kirchen treu und gehorsam zu verbleiben, und ward also seines verdrießlichen Aufenthalts ent schlagen. Darauf schickte Unwannus seine Botschafftere an den König selbst, welche denn nicht mit leerer Hand erschienen, auch ihm zur glücklicher, nach erlangtem Siege beschehener Zuhausekunft, viel Gutes wünschet; sonsten aber wegen des erduldeten Eingriffs hefftig sich beschwereten. Welches alles der König, nach des Adami Zeugniß, gar gnädig aufgenommen, und dem Unwanno viele Gunst-Bezeugungen verspühren lassen. (II. 38. & Histlor. Archi-Episc. Bremenf.) Unter solchen war diese nicht die geringste, daß, da nach Kaiser Henrich des Zweiten (†)

Anno 1024.

d. 13. Julii, oder nach Ant. Pagi Meinung d. 12. Junii, sich eräugtem Sterb-Fall, hochgemel-  
Bbb 3
ter

(\*) Dieser Bernwardus oder Berenward war ein geböhrender Graf von Summosenburg / und Kaisers Otonis III. Capellan / welcher ihn an. 993. zum Bischoff des besagten Stiftes erklärte. Er starb an. 1024. und an. 1194. ward er unter die Heiligen gesetzt. Siehe Bangertum ad Helmoldum lib. I. cap. 18.

(†) Er war / wie Ant. Pagi in Critica ad an. 1011. n. 1. aus Dithmari Merseburgensis Worten schliesst / an. 972. d. 6. Maji geboren. Sein Vater war Henrich, Herzog von Baiern / Kaiser Ottens des Großen Bruder / Sohn; seine Mutter hieß Gisela, welche den König Conrad von Burgundien zum Vater hatte. Anno 995. bekam er nach seines Vaters Tode / welcher am 28. Aug. geschach / das Herzogthum Baiern / als

ter König eben unsern Prælaten zum Werkzeug brauchte, zwischen ihm und dem Kaiser Conrado Friede und Freundschaft zu stiften: Welche Unterhandlungen dan so wohl hinaus lieffen, daß, zu mehrer Bevestigung der Bündnisse, der Kaiserliche Prinz mit der Königlichen Prinzessin vermahlet worden.

In Norwegen ward zu seiner Zeit unter des Königes Olaphs Zeiten das Christenthum sehr glücklich ausgebreitet, als vorbesagter König nicht nur unterschiedliche Bischöffe aus Engelland kommen ließ, sondern auch von Unwanno dergleichen verschriebe, welche der Unwissenheit der Nordmannen zu Hülffe kommen, und sie in ihrem Christenthum stärcken und bevestigen mußten. Diese waren Johannes, welcher den König und viele aus dem Volck getauffet hatte; und sein Nachfolger Grinkeil, welcher, da er zum Stuel kam, des Königes Abgesandter an Unwannum war; Darauf kam Sigfried, welcher auch denen Schweden geprediget, und bis auf Adami Brem. Zeiten in dem Weinberge gearbeitet hat. Nach diesen sind von dem Hamburg- Bres-

als aber an. 1002. der Kaiser Otto, dieses Nahmens der Dritte / den 24. Febr. das Zeitliche verließ / ward er am 6. Jun. einhelliglich zu Mainz zum Könige außgeruffen / und den folgenden Tag darauf gekrönt. Im Ausgang des Julii hielt er einen Reichs-Tag zu Werseburg / auf welchem ihm das Reich wider seine Gegener bestättiget ward. Von da begab er sich nach Paderborn / und ließ daselbst seine Gemahlin durch Willegisium den Erz-Bischöffen von Mainz krönen. Anno 1003. trieb er den widerspenstigen Herzog Hermannen von Schwaben zum Gehorsam; so daß er dem Kaiser zu Achen Fuß fällig ward: Dessen Exempel Graf Henrich, Bertholds Sohn / zwar nachfolgete / mußte aber auf Gibichenstein in Bewahrung gehen; Und in dem folgenden 1004ten Jahr ward des Kaisers Bruder Beuno, der gleichfals nach dem Reiche getrachtet hatte / auf Fürbitte der Kaiserlichen Mutter Gisla außgesöhnet. In demselben Jahr that er einen Zug in Welschland / alwo sich Arduinus des Könige reiches angemasset hatte / ließ sich zu Pavia über besagtes Reich zum Könige krönen; und wie er von denen Welschen / zur Versicherung ihrrer Treue / Geißeln genommen hatte / kehrte er wieder zurück / und bekriegte sowohl als besiegte die beide wider ihm sich anlehende Boleslaos, davon der eine in Boheim / der andere aber in Pohlen Herzog war / und langete darauf als Überwinder in Sachsen an. Anno 1005. d. 7. Julii hielt er einen Synodum zu Dortmund in Westphalen / welcher die Verbesserung der Kirchen-Zucht zum Endzweck hatte: Und an. 1007. stellte er einen dergleichen zu Frankfurt an / in welchem er das Bistum zu Bamberg stiftete; die Kirche aber an jetzt besagtem Orte ließ er selbst gegenwärtig an. 1011. d. 6. Maji an seinem Geburts-Tage weihen. Zu Ende des 1011ten Jahres war er zu Pavia, wie er denn daselbst das Weihnachts-Fest feirete; und als er sich von dannen nach Rom begeben hatte / ließ er ihm daselbst durch Pabst Benedictum den Achten die Kaiser-Krone am 14. Febr. 1014. aufsetzen. Nach vollendeter dieser Handlung kam er wieder gen Pavia, alwo er die Ostern feierte / um Pfingsten aber hielt er sich bereits zu Bamberg auf. An diesem Ort besuchte den Kaiser an. 1019. vorgemeldeter Pabst / welcher bei solcher Gelegenheit die daselbst erbauete Stephans-Kirche einweihte. Von denen Mißheiligkeiten / so er mit Heriberto dem Erz-Bischoff zu Cölln / welcher ihm in seiner Befoderung zum Reiche zuwidern gewesen war / hatte / und an. 1020. aus dem Grunde gehoben wurden / siehe Ant. Pagi in Critica Historico-Chronol. in Annales Baronii h. a. n. 1. und Nic. Schaten Annales Paderborn. Lib. IV. pag. 358. seq. Anno 1022. that der Kaiser einen abermaligen Heer-Zug in Italien / und vertheidigte wider die Zubringungen derer Griechen die Grenzen des Reichs. Er starb / wie gesagt / d. 12. Jun. an. 1024. Er sol mit seiner Gemahlin Cunnegunda in Jungfräulicher Jugend gelebet haben / und solches nach ihrer beiderseits Tode durch eine Stimme vom Himmel angedeutet worden sein. S. Crantzium Saxon. IV. c. 35. Daher er auch von Eugenio III. denen Heiligen zugeschrieben worden / conf. Ant. Pagi l. c. ad an. 1152. n. 6. und Franc. Pagi Brev. gest. Pontif. Rom. pt. III. p. 30. alwo er den Päßtlichen Brief / in welchem diese Heiligmachung verordnet wird / bebringet. Sein Leben hat Adelboldus der Bischoff von Utrecht (so an. 1027. gestorben) beschrieben.



Bremischen Erz-Bischofe, auf der Nordmänner Verlangen, Tholf über Dronthem und Siguard zu Bischöffe geweiht worden. So haben auch Asgot und Bernard, welche ob sie gleich vom Pabst geweiht worden, unserm Unwanno dennoch zulänglich zufrieden gestellet, den Nahmen des Herrn in diesen Landen ausgebreitet, und, wie Adamus berichtet, noch zu seiner Zeit gelebet. de Situ Dania cap. 241.

Gleichen Fortgang hatte es mit der Lehre von Christo in Schweden, massen dieselbe unter der Anführung Asmundi, der einer mit von denen in Engelland geweihten Bischöffen war, (s. Messenium Scand. illustr. I. c. 78.) nicht allein täglich wuchs, sondern der König Olaph richtete (\*) auch in der West-Gothischen Stadt Scarana eine Stifts-Kirche und Bistum an; und ward der erste, der dazu verordnet ward, mit Nahmen Thrugott, (1) oder wie er sonst heisset Turgott, (2) von unserm Unwanno ordiniret. S. Adamum l. c. Lib. II. cap. 41. Und von der Stadt Scarana handelt Joh. Messenius in seiner Sueopentaprotopoli cap. 14. & 15. alwo er eine Chronologie der Bischöffe dieser Stadt herauszugeben verspricht; welche Zusage er noch in demselben Jahr, da jenes Buch heraus gekommen, an. 1611. erfüllet, und sein Chronicon Episcoporum per Sueciam, Gothiam, Finlandiam, zu Stockholm ans Licht gestellet. Siehe Schefferi Sueciam Literatam, und Joh. Mollerii hypomnemata darüber.

So fand sich auch in Nord-Albingen nicht allein vergnüglicher Friede, sondern es wuchs auch derselbe, da unser Erz-Priester solchen auf allerhand Art zu unterhalten suchte; Und wie er sich oft zu Hamburg aufhielt, und manichmal ein ganzes halbes Jahr hieselbst verweilte, so lud er auch sowol den Herzog des Landes Bernharden, als auch den Eslor-würdigen König Canutum von Dennemarck, nebst denen Fürsten derer Slaven Udone und Syderico (al. Sederic) zu sich, um durch solchen freundlichen Umgang das gute Verständniß, mithin die Ruhe des ganzen Landes zu bewahren, und feste zu setzen. conf. Adamum l. c. cap. 42.

#### Anno 1029.

d. 27. Januarii (3) starb Unwannus, (obgleich die Annales Hildesh. seinen Tod ins folgende Jahr setzen apud Leibnitium, Antiqq. Brunsv. T. I. p. 726.) und ward seinem Vorfahren zur linken Seiten begraben. Adamus Bremensis Lib. II. cap. 44. Er hatte sich, wie aus dem Vorhergehenden erhellet, sowol um die Stadt als Kirche zu Hamburg wohlverdient gemacht. S. auch Ant. Pagi Criticam in Annales Baronii T. IV. ad an. 1013. In diesem Jahr

(\*) Joh. Messenius l. c. I. 78. sagt/ Unwannus habe das Stifft mit Beuehmhaltung des Königes an. 1015. angerichtet/ und den ersten Bischoff daselbst bestellet; Thurgottus aber habe so glücklich gearbeitet/ daß nach zehen Jahren 1100. Kirchen in dem West-Gothischen Reiche wären gezehlet worden. Siehe auch/ was er hiervon meldet/ l. c. T. XII. p. 47. alwo er die Begebniß zwischen der Zeit/ da Unwannus den Erz-Bischoffs-Stab erhalten/ und dem Jahre/ in welchem der König Olaus das Zeitliche verlassen/ das ist/ von A. 1013. bis 1024. setzet.

(1) So liest Vellejus.

(2) So siehet in Lindenbrogii, Maderi und Fabricii Editionen, welcher Lectio Crantzius in Metropoli Lib. IV. c. 11. und Messenius l. c. beipflichten.

(3) d. 29. Jan. nach Joh. Messenii Meinung Scand. illustr. I. 82.

Jahr sol auch der berühmte Poppo, (†) dessen vorhin gedacht worden, gestorben sein; welches in denen drei letzten Editionen unsers Adami l. c. erzehlet wird. Daher auch Cypræus l. c. cap. 13. und Danckwerth in der Beschreibung Schleswig pag. 119. das Ihrige genommen haben; Alleine in der Velejanischen Auflage ist diese Passage nicht allein nicht zu finden, sondern noch dazu merckwürdig, daß Popponis Nachfolger alhier Esico, beim Saxone Grammatico aber Lib. X. p. 96. a. Rimbrandus gesetzt werde, und also die Zeugnisse gar nicht übereinstimmen.

## II. Von LIBENTIO II.

**L**ibentius II. des Ersteren Bruder oder Schwester-Sohn, bekam, auf Befoderung der Kaiserin Gislæ von dem Kaiser Conrado II. das Erz-Bistum. Pabst Johannes der XIX. (al. XX. nicht aber der XVIII. wie Velleji Edition liest) gab ihm das Pallium.

Vorhin war er Probst der Kirchen zu Bremen gewesen.

Adamus Bremensis giebet ihm das Lob eines ehrlichen und frommen Mannes, der sehr Leutselig und mitleidig gegen jederman gewesen, viel Gutes gestiftet, auch die Kirche zu Hamburg fleißig besucht habe. Lib. II. cap. 45. & seq. Wobei der Scholiastes hinzu füget, daß er denen Canonicis zu Bremen ihre Ehe-Weiber von sich zu schaffen geboten, auch die Veranstaltung gemachet habe, daß solche ausser der Stadt bewahret würden; welches Crantzius bekräftiget Metrop. Lib. IV. cap. 11.

Er hat nachfolgende Bischöffe ordiniret: Avoconem [Acho heisset er beim Messenio l. c. welcher uns zugleich berichtet, daß an. 1031. die Nordische Bischöffe, Odincarus der Dänische, Sigfrid der Schwedische, und der Norwegische Rudolph, dem Bremischen Erz-Bischoff besucht, und ihre Ergebenheit bezeuget hätten. Bei dieser Gelegenheit habe Sigfridus den O-mund mit sich nach Bremen gebracht, damit er daselbst sowol in der Christlichen Religion, als auch denen nothwendigen Wissenschaften möchte unterwiesen werden. Dieser Sigefridus sol 67. Jahr denen Kirchen in Schweden und Gothland vorgestanden haben, und nach anno 1067. am 15. Febr. (ob man gleich das eigentliche Jahr nicht wisse) gestorben sein. s. jetzt be-lobten Messenium l. c. Tom. XII. pag. 42.] über **Seeland**, an Gerbrandi Stelle; Meinherum, oder wie Velleji Edition hat, Meinherium, den auch andere Reinherum nennen, (s. Helmoldum l. c. 18. p. 56.) über **Aldenburgh**. S. Chron. Slavica apud Lindenbr. c. 12. Und als der Bischoff in **Gothland** Thrugott, al. Thurgott, zu Bremen (lepræ percussus morbo, Hist. Arch. Brem.) gestorben war, welches, wie Joh. Messenius Scand. illustr. I. 82. & T. XII. p. 42. wil, anno 1030. geschehen sein sol, hat er Gotefchalcum (\*) von **Rameslo** wiederum dahin gesetzt. Idem ibid.

Crantzius in Metropoli Lib. IV. cap. 11. imgleichen Wolterus und Johannes Renner in ihrer Bremischen Chronic, und eine andere eines ungenanten Auctoris Chronic dieses Orts, welchen Christ. Schlöpke in seiner Bardewickschen Chronick p. 491. anführet, irren

(†) conf. Messenium l. c.

(\*) Dieser Gothscalcus hat auch die Aufsicht über das Kloster zu Lüneburg gehabt / als Gothscalc; Utonis des Wendischen Fürstens Sohn / daselbst in die Schule ging / wie Adamus Brem. berichtet Lib. II. cap. 48.

irren sehr, wan sie den Turgot, welchen sie auch Turgaren, **Turgas** und **Turgues** nennen, nebst dem **Gottschalk** zu Bischöffe von **Rameslo** machen; da doch dieser Ort niemals Bischöffe gehabt. S. Schöpken I. c.

Zu seiner Zeit befand sich Nord-Albingen, und mithin auch die Kirche zu Hamburg in guter Ruhe und erwünschten Frieden, welches sie, nächst Ott, dem König Knut in Dänemark und dem Herzog Bernhard von Sachsen, und dero Tapferkeit, welche die umliegende Heidenschaft in Furcht und Schrecken hielte, zu danken hatte. Hist. Arch. Brem. Daher kam es, daß der Erz-Bischoff sich desto häufiger zu Hamburg aufhielte. Siehe Crantzium in Saxon. IV. cap. 38.

Anno 1032. (†)

d. 25. Aug. starb der Hamburgische Erz-Bischoff Libentius II. als er am Tage Bartholomæi mit fräncklichen Leibe zweimal Messe gelesen. Ad. Brem. Lib. II. cap. 49. & Annales Hildesh. apud Leibnitium I. 726.

### III. Von HERMANNO.

**A**n seiner Stelle ward der Probst zu Halberstadt Hermannus, den Helmoldus Lib. I. c. 18. gar auslässet, ein sehr frommer aber nicht gar zu verschmizter Mann (Adamus Lib. II. cap. 50.) wiederum erwählet. Kaiser Conrad der II. gab ihm den Stab, Pabst Benedictus der IX. (al. VIII.) aber schickte ihm den Mantel. S. Histor. Arch. Brem. Er hat sich mehrentheils zu Bremen aufgehalten, seine Parochie selten visitiret, und ist nur einmal, und zwar nicht zum Vortheil, sondern vielmehr zu grosser Last, nach Hamburg kommen; & tunc, saget Adamus Bremensis I. c. cum exercitu veniens Episcopatum quasi non suum despoliavit. Welches Johan Petersen I. c. ich weiß nicht warum, seinem Official oder Stadthalter Marcona beileget, womit offtgemeldter Arrhenius Lib. III. cap. 10. n. 4. übereinkommet.

Er hatte zu Capellanen, von welchen er selbst berühmt ward, vernöge Adami und Alberti Stad. auch Alb. Crantzii Saxon. IV. 39. der aber den mittleren, wiewol unrecht, Sindagerum nennet, Zeugnisse, Theodoricum, Suidgerum und Adalbertum, seinem nachmaligen Successorem, wiewol andere ihn nur zu seinen Subdiaconum (††) machen. S. Heineccii Antiqq. Goslar. Lib. I. p. 41. und zwar mit Recht; denn also nennet ihn Adamus Bremensis ausdrücklich, und saget, daß er schon damals minax vultu & habitu, verborumque altitudine audientibus suspectus gewesen sei. Lib. II. cap. 50. Davon der mittlere Bischoff von Bamberg, und nachmals gar unter den Nahmen Clementis II. Römischer Pabst geworden, aber gleich im andern Jahr hernach mit Gift vergeben ist. S. Crantzium Sax. Lib. IV. c. 41. Dessen Geschlecht Hier. Hennings und sein Ausschreiber Andreas Angelus in der Holsteinschen Chronica Lib. I. p. 76. also auch sein Bildniß zu finden, samt andern, worunter auch

I. Theil.

E c c

der

(†) Joh. Petersen seket wider die Wahrheit dieses Bischoffen Ableben ins 1029ste Jahr in der Holstien Chronica p. 9. So muß auch beim Adamo Bremensi II. cap. 49. und in der Historia Archiepiscoporum Bremensium an statt der XIIIten Indiction die XVIIe gelesen werden / conf. P. Lambecium in Auctuario ad h. a. und Cl. Arrhenium I. c. Lib. III. c. 9. n. 24. seq.

(††) Subdiaconi sind in der Römischen Kirche lange Zeit unter die geringere Geisliche gerechnet worden. Urbanus III. aber / welcher an. 1187. verstarb / hat sie inter Ordines sacros & majores aufgenommen. S. Fr. Pagi Brev. Gest. Pont. Rom. III. p. 131. 139.

der gelehrte Joh. Mollerus Isagog. ad Hist. Chersf. Cimbr. I. cap. 14. aus dem Hause derer **von Meiendorffen** aus Holstein herholen, und zum Behuef dessen beruffen sie sich auf die ihm zu Bamberg gesetzte Aufschrift: Andere aber die das Epitaphium, in Ansehung der Buchstaben, für gar zu jung, und in Betrachtung des Inhalts, in welcher unter andern auch der 10. October wider die Wahrheit zu seinen Sterbens-Tag gemachet wird, untergeschoben halten, leiten ihn aus dem Sächsischen Geschlechte derer **von Morsleben** bei Halberstadt her; wovon bei Herrn D. Heineccio l. c. und bei Leibnitzio Script. Brunsv. T. I. n. 38. nicht weniger in Joh. Georg Leuckfelds Historischer Beschreibung des vormaligen Bischoffthums Halberstadt pt. I. p. 424. sqq. zulängliche Nachricht zu finden.

Zu seiner Zeit war Macco der Kirchen Advocat, oder (wie ihn die Hist. Arch. Brem. nennet) Vice-Dominus. Er hat durch Guidonem, den er mit sich nach Bremen gebracht, die Kirchen-Musique und Kloster-Disciplin in besseren Stand gebracht: Ferner die Leiber seiner Vorfahren Adalagi, Hogeri, Reinwardi, von S. Michaëlis, da dieses Gebäu Alters halben abgenommen ward, nach den Dom verleget; um die Befehrung aber der Nordischen Völcker hat er sich nicht groß bekümmert, wie Joh. Messenius klaget Scand. illustr. I. 83. Er hatte auch vor, die Stadt Bremen mit einer Mauer zu umgeben, wie er aber den Grund davon gezeget hatte, so starb er

Anno 1035.

d. 28. September auf seinem Land-Guth **Zildenroth**, so in dem Bistum Halberstadt belegen war, (Arrhenius l. c. n. 8.) und ward mitten im Chor der Dom-Kirchen zu Bremen begraben. S. Historiam Archiepiscopatus Bremensis. (\*)

#### IV. Von BEZELINO ALEBRANDO.

Er bekam zum Nachfolger Bezelinum (\*\*) Alebrandum, oder, wie ihn die Hildesheimischen Annales bei vordelobten Leibnitio T. I. p. 727. nennen, Adelbrand, einen bisherigen Canonicum zu Cölln. Dis wollen die Worte Adami: Et hunc nobis præstitit Ecclesia Coloniensis; welche die Historia Archiepisc. Brem. beim Lindenbrog durch assumptus est ex Ecclesia Coloniensi erklärt. In vorgedachten Annalibus heisset er Regius Capellanus. Albertus Crantzius giebet ihm l. c. den Ruhm eines sehr klugen und sehr frommen Mannes, mit welchem alle Scribenten einig sind.

Er ward zu jedermans Freude d. 20. Decembr. am Sonnabend vor Weihenachten, welches S. Thomæ Abend war, von denen Bischöffen seines Stifftes, und sieben andern aus Sachsen, in der Stadt Hamburg mit grosser Pracht (cum ingenti gloria, Hist. Archiep. Brem.) ordiniret, und an dem folgenden Tage empfing er die Erz-Bischöfliche Würde. (conf. annales citatos.) Alb. Stadensis hat diese Begabniß gar unrecht ins 1037ste Jahr gesetzt.

Kaiser

(\*) Joh. Peterfen l. c. irret/wan er das Jahr 1036. für Hermanni Sterb.-Jahr nimt/ pag. 9. Desselben gleichen fehlet Joh. Messenius l. c. wan er sein Ende und die Erhöhung Alebrandi an. 1034. geschehen zu sein vorgiebet.

(\*\*) Der Auctor der kurzen Nachricht von Hamburg nennet ihn Vicelinum pag. 13. aber ganz unrecht/ massen die Alten ihn beständig Bezelinum heißen: So hat auch Joh. Messenius unrecht/ wan er ihn l. c. Berelinum nennet.

Kaiser Conradus II. gab ihm den Stab, Benedictus aber der IX. (al. VIII.) Römischer Pabst, hieng ihm den Mantel um.

Gleich im Anfang nahm er sich derer beiden Haupt-Orter seines Stiffes mit vielem Nachdruck an, und wie er beiliegende vortheilhafte Urkunde, ehe er noch das Erz-Stiff antrat, von Kaiserl. Majestät zum Behuef der Stadt Bremen besorgete, welche in diesem Jahr d. 15. Novembr. zu Magdeburg gezeichnet ward, und also lautet:

*Ex Codice B. J. n. 24. f. MS. Hamb. p. 14--16.*

conf. Lindenbrogii Privilegia Archiecl. Hammaburgensis.

## CONRADUS secundus BECELLINO de mercatu Bremensi, & mercatoribus ab Episcopo judicandis.

IN nomine sanctæ & individuae Trinitatis, *Conradus* divina favente clementia, *Romanorum* Imperator Augustus. Omnibus divini nostrique nominis amatoribus tam futuris quam presentibus perspicuum esse cupimus, qualiter nos ob minimè denegandam petitionem dilectissimæ conjugis nostræ *Gysle* Imperatricis Augustæ, nec non ob amabilem interventum charissimæ prolis nostræ *Heynrici Regis, Bezelino* sanctæ *Bremensis* Ecclesiæ venerabili nobisque amabili Archiepiscopo mercatum in eodem loco cum theloneo, numismatibus, nec non omnibus utilitatibus ad mercatum pertinentibus habere concessimus. Ea videlicet lege, ut bis in anno omnes qui illuc causa mercandi veniant, una vice VII. dies ante Pentecosten, secunda vice similiter VII. dies ante festivitatem sancti *Willehadi ibidem corporaliter requiescentis* annualem mercatum illic habeant. Bannum autem nostrum super omnes hos illuc venientes, ut illic eundo & redeundo habeant pacem, facimus eundemque bannum nostrum prædicto Archiepiscopo ob suum fidele servitium ea ratione concedimus, ut si in hoc statuto tempore ex illuc venientibus aliqua temeritas, evenerit inde justitiam faciendi, neque Dux, neque Comes, neque aliquis hominum præter ipsum & suos successores licentiam habeant. Et ut hæc nostra concessio stabilis & inconvulsa omni permaneat ævo, hanc paginam inde conscribi, eamque sigilli nostri impressione præcepimus insigniri. Data XVII. Kal. Novembris, anno dominicæ incarnationis M. XXXV. Indictione III. anno autem Domini Conradi II. Regni XI. Imperii vero IX. Actum Magdeburch.

So bewies er auch an Hamburg seine Wohlgetwogenheit, massen er

Anno 1037.

die Dom-Kirche, so Unwannus hievor aus Holze nur verfertigen lassen, nicht allein aus Quader-Steinen wieder aufbauen ließ, sondern auch an derselben Süder-Seiten ein prächtiges Schloß und mit Thürmern versehene Bestung, die fernere Übersälle derer Heiden abzuhalten, und die Kirche zu beschirmen, aufführte; Welches aber dem Herzogen Bernardo eine

Ursache war, daß er, damit die Erz-Bischöfliche Gewalt unter solchen Vorwand nicht über die Gebühr wüchse, (\*) an der Vorder-Seiten besagter Kirchen, gleich da, wo jetzt der Herren-Stall ist, ebener massen eine Burg und Befestigung anlegete. Siehe davon Adamum Brem. l. c. Histor. Archiep. Brem. und Crantzium Metrop. IV. 25. & Saxoniae V. 27. Welcher letztere um so viel mehr zu bemerken ist, weil er zu seiner Zeit von beiden Gebäuden die Spuren und Ueberbleibsel gewesen zu sein Zeugniß giebet. In letzt-gedachter Stelle lauten seine Worte dergestalt: *Bernhardus dux, illo tempore, quo Bezelinus archiepiscopus Hamburgensis praesidium sibi faceret ad meridiem ab ecclesia, (cujus fundamenta nuper fodientibus nobis comperta) ad aquilonem ejusdem ecclesiae suisque praetorium erexit: cujus reliquiae cernuntur hodie in sublimi colle ad Alstriam, post molas inibi jactas atque firmatas.*

Zu Bischöffen hat er in seinem Erz-Stifte geordiniret Rudolphum, seinen bisherigen Capellanen über Schleswig, (welches Cypræus und D. Danckwerth an. 1039. geschehen zu sein vorgiebet, I. 119. Joh. Messenius aber ins 1038ste setzet, Scond. illustr. I. 84.) Abellinum über Altdenburg, (s. Chronicam Sclavicam apud Lindenbrog cap. 12.) und Val (al. Wal) einen Bremischen Canonicum, über Ripen; welchen gleich jetzt-gedachter Messenius Christianum nennet, und dabei vermeldet, daß er dem Odincar, da er alt und unvermögend geworden anno 1039. sei an der Seite gefezet. conf. Hist. Archiep. Brem.

Anno 1038.

erlangte Bezelinus für dem Nonnen-Closter zu Heselingen, welches hievor unter Adaldago gestiftet war, heiliges Kaiserliche Privilegium, in welchem demselben Orte ein Jahr-Markt auf Viti zu halten, die Freiheit, nebst andern Begnadigungen ertheilet wird. Nicht weniger wird dergleichen auch zu Stade anzurichten, mit gleichen Vorrechten dem Erz-Bischoff von Kaiserlicher Majest. nachgegeben.

*Ex codice diplomatico n. 24. f. inter Hamb. p. 93.*

conf. Lindenbrogii Privilegia Archiecclesiae Hammaburgensis, n. 20.

## Privilegium datum BECELLINO Archiepiscopo à CONRADO Rege (\*\*) de mercatis, monetis & theloneis.

**I**N nomine sanctæ & individuae Trinitatis, Conradus divina favente clementia Romanorum Imperator Augustus. Sollicitudo Imperialis potentiae, quæ nos post excessum divae memoriae Regum & Imperatorum divinae dispositionis cuncta regentis non ignara respexit, monet & instigat Ecclesiis Dei in regno nostro circumquaque constructis, tanto  
vigi-

(\*) Was Johannes Renner in seiner noch ungedruckten Bremischen Chronick hie beibringet/ ob habe der Herzog aus Liebe zu dem Erz-Bischoff dis Schloß an der Alster erbauen lassen/ ist nicht gläublich; um siener Leve willen, spricht er, makede Hertoch Berend dar ock ein Zuß up de andere Side des Domes.

(\*\*) Imperatore.

vigilantius prudentiæ nostræ curam impendere, quanto constat in nostri ordinis promotione cœlestis gratiæ beneficia nos indulgentius percepisse. Ex hoc enim lucri potissimum præmium apud conditorem omnium Dominum procul dubio promereri confidimus, si venerabilia loca, opportuno tempore, ad meliorem fuerint statum, Deo juvante, nostraque potentia cooperante, perducta. Quapropter noverint omnes nostri Christianique fideles, qualiter nos *pro remedio animæ nostræ*, & ob interventum dilectæ contectalis nostræ *Gysla*, imperatricis augustæ, nec non carissimæ prolis nostræ, *Heynrici* regis *Burgundionum*, *Becelino* viro venerabili, Hammaburgensi Archipræsuli, suis successoribus licentiam dedimus construendi mercatum in loco *Heslingoa* nuncupato in pago *Eilangoa*, eo scilicet tenore, ut advocatus ejusdem Ecclesiæ iis diebus, quibus annualis mercatus inibi celebrari & confluentia populi maximè solet fieri, videlicet in festivitate sancti *Viti* martyris, potestatem habeant banno nostro constringendi omnes qui illum convenerint ad omnem justitiam faciendam. Theoloneum autem, & quicquid ad nostrum imperiale jus pertinet, ob amorem prædicti martyris, cui fidem locus est consecratus, eidem Ecclesiæ & sanctimonialibus ibidem degentibus liberè utendum, & *pro nostra perpetua memoria*, imperiali largitione, concedimus. Addidimus etiam pro voto & petitione ejusdem venerabilis viri, quia fidelem cum in omni negotio nostro comperimus, ut potestatem habeat, si quidem rei necessitas exposcat vel utilitas in loco *Stadum* nominato, in prædio Ecclesiastico mercatum ex integro construendi, Bannum & Theloneum, nec non etiam monetam, & quicquid inde regius reipublicæ fiscus obtinere poterit, prælibatæ *Hammaburgensi* conferimus sedi. Homines vero, qui in prædicto prædio quoquo modo sibi habitacula faciant, sub banno & constrictione advocati episcopalis, nec alicujus alterius manere decernimus. Et ut hæc benevolentia nostræ traditio stabilis & inconvulsa omni permaneat tempore, hanc cartam conscribi, manuque propria roboratam sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Data IV. Idus Decembris. Indictione VII. anno autem domini *Conradi secundi* regni XV. Imperii XIII. Datum *Neresstein* feliciter, Amen.

Eben diesen Freiheits-Brief hat Kaiser Henricus III., als Conradus III. Todes verfahren war, d. 13. Maji

Anno 1040.

in der Ansuge bestätigtet.

*Ex Codice MS. Bibl. Job. n. 24. f. Hamb. p. 96.*

conf. Lindenbrogii Privilegia Eccles. Hammab. n. 21. Lunig Spicil. Eccl. des Reichs-Archivs I Theils p. 82.

## HEINRICI Imperatoris BECELINO de mercatu Heslingoa.

**I**N nomine sanctæ & individua Trinitatis. *Heinricus* divina favente clementia rex. Sollicitudo regalis potentia, quæ nos post excessum divæ memoriæ regum & impera-

torum divinæ dispositionis cuncta regentis non ignara respexit, monet & instigat Ecclesiis Deo in regno nostro circumquaque constructis, tanto vigilantius prudentiæ nostræ curam impendere, quanto constat in nostri ordinis promotione cœlestis gratiæ beneficia nos indulgentius perspexisse. (1) Ex hoc enim potissimum lucri præmium apud conditorem omnium dominum promereri confidimus, si venerabilia loca oportuno tempore ad meliorem fuerint statum, Deo adjuvante, à nobis perducta. Quapropter noverint omnes Christi nostrique fideles, qualiter nos *pro remedio anima patris* nostri piæ memoriæ imperatoris *Cbuonndi, Bezelino* viro venerabili Hammaburgensi Archipræsuli, suisque successoribus licentiam à prædecessoribus nostris datam confirmamus constituendi mercatum in loco *Heslingoa* nuncupato, in pago *Eilongoa*, eo scilicet tenore ut advocatus ejusdem Ecclesiæ iis diebus quibus annualis mercatus inibi celebrari & confluentia populi maximè solet fieri in festivitate sancti Viti martyris potestatem habeat banno nostro constringendi omnes qui illuc conveniunt ad omnem justitiam faciendam. Theloneum autem, & quicquid ad nostrum regale jus pertinet, (2) ob amorem prædicti martyris, cui eidem locus est consecratus, eidem Ecclesiæ & Sanctimonialibus ibidem degentibus, libere utendum *pro nostra perpetua memoria* stabilienda corroboramus & confirmamus. Sub hac etiam confirmatione pro voto & petitione ejusdem venerabilis viri, quoniam (3) eum fidelem in omni negotio nostro comperimus, ut potestatem habeat, siquidem rei necessitas exposcat, vel utilitas, in loco Stadun (4) nominato, in prædio ecclesiastico mercatum construendi ex integro, bannum & theloneum, nec non etiam monetam, & quicquid inde regius reipublica fiscus obtinere poterit, prælibatæ Ecclesiæ *Hamburgensi* (5) stabilimus. Homines vero, qui in prædicto prædio quoquo modo habitacula faciunt sub banno & constrictione advocati episcopalis, nec alicujus alterius manere decernimus. Et ut hæc nostræ benevolentia confirmatio stabilis & inconvulsa omni permaneat ævo, hanc cartam conscribi, manuque propria roboratam sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Data III. idus Maji Indictione VIII. anno Dominicæ incarnationis MXL. anno autem domini *Hinrici* regis III. ordinat. XIII. (6) regni primo.

(1) percepisse, Lind.      (2) pertineat, Lind.      (3) quoniam.      (4) Stadum, Lind.  
 (5) Hammaburgensi, Lind.      (6) conf. Lambeckium in Auctario ad an. 1040.

So hat auch der dem Hamburgischen Stuel angehörende Bischoff von Schweden Sigfried, dessen vorhin Erwähnung geschehen, als er kürzlich seinen Unverwandten, den Eschillum, zum Beistand ersodert hatte, den 1sten Februar. in diesem Jahr das Zeitliche gesegnet. S. Messenium l. c.

Um diese Zeit erregte Hermannus, der Erz-Bischoff von Cölln, den alten Streit wider Bezelinum, wegen Bremen; Wie er aber durch dieses hochgestendes Ansehen sowol, als daß er auf seine Klage in dreien ganzen Jahren von dem Kaiser keiner Antwort war gewürdiget worden, abgeschreckt war, besan er sich eines andern, machte mit unserm Præsule gute Vertraulichkeit und bewirthe ihm einen ganzen Monat. s. Historia Arch. Brem,



## Um das Jahr

1042.

begeenete unserm Alebrando eine sonderbare Begebenheit. Es hatte Suen der jüngere König von Dennemarck, der hievor seinen Christlichen Vater Harold verfolget und aus dem Reich gejaget hatte, seinem Unverwandten Hardeknut, den König von Engelland, zugesprochen und besuchet, wie er nun auf der Rückreise begriffen war, kam er entweder gutwillig oder auch wegen widrigen Windes an das Land Hadeln. Als er daselbst mit seinem Schiffsz-Volck ausstiegen, fiel er besagtes Land, dergestalt feindlich an, daß in demselben alles guten Theils vernichtet und verdorben worden. Wie sich aber zu derselbigen Zeit einige des Erz-Bischoffes Hoff-Diener und Beamten, welche in ihres Herren Geschäften, und wie H. Sittmann in seiner Hadelographia MSS. pt. I. tit. 9. muthmasset, wegen Einnehmung der Einkünfte und Intraden emsig waren, daselbst eingefunden hatten, haben diese das Land-Volck im Hury aufgebracht, und zum beherzten Widerstand und zu Zurücktreibung ihres zudränglichen Feindes beweglich angegriffen, welches denn dermassen geglücket, daß nicht nur viele dieser ungebetenen Gäste zu Tode geschlagen, sondern auch in ziemlicher Anzahl deren etliche, unter welchen Suen der König selbst gewesen, gefangen genommen worden. Als sie diesen gebunden hatten, haben sie ihn mit vielern Freuden- und Siegs-Geschrei zu den Erz-Bischoff geschleppt; Welcher aber über solchen Zufall mehr Mitleiden als Freude bezeuget, hat den König wohl aufgenommen, gute Freundschaft mit ihm gestiftet, aufs Beste bewirthet, und nachmals reichlich beschencket mit Frieden wiederum von sich ziehen lassen. S. Adamum Brem. Lib. II. cap. 54. sq.

So starb auch in diesem Jahr Emma, (\*) Graf Ludgers Witwe, und Meinwercki des Paderbornischen Bischoffs Schwester, welche sich sowol um das Erz-Stift durch viele und sehr reiche Vermächtnisse, als um die Arnuht, hochverdient gemacht hatte. s. Nic. Schaten annal. Paderb. ad h. a. Unter denen dem Erz-Stift ertheilten milden Gaben, waren nicht nur 20. Mark löthigen Goldes an Kleinothen, (Adamus Brem. IV. 6.) sondern auch insonderheit

(\*) Von dieser Emma befindet sich bei Johanne Renner in seiner noch ungebructen Bremischen Chronick begehende Nachricht:

## Van Sünte Emmen.

**H**ertog Berend und Ditmarus to Sassen deden der Kercken to Bremen vele Gude, und geven alle eren Schatt darto. Dar quam ock mede van Hardinge S. Emmen, de de Kercke to Bremen sehr leff hadde, de was Meinerus van Desterband Bischups tho Paderborn Suster, und Grewen Lüders (so Hertoghe Bennen van Sassen Broder was) Fruwe. Etlke willen, se sy des Grewen Dochter van Kotel gewesen; ehres Mannes, Grewen Lüders Grote-Vader, was Billing tho Stubeshoren, im Lande to Lünenborch by Solcoun. Düsse Emme hedde groth Guth van Erff-Gude, unde ock im reden Gude, alse Silber und Golde, welckes se alle by nah der Kercken to Bremen gaff, de se sehr leff hadde, dar se ock begraven ligt. Se gaff ock de Stad ene grote Wische unde Weide, welckes nu de Börger-Weide heet, up weleker de Beesten nene Noth hebben van Brömsen, Wöpsen edder Flegen, unde dit was an. 1032.

derheit der Herren-Hoff **Stipenlo**, (Historia Archiepisc. Brem. nennet ihn Stiplago) welchen der Graf hiebevor selbst, doch mit der Freiheit, ihn wieder zu verschenken, von dem Kaiser **Ottone III.** gleich beigehende Urkunde bezeuget, empfangen hatte.

Ex Cod. MSS. Bibl. Joh. n. 24. inter Hamburg. pag. 179. 180. Lindenbrogii Privilegiis Archiecl. Hammab. n. 15. Lünigs Spicileg. Eccles. des Deutschen Reichs-Archivs 1sten Theils Fortsetzung p. 82.

## OTTO tertius de curia Stipenlo.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Otto* superna favente clementia Romanorum Imperator Augustus. Omnium fidelium nostrorum tam præsentium quam futurorum noverit universitas, quod nos interventu ac petitione B. nostri amabilis Ducis, & dilectissimi Capellani nostri *Maginwardi, Luitgero* Comiti dedimus curtem, quæ vocatur *Stipenlo* in comitatu ipsius *Luitgeri* Comitis, & in pago *Westfalon*, sitam, quam cum omnibus utilitatibus, arvis, ædificiis, utriusque sexus, mancipiis, terris, cultis & incultis, agris, pratis, campis, pascuis, sylvis, venationibus, aquis, aquarum decursibus, piscationibus molendinis, viis, inviis, exitibus sive reeditibus, tam quæsitis quam inquirendis sibi in proprium tradidimus, eo tenore, ut idem *Luitgerus* Comes de eodem prædio liberam habeat faciendi quod velit potestatem, sive illud tradere, commutare, vendere seu magis sibi obtinere voluerit, & ut hæc traditio firmior permaneat, hanc paginam manu propria roborantes sigilli nostri impressione jussimus insignire. Data V. Kal. Maji, anno dominicæ incarnationis anno primo. Indictione XIII. Anno tertii *Otonis* Regni XIII. Imperii V. Actum *Ravenna* feliciter Amen.

In demselben Jahr brante die Kirche zu St. Peter in Bremen samt dem Kloster und die Stadt selbst ab. So bald der Erz-Bischoff solche Zeitung erfuhr, kehrte er von seiner Reise, die er in Friesland zu thun ihm vorgenommen hatte, geschwinde wieder zurück, und ließ noch in demselben Sommer den Grund besagter Kirchen nicht allen legen, sondern auch das Gebäude selbst mit geschwinden Fortgang mehrentheils aufsetzen. Adamus Lib. II. cap. 62.

Endlich ist auch von Bezelino noch dieses als Ruhm-würdig zu bemerken, daß er in Willens gehabt, die Stadt Hamburg mit Mauern und Thürmen zu umgeben, wan nicht sein

Anno 1043.

d. 15. April. zu Bucca an einem Fieber erfolgte Tod daran hinderlich gewesen wäre. Voluit etiam, sages Adamus Bremensis, nobilis Archiepiscopus Hammaburg metropolin circumdare muro ac turribus, nisi velox ejus transitus votum ejus impedivisset. Lib. II. c. 52. Die Ursache der Kranckheit mag wol von der strengen Andacht hergerühret sein, daß er von **Schirnbeck**, oder wie andere wollen, von **Stade** mit blossen Füßen nach **Bremen** gewandert ist, wie belobter Adamus l. c. cap. 63. berichtet. Sein verblichener Leichnam ward von Bucca nach Bremen geführt, und daselbst Standes-mäßig zur Erden bestattet. Siehe H. Wolteri Chron. Brem. apud Meibomium l. c. pt. II. p. 35.

So starb auch in diesem Jahr der berühmte Bischoff zu Ripen, Odinckar, und bekant Christiernum zu seinen Nachfolger. S. Messenii Scond. illustr. Tom. I. pag. 84. siehe auch oben pag. 388.

### V. Von ADALBERTO I.

**B**ezelinum folgte Adalbertus der Erste dieses Namens, welcher wohlgestalt von Ansehen, fürtrefflich von Geschicklichkeit des Gemüths, Klugheit und Beredsamkeit, und dabeneben von hoher Abkunft war. Nicht zwar, als wenn er des Kaisers Henrichs Euckel gewesen wäre, wie der vorangeführte H. Wolters l. c. vorgiebet, (\*) sondern sein Geschlecht kam von denen Grafen von Wettin aus Meissen her, wie Meibomius in Vindiciis Billingianis l. c. III. 37. und in Chron. Marienth. ib. T. III. p. 253. also er das Stamm-Register beigeleget, uns lehret.

Sonsten bekleidete er damals, wie er zum Erzbischoffen erhaben ward, die Würde eines Probstens zu Halberstadt. Er empfing das Lehn von dem Kaiser Henrich den III. den Mantel aber hing ihm, wie auch seinen beiden Vorfahren Herman und Bezolino geschehen war, Pabst Benedictus IX. um; welches

Anno 1044.

im Monat Majo geschehen ist, wie man aus der Anfüge sehen kan.

Ex Codice Diplom. Bibl. Joh. n. 24. f. inter MSS. Hamburg. p. 142--145.

## BENEDICTUS Papa, de confirmatione ADALBERTO Archiepiscopo.

**B**enedictus Episcopus, & servus servorum Dei, reverentissimo & sanctissimo *Adalberto* sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ Episcopo, apostolicam benedictionem. Si Pastores ovium solem geluque pro gregis sui custodia, die ac nocte ferri contenti sunt, & ut ne qua ex eis aut errando pereat, aut ferinis laniata moribus rapiatur, oculis semper vigilantibus circumspiciunt, quanto sudore, quantaque cura debemus esse pervigiles nos qui pastores animarum dicimur, ut attendamus, & susceptum officium exhibere erga custodiam dominicarum ovium non cessemus, ne in die divini examinis pro nostra desidia ante summum pastorem negligentiae reatus excruciat, unde modo honoris veneratione sublimiores inter ceteros judicamur.

Legationem igitur & Archiepiscopalem potestatem in omnia Regna Septentrionalia, Regna *Danorum* scilicet *Svenorum*, *Norvenorum*, *Hilandicorum*, & omnium Insularum hiis Regnis adjacentium, tibi & omnibus successoribus tuis perpetuo tenenda concedimus. Pallium quoque sanctitati tuæ ad missarum sollempnia celebranda ex a-

I. Theil.

D d d

more

(\*) Wan Alb. Crantzii Metrop. Lib. IV. cap. 31. und J. J. Kelp in seiner Haderleria pila pag. 5. ihn einen gebornen Herzog von Valern nennen / so verstoßen sie sich hierin; Und Johann Petersen in seiner Pölsien-Chronica, nennet ihn irrig einen Pfalz-Grafen am Rhein / p. 9.

more transmittimus, quod tibi non aliter Ecclesiæ tuæ privilegiis in suo statu manentibus, uti largimur, nisi solummodo in die sanctæ ac venerandæ resurrectionis Domini Jesu Christi, seu in natalitiis apostolorum, atque beati Baptistæ Johannis, nec non in assumptione sanctæ Dei genitricis Mariæ, simulque in dominicæ Domini nostri Jesu Christi natiuitatis die, pariterque in solemnitatis Ecclesiæ tuæ die, sicut à prædecessore nostro Domino Gregorio hujus almæ sedis præfuli sancitum est. In Secretario vero induere tua sancitas, pallium debeat, & ita ad missarum solempnia proficisci, & nihil sibi amplius ausu temerariæ præsumptionis adrogare, nedum in exteriori habitu inordinate aliquid arripiatur. Cujus quam indumenti honos modestia actuum vivacitate servandus est, hortamur ut & cuncta ornamenta conveniant, quatenus auctore Deo recte utrobique possis esse conspicuus. Itaque vita tua filiis tuis sit Regula in ipsa, si qua tortitudo illis injecta est, dirigatur, in ea quod imitantur aspiciant, in ipsa se semper considerando proficiant, ut tuum post Dominum videatur esse bonum, quod vixerint. Cor ergo neque prospera, quæ corporaliter blandiuntur extollant, neque adversa dejiciant, sed quicquid illud fuerit, virtute patientiæ devincatur.

Nullum apud te locum, nullum favore indiscretus, inveniat, benignum te boni sentiant, districtum mali cognoscant, insontem reum apud te suggestio mala non faciat, nocentem gratia non excuset, remissum te delinquentibus non ostendas, ne quod ultus non fueris, perpetrari permittas. Sit in te & boni pastoris dulcedo, sit & judicis severa districtio, unum scilicet quod innocentes viventes foveat, aliud quod inquietos feriendos à pravitate compescat.

Viduis & pupillis injuste oppressis defensio tua subveniat.

Ecce, frater charissime, intus multa alia ista sunt sacerdotii, ista sunt pallii, quæ si studiose servaveris, quod foris accepisse ostenderis, intus habebis. Sancta Trinitas fraternitatem tuam diu conservare dignetur incolumem atque post hujus sæculi amaritudinem. Data per manus *Ivonis* Cancellarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ in mensè Martio Indictione tertia.

Zu Achen aber ist er in eben diesem 1044sten Jahr, in Gegenwart des Kaisers als auch vieler Fürsten des Reiches, eingeweiht worden, und haben ihm 12. Bischöffe die Hände aufgelegt. S. Adamum III. cap. 1.

Sein Leben beschreibet Adamus sehr aufrichtig, weil er weder seine Tugenden noch seine Laster verschweiget, und weil er in denen letzten Jahren vielen Umgang mit ihm gehabt, ist seine Erzählung fast aus täglicher Erfahrung, und also sehr gründlich.

Gleich im Anfang seiner Erz-Bischöflichen Regierung schickte er an die Nordische Könige, deren Freundschaft entweder zu suchen, oder auch zu unterhalten, seine Botschaften ab. Dabeneben ließ er auch seine Vermahnungs-Briefe durch diese drei Reiche, und bis ans Ende der Welt ergehen, in welchen er die Bischöffe (\*) und Priester zum unermüden Eifer und beständigen

(\*) Nach Joh. Messens Bericht sol er in allen 9. Bischöffe in Dännemarc / 6. in Schweden / und 2. in Norwegen ordiniret haben / unter welchen Egino, der die Bleckinger, Hallander und Bornholmer; Stephanus,

ständigen Fleiß, den sie in der Heiden Befehrung anzuwenden hätten, anfrichte und aufmunterte. s. Adam. III. 12.

So sol er auch nach H. Wolters Bericht l. c. in dem ersten Jahr seiner Erhebung die Kirche zu St. Peter in (\*) Bremen zusamt dem Closter und Thurn, welchen Bau, wie vorge meldet, Bezelinus bereits angefangen hatte, weiter fortgebauet haben. Adamus Brem. aber bezeuget L. III. cap. 5. daß er in diesem Jahr mehr niedgerissen als aufgebauet habe. Dan wie sein Vorfahr Bezelinus nach dem Cöllnischen Model das Gebäude aufzuführen gedachte, so erwählte Adalbertus vielmehr nach dem Beneventanischen Muster sich zu richten, daher mußte alles wieder herunter. Der Bau aber hat bis ins siebende Jahr gedauret. Das tolleste dabei war, daß er auch so gar die von Bezelino aufgeführte Stadt-Mauer, als unnüß, und weniger, als dieses geistliche Haus, nöhtig, niederreißen, und die Steine davon zum Tempel-Bau anwenden ließ, worüber sich vorerwehnter Adam kaum des Lachens erwehren kan, l. c. s. auch Crantzium in Metrop. Lib. IV. c. 3 I.

So mußte auch das Kloster, welches doch aus Quader- und gehauenen Steinen (lapide polito) bestund, gleich herunter gebrochen werden; grade als wenn ers aus Schmirchen hätte, sofort ein anders dafür hinzusetzen. ibid.

Er verfiel mit Svenone II. dem Könige in Dännemarc, welcher Ulphonis Sprachelegii (Messenius l. c.) Sohn, und Canuti M. Schwester-Sohn war, von seiner Mutter Estride aber (weilen ihn die Geschicht-Schreiber von seinem Vater Ulphone, wegen dessen was Saxo Grammaticus von dessen Groß-Vater erzehlet, aus unnöhtiger Furcht [s. Messenium Scand. illustr. I. 84.] nicht nennen wollen) den Nahmen empfangen hatte.

Dieser hatte seine nahe Bluts-Freundin, (†) des Königes von Schweden Tochter, die Gutham (Guden, al. Gude, und in der Vellejanischen Edition des Adami Bremensis lib. III. cap. 15. wird sie Gunild vel Giuthe genant) zur Gemahlin genommen, und als ihm Adalbertus solches als eine strafbare und unter Bedrohung des Bannes abzustellende Bluts-Schande vorstellete, verdroß es dem Könige dermassen, daß er nicht nur sich erklärte, lieber von der Religion als von seiner erwählten Gemahlin sich zu scheiden; sondern auch die Hamburgische Kirche mit allem ihrem Zubehör zu verheeren drohete. *Disciplinæ minas opposuit, sages Saxo Grammaticus, seque ferro, corruptionis insolentiam, repressurum edixit.*

Es ward aber durch Unterhandlung des Pabstes, der dieser Sache wegen an den König schrieb, und durch Zureden seiner Geistlichen, insönderheit des Bischoffs von Roschild, Wilhelmi, (der von Geburt ein Engelländer, sonst aber bis an. 1044. da er den Stab bekommen,

Ddd 2

Ca

Stephanus, der die Helsing/ Finnen/ Tempelander/ Angermanlander und Bothnier befehret; und Johannes Hiltinius, welcher der erste Bischoff zu Byrca und auf der Nachbarschafft gewesen. Scand. illustr. Tom. I. p. 84.

(\*) Thraciger versiehet sich / wan er diese Bau-Arbeit des Adalberti in Hamburg geschehen zu sein für-giebet; massen uns Adamus Bremensis ganz anders berichtet; siehe auch Lambecium Orig. Hamb. I. p. 17. edit. noviss.

(†) Adamus und Saxo, welche unter denen Scribenten diesen Zeiten am nechsten sind/ nennen sie bald des Königes consobrinam, bald consanguineam, woher aber die Verwandtschaft gekommen und wessen Tochter sie eigentlich gewesen sei/ vermelden sie nicht; Messenius aber hält sie für des Königes Anunda Tochter/ l. c. p. 83.

Canuti M. Cangler gewesen war, s. Messenium l. c. p. 84.) dergestalt beigeleget, daß der König seine Blut-Freundin von sich ließ, welches nach Claudii Arrhenii Bericht (Histor. Sueo-Goth. Eccles. Lib. III. c. 11. n. 18.) an. 1051. nach Messenii Meinung aber l. c. p. 85. ein Jahr eher geschehen sein sol, da er sie nur ein Jahr bei sich gehabt.

Guda begab sich darauf nach Schweden, und daselbst in ein Kloster, so in Dicecchi Scarenli belegen, und von ihr den Nahmen Monasterii Gudhemenensis nach vorermeldten Arrhenii Vermelden, so aber belobter Messenius l. c. nur muthmaßlich setzet, bekommen hat. Adamus Bremensis gedencet dieser Guden folgender massen: *Steinkil solus super fratres misericordia motus, obtulit eis munera, transmisitque eos per montana Svedorum salvos, usque ad sanctissimam Gude Reginam, quæ à Rege Danorum pro consanguinitate separata, in prædiis suis trans Daniam commorata est, hospitalitati eleemosynisque vacans, & cæteris sanctitatis insistens operibus.* Lib. III. cap. 16.

Ungeachtet dieses Vertrages blieb der Unwillen gegen den Adalbertum heimlich bei dem Könige, und daher geschah es, daß Sivardus der Bischoff von Schleswig nicht zu Hamburg, dahin damals diese Kirche gehörte, sondern in Engelland geweiht wurde; welches, wie Cypræus meinet um das Jahr 1060., nach Messenii Meinung aber l. c. p. 85. ein Jahr eher, und nach C. Danckwerths Vorgeben an. 1061. oder 1062. geschehen sein sol. Doch ward nachhin der Erz-Bischoff mit dem Könige dergestalt vertragen, daß Rudolphus II. nach Sivardi I. Tode die Weihe von Adalberto empfangen mußte. *ibid.*

Von diesem Vertrage handelt Adamus Bremensis Lib. III. cap. 20. also er vermeldet, daß denselben der Erz-Bischoff muneribus atque convivii zu Schleswig erlangt habe. Wobei der Erfolg aber derselben sei gewesen, daß selbst der König durch Adalberti Vermittelung in ein genaues Bündniß mit dem Kaiser getreten, dadurch der Wachsthum und der Wohlstand der Hamburgischen Erz-Kirche inamer grösser geworden sei.

Indessen aber, daß der gefassete Zorn des Königes sich legete, ward Adalbertus veranlasset, sich um mehrerer Sicherheit willen nach Bremen zu begeben.

Saxo Grammaticus wil zwar, daß dieses eine Gelegenheit gewesen, die Erz-Bischöfliche Würde von Hamburg nach Bremen zu verlegen. Quæ res, saget er, ab Hamburgensibus maritimi periculi metu ad Bremenfes Pontificium transtulit. Alleine, wie sich die Hamburger an. 1223. allererst dieser Hoheit begeben haben, ist bekant. So widerleget ihn auch die Geschichte des Adalberti selbst; massen, weil er Hamburg, als die Mutter und Haupt-Kirche aller Nordischen Völsker, über alle andere Kirchen liebete, er sich bald wiederum anhero begab. S. Adamum Br. Lib. III. cap. 12. und Lambecium l. c. I. pag. 18. nicht weniger Ant. Pagi Crit. in Baron. ad an. 1043. n. 2.

Bis

Anno 1045.

hat sich Adalbertus mehrentheils bei dem Kaiser in Hungarn aufgehalten.

Anno 1046.

aber, d. 21. Decembr. war er auf dem Concilio zu Sutri, in welchem die drei Päbste Benedictus IX.

Stus IX. Gregorius VI. (\*) und Sylvester III. abgesetzt, (\*\*) und hingegen, auf unserm Präfulis, als er diese ihm angebotene Ehre verbeten hatte, (Adamus Brem. Lib. III. cap. 8.) beschehene Recommendation, (†) Suidgerus, der Bischoff zu Bamberg, (††) welcher vormals der Hamburgischen Kirchen Diaconus, und Adalberti, gleich oben gemeldet, Collega gewesen, zum Päpstlichen Stuel, unter den Nahmen Clementis II. erhoben worden. (\*†) S. Harduini Collectionem Conciliorum T. VI. pt. I. p. 920. welcher hie unterschiedliches erinnert, insonderheit, daß Gregorius VI. freiwillig abgedancket habe, und daß die Wahl nicht im Concilio, sondern à Clero & populo in Ecclesia b. Petri geschehen, und auf beschehene Präsentation unserm Adalberti auf besagten Suidgerum gefallen sei. Mit welchem die Nachricht, so der Pabst Victor III. Dialog. libr. I. giebet, ganz genau übereinstimmt, welcher auch von unserm Suidgero ein schönes Zeugniß abstattet, daß ihn niemand an Geschicklichkeit zu dieser hohen Würde übertroffen habe: Communi consilio Clementem Bambergensem Episcopum

Ddd 3

ele-

- (\*) Gregorium nennet Adamus Bremensis GRATIANUM, Lib. III. cap. 8. welches sein Geschlecht-Nahme ist; massen er / wie er noch Cardinal war / Johannes Gratianus hieß.
- (\*\*) Von diesem Schismate mag Ant. Pagi, der die Simonie und andere Laster dieser Päbste / weder verschmeiget / noch entschuldiget / in seiner Critica über die Annales Baronii T. IV. bei dem 1044sten Jahr / und Vellejus ad Adamum Bremensem Lib. III. cap. 8. nachgesehen werden.
- (†) H. Wolter in Chronica Bremensi apud Meibomium Rer. Germ. II. p. 45. nennet diesen Clementem unserm Adalberti nepotem und consanguineum, d. i. seinen Bruder / oder Schwester-Sohn und Bluts-Freund; Aus welchem Grunde aber er solches thue / hat er nicht dabei gesetzt.
- (††) Die Bistum hatte er so lieb / daß er es auch ohngeachtet seiner Erhöhung zum Päpstlichen Stuel nicht lassen könte / und nach seinem Tode an. 1048. ward allererst sein Nachfolger vom Kaiser ernennet. S. Lambertum Schaffnab. ad h. a.
- (\*†) Es war der 25. Decemb. oder der erste Weinachts-Tag / da dieses geschach / und an demselben Tage krönte er auch den Kaiser nebst seiner Gemahlin. In dem folgenden Jahr aber begleitete er / nachdem er zu Rom eine Versammlung der Geistlichen adversus Simoniacos, circa Nonas Januarias, wie er selber schreibt / (Tom. IX. Concil. ed. Labb. p. 1252.) das ist / im Anfange des Januarii, gehalten hatte / dem Kaiser in Deutschland / alwo er dem vom Kaiser Henrico III. ich weiß nicht wo / gehaltenem Concilio beigewohnt / und die Wiboradam, eine von denen Hungarn an. 925. erschlagene Jungfrau / unter die Heiligen aufgenommen hat. Bald darauf aber kehrte er wiederum nach Belschland zurück / und starb den 9ten oder 10. Octobris, wie Guil. Cave Hist. Lit. Sec. XI. uns berichtet. Nach Gobelini Personæ Aussage ist der neue Pabst in dem ersten Jahr nach seiner Erhöhung XII. Idus Octobris (so ohnstreitig ein Druck-Fehler / und vielleicht VII. Idus Octobris, d. i. d. 7. Octobris) verstorben. Etate VI. Cosmocronii cap. 52. Papebrochius aber setzet schlechterdings den 9. October, welches auch aus Pabst Leonis IX. Urkunde / in welcher er dem Bambergischen Bischoff Hartwico den Mantel schicket; nicht weniger aus dem Leben des heiligen Henrici des Kaisers bestätigt wird / massen in beiden zu finden ist / daß der Tag Dionysii, dieser aber fällt auf dem 9ten October, Clementis II. Sterbe-Tag sei. s. Ant. Pagi in Critica in Annales Baron. ad an. 1047. n. 5. wie auch Papebrochium in Conatu Chronico-Historico, in welchem er uns einen genauen Abriß des Clemensischen Grabes / und die Abschrift des darüber gesetzten Denckmaals mittheilet:

Rmus in Christo Pater & Dominus D. Suiderus à Mayendorf, Saxo  
2 Episcopus Bamb. postea Summus Pont. Clemens 2dus dict<sup>o</sup> obiit  
Romæ 10. Octob. A<sup>o</sup> 1047.

conf. Ant. Pagi in Critica Anti-Baroniana ad an. 1047. n. 6,  
gestellt.

Sein Bildniß wird Tab. X. 1000

elegerunt, quia in Romana Ecclesia non erat tunc talis reperta persona, quæ dignè posset ad tantam honorem sufficere Sacerdotii.

In diesem Jahr hat Kaiser Hinrich III. und seine Gemahlin Agnes die Kirche auf dem Peters-Berge zu Goslar gestiftet, und mit reichen Einkünfften begabet.

Kurz vorher (anno 1040.) hatte hoch-gedachten Kaisers Andacht und Milde, in der Stadt selbst, die Kirche SS. Simonis & Judæ hervor gebracht.

Ich muß hievon, wegen eines Ortes, beim Adamo Bremensi befindlich, welchen der Auctor des Hamburgischen Palm-Baums ohne alle Untersuchung, seiner Gewohnheit nach, ausschreibet, Meldung thun; angesehen er Lib. III. c. 30. uns berichtet, daß eines dieser Stifter dem Hamburgischen Präsuln wäre unterworffen gewesen. Ea tempestate Cæsar Henricus in gentibus regni divitiis utens, in Saxonia Goslariam fundavit, quam de parvo, ut dicitur molendino, vel tugurdo formans venatorio, in tam magnam, sicut nunc videri potest, civitatem bono auspicio & celeriter perduxit. In qua etiam sibi construens Palatium, duas omnipotenti Deo congregationes instituit, unam ex illis nostro donans, regendam, tenendamque Pontifici, eo quod illi individuus comes vel cooperador in omnibus existeret. (\*) Allein, wie er in diesen Worten den ersten und dritten Hinrich vermischet, massen jener der Stifter vorgedachter Stadt anno 924. gewesen, dieser aber die vorbesagte Tempel daselbst angerichtet, mithin daraus gnugsam erhellet, daß der gute Adamus, der sonst allen Ruhm verdienet, in der Goslarischen Historie nicht gar zu veste gewesen; so meint Herr D. Heineccius, es habe die Unterwerffung eines dieser Stifter an den Hamburgischen Stuel gar keinen Grund, und bejaht zum wenigsten von der, in denen Ring-Mauern wohl-ermeldeten Stadt belegenen Kirche, daß sie in denen Kaiserlichen sowol als Päblichen Gnaden-Briefen, von aller Bischöflichen Gewalt entnommen, und auch nicht einmal dem, in dessen Diöces sie sonst belegen, unterworffen worden. Antiqq. Goslar. p. 11. & 38. Welches ich an seinem Ort beruhen lasse, und nur dieses hinbei füge, daß Crantzius Adami gegebene Nachricht in diesem Stücke bestätige, Saxon. IV. 43. daß auch aus der Historie bekant sei, wie Adalbertus gar viel an sich gebracht habe, welches sonst mit seinem Stifte keine Connexion gehabt; und endlich, daß nicht folge: Daß in der Stadt belegene Closter ist ganz frei gewesen, darum könne das andere dem Adalberto nicht unterworffen worden sein.

D. 5. Nov. war Adalbertus in dem von ihm gestifteten Closter Gozeca, alwo er die fertigete Klufft mit ihren Altären einweihete, und zugleich mit dreien Dörffern **Potelize**, **Pozstze** und **Laute** begabte. s. Librum de fundatione Monasterii Gozecensis p. 209.

Damit

(\*) Der Auctor des noch ungedruckten Hamburgischen Palm-Baums giebet hier gar unrichtigen Bericht/ indem er (1) die Begebnis ins 1051ste Jahr/ und also 5. Jahr später setzet; nachmals (2) die Aufbaung des Pallastes/ und die Stiftung der beiden Clöster zu Goslar/ nicht dem Kaiser/ sondern dem Adalberto beileget; und endlich (3) Krantzius für sich anführet/ der doch nicht allein nicht das geringste von seiner Erzählung hat/ sondern ihm vielmehr Schnur-stracks entgegen ist. Seine Worte lauten-ad d. a. also: Anno Christi 1051. hat der Bischoff zu Hamburg in Goslar einen Pallast erbauet, und zwo Clöster gestiftet, über deren eines er Albertum gesezet. vide Krantzius Metrop. p. 110.



Damit der neue Pabst Clemens II. dem Adalberto I. für seine, in seiner Befoderung bewiesene Treue, sich erkentlich bezeugen möchte, hat er

Anno 1047.

auf dem zu Rom gehaltenen Synodo die Gerechtigkeiten und Vorrechte der Hamburgischen Kirchen bestätigt. S. Crantzium in Saxonia Lib. IV. cap. 42.

Solche Bestätigung ist hie in der Abschrift befindlich, in welcher die Regel: Papa neminem vossitat; abermal nicht in Acht genommen worden, und daher nicht ohne Argwohn des Unterschiebens ist.

Ex Codice Diplomatico Bibl. publicæ n. 24. f. inter MSS. Hambb. p. 238.

## CLEMENS Papa, ADALBERTO Archiepiscopo Hamburgensi.

**C**lemens Episcopus Servus Servorum Dei, dilecto confratri nostro Adalberto venerabili Archiepiscopo Hammaburgensis Ecclesiæ, suisque successoribus in perpetuum. Convenit Apostolico moderamini pia religione pollentibus benevola compassione succurrere, & poscentium animis alacri devotione præbere assensum. Ex hoc enim lucri potissimum præmium apud conditorem omnium dominum procul dubio promeremur dum venerabilia loca opportunè ad meliorem fuerint sine dubio statum perducta. Igitur quia postulastis à nobis quatenus archiepiscopatum Hammaburgensis ecclesiæ totum integrum vobis confirmaremus, sicuti à prædecessoribus nostris Nicolao & Agapito & Benedicto hujus apostolicæ sedis episcopis decretum est. Inclinati precibus vestris apostolica auctoritate concedimus & confirmamus, cum omnibus generaliter ac specialiter ad eundem præfatum vestrum archiepiscopatum pertinentibus, scilicet omnia, quæ vestri antecessores suis laboribus adquisiverunt, vel etiam amore æternæ patriæ, ibi à Christicolarum fidelibus largita sunt, vel largiuntur. Cum illis etiam qui nunc tempore ad Christi conversi sunt fidem, protegente Dei gratia, videlicet Episcopos in omnibus gentibus Sueonum seu Danorum, nec non etiam in illis partibus, quæ sunt à meridionali Albia usque ad fluvium Pene, & ad fluvium Egidose, ita ut sub vestra vestrorumque successorum Hammaburgensis Ecclesiæ archiepiscoporum maneat potestate, vel quicquid vestro laboris certamine, divina favente gratia, ab errore perfidiæ siue hominum siue locorum ad religionem Christianam acquirere potestis, vobis vestrisque successoribus perpetualiter tenendum, inuiolabiliter tenere censemus. Et insuper decernimus & sancimus nullum archiepiscopum vel Coloniensem vel alium quemlibet in vestra diocæsi ullam sibi vindicare potestatem. Quinimo & ipsis & omnibus omnino suademus cultoribus vestræ religionis vel adiutorium & solatium vobis in omnibus administrent, quatenus pro gratia hujus beneficii plenam percipere mercedem à domino mereantur. Quamobrem omnia quæ proficua ecclesiæ probantur existere, & divinis non impugnant præceptionibus efficienda & præbenda, omnipotentis Dei auctoritate & beatorum apostolorum Petri & Pauli esse non dubitamus. Et hoc nostro decreto de-

decernimus secundum præminari bonæ memoriæ Nicolai Papæ & Agapiti Papæ &, Benedicti Papæ sanctionem ipsas dioceses Hammaburgensem scilicet & Bremen-  
sem non duas sed unam esse & vocari. Omnem quoque adversantem vel contradi-  
centem atque piis nostris studiis, quolibet modo insidiantem, anathematis mucrone  
percutimus, perpetuæque ultionis reum diabolica forte dampnamus ut culmen aposto-  
licum more prædecessorum nostrorum causamque Dei pro aspectu zelantes, ab adversis  
hinc inde muniamus apostolica itaque auctoritate Haluerſœtenſis Ecclesiæ & Hildenes-  
hemensis & Bodarbrunensis & Mindensis & Ferdensis Ecclesiarum Episcopis insuper ju-  
bemus atque monemus, ut vos in omnibus adjuvent, quatinus Sacerdotale ministerium  
explere & animarum lucra domino Jesu Christo facilius acquirere valeatis, vobis admi-  
niculum præbentes in omnibus. Sic tamen, ut eos, quos acquiritis, & quos habetis, per  
gratiam Dei, acquisitos vestro vestrorumque successorum archiepiscopatu subjectos  
permanere decernimus, à Christo tantum percepturi præmium remunerationis quem-  
admodum Christiana ac vera eos docet religio. Ite, docete omnes gentes. Itaque  
quamvis ad prædicandum gentibus in suprascriptis locis episcopi sint consecrati, atque  
plures in illis partibus constituendi, tamen formidandum est in tam novella Christianita-  
tis plantatione per barbarorum sævitiam ut in tantum numerus ex eis decreſcat, quod  
illorum auxilio nequaquam temporum possit fieri consecratio. Ideoque prædicta sta-  
tuta si necesse sit apostolica auctoritate decernimus esse servanda. Decernimus autem  
charissime frater Adhelberte, ut potestatem habeatis ordinandi Episcopos intra  
vestram parochiam & diocesi, in omnibus suprascriptis gentibus. Et si quis contra hu-  
jus nostræ auctoritatis privilegium irè temptauerit, aut quoquo modo in parte vel in toto  
frangere visus fuerit, sit excommunicatus à corpore & vivifico sanguine Domini nostri  
Jesu Christi & à sanctæ Dei Ecclesiæ aditu separatus. Observator autem hujus nostræ  
ammonicionis & jussionis habeat benedictionem omnipotentis Dei & beatorum aposto-  
lorum Petri & Pauli, & nostram qui eorum fungimur vicariatione. Dato igitur vobis  
frater charissime Adhelberte nostræ auctoritatis privilegio simul concedimus vobis &  
pallio uti, ubique loco in utraque Albiæ fluminis ripa, statutis diebus sicut ante præde-  
cessoribus vestris moris erat. Insuper addimus pro voto vestræ dignissimæ petitionis,  
in nativitate Domini, & in octava die, in Epiphania Domini, in die sanctæ paschæ, in a-  
scensione Domini, in pentecostes, in festivitate S. Johannis Baptistæ & in Natalitiis om-  
nium apostolorum, in assumptione & in nativitate sanctæ Mariæ, in festivitate S. Mi-  
chaëlis archangeli, in festivitate S. Martini Episcopi, in natalitiis beatorum martyrum  
Laurentii, Mauritii, sociorumque eorumdem, & in festivitate omnium Sanctorum, & in  
illis festivitibus illorum sanctorum, quorum corpora requiescunt in archiepiscopatu,  
& in consecratione Episcoporum atque Ecclesiarum & in vestræ ordinationis die. Su-  
per hoc autem deprecatione H imperatoris, nostri dilectissimi filii super nactum (\*) e-  
quitandi

(\*) Nactum oder Nactus ist eine Pferde-Decke / damit das Pferd ganz behangen wird. Der Cardinal  
Jac. Stephaneus spricht lib. I. de Coronatione Bonifacii VIII. cap. 9. also :

Post ipsum quadratus equus detextus ab ante,  
Velatusque rubro scarlati tergora NACTO  
Cygneus ad dextram vehitur ;

quitandi licentiam damus in sollempnibus diebus tantummodo in vestra sede & pallio utendi in ordinationibus Ecclesiasticis & crucem ante vos portandi, sicut antecessores vestri habuerunt licentiam, damus. Sancta Trinitas fraternitatem vestram diu conservare dignetur incolumen atque post hujus vitæ amaritudinem ad perpetuam perducatur beatitudinem. Dat VIII. Kl. Maji per manus Petri diaconi, bibliothecarii & Cancellarii sanctæ Apostolicæ sedis. Anno Domini Clementis secundi Papæ II. Indictione V.

Es mag sonst um die Echtheit dieser Urkunde beschaffen sein, wie es wolle, so ist doch sehr vernünftlich, daß sie, wo nicht von Adalberto selbst, doch von jemanden aus dem Erz-Stifte zum Vorschein gebracht worden sei, und also zur Beleuchtung der damaligen Zeiten dienen könne. Und wie wir oben p. 317. aus einem dergleichen verdächtigen Briefe, welcher dem Libentio I. gegeben sein sol, die Anrichtung des Dienstes derer Märterer Laurentii und Mauritiü gesehen haben; So ist wol sehr muthmaßlich, daß der Erfinder dieser angegebenen Urkunde (1) dem Zerlugen-Dienst ein größeres Ansehen zu machen, auch (2) den Reliquien-Bram beliebter darzustellen, und endlich (3) die Hoheit des Erz-Bischoffs absonderlich auszudrücken, zur Absicht gehabt, und dazu von der genauen Freundschaft Clementis II. mit Adalberto die Gelegenheit genommen. Das Erstere weist die Einführung der neuen Fest-Tage, da zu denen vorigen die Feier und Gedächtniß Michaëlis, Martini und Allerheiligen hinzu kommt; und vernünftlich denen im Erz-Stift belegenen Clöstern zum Besten geschehen ist: Wie wir denn aus Urkunden beweisen können, daß insonderheit das Closter Repesholt den Mauritium, das Closter Gozeca aber Michaëlem zu Patronen gehabt habe. S. Pabst Lucii Urkunde ad an. 1181. und Adalberti M. Stifts-Brief ad an. 1053. Das andere geben die Worte: Et in illis festivitibus illorum Sanctorum, quorum corpora requiescunt in archiepiscopatu. Das dritte aber ist die equitandi super nactum licentia, mit welcher sich die Erz-Bischoffe viel gewußt, und sich derer insonderheit bei ihrer Einführung gebraucht; wie uns solches der Erz-Bischoff Johannes Rode in seinem noch ungedruckten Libro de juri-bus & privilegiis Archiepiscopatus Bremensis p. m. 6. sqq. lehret:

## De introductione Archiepiscopi:

**I**tem, quando Archiepiscopus primum solenniter cum processione introducitur, pulsatur campanis per totam civitatem Bremensem, tunc Marscalcus Senior, si est habilis, gladium deferre debet ante Archiepiscopum usque ad aulam Archiepiscopalem, & antequam Archiepiscopus intrat palatium suum, descendit Marscalcus de equo, deponit gladium, & tenet strepam dextram ut dominus suus de equo descendat, & procidit ad genua, petens cum humilitate sibi conferri & committi prædictum officium cum omnibus suis juribus, privilegiis & libertatibus. Sic Archiepiscopus cum solennitate post brevem deliberationem, osculando eundem Marscalcum ad genua confert sibi officium

I. Theil.

E e e

suum.

Und ferner:

cornipedemque sedens niveam sub tegmine nacti.

Der Erz-Bischoff von Cölln hat an. 1152. eben dergleichen Freiheit zu reiten erhalten. S. F. Pagii Brev. Gest. PP. T. III. p. 27.

suum. Quo facto erectis digitis præstat Marscalcus juramentum fidelitatis domino suo & tollit equum in quo sedebat Archiepiscopus, quando fuit introductus, & hoc, si Comes in Brocchusen non adest.

Item, illis sic actis dicit Marscalcus ad circumstantes Nobiles & Vasallos: Viri digni & colendi, quid debetur Domino meo gratiosissimo, ut honoretur Gratia sua tempore introductionis? Ad quod unus de nobilibus vel Vasallis respondet: Accedat Consulatus Bremensis, & cum omni humilitate præstabit Domino eorum homagium & fidelitatis juramentum, & petat confirmari omnia eorum privilegia juri non repugnantia. Post brevem deliberationem accedit Senior Proconsulum provolutus ad genua, præstans Archiepiscopo nomine totius communitatis homagium, & erectis digitis fidelitatis juramentum.

Item, idem Marscalcus iste dicit: Spectabiles Viri, ex quo Dominus Gratiōsus vobis concessit & confirmavit vestra privilegia, volens vos & vestros in libertate antiqua defendere, & conservare, expedit, & publica utilitas exigit, ut ipse Dominus noster Gratiōsus, more antiquo, quemadmodum antecessores sui honore præveniatur, & vos petitionibus suis annuatim. Cui respondetur per prædictum: quid est? quod Dominus noster Gratiōsus petit? Respondet Marscalcus: Antecessores sui restituerunt omnes præscriptos, bannitos & relegatos: hos idem Dn. noster restituit, hos vos absque contradictione, tanquam filii obedientiæ & subditi, vestro Domino non habetis denegare, restituat omnes præscriptos & relegatos in pristinum eorum statum, item unum maleficum, vel vincitum liberat.

Post hoc cum eorum introducto & honorificè suscepto domino & cum toto ejus Comitatu omnes lætentur, & sibi ex corde gratulentur, honorantes eundem pretiosis muneribus recognoscentes ipsum notabili popina, quitando ipsum de hospitio.

Item si adest Comes in Brocchusen in introductione Archiepiscopi ille descendit de equo & tenebit strepam dextram, & tollit equum in quo sedebat Archiepiscopus & petit se infeudari cum Comitibus in Brocchusen, quem Archiepiscopus post parvam deliberationem, infeudat per pacis osculum & ipse Comes præstat erectis digitis fidelitatis juramentum Dno Bremensi, & Marscalcus pro ista vice cedere tenetur majori, quem Archiepiscopus cum alio aliquo, non tanti valoris contentabit.

Item si adest Comes in Delmenhorst ille descendat cum Comite in Brocchusen de equo, & teneat aliam strepam, qui post hoc petit se infeudari cum Comitibus in Delmenhorst, quem Archiepiscopus infeudat per pacis osculum, recipiens juramentum fidelitatis ab eodem Comite ut - - & ipse Comes nullum tollit equum, ex quo hoc usque non fuit consuetudinis.

Item alia solennitas, quæ in introductione Archiepiscopi consuevit fieri, & ista, quod Archiepiscopus potest & habet creare milites ante palatium suum, hos, qui ex militari sanguine procreati sunt & non alios.

Item sequenti die Archiepiscopus vadit ad ecclesiam, ubi cantatur: TE DEUM LAUDAMUS solenniter, quo pacto vadit ad locum capitularem ubi omnes Capitulares adesse tenentur, tam residentes quam absentes per Decanum vocati, recipientes juramentum consuetum ab Archiepiscopo cum omnibus suis clausulis necessariis. Et

idem

idem Archiepiscopus tenetur juramentū suum literis & sigillis confirmare, cum aliis duodecim sigillis authenticis vassallorum, & aliarum notabilium personarum, qui, vel quæ fidem facient juramenti & sigillis coram quod Archiepiscopus fideliter servare velit contenta in juramento & literis sigillatis.

Item facta tali fide per Archiepiscopum & confidejssores suos, tradent Domini de Capitulo sibi castra Ecclesiæ, cum omnibus clenodiis aureis & argenteis, cum instrumentis bellicis, & cum omnibus utensilibus rebus & attinentiis, secundum tenorem registorum: & Archiepiscopus juret & promittat, ut in suo juramento continetur, quod non velit ea alienare, neque deteriorare, sed ea semper, pro posse, conservare, meliorare, & augmentare.

It. Habita possessione castrorum, castellani, advocati & singuli habentes officia præstabunt Dno Archiepiscopo & Episcopo fidelitatis juramentum secundum exigentiam & conditionem personarum, prout necessitas hoc exigit.

It. Superius narrata de Comite in Brocchhusen à multis annis non sunt servata. Nam occiso ultimo Comite in Brocchhusen in quodam conflictu juxta Zelle, Comes de Hoja, qui huic conflictui intererat, captus, audivit Comitem de Brocchhusen esse occisum, mox ad comitatum sic vacantem properavit, & occupavit eundem. Qui Comes de Hoja tunc cum Archiepiscopo in differentia fuit, propter nimiam Ecclesiasticarum rerum usurpationem. Quare comitatum ab Archiepiscopo in feudum non recepit. Illo defuncto hæredes ipsius concordare cum Archiepiscopo non potuerunt, propter præfatam causam, & comitatum in feudum non receperunt. Ista differentia duravit usque ad tempora Gerhardi Archiepiscopi Bremensis & Comitis in Hoja. Postea electo præfato Gerardo in Archiepiscopum Bremensem, nemo audebat Comites, nepotes suos molestare super infeudationem. Sic usque in hodiernum diem in non modicum præjudicium & damnum Ecclesiæ non petierunt se infeudari, requisiti tamen sæpius recusant recipere in feudum prædictum Comitatum. Provideat Archiepiscopus, & exemplum, cum aliis subditis Ecclesiæ de remedio. Nam valdè dolendum est, quod tanta dominia tam notabilia jura, & bona Ecclesiæ per negligentiam, vel nimiam occupationem Archiepiscoporum pro tempore, debent perpetuo alienari ab ecclesia, quæ post temporis diuturnitatem tam difficulter possunt recuperari. Committatur ad minus causa contra modernum Comitem Fredericum, ut sint litis pendentia, quod præscriptio non habeat locum, vel infeudatur alius nobilis, vel Princeps potens qui Ecclesiæ Bremensi valeat assistere Brunsvicensis vel Luneburgensis, si videtur utile. Illi Comites in Hoja usurpatione illicita, & nimia rerum ecclesiasticarum creverunt in Comites, & facti sunt potentes, usurpando bona ecclesiarum & monasteriorum & parum habent, quod non spectabat ad Collegium in Buchen, Bersen. Similiter superior Comitatus de Hoja cœpit augmentum de Ecclesia Mindensi. De malè quæsitis vix gaudet tertius hæres.

Item Comitatus in Brocchhusen, Olden-Brocchhusen dicta cum omnibus suis juribus & pertinentiis spectat ad Archiepiscopum Bremensem. quoad jus infeudandi, quamdiu hæredes masculi de illo sanguine exstant, illis deficientibus, potest Archiepiscopus alios infeudare, vel illam comitiam pro se & mensa sua Archiepiscopali retinere. Ista Comitatus est antiqua, nam ex illa est nova Comitatus in Brocchhusen fundata, & Hoja, licet Comes

multa bona & jura, curias villicales, & decimas ecclesiarum & monasteriorum sibi usurparit prout hodie usurpat ab Ecclesia in Buchen & Bersen & S. Stephani.

Item Comes in Brocthusen est Vasallus nobilis Ecclesie, qui tenetur militare Ecclesie Bremensi cum suo toto comitatu & potentia, & ostendere se subditum in omnibus, quemadmodum ceteri vasalli & ministrales faciunt.

Item Coloni & subditi sui dant subsidium Archiepiscopo, toties, quoties admissum fuerit.

Item Archiepiscopus habet Salvum conductum dare per totum Comitatum, quaedam per totum dominium Ecclesie.

Item præfatus Comes est subditus ecclesie Bremensis non plus exemptus quam ceteri ministrales Ecclesie. Item vocatus per Archiepiscopum tenetur adesse in omnibus dictis & tractatibus, in quibus utilis erit eidem Archiepiscopo. Similiter Comes in Delmenhorst, qui non minus quam Comes in Brocthusen in omnibus supradictis astrictus est Ecclesie Bremensi tenetur se conformare ceteris ecclesie nobilibus & ministralibus ut patet.

Item Comes in Olden-Brocthusen tenet Comitatum in feudum, ut supra dictum est cum telonio in Dettenshusen, nunc Fedinghusen.

Item Flumina, rivi, & amnes, spectant ad Archiepiscopum, & nemo potest conservare, vel ædificare fortalitia, molendinum, aut quæcunque alia officia, nisi de speciali consensu Archiepiscopi & sui Capituli.

So hatte auch Adalbertus gleich nach der aus Italien beschehenen Zuhausekunft, welche die Historia Archiepisc. Brem. und Joh. Renner in seiner noch ungedruckten Bremischen Chronick ins 1050ste Jahr setzen, den Kaiser zu sich erbeten, um (nach Adami Bremensis Bericht Lib. III. cap. 9.) Lismoniam, so auch **Liesmunde** und **Lesmen** genant wird, einen ziemlich grossen Land-Strich, der 700. Husen Landes, nebst dem an der See-Kante belegenen Lande **Hadeln**, mlthin auch 50. Cortes Dominicales oder Herren-Höfe [darunter **Wilde**, sonst **Wange** oder **Wanne**, ein berühmtes Kirchspiel im Lande Hadeln der vornehmste, **Wiebergen** aber der geringste gewesen; zumalen von jenem ein ganzer Monat, von diesem aber nur 14. Tage der Erzbischöfliche Hoff hat können unterhalten werden. S. Adamum Bremens. IV. 4. der aber den Ort Wiebergen **Ambergon** nennet, und J. J. Kelp in dem noch ungedruckten Abriß des Landes Hadeln pag. 13. seq.] in sich fassete, in hohen Augenchein zu nehmen. Wie darauf der Kaiser nach Bremen kam, und Adalbertus ihn aufs beste tractiret hatte, bekamen die Canonici daselbst Balgam oder Balje, die Kirche aber Comitatum Fresie, zum Angedencken. s. Adamum Brem. lib. III. c. 9.

Als der Kaiser Henricus III.

Anno 1049.

Das Oster-Fest zu Goslar begieng, begab sich auch Adalbertus dahin, um seine Gelegenheit zur Vermehrung des Kirchen-Schatzes wahrzunehmen. Tunc etiam, sind Adami Worte, data est spes acquirendi vel accipiendi Comitatus & Abbatias, vel prædia, quæ magno deinceps Ecclesie periculo mercati sumus. conf. Heineccium l. c. p. 47. Gegen dem Herbst begleitete

begleitete er den Kaiser nach Maynz, dem von dem neuen Pabst Leone IX. (\*) ausgeschriebenen Synodo selbst beizuwohnen; von welchem uns mehrbelobter Adam begehende Nachricht giebet: Tum habita est illa Synodus generalis apud Moguntiam, præfidente Domino Apostolico & Imperatore *Heinrico*, cum Episcopis *Bardone* Moguntino, *Everhardo* Trevirensi, *Hermanno* Colonienfi, *Adalberto* Hammaburgensi, *Engelardo* Magdeburgensi, cæterisque provinciarum Sacerdotibus. In quo concilio quidam Spirensis Episcopus *Sibico*, cui adulterii crimen intendebatur, examinatione sacrificii purgatus est. Præterea multa ibidem sancita sunt, ad utilitatem Ecclesiæ, præ quibus Simoniaca hæresis & nefanda Sacerdotum conjugia holographa Synodi manu, perpetuo damnata sunt. Quod Archiepiscopus domum veniens, nequaquam tacuisse probatur. De mulieribus statuit eandem sententiam, quam memorabilis *Alebrundus* & antea *Libentius* inchoavit, ut scilicet extra Synagogam & civitatem fierent, ne mala suada pellicum vicinia castos violaret obtutus. Hæc autem Synodus facta est anno Domini MXLIX. [Diese Jahr-Zahl, welche in editione Vellejana gefunden wird, schicket sich am besten auf die folgende Worte; und obgleich die Historia Archiep. Bremenf. und mit derselben Crantzius Saxonix Lib. IV. cap. 43. und Metrop. Lib. IV. cap. 35. mit ausdrücklichen Worten saget, es sei annus quinquagesimus primus supra mille gewesen, so erweist doch der Augenschein, daß Maderi Unmerkung richtig sei. conferantur Tomi Conciliorum.] Daher müssen die folgende Worte Adami (Ipse est Archiepiscopi annus VII. Et tunc majus altare tribunalis dedicatum est in honore genetricis Dei. Lib. III. cap. 31.) allerdings geändert werden, massen das siebende Jahr unfers Præfulis in das Jahr Christi

1051.

fällt, in welchem der vorbesagte Kirchen-Bau in soweit zum Stande gekommen, daß darin ein- und der vornehmste Altar der Marien, der andere aber an der Westlichen Seiten dem Apostel Petro hat können geweiht werden. Albertus Stadenfis und Henricus Wolters, die diese Begebniß ins 1049ste Jahr setzen, vielleicht aus der vorangeführten Stelle des Adami verleitet, sind aus vorhergehendem zu verbessern.

In demselben Jahr, nicht aber an. 1058. wie Bangertus meinet (dan, wan Leo der IX. Römischer Pabst, (\*) durch dessen Gewogenheit sowol, als des Kaisers Gnade, Adalbertus diese Veränderung, nach dem beizubringenden Zeugniß des Helmoldi unternommen hat, an.

See 3

1054.

(\*) Dieser Pabst ist nach seinem Tode unter die Heiligen gesetzt worden. S. die Acta Sanctorum des Bollandi &c. T. II. Aprilis p. 642. sqq.

(\*) Leo IX. war ein geborner Gräve von Dagspurg / Hugonis Sohn / und des Kaisers Conradi naher Vetter; sein Tauf-Nahm hieß Bruno. Ehe er zur Päpstlichen Würde / wozu ihn vorgedachter Kaiser zu Worms an. 1048. ernante / kam / stund er der Kirchen zu Tull als Bischoff vor. In Rom ward er an. 1049. d. 2. Febr. erwählet / und am 12ten desselben Monats inthronisiret. Gleich im ersten Jahr seines Pabstthums hielte er vier Synodos, den einen zu Rom / den andern zu Pavia, in welchen das hievor wider die Simoniacos ergangene Decret bestätigt ward; den dritten und vierten / und zwar in eben dieser Materie zu Rhems und Maynz. Anno 1050. stillete er wider Berengarium eine doppelte Versammlung der Geistlichen / die eine zu Rom / die andere zu Vercelli, an; und in dieser letzten ward zugleich Humfredus, der Erz-Bischoff von Ravenna, in den Bann gethan. In dem folgenden

1054. d. 19. April. das Zeitliche bereits verlassen hatte, so kan die Bangertische Zahl hier keine Statt finden, das Chronicon Lubecense aber setzet das Jahr 1051.) hat Adalbertus die Kirche **Aldenburg** in drei Bistümer abgetheilet, und Johannem einen Schottländer, der viele tausende Heidnische Wenden bekehret und getauffet hat, (s. Crantzii Wandal. lib. III. cap. 3.) über **Mecklenburg**, welches Bistum dem heiligen Petro gewidmet, (Chron. Sclavica c. 9.) nachmals aber auf beschehene Verstorung dieser Stadt nach **Schwerin** verleget worden; Aristonem, welcher aus Orient und von Jerusalem gekommen war, über **Ragzburg** gesetzt. Ezo aber blieb zu **Aldenburg**, welcher Kirchen er nach Bennonis, dessen wir oben (ad an. 1022.) gedacht, Meigneri und Abellini Tode bereits vorstund. S. vorerwehntes Chronicon Lubecense apud Meibomium T. II. p. 394. imgleichen die Chronicam Sclavicam beim Lindembrog cap. 14. und Cranz. Metrop. III. 51.

Diese Eintheilung geschah nicht auf Kaiserliche Verordnung, sondern auf eigener Willführ des Erz-Bischoffs, angesehen er mit dem Patriarchat schwanger gieng, damit er nun solches desto leichter erhalten möchte, hat er in die 12. Bistümer in seiner Diöces angerichtet; welches aber, wie Helmoldus meldet, von klugen Leuten ihm zur Thorheit ausgeleget worden. Helmoldi Worte sind: Lib. I. cap. 22. Defuncto *Abellino* Pontifice Aldenburgensis Ecclesia in tres divisa est Episcopatus, quod quidem Imperiali minime factum est institutione, sed magni *Adelberti Hammenbergensis* Ecclesiae Archiepiscopi ad inventionem ita adornatum fuisse constat. Ille enim vir magnificus & præpotens in regno, cum fortissimum *Heinricum* Cæsarem, videlicet *Conradi* filium, nec non & Papam *Leonem* haberet propitios, atque voluntati suæ per omnia consentaneos, in omnibus Borealibus regnis, *Dacia* scilicet, *Suedia*, *Norvegia* functus est auctoritate Archiepiscopali & legationis Apostolicæ ministerio. Nec his contentus, PATRIARCHATUS honorem assequi voluit, eo scilicet ordine, ut infra terminos suæ parochiæ XII. statueret Episcopatus, de quibus narrare supervacaneum est, *eo quod Sapientibus ineptiæ quadam & deliramentum visa fuerint*. Adamus Bremensis giebet uns nähere Umstände. Er sagt, Adalbertus habe nachfolgenden Vorwand genommen: Da nemlich der König von Dännemarc in seinem Königreiche ein eigen Erz-Bistum anzurichten bei dem Römischen Pabste angehalten, dieser auch dazu sich bereit bezeuget, so wäre es auf die Einwilligung des Adalbert, als zu dessen Stuel die **Dänische Bistümer** damals gehörten, angekommen; solche aber hätte er nicht anders als unter diese Bedingung geben wollen, wan ihm und seiner Kirchen der Römische Hoff das Patriar-

folgenden Jahr that er eine Reise nach Deutschland; wie er aber zu Hause wiederkommen war/ excommunicirte er den Bischoff zu Vercelli, Gregorium, wegen verübten Ehrbruchs. Anno 1052. reisete er abermal nach Deutschland/ damit er zwischen den Kaiser Henricum III. und Andream den König von Hungarn/ Friede machen möchte. In dem folgenden Jahre aber war er in der Schlacht wider die Normannen unglücklich; Dan da ward sein Heer nicht allein geschlagen/ sondern er auch selbst gefangen/ doch aber balde auf freien Fuß gesetzt. Anno 1054. schickte er eine Gesandtschaft an den Kaiser Constantinum Monomachum, um den Frieden derer Griechischen und Lateinischen Kirchen zu befodern; Alleine in demselben Jahre starb er/ wie gesagt/ d. 19. April. In denen Conciliis, welche Ph. Labbe heraus gegeben/ stehet Tom. IX. ein Brief dieses Leonis an Mich. Cerularium geschrieben/ der aber wegen seiner Grösse ehender ein Traßat als Brief zu nennen ist. Seine Homilien sind zu Leou an. 1565. zu Collu an. 1568. und zu Antwerpen an. 1583. heraus gekommen. S. Guil. Caye Hist, Lit, Sec, XI, ad an. 1049.



triarchat beilegen und bestätigen würde. Die zwölff Bistümer aber, welche er zu diesem Endzweck desto leichter zu kommen, theils angerichtet, theils noch ferner anrichten wollen, hätten geheissen: (1. in Palmis, (2. Helingenstadt, (3. Razeburg, (4. Aldinburg, (5. Mecklenburg, (6. Stade, (7. Liffon, (8. Wildeshusen, (9. Bremen, (10. Verden, welches Bistum zu erlangen, daß es ihm gar ein leichtes wäre, er mehr als einmal sich gerühmet hat; (11. Rameslo, und (12. in Friefland. Lib. III. cap. 34. Siehe auch Crantzium in Wandalia Lib. III. cap. 3. welcher Helmoldum l. c. Wörtlich ausgeschrieben.

So hoch nun Adalbertus in seinem Sinne war, so ward ihm doch von Omundo, dessen wir hievor p. 384. gedacht, daß er zu Libentii Zeiten der Schulen zu Bremen, daselbst zu studiren, sei überantwortet worden, ein schlimmer Possen gespielt; massen er, nach Messenii Bericht, noch in demselbigen Jahre von dem neuen König Emundo Annofo zum Erz-Bischoff über Schweden ernennet, und, wie er zu Rom die Ordination vergebens gesucht, wurde er in Pohlen dazu geweiht. l. c. p. 85.

So bald Adalbertus dieses erfuhr, schickte er ums Jahr  
1052.

Adalvardum den Bremischen Dom-Dechanten, einen sehr geschickten Mann, den er zum West-Gothischen Bischoff ernennet hatte, in Schweden; Allein Omundus wußte es so zu spielen, daß Adalvardus und seine Mit-Gesandten unter dem Vorwand, weil er keine Briefe des Pabstes aufzuweisen hatte, dieser aber sich rühmete, vom Apostolischen Stuel zum Erz-Bischoff über Schweden bestellet zu sein, abgewiesen ward, und also unverrichteter Sache nach Bremen zurück mußte. S. Adamum Bremensem Lib. III. cap. 15. seq. Histor. Archiepisc. Brem. und Joh. Messenium l. c. p. 86.

Anno 1053.

e. 29. Septembr. hat Adalbertus in Weisheit derer Bischöffe, Burchardi von Halberstadt, Wynteri von Merseburg, Epponis von Zeitz, wie auch in seiner Brüder, derer beiden Pfalz Grafen Dedonis und Friderici, auch seiner Schwester der Udae (\*) und unzählich anderer Gegenwart, die neue Kirche des von ihm und seinen Brüdern gestifteten (\*\*) Benedictiner-Closters Gozeca eingeweiht; widmete sie dem HERRN CHRISTO, der Jungfrau Marien, und dem Erz-Engel Michael, in der Meinung, daß solches zu sein, seiner Brüder, Eltern und Anverwandten Seligkeit gereichen sollte. Nach geschעהener Einweihung schenckte er in seinem und seiner Brüder Gegenwart besagte Kirche und Kloster Gozeka der Kirchen zu Bremen, und machte dabei die Verfügung, daß die Brüder dieser Versammlung die freie Wahl, einen Abt zu erkiesen, haben sollten; doch so, daß dessen Bestätigung von dem Erz-Bischoffen zu Bremen  
dazu

(\*) Sie hieß sonst Hilaria, starb ums Jahr Christi 1088. und liegt im Kloster Gozeka begraben. S. Lib. fundat. p. 221.

(\*\*) Adamus Bremensis sagt / daß diese Abtei bereits von Adalberti M. Eltern herrühre / und daß sie an der Sale liege / und die Achte sei / mit welcher er das Ansehen seiner Kirche vermehren wollte. Lib. III. cap. 10. siehe auch Crantzium Metrop. Lib. III. cap. 6. In dem Libro aber de fundatione huius monasterii, welches l. J. Maderus dem Chronico Montis Sereni hergesüget / wird diese Stiftung ausdrücklich dem Adalberto und seinen Brüdern zugeschrieben / und dabei vermeldet / daß es an. 1041. den Anfang genommen habe.

dazu nöthig wäre. Die Schirm-Herren solten beständig, so lang ihrer, der Stifter, Stamm dauren würde, aus ihrem Mittel genommen werden; Nach deren Abgang solte die Ernennung des Advocati beim Closter, die Bestätigung aber beim vorbesagtem Erz-Stuel verbleiben.

Ex MSS. Bibl. Joh. n. 24. in fol. inter Hambb. p. 414. seq. Libro de fundatione hujus monasterii. Lindenbrog. Privileg. Archiepisc. Hamb. n. 22.  
Lünigs Spicil. Ecclesiast. pag. 83.

## Privilegium de fundatione GOCECENSIS Monasterii.

**N**otum sit omnibus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod *Albertus* (1) Ecclesie *Bremensis* metropolitanæ Archiepiscopus fratresque mei *Dedo* (2) & *Fridericus* (3) Palatini Præsides, hoc cœnobium *Gozeke*, quod in nomine Domini nostri *JESU CHRISTI* & in honorem sanctissimæ *Mariæ* virginis, genetricis Dei, & beati *Michaëlis* Archangeli, pro remedio animarum nostrarum & patrum nostrorum vel parentum, ex patrimonio nostro construximus, cum omnibus pertinentiis suis (4) sanctæ Ecclesie *Bremensi* tradidimus, hoc videlicet statuentes, & officii nostri auctoritate confirmantes, ut ordo Monasticus, quem secundum beati *Benedicti* Regulam hic instituimus, futuris perpetuis temporibus inviolabiliter conservetur. Præterea fratres hic servientes, secundum Dei timorem & regulam beati *Benedicti* liberam habeant electionem, sed electus *Bremensi* Archiepiscopo presentetur, (5) & per eum huic loco præponatur. Decrevimus insuper, ut quisquis in hac stirpe nostra laicus cæteris ætate provecior fuerit, hic (6) nostra constitutione huic loco advocatus constituatur. Si vero evenerit, quod absit, ut talis de stirpe nostra deficiat, quemcunque Abbas cum consilio fratrum ad defensionem & utilitatem

(1) Adelbertus, L. f.

(2) Beim Adamo Bremensi IV. 18. wird er Decius genant/ und dabei vermeldet/ daß er in dem Jahr/ da der Kaiser (Henrich der Dritte) mit Tode abgegangen/ welches das Jahr 1056. ist/ von einem ungenantem Geistlichen/ der ihm von seinem Bruder dem Erz-Bischoff wegen eines Verbrechen war in Bewahrung gegeben worden/ da er zu Pferde steigen wollen Mordelich mörderischer Weise sei erstochen worden. Ob nun zwar diese Geschichte/ in dem Buche von der Stiftung dieses Closters/ dem Jahr Christi 1050. d. 5. Maji zugeschrieben wird; so wird doch Adami Zeugniß aus gegenwärtiger Urkunde in so weit bestärcket; Masson dieselbe ihn an. 1053. d. 29. Sept. als an welchem Tage und Jahre sie abgeben worden/ noch lebendig darstellt/ und mithin die Jahr-Zahl des Stift-Buches verwerflich machet. Pfalz-Graf Dedo soll/ nach vorbemeldter Auctororum Zeugniß/ dem Mörder nicht allein alles vergeben/ sondern noch dazu das Leben geschencket haben. Er hinterließ einen natürlichen Sohn/ Fridrich mit Rahmen/ welcher an. 1062. Abt zu Gozeke geworden. S. Lib. de fund. p. 212. und 218.

(3) Er starb an. 1088. d. 26. Maji.

(4) Unter diesem Zuhör waren die Dörffer Potelige/ Potziese und Laute/ welche die Stiftere an. 1046. d. 5. Novembris der Versammlung abtraten. S. Lib. de fund. p. 209.

(5) defunt hæc verba apud Lindenbr. in Priv. Archiep. Hamb. n. 22. & apud Lunigium.

(6) hac, Lib. fund.

litatem loci expetierit, hunc Archiepiscopus Bremensis advocatum (7) constituat. (8) Qui advocatus non quæ sua sunt, quærat, nec populum suæ tuitioni commissum violenter (9) aut injuste opprimat, sed omnia cum consilio Abbatis agat, atque disponat, nec extra ejus voluntatem aliquid in populo præsumat. Ordinamus etiam atque statuimus ut in mouumentum & confirmationem hujus deditiois ad supplementum Monachorum, hic Christo Regi militantium, quadraginta libræ argenti Frisicæ monetæ leuioris, & totidem lanei panni ex ærario Bremensis Archiepiscopi annuatim persolvantur. Ut autem hæc rata & inconuulsa (10) permaneant per succedentem generationem, in testimonium posteris litteris iussimus commendari & sigilli nostri impressione firmari. Testes hujus rei sunt isti: *Burchardus* Halberstadenſis Episcopus, *Eppo* Cicensis Episcopus, *Wimberus* (11) Mersburgenſis Episcopus, *Harolfus*, (12) *Adelbertus*, *Suidegerus*, (13) *Adolfus* Canonici Bremenses, *Dedo* Marchio & fratres ejus, *Gero*, (14) *Timo*, Comites de *Brende*. (15) De liberis hominibus, *Rudolfus* de *Gostilice*, *Fridericus* de *Leswick*, (16) *Helinperus* de (17) *Wildesendorpe*, *Sigeboto* de *Stuven*: (18) Ministeriales Bremenses, *Sibecko* & frater ejus *Gerungus* & (19) *Godescalcus*, *Mecelinus*. Dat. 3. Calend. Octob. Anno Incarnationis Domini M. LIII. Indictione (20) III. Episcopatus domini Alberti Archiepiscopi anno (21) octavo. Actum Gozeka in Christi nomine feliciter, Amen.

(7) constituet, Lib, fund.

(8) Adalbero der Erzbischoff hat im ersten Jahr der Regierung Lotharii, die Gräfin Eilecam, Herzog's Magni Tochter zur Advocatin dieses Closters gemacht. S. Librum de fundatione p. 234.

(9) violentiis, L. f. (10) invulsa, L. f. (11) Wynterus, L. f. (12) Haroldus, L. f.  
 (13) Sindigerus, id. (14) & Vemo, id. (15) Bren, E. L. (16) Liznec.  
 (17) Wildesendorpe, E. L. & L. Wildesendorpe, L. f. (18) Stuver, L. f. (19) deest &, L. f.  
 (20) VI, E. L. (21) undecimo.

Nach Vollendung dieser Worte hat der Erzbischoff, wie im vorgedachten Stiftungs-Buche vermeldet wird, dieses angefüget:

NOTificamus etiam tam vobis hic in Christo hodie convocatis, quam cunctis per succedentem generationem fidelibus, quod consensu omnium propinquorum nostrorum Deo ac ejus Genetrici perpetuæ virgini *Maria*, sanctoque *Michaëli* Archangelo, quos præcipuè hic hodie patronos eligimus & statuimus, ex communi patrimonio nostro subjectas possessiones offerimus, *Nothe*, *Abstide*, *Suernene*, cum pertinentiis suis omnibus, in *Gerenstede* territorium unum, in *Lochtestide* septem mansos, in *Zeorege* IV. mansos, in *Plaine* XV. jugera, in *Ulforside* XII. mansos, in *Belteggelethe* territorium unum.

In demselben Jahr war Sueno Magnus, derer Schweden und Dänen König, bei Kaiser Heinrich III. zu *Merseburg*, alwo er unter andern Freundschafts-Bezeugungen sich dahin erklärete, daß er die in dem wüsten *Norden* an der Heiden Befehrung arbeitende Lehrer dem *Hamburgischen Erz-Stuel* unterwerffen wolte. S. Nic. Schaten annales Paderborn. ad h. a.

Dem zufolge langeten

Anno 1054.

die Schwedische Gesandten bei Adalberto M. zu Bremen an, und ersuchten ihn, daß er vorge-  
dachten Adalvardum zum Bischoffen schicken möchte; wozu sie durch mancherlei Trübsal,  
nach Adami Brem. Lib. III. cap. 17. und Hist. Arch. Brem. Bericht, sollen bewegt worden  
sein. Bei welcher Gesandtschaft auch die **Islander** und **Gronlander**, und die aus denen  
Orcadischen **Insuln** ihre Boten hatten, welche denn samt und sonders um Verordnung etli-  
cher Prediger anhielten. S. Adamum III. 26. und Messenium Scand. illustr. I. 86.

In eben diesem Jahr verlorh Adalbertus einen seiner grössesten Patronen, Leonem IX.  
Römischen Pabst, welcher d. 19. April. Todes verfuhr, wie bereits oben erinnert ist, und hiemit  
auch ein grosses Theil seiner Hoffnung zum intendirten Patriarchat. s. H. Sittmanns Hade-  
lographiam, oder noch ungedruckte Beschreibung des Landes Hadeln.

Anno 1055.

kehrte Adalvardus, dem Verlangen nach, wiederum nach Schweden, und ward mit allgemei-  
nem Zuiauch; des Volcks zum Bischoff von **West-Gothland** angenommen. Er sol sehr  
viele Wunder gethan, und allemal, nach dem Wunsch der Schweden, das Wetter durch sein  
Gebet verändert haben. s. Messenium und Nic. Schaten an angezogenen Dertern.

Denen **Islandern** sendete Adalbertus einen gebohrnen Schottländer, Johannem  
genant, zum Lehrer; Die **Gronlander** bekamen einen, der Albert hieß; und denen Orcadi-  
schen **Insuln**, welche der Pabst seinem **Stuel** zugewandt hatte, gab er Thuroolphum zu ih-  
ren Bischoff. s. Messenium l. c.

d. 13. April. kam Victor II. der vorhin Gebhardus hieß, und bis hieher Bischoff von  
**Nichstadt** gewesen war, zur Päbstlichen Cron; Dieser gab, in der am 29. Octobris gezeich-  
ten und hieselbst beigefügten Bulle, über alles was die Vorfahren, Nicolaus, Agapitus, Bene-  
dictus und Leo, der Hamburgischen Kirchen zugewandt hatten, die völlige Bestätigung; er  
weiterte den Begriff wohl-bemeldten Erb-Stifts bis in **Schweden, Dännemarck, Nor-  
wegen, Island, Schonen, Grönland, und alle Nordische Völcker**; bekräftigte auch  
die dem **Hamburgischen Sprengel** ehedessen gesetzte Grenzen von der **Pene** bis zur **Eider**,  
und verwarff von neuen die alte von **Cölln an Bremen** gemachte Zunuehung:

*Ex Codice MS. Bibl. Job. n. 24. f. Hamb. p. 245.*

## VICTOR Episcopus de distinctione terminorum ALBERTO Archiepiscopo.

**V**ictor Episcopus Servus Servorum Dei, dilecto confratri nostro *Adalberto* venerabili  
Archiepiscopo *Hammaburgensis* Ecclesiae, tibi tuisque successoribus in perpetuum.  
Conuenit apostolicum moderamini pia religione petentibus beneuola compassione suc-  
currere & poscentium animis alacri deuotione impertiri assensum. Ex hoc enim luci  
potissimum præmium apud dominum procul dubio promeremur dum venerabilia loca  
opportune ordinata ad meliorem fuerint per nos statum perducta. Igitur quia postulasti  
à nobis,

à nobis, quatenus Archiepiscopatum *Hamburgensem* totum in integrum tibi tuisque successoribus confirmaremus, sicut à prædecessoribus nostris *Nicolao, Agapito, Benedicto, Leone* hujus almæ apostolicæ sedis decretum est, inclinati precibus tuis & nos auctoritate concedimus apostolica & confirmamus, cum omnibus generaliter ac specialiter ad eundem præfatum archiepiscopatum pertinentibus, scilicet omnia, quæ tui antecessores suis laboribus adquisierunt, vel etiam, quæ ob amorem æternæ patriæ ibi à Christi fidelibus largita sunt, vel adhuc largiuntur, cum illis etiam, qui hoc tempore ad Christi fidem conuersi sunt provocante & protegente gratia Dei, videlicet episcopos in omnibus gentibus *Sueonum, seu Danorum, Norwegorum, Island, Scrideuinum, Gronlandon,* & uniuersarum Septentrionalium nationum, nec non etiam in illis partibus *Slauorum* quæ sunt à flumine *Pene,* usque ad fluvium *Egidore.* Ita, ut sub tua tuorumque successorum *Hammaburgensis* Ecclesiæ archiepiscoporum maneant potestate, vel quicquid à vobis diuina fauente gratia ab errore perfidiæ sive hominum sive locorum ad religionem Christianam adquiri potest tibi tuisque successoribus perpetualiter tenendum, inuolabilerque retinendum censemus. Et insuper decernimus nullum archiepiscoporum, vel *Coloniensem* vel alium quemlibet in tua diocesi ullam vendicare potestatem. Caput quoque tuum mitra, quod est insigne *Romanorum* permittimus insigniri. Quod si quis huic nostræ auctoritatis priuilegio contraire, vel in aliquo illud temptauerit temerare, anathema sit. Qui vero observaverit, gratiam & benedictionem consequatur à Domino Jesu Christo. Data III. Kl. nouembris per manus *FridERICI* sanctæ *Romane* Ecclesiæ Cancellarii, anno domini *Victoris* II. papæ primo, Indictione octava.

Als

Anno 1056.

d. 5. Octob. Kaiser Henrich der Dritte, (\*) sonst der **Schwarze** genant, mit Tode abging, vorher aber unserm Adalberto (dem er im Leben, wie aus dem Vorhergehenden erhellet, viel  
Fff 2
fältige

- (\*) Er war Conradi II. Sohn/ welcher ihn an. 1026. da er noch ein Knabe war/ auf Verlangen der Fürsten und Stände des Reichs/ zu seinem Nachfolger erklärte/ und an. 1028. da er eils Jahr alt war/ zu Achen durch den Erz Bischoff von Coblen/ Pelegrinum, krönen ließ. Anno 1030. machte der junge König ohne seines Vaters Wissen mit Stephano, dem Könige der Hungarn/ Friede. Anno 1034. hat er den Odolicum, Archidiaconum Lingonensem, zum Erz Bischoff von Lion erklärt; Hingegen hat er einen andern Udalicum, den Herzog zu Boheim/ noch im selbigen Jahr zum gebührenden Gehorsam gebracht. Anno 1036. verheyrathete er sich mit Gunilda, Canuti des Königes von Engelland/ Dänneemarck und Norwegen Tochter. Anno 1038. bekam er das Königreich Burgundien von seinem Vater abgetreten: Das ganze Kaiserthum aber im folgenden 1039sten Jahr/ da Ruhm gedachter Vater das Sterbliche verließ. Anno 1042. hat er den König der Hungarn/ Petrum, der aus seinem Reiche gejaget war/ wiederum eingesehet. Anno 1043. hielt er mit Agnetha, Herzogs Wilhelms von Poitiers Tochter/ nachdem die erste Gemahlin verstorben war/ sein Weilager; bekam an. 1045. das Königreich Hungarn; Hält an. 1046. ein Concilium zu Sutri, in welchem/ wie oben gemeldet/ drei Päbste entsetzet worden; begab sich darauf nach Rom/ als er die Wahl Clementis II. veranstaltete/ und sich von ihm krönen ließ. Darauf liesse er die Gebeine des Pomposianischen Abtes Guidonis nach Speier bringen/ verordnete Halinardum zum Erz Bischoff von Lion/ und kehrte an. 1047. nach Deutschland wieder zurück. Zwei Jahr hernach hielt er einen Reichs Tag zu Worms/

fältige Gnade erwiesen, ihn auf seinen Reisen und Heerzügen, sowol in Hungarn als Welschland, zum beständigen Gefährten gehabt, auch seines Rahts sich immerdar bedienet hatte) zum Vormund seines Prinzen Henrici IV. nebst Hannone (\*) dem Erz-Bischoffen von Eölln ernennet hatte, bekam dadurch mehr-erwehnter Adalbert sogar die Mit-Verwaltung des H. Röm. Reichs, bei wärender des jungen Kaisers Minderjährigkeit. Doch daurete diese Freude nicht lange, angesehen der Eöllnische Erz-Bischoff ein geschwornner Feind des Hambur-gischen Stuels, wegen des seinem Stifte ehedessen entrissenen Bistums zu Bremen, war; da-bei aber unserm Erz-Priester im Ehr-Geiß und Herrschsucht nichts nachgab. Daher wendete er, wie man ihm Schuld giebet, (ut ajunt, sagt Adamus Bremensis, Zelo Agrippinen-sis Episcopi à curia perturbatus, IV. 17.) allen Fleiß an, daß er diesen verdrießlichen Colle-gen durch mannichfältige List und viele Anschwärzungen los wurde; Welches ihm dan der-massen glückte, daß dem Adalberto diese hohe Vormundschafft aufgekündigt wurde.

Ehe er sich von hinnen begab, kaupte er, wie man sagt, (\*\*) von der verwittweten Kai-serin Agnes, Herzog Wilhelms von Poictiers in Gascogne und Aquitanien Tochter, wel-che in Vita Henrici IV. virilis ingenii foemina genant wird, (††) für 900. [andere setzen 1100.]

Worms/ und ernante Leonem IX. zum Römischen Pabst. Anno 1052. machte er Friede mit Andrea, dem Könige von Hungarn/ und in dem folgenden ernante er nicht allein seinen Prinzen Henricum zum Könige/ sondern trat ihm auch das Herzogthum Baiern ab. Anno 1055. hielt er sich fast durch und durch in Italien auf; Wie er aber an. 1056. nach Deutschland wiederkommen war/ beschloß er dis zeitliche Leben.

- (\*) Wir haben von dem Leben dieses Annonis Colnniensis eines ungenanten Auctoris Alt-Fränckische Deutsche Reimen/ welche Marinus Opitius mit seinen Anmerkungen an. 1639. zu Danzig in 8. heraus gegeben hat. Er war von Adlichen Eltern entsprossen/ und denen Studiis sowol als dem geistlichen Stande/ auf Einmahen seiner Mutter Bruder/ eines Thum-Herrn zu Bamberg/ gewidmet worden. Den Grund seiner Wissenschaft legte er in der Schulen zu Paderborn. S. Nic. Schaten Annales Paderborn, Lib. VI. p. 530. Anno 1055. oder/ wie Schatenius wil/ an. 1056. bekam er den Erz-Stifts-Stab. Anno 1064. und 1067. ging er als Kaiserl. Befandier nach Italien/ und in die sem zuletzt genannten Jahr wohnte er dem Concilio zu Mantua bei. Anno 1065. kam er von der ersten Reise aus Italien zu Hause/ vollführte den Bau der Kirchen und die Anrichtung des Collegii S. Mariæ ad gradus, und begabte das Collegium dergestalt/ daß 30. Canonici davon konten versorget werden. Demnächst verlegte er das Collegium Canonicorum von Dortmund nach Eölln/ und brachte von da hiehin die Gebeine des Heil. Reinoldi; Die Stifts-Kirche aber erst besagten Ortes verwandelte er in eine Pfarr-Kirche/ welche bis auf den heutigen Tag den Nahmen Reinholdi behalten hat. (Schaten I. c. pag. 544.) Anno 1066. weihete er das von ihm erbaute Closter und die Kirche Sigeburg/ und nicht lange hernach stiftete er auch die beiden Elöster in Westphalen Ealsfeld und Grasschafen. (Id. l. c. p. 565.) Anno 1072. ward er/ nach Lamberti Schaffnab Bericht/ der erste nach dem Kaiser/ und half dem damals verwirreten Deutschland zu seiner längst gewünschten Ruhe. (Ant. Pagl Crit. in Baron. annal, T. IV. b. a.) Er hat in allem 20. Jahr geseßen/ ist an. 1074. d. 4. Decembr. gestorben/ und in dem von ihm gestifteten Closter Sybera begraben/ alwo er viele Wunder-Wercke thun soll/ wie Levoldus Northovius in Catal. Archiep. Col'on. apud Meibomium Tom. II. Rer. Germ. p. 6. von ihm rühmet. Von ihm kan auch Adamus Bremensis Lib. III. cap. 35. 36. nachgelesen werden.

(\*\*) fertur Archiepiscopus Regine AGNETI dedicisse, sind Adami Worte Lib. IV. c. 4.

(††) Kaiser Henrich der III. hielt an. 1043. sein Belager mit ihr/ und an. 1046. ließ er sich mit ihr von Clemente II. Römischen Pabste krönen. Im folgenden Jahr kam sie/ als sie in dem Ravenaischen Di-  
strict

1100.] Pfund Goldes, das ihr zugefallene Lismona, dessen wir bereits oben gedacht. s. Adamum Brem. Lib. IV. cap. 4. Alb. Crantzium Metrop. Lib. IV. cap. 41. J. J. Kelp l. c. und in Haderia pila p. 5.

Den Kauff-Schilling nahm er zu dieser und anderer Länder Anschaffung aus dem bisher gesamleten Kirchen-Schatz, von Altären und Bildern, von Edelgesteinen, Gold und Silber. S. Adamum Brem. IV. cap. 6. J. J. Kelp im Ubriff, und H. Woltherus in Chronica Bremensi, der dabei aus Adamo l. c. erzehlet, daß wie der Goldschmid diese heilige Sieben-Sachen zerschlagen, und ins Feuer legen wollen, er eine jämmerliche Stimme eines seufzenden und schmuckenden Knaben solle gehört haben; apud Meibomium Rer. Germ. II. 48.

Demnächst zog er nach Bremen, und verharrete daselbst in aller Stille.

In eben diesem Jahr foderten die Isländer Islerum, welcher ihr Landes-Mann, und aus der vornehmsten Familie daselbst bürtig war, und zu Erphord denen Studiis obgelegen hatte, zu ihren Bischoff, damit sie einen, der ihre Sprache wüßte, haben möchten, schickten ihn auch nach Rom, seine Ordination daselbst zu suchen. Wie ihn aber der Pabst an den Erzbischoff Adalbertum verwies, kam er im folgenden Jahr nach Bremen, und empfing daselbst in Pfingsten die Weihe. Dieser hat lange Zeit denen Isländern sowol als Gronländern mit aller Treue vorgestanden, und auf Scalholt in Island, so sein Land-Guth war, eine Dom-Kirche und Schule erbauet. S. Messenium Scond. illustr. I. p. 86. welcher zugleich vermeldet, daß aus etlichen Ueberbleibseln der Jahr-Bücher sowol, als unterschiedlichen alten Gesetz- und Statuten-Büchern beweislich sei, daß nicht nur dieser Islerus, sondern auch etliche seiner Nachfolger und andere Nordische Bischöffe im Eh-Stande gelebet hätten.

Ob er nun wol vom Hofe entfernt lebete, blieb er doch bei dem Kaiser selbst in hohen Gnaden, wie solches die Kaiserliche, und im folgenden

1057sten

Jahr d. 25. April. mit einem offenen Briefe bekräftigte Beschenkung, gnugsam beweiset; nach welcher ihm Comitatus in pagis Huñesga und Fivilga, (\*) samt der Freiheit, zu Wincheum und Gerleviswert Jahr-Märkte zu halten, Münze schlagen zu lassen, auch Zölle zu Wasser und Lande anzulegen, zu Theil wurde.

FFF 3

Ex

strick sich aufhielt / mit einer jungen Prinzessin ins Wochen-Bette; Folgende brachte sie an. 1050. Henricum IV., und nach zweien Jahren Conradum zur Welt; sie ward Wittve anno 1056. und an 1077. schied sie aus dieser Welt. S. Ant. Pag. Criticam in Baronii Annales. Crantzium saget / sie habe sich nach ihres Herren Tode in ein Kloster in Italien / Friceria genant / begeben / auch etliche Zeit dar in zugebracht; wundert sich aber / daß andere im Gegentheile berichten / sie wäre mit Welpo. einem Herzog von Baiern / verheiratet worden / und süget hinbei: Sed quid facimus hominum opinionibus? Vera quærimus, verisimilia narramus. Metrop. Lib. IV. cap. 35. conf. etiam cap. seq.

(\*) Dieses Fivilga oder Fivelgoa war eines von denen Friesischen pagis und Landschaften / welche sich willig unter Kaiser Caroli Wohlthätigkeit gegeben hatten. Adamus Bremensis nennet diesen Land-Strich Fria Comitatu maximum, welchen Anfangs Herzog Gotafind, nachmals aber Eberius inne gehabt; und meldet dabei / daß er wie die Rede gegangen / Jährlich 1000. Mark Silbers eingetraget / und daß solches Adalbertus zehn Jahr behalten habe. Lib. IV. cap. 5. Siehe auch H. Meibomiana de pagis Saxoniae T. III. Rer. German. p. 100. und H. Wolters ibid. T. II. p. 48.

Ex Codice MS. n. 24. f. Bibl. Joh. inter MSS. Hamb. p. 98. Lunigii Reichs-Archiv  
Spicil. Eccles. 1 Th. Forts. p. 83.

## HEINRICUS ADALBERTO de Comitatu in pagis Hunesga & Fiuilga.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Si loca diuinis cultibus mancipata, more antecessorum nostrorum regum & imperatorum ditare & sublimare curamus æternam retributionem nobis inde futuram liquido credimus. Quocirca omnium Christi nostrorumque fidelium tam futurorum quam præsentium nouerit industria, qualiter nos, pro remedio beatæ memoriæ patris nostri *Heinrici* tertii, regis secundi, Romanorum Imperatoris augusti, & ob interventum dilectæ matris nostræ *Agnetis* Imperatricis augustæ, nec non ob petitionem & deuotum ac fidele seruitium *Adalberti* venerabilis *Hammaburgensis* Ecclesiæ Archiepiscopi, quæ est constructa in honorem sancti Salvatoris & sanctissimæ ejus genetricis *Maria* virginis, quendam juris nostri Comitatum, scilicet in pagis *Hunesga* & *Fiuilga*, cum eodem jure omni-que utilitate, quam antecessores nostri habuerunt, vel ullo modo in futurum inde poterit provenire, ad usum ejus dictæ Ecclesiæ in proprium tradidimus & condonauimus. Insuper etiam eidem archiepiscopo licentiam & potestatem concessimus in eodem comitatu duos mercatus constituendi, unum videlicet in *Wincheun* & alterum in *Gerleuwert* cum monetis & theloneis tam in aqua, quam in terra, & in omni districtione, quæ ad forum & regiam pertinet potestatem, ita quidem, ut nullus iudex aut exactor, vel ulla alia persona, præter libitum prædicti Archiepiscopi, regiam nostram traditionem inuadere, aut irritam facere præsumat. Hanc autem traditionem tali ratione firmavimus, ut præfatus archiepiscopus & successores illius, de prænominatis rebus, liberam deinceps potestatem habeant tenendi, vel quicquid illis ad usum Ecclesiæ prænominatæ placuerit inde faciendi. Et ut hæc nostra regalis traditio stabilis & incoluulsa omni permaneat ævo, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur, roborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Data VII. Kl. Maji anno dominicæ incarnationis M. Lvii. Indictione X. anno autem Domini *Heinrici* III. regis ordinat. III. regni primo. Actum *Werede*, in Dei nomine feliciter. Amen.

In eben diesem Jahre hat er auch Frisia Comitatum de Findgoe von Kaiserl. Majest. erhalten. S. Alb. Crantzium Metrop. Lib. IV. cap. 35. da er diese Graffschafft die von **Oldenburg** zu sein vermuthet, und cap. 41. also er auch von der unersättlichen Begierde dieses Geistlichen, alle in seiner Diocesis belegene Comitatus an sich zu bringen, nachgelesen zu werden allerdings verdienet.

Unter denen von Erp. Lindembrog gesammelten Privilegiis der Hamburgischen Erzkirche findet sich n. 24. ein

Anno 1059.

d. 12. Sept. gezeichneter Brief, in welchem das vom Grafen Huno gestiftete Benedictiner-Closter zu **Kastede** bestätigt wird.

Diploma



Sigillum Adalberti decimi tertij Archiepiscopi Hamburgensis.





## Diploma foundationis Cœnobii Ranstendentis.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Adalbertus sanctæ Romanæ & Apostolicæ Sedis Legatus, nec non universarum Orientalium Ecclesiarum Archiepiscopus, Hammaburgensis quoque Ecclesiæ provisor indignus, universis natis videlicet & nascituris in Christo fidelibus fidelem orationem & sempiternam salutem in Christo. Sicut Ecclesiasticæ religioni derogantes zelo justitiæ accensi debemus arguere, ita piis fidelium affectibus etiam in omnibus consensum præbere verum est & necessarium, ad honestissima quæque appetenda divinitus illos allicere, tum si quæ petierunt cumulo dilectionis augere. Unde præsentium & futurorum sciat universitas, qualiter nos *Hunonis* gloriosi Comitis, suæ conjugis æque venerabilis *Guille* petitionem adimplentes, Basilicam in pago *Ammiri* in loco *Rastede* appellato sub invocatione sanctissimi confessoris & Episcopi *Oldarici* constructam, à nostra auctoritate stabilem & in perpetuum legalem esse decrevimus, terminantes ad eam villas, quarum hæc sunt nomina: *Netene, Hana, Bekenbusen, Lemede, Bredeborne, Loyge, Ostenborst, Hannichus, Miribusen, Rastede*, ea conditione, ut salvo honore & debito jure matris Ecclesiæ in *Wwelfede* ad præfatam Rastedensem Ecclesiam hæc villæ pertineant & absque omni contradictione subjaceant; ita tamen, si advocatus ipsius Ecclesiæ nobis, nostrisque successoribus, scilicet archiepiscopis suis obedientiam exhibuerit, nec prævaricatione Doctorem justitiæ conturbaverit. Et ut hæc per omnia, succedentium tempora firma & inconvulsa permaneant, chartam hanc scribi & sigillo nostro corroborari præcepimus. Data anno incarnationis Dominicæ MLIX. Indictione XII. III. Idus Septembr. Ordinationis vero ejusdem reverendi archiepiscopi Adalberti XVI.

Das an dieser Urkunde in ungewöhnlicher Größe hangende Siegel, in welchem Adalbertus auf einem zur Rechten mit dem Bremischen, und zur Linken mit dem Baierschen Wapen beziertem Stule in seinem völligen Ornat sitzt, und die rechte Hand zum Segen gestellet hat, in der Linken aber den Bischoffs-Stab fasset, wobei die Umschrift: Sigillum Adalberti Hamburgensis Ecclesiæ Episcopi & Apostolicæ Sedis Legati; hat Herm. Hamelmannus in seiner Oldenburgischen Chronic, pt. I. c. 13. Pet. Lambecius in der Chronologie und Auctario ad h. a. und D. Jo. Mich. Heineccius de Sigillis Germanorum p. 59. im Abdruck vorgestellt, so auch hie Tab. XI. befindlich ist. Allein dieser letztere erweist l. c. mit guten Gründen, daß dieses Sigill untergeschoben sei; Angesehen die Wächserne Siegel an den Briefen zu hangen zu Kaiser Friderich des I. Zeiten, das ist, hundert Jahr später, als Adalbertus gelebet, allererst aufgekomen wäre. Vorhin findet man daher in denen alten Briefen dieses Formular: De annulo nostro eam subter firmavimus; oder: De bulla nostra signari eam justimus; Und wurden die Briefe entweder mit dem Königlichen Ringe verpitschiret, oder auch das Siegel absonderlich unten auf das Pergament oder Papier in Wachs gedruckt. S. D. Casp. Sagittarii Gleichische Historie lib. I. cap. 1. So wären auch (fähret Heineccius fort) die Buchstaben von ganz andern Zügen, als dieses nige so im 11ten Jahr-Hundert gebräuchlich gewesen, welche, wenn man sie näher untersucht, den 13. und 14ten in denen von ihm p. 184. beigebrachten Alphabethen am ähnlichsten kommen,

men: Und endlich werde der Argwohn, in Ansehung der Wapen, vermehret; anerwogen, sie gar zu Heraldiques, und das Baiersche, so seine Abkunft andeuten solte, da gar nicht hingehöre, massen er kein Baier, (wozu ihm auch Kelpius in Haderia fortuna pila, und andre, gleich oben p. 293. gemeldet, machen,) sondern Friderich des Sächsischen Pfalz-Grafen, der entweder einen Löwen oder Adler im Schilde geführet, Sohn, und Friderich des II. Pfalzgrafen Bruder (wovon in Libro de fundatione monasterii Gozecensis und in Spangenberg's Mansfeldischen Chronic I. p. 180. b. und denen oben p. 393. angeführten Auctoribus nachzulesen) gewesen sei. Wobei ich auch dieses bemercke, daß der Titul eines Episcopi mit dem dem Adelbertinischen Hochmuth, dem auch ein Erz-Bischoffthum zu wenig war, und sogar mit dem Patriarchate schwanger gieng, und die Bremische Schlüssel zu dem Titul Hamburgensis Ecclesiae sich gar nicht reimen.

Mit besserem Grunde kan berichtet werden, daß im folgenden

1060ten

Jahre, mit unsers Adalberti Wissen und Willen, das Bistum Ripen nach dem Tode des Bischoffs Wal vom Könige Schwen, Estrids Sohne, in vier kleinere, nemlich Ripen, Arhusen, Borglum, (oder Wensüssel, nunmehr Alburg) und Wieborg getheilet worden sei, die zuerst über diese vier Orter gesetzte Bischoffe waren: Oddo über Ripen; Christian über Arhusen; Heribert über Wieberg und Magnus über Wensüssel. Als aber dieser zuletzt genante auf der Elbe ums Leben kam, hat Albericus dessen Stelle wieder eingenommen. S. Adamum Bremens. de Situ Daniae cap. 209. und D. C. Danckwerths Schleswig p. 79. So hat Adalbertus auch dem Abte des Closters Gozeka, Hilthinum, in diesem Jahr zum Bischoff eines Ortes in Dännemarc geordnet, der aber, als er mit seinem Predigen nichts ausgerichtet, und allenthalben Widerstand gefunden, sein Amt nach zweien Jahren niedergeleget, und darauf zu seinem Kloster wiedergekehret. s. Librum de fundatione hujus Monasterii p. 213. Wobei aber dieses was oben p. 395. bereits erinnert worden, wiederholen muß, daß Messenius ihn nicht als einen Bischoff in Dännemarc, sondern als einen Schwedischen, der über Byrca und die umliegende Orter bestellet worden, anführe; welches letztere durch Adami Bremensis Zeugniß Lib. IV. c. 44. bestätigt wird, da er unter die in Schweden von Adalberto ordinirte Bischoffe Johannem monachum, welches ohne allen Zweifel dieser Hilthinus ist, setzet.

In dem folgenden Jahr

1061.

war Anno der Erz-Bischoff von Cölln, unsers Adalberti hefftiger Widersacher abwesend, indem er der Päpstlichen Wahl, welche d. 30. Sept. oder wie andere wollen d. 1. Octobr. auf Alexandrum II. fiel, beiwohnete. Dieser Gelegenheit bedienete sich unser Adalbert, bei dem Kaiserlichen Hofe auszuwirken, daß ihm des minderjährigen Kaisers Aufzuehung, wovon er, wie gesagt, verdrungen war, wieder aufgetragen ward.

Bei diesem neuen Pabste aber beschwerte sich unser Erz-Priester, daß in dem Königreiche Norwegen, die daselbst befindliche Bischoffe, entweder nicht, oder doch in Engelland (†) und Franck-

(†) Ein solcher sol Asgauterus gewesen sein/ welchen/ da er aus Italien zurück nach Norwegen kehren wolte

Frankreich seinem Legations-Recht zuwider geweiht wären, und also eingeschoben wurden. Dahero ließ Alexander II. beiliegendes Schreiben an den König Harald (welcher an. 1066. gestorben ist) abgehen: Welches, wie Messenius l. c. wil, anno 1063. geschehen, (\*) aber nicht viel genuzet haben sol; angesehen Haroldus von keinem als ihm selber, der in Norwegen was zu sagen hätte, wissen wolte. S. Adam. Bremens. Lib. III. cap. 18. In welcher er ihm solches zu Gemüthe führte, und daß er Adalbertum als seinen Stadthalter und Abgesandten anzusehen hätte, erinnerte. Es stehet dieses Schreiben in denen Lindenbrogischen und Maderianischen Editionen des Adami dem Text eingerückt. In der Vellejanischen Auflage aber ist es von denen Worten des Adami gang unterschieden, und wird als ein Stück, so in denen alten Anmerkungen gefunden worden, angebracht. Exemplum, heisset es, literarum Pontificis Romani ad Regem Norwegiæ *Haraldum* in scholiis antiquis exstat hujusmodi. Ich habe dieses darum erinnern wollen, weilen der Stylus dieses Schreibens von der bekanten Regul: Papa neminem vossitat, sed omnes tuissat, abermal abgeheth, und den König in der andern Person der mehrern Zahl anredet, und dabei, ob auch dasselberichtig sei, denen Verständigen zu ihrer Beurtheilung überlassen. In dem Teutschen Reichs Archiv Spicilegio Eccles. 1 Th. Forts. p. 86. ist dieser Brief Teutsch anzutreffen.

*Ex codice diplomatico Bibl. lob. n. 24. f. inter MSS. Hamb. p. 540.*

**A**lexander Episcopus servus servorum Dei, Haraldo Norvagiorem regi salutem & apostolicam benedictionem.

Quia adhuc in fide rudes existitis & in ecclesiastica disciplina quodammodo claudicatis, oportet nos, quibus totius Ecclesiæ commissum est regimen divinis admonitionibus vos frequenter visitare; Sed quia ob longarum difficultatem viarum per nos hoc agere minime valemus, sciatis nos Alberto Hammaburgensi archiepiscopo vicario nostro hæc omnia commisisse. Prædictus igitur venerabilis archiepiscopus legatus noster, suis nobis conquestus est epistolis, quod Episcopi provinciae vestrae, aut non sint consecrati, aut data pecunia contra Romana privilegia quæ suæ ecclesiæ sibi que data sunt, in Anglia, vel Gallia, pessimè sunt ordinati. Unde ex auctoritate apostolorum Petri & Pauli vos ammonimus, ut sicut apostolicæ sedi subjectionis reverentiam debetis exhibere, ita venerabili Episcopo Vicario nostro, & vice nostra fungenti, vos vestrique episcopi impendatis, & reliqua.

Adamus Bremensis führet lib. IV. cap. 43. noch zweene Briefe an, deren einer von eben demselben Pabste herrühret; der ander aber ist von dem Erzbischoff Adalberto: Beide aber berreffen sie den Zustand der Nordischen Kirchen. Dahero es nicht undienlich sein wird, dieses zwiefache Schreiben anhero zu setzen.

**A**lexander Episcopus servus servorum Dei, omnibus Episcopis in Regno *Danorum*  
I. Theil. Ggg consti-

wollen an. 1060. Adalbertum arrestiren lassen/nach abgelegtem Eid der Treue aber die Freiheit wieder um geschendet hat. S. Messenium l. c. p. 87.

(\*) Das in der Historia Archiepiscoporum Bremensium gesetzte 1058ste Jahr kan mit Alexandri II. Geschichten nicht zu treffen.

constitutis, Apostolicæ Sedi & Vicario nostro obedientibus, salutem & Apostolicam benedictionem. *Hammaburgensis* Archiepiscopus venerabilis noster vicarius, literis & legatis suis conquestus est, quod quidam *Ekbertus* (1) *Farriensis* (2) Episcopus multis criminibus involutus, ad Synodum suam per triennium vocatus, venire contemserit: quod quia consilio quorundam vestrorum dicitur esse factum, mandamus & Apostolica auctoritate præcipimus, ut ab ejusmodi consilio recedatis omnino, cumque ad audientiam prædicti fratris nostri ire ammoneritis, quatenus post factam examinationem canonicè judicetur.

(1) al. Edbertus.

(2) i. e. Heiligeland.

**A**dalbertus sanctæ Romanæ & Apostolicæ Sedis Legatus, nec non universonum Septentrionalium nationum Archiepiscopus, *Hammaburgensis* quoque Ecclesiæ provisor indignus.

*W. Roschildensis* Episcopo salutem. Ad Synodum, quum apud *Sleswig* celebrandum constitui vos venisse, aut nuncium vestrum misisse grato perciperem animo. Sed de hoc alias.

Nunc autem fraternitatem vestram latere nolo, quid molestiæ mihi *Adalwardus* Episcopus intulit, quem vobis testibus, qui ordinationi ejus interfuistis, *Sickonensis* Ecclesiæ consecravi Pontificem, quem dum barbara gens sibi præesse nollet *Scariensem* Ecclesiam invadere cœpit.

Peto igitur, ut nuncium meum, qui illuc iturus est, ad *Dalbergiensem* velitis Episcopum dirigere. Hæc habeo de Synodo quæ dicerem, cum & alia multa sint, quæ fastidii causa omitto.

Anno 1062.

d. 27. Jun. bestätigte Kaiser Hinrich der IV. das Land Guth Lismona, so in der Graffschafft Stade belegen, und unter andern das Land Hadeln (siutemal das Diploma unter seinen Zubehörungen des *Altenbruchs*, so jeko ein Kirchspiel desselben ist, gedendet) mit begriffe, der *Hamburgischen* Erzkirche (welche in der zu Alstedt (†) am obbesagten Dato ausgefertigten Urkunde dem H. Ern Christo und seiner Jungfrau Mutter nebst dem Apostel Jacobo (\*) geheiligt zu sein angegeben wird) und dem Adalberto wegen seiner treuen Dienste, die er diesem Kaiser sowol als seinem Herrn Vater erwiesen, als eine Belohnung beigeleget wird. Doch wird des von der Agneten, gleich oben gemeldet, beschehenen Kauffs gar nicht gedacht, sondern als ein freies Geschenk und gutes Werck, wodurch die Seligkeit verdienet und befodert würde, dargestellt; weswegen hie billig eine Nachforschung nöthig ist. In dem Diplomate wird Adalbertus vom Kaiser Patronus und fidelis noster genant; Da dan das erste Wort so viel als *Vormund* heissen muß. Wobei ich aber jedoch zu erinneren nicht lassen kan, daß Joh. Justus

(†) Von der alten Pfalz und Stadt Alstedt ist des gelehrten und sehr fleißigen Herrn Jo. Georg Leuckfeldts Historische Nachricht/ die er theils aus D. Casp. Sagittarii Antiquitatibus Alsterensibus ins Deutsche übersezet/ theils aus andern Historicis und Diplomatis erlæutert hat/ mit Nutzen anzusehen.

(\*) Vielleicht ist dieser Heilige dazu kommen/ weilen Adalbertus seine Hand/ die ihm der Bischoff von Venedig Vitalis geschendet hatte/ unter seine Schätze zählte/ die ihm auf der Reise nach Welschland waren zu Theil worden. Nach unsers Præsulis Tod hat dieses Heiligthum Kaiser Henrich der IV. zu sich genommen. conf. Adami Brem, Lib. IV, cap. 36. und Hist. Arch. Brem,

stus Kelp in seinem noch ungedrucktem Abrisse des Landes Hadeln diese Urkunde zwar anführt, in derselben aber das Wort Patronus nicht anzutreffen sei. Doch befindet sich in dem Chronico Laurishamensi (edit. Freherianæ prioris pag. 78.) daß der Kaiser ihn in einem Briefe an besagtes Kloster, wie nicht weniger in denen gleich folgenden Gnaden-Briefen ausdrücklich Patronum nennet.

Ex MSS. sæpius citato, Lindenbrogio, Kelpio, & Lunigii Spicil. Eccles.

## HEINRICUS ADALBERTO de Traditione Liesmunde & Paludibus.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Heinricus divina favente clementia Rex. Cum Regiæ dignitatis sit, jus cuilibet servare suum, præcipue tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur, quia, si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in Deum, si non peccandum, reverentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patrocínio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas ad virile robur anhelans, promoveri (1) se sperans, & dandi in Deo gloriam affequatur, & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Universis igitur sanctæ Dei Ecclesiæ nostrisque fidelibus, tam futuris quam præsentibus notum esse volumus, qualiter Dn. *Adalbertus* sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus patronus (2) & fidelis noster clementiæ nostræ serenitatem adiit supplicando, quatenus nostræ proprietatis quoddam prædium, curtem scilicet, quæ vocatur *Liesmuone*, in *comitatu* (3) marchionis *Udonis*, & in pago *Wimodi* nuncupato sitam, cum omnibus pertinentiis suis *progenitoris* nostri, charæ memoriæ, *Heinrici* Romanorum Imperatoris Augusti, nostræque *animæ remedio*, in jus suæ transfunderemus Ecclesiæ, & hoc idem, omniaque alia ejusdem Ecclesiæ bona, modis undecunque legalibus aggregata, jure sibi perpetuo possidenda, omni contradictione postposita, per nostri præcepti paginam confirmaremus. Honestæ igitur petitioni nostro (4) consilio fidelium, videlicet dilecti magistri nostri (5) *Annonis* Archiepiscopi Colonienfis, *Sigefridi* Archiepiscopi Moguntini, *Burchardi* Halberstadenfis Episcopi, *Ottonis* Marchionis consentire decernentes; remunerantes quoque prædicti Archiepiscopi jure servitium, quod patri nostro & nobis incessabili devotione exhibuit, eandem prænominatam curtem cum universis appendiciis, hoc est, utriusque sexus mancipiis, arcis, ædificiis, agris, pratis, pascuis, terris cultis & incultis, aquis & aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, venationibus, exitibus & reditibus, quæsitis & inquirendis, monetis, theloneis, nostrique banni districtum,

¶ 33 2

super

(1) si promoverit, MSS. Bibl. Joh. n. 24. fol.

(2) Diß Wort findet sich nicht beim Kelpio in dem Abrisse des Landes Hadeln p. 9;

(3) Das war die Grafschaft Stade.

(4) nostroque, ibid. in MSS. cit.

(5) Das Wort nostri, mangelt beim Lindenbrog,

super omnes ipsam terram inhabitantes, forestum etiam cum banno regali per totum pagum *Wimodi*, cum insulis, *Bremensis* scilicet & *Lechter* dictis, nec non cum paludibus *Lienebroch*, *Asebroch*, *Aldenebroch*, *Weigeribroch*, *Huchtingebroch*, *Brinsemibroch*, *Weigenbroch* limite discurrente usque in *Eiterna* fluvium, pro animæ nostræ corporisque salute, sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ, quæ est in honore Domini & Salvatoris nostri, ejusque intemeratæ genetricis perpetuæque virginis *Mariæ* & beati *Iacobi* Apostoli consecrata, perpetuo jure possidendam omnium præsentium vel succedentium contradictione remota, in proprium tradidimus atque donavimus. Confirmamus autem munificentia Regia eidem Ecclesiæ libertatem, & bona omnia, quæ à *Carolo M.* prædecessores nostri, Romanorum siquidem Imperatores, vel Franciæ Reges, usque ad tempora nostra, prænominatæ Ecclesiæ concesserunt, & nos habendum ei, omni tempore atque jure perpetuo possidendum: per nostri præcepti paginam concedimus, omni nostra, nostrorumque successorum & cunctorum mortalium majorum, vel minorum inquietatione remota, parochias scilicet, decimas, terras cultas & incultas, comitatus, mercatus, monetas, thelonea, cum omni utilitate, quæ describi, vel quoquo modo inde provenire poterit. Et ut hæc nostra Regalis traditio stabilis & inconvulsa per succedentium momenta temporum permaneat, hanc chartam inde conscriptam, manu propria, ut infra videtur, corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Data est V. Kal. Jul. Anno Dominicæ incarnationis MLXII. Indictione I. Anno autem ordinationis Domini *Heinrici IV.* Regis VIII. regni VI. Actum *Alestedii* in Dei nomine feliciter, Amen.

° D. 23. Octobr. bekam der Erzbischoff einen neuen und nicht geringen Zuwachs, wie das an jetztgenantem Tage zu Regensburg abgegebene und hie beiliegende doppelte Diploma erweist; angesehen ihm und der Hamburgischen Erzkirchen die Grafschaft des verstorbenen Grafen Bernhards und alles was dieser in Emisga, (\*) Westphalen und Engern besessen, und wofür Adalbertus, nach dem Zeugniß Adami Br. IV. 6. dem Kaiser jährlich tausend Mark Silbers zu geben verabredet hatte, nebst allem Zubehör, Hoheiten und Gerechtigkeiten Erzkirchen ertheilte Freiheiten und Begnadigungen von neuen bestätigt und bekräftigt wurden.

Ex MSto Biblioth. Joh. n. 24. fol. p. 108. inter Hambb. collato ad auctores antea citatos.

## HEINRICUS ADALBERTO de Comitatu in pago Emisga, Westfalia & Angeri.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Heynricus* diuina fauente clementia rex. Cum regię dignitatis sit jus quilibet seruare suum, præcipuè tamen ecclesiastica jura nobis

(\*) Emisga, Emisgoa, Emisgoe, beschreibet uns Adamus Brem. lib. IV. c. 6. als eine Grafschaft die zu Friesland gehöret / und an dem Bremischen Eprengel geграhnet habe: Tertius erat Comitatus in Fresia, nostræ Parochiæ vicinus, qui dicitur EMISGOE.



nobis observanda videntur, quia, si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in Deum, si non peccandum, reuerentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus, patrocinio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas ad virile robur anhelans, promoueri, (1) si promouerit sperans & dandi in Deo gloriam assequatur, & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Universis igitur sanctæ Dei Ecclesiæ nostrisque fidelibus, tam præsentibus quam futuris notum esse volumus, qualiter Dnus Adalbertus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus, patronus & fidelis noster, clementiæ nostræ serenitatem adiit supplicando, quatenus eidem Ecclesiæ, quæ est in honore sancti Salvatoris ejusque intemeratæ genetricis perpetuæque virginis *Mariae* & *b. Jacobi* Apostoli consecrata, *comitatum Bernhardi* Comitis daremus in proprium. Unde ad promerenda patriæ cœlestis gaudia, & ad prolonganda sub diuina semper defensione nostræ temporalis vitæ curricula, & ad explendam nostrorum petitionem fidelium, videlicet dilecti Magistri nostri *Annonii* Archiepiscopi Colonienſis, *Sigifridi* Archiepiscopi Moguntini, *Burchardi* (2) Haluerſtadenſis, *Gutharii* Bauenbergenſis, (3) *Adalberoni* Wurzburgenſis Episcoporum, *Ottonis* ducis, *Bertholdi* ducis, *Ottonis* Marchionis, *Fridherici* Comitis Palatini, *Ekkiberti* Comitis, consentire decernentis, remunerantes quoque prædicti Archiepiscopi jure seruitium, quod patri nostro & nobis incessibili (4) deuotione exhibuit, eundem comitis prænominati comitatum in pagis *Emisga*, (5) *Westfalia* (6) & *Angeri* situm, cum universis appendiciis, ejusdem comitis beneficia respicientibus, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ædificiis, agris, pratis, pascuis, terris cultis & incultis, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus & reditibus, viis & inuis, quæsitis & inquirendis, mercatis, monetis, theloneis, forestum etiam cum nostro banno regali per totum Comitatum hiis tantum venationibus exceptis, quas nos, aut prædecesores nostri, Romanorum scilicet Imperatores, vel Francorum reges, Ecclesiis vel Principibus per regii auctoritatem præcepti largiendo contulimus, sanctæ Hammaburgensi Ecclesiæ pro nostræ, ut diximus, nostrique progenitoris *anime remedio* perpetuo jure possidendum, omni præsentium vel succedentium contradictione remota, in proprium tradidimus atque donauimus. Confirmamus igitur munificentia regia, eidem Ecclesiæ libertatem per omnia retinendam, & bona omnia, quæ à Carolo Magno prædecesores nostri Romanorum, siquidem Imperatores vel Francorum reges usque ad tempora nostra prænominatæ Ecclesiæ concesserunt, & nos habendum ei omni tempore, atque jure perpetuo possidendum per nostri præcepti paginam concedimus, omni nostra, & nostrorum successorum, cunctorumque mortalium, minorum vel majorum inquietatione remota, Parochias scilicet, decimas, terras cultas & incultas, comitatus, mercatos, monetas, thelonea, foresta, cum omni utilitate, quæ describi, vel quoquo modo inde prouenire poterit. Et ut hæc nostra re-

Ugg 3

galis

(1) promoveri sperans & dandi, Lindenbrog.

(2) Er war Annonis des Erſten Biſchoffs zu Eöln Enckel / und durch ſeine Befoderung zum Biſtum gelangt. S. Adamum Brem, III, cap. 37.

(3) Babenbergensis, Lind.

(4) incessabili, Lind.

(5) Emisgoa, Id.

(6) Westfalæ, Id.

galis traditio stabilis & inconvulsa per succedentium momenta temporum permaneat, hanc cartam inde descriptam, manu propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Data est IX. Kal. Nouembris anno dominicæ incarnationis MLXII. Indictione II. anno autem ordinationis domini Heinrici quarti regis VIII. regni vero VI. Actum Radisbone in Dei nomine feliciter. Amen.

In der andern Urkunde wird Ruhm-gedachter Erz-Kirche die Graffschafft in **Engern**, welche ehedessen der Marggraf Udo besessen, vom Kaiser zum Lehn gegeben; dafür unser Prälat ebenfalls, nach oft-gemeldten Adami l. c. Bericht, jährlich tausend Marck Silbers zu entrichten, sich anheißlich gemacht. Welches **Engern** das Land war, so zwischen **Ost- und Westfalen**, das ist, zwischen denen Flüssen **Emis**, **Lippe** und **Weser** inne lag. Erp. Lindenbrog erkläret den Comitatum Udonis in Angeri in der Uberschrift des beigehenden Diplomatis durch Comitatum Stadensem. Und Adamus Bremensis saget Lib. IV. cap. 6. daß diese des besagten Udonis Graffschafft durch den ganzen District der Bremischen Kirchen sei eingeflochten und zerstreuet gewesen: per omnem parochiam Bremensem sparsim diffunditur.

*Ex Codice B. J. n. 24. f. MS. Hamb. p. 100.*

## HENRICI Imperatoris ADALBERTO de Comitatu Stadenf.

**I**N nomine sanctæ & indiuiduæ Trinitatis. Heinricus diuina Clementia Rex. Cum regie dignitatis sit jus cuique seruire suum, præcipuè tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur, quia si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in Deum, si vero peccandum, reverentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patrociniò tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas, ad virile robur anhelans promoueri, si promouerit sperans, & dandi in Deo gloriam consequatur & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Universis igitur sanctæ Dei Ecclesiæ nostrisque fidelibus tam futuris, quam præsentibus notum esse volumus, qualiter dominus *Adalbertus*, sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ Archiepiscopus patronus & fidelis noster. Clementiæ nostræ serenitatem adiit, supplicando, quatenus eidem Ecclesiæ, quæ est in honore Dei *Saluatoris* ejusque intemeratæ genetricis perpetuæque virginis *Mariæ* & beati *Jacobi* Apostoli consecrata, comitatum *Udonis* Marchionis, quem pater suus habebat antequam acciperet, daremus in proprium, unde ad promouenda cœlestis patriæ gaudia, & ad prolonganda sub diuina semper diuisione nostræ temporalis vitæ curricula, & explendam nostrorum petitionem fidelium, videlicet dilecti magistri nostri *Annonis* Archiepiscopi Coloniensis, *Sigifridi* Archiepiscopi Moguntini, *Burchardi* Haluerstadenfis, *Adalberonis* Wirziburgensis episcoporum, *Ottonis* Bauibauiorum (\*) ducis, *Bertoldi* ducis, *Ottonis* marchionis, *Fritherici* Comitæ Palatini, *Ekkiberti* comitis

(\*) Baivariorum, Lindenbrog.

comitis decernentes consentire, renunciātes quoque prædicti archiepiscopi jure servi-  
tium, quod patri nostro & nobis incessabili deuotione exhibuit, eundem prænominati  
Udonis marchionis Comitatum in *Angeri* situm, cum universis appendiciis ejusdem  
marchionis beneficia respicientibus, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ædificiis,  
agris, pratis, pascuis, terris, cultis & incultis, aquis & aquarum decursibus, molis & mo-  
lendinis, piscationibus, exitibus & reditibus, viis & inviis, quærendis & inquirendis, mer-  
catis, monetis, theloneis, foresto etiam cum nostro banno regali per omnem comita-  
tum, hiis tantum venationibus exceptis, quas nos & prædecessores nostri, Romanorum  
scilicet imperatores, vel Francorum reges, Ecclesiis vel principibus per regii auctorita-  
tem præcepti largiendo contulimus sanctæ Hammaburgensi Ecclesiæ, pro nostra, ut di-  
ximus, nostrique genitoris animæ remedio, perpetuo jure possidendum, omnium præ-  
sentium vel succedentium, contradictione remota, in proprium tradidimus atque dona-  
vimus. Confirmamus autem eidem Ecclesiæ munificentia regia libertatem per omnia  
retinendam, & bona omnia quæ à Karolo Magno prædecessores nostri, Romanorum si-  
quidem Imperatores vel Francorum Reges usque ad tempora nostra prænominatæ Ec-  
clesiæ concesserunt, & nos habendum ei omni tempore atque jure perpetuo possiden-  
dum, per nostri præcepti paginam concedimus omni nostra & nostrorum successorum  
cunctorumque mortalium majorum vel minorum in quietatione remota. Parochias  
scilicet, decimas, terras cultas & incultas, comitatus, mercatos, monetas, theolonea, fo-  
resta, cum omni utilitate, quæ describi, vel quoquo modo, inde provenire poterit. Et  
ut hæc nostræ regalis traditio stabilis & inconvulsa per succedentium momenta tempo-  
rum permaneat, hoc inde conscriptum manu propria, ut infra videtur, corroborantes,  
sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Data est IX. Kal. nouembris Anno Domi-  
nicæ Incarnationis MLXij. Indictione ij. Anno autem domini *Heinrici* ordinationis  
quarti regis viii. regni vero vi. Actum *Ratispona* feliciter, Amen.

In eben diesem Jahre hat er seines Bruders Dedonis natürlichen Sohn, Fridericum,  
zum Abt des Closters Gozeka ordiniret. S. Librum de fundat. p. 214.

Um eben diese Zeit hat er den Kaiser nach Hungarn begleitet, bei welcher Gelegenheit er  
sich nicht wie ein Geistlicher, sondern als ein Weltlicher Kriegs-Oberster aufführte. Invitatus  
à Cæsare (saget Henr. Wolterus von ihm in Chronica Bremensi apud Meibomium Rer.  
Germ. II. 42.) proficiscitur magno exercitu in Hungariam sicut Principes militiae &  
militum.

Als auch die Stadt und Kirche zu Hamburg gegen die Westliche Seite nicht gnugsam  
bedeckt war; hingegen in denen sich häufig dafelbst befindenden Wäldern die Ungläubige sich  
aufhielten, und die Unfrige mit Mündern, Gefangen-nehmen und Morden gewaltig plagten,  
hat Adalbertus im 18ten Jahr seines Sitzes, (wie Adamus Brem. wil) oder vielmehr [wie  
Lambecius gründlich ausführer] im 21sten Jahr seiner Regierung, d. i.

Anno 1063.

auf dem zwischen Niensteden und Blankenesen (oder anderthalb Meil von Hamburg) belege-  
nen **Süllenberg**, nachdem der dasige Wald abgehauen worden, eine Festung angerichtet, in  
welcher er eine Probstei und Kloster zu stifften ihm vorgenommen hatte; auch dahin das Haupt  
des

des heiligen Secundi, so ein Heer-Führer der Thebäischen Legion gewesen sein soll, verehret; welches vorgegebene Heiligthum ihm ehedessen, da er in Italien war, der Bischoff von Turin geschendet hatte. S. Crantzium in seiner Metropoli Lib. V. cap. 5.

Bei welchem vermeintlichem Alterthum ich dieses zu erinnern habe, daß, wie, nach Alb. zum Felde Anmerkung in Analectis p. 138. weder Eucherius Lugdunensis, noch Baronius von diesem Heiligen etwas wissen; So finde sich auch nicht die geringste Nachricht, daß seiner absonderlich bei unsern Vorfahren im Pabstum in dem öffentlichen Gottes-Dienst sei gedacht worden. Zu Bremen aber sol dieser Heilige, wan einer der Stifts-Herren gestorben; nach des Chronici Rastedensis Erzählung apud Meibomium l. c. II. pag. 94. vorher angeklopft haben.

Allein auf unser Schloß und Kloster wieder zu kommen, so ist zu wissen, daß, wie die daselbst eingenommene Mannschafft dem Lande nicht zum Schus, sondern vielmehr zum Schaden ihre Waffen gebrauchte, gab dieses nicht allein zum Aufstand, sondern auch zu gänzlicher Zerstörung dieses Schlosses Gelegenheit; Welches besagter Adamus Brem. dem Herzogen Ordolpho, (Ardolfus wird er in Chronico Bremensi von Henr. Wolters genant l. c. II. p. 42.) der seinem im vorigen Jahr (\*) verstorbenen Vater Bernhardo ohnlängst in der Regierung gefolget war, zu Gefallen geschehen zu sein, vorgiebet: Massen dieser die zunehmende Macht des Erz-Bischoffs mit guten Augen gar nicht ansehen können, auch dieserwegen eine neue Burg in der Stadt Hamburg an dem Orte gebauet hatte, wo noch bis auf diese Stunde der Mahme der Wassen übrig geblieben ist. S. Adamum Br. II. cap. 27. & 28.

Der Auctor des Hamburgischen Palm-Baums fehlet hier, wan er die Aufbauung dieses Schlosses nicht nur in das 1061ste Jahr setzet, sondern auch dieselbe von dem Erz-Bischoff geschehen zu sein fürgiebet; Anbei auch, daß der Erz-Bischoff in der alten Burg bei der Mitter gewohnet habe, ihm einbildet: Und ob er gleich Münsteri Cosmograph. für sich anzuführen vermeinet, so ist doch derselbe kein zulänglicher Zeuge, bevorab da der alte Adamus, der zu Adalberti Zeiten gelebet, in der gleich angeführten Stelle ganz andern, und von uns daher genommenen Bericht ertheilet. Seine Worte sind l. c. ad an. 1061. Darnach hat der Erz-Bischoff Albertus an. 1061. die neue Burg in der Gegend S. Nicolai Kirche erbauet, in welcher der Herzog selber residiret, und wird deswegen noch heute zu Tage die Gasse desselben Ortes Neuenburg genant, zum Unterscheid der alten Burg

(\*) Anronius Pagi saget / er sei um das Jahr 1060. gestorben / da er über 40. Jahr und darüber der Sachsen und Slaven Herzog gewesen. Wan er aber vorhin selbst vermeldet / daß Bernhardus an. 1012. zur Regierung gekommen sei / so wird die von uns gesetzte Zahl viel besser als die Seinige zutreffen. S. seine Criticam in Baronii annales ad an. 1065. Eben dasselbe ist auch von dem Anfange des XVII. Cap. im dritten Buche unsers Adami zu sagen / da die Begebniß mit dem Sülbenberg dem achtzehenden Jahr unsers Præfulis beigeleget wird / welche Worte aber in der Vellejanischen Auflage sich nicht befinden / in denen jüngeren aber nur im Parenthesi vorkommen / und als ungegründet nach Lambecii richtig befundener Erinnerung Auctar. ad an. 1062. allerdings hinweg zu thun sind. Siehe auch Lib. IV. cap. I. alwo er den Todes-Fall des Herzogs Bernhardi in dem XVII. Jahr des Erz-Bischoffs sich zugetragen zu haben berichtet / welches das Jahr Christi wäre / so Ant. Pagi (hierauf vermuthlich verleiht) setzet; welches aber aus oben angeführten Gründen nicht bestehen kan. Der Auctor Histor. Archiep. Brem. bekräftiget unsern Satz.

Burg an der Alster, darin der Erz-Bischoff Hoff gehalten. *Munsteri Cosmograph. pag. 1053.*

D. 26. Octobr. ward dem Adalberto und der Hamburgischen Erz-Kirchen die Jagd-Gerechtigkeit in Ertenebrock und denen herumliegenden Wäldern respectivè beståtiget und vermehret, wie aus angefügter am obgesetztem Tage zu Regensburg gezeichneten Urkunde erhellet:

*Ex Codice MS. Bibl. Job. n. 24. f. Hamb. p. III.*

## HEINRICUS III. ADALBERTO de libertate Hammaburch & de venatione in foresto Ertenebrock.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Cum regis dignitatis sit jus cuique seruare suum, præcipuè tamen Ecclesiastica jura nobis obseruanda videntur, quia si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in deum, si non peccandum, reuerentius tamen deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patricinio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas ad virile robur anhelans promoueri, si promoverit sperans, & dandi in Deo gloriam assequantur & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Univerfis igitur Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam præsentibus notum esse volumus, qualiter dilectus & fidelis noster *Adalbertus* sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ Archiepiscopus clementiæ nostræ serenitatem adiit supplicando, quatenus forestum in *Ertenebrock*, atque in cæteris circumjacentibus sylvis, quod diuæ memoriæ auus noster *Conradus Romanorum* scilicet Imperator Augustus, prædictæ sanctæ *Hammaburgensi* Ecclesiæ perpetuo proprietatis jure possidendum contulit, ipsum amplificando confirmaremus. Ejus igitur precibus inclinati, prædicto foresto adjungimus, quicquid inter *Warmanou, Wiseram, Aldenam & Hunram* fluuios, excepta - - - cujuscunque venationis fieri potest præfata Ecclesiæ sub regis tuitionis banno, in proprium condonantes tradidimus præsentium cunctorum, vel succedentium contradictione remota. Addimus autem eidem ecclesiæ nostræ proprietatis forestum in pago *Ameri* situm, in Comitatu *Udonis* marchionis perpetuæ possessionis jure retinendum, insuper etiam omnibus sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ seruis & ancillis, ipso archiepiscopo supplicante, concedimus, ut extra possessionem ecclesiasticam quicquid terrarum vel mancipiorum adquisiverint, liberam habeant potestatem, intra ipsius ecclesiæ familiam hæreditandi, commutandi, possidendi, vendendi, tradendi, vel quicquid eis intra ecclesiasticam possessionem placuerit inde faciendi. Confirmamus autem munificentia regia eidem ecclesiæ libertatem & bona omnia, quæ à *Karolo* magno prædecessores nostri Romanorum siquidem Imperatores, vel Francorum reges, usque ad tempora nostra prænominatæ ecclesiæ concefferunt, & nos ei habendum omni tempore, atque perpetuo jure possidendum per nostri præcepti paginam concedimus, omni nostra, nostrorumque successorum cunctorumque

mortalium inquietatione remota. Parochias scilicet decimas, terras cultas & incultas, comitatus, mercatus, monetas, thelonea, foresta, cum omni utilitate, quæ describi, aut alio modo inde poterit provenire. Et ut hæc regia nostræ traditionis sive concessionis ac confirmationis auctoritas stabilis & inconuulsa omni ævo permaneat hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut subtus cernitur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Data VII. Kal. nouembris anno Dominicæ incarnationis MLXIII. Indictione II. Anno autem Ordinationis Domini *Heinrici* III. regis IX. regni vero VII. Actum *Ratisbona* in Dei nomine feliciter. Amen.

Anno 1064.

d. 17. Januarii bekam die Hamburgische Kirche einen neuen Zuwachs, nemlich das Land-Gut Winethe, wie aus der Beilage zu ersehen ist.

Ex Codice Diplomatico n. 24. fol. inter MSS. Hambb. in Bibl. Joh. p. 114.  
collato cum *Lindenbrogii* & *Lunigii* exemplaribus.

## HEINRICI Imperatoris III. de prædio in villa Winethe.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* divina favente clementia Rex. Notum esse volumus omnibus Christi, nostrisque fidelibus tam futuris quam præsentibus, qualiter nos ob interventum ac petitionem fidelium nostrorum *Sigefridi Magonsini* Archiepiscopi, *Annonis Coloniensis* Archiepiscopi, simulque pro devoto ac fidei servitio dilecti nostri *Adalberti, Hammaburgensis* Archiepiscopi, quendam fervientem nostrum *Nannonem* nuncupatum, una cum filio suo *Hildiberno* vocato, atque filia sua *Lucia*, nec non prædiis quæcunque habere visus est in loco *Winethe* dicto, in pago *Lacne*, in comitatu *Henrici* Comitis, ac universis bonis suis, eisdem scilicet prædiis pertinentibus, id est, utriusque sexus mancipiis, terris cultis & incultis, areis, ædificiis, agris, pratis, pascuis, campis, sylvis, venationibus, aquis, aquarum decursibus, rivis, piscationibus, molis, molendinis, viis & inviis, exitibus & redivis, quæstis & inquirendis, & cum omni utilitate, quæ ullo modo inde provenire potest ad sanctam Hammaburgensem Ecclesiam, in honore sanctæ Dei genetricis *Mariae* constructam dedimus, atque tradidimus, ea videlicet ratione, ut prædictus Archiepiscopus Adalbertus sui que successores, de prænominatis mancipiis eorumque possessionibus liberam dehinc potestatem habeant, ita sicuti de cæteris Ecclesiæ suæ proprietatibus ejusdem loci Archiepiscopi huc usque habuerunt, ac deinceps habituri sunt. Ipsi quoque prænominati fervientes, *Nanno* scilicet ejusque hæredes tali deinceps lege ac jure utantur, quali cæteri eorum conservi, prædia sua liberali potestate tenendi, intra ecclesiastica dandi, vendendi, commutandi, *precariandi*, hæredibus suis relinquendi; Et ut hæc nostræ Regiæ traditionis auctoritas stabilis & inconuulsa omni permaneant ævo, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Data XVI. Kal. Februarii, anno dominicæ incarnationis MLXIII. Indictione II. Anno autem ordinationis Domini Hein-

Heinrici quarti Regis IX. Regni vero VII. Actum Triburiae in Dei nomine feliciter.

Die Gelegenheit zu dieser und andern Begünstigungen, bahnte dem Adalberto die Abwesenheit seines scheelsehenden Feindes Annonis, welcher als Kaiserl. Gesandter nach Italien war, und auf dem, in diesem Jahr zu Mantua gehaltenem Synodo, den Pabst Alexandrum II. befestigte; hingegen den wider diesen erwählten Cadolaum verjag. S. Ant. Pagi & Nic. Schaten II. cc.

Im selbigem Jahre sandte Adalbertus den jungen Adalwardum, einen gelehrten und frommen Mann und bisherigen Stifts-Herren zu Bremen, nach Schweden, als er in Erfahrung brachte, daß einer der Heidnischen Pfaffen mitten über dem Bösen-Opfer mit Blindheit geschlagen, und darauf durch eine sonderbare Erscheinung nicht nur sehend, sondern auch gläubig geworden, auch den Nahmen Christi allenthalben verkündigen und preisen sollte. Adalwardus fand viele Gnade bei dem Könige Stenchillo, und bekam Sigtoniam, (al. Sictoniam) welche Stadt eine Tagreise von Upsal entfernt ist, zu seinen Bischöflichen Sig. S. Adamum Brem. de Situ Daniae cap. 235. & seq.

Zu gleicher Zeit aber starb der ältere Adalwardus zu Scara, dessen Lob Adamus Brem. de Situ Daniae cap. 231. verewiget. Darauf ordnete Adalbertus Acelinum zum Bischofen der Westrogothen, welcher sich aber dieser Ehre wegen bedankte. S. Messinnum Scand. illustratae T. I. p. 87. Welches vorwohlgedachter Adamus I. c. seiner Wollust, deren er gar sehr ergeben gewesen, und in welcher er in Eöln, ungeachtet die Gothen ihm ihre Gesandten geschicket, bis an seines Lebens Ende verharret, zuschreibet.

Anno 1065.

aufs Oster-Fest war unser Erz-Bischoff zu Worms, alwo er Henricum IV. Römischen Kaiser, welcher d. 4. April. in sein 14tes, oder, wie andere wollen, ins 15te Jahr seines Alters getreten war, (Schaten annal. Paderb. h. 2.) wehrhaft machte, die Fest-Predigt hielt, auch einen Besessenen vom Teufel befreiete; Worüber sich Lambertus Schaffnaburgensis höchlich verwundert, daß Gott einem so bösen Geistlichen solche Gnade wiederfahren lassen. MLXV. saget er, Rex natalem Domini *Goslariae* celebravit; Pascha *Wormatia*, ubi Archiepiscopus *Bremensis* inter sacra missarum solennia, dum debitum tantae festiuitatis sermonem faceret hominem ab infestatione daemoneis purgavit, fufis pro eo tam suis, quam totius populi precibus. Ea res grandi mirando cunctis erat, stupentibus scilicet, quod vir tam pessimae existimationis in populo, qui vitam virtutum non haberet, signa virtutum faceret. Sed aemuli ejus hoc invidiose interpretabantur non meritis ejus, sed praesentium populorum supplicationi adscribendum esse tantae rei effectum. Ibi per concessionem Archiepiscopi primo se Rex arma bellica succinxit. &c.

Durch diese und dergleichen Gelegenheit fischte er allemal ein Land-Guth nach dem andern (wiewol mit grossem Schaden der Erz-Kirchen, s. Crantzius Saxon. Lib. IV. cap. 43.) hinweg; angesehen er d. 6. Septembr. zu Ockersleben die Abtei und das Closter **Lauresham** erhielt, davon in dem Chronico Laurisham. apud Freherum Rer. Germ. ed. prioris pt. I. p. 77. und in der Ansfuge nachzulesen:

## HEINRICI IV. Diploma, quo Abbatiam Laurishamensem ADALBERTO Hammaburgensi Archiepiscopo donat.

**I**N nomine sanctæ & individuae Trinitatis. *Henricus* diuina fauente clementia rex. Cum Regiæ dignitatis sit jus cuique seruire suum, præcipuè tamen ecclesiastica jura nobis observanda videntur, quia, si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in deum; si non peccandum reverentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum: Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque, in quantum possumus, patrocínio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas, ad virile robur anhelans, promoveatur, si promoverit sperans & dandi in Deo gloriam assequatur, & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Unde omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam præsentibus notum esse volumus, qualiter bene erga nos promerentem *Adalbertum Hammaburgensem* Archiepiscopum, dignè remunerantes, ad Archiepiscopalem Ecclesiam scilicet *Hammaburg* in honore Domini & Salvatoris nostri, ejusque intemeratæ genetricis *Mariae*, & beati *Jacobi* Apostoli, sancti quoque *Viti* martyris constructam, abbatiam *Lorissam* dictam, in pago *Lobetengowe* in Comitatu *Popponis* Comitis sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est, utriusque sexus mancipiis, præposituris, ecclesiis, decimis, villis & vineis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, forestis, venationibus, terris cultis & incultis, aquis, aquarumve decurribus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus & redivibus, viis & inviis, quæsitis & inquirendis, omnique utilitate, quæ vel scribi vel dici, vel ullo modo inde potest acquiri, in proprium dedimus atque tradidimus, nec non omni jure ac libertate, qua nos eam habuimus, sibi habendam concessimus, perpetualiter tuendam confirmavimus. Ea videlicet ratione, ut prædictus *Albertus* ejusdem sedis Archiepiscopus, sui que successores, eandem, quam de cæteris Ecclesiæ suæ bonis legaliter acquisitis, liberam & de hac Abbatia potestatem habeant tenendi, constituendi, vel quicquid ad communem utriusque Ecclesiæ utilitatem voluerint, faciendi. Et ut hæc nostra regalis traditio stabilis & inconversa omni permaneat tempore, hanc cartam inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum Domini *Henrici* Quarti Regis.

*Sigebardus* Cancellarius vice *Sigefridi* Archi-Cancellarii recognovi.

Data VIII. Idus Septembris Anno Domini Incarnationis MLXV. Indictione III. Anno autem ordinationis Domini *Henrici* Quarti Regis XI. Regni vero IX. Actum *Opkerlevo* in Dei nomine feliciter, Amen. (\*)

D. 16.

(\*) Es erhellet hieraus / daß Nic. Schaten in Annalibus Paderborn. diese und die andere wegen Corbey geschehene Verfügung wider die Wahrheit zum 1063sten Jahre rechne; wie er denn selbst die Urkunde von Corbey beim 1065sten Jahre nachmals beibringet / und sich also selbst wiederlegt.



D. 16. Octobr. kriegte er in der zu Goslar gezeichneten Beilage den Herren-Hoff Tusburg, (Dusburg, Disburg):

*Ex codice diplomatico Bibl. lob. n. 24. f. inter MSS. Hamb. p. 124.*

## HEINRICI Imperatoris cum aurea bulla, de Dusburgh.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Henricus* divina favente clementia Rex. Cum Regiæ dignitatis sit jus cuiquam servare suum, præcipue tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur, quia si peccandum, tolerabilius in hominem quam in Deum, si non peccandum reverentius tamen Deo quam hominibus obsequendum: Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patrocinio tueri debemus, quatenus nostrâ tenera ætas ad virile robur anhelans, promoveri si promoverit sperans, & dandi in Deo gloriam assequatur, & data inter homines confirmandi gratiam non amittat.

Unde omnibus Christi, nostrique fidelibus tam futuris quam præsentibus notum esse volumus, qualiter bene erga nos promerentem *Adalbertum Hammaburgensem* Archiepiscopum digne remunerantes ad Archiepiscopalem Ecclesiam scilicet *Hammaburch* in honore Domini & Salvatoris nostri, ejusque intemeratæ genetricis Mariæ, & beati Jacobi Apostoli, sancti quoque Viti Martyris constructam, curtem nostram *Tusburgh* dictam, in pago *Rurigawe*, in Comitatu *Herimanni* Comitis Palatini sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est utriusque sexus, mancipiis, arcis, ædificiis, villis, vineis, agris, pratis, campis, pascuis, sylvis, forestis, forestariis, venationibus, terris cultis & incultis, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus & reditibus, viis & inviis, quæstis & inquisitis, monetis quoque theloneis, omnique districtu, in proprium dedimus, atque tradidimus. Addimus insuper cum banno nostro prædictæ Ecclesiæ forestum unum in triangulo trium fluminum, scilicet *Rheni*, *Tussale* & *Rura* positum, ita quoque determinatum, per *Ruram* sursum se extendens usque ad pontem *Wirдинensem*, & deinde per statum (\*) Coloniensem usque ad rivum *Tussale*, & per descensum ejusdem rivi ad *Rhenum*, & per alveum *Rheni*, usque quo *Rura* influit *Rhenum*, ex videlicet ratione, ut prædictus *Adalbertus* ejusdem sedis Archiepiscopus sui que successores eandem quam de cæteris Ecclesiæ suæ bonis legaliter acquisitis, liberam & de his potestatem habeant, tenendi, commutandi, precariandi vel quicquid ad Ecclesiæ suæ utilitatem voluerint faciendi. Et ut hæc nostra regalis traditio stabilis & inconvulsa omni permaneat tempore, hanc cartam inde conscribi, manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri (\*\*). Data XVII. Kal. Nov. anno Dominicæ incarnationis MLXV. Indictione III. anno autem ordinationis Domini *Henrici* III. Regis XI. Regni vero IX. Actum *Goslarie* in Dei nomine feliciter. Amen.

Shh 3

d. 19.

(\*) Stratam, legit Lunigius.

(\*\*) Signum Domini Henrici quarti.

Sighehardus Cancellarius vice Archi-Cancellarii recognovi, apud Eundem.

D. 19. Octob. folgte das Dorff Sinziche, oder wie es Adamus Bremensis Lib. IV. cap. 24. nennet, Sinticum. Siehe davon die Urfunde:

*Ex Codice B. J. n. 24. f. MS. Hamb. p 122.*

## HEINRICUS, cum aurea bulla, de traditione Sinzike.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* divina favente clementia Rex. Cum Regiæ dignitatis sit jus cuiquam servare suum, præcipuè tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur, quia si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in Deum, & si non peccandum, reverentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem Patrum præcedentium vestigia imitari cupientes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patrocínio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas ad virile robur anhelans promovetur, si promoverit sperans & dandi in Deo gloriam assequatur, & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Unde omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam præsentibus notum esse volumus, qualiter bone erga nos promerentem *Adalbertum* Hammaburgensem Archiepiscopum digne remunerantes, ad Archiepiscopalem Ecclesiam scilicet *Hammaburch* in honorem Domini & Salvatoris nostri, ejusque intemeratæ genetricis Mariæ, & beati Jacobi Apostoli, sancti Viti martyris constructam, villam unam *Sinziche* dictam in pago *Archgouue*, in comitatu *Bertoldi* (†) comitis sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est, utriusque sexus mancipiis, villis, vineis, agris, pratis, campis, pascuis, sylvis, venationibus, terris, cultis & incultis, aquis aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus & redditibus, viis & inviis, quæsitis & inquirendis, monetis, quoque mercatis, theloneis, omnique districtu in proprium dedimus atque tradidimus, & perpetuallyter possidendam concessimus, ea videlicet ratione, ut prædictus *Adalbertus* ejusdem sedis Archiepiscopus, sui que successores eandem quam de cæteris Ecclesiæ suæ bonis legaliter adquisitis liberam & de hac potestatem habeant tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid ad utilitatem suæ Ecclesiæ voluerint faciendi. Et ut hæc nostra regalis traditio stabilis & inconvulsa omni permaneat ævo, hanc inde conscribi manu, que propria corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri. (\*) Data XIII. Kl. Novembris, Anno Dominicæ Incarnationis MLxv. Indictione III. Anno autem ordinationis Domini *Heinrici* IIII. Regis XI. Regni vero IX. Actum *Goslarie* in Dei nomine. Amen.

(†) Bertoldi, apud Lunigium.

(\*) Signum Domini Heinrici Quarti Regis.

Sigehardus Cancellarius vice Sigefridi Archi-Cancellarii recognovi, apud Eundem.

Darauf folgte die Corbeische Abtei noch am selbigen Tage:

Ex Nic. Schaten Annal. Paderborn. h. a.

## HENRICUS IV. Imp. de traditione Corbeiaë.

**I**N nomine sanctæ & indiuiduæ Trinitatis. Heinricus diuina favente Clementia Rex. Cum regia dignitatis sit jus cuiquam servare suum, præcipuè tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur (†) - - constructam, Abbatiam Chorbeia dictam in pago *Angera* in Ducatu *Otonis* Ducis sitam cum omnibus appendiciis - - - - - mancipiis, præposituris, Ecclesiis decimis, - - sylvis, forestis, venationibus - - - - - inquirendis omnique utilitate, quæ (\*) vel scribi vel dici, vel ullo modo inde potest acquiri in proprium dedimus atque tradidimus, nec non omni jure ac libertate, qua nos eam habuimus, sibi habendam concessimus, perpetualiter tenendam confirmavimus. Ea videlicet ratione, ut prædictus *Adalbertus* ejusdem sedis Archiepiscopus, sui que successores, eandem, quam de cæteris suæ Ecclesiæ bonis legaliter adquisitis, liberam & de hac Abbatia potestatem habeant tenendi, constituendi, vel quicquid ad communionem utriusque Ecclesiæ utilitatem voluerint faciendi. Et ut hæc - - insigniri.

Signum Domini *Heinrici* quarti Regis.*Sigehardus* Cancellarius vice *Sigisfridi* Archi-Cancellarii recognovi.

Data XIV. Calend. Novembris. Anno Dominicæ Incarnationis MLXV. Indictione III. Anno autem Domini *Heinrici* IV. Regis XI. regni vero (\*\*\*) IX. Actum *Goslaria* in Dei nomine feliciter Amen.

(†) Die gemachte Punkten deuten an/ daß der Text mit denen vorhergehenden Urkunden einerlei sei.  
 (\*) quam, apud Lunigium, sed perperam. (\*\*\*) al X.

Wan vorerwähnter Adamus Lib. IV. cap. 4. auf die beide Abteien **Laurisham** und **Corbei** komt, so sehet er hinbei: Pro quibus diu multumque laboraverat; anzudeuten, daß er, diese zu erlangen, lange habe buchstabiren müssen; Und sind, was Corbei anbelangt, zweene seiner hinterlistigen Streiche allerdings zu bemerken. Der erste erhellet aus der Anfügung, in welcher er an den damaligen Abt des Closters Alt-Corbei, den Fulconem, die Vorstellung thut, daß, wie zwischen der Erz-Kirche zu Hamburg und mehrgedachter Versammlung, in Ansehung, daß aus dieser jenes erster Erz-Bischoff der Anscharius gekommen, eine Verbindlichkeit wäre, er es allerdings billig finde, daß zwischen dem Erz-Stuel und osterwehnter Abtei eine Anscharius-Brüderschaft, welche eine der andern beständig gedächte, aufgerichtet wurde; zu welchem Ende er einen eigenen Boten, mit Vollmacht, zu schliessen, auf dem damals bevorstehenden Sommer von ihm erwartet, auch demselben einige Heiligthümer von vorgeweldeten Anschario (dessen Haupt in der beim Dom im Pabstthum befindlichen Reliquien-Cammer, wo nicht noch vorhanden, doch ehedessen gezeiget worden ist: besage der zweiten Beilage zu diesem dritten Capittel, alwo wir inter ornamenta aurea & argentea Ecclesiæ *Hamburgensis*, quæ continentur in *Camera reliquiarum* ibidem verzeichnet antreffen, Caput b. *Ansarii* cum corona deargentatum) mitzugeben verspricht:

ADAL-

# ADALBERTI Archi - Episcopi Hammaburgensis Epistola ad FULCONEM Abbatem Cor- bejensem.

*Ex veteri Codice monasterii Corbejenfis, Steph. Baluzius edidit in appendice Actorum veterum ad Capitularia Regum Francorum cap. CLI. T. 2. pag. 1554.  
Parif. 1677. fol.*

**A**Dalbertus S. Romanæ & Apostolicæ sedis legatus, nec non universarum septentrionalium & orientalium nationum Archiepiscopus, Hammaburgensis quoque Ecclesiæ provisor indignus, Fulconi excellentissimo Patri fidelem orationem & perpetuam dilectionem. Geminas, Patrum sanctissime, immo jugiter in Christo amande, causas esse conspiciamus, quibus persuadentibus amicitiam tuam pariter & fidem diu optatam jure expetimus. Te enim nobis non modo incremento non indigens, verum merito cunctis imitanda virtus tua conjungit & copulat; sed & locorum nostrorum vetus nos concordia indissolubili modo altrinsecus alligat: quia sanctissimus patronus noster *Ansgarius* vobiscum conversatus, divina disponente clementia, nostræ sedis primus est inthronizatus Archi-Episcopus; qui & verbum vitæ nostris partibus intulit, & universitatem Fresonum, Danorum, Sclavorum, Norvegorum, Sveonum, cum curis innumerabilibus ad fidei sacramenta prædicando convertit. Quæ quidem apud vos scripta, vobis credidimus esse notissima. Igitur tantum Patrem inter nos medium ponimus, & sædus perpetualiter observandum tecum inimus, rogantes ut nostri nostrorumque fraternitas & memoria vestro in loco habeatur, & vestra similiter memoria apud nos idem sortiatur. Quod quidem facientes, nobis nostrisque temporibus celeberrimum quid attribuimus, quæ tanto fidei & concordiaæ bono insignia reddimus. Nuncium tuum in proxima ætate nobis dirigit; per quem & cartam omnia hæc, scilicet alternam memoriam & fraternitatis titulum, continentem destinare memento. Per ipsum autem reliquias tibi ejusdem sancti Patris nostri Ansgarii & translationem mittemus. Vale.

Man kan hieraus schliessen, wie weit sein Absehen gegangen, und daß er nicht nur das Sächsishe, sondern auch das Fränkische Corbei unter solchen gleissenden Vorwand hinwegzuführen getrachtet. Daß er aber besagtem Kloster etliche Reliquien von dem Ansgario geschencket habe, muthmasset P. Lambecius aus zweo Stellen des Gualdonis, welche durch diesen alhie beigebrachten Brief bestärcket werden. Besiehe oben p. 213. und St. Baluzium Capitul. Reg. Franc. pt. II. p. 1116.

Den andern Streich erzehlet vorgedachtes Chronicon Laurishamense, welcher darin bestund, daß er um desto ehender zu seinen Zweck zu kommen bei dem Kaiser wider alle Wahrheit vorgegeben, daß zu Pola in Italien ein Bischöflicher Sitz, zu welchem der Corbeische Abt wegen seiner ausnehmenden Geschicklichkeit erhoben zu werden, völlig verdiente, erlediget stünde; welche

welche Falschheit, da sie nachhin offenbar geworden, den Haß aller ehrlichen Leute gegen ihm vermehret habe. Siehe auch Adamum Bremensem, welcher von diesen beiden Abteien, und deren an die Hamburgische Kirche geschehenen Bestätigung, ein doppeltes Gerichte, so zu seiner Zeit gegangen, anführet. Lib. IV. cap. 26.

Bei noch vorseiendem Jahr mercket Joh. Meffenius noch weiter an l. c. T. I. p. 88. daß wie die beide Nordische Könige Haraldus und Sueno unter einander Friede gemacht hatten, so habe der Letztere in seinem Reiche unterschiedliche Bistümer entweder gestiftet oder auch erneuret, namentlich Wiborg, Borglani, Arhusen, Lunden, Daleborg, Halland, Bleckingen: Bei welchem allen aber der König diesen Endzweck geführet, über allsolche Stifter dereinst einen eigenen Erz-Bischoff zu erlangen, mithin aber dieselbe von dem Hamburgischen Stuel zu befreien. Ob nun wol Adalbertus dieses Unternehmen balde gemercket, so hätte er sich doch gestellt, als wüßte er davon nichts, weiln er dafür gehalten, daß, wan Norden, so seinem Stuel im Geistlichen damals unterworfen war, eigene Erz-Bischoffe kriechte, sein affectirtes Patriarchat daher desto leichter würde zu Werke gerichtet werden.

### Zu Anfang des Jahrs

1066.

hielt sich Kaiser Henrich IV. nebst Adalberto dem Erz-Bischoffen annoch zu Goslar auf; Und hie brach der Haß, welchen die Fürsten des Reichs gegen die übermäßige Macht und unersättlichen Geiz unsers Prælaten, den der Kaiser gleich damals, nach H. Wolters Bericht l. c. zum ersten geheimen Raht erkläret hatte, (\*) dergestalt los, daß es schier zu Ergreifung der Waffen kommen wolte.

Auf dem noch vor Ostern dieses Jahrs gehaltenem Reichs-Tage zu Tribur, drungen die Fürsten und Stände in den Kaiser, diesen verhaßten Geistlichen von Hofe und von sich zu schaffen, oder sich der Reichs-Verwaltung gänzlich zu enthalten: Massen sie nicht bedacht wären, denen Sachen also länger zuzusehen, daß um eines Mannes willen das ganze Reich in Verwirrung gerathe, und alle Fürsten desselben in Mishelligkeit kommen solten. Spangenberg l. c.

Adalbertus, der sich nichts Gutes vernuthete, (s. Helmoldum l. 22. und die beim Lindnbrog befindliche Slaven-Chronick cap. 14.) empfing vom Kaiser den Raht, die Clenodia des Reichs einzupacken, und sich heimlich davon zu machen; Allein wie er solches zu Werk richten wolte, ward es verrathen, die Kaiserliche Herberge mit gewaffneter Hand besetzt, und Adalbertus mit den Seinigen schimpfflich herausgeworffen, mithin von des Kaisers Hofe und Gemeinschaft gänzlich verstoßen. (\*\*\*) Doch, damit ihm unter Wegens nichts hefftigeres begegnen mochte, schickte ihm der Kaiser einige Mannschafft, ihn zu begleiten, nach. (S. Spangenberg l. c.) Er begab sich erst nach Goslar, nachmals nach Bremen; (Heineccius l. c.) An welchem letzteren Orte er mit Wohlthun das über ihn schwebende Ungewitter abzuklauffen schiene, indem er an der Westlichen Seiten des Doms die S. Andreas-Klufft erbaute; (S. Wolteri Chron. Brem. apud Meibomium Rer. Germ. II. p. 35.) und mit-

I. Theil.

Jii

hiit

(\*) Adamus Bremensis kennet diese Würde Consulatam. Jam consulatam adeptus est, jam æmulis remotis solus arcem Capitolii possidet, non tamen sine invidia, quæ semper gloriam sequitur. Lib. IV. c. 7.

(\*\*) Quasi magum & seductorem à Curia depulerunt, sages Adamus l. c.

hin den langwierigen Kirchen-Bau, der vom Anfang seines Bistums bis hieher gedauret, vollendete. (Adamus III. 5.) Allein der gute Heilige halff ihm nicht, angesehen die herumliegende und ihn verfolgende Fürsten, ihn nunmehr, da er nach Bremen kommen war, besetzt hielten, und gleich eine Mäse in der Falle hatten. *Multæ enim insidiæ*, schreibet davon Adamus Lib. III. cap. 8. *multaque opprobria eorum adversus Episcopum, qui eo tempore, cum nihil tutius haberet, Bremæ sedit quasi obsessus & custodia inimicorum vallatus.*

So ging auch die Grafschafft Findgoe in Friesland, welche hundert Pfund Silbers Jährlich einbrachte, und er in die zehn Jahr besessen hatte, nach Alberti Crantzii Bericht Metrop. IV. c. 41. verlohren.

Der härteste unter seinen Feinden war Herzog Magnus von Sachsen, welcher öffentlich die Waffen wider ihn ergriff, ein Land-Guth nach dem andern, worunter auch das hiebefore von der Kaiserin Agnes (wie man fürgiebet) erhandelte Land-Guth Lismona war, wegriff, und ihn selbst in der Stadt Bremen belagerte.

Adalbertus fand sich gar nicht im Stande Gegenwehr zu thun, derowegen entwich er heimlich nach Goslar, und hielt sich daherum ganzer 6 Monath in aller Stille auf seinem Guthe bei Lochten auf, bis daß er endlich unter harten Bedingungen, welche nach dem Zeugniß Adami Brem. Lib. IV. cap. 9. nicht gar zu anständig waren, und l. c. können nachgesehen werden, von seinem Gegner Frieden erlangte.

Noch grösser ward das Ungewitter, als die Obotriten, Wenden und Slaven davon Gelegenheit nahmen, die Christliche Religion zu verläugnen; (†) [welches Adamus Bremensis, wo er nicht irret, durch den in diesem Jahr um Ostern aus erschienenen Cometen, vorbedeutet zu sein urtheilet, Lib. IV. c. 13.] Wie sie dan aus blossem Haß gegen dieselbige (††) im Monat Junio, und zwar am siebenden Tage desselben, ihren eigenen König (\*) Godschalck, (\*\*\*) welchen Adamus Bremensis Lib. IV. c. 11. Helmoldus l. c. und aus ihnen Crantzius War-

(†) Es ist dieses der Slaven Abfall nach Adami Bericht IV. 13. der Dritte; massen sie Anfangs zu Caroli M. darauf zu Ottonis M. und endlich zu ihres Fürsten des Godschalcks Zeiten sich zur Christlichen Religion bekandt haben.

(††) Ant. Pagi setzet in Critica Baron. ad an. 1065. diese Verfolgung ins 1064ste Jahr. So irret auch der Auctor des Hamburgischen Palm-Baums / wan er diese Trübsal nach Godschalcks friedsamem Tode seinem Nachfolger im Regiment / dem Pluffoni, beileget. Ich wil seine Worte / aus seinem bisher noch ungedrucktem Werke / hieher setzen: Lib. I. cap. VIII. § 1. *Anno Christi 1066. als Gottschalck der Wenden Fürst (so ein Friedliebender Herr, vorhin ein Feind nun ein Freund Christi, und der Stadt Lüneburg, dahin er offte kommen, zugethan gewesen) gestorben, ist ein unruhiger Fürst mit Nahmen Pluffo wieder aufkommen, welcher zur Zeit Graf Hermanns, und bei Regierung Kaiser Henrici IV. mit denen unruhigen Wenden die Stadt Hamburg abermals angefochten.*

(\*) *Ut cum, quasi Regem timentes, tributum offerrent, & pacem cum subjectione peterent.* saget Adamus III. cap. 21.

(\*\*\*) Godschalck, Udonis Sohn / und Mistiwoi Enckel; war in seiner Jugend in dem Kloster zu Lüneburg. Wie er aber seines Waters Tod erfuhr / verließ er die Schule / und verfolgte die Christen; Nachmals aber

Wandalia Lib. III. cap. 4. virum omni ævo memorabilem propter fidem Deo principibusque servatam nennen, nebst seinem Priester Eppone (oder Ippone, conf. Adamus, oder wie andere wollen, Poppone) vor dem Altar, bei gehaltenem Gottes-Dienst, nebst vielen Geistlichen und Weltlichen Personen in der Stadt Lenzen umgebracht. Siehe Helmoldum l. c. und die Chronicam Slavorum beim Lindenbrog.

Seine Gemahlin aber, die aus Königlichem Dänischen Stamm war, ward bei der Stadt Mecklenburg, nebst andern Frauen, nackend ausgezogen, und so fortgejaget. Helmoldus l. c. I. 24.

Im Julio, und zwar d. 15. wie Adamus Brem. IV. 11. berichtet, ward Ancherus, ein Mönch, von wegen seines Glaubens, nebst andern, zu Raseburg gesteiniget; Welcher, wie vorbelobter Auctor berichtet, die Peiniger gebeten: Ihn, bis daß alle seine Mit-Gesellen, deren Abfall er besorgte, hingerichtet wären, zu sparen; darauf er selbst, als ein ander Stephanus, mit Freuden niedergekniet hätte. l. c.

Im November legten sie gewaltige Hände an Johannem Scotum, der in der damals ansehnlichen, nachmals aber ganz zerstörten Stadt Mecklenburg, in welcher drei Clöster gewesen sein sollen, (Adamus III. 22.) Bischoff war. S. das Chronicon Lubec. beim Meibomio Rer. Germ. II. p. 394. Ille pro confessione Christi (schreibet Adamus Brem. l. c. IV. 12. und aus ihm Helmoldus Lib. I. c. 23. und Crantzius Wandalia l. c.) fustibus caesus, deinde per singulas Wandalorum civitates tractus est ad ludibrium, cum à Christi confessione flecti non posset, truncatis manibus & pedibus. Corpus ejus in platea est projectum, caput vero defectum barbari conto infigentes in titulum victoriae suae deo suo Radigast immolaverunt. Dieselben Worte stehen in Chronica Slavica apud Lindenbrog. c. 14. Sie hätten ihn mit Prügeln geschmissen, darauf zum Schau durch alle Wendische Städte geführt; wie er aber auf keinerlei Weise zum Abfall zu bewegen gewesen, hätten sie ihm Haupt, Hände und Füße abgehauen, den Strumpf auf die Gassen geworffen, das Haupt aber auf eine Stange gesteckt, zum Schau geführt, und dem Radigast, ihrem Gözen, aufgeopfert.

H. Wolters füget hinzu, daß Adalbertus diese Märtyrer, mit Beistimmung des Pabstes und des Concilii habe canonisiren lassen; Nachmals aber hätte der Bischoff von Raseburg den Arm des Abts Ansueri (Ancheri) der, wie vor gemeldet, an jetzt-besagtem Ort

J i i 2

war

aber gereuete es ihm / kehrte wieder um / und blieb bis an sein Ende beständig. Sonsten hatte er sich mit einer Königlichen Pringessin von Dänemarc / welche Syriha hieß / und Suenonis Eskriithi Tochter war / (Meibomii Hist. Bardov. Rer. Germ. III. p. 61.) verehliget / und dadurch die Macht und Kräfte erlangt / die Slaven zu bezwingen und gänzlich unter das Joch zu bringen. Adamus Bremenlis rühmet seinen Eifer / den er in Befehung der Heiden und Fortpflanzung des Christenthums in diesen Landen bewiesen hat / und saget unter andern / daß er / wan die Diener des Evangelii das Reich Gottes denen Slaven verkündigt / er dabei einen Dolmetscher abgegeben / und den Vortrag in ihrer Sprache wiederholet habe. III. 22. Er hinterließ zweae Söhne / davon der eine / Henricus, von der Königlichen Tochter; der ältere aber / Buhue genant / aus der ersten Ehe entsprossen war. Dieser folgete zwar seinem Vater in der Regierung / ward aber gleich im Anfange derselben von denen Slaven verworffen / überwunden und getödtet; davon beim Helmoldo Lib. I. cap. 24. 25. 26. mehrere Nachricht zu finden.

war gesteiniget worden, dem aufferhalb Stade damals belegenem Marien-Closter als ein sonderbares Heiligthum zugeschicket. l. c. apud Meibomium II. 44.

Hamburg selbst musste mit daran, sintemal die nicht nur dahin gehörige Parochie durchaus verderbet ward; sondern auch in der Stadt ward das ehedessen von dem Herzog Bernhardo (wie am gehörigen Ort erinnert worden) an der Alster erbauete Schloß von Grunde aus herunter gerissen. S. davon Adamum Brem. IV. 13. Helmoldum I. 24. und Crantzium Wandal. l. c. cap. 25.

Ob nun zwar Kaiser Henrich alles, was zum Troste dem Erz-Stift dienen könnte, beitrug, und den erlittenen Schaden mit güldenen und silbernen Geschenken, von welchen Adamus uns eine Verzeichniß giebet Lib. IV. cap. 4. zu ersetzen suchte; So setzte doch diese Begebenheit, die seiner kurz vorher erduldeten Ausstossung auf dem Fusse folgte, den Adalbertum in eine solche Verwirrung, daß er, wie Adamus Bremensis IV. 27. berichtet, wo nicht gar Verstand-los, doch gewiß schwach-sinnig ward, und kein Mensch, was er wolte, errathen könnte, sogar, daß er oft selber nicht gewußt, was er verlangte und gesprochen. Nicht weniger machte dieser Unfall dem jungen Adalvardo, dessen vorhin gedacht, in Schweden grosse Hindernisse. Dan, da der Gözen-Tempel zu Upsal, (\*) auf sein Ersuchen, nicht niedergebrochen wurde, war die Befürchtung eines Aufstandes; welchen, nach dem so frischen Beispiel, der König Stenhill besorgete, vermöge des von Adamo Bremensi de Situ Daniæ cap. 237. als auch Joh. Messenio ertheilten Berichts Scand. illustr. T. I. p. 88.

Anno 1067.

ging der Sächsische Krieg an, welcher, wie die Geschicht-Schreiber dieser Zeit vermelden, von unserm Adalberto angesponnen worden, indem er den Kaiser wider die Fürsten in Nieder-Sachsen angehetet und aufgebracht haben soll. Im Anfange desselben ward Herzog Magnus, des Erz-Bischoffs härtester Gegner, vom Kaiser gefangen, und auf das Schloß Hartesburg zu harter Gewahrsam gebracht. Bei solcher Gelegenheit bekam unser Prælat das, was ihm war abgenommen, wieder.

Hieran war es ihm aber nicht genug, sondern er scheuete sich nicht, mehr Del ins Feuer zu gießen; Wie er dan auch den Kaiser dahin vermochte, daß er mit Suenone Ekstritio, dem Könige von Dännemarc und Norwegen, in ein Verbündniß sich nicht nur einließ, sondern auch, nach vorhergängiger mit dem Könige in Adalberti Gegenwart zu Bardowick gehaltener Beredung, würcklich schloß: damit aber nichts anders als die Bezwingung und Ausrottung derer Sachsen suchte. S. Helmoldum l. c. cap. 27. und Brunonem de bello Saxonico.

Zum folgenden

1068sten.

Jahr gehöret beikommende Urkunde, in welcher eine Jungfrau des Stifftes Birxen dem Erz-Stiftte am 11ten Junii zwei Stück Landes in Aldinbughin, und dergleichen drei in Staphorft, abtritt, und dafür Zeit ihres Lebens die Zehenden von denen Dörffern Richra und Bevinhufen von dem Erz-Bischoff zugestanden empfängt:

ADAL-

(\*) Von diesem Gözen-Tempel / und wie darin die Gözen Thor, Wodan und Fricco verehret worden. S. Adamum Bremensem de Situ Daniæ cap. 233.



## ADALBERTUS de duobus mansis in Aldinbughin, & de tribus in Staphorst.

*Ex Lindenbrogio & Lunigio ll. cc. collato Codice Diplomatico sepius citato.*

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Adalbertus* almæ Romanæ & Apostolicæ Sedis Legatus, Vicarius Papæ, nec non omnium Septentrionalium nationum Archiepiscopus, sanctæ quoque *Hammaburgensis* Ecclesiæ provisor indignus. Notum esse volumus omnibus præsentibus quam futuris Christi fidelibus, qualiter Domina *Gysla* nostra videlicet *Birxemensis* Canonica, de prædio suo duos mansos sitos in loco, qui dicitur *Aldinbughin*, tres vero in loco, qui dicitur *Staphorst*, cum omnibus appendiciis, id est utriusque sexus mancipiis, areis, agris, ædificiis, pascuis, pratis, terris cultis & incultis, sylvis, venationibus, quæstis & inquirendis, & cum omni utilitate, quæ ullo modo inde provenire possunt, *Hammaburgensi* Ecclesiæ in proprium donavit atque contradidit. Eo scilicet tenore, ut in precariam (1) duplicem ab Ecclesia commutationem reciperet. Unde nos tam religiosis affectibus dignum præbentes assensum, prædictæ scilicet Domine *Gysla* ad commutationem suam, quod Ecclesiæ tradidit patrimonii, de bonis Ecclesiæ decimas villarum, *Ritbram* & *Bevinbusen* (2) donavimus, & ad tenendum in diebus vitæ suæ concessimus. Si vero aliquis successorum nostrorum commutationem hanc, quam nos instituimus infringit, præfata scilicet Domina *Gysla* sua retineat. Igitur, ut hæc traditio stabilis & inconvulsa omni ævo permaneat, bannum nostrum imposuimus & hanc cartam inde conscribi, & impressione sigilli nostri roborari iussimus.

Ego *Adalwardus* Sictonenſis Episcopus interfui & subscripsi.

Ego *Thiedo* Brandenburgensis Episcopus interfui & subscripsi.

Ego *Hiltinus* Abbas Gorziacensis interfui & subscripsi.

Ego *Thancmarus* præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Gero*, præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Meginwardus* præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Gotebaldus* præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Cynnarnus* præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Bertholdus* præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Arnoldus* præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Thieto* præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Berim* (3) præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Liudgerus* decanus interfui & subscripsi.

Ego *Adalbertus* decanus interfui & subscripsi.

Ego *Adam* magister Scholarum scripsi & subscripsi.

¶ iii 3

Ego *Hemmi*

(1) **PRECARIA** dicitur, quod ex conventionem fiat & precibus obtineatur. Est autem acceptio allodii vel prædii ab Ecclesia sub annuo censu ad vitam utendum, cons. du Fresne in Gloss.

(2) **Benninhufen**, (3) **Bruin**.

Ego *hemmi* presbyter subscripsi.  
 Ego *Meinhardus* presbyter subscripsi.  
 Ego *Leo* (4) presbyter subscripsi.  
 Ego *Adaldagus* presbyter subscripsi.  
 Ego *Ansfrius* diaconus (5) subscripsi. (6)  
 Ego *Bertolfus* diaconus subscripsi.  
 Ego *Waldo* diaconus subscripsi.  
 Ego *Eilo* diaconus subscripsi.  
 Ego *Liudger* diaconus subscripsi.  
 Ego *Habbico* diaconus subscripsi.  
 Ego *Aldemadus* diaconus subscripsi.  
 Ego *The dico* diaconus subscripsi.

Anno ab incarnatione Domini MLXVIII. Indictione VI. Anno vero Domini *Adalberti* Archi-Episcopi XXVII. Data per manum *Megimvardi* Archi-Cappellarii III. Idus Junii. Actum *Breme*, feliciter.

(4) Ico. (5) presbyter.  
 (6) Ego *Danidagus* presbyter subscripsi.

Vier Jahr hernach

Anno 1072.

folgte eine zwiefache Verheerung, in welcher nicht nur die Kirche zu Hamburg viel litte, sondern auch die Stadt selbst fast in Nichts verwandelt worden.

Zu solcher gar betrubten Zeit starb der Erz-Bischoff d. 16. Martii, wie *Adamus Bremensis* vermeldet; nach *Lamberti Schaffnaburg*. Bericht aber sol sein Tod einen Tag später erfolgen sein: Welches *Ant. Pagi* also erkläret, daß jener auf den eigentlichen Abschied sehe, dieser aber den Begräbniß-Tag meine; welche Art zu rechnen mehr als tausendmal in denen *Geschicht-Schreibern* dieser Zeit vorkomme. *Crit. in Baron. ad h. a. n. 5.*

Es ist aber diese Erinnerung hieselbst nicht zulänglich: *Anerwogen* offtgemeldter *Adamus* hinzuthut, daß nicht der 17de März, sondern der zehende Tag nach seinem Tode, welcher damals das Fest der Verkündigung *Mariae* gewesen, zu dem Begräbniß des *Adalberti* sei angewendet worden; und zwar, daß solche ihm, ungeachtet er vorhin oftmals in Hamburg zu ruhen begehret hatte, mitten auf dem Chor in dem von ihm erbauten Dom zu Bremen geschehen sei. *Lib. IV. cap. 36.*

Beim *Messenio* stehet, daß seines Lebens Ende erst anno 1101. geschehen sei. *Scand. illustr. Tom. XII. p. 34.* Welches aber unstreitig ein Druck-Fehler ist; angesehen er p. 59. und anderswo die Jahre des *Adalberti* recht rechnet.

Er starb in sehr schlechtem Zustande (*Adamus Brem. IV. 34. sqq.*) zu *Goslar*, dahin er *Kaiser Hinrichen* den IV. begleitet hatte, und ungeachtet der erlittenen Verfolgung nicht nur bei *Jhr. Majest. in Gnaden* war; sondern auch dieselbe desto ungehinderter zu gebrauchen anfieng, je genauer und geheimer er mit dem *Kaiser* umzugehen gewürdiget wurde. *Lambertus Schaffnaburgensis* saget ad h. a.: *Receptus non modo in gratiam & familiaritatem, sed penè*

penè in regni consortium, & omnium, quæ publicè vel privatim agenda erant societatem. Ita Regem callidis surreptionibus suum fecerat. Und obwol der Erz-Bischoff bei seinem, sowol am Gemüthe als Leibe höchsterbärmlichen Zustande, und dem herannahenden Ende, welches Adamus Bremensis nach allen Umständen beschreibet Lib. IV. cap. 30. sqq. keinen um sich leiden wolte oder konte, so blieb doch der Kaiser beständig bei ihm, dem er die Erz-Kirche und deren Güter, da er an andre Dinge denken sollen, unaufhörlich befahl.

Aus dieser Kaiserlichen Hulde rührte her, daß der überwundene Herzog Magnus die ihm, dem Adalberto, im Krieg abgenommene Landschaft Lismona wieder herstellen mußte. S. J. J. Kelp im Abriß des Landes Hadeln.

Sein verblichener Leichnam ward nach Bremen geführt, und daselbst Standmäßig zur Erden bestätigt. Adamus Bremensis hält ihm eine merkwürdige Leichen-Predigt, welcher D. Heineccius Antiqq. Goslar. p. 856. und andere beistimmen. Der Auctor aber, so den von Henrico IV. geführten Sächsischen Krieg beschrieben hat, mahlet ihn gar heftlich ab. conf. Collectionem Freherianam edit. prioris pt. I. p. 101.

Sein Geschlecht, woraus er entsprossen, hat der Auctor Chronici Gozecensis, welches cum Chronico montis Seren. heraus gekommen, pag. 207. beschrieben. S. Langii Chron. Citiz. p. 773. und Heineccium de Sigillis p. 58.

Und hie endiget sich auch M. Adami Bremensis Historia Ecclesiastica, und Pet. Lambecii Chronologia. Jener war anno 1066. nach Bremen kommen, wie er selbst Lib. III. cap. 5. bezeuget, alwo er sich indignissimum Ecclesiæ Dei matricularium, das ist, wie es Maderus præfatione in Hist. citatam erkläret, Canonicum, qui matricula Ecclesiæ insertus, einen Thum-Herren nennet. Und wan er allemal den Titul eines Magistri führt, dieser aber, so wie er heute gebrauchet wird, in dem XIII. Jahr-Hundert allererst aufgekommen: (\*) So ist es sehr wahrscheinlich, daß besagter Adamus den Zunahmen von der, bei den Thum-Stiftern, gebräuchlichen Würde der Scholasteria überkommen habe; oder, daß er gar der Capital-Schulen Rector gewesen sei, wie er sich in der beim 1068sten Jahr angebrachten Urkunde Magister Scholarum untergeschrieben hat. S. Henr. Meibomjum Introd. ad Hist. Saxon. infer. Hiebei kan ich nicht umhin zu vermelden, daß der Verfasser des Hamburgischen Palm-Baums unserm M. Adamo, beständig durch das ganze Werck hindurch, den Nahmen Melchioris gebe; und also den alten M. Adamum mit dem jüngeren Melchjore Adamo, welcher sich durch die Lebens-Beschreibungen derer Gelehrten in Deutschland bekant gemacht hat, vertausche. Ph. Brietius giebet ihm in Hist. Literar. h. Sec. das Lob eines aufrichtigen Mannes: Sincerissimus, saget er, & quo vix veraciorem ullum historicum producere potest

(\*) Der erste Ursprung derer graduum Academicorum, und zwar in Facultate Juridica allein/ rühret von Eugenio III. Römischen Pabste/ der an. 1153. d. 8. Julii verstorben/ her. Dieser/ als er sahe/ daß man sich mehr auf die Weltliche als Geistliche Rechte legete/ und daher den endlichen Untergang und völlige Verachtung des Juris Canonici besorgete/ ersann/ auf Gratiani, der diese Rechte gesamlet und in Ordnung gebracht hatte/ Zureden/ dieses Mittel/ durch diese Ehren-Titul derer Baccalaureorum, Licentia-torum und Doctorum, und denselben beigelegten Begünstigungen und Freiheiten/ zur Hochachtung und fleißiger Erlernung derer Päßtlichen Rechte jederman anzufrischen und aufzumuntern; Welchem Exempel nach und nach in denen andern Facultäten gefolget ist. S. Franc. Pagi Breviar. Geitar. Pontif. Rom. pt. III. p. 27. sqq.

test Ecclesia. Von seinen Schrifften ist Joh. Mollerus in Introductione ad Hist. Chers. Cimbr. I. p. 64. nachzusehen.

## VI. Von LIEMARO.

Adalberti Tod ging Kaiser Hinrichen dergestalt zu Herzen, daß er, um die betrübtte Gedanken in etwas zu vertreiben, in Ober-Deutschland eine Reise vornahm: Wie er dan am Palm-Sonntag zu Cölln, in Ostern aber zu Utrecht sich aufhielte; ferner um Himmelfahrt wieder zu Goslar eintraff, und auf Pfingsten zu Magdeburg verweilte.

Ob nun wol die Stadt **Hamburg** damals in Staub und Aschen lag, so hörte sie dennoch nicht auf ein **Ergz-Siufft** zu sein. (S. Adamum II. 8.) Daher ernante hochbermeidter Kaiser, als er noch im vorbesagten Magdeburg war, einen seiner Rähte, (in Serenissimi Henrici Regis ministerialibus claruit, saget Wolterus apud Meibomium l.c.) Liemarum genant, der von Geburt ein **Baier**, sonst aber, wie Heineccius (l. c.) vermuthet, ein **Canonicus** zu Goslar war. Welche Vermuthung allerdings gegründet; angesehen, aus der von der Goslarischen Kirche, durch einen Hammerstebischen Mönchen gegebenen Nachricht, zu Tage, daß er nicht allein Scholasticus, sondern auch Probst daselbst gewesen sei. S. J. J. Maderi Antiqq. Brunfv. p. 147.

Joh. Petersen verstosset sich hie, wan er in der Holsten-Chronic p. 9. diesen Liemarum zu den ersten **Ergz-Bischoffen** von Bremen machet; Angesehen es solches nicht nur nicht beweiset, sondern auch Adami Bremensis Zeugniß gegen sich hat.

Daß sonst des Liemari Erhebung in diesem Jahr geschehen sei, bekräftiget die beim Lindenbrog befindliche, und an gehörigem Orte einzurückende Urkunde, in welcher das 1088ste Heil-Jahr das 17de der Ordination unsers Liemari genennet wird. Und ob zwar dieselbige Urkunde, so von Lindenbrogii Hand in dem oft-angeführten Codice auf hiesiger Stadt-Bibliothek befindlich ist, für 1088. das Jahr 1091. sezet, und also die Befoderung unsers Liemari zu dem 1074sten Jahr gehörete; so scheinet doch aus denen oben beigebrachten Umständen die erste Lection, die auch Lindenbrog in dem Gedruckten behalten, den Vorzug zu haben: Wobei aber alsdan die Indiction nicht zutrifft, sondern an statt der XIV. die XIte muß gelesen werden. Es wäre dan, daß die Ordination, nach der von Kaiserl. Majestät beschehener Benennung, bis in das 1074ste Jahr sich verzogen hätte. Der Auctor incertus beim Erp. Lindenbrog rechnet die Nachfolge Liemari auf dem **Ergz-Stuel** zu dem 1076sten Jahre; wird aber, weil er keinen Beweis bebringet, sonst aber mit denen Geschichten selber streitet, von mehrbelobtem Heineccio l. c. p. 86. billig verworffen. Eben dergleichen ist von denen Visitations-Büchern und denen ungedruckten Catalogis Archiepiscoporum, darin die Jahre unsers Prælaten, entweder von 1076. bis 1108. oder auch von 1088. bis 1107. gezehet worden, zu urtheilen.

Liemarus war ein getreuer Diener seines Kaisers, welchem er fast niemals [es wäre dan, daß die ihm aufgetragene Geschäfte es erfoderten] von der Seiten kam. In zwo blutigen Schlachten, welche der Kaiser mit denen Sachsen hielte, wagte er sich, nicht sonder grosser Lebens-Gefahr.

Anno 1073.

im Anfange des Jahrs bekam er von dem Pabst Alexandro II. (der d. 22. April. h.a. verstarb) die Bestätigung, wodurch dan unsere Zeit-Rechnung von Liemaro bekräftiget wird. S. die Anfüge:

## ALEXANDER de integra confirmatione LIEMARO.

*Ex codice diplomatico Bibl. Job. n. 24. f. inter MSS. Hamb. p. 247.*

**A**lexander episcopus servus servorum Dei. Reuerendissimo & sanctissimo *Liemaro* sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ Archiepiscopo suisque successoribus pacem & salutem in perpetuum. Convenit Apostolico moderamini pia religione pollentibus benevola compassione succurrere & poscentium animis alacri deuotione impertire. Ex hoc enim lucri potissimum præmium apud conditorem omnium Dominum procul dubio promeremur, dum venerabilia loca oportunè ad meliorem fuerint statum sine dubio perducta. Igitur quia postulastis à nobis quatenus pallium tibi transmlteremus & Archiepiscopatum *Hammaburgensis* Ecclesiæ totum integrum tibi confirmarem, sicut à prædecessore nostro Domino *Nicolao* hujus apostolicæ sedis, & cæteris successoribus suis decretum est, inclinati petitionibus Domini *H* Francorum & Romanorum Regis apostolica auctoritate concedimus, cum omnibus generaliter atque specialiter locis ad eundem præfatum vestrum archiepiscopatum pertinentibus, scilicet omnia quæ vestri antecessores suis laboribus acquisiverunt, vel etiam amore æternæ patriæ ibi à Christicolarum fidelibus largita sunt vel largiuntur, cum illis etiam, qui nunc tuo tempore divina protegente gratia, ad Christi conversi sunt fidem, videlicet episcopis *Norvenorum, Danorum, Sueonum* nec non omnium Septentrionalium partium. Pallium quoque tibi transmittimus & usum ejus in præuominatis à prædecessore Papa festis habendum tibi & omnibus tuis successoribus perpetuo decernimus, *Et in omnia prædicta regna te, vice nostra, Legatum constituimus.* Deinceps vero nullum Archiepiscoporum vel *Coloniensem* vel alium quemlibet, in vestra diocesi ullam sibi vindicare decernimus potestatem, quinimo & ipsius & ipsis & omnibus omnino suademus cultoribus veræ religionis ut adiutorium & solatia vobis in omnibus administrent, quatenus pro gratia hujus beneficii plenam recipere mercedem à Domino mereantur, quoniam omnia quæ proficua Ecclesiæ probantur existere, & divinis non impugnant præceptionibus efficienda & præbenda omnipotentis Dei auctoritate, & beatorum apostolorum Petri & Pauli esse non dubitamus. Et hoc nostro decreto decernimus secundum prænominati bonæ memoriæ *Nicolai* Papæ sanctionem, & reuereudissimi regis Ludovici votum ipsas prædictas dioceses *Hammaburgensem* scilicet & *Bremensem* non deinceps duas, sed unam esse & vocari. Legationem quoque & archiepiscopalem potestatem in omnia regna Septentrionalia *Danorum* scilicet, *Suenorum, Noruenorum, Islandicorum,* & omnium insularum his regnis adjacentium tibi & omnibus successoribus tuis perpetuo tenenda concedimus. Omnem quoque adversantem vel contradicentem, atque piis nostris studiis, quolibet modo insidiantem, anathematis mucrone percutimus, perpetuæque ultionis reum, diabolica sorte damna-

I. Theil.

Rff

mus,

mus, ut culmen apostolicum more prædecessorum nostrorum, causaque Dei pro affectu zelantes ab aduersis hinc inde partibus muniamus. Auctoritate ergo apostolica & censura, sub divini iudicii obtestatione & anathematis interdictu statuimus, & nulla persona magna vel parva cujuscunque ordinis, aut dignitatis sit, omnia quæ à nobis vel prædecessoribus nostris Ecclesiæ tuæ & tibi concessa sunt violet. Quicumque autem mutaverit, vel in aliquo violare præsumserit, nisi resipuerit, auctoritate Dei, & beati Petri & nostra qui ejus fungimur vicariatione, perpetui anathematis vinculo sit innodatus. Qui vero custos & observator extiterit benedictionis gratiam & coelestis retributionis à justo iudice Domino nostro consequi mereatur. Data III. Nonas Februarii, Indictione V. per manum *Hildebrandi* Cancellarii Sancti Petri atque abbatis S. Pauli.

In eben diesem Jahr starben zwene zum Hamburgischen Stuel damals gehörende Bischöffe, Egino, der von Schonen, und Eilbert, der über Odensee den Stab geführet hatte; und an des Ersten Stelle ward Richwald wiederum beruffen. S. J. Messenii Scand. illustr. I. pag. 89.

In dem folgenden

1074sten

Jahr vermehrte der Bischoff von Roschild die Zahl der Todten.

Sonsten ist aus der am 12ten Dec. gezeichneten Urkunde zu ersehen, daß Liemarus [ohne Zweifel daher, weil er seinem Herrn dem Kaiser, welchen der Pabst nicht nur excommuniciret, sondern auch anmaßlich abgesetzt, und Rudolph den Herzog von Schwaben wider ihn zum Kaiser aufgeworffen hatte, treu verblieb] mit dem Pabste Gregorio VII. sehr verfallen gewesen; Wie er ihm denn das Entziehen des dem Römischen Stuel angelobten Gehorsams, in dem, daß er die Pabstliche Bevollmächtichte nichts geachtet, auch die disfalls verordnete Zusammentretung derer Erz-Bischöffe, Bischöffe, Aebte und Ordens-Brüder verhindert hätte, vorwirfft; dabei aber von seiner Erz-Bischöflichen Würde ihn so lange suspendiret, bis er vor ihm, dem Pabste, erscheinen würde.

## GREGORII VII. Epistola ad LIEMARUM.

*Ex Lunigii Spicilegio Ecclesiastico des Deutschen Reichs: Archivs 1 Theils  
Fortsetzung pag. 90.*

**G**regorius Episcopus, servus servorum Dei. *Liemaro Bremensi* Archiepiscopo. Quia suscepti beneficii, quo te sancta Romana Ecclesia voluit honestate, te immemorem potius ingratum cognovimus, oblitum etiam promissionem canonicamque obligationem, qua sanctæ Romanæ Ecclesiæ te fidelem, te diligere, eique ex corde obedire canonicè obligasti, non immeritò super te dolendo movemur, non sine causa tibi, quem fidelem filium credebamus, irascimur. Heu inversi mores & tempora immutata! Quem murum inexpugnabilem pro sancta romana ecclesia, cui, licet indigni præsidemus, putamus, quem scutum fidei, quem gladium Christi sumere debere, si oporteret, tum officio tuo, tum prædicto debito pro sancta Romana Ecclesia, pro nobis etiam nostrisque suc-

cesso-

cessoribus credebamus, jam eum nostrumque inimicum nostrumque impugnatorem invenimus, tuasque injurias, à te turpissimam & inauditam repulsam licet injustè patimur, Legatis quippe nostris *Alberto Prænestinensi & Giraldo Ostiensi* Episcopis, quos ad partes illas ad id destinavimus, ut in unum Archiepiscopis, Episcopis, Abbatibus, religiosisque Clericis convocatis, vice & auctoritate nostra fulti, quæ corrigenda essent corrigerent, quæ religioni addenda essent adderent, pro viribus impellisti. Ad hæc ut & Concilium fieret prohibuisti. Ab eisdem etiam Romam vocatus ad institutum terminum, festivitatem scilicet Andreae non venisti. Ad hæc igitur & quam plura alia corrigenda ad proximam Synodum, quæ proximæ quadragesimæ prima hebdomada celebrabitur, Deo annuente, apostolica auctoritate tibi venire præcipimus, & invitamus. Prædictis etiam delictis, nobis persuadentibus ab omni Episcopali auctoritate, donec ad nos venias, suspendimus. Data Romæ, secundo Idus Decembris, indictione decima tertia.

Anno 1075.

ward dem Suenoni, einem gebornnen Norweger, der erledigte Sitz zu Roschild wiederum zu Theil. S. Messenium l. c.

Kurz darauf ward Liemarus als Kaiserlicher Gesandter an den Pabst **Zellenbrand** geschicket, um denselben durch allerlei Glimpf und Vorstellung auf andere Gedancken zu bringen; Alleine, da keine Mittel helfen wolten, war unser Liemarus mit unter denen, so diesen erwehnten Pabst

Anno 1076.

auf dem Concilio zu Worms absetzten.

Anno 1080.

ward der Bischoff Elchillus von denen ungläubigen Schweden erschlagen: Hingegen die erste Kirche zu **Bergen** in **Norwegen** vom Könige Olao gestiftet; mithin, wan wirs nach dem Pabstlichen Legations-Rechte ansehen, die Grenzen der Hamburgischen Erz-Kirche erweitert. S. Messenium l. c.

In dem folgenden

1081sten

Jahr aber starb der Bischoff zu **Schaloff** in **Island**, Islevus genant, welchem Gysserus, seines Sohn, wie ihn Messenius l. c. p. 90. ausdrücklich nennet, im Amte folgte. Wan aber jetzt gemeldter Bischoff die Ordination nicht zu Hamburg oder zu Bremen, sondern zu Rom beim Pabste suchte; dieser aber ihn nach Mainz verwies, alwo er würcklich geweiht ist: So erhellet daraus, daß man in Norden die Erweiterung der Hamburgischen Erz-Kirchen durchaus nicht gesucht, sondern vielmehr, wie man sich von derselben losreißen, und durch Anrichtung neuer Stifter zur Bestellung eines eigenen Erz-Bischoffen im Lande den Weg zubahnen getrachtet habe. S. Messenium l. c. p. 90.

In demselben Jahr hat Liemarus den Kaiser nach Rom begleitet, die Stadt und den darin befindlichen **Hildebrand** belägern helfen, und zwei Jahr beschloffen gehalten. S. Hist. Archiep. Brem.

Anno 1082.

ward die kostbare Kirche zu Roschild fertig, in welcher man die Gebeine des vorhin gedachten Bischoffs Wilhelmi legete, wie vorgedachter Auctor ebenmäßig berichtet.

Anno 1083.

d. 22. Junii ist begehender Gnaden-Brief gezeichnet worden. In demselben schencket Kaiser Henrich IV. unserm Liemaro die Abtei Altene beim Rhein, seine Treue und unermüdete Dienste, die er ihm sowol in dem Sächsischen Aufstande, als in dem Handel wider **Hildebranden**, beständigst erwiesen, damit zu belohnen; Welches denn um so vielmehr nothwendiger war, da man ihn als einen Schisminaticum ausschrie, und von denen Gefällen des Erzstiftes ihm nichts zukommen ließ. Conf. Nic. Schaten Ana. Paderb. lib. VI. p. 609.

## HENRICUS IV. LIEMARO de traditione Abbatiae Altene.

*Ex Codice MSS. Bibl. Joh. Lindenbrogio, Lunigio & Nic Schatenio.*

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Henricus Henrici filius Imperatoris secundi, divina favente clementia Rex. Exemplum justitiæ & honestatis à patribus nostris divæ memoriæ Augustis accipientes, tum ex proprio sensu per nos ipsos, quæ sunt (1) justa ac Deo placita intelligentes, regiam nostram Majestatem decere perspeximus, ut fideles nostros fidem ac justitiam ad nos servantes dignis retributionibus remuneremur. Quamobrem Liemarum sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ venerandum (2) Archiepiscopum, nominis nostri præcipuum amatorem, atque optimè de nobis merentem, dignum duximus, ut pro sua in nos fide egregia ac perpetua devotione magno - - munere donaremus. Cum enim gens Saxonum, ob superbiam, temeraria à nobis rebellionem recederet, & bellum adversum nos toto de - - - eo amplius fumeret, ille fidem semel nobis juratam purè & quam sanctè conservans, suos ac sua, certè divitias magnas reliquit, separatus ab illis atque ad nos veniens, lateri nostro fidus & irremotus comes toto illo tempore adfuit: nisi forte nostræ jussiones ac publicæ actiones aliquo ablegassent, aut propriæ ipsius utilitates & rationes ad horam hoc expostulassent, ut abesset, non illum tenuitas rei familiaris, non laborum fatigationes non vitæ discrimina aliqua dimovere. Eodem bello Saxonico duabus pugnis gravissimis maximo periculo nobis adfuit, sed & apud sedem Apostolicam, contra Hildebrandum perturbatorem orbis - - - magnis difficultatibus & anxietatibus legatione nostra functus est, tribus vicibus ad expugnandam urbem Romanam & capiendam nobiscum venerat. Huic ob fidem in nos tantam & voluntatem quam optimam, spontanea (3) voluntate benefacere volentes Abbatiam Altene in honore sancti Viti martyris constructam, juxta Rhenum fluvium in pago Hamaland, Gerardi Comitatu sitam, sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ in venerationem Salvatoris atque ejus genetricis perpetuæ virginis Mariæ nec non

(1) sint, Schaten.  
cit. Bibl. Joh. & Nic. Schaten.

(2) venerabilem, MS. cit. B. J. & Schaten.

(3) consideratione, MS:



non etiam supradicti sancti Viti, pretiosissimi martyris consecratae perpetuo jure possidendam tradidimus, eidemque Liemaro praefatae Ecclesiae prouisorii & pastori dignissimo, ac suis deinde successoribus in omne aeuum perfruendam, concessimus, quos (4) tali liberalitatis nostrae exemplo facilius caeteros ad similem devotionem & nostrum seruitium attraheremus. Nos tamen a multis retro diebus Hammaburgensem Ecclesiam praeter omnibus fere diligentes, temporibus Adalberti ejusdem sedis venerabilis Archiepiscopi viri eruditissimi atque egregie fidelis, curtem illi nostram Liesmundi dictam, complura alia praedia comitatus & donaria multa atque ornamenta contulimus, quo ipsius Dni (5) nostri Saluatoris petitionem, qua in re summa salus & vita est, atque ejusdem genetricis intemeratae virginis opitulationem habere possemus. Dedimus autem eo more quo Reges & Imperatores solent, cum omnibus appendiciis, ministerialibus, mancipiis utriusque sexus, nundinis, theloneis, monetis, mercatis, areis, aedificiis, terris cultis & incultis, pratis, pascuis, viis & inuis, exitibus & redbus, forestis, venationibus, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, quaesitis & inquirendis, Ecclesiis, capellis, decimis & cum omni jure, quod ad haec tempora habuit, & utilitate, quae in futurum inde juste provenire poterit. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas omni tempore nota (6) ac stabili & inconvulsa permaneat hanc cartam facti nostri significatricem (7) ac testem supra ea re conscribi, & sigilli nostri impressione signari iussimus. Data X. Kl. Julii anno Dominicae Incarnationis MLXXXIII. Indictione VI. anno autem ordinationis domini Heinrichi III. regis XXIX. regni XXVII. Actum Romae post urbem captam feliciter, Amen.

(4) quo, Lun. & Schar.  
nem, Lun. & Schar.

(5) Domini, Schar.

(6) rata, Schaten.

(7) significatio-

Vorerwehnter Messenius meldet bei diesem Jahr weiter, daß König Canutus eine neue Kirche, die weit prächtiger als die vorige sein sollte, in Lunden zu bauen angefangen habe; Wie auch, daß hoch-befagter König

Anno 1085.

d. 11. Maji hieselbst eine Probstei gestiftet, und derer Stiffts-Herren Pfunde gar reichlich begabet habe.

So hat auch Liemarus bei Friderich dem Pfalz-Grafen, seines Vorfahren Bruder, es dahin gebracht, daß er das von ihm und seinen Brüdern gestiftete, und dem Erzbischoffe einverleibte Kloster Gozeka, in seinen Aufkünften um ein Großes verbessert, und mit seinem Land-Guth Niendorp beschencket hat; Welches dan durch die Anfüge, so aus dem Libro Fundationis dieses Klosters p. 217. sq. entlehnet ist, d. 12. Junii bestätigt worden:

## HENRICI IV. confirmatio curtis Niendorp / à FRIDERICO Comite Palatino Ecclesiae Gozecensi datae.

**I**N nomine sanctae & individuae Trinitatis HINRICUS divina favente clementia rex.

Notum facimus omnibus tam futuris, quam præsentibus Christi fidelibus, quod *Fridericus* Comes Palatinus *Gozecensi* Ecclesiæ, quam in honorem sanctæ Dei genetricis Mariæ, sanctique Michaëlis Archangeli, coadjutorio fratrum suorum, videlicet *Dedonis* Palatini, & *Adelberti* Bremensis Archiepiscopi sub monachali regula construxit, consensu omnium propinquorum suorum pro remedio animæ suæ, filiique sui interfecti, *hortatu & rogatu* LIEMARI Bremensis Archiepiscopi, *cujus diœcesi eundem locum vendicaverat*; nec non & *Friderici* ejusdem loci Abbatis ad Supplementum monachorum inibi famulantium, omne prædium suum, quod in villa, *Mindorp* dicta, paterna hæreditate habuit, in proprium tradidit cum omnibus pertinentiis suis: scilicet mancipiis utriusque sexus, terris cultis & incultis, arvis, agris, ædificiis, pratis, pascuis, campis, vineis, silvis, aquis, aquarumque decursibus, piscationibus, molis, molendinis, viis & inviis, exitibus & reditibus, quæsitis & inquirendis, & penitus cum omni jure & utilitate, quæ ullo modo inde provenire poterit, ea scilicet ratione, ut quicquid ejusdem loci Abbas, cum consilio fratrum suorum, pro utilitate Ecclesiæ suæ inde faciendum disposuerit, liberam habeat potestatem. Quod ut ratum & firmum omni permaneat ævo, hanc eandem dedicationem in præsentia *Witzilonis* Maguntini Archiepiscopi, *Liemari* Bremensis Archiepiscopi, *Bucconis* Halberstadiensis Episcopi, *Wernberi* Mersburgensis Episcopi confirmatam, rogatu ipsius *Friderici* Comitis Palatini literis, jussimus annotari, notatamque in testimonium posteris sigilli nostri impressione firmari. Hujus rei testes sunt: *Hinricus* Marchio, *Udo* Marchio, *Fridericus* Comes; de liberis hominibus ipsius Palatini, *Folmarus* de *Wassenreit*, *Tidericus* de *Walheil*, *Godescalcus* de *Wydesendorp*. De ministerialibus etiam, *Tiemarus*, *Walemannus*, *Adelbertus*. Data II. Idus Junii, anno Incarnationis Domini MLXXXV. Indictione VIII. anno autem Ordinationis Domini Henrici quarti Regis XXXI. regni vero XXVIII. Actum Quidelinburg in Christi nomine feliciter, AMEN.

D. 28. Decembr. bekam Liemarus von Kaiserlicher Milde eine abermalige Gnaden-Bezeugung, indem er ihm und der Hamburgischen Kirchen die Abtei Fredena schenkte, und die vor zwei Jahr verchrtte Abtei Aldena ihm von neuen bestätigte, wie solches durch beikommende Urkunde völliig erwiesen wird:

## Fretena LIEMARO Archiepiscopo data.

*Erp. Lindenbrog, Privil. Archi-Eccl. Hammab. n. 31. Lünigs Spic. Eccles. des Deutschen Reichs, Archivus I Th. Forts. p. 91.*

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Henricus divina favente clementia Romanorum Imperator Augustus. Notum esse volumus & præsentibus & omnium seculorum populis, qualiter fidelis noster Liemarus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ venerabilis Archiepiscopus, petitionem faciens nostræ Celsitudinis Serenitatem adiit. Habebat is ex nostra munificentia, qua utebatur, Abbatiam quandam, quam ei in rebellione Saxonum fidem nobis servanti, ac suis omnibus relictis arma nostra sequenti in sustentationem indulgimus, Abbatia Fredena nuncupata, ad honorem sanctissimæ ac pretiosissimæ martyris Felicitatis, matris VII. filiorum, sub Principe Christo constructa, ac canonicis

nicis monialibus commissa in pago Westfala dicto, in Comitatu Gerhardi Comitis sita est. Quam cum præfatus venerabilis Archiepiscopus Liemarus Ecclesiæ suæ, in honorem sancti Salvatoris, ejusque genetricis perpetuæ virginis Mariæ, aliorumque Sanctorum Jacobi Apostoli & Viti martyris constructæ, concedi & perpetuo jure contradisummissis precibus postulare, cui etiam Romæ ante biennium, capta urbe Leonina, Abbatiam aliam Eldene dictam, in pago Hamalant juxta Rhenum sub honore sancti Viti sitam, ac temporibus fidelis nostri sanctæ memoriæ Adalberti Archiepiscopi prædia multa nostris ex redivisibus contulimus, nunc in hac petitione fidelissimos nostros Weceolonem Moguntinum, Egilbertum Trevirensen, Archiepiscopos, Conradum Trajectensem, Robertum Babenburgensem, Meynhardum Wirceburgensem, Episcopos, Fridericum Ducem Suevorum adjutores sibi adhibuit. Nos ergo adjutorum dignitatem, fidem devotionem considerantes, simul etiam ipsius Archiepiscopi Liemari jure servitium, & perpetuos pro nobis labores retractantes voluntati eorum pro pietate nostra ac liberalitate deesse noluimus. Igitur decernentes eorum petitionibus acquiescere, eandem Abbatiam Fredena nominatam sanctæ Hammaburgensi Ecclesiæ Imperatoria manu concessimus, ac in proprium tradidimus, ut eam jure perpetuo teneat, possideat, ordinet & utetur; sperantes hoc factum in salutem animæ & vitæ subsidium nobis futurum. Dedimus autem sicut mos est dare Regibus & Imperatoribus, cum ministerialibus, cum mancipiis utriusque sexus, cum Clericis, Ecclesiis, Ecclesiarum dotibus, decimis, terris cultis & incultis, quæstibus & inquirendis, sylvis, forestis, venationibus, pratis, aquis, aquarumve decursibus, piscationibus, viis & inviis, mollis & molendinis, pascuis, mercatis, theloneis, monetis, ad hæc cum omni utilitate, quæ exire eisdem ex bonis juste poterit. Sic autem illam tradentes, hanc chartam in testimonium posteritati conscribi, & sigilli nostri impressione signari jussimus, ne qua deinceps potestas hanc nostram traditionem temerare & convellere in perpetuum audeat. Data est autem V. Kalend. Januarii. Anno ab Incarnatione Domini MLXXXV. Indictione VIII. Domini autem Heinrici, Anno regni XXXIII, Imperii II. Actum Wormatiæ feliciter Amen.

Anno 1088.

begleitete Liemarus den Kaiser Henricum IV. welcher in diesem Jahre sein Beilager mit des Marggrafen Udonis von Stade hinterlassene Wittibe in Cölm gehalten hatte, (S. Wolters Chron. Brem. in Liemaro) so aber die Historia Arch. Brem. zusamt der Schlacht und Gefangennehmung des Erz-Bischoffs ins folgende Jahr setzet, in dem Heer-Zuge wider den Marggrafen Ecbertum, ward aber in dem Treffen vor Glichen bei Erfurt, in welchem die Kaiserliche unten lagen, von Lothario Grafen von Supplinburg und nachmaligen Römischen Kaiser gefangen genommen; (S. Heineccii Antiqq. Goslar. lib. I. pag. 101.) Kam auch nicht ehender los, bis daß er vorgedachtem Grafen die Vogtei zu Bremen abgefaget, und über dem noch drei-hundert Marck Silbers zur Rantzion gegeben hatte: Und es verblieb (damit ich solches beiläufig erinnere) die Stadt Bremen bis auf Gerhards I. Zeiten in besagten Grafens Händen. S. Henr. Wolters l. c. und Alb. Crantzium Saxon. Lib. V. cap. 12. und Lib. VI. cap. 7. nicht weniger die noch ungedruckte Anweisung von den alten Zubehörungen des Erz-Stifts Bremen, als auch Cyriaci Spangenberg's Quersfurt's. Chronick p. 161.

In

In demselben Jahr vertrat sich der Erz-Bischoff mit Gerharde von Stumpenhusen, welcher, als er der Erz-Kirchen hin und wieder vielen Schaden zugefüget hatte, denselben jeso, durch Vermachung sieben Stück Landes an dieselbe, zum ewigen Besiz und Gebrauch ersezte. S. Lambecium Orig. Hamb. I. p. 60. ed. pr. und Joh. Nicolai de Chirothecis p. 99. sqq. Die Urkunde gehet hierbei:

## LIEMARUS Archiepiscopus de VII. mansis, quos dedit GERHARDUS de STUMPENHUSEN.

*Ex Codice MS. Bibl. Joh. Lindenbrogio & Lunigio.*

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Liemarus Dei gratia (1) Bremensis Archiepiscopus omnibus Christi fidelibus præsentibus & futuris salutem dicit. Notum esse volumus caritati vestræ, qualiter Gerhardus filius Gerberti de Stumpenhusen, post mortem patris, fervore juventutis multas rapinas, multas captiones in homines Ecclesiæ nostræ, sine exemplo, commiserat. Quod cum faceret diutissimè, essetque jam intolerabilis omnibus, nos, & Dux Magnus, quem non minus in suis hominibus offenderat, usi sumus in eum, nos mucrone anathematis; ille persecutionis infestatione facta. Ergo hac voce ille à nobis animæ, à Duce periculum pertimescens vitæ, timore coactus est, ut declinationem faceret Duci, nobis autem satisfactionem damnorum. Cum ergo optio illi daretur, quidnam in compositione & emendatione nobis offerret, summam aliquam denariorum an partem prædiorum, post multam deliberationem, videns sibi copiam argenti nullam esse, nec spem in amicorum prædiis aliquam, dedit ex paterna hæreditate mansos aliquot, cum mancipiis VIII. Quod cum apud Bremam die statuto faceret & daret super reliquias Sanctorum in prædio Asanthorp dicto mansos VII. cum mancipiis VIII. factum est, ut in ea villa pars mansorum deesset vel dimidia. Deinde cum in villa, quæ dicitur Aheim, nos & Dux Magnus, & reliqui milites Ecclesiæ nostræ, quibusdam de causis colloquium haberemus; aderant autem Dux Magnus, ut dixi, Udo Marchio, Udonis Marchionis filius, tunc adolescens, Comes Fridericus, tunc Advocatus Ecclesiæ nostræ, Comes Ekkibertus, Comes Egilmarus, Lambertus Comes de Westfala, (2) Adolphus frater ipsius Gerhardi, (3) Thidericus Suevus, Fr. noster Marcellinus, & filius fratris nostri Adalbero, quidam Udo de Westfala, nobilis adolescens Folbertus. Hi omnes milites Ecclesiæ nostræ. De militibus Ducis Comes H. (4) de Hammaburg, Comes Reynoldus, Hermannus de Imma. (5) De militibus Marchionis Gerbertus frater ipsius. G. Doulricus de Statha, & alii quam plures, tum ex liberis hominibus

(1) Dieser Titulatur hat sich Liemarus zu allererst unter denen Erz-Bischöffen bedienet.

(2) Westfali, Lunig im Reichs-Archiv Spicil. Eccles. part. I. app. p. 93.

(3) scilicet, de Stumpenhusen.

(4) Hermannus, Ordolphs Bruder und Herzog Bernhards Sohn. S. Lambecium Orig. Hamb. pt. I. p. 18. edit. noviss.

(5) Imina, Cod. Dipl. Bibl. Joh. n. 24. fol. p. 30.

minibus atque ex familia Ecclesiæ plusquam trecenti. Ille Gerhardus præfens laudantibus fratribus ejus Gerberto & Adolfo, videntibus & audentibus iis, quos nominaveram, atque omnibus, qui in conventu illo aderant, nam publicè actum est, super reliquias nostras cum chirotheca, sicut mos est liberis Saxonibus, tradidit in Asanthorp curtim ipsam & mansos IV. & dimidium, cum areis, ædificiis, terris cultis & incultis, quæsitis & inquirendis, pratis, pascuis, piscationibus, aquis, aquarumve decursibus, sylvis, forestis, venationibus, passionibus porcorum, incisionibus arborum, molendinis atque omnibus utilitatibus, quæ inde jure provenire possunt, mancipia dedit VIII. filiam presbyteri Lamberti & alia VII. ut autem impleret numerum mansorum septenarium, quem promiserat, dedit in villa, quæ dicitur Ushusan (6) mansos II. & dimidium cum area una. Aderat Comes Fr. (7) advocatus Ecclesiæ, qui chirothecam sacris reliquiis impositam, ut mos est, abstulit, & ab ipso Gerardo, per digitorum extensionem, promissionem confirmationis accepit. Post idem G. decimo die ex condicito nostro in sylvâ Asbeke, ubi nos calcem ad ædificandam Ecclesiam nostram parabamus, matrem suam verissimam ejus hæredem nobis præsentavit: quæ ex lege Saxonum donationem ejus ore laudavit & digito confirmavit. In hujus rei testimonium, ut res gesta posteritati fiat cognita, chartam hanc conscribi jussimus, & bulla plumbea, ut nobis mos est, signari. Actum est anno ab incarnatione Domini MLXXXVIII. (8) Anno ipsius Liemari Archiepiscopi Episcopatus & Ordinationis XVII. Indictione XIV. regnante & imperante IV. Rege & Imperatore H.

Waldo senex & vetulus archicancellarius recognovit.

(6) Ushusen, Lünig. l. c.

(7) Fridericus, ita supra.

(8) Codex MS, inter MSS, Hamb. n. 24. in fol. legit LXXXXI.

Hiebei lieſt es besagter von Stumpenhufen nicht bewenden, sondern damit der Erzbischoff seines guten Willens desto mehr überzeuget würde, schenckte er der Bremischen Kirche insonderheit nicht allein das Land Gut Alarbeke, sondern begab sich mit Verwilligung des Herzogs, für seine Person unter dem Schutz des Erzbischoffs, dahin die Worte in der hie angefügten Urkunde, ut fieret homo noster, und accepimus eum in hominem nostrum, zu verstehen sind.

## LIEMARUS de traditione Asbeke & Alerbeke.

*Lindenbrogii Privileg. Archi. Eccl. Hammab. n. 34. Lünigii Spicil. Ecclesiast.*

I Theils Fortsetzung p. 93.

**I**N nomine sanctæ & individuae Trinitatis. Liemarus Dei gratia Bremensis Archiepiscopus, omnibus Christi Ecclesiæque fidelibus tam futuris, quam præsentibus salutem dicit. Nosse volo charitatem vestram, qualiter quidam G. Nobilis homo filius Gerberti de Stumpenhufen, qui ut in superiori chirographo continetur, quædam prædia Ecclesiæ nostræ pro emendatione quarundam culparum contradidit. Postea non coactus sed sponte sua prædium quoddam Alarbeke dictum in pactione quadam eidem Ecclesiæ no-

stræ in proprietatem dedit. Hoc autem habuit in pacto nobis laudantibus, ut fieret homo noster per manus, & acciperet de camera nostra VIII. libras denariorum Goslariensium, & hoc ante Pentecostem illis diebus, quibus mercatum apud Bremam habetur. Hanc etiam oblationem & voluntariam pactionem nos tunc laudavimus; accepimus eum in hominem, beneficium dedimus, omnia secundum voluntatem ejus perfecimus. Hoc scire volumus successores nostros hanc pactionem servari debere sibi soli dum vixerit, non filiis ejus, non hæredibus. Tradidit autem illud idem prædium in Bremensi crypta veteri super altare, numero mansorum X. cum mancipiis & sicut mos est, cum areis, ædificiis, terris cultis & incultis, quasitis & inquirendis, cum molis, molendinis, aquis, aquarumve decursibus, pratis, pascuis, sylvis, lignorum & arborum incisionibus, & omni tali utilitate, & eo jure, quo ipse illud idem possiderat & parentes ejus. Aderant præsentibus & hæc videntes multi ex militibus Ecclesiæ, Comes Ekkibertus, Atholfus ipsius frater, G. Folcbertus, frater noster Macellinus. Adstabant de servientibus Ecclesiæ multo plures, Th. villicus, Suiko, Ecbertus, Ramword, Thietwid; Odico, Burchard, Tiedheri, Athelbero, Constantinus, Reinwardus. Facta sunt omnia legaliter. Sed his ita gestis, accesserunt amici nostri & submonuerunt nos, ipsum G. in potestate Ducis fuere eo tempore, præter impietates & rapinas ac vastationes, quas fecerat in Ducatu, nihil autem posse facere legitimè, nec dare nec accipere, nisi exiret de potestate Ducis. Tunc nos Ducem Magnum in nativitate Domini invitantes pro eo interpellavimus, exoravimus, exire de ejus potestate fecimus, ut liber esset ex toto. Deinde cum post tres septimanas nos cum quibusdam militibus Ecclesiæ & servientibus quamplurimis, ad villam Asbeke proficisceremur & calcem ad Ecclesiam nostram fabricandam pararemus, ipse nobis cum matre sua, quæ tum vivens erat, ejus hæres verissima, in villa Hafela, in domo Gotescalci, servientis nostri, occurrit, traditiones omnes ex novo fecit, & eorum prædiorum, quæ prius pro emendatione dederat, & ejus prædii, quod in hoc chirographo, pro pactione beneficii dedisse eum apud Alarbeke commemoravimus, ipse cum chirotheca, sicut mos est, tradens hæc omnia prædiola, super crucem & reliquias nostras ex novo dedit. Ekkibertus, Th. advocatus, Anshelmus, Folcbertus, Atholius. Servientes autem Ekkebertus, Mathelinus, Burchardus, Thidericus, Athelbero, Reingoz, Rheinward, Constantin, Thiedericus, Gerfrith, Rathard, & alii multi. Et ut hæc ejus traditio & pactio firma sit & inconvulsa in perpetuum, placuit nobis & sibi scriptum super hoc fieri, & bulla nostra signari in perpetuum testimonium earum rerum.

So hat auch der Erz-Bischoff Conradum, der von Gebahrt ein Regenspurger, sonst aber bisher B. Georgii in Nuenburg Præpositus gewesen war, zum Abten des Closters Gozeka bestätigt. Siehe Librum foundationis p. 224.

Anno 1091.

d. 16. Aug. hat Liemarus wie im Chronico Rastedensi berichtet wird, auf Verlangen Graf Friderichen, das Kloster S. Mariæ vor Stade und das Kloster Harzevald, davon dieses Graf Hinrich von Stade, jenes aber seine Gemahlin gestiftet hatten, eingeweiht. S. Meibomium M. Rer. Germ. p. 95.

Oben ist gemeldet worden, daß die Graffschafft Emesgow und Westphalen dem Adalberto M. in seinem hefftigen Bedruck abgenommen worden sei. Wan nun der Hamburgischen Erz-Kirchen dadurch ein gar grosses abgegangen war, so bewarb sich Liemarus mit allem Fleiß, daß dieser Verlust möchte ersetzt werden; Welches sein Bemühen dan sowol von staten ging, daß ihm der Kaiser in dem beifommenden und

Anno 1096.

zu Padua gezeichnetem Briefe, die ganze Graffschafft zum vollen wieder herstellete.

## HENRICI IV. Rom. Imperatoris Diploma, restituens LIEMARO Archiepiscopo Hamburgensi Comi- tatum in Emisgowe & Westfalia.

*Ex Nic. Schaten Annal. Paderb. Lib. VII. p. 640. collatis aliis exemplaribus. (1)*

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Heinricus Dei gratia Romanorum Imperator Augustus. Notum esse volumus universitati Christi, nostrique fidelium, qualiter Dominus Adalbertus venerabilis Archiepiscopus serenitatem nostram adiit, petens & postulans, quod Ecclesiæ Hammaburgensi, cui ipse pastor & rector præerat, donare vellemus Comitatum, quem in Emesowa & Westfale situm, Bernhardus Comes vir nobilis & nobis genere propinquus, regendum utendumque suscepit. Habuit secum adjuutores in petendo complures: ex Principibus Sigefridum Moguntinum, Annonnm Coloniensem, Archiepiscopos, aliquos etiam ex Ducibus & Marchionibus, numeravit suos pro nobis domi forisque labores, ostendit perpetuam (2) in nos voluntatem. Et quia ipsius Bernardi Comitatis ad hanc rem quærendus erat consensus, ipsum vir sapiens pretio & precibus adduxit, ut præsens laudator & assensor existeret. Tunc (3) nos ipsi Archiepiscopo Adalberto, ob merita sua benevolenter ad hoc petitionibus fidelium nostrorum adquiescentes, maxime etiam cum remunerationem nobis speramus (4) à Domino Salvatore & sanctissima ejus genetrice Maria, & sancto Vito martyre glorioso, à quibus locus ille evidenter incolitur, Comitatum eundem, ipso Bernardo Comite laudante & assensum præbente, Ecclesiæ ammaburgensi (5) donavimus & tradidimus. Addimus etiam ei, sicut mos est, nostræ auctoritatis scriptum, sigillum ei imprimentes, quod hoc in longum fieret posteritati testimonium. Verum deinde procedente tempore, cum novæ in regno perturbationes surgerent, dolis & invidia quorundam factum est, ut Ecclesia supra memorata, eodem Comitatu, ad aliquod tempus privaretur. Veniens autem successor ejusdem Domini Adalberti venerabilis Archiepiscopus

§ 112

scopus

(1) In Codice diplomatico ita inscribitur hoc privilegium: Heinrici Imperatoris cum aurea bulla de restitutione Ill. Comiciorum Emescha, Angera, Westfalia, quas Adalbertus amiserat,

(2) ejus, MS. cit. (3) Tum, ibid. (4) speraremus.

(5) Hammaburgensi, Liadenbr. & MS.

scopus Liemarus, qui non minus in nostro servitio laboravit rem nobis in memoriam reduxit, preces adjungens, judicium postulavit; atque id sæpe faciendo tandem effecit, ut in Purificatione inter ipsa solennia missarum, eundem Comitatum Deo Salvatori & sanctæ Mariæ offerentes recognosceremus, ac in perpetuum redderemus. Factum est in Italia Veronæ in monasterio S. Zenonis, videntibus & cognoscentibus Erpone Monasteriensi Episcopo, atque aliis Episcopis & Principibus compluribus, auxiliante etiam Domino Papa Clemente, quanquam tum præsens corpore non adesset. Itaque hoc facto jussimus hujus recognitionis & redditionis cartam fieri & signari, ut esset in omne tempus firmum & ratum, atque omnibus notum. Humbertus Cancellarius vice Archiepiscopi Moguntini Routhardi atque Archicancellarii recognovit, Anno Dominicæ Incarnationis MLXXXVI. Indictione IV. Heinrico anno (6) XLIII. regnante, Imperante vero XIII. (7) Data est Patavii præsentem & laudantem ac confirmantem Domino Papa Clemente. Recognoscebant ex Principibus, Episcopus Monasteriensis Erpo, Episcopus Veronensis Wolstrigel, Vincentinus Episcopus Ecelo, Tarvisianus Episcopus Eumpoldus, Episcopus Veltrensis Aribo, Episcopus Faventinus Routpret; Marchiones Azo, Burchardus (8); Comites Meginfridus, Wido, Houc & alii complures.

(6) Hi anni ducuntur ab inunctione ejus. quæ biennio ante facta est, quam patri suo succederet. Schaten,

(7) III. decimo, MS. cit.

(8) Purchardus, *ibid.*

#### Anno 1097.

verfiel der Erz-Bischoff mit dem Könige Erico III. in Dännemarek, so gar, daß diesen jener in den Bann zu thun beschloß; welches Messenius l.c. wegen des Königes Tyranei und Geilheit, Saxo Grammaticus aber Hist. Dan. Lib. XII. pag. 225. sq. aus falschem und unbegründeten Argwohn geschehen zu sein vorgeben. Worauf der König in dem folgenden

1098stem

Jahre sich nach Rom begab, über den Hamburgischen Stuel gewaltig klagte, die Entfreierung seiner Kirchen von demselben suchte; überhaupt aber die Sache wegen des gedroheten Bannes dermassen führete, daß er in allem den Sieg behielt.

Zum

1100stem

Jahr gehöret die, in dem am Ende dieses Capittels sub no. 2. beiliegendem Inventario, no. 666. registrirte Urkunde, welche Liemarus super decima duarum Villarum Uppenfleth & Broxen ad Ecclesiam in Asfete pertinente, von sich gestellet, welche ich aber nicht habe können zu sehen kriegen.

In dem folgenden

1001stem

Jahr, XVII. Kalend. Junii (Hist. Archiep. Bremens.) d. i. den 16. Maji, endigte Liemarus sein zeitliches Leben.



## Die Erste Beilage zum dritten Capittel.

\* \* \*

## CONSUETUDINES ECCLESIAE HAMBURGENSIS.

## I.

**Q**uando aliquis recipitur in Canonicum & in fidem a) Ecclesiae, talis faciet obedientiam Decano per osculum b) inductus, qui sibi stallum in choro & locum in Capitulo assignabit. Nec aliquis recipietur à Decano in Canonicum, sine Consensu Capituli, nec à Capitulo sine consensu Decani.

II. Item Receptus in Canonicum non intererit Capitulo nisi in majoribus ordinibus, & in Præbenda actualiter c) institutus.

III. Canonicus admissus ad Capitulum tenetur jurare de Privilegiis, Statutis, consuetudinibus & juribus Ecclesiae observandis, & Capituli Secretis celandis.

IV. Nullus in Prælatum Ecclesiae eligetur, vel ad aliquam dignitatem aut Personatum promoveri poterit, nisi habeat vocem in Capitulo, & sit actu percipiens Præbendam.

V. Junior in Capitulo Seniori in gradu & ordine stalli assurgit, qui etiam in Capitulo congregato ad ostium ibit ad vocandum & intromittendum habentes agere coram Capitulo. d)

VI. e) Canonicus de novo receptus tenetur dare denarios vini intra mensem, sed cuilibet Prælato Ecclesiae, videlicet Præposito, Decano, Scholastico, Thesaurario, Cantori, quatuor solidos; cuilibet Canonico & Vicario summo duos solidos; cuilibet Vicario & Camerario, Campanistæ, matronæ ante chorum imagines custodienti & Rectori Scholarum unum solidum.

VII. (al. V.) Canonicus nondum ad Capitulum admissus poterit ad summum altare ministrare & Epistolam vel Evangelium legere in ambone.

VIII. Quando assignatur Canonico major vel minor Præbenda, vel in Senatum eligitur modo simili dabitur vinum.

IX. Quilibet Canonicus intra tres menses à tempore assignationis Præbendæ suæ sive Majoris, sive minoris, dabit 20.  $\text{S}$ . Hamb. pro Cappa, f) sub poena expressa in Statuto super hoc confecto.

§ 11 3

X. Quando

*Lectiones variantes ex Libro Statutorum.*

- a) in fratrem,      b) religione inductus,      c) constitutus,  
d) Item quando assignatur Canonico minor & major præbenda, vel in Prælatum eligitur, Canonicis reliquis dabitur vinum.  
e) Hic & duo sequentes articuli omittuntur,      f) Statutis.

X. Quando aliquis Canonicus assequitur majorem Præbendam, tenetur intra sex menses emere curiam vacantem sicut in Statuto super hoc edito continetur g) de an. 1328.

XI. Dabit Camerario & Advocato in assignatione minoris Præbendæ unam marcam, & in assignatione majoris Præbendæ duas marcas, vel vestes statui suo decentes.

XII. Dabit Advocato Capituli unam marcam.

XIII. h) Canonicus secundum suæ receptionis ordinem & tempore sibi deputato per Capitulum dabit sex marcas ante festum b. Nicolai, Rectori & majoribus Scholarum &c. quibus fiet Convivium Scholaribus ambarum Scholarum in festo Innocentum. Qui Scholares Abbatem in Vigilia S. Andreae & in profesto b. Nicolai Episcopum eligent decenter & honestè, cum solemnitate consueta, sine turpibus tamen rythmis & cantilenis. Qui Episcopus puerorum intitulum, & cum apparatu consueto in diebus festis, Dominicis usque ad festum Innocentum, Chorum & primas vespers intrabit.

XIV. Quilibet Canonicus absens sive Major sive Minor, habebit in Civitate Hamburgensi Procuratorem, qui sibi i) in Capitulo vel Ecclesia facienda per ipsum fuerint, intimabit.

XV. k) Quilibet Canonicus ministrans ad missam legendo Epistolam vel Evangelium, vel in choro cantando, non exuit aut deponit præparamenta vel cappam, nisi divinis expletis, nisi infirmitas repentina superveniet, vel necesse habeat ire ad locum secretum.

XVI. Quilibet Canonicus tempore sibi debito & à Capitulo intimato, in die Nativitatis Christi ad vespers dabit cuilibet Canonico duos solidos, & cuilibet Sacerdoti & Choralibus, & cuilibet informatori scholarum, in processione existenti unum solidum, & in die sequenti in missa totidem, & alia faciet secundum statutum.

XVII. Quilibet Canonicus habens majorem præbendam, absens, vel proprias expensas non habens, tenetur dare annuatim choralibus dimidium chorum siliginis, quem ante omnia Decanus faciet de Præbenda sua extorqueri.

XVIII. Majores Canonici qui sunt XII. bursas recipient septimatim, præsentibus tamen, & si absens major Canonicus ad Ecclesiam venit, quamdiu & l) præsens, Bursam tollet, sed panes non habebit, nisi proprias expensas tenuerit.

XIX. Si redivis ad bursam deputatis aliquid residuum fuerit, hoc tantum inter majores Canonicos, residentes continuè, dividetur.

XX. Canonicus Major continuè residens per quindenam in absentia sua bursam habebit, & non panes, nisi in negotiis Ecclesiæ fuerit per Capitulum ad hoc specialiter missus.

XXI. Quilibet Canonicus Præbendatus absens continuè dabit Summis Vicariis tres marcas annuatim recipiendas, per Decanum de redivis Præbendæ suæ, pro salario eorum, quod defuerint pro eo vices suas in choro supplendo; præsentibus vero Canonici per se & non per alios vices suas supplebunt.

XXII.

*Lectiones variantes ex Libro Statutorum.*

g) defunt.

h) integer hic articulus deest,

i) quæ.

k) art. 15. & 16. defunt.

l) est.

XXII. a) In nocte post Parasceve unus de Canonicis leget Orationem Jeremiæ.

XXIII. Canonici jura & privilegia Canonicorum tanquam Ecclesiæ defendent, ipsorum Vicariorum expensis, & pro ipsis, quando requisiti fuerunt placitabunt.

XXIV. Si Canonicus majorem Præbendam retinens inter festum b. Martini & vigiliam Jacobi immediatè sequentem inclusivè sumtam decesserit, talis solum annum gratiæ habebit de die in diem computatum, si vero intra diem b. Jacobi & b. Michaëlis moritur, tunc reditus duorum annorum retinebit, fructus scilicet primi anni, tanquam deferviti & secundi anni pro anno Gratia computando.

XXV. Canonicus majorem Præbendam habens & continuè residens burfam post mortem tantummodo post unum annum à die mortis computandum b) recipiet, & pro panibus quinque marcæ, si proprias expensas continuè habuit, sibi à Capitulo perfolventur, si vero continuè non c) residet non burfam nec panes, sed tantum corpus Præbendæ post mortem habebit.

XXVI. Canonicis & Vicariis defunctis de Memoriis nihil ministrari debebitur.

XXVII. Post annum Gratia Canonici Majoris, Ecclesiæ habebunt d) integros reditus tam in burfis quam aliis quibuslibet fructibus de anno secundo e) ad causas Ecclesiæ defendendas.

XXVIII. f) Tam Canonici quam Vicarii tempore æstivali bireta nigri coloris & non alterius in Choro & Ecclesia portabunt, hiemali vero tempore Canonici bireta de pellibus variis, & Vicarii de nigris ovinis pellibus, moderatæ longitudinis, possunt deferre.

XXIX. Major Canonicus absens continuè de licentia Decani & Capituli habebit duntaxat corpus Præbendæ de granis in siligine consistens, de quo etiam onera sibi incumbentia supportabit.

XXX. Qui eligitur in Canonicum dabit Capitulo vinum, & octo solidos Camerario, & octo solidos Advocato Capituli.

XXXI. Canonici præsentibus possunt conferre vicarias Præbendis Canonicorum absentium ascriptas, si ipsi absentes intra mensem ad eas personas idoneas non præsentaverint Capitulo cum effectu.

XXXII. Capitulum confert Vicarias Præbendarum super quibus litigatur, sicut in Privilegio super hoc confecto continetur.

## De anno Gratia.

**H**oc est tenendum, si Vicarius cujus reditus in mansis & agris consistunt & in festo b. Michaëlis aut Martini solvi tantummodo consueverunt, inter festum Martini & vigiliam Jacobi immediatè sequentem, inclusivè sumtam, decesserit, ex tunc fructus &

De Canonicis hoc paulo ante. Ergo hoc ad solos Vicarios pertinet.

### *Lectiones variantes ex Libro Statutorum.*

- a) deest.      b) percipiet,      c) residet,      d) Ecclesia habebit.      e) sequenti.

f) art. 28. & 29. defunct.

& reditus unius anni tantum pro anno gratiæ retinebit, à die obitus sui computando. Si vero intra diem Jacobi & festum Martinum inclusivè carnis debitum persolverit, ex tunc reditus & proventus beneficii duobus annis percipiet à die obitus numerandis, primo anno pro deservito, & sequenti anno, pro anno gratiæ computando.

Si vero reditus in bonis salinaribus consistent, quæ singulis mensibus vel (†) fluminibus colliguntur, ex tunc Vicarius decedens, reditus à die obitus usque ad annum provenientes, pro anno gratiæ retinebit, pecunia de mensibus & fluminibus usque ad diem obitus sui collecta sibi salva.

Si reditus de domibus Civitatis vel in palude sunt sibi, & bis in anno solvuntur, sc. in festo Paschæ & Walburgis, & in festo b. Michaëlis vel Feliciani, aut aliis terminis, ex tunc; si Vicarius debitum carnis persolverit, intra 4 Septimanas ante Paschæ vel Michaëlis festum, seu alium terminum, reditus de termino subsequenti provenientes pro deservitis habebit, nihilominus reditus unius anni, pro anno gratiæ recepturus.

## De Officio Præpositi.

**P**ræpositus nihil jurisdictionis in Ecclesias & Rectores earum, ac Clericos civitatis & districtus Decanatus habebit, nec eis auctoritate sua præcipere valebit; sed corriget omnes excessus Ecclesiasticos Laicorum in Civitate, & Præpositura Hamburgensi, nec non Clericorum in eadem Præpositura duntaxat delinquentium & emendam recipiet ab eisdem. Item à sententiis Præpositi, vel Officialium suorum ad Capitulum poterit appellari.

De

(†) Flumen, eine Flöde / ist ein Siltz-Terminus und bedeutet eine Zeit von 26. Tage / in welcher / als zu einer Floth / die ganze Siltze umgegossen wird. Es sind aber theils Ordinar-Flöde / theils halbe Flöde / welche mau Böninge nennet / und in Vor- und Nach-Böninge theilet. Der Ordinar-Flöde sind dreizehen alle Jahr / welche sich anfangen:

Die erste vom 10. Januar.

Die zweite vom 5. Febr. die Agathæ.

Die dritte vom 3. Martii die Lucii Pont.

Die vierte d. 29. Martii die Gregorii Nazianz.

Die fünffte d. 24. April. postridie S. Georgii.

Die sechste d. 20. Maji die Satur.

Die siebende d. 15. Jun. die Viti.

Die achte d. 11. Jul. postridie 7. fratrum.

Die neunte d. 6. Aug. die Sixti.

Die zehende d. 1. Sept. die Ægydii Abbatis.

Die eilffte d. 27. Sept. die Cosmæ und Damiani.

Die zwölffte d. 23. Octobr. die Severini.

Die dreizehende d. 18. Nov. vigil. Elisabeth.

und endiget sich am Tage Lucia oder den 13. Dec. Siehe Joh. Walkhern weiland Secretarii primarii zu Lüneburg ungedruckte Descriptio Rerum Salinarum Lüneburgensium.

## De Officio Decani.

**J**us & officium Decani in hoc consistit; Ipse siquidem in Ecclesia personaliter residet, Canonicos, Vicarios & alios Clericos ad hoc adstrictos, ut Capitulo interfint, hortabitur, & rebelles censura Ecclesiastica ad hoc compellet, quibus ex justa causa abesse volentibus, ad tempus opportunum licentiam rogatus dabit. In absentia Decani Senior de Capitulo vices suas habebit in iis duntaxat, quæ spectant ad chorum & jurisdictionem Decani. Item omnes Canonici & Vicarii, Rectores parochialium Ecclesiarum & Scholarum, & omnes Clerici beneficiati, seu Officiales pro eis Hamburgi manentes, ad obedientiam Decani pertinebunt, quos etiam delinquentes potest punire, excepto, quod si Canonicus aliquem enormem excessum commiserit, illum de consilio & informatione trium Seniorum de Capitulo corriget & emendabit, pœnam vero privationis Clericorum, non nisi de consensu Capituli alicui infligêt. Item Decanus minus sigillum, quod ad causas dicitur, & registrum privilegiorum, vel, eo absente, Senior & maturior de Capitulo tenebitur custodire, de quo quidem Registro non exscribetur aliquod privilegium, nisi videatur Capitulo expedire. Item Decanus deputabit annuatim duos de Capitulo, qui terminos villarum Ecclesiæ visitabunt, & limites earum signari & innovari facient, ne valeant à Vicinis imbrigari.

## De Structurariis.

**I**tem Structurarii Ecclesiæ à Decano & Capitulo eligentur, quorum unus erit Canonicus alter Consul. Qui quidem Consul reputabitur, quod eligitur à Capitulo & non à Coff. & nihil aliud faciet, nisi quod sit conscius, ut nullum damnum fiat Civitati per Structuram Ecclesiæ, & quod redditus fabricæ in usus debitos convertantur. Et idem Consul, quicquid Canonici struxerint in Ecclesia, sine damno Civitatis nullatenus contradicet.

Item idem Consul in summis festivitibus sedebit honestè apud reliquias, in medio monasterii Eleemosynas recepturus. Item clavos & truncos Ecclesiæ Canonicus Structurarius cum Decano, & non Consul, nisi Capitulo expedire videatur, servabit. Item ædificia Ecclesiæ reformabunt & conservabunt, & cum ab iis requiritur Capitulo, de redditibus & emolumentis fabricæ reddent rationem. Item remunerabunt calcantes in organis de pecunia structuræ.

## De Camerario.

**I**tem Camerarius jurabit de Secretis Capituli non prodendis, item Decano jubente, Canonicos ad Capitulum convocabit, quibus congregatis custodiet ostium, ne aliquis subintret, nisi vocatus. Item stabit ante decanum vel vices suas habentem in Capitulo, ut insinuet per decanum intimanda, vel vadat missus ab eo, cum fuerit oportu-  
num. Item citabit citandos per se, vel per alium, jussus à Decano vel vices suas te-

nente. Item procurabit sicca ligna ad ignem post matutinas à festo omnium Sancto-  
rum usque ad diem Paschæ componendum, quem accendet cum opus fuerit. Et ca-  
vebit, ne dominis recedentibus periculum ex hoc igne contingat. Item Camerarius  
nullum ostium ad Cameram suam à platea per sepem habebit, sed per ostium ambitus  
intrabit.

Item Camerarius habebit clavem ad carcerem Ecclesiæ, & incarceratos custodiet,  
& de pecunia Capituli procurabit eosdem, à quibus cum demittuntur competens reci-  
piet salarium pro labore.

Die Zweite Beilage zum dritten Capittel.

\* \* \* \* \*

**CORPUS BONORUM,**

Ornamenta item aurea & argentea,

Nec non

**RELIQUIÆ ECCLESIAE HAMBURGENSIS;**

REDITUS ITEM BENEFICIATORUM  
IN EADEM ECCLESIA.

Præpositi, Decani, Scholastici, Thesaurarii, Can-  
toris, quinque minorum antiquorum Præ-  
bendatorum, Camerarii, Sec. XIV.

*Ex Apographo Lindenbrogiano n. 7. MSS. Hamb. in Bibliotheca Reipublica  
Hamburgensis publica.*

\* \* \* \* \*

**Hæc sunt Bona ECCLESIAE HAMBURGENSIS in Paro-  
chia STENBECKE situata.**

**D**ecima in *Schibbeke* solvit alterum dimidium chorum filiginis, & alterum dimidium  
chorum avenæ pro *Odingo*.

Item in uno manso ibidem tres modii filiginis.

It. in *Odingedorpe* quinque modii filiginis pro *censo Ecclesiastico*.

Decima in *Oldenborch* solvit pro *Odingo* decem & octo marcas.

It. apud *Stenbecke* est Ecclesia in palude sita.

In *Havehorst* unus mansus solvens quinque modios filiginis.

In *Huntnighedorpe* tres modii filiginis.

In *Osterstenbecke* octo mansi, quilibet solvens quatuor modios filiginis & quatuor solidos *pro censu porcorum*, & viginti quatuor solidos *pro denariis judicialibus*.

Item in villa *Wedingebusen* sunt septem mansi, quilibet solvens quinque modios filiginis & unum modium *pro decima*.

Item *Hedingerode* ibidem solvit quinque modios filiginis.

Item *Kempenrode* solvit tres modios filiginis, quos tollit villicus.

It. *pro denariis judicialibus* dant viginti quatuor solidos.

It. septem mansi *Vicariorum* solvunt septem modios filiginis *pro decima*.

Summa filiginis parochiæ prædictæ in *Steinbecke* undecim chori & quintus dimidius modius *pro censu & decima*.

Summa avenæ unus chorus cum dimidio.

Summa Denariorum triginta duæ marcae.

De Parochia OLENSIK. In villa *Grotensee* sunt viginti unus mansi, quilibet solvens quatuor modios filiginis cum uno *Hempten*.

Item *pro decima*, unus chorus cum dimidio filiginis & tres *Hemptonen*.

Item chorus avenæ cum tribus *Hempten*.

Item molendinum ibidem solvit unum chorum filiginis.

Item quilibet mansus ejusdem villæ solvit denarium & unum *Top lini*.

It. *pro denariis judicialibus* triginta sex solidos.

It. area ibidem solvit decem pullos.

Summa istius villæ undecim chori cum dimidio filiginis unus chorus avenæ, Denariorum decem septem solidi & decem pulli & viginti unus *Top lini*.

Villa *Papendorp* habet octo mansos, de quibus *Magister Civium* habet dimidium liberum, & quilibet solvit sex modios filiginis, & unum modium avenæ *pro censu & decima*.

Item *Vogedesrode* ibidem solvit sex modios filiginis.

Item ibidem viginti quatuor solidi *pro censu porcorum*.

Item duæ marcae *Capitulo pro Judicio*.

Item viginti quatuor solidi *pro censu porcorum*.

Item viginti quatuor solidi *pro aridis & octo pullos*.

Molendinum dimidium chorum filiginis.

Summa filiginis quinque chori cum tribus modiiis.

Avenæ septem modii cum dimidio.

Denariorum quinque marcae.

Villa *Kronshorst* habet sex mansos, de quibus *Magister civium* habet unum liberum à censu. De aliis quilibet solvit sex modios filiginis & unum modium avenæ *pro censu & decima*.

Item quindecim solidos *pro denariis judicialibus*.

Summa filiginis tres chori & quinque modii avenæ.

Villa *Stenwarde* habet septem mansos, de quibus Magister Civium habet dimidium liberum à censu, sed non à decima. Quilibet solvit sex modios pro censu & decima & unum modium avenæ.

Item quædam terra adjacet, quæ computatur pro tribus mansis, quæ solvit decem & octo modios siliginis pro censu & tres modios avenæ pro decima.

Item Molendinum ibidem solvit quinque modios siliginis.

Item sunt tres areæ solventes tres solidos & sex pullos.

Item pro censu porcorum viginti octo solidi cum sex denariis.

Item duæ marcæ pro denariis judicialibus Capitulo.

Item *Wlensik*, *Hoyerstorpe*, *Johannesstorp*, *Odickendorp*, *Boterdo*, *Langelo*, *Eilestorpe*, quilibet mansus istarum villarum solvit pro decima unum modium siliginis & unum modium avenæ Hamburgensis mensuræ.

Summa Siliginis sex chori cum duobus modiis.

Avenæ novem modii cum dimidio & denariorum quatuor marcæ sex denariis minus.

Postea tota villa *Hoyerstorpe* est empta.

Item villa *Todendorpe* habet octo mansos, quilibet mansus solvit quatuor marcas.

Areæ quatuor marcas.

Taberna unam marcæ cum decem pullis.

Item tres marcæ pro denariis judicialibus.

Item *Rode* adjacentes solvunt viginti octo solidos quando seminantur.

Summa triginta quatuor marcæ cum dimidia.

Item villa *Sprengb* habet duodecim mansos cum dimidio, de quibus Magister Civium habet dimidium liberum, quilibet solvit duas marcas.

Item *Rode* adjacentes duas marcas.

Item Magister Civium dat octo solidos de dimidio manso.

Taberna unam marcæ & decem pullos.

Item areæ aliæ solvunt triginta sex pullos.

Summa viginti septem marcæ cum dimidia.

Item in villa *Rowederstorpe* dat septem talenta de septem mansis. Summa habetur ibidem.

Item tota villa *Hoyersdorpe* spectat cum omnibus attinentiis suis ad Præbendas Majores Ecclesiæ Hamb. & habet 18. mansos, quilibet mansus solvit annuatim tres marcas & quælibet curia dictorum mansorum solvit 6. pullos, & sunt areæ quinque, quilibet solvit 4. solidos & sex pullos.

Item media villa *Lutensee* pertinet Capitulo, præter septem marcarum redditus, qui dantur ad chorum, sicut in Kalendario continetur.

Summa decimæ & census dictæ Parochiæ *Uulensick* triginta duo chori cum dimidio siliginis.

Summa denariorum ejusd. Parochiæ 127. marcæ.

Decima in Parochia *BERCHTEHEYDE* solvit viginti octo marcas secundum communem æstimationem.



Decima Parochiæ SULLEVELDE octo marcas solvit secundum communem estimationem.

Item dimidia villa *Lüttekensee* præter VII. marcarum redditus spectat ad Capitulum.

De Parochia BERCHSTEDE villa *Wolkesvelde* habet quatuor mansos, quilibet solvit tres modios filiginis & unum solidum.

Item viginti quinque solidos de areis.

Item octo solidos pro *Sentenpenninghe* & unum talentum pro denariis judicialibus.

Summa jam dictæ villæ duodecim modii filiginis & triginta septem solidi.

Item in villa *Duuenstede* sunt tres mansi, solventes tres modios filiginis & duos solidos.

Item *Lemsole* mansus solvens tres modios filiginis & duos solidos.

Item *Mellingstede* unus mansus cum dimidio solvens quatuor cum dimidio modios filiginis & tres solidos.

Item in *Wedelstede* tres mansi, quilibet solvit quatuor modios filiginis.

Item *Zanystede* duo mansi solventes sex modios filiginis.

Item in villa *Rodbe* unum talentum.

Item in *Bunningstede* unus mansus, solvens quinque modios filiginis & decem denarios.

Item Capitulum habet iudicium majus & minus in villis *Sasele* NB. Ein Chor  
& *Berchstede* cum omnibus Sylvis & rubetis. ist pp. 7. Sch.

Summa de prædicta Parochia *Berchstede* quinque cum dimidio chori filiginis pro censu tññ.

Summa denariorum ejusdem parochiæ quinque marcae & quinque solidi.

Item in decima *Retivisch* habent Præbendæ Majores XIV. marcas & VIII. solidorum redditus.

Item habent in eadem decima V. marcas redditus, emtos à Domino *Johanne de Lüttekensee*.

Item habeat 1. ℥. redditus in Dominio *Nic. Garlop*, in Salina *Luneborcb.*

Item habent in *terma veteri* in loco, qui dicitur *tho der Houe* 8. marcas redditus in termino Petri ad Cathedram.

In Parochia RADOLVESTEDA ipsa villa solvit septem marcas.

Item *Lütteken-Radolvestede* solvit sex marcas.

Item *Nien-Stapelvelde* solvit tredecim talenta.

Item in villa *Hamme* in duobus mansis duæ marcae.

Item quinque villæ de eadem Parochia *Brake, Oldenstapelvelde, Nienstapelvelde, Tondendorpe* & *Stenlogbe* solvunt tres choros filiginis cum quatuor modii pro decima.

Item de eisdem villis unus chorus cum dimidio avenæ, & undecim *Eop lini* pro decima.

Item *Bernebecke* est dimidius mansus solvens tria vasa filiginis.

Item in *Horne* viginti quatuor solidi.

Item *Todendorp* in Parochia *Radolvestede* viginti octo modios filiginis ex parte *Henrici de Wedele* militis pro iudicio villarum *Todendorp* & *Spreng*.

Summa denariorum triginta tres marcae, quatuor solidis minus & chorus cum divino avenae.

Summa decimae & census praedictae Parochiae in *Radolvestede* tres chori cum dimidio filiginis.

De Parochia *BARMSTEDE*. In ipsa villa sunt duo chori filiginis & duae marcae & octo solidi pro areis.

Item in *Lutesborne* duodecim solidi.

Decima ipsius parochiae solvit secundum communem aestimationem 9. marcas.

Summa denariorum in iam dicta Parochia *Barmstede* duodecim marcae cum 4. solidis.

Summa annonae istius parochiae *Barmstede* duo chori filiginis pro censu.

De Parochia *RELLINGHE*. Ipsa villa habet duodecim mansos solventes quinque choros filiginis cum uno modio & dimidio.

Item Talentum de Taberna.

Item pro melle quatuordecim solidos.

Item pro areis triginta solidos.

It. sex solidos pro denariis mensurarum.

It. de tentoriis in die S. Margarethae unum talentum piperis & de quolibet tentorio duo denarii.

It. decem & octo pullos de areis.

It. de decima ejus Parochiae sex choros cum dimidio filiginis.

It. in villa *Kummervelde* duo mansi solventes septem modii filiginis.

It. in villa eadem octo modii filiginis pro censu & decima cum tribus modiiis.

Decima de Parochia *KOLDENKARKEN* sex marcae cum tribus solidis.

De Parochia *EPPENDORPE*. Ipsa villa habet octo mansos. Sex solvunt Ecclesiae viginti unum modios filiginis, septimus *Plebano*, octavus *Villico*.

Item una area solvit sex pullos, alia decem & octo denarios.

Item *Asterdorpe* sunt quatuor mansi, solventes duodecim modios filiginis.

It. in *Locstede* novem mansi, quilibet solvit quatuor modios filiginis.

It. dimidius mansus solvens duos modios filiginis.

It. in *Barnevelde* sex modios filiginis.

It. decima ejusdem Parochiae & *Bergstede* solvit septem choros filiginis.

It. in villa *Niendorpe* tria vasa filiginis.

Item 28. jugera solventia quatuordecim marcas.

It. quaedam curia ibidem solvit viginti quatuor solidos.

It. quoddam pratum sex solidos.

It. octo marcas pro petitione.

It. duae areae, quilibet solvit decem & octo pullos.

It. alia

It. alia area sex pullos solvit.

It. duæ areae solventes sex pullos tantum.

Item tertia pars *Wilenisse* juxta *Sestervlete* in piscatura est Ecclesiæ.

Summa filiginis Parochiæ WEDEL novem chori & quatuor modii filiginis cum uno vase.

Summa denariorum viginti sex marcae cum dimidia.

De ambobus Molendinis in Civitate HAMBURG. quatuordecim chori filiginis & unus chorus Brazei tritici.

De uno frusto in *Hammerbrocke* quatuor marcae.

In *Horn* duæ marcae de quibusdam agris.

It. in *Gorieswerdere* de duobus frustis in *Brake* quinque marcae, de quibus dantur duæ memoriae per Capitulum.

It. in *Billenwerdere* neptis Dni *Harrwici de Herflo* duas marcas.

It. in *nova Gamme* decem octo marcae de duobus mansis.

It. in *antiqua Gamme* decem marcae de quingenta jugeribus.

## Census debitus Ecclesiæ de domibus Civitatis.

*Harrwicus Wildestorpe* viginti duos solidos solvit.

It. *Swon* de duobus areis octo solidos.

*Stenbeke* sex solidos.

*Offenwerder* sex solidos.

*Oldelaud* quinque solidos.

*Job. de Erteneborch* octo solidos.

Domus *Cusfeldt* duo talenta.

*Keiser Faber* decem solidos.

*Lüdeke Tuteke* unum Talentum.

*Albertus Super Equo* unam marcā de domo in cono plateæ retro turrim.

Filius *Diderni* octo solidos.

*Johannes Vogbe* tres marcas.

*Johan. de Stade* ante cimiterium tria talenta.

*Lüdeke Decan.* duodecim solidos.

*Bertoldus Sutor* viginti quatuor solidos.

*Albeidis Semelow* duodecim solidos.

Dn. *Thomas* octo solidos de Domo quam inhabitat.

*Broder Knust* duodecim solidos.

Domus *Johannis de Arensfeld* unum talentum solvit.

Domus Præpositi *Barkinarum* unum talentum.

Domus apud murum solvit quinque marcas, de quibus domus *S. Spiritus* debet habere unam marcā annuatim.

Summa tota census Civitatis viginti novem marcae cum sex solidis.

*Ecclesia*

*Ecclesia S. Katharine*, præter hoc quod solvit Ecclesiæ Petri, solvit IX. marcas Capitulo annuatim.

In villa *Greuencop* de bonis Dn. *Thimmonis* & *Otgeri* viginti quinque marcae annuatim.

Item de *Grunthura* ibidem septem marcae cum dimidia.

It. de *Grunthura* in *Crempe dorpe* tres marcae cum sex solidis.

In *Schonebroke* in Parochia *HASELOWE* viginti quatuor modios avenæ *Standensis* mensuræ pro *Grunthura*, pro quibus dantur quatuor marcae pro *Odingo*.

It. de decima dictæ villæ *Greuencop* nonaginta marcae, de quibus *Vicarius S. Johannis* habet sextam partem.

It. decima in *Nienbroke* solvit centum marcas & decem octo marcas, de quibus *bruno* Cantor habet viginti duas marcas, quæ post obitum suum cedent ad *servitia refectoralia*.

*Vicaria Kalendarum S. Nicolai* sex marcas & viginti quatuor solidos pro memoria *Johannis de Osterwich*.

Item in *Thiemarkia* de decima sex marcas & quatuor marcas de istis Ecclesiis, videlicet *Plebanus* in *Worden* duodecim solidos.

In *Westlingburen* octo solidos.

In *Busen* sex solidos.

In *Lunden* sex solidos.

In *Honstede* quatuor solidos.

In *Wedingstede* quatuor solidos.

In *Herstede* quatuor solidos.

In *Hilgenstede* duodecim solidos.

In *Beyenvlete* quatuor solidos.

In *Nienkerken* quatuor solidos.

De *Westlingburen* de decima S. Mariæ duo talenta.

It. in *Worden* unum talentum.

Summa totius pecuniæ & denariorum Ecclesiæ Hamb. sexcentæ marcae & septuaginta duæ marcae, præter viginti marcas, quas Dn. *bruno* Cantor deputavit ad memorias & servitia in villa *Hoyerstorp*. Et præter bona in *Salina* in *Luneborch* ad panes deputata & præter *servitia refectoralia*, & præter villas *Hoyerstorp* & *Barrekesbütle* de novo comparatas & multas novas præbendas.

It. de nova domo ædificata. A. D. 1374. super aqua juxta *Winerdam* quam inhabitat *Bartramus Junghe* una marca datur ratione fundi.

## Ista sunt Ornamenta aurea & argentea Ecclesiæ Hamb. quæ continentur in Camera reli- quiarum ibidem.

Pixis corporis Christi.

Calix aureus valens centum marcas.

Sex Calices argentei.

Duæ pelves magnæ & duæ parvæ argenteæ.

Duæ imagines beatæ Virginis deargentatæ cum coronis.

Caput b. *Ansgarii* cum corona deargentatum.

Brachium b. *Iacobi* in magno Cymbario argenteo deaurato.

Brachium S. *Feliciani* circumdatum argento.

Crux CrySTALLINA cum pede cupreo.

Crux continens lignum S. Crucis circumdatum auro & gemmis.

Pixis rotunda argentea deaurata, continens diversas reliquias super cujus ver-  
ticem stat imago crucifixi.

Brachium S. *Sixti* in Cymbario argenteo.

Reliquiæ S. *Margarethe* in cymbario argenteo & crySTALLINO.

Reliquiæ S. *Viti* in CrySTALLO & argento.

Quatuor thuribula argentea, quorum duo sunt deaurata.

Quatuor ampullæ argenteæ.

Reliquiæ SS. *Philippi* & *Iacobi* in CrySTALLO & argento.

Cornu eburneum cum reliquiis.

Quatuor ova.

\* \* \*

Notandum, quod ad *clypeum lampadarum* pertinent duæ marcæ cum solidis duo-  
bus percipiendæ de bonis juxta Crempam videlicet in *Grevenkop* & *Katrepel* quinque  
jugera cum *Hunt*.

Item ad *lumen perpetuum* pertinet alter dimidius chorus salis cum quatuor mar-  
cis in *thelonio Hamb.* de prima pecunia & residuum de duobus plaustris salis pertinen-  
tibus ad *servitium refectoriale* in die b. *Catherinæ* videlicet sex marcarum. De istis de-  
nariis pertinentibus ad *lumen perpetuum* ministrantur duo servitia refectorialia, quod-  
libet de quinque marcis, unum in die *purificationis Mariæ* beatæ, aliud in die *pentecostes*,  
& *duæ memoria* quælibet viginti octo solidi, una earum datur in anniversario fundatoris  
scilicet *Bauri* & altera in anniversario patris & matris suæ.

## Isti redditus pertinent ad BURSAM S. PETRI, & dantur tantummodo præsentibus.

Decima in *Oldenborch*.

Decima in *Reyebroke*.

It. Decima in *Gorieswerdere* superius & inferius.

It. in *Spitserdorpe* in arido & palude.

It. decima in *Koldenkerken*.

Item Decima in *Barmstede*.

It. Decima in *Meldorpe*.

It. Decimæ S. Mariæ in *Worden & Weslingburen*.

It. viginti marcæ in *Hoyerstorpe*.

It. Decima in *Grevencope*.

It. de Ecclesiis in *Dithmarfia* scilicet *Busen, Worden, Lunden, Weslingburen, Honstede, Herstede, Hilghenstede, Nienkerke, Beyenvlete*, quatuor marcæ dantur.

Item duæ domus Dni *Brunonis* Cantoris dabunt sex marcas.

Item molendinum in *Schibbeke* dimidium chorum filiginis & decima ibidem.

It. de Decima *Tinsdal, Suldorpe & Risne*, duo chori filiginis dantur.

Item duo horti juxta *Alftriam* solventes unam marcæ.

\* \* \*

Decima S. Mariæ in DITHMARCIA habet in *Henningstede* quinque menses filiginis.

In *Rustorp* tres menses filiginis.

In *Repnerstede* quinque menses filiginis.

In *Vetteringbe* quinque menses filiginis.

In valla *Hanstede* tres menses filiginis.

In *Lynden* tres menses filiginis.

In *Horst* decem hempten filiginis.

In *Palen* tres menses filiginis.

In *Dorplingbe* undecim hempten filiginis.

Qualibet mense valet communiter unam marcæ.

† \* † \* †

## Isti sunt redditus beneficiorum in Ecclesia Hamburgensi.

*Præpositus Hamb.* non habet certos redditus, sed vivit de excessibus subditorum. Veruntamen si legalis & circumspexus ac sapiens fuerit secundum majus & minus prout occurrit de emolumentis Præposituræ consequitur annuatim, Dn.

Dn. Præpositus qui nunc est videlicet A. D. 1347. concordavit cum plebanis Præposituræ, quod de anno gratiæ cujuslibet Plebani morientis percipit & tollit quartam partem reddituum Ecclesiæ suæ pro *jure Synodali*.

## Taxis Beneficiorum Præposituræ in Stormaria.

Nienstede	16 ₰.	Trittowe	23 ₰.
Wedele	14	Radoluestede	26
Barmstede	12	Stenbecke	26
Rellinghe	27	Luttekensee	10
Eppendorpe	20	In Palude.	
Berckstede	40	Hafeldorpe	4
Uulensick	40	Asvlete	24
Hafelove			
Horst & Cestermude	4 ₰.	Bole	11 ₰.
Hale	9	Nienkerken	38
Langenbroke.			
Nienbroke	40	Wevetzvlete	33
Suderove	36	Beyenvlete	23
Crempa	41	Elredevlete	20
Borsvlete	30	Brokdorpe	14
		Willfria	64
		Crumdick	13
		Vicarius ibid.	13
		Hiligenstede	75

## in Holtzacia.

Etzeho	50 ₰.	Scenevelde	30 ₰.
Vicarius ibid.	15	Hademerschen	10
Aspe	16	Wetzstede	22
Duo vicarii ibid.		Gevenstede	19
quilibet	10	Reyendesboroh	52
Tertius vicarius.		præter Vicarios.	
it. Bouenowe	16 ₰.	Stilnowe	10 ₰.
Vlevinghusen	19	Bramstede	24
Westensee	24	Koldenkerken	20
Nortdorpe	50	Elmeshoren	
Kellinghusen	35		

## in Thitmarcia.

Kerterstede	12 ₰.	Brunesbüttel	24 ₰.	Hemmingstede	10 ₰.
Bokelenborch	16	Merna	45	Oldenworden	34
Edelacke	16	Meldorpe	90	Langenbroke.	
		Alyerstorpe	20	est reformandum.	
Bufen	26 ₰.	Linden	48 ₰.		
Weslingburen	40	Wetingstede	30		
Nienkerken	16	Hanstede	24		
Hemmer	18	Repherstede.			

Item in Ecclesiis Oldenworden, Hemme, Honstede, Nienkerken & alibi sunt Vicarii qui nunquam solent comparere.

Sciendum quod *Archiepiscopi Bremenses* semper conati fuerunt sibi usurpare Electionem sive Provisionem *Præpositi Hamburgensis* contra quos hæc informatio habeatur.

## Isti sunt, qui fuerunt Præpositi Hamburgenses successivè:

- Hermannus* frater Comitum de *Suerin* fuit LXXIII. annis Præpositus Hamb. an. 1195. A. 1207.
- Item Præpositus *Bruno* frater Comitum *Holzatie* qui postea factus est Episcopus Olmocenensis. A. 1238.
- It. Præpositus *Adolfus* filius Comitum *Johannis de Holsatia*, qui postea factus est Comes in *Segeberg*.
- It. Præpositus *Johannes* filius Comitum *Johannis Holsatie* qui postea factus est frater minor. A. 1259.
- It. Præpositus *Helpradus*, qui fuit natus de Civitate Hamb. A. 1262.
- It. Præpositus *Henricus* dictus *Stormare*. A. 1248.
- It. Præpositus *Otto de Desholte*. A. 1284.
- It. Præpos. *Albertus* frater Comitum de *Holtzatie* & filius *Johannis* Comitum. A. 1305.
- It. Præpos. *Leo* de *Erteneburg*, Hamburg. confirm. 1327.
- It. Præpos. *Ericus* frater Comitum *Adolphi* de *Schowenborch* A. 1328.
- It. Præpos. *Johannes de Campe* Doctor Decretorum A. 1352.
- It. *Wernerus Militis* Hamburgensis A. 1354.
- It. *Bernardus* filius Domini *Adolphi* Comitum de *Schowenborch*. A. 1392.

Tempore electionis istorum omnium nullus eorum fuit Canonicus *Bremensis*, solo excepto Præposito *Ortone de Desholte*, qui fuit Canonicus ambarum Ecclesiarum, scilicet Hamburgensis & Bremensis. Isti



## Isti sunt redditus Decanatus:

Inprimis in quolibet festo b. Michaëlis solvuntur duæ marcae de domo lepro-  
forum Hamburgens.

Item de censu agrorum in *Gorieswerdere* tres marcae in cathedra S. Petri perierunt.

It. ibidem Decima unius mansi & dimidii, octo  $\text{℥}$ . vel circa annuatim.

It. de agris in *Oldenborch*, quos colunt *Knoche* & *Wichel*, in parochia *Stenbeke*, tres  
marcae in cathedra S. Petri.

Item decem & octo marcae solvuntur de Conventu in *Reynebeke*, quarum duæ &  
quatuor solidi pertinent ad vicariam *Braschen*.

Item de Decima in *Dockenbude* debentur sedecim modii filiginis mensuræ Ham-  
burgensis, quolibet anno in festo S. Michaëlis.

Item de Decima in *Alsterdorpe* sex modii filiginis annuatim.

Item redditus 17. solidorum & 6. denariorum de Decima in *Retwisch*, quos solvet  
distributor.

Item in *Berchtebeyde* marcam solvit *Heste*.

Item 8.  $\text{℥}$ . in *Pinnenberge* solvit Comes de Schowenborg.

It. ibidem 4.  $\text{℥}$ . redditus, quas solvet *Wolmer Danckmers* in festo Pentecostes.

It. ibidem in eodem festo 3.  $\text{℥}$ . redditus, quos solvet modo *Semelbake*.

Item decem  $\text{℥}$ . redditus de eodem festo, quos solvet *Otto Crummedyck*, reempti  
sunt & modo 8.  $\text{℥}$ . redditus sunt in *Pinneberge*.

## Isti sunt redditus Scholastici:

Quilibet Scholaris solvit annuatim pro precio 8. solidos & quatuor denarios.

Item habet Decimam in *Gorieswerder* unius & dimidii mansi solventem annuatim  
octo marcas vel circa.

Item quinque marcarum redditus in curia *Borstele* propè Hamburg, qui per Dn.  
*Borchardum* Archiep. Bremensem (†) violenter occupantur.

## Isti sunt redditus Thesaurariæ Hamburgensis.

*Thesaurarius* habet censum plateæ, quæ dicitur *Kathrepele*, & multarum aliarum do-  
morum in parochia S. Jacobi Hamburg. & hujusmodi census cum aliis redditibus The-  
saurariæ extendit se ad quadraginta marcas vel circa.

A. D. 1342. infra scripti redditus siti in Hamburg fuerunt soliti ad *Thesaurariam*  
Hamburg.

*Ibidericus Faber* octo solidos.

Jurati de S. Petro duos solidos.

*Vicco* in platea *cecorum* triginta solidos.

*Ribe* ibidem octo solidos.

*Hinrick Wigerfen* octo solidos.  
*Rike Haffe* sex solidos.  
 Cum 4. denariis.  
*Hinrich Meiendorpe* decem solidos & duos denarios.  
*Fili Saclen.*  
*Fili Verstes* octo solidos & sex denarios.  
*Henrick Nannensone* quartum dimidium solid.  
*Nicolaus de Monte* duas marcas.  
*Wernerus, Johan & Albertus Holdenstede* duos solidos.  
*Hinrick de Nienmünstere* quatuor solidos.  
*Wilckinus Rodenborch* tringinta denarios.  
*Steinborst* tres solidos.  
*Couradus Kruke* tres solidos.  
*Johannes Strirvoilia* decem & octo denarios.  
*Parvus Reymarus*, duos solidos.  
*Uxor Cestermude & Eckhardus XVIII.* solidos.  
*Ludolfus de Verda* duo talenta.  
*Albeydis Cloke* quindecim solidos.  
*Nicolaus Papendorpe.*  
 Item idem *Nicolaus* septem solidos.  
*Sifridus Mons.*  
*Hinricus Kopperschleger* sex denarios.  
*Beken Trost* quinque solidos cum quatuor denariis.  
*Tideke Vorwoldeken* quatuor solidos.  
*Hinrick Carpentarius* quinque solidos cum 4. denariis.  
*Grete* tres solidos minus tribus denariis.  
*Drebus.*  
*Hinrick Meyer* undecim solidos quatuor denariis minus.  
 Item idem octo solidos.  
*Nicolaus Rutensteen* quinque solidos cum quatuor denariis.  
*Sebladische* quinque solidos cum quatuor denariis.  
*Albeydis Ave* decem solidos.  
*Wibeke Rodengerdes* viginti quatuor solidos. Idem 8. solidos.  
*Hermannus Lator* quinque solidos cum quatuor denariis.  
 Pastor vaccarum *Brun* quatuor solidos.  
*Schele hille* quatuor solidos.  
*Henricus Brasche* duos solidos.  
 Soror *Token, Catherina* octo denarios præter obulum.  
*Levidenkere* decem & octo solidos & sex denarios.  
*Gescheke Sacfes* decem & quinque denarios.  
*Helmich* quatuor solidos.

Filia *Rumpes* decem & quinque solidos & sex denarios.

*Mette Otten* viginti quatuor solidos & sex denarios.

*Nicolaus Ravens* tres solidos.

*Lavisten.*

*Albeydia Opdacia.*

*Domina Yda* octo solidos.

*Godfridus Rumpes* duodecim solidos cum octo denarios.

*Bokesberg.*

*Ricbern.*

*Stuve* duodecim solidos.

*Hamma* duodecim solidos.

*Sachtelevant* quatuor solidos.

*Willekinus Hardelerse* septem solidos cum tribus denariis.

*Henricus Sotemunde* septem solidos cum tribus denariis.

*Ludeke* quinque solidos.

*Aventura* sex solidos, quatuor denarios minus.

Item *Aventura* duos solidos.

*Hamer* septem solidos.

In *Lüttekensee* undecim solidos.

In villa *Spitzerdorpe* unam marcam cum uno solido. 1 ⚄. Capitulum de testamento

Custodis. 12. solidos in cripta.

Item de sepulchro 5. solidos.

Summa 31. ⚄.

*Cantor Hamburgensis* habet duodecim marcas de Ecclesia *Crempen* & octo marcas de Ecclesia *Rellingbe* & earundem Ecclesiarum est collator.

## Isti sunt redditus quinque minorum antiquarum Præbendarum.

Prima Præbenda quam tenet *Hermannus Holt* habet tredecim marcas in teloneo, & trium marcarum redditus in quibusdam agris in *Gorieswerder* sitis juxta passagium, & dimidium chorum filiginis in *Sasle* & unum porcum 8. sol. annuatim. Privilegia istius præbendæ habentur inter privilegia Archiepiscoporum sub numero XXVI.

Secunda minor Præbenda quam tenet *Stephanus Stephani* habet decem marcas annuatim in teloneo Hamburgensi.

Tertia minor Præbenda quam habet *Henricus Warendorp* habet duo talenta in villa *Sasle*.

Quarta minor Præbenda quam tenet *Helmicus Scherpingb* habet decimam in Parochia *Hilgenstede* valentem annuatim sex marcas.

Quinta

Quinta Præbenda quam tenet *Iohannes Pleffecowe* habet quatuor marcas annuatim à Capitulo & quinque marcarum redditus sitos in *Syderowe* & duarum marcarum redditus vel circa in *Nyenbroke*.

Vom Anno Gratiæ ist heretis oben pag. 456. die ganze Verfügung eingerückt / weßwegen sie hier ausgelassen wird.

## De exequiis peragendis.

Item quando Canonicus vel Vicarius Ecclesiæ Hamburg. laborat in extremis, omnes Presbyteri de Ecclesia convenient, orationes consuetas pro transitu ipsius lecturi. Ipso vero defuncto, dictis vespere ad ejus hospitium cum processione ibitur & corpus ipsius ad Ecclesiam S. Petri in quacunq; Parochia decesserit per Sacerdotes Vicarios, si Vicarius est, & si Canonicus est, per Canonicos deferretur. Ubi vigiliæ majores solemniter cantabuntur. Ante crepusculum iterum pulsata ad hoc campana, Canonici & Vicarii convenient & majores vigiliæ cum *Venise*, loco *Psalterii*, morosè, devotè, ac solemniter decantabunt. Die sequenti in Ecclesia S. Petri duæ Missæ pro defunctis cantabuntur, quibus Canonici & Vicarii debent interesse. His finitis funus ad majorem Ecclesiam deferretur, ubi quatuor missæ, videlicet prima in choro, secunda per Vicarium sub Cripta, tertia & quarta, ubi Executoribus Testamenti defuncti placuerit sunt cantanda.

Item ut vitentur superflua expensæ, quæ Canonicis morientibus cum *mulieribus ad offerendum assumtis & rogatis* haberi consueverunt. Quando aliquis major Canonicus moritur, cuilibet Vicario vel Officianti suo, tres solidi loco oblationum dantur, exceptis Vicariis, qui dictas tres missas, ad quas offertur, celebrabunt. Quilibet autem Vicarius de mane in ordine suo ad altare suum Missam pro defunctis tonaliter decantabit. Quod si non fecerit tribus solidis prædictis carebit.

Canonici vero minores & Vicarii exequias suas peragi facient, prout eis suppetunt facultates. Item quilibet Presbyter vel Clericus moriens in civitate Hamb. in majore Ecclesia morietur. Si autem pauper fuerit, necessaria ad exsequias de communibus redditibus memoriarum sibi ministrari debent. Item Vicariorum vel Officiantium in parochialibus Ecclesiis morientium Exequia ibidem primo peragentur, & postea ad majorem Ecclesiam sepeliendi portabuntur.

Vom dem Camerario handeln schon die Consuetudines Ecclesiæ supra p. 457. ; Dahero gehe ich dieses / welches mit jenem Wörtliches Inhalts ist / vorbei.

## Vicaria Camerarii.

Vicaria Camerarii habet unum frustum in *Oldenborgh* solvens annuatim - 3.

It. de uno *Elnholt*, jacente prope flumen *Bilne* - - - - - 12. sol.

It. tres ortos sitos in *Hamborch* apud *Schordam* solventes tres marcas, de quibus dantur tres solidi cum dimidio pro *Crucepennighe*.

It.



- annorum, de dato 1486. Reditus viginti duæ marcæ. Fundator *Conradus Monneke*.
- 4 Augmentatio Vicariæ S. Vincentii in Summo. Fundator *Hartwicus de Salma* Canonicus Hamb. Jus Patronatus durabit centum annos apud illos *Viskulen* in *Lüneborch* de dato 1401.
- 5 Fundatio Vicariæ S. Cyriaci in Cripta nova. Jus Patronatus sive præsentandi laicis quibusdam, qui præsentabunt Rectorem Scholarium, si idoneus fuerit, aut ipse Rector præsentabit Presbyterum idoneum & abilem nullum beneficium habentem, ac ad prædicandum verbum Dni doctum & aptum.
- 6 Bulla Recessus Capituli provincialis de dato 1481.
- 7 Bulla Conservatorii contra Monachos, pertinens ad totam Diocesin Bremensem.
- 8 Fundatio duarum Commendarum in majori Ecclesia in Sacello SS. Angelorum in *dem Nigen Geburde*. Patroni consanguinei Galli *Duven* ad centum quinquaginta annos de dato 1520. Utraque habet 30.  $\text{R}$ . in Reditibus.
- 9 Bulla Restrictionum Præbendarum.
- 10 Bullæ quædam Spirituales colligatæ, in quibus continetur contra Senatam *Hamburgensem* ratione spoli.
- 11 Fundatio Vicariæ in Capella S. Elisabeth in S. Nicolao. Reditus 27. mr. in domo fraternitatis b. Elisabeth sita penes *Alstriam* prope *Burftade* ex opposito Ecclesiæ sancti Nicolai. *Cistellarii* civitatis hanc domum vendiderunt Prævisoribus & Procuratoribus fraternitatis Hospitalis sive domus pauperum S. Elisabeth. Et si illa fraternitatis annihilaretur, tunc datum est Jus præsentandi Juratis provisoribus S. Nicolai.
- 12 Augmentatio Præbendæ majoris per *Ludolphum Sanckenstede* facta. Jus præsentandi durabit ad centum & viginti annos de dato 1430.
- 13 Fundatio Commendæ ad altare S. Thomæ & Ægydii in S. Petro. Fundator *Henricus Euerdes*. Reditus 12. mr. Hæc Commenda incorporata est in augmentum Vicariæ ejusdem altaris, quam Dn. Doctor *Bernardus Wessel* possidebat. Vicaria illa annexa est præbendæ Dni *Hermanni Osta* Canonici Hamb. Senioris,
- 14 Fundatio in S. Georgio Commendæ altaris S. Michaëlis Archangeli: fundator *Wernerus Hintze* Clericus *Verdensis*. Jus patronatus ejus hæredibus competeat centum & quinquaginta annis de dato quingentesimo. Reditus triginta marcæ.
- 15 Fundatio Vicariæ in *Pinnenberg* extra civitatem, quæ est de collatione *Holsatiæ*.
- 16 Fundatio præbendæ minoris: fundator *Diderick Lüneborch* Consul *Hamburgensis*, ejus posterius & consanguinei sunt perpetui patroni, quibus extinctis, Capitulares erunt patroni de dato 1445.
- 17 Bulla Capituli Prolongationis juris patronatus duarum Vicariarum in S. Catharina ad altare videlicet sanctæ Mariæ & beatorum Simonis & Judæ Apostolorum à Dno *heurico nor* Consule sancitæ ad ducentos annos & unius Vicariæ in Petro ad altare S. Sylvestri, ejusdem posteris in perpetuum cedit Jus patronatus de dato 1405.
- 18 Bulla Bonifacii VIII. super præscriptionem quadraginta annorum.

- 19 Fundatio five innovatio Vicariæ Elisabeth in Summo. Patroni de beiden (†) Provisores in Holsatia sunt in perpetuum.
- 20 Fundatio Commendæ in Cripta in Summo : fundator Dn. *Henricus Röle* Canonicus noster, ad altare S. Cyriaci. Reditus viginti septem marca. Possessor debet esse Substitutus Structurarii, & singula negotia illi ex parte structuræ incumbentia, cum summa diligentia respicere, & expensis structuræ operare, etiam in quibuscunque locis existant. Illius Commendæ possessor debet in isto suo beneficio residere continuè, sub pœna privationis, & nisi ægrotaverit vel senio gravatus fuerit, non debet alium substituere loco sui, qui suo loco Structurario inserviat. Jus præsentandi habet nunc Decanus, Capitulum & Structurarius in perpetuum de dato millesimo quadringentesimo octuagesimo quinto.
- 21 Bulla super eo, quod Hamburgensè Capitulum erat præteritum in electione Episcopi Bremensis.
- 22 Fundatio Commendæ altaris SS. Wenceslai & Gertrudis in S. Jacobo, habentis 26. mr. in redditibus. Jus patronatus perpetuo est apud illos *Büborst* in oppido Hamburgensi.
- 23 Bulla Gifelberti Episcopi Bremensis, continens quædam Statuta provincialia.
- 24 Bulla Balthazaris Ducis Megapolensis, Slaviæ inferioris Principis, super relaxationem *Nicolai Preu*, vinculati à Capitulo Hamburgensi.
- 25 Fundatio Vicariæ SS. Nicolai & Catharinæ in *Meldorp*.
- 26 Fundatio Vicariæ in Ecclesia S. Petri ad altare Mariæ Virginis in angulo australi sub nova testudine, de dato 1370. Jus Patronatus devolutum est ad Capitulum : ante annos centum *Theodoricus Widebrugge* fuit Possessor.
- 27 Fundatio quatuor Vicariarum ; in Summo duarum in nova Capella in parte aquilonari ; Tertiæ in Ecclesia S. Nicolai ad altare, ad quod est Vicaria *henrici Wigheu* alias dicti *Batel* ; Quartæ in Ecclesia S. Petri ad altare nondum expressum. Istæ Vicariæ devolutæ sunt ante centum annos ad Capitulum.
- 28 Fundatio Commendæ & incorporatio ad Vicariam altaris S. Crucis in Ecclesia S. Nicolai, & Patroni Vicariæ erunt etiam Patroni Commendæ.
- 29 Fundatio vicariæ ad altare S. Johannis in Ecclesia S. Catharinæ : Reditus sexaginta marca ex domo *Hermanni Weteborne* in Rodingsmarckede ; inde quindecim marca ad chorum dabuntur : Fundator *Joachimus Langwedel*, artium Magister : Jus præsentandi habent Theologiæ Lector & Senior residens Canonicorum : Præsentandus est artium Magister : Possessor erat *Theodoricus Brockschmidt* artium Magister : *Urbani* tollit fructus.
- 30 Bulla Declarationis quorundam articulorum inter Præpositum & Capitulum servandorum, præcipue Præposituræ, & Decanatus debeat simul pecuniam contribuere ad certas causas.
- 31 Fundatio Commendæ altaris b. Mariæ coronatæ. Jus præsentandi perpetuo est apud Juratos S. Nicolai Ecclesiæ.

(\*) Muß ohne Zweifel heißen : die Breyden, Nobiles, conf. Librum Visit.

- 32 Bulla Conservatorii contra Monachos.
- 33 Fundatio duarum Commendarum altaris novi in Crypta. Jus præsentandi ad ambas est apud Testamentarios *Joannis Benin*, quondam Decani.
- 34 Fundatio vicariæ altaris S. Catharinæ in Summo de dato an. 1386. Exspiravit ante centum annos.
- 35 Bullæ duæ Spirituales contra Monachos.
- 36 Fundatio vicariæ ad altare S. Stephani, de Jure Patronatus Principum Holsatiæ.
- 37 Bulla Borchardi Episcopi Bremensis de Cappis dandis, continens Statutum poenale.
- 38 Bulla Gerhardi Decani Hamburg. continens sententiam super præsentationem vicariæ ad altare Bartholomæi & Theobaldi in Ecclesia S. Petri.
- 39 Bulla pulcherrima Capituli Hamburgensis de dandis vinalibus 16. marcas pro vicariis singulis, item de emendis panibus Præbendalibus, & octo mrc. pro singulis commendis; item de faciendo computo intra annum de omnibus testamentis per Testamentarios. Alioquin testator habebitur pro intestato de dato 1516.
- 40 Bulla Christofferi Episcopi Bremensis, confirmans proximam bullam pulcherrimam.
- 41 Fundatio minoris Præbendæ, fundatæ per *Johannem Voss*, habentis in corpore sexaginta marcas de dato 1410. Jus patronatus durabit annos ducentos.
- 42 Bulla Prælatorum Provinciæ Bremensis confœderationis contra fraterculos mendicantes.
- 43 Protocollum contra subsidium, ab ipso Episcopo Bremensi postulatum.
- 44 Bulla Ottonis Episcopi Bremensis, cassans præbendas minores.
- 45 Fundatio Præbendæ minoris per Dn. *Nicol. Hügen* Consulem Crempensem fundatæ. Jus Patronatus apud fundatores consanguineos durabit ad centum & viginti annos de dato 1449.
- 46 Bullæ quædam Spirituales colligatæ super approbationem Concordiæ.
- 47 Bulla grandis Joannis Papæ ad Johannem Episcopum & Johannem Scholasticum, ordinans inter dictum Episcopum & Capitulum Hamburgense & provinciam Bremensem.
- 48 Bulla Legati Apostolici, quod vinalia reddant Structuræ & ornamentis.
- 49 Bulla Boldewini Archiepiscopi super anno gratiæ & conservans privilegia Ecclesiæ.
- 50 Bulla Innocentii Papæ perditio sigillo super magna negotia à Bremensibus attentata ad destruendam Ecclesiam Hamburg.
- 51 Bulla Bertrami Cardinalis, commissionis, absolutionis Hamburgensium.
- 52 Bulla Sixti Papæ IV. de dato 1576. (\*) Canonicos absentes majores de præbendæ fructibus nihil percipere debere, præterquam siliginis absentibus illis olim dari consuetis. Etiam si absentes super hoc in posterum indultum à Sede Apostolica seu indulta, privilegia aut concessionem, sub quavis verborum forma impetraverint. Hoc privilegium impetravit nostro Capitulo Christiernus Rex Danorum. De licentia tamen Decani & Capituli, absens apud Curiam Romanam vel in studio generali, vel in proprio negotiis juxta statuta Ecclesiæ potest percipere.

53 Bulla

(\*) Lege 1476. Sixtus IV. enim sedit ab anno 1471. 9. Aug. ad an. 1484. 12. Aug.



- 53 Bulla grandis Spiritualis super processu contra civitatem Hamburgensem.
- 54 Bulla maxima Capituli Hamburgensis, continens consuetudines Ecclesiæ Hamburgensis.
- 55 Bulla Capituli Hamburg. pro pecunia colligenda per parochos Præposituræ & Decanatus nostri.
- 56 Testamentum M. *Johannis de Campen* Præpositi Hamburgensis duplicatum.
- 57 Bulla Abbatis Stadiensis, in qua quitat *Ditmersos* de omnibus juribus, quæ ipse in Ditmersia habuit.
- 58 Bulla cujusdam Cardinalis in causa *Beckerbolth*.
- 59 Bulla Hartwici Archiepiscopi Hamburg. cisalbinos non teneri ad Synodum Bremensem.
- 60 Bullæ tres Spirituales super præbenda Lectorali.
- 61 Bulla Capituli nostri, qua convocat & citat quosdam Canonicos ad Electionem Præpositi.
- 62 Bulla maxima Spiritualis sententiæ sive definitivæ contra civitatem Hamburgensem.
- 63 Bulla Honorii Papæ pro Præpositura contra Episcopum Bremensem.
- 64 Bulla Borchardi & Henrici Ducum de Brunsvick & Luneborch super immunitate sylvæ.
- 65 Bulla Spiritualis de Vinalibus.
- 66 Bulla Bonifacii Papæ contra fraterculos fratres minores mendicantes.
- 67 Bulla Capituli Hamb. approbationis fraternitatis Calendarum Parochiæ S. Nicolai.
- 68 Bulla Papæ Clementis de Synodo trans Albim non visitanda.
- 69 Bulla Spiritualis inter Capitulum Lubicense & Consules Lubicenses.
- 70 Bulla Clementis, confirmans privilegia Ecclesiæ nostræ.
- 71 Bulla ejusdem super Ecclesia in Meldorp.
- 72 Bulla Spiritualis super absolutionem Senatus Hamburgensis.
- 73 Bulla Johannis Papæ de subsidio à Bremensi Archiepiscopo postulata à Capitulo nostro.
- 74 Bulla Sixti IV. super titulo Archiepiscopatus Hamburgensis de dato 1477.
- 75 Bulla Clementis Papæ, confirmans privilegia Ecclesiæ nostræ.
- 76 Bulla Arnoldi Episcopi Lubicensis, absolvens excommunicatos Luneburgenses propter Salinaria malè soluta.
- 77 Bulla Spiritualis contra Monachos.
- 78 Bulla conventus in Reinebecke super quadraginta marcarum redditibus, quinque calitum Capitulo nostro debitis.
- 79 Bulla Spiritualis de erectione Ecclesiæ in *Barsle*, terra Ditmertæ.
- 80 Bulla confœderationis provinciæ Bremensis.
- 81 Bulla Ottonis Episcopi Bremensis super cassatione octo minorum præbendarum.
- 82 Bulla Boldewini Episcopi Bremensis de subsidio pro secundo adventu.
- 83 Bulla Capituli, concedens panes Ecclesiæ Seniori Consuli Structurario pro tempore, & quod ille decem marcas annuos redditus ex duabus domibus Doctoris *Henrici*

- Murmeisters* Consulis (\*) sita in der *Knackenhowerstrate* emovere debeat, per se & intra octava purificationis Capitulo tradere debeat. Domus una est angularis in dicta platea *neffen dem Rüterstauen ouer*, altera ei proximè adjacet à latere.
- 84 Bulla *Erici de Tzeuen* Senatoris super tribus marcis annuis redditibus in domo dicti *Erici Zeuen* Senioris, unam marcam pro Structurario Canonico, unam pro Rectore Criptæ, unam pro Custode de dato 1424.
- 85 Bulla Capituli super servitio S. Stephani.
- 86 Bulla Clementis antiqui Papæ super titulo Archiepiscopatus Hamburgensis.
- 87 Bulla compositionis inter Episcopum Bremens. & Capitulum Hamburg. de titulo Archiepiscopatus & electione Archiepiscopi.
- 88 Bulla altissima processus de non eundo Stadium ad provinciale consilium.
- 89 Bulla Pauli II. Papæ de Simonia.
- 90 Bulla Clementis Papæ, confirmans duas præbendas.
- 91 Bulla Johannis Episcopi Lubicen. super præposituram Hamburg.
- 92 Bulla Capituli Hamburgens. de Summis Capitalibus non recipiendis per structuram.
- 93 Bulla Unionis prælatorum provinciæ contra Joannem Episcopum Bremens. conantem eam tollere.
- 94 Bulla Parochanorum in *Bartle* super Ecclesia ibidem.
- 95 Bulla Senatus Meldorpen. super vicaria in Meldorp.
- 96 Bulla Officialis Hamb. de Ecclesia in *Bartle*.
- 97 Bulla Capituli Lubicen. de dato 1442. quod in annis illis *novitii Canonici Bursa* carere debeant, quibus annus deservitus vel gratiæ defuncti antecessoris, vel annus Ecclesiæ adhuc pendens obstat.
- 98 Bulla unionis Prælatorum contra Lüneburgen.
- 99 Bulla Johannis Hummelsbüttel super bonis in *Bercksbecke & Rade*.
- 100 Protocollum pronuntiationis Episcopi Verdensis super controversiis super Episcopum Bremen. & ejus suffraganeos & eorum Capitulares ac Ecclesiam Hamb.
- 101 Bulla Honorii Papæ super Archiepiscop.
- 102 Bulla Boldewini Episc. Bremensis, quod in dissidio Papæ & Concilii provincia Bremensis tenet annum suspensivum quoad obedientiam.
- 103 Bulla Henrici Administratoris Bremen. confirmans statutum de Curiis Canonico-rum Hamburgens.
- 104 Bulla illorum de *Wedel* super tribus choris siliginis in *Bercksbüttel*, pertinentibus ad vicariam *Braschen* in Ecclesia S. Spiritus.
- 105 Bulla Capituli Hamburg. prohibens optionem præbendarum Apostolicè vacantium.
- 106 Bulla *Borchardi* Episc. Bremens. quod absentes Canonici debent habere siliginem.
- 107 Bulla Henrici Holthusen Canonici Structurarii ostendens, quod Structurarius id quod debet Structuræ, sin non in collectis veniat, Structuræ solvat de suo.
- 108 Bullæ duæ processus Vinalium.

(\*) Senator 1464. Consul 1465. obiit 1481, Consul Senior ab an. 1480.

- 109 bulla Spiritualis de concordatione facta inter Canonicos Hambb. & bremenſes de Electione Archiepiſcopi.
- 110 bulla Adolphi Domicelli Hoſſatiae ſuper duodecim manſis in Berchſtede & tribus in Caſſel.
- 111 bulla Honorii Papæ confirmatoria ſuper Capella S. Nicolai.
- 112 bulla Alberti Camerarii Hamb. Eccleſiæ ſuper domo ipſius vendita Magiſtro Jacobo, in qua domo Capitulum habet quotannis octo ſolidorum redditus pro fundo domus.
- 113 Protocollum de dato 1344. ſuper Archiepiſcopatum bremenſ.
- 114 Protocollum proteſtationum Capituli Hamburgeniſis in Capitulo provinciali Stadis celebrando.
- 115 bulla Præpoſiti Hamburgeniſis excommunicans Senatam propter ſpolia & incendia Eccleſiarum & villarum Eccleſiæ noſtræ.
- 116 bulla dictorum Krummendyck famulorum, & Annæ relicte unius Krummendick ſuper octo marcarum redditibus, ex curia, quam inhabitant & omnibus attinentiis ejus, poſita juxta Itzehoë ſub parochia Hilligenſtede, & ex 32. jugeribus terræ arabilis apud dictam. de dato 1452. hos redditus emit Vicarius in Eccleſia S. Catharinæ D. *Joannes Heruerde.*
- 117 bulla Alexandri de revocandis decimis & poſſeſſionibus Eccleſiæ alienatis.
- 118 bulla Giſelberti Epicoſopi Bremenſis vocans ad Concilium ſuper confirmationem privilegiorum Eccleſiæ Hamburg.
- 119 bulla Borchardi Ep. Bremenſis vocationis ad Concilium celebrandum.
- 120 bulla Henrici Brem. Epicoſ. ſuper Eccleſiam in Rendesborch.
- 121 Protocollum definitæ ſententiæ per Theſaurarium Bardewicſenſem propter illicitam exactionem, quoad procurationem novæ Viſitationis contra Epicoſopum Bremenſem pro noſtra Eccleſia.
- 122 Protocolla multa colligata contra Epicoſopum Bremenſis Eccleſiæ.
- 123 Fundatio horarum Capellæ b. Mariæ quæ dicitur *Schaer*, pro ſex ſacerdotibus, quorum ſinguli habebant decem marcas, fundavit *Johannes Heſterberch* civis. Ex his ſex Sacerdotibus, Proviſores duos, Capitulum duos, & fraternitatis Seniores duos nominabunt Decano præſentandos.
- 124 Augmentatio vicariæ altaris S. Laurentii in Summo: Reditus 22. marc. Jus Patronatus exſpiravit ante viginti annos. Augmentator *Marquardus van dem Glinde* Vicarius.
- 125 Fundatio Vicariæ altaris S. Bartholomæi in S. Jacobo: Reditus IX. marcae in *Stillhorn*, & duæ marcae in *Uthſchlege*, de dato 1411. Jus Patronatus exſpiravit ante 18. annos. Fundator *Ludekinus Swineke.*
- 126 Fundatio vicariæ in Eccleſia S. Petri ad novum altare ſitum juxta murum in latere aquilonari in honorem S. Johannis, Chriſtofferi, Franciſci & Ceciliae: Reditus 42. marcae, ex quibus novem marcae proveniunt ex *Verbate & Bonningk.* (\*) Reliquæ

(\*) *Verbathe und Böning ſind Gülz-Termini. Verbathe iſt ſtatt einer Vormichte/welche alternative*

- liquæ duæ sunt in domibus duabus in civitate Hamburg. Fundator *Richardus Kill*, Consul. Jus patronatus expiravit ante tredecim annos.
- 127 Fundatio vicariæ altaris Sanctorum Matthæi Apostoli & Catharinæ virginis in S. Nicolao: Reditus XXII. marcæ. Jus præsentandi perpetuo est penes duos Seniores & duos Juniores Vicarios ejusdem Ecclesiæ, quibus discrepantibus adjungetur eis ad præsentandum Rector Scholæ Ecclesiæ.
- 128 Fundatio Commendæ in capella b. Mariæ virg. in Summo. Reditus viginti marcæ in libro Senatus. Possessor debet in eadem Capella cum cæteris Sacerdotibus quotidie horas divæ virginis decantare. Jus Patronatus expiravit ante centum annos.
- 129 Fundatio vicariæ b. Mariæ coronatæ in S. Nicolao per Albertum - - - fundatæ. Reditus 37. marcæ in libro Senatus: Dicti Alberti testamentarii sunt perpetui patroni.
- 130 Fundatio Vicariæ SS. Anthonii & Wenceslai in S. Jus præsentationis ad istam vicariam pro Seniore choralis pertinet ad Seniores Canonicorum & Vicariorum; Reditus 30. marcæ. Et Dn. *Conr. Tiedemann* possessor ejusdem vicariæ ipsam 14. marcar. redivitibus augmentavit.
- 131 Fundatio vicariæ altaris SS. Erasmi & Servatii in S. Jacobo. Reditus 24. marcar. Fundator Dn. *Job. Schele* Viceplebanus Ecclesiæ S. Jac. Jus patronatus expiravit ante quinque annos.
- 132 Fundatio Commendæ altaris S. Cyriaci in crypta Eccl. maj. Reditus 20. marcæ; Jus nominandi est perpetuo apud Testamentarios Dn. *Johan. Benin* Decani.
- 133 Fundatio vicariæ in Capella Senatus in Summo, qui est perpetuus patronus.
- 134 Fundatio vicariæ altaris S. Cyriaci in crypta (Eccl. maj.) propter quam fundandam Commenda à Dno *Theod. Rolan* Canonico fundata extincta est, & illa eadem Vicaria à Dn. *Henrico Hiddestorp* Presbytero 26. marcarum redivitibus instaurata est, sic ut nunc habeat in corpore 53. marcas pro substructurario sive Substituto Structurarii. Dictus fundator cum suis Hæredibus habent simul tres nominationes seu præsentationes postea ad Capitulum devolvetur, de dato 1514.
- 135 Fundatio vicariæ altaris Georgii & Wenceslai in Capella b. Mariæ virginis Ecclesiæ summæ adjacente. Reditus 44. marcæ & una habitatio in Spatio dicto *Bernebecke* in parochia S. Jacobi. Patroni perpetui Magistri Institutorum. (\*)
- 136 Augmentatio vicariæ S. Thomæ in Summo; Reditus quadragintæ marcæ. Jus Patronatus expiravit ante 48. annos; *Henricus Eggerdes* fundator.
- 137 Fundatio Commendæ altaris S. Elisabeth in S. Nicolao. Jurati S. Nicolai Patroni.
- 138 Fun-

zu S. Michael, Scharmbeck und Lübbe gesetzt wird/ betrug sich an. 1639. auf 85. S. Böning ist entweder Vorböning oder Nachböning. Jene ist von S. Thomæ bis den 10. Januar. da keine ordentliche Flöße gegossen werden/ und alsdan giebt man einem jeglichen Hause eine halbe Flod/ das von bezahlet man dem Psannen-Herrn 2. Chor; Diese ist von Lucia bis Weihnachten/ mit der es eben so/ wie mit der Vorböning gehalten wird. Siehe supra p. 456. und Joh. Walthera l. c.

(\*) i. e. die Kramer-Alten.

- 138 Fundatio vicariæ altaris S. Crucis in Ecclesia S. Catharinæ; Reditus quinquaginta marcæ; de dato quadringentesimo quadragesimo. Jus Præsentandi est nunc apud Camerarium nostræ Ecclesiæ.
- 139 Fundatio Commendæ in S. Georgio ad altare S. Michaëlis. Reditus 34. marcæ. Fundator *Gerd van Holte*. Ejus descendentes & collaterales sunt Collatores in perpetuum.
- 140 Fundatio duplicata altaris b. Mariæ virginis & Elisabeth in Summo. Reditus circiter triginta marcæ. Fundator *Ludolphus de Wittinghe* Canonicus. Decanus est Collator cum consensu duorum Seniorum Canonicorum residentium.
- 141 Fundatio vicariæ in Capella S. Trinitatis & b. virginis Mariæ; Reditus 36. marcæ in S. Jacobo.
- 142 Fundatio Commendæ ad altare S. Hieronymi in honorem Mariæ virginis & Simonis & Judæ Apostolorum in S. Nicolao. Reditus quatuor marcæ & domus quædam, Senior Juratorum ejusdem Ecclesiæ præsentabit Decano Seniore Capellanum non beneficiatum, aut Seniore Campanarium non beneficiatum, aut si omnes beneficiati fuerint, Juniorem Campanarium.
- 143 Fundatio Vicariæ ad altare S. Michaëlis in S. Georgio. Fundator *Johannes Lutow* pistor; Reditus viginti marcæ in libro Civitatis descriptæ. Ista vicaria erecta est sub titulo Sanctorum Majoris & Gertrudis de dato 1429. post illud tempus centum viginti annis elapsis, & progenie fundatoris terminata, nemine ex illa existente superflite Capitulum istius Patronus. Exspiravit ante biennium.
- 144 Fundatio Vicariæ in S. Petro supra testudines in australi parte; Reditus circiter 30. marcarum de dato 1386. Jus Patronatum devolutum ad Capitulum ante longissima tempora.
- 145 Restauratio Vicariæ ad altare b. Erasmi in S. Petro. Reditus 14. marcæ; est annexa præbendæ Dni *Job. Garleffstorp*, ut videtur.
- 146 Augmentatio Vicariæ S. Andree in S. Petro; Reditus duodecim marcæ. Augmentatrix *Mechbilde*, uxor Johannis oppidani Hamburgensis; Jus Patronatus exspiravit ante 43. annos.
- 147 Bulla Capituli Vicariam ad altare S. Andree in aquilonari parte Ecclesiæ S. Nicolai ab Hagone Laico de ponte molendini fundatam de collatione Capituli semper fuisse & esse.
- 148 Fundatio Vicariæ altaris undecim mille virginum in S. Nicolao de dato 1472. Jus patronatus exspirabit post 31. annos ab anno 1551. computandos, tamdiu præsentabunt Consanguinei *Euerhardi Duderstadt* fundatoris, Civis Hamburgensis.
- 149 Fundatio Vicariæ in Capella nova in S. Nicolao in honorem Thomæ Cantuar. & omnium Sanctorum. Reditus 21. marcæ. Devoluta ad Capitulum ante 160. annos.
- 150 Bulla Capituli Hamb. recognoscens se quotannis debere tres marcarum redditus ex villa dimidiata Lütkenfêhe ad Vicariam *Alberti Berhals* in Octava S. Martini Hamburgi solvendos. Illa Vicaria fundata est per Dn. *Johannem de Campen* ad

- missam b. Mariæ virginis decantandam in summo; & est ex collatione Decani. Hujus Vicariæ possessor fuit *Elerus Witteböuer*.
- 151 Fundatio Vicariæ altaris b. Mariæ virginis in S. Nicolao: Reditus 34. marcæ de dato 1502. Jus Patronatus exspiravit ante aliquot annos per mortem *Joannis & Matthiæ de Emersen* fratrum.
- 152 Fundatio præbendæ minoris Dni *Mich, Schillowe* Concanonici nostri. Jus præsentandi exspirabit anno 69.
- 153 Fundatio duarum præbendarum Comitum.
- 154 Fundatio Vicariæ ad altare S. Catharinæ in Summo in Capella S. Mariæ Magdalena. Reditus 19. marcæ. Jus Patronatus ante centum & quinquaginta aut circiter annos est devolutum ad Capitulum.
- 155 Fundatio Vicariæ in S. Cath. ad altare S. Andrea. Reditus 38. marcæ. Rector ejus Ecclesiæ, & Vicarius actu residens, & Juratus Seniores præsentabunt presbyterum non beneficiatum, officiantem in eadem Ecclesia, præsentabunt perpetuo talem, qui ad minus tribus annis illi Ecclesiæ serviverit, sed si dicti tres præsentatores in persona præsentanda discordaverint, potest Decanus ex personis præsentatis sive præsentandis magis idoneum eligere & ad eandem Vicariam instituere.
- 156 Augmentatio Vicariæ altaris Mauritii in S. Reditus 24. marcæ. Camerarius præsentabit quemcunque ei Capitulum nominaverit.
- 157 Fundatio Vicariæ b. Barbaræ virginis. Reditus 20. marcæ in S. Petro. Jus Patronatus exspiravit ante 68. annos.
- 158 Fundatio Vicariæ S. Crucis in S. Nicolao. Reditus 31. marcæ. Jus Patronatus post duodecim annos interea Patroni sunt.
- 159 Fundatio Vicariæ trium Regum in S. Cath. Reditus 37. marcæ. Jus Patronatus exspirabit Anno millesimo sexcentesimo, interea Patroni sunt de *Kotinge*.
- 160 Fundatio Commendæ in *cæli porta* monasterio. Reditus 27. marcæ. Præsentatio est Decani Hamburgensis in perpetuum de dato 1405.
- 161 Fundatio Vicariæ in S. Nicolao ad altare b. Jacobi, cujus possessor fuit Dn. *Henricus Hagen*. Reditus 20. marcæ. Jus Patronatus exspiravit ante 24. annos & fuit *Meyneri Oldendorpes* civis & uxoris consanguineorum eorundem.
- 162 Fundatio Vicariæ ad altare S. Jeronimi in parte australi in Capella S. Spiritus. Reditus 20. mr. fundator *Jacobus Brucii* Vicarius Schleswicensis diœcesis. Provisores dictæ Capellæ Jus Patronatus habent ad 80. annos de dato 1516.
- 163 Fundatio Vicariæ SS. Philippi & Jacobi in S. Reditus quinquaginta marcæ; Altare situm est in parte aquilonari prope ultimam columnam versus orientem: fundator M. *Henr. Hódndel*, exspirabit post 42. annos à præsentate anno 1551. computandos. Interea sunt Patroni Dni *Jo. Middelmanni*, quondam Præpositi, consanguinei.
- 164 Fundatio Vicariarum: unius ad S. Wenceslai altare, alterius ad b. Laurentii altare in S. Jacobo. Reditus 60. mrc. Jus Patronatus exspirabit 1580. Interea patroni sunt *Gustmanni* & eorum consanguinei; primus fundator fuit *Hinricus Gusmarus*.

- 165 Fundatio Vicariæ ad altare Cosmæ & Damiani in Ecclesia S. Nicolai. Testamentarii *Alberti Wulbusen* sunt perpetui Patroni: Reditus 30. mrc.
- 166 Fundatio horarum b. Mariæ Virginis in S. Jacobo per sex præsbiteros decanendarum, quorum singuli quotannis habebunt decem marcas. Præsentatores sunt Jurati in perpetuum.
- 167 Fundatio Commendæ altaris S. Thomæ Cantuariensis in S. Catharina. Reditus 16. mrc. Commenda incorporata est Vicariæ ejusdem altaris & ejusdem juris cum vicaria.
- 168 Fundatio Commendæ altaris S. Andreæ in S. Catharina: Reditus 15. mrc. Jus Patronatus exspirabit anno sexcentesimo vigesimo quinto. Interea Patroni sunt consanguinei *Marquardi Dieffhus* & uxoris ejus.
- 169 Prorogatio juris patronatus Vicariæ altaris S. Jacobi in Ecclesia S. Catharinæ pro Dn. *Wernero* Episcopo Swerinensi. (\*) Reditus 18. mrc. Jus Patronatus exspirabit anno millesimo quingentesimo nonagesimo sexto. Interea Consanguinei dicti Episcopi erunt Patroni.
- 170 Augmentatio Vicariæ Altaris S. Thomæ Apostoli & b. Ægydii in Ecclesia S. Petri. Reditus 15. mrc. ex Camera civitatis, jus patronatus exspiravit ante annos 18. à præsentis 1551. computandos. Patroni fuerunt dicti *Zeuen & Nannen*.
- 171 Fundatio Commendæ in Capella S. Cecilie in Summo, sub titulo Eustachii & Barbaræ: Reditus 24. marca de dato 1448. Præsentator perpetuus est Senior Vicarius residens in Summo, qui ad eam præsentare debet, Seniore Locatum Scholæ Ecclesiæ nostræ.
- 172 Fundatio Vicariæ in Capella novi altaris S. Trinitatis & beatissimæ virginis Mariæ ac Vincentii in S. Jacobo: duo ejusdem Ecclesiæ Jurati minores, novissimè electi sunt patroni perpetui.
- 173 Bulla Capituli Hamb. transportationis ad altare in Summo.
- 174 Fundatio Vicariæ altaris S. Crucis ante (\*\*) precariam majoris Ecclesiæ. Reditus 20. marca. Camerarius Ecclesiæ nostræ Patronus perpetuus, qui præsentabit pauperiorem servitorem Ecclesiæ nostræ Hamb. ad nominationem & expressum consensum Capituli.
- 175 Fundatio Vicariæ per *Wilhelmum de hollandia* in Capella S. Spiritus; Reditus 20. marca. Capitulum est Patronus, quod præsentavit ad hanc Vicariam Dn. *Georgium Rodegast* An. 1434. & per Decanum constituit, inque possessionem induci mandavit, abjudicato jure præsentandi Senatui Hamburgensi.
- 176 Augmentatio Vicariæ altaris *undecim mille virginum* in Summo. Reditus 20. mr. Jus Patronatus exspirabit an. 1566. eatenus illi *Meinersen* patroni.
- 177 Bulla Senatus Hamb. super redivisibus 20. mrc. in Luneburg in duabus domibus ejus civitatis pertinentibus ad Vicariam S. *Laurentii* (†) ad altare S. Johannis Evangelistæ

P p p 2

listæ

(\*) Er war aus Hamburg / führte den Zunahmen Wolthers, und bekam den Stab An. 1444.

(\*\*) vulgo, die Bede.

(†) Soll vermuthlich der Name des Possessoris sein.

- listæ annexum cuidam columnæ lapideæ in parte aquilonari, propè chorum in S. Petro Hamb. per Dn. *Rieb. Kill* fundatam.
- 179 Bulla Capituli nostri de Vicaria in S. Nicolai per *marquardum Potekow* Civem Hamburg. fundata, ad quam Vicariam pertinent duodecim jugera in villa Krimpendorp, & præterea septem marcarum redditus. Capitulum est Patronus.
- 180 Bulla Capituli nostri de præbenda Comitum.
- 181 Fundatio Vicariæ altaris b. Dorotheæ virginis in Summo. Reditus 24. mrc. in libro Senatus designati, exspiravit ante quatuor annos, illi *Milites* fuerunt Patroni.
- 182 Fundatio Vicariæ altaris Cæciliæ & Apolloniæ virginum in Summo, 16. marc. Posterius *Theodorici Wiehmus* Theologiæ Professoris & Magistri, Scholastici nostri, aut ab eo in Testamento deputati habent Ius Patronatus in perpetuum.
- 183 Fundatio Vicariæ altaris S. Michaëlis Archangeli in S. Georgio. Reditus 12. mr. Ius Patronatus exspiravit ante 28. annos, & est devolutum ad Decanum.
- 184 Fundatio Commendæ in Cripta ad altare S. Cyriaci. Reditus 20. marc. Ius Patronatus devolvetur ad Capitulum anno millesimo sexcentesimo duodecimo.
- 185 Fundatio Vicariæ S. Annæ in Summo. Reditus 20. mrc. Patroni posterius & consanguinei *M. Reineri Hermensborch*, devolvenda ad Capitulum an. 1592.
- 185 Fundatio Vicariæ altaris b. Mariæ virginis in Summo. Reditus quinquaginta marcæ. Patroni sunt consanguinei Dn. *Johannis Middelmanni* quondam Præpositi, usque ad annum Domini 1593. Mag. *hotnatel* fundator.
- 186 Fundatio duarum Vicariarum - - - missæ in S. Petro altaris S. Johannis Evangelistæ, quæ est immutata per quandam aliam foundationem.
- 187 Fundatio duarum Commendarum cujus sexaginta marcarum redditibus in S. Catharina ad altare SS. Petri & Pauli Apostolorum. Jurati Corporis Christi in S. Catharina sunt Patroni perpetui.
- 188 Fundatio Commendæ in Capella *Schor*, per *meynardum Oldensen* fundatæ ad altare S. Clementis; Reditus 20. mrc. Fundatores consanguinei sunt Patroni perpetui.
- 189 Fundatio Commendæ ad altare S. Martini in Eccl. S. Nicolai. Reditus 16. marc. Ius Patronatus exspirabit an. 1569.
- 190 Fundatio Commendæ altaris S. Elisabeth in Capella in Eccl. S. Nicolai. Ius Patronatus perpetuò est apud *Laicos, Provifores* fraternitatis Hospitalis, sive domus pauperum S. Elisabeth. Reditus 27. marcæ.
- 191 Fundatio Præbendæ Minoris in Summo. Patroni sunt consanguinei *Henrici Mentzen* usque ad annum Dni 1706.
- 192 Bulla Capituli Hamburgensis super vicaria Organistæ & domo, quam Dn. *Andreas Smedeke* organis dedit, quæ bulla est fundatio Vicariæ ejus, ratione domus prædictæ. Camerarius ad illam Vicariam præsentabit organistam Decano, scientem in organis ludere, ac idoneum, qui personaliter residebit.
- 193 Fundatio Vicariæ Johannis Baptistæ & Stephani in S. Petro. Reditus ultra triginta marcas. Ius Patronatus exspirabit an. 1561. interea Patroni sunt illi *Bisshovfi*.



- 194 Fundatio Vicariæ altaris SS. Johannis Apostoli & Evangelistæ ac Mariæ Magdalænæ &c. in Petro cuidam columnæ in parte aquilonari, juxta chorum annexi; fundator *Richardus Piell*; (\*) Reditus 31. marcæ. Jus Patronatus exspiravit ante quindecim annos.
- 195 Augmentatio Vicariæ b. Mariæ Magdalænæ in Summo. Reditus 20. marc. Patroni perpetui sunt illi *Toden & Efsken*.
- 196 Fundatio Vicariæ altaris b. Apolloniæ Virginis in Ecclesia S. Nicolai. Reditus 24. marc. Jus Patronatus exspiravit ante quindecim annos. Patroni fuerunt Consanguinei *Hoyeri de Kaluenn*.
- 197 Fundatio Vicariæ altaris S. Michaëlis in S. Georgio. Reditus 24. marc. Jus Patronatus exspiravit ante quindecim annos. Patroni fuerunt illi *Vosz*.
- 198 Fundatio Vicariæ altaris SS. Johannis Baptistæ ac Simonis & Judæ in S. Iacobo. Reditus 28. marc. Jus Patronatus exspirabit anno 1566. Interea *Wineken Wiben & Barschampen* jus præsentandi habebunt.
- 199 Fundatio Vicariæ altaris *undecim mille virginum* in S. Nicolao; Reditus ultra 30. marcas; Jus Patronatus exspirabit 1544. Interea Patroni sunt Consanguinei *Henrici Vermensen* fundatoris, una cum Seniore Vicario residente in Nicolao.
- 200 Fundatio Commendæ in Capellæ S. Gertrudis altaris b. Mariæ & Petri Pauli; reditus 24. marc. Jus Patronatus exspirabit 1613. Interea Patroni sunt consanguinei *Dithmari Speer* fundatoris.
- 201 Confirmatio foundationis Vicariæ altaris S. Sylvestri, siti in Ecclesia parochiali S. Petri. Reditus 22. marc. & præterea octo jugera in Hammerbrock, & quatuor horti ad dicta jugera pertinentes, ab aggere Hammerdick, usque ad viam publicam, quæ ducit ad villam Ham, quæ est de denominatione Cantoris sive Camerarii.
- 202 Augmentatio Vicariæ altaris S. Crucis in S. Petro; Reditus 25. marc. Jus Patronatus exspirabit 1560. Interea Patroni sunt illi *van dem Houe*, eorumque hæredes & consanguinei.
- 203 Augmentatio Vicariæ altaris SS. Laurentii & Aducti in S. Iacobo. Reditus 25. marc. exspirabit 1575. fundator *Kadse Kadbrose*.
- 204 Fundatio Commendæ altaris SS. Bartholomæi & Wenceslai in S. Petro. Reditus 20. marcæ, quæ est incorporata Vicariæ ejusdem altaris.
- 205 Bulla trium fratrum *Luneborch* dictorum, Civium Hamburgensium super fundationem minoris præbendæ de 20. marcis à possessore ejusdem præbendæ ad memorias dandis. Hæc approbata sunt à Capitulo.
- 206 Fundatio Vicariæ altaris S. Iacobi in S. Nicolao. Reditus 16. marc. Jus Patronatus exspiravit ante sex annos. Patroni fuerunt illi *de Hacheden*.
- 207 Fundatio Vicariæ altaris S. Michaëlis in S. Georgio. Reditus 24. marc. Jus Patronatus exspirabit post quinque annos; tunc Camerarius noster succentorem aut seniore chorem non beneficiatos Decano præsentabit.
- 208 Admissio horarum in Ecclesia b. virginis Catharinæ.

(\*) legendum est *Wiß* / vide supra n. 177.

- 209 Augmentatio Vicariæ altaris S. Abundi in Cripta in Summo. Reditus 12. marcæ; devoluta ad Capitulum ante centum & amplius annos.
- 210 Fundatio Vicariæ Simonis & Judæ in S. Catharina, quam nunc possidet Dn. *Henricus Rantzow*.
- 211 Fundatio Vicariæ in Ecclesia S. Nicolai per *Joan. Bremer & Johannem Rode* dotata; Reditus ultra 20. marcas. Ius Patronatus expiravit 1481.
- 212 Fundatio Commendæ S. Laurentii in porticu in S. Georgio; Reditus 20. marcæ; Ius Patronatus expiravit An. 1523. & devolutum est ad Decanum.
- 213 Fundatio duarum Vicariarum altaris SS. Simonis & Judæ Apostolorum. Reditus 42. marcæ; Ius Patronatus expiravit anno 1517.
- 214 Fundatio Commendæ altaris Bartholomæi & Gangolphi in Ecclesia S. Catharinæ. Ius Patronatus extinctum est anno 1530. sic ut famulus b. Mariæ in Ecclesia nostra debeat præsentare succentorem; Reditus 22. marcæ; Patroni fuerunt provisos fraternitatis officii fabricatorum navium.
- 215 Alia fundatio de dato 1515. de simili Commenda ad idem altare, in qua Ius præsentandi Oldermannis naviculariorum sic est indultum, ut seniore clericum ex eorum officio natum Decano præsentent; aut si nullus Clericus ex eorum officio extet natus, tunc unum de servitoribus Ecclesiæ majoris ad beneplacitum & voluntatem Capituli præsentabunt.
- 216 Fundatio Commendæ ad altare S. Andreæ in Summo, per Du. *Marquardum Olden* Canonicum dotata; Reditus 20. marc. in Curia *Henrici Stiiven* Canonici. Ius Patronatus expirabit anno sexcentesimo trigesimo secundo post millesimum.
- 217 Fundatio Vicariæ altaris S. Johannis Evangelistæ in S. Petro; fundator *Richardus Piell*. Reditus 24. marcæ; Ius Patronatus expiravit ante quindecim annos.
- 218 Augmentatio Vicariæ altaris SS. Simonis & Judæ, factæ per Dn. *Joannem Harverden* Vicarium. Reditus 11. marcæ. Ius Patronatus expirabit anno 1572.
- 219 Fundatio Vicariæ altaris S. Wenceslai & Adriani in S. Petro. Reditus 36. marcæ; fundator *Joan. Gronow* presbyter. Ius Patronatus expiravit anno 1542. Vicarius & Juratus seniores in Petro fuerunt Patroni.
- 220 Fundatio Vicariæ b. Mariæ Virginis in Meldorp.
- 221 Fundatio Vicariæ altaris S. Dionysii, sub vocabulo decem mille militum in S. Jacobo. Ius patronatus expirabit anno 1565. Interea Rector & Jurati sunt Patroni; Reditus 28. marcæ.
- 222 Fundatio Commendæ in Summo ad altare S. Lucæ Evangelistæ; Reditus 10. marcæ. Præsentatio est alternis vicibus facienda per pictores, vitriarios & provisos fraternitatis S. Lucæ una vice semper, & altera vice per decanum & capitulum, nominante Camerario ex voluntate Capituli aliquem ex ministris Ecclesiæ nostræ.
- 223 Augmentatio Vicariæ altaris S. Matthiæ Apostoli in S. Catharina. Augmentator *Johan. Kolman* (\*) Consul Lubecensis. Reditus 20. marcæ. Ius Patronatus expiravit anno 1536.

(\*) al. Polman.

- 224 Fundatio Commendæ Altaris SS. Crispini & Crispiniani in Summo. Reditus 20. marcæ; fundator Dn. *Geverbarthus Schräder* Vicarius. Hæc Commenda incorporata est Vicariæ ejusdem altaris, quarum ambarum jus patronatus reservatum est in perpetuum Decano & Capitulo.
- 225 Fundatio Vicariæ S. Jacobi altaris in S. Nicolao duo fratres dicti *Wifelt* fuerunt Colatores. Reditus 20. mrc. Jus patronatus h. a. exspirat 1551.
- 226 Fundatio Vicariæ ad Imum altare juxta murum prope turrin in latere aquilonari in Visitatione Elisabeth per b. Virginem, & fundator *Rich. Piell*. Reditus 24. mrc. de redbitus *Verbate & Bonninge* (\*) de sinistra *Gunspanne* Domus *Memmingi*. (\*\*) Jus Patronatus exspiravit an. 1539.
- 227 Fundatio Præbendæ minoris. Reditus sexaginta quinque marcæ Hamburgensium denariorum; fundator *Marquardus Winnenberg*. Jus Patronatus exspirabit Anno 1569.
- 228 Fundatio Vicariæ in S. Georgio, quam fundavit *Wilkinus de Glinde*; Reditus 30. mr. Jus Patronatus apud ejus consanguineos perpetuo est.
- 229 Augmentatio Vicariæ S. Crucis in Summo. Reditus 10. marc. item 10. jugera terræ & duæ areæ, dictæ vulgariter *Spadeguet*, in villa Eckhorst Parochiæ *Hafeldorp*. Jus devolutum ante centum quinquaginta annos.
- 230 Fundatio Commendæ Altaris S. Ursulæ in S. Nicolao, *Arnoldus meimersen* fundator. Reditus 15. marcæ. Hæc Commenda incorporata est Vicariæ ad idem altare, quam possidebat. (Hic desunt quædam.)
- 231 Bulla Capituli Hamburgensis super divisionem bonorum Dn. *Brunonis* Cantoris.
- 232 Bulla Episcoporum & Capitulorum cisalbinorum in causa visitationis contra Episcopum Bremensem.
- 233 Transumptum literæ quæ apud Lubecenses est, in qua Luneburgenses promittunt, loco juramenti, servare etiam, quo ad nos, decimum articulum in pronuntiatione Regis Danorum.
- 234 Bulla Capituli Hamburgensis super erectione cujusdam præbendæ, cujus primus possessor fuit *Johannes de Oldenborch*.

235 Bulla

(\*) vide supra p. 479. sq.

(\*\*) lege: Memmingi. Es sind aber 54. Häuser zu Lhneburg / darin Salz kan gekochet werden / als:  
 1. Gosselsing / (Frauen Stiege). 2. Elverding. 3. Begghusen. 4. Uding. 5. Enning.  
 6. Ebbing. 7. Ludolsing. 8. Egeting. 9. Elüving / supra. (das Feuer nach der Rante).  
 10. Clüving / infra. 11. Evering. 12. Deying. 13. Ebbzing. 14. Geming. 15. Münzing.  
 16. Eding. 17. Denckquering. 18. Soderding. 19. Glüsing. 20. Kempding. 21. Greving.  
 22. Hooing. 23. Wolquarding / supra. 24. Erdering. 25. Gerarding. 26. Lddering.  
 27. Beking. 28. Breuning. 29. Stardt. 30. Hirst. 31. Hannover. 32. Dörning / supra.  
 33. Hüning. 34. Dörning / infra. 35. Hütting. 36. Wling. 37. Hoying. 38. Evening.  
 39. Wolquarding / infra. 40. Metting. 41. Egberding. 42. Waring. 43. Memming.  
 44. Eying. 45. Henring / (Frauen Stiege). 46. Wolberding. 47. Bernding / supra.  
 48. Bernding / infra. 49. Bernding / (perversum). 50. Brockhusen. 51. Büking / (geht die Fahrt unter dem Schiff.) 52. Wenning. 53. Ditmering. 54. Eudising.

- 235 Bulla Magistri Peregrini de Audiano Capellani Martini (†) Papæ IV. de processu super Præpositura Hamburgensi.
- 236 Bulla Geverdi Diffow Equestris, continens Concordiam inter ipsum & Capitulum super Gōsm.
- 237 Bulla Tusculani, continens ea statuta.
- 238 Littera Seyne Ulrichs, Parochiani in Eysterfeldt, super redivibus quatuor marcarum in novem jugeribus terræ arabilis in campis villæ Stocckfeldt in dicta parochia.
- 239 Bulla Ludovici Præpositi Hamburgensis & Senatus Krempeusis super quibusdam jugeribus & agris Ecclesiæ Hamburgensis venditis.
- 240 Protocolium inter Senatum Hamburgensem & *Iohannem Beckerholt*.
- 241 Bulla Iohannis Præpositi & Capituli Hamburgensis super jure patronatus Vicariæ in Krempe imperfectè sigillata.
- 242 Bulla Henrici Præpositi in Lune super erectionem baptisterii in Barthel. (Barthe.)
- 243 Ein vorguldende Drehe mit Edlensteinen und ummeher mit Varlen.
- 244 Fundatio Commendæ ad altare S. Martini in Ecclesia S. Petri, ad quam spectat domus quædam in platea Rosarum. Dn. *Wilkinus Germer* fuit fundator, à quo tempore, centum annis elapsis ad Decanum & Capitulum devolvetur.
- 245 Bulla Capituli super unamarca annuæ pensionis ex domuncula, in qua nunc habitat Dn. *Henricus Hartwich*, quæ pertinet ad Vicariam altaris Philippi & Jacobi in Ecclesia divi Petri.
- 246 Bulla Adolphi Comitis Holsatiæ super emtionem mediæ villæ Lützensche.
- 247 Bulla Senatus Luneburgensis super dimidia fartagine domus *Starthusen* (††) pertinente ad duas Vicarias in Ecclesia S. Petri.
- 248 Bulla Magistri Theodorici Canonici Hamburgensis, in qua curiam suam sitam *apud parvam portam* continuam super muros civitatis Capitulo Hamburgensi donat.
- 249 Bulla Wilhelmi Præpositi sancti Andreæ Verdensis & Henrici Scholastici Hamburgensis arbitrorum super quibusdam articulis per Præpositum servandis.
- 250 Bulla Capituli Lubecensis, quæ est cognitio, quod habent penes se Literam Senatus Hamburgensis arbitrorum, qua promittunt loco juramenti servare etiam quoad nos decimum articulum in pronuntiatione regis Danorum.
- 251 Bulla Senatus nova salina.
- 252 Bulla Senatus Luneburgensis ex domo Enuingo. (\*)
- 253 Fundatio Commendæ ad altare S. Andreæ in Summo, fundata per Dn. *Jacobum Sonnenkremer*, quæ habet 33. marcas in annuis redivibus, & est incorporata Vicariæ altaris ejusdem, & sunt ambæ de collatione laicorum consanguineorum Dn. *Conradi Vasmari*.

254

(†) Sedit ab Anno 1281. 22. Febr. ad 1285. 29. Mart. pertinet igitur hæc Bulla ad tempora Giselberti de Brunchhorst Archiepiscopi.

(††) Hodie dicitur hæc domus *Starb/* estque vicissima nona in ordine, vide supra p.

(\*) leg. Enning, est domus quinta.

- 254 Bulla Adolphi Comitis Holsatiæ super uno manso in Hamme, & inditio duorum frustorum in Hammerbrock.
- 255 Bulla Comitis Holsatiæ super tribus frustis in Hammerbrock.
- 256 Bulla Gerhardi Episcopi Bremensis super jure eligendi Archiepiscopum Bremensem & aliis libertatibus.
- 257 Bulla Borchardi (\*) Episcopi Bremensis super insultantibus & tumultuantibus in & apud Ecclesiam.
- 258 Bulla Gerardi (\*\*) Episcopi Bremensis super Concilio Basileensi.
- 259 Bulla Senatus Luneburgensis super uno choro salis, pertinente ad Vicariam, quam obtinebat Dn. *Hermannus Langebehn* in Ecclesia S. Nicolai.
- 260 Bulla Giselberti Episcopi Bremensis de Vicaria quadam in Com- 1273 -- 1306.  
menda commutata.
- 261 Bulla Præpositi in Reinebeke super decem Himpten siliginis in Haueckhorst.
- 262 Bulla Senatus Luneburgensis super duabus sartaginibus ad Capitulum pertinentibus, & dimidia sartagine ad duas Vicarias in Ecclesia S. Petri pertinente.
- 263 Bulla Adolphi Comitis Holsatiæ super certis mansis in villis antiqua & nova *Kadelstede*, nova *Stapelsede* & *Hamme*.
- 264 Bulla Equestrium de *Hamme*, super bonis in *Lütkensehe* venditis Ecclesiæ per ipsos.
- 265 Bulla Capituli nostri de pecunia per novitium Canonicum ad cappas danda.
- 266 Bulla Henrici de *Wedel* armigeri super villis *Berchstede* & *Sahel*, & Curia in *Kaadenbeck* cum molendino ibidem.
- 267 Bulla Archiepiscopi, Episcoporum & Capitulorum provinciæ Bremensis super concilio Basileensi.
- 268 Bulla Archidiaconi Ambienen. super lite Præpositi Hamburgensis & Episcopi Bremensis.
- 269 Bulla Ioannis & Gerardi Comitum Holsatiæ super molendino in *Schipbecke*.
- 270 Bulla Gerardi Episcopi Bremensis super titulo Archiepiscopatus Hamburgensis.
- 271 Bulla Gotfridi Episcopi Bremensis de legendis missis tempore interdicti. 1350 - 1356.
- 272 Bulla Boldewini Episcopi Bremensis aliorumque quorundam Prælatorum, continens confœderationem de indulgentiis concilii Basiliensis. 1435 - 1442.
- 273 Fundatio duarum Commendarum ad altare S. Thomæ Cantuariensis in Ecclesia S. Catharinæ, utraque viginti marcas habet in corpore; una post mortem consanguineorum fundatoris *Nicolai Michaëlis* erit de collatione juratorum ejusdem Ecclesiæ; altera Commenda post lapsum septuaginta annorum erit de collatione Decani & Capituli etiam pro antiquissimo servitore. (†) Data est anno 1508. Reditus sunt in *der Rodingesmerke*.

I. Theil.

299

274

(\*) Sedit ab an. 1337. ad an. 1344.

(\*\*) Intelligitur Gerhardus Comes de *Holsa*, qui sedit ab an. 1442. ad 1463.

(†) i. e. dem ältesten Bedienten.

- 274 Bulla Eri Præpositi Hamburgensis, qua monet Dithmarsicos ex suo officio ut Burchardo Bremensi Archiepiscopo quingentas marcas solvant & jocundo adventu. 1329. 1337. -- 1344.
- 275 Bulla Johannis Comitis super villa Hoyerstorp.
- 276 Fundatio nova minoris præbendæ illorum de *Rantzowen*, facta anno 1488. à quo tempore post centum annos & quinquaginta exspirabit. (Jus Patronatus). Possessor ejus tenetur singulis annis pro memoria fundatoris duarum Vicariarum, quæ per gratiam Capituli in dictam præbendam transformatæ sunt marcas viginti in anniversariis ipsorum fundatorum distribuendas dare.
- 277 Bulla Henrici Administratoris Bremensis super absentia trium mensium residentium Canonicorum. 1463. -- 1496.
- 278 Litera Christiani I. super venatione Capituli.
- 279 Duæ bullæ de fratribus prædicatoribus.
- 280 Bulla Titse Geuerdes oppidani Hamburgensis super octo marcarum redditibus ex hæreditate Claves Geruen, gelegen by dem Scharckore by der Capelle, pertinentibus ad Commendam in Ecclesia S. Petri, cujus Possessor quondam erat Dn. Job. Mestwart, quam Commendam Dn. Geuerdes ei præsentavit.
- 281 Bulla Senatus Luneburgensis super dimidio plautro salis ex domo *Emdingk* (\*) pro Capitulo.
- 282 Bulla Joannis Comitis Holsatiæ, confirmans emptionem villæ *Barchstede & Sagel*.
- 283 Bulla Giselberti Episcopi Bremensis super lite, quam habuit Capitulum Lubicense cum civibus & fratribus Lubicensibus.
- 284 Bulla Wenceslai & Alberti Ducum Saxonie & Luneburgens. Comitum Bremensium Pfaltzgrauorum in Saxonia, & Bernardi Ducis Brunsvicensis & Lunæburgensis super augmentationem & confirmationem antiquæ Silvæ.
- 285 Bulla Præpositi & Capituli Hamburgensis super Ecclesia *Berchstede & Driftow*.
- 286 Bulla Helenæ Ducissæ Saxonie confirmatoria emtionis quinque jugerum in antiqua Gamma.
- 287 Bulla Caroli IV. Imperatoris protectoria Ecclesiæ & Cleri Hamburgensis.
- 288 Bulla ejusdem sine sigillo contra turbatores Clericorum.
- 289 Bulla Archiepiscopi Borchardi & Capituli Bremensis confirmatoria, compositionis factæ inter Capitulum & Senatum Hamburgensem, de dato 1337.
- 290 Bulla Capituli & Senatus Hamburgensis, compromissi super damnis tempore hostilitate passis.
- 291 Bulla Caroli IV. derogatoria & annullatoria statutorum & consuetudinum contra Ecclesiasticam libertatem introductorum.
- 292 Bulla alia Ejusdem.
- 293 Bulla Pauli Hacken Canonici Bremensis & Nicolai Vos vicarii Hamburgensis super certis articulis inter Capitulum & Consules concordatis.

(\*) Es findet sich kein Haus, das also heisse.

- 294 bulla Episcopi & Capituli bremenſis, compositionis contra dantes conſilium laicis contra Clerum.
- 295 bulla Hartwici Bartrami civis Hamburgensis super bonis in Grevenkop.
- 296 bulla Joannis & Gerardi Comitum Holsatiæ de decima & bonis in Grevenkop, & super decem choris tritici in antiquo molendino.
- 297 bulla Consulium Civitatis Hamburgensis super bonis in Grevenkop.
- 298 bulla Episcopi bremenſis, quod possessores agrorum, arearum, prædiorum eundem censum solvere debeant, qui ante desolationem de eis solvebatur.
- 299 Duæ bullæ Comitum Holsatiæ super bonis & decimis in Ossenwerder.
- 300 bullæ quinque super bonis & decimis in Billentwårder.
- 301 bulleta Alberti Ducis Saxonix super quibusdam agris in Kerckwårder.
- 302 bulleta Joannis Comitum Holsatiæ super decima sex mansorum in Allermude.
- 303 bulla Senatus Lunæburgensis super extractis literarum de Sartaginibus & matura solutione reddituum ex Salina.
- 304 bulla borchardi Episcopi bremenſis de cupeis Verling.
- 305 bulla Capituli Hamburgensis, quod sexta pars molendini in Usterdorp ad Capitulum pertineat.
- 306 Protocolium protestationis, quod Capitulum Hamburgense contemptum fuerit in electione bremenſis Episcopi bene antiquum.
- 307 bulla Senatus Molnensis super jure patronatus illorum de Hacheiden & cognatorum eorundem ad Vicariam Bartholomæi & Ewaldi altaris in S. Petro Hamburgensis, aut potius bulla præsentationis.
- 308 bulla Senatus Luneburgensis super uno plauſtro falis ad Vicariam in S. Petro ad altare S. Andreæ & Elisabeth & Katharinæ.
- 309 bulla Gerardi, Joannis & Adolphi Comitum Holsatiæ super viginti marcarum redditibus in thelonio Hamburgensi.
- 310 Crux parva, ut videtur, aurea cum gemmis.
- 311 Una bretze reliquis major cum imagunculis Dei patris & divæ virginis & cum pauculis gemmis deaurata.
- 312 bulla Capituli Hamburgensis, quod novitii Canonici post completum annum residentix debent habere integros redditus undique.
- 313 bulla Joannis Comitum Holsatiæ super quatuor marcis redditibus in villa Saſel, pertinentibus ad quandam præbendam & Camerarium.
- 314 bulla Adolphi Comitum Holsatiæ super jure Ecclesiæ S. Nicolai & super sex choris siliiginis ex molendino Hamburgensi & super duabus villis Arnstvelde & Berckvelde, quas nostræ Ecclesiæ cum decimis contulit.
- 315 bulla Senatus de boitzenborch super decima trium mansorum in Billentwårder.
- 316 bulla Comitum Holsatiæ super decimis mansorum in Allremude.
- 317 bulla Helenæ Ducissæ Saxonix super bonis in Kerckwårder.
- 318 bulla Capituli & Senatus Hamburgensis super dote Ecclesiæ Petri Hamb.

- 319 Bulleta Gerardi Comitis Holsatiæ super decem marcarum redditibus, ex quibusdam areis & tabernis in Barchtehorst.
- 320 Bulla Civitatis Hamburg. super dote Ecclesiæ Petri.
- 321 Bulla Hinrici de Hamme famuli super villa Lützensche.
- 322 Bulla fratrum prædicatorum & minorum, & alia bulla super eodem pergameno Capituli Hamb. super decima in Nienbrocke, solvente in Odingo quotannis centum decem & octo marcas.
- 323 Bulla Joannis Comitis Holsatiæ super decima in Ripen, juxta oppidum Srempe.
- 324 Bulla super decima & villa in Süderow.
- 325 Bulla Capituli Hamburgensis super decima in Nigenbrock.
- 326 Bulla debiti sigilli super decima in Nigenbrocke.
- 327 Bulleta Joannis Comitis Holsatiæ super eadem re.
- 328 Bulla Adolphi prioris Ducis super octo marcarum redditibus in tabernis villæ Berchteheyle vor de Kroch-Hure.
- 329 Bulla Capituli Hamburgensis super decima & judicio up der Houe im Bilswärder prope Ecclesiam Morenflath, cujus usum sub homagio præstito à Decano & Capitulo accipere debet.
- 330 Bulla Senatûs Krempeensis super duobus talentis minorum ex 24. jugeribus in parochia Süderow decimæ minutæ.
- 331 Bulla Præpositi, Decani & Capituli super Ecclesia in Barlete in Ditmartia, quæ est de collatione Decani & Capituli.
- 332 Bulla Bernhaldi de Schowenborch (\*) Præpositi Hamburg. super viginti marcarum redditibus in castro Bramstede & attinentiis ejus, quos redditus *Liborius Krummendyck* miles Capitulo vendidit.
- 333 Confirmatoria emptionis.
- 334 Bulla Marquardi van dem Hagen super quinque marcarum redditibus ex villa Egethe, parochia Sülsvede.
- 335 Bulla Capituli Hamburg. ordinatoria de decimis novalium.
- 336 Bulla fratrum Minorum, quæ est Vidimus privilegii, quo Ecclesia Meldorpensis Capitulo Hamburgensi donata est.
- 337 Bulla quorundam Prælatorum super processu contra *Marquardum de Meldorp*.
- 338 Bulla Alberti Comitis Nordalbingiæ super decima in Schipbecke & Oldenborch, & duabus marcis soluendis ex thelonio Hamburgensi.
- 339 Bulla Hardefen Peters & Hardefen Hanses super assignatione quorundam agrorum Ecclesiæ in Bartle.
- 340 Duæ bullæ Henrici de Wedel, armigeri super villis Berchstede & Sægel.
- 341 Bulla Giselberti Episcopi Bremensis super decima in Storbese. 1273--1306.
- 342 Bulla quatuor Comitum Holsatiæ super decima in Nigenbrock.
- 343 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super decima in Hoyerbüttel.
- 344 Bulla Gerardi domicelli Holsatiæ super villis Berchstede & Sægel.

(\*) Vixit circa an. 1360. conf. Chron. Schawenb. apud Meibom. Rec. Germ. I. 578.



- 345 Bulla Joannis Comitis Holsatiæ super quibusdam redditibus, pertinentibus ad Vicariam Dni *Hogeri Disforp* ex certis manfis in villa *Borchstede & Tremmesbüttel*.
- 346 Bulla Ludolphi de *Heinbruef* famuli super bonis, h. e. super octo jugeribus in villa *Nigenhusen* in veteri terra.
- 347 Bulla Henrici Episcopi Lubicensis super octo marcarum redditibus in palude prope *Steinbefe* ratione decimarum.
- 348 Bulla Capituli & Senatus super antiqua ordinatione inter Capitulum & Senatum, de dato 1280.
- 349 Bulla Hermanni Præpositi Hamburgens. super Ecclesia S. Petri capitulo donata, de dato 1195.
- 350 Bulla Erdmanni *Schulten Borchmanni* in *Horneborch* super libera curia, in veteri terra sita up den *soeuen Hoeuen* in parochia *Dithferskop*, octo marcarum redditus inde colligi debent.
- 351 Bullæ duæ de *Scharpenberch*, & una trium comitum Holsatiæ, colligatæ super viginti marcarum redditibus ex thelonio Hamburgens.
- 352 Bulla Godschalci Decani Hamburgensis super absolutionem u- 1303 -- 1311.  
nius Canonici.
- 353 Bulla Gerardi comitis Holsatiæ super decima in *Xipen*.
- 354 Bulla Capituli Hamburg. super erectione præbendæ comitum Holsatiæ ex bonis in *Berchtheysle*.
- 355 Bulleta Adolphi comitis Holsatiæ decimam duorum manforum ad Capitulum pertinere.
- 356 Bulla Hermanni *Schulten* super tredecim marcarum redditibus in *Dithferschup*.
- 357 Bulla illorum de *Gruben* famulorum super venditione decimæ 4. jugerum facta *Plebaro* in *Ullermude*.
- 358 Bulla Decani S. Blasii in *Brunswigk* super domo *Schafferhus* in parochia S. Petri.
- 359 Bulla Adolphi comitis Holsatiæ & Nordalbingiæ super decima in *Schipbefe*, *Oldenborch* & *Steinbefe*, & 4. marcarum redditibus in thelonio Hamburgens.
- 360 Bulla Capituli Hamburgensis, quæ est specialis ordinatio super decima in *Sûluelde*.
- 361 Bullæ duæ Senatus *Krempensis* super decima in *Wilckenkop* spectante ad Structuram, viginti marcæ in *Odinge* inde solebant solvi.
- 462 Bulla Adolphi comitis Holsatiæ super quarta parte decimæ in *Ostersteinbefe*, *Kercksteinbefe*, *Hauuelde* & *Buckberge*, solvente septem modios siliginis, dictos *Borchschepel*, dimidio *Himptene* minus & dimidium *Top* lini, ad altare b. Mariæ virginis situm ante scalas.
- 363 Bulla Adolphi *Domicelli* Holsatiæ super octo modiis siliginis in *Duuenstede*.
- 364 Bulla Capituli Hamburgensis super decima in *Nigen*, decima in *Einsdal*, & decima *Spisserdorp* & villa *Wedel*, in areis & aliis bonis.
- 365 Bulleta famulorum de *Stucken* super decima *Osteneftorp*.
- 366 Bulla *Gotfridi* Episcopi *Bremensis* pro dicto *Schafferbuef*. 1350-1356.
- 367 Bulla 4. comitum Holsatiæ confirmatoria jurium & reddituum Ecclesiæ in molendinis, thelonio, areis & aliis bonis.

- 368 Bulla Capituli Hamburgensis super bonis in *Breuenfop*, & decem choris tritici in molendino Hamburgensi.
- 369 Bulla Joannis comitis Holfatiæ super defensione jurium & privilegiorum Ecclesiæ.
- 370 Bulla duorum comitum Holfatiæ, qui renuntiant jus, quod in decimis novalium per terram Stormariam habuerunt, & ut Capitulo de quolibet manso novalium pro decima minuta solvatur unus modius filiginis, & unus modius avenæ.
- 371 Bulla duorum comitum Holfatiæ super proprietate decimarum *Oster-Steinbefe*, *Steinbefe*, *Bockberge*, *Hunefelde*, *Spifferdorp*, *Righe*, *Vinsdal*, villa *Holl* & *Luteß* *horen*.
- 372 Bulla comitis Adolphi de *Koschat* a colonis Ecclesiæ non petendo.
- 373 Bulla Gotfridi Episcopi Bremensis super decem marcis in *Barch* 1350--1356. *tscheill*.
- 374 Bulla illorum de *Wedel* & *Tremesbüttel*, super data villa *Spifferdorp* & advocatia ejus, & villis *Wedel* & *Lite*.
- 375 Bulla famulorum dictorum de *Schulten* super curia *Soeuen-Hoeuen* in antiqua terra in parochia *Difkersfop* super redditibus centum marc.
- 376 Bulla comitis Joannis, qui recepit Ecclesiam, bona & personas in suam protectionem.
- 377 Bulleta Hermanni *Bothlenbruck* super decima in *Eckhorst*, *Grassfeld* und *Breuenfop*.
- 378 Bulleta conventus *Segebergensis* super decima in *Nigenfercken*.
- 379 Bulla Adolphi comitis super decima unius quartantis terræ *Sommerland*.
- 380 Protocollum super 4. marcis in thelonio ad perpetuum lumen.
- 381 Bulla Capituli Hamburgensis super prabenda comitum.
- 382 Bulla Adolphi comitis super Ecclesia *S. Nicolai* & sex choris filiginis in molendino Hamburgensi & super villis *Nrenfelde* & *Berchfelde*.
- 383 Bulla magna Clementis Papæ IV. super compositionem Capituli & Senatus, de dato 1337.
- 384 Bulla Decani *Hildensern*. super absolutionem injuriatorum.
- 385 Bulla duorum fratrum *de Ham* super piscatura magni stagni.
- 386 Bulla Senatus *Luneburgensis* super dimidio choro salis, pertinente ad Vicariam *SS. virginum Barbaræ & Gertrudis* in Ecclesia *S. Catharinæ virginis*.
- 387 Bulla Senatus *Luneburg*. super decem marcarum annuis redditibus ex quadam domo in *Luneburg*, datis ad quandam Vicariam per *Richardum Kill*.
- 388 Bulla Senatus *Luneburg*. in qua confitentur auxilio prælatorum centum millia viginti & tria millia marcarum pro Episcopis soluta esse.
- 389 Bulla Senatus *Luneburg*. *van den Stiegen up der Sülste*, (†) & continet primam compositionem cum *Lunæburgensibus*.

390

(†) *Stiege* / nennet man eine gewisse Maas der Sale auf der Sülgen / welche 27. grosse und 24. kleine Emmer / ohne dem was gebeten wird / in sich fasset ; Ein grosser Ammer aber hält 40. Stübchen. Die *Stiege* werden in *Schicht-Stiege* / so von dem Christ-Lage an bis zu Abends Thomæ Cantuar. (oder den 29. December) gegossen werden / deren eine zwö einfache *Stiegen* ausmachen / und in *Rauff-Stiege* / so dem Sülfmeister auf sein Begehren / wan er deren bedürffig / beizu gegeben werden / eingetheilet. S. Joh. Walthern I, c.

- 390 Bulla Menrici Thesaurarii Lubicensis de Vicario quodam ab hominibus laicis vinculato.
- 391 Bulla Clementis super Erismate.
- 392 Bulla Capituli Hamburg. de colonis in Wastensfelde, ad quam Ecclesiam pertinentur.
- 393 Bulla Senatus Luneburg. super dimidio choro salis, ad Vicariam Andreae, Catharinae & Elifabeth.
- 394 Bulla Honorii Papae super provinciali Concilio in nostra diocesi celebranda.
- 395 Protocollum Decani Bardewicensis super controversia inter Episcopum Bremense & Capitulum Hamburgense de moderato subsidio.
- 396 Bulla comitis Adolphi Holfatiae super quinque mansis in Meiendorpe.
- 397 Bulla illorum de Wedel & Frensbüttel, super tota villa Spissendorp & advocatia ejus.
- 398 Bulla Adolphi comitis super viginti marcarum redditus in Hoyerstorp.
- 399 Bulla Henrici de Hochtensbruck armigeri super quatuor marcarum redditibus in villis Hettinck & in Grasfeld, in parochia Haseldorp.
- 400 Bulla Joannis comitis Holfatiae super decima in Nigenbrock, emta mille sex centum quinquaginta marcis Hamburg. denariorum.
- 401 Bulla Sixti Papae de Vinalibus.
- 402 Bulla Ingeburgae Ducissae Saxoniae & filiorum ejus de villis Moneffen, Grabow, pamphone teutonico, Barrestorp & tribus mansis in Wigerstorp, quae vendiderunt Ecclesiae Hamburgensi pro mille marcis Hamburgensium denariorum cum judicio majore & minore & omni exactione. Capitulum inde debet habere ducentas marcas.
- 403 Bulla Gerardi Episcopi Bremensis super decima paludis Rajeh, & decima omnium novalium terrae transalbinæ cum potestate revocandi ad Ecclesiam quaslibet decimas.
- 404 Bulleta Johannis Rike militis super villa Berchstede.
- 405 Bulleta famulorum de Heynbruck super dimissione bonorum eorum in Wedel, Ecclesiae Hamburgensi facta.
- 406 Bulla Joannis de Hummelsbüttel armigeri super villa Bersbüttel.
- 407 Bulla Gerhardi comitis super uno manso in Grotensche.
- 408 Bulla duorum arbitratorum super majori & minuta septem mansorum in parochia Urenstet.
- 409 Bulla Johannis comitis super uno manso in Lützensche ad Ecclesiam ejus villae pertinentem.
- 410 Bulla Henrici de Hamme armigeri super media villa Lützensche.
- 411 Bulleta Nicolai de Wedel & Abellen relictae Nicolai de Pelitze super villa Berchstebe & Sagel.
- 412 Bulla Conventus Hartzenveldensis super proprietatem villae Hoss & domus in Lutteshoren.
- 413 Bulla Adolphi Comitis super distinctione finium villarum Sprenge & Stanustege.

- 414 Bulla Sixti Papæ confirmatoria Concordiæ Senatus Hamburgensis, quam Senatus fecit inter monachos & Capitulum.
- 415 Bulla Johannis & Gerardi Comitum super novalibus villæ Grotensehe.
- 416 Bulla Adolphi & Joannis Comitum de molendino in Schipbecke.
- 417 Bulleta Johannis Comitum super unius marcæ reditus de dimidio manso in Lütkensehe.
- 418 Bulla Frederici Imperatoris II. de electione Archiepiscopi Hamburgensis, h.e. quod Canonici possunt eligere Archiepiscopum ex se vel aliunde, confirmatoria & confortatoria privilegiorum & inventarium Ecclesiæ nostræ de dato 1222.
- 419 Bulla Comitum Holsatiæ, recognoscentis, quod nihil juris habeat in villis Wulffestorp, Sprenge, Todendorp, Hoyerstorp, Grotensehe, Papendorp, Kronshorst, Stenwerde, Willinghusen, Osterstebek, Berfesbüttel, & molendino in Schipbecke.
- 420 Bulla Joannis Comitum, asserens eum non concessisse violentiam factam in Humerstbüttel.
- 421 Bulla Gerardi & Joannis Comitum super terminis villæ Steintward & aqua magni stagni.
- 422 Bulla Adolphi Comitum van der Sone, genoeint de Papendick, donato Rectori in Berchteheill.
- 423 Bulla Gerardi Comitum Holsatiæ super villa Steintword.
- 424 Bulla Christierni I. Danorum Regis, confirmans Privilegia Ecclesiæ Hamb.
- 425 Bulla Adolphi Comitum super majori Commenda Comitum.
- 426 Bulla Joannis & Gerardi Comitum super sexta parte molendini in Usterdorp ad Capitulum pertinente.
- 427 Bulla Præpositi Hamb. & Senatus Krempensis super 4. jugeribus in Greventop.
- 428 Bulla Episcopi & Capituli Bremensis super concordia inter Senatum & Capitulum Hamburg. facta, de dato 1337.
- 429 Bulla Johannis Comitum super villis Berchstedde & Sackel.
- 430 Bulla Gerardi Comitum super quibusdam agris præjacentibus villæ Grotensehe.
- 431 Bulla Adolphi Comitum super villa Spisserdorp.
- 432 Bulla Caroli IV. cassans statuta & ordinationes contra libertatem Ecclesiast. factam.
- 433 Bulla duorum Comitum Holsatiæ pro Schaffershueß.
- 434 Bulla Dnorum Consulium Hamburgens. super domibus, quæ non debent dare Schatt & Schulde.
- 435 Bulla Caroli IV. confirmans Privilegia & jura Ecclesiæ Hamburg.
- 436 Bulla Adolphi Comitum super quatuordecim jugeribus in Willenwerder circa aquam Urensteth (\*) & decimis majoribus & minoribus ultra septem mansos.
- 437 Bulla Marquardi Wulst super viginti quatuor solidorum perpetuis redditibus ex molendino & manso quodam in villa Rowedderstorp.
- 438 Bulla Conventus in valle virginum super uno manso in Schipbecke.
- 439 Bulla Borchardi Episc. Bremens. quæ est vidimus literarum Senatus Hamb. in quibus constituerunt Consulem procuratorem ad ratificandam concordiam inter eos & Capitulum Hamb. factam.

1337 - 1344.

(\*) Morensteth.

- 440 Bullæ duæ ad Regem Danorum & alios Principes, ut curent revocanda Statuta per  
Hamburgenses contra libertatem Ecclesiasticam facta, sintque ad id executores.
- 441 Bulla Caroli IV. protectionis Cleri Hamburgensis.
- 442 Bulla Johannis Comitis de duodecim solidis, quos coloni in parva Tritton Plebano  
suo ministrare debent in octava S. Martini.
- 443 Bulla Henneke Kop de Watteringe & Petri Baren super redivibus duarum marca-  
rum pertinentibus ad novam vicariam in Ecclesia Krempenſi.
- 444 Protocolum super Statutum contra libertatem ecclesiasticam per Hamburgenses  
de dato 1338.
- 445 Bulla Senatus Hamburgensis, constituentis procuratorem ad petendam absolutio-  
nem in causa inter ipsos & Capitulum.
- 446 Bulla Johannis & Ottonis super decima in Nipen.
- 447 Bulla Magen Johansen, wahnhaſſtig in dem Dorpe tho Mengenhufen in dem Caspel to  
Marne; accepit 100. marcas Houetsioel à Capitulo, & debet octo marcas redai-  
tuum de dato 1489.
- 448 Bulla duorum Comitum Holfatiæ super terminis Papendorp.
- 449 Bulla Honorii Papæ, confirmans generaliter bona Ecclesiæ.
- 450 Bulla Regis Danorum Christierni I. continens sententiam inter Prælatos & Lune-  
burgenses latam.
- 451 Testamentum Dni Wilcken *de Stadis* Canonici Hamburgensis.
- 452 Bulla Henrici de Erpensen, qui aliquando habuit bona Salinaria Capituli.
- 453 Bulla dictorum Struffe famulorum super venditione septem mansorum in villa  
Poppenbüttel, & quatuor mansis ibidem.
- 454 Bulla Godefredi Episcopi Bremensis, quod non consentit Conſu- 1350 - 1356.  
latus ad ædificandam Capellam invito Capitulo.
- 455 Bulla Capituli declarans Testamentum Dni *Brunonis* Cantoris.
- 456 Bulla Ottonis de *Barsel* famuli super duobus mansis in *Schipbecke*, solventibus  
quotannis septem modios siliginis Capitulo.
- 457 Bulla Henrici *Brakell* Officialis in *Brunschwick*, quæ est Transumptum bullæ Re-  
gis Danorum.
- 458 Bulla Alberti Episcopi Bremensis, confirmans Statutum Capituli  
Hamburgensis de percipiendis integris fructibus præbendæ, 1356 - 1395.  
ab illis, qui in majore præbenda constituti, annum disciplinæ &  
residentia legitime compleverunt.
- 459 Bulla Exsecutorum Testamenti Dni *Bartholdi* Rectoris in *Stocfum*, qui Capitulo  
nostro curiam unam cum jugeribus octo terræ arabilis eidem adjacentibus in ve-  
teri terra in loco dicto *Nigehuf*. (dedit.)
- 460 Bulla duorum famulorum *Struffe* super villa *Poppenbüttel* & iudicio majori &  
minori.
- 461 Bulla unionis quatuor Ecclesiarum cis Albinarum, ad defendendum se, ne cogan-  
tur concilium trans Albim celebrare.

- 462 Bulla Johannis & Gerhardi comitum, in qua obligant se soluturos quandam pecuniam B.
- 463 Bulla Ratzeburgensis & Suerinensis Episcoporum & Capituli Hamburgensis, quod non velint Concilium trans Albin. (celebrare.)
- 464 Bulla Margarethæ, matris Henrici de Bramstede, super venditionem sextæ partis decimæ in *Gruenstöp.*
- 465 Bulla Capituli Bremensis de juribus & consuetudinibus Ecclesiæ Hamburgensis per Episcopum Bremensem servandis.
- 466 Bulla Gerardi comitis super uno manso in *Bulensick*, pertinente ad Plebanum ibidem.
- 467 Bulla Guidonis Cardinalis de Præpositura Hamburgensi per Episcopum Bremensem non conservanda.
- 468 Bulla Rurd Blaschoff, wanhafftig up der Mor in domo Kasper Haselow, super duarum marcarum redditibus in bonis ejusdem Viri.
- 469 Bulla Innocentii † Papæ super Unione Hamburgensis & Bremensis Ecclesiarum. †
- 470 Litera Capituli Hamburgensis super institutionem cujusdam Præbendæ, quod quilibet colonus in *Schipbese* & *Meiendorf* unum *Himpten* siliginis & unum *Himpten* avenæ Hamburg. mensuræ Capitulo solvere debeat.
- 471 Bulla Johannis †† Papæ conservatoria pro Capitulo Hamburgensi. ††
- 472 Bulla Hermanni de Hamme Vicarii Hamburgensis super villa *Lüttsense*.
- 473 Bulla Ecclesiæ Hamburgensis de Memoriis dandis ordinationem faciens, & qui pecuniam debet ad Memoriam, debeat carcere Memoria, donec illam pecuniam solvat, & quod ejus Memoria interea inter alios debeat distribui.
- 474 Bulla Capituli Hamburgensis super divisionem reddituum in villa *Barnebesbüttel*.
- 475 Bulla comitis Johannis, confirmans privilegia majori Ecclesiæ Hamburgensi data, nō: duodecim.
- 1 Super palude *Asbruck*.
  - 2 Super decima in *Hoyersbüttel*.
  - 3 Super *Houetdieck* in *Krempe*.
  - 4 Super decem marcarum redditibus in thelonio.
  - 5 Super bonis *to der A*, & decima butiri in *Bucklam*.
  - 6 Super decima in *Duuenstede*.
  - 7 Super decima decem quadrantum in *Süderow*.
  - 8 Super molendino in *Nellinge*.
  - 9 Super terminis villæ *Steintward*.
  - 10 Super quatuor marcarum redditibus in *Lüttsense*.

{ II. 1130--1145.  
A. 1178.  
III. 1198--1216.

{ XXI. 1276--1277.  
XXII. 1316--1334.  
XXIII. 1410--1415.

11 Super viginti marcarum redditibus in Hoyerstorp.

12 Super decima Nigenbruck.

- 476 Bulla Adolphi Ducis antiqui super media villa Lützensche.
- 477 Bulla Capituli Hamburgensis & Decanus Hamburgensis habet quinquaginta marcas in forte &  $3\frac{1}{2}$  marcas in redditibus in theloneo in Oldenslo, inter illas pecunias mille marcarum, quas Capitulum Regi Danorum Christierno I. mutuo dedit super theloneum in Oldenschlo.
- 478 Bulla Præpositi & Capituli Hamburgensis super articulis Præposito servandis.
- 479 Bulla grandis Wilhadi Præpositi à (\*) Relatione Hamburgensi, quod non servaverunt compositionem factam anno 1337.
- 480 Bulla Comitis Johannis super tota villa Hoyerstorp.
- 481 Bulla grandiuscula Honorii \* Papæ, quæ est privilegium & definitiva sententia de Præpositura Hamburgensi. \* { III. 1216--1227.  
IV. 1285--1287.
- 482 Bulla Clementis † Papæ super Præposituram. † { IV. 1265--1268.  
V. 1305--1314.
- 483 Bulla Honorii Papæ super electionem Archiepiscopi Bremensis & aliis libertatibus Ecclesiæ Hamburgensis. † { VI. 1342--1352.
- 484 Bulla unionis vel Confœderationis Episcoporum Bremensis, Ratzenburgensis, Lubicensis, Swerinenensis Ecclesiarum.
- 485 Bulla Johannis Middelmanni Præpositi Hamburgensis, quæ est fundatio Vicariæ in Ecclesia Parochiali Meldorpeni, ad altare b. Mariæ virginis; de qua Vicaria quotannis in festo Paschæ Capitulo Hamburgensi duas marcas solvere debet possessor. 1457. vel seq.
- 486 Bulla Jerren Claus, wanhafflich to der Schlichten in dem Caspel to Hanstede, quod debeat quotannis Capitulo 4. marcas de quinquaginta marcarum forte.
- 487 Bulla Borchardi Episcopi Bremensis, confirmans electionem Eri de Schauwenborch in Præpositum Hamburgensem. 1337 - 1344.
- 488 Bulla Floriæ relictæ Blüginges super decem marcarum redditus in thelonio Hamburgensi.
- 489 Bulla Giselberti Bremens. Episcopi super statutis & consuetudinibus malis inventis contra libertatem ecclesiasticam. 1273 - 1306.
- 490 Bulla Alberti Plebani in Nienkop super trium marcarum redditibus de termino paschæ pro fabrica.
- 491 Bulla Alberti Bremensis Episcopi de integris fructibus Præbendæ post biennium recipiendis. 1356 - 1395.
- 492 Bulla Capituli Hamburgensis super trium mensium absentia.
- 493 Bulla Capituli Hamburgensis, continens ordinationem salinariorum tempore gravissimorum debitorum civitatis Lunæburgensis, & quod major Canonicus post completum disciplinæ & residentiæ annos debeat admitti ad salinaria, de dato 1487.
- 494 Bulla Borchardi de Rrummendick, famuli, super quinque marcarum redditibus ex decima in Nethwisch in parochia Nigenbruck.

- 495 Bulla Alberti Præpositi Hamburg. super fraternitatis negotio divæ virginis peragendo Dominica Latere in qualibet parochia Præposituræ.
- 496 Bulla Hartwici Bremensis Episcopi super villis Eppendorp, Nellinge, Bramstede, & super Ecclesia Melbory & aliis Ecclesiæ villis & decimis militum in Dimercia.
- 497 Testamentum Dni Jo. de Campe Præpositi Hamburgensis. 1353.
- 498 Bulla Gotfridi Episcopi, confirmans privilegia Ecclesiæ & annexionem Vicariarum ad Præbendas ratificans. 1350--1356.
- 499 Confœderatio quatuor Ecclesiarum cisalbinarum contra tales five exactiones ab Episcopo Bremensi intentatas.
- 500 Bulla Hildeboldi Episcopi Bremensis confirmans privilegia Ecclesiæ. 1257--1273.
- 501 Bulla Brunonis Præpositi Comitum fratris super 4. choris siliginis ex uno choro tritici & 23. modis siliiginis in molendino.
- 502 Bulla Capituli Hamburgensis, quod domus in cœmiterio proxima Scalæ doctorum ad Vicariam altaris S. Crucis in S. pertineat.
- 503 Bulla Adolphi Comitis super villa Barchstede & Sassel.
- 504 Bulla Frederici Ducis Holsatiæ confirmationis privilegiorum & protectionis clericorum & bonorum.
- 505 Bulla Archiepiscopi Hamburgensis de judicio candentis ferri.
- 506 Bulla Capituli de cappis dandis.
- 507 Bulla duorum Comitum Holsatiæ de solutione debiti quadraginta marcarum.
- 508 Bulla Capituli Hamburgensis super uno manso & 28. modis siliginis in Todendorp.
- 509 Bulla Præpositi definitiva in causa spoli & incendii.
- 510 Bulla Honorii Papæ, confirmans Ecclesiam S. Petri & decimam in Doekenhude & Mesterdorp.
- 511 Bulla duorum Comitum Holsatiæ de silva & villa Wapendorp.
- 512 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super 4. mansis in Ostersteinbefe.
- 513 Bulla illorum famulorum dictorum de Krummendiek super quindecim marcarum redditibus in Nethwisch.
- 514 Bulla Christierni I. super trecentis marcis illi mutuo datis in proxima Pascha post datum restituendis.
- 515 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super redditibus bonorum Ecclesiæ obligatorum in sortem non computandis.
- 516 Bulla trium Comitum Holsatiæ super molendino in Nellinge.
- 517 Bulla Rönken Stacken armigeri super quinque marcarum redditus de Lützensche, solvendos ad majores præbendas.
- 518 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super decima Duuenstede.
- 519 Bulla appellationis de non celebrando concilium provinciale trans Albim.
- 520 Bulla Hinrici Hoyers civis Hamburgensis super duobus mansis in Meiendorp.
- 521 Bulla Capituli Hamburgensis super Capitulo servando tempore litis in Lübeck.
- 522 Bulla Hans Westede civis Hamburgensis super sex marcarum redditibus ex domo quodam in der Bredenstrate ad Vicariam in Summo ad altare SS. Apostolorum divisionis, cujus possessor pro tempore Eric van Bremen.



- 523 Bulla Capituli Hamburgensis super redditibus Vicariæ in S. Georgio, quam *Johannes Voss* fundavit & illi *de Voss* sunt Patroni.
- 524 Bulla Capituli Hamburgensis super absentia Canonicorum antiquata.
- 525 Bulla Henrici *Braschevet* super quinque mansis in *Meiendorp* venditis Capitulo.
- 526 Bulla Johannis Comitis super uno manso in *Lützensche* ad dotationem novæ parochiæ in *Lützensche* pertinentia.
- 527 Bulla Erii Junioris Ducis Saxoniae super quibusdam redditibus in *Itzehoe* ad Capitulum pertinentibus.
- 528 Bulla Alberti Comitis *Holsatiæ* super uno manso in *Kerfwarder*.
- 529 Bulla illorum de *Wedel* super tribus choris siliginis in villa *Berfesbüttel* ex certis agris, quorum melioratio ad Vicariam in S. Spiritu pertinet, quam Dn. *Johannes Brasche* dotavit.
- 530 Bulla Gerardi Episcopi Bremensis super Concordia inter Ecclesias Bremensis & Hamburgensis de titulo & electione Archiepiscopi, & non eundo trans Albim ex Præpositura ad Synodum, nisi ex causa appellationis.
- 531 Bulla Henrici & Capituli Bremensis super bonis in villis *Bernebese*, *Bramfeld*, *Lemfall*, *Duuenstede*.
- 532 Bulla quædam sententiæ contra Vicarios in causa *Vinalium*.
- 533 Bulla *Wilhelmi* de Ferreriis super causa *Vinalium*.
- 534 Bulla ordinationis seu pronuntiationis in causa inter Capitulum & Senatum *Lubicensem*.
- 535 Bulla taxationis expensarum factarum in causa frivolæ appellationis per Senatum *Hamburgensem* ad Sedem Romanam interpositæ.
- 536 Bulla Rusticorum in *Berlete* parochia super nova Ecclesia illic ædificanda & dotanda.
- 537 Bullæ duæ colligatæ super 24. solidorum redditibus in *Nowederstorp*, pertinentibus ad Capitulum & Vicarios.
- 538 Bulla Joannis Comitis super media parte villæ *Lützensche*.
- 539 Bulla Gerardi Comitis super curia ad dotem Ecclesiæ Hamburgensis pertinente.
- 540 Bulla Senatus *Luneburgensis* super dimidio choro salis in domo *Deyinck*.
- 541 Bullæ duæ colligatæ super 120. marcarum redditibus in *Hoverstorp*.
- 542 Bulla Eggerdi Eggerdes civis Hamburgensis super uno manso in *Sahel*.
- 543 Bulla Adolphi Comitis super aggere *Albis* non pertinente ad Rusticos de *Nigenbruck*, *Breunfop* & dimidiæ villæ *Süderow*.
- 544 Bulla Adolphi Comitis super *Spisserdorp*.
- 545 Bulla Capituli super erectione Præbendæ Comitum de decem marcis ex villa *Berchteheil*.
- 546 Bulla *Hildebaldi* Episc. Bremensis de Sacramento *Zwingliano*. 1257--1273.
- 547 Testamentum Dni *Henrici Kusefeld* Cantoris Hamburgensis.
- 548 Testamentum M. *Theodori Lauri* Canonici Hamburgensis.

- 549 Bulla Leonis Papæ, confirmans privilegia tam ab Imperatoribus, Regibus, Principibus, & aliis Christi fidelibus, quam à Pontificibus Ecclesiæ nostræ datis, de dato 1513.
- 550 Bulla Adolphi Comitis Holfatiæ, quod Rustici de Greuenkop, Nigenbruck, Methwisch aggerem, qui Hôuetbress (\*) nuncupatur, juxta Krempam non tenentur servare nec construere.
- 551 Bulla Henrici de Wedel armigeri super villa Berchstede & Sabel.
- 552 Bulla Capituli super duobus talentis, annuis redditibus spectantibus ad Vicariam, ut putatur ad S. Petrum, fundatam ab Heynone Lesemann cive Hamburgensi, cujus Possessor fuit Nicol. Schack anno 1423.
- 553 Bulla taxationis expensarum contra monachos Hamburgenses quadraginta florenorum de Camera.
- 554 Bulla Johannis Comitis & Capituli Hamburgensis super 24. marcarum & 24. solidorum (redditibus) ex Bramstede.
- 555 Bulla Borchardi Episcopi Bremensis protestationis super concilio 1337 -- 1344. provinciali.
- 556 Bulla Henrici de Hamme armigeri super media villa Lütkensehe.
- 557 Bulla Johannis Comitis super bonis in loco dicto Schwikhagen.
- 558 Bulla Senatus Luneburgensis super dimidio choro salis in domo Berdingf.
- 559 Bulla Dnorum Consulium Hamburgensium, mutilata super horto circa domum regularum & duarum marcarum redditibus ad Ecclesiam spectantibus.
- 560 Litera trium Comitum de Schouwenborch super curia in Stodtse cum attinentiis vendita Dno Ioanni Blarren, unde levantur quotannis quinque modii siliginis, duæ marcæ denariorum & duæ gallinæ; possessor fuit Hans Lesemann, inhabitator vero tunc Marquard Bederuemann. Datum anno 1465.
- 561 Bulla Comitis Adolphi super decem talenta in theloneo Hamburgensi ad præbendam minorem Comitum.
- 562 Bulla Gerardi Comitis super 8. jugeribus in Krempe.
- 563 Bulla Capituli Restrictionis Præbendarum.
- 564 Bulla Johannis Comitis super trium marcarum redditibus ex quodam manso in villa Gronewalth ad Plebanum in Trittau spectantibus.
- 565 Bulla illorum de Scharpenbergh, itemque alia bulla annexa Conventus in Heruestehude super quatuor marcarum redditibus in theloneo civitatis Hamburgensis.
- 566 Bulla Parochianorum in Elstersteth pro Plebano ibidem, ejus terras esse Dickfrei.
- 567 Testamentum Hermanni de Hülligenstede Canonici nostri.
- 568 Protocollum Episcopi & Thesaurarii Verdenfis super visitationum procuratione & subsidio charitativo.
- 569 Bulla Johannis Comitis super villa Berkesbüttel, Capitulo vendita.
- 570 Bulla Meyrici Thesaurarii Lubicensis, ordinans inter Capitulum & Thesaurarium Hamburg. de Corpore Præbendæ in siligine consistente, à majore præbendato absente percipiendo, qui post duobus primis annis refedit.

(\*) forse Hôuetdyck.

- 571 Bulla Gerardi Episcopi Bremensis, confirmans privilegia Ecclesiæ nostræ de dato 1449.
- 572 Bulla Henrici Episcopi Lubecensis, quæ est bulla Johannis Comitis Holsatiæ super Hoyerstorp & Lütkenfese.
- 573 Bulla Joannis Hoyers civis Lubicensis super duobus mansis Capitulo nostro venditis.
- 574 Bulla Conventus in Reinebeke super duobus mansis in Meiendorp & uno manso in Rocfesberch Capitulo nostro venditis.
- 575 Bulla Henrici administratoris Bremensis confirmationis jurium Ecclesiæ Hamb.
- 576 Bulla Marquardi dapiferi super decima in Greuentop.
- 577 Bulla Comitis Johannis super uno manso in Gronewold, pertinente ad Ecclesiam in Lütkenfese.
- 578 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super decima magni stagni.
- 579 Bulla quatuor Ecclesiarum cis Albinarum super non eundo ad Synodum trans Albin.
- 580 Bulla Præpositi & Capituli Hamburgensis & Dni cujusdam Garbati super molendino in Semese prope Eppendorp.
- 581 Bulla Honorii Papæ confirmationis jurium Ecclesiæ nostræ & protestationis.
- 582 Bulla Brunonis Præpositi super anno gratiæ Plebanis Præposituræ concessio.
- 583 Bulla Transumpti Senatus Hamburgensis super certis literis & bonis emtis à famulis de Heimbroke.
- 584 Bulla trium fratrum de Ottenbüttel militum, super nno manso in villa Odensen & 1½ jugere apud Biese in parochia Krummendyck ad Ecclesiam in Usp pertinentibus.
- 585 Bulla unius de Wedel & unius de Ham super quatuor marcarum redditibus & unius marcæ in Lütkenfese.
- 586 Bulla Comitis Johannis super media villa Lütkenfese.
- 587 Bulla Borchardi Episcopi Bremensis de concilio provinciali servando.
- 588 Bulla Henrici de Wedel super duobus mansis in Schipbeck, solventibus sex modios siliginis & duobus choris in Berchesbüttel, qui octo modii ad Memoriam pertinent ex certa curia & duabus domibus, qui duo chori ad vicariam Dni Sifridi de Herslo, quam vicariam præterea Dn. Job. Lütkenfese possidet.
- 589 Bulla Gerardi Episcopi Bremensis, quod Judex Ecclesiasticus, Synodo præsidens, possit suos concives adstringere sub debito juramento ad dicendam veritatem, si Juratus Synodalis occultat veritatem. Item, quod Judex Ecclesiasticus de notorio & manifesto facto possit in continenti judicare nec tenetur (\*) Synodum expectare.
- 590 Bulla Adolphi Comitis venditione 24. jugerum in Billentwårder.
- 591 Testamentum Dni Hinrici de Hamme Thesaurarii viva voce coram Capitulo ordinatum, sigillatum sigillo Capituli ad causas & ipsius Testatoris sigillo.
- 592 Bulla Johannis Domicelli Holsatiæ super quatuordecim modios siliginis spectantibus ad Ecclesiam Lütkenfese.

- 593 Bulla trium fratrum dictorum *Stacken* famulorum super curia & dimidia villa *Lüt-  
fensehe*, & super desolata *Beltmarcke* tho *Obdendorp*, & super ein *Verendele* in dem  
*Söhe* tho *Lütensehe*, quæ omnia cefferunt illi in manum Ducis Adolphi antiqui ad  
utilitatem Capituli.
- 594 Bulla Alberti Ducis Saxonie super quibusdam in antiqua *Gamma*.
- 595 Bulla Senatus Lüneburgensis super 2. choris in domo *Eydinge*.
- 596 Bulla ordinationis factæ de Ecclesia *Nortorpe* inter Præpositum *Hamburgensem* &  
inter Præpositum *Conventus* monasterii.
- 597 Bulla duorum fratrum de *Hummelsbüttel* super uno manso *Bulensick*, pertinente ad  
Plebanum ibidem.
- 598 Bulla *Marquardi* dapiferi & *Bartoldi* de *Horsst* super distinctione terminorum villa-  
rum magni stagni & *Wastenselde*.
- 599 Bulla *Frederici* Ducis *Holsatie* & alia bulla duorum de *Zabell* famulorum super  
piscina - - -
- 600 Bulla *Clementis* Papæ antiqui super Privilegio Præposituræ & crismate.
- 601 Bulla quædam super redditibus septem marcarum & octo solidorum ex quibusdam  
jugeribus in *Nigenbrock*.
- 602 Bulla *Johannis* Comitis super villis *Berchstede* & *Sahel*, & curia & molendino in  
*Rodenbecke*.
- 603 Bulla Archiepiscopi *Hamburgensis* contra *Woldemarum* *Schleswicensem* & *Bre-  
mensem* Episcopum.
- 604 Bulla *Johannis* de *Hummelsbüttel* super villa *Bersbüttel*.
- 605 Bulla *Adolphi* Comitis super curiis sive decem marcarum redditibus in  
*Meiendorp*.
- 606 Bulla *Borchardi* Episcopi *Lubicensis* super Concilio Provinciali 1276-1317.  
trans *Albim* non visitando.
- 607 Bulla *Decani* & *Capituli* *Hamburgensis* super quinque marcarum redditibus ex  
duobus mansis sitis juxta Ecclesiam *Allremide*, pertinentibus ad vicariam in *Sum-  
mo Dni Henrici Diuitz*, quæ est de collatione *Decani*.
- 608 Bulla *Erici* *Saxonie* Ducis super duarum marcarum redditibus ex 26. jugeribus sitis  
prope *Doue-Elve* in nova *Gamma*, pertinentibus ad vicariam *Henrici Godefen* in  
Ecclesia *S. Nicolai*.
- 609 Bulla duorum fratrum de *Scharpenbeck* super sex marcarum redditibus in thelonio  
*Hamburgensi*.
- 610 Bulla quorundam Prælatorum hujus provincie, & quorundam *Canonicorum*  
*Hamburgensium* super permutationem *Decanatus* & Præposituræ, quam *Dn.  
Bernardus de Schowenborch* *Decanus* cum *M. Wilhelmo Horborch* volebat facere.
- 611 Bulla *Capellani* Papæ *Causarum* auditoris, citans civitatem *Hamburgensem* super  
diversis injuriis.
- 612 Testamentum *Hinrici* divitis *Vicarii*.
- 613 Bulla *Longibeyenselt* protestationis se non juvasse *Hamburgenses* in combustione  
& depraedatione villarum & bonorum Ecclesie *Hamburgensis*.

- 614 Bulla Senatus Luneburgensis super dimidio choro falis ex domo *Ditmarinck* ex sinistra *Wechpanne* dum itur in Episcopi domum, ad vicariam in S. Catharinæ pertinente.
- 615 Protocolum Johannis Hoycken Notarii, super 4. marcarum redditibus in thelonio ad *perpetuum lumen* pertinentibus.
- 616 Bulla Joannis Comitis super duobus talentis in *Fulensied*, pertinentibus ad Ecclesiam ibidem.
- 617 Bulla Brunonis Episcopi Olomucensis, Præpositi Hamburgensis, conquerentis Ecclesiam Hamburgensem à Bremenibus miserabiliter conculcari.
- 618 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super Ecclesia in Itzehoe.
- 619 Bulla Johannis Hummelsbüttel militis, super campo vulgariter dicto *Nadt*, sito inter villas *Node* & *Wulckersfelde*, illum campum cum omnibus lignis in eo & circa eum stantibus, pleno jure, ad Capitulum pertinere.
- 620 Bulla grandiuscula super eo, quod si causa aliqua per appellationem à Capitulo vel Decano ad Curiam Archiepiscopalem Bremensem devolvatur, quod illa citra flumen Albim, ubi dictum oppidum consistit, per Officiale Bremensem vel Commissarium dicti Archiepiscopi, ex privilegio speciali Apostolicæ sedis & consuetudine, cujus initium memoriæ non exstat, illa terminari debeat.
- 621 Bulla Dni Johannis Lussingk, Vicarii Hamburgensis, Commissarii ad examinandos testes, utrum Doctor Theologiæ, an Capitulum habeat jus instituendi ac destituendi quatuor concionatores in Summo.
- 622 Bulla magna processus Capituli & sententiæ prolationis expensarum condemnationis contra Archiepiscopum Bremensem, qui petierat à Capitulo nostro subsidium non debitum.
- 623 Bulla Capituli Hamburgensis de dato 1500. super quadraginta marcis à Capitulo vi & metu, ratione aquæductus ex Alstria Capitulo & civibus accolentibus *forum*, quod *mons dicitur*, ductus est utrisque in utilitatem, per Senatum & communitatem Hamburgensem indebitè extortis.
- 624 Bulla Capituli inter ipsum & Leonem Præpositum Ecclesiæ nostræ, quod panes præbendales & bursa absentis Præposito non debeantur.
- 625 Bulla Præpositi Bardewicensis super agris seu pratis, vulgariter nuncupatis *up dem Nassen*, ad Memorias pertinentibus.
- 626 Bulla Henrici Decani Hildesheim. & collegarum ejus, quæ est conservatorium.
- 627 Bulla Capituli augmentationis Vicariæ altaris Sanctorum Simonis & Judæ & Matthiæ Apostolorum, & Alexii Confessoris in S. Petro, quam fundavit *Johannes Mund* civis Hamburgensis. Eam Dn. *Johannes Mund* Vicarius S. Petri cum viginti marcarum redditibus augmentavit, quarum dimidia pars est in domo ejus paterna angulari *up dem Nesse*, & dimidia pars in domo *Nicolai Wedels* *up dem Hopmarckede*. Concessum est ei ejusque consanguineis jus præsentandi Decano ad centum & viginti annos, ab anno Dni quadringentesimo primo computandos.
- 628 Bulla duorum Comitum super villa *Rodenderp* & terminis ejus.

- 629 Bulla Ottonis Comitis & Bernardi Præpositi Hamburgensis super decem marcarum redditibus ex villis Holsenbecke & Eddelbüttel in parochia Nelling, quotannis in festo Martini in Hamborch Capitulo per advocatum in Winnenberg solvendis.
- 630 Bulla parochianorum Ecclesiæ Lundensis in Ditmartia, in qua fatentur Præpositum & Capitulum esse suos Prælatos, implorando ab eis auxilium circa redditus Plebani sui.
- 631 Bulla duorum famulorum Tzabel super proprietate piscinæ.
- 632 Bulla duorum famulorum Wulff super decem marcarum redditibus ex villa Wulffsterfeld ad Capitulum pertinentibus.
- 633 Bulla excommunicationis contra civitatem Hamburg. propter continuas combustiones & spoliationes unius ecclesiæ & villarum Capituli data Avinnonii anno 1349. sedente ibidem Clementi VI.
- 634 Bulla Comitis de Beldiße milite, super reliquiis ab ipso Ecclesiæ nostræ missis.
- 635 Bulla Henrici de Hamme famuli super villa Lutkensese.
- 636 Duo bulleta annexa, altera Conventus in Utersen, altera illorum de Scharpenberch, super decem marcarum redditibus in thelonio.
- 637 Bulla Prioris Prædicatorum & Guardiani minorum in Hamborch, quæ est Vidimus cujusdam privilegii, in quo Dn. *Fridericus de Haseldorp* triginta mensuras butyri ex Buggeland, & decima in Nîßen, in Einsdael, in Spisserdorp, & bona quædam in Wedel, villam Hall cum omnibus attinentiis, domum unam in Luteshorn cum suis proventibus Ecclesiæ nostræ contulisse, legitur in duarum præbendarum fundatione.
- 638 Bulla famulorum de Struß super judicio Poppenbüttel majori & minori, cum omnibus utilitatibus pertinentibus ad vicariam Johannis Lunenborch in Summo.
- 639 Bulla cujusdam parochiani in Hen-Ditmartiæ ex pago Hennemertwort ad vicariam Dni Ordonis Stimmel in Summo.
- 640 Bulla Henrici de Wedel militis, super parte villæ Schonenborn.
- 641 Bulla Capituli & Episcopi Bremensis, qua nostrum Capitulum trans Albim vocatur ad Synodum.
- 642 Bulla Johannis Domicelli Holfatiæ super duarum marcarum redditibus in Lutkensese, pertinentibus ad Plebanum, nescio quem.
- 643 Bulleta Decani Hamburg. super divisionem reddituum & utilitatum villarum in Oidenstapelfelde & Braße, quorum pars ad claustrum in Kleinbese, pars ad Capitulum & pars ad vicariam in S. Spiritu altaris, quod Dn. *Johannes Brasche* instituit, Capitulum & dictæ vicariæ Vicarius suas partes in dicto claustro quotannis percipere debent.
- 644 Bulla Grote Dyrick Johan Hanses Parochiani in Merne Ditmertæ super quatuor marcarum redditibus.
- 645 Bulla Borchardi Brem. Episcopi super curia to dem Mör prope Wisterfeld, in palude *antiqua terra* in parochia Eschede, eam esse venditam ab illis de Heynbruuck cum attinentiis cuidam Canonico Hamburg.

- 646 Bulla Conventus in Herverdeshufen super decem marcarum redditibus in villa Barchstede & Sackel.
- 647 Bulla famulorum de Schulden super 13. marcarum redditibus in Dithkerschup in antiqua Terra ex uno Berendel Landes, terminus solutionis est Octava Cathedræ Petri in Stade de dato 1426.
- 648 Bulla Senatus Hamburgensis laudationis sive arbitramenti inter Capitulum & monachos Hamburg.
- 649 Bulla Johannis Comitis Holfatiæ super duobus mansis in Meiendorp, de quibus solvet annuatim Hermen Viese 4. marcas.
- 650 Bulla Monialium in Itzehoë, quod illius Monasterii Præpositus & Conventus debet esse subiectus Præposito Ecclesiæ Hamburgensis.
- 651 Bulla Senatus Hamburg. concordiæ factæ inter capitulum & fratres mendicantes super jure parochiali.
- 652 Bulla Gerardi Comitis Holfatiæ super collationem Ecclesiæ parochialis in Rendesborch.
- 653 Bulla Luderi de Hamme famuli, super piscinam in Odifendorp sive inter Hoyerstorp & Odifendorp.
- 654 Bulla Dni Hardewici de Hamme Vicarii Hamb. super 8. marcis redditibus in festo b. Martini in Hamborch de villa Appel parochiæ Nellinge, per advocatum de Pinzenberg Structuræ solvendis.
- 655 Bulla trium Comitum Holfatiæ super viginti marcarum redditibus in thelonio Hamburg. qui fuerant illorum de Scharpenbarch.
- 656 Bulla Capituli Hamburg. super 4. solidorum Lub. redditibus dandis à Structurario Parocho Cryptæ in octava natalis Domini.
- 657 Bulla Capituli super eminuendis & augendis distributionibus Memoriarum juxta numerum residentium & percipientium personarum.
- 658 Bulla Guidonis Cardinalis perduto sigillo pro Præposito Hamb. contra Episcopum Brem. super jure Præposituræ in Dithmercia.
- 659 Bulla duorum Senatorum Luneb. super tribus millibus marcis solutis per Capitulum, quas debebat *Hinrico de Erpensen*.
- 660 Bulla Archiepiscopi Hamburg. super decima duarum villarum Uppensteth & Bropen ad Ecclesiam in Asstete pertinentibus de dato 1100.
- 661 Bulla duorum famulorum in Meyensfeld super decima in Nipen.
- 662 Bulla Alberti Ducis Saxonie super uno manso in Kerckwärder & duobus mansis in Nova Gamma & super stagno quodam Stromelack cum omni jure & libertate ab omni exactione ac servitio Ecclesiæ nostræ assignato.
- 663 Bulla Præpositi, Decani & Scholastici Hamburg. in qua Procuratorem constituunt conjunctim & divisim, qui pro ipsis Electione Archiepiscopi Bremensis interfit, quoniam ipsi, propter hostes Capitales, quos excommunicaverant, illuc securè ire non poterant, dantque etiam eidem Procuratori potestatem jurandi in animas ipsorum.

- 664 Bulla famulorum de Scharpenbarch, indicans, colonos & villas ejus per Senatum & communitatem Hamburg. in pace & securitate tempore guerræ, quam cum Comitibus Holsatiæ habuerunt, valde læsos esse.
- 665 Bulla Capituli & universi Cleri Præposituræ Hamburgensis, ostendens, quod Clerus Præposituræ contribuit & deinceps contribuere debet pecuniam ad certas causas actas & deinceps agendas.
- 666 Tres bullæ illorum famulorum de Bedel, quæ sunt quitantiæ super villa Barchstede & Sægel.
- 667 Bulla Johannis Lütffen super villa Odone.
- 668 Bulla Alberti Ducis Saxoniae, Angariæ & Westfalix, & Domini Nordalbingiæ, vocantis illustrem Holsatiæ Comitem vasallem suum, de bonis in Antiqua Gamma nostræ Ecclesiæ collatis, data in Luneborch anno 1237. perduto sigillo.

Hic defunt quædam.



*In nomine Sanctæ & individue Trinitatis Patris Filii & Spiritus Sancti, Amen.*

**In der kleinen Kisten is gefunden:**

- 669 Ein blatwe güldene Rorkappenn.
- 670 Privilegium Caroli IV. Imperatoris datum clero Magdeburgensis & Bremensis provinciarum, cassans statuta & consuetudines contra Ecclesiasticam libertatem introducta, de dato anni Domini 1359. cum aureo sigillo appendente.
- 671 Duo parva diplomata sigillata pro libertate Præposituræ Hamburg. contra Episcopum Bremensem.
- 672 Aliud Diploma Gerhardi Episcopi Bremens. de titulo Archiepiscopatus Hamb.
- 673 Ein silbern Kop (\*) van 2. Delen thohope sülpet mit vergüldeten Boeten und Handgropeln.
- 674 Liber Statutorum Ecclesiæ Hamburgensis.
- 675 Bulla Germanica Bernhardi & Henrici Ducum brunswicens. & Luneb. super libertate Salinæ.
- 676 bulla continens sententiam Regis Daciæ, Lubicensis & Swerinenf. Episcoporum Commissariorum inter Prælatos & Luneburgenf. in causa Salinæ.
- 677 Tres bullæ Teutonicæ ostendentes, in qua forma bona Salinaria Capituli Henrico Erpensen & Nicolao Viskulen ad certos annos fuerint commissa.
- 678 bulla Germanica Magistri molarum ex molendino in Buxtehude super redditibus Capitulo nostro debitis.
- 679 bulla Latina Senatus Luneburg. super uno plaustro Salis in domo Deyinck, ac uno dimidio plaustro salis in domo Güsting.
- 680 bulla Teutonica Capituli super duobus millibus florenorum acceptis à Dno Hinrico de Erpensen & postea anno 1506. reemptis & resolutis.

(\*) forte Ctop.



- 681 bulla Latina continens statutum Capituli Hamburgensis, quod Canonicus novitius majori præbenda præbendatus in anno disciplinæ habebit bursam & Memoriam & panes præbendales finito autem anno secundo, i. e. residentia habebit integros fructus Præbendæ, in quibus locis consistant.
- 682 bulla Senatus Luneburg. continens Summam pecuniæ, quam Prælati illius civitatis tempore extremæ necessitatis in subsidium dederunt.
- 683 bulla fundationum Præbendæ Lectoralis & Vicariæ altaris S. Viti.
- 684 Transumptum bullæ aureæ Caroli IV. supra registratæ.
- 685 bulla Senatus Luneb. super uno choro salis in domo Ditmering.
- 686 bulla Episcoporum provinciæ bremenf. cisalbinorum & Capituli Hamb. continens appellationem à gravamine, quod ad provinciale Concilium celebrandum trans Albim vocati erant ab Archiepiscopo bremenf.
- 687 bulla Capituli Hamb. & Richardi Kiell consulis Hamb. de dextra sartagine . . . Panne domus Henring & dimidia sartagine . . . Panne domus Starthuf, pertinentibus ad Vicarias duas ad altare S. Johannis Evangelistæ in Ecclesia S. Petri, quod altare annexum est columnæ lapideæ in parte aquilonari juxta chorum.
- 688 bulla Senatus Luneb. super uno plauastro salis ex duabus sartaginibus in domo Erdezinge in perpetuum jure Dominii, & proprietatis possidendo vel ad faciendum eum eodem quicquid Majorum placuerit voluntati.
- 689 bulla parochianorum in Barthe super horto olerum curiæ parochialis super ejus scilicet immunitate.
- 690 bulla Senatus Luneburg. super immunitate salinorum.
- 691 bulla Statutorum Guidonis Legati.
- 692 bulla illius Stafeto data super bonis Salinariis.
- 693 bulla super dimidio choro salis ex domo Benninge.
- 694 bulla Archiepiscopi bremenf. super concilio Basileensi.
- 695 bulla Senatus Luneburg. super immunitate bonorum Salinariorum.
- 696 bulla Ministrorum & equestrium super dimidia villa Lüttsense.
- 697 bulla Senatus Luneb. super dimidio choro salis in domo Egetinge ad vicariam Nicolai Vor in Summo, quæ est de collatione Decani & Capituli.
- 698 bulla Henrici comitis Holsatiæ, continens consensum ejusdem, quod Johan. Humesbüttel villam Nade in parochia Barchstede, & villam Jarfesbecke in parochia Berchtheil, una cum silvis & pertinentiis Capitulo Hamburg. vendidit.
- 699 bulla Senatus Luneburg. super liberationem octo chororum (\*) & dimidii plaustri salis.
- 700 Sex bullæ Senatus Luneb. ultra superiores de immunitate bonorum salinarium.

§ § § 3

701

(\*) Ein Chor Salz hält drei Plaustra, 12 Rumpfe / 24 Scheffel und 36 Suesß.

Ein Plaustrum hält vier Rumpfe / acht Scheffel und zwölf Suesß.

Ein Rumpf hält zwene Scheffel und drei Suesß.

Ein Scheffel hält Ein und ein halbes Suesß. conf. Job. Walthern l. c.

- 701 Bulla Senatus Luneburg. data 1487. continens, quod Capitulum Hamburg. tres sartagine & quartam partem sartaginis, & undecim choros & plaustrum cum dimidio salis, pertinentes ad Doctorem Theologiae & sic omnia sua bona salinaria liberaverint septem millibus nongentis sexaginta sex marcis 14. s. septem nummis, uno obulo.
- 702 Bulla Senatus Luneburg. super uno choro salis in domo *Geming* & uno plastro in domo *Zotering*.
- 703 Bulla Equestrium de *Wedel* super tribus choris & uno modio filiginis in *Thodendorpe*.
- 704 Bulla Capituli Lubicensis de fraternitate & confœderatione cum Capitulo Hamburg.
- 705 Bulla alia prædictorum Ducum *Holfatiæ* super immunitate *Salinæ*.
- 706 Bulla Confœderationis, *Bremensis*, *Swerinensis*, *Ratzeburgensis* & *Lubecensis* (Episcoporum) eorundemque Capitulum confœderationis cum Capitulo *Hamburgensi*.
- 707 Bulla *Joannis Heyman* Senatoris *Luneb.* confitentis sibi à Capitulo commissas esse duas sartagine in *Salina*, & quod eas debeat certo tempore restituere.
- 708 Bulla *Innocentii Papæ* super electione *Archiepiscopi Bremensis* & aliis libertatibus *Ecclesiæ Hamburgensis*.
- 709 Bulla Senatus *Luneburg.* super uno choro, pertinente ad *Vicariam Ottonis Kemerer* in *Ecclesia S. Katharinæ*.
- 710 Bulla grandissima *Ratzeburgensis* & *Lubecensis* Episcoporum super bulla *Clementis Papæ*, pertinente ad concordiam factam inter Capitulum & civitatem *Hamb.*
- 711 Bulla *Raimundi Cardinalis* (quæ est) confirmatio cujusdam Statuti *Ecclesiæ Hamburgensis*.
- 712 Bulla *Joannis Episcopi Bremensis* & Capituli *Hamburg.* super uno (saltem) beneficio intra muros civitatis *Hamb.* ab uno possidendo.
- 713 Bulla Equestrium de *Scharpenbarch*, qui se obligant Capitulo *Hamburgensi* datos certas pecunias pro allatis damnis & injuriis.
- 714 Bulla *Ludolphi Cantoris Hamburgensis* super absolutionem Senatus & relaxationem interdictorum.
- 715 Bulla *Clementis Papæ* super *Crismate* recipiendo à quocunque Episcopo Catholico.
- 716 Instrumentum super unione, i. e. confœderatione sine sigillo.
- 717 Duæ bullæ Capituli *Hamburg.* super reemptionem villarum *Barchstede* & *Sahel*.
- 718 Bulla *Ludolphi von Dessel*, quod ei fuerint commissâ ad tres annos bona *Salinaria*.
- 719 Bulla magna *Joannis comitis Holfatiæ*, quæ est *Vidimus* & renovatio confirmatioque quindecim privilegiorum.

Primum est super duobus choris in molendino *Hamb.*

Secundum super *Ecclesia* in *Itzehoë*.

Tertium super villa *Sprenge*.

Quartum super villa *Zodendorp*.

Quintum

Quintum super villa *Walveldestorp*.

Sextum super villa *Spizerdorp*.

Septimum super decima novali terræ *Stormariæ*.

Octavum super præbenda *Comitum*.

Nonum super quatuor (choros) siliginis & uno choro tritici & viginti tribus modis ex novo molendino.

Decimum super proprietate villæ *Sprengel*.

Undecimum super decima magni *Stange*.

Duodecimum super molendino in *Schipbeck*.

Decimum tertium super decima in *Ripen*.

Decimum quartum super duodecim mansis in *Barchstede* & tribus in *Sagel*.

720 Protocollum, in qua forma Capitulum *Bremense nostrum* Capitulum ad *Ecclesiam Archiepiscopi* vocare soleat.

721 Aliud protocollum ad idem negotium spectans.

722 Ein Zertter up der Sülte ludende.

723 Bulla *Gerhardi comitis Holsatiæ* super anno gratiæ concessio habenti præbendam *Comitum*.

724 Bulla *Theodorici Decani Lubicensis* de processu super *Præpositura Hamb.*

725 Bulla *Adolphi Comitis Holsatiæ* super villa *Wibdingehusen* & super villa *Wulfestorp*.

726 Bulla *Capituli Hamburg.* super celebrationem primarum *Missarum*.

727 Bulla *Adolphi Comitis* super villa *Poppenbüttel*.

728 Bulla *Erici Præpositi Hamb.* quæ est fundatio *Ecclesiæ Sütksense*. 1329.

729 Bulla *Wilhelmi Ducis de Brunswick & Luneborch* super duobus mansis in nova *Gamma*.

730 Bulla *Otonis Episcopi Bremensis* super concilio provinciali *Stadii* celebrando. { I. 1344 -- 1349.  
II. 1356 -- 1406.

731 Bulleta *Hinrici de Wedel armigeri* super emtione villarum *Sagel & Barchstede*, ac molendino in *Nadenbecke*.

732 Bulla *Equestrium Strisse* super uno manso de *Schreyenhoue* genoeint tho *Hummelsbüttel*.

733 Bulla *Johannis Comitis Holsatiæ*, quod non velit se intromittere de bonis *Sacerdotum* vel anno gratiæ.

734 Bulla *Georgii Cardinalis* super anno gratiæ concessio *Clericis Præposituræ Hamb.*

735 Bulla *Reineri de Pynow* super duobus mansis & decimis eorum in *Nova Gamma*.

736 Bulla *Nicolai Episcopi Bremensis*, quæ confirmat privilegia *Ecclesiæ Hamburgensis*. 1421 -- 1435.

737 Bulla *Otonis Backerbarth militis* super villa in *Grotensehe* & villa in *Todendorp*.

738 Ein Zertter de instituenda concordia cum *Senatu Hamburg.*

739 Bulla *Gerhardi Episcopi Bremens.* super eo, quod quilibet *Archidiaconus* violationi dotis ac cimiterii possit ponere interdictum. 1442 -- 1463.

- 740 Bulla Henrici Theſaurarii Bardewicenſis ſuper proceſſu Capituli Hamburg. contra Episcopum Brementem ſuper viſitatione Eccleſiarum & monaſteriorum.
- 741 Bulla Honorii Papæ ſuper titulo Episcopi Brementis.
- 742 Bulla de Heidenreich parochianorum in *Zeſterfleth* ſuper decem marcarum annuis redditibus ex curia vor dem *Hoſſ* in parochia *Eſchede*, & ſuper quindecim jageribus terræ arabilis eidem curiæ adjacentibus.
- 743 Bulla Prælatorum provinciæ Brementis ſuper Concilio Baſileenſi.
- 744 Bulla Johannis de *Hamnor* militis ſuper villa *Eodendorp* & decimis ejus in *Haſelhorſt*.
- 745 Bulla Senatus Luneburgenſis ſuper uno choro ſalis ex domo *Brewing*, pertinente ad Vicariam in Summo, quam quondam poſſedit *Wernerus Haſſenor*.
- 746 Bulla Joannis de *Hummelsbüttel* militis, ſuper quinque manſis & duabus areis in *Meiendorp*.
- 747 Bulla Hinrici Comitis Holſatiæ, quæ eſt confirmatio venditionis villa *Waſtenfelt* in parochia *Trittow*.
- 748 Bulla Timonis Boytu ſuper villa *Waſtenfleth*, in qua villa ſuum prædium videlicet novem curias cum attinentiis & manſis quibusdam cum judicio ſuperiori & inferiori, qua omnia, Eccleſiæ Hamburgenſi aſſignavit pro ſalute animæ ſuæ.
- 749 SCHEDULE gravaminum Paſtoris Cryptæ.
- 750 Bulla Lubicenſis, Ratzenburgenſis, Swerinenſis Episcoporum, quæ eſt Vidimus bullæ Hartwici Episcopi Hamburgenſis, quod Eccleſia Hamburgenſis debeat gaudere privilegiis Metropolitanis, & quod tres Episcopi cis Albim ei, ut ſuffraganei ſubſint.
- 751 Bulla Joannis & Adolphi Comitum Holſatiæ de bonis Spiritualibus ad Vicariam trium Regum ad altare b. Petri in Eccleſia Crempenſi.
- 752 Alia bulla Joannis Comitis Holſatiæ, in qua ipſe vidimat & confirmat decem & ſeptem privilegia:
- 1 ſuper Eccleſia S. Nicolai & ſuper ſex choris ſiliginis.
  - 2 ſuper decima in *Schipbecke*, *Odenborg* & *Steinbecke*.
  - 3 ſuper quibuslibet bonis & redditibus Comitum per Capitulum redimendis.
  - 4 ſuper terminis villarum *Spreng* & *Schlomers*.
  - 5 ſuper ſylva *Papendorp*.
  - 6 ſuper Novalibus villæ *Grotenſche*.
  - 7 ſuper villa *Steinwartt*.
  - 8 ſuper uno manſo in *Grotenſche*.
  - 9 ſuper 4. manſis in *Oſterſteinbecke*.
  - 10 ſuper *Roſchat* à colonis non petendo.
  - 11 ſuper fundo Eccleſiæ S. Nicolai.
  - 12 ſuper magni Stagni terminis &c.
  - 13 ſuper villis novo *Stapelfeld*, *Rowedderſtorp*, novo *Kadelſtede* & antiquo *Kadelſtede* & *Hamme*.

14 super decem choros tritici in villa Greuenkop.

15 super agris Georgii.

16 Super quibusdam agris Grotensehe.

17 Super proprietate decimarum Ostersteinbecke, Steinbecke, Bockberge, Hauefeld, Spickerdorpe, Nixfel & Hollighoff.

753 Bulla Petri de Corduba Archidiaconi in Ecclesia Cord. continens secundam suam definitivam differentiae Consulatus & Capituli Hamb.

754 Alia bulla eodem spectans.

755 Bulla Bartrami Episcopi Lubecensis aliquot ulnas longa, quae est Vidimus ternarum literarum continentium longum quendam processum.

756 Bulla Christierni Regis Danorum, continens concordiam Capituli & Vicariorum super Vinalibus. An. 1481.

757 Bulla Joannis & Gerardi Comitum Holsatiae, super palude, quae Uscbruck appellatur, quam vendiderunt ad communia pascua cum locis nemorosis & campestribus seu extirpatis agricolis de Glinde, de Bruningsbüttel, de Schoninkstede, de Honstingdorp, de Lobragge, Buckberge, Oldenborch, Hauickhorst, Steinbecke, Ostersteinbecke, Hansfeld.

758 Fundatio Ecclesiae in Barlete. (Barste)

759 Fundatio Vicariae altaris S. Crucis in S. Catharina. Reditus circiter quinquaginta marcae; fundatores testamentarii Dni Nicolai Hadelser. Camerarius Ecclesiae nostrae habet jus praesentandi perpetuo. Nam jus testamentariorum ante sexaginta annos expiravit.

760 Fundatio Vicariae altaris bb. Apostolorum Bartholomaei & Johannis Evangelistae in S. Catharina; Reditus 28. marcae, fundator Heine Knarrik. Jus Patronatus expiravit ante 25. annos.

761 Fundatio Vicariae altaris sanctae allegandae in Capella S. Cyriaci & Gertrudis in S. Jacobo. Reditus 26. marcae. Jus Patronatus perpetuum est illorum dictorum Militum.

762 Fundatio Vicariae S. Annae in Summo; Reditus 27. marcae. Camerarius Ecclesiae nostrae ad petitionem Decani & Capituli praesentabit succentorem aut seniorelem choralem, si idonei fuerint, alioquin alium choralem ejusdem Ecclesiae.

763 Fundatio Vicariae altaris bb. Mariae Virginis & trium magorum in Summo; Patroni illi de Ezeuen ad annum Dni usque 1454.

764 Fundatio Vicariae altaris SS. Simonis & Iudae in Meldorp.

765 Fundatio Commendae altaris S. Catharinae in Petro; Reditus 14. marcae. Haec commendata est quam Dn. Gerhardus Schulte possidebat anno 1491.

766 Innovatio commendae ad S. Nicolaum altaris b. Mariae Virginis per Joannem Rosen Presbyterum; Reditus 12. marcae. Jus Patronatus ad Decanum devolvetur anno 1555.

767 Augmentatio Vicariae altaris b. Mariae & SS. trium Magorum in Summo; Reditus 16. marcae; augmentata à Juge, relicta Ebben Ofsen. Jus patronatus devolutum est ad Decanum anno 1539. Illi Willenborch fuerunt patroni.

- 768 Fundatio Vicariæ altaris S. Petri Apostoli in Ecclesia Krempenf. cujus possessor debet custodire; Reditus in palude Crempen. Nominatio est Decani, Cantoris, & duorum Seniorum Canonicorum Hamburg. Institutio vero perpetuo nostri (Decani) vel ejus Officialis.
- 769 Fundatio Vicariæ ad altare S. Bartholomæi in S. Nicolao, quam possidebat *Henricus Theolomarius*; Reditus 12. marcæ. Jus Patronatus devolutum est ad Capitulum ante annos quinquaginta tres.
- 770 Fundatio duarum commendarum altaris S. Johannis Bapt. sub turri in S. Nicolao. Reditus 34. marcæ. Patroni sunt illi *Schiphower & Godeke* usque ad annum 1559.
- 771 Fundatio Vicariæ altaris S. Cyriaci in cripta. Reditus 28. marcæ; ad hanc Vicariam præsentat Scholasticus Ecclesiæ nostræ aliquem idoneum Presbyterum in officio prædicationis expertum perpetuo.
- 772 Fundatio Vicariæ b. Jacobi in S. Nicolao. Reditus 29. marcæ; fundator *Heyne Flogeluck*. Jus Patronatus exspiravit anno 1510.
- 773 Augmentatio Vicariæ altaris S. Magni in S. Nicolao. Reditus 15. marcæ; Patroni (hæredes) illius *Euerd van Staue* usque ad annum 1506.
- 774 Fundatio Vicariæ altaris SS. Laurentii & Adaucti in S. Jacobo. Reditus quinquaginta marcæ. Camerarius Ecclesiæ nostræ perpetuo præsentabit Decano choralem Ecclesiæ nostræ.
- 775 Fundatio capellæ in Elmeshorn in parochialem Ecclesiam. Est de collatione & institutione Præpositi nostri.
- 776 Augmentatio Vicariæ in S. Petro ad altare Erasmi, quam possidebat Dn. *Hennigus Holsse*. Reditus 14. marcæ; annexa est hæc Vicaria præbendæ Magistri *Johannis Garleffstorp*.
- 777 Fundatio commendæ ad altare b. Apollinæ (\*) in Summo; Reditus 10. marcæ. Hæc commendæ incorporata est vicariæ ejusdem altaris; (Jus Patronatus exspirat) anno 1624. Interea Patroni sunt consanguinei Dni *Henrici Jacobi* Vicarii ejusdem Ecclesiæ vel altaris.
- 778 Fundatio horarum b. Mariæ Virginis in Summo: Presbyteri sex aut fortasse octo; fundator Dn. *Johannes Elsterdorp*, qui post suum decessum Decano & Structurario & quatuor vicariis senioribus residentibus cum testamentariis suis plenam dedit disponendi circa istas horas, redditus & personas, facultatem. Reditus sexaginta quatuor marcæ.
- 779 Fundatio Vicariæ altaris S. Michaëlis in S. Georgio; Reditus 21. marcæ. Patroni fuerunt illi *Kopenschop* usque ad annum 1544.
- 780 Fundatio commendæ altaris Petri & Pauli Apostolorum in S. Petro; Reditus 27. marcæ. Illi *von der Moer* sunt usque ad annum Domini 1613. patroni.
- 781 Augmentatio Vicariæ altaris Georgii & Barbaræ in S. Nicolao. Reditus 25. marcæ; Illi *de Roden* patroni erunt usque ad annum 1561.

(\*) Apollonia.

- 782 Fundatio Vicariæ altaris S. Martini in S. Jacobo ; consanguinei *Magni de Lese* erunt Patroni usque ad Annum Domini 1593. Reditus 26. marcæ.
- 783 Fundatio unius præbendæ minoris.
- 784 Fundatio Vicariæ altaris S. Apolloniæ in S. Nicolao ; Reditus 24. marcæ. Illi de *Kaluen* fuerunt Patroni usque ad Annum Dni 1535.
- 785 Innovatio foundationis Vicariæ altaris b. Mariæ Magdalenæ. Jus Patronatus in perpetuum apud illos de *Eseken*.
- 786 Fundatio parochialis Ecclesiæ in Insula *Nigenlande* ; Patroni Comites *Holfatiæ*.
- 787 Fundatio commendæ altaris b. Barbaræ in Summo ; Reditus 20. marcæ. Testamentarii Dni *Alberti Hildebrand*, Vicarii, erunt Patroni usque ad annum 1610.
- 788 Fundatio Vicariæ altaris S. Gertrudis in parochiali Ecclesia *Mesdorp*. Ejusdem Vicariæ possessor debet annuatim Capitulo nostro solvere duas marcas.
- 789 Augmentatio duplicata altaris S. Vincentii in Summo. Reditus 30. marcæ ; fundator, aut potius augmentator *Segebrandus Star* : Doctor Theologiæ Canonicus tenetur præsentare Magistrum in artibus idoneum ad prædicandum & respondendum in disputatione. Eadem Vicaria etiam habet dimidium chorum salis in redditibus. Eadem Vicaria antea quoque habuit aliquos redditus in corpore : Possessor hujus Vicariæ non habet annum gratiæ.
- 790 Fundatio Vicariæ altaris S. Jacobi in S. Nicolao ; Reditus 29. marcæ. Jus Patronatus exspiravit anno 1486.
- 791 Fundatio Vicariæ altaris S. Crucis in S. Nicolao ; Reditus unus chorus salis. Jus Patronatus exspiravit Anno Dni 1517. Patroni fuerunt *Gellersen*, descendentes ex *Reymen* uxore *Nicolai Gellersen* (\*) Consulis.
- 792 Bulla Erci Præpositi nostri de dotatione & collatione Vicariæ in *Crempen* de dato 1350.
- 793 Fundatio Vicariæ altaris S. Martini in Nicolao. Reditus 33. marcæ ; fundator *Albertus Bulhase* : Ejus Testamentarii sunt Patroni perpetui.
- 794 Fundatio Vicariæ SS. Simonis & Judæ Apostolorum in Summo. Reditus 8. jugera in *Hammerbroeck* sive duo frusta, quæ sunt transposita de Vicaria altaris b. Mariæ albæ, ad hanc Vicariam, quam possidebat An. 1416. Dn. *Nicolaus Schawenborch*, qui dictæ Vicariæ Mariæ albæ in recompensam dictorum frustorum reassignavit 15. marcar. redditus. Idem etiam fundator quindecim marcas propter illa duo frustra dictæ Vicariæ Simonis & Judæ assignavit. Camerarius ad petitionem Decani & Capituli perpetuo præsentabit succentorem, Advocatum aut Senio-rem choralem idoneum ; alioquin alium choralem idoneum, quem major pars Capituli jufferit.
- 795 Fundatio Commendæ altaris Cosmæ & Damiani in S. Jacobo ; Reditus 27. marcæ. Jus Patronatus perpetuo est apud Iuratos S. Jacobi, qui tenentur custodem ejus Ecclesiæ non beneficiatum præsentare, qui si beneficiatus fuerit tunc eidem in ordine custodem senio-rem subsequenter.

(\*) al. de Gelderssen.

- 796 Fundatio Commendæ fundatæ per Doctorem vel Magistrum *Petrum Bensen* in Ecclesia Crempens. Reditus 21. marcæ. Hæc Commenda est incorporata redditibus Ecclesiæ Parochialis Crempensis.

## Sequuntur Bullæ quædam & alia Documenta.

- 797 Bulla Capituli, unde colligitur quod, & in minutis, personis percipientibus distributio memoriarum sit augenda.
- 798 Bulla Capituli de quatuor hebdomadariis & Summo Vicario.
- 799 Bulla Episcopi Swerinenfis de non veniendo ad concilium provinciale Stadium.
- 800 Bulla Capituli super undecim marcis denariorum Hamburgensium, comparatis à Consulibus Stadensibus, & de sex marcarum redditibus à conventu in *Uterfen* comparatis, & de distributione istorum reddituum.
- 801 Bulla confirmationis Episcopi Bremensis super præbendam per *Fridericum de Hasfeldorp* instauratam.
- 802 Bulla de memoria talenti danda de Vicaria sub Cripta, quam habuit Dn. *Henricus Volkmar* Anno 1410.
- 803 Bulla Adolphi Comitis Holsatiæ super manso uno apud villam *Einsedal*.
- 804 Fundatio unius Commendæ per *Borchardum* Archiepiscopum Bremens.
- 805 Bulla *Borchardi* Comitis Holsatiæ super decem marcarum redditibus in villa *Barchstede & Sægel*.
- 806 Bulla recognitionis Capituli super decem marcarum redditibus in *Gronland & Commerland* pro Structura.
- 807 Bulla Capituli de denariis Vini ac memoriis solvendis Decano habente potestatem levandi, propter illa non data sponforum reditus & proventus levandi & de illis salaria memoriis & vini denarii solvendi, donec satisfaciant.
- 808 Bulla Consulium Crempensium super sex jugeribus in *Nienbruck*, ex quorum singulis quotannis debent solvi octo solidi ad Vicariam quandam in nostra Ecclesia.
- 809 Bulla Capituli Ecclesiam aliam habuisse reditus unius anni majoris præbendæ, qualitercunque sive per mortem sive per permutationem.
- 810 Bulla Capituli super divisione bonorum Dni *Brunonis* Cantoris.
- 811 Bulla Capituli de septem marcis annuis redditibus Decano p. t. ex certioribus bonis præbendarum per Advocatum Capituli pro tempore in festo Johannis Bapt. dandis, qui illas pro erogandis calceis & cappis pauperibus Scholaribus erogabit.
- 812 Bulla duarum sororum, filiarum *Johannis Howedel*, de octo solidis *Grundhuer*, quas habet Capitulum in domo cujusdam Vicariæ in S. Petro.
- 813 Bulla confirmationis duarum præbendarum minorum.
- 814 Bulla Senatus Hamburgensis de deponenda calce inter *Wulfspelde & Otten Relef* non ultra tres annos de dato 1477.
- 815 Bulla Episcopi Bremensis super minoribus præbendis.
- 816 Bulla *Borchardi* Episcopi Bremens. de collatione thesaurariæ.



- 817 Bulla Johannis Bilenborch Villani in Bilenberge, parochiæ Asfelth, super octo marcarum redditibus, quarum quinque spectant ad minores præbendas, & tres ad campanarium nostræ Ecclesiæ.
- 818 Quitancia Episcopi Christophori Bremens. super subsidio quadraginta & octo marcarum, in qua ipse vicissim Capitulo nostro subsidium promittit provinciæ Bremensis, si opus fuerit.
- 819 Bulla Erici Præpositi Hamburg. in qua committit vices suas totaliter in instanti electionis Archiepiscopi Bremensis negotio, quia ipse Præpositus electioni interesse non potuit, obsessus & circumclusus in civitate Hildesheimensi.
- 820 Recognitio Hartwici Splitter Scholastici Hamburg. sibi non præbendato vocem in Capitulo & denarios memoriarum ex gratia & non ex debito concessa esse.
- 821 Bulla Hassionis (\*) de Harslo super duobus mansis in villa Harslo.
- 822 Bulla Gerhardi Comitis Holsatiæ super duodecim marcarum & duodecim solidorum redditus in thelonio.
- 823 Bulla der Schlüter und Menheit parochiæ Balethe, quod pecunia pro homicidio danda cedat Structuræ Ecclesiæ nostræ.
- 824 Bulla Erici de Schouwenborch Præpositi nostri ab Episcopo & Adolpho Comite Holsatiæ fratre ejus sigillata, de articulis à Præposito servandis.
- 825 Bulla Abbatis in Hertzvelth super sex jugeribus duabus petiis ad vicariam in summo pertinentibus, quam Heine Diders, fundatam per Bernb. Horstmann civem Hamburgens. possidebat anno 1372.
- 826 Bulla Abbatis in Luneborg protestationis Capituli contra Episcopum Bremensem.
- 827 Bulla Capituli super panibus dandis familiæ, deficiente Camera, usque ad tricesimam.
- 828 Bulla Scholastici Hamburg. quod constituerit Decanum Hamb. pro se Procuratorem ad eligendum Episcopum Bremens. cum ipse propter inimicitias capitales illuc ire non possit.
- 829 Bulla Præpositi & Capituli super ordinatione facta inter Præpositum & Capitulum.
- 830 Bulla Capituli Hamb. super 8. marcarum redditus in parochia Nigenbruck, & quod isti redditus inter quatuor vicarias dividantur.
- 831 Bulla Jopes Henneke Elaves parochialis in Marne in Diechhusen, quod debeat quatuor marcas quotannis ad Advocatiam nostram super Procuracionem visitationis & moderato subsidio.
- 832 Confoederatio provinciæ Bremensis contra Legatos Concilii Basileensis.
- 833 Bulla Gerhardi Episcopi Bremens. super decima paludis in Rauch, & decima omnium Novalium terræ transalbinæ, & potestate revocandi decimas quaslibet ad Ecclesiam Hamb.
- 834 Bulla Præpositi Stadenensis super eo, quod Bursa, Memoria & panes vocentur distributiones quotidianæ in Ecclesia Hamb.
- 835 Bulla Cardinalis *ad velum aureum* confirmationis super anno gratiæ clericis Præposituræ Hamb.

(\*) forte legendum est Hansonis.

- 836 Bulla Volckmari Canonici Lubicentis super vinalibus.
- 837 Bulla Johannis Episcopi Bremensis confirmationis privilegiorum Ecclesie Hamb.
- 838 Bulla Capituli Hamb. quare *Ebdomedarii* habeant oblationes summi altaris & quapropter servire debeant.
- 839 Bulla Capituli Hamb. super viginti marcarum redditibus ex curia Dni *Johannis* Canonici Structuræ solvendis.
- 840 Bulla Gerhardi Episcopi Brem. confirmans privilegia Ecclesie nostræ.
- 841 bulla Decani Bremensis super vinalibus.
- 842 bulla Gotfridi Episcopi Bremens. confirmans privilegia Ecclesie nostræ.
- 843 bulla Borchardi Episcopi Bremens. quod absentibus majoribus Canonicis sui redditus dentur ex gratia.
- 844 bulla famulorum de *Heymbroch* super octo jugeribus in villa *Nigenhusen*, de illo manso qui *Vriesone* appellatur, juxta aquam *Esfete*, & 16. pullis cum judicio majori & minori & 22. modis avenæ, quæ inde quotannis percipi debent.
- 845 bulla Gerhardi Episcopi Bremens. super Ecclesia in *Keyuelsbarch*.
- 846 bulla Ludewici Præpositi nostri & Consulis Crempani super duodecim solidis ex 1½. jugeribus in *Crempa*.
- 847 bulla Capituli Hamb. super 15. marcis ex palude *Steinbefe*.
- 848 bulla Capituli nostri recognitionis, quod de 30. marcarum redditibus in villis *Nisgenuesde* & *Bockfelde* parochiæ *Sülselde*, 10. marcæ pertineant ad *Ottonem de Haslo*.
- 849 bulla, ut videtur, antiquata.
- 850 bulla quædam compositionis inter Episcopum Bremensem & Hamb. Capitulum.
- 851 bulla Joannis domicelli Holfatiæ super 30. marcis reddituum in villis *Berchstede* & *Sagel*.
- 852 bulla Gerhardi Comitis Holfatiæ super venditione duorum frustorum in *Hammmerbroch*.
- 853 bulla quorundam famulorum super uno manso in *Sprenge*, quondam *Marquardo Hammer* locato.
- 854 bulla duorum Comitum Holfatiæ super undecim mansis in villa *Sprenge* per illos Capitulo venditis.
- 855 bulla Joannis *Stacfen* super eadem villa.
- 856 bulla Capituli Hamburg. quod quilibet Præbendandus sive major sive minor cautionem præstare debeat Capitulo per Canonicos nostros idoneos, de Capitulo servando interim, si lites super illa præbenda ortæ fuerunt.
- 857 bulla duorum Comitum Holfatiæ super eadem villa *Sprenge* & terminis.

## Inventarium hoc

absolutum est *Lubeca* per me *Joachimum Nienbusen* Venerabilis Capituli Hamburgensis Notarium publicum, præsentem *Egregio* & *Magnifico* Viro

Viro Dno *Johanne Saxone* Jurium Doctore & insignis Ecclesiæ Hamburgensis Decano, & *Michaële Schilowen* ejusdem & Lubicensis & Utinens. Ecclesiarum Canonicum, Anno Domini Millesimo, quingentesimo, quinquagesimo quinto, Indictione nona, die Lunæ, decima tertia mensis Julii.

## JOACHIM NIENHUSEN.

Notar. ad requisitionem supra nominatorum duorum.

\* \* \*

De Subscriptis Juribus Doctor *Saxo* Decanus, sciente & consentiente Dno *Michaële Schilowen* Canonico Hamburg. in utilitatem Ecclesiæ & personarum, quas concernunt, sequentes infra scriptas Literas secum sumsit *Hamburgum* versus.

- 1 Bulla Sixti IV. Papæ de absentibus majoribus Canonicis, quid illis dandum sit aut non.
- 2 B. foundationis vicariæ Organistæ cum domo ad organa pertinente.
- 3 - - foundationis Commendæ ad S. Georgium per Testamentarios *Wistock's* dotata, altaris S. Laurentii in porticu, quæ est de collatione Dni Decani.
- 4 - - foundationis altaris S. Michaëlis in S. Georgio, quæ est de collatione Decani.
- 5 adhuc una alia fundatio ejusdem altaris de collatione ejusdem.
- 6 Fundatio Vicariæ *Alberti Borchels* in Summo, aut potius recognitio Capituli super tribus marcis ad eandem Vicariam pertinentibus, quæ est de collatione ejusdem.
- 7 Augmentatio Vicariæ b. Mariæ & SS. Magorum, quæ est de Collatione ejusdem in Summo.
- 8 Fundatio Commendæ altaris SS. Annæ & Ægydii in S. Petro.
- 9 Fundatio Commendæ in *porta celi* ad præsentationem Dni Decani.
- 10 Bulla Senatus Luneburgensis super viginti marcarum redditibus ad altare S. Johannis Evangelistæ in S. Petro.
- 11 Bulla Capituli pulcherrima de certis articulis per *Eggerdum Krantz* Decanum & Capitulum ad servandum Canonicis, Vicariis & Commendatis præscriptis.
- 12 Recognitio Capituli de septem marcis Decano ad cappas & calceos pauperibus Scholaribus dandos.
- 13 Fundatio Commendæ ad S. Nicolaum altaris b. Mariæ Virginis, quæ est de collatione Decani.
- 14 Bulla cujusdam Parochiani in *Marne*, super quatuor marcarum redditibus in *Marne*.
- 15 Bulla Capituli sigillata cum sigillo Capituli & Civitatis Hamburgensis de officio Senioris Consulis Structurarii.
- 16 Bulla Viduæ & duorum *Krummbieck* super octo marcarum redditibus ex curia ipsorum prope *Jycho in Carstel Hiltenhove*.

- 17 Fundatio Vicariæ b. Mariæ Virginis & Thomæ Cantuariensis in S. Catharina.  
 18 Bulla Capituli de anno integrationis fructuum majorum præbendarum.  
 19 Quatuor bullæ non magnæ de Vicaria in Crempe.

## CAP. IV.

Von

Humberto, Friderico, Adalberone, Hartwico I.  
 Balduino, Sifrido und Hartwico II.

das ist:

Von Anno 1101. bis 1207.

### I. Von HUMBERTO.

**M**Egen des Humberti kommen alle Geschicht-Schreiber überein, daß er nur ins vierte Jahr gefessen habe; Wie aber dieselbe zu rechnen, darüber sind sie ungleicher Meinung: Angesehen ihrer etliche ihn von Anno 1108. bis Anno 1111. andere aber von Anno 1101. bis 1104. den Stab geführet zu haben vermelden.

Unter diesen Letztern ist Henr. Wolters h. c. der ihn aber Hinbertum nennet, und nachmals sich selber vergisset, indem er seiner (des Humberti) Regierung solche Geschichte beileget, die bis ins 1118te Jahr sich zugetragen haben.

Dem aber ungeachtet, ist doch die Meinung, daß mehr-erwehnter Erz-Bischoff von Anno 1101. bis 1104. gefessen habe, weit wahrscheinlicher als jene; die daher, daß wir von Humberti Nachfolger, dem Friderico, eine Urkunde haben, nemlich den Vergleich, den er Anno 1106. mit denen Holländern als Erz-Bischoff getroffen, nicht bestehen kan.

Er hat sich nicht viel bekümmert, dem ihm und seinem Stifte von Norden her gedroheten Abgang vorzubeugen, obgleich derselbige zu seiner Zeit mehr und mehr zu seiner Wichtigkeit befodert ward. (s. Messenium l. c.) Dan wie der König von Dännemarck nach eben dieses Auctoris Bericht, bei so glücklich zu Rom gehabter Verrichtung, die Könige von Schweden und Norwegen zu gleichem Endzweck wieder das Hamburgische Erz-Stifte aufgebracht hatte; so geschah es, daß

Anno 1101.

der König von Schweden Ingo in seinem Reiche die Zahl der Bistümer mit dem vierten vermehrte, und also zu Anrichtung eines eigenen Erz-Stuels sich bequemer machte.

Anno 1104.

gieng König Ericus, Egothe zubenahmt, seine Sünde (welche nach Saxonis Gramm. Lib. XII.

Be

Bericht darin insonderheit bestund, daß er vier seiner Erabanten unschuldig tödten lassen) nach damaliger Gewohnheit zu bessern, wallfahrten nach dem heiligen Grabe; da er seinem Bruder Nicolao die Sorge sowol fürs Reich als seinem Prinzen Canuto aufgetragen hatte: (\*) [Helmoldus l. 49.] um so vielmehr, weil dieses zu der Zeit in Godfrids von Bouillon und derer Christen Hände war. Zu Gefährten hatte er seine Gemahlin, die Botildam, (f. J. A. Chronologiam ab A. 826. ad 1157. ex Codice membr. Bibl. Hafn. MSS.) und etliche von seinen Råthen. Auf der Reise selbst schickte er Boten nach Rom, die ehmalige Bitte von Freimachung derer Kirchen seines Reichs zu wiederholen; (siehe Crantzium Dan. V. c. 4.) Wie er aber zu Jerusalem anlangete, verlorh er daselbst seine Gemahlin, die im Thal Josaphat beerdiget ward. S. Messenium l. c. p. 93.

Zu gleicher Zeit ist auch vermuthlich Humbertus gestorben; und die Historia Archiepiscoporum Bremensium saget ausdrücklich, es sei in diesem eilfhundert und vierten Jahr geschehen, und wäre derselbe in Bremen begraben worden. Diesen Humbertum nennet Crantzius zwar Metrop. Lib. V. c. 31. den ersten Erz-Bischoff von Bremen; alleine aus dem Verfolg unserer Geschichts-Erzehlung wird ein anders erhellen.

## II. Von FRIDERICO.

Bei der Rechnung seiner Jahren giebet einige Schwierigkeiten. Denn da wird in einer Urkunde, die wir an gehörigen Ort einrücken merden, Annus 1110. das erste seiner Ordination genant; hingegen hat er, gleich oben gedacht, schon Anno 1106. als Erz-Bischoff einen Contract geschlossen. Wan aber Anno 1123. da er verstorben, er 18. Jahr den Stab geführet hatte, wie man insgemein dafür hält; (obwol die Historia Archiep. Bremens. ihm nur 8. Jahr beileget,) so erhellet daraus, daß Anno 1110. unmöglich das erste Jahr seiner Regierung sein könne, mithin in derselben Urkunde ein Verstoß von dem Abschreiber begangen, hingegen das Jahr seiner Erhebung für das

1105te

anzunehmen sei. In demselben machte sich König Ericus auf den Rückweg, wie er aber auf der Insel Cypren angelanget war, starb er daselbst (\*\*) d. 10. Julii. Es blieb aber sein Ableben denen Seinigen ganzer zwei Jahr verborgen. S. Messenium l. c.

Anno 1106.

hat Graf Adolph von Schaumburg, (†) welcher von dem damaligen Herzog von Sachsen,  
I. Theil. U u u (wozu

(\*) Crantzium Daniæ V. cap. 4. wil/ daß die Regierung und Sorge dem ältesten Prinzen Haraldo sei aufgetragen worden.

(\*\*) Das Veriloquium Vetus, welches ein altes in der Kopenhagenschen Bibliothec befindliches MS. is/ setzet Erici Tod ins 1105te Jahr/ und giebet dabei von dem Könige eine solche Abbildung: Ericus Egothe sult tantæ proceritatis, quod super omnem populum ab humero & sursum videri potuerit, fortior quatuor fortioribus Regni & omnibus dilectus fuit. Archiepiscopatum Daniæ Romæ procuravit. A. D. M. C. I. obiit Ericus Egothe in Cypro insula cum uxore sua, ubi miraculis corruscant. Ein andrer Codex MS. besagter Bibliothec hat das 1103te Jahr.

(†) Er war der erste dieses Namens/ und hatte zweene Söhne/ davon der älteste Hartungus ein Krieges-Mann/ der andere aber/ Adolph genant/ denen Studiis gewidmet war; Als aber jener in dem Hero

(wozu ihn nach Abgang des **Herman-Billingenschen** Stamms Kaiserl. Majest. erhoben hatte) und nachmaligen Römischen Kaiser Lothario mit der Graffschafft Holstein, Wagern und Stormarn war belehnet worden, den seit Anno 1072. wüst-gelegenen Dom in Hamburg wieder aufgebauet; daher er auch in dem, in besagter Kirche annoch befindlichem Monument, in Ansehung derer Römischen Kaisern Carl des Grossen und Ludwig des Frommen der ander Stifter dieses gedachten Tempels genant wird.

**A**NNO MCVI. Inclytus & magnificus Dominus Luderus Dux Saxoniae & Westphaliae, qui postea Romanorum Imperator factus, & Lotharius appellatus, contulit & dedit Comitatum Holsatiae, Wagriae & Stormariae vacantem absque haeredibus per mortem nobilis Viri Domini Gothofridi dictarum terrarum ultimi Comitis à Paganis pro fide Catholica cum multis Christianis ministerialibus suis, propè Hamburg interfecti, nobili Viro Domino Adolpho Comiti de Schawenburg, qui, & sui filii de ipso pro tempore procreati, ab illo tempore usque in hodiernum diem praedictarum terrarum pacifici Domini & Comites sunt & fuerunt: *Post CAROLUM MAGNUM & LUDOWICUM ejus filium, Romanorum Imperatores & Francorum Reges, hujus Ecclesia SECUNDI FUNDATORES & fidelissimi fautores exstiterunt.*

Aus welchem dan Sonnen-heiter erhellet, wie die Erzählung sogar nicht bestehen könnte, welche in dem Hamburgischen Palm-Baum Lib. I. cap. 8. § 7. & 8. vorgebracht wird, ob wäre die Wiederaufbauung der zerstörten Stifts-Kirche, durch Adolphum in dem Jahr des Erz-Bischöflichen Ablebens, und vor der zwiefachen Verstorung, die Adalbertus noch kurz vor seinem Tode erlebet, vorgenommen und zum Stande gebracht. **Was nun Graf Adolphum I. anlanget**, so lauten die Worte l. c. **hat er Hamburg sehr verbessert, und die Thum-Kirche wieder zur Perfektion gebracht; zudem hat seine Gemahlin das Casteel, so von Hertzog Bernhard an der Alster aufgerichtet, und die Heiden Anno 1066. wieder niedergedrissen hatten; wie denn in dem ersten §. dieses Capittels zu sehen, trefflich bevestigen lassen, daß man davon die Stadt wider alle feindliche Einfälle beschützen könnte.** vid. Lambecii Orig. Hamb. pt. I. p. 79.

§ 8. **Auch ist in diesem Jahr der Erz-Bischoff Adalbertus gestorben, nach dem vor seinem Tode, in diesem letzten Jahr Hamburg zweimal elendiglich zerstöret worden.** vid. Melch. Adami Hist. Eccles. Lib. 4. c. 31. p. 128.

Der Erz-Bischoff Fridrich hat in diesem Jahre beikommenden Vergleich mit denen Holländern getroffen, welchen er ein gewisses Morichtes und Sumpftiches Land zu bebauen eingegeben, und über die daher von dem Lande zu entrichtende Grund-Hauer, als auch denen Zehenden an Früchten und Vieh, nicht weniger über die Jurisdiction und andre Dinge sich mit ihnen verglichen:

FRIDE-

**Heer-Zuge des Kaisers Lotharii, welchen er wieder die Böhmen vorgenommen hatte / welches einige Anno 1125. andere Anno 1126. und noch andere Anno 1127. geschehen zu sein vorgeben / ward dieser Graf Adolph der II. des Vaters Nachfolger.** S. Helmoldum l. 49. Adolfus I. verstarb nach Bangerii Meinung Anno 1131. oder wie Lambecius wil Orig. Hamb. P. I. au. 1128. und ward zu Minden bei denen Benedictinern begraben. S. Herm. Lubecensem apud Meibom.

# FRIDERICI Episcopi de Hollandis privilegium.

*Ex Codice diplomatico MS. B. J. Hamb. n. 24. f. 6 Lindenbrogio n. 35.*

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Fridericus Dei gratia Hammaburgensis Ecclesiæ Antistes, universis fidelibus in Christo præsentibus & futuris perpetuam benedictionem. Pactionem quandam quidam cis Rhenum commanentes, qui dicuntur *Hollandi*, nobiscum pepigerunt, omnibus notam volumus haberi. Præfati igitur viri Majestatem [1] nostram convenerunt obnixè rogantes, quatenus terram in Episcopatu nostro sitam, hæctenus incultam paludosamque, nostris indigenis superfluam, eis ad excolendum concederemus. Nos igitur nostrorum usi consilium [2] fidelium, perpendentes rem nobis nostrisque successoribus profuturam, non abnuendæ petitioni eorum assensum tribuimus. Hujus autem petitionis talis est pactio, ut de præfata terræ singulis mansis singulos denarios, singulis annis nobis darent. Mansi vero [3] mentione, ne discordia in posterum in populo haberetur, quæ mansio in longitudine septingentas & viginti, in latitudine vero XXX. habet regales virgas, cum rivulis terram interfluentibus, quod eis simili modo concedemus, hic inscribi necessarium duximus. Condidierunt denique secundum decretum nostrum decimam se daturos, ita videlicet, ut de frugibus terræ XI. manipulum, de agnis X. de porcis similiter, de capris similiter, de anseribus similiter, nec non decimam mensuram mellis, & de lino simili modo darent. Pullum equinum [4] usque ad festum [5] Martini solo denario, vitulum obulo redimerent. Ad Synodalem justitiam & institutionem Trajectensis Ecclesiæ nobis se per omnia obtemperaturos promiserunt. Judicia & placita secularis legis, ne ab extraneis præjudicium paterentur ipsi, ut omnes inter se rerum dissensiones definirerentur. [6] De singulis centum mansis 11. marcas singulis annis se persolvere asseruerunt. Majorum placita sive judicia, si ipsi inter se definire nequirent, ad Episcopi audientiam referrent eumque secum ad causam definiendam ducentes, inibi quamdiu morarentur, de suo ipsimet procurarent: eo tenore, ut de placitati quæstu duas partes haberent, tertiam vero Episcopo præberent. Ecclesiis in præfata terra ubi eis congruum videretur, constitui concessimus. Quibus Ecclesiis decimam decimarum nostrarum parochiarum Ecclesiarum earundem distinctè in usus Sacerdotis inibi Deo servituri præbuimus. Parochiani vero nihilominus singularum Ecclesiarum suis Ecclesiis, mansum unum ad prædictos usus sacerdotis se daturos confirmant. Nomina virorum, qui nos ad hanc pactionem faciendam confirmandamque convenerant, hæc sunt: *Heinricus* sacerdos, cui præfatas Ecclesias in vita sua concessimus; cæterique laici *Helikinus, Arnoldus, Hiko, Fardole, Reseric*; quibus jam sæpe dictam terram, secundum seculi leges, & præfatam conventionem concessimus, & ipsorum hæredibus post ipsos. Hujus conventionis adstipulatio fiebat anno Dominicæ incarnationis MCVI. Indictione VI. regnante

U u u 2

Domino

- [1] Eine ungewöhnliche und von keinem seiner Vorfahren gebrauchte Titulatur.  
 [2] pro consilio. [3] mansionum, codex 24. sed malè, [4] educatum, ib.  
 [5] scilicet, [6] pergitur in uno f. ib.

Domino Henrico IV. Rom. Imp. Aug. Ad cujus paginæ decretum confirmandum cum adstipulatione nostra, nostri impressione sigilli hic annecti nobis complacuit. Si quis ista contradixerit, anathema sit.

Hujus paginæ confirmationi ego *Wernherus* Præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Marquardus* Præpositus.

Ego *Hafoko* Præpositus.

Ego *Hugo* [7] Præpositus.

Ego *Adalbero*.

Ego *Tuto* interfui & subscripsi.

Ego *Gerungus* Advocatus interfui & recognovi.

Ego *Hericus* interfui.

Ego *Thidericus*.

Ego *Willo* interfui.

Ego *Erpo* interfui & recognovi.

Ego *Adelbertus*.

Ego *Gerwardus*.

Ego *Ermbertus*.

Ego *Reinwardus*.

Ego *Ezelinus*.

[7] Huio, ib.

Endlich ist noch bei diesem Jahre zu bemerken, daß das dem Hamburgischen Erzbischoffe aus Norden gedrohetel Ungerwitter nunmehr losgebrochen sei, massen der Pabst Paschalis II. dem langwierigen Gesuch derer Dänen endlich nachgab, und in die Entnehmung und Losmachung ihrer Kirchen von dem Hamburgischen Stuel völlig willigte, auch zu dero Vollziehung den Cardinal Albericum dahin sandte, [\*] welcher als er die Stadt Lunden zu der zgedachten Würde am bequemsten fand, dieselbe zur Hauptstadt erklärte, und ihre Kirche über die

[\*] Siehe Anselmi des Erzbischoffs von Cantelberg an Atserum geschriebenen Brief, welchen Baluzius am ersten herausgegeben / und hiernach folget:

## S. ANSELMI Archiepiscopi Cantuariensis epistola ad ATSERUM primum Archiepiscopum Lundensem.

*Ex Baluzio Tom. II. Capitular. pag. 1556.*

**A**nselmus Archiepiscopus Cantuariæ reverendo Laudis Ecclesiæ Archiepiscopo Atsero salutem & veram amicitiam in Christo. Quod me rogastis de Domino Albrico Cardinali Romanæ Ecclesiæ libenter feci, cum propter honorem



die andre im Reich befindliche 8. Stifter erhuh, auch Afferum, (al. Acerum, Aferum, Atferum,) der des Orts nach Richardi Tode bereits Bischoff gewesen war, (s. Saxon. Gram. l. c. p. 223. 230. da er ihn *morum generisque splendore eximium* [\*] nennet) zum ersten Erzbischoff ernante, ihm auch und seinen Nachfolgern die Aufsicht über Dännemarc [\*] anvertraute. Die Folge war, daß, wie noch in diesem Jahr das andre Bistum in Island, und zwar zu Hóla gestiftet ward, und der zuerst hierüber ernante Präsul, [†] Jonas Ogmundi, seine Ordination zu Rom suchte, er von dar nicht mehr nach Hamburg oder Bremen, sondern nach Lunden verwiesen wurde. S. Messenium l. c. p. 93.

Zu dem

1110ten

Jahr gehört die oben erwähnte Urkunde Friderici, in welcher er die der Kirchen zu Bramstede gehörige Filialen und Dörffer bestätigt, welche folgender massen lautet:

## De Ecclesiis Bramstede, Sanstede & Edisdorpe.

*Conf. Exp. Lindenbrogii Privil. Eccl. Hamb. n. 36. Lunigs Spicilegium Eccles. des Deutschen Reichs: Archivs 1 Theils Fortsetzung p. 94. Codex diplom. Bibl. Job. n. 24. fol. inter MS. Hamb. p. 18. seq.*

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, F. (1) Dei gratia sanctæ Hammenburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus, omnibus Christianis salutem dicit. Notum esse volumus

U u u 3

tam

(1) Fridericus,

honorem Romanæ Ecclesiæ, tum propter amorem vestrum, pro quo libenter facere volo, si quid, quod placeat vestræ sanctitati intellexero. Gratias agimus Deo, qui in regno Danorum vestram religiosam (1) ad archiepiscopatum sublimavit. Confidimus enim, quia, gratia Dei cooperante, ea quæ corrigenda sunt, corrigetis, & quæ ædificanda ædificabitis, & quæ nutrienda nutrietis. Audivimus namque à præfato Cardinali multa bona de vobis. Unde istam habemus fiduciam, & oramus, ut Deus, qui hoc incœpit in vobis, ad bonum effectum vestram semper perducatur voluntatem. Rogo sanctitatem vestram quatinus regnum illud vestro sancto studio emundetis ab apostatis, ut nullus alienigena ibi recipiat aliquem ecclesiasticum ordinem: quia illi, qui ab Episcopis suis repelluntur, illuc pergunt, & execrabiliter ad diversos ordines sacrantur. Valet & orate pro me.

(1) religiositatem,

[\*] Der Auctor Incertus, welcher ad notam sequentem citiret wird / beschreibet diesen Afferum folgender massen: Acer & amarus & sapiens, sed nullius constantiæ. Hic in perturbatione regni se murum pro Israele non opponere, sed quacunq; aura flabat, ut arundo vento agitata, illuc se vertebat.

[\*\*] Saxo Grammaticus, und aus ihm Crantzius Dau. V. cap. 4. wie auch der Incertus Auctor Chronologiæ, welche die Geschichte von A. C. 826. bis 1157. in sich fasset / setzen hinzu / daß auch Schweden und Norwegen wegen dem neuen Stuel im Geistlichen wären unterworfen worden / welches aber oft gedachter Messenius Second. illustr. T. XII. p. 73. widerleget.

[†] Dieser Jonas starb A. 1121. und 80 Jahr hernach ward er unter die Heiligen gesetzt. Cherillus folgte ihm im Bistum An. 1122. S. Messenium l. c. p. 94. und T. IX. cap. IX. da er Jona Aragrimi Chron. Islandii anführet.

tam præsentibus, quam futuris, tam natis, quam nascendis, qualiter duæ Capellæ ad Ecclesiam Bramstede terminatæ, jussu & nutu venerabilis Adalberti nostri prædecessoris sint constructæ, hac tamen ratione, ne matri (2) aliquod crederet detrimentum. Dux enim Saxonie Bernardus sæpius difficultatem itineris & paludosa loca, conquestas Thiedolffestorp capellam impetravit construi. Dum magis & magis tumultus querimonie augetur, quod Ecclesia certis temporibus, raris vel nullis è (3) plebanis peteretur. Ille prædictus Archiepiscopus Sanstedi Oratorium, consensu presbyteri de Bramstede fecit dedicari. Hæc filia matri injusta potentia fuit adempta. Nos quoniam matrem dedicavimus, ipsi omnia appendicia sua banni nostri edicto alligavimus, has ad prædictam Ecclesiam Bramstedi, sine omni contradictione villas pertinere notificamus: Bursati, Dreptisati, Utlidi, (4) Hasewrte, (5) Wrthflete, (6) Rechtebe, Wirsebe, Uffsenwrthe, (7) Santstedi, Butli, Rechtenflicte, Brechhusen, Nigelande, Aligwerfen, Crennessa, Aldendorp, Thiedelinstorp, Eidenwrth, (8) Butli, Nienlant, Wimersthorp, (9) Flitfete, Lunenti, Stotle, Scathenebutli, Lindenessa, Wittenefteden, Holena, Bochla, La, Lubberstedi, Achenstedi, Hornendorp, Feneno, Alpenstede, Hagan, Waldesbutli, Hlidenstedi, Sethorp. Hoc factum, ut maneat stabile, sigilli nostri attestatione firmavimus. Anno ab incarnatione Domini MCX. primo anno ordinationis ejusdem venerabilis Archiepiscopi F. Bremæ actum indictione II. feliciter. Amen.

(2) Ecclesiæ.

(3) à.

(4) Utlide.

(5) Haseuurte.

(6) UUrthfete.

(7) Uffenuurthe.

(8) Eidenuurth.

(9) Wimersdorp.

III

Anno 1111.

von denen Häuptern und Ständen der gesamten Christenheit die Kreuz-Fahrt nach dem heiligen Lande und Jerusalem beliebt ward, hat auch das hiesige Erz-Stift das Seinige zu dero Behueff beitragen müssen, wie dan H. Wolters l. c. sub Humberto berichtet, daß der Erz-Bischoff mit seinen ihm unterworfenen Grafen von Oldenburg und Stotle, und denen Freyherrn von Bidersa wären im Anschlag kommen, was sie zu dem vorhabenden Wercke steuern sollen.

Anno 1116.

litte das Erz-Stift grossen Abbruch. Dan, wie zwar aus dem was oben vermeldet worden, erhellet, daß der damalige Erz-Bischoff Adalbertus nebst seinen Gebrüdern das von ihnen erbaute Kloster Gozeka der Kirchen zu Bremen geschenkt, und dabei die Verfügung gemacht, daß die Brüder der Versammlung die freie Wahl eines Abtes haben, die Bestätigung aber dem Erz-Bischoff zukommen solte; auch nach dieser Verordnung bisher gar richtig war verfahren worden: So gefiel es dem Advocato, der aus dem Stamm der Stifter entsprossen, und Pfalzgraf Fridrichs des Mit-Stifters Enckel war, einen Conradum, der bis daher im Nienburger Kloster Bruder gewesen war, der besagten Abtei nicht allein aufzudringen, sondern auch denselben nicht von dem Erz-Bischoff sondern von dem Bischoff Reinhardo zu Halberstadt consecriren zu lassen, und also denen Rechten der Erz-Kirche einen nicht geringen Stoß zu verursachen. Siehe Librum Foundationis p. 231. 232.

Einige

Einige Jahr vor des Erz-Bischoffs Tod ward Vicelinus nach Bremen geschickt, bei der Schulen daselbst seine Dienste anzuwenden, welcher er auch mit allem Fleiße vorgestanden, bis daß er den jungen Thietmarum, der nachhero Canonicus (und Decanus) zu Bremen geworden, nach Frankreich, seine angefangene Studia unter Mag. Rodolpho und Mag. Anselmo fortzusetzen, führen müssen. (Hist. Archiep. Brem.)

In dem Jahr

1123.

d. 30. Jan. (Hist. Arch. Brem.) starb der Hamburgische Erz-Bischoff Fridericus, welcher, ob er gleich seiner Parochie sehr wohl vorgestanden, daher doch, daß er dem aus Norden der Erz-Kirche angedroheten Ungewitter vorzubeugen keine sonderliche Bemühung genommen, vor oft-belobtem Jo. Messenio Scand. illustr. T. I. p. 92. getadelt wird.

### III. Von ADALBERONE.

An seiner Stelle ward Adalbero (al. Adalbertus II.) wieder erwählt, und von dem Pabste Calixto II. durch Überreichung des Pallii, wie die Beilage lehret, bestätigt.

## CALIXTUS de consecratione ADALBERONIS & de donatione pallii.

*Conf. Codex Diplom. Bibl. Job. inter MSS. Hamb. n. 24. fol. p. 250.*

Calixtus servus fervorum Dei, clero & populo Hammaburgensi salutem & apostolicam benedictionem. Desideriis vestrae dilectionis nostro concordante iudicio, venientem ad Apostolorum limina, & ad vos dilectum fratrem Adalberonem, in cujus dilectionem vota vestra convenerant, patrum ut confidimus canonicis regulis congruentem & constitutionis Ecclesiasticae non ignarum benignè suscepimus. Quem de charo chariorem ulnis dilectionis & charitatis visceribus amplectentes vobis in archiepiscopum nostris tanquam b. Petri manibus consecramus. Consecrato etiam cum nostrae gratiae abundantia pallium pontificalis videlicet officii plenitudinem ex apostolicae sedis benignitate contulimus. Quo intra Ecclesiam ad sacra missarum solemniam uti debet diebus illis, qui in vestrae Ecclesiae privilegiis distinguuntur. Hunc igitur sub literarum nostrarum prosecutione ad ecclesiae vestrae regimen dirigentes, plena hortamur affectione diligere, plena humilitate venerari. Confidimus enim magnum Deo auctore utilitatis fructum, pro ejus doctrinam & providentiam vobis omnibus profuturum.

Er triff gleich Anfangs sehr schlechte Zeiten an; derowegen er um so vielmehr allen Fleiß anzuwenden nöthig hatte. Dan, wenn wir den Umfang der Hamburgischen Kirche zu der Zeit ansehen, so berichten uns Helmoldus lib. I. cap. 41. und der Auctor Chronicæ apud Lindenbrogium cap. 16. daß damahls, da der Kaiser Henricus zu Utrecht mit Tode abgegangen, [\*] (welches, ob zwar besagter Helmoldus es Anno 1126. ansetzet,

Anno

[\*] Henricus V. ward noch gar jung Anno 1076. auf dem Reichs-Tage zu Goslar von dem Kaiser und Ständen zum Deutschen König ernennet. Anno 1080. hielt er den 15. Octobris die berühmte Schlacht

Anno 1125.

geschehen. Siehe die von Bangerto ad Helmoldum angeführte Auctores, und Ant. Pagi Criticam in Baron. ad annum 1125.) und Lotharius II. den Thron wiederum bestieg, weder Kirche noch Priester bei denen Wenden, Obotriten und Wagern, ausser in Altsübeck getwesfen.

Die

Schlacht am Iser, Strom / in welcher der König Rudolph erschlagen / und das ganze Heer derer Sachsen in die Flucht getrieben ward. Darauf begab er sich in Welschland / und ließ keinen nach Rom kommen / der nicht eidlich angelobete / Gregorium für keinen Pabst zu erkennen. Anno 1099. empfing er die Erönung / und Anno 1105. nahm er des Pabsts Partic wieder seinen eigenen Vater an. Um Pfingsten war er auf dem von ihm zu Nordhausen ausgefriebenen Concilio, alwo er sich wegen der mit seinem Vater habenden Frrung der gestalt erklärte / daß alle die / so dem Pabst anhängen / sich darüber begnügt bezeugten. Er führte mit dem Vater würcklich Krieg / in welchem er bald verlohrt / bald den Meißter spielete / anbei auch die von jenem verjaagte Bischöffe in ihre verlassene Plätze einsetzte ; kam auch nach gescheshener Resignation seines Herrn Vaters [welche zu Jagelnheim / entweder beim Ausgange dieses / oder beim Anfange des folgenden Jahrs vollzogen ward / und wozu ihn der Sohn / welchen der Pabst Paschalis II. nach dem Zeugniß Sigeberti in Chronico anhehete / durch die auf dem Synodo zu Mainz in der Schmiede damals bereits liegende Absetzung gezwungen hatte] zur völligen Regierung / daher er sich auch Anno 1106. auf dem noch vormährenden Concilio Erönen ließ. Nicht lange hernach aber / nemlich d. 1. Aug. im selbigen Jahr [obgleich Chronicon Gozeceus es Anno 1107. ansetzet] starb der Vater [da er noch kurz vorher / dieser von seinem Sohn erwideten Drangsal wegen / an König Philip von Frankreich einen Brief geschrieben hatte / welchen / wie Herimannus in Narratione Restaurationis Abbatiae S. Martini Tornacensis, apud d'Acherium Spicileg. T. 12. n. 93. urtheilet / niemand / der nicht gar unbeweglich ist / ohne Thränen lesen kan / geschrieben hatte] für grossen Kummer und Herzeleid. So sehr nun die Päbstlich / gesinnete in diesem Prinzen ihren Zweck / in Ausbreitung der Hoheit und Macht des Römischen Stuels / erlanget zu haben vermeinten / so sehr schlug ihre Hoffnung doch daßmal Fehl ; angesehen Henricus V. da er / was er wolte / erlanget hatte / Anno 1107. vor Ostern durch seine Abgesandte dem Paschali entbieten ließ : **Daß bei allen geistlichen Wahlen des Kaisers Zustimmung, und die Bezeichnung derer ernanten durch Ring und Stab erfordert wurde ; Und da der Pabst zur Antwort gab : Daß die durch Christi theures Blut erlösete und frei gemachte Kirche auf keinerlei Weise zur Magd wiederum müste gemacht werden ; durch jene erwiedern ließ : Daß dieser Streit zu Rom mit dem Degen solte ausgemachet werden.** Demnächst hielt der Kaiser in demselben Jahr einen Reichs Tag zu Goslar / alwo von der Beruhigung Sachsen Landes gehandelt worden / und noch einen andern zu Mainz / Anno 1108. versiel er mit Colomanno, dem Fürsten von Hungarn / welchen er bekriegete / und Presburg / wiewol vergeblich / belagerte. Anno 1110. feierte er einen Reichs Tag zu Regensburg / auf welchem die Stände Henricum V. damit er sich vom Pabste krönen lassen möchte / in Welschland zu begleiten liebten. Darauf schickete er / wie das Chronicum Hildesheimense berichtet / den Erz Bischoff Friedrich von Eöln / und den Erievischen Brunonem, nicht weniger den Graf Hermannen von Winenburg / und andere / um diese Sache vor seiner Ankunfft zu berichtigen / an den Pabst ab ; da dan dieser sich also vernehmen ließ / daß er Henricum, wan er sich als einen Catholischen König / gehorsamen Sohn und Beschützer der Kirchen / gegen dem Apostolischen Stuel erweisen würde / mit aller Väterlichen Sanftmuht empfangen wolte. Wie aber der Pabst in der am 7. Mart. im Lateran gehaltenen Versammlung den Schluß fassete / daß kein Geistlicher die Investitur seiner Kirchen und geistlichen Würde von der Hand eines Layen empfangen solte / und daß / wer einem solchen die Hand zur Ordination auflegen würde / nicht allein degradiret / sondern auch

Die eigentliche Zeit ist aus diesen Umständen zu nehmen. Die vor angeführte Auctores berichten uns, daß der Kaiser Lotharius von Innocentio II. dem Römischen Pabst fei gekrönet worden.

Nun hat dieser

Anno 1130.

d. 14. Febr. oder, wie andere glaublicher setzen, [\*] den 17ten Tag des besagten Monats die Pabstliche Würde erhalten, drum muß was folget, nach jetzt-bemeldtem Jahr sich zugetragen haben.

I. Theil.

Exx

Nun

excommuniciret werden sollte / so konte bei denen Umständen das Vernehmen zwischen dem Kaiser und dem Pabst nicht alzufeste sein. Indessen rückte der Kaiser Welschland näher / wassen er auf Mariæ Himmelfahrt [15. Aug.] dessen äußerste Grängen betrat / und auf Weihnachten traf er zu Florenz ein. Wie er nun in dem folgenden 1111ten Jahr in Rom den Einzug gehalten hatte / gericht er mit dem Pabst über das Investitur-Recht in solche Heftigkeit / daß er vom 12. Februarii an nicht nur die Cardinäle und Bischöffe / sondern auch den Pabst selbst bis an den 10. April. gefangen hielte / und dieser Tag / welcher damals auf dem Sonntag Quasimodogeniti einfiel / ward der Kaiserlichen Krönung durch den Pabst gewidmet. A. 1112. mußte der Kaiser leiden / daß sein Satz von der Investitur der Bischöffe / durch den Pabst und seinen Beiständen / welche 120. an der Zahl waren / [s. Chron. Slav. apud Lindenbrog. cap. 16.] auf dem Concilio zu Viennæ für eine Ketzerei ausgerufen wurde / und er selbst noch dazu in den Bann geriebt. Damit er auch die in diesem Jahr in Sachsen entstandene Unruhe dämpfen möchte / schrieb er in dem folgenden 1113tem Jahr einen Reichs-Tag zu Erfurt aus ; Als aber die Sächsischen Fürsten nicht erschienen / befahl er ihre Güter entweder wegzunehmen / oder auch mit Feuer anzuzünden / dabeneben beläget er Halberstadt und Horneyburg / und herstellte durch Überwindung derer Rädelshörer / welche er ihrer Ehren und Würden entsetzte / [worunter Reinholdus Bischoff von Halberstadt / der Pfalz-Grav von Sommersleben und Friedrich von Arensborch / s. Chron. Gocceus. pag. 252. wiewol dieselbige in dem Jahre abgehiet und es zum 1115den rechnet] die verlorne Ruhe wieder. Anno 1114. d. 7. Jan. hielt er mit Mathilde des Königes von Engelland Tochter zu Mainz sein Weilager / und kurz darauf nahm er / der Kaiser / Lotharium den Herzog von Sachsen / da er öffentlich mit blossen Füßen vor ihm erschienen und um Vergebung gebeten hatte / zu Gnaden an. Hergegen machten der Erz Bischoff von Eöln / der Herzog von Lotharingen / und andere / worunter auch viele derer Sächsischen Stände waren / ein Verbündniß wider den Kaiser / und auf denen zu Beauvois und Reims in diesem Jahr gehaltenen Conciliis ward er abermal mit dem Bann-Donner belegt. Anno 1118. setzete er wieder Gelasium II. der an Paschalis II. Stelle gekommen war / Gregorium VIII. auf dem Pabstlichen Stuel / von welchem er sich auch abermal d. 14. Jun. fröden ließ. In dem folgenden Jahr aber ward er aufs neue in dem Concilio zu Eöln excommuniciret. Zwei Jahr hernach A. 1121. hielt der Kaiser um Michaëlis einen Reichs-Tag zu Würzburg und überlegte mit denen Ständen des Reichs / wie die langwährende Mißhelligkeit mit der Römischen Kirche möchte bei- und hingelegt werden ; und An. 1122. machte er würcklich mit dem Pabst Calixto II. der dßfals zweene Cardinäle nach Worms an den Kaiser geschicket hatte / (Chron. Goc. p. 256.) Frieden / und zwar dergestalt / daß die Investitur derer Bischöffe hinfünftig von dem Pabste mit Ring und Stabe / vom Kaiser aber mit dem Scepter gesehen solte ; Worauf der Pabst in dem folgenden Jahr den Kaiser in dem Concilio Lateranensi entbannete / und also mit der Kirche völlig außsöhnete. Er starb / wie gesagt / zu Utrecht / und ward zu Speyer begraben. S. Lib. de Fundat. monast. Gocceus. p. 234.

[\*] Als Kaiser Henrich der Fünfte verstarb / ward Herzog Luder von Sachsen / oder / wie ihn die Welfen nennen / Lotharius [s. Cranzium Metrop. VI. c. 15.] Römischer König. Es widersezten sich aber demselben des verstorbenen Kaisers Schwester Söhne / Fridericus und Conradus / so gar / daß sie auch die Waffen

Es rührte aber Gott, bei so grossen Mangel und schlechten Zustände, einem Vicelino, der in der Chronica Slavica apud Lindenbrog. cap. 16. Magister Parisiensis genant wird, ohne Zweifel daher, weil er mit Thietmaro drei Jahr zu Paris studiret hatte, (conf. Hist. Arch. Brem.) und von Quernhamele an der Weser bürtig war, das Herze, daß er in ihm selbst eine Begierde frigte, dem Dienste Gottes am Evangelio nach allem seinem Vermögen sich zu widmen, und wie er sich deswegen von dem Magdeburgischen Erz-Bischoff hatte zum Priester weihen lassen, so begab er sich, um seinem habenden Endzweck näher zu kommen, nach Bremen, und wie er daselbst Adalberonem antruff, entdeckte er ihm sein Verlangen, denen Wenden und Sclaven das Reich Gottes zu verkündigen. Dieser ward hierüber voller Freuden, und trug ihm ungesäumt das Amt eines Lehrers auf, den erwehnten Völkern, Leuten und Zungen die heilsame Erkenntniß beizubringen, und, so viel an ihm wäre, die Abgöttische Greuel auszurotten. Helmold. I. 16.

Er begab sich darauf in Begleitung Rudolphi eines Hilbesheimischen, und Ludolphi eines Verdischen Stifts-Herrn nacher Lübeck, alwo er von Henrico dem Fürsten der Sclaven nicht nur die Freiheit allenthalben in seinen Landen das Evangelium zu verkündigen, sondern auch zu desto mehrer Bequemlichkeit die vorgedachte Kirche zu (Mit-) Lübeck [\*] erlangte.

Wie sie nun voller Freude nach Hause kehreten, und ihre nothwendige Sachen bestellen wolten, geschah es, daß belobter Fürst durch den zeitlichen Tod abgefodert, seine Söhne aber in schwere Kriege unter sich verwickelt, und daher der Göttlichen Predigt beschwerliche Hindernisse verursacht wurden. Helmoldus l. c. und Crantzius Saxon. V. 29. VI. 3. wie auch Metrop. VI. 13. seqq.

Unter dessen, daß sich dieses zutrug, hat Adalbero dem Abten zu S. Georg in Nüemburg Bertholdo, der aus Schwaben bürtig war, auch die Abtei Gozeca, so Adalbertus M. ehedessen gestiftet und an die Erz-Kirche gebrucht hatte, zu verwalten aufgetragen; welches, ob es gleich von denen geistlichen Befehlen abging, die Brüder des besagten Closters ihnen haben gefallen lassen. Siehe Librum de fundat. hujus monast. p. 234.

Wie der Erz-Bischoff zu Hamburg und in der ganzen Landschaft Nordalbingen, auch insonderheit bei denen Meldorpern Visitation hielt, damals auch (Helmold. l. c. cap. 47.) den vorerwehnten Vicelinum in seiner Gesellschaft hatte, kamen die von **Saldern** (sonst **Wippendorp**

Waffen gegen ihm ergriffen/ und dieser letzte ward noch dazu von dem Mayländischen Erz-Bischoff Anselmo über Longobardien gekrönet. Der damalige Pabst Honorius II. hielt es zwar mit Lothario, that auch den Erz-Bischoff jetzt gemelter Handlung wegen in den Bann; Allein es dauerte nicht lang/ angesehen er an. 1130. d. 14. Febr. die Klugen zuthun mußte. [Siehe G. Cave Hist. Liter. ad an. 1124.] Darauf wurd Innocentius II. von dem einen Theile der Cardinäle d. 17. Febr. zum Nachfolger ernant/ und den 23ten dieser Monats ordiniret. Indessen aber hatte eine andere Faction dieses geistlichen Collegii Petrum Leonem unter dem Nahmen Anaclei II. auf dem Stuel gesetzt/ welcher den Innocentium verbannete und verjag; Dieser flohe nach Frankreich/ und in dem folgenden 1131sten Jahre ward er in dem zu Reims gehaltenen Synodo von denen Deutschen/ Engelländern und Franzosen für einen wahren Pabst ausgeruffen und besätiget. Darauf setzte ihn Lotharius der Nidmische König Anno 1133. in den vollen Besiß des Pabstums; dieser aber krönete jenen am 5ten Junii desselbigen Jahrs zum Nidmischen Kaiser. S. Ruhm-gedachten G. Cave l. c. ad an. 1130. und Ant. Pagi in Critica Baron. ad an. 1133. n. 20.

[\*] Von dieser Kirche und Capelle siehe Bangerum ad li. I. Helmoldi.

pendorp und nachmals **Neumünster** genant) zu ihm, und baten inständigst, daß er ihnen jemand, der das Wort Gottes predigen könnte, sehen möchte. Wie nun Vicelinus, auf die von dem Erz-Bischoff beschene Vorstellung, daß dieser Ort, als welcher an denen Grenzen der Slauen belegen, seinem Vorhaben, diese Ungläubige zu bekehren, sehr gelegen wäre, sich dazu gar willig erböten, verordnete Adalbero Ehr-gemeldten Vicelinum denen **von Falderen** [\*] zu ihren Seel-Sorger, befahl ihn aber auch einem des Orts gar angesehenen und viel-geltendem Manne, Marcrado genant, daß er die behufige Verpflegung dieses ihnen auf ihre Bitte gegebenen Priesters bewerkstelligen möchte. S. Helmoldum l. c. cap. 47. und Saxonem Lib. V. cap. 28. & 29.

Vicelinus arbeitete mit vielen Fleiß und unverdrossener Arbeit in der ihm angewiesenen Erndte, und der Höchste begnadigte sein Bemühen dergestalt, daß wie er ihnen die Auferstehung derer Todten, und daß nach dieser ein bevorstehendes Leben wäre, nachdrücklichst vorhielte, (Presb. Brem. Contin. Helm.) die Einwohner nicht nur alle Abgöttereie abthaten, sondern auch die Zahl derer Bekehrten, so aus Bagerland, Plöne, Oldenborch, imgleichen aus Holstein, Stormarn und Dithmarschen sich samleten, (Idem Presbyter) von Tage zu Tage größer, und endlich unzählich wurde, welches Ludolpho, Epponi, Luthmundo, Wolckwardo, (al. Folcardo) und andern Priestern bewog, ihre Hülf-reiche Hand, dem Vicelino darzubieten und würcklich zu leisten; (s. Helmoldum l. 47. und Crantzium Metrop. VI. c. 14.) Welches denn dem Vicelino Gelegenheit gab, den Augustiner-Orden hieselbst anzurichten. Und- obwol die Stiftung solcher Versammlung in einer Schrift, so an der Norder-Seiten der Kirche von Bordesholm, dahin dieses Kloster nachmals Anno 1332. verlegt worden, befindlich ist, dem Jahr Christi 1125. zugeeignet wird; Und der Auctor, so des Vicelini Leben in Lateinischen Versen beschrieben, und in dem Syntagmate Lindenbrogiano befindlich ist, dem Jahr 1124. beileget, [†] auch Bangertus l. c. es ums Jahr 1127. oder 1128. geschehen zu sein muthmasset, so geben es doch obangefügte Umstände, daß es später geschehen sein müsse, und vor Anno 1130. sich schwerlich könne zugetragen haben.

X x z

Anno

[\*] Bangertus ad Helmoldum lib. I. cap. 50. meinet/ daß Falderne der Wendische Name dieses Ortes gewesen sei/ Wippendorp aber hätten ihn die Sachsen genennet. Der hoch-berühmte Theologus Herr D. Henr. Muhlius hergegen lehret uns in seiner Historia Cœnobii Bordesholmensi, daß der Ort aus zweien Flecken bestanden habe/ und daß der kleinere Wippendorp, in welchem eine kleine hölzerne Capelle der Marien erbauet und gewidmet worden/ geheissen habe; der grosse aber habe den Rahmen Falderne geführt/ in welchem Vicelinus das Augustiner-Kloster erbauet/ und zugleich verursacht habe/ daß die alte Benennung in Niemünster verwandelt worden.

[†] Er saget/ Vicelinus sei An. 1154. gestorben/ in dem vierten Jahr seines Bistums/ welches das dreißigste Jahr seiner Anfunft in diese Länder gewesen/ welches aber dem Bericht des Helmoldi, so wir oben beigebracht/ entgegen zu sein scheint/ als welcher die Bestellung des Vicelini zum Apostel-Amte/ erst nach dem Tode des Kaisers Henrici geschehen zu sein ansetzet; Es wäre dan/ daß wir den Helmoldum von der würcklichen Verordnung des Vicelini zum Evangelisten in Holstein und Bagrien/ den Anonymum Poëtam aber von der bloßen Anfunft dieses Mannes auf besagter Nachbarschaft annehmen und verstehen wolten. Dieses letzteren Worte sind:

In medio mensis qui dicitur esse Decembris  
Idibus ejusdem Præsul defungitur idem,

Anno

Anno 1133.

d. 6. Julii wirkte Adalbero, damit er gegen dem Unternehmen der Nordischen Kirche nicht gar still sitzen möchte, wie ihm sonst Meissenius l. c. p. 92. zur Ungebühr beimisset, bei dem Pabst zu Rom unterschiedliche Bullen aus, welche theils beim Ph. Cæsare in Appendice ad Triapostolat. theils beim J. Harduino T. VI. Concil. pt. II. p. 1169. theils beim Erp. Lindenbrog. in Privil. Arch. Hamb. und hieselbst zu finden sind, davon die erste an Adalberonem selbst den 27. Maji abgefertiget, dieses vermeldet: Daß, obwol der Pabst Innocentius II. nebst seinen Vorfahren Calixto und Honorio die Nordische Bischöffe vermahnet hätte, entweder dem Hamburgischen Erz-Stuel den gebührenden Gehorsam zu erweisen, oder auch, warum sie sich des entlegten, gnugsame Ursachen ihm anzuzeigen; So wären sie nicht allein bei ihrer Widerspenstigkeit verharret, sondern auch vor dem Apostolischen Sitz, Red und Antwort zu geben nicht erschienen. Damit diese nun nicht ungestrafft hingingen, so restituiret er alle Nordische Kirchen und Bistümer den Hamburgischen Erz-Stuel, und thut alle Widerspenstige in den Bann.

## INNOCENTII II. Epistola ad ADALBERONEM Archiepiscopum.

**I**nnoCentius II. (1) servus servorum Dei venerabili (2) Adalberoni Hammenburgensi (3) Archiepiscopo, ejusque successoribus (4) salutem & Apostolicam benedictionem. Ad hoc in beati Petri Cathedra disponente Deo (5), constituti esse aspiciamur, quatinus singulis (6) Ecclesiasticis personis suam conservemus justitiam, & qualiter, tam temporaliter, quam spiritualiter earum status integer perseveret, salubriter providere curemus. Dignum etenim & rationabile est, ut sicut sacro-sancta Dei Ecclesia unitatis ac fidei perpetua mater existit, ita nimirum (7) privilegia custodiantur illæsa, & nullis molestiis, nullisque oppressionibus pravorum hominum fatigetur. Sæpe utique venerabilis Frater noster Adalbero (8) Hammenburgensis Archiepiscopus in præsentia prædecessorum nostrorum felicitis memoriæ Calixti & Honorii ac nostra questus est Acerum Lundensem & alios (9) Daciæ tibi debitam, sicut Metropolitano suo, quemadmodum

- (1) deest II. in Cod. diplom. (2) fratri, Lunig. Spicil. Ecclesiast. 1 Th. Fortsetz. pag. 95. & Cod. 24.  
 (3) Hammaburgensi, cod. 24. (4) Canonice promovendis, Lindenbr. & Lunig. & Codex 24.  
 (5) Domino, lid. (6) Ecclesiis &, lid. (7) ejus, lid. (8) Hammaburgensis, lid. (9) Episcopos, lid.

Anno milleno centeno ter duodeno  
 Addas his annos bis dinumerando novenos.

Et paulo post:

Annus erat quintus ipsius Pontificatus,  
 Qui Præsul dictus est Antiquipolitanus,  
 Ecclesiæ primus pastor nostræ Vicelinus,  
 Cujus & adventus fuit hic tricesimus annus.



dum antiquis privilegiis, Gregorii, Sergii, Leonis, Benedicti, Nicolai, Adriani Romanorum Pontificum continetur, obedientiam derogare. Frequenter autem & à prædictis prædecessoribus nostris Calixto & Honorio, atque à nobis eis mandatum est, ut aut ad tuam & (10) Hammenburgensis Ecclesiæ redirent obedientiam, aut si quam super hoc se confiderent justitiam (11) habere, ad Sedem Apostolicam venirent (12) præparati: ipsi vero Apostolicis contemnentes obedire mandatis, nec venerunt, nec responsales miserunt. Quia igitur lucrum nemo de sua contumacia debet obtinere ex deliberato Fratrum nostrorum Episcoporum & Cardinalium consilio tam Lundensem, quam alios Episcopos Daciæ tibi restitimus. Ad formam igitur privilegiorum Gregorii, Sergii, Leonis, Nicolai, Benedicti & Adriani, Episcopatus Daciæ, Sueciæ, (13) Norwegiæ, (14) Fariæ, Gronlandiæ, Halsingaldiæ, (15) Islandiæ, Scridivindiæ (16) & Slavorum, carissimi filii nostri Lotharii Regis precibus inclinati, tibi & per te Hammenburgensi Ecclesiæ, suæ videlicet Metropoli præsentis scripti pagina confirmamus. Si quæ (17) in futurum Ecclesiastica secularisve personæ (18) hanc nostræ confirmationis paginam (19) violare tentaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactiōne congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, ream se divino judicio existere de perpetua iniquitate (20) recognoscat, & à sanctissimo corpore & sanguine Dei & Domini Redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtæ ultioni subjaceat. Cunctis autem hæc statuta servantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi. (21) Data Romæ apud montem Aventinum, per manum Almerici Sanctæ Romanæ Ecclesiæ Diaconi, Cardinalis, Cancellariæ VI. Kalend. Junii. Indictione XI. Incarnationis Dominicæ anno MCXXXIII. Pontificatus vero Domni Innocentii Papæ II. anno QVART. (22)

- (10) Hammaburgensis, lid. (11) justam rationem, lidem. (12) ostendere parati, lid. (13) Suediæ, Lindenbr. & cod. 24. (14) Norwegiæ, Idem, Lunig. Norweic, legit cod. 24. (15) Halsingalandiæ, Id. (16) Scridiumdiæ, Id. (17) qua, Id. & cod. 24. (18) persona, lid. (19) Sciens contra eam temere venire, lid. (20) perpetrata, lid. (21) quatenus & hic fructum bonæ actionis percipiant & apud districtum judicem præmia æternæ pacis inveniunt. Amen. (22) III. Id. Lind.

Die zweite Schrift ist an den König der Dänen Nicolaum gerichtet, und denselbigen Tag abgefasst, in welcher er über die Widerspenstigkeit derer Dänischen Bischöffe klaget, und den König vernahmet, dem rechtmäßigen Erzbischoff Adalberoni nicht entgegen zu sein.

## Ad NICOLAUM Daniae Regem INNOCENTII II. Epistola.

*Ex Philippi Caesaris appendice Triapostolatus Septentr.*

**I**nnocentius Episcopus servus servorum Dei, dilecto in Christo Filio Nicolao, illustri Danorum Regi salutem & Apostolicam benedictionem. Prædecessores nostri felicitis memoriæ, Gregorius, Sergius, Nicolaus, Benedictus & Adrianus, Romani Pontifices,

Hammaburgensem Ecclesiam Metropolim statuerunt, & ei tam Lundensem, quam alios Episcopatus Daciae subdiderunt. Caterum Frater noster D. Hammaburgensis Archiepiscopus tam praedecessorum nostrorum tempore quam nostro questus est, quod eandem Ecclesiarum Episcopi debitam sibi reverentiam exhibere contemnant. Pro quo nimirum cum à praedictis praedecessoribus nostris Calixto & Honorio atque à nobis sit eis per scripta mandatum, ut ad sedem Apostolicam venirent responsuri super hac causa, nec venerunt, nec responsales miserunt. Nos itaque unicuique suam justitiam volentes conservare, communicato Fratrum nostrorum consilio, praefratre Fratri nostro D. Archiepiscopo, quemadmodum in antiquis privilegiis prænominatorum Sergii, Gregorii, Leonis, Benedicti, Nicolai & Adriani Romanorum Pontificum continetur, tam Lundensem, quam alios Episcopos Daciae restitimus. Tuæ itaque prudentiæ per Apostolica scripta rogando mandamus, quatinus eidem fratri nostro D. Archiepiscopo tanquam Metropolitanano tuo, humiliter pareas, & ut Episcopi tui Regni ad obedientiam redeant, diligentius fatagas adimplere. R. data apud Montem Aventinum VI. Kalend. Junii.

In dem dritten Briefe verweist offterwehnter Pabst dem Acero zu Lundem, daß er nicht nur seinem vorgesehen Præsuli dem Adalberoni den gebührenden Gehorsam entzogen, sondern auch auf beschehenes Erfodern die Ursach dieses Verfahren, weder mündlich noch schriftlich, ihm, dem Pabste, angezeigt habe; und vermahnet ihm seinen Stolz gebührend abzustellen und dem Erzbischoff von Hamburg als seinem Metropolitanen, die von undenklichen Jahren her gehörige Ehrerbietigkeit zu erweisen.

## Ad ACERUM Lundinensem Archiepiscopum.

*Pb. Caesar App. ad Triapost.*

**I**nnoentius Episcopus Servus Servorum Dei, Acero Episcopo Lundinensi salutem & Apostolicam benedictionem. Quemadmodum juris naturalis est alterum non lædere; ita nimirum nostri officii læsum adjuvare. Caterum Venerabilis Frater noster A. Hamburgensis Archiepiscopus conquestus est coram beatae memoriae Calixto & Honorio, & jam etiam nobis, quod ei debitam obedientiam & reverentiam tanquam Metropolitanano tuo negligas exhibere. Qua de re cum & ab ipsis, & à nobis saepe per literas & nuncios evocatus sis, nec per te, nec per tuos tamen Sedem Apostolicam visitasti. Quia igitur nostri officii est singulis sua conservare, Fraternitati tuæ per præsentia scripta serio mandamus, ut ad ejus subjectionem & reverentiam redeas, & ei tanquam Metropolitanano tuo in omnibus pareas. Dat. apud montem Aventinum VI. Kalend. Junii.

In dem vierten Schreiben findet sich eine Lücke, da der Name, an welchem er gerichtet ist, hätte stehen sollen. Wan aber derselbe ein König genant wird, so eignet solchen Brief Philippus Cæsar dem König Magno von Dännemarek zu; Joh. Harduin aber wil, daß der Pabst mit diesem Schreiben dem König von Schweden beehret habe. Der Brief selbst lautet also:

*Pb. Casar l. c.*

**I**nnoctius Episcopus Servus Servorum Dei, dilecto in Christo Filio, - - -  
 Regi, salutem & Apostolicam benedictionem. Venerabilis Frater noster Hamme-  
 burgensis Archiepiscopus ad Apostolicam sedem veniens in nostra presentia questus est,  
 quod cum Episcopis Regni tui, sicut antiqua predecessorum nostrorum Gregorii, Sergii,  
 Leonis, Benedicti, Nicolai & Adriani Romanorum Pontificum privilegia indicare no-  
 scuntur, metropolitano jure possideat, debitam ei obedientiam denegare presumant.  
 Quia igitur nostri officii est, male gesta corrigere, & ad viam rectitudinis revocare, No-  
 bilitati tuæ rogando mandamus, quatenus prefato Fratri nostro A. Hammeburgensi  
 Archiepiscopo tanquam Metropolitano tuo humiliter pareas, & ut Episcopi terræ tuæ  
 ad ipsius obedientiam redeant, pro facultate tibi à Deo collata diligenter efficias. Data  
 apud montem Aventinum VI. Kalend. Junii.

Hiezu komt der fünfte Brief, welchen Innocentius an besagtem Tage an die Bischöffe  
 von Schweden in eben dieser Sache und auf gleichem Schlage geschrieben hat:

## INNOCENTIUS Episcopis Suediæ de obedientia quam faciunt suo Metropolitano.

*Conf. Codex Diplom. in Biblioth. Job. n. 24. fol. inter MSS. Job. p. 231. Lunig. Spicil.  
 Eccles. n. 52. Lindenbr. l. c. n. 37.*

**I**nnoctius Episcopus Servus Servorum Dei venerabilibus fratribus universis Episco-  
 pis Suediæ salutem & apostolicam benedictionem. Æquum est ut qui aliis præesse  
 desiderat suis prælatis revereri humiliter non erubescat. Caterum venerabilis frater  
 noster A. Hammaburgensis Archiepiscopus ad sedem Apostolicam veniens graviter  
 questus est, quod cum vobis, sicut est in antiquis privilegiis, Gregorii, Sergii, Leonis,  
 Benedicti, Nicolai & Adriani Romanorum Pontificum continetur, metropolitico jure  
 præsideat, debitam ei obedientiam subtrahatis, quod profecto à vobis tanto est studiosius  
 corrigendum, quanto subacto populo etiam in hoc bonæ conversationis exempla debi-  
 tores estis impendere. Per presentia itaque scripta fraternitati vestræ mandamus, qua-  
 tenus prefato fratri nostro A. Hammaburgensi Archiepiscopo, tanquam Metropolitano  
 vestro, obedientiam & reverentiam deferatis, & nullam ei super hoc molestiam de cæ-  
 tero irrogetis. Data apud montem Aventinum VI. Kl. Junii.

Ob nun zwar die Schwedische Bischöffe damals bei der Hamburgischen Erb-Kirche  
 verblieben, so geschah doch solches, nicht sowol in Ansehung derer Päpstlichen Vermahnungen,  
 als daß sie sich dem Lundschen Präsulni nicht unterwerffen wolten; Unter sich selbst aber, wie wir  
 ferner hören werden, über dem Haupt-Sitz nicht einig werden könten.

¶¶¶

Anno 1134.

Canutus der König der Obotriten in Dänneimarck war getödtet worden, bekamen die Wenz-  
 dische

dische Fürsten, und zwar Pribislaus die **Wagri** und **Polaber**, Niclotus aber die **Obotriten** und **Mecklenburger** zu regieren. Diese, wie sie für sich selbst dem Christenthum nicht eben geneigt waren, so ließen sie gerne geschehen, daß der Götzendienst (\*) allenthalben wuchs und Überhand nahm. Siehe Helmoldum I. 52.

Vicelinus, dem dieses sehr zu Herzen ging, brachte bei dem Kaiser im Vorschlag beizusetzen auf eine Bestung bedacht zu sein, damit der zunehmenden Macht derer Heidnischen Wenden benöthigte Schrancken und Gehalt gesetzt würden. Als nun hochgedachtem Kaiser der Rath gefiel, ward auf dem Allberg ein Schloß erbauet, und der Nahme in **Segeberg** (quasi der Berg des Sieges) verwandelt; An dem Fuße des Berges aber befahl Lotharius eine Kirche aufzubauen, welche nebst der zu Alt-Lübeck Vicelino solte anvertrauet sein. s. Helmoldum cap. 53. nicht weniger Chron. Slav. apud Lindenbrog c. 18. und Crantzium Metrop. Lib. VI. c. 15.

D. 23. Nov. hat Adalbero den erwählten Abt zum Closter Gozeca, Nentherum, zu Bremen bestätigt. S. Librum de fund. h. monast. p. 238.

Als

Anno 1135.

d. 13. April. der Marggraf von Stade Fridericus ohne Männliche Leibes-Erben mit Tode abging, (Hist. Archiep. Brem.) ist besagte Marggraffschafft dem Erz-Stifte wieder heimgefallen, von demselbigen aber des Marggrafen Udonis I. Nachkommen Lehnsweise eingethan worden. S. J. J. Kelp Ubriß des Landes Hadeln.

Als Adalbero dem Vicelino das Amt eines Evangelisten an die Slaven, statt seiner zu führen, aufgetragen hatte, schenkte er ihm in der zu Ausgang des Julii

Anno 1136.

gezeichneten Urkunde die Dörffer Wippendorf und Dragersdorp mit ihren behörigen Aeckern und Ländereien, wie aus der Anfüge mit mehrern erhellet:

(\*) Von denen Gößen derer Wenden und Slaven Prove, der bei den Wagriern; Radegast, welcher in Mecklenburg; Siva, die in Rakeburg; und Podaga den die Plöner göttlich verehreten: mag H. Baugertus ad citatum Helmoldi locum nachgelesen werden.

## ADALBERO Archiepiscopus de libertate Ecclesiæ.

*Exstat in Codice membranaceo n. 62. fol. MSS. Hamb. ad quam contuli editionem Lindenbrogianam.*

**A**Thelbero Dei gratia Hammaburgensis 1) Archiepiscopus, dilectis filiis Ecclesiæ sibi in Domino commissæ tam futuris, quam præsentibus, gratia vobis & pax à Domino multiplicetur. Quia nostri juris est, non tantum filios Domini, vel bene incedentes semper ad ulteriora verbo & exemplo provocare, vel nutantes consolidare, vel omnes qui aliquo modo desolati & contribulati sunt divinis fomentis refocillare; sed in

1) Hammenborgensis.

Ecclesiæ sanctæ decus eos qui extra sunt pro posse nostro incorporare, dilectioni vestræ notum esse volumus, quod nos cognito bono zelo ejus, dilecto filio & fratri nostro fideli scilicet dispensatori Christi Vicelino, cum quibusdam fratribus ei in Domino cohærentibus, legationem verbi Dei in Slavia, quæ nostræ diœcesi usque ad flumen Penum pertinet, vice nostra prædicandi commisimus. Verum quoniam præ feritate gentis barbaricæ illius in prædicta terra stabilem mansionem habere non poterant, ad reparationem 2) & sustentationem eis concessimus Ecclesiam quandam in fine Holfatiæ, quæ apud veteres Wipenthorp, apud modernos vero Novum monasterium nuncupatur, cum decimis, & redditibus prius-eo pertinentibus, & 3) quandam villam Drageresthorp, 4) cum omni utilitate ejus, sive in agris, sive in pratis, sive in silvis, quæ nos in dedicatione altaris basilicæ novæ ibidem ab ipsis inchoatæ, usui supradictorum fratrum mancipavimus. Plenam insuper libertatem præfato Novo-monasterio contulimus, ita scilicet, ut præter nos & successores nostros, & prælatos eorum quos sanior pars congregationis elegerit, neque Præpositus, neque Archipresbyter, neque Archidiaconus, nulla denique vel magna vel parva persona, aliquid Ecclesiasticæ potestatis ibi habeat. Præterea eosdem fratres ab omni itinerari labore & fatigatione omnino absolvimus, non cogente necessitate infra terminos Hammenburgensis Episcopii, eorum opera & consilio ad Ecclesiastica disponenda indigeamus. Ut autem apud successores nostros & posteros eorum hæc inconvulsa & rata permaneant, hanc devotionis nostræ collationem servis Dei & amicis nostris hac præfenti carta sigilli nostri impressione insignita stabilimus. Si quis vero contra hæc eniti præsumserit, excommunicationis sententiæ subjaceat. Data Hammenburg VII. Kalend. August. Anno ab incarnatione Domini MCXXXVI. Indictione XIII. Anno Archiepiscopatus Domini Athelberonis XIV.

2) repaulationem. 3) in quadam villa. 4) Drageresthop.

Hierzu kam begehender Gnaden-Brief Kaiser Lotharii des III. in welchem denen Einwohnern in Slauania und Holfatia erlaubet wird, besagtem Kloster ihre Güter zu verkaufen oder zu verkauffen; anbei aber werden diese Augustiner aller Contribution und Anlagelassen, und sie mit ihren Gütern von aller Ansprache völlig befreiet. Die Urkunde, so ich aus vorerwehntem Codice membranaceo, nach denen daselbst befind: Tab. XII. lichen Zügen, abgeschrieben habe, und Tab. XII. in Kupfer vorstellen lassen, lauet in leserlicher Schrift folgender massen:

## LOTHARII Imperatoris, de libertate possessionum ecclesiæ & eorum, qui coloni sunt.

**I**N nomine sanctæ & individuae Trinitatis, divina favente Clementia, Lotharius tertius Romanorum Imperator Augustus. Cum omnibus debitores simus, specialius tamen pauperes Christi respicere debemus, & eorum bonam intentionem in omnibus promovere, & manu tenere. Noverit itaque tam futurorum quam præsentium industria, qua-

liter sanctæ conversationis 1) frater Vicelinus ex legatione Athelberonis venerabilis Archiepiscopi Hammaburgensis, per totam Slaviam, quæ in ipsius sita est parochia, curam & vicem suscepit 2) prædicandi verbum Dei. 3) Qui cupiens in vice legationis suæ permanentes, 4) sicut novellæ plantationis agricola fructum afferre, 5) Ecclesiam in eadem Slavonia, 6) quæ Novum monasterium vocatur, inchoavit, & fratres in ea secundum sancti Augustini regulam satis devote circa religionem instituit, sperans commendatione divini officii, & regulari conversatione, rudes illius gentis mentes ad agnitionem veritatis molliri & inflecti. Cui sicut Ecclesiasticæ plantationis operario, in temporalibus providere cupientes, rogatu dilectæ nostræ Rikenze & principum hoc concessimus, ut illius terræ habitatores liberam habeant potestatem offerendi sive vendendi bona sua præfatæ Ecclesiæ vel alteri 7) quam prædictus frater Vicelinus, Domino annuente in eadem terra fundare studuerit. 8) Idem concedimus ipsi de Holfatis, 9) in quorum 10) prænomina Ecclesia fundata est. Ut autem præfatæ Ecclesiæ fratres, tam oblati quam empti 11) quiete uti possint: omnia quæ ipsis quoquo modo collata fuerint, ab omni exactione absolvimus præcipiendo jubentes, ut nullus Archiepiscopus, Episcopus, Duc, 12) Marchio, Comes, Vicecomes, nulla denique magna parvave 13) persona, in his 14) concessis eos inquietare, devestire, molestare præsumat. Si quis vero contra hoc quod nunc concedimus conatus fuerit, centum libras auri, medietatem cameræ nostræ, & medietatem prædictis componat fratribus. Quod ut verius concedatur, & ab omnibus diligentius custodiatur, præsentis decreti paginam, sigilli nostri impressione insigniri iussimus. Hujus rei testes sunt, Athelbero Hammenburgensis Archiepiscopus, Thietmarus Uardenensis 15) Episcopus, Athelbertus Marchio, Adolfus Comes, & Conradus Comes, Eilmarus Comes, & alii Comites, Sifridus, Rotholfus, Gerbertus, Frithericus, Christianus, 16) Luidolfus, 17) Bernhardus.

- 1) conversionis. Lind. & Lunig. in Spic. Eccl. 2) suscepit, Lind. & Lunig. 3) Domini, Lindenbr.  
 4) permanentibus, ibid. 5) adferre. 6) Slaviam. 7) & alius. 8) studuit. 9) Holizaris.  
 10) add. confinio. 11) exemptis. 12) Dux. 13) privatave. 14) his. 15) Verdenensis.  
 16) Christianus. 17) Liudolfus.

Durch solche und dergleichen Vermächtnisse, Stiftunge und Begnadigung gieng Vicelini Arbeit und Fleiß immer weiter. So ist auch gleich oben p. 303. vermeldet worden, daß das zu dem Hamburgischen Erz-Stuel gehörende Kloster Heißlingen auf des damaligen Probstens Liutmundi Ansuchen nach Zeven verleget worden, welches von Alberto Stadeni um diese Zeit geschehen zu sein vorgegeben wird; in Ansehung aber derer beizubringenden Urkunden darin Luitmundus noch Probst zu Heißlingen heisset, etliche Jahr später geschehen sein muß.

In dem folgenden

1137ten Jahr

d. 17. Martii erlangte Vicelinus zu besserer Fortpflanzung des Christlichen Namens von dem Kaiser Lothario III. die neulich von demselben erbaute und der Jungfrau Marien und dem Evangelisten Johanni geweihte Kirche zu Segeberg, davon die aus Codice 7. MSS. Hamb. in 4to auf hiesiger Stadt-Bibliothec entlehnte Urkunde hierbei gehet:

In

**I**N nomine Domini Dei & Salvatoris nostri Jesu Christi. Lotharius divinae ordinationis clementia Romanorum Imperator Augustus &c. 1) notum esse volumus omnibus fidelibus tam praesentibus quam futuris, quod nos pro persecutione paganorum in Christianos, castrum in Slavia construximus, quod à modernis vocatur *Sigeburg*, ab antiquis *Uelberg*, & ante castrum fecimus ecclesiam ad honorem Dei & virginis Mariae & b. Johannis Evangelistae pro fide catholica ibi propaganda. Ordinationem vero supra dictae Ecclesiae commisimus fidei nostro fratri *Vicelino* viro religioso & bonae conversationis, cujus vitam in bonis operibus probatam cognovimus, suisque successoribus, quos sanior pars elegerit fratrum. 2) Ad promotionem vero ipsius Ecclesiae & ad sustentationem fratrum Deo ipsi ferventium concedimus, pro remedio animae nostrae ac dilectae conjugis nostrae *Righzen*, omnem terram, quae est in occidentali parte castrum, videlicet à castro usque ad fluvium 3) *Travenne* ex utraque parte viae, cum sylva in meridionali plaga adjacente, cum sex pagis &c. 4) & ut haec omnia rata & inconuulsa permaneant, impressione sigilli nostri signari praecipimus. Testes interfuerunt *Athelbertus* Archiepiscopus *Bremensis*, *Tithmarus* *Verdensis*, *Marchio Albertus*, *Fredericus* 5) *Comes Palatinus*, *Sifridus* Comes de *Hamburg*, 6) *Adolfus* Comes, *Conradus* Comes, *Comes Sifridus* de *Ertelenburg*, 7) *Bernhardus* *Vicedominus*, *Ludolphus* de *Waltigeroda*, 8) *Ludolphus* *Advocatus*, *Præpositus Bernico*, *Præpositus Hardmannus*, 9) *Præpositus Snelhardus*, 10) cæterique plures tam liberi, quam ministri alii. Data anno incarnationis Dominicae millesimo, centesimo, tricesimo septimo 16. Cal. Apr. Anno vero regni nostri XII. Imperii V. Actum *Bardewick* in Christi nomine feliciter. Amen.

- 1) deest apud *Bangertum* not. in *Helmoldum* cap. 53. lib. 1. 2) desunt quoque ibidem verba: Ad promotionem -- fratrum. 3) *Travene*, ib. 4) deest &c. 5) *Friedericus*. 6) *Homburg*. 7) *Erfelenburg*. 8) *Walecigeroda*. 9) *Hardumannus*. 10) *Suelhardus*.

*Vicelinus* bestellte darauf unterschiedliche Priester, und zwar *Ludolphum*, *Hermannum* und *Brunonem* in *Alt-Lübeck*; *Lutmundum* aber, der nachmals, wie gesagt, *Probst* zu *Heißlingen* geworden, und das *Closter* daselbst nach *Zeven* verleget hat, gab er der *Kirchen* *Segeberg*. *S. A. Crantzium* *Metz.* Lib. VI. c. 10.

Anno 1139.

d. 27. Aug. gab *Adalbero* dem *Closter* zu *Neumünster* unterschiedliche *Behenden*; In welchem unterschiedliche *Brüder*, bei der von *Præbezla* dem *Wendischen Fürsten* erregten *Verfolgung*, von *Lübeck* und *Segeberg*, also sie das neu-erbaute *Closter* und *Bet-Haus* angesteckt und also im *Feuer* und *Rauch* vernichtet hatten, (siehe *Helmoldum* I. cap. 55.) ihre *Zuflucht* genommen hatten, welches auch sonst bei der *Gelegenheit* an seinen *Neckern* und *Ländereien* viel erliden müssen. Siehe *Anon. Chron. Slav.* apud *Lindenbr.* cap. 19.

*Ex codice diplomatico Bibl. Job. n. 24. f. inter MSS. Hamb. p. 183. 599.*

**I**N nomine sanctae & individuae Trinitatis *Adalbero* Dei gratia *Hamburgensis* Ecclesiae archiepiscopus omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. Pontificalis officii culmen à nobis frequenter exigit, famulis Dei praesentis etiam vitae sumtus, quan-

tum etiam facultas admittit provideri. Quapropter sanctæ conversationis fratri carissimo Wicelino & fratribus ejus, qui serviunt in novo monasterio has decimas juxta Wilstram fluvium, scilicet à lacu, qui dicitur Staden, usque ad fluvium, qui vocatur Waltburgen, nec non & alias decimas in australi plaga fluminis Sture, videlicet à fluvio Lutefou, usque ad montem Bredenberch, divinam promereri cupientes retributionem, omnino dando concedimus, & ut in usus prædictorum fratrum perpetuo redigantur & maneat, diligenti deliberatione statuimus. Præterea de omnibus, quæ in sylvis sive paludibus per se, vel per colonos suos, usque quaque idem fratres elaboraverint, tam in frugibus, quam in animalibus ipsi decimationes accipiant, & secundum quod sibi visum fuerit, ad laudem Dei & utilitatem fratrum sagaciter ibi disponant. Ut autem hæc donatio omni ævo rata ac firma permaneat, hanc cartam conscribi & sigilli nostri impressione signari præcepimus, rogantes & obsecrantes in nomine Domini & Salvatoris nostri Jesu Christi, ut nullus eam in toto vel in parte deteriorare præsumat. Si quis vero huic pio facto nostro contraire seu derogare tentaverit sive archiepiscopus vel episcopus, seu dux vel marchio, comes vel vicecomes, seu advocatus, siue quæcunque alia ecclesiastica secularisve persona, si secundo tertiove commonita non cessaverit, anathema sit. Hujus rei testes sunt Bertholdus abbas de S. Paulo, Adalbertus Præpositus de domo S. Mariæ & S. Petri, Bonifacius Præpositus, Thietmarus decanus, Capellani Luidfridus, Luidwardus, Othalricus, Obertus. Anno Dominicæ incarnationis M. C. XXXIX. regnante Conrado Rege III. Anno vero ordinationis ejusdem venerabilis archiepiscopi Adalberone XVI. Indictione II. Acta sunt hæc Bremæ VI. Kl. Septembr. in nomine domini feliciter, amen.

### Uns Jahr

1140.

hat Vicelinus das im Schloß Segeberg befindlich gewesene Kloster, nach dessen durch die Wenden in vorigem Jahr beschehener Zerstörung, in das nächste an der Erabe belegene Dorff, so die Schlawen Cusalina und Cuzelin oder Küsselin, die Sachsen aber Hoyerstorp und Hagerstorp genennet, heute aber Högelsdorff heisset, und gegen Segeberg über an der andern Seite der Erabe lieget, (siehe Bangert. ad Helm. I. 58.) [\*] verleget, (siehe Inc. Aut. Chron. Slav. apud Lindenbrog. cap. 20.) und insonderheit zu Anordnung des neuen Gebäudes Volckwardum,

[\*] Dis Dorff gab Anfangs den Zehenden an das Capitul zu Hamburg / ward aber hernach / durch getrossenen Rauff / desselben völliges Eigenthum. Darauf ward es ad Præbendas Majores geleet / vermög des Zeugnißes / so uns das Seculo XIV. verzeichnete Corpus bonorum oben p. 460. davon ertheilet / und dabei berichtet / daß es aus achtzehn Mansis und so viel Curien, wie auch aus fünf Arcis bestanden habe. Gleichwie nun Mansus bei denen Alten für ein Stück Acker gebraucht wird / davon eine Mansio, d. i. ein Haus-Vater mit denen Seinigen sich süglich ernähren kan / so wird hieselbst durch die denen Mansis beigelegte Curien, und die entgegen gesetzte Areas, die Sache deutlich / daß wir durch Mansum cum cura, eines Haus-Manns Eigenthum / ein Gehöfde / ein Erbe / und durch Arciam einen Rathen / oder wie er auch sonstien von denen benachbarten Land-Leuten genennet wird / ein Oldjendeel / imgleichen ein Angst verstehen müssen ; siehe in dessen von denen Mansis und Mansionariis auch Mansuariis, (Höfenern / Eigenthümern / Haus-Leuten und Haus-Männern) die von Bangerto ad Helmoldum I. 10. angeführte Auctores, und Joach, Potgiefer de Servis Germanorum lib. I. cap. 3. § 43, 44;



wardum, alias Folcardum, dessen hiebevör Meldung geschehen, gebrauchet. So hat auch der Bremische Dom-Dechant Thietmarus, der in unmittelbar vorhergehender Urkunde, und in denen folgenden Jahren 1141. und 1142. vorkommt, da alles zum Stande gebracht war, ob ich gleich das eigentliche Jahr nicht sagen kan, abgedanket und den Augustiner-Orden zu Neumünster angenommen. [\*] Er ist darauf der neuen Versammlung zu Hagerstorp zu gegeben, alwo er viel Gutes ausgerichtet hat; nach Helmoldi I. 58. (alwo er ihm ein gar groß Lob beileget) Zeugnisse, und Crantzii (daher, ohne Zweifel, genommen) Bericht Metrop. Lib. VI. c. 18.

Anno 1141.

d. 10. Jul. bestätigte Adalbero dem Closter zu Wippendorp, d.i. Neumünster, ihre Zehenden, Güter und Freiheiten, wie aus beifommender Urkunde mehrern Inhalts zu ersehen ist:

*Ex Codice Diplomatum membranaceo in Biblioth. Reip. Hamb. publica n. 62. fol. inter MSS. Hamb. obvio, collato cum codice n. 24. f. ib. & aliis exemplaribus in lucem edita v. g. Lunigii in Spicilegio n. 56. & H. Müllii quod, ceu scribit in Historia Cænob. Bordesholmens., ex Autographo exhibet.*

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Patris & filii & Spiritus Sancti. Athelbero [†] Dei gratia Hammenburgensis ecclesiæ archiepiscopus omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. Pontificalls officii culmen à nobis frequenter exigit famulis dei præsentis etiam vitæ 1) sumtus ex nostra sollicitudine, quantum facultas admittit [a] provideri, ne pro illis laboriose forsitan acquirendis foris occupati cogantur intus in laude 2) Dei debita minus exerceri. Quapropter sanctæ conversationis fratri carissimo Vicelino, & fratribus ejus qui serviunt in novo monasterio in villa Wipenthorp 3) nuncupata, in pago Holtstata ejusdem villæ decimam cum aliarum quarundam villarum subterpositarum decimis veluti in villa Stauera, 4) Horgan, 5) Brachtenveld, 6) Tuenthorp, 7) Tadeithorp, Godland, 8) Wolmersthorp, 9) Boinebutle, 10) Husberge, Cummerfeld, Padenwrth, 11) Wichthorp, 12) Padenstid, 13) Bulligstid, 14) sed & alias decimas juxta fluvium Ciestere 15) in utroque littore à villa Elmeshorne usque ad lacum Wictlet divinam promereri cupientes retributionem omnino dando concedimus & ut in usus prædicti monasterii fratrum

D h h 3

per-

[\*] Er ist vermuthlich eben der Thietmarus, der auch als Cantor Ecclesiæ Bremensis bei denen alten Geschicht-Schreibern vorkommt / welchen der Continuator Helmoldi Divum Sanctum nennet / und von ihm berichtet, daß er nebst dem Vicelino die Capelle sowol als das Closter erbauet habe.

[†] Adalbero, H. M. Man siehet hieraus / wie auch aus der ganzen Abschrift / daß der Herr Editor sich mehr um die Sache als um die Füge der Buchstaben bekümmert habe; Angesehen in dem Original unmöglich Adalbero sehen kan.

1) deest: sumtus, in cod. 24. fol. [a] admittat, H. M. 2) in laudem. 3) Wipenthorp, H. M. 4) Staueran, H. M. 5) Horegan, H. M. 6) deest in codice 24. apud H. M. vero legitur Brattenvelt. 7) Tuenthorp, H. M. 8) Godeland, H. M. 9) Wilberfon, cod. 24. Walberfon, H. M. 10) Boyenbutle, H. M. 11) Padewurthe, H. M. 12) Withorp, codex 24. & H. M. 13) Padenstide, H. M. 14) Bullingstiden, cod. 24. Bullingstide, H. M. 15) Ciestere, cod. 24. & H. M.

perpetuo redigantur, & redactæ permaneant, diligenti deliberatione statuimus. Ad-  
 dinus etiam 1) & his decimas juxta Wilsteram 2) fluvium scilicet à lacu qui dicitur  
 Sladen, usque ad fluvium qui vocatur Waldburgou necnon & illas quæ sunt in australi  
 plaga fluminis Sture, videlicet à fluvio Lutesou usque ad montem Bredenberg, sua-  
 dentes illis ex fraternæ karitatis plenitudine, ut quæ Deo donante & conservante,  
 quandoque videbunt ad necessarios usus sibi non deficere studeant, & aliis in ea quam  
 gratis acceperunt charitate gratia hospitalitatis 3) impendere. Præterea de omni-  
 bus quæ in silvis sive in paludibus per se vel colonos suos usque quaque iidem fratres  
 elaboraverint, tam in frugibus quam in animalibus ipsi decimationes accipiant & se-  
 cundum quod sibi visum fuerit ad laudem dei & utilitatem fratrum sagaciter inde dis-  
 ponant. Ut autem hæc donatio omni ævo rata ac firma permaneant hanc cartam con-  
 scribi & sigilli nostri impressione signari præcepimus rogantes & obsecrantes in nomine  
 Domini & Salvatoris nostri Jesu Christi, 4) ut nullus eam in toto vel in parte deteriorare  
 præsumat. Si quis vero huic pio factò contraire seu derogare tentaverit, sive archie-  
 piscopus vel episcopus, seu Dux vel Marchio, Comes vel Vicecomes sive advocatus seu  
 quæcunque alia ecclesiastica secularisve persona, si secundo tertiove communita non  
 cessaverit, anathema sit Amen. Hujus rei testes sunt 5) Siwardus [†] Obfaliensis  
 episcopus, Occo Sleswicensis episcopus, Bertoldus 6) abbas de Sancto Paulo. Athel-  
 bertus præpositus de domo S. Mariæ & S. Petri, Bonifacius præpositus, Hartmannus  
 præpositus, Thietmarus decanus. Capellani Luidfridus, Odbertus, Anshelmus. Anno  
 dominicæ incarnationis MCXLI. Regnante Conrado Rege tertio. Anno vero ordi-  
 nationis ejusdem venerabilis Archiepiscopi Athelberonis XVIII. Indictione IV. Acta  
 sunt hæc Bremæ VI Idus Julii. 7)

1) autem. 2) Wilstram, H. M. 3) liberalitate, cod. 24. & H. M. 4) deest, Christi. 5) desunt:  
 Siwardus - - Slesvicensis episcopus.

[†] Aus diesem / des Siwardi bei Athelberone beschenehen Aufenthalt / schliesst Joh. Meffenius, daß die  
 Schwedische Kirchen sich dasmal noch zum Erz Stifte Hamburg gehalten haben. Scand. illustr.  
 T. XII. p. 74.

6) Bertolfus, H. M. 7) feliciter. Amen.

In dem folgenden

1142sten

Jahr erklärte Adalbero Vicelinum zum Probst in Neumünster sowol, als auch zu sei-  
 nen Rath, und zwar vom ersten Rang, schenkte auch dem dick-bemeldtem Kloster die an der  
 Elbe belegene Kirche Bisshorst mit aller ihrer Berechtigung und Zubehör, welche bisher zur  
 Hamburgischen Probstei gehört hatte, und verordnete, daß niemand über den Probst von  
 Neumünster sich etwas anmassen; Er aber unmittelbar unter dem Erz-Bischoff von Ham-  
 burg und Bremen stehen, und das Lehn von ihm empfangen sollte.

*H. Müllii Historia Cænobii Bordesbolmens (ex autogr.) Lindenbrog Privil. Archiecel. Hammab. n. 42. Lunig. Spicil. Eccles. n. 57.*

## ADALBERO Episcopus de confirmatione præposituræ novi Monasterii.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Patris & Filii & Spiritus Sancti, Amen. Sanctæ charitatis evidens indicium est, non solum propriis, verum etiam alienis juxta possibilitatem insudare profectibus; ut qui pluribus studeant in nomine Domini proficere, pro pluribus mereantur benefactis æternæ retributionis præmia recipere. Quapropter venerabilis frater Viceline, susceptæ à nobis obedientiæ, gratias Deo, observator solertissime, ad eandem Dei, & honorem tuum & Ecclesiæ in pago Holfatiæ, in villa quondam Wippenthorp dicta, tibi commissæ, ampliare cupientes, nomen *prælationis* tibi & post te successoribus tuis, ejusdem Ecclesiæ congregationi canonicæ præficiendis, perpetuo conferimus & confirmamus, quatenus *in antea* nomine & dignitate præpositus de *Novo-monasterio* dicaris, atque inter reliquos nostri honoris fidos & idoneos consultores, scilicet Hammenburgensis seu Bremensis Ecclesiæ priores habearis. Sed & Parochianos ad eandem Ecclesiam prænominatam antiquitus & nunc pertinentes, tuæ sollicitudini committimus, nostraque auctoritate sancimus atque decernimus, quatenus à te baptizentur, verbis salutis erudiantur, synodali lege informentur, mortui sepeliantur. Præterea & quia te in partem nostri laboris ex paternæ benignitatis plenitudine stabilem & devotum cooperatorem assumpsimus, Ecclesiam Bischorst in ripa fluminis Albæ sitam, cum banno simul, & cum omnibus appendiciis, ejus acquisitis vel acquirendis tibi concedimus, ut nullam in hac vel illa ulterius Ecclesia præpositus Hammenburgensis, vel alia qualibet persona potestatem habeat, nisi tu, & qui tibi in eodem supra dicto *Novo monasterio* præpositi per liberam fratrum electionem successerint, & à me, vel à meis successoribus Hammenburgensis Ecclesiæ Archiepiscopis investituram acceperint. Et ut hoc nostræ benignitatis liberale decretum, omni ævo ratum maneat & inconvulsam, præsentem paginam conscribi, & sigilli nostri impressione signari jussimus, & eorum nomina, qui hujus rei fautores & testes fuerunt adnotari decrevimus. Siwardus Episcopus Obsalensis, Bertoldus Abbas de S. Paulo, Conradus Abbas de Rossenvelde, Athelbertus [\*] Præpositus Bremensis Ecclesiæ majoris, Athelbertus præpositus de S. Wilhado in monte, Hartmannus præpositus de Rameslo, Bonifacius præpositus in Ripesholte, Luidmundus præpositus de Heslinga, Thietmarus decanus cum reliquis fratribus omnibus. Capellani Odbertus, Hartwicus, Peregrinus. Si quis huic parti in toto vel in parte contraire præsumpserit, si secundo tertiove commonitus cessare noluerit, anathema sit. Amen. Observator autem benedictionem consequatur, Amen. Acta sunt Bremæ feliciter Amen. Anno incarnationis Dominicæ MCXLII, Anno vero ejusdem Athelberonis venerabilis Archiepiscopi XIX. Indictione V.

d. 2. Julii

[\*] Albertus, H. M.

d. 2. Julii hat Adalbero die neue Capelle in der Vorstadt Stade, welche die drei Brüder Dudo, Adeko und Ricbert erbauet hatten, geweiht, und dieselbige der heiligen Dreieinigkeith, der Jungfrau Marien, denen Aposteln Peter, Pauln und Johan, wie auch denen Märtyrern Vito, Cosma und Damiano gewidmet. Siehe die Histor. Archiepisc. Bremensis ad h. l.

Um diese Zeit hat der Erz-Bischoff denen Canonicis zu Hamburg die Kirche zu Meldorp, darinn daß sie ihrer Parochie gelegner als der Bremischen war, zum Behueff ihrer Präbenden zugekehret; Und weil solche bis daher zum Bremischen Decanat gehört hatte, solchen Abgang mit der Kirchen zu Wange wiederum ersetzt. Wie viel aber die Einkünfte des Capituls aus diesem Meldorp Jährlich getragen habe, ic. ist aus dem beim Dom befindlichen Statuten-Buche, (davon wir den, stat einer Beilage diesem Capittel beigefügten Auszug sub no. 1., Erpoido Lindenbrogio zu danken haben,) fol. 204. zu ersehen. Der Erz-Bischöfliche Schenkungs-Brief, in welchem sich aber eine zwiefache Lücke befindet, lautet also:

*Ex Codice MSS. Diplomatico n. 24. fol. inter Hamburg. in Bibliotheca Johannea,  
p. 188. seqq.*

## Privilegium ADALBERONIS Archiepiscopi de decania.

**I**N nomine summi & ingeniti patris, ejusque unigeniti prolis, amborumque pneumat. Ego Adalbero tam Hammaburgensis quam Bremensis ouilis pastor humilis, omnibus Deo deuotis, adhuc cognoscendis, & nunc notis, orationem cum dilectione ex tota anima, & ex viribus totis. Quod sumus, quod vivimus, quod aliquibus spiritualibus vel temporalibus beneficiis perfruimus, hoc non nostro sed Dei dono consequimur, ideoque si quid ei retribuimus, non de nostro sed de suo illud accipimus, unde nihil est, quod de nostro ipsi reddamus. At tamen, quia Deum maxime in hoc honoramus, si pauperibus & fidelibus suis ex nobis collatis donis aliquid conferamus, decrevimus ad honorem Dei, & propter animæ nostræ remedium tam Hammaburgensis quam Bremensis majoris Ecclesiæ fratribus aliquod conferre subsidium. Ecclesiam ergo in Melenthorp eo quod in Hammaburgensi diocesi Hammaburgensibus fratribus aptior sit usui præbendarum fratrum de Hammaburg adaptavimus, & quia ipsa Ecclesia ad decaniam majoris Ecclesiæ Bremensis prius pertinuit, assensu ipsorum Bremensium fratrum pro Ecclesia Melenthorp Ecclesiam matricularem de Wanga cum omnibus sibi subditis capellis ad decaniam prædictam hac lege contradidimus, quatenus decanus quolibet anno ex earum redditibus IIII. marcas argenti consequeretur ad suum servitium & fratres II. ad suarum præbendarum augmentum. Verum quoniam ad prædictarum marcarum summam supplendam non suffecerunt præfatæ Ecclesiæ & Capellarum redditus, ne quis esset - - - inter decanum & fratres inde dissentionis scrupulus, bannum nostrum cum omni fructu quæ de prænomina & fratrum utilitatem. Postea addidimus eo scilicet jure & honore, quo cæteros prælatos

praelatos bannos & dignitates suas habere cognovimus. Ut igitur nemo hæc dissoluet, seu violet ulterius sub Dei & nostra maledictione determinavimus & probatorum viro-  
rum, qui affuerunt tam Clericorum, quam etiam laicorum mediatione & approbatione  
corroboravimus Bertoldi Abbatis S. Pauli, Wizelini præpositi sanctæ Mariæ in Wip-  
penhorp, Luidmundi Præpositi in Heslinga, Thietmari præpositi, Luidolfi præpositi,  
Hartwagii Hammaburgensis Ecclesiæ præpositi, Hartmanni præpositi in Rameslo, Lud-  
fridi Bremensis Ecclesiæ præpositi, Erponis sancti Willehadi præpositi, Bonifacii Rips-  
holtensis Ecclesiæ præpositi, Godscalci presbyteri, Luidwardi presbyteri, Baldewini  
presbyteri, Thietwardi diaconi, Othelrici diaconi, Erckenberti diaconi, Eilharti dia-  
coni, Alberici subdiaconi, Rederi subdiaconi, Alberonis subdiaconi, Thietmari subdia-  
coni, Siberti subdiaconi, Siueconis subdiaconi & totius congregationis S. Willehadi, &  
S. Materniani Bucensis Ecclesiæ & fidelium Ecclesiæ, Luderer advocati, & Alberonis ad-  
vocati, Christiani, Siberti, Ernesti, Gerungi, Willonis, Suetheri, Dudonis.

Zu dem folgenden

1143sten

Jahr gehöret beikommende Anlage, in welcher der Erz-Bischoff das in der Gegend **Santou, Strabelingbehusen, Ochtmunde** und **Hasbergen** belegene Süder-Mor [paludem australem] gewissen Land-Leuten zu bebauen eingiebet, dagegen aber die Jährliche Aufsa-  
gen und Zehenden ihm und der Erz-Kirchen unausföhllich zu entrichten, von ihnen angelobet  
und versprochen empfänget:

*Lindenbrog. Privil. Archiepisc. Hammab. n. 43. collato codice Diplom.  
n. 24. fol.*

## De divisione paludis australis in Santou, & suis conterminis.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Patris & Filii & Spiritus Sancti. Adalbero  
Dei gratia Hammaburgensis Archiepiscopus, omnibus Christi fidelibus salutem in  
perpetuum. Quisquis sapit, rem suam sic affectat agere, eoque confirmationis tenore  
concludere, ut non oporteat se calumniam seu molestiam sustinere. Quapropter &  
testes idonei convenienter causis agendis interesse censentur, & de gestis privilegia dili-  
genter conscribuntur, per quæ tam futuris, quam præsentibus, quæ sunt acta, perpetuo  
legenda, firmiterque tenenda traduntur. Notum igitur sit omnium turbæ fidelium,  
tam nunc, quam in perpetuum, qualiter & nos, & Domina Ducissa Gertrudis, [\*] & filius  
suis H. [\*\*] puer, Dux Saxonum, una cum fidei nostro Alberto Marchione, illustri  
Principe, paludem australem, scilicet villis istis, **Santou, Strabelingbehusen, Ochtmunde,**  
I. Theil. 3 1 1  
Hasbergen

[\*] Gertrud, Kaisers Lotharii Tochter / und Henrichs des Stolzen / Herzogen von Baiern / seit Anno  
1130. Wittibe.

[\*\*] Ist der berühmte Herzog Hinrich der Löw / welcher Anno 1135. geboren war.

*Hasbergen* conterminam, æqua inter nos portione divisimus, & ab omni tam nobilium, quam ministerialium, seu rucolarum appellatione liberam factam, habitatoribus excolendam dedimus: melius & utilius æstimantes colonos inibi locari, & ex eorum labore fructum nobis provenire, quam incultam & penè inutilem eam permanere. Erat autem nobis hæc cum colonis illis conventio, ut quotquot ibi mansi habeantur, totidem nobis à possessoribus eorum quolibet anno denarii persolvantur, quo prædium non suum, sed Ecclesiæ, & nostrum esse profiteantur, & decimam frugum & porcellorum, & anserum, ovium & caprarum, atque apum examinum, secundum usum terræ nostræ dare non negligant. Sed & poledrum denario & vitulum dimidio redimant. Concedimus etiam, ut ad honorem Dei Ecclesiam construunt, constructæque prædium, quo sacerdos ibidem missas celebrando, baptizando, mortuos sepeliendo, ministraturus se pascat: conferat, & in Synodalibus quem eis præviderimus rectorem habeant. In placitis vero secularibus, eum, quem sibi præficimus audiant & defunctis patribus, tam filia quam filii eorum allodia pari divisione suscipiant. Tribus etiam annuatim diebus ad placita sui advocati ex condicito veniant, & bannum pro quolibet suo commisso, tantum quatuor solidis redimant. Si quis ad nos liber intraverit, & se, sicut est, liberum professus fuerit, libertate sua, si velit, utatur. Sin autem, nisi prius relectis 1) bonis, nequaquam alius, quam Ecclesiæ proprius fieri permittatur. Si vero alius se servum fecerit, prædio suo careat, & ad usum Archiepiscopi illud absque contradictione proveniat. Similiter qui venerit, & se servum esse non negaverit, hæres ejus in suscipiendo matrimonio illi succedere poterit; qui si defuerit, Dominus ejus ad suscipiendam hæreditatem suam omnino exclusus sit, sed Archiepiscopus illam accipit. Porro, qui, cum sit servum liberum se esse jactaverit, & in hoc mendax esse probatus fuerit, ad Dominum suum cum supellectili propria, si repetitur revertatur; & terra, quam habuit ad Archiepiscopum sine repensatione pretii redigatur. Si quis ancillam alterius nisi Ecclesiæ duxerit, hæreditas illius filiis ac filiabus suis non provenit. Similiter & fæmina, quamvis libera, si alicujus viro proprio, nisi Ecclesiæ nupserit, quia se quoque servituti obnoxiam fecerit, viro suo adhæreat, & prædium Ecclesiæ relinquatur. Præterea si aliquem prædia sua, ut sæpè necessitatis causa fit, vendere velle contigerit, primum Archiepiscopo se, sicut si alius comparare velit exhibeat, quod si noluerit Archiepiscopus, alii cuilibet emere licebit, attamen & quod is qui vendidit annuatim solvit, & hunc solvere postmodum oportebit. Ne quis autem posterorum nostrorum hanc constitutionem nostram in toto vel in parte frangere vel destruere præsumat, paginam hanc conscribi & sigilli nostri impressione insigniri, & testium nomina subscribi jussimus. Hæc sunt nomina testium. *Adalbertus* præpositus, *Ronifacius* præpositus, *Lutfridus* præpositus. Capellani; *Obersus*, *Hartwicus*, *Peregrinus*, *Gertrudis* Ducissa & H. filius suus Dux. Nobiles, *Egilmarus* Comes, *Gerbercus* Comes, *Thietmarus de Wimodia*, *Adolfus*, *Hcinricus*, *Thidericus* & *Liuthardus*, 2) *Everbardus*, *Gerlacus*, *Bernardus*, 3) *Gerungus*, *Willo*, *Egelbertus*, *Albero*, *Hildewardus*, *Arnoldus*, *Udo*, *Werno*, *Dudo*, *Christianus*, *Gerwardus*. Anno incarnationis Domini

1) reliçis, codex 24.

2) Luithardus, cod. 24.

3) Luidolfus, Ministeriales, Luiderus advocatus Th. &amp; Th, Hathbertus, ib.

mini MCXLIII. 4) Indictione V. Anno Domini Chunradi Regis VI. Anno vero Domini Adalberonis venerabilis Hammaburgensis 5) Archiepiscopi XX. Actum Bremæ III. Non. Septembr. Amen. 6)

4) MCXLII, ib.

5) Hammenburgensis, ib.

6) Amen, Amen, ib.

Das zum Hamburgischen Erz-Stiftt gehörende Kloster zu Neumünster bekam in dem folgenden

### 1144sten

Jahr in seinen Gütern einen nicht geringen Zuwachs, massen nicht nur die Gräfin Richardis, welche Grafen Rudolffs Wittve war, nebst ihren Söhnen dem damaligen Probst zu Bremen, Hartwico, der nach Adalberonis Tode sein Stul-Erbe ward, und Graf Rudolff, sondern auch die Marggräfin Ermingardis, welche Marggraf Heinrichen Wittve war, ihre Memorien (Seel-Messen) bei denen Brüdern der besagten Versammlung stifteten, und zu dero Behueff ein jeglicher Theil für sich ihre zu Elmeshorn habende Land-Güter mehr-gedachtem Kloster vermachten, welche milde Stiftung Adalbero d. 25. Julii in beikommender Ansuge annahm und bestätigte.

*Codex Dipl. Membr. n. 62. inter Hambb. Lindenbrog. Privil. Archiep. Hamm. n. 44.  
Lunig. Spicileg. Eccles. n. 59.*

## ADALBERONIS Archiepiscopi de collatione prædii Elmeshorn.

**I**N nomine Domini 1) Omnipotentis Patris & Filii & Spiritus Sancti. Adalbero Dei gratia Hammaburgensis 2) Ecclesiæ Archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam præsentibus salutem in perpetuum. Notum vobis facimus, qualiter divina Majestate suggerente religiosa Domina Richardis, nobilis illa Comitissa famosissimi Principis Rotholff Comitis vidua, una cum charissimis filiis suis Hartwico præposito Bremenensis Ecclesiæ, & fratre ipsius Rodolfo Comite, sanctæ Dei genetrici & perpetuæ virgini Mariæ & venerabili fratri nostro Vicelino præposito ac fratribus ipsius in Novomonasterio, scilicet in villa antiquitus Wipenthorp dicta, Deo famulantibus, eorumque successoribus, prædium suum, quod habuit in pago Holfatiæ, in villa Elmeshorn juxta Giefteram [\*] fluvium sita, cum omnibus attinentiis, hoc est sylvis, pratis, pascuis, viis & & inviis, aquis, aquarumve decursibus, exitibus & reeditibus, cum paludibus à prædicta villa Elmeshorn tendentibus, usque ad locum, ubi lacus Wichet fluit in Giefteram, cum duobus mancipiis Siberno, Odelino, perpetuo jure possidendum tradidit, ea videlicet conditione, ut sui suorunq; parentum apud eosdem fratres jugis & inextricabilis ad

§§ 2

Deum

1) Dei, cod. 62.

2) Hammenburgensis -

[\*] An dem Flüslein Gester oder Cester, anihō die Krokaw genant. Danckwerths Holssteinische Chronica, p. 280.

Deum memoria consistat. Et ne quisquam hæres eorundem, vel alia quælibet Ecclesiastica secularisve persona, ipsis, vel vivis, vel mortuis, hoc factum, vel in toto, vel in parte, violare præsumeret, aufcultantibus & aspicientibus, tam nobis ipsis, quam multis aliis, gratuitam & apertam ejusdem prædii in supradictorum fratrum usus, resignationem fecerunt, & hoc nostræ auctoritatis & banno & privilegio stabiliri postularunt. Sed, quia spe retributionis æternæ hæc visi sunt emoliri, decrevimus & nos pia petitioni eorum propensius adsentiri. Præterea & hoc præsentis paginæ necessarium duximus, adnotari, quod mater Domini Heinrici Marchionis, nobilis & religiosa Domina Ermingardis, super memorato Novo-monasterio suum quoque in eadem villa Elmeshoren prædium nihilominus ob recordationem sui & suorum in perpetuum dedit, quod & nostra auctoritate confirmari rogavit. Ut ergo utrorumque bono affectui pium præbere videremur assensum, præsentem paginam conscribi, sigillique nostri impressione insigniri jussimus, perpetuam eis annuntiantes pacem, qui eam inviolatam servaverint; imo à communione omnium fidelium excludentes, qui aliquo modo ipsam infirmare seu deteriorare tentarint. Hujus rei testes sunt: *Hartwicus* præpositus, *Vicelinus* præpositus, *Hartmannus* præpositus, *Liudmundus* præpositus, 1) *Liudfridus* præpositus, *Erpo* præpositus; Capellani: *Odbertus*, *Anshelmus*; Nobiles: *Folradus*, *Tbidericus*, *Widekindus*; Ministeriales: [\*] *Adico*, *Richbertus*, *Manegoldus*, *Werno*, *Edo*, *Liuderus*, *Euerwinus*, *Wolcmarus*, 2) *Liudolfus*, *Sigero*, *Herimannus*, *Hardericus*, *Tbietmarus*, *Godefridus*, *Euerbardus*. Acta sunt hæc Staden. Anno ab incarnatione Domini MCXLIV. Anno vero ejusdem venerabilis Adalberonis XX. Indictione VI. VIII. Kalend. Augusti. Amen.

1) in impressis exemplaribus secunda vice hic occurrit *Vicelinus* præpositus, sed in Membrana citata semel tantum legitur.

[\*] Dis Wort wird mehrentheils durch Dienst: Männer übersetzt. So nennete man aber auch die vornehmste Bediente eines Erz: oder Bischöflichen Hofes / welches unter andern aus einer Urkunde / welche der Bischoff von Paderborn Bernardus an. 1187. abgegeben / erhellet. Dan in derselben kommen unter dem Rahmen der Ministerialium vor: Conradus Camerarius, Johannes Dapifer, Wihelboldus Pincerna, Hermannus Marefchallus, S. Nic. Schaten Annales Paderborn. Lib. XI. p. 881.

2) *Volcmarus*.

Anno 1146.

bestätigte Adalbero den hievor dem Closter zu Neuminster gescheneckten Zehenden zu Bishorft, und beschrieb den ganzen Umkreis solches Marsch-Landes, allen Streit in künfftigen Zeiten zu verhüten, in der hiebei kommenden Urkunde:

Ex Codice Membranaceo Bibl. Job. n. 62. f. inter MSS. Hambb. collato cum Lindenbrogio n. 46. Privil. Archiecl. Hambb. & Lunigio in Spicil. Eccles. n. 60.

## ADALBERO Archiepiscopus de decima paludis Bishorft.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Patris & Filii & Spiritus Sancti, Amen. Ego Athel-



Athelbero Hammaburgensis 1) seu Bremensis Ecclesiae Domino propitiante vocatus Archiepiscopus, fratribus in novo monasterio, quod est in pago Holfatiae, in villa videlicet Wipendorp dicta, sub regulari disciplina visitantibus sustentationum oportunitatem providere cupiens, paludem, qui est versus Bishorft, & jam non raro incolitur 2) habitatore distincte describi iussi, & decimationes tam frugum quam animalium, quae inde proveniunt eorundem usibus fratrum deputavi, & non solum plurimorum testimonium, verum & praesentis paginae sanctione firmavi, ne quis in posterum haec audeat infringere, quod hic potest propter Deum à nobis bene & deliberate factum intelligere. In orientali igitur plaga palus supradicta terminum habet marcham Holfatorum, in australi marcham Romersflet, in boreali autem lacum Wicflet, in occidentali vero fossam tendentem usque ad marcham Romersflet. Quaecunque itaque decimationes 3) his praenotatis terminis concluduntur, à supra memoratis ejusdem novi monasterii fratribus auctoritate Domini nostri Jesu Christi & nostra, perpetua irrefragabili possessione suscipiantur, & in usus inibi 4) Deo famulantium dispensentur. Si quis autem hoc factum nostrum infregerit, anathema sit. Hujus rei testes sunt: Hartwicus Bremensis ecclesiae praepositus, Stadenfium dominus, Hartwicus Hammaburgensis 5) praepositus, Vicelinus praepositus, Hartmannus praepositus, Luidmundus praepositus, Luitfridus praepositus, Bonifacius praepositus, Erpo praepositus, Odbertus Capellanus. Nobiles Adolfus Comes, Heinricus 6) Comes, Adolfus & Thiedericus frater ejus. Ministeriales Luiderus, Thiedericus, Gerungus, Haderbertus, Albero, Udo, Willo, Arnoldus, Frithericus, Heinricus. Acta sunt haec Bremæ anno incarnationis domini MCXLVI.

- 1) Hammaburgensis, ita Codex MS.      2) ab inhabitatore, Lind.      3) decumationes, Lind.  
4) deest vox inibi, Id.      5) Hammaburgens. Id.      6) desunt Heinricus Comes, ibid.

Anno 1147.

d. 6. Julii feste Adalbero den Adalwardum, einen gelehrten und frommen Mann, zum ersten Abt des S. Marien-Closters zu Stade, und weihte zugleich das Closter selbst, welches eben denen Stifftern, von denen die Capelle, gleich oben ad annum 1142. gedacht worden, entstanden war, seinen Ursprung zu danken hat. Die Verzeichniß derer alhier befindlichen Lehte ist auf hiesige Stadt-Bibliothek n. 34. inter MSS. miscellanea anzutreffen. Demnächst (welches Bangertus in notis ad Helmoldum mit Pontano Lib. V. Hist. Dan. zum 1148sten Jahr rechnet) überzog Adalbero, nebst denen beiden Herzogen Heinrich von Sachsen und Conrad von Burgundien, Marggraf Albrechten (\*) und dem Grafen von Witin Conrado, die Wenden, und überwand sie. Diese erklärten sich die Christliche Religion anzunehmen, und die gefangene Christen loszulassen. Ob nun zwar Crantzius hiebei versichert, daß nach diesem Siege die Kirche mehrere Ruhe, Sicherheit und Frieden von denen Obotriten sowol, als Wenden

3 3 3

(\*) An stat des Marggrafen Albrecht und des Grafen von Witin setzet die Chronica montis Sereni, (das ist / das zum Magdeburgischen Erz-Stift gehörige vormalige Closter auf dem nahe vor Halle belegenen Peters-Berg) den Werdischen Bischoff Dithmar und Hartwicum principem nobilem cum aliis XL. millibus, p. 21. Unfre Erzählung aber gründet sich auf Helmoldi Zeugniß, welcher dieses Krieges-Heer zu dem dritten Hauffen der Kreuz-Fahrt rechnet. Siehe ihn selbst Lib. I. c. 62. 63. 64. 65.

Wenden überkommen und genossen habe; (in Saxonia Lib. VI. cap. 12.) So saget doch Helmoldus, daß es denen Slaven kein Ernst mit der versprochenen Bekehrung gewesen sei, und sie nach empfangener Tauffe viel schlimmer geworden. l. c. cap. 65.

Um diese Zeit hat Hartwicus, der damalige Probst zu Bremen, und, nachdem die Bauren Anno 1144. (Hist. Archiep. Brem. und Woltherus Chron. Brem. apud Meibomium in Adalberone) seinen Vater und Bruder erschlagen hatten, der einzige Herr von Dithmarschen, mit dem Adalberone sich dahin verglichen, daß er gegen die ihm Lebenslang zugestandene Grafschaft Stade, welche damals der Erz-Kirchen gehörte, besagtes Dithmarschen gedachten Stuel auf ewig abgetreten. S. Crantzium Metrop. VI. 18. wie auch die noch ungedruckte Anweisung zu denen alten Zubehörungen des Stifftes Bremen.

Herzog Hinrich der Löwe war mit diesem, zwischen dem Erz-Bischoff und dem Probst getroffenen Tausch, nicht zufrieden; angesehen er vermeinte, daß er an der Grafschaft Stade (\*) Anspruch hätte, weisen, wie er vorgab, von dem Erz-Bischoff hievor seiner Mutter zugesaget worden, daß nach Graf Fridrichs (\*\*) Tode, er damit sollte belehnet werden. Daher brachte er die Sache klagend bei dem Kaiser Conrad an. Dieser stellte dieserwegen einen Tag zu Ramesloh an, auf welchem er den Bischoff von Verden Thietmarum, Marggraf Albrecht, Graf Herman von Biesenborg, nebst dessen Bruder Hinrich von Asle verordnete, beider Theile Rede und Gegenrede anzuhören, und davon Bericht abzustatten. Es lieff aber diese Untersuchung gar schlecht ab, aldiweil die Krieger-Leute des Herzoges den Erz-Bischoff †) gefangen nahmen und mit sich nach Lüneburg abführten, alwo er auf dem Schloß, seine mit dem Probst getroffene Verabredung zu widerrufen, täglich gequället ward. Alleine, wie der Erz-Bischoff durchaus nicht zu gewinnen war, gaben sie ihm zulezt seine Freiheit wieder. S. Hist. Archiep. Brem. Henr. Wolters l. c. und Crantzii Metrop. Lib. VI. c. 18.

Anno 1148.

d. 13. Sept. bestätigte Herzog Hinrich der Löwe, vielleicht die unfreundliche Begegnung dem Athelberoni in etwas zu vergüten, dem Kloster Neumünster die Wilster-Marsch, und ein dergleichen bei der Stör belegenes Land, wie aus der beikommenden Urkunde zu ersehen:

*Ex Codice MS. membranaceo Bibliothecæ Johanneæ inter Hamburgensia n. 62. f. collato ad Lünigii Spicil. Eccles. n. 62. & alia exemplaria edita.*

**I**N nomine patris & filii & Sp. Scti. Henricus dux bauwarie & Saxonie. Ad hoc in culmen potestatis nos per gratiam Dei collocatos iuste recognouimus, ut quo auxilii nostri manum protendere & quibus consilii curam impendere necessarie propter Deum

(\*) In der Historia Archiep. Brem. ad an. 1144. wird diese Grafschaft Comitatus Bremensis genant.

(\*\*) Dieses ist nach Henr. Wolters Bericht Chron. Brem. apud Meibomium T. II, Rer. Germ. p. 50. wo mit auch die Hist. Archiep. Brem. an. 1135. geschehen / wie wir bereits oben angemercket.

(†) Die eigentliche Zeit der Erz-Bischöflichen Gefangennnehmung sehet Christ. Schöpke ins 1149ste Jahr / und führet zum Beweis Henr. Wolters in der Bremischen Chronic, und Crantzium loco cit. an; Wie ich aber dieselbe nachgeschlagen / habe ich keine Erwähnung des Jahrs gefunden / wol aber / daß der erste berichte, daß Adalbero schon an. 1148. aus dieser Welt gegangen sei.

Deum debeamus facilius & manifestius prospicere ualeamus. Sed cum omnibus debi-  
tores simus præcipue tamen puillos Christi qui mundo suisque ambitionibus renun-  
tiantes sub umbra alarum diuine protectionis se contulerunt, nos manu tenere, eisque in  
necessariis rebus subservire debere digne perpendimus. Notum ergo esse uolumus  
tam futuris quam præsentibus, quod & nos pia uota parentum nostrorum in memoriam  
reuocare utile duximus & eorum bonum propositum in his quibus honorem dei promo-  
uere studuerunt confirmare proponimus. Siquidem à uenerabili Athelberone Ham-  
maburgensi Archiepiscopo per studium & laborem reuerendi patris Vicelini in pro-  
uincia Holtfatie in villa ab antiquis Wipenthorp dicta nouum monasterium inchoatum  
& seruiente deo inibi coadunatos & uidemus & scimus patrem uero meum ducem Hein-  
ricum & auum meum imperatorem Lotharium, locum ipsum oblationibus promouisse  
donis honorasse & res eidem ecclesie collatas priuilegiis suis confirmasse ueraci rela-  
tione didicimus. Pro eo denique quia uineam dei ibi plantatam benè fructificantem  
in odore eius multos post deum currentes rudes illius gentis homines ab impietatibus  
suis præstitis correctos vicinas gentes Slavorum ab incredulitate 1) jam conuersas ad  
fidem gratanter aspiciamus locum ipsum digno honore amplectendum arbitramur & eos  
qui se ibidem deo seruituros deuouerunt, etiam ex nostra beneuolentia fouendos & mu-  
nificencia consolandos indicamus. 2) Quapropter paludem que est iuxta Wilsteram  
inter Sladen & Walburgov, 3) & alteram que est iuxta Sturiam inter Lutefov & Al-  
denov à Comite Adolfo & omnibus holtfatis eidem ecclesie collatas adprobamus, & in  
usus fratrum ejusdem prædicti noui monasterii cedendas in perpetuum auctoritate no-  
stra decernimus. Et ut hec collatio rata & inconuulsa omni euo permaneat, cartam  
hanc conscribi & sigilli nostri impressione signari fecimus & nomina 4) qui affuerunt as-  
signari mandauimus. Testes & fautores & cooperatores hujus rei sunt Athelbero  
Hammaburgensis Archiepiscopus, Hartwicus bremensis ecclesie major præpositus, Vi-  
celinus prædicti noui monasterii præpositus, Athelbertus marchio, comes Adolfus, co-  
mes Heuricus de Bodwide, comes Christianus de Aldenburg, cum aliis multis principi-  
bus, nobilibus & ministerialibus; è numero holtfatorum hi sunt Marcradus signifer pro-  
uincie cum filiis suis, Vergotus filius Dasonis de Ennigge cum fratribus suis, Wluardus  
de Renkigge, Wicbernus de Wekkinge, Imico cum filio suo Reimaro, & fratribus suis,  
Ethelerus de Vrage, 5) Godescalcus de Geresthorp, Hasso filius Heinric aduocati de  
Ottenebotle, 6) Thiedbernus de Ho, Heinricus aduocatus de Barnizftide, Marcradus  
de Busele cum filiis suis, Eluericus & Hiddo de Eidera, hi iudices terre, Otherus signifer  
sturmariorum. Quatuor etiam qui denominati sunt legati esse prouincie. Marcradus  
de stenuelde. Toto de Kerleggehuse. Rothmarus de Hanstide. Aluardus de Eider-  
stide & reliqui plures. Acta sunt hec Heikenbutle coram frequentia totius exercitus  
qui nobiscum erat, quando reuersi sumus accepta uictoria de hostibus regni thiedmars-  
kienfis, qui Rotholfum marchionem, principem & comitem suum jam pridem inter-  
feci-

1) incredulitate, sed perperam.  
corum, Lind.

5) Vrige.

2) iudicamus, Lind.

6) Ottenebotte.

3) Wallburgou.

4) adde,

fecerant, & confirmata est hec collatio fauore & exclamatione totius exercitus qui ibidem in castris erat aggregatus.

Anno incarnati verbi MCXLVIII. Indictione XII. data idibus Septembris.

Nicht lange darnach aber starb der Erz-Bischoff. conf. Hist. Archiep. Brem. l. c.

#### IV. Von HARTWICO I.

Nach Adalberonis Tode kam Hartwicus Probst der Kirchen zu Bremen, und Rudolphi des Grafen von Franckenleuen und Herren zu Dithmarschen (welchen die Dithmarscher nach Vermeldung der Chronicæ Montis Sereni an. 1144. erschlagen hatten) Sohn, zum Erz-Bischöflichen Sitz.

Wie groß sein Geschlecht in Ansehen gewesen, erbhellet unter andern auch daher, daß der König von Dännemarc Ericus Lamb seine Schwester Anno 1144. zur Ehe genommen; wie der Anonymus bezeuget in seiner Chronologia, welche in dem alten Codice Membranaeco, so mit A. 9. bezeichnet, und den die Königliche Bibliothec zu Copenhagen bewahret, zu finden ist. Helmoldus Lib. I. cap. 67. nennet ihn nominatissimum, qui clarissimo genere natus, magna pollebat hæreditate; und cap. 69. Qui propter generis nobilitatem duplici principatu clarus.

Zu dem ersten Jahr seines Sitzes, nemlich

Anno 1149.

gehöret beiliegender Brief, in welchem er wegen eines zwischen denen Wässern Hursfebe, Berna und Aldena belegenen Marsch-Landes, des von denen Einwohnern verlangten Holländischen Rechtes, die Zehenden zc. betreffend, die behufige Verordnung machet:

*Ex Codice Diplomatico, manu Erpoldi Lindenbrogii exarato, n. 24. fol. p. 190. sqq.  
MS. Hamb.*

## HARTWICI Archiepiscopi de palude sita infra Oldene & Berno & Hursfebe.

IN nomine sanctæ & indiuiduæ trinitatis, patris & filii & Spiritus Sancti. Ego Hartwicus deo donante Bremensis seu Hammenburgensis Archiepiscopus, paludem quandam partim præposito & fratribus majoris Ecclesiæ Bremensis, partim vero mihi ac ministerialibus admodum paucis pertinentem, duobus viris Johanni videlicet & Symon vendendam & excolendam fratrum omnium atque eorum qui participes erant ministerialium deliberato assensu tradidi, & justitiam quam affectabant, scilicet qualem Hollandensis populus circa Stadium habere consuevit concessi. Quo uero termino eadem palus omni ex parte includatur, diligenti destinatione describi tam illos quam nobis necessarium duximus, ni vel illi plus suo juri, quam sit justum adjicere præsumant, vel de nobis, si forte, quod pactum est, mutare vellemus injuria sustineatur. Habet enim in plaga orientali fluuium *Hursfebe* dictum, in occidentali alium *Berna* vocatum, in septentrionali

ptentrionali uero *Aldena* fluit, in australi autem palus, quæ *Hursbberemor* nuncupatur præmemoratam paludem claudit. Cæterum, quia ligna ad comburendum præposito à populo inibi manente & ad præposituram pertinente ex institutione pristina sunt administrata, & eadem propter agriculturam à colonis eradicanda, ex paternæ prouisionis beneuolentiæ statuimus, quatenus omnes eorundem *novalium decima* in usus partim præpositi, partim fratrum, sicut in privilegio inde conscripto continetur, ex nostra largitione perpetuo possidendæ transeant, & defectum lignorum per utilitatem sui fructuose suppleant. De decima uero frugum hoc ex gratia concedimus, ut *undecimum aceruum*, quam Holländenses lingua sua *vimmen* uocant, persoluant, de animalibus autem ueluti polledris denarium, de vitulis obulum, de reliquis quoque iustam decimationem amministrent, & quolibet anno denarios singulos pro singulis mansis reddant. Placita quoque tribus anni vicibus celebrent, & qui inculati in hiis non satisfecerint ad alia postmodum uocati sua lege respondeant. Districtum autem Johanni emptori, quem supra recitauimus, iure beneficii concessi, ea uidelicet ratione, ut suo eodem iure liceat relinquendum successori. Ut autem rei hujus dispositio omni æuo stabilis & inconuulsa permaneat, præsentem cartam conscribi, & sigilli nostri impressione signari, & testium nomina annotari iussimus. Hujus igitur rei testes sunt Præpositus *Luitfridus*, præpositus *Erpo*, *Bonifacius* præpositus, Canonici *Godescalcus*, *Thewardus*, *Eluericus*, *Reuderus*, *Othalricus*, *Albero*, *Ibetmarus*, *Ercambertus*, *Sibertus*, *Eilbardus*; Nobiles, *Albertus* marchio, *Bernhardus*, *Adolfus*, *Hermannus*, *Hodo*, *Tbidericus*, *Hogerus*; Ministeriales, *Luiderus* advocatus, *Albero*, *Christianus*, *Fridericus*, *Sibertus*, *Gerungus*, *Udo*, *Dudo*, *Willo*, *Hadebertus*, *Arnoldus*. Acta sunt hæc anno incarnationis domini M. C. XLIX. anno quoque regis Conradi IX. anno uero ejusdem uenerabilis archiepiscopi primo. Actum Bremæ.

Nachdem er sowol bei dem Kaiser als dem Pabste um die Herstellung der Legation in die Nordische Länder vergeblich angehalten, (siehe Helmoldum Lib. I. c. 69.) indem selbige zum Theil schon ihre eigne Erz-Bischöffe hatten, nahm er sich um so viel mehr der Hamburgischen Kirche an; Und da deren Suffraganei durch die lange Verfolgung fast abgegangen waren, bemühet er sich dieselbige wiederum herzustellen. Daher ordnete er noch in diesem Jahr, und zwar zu Rossevelde, (Helmold. I. c. und J. A. Chron. Slav. apud Lindenbr. cap. 32.) Emehardum, oder, wie ihn andere nennen, Everhardum, zum Bischoff zu Mecklenburg; (\*) sintemal die Obotriten und Wenden, nach der 84-jährigen Verfolgung, sich zum Christenthum begeben hatten. Dergleichen that er auch mit dem Rakeburgischen Stifte, dahin er Evermondum setzte. Siehe Helmoldum I. c. und Crantzium Metrop. VI. 27. 28. also er diese Männer gewaltig rühmet, und sie denen Prælaten seiner Zeit entgegen stellet. Unter andern saget er: Ponebantur tum Episcopi quomodo Apostoli, ad prædicandum & ad baptizandum, non ut hodie ad excommunicandum & triumphandum. Eben dergleichen geschah auch mit Aldenburg, von welchem die Historia Archiepisc. Bremens. bejahet, daß sie

I. Theil.

U a a

von

(\*) Die Historia Archiepisc. Bremens. saget bei diesem Jahr, daß der Erz-Bischoff Suchardum über Mecklenburg ordiniret habe.

von Anno 1066. vier und achtzig Jahr wüste gelegen, welche Jahre Anno 1150. ihren Ablauf finden. Crantzius ist in der Jahr-Zahl mit ihm selbst nicht einig; dan, wan er Lib. IV. c. 4. & 26. Wandalia saget, Aldenburg sei nach Ezonis des letzteren Bischoffs Tode fast neunzig Jahr wüste geblieben; So saget er in Saxonia, es habe diese Erledigung nur vier und achtzig Jahr gedauret, und meldet ausdrücklich, daß der Erz-Bischoff Hartwicus Anno 1153. vor oft-gedachten Vicelinum, der sich dreissig Jahr (\*) in Hollstein aufgehalten hatte, ordiniret habe. Der Anonymus aber, der Vicelini, als welcher eben auf den Aldenburgischen Stuel gesetzt ward, Leben beschrieb, in der oben p. 531. eingerückten Stelle, rechnet es zu diesem in unser Erzählung noch vorseiendem 1149stem Jahr, womit denn das Epitaphium, welches ehedessen in Bordesholm ihm gesetzt gewesen, und von dem uns der hochberühmte Herr D. Henr. Muhlius in der Historia hujus coenobii eine Abschrift giebet, übereinkommet.

Wie nun diese des Vicelini Erhöhung ohne Vorbeuust beide des Herzogs Hinrichs des Löwen und des Grafen Adolfs geschehen war, gab dieses Gelegenheit, daß das Band der Freundschaft, so zwischen gedachten Grafen und diesem neuen Hirten bisher gewesen war, nicht allein getrennet wurde; sondern auch der Graf ihm alle Zehenden von dem Jahr beschlug, daher Vicelinus schmal beissen mußte. Wie er aber darauf vor dem Herzog demüthig erschien, und um Verzeihung bat, erklärte sich dieser, daß er ihm das Vergangene nachsehen, und ihm seine Gefälle richtig folgen lassen wolte, wan er die Investitur aus seinen Händen empfangen würde; Welches aber dem Vicelino, angesehen daß Kaiserl. Majestät die Investitur derer Bischoffe unter denen Weltlichen Fürsten alleine bisher behöret hatte, sehr hart vorkam. Als nun einer unter denen gewaltigen und Ritter-mäßigen Männern des Herzogs, Henricus de Witha, dem Prälaten die Vorstellung dahin that: Wie er wider Henrich den Löwen nicht das Geringsste ausrichten, auch weder Kaiser noch Erz-Bischoff ihn schügen können würde; hingegen wan er den Willen desselben erfüllte, er beide der Kirchen, als auch seinen eigenen Wohlstand befodern würde, bath sich der neue Bischoff einige Zeit zum Überlegen aus. Und wie er zu dero Behueff sich nach Bardewick verfügte, ward er daselbst mit einer schweren Kranckheit, und zwar der Sicht, von Gott heimgesüchet, darauf er, als die größte Gefahr in etwas vorüber war, sich mit einem Wagen nach **Saldern** (Neumünster) bringen ließ; und nachdem er hieselbst den ganzen Sommer durch verweilet, und die Kräfte einiger massen gesamlet hatte, kehrte er nach Bremen, und beehrte von dem Erz-Bischoff und Capitul eine Belehrung, wie er sich in dieser Sache zu verhalten hätte: Welche dan dahin ausfiel, daß er in dem Besuch des Herzoges durchaus nicht willigen könnte, wo er Kaiserl. Majestät hohe Gerechtigkeiten nicht fräncken wolte; würd ihm indessen weitere Verdrießlichkeit daher entstehen, so solte er es in Gedult ertragen, und den verursachten Abgang aus denen Einkünften zu Neumünster ersetzen. (S. Helmoldum l. c.) Welches ich denn die Ursache zu sein glaube, warum Vicelinus, ungeachtet er Bischoff zu Aldenburg, die Probstei des erst-benannten Ortes Zeit Lebens behalten habe.

Vicelinus, ob er zwar eine Zeitlang bei dem Raht, den er zu Bremen empfangen hatte, verharrete, so bequemete er sich doch endlich, unterwarf sich dem Herzoge zu Lüneburg, und empfang

(\*) Was auch wider diese Rechnung einzuwenden ist; siehe beim Bangerto ad Helmoldum I. 69.

sing von ihm das Lehn; (suscepit Episcopatum per virgam de manu ducis, Helmoldus l. c. 70.) Ob nun zwar der Herzog, wegen seiner in Baiern vorhabenden Reise, keine Zeit hatte, die völlige Herstellung derer Albenburgischen Stuel-Güter zu berichtigen, so schenckte er ihm indessen das ganze bei dem Plöner See belegene Dorff *Buzoe*, (\*) [Bosow, Bosaw] also Helmoldus als Priester gestanden, und dessen Zubehör *Dulzonitza*, um sich hievon bis an seine Zuhausekunft zu bedienen; Und auf des Herzogs Ansuchen gab Graf Adolph hiezu nicht allein seine Einwilligung, sondern schenckte ihm auch den halben Zehenden wieder. s. Helmoldum l. c. Chron. Lubec. apud Meibom. Rer. Germ. II. 394. wie auch Chron. Slav. apud Lindenbrog. cap. 23.

Zu dem

1151stem

Jahr gehöret beikommende Urkunde, welche Exp. Lindenbrogius zwar zu dem 1159stem Jahre rechnet, weil er aber davon keine Ursach giebet, und in dem Text das von uns gesetzte Jahr mit vollen Buchstaben ausgeschrieben ist, so mag die Lindenbrogische Zahl wol verschrieben sein. Der Inhalt aber dieses Diplomatis bestehet darin, daß er denen Bürgern zu Bremen über die Gemeenschafftliche Viehe-Weide eine Erklärung und Verordnung giebet.

*Ex Codice MS. Bibl. Job. n. 24. f. Hamb. p. 309.*

**H**Artwicus diuina prouidentia Hamburgensis Archiepiscopus salutem. Noverit igitur omnium vestrum industria. Quod dilecti filii nostri ciues Bremenses multis circa ciuitatem paludibus in agriculturam redactis, pascua pecorum suorum timentes posse coarctari, unanimiter ad nos convenerunt & impetraverunt à nobis, tum precio tum precibus ut terminos pascuorum suorum, quæ ab antiquo possederant & campum insuper ad nostram *Berchaue* specialiter attinentem, quem *Meinardus Stuten* tunc temporis habitauit, & nostra largitione & nostro traditionis privilegio confirmamus, annuentes voluntati eorum, quia rationabilis visa est, ut eam nobis & successoribus & omni jure nostro se fideliores exhibeant. Concedimus, damus & confirmamus omnibus habitantibus in civitate *Bremen*, vel iter facientibus per eam clericis & laicis pauperibus & diuitibus ad usum pascuorum, quicquid ex iustitia ipsi & antecessores eorum, in diebus antecessorum nostrorum & nostris habuerunt, videlicet ab aqua, quam vocant *Wydelt*, in longum usque ad aquam *Colocke*, & in latum à districtu termini villæ vicinæ civitatis quæ dicitur *Uthbremen* usque ad districtos terminos villæ *Schwethusen*, cum prædicto campo *Meynardi* & omni eo, quod infra hos terminos nostri juris erat. Ita tamen, ut prata seu nostra seu fratrum nostrorum Canonorum seu cujuscunque, quæ his terminis includuntur à die quo ubique terrarum legitime pacari solent, usque dum à mancipiis nostris gramina collecta fuerint, ab omni pecore pacata sint, dum communiter utuntur pascuis, qui velit herbam colligat, qui velit pascatur. Et ut hæc nostra stabilis & inconvulsa omnino permaneat, paginam hanc conscribi & sigillo nostro fecimus insigniri, adjicientes ut quicumque quoquo modo temptauerit immutare, banno nostro usque

U a a a 2

ad

(\*) Vicelinus baute an diesem Orte eine Kirche / welche er dem Apostel Petro widmete. Siehe Helmoldum l. 71,

ad condignam satisfactionem se teneri non dubitet. Testes hujus actionis *Otto* cognatus noster & major Praepositus. *Erpo* praepositus S. Willehadi, *Iberwardus* praepositus, & *Lutfridus* praepositus nostri Canonici, *Adolphus de Nienkerken* advocatus civitatis Bremensis, *Berningus de Hagen*, *Marquardus de Berkesa*, *Engelbertus de Brema*, *Sibertus de Aluerna*, *Bernhardus* minor advocatus & alii quam plures tam laici quam clerici. Actum Bremis anno millesimo centesimo quinquagesimo primo, Indictione septima, regnante Imperatore Friderico, in dei nomine feliciter. Amen.

Vor

Anno 1152.

war unser Erz-Bischoff Päpstlicher Gesandter an den Kaiser Conradum III. wie aus einem Schreiben Eugenii III. an höchst-gedachten Kaiser, welches beim Harduino T. VI. Concil. Pt. II. p. 1245. zu finden, erhellet.

Als aber in besagtem Jahr Conradus durch den zeitlichen Tod Friderico I. Platz machte, dieser aber beim Anfang seiner Regierung denen in Streit gerathenen Canonicis zu Magdeburg Wichmannum (\*) einen Grafen von Segeburg (al. Degenburg) bis daher Bischoff zu Naumburg und Zeitz, zum Erz-Bischoff setzte, und unser Hamburgische Prælat nebst andern Erz- und Bischöffen diese Wahl genehm hielte; ließ sich der Pabst Eugenius in einem eigenen Schreiben an dieselbe, daß sie das Wahl-Recht der Geistlichen gekränkct, und die (vermeintlich) anmaßliche Macht des Kaisers gut geheissen hätten, sehr mißfällig vernehmen. Siehe dasselbe beim Harduino l. c.

Wie aber bald darauf Eugenius III. die Augen zuthat, so verwehete auch diß Ungewitter, und Anastasius IV. der jenen im Pabstuhm folgte, bestätigte Wichmannum durch Darreichung des Pallii in seinem Erz-Bistum.

Anno 1152.

Wir haben oben bei dem 1106sten Jahr angemercket, wie die Erz-Kirche zu Hamburg durch die Unrichtung des Erz-Stifts zu Lund den geistliche Aufsicht über ganz Dänemarc verlohren habe. Jetzt ist bei diesem Jahr zu vermelden, wie sich die Norweger mit den Dänen über diese geistliche Jurisdiction durchaus nicht haben vertragen können; angesehen jene einen eigenen Erz-Bischoffen ebener massen verlanget und beim Pabst gesucht haben. Daher dieser bewogen worden, den Cardinal Nicolaum von Alban, welcher nachmals Anno 1154. unter den Nahmen Hadriani IV. den Päpstlichen Thron erstieg, dahin zu senden, und die Stadt Drontheim zum Erz-Bischofflichen Sitz zu erheben, denselben auch Johanni zum allerersten zu überantworten; Dabeneben diese und alle andere Kirchen im besagten Reiche von allem dem Lundschen Stuel sonst erwiesenen Gehorsam und Unterwürffigkeit zu entfreien, hingegen nachfolgende zehen Bischöffe dem neuen Erz-Bischoffen zu unterwerffen, nahmentlich: den zu *Opslo*, (*Anslo*); den zu *Bergen*; den zu *Stavanger*; den zu *Sammer*; den zu *Schalot*, in Island; den zu *Zola*, gleichfals in Island; den zu *Garden*; den zu *Serro*; und den über die *Orcadischen Inseln*.

In

(\*) Dieses Mannes Leben hat M. Godofr. Hecht in einer eigenen Dissertation, so zu Wittenberg Anno 1710. gehalten worden, beschrieben.



In Schweden war die völlige Losreiffung vom Hamburgischen Stuel noch nicht bewerkstelliget, und ob man gleich damit sehr umging, so könnte man sich doch über den Ort, da das Erz-Stift solte angerichtet werden, nicht vergleichen; angesehen einige Lincopen, andere Scara, und noch andere Upsal dazu wolten bestimmt wissen. Ob nun wol vorgedachter des Pabstes Abgesandter, die Gemühter hierüber zu vereinigen, allen Fleiß anwandte, so vermöchte er dennoch nichts bei ihnen zum Stande zu bringen; eilte demnach nach Lunden zurück, also er Eschillo dem Erz-Bischoffen auf sein Ansuchen die Weihe des neuen in Schweden zu besellenden Erz-Bischoffen, durch Hinterlassung des ihm bestimmten Mantels, auftrug. S. Messenium l. c. T. II. p. 2. (\*)

Als nun der Cardinal Albani

Anno 1154.

d. 4. Dec. unter den Nahmen Adriani IV. zum Pabstlichen Stuel erhoben ward, und solchen bis Anno 1159. d. 1. Sept. da er verstarb, bekleidete, hat er in solcher Zeit das Lundsche Erz-Bistum bestätigt, insolglich von der Hamburgischen Kirche völlig frei gemacht. Siehe Joh. Bollandi & Sociorum Acta Sanctor. T. I. 3. Febr. n. 10.

In demselben Jahr sol Vicelinus die Einkünfte seines Bistums mit drei-hundert Gehöften (mansis) durch Graf Adolff verbessert bekommen haben. Siehe Chron. Schauenburg. apud Meibom. Rer. German. I. p. 504. welches aber ohne Zweifel ehender gesehen ist.

Beim Schluß aber besagten Jahrs, nemlich d. 12. Dec. starb jetzt-gedachter Vicelinus, nachdem er fünff Jahr und neun Wochen seiner Kirchen vorgestanden hatte. Die Chronica Sclavica beim Erp. Lindenbrog cap. 24. saget: Er sei drittelhalb Jahr vorher an der Sicht krank, und dabei Sprach-los gewesen.

Man sie aber in besagter Stelle sein Ableben in das 1174ste Jahr setzet, so ist solches offenbar der Historischen Wahrheit, und denen daselbst angefügten Umständen zuwider. Dan, damit ich nur Eins erinnere, wie kan Geroldus Anno 1174. des Vicelini Nachfolger, und zwar zur Zeit des Pabstes Adriani IV. geworden sein, da sie vor dem angeführten Jahre alle beide schon längst unter die Todten (nemlich dieser von Anno 1152. und jener von Anno 1162.) gewesen waren.

Man hat von seinem Leben und Thaten einige alte Lateinische Verse, welche in dem Appendix ad Historiam Archiep. Bremens. und bei Leibnitio T. 1. Script. Brunsv. zu finden sind; Welche, da ich sie mit der auf hiesiger Stadt-Bibliotheck (n. 62. inter MSS. Hamb. f.)

U a a a 3

con-

(\*) T. XII. Scand. illustr. p. 74. sq. erzehlet er die Sache so: Daß die Schweden und Norweger von dem Pabst Eugenio III. einen eignen Erz-Bischoffen verlanget hätten / welcher ihnen vorbesagten Cardinal Anno 1147. mit Vollmacht zugesandt; Dieser habe Anno 1148. den Erz-Bischoffen Johannem zu Druntheim auf dem Stuel gesetzt / in Schweden aber sei die Sache Anno 1155. da Nicolaus schon Pabst geworden / dahin gediehen / daß der zu Lunden seinen Willen überkommen habe.

Ibid. pag. 93. stehet des Pabstes Anastasi Brief von des Cardin. Albani Berichtung an die Schwedische Bischöffe Anno 1153.

conferiret, und mit dem Gedruckten merklich unterschieden befunden habe, diesem Capittel als die zweite Beilage beifügen wil.

Von seinen ihm zugeschriebenen Wunder-Werken, welche er zu Bordesholm, als dem Orte, wo das von ihm gestiftete Neumünster-Closter hingelegt worden, sol verrichtet, und sich insonderheit nach seinem Tode lieblich singend haben hören lassen, siehe Crantzium Saxon. X. 36.

Durch dieses Mannes Tod kam die Kirche und Closter zu Neumünster wiederum loß, welche, ungeachtet Vicelinus war Bischoff geworden, aus denen von Helmoldo oben berichteten Ursachen, unter ihm verblieben war: Nunmehr aber kehrte sie wieder zum Hamburgischen Erz-Stifte, und wählte ihr Erponem (al. Epponem) zu ihren Probst an Vicelini Statt. S. Crantzium Metrop. VI. 38. und Muhlium l. c.

Anno 1158.

d. 21. Febr. erlangte der Erz-Bischoff von dem Pabste beiliegende Bestätigung aller Vorrechte und Freiheiten seiner Erz-Kirche.

*Conf. Codex Diplom. Bibl. Job. inter MSS. Hamb. n. 24. fol. p. 254.*

## ADRIANUS Archiepiscopo HARTWICO.

**A**drianus episcopus seruus seruorum Dei, dilecto filio Hartwico Bremenfi Archiepiscopo ejusque Successoribus in perpetuum.

Cum ex inuncto nobis à Deo apostolatus officio, quo cunctis Christi fidelibus ex superni dispositione arbitri præeminemus, singulorum paci & quieti debeamus intendere, præfertim pro illorum tranquillitate nos oportet esse sollicitos, qui Pastoralis dignitate sunt præditi & ad officium Pontificale promoti. Nisi enim nos eorum utilitatibus intendentes, ipsorum dignitates & jura in quantum, Deo permittente, possumus, integra conseruemus & auctoritate apostolica, eos ab iniquorum hominum incurfibus defendamus, de illorum salute non vere potuerunt esse solliciti, qui sibi ad regendum sunt, domino disponente, commissi. Hujus itaque rei consideratione, frater archiepiscope, provocati, tuis justis postulationibus, clementer annuimus, & præfatam cui, Deo auctore præesse dinosceres ecclesiam, sub beati Petri & nostra protectione suscipimus, & præsentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascunque possessiones, quæcunque bona eadem Ecclesia in præsentiarum justa & canonice possidet aut in futurum concessione Pontificum, largitione regum vel Principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis, præstante domino, poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus & illibata permaneant. Immunitates præterea & terminos, videlicet ab *Albia* flumine deorsum usque ad mare *Oceanum*, & sursum per Slauorum prouinciam usque ad fluuium *Pene*, & per ejus decursum usque ad mare Orientale. Paludes quoque cultas & incultas intra siue juxta *Albiam* positas, sicut bonæ memoriæ Lodowicus quondam Imperator Hammaburgensi Ecclesiæ rationabiliter dedit, & ipsa Ecclesia possidet, auctoritate apostolica nihilominus confirmamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat

liceat præfatam Ecclesiam temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integre conserventur eorum, pro quorum gubernatione & sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Salua in omnibus apostolicæ Sedis auctoritate. Si qua igitur in futurum Ecclesiastica secularisue persona hanc nostræ constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptauerit, secundo, tertioque commonita, sine satisfactione congrua emendauerit, potestatis, honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere, de perpetrata iniquitate cognoscat, & à sacratissimo corpore & sanguine Dei & redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine diuinæ ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatinus & hic fructum bonæ actionis percipiant, & apud districtum iudicem præmia æternæ pacis inueniant. Amen. Dat. Lateran. per manum Rolandi presbyteri Card. & Cancellarii IX. Kl. Martii, indictione VII. Incarnationis dominicæ MCLVIII. Pontificatus vero domini Adriani III. anno V.

D. 16. Martii gab Kaiser Friedrich der Erste dem Erzbischoffe Hamburg nachfolgende Freiheits-Briefe.

Der Erste bestätiget alles das, was von den Glorwürdigen Kaisern, Carln dem Großen, Ludwig dem Frommen, und Otto dem Ersten besagter Kirche und Stuel war zugewendet worden. Insonderheit werden die beiden Dörter, welche schon längst dahin waren, Rodnach und Turholt, dem Hoch-Stift wieder zugekehret, die Ober-Aufsicht über die Nordische Kirche wieder hergestellt, und die alten Gränzen des Erzbischoffs erneuert und festgesetzt.

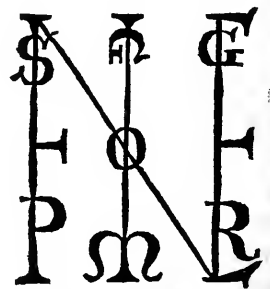
*Ex Lindenbrogio l. c. n. 49. & 52. & Lünigio Spicileg. Eccles. n. 65.*

## FRIDERICI I. Imperatoris confirmatio Privilegiorum Hamburgensi Ecclesiæ concessorum.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum Imperator Augustus. In examine cuncta Dei conspicientes æquali, meritum fors credimus dantis & corroborantis. Credimus etiam ad Imperialem Majestatem nostram pertinere, totius Imperii curas, præcipueque omnium Sanctarum Dei Ecclesiarum commoda considerare, & omnia eis adversantia sub omni festinantia abolere, ne vel gravi incommoditate vilescant, vel qualibet nocta occasione, à pristino cultu & religione recedant, quatenus dum hoc pro amore, pariterque timore Dei fideliter peragimus, illorum qui bona sua pio affectu Deo contulerunt, meritis & gloria communicemus. Noverint igitur omnium Christi, Imperiique nostri fidelium tam præsens ætas, quam successura posteritas, qualiter dilectus noster Hartwicus Hammaburgensis Archiepiscopus obtulit Majestati nostræ privilegium Divi & Augustissimi Imper. Hludovici primi fundatoris & constructoris Hammaburgensis Ecclesiæ, supplicans nobis ut bona, possessiones, jura, immunitates, terminos, sicut præfatus gloriosissimus Imperator instruxit, nos æternæ stabilitatis vigore prædictæ Ecclesiæ confirmaremus. Nos itaque

itaque pia facta prædecessoris nostri clarius intuentes, & divinæ dexteræ opus per manum Christi sui completum debita affectione cordis amplectentes, quicquid in Hammaburgensi Ecclesia statuit, statuimus, quod donavit, donamus, & nostra Imperiali auctoritate confirmamus. In memoriam revocantes, omnibus tam futuræ quam præsentis vitæ fidelibus, quo cella Rodenach vocata, à sanctissimo Imperatore Carolo Magno prænominatæ Ecclesiæ sit donata, & cella Turholt in comitatu Flandriæ sita, donatione Hludovici Imperatoris ad perennem Hammaburgensis Ecclesiæ jurisdictionem debeat pertinere. Recolimus vero rem magna veneratione dignissimam, quod in eodem loco tans *Albiam* Hammaburch nuncupato, idem gloriosissimus Imperator Hludewicus proprii vigoris Archiepiscopalem & super omnes Ecclesias Danoram, Sueonum, Norwegiorum, Farriæ, Gronlondonum, Hallingolondonum, Islandorum, Scredevindonum & omnium Septentrionalium partium metropolitanam sedem constituit, & in futurum omnibus casibus sæpè dictæ Ecclesiæ obviare posset, ne quisquam Episcoporum aliquam sibi trans *Albiam* vel alicubi in prædicta parochia vindicare debeat potestatem, certo limite eam circumscripsit. Terminos itaque quos Imperator Hludovicus posuit, & eos quos Otto Imperator postmodum ex consilio Principum præfatæ Ecclesiæ designavit, juxta temporum æquam considerationem immutatos conservamus, & nostra Imperiali auctoritate confirmamus; quod sint videlicet termini ejusdem Ecclesiæ ab *Albia* flumine deorsum usque ad mare Oceanum, & sursum per Slavorum provinciam usque ad fluvium *Pene*, & per ejus decursum usque ad mare Orientale & per omnes prædictas Septentrionis nationes. Omnes quoque paludes infra sive juxta *Albiam* positas, cultas & incultas infra terminos ejusdem parochiæ, sicut ab Imperatore Hludovico positæ sunt, & nos ponimus ut trans *Albiam* se & sua ab incurso paganorum securius in his locis occultari queant. Et ut hæc confirmationis auctoritas sui vigoris perpetuam obtineat firmitatem, præsentem inde paginam conscribi, & sigilli nostri impressione insigniri jussimus adhibitis idoneis testibus, quorum hæc sunt nomina. *Arnoldus* Maguntinensis Archiepiscopus, *Everhardus* Bambergensis Episcopus, *Geberhardus* Wirzebergensis Episcopus, *Albertus* Aquensis præpositus, *Gerhardus* Magdeburgensis præpositus, *Fridericus* Dux Sueonum, *Chonradus* Palatinus Comes de Rheno, *Hludovicus* provincialis Comes Thurindiæ, *Marquardus de Gumbach*.

Signum Domini Friderici Romanorum Imperatoris invictissimi



Ego Reinaldus Cancellarius vice Maguntinensis Archiepiscopi & Archicancellarii recognovi.

Data

Data Franckenwort XVII. Kalend. Aprilis. Indictione VI. anno ab incarnatione Domini Millesimo, centesimo quinquagesimo octavo, Regnante Domino FRIDERICO Romanorum Imperatore Augusto, Anno Regni ejus VI. Imperii vero III.

In dem zweiten wird die Hamburg-Bremische Erz-Kirche nicht allein in Kaiserlichen Schuß genommen, sondern auch derselben der Herren-Hoff-Liestimunde (al. Lismonia) nebst allen andern ihren habenden Gütern, Zehenden und Einkünfften bestätigt.

Ex Codice Diplomatico n. 24. fol. g. 139. sqq. MSS. Hamb. in Bibl. Joh. collato cum Lindenbrogio l. c. n. 50.

## FRIDERICUS Imperator HARTWICO I. de Lismonia & paludibus juxta Bremis.

**I**N nomine sanctæ individuæ Trinitatis. Fridericus fauente clementia diuina Romanorum Imperator Augustus. Imperialem celsitudinem decet prædecessorum suorum pia facta non solum inuiolabiliter conseruare, sed etiam censuræ suæ auctoritate alacriter confirmare. Nouerit igitur omnium Christi, imperiique nostri fidelium tam præsens ætas, quam successura posteritas, qualiter nos antecessorum nostrorum vestigiis inhærentes, & pietatem intimæ caritatis brachiis amplectentes, priuilegium dilectissimi proauis nostri Henrici III. Imperatoris nostræ majestati oblatum debita cum reuerentia suscepimus, & quasi diuinæ auctoritatis oraculum confirmare dignum duximus. Ejus itaque gloriosissima facta prosequentes & honesta 1) petitionis dilectissimi nostri Hartwici, venerabilis Hammaburgensis siue Brëmenensis archiepiscopi vota admittentes, eandem Ecclesiam in nostram imperialem tuitionem suscepimus & omnia quæ Karolus & Luodewicus, 2) siue Ottones nec non diuus proauis noster Henricus 3) III. cuncti præcessores nostri retro principes præfatæ Ecclesiæ contulerunt, nos quoque gratuita pietate damus & confirmamus, specialiter autem & nominatim curtem, quæ uocatur *Liestimunde* in Comitatu quondam marchionis Udonis, & in pago Wimodi cum omnibus pertinentiis suis, hoc est, utriusque sexus mancipiis, arcis, ædificiis, agris, pratis, pascuis, terris cultis & incultis, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, venationibus, exitibus & redditibus, quæsitis & inquirendis, monetis & theloneis, nostrique banni districtum, super omnes ipsam terram inhabitantes. Contradimus quoque & confirmamus jam dictæ Hammaburgensi siue Brëmenensi Ecclesiæ forestum cum banno regali per totum pagum *Wimodi* cum insulis *Breme* scilicet & *Lechter*, nec non paludes in 4) *Linebruch*, *Aspruch*, *Aldenbruch*, *Huchtingebruch*, *Bruscinubbruch*, *Wigeribbruch* limite discurrente usque ad *Ettirna* fluuium. Confirmamus etiam munificentia regia eidem Ecclesiæ libertatem, parochias scilicet, decimas, terras cultas & incultas, comitatus, mercatus, monetas, thelonea, cum omni utilitate, quæ describi, vel quoquo modo inde prouenire poterit, bona siquidem omnia, quæ à Karolo Magno prædecessores

I. Theil.

B b b

res

1) honestæ petitioni, E, L,

2) Hludewicus, Id,

3) Henricus, Id,

4) deest in, ib,

res nostri Romanorum Imperatores vel Francorum reges usque ad tempora nostra prænominate Ecclesiæ concesserunt, nos habendum omni tempore, atque jure perpetuo possidendum per nostri præcepti paginam ei concedimus, omni nostra, & successorum nostrorum cunctorumque mortalium inquietatione remota. Et ut hæc nostræ imperialis traditio stabilis & inconvulsa per succedentium temporum momenta permaneat, præsentem inde paginam conscribi & sigilli nostri impressione insigniri iussimus, adhibitis testibus, quorum nomina hæc sunt: *Arnoldus* Moguntinensis archiepiscopus, *Everhardus* 5) Bambergensis Episcopus, *Gebehardus* Werceburgensis episcopus, *Albertus* Aquensis præpositus, *Gerrardus* Magdeburgensis præpositus, *Fridericus* dux Suevorum, *Conradus* Palatinus Comes *de Reno*, 6) Ludewicus prouincialis Comes, Ego *Reinoldus* Cancellarius vice *Arnoldi* Mog. Archiepiscopi & Archicancellarii recognovi. Data Franckenuort XVII. Kl. Aprilis. Indictione VI. Anno dominicæ incarnationis MCLVIII. regnante domino Friderico Romanorum Imperatore augusto anno regni ejus VI. Imperii vero tertio.

5) Everhardus.

6) Hludewicus.

Der dritte betrifft einige um Bremen her an der Weser belegene Länder, welche der Kaiser dem Erz-Bischoff erlaubt, zum Besten des besagten Hoch-Stiftes an einige, die er wil, auszuthun, damit sie dieselbige, die bis daher öde und wüste gelegen, bearbeiten und bebauen möchten, und daß diejenige, die solches unternehmen würden, in des Kaisers Schutz sein solten.

*Ex Codice Diplomatico n. 24 fol. p. 147. MS. Hamb. in Bibl. Job. collato cum Lindenbrogio l. c. n. 51.*

## FRIDERICO Imperatori HARTWICO de paludibus juxta Wiseram.

**I**N nomine sanctæ & individuae Trinitatis, Fridericus diuina favente clementia Romanorum Imperator augustus. Si liberalitatis nostræ munere locis Deo dicatis quidam conferimus beneficii & necessitates Ecclesiasticas nostro releuamus iuvamine, id nobis ad temporalem vitam transigendam 1) profuturum liquido credimus. Omnium igitur Christi imperiique nostri fidelium nouerit industria, tam præsentium quam futurorum, qualiter nos utilitati Hammenburgensis siue Bremensis Ecclesiæ omni diligentia providere cupientes paludes juxta Bremam sitas, videlicet Wergerebroch, Brinckerebroch, Huchtingerbroch, quæ prius absque cultura erant, inhabitari & coli concessimus infra hos terminos à *Weye* 2) videlicet & *Dreye*, 3) inter *Ochmundam* & *Wiseram*, usque ad locum ubi confluent, & trans *Ochmundam* inter *Brinken* & *Hasberge*. Omnes itaque qui has paludes ex concessione dilectissimi nostri Hartwici Hammenburgensis siue Bremensis Archiepiscopi inhabitauerunt, in tuitionem nostram imperialem suscipimus, & omnia jura, quæ idem archiepiscopus eis constituerit, rata habebimus, & omni

1) &amp; ad æternam feliciter obtinendam,

2) *Wexe*,3) *Drexe*.

omni tempore illis decernimus conseruanda. Quia vero idem archiepiscopus Bonno 4) venditorem ejusdem paludis & habitatorum ipsius judicem, nostro & cognati nostri Heinrici ducis consensu constituit, volumus & imperiali edicto jubemus, ut quicumque à Bonnone 5) siue à Vicario ejus possessionem in prædicta palude mercatus fuerit, nemo mortalium ipsum aut hæredes ipsius nunquam injuriam præsumat, ut autem designatæ paludis habitatoribus omnia jura sua illibata permaneant, præsentem inde paginam conscribi & sigilli nostri impressione insigniri, jussimus adhibitis testibus, quorum nomina hæc sunt: *Arnoldus* Moguntinensis archiepiscopus, *Euerbardus* Bambergensis episcopus, *Geuebardus* Werceburgensis episcopus, *Albertus* Aquensis præpositus, *Gerhardus* Magdeburgensis præpositus, *Fridericus* dux Suevorum, *Conradus* Palatinus Comes de Reno, *Ludewicus* prouincialis Comes, *Marquardus de Gronbach*. Ego *Reynaldus* Cancellarius vice *Arnoldi* Moguntini Archiepiscopi & archicancellarii recognoui. Data Frankeneuort XVII. Kal. Aprilis. Indictione VI. Anno dominicæ incarnationis MCLVIII. regnante domino Friderico Romanorum Imperatore augusto, anno regni ejus VI. Imperii vero III.

4) Bovo.

5) Bovonc.

D. 22. April. kamen noch zwene andere Gnaden-Briefe, zu Verden gezeichnet, hinzu; davon der erste die von Ottone II. dem Adaldago ehedessen für die in seinem Erz-Stifte bezugene Clöster ertheilte Freiheiten erneuert und bestätigt.

*Ex Codice Diplomatico n. 24. fol. p. 149. MS. Hamb. Bibl. Job. collato cum Lindenbrogio l. c. n. 53.*

## FRIDERICUS Imperator de libertate omnium Ecclesiarum.

**I**N nomine sanctæ & individuæ trinitatis. Fridericus diuina favente clementia Romanorum Imperator & semper augustus. Cum mundiali potestate præditi, quibuscunque necessariis regentium suffragari festinant, diuinam sibi nihil refragari clementiam certissime sciant. Ideoque non dedignamur affectum ad nos confugientium perducere ad effectum clementer, quia ob hoc temporalis regni modificationem nobis pariter speramus & amplificationem, æternalisque proventuram perpetuo perennitatem. Unde nouerit omnium fidelium nostrorum, tam præsentium, quam futurorum sagacitas, quod Adaldagus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ venerabilis archiepiscopus adiit excellentiam serenitatis imperatoris Ottonis semper Augusti, ab ejus pietate expetivit talem libertatem & tuitionem monasteriis ejus episcopio consistentibus, qualem cætera archiepiscoporum per nostrum regnum monasteria noscuntur habere. Quia vero iusta & rationabilis ejus petitio videbatur, ob remedium & memoriam animæ piissimi genitoris sui Ottonis Imperatoris Augusti, eidem Ecclesiæ supradictæ concessit concessionem, quas concesserant anteriores Francorum reges & Imperatores cæterisque monasteriis ad hanc diocesin pertinentibus, id est *Ramesla, Erema, Byrsen, Buckin, & aliis*

*Cyvena, Rarstarch, Ripsholt, Wippendorph*, ita scilicet, ut semper sub imperiali tuitione sint, & quicquid modo habent vel in futurum acquirere debent, & eis, eorumque episcopo, liberè seruiat, omni judiciaria potestate remota. Constat etiam, eundem venerabilem archiepiscopum Adaldagum flagitatibus suis obtinuisse à rege Ottone licentiam construendi mercatum in loco Bremun nuncupato, bannum quoque & theloneum, mone-tam totumque quod inde regius reipublicæ fiscus obtineri poterit Ecclesiæ suæ, rege donante, contulit & retinuit, quum etiam negotiatores ejusdem incolas loci regiæ tui-tionis patrocínio ita condonauit, 1) ut ex regiæ auctoritatis edicto, in omnibus tali pa-trocinentur tutela & potiantur jure, quali cæterarum regalium institores urbium, ne-moque inibi aliam sibi vendicet potestatem nisi præfati pontificatus archiepiscopus, & quem ipse ad hoc delegaverit, non dux, non marchio, non comes, nulla secularis pote-estas, in suprascriptorum hominibus monasteriorum cujuscunque conditionis vel officii sint, aliquam legem vel bannum, vel justitiam exerceat nisi advocati ipsius archiepiscopi, quos ipse velit & constituat. Data est quoque clericis ejusdem Ecclesiæ libera pote-estas inter se, sive aliunde eligendi Episcopum, cum necessitas poposcerit. Quæcunque igitur in præfenti cyrographo, 2) seu à Rege Ottone, seu ab Imperatore Ottone augusto concessa sunt & confirmata & nos imperiali auctoritate nostra, eidem Ecclesiæ eadem concedimus & confirmamus & rata permaneant, & sub nostri sigilli impressione semper inconcussa consistant, ut etiam hijs omnibus in posterum major fides adhibeatur, perso-nas ad testificandum ydoneas subscribi iussimus. Quarum nomina hæc sunt: *Frideri-cus* Colonien-sis Archiepiscopus, *Gosfridus* Trajectensis episcopus, *F.* Monasteriensis Epi-scopus, *Albertus* Aquensis præpositus, *Gerhardus* Magdeburgensis præpositus, *Tibaldus* Sanctensis præpositus, *Arnoldus* præpositus de Colonia apud sanctum Andream, *Bruno* præpositus in Colonia apud S. Georgium, *Otto* Bremensis summus præpositus, *Udo* Ra-maslensis præpositus, *H.* notarius, *H.* dux Saxonix, *Conradus* Comes Palatinus *de Reno*, *Lodwicus* Comes *de Cleue*, *H.* Comes *de Cuke*, *Adolfus* Comes *de Monte*, *Symon* Comes *de Tekeneborch*, *Otto* Comes *de Rauensberge*, & frater ejus *H. Marquardus de Crombach*. Ego *Reynolnus* Cancellarius vice *Arnoldi* Moguntini archiepiscopi & archicancellarii reco-gnoui. Data in Verda sancti Swiberti X. Kl. Maji. Indictione VI. Anno dominicæ incarnationis M. C. LVIII. regnante dño Friderico Romanorum Imperatore augusto, anno regni ejus VII. Imperii vero III.

1) & commendavit.

2) Chirographo.

In der andern wird die dem Erz-Bischoff Adalberto ehedessen ertheilte Jagd- & Be-rechtigkeit zu Erteneburch, und in denen umliegenden, und von denen Flüssen Warmenow, Weser, Aldena und Hunte umflossenen Wäldern, dem damaligen Besitzer des Erz-Stuels Hartwico I. bestätigt und erneuret.



*Ex Lindenbrogio l. c. n. 54. Lunigio Spicil. Eccles. n. 67.*

## FRIDERICI Imp. Privilegium HARTWICO I. Archiepiscopo concessum.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum Imperator & semper Augustus. Cum Regiæ dignitatis, jus cuilibet servare suum, præcipue tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur; quia si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in Deum, si non peccandum, reverentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possimus patrocinio tueri debemus. Universis igitur Christi nostrique fidelibus, tam futuris, quam præsentibus, notum esse volumus, qualiter venerabilis Adalbertus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus serenitatem clementiæ Heinrici IV. Regis adiit supplicando, quatenus forestum in Ernebroch, atque in cæteris circumjacentibus sylvis, quod divæ memoriæ avus ejus, Chunradus, Romanorum Imperator Augustus prædictæ sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ perpetuo proprietatis jure possidendum contulerat, id ipsum amplificando confirmaret. Qui precibus ejus inclinatus, prædicto foresto adjunxit, quicquid inter Warmenow, Wiseram, Aldenam & Huntam fluvios venerationis fieri potest, & præfatæ Ecclesiæ sub regiæ tuitionis banno in proprium condonans tradidit atque confirmavit, præsentium cunctorum vel succedentium contradictione remota. Addidit etiam eidem Ecclesiæ suæ proprietatis forestum in pago Ameri situm in Comitatu Udonis perpetuo possessionis jure retinendum. Insuper etiam omnibus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ servis & ancillis, ipso Archiepiscopo supplicante concessit, ut extra possessionem Ecclesiasticam, quicquid terrarum vel mancipiorum acquisierint, liberam habeant potestatem, infra ipsius Ecclesiæ familiam hæreditandi, commutandi, possidendi, vendendi, tradendi, vel quicquid eis infra Ecclesiasticam possessionem placuerit inde faciendi. Confirmamus & nos munificentia Imperiali eidem Ecclesiæ libertatem & bona omnia, quæ a Karolo Magno prædecessores nostri Romanorum Imperatores, vel Francorum Reges usque ad tempora nostra prænominatæ Ecclesiæ concesserunt, & nos ei habenda omni tempore atque perpetuo jure possidenda, per nostri præcepti paginam concedimus, omnino nostra nostrorumque successorum cunctorumque mortalium, majorum & minorum inquietatione remota: Parochias scilicet, decimas, terras cultas & incultas, aquas & aquarum decursus, comitatus, mercatus, monetas, thelonea, foresta, cum omni utilitate, quæ describi, aut ullo modo inde poterit provenire. Et ut hæc imperialis nostræ concessionis ac confirmationis auctoritas stabilis & inconvulsa omni ævo permaneat, hanc chartam inde conscribi corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri, addita subscriptione testium Principum, tam clericorum, quam laicorum, quorum nomina hæc sunt:

F. Colonienſis Archiepiſcopus, Got. Trajeſtenſis Epiſcopus, F. Monasterienſis Epiſcopus, Philippus Mersburgenſis Epiſcopus, Alb. Aquenſis Præpoſitus, Thibaldus

Sanctensis Præpositus, Arnoldus Præpositus in Colonia apud S. Andream, Bruno Præpositus in Colonia apud S. Georgium, Otto Bremensis Ecclesiæ summus Præpositus, Hartwicus Hammaburgensis Præpositus, Udo Præpositus Rameslensis H. Notarius, H. Dux Saxonix, Chunr. Comes Palatinus de Rheno, H. Ludovicus Comes de Are, Th. Comes de Clare, Herm. Comes de Cuke, Adolfus Comes de Monte, Symon Comes de Thekenborch, Otto Comes de Ravensberch & frater ejus H. Marquardus de Grombach. Ego Reynaldus Cancellarius Vice Arnoldi Moguntinensis Archiepiscopi & Archicancellarii recognovi. Data in Verda Sancti Swiberti X. Kal. Maji. Indictione VI. Anno Dominicæ incarnationis MCLVIII. regnante Domino Friderico Romanorum Imperatore Augusto, Anno regni ejus VI. Imperii vero III.

Bei dem noch vorsehenden Jahr ist auch dieses zu bemerken, daß an Vicelini Stelle die Gemahlin (\*) des Herzogs Hinrichs des Löwen in Abwesenheit ihres Eheherrn so wohl, als auch des Erz-Bischoffs Hartwici, Geroldum, der von Geburt ein Schwabe (\*\*) und des Abts von Riddagshausen Bruder war, sonsten aber der Schulen zu Braunschweig bisher vorgestanden hatte, zum Bischoff von Aldenburg ernennet habe.

Welcher, als er sich nach Merseburg, woselbst dieser damals verweilte, begab, und von ihm die Ordination suchte, wolte Hartwicus von dieser Wahl nichts wissen. (†) Irritare cœpit, sagt Cranzius Wand. IV. 21. factam de illo electionem, immaturam Ecclesiam & personis adhuc vacuam, sine sua auctoritate permissioneque, nec decernere quicquam posse.

Allein

(\*) In Metropoli VI. c. 38. sagt Cranzius, der Herzog habe es selber auf Kaiserliche Vergünstigung gethan/ womit auch die Chronica Montis Serini in gewisser Masse übereinkommt/ indem sie uns bei dem 1160. Jahr berichtet/ daß der Herzog/ nachdem er das Land der Slaven vermehret/ ihren Fürsten Nicolorum getödtet/ und sie selbst unter das Joch gebracht hatte/ habe er zu Bischöffen verordnet Geraldum über Aldenburg/ Evermodum, der vorhin Probst zu Magdeburg gewesen/ (ibid. p. 12.) und Bernonem über Mecklenburg/ der aber nachmals nach Schwerin versetzt worden. Nun haben wir oben p. 553. gehört/ daß dieser Bischöffe Bestellung dem Erz-Bischoff Hartwico I. beygelegt worden ist/ daher dieses mit jenem zu streiten scheint. Wann aber in Acht genommen wird/ daß der Erz-Bischoff die Ordination, der Herzog aber die Investitur behauptet habe/ wird unser gegebener Bericht seine Richtigkeit finden/ welches dan durch das Zeugniß Historiæ Archiep. Brem. bestätigt wird/ wanes beim 1160tem Jahr also lautet: *Henricus Dux, Episcopos in Sclavia ordinatos investivit*, Geroldum in Aldenburg, Bernonem in Magnopolim, qui translatus est in Suerinensem urbem. siehe auch Incerti auctoris Chronicam Slavicam beim Lindembrog cap. 28. also er/ als er den Sieg Herzogs Henrichs wider die Slaven erzehlet hatte/ hinzu sÿget: *Et defuncto Emehardo, Episcopo Magnopolensi, i. e. Mecklenburgensi. substituit Dominum Bernonem, dans Ecclesiæ tricentos mansos in dotem, sicut ante fecerat Ecclesiæ Aldenburgen, & Racisburgen. & de quolibet aratro, quod scil. ducebatur duobus bobus, & duobus equis, darentur Episcopis tres modii siliginis & XII. nummi publicæ monetæ. Et obtinuit sibi apud Cæsarem auctoritatem Episcopatus suscitare, dare & confirmare in omni terra Sclavorum, & ut ab eo recipere dignitates suas, & sibi hominia, i. e. hominiam facerent.*

(\*\*) Ex nobilitate Bavorum. Cranzius Metrop. I. c.

(†) Die Historia Archiepiscoporum Bremensium rechnet diese Geschichte zum 1156tem Jahre.

Allein Geroldus machte sich von da nach Bayern und weiter nach Rom, allwo der Herzog, ungeachtet der Erz-Bischoff sehr hart beim Päpstlichen Stuel geklaget hatte, es dahin brachte, das Geroldus selbst in Rom geweyhet wurde. (††) Idem l. c.

Geroldus begab sich darauf mit Erlaubniß des Herzogs nach Hause, und wie er das selbst seine Einkünfte sehr geschmälet fand, eilte er nach Stade zu Erz-Bischoff Hartwig, und ob wol selbiger ihn Anfangs sehr gering zu schätzen schiene, fassete doch Geroldus ein Herz, ihn unversehens anzureden, und dadurch völlige Ausöhnung zu erlangen. Crantzii Worte sind hier insonderheit wohl zu bemerken: Wandalia Lib. IV. cap. 22 welche ich, um des deutschen Lesers willen, nach M. Stephani Macropi Übersetzung hieher setze: **Darauf verfuhr der Erz-Bischoff in seiner Rede: Der Apostolische Stuel (dem ich nicht kan widerfechten,) hat sich zwar des Gewalts, welcher uns in allewege gebühret und zustehet, gebraucht. Aber hierwider gleichwol uns ein ander Mittel an die Hand gegeben, daß er schriftlich an uns gelangen lassen, daß unsere Hohheit, indem, daß ihr uns unterthan, nichts sey benommen. Geroldus antwortete dazu: Ich weiß zwar, und bins nicht in Abrede, daß sichs in der Warheit also verhalte, wie ihr sagt, bin auch darum hieher gekommen, daß ich auch in denen Dingen, die euch zustehen, fürstelle, damit die Uneinigkeit aufgehoben und der Friede fortgesetzt werde. Ich erachts auch für billig, daß weil wir euch gebührlchen Gehorsam leisten, ihr daran seide, daß wir unsern gebührenden Unterhalt haben mögen, denn wer wolte dem, der im Kriege dienet, seine Besoldung nicht geben? Unter solchem wurden sie wieder vertragen, und sagten einander zu, wenns die Noth erheischen würde, einander mit Hülffe beizustehen. Endlich so gedeneket Erp. Lindembrog in Collethaneis Historicis (inter MSS. Miscellanea n. 6. in 8.) auf hiesiger Stadt Bibliothec befindlich, einer Urkunde, die Erz-Bischoff Hartwig in diesem Jahr, in der fünften Indiction, im zehenden seiner Regierung, abgegeben worden. In welcher als Zeugen angeführet wären: Bruno Präpositus, Ottbertus Decanus, Hartwicus Präpositus, Erpo Präpositus, Bonifacius Präpositus, Thietwardus Präpositus, Godescaleus, Thiedmarus, Magister Erkenbertus, Rederus, Sibertus, Luderus, Borchardus, Heferlo; allein wie mir diese Urkunde nicht begegnet ist, so hat auch vormolbesagter Lindembrog deren Inhalt uns nicht entdeckt.**

Anno 1159.

bekam der Erz-Bischoff beikommende Urkunde von dem Kaiser Friderico Barbarossa, in welcher durch Kaiserlichen Ausspruch (1) vorbeagter Erz-Bischoff mit dem Herzoge zu Sachsen sich dahin vergleichet, daß keiner den andern beleidigen, und falls es über Vermuthen geschehen, sich selber rächen, sondern den Richterlichen Ausspruch von Kaiserlicher Majestät suchen und erwarten sollte. (2) Ferner versichert hochgedachter Kaiser, die zwischen dem Erz-Bischoff und dem Bischoff von Verden schwebende Streitigkeit zu helfen und zu befodern, daß sie, einer ieglichen Gerechtsame ungefränckt, beigeleget würde. So wollen auch J. R. M. (3) dem Hart-

(††) In der Historia Archiepiscoporum Bremensium flinget es anders: Dux autem Henricus accessit ad Papam, (Adrianum) supplicans suum electum Geroldum consecrari. Renuit Papa sollicitatus per litteras Archiepiscopi Hartwici. Allein das war im Anfange nachmals wendete sich das Blad.

Hartwico in Wiederherstellung seines Erbes, so ihm von dem Erz-Bischoffe zu Magdeburg vorenthalten ward, beförderlich sein. Über dem wird (4) der Erz-Bischoff von allen Heerzügen, Reichs-Anlagen, und andern Beschwerden gänzlich befreyet, und (5) die Ehre der Hamburgischen Erz-Kirche bey dem Römischen Stuel zu befördern versprochen. Demnachst wird (6) Waltern von Arnstede das von dem Erz-Bischoff empfangene Lehn bestätigt, und (7) dem Hartwic jährlich 20. Tuder Wein, davon zehen von Bobarden, zehen aber von Maynz zu empfangen waren, von Kaiserlicher Milde geschencet, auch endlich (8) aus Liebe zu besagtem Prælaten einer, Bovo genant, in Kaiserl. Schuß auf- und angenommen.

*Ex Codice diplomatico n. 24. fol. MSS. Hamb. in Bibl. Job. p. 160. collato cum exemplaribus impressis.*

## Concessum HARTWICO Archiepiscopo.

**I**N nomine sanctæ & indiuiduæ Trinitatis. Fridericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator Augustus. Quoniam 1) diuina clementia, Romani titulo imperio & corona sublimari 2) nos & insigniri dignata est, ideo studiosus 3) honori & promotioni Ecclesiarum Dei inuigilare debemus & efficacius insistere. Inde est, quod venerabilem Hartwigum nobis per omnia dilectissimum, sanctæ Hammenburgenis Ecclesiæ Pastorem & Archiepiscopum inter speciales nostros, præ cæteris Principibus familiaris colligentes, ad personæ ipsius promotionem, honorem & omnimodam gloriam studium adhibemus, sanctamque Hammaburgensem Ecclesiam ipsius prouidentia commissam, fouere, manutenere, omnibus modis exaltare operam dabimus. Primum igitur dilectos nostros dominum Bremensem & Bavarix ac Saxonix Ducem tanto dilectionis vinculo unice dignum censemus, ut si alteruter in alterum excefferit, per se ulcisci non præsumat, sed dictante sententia ad examen nostræ iusticiæ, prout decet, recurrere festinet. Aliam quoque causam, quæ inter Dilectum nostrum Bremen & Verdensem honorabiles personas agitur, juxta tenorem privilegiorum utriusque adhibito principum & aliorum sapientum consilio componere satagemus. In hac quoque parte fidelissimo nostro Bremensi non possimus deesse nec uolumus, quia pro recuperanda ipsius hæreditate, quam Magdeburgensis suæ potestati ascribit, prout melius & honestius poterimus, laborare curabimus. Præterea, ut præfatus Bremen nostræ erga eum dilectionis emolumentum experiatur, ab expeditionibus & à debitis seruitiis, & à cæteris laboribus eum juxta uelle suum supportabimus. Cum etiam uniuersalem Ecclesiam Romanam visitare poterimus, debitum honorem Hammaburgensi Ecclesiæ pro jure nostro per omnia requiremus. Adjicimus insuper, quod Waltero de Arnstede omnia cum beneuolentia dimitemus, quæ ab eodem Archiepiscopo eum habuisse in beneficio cognoscimus. Dabimus quoque dilecto nostro Bremensi Archiepiscopo vini carratas XX, quolibet anno de Bobarden X. & de Moguntino X. pro ejus etiam dilectione Bouonem in gratia Ducis pleniter restituemus, & quam diu uiuit, ipsum ad omnia sibi pertinentia sub nostra imperiali tutela conseruabimus. Ego Reinoldus Cancellarius, vice domini Arnoldi Mogun-

1) Quoniam E. L. 2) Sublimare insignire. 3) Studiosus,

Moguntini Archiepiscopi & Archicancellarii recognoui. Datum Augustæ anno dominicæ incarnationis MCLIX. Indictione VI. regnante Domino Friderico Romanorum Imperatore augusto. Anno regni ejus VII, Imperii vero III, Amen.

Anno 1160.

hat der Pabst Victor IV. Alexandri III. Gegen Pabst, in begehender Bulle der Hamburgischen Erzb. Kirche die drei Bistümer, Altenburg, Mecklenburg und Raseburg, wie auch alle derselben von seinen Vorfahren denen Römischen Pabsten gegebenen Freiheiten und Gerechtigkeiten, nicht weniger die Clöster Hersevelde, (Harkfeld, Herksfeld, Hastfeld, Rosenfeld,) und Radestad, aufs neue bestätiget:

*Ex Codice Diplomatico manu Erp. Lindenbrogii descripto n. 24. in f. MSS. Hamb. in Biblioth. Job. Collato cum exemplaribus impressis.*

## VICTOR Papa de abbaciis Rosseueldensis & Ratestadensis.

VICTOR Episcopus servus servorum Dei, venerabili fratri Hartwico, Bremensi Archiepiscopo ejusque successoribus canonice substituendis in perpetuum.

Quociens illud à nobis petitur, quod religioni & justitiæ conuenire monstratur, animo nos decet libenti concedere, & petentium desideriis celerem præbere consensum. Eapropter, charissime in Christo frater, tuis rationibus diligenter auditis, & Ecclesiæ tuæ privilegiis sollerter inspectis, honorem seu dignitatem, quam tui prædecessores super tribus Episcopatibus Sclauorum videlicet, Altenburc, Michelenburc & Racesburc habuisse, noscuntur, personæ & Ecclesiæ tuæ duximus confirmanda. Igitur secundum formam beatorum patrum & antecessorum nostrorum Gregorii, Sergii, Nicolai, Benedicti, Adriani, Victoris, Stephani & Innocenti, tibi tuisque successoribus canonice intrantibus, & sanctæ Hammaburgensi seu Bremensi Ecclesiæ prædictos Episcopatus & omnia, quæ à prædictis patribus per memorata priuilegia concessa sunt, præsentis pagina confirmamus. Abbaciam quoque de Herseuelde (\*) tibi tuisque successoribus concedimus & donamus censu pro eadem Ecclesia III. (\*\*\*) Bisant. Sedi Apostolicæ per te & per tuos successores per annos singulos persoluendo. Præterea Abbaciam de Radestat. quam Ecclesiæ tuæ tempore felicitis memoriæ Adriani prædecessoris nostri nouimus esse substratam tibi & Ecclesiæ tuæ restituimus, & præsentis priuilegio confirmamus. Statuentes ut nulla Ecclesiastica secularisue persona hoc nostrum priuilegium infringere vel violare præsumat, sed hæc & omnia quæcunque largitione regum, concessione pontificum, seu aliis justis modis Bremensis Ecclesia consecuta est, & quæ in posterum, fauente Domino, poterit adipisci, habeat, teneat & possideat perpetuo profutura. Si quis autem huic nostræ constitutioni temere contraire temptauerit, nisi præsumtionem suam secundo, tertioque commonitus, congrua satisfactione correxerit, reum se existere diuino judicio de perpetrata iniquitate cognoscat & à sacratissimo sanguine & corpore Domini

I. Theil.

E c c c

nostri

(\*) A. 1236. d. 28. April. ist dieses Clöster Herksfeld ganz in Feuer aufgegangen. s. Hist. Archiep. Brem.

(\*\*) Bylantiiis.

nostri Jesu Christi alienus fiat, atque in extremo examine districtæ ultioni subjaceat. Cunctis autem Bremensis Ecclesiæ jura servantibus, sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatinus & hic fructum bonæ actionis recipiat, & in futurum æternæ pacis præmia forciantur, Amen. Dat. Papiæ per manum Godefridi sanctæ Romanæ Ecclesiæ Notarii, anno Dominicæ incarnationis MCLX. indictione VII.

Hiebey ließ es Pabst Victor nicht bewenden, sondern schrieb auch den 18. Febr. an dem Abt des Closters Herßfeld dieses Inhalts, daß er wegen dieser Bestätigung dem Erz-Bischoff Hartwico und seinen Nachfolgern im Erz-Stift, als seinem Obern, allen Gehorsam zu leisten schuldig wäre und hiemit angewiesen würde.

*Ex Lunigii Spicil. Eccles. 1. Th. Sortf. n. 70.*

**V**ictor Episcopus servus servorum Dei dilecto filio B. Abbati Herßfeldensi & universo conventui ejusdem Monasterii salutem & Apostolicam benedictionem. Venerabilis frater noster H. Bremens. Archi-Episcopus multo servitio multaque devotione promeruit, ut à Sede Apostolica charus habeatur, inde est, quod personam suam intima dilectione amplectentes, Herveldensem Abbatiam ei & Ecclesiæ Bremensi concessimus & donavimus & Apostolicæ Sedis privilegio confirmamus. Tibi ergo & fratribus tuis, tam futuris, quam præsentibus, auctoritate beatorum Apostoli Petri & Pauli & nostra, per præsentia scripta præcipimus, ut memorato fratri nostro suisque successoribus, tanquam Domino & Patri vestro debitum obsequium & reverentiam exhibeatis. Data Papiæ XII. Kal. Martii.

Und darauf bestätigte auch der Erz-Bischoff Hartwicus die Privilegia des Erz-Stifts zu Hamburg dergestalt: Daß die Canonici wiederum hergestellt, und der Kirchen selbst alle Rechte, Freyheiten und das Jus Metropoliticum, (ex auctoritate Sedis Apostolicæ) aus habender Vollmacht vom Pabste, zum vollen, nach so vielen erlittenen Drangsalen wieder eingeräumt werden solten. Mit dem Anhange, daß die Bistümer Lübeck, Rakeburg und Schwerin, der Kirchen zu Hamburg fernerhin solten unterworfen sein, sie auch dieselbige als ihre Mutter anzusehen und zu verehren hätten. Hienechst verspricht er auch alle Rechte und Gewohnheiten der Bremischen sowol, als Hamburgischen Kirchen, welche, nach dieser beiden Vereinigung, seine Vorfahren bis daher aufrecht erhalten, in ihrem gebührenden Stande zu lassen, und daß ferner die Kirche zu Hamburg jährlich mit ihren Suffraganeis, Prälaten, Priestern und andern Geistlichen, Edlen und Liberis, einen Synodum und Zusammenkunfft an ihrer Seiten der Elbe; die Bremische Kirche aber zur gewöhnlichen Zeit im Jahr mit denen Ihrigen jenseit der Elbe anstellen möge, die Hamburger aber über die Elbe im Synodo zu erscheinen nicht gehalten seyn solten, wie aus dem hieher gesetzten Diplomate mit mehrern zu vernehmen ist:

*Ex duobus MSS. altero n. 24. in fol. altero n. 7. in 4. inter Hamb.*

## Super Libertate Ecclesiæ Hamburg. ex qua non tenentur ad Albim venire ad Synodum Bremensem.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Hartwicus Dei Gratia 1) sanctæ Hamburgensis 2) Ecclesiæ Archiepiscopus, Pastoralis officii nostri sollicitudo nos admonet, pia antecessorum nostrorum studia considerare, & ne ipsorum religiosè facta ulla possint refragatione perturbari, vigili curâ providere. Notum ergo esse cupimus, tam præsentibus quam futuris, quod cum Venerabilis Pater & Antecessor noster 3) totius Parochiæ suæ diligentissimam curam gereret, prælegit Metropolim suam Hamburg, per Sævitiâ Barbarorum propter Evangelium Jesu Christi sæpius vastatam & jam quasi jure postliminii reversam reformare & in Statum pristinum revocare, sæcundissimam illam matrem gentium considerans, omnique devotionis officio venerandam protestatus, ei tanto majorem offerri debere consolationem, quanto majori plaga & prioribus insidiis & tam longiturna paganorum infestatione cribraretur, quæ qualis & cujus sit meriti, quibusve eam dignitatibus præferre debeamus, Pontificum & Principum Romanorum apud nos deposita nos instruunt privilegia, quæ idem venerabilis Pater noster diligentius 4) intuens, licet eadem Ecclesia in sui vastatione nominis conservasset dignitatem, ut plene 5) tamen in ea pristinum remansisse declararet honorem, ne propter temporis lapsum & frequentem paganorum insultum de libertatis suæ titulo possit suborire dubium Canonicos in ipsa restituit in omni libertate & jure Metropolitico, ipsi à S. Romanæ Ecclesiæ Pontificibus & piissimis Principibus concessio usque ad vitæ suæ excessum cum debita conservans reverentia. Nos ergo, qui eandem Ecclesiam, licet indigni gubernandam suscepimus factum ejus per omnia commendantes & confirmantes, ut ex laboris nostri sollicitudine aliquid addicere videamur, quia jam 6) suffraganeis scilicet Lubicensi. Raczburgen. & Zuuerinen, ipsam decoravimus auctoritate Sedis Apostolicæ, cujus legatione fungimur, statuentes, quatenus prædictæ Ecclesiæ novellæ ad Hamburgensem Ecclesiam tanquam ad metropolim suam in omnibus respectum habeant 7) & ut matrem debito honore venerentur, nec non ejusdem sedis Archi-Episcopo 8) secundum Canonum sanctiones exhibeant debitam obedientiam & reverentiam. Jura etiam & consuetudines tam Bremensis quam Hamburgensis Ecclesiæ, quæ post unionem ipsarum fideliter ab Antecessoribus nostris suo tempore servatæ sunt, & quæ maxime propter viarum & aquarum pericula & locorum distantiam ad commodum 9) utriusque provinciæ, providè instituta sunt, in perpetuum servanda decernimus, ita ut 10) Hamburgens. Ecclesia semel in

C e c c 2

anno

- 1) Desunt alias verba Dei gratia vide Lambecium Orig. pag. 21. edit. noviss. 2) Bremensis ibid.  
3) Adelbertus ib. 4) deest diligentius ib. 5) plane ib. 6) deest jam ib. 7) deest & ib.  
8) tantum ib. 9) commoda. 10) in Hamburg.

anno cum suffraganeis, prælatiſ, clericis, nobilibus, liberis, tantum cis Albinis provincialis Synodus; in Bremensi vero, sicut conſuetum est, suo tempore tantum cum trans Albinis generalis Synodus celebretur. Ut autem prædicta omni ævo rata & inconſulſa permaneant præſentem cartam ſcribi & ſigilli noſtri impreſſione ſignari fecimus. Ne quis autem hanc noſtræ Confirmationis paginam infringere præſumat, ſub anathemate & diſtricti iudicii interminatione prohibemus. Actum Hamburg. an. Dominicæ Incarnationis 1160. indiſtione octava.

Weil in dieſer Urkunde des Biſtums Lübeck Erwähnung geſchehen, ſo kan ich hiebei zu vermelden nicht umhin, daß dieſes das hiebevord berühmte Stift Aldenburg ſei. Dan weil die Stadt durch oftmalige Überzüge ſehr herunter gekommen war, der Biſchoff auch von dem einſigen Dorff Boſow ſeinen Unterhalt ſuchen mußte, ſo brachte es vorgedachter Geroldus, welcher ſonſt das Lob hat, daß er ein in der Bibel wohlbeſchlagener Mann genant wird, (in Scripturis nulli ſecundus, ſaget M. Lucas Brandis de Schaſs in Rudimento novitiorum fol. 375. b.) der damals den Stab führete, dahin, daß ihm nicht allein, auf Herzog Hinrichs des Löwens Verfügen, die Stadt Euthn von Grafen Adolph dem II. abgetreten, ſondern auch das Stift ſelbſt nach Lübeck, einen bequemerem Ort, der täglich unter Gottes Segen zunahm, und damals befeſtigt ward, (Chronica Slav. apud Lindenbr. cap. 29.) verleget wurde.

Dieſe Begebuß, giebet Bangertus in notis ad Helmoldum I. 11. zwar vor, A. 1163. geſchehen zu ſein. Wan aber Geroldus, der der letzte unter den Aldenburgiſchen und der erſte unter denen Lübeckiſchen Hirten war, in dem vorhergehenden 1162ſten Jahr bereits ſeinen Geiſt aufgegeben hatte, (womit der jeztgedachte de Schaſs l. c. fol. 376. und Crantzius Metrop. VI. c. 38. übereinkommt) ſo kan die von Bangerto geſetzte Zahl nicht ſtatt finden; Obſchon Hermannus Leerbeccenſis ihm hierin in ſeinem Chronico Schaumburgico apud Meibomium T. I. Rer. Germ. vorgehet. Viel weniger mag die in der angeführten Chron. Slav. geſetzte Jahr-Zahl 1174. zutreffen, angeſehen er auch dieſe Geſchichte mit dem Tode Adriani IV. Römischen Pabſtes, und dem Verfall der Römischen Kirchen wegen der Nachfolge verknüpfet, da bekantlicher maßen beſagter Pabſt Anno 1159. geſtorben iſt. Aus dem folgenden 30ſten Capittel erhellet aber, daß dieſe Zahl 1174. ein Verſehen des Abſchreibers oder auch des Druckers ſei; dan, da wird ganz recht berichtet, daß Geroldus dieſe Zeitliche Anno 1162. verlaſſen habe.

Albertus Crummendyck, Biſchoff zu Lübeck, ſaget in ſeinem Chronico, daß die Verlegung des Stiftes in dem vierten Jahr Geroldi geſchehen ſei; welches, wo er Anno 1158. zu ſolcher Würde gekommen iſt, reſpective nachdem es früh oder ſpät im Jahr geweſen, das 1161. oder 1162ſte wäre. (\*) Der oftgedachte de Schaſs ſaget ausdrücklich, es ſei Anno 1161. geſchehen, und vermeldet dabei, daß in dieſem neuen Sitze ein Oratorium und dreyzehn Præbenden angerichtet, ſo mit Zehenden und andern Jährlichen Aufkünfften begabet worden wäre, l. c. welches auch Crantzius l. c. bezeuget. Den erſten Probtſt daſelbſt nennet die mehrerwähnte Slaven-Chronick Athelo oder Athelon, l. c. und cap. 30. berichtet ſie uns,  
wer

(\*) Geroldus hat in allem vier Jahr den Stab geführt; Es iſt aber ungewiß, ob er ſie in Lübeck allein/ oder in Aldenburg und Lübeck zugleich zugebracht habe. Chron. Slav.



wer der erste Thum-Dechant hieselbst gewesen, nemlich Oddo, der auch zugleich als Probst dem Closter Segeberg vorgestanden.

Man auch in denen Compendiis derer neuen Scribenten die Geschichte zu dem Sterb-  
Jahr des Geroldi, welches nach vorangezogener Chronica Sclavicae c. 30. und Alberti  
Crantzii Bericht, Metrop. 38. das

1162ste

gewesen, gefüget wird, so scheinete belobte Urkunde allerdings im Wege zu stehen, massen sie in dem 1160sten Jahr des Lübeckischen Bistums schon Erwähnung thut; welches aber dahin zu erklären ist, daß freilich anno 1160. die Verlegung des Stifftes da schon beschloffen, anno 1162. durch die Weihe der in Lübeck mitlerweil erbauten Kirche zum völligen Stande gekommen sei. Besagte Dom-Kirche dieser Ruhm-gedachten Stadt ward von dem Hamburgischen Erz-Bischoff in Gegenwart des Herzogs, des Bischoffs Geroldi und des Grafen Adolphs geweihet. Der kurz nach dieser Begebenheit verblichene Geroldus ward mitten in der Dom-Kirche zu Lübeck, welche er selbst gestiftet hatte, begraben, wobei jedoch der auctor Chronica Sclavicae l. c. und Crantzius vermelden, daß seine Gebeine, zu ihrer Lebens-Zeit auf das neue Chor verleget, und mit einem kleinen blauen Stein gleich über das Gitter bedeckt worden sind. l. c.

Anno 1163.

d. 30. Januar. gab Herzog Henrich der Löwe, welcher aus Bayern, wohin er sich gleich nach der im vorigen Jahre beschehenen Einweihung der StifftsKirchen zu Lübeck begeben hatte, wieder zu Hause angelanget war, das durch Geroldi Tod erledigte Bistum, des verstorbenen leiblichen Bruder Conrado, (†) der bis daher Abt von Niddagshausen gewesen war; Welches, ob es gleich dem Erz-Bischoff von Hamburg, und gesamtten Capitul zu Lübeck, gar nicht mit war, so lieffen sie es sich doch nachmals gefallen; angesehen, dem Herzoge entgegen zu wandeln, damals sonderlich sehr gefährlich war: daher schickte sich Hartwicus in die Zeit, und ordnete den neuen Bischoff in der Stadt Stade. (S. Chron. Slav. cit. cap. 30. und Alb. Crummendyck l. c.) Diesen Conradum mahlet oft-gedachte Chronica folgender massen ab: Pollebat literatura, facundia, affabilitate, largitate, ac multis virtutibus: sed heu mobilis animo fuit, & incertus in promissis, extraneos diligens, suosque fastidiens, clementer ut servos habuit, bona cleri sua dicebat, commonitus desuper à Duce, nihil remissius egit, sed alienatus Duci, confederatus Archiepiscopo.

Um selbige Zeit war der Erz-Bischoff auf dem Reichs-Tag zu Bisanz, und beschwerte sich bei Kaiserl. Majest. daß seinem Erz-Stiffte die drei Königreiche Dannemarek, Schweden und Norwegen wären entrissen worden; (Hist. Archiep. Brem.) Allein, es weist der Augenschein, daß, ungeachtet seiner Klage, es dabei verblieben.

Eccc 3

In

(†) Dieser Conradus starb zu Tyrus, als er auf der Reise nach Antiochien zu Herzog Hinrich dem Edwen begriffen war / und ward aus Fürsorge des dasigen Bischoffs daselbst zur Erden bestattet. siehe Joh. Frid. Schmid de itinere Henrici Leonis Hierosolymitana 9 V.

In dem Jahr

1164.

bestätigte der Erz-Bischoff dem Closter Neumünster, auf Unhalten desselbigen dritten Probstes Hermanni, (Muhlius de coenob. Bordesb.) in begehendem Brieffe seine Güter und Gerechtigkeiten, und zwar, wie die Urkunde vorgiebet, aus Göttlicher, Päpstlicher, und eigener Macht und Gewalt; und zwar also und dergestalt, daß der Probst und die Brüder besagter Versammlung unter keines andern Gebiet als unter des Hamburgischen Erz-Bischoffs stehen sollten. Die Kirche zu Bishorst mit ihren Zubehörungen; ingleichen Wicflete mit seinen Zehenden; nicht weniger zwei Gehöfte zu Elmenshorn; die Kirche Zehorst, zusamt dero selben Zehenden und Gerichten, demnächst die Zehenden derer Dörffer Boteln, Bacolinge, Harge, der Zehende in dem Südlichen Theil der Wilsler, in Nesse, zwischen Stockfleth und Damessfleth, zc. werden vorgenannten Brüdern bestätigt.

*Ex Codice, manu Erp. Lindenbrogii exarato, in Bibliotheca Johannea n. 7. in 4. inter MS.  
Hamb. collato cum codicibus typis exscriptis.*

## HARTWICI Archiepiscopi de confirmatione omnium, quæ collata sunt Ecclesiæ.

**H**Artwicus Dei gratia Hamnaburgensis Archiepiscopus universis sanctæ matris Ecclesiæ filiis natis & nascituris in Domino salutem. Ordo rationis & Ecclesiasticæ Prælaturæ deposcit officium, ut sicut mala, quæ videmus in subditis, indicare debemus & auferre de medio, sic benè ordinata benignè respicere, gratanter adprobare curemus & omni promouere studio. Siquidem occasione nouæ basilicæ consecrandæ peruenimus ad claustrum in diocesi nostra in Holtstata, quod *novum monasterium* appellatum est, ubi sanctæ conuersationis hominibus inuentis, tanto majus accessit nobis gaudium, quanto propensius de salute fratrum constat esse gaudendum. Inde est quod ipsum locum & inhabitantes plena karitate duximus amplectendos, possessa confirmare, possidenda tribuere, & quicquid ad salutem & commodum ipsorum operari videtur, exhibere parati. Ad formam itaque privilegii domini & antecessoris nostri beatæ memoriæ Athelberonis Archiepiscopi, quæcunque bona vel ipsius concessione, vel ex propriis eorum laboribus, vel aliorum fidelium collatione in possessione prædictæ congregationis inuenimus, auctoritate Dei, & beati Petri, & Romanæ Sedis & nostra confirmamus, statuentes, ut ad nullum nisi ad Hammaburgensem Archiepiscopum præsignati claustri præpositus & fratres respectum habeant. Ut & aliquid à nobis consolationis acciperent, & nostri memoriam in suis haberent orationibus, quædam quæ subscripta sunt, de nostra benevolentia præbendis eorum adjecimus, tam ipsis, quam successoribus eorum usu perpetuo retinenda, scilicet Ecclesiam 1) *Bishorst* cum prædiis attinentibus & banno suo & filiis Volcmari. 2) Item paludem *Wicflete* cum decima & banno;

1) Bishorst, Lünig in Sgicil. Ecclef.

2) Hæc quæ sequuntur usque ad vocem Elmshorne, desunt apud Lünigium l. c.

banno ; Item duos manfos *Etmesborne*. Item Ecclesiam *Icbborst* cum decima & banno ; & decimam trium villarum *Botele, Bacolinge, 3) Harge*. Item decimam in australi parte *Wilfere*, in *Nesse*, 4) inter *Stocflete & Damesflete* 5) è regione Ecclesiæ, & 6) agrum adjacentem duodecim jugera continentem, & decimam ejusdem agri, quam præfatam decimam & agrum Præpositus Hartwicus nobis resignavit, & nos ea præfatis contulimus. Quæcunque etiam noualia à tempore hujus actionis in parochia prædicti monasterii culta fuerunt, ex nostra karitate concessimus iisdem fratribus & successoribus eorum. Hæc, & alia quæ scripta sunt, jure perpetuo retinenda. Quæcunque igitur Ecclesiastica uel secularis potestas, huic nostræ tam rationabili constitutioni contraire præsumens, aliqua in parte immutare temptauerit, anathema sit. Testes aderant Præpositus Hammenburgensis *Hartwicus*, Præpositus Bremensis *Otto, Odbertus*, 7) *Donatus* Abbas de *Ruth*, *Adalwardus* Abbas de *Stadio*, *Luidmundus* 8) Præpositus de *Keuenna*, *Luidolfus* Præpositus de *Sigeberge*. Ministeriales *Marcwardus, Gero, Sigero, Orbelricus*, 9) aliique quam plures. Anno incarnationis Domini MCLXIII. Actum Bremæ feliciter.

- 3) Rocolinge, Idem.      4) Imnesse, Idem.      5) Dammeflete, Idem.      6) in agrum, Id.  
7) Decanus, Lunig. l. c.      8) Liudmundus, Id.      9) Othenicus, ib.

Unter denen, die diese vorhergehende Bestätigung unterschrieben haben, kommen uns hieselbst zweene insonderheit zu bemerken. Der eine ist der Hamburgische Probst Hartwig, welcher nicht allein, zum Beweis des Vorzugs seiner Kirche, über den zu Bremen, der damals Otto hieß, geschrieben stehet, sondern auch der erste in dieser Würde ist, von welchem man einige Nachricht hat. Der andre ist Luidmundus, welcher hie schon als Præpositus de Keuenna untergeschrieben hat, mithin die Verlegung des Closters Heißlingen nach Zeuen, deren wir oben gedacht p. 303. bekräftiget.

Bis hieher war der Dom die einzige [\*] Kirche in Hamburg gewesen ; Als aber Graf Adolph der dritte

Anno 1164.

die Regierung über Nordalbingen bekam, und er auf die Erweiterung und Zunahm der Stadt bedacht war, ließ er die *Neueburg*, (deren Andenken die berühmte Gasse bis auf diese Stunde erhält,) welche den größesten Theil der Neu-Stadt innahm, abbrechen, und verstattete, daß denen Kauff-Leuten an diesem bequemen Ort ihre Häuser und Wohnungen möchten erbauet werden. Wie nun zu solcher Begünstigung die Anrichtung sowol zweier Jahr-Märkte, als auch die Verstattung des Lübschen Rechtes [†] hinzukam, so lockte solches viele aus der Nachbarschaft

[\*] Der Auctor des noch ungedruckten Hamburgischen Palm-Baums Lib. I. cap. IV. § 1. wil uns zwar überreden / daß die Kirche S. Petri und Pauli an. 830. bereits erbauet worden sei. Wan er aber zum Beweis niemanden als Mich. Heberers von Bretten Ægypt. Servit. pag. 586. anzuführen weiß / fällt sein Bericht durch unzulängliches Zeugniß (denn was kan doch eine Postille für Beweis in Historicis geben?) von selbstn dahin.

[†] Das Lübsche Recht bedeutet nicht das Stadt-Recht derselben / sondern / wie es vorbetrober Lambecius Lib. I.

barschaft anhero, die ihren Handel hieselbst zu führen sich häuslich niederließen, wodurch denn die Stadt an Einwohnern täglich voller wurde. Diß war die Ursache, warum unsere Vorfahren, und sonderlich die in der Neu-Stadt (d. i. in Nicolai Kirchspiel) wohnende, um einen öffentlichen Ort, in welchem sie die zum Gottes-Dienst gehörige Versammlungen anstellen möchten, sich bekümmerten, daher sie bei Graf Adolph III. anhielten, daß ihnen die Capelle zu S. Nicolai (aus welcher der noch heute so benante Tempel nachmals entstanden) zu erbauen möchte vergönnet werden, welches sie denn in beigehender Urkunde (so ich zusamt der Nachricht Lambecio Orig. II. p. 18. edit. noviss. zu dancken habe) erhielten:

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Adolphus Dei gratia Comes Wagria, Holfatiæ & Stormariæ omnibus tam præsentibus, quam futuris in perpetuum. Quamvis segnes simus & pusillanimes, Ecclesiarum Dei & Deo in his servientium indigentis de impensis nostris succurrere: honestum tamen & pium arbitramur, sicubi eos in his, quæ juris esse nostri videntur, gravari forte vidimus, commodis eorum confulere & indemnitati provideri. Ad notitiam igitur universorum pervenire cupimus, quod cum castrum nostrum novum in Hamborg, quod in occidentali parte civitatis situm erat, à mercatoribus de voluntate nostra per fidelem nostrum Wiradum in areas distributum inhabitaretur, iidem mercatores à nobis petiverunt, ut in loco competenti eis Capellam propter navium affluentiam in honorem S. Nicolai (\*) construere liceret.

Quorum

Lib. I. l. c. p. 28. edit. noviss. erklärt/ die Freiheit und Gerechtiakait/ sich derer Weiden/ Wälder/ Hölzungen/ Flüsse und anderer Güter der Grafschaft Nordalbingen in so weit zu gebrauchen und zu bedienen/ wie dieselbe Herzog Hinrich der Löwe denen von Lübeck hiebevör geschenket hatte; Welches Recht an. 1232 auf Ansuchung Graf Adolphens des vierten vom Kaiser Friderico II. unsern Vorfahren bestätigt geworden ist.

- (\*) Vermuthlich ist es/ daß wegen der Schiff-Fahrt diesem Heiligen die Capelle geweiht worden sei/ weil er als ein sonderlicher Patron der See-Fahrer beschrieben ist; welches auch aus denen hieselbst gebräuchlich/ gewesenenen Gebättern zu ersehen sein wird. fol. 204. Brev. Hamb.

## De Sancto NICOLAO Oratio:

**O** Pastor æterne, ô clemens & bone custos, qui dum devoti gregis preces attenderes voce lapsa de cælo præsulî sanctissimo, dignum Episcopatu Nicolaum ostendisti tuum famulum.

*Iustum deduxit Dominus per vias rectas.  
Et ostendit illi regnum Dei.*

## Collecta.

**D**eus, qui beatum Nicolaum pium pontificem tuum innumeris decorasti miraculis, tribue, quæsumus, ut ejus meritis & precibus à gebenna ignis incendiis & à periculo omnibus liberemur. Per Sc.

Alia

Quorum petitio, ut rationabilem fortiretur effectum, quia sine voluntate Capituli Hamburgensis, cujus erat Parochia id fieri non potuit, nos fundum Capellæ prædictæ, & omne jus, quod ad nos spectabat, vel de jure spectare poterat, beatæ Mariæ ad usus Canonicorum, ibidem Deo servientium, perpetuo jure possidendum liberaliter contulimus. Et ut hæc nostra donatio omni ævo incônvolva permaneat, præsentem chartam scribi & sigilli nostri impressione, testiumque munimine roborari fecimus. Nomina testium sunt hæc: *Henricus Reingerus, Hermannus* Custos, *Hartungus, Bernardus, Manegoldus* Canonici: Laici vero *Willebrandus* Advocatus, (†) *Wiradus, Tremondus, Sifridus, Sandardus, Esicus* & alii quam plures. (††)

Ob nun zwar in vorhabender Urkunde die eigentliche Zeit nicht ist benennet worden, in welcher diese Capelle ihren Ursprung genommen hat; So hat uns doch Ruhm-gedachter Lambecius l. c. II. p. 19. den Weg gezeiget, wie wir mit guten Gründen, auf die oben gezeichnete Jahr-Zahl schließen können, aus welchen ich den für diesmal wählen wil, welches zu meinem vorhabenden Endzweck das mehreste beiträget. Wenn nemlich in der vorhabenden Stiftung die Worte stehen: *Quia sine voluntate Capituli Hamburgensis, cujus Parochia id fieri non potuit, nos fundum Capellæ prædictæ, & omne jus, quod ad nos spectabat, vel de jure spectare poterat beatæ Mariæ ad usus Canonicorum, ibidem Deo servientium, perpetuo jure possidendum liberaliter contulimus*; so zeiget er uns aus einer andern Urkunde, welche unten sol eingericket werden, daß Graf Adolph der Dritte über die Stiftung dieser Capelle zu S. Nicolai mit dem Capitul im Streit gerachten, massen dieses jenem, in Aufsehung seines Parochial-Rechtes nicht zustehen wollen, ohne seinem Vorberwust und Bewilligung, eine Capelle, obwol der Ort, darauf sie stehen solte, sein Grund und Boden war, aufzurichten. Hartwicus aber der damalige Erz-Bischoff habe sich darzwischen ge-  
leget, und die Sache dahin vermittelt, daß der Grafe sein Recht und Anspruch, dem Capitul unter der Benennung einer milden Vermächtniß und Gott-seligen Stiftung schencken nnd abtreten möchte. Welchem Vorschlag Graf Adolph der III. nicht allein gefolget, sondern auch noch überdem andere Einkünfte der Stifts-Kirche abgetreten habe. Wan nun hoch-gedachter Graf, gleichwie oben erinnert anno 1164. zur Regierung gekommen, der Erz-Bi-

I. Theil.

D d d d

schoff

## Alia Oratio.

**S**umme Dei Pontifex Nicolæ, pro tibi famulantibus jugiter intercede, ut dignetur nobis misereri, qui tibi concessit gaudia regni perpetui.

*Om pro nobis pie pater Nicolæ,  
Ut digni efficiamur promissione Christi.*

## Collecta Vetus.

*Suscipe nautarum pater Nicolæ precatus  
Assis & solita nunc pietate tuis.*

(†) Advocatus, ist hier so viel als Gräflicher Stadt-Vogt oder Richter.

(††) Diese Urkunde ist verdeutschet zu finden in des Anonymi Nachricht von Hamburg 1 Th. p. 86.

schoff aber anno 1168. gestorben ist, so muß sich diese Geschichte nothwendig in einem dieser vier Jahren zugetragen haben. Hierauf folget die Urkunde, so wie sie Graf Adolph der IV. an. 1238. den 30. Julii bestätiget, und von mehrgedachten Lambecio l. c. I. p. 28. angeführet wird.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, *Adolphus* Dei gratia Comes Holsatiæ omnibus hanc literam inspecturis in perpetuum. Cum piæ voluntatis ammonita & hortatu aliquid de bonis nostris ad honorem Dei & Ecclesiarum usus convertimus, solerter præcavendum est, ne alicujus quæstionis dubietas exinde processu temporis valeat suboriri. Notum itaque esse volumus tam præsentis quam futuri temporis Christi fidelibus universis, quod cum assumpto sacro-sanctæ Crucis signaculo in Livoniam peregrè profecturi essemus, Canonici Hamburgenses renovationem quarundam Ecclesiæ suæ privilegiorum per nos fieri postulabant. Quorum precibus annuere cupientes, ea nobis fecimus exhiberi, inter quæ quoddam privilegium bonæ memoriæ patris nostri fuerit exhibitum, cujus tenor talis est.

Ego *Adolphus* Dei gratia Wagriæ, Stormariæ & Holsatiæ Comes præsentem protestor, quod cum in prima fundatione Capellæ S. Nicolai in nova urbe, bis super jure ejusdem inter Canonicos Hamburgenses & me verteretur, victus dilectione ac precibus eorum omne jus, quod in ea habui, vel videbar habere de consensu domine mei Hartwici Archiepiscopi contuli beatæ Mariæ, in perpetuos usus Canonicorum pro animæ meæ & meorum remedio. Protestor etiam, me contulisse ecclesiæ b. Mariæ virginis in Hamborch sex magnas mensuras siliginis, quæ vulgariter *Wischepel* dicuntur in molendinis ejusdem civitatis. Tres ad structuram monasterii & tres ad præbendas Canonicorum festo Sancti Michaëlis perpetuo persolvendas, in recompensam damni, quod feci Ecclesiæ in ædificatione ejusdem molendini. Adjicimus, ut quando nuncii Canonicorum ad id molendinum molere venirent, primo & sine mora expediantur. Contuli etiam dictæ Ecclesiæ de hæreditate mea duas villas scilicet *Arnesfelde* & *Bergfelde*, cum earum decimis, ut de fructibus earundem duo Canonici choro deserviant, quousque cum adjunctione aliorum bonorum duas præbendas integras faciam, ut autem hæc donatio rata permaneat, præsentem chartam sigilli mei impressione signavi, offerens per hanc ipsa prædicta super altare beatæ virginis Mariæ.

Nos igitur donationem patris nostri in tribus Choris Canonicis deputatis, in quorum possessione à tempore donationis eos fuisse constiterat, & in capella Sancti Nicolai ratam habentes, privilegium approbavimus. De reliquis vero tribus choris ad structuram collatis & de duabus præscriptis villis, quarum ipsos aliquando fuisse in possessione nobis non constitit, ita duximus providendum, ut iidem tres chori, quos pater noster, ut diximus, structuræ assignaverat, ad structuram cedant. Ita tamen, quod si Domino adjuvante memoratæ Ecclesiæ fabrica tempore futuro consumpta fuerit, dicti chori tres in usum Canonicorum inibi Domino servientium convertantur, & ipsi Canonici à requisitione villarum de cætero conquiescant. Si qua etiam tum temporis vertebantur inter nos & ipsos, penitus sunt sopita. Ut autem hæc Patris nostri nostraque donatio rata permaneat, præsentem paginam inde confectam, sigilli nostri munimine roboravimus.

Hujus rei testes sunt *Alardus* Decanus, *Theodericus* Præpositus Zuerinensis, *Manegoldus*, *Helpradus*, *Bartholdus* Canonici Hamburgenses. Laici, *Henricus de Barnstede*, *Vereßus* præfectus, *Henricus de Hamme*, *Wernerus Lerborn*, *Volradus* Dapifer, & alii quam plures. Acta sunt hæc anno Domini 1238. II. Kalend. Augusti.

Anno 1165.

d. 30. Nov. bekräftiget der Erz-Bischoff die denen Stiffts-Herren zu Bremen übliche Gewohnheit und Berechtigkeith zu testiren und über ihren Nachlaß zu verordnen; und daß in Entstehung dessen, die übrigen Canonici der verstorbenen Güter unter sich theilen mögten; dabeneben aber die Seel-Messen und Memorien der abgeschiedenen Seelen, wie sie vermeineten, zum besten, mit allem Fleiß zu besorgen, pflichtig und schuldig sein solten. Endlich wird auch diß hin beigefüget, daß eines verstorbenen Canonici Aufkuffte ein ganzes Jahr vom Capital zu dem Endzweck solten aufgehoben werden, daß beide des vorigen Besitzers etwan gemachte Schulden damit abgethan, auch denen Armen zur Erquickung seiner Seelen davon mögte gutgethan werden.

*Ex Codice Diplomatico Bibl. Johan. inter MSS. Hamb. n. 24. p. 193. sqq.*

## HARTWICI Archiepiscopi de testamento fratrum.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Hartwicus divina clementia Bremenensis Ecclesiæ Archiepiscopus, omnibus sanctæ Dei Ecclesiæ fidelibus tam præsentibus quam futuris notum esse cupio, qualiter fratres mei dilectissimi sanctæ Bremenensis Ecclesiæ Canonici privilegium beatæ memoriæ Adalberti nobis obtulerunt, supplicantes quatinus omnem iustitiam, quam idem antecessor meus de libertate claustrali eis & eorum successoribus scripto contulerat, conferemus, quod firmaverat, confirmaremus. Nos igitur pium antecessoris nostri intuentes desiderium & debitam fratrum nostrorum amplectentes affectionem, sicut statuit, statuimus, & privilegio reformamus, ut quicumque deinceps fratrum ejusdem Ecclesiæ divina inspirante clementia res sive possessiones, quæ Canonicè dari potuerint, scilicet ædes, areas, nec non & cætera utensilia ad hæc pertinentia, vestem quoque cum sacerdotalis officii indumentis & libris, sive omnino univèrsa, qualicunque consuetudinaria vel legali acquisitione retenta dare valuerit, quilibet fratri suo, eidem Ecclesiæ servienti, non sine quorundam fratrum testimonio liberam dandi habeat potestatem. Quod si hanc donationem quis fratrum minus impleverit, cunctis in commune fratribus post discessum ejus bona sua dividenda concedimus, & supplicationes ad dominum fieri ab accipientibus pro illius anima, jugi commemoratione statuimus. Superaddimus etiam & auctoritate pontificali ratum esse statuimus, quod post discessum cujuscunque fratris defuncti, præbenda pro qua vivus Deo militabat, per manus Decani, vel alterius fratris boni testimonii ad hunc usum anno integro subserviat, ut si debitis tenetur ex integro reddantur, vel pauperes Christi pro animæ ipsius remedio cottidie inde reficiamus. Et ut hæc, quæ statuimus & decrevimus, firma, rata & omni tempore incon-

vulsa permaneant in virtute Spiritus S. sub anathematis interpositione firmamus & corroboramus & sigilli nostri impressione inviolabiliter permanenda signamus. Datum Bremis II. Kalend. Decembris, Indictione V. Anno Domini MCLXV.

Zu der Zeit, daß die Capelle zu S. Nicolai gebauet, und aller dinstalls erregte Streit güttlich beygelegt wurde, hielt sich der Erz-Bischoff zu Hamburg auf, wohin er sich wegen der Mißhelligkeit, welche zwischen ihm und dem Herzogen Henrich dem Löwen über die Graffschafft Stade entstanden war, begeben hatte, und allhie den Ausgang in aller Stille erwartete. Wie ihm aber von denen umliegenden Fürsten dieses übel ausgelegt wurde, ließ er sich durch ihren gegen den Herzog versprochenen Beystand bewegen, die beyden Schlöffer, Freyburg und Harburg, sowol zu befestigen, als auch mit gnugsamer Mannschafft zu besetzen, wie aber dieselbige in ihren oftmahligen Ausfällen denen Ländern des Herzogs vielen Schaden zufügeten, belagerte der Herzog Friburg, und gewan es, darauf haufete er sehr übel im Stifte Bremen, sogar, daß er auch die Stadt Bremen nach beschehener Eroberung durch seine Soldaten plündern ließ, (s. Nic. Schaten Annales Paderb. Lib. IX. p. 328.) welches denn dem Erz-Bischoffen bewog, nebst Conrado, dem Bischoffen zu Lübeck, der es mit ihm hielte, und daher mit ihm dem Herzog gleichfalls über dem Fuß gespannt war, (Chronica Sclavica J. A. cap. 31.) seine Zuflucht zu dem Erz-Bischoff Wichman gen Magdeburg zu nehmen, allwo er biß

Anno 1168.

als in welchem Jahr durch Kaiserliche Vermittelung auf dem Reichs-Tag zu Bamberg die Sache beigelegt, und der entwichene Bischoff Hartwig so wol, als der Erz-Bischoff von Lübeck, wiederum anher beruffen worden ist. S. von dem allen Helmoldum Lib. II. c. 9. & sqq. Chron. Slav. l. c. und Cranzium in Saxonia Lib. VI. cap. 22. 25. & 32. Kurz aber nach seiner Zuhausekunft starb mehr erwehnter Hartwig noch im selbigen Jahr, durch dessen Ableben das Land Dithmarschen sowol als die Graffschafft Stade der Bremischen Kirchen zuwuchs, massen solche Vermächtniß vom Kaiser Friderico Barbarossa bereits an 1159. bestätigt worden, auch nochmals An. 1180. genehm gehalten wurde. S. J. J. Kelp. Ubriß des Landes Hadeln. Davon auch Cranzii Worte zu bemerken: Rudolphus (Marchio Stadenlis) reliquit Rudolphum in Thietmarsia caelum & Hartwicum majorem Bremæ Præpositum, inde Archiepiscopum. Hæc autem marchionum stirpe in Rudolpho finiente, Thietmarsia venit per Hartwicum ejus fratrem ad ecclesiam, quum ille vicissim caperet ab ecclesia Stadensem comitatum, qui & ipse quoque, morte ejus rediit ad ecclesiam. Wandal. III. cap. 7. Siehe auch, was er hievon schreibt Saxon. Lib. VI. cap. 6. & 25.

#### V. Von BALDUINO.

Nach Hartwici I. Tode entstand wegen der Succession eine grosse Mißhelligkeit, angesehen von einer Seite Siefrid, Marchgraf Albrechten Sohn; von der andern aber Otbertus der Thum-Dechant zu Bremen, erwöhlet ward. Bey der Gelegenheit ward, wie Albertus Crummendyck l. c. berichtet, der neue Bischoff von Lübeck, Henricus, der hievor der Schulen in Braunschweig als Rector vorgestanden, nachmals aber in dem Bene-

dictiner-



dictiner: Kloster zu S. Aegidii Abt gewesen war, nicht von dem Hamburgischen Erz-Bischoffe, sondern von denen Havelbergischen, Rakeburgischen und Schwerinischen Bischöffen ordiniret. (\*) Auf dem aber vom Kaiser zu Bamberg ausgeschriebenen Reichs-Tage sind beyde Erwehlete verworffen, und Balduinus, der Probst zu Halberstad, zum Erz-Bischöflichen Sitz erhoben worden, welches Crantzius dem Herzog Heinrich, mit dem Zunahmen des Löwen, als nach dessen Sinn sich damals alles in Sachsen richten mußte, zuschreibet. Metropolis VI. cap. 49.

Balduino hat Paschalis, Alexandri III. Gegen-Pabst, den Erz-Bischöflichen Mantel umgehänget, worauf die Historia Arch. Brem. und Alb. Crantzius sehr übel zu sprechen sind, wan sie sich also vernehmen lassen, in Schilmate consecratus, si non execratus. Saxon. VI, 27. Sonsten aber beschreibet ihn uns Crantzius in der Metropoli, daß er ein gebohrner Thüringer gewesen, habe eine sehr grosse Wissenschaft in Sprachen gehabt, und Lateinisch, Italianisch, Griechisch, Frangösisch, Lombardisch und Brabantisch, so gut als sein Deutsch gewußt; rühmet dem nechst seine Beredsamkeit, Freigebigkeit und Großmuth, beschreibet sein kriegerisches Gemüth, und die in Welfschland mehr als einmal bewiesene Tapfferkeit. Sifridus begab sich nebst dem Probste nach Aldenburg, und kurz darauf ward er zum Bischoff in Brandenburg erkohren. Hist. Arch. Brem.

Zu dieses Balduini, oder auch des vorhergehenden Hartwici I. Zeiten soll nach P. Lambecii Anmerkung Orig. Hamb. I. p. 22. der erste Streit zwischen denen Hamburgischen und Bremischen Stiffts-Herren, wegen des Vorzuges und der Erz-Stiftlichen Hoheit entstanden seyn. Da die Hamburger ihr altes Vorrecht auf Kaiserliche und Pabstliche Briefe, Urkunden und Begnadigungen, gegründet, auch die Verjährung von mehr als dreihundert Jahren für sich angeführet. Denn ob wol die Stadt oft und viel gelitten, auch manchnal zerstöret und sehr geschwächet worden, so mußte doch daher nicht gefolgert werden, daß sie desfalls an Ehren und Hoheit verringert sein müste, sondern der Schluß vielmehr umgekehret werden, daß iemehr sie gelitten, iemehr müste sie, weil es um der Ehre Gottes und Christi willen geschehen, erhöht und hochgehalten werden. Die Bremer aber hätten hiewieder einzurwenden: Daß man nicht sowol das Alterthum, als den gegenwärtigen Zustand, ansehen müste, zumal die Hoheit des Erz-Stiftes mehr dem Nahmen als der That nach bei Hamburg, nach der ersten Verstorung, zu Ansharii Zeiten verblieben, angesehen die Erz-Bischöffe allesamt ihren Sitz in Bremen gehabt, und nur dann und wann, und auf kurze Zeit, nach Hamburg gekommen wären.

Hiervon aber habe ich bey denen Alten keine Zeugniß gefunden, und vorvolgemeldter Lambecius hat seines Berichts auch keinen Grund beigefüget, daher ich auch solchen an seinem Ort gestellet sein lasse. So viel aber ist gewiß, daß wo an der Sache was ist, der Streit doch damals noch nicht ausgemachet worden, sondern die Sache in statu quo bis auf das Jahr 1223. verblieben ist.

Oben ist am gehörigen Orte vermeldet worden, daß Adalbertus, um desto ehender zu seinem affectirten Patriarchat zu gelangen, das alte Stifft Aldenburg in drei Stiffter anmaßt:

D d d d 3

(\*) Von dieses Henrici grossen und zu der Zeit ungewöhnlichen Gelehrsamkeit siehe Contin. Chronicæ Slavicæ apud Lindenbrogium cap. 33.

anmaßlich eingetheilet habe, nemlich in Aldenburg, Mecklenburg und Rakeburg; wie nun, aus vorerzehnten Ursachen, Aldenburg nach Lubeck verleget war, so betraff auch solches das Bistum zu Mecklenburg. Dann als solche Stadt durch Pribislaum II. den letzten König der Obotriten, war zerstöret worden, erforderte es der Sachen Beschaffenheit, daß auch der bei solcher Stadt verordnete Stuel verrücket und anderwärts hingeleget werden mußte. Dazu hatte nun Herzog Henrich der Löw die von ihm erbauete Stadt Swerin erkohren, und wie er daselbst bereits das Bistum, besage beigelegter Urkunde, zur Ehre Christi, seiner Mutter Mariæ und des H. Johannis des Evangelisten, eingeführet hatte, als begabete er dasselbe

Anno 1170.

d. 8. Sept. mit unterschiedlichen Vermächtnissen, die seiner und seiner Eltern Seelen zur Seeligkeit gedeihen solten.

MSS. Hamb. n. 24. f. p. 499.

## Fundatio Episcopiat̃ Suerinensis.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Henricus Dei gratia Bavariz atque Saxoniz Dux. Summa æternæ pietatis providentia potestatem & administrationem in temporalibus, idcirco nobis contulit, ut bonum operemur ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei. Si itaque in promovendis vel ordinandis rebus Ecclesiæ vel Ecclesiasticarum personarum commoditatibus devoti & studiosi æmulatores fuerimus, emolumentum laboris nostri ab eo expectamus, qui dat mercedem bonam sustinentibus se. Quapropter notum facimus universis tam præsentibus, quam futuri temporis fidelibus, quomodo nos, *pro remedio animæ nostræ & parentum nostrorum*, ad propagandam Christianam religionem in terra *Slavorum* transalбина, in loco horro- ris & vastæ solitudinis, tres Episcopatus construximus, allodiis redditibus mensæ nostræ dotavimus. Prærogativam quoque totius Ecclesiasticæ libertatis, juxta formam sanctorum Canonum, & leges Imperatorum, tam Ecclesiæ, quam Ecclesiasticis personis, Deo ibidem servientibus nostræ auctoritatis edicto firmavimus, & banno Apostolorum, Archiepiscoporum, Episcoporum corroborari fecimus.

Ex quibus Episcopatum Suerinensem, quem postremo omnium consecrari & dedicari in honorem Domini nostri Jesu Christi & sanctæ Dei genetricis *Mariæ & Sancti Johannis* Evangelistæ fecimus, trecentis mansis & duabus villis ac duabus curiis allodii nostri dotavimus. Villa scilicet Borist in Sadelbarit, villa Wirkin, Chotendorp cum duabus curiis hujus, in eadem dote adjunximus terram, quæ vocatur Butsuue, & Castrum Werle dictum, cum terra attinenti, etiam Werle dicta, ex utraque parte aquæ Warnouue & Castrum Barth, cum terra attinenti, videlicet Tribedre vocata & terram Pithne vocatam, & duas terras propè Demmyn, videlicet Westerfei, Jastrouue, Notzta, Pannii, Montino, Anatzutin, Losouu, Gnesdig & villam sancti Godehardi, quæ prius Godrach dicebatur, cum omni utilitate & attinentiis suis, & molendinum ex australi parte ejusdem villæ. Duas villas in Burda, villam Meiritz & aliam in Warnouu.

Item

Item prope Suerin duas villas Rampe & Lifcouue, quæ mutata nomine alta villa vocatur, & insulam Schuerin adjacentem, & aliam insulam propè Dobin, quæ Liptze dicitur. Ipsam civitatem Suerin à domo piscatoris Sueck super australe stagnum positam, usque ad antiquum cæmeterium, & inde protendit in directum usque ad minorem Scalam, cujus medietatem ad areas fratrum deputamus. Majorem vero Scalam usque ad prædictam insulam & molendinum in aquilonari parte civitatis situm. Hæc itaque omnia auctoritatis nostræ munificentia sæpè dictæ Ecclesiæ in usum Episcopi libera donatione, cum omni jure & utilitate donavimus, interposita nimirum stipulatione eorum, quorum beneficia ante fuerint, & banno episcoporum, qui aderant, roborari fecimus. Hæc autem ad usum Canonicorum cedant. Dux prædictæ propè Schuerin, Rampe & alta uilla, in Brezin triginta mansi in Ylouu quatuor villæ, de decem supra dictis cum omni utilitate & attinentiis suis, nauale telonium in Schuerin, ubi tamen excipiuntur homines Episcopi.

Parochiam in Schuerin cum omni jure, medietatem decimæ in Slatzne, tertiam partem decimæ in Muchelberg, & in Ylouu, in Warnouu & in Muxitz tertiam partem decimæ. Quia vero decimæ Slavorum tenues sunt, de tot provinciis Canonicis ad stipendia deputatæ sunt. Nam cum Deo donante, decimæ postmodum more Christianorum convaluerint in Episcopi dispositionem tunc præsentis sit, ut Canonicorum numero, qui tunc erit, stipendia sufficiant, & de reliquo aliæ congregationes substituuntur. De duabus vero villis & duabus curiis supra nominatis, quas Dominus Dux de allodio hæreditatis suæ dotavit, reditus in tres partes dividentur, ita quod in anniversario Ducis, una pars reddituum Canonicis, altera pars pauperibus ad servitium conferatur, tertia vero in dedicationem templi Ecclesiæ ad servitium tribuatur. Hæc siquidem omnia cum omni integritate & utilitate nunc & postmodum profutura, sine aliqua exceptione Ecclesiæ contulimus. Ne ergo in posterum deleantur miserationes, quas fecimus in domo Dei, sed in perpetuum valeant, chartam hanc conscribi & sigilli nostri impressione signari iussimus. Testes autem hi aderant: Euermodus Episcopus Ratzeburgensis, Berno Episcopus Suerinensis, Ancellinus Præpositus, Godefridus Capellanus, Daniel, Balduinus, Conradus, Reinoldus, Magister Bartholdus, Helmuicus, Hartuicus, Liborius Comes, Henricus de Ravensberge, Otto, Comes de Benthem, Calemarus de Demmin, Pribitzlaus de Kitzin, Guncelinus, Comes de Buicerin, Bernhardus, Comes de Retzeburg, Conradus, Comes de Regenstein, Hermannus, Comes de Luchouue, Conradus, Comes de Rhodin, Reinbertus de Richelinge, Moniricus de Mølurch, ministeriales Henricus, Burggravius de Hetlane, Jordanus Dapifer, Otto de Erthineborch, & alii quam plures. Acta sunt hæc 8. Idus Septembris in dedicatione ejusdem Ecclesiæ. Anno Dominicæ Incarnationis MCLXX. Indictione III. Datæ per manus Heinrici, Præpositi Bremensis Ecclesiæ sancti Stephani.

Eben dieses Jahr ist wegen des Abschiedes Helmondi, den wir gar oft zum Zeugniß angeführet haben, zu bemerken. Von welchem des berühmten Rectoris zu Flensburg, Joh. Molleri gelehrte Diatriba, so zu Lübeck An. 1702. in 4. gedruckt ist, zu vielem Vergnügen kan nachgelesen werden.

Vier Jahr hernach, und zwar am 1. Julii

Anno 1174.

bestätigte der neue Erzbischoff denen Canonicis zu Neu-Münster den Zehenden sowohl, als nummum census zu Dammelethe, welche Hildewardus aus sonderbarer Andacht, und in Meinung, daß solches seiner Seelen helfen solte, dahin vermacht hatte, wie aus der Beilage mehrern Inhalts zu ersehen ist:

*Ex Codice MSS. n. 7. in 4. inter Hamb. collato cum exemplaribus editis.*

## BALDEWINI Archiepiscopi de decima juxta lacum Dammelethe.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Balduinus gratia Dei Bremensis Archiepiscopus omnibus Christi fidelibus perpetuum salutem. Quoniam tempora prætereunt more fluentis aquæ & per temporum successione receditur in rerum seu actionum obliuionem, prouida discretione statutum est, ut in omnibus honestarum dispositionum contractibus, qui posterorum deservire habent utilitatibus, tam uiua quam scripta testimoniorum adhibeantur munimenta. Nos igitur ex officio regimini diuinitus nobis collati, ecclesiarum nostrarum utilitatibus intendentes, statum earundem pro possibilitate nostra in melius conducere, conservare & roborare satagimus. Notum ergo esse volumus tam posteris quam præsentibus, quod quidam homo noster Hildewardus omnem decimam, quæ lacui; qui Dammelethe dicitur, in parte occidentali adjacet, tam in frugibus quam in animalibus, sed & nummum census, *pro remedio animæ suæ*, nobis resignauit, ut eandem cum eodem numero census, fratribus in *novo monasterio* Deo militantibus conferemus. Huic itaque deuotioni benignè annuentes & præfatæ Ecclesiæ decimam prænominatam item & nummum census conferentes, ut hæc donatio permaneat inconuulsa, paginam sigilli nostri impressione munitam super hac actione conscribi fecimus. Hujus autem rei testes sunt: Sibertus Decanus, Erkenbertus, Hecelo, Franco, Alebrandus, Erpo, Johannes, Gregorius. Laici: Guncelinus Comes & ejus filius Heinricus. Ministeriales: Sigerus, Othelricus, Ethelerus, Herimannus, Manegoldus, Godefridus, Hildewardus, & alii quamplures. Anno incarnationis Domini M. C. LXXIII, Indictione VII. Actum Bremæ Kalend. Julii.

Er bestätigte auch noch in solchem Jahre, besage der Ansfuge, in welcher er sich Hamburgensem Episcopum nennet, die Gerechtigkeiten, und Güter, welche von seinen Vorfahren Alberone und Hartwico I. der Hamburgischen Kirchen waren ertheilet worden, wozu er über dem die sonderbare Verfügung von dem Gnaden-Jahr eines verstorbenen Thum-Herren, also und dergestalt, daß die Aufkünfte seiner Præbende ein ganzes völliges Jahr, zu Abtrag seiner Schulden, zum Behuf seiner Bedienten und denen Armen zum besten, damit seiner Seelen geholfen würde, angewendet werden solten, hinzuthut.

## Statutum super annum Gratiae.

**I**N nomine sanctæ & individuae Trinitatis. Ego Balduinus Dei gratia E. Hamburgensis Episcopus, universis Christi fidelibus, natis & nascituris salutem in perpetuum.

Quamvis ex Episcopalis officii nostri debita mansuetudine cunctis Ecclesiae filiis affectum caritatis debeamus exhibere, illos tamen, non immerito majori tenemur amore, quorum curam familiarius nobis cognovimus esse commissam. Inde est, quod dilectis fratribus S. Hamburgensis Ecclesiae Canonicis aliquam in parte prodesse cupientes quaecunque jura & possessiones, quae ipsis à Decessoribus nostris, b. m. Alberone & Hartwico, Archi-Episcopis, collata & confirmata sunt, nos etiam autoritate Dei & nostra confirmamus, hoc de nostra benevolentia superaddentes, & firmiter statuantes, quod post discessum cujuscunque fratris defuncti, praebenda, pro qua vivus Domino militabat, per manus Decani, vel alterius fratris boni testimonii, ad hunc usum anno integro subserviat, ut si debitis tenetur, ex integro reddantur, vel famuli ejus, vel pauperes Christi, pro animae ipsius remedio cotidie reficiantur. Ut igitur haec nostra donatio nunc & in futurum rata & inconcussa permaneat, hanc inde conscribi paginam, & sigillo nostro jussimus insigniri, statuantes, ut quicumque hoc factum immutaverit, anathema sit.

Testes hujus rei sunt Episcopus Otto, Abbas Sancti Pauli Sigebodo, Sibertus Decanus, Eckenbertus, Wicelinus, Burchardus, Jacobus, & quam plures alii. Facta sunt haec Anno Dominicæ incarnationis M. CLXXIV. Indictione VII. Anno Pontificatus nostri VI. regnante Friderico Imperatore.

Anno 1177.

bekräftigte Pabst Alexander III. auf Ansuchen und Verlangen des ersten Bischoffs Berno das neue Bistum Schwerin. Siehe die hie angeschlossene Bulle.

*Ex Codice MSS. Biblioth. Hamb. Publicæ n. 24. f. inter Hamb. p. 259. 599.*

## ALEXANDER Papa de confirmatione Episcopatus Suerinensis Ecclesiae.

**A**lexander Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili fratri, Berno, Magnopolitano Episcopo, ejusque successoribus canonicè substituendis in perpetuum. Benedictus Deus in donis suis, & sanctus in omnibus operibus suis, qui Ecclesiam suam nova semper prole foecundat, & Ecclesiae suae terminos fidelium praedicatorum verbo dilatans in sagemam fidei barbaras etiam nationes sua trahere miseratione non cessat, ita, ut juxta verbum prophetes in cubilibus, in quibus dracones habitabant & strutiones, seminantibus bonis praedicatoribus, & gratia Sancti Spiritus irrigante, oriatur viro calami & junci. Ex ejus utique munere frui, vult omnes homines saluos fieri,

I. Theil.

E e e

& ad

& ad agnitionem veritatis venire, quod tu venerabilis in Christo Berno ad prædicandum paganis & seminandum verbum fidei Episcopus institutus, exposuisti te ipsum laboribus & periculis, & attendens, quod Christus pro nobis mortuus est, ut & qui vivit jam, non sibi vivat, sed ei, qui pro nobis mortuus est & surrexit, in anxietatibus multis sparsisti semen diuini uerbi, & erogasti talentum tibi creditum ad usuram & gentes plurimas, quæ ignorabant dominum, veritatis lumine illustrasti & reduxisti ad cultum Dei, qui ante captiui laqueis diaboli tenebantur. Nunc igitur quoniam veniens ad nos cum multo labore à Sede apostolica postulasti, ut Episcopalem Sedem in loco, qui dicitur Zuerin, auctoritate sacro sanctæ Romanæ, cui, Deo auctore, deseruimus Ecclesiæ, confirmemus, nos postulationi tuæ grato concurrentes assensu, pontificalem cathedram in eodem loco perpetuo manere statuimus, & ei subscripta loca, diocesana lege, futuris deinceps temporibus decreuimus subiacere, videlicet claustra & Ecclesias ædificatas vel ædificandas per prouinciam Ducis H. quæ prouincia à Zuerin ex una parte usque Vepro pergit, à Vepro vero tendit per Muritz & Tolonze, perueniens usque Groswin & Penem fluium. Item ex altera parte Zuerin, per maritima Ruja insulam, ipsam Ruiam insulam dimidiam includens peruenit usque ad hostium Pene prædicti fluminis. Ex dono prædicti Ducis partem Insulæ Zuerin, secundum distinctionem ipsius Ducis, molendinum unum, & aliam insulam in Sadelbande villam unam, ex altera parte Albiæ villas II. circa lacum Sturizche, alias II. villas de terra Bribeslai, insulam, quæ dicitur Sanctæ Mariæ, & villam Cline cum aliis X. villis in Yno, castrum Butislo cum terra attinenti, & III. villas in deserto Nohum, alias V. villas circa Warin usque Glambike, & ultra Niuele, Wolchxapline, consensu prædicti principis Pribeslai cum omni iustitia & utilitate villam Sancti Godeardi, quæ prius Goderach dicebatur, ex dono Casimari principis Christianissimi, terram, quæ dicitur Pitina, & villam nobilem in Barth, II. villas prope Demin, & I. in Circipene. Præterea quascunque possessiones, quæcunque bona eadem Ecclesia in præsentiarum iustè & canonicè possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum vel Principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis præstante domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus & illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat præfatam Ecclesiam temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integre conferuentur, eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua in omnibus Apostolicæ Sedis auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostro constitutionis paginam sciens contra eam venire temptauerit, secundo tertioque commonita, si non satisfactione congrua id emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere, de perpetrata iniquitate cognoscat, & à sacratissimo corpore ac sanguine Dei & Domini Redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine diuinæ ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco suo seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatenus & hic fructum bonæ actionis percipiant, & apud districtum iudicem præmia æterna pacis inueniant. Amen. Datum Romæ apud sanctum

sanctum Petrum per manum Alberti, sanctæ Romanæ Ecclesiæ presbyteri Card. & Cancellarii. Indictione XI. Incarnationis Dominicæ anno M. CLXXVII. Pontificatus vero Domini Alexandri Papæ III. anno XVIII.

Hingegen starb (\*) der dem Hamburgischen Stuel verwandte Bischoff Evermodus zu Rasseburg, von dem man fürgiebet, daß er unterschiedliche Wunderwerke gethan habe. s. Crantzium in Wandalia Lib. V. cap. 42. An seiner Stelle ward der Probst Sifrid von Jericho wieder erwöhlet. (Hist. Archi-Episc. Bremens.)

Anno 1178.

endigte Balduinus, der Erz-Bischoff, seinen Lebens-Lauff, (Hist. Arch. Brem.) und zwar an demselben Tage, da er sonst aus denen Päbstlichen Briefen seine Absetzung hätte zu vernehmen gehabt. (Cranzius Metrop. VII, 4.)

### VI. Von SIFRIDO.

Nach Balduini Tode ward Magister Bartholdus, den Crantzius l. c. insignis literaturæ virum nennet, zwar wieder erwöhlet; wie er aber auf dem Concilio Lateranensi generali, welches

Anno 1179.

gehalten worden, von dem Pabste die Ordination und Bestätigung suchte, ward er von demselben, da die Bremischen Gesandten durch zweene Cardinäle, Reinerum Papiensem und Johannem Neapolitanum, über die Umstände dieser auf den vorgenanten gefallenen Wahl waren befraget und erforschet, und mithin, anervogen die Geschickte nicht aus einem Munde redeten, daß sie nicht allzurichtig zugegangen, ausgefunden worden, anbei auch der Candidatus infra sacros ordines, d. i. nicht einmal Diaconus war, dem allen aber ungeachtet die Regalia vom Kaiser, wider die Römische Kirch-Gesetze, empfangen hatte, verworffen, und diese Wahl als nichtig, und ob wäre sie niemals geschehen, erkläret. Hingegen ward noch im selben Jahr Sifridus, Marchgraf Albrechten, mit dem Zunahmen des Bären, von Brandenburg Sohn, (\*\*) welcher das Brandenburgische Bistum fast fünf Jahr innegehabt hatte, auch von dem Probste zu Bremen, Ottone, gegen den Bartholdum war vorgeschlagen worden, zum Erz-Bischoff des Hamburg-Bremischen Erz-Stifts erwöhlet. (†) (Hist. Arch. Brem.)

Auf Mittfasten bestätigte der Kaiser, wie er zu Ghenslehusen war, die auf Sifridum

Seite 2

gehal-

(\*) Die Historia Archiep. referiret seinen Tod ad An. seq.

(\*\*) Sein Vater hatte ihn mit des Herzogen von Sachsen Magni Tochter gezeuget. Er hatte zu Brüdern Ottonem, den Marchgrafen zu Brandenburg/ und Bernhard, welchen der Kaiser Friedrich I. an stat des Herzog Hinrichs des Löwen/ mit dem Herzogthum Sachsen belehnete/ auch zum Unterscheid seiner Brüder in dem Wapen den Kauten-Kranz schenckte/ ja der folgendß gar Churfürst ward. S. A. Cranzii Saxon. V. 25.

(†) Der Catalogus Abbatum, so dem S. Marien-Closter zu Stade vorgestanden/ (auf hiesiger Stadt-Biblioth. inter MSS. Miscell. befindlich) saget zwar/ daß Sifridus bereits An. 1177. den Elverum am besagten Orte in des Adalwardi Stelle den V. Idus Octobris h. a. verstorben/ ordiniret/ und also zwey Jahr eher dem Erz-Stuel bekleidet habe/ muß aber aus vorhergehendem allerdings geändert werden.

gehaltene Wahl. Ibid. welches aber das Chronicon Goecense zu dem folgenden 1180tem Jahre rechnet: Imperator, saget sie, in Bieleheim curiam tenet in quadragesima, præsentibus Legatis Papæ duobus Cardinalibus. Ibi Sifridus transfertur ab Episcopatu Brandenburgensi ad Bremensem.

Er wirkte gleich im Anfang seiner Regierung bey dem Kaiser Friderico Barbarossa aus, daß ihm und dem Erz-Stifte die Grafschaft Stade bestätigt wurde, wie solches aus der

Anno 1180.

d. 15. Nov. zu Erfurth gezeichneten, und aus zweien MSS. hiesiger Stadt-Bibliothek entlehnten, und mit denen gedruckten Exemplaren conferirten Urkunde, so hier beigeht, mit mehrern erhellet.

## FRIDERICUS Imperator Sifrido Archiepiscopo de Stadio.

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Fridericus diuina favente clementia Romanorum Imperator augustus. Digna 1) animi consideratione attendentes, quam piam quamque sollicitam circa 2) facta Ecclesiarum antecessorum nostrorum diuæ recordationis Imperatorum & Regum deuotio se exhibuerit, quantumque diuinum per eos obsequium disponente Domino susceperit incrementum; nos qui Dei ordinatione eadem maiestate & per ejus clementiam non minori temporum felicitate pollemus ipsorum vestigia 3) imitantes de imperiali quoque munificentia venerabiles Dei Ecclesias pro rerum & temporum oportunitate duximus, adjudicandas, 4) ut sicut de factis piorum celebris habetur memoria; ita & 5) nostri in 6) benedictione nonnunquam recordari 7) debeat posteritas successura. Hoc 8) profecto intuitu universis Imperii fidelibus, præsentibus & futuris, notum fieri volumus, quod nos attendentes honestatem 9) prudentiam & discretionem dilecti principis nostri Sifridi, Bremensis archiepiscopi, ad preces ipsius & fratrum suorum, accedente etiam consilio & multa petitione aliorum Principum & Magnatum in Sollempni Curia nostra 10) Erbfordia existentium Castrum Stadii & Burgum cum Ministerialibus & universis pertinentiis & omni jure suo, Ecclesiæ Bremensi cum libera donatione contulimus: quatenus ipsa inde 11) Ecclesia honoris & utilitatis incrementum percipiat, nobisque penes ipsam de impensæ beneficentiæ gratia memoriale perpetuum reservetur. Factam itaque donationem quo plenius ac certius ætas superuentura 12) cognosceret, præsentis privilegii auctoritate, cum sigilli nostri impressione 13) roborandum duximus & confirmandum. Statuimus igitur, & imperiali firmiter auctoritate decernimus, ut nulla omnino persona, humilis vel alta, secularis vel Ecclesiastica, prædicto 14) archiepiscopo & successoribus

1) alii cum. 2) statum. 3) al. imitari. 4) obviandas al. adjuvandas. 5) nunc. 6) benedictionem. 7) debeat posteritatem successuram. 8) præscripto. 9) & 10) Erfordia al. Erbfordia. 11) etiam. 12) cognoscat. 13) duximus confirmandam. 14) Sifrido.



loribus ejus 15) in supra dicta donatione injuriam, aut aliquam audeat molestiam inferre: Quod qui ausu temerario attentauerit, Majestatis nostræ offensam, cum personæ & rerum suarum periculo, usque ad condignam emendationem se noverit incursum. Hujus rei testes sunt Philippus, Colonienſis Archiepiſcopus, Th. Haluerſtadensis episcopus, Udo, 16) Cicensis episcopus, 17) Adelhogus, Hildensemensis episcopus, Euarhardus, 18) Merceburgenſis episcopus, Martinus, Miſnenſis Episcopus, Arnoldus, Oſnaburgenſis episcopus, Siffridus, Abbas Herſueldensis, 19) Otto, Marchio Miſnenſis, Otto, Marchio de Brandenburch, Th. Marchio de Landesbergh, Comes Dedo de Grozce, Bernardus, Dux Saxonix, Comes Siffridus de Orlamunde, Con. 20) Burchgravius de Nurenberch, Comes Adolphus de Scowenburch, 21) Comes Bernardus de Racesburch, Comes Botz de Waltingerodhe, & Comes Hoyerus frater suus, Comes Albertus de Veltheim, Comes Widekinus de Stumphene, Comes Loudewicus Sinesdorff, 22) ambo fratres de Halormudt, 23) Burchardus, Burchgravi Magdeburgenſis, & frater suus, 24) Con. 25) de Bockesberch, Craſto frater ejus, Albertus 26) de Hildenburch, Albertus de 27) Grombach, Wernerus de 28) Bonlant, Cono de 29) Nuncenberg, 30) Hugo de Warda, Themo de 31) Colditz. Item de ciuitate Bremensi, Otto major, Præpoſitus, Jacobus, Th. Hartwicus, Rudolfus præpoſitus, 32) Burchardus, Ministeriales quoque, Gerungus, H. 33) filius ejus Ericus, Egelbertus, 34) F. 35) Thitwardus, Adelhardus, Arnoldus, Albertus, 36) H. F. Constantinus, Th. & alii quam plures. Ego Got. imperialis aulae Cancellarius, in vice Christiani Maguntini archiepiscopi, Germaniæ archicancellarii, recognovi. Actum anno Dominicæ incarnationis M. C. LXXX. Indictione 37) XIII. Regnante domino Friderico, Romanorum Imperatore gloriosissimo & semper Augusto, anno regni ejus XXIX. imperii vero XXVII. Datum apud Herbsfordiam in Solempni curia 38) XVI. Kl. Decembris, feliciter. Amen.

15) super dicta. 16) Cithensis. 17) Adelgagus. 18) Gerhardus, Wurceburgenſis. 19) Bre-  
menſis diæceſis. 20) Chon. 21) Comes Henricus de Swartzeborch, qui & ibidem occubuit.  
22) Siuesdorff. 23) Halremund. 24) Udo junior, Elimer, Comes Ruſtringiæ & Ambriæ. 25)  
Chon. 26) deest alibi. 27) Grambach. 28) Bonlac. 29) Nuttenberch. 30) Hudo.  
31) Caldern. 32) & Borchardus Canonicus & Capellanus Archiepiſcopi. 33) Henricus frater  
ter ejus, al. Hs. 34) & Fridericus. 35) Titericus, al. Thielwardus. 36) Henricus frater.  
37) IX. 38) XVII. Septemb.

Anno 1181.

d. 16. Maj. (\*) beſtätigte Pabſt Lucius, dieſes Nahmens der Dritte, die denen Brüdern zu Repesholt hiebevot von dem Erzbiſchoff Liemaro vermachte Vründe, davon die Anſuge mehrere Nachricht giebet.

## Lucius Papa de Confirmatione præbendarum in Repesholt.

**L**ucius episcopus servus seruorum Dei, dilectis filiis, præpoſito Eccleſiæ Sancti Mauriti de Repesholte ejusdemque fratribus tam præſentibus quam futuris canonicæ

E e e e 3

sub-

(\*) Hieraus iſt die Series derer Pabſte zu verbeſſern/ in welcher der 29. Aug. allererſt zu ſeinem Erbhungs-Lage gemeinlich angegeben wird.

substituendis in perpetuum. Cura suscepti regiminis monet nos propensius & hortatur, si circa decorem domus domini sollicitè vigilare, ut ministri ejus statuta canònica in sua conversatione custodiant, & ad usum vitæ præsentis, juxta quod Apostolus statuit, ut qui altario seruit, de altario viuat, necessaria stipendia consequantur. Propositum autem est nobis ex parte vestra dilecti in Domino filii, quod bonæ memoriæ Liemarum Bremensis quondam Episcopus de obsequio nostri creatoris & sustentatione ministrorum ejus in Ecclesia vestra, pro episcopalis officii administratione sollicitus, prout inferius annotatur, clericis in ecclesia vestra domino servientibus, necessaria stipendia prouidere curavit, & perpetuis temporibus constituit exhibenda. Omni scilicet die panem tantæ magnitudinis, ut vij. possint de mensura modii illius loci formari. Quatuor beccarios cereuisiæ, unum denarium gauariensis monetæ per singulos dies, & xi. solidos annuatim ad utilitatem vestrum comparandam. Constituit etiam & superaddidit, omni die dominico pulchrum panem filiginum & denarium cum beccario medonis vel duobus cereuisiæ. In majoribus autem festiuitatibus, uidelicet in natali Domini ipsis III. diebus, in circumcissione Domini, in Epiphania, in Purificatione Sanctæ Mariæ, in festiuitate Sancti Mathiæ, in depositione carnis, (\*) in die Sancto Paschæ cum proximis tribus diebus, in festiuitate Apostolorum Philippi & Jacobi, in Ascensione Domini, in die Sancto Pentecostes, in feria II. III. IIII. in festo Sancti Johannis Baptistæ, in festiuitate Apostolorum Petri & Pauli, & Jacobi, Laurentii, in assumptione Sanctæ Mariæ, in festiuitate Sancti Matthæi Apostoli, Sancti Mauritii, & in dedicatione ejusdem Ecclesiæ, in festiuitate Sancti Michaelis, Sanctorum Apostolorum Symonis & Judæ, omnium Sanctorum & Sancti Willehardi, Andreæ & Thomæ Apostolorum unicuique pulchrum panem quatuor insimul procellum ablaclatum & pullum, vel privatim denarium. Tres beccarios unicuique presbytero medonis, II. diacono, totidem subdiacono, vel bis tantum electæ cereuisiæ. Addidit insuper ad supplementum præbendæ pro debitæ caritatis solvendum, quicquid pro sepulturis mortuorum in denariis siue prædiis, pia fuerint deuotione collatum. Quicquid uero reddituum siue census super expensam præbendæ fratrum remanere contigerit in ædificationem & structuram Ecclesiæ, siue in augmentum ornatus atque librorum, consilio & assensu fratrum & parochianorum colligi statutum est & conuerti. Obeunte uero præposito, qui ibi pro tempore fuerit, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uolentia præponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris, secundum timorem, Dei prouiderint eligendum. Nunc igitur quia contra malignorum incursum auctoritatis apostolicæ petiistis munimine roborari, nos ad Exemplar sanctæ recordationis Alexandri Papæ prædecessoris nostri, petitioni vestræ grato concurrentes assensu, prædictam constitutionem auctoritate apostolica confirmamus, & ratam futuris temporibus permanere censentes, Ecclesiam uestram sub beati Petri & nostra protectione suscepimus & præsentis scripti privilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit præfatam Ecclesiam temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, uel quibuslibet vexationibus

(\*) i. e. der Dienstag/ der unmittelbar vor denen Ascher-Mittwochen hergeheth.

nibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, quorum gubernatione & sustentione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Salua Sedis Apostolicæ auctoritate & diœcesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum Ecclesiastica secularisve persona hanc nostræ constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire, temptauerit, secundo, tertioque commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis, honorisque sui careat dignitate, reamque se diuino iudicio existere, de perpetrata iniquitate cognoscat, & à sacratissimo corpore & sanguine Dei & redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in diuino examine diuinæ ultioni subiaceat, cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatinus & hii fructum bonæ actionis percipiant, & apud districtum iudicem premia æternæ pacis inueniant, Amen. Datum Velleteræ, per manum Alberti, Romanæ Ecclesiæ Presbyteri Card. & Cancellarii, XVII. K. Junii. Indictione XV. Incarnationis Dominicæ anno MCLXXXI. Pontificatus vero Domini Papæ Lucii III. anno primo.

Als auch Herzog Henrich der Löw vermassen in die Enge getrieben war, daß er bei dem Kaiser Gnade zu suchen anfieng, spielte es unser Erz-Bischoff dahin, daß die Stadt Stade, wo sich besagter Herzog bis daher aufgehalten hatte, von dem Erz-Bischoffe zu Cölln mit Kaiserlichem Volck belagert, und nach beschehener Eroberung, gegen Erlegung dreihundert Marck Silbers, so die aufgewendete Krieges-Kosten waren, dem Erz-Stifte Hamburg-Bremen abgetreten wurde. Siehe Nic. Schaten Ann. Paderborn, ad h. a. welcher von J. J. Kelpen in Haderleria pila dem

1182sten Jahr

beigeleget wird.

In demselben ordnete der Erz-Bischoff an statt des verstorbenen Henrici Stelle, Conradum II. edlen Herrn von Quernfurth, der bis daher des Kaisers Friderici Cankeler gewesen, und von demselben auf des Capituls Verlangen ernennet war (s. Cont. Chron. Slav. apud Lindenbrog. cap. 33.) zu einem Bischoff des Stiffts Lübeck; Als aber dieser gleich bei seiner Ankomst Graf Adolph den IV. ihm, obwohl er sein Schwester-Sohn war, wegen der Vogtei zu Euthin, sehr zuwidern fand, packte er, was er an Silber und Hausrath alda vorfand, in aller Stille zusammen, und kam mit denen besten Pferden, die er von hie und da überkommen hatte, nach Bremen, und legte das empfangene Bistum in Sifridi, von dem ers überkommen hatte, Hände wiederum nieder. s. Alberti Chronicon Lubec. Continuat. cit. und Cyriaci Spängenbergs Schaumb. und Quersfurth's. Chronicken.

Anno 1183.

lehnten sich einige derer Capitularen zu Bremen und andre Geistliche wider den Erz-Bischoff auf, namentlich Thidericus der Dechant, Hartwig der Küster (Canonicus custos) und nachmaliger des Sifridi Stuel-Erbe, und Segebade der Abt zu S. Paul; Nicht weniger der Probst von Bürcken Herman, und der zu S. Wilhad, Eylo genant, nebenst andern; und ging ihr Betrieb so weit, daß sie dem Thum-Herrn Henrico Dobelstein (der diesen Mahnen, weil er gern und oft im Brett spielte, überkommen hatte) nach Rom sandten, und sich über ihren

verges

vorgesezten Erz-Priester, bei und vor dem Pabst beschwerten. Wie aber der Bremische Scholasticus, gleichfals Hinrich benahmset, gewisser Angelegenheiten wegen, sich an besagtem Orte damals aufhielte, nahm er sich des angegossenen Sifridi nicht nur mit allem Ernst an, sondern zernichtete auch dasjenige, was seine Widrige gegen ihm angebracht hatten, mit zulänglichlichen Gründen. (Hist. Arch. Brem.)

Nicht lange hernach, und wo nicht beim Ende des noch vorsehenden, doch zu Anfang des

1184sten Jahres

starb der Erz-Bischoff Sifrid. (Hist. Arch. Brem. und Crantzius l. c.)

### VII. Von HARTWICO II.

Hartwicus II. der dasmal Dom-Propst zu Bremen, sonsten aber des Herzogs Hinrich des Löwens Secretarius gewesen war, ward d. 28. oder 29. Januar. einhelliglich zum Erz-Bischöflichen Stuel erhoben. Er ward darauf von dem Kaiser Friderico I. bestätigt, und den Mantel empfing er vom Pabst Lucio III. (Hist. Arch. Brem.)

Alb. Crantzius rühmet von ihm, daß er sich das, was sein Vorfahr verlohren hatte, an das Erz-Stift wiederum zu bringen, äusserst bemühet habe. Saxon. VI. 49. und 53.

Als er bei Betretung des Erz-Stuels die Kirche zu Lübeck ohne Hirten fand, der Kaiser Fridrich auch abwesend in Welschland war, Herzog Hinrich der Löwe aber das Elend in Engelland bauete, verschrieb er die Thum-Herren von Lübeck nach Hamburg um mit ihnen von der Bischoffs-Wahl Unterredung zu pflegen.

Als aber das eingefallene Winter-Wetter, die Elbe zur Schiffahrt zwar unbrauchbar machte, und doch das Eis noch nicht halten wolte, ward der Erz-Bischoff an seinem Vorhaben verhindert.

Darauf setzte er die Wahl zu Lübeck an. Allein hie rissen die Wählende in zwene Hauffen, deren einer des Erz-Bischoffs Bruder, der damals Abt zu Hersefeld war, erkriesten, der andere aber erwählte den Propsten zu Lübeck.

Wie nun jeglicher Theil für seinem Erwählten stritte, ward man endlich des Sinnes den Dritten zu suchen, und von denen beiden andern abzustehen. Dem zu Folge traff die Wahl Theodoricum den Propsten zu Segeberg, welchem der Continuator Chronicæ Slavicæ apud Lindenbrog, das Lob (pii, iusti & mansueti) eines frommen, gerechten und bescheidenen Mannes beileget. Dieser lehnte zwar anfangs diese neue Würde von sich ab; Wie aber Kaiser Fridrich aus Welschland wieder an diesen Orten anlangte, bequempte er sich endlich, empfang von ihm das Lehn; Hartwicus aber nahm ihn mit sich nach Bremen und ordinirte ihn daselbst. Siehe Continuat. cit. und Joh. Renners Bremische Chronick. Nicht weniger Conradum Lubecensem l. c. der aber mit diesem des Erz-Bischoffs Unternehmen nicht zufrieden ist, wan er demselben nicht allein beschuldiget, daß er sich zu dieser Wahl gedrungen habe, sondern auch klaget, daß er die Lübeckische Stifts-Herren auch sogar nach Hamburg citiren und heischen dürffen: Archiepiscopo Bremensi se electioni immiscente & Capitulum Lubecense usque in Hamburg citante; Woraus dan zugleich, wie sehr das Jus Metropolitanum

cum der Hamburgischen Erz-Kirchen, so von weitem zu so starck beschnitten worden, auch in der Nähe verhasst gewesen, gnugsam erhellet.

Zu dem

1185stem Jahr

gehört beigefügte Urkunde, in welcher das damals noch zum Hamburgischen Erz-Stuel gehörende Bistum Schwerin, auf Anhalten des damaligen dieses Stifftes Vorstehern, des Bernonis, von dem Römischen Pabste Urbano III. seine Privilegia, Grenzen und Güter bestättiget bekomt:

## URBANUS Papa de Episcopatu Swerinensi.

URbanus Episcopus Servus Servorum Dei, Venerabili fratri *Bernoni* Magnopolitanæ Ecclesiæ Episcopo, ejusque Successoribus canonicè substituendis in perpetuum. Benedicta gloria domini de loco sancto suo, de quo pater omnipotens ad nostræ mortalitatis cursum sollicita pietate adspiciens Ecclesiam suam novæ prolis fœcunditate multiplicat, & fidelium prædicatorum verbo pariter & doctrina dilatat, trahens in Sagena fidei barbaras etiam nationes, ut, qui fuerant aliquando tenebræ, filii lucis effici mereantur, & juxta verbum Prophetæ, in cubilibus, in quibus prius dracones habitabant, viror calami & junci rore sancti Spiritus oriatur. Ex ejus itaque munere fuit, qui vult omnes homines salvos fieri, & ad agnitionem veritatis venire, quod tu venerabilis in Christo frater Episcopo *Berno*, ad prædicandum paganis, & seminandum verbum fidei Episcopus institutus exposuisti teipsum laboribus & periculis & attendens, quod Christus pro nobis mortuus est, ut qui vivit, jam non sibi vivat, sed ei qui pro nobis mortuus est & surrexit, in anxietatibus multis sparsisti Semen diuinum & erogasti talentum creditum ad usuram & gentes plurimas, quæ ignorabant Dominum veritatis lumine illustrasti, & reduxisti ad cultum Dei, quæ ante captivæ laqueis diaboli teneantur. Nunc igitur quia à Sede Apostolica postulasti ut Episcopalem Sedem, in loco, qui dicitur *Zuerin*, auctoritate Sacrosanctæ Romanæ, cui, Deo auctore, deseruimus Ecclesiæ, confirmemus, nos tuæ postulationi grato concurrentes assensu ad exemplar felicitis memoriæ *Alexandri* Papæ Prædecessoris nostri, pontificalem Cathedram in eodem loco manere statuimus, & ei subscripta loca, diocesiana lege, futuris deinceps temporibus decrevimus subjacere, claustra & Ecclesias ædificatas vel ædificandas per provincias ducis *H.* quarum una, quæ *Mickelenburch* nuncupatur, tendit usque ad provinciam, quæ dicitur *Brezen* usque in mare, & sic juxta maritimam pervenit terminus Episcopalis usque in *Ruyiam* ipsam insulam dimidium includens. A *Ruyia* autem usque ad *Penum* fluvium, ubi idem fluit in mare. Inde autem usque *Wolegast* Penum fluvium sursum versus usque *Myzerech*, ipsam terram *Myzerech* usque *Plote* includens, & terram *Plote* totam usque *Tolenze*, ipsam provinciam *Tolenze* cum omnibus insulis suis & terminis totam includens. A *Tolenze* autem ad sylvam, quæ dicitur *Bezunt*, quæ distinguit terras *Hauelliere* scilicet & *Moritz*, eandem quoque terram *Moritz* & *Veprowe*, cum omnibus terminis suis ad terram quæ *Warnowe* vocatur cum omnibus terminis suis ex utraque parte fluminis quod *Eldene* dicitur, usque ad castrum

I. Theil.

§ f f f

quod

quod *Grabowe* nuncupatur, ipsum flumen transiens, ibidem tendit ad fluvium, qui dicitur *Züden*, comprehendendo omnia attinencia prouinciæ *Zuerin*, & ab hoc fluvio procedunt termini secundum distinctionem prouinciarum *Raceburk* & *Zuerin* usque ad *Bresen*. Ex prædicti ducis dono, secundum distinctionem ipsius, partem civitatis *Zuerinensis* à domo piscatoris cujusdam, cui nomen erat *Suk*, ad vetus cimiterium directe tendentem, & idem transeuntem usque in *Scalam*, cujus medietatem includit, & ultra paludem eisdem *Scalæ* proximam totam insulam & molendinum à ciuitate in parte aquilonis situm, & parochiam prædictæ ciuitatis cum omni jure. Quatuor villas in prouincia *Zuerinensi*, *Metewede*, *Hontborp*, *Rampe*, *Wotuekiz* nuncupatas, ex altera parte *Albia* tres villas & in *Sadelbandia* unam villam *Borist*, & in terra, quæ dicitur *Brezen*, duas villas. Insulam quæ dicitur *Lypiz*, & duas villas *Klinem* & *Galanze* & castrum *Buteffowe* cum terra sibi attinenti, & octo villas in *Mekelenburch*, quas *Pribislaus* cum omni jure in *Buteffowe* commutavit, quarum nomina sunt hæc *Nezebul*, *Warin*, *Glambeke*, *Colonia*, duas *Mankemansse* vocatas, *Lubinze*, *Dargemesle*, & omnes villas terræ, quæ dicitur *nova*, cum omni jure in *Buteffowe* commutatas à *Pribislauo*, à *Buteffowe* in utraque parte aquæ, quæ *Nebula* dicitur, usque ad terram quæ *Tribeden* vocatur, à *Buteffowe* autem fursum versus aquam, quæ dicitur *Warnouue*, qui *Zcirp* nominatur, & terram adjacentem *Buteffowe*, *Werle* dictam, usque ad fluvios *Tichmmzeke* & *Zarnowe* dictos cum omni jure, & in terra quæ *Nlowe* nuncupatur decem villas cum omni jure. Ex dono *Kazamari* Principis Christianissimi. In *Bard* duas villas cum omni utilitate, & terram eidem adjacentem *Pitne* dictam, cum omni jure, duas villas propè *Dimin*, *Wteneke* & alium adjacentem & locum *Dargan* dictum, in quo prædictus Episcopus cœnobium fundavit, & duas villas in *Scircipene*, unam villam in *Moritz*, & unam in *Warnowe*, & omnem decimam per universum Episcopatum. Præterea quascunque possessiones, quæcunque bona eadem Ecclesia in præsentiarum justè & canonicè possidet, aut in futurum, concessione Pontificum, largitione Regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis, præstante Domino, poterit adipisci, firma tibi, tuisque successoribus & illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nullo omnino hominum liceat, præfatam Ecclesiam temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel oblatas retinere, minuere, aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Salua in omnibus apostolicæ sedis auctoritate. Si qua igitur in futurum Ecclesiastica secularisue persona, hanc nostræ constitutionis paginam sciens temere contra eam venire temptauerit, secundo, tertioque commonita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, & a sacratissimo corpore & sanguine Dei ac Domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine diuinæ ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi quatinus & hic fructum bonæ actionis percipiant, & apud districtum iudicem præmia æternæ pacis inueniant. Amen. Dat. per manum Transmundi sanctæ Romanæ Ecclesiæ notarii VII. Kl. Marcii. Indictione iiii. Incarnationis Dominicæ anno MCLXXXV. Pontificatus vero domini Urbani Papæ III. anno primo.

Anno 1188.

d. 25. Sept. bestätigte Pabst Clemens der Dritte in dem Anschusse dem Hamburg-Bremischen Erz-Stiftte die vier Bistümer, Lübeck, Schwerin, Raseburg und Ixscolanensem, welches Letztere aber mir unbekant ist.

*MS. Hamb. n. 24. fol. p. 258. collatis cum exemplaribus jam luci expositis.*

## CLEMENTIS Papæ de III. Episcopis confirmatio.

**C**lemens Episcopus Servus Servorum Dei, venerabili fratri *Hartwico Bremensi* archiepiscopo salutem & apostolicam benedictionem. Ex injuncto nobis à Deo apostolatus officio fratres & coepiscopos nostros, tam vicinos, quam longè positos, sinceræ caritatis affectu debemus diligere, & Ecclesiis, in quibus, auctore Domino, militare noscuntur, suam dignitatem & justiciam integram conservare. Eapropter, venerabilis in Christo frater, tuis justis postulationibus grato concurrentes assensu, Ecclesiam ipsam, cui auctore domino præfides, cum omnibus pertinentiis suis, Lubiceñ quoque Zuerineñ, Raceburgeñ & Ixscolañ (†) Episcopatus cum universis bonis tam spiritualibus quam temporalibus, sicut justè & sine controversia possides, tibi & Ecclesiæ tuæ auctoritate apostolica confirmamus, & præsentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc nostræ paginam confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare præsumserit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli apostolorum ejus se noverit incursum. Dat. *Rome* apud Sanctam Mariam VII. Kl. Octobris Pontificatus nostri anno primo.

(†) *Queritur quid sit Ixscolanensis Episcopatus?*

So sind auch die Dithmarscher in diesem Jahr von dem Erz-Bischoff Hartwico II. unter dem Vorwand, daß sie gar zu sehr von ihm mitgenommen wurden, abgefallen, und haben sich unter den Bischoff Waldemarn von Schleswig begeben. Die Chronologia Danorum J. A. inedita, welche die Geschichte von anno 1188. bis 1319. begreiffet, führet davon folgende Worte: *Dithmarsci* ab *Hartwico Bremensum* Episcopo, ob tributum nimis grave (ut videbatur) imperatum, deficientes, *Waldemaro Slesvicensum* Episcopo, *Canuti* Roschildii cæsi filio, sese ultro tradiderunt.

Aus der von dem jungen Kaiser Henrico VI. welcher in dem Jahr

1190.

seinem Herrn Vater im Reiche nachfolgte, am 25. Sept. in diesem Jahr gesprochenen Urtheil erhellet, daß der Erz-Bischöfliche Staat, in sich selbst, über unterschiedliche Angelegenheiten strittig gewesen sei; angesehen hochgedachter Kaiser durch besagten Richterlichen Spruch erkennet: 1) daß nach sich erzügenden Sterb-Fall eines Bischoffen, alle von ihm vergebene Aemter und Bedienungen bei Hofe, ausser dem Truchsessen, Mundschenecken, Marschalcken und Cammer-Herren Amt, als welche unter allen die vier Vornehmsten wären, zugleich mit erlediget würden; 2) daß alles das, was einer der Vorfahren ohne Vorwissen der Kirchen sowol als des Reiches entwendet, nach dessen Ableben an seinen Nachfolger beim Erz-Stiftte hinfallen solle:

FFF 2

Da-

Dabeneben wird 3) einem jeden untersaget sich des verstorbenen Erzbischoffs Nachlaß in dem geringsten anzumassen, hingegen aber einem jeglichen Erzbischoff, wie er es nach seinem Tode mit seinen beweglichen Gütern wolle gehalten wissen, Verfügungen zu machen, die freie Hand gelassen.

*Ex Lunigii Spicilegio Ecclesiastico n. 7.*

**H**enicus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus, & Rex Ceciliae, universis Ecclesiae Bremensis Praelatis, Canonicis, Nobilibus, Ministerialibus & universis ad quos haec literae pervenerint, gratiam suam & omne bonum. Notum esse volumus omnibus vobis, quod praesentibus multis Magnatibus & sapientibus coram nobis per sententiam diffinitum est, quod mortuo uno Episcopo & alio substituto omnia officia vacant, exceptis quatuor principalibus, Dapiferi videlicet, & Pincernae, Mareschalci & Camerarii. Praeterea omnia, quae antecessor alienaverit, sine consilio Ecclesiae & auctoritate Imperii, libera redibunt & sine contradictione ad successoris potestatem & ordinationem. Nullus praeterea officialium aliquid sibi dicere juris potest in rebus Episcoporum morientium: imo liberum erit cuilibet morienti Episcopo disponere de rebus suis mobilibus, & dare, cui voluerit, prout ipse saluti suae & animae viderit expedire. Datum Hagenowe 7. Kalend. Octob. Indictione Octava.

Anno 1191.

d. 25. Octob. bekam das Bistum zu Schwerin seine Privilegia, Gerechtigkeiten und Güter von dem neuen Pabste Coelestino III. (welcher den 14. April. war auf den Stuel gesetzt worden) bestätigt, wie solches aus der Anfüge mehrern Inhalts zu ersehen sein wird:

*MSS. Hamb. n. 24. f. p. 268. 199.*

## CELESTINUS Papa de confirmatione Episcopatus Swerinensis Ecclesiae.

**C**elestinus episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis Canonicis Zuerinensis Ecclesiae tam praesentibus quam futuris canonicè substituendis in perpetuum. Apostolici moderaminis clementiae convenit Ecclesiasticos viros diligere & eorum loca pia protectione munire. Dignum namque & honestum & honestati conveniens esse dinoscitur, ut qui ad Ecclesiarum regimen assumpti sumus, eas & à pravorum hominum nequicia tueamur, & Apostolicae Sedis patrocinio foueamus. Ea propter dilecti in Domino filii vestris justis postulationibus clementer annuimus & felicitis recordationis Clementis Papae praedeccessoris nostri vestigiis inhaerentes, praefatam Zuerinensem Ecclesiam in honore beatæ Dei genetricis Mariae & beati Johanni Evangelistae dedicatam, & à nobili viro H. Duce dotatam, in qua diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri & nostrae protectione suscipimus & praesentis scripti privilegio communitimus. Statuentes, ut quascunque possessiones, quaecunque bona eadem Ecclesia in praesentiarum justè & canonicè possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis, praestante

Domino



Domino, poterit adipisci firma vobis vestrisque Successoribus & illibata permaneant. In quibus hæc proprii duximus exprimenda vocabulis: In Brezne XXX. mansos, in Ylowe III. villas, Curiuiz, Mentinu, Anazentin, Infitz. In Swerin vilam unam Lizcove, quæ mutato nomine alta villa vocatur. In Silasne, Rampe. In Sadelbandingen Borist, ultra Albiam Uirichim & II. curias apud Todendorp, Naulitz juxta Lugouue Nauale Theloneum in Plote, Parochiam in Zuerin cum omni jure, medieta-tem decimæ in Sclazene, tertiam decimæ in Mikelenburch, tertiam partem decimæ in Ylowe, tertiam partem decimæ in Zareze, tertiam partem decimæ in Warnowe, tertiam partem decimæ in Mutitz, totam decimam in villis vestris per Zuerinensem Episcopatum. Ad Decanatum ejusdem Ecclesiæ II. marcas denariorum ex redditibus Episcopalibus, I. in Mikelenburch, aliam in Ylowe, & II. magnas mensuras annonæ, quæ Wickskepel appellantur, de molendino in aquilonari parte Zuerinensis ciuitatis posito, annuatim I. tritici bracii, alteram siliginis. Ad Præposituram, bannum totius Zuerinensis prouinciæ per omnes Ecclesias & in ipsa ciuitate Zuerinensi, excepta principali Synodo ejusdem ciuitatis. Ad luminaria ejusdem Ecclesiæ nouellæ, theloneum in Plone, & tertiam partem de redditibus in Naulitz. Præterea liberam electionem in eligendo Decanos, Præpositos & Canonicos, & liberam dispositionem in colligendis stipendiis, sicut hæctenus habuistis, auctoritate vobis Apostolica confirmamus, ad exequias & ad tricesimum, & ad anniversarium, & ad solvenda debita, ad seruiantes remunerandos, cujuslibet defuncti Canonici, in Ecclesia stipendium quod vivus habuit, post ejus obitum, sicut Ecclesiæ vestræ consuetudinis est, per annum vacare decernimus. Honorem quoque & dignitatem Pontificalis Sedis, quam Zuerinensis Ecclesia hæctenus habuisse dinoscitur, per præsentis Scripti paginam eidem loco auctoritate Apostolica confirmamus, universam quoque dotem ad usum Episcopi assignatam perpetua stabilitate sæpè dictæ Ecclesiæ nihilominus confirmamus, totam videlicet terram Butissowe, cum omni utilitate & pertinentiis suis, VI. villas in Ylowe, Moyfz, Ledarsitz, Gugulnosci, Jaztroue, Pancouitz, Gnesdiz, Luizchou & Goderac. In Kizin, Wotencha propè Dimin, cum aliis III. villis, villam in Muriz & aliam in Warnouwe, Insulam Zuerin, adjacentem usque ad riuulum & aliam insulam prope Dobin, quæ Libiz dicitur. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat præfatam Ecclesiam temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione & sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva Sedis Apostolicæ auctoritate, & diocesani Episcopi canonica iustitia. Si quâ igitur in futurum Ecclesiastica secularisue persona hanc nostræ constitutionis paginam sciens contra eam temere venire, temptaverit, secundo, tertiove commo-nita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere, & de perpetrata iniquitate cognoscat, & à sacratissimo corpore & sanguine Dei & Domini Redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine diuinæ ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura seruantibus sit pax Domini Jesu Christi, quatinus & hic fru-

Etum bonæ actionis percipiant, & apud districtum judicem præmia æterna pacis inueniant. Amen. Datum Romæ apud S. Petrum per manum Egdii, Sancti Nicolai in carcere Tulliani diaconi Cardinalis VIII. Kl. Novembris. Indictione X. Incarnationis Dominicæ anno M. C. XC. primo. Pontificatus vero Domini Cœlestini Papæ III. primo.

Nicht lange hernach, nemlich

Anno 1195.

starb der erste Schwerinische Bischoff Berno, welcher sich nicht entzogen hat, allerlei Ungemach wegen der Christlichen Lehre auszustehen, er bekam Bernhardum, der besagter Kirchen bisherigen Probst, zu seinem Nachfolger. Siehe Arnoldum Lubecensem Lib. IV. cap. 24.

Aus der am

10. Febr. abgegebenen Bulle des Pabstes Cœlestini ist zu ersehen, wie einige Dienst-männer (Ministeriales) des Erz-Bischoffs, Alardus, Henricus, Otto und Fridericus, so wol ihm als seiner Kirche, nicht nur einige jährliche Gefälle, sondern auch etliche Güter selbst vorenthielten, daher die Bischöffe zu Münster und Osnabrüg, nebst dem Abt von Rasstede, befehliget werden, die Vorbenannte zu Wiederherstellung des Ungemachten anzuhalten, in Entstehung dessen aber dieselbe sowol als ihr Land mit dem Bann zu belegen. Die Urkunde, welche wir dem Hn. Lünig zu danken, lautet ex Spicilegio Ecclesiastico des Deutschen Reichs-Archivs wie folget:

**C**elestinus Episcopus. Servus servorum Dei, venerabilibus fratribus Monasteriens. & Osnabrugens. Episcopis & dilecto filio Raderstadeni Abbati, salutem & Apostolicam benedictionem. Sicut in audientia est nostra propositum, dilecti filii, Alardus, Henricus, Otto, Fredericus, ministeriales Bremens. Ecclesiæ quamplures redditus, alia bona ipsius Ecclesiæ ac venerabilis fratris nostri Hartwici Archi-Episcopi in salutis suæ periculum detinere nequaquam verentur, in quorum utique detentione tanto amplius suum creatorem offendunt, quanto illis utilius adesse possunt, & contra quorumlibet violentiam magis tenentur auxilium & præsidium fortius impertiri. Unde nos eis dedimus in mandatis, ac sub interminatione anathematis districtè injunximus, ut redditus & bona illa eidem Archiepiscopo & ecclesiæ suæ sine dilatione vel difficultate restituant & permittant sine perturbatione percipere ac tenere. Quocirca discretionem vestræ per Apostolica scripta mandamus & districtè injungimus, quatenus hi prænominati ministeriales mandatum nostrum distulerint, vel neglexerint adimplere Vos ad Bremens. civitatem accedentes ipsos, nullius contradictione vel appellatione obstante, anathematis vinculo innodare minime differatis & terras eorum subdatis interdicto & utramque sententiam usque ad congruam satisfactionem auctoritate nostra publice nunciatis ac nunciari faciatis inviolabiliter observandam pœna debita percellentes. Si qui alterutrum temere præsumserint violare: nullis literis obstantibus, si quæ apparuerint à Sede Apostolica istarum mentione non habita impetratæ. Quod si omnes his exequendis nequiveritis interesse, duo vestrum ea nihilominus exequantur. Dat. Laterani X. Februarii, pontificatus nostri anno quarto.

Anno

Anno 1196.

begabte der Erz-Bischoff das Stifft Neu-Münster mit beigeheuder Urkunde, welche von dreien Hamburgischen Canonicis unterschrieben ist, und bestätigte demselben darin den Zehenden zu Dammenflethe.

*Ex Henr. Mublii V. C. Historia Cænobii Bordesholmensis.*

## HARTWICUS Archiepiscopus Bremensis, confert & confirmat decimam quandam in Damflethe.

**I**N nomine Patris & filii & spiritus sancti, omnibus Christi fidelibus, tam futuris, quam præsentibus, Ego Hartwicus Dei gratia, sanctæ Bremensis Ecclesiæ Archiepiscopus, pacem & salutem in perpetuum. Quia ea, quæ ad honorem & laudem Dei & executionem cultus diuini spectant, promouere & roborare ex officio nobis iniuncto incumbere incunctanter recognoscimus, voluntario potius sacrificio Dominum placare, & in libertate spem liberali animo ad effectum perducere ea que expediunt vtile nobis esse procul dubio decernimus. Ecclesiam siquidem in terminis aquilonaribus diocesis nostræ nouum monasterium nuncupatam, ab antecessore nostro felicitis memoriæ Athelberone Archiepiscopo fundatam & dotatam, & a successore suo venerabili Hartwico Archiepiscopo consecratam & dote ampliata, sed & ab ipsis & successoribus eorum donis honoratam & priuilegiis confirmatam & audiuius & ipsi memoriam retinemus & præsentialiter lætis oculis aspiciamus, & videntes bonis cœptis eorum applaudere & piis votis animo concurrere, præcedentium exemplis bene informari omni modo curabimus. Notum igitur esse cupimus vniuersis Ecclesiæ catholicæ filiis, tam natis, quam nascituris, quod decimam quandam iuxta Willsteram lacui, qui dicitur Dammeffete adiacentem, quam filii Hildewardi Hardwicus & Hildewardus a nobis in beneficio hætenus possederunt, ab ipsis nobis resignatam, nos ex beniuolentia nostra Ecclesiæ supra dictæ Nouomonasterii, vt in vsus eorum, qui sub religionis professione ibidem vt hodie est, totos se Deo seruituros deuouerint, perpetualiter cedat, largiendo contulimus, & auctoritate Dei Patris, & filii, & spiritus sancti, & beatri Petri Principis Apostolorum, & nostro banno, donationem hanc eidem Ecclesiæ commimus & confirmamus, a modo vsque in sempiternum. Præterea vt in omne æuum donatio hæc rata & firma permaneat, cartam hanc conscribi & sigilli nostri impressione muniri fecimus. Dator & conseruator hujus largitionis in benedictione maneat, raptor & inuasor & temerator anathema sit, & sub maledictione, fiatque in combustionem & cibis ignis. Amen. Data V. nonas Ianuarii Anno incarnati verbi M. C. LXXXVI. indictione XIV. Testes huius collationis sunt canonici Hamburgenses Reinigerus, Baldewinus, Hermannus custos. Sacerdotes Henricus, Hartungus, Diaconi Manegoldus Subdiaconus Sigebandus, Prior sanctæ Mariæ in Stadio, Daniel sacerdos de melthorpe. Alexander de Ezeho, Iohannes de Kelenghusen, sacerdotes, Ministeriales Hardwicus, Hildewardus fratres, Ethe-

Ethelerus Meinerus fratres, Thancmarus, Hermannus, Iohannes, fratres. Acta sunt hæc Hamburg feliciter in domino.

Anno 1197.

Kam der Erz-Bischoff aus dem gelobten Lande, wohin er sich, sonderlicher Andacht halber, erhoben hatte, wiederum zu Hause, brachte auch einige Heiligthümer von der Anna, nebst einem Schwerdte, mit welchem Petrus dem Malcho das Ohr solte abgehauen haben, mit sich, siehe Hist. Archiep. Bremen.

In demselben Jahr ward der Thundechant zu Bremen, Rudolph, zu Dithhusen von einem Schmiede mit einem Messer erstochen, daß er in der folgenden Nacht, welche S. Urbani war, den Geist aufgab; hingegen ward Albertus, ein Stifts-Herr zu Bremen, des neulich verstorbenen Bertoldi Bischoffs in Ließland Stuel-Erbe und Nachfolger, ibid.

Anno 1199.

d. 19. Jan. soll der Erz-Bischoff von Philippo II. R. Kaiser, beikommenden Schenk- und Bestätigungs-Brief bekommen haben, in welchem der Erz-Kirchen das Schloß Stade, uebst der Graffschafft und allem Zubehör, zusamt denen Erben, welche Marchgraf Rudolph, Marchgraf Henrich, Graf Friedrich von Stade, und die edle Frau Ida, ehedessen besessen, und hiebevör besagtem Stuel von dem Herzoge Hinrich war gestritten, durch Fridericum I. Röm. Kais. r aber auf dem zu Erfurt gehaltenem Reichs-Tage diesem ab- und jenem zugesprochen worden, zu einem ewigen Recht und Besiß bestätigt wird. Es sind von der Urkunde zwei Editionen, die eine aus Lindenbrogii Privilegiis Archiecclesiæ Hamburg. n. 63. so ich hieher setze, und gegen die andere, so ich aus dem Codice diplom. Bibliothecæ Johan. und aus Kelpii Hadeleria pila, auch beybringen will, zu halten ist:

**I**N nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Philippus* secundus divina favente clementia Rom. Rex & semper Augustus. Innatam nobis regalis pietatis liberalitatem tenere volentes Ecclesiis omnibus, & Ecclesiarum personis jura sua conservare, & eas ab iniquorum incurfibus summopere decrevimus defendere, præsertim eas, quarum fidei & devotionis sinceritas circa regalis magnificentia nostræ sublimationem, pura nobis constat & immaculata. Quapropter notum facimus universis Imperii fidelibus, tam præsentibus, quam futuris, quod nos adtendentes devotionem dilectorum ac fidelium nostrorum Hartwici II. Bremensis Archiepiscopi, Cleri ac totius familiae Bremensis Ecclesiæ, castrum Stadii cum Comitatu & universis pertinentiis suis, patrimonium quoque Rodolphi Marchionis, nec non hæreditatem nobilis sæminæ Idæ, patrimonium Comitis Friderici de Stadio, quod quondam Dux Henricus occupaverat. Sed serenissimus pater noster Fridericus divæ memoriæ, Romanorum semper Augustus, postmodum in solenni curia apud Erfordiam celebrata, per sententiam Principum & totius curiæ suæ eidem Duci abjudicatum, Ecclesiæ Bremensi restituit, donavit & confirmavit. Nos igitur fideliter ac justo paternam imitari cupientes æquitatem, prædictum castrum Stadii, cum Comitatu & omnibus pertinentiis suis, similiter & supradicta patrimonia Rodolphi Marchionis, Henrici Marchionis, Comitatis Friderici de Stadio, atque hæreditatem nobilis matronæ Idæ, cum omni jure & integri-

tegritate omnique utilitate & honore Ecclesiæ Bremensi perpetuo jure possidendam confirmamus, statuentes & regali auctoritate nostra districtè præcipientes, ut nulla unquam persona humilis vel alta, Ecclesiastica vel secularis hanc nostræ confirmationis divalem paginam infringere audeat, vel ei aliquid improbitatis ausu contraire. Quod si quis adtemptaverit facere, in vindictam temeritatis suæ auri examinati libras centum componat, dimidium filco nostro, & residuum Bremensi Ecclesiæ. Ad cujus rei indicium & perpetuum robur præsens exinde privilegium conscriptum sigilli nostri impressione jussimus communiri. Testes hujus rei sunt Gardolfus, Halberstadiensis Episcopus, Gerhardus, Osenburgensis Episcopus, Bernardus, Dux Saxonix, Didericus, Marchio Misnensis, Comes Hermannus de Ravensberg, Comes Fridericus de Zöllern, Comes Adolphus de Schouwenborg, Comes Burchardus Mansfelt, Comites de Hartisbure, Comes Adolfus de Dassel, Bernardus de Hurftimar, Henricus Dapifer de Walpurg, & alii quam plures.

Signum Domini Philippi Secundi  
Romanorum Regis invictissimi.



Ego Chonradus Hildesimensis Episcopus Wirtzburgensis electus, Imperialis aulae Cancellarius, recognovi.

Acta sunt hæc anno ab incarnatione Domini MCXCIX. Indictione III.\*\*) regnante Domino Philippo Romanorum Rege glorioso, anno regni ejus II. Data apud Hildesheim XIV. Kalend. Febr.

\*) Den Rahmen des Kaisers kan ich aus diesem Monogramme nicht heraus bringen. Ein andres von demselben/ so auch ganz anders aussieht/ ist bei Ulr. OBRECHT in prodromo Rerum Alsatiarum p. 302. zu finden.

\*\*) An. 1199. d. 19. Januar. war noch die erste Indiction.

Die andre ist zwar gleichen Inhalts, aber hat in Ansehung der jetzt beigebrachten eigentümlichen Zusage und Aenderung gelitten. Denn ob sie zwar in dem zweiten Jahr der Kaiserl. Regierung abgefasst ist, so wird doch solches, als mit dem 1168sten Jahr Christi zutreffend, angegeben. Nun hat Kaiser Philip II. an. 1198. allererst den Thron bestigen. Will man nun dieser für ein Versehen des Schreibers ausgeben, und mit der vorhergehenden Urkunde 1199. lesen; so wird dieses Jahr mit denen angeführten Zeugen nicht stehen können. Zum Exempel: Damahls war nicht Philip sondern Bruno III. der Erz-Bischof von Cölln, sintemal jener schon An. 1191. das Zeitliche gesegnet hatte. Wichmannus war schon An. 1193. den Weg alles Fleisches gegangen, und Anno 1199. bekleidete Ludolphus schon ins sechste

Jahr den Erz-Stuel. Zu Bamberg saß nicht Otto, denn der war seit Anno 1192. schon unter die Todten gezehlet worden; sondern Thimo. Zu Osnabruck saß kein Arnoldus, sondern der damalige Bischoff hieß Gerhard, und hatte schon von An. 1186. da jener verstorben war, dem Stiffe vorgestanden. Zu Minden hieß An. 1199. der Bischoff nicht Theodoricus, sondern Diethmarus. Welches genug sein mag, den offenbahren Betrug, der bei dieser Piece vorgegangen, zu beweisen; sie selbst aber lautet also:

*Ex Codice Biblioth. Hamb. f. n. 24. p. 306. coll. cum p. 424. conf. p. 402. sqq.*

**I**N nomine sanctæ & individuae Trinitatis. Philippus diuina favente clementia Romanorum Imperator semper Augustus. Innatae nobis Regalis pietatis claritudo sic nos instigat & invitat, ut Ecclesiis omnibus per regnum nostrum & Imperium circumquaque erectis & Ecclesiarum personis operam semper benevolam præbeamus, ut ubilibet easdem ab iniquorum incursum, quantum possumus potenti manu defendamus. Quapropter notum facimus universis præsentis temporis hominibus & futuris, quod nos attendentes supplicationem & preces venerabilis Principis nostri, Domini Hartwici II. Bremensis Archiepiscopi, quem semper fidelem in regni nostri negotiis comperimus, ob id sibi suisque Successoribus & Ecclesiae suae antedictae castrum Stadii & Burgum cum ministerialibus & universis pertinentiis & omni jure suo ac integram Comitiam cum insulis & territoriis adjacentibus, puta pagum Woltzatorum, terram antiquam, Hadeleriae Wursatorum, Kedingorum, & ultra Albiam Thietmareschagorum & suis continentiis, cum omni jure suo & prædiis suis ex integro & quod erat quondam patrimonium Rodolphi Marchionis, Henrici Marchionis & Friderici de Stadio, atque hæreditatum nobilis matronae Idæ, cum omni jure & hæreditate, omnique utilitate honore, sicut eidem Ecclesiae olim Hartwicus I. totaliter juridicè & legitimè diuisit. Quod & serenissimus Pater noster Fridericus diuæ memoriae Imperator Augustus postmodum in solenni curia apud Erbhordiam celebrata, per sententiam Principum & totius curiae suae eidem Rudolpho & Henrico Marchionibus abjudicatum Ecclesiae Bremensi restituit, donauit & legauit, sicut antea planè & integre Comes Fridericus cum Hartwico fratre suo diuisit. Nos igitur feliciter & justè paternam imitari cupientes sollicitudinem, prædictum castrum Stadii, cum Comitatu & omnibus pertinentiis suis, similiter & supra dictum patrimonium Rodolphi Marchionis, Henrici Marchionis, Comitis Friderici de Stadio; item hæreditatem nobilis matronae Idæ, cum omni jure & hæreditate omnique utilitate & honore Ecclesiae Bremensi perpetuo jure possidenda confirmamus. Statuentes & Regali auctoritate nostra districtè præcipientes, ut nulla unquam persona, humilis vel alta, Ecclesiastica vel secularis, hanc nostrae confirmationis diualem paginam infringere audeat, vel ei aliquo improbitatis ausu contraire, aut impediendo aliquam audeat molestiam inferre. Quod si quis temerariè attemptauerit, majestatis nostrae offensam cum personae & rerum suarum periculo, usque ad condignam emendationem se noverit incursum. Hujus rei testes sunt: Philippus Coloniensis Archi Episcopus, Wigmanus Archi Episcopus Magdeburgensis, Otto Babenbergensis, Arnoldus Osnabrugensis, Theo-

Theodoricus Mindensis Episcopi, Otto Landgravius Thuringiæ, Theodoricus Marchio Brandenburgensis, Comes Fridericus de Orlamunde, Comes Gerhardus de Schwenburch, Comes Henricus de Hartenborch, Comes Elimer Ambriæ & Rustringiæ, Henricus Dapifer de Brockhufen, Nobilis de Bederkesa ministerialis noster, Trutbertus junior de Stotle pincerna Archiepiscopi & Conradus Hildesheimens. Episcopus, aulae nostræ Capellanus. Datum anno ab incarnatione Domini M. C. LXXXVI. regnante Domino Philippo gloriosissimo Augusto, Regni ipsius anno 2. Datum Goslariæ feliciter. Amen.

Anno 1201.

d. 24. Apr. bestätigten die beiden Grafen von Holstein, Johann und Gerhard, die der Thum:Kirchen zu Hamburg von Friderico von Hasselthorp vermachte Güther, nahmentlich den halben Zehenden zu Oster- und Stenbeck, Boefberg, Hanenfeld; den ganzen Zehenden zu Spizerdorf, Risna, Tinsdale, Holne, ingleichen ein Haus zu Luteshorn. Damals hieß der Thum:Dechant Barthold, die übrigen Stifts:Herren waren Helprad, Johann Rider, Sifrid und Hinrich, davon die beiden letztern respective Custos und Scholasticus waren. Siehe die Urkunde.

**J**ohannes & Gerardus Dei gratia Holfatie & Stormarie Comites, omnibus ad quos præfens scriptum pervenerit, salutem. Piis bonorum desideriiis facilem conuenit nos præbere consensum, ut laudabilius eorum exemplis ceteri ad Deo placita imitentur, & nostrorum nihilominus saluti proficiat animarum. Innotescat igitur presentibus & futuris, quod nos fidem & dilectionem deuotionem dilecti fidelis nostri, Dni F. de Hasselthorpe & progenitorum suorum ad memoriam revocantes, & eum in omnibus iustis & rationabilibus exaudire cupientes omnia jura nostra, quæ in hiis bonis, quæ de manibus nostris in pseudo tenuerat, & nobis siue nostris heredibus competebant ad voluntatem & beneplacitum ipsius Dni F. Deo & beatissime virgini Marie in Hamburgum contulimus jure perpetuo possedenda, que sunt hec media pars decime in Osterstenbeke & Stenbeke, Boeberge, Hanevelde, tota decima Spitzerdorphe in arido & palude Risne, tota decima Tinsdale, scilicet in tota villa Holne, cum decimis & attinentiis suis, una domus Luteshorne, & hec bona voluntate assignamus cum hiis literis patentibus ecclesie supradicte. Testes hujus rei sunt Dns Bartoldus Decanus, Dn. Helpradus, Dn. Johannes Rider, Dn. Sifridus Custos, Dns Henricus Scholasticus, Canonici Hamburgens. Dns Fredericus de Hasehth. Dn. Hartwicus Dapifer, Dns Hinricus de Hamme, Dn. Thidericus de Campe, milites & alii quamplures. In cujus rei testimonium præsentem literam conscribi & sigillis nostris fecimus roborari. Actum & datum Hamburgum anno Christi millesimo ducentesimo primo, VIII. Kl. Maji.

Zu dem

1202ten

Jahr gehöret beigehender Extract ex Codice MSS. Biblioth. Hamb. n. 6. in 8. inter Miscell. aus welchem erhellet, daß die, auf Vergünstigung des vorigen Erz: Bischoffs Sifridi von

U 999 2

Gel.

Geldemaro, mit Genehmhaltung und Beihülffe seiner Brüder, Alberts und Liders, in Befeshouede zu bauen vorgenommene Capelle in diesem Jahr zum Stande gekommen, und das Lehn darüber vom Erzbischoff geholet worden sei.

*Ex Cod. MSS. n. 6. in 8t. inter Misc.*

**A**Nno MCCII, Hartwicus Dei gratia, sanctæ Bremensis Ecclesiæ Archiepiscopus, notum esse voluit, quod Geldemarus cum consensu & ope fratrum suorum Alberti & Luderici Capellani ad permissionem prædecessoris sui Sifridi construxit in villa Bekeshouede, quam feudali jure ab eodem archiepiscopo tenuit.

Anno 1203.

ward der Probst zu Bremen, Otto, Graff Otten von Holland und Benthem Sohn, durch einhellige Wahl derer Stifts-Herren zu Münster, auf dem erledigten Bischöflichen Stuel daselbst gesetzt. Conf. Nic. Schaten annales Paderborn. Lib. X. p. 939.

Als des Hamburgischen Stuels verwandter Bischoff zu Naheburg, Isfridus genannt,

Anno 1204.

mit Tode abgieng, konten die Wehlende über seinen Nachfolger nicht einig werden. Einige stimmten auf Henricum, einen sehr fleißigen Mann, welcher der Kirchen daselbst als Probst vorstand, andere aber zogen diesem des verstorbenen Bischoffs Capellan, den Philippum vor; als aber beide Theile Albertum, den Grafen von Nordalbingen, zum Schiedsmann erwählten, gab dieser für Philippo den Ausschlag. Siehe Alb. Crantzium Saxonie Lib. VII. cap. 27.

So bekam auch der Bremische Probst Otto in diesem Jahr, nach Hermanni tödtlichen Abgang, das Bistum Münster. Siehe Hist. Archiep. Brem.

Zu dem

1206tem

Jahr gehören beikommende durch Erp. Lindenbrog aus vier Urkunde gemachte Auszüge, in deren ersten der Erzbischoff sein Gedächtniß an dem Altar S. Mariæ in Bremen in crypta superiore stiftet; in dem zweiten die Zwistigkeiten zwischen das Hauß Bramstede und Johann von Nienhusen wegen eines Lebenden beileget, und den darüber getroffenen Vertrag bestätiget; in der dritten die zum Behuf der Memorien von denen Thun-Herren in Bremen vermachte Güter in Gronlande annimmt und bekräftiaet, und in der vierdten wird dergleichen mit denen Vermächtnissen Elisabeth von der Weihen vorgenommen.

*Ex Codice MSS. Biblioth. Johan. manu Erp. Lindenbrogii exarato, qui COLLECTANEA HISTORICA VARIA inscribitur, inter Miscell. n. 6. 8t.*

**A**Nno 1206. indictione 9. Hartwicus Dei gratia Sanctæ Bremensis Ecclesiæ Archiepiscopus in honorem beatæ Dei genetricis Mariæ, & in remissionem peccatorum suorum, domum quandam in Hinddingvverder, quam Dn. Hericus Ministerialis noster ab ipso in beneficio tenuerat, & terram quandam in Kekelinge, quam quidam Volckmannus ab ipso habuerat ad petitionem fidelis sui Rudolphi Bremensis Canonici Cancellarii, qui ea ab ipsis pecunia sua redemit, & præterea duodecim denarios, de



area, quæ olim fuit Domini Raderi cujusdam Bremensis Canonici, ipsiusque postea fuit Radlerceller (\*) ad altare prædictæ Dei genetricis Mariæ, quod est in cripta superiore contulit, statuens, &c.

Testes hi sunt Bochardus Major Præpositus, Hartwicus Decanus, Thidericus de Haghen, Hermannus sancti Anſcharii Præpositus, Magister Bernardus, Herbertus Sancti Vvillehadi Præpositus, Albertus de Rameslo, Gernandus, Volckmarus, &c.

(\*) al. Nadelcelle.

*Ex eodem Codice.*

**H**artwicus Dei gratia Bremensis archiepiscopus omnibus hanc paginam legentibus salutem.

Universis notum esse volumus, quod quæstionem quæ intererat inter curiam de Bramstede & dominum Johannem de Nigenhufen super decima domus suæ, partes ad arbitrium virorum honestorum aliter sopiverunt, ut Dominus Johannes & Successores sui pro decima domus suæ villico curiæ III. solidos in die S. Michaëlis quolibet anno persolvat, & si hoc suo tempore non exsoluerit, eadem decima communi aliorum ad colligendum villico teneatur, de alia vero ipsius in eadem villa terris tam antiquis, quam nuper innovatis vel in posterum innovandis decimas in aliarum decimarum consenserunt à villico colligendas. Ut ergo cujuslibet litigii occasio auferatur in posterum transactionis hujus formam de consensu partium, sub distinctione anathematis, confirmamus, & ne ex invidorum malitia aliquò sit modo revocabilis. Nos cum testibus subnotatis & impressione Sigilli nostri volumus communiri. Fridericus major Præpositus, Rotulfus Decanus, Hartwicus Custos, Radulfus Cellerarius, Hermannus Præpositus, qui tunc Curia prædictæ præerat. H. Scholasticus. Laici: H. de Utlede, Erpo de Lunebergch.

*Ex eodem Codice.*

**A**N. D. 1206. Harduicus Dei gratia archiepiscopus Bremensis Ecclesiæ notum esse voluit, quod fratres sui majoris Ecclesiæ Bremensis Canonici quædam bona in terra, quæ dicitur Gronlande, pro remedio animarum suarum ad opus pietatis Bremensis Ecclesiæ legaverant, à fratribus V Viltehusensibus, comparauerunt, facientes omnia solemniter adimpleri, quæ ad perfectionem hujus contractus videbantur necessario requiri &c. Ut autem hæc omnia secundum ordinationem præmissam semper rata manere possint & inconvulsa banno nostro ea confirmamus, &c.

*Ex eodem Codice.*

**H**artwicus Dei gratia Bremensis Ecclesiæ archiepiscopus notificavit, quod in diebus antecessoris sui b. m. Sifridi Bremensis archiepiscopi, Elizabeth filia Gerlaci de VVeya communi assensu legitimorum hæredum suorum, filii scilicet & filia, universam hæreditatem suam in agris & aruis, in ministerialibus & manicipiis, Deo & b. Petro omnibus Sanctis Dei & Ecclesiæ Bremensi in potestatem Bremensis Archiepiscopi pro Dei amore & pecuniæ interpositione donare deliberavit, &c. Hicque Archiepiscopus Hartwicus residuum pecuniæ prædictæ Elizabeth totaliter persolvit, & in Co-

mitia comitis Meynrici de Bruchusen & fratris sui Ludolfi existentis prænotatam hæreditatem Elizabeth cum hæredibus & hæredibus cum matre manifesto assensu & collecta manu donantibus, ecclesiæ suæ, & ipsis sub imperiali banno rationabiliter approbavit, & eadem bona eidem Elisabeth & hæredibus suis feudali jure habenda concessit. Hujus rei testes sunt Nobiles Meynricus & Ludolfus fratres de Bruchhusen, Hartmannus Huotho, Ministeriales Alardus qui fuit Bremæ Advocatus, Alexander de Hasberghe, Thiodericus pincerna, Gerardus Dapifer, Th. Nicolaus, Thiedwardus fratres, Egelbertus, Eurardus fratres, & alii quamplures &c.

In dem folgenden

1207dem

Jahr überzog der Erz-Bischoff die rebellirende Stedinger, wie sie aber mit silbernen Kugeln schossen, kehrete er zurück, starb aber nicht lange hernach. Siehe Hist. Archiep. Brem. und Crantzium l. c. wie auch Daniæ Lib. VIII. c. 14. allwo er spricht: Circa annum millesimum ducentesium septimum Hartwicum vita excessisse. Joh. Just. Kelp. aber in dem ungedruckten **Abriss des Landes Sadeln** sehet seinen Tod ins folgende 1208te Jahr, warum aber, vermeldet er nicht.

Er war aus dem Geschlecht derer **von der Lieth**, (\*) und hat sich um das Erz-Stift wohl verdienet gemacht, angesehen er die **Dithmarsen** mit Genehmigung Graf Adolfs III. wieder zu denselben gebracht hat. Siehe Crantzium Lib. I. Belli Dithmarsici. Insonderheit ruhmeth die ungedruckte **Anweisung zu den alten Zugehörungen des Stiffes Bremen**, sein Betragen wegen des Landes **Dithmarsen**, daß er so sorgfältig gewesen, und sich von Philippo II. Röm. Kaiser, insonderheit mit dieser Provinz absonderlich belehnen lassen: Mit beigefügtem aus Crantzio l. c. entlehntem Bericht, daß er sie gezwungen habe, Gehorsam und eine gute Summam Geldes zuzusagen, welches sie aber, da sie Lust bekommen, nicht gehalten, und sich ihrer Pflicht entrißen, und dennechst, wie oben vermeldet, dem Bischoff von Schleswig unterworfen hätten, dabei aber diß zum Vorwand gebraucht, daß, weil sie ja S. Peters Knechte sein solten, sie nicht dem zu Bremen, sondern dem zu Schleswich dienen wolten.

Er hat auch sowol das Collegium S. Ansharii in Bremen, als auch das Kloster Lilienthal gestiftet, und gar reichlich begabet. Siehe J. J. Kelp. l. c. circa finem n. 14.

(\*) Crantzius saget Lib. I. belli Dithmarsici ad an. 1186. de Comitum Holsatiæ stirpe fuisse traditur.

## Erste Beylage zum vierdten Capittel.

*Ex Codice MSS. n. 7. in 4. inter Hamb. manu Erp. Lindenbrogii exarato.*

### Notabilia collecta ex Statutis Ecclesiæ Hamburg.

**C**aniconicus absens memoriis carebit fol. 48.

Et Burla & panibus carebit quilibet Canonicus f. 119. & 38.

Canonicus non habebit secundo anno fructus integros præbendales, nisi continuè residentiam fecerit secundo anno, sicut primo anno suæ disciplinæ 48.

It. Quid

It. Quid de sex choris salis & dimidio plaustro ad panes Præbendales spectantibus residuum fuerit, inter Canonicos majores, habentes expensas continuas dividetur. fol. 48. & 186. ibidem de bursa.

Quilibet debet scire statuta ne fiat perjurus. fol. 48.

Canonicus Ecclesiæ nostræ in primo anno residentiam faciat personalem continuè, ut in statutis, consuetudinibus & disciplinis Ecclesiæ nostræ quæ & quas servare possit se plenius informare, ne crimen perjurii incurrat. fol. eod.

Quando assequitur aliquis Canonicus Majorem Præbendam tenetur emere curiam vacantem, sicut in statuto super hoc edito continetur f. 186.

Dans & recipiens Simoniam pari pœna puniuntur f. 13.

Compositio facta inter Archi-Episcopum Bremensem & Capitulum Hamburg. ubi dicitur: Ego Archi-Episcopus jura & consuetudines Hamb. Ecclesiæ servabo illas & pari honore, jure & dignitate, quantum in me est, servabo Hamburgensem Ecclesiam cum Bremensi. Item privilegia Hamb. Ecclesiæ renovabo & confirmabo, possessiones, donationes & quamlibet ordinationem, quam Antecessores mei circa Hamburgensem Ecclesiam fecerunt ratam habebo f. 3. item fol. 58.

Super electione Archi-Episcopi ubi habetur:

Ad Præposituram Hamburg. pertinentes ad Synodum & Capitulum Bremen. non trahantur, nisi per Appellationem.

Præterea tres Canonici Hamb. scilicet Præpositus, Decanus & Scholasticus vacante sede Bremensi competenti tempore vocati ad Bremensem Ecclesiam, habeant jus eligendi Bremensem Archi-Episcopum nomine Hamburgensis Ecclesiæ sicut Bremenses Canonici pleno jure, nec plures quam dicti tres habeant jus eligendi. Si autem hi vocati non venerint, careant ea vice jure eligendi.

Præpositus Hamburgensis post Præpositum Bremensem, Decanus Hamb. post Decanum Bremensem, Scholasticus Hamb. ultimo loco post Canonicos Bremenses eligit.

Sæpe dictæ Ecclesiæ sunt Consores & servant eam confraternitatis vicissitudinem, quam Bremensis Ecclesia servat cum Hildemensi (\*) fol. 3. & 161.

Super jure eligendi & qualiter Archi-Episcopus Bremensis nitebatur irritare compositionem factam. fol. 4.

Super provinciali Concilio celebrando & mendacio Bremensi fol. eod.

Confirmatio Possessionum Ecclesiæ Hamb. fol. eodem.

Confirmatio super Ecclesiæ S. Nicolai & redditus in molendino Hamb. f. 5.

Super Sententia definitiva lata super Præpositum & confirmatione ipsius. f. eod.

Executio super definitiva sententia lata super Præpositura Hamburgensi fol. 7.

Super ablatione furtiva & detentione privilegiorum Ecclesiæ Hamburgensis facta per Brem. fol. eod.

Super maxima nequitia & traditione per Bremensem Episcopum contra Hamburg. attentata. fol. eod.

Ubi

(\*) i. e. Hildesheimensi.

Ubi conqueritur, quod Archi-Episcopus ad nihilum redegerit Ecclesiam Hamburgensem, ut quæ antea fuerat domina facta esse videatur ancilla f. 8.

Super majoribus Præbendis personis magis idoneis per Capitulum conferendis, Minores Præbendati assumuntur ad majores, qui digniores existunt & videntur magis fructuosi, si autem nullus existat, conferantur alicui idoneæ personæ donec idonei fiant, & meritis suis exigentibus assumantur. fol. 8. 34. 65.

Super Decimis & aliis bonis Ecclesiæ alienatis revocandis.

Decimæ terræ mane - - - possessiones & quædam alia bona datis super hæc literas, factis renunciationibus, juramentis interpositis, pænis adjectis, per prædecessores alienatæ, sive sub censu annuo concessant. f. 8. 16.

Quod alienatio bonorum Ecclesiæ per prædecessores quocunque modo facta revocatur &c. Vide Privilegium Papale XVI. f. 8.

Item vide f. 14. contra alienantes res Ecclesiasticas s. concessas ad vitam s. modicum tempus.

Quod Ecclesia nostra sit sub tuitione Imperialis perpetualiter. Et quod habeat liberam Potestatem eligendi Archiepiscopum, vide f. 11. de privilegiis Friderici Imperatoris.

Item quod Ecclesia Hamburgensis magis spectet ad Archiepiscopum, quam alios temporales. ibidem.

Concubinarii beneficii sunt privandi. f. 13. 14. 167.

Contrahentes matrimonium sunt privandi beneficiis. f. eod.

De Contrahentibus in gradu prohibito. ib.

Notabile statutum f. 13. de detinentibus plura beneficia Curatè. Ubi dicitur, quod tales sint transgressores sacrorum Canonum, & quod fructus talium beneficiorum recipiendo furtum committat, dinoscatur.

Eodem statuto fit mentio dignitatum & personarum, Quod simul & semel ab uno non possint possideri.

De beneficiis quæ Simoniacis conferuntur à Prælati. f. 13. 167.

De vestibus & moribus Clericorum. f. 14.

Ludi & Tabernæ prohibitæ Clericis. f. 14.

Ne quis alterius præbendam sive beneficium aut proventus ipsorum, qui ad eum de jure non pertinent, recipiat, vel retineat. f. 14. Hoc statutum & notandum ad sequentia. f. 17. 68. 86. 79.

Contra habentes duas Vicarias. f. 14.

Statutum contra conferentes Ecclesias illis, qui non sunt in debita ætate. fol. 14. 25. annum excedat.

De non idoneis recipientibus Ecclesias. f. 15.

De conferentibus Ecclesias & qui habent jus Patronatus. f. 15.

Contra Usurarios, pænæ. f. 16.

Contra usurpantes bona Ecclesiarum vacantium. f. 16.

Contra ementes bona Ecclesia, Sine consensu eorum, f. 16.

Universitates Civitatum non possunt condere statuta contra Clericos sive Ecclesiasticam libertatem. f. 17.

Contra falsarios literarum vel sigillorum. f. 17.

Privilegium Imperatoris Caroli IV. super cassatione statutorum contra libertatem Ecclesiasticam editorum. f. 18.

Item bulla aurea Caroli IV. super Libertate Ecclesiastica. f. 18.

Confirmatio Imperatoris Privilegiorum & bonorum Ecclesiæ Hamburg. f. 19.

De Confirmationibus. f. 30. 32.

Super protectione Imperiali Ecclesiæ Hamb. facta. f. 20.

## Incipiunt Privilegia Archi-Episcoporum.

De anno gratiæ vide Statutum f. 27.

Confirmatio Privilegiorum jurium & possessionum Ecclesiarum f. 30.

Super 5. marcarum redditibus ad Scholasticum pertinentibus. f. 32.

Alia confirmatio jurium Ecclesiæ Hamb. f. 32.

Quod sint 12. majores & 4. minores Præbendæ. f. 34.

Et antea plures fuerunt, & quare restrictio sit facta. f. 45. 65. & 8.

Super 5. marcis ad Scholastriam pertinentibus. f. 34.

Si quis domos vel Curias Canonicorum confregerit, vide statuta provincialia *Giselberti* f. 35.

De Curiis emendis per Canonicos majores Præbendas habentes. Et quod vacante curia eam teneat Canonicus optare spatio sex mensium fol. 36. & infra f. 186. & 195.

Nota ibi in fine, quod quando lis orta fuerit super curia & indiscussa manserit, quod tunc ad Archi-Episcopum Bremensem devolvatur.

De potestate Decani ad puniendum clericos. f. 37.

Ne fiant tumultus in Cemeterio & Ecclesia majori, f. 37. 48.

Memoriæ nisi à præsentibus recipiantur. f. 38.

Absentibus, majores Præbendas habentibus soli reditus siliginis dantur ex gratia. f. 39. 186.

De Subsidio charitativo & moderato, quod est undecima redituum & proven-  
tuum quomodo debeat Archi-Episcopo. Vid. f. 40. in principio & f. 161.

Jus Patronatus Ecclesiæ *Glindesmör* ad Decanum pertinet. f. 40.

A. 1337. Transactio facta inter Hamburgense Capitulum & Senatam in multis punctis. f. 41. 140.

Super Electione Archi-Episcopi Bremensis ultimo celebrata. f. 41.

In beneficiis Ecclesiasticis jus permutandi & personas disponendi habet Capitu-  
lum. vide f. 44.

De redditibus in Secundo anno percipiendis f. 48. ibi habetur plenariè statu-  
tum & fol. 186. ferè in fine.

Quod Decanus personaliter teneatur residere & adoptare curiam Decani & non aliam habetur. f. 186. & 195.

Nota hic quod in Cista habeantur Literæ confirmatoriæ hujus Statuti.

Forma juramenti quod præstat Vicarius sive Canonicus.

Illius est interpretari cujus est condere statuta. Vide declarationem super præbendis minoribus. f. 44.

Secundum consuetudinem Ecclesiæ Hamb. minores præbendas habentes, majores immediatè adipiscantur f. eod. Vide Declar. super min. præb.

Quomodo puniantur qui violentas injiciunt manus personis Ecclesiasticis. f. 45.

Beneficium datur propter officium, ut qui deservit altari, vivere debet ex altari. f. 45.

Decanus in Wilstria 10. marcas reddituum percipit. f. 47.

Vide sequens Statutum, ubi Decanus in Wilstria 10. marcarum redditus percipit. fol. eod.

Juxta consuetudinem Ecclesiæ Hamb. quâ cavetur, quod prior in adeptione minoris est prior in assécutione majoris.

Super residentia facienda & juramento præstando de statutis Ecclesiæ. fol. 48.

Hoc est utilissimum Statutum, quod sæpius relegendum, omnes redditus secundo anno percipiuntur à Canonicis majoribus.

Persona quæ gravatur in curia Romana s. extra, sive directè s. indirectè, talem communibus expensis defendemus. f. 51.

Jura nobis & cuilibet nostrum competentia defendere volumus contra quoscunque violatores, communibus laboribus & expensis. f. 51. ferè in fine.

Confirmatio Præbendarum & Vicariorum in Ecclesia Hamburgensi. f. 52.

Distributiones quæ Bursâ dicuntur, saltem cum memoriis defunctorum in primo anno residentia debentur. f. 48.

Statuta sunt servanda, ne quis crimen perjurii incurrat. vide f. 48.

Ibidem dicitur, quod possit Canonicus in anno disciplinae Computationibus interesse, si per Capitulum admittitur. f. eod.

Panes præbendales sibi ministrare debebunt in anno disciplinae, si mensam propriis expensis tenuerit. f. 189.

De panibus dandis familiae defuncti canonici. f. 91.

Quando Canonicus admittitur & recipitur, jurabit, in violabiliter observare, sub pœnis in Statutis Ecclesiæ nostræ contentis.

## Incipiunt Privilegia Capitularia.

Quidam articuli in hoc statuto enumerantur, quos Archiepiscopus Brem. Ecclesiæ Hamburgensi confirmavit & servare tenetur f. 58. ubi habetur, quod Archiep. non gravabit Canonicum in suis beneficiis.

Decanus habet bannum in Sulvelde & Bilne. f. 58.

Nota in casu annexi beneficii contra Archiepiscopum post mortem.

Quid

Quid Plebani & Vicariorum in anno gratiæ debeatur. f. 58.

De decimis nonalium, quomodo Comites Holsatiæ de his in terra Stormariæ, disposuerint. f. 58.

Quæ summa Vicaria dicitur, vide f. 59.

Consuetudo immutata à Canonicis, videlicet ut minores Præbendati æquales debeant esse in decimis & donationibus. Item in omnibus obtentionibus & accrescentiis. fol. eod.

Minores Præbendati non possunt petere Præbendam majorem tanquam ipsis de jure debeatur, sed ex gratia Capituli ad consuetudinem approbatam ad privilegia f. 8. 44. 45. 63. 65.

Super instauratione Cantoriæ & ejus redditibus.

Vide Vicariam fratrum Calendarum f. eodem 63. in fine.

Nota ibi quod cogatur facere obedientiam Decano.

Restriçtio Præbendarum ad duodecim majores & quatuor minores, f. 8. 34. 65.

Ordinatio Capituli, quando assignatur alicui præbenda f. minor f. major, quod tunc cautione præstita velit servare Capitulum, si quæstio oriatur super præbenda, indecimes & defendere propriis sumptibus & expensis, f. 67.

Super divisione Vicariarum, vide ibi, quod Patronus personam instituendam præsentare debeat.

Item. Nota ibi, quod majori Præbendato duarum Vicariarum collationes præbendarum, cum vacaverit, assignata fuerit, simul cum ipsa Præbenda Jus Patronatus Vicariarum eidem præbendæ ascriptarum in ipsum transferatur modo supra dicto f. 68. & 179. 791.

Item vide secundam divisionem inter majores præbendatos, ubi etiam cuilibet præbendæ duo beneficia sunt annexa, f. 68.

Statutum super memoriis dandis.

Ille, qui debet dare Memoriam de suo beneficio, si non dat, privabitur cæteris memoriis, quæ ad ipsum spectant. f. 70.

Super panibus dandis familiæ Canonici defuncti. f. 71.

Declaratio quorundam articulorum inter Præpositum & Capitulum servandorum, ubi habetur & notatur: Quod Decanus & Capitulum habet jurisdictionem in clericos in civitate, extra civitatem è contra in Parochiis Præpositus. Decanus nec Capitulum non poterit exercere jurisdictionem.

Item Plebanus sine speciali consensu Capituli non potest condere statuta, seu beneficiatos privare beneficiis. f. 73.

Ecclesia habet redditus unius anni majorum Præbendarum f. per mortem f. per resignationem, permutationem, privationem, vel alio modo vacare contigerit; Et hi redditus pro causarum, privilegiorum, libertatum, cæterorumque jurium suorum defensione & conservatione debentur, f. 73. in fine.

Super fraternitate Lubicensium & Hamburgensium Ecclesiarum, f. 75.

Super memoriis dandis, f. 76.

Major Præbendatus quacunque ratione majorem Præbendam consecutus tene-

tur dare Camerario 2. marcas vel vestes majoris valoris & Advocato 2. marcas Hamburgenses, & quidem infra 14. dies à tempore assencionis ; minor Præbendatus unam marcam Camerario, & unam marcam Advocato, f. 76.

Nota super divisione reddituum in *Barlekesbüttel* inter personas aliquot dividenda, f. 76.

Declaratio super redditus, quos dat Capitulum ad vicarias & memorias, f. 77.

## Notabilia hujus statuti hæc :

Nota ibi notanda pro Capitulo & nota ibi contra perversores, qui justitiam propter avaritiam solent pervertere.

Decanus & Capitulum committet officium distribuendi memorias, f. 73. 79. 179.

Super turnis Canoniorum.

Super collatione Vicariarum litigantium Canoniorum.

Et est exceptio suprapositi statuti, ut supra f. 68. super divisione Vicariarum. In hoc statuto dicitur : Quod si vacaverit Præbenda major & super hac litigatur in curia Romana, iterum si vacaverit beneficium annexum Præbendæ, quod à Capitulo & Decano beneficium annexum conferri possit. Simili modo ibi dicitur. Si quis major Præbendatus vacante beneficio, capitulo non præsentaverit personam infra mensem (si noverit vacationem) quod tunc Decanus & Capitulum & præsentés Canonici licite possint conferre pro illa vice. Hic non fit mentio turni, nec quod collatio pertineat ad unam personam, sed ad omnes & totum Capitulum, & ratio sequens istius Statuti nunc sublata est.

Capitulares coacti sunt recedere ex Hamburg & Lubecam profecti, ibi fecerunt residentiam & tractarunt negotia, siquidem fuissent Hamburgi. f. 79.

Super Vicaria in Crempa, cujus collatio pertinet ad quendam de Capitulo, f. eod.

Concordia cum Consulatu de Capella Gertrudis, f. seq. sine numero.

Eodem folio habetur edictum, ne clerici intersint ludentibus, nec per vicos & plateas periculose vagentur. Item clerici seculares vanitatibus & spectaculis se subtrahere & à choreis & saltationibus impudicis abstinere debent. in vituperium ordinis clericalis.

Canonicus vel Vicarius se non absentabit præter Licentiam Decani, f. 81.

In eadem disciplina in choro servanda habetur : Quod Executores Testamentorum defunctorum quondam Canoniorum s. Vicariorum Ecclesiæ infra mensem continuum de eisdem Testamentis coram Decano & Capitulo reddent plenariam rationem. Debitorum etiam Ecclesiæ infra mensem continuum Ecclesiæ satisfacere tenebuntur. Item Vicarii privilegia super beneficiis suis confecta Decano & capitulo præsentabunt & non habentes privilegia nec habere - - - de proventis suorum beneficiorum infra terminum supra dictum Decanum & Capitulum plenius informabit.

## Incipiunt tituli super privilegiis Conventuum.

Conventus in Itzeho erit subiectus Præposito Hamburg. f. 83.



Super 4. modiis filiginis altari Calendarum in Ecclesia S. Jacobi, f. 88.  
 Sine consensu speciali nostri Capituli nemo potest condere statuta, vel edere  
 constitutiones. f. 73.

## Incipiunt tituli super Privilegiis Ducum & Comitum.

Super uno choro & dimidio salis in Salina Luneborch, f. 92.

Vide in eod. fol. Ducis *Otonis* de Brunswig & Luneborch donationes.

De *Alberto* Duce Saxoniae fol. sequenti de eodem *Alberto*.

Item de *Joanne* Duce Saxoniae, ubi bona restituuntur, f. 93.

It. eodem fol. de *Elena* Ducissa Saxoniae.

*Ingeiburgis* Ducissa & filii ipsius *Johannes*, *Albertus* & *Ericus* vendiderunt Hamburgensi Dioecesi villas *Grabove*, *Pampow*, *Tentenicum* & *Parneborpe* pro mille marcis.

Eodem folio *Elisabeth* Ducissa Saxoniae vendidit decem marcarum redditus.

Dux *Albertus* Saxoniae vendidit super agris in antiqua Gamma, f. 94.

## Incipiunt Privilegia Comitum.

*Adolphus* Comes Holfatiae fundum capellae exstructae in honorem D. Nicolai & omne jus quod ad eum comitem spectabat b. Mariae ad usus Canonorum ibidem Deo servientium liberaliter contulit, f. 94.

Comes *Albertus* Nordalbingiae, quid contulit. fol. 94.

*Albertus* Dei gratia Comes Orlamundae & Holfatiae contulit 3. agros à communi strata usque ad Alsteram fluvium procedentes versus occidentem ad Ecclesiam b. *Georgii* Hamb. f. 95.

Super uno manso in *Harcwerdere*. (†)

*Albertus* Comes Holfatiae confirmat donationem sui Dapiferi. f. 95.

Comes Holfatiae super decima sex mansorum, pertinente ad Vicarias. f. eod.

Super Ecclesia S. Nicolai, vide.

Super sex choris filiginis.

Contulit & *Adolphus* Canonicis 2. villas *Arnesfelde* & *Berckfelde*, cum earum decimis. f. 96. in principio.

Renovatio privilegiorum, datorum ab *Adolpho* Ecclesiae Hamburgensi.

Super Ecclesia Hamburgensi.

Super Ecclesia S. Nicolai & sex choris filiginis. f. 96.

Nota hic, quod renovatio privilegiorum & nunc petenda sit nobis à *Johanne Adolpho* Holfatiae.

Lege & sequens statutum, ubi idem *Adolphus* multa donat in molendinis Hamb. fol. eod.

Super instauratione duarum Præbendarum, ubi habetur inter cætera : Deinde  
 fiant

§ h h h 3

(†) sine dubio legendum est Karckwerder,

fiant de ipsis proventibus duæ Præbendæ vel plures, quot fieri possunt, hac adhibita consideratione, Quod quælibet octo Præbendis majoribus coæquetur. Has Præbendas unus ex hæredibus puerorum Comitis *Adolphi*, conferendi potestatem liberam obtinebit.

Nota hic, quod ad seniolem Ducem pertineat collatio præbendæ. fol. eod.

Super X. choris tritici in molendino & villa *Grevencop*, *Johan.* & *Gerardus* Comites *Holfatiæ*, vid. fol. 96.

*Johannes* & *Gerardus* Comites *Holfatiæ*, super redditibus bonorum capitulo obligatorum per Comites non computandis in sorte. f. 95.

Item *Gerhardus* & *Joannes* Comites *Holfatiæ*, super decima omnium nonalium in terra *Stormariæ* Capitulo partitæ, & habetur quod hoc factum sit ad emendationem præbendarum & Canonicorum numerum augmentandum pro nostra & progenitorum nostrorum salute & memoria &c. Duæ partes ipsarum decimarum ad præbendas ibidem usque ad tempora ordinata pertinebunt, & inter Præbendas majores & minores & inter Canonicos in eisdem præbendis præsentialiter servientes & residentiam facientes æqualiter dividetur. Tertia vero pars earundem ad præbendas quas dilectus pater noster, frater *Adolphus* in præfata ordinarie decrevit, Ecclesiæ pertinebit. fol. 97.

Super decimis in *Osterstenbeke* &c. *Johannes* & *Gerardus* Comites, fol. eod.

*Johannes* & *Gerardus* super decima villæ magni stagni, fol. 98.

*Gerardus* *Stormariæ* Comes *Holfatiæ* super decima trium mansorum in *Kerkscope*.

*Adolphus* Comes *Holfatiæ* super decima in *Kerkschenbeke*, *Osterstenbeke*, *Hanenalte*, *Borkergerbe*, f. eod.

Vide istorum præfatorum Comitum super infinitas alias decimas sequentes.

Super villa *Wuluestorp*.

*Adolphus* Comes pro ampliandis præbendis medietatem villæ *Wedinghusen* & jurisdictionem ejusdem villæ dedit possidendam Canonicis, fol. 99. item fol. 116. de villa *Hoyersdorp* item fol. 165. 113.

Super sylva in *Papendorpe*. Hanc partem sylvæ, quæ est inter novam villam, quam primitus ipsis Canonicis assignaveramus, vendiderunt Canonicis pro quinquaginta nummorum cum omni jure & judicio majore pariter & minore, exceptis duntaxat exactionibus *Grevenschat*, *Borchwerck* & *Landvere*, quæ nobis in omnibus bonis consueverunt Comites sibi reservare. Affectantes & concedentes eisdem Canonicis ut in pascuis, pratis, aquis, aquarum decursibus, & in omnibus quæ excoli poterunt, si vi coli non possunt ordinandi commoditates, liberam habeant potestatem, fol. 99. 100.

De villa *Todendorpe*, fol. eod. & fol. 101. ibi vide quid sibi Principes reservaverint.

Super villa *Elmborß*, aliàs dicta *Sprenck*.

*Joannes* & *Gerardus* Comites *Holfatiæ* vendiderunt *Hermanno Morßill* *Burgenfi* in *Hamburgk* undecim mansos in villa *Elmborß*, quæ sita est in parochia *Trittow* pro ducentis & quinquaginta marcis, ab eo & uxore ejus & legitimis hæredibus possidendos in aquis, pascuis, &c. fol. 99.

Sequitur in sequenti statuto vel privilegio, quod idem *Hermannus* supradictam villam

lam rursus vendiderit Ecclesiæ Hamb. & quod Duces Holsatiæ talem venditionem comprobaverint. fol. eod. in fine.

Super bonis & decima in *Bukeland*.

*Henricus* & fratres dicti de *Barmstede*. f. 100.

Super terminis villæ *Papendorpe*. *Johannes* & *Gerardus* Dei gratia Comites Holsatiæ vendiderunt Ecclesiæ Hamburg. in longitudinem à terminis villæ *Brake* usque ad veteres terminos villæ, quæ dicitur *Magnumstagnum*, distinctione terminorum hic annotata, conservatis conservandis, als *Landwehr*, *Greveschat*, &c. fol. eod.

Super sylva in *Grotensee*, quæ vendita est Ecclesiæ cum consensu & privilegio *Johannis* & *Gerardi* Comitum Holsatiæ, fol. eod.

Super villa *Todendorpe* privilegium: *Gerardus* Comes Holsatiæ contulit hanc villam cum omni jure, judicio minore & majore pro solutione debitorum. Villam *Stenward*e cum suis attinentiis & terminis *Gerardus* Comes Ecclesiæ Hamb. confert. fol. 101.

Super XIII. mansis in *Stapelvelde*, & 7. mansis in villa *Konerstorp*, & 7. mansis in antiqua & sex in nova *Radolvestede*, & 2. in *Hamme*, f. 101. infra f. 105.

*Adolphus* Comes Holsatiæ cum omnibus attinentiis &c. pro quingentis & quinquaginta marcis vendidit Ecclesiæ Hamburgensi, reservatis judicio & censu, qui dicitur *Schwineschart*. Et hoc est notabile Privilegium & diligenter legendum. f. 101.

Super palude *Asbroke* privilegium: *Gerardus* & *Johannes* Comites. Ibi nota, quomodo sit procedendum in lignis quercinis decidendis item, quibus præsentibus & tempore necessitatis. f. 101.

Collatio super uno manso in *Grotensee*.

Comes Holsatiæ, f. 102. Super anno gratiæ concessio habenti Præbendam Comitum: *Gerhardus Dei Gratia Comes Holsatia* &c. In hoc privilegio conceditur annus gratiæ hanc Præbendam habenti, ita videlicet, quod primo anno integro post obitum alicujus eorum fructus ejusdem præbendæ in integrum cedant ad debita defuncti solvenda &c. „ Volumus autem ut quicumque Præbendam ipsam à Nobis receperit & „ possederit, nobis aut fratruelibus nostris & ipsorum hæredibus serviat, dum necesse „ habuimus, & idem ad hoc fuerit requisitus, & quod eidem ad id à Capitulo, benigna „ licentia tribuatur. “ fol. 102.

Super instauratione Præbendæ Comitum minoris Privilegium. Ibi habetur, quoniam redditus ex theloneo, videlicet 12. marcas ad minorem Præbendam pertineant, statim, in ipsa Præsentatione faciet in ipsa Ecclesia residentiam personalem.

Super distinctione terminorum villarum *Sprenge* & *Klamske*. *Adolphus* Dei gratia, fol. 103.

Super Vicaria Comitum in medio Ecclesiæ. Vide de hac Vicaria in lib. Visitationis fol. 22. *Gerhardus* & *Adolphus* Comites *Holsatia*. In theloneo Hamburgensi 18. marcarum redditus & quatuor marcarum redditus in villis *Odingedorpe* & *Gelevelde*, fol. 103.

Privilegium super 4. mansis in *Osterstenbecke*. *Gerardi* & *Adolphi* Comitum *Holsatia*, fol. eod. Super molendinis in *Rellinge*. Item super villa *Spitzerdorpe*. Super

exactione *Coschat* non petenda. Super terminis villæ *Stenwarde*, & aqua *stagni magni*. Item, super quibusdam agris villæ *Grotensee* privilegia Comitum Holfatiæ. f. 104.

Super decima in *Nienbroke*, item super 8. jugeribus in *Crempa*, super decima decem quadrantum in *Suderowe*. Super decima in *Sommerlande* privilegia Comitum Holfatiæ, fol. 105.

Super iudicio duodecim frustorum in *Hammerbroke*, super uno manso in *Ullensick* Plebano ibidem pertinente; super iudicio 34. jugerum in *Billenwerder* ad structuram pertinente. Super tribus mansis in *Hamme* pertinentibus ad Vicariam. Super uno manso in *Hamme*, & iudicio duorum frustorum in *Hammerbroke*. Super uno manso in *Hamme*. Privilegia Comitum. fol. 106.

Item f. 101. incipiente: Super 14. mansis. Super una curia in *Hamme*. Super decima 3. mansorum in *Billenwerdere* ad structuram pertinente: Super tribus frustis in *Hammerbroke*: Super 20. marcis in theoloneo Hamborg emtis ab illis *de Scharpenberch*: Super 20. marcarum redditibus in theoloneo emtis. Sequitur privilegium confirmationis, qui reditus in theoloneo à Præposito hujus Ecclesiæ rursus ab ipso *Scharpenberch* emti sunt.

## Privilegia Ducum Holfatiæ, fol. 107.

Super compositione facta inter Capitulum & *Johannem de Hummersblote*. (†)

Super recognitione Comitum *Joannis*, quod non consensit injuriis *Joannis Hummersblote* Ecclesiæ illatis. Privilegia Comitum. fol. 108.

Super recognitione Comitum *Joannis*, quod vult Ecclesiam in suis juribus & privilegiis defendere. Super Vicaria per Comitem *Joannem* instaurata, ad quam 30. marcarum reditus assignamus in terra nostra Imbria. fol. 108.

Reditus in villa *Grammendorp*. In Clem. Visitationis-Buch, A. 25. f. 25.

Super viginti marcis in *Hoyerstorpe*, quos habuit Capitulum ante emptionem villæ. Super 4. marcarum redditibus in *Kaste*, pertinentibus ad Præbendam.

## Privilegia Comitum Holfatiæ, fol. 109.

Super villa *Hoyerstorpe*. *Nic. de Wedele*, alio nomine dictus *Poletze*, vendidit Capitulo totam villam *Hoyerstorpe* pro octingentis & quadraginta marcis, cum omni iudicio majori & minori cum beneplacito Comitum.

## Privilegium Comitum Holfatiæ, fol. 113.

Super decima in *Suderowe*. Isti Nobiles vendiderunt cum consensu duas partes Decimæ cum omni iudicio majore, videlicet colli & manus, & minori scilicet aliorum excessuum & nihilominus cum denariis Regalibus, quæ vulgariter *Königs-Pennige* nuncupantur.

## Privilegium Comitum, fol. 116.

(†) al. Hummersbüttel.

Super villa *Barrekesbüttel*. *Johannes Hummersbüttel*, Senior armiger, vendidit Capitulo villam, sitam in Parochia *Stenbecke*. fol. 117.

Super majori Præbenda, quam confert Comes Holfatiæ, f. 102.

Nota, illa quæ hic dicuntur de minori Præbenda, (†) quæ confertur à comitibus Holfatiæ. De majori nihil dicitur hic, quod notatu dignum est, nisi quod conferri debeat idoneæ personæ, & quod hæc præbenda in utilitate, distributione & in incorporatione aliis debet esse æqualis & residentiam faciet personalem. fol. 117.

Super quibusdam articulis per Præpositum servandis (1) ab Archiepiscopo Brementensi non recipiemus confirmationem nisi ex vi & jure Electionis Capituli Hamburgensis, & immobiliter inniti debemus juri Electionis nostræ, & ex vi confirmationem obtinemus; & (3) articulus pertinet quoque ad electionem, (4) quod in Decanatus & Capituli districtu s. in civitate Hamburgensi sive extra, nullam prorsus judicandi sive mandandi etiam in sententiarum nostrarum executionibus nobis vendicabimus facultatem, sed sententias nostras per Decanum & capitulum cum debita modestia executioni postulabimus demandari. Sextus articulus est, quod administratio & advocatia bonorum pertineat ad capitulum. (7) Non impediemus, quo minus Capitulum utatur literis confirmatoriis perpetuis Sedis apostolicæ. (8) articuli tenor est: quod manualia videlicet panes & bursam, quibus cæteri Canonici in absentia carere consueverunt, in absentia nostra nullatenus debemus consequi. (9) Quod in negotiis Ecclesiæ & Præposituræ tractandis tantum debemus consilio capituli, & non Extraneorum quorumcunque & in placitis & juribus personarum & rerum Ecclesiæ fideliter exhibere, & propter Primatum bonum nostrum nullatenus vacillare. (10) Præpositus propriis sumptibus Præposituram & beneficia ad eandem competentia viriliter defendet.

Præpositus tunc temporis fuit & Canonicus *Adolphus* (†) Comes Holfatiæ, fol. 119.

Vide *de promissione Adolphi, quam non servavit, nec servat*. Idem est qui fuit Præpositus.

Vide hic super decima in *Dimensede*; Super villa in *Kerkenbeke* privilegia Comitum.

Vide sequentia, quæ collata sunt à Comitibus Ecclesiæ. f. 120.

Super campanis restituendis privilegium *Joannis* Comitis, f. 121.

Super permutatione *Rendesborch & Barmstede*.

Vide hic, quæ sequuntur in fol. 122. *Joannes* Comes, ut super decima 8. mansorum in *Hamme*, pertinente ad diversos usus. Similis litera habetur Comitis *Adolphi* super bonis prædictis. Super decima 7. mansorum in *Billenwerder*. f. 122.

Super obligatione Comitis de defensione Ecclesiæ, ubi dicitur: *Propter progenitorum nostrorum pios & sinceros affectus, quos ad Ecclesiam Hamburgensem dotando & ditando eandem beneficiorum quam plurimis specialiter habuerunt &c. nos in juribus, libertatibus, gratiis, privilegiis tam à Sede Apostolica ipsis indultis, quam aliis quibuscunque volumus*

I. Theil.

¶ iii

¶

(†) intelligenda sunt.

(††) Dieser lebte gegen die Mitte des XIII. Seculi.

tenemur, efficaciter conservare, ac ipsos defendere & preservare, prout nobis possibile fuerit, ab illicitis ausis oppressorum, f. 123. Super villis Bergstede & Sasle, f. eod. Super villis prædictis confirmatio, fol. eod. Super judicio villæ Grotensee privilegium Comitum, f. eod. Super libertate villarum Ecclesiæ: Johannes Dei gratia Comes Holfatiæ &c. Super villam Ullensdorpe, Sprenge, Totendorpe, Hoyerstorpe, Grotensee, Papendorpe, Cronshorst, Stenwarde, Wedinghusen, Osterstenbeke, Barrekesbüttel & molendino in Schipbeke. Honorabilibus viris spectabilibus Capitulum &c. Ecclesiæ Hamb. in nostro Comitatu ac Dominio, consistentibus sive sitis, nihil proprietatis, libertatis aut jurisdictionis nobis usurpavimus seu usurpamus, imo prædictæ villæ cum omni jure, libertatibus, proprietatibus, commoditatibus, ac judicio majore ac minore ad prædictos Dominos Præpositum &c. pertinere dinoscuntur. Et si aliquo tempore coloni præfatarum villarum nobis aliqua servitia præstiterint, illa nobis non ex justitia seu debito, sed speciali beneplacito & favore dictorum Dominorum, Præpositi, Decani & Capituli Hamb. exhibita fuerunt &c. fol. 123.

Super media villa Lutkensee cum judicio majori & minori. f. 124.

Privilegium Comitum super eandem. Henr. de Hamme vendidit & dimisit cum consensu & placito Comitis Ecclesiæ Hamb. pro justo pretio partem totius villæ parochialis Lutkensee. fol. eod.

A. D. millesimo tricentesimo fuit emta dimidia villa Lütkensee, & fuerunt redditus, ut in eodem folio appenso habentur.

## FINIS PRIVILEGIORUM COMITUM.

### Incipiunt privilegia militum & armigerorum.

Super villa Totendorpe & terminis ejus sita in Parochia Ullensigk, f. 126. Item super termino ejusdem. f. eod.

Super triginta novem mensuris, fol. 127. Super decima & judicio villarum Barmstede & Rellinge, f. 127.

### Privilegia armigerorum.

Super terminis villarum magni stagni & Wasenswede, f. 128.

Super sexta parte Decima in Grevenkop; Super memoria Ottonis, fol. 128.

Super villa Spitzerdorpe, fol. 129. Super tribus choris siliginis in villa Barrekesholte, fol. eod.

Super proprietate villæ Wedele, f. 130. Super 28. modios siliginis in Totendorpe, f. eod. Super molendino in Osterstenbeke, pertinente Capitulo & Plebano in Radeluestede, fol. eod. Super decima in Oslenesdorpe, super 24. marcis in mansis in Lütkensee, f. eod.

Super decimis Kenstenbuck, Osterstenbeke, f. 131. Super vicaria & aliis redditibus. Super judicio villæ Grotensee. Item, super eodem judicio, f. eod. Super decima in Ripen, f. 135. Super Ecclesia S. Catharinæ, quam Job. Sperlingk fundavit, fol. eod.

Super uno manso in Sprenge. fol. 136.

Super

Super Decima octo manforum in *Hamme*. Super villa *Bergstede & Saste* & curia & molendino in *Rodenbeke*. f. 137.

Super redditibus in *Hertendorpe* fol. eod.

De sedecim marcarum redditibus in decima 12. manforum in *Billenwerder* f. 139.

Super decima in *Billenwerdere* ad Vicariam *Hinrici* divitis spectante. ib.

## Incipiunt tituli super Privilegiis Civitatum.

Antiqua Ordinatio inter Capitulum & Civitatem Hamburgens. ubi habetur *Omnia bona Canonorum in oppidi jure constituta dabunt, quod vulgo dicitur Schott und Schulde, nisi aliud de favore & amicitia Consulium valeant obtinere, curiis Canonicorum exceptis, que sunt dotes in quibus Canonici commorantur & exceptis bonis, que b. m. Comes Adolphus ad lumen Ecclesiæ perpetuum erogavit.* f. 140. & 41. Item si Canonici aliquem incusare voluerint, non debent ipsum subito denunciare, sed coram se citabunt eundem & secundum consuetudinem in Ecclesiâ Hamb. hætenus observatam procedent. Vide ibi per totum f. eod.

Super piscatura *magni stagni* f. 141. Super sexta parte bonorum in *Grewencope* pertinente ad minorem Præbendam f. e. Super electione Episcopi puerorum f. Scholarium f. e.

Super *Curia humularia* quæ quondam pertinuit ad Thesaurariam f. 142. Super dote Ecclesiæ S. Petri Hamb. f. e.

In hoc folio & sequentibus vide de choris salis in *Luneborch*.

Super Capella S. Georgii f. 146.

## Incipiunt Tituli super Privilegiis Communibus, fol. 148.

Super testamento *Theod. Bauri*, qui multa bona contulit Ecclesiæ. f. eod.

Super decima septem manforum in *Billenwerder* p. 153.

Super decima eadem f. 154.

Super iudicio *Grotensee* f. 155. Super jure Patronatus Vicariæ *Henrici Hamborgh* in Ecclesiâ S. Petri.

Testamentum Dni *Brunonis* Cantoris fol. 156. Testamentum Domini *Joban. de Campe* Præpositi Hamb. f. eod.

Testamentum Dni *Dan. de Brunshwig* Canonici Hamb. f. 159.

Testamentum Dni *Willeken Everhardi*. Citatio ad Electionem Archi - Episc. *Bremensis*, Præpositus, Decanus & Scholasticus habent vocem in Electione Archi - Ep. *Bremensis* f. 161. fol. sup. 3.

Appellatio contra moderatum subsidium, vide ibi, quæ dicuntur de caritativo subsidio, an illud jure debeatur nec ne, fol. 161. & supra f. 40. in principio.

Declarationes de observatione interdicti fol. 162. Testamentum Dni *Weneri Militis* Præpositi Hamb.

Privilegium datur per Capitulum, ut sit Capitularis & particeps memoriæ licet non sit præbendatus f. 164. Confirmatio mediæ villæ *Suderowe*. In der Confirmation behalten sich die Herren bevor die Helffte Bröcke an Hals und Hand an dem drüdden Theile des haluen Dorpes. f. 165.

Cedula Concordiæ factæ per Deputatos Hambb. Consulatus inter Capitulum & Clerum Hamb. ex una, ac Comitem de *Schöwenborg*, ac *Wlf Poggewisch*, ac *Henricum Blome* & *Luderum Rumor* Præpositum in *Utersen*, da steit inne, welche Personen von wegen der Paphheit sein dartho verordnet gewesen. f. eod.

De pertinentia Curiae ubi dicitur de Schot und Schulde, f. 166. Vide fol. eod. fere in fine: Ubi dicitur: *Quod Canonicus Testator teneatur eligere Canonicum unum in Testamento sui executorem Testamentarium.* Vide per totum. Nota in eodem fol. Statutum in quo habetur, *quod quilibet Canonicus debet, ad conservationem officii panum, in suo testamento ordinarie 2. marcas singulis annis.*

Fol. 167. quædam dicuntur de jurisdictione Decani in principio videlicet. Sequitur deinde, *quod nemo Clericorum debeat fovere Concubinam, qua in re, si ter admonitus, contumax inveniatur à Decano, aut jurisdictionem exercente, cum duobus Senioribus Canonicis ita distinguatur, ut unius pana sit terror aliorum* fol. 167. & supra fol. 12. idque serio sine dissimulatione mandetur Executioni. Hic nota, quod jurisdictio Ecclesiæ non solum ad Decanum spectet: *Aut in controversia judicabit Ecclesia Decanus aut jurisdictioni præsidens ut Senior.* Hæc verba habentur in fine folii, quæ benè notanda sunt. Hic nota, quod una eademque persona non potest simul esse & Decanus & Senior.

Fol. 168. in principio & per totum enumerantur bona sive reditus villarum Decimæ & census ex molendinis ita fol. 169. & 170. Vide de Decimis in *Ditmarfia* in *Westlingburen* f. eod. in fine.

De ornamentis aureis & argenteis Ecclesiæ Hamburgensis in Camera reliquiarum vide fol. 171. De Libris vide fol. eod. item de Cappis *Bliantina* fol. eod.

Qui reditus pertineant ad bursum S. Petri & datur tantummodo præsentibus vide fol. 172. Vide de decimis S. Mariæ in *Dithmarfia*, f. eod.

## De Reditibus Præpositi.

Præpositus Hamb. non habet certos redditus, sed vivit de Excessibus Subditorum f. eod.

De Reditibus Decani vide f. e.

De Reditibus Scholastici f. e.

Item Thefaurarii reditus se extendunt ad 40. marcas vel circa f. e.

De redbitus Cantoris f. 173. Sequuntur Reditus minorum antiquarum præbendarum in eod. fol.

De redbitus Vicariarum vide fol. eod. & seq. f. 174.

Vide taxam beneficiorum Præposituræ, quæ habet in Stormaria, in palude, in *Holfatia*, in *Dithmarfia* f. 175.

Item



Item fol. 123. de Vicaria in Capella S. Johannis *Hartwicus de Hamme.*

Item 2. marcas in *Horne* apud *Hamborch.* De *Zniesborne* vide fol. 97.

Eodem fol. & 175. sequuntur rursus reditus Vicariarum & fol. 176. de *Campanario* vide f. eod. de rebus Choralium Hamburg. f. e.

De rebus Vicariarum vide fol. 177. & 178.

Sententia Capituli *Lubicensis* prima in causa *Hamburgensium* Canonorum, in quam compromiserunt. Hoc compromissum allegat noster Decanus, igitur notandum. Sequitur in eodem folio alia sententia Capituli *Lubicensis.*

Declaratio super turnis Canonorum in conferendis beneficiis. Nota ibi: *quod beneficia annexa singulis Præbendis non possunt cadere in turno* f. 179.

De annexis vide fol. supra fol. 68. & 79.

*Quia Salinarium Solutio, quæ fiebat in die purificationis, nunc fertur in diem ejusdem anni Michaëlis, declaramus ad ea Salinaria participanda non pertinere, nisi qui termino purificationis proxime tunc lapsus participaturus fuisset, si ibi fuisset facta solutio.* f. 179.

Satutum, in quo *cavetur omnis convivantis apparatus, & præter quod convertere debeat in pios usus, iste Canonicus, qui ex ordine esset tale convivium apparatus 18. aureos Rbenenses* f. eod.

*Leſtoralis Præbenda* erigitur & renovatur, ordinaria autoritate & reducitur ad pristinum statum, ita ut juxta antiquam observantiam maneat pro Theologo in perpetuum, f. 180.

Renovatio & Confirmatio *FridERICI Ducis Holsatiæ* super bona feudalia in Præfectura *Tritowe*, quæ satis firma & benè notanda in perpetuum fol. 181.

*Sequuntur consuetudines Ecclesiæ.*

Nos *Ericus Dei gratia Præpositus &c.* Cum Transgressor rationabilis & honestæ consuetudinis non minus, quam violator juris puniatur, ne quisquam pretextu ignorantie ab observandis laudabilibus & rationabilibus Ecclesiæ consuetudinibus se excusare valent, tenore presentium easdem consuetudines duximus declarandas. f. 184. de religione portanda vide fol. eod. de larvis & coreis vitandis f. e. de officio Præpositi f. e. Præpositus habebit vocem in Capitulo ad hoc vocatus f. e. De officio Decani f. e. ubi dicitur: *in Ecclesia personaliter residebit.* Item in absentia Decani Senior de Capitulo vices suas habebit, in his duntaxat, quæ spectant ad chorum & jurisdictionem Decani f. e.

Item Omnes Vicarii Canonici &c. ad obedientiam Decani pertinebunt, quos etiam delinquentes potest punire, nisi Canonicus aliquem excessum enormem commiserit, tunc de consilio & informatione majorum corriget & emendabit. Penam privationis Clericorum non nisi de consensu Capituli cuiquam infliget. Item: Decanus minus sigillum Ecclesiæ, quod ad causas dicitur, & registrum privilegiorum, vel eo absente, Senior & maturior de Capitulo tenebitur custodire, de quo quidem Registro non exscribetur aliquod privilegium, nisi videatur Capitulo expedire f. 185.

De officio Scholastici f. eod.

Ibidem de officio Cantoris f. eod. 185.

De officio *Theſaurarii* & vide ibi, quod teneatur dare Canonicis de Candelis cereis f. eod.

De *Canonicis* vide f. 186.

Quando aliquis recipitur in Canonicum & in fratrem Ecclesiæ talis faciet obedientiam Decano per osculum religione indutus, nec aliquis recipietur à Decano in Canonicum sine Consensu Capituli, nec à Capitulo sine Consensu Decani. Item Canonicus ad Capitulum admissus, tenetur jurare de statutis, consuetudinibus & juribus Ecclesiæ observandis & Capituli secretis celandis. Hic non habetur jurare Decano, Infra sex menses tenetur quis emere curiam vacantem.

Item quilibet Canonicus absens, qui intimabit in Capitulo vel in Ecclesia per ipsum facienda. Juramentum habetur eod. fol. 186.

*Ego juro quod in antea ero fidelis Ecclesiæ Hamburgensi, & quod consuetudines, libertates, & statuta & jura qualibet ipsius Ecclesiæ semper servabo, nec non ipsa & privilegia Ecclesiæ pro posse meo defendam & Capituli secreta celabo.*

Majores Canonici Bursas recipiunt septimanatim præsentem tantum, & panes non habebit, nisi proprias expensas tenuerit f. e.

Item si aliquid ex bursa remanserit, illud residuum inter omnes Præbendatos erit dividendum. Item Canonicus continuè residens per quindenam in absentia sua burſam habebit, & non panes nisi in negotiis Capituli abſuerit.

Canonici defendent jura & privilegia Vicariorum propriis expensis, in sequentibus vide quod veniat in anno gratiæ decedente Canonico.

Item post annum Canonicus major Ecclesiæ habebit integros redditus, tam in burſis, quam in aliis quibuslibet fructibus, de anno sequenti ad causas Ecclesiæ defendendas.

Item major Canonicus absens continuè de licentia Decani & Capituli habebit, duntaxat corpus Præbendæ de gratia, in filigine consistens, de quo etiam onera sibi competentia supportabit.

Item Canonici præsentem possunt conferre Vicarias Præbendis Canonicorum absentium adscriptas, si ipsi absentes infra mensem ad eas personas non præsentaverunt Capitulo cum effectu.

Item Capitulum conferet vicarias præbendarum, super quibus litigatur, sicut in privilegio continetur f. 195. & supra f. 39.

Vide Statutum 79. quod est Declaratio hujus præcedentis consuetudinis. Hic dicitur: *Si ipsi absentes*, (in infra dicto statuto habetur, ut habeat scientiam vacationis. Sed ego non habui scientiam, igitur Capituli Collatio de jure statuti non valeat. Et quod sim perpetuus Patronus annexi beneficii, probatur per statutum f. 68. Et hæc consuetudo refert se ad præsens statutum fol. 79. dicitur, si ipsi absentes, sed ego isto tempore non fui absens, quia antea non fui præsens, & ita privatio præsupponit habitum. Et ita non sumus in illo casu, de quo loquitur hæc consuetudo. Et ratio præsentium Statutorum est, videlicet propter obsequia præstanda, sed sublata nunc est ratio illa, si quidem multorum statutorum, ut missarum celebrationes & de choro intrando &c. aliisque infinitis. Vide fol. 79. quocunque modo.)

*De officiis Ebdomodarii.*

Ubi dicitur, Canonici & summi Vicarii tantummodo celebrabunt ad summum altare & ad vespervas & matutinas capitula & collectas legant, alias vero horas per se vel vicarios possunt servare. vide f. 187.

*De Summo Vicario.*

Summus Vicarius qui habet Vicariam in *Ullvestorpe*. Super Vicarios stabit in choro & memorias & vinum sicut Canonicus habebit. fol. eod.

*De Vicariis.*

Quando providetur alicui de Vicaria, dabit denarios vini infra quindenam & faciet obedientiam Decano & jurabit de fidelitate Ecclesiæ servanda, & ipsius utilitate pro posse suo procuranda. f. 187. Supra f. 186. de juramento Vicarii. Hinc colligitur, quod Decano jurabit Canonicus vel Vicarius sed falso. De Vicariis in parochiis f. eod. de Cripta f. 188. de Rectoribus f. 188. Constituentur & destituentur de Consensu Decani & Capituli f. 188. De Lectoribus Chori f. 188.

*De Camerario.* Item Camerarius jurabit de Secretis Capituli non prodendis. Item, jubente Decano, Canonicos ad Capitulum convocabit, quibus congregatis custodiet hostium, ne aliquis subintret, nisi vocatus. Item stabit ante Decanum vel vices suas habentem, item citabit citandos per se vel per alium iussus à Decano, vel vices suas tenente. Item: Habebit clavem ad carcerem, fol. eod.

*De Campanario f. eod.*

*De Matrona custodiente imagines f. e.* Matronæ custodienti imagines ante chorum dantur annuatim 10. marcæ.

*De choralibus.* Scholares chorales octo sunt f. 189. vide ibi ipsorum stipendia.

*De Rectoribus Scholarum,* ubi dicitur, quid legendum sit in Scholis f. e.

*De Distributione panum:* Vicarius distributor panum præbendalium constituitur à Decano & Capitulo, qui dabit eos Canonicis majores præbendas habentibus, tantum præsentibus, vel in negotiis Ecclesiæ existentibus & specialiter per Capitulum missis secundum qualitatem & valorem consuetum.

Item cuilibet Canonico majori dantur 7. panes feria quarta & sabbato 7. recentes.

Item, si de redditibus salinaribus ad panes deputatis aliquid superfuerit, hoc majores Canonici proprias expensas habentes & continuè residentes devident inter se anno revoluto, pro expensis honestius suportandis.

Item nulli Canonico dabuntur panes, nisi in Curia canonicali proprias expensas habenti. De præcedentibus vide fol. 189.

*De Structurariis f. 105. seq.* Item Structurarii Ecclesiæ à Decano & Capitulo eligentur. Quorum unus erit Canonicus & alter Consul. Qui quidem Consul deputabitur & eligetur à Capitulo, & non à Consulibus & nihil aliud faciet, nisi quod sit conscius, ne quid in damnum Civitatis per Structuram Ecclesiæ ædificetur, & quod redditus fabricæ in usus debitos convertantur, Item Structurarius claves ad truncos cum Decano

Decano servabit; item Ædificia Ecclesiæ reformabunt, & quando ab ipsis requiritur, Capitulo de redditibus & emolumentis fabricæ reddent rationem f. 190.

*De officio missæ f. e. 198. De processionibus & festis peragendis f. 190.*

De festo purificationis f. 190. De processione in festo Paschæ f. e.

De festo Ascensionis f. 191. de festo Pentecostes f. 191. de festo Dedicacionis f. 191. de festo Corporis Christi f. 191. de festo assumptionis Mariæ f. e. de festo Nativitatis S. Mariæ. Et vide in supra positis festis ibi qui cantare debent & quid cantandum. De antiphonis in Statione cantandis f. e. De suffragiis servandis; de festo nativitatis f. 192.

*De disciplina chori.* Vide ibi quomodo Canonicus vel Vicarius debeat intrare chorum f. 193.

*De exequiis peragendis f. e.*

*De anno gratiæ f. e.* de anno gratiæ Vicariorum vide plenè hic: Et distinguitur hic, quid sit agendum in anno gratiæ, quando Vicarius habet suos redditus in mansis & agris, item aliter quando habet in salinaribus; item aliter si habet in domibus Civitatis,

*De redditibus fabricæ Ecclesiæ Hamb.* vide fol. 194. Statutum instaurationis Curia Decanatus & de Curiis Canonicalibus amplius non mutandis. Probatur hic, quod Decanus noster pro tempore quicumque fuerit, apud ipsam Ecclesiam nostram personaliter residere, ut sicuti apud vicinas nobis Ecclesias laudabiliter ordinatum conspiciamus. Curia ista Decanatus ita deputatur, ut hanc & non aliam cogatur optare. vide fol. supra 184.

Quilibet Canonicus debet suam Curiam in esse & structura retinere f. 195. sup. f. 36. Nota in superiori statuto, quod novem sunt de numero præter Præpositi & Decani Curia. Si quæ vacat ex his, debet unam adoptare & retinere, donec vixerit. Sed jam sunt alienatæ, igitur non potest adoptare, nec retinere, quod est factum in fraudem statutorum & hujus consuetudinis.

Statutum s. declaratio Statuti qualiter quilibet Canonicus potest omni anno sine detrimento abesse per tres menses continuos. Et hoc potest fieri, si Præbendatus major per duos primos annos continuos residentiam fecerit.

(NB. Hanc fallentiam vide supra fol. 186. ubi de licentia dicitur.)

Et pro isto tempore nihil ei defalcabitur. Capitulo vel Decano saltim indicabit, se velle discedere, si ultra tres menses abfuerit juxta tantum temporis absentia, tam in residuo bursa, quam in aliis obventionibus & distributionibus, carebit, cæteris tamen ei salvis remanentibus. Vide de his ibi plenius f. 195.

Allegationes juris, quod Ecclesia execrata non est, si super testudinem aut in turre quis interficiatur f. 196.

*De Libris Chori Scholarium & Choralium* per D. Scholasticum reficiendis, de novo per eundem emendis. Ad Perpetuam memoriam Domini Decanus, Senior & Capitulum, Nota hic, quod Decanus & Senior sint distinctæ personæ.

Noſter Decanus & D. *Job. Schluter* differunt, an hæc officia ſint diverſa vel an poſſint cadere in unum ſubjectum.

Damna Eccleſiæ illata per raptores f. 197. & habetur ibi in quibus rebus, & quæ perſonæ damnum intulerint, & fol. ſeq. 198. & f. 199.

Summa totalium damnorum illatorum per Hamburgenſes duo millia marcarum & ducentarum quinquaginta ſex marcarum, f. eod.

Item notandum, quod in cauſa Hamburg. Capituli cum Conſulibus à principio litis uſque ad an. Dom. 1343. ſunt expoſita ad expenſas, duntaxat in Romana Curia conſumtas, duo millia & quingenti floreni, & de aliis expenſis ibidem vide.

Incendiarii villarum & cæmiteriorum Eccleſiæ fol. 200. Ibi habentur nomina incendiariorum & fuerunt famuli & ſtipendiarii Conſulum & Civium Hamburgeniſium.

De *Theſauraria* f. 200. & de redditibus ejusdem.

De Reditis in palude *Crempe* f. 201.

Eodem folio habentur reditus, qui pertinent ad Memorias.

De ſervitiis reſectorialibus vide fol. 202. de redditibus in palude *Crempe* f. e.

De *Meldorpe*, ubi habentur reditus Eccleſiæ in *Meldorpe* Capitulo Hamb. pertinentes f. 204.

Fundatio Vicariæ altaris S. Jacobi in Eccleſia S. Nicolai per *Heynen Vlogelinck*. f. eod.

Privilegia Communia f. 205. Super domo *Abele Bertradis* Capitulo pertinente fol. eod. Super vicaria Dn. *Henrici de Hetfelde* Senioris f. eod.

Sciendum, quod Archi-Epiſcopi Brementes ſemper conati ſunt ſibi uſurpare Electionem ſive provisionem Præpoſiti Hamb. contra quos hæc informatio habeatur. Sequitur, qui fuerint ſucceſſivè Præpoſiti in Eccleſia Hamb. ut plurimum fuerunt Præpoſiti Comites Holſatiæ. Item dicitur ibi de electione. Nota, quod ſi non appareat conſuetudo in electionibus, & quæritur de prælatura collegiatæ vel Conventualis Eccleſiæ; de jure communi ſpectat electio ad Collegium vel Conventum, prout legitur & notatur *extra de electione*. Confirmatio vero ad proximum ſuperiorem pertinet. *extra de elect. c. cum dilecti*.

Item Capitulum Hamb. fuit, & eſt in poſſeſſione vel quaſi juris eligendi Præpoſitum ſuum & iſto jure ſemper uti conſuevit, & hoc ſufficeret, ſi non haberet jus commune pro ſe *extra de Elect. c. Venerabilem*. Item uſus ipſius juris obtentus eſt in Contradictorio judicio & hoc ſolum ſufficeret, ut *exempl. de verb. ſig. c. Abbate*. &c.

Hæc Diſputatio ſublata eſt per *Chriſtiernum* Regem Daniæ, qui proſectus Romam, impetravit jus eligendi Præpoſitum à Summo Pontifice, tanquam Dux Holſatiæ, & poſteri Principes adhuc iſtam poteſtatem & præſertim ſenior habet, de his lege in chronicis & historia Dithmarſium. Avaritiæ labes claudis oculum, ne videant periculum. f. 167.

Incipit ſtatutum: *Sepè contingit*: Et nota benè. Hinc colligitur, quomodo minores & majores Præbendati in Capitulo Seſſionem tenere, & quomodo in literis ordine notari debeant, f. 179. Sed neceſſe eſt, ut investigatur, quinam majores & qui

minores fuerunt Præbendati, indubio 12. priores fuerunt majores Præbendati, & reliqui 5. fuerunt minores.

Liber fundationum harum Vicariarum, in quibus Principes Holfatiæ habent jus Patronatus, petatur à Decano.

Una Vicaria ad altare S. Wilhadi habet 30. marcas in Imbria *Femerem*, vide Lib. Visitat. an. 25. Hujus fit mentio in Statutis f. 22. & 103. Alia Vicaria ad altare S. Stephani f. 25. Tertia Vicaria ad altare Stephani f. c. de collatione Principis Holfatiæ - - 14. marc. redditus ex decima *Pamerlande* alias *Sommerlande* in *Suderowe*.

Alia Vicaria de jure Patronatus Comitum. Hic dubitatur, an ad Comites de *Schöwenburg* vel Principes Holfatiæ jus Patronatus pertineat. In statutis f. 103. Super Vicaria Principum Holfatiæ in medio Ecclesiæ vide in statutis f. 103. Reditus in theloneo Hamb. 18. marc. & 4. in *Odingdorpe* & *Geluelde*. Vide de 6. marcis ad Vicariam Comitum in molendinis *Oldenwolde* & *Radeluefede* Stat. f. 103.

Contra alienantes res Ecclesiasticas f. 14. (\*)

(\*) In diesem siebenden Codice MSS. hamburg. in 4. sind/ außer diesen Excerptis Lindenbrogianis, und unterschiedlichen hier und da an unterschiedlichen Stellen bereits eingerückten/ und weiter/ geliebt es Gott! beizubringenden Diplomatibus, nachfolgende Documenta befindlich:

- 1) Register derer an Joh. Schluter 1562. commun. Brieffchafften.
- 2) " derer Sachen in dem von D. Saxo & Jasper Siverdes dem Capitulo vorenthaltenen Sachen. An. 1561.
- 3) Designatio derer Bremer Lebenden d. An. 1583. (Ottensen, Ottmersen, Barenfelde, Fußbüttel, Hummesbüttel, Ellerbecke, Eilstede, Voggenbüttel, zum Cranke.) Reditus Præfecti oder Advocati Cap. Hamb. aus dem Amte Werburg.
- 4) R. Capitulum ad Gravamina Provisorum Memoriarum in Summo 1582.
- 5) Registrum monitorium memoriarum in Summo 1555. 1556.
- 6) Fundatio Fraternitatis Kalendarum.
- 7) Reditus Vicariorum in Summo
- 8) fraternitatis Kalendarum.
- 9) M. Joh. Garleffstorp Registrum an. 1539. 1540.
- 10) Capitale Registrum Decimæ Bremensis &c. 1530.

## Die Zweite Beilage zu dem vierdten Capittel. Versus antiqui de Episcopo VICELINO

Collati cum membrana in Bibliotheca publica  
REIPUBLICÆ HAMBURGENSIS  
n. 62. f. inter MSS. Hamburgensia obvia.

**G**ESTA Patris primi bona Pontificis Vicelini  
Isto tantillo comprehendit 1) multa libello  
Saxonix vicus *Quernhamele* sit benedictus  
Qui genuit talem, dedit experientia qualem

Wisara laudentem novit bene, Brema docentem  
 Albia tranſvexit juvenem, qui nos bene rexit,  
 Defuncti vero cineres adlambit hirundo.

ANNO milleno centeno bis duodeno  
 Completo, verbum quo ſublucit caro factum,  
 Dum verno ſole poſt brumam progrediente,  
 Cancri ferventis calor eſſet ſolſticialis,  
 Doctorem mirum Deus advexit Vicelinum  
 Iſtas in partes, ſathanas ubi triverat artes,  
 Inſtituens furtis homines utique rapinis,  
 Et ſclerum morbis, quibus impius interit orbis,  
 Hammaburgenſem tunc rexit Adelbero ſedem,  
 Qui desperatos medicum direxit ad ægros,  
 Illuſtremque virum ſupradictum Vicelinum,  
 Ad Nordalbingos tranſmiſit fraude malignos,  
 De Bremente ſchola raptum ſub ſpe tamen illa,  
 Ut diſciplinam melius qui rexerat illam,  
 Vir prudens, caſtus, humilis, patiensque, modeſtus;  
 In verbis certus, pius, & ſermone diſertus,  
 In cura populi qui commiſſus foret illi,  
 Ex hoc argueret pravos, ſtultosque doceret.  
 Formam præberet morum, mitelque ſoveret.  
 Qui vir perfectus, diſcretus, cordeque reſtus,  
 Lumbos ſuccinxit ut præful Athelbero juſſit,  
 In domino filius Albim tranſire paratus.  
 Tranſiit ut flumen, ſecum tulit utile lumen.  
 Inſtans doctrinæ, ſibi quæ fuit ars medicinæ:  
 Inſundens oleum curans impendere vinum,  
 Hos quos curavit ad ſpem vitæ reparavit.  
 VVipenthorp venit, ibi ſedem ponere cœpit,  
 Clerum collegit, fratres ſub jura redegit.  
 Relligio crevit, quam diſciplina ſubegit,  
 Eccleſiæque 2) locum mutavit nomen & ipſum,  
 Quam modicam reperit in majorem reparavit.  
 Nomen adoptavit 3) de jure, Novumque vocavit.  
 Idque monaſterium bene convenientibus aptum.  
 Chriſto devovit fieri, cui vivere novit. 4)  
 Auguſtinus erat hos qui per ſcripta regebat;  
 Nam normam vitæ clero determinat ipſe,  
 Illum qui miſit ut præful Athelbero vidit,

R f f f 2

Eccle-

1) comprehendit. 2) Eccleſiæque, 3) adaptavit, 4) vovit.

Ecclesiam sane per eum bene fructificare,  
 Perque virum talem divinam crescere laudem.  
 Hac lætus venit, altareque sanctificavit.  
 Inceptæque domus titulo satis exhilaratus,  
 Et dotes auxit & honores accumulavit,  
 Villam cum decimis, bannum cum parochianis,  
 Pastori primo condonavit Vicelino,  
 Commissa cura populi cum præpositura  
 Et bis septenas in parochia bene cultas  
 Adjecit villas, decimas quoque contulit illas,  
 Inque locis quicquid accrescere postea possit  
 Incultis in eas simul & collata potestas.  
 Ecclesiam Bishorst illi subjecit & Ichhorst.  
 Bishorst cum bannis, bannos cum parochianis,  
 Cum Wicfletensi decima bannum dedit illi.  
 Et decimas Gestre, 5) retinet quas littus utrumque.  
 Ichhorst cum bannis, bannos cum parochianis.  
 Bredenberg decimam claudit, Stura Lutefou unam,  
 Et Sladen & 6) Wilstram claudit cum Walburgon unam.  
 Præfulis has decimas donavit larga voluntas.  
 Et Bishorstenensis decimatio tota paludis  
 Additur, & quæque fratrum labor occupat æquè.  
 Eruit & quæque suus agriculator ubique.  
 Hoc quoque promisit ut si quis pastor obibat,  
 Ne lis contingat, electio libera fiat,  
 Et sit cunctarum rerum respectus ad ipsum,  
 Subjectusque locus sit successoribus ejus,  
 Hammaburgensi qui præsideant bene sedi.  
 Talia collata pia præful Athelbero dona  
 Chartas conscriptas, & res in scripta redactas  
 Bullis firmavit, bannoque suo stabilivit.  
 Inde videns domini præful studium Vicelini  
 Ad convertendas animas & salvificandas,  
 Illi vicinas placuit committere terras,  
 Lucrari gentes Christo, simulachra colentes,  
 Ut vice pontificis solventis sive ligantis  
 Verba Dei sereret, credentes multiplicaret.  
 Tunc Henricus erat qui Slavis imperitabat,  
 Vicinæ genti sibi jure suo famulanti,  
 Hunc prudens adiit doctor svadereque cœpit,

Ut

5) Ciestre. 6) ad.



Ut propter summi pateretur præmia regni  
 Idola deponi, Christoque Deo famulari,  
 Ecclesiasque strui, per regnum delubra tolli.  
 At rex Henricus fidei non fictus amicus  
 Audit gratanter quæ svaerat ille decenter;  
 Jureque regali, de causa spiritali,  
 Ut docuit toti præfecit eum regioni,  
 Idola destruere, fidei portas aperire,  
 In fidei verbis deponere colla superbis,  
 Ecclesias struere, perverfos quosque docere.  
 His homo firmatus, omni virtute probatus,  
 Ecclesiam Bucue veteri fundavit in urbe;  
 Misit eo fratres missas reverenter agentes  
 Officiumque suum; Ludolfum, Brun, Herimannum,  
 Principe vivente pacem fratres habuere.  
 Defuncto rege mala protinus invalere. 7)  
 Ergo concussus animo doctor reverendus,  
 Regem Romanum perrexit adire Luiderum.  
 Gestas exposuit res, & votum patefecit,  
 Pro Christo plures se velle subire labores,  
 Ut tantum Christus cunctis fieret manifestus.  
 Quem bene suscepit Cæsar pius, atque remisit  
 Conditione bona, non imminuens ei 8) dona,  
 Quantis Slavorum rex investiverat illum.  
 Adjecit tamen his majestas imperialis  
 Indigenis terræ concedens vel sua quæque  
 Prædia vendendi, vel quæque volens tribuendi  
 Ecclesiæ cuique quam construeret pater iste,  
 Insuper Holfatis 9) loca per nemorosa locatis  
 Hæc est libertas, hæc est concessa potestas,  
 Hoc etiam donis Cæsar superaddidit istis,  
 Ne gravet ulla suos exactio dura colonos;  
 Chartis inscripsit hæc & bulla stabilivit.  
 Addidit ad grandem Christi genetricis honorem  
 Pro prece consortis thalami manus imperialis  
 In Sigebergensi villa loca congrua patri:  
 Ut sub castello conversos collocet illo,  
 Prædia villarum donans illis aliquarum.  
 Nomina villarum sunt hæc subter positarum:  
 Est Sigebergensis illorum villa forensis,

℞ ℞ ℞ 3

Vicus

7) deest integer versus: Expulsi stare fratres ibi non valere. 8) ca. 9) Holzkatis.

Vicus Bikeri, 10) cum Zvisla 11) vicus Hageri,  
 Cum V Vitenburna bina vicus Moikigga,  
 Et quas incultus sibi possunt addere villas,  
 Quas pariter tunc amplectitur imperialis.  
 Castrum namque jugam quo tendant solis ad ortum  
 Terminus Holtorum fines praefigit earum  
 Solis ad occasum, fuit hoc regi bene svasum,  
 Commoda terrena dare praecaelestibus illa,  
 Scriptis firmavit haec & bulla solidavit.  
 Caesar ut haec fecit vires pater inde recepit  
 In Sigebergenses intendere coepit honores,  
 Fundavitque domum, domino conscivit in unum  
 Qui pro spe regni parerent religioni,  
 Fecit conventum, bene coepit habere proventum,  
 Omnibus indixit omni quo tempore vixit,  
 Caesaris ut memores & reginae simul omnes,  
 Et Sigebergenses, pariterque Monasterienses,  
 Orent his veniam flecentes iudicis iram,  
 Pro multis donis, quae causa religionis  
 Ecclesiis illis tribuere, Deique pusillis.  
 Sic semen jactum succrevit centuplicatum,  
 Ad Travennam jactum coepit contingere penum,  
 A modico fluvio, qui vulgo vocatur Hyrundo.  
 Ad mare nimbosum, quod vergit solis ad ortum,  
 Ramos extendit, in cor maris inde tetendit,  
 Ecclesiis positis accrevit turba fidelis,  
 Aldenburg, Sarov, Plunen, Burnhavede, Bosov, (\*)  
 Cum Hameresthorpe, 12) Susien, V Vendfina, Tadesla,  
 Sed post haec annis viginti quinque peractis,  
 Per quos ingenuus vir & illustris Vicelinus  
 Multos sudores tulerat varioque labores,  
 Et Christi cultum plantarat sanguine fratrum,  
 Hammaburg Harrwicus praefecit nobilis ortus,  
 Qui divestitam dum sedem Metropolitanam  
 Cerneret, ac gentes sibi abstractas boreales,  
 Danos cum Svedis, Nordmannos cum Scridevindis  
 Hammaburgensem reparari nifus honorem,  
 Est perscrutatus hoc munere quis foret aptus,  
 Strenuus in rebus tunc inventus Vicelinus

Est

10) Rikeri. 11) Kusla. 12) Kamaresthorpe.

(\*) Bosow vel Besow est villa Holsatiae ad Plœnensium lacum sita; conf. Baugerti Not. ad Helmold, I. 4.

Est sublimatus in honorem pontificatus,  
 Aldenburgensis locus est per eum renovatus,  
 Et præful dictus est Antiquipolitanus.  
 Est Evermodus Razesburg sede levatus,  
 Tertius est dictus Einhard 13) Magnopolitanus,  
 Hi tres pontifices auxerunt Hamburg honores.  
 Istos Hartwicus promovit nobilis ortus,  
 Clarus ut exinde foret Archiepiscopus ipse,  
 Et successores reperirent sedis honores.  
 Ergo prædictus vir Apostolicus Vicelinus  
 Sic exaltatus in honorem pontificatus,  
 Extulit in culmen condonatum sibi lumen,  
 Lumen in Ecclesiis, & clero religionis,  
 Lumen honestatis populo fuit & pietatis.  
 Primos sudoris fructus propriique laboris  
 Et Sigeburgensem clerumque Monasteriensem;  
 Affectu patris refovebat amoreque matris,  
 Et lac maternum præbens panemque paternum,  
 Sumptus carnales dans his & spirituales,  
 Moribus & vita fuit omnibus unica forma,  
 Hinc 14) videns portas fidei clementer apertas  
 Slavorum populo quem foverat ipse tenello  
 In fidei norma, fit & illis amodo forma,  
 Quomodo mente bona contemnant idola vana,  
 Christum vero Deum credant qui regnat in ævum.  
 Promovit clerum pro curis Ecclesiarum,  
 Pastores posuit in eis quas ipse dicavit,  
 Deque monasterio proprio sibi collocat isto  
 Natu majores in claustrum Sigeburg omnes.  
 Illic præpositus Ludolf, Thietmarque decanus  
 De Brema raptus, Rachel complexibus aptus.  
 Presbyter & Flandrus ibi Volcar 15) claviger aptus.  
 Et reliqui fratres ibi, cum pueris seniores,  
 Cessit & in Kevena Liudmundo præpositura.  
 Presbyter aptus ei Meinbrandus fit comes illi.  
 Hinc quoque subtracti sunt fratres per loca sparsa  
 Aldenburgensis Brun, Holmold erat Bosowensis  
 Et Eilaph 16) Suslensis, Herioldus Burnhavedensis,  
 Et Bisthorstensis Herman 17) Ecbrecht Porokensis:  
 Tales quippe viros elegerat ille sacerdos,  
 Miserat in multam quem præful Athelbero messem.

13) Emehard. 14) Hincque. 15) Volchart. 16) Deilaph pro Et Eilaph. 17) Heriman.

Qui secum sererent, & messem multiplicarent,  
 Sed pene disiecta 18) domus hæc, sic est reparata :  
 Eppo Frisenfis prior, & vir spiritualis  
 Ut domino vovit immobilis ipse remansit.  
 Reimbertus mansit etiam quem Flandria misit.  
 Tunc juvenum numeros sensim succrevit adauctus  
 Qui disciplinis instructi religionis,  
 Servantesque locum cœperunt sistere gressum.  
 Post hæc fervente studio pietatis ubique,  
 Præpositum nostrum seu pontificem V Vagerorum  
 Et labor absumpsit multus, seniumque gravavit.  
 Corpore defecit, graviter langvescere cœpit,  
 O quam judicia nobis divina tremenda !  
 Lectulus excepit quem morbus pondere presfit ;  
 Lingva privavit, languentia membra resolvit,  
 Detinuitque duos junctis sex mensibus annos,  
 Hunc ægrum fratres tenuere monasterienses,  
 Suntque velut patri sibi dilecto famulati.  
 Ut consummatus est & velut igne probatus,  
 Ille vir egregius est tandem carne solutus,  
 Spiritus exceptus cœlesti sede receptus,  
 In medio mensis qui dicitur esse Decembris :  
 Idibus ejusdem præsul defungitur idem,  
 Anno milleno centeno ter duodeno,  
 Addas his annos bis dinumerando novenos,  
 At patre transmissus ex quo Deus est homo factus :  
 Hammaburg 19) sedit tunc Archiepiscopus Hartwich,  
 Cæsar & Augustus Romanus erat Frithericus.  
 Dux erat Heinricus, comes Holfatensis Adolfus,  
 Filius Ammonis Marcradus erat regionis  
 Præfectus, patriæ prudens vexillifer ipse.  
 Annus erat quintus ipsius pontificatus,  
 Qui præsul dictus est Antiquipolitanus,  
 Ecclesiæ primus pastor nostræ Vicelinus,  
 Cujus 20) & adventus fuit hic tricesimus annus.  
 Corpus in Ecclesia positum coram crucis ara  
 Fratres Ecclesiæ digno venerantur honore ;  
 Et plures hodie venientes officiose  
 Vota vovent domino, reddunt sua vota sepulto.  
 Eppo præpositus hunc est virtute secutus,  
 Cum populi cura remanens in præpositura,

Iste domum domini fabrica perfecit in omni.  
 Vixit se annis in cultu religionis,  
 Sextum post annum curæ linquens Hermannum. 21)  
 Qui bis septenis post illum præfuit annis,  
 Et sua dum vixit satis apte tempora rexit.  
 Hujus temporibus Hartwicus præful honorus,  
 Templum sacrauit, & dotes amplificavit,  
 Cunctaque firmavit quæ præful Athelbero scripsit.  
 Tunc 22) quoque præpositus defecit morte Luidolfus,  
 Et Sigebergenfes consensu convenientes  
 Sumunt prælatum sibi Bremensem Thidericum.  
 Præposito vero defuncto post Herimanno,  
 Diraque mors omnes ut consumpsit seniores  
 Suppositis humeris onus absumere laboris:  
 Quos bona pastoris schola prima monasteriensis  
 Foverat infantes & noverat insipientes,  
 Artibus & studiis simul informarat honestis,  
 Quos Augustini lex cum monitis Vicelini  
 Instituit pariter, & vivere convenienter,  
 Ut memores patrum leges teneant seniorum,  
 Participes morum sint hæredesque laborum,  
 Ut donum regni mereantur jure perenni,  
 Aldenburgensi transmittitur à duce sedi  
 Geroldus Svevus, qui sedem pontificatus  
 Aldenburgensem primus fecit Liubicensem.  
 Conradus sedem germanus frater eandem  
 Post illum tenuit, Heinricho vero reliquit  
 Flandria quem misit: hos dux in sede locavit.  
 Post hos præpositum Sigebergensem Thiedericum  
 Collocat in sedem Cæsar Fritheric 23) Liubicensem.  
 Vita decessit ubi præful nobilis Hartwich  
 Baldwinum sedi Cæsar misit dominari,  
 Qui post subtractus avita morteque raptus,  
 Sifrido sedem dimisit pontificalem  
 Qui de Brandenburg translatus sedet in Hamburg.  
 Tunc de Bruneschwig dux famosissimus Heinrich  
 Culmine privatus est & ditione ducatus.  
 Suscepit regimen Anahaldensis Comes idem,  
 Bernhardus, cui germanus & ille Sifridus  
 Hammenburgensis 24) fuit, Ottoque Saltwidelenfis,

I. Theil.

§ III

Sed

21) Herimannum. 22) Hinc. 23) Frederic, 24) Hammamburgensis.

Sed post hæc ternis ubi sedi præfuit annis  
 Sifridus moritur, Hartwicus sede levatur.  
 Hic mirare Deum, qui vivens 25) nunc & in ævum,  
 Disponit totum justum moderamine mundum,  
 Exaltans humilem, propulsat sede potentem,  
 Omnibus in morum dans culmine spem meliorum.  
 Ut lede progenito datur infula pontificalis,  
 Cujus conditio fuit ordo monasterialis. 26)  
 Iste manus mittens ad fortia quæque deinceps,  
 Est satis inventus industrius atque paratus  
 In causis rerum sane discernere verum.  
 Hic res Ecclesiæ statuens non dilapidare,  
 Jussu papale servavit & Imperiale;  
 Nam non exhaustit sibi credita, sed magis auxit.  
 Hic quoque Birsenses dictas dudum moniales  
 Ejecit quasdam, maculaverant quia famam  
 Vitæ communis & celibis atque salubris:  
 Quasdam collegit & eas sub jure redegit,  
 Fecit claustrales velut decuit moniales,  
 Harum cum cura suscepta præpositura.  
 Dominus 27) Thietmarus tulit impositum sibi pondus  
 Claustrum Birsensis, prior ante Monasteriensis.  
 Qui disciplinam reputans animæ medicinam,  
 Portas extruxit, valvas appendere cœpit,  
 Vectes opposuit, & clavibus ostia clausit,  
 Crudelis patulas ne mors ingressa fenestras  
 Obruat incautas æterno lumine privans,  
 Tollat corruptas perimens & crimine captas,  
 Cujus cernentes illæ studium moniales,  
 Sub vigili cura susceperunt sua jura,  
 Jura tenenda bonis habitu sub religionis,  
 Et disciplinæ cervices supposuere,  
 Anno milleno centeno bis quadrageno  
 Adjectis annis à Christi tempore quinis,  
 Hæc est divinæ sacra commutatio dextræ,  
 Quæ bona sunt solidans, mala pellens; temporâ mutans.  
 Est ad cor magnus Vicelinus & hic revocandus,  
 Pro studio cujus Deus est reverenter amandus,  
 Nam, velut elucet, sibi credita vinea floret,  
 Floret adhuc, ramos qui profert multiplicandos,

Hamma

Hammaburgenses 28) hoc norunt & Statherenses.  
 Non ignorat eum tenuit quem Brema magistrum,  
 Aldenburgenses hoc dicunt & Plunienses,  
 Hoc Sygebergenses ostendunt & Lubicenses, 29)  
 Racesburgenses affirmant Diminenses,  
 Contradicentes non sunt his Magnopolenses,  
 Non sunt Milenses cum Sleswic-ista negantes.

28) Hammaburgenses. 29) Liubicenses.

## CAPUT V.

Von

### Burchardo, Gerharo I. und Gerharo II.

das ist von 1208. bis 1223.

#### I. Von BURCHARDO.

Nach Hartwicks des Andern Erz-Bischoffen Tode, entstand ein grosser Streit zwischen denen beiden Kirchen **Hamburg und Bremen**. Dann als die Stifts-Herrn zu Bremen, ohne Zuziehung derer von Hamburg, zur Wahl schritten, und Waldemarum, den gewesenen Schleswigischen Bischoff, des Königes Canuti von Dennemarc, der zu Roschild getödtet worden, Sohn, in Hoffnung, wie Joh. Messenius Scand. illustr. T. II. p. 21. vermeinet, die verlorrne Nordische Kirchen wiederum durch alsolche Wahl herbeizubringen, zum Erz-Bischöflichen Sitz erhuben, verdross solches die Hamburgischen Canonicos gar sehr, alldieweil sie sahen, daß jene, aus der durch Unglück und hefftige Verfolgungen, nach ihrer Stadt verlegten Residentz auf den Erz-Bischöflichen Titul, welcher doch der Hamburgischen Kirchen von Anfang her war beigeleget worden, verleckert waren, und zu dem Ende ihnen nicht nur das Wahl-Recht, welches doch so offtermals von Kaiserlicher Majestät war bestätigt worden, sondern auch so gar die Zustimmung wolten streiten. Auf daß sie nun gleiches mit gleichem vergelten möchten, haben sie den Bremischen Probst Burchardum, dem auch einige Bremische Canonici nicht abhold waren, (wovon Crantzius Lib. VII. Wandal. cap. 3. nachzusehen, nach Hamburg gefodert, und aus eigener Gewalt zum obersten Aufseher und Erz-Bischoffen ihres Erz-Stiftes gemacht. Waldemarum, der König in Dennemarc, hieß diese derer Hamburgischen Dom-Herrn That nicht allein gut, sondern bestätigte auch diese Wahl durch die Investitur, und verthätigte sie mit seinen Waffen, und dieses hauptsächlich darum, weil der von denen Bremen erwählte Waldemar mit ihm und seinem Bruder Canuto des Königreiches wegen gestritten hatte, und ob wol er nach einer langwierigen Gefangenschafft, die er auf dem Schlosse Brunlund bei Apenrade, an Händen und Füßen geschlossen, bis An. 1206. (Veriloquium vetus & Messen. l. c. p. 20.) ausgestanden, (siehe Crantzius Saxon. Lib.

VII. cap. 5 wie auch Dan. Lib. VII. cap. 7. alwo er vermeinet, daß diese Gefangennehmung dieses Waldemari wider gegebene Treu und Glauben geschehen sei; und C. Danckwerth Schlesw. p. 120.) (\*) dem Könige, (der ihn auf Fürbitte der Margarethæ und der vornehmsten Stände des Reichs losgelassen hatte, wie Messen. l. c. berichtet, unser Crantzium aber schreibet es des Erz-Bischoffen Andreae und anderer Vorstellung zu. Daniæ Lib. VII. c. 14.) versprochen, sich des Bistums zu Schleswig begeben, und seine Lebenszeit von Dennemarck entfernt zubringen, damit er ihm also weder beschwerlich noch verdrüsslich wäre, wie denn solche Bedingung und Zusage durch des Pabstes Bottschafttern selbst bei dem Könige war angebracht und versprochen worden. (Siehe Cranzium Daniæ Lib. VII. cap. 14.) Nichts destoweniger hatte er seinen Eid, womit er dieses bekräftigte, aus den Augen gesetzt, sich nicht allein zum Bremischen Stuel erheben lassen, sondern auch diese Würde heimlich gesucht, und iezo trachtete er mit Gewalt das einzunehmen, welches er mit Recht nicht behaupten konte. Siehe Crantzium Saxon. Lib. VIII. cap. 27. und Lambecium Orig. Hamb. P. I. p. 30. edit. noviss.

Waldemar war damals zu Bononien, als die Wahl auf ihn fiel, welches die von Bremen durch ihre Gesandten ihm hinterbringen ließen. Siehe Cranzium Dan. VII. c. 14. Wie er nun mit denenselben sich nach Rom erhob, langten indessen auch die Hamburgischen Gesandten, welche von dem Königlichen Dänischen Botschaffter Petro, dem Probst zu Kotschild, nicht wenig unterstützt wurden, klagten demnach über das von denen Bremern ihnen gekränkete Wahl-Recht, und bathen, daß er ihnen ihren Burchardum bestätigte, welches dann, des Waldemarischen so wol als der Bremischen Vorwenden ungeachtet von Innocentio III. geschah. Siehe die Autores citatos und Messenium p. 21.

Waldemar machte sich, ehe solches noch geschah, voller Ungeduld (Cranz. Dan. VII. c. 15.) heimlich von dannen, er nahm seine Zuflucht zu Kaiser Philip, und ließ sich von demselben in Bremen auf dem Stuel setzen. Ibidem.

Innocentius III. nahm dieses, des Waldemari Unterfangen, dergestalt auf, daß er ihn sofort in den Bann that, solches auch durch Briefe an alle Kirchen Teutschen Landes kund machte. S. Crantzium l. c.

Wol-

(\*) In der Chronologia Rerum Danicarum auctoris incerti inedita, welche die Geschichte von Anno 1188. bis 1319. verzeichnet/ giebt es wegen des Orts der Gefangenschaft andern Bericht/ Waldemar, saget er/ Episcopus Slesvicensis, Canium de regno deturbare conatus, ingentes motus excitat, cui sese Holfatiæ Comes Adolphus, Otto Brandenburgensis, Dux simul Thecelburgensis, Bernardus Oelpensis, Mauritius Oldenburgensis adversus Regem adiungunt. Quorum motuum hic exitus fuit, ut Waldemar captus priusquam Norburgum in Alisa, ubi quinque annos, deinde in arcem Seburgum, ubi novem annos in custodia fuit, traductus fuerit. Adolphus vero Regi reconciliatus mille quadragintas marcas argenti puri solverit. Und in dem Veriloquio veteri (MSS. Biblioth. Hafnienfis) lautet es abermal anders: An. D. M. CXC.V. Waldemar Episcopus Slesvicensis Regi se opponens de Norwegia adduxit XXXV. naves. Captus autem, & in turri Syoborg positus, ibi sedit annis XIV. Ein ander Anonymus besagter Bibliothec, so E. 39. bezeichet ist/ und die Chronologie von an. 821. bis 1300. verzeichnet/ rechnet die Waldemarische Gefanaennehmung zum 1192tem Jahr. Noch ein ander Codex, den Stephanus Joh. Stephanii hiedevor besessen/ nun aber in der Bibliothec zu Upsal verwahret wird/ und von An. 1088. bis 1323. rechnet/ erwehlet das 1193te Jahr zu dieser Begebenheit.



Woldemar verlachte zwar dieses, und wie ihm, als bis daher niemand die Päpstliche Verfügung in Bremen befehdt zu machen wagen wollen, (Crantzius Dan. VII. 15.) da er einmal Messe lesen wolte, ein solcher Zettel, darin der Pabst des Woldemarn Ungehorsam, und daß er daher in den Bann gethan wäre, verkündigte, auf dem Altar geleyet worden; sol er, wie Joh. Letzner in der **Nachrichte von dem freien Reichs-Stift Luckem** vermeldet, sich nicht daran gefehret haben.

Er unternahm sich auch zugleich, mit Hülffe des Kaisers, die Dithmarser, die Grafschafft Stade, die Stadt Hamburg, und Dännemarcß selbst zu bekriegen, war auch Anfangs so glücklich, daß er sich der Grafschafft Stade bemächtigte. Siehe Messenium l. c. Crantzius Dan. VII. 16.

Allein so trozig er auch sich bezeigte, und durch diesen Sieg noch muhtiger wurde, so verschlimmerte sich doch seine Sache gewaltig sehr, als Kaiser Philipp

Anno 1208.

von dem Marggrafen Otten von **Wittelsbach** erstochen ward, und also sein Leben verlohr. Massen dessen Nachfolger Otto IV. ihm, dem Woldemarn, wegen des genauen Verständnisses, so er damals mit dem Dänischen Hoff hatte, durchaus zuwidern war; Daher geschah es, daß Burchardus seine Gegner vom Pabste das Pallium empfing, (Messenius l. c. Tom. II. p. 22.) so er aber, weil er bald darnach gestorben, nicht lange gebrauchet hat.

Waldemar suchte demnächst bei so gestalten Sachen, nach langen und verdriesslichen Herumschweiffen, Gnade und Barmherzigkeit beim Päpstlichen Stuel zu erlangen; Alleine das war alles, was er erhielt, daß man ihm zuließte auffer der Bremischen Kirche in pontificalibus Messe zu halten. S. Crantzius Saxon. Lib. VII. c. 32. *Waldemarus interim bremensis*, so lauten seine Worte, post exitum Philippi, jam pauper & exul, aures summi Pontificis pulsare non destitit, misericordiam implorans. Sed quoniam multiplex erat contumacia, nihil potuit amplius impetrare, nisi ut extra bremensem ecclesiam in pontificalibus divinum perageret officium. Obstitit quoque illi Ottonis Imperatoris cum Danorum Rege Waldemaro adhuc perdurans intelligentia, propter affinitatem, quam frater Imperatoris Wilhelmus cum rege inibat. Hierbei möchte ich wünschen, daß mir die Urkunden, deren das oben beim dritten Capittel angeschlossene Inventarium alter Schrifften und Documenten erwehnet zu Gesichte gekommen wären, so hätten wir hievon nähere und umständlichere Nachricht holen können. Die eine derselben heisset: *bullæ Archiepiscopi Hamburgensis contra Waldemarum Slesvicensem*. Die andere aber: *bullæ Brunonis Episcopi Imolacensis & Præpositi Hamburgensis, conquerentis Ecclesiam Hamburgensem miserabiliter à bremensibus conculcari*. Und ferner n. 50.: *bullæ Innocentii Papæ super magna negotia à bremensibus attentata ad destruendam Ecclesiam Hamburgensem*; & n. 21. *bullæ super eo, quod Hamburgense Capitulum erat præteritum in electione Episcopi Bremensis*.

## II. Von GERHARDO I.

**D**ie eigentliche Zeit, wan Gerhardus (†) I. Bischoff zu Osnabrugg, ein geborner Graf

III 3

(†) I. I. Kelpenennet ihn in dem Abriß des Landes Hadeln / einen Etieff-Water / der dem Etieff gar schön vorgestanden.

Graf von der Lippe, dem Erzstift Hamburg und Bremen vorgestanden, setzet offte-  
belobter Messenius l. c. p. 23. in das 1214te Jahr, und zwar, daß ihn der Pabst dazu ge-  
macht, dem aber die Bremer sogleich widersprochen, und ihren alten Waldemarn von neuen  
beruffen, welcher den Kaiser Ottonem, den der Pabst in den Bann gethan hatte, und den  
Marggrafen von Brandenburg zu seine Beistände gehabt; dahingegen auf Gerhardi Sei-  
ten der Pabst, der Kaiser Friederich und der König Waldemar, welcher Ottonem IV. verz-  
lassen hatte, gestanden wären. Crantzius aber berichtet uns Saxon. Lib. VII. c. 33. nicht  
weniger die Historia Archiepiscoporum bremens. daß

Anno 1211.

Pabst Innocentius der Dritte diesen Gerhardum I. zum Erz-Bischoffen über Hamburg und  
Bremen bestätigt habe.

In diesem Jahr starb auch der Bischoff von Lübeck Theodoricus, und bekam, durch  
des Capituls Wahl, bertoldum zu seinem Nachfolger. Siehe Contin. Chron. Slav. apud  
Lindenbrog.

In dem folgenden

1212ten

Jahr machte der Graf Albrecht von Orlamünde, und dasmal Statthalter von Nordal-  
bingen, über die von dem Grafen Adolph dem III. der Stifts-Kirchen, zum Nutzen und Ge-  
brauch einer Præbende, vermachte vier Marck Silber nachfolgende Verfügung, daß zwei  
derselbigen Jährlich auf S. Johannis aus dem Zollen solten gehoben werden; an stat der übr-  
igen zwei Marcken aber, und noch andere drei und zwanzig Marck Silbers, so er dem Herrn  
Fromoldo schuldig gewesen, vermachtet er vorbesagter Kirchen die ganzen Zehenden zu Schip-  
becke, tor Aldenborg, und in dem Brocke bei Stenbecke, vermeinende, daß er dadurch ihm eine  
Leiter zum Himmel bauen werde. Dasmal war Henricus Dom-Dechant, welches der  
erste ist, von welchem man bis daher Nachricht hat; Die übrigen Canonici hießen Ger-  
hardus, der zugleich Custos oder Thesaurarius war, und vermuthlich der Gerhardus Seghe-  
wini ist, welcher in der Serie Decanorum bei dem 1227sten Jahr in dem Libro Visitationum  
vorkommt; Manegoldus, Lambertus, Wilkinus, welcher die Würde eines Scholastici be-  
kleidete, und vielleicht eben derselbige ist, der in besagter Serie mit dem Anfangs-Buchstaben W  
ad An. 1228. gezeichnet stehet; und Eilhardus, welcher l. c. ad An. 1235. Alardus genennet  
wird. Das Diploma verdienet aus Lambecio Orig. Part. I. p. 32. edit. novissimæ, mit  
einer alten aufcultirten Copie und dem Codice Diplom. n. 24. fol. p. 549. conferiret, hie-  
her gesetzt zu werden.

**I**N nomine sanctæ & individuae Trinitatis. Ego Albertus Dei gratia Comes Nordal-  
bingiae, omnibus tam praesentibus, quam futuris in perpetuum. Sicut ex verbis  
discretorum & Deo dilectis 1) sapius intelleximus, quod qui claustra construit, vel  
dilapsa reparat, coelum 2) ascensurus scalam sibi facit: Sic profecto non ignoramus,  
quod si quis contrarium circa Ecclesiam Dei operare studuerit, ultionem debitam omni-  
potentis, & iram terribilem extremi iudicii non evadat. Ne igitur Ecclesia b. Mariae  
Virginis in Hamborch, 3) quae aliquando prima & praecipua fuerat inter omnes Eccle-  
sias

1) dilectorum.

2) deest coelum.

3) hammenburg.

fias occidentales, licet postmodum multis attrita sit doloribus, aliquod per nos patiat-  
tur detrimentum, notum esse cupimus tam præsentis temporis, quam futuræ successio-  
nis hominibus, quod quatuor marcas argenti, quas Comes Adolphus eidem Ecclesiæ  
ad usus unius præbendæ deputaverat; duas in theloneo singulis annis in festo beati Jo-  
hannis exsolvendas, ad prædictos usus conferimus. Pro reliquis vero duabus marcis,  
& pro viginti tribus marcis argenti, quas Domino Fromoldo solvere tenebamur, nec  
non pro salute animæ nostræ, & ob reverentiam Domini nostri Jesu Christi & piæ matris  
ejus Mariæ, decimam totam in Schipbeke, decimam totam 4) for Aldenborg, & in pa-  
lude, totam prope Stenbeke decimam præfatæ Ecclesiæ liberè contulimus. Ne igitur  
hujus sancti 5) memoria pro tractu temporis alicui deveniat in oblivionem, in monu-  
mentum veritatis hanc chartam conscribi fecimus, 6) & sigilli nostri impressione  
muniri. Acta sunt hæc 7) Dominicæ incarnationis 8) 1212. Testes Henericus 9)  
Decanus Hamburgensis 10) & Canonicus, Gerhardus custos & 11) Manegoldus, Lam-  
bertus & Wilkinus Scholaisticus, Eilardus. Laici vero Henricus de Barmstede, 12)  
Otto de Wittenborgh, Theodoricus dapifer noster, Ulricus Cusæ, 13) Baldrawi-  
nus 14) de Hamme, & alii multi.

- 4) to ther Aldenburgh. 5) facti. 6) fecimus. 7) anno. 8) millesimo ducentesimo duode-  
cimo. 9) hincicus. 10) hammenburgensis, 11) deest & 12) Barmstede.  
13) Cule. 14) Balderanus.

Obwol, wie hiebevör vermeldet worden, unser Gerhardus den Erzbischoflichen  
Mantel vom Pabste erhalten, und also völlig bekräftiget worden war, so ließ doch Walde-  
marus seinen Muht im geringsten nicht sincken, um so viel mehr, da seine Parthie durch neue  
Patronen verstärket wurde. Der Kaiser Otto selbst, der ihm vorhin so sehr zuwidern war,  
trat nun auf seine Seite, da das gute Vornehmen zwischen seinem und dem Dänischen Hofe  
aufgehört hatte. Wie nun Waldemarus, in Begleitung des Herzogen bernharden in  
die Bremische Lande wiederkommen war, glückte es ihm, daß er Stade einnahm, und unge-  
achtet ihn der König von Dännemarc davon vertreiben wolte, (welches vorwohlbemelbter  
Messenius l. c. p. 23. dem 1214ten Jahr beileget) sich darinne erhielt. Darauf belagerte  
er gar mit Hülffe des Kaisers, seines Bruders Henrici des Pfalzgrafen, und Ottonis des  
Marggrafen zu Brandenburg, die Stadt **Zamburg**, und gewann sie; Wiewol dieselbe  
nicht lange hernach, durch Hunger gezwungen, sich wieder an den König Woldemarn ergeben  
musste. S. Crantzium Sax. Lib. VII. c. 36.

Die Bremer hielten gleichfals mit Waldemarn, und zwar so veste, daß sie auch deßfals  
den Bann lange Zeit willig trugen. Id. Lib. VII. cap. 33.

Anno 1215.

d. 6. Maji bestätigt der Erzbischoff Gerhardus I. die dem Stifte zu Neumünster von dem  
Ritter **Bethardo von Aspe** gescheneckte Zehenden, vermöge der hiebei gehenden Urkunde,  
in welcher er sich in bremensem Archiepiscopatum à Domino Papa confirmatum nennet.

*Ex Henr. Mublii, viri celeberrimi, Historia cænobii Bordesbolm.*

**G**. Dei gratia in bremensem Archiepiscopatum à Domino Papa confirmatus, uni-  
versis Christi fidelibus, ad quos præsens scriptum pervenerit salutem in Domino.  
Omnibus

Omnibus Christi fidelibus notum esse cupimus, quod decimam, quam fratres Novi monasterii à quodam milite Bethardo de Aspe conquisiverunt, auctoritate nostra ipsis fratribus licentiavimus. Si quis autem jam dictis fratribus in memorata decima gravamen & impedimentum intulerit, auctoritate, qua fungimur, vinculo eum anathematis innodamus. Data pridie Nonas Maji Wyldeshusen, Anno Incarnationis Domini MCCXV. Anno confirmationis nostræ quinto. Testes hujus facti sunt Burchardus summus Præpositus in bremensi Ecclesia, Magister Hinricus ejusdem Ecclesiæ, Gernandus ejusdem Ecclesiæ Canonicus, Hermannus ejusdem Ecclesiæ Canonicus, Magister bernhardus & alii quam plures.

\* Als Anno 1216. d. 16. Jul. Innocentius III. mit Tode abging, kam Honorius Cælius ein Römer am 18. Julii auf dem Päpstlichen Stuel, welchen er bis Anno 1227. d. 18. Mart. welches sein Sterb-Tag war, besaß. Ich muß seiner hie gedencken, wegen unterschiedlicher Urkunden, die ich wünschen möchte gesehen zu haben, damit man entdecken könnte, ob sie zu des III. oder IV. Honorii Zeiten gehörten, und was es, zumal bei denen beiden letzteren Urkunden, für eine Beschaffenheit hätte, so lauten aber die in dem Inventario Lubecensi registrirte Documenta:

n. 111. Bulla confirmatoria super capella S. Nicolai.

- - - - - alia super Concilio in nostra diœcesi celebrando.

- - - - - alia, eaque grandiuscula, quæ est privilegium & sententia de præpositura Hamburgensi.

Auf Waldemarum wieder zu kommen, so stritten auch die Stedinger für ihm, und das Haupt ihrer aller war Henricus Pfalzgrafe beim Rhein; hingegen suchte Graf Albrecht den Gerhardum zu schügen, welcher letztere dan auch die Oberhand behielt.

Dan wie

Anno 1216.

die Stedinger nicht nur abfielen, sondern auch überdem die Bremer sowol, als Woldemarn, den sie in ihren Mauren hatten, bekriegten, wurden diese endlich der Sachen überdrüssig, und ließen

Anno 1217.

den Waldemarum fahren, vereinigten sich mit denen Stedingern, und setzten Gerhardum auf den Erz-Bischöflichen Stuel. Worauf der Kaiser nebst seinem Bruder dem Pfalzgrafen die Bremische Lande mit Feuer und Schwerdt verheereten. S. Hist. Archiep. Brem. und Crantzium l. c. cap. 36.

Woldemar sol sich darauf in den Cistercienser-Orden und in das Closter Lucka begeben, auch dahin den ungeneheten Kock Christi von Bremen mitgebracht, fünf Jahr in dem Closter gelebet haben, und An. 1213. Ind. 1. nach Letzners Bericht l. c. gestorben sein; welche Chronologie aber nicht zutrifft. Dan, ist Er An. 1208. erwähnt? hat Er drei Jahr gefessen? ist Er fünf Jahr zu Lucka gewesen? welche data besagter Letzner hat, so kan er unmöglich An. 1213. gestorben sein. Indessen ist das vom jetzt-gemeldten Auctore angeführte Epitaphium zu bemerken:

Wolde-

Woldemarus in Schleswic & Brema simul coronatus,  
 De Dania genitus hic pro monacho tumulatus,  
 Triaque claustra suis expensis ædificavit  
 In Datia, quæ sub Regula propria dedicavit  
 Gaudeat in Christo, cui secula vixit in isto,  
 Qui legit, hoc dicat, ut in pace requiescat.

Die mehrerwehnte Chronologia Rerum Danicarum J. A. von An. 1188. bis 1319. hat diesem, was jetzt vermeldet worden, ganz entgegen stehenden Bericht; dan erstlich nennet sie das Kloster Evrecha, und saget, daß es in Brabant liege; Ferner sehet sie sein Ableben ins 1236ste Jahr, und vermeldet, daß es nicht weit von Lüttich geschehen sei: Waldemarus Episcopus ab omnibus desertus Monachus cœnobii *Evrecha* in Brabantia factus, non procul à Leodico An. MCCXXXVI. extinctus est. Womit das Veriloquium Vetus übereinstimmt, nur daß es den Tod ein Jahr eher sehet: A. MCCXXXV. obiit Waldemarus Episcopus Monachus in Lycke. Codex Bibliothecæ Hafn. A. 9. saget A. D. MCCXXXVI. obiit Waldemarus Episcopus Monachus in Luch.

In eben diesem Jahr hat Ifo der Bischoff zu Verden für sein Stifft, in Beisein Lutheri Thum-Herrn zu Verden, Henrichs Canonici zu Bardowick, und Friderici des Cappellanes zwo Hoffe Landes in dem Kirchwårder gekauft. Siehe die Verdische Chronick. Gleich darauf kaufte er noch drei Aecker daselbst. *ibid.*

#### Anno 1219.

ward zwischen dem Erz-Bischoff und Henrico, Pfalkgrafen am Rhein, nachfolgender bißher noch ungedruckter Vergleich errichtet. Es war besagtem Herzoge nach dem Tode seines Vaters, Herzogen Hinrich des Löwen, An. 1203. von seinen Brüdern Ottone, nachmaligen Römischen König, und Wilhelmo, die vom Erz-Stifft zur Lehn gegangene Marchgraffschaft Stade, samt denen Gütern im Lande Hadeln, Wursten und Dithmarschen, abgetreten worden. Nachmals aber war dißfals dem Erz-Stifft nicht wenig Unruhe und Schaden entstanden, worüber, nach damaliger Zeiten Gewohnheit, obgemelter Pfalkgraf nebst seinen Leuten in den Bann gerathen war. Solchen nun von sich und denen Seinigen abzukehren, die langwährende Unruh in beständigen Frieden zu verwandeln, insonderheit aber die Seel-Messen für sich, seinem Vater, und Bruder, dem Röm. Kaiser, beständigst in der Kirchen zu Bremen sowol, als in denen andern zu diesem Sprengel gehörenden Kirchen, anzurichten, tritt er besagtem Erz-Stifft alle sein Recht, Erbe und Antheil, welches er an die Graffschaft Stade beide an deren Dienst-Männer, als sonst deren Land-Gütern und Leibeigenen gehabt, zusamt der Probstei Wilbeshausen, völlig und gänglich ab: Nicht weniger begiebt er sich seines Rechts und Anspruchs, so er an den Zöllen, Münze und Vogtei zu Bremen, wie auch an der Vogtei im Neuen Lande gehabt, und übertraget es besagtem Erz-Stifft, alles aber unter solcher Bedingung, daß der Pfalkgrafe die Graffschaft Stade mit allem ihren Zubehör als ein Lehn-Guth Zeit seines Lebens behalten, oder wo er dieselbige freiwillig abtreten und aufgeben wolte, hätte ihm der

Erzbischoff sechs tausend und zwohundert Marek zu erlegen. Endlich wird ein beständiger Bund zwischen dem Erzbischoffen und Pfalzgrafen geschlossen, und dieser Vergleich bis auf Kaiserliche Bestätigung, von vielen Zeugen in Stade unterschrieben.

## HENRICI Comitis Palatini ad Rhenum resignatio Comitatus Stadenfis & Advocatiæ Bremensis, Thelonii item ac monetæ &c.

An. 1219.

**N**otum sit omnibus tam futuris, quam præsentibus, quod discordia, quæ diu duraverat inter Ecclesiam Bremensem & Henricum Ducem Saxonix, Comitem Palatinum Rheni, sic est composita inter Dnum Bremensem Electum & ipsum. Palatinus Comes omnem hæreditatem, quam possidet (\*) jure proprietatis in Comitatu Stadenfis, tam in Ministerialibus, quam prædiis & mancipiis & Præposituram Wildeshusensem Ecclesiæ Bremensi contulit in proprium, in restatorem videlicet damnorum, quæ tempore discordiæ Ecclesiæ illata fuerunt per se, aut per homines suos, & ut ipse & omnes sui, qui in eadem discordia in excommunicationem inciderant, sint absoluti, & insuper, ut dies anniversarius Patris, & fratris sui Dni Imperatoris, & suus in Ecclesia Bremensi, & omnibus Conventualibus Ecclesiis ipsius diocesis, solemniter observetur in perpetuum. Hujus etiam beneficii causa cessit ab omni jure, quod sibi dicebat, in Thelonio, moneta & Advocatia Bremensi, & in Advocatia novæ Terræ. Verum Dn. Episcopus respiciens liberalitatem ipsius, concessit ei, tempore vitæ suæ, in feudo patrimonium antedictum & Comitatum Stadensem; Ministeriales autem ipsius Palatini, ejus jussu, juraverunt, & fidelitatem fecerunt Ecclesiæ Bremensi, & bona, quæ hæctenus à Palatino tenuerunt, jure Ministerialitatis, in jure feudali ab ea receperunt. Hæc donatio Palatini facta est sub banno Regio in oppido Staden, & præsentiam ibidem confirmata. Episcopus autem juramento confirmavit, quod semper eodem feudo Palatinum tempore vitæ suæ non inquietabit. Eandem securitatem fecerunt Prælati Ecclesiæ, Capitulum, Ministeriales & cives Bremenses, & tali modo, quod si Episcopus contra factum suum venire voluerit, & ea, quæ dicta sunt, infringere, omnes jurati assistent Palatino contra Episcopum & ad dispositionem ejus propter perjurii reatum laborabunt. Si autem Episcopum Gerhardum, tempore vitæ Palatini; decedere contigerit, alter, qui ei successerit, idem jurabit & observabit, quod si infringere voluerit, fiet de ipso sicut de priori. Idem promisit Selonensis Episcopus, Trajectinus Episcopus. (†) Comes de Tekeneborch (††) H. de Lippe, Lulpoldus

(\*) possedit.

(†) Derselbige war Otto II. der aus dem Gräflichen Hause von der Lippe war/ und an. 1215. den Stab überkommen hatte. Siehe Johannis de Beka Chronicam Ultrajecti p. 68. 199.

(††) Heisset Hermannus de Lippe, dieser Graf war der einzige seines Geschlechts/ der im weltlichen Stande und zur Fortpflanzung seines Hauses übrig geblieben. Denn damit ich unser's Gerhards des

poldus de Stenvorde. Sed hi quam diu vixerit Episcopus Gerhardus, stabunt promisso, post mortem ipsius absoluti erunt. Ministeriales vero patrimonio Palatini, Civives Stadenses & tota terra, juraverunt, quod post mortem Palatini, Civitatem & Comitiam Episcopo præsentabunt. Sed vivente Palatino hæc omnia sibi fideliter conservabunt, & hoc verba vice juraverunt Castellani de Valkenberg idem quod alii juraverunt Episcopo. Si autem Palatinus resignare voluerit omnia feuda supradicta, & eis cedere, tunc Episcopus dabit ei sex millia marcarum & ducentas marcas in Curiam suam. Talis autem erit solutio. Ab eo die, quo Palatinus pecuniam memoratam requisivit ab Episcopo & Ecclesia solventur ei mille marcæ infra XII. septimanas, & fiet ei sufficiens cautio, per obsides, fidejussores & pignora, pro reliquo Marcarum, & infra annum & sex hebdomadas tria millia. Datis vero mille marcis & cautione completa de residuo, resignabit Palatinus Comitiam & Civitatem Stadensem & terram Episcopo Bremensi, quod autem fiat hujus pecuniæ solutio, si requisita fuerit, juraverint Prælati Ecclesiæ, Capitulum, Ministeriales & Civives Bremenses. Donationem autem factam Palatinus coram Imperio recognoscet, & de ipsis bonis Ecclesiæ collatis, & nunc vocantibus, nisi forte duos vel tres manfos non alienabit. Sic etiam mutuam sibi præstabunt auxilium. Episcopus juvabit Palatinum usque ad Albiam contra omnem hominem ad conservandam Comitiam. Item Palatinus juvabit Episcopum intra Episcopatum suum, contra omnes qui illi se opposuerunt; extra Episcopatum vero uterque illorum assistet alteri, excepto Imperio, coram quo donationem suam ratam facere promisit. Item Dn. Episcopus amicabiliter Comitem Albertum ut castrum Harborch destruat, usque ad Quadragesimam commonitum habebit, quod si noluerit, eum per Censuram Ecclesiasticam compellet, usque in Pascha, quod si usque tunc non acquieverit, ex tunc ad destructionem Castri mutuam sibi Palatinus & Episcopus ferent auxilium. Acta sunt hæc apud Stadium Anno Dominicæ Incarnationis MCCXIX. Indictione VII. Testes autem hujus rei sunt: (\*) Episcopus Selonensis, Adolphus Comes de Schowenborch,

M m m m 2

Bert-

des dāsmaligen Erzh. Bischoffen nicht gedencet/ so war dessen Brnder/ und Hermanni Vater Bernhard, nach vielfältig geführten Kriegen zu Hasewinkel in den Cistercienser-Orden getreten/ hatte auch bald darauf das Bistum Liefland und von seinem Bruder Otten dem Utrechtschen Bischoffen die Weihe empfangen. Der dritte Sohn des Bischoff Bernhard hieß Gerhard, und war des ersten Gerhards Nachfolger auf dem Erzh. Stuele zu Hamburg und Bremen erforen; der vierdte Bernhard genannt/ war Anfangs Præpositus Embriensis, und hernach Bischoff zu Paderborn/ und der fünffte Theodoricus mit Nahmen ist zu Deventer Probst gewesen. Siehe Hist. Archiep. Brem. Chronicon montis Sereni, & Nic. Schaten in Annalibus Paderborn, Lib. X, p. 981.

(\*) In dem Codice, welches N. 6. in 8 unter dem Titul: Varia Collectanea Historica befindlich ist/ und als terhand Excerpta ex Diplomatis & Chronicis von Erp. Lindenbrogio in sich fasset/ lautet es also:  
*Ex Codice Diplom. n 6. in 8. inter MSS. Bibl. Job. Miscell.*

Hi sunt qui ex parte Palatini fidem dederunt, quod ipse Palatinus compositionem ratam habeat & compleat. Jularius Pincerna, Benrath de Ducstat, Jurdan Dapifer, Willikin, Remhart de Vorenholte, Baldewin Juvenis, Herewicus, Gerikin de Doren, Arnoldus de Vorenholte, Meynricus de Sutherhem, Herman Cluvine.

Bertholdus Comes de Werningerode, Bernhardus de Dorstatt, Bernhardus de Horstmare, Hermannus Hode, Henricus de Heinbrock, Conradus de Hamellpringo, Amalungus de Lippe, Gunzelinus Dapifer, Lotatius Pincerna, Hinricus Hize, Jordan Juvenis, Baldewin Advocatus, & nepos suus Baldewinus, Gerhardus de Dore, & præter hos quam plures Ministeriales & cives Stadenles.

Es hat aber der Erz-Bischoff diese Grafschafft nicht lange behalten. Denn da vermeldet der Autor der noch ungedruckten **Anweisung von denen alten Zubehörungen des Erz-Stifts Bremen**, daß dieser Gerhardus I. die Stadt Bremen, welche von Liemari Zeiten an in Sächsischen Händen gewesen, wiederum durch Vertauschung der Grafschafft Stade und also titulo oneroso an die Kirche und Erz-Stift gebracht habe, welches denn, wegen des bald erfolgtem Tode unsers Gerhardi, in diesem Jahr nothwendig muß geschehen sein.

So hat auch, nach Erp. Lindenbrogii Bericht l. c. der Erz-Bischoff die der Kirchen zu Hamburg von seinem Vorfahren vermachte Zehenden von Dockenhude und Allsterdorp in diesem Jahr bestätigt, denn da lautet es in

*eodem Codice.*

**A**N. 1219. Gerhardus Dei gratia sanctæ Ecclesiæ Bremensis Archiepiscopus, confirmavit decimam in Dockenhude & Allsterdorp ab Archiepiscopo Hartwico Ecclesiæ Hamburgensi assignatam.

Ebener Massen gehöret hieher zu diesem Jahr beikommende Urkunde, in welcher die Edlen von Detholte in dem Lande Hadeln, zu Beförderung ihrer Seelen Seligkeit, das Jungfrau-Closter Midelum (Midelheim) stifften und mit jährlichen Aufkünften begaben.

**Qualiter Nobiles de Detholde sua hæreditate dotauerunt monasterium sanctimonialium in Midelum.**

**J**ohannes Canonicus Bremensis, Wilhelmus Canonicus Mindensis, Cono Canonicus Halberstadenfis, Rodolphus, Godescalcus de Detholte, uniuersis præfens scriptum inspecturis, notum esse cupimus, quod cum voto unanimi diutius apud nos deliberarem, quomodo non solum nostrarum, verum etiam progenitorum nec non & successorum nostrorum memoriam institueremus animarum. Tandem in hoc nobis de communi cohæredum nostrorum assensu placuit concordare, ut ad perpetuum nostri & nostrorum memoriam in proprietate nostra in Hatheleria videlicet Midelhem (\*) monasterium sanctimonialium construi procurarem. Ut autem propositum nostrum suum consequatur effectum, capellam Midelhem cum omnibus suis attinentiis tam hiis, quæ ad nos hæreditariæ successionis jure pertinent, quam hiis, quæ per emtionem seu donationem, vel alio modo prædictæ capellæ accesserunt, Bremensi Ecclesiæ sub hac conditione duximus conferendam, ut si fortè in loco præmorato monasterium

(\*) Middelheim Lindenbr.



sterium sanctimonialium processum, quod absit, habere nequiverit, capella cum suis attinentiis sit pro non data habenda, & ad nos seu hæredes nostros proprietatis ex integro reuertatur. Quod si locus prædictus optatum susceperit incrementum, præmissa donatione rata permanente, advocatiam quam inibi habere dinoscimur, eidem monasterio hoc pacto liberè relinquimus, ut nec auctoritate Episcopi dioecesani, nec præpositi ejusdem loci, qui pro tempore fuerit, nec cujusquam alterius in feudo dari, vel alio modo quocunque valeat alienari. Adjicimus insuper, ut præpositus & conventus loci præmemorati ab omni exactionis onere, tam dioecesani quam cujusquam alterius maneant absoluti, libera electione præpositi & aliarum personarum eidem conventui, nullius obstante contradictione, relicta. Hujus facti testes sunt Usto, Giselbertus Sacerdotes, Suetherus, Gottescalcus de Holthorp. H. Rust. Godefridus Rogge, H. de Aschen, Conradus, Johannes de Sanden, Johannes Wolbertus, Ludingerus milites, Jacobus Everhardus de Berreure. Ut igitur hæc inconconvulsa permaneant, præsentem paginam fecimus conscribi & sigillis nostris roborari. Acta sunt hæc anno dominicæ incarnationis MCCXIX. Indictione quinta.

Nicht lange darnach ward der dritte Reichs-Tag in diesem Jahr gehalten, und zwar zu Franckfurth, in welchem des neuen Kaisers Friderici zehnjähriger Sohn Henricus zum Römischen König erklaret ward. Bei solchem Reichs-Tag fand sich auf Erfodern unser Gerhardus ein, (welches, wie die Historia Arch. Brem. berichtet, zur Hinlegung des mit Pfalzgraf Henrichs gehaltenen Streits geschah,) mußte aber nach göttlichem Verhengniß sein Leben hieselbst beschließen. Es geschah solches, nach Vermeldung derer Geschicht-Bücher, in dem Jahre nach Ottonis IV. (\*) Römischen Kaisers Tode. Wann nun aber besagter Kaiser beinahe zwanzig Jahr, von An. 1208. regieret hat, so ist daraus die Richtigkeit unserer geführten Zeit-Rechnung abzunehmen.

M m m m 3

III. Von

(\*) Er war Herzog Henrichs von Sachsen Sohn/ und ward/ als er sich mit seiner Mutter Bruder/ König Richard von Engelland/ in Frankreich aufhielt/ von denen Erz-Bischöffen/ Eöln und Trier/ und anderen Geist und Weltlichen Fürsten/ in Deutschland berufen/ und zu Eöln zum König erwehlet/ worauf ihn der Erz-Bischoff zu Eöln in Achen krönete/ und der Pabst bestätigte ihn zum Rönig des Deutschen Reichs/ wie cap. venerabilem de electione Lib. III. Decretalium Gregorii IX. zu ersehen. Als an 1199. die wegen des Kaiserthums strittige Partheyen/ davon die erste Philippum erwehlet hatte/ die zweite es mit Otzone hielt/ die dritte aber Eridericum den König von Sicilien/ Kaiser Henrichs des V. Sohn/ dazu befodert wissen wolte/ des Pabstes Innocentii III. Ausspruch erforderten/ sprach dieser nicht allein Ottoni die Krone zu/ sondern ließ auch A. 1200. allenthalben kund thun/ daß man Ottoni Gehorsam erweisen/ hinaegen von Philippo, der in des Pabstes Bann wäre, abtreten sollte. Unter denen ersten/ der dieser Verordnung Folge leistete/ war Ottocarus der König von Böhheim welcher/ ob er gleich bereits die Krone des besagten Reiches von Philippo empfangen hatte/ sich dem Ottoni unterwarf/ und von ihm aufs neue/ als wäre er niemals König gewesen/ krönen ließ/ welches Innocentius an 1204. in einer Epistel/ welche die 42ste ist im 7den Buche apud Reynaldum num. 55. e. a. vermeldet. Als aber diese innerliche Zwiespalt dem Reiche gar zu grossen Schaden verursachte/ wurden die Fürsten und Stände desselben bewegt/ daß sie an. 1207. an den Pabst/ um Philippum mit ihm auszusöhnen/ ihre Gesandten abschickten/ welches nicht nur geschah/ sondern es ward auch zwischen beiden Fürsten ein solcher Vertrag aufgerichtet/ daß Philippo das Reich/ dieses Tochter aber und die Nachfolge im Kaiserthum Ottoni IV. sollte verbleiben.

## III. Von GERHARDO II.

Als Wohlverhalten und die guten Verdienste des verstorbenen Erz-Bischoffs bewog die Thum-Herren zu Bremen, daß sie bei seinem Hause und Geschlechte blieben, und seinen Bruders Sohn **Gerhard, Grafen von der Lippe**, der dasmahls Probst zu Vardernborn war, an seiner Statt zum Erz-Bischoff erwählten. Er ward, wie das Chronicon montis Sereni berichtet,

Anno 1220.

von seinem Vater, Bischoff Bernhard von Liefeland, und seinem Bruder, Bischoff Otto von Utrecht, ordiniret.

Gleich im Anfang seines Sitzes gab er dem Capitul zu Hamburg eine Vergünstigung, den Chrisam betreffend, wie der Extract aus dem Lindenbrogischen Excerpten Buche weist:

*Ex Codice MSS, Bibl. Job. n. 6, in 8. inter Miscell. qui Collectanea Historica varia inscribitur.*

Anno 1220. Gerhardus sanctæ Bremensis Archiepiscopus, permisit Ecclesiæ Hamburgensi licentiam Crisma recipiendi, ubi placeret Capitulo.

Nächst dem so bekamen auch die zum Erz-Stifte gehörende Canonici zu Neumünster von dem Grafen von Orlamunde und Holstein nicht nur 12. hievor in Vlintbecke geschenckte Gehöfste bestätigt, sondern empfingen noch unterschiedliche andere dazu, wie die aus Hn. D. Muhlii Historia Cœnobii Bordesholm. entlehnte Urkunde bezeuget:

**I**N nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Albertus Dei gratia Comes Orlamundæ & Holtzatiæ, omnibus ad quos præsens scriptum pervenerit in perpetuum. Quum successus temporis memoriæ novercatur humanum genus hoc sibi remedium adinventit, ut scriptis ea, quæ facta fuerint, commendentur, ne vel per oblivionem, vel per discursum temporis à memoriis hominum elabantur. Nouerint igitur omnes tam præsentibus, quam futuri temporis successores, quod nos donationem Adolphi Comitiss approbantes in duodecim mansis in Vlintbeke collatis Ecclesiæ Nouimonasterii, duodecim mansos in eadem villa superaddidimus ipsi Ecclesiæ cum omnibus appendiciis, molendino, sylvis, pascuis, cultis & incultis, & iudicio, tam primo, quam secundo XII. mansos, cum omni jure perpetuo possidendos. Horum collatio mansorum facta fuit à nobis Anno incarnationis Dominicæ M. CC. VI. Postea post decursum quadriennii contulimus eidem Ecclesiæ duos mansos in Askeberge, villam Korowe totam, excepto manso solo. Dehinc ad ampliandum in eadem Ecclesia Dei cultum, post collationem villæ Korowe, quinque annis effluxis jus patronatus Capellæ in Brücken,

bleiben. Wie aber Philippus an. 1208. meuchelmörderischer Weise/ gleich oben vermeldet worden/ uns Leben kam/ ward Otto IV. d. 11. Nov. auf dem Reichs-Tag zu Franckfurth zum Römischen Kaiser erwählt und ausgeruffen/ und in dem folgenden 1209tem Jahr vom Pabste in Rom gekrönet. Es dauerte aber die Freundschaft zwischen dem Kaiser und dem Pabste nicht lange/ massen er ihn im folgenden Jahre zu entsetzen und alle Unterthanen des Reichs ihres ihm geleisteten Eides zu erlassen sich nicht allein unterstien/ sondern es auch dahin trieb/ daß Friericus der König von Sicilien an. 1211. wider ihn zum Kaiser aufgeworffen wurde.

Brücken, quod ad nos ratione dotationis & fundi spectabat, contulimus etiam Ecclesie sæpe dictæ perpetuo possidendum. Quartam insuper partam villæ Eiderstede de resignatione Thetberni militis ad nos devolutam, cum pratis, rivis, pascuis, silvis, cultis & incultis, prælibatæ Ecclesie pio affectu & prompta contulimus voluntate. Ut autem omnibus contra factum nostrum venire cupientibus malignandi materia præcludatur, & ne ab aliquo successorum nostrorum, quod à nobis factum est, valeat irritari, præsentem paginam appensione sigilli nostri fecimus roborari. Testes Dominus Bertoldus Lubic. Episcopus. Joh. Sigebergensis Præpositus, Eppo Præpositus in Poretze, Cuno Racesburgensis Canonicus, Hartmudus Sacerdos in Plöne. Marquardus Sacerdos in Etzeho. Laici: Timma præfectus Holtzatiæ & frater suus Marquardus, Radulfus filius Timmonis Præfecti. Benedictus de Pradole & Schacco frater suus. Gotscalcus de Kuren. Godschalcus de Langwedelo & fratres sui, Thetleuus & Volquinus. Thietbernus de Prato & frater suus Siarcus. Hildeleuus de Bruckthorp. Thietpernus de Wakenbeke, Helericus de Kellingdorpe & frater suus Oddo. Lucestus de Harge & filius suus Christoferus. Herderus de Smalinstede & filius suus Ratoldus. Liefhelmus de Latendorp. Woluardus de Werschebecke & alii quam plures. Data anno Dominicæ incarnationis MCCXX. indictione VIII. per manus Notarii nostri Maroldi.

D. 12. Decembr. nahm Pabst Honorius III. die Dom-Kirche und das Capitul in Hamburg in seinen Schutz, bestätigte ihnen alle ihre habende Güter sowol überhaupt, als insonderheit die Kirche zu S. Peter in Hamburg, deren in beifommender Urkunde, so viel man bisher weiß, zuerst gedacht wird, samt denen Zehenden zu Dockenhude und Allsterdorp.

## Confirmatio Possessionum Ecclesie Hamburgensis ac Ecclesie S. Petri ac Decimarum in Dockenhude.

**H**onorius Episcopus, Servus Servorum Dei, dilectis filiis Præposito, Decano & Capitulo Ecclesie S. Mariæ Hamburgensis Salutem & Apostolicam benedictionem: Sacro-sancta Romana Ecclesia devotos & humiles filios & assuetæ pietatis officio propensius diligere consuevit, & ne pravorum hominum molestiis agitentur, vos tanquam pia mater suæ protectionis numine confovere. Eapropter, dilecti in Domino filii, nostris justis postulationibus gratis concurrentes assensu personas vestras & Ecclesiam, in qua divino estis mancipati obsequio, cum omnibus bonis, quæ in præsentiarum rationabiliter possidet aut in futurum justis modis, præstante Domino, poterit adipisci, sub b. Petri & nostra Protectione suscipimus. Specialiter autem Ecclesiam S. Petri Hamb. cum pertinentiis suis & decimas (†) de Dockenhude & Allsterdorpe sicut vos justè & pacificè possidetis vobis & per vos Ecclesie vestræ auctoritate Apostolica confirmamus & præsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc

pagi.

(†) Decimis,

paginam nostræ protectionis & confirmationis infringere vel & ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præsumserit indignitatem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursum. Datum Lateran. 2 Idus Dec. Pontificatus nostri anno quarto.

## Anno 1221.

d. 10. Januar. bezeugte Graf Albert von Orlamünde und Holstein, dem zum Erzstifte gehörigen Neuminster abermal seine Milddigkeit, indem er demselben den Zehenden aller Aufkünfsten, welchen er sowol in denen Gerichten als Renten des **alten Landes**, so zwischen denen Sachsen und Holländern in Holstein belegen war, bisher gehabt hatte. Doch wird die Mühle zu **Osov** ausdrücklich ausgenommen. Der Schenkungs-Brief, welchen wir vor hochgedachten Herrn D. Muhlio l. c. p. 555. abermal zu danken haben, lautet also:

**I**N nomine Sanctæ & individuae Trinitatis. Albertus Dei gratia, Comes Orlamundæ & Holtstatiæ, omnibus in perpetuum, Amen. Cum omnibus Ecclesiarum profectibus intendere teneamur, illius tamen promotioni curâ propensiori sollerter invigilandum censuimus, cujus deuotionem & beniuolentiam erga nos consueuimus experiri. Eapropter quæ à nobis ad utilitatem domus Dei prouidè disponuntur, ut propter labiles hominum memorias, contra varios futurorum incurfus robur obtineant perpetuæ firmitatis & voce testium & testimonio literarum ea duximus certa notitia perhennare. Notum igitur sit omnibus, tam præsentibus, quam futuri temporis successoribus, quod nos Ecclesiam in Nouomonasterio & fratrum inibi Domino militantium deuotionem modo dis omnibus amplectentes, decimam omnium prouentuum nostrorum, tam in iudiciis, quam in redditibus in Holtstatiæ, quæ *vetus terra* dicitur, inter Saxones & Hollandros, solo molendino, quod vocatur *Osov*, excepto, ejusdem Ecclesiæ fratribus, quo Deo deuotiores existant, prompto animo & mera contulimus voluntate. Ut autem hic nostræ collationis tenor nulla vetustate labatur, sed posteritatis tempore perseueret, hanc paginam inde conscribi & sigilli nostri fecimus appensione muniri. Acta sunt hæc in Schellinghufen, anno incarnationis Dominicæ M CC XXI. indictione IX. IV. Idus Januarii. Hujus rei testes sunt: Bertholdus Liubicenf. Episcopus. Eppo Præpositus de Poretzie. Johannes Præpositus de Sigeberge. Herbordus Abbas de Rineuelde. Gerhardus Canonicus Liubicensis. Hartmodus Sacerdos de Plone. Bernardus Plebanus de Lutikenburg. Marquardus Sacerdos de Ezieho. Laici: Wibertus dapifer noster, Henricus Pincerna, Henricus Camerarius, Fridericus aduocatus de Ezieho. Timmo Præfectus Holtstatiæ & Marquardus frater ejus. Henricus de Barmestide. Marquardus de Trawlow. Godescalcus de Kurin. benedictus de Fridole & frater suus. Godescalcus de Godeland & fratres sui. Herderus de Smalenstide. Hildeleuus de Brocthorp. Halericus & Oddo fratres de Kellingthorp. Thetbernus de Wackenbike. Otto de Wilstria & frater suus Tidericus. Willehelmus None & alii quamplures & clerici & laici, qui interfuerunt communi placito, quod dicitur Gothing. Datum per manus Notarii nostri Maroldi.

Anno 1222.

als wegen der Titulatur des Erz-Bischoffes und desselben Sigill, auch andern Sachen, die Canonici zu Bremen und Hamburg dergestalt verfallen waren, daß sie nicht nur Gerhardum als ihren Bischoff nicht erkennen wolten, sondern auch dñssals wider denselben eine Action vor dem Pabst Honorio III. angestellet hatten; gefiel es diesem, diese Verdriesslichkeiten, wo möglich, in Güte abzuthun. Dahero er dan Gerhardum Abt zu Riddagshausen G. und L. davon jener in der Stifts-Kirche zu Hildesheim, dieser zu Cimbeck Scholasticus, verordnete, welche folgender massen, wie der im folgenden Jahr d. 20. Jul. vom Pabste bestätigte Vergleich ausweist, die Sache beilegeten, daß der Erz-Bischoff in denen Provinzien jenseit der Elbe sich von Hamburg und sonst an allen Orten seiner Diöcesis von Hamburg und Bremen zugleich schreiben, und eben dergleichen Titulatur im Signet sich bedienen wolte, daß er die Rechte und Gebräuche der Hamburgischen Kirche mit gleichem Eifer als wie der Bremischen unverletzt und in Ehren halten wolte, die Privilegia confirmiren, die Possessiones, Donationes und alle vor ihm gemachte Ordinangen halten, die Concilia provincialia bald in der Bremischen, bald in der Hamburgischen Kirche anstellen, zu gewöhnlichen Zeiten die Kirche in Hamburg visitiren, und mit allem Fleiß die zu Bremen bewahrte Privilegia, Urkunden und Brieffschafften der Hamburgischen Kirchen, derselben wieder herzustellen mit allem Fleisse sich zu bemühen. Hingegen hat das Dom-Capitul zu Hamburg, so aus nachfolgenden bestunde, Herman der Probst, Wulfradus der Dechant, (Manegoldus, Alardus, Lambertus de Barmstede, Eilardus Scholasticus, Uromundus Custos, Helpradus, Albertus und Bartoldus hießen die Canonici) nicht allein dem vor dem Pabst obschwebenden Proceß renuntiiert, sondern auch den Bischoff selbst für ihrem Ordinario erkant und angenommen.

## Compositio facta inter Archiepiscopum Bremensem & Capitulum Hamburgense anno 1222.

**H**onorius Episcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis Præposito & Capitulo Hamb. Salutem & Apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est. Nos facile præbere consensum, & vota, quæ à rationis tramite non discordant, affectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris justis precibus inclinati, compositionem, quæ mediantibus Abbate de *Roddingshusen* (†) & collegis ipsius à Sede Apostolica delegatis, inter vos & venerabilem fratrem nostrum, Bremensem Archiepiscopum intervenit, super usu Sigilli ejusdem Archiepiscopi & aliis articulis, qui in ejusdem Compositionis literis continentur, sicut sine pravitate providè facta & ab utraque parte sponte suscepta, auctoritate Apostolica confirmamus & præsentis scripti patrocinio communimus. Ad majorem autem rei certitudinem, ipsarum tenorem præsentibus, de verbo ad verbum fecimus adnotari, qui talis est.

*Gerhardus* Dei miseratione dictus Abbas de *Reddengeshusen* G. Majoris Ecclesiæ Hildeshemens. L. Embecensis Scholasticus, Judices à Dno Papa delegati, univèrsis hoc

I. Theil.

N n nn

scriptum

(†) Riddagshausen.

scriptum inspecturis salutem in eo qui est salus omnium. Ad notitiam universonum pervenire cupimus, quod Dn. Episcopus bremensis & Canonici Hamburgenses, causam quæ inter eos vertebatur, quam Dn. Papa nobis cognoscendam & determinandam delegaverat, ad nostram exhortationem, & nobis mediantibus & cooperantibus in bono pacis, sub hac forma terminaverit:

Ego *Gerhardus* bremensis Archiep. cum Canonicis Hambb. hanc formam Compositionis consensi, ut hoc titulo utar diebus vitæ meæ, tam in Litera quam Sigillo in partibus transalbinis scribam Hamburgensis Archiepiscopus, nisi Dno Papæ secus videatur, quod in omnibus terminis diocesis scribam simul Hamburgensis & bremensis, & unum istorum eligere optioni meæ relinquatur, nisi alterutra Ecclesiarum aliud contra aliam evincat in jure. Et statim ut receptus fui in Hamburgensi Ecclesia exhibui tale sigillum & eo utar, & non alio. Jura & consuetudines Hamburgensis Ecclesiæ reservabo intactas, & pari honore, jure & dignitate, quantum in me est, servabo Hamburgensem Ecclesiam cum bremensi. Privilegia Hamburgensis Ecclesiæ renovabo & confirmabo. Possessiones, donationes & quamlibet ordinationem, quam antecessores mei circa Hamburgensem Ecclesiam fecerunt, ratam habeo. Concilia Provincialia secundum Instituta *Innocentii* Papæ, indifferenter nunc in Hamburgensi, nunc in bremensi Ecclesia, celebrabo Synodos generales & Capitula, suo tempore in Hamburgensi Ecclesia visitabo, sicut consuetum est. Pro recuperandis Privilegiis Hamburgensis Ecclesiæ, quæ detinent bremenses, omni diligentia laborabo, ita, quod de contingentibus nihil omittam, quam de jure facere possum. Aliquos majores solemnitates ibidem celebrabo. Hæc omnia bona fide servabo omnibus diebus vitæ meæ.

Ego *Hermannus* Præpositus, Ego *Wulfradus* Decanus, Ego *Manegoldus*, Ego *Alardus*, Ego *Lambertus*, Ego *Eilardus* Scholasticus, Ego *Uromondus* Custos, Ego *Helpradus*, Ego *Albertus*, Ego *Bartholdus* Canonici Hamburgenses, actioni contra Dominum bremensem Episcopum, coram Domino Papa & iudicibus ab eo delegatis, per nos propositæ renuntiamus in perpetuum, retentis nobis & salvis nihilominus petitionibus & actionibus contra bremense Capitulum institutis, & in personam ipsius Episcopi consensimus, & debitam obedientiam ipsi, tanquam Domino nostro Episcopo in choro fecimus. Auctoritate erga nobis à Domino Papa delegata, subscriptam compositionem sigillorum nostrorum impressione roboramus, non observantes eandem sententia excommunicationis innotantes. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostræ confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attentare præsumserit, indignationem Omnipotentis Dei & Patronorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursum. Datum Lateran. XIII. Kalend. Aug. Pontificatus nostri Anno sexto an. 1223.

*Gerhardus* Dei Gratia S. Ecclesiæ bremens. Episcopus reduxit Verdæ Canonicos bremenses & Hamburgenses distractos rursus in pristinam concordiam.

Endlich kam es mit Hamburg der alten Mutter-Kirchen und Metropoli dahin, daß sie der Bremischen Kirchen wich, und den Erz-Bischöflichen Stuel dahin zu verrücken einwilligte; Massen denn Anno 1223. als die Capitulares zu Hamburg und Bremen, über das Recht, einen Bischoff zu wählen, und

und vielen andern Sachen auf das heftigste mit einander gestritten hatten, die Sache zum gültlichen Vergleich gediehe; angesehen sie unter sich von beiden Seiten Schiedes-Männer erkieseten, deren Ausspruch sie sich insgesamt, mittelst eines Leiblichen Eides unterwurffen, und waren hiezu nebst dem Erz-Bischoffe Johannes der Probst zu St. Steffen, und Johannes von Beverfethen, Bremischer Seits; Von Hamburg aber Lambert von Barmstede, und Alardus, beide Canonici, erköhren. Da sie dan, wie aus dem errichteten und darauf vom Pabste bestätigten Vergleich, so hier beikommt, zu ersehen, sich folgender massen vereinbarten:

- (1. Daß der Titel und die Erz-Bischöfliche Würde bei Bremen verbliebe.
- (2. Der dissals geführte Proceß hiemit aufgehoben würde.
- (3. Der Erz-Bischoff, so wie zu Bremen, also auch zu Hamburg sich seines Amtes gebrauchen möchte.
- (4. Die jenseit der Elbe im Stifte Bremen belegene, und der Hamburgischen Probstei verwandte Unterthanen, nicht nach Bremen, sondern nach Hamburg gehören solten; doch so, daß sie von dem zu Hamburg abgegebenen Spruch nach Bremen an den **Erz-Bischoff** appelliren möchten.
- (5. So oft sich der Erz-Bischöfliche Stuel erlediget befinden würde, daß alsdan drei Canonici von Hamburg, **der Probst**, **Dechant** und **der Scholasticus** zur Wahl nach Bremen gefodert, und gleiches Recht bei derselben, mit denen Bremischen Doms-Herren, gemessen solten.
- (6. Würden sie aber auf ergangene Einladung nicht erscheinen, wären sie ihres Wahl-Rechts auf dasmal verlustig.
- (7. Der Probst und Decanus von Hamburg solten nach dem Probste und Decano zu Bremen sitzen, der Scholasticus aber von Hamburg die unterste Stelle haben.

## Confirmatio HONORII Papæ, Compromissi initi, inter Capitulum Bremense & Ham- burgense.

**H**onorius Episcopus Servus Servorum Dei, electis filiis, Capitulo bremensi Salutem & Apostolicam benedictionem.

Ea, quæ pro Ecclesiarum tranquillitate & pacè providè statuuntur Apostolico decet munimine roborari, ne processu temporis in oblivionis interitum vel dubitationis scrupulum dilabantur. Sanè petitio vestra, Nobis exhibita continebat, quod cum causam, quæ inter vos ex una & Capitulum Ecclesiæ Hamb. ex altera parte super jure eligendi Pastorem in bremensi Ecclesia & aliis rebus vertebatur, ab audientia Scholastici Hildesienfis & Coadjudicum ejus, qui ex Delegatione nostra cognoscebant, de ipsa ad Nos per Appellationum devolutam commissemus Præposito S. Pauli & suis Coadjudicibus terminandam, tandem mediantibus ipsis in Venerabilem fratrem nostrum bremensem Archiepisc. & Collegas ejus fuit à partibus compromissum, quorum arbitrium partes ipsæ concorditer receperunt. Nos igitur precibus vestris inclinati, arbitrium ipsum, sicut est æquum, & sponte ab utraque parte cœptum, & in ipsorum arbitratorum

libris plenius continetur, auctoritate Apostolica confirmamus & praesentis scripti patrocinio communimus, ad rei autem evidentiam pleniorum, tenorem literarum ipsarum praesentibus de verbo ad verbum fecimus annotari, qui talis est:

*Gerhardus* Dei gratia S. bremensis Ecclesiae Archiepiscopus, *Johannes* Praepositus S. Stephani, & *Joban. de Beverferthen* Canonici Bremenses, *L. de Barmstede* & *A.* Canonici Hamburgenses arbitri constituti, omnibus hoc scriptum visuris salutem in Verbo salutari. Noverint singuli & universi has literas inspecturi, quod, cum Bremenses & Hamburgenses Canonici causas Ecclesiarum Bremensis & Hamburgensis, quas habebant super jure eligendi Pontificem, aliisque multis articulis, nostro arbitrio, quod juramento omnium praedictorum vallatum exstitit, commisissent, nobis mediantibus totaliter sunt scriptae, quod videlicet Ecclesia Hamburgensis recognoscit titulum & Archiepiscopalem dignitatem apud Ecclesiam Bremensem remanere. Bremensis & Hamburgensis Ecclesiae Canonici renuntiabunt actionibus & judiciis hinc inde propositis, & quicquid ex eis, vel propter discordias, inter dictas Ecclesias motas est subsecutum: Similiter & instrumentis obtentis & obtinendis. Archiepiscopus Bremensis Synodum & Capitula celebret & officia Ecclesiastica in Bremensi & Hamburgensi Ecclesiis exerceat sicut Antecessores sui. Transalbani de Bremensi Dioecesi ad Praeposituram Hamburgensem pertinentes ad Synodum & Capitulum non trahantur Bremense, nisi per appellationem. Praeterea tres Canonici Hamburgenses scilicet Praepositus, Decanus & Scholasticus vacante Sede Bremensi, competente tempore vocati ad Bremensem Ecclesiam habent jus eligendi Bremensem Archiepiscopum nomine Hamburgensis Ecclesiae, sicut Canonici Bremenses, pleno jure, nec plures quam dicti tres habeant jus eligendi, si autem hi vocati non venerint, careant ea vice jure eligendi. Praepositus Hamburgensis post Praepositum Bremensem, Decanus Hamburgensis post Decanum Bremensem, Scholasticus Hamburgensis ultimo loco post Canonicos Bremenses eligent. Saepè dictae Ecclesiae sunt conforores, & servant eam confraternitatis vicissitudinem, quam Bremensis Ecclesia servat cum Hildesimensi. Acta sunt haec anno gratiae 1223. praesentibus & consentientibus Bremensibus & Hamburgensibus Canonicis, quorum nomina sunt haec: *Eurcardus* major Praepositus, Magister *Bernhardus* quondam Decanus, *Henricus* Scholasticus, Magister *Godeschalcus*, *Theodoricus de Walle*, *Sipodo* Praepositus de *Repesholte*, *Albertus* Cellarius, *Johannes* Praepositus S. Stephani, *Gerhardus* Custos, *Johannes de Beverferthen*, Magister *Arnoldus*, tres *Hermanni*, *Daniel*, *Henricus* & *Albertus* Canonici Bremenses. *Hermannus* Praepositus, *Wulfradus* Decanus, *Eilardus* Scholasticus, *Lambertus de Barmstede*, *Alardus*, *Manegoldus* & *Helpradus* Hamburgenses Canonici hujus rei factum sigillis nostris roboramus. Et ut haec perpetuo rata & inconvulsa permaneant, sigilla nostra cum sigillis utriusque Ecclesiae posuimus ad cautelam.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae Confirmationis infringere, vel ei ausu contrario contraire. Si quis autem haec attentare praesumpserit, indignationem Omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursum. Datum Laterani Calendis Aprilis, Pontificatus nostri anno octavo. 1225.

Und hiemit lauffet der Hamburgischen Kirchen-Historie zweiter Periodus zu

E N D E

Zugabe



# Zugabe

## Einiger

### Anmerkungen / Erläuterungen / und Zusätze.

Ad p. 2.

**Aus Eginhardo)** Von dem durch Eginhardum zu Seeligenstadt gestifteten Closter ist nachfolgende Stelle zu bemerken : *Heinardus super Mogonem fluvium Abbatiam insignem fundavit, & Selingstat appellavit, & de Roma Sanctos Marcellinum & Petrum apportari fecit, & ibi eos collocavit, & eam Abbatiam regno dimisit. conf. Anonymum Benedictinum de foundationibus quorundam monast. Germ. cum Chronica Montis Sereni à J. J. Madero editum.*

Ad p. 8.

**Einer Stadt in Deutschland erwehnet hätte)** Von denen Zeiten Caroli des Grossen meint zwar Johan. Bisselius in notis ad Eginhardum de vita Caroli M. c. 8. zu beweisen, daß in denselben grosse Städte und Festungen sich gefunden hätten, zu welchem Ende er Bardewic, Ochsenburg, Nigeberg oder Witteberg, (wofür er aber **Wiberg** wil gelesen wissen) Eresburg und Siegeburg anführet ; Wan aber die Geschicht-Schreiber, so dieses grossen Kaisers Thaten aufgeschrieben haben, besagte Orter Castra und Castella nennen, so wird daraus freilich bewähret, daß sie **Festungen** oder (deutlicher es zu geben) **Schlösser**, es folget aber nicht daß sie auch zugleich mit Wällen und Mauern nach heutiger Art umgebene Städte gewesen wären.

**Daß die alten Sachsen)** Jo. Petersen in der Holsten Chronica pag. 2. gestehet zwar, daß die Holsten ihren Abgöttern keine Tempel noch Bilder gemacht ; besondern grüne Bäume mit vielen Nesten und Zweigen ihnen geheiligt, und gegläubet, daß sie ihre Götter in Tempeln oder Häusern nicht beschliesen, noch mit Menschlichen Bildern figuriren möchten : Alleine zu den Zeiten des Drusi und seines Sohnes Germanici wären sie anders Sinnes geworden, da die Römischen Abgötter in Sachsen-Land zuerst aufgekomen, und daher sei der Götz und Tempel zu Hamburg entstanden, dem man auf bestimmten Tagen Menschen geopfert habe. Alleine besagter Auctor beweiset nicht nur nicht was er setzet, sondern hat auch Eginhardi Zeugniß, der die zu seinen Zeiten (wie lange aber waren damals Drusius und Germanicus schon vorbei?) bei denen Sachsen noch fort-währende Meinung von denen Tempeln bekräftiget.

Ad p. 9.

**Gründlich widerleget)** Siehe auch Johan. Reiskium in der Untersuchung des Heidnischen Nodsyrs p. 23. sqq.

Ad pag. 10.

**Den Fortgang befoderte der grosse Kaiser Carl)** Nach Jo. Messenii Bericht sol Kaiser Carl der Grosse dem Bremischen Bistum, als er dergleichen unterschiedliche in Sachsen verordnet hatte, das ganze Nordalbingen An. 788. einverleibet haben. Scand. illustr. T. I. pag. 60. Allein wie die durch hoch-besagtem Kaiser beschene Eintheilung Sachsenlandes auf schlechtem Grunde bestehet, und, mit dem Herrn Eccarden in Vindiciis Censuræ § 40. zu reden, nichts anders als erronea traditio ist; so wird das was von Nordalbingen l. c. gemeldet wird, durch den p. 26. eingerückten Kaiserl. Stiftungs-Brief offenbar widerleget.

**Durch die Wilsen)** Die Wilsen, so Hamburg An. 810. verstöhret, nennet Joh. Peterfen in seiner Holsten-Chronica: **die Wenden aus Pommern.**

Ad pag. 11.

**Allein diese Meinung kan durchaus nicht bestehen)** Vielweniger, was die beiden hochgelehrten Männer Casp. Barthius und Melchior Goldastus fürgeben, da jener Lib. XXII. Adverf. cap. 6. für Linones, Livones oder Liones wil gelesen haben, und dadurch die Britannier, bei denen sich ein District, *Lionia* genant, befünde, verstehet; dieser aber die Pommern für die Linones hält, in notis ad Eginhardum apud Schminckium p. 194.

Ad pag. 12.

**Von Nordalbingen)** Joh. Peterfen, gleich im Anfang seiner Holsteinischen Chronick, rechnet Wagerland zu Nordalbingen. Welches aber wider alle alte Scribenten, als welche Nordalbingen in Holstein, Stormarn und Dithmarschen theilen, und Wagerland zu Selawonien rechnen.

Ad pag. 14.

**Ubergaben worden sei)** Messenius fehlet hier gar sehr, wan er Scand. illustr. T. I. p. 61. vorgiebet, daß Kaiser Carl an. 805. die erste Kirche zu Hamburg erbauet, und Herudagum (wie er ihn nennet) als einen Candidaten des anzurichrenden Bischoffthums erkläret habe.

**Ottersberge)** Hievon ist nachfolgende Stelle zu bemerken: Arcem Ottersberge quidam ab Ecclesia captam duci (Ottoni de Brunswick) an. 1235. tradunt: sed anno sequenti facta inter episcopum & ducem reconciliatione, quædam feuda donantur ab ecclesia duci, & communi utrinque consensu Horneborg & Ottersberg arces evertuntur: quod alteram teneret archiepiscopus, alteram vero dux in alternum præjudicium. Crantzius Saxon. VIII. cap. 5.

Ad pag. 15.

**Die bekandte Bücher)** Doch leget ihm Baluzius das Buch de ordine baptismi, welches man sonst dem Alcuino zugeschrieben, als Autori bei.

Amalarius Trevirensis Archiepiscopus in epilogo libelli, quem is postea misit ad Imperatorem: Dixisti, Serenissime Auguste, velle vos scire, qualiter nos & nostri suffraganei doceremus populum Dei de baptismi sacramento - - ea occasione scriptus est liber ab Amalario de ordine baptismi. Editus est ille ab Henrico Canisio in T. VI. lectionis

lectiones antiqua p. 369. ex veteri codice MSS. monasterii Weingarthenſis, ubi nulum habebat titulum neque nomen Auctoris præſerebat. Caniſius coniecit eſſe Alcuini, adeoque propter illam coniecturam relatus eſt inter ejus opera. Verum rectè admonuit Sirmondus in notis ad Theodulfum p. 274. verba illa, quæ nos retulimus ex epilogo non poſſe cadere in Alcuinum, qui Episcopus non fuit, apprime autem convenire Amalario Episcopo Trevirensi, cui liber tribuitur in veteri codice Petaviano. Recte, inquam. Nam certum eſt hunc librum ex ſola Caniſii coniectura tributum Alcuino fuiſſe, cum anepigraphus eſſet in Codice Weingarthenſi, ſicuti etiam absque nomine auctoris reperitur in vetuſtiſſimo codice MSS. monasterii Sancti Galli. Neque ſane ſcribi ab Alcuino potuit, cum conſtet illum multò ante mortuum eſſe, quam is liber ſcriberetur. Scriptus enim non eſt ante annum DCCCX, cum eo primum anno Amalarius ſedere cœpit in cathedra Trevirorum, ut docet Chriſtoph. Browerus, Alcuinus vero obierit anno DCCCIV, ut eſt in vita ejus à coætaneo edita. Præterea certum mihi eſſe videtur epistolam illam Karoli, quæ occasionem Amalario ſubminiſtravit, ut hunc libellum componeret, ſcriptam fuiſſe An. DCCCXI. ut colligi poteſt ex ſecundo Capitulari illius anni. Steph. Baluzius in notis ad Capit. Regg. Fr. p. 1070.

Ad pag. 17.

**Godofredo der Dänen König)** Joh. Meſſenius Scand. Illuſtr. T. I. pag. 61. nennet Gothofredum den König der Dänen beſtändig Getricum, und ſaget dabei, daß er An. 810. den Kaiſer zu bekriegen im Anzuge geweſen, von ſeinem eigenen Trabanten ſei erſchlagen worden, woher er aber ſolches entlehnet habe, hat er, ſeiner Gewohnheit nach, nicht vermeldet.

Ad pag. 18.

**Der groſſe Kaiſer Carl)** So gelehrt und geſchickt Carolus M. auch ſonſten war, ſo war er doch des Schreibens unkundig, maſſen er auch ſeinen Nahmen nicht einmal hervorzubringen vermogte. Siehe *Mabillon* Suppl. ad LL. de re diplom. cap. V. p. 20. Joh. Meſſenius fehlet, wann er T. XII. Scandix illuſtratae Caroli M. Tod zum 816ſten Jahr rechnet.

**Willericus, der Biſchoff zu Bremen)** Joh. Meſſenius bedarff, was dieſen Willericum betrifft, T. I. Scand. illuſtr. p. 61. eine doppelte Verbeſſerung; Erſtlich darinn, daß er ihn, wider das einhellige Zeugniß der Alten, Villenium nennet, und dann, daß er ihm erſt An. 805. den Stab giebet, und ſolchen von An. 790. da Wilhad geſtorben, ohne Führer zu ſein bejahet.

**Wegen einer heinlichen Sünde)** Eben das erzehlen Gerbert Schene und Dethardus Nineberg in ihrem noch ungedrucktem Chronico bremensi: **Do wanderde ſinte Aegydius doer Waſchland, und harbargedede to Veligens, dar makede he enen beſetenen Man ſund, daromme helt en König Karel in groten Eren, vnd bevael ſick in ſin Gebett, vnde wente he ene grote Sünde daen hadde, de he eme niche dorſſte bichten, ſo badde he oehmodichliken, dat vor deſulve Sünde bede unſen Heren God, dat he ſe eme vorgheve, do he in dem Canone vor dem Könighe bat, do brachte de hilge Enghel vor eme en Cedeln up dat Altar, dar**  
 1. Theil. D o o o he de

he de Sünde des Könighes vand in beschreven, vnde dabi schreven, dat dem Könige de Sünde were vorgeheven, umme sunte *Egidius* Verdenstes willen.

Ad pag. 19.

**Doch als Ansharius)** Ansegarium nennet ihn P. Wuja in Hist. Episcop. Camin. apud J. P. Ludwig Script. Rer. Germ. II. p. 521. welches aber vielleicht ein Druckfehler ist.

**Auf Verlangen des Königes)** Damals war auf dem Schwedischen Thron Bero oder Biornus, Heroti Tochter-Sohn, die Sache aber gehöret ins 829te Jahr.

**Nach Schweden, das Wort Gottes zu predigen)** Joh. Magnus Lib. XVII. Historiarum giebet vor, daß diese des Ansharii Reise nach Schweden an. 816. ihren Anfang genommen habe, und ob er wol, solche seine Meinung zu behaupten, niemanden als Lupoldum Lubenburgensem Libro de Zelo religionis veterum Germaniæ Principum anzuführen weiß; so erkläret er doch alle die für irrende, die da vorgeben, daß Ansharius An. 822. Haraldo, dem Könige der Dänen sich zum Gefährden bestellen lassen, und von da allererst nach Schweden sich begeben habe. Wann aber Rembertus, Ansharii Jünger, und aus demselben Adamus Bremensis den für irrig zwar gehaltenen Bericht, als **wahrhaftig** ausgeben, so ist wahrlich Joh. Magni und seines Beistandes Ausspruch viel zu schwach, das Ansehen eines Scriptoris coævi, dergleichen Rembertus ist, übertausen zu stossen. Um so vielmehr, da aus denen Jahren des Ansharii die Wichtigkeit des Magnischen Berichtes zu Tage lieget, alldieweil nicht zu glauben, daß einem jungen Menschen von 15. oder 16. Jahren, (ein solcher aber war Ansharius, der, da er an. 865. verstarb, im 64sten gieng,) das Apostel-Amt, bei so wilder Nation, zu führen solte aufgetragen worden sein. Siehe Messenium Scandix illustratæ T. XII. p. 4. Noch lächerlicher ist es, wenn andere Schwedische Geschicht-Schreiber vorgedachten Apostels erste Anfunfft ins Jahr 805. setzen. apud Eundem l. c. p. 5.

**Ad eundem locum)** Nach Joh. Messenii Fürgeben soll Ansharius auch denen Schyffinnis Sueciæ finitimis an. 829. Christum geprediget haben. Scand. illustr. T. X. p. 4.

**Plurimo Synodi conventu)** Gualdo Monachus saget in Vita Ansharii, daß der Kaiser dieser Sachen wegen einen Synodum zu Hamburg gehalten habe,

inde

Hammaburgensi Synodum collegit in urbe

Collegit proceres, regni venere primores, &c.

allein weder Rembertus, noch andere denen Zeiten dieser Stiftung näher als Gualdo kommende Schrifften, wissen davon etwas, vielmehr erscheinet aus dem nachfolgenden, daß er Diedenhofen mit Hamburg verwechselt; alldieweil er die Erhebung Hamburgs zum Erz-Bischoffthum, Ansharii zum Erz-Bischoff und seine Ordination auf diesem Concilio geschehen zu sein berichtet, so aber alles, nach dem Ausspruch vorerwehnter Zeugen, ja der Kaiserlichen Stiftung selber, nicht zu Hamburg, sondern zu Diedenhofen sich zuge tragen hat. Aus diesen des Gualdonis Worten ist ohne Zweifel der Tubingische Theologus und Cansler, Herr Christoph Matthæus Pfaffius verleitet, wann er in dem Abriß seiner herauszugebenden Actorum publicorum Ecclesiæ Germanicæ bei dem 833. Jahr eines Concilii zu Hamburg gedenket, und dabei den Lambecium zum Beweis anführet. Nun hat Lambecius in seinem Hamburgischen Geschicht-Buch nicht das geringste von

von einem Concilio, so zu **Hamburg** um diese Zeit gehalten wäre; vielmehr lehret er, daß die Anrichtung des Erzstifts **Hamburg** auf dem Reichs-Tage zu **Diedenhofen** zum Stande gekommen sei, und führet im Auctario mit zulänglichen Gründen aus, daß solches nicht An. 833. sondern 831. sich zugetragen habe. Ist also zu vermuthen, daß in der Eil, wie bei solcher Arbeit gar leichte ist, der vor hochgedachter Herr Cansler vor Gualdo Larnbecium, der jenen seinen Originibus beigefüget, angezogen, die Jahr-Zahl aber aus eignem hohen Belieben dabei gesetzt.

Ad pag. 19.

**Und das Jahr 831. behauptet**) Obwohlen *Nic Schaten* Annal. Paderborn. Lib. II. p. 89. wegen des Jahres der Erhebung Ansharii mit uns einig ist, so können wir ihm doch nicht beispflichten, wann er sagt, es sei zu **Worms** auf dem Concilio geschehen.

So fehlet auch Joh. Messenius *Scandia illustrata* T. XII. p. 9. wann er fürgiebet, daß Ansharius an. 832. wie er drei Jahr in seinem Kloster **Neu-Corbei** zugebracht, zum Erz-Bischoff sei ernennet, und das Jahr darauf inauguriret worden; T. I. aber p. 64. beliebet er das 834. zur Stiftung des **Hamburgischen** Erz-Bistums anzusetzen.

**Alt- und Neu-Corbei**) **Alt-Corbei** hat seinen Namen von einem kleinen Bach, der bei diesem Ort entstehet, aber auch sogleich wieder in die **Somme** fällt. So schreibt *Gerhardus Sylva Majoris Abbas*, in der Vorrede zu dem Buche de miraculis S. Adalhardi (in Actis Sanctorum T. I. Januar. ad diem 2. §. II. p. 118.) Ex uno latere (Corbejae Monasterii) *Somma* fluvius præterfluit, ex altero concurrens *Corbeia fluvius* vocabulum loco tribuit, sed illico cadens in *Sommam*, ubi dat, ibi perdit. Siehe auch *Hadrianum Valesium* in Notitia Galliarum. Als auch An. 817. Kaiser Ludwig der Fromme zu Achen einen Reichs-Tag hielte, in welchem die Klöster in drei Classen gesetzt wurden, nach welcher sie dem Kaiser ihre Schuldigkeit zu leisten hätten, nemlich: (1) Quæ dona & militiam Regi facere debent. (2) Quæ dona saltem dare debent sine militia, und (3) Quæ nec dona nec militiam dare debent, sed solas orationes pro salute Imperatoris & filiorum ejus & stabilitate regni, stehet das Kloster **Alt-Corbei** in der ersten Ordnung. Siehe *Stephanum Baluzium* Capit. Reg. Franc. I. 589.

**Durch Einpflanzung des Kreuzes**) Davon stehet in denen Capitularibus Karoli M. und Ludovici pii Libro V. n. 382. diese Verordnung: Nemo Ecclesiam ædificet, antequam civitatis episcopus veniat, & *ibidem crucem figat publicè*. Et ante præfinit qui ædificare vult, quid ad luminaria, & ad custodiam & stipendia custodum sufficiat, & facta donatione sic domum ædificet, conf. *Steph. Baluzium* l. c. T. I. p. 1170. 1278. 1290. An. 823. d. 27. Julii hat Kaiser Ludovicus pius den begehenden Schutz-Brief dem **Sächsischen Corbei** geschencket:

*Ex Mabillonii Lib. VI. de Re diplomatica n. 68. ubi ex autographo exhibetur.*

## LUDOVICI pii Præceptum pro monasterio Corbeinsi in Saxonia, Anno 823.

IN nomine Domini & Salvatoris nostri Jesu Christi HLUDOVICUS divina ordinante clementia Augustus, Cum petitionibus fervorum Dei justis & rationabilibus divini cultus

cultus amore fovemus superni muneris donum largiri non diffidimus. Idcirco noverrit omnium fidelium nostrorum, tam præsentium, quam & futurorum sagacitas, quia adiens serenitatem culminis nostri vir reverentissimus ADALARDUS Abba ex monasterio *Corbeja*, quod ei dudum in provincia *Saxonia* ad augmentum mercedis nostræ ex novo construere jussimus, super fluvium *Wifera* in villa Regia in loco nuncupante dudum *Huxori* dicatum in honore Sancti *Stephani protomartyris* suggessit mansuetudini nostræ, ut idem monasterium & monachos ibidem per tempora degentes, cum rebus & hominibus, non solum sub nostra tuitione & defensione constitueremus, verum etiam & talem immunitatem fieri juberemus, qualem omnes Ecclesiæ in *Francia* habent. Cujus petitioni dignam & proficuum judicantes, hanc auctoritatem immunitatis erga prædictum monasterium *Corbegia* ejusque rectores fieri jussimus, per quam decernimus atque jubemus, ut nullus judex publicus, vel quilibet ex judiciaria potestate in ecclesias aut loca, vel agros, seu reliquas possessiones memorati monasterii, quas præsentis tempore in quibuslibet pagis & territoriis habet, vel deinceps ibidem collatæ fuerint, ad causas judiciario more audiendas, vel freda exigenda, aut mansiones, vel paratas faciendas, aut fidejussores tollendos, aut homines ipsius monasterii, tam ingenuos, quam & leutos distinguendos, aut nullas redhibitiones aut illicitas occasiones requirendas ullo unquam tempore ingredi audeas, vel ea, quæ supra memorata sunt, penitus exigere præsumat: Sed liceat memorato Abbati suisque successoribus res prædicti monasterii sub immunitatis nostræ defensione quieto ordine vivere & residere: & quicquid exinde jus fisci exigere poterat, totum & ad integrum nos, pro æterna retributione ad pauperes alendos, & luminaria eidem monasterio concinnanda concedimus, qualiter monachi ibidem degentes pro nobis proleque nostra, atque statu totius imperii nobis ad regendum commissi, Domini misericordiam adtentius exorare delectet. Sed & hoc placuit nobis huic inferere auctoritati, ut licentiam habeant rectores hujusce monasterii cum quibuslibet hominibus liberis res & mancipia legaliter commutare, videlicet, ut quicquid justè & rationabiliter pars alteri contulerit parti, per hanc nostram auctoritatem jure firmissimo teneant atque possideant: & quicquid exinde facere voluerint, libero in omnibus perfruantur arbitrio faciendi quicquid elegerint. Et ut hæc auctoritas immunitatis atque confirmationis nostræ per futura tempora inviolabilem obtineant firmitatem, manu propria subter firmavimus, & anuli nostri impressione signari jussimus.

Signum HLUDOVVICI Serenissimi Imperatoris.

DURANDUS Diaconus ad vicem FRIDUGISI recognovi & subscripsi.

Data VI Kalend. Augusti, Anno Christo propitio X. imperii Domini Hludovici piissimi Augusti, Indictione prima. Actum *Ingilinheim* palatio in Dei nomine feliciter, Amen.

Ad pag. 20.

**Seines Bruders Drogonis)** Drogo war des Kaisers Caroli M. natürlicher Sohn, den er mit Regina, welche Aventinus Regioopyrgam nennet, nebst dem Hugone erzeugt hatte, siehe Auctorem Anonymum vitæ Ludovici p. 401. und 403. apud *Pithecum*. Ist also unstreitig falsch, wann so wol das *Chronicon S. Maxentii* oder *Malleacense T. II. Labbeano*,

beano, als auch Nic. Schaten in Annal. Paderborn. ad an. 831. ihn für Ludovici pii leiblichen und Voll-Bruder ausgeben. Drogonem so wol als Hugonem ließ Kaiser Ludwig bescheren, siehe *Nitbardum* Lib. I. und *Theganum* cap. 24. Anno 822. aber wurden sie allebeide mit dem Kaiser ausgeföhnet, (siehe *Schminkium* in notis ad Eginhartum p. 93.) und als nachhin der Kaiser von seinen eigenen Kindern verdrungen ward, haben sie sehr vieles zu des Kaisers Restitution beigetragen, (siehe den vorangezogenen Anonymum l. c.)

An. 823. erlangte er den Stuel zu Metz. A. 833. d. 22. Jan. unterschrieb er als Bischoff der partitione bonorum monasterii Dionysiani, welche der Abt Hilduinus gemacht hatte, (siehe Mabillon de re diplom. Lib. VI. pag. 521.) Sergius II. welcher von An. 844. d. 10. Febr. bis An. 847. d. 12. April. den Röm. Stuel inne gehabt hat, machte ihn zum Vicario Sedis Apostolicæ in Frankreich sowol als Deutschland, allein dieser Vicariatus war von keinem Effect, nach dem Zeugnisse *Franc. Pagi* Breviar. gestor. Pont. Rom. T. II. p. 57. Drogo starb An. 855.

Ad pag. 20.

*Apocrisarius*) Ab Ἀποκρίσιναις respondeo.

**Wie aus der hie angeschlossener Urkunde)** Joh. Messenius Scand. Illustr. T. XII. p. 5. rechnet diese Päpstliche Bulle zum 820. Jahr, den Beweis aber ist er schuldig geblieben. Von dem Ebbone aber haben wir zu dem bereits beigebrachten noch dieses hinzu zu thun: An. 822. war er nebst denen seinem Stuel unterworfenen Bischöffen auf dem Concilio zu Diedenhofen, (Baluzii Cap. RR. Franc. I. 625.) und An. 823. wird seiner l. c. als eines Missi Dominici gedacht, qui legatione sua fungatur, quando potuerit, & quando ei non licuerit, Ruotaldus Episcopus ejus vice, & *Ruotfridus Comes* sint super sex Comitatus, i. e. *Remos, Catalaunem, Suesionem, Silvanectem, Bellocacum & Laudunum*, in Capitulari Ludovici Pii l. c. p. 640.) An. 827. wird er in einem Diplomate Ludovici Pii, s. de institutione monachorum in monasterio Dervensi, Hebo genannt. (ib. p. 651.) An. 828. wird er auf das Concilium, so hochgedachter Kaiser, um allerhand Sachen, die Christliche Religion anbetreffend, zu Paris ausgeschriben hatte, mit gefodert. (ibid. p. 653.) An. 832. wird ihm in dem Præcepto de ordine Monastico in monasterio S. Dionysii restituto der Titul eines Metropolitæ Durocortorum gegeben. (ib. p. 676.)

**Anschario aufbehalten war)** An. 820. soll Anscharius nach Laurentii Nericii Bericht denen Dänen, und nachhin denen Schweden geprediget haben, welches erstere Huitfeldius in Chronico Danorum Eccles. und Andreas Vellejus in Scholiis ad Adamum Brem. zum 823. Jahr rechnen, die aber vorgedachter Messenius l. c. zu wiederleget suchet.

Ad pag. 23.

**Erz-Bischoff Hetti)** Er war An. 821. zu Diedenhofen, (conf. Capitulare Tribur. apud Baluzium l. c. I. 625.) ward Missus Dominicus an. 823. (ib. p. 640. 743.) seiner wird auch an. 828. gedacht. (ib. p. 653.) Er hat S. Materni Closter zu Coblenz gebauet, wie Mabillon Sec. III. Bened. pt. p. 613. bezeuget: Is (Hetto) admonitus in visu à Sancto Materno in XXIII. anno Ludovici Imperatoris (\*) asportavit corpus S. Cassoris de loco,

0 0 0 3

(\*) i. e. anno 837.

loco, qui dicitur *Cardena ad Confluentiam*, ad monasterium, quod ipse construxerat, & prid. Id. Decembris consecravit in honore S. *Cassoris* & omnium Confessorum; & post consecrationem corpus sanctum in ecclesia recondidit.

Ad pag. 23.

*Ottogarius*) Er hat An. 833. der partitioni bonorum monasterii Dionisiani mit unterschrieben. Siehe Mabillon de re diplom. p. 450. und 519. sqq. allwo er dieses Document zum Theil in Kupffer stechen lassen.

**Getaufft habe**) Siehe auch Messenium l. c. T. XII. p. 5.

Ad pag. 27.

*Chartalarius*) So heisset Chartigraphus so viel als Cancellarius, siehe Mabillon de Re diplomatica Lib. II. cap. 12. §. 11. p. 116.

Ad. pag. 29.

*Divinam misericordiam exorare*) Hieraus erhellet, daß das Kloster zu Hamburg mit unter die dritte Gattung gehöret, welche, nach der zu Achen an. 817. gemachten Eintheilung, neque dona, neque militiam facere, sed solas orationes pro salute Imperatoris vel filiorum ejus & stabilitate Imperii debebat. Dergleichen wurden im besagten Jahre zu sein erkläret und bestätigt:

Melaredum, Fossatus, Luda, S. Gregorii, S. Mauri, Eborreheim, Clinga, Saviniaco, Crudatis, Dufera, Loruvim.

Jenseit des Rheins Suevanc, Sculturbura. In Baiern, Berch, Mechema, Sco: venauwa, Aloseburch, Weizenbrunico.

In *Aquitaniën*: S. Philiberti, S. Maxentii Caroffinii, Brantofmurii, S. Savini, S. Crucis puellarum, S. Mariæ in Lemovicis, Mastracurii, Menadinii, Magnilocum, Conquas, S. Antonii, Musciacum.

In *Septimania*: S. Aegydi in valle Fluviana, Pfalmodium, Anianum, S. Tiberii, Villamagni, S. Petri in Lunate, Caunas, Castrelli malasci, S. Mariæ Capariensis, S. Mariæ ad Orubionem, S. Laurentii, S. Eugenix, S. Hillarii, Valle Asperii.

In *Tolosano*: S. Papuli, Suricinium, Asilo, Venercha.

In *Wasconia*: Cella fragilii, Cimorra, Piciano, Actum fragitum, S. Savni. Vid. Baluzii Capit. Regg. Franc. T. I. p. 590. sqq.

*Manu propria subter eam firmavimus*) Diese Redens:Art deutet nicht allemal an, daß die Kaiser die Urkunde eigenhändig unterschrieben, oder auch ihr Merckzeichen dabei gemacht hätten, sondern es wird damit schlechtthin angezeigt, daß solches auf Befehl derer Kaiser, durch ihre Notarios, die das Monogramma darunter zu setzen pflegten, geschehen sei. Mabillon de Re Diplom. Suppl. cap. 5. p. 20. versichert daß er in denen Originalien Caroli M. Ludovici Pii und Caroli Calvi, niemahls höchstgedachter Herren Hand, ob gleich die vorgedachte Redens:Art darinn befindlich gewesen, angetroffen habe.

*Hirminmarus*) Muß *Hirminmaris* gelesen werden. *Hirminmaris*, saget Ehrengedachter Mabillon, is est, qui mendose. *Hirmin major Notarius* dicitur in diplomate *Ludovici* Augusti in historia Trenorchienis (Tournu p. 264.) paulo rectius ab aliis *Hirminmarus*. l. c. Lib. II. cap. 11. p. 115.



Ad pag. 29.

*Ad vicem Theodonis*) Theod. (al. Theudo, Teoto) ist nach Fridugiso Ludovici des Frommen Cancellar gewesen, und zwar von dem achtzehenden Jahr seiner Regierung an. (i. e. 832.) Ihn wechselte in dem zwei und zwanzigsten Jahr des Kaisers (d. i. An. 836.) ab der Abt Hugo, Ludovici Pii natürlicher Bruder, dessen oben Erwähnung geschehen ist. Und unter beiden sowohl, als auch vorhin unter Fridugiso, ist Hirminmaris Notarius gewesen. (Idem l. c. Lib. II. cap. 12. p. 119.)

Ad pag. 30.

*Campus Mendacii*) Natalis Alexander T. VI. Hist. Eccles. in Synopsi Sec. IV. & X. cap. VII. art. 2. p. 183. daß dieses Lügenfeld auch sonst mit einem andern Nahmen campus rubeus heiße, und nicht weit von Colmar entlegen sei, siehe des fürtrefflichen Hn. Sim. Frid. Zanen Reichs-Hist. T. I. p. 126. Placiti Bertaldi Historiam Compendiosam MSS. citiret Mabillonius l. c. Lib. VI. n. 161. Die Kirche an diesem Orte hat Carolus M. erbauet, ib. Caroli M. Vater, Pipinus, hielt Anno 757. hieselbst eine Versammlung, davon das Capitulare beim Baluzio T. I. p. 179. anzutreffen.

Ad pag. 31.

*Beiliegende Bulle*) Nach Meffenii ungegründetem Bericht soll diese Päpstliche Bestätigung An. 835. geschehen sein, Scand. Illustr. T. I. p. 64. welches er T. XII. p. 9. wiederholet.

Ad notam \*†\* in eadem pagina conf. Sim. Friedr. Hanens Reichs-Hist. T. I. p. 124. Sonst nahm sich dieser Pabst in Italien viel heraus. Er legte daselbst Städte an; er instaurirte sie auch, und nennete sie nach seinem Nahmen, wie er also Ostia neu erbauete, und die Verordnung ergehen ließ, daß sie in denen künftigen Zeiten Gregoriopolis heißen sollte, Anastasius in Gregorio IV. p. 145. Er begehrte, daß die Bischöffe ihn nicht fratrem sondern patrem nennen sollten, &c. &c. Conf. Hanium l. c. p. 142.

*Den Ursprung und Gebrauch*) Von dem Ursprung, der Gestalt und Verfertigung, wie auch von dem Gebrauch, des Palli, | kan| Franc. Pagi Brev. Pontif. Rom. pt. p. 85. nachgelesen werden.

Das Formular, mit welchem der Päpstliche Bevollmächtigte den Mantel denen Candidaten umzuhängen pflegte, beschreibet Crantzius Metrop. Lib. VII. c. 3.

**I**N nomine Patris, & Filii & Spiritus Sancti, & in honore Dei genetricis, & in honore Apostolorum Petri & Pauli, & sanctæ Ecclesiæ Romanæ & Domini N. Papæ, tradimus tibi pallium, sumtum de beatissimo corpore Petri Apostoli, ut eo utaris in confessione Sacramentorum & corporis & sanguinis Domini & consecratione Ecclesiarum & Chrismatis, & ordinatione Clericorum, & celebratione Synodorum, secundum Ecclesiæ tuæ consuetudinem, Amen.

*Wenn man das Agnus Dei singet*) Den Gebrauch Agnus Dei zu weihen suchet Franc. Pagi l. c. pt. III. p. 561. so gar von dem Anfange der Kirchen Neuen Testaments herzuweisen.

Ad pag. 33. (\*) siehe auch vorbesagtem Pagi l. c. T. I. p. 57.

Ad

Ad pag. 34.

*Hincmarus*) Flodoardus libr. III. Hist. Remens. berichtet, daß Hincmarus durch Fürspruch des Kaisers Lotharii von dem Pabst Leone IV. erhalten habe, das Pallium zum täglichen Gebrauch anzuwenden. Welchen Bericht aber der Cardinal Bona Lib. I. Rer. Liturg. cap. 24. n. 16. für unrichtig und für eine Erfindung hält, weil (1) Hincmarus auf das von Leone ihm bezeugte Mißfallen, daß er das Pallium in andern Tagen, als ihm zugestanden, brauche, antworste, Tom. penult. daß er kaum einmal im Jahr, ausser am Weihnacht- und Oster-Tagen, dieses Gewand anlege, (2) der Gebrauch dieses Mantels nichts anders war, als in der Kirche ad missarum solemnia. Conf. Franc. Pagi de gestis Pontif. Rom. II, p. 67. sq.

An. 853. hat er die von seinen Vorfahren Ebone nach seiner bereits beschenehen Absetzung geordnete Priester, worunter Wisadus und Frodebertus mit Nahmen genennet werden, auf dem zu Soissons gehaltenen Synodo abgesetzt, wie aber diese auf den Pabst sich beriefen, und Hincmarus die Bestätigung des ergangenen Schlusses von ihm suchte, wolte dieser darein nicht willigen, sondern stellte es zu einem neuen Concilio aus, wozu aber Hincmarus keine Lust hatte; Id. ib. p. 69. Als aber Benedictus II. nach Leonis IV. Tode den Römischen Stuel besaß, kam Hincmarus zu seinem Zweck, wiewol der nachmalige Pabst Nicolaus I. an. 816. in der 46. Epistel, die an die Bischöffe des dritten zu Soissons gehaltenen Synodi abgegeben, klaget, daß Hincmarus des Benedicti Brief sehr verstümmelt und verdorben habe; Ib. ib. pag. 82. daher sie auch der Pabst, insonderheit, als die Fürbitte des Königes Caroli Calvi, dessen Sohn Carolomannum Wisadus unterrichtet hatte, dazwischen kam, auf besagtem dritten zu Soissons vollendeten Synodo völlig wieder einsetzte. Id. ib. p. 102. sq.

Er hatte einen ihm gleich benannten Schwester-Sohn, welcher auf seine Beförderung von Carolo Calvo dem Stuel zu Loan vorgesezt ward. Id. ib. p. 133.

Ad pag. 35.

An. 843. soll Sergius II. Römischer Pabst, dem Anshario die Freiheiten und Vorrechte der Hamburgischen Kirche, nebst dem Apostel-Amte über Norden, wie Joh. Messenius Chron. Scand. uns berichtet, p. 65. T. I. bestätigt haben. Allein die besten Chronologi setzen besagten Sergium erst im folgenden Jahr 844. vom 10. Febr. an, auf dem Pabstlichen Stuel, und pag. 37. ist diese Urkunde zu finden, und kurz vor des Pabstes Ableben abgegeben.

*Carolo Calvo Frankreich zu gefallen*) Carolus Calvus, König von Frankreich, empfing an. 869. zu Mets die Krone über Lotharingen, welche er aber im folgenden Jahr mit seinem Bruder Ludowico, dem Deutschen König, theilte. An. 875. lästet er sich vom Pabste Johanne VIII. zum Kaiser krönen, und stirbet Anno 877. Conf. Schatenii Annal. Paderb. dd. aa.

Ad pag. 36.

*Ein Kern-Volk von Dänen*) Eben diese Dänen haben zu gleicher Zeit Maynk verwüstet, Paris, Turin mit Krieg überzogen, und Carolum gezwungen, daß er ihnen ein Stück Landes eingegeben, so von diesen Normannen den Nahmen der Normandie überkommen. Siehe Crantzium Dan. IV. c. 14.

Ad

Ad pag. 36.

**Diese Geschichte setzet Adamus)** Adamum folget Messenius Sccond. illustr. T. XII. p. 10. und Tom. I. p. 65.

Ad pag. 37.

**Der Ort hieß Ramesloh)** Wider Franc. Pagi Breviar. Gestor. Pont. Rom. T. II. p. 85. ist zu bemerken, daß Ramesloh nicht zum Bremischen, sondern zum Verdischen Stifte gehört habe.

**Die Gebeine der Heiligen)** Corpora quasi integra Lodewicus filius Karoli M. ab Ebone Archiepiscopo beato Anshario impetravit, qui ea traduxit in Ecclesiam Hamburgensem primò: postea vero incensa Hamburgensi Ecclesia traduxit in Ramesloâ, ubi conventualem in honorem eorum ædificavit Ecclesiam. Nam & idem gloriosus Pootifex Ansharius caput S. Sixti Archiepiscopi in collo suo semper solitus portare visus est. Et in honore istorum Sanctorum plures in Saxonia & Frisia ædificavit Ecclesias: & egregiam etiam Wangâ in pago Hokerken longe ante ista tempora. Conf. Chron. Raftedense apud Meibomium II. Rer. Germ. p. 94.

Ad pag. 38.

**Indictione IX.)** Nemo ex Pontificibus Romanis ante Pelagium II. qui anno 590. vivere desiit *Indictiones* in suis Epistolis notavit, Franc. Pagi Brev. Gestor. Pontif. Rom. T. I. p. 340.

**Anno 847.)** Franc. Pagi meinet, Leudericus sei an. 849. gestorben. l. c. 184.

Ad pag. 39.

**Auf dem zu Maynz)** Auf dem An. 147. zu Maynz gehaltenen Concilio ist, wie aus der Epistola Patrum, so diesem Synodo vorgesezet, erhellet, Ansharius mit gegenwärtig gewesen. Conf. Nic. Scharen Annales Paderborn. lib. II. p. 135.

**In der conferirten Bulle)** Joh. Messenius irret, wann diese Päbstliche Bestätigung im Jahr 846. zu sein vorgiebet, Chronol. Sccond. I. 66. ingleichen wann er besaget, daß nicht nur der Cöllnische sondern auch der Maynzische Erzbischoff dem Anshario widersprochen habe. Ibid. Franc. Pagi Breviar. T. I. p. 23.

**Weihnachten)** Telesphoro Papæ tributur institutio Missæ, quæ in nocte natiuitatis Domini ubique celebratur, ejusque decretum refert Gratianus cap. *nocte sancta* de consecrat. Distinct. 1. Sed epistola decretalis Telesphori, è quâ canonem Gratianus excerpfit, Supposititia est: nam id evidenter ex eo vincitur, quod pervigilium & pernoctatio, imo & ipsa Natiuitatis festiuitas, multis annis post Telesphorum stata die coli cœperunt, nempe sub Julio I. ut Florentinius in notis ad Martyrologium Hieronymianum diffusè probat exercit. 2. Præterea epistola illa, quæ dicitur scripta ad omnes Episcopos incipit cum verbis Damasi Papæ Epistola ad illyricos: Credimus S. fidem vestram in Apostolorum eruditione laudatam. Habet insuper plura alia ex Damasi epistolis testimonia. Item ex Pl. 25. 36. & 51. versionis S. Hieronymi.

Julius I. der von an. 337. d. 6. Febr. bis an. 352. 12. Apr. Pabst gewesen, hat das Weihnacht-Fest auf dem 25. Dec. zu seiren festgesezet. Siehe Eund. l. c. p. 89. sq.

Ad pag. 40.

**Das Fest der Zimmelfahrt Christi)** Ist, vermöge des Martylogii, davon Hieron. I. Theil. P p p rony-

ronymus Autor sein soll, (über welches Franc. Maria Florentinus Noten geschrieben,) d. 18. Januar. gefeyret worden, welches auch Jo. Mabillon in Liturg. Gall. lib. 2. pag. 118. mit zweyen alten Kalcnd. beweiset. Von dem Kaiser Mauritio soll es auf den 15. Aug. geleyet worden sein. Conf. Eund. l. c. p. 454.

Ad pag. 40.

*Usum pallii in festis*) Von denen Festen, so unter denen Christen bei denen Fränkischen Königen gebräuchlich gewesen, stehet Lib. VI. Capitularium Lege 189. apud Baluzium I. pag. 955. nachfolgende Verordnung, welche gegen diese Päpstliche Bulle zu halten ist:

**D**iem dominicum secundum reverentiam colite. Opus civile, i. e. agrum, pratum, vineam, vel si qua graviora sunt, in eo non faciatis, nec causas, nec calumnias inter vos dicatis, sed tantum divinis cultibus serviatis, & à vespera usque ad vesperam dies dominicus fervetur. Has quidem præcipuas festivitates annuntient Presbyteri, ut diebus dominicis sabbatizare, natale Domini dies quatuor VIII. Kalendarum Januariarum; in circumcissione Domini Kalendis Januarii diem unum, in Epiphania VIII. Idus Januarii diem unum, in purificatione Mariæ IV. Nonas Januarii diem unum, in Pascha Domini usque in Octabas post Dominicam dies tres, in Ascensione Domini diem unum, in Natali S. Johannis Baptistæ VIII. Kalend. Julii diem unum, in passione Sanctorum Apostolorum Petri & Pauli III. Kalend. Jul. diem unum, in adsumptione Sanctæ Mariæ XVIII. Kalendarum Septembris diem unum, in transitu Sancti Martini III. Idus Novembris diem unum, in passione S. Andreæ Apostoli II. Kalend. Decembris diem unum. Et lege 190. Annuntient Presbyteri eodem modo, sicut Sabbatum Paschæ cum suo Pascha, Sabbatum Pentecosten cum suo die dominico observare.

*Ornatio capitis Mitra*) Diese kommt hier als ein neues Privilegium über die von Gregorio IV. bereits erteilte hinzu, und schliesset Mabillon in præf. partis II. Sec. IV. Benedictioni eben hieraus, daß diese Tracht nicht iederman erlaubt gewesen sei, oder eigenmächtig hat dürffen aufgesetzt werden, führet auch zum Beweis dieses an, daß keiner von denen **Uerechischen** Bischöffen sich deren bis ins XIIIte Jahr: hundert bedienen dürffen, als in welchem Pabst Alexander III. dem Godewaldo damit begünstiget habe. Es sind einige, die diese Mitram Cydarim nennen, andere aber heißen sie Laminam. S. Franc. Pagi Breviar. Gest. Pontif. Rom. pt. II. p. 70. Aus Johannis de Beka Chronica Ultraj. p. 45. aber ist zu ersehen, daß dieser Bericht von Alexandro III. keinen Grund hat, massen er an. 1160. erst Pabst geworden ist, da Godewaldus (al. Godebaldus) bereits an. 1128. das Zeitliche gesegnet hatte.

Ad pag. 41.

*Nicht nur den Ansgarium*) *Baronius* in Martyrologio ad 3. Febr. giebet von unserm Anshario diesen gar unrichtigen Bericht:

Ordinatus fuit episcopus Bremensis anno à C. D. 833. temporibus Gregorii IV. R. P. qui ad eundem misit pallium, & (ut Trithemius ait,) à Sergio Papa II. in Archiepiscopum sublimatus est Bremensis Ecclesiæ, cum antea Hamburgensis fuisset consecratus episcopus.

Franc.

Franc. Pagi Brev. Gestorum Pont. Rom. T. II. p. 85. gedenket bei dieser Gelegenheit eines *Chronici Saxonici* MSS. aus welchem er folgende Worte anführet: Eodem anno (868.) *Bremensis atque Hammaburgensis parrochiæ condunatio facta est, ultimo tempore Sancti Ansgarii ex auctoritate Nicolai Papæ, qui tam ipsum, quam ejus Successores Legatos & Vicarios constituit in omnibus gentibus Sreonum, Danorum atque Sclavorum: quod & ante Gregorius Papa concessit.*

Ad pag. 41.

**Das Diploma der Vereinigung**) Messenius Scand. Illustr. T. I. 67. sezet diese Päpstliche Urkunde in das folgende Jahr, welchem aber die beliebige Einsicht derselben offenbar widerspricht.

**Erz-Bischoff Guntharius**) Ludovicus Rex & Episcopi anno DCCCLVIII. apud *Moguntiam* circa Kalendas Octobris in Synodo congregati, ut legitur in *Annalibus Fuldensibus* ad eum Christi annum, Guntharium rogarunt, ut huic unioni consentiret, Franc. Pagi Breviar. Gest. Pont. Rom. II. p. 84.

**Kaiserl. Maj.**) Ludovicum Germanicum, Ludovici Pii Sohn, davon gegenwärtiger Brief Pabst Nicolaen handelt, nennen zwar Adamus Bremensis und Helmodus einen Kaiser, daß er aber diese hohe Würde nicht besessen, und zum wenigsten bey Zeiten Ludovici Lotharii Sohn den Kaiserlichen Titel nicht gebraucht (der war aber damals, da diese Bulle abgegeben ward, auf dem Thron,) habe, solches hat H. Conringius in *Censura Diplom. Ludoviciani* cap. 6. p. 82. mit 5. Gründen behauptet, siehe auch Simon Friedrich Zahns *Kaiser-Hist.* P. I. p. 242.

Ad pag. 44.

*Decreta omnium Sedis Romana Præsulum & epistolas*) Diß war eine von denen Erfindungen, dadurch das Ansehen des Päpstlichen Stuels immer zunahm, sogar, daß der Pabst keinem das Pallium gab, der sich nicht auf diese Art ihm unterwürffig machte. Wir haben hievon ein klares Beispiel an Williberto, dem Erz-Bischoffe von Eöln, welchem Pabst Johannes der Achte, darum, daß er denen Decreten und Päpstlichen Briefen nicht unterschreiben wollen, den Mantel zu überschicken versagt hat. Siehe *Sirmondum* T. III. Conc. Gall. p. 520.

Ad pag. 46.

**Nach so glücklichem Fortgang**) Joh. Messenius Chronol. Scand. sezet die Reise unsers Ansharii nach Schweden ins 853. Jahr, ohne dabei den Grund anzuführen. pag. 27.

Ad pag. 47.

**Und Nitardum**) Nitardus ist unter Amundo, der nachmals wegen seiner Grausamigkeit vom Thron gestürzet, aus dem Reiche vertrieben, und endlich ein See-Räuber geworden, erschlagen worden. Siehe Messenii Chronol. Scandianam T. I. p. 27.

Nach desselben Bericht ist dieser Simon anno 836. von diesen beiden Männern, Anshario und Ebbone, geweiht, und in Schweden nebst Nitardo verschicket worden. l. c. T. I. p. 65.

Idem will, daß Artgarius, den er Hartgarium nennet, an. 848. den Veruff nach Schweden bekommen habe. Ib. p. 66.

Ad pag. 51.

**Wie nun der König)** Joh. Peterfen in der Holsten-Chronica pag. 5. daß Ansharius den Schwedischen König Olauum getauffet, und Jacobum genannt habe.

**Idoli responso)** Idoli responsum erkläret Messenius Scand. illustr. p. 27. T. I. per statum Spiritus S. impulsum. T. XII. p. 14. spricht er also: Per oraculi responsum intelligit Adamus statuam Othini Upsalix collocatam, per quam non dæmon solum responsa dabat, sed ipsamet, teste Saxone, in templi crepidine collocata mirâ artis industria, ad humanos tactus fuerit vocalis. Quamquam ego potius illud non arti humanæ adscriperim, qui à gentilibus in negotio religionis Christianæ interrogatus, Dei omnipotentis mandata in sui perniciem cogitur benignum fundere Oraculum.

Ad pag. 52.

**Daraus geweißaget hätten)** Von der Loß-Werffung der Schweden befindet sich auch eine Stelle beim Adamo Bremensi Lib. I. cap. 5. Auspicia & sortes ritu paganico servare videntur. Wobei vorgedachter Messenius anzeigt, daß noch zu seiner Zeit in etlichen Schwedischen Landschafften dieser Gebrauch, doch in etwas verändert sei übrig gewesen. T. XII. Scand. illustr. p. 14.

**Nemlich zu Ripen)** Die Aufsbauung der Kirchen zu Ripen soll an. 860. durch eine öffentliches Mandat erlaubt worden sein. Messenius l. c. I. p. 67.

Ad pag. 57.

Messenii Vorgeben Scand. Illustratæ T. I. p. 67. daß Rimbertus, wie er zum Erbs-Stift kommen, Decanus gewesen sei, ist wieder alle Wahrheit. Und T. XII. l. c. pag. 15. vermenget er den Ripischen Rumbert mit des Ansharii Nachfolger.

Ad pag. 58.

**Anno 801. geboren)** Arrhenius aber will, daß er an. 805. ans Licht dieser Welt gekommen, worinn ihm Simon Friedrich Hahn in der Reichs-Historie p. 148. beitrifft, ob er gleich sonst die Jahre des Ansharii ganz anders als Arrhemius berechnet.

**Von seinem Leben und Thaten)** Es findet sich bei mir von einem vornehmen Gönner mitgetheilet ein Inventarium, unterschiedlicher zum Dohm gehöriger Documenten, darinnen unter andern registriret ist: Eine Copie us Pergament de vita Ansharii.

Ad pag. 60.

**So gleich unter die Heiligen gesetzt)** Man machte zu denen Zeiten nicht so viel Umstände, wie heute geschieht, wann der Pabst einen zum Heiligen machet, sondern von dem man in seinem Leben viel Gutes gesehen und gehöret, den glaubte man, daß er nach dem Tode unter die Heiligen gehörte. Von Wilhado vermelden Gebert Schene und Dethardus Rinersberg in ihrem noch ungedruckten Chronico Bremensi, daß es mit der Anordnung, ihn als einen Heiligen zu verehren, also ergangen: Ansharius nam den Leichnam Wilhadi darhenen van Macht des Volckes (forte legendum des Pawstes) to Rome, umme döghet der Mirackel de dar (bei seiner Ruhstätte) van Godes Gnaden schegen, und schref en mede in der Hilgen Boock, und bot sinen Dag to virende, met mede Love des Volckes und der ganzen Paphheit, sin Dag wart geviret mit hochtidliken Bischopen Sexto Idus Novembris, Eine Ordineringe tertio Idus Julii.

Ad pag. 61.

**Sonsten ist das Gedächtniß)** Adalbertus M. construxit Ecclesiam Bremensem & dedicavit sequenti die nativitatis Mariæ: quò die corpus gloriosi Ansharii olim fuit elevatum, & in catalogo Sanctorum adscriptum. In cujus elevatione, cum corpus ejus ad capellam S. Willehadi deferretur, & quia hæc capella in ripâ Weseræ sita esset, defuncti hominis & submersi corpus, denuo prolato corpore beati Ansharii revixit, & sequendo corpus gratias egit, dicens se meritis S. Ansharii ejusque interventione fuisse resuscitatum, & addidit, quòd sibi ab angelo fuit revelatum, quod omnes qui illius sancti patris implorarent suffragia à morte perpetuâ deberent suscitari. Chronicon Rastense ap. Meibom. II. p. 95. Rer. Germ.

**Welche Nahmen ohnstreitig von der Capellen herrühren)** Bei reiflicher Untersuchung hat sich befunden, daß das **Schardor** damals, als das Haus An. 1372. erbauet ward, aus welchem nachhin die sogenannte Capelle entstanden, schon da gewesen sei; einfolglich das Haus von dem Thor, und nicht das Thor von jenem die Benennung empfangen habe. So findet sich auch in alten Schriften, daß dieses Thor nicht **Schar**, sondern **Scor** und **Schor** genant worden, als: *porta Score, Scor-Dor, Scordam, &c.* daher der Nahme **Schar** gar jung, und die Unwissenheit zum Ursprung habe. **Scordor**, porta Score, erkläret ein in diesen Wissenschaften für vielen andern gar grosser Mann, durch portam oræ, das **Strand-Doer**.

Ad pag. 62.

**Es solten die Allmosen)** *Wernekinus Hoop* civis Lubecensis in testamento suo anno 1379. confecto ita: Item, do ad structuram Ecclesiæ b. Mariæ to dem Schore in Hamborch V. marcas denariorum.

*Otto Bone* Lubecensis moribundus an. 1357. ita: Volo, quod mittatur nuncius ad offerendum compedem cereum, de una libra ymagini S. Marie, ad *valuam* que dicitur *Scordor* in Hamborch. conf. Jac. de Mellen de Itinerib. Sacris p. 76.

Ad pag. 68.

**Dudo von Paderborn)** Wan aber damals kein Dudo, sondern Luthardus Bischoff von Paderborn gewesen, dieser aber noch An. 885. gelebet, so erhellet daraus die Unrichtigkeit des aus der Mindischen Chronick entlehnten Berichts; Wie denn ebenfals den Stich nicht hält was von denen Bischöffen zu Osnabrüg, Utrecht und Verden beigebracht worden Adamus Bremens. die Annales Fuldens. Dithmarus, Helmoldus, &c. vermelden nur von zween Bischöffen, dem zu Minden Theodorico, und dem zu Hildesheim Marquardo, welche in dieser Schlacht geblieben. (s. Nic. Schaten Annal. Paderborn. Lib. III. p. 186.) Die ganze Stelle aus denen Annalibus Fuldensibus verdienet hie gelesen zu werden: In Saxonia cum Nordmannis (an. 890.) infeliciter dimicatum est. Nam Nordmanni superiores existentes duos Episcopos, quorum ista sunt nomina *Thiotrib* & *Marcuuart*; & duodecim Comites, his nominibus appellatos, *Brun* Ducem & fratrem Reginae, *Wigmannum*, *Bardonem*, alterum *Bardonem*, & tertium *Bardonem*, *Thiotericum*, *Gerricum*, *Liutolfum*, *Folcuuartum*, *Auan*, *Thiotricum*, *Liutharium*, cum omnibus, qui eos sequebantur, occiderunt. Præterea XVIII. satellites regios eum suis hominibus prostraverunt, quo-

rum ista sunt nomina: *Aderam, Alfuini, Addasta, Alcer, Aida, Dudo, Wal, Aldauini, Weirinhart*, (†) *Thiottich, Ailuart*; exceptis innumerabilibus, quos in captivitate duxerunt. Welches Zeugniß, als das älteste unter allen, (massen dieses Jahr-Buch ums Jahr Christi 900. geschrieben ist,) der Mindischen Chronick, die ohne dem viel Erdichtetes in sich fasset, gar weit vorzuziehen ist.

Ad pag. 69.

**Stifte Buchen)** conf. Joh. Roden de juribus & privilegiis Ecclesiæ Bremensis pag. m. 10.

Ad pag. 70.

**Von Adalgario)** Gleich im Anfange seines Erz-Bistums war Adalgarius nebst andern Erz- und Bischöffen auf dem Concilio zu Mainz. Welches uns Nic. Schaten lehret, da er aus denen Corbeischen Schrifften die vordem noch nicht entdeckte Nahmen derer Geistlichen, so sich daselbst eingefunden haben, bekandt macht. Idem meint, daß er auf diesem Concilio sei ordiniret worden; Die aber daselbst gegenwärtig gewesene Geistliche waren: die Erz-Bischöffe von **Mainz, Cölln, Trier, Salzburg, Rouen und Hamburg**, Luitbertus, Wilibertus, Radbertus, Thiatmarus, Johannes und Adalgarius. Ann. Paderb. Libr. III. p. 205.

Die Bestätigung der Clöster **Corbei und Zerivord**, so pag. 207. seqq. inseriret, haben nachfolgende unterschrieben:

post Luidbertum, *Fulco* Metropolitanus Ecclesiæ Remensis.  
*Willibertus* Agrippinensis Ecclesiæ Archiepiscopus.  
*Thiadmarus* Eccles. Saltzburgensis Archiepiscopus.  
*Radbodo* Trevirensis Archiepiscopus.  
*Hildegimus* Halberstad. Episcopus.  
*Joannes* Rotomagensis Archiep.  
*Adalgarius* Eccles. Hammaburgensis Archiepisc.  
*Arn.* Wirtzburgensis Eccles. Episcopus.  
*Liawardus* Vercellensis Episcopus.  
*HRodbertus* Mettensis Eccles. Episcopus.  
*Adalhelmus* Wurmacerensis Episcopus.  
*Wibertus* Hildinchemensis Episcopus.  
*Deth.* Vuirduensis Eccles. Episcopus.  
*Dodilo* Cameracensis Eccles. Episcopus.  
*Honoratus* beluacensis Eccles. Episcopus.  
*Herdilo* Noviomagensis Eccles. Episcopus.  
*Balthramnus* Stratzburg. Episcopus.  
*Waldo* Frisingensis Eccles. Episcopus.  
*Ibiadulfus* Curacensis Eccles. Episcopus.

Ad pag. 71.

**Daß er An. 890.)** Wilibertus ist den 11. Septembris gestorben, an dessen Stelle ward

(†) al. Weirnhard.



ward Hermannus wieder erwählet. conf. Nic. Schaten Annales Paderbornenses Lib. III. pag. 220.

An. 890. ist zu **Sorchheim** ein Synodus gehalten, in welchem dem Paderbornischen Bischoffe Bifoni das Closter **Herese** (Hirsen) wieder hergestellt worden. Diese Verfügung hat Adalgarii Nahmen, doch nicht unter die Erz; sondern Bischöffe.

	† Signum Sunderholdi Mogontiacensis Archiepiscopi.	
	† Signum Hermanni Colonienfis Archiepiscopi.	
Wirzeb.	† Signum Arn. Episcobi.	
Ferd.	† Signum Viciberti Episcopi.	
Met.	† Signum Hrodberhti Medionatrici Sedis Episcopi.	
Spirenf.	† Signum Godethanki Episcopi.	
Osnabr.	† Signum Egilmari Episcopi.	
Aichftad.	† Signum Erkanboldi Episcopi.	
Bremen.	† Signum Adalgarii Episcopi.	
Virdun.	† Signum Dadonis Episcopi.	
Paderb.	† Signum Bifonis Episcopi.	
	† Signum Ailmari Episcopi.	
	† Signum Agiulfi Episcopi.	
Minden.	† Signum Drogonis Episcopi.	
Hildesie.	† Signum Vuitberti Episcopi.	
Mimsgard.	† Signum Vuolfhelmi Episcopi.	
	† Signum Lihardi Abbatis.	
	† Signum Faraberhti Abbatis.	
	† Signum Hathtonis Abbatis.	
	† Signum Gerhardi Abbatis.	
	† Signum Godescalci Abbatis.	conf. Schaten Annal. Paderb. Lib. III. p. 221. seqq.

Ad pag. 72.

*d. 26. Jun.*) Interemptus Sunderholdus Moguntinus Archiepiscopus, Arnulphus Comes, magna pars nobilitatis, ceteri miserandum in modum contrucidati. Clades hæc VI. Calend. Julii accepta ad Guliam annem, qui infra Trajectum Mosæ infunditur. Barbari spoliatis castris & cætorum corporibus, ad classẽ retro sese cum ingenti præda retulere. ita Nic. Schaten Annal. Paderb. Lib. III. p. 224.

Ad pag. 73.

**Witthim Bremen**) Messenius irret Sccond. illustr. I. 69. wan er die Abreiffung Bremens von Hamburg ins 893ste Jahr sezet. Von dem Schlusse des Concilii zu Trebern siehe Nic. Schaten Annales Paderb. ad h. a.

**Biso Paderbornensis**) Er ward Luthardi Nachfolger auf dem Paderbornischen Stuel An. 887. oder auch zu Ende des vorhergehenden Jahres. Er war im Monat April. d. a. auf dem Synodo Provinciali zu Cölln. Erlanget von Carolo Crasso die Bestätigung derer Privilegiorum seiner Kirchen, ungleichem pro Herienti Collegio Virginum. Ein anders

ders für denselben vom Pabste Stephano VI. welches bis auf diese Stunde im besagten Closter verwahret wird, darauf nach hinterwärts verzeichnet stehet, daß das Diploma sowol als die Reliquien der heiligen Saturninae, das Haupt Agathæ, die Rippe des Laurentii, dem Closter durch Bisons Fürsorge sei zu Theil worden. An. 890. war er auf dem Synodo zu Forcheim, in welchem ihm das Closter Hirse (Herisi) bestätigt ward. Hält Anno 892. um Bekräftigung dieses Schlußes beim Kaiser an, und erlanget ihn d. 3. Nov. dieses Jahrs. Er starb A. 908. 5. Idus Septembr. conf. Nic. Schaten Annal. Paderborn. ab An. 887. bis 988.

Ad pag. 75.

*Wulfelinus* Mimigardevordenfis, qui à Crantzio *Wulfelinus* in fastis Monasteriensibus passim *Wilhelmus* appellatur, vir miri candoris & sanctitatis, ut in Monasteriensium annalibus refertur, quem ad hunc annum 889. produxisse vitam, satis argues ex hoc Pontificis apud Crantziū diplomate, & ex Herisiensis monasterii tabulis, quas mox producemus, fecus quam Chronicorum Monasteriensium scriptores anno 889. obiisse perhibent; certè Kleinsorgius ex literis Werthinensibus adhuc anno 889. superstitem docet, nec ulla in re fluxa magis Chronicorum istorum fides, quàm in Chronotaxia; quæ tamen Chronica à temporum ratione inscribi volunt. Nic. Schaten Ann. Paderb. Lib. III. pag. 221.

Ad pag. 77.

**Da diese Bulle abgegeben**) Nach Messenii Meinung Scand. illustr. I. 60. ist diese Restitutions-Acte an. 908. zum Vorschein kommen.

Ad pag. 78.

**d. 9. Maji starb Adalgarius**) d. 7. Maji sol Adalgarii Sterbe-Tag sein, nach Messenii Meinung Scand. illustr. I. 69.

Ad pag. 83.

**Ambo consecrantes Episcopum**) A duobus Episcopis Episcopus non potest consecrari. Lib. VII. Capitul. n. 394. apud Baluzium pt. I. p. 1110.

Si necessitas fuerit, tres Episcopi in quocunque loco sunt. Archiepiscopi præcepto ordinare possunt Episcopum. ib. n. 96. p. 1044.

Ad pag. 87.

**Apud vos consuratus**) Nos censemus ideo clericos & Monachos rafos fuisse; quod cujuscunque apparatus & splendoris contemptores se profiterentur, comam enim ii nutrire solebant, qui elegantia ornatus & lautitia studiosiores essent. Hinc curiositatem & delicias veterum Romanorum in coma & capillis infectatus est Seneca, cum alibi, tum de brevitae vitæ c. 12. Goldastus in Eginhard. de vita Caroli M. cap. 20. pag. 200. ed. Schminck.

Ad pag. 91.

**Ut Herioldus quidem Rex**) Interea Haraldus regii sanguinis vir, bis magno victus prælio contendit ad Ludovicum Imperatorem tum Moguntia conuentum Imperii habentem: armaque rogavit in Reynerum, ut regno restitueretur, pollicitus Imperatori perpetuam subjectionem. Annus erat Salutis Christianæ dcccxxvi. quum Ludovicus illi conditionem faceret, si Christianismum acciperet, futurum quod posceret. Ille annuit,

annuit, ibidem cum uxore & quos secum habuit proceribus baptizatus, & rediens san-  
ctum secum duxit Ansharium in regno prædicaturum. Crantzius Daniæ Lib. IV. 10.  
conf. Suec. V. 2.

Ad pag. 92.

Wala hatte vormals Bernardi Schwester zur Ehe gehabt, stellet auf dem an. 829.  
gehaltenen Reichs-Tage Ludovici Pii Regierungs-Mängel vor. S. Sim. Fridr. Hahnen  
Reichs-Historie pt. I. p. 118. sq.

Ratbertus in vita Walæ meinet, daß Wala der Einzige gewesen, der die vorgewesene  
Hinrichtung Ludovici Pii habe hintertrieben, habe auch Lotharium inständigst ersuchet, mit  
seinem dethronisirten Vater einen Vergleich zu treffen, und sei darauf in das Closter Colum-  
bani gegangen. Sim. Frid. Hanc ziehet diesen Bericht in Zweifel, Reichs-Historie pt. I. p. 128.  
Idem widerspricht, daß Wala seinem Bruder succediret habe, p. 151.

Ad pag. 93.

Cap. VII. Herioldus, sonst Haraldus, ist An. 826. zu Mainz getauft, worinnen  
alle Scribenten übereinkommen, darauf hat ihn Ansgarius nach Dännemarcß begleitet, auch  
einige Monaten mit der Predigt des Evangelii daselbst zugebracht, dahero kan die Überreise  
nach Schweden vor dem folgenden Jahr ihren Anfang nicht genommen haben. S. Joh. Messe-  
nii Scand. illustr. T. XII. p. 6.

Ad pag. 94.

Dorstadt, Duersteden lieget am Rhein, nicht weit von Mintwegen; hat heute nicht viel  
auf sich. S. Sim. Frid. Hanen Reichs-Hist. I. 173.

Ad pag. 96.

(*à Rege qui Bern vocabatur*) Bern, vel Bero, König der Schweden, wird von Joh.  
Messenio Scand. illustr. T. XII. ein Herzog der Schweden genant, und dabei zweifelhaft  
dargestellet, ob er des Dänischen Tyrannen Reyneri Sohn, und Herioti des Königes der Go-  
then Enckel von der Tochter gewesen sei; Wie denn die Genealogie der Könige dieser Zeiten  
voll gar zu grosser Schwierigkeit, in welcher sich niemand schlechter als Crantzius, von dem  
Saxone betrogen, bewiesen habe. p. 6. 7.

Ad pag. 107.

(*Quatuor baptismales habebat Ecclesias*.) Capitulare Karoli M. an. 793. ut vide-  
tur, datum, n. 2. *De Ecclesiis baptismalibus*, ut nullatenus eas laici homines tenere de-  
beant, sed per Sacerdotes fiant, sicut ordo est, gubernatæ. Et neque ipsi pagenses ne-  
gligentiam habeant, de hoc, quod ibidem facere debeant. Et illi sacerdotes eas sic re-  
gant quomodo ordo canonicus exposcit. conf. Baluz. Cap. Reg. Franc. T. I. p. 258. sq.

In alio ejusd. an. 804. dato, n. 2. De decimis ubi antiquitus fuerunt *Ecclesie baptis-  
males*, & devotio facta fuit, juxta quod Episcopus ipsius parochiæ ordinaverit omnimo-  
dis fiant donatæ. Id. ib. p. 415.

In Capit. Pipini an. 793. n. 7. Placuit nobis *de Ecclesiis baptismalibus*, ut in omni-  
bus ita debeant esse ordinatæ & conservatæ, quomodo Domnus Karolus Rex demanda-  
vit & in suo capitulare continetur. & n. 15. repetitur lex Karoli supra descripta. Id. ibid.  
p. 536. & 538.

Ex aliis ejusdem Capitulis eodem anno datis, n. 16. Ut *Ecclesia baptismales* seu Oracula, qui eas à longo tempore restauraverint, mox iterum eas restaurent, & tam curtis regia, quam Longobardi tales ibi habeant dominationes, qualis illorum à longo tempore fuit consuetudo. Id. ib. p. 546.

Ad pag. 118.

*Gentem fuisse credulissimam*) crudelissima, legitur apud Adamum cap. 223.

Ad pag. 120.

*Quod recentiores quidam volunt*) e. g. Crantzius Daniae Lib. IV. cap. 13.

Ad pag. 121.

*Clocca*) Die Erfindung des Gebrauchs derer Kloffen in denen Kirchen schreiben einige dem Pabste Sabiniano, andere dem Bischoff zu Nola, Paulino, zu; Wan aber weder Anaftasius, der jenes Leben beschrieben, noch die Kirch-Väter, die sonst von diesem viele Umstände vermelden, davon nichts wissen, so bleibet es ungewiß, und so gar unerwiesen. Der Cardinal Bona Lib. III. Rer. Liturgic. vermeinet den Ursprung der Kloffen ins siebende Jahrhundert zu setzen, und zwar gegen desselben Ende, in welchem ihm aber Franc. Pagi in Breviario Gestorum Pontificum Romanorum widerspricht, als welcher aus dem vom Communeo Albi gefertigten Leben des heiligen Columbæ Abbatis Hyensis in Britannia, welcher Anno 599. gestorben, eine Stelle anführet, in welcher die Kloffen bei dieses Heiligen Leben schon im Gebrauche dargestellt werden; woraus er schliesset, daß solche vor dem 6ten Jahrhundert aufgekomen wären. Pt. I. pag. 379.

Ad pag. 135.

*Ad libellum Adalardi*) Hincmarus in epist. 14. cap. 12. ita scribit: Adalardum senem & sapientem Domni Karoli M. Imperatoris propinquum & Monasterii Corbeiae Abbatem inter primos consiliarios primum in adolescentia mea vidi, cujus libellum de ordine palatii & vidi & scripsi. Steph. Baluzius setzt bei Anführung dieser Worte hinzu: Marquardus Freherus in Originibus Palatinis Pt. II. cap. 1. ait, habuisse se fragmentum hujus libri, & huic adscriptum fuisse hunc titulum: Ordo palatii & rei publicae dispositio, qui sub Imperatoribus Pipino & Karolo Francorum gerebatur per Adalardum venerabilem Abbatem literis commendatus ad memoriam & instructionem futurorum. Capitul. T. II. p. 1212.

Ad pag. 139.

*Extulit hanc Batildis*) Bathildis war aus Sachsen gebürtig, hat nebst Corben auch coenobium puellarum Calense gestiftet, darin sie sich endlich selbst begeben; Ist nach dem Eode unter die Heiligen gerechnet worden. conf. Nic. Schaten Hist. Westph. p. 341.

Ad pag. 202.

*Litanobriga ad flumen*) Litanobriga, Latinobriga, quasi Latiniobriga, seu Latini-um-briga aut Latiniacum ad Brigam, ab Æthico in Itinerario memoratur, quod Childbertus in suo diplomate Latiniacum duntaxat villam nuncupavit prætermisso Brigæ nomine. conf. Mabillon de Re diplom. IV. p. 336.

Ad pag. 204.

*Hamildus cognomine Klachius*) Dieser gehöret beigeheuder, ex Incerti Auctoris Chro-

Chronologia, so auf einer Membrana in der Kopenhagenschen Bibliothec befindlich, und von Anno 826. bis 1157. gehet, entlehnter Bericht:

**A**Nno Dominicæ Incarnationis DCCCXXVI. Haraldus Rex Danorum apud Moguntiam est baptizatus ab Othgario Archiepiscopo, susceptus ab Imperatore Ludowico anno sexto regni sui cum quo frater ejus Hericus, & uxor Regis cum magna Danorum multitudine illuminati sunt, & Christianæ fidei conjuncti. Quibus in regnum suum tendentibus, quum nemo doctorum facile potuisset inveniri comes. Sanctus Ansgarius cum socio se ultroneum obtulit Autberto. Cum quo quatuor annis commorantes, multos ad fidem converterunt. Qui reversus Archiepiscopus Hammaburgensis effectus, nunc Danos, nunc Transalbianos visitans, innumerabilem utriusque gentis multitudinem ad fidem contraxit.

Deinde mortuo Lyndrico, Bremensi Archiepiscopo, Liudicus Imperator, filius Liuduci, frater Lotharii & Karoli Bremensem Archiepiscopatum Ansgario concessit. Hoc regali munere Confessor Dei valdè gavisus in Daniam porrexit, ubi Regem Danorum, fratrem Regis Harald, prædictum Ericum, Christianissimum cum suo populo reddidit.

Nam mortuo Haraldo A. C. 846. iste in regnum assumtus est. Hic primum Ecclesiam Sleswic erexit, data pariter sententia, ut quisquis esse vellet, in regno suo Christianus fieret.

Ad pag. 232.

*Monialium monasterii in Heruedeshude*) 1427. Beke Rodenborch Ludekini & Wibeken filia, monialis s. *Librum Memor.*

Ad pag. 243.

**Dar me af möge baden laten vyff Baden**) Der Ort ist ohne Zweifel von denen im Pabstum gebräuchlichen Seelen-Bädern zu verstehen, da man armen Leuten gewisses Geld gegeben, dafür sie sich in denen bestimmten Zeiten baden müssen, welches man, daß es denen armen Seelen, so im Fegfeuer schwoizen müsten, zu statten käme, damals denen Unwissenden eingeildet hat. Diß ist die einzige Stelle, die ich in unser Historie von dieser Gattung des Gottesdienstes bisher angetroffen habe, und daher desto mehr zu bemerken. Man kan aber hievon überhaupt des fürtrefflichen Lübeckischen Theologi, Hn. Jacobi von Mellin, und des Hn. Hof-Predigers und Professoris, Hn. Johan. Gottfrid. Leonis (\*) *Dissertationes de balneis animarum*, von Seelen-Bädern, nach Belieben nachschlagen.

(\*) Jenæ 1720, recusa Weiffenselfæ 1722. 4.

Ad pag. 248.

*Post verba des heiligen Apostels*) Dieselbst ist beikommende Piece einzurücken, welche, da der Bogen Hh gesehet wurde, nicht bei der Hand war. Sie lautet aber aus dem Original, so beim Wansenhause in membr. bewahret wird, also:

**W** Hinrik Molre, Berend Dhoue unde Helmich Hoyar, zund Auerolderlüde der Broderschop sinte Jacobi in der Capellen unser leuen Frouwen tom Scharen hyr binnen Hamborch belegen, bekennen unde betüghen mit dessen Bofe unde Schrifften, vor

uns unse Nakomelingen unde besunderen vor alswem, dat wy van den Ehrsamem Hans Hestenberghe Borghern hysfulvest vyffhundert Marck Lübischer Weringhe in synem Golde, tho den Eyden unser leuen Frouwen de daghelikes in der vorschreuen Capellen gesungen werden, wo to Rügge in düssen Boke geschreuen is. So hebben ock in gelicket Mathe und Wyse de Schwaren der vorschreuen Capellen nomptliken Hennig Mattheus und Andreas Bussze vam gesehtem Hansze entfangen vyffhundert Marck Lübsch in synem Golde, so tho Boek dat of datliken vormeldet is. So scholen wy noch van gemelten Hansze entfangen drehundert Marck, dar wy Oiberlúde vorschreuen edder unse Nakomelinghe van entfangen scholen hundert und vofftig Marck Penninge, unde wi die Swaren der vorschreuen Capellen, nomptlich Gerd Lampe unde Hans Ebelingk scholen imgeliken entfangen hundert und vestig Marck Penninghe, darvan schole und wille wy unde unse Nakomelinghe then ewighen Dagen synde, den Prestern de de Eyde in der vorschreuen Capellen singhen samt den Costern in den achte Dagen des hilligen Lichams unses Heren geuen achte undetwintig Schillinge Lübsch. So schölen unde willen ock imgeliken doen de Swaren vorschreuen unde ere Nakomelinghe thon ewigen Dagen synde den selben Prestere und Coster gheuen in den vorschreuen achte Dagen achte unde twintich Schillinge Lübsch, dar vor schölen de Prester vorschreuen unde alle ere Nakomelinge ewig vorpflichtet syn, de achte Dage auer de Eyde van dem hilligen Lichame, so in den Carpselarken wontlich ys, myt allem Flyte singen. Ock schölen wy unde willen van de vorschreuen hundert und vofftig Marcken, eyn ewig Licht holden, wan disse unde unser leuen Frouwen Eyde ghesungen werden, brennende. Imgeliken schölen unde willen of de Swaren vorschreuen unde alle ere Nakomelinghe, im Mate und Wyse, wo vorschreuen, eyn ewich Licht holden. Dith alle, wo vorschreuen, vor uns, unde unse Nakomelinghe angenommen sjo to ewighen Daghen tho holdende, unde wilgedachte Hans Hestenberghe wolde noch begherde derhaluen van uns neyn sunderlyk Beroyf; Szunder he hefft uns dyt, samt wo vor vorschreuen, sjo uthorichende unde tho bestellende beualen, dat wy darby dohn willen alse wy des vor dem allemechtighen Gode unde allen vramen Lüden willen bekant wesen, warumme bidde wy und gebeden enen jederen unser Nakomelinghe, dyth so ewich to holdende, datt dar neyn Gebreck, edder doeghneyen Orsake Vorhinderungge ankamen moghe, dar ock by tho donde alse se des vor Gode unde allen vramen Lüden willen bekant wesen, so se dat of im strenghen Verichte willen vorantworten. Geschreuen nach Christi Geborth unsers Heren veffteinhundert unde sofstein Yar am Dage Sancti Nicolai Episcopi.

Ad pag. 269.

*Confirmationem*) Gregorius M. Epist. 9. Lib. III. ad Januarium Episcopum prohibuit, ne Presbyter baptizatos infantes signare sacro in fronte chysmate præsumerent, sed Presbyteros baptizatos infantes ungere debere in pectore, ut Episcopi postmodam ungere debeant in fronte: Presbyteris tamen Sardinia postea concessit epist. 26. ej. lib. ad eundem Episcopum data mense Majo, indict. 12. an. 594. currente, ut cum Episcopi deessent, *Confirmationis* possent administrare Sacramentum. Franc. Pagi Breviar. gest. Pontif. Rom. p. 358.

Ad pag. 273.

*Ecilinus Episcopus Scarenfis*) Ecilinus al. Acelinus ist zwar zum Bischoffen überra Scar

Scara erwöhlet worden, hat aber diese Ehre nicht angenommen, siehe unten p. 427. Daher kan diese Unterschrift von ihm nicht herrühren.

Ad pag. 276.

**Die Kirche zu Hamburg und Bremen)** Der Auctor des Hamb. Palmisbaums cap. VI. §. 1. & 2. vermischet hie die Geschichte unter einander, wann er theils was zu Bremen geschehen sein soll, (e. g. von denen brennenden Schindeln und Ziegeln) der Hamburgischen Kirchen beileget, theils auch fürgiebet, daß die Hungarn und Wenden zusammen gestossen, und also gemeinschaftlich die Stadt und Kirche zu Hamburg verfolgt hätten, da doch Adamus Bremensis ausdrücklich saget, daß die Hungarn Bremen, die Wenden aber Hamburg beängstiget hätten. Seine Worte aber lauten also:

§. 1. Als die Ungern, welche man sonst *Avares* oder *Sunnen* nennete, A. C. 915. ganz Deutschland durchstreiffen, und bis gen Bremen kamen, erhuben sich mit ihnen die ungläubigen Wenden und Denen, überfielen die Stadt Hamburg, und weil sie nicht sonders befestiget war, verheerten sie selbige mit Feuer und Schwert. Vide Lambecii Origines Hamb. Pt. I. p. 28. Wiewol Albertus Stadenensis p. 98. will, daß solches Anno 913. geschehen sei, worinn Georg. Niclas Syll. Hist. P. 2. p. 377. mit ihm übereinstimmt, da er auch p. 380. noch einer Verheerung von denen Sunnen Anno 924. item p. 409. von einer, so Anno 986. solle geschehen sein, gedencket; allein Lambecius (\*) Orig. Hamb. pt. II. p. 435. lehnet diesen Irthum sehr wohl ab. Nachdem aber ist alsobald wieder dran gebauet, und haben die Einwohner gerostet dazu geholffen.

§. 2. Es fällt aber bei dieser jämmerlichen Einäscherung der Stadt Hamburg noch dieses merckwürdig, daß als die Ungern die Kirchen angezündet, die Priester vor den Altären niedergebauen hatten, und hernach die Flucht nehmen wolten, sie von denen brennenden Dachschindeln und glühenden Ziegeln, die ihnen ins Angesicht flogen, jämmerlich geängstiget wurden, daß sie entweder in die Elbe, in welcher sie ersoffen, oder in der gewapneter Bürger Hände, von welchen sie erschlagen worden, lauffen mußten; welches traum eine augenscheinliche Straffe und Ruche Gottes des Höchsten gewesen. Vid. Joh. Stiefers Loc. Theol. Hist. p. 1077. §. 7.

Ad pag. 277.

**Als hierauf Leidradus)** Ein ander Leidradus lebte zu Caroli M. Zeiten, und unterscrieb die Kaiserliche Verfügung von Theilung seiner Schätze unter seine Kinder, doch wird der Siz desselben nicht vermeldet. Siehe Steph. Baluzii Capit. Regg. Franc. T. I. pag. 490.

Ad pag. 278.

**Leidrado vorbei)** Ludovicus pius hat bereits die Bischoffs-Wahlen cassiret, wann sie eine Person betroffen, die ihm nicht anstunde. Die Einwohner von Sens bedie-

29993

nen

(\*) Lambecius wird hier zur Ungebühr angeführt; massen er in besondrer Stelle nicht das geringste Wort von denen Verheerungen/ so 924. oder 986. die Stadt aelrten hätte/ ihm entfallen lässet/ sondern nur bloß das 915te Jahr wider Albertum Stadenensis der die von denen Wenden in Hamburg verübten Drangsal ins 913te Jahr gesetzt hatte/ behauptet.

nen sich in ihrer an die Kaiserin Juditha übergebenen Supplique bei Jacobo Sirmondo T. II. Conciliorum Galliae p. 650. folgender Worte: Notum vobis esse credimus, quod nobis indignissimis à Domino Imperatore concessum fuerit, ut ex nobis ipsis electionem faciendi haberemus licentiam. Sed cum illum, quem scitis, eligissemus, & à Serenitate Domini Imperatoris non plenè fuisset receptus, permissum nobis est iterum, ut alium, si potuissemus, ex nobis huic officio congruum inveniremus: Sed cum esset inventus in Dei & vestro servitio habilis, nescimus ob quam causam à missis dominicis non est plena benevolentia susceptus. Conf. Hanens Reichs-Hist. I. Th. p. 143.

Ad pag. 278.

*Althei, Altheti,)* Dieser Ort ist ohne Zweifel das zwischen Salzburg und Dingelzingen belegene *Altheim*, allwo in diesem Jahr ein Synodus, auf welchem unter andern Petrus von Otona als Päpstlicher Nuncius sich eingefunden hatte: die Schlüsse des Concilii, davon in denen Tomis Conciliorum keine Nachricht gefunden wird, hat Burchardus in Volumine decretorum Lib. I. IX. XI. Conf. Ant. *Pagi* T. III. Criticæ in Annales Baronii n. 3. & 13. Melch. *Goldastum* T. I. Constit. Imp. pag. 210. und *S. Fr. Hanens* Reichs-Historie T. II. p. 12.

*Den Dänischen König Frotonem)* In der Chronologia J. A. von Anno 921. bis 1300. so in der Königlichen Biblioth. zu Copenhagen befindlich, soll Frotho I. A. 901. zur Crone gekommen, und Anno 925. gestorben sein. An dessen Stelle wäre Frotho II. gekommen, der An. 927. von dem Pabst Agapito Bischöffe in Dennemarck zu schicken verlanget, und das Zeitliche An. 931. verlassen habe. Allein auch dieses kan nicht zutreffen, massen Agapitus von An. 946. bis 956. den Römischen Stuel inne gehabt, da beide Frothones längst zur Ruhe gewesen.

Ad pag. 279.

Ad An. 931. conf. den Palmbaum, I. VI. §. 4. allwo der Autor wider die Wahrheit anbringeret, daß in dem Jahr die Stadt Hamburg mit allen umliegenden Orten so erschrecklich sei verwüstet worden; Es hätte aber der Kaiser Herzog Bernharden von Lüneburg wider sie geschicket, und ihrer 120000. Mann erleget, und die übrigen zu paren getrieben. Ob er nun Helmoldum dabei anführet, und den der nicht nachschläget, leicht hingergehen können, so stehet doch nicht allein kein Wörtgen davon im besagten Autore, sondern es streitet auch die Zurechnung gewaltig. Denn an Bernhard ward An. 931. noch nicht gedacht, vielweniger konte er die Wenden schlagen. Ebener massen schlägelt er, wann er Adaldagum An. 848. allererst auf den Erz-Bischoffs-Stuel setzet, der doch von Anno 936. bereits den Stab geführet hat. So hat auch der zum Beweis angezogene Cranzius am besagten Orte nicht das geringste von seiner Erhebung zum Erz-Stuel, sondern handelt von des Kaisers Handlungen in Italien, und das Adaldagus sein beständiger Gesfärthe gewesen. &c. &c. Damit ich ihm aber nichts antichte, will ich seine eigene Worte hieher setzen:

Im Jahr 931. fielen die Wenden unter ihrem Heerführer *Mislao* vom Kaiser *Henrico* wieder ab, und verwüsteten Hamburg mit allen umliegenden Orten sehr erschrecklich; Aber der Kaiser schickte ihnen *Bernhardum*, einen Herzogen von Lüneburg, entgegen, welcher ihrer am *Baltischen Meer* 120000. Mann



Mann erlegte, daß sie sich wieder zum Tribut und Christenthum erböten. vid. Helmold. Chron. Slav. Lib. I. p. 38. Worauf Anno 948. Adaldagus, Kaiser Ottonis I. Canzler Erz-Bischoff zu Hamburg geworden. Vid. Krantz. Metrop. III. c. 20. p. 71. & Caput hujus Chronicæ præcedens IV. §. 8.

Ad pag. 280.

Den Dänischen Thron) Der Anonymus in Chronologia ab An. 821. zu Copenhagen ad 1300. in einem alten Codice Membranaceo MS. so in der Königlichen Bibliothec befindlich, und mit C. 39. bezeichnet ist, ist die Chronologia mit der unsrigen different: A. 949. Gorm Rex Danorum obiit, Haraldus successit.

Ein ander ibidem sub signo A. 9. befindlich: A. D. DCCCCXXXI. obiit Gorm. Hordeknute Rex Danorum & successit Gorm & regnavit annis - - - In diebus illis Dani incensis Ecclesiis, Sacerdotes ante altare trucidasse, clerum vulgo mixtum, hunc impunè occidisse aut ductos in Captivitatem. Tunc etiam cruces truncatæ à Paganis habitæ. Tanti autem Reges Danorum in uno tyranni, alter post alterum utrum simul aliqui regnaverunt. Tunc Confessor Dei *Reinbertus* venit ad Danos, ubi crudelissimum Gorm illum quidem pro ingenti flectere sævitia nequivit. Filium autem Regis Haraldum nomine sua dicitur prædicatione lucratus, quem ita fidelem Christo perfecit, ut Christianitatem, quam Pater ejus semper odio habuit, ipse publicè haberi permetteret, quamvis nondum Sacramentum baptismatis percepit. Ordinatis itaque per singulas Ecclesias Sacerdotibus, Sanctus Dei multitudinem credentium commendasse fertur Haraldo, cujus etiam fultus adjutorio & Legato omnes Danorum insulas penetravit, evangelizans verbum Dei gentilibus & fideles quos invenit, illos captivans, in Christo confirmans. - - A. DCCCCXXXVI. obiit Gorm Rex Danorum & successit Haraldus filius ejus, & surrexit Haraldus &c.

Ad pag. 281.

Henrich der Vogler) *Henricus* primus, Saxo genere, pater *Otonis* Magni, qui cœpit an. Dni 919. ædificavit & fundavit Abbatiam *Quettenleburg* regalem utique, & in omni Saxoniam præcipuam. Illic Abbas moniales posuit, qui loco contulit decem & octo millia mansa & thesaurum pergrandem; advocatiam & monetam, teloneum & militiam, ubi & se sepelire mandavit. Hujus uxor *Machtildis* regina sanctissima illi adlatus confepulta & posita est in crypta ejusdem monasterii. *Anon Bened.* de nonnullis Germ. mon.

Ad pag. 283.

Ganze Bistümer demselben zugebracht) Die Suffraganei des Erz-Stiftes waren zu Adaldagi Zeiten Aldenburg, Schleswig, Ripen, Arhusen; welche nachmals durch Adalberti M. Fleiß vermehret wurden, da er aus Aldenburg drei Bistümer machte, nemlich Aldenburg, Rakeburg und Mecklenburg, davon das erstere nach Lübeck, das letztere aber nach Schwerin verleget worden; Camin oder Lebus haben niemals zum Hamburgischen oder Bremischen Stuel gehöret, wie der sonst grosse und hochgelahrte Mann, D. Dav. Chytræus Lib. 31. in Metropoli sùrgiebet, denn disfalls P. Wuja in Hist. Episcop. Camin. widerleget apud J. P. Ludwig Script. Rer. Germ. II. p. 503.

Ad

Ad pag. 286.

**Zatten sie die Erkenntniß und Richterlichen Ausspruch in Peinlichen Sachen)** Welches dahin zu verstehen, daß wie alle Civil-Sachen derer Geistlichen vor dem Bischoff gehörten, also in Peinlichen Sachen hingegen der Advocat richten mußte. Es wird solches in dem Privilegio Caroli Calvi, so er Anno 841. dem Bischoffe von Nivers, Herimanno, gegeben, gar deutlich ausgedrückt: Si quæ autem causæ adversus supradictæ ecclesiæ fuerint ortæ Canonicos, à proprio distringantur Episcopo, nisi forte Criminalis fuerint actionis, de quibus est ratiocinandum propriis eorum Advocato. Conf. *Mabillon* de re diplom. Lib. VI. n. 82.

Ad pag. 287.

**Curtis claustrales)** Das Wort Curtis oder Cortis hieß medio ævo, nicht allein (1) einen Hoff, oder Hoffstatt, da Kaiser oder Könige, entweder beständig, oder auch eine Zeitlang, mit denen Ihrigen sich aufhielten, sondern auch (2) ein Landguth, wie also unten p. 419. der große Strich Landes Lismona unter solcher Benennung vorkommt, und endlich (3) eine jegliche Versammlung und das dazu dienende Gebäude. Siehe, was den ersten und dritten Gebrauch dieses Wortes betrifft, die von Lambecio ad an. 1266. *Res. Hamburg.* angeführte Autores p. 61. edit. noviss.

Ad pag. 289.

**Die Zeit, in welcher dieses geschehen,)** Inc. *Auct. Chronologia ex Codice Membran. Bibl. Hafn. ab A. C. 826. -- 1057.*

Harald post mortem patris in Regem assumtus est Christianusque effectus est. Qui mox Sacerdotes tam ab Angliâ quam à Saxonia venientes recepit, & Christum publicè colere cœpit. Unde venerabili Adalago Archiepiscopo & Ottoni Augusto amicus & valdè familiaris fuit, adeo ut filium ejus baptizatum à sacro fonte levaverit & Suen-Otto vocaverit. Itaque Rex devotus & in Christo fidelissimus non solum baptizatus, sed etiam ut Episcopi per regnum constituerentur per nuncios deprecatus est. Qua petitione Adalagus Bremensis Archiepiscopus gaudens, consilio Regis & Papæ tres ordinavit in Daniam Episcopos, Hericum ad Sleswig, Liafdagum ad Ripam, Rehinbrandum ad Arus, A. C. DCCCCLXII. Postea etiam plures ordinavit Adalagus Bremensis Archiepiscopus ad nostrates Episcopos: ad Sleswic post Hericum Marconem; post Liafdagum, ad Ripam Folbertum; Othyncarus Albus, ad Suethiam ordinatus, Scanium & Seland procuravit. Post quem fuit Thurgotus.

Ein ander Anonymus aus besagter Bibliothec, welcher von Anno 831. anhebet, Anno 1300. aufhöret, und mit C. 39. gezeichnet ist, rechnet gleichfalls die Ordination der ersten Bischöffe zu 962.

Ad pag. 290.

**Auf dem Synodo zu Ingelheim.)** Ingelheim, Engelheim, sieget zwischen Bingen und Maynz an dem Rheinstrohm, ist von dem grossen Carl erbauet worden, *Eginhardus apud Mabillon de re diplomatica Lib. IV. n. 68.*

Ad pag. 294.

**Und von einigen Hermann)** Mons iste à calce fossili, quam ad radices gignit copiose, nomen accepit, insignis olim splendido familiæ Benedictinæ cœnobio, *cujus*

cujus *auspicem* faciunt *Ottonem* magnum Saxoniae Ducem, *instauratorem Hermannum* Billingum, *perfectorem Bernhardum* hujus filium. Floret hodieque de monte in urbem Lüneburgum translatum. *Meibomii* Histor. Bardovici Rer. Germ. T. III. p. 60.

Ad pag. 294.

*Diploma, so mit güldenem Buchstaben*) Herr Eccard beweiset mit vielen Gründen, daß dieses Diploma falsch oder zum wenigsten schrecklich verfälschet sei, wider den abgesonderten *Bibliothecar.* p. 133. sq.

Ad pag. 298.

*So scheinen dem ungeachtet*) Spondanus ist hierinn mit Baronio und Henschenio einig. Vide infra p. 352.

*Feliciani*) seinen Arm hat man bei unsern Vorfahren zu besigen vermeinet, wie dann in der beim Dohm befindlichen Reliquien-Cammer dieses Heiligthum noch zu sehen ist. Siehe unten pag. 465.

*Felicis*) seine Reliquien vermeinte das Cœnobium Murense zu besigen. Siehe dessen *Acta* foundationis apud J. P. Ludewig script. Germ. T. II. p. 420.

Ad pag. 300.

*Pantaleonis*) Die Reliquien von diesem Heiligen übersandte ihm nebst dem Pallio an. 953. Agapetus II. und gab ihm dabei die Freiheit, den Mantel, wider die bisherige Gewohnheit, zu allen Zeiten, so oft er wolte, umzuhängen. Siehe *Franc. Pagi* Brev. Gest. Pont. Rom. II. p. 222.

Ad pag. 301.

*Post verba Crantzium l. c.*) Und wie Bruno selbst noch in diesem Jahr, gleichwie auf vorhergehender Seite in denen Anmerkungen berichtet worden, das Zeitliche verlassen mußte, so ward das Erz-Stift dadurch des weiteren Anspruches vor der Hand entzoget.

Ad pag. 305.

*Otto Magnus,*) *Qui & Rufus* dictus est abbatiam magnificentissimam & ditissimam construxit extra muros civitatis magnæ Magdaburg in honore S. Johannis Baptistæ, in quo posuit monachos Ordinis S. Benedicti. Idem construxit in *Quetteleburg* monasterium nigrarum monialium ordines S. Benedicti dedicans Ecclesiam in honore B. Virginis. *Auctor Anon. de nonn. Germ. Monast.*

Ad pag. 317.

*Episcopi Sanctæ Portuensis Ecclesiæ*) Der Episcopus Portuensis hat nebst dem Ostiensi und Albanensi das Vorrecht den Pabst zu ordiniren. Siehe *Fr. Pagi* Breviar. Gest. Pont. Rom. I. p. 84.

Ad pag. 320.

*Ascomannes*) Ist so viel als eische Mannes. Joh. Renners *Brem. Chronic.* p. m. 122. Welche Etymologie durch Adami *Bremensis* Zeugniß bestätigt wird, angehen er diese Benennung nicht aus Norden, sondern aus hiesigen Landen entsprungen zu sein angiebet. *Ipsi enim* piratæ, so lauten seine Worte, quos illi (*Dani*) *Withingos* appellat, nostri *Ascomanni* &c. de *Situ Dania* cap. 213.

Ad pag. 322.

*Am Ende des Julii zu Mersburg*) Inde Rex procedens in Saxoniam per-

I. Theil.

R r r

venit

venit Merseburg. *Benno Dux Saxonum, Butizlaus Dux Slavorum, Liebo Archiepiscopus Bremensis, Benno episcopus Hildenenfis, Ratherius episcopus Paderbornensis, Arnolphus Halberstadenfis, cæterique Episcopi de Saxonia & Comites plurimi in festiuitate S. Jacobi (25. Jul.) regi occurrunt, acclamatum suscipiunt, collaudant, collaudato manus singuli per ordinem reddunt, redditis manibus fidem per sacramenta promittunt, fide promissa regem coronant, coronatum in folio regio locant, locatum debita congratulatione venerantur. Adelboldus de rebus gestis S. Henrici apud J. P. Ludwig. Script. Germ. I. p. 796.*

Ad pag. 325.

*Ante gradus Sanctuarii begraben.)* Sien Graff is verhaben Knees hoch, haben mit siner Bildnisse und is nachfolgendes Epitaphium daruppe:

Beato confessori *Libentio* quondam hujus Ecclesiæ Antistiti Summo, & incomparabili viro, qui adaldagum ab Italia secutus, ejus æmulatus est Magisterium, postque annis 25. vigili cura commisso sibi gregi verbo & exemplo felici tandem transitu anno Dni 1013. migravit ad Dominum. Joh. Rennes Bremische Chron. I. p. 103.

*Haruch)* Beim Leibnicio T. I. heisset er Harucht. Die Erfindung ist ohne Zweifel aus dem Nahmen des Dänischen Königes Horuc, Oric, Erich Barn, welcher der Anführer und das Haupt der Verfolger war, so die Unsrige an. 880. gleich oben berichtet worden, besiegete. In derjenigen Nachricht, welche uns ein ander König Erich von dem Ursprung der Dänen und ihren Königen giebet, und in dem Syntagmate Scriptorum Septentrionalium Lindenbrogiano befindlich ist, haben wir n. LXXXI. diese Worte:

*Eric Barn, Iste, ut regnum Danorum suscepit, quam patres ejus in omnibus regnis. Vastavit enim Saxoniam Brun Ducem occidit, & XII. Comites.*

Das aber diese letzte in der Ebstorpischen Schlacht ihr Leben eingebüffet haben, ist oben p. 98. mit dem unverwerfflichen Zeugnisse derer Annalium Fuldensium erwiesen worden.

Ad pag. 330.

*Entwede unse bede)* Entweden ist erhören, heisset auch *twiden*: Also heisset es in einem für Weibsleuten (ohne Zweifel für Nonnen im Kloster,) im funfzehenden Seculo geschriebenen Buß- und Communion-Büchlein: *Multu ene arme sunderinne, de bedrouet is twiden, so twide my na dynen gottliken willen, unde miner zeln salicheyt.*

Ad pag. 344.

*Corpus ejus - - sepultum est)* In dem Bremischen Chronico MSS. so Gerbertus Schenen und Dethardus Rinerberg verfertiget, heisset es also: *Ze (Wilhadus) starf old und vull van Jaren und Daghn in Drefland to Bleyen in dem Dorpe in Rüstringe, und sin Licham vort gevoret de Weser up in de Stadt to Bremen in de Karche sünste Peters des Apostels, de he sülvest lete maken, und ward da begraven, und sin Navolger Bischof Willericus nam den hilgen Licham sünste Wilhadi van der Stede und beschlot en in enne Bedehuse int Süden, bi dat Münstere, dat he sülvem makete, dat dede he ünne Anstes willen der Zero, ver,*

ver, de da na stunden, dat se sinen hilgen Licham wolden entwören, ümme der groten Mirakel willen, de dar schegen. In der Stede rowede he wol zeventig Jare to den Tiden sunte *Anscharii* sinen warden Navolgers, de do den Licham darhenne nam van der Mache des Volcks, (\*) to Rome, ümme Döghes der Mirakel, der dar van Gades Gnaden schegen.

Ad pag. 479.

**In Abgang gerathen)** Daß an. 1238. d. 30. Julii die Canonici allhier ihr Monasterium und Kloster gehabt haben, bezeuget Graf Adolph der Vierdte in einer in diesem Jahr und Tage gezeichnete Urkunde, in welcher er drei Choros oder Bischepel Roden denen Canonicis vermachtet ad structuram monasterii, d. i. um von dem Werth dieses Getreides das Kloster im baulichen Wesen zu unterhalten. Conf. p. 578.

Zu Bremen wohnten die Canonici an. 1165. noch im Kloster, massen ihnen die von Adalberone hiebevör ertheilte Libertas claustralis frei und ungehindert testiren zu können durch Hartwicum I. bestätigt wird, siehe unten p. 579.

Ad pag. 381.

**Von dem Bischoff dieses Orts Bernwardo)** Bernwardus war an. 1007. auf dem Concilio zu Franckfurth, und unterschrieb denen Schlußsen desselben. Siehe Vitam Henrici Imp. à Gretfero editam.

Ad pag. 382.

**In Norwegen(** Conf. Adamus Brem. de Situ Daniæ cap. 24 r.

**Und in dem folgenden 1004ten Jahr)** An. 1003. war er VI. Cal. Febr. zu Alsted vigore diplom. apud J. P. Ludwig Script. Germ. T. I. p. 330.

**Er starb wie gesagt)** Anno 1024. war er auf Palmarum zu Alsted, Ostern aber feirete er zu Kloster Neuburg, darauf kam er über Halberstad nach Goslar und von da nach Gronda, da er franck ward und starb. Der verblichne Leichnam ward nach Bamberg geführet und da begraben. Conf. Mart. Hofmanni Annales Bamberg. apud J. P. Ludwig, Script. Germ. I. p. 56.

Ad pag. 384.

**Avoconem)** Von dem Avocone handelt Adamus Brem. de Situ Daniæ cap. 215.

Ad pag. 385.

**Welches Johann Peterfen)** Hier ist in der Eile etwas verdrucktet worden, welches also kan geändert werden: Welches Adamus Bremensis und mit ihm Johannes Peterfen l. c. seinem Official oder Statthalter Marconi beilegen.

Ad pag. 394.

**Unter welchen Eginone)** Von dem Eginone, seinen Verrichtungen, und an. 1072. erfolgtem Tode, mag Adamus Brem. de Situ Daniæ cap. 215. nachgelesen werden.

Ad pag. 395.

**Er verfiel mit Suenone II.)** Anno 1046. ist König Suen zur Regierung kommen. Conf. Anonymus Bibl. Hafn. Reg. in Cod. A. 9. signato.

R r r r 2

Stepha-

(\*) Legendum est fortè des Pavest to Rome.

**Stephanus, der die Helsingier**) Stephanus, der auch Stenphi heißet, hat Adalbertus, da er ihn ordinirte, Simonem genennet. Conf. adamum de Situ Daniae cap. 23 1. conf. etiam cap. 242. 199.

Ad pag. 397.

**Freiwillig abgedancket**) Wo das anders ein freiwilliges Abdanken zu nennen ist, da ich, weil ich gewiß sehe, man werde mich absetzen, solche Schmach zu entgehen, von selbst abtrete, und in solchem Verstande ist allerdings die **freiwillige Abdankung** dieses Pabstes anzunehmen, wie aus denen Worten Victoris III. Lib. 3. Dialogorum offenbar ist. Jam dudum animo Regio infederat ut tres illos, qui injustè Apostolicam sedem INVASERANT, cum consilio & auctoritate totius Concilii justè depelleret, & unus, qui secundum statuta SS. Patrum Dominico gregi sollicitè præfesset, Clero & populo eligente, ordinaretur. Prædictus itaque Pontifex (*Gregorius VI.*) exoratus à Rege cæterisque Pontificibus *suurium*, ubi Synodus congregata erat, *allectus Spe, quod aliis duobus depositis sibi soli Pontifatus confirmaretur*, gratanter perrexit. Sed postquam eventum est, & res agitata, ac discuti in Synodo coepta, *agnoscens se non posse justè honorem tanti Sacerdotii administrare*, ex Pontificali Sella exsiliens, ac semetipsum Pontificalibus indumentis exuens, postulata venia summi Sacerdotii *dignitatem deposuit*.

Ad pag. 406.

**In drei Bistümer abgetheilet**) *Helmoldus* Lib. I. cap. 59. nennet diese Bischöffe Johannem und Aristonem, episcopos peregrinos quos Adalbertus in mensa sua habebat.

**Den Bischoff zu Vercelli**) Synodum Romæ indicit: in quâ Gregorium Vercallensem episcopum propter adulterium cum vidua quadam, avunculi sui sponsa commissum, & propter manifesta perjuria, absentem & nescientem excommunicat. Verum paulo post eadæm, quâ damnaverat levitate, eum promittentem suo priori loco restituit *Sal. Gesnerus* de Conciliis Lib. II. p. 668.

Sonst wird ihm zugeschrieben, daß er der erste sei, welcher die Jahre der Menschwerdung Christi in seinen Briefen zu setzen angefangen habe, zum wenigsten hat der fleißige Mabillon keine Urkunde, die unverfälschet wäre, mit dieser Art zu rechnen, vor ihm angetroffen. Conf. de re diplom. Lib. II. cap. 25. §. 7.

Primus veterem ritum LEO IX. nonnihil immutavit in BENEVALETE, quod præcessores ejus integris literis, scilicet majusculis Romanis, inter formulas *Scripti & Dati* exhibebent; ipse vero contraxit in monogramma, præmissio circulo majori, exhibente in medio crucem cum nomine Pontificis; & in ambitum ejusdem sententiam seu dictum, *Misericordia Domini plena est terra*, ut Specimen nostrum docet cum Ciaconiano conferendum. II. c. 14. §. 10.

Ad pag. 408.

**De fundatione Gocceensis Monasterii**) Diß Cœnobium Gocceense muß mit dem Monasterio Gorciensi nicht verwechselt werden. Dieses hatte Graf Conrad, Adolfs Sohn, kurz vor seinem Tode gestiftet, und dem Märtyrer Gorgonio gewidmet, lag in Loehringen, gehörte zum Bistum Metz, und ward vom Kaiser Ottone II. an. 982. mit einer Urkunde, die Mabillon aus dem Original Lib. VI. de Re Diplom. p. 575. uns mitgetheilet, bestätigt.

Ad

Ad pag. 412.

**Zum Vormund)** Von beiden Vormündern redet Mart. Hoffman. in Annal. Bamb. Lib. II. also: Quos penes, cum regis educatio & solennis episcopatum & dignitatum aliarum distributio esset, nec alia cuiquam spes esset, adipiscendi ullius honoris, quam ab is grandi mercede redimerent, multa & gravia in imperio exorta sunt incommoda. Nam & bona ecclesiastica in abusus horrendos conversa, sacra turpi nundinatione vendita, cœnobita compilata, ducatus pro libitu translati, ordines confusi, disciplina corrupta, reverentia adversus reges sublata, justitia explosa & licentia cupiditatibus ac libidinibus permissa. *apud Jo. Pet. Ludwig Script. Germ. T. I. p. 79.*

Ad pag. 418.

**Nebst dem Apostel Jacobo)** Unter denen Reliquien, so bei hiesigem Dohm noch heute bewahret werden, und davon in der zweiten Beilage zu diesem Capittel eine Verzeichniß p. 465. zu finden ist, kömmt auch ein Arm des heiligen Jacobi vor. Wie nun dieses mit unserm Adami Zeugnisse zu vergleichen, der nur von der Hand dieses Heiligen, und daß sie der Kaiser nach Adalberti Tode wieder zu sich genommen, Meldung thut, oder ob hie ein so genandter Heiliger Betrug in der Unterschlebung vorgegangen, will ich vorhezo nicht untersuchen.

Ad pag. 437.

**Precaria)** Hieher gehöret, was Joh. Mabillon Lib. I. cap. II. de re Diplomatica schreibt. *Qui rem ecclesie, inquit vir inclytæ memoriæ Jacobus Sirmundus, (in Capit. 7. Caroli Calvi) ad usum fructum sub annuo censu impetrabant, iis per precariam & præstariam dari solebat. Præstariam dabat Ecclesie Rector, qui eam præstitam concedebat, & quibus eam legibus concederet, exponebat: precariam petitor, quis rem precario accipiebat, quâ censum & alias condiciones expleturum se profitebatur.* Attamen precariæ & præstariæ vocabula olim confundi solita fuisse, rectè probat eruditus vir Steph. Baluzius in notis ad Reginonem; (p. 574.) idemque innuerat Goldastus (T. II. rerum Aleman. p. 84. legum Alem. cap. 2.) Precariarum mentionem facit tum Marculfus in libro secundo, tum formulæ Marculfo adjunctæ, tum denique Alamannorum leges veterrima, ubi, qui rem precario accipiebant, eam beneficium accipere dicebantur.

Ad pag. 484.

**Die Abtei Altene)** Das Kloster im Elexischen auf einem Berge nicht weit von Emerich gelegen. Siehe Meibomium de pagis Saxonix.

Ad pag. 453.

**Cantori)** Die Würde eines Cantoris unter denen Dohm-Herren bei unserm Vorfahren war von großem Ansehen, sintemal der, so sie bekleidete, unter die Prælaten gehörete. Wann ehr diese Würde bei uns aufgekomen, kan ich zwar nicht sagen, doch finde ich an. 1322. Brunonem schon damit beehret, dessen Erwèhnung auch in diesem Buche pag. 466. 497. und 516. geschiehet. In Lübeck ist die Cantorie zur Zeit des Bischoffs Johannes von Deyst, der sechs Jahr von an. 1274. den Stuel inne hatte, aufgekomen, ja gar von besagtem Bischoff gestiftet worden; Die Continuation der **Sclavischen Chronick** bey dem **Lindembrog** vermeldet, daß er alle Festtage in denen Processionen mit einem silbernen Stabe zu erscheinen, das Vorrecht gehabt habe. Novam dignitatem, scilicet *Cantoriam*

*riam* instauravit (Episcopus) statuens ut *Cantor* cunctis festivitatis cum socio suo in processione baculo fulcitus argenteo, incedat, assignans ei certos redditus. Der Hamburgische Cantor war Patronus von der dreißigsten Vicarie in S. Peters-Kirche, vermöge des alten Memorien-Buchs derer Vicarien in Jacobo, (welches in dem zweiten Bande gel. Ott erscheinen wird.) Er war Collator derer Kirchen zu Crempe und Kellingen, besage des Corporis honorum unten p. 471. Nicht weniger war er Patronus Vicariæ Petri Apostoli in Crempe, nebst dem Decano und beiden ältesten Canonicis, siehe die p. 514. registrirte Urkunde n. 768. Nachfolgende habe ich als Cantores Hamburgenses in alten Urkunden und Briefen gefunden, welche ich dem geneigten Leser, zu seiner Verbesserung, gerne mittheile:

An. 1322. Bruno.

1366. 25. Aug. Ludolphus.

1441. Henr. Middelmann. Siehe Reditus Memoriarum Jacobi in Petro.

1520. Henricus Meyer.

1564. 30. Nov. Johan. Ecklef.

1611. 3. Jul. Occo Harsen. Henr. Kusefeld ist auch Cantor gewesen, siehe p. 501. aber ich weiß nicht wenn?

Ad pag. 472.

*Majorès Vigilia*) Vide Breviar. Eccles. Hamb. fol. CLXXI. sqq.

*Venite*;) Diß Geboth steht l. c. fol. XXXII. und lautet also:

Venite exultemus Domino, jubilemus Deo salutari nostro, præoccupemus faciem ejus in confessione, & in psalmis jubilemus ei. In honore beatissimæ Mariæ &c. &c.

Ad pag. 474.

*Harrwicus de Salma*) Alias Salina; welche Lection auch allerdings probabler ist.

à Dn. Henrico Hop) Er kam an. 1341, zu Rath und an. 1350. zum Bürgermeister-Stande; starb aber an. 1367.

Ad pag. 475.

N. 24.) Balthasar war Bischoff zu Schwerin, wie er aber auch nach den Stuel zu Hildesheim trachtete, mißglückte es ihm, als er nun Lust zu Heirathen kriegte, legte er den Stab nieder, so man ins 1480ste Jahr setzt. Siehe Cranzium Metrop. XII. cap. 9.

Ad pag. 476.

N. 47.) Joh. XXII. Papa 7. Aug. 1316-1334. 4. Dec. Jonas Joh. 1308-1337. XXIII. 17. Maji 1410-1415. 31. Maj. J. Slamitorp 1406-1421.

Ad pag. 477.

N. 76.) Arnoldus hieß mit dem Zunahmen Westphal, war ein geborner Lübecker, und saß von an. 1449. bis 1467.



Ad pag. 488.

*N. 241.) Bulla Johannis Præpositi*) Unter denen Hamburgischen Pröbsten, so weit die von ihnen noch zur Zeit habende Nachricht gehet, sind drei gewesen, die diesen Nahmen geführt haben, (1) Johannes, Graf Berhards von Hollstein Sohn, der im XIII. Jahrhundert gelebet. (2) Johannes von Campe, der an. 1353. d. 2. Febr. gestorben, und (3) Johannes Middelman, dessen Tod ins 1456ste oder 1457ste Jahr gehöret; wenn von diesen dreien dieser Brief zukommt, das habe ich, bei lächerlicher Geheimhaltung dieser Schrift, noch nicht ausgefunden.

Ad pag. 515.

*N. 785.)* Diese Vicariam Mariæ Magdalenaë hat Bertramus Esici im Dohm gestiftet, vermöge eines Documenti, so an. 1386. davon errichtet worden.

Ad pag. 520.

*Von Humberto*) Andreas abbas de Vita S. Ottonis berichtet uns Cap. VII. daß dieser Otto Anfangs zu einen Bischoff zu Bremen ernennet worden sei; wie aber der Bannbergische Sitz auch gleich darauf nach etlichen Tagen erlediget worden, habe er sich anders besonnen, den überreichten Stab von Ottone wieder gefodert, und ihm hergegen den von Bremen wieder eingeliefert, cap. VIII. siehe Jo. Per. Ludovici Script. Germ. T. I. p. 407. und 409. Wann nun dieses anno 1102. geschehen, so kan Humbertus vor der Zeit nicht Erz-Bischoff geworden sein.

Ad Pag. 546.

*Adalbertus Præpositus*) Ob wohlen in der beim vorigen 1142sten Jahr beigebrachten Urkunde unterschiedliche Pröbste des Erz-Stiftes vorkommen, so ist doch dieser Adalbertus nicht darunter, daher er vermuthlich in diesem Jahr zu solcher Würde kommen ist.

Ad pag. 548.

*Paludis Bischoff*) Die *Bischoffter Marsch* ist unser diesem Nahmen heutiges Tages nicht mehr befindlich. D. Casp. Danckwerth aber verstehet dadurch die im Umte *Steinburg* belegene *Zaseldorper Marsch*. Beschreib. Hollsteins p. 282.

Ad pag. 557.

*Dreihundert Gehöfden*) Zu Geroldi Zeiten aber mußte der Stuel von dem eingegen Dorff *Buzon* oder *Bosaw* seinen Unterhalt nehmen, welches denn zu seiner Verückung nach Lübeck Anlaß gab. Siehe unten p. 572.

Ad pag. 591.

*Hartwig der Küster*) Aus denen in Parenthesi gesetzten Worten *Canonicus Custos* siehet ein ieder, daß hier das Wort *Küster* nicht in dem heutigen Verstande, da es, bei uns zwar eine mittelmäßige, an denen meisten Orten aber eine geringe Bedienung bedeutet, gebränchet werde, sondern hier ist eine der vornehmsten Würden, so bei denen Stifts-Herren gebräuchlich war, und verstand man darunter bald den *Thesaurarium*, in solchem Verstande wird in der Verdischen *Chronic. ad an. 1231.* die *Thesaurarie* die *Thun-Kosterei* genennet; bald eine andre *Prælatur*, die aber mehr einen blossen Nahmen als eine würck-

würckliche Verrichtung in sich faßte. Siehe D. J. H. Böhmeri Jus Eccles. Prot. Lib. I. Tit. 27. §. 1.

Ad pag. 592.

**Von Hartwico II.)** Die unten von dem Vicelino beizubringende Verse gedencken dieses Hartwici, daß er von Utlede bürdig, und von schlechter Abkunfft gewesen, habe sich nachmals inter Ministeriales befunden, und wie er zum Erzstift gekommen, habe er beide dem Kaiser als dem Pabste sich gehorsam erzeiget. Habe auch der Kirchen wohl vorgestanden, das Jungfrauen-Closter **Birsen** reformiret, etliche berüchtigte Nonnen herausgeschmissen, und Thietmarum, den Prioren zu Neummünster, obgemeldetem Orte vorgesezet. Siehe pag. 634.

Ad pag. 592.

**An das Stifte wiederum zu bringen)** Dahin gehet der Vers l. c.  
Hic res Ecclesiæ statuens non dilapidare.

Ad pag. 594.

Sadelbandia supra p. 586.	Sadelbande infra p. 597.	Sadelbandingen.
Klinem - - -	Cline.	
Butesowe - - -	Butislo . . .	Butissowe.
Nebula - - -	Niuele.	
Glambeke - - -	Glambike. - - -	
Pitne - - -	Pitina.	
Scircipene - - -	Circipene.	
Ylowe - - -	Yno. infra . . .	Ylowe.
Brefen - - 539.	Bretze - - -	Bretzne.

**MCLXXV.)** Hier ist ein Druckfehler vorgegangen, und muß noch eine X nach dem MSS. hinzugesetzt werden. Bei reifflicher Untersuchung aber erhellet, daß auch diese Jahrzahl 1185. eine Verbesserung bedarff. Dann wann Urbanus III. d. 25. Nov. den Römischen Stuel geerbet, so kan VII. Kalendarum Martii, d. i. der 23. Febr. zu Anno 1185. und zu dem ersten Jahr des Pabstes noch zu der vierdten Indiction sich passen, wohl aber zu dem folgenden 1186stem, ist also hier von dem Abschreiber ein Verstoß geschehen.

Ad pag. 598.

**Anno 1195.)** Hieher gehöret die p. 493. registrirte Bulla Hermanni Præpositi Hamburgensis super Ecclesia S. Petri Capitulo donata, die ich aber nicht habe können habhafft werden.

Ad pag. 650.

**Endlich kam es mit Hamburg der alten Mutter-Kirchen und Metropoli dahin, daß)** adde: ungeachtet der von Kaiserl. Majestät am 16. Febr. 1223. erhaltenen Bestätigung ihrer Privilegien, so hie begehret, und meines Wissens noch nicht gedruckt ist:

FRIDERICI II. Imperatoris privilegium de electione Archiepiscopi  
Hamburgensis, h. e. quod Canonici possunt eligere Archiepiscopum ex se vel aliunde,  
& Confirmatio Privilegiorum.

**I**N nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. *Fridericus* Dei gratia Rom. Imperator  
semper Augustus & Rex Siciliæ, universis Imperii Principibus hoc scriptum inspe-  
cturis salutem & omne bonum. Qui à mundiali potestate quibuscunque Regentium  
necessariis suffragari festinant divinam sibi nihilominus refragari clementiam certissime  
sciant. Ideoque non dedignamus affectum ad nos confugientium perducere ad effe-  
ctum clementer, quia ob hoc temporalis Regni modificationem nobis pariter spera-  
mus & amplificationem æternalisque profuturam perennitatem. Unde novit omnium  
vestrum, tam præsentium quam futurorum sagacitas, quod Hamburg. Capitulum no-  
stræ Serenitatis excellentiam adiens à nostra pietate, talem Ecclesiæ suæ & aliarum Ec-  
clesiarum Monasteria noscuntur habere & ut antecessorum nostrorum Imperatorum  
s. Regum renovare dignaremur Privilegia & confirmare antiquitus concessa. Et quia  
justa & rationabilis earum videbatur esse petitio & quia in extremis pænæ sunt consti-  
tutæ ad preces fidelium Principum nostrorum & Comitum nobis præsentium in ho-  
norem S. Dei Genetricis Mariæ, cui idem locus consecratus est, eidem loco Hambur-  
genſi supradicto concedimus concessiones, quas ipsi Antecessores nostri, Reges sive  
Imperatores primitus concesserunt, scilicet Ludovicus Rex, Otto & Otto filius ejus,  
Henricus, Conradus & Fridericus avus noster, omnibus monasteriis ad hanc diœcesin  
pertinentibus, id est Rameslo, Bersen & Buchen, & si qua in terminis præmissis futura  
sunt in ipsa Diœcesi, ut sint sub nostra tuitione perpetualiter, & quicquid possident  
nunc & deinceps, justis modis, poterunt, præstante Domino, adipisci, ipsis & ipsorum  
Archi-Episcopo libere servat, omni judiciaria potestate remota. Concedimus quoque  
ut nullus Dux, vel Marchio, vel Comes, vel alia quælibet judiciaria Potestas aliquam  
sibi vindicet, in supradictorum Monasteriorum hominibus potestatem laicis videlicet  
& colonis, & ne aliquis eos capitis banno & furtum, vel alio quolibet banno conſtrin-  
gat, aut aliquod servitium facere cogat, nisi advocati prænominati Archiepiscopi, quos  
Archiepiscopus ipse constituat, qui homines prædictos banno capitis ob furtum rectè  
faciendi conſtringat. Donamus quoque prædictæ Hamburgensis Ecclesiæ Canonicis  
liberam potestatem eligendi inter se, sive aliunde Archiepiscopum, cum necessitas ex-  
poscerit, sicut Antecessores nostri ipsis concesserunt. Personas quoque ipsius loci,  
& omnia bona ipsorum, villas, agros, decimas, prata, campos, fluvios & nemora, quæ  
nunc possident, aut in futurum potuerint acquirere, ipsis & Ecclesiæ suæ confirmamus.  
Et ut hoc nostræ auctoritatis præceptum firmum & stabile, cartam hanc præsentem  
conſcribi & sigill nostri appensione fecimus communiri. Datum Soræ anno 1223.  
Imperii nostri anno 3. 14. Cal. April. II. indictione. Hujus rei testes sunt: Albertus  
Triden. Episcopus, Guilielmus Marchio Montisferreti, Diupoldus Marchio de Vöhen-  
burch, Rualdus Dux Spoletis; Bartholdus frater ejus, Henricus Comes de Everſlene,  
Henricus Comes de Hartesburch, Sifridus Comes de Vienne, Hermannus Magister  
domus Teutonicorum & alii quamplures tam Imperii quam Regni magnates.

*Ende derer Anmerkungen, Erläuterungen und Zusätze.*

Verzeichniß  
derer  
in diesem ersten Bande eingerückten oder beigelegten  
**Urkunden,**

davon diejenige/ so mit ♀ bezeichnet/ so viel mir wissend/  
ichst allererst ans Licht treten.

1)	<b>D</b> ecretum S. <i>Paschalis</i> Papæ super missione Ebbonis anno 817.	pag. 21. sq.
2)	<i>Ludovici</i> Pii Imperat. Fundatio Archiepiscopatus Hamb. an. 834.	27. sq.
3)	<i>Gregorii</i> IV. R. P. Confirmatio Archiepiscopi an. 834.	31
4)	<i>Sergii</i> P. R. Ep. ad Anſcharium de Suffraganeorum ordinatione 847.	38
5)	<i>Leonis</i> IV. P. R. Epist. ad eundem an. 849.	39
6)	EjUSD. de conjunctione Ecclesiarum Hamburg. & Bremenſ. 858.	43
7)	<i>Anſcharii</i> Oratio ad Olauum Regem Sueciæ calamo Arrheniano expressa.	49
8)	<i>Nicolai</i> I. P. R. Epistola ad Horicum Daniæ Regem	51
9)	Ejusdem Confirmatio Ramesloæ Ecclesiæ Hamb. facta.	54
10)	<i>Anſcharii</i> Epistola.	59
11)	<i>Nicolai</i> I. Epistola ad Reymbertum.	65
12)	<i>Adriani</i> II. Epistola ad eundem an. 871.	67
13)	<i>Stephani</i> V. [al. VI.] Confirmatio privilegiorum Eccl. Hamb.	71
14)	<i>Formosi</i> P. R. Epistola ad Adalgarium.	74
15)	<i>Sergii</i> III. Cassatio decreti in præjudicium Ecclesiæ Hamburgensis producti & confirmatio privilegiorum.	76
16)	<i>Remberti</i> Vita S. Anſcarii.	79
17)	<i>Gualdonis</i> Vita EjUSD.	133
18)	♀ Des Capituls Vergleich mit dem Rath über ein bei der Scharpforte zu erbauen des Hauß A. 1372. 31. Dec.	221
19)	♀ Register der Bruderschafften, die ihr Rente-Buch bei der Stadt haben, samt eini- gen Excerptis aus diesen Büchern.	222
20)	♀ Stiftung der Jacobs-Bruderschafft in der Schar-Capelle.	242
21)	Vita S. Rimberti.	250
22)	<i>Sergii</i> III. Epistola, quâ Hogero Archiep. pallium concedit 911.	274
23)	♀ <i>Johannis</i> X. Epistola ad Unnum de eod. argumento 917.	278
24)	<i>Henrici</i> Regis de commutatione Unni & Willericici 935.	281
25)	<i>Ottonis</i> M. Privilegium de libertate loci 937.	284
26)	Ejusd. Confirmatio bonorum Ecclesiæ Hamb. eod.	287
27)	<i>Agapeti</i> II. P. R. integra confirmatio Archiepiscopatus Hamb. 952.	290
		28) <i>Orto</i>

## Verzeichniß derer Urkunden.

28)	<i>Otto I.</i> Imp. de Ecclesiis, ecclesiæ Hamburgensi suffragantibus 965.	269
29)	Idem de libertate loci an. 966. Aug.	301
30)	<i>Ottonis II.</i> Privilegium Adaldago de libertate loci datum 967. Oct.	302
31)	Ejusd. de electione Episcopi & libertate Monasteriorum 973. Sept.	305
32)	Ejusdem de constructione Repesholt. 983. Jun.	309
33)	<i>Otto III.</i> de libertate Monasteriorum in regno Danorum 988. Mart.	310
34)	Ejusd. de libertate Bremun, Buckum, Ramaslaun &c. 988. Mart.	311
35)	Ejusd. de libertate Repesholte.	312
36)	<i>Adaldagi</i> epistola consolatoria ad Flodvardum.	314
37)	<i>Johannis XV.</i> Epistola ad Liavizonem de confirmatione Episcoporum & de terminis A. 988. Nov.	316
38)	<i>Johannis XVI.</i> Epistola ad Liavizonem de confirmatione omnium pertinentium Hamburgensi Ecclesiæ 996.	319
39)	<i>Otto III.</i> de traditione Monasterii Ramesloh an. 1001.	321
40)	<i>Henricus II.</i> de libertate monasteriorum de electione Episcopi an. 1003.	322
41)	De Historie van den untelliken hylligen Martelers tho Hamburg.	325
42)	<i>Ottonis Sperlingii</i> Monumentum Hamburgense Benedictinum.	335
43)	♀ <i>Irid. Lindenbrogii</i> Annotationes & Animadversiones ad Scriptores Septentrionales ab Erp. Lindenbrogio editos.	358
44)	<i>Henrici II.</i> Imperatoris de libertate locorum Breme, Hammaburg, Bukum, Birsne, Rameslo, Ripesholte Privilegium.	375
45)	<i>Conradus II.</i> Imperator <i>Becelino</i> de mercatu <i>Bremensi</i> , & mercatoribus ab Episcopo judicandis an. 1035. 15. Nov.	387
46)	Privilegium datum <i>Becellino</i> Archiep. à <i>Conrado II.</i> de mercatis, monetis & thelonis.	388
47)	<i>Henricus III.</i> Imper. de mercatu Heslingoa, i. e. Confirmatio ejusdem <i>Becelino</i> facta.	389
48)	<i>Otto III.</i> de Curia <i>Stipenlo</i> .	392
49)	<i>Benedicti IX.</i> Epistola, qua Adalberto Archiepiscopo pallium transmittit.	393
50)	♀ <i>Clementis II.</i> Confirmatio Privilegiorum Archiecclesiæ Hamburg. 1047.	399
51)	♀ <i>Johan. Rode</i> de introductione Archiepiscopi <i>Bremensis</i> ex Libro Ejus inedito de juribus & privilegiis Archiepiscopatus <i>Bremensis</i> .	401
52)	Privilegium de fundatione Monasterii <i>Gocensis</i> an. 1053.	408
53)	<i>Victoris II.</i> R. P. de distinctione terminorum Archiecclesiæ Hamb.	410
54)	<i>Henrici IV.</i> Imp. de Comitatu in pagis <i>Hunesga</i> & <i>Fivilga</i> . 1057.	413
55)	Fundatio cœnobii <i>Rastedensis</i> [ <i>Ranstandensis</i> ] 1059.	415
56)	<i>Alexandri II.</i> Epistola ad Regem <i>Norwegiæ Haraldum</i> .	417
57)	Ejusdem Epistola ad Episcopos <i>Daniæ</i> .	417
58)	<i>Henricus IV.</i> de traditione <i>Liesmunde</i> & paludibus 1062. 27. Jun.	419
59)	Idem de Comitatu in pago <i>Emisga</i> , <i>Westfalia</i> & <i>Angeri</i> . 23. Oct.	420
60)	Idem de Comitatu <i>Stadensis</i> eodem anno & die.	422

## Verzeichniß

61) Id. de libertate Hammaburg & de venatione in foresto Ertenebrock 1063. 26. Oct.	p. 425
62) Id. de prædio in villa Winethe 1064. 17. Jan.	426
63) Id. de Abbacia Laureshamensi Adalberto tradita 1065. 6. Sept.	428
64) Ej. diploma cum aurea bulla de Dusburch d. 16. Oct. e. a.	429
65) Ej. cum aurea bulla de traditione Sintici d. 19. Oct. e. a.	430
66) Ej. de traditione Corbeixæ e. a. & die.	431
67) <i>Adalberti</i> Archiep. Epistola ad Fulconem Abbatem Corbejensem.	432
68) Ej. de duobus mansis in Aldinbughin & de tribus in Staphorst A. 1068. Jun.	437
69) <i>Alexander</i> II. P. R. de integra confirmatione Liemaro An. 1073.	441
70) <i>Gregorii</i> VII. Epistola ad Liemarum 1074. d. 12. Dec.	442
71) <i>Henrici</i> IV. Diploma, quo Liemaro Abbatiam Altene tradit 1083. 22. Jun.	444
72) Ej. Confirmatio curtis Niendorp à Friderico Comite Palatino Gozeceusi datæ An. 1085. 12. Jun.	445
73) <i>Henricus</i> IV. super Fretena Liemaro Archiepiscopo data 1085. 28. Dec.	446
74) <i>Liemarus</i> Archiep. de VII. mansis, quos dedit Gerh. de Stumpenhufene e. a.	448
75) Idem de traditione Asbeke & Aterbeke e. a.	449
76) <i>Henrici</i> IV. Diploma Hamburg. Ecclesiæ restituens Comitatum in Emisgowie & Westphalia an. 1096.	451
77) ♀ Consuetudines Ecclesiæ Hamburgensis.	453
78) ♀ Corpus bonorum, ornamenta item & reliquiæ Ecclesiæ Hamb. nec non redditus beneficiatorum in eadem, Sec. XIV.	458
79) ♀ <i>Joach. Tienhusen</i> Inventarium Documentorum 1551.	473
80) Monumentum Schowenburgicum Templi Cathedralis 1106.	522
81) <i>Friderici</i> Archiepiscopi de Hollandis privilegium 1106.	523
82) <i>Anselmi</i> Archiepiscopi Cantuariensis epistola ad Atferum primum Archiepiscopum Lundensem. An. 1106.	524
83) <i>Fridericus</i> Archiep. de Ecclesiis Bramstede, Sanstede & Edisdorpe an. 1110.	525
84) <i>Calixtus</i> II. P. R. de consecratione Adalberonis & de donatione pallii an. 1123.	527
85) <i>Innocentii</i> II. P. R. Epistola ad Adalberonem Archiepiscopum an. 1133.	532
86) Ej. Epistola ad Nicolaum Daniæ Regem. An. 1133.	533
87) Ej. - - Acerum Lundinensem Archiepiscopum e. a.	534
88) Ej. - - quendam e. a.	535
89) Ej. - - Episcopos Sueciæ de obedientia Metropolitano suo facienda. e. a.	535
90) <i>Adalbero</i> Archiepiscopus de libertate Ecclesiæ 1136.	536
91) <i>Lotharius</i> Imperator de libertate possessionum Ecclesiæ & eorum qui sunt coloni 1136.	537
92) Ejusd. Privilegium, quo Vicelino dat Ecclesiam Segebergensem an. 1136.	539
93) <i>Adalbero</i> de decimis Neo-Monasterio datis an. 1139.	539. 19.
94) Ej. Confirmatio decimarum monasterio huic concessarum an. 1141.	541
95) Ej. de confirmatione præposituræ novi Monasterii an. 1142.	543
	96) ♀

Derer Urkunden.

96)	♀ Ej. Privilegium de Decania an. 1142.	pag. 544
97)	Ej. de divisione paludis australis in Santou & suis conterminis an. 1143.	545
98)	Ej. de collatione prædii Elmshorn, an. 1144.	547
99)	Ej. de decima paludis Bishorst an. 1146.	548
100)	<i>Henrici</i> Ducis Bavarix & Saxonix confirmatio paludum juxta Wilsteram & Stoeram Neo-monasterio facta an. 1148.	550
101)	<i>Hartwicus I. Archiep.</i> de palude sita infra Oldene & Berno & Horsebe an. 1149.	552
102)	♀ Ejusdem de usu pascuarum an. 1151.	555
103)	<i>Adriani IV. R. P.</i> Confirmatio Privilegiorum Ecclesix Hamburg. an. 1158.	558
104)	<i>Fridericus I.</i> Imperatoris Confirmatio Privilegiorum Ecclesix Hamburgensi concessorum an. 1158.	559
105)	Ej. de Lismonia & paludibus juxta Bremis Hartwico I. confirmatis.	561
106)	Ej. de paludibus juxta Wiseram Eidem, an. 1158.	562
107)	Ej. de libertate omnium Ecclesiarum. an. 1158.	563
108)	Ej. Privilegium eidem Hartwico I. concessum an. 1158.	565
109)	Ej. Aliud eidem de compositione inter Archiepiscopum & Ducem Saxonix & aliis an. 1158.	568
110)	<i>Victor IV.</i> de Abbatiis Rosseueldensi & Radeftadensi an. 1160.	569
111)	Ej. Epistola ad Abbatem Herseveldensem an. 1160.	570
112)	<i>Hartwicus I. Archiep.</i> super Libertate Ecclesix Hamburg. ex qua non tenentur trans Albim venire ad Synodum Bremensem, an. 1160.	569
113)	Idem de confirmatione omnium, quæ collata sunt Ecclesix.	574
114)	<i>Adolph III.</i> Comes de extructione Capellæ S. Nicolai circa 1164.	576
115)	<i>Adolphi IV.</i> Comitis Confirmatio diplomatis paterni de compositione inter se & Canonicos Hamburgenses deque bonis quibusdam eidem collatis an. 1238. d. 30. Jul.	578
116)	♀ <i>Hartwicus I.</i> Archiepiscopus de testamento fratrum an. 1165.	579
117)	<i>Henrici</i> Ducis Bavarix & Saxonix fundatio Episcopix Suerinensis an. 1170. 8. Sept.	580
118)	<i>Balduinus</i> Archiep. de decima juxta lacum Dammelethe an. 1174. 1. Jul.	584
119)	♀ Ejusd. Statutum super Annum Gratix Canonicorum Hamburgensium an. 1174.	585
120)	<i>Alexander III. P. R.</i> de confirmatione Episcopatus Sueriensis Ecclesix an. 1177.	585
121)	<i>Fridericus I. Imp.</i> de confirmatione Stadii Sifrido Archiepiscopo facta an. 1180. 15. Nov.	588
122)	♀ <i>Lucius III. P. R.</i> de confirmatione Præbendarum in Repesholt an. 1185. 16. Maj.	589
123)	<i>Urbanus III.</i> de Episcopatu Suerinensi an. 1185.	593
124)	<i>Clemens III.</i> de IV. Episcopatibus an. 1188.	595
125)	<i>Henrici VI. Imperat.</i> Sententia in causa circa mortem Archiepiscopi ejusque Ministeriales controversia an. 1190.	596

## Verzeichniß derer Urkunden.

- |      |   |           |
|------|---|-----------|
| 126) | <i>Cælestinus</i> III. P. R. de confirmatione Episcopatus Suerinensis Ecclesiæ an. 1191.<br>d. 25. Oct.   | 596. fqq. |
| 127) | Idem contra Ministeriales Ecclesiæ bona & reditus usurpantes an. 1195, d. 10. Febr.   | 598       |
| 128) | <i>Hartwici</i> Archiepiscopi Confirmatio decimæ in Damflethe an. 1196.   | 599       |
| 129) | <i>Philippi</i> II. Imp. confirmatio Comitæ Stadenſis 1199. 19. Jan.  | 600       |
| 130) | ♀ Aliud præcedentis confirmationis exemplar, sed supposititium.   | 602       |
| 131) | ♀ <i>Johannis &amp; Gerardi</i> Comitum Holsatiæ Confirmatio bonorum à Friderico de<br>Haffeldorp Ecclesiæ Hamburgensi oblatorum an. 1201.  | 602       |
| 132) | ♀ Excerptum ex Codice 6. MSS. Misc. in 8. ad an. 1202.  | 604       |
| 133) | ♀ Excerpta ex eodem Codice ad annum 1202.   | 604. fqq. |
| 134) | ♀ <i>Erpoldi Lindenbrogii</i> notabilia collecta ex Statutis Ecclesiæ Hamburg.  | 606. fqq. |
| 135) | Versus antiqui de Episcopo Vicelino.  | 626. fqq. |
| 136) | <i>Alberti</i> Comitis Orlamundæ Ordinatio super duas marcas argenti in usus Præ-<br>bendæ cujusdam an. 1212.   | 638       |
| 137) | <i>Gerhardi</i> I. Archiepiscopi confirmatio decimarum à Bernharðo ab Aspen Novo<br>Monasterio donatarum an. 1215.  | 639       |
| 138) | ♀ <i>Henrici</i> Comitis Palatini ad Rhenum resignatio Comitatus Stadenſis & Advo-<br>catæ Bremenſis, Thelonii item ac monetæ an. 1219.   | 642       |
| 139) | ♀ Excerptum ex Codice VI. Biblioth. Joh. in 8. inter MSS. Misc. ad an. 1219.  | 643       |
| 140) | Nobilium de <i>Defholte</i> oblatio hæreditatis suæ Sanctimonialibus in Midelum<br>an. 1219.  | 644       |
| 141) | ♀ Excerptum ex Codice VI. citato ad an. 1220.   | 646       |
| 142) | <i>Alberti</i> Comitis Orlamundæ confirmatio XII. mansorum in Vlintbeke & colla-<br>tio aliorum novorum pro Neo-Monasterio an. 1220.  | 646. fq.  |
| 143) | <i>Honorii</i> III. P. R. confirmatio possessionum Ecclesiæ Hamburgensis ac Ecclesiæ S.<br>Petri ac Decimarum in Dockenhude 1220.   | 647       |
| 144) | <i>Alberti</i> Comitis Orlam. Concessio decimarum in Veteri terra Neo-Monasterien-<br>sibus facta an. 1221.   | 648       |
| 145) | ♀ Compositio facta inter Archiepiscopum Bremenſem & Capitulum Hambur-<br>genſe an. 1222.  | 649       |
| 146) | ♀ <i>Honorii</i> III. R. P. Confirmatio Compromissi initi inter Capitulum Bremenſe<br>& Hamburgense 1223. & 1225.   | 651       |
| 147) | <i>Ludovici Pii</i> Imp. Præceptum pro monasterio Corbeiensi in Saxonia an. 823.  | 657       |
| 148) | ♀ <i>Hans</i> Hestenberg Vermechniß to den Tyden unser seven Fruwen in der Capelle<br>to dem Schorn. an. 1516.  | 673       |
| 149) | ♀ <i>Friderici</i> II. Imperatoris de electione Archiepiscopi Hamburgensis, h. e. quod<br>Canonici possunt eligere Archiepiscopum ex se vel aliunde, & Confirmatio<br>privilegorum, an. 1223. | 687       |



## Register.

<b>A</b> oder <b>Av.</b> bona to der A. werden dem Capitul von Graf Johann bestätigt	498	dabei ist ein Benedictiner-Closter Inda genannt	19
<b>Arhusen</b> conf. <b>Arhusen</b> .		dieselbst war An. 811. Carolus M. eines Reichs-Tags hieselbst von ihm gehalten gedencket Anonymus in Vita	10 206
<b>Abba</b> wird bei denen Scriptoribus medii ævi für Abbas gebraucht	216	An. 816. Concilium allhier	379
<b>Abellinus</b> ( <b>Bischoff zu Aldenburg</b> ), ist von Becelino ordiniret	388	An. 817. ward allhier ein Concilium gehalten	20
starb An. 1051.	406	und von Ludovico Pio ein Reichs-Tag	657
<b>Abend</b> ( <b>s. Andres</b> ) Solennitäten daran	454	An. 965. hielt sich Kaiser Otto M. allhier um Pfingsten auf	348
( <b>s. Jacobs</b> ) ward in der Schor-Kirchen prächtig gefeiret	248	hieselbst ward Herzog Hermann von Schwaben dem Kaiser Henrico II. fußfällig	382
( <b>s. Marien</b> ) dergleichen	248	hier ward Henricus III. an. 1028. zum Römischen König gekrönet	411
( <b>s. Niclas</b> ) Solennitäten daran	454	und an. 1044. der Erz-Bischoff von Hamburg Adalbertus eingeweihet	394
<b>Abendmahl</b> ( <b>vom Zeil</b> ) hat Paschasius Rudbertus ein Buch geschrieben	135	<b>Aheim</b> ( <b>Villa</b> ) dieselbst hielt Liemarus mit der Rittererschaft an. 1088. eine Versammlung	448
<b>Abgott</b> derer zu Hamburg soll Hamoys gewesen sein	2	<b>Achenstedt</b> ein Dorff zu Bramstede eingepfarret, vig dipl. an. 1110.	526
derer zu Upsal	47	<b>Acherius</b> ( <b>d'</b> ) hat die Scriptoros Ecclesiasticos, so in denen Benedictiner-Bibliotheken in Frankreich befindlich waren, herausgegeben	15
<b>Ablaß</b> ( <b>von Sünden</b> ) glaubte man in Hamburg durch Feirung der Feste zu erlangen	34	<b>Acho</b> , siehe <i>Avoco</i> .	
<b>Abotriti</b> , <b>Abotridi</b> sind die Mecklenburger lequestriren An 804. Nordalbingen auf Kaiserlichen Befehl	14	<b>Acilinus</b> , <b>Acelinus</b> , <b>Ecilinus</b> , wird an Adalwardi Senioris Stelle zum Bischoff von Scaren in Gothland erwöhlet	427
<b>Abt</b> ( <b>einen</b> ) wehsten die Schüler aus beiden Schulen auf S. Andreas-Abend,	454	so er aber aus Wollust ausschläget	427
<b>Abundi</b> ( <b>Altar</b> ) in Cripta der Dom-Kirche	486	und zu Colln bis an sein Ende verharret	427
<b>Abwesende</b> ( <b>Canonici</b> ) genießten nichts als die Korn-Einkünffte, und das aus Gnade,	609	sein Nahme stehet hinter dem Vita Remberti	273
<b>Accente</b> ( <b>derer Griechischen Wörter</b> ) nahmen die alten Lateiner mehr, als die Quantität der Syllaben in acht,	213	welche Unterschrift aber von ihm nicht herühren kan	657
<b>Acelinus</b> conf. <b>Acilinus</b> <b>Ecelinus</b> .			A&A
<b>Acerus</b> conf. <b>Ascerus</b> .			
<b>Achen</b> liegt nicht weit von Trier	14		

## Register.

<i>Acta (Sanctorum)</i> hat Joh. Bollandus gesammlet	
und God. Henschenius	17
darinn stehet Ansharii Lebens-Beschreibung mit zweien MSS. conferiret	250
imgleichen des Kemberti gegen 3. Exemplaria gehalten	250
<i>Actum fragitum</i> ein Kloster in Wasconia	660
<i>Adalardus</i> Bernhardi, des Pipini Bruders Sohn, und Walonis seines Successoris Bruder	92. 146. 212
wird an. 817. Abt zu Alt-Corbei	92. 215
ist Ansharii Præceptor gewesen	135
lehnet sich anno 817. wider Lodovicum Pium auf	215
wird darauf in Aquitanien relegiret	215
An. 821. aber begnadiget, und wieder eingesetzt	215
setzet anno 822. den Grund zum Kloster Neu-Corbei	19. 21. 146. 215
wird der erste Abt darin	208. 212
verschreibet an. 823. unterschiedliche Mönche aus Alt- und Neu-Corbei	91
erlanget in demselben Jahr von Ludovico Pio diesem neuen Kloster ein Privilegium	657
hat ein Büchlein de ordine palatii geschriben	135
davon Hincmarus, Marq. Freherus und Steph. Baluzius Nachricht geben	672
sein Leben hat Paschasius Rotbertus aufgezeichnet	212
und Gerh. Sylvæ majoris Abbas	657
stehet in Actis Sanctorum 2. Januar.	19. 91. 135. 657
soll nach seinem Tode dem Anshario erschienen sein	113. 170
<i>Adalbarus</i> Episcopus Sictunensis Sec. XI.	273
<i>Adalbericus</i> wird nach Magni Tode Bischoff zu Alburg	416
<i>Adalbero</i> , Erz-Bischoffs Liemari Bruders Sohn an. 1088.	448
Zeuge im Diplomate 1106.	524
<b>Bischoff</b> von Würzburg an. 1062. d. 23. Oct.	421
<b>(Erz-Bischoff von Hamburg)</b> bekam an. 1123. den Stab, und ward von dem Pabste Calixto II. mit dem Mantel versehen	527
bestellet an. 1125. die Gräfin Eileca zur Advocatin des Klosters Gozeca	409
ordnet Vicelinum an. 1130. zum Heidenlehrer	530
machet Bertoldum zum Abt des Klosters Gozeca	530
hält um diese Zeit Kirchen-Visitation	530
bestellet Vicelinum, auf Verlangen derer zu Neu-Münster, zu ihrem Prediger,	531
wireket an. 1133. gegen dem Unternehmen der Nordischen Kirchen unterschiedliche Bullen beim Pabste aus	532. 533. 534.
bestätiget an. 1134. d. 23. Nov. den neuen Abt zu Gozeca, Nentherum,	536
schencket Vicelino an. 1135. die Dörffer Wipendorp und Dragersdorp mit ihrem Zubehör	536
stiftet die Kirche zu Neu-Münster, und begabet sie an. 1136. mit jährlichen Einkommen	537
ist Zeuge im Diplomate des Kaisers Lotharii an. 1136.	538
abermal an. 1137. allwo sein Nahme Athelbertus geschriben wird,	539
giebet dem Kloster zu Neu-Münster unterschiedliche Lehenden	539
bestätiget anno 1141. diesem Stifte seine Güter, Lehenden und Freiheiten,	541
erhebt Vicelinum zum Probst, und machet ihn zum ersten Prælaten an. 1142.	542
	weiset

## Register.

weihet e. a. d. 5. Jul. die Capelle zu Stade	544	und an. 1034. Erz-Bischoff von Ham-	393
schencket e. a. dem Capitul zu Hamburg die		burg	393
Kirche zu Meldorp	544. sq.	empfangt das Lehn von Henrico III.	ib.
giebet anno 1143. ein gewisses morisches		unter welchem und dessen Sohn Henri-	134
Land einigen Land-Leuten zu bebauen	545	co IV. er gelebet	134
ein		auch von ihnen in allen Vorkommenhei-	211
bekräftiget an. 1144. die Vermächtniß ei-		ten gebraucht worden	134
niger Güter an dem Closter zu Neu-	547	ist der XIII. Erz-Bischoff	393
Münster		bekommt an. 1044. den Mantel von Be-	393
bestätiget ietzbeneldtem Closter den Ze-		nedicto IX.	394
henden zu Bishorst an. 1146.	548	wird d. a. zu Achen ordiniret	394
setzet an. 1147. Adalwardum zum Abt des		schicket seine Gesandte an die Nordischen	ib.
Closters S. Mariæ in Stade	549	Könige	ib.
bekrieget nnd besieget die Wenden	ibid.	hat unterschiedliche Bischöffe in Norden	ib.
vergleichet sich d. a. mit dem Probst Hart-		bestellet	ib.
wich über das Land Dithmarschen	550	reißet an. 1044. die von Bezelino halb er-	395
verfällt aber darüber mit Herzog Hinrich		bauete Peters-Kirche sammt der Stadt-	395
dem Löwen	ib.	Mauer in Bremen wieder herunter	395
wird gefangen nach Lüneburg geführet	ib.	verfällt mit Suenone II. dem Könige in	395
Kömmt loß	ib.	Dennemarck	395
hat die Jura Capituli Hamburgensis be-		begiebt sich von Hamburg nach Bremen	395
bestätiget	585	wird mit dem Könige ausgesöhnet	ib.
stirbet anno 1148.	552	tractiret ihn zu Schleswich	ib.
<i>Adalbertus Decanus an. 1068.</i>	437	befördert das Bündniß zwischen ihm und	ib.
( <b>Erz-Bischoff zu Hamburg</b> ) wird		dem Kaiser	ib.
fälschlich für des Kaiser Henrichs En-		ist biß anno 1045. mehrentheils bei dem	ib.
ckel ausgegeben	393	Kaiser in Hungarn	ib.
ist kein Herzog von Baiern	393. 416	ist an. 1046. im Dec. auf dem Concilio	396
noch Pfalzgraf am Rhein	393	zu Sutri	396
sondern Friedrichs des Pfalzgrafen von		befördert Clementem II. zum Pabstum	397
Sachsen Sohn	416	verbittet die ihm zuge dachte Pabstliche	ib.
stammet aus denen Marchgrafen von		Würde	ib.
Meissen her	393	hat keine Closter in Goslar gestiftet	389
hat einen Adler oder Löwen im Schilde		ist an. 1046. d. 5. Nov. zu Gozeca	ib.
geführt	416	bekommt an. 1047. die Privilegia seiner	399
hat zween Brüder Dedonem und Frie-		Kirche bestätiget von Clemente II.	399
drich, und eine Schwester Udam	407	Kömmt anno 1050. aus Italien zu Hause	404
war Subdiaconus zu Erz-Bischoffs Her-		bewirthe den Kaiser zu Bremen	ib.
manni Zeiten	385	E t t	erlan-
wird darauf Probst zu Halberstad	393		
<b>I. Theil.</b>			

## Register.

erlangt Balja und eine Grafschaft in Friefland	404	fehret 1056. nach Bremen	413
ist im Herbst e. a. auf dem Concilio zu Maynz	405	ordiniret an. 1057. Islerum zum Bischoff in Island	ibid.
ordnet bei seiner Zuhausekunft in Bremen, daß die Weiber der Geistlichen aus der Stadt geschaffet wurden	405	bekommt e. a. von Henrico IV. Comitatum in pagis Hunesga & Fivilga	ib.
weihet an. 1051. zwene Altäre in von ihm erbauten Dohm	ib.	ingleichen Findgoe	414
theilet das Bistum Albenburg in drei Bistümer, Mecklenburg, Raseburg und Albenburg,	406	bestätiget das Closter Rastede mit einer Urkunde an. 1059. an welcher aber das Siegel unrichtig,	415
ordnet darüber zu Bischöffen Johannem, Aristonem und Ezonem	ib.	lässet das Bistum Ripen in 4. andre theilen	416
geht mit dem Patriarchat schwanger	214. 406	ordnet Joh. Hilthinum zum Bischoff über Byrca	ib.
ordnet Adalvardum zum Bischoff über West-Gothland an. 1052.	407	beschweret sich bei Alexandro II. über den Ungehorsam derer Nordischen Bischöffe	ib.
weihet an. 1053. 29. Sept. die Kirche und das Closter Gozeca	ib.	bekommt die Vormundschaft des jungen Kaisers an. 1061. wieder	ib.
und unterwürfft sie dem Bremischen Stuel	ib.	beschweret sich bei Alexandro II. daß sich Bischöffe in Norwegen nicht von ihm wollen ordiniren lassen	417
bekommt an. 1054. Gesandte aus Norden	410	beschweret sich abermahl über die Dänische Bischöffe insgemein	448
hatte Leonem X. zum grossen Patron	ib.	insonderheit über den vom Heiligeland	ib.
verleuret durch dessen Tod die Hoffnung zum Patriarchat	ib.	schreibet an Wilh. den Bischoff von Roschild	ib.
schicket Adalvardum, Johannem, Albert und Thuroolph in Norden als Bischöffe über West-Gothland, Island, Gronland, und die Orcadischen Inseln, anno 1055.	401	hält einen Synodum zu Schleswig	ib.
bekommt e. a. von Victore II. die Freisheiten seines Erz-Stiftes bestätigt	ib.	flaget über Adalwardum	ib.
wird von dem Kaiser Henrico III. zum Vormund seines Prinzen Henrici IV. ernannt	411	bekommt Lisinona bestätigt	ib.
erlangt dadurch die Mit-Verwaltung des Reichs	412	bekommt S. Jacobi Apostoli Hand von dem Bischoff von Venedig geschencket	ib.
verleuret diese Vormundschaft	412	wird von Kaiser Henrico IV. in einer Urkunde Patronus genannt	419
soll von der verwitweten Kaiserin das Land Lisinona gekauffet haben	413	hat treue Dienste denen Kaisern Henrico III. und IV. erwiesen	ib.
		bekommt die Grafschaft Emisga, Westpfalen und Engeru	451. 420.
		ordiniret an. 1062. seinen Bruder-Sohn Fridericum zum Abt des Closters Gozeca	423.
		begleitet den Kaiser nach Hungarn	ib.
			legef

## Register.

leget eine Festung auf dem Sullenberg an	423	vor Ostern auf dem Reichs-Tag zu Tri-	433
bekommt das Haupt des S. Secundi von dem Bischoff von Turin geschencket	424	bur	ib.
hat weder die Neue Burg in Hamburg gebauet, noch in der Alten bei der Ulster residiret	424	war erster geheimer Rath	ib.
bekommt an. 1063. d. 26. Oct. die Privilegia des Erz-Stifts und die Jagd-Gerechtigkeit in Ertenebrock bestätigt und vermehret	425	muß auf Verlangen der Fürsten und Stände sich vom Hofe packen	ib.
bekommt an. 1064. d. 17. Jan. ein Land-Guth zu Winethe	426	geht heimlich fort	ib.
sendet an. 1064. den jungen Adalwardum in Schweden	427	kriegt Kaiserliche Guarde nach	ib.
ist an. 1065. um Ostern zu Worms	ib.	begiebt sich nach Goslar	ib.
hält die Fest-Predigt daselbst	ib.	darauf nach Bremen	ib.
macht einen Befessenen gesund	ib.	bauet daselbst die S. Andreas-Klufft	ib.
macht Kaiser Henricum III. wehrhaft	ib.	ist zu Bremen wie eine Nase in der Falle	434
bekommt die Abtei Lauresham d. 6. Sept. h. a.	427. 1q.	verliehret die Graffschafft Findgor	ib.
an. eod. d. 16. Oct. den Herrenhof Dusburch samt der Jagd-Gerechtigkeit zwischen denen Flüssen Rhein, Turlale und der Rure	429	ingleichen Lismona und andre Güther	ib.
bekommt das Dorff Sinziche an. 1065. d. 19. Octobris	430	hat zu seinen heftigsten Widersacher den Herzog Magnum	ib.
wie auch die Abtei Neu-Corbei	430	macht sich heimlich nach Goslar	ib.
schreibet an den Abt des Closters Alt-Corbei Fulconem um Anrichtung einer Ansharius-Brüderschafft unter ihnen	63.	hat bei dieser Stadt ein Land-Guth, Hoch-	ib.
	431	ten genannt, also er sich 6. Monath auf-	ib.
schencket dem Französischen Corbei etliche Reliquien vom Anshario	213	hält,	ib.
stellet sich, als mercke er nicht, daß der König in Dennemarck die Anrichtung eines Erz-Stiftes intendire	433	canoniciret die von denen Wenden er-	435
suchet dadurch sein affectirtes Patriarchat zum Stande zu bringen	214. 433	schlagene Bischöffe und Priester	436
ist an. 1066. zu Anfang des Jahres beim dem Kaiser in Goslar	ib.	wird schwachsinzig	436
		soll den Sächsischen Krieg an. 1067. an-	ib.
		gerichtet haben	ib.
		ist bei dem Verbündniß des Kaisers zu Bardewick mit dem Könige von Denne-	ib.
		marck	ib.
		kriegt wieder, was ihm Herzog Magnus abgenommen	ib.
		bekommt Aldinbughia und Staphorst an. 1068.	ib.
		schreibet sich des Apostolischen Stuels Legaten, des Pabsts Vicarium, und aller Nordischen Geschlechter und Völcker Erz-Bischoffen	437
		hielt einen Archicapellarium 1068.	438
		stirbet an. 1072. d. 16. Martii	ib.
		wird zu Bremen d. 25. ej. m. begraben	ib.
		wird in einem Diplomate Henrici IV. vir eruditissimus & egregie fidelis genannt	445
			ihm

## Register.

ihm schreibt Gualdo das von ihm geschriebene Leben Ansharii zu	134	ist an. 848. auf dem Synodo zu Ingelsheim	290
ihm schmeichelt Gualdo und die zu seiner Zeit lebende Scribenten	138	schreibt anno 951. an Flodoardum	314
wird Numen Imperatorum genannt	211	erlangt von Agapeto die Bestätigung seiner Kirch-Privilegien an. 952.	ib.
hat Schmaroger und Aufschneider um sich gehabt	214	befiehlt Hermann von Billingen die Hamb. Kirche in seinen Schutz	294
hat unterschiedliche Bischöffe ordiniret, welche das Leben Willehadi, Ansharii und Remberti unterschrieben haben	272	begleitet an. 961. Ottonem M. in Italien	294
seines Lebens Beschreibung	211	befördert Herm. Billingen zum Herzogthum	ib.
bekommt ein grosses Lob vom Adamo Brementli, welches, weil es nach Tode geschrieben, desto höher zu achten,	213	ist in dem Kaiser-Diplomate an. 962. inter nobiles & optimates der erste	294
<i>Adalbertus, Athelbertus, (ein Marchgraf)</i>		nimmt sich der Schulen mit Ernst an	295
ist Zeuge in einer Kaiserlichen Urkunde anno 1136.	537	hat allenthalben grosse Liebe	ibid.
ein Probst im Erz-Stifte anno 1143.	546	kömmt an. 965. aus Italien zurück	295.
heisset Præpositus S. Mariæ & de S. Petro im Diplomate an. 1140.	540		297
<i>Adalagus (Erz-Bischoff von Hamburg)</i> wird in Hittoria Archiep. Brem. mit Adalgario verwechselt	78	und zwar, daß er entweder an. 964. zu Ausgang, oder auch an. 964. zu Anfang, aus Rom aufbricht	338
und von Hier. Henninges	283	ist im Monat Febr. 965. zu Wormbs	ib.
war Adalwardi des Verdischen Bischoffs Conlangueus	282	bittet daselbst um seinen Abschied, und reiset ab	ib.
Hildesheimischer Canonicus	ib.	bekommt sein Suffraganeos vom Kaiser bestätigt	295. sq.
Kaiserlicher Cansler	ib.	kömmt im Anfange des Julii zu Hause	339
sein Nahme wird unterschiedlich geschrieben	ib.	wird von denen Seinigen mit vielen Freuden empfangen	297
wird an. 936. von Ottone M. zum Erz-Bischoff ernennet	282	bringet Benedictum V. mit	ibid.
empfangt von ihm das Lehn von Leone VII. den Mantel	283	auch unterschiedliche Reliquien	298
die Weihe vom Erz-B. zu Maynz	ib.	welche er in seinem Sprengel vertheilet, und ihnen Fest-Tage zu halten verordnet	298
macht die Stadt Bremen frei	ib.	bekommt anno 966. die Stadt Bremen nebst dem Marck-Zoll-Gerichtshaltung und Münz-Gerechtigkeit	301.
bekommt Suffraganeos	283.		564
ordnet etliche zu Apostel und künfftige Bischöffe	288	anno 967. von Ottone II. die Privilegia seines Erz-Stifts bestätigt	302
		stiftet das Closter Heißlingen	303
		erlangt von Ottone II. die Bestätigung der Exemtion	305
			soll

## Register.

<p>           soll Bischoff von Schleswig nach Harald            Tod geworden sein 306            soll den Suenottonem gegen das Christen-            thum zu besänfftigen sich vergeblich be-            mühet haben 307            befördert Erp. den Probst zu Bremen            zum Bistum zu Verden 308            bauet an. 983. das Stifft Repesholt 309            erlangt von Ottone III. die Bestätigung            derer Privilegiorum seines Stifftes 310            befördert Libentium I. zu seinen Nachfol-            ger 315            stirbet an. 988. d. 29. April. 313            verlässet einen Schwester-Sohn den Ot-            tonem 315  <i>Adaldagus</i> Presbyter an. 1068. 438  <i>Adalarius</i> (Abt im Closter Neu-Corber)            von an. 856. 261            hat einen Bruder gleiches Namens 261            bekommt die Reliquien der Lutrudis an.            864. geschencket 261            begleitet Rembertum, als er die Investitur            an. 865. vom Kaiser holete 63. 261            ordnet seinen Bruder dem Remberto zum            Gefährden 250            wohnete an. 872. der Einweihung der Ma-            rien-Kirche zu Hildesheim bei 67            (Erg-Bischoff von Hamburg) war            Anfangs Mönch im Closter Neu-Cor-            ber 62. 262            darauf Remberti Gefährde 66. 350            wird Diaconus 66. 262            von Remberto zu seinem Gehülffen und            Nachfolger ausgebeten 69. 270            wird Homo Regis und Königlicher Rath            270            succediret Remberto an. 888. 70            sorget für seines Vorwesers Begräbniß            272            empfänget die Regalia von Arnolpho dem            Kaiser 70            das Pallium von Stephano VI. ib.         </p>	<p>           war gleich im Anfange seines Erg-Bischoff-            thums auf dem Concilio zu Maynz 668            ist von dem Erg-Bischoff zu Maynz ordi-            niret worden 70            traff kümmerliche Zeiten an ib.            ordnet unterschiedliche Evangelisten 70            bekommt Streit mit dem Erg-Bischoff            von Cölln 71            erscheint vor dem Päpstlichen Commissa-            rio Fuleone ib.            war a. 890. auf dem Synodo zu Forheim,            dem er doch nicht als Erg-Bischoff un-            terschreibet 669            erscheint nicht auf dem vom Erg-Bischoff            zu Cölln in Franckfurth am Mayn auß-            geschriebenen Synodo 74            welches ihm vom Pabste mißgedeutet wird            74            soll der erste sein, der sich der Unterwürffig-            keit an den Cöllnisch. Stuel gewegert ib.            verliethret an. 895. durch Formosi Aus-            spruch die Kirche zu Bremen 76            ist auf dem Concilio Triburiensi a. 895. 73            unterschreibet demselben als Episcopus Bre-            mensis ib.            verleuret durch Formosi Ausspruch a. 895.            die Kirche zu Bremen 76            bekommt sie an. 905. von Sergio wieder            hergestellt 76            erlangt die Bestätigung seiner Privilegien            von Stephano VI. 71            nimmt Hogerum zu seinen Gehülffen an            78. 274            soll das Leben Remberti geschrieben haben            250            welches G. Henschenius mit vielen Grün-            deu widerleget 251            stirbet anno 909. d. 9. Maji 78. 262            wird zu S. Mich. in Bremen begraben 276            seine Gebeine lässet Erg-Bischoff Herman-            nus von S. Michael nach den Dohm            verlegen 78. 386            E t t t 3 wird         </p>
---	---

## Register.

wird in der Historia Archiep. Brem. mit dem Adaldago vertauschet	78	reiset d. a. nach Schweden, wird aber abgewiesen	407
und von Hieron. Henninges	285	und an. 1054. durch eine eigne Gesandtschaft wiederum verlangt	410
<i>Adalgisus</i> , so wird Adaldagus fälschlich genannt	282	wird an. 1055. wiederum dahin geschicket, und Bischoff über West-Gothland	410
<i>Adalhelmus</i> , Bischoff zu Worms circa an. 888.	668	stirbet anno 1064.	427
<i>Adalpero</i> , Bischoff zu Augspurg, war anno 895. auf dem Concilio zu Augsprug	73	<i>Adam</i> , (der erste Mensch) zu dessen Zeiten soll Ericus I. schon König in Schweden gewesen sein	114
<i>Adalwardus</i> (Abt des Closters S. Maria zu Stade) ist der erste von allen und an. 1147. von Adalberone dahin gesetzt worden	549	<i>Adamus Bremensis</i> führet den Zunahmen, weil er Canonicus zu Bremen gewesen	2
kommt an. 1164. in einer Urkunde als Zeuge vor	575	erkläret, was die Linones für Leute gewesen	12
soll anno 1177. gestorben sein	587	giebet fälschlich vor, daß der Kaiser Carolus M. die Stadt Hamburg dem Heridago zu regieren anvertrauet habe	15
(Bischoff von Verden) war Adaldagi Confranguineus	282	irret in dem Jahre der Eroberung Hamburgs durch die Normannen	36
prediget denen Sclaven das Evangelium	282	wenn beide Kirchen Hamburg und Bremen vereinigt worden	39
(Canonicus zu Bremen) alias der Jungere	427	wird wider Arrhenium vertheidiget	56. sq. 76
ward an. 1064. nach Schweden geschicket	ib.	wider Henschenium	64. 74
findet Gnade beim Könige Stenchillo	ib.	soll partheiisch sein	74
wird von demselben zum Bischoff über Sietona erhöht	427	fehlet, wenn er Curland für eine Insel ausgiebet	118
wird in Gegenwart des Bischoffs von Notschild von Adalberto M. geordiniret	418	soll dem Adalberto nach Henschenii Meinung schmeicheln	138
suchet die Abbrechung des Bögen-Tempels zu Upsal, aber vergeblich	436	vermenget Alt- und Neu-Corbei	202
unterschreibet als Sietonenis Episcopus an. 1068. eine Erz-Bischöfliche Urkunde	437	darinn verbessert Lambecius eine Stelle widerspricht sich in der Historie von denen Gebeinen des Hogeri	274
(Decanus zu Bremen) sonst der Aeltere heisset Decanus Claustri	378. 407	hält denen Bischöffen seiner Zeit eine Gesetz-Predigt	282
wird von dem Erz-Bischoff Adalberto in Schweden geschicket	46	fehlet in der Hermann-Billingenschen Historie	204
kan des Unni Grab nicht finden	ib.	wann er Brunonem den Erz-Bischoff zu Cöln zu Ottonis I. Sohn macht	300
wird Bischoff zu Scaren in Gothland	273	irret, wann er Bernh. den Herzog zu Sachsen zu Hermanai Sohn macht	324
wozu ihn Adalbertus an. 1052. verordnet	407	sein	sein



## Register.

sein Text. Lib. II. c. 31. 33. ist aus Hel-	so J. P. Ludwig colligiret, befindlich
modo zu verbessern	ist
324	680
eine Stelle Lib. II. cap. 62. erklärt Otto	stirbet anno 1027.
Sperling	382
344	<i>Adelbrand</i> siehe <i>Bezelinus</i> .
eine Stelle wird verbessert	<i>Adeldagus</i> siehe <i>Adaldagus</i> .
345	<i>Adelgagus</i> al. <i>Adelbogus</i> , Bischoff zu Hilbes-
die Editiones variiren sehr	heim an. 1180. 15. Nov.
384	589
eine Stelle wird verbessert Lib. II. 49.	<i>Adelgarius</i> siehe <i>Adalgarius</i> .
385	<i>Adelhardus</i> , Ministerialis des Erz-Bischoffs
hat <i>Adalberti</i> M. Leben sehr aufrichtig,	Sifridi anno 1180.
ausführlich und gründlich beschrieben	589
394	<i>Adelraad</i> , al. <i>Alward</i> , Bischoff, von Adal-
fehlet in denen Goslarischen Geschichten	berto nach Schweden geschickt, um ei-
Lib. III. c. 36.	nen Verbanneten, der nicht verwesen
398	können, zu entbannen
eine Stelle wird verbessert Lib. III. c. 31.	321
Lib. III. cap. 17. Lib. IV. c. 1.	<i>Adelrad</i> ( <i>König von Engelland</i> ) wird
424	von dem Könige Canuto von Denne-
schreibet sich Magistrum Scholarum im	marck überwunden
Diplomate <i>Adalberti</i> M. anno 1068.	381
437	<i>Ademarus</i> Cabanensis citatur
Fam an. 1066. nach Bremen	379
439	<i>Aderam</i> , Satelles Regius, bleibt in der
nennet sich <i>Matricularium Ecclesiae</i>	Schlacht zu Ebstorp an. 890.
ib.	668
ist Scholasticus gewesen	<i>Adhelmus</i> siehe <i>Tiadelmus</i> .
ib.	<i>Adico</i> , Ministerialis beim <i>Adalberone</i> an.
seine <i>Historia Ecclesiastica</i> geht bis anno	1144.
1072.	546
ib.	<i>Ado</i> ( <i>Viennensis</i> ) hat ein <i>Martyrologium</i> ge-
wird mit <i>Melch. Adamo</i> vertauschet	geschrieben
ib.	60
<i>Adamus</i> ( <i>Melchior</i> ) hat derer Gelehrten in	stirbet anno 875.
Deutschland Leben beschrieben	ib.
439	<i>Adolph</i> ( <i>Canonicus</i> ) zu Bremen an. 1053.
wird mit <i>Adamo</i> Brem. von dem Auctore	409
des Hamburgischen Palmbaums ver-	<i>Domicellus</i> <i>Holfatia</i>
tauschet	479
ib.	Brief über den Kauff des halben Dorf-
<i>Adalbertus</i> , sein Altar war in S. Jacob.	ses Lütkensche
514	488
dabei eine Vicarie von 45. Marken, so	über 8. Scheffel Rocken aus Quenz-
<i>Radbrocke</i> gestiftet	stede
485	493
<i>Adalsta</i> , Satelles Regius, blieb in der	<i>Dux antiquus</i>
Schlacht zu Ebstorp an. 890.	499. 504
668	<i>Dux prior</i> super 8. marcarum redditibus
<i>Adalbertus</i> conf. <i>Adalbertus</i> , <i>Canonicus</i> in	in tabernis villae Bertheille vor de
Bremen an. 1085.	Kroghure
409	492
<i>Ministerialis</i> an. 1085	( <i>Graf</i> ) hatte einen Sohn, der das Mo-
446	nasterium <i>Gorcienfe</i> gestiftet
(Zeuge) im Erz-Bischoff <i>Friedrichs</i> Ver-	982
trage mit denen Holländern	ein anderer ist Zeuge in einem Kaiserlichen
524	Briefe anno 1136.
<i>Adelboldus</i> , ( <i>Bischoff von Utrecht</i> ) hat	538
<i>Henrici</i> IV. Röm. Kaisers Leben be-	und anno 1137.
schrieben	539
382	ein
welches T. I. Scriptorum Rer. Germ.	

## Register.

ein anderer Thiderici frater A. 1146.	549	super villa Spisserdorp	496. 501
noch einer zeuget in einem Erz-Bischöflichen Briefe an. 1146.	ib.	über 14. Morgen Landes in Billwärder und über den Zehenden zc.	496
Comes de Monte an. 1158.	562	über Barchstede und Sagel	500
<b>von Schauenburg, Zollstein, zc.</b>		über den Elb-Dam bei Nigenbruck und Grevenkop	501. sq.
Bulla in Hamme zc.	489	über zehen Pfund aus dem Schaumburger Zollen zu dem kleinen Canonicat derer Grafen von Schaumburg gehörig	502
über etliche Gehöfde in Radelstede, Stapelfeld und Hamme,	ib.	über den Zehenden zu Kercksteinbeck, Ostersteinbeck zc.	614
über ein Gehöfde in Tiefdaet	516	giebet die Helffte des Dorffes Wedinckhusen, nebst der Jurisdiction, dem Capitul	ib.
auf 20. Marck jährlicher Rente aus den Schaumb. Zollen	491	einer dieses Nahmens erneuert die Privilegia des Capituls	613
über den Zehenden von 8. Gehöfden in Hamme	610	giebet ein Privilegium über etliche Güter in Stapelfeld, Konerstorp, Radolstede, Hamme	615
über den Zehenden in Schipbeck, Oldenborch und Steinbeck, und 4. M. aus den Schaumb. Zollen	493	<b>I. Graf von Schowenburg</b> hatte zween Söhne, Hartungum und Adolphum II.	521
über 7. Borschepel Kocken zu der Vicaria S. Mariæ ante Scalas gehörig	ibid.	wird mit der Graffschafft Zollstein, Wagern und Stormarn, ums Jahr 1106. belehnet	522
Privilegium, daß des Capituls Bauern vom Roschat frei sein sollen	494	bauet den von an. 1072. wüstgelegenen Dohm zu Hamburg wieder auf	ib.
über den Zehenden eines Viertel Landes im Sommerlande	ib.	wird daher der andre Stifter genannt	ib.
super quinque mansis in Meiendorpe	595	stirbet anno 1131. alias 1128.	ib.
über 10. Marck jährlicher Rente zu Hoyerstorp	ib.	liegt zu Minden begraben	ib.
super distinctione villarum Sprenge und Klamske	615. 495	<b>II. Graf von Zollstein zc.</b> war erst deren Studiis gemidmet	521
über die Dörffer Wildingehusen und Wulfestorp	511	succediret an. 1131. seinem Vater	522
über das Dorff Poppenbüttel	ib.	kommt vor anno 1143.	546
de bonis spiritualibus ad Vicariam trium Regum ad altare b. Petri in Ecclesia Crempensi	512	ist Zeuge in Adalberonis Briefe an. 1146.	549
über den Verkauf 24. Morgen Landes in Billwärder	503	wiederm anno 1148.	551
über zehen Marck jährlicher Rente in Meiendorp	504	beschläget Vicelino an. 1149. den Zehenden	554
Schenck-Brief über den Papendiek an dem Plebano zu Berchteheile	496	williget darein, daß dem Vicelino das Dorff	
super majori Præbenda Comitum	596		

## Register.

Dorff Bosow geschencket werde, und giebet ihm die entzogenen Zehenden wie-  
 der circa annum 1150. 555  
 Kommt vor an. 1154. 632  
 vermehret die Einkünffte des Bistums Al-  
 denborg mit 300. Gehöfden 557  
 tritt dem Bischoff Geroldo die Stadt Eu-  
 tin ab 572  
 ist anno 1162. bei der Einweihung der  
 Thum-Kirche zu Lübeck 573  
**III. Graf zu Zollstein** etc. Kommt an.  
 1164. zur Regierung 575. 577  
 läffet die Neue Burg abbrechen 515  
 richtet zwei Jahr-Märckte zu Hamburg  
 an ib.  
 stiftet bald darauf die Capelle zu S. Ni-  
 colai in Hamburg 576. 577  
 übergiebet sein Recht an dieser Capelle dem  
 Capitul 613  
 stiftet zwei grosse Canonicaten ib.  
 schencket dem Capitul die Dörffer Arnes-  
 becke und Berckfelde 613  
 vermachtet einige Güter ad lumen perpe-  
 tuum, welche von allen Oneribus frei  
 sind 619  
 war anno 1180. d. 15. Nov. auf dem  
 Reichs-Tag zu Erfurth 589  
 ist Zeuge in Philippi II. K. R. Urkunde  
 anno 1199. 601  
 machet mit dem Bischoff von Schleswigh  
 Waldemarn ein Bündniß wider den  
 König von Dennemarck 636  
 wird aber mit dem Könige wieder ausge-  
 söhnet, und erleget 1400. Marck feines  
 Silbers ib.  
 über seine dem Capitul beschehene Ver-  
 mächniß giebet Graf Albrecht von Dr-  
 lamünde eine Erklärung an. 1212. 638  
**IV. Graf zu Zollstein** etc. lebte in der  
 Mitte des XIII. Jahr-Hunderts 62  
 hatte Johannem und Gerhard. zu Söh-  
 nen 62, 614  
**I. Theil.**

tritt ihnen die Regierung ab, und wird ein  
 Münch 62  
 vermehret die Aufkünffte derer Schaum-  
 burgischen Præbenden 614  
**Graf von Zollstein**, Probst zu Ham-  
 burg 468. 617  
 war Grafen Johannis Sohn 468  
 bekleidete diese Würde an. 1238. 468  
**Graf von Schowenburg**, hatte einen  
 Bruder Nahmens Bernhard, der an.  
 1328. Probst zu Hamburg war 468  
**(Graf zu Zollstein)** und Graf Johana  
 geben dem Capitul einen Brief über die  
 Mühle von Schipbeck 496  
**(Nobilis)** Anno 1143. 546  
 Anno 1149 553  
**Adriani (Altar in Petro)** dabei hat Johann  
 Gronov eine Vicarie gestiftet 486  
**Adrianus (I. Römischer Pabst)** ist an. 807.  
 d. 14. Dec. Pabst geworden 64  
 bestätiget die Privilegia der Hamburgi-  
 schen Erz-Kirche 66  
**(IV. Röm. Pabst)** war Pabstl. Legat in  
 Norwegen 556  
 Kommt zum Römischen Stuel an. 1154.  
 4. Dec. 557  
 bestätiget das Erz-Stift Lunden ib.  
 und an. 1158. d. 21. Febr. die Privile-  
 gia der Hamburgischen Erz-Kirche  
 558  
 stirbet an. 1159. d. 1. Sept. 557  
**Advocati (der Kirchen)** heißen Rasten-  
 Bögte, Schirm-Herrn und Bisdümer  
 285  
 auch Mundiburni und Manburni 286  
 worinn ihr Amt bestanden? 285  
 richteten in Peinlichen Sachen 678  
 heißen Defensores, Villici, Oeconomi 287  
 ihre Gefälle und Belohnungen ib.  
 cum & sine jurisdictione ib.  
 U u u u **(Derer**

## Register.

( <b>derer Erz-Bischöffe</b> ) an. 935. Ulfridus unter Unni	281	<i>Advocatus</i> heisset auch so viel als Stadtvoigt oder Richter	557
unter Hermanno, Macco.	386	<i>Advocatia (Bremensis)</i> Voigtei zu Bremen	642
Graf Friedrich unter Liemaro	286. 448	( <i>Novae terrae</i> ) Nigen Lande	ib.
ein ander zu desselben Zeiten Th.	456	( <b>Spisserdorf</b> ) darüber ist ein Brief derer von Wedel und Tremsbüttel	495
wird in einem Diplomate <i>Advocatus</i> und auch <i>Villicus</i> genannt	450	<i>Egydius (S.)</i> von seinen Wundern	655
Anno 1106. Gerungus	524	soll durch sein Gebeth Carolo M. Vergeltung der Sünden und deren Versicherung erlanget haben	18. 655
Anno 1137. Ludolphus	539	( <b>Altar</b> ) in S. Peter	474. 483. 591
Anno 1142. Luderus und Adelbero	545	( <b>Closter</b> ) in Braunschweig	581
1143. dieselbe	546	in Septimaniën in valle Fluviana	660
1149 dieselbe	553	<i>Egydius (Cardinalis)</i> an. 1191.	598
1151. Adolphus de Nienkerken	556	<b>Aegyptische (Hieroglyphische Figuren)</b> sollen auf der Irmenssäule stehen	4
1151. Sibertus de Aluerna, <i>Advocatus minor</i>	ib.	( <i>Ihs</i> )	ib.
1209. Alardus zu Bremen	606	<b>Alberg</b> siehe <b>Alberg</b> .	
1219. Baldewin	644	<i>Aequivocus</i> hieß medio ævo einer, der eben so, als der ander heisset	311
<i>Advocatus (de Barmizside)</i> Anno 1148. Henricus	551	<i>Aëstia</i> siehe <i>Oise</i> .	
(zu Bremen) An. 1151. Adolphus de Nienkerken	556	<i>Aethiacus</i> hat ein <i>Itinerarum</i> geschrieben	672
Anno 1206. Alardus	606	<i>Agapetus</i> (II. <b>Römischer Pabst</b> ) bestätigt anno 952. 2. Jan. der Hamburgischen Erz-Kirche ihre Privilegia	290. sq.
(zu Gozeka) Eileca, Herzogs Magni Tochter an. 1125.	409	giebet dem Erz-Bischoff zu Cölln das Vor-Recht, zu aller Zeit das Pallium zu tragen	679
( <i>Hamburgensis Capituli</i> ) heisset auch <i>Præfectus</i>	516	schencket ihm die Reliquien Pantaleonis	ib.
bekam 2. Marck von einem angehenden Canonico Majore, und 1. Marck von einem Minore	453. 612	<i>Agatha (S.)</i> ihr Haupt vermeinet das Jgfr. Closter Hirsen zu besitzen	670
auch Standesmäßige Kleidung	453	<i>Agen</i> , Lateinisch Nitobrigia, lieget an der Garonne	202
seine Einkünfte aus dem Amte Morburg	626	<i>Agil'fns</i> , ein Bischoff, war an. 890. auf dem Synodo zu Forcheim	669
wird dem Camerario nachgesetzt	453	<i>Agnes (S.)</i> Kirche zu Rom, darinn weihet der Pabst jährlich zwei Lämmer	33
(von Itzeboe) an. 1221. Fridrich	648	<i>Agnes</i> war Herzogs Wilhelm von Poictiers Tochter	411
(de Ottenebotte) an. 1148. Henricus	551	heirathet dem Kaiser Henrico anno 1043.	ibid.
(zu Pinnenberg) musste jährlich auf Martini 8. Marck der Doms-Structur erlegen	507	soll	
imgleichen 10. Marck aus denen Dörfern Holstenbeck und Eddelbüttel d. r. bezahlen	506		

# Register.

<p>soll dem Erzbischoff Adalberto das Land Lismona verkauffet haben 412 wovon aber in Henrici IV. über dieses Guth ausgefertigte Urkunde nichts zu finden ist 418 kurze derselben Lebens-Beschreibung 412</p> <p><i>Agnus Dei</i> 33 dieselbe zu weihen soll schon im Anfange des Neuen Testaments gebräuchlich gewesen sein 661</p> <p><i>Agobardus</i>, unter seinem Nahmen haben Pa- pyrius Massonus und Goldastus eine Epistel ediret, welche Gregorio IV. R. Pabst zugehöret 31</p> <p><i>Agrippina</i> ist Cölln 73</p> <p><i>Ahlfride</i> ein Guth, so Erzbischoff Adalber- tus von Hamburg dem Closter Gozeka schencket 409</p> <p><i>Alchstadt</i>, (Bischoff zu) Erkanboldus war an. 890. auf dem Synodo zu For- cheim 669 Gebhardus bis an. 1055. 410</p> <p><i>Aida</i> (<i>Satelles Regius</i>) bleibet in der Schlacht zu Ebstorp an. 890. 668</p> <p><i>Ailmarus</i> (ein Bischoff) war an. 890. auf dem Synodo zu Forcheim 669</p> <p><i>Ailuuart</i>, ein Kaiserlicher Bedienter, war un- ter denen Erschlagenen zu Ebstorp anno 890. 668</p> <p><i>Aimonius</i>, præstantissimus rerum Francica- rum Scriptor 205 wird citiret 204</p> <p><i>Alemannier</i> siehe Alemannier.</p> <p><i>Alarbecke</i>, <i>Alerbecke</i>, (ein Landguth) welches Gerhard Stumpfenhusen anno 1088. dem Liemaro und seinem Erzb. Stifte schencket 449</p> <p><i>Alardus</i> (<i>Canonicus zu Hamburg</i>) Anno 1222. 649 vergleichet die <i>Canonicos</i> zu Bremen und Hamburg an. 1274. 650 (<i>Decanus Capituli Hamb.</i>) an. 1238. 579</p>	<p><i>Ministerialis</i> des Erzbischoffs an. 1195. 598 und Advocatus anno 1206. 606</p> <p><i>Alba</i> ein Westerhemd, so die Neugetauffte an- gezogen, une Aube 215</p> <p><i>Alban</i>, <i>Albanus</i>, <i>Albanus</i>, hat von denen <i>Le- gatis à Latere</i> geschrieben 134 (<i>Nicolaus von</i>) war Cardinal, und anno 1152. Päpstlicher Legat an die Nor- wegier 556 wird an. 1154. Römischer Pabst, und er- wehlt den Nahmen <i>Adriani IV.</i> 556</p> <p><i>Albatus</i> ein Neugetauffter 208</p> <p><i>Albanensis</i> (<i>Episcopus</i>) hatte nebst andern das Vorrecht den Pabst zu ordiniren 679</p> <p><i>Alberg</i> heisset von an. 1137. an Segeberg 539</p> <p><i>Albericus</i>, <i>Albricus</i>, Advocatus anno 1142. 545 Bischoff zu Alburg Sec. XI. 273 kam an Magni Stelle zu Adalberti M. Zeiten 416 Cardinalis 524 Subdiaconus anno 1142. 545</p> <p><i>Albero</i> Advocatus an. 1142. 545 Canonicus an. 1149. 553 Ministerialis beim Erzbischoff Adalbe- rone An. 1142. 545 An. 1143. 546 An. 1146. 549 Subdiaconus an. 1142. 545</p> <p><i>Albertus</i> (Bischoff) von Grönland von an. 1055. 410 Prænestiensis 443 zu Trident an. 1223. 687 (<i>Camerarius</i>) zu Hamburg an. 1223. 479 (<i>Canonicus</i>) zweente zu Bremen an. 1223. 652 einer zu Hamburg an. 1222. 649 an. 1223. 650 (<i>Cardinalis</i>) war Alexandri III. Cancel- larius an. 1177. 587 an. 1181. 591</p> <p style="text-align: center;">U u u u 2</p> <p style="text-align: right;">(Erz-</p>
--	--

## Register.

- (**Erzbischoff**) von Bremen, bestätigt des Capituls zu Hamburg Statutum de residentia facienda an. 1367. 379
- (**Graf**) von **Hollstein**, giebet einen Brief aus über die Gehöfte in Kirchwärder 501
- von **Nordalbingen**, alias von **Orlamünde**, an. 1204. 604
- giebet an. 1212. denen **Canonicis** zu Hamburg über die ihnen von **Graf** **Udolf III.** geschehene **Vermächtniß** 538
- giebet iisdem einen Brief über den **Zehenden** zu **Schipbeck** und **Oldenborch** über 2. **Marck** jährlicher **Renthe** aus dem **Schaumburger Zollen** in **Hamburg** 492
- soll angehalten werden, das **Schloß** **Harburg** niederzubrechen, vermöge **Veraleichs** zwischen dem **Erzbischoff** **Gerhard I.** und **Pfalzgraf** **Hinrich** an. 1219. 643
- bestätiget und vermehret an. 1220. denen **Canonicis** zu **Neu-Münster** ihre **Güter** 646
- vermehret abermahl anno 1221. dieser **Stifts-Herren** **Einkommen** 648
- hält **Gerhardi I.** **Parthei** wider **Waldemarn** 640
- giebet dem **Capitul** 3. **Aecker** bei der **Ulster** 613
- (**Graf** von **Veleheim**) war an. 1180. d. 15. **Nov.** auf dem **Reichs-Tag** zu **Erffurth** 589
- (**Herzog** zu **Sachsen**) von ihm stehen einige **Briefe** im **Statuten-Buch** fol. 93. 613
- ein **Brief** über einige **Güter** in **Kirchwerder**, **Neun-Gam** und **Stremelack**, dem **Capitul** ertheilet, steht registriret 591. 507
- bestätiget und vermehret **Capitulo antiquam sylvam** 490
- stellet an. 1237. einen **Brief** von sich über einige dem **Capitul** gehörige **Güter** zu **Alten-Gam**, in welchem er den **Grafen** von **Hollstein** seinen **Vasallen** nennet 508
- (**Herzogin** **Ingelburgis** **Sohn**) hat **Johannem** und **Ericum** zu **Brüdern** 613
- (**Marchgraf** zu **Brandenburg**) hatte **Herzogs Magni** von **Sachsen** **Tochter** zur **Ehe**, mit welcher er drei **Söhne** gezeuget, 1) **Sifrid**, 2) **Otto**, **Marchog** von **Brandenburg**, und 3) **Herzog** **Bernhard** von **Sachsen** 587
- kommt vor an. 1137. 539
- bekriegt und besieget an. 1147. aut seq. die **Wenden** 549
- war in demselben **Jahr** **Kaiserlicher** **Bevollmächtigter** in der zwischen **Herzog** **Henrich** dem **Löwen** und dem **Adalberone** **schwebenden** **Irung** 550
- wird in einer **Urkunde** von an. 1148. **Athelbertus** genannt 551
- kommt an. 1149. als **Zeuge** vor 553
- sein **Sohn** **Sifrid** ward an. 1168. von einer **Parthei** zum **Erzbischoff** zwar **erwehlet**, aber das mahl nicht **angenommen** 580
- (**Ministerialis**) **An.** 1149. 553
- A.** 1180. 15. **Nov.** 589
- (**Probst**) **Præpositus** **Aquensis**, war **An.** 1158. zu **Frankfurth** 562. **sq.** **An.** 1158. zu **Verden** 564. 565
- zu **Bremen**, und zwar **Præpositus** **major**, an. 1142. 543
- ibid. und zwar zu **S. Wilhad** e. a. 543
- zu **Lamburg**, kam an. 1284. zu dieser **Würde** 468
- war **Graf** **Johansen** zu **Hollstein** **Sohn** ib. schrei

## Register.

schreibet an alle Kirchen seiner Präpositur, daß man das Negotium fraternitatis der Jungfrau Marien zu Ehren am Sonntage Lætare feiren solle	500
Præpositus de domo S. Mariæ & S. Petri	552
(de Rameslo) an. 1206.	605
(Stadensis) schreibet Adamum Bremen- fast wörtlich aus	39
gehet in seiner Erzählung bis an. 1256.	353
ist vor Crantzii Zeiten nicht bekannt gewe- sen	ibid.
fehlet in dem Jahr der Anrichtung des Erz- Stifts Hamburg	19
in dem Jahr der Eroberung Hamburgs durch die Normannen	36
soll in Ansehung des Concilii Triburiensis nach Henschenii Meinung, partheiisch sein	74
erkläret das Wort Liti	283
machet Benedictum V. irrig zu einen Deutschen	336
fehlet in dem Jahr der Erhöhung Bezellini zum Erz-Bischoff	386
wird verbessert	405. 538
<i>Albi (Communeus)</i> hat das Leben Columbæ Abbatis beschrieben	672
<i>Alburg</i> heisset auch Wendilen, Vensuffel, Metropolis de Vensilia, Burgia, Borg- lum	273
<b>Bischoff</b> daselbst Sec. XI. Magnus	273.
Albericus	416
Albericus	273
<i>Alcer</i> , (Satelles Regius) blieb an. 890. in der Schlacht zu Ebstorp	668
<i>Alcuinus</i> ist niemals Bischoff gewesen	655
ihm wird von Petro Canisio das Buch de ordine baptismi zugeschrieben, so er aber nicht kan verfertigt haben	655
stirbet an. 804.	ib.
<i>Aldaricus</i> , ein Priester, führet Ansharium A. 858. als Bischoff zu Bremen ein	41
<i>Aldauini</i> (Satelles Regius) kam zu Ebstorp um in der Schlacht an. 890.	668
<i>Aldena</i> (ein Fluß) kommt vor in Diplom. Henrici IV. an. 1073. 26. Oct.	425
Hartwici I. an. 1149.	553
Friderici I. an. 1158.	562. 565
<b>Aldenborg</b> (in Zollstein) den Zehenden daselbst vermachet Graf Albert von Dr- lamunde dem Capitul zu Hamburg an. 1212.	638
<b>Aldenburg</b> (Bistum) wird an. 952. gestift- et	292
war Anfangs dem Magdeburgischen Stul unterworfen	ib.
kömmt an Hamburg	292. 304
wird in drei andre Bistümer getheilet	406
dem Hamburgischen Stuel an. 1160. von Victore IV. bestätigt	569
wird nach Lübeck verleget	572. 633
<b>Stuel-Güter</b>	555
<b>Bischöffe:</b>	
1. Marco	292
2. Eduard	304
3. Wego	307
4. Ezico, welcher, nebst denen beiden vorhergehenden, von Adaldago ge- weiht worden	307
5. Folquard	380
6. Reginbert	ib.
7. Benno von Unwanno bestellet	ib.
8. Meynerus von Libentio II.	381
wird auch Meinherus, Meinherius geschrieben gefunden	384
9. Abellinus von Bezellino ordiniret	388
10. Ezo von Adalberto	273. 406
11. Vicelinus	631
12. Geroldus	572. 633
wird von Henrico dem Löwen investiret	566
verleget das Bistum nach Lübeck	633

## Register.

- (Christenthum zu)** wächst sehr durch  
 Vicelini Predigt 630
- (Stadt)** war vor dem sehr ansehnlich, ist  
 jetzt aber mehr ein Dorff als Stadt 292
- Aldendorp (ein Dorff)** so zu Bramstede  
 eingepfarret 536
- Aldendorp (Wichman)** hatte drei Kinder,  
 Bernhard, Johann und Becke, welche  
 an. 1476. Nonne zu Hervedeshude war  
 234
- Aldenbrock** siehe **Oldenbrock**.
- Aldenbruch** s. **Oldenbrock**.
- Alderadus** Diaconus an. 1068. 438
- Aldinbughin** kömmt an. 1068. an das Erz-  
 Stifft 436
- Alebrand** conf. **Bezelinus**, Erz-Bischoff zu  
 Hamburg, hate der Stadt Hamburg  
 Thürme und Mauren zugeacht, starb  
 aber darüber 13  
 ein Zeuge in des Erz-Bischoffs Balduini  
 an. 1174. über den Zehenden zu Dam-  
 mensteth abgegebenen Briefe 584
- Alemanner** ihr Befehl von dem Eide der Un-  
 schuld bei denen Reliquien 37  
 König derselben war Carolus Crassus 269
- Allerdes** siehe **Aluerdes**.
- Alexander (Röm. Pabst)** widerspricht der  
 Freimachung des Closters Alt-Corbei 19
- (II. Röm. Pabst)** von an. 1061. 416  
 sein ihm zugeschriebener Brief an den Kö-  
 nig Haroldum ist verdächtig 417  
 ein anderer Brief an die Bischöffe von Nor-  
 wegen 417  
 ward an. 1064. auf dem Synodo zu Man-  
 tua im Pabstum bestätigt 427  
 bestätigt Liemarum zu Anfang des Jahrs  
 1073. 441  
 stirbt eod. an. d. 22. April. 441
- (III. Röm. Pabst)** sitzt von An. 1159.  
 d. 5. Sept. bis A. 1181. d. 28. Aug. 18  
 hat Paschalem zum Gegen-Pabst 18, 581  
 imgleichen Victorem IV. 569
- soß dem Utrechtschen Bischoff Godewal-  
 do die Mitram zu tragen erlaubet haben  
 664  
 welches aber der Chronologie zu wider  
 ib.
- (IV. Röm. Pabst)** befiehlt, daß man die  
 Zehenden und Güter der Kirchen wieder  
 herstelle 479
- Alexander (Natalis)** hält Benedictum V. für  
 unrechtmäßig abgesetzt 297
- Alexius (S.)** Altar in Petro 505
- (Brüderschafft)** in besagter Kirche, hat  
 ein Rente-Buch auf dem Rathhause, so  
 von an. 1452. anfängt 237
- Alforstide (in)** bekommt das Closter Go-  
 zeka 12. Mansos geschencket 409
- Alfridus** war Bischoff zu Hildesheim an. 872.  
 67
- Alfuuini (Satelles Regius)** bleibt anno 890.  
 in der Schlacht zu Ebstorp 668
- Aligwerfen**, ein Dorff, zum Kirchspiel  
 Bramstede gehörig 526
- Alleganda, (Sancta)** so hieß ein Altar in S. Ja-  
 cob 513
- Allerheiligen (Brüderschafft)** in S. Ger-  
 trud gehöret denen Mauerleuten 231  
 ihr Rente-Buch geht an. 1469. an ib.
- (Fest)** ist Sec. XI. im Erz-Stifft zu feiren  
 aufkommen 401
- Allermude, Allermüde, Johannes Comos**  
 Holsatia super decima sex mansorum  
 491  
 die von Gruben verkauffen den Zehenden  
 von einer Morgen Landes an den Pleba-  
 num 493  
 bei der Kirchen liegen zwei Erben, aus wel-  
 chen die Vicaria Henrici divitis jährlich  
 5. Marck hatte 504
- Americus** war Diaconus, Cardinalis und  
 Cancellarius beim Innocentio II. anno  
 1133. 533



## Register.

- Allmosen** der S. Jacobs-Brüderschafft siehe in Commende. 1002. und anno 1024. auf Palmarum 680
- der S. Johannis Kirchen zum Bau 238
- derer Knochenhauer in Petri Kirche 236
- des Leichnams Christi in Petro 236
- soll auch nach dem Tode der abgesehiedenen Seele helfen 105
- soll durch ein Wunderwerk, daß es Gott gefalle und belohnet werde, bestätigt worden sein 106
- dazu vermahnet Heribertus die bekehrte Schweden 178
- hat Ansharius und Rembertus fleißig gegeben 263
- Aloseburg**, ein Kloster in Baiern 660
- Alpenstede** ein Dorff, so anno 1110. zu Bramstede eingepfarret wird ib.
- Alsen**, darauf ist das Schloß Norburg, auf welchem Bischoff Waldemar 5. Jahr soll gefangen gefessen sein 636
- Alster (Burg an der)** hieß die Alte 424
- deren Aufbuung wird Adalberto dem Erz-Bischoff unrecht beigeleget 424
- ward anno 1066. von denen heidnischen Wenden zu Grunde gerissen 436
- Alsterdorp (aus den Zehenden zu)** hebt der Dechant zu Hamburg jährlich sechs Scheffel Roggen 469
- Capitulum hatte Sec. XIV. aus 4. Hoffsteten 12. Scheffel Roggen 462
- Eben dasselbe hatte den Zehenden aus daffiger Mühle 491. 496
- die Zehenden bestätigt der Erz-Bischoff Gerhard I. an. 1219. 644
- dergleichen thut Honorius III. Römischer Pabst an. 1220. 647
- Alstervaget (Catharina)** eine Jungfr. im Convent, war anno 1554. schon tod 241
- Alstet**, davon hat D. Caspar Sagittarius und J. G. Leukfeld geschrieben 418
- dasselbst war Kaiser Henricus II. anno 1062. im Jun. 418
- Altar (auf den)** wurden die Schenck-Briefe geleget 286
- (von dem Altar nehmen) heisset die der Kirchen geschenckte Vermächtnisse annehmen ib.
- vor dem Altar begraben werden kam nur heiligen und grossen Leuten zu 351
- (von Altären) hat God. Voigtius geschrieben 33
- warum man sie über die Gräber derer Heiligen gebauet oder auch deren Reliquien darinn bewahret habe? 33
- (Andreæ) siehe in Andreas.
- (Annæ) siehe in Anna.
- (Abundi) in Crypta Ecclesiæ majoris 486
- (Allegandæ) in Jacobo 513
- (Ansharii) war der hohe Altar in Clementis Capelle 63
- (Antonii) siehe in Antonius.
- (Apolloniæ) siehe in Apollonia.
- (Apostolorum) siehe in Apostel.
- (Barbaræ) siehe in Barbara.
- (Calendarum) in Jacobo 613
- (Catharinæ) in Catharina, dabei hat Herm. Ulenkaten eine Commende gestiftet 223
- (Crispini und Crispiniani) in S. 487
- (Crucis) in Johanne, dabei war eine Commende, zu deren ersten Misse eine eigne Brüderschafft gehörte 226
- (Cyriaci) in S. 480. 484
- (Dionysii) in Petro 236
- (Johannes Evangelistæ) zu S. Peter an einem Pfeiler der Norder-Seite belegen 509
- (Margarethæ) in Clemente 63
- (Mariæ) in Maria Magdalena 227
- (Neuer) in Crypta Ecclesiæ majoris 476
- (Sum-

## Register.

(Summum) in Summo, dabei konte ein Canonicus nondum Capitularis Messe lesen	453	Hamburgischen Erz-Kirche geschicket	444
an demselben lasen die Canonici und sum- mi Vicarii die Messen, die Capitula und Collecten selbst	623	lieget, deutlicher zu reden, im Ekwischen, nicht weit von Emerich	683
gleich vor demselben ist das Monumentum Benedictum	336	war dem H. Vito zu Ehren erbauet	444
(S. Viti) im Dom, daran ist die Vicaria Lectoralis	509	<b>Altenwald</b> , antiqua sylva	490
<b>Alte Land</b> (das) darinn ist Nigehuß	497	<i>Alverna</i> ( <i>Sibertus de</i> ) lebte an. 1151.	556
Dithkerschup	507	<b>Alverstedden</b> ist Halberstad	290. 291
<b>Alte Marck</b> (die) darinn ist ein Wald und Wässerlein die Hammei genant	3	<b>Alverstorp</b> (ein Dorff in Diehmarschen) dessen Plebanus gehörte Sec. XIV. zur Hamburgischen Probstei, und hatte pro Salario 80. Marck	468
<b>Alte-Märckische</b> Chronick hat M. Chri- stoph Enzelt geschrieben	ib.	<i>Amalarius</i> wird Bischoff von Trier an. 810.	97. 655
<b>Altenburg</b> , conf. <b>Aldenburg</b> , war eine Sclavische Stadt in Wagerland an der See belegen	11	heisset Episcopus Galliaë	205
wird olde Stargharde genant	325	gehet an. 813. als Kaiserlicher Bevollmäch- tiger nach Constantinopel	14
soll schon zu Ludovici Pii Zeiten gewesen sein	325	kommt an. 814. wieder zurücker	14
dahin begiebt sich Otto der Probst zu Bre- men, als er mit seinem zum Erz-Bi- schoff vorgeschlagenen Sifrido nicht durchgedrungen	581	stirbet an. 814. (alias 816.)	15
<b>das Bistum</b> wird von dem Pabste Vi- ctore IV. dem Hamburgischen Stuel bestätiget	569	bekommt Herconem zum Nachfolger	155
<b>Bischoff</b> Geroldus lebte 1155.	8	hat ein Buch de ordine baptismi geschrie- ben	655
<b>Altenbruch</b> , ein Kirchspiel im Lande Hadeln	418	( <b>Bischoff</b> ) wohnete anno 825. dem Sy- nodo zu Paris bei	16
dessen geschicht in einer Urkunde Henr. IV. an. 1062. Erwernung	418	überbringet im November die auf besag- tem Synodo gesammlete Schrifften des- rer Kirch-Väter von denen Bildern dem Kaiser Ludovico Pio	16
<b>Alterthum</b> zu Wedel	8	( <i>Diaconus zu Metz</i> ) hat de Ecclesiasticis officiis geschrieben	15. 207
<i>Alternitas</i> pro Alternatio	219	ob er Bischoff oder Chor-Bischoff zu Metz und endlich Bischoff zu Lion ge- worden, ist noch nicht ausgemacht	16
<b>Abtei</b> oder <i>Abbeti</i> (zu) war an. 916. ein Concilium	278	hat auf Befehl Ludovici Pii ein Buch de vita Clericorum geschrieben	379
ist Allheim	676	welches an. 816. auf dem Concilio zu Achen zu einer Regula Clericorum, nach welcher sich die Canonici richten sollen, angenommen wird	379
<b>Altene</b> , eine Abtei am Rhein, in pago Hama- land, in Comitatu Gerardi belegen, wird vom Kaiser Henrico IV. der		<i>Ambrosius</i> war noch nicht getaufft, als er Erz- Bischoff ward	219 tauffet

## Register.

tauffet Augustinum, da er schon 34. Jahr alt war, zu Mailand	219	bestätiget den Erz-Bischoff Wichman von Magdeburg	ib.
<b>Ambergon</b> heisset sonst Wiberger	404	schreibet an. 1153. an die Schwedischen Bischöffe wegen des Cardinals Albani	
<i>Ambianum</i> siehe Amiens.		Verrichtung, welcher Brief beim Mess. T. XII. Sccond. Illustr. zu finden ist	557
<i>Ambria</i> ( <i>Comes</i> ) Elimer	603	<i>Anazentin</i> , Anazutin, gehörte dem Bischoff von Schwerin	582. 597
<b>Amelinghusen</b> ( <i>Zentr.</i> ) lebte anno 1465.	235	<b>Anbetung</b> s. Anrufung.	
<i>Amelungus</i> war Herman Billingen Bruder und Bischoff zu Verden	293	<b>Anckelman</b> ( <i>Tole.</i> ) wird auch Nanckeman genannt an. 1533.	231
stirbet A. 960. d. 5. Maji	293	( <i>Theodorus</i> ) <b>JUL</b> , war aus einem alten Hamburgischen Geschlecht	342
<i>Ameri</i> , <i>Ammiri</i> , pagus in Comitatu Udonis	415. 425	hat die Aufschriften seines Vaterlandes herausgegeben	ib.
<i>Amiens</i> , Lateinisch <i>Ambianum</i> , hieß vor dem Samarobriua oder Samarobriga	201	<i>Ansellinus</i> Präpositus an. 1170.	583
nicht weit davon lag das Closter <i>Alt-Cor-</i> <i>bei</i>	19	<i>Andreas</i> ( <i>S.</i> ) <b>Abend</b> , an demselben wehsten die Schüler aus beiden Schulen einen Abt aus ihrem Mittel	454
( <i>Archidiaconus zu</i> ) wird in dem Streit des Probstes zu Hamburg mit dem Bi- schoff von Bremen gebraucht	489	( <b>Altar</b> ) im <b>Dom</b> , dabei ist die 18. und 19. <i>Vicarie</i>	486
( <b>Bischoff zu</b> ) Bertefredus lebte im VII. Seculo	139	und eine <i>Commende</i> , so Dn. Jac. <i>Sun-</i> <i>nenkremer</i> gestiftet	488
<b>Wion</b> , lebte im XI. Seculo	135	hat Antheil an einem halben Chor <i>Saltz</i>	495
<b>Ammer</b> (ein grosser) in der Sülze zu Lüne- hält 40. Stübichen	494	in <i>Petro</i>	491. 481
<i>Ammianus Marcellinus</i> bedienet sich des Wor- tes <i>Regimenti</i>	214	in <i>Nicolao</i>	481. sq.
<b>Ammon</b> hatte einen Sohn <i>Marcradam</i> , der an. 1154. <i>Præfectus</i> in <i>Holstein</i> war	632	in <i>Catharina</i>	483
<b>Amundus</b> ( <b>König der Schweden</b> ) heisset auch <i>Avoundus</i>	207	( <i>Collegiat-Kirche in Verden</i> ) deren Probst <i>Wilhelmus</i> war <i>Schiedsmann</i> in der <i>Sache de articulis per Präpo-</i> <i>situm servandis</i>	488
wird aus seinem Lande gejaget, verfolgt die Christen	84. 103. 162. 665	( <b>Kluffe</b> ) an der Westlichen Seiten des Doms in Bremen, bauet <i>Adalbertus</i> an. 1066.	433
seine Tochter soll <i>Gutha</i> , <i>Suenonis II.</i> von <i>Dennemarck</i> Gemahlin gewesen sein	396	( <b>Stifte</b> ) zu <i>Cölln</i>	564
<i>Analecta</i> hat <i>Alb.</i> zum Felde geschrieben	1. 37	( <b>Tag</b> ) ist schon unter <i>Ludovico Pio</i> als ein Fest gefeiret worden	664
<i>Anaundus</i> siehe <i>Amundus</i> .		war an. 1181. unter die grossen Feste im Erz-Stift	590
<i>Anacletus II.</i> hieß vor dem <i>Petrus Leo</i>	530	<i>Andreas</i> ( <i>Arcarius</i> ) des <i>Apostolischen Stuels</i> an. 952. d. 2. Jan.	292
ward an. 1130. wider <i>Innocentium II.</i> zum <i>Pabst</i> ernannt	ib.		
<i>Anastafius IV.</i> succediret <i>Eugenio III.</i> circa 1152. im <i>Pabstum</i>	556		

## Register.

(Abbas) de S. Ottone	685	<i>Annexa</i> bekommt ein ieder Canonicus zu seiner Præbende	621
(Erzbischoff) in Lunden	636	bestätiget der Erzbischoff Gottfried	500
(König in Hungarn) hat Streit mit dem Kaiser Henrico III. welchen Pabst Leo IX. beizulegen sucht	406	<i>Anno</i> siehe <i>Zanno</i> .	
machtet Friede an. 1052.	412	<i>Annus (deservitus)</i> ward gerechnet, wann ein Canonicus zwischen Jacobi und Michaëlis verstarb	455
<b>Andachten</b> hat Ansharius geschrieben	59	( <i>gratia</i> ) fand nur allein Statt, wann ein Canonicus zwischen Martini und Jacobi aus der Welt gieng	455
<i>Anfredus</i> , Bischoff zu Utrecht, soll in der Schlacht zu Ebbekestorp geblieben sein	68	conf. <b>Gnaden-Jahr.</b>	
<b>Angeln (die Insel)</b> wird von Angeln und Fischen genannt	12	<i>Anoundus</i> siehe <i>Amundus</i> .	
<i>Angelus</i> (Andreas) hat eine Hollsteinische Chronick geschrieben, darinnen er aber öftters irret, und sich wenig um die Fontes bekümmert	17	<b>Anruftung</b> kommt alleine Gott zu. Siehe Bugenh. R. D. art. 37. n. 16. sqq.	
führet selten Verweiss an	18	( <b>des verschlossenen Brods</b> ) ist ein Antichristlicher Greuel. Siehe <i>Beselowen</i> Testam. p. 5.	
schreibet Hieron. Henninges aus	385	( <b>der verstorbenen Heiligen</b> ) ist offensbare Abgötterei. Siehe Bugenh. l. c. n. 28. & <i>Beselowen</i> l. c.	
<i>Angeri</i> siehe <i>Zngern</i> .		<i>Anscharius, Ansgarius</i> , ist kein Friesse, sondern ein Frankose	58
<b>Angermanländer (die)</b> hat Stephanus zu Adalberti M. Zeiten befehret	395	verliehrt seine Mutter, als er 5. Jahr alt	141
<b>Angheren (Ludekin von)</b> war an. 1476. Super-Providor von der S. Catharinen-Brüderschaft in Catharina	222	soll schon in der Jugend göttliche Offenbarungen gehabt haben	86
<b>Anhalt (Graf von)</b> Bernhard des Erzbischoffs Sifridi Bruder wird Herzog von Sachsen	633	spielt als ein Kind, muß aber, auf Erscheinung der Jungfrau Maria erbar thun	141
<i>Anianum</i> ein Kloster in Septimania	660	wird ein Mönch im Kloster <i>Alt-Corbei</i>	87. 141
<i>Anna</i> (S.) von ihr ward alle Donnerstage eine Collecte in der Schor-Capelle gesungen	246	nimmt Kaiser Caroli M. Tod zu seiner Bekehrung an	87. 141
ihr zu Ehren stiftet Marten Parsual in der Schor-Capelle drei Wachs-Kerzen	247	soll Erscheinungen gehabt haben vom Fegfeuer	88. 142
(Altar) im Dom	484. 513	vom ewigen Leben	89. 142
in Petro, dabei ist eine Commende	519	des Herrn Christi als eines Beichtvaters	89. 142
(Brüderschaft) zu S. Joh.	242	Fulberti als eines Marterers	90
(Capelle) zu S. Clemens hatte eine Vicariam, bei welcher die Hora Mariæ gesungen wurden	63	Adalardi	113. 170
<i>Annales (Hildesheimenses)</i> stehen beim Leibnis	386	eines Gesichtes, durch welches er vom irdlichen Hochmuth befreiet worden	123.
			183
			von

## Register.

von der Geißelung Christi 174  
 hat ein streng Leben im Kloster Alt-Corbei  
 geführt 123  
 Tag und Nacht grobes Tuch an seinem  
 Leibe getragen 123. 183  
 hat Martinum zum Fürbilde seines Lebens  
 gesetzt 123. 183  
 Johannem den Täufer, die Apostel, Pe-  
 trum und Paulum, und den ersten  
 Märterer Stephanum, zu seine Lebens-  
 führer erwehlet 198  
 war Rector der Schule zu Alt-Corbei  
 89  
 hat Witmarum zum Collegen 90. 151  
 soll schon an. 805. denen Schweden gepre-  
 diget haben, welches widerleget wird  
 656  
 kommt an. 823. aus Alt- nach Neu-Cor-  
 bei 91. 202  
 wird der erste Rector daselbst 91  
 begleitet auf Kaiserliche Verordnung den  
 König von Dennemarc 93. 204  
 bekommt Autbertum zu seinem Reise-Ge-  
 fährten 93  
 langet bei Cölln an ib.  
 gründet seinen Glauben auf Offenbahrun-  
 gen 95. 174  
 nimmt an. 829. auf Kaiserlichen Befehl  
 an, denen Schweden das Evangelium  
 zu predigen 95. 152  
 wird aber auf der Reise von denen See-  
 Räubern geplündert 95  
 reiset darauf zu Fuß nach Byrca, und wird  
 daselbst von dem Könige Bern wohl em-  
 pfangen 96  
 bringet zwei Jahr daselbst zu ib.  
 befehret die ungläubigen Schweden 19  
 wird darauf bei seiner Zurückkunft vom  
 Kaiser Ludovico Pio zum Erz-Bischoff  
 erhöhet 19. 97. 253  
 wird von Drogone dem Bischoff zu Metz  
 ordiniret 97. 156

bekommt von Ludovico Pio eine schöne  
 Bibliothec geschencet 100  
 bekommt Nordalbingen von denen Bi-  
 schöffen zu Bremen und Verden abge-  
 treten 97  
 reiset nach Rom, das Pallium zu holen, und  
 erlanget es 157  
 wird zum Evanaelisten an die Schweden,  
 Dänen und Slaven, von Gregor. IV.  
 erkläret 97  
 leget eine Schule zu Hamburg an 159  
 bekam von dem Kaiser das Kloster Tur-  
 holt geschencet 253  
 kauft junge Leute von denen Norman-  
 nen, welche er in der Gottesfurcht unter-  
 weiset, und zu Turholt ferner unterrich-  
 ten läset 36. 99. 188  
 ordnet nebst Ebone den Gaultbertum zum  
 Bischoff 47. 99. 206  
 schicket ihn mit Nithardo in Schweden 47  
 nennet ihn bei der Weihe Simon, und schi-  
 cket ihn nach Schweden 99  
 reiset anno 837. nach Turholt 188  
 hatte einen Procuratorem, wann er nicht  
 in Hamburg war 256  
 war a. 847. auf dem Concilio zu Maynz  
 663  
 befördert den abgesetzten Ebonem zum Bi-  
 stum von Hildesheim an. 844. 21  
 verlehret das Kloster Turholt 35  
 bringet sein blosses Leben in der Zerstörung  
 Hamburgs Anno 845. davon 36. 99.  
 100  
 wird von Leuderico dem Bischoff zu  
 Bremen, geneidet und übel tractiret  
 37  
 bekommt Ramesloh geschencet ib.  
 weget sich, das aufgetragene Bistum zu  
 Bremen anzunehmen, es geschehe denn  
 mit aller Bewilligung, 84  
 Anno 847. erlanget er vom Pabste Ser-  
 gii 2

## Register.

gio II. die Freiheit, Suffraganeos zu ordiniren	38	juniore fürs Christenthum zu Schleswig wider den Hosi	179
bekömmt an. 849. die Privilegia des Erzstiftes von Leone IV. bestätigt	39	ist von dem Ludovico II. nach Norden gesand worden	113
schicket an. 852. Ardgarium nach Schweden	47. 161	liebte die Einsamkeit	123. 183
nimt an. 858. das Bistum zu Bremen an	111	wieget ihm selber das Brodt zu trincket Wasser	123 ib.
und wird durch Kaiserliche Bevollmächtigte eingeführt	41	wird von innerlichen Hochmuth angefochten	123. 183
und Pabst Nicolaus I. bestätigt diese Vereinigung	ibid.	erlöst viele Gefangene	124. 194
schicket e. a. Nordfridum an den Pabst	109	hat Neze gemacht	124. 185
soll in einem Gesichte diese Befoderung nach Bremen gesehen haben	188	stiftet ein Hospital zu Bremen dem er viel Gutes thut	263 125. 186
ingleichen, daß Reginarius das geschenckte Turholt verliehren würde	189	welches Remberthus verbessert und nachmals in ein Dom-Hhl. Stiffit verwandelt wird	263 ibid.
ziehet nach an. 858. in Dennemarck	44. 111. 168	hat viele Almosen gegeben	128. 185
ist bei dem Könige Herico in Gnaden	45. 111. 163	in der Fasten viele arme Leute gespeiset, und ihnen die Füße gewaschen	126. 186
redet oft mit ihm von der Christlichen Religion	111	machtet viele Krancke mit dem heiligen Del gesund	129. 192
wird in denen wichtigsten Sachen zu Rathe gezogen	45. 168	wusste alles vorher, was ihm begegnen sollte	126. 186. 254
pflanzet daselbst das Christenthum	45	saget vorher, daß Remberthus sein Nachfolger im Erz-Stiffte werden sollte	260
erlanget die Freiheit, zu Schleswig eine Kirche aufzubauen	111	soll Sixti Haupt beständig an seinem Halse getragen haben	603
welches er sofort besorget	45. 168	soll dem Stuel zu Cöln, wegen Bremen, eine gewisse Untergebenheit, nach G. Hensch. Meinung, erwiesen haben	74
ersuchet den König um eine Vorschrift an den König von Schweden	112	war allzeit getrostes Muths im Creuz	182
geht von Dennemarck nach Schweden über, und landet zu Byrca	46. 171	konte weinen, so oft er wolte	184
findet grossen Widerstand in Schweden	48	bringet die muthwilligen Nordalbingen zu rechte	192
bittet den König zur Mahlzeit	ibid.	soll die beharrliche Sonntags-Entheiligung an denen Friesen mit Feuer vom Himmel gestraffet haben	84. 128. 190
seine Anrede an denselben	49	soll in der Schar-Capelle geprediget und Sacra administrivet haben	61
wird von Johanne Magno, wieder die Wahrheit, zum ersten Erz-Bischoff in Upsal gemacht	47	gewinnet Remberthum lieb	255
suchet bei seiner Zurückkunft in Dennemarck, Schutz bei dem Könige Erico		giebet ihm ein sehr groß Zeugniß	259
		war überaus demüthig	ibid.
			lässet

## Register.

- läſſet der Hamburgiſchen Erzb. Kirche Pri-  
vilegia abſchreiben, und ſchicket ſie al-  
lenthalben zur Verwahrung herum 130.  
195  
hat unterſchiedliche Bücher geſchrieben  
124. 184  
welche erzehlet werden 59  
wird im 64. Jahr ſeines Alters und im  
34ſtem ſeines Biſtums am Durchlauff  
Franck 129. 191  
welches vier Monath dauret 129. 191  
betrübet ſich, daß er nicht ſoll als ein Mar-  
tyrer ſterben 129. 130. 191  
iſt aber im ganzen Leben ein rechter Mar-  
tyrer geweſen 89. 132. ſeq.  
wünſchet an Maria Verkündigungs-Ta-  
ge zu ſterben 130  
läſſet bei herannahendem Ende drei groſſe  
Wachs-Kerzen verfertigen 130. 196  
welche er der Jungfrau Maria, dem Apo-  
ſtel Petro und Johanni dem Täufler,  
widmet 131. 196  
will von ihnen zum Himmel geführt ſein  
131. 196  
läſſet bei ſeinem Ende Meſſe vor ſich leſen  
131. 197  
verlanget, daß man ſoll Herr Gott, dich  
loben wir, ſingen 131. 197  
und das Athanaſianiſche Symbolum ib.  
empfänget das H. Abendmahl unter bei-  
der Geſtalt ib.  
bethet ſteifig bei ſeinem Tode 259  
und läſſet ihm durch Rembertum vorbe-  
ten ibid.  
befiehlt ſeine Seele in Gottes Gnade  
131. 197  
ſtirbet A. 865. d. 4. Eebr. 56. 131. 197  
ſein Tod verursacht groſſe Betrübniß ib.  
ſein Leben iſt von unterſchiedlichen beſchrie-  
ben 59  
inſonderheit von Remberto 79  
und Gualdone 133
- wird unter die Heiligen gezehlet 60  
iſt als Fürbitter bei Gott zu Hamburg  
angeruffen worden 60. 200  
ſoll dem ſterbenden Remberto erſchienen  
ſein 270  
ſein todter Leichnam ſoll einen todten  
Mann auferwecket haben 667  
*Anſcharii Alear* hieß der hohe Alter in der  
Schar-Capelle 63  
**Brüderſchafft** ſuchet Adalbertus mit  
dem Abte von Alt-Corbei anzurichten  
63. 431  
*Collegium* in Bremen hat Erzb. Biſchoff  
Hartwicus II. geſtiftet 606  
**Haupt** ward in der Reliquien-Cammer  
beim Dom zu Hamburg bewahrlich auf-  
gehoben 431. 465  
**Kirche** zu Bremen 263  
**Nahmen** führet ein Kirchen-Siegel beim  
beim Capitul 63  
*Anſcharium* loben, und ſeinen Fleiß, den er in  
der Befehrung der Heiden erwieſen,  
heiſſet nicht alles billigen, was von ihm  
erzehlet wird 16  
nennen die Dänen einen Erzb. Biſchoff von  
Frier, ſonſt Poppo genannt, ſeinen deſſen  
Gedächtniß d. 9. Sept. und ſchreiben ihm  
die Wunderwercke vom glühenden Eiſen  
zu 308  
*Anſcherus*, ein Mönch zu Rakeburg, wird ſei-  
nes Glaubens wegen von denen heidni-  
ſchen Wenden an. 1066. geſterniget 435  
wird canonisiret ib.  
ſeinen Arm ſchencket der Biſchoff von Na-  
keburg nach Stade ib.  
*Anſelmus, Anſhelmus*, in Matth. citatur 219  
alius lebte an. 1088. 450  
an. 1141. 542  
*Adalberonis Capellan* an. 1144. 548  
(**Erzb. Biſchof von Cattelberg**) ſchrei-  
bet an Acterum, den erſten Lündiſchen  
Erzb. Biſchof 524  
X x x 3 (Erzb.

## Register.

- (Ergz-Bischoff von Mayland)** frönet Conradum zum König der Longobardier 530  
wird daher vom Pabst Honorio II. in den Bann gethan ib.  
ein Lehrer zu Paris an. 1122. 527
- Ansfrius** ein Däne von Gebuhrt 180  
wird durch Gautbertum zum Evangelisten derer Schweden geordnet 121  
war von Ebbone auferzogen 121. 180  
kommt aus Schweden nach Gautberti Tode zurück, u. stirbet in Neu-Corbei ib.
- (Presbyter)** al. Diaconus an. 1068. 438
- Anslo** ein Bistum in Norwegen zu Drontheim gehörig 556
- Antiphen (von denen)** so in Stationen gesungen worden, handelt das Statuten-Buch fol. 191. 624
- Antonii (S.) Altar** in Dohm 480  
**(Brüderschafft)** heisset sonst der Kaner 228  
**(Closter)** in Aquitanien 660
- Antwerpen**, daselbst ist S. Salvatoris Closter 64
- Apenrade (bei)** ist das Schloß Brunlund 635
- Apenfen**, ein Kirchspiel in der Graffschafft Ottersberg, so vormahls zum pago Wichmodi gehörte 14
- Apocriarius** ab *Ἀποκρινομαί* 659  
war eben so viel als Archicapellanus 28
- Apollo** soll auch zu Hamburg göttlich verehret worden sein 3
- Apollonia (Altar)** im Dom 484. 514  
in Nicolao 485. 515
- Apostel (derer XII.) Altar**, und zwar Divisionis war im Dom 500  
**(Brüderschafft)** war in Nicolao, und hatte ein Renten-Buch bei der Stadt, so an. 1440. sich anhebet 299  
**(Glaubens-Bekennniß)** siehe Symbolum Apostolicum.
- (Tage)** wurden in der Hamburgischen Kirche zu Ansharii Zeiten schon gefeiret 39  
daran konte der Ergz-Bischoff bei Haltung des Hoch-Amtes den Mantel anlegen 39. 65. 67. 274.
- (die)** *Petrus* und *Paulus* waren Patroni des Closters Alt-Corbei 90
- Apotheker (auf dem Tische)** An. 1323.  
Johann Gothing 137  
An. 1444. Gerhardus 240  
An. 1461. Gerhard de Schwethlen 237  
An. 1472. Casper de Gota 229  
An. 1527. M. Johann Pape 232
- Appel**, ein zu Kelling eingepfarrtes Dorff, aus welchem die Dom-Struktur jährlich auf Martini 8. Mk. zu heben hatte 507
- Appellatio** vom Capital an den Ergz-Bischoff wird an. 1223. beliebt 951  
doch muß dazu der Ergz-Bischoff, wann die Partheien disseite der Elbe, einen Bevollmächtigten schicken 505  
wird vom Capitulo, in Sachen des jenseits der Elbe ausgeschriebenen Provincial-Synodi, vorgenommen 500
- Apulia**, eine Stad in Curland, an dem Fluß Weta, so heute Pila heisset 118  
wird von Gualdone Appulia genant 175  
wird von dem Könige in Schweden angenommen 119
- Aquensis (Prapostus)** war Albertus a. 1159.
- Aquilonica (Pleis)** Joh. Vastovii 19
- Aquino (Thoma de)** Brüderschafft 224
- Aquitanien (Hertzog zu)** Wilhelm Sec. XI. 412  
**Arcaarius** beim Pabste Agapeto II. war Andreas an. 952. d. 2. Jan. 292
- Archgowe, pagus** in der Graffschafft Bertoldi, darinn lag Sinziche 430
- Archicapellanus** war der Ob. rste unter denen Geistlichen Rätthen an denen Höfen der Franckösischen Könige und Kaiser 20  
war



## Register.

- war Drogo, Bischoff zu Metz, beim Ludovico Pio 20. 97
- Archicapellarius* des Adalberti M. war Me-  
ginwardus an. 1068. 438
- Archidiaconus* zu Amiens 489  
[*Archidiaconus*] Benedictus A. 963. 337  
[im **Erz-Stifte**] ein jeglicher konte die,  
so sich an dem Kirchen-Schatz und  
Kirchhöfen vergriffen, in den Bann  
thun, vermöge Gerhards III. Verord-  
nung 511  
[Lingonensis] 411
- Archiv** [zu **Grade**] hat in der letzten Bela-  
gerung gelitten 24
- Ardgarius* Anachoreta 101  
wird von Anshario als ein Heiden-Leh-  
rer in Schweden geschicket 101. 161  
kömmt an, wird wohl aufgenommen und  
prediget ungehindert 101  
ist beim Absterben Herigarii 104  
scheidet aus Schweden 106
- Ardolfus*, alias Ordolfus, Herzogs Bern-  
hard von Sachsen Sohn, war dem  
Erz-Bischoff Adalberto nicht gewogen  
424
- Arduinus* hatte sich Belschlandes wieder den  
Kaiser Henricum II. angemasset 382  
wird A. 1004. zum Gehorsam gebracht ib.
- Are* [*Comes de*] Ludovicus an. 1168. 566
- Arensborch** [**Friedrich von**] wird als  
ein Rebell vom Kaiser Henrico V. sei-  
ner Ehren entsetzet an. 1113. 529
- Arensfeld** [**Joh. von**] wohnte an. 1342.  
in Hamburg 463
- Argentaria* ist Straßburg 30
- Arhusen** [das **Bistum** zu] richtet Sueno  
der König von Dännemarc an 433  
leget Otto III. der Hamburgischen Erz-  
Kirche bei an. 988. 310  
wird an. 1060. von neuem aus dem Bi-  
stum Ripen gestiftet 416
- Aribo* Episcopus Veltensis an. 1096. 457
- Arigarius* wird an. 852. von Anshario in  
Schweden gesandt, um denen Heiden  
das Wort Gottes zu predigen 47
- Ariso*, der erste Bischoff über Razeburg 406  
wird von Adelberto M. ums Jahr  
1051. ordiniret 406
- Aries* [**Bischoff** zu] Auxanius an. 545. 33
- Arme** werden von Anshario in der Fasten  
gespeiset, und ihnen von ihm die Füße  
gewaschen 125
- [ihnen **Gutes thun**] kömmt denen ab-  
geschiedenen Seelen, wenns von ihren  
verlassenen Gütern geschicket, zur Ge-  
ligkeit, so glaubten unsre Vorfahren  
an. 1238. 579
- Arnesfeld** ein Dorff, so Graf Adolph III.  
dem Capital schencket circa an. 1164.  
578. 613  
davon aber Graf Adolph IV. an. 1238.  
nichts wissen will 578
- Arnestede** [**Walter von**] ein Lehn-Mann  
des Erz-Bischoffs Hartwici I. A. 1159.  
568
- Arngrimus* [*Jonas*] hat Chronicam Islan-  
diae geschrieben 525
- Arntiel** [*Trog.*] hat von denen heidnischen  
Cimbem geschrieben 2
- Arnoldus* [**Bischoff von Lübeck**] 477  
hieß mit dem Zunahmen Westphal 684  
[**Bischoff von Osnabrüg**] ist Zeuge An.  
1180. 589  
starb an. 1186. 602  
[**Bischoff von Würzburg**] war anno  
888. auf dem Concilio zu Maynz 668  
A. 890. auf dem Synodo zu Forcheim 669  
[*Canonicus*] zu Bremen an. 1223. 652  
[**Erz-Bischoff**] von Maynz an. 1158.  
560. 562. 563
- [*Laicus*] Unterhändler zwischen dem Erz-  
Bischoff Friedrich und der Holländi-  
schen Nation an. 1106. 523  
[*Mini-*

## Register.

<p>[<i>Ministerialis</i>] an. 1143. 546            1146. 549            1149. 553            1180. 589</p> <p><b>Probst</b> in Cöln zu S. Andrea war an.            1158. im Ausgang des Aprilis zu            Werden 564. 566</p> <p>unterschreibet Adalberti M. des Erz-Bi-            schoffs Urkunde an. 1068. 437</p> <p><b>Arnulfus, Arnulphus, Bischoff</b> von Halber-            stadt an. 1002. 25. Jul. 680</p> <p>[<b>Graf</b>] bleibet an. 891. in der Schlacht            bei dem Fluß Guel 669</p> <p>[<b>Kaiser</b>] war Carolomanni Sohn, und            des Königes Ludovici Senioris Enckel            269</p> <p>bekam das Deutsche Reich an. 887. ib.            gab an. 888. dem Adalgario die Regalia 70            schläget die Normannen an. 891. 70            bestätiget das Concilium Triburiense 73            stirbet an. 899. 76</p> <p>[<b>ein Priester</b>] soll nach dem Tode Rem-            berto erschienen sein, und ihm geklaget            haben, daß er, weil er an Fest-Tagen            Fleisch gegessen, von Gott verstoßen            wäre 257</p> <p>darauf ihn den Rembertus durch vierzig-            tägiges Fasten erlöset, und er solche Be-            freiung einer gichtbrüchigen Jungfrau            verkündiget haben soll 258</p> <p><b>Arbenius, alias Vernhielm, [Claudius]</b> hat            Hist. Sueo Gothicam geschrieben 19            fehlet in dem Jahr der Anrichtung des Erz-            Stifftes ib.            meint, daß Ebbo nicht Bischoff zu Hildes-            heim gewesen 21            fehlet in der Person Bernalti und Ratoldi            21</p> <p>in dem Sterbe-Jahr Anscharii 56            in dem Successions-Jahr Remberti 66            in Ansehung der Ordination derer Ham-            burgischen Erz-Bischoffe 283</p>	<p>meinet das Leben Remberti in bessere            Ordnung gebracht zu haben, daran aber            noch vieles auszusetzen 70            beschuldiget Adamum Bremensem zur            Ungebühr, daß er die Chronologie nicht            in acht nehme 75. sq.</p> <p><b>Artigarius, Hartgarius, Ein Evangelist</b> der            Schweden, so an. 848. sich soll dahin            begeben haben 665</p> <p><b>Asanthorp, prædium, an. 1088. 448</b></p> <p><b>Asbecke, ein Wald, darinn Liemar</b> an.            1088. Kalck brennen ließ 449</p> <p><b>Asbruck, conf. Askbruck, Aspruch, [su-            per palude]</b> hat das Capitul ein Privi-            legium, so Graf Johann bestätiget 498            die Grafen von Hollstein, Johann und            Gerhard, verkauffen es zur gemeinen            Weide 513            wie man daselbst mit Fällung der Eichen            verfahren solle 615</p> <p><b>Aserus, Acerus, Afferus, Aferus, der erste            Erz-Bischoff</b> von Lunden an. 1106.            524. sq.</p> <p>Innocentii III. Brief wider ihn an. 1133.            534</p> <p><b>Aschen [z. von]</b> ist Zeuge in einer Urkunde            an. 1219. 645</p> <p><b>Ascomanni [Dänische See-Räuber]</b> wer-            den nach Messenii Bericht von Aschar            der Aschen zubenamet 320            in der That aber heisset dieses Wort so viel            als <b>aische Mannes</b> 679            überfallen das Erz-Stift ums Jahr            Christi 999 320</p> <p><b>Asflet, Asflete, Asfletch, Asvlete, gehört            zu Stormarn 467</b>            Plebanus daselbst stund unter dem Ham-            burgischen Probst an. 1347. 467            welcher von des verstorbenen Plebani            Gnaden-Jahr den vierdten Theil, nem-            lich 24. Marc, bekam ib.            [die</p>
--	--

## Register.

[die Kirche zu] bekam an. 1100. den Zehenden aus Uppensleth und Bropen 453. 507	<b>Asterga, Osterga, Ostergaus, Ostrin-</b> <b>ga,</b> pagus Frisia 128. 190. 309
dieselbst war Bilenberge eingepfarret 517	<b>Asters</b> [eine Art von Pflastern in denen Gemächern] sind noch nicht gar lange erfunden gewesen 341
<b>Asgauterus</b> [ein Bischoff in Norwegen] lässet sich in Engeland weihen, wird aber auf der Rückreise disfalls von dem Erzb. Adalberto M. aufgegriffen 416	daraus bestehet das Monumentum Bene- dictinum im Dom 341
<b>Asgor</b> [Bischoff in Norwegen] lebte zu Uwanni und Adami Brem. Zeiten 383 ließ sich von dem Pabste ordiniren ibid. befriedigte aber disfalls den Stuel zu Hamburg 383	<b>Atbanasii</b> [Glaubens-Bekennniß] lässet ihm Ansharius in seiner Todes-Stun- de vorsingen 131. 197
<b>Asilo</b> ein Closter in Tolofano 660	<b>Atbelbero</b> war a. 1088. in des Erzb. Bischoffs Liemari Diensten 450
<b>Askebekke</b> , darinn schencket Graf Albert von Orlamünde denen Canonicis zu Neu- münster an. 1208. duos manfos 646	<b>Arhelo, Arhelon</b> , der erste Probst in Lübeck 1162. 572
<b>Asle</b> [Heinrich von] Kaiserlicher Commis- sarius an. 1147. 550	<b>Arholfus</b> , Graf Ekkiberti Bruder, lebte an. 1088. 450
<b>Asmund</b> [Bischoff in Schweden] wird in Engeland ordiniret 383 breitet das Evangelium treulich aus ib.	<b>Articulare</b> wird für inscribere, titulum in- dere gebraucht 214
<b>Aspe</b> liegt in Hollstein 467	<b>Auan</b> [Comes] blieb in der Ebbestorpischen Schlacht an. 890. 667
[Diaconi] derer stunden drei an der Kir- chen, und die beiden ersten hatten ieder an. 1347. 40. Marcß pro Salario 467	<b>Auhtorität</b> der Menschen muß in Religions- Sachen nicht angesehen werden. Siehe Symb. Apoktol.
[Kirche] bekam von denen Gebrüdern von Ottenbüttel ein Hausmans-Erbe zu Odenen, und einen und einen halben Morgen Landes zu Wisse geschencket 503	<b>Auhtor</b> [Historia Archiep. Brem.] verwechselt Adalgarium mit Adaldago 78 wird verbessert 405. 417
[Plebanus] hatte jährlich 64. Marcß 467 stund an. 1347. nebst denen Diaconis unter dem Hamburgischen Probste 467	[des Hamburgischen Palmbaums] verwechselt Alt- und Neu-Corbei 274 hat mehrentheils die Auctores, so er an- führet, nicht angesehen 277 vertauschet Heißlingen mit Eslingen 303 saget, daß Eslingen in Ochsenwärder liege, ibid.
<b>Asperii</b> [Vallis] ein Closter in Septimania 660	in der Zeit der Wendischen Verfolgung Hamburgs und in Ansehung des Todes Godscalci 434
<b>Aspruch</b> palus in pago Wimodi 561	in der Zeit des wieder aufgebauten Doms 522
<b>Assebrock, Asebroch</b> , conf. <b>Aspruch</b> , pa- lus, ein Brock oder Marschland, wird vom Henrico IV. dem Erzb. Bischoff Adalberto M. geschencket, vigore Di- plomatis an. 1062. 420	vertauschet Adamum Bremensem mit Melch. Adami 522. 439
confirmiret Fridericus I. an. 1158. allwo- es aber Aspruda genannt wird 561	will, daß die Kirche zu S. Petri schon an. 830. erbauet worden sei 575
<b>I. Theil.</b>	Y y y y grün-

## Register.

- gründet aber solchen Satz auf einer Vo-  
 stille 575
- vermengen die Geschichte der Hamburgi-  
 schen und Bremischen Kirchen 675
- erdichtet eine Verwüstung der Stadt  
 Hamburg, die Anno 931, geschehen  
 sein soll ibid.
- [*der Sachsen Chronic*] führet sehr irrigen  
 Bericht von Hogero und Reginwardo  
 ibid.
- nennet Adaldagum irrig den 19ten Erk-  
 Bischoff zu Bremen 282
- giebet ihn fälschlich für einen von Meien-  
 dorff aus 283
- leget dem Adalberto fälschlich die Errich-  
 tung zweener Clöster in Goslar bei 398
- fehlet, wann er dem Adalberto M. die Auf-  
 bauung der neuen Burg, und daß er in  
 der alten Burg bei der Alster gewohnet  
 habe, beileget 424
- (*der kurzen Nachricht von Hamb.*)  
 nennet Bezelinum Vicelinum 386
- (*libri de fundatione Monasterii Goccenfis*)  
 fehlet in dem Sterbe-Jahr Dedonis, des  
 Pfalzgrafen Adalberti M. Bruder 408
- Audenarden* lieget in Islandern 17  
 nicht weit davon ist Rodnach ib.
- Audiano* (Mag. Peregrinus de) war Pabst  
 Martini IV. Capellan und Commissa-  
 rius in dem Proceß die Hamburgische  
 Præpositur betreffend 488
- Ave* (Alheid) wohnte an. 1342. zu Ham-  
 burg 470
- Ave Maria* (fünfe) mußte ein ieder Jacobs-  
 Bruder bethen, so bald er hörte, daß  
 einer seines Mittels verstorben war 242
- Auferstehung Christi* (am Tage) durffte  
 der Erk-Bischoff, wann er Messe laß,  
 den Mantel umhangen 274
- Aufridus* siehe *Anfridus*.
- Auffschriß*, wie sie bei denen Alten eingerich-  
 tet gewesen 342
- (*derer Gräber*) werden in unsern Län-  
 dern schwerlich vor an. 1300. gefunden  
 werden 343
- des *Monumenti Benedicti V.* 341
- Augsburg* (*Bischoff zu*) Adalpero Anno  
 895. 73
- Augustinus* (*Kirch-Vater*) war schon 34.  
 Jahr alt, als er von Ambrosio zu Mei-  
 land getauffet ward 219
- unter seinen Episteln sind viele verdächtig  
 40
- Sermo de vita Clericorum wird citiret  
 378
- Augustiner* zu Neumünster 537
- Augustobriga* 202
- Augustus* (*Röm. Kaiser*) wird gedichtet,  
 Gesandten von Hamburg empfangen  
 zu haben 7
- Avico* war Herzogs Mistui Capellan und  
 Dithmari Merseb. vertrauter Freund  
 324
- Avignon* hat eine Stifts-Kirche, S. Rufi ge-  
 nannt, deren Canonici Regulares an.  
 1039. aufgekomen, und von Ant.  
 Pagi für die allerersten gehalten werden,  
 die aber zum wenigsten jünger sind, als  
 die Hamburgischen 377
- Avoco*, Bischoff von Seeland 884. 682  
 ist von Libentio II. ordiniret 384
- Messenius heißet ihn Acho 384
- Aubertus* war hoher Abkunfft 93. 149  
 wird Ansharii Reise-Gefährde nach Den-  
 nemarck 93. 148. 199.  
 stirbt zwei Jahr hernach zu Neu-  
 Corbei 93. 151
- Ausonius* sehet die mittelfte Sylbe in Trigo-  
 nus kurz, da doch im Griechischen  
 ein *o*. 213
- Auxanius*, (*Bischoff von Arles*) an den  
 schreibet Pabst Vigelius an. 545. zwene  
 Briefe 33
- Azo*, Pabstlicher Notarius, Regionarius  
 und

## Register.

und Scriniarius Anno 952. 2. Jan.	(Henrich der Löwe) ist an. 1136. ge-
291	bohren 545
Protoscriniarius, und der Stadt Rom	(Welpo) Sec. XI. 413
Abgesandter an Otton. I. a. 965. 348	<b>Backe</b> (Conrad) war a. 1447. d. 29. Nov.
ein Marchgraf an. 1096. 452	Vorsteher von der Elenden Brüdere-
<b>Azorius</b> hat von denen Päpstlichen Legaten	schafft im H. Geist 225
geschrieben 134	<b>Babus</b> ist der Zunahme des R. Ludovici Ca-
<b>Azendorp</b> (Margaretha) Regina im Con-	roli Calvi Sohns 73
vent an. 1448. 240	<b>Baldramus</b> (Bischoff von Straßburg)
<b>B</b> (dem Buchstaben) setzen die Franz-	heisset auch Waldramus ib.
sken, wegen ihrer harten Aussprache,	war ein Baiern von Gebuhrt ib.
allemaal ein h vor 34	wohnte an. 895. dem Concilio Tribu-
die Baiern sprechen ihn als ein w aus	riensi bei ib.
73	starb an. 906. 6. April. ib.
<b>Baccalaurei</b> (Juris) sind im XII. Jahrhun-	<b>Balduinus, Baldwin, (Advocatus)</b> hatte einen
dert unter dem Pabst Eugenio III. auf-	Nepotem gleiches Namens a. 1212. 644
gekommen 439	(Canonicus zu Hamburg) a. 1196. 595
<b>Bacolinge</b> , ein Dorff, daraus hatte das Stifft	(I. Erz-Bischoff zu Hamburg) von
Neumünster den Zehenden 575	an. 1168. 580
<b>Baculus</b> (Pastoralis) ob ihn der Pabst ge-	war ein geborhner Thüringer 581
gebrauche, davon hat Ciampinus ge-	sein Character ib.
geschrieben 297	bekömmt von Alexandri Gegen-Pabst,
<b>Badendick</b> (Thomas) war Vicarius Eli-	Paschali, das Pallium ib.
sabethæ zu S. Nicolai an. 1484. 223	wird von dem Kaiser gesetzt 633
<b>Bad</b> (das) commune Balneum im Clo-	schreibet sich Episcopum Ecclesiæ Ham-
ster zu Hervedeshude 234	burgensis, da er doch seine Vorfahren
von denen Seelen-Bädern der Schar-	Archi-Episcopos nennet 585
Capelle 673	confirmiret die Privilegia Capituli, und
überhaupt haben davon Jacobus von Mel-	ordnet das Gnaden-Jahr derer Cano-
len und Jo. Godfr. Leo geschrieben 673	nicorum an. 1174. 476. 585
<b>Baiern</b> , dahin reiset Herzog Henrich der	stirbet an. 1178. 587
Löwe circa an. 1150. 555	(II. Erz-Bischoff von Bremen) sihet
(Herzog zu) Henrich stirbet an. 992.	von an. 1435. bis 1442. 489
d. 28. Aug. 381	de subsidio pro secundo adventu 477
ihm succediret sein Sohn Henrich II.	verordnet, daß die Bremische Landschaft
nachmals Römischer Kaiser 981	in dem Streit des Pabstes mit dem
Henrich III. tritt an. 1052. diß Herzog-	Concilio annum suspensivum, quoad
thum seinem Prinzen Henrico IV. ab	obedientiam, habe 478
412	(Presbyter) an. 1142. 545
(Henrich der Stolze) hatte des Kaisers	(Zeuge) an. 1170. 583
Loth. Tochter zur Ehe, stirbet 1139. 545	an. 1217. 643
	Y h h y 2
	Balga,

## Register.

<b>Balga, Balje</b> , schenket Kaiser Henricus denen Canonicis zu Bremen 404	Formular zu Adriani II. Zeiten mit demselben beleet das Concilium zu Vienne den Kaiser Henricum V. 529
<b>Balthasar</b> (Herzog zu Mecklenburg) Slavæ inferioris Princeps 475	(Verbannete) bekamen bei Einführung der Erz-Bischöffe zu Bremen ihre Freiheit wieder 402
war vorhin Bischoff zu Schwerin, und legte, da ihm der Stab zu Hildesheim versaget wurde, sein Bistum nieder 684	<b>Banasge</b> (Mr.) hält die Legende von Mauritio und der Legionè Thebaica für eine Fabel 318
<b>Baluzius</b> (Stephan) hat Annotationes über P. Marcam de Concordia Sacerdotii & Imperii geschrieben 20	<b>Bandes</b> (Nic.) Testament geschiehet Erwehnung ad an. 1478. 231
imgleichen über Servatium Lupum ib.	<b>Bäng</b> (Petrus) hat de Ecclesia priscorum Sueo-Gothorum geschrieben 47
auch die Capitularia Regum Francorum cum notis herausgegeben 655	giebet wider die Wahrheit vor, daß Gautbertus von denen Heidnischen Schweden erschlagen sei 47
imgleichen notas ad Reginonem 683	<b>Bangertus</b> (Zenr.) hat den Helmodum mit Anmerkungen herausgegeben 64
<b>Bamberg</b> (Annales von) hat Mart. Hofmannus geschrieben 681	eine Stelle darinn wird verbessert 406
(Bischoff zu) Suidgerus biß an. 1046. da er Pabst wird 397. 385	eine andre 572
sein Epitaphium ist untergeschoben 386	<b>Bannus</b> (Decani in Hamburg) in Sülbeld & Bilen 610
Ubschrift davon 397	<b>Baptismalis</b> (Ecclesia) 107. 671
<b>Guntharius</b> 1062. 23. Oct. 421	<b>Barbara</b> , ihr Altar war in Summo 483. 513
<b>Robertus</b> zu Adalberti M. Zeiten 447	in Petro 482
<b>Kverhardus</b> war zu Franckfurth am Mayn an. 1158. d. 16. Mart. 560. 562. 563	in Nicolao 514
<b>Otto S.</b> kam an. 1002. zur Regierung 685	in Catharina, dabei eine Vicarie, welche einen halben Chor Salz in Corpore hat 494
<b>Otto</b> starb an. 1192. 602	<b>Barbarossa</b> siehe <i>Fridericus I.</i>
<b>Thimo</b> von an. 1192. 602	<b>Barbarius</b> (Andr.) hat von denen Cardinalibus Legatis einen Tractat geschrieben 134
(Bisum zu) stiftet Kaiser Henricus II. an. 1007. auf dem Synodo zu Franckfurth am Mayn 372	<b>Barbosa</b> hat universum Jus Ecclesiasticum herausgegeben ib.
(Kirche zu) die Stiftts-Kirche ward an. 1011. d. 6 Maji geweiht 382	<b>Barchstede</b> siehe <i>Berchstede.</i>
S. Stephans an. 1019. 382	<b>Barchtheil</b> , conf. Berchtheil, Erz-Bischoffs Gerhards Brief super decem marcis 494
(Reichs-Tag zu) hält Kaiser Fridericus Barbarossa an. 1158. 580. sq.	<b>Barchthorst</b> , Graf Berhards von Holtstein Brief über 10. Mk. Renthen aus denen Raten und Krüge (tabernis) 492
(zu) ist Kaiser Henricus II. begraben 681	Bardens
<b>Bann</b> (der) des Erzbischoffs <i>Libentii I.</i> soll von sonderlicher Krafft gewesen sein 320	
Formular zu Hartwici II. Zeiten an. 1196. (des Pabstes) ward auch im Pabstum nicht allemal geachtet 639	



## Register.

- Brief derer Eingepfarrten über die Immunität des Gartens beim Pfarrhause 509
- Barnekeshüttel, Barrekeshüttel, alias Barlekeshüttel**, dasselbe trit Graf Johann von Hollstein dem Capitulo Hamb. ab 618
- Capitulum machet eine Eintheilung über diesen Ort 498. 612
- Barneveld**, daraus hatte Capitulum Hamburg. jährl. sechs Scheffel Roggen 462
- Barning**, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
- Baronius (Casp.)** hat Annales geschrieben, darüber Anton. Pagi eine Criticam herausgegeben 18
- fehlet in dem Sterb-Jahr Adalgarii 78
- vermeinet, daß Remberiti Vita Ansharii sei verlohren gegangen 80. 84
- meinet, daß Benedictus V. unrechtmäßig abgesetzt sei 297
- irret in der Person Libentii I. 513
- in seinem Martyrologio weiß er nichts vom H. Secundo 424
- fehlet in der Historia Ansharii 664
- Barrestorp** wird von dem Capitulo zu Hamburg gekauffet 495
- Barschampen (die von)** waren Patroni der 17den Vicarie in S. Jacob 485
- (Gesche) war an. 1453. im neuen Kloster bei Duxtehude 229
- ihr Schwester-Sohn war Hermann Langen ib.
- (Zenning) lebte an. 1450. 239
- (Lüder) war an. 1454. Provisor von S. Sylvesters Bruderschaft 240
- Barsel (Otto von)** Famulus, verkaufft dem Capitulo Hamb. zweene Manlos in Schipbecke 497
- Barth, Bard, (villa nobilis in)** An. 1177. 586
- dabei war das Land Pitum 594
- Castrum 1170. 582
- Bartbius (Casp.)** hält die Linones für Britannier 654
- Bartholdus, Bartholomeus, (Altar S.)** in Petri, dabei ist eine Vicarie und eine Commende 485
- das Patronat einer derselbigen war zu denen Zeiten Gerhardi des Dom-Dechanten strittig, der aber den Streit entschied 476
- die Hachheiden sind davon Patroni 491
- in Nicolai 514
- in Catharina 486. 513
- in Jacobi, daran hat Ludeke Swineke eine Vicarie gestiftet an. 1411. 479
- (Bischoff zu Lübeck) von Anno 1211. 513. 638
- zeuget in einer Urkunde an. 1220. 647
- wiederum an. 1221. 648
- (Canonicus zu Hamburg) Anno 1222. 649. 1q.
- Anno 1238. d. 3. Jul. 579
- (Decanus Capituli Hamb.) an. 1201. 603
- (Herzog von Spoleto) Rualdi Bruder, kömmt als Zeuge vor an. 1223. 687
- (Magister) kömmt als Zeuge vor A. 1170. 583
- wird an. 1178. zum Erzbischoff von Hamburg erwöhlet, aber im Concilio Lateranensi verworffen 587
- Rektor (Pastor in Stockum) vermacht dem Capitulo zu Hamburg einen in Nienhuß im alten Lande belegenen Hoff mit 8. Morgen Landes 497
- Bartrami (Hartwig)** ein Bürger zu Hamburg, giebet einen Brief auf etliche Güter in Greventop 492
- und über 10. Chor Weizen in der Alten-Mühle 491
- Baruch** ein Heide, von Gebuhrt ein Wende, soll zu Ludovici Pii Zeiten Herr über Hamburg gewesen sein 325
- seine Frau soll Herina geheissen haben ib.
- er soll



## Register.

er soll die Christen verfolget haben	326	(Bischoff zu) an. 888. Honoratus	668
wird sonst Harucht genannt	680	Beccarius Cerevisia, ein Becher Bier	590
ist vielleicht aus dem Nahmen Horuc,		Becker (derer) Bruderschaft war im Dom,	
Oric, Erich, erfunden	ib.	und hieß SS. Martyrum	223
<b>Basel (bei)</b> bauet der Straßburgische Bi-		Beckerholz (Johann) hat Streit mit dem	
schoff Ratolphus ein Kloster.	31	Rath zu Hamburg	488
(Bischoff zu) Fringus an. 895.	73	in seiner Sache hat einer derer Cardinale	
Concilium daselbst im XV. Seculo	489	gesprochen	477
conf. Concilium.		Bekehrung fänget Heribertus bei denen	
<b>Basilingen</b> ist Heißlingen	310	Schweden durch Anpreisung des Almo-	
<b>Batel</b> (Henr.) al. Wigheu, Vicarius zu S.		sen-Lebens an	178
Nic. ums Jahr Christi 1555.	475	(derer Heiden) derselben nimt sich An-	
<b>Bathildis</b> (eine Fränckische Königin)		scharius mit Ernst an	35
bauet das Kloster Alt-Corbei an. 663.		geräth ins Stecken	36
(al. 665.)	1. 19	sehr schwach	47
von ihr handeln die Acta Sanctorum ad		besorget Rembertus	66
26. Januar.	1. 139	Bederveman wohnte an. 1465. zu Flot-	
1. Febr.	ib.	beck	502
ist eine Mutter Chlotarii III. Childerici II.		Begräbniß derer Canonicorum und Vica-	
und Theodorici	ib.	riorum zu Hamburg	624
Clodovei I. Ludovici II. Gemahlin	1.	derer ersten Christen	220
	202	derer Heiden	ib.
war aus Sachsen gebürtig	672	(bei der) derer Kaiser musten die Erz-Bi-	
stiftet Coenobium Calense	ib.	schöpfe ihren Mantel umhaben	34
wird canonisiret	ib.	Begräbniß-Zügel (die) gebrauchten die	
<b>Bavensteden</b> (Job.) lebte an 1461.	226	ersten Christen an statt der Altäre	33
<b>Bavo</b> , der sechste Abt des Klosters Neu-Cor-		Beginen, Beguinen, (die) hatten ihr Ken-	
bei von an. 893 bis 898.	70	the-Buch auf dem Diathause von an.	
hat die Acta der Versammlung bis auf		1429.	239
seine Zeit zusammen gebracht	70	Beiche (Ohren-) soll der Herr Christus	
<b>Baurus</b> (Theod.) hat dem Capitulo zu Ham-		von dem Anshario gefodert, gehört,	
burg unterschiedliches im Testament ver-		und ihn darauf von Sünden losge-	
macht	619	sprochen haben	90
auch seine Memorien im Dom gestiftet	465	Beka (Job. de) hat eine Utrechtische Chronick	
		in Lateinischer Sprache geschrieben	642
<b>Beauvais, Bellovacum, (eine Graffschafft)</b> ,		Bekeudorp (Job. de) hatte an. 1429. aut	
darüber Ebo, der Erz-Bischoff von		seg. ein Tochter im Convent	239
Reims, Missus Dominicus war	659	(Laurentz) war an. 1466. Vorsteher von	
(eine Stadt) allwo ein Synodus an. 845.		der Erönungs-Maria-Bruderschaft	
gehalten wird	21	im Dohm	230
und wiederum a. 1114. da Kaiser Henr. V.		Bekenhusen ein Dorff, so zum Kloster Na-	
mit dem Bann beleget wird	529	stede gehörte	415
			Beles-

## Register.

<b>Befeshouede</b> (zu) wird von Hartwico II. an. 1202. ein Capelle zu erbauen erlaubet	604	kan die Lust zu Hamburg nicht vertragen	339
<b>Belgentreder, Calcans in Organis</b>	457	wird auf Anhalten der Römer von Ottonel. wieder eingesetzt	348
<b>Belgium, conf. Niederland</b> , die Heiligen desselben Landes hat Molanus beschrieben	70	stirbt aber, ehe solches an ihn kömmt und zwar an. 965. d. 4. Jul.	297. 339
<b>Benedictus (Abbas Anania)</b> stiftet das Kloster Inada bei Achen	28	sein Grab weist man auf dem hohen Chor im Dom	ibid.
sein Leben stehet in Actis Sanctorum ad diem 12. Febr. beschrieben	ib.	von welchem und dessen Überschrift D. Otto Sperling geschrieben	335. sqq.
( <i>Archiepiscopus</i> ) an. 963.	337	solwol Grab und Aufschrift sind von schlechter Erfindung	340
( <i>Nursinus</i> ) lebte im VI. Seculo, und schrieb denen Mönchen gewisse Regeln vor	35	sind, so wie sie jetzt aussehen, vermuthlich an. 1540. erdacht	ib.
<b>Liber Regulæ Benedicti</b>	379	kan auf dem ickigen Chor im Dom nicht begraben sein	351
hat keinen Ordens-Habit getragen	36	ist als ein Märtyrer bei unsern Vorfahren verehret worden	298
( <b>Römische Päbste</b> ) II. schreibt einen Brief an Hincmarum, den dieser aber sehr verstümmelt	662	welches Geld eingebracht	ibid.
V. heisset auch Grammaticus	297	seine Gebeine sind nach Rom verführet worden	298. 320. 339
ein gelehrter und schlauer Mann	338	wird unter die Ebstorpsischen Märtyrer wider alle Wahrheit gesetzt	298
Albertus Stadensis giebt ihn für einen Deutschen aus	336	die Fabel von ihm stehet	325. sq.
Platina aber saget, er sei ein Römer gewesen, welches auch gläublicher	ib.	(VIII. al. IX.) giebet Unwanno an. 1013. das Pallium	375
war Diaconus, ehe er Pabst ward	337	krönet R. Henricum II. an. 1014. d. 14. Febr.	382
P. Lambecius und Luitprandus heissen ihn Diaconum Cardinalem	ib.	weihet die S. Stephans-Kirche zu Hamburg an. 1019.	382
wird zum Pabst erwehlet	338	(IX.) schicket denen Hamburgischen Erzbischöffen das Pallium, nemlich	
welches vor dem 26. Maji anni 964. nicht kan geschehen sein	338	Hermanno	385
ist den 26. Jun. e. a. schon abgesetzt	338	Bezolino	387
welches auf dem Synodo zu Rom geschehen	297	Adalberto	393
ob ihm recht oder unrecht geschehen, darüber ist man in der Römischen Kirche nicht einig	ib.	wird auf dem Concilio zu Sutri an. 1046. d. 21. Dec. abgesetzt	397
kömmt an. 965. im Monath Februar. zu Worms an	338	<b>Benedictiner (Bibliotheken)</b> in Franckreich, daraus hat d'Acherius sein Spicilegium Scriptorum Ecclesiae gesammelt	15
muß sich aber noch im selben Monath auf die Reise nach Hamburg begeben	ib.	( <i>Calendarium</i> ) in S. Salvators-Closter zu Antwerpen	64
allwo er im April anlanget	348	(Closter	

# Register.

(Closter bei Achen) Inda genannt, be- kömmt von Ludovico Pio Rodnach geschenkt 19	<i>Benin</i> ( <i>Job.</i> ) Decanus Capituli hat zwei Commenden bei dem neuen Altar in der Klufft des Doms gestiftet, zu welchen die Executores seines Testaments præ- sentiren 476. 480
(zu Braunschweig) S. Egidii 581	<b>Benning</b> ist der Name eines Hauses auf der Sülze 487
(vor Cölln) 300	ein Brief über einen halben Chor Salz aus diesem Hause 509
(Gozeke) 407	<b>Benninhusen</b> siehe <b>Bevinhusen</b> .
(zu Lüneburg auf dem Ralckberg) 678.fq.	<b>Benno</b> ( <b>Kaisers Henrici II.</b> Bruder) stund wider denselben nach dem Reiche 382
(vor Magdeburg) 679	ward auf Fürbitte der Mutter an. 1004. ausgesöhnet 382
(Minden) 522	( <b>Bischoff zu Hildesheim</b> ) war a. 1002. d. 25. Jul. zu Merseburg 680
(zu Quedlingburg) 679	( <b>Canonicus zu Hamburg</b> ) ward Bischoff von Aldenburg 380
(Rastede) 414	kömmt bei der Kirch-Weihe zu Hildes- heim an. 1022. im Bedränge um 381
(Kleidung) ist mehr als einmal verän- dert worden 36	( <b>Hertzog zu Sachsen</b> ) war an. 1002. d. 25. Jul. zu Merseburg 680
(Orden) ist Sec. VI. von Benedicto Nur- sino gestiftet 35	<b>Bensen</b> ( <b>Peter</b> ) Doctor vel Magister stift- tet eine Commende in Crempe 507. 516
vom Pabste Gregorio M. bestätigt ib.	<b>Benthem</b> ( <b>Graf Otto zu</b> ) hatte einen Sohn Ottonem, der Probst zu Bre- men, und von an. 1203. Bischoff zu Minden gewesen 604
im Orient lange der einzige gewesen ib.	unterschreibt Hertzog Heinrichs Stift- tungs-Brief des Schwerinischen Bi- stums an. 1170. 583
von Desiderio la Cour in bessere Ord- nung gebracht, und von Mauro zube- nahmet ib.	<b>Bentschneider</b> ( <b>Hermann</b> ) war a. 1444. Vicarius zu S. Nicolai 238
in denselben tritt Rembertus, wie er schon Erz-Bischoff war 66. 262	<b>Berch</b> , ein Kloster in Baiern 660
von den berühmten Leuten dieses Ordens hat Trithemius geschrieben 59	<b>Berchave</b> , ein Ort bei Bremen, dem Erz- Bischoff Hartwico I. ehedessen zugehö- rend 555
Acta und Annales hat Mabillon heraus- gegeben 35	<b>Berchbüttel</b> conf. <b>Verkesbüttel</b> .
<i>Beneficia Ecclesiastica</i> siehe Kirchen- Gü- ter, Præbenden, Vicarien, Commen- den.	<b>Berckstede</b> , <b>Berckstede</b> , <b>Bergstede</b> , <b>Barchstede</b> , gehörte a. 1347. zu Stor- marn 467
ein einiges soll man nur zu einer Zeit besitzen, vigore Statuti Johannis Epi- scopi & Capituli. 510	war
<i>Beneficia</i> Præposituræ Hamburgensis eo- rumque taxa 620	
<i>Beneficium</i> datur propter Officium 610	
<i>Bene valete</i> , diese Wörter pflegten die Römi- schen Pabste zwischen denen formulis scripti und dati in ihren Bullen mit grossen Lateinischen Buchstaben zu se- zen, davon Leo IX. zuerst abgegangen 682	

## Register.

- war ein Carspel, dazu Wolckenfeld, Duvensfede, Lemsole, Mellingsfede, Wedelsfede, Farnsfede, Koohe, Bruningste, gehörete 461  
 auch Kade 509  
 mußte Sec. XIV. den vierdten Theil von dem Gnaden-Jahr des Plebani an den Probst zu Hamburg geben, nemlich 40. Marck, 467  
 davon stehet in Libro Statutorum fol. 123. & fol. 137. 618  
**Henr. von Wedel** super villa Berchfede 492. 489. 502  
**Nic. von Wedel** 495  
**Præpositi & Capituli** Bulla super Ecclesia ib. 490  
**Adolphi Domicelli** Holsatiæ Brief super XII. mansos ibidem 479  
 ein anderer **Gerhardi Domicelli** Holsatiæ 492  
 noch ein anderer **Grafen Johann** von Holssteins über einige Gefälle, so zur Vicarie **Hogeri** Distorps gehören 493  
 eben desselben Brief über die Dörffer **Bergfede** und **Sassel** 496  
**Ej. Confirmation** und Erneuerung eines Briefes auf XII. mansos lautend 510  
**Johannis Domicelli** Holsatiæ Brief 518  
**Graf Adolphs** Brief 500  
 in gleichen **Henrichs** von **Wedel** 502. 511  
 auch **Graf Johansen** Brief 504  
**famulorum de Wedel** quitantiæ super villis **Berchfede** und **Sassel** 508  
**Joh. Riken** militis super hanc villam 954  
**Berchteheide, Berchteheile, Barteheile,** mußte dem Capitulo zu Hamburg alle Jahr 28. Marck entrichten 460  
 von einigen Gütern daselbst ward die Præbenda Comitum zu Hamburg gestiftet 493  
 welche Güter, laut des Capituls Brief, in zehen Marck bestunden 501  
 daselbst war **Jarkesbefe** eingepfarret 509  
**Ræctor** [i. e. Pastor] der Kirchen bekömmt den Pappendieck geschencket 499  
**Bulla Capituli** super reemptionem hujus villæ 510  
**Berkesbüttel, conf. Bernekesbüttel,** ein Closter in Baiern 660  
 daraus hatte **Braschens** Vicarie im Heil. Geist jährlich drei Chor Rocken 478  
**Henrich** von **Wedel** super duobus choris filiginis 503  
 das ganze Dorff tritt der **Graf Johann** von **Hollstein** ans Capitul zu Hamburg ab 496. 502  
 derer von **Wedel** Brief auf drei Chor Rocken zu **Joh. Braschen** Vicarie im H. Geist 501  
**Bermeier (Zenr.)** war **Camerarius** Capituli an. 1464. 239  
**Beren (Gretete)** war an. 1483. im Convent 240  
**Berendes (Reke)** vermacht der Brüderschafft der H. Leichnams zu **Sanct. Joh. 8. Schill.** jährlicher Einkünffee, welche derselben durch ihres Testaments **Executorn** Anno 1429. zugeschrieben werden 226  
**Berengarius,** wider denselben hat **Pabst Leo IX.** an. 1050. zwene Synodos gehalten, den einen zu **Rom.** den andern zu **Vercelli** 405  
**Berg (der)** ein Marckt oder Ploch in Hamburg, forum, quod dicitur mons, 505  
**Bergen** (eine Graffschafft in **Deutschland**) davon hat **Wernerus** Tetschenmacher **Annales** herausgegeben 59  
**Adolfus Comes de Monte** an. 1158. 562  
(in

## Register.

- (in Norwegen) die erste Kirche stiftet  
 König Olaus an. 1080. 443
- (das Bistum) wird dem Stul zu Dront-  
 heim an. 1152. unterworfen 556
- Berge, Bergen, Borgen, (van dem,  
 von) Helmericus** lebte an. 1445. und  
 hatte eine Erbe in Twita Twedorpes  
 227
- (Joh.)** war Rathsherr in Hamburg, und  
 an. 1455. bei S. Gertruden-Capelle 241
- Bergfeld, Berkfeld (ein Dorff)** welches  
 Graf Adolph III. dem Capitul zu Ham-  
 burg schencket, so aber Graf Adolph IV.  
 ihm nicht geständig ist 613. 478
- Verhals (Albert.)** ist Vicarius in Summo  
 gewesen 481
- Berim, al. Bruin, ein Probst** an. 1068. 437
- Berkela (Marquard de)** ist Zeuge in einem  
 Erz-Bischöfll. Briefe an. 1151. 556
- Berlete, derer Einwohner** daselbst Brief  
 über eine zu erbauende Kirche 501
- Bern, conf. Bero, (König in Schwe-  
 den)** 96  
 wird von Messenio ein Herzog genannt  
 621  
 sein Ursprung ist zweifelhaft ibid.
- Berna, ein Fluß im Erz-Stift** 552
- Bernaldus, alias Bernoldus, war** Bischoff  
 zu Straßburg an. 832. 31  
 des Kaisers Ludovici Pii Gesandter an  
 den Pabst Gregorium IV. an. 834. 98  
 wird Beruoldus vom Gualdone genannt  
 157
- Bernard, Bernhard, Berend, (Advoca-  
 tus) minor** zu Bremen an. 1141. 556
- (Bischoff in Alverstede) i. e. Halber-  
 stadt, an. 952. soll Adaldago behülff-  
 lich sein 291
- (Bischoff in Norwegen) ward vom  
 Pabste geweiht 383  
 erwies dem Hamburg. Stuel Behorsam zu  
 Uwanni und Adami Brem. Zeiten ib.
- (Bischoff zu Paderborn) Anno 1187.  
 548
- (Bischoff von Schonen) ums Jahr  
 Christi 1022. ward von dem Erz-Bi-  
 schoff in Cantelberg ordiniret 381
- (Bischoff von Schwerin) von Anno  
 1195. 598  
 war vorher daselbst Probst gewesen ib.  
 (Canonicus zu Bremen) an. 1215. 640  
 (Canonicus zu Hamburg) 577  
 (Decanus zu Bremen) schreibt sich An.  
 1223. quondam Decanum 652
- (Graf in Westphalen, Emisga und  
 Engern) 421  
 des Kaisers Henrici IV. naher Bluts-  
 Freund 451
- (Graf von der Lippe) tritt zu Hase-  
 winkel in den Cistercienser-Orden 643  
 wird Bischoff über Lieffland ib.
- (Graf von der Lippe) Bernhardi des  
 Bischoffs von Lieffland Sohn, war  
 Præpositus Embricensis, und hernach  
 Bischoff zu Paderborn ib.  
 Graf von Rakeburg an. 1170. 584  
 war auf dem Reichs-Tage zu Erffurth an.  
 1180. d. 15. Nov. 589
- (Herzog zu Braunschweig und Lü-  
 neburg) soll an. 931. die Wenden am  
 Baltischen Meer auf 120000. erschla-  
 gen haben 676  
 vermehret und bestätiget antiquam Syl-  
 vam 490  
 giebet einen Brief über die Gülke 508
- (Herzog von Sachsen) war Bennonis  
 und nicht Hermanni von Billingen  
 Sohn, wie Adamus Brem. will 324  
 kam an. 1012. zur Regierung 424  
 ist bei denen Geschicht-Schreibern seiner  
 Zeit nicht wohl angeschrieben 324  
 soll dem Geiz ergeben gewesen sein 377  
 lehnet sich wider den Kaiser auf 324. 375  
 thut dem Erz-Stifte grossen Schaden ib.  
 31112 wird

## Register.

wird an. 1051. dem Kaiser fußfällig, und zwar beim Schalkberg	377	[ <i>Oelpensis</i> ] hält Waldemari des Bischoffs von Schleswig Parthei wider den König Canutum von Dennemarc	636
bauet in demselben Jahr mit Unwanno den Dom zu Hamburg	377	[ <i>Plebanus</i> ] zu Lütkenborg an. 1221	648
hält die umliegende Heidenschaft in Furcht und Schrecken	385	[ <i>Probst zu Hamburg</i> ] an. 1392. war Graff Adolphs von Schauenburg Sohn	468
leget an. 1036. aut circa eine Burg und Festung zu Hamburg bei der Alster an	388	und vermuthlich Graf Ottonis Bruder	506
besorget, daß die Capelle zu Thiedoldestorp gebauet werde	526	sein Brief über 20. Marc Kenthe, so Capitulum von Liborio Krummendyck aus Bramstede gekaufft	492
stirbet Anno 1062.	424	[ <i>Vice-Dominus</i> ] An. 1137.	539
ihm succediret sein Sohn Ardolphus ib.		[ <i>Zeuge</i> ] in des Kaisers Lotharii Brief an. 1136.	538
verließ noch einen Sohn Hermannum	448	<i>Bernarins</i> [ <i>Bischoff von Verden</i> ] An. 1010.	323
[ <i>Ein ander Herzog zu Sachsen</i> ] war Marchgraf Albrechts von Brandenburg Sohn, ward mit dem Herzogthum Sachsen von dem Kaiser Fride-rico I. an Henrici des Löwen Statt belehuet	587	<i>Kaiserlicher Gesandter und Landpfleger zu Hamburg</i> an. 845. 37. 39. 159	487
war Anno 1180. d. 15. Nov. auf dem Reichs-Tag zu Erffurth	589	<i>Bernding</i> sind drei Häuser auf der Sülzen, davon das eine supra, das zweite infra, das dritte perverlum, zum Unterscheid genennet wird	502
heisset Comes Anehaldensis in dem Carmine von Vicelino	633	Brief des Raths zu Lüneburg auf einen halben Chor Saltz aus einem dieser Häuser	502
wird als Zeuge an. 1199. in Kaisers Philippi II. Briefe angeführet	601	<i>Bernebeck, Barnebeck</i> , zahlte Capitulo Hamburgensi jährlich drei Fass Rocken	461
begleitet Waldemarn an. 1214. nach Bremen	639	ward zu S. Jacobs-Kirchspiel gerechnet	480
[ <i>König von Italien</i> ] des Königes Pipini Bruder	92	Bulla Henrici & Capituli Bremensis super bonis in hac villa	501
alias des Königes Pipini Sohn	212	<i>Bernekesbüttel</i> [ <i>Zeino</i> ] hatte an. 1464. ein Erbe propè gradum lapideum	236
Walonis und Adalardi Vater	ib.	<i>Bernico</i> , ein Probst an. 1137.	539
lehnet sich an. 817. wider den Kaiser Ludovicum Pium auf	215	<i>Berno</i> wird von dem Herzog Henrico Leone dem Bisum Mecklenburg vorgese- het	566
wird dem Kaiser überantwortet, zum Tode verdammet, aber wieder begnadiget	215	von dem Erz-Bischoff Hartwico I. ordi- niret	566
[ <i>Magister</i> ] ist Zeuge im Diplomate Anno 1206.	605	kommt nachmals nach Schwerin	ibid.
quondam Decanus an. 1223.	652		
[ <i>Ministerialis</i> ] An. 1143.	546		
1149.	553		

## Register.

- unterschreibet der Stiftung dieses Stiftums an. 1170. 583  
erlangt an. 1177. die Privilegia, Gränzen und Güter seines Stiftes vom Pabst Alexandro III. bestätigt 585. seqq.
- abermahl von Urbano III. an. 1185. 393
- Bernwardus** ein geborner Graf von Summorfenburg 481  
war des Kaisers Ottonis III. Capellan 381  
ward Bischoff zu Hildesheim an. 993. ib.  
seiner wird gedacht an. 1000. 321  
stiftet an. 1022. das S. Mich. Closter zu Hildesheim 381  
war a. 1007. auf dem Concilio zu Franckfurt 681  
stirbet an. 1024. ib.  
wird an. 1193. unter die Heiligen gesetzt ibid.
- Bero, Biornus**, conf. **Bern**, [König in Schweden] war Anno 829. auf dem Thron 656  
giebt Anshario ein Zeugniß seines Wohlhaltens 20  
soll Heroti Tochter-Sohn sein 656
- Berrevere** [Eberhard von] kömmt an. 1219. als Zeuge vor 645
- Bersbüttel**, Johan. von Hummelsbüttel Brief über dieses Dorff 495. 504
- Berschampen** conf. **Barschampen**.
- Bersen** siehe Birlinum.
- Berstefleth** siehe **Barstefleth**.
- Bertaldi** [Placiti] Historia Compendiensis anecdota citiret Mabillon 661
- Bertefridus**, Bischoff zu Amiens, weiht das Closter Alt-Corbei an. 663. 19  
befreiet dasselbe in dem siebenden Jahr der Regierung Clotarii III. 139
- Bertiniani** Annales 68
- Bertius** [Petrus] nennet den ersten Kais. Abgesandten zu Hamburg Uthonem 10  
saget, die erste Kirche zu Hamb. sei S. Pet. 16
- Bertoldes** [Vic.] war 1476. Ober-Altler [Super-Provisor] bei der Catharinen-Brüderschafft in S. Catharinen 222
- Bertoldus**, [Abt zu S. Paul in Bremen,] An. 1140. 540  
An. 1141. 542  
An. 1142. 543. 545
- [Abt zu Gozeca] wird circa an. 1130. von dem Erz-Bischoff Adalberone eingesetzt 530
- [ein Graf] an. 1065. 19. Octobr. in dessen Gebieth lag Archove 430
- [Hertzog] an. 1062. d. 23. Oct. 421
- [ein Probst] an. 1068. 437
- Bertolfus**, Diaconus an. 1068. 438
- Bertradis** [Abele] Haus, gehörte dem Capitul 625
- Beschneidung** [Christi] war schon zu Ludovici Pii Zeiten unter die vornehmsten Feste, und ward den 1. Jan. gefeyret 664  
ward an. 1181. im Erz-Stifte also gehalten 590
- Bessener** giebet Remberto das Zeugniß, daß er seine Sachen am besten gemacht habe 269
- Besselius** [Job. Frid.] hat Anmerkungen über Eginharti Vitam Caroli M. geschrieben, so Jo. Herm. Schmincke mit seiner und anderer Noten wieder auflegen lassen 2
- Berghusen**, ein Haus auf der Sülze zu Lüneburg 487
- Beverstede** gehört zu der Graffschafft Stotzel und dem alten pago Wichmodi 14
- Bevinhusen, Beninhusen** [ein Dorff] zum Erz-Stift 1068. gehörig 437
- Beyensfeld** [zu] Famuli, geben dem Capitulo einen Brief auf den Lebenden zu Ripen 507
- Beienvlete** [ein Kirch-Dorff zu Dithmarschen] gab jährlich ad Bursam S. Petri 466

## Register.

- [in Stormarn] Plebanus gehörte Anno  
1347. zur Hamburgischen Probstei 467  
hatte jährlich von seiner Kirche 92. Marck  
ibid.
- Becelinus Alebrandus*, ein Canonicus zu  
Eßln 386  
wird Erzbischoff zu Hamburg Anno  
1035. ibid.  
wird ordiniret zu Hamburg d. 20. Dec. ib.  
wird unrecht Vicelinus und Berelinus ge-  
schrieben ibid.  
läffet den Dom von Hamburg von Qua-  
der-Steinen aufbauen 387  
führet an der Süder-Seiten desselben ein  
prächtigt Schloß auf ib.  
erlanget von Conrado II. R. R. die Frei-  
heit, zu Heißlingen und Stade Jahr-  
Märkte zu halten 388. sq.  
welche Henricus III. R. R. bestätiget ib.  
bekömmt den jüngern Suen von Denne-  
marck gefangen 390  
hält ihn wohl, und läffet ihn frei ib.  
will in Friesland reisen, wird aber durch die  
Feuersbrunst, so die Petri-Kirche zu  
Bremen getroffen, daran verhindert 392  
bauet diese abgebrandte Kirche mehrentheils  
wieder auf ibid.  
will die Stadt Hamburg mit Mauern  
und Thürmen umgeben ib.  
geht barfuß von Stade nach Bremen ib.  
besällt zu Bucken Anno 1053. mit einem  
Fieber ib.  
daran er d. 15. Apr. verstirbet ib.  
wird zu Bremen begraben ib.
- Bezunt*, ein Wald in Mecklenburg Anno  
- 593
- Bibliothec* derer Benedictiner in Franckr. ib.  
[zu Hamburg beim Dom] stiftet An-  
scharius 35  
verbrennet an. 845. 36  
wird an. 858. wieder aufgebauet 44  
[zu Hamburg bei S. Job.] darauf ist ein  
Codex diplomaticus von Erp. Linden-  
brogii Hand abgeschrieben 23  
die Verzeichniß derer Aebte zu S. Marien  
in Stade 549  
[zu Coppenhagen] darauf ist ein Codex  
MSS. eine Chronicam unter dem Titul  
Veriloquii Veteriis in sich fassend 636  
ein anders mit E. 39. bezeichnet, ist eine  
Chronica an. 821. biß 1300. ibid.  
ein anders von an. 827. biß 1157. 673  
ein anders von 921. biß 1300. 676. sq.  
ein anders von An. 826. biß 1057. 678  
831. biß 1300. ib.  
826. biß 1157. 521
- [zu Paris] davon hat Maichelius geschrie-  
ben 23
- [zu Upsal] darauf ist ein Codex MSS.  
Chronologicus von A. 1038. biß 1323.  
den Steph. Joh. Stephanius besessen 636
- Bibliothecarius* beim Pabste Clemente II.  
soll Petrus geheissen haben 401
- Bicke* [das Dorff] war zu Krummendick  
eingepfaret 503
- Bidersa* [die Freiherrn von] A. 1111. 526
- Bier* [vier Becher] hatte ein Canonicus  
zu Repesholte alle Tage 490
- Biselt* [zweene Brüder] waren Patroni  
von der S. Jacobs-Vicarie in Nicolao  
487
- Bigurgtum* ein Ort in Franckreich, da Dago-  
bertus ein Placitum gehalten 206
- Bikeri vicus* 630
- Bilder* [vor dem Chor im Dom] wurden  
von einer eignen Frauen gewartet, wel-  
che bei Reception eines Canonici  
unum solidum empfieng 453  
und jährlich 10. Marck pro salario 623
- Bilenberge* gehöret zum Kirchspiel Ußfelth  
517
- Bilenborch* [Johann] 517
- Billenwärder*, *Billerwärder* [in] lebte an.  
1342. Hr. Hartw. v. Herßlo Witwe 463  
fünf



## Register.

fünf Briefe über Güter und Zehenden dar: aus	491	<i>Birca</i> siehe <i>Byrca</i> .
von sieben Gehöften hatte Capitulum den Zehenden	617	<b>Biret</b> (das) <i>derer Canonorum</i> war des Sommers schwarz, im Winter aber von beliebigen Pelzwerck
decima 12. mansorum	619	453
decima ad Vicariam Henrici divitis spe- ctans	619	<i>derer Vicariorum</i> , war des Winters von schwarzen Schaafs-Fellen
decima septem mansorum	ib.	ibid.
super decima & iudicio up der Houe by der Kerken Morenfleth	492	<b>Birsen</b> , ein Closter des Hamburg-Prems- schen Erz-Stiftes, bekömmt an. 937. seine Privilegia vom Kaiser Ottone M. bestätiget
super XIV. jugeribus circa aquam Mo- renfleth & decimis majoribus & mino- ribus ultra VII. mansos	496	382
Graf Adolph verkauffet 24. Morgen	503	An. 988. von Ottone II.
34. Morgen gehörten zur Dom-Structur	616	311
ingleichen der Zehende von dreien Erben ib.		An. 1003. von Henrico II.
<b>Billingen</b> (Zermann) war nicht geringer, sondern vielmehr hoher Abkunfft	293	323
hatte zwene Brüder, Amelungum und Wichman,	ibid.	An. 1158. von Friderico I.
wird Landpfleger in Nordalbingen	ib.	563
und Anno 965. Herzog	ib.	An. 1223. von Friderico II.
welches letztere Christ. Juncker unbefugt läugnet	294	687
bauet S. Mich. Closter auf dem Kalkberg zu Lüneburg	ibid.	dessen Güter bringet der Graf von der Hoya an sich
nimmt sich der Hamburgischen Erz-Kirche in Abwesenheit Adaldagi treulich an ib.		284
stirbet an. 973. zu Quedlinburg	304	wird von dem Erz-Bischoff Harwico II. in bessere Ordnung gebracht
wird zu Lüneburg begraben	ibid.	686
sein Stam gehet mit Godofredo aus	522	<b>Birken</b> , eine Stifts-Jungfrau daselbst ver- machet dem Erz-Stift fünf Stück Landes gegen gewisse Zeit ihres Lebens precarie zu gebrauchende Zehende
<b>Bilne</b> , daselbst hatte der Decanus zu Ham- burg Bannum	610	436
<b>Binden</b> (drei blaue) führte der Erz-Bi- schoff Uoni im Bapen	282	<b>Bisanz</b> , daselbst hält Kaiser Fridericus I. an. 1163. einen Reichs-Tag
<b>Bingen</b> (zwischen) und Maynz lieget In- gelheim	678	573
<b>Biorn</b> , conf. Berd, Bern, (König in Schweden) empfängt Ansharium und Wihmarum sehr wohl, und erlau- bet die Predigt von Christo	205	<i>Bisantium</i> vel <i>Bisantium</i> , eine Art von Münze an. 1160.
		569
		<b>Bischoffe</b> waren zu denen Zeiten Adami Bre- menis sehr tadeihafft
		282
		thaten zu Crantzii Zeiten nichts als ex- communiciren und triumphiren
		553
		(Wahl) soll nach Caroli M. Verordnung von dem Volcke und der Geistlichkeit geschehen
		277
		dazu ward die Kaiserliche Zustimmung erfordert
		323
		bekömmt das Capitulum zu Hamburg von Kaiser Ottone I. an. 937.
		284
		an. 973. von Ottone II. bestätigt
		306
		an. 1003 von Henrico II.
		323
		(Investitur) davon hat Waltramus ge- schrieben
		64
		verrichtet der Kaiser
		ibid.
		und

## Register.

- und auf dessen Nachgebung der Pabst 64  
**(Weibe)** that der Erz-Bischoff in pon-  
 tificialibus 33
- Bischoff (der Kinder)** ward auf S. Nico-  
 lai Abend von denen Schülern beider  
 Schulen erwehlet, und behielt diese  
 Ehre bis zum Aller-Kinder-Tag 453
- von der Wahl** desselben siehe Statuten-  
 Buch fol. 141. 619
- callirte Kaiser Ludovicus Pius, wann ihm  
 die erwehlt Person nicht anstund 675
- Bischoffshümer** (zwölf) suchte Adalber-  
 tus M. in seinem Erz-Stifte anzu-  
 richten 406. 407
- Bisshorst** (ein Marschland) dessen Um-  
 freiß beschreibet Adalbero in einer Ur-  
 kunde, in welcher er dem Closter Neu-  
 münster den Zehenden bestätigt Anno  
 1146. 548
- Kirche daselbst schenckt Adalbero an. 1142.  
 den Stifft Neu-Münster 542. 628
- (Priester zu) Hermann 631
- Bisshorster Marsch** soll die Haseldorper  
 sein 585
- Bisshorst**, diß Geschlecht hatte die S. Wen-  
 zel- und S. Vertruden-Commende in  
 Jacobo zu verlehnen 475
- präsentirte ad Vicariam Johan. B. und S.  
 Stephani in Petro bis an. 1561. 484
- (Ulrich) war an. 1465. Provisor der  
 Brudersch. des H. Leichn. in Petro 236
- Biso** (Bischoff von Paderborn) bekam  
 an. 890. das Closter Hirsen 669
- war an. 895. auf dem Concilio Tribu-  
 buriensi 73
- kurze Beschreibung seines Lebens 669
- Blanc** (*Msr. le*) hat Anmerkungen über die  
 Französische Mönchen gemacht 34
- BlancKenneße** (zwischen) und Niensteden  
 ist der Süllenberg 423
- Blarren** (*Dr. Joh.*) kauftet Curiam in Flod-  
 beck 502
- Blascona** ein Bischöfflicher Sitz über die Or-  
 cadische Inseln, welchen Torolfus Sec.  
 XI. bekleidete. 273
- Blasius** ein Lehrer der Griechischen Kirche, hat  
 einen Mönchs-Orden gestiftet, welcher  
 lange der einzige in Orient gewesen 35
- Bleckingen** hat Eginno zum Christlichen  
 Glauben befehret 394
- daselbst richtet König Sueno Anno 1065.  
 ein Bistum an 433
- Bleierne** (*Bulie*) damit siegelt der Erz-  
 Bischoff Liemarus 449
- Blexen**, ein Dorff zu Nüstringe in Frieß-  
 land, da Wilhadus gestorben 680
- Bloch**, darinn das Opfer bei der Maria to-  
 dem Score gesammelt ward 222
- Blöcke** beim Dom hat der Structuarius  
 in Verwahrung 457
- Blome** (*Surr.*) war an. 1466. Vorsteher  
 von der Bruderschaft Mariae [vulgo  
 der Lösung] in S. Joh. 230
- hat Streit mit dem Capitulo zu Ham-  
 burg, welchen der Rath beileget 620
- Blomenberg** (*Margaretha*) hat an. 1516.  
 ein Erbe in platea assatorum 234
- Blumenthal** gehörte zur Graffschafft Lessen  
 und dem alten pago Wichmodi 14
- Bobarden** (*aus*) bekam der Erz-Bischoff  
 Hartwicus I. jährlich von Kaiserlicher  
 Milde 10. Fuder Wein 568
- Bochla** ein Dorff, zu Bramstede einge-  
 pfarret 526
- Bockberg**, **Buckberg**, daraus hatte Capi-  
 tulum Hamburg. den Zehenden 513
- den halben Zehenden hatte Friedrich von  
 Hasseldorp besagtem Capitulo ver-  
 macht, welches die Grafen von Holl-  
 stein, Johann und Gerhard, an. 1201.  
 bestätigen 603
- zweene Grafen von Hollstein bezeugen,  
 daß Capitulo der ganze Zehende ge-  
 höre 494
- Bockelen

# Register.

- Hockenborch** [in Dithmarschen] dessen Plebanus stund Sec. XIV. unter dem Probstem von Hamburg, und hatte jährlich von seiner Kirchen 44. Marck 468
- Hockesberg** [Conrad von] war auf dem Reichs-Tag zu Erffurth Anno 1180. 15. Novembr. 589
- Hockfeld** ist zu Sülfeld eingepfarrtet 518
- Hodeck**, ein Kloster in Westphalen 45  
darinn sind Canonici Regulares 250  
hatte ein MSS. de vita S. Remberti, welches in Actis Sanctorum gebraucht worden 250
- Hodeker**: [Knechte] hatten eine Brüderschafft in Catharinen, welche sie aber nach S. Jacob verlegen 224
- Hobegun**, ein Ritterguth, so Uwannus an das Erz-Stift bringet 380
- Hodwide** [Henrich Graf von] Anno 1148. 551
- Böheim** [Herzog zu] Boleslaus A. 1004. 82  
Uldaricus A. 1034. 411
- Böhmer** [Just. Henn.] hat Observations Selectas ad Marcum de Concordia Sacerd. & Imp. geschrieben 20. 287
- Boinebüttel**, ein Dorff, aus welchem das Stift Neumünster den Zehend. zog 541
- Bolcken** [Johan.] war Anno 1465. schon tod 235  
seine Wittive hieß Margaretha ib.
- Boldewin** siehe Balduin.
- Bole** in Stormarn, dessen Plebanus gehörte Anno 1347. zur Hamburgischen Probstei, und hatte jährlich 44. Marck pro Salario 467
- Boleslaus** [Herzog von Böheim] lehnete sich wieder Kaiser Henricum II. auf 382  
wird daher Anno 1004. mit Krieg überzogen und überwunden ib.
- B. Theil.**
- [Herzog von Pohlen] thut eben das, was Boleslaus von Böheim, und hat dergleichen Glück ibid.
- Bona** [der Cardinal] hat de rebus Liturgicis geschrieben 662  
setzet den Ursprung der Kloeken in das Ende des VII. Jahr-Hunderts 672
- Bone** [Otto] ein Lübecker, vermacht Anno 1357. in seinem Testen dem Mariens-Bilde bei dem Scordor in Hamburg eine Wachs-Kerze eines Pfundes schwer 667
- Bonifacius VIII.** [Röm. Pabst] von seiner Erönung hat Jac. Stephanus geschrieben 400  
von ihm ist eine Bulle super præscriptionem 40. annorum 474  
Bulla contra fratres medicantes 477
- [Probst zu Repesholt] A. 1140. 540  
An. 1141. 542  
An. 1142. 543. 545  
An. 1143. 546  
An. 1146. 549  
An. 1149. 553  
An. 1158. 567
- Böning**, ein Süß-Terminus 479. sq.
- Bonland**, al. Bonlac, [Werner von] war An. 1180. d. 15. Nov. auf dem Reichs-Tag zu Erffurth 589
- Bono** siehe Bavo.
- Bonno** schloß mit dem Erz-Bischoff Hartwico einen Rauff-Contract, welchen Kaiser Friedrich I. Anno 1158. bestätiget 563
- Bononien** [zu] war Boldemar, als er zum Erz-Bischoff erwöhlet ward 636
- Borchardus**, Burchardus, Burchhard, hat die Decreta und Canones derer Pabste und Concilien gesammelt 676
- [Bischoff von Lübeck] siset von An. 1276. bis 1317 504  
U a a a a erkld.



# Register.

- Bosaw, Bosow** siehe **Buzoe.**
- Boteln** (aus) hatte das Stifft Neumunster den Zehenden 515
- Boterdo**, ein Dorff im Carspel Bulensick, mußte dem Hamburgischen Capitul jährlich den Zehenden entrichten 460
- Bothlenbruck** (Zerman) Brief über den Zehenden in Eckhorst zc. zc. 494
- Bothnier** (die) sind zu Adalberti M. Zeiten durch Stephanum zum Christlichen Glauben gebracht 395
- Borilda**, Königs Erics Egothe Gemahlin, begleitet ihren Ekeherrn nach dem Heiligen Grabe, stirbt zu Jerusalem, und wird im Thal Josaphat begraben 521
- Borz**, ein Graf von Balkingherode, hatte einen Bruder Heyne, mit welchem er Anno 1180. d. 15. Nov. sich auf dem Reichs-Tag zu Erfurth sich befindet 589
- Bovenow** (Plebanus zu) in Hollstein gehörte an. 1347. zur Hamburgischen Probstei, und hatte jährlich 64. Marck pro Salario 467
- Bouillon** (Godfried von) hat das H. Grab erobert 521
- Boving**, ein Haus auf der Sülze zu Lüneburg 487
- Bovo** wird an. 1159. in Kaiserlichen Schutz genommen 568
- Boica** (Timo) vermachtet dem Capitul zu Hamburg sein Landguth Wastenfleth, in Hoffnung der Beförderung seiner Seligkeit 512
- Braband**, darinn lag das Kloster Evrecha 641
- Bracke** ein Dorff, zu Rastede eingepfarret, aus welchem Capitulum Hamb. den Zehenden hatte 461
- Brakehöuet** (Zenrich) verkauffet dem Capitulo fünf Gehöfte in Meindorp, und giebt darüber den Kauff-Brief von sich 501
- Brackel** (Heinr.) Officialis zu Braunshweig 497
- Brachteweld** ein Dorff, daraus Neumunster den Zehenden hatte 541
- Bramfeld**, Bulla Henrici & Capituli Brementis super villis Bramfeld zc. 501
- Bramstede** gehörte zu dem Amte Lessen und dem alten pago Wichmodi 14  
(Castrum) aus dessen Zubehör hatte Libor. Krummendyck 20. Marck, die er dem Capitulo Hamburg. Sec. XIV. verkaufft 492
- (Dorff) Erz-Bischoff Hartwici Brief über diß und andre Dörffer 500
- Graf Joh. und des Capituls zu Hamburg Brief über 24. Marck, 24. Schillinge jährlicher Einkünfte aus diesem Dorffe 502
- (das Haus zu) war mit Johann von Nienhusen eines Zehenden wegen strittig, welchen Streit der Erz-Bischoff Anno 1206. beileget 604
- (der Kirchen zu) wurden zwei Capellen zu Adalberti Zeiten unterworffen Thiedoldestorp und Sanstede 526
- bestätiget Erz-Bischoff Friedrich ihre Filialen 525
- (Plebanus) stund An. 1347. unter dem Hamburgischen Probsten, und hatte jährlich 96. Marck pro Salario 467
- (Bertram von) war Provisor des Klosters Hervedeshude und an. 1438. schon tod 232
- (Zermann von) Probst zu Hamburg an. 1206. 605
- (Zenrich von) seine Mutter Margaretha verkauffet dem Capitul zu Hamburg den sechsten Theil des Zehenden in Greuendorp 498
- Brand** (Wilhelm) war Rathmann zu Hamburg Anno 1428. 227

## Register.

<b>Brandenburg</b> hatte die Linones zu Nachbarn	11	machtet Friede mit dem Bischoff im folgenden Jahr	ib.
darinne wohnten die Suevi zu Taciti Zeiten	9	<b>Wilhelm</b> super duobus mansis in nova Gamma	511
(Bischoff zu) Thiedo an. 1068.	437	(Decanus S. Blasii zu) super domo Schafferhues in parochia S. Petri	493
Sifridus, fast fünf Jahr, bis Anno 1179.	581. 587. 633	(Schule zu) deren Rector war Geroldus bis an. 1158. da er Bischoff von Aldenburg ward	580
(Marchgraf zu) Albert	587	Henricus bis ums Jahr 1168. da er Bischoff von Lübeck ward	580
Otto, Alberti Sohn	ibid.	(Daniel de) Canonicus zu Hamburg	619
war an. 1180. d. 15. Novembr. auf dem Reichs-Tag zu Erfurth	589	<b>Braunschweigischen</b> (im) wird derer Linonum Sitz vergeblich gesucht	11
hält Waldemari Parthei wider Canutum, den König zu Dennemarck	636	<b>Brechhusen</b> , ein Dorff zu Bramstede eingepfarret an. 1110.	526
belagert nebst andern Fürsten an. 1214. aut circa die Stadt Hamburg	639	<b>Bredenbete</b> , so hieß vor dem das neue Kloster bei Buxtehude	228
von Brandenburgs Ursprunge handelt Northovius in Origin. Marcicanis ib.		(zu) hatte das Stifft Neumünster den Zehenden	628
<b>Brandenbuse</b> soll die Stadt Aldenburg in Wagerland genennet worden sein	292	<b>Bredenberch</b> , eine Burg an der Süderseite der Stoer	540
<b>Brandes</b> (Wilhelm) Rathmann, hatte zwei Töchter, Margaretham und Annam, welche an. 1465. im Kloster Hervedeshude waren	233	<b>Bremen</b> (Abt zu S. Paul in) Bertoldus An. 1140.	540
<b>Brandis</b> (M. Lucas) de Schals hat Rudimentum novitiorum geschrieben	572	An. 1142.	545
<b>Brantofmurii</b> , ein Kloster in Aquitanien An. 817.	660	Sigebodo An. 1174.	585
<b>Brasche</b> (Joh.) war Vicarius Sec. XIV.	469	(Advocatus der Stadt) war An. 1151.	556
und zwar im H. Geist	478	Udolph von Nienkercken	604
verbessert das Corpus seiner Vicariæ	501	(Altare S. Marie in) war in Crypta superiore	604
(Henrich) wohnte Anno 1342. zu Hamburg	470	(Andreas Kluffe zu) ist an der Westlichen Seite des Doms, welche Erz-Bischoff Adalbertus A. 1066. erbauet	433
<b>Brauer</b> (der) Bruderschaft heisset S. Corporis Christi in Catharina 1463.	231	(Bischöffe und Erz-Bischöffe zu) Willehadus	53
<b>Braunschweig</b> (Hertzog zu) Borchard und Hinrich	477	Willericus	18. 23. 97
Henrich	633	Leudericus	38
<b>Otto</b> , von demselben hat das Capitul zu Hamburg Vermächtnisse bekommen	613	Anscharius	39
erobert das Schloß Otterberg A. 1235.	653	Albertus	497
		Boldewinus	476. 489
		Borchardus	476. 489. 490
		Christophorus	476. 517
			Ger.

## Register.

Gerhardus II.	489	zu seiner Wahl können Probst, Decanus,	
Gerhardus III.	ib.	und Scholasticus zu Hamb. aus Furcht	
Gothofredus	489. 497	für ihre Feinde nicht erscheinen, daher sie	
Gisbertus	475. 489. 490	einen Procuratorem schicken	507
Henricus Administrator	490	über die Bischoffs-Wahl giebet Pabst	
Hilдеболдus	570	Honorius III. Capitulo Hamburgensi	
Otto	476	ein Privilegium	499
Solennitäten bei seiner Einführung	401	bei der Bischoffs-Wahl werden Hambur-	
belehnete die Grafen von Broekhusen u. d		genles präteriret, dawider sie prote-	
Delmenhorst bei seiner Einführung	402	stiren, und ein ganz Protocol davon	
schlug auch einige zu Ritter	ibid.	halten lassen	491
legte dem Capitul bei seiner Einführung		machtet ein Bündniß mit denen Bischöffen	
den Eid ab	ib.	von Rakeburg, Lübeck und Schwerin,	499
<b>hat Streit</b> mit dem Capitul zu Hamburg		verordnet, daß die Aecker, Raten und Län-	
super jure Præposituræ, in welchem		dereien, eben so viel zum Schatt geben	
der Pabst Honorius für Hamburg		sollen, als sie vor der Verwüstung ge-	
spricht	477. 508	geben	491
mit denen Bischöffen und Capitulis		<b>hat Streit</b> mit seinen Suffraganeis, Ca-	
disserts der Elbe belegen, in causa vi-		pitulis und der Kirchen zu Hamburg,	
sitationis	487	welchen der Bischoff von Verden ent-	
insonderheit dem Capitulo zu Hamburg		scheidet	478
super idem argumentum	512	(Bischoff und Capitulum) machen eine	
ingleichen super moderato subsidio	495	Verfügung wider die, so denen Welt-	
will den Vergleich mit denen Hamburgi-		lichen wider die Geistliche rathen helf-	
schen Canonicis, die Bischoffl. Wahl		fen	492
betreffend, zernichten	607	(Capitulum zu) bekam Anno 1165. die	
hatte die Bestätigung des Abts vom Clo-		Freiheit zu restiren von dem Erz-Bi-	
ster Gozeca	407	schoff Hartwico I. bestätigt	579
hat sich Sec. XIV. der Wahl eines Prob-		schleußt A. 1208. die Hamburger von der	
sten anmassen wollen	468. 625	Erz-Bischoffs-Wahl aus	635. 637
musste jemand verordnen, wenn vom Ham-		verträget sich A. 1222. mit denen Canoni-	
burgischen Capitul an ihm appelliret		cis zu Hamburg über unterschiedliche	
ward, der disserts der Elbe kam, die		Puncten	649. seq.
Sache zu untersuchen	505	Anno 1223. über die Erz-Bischoffliche	
suchet der Kirchen zu Hamburg Untergang,		Wahl	651
dawider sich Pabst Innocent. seket	476	suchet die Kirche zu Hamburg zu unter-	
fordert Subsidien-Gelder	476. sq.	drücken	637
hatte mit der Probstei zu Hamburg nichts		hältts mit Baldemarn wider Gerhardum,	
zu schaffen	498	und achtet des Pabstes Bann nicht	638
ist schuldig, das Capitul zu Hamb. bei seinen		soll den ungenähten Rock Christi gehabt	
Rechten u. Gewohnheiten zu erhalten	ib.	haben	640

## Register.

( <b>desselben Glieder</b> ) Val, oder Wal, zu Bezellini Zeiten 388	(Decanus Capituli zu) An. 1141. Thiet- marus 541
An. 1053. Harolfus, Adelbertus, Suide- gerus (al. Sindgerus) Adolphus 409	wird Probst zu Segeberg 631
bis An. 1064. Adalwaldus 427	An. 1168. Odbertus 580
An. 1149. Godeschalcus, Thedewal- dus, Elvericus, Rederus, Otharlicus, Albero, Thetmarus, Ercambertus, Si- bertus, Eilhardus 553	An. 1174. Sibertus 585
An. 1180. Otto Præp. major, Jacobus, Th. Hartwicus, Rudolphus præposi- tus, Burchardus 589	An. 1183. Thidericus 591
An. 1183. Thidericus, Hartwicus, Se- gebade, Henricus Dobelstein 591	An. 1206. Hartwicus Rotolphus 605
Heinricus Scholasticus 591	An. 1223. M. Bernhardus quondam De- canus 652
bis A. 1184. Hartwic. Dom-Probst, 592	( <b>Dienstmannen, Ministeriales zu</b> ) An. 1053. Sibico, Gerungus, Godeschal- cus, Mecelinus 409
vor An. 1206. Raderus 605	An. 1190. waren die vornehmste Bedien- ten der Truchseß, Mundschenck, Mars- schalek und Kammerherr 595
An. 1206. Rudolphus 604	( <b>Grafen zu</b> ) Wenceslaus und Alber- tus, Herzogen zu Sachsen und Lüne- burg 490
An. 1215. Burchard Summus Præposi- tus, Magister Hinricus, Gernandus, Hermanus, Magister Bernhardus 640	( <b>Herzogthum zu</b> ) dessen Befugnisse an das Land Hadeln hat J. J. Kelp beschrie- ben 24
An. 1219. Johannes de Detholte 644	( <b>Hospital zu</b> ) hat Ansharius gestiftet 263
An. 1223. Burchard Præpositus, Mag. Bernhardus quond. Decanus, Henri- cus Scholasticus, Mag. Godeschalcus, Theodoricus de Walle, Sipedo, Præ- positus de Repesholte, Albertus Cel- lerarius, Johannes Præpos. S. Steph. Gerhardus Custos, Joh. de Beverse- then, Mag. Arnoldus, tres Hermanni, Daniel, Henricus & Albertus 652	ihm viel Gutes gethan 125
bis An. 1248. Otto von Detholte 468	verbessert Rembertus 69. 263
Paul Hacken 490	Adaldagus 304
Johannes Scholasticus 476	hat Libentium zum Vorsteher 315
vor dem Tode eines Canonici soll der H. Se- cundus hievor angeklöpffet haben 424	wird in ein Collegium Canonicorum ver- wandelt 263
(Cantor Canonici zu) Thetmarus, nachmals Decanus 541	( <b>Jahr-Märkte zu</b> ) derer sind zwene, ei- ner sieben Tage vor Pfingsten, der an- der sieben Tage vor S. Wilhadi 387
(Chronica von) hat Joh. Renner geschrie- ben, so noch nicht gedruckt 24	( <b>Insul</b> ) 420. 561
ungleichen Gebert Schene und Dethard Kinersberg, so gleichfalls noch nicht her- aus 658	( <b>Kirche und Stifte</b> ) ist An. 788. gestift- et 2
	mit ihr vereinigt Pabst Nicolaus die Kir- che zu Hamburg, welches Sergius Anno 891. bestätigt 41. 76. 110
	hat ihre Rechte und Gebräuche 157
	wird von Hamburg abgerissen und dem Cöllnischen Stuel unterworfen 73
	wird



## Register.

wird restituiret	76	( <i>Ländereyen zu</i> ) lagen wüste und öde,	
war zu Hogeri Zeiten von denen Hungern		welche Kaiser Fridericus I. dem Erzbischoff	
sehr gedrängt	276	Hartwico I. zu bebauen er-	
beföhmt An. 1053. das Kloster Gozeca		laubet Anno 1158.	562
von Adalberto M. geschencket	407	( <i>Officialis von</i> ) mußte in Appellations-	
hält mit ihren Filialen und einverleibten		Sachen des Hamburgischen Capituls	
Kirchen, so an ihrer Seite der Elbe gele-		verordnet werden	505
gen, jährlich einen Synodum, vigore		( <i>Pralaten zu</i> ) machen ein Bündniß wi-	
privilegii Anni 1160.	569	der die Bettel-Mönche	476
darinne hauset Herzog Hinrich der Löwe		( <i>Probst zu</i> ) der Grosse, Erpo, ward	
Anno 1165. sehr übel	580	A. 976. Bischoff von Verden	408
drückt die Hamburgische Kirche, worüber		Athelbertus An. 1142.	543
Probst Bruno klaget	505	Luitfridus a. e.	545
streitet mit Hamburg super jure Præposi-		Hartwicus An. 1147.	550
turæ in Dithmarsia, in welchem Streit		1148.	551
der Cardinal Guido für Hamburg		Otto, des Erzbischoffs Hartwici I. An-	
spricht	507	verwandter Anno 1151.	556
hatte die Reliquien Materniani und Re-		heisset Summus Præpositus A. 1158.	564
migii	37	schläget An. 1168. Sifridum zum Erzbis-	
ist eine Schwester von der Hamburgischen		choff vor, wie er aber damit nicht	
	607	durchdringet, begiebet er sich mit dem	
( <i>Kirche zu S. Peter in</i> ) brennet ums Jahr		Verworfenen nach Altenburg	581
1042. ab, wird aber von Bezolino		Otto Anno 1180.	589
mehrentheils wieder aufgebauet	392	wird A. 1203. Bischoff von Münster	604
die aber Adalbertus M. abermal nieder-		Borchardus Anno 1206.	605
reißet Anno 1044.	395	Fridericus e. a.	ibid.
und biß Anno 1066. daran bauet	434	Burchardus wird Anno 1208. Erzbis-	
( <i>Kirchen-Disciplin zu</i> ) verbessert Guido		choff	635
zu des Erzbischoffs Hermanns Zeiten	386	Burchardus Anno 1215.	639
( <i>Kirchen-Music zu</i> ) bringet eben derselbe		( <i>Probst zu S. Ansharii in</i> ) Hermannus	
in bessern Stand	386	Anno 1206.	605
( <i>Kloster zu</i> ) brennet An. 1042. ab, wird		( <i>Probst zu S. Wilbadi in</i> ) Athelbertus	
aber von Bezolino mehrentheils wieder		Anno 1142.	543
aufgebauet	392	Erpo e. a.	545
und zwar von Quadersteinen	395	Anno 1151.	556
welches aber sein Nachfolger Anno 1044.		Rudolf Anno 1180.	589
herunter reißet	355	Eylo Anno 1183.	591
und den neuen Bau erst Anno 1066. voll-		( <i>Provinz</i> ) hat Streit mit dem Erzbis-	
führet	434	choff, welchen der Pabst Johannes	
dessen Privilegia bestätigt Kaiser Otto I.		entscheidet	476
	381	Bulla conservacionis provincie Bre-	
Fridericus I. An. 1158. d. 22. April	563	menfis	477

## Register.

( <b>Karb zu</b> ) mußte hievor dem Erz-Bi- schoff durch den ältesten Bürgermeis- ter huldigen, und um Bestätigung be- rer Privilegien bitten	402	( <b>Johann</b> ) stiftet eine Vicarie in S. Ni- colai-Kirche	486
( <b>Ritterschaffe zu</b> )	409	<b>Breming</b> , ein Hauß auf der Süße zu Lü- neburg	487
( <b>Stadt</b> ) kömmt cum mero & mixto imperio an. 966. an das Erz-Stift	383. 301	<b>Bren</b> , al. <b>Brende</b> , ( <b>Graf von</b> ) Gero und Timo an. 1053.	409
erhält die Freiheit Jahrmärkte zu halten, samt der Zoll- und Münz-Gerechtig- tigkeit	301	<b>Breviarium</b> Ecclesiae Hamburgensis ist An. 1523. zu Nostock gedruckt	34
welches Kaiser Conradus Anno 1035. bestätiget	387	<b>Brica</b> , siehe <i>Briva</i> .	
will der Erz-Bischoff Hermannus mit Mauren umgeben, stirbt aber darüber Anno 1043.	386	<b>Brezze</b> , provincia in Episcopatu Sueri- nensi	583. 593
beföhmt An. 1151. von dem Erz-Bi- schoff ein Privilegium, die Vieh- Weide betreffend	555	heisset auch Bresen	594. 686
erobert Herzog Hinrich der Löwe, und lässet sie durch seine Soldaten plündern	580	ingleichen Bretzne	597. 686
wird An. 1216. von denen Stedingern des Woldemari wegen belagert	640	<i>Bribeslaus</i> conf. <i>Prebeslaus</i> .	
verlässet An. 1217. V. Valdemarum und nimmt Gerhardum I. für einen Erz- Bischoff an	640	<b>Brief</b> (ein Kaiserlicher offener) hieß medio zwo Charta, Diploma, Præ- ceptum	27
( <i>Synodus zu</i> ) darauf sind die Hamburger und die mit ihnen disseits der Elbe woh- nen, zu erscheinen nicht schuldig	477	unterschiedliche hat Ansharius hinter- lassen	59
( <b>Vogtei</b> ) muß Liemarum dem Grafen von Supplenburg Lothario abtreten	447	<b>Briefschaffen</b> (der Hamburgischen Kirchen) hatte der Erz-Bischoff nach Bremen genommen, die Anno 1222. wieder auszuliefern verspricht	649
tritt Pfalzgraf Hinrich An. 1219. an den Erz-Bischoff Gerhardum I. ab	642	<b>Brietius</b> hat Historiam Literariam geschrie- ben	439
<b>Bremer</b> , von Bremen, de Brema, ( <b>Deh-</b> <b>les</b> ) Bürgermeister in Hamburg vermacht An. 1461. der Elenden Brüderschafft im H. Geist zwo Marck jährl. Renthen	226	<i>Briga</i> siehe <i>Briva</i> .	
( <i>Engelbertus</i> ) kömmt als Zeuge vor Anno 1151.	556	<b>Brigitten</b> (Closter bei Möllen) darin war An. 1479. Hauß von Minden	240
( <b>Erich</b> ) Possessor Vicariae ad altare di- visionis Apostolorum in Summo	500	<b>Brincken</b> , ein Ort im Stift Bremen an dem Fluß Ochmunda	562
		<b>Brinckerebroch</b> palus, ein morichtes Land, ward zu Hartwici I. Zeiten bebauet, und An. 1158. in Kaiserlichen Schuß genommen	562
		<b>Brinseimbrock</b> ein palus, so Kaiser Hen- ricus IV. dem Erz-Bischoff Adalberto M. Anno 1062. schencket	420
		heisset in Friderici I. Bestätigungs-Briefe An. 1158. Brusinabruch	561
		<i>Britannia</i> (Monasterium Hyense in)	672
		<i>Briva</i> , <i>Brica</i> , <i>Briga</i> , hieß in der alten Celti- schen Sprache eine Brücke	201
		Tfarae	

## Register.

Isaræ	202	<b>Broken (Gesche)</b> eine Nonne zu Hervedes-	
Currensæ	ibid.	hude An. 1463.	233
ein Fluß	672	<b>Bropen</b> , daraus hatte die Kirche zu Usflethe	
<b>Brochhausen, Brochhusen (Alt- und Neu-)</b>	285. 403	An. 1100. den Zehenden	452. 507
<b>(Graf von)</b> musste dem Erz-Bischoff von Bremen bei seiner Einführung den rechten Steigbügel halten, und das Lehn holen	402	<b>Brocuff (Ernst)</b> hat eine Merseburgische Chronic geschrieben	8
<b>der letzte Graf</b> ist im Streit bei Zelle geblieben	403	<b>Bruchusen</b> siehe Brochusen.	
<b>(Grasschaffe)</b> hat der Graf von der Hoya an sich gebracht	403	<b>Brucii (Jacobus)</b> Vicarius zu Schlefwich, stiftet An. 1516. in dem Heil. Geiste beim Altar S. Hieron. eine Vicarie	482
<b>(ein Haus)</b> auf der Sülze zu Lüneburg	487	<b>Brücken (die Capelle zu)</b> schenket Graf Albert von Orlamünde dem Stifft Neumünster	647
<b>(von)</b> Meynricus und Ludolf Gebrüder, hatten Elisabetham zu ihrer Mutter lebten Anno 1206.	ib.	<b>Brüderschafften</b> Register	222
<b>Henrich</b>	603	<b>(Allerheiligen)</b> in S. Gertrud	231
<b>Brockdorp, Brocthorp, Brocttorff, (in Stormarn)</b> dessen Plebanus stund An. 1347. unter dem Hamburgischen Probst, und hatte jährlich 56. Marck pro Salario	467	gehört denen Maurern	ib.
<b>(Hildelevus de)</b> zeuget An. 1221.	648	bekömmt An. 1469. ein Rente-Buch bei der Stadt	ib.
<b>Brockschmid (Theodoricus)</b> Vicarius in Cathar.	475	<b>(Aller Seelen)</b> in Marien-Magdal.	237
<b>Brod (das)</b> genießen die Canonici im ersten Jahr, wenn sie ihre eigene Haushaltung haben	454. 610	<b>(Alexii)</b> in Petro	237
genießet der Probst nicht, wann er abwesend, vermöge des mit dem Probsten Leone getroffenen des Capituls Vergleich	505	<b>(XII. Apostolorum)</b> in Nicolao	229
bekam die Familie eines verstorbenen Canonici	610. 611	<b>(derer armen Schüler)</b> im Dom	230
<b>(zum)</b> musste ein ieder Canonicus zwö Marck jährlicher Renten in seinem Testament vermachen	620	<b>(derer Becker, al. SS. Martyrum)</b> im Dom	223
<b>(ein grosses)</b> davon sieben auf einem Scheffel giengen, bekam ein Canonicus zu Depesholt	590	<b>(derer Beguinen)</b>	239
<b>I. Theil.</b>		<b>(derer Bodeker, al. des Heiligen Leichnams)</b> in Catharina	231
		bekömmt An. 1463. ein Rente-Buch	ib.
		<b>(derer Boteker-Knechte)</b> in Catharin.	
		wird nach S. Jacob verlegt	224
		<b>(derer Brauer)</b> ist einerlei mit derer Bodeker-Brüderschafft in Cathar.	231
		<b>(des Calandi)</b> An. 1322.	626
		in Nicolao	477
		<b>(Catharina)</b> in Catharina	222
		<b>(Choralium)</b> siehe armen Schüler.)	
		<b>(Coronationis Maria)</b> im Dom	230
		in Nicolao bekömmt An. 1443.	
		ein Rente-Buch	231
		in Johanne	226
		in Mar. Magd.	231
		in Petro	236
		<b>B b b b b</b>	<b>(Des</b>

## Register.

(des <b>3. Creuzes</b> ) in Jacobo	239	( <b>der 3. drei Könige</b> ) in Maria Magda-	
in Johanne	223. 226	lena	231
( <b>Dionysii</b> ) in Petro	236	( <b>S. Luca</b> ) im Dom, ist derer Mahler und	
( <b>Eleemosyna</b> ) retro januam in M. M.	229	Glaser	486
( <b>Corporis Christi</b> ) in Petro bekömmt An.		( <b>Margaretha</b> ) im Dom	235
1440. ein Kente-Buch	236	( <b>Maria</b> ) in Johanne	238
( <b>derer Elenden</b> ) im H. Geist	225	in Petro	231
heisset zu Latein: Fratern. exulum	226	to dem Schore	232
( <b>Elisabeth</b> ) in Nicolao	223	Conf. Coronationis.	
hatte ein Armen-Haus, so auf den Bur-		der sieben Freuden.	
stade gegen S. Nic. Kirche über lag	474	der Losinghe in Johanne.	229
( <b>Engellander-Fahrer</b> ) in Johanne	222	( <b>Maria Magdalena</b> ) der ersten Messe in	
( <b>Erasmi</b> ) in Catharina, bekam A. 1433.		Maria Magdalena	228
ein Kente-Buch	231	der andern Messe in Mar. Magd.	229
( <b>Exulum</b> ) siehe derer Elenden.		( <b>Martha</b> ) in Mar. Magdal.	230
( <b>Familiarium ante Pratorium</b> ) i. e. derer		( <b>derer Märtyrer</b> ) im Dom	223
Haus-Diener, in Petro	229	( <b>der ersten Messe</b> ) in Nic.	224
( <b>derer sieben Freuden der Marien</b> ) in		in Mar. Magd.	228
Nicolao, bekömmt An. 1451. ein Nente-		( <b>der letzten Messe</b> ) in M. M.	229
te-Buch	225	( <b>Petri und Pauli</b> ) in Petro	237
( <b>Gertrudis</b> ) in Gertrude	ib.	<b>Petri</b> Kirch-Juraten	228
zum Ban der Capelle	229	<b>Keinebecke</b>	235
( <b>Hervedeshude</b> ) bekömmt ein Kente-		( <b>derer Reiten-Diener</b> )	238
Buch An. 1438.	235	( <b>derer Schiffbauer</b> ) in Cathar.	224
( <b>Horarum b. Mariae</b> ) in Cathar.	230	( <b>derer Schröder, i. e. Schneider</b> ) in Pe-	
( <b>derer Haus-Diener</b> ) siehe Familiares.		tro	231
( <b>des Hospitals</b> ) zum kleinen H. Geistes,		( <b>Sylvestri</b> ) in Mar. Magdal.	227
i. e. Elisabethæ	223	( <b>Thome von Aquin</b> )	224
( <b>Jacobi</b> ) des größern to dem Schore	62	( <b>Thome von Cantelberg</b> ) in Joh.	222
bekömmt ein Kente-Buch A. 1471.	232	( <b>Trinitatis</b> ) in Jacobo	224
hatte An. 1516. zu Ober-Alten Henrich		( <b>Vincentii</b> ) in Cathar.	223
Molre, Berend Dhove und Helmrich		<b>Bruggemann (Johann)</b> stiftet A. 1430.	
Honar	673	eine Vicarie zu S. Georg. bei dem Altar	
( <b>Jesus</b> ) in Jacobo, bekömmt ein Kente-		S. Michaëlis	473
Buch An. 1498.	232	<b>Brunchhorst (Ludovicus)</b> war Probst zu	
( <b>Jodoci</b> ) in Maria Magdalena	238	Hamburg An. 1305.	468
( <b>Johannis</b> ) ad fabricam in Joh.	225. 237	<b>Brnin</b> , siehe <i>Berim</i> .	
( <b>Johannis</b> ) Evangelistæ & Apostoli, zu		<b>Brun, Bruno, zu Aldenburg</b>	631
Hervedeshude, bekömmt ein Kente-		( <b>Bischoff von Verden</b> ) will dem	
Buch An. 1461.	234	Hermann von Billingen, weil er, da	
( <b>derer Kaner</b> )	228	er starb, in dem Bann gewesen, kein Be-	
( <b>derer Knochenhauer</b> ) in Petro	237	grabniß in der Kirche verstaten	305
		[Bischoff	

## Register.

- [**Bischoff von Olmütz**] und Probst zu Hamburg klaget, daß die Bremer die Hamburgische Kirche unterdrücken 505  
 [Cantor Canonicus zu Hamburg] 487.  
 619  
 über sein Testament thut Capitulum eine Erklärung 497  
 imgleichen über die Theilung seiner Güter 516  
 hatte zwei Häuser, daraus die Bursa S. Petri jährlich 6. Marck empfieng 466  
 [**Erg-Bischoff zu Cölln**] Kaiser Ottonis I. Bruder 300  
 bekommt das Herzogthum Lothringen ib.  
 stiftet An. 965. Frieden in Frankreich ib.  
 stirbet e. a. zu Rheims, und wird zu Cölln in dem von ihm gestifteten Closter begraben ib.  
 wird unter die Heiligen gesetzt ib.  
 sein Leben ist von Rotgero beschrieben worden ib.  
 III. von Anno 1191. 601  
 [**Erg-Bischoff von Trier**] An. 1110. 528  
**Evangelist** der Wenden und Vicelini Gehülff 629  
 [**Graf von Dagspurg**] wird Pabst unter den Nahmen Leonis IX. Anno 1049. 405  
 [**Herzog**] bleibt a. 890. in der Schlacht zu Ebstorp 667  
 [Kaisers Ottonis I. Sohn] 300  
 [Priester] in Alt-Lübeck, von Vicelino An. 1137. geordnet 539  
 [Probst in Cölln] zu S. Georg. Anno 1158. 564. 566  
 [Probst zu Hamburg] von An. 1238. 468  
 war ein geborner Graf von Hollstein ib.  
 giebet dem Capitul einen Brief über vier Chor Rocken, einen Chor Weizen und 23. Scheffel Rocken 500
- gestattet denen Plebanis seiner Präpositur ein Gnaden-Jahr 503  
 klaget, daß die Hamburgische Kirche von denen Bremern sehr gedrucket werde 637  
 wird Bischoff zu Olmütz 468  
 Scriptor de bello Saxonico 436  
**Brun [der] am Berge in Hamburg**, ist zum Nutzen der herumwohnenden Burger so wol als der Canonicorum angeleget 505  
 dazu muß Capitulum 40. Marck bezahlen ib.  
**Brunesbüttel [in Dithmarschen]** dessen Plebanus gehörte Sec. XIV. zur Hamburgischen Probstei, und hatte pro Salarario 96. Marck 468  
**Brunickbüttel [die Bauren von]** kauffen mit andern Dorffschafften von denen Grafen zu Hollstein Usckburg zur gemeinschafftlichen Weide 513  
**Brunlund**, ein Schloß bei Alpenrade 635  
**Brusinabruch** siehe Brinscimbroch.  
**Bruns [Alleke]** lebte im Convent Anno 1435. 1454. 1463. 239  
 [Arnold] lebte an. 1463. ibid.  
 [Hein] war Alleke, Arnolds und Peters Vater, welche er mit Abellen gezeuget hatte ibid.  
 war an. 1454. schon tod ib.  
 [Hinrich] Heins Kinder Vormund an. 1454. ib.  
 [Peter] Heins Sohn ib.  
**Bucco**, Bischoff zu Halberstadt an. 1088. 446  
**Buchdrucker [zu Maynz]** an. 1492. Peter Schöffner 2  
**Buckburi** ist nicht Hochbouchi 3  
**Buckberg, Buckbarg, Bockberg**, [die Dorffschaffe] hatte Antheil an der Weide zu Usckburg 513  
 der vierte Theil von dem Sehenden gehörte zu der Vicaria Mariæ ante Scalas in Summo 493  
 B b b b b a Bucke

## Register.

- Buckburch** hat Hamburg niemahls geheis-  
sen 325. 353
- Bucken, Buktin, Buckum**, ein Dom-  
Herren-Stift 379  
so Rembertus gestiftet 69  
war dem Materniano gewidmet 545  
dahin fleucht Libentius, als die Ascoman-  
ner ins Erz-Stift gefallen waren 320  
dasselbst starb Erz-Bischoff Bezelinus an.  
1043. 392  
unterschreibet eine Urkunde des Erz-Bi-  
schoffs Adalberonis an. 1142 545  
davon handelt Joh. Rode de juribus Ar-  
chiepiscopatus 668  
[dessen Güter] soll der Graf von Hoya  
an sich gezogen haben 284. 403  
[dessen Privilegia] bestätigt Kaiser Otto  
Magnus an. 937. 283  
Otto II. an. 988. 311  
Fridericus I. an. 1158. 563  
Fridericus II. an. 1223. 687
- Bucklam** [aus] hatte das Capitul zu Ham-  
burg den Butter-Zehenden, welchen  
Graf Johann von Holsstein bestätigt  
498
- Bucue*, Ecclesia in veteri urbe 629
- Buicerin** [Graf von] Guncelinus A. 1170.  
583
- Bulizlaus**, Herzog von Sclaveland A. 1002.  
680
- Bulle** siehe bleierne Bulle.  
[guldene] an Kaiser Henrici IV. Brief  
an. 1096. 451
- Bulligstede, Bullingstede**, [ein Dorff]  
daraus die Versammlung zu Neumun-  
ster den Zehenden hatte 541
- Bunningstede**, ein Dorff im Karspel  
Berchstede, welches dem Capitul zu  
Hamburg jährlich 5. Scheffel Roggen  
und 10. Denarios einbrachte 461
- Burchard**, conf. Borchard, Borchart,  
Borchers, [Bischoff zu Halber-  
stade] war des Erz-Bischoffs Hanno-  
nis von Colln Enckel, und durch ihn  
befördert 421  
war an. 1053. d. 29. Sept. bei der Einwei-  
hung des Closters Gozeka 407. 409  
kömmt vor im Diplomate an. 1062. d.  
27. Jun. 419  
23. Octobr. 421  
[Canonicus] zu Bremen und des Erz-Bi-  
schoffs Capellan 589  
[ein Graf] Ansharii guter Freund, war  
bei beiden Erichen, Königen in Denne-  
marck, in Gnaden, und beförderte da-  
her das Christenthum in diesem Reiche  
120. 179  
[Graf von Mansfelt] an. 1199. 601  
[ein Marchgraf] war zu Verona an.  
1096. 452.  
[Ministerialis] beim Erz-Bischoff Anno  
1088. 450  
[Probst zu Bremen] wird an. 1208.  
zum Erz-Bischoff erwehlet 635  
[ein Zeuge] an. 1174. 585
- Burchten** [Zanf von] hatte an. 1516.  
ein Erbe in der Niedern Strasse 234
- Burda**, ein Land zum Stift Schwerin an.  
1170. gehörig 582
- Burg** [die] bei der Alster in Hamburg,  
wird ohne Grund für des Erz-Bischoffs  
Adalberti Residentz ausgegeben 424  
heisset die Alte in Ansehung der Neuen, so  
Herzog Ardolfus erbauet hat ib.
- Burggraf** [von Magdeburg] an. 1180.  
15. Novembr. 589  
[von Nürnberg] Con, al. Chon, [Con-  
radus] anno & die eodem ibid.
- Bürgermeister** [einer der Herren] ist  
Structuarius 457  
saß im Pabsthum an denen hohen Festen  
bei denen Reliquien, und empfieng die  
Almosen des Closters ibid.  
sah

## Register.

- sähe Capitulum vor diesem an, als einen, der von ihm erwählet wäre 457. 623
- Burgia* ist Alburg 243
- Burgundien** [Herzog von] Conradus an. 1147. 547
- [König von] Conrad, Kaisers Henrici II. Groß-Vater, hatte eine Tochter, Giselam, welche an Herzog Hinrich von Baiern verheirathet worden 381
- [das Reich] tritt Kaiser Conradus II. an. 1038. seinem Sohn Henrico III. ab 411
- Burnet* hält die Legende von Mauritio und seiner Legionen für erdicht 318
- Burnhavede** siehe Bornhöfft.
- Bursa* wird wochentlich unter die gegenwärtige Canonicos vertheilet 622
- ward denen jüngern Canonicis, so lange das Gnaden-Jahr dauerte, nicht gereicht 478
- sonst aber bekamen sie dieselbe in anno disciplinae 610
- genoß der Probst nicht, so lange er abwesend ward, vermöge des vom Capitul mit dem Probst Leone aufgerichteten Vertrages 505
- Friegten die nachgebliebene eines verstorbenen Canonici, der beständig residiret hatte, Erben ein ganzes Jahr, und zwar von dem Tage des Todes an zu rechnen 455
- eines non residentis Erben aber bekamen nichts *ibid.*
- ward einem Canonico continuè residentis, wann er auch vierzehn Tage abwesend war, gereicht 622
- den Überschuß von der Bursa theilten die Canonici *ib.*
- Bursa* S. Petri Einkünfte 466. 620
- Bursati* ein Dorff, zu Bramstede eingepfarret 526
- Burstade**, eine Gasse, so an der Alster gegen Nicolai Kirche belegen 474
- darinne lag das Hospital S. Elisabeth *ib.*
- Busele* (*Marcradus de*) ist Zeuge in Herzog Hinrichs Urkunde an. 1148. 551
- Busen** [ein Kirch-Dorff in Dithmarschen] mußte dem Capitulo zu Hamburg jährlich ad Bursam S. Petri geben 466
- [*Plebanus zu*] stund Sec. XIV. unter dem Probst zu Hamburg, und hatte pro Salario 104. Mark 468
- Busse** [*Andreas*] war an. 1516. Geschwornener von der Schor-Capelle 674
- Bussing** [*Casp.*] hat Topographiam S. Hamburgensem geschrieben, so noch ungedruckt ist 11
- Bustorp** gab jährlich drei Mark Mariens-Legen ad Bursam S. Petri zu Capitul 466
- Buthue** war des Wendischen Fürsten Godschalcks ältester Sohn, folgte seinem Vater in der Regierung, ward aber gar bald von denen Slaven erschlagen 435
- Butli** [ein Dorff] zu Bramstede eingepfarret 562
- Butter** [den] Behenden hatte das Capitulum zu Hamburg aus Bucklam 498
- Bützau**, **Buttiso**, **Butessöwe**, Castrum ein Schloß in Mecklenburg An. 1177. 586
- dabei ist der Fluß Nebula 594
- terra Butsuue An. 1170. 572
- gehöret zum dote Ecclesiae Suerinensis An. 1191. 597. 686
- Büzing** ist der Nahme eines Hauses auf der Gölken zu Lüneburg 487
- Burtehude** [aus der Mühle zu] hatte Capitulum seine jährliche Gefälle 508
- [bei] ist Neu-Closter, dessen Nonnen ihr Lenten-Buch hiebevör zu Hamburg hatten, so an. 1445. anhebet 228. lq.

# Register.

<i>Byrca</i> [eine Stadt in Schweden] welche einige für Stockholm andere aber für untergegangen halten	46	<i>Vicaria fratrum Calendarum</i>	611
[zu] langet Ansharius glücklich an, und wird von dem Könige Bern wohl aufgenommen	96. 151. sq. 171	war in S. Jacob, und hatte vier Scheffel Rocken vigore Statuten: Buchs	613
wird durch Herigarii gläubiges Gebeth von feindlichem Überfall befreiet	104. 162	<i>Calbina</i> , eine Art eines Kleides	215
[Ammann zu] Herigarius	48	<i>Calamarus</i> [de Demmin] kömmt An. 1170. als Zeuge vor	583
[Bischoff zu] Johannes Sec. XI.	273	<i>Calendarium</i> [Ordinis Benedictini]	64
ist der erste, und heisset mit dem Zunahmen Hilthinius	395. 416	[Romanum der Römischen Kirchen]	
lebte zu Adalberti M. Zeiten	395	hat Joh. Fronto herausgegeben, dessen Alter zu untersuchen ist	40
[Bischöfl. Sitz zu] wird nach Linco: pen verlegt	273	[Romanum, der Römische Calender]	
[Reichs: Tag zu] hält König Olaus, auf welchem die Christliche Religion angenommen wird	116. 209	ist in Mönch: Schriften sehr verdäch: tig	342
<i>Byrsen</i> sie <i>Birsen</i> .		<i>Calixtus</i> [11. Röm. Pabst]	erlanget vom vom Kaiser Henrico V. an. 1122. die Investitur der Bischöffe durch Ring und Stab
<i>Byster</i> [gaen] irre gehen	328	gibet dem Erz: Bischoff Adalberoni das Pallium	64. 529
<i>Buzoe</i> conf. <i>Bosaw</i> , ein Dorff an der Ploener See, allwo Helmoldus Priester gewesen	555. 630. 631	vermahnet die Nordischen Bischöffe zum Behorsam gegen dem Hamburgischen Erz: Stuel	527
war das einzige, das dem Bistum Alten: burg übrig geblieben war	572	[D. Georgius] hat einen Tractat de Con: jugio Clericorum geschrieben, welcher gerühmet wird	532
<i>Cadolaus</i> wird wider Alexandrum II. zum Pabst aufgeworffen, aber Anno 1064. auf dem Concilio zu Mantua verjagt	427	in demselben aber sezet er das Ableben Benedikti V. wieder die Wahrheit ins 966te Jahr	340
<i>Caremonien</i> bei Eröffnung der Messe zu Franckfurth am Mayn	64	<i>Calve, Calbe</i> , [zu] soll Mistiwoy das Clo: ster Laurentii zerstöret haben	349
<i>Cesaris</i> [Pbil.] Triapostolatus	70	<i>Calvisius</i> [Setbus] sein Opus Chronologi: cum wird wider Lambecii Meinung von dem Ursprung Hamburgs, doch ohne Nachdruck, angeführet	324
aus demselben ist das Leben Remberti mit denen Actis Sanctorum conferiret worden	230	<i>Calvör</i> [Caspar] hat das heidnische und Christl. Nieder: Sachsen beschrieben	12
<i>Casarii</i> [Leichnam] bringet Adaldagus aus Italien mit sich	298	fehlet, wann er die Linones ins Lünebur: gische sezet	11
<i>Caland</i> [in S. Nicolao zu Hamburg] bestä: tiget das Capitul	477	fehlet in dem Jahr der Anrichtung des Erz: Stifftes Hamburg	19
<i>Caland-Brüderschafft</i>	626	desgleichen in dem Jahr der Einführung des Ansharii in das Bistum Bremen	41
		fehlet	



## Register.

fehlet in dem Jahr der Päpstlichen Verei- nigungs-Bulle	ib.	citiret, und verrichtet andere vom Decano ihm anbefohlene Gewerbe	457
fehlet in der Berechnung der Ebstorffischen Niederlage	68	hat den Schlüssel zum Gefängniß des Ca- pituls	458
hält Birca für Stockholm	47	verpfleget die Gefangene aus des Capituls Mitteln	ibid.
verwechselt den Dom zu Bremen mit der Peters-Kirche zu Hamburg	69	empfänget von denselben bei ihrer Ent- freierung eine billige Belohnung	ib.
<b>Camera, Cammer, Cammerci, (zu Ham- burg)</b> heißet Latula Civitatis	234	muß zu Capitul einheizen	ib.
empfänget das Capital von der S. Jacobs- Brüderschafft, davon die Renten jähr- lich zum Behuf armer Prediger anzu- wenden	248	hatte sein jährliches Einkommen aus dem Dorffe Sassel	493
daraus bekömmt der Pastor zum H. Geist jährlich 10. Marck	249	<i>praesentiret</i> ad Vicariam S. Annæ in S.	513
giebet jährlich ad Vicariam Thomæ in Petro 15. Marck	483	S. Crucis in S.	483
( <i>Reliquiarum</i> ) ist beim Dom in Ham- burg	920	S. Crucis in Cath.	481. 513
<b>Camerarius, Cammerherr (beim Bischoff von Paderborn)</b> Anno 1187. hieß Conrad	548	S. Laurentii & Adacti in Jacobo	514
(bei dem Erz-Bischoff von Ham- burg) war der Camerarius von denen vornehmsten Ministris	596	S. Sylvestri in Petro	485
(bei Graf Albert von Orlamunde) An. 1221. hieß Henricus	648	<b>sind gewesen</b> Henr. Berckmeyer Anno 1464.	239
<b>Camerarius, (der Staffdräger beim Dom)</b> bekam einen Solidum bei der Reception eines Canonici	453	Anno 1469.	233
bekam unam marcam bei der Receptione Canonici minoris	454. 612	Albertus, hatte ein Haus, so er M. Ja- cobo verkaufft	479
bekam 2. Marck und Stand-mäßige Klei- dung von einem Majore	ibid.	seines Testaments Executor war Dn. Henr. Witte	473
sein Officium ist ein eigner Titul inter Con- suetudines Ecclesiæ	457. 623	<b>Camini (derer Bischöffe von)</b> Geschichte hat P. Wuja beschrieben	656
muß den Eid der Verschwiegenheit ables- legen	457	dieselbe hält D. Chytræus für Suffraga- neos des Hamburgischen Erz-Bi- schoffs, aber wider die Wahrheit	677
saget zu Capitul an	ib.	stehen in J. P. Ludwigs T. II. Rer. Germ.	656
ist Thürhüter	ib.	<b>Campanarius (im Dom)</b> hatte jährlich drei Marck von Johann Bilenborch in Bis- lenberge	517. 623
insinuiret die Schlüsse	ib.	von ihm handelt Liber Statutorum fol. 176.	621
		(zu S. Nicolai) Senior und Junior	481
		<b>Campe (Johann von)</b> war Probst der Kir- chen zu Hamburg	473
		war Doctor Decretorum	468
		vermachet der Vicariæ Camerarii jährlich novem solidorum redditus	473
		stiftet eine Vicariam ad decantandam Missam	

## Register.

Missam b. Mariæ Virginis in Summo	481	Conradus, Bischoff von Hildesheim und nachmals von Würzburg A. 1199.	601
stirbet An. 1352.	468	(des Erz-Bischoffs Hartwici II.) war	
von seinem Testament stehet in des Capi- tuls Statuten-Buch f. 156.	619	Rudolphus An. 1206.	604
citatur	500	Canon hieß vor dem eine vorgeschriebene Le- bens-Regul, heute aber, jährliche Ge- fälle, Einkommen und Auskünfte	380
(Theodorus de) Miles An. 1201.	603	Canonici (in alten Zeiten) wurden, wenn sie nicht gut thun wolten, geschlagen, ja gar gezeuffelt	379
Campus mendacii heisset auch Campus ru- beus, und liegt nicht weit von Colmar	661	(in Hamburg) waren vor dem Regula- res	377
Cancelarius, Cantzler, heisset auch Charta- larius und Chartigraphus	660	sind von Unwannno Anno 1015. geord- net	ib.
(der Römischen Kirchen)		trugen Präparamenta, Cappas und ein schwarz Biret, welches im Winter von Pelshwerck war	379
An. 847. Leo	38	mussten de cappis dandis schweren, vigore Statuti 1367.	379
849. Stephanus	40	die nicht Prælaten waren, bekamen von ei- nem angehenden Canonico 2. solidos	453. 489
871. Johannes	38	die Absentes mussten einen Procuratorem halten	454
905. Petrus	76. 77	Cæremonien bei ihrer Reception	453
917. Leo	279	mussten die Statuta beschweren, und die Ver- schwiegenheit angeloben	453. 622
966. Johannes	320	ihre Eides-Formul	622
1044. Ivo	394	mussten in majoribus Ordinibus sein, wan sie zu Capitul kommen wolten	453
1047. Petrus	401	mussten das erste Jahr beständig gegenwär- tig sein	607
1055. Fridericus	411	welches darum geschieht, daß sie die Statuta lernen, und nicht meinedig werden	607
1072. Hildebrandus	442	sind schuldig, bei ihrer Reception die er- ledigte Curie zu kausfen	607
1158. Rolandus	559	haben das erste Jahr nichts, als die täg- liche Distributiones und bursam	453
1177. Albertus	587	werden das erste Jahr bei Ablegung der Rechnung nicht gefodert	453
1181. Idem Albertus	591	es geschehe denn aus sonderbarer des Capi- tuls Vergünstigung	610
(des Römischen Reichs) was dieses Amt bei denen Fränckischen Königen auf sich gehabt	282	das	
war bei Ludovico Pio, Fridugiso, dem- nechst Theodo, und darauf Hugo, des Kaisers natürlicher Bruder	661		
ist allemahl der Erz-Bischoff zu Maynz, und wird Erz-Cantzler genannt	428		
(Reichs Vice-Cantzler) Hirminmaris zu Ludovici Pii Zeiten	661		
Sighehardus An. 1065. 6. Sept.	428		
Humbertus An. 1096. - -	452		
Reinoldus An. 1158. 16. Mart. 662. 1. qq.	566		
22. April.	566		
An. 1159. - -	568		
Got, Anno 1180.	589		

## Register.

das andere Jahr wächst ihnen die Helffte der übrigen Gefälle zu	453	Scholasticus an. 1212.	649. 650
Kommen nach vollbrachtem Residentz- Jahr zur völligen Hebung	491. 509	Gerhardus, war Custos an. 1212.	468
mussten 2. Marck jährlicher Rente dem Brod-Hause vermachen, und einen Ca- nonicum zum Executorn ihres Testa- ments setzen	620	Hamme (Henr. de) Thesaurarius	503
mussten ad beneficia vacantia innerhalb Monats-Frist präsentiren	612	Hartungus an. 1164. aut circa	577
entweichen von hier nach Lübeck	612	Helpradus an. 1222.	649. 650
einer von ihnen präsentiret ad Vicariam zu Crempe	ib.	an. 1238. 31. Jul.	579
Durfften ohne des Decani Vergünstigung nicht ausreisen	ib.	Henricus an. 1164. aut circa	577
bekommen das Gnaden-Jahr von dem Erz- Bischoff Balduino A. 1174. bestätigt	585	Decanus an. 1212.	639
wie sie, sowol die grössern als kleinern, zu Capitul sitzen sollen, davon stehet eine Verordn. im Statut. Buch f. 179.	625	Hermannus, war Custos an. 1164.	577
ihre Anzahl vermehren. die Grafen von Hollstein, Gerhard und Johann	614	an. 1196.	599
<b>Canonici zu Hamburg sind gewesen:</b>		war Probst an. 1222.	649. 650
Alardus an. 1222.	649. 650	Hilligenstede (Hermann von)	502
war Decanus an. 1238. 31. Jul.	579	Holthusen (Henr.) Structurar.	478
Albertus an. 1222.	649. 650	Johannes	518
Baldewinus an. 1195.	599	Kusfeld (Henr.) Cantor	501
an. 1212.	639	Lauri (M. Theodorus) hat ein Testament gemacht	ib.
Bramstede (Lambert von) an. 1222.	649. 650	Manegoldus An. 1164.	577
Barthold, an. 1222.	649. 650	1212.	639
an. 1238. 31. Jul.	579	1222.	649. 650
Berno an. 1017. ward von dem Erz- Bischoff Uwanno zum Bischoff über Aldenburg geordnet	380	1238. 31. Jul.	579
Bernardus an. 1164. aut circa	577	Olde (Marquardus)	486
Bruno an. 1322.	619	Oldenborch (Johann von) der erste Besi- zer seiner Præbende	487
Brunschwig (Dan. de)	619	Reingerus circa an. 1164.	577
Campe (Johannes de)	ibid.	Reinigerus an. 1196.	599
Defholte (Otto von) ward Probst		Röle (Henr.) an. 1481.	475
an. 1248.	468	Salina (Hartwicus de) an. 1401.	474
Eilardus an. 1212	639	Saxo (Joh.) J. U. D. Decanus 1555.	519
<b>I. Theil.</b>		Schillowe (Mich.)	482
		Splitter (Hartwich) Scholasticus	517
		Stadis (Wilken de)	497
		Stüven (Henricus)	487
		Theodoricus an. 1238. 31. Jul. war zu- gleich Probst in Schwerin	579
		Theodoricus (Magister) schenket dem Capitulo sein bei dem kleinen Thor be- legenes Haus	488
		Wilkinus Scholasticus an. 1212.	639
		Withmus (Theodoricus) S. Theol. Prof. Mag. & Scholasticus	484
		Wittinghe (Ludolph de)	481
		C c c c c	Wul-

## Register.

Wulradus war Dechant A. 1222. 649. f.	
<b>Canonicos zu Hamburg</b> bestraffet der Decanus in geringen Verbrechen, in grösseren aber muß er die drei Seniores zu sich ziehen 457	
Kommen nach vollendetem Anno disciplinae & residentiae zur völligen Hebung 497	
wie es mit einem Canonico, der drei Monath abwesend, solle gehalten werden, darüber ordnet Henricus Administrator 490	
die abwesende genießen nichts als die Korn-Gefälle, ohne in gewissen Fällen, vermöge Sixti IV. an. 1476. gezeichneten Bulle 476. 609	
einige werden vom Capitulo zur Probsten-Wahl beruffen 477	
ein jeder, der in der Ordnung, ist schuldig, innerhalb 6. Monath seine Curiam zu optiren 609	
<i>Minores</i> succedirten denen Majoribus 610	
<i>Majores</i> bekomen im ersten Jahr die Bur-sam, Memorias und Panes 610	
<b>Canonicus zu Lübeck</b> Volckmarus 518	
<b>Cantelberg [Erg-Bischoff von]</b> Elnodot, lebte zu Unwannen Zeiten 381	
Anselmus schreibet an Asserum, den Erg-Bischoff zu Lunden 524	
[Thomas von] dem war ein Altar in S. Catharinen gewidmet 483	
<b>Cantor [Canonicus zu Hamburg]</b> gehörte unter die Prälaten 453	
bekam vier Solidos bei der Reception eines Canonici ib.	
bekam XII. marcas von der Kirche zu Bremen 471	
VIII. marcas von der Kirche zu Kellinggen ib.	
von seinem Einkommen überhaupt stehet im Statuten-Buch fol. 173. 620	
von seinem Amte, ibid. fol. 173. 620	
war Collator der Kirchen zu Cremppe und Kellinggen 471	
war Patronus Vicariae Petri Apostoli in Cremppe 514	
präsentirte ad Vicariam Sylvestri in Petro zu Hamburg 485	
<b>Cantores Canonici sind gewesen:</b>	
Bruno an. 1322. 406. 497. 516. 619. 684	
Ecklef [Johann] an. 1564. 30. Nov. 684	
Harsen [Occo] an. 1611. 3. Jul. ibid.	
Kusfeld [Henr.] 501. 684	
Ludolfus an. 1366. 25. Aug. 684	
absolviret den Rath zu Hamburg, und hebet den Bann auf 510	
Meyer [Henr.] an. 1520. 684	
Middelmann [Henr.] an. 1441. ibid.	
<b>Cantoria</b> super instauratione & redditibus ejus 683. sq.	
<b>Canzel [im Dom]</b> davon durffte ein Canonicus nondum ad Capitulum admittus die Epistel und das Evangelium ablesen 453	
<b>Canutus [König in Dennem arck]</b> hat einen Sohn, Frotho, der an. 911. ver-stirbet 278	
[ein ander] besieget Adelrad, den König von Engelland 381	
lässet unterschiedliche Bischöffe in Engelland ordiniren ib.	
worüber sich Unwannus beschweret ib.	
hält die Sclaven und Wenden in Furcht und Schrecken 385	
hatte eine Schwester, Estriden, davon Sueno II. gebohren 395	
war zugleich König von Engelland, Dennemarck und Norwegen 411	
hatte eine Tochter Gunildam, welche an. 1036. dem Kön. R. Henrico III. vermählet wird ibid.	
[ein ander] bauet an. 1083. eine sehr prächtige Kirche zu Lunden, und richtet daselbst eine Probstei an 445	
[Erici	

## Register.

( <i>Erici, Egothe Sohn</i> )	521	zu Stade in der Vorstadt, wird an. 1142.
( <i>ein ander</i> ) wird zu Roschild erschlagen	595. 635	d. 2. Jul. geweihet 544
sein Sohn Waldemar war Bischoff zu		<b>Capellane</b> heißen theils Secretarii, theils
Schleswich, und ward anno 1208.		Priester 278
Erz-Bischoff	635	sollen in dem letzteren Verstande A. 1283.
( <i>ein ander</i> ) König Waldemars Bru-		erst aufgekomen sein, so aber unstrit-
der	ibid.	tig falsch ib.
hat den Bischoff Waldemarn und andere		( <i>des Bischoffs von Ratzburg, Is-</i>
zu Widersachern, welche ihn um die		<i>fridi,</i> ) war Philippus, welcher seinem
Crone zu bringen suchen, er besieget sie		Herrn an. 1204. im Bistum folgte 604
aber	636	( <i>des Bischoffs von Verden, Tsonis,</i> )
( <i>König der Obotriten</i> ) ward A. 1134.		war Fridericus an. 1217. 641
in Dennemarck erschlagen	535	( <i>des Erz-Bischoffs Hermanns</i> ) Theo-
<i>Capariensis (Maria)</i> ein Kloster in Septi-		doricus und Suidgerus 385
manien	660	( <i>des Erz-Bischoffs Recelini</i> ) Rudol-
<i>Capella (in Hamburg)</i>		phus, nachmals Bischoff von Schlesi-
Coecilæ in Summo	483	wich 388
Cypriaci & Gertrudis in Jacobo	513	( <i>des Erz-Bischoffs Adalberonis</i> ) an.
Gertrudis	612	1130. Luidfridus, Luidwardus, Othal-
darüber vergleicht sich das Capitul mit		ricus, Othbertus 540
dem Rath	612	An. 1141. Luidfridus, Odbertus, Ans-
Johannis	ibid.	helmus 542
Mariæ Virginis in Summo	480	An. 1142. Odbertus, Hartwicus, Pere-
Mariæ to dem Chore	61. 221	grinus 543
hat ein eigenes Rente-Buch, so von Anno		An. 1143. Odbertus, Hartwicus, Pere-
1471. angehet	240	grinus 546
bekommt von Marten Parseval ein Haus		An. 1144. Odbertus, Anshelmus 548
verehret	247	An. 1146. Odbertus 549
darinne ward die Jacobs-Brüderschafft		( <i>des Erz-Bischoffs Sifridi</i> ) 589
gestiftet	242. 199.	An. 1180. Burchardus 589
Mariæ Magdalænæ in Summo	482	( <i>Herzogs Hinrich des Löwen</i> ) Go-
zu S. Nicolai, ist zwischen an. 1164. und		defridus an. 1170. 583
an. 1168. erbauet	576	( <i>des Kaisers Ortonis III.</i> ) Bernwardus
Nova, in honorem S. Thomæ Cantua-		bis an. 993. da er Erz-Bischoff zu Hil-
riensis & OO. SS. in Nicolao	481	desheim wird 381
E. E. Raths im Dom, darinne sind zwei		Raco an. 999. 320
Vicarien, welche Henricus von Ha-		Maginward an. 1001. 321
chede gestiftet, worüber Senatus Patro-		( <i>des Kaisers Henrici II.</i> ) Unwannus
nus ist	486	bis an. 1013. da er Erz-Bischoff von
Trinitatis & Mariæ in Jacobo	481	Hamburg wird 375
		( <i>des Pabsts</i> ) citiret die von Hamburg
		504

## Register.

<b>Capitulare (Reichs-Abschied)</b> Dagoberti	37	mit dem Capitulo zu Bremen wegen des	
heisset öftters so viel als Cappa	206	Formulars der Einladung zur Bis-	
<b>Capitulum (zu Hamburg)</b> wird die Clerisei		schoffs-Wahl	511
genannt	284	mit denen Vicarien super Vinalia	513
auch Ecclesia Hamburgensis	453	mit Johann von Hummersbüttel	616
<b>Capituli (zu Hamburg)</b> Advocatus	516	<b>Collatio, oder Belehnungs-Recht,</b> con-	
(Ausgaben) zahlet Henrico Erpensen		feriret die strittige Vicarien, so zu denen	
3000. Marck	507	Präbenden gehören	454
2500. Fl. hat der Proceß mit dem Rath		präsentiret an. 1437. ad Vicariam in Ca-	
dem Rath biß an. 1343. gekostet	625	pella S. Spiritu, über deren Beleh-	
hat an. 1481. dem Könige Christiano I.		nungs-Recht er mit dem Rath gestrit-	
angeliessen, dafür demselben der Zoll		ten hatte	483
zu Oldesloh verschrieben wird	499	(Einkommen) auf Ostern 2. Marck	
giebet an. 1500. 40. Marck, wiewol mit		von dem Vicario S. Mariæ in Meldorp	499
Unwillen, zu den Brunnen auf dem			
Berge	505	40. Marck von 500. Marck Capitul bei	
zahlet dem Erz-Bischoff Christophoro		Jerren Claus to der Schlichten	ibid.
Subsidien-Gelder, unter dem Verspre-		hatte den Zehenden aus Hoyerdorp	540
chen, daß zur Zeit der Noth es derglei-		11. Marck Hamburgischer Pfennige bei	
chen wieder von Bremischer Seite solte		dem Rath zu Stade	516
zu gewarten haben	517	6. Marck von dem Kloster zu Uterßen	516
(Bündnisse und Verträge) mit denen		2. Marck von dem Vicario Gertrudis zu	
Bischoffen von Naheburg und Schwes-		Meldorp	515
rin, auf das Concilium, jenseit der Elbe		bekömmt an. 1201. unterschiedliche Ze-	
nicht zu erscheinen	489. 510	henden vermacht und bestätiget	603
mit dem Probstn über einige von ihm zu		der sechste Theil von der Mühlen in Al-	
haltende Articul	499. 517	sterdorp	491
mit dem Probstn Leone an. 1316. sqq.		(Gerechtigkeiten und Privilegia) conf.	
daß kein abwesender Probst die Panes		Hamburgische Erz-Kirche, hatten	
und Bursam genießen solle	505	die Bremer ihnen entwendet, und wol-	
mit dem Rath, wegen S. Gertruds-Cap-		ten sie nicht herausgeben	607
pelle	610. 621	bekömmt an. 973. das Wahl-Recht eines	
ingleichen wegen Aufbanung eines Hau-		Erz-Bischoffs vom Kaiser Ottone II.	
ses bei der Scorpforte Anno 1372.		bestätiget	306
	62. 221	An. 1174. bestätiget der Erz-Bischoff Bal-	
Anno 1337. wegen des bisher gehalten		duinus alle seine Privilegia	588
Streits, welchen Vergleich der Erz-		Anno 1223. von dem Pabst Honorio III.	
Bischoff Borchard bestätiget	490. 496		499
super dote Ecclesia Petri	491	von dem Kaiser Friderico II. A. 1223. 496	
machtet Brüderschaft und Verbündniß		wird von Carolo IV. R. Kaiser, in Schutz	
mit dem Capitul zu Lübeck	510	genommen	497
			bestä-

## Register.

bestätiget der Erz-Bischoff Gerhardus III.  
an. 1449. 503  
Henricus Administrator ibid.  
hatte hohe und niedrige Gerichte zu Barch-  
stede und Casle 461  
bekömmt die Jagd-Freiheit vom Könige  
Christiano I. 461  
(*Gravamina*) wird in der Wahl eines  
Bischoffs von Bremen vorbeigegan-  
gen 475. 491  
protestiret wider das Capitulum zu  
Stade 479  
hat Schaden und Unrecht von denen Rit-  
tern von Scharpenberg gelitten, wel-  
ches diese mit einer Summa Geldes zu  
vergüten sich anheißig machen 510  
protestiret wegen des ungekränckten  
Wahl-Rechts, und läset den disfalls  
geführten Streit richtig zu Protocoll  
bringen 491  
(*Güter*) kauft von denen Equestribus  
de Hamme Land-Güter in Lütken-  
sehe 489  
bekömmt von Johann Hummelsbüttel  
Campum Nadt 505  
kauft das Dorff Hoyersdorff, und leget  
es ad Præbendas majores 540  
und zwar mit allen hohen und niederen  
Gerichten, für 840. Marck, von Nico-  
lao von Wedel, sonst Polesze genant,  
mit Genehmhaltung der Grafen 616  
bekömmt von M. Theodorico Canonico  
ein Haus geschenckt 488  
kauft in Meyendorff fünf Mansos von  
Henrich Brakehouet 501  
kauft das Dorff Werkesbüttel 502  
ingleichen duos Mansos in Meiendorff  
und unum Mansum in Rockesberg 503  
bekömmt von Graf Adolph dem III. drei  
Wischepel Rocken ad Præbendas und  
zwei Dörffer Arnesfeld und Bergfeld  
geschenckt 578

welches lektere, die Dörffer betreffend,  
Graf Adolph der IV. an. 1338. d. 30.  
Julii ihnen nicht geständig ist ibid.  
bekömmt an. 1201. unterschiedliche Ze-  
henden vermacht und bestätiget 603  
bekömmt unterschiedliche Güter zu We-  
stenfleth von Timone Boytu 512  
bekömmt die Kirche zu Meldorp von dem  
Erz-Bischoff Adalberone 544  
läset Sec. XIV. die gesammten Güter der  
Kirche verzeichnen 458  
macht An. 1487. seine Saltz-Güter mit  
7966. Marck zu Lüneburg frei, worin  
der Rath daselbst eine Quittung und  
Attest giebet 510  
bekömmt von Graf Gerhard von Holl-  
stein das Dorff Stenwarde geschenckt  
618  
thut Anno 1489. an Magen|Johansen  
100. Marck à deposito zu 8. pro cent  
497  
(*Jurisdiction*) kan ohne Vorbewust des  
Decani keinen Canonicum annehmen  
453  
hatte Nicolaum Preu gefangen 475  
wird von denen zu Lunden in Dithmar-  
schen ersuchet, ihnen als ihre Prælaten,  
in der Sache ihren Plebanum betref-  
fend, beizutreten 506  
beruffet einige Canonicos zur Probsten-  
Wahl 477  
(*Ordnungen*) über die drei monathliche  
Abwesenheit derer Canonicorum 499  
daß die Distributiones derer Memorien  
nach der Zahl derer percipienten sollen  
mehret und vermindert werden 507  
daß ein Canonicus integratus die Salin-  
Güter so gleich genieffen solle de Anno  
1487. 499  
daß die Rantzowen aus zwei Vicarien  
eine kleine Commende machen mö-  
gen 490  
C r r r r 3 daß

## Register.

daß ein Canonicus nach vollendetem Residentz-Jahr gleich zur Hebung kommen solle	491	solches ein abwesender Canonicus genießen könne? welchen Streit Meyricus Thesaurarius zu Lübeck pro affirmativa entscheidet, wann der Canonicus seine Residentz-Jahre ausgehalten habe	502
über die von denen Provisoribus Memorialium angebrachte Gravamina	626	<i>Capitulum, Capitulare, Capulare</i> , werden pro Cappa gebraucht	206
daß es, so lange der Streit daure, nicht zu Hamburg, sondern zu Lübeck, sitzen wolle	500	<i>Cappa</i> differiret vom Capucio	
<b>(Streitigkeiten) mit denen Bettel-Mönchen</b> wegen des Kirchspiel-Rechts, welchen E. E. Rath beileget	496. 507	<i>Cappam</i> trugen die Canonici zu Hamburg, wenn sie Messe hielten; oder die Epistel und Evangelium ablasen, oder im Chorsungen, und durffte vor Endigung solcher Verrichtung nicht ausgezogen werden	379
mit dem <i>Doctore Theologiae</i> , wegen Bestellung und Abschaffung derer vier Dom-Prediger	505	<i>pro Cappa</i> mußten die Canonici zu Hamburg 20. Marck erlegen	379
<b>mit dem Erz-Bischoff von Bremen</b> , super moderato subsidio, in welchem Streit der Dechant zu Bardewick das Protocoll hält	495	<i>Cappas</i> gab der Decanus zu Hamburg jährlich denen armen Schülern, wozu die Präbenden contribuiren mußten	516
gewinnet den Proceß	505	<i>de cappis dandis</i> mußten die angehende Canonici schweren, vigore Consuetudinum Ecclesiae	379
über die Wahl eines Probstes	625	& Statuti Borchardini de an. 1367.	476
wegen der Kirchen- und Clöster-Visitation	512	<i>Capuccini</i> (D. Mutio) hat Dichiarationi dell' officio de' Morti geschrieben	15
mit Johann (Fürsat oder Slamstorp) welchen Pabst Johannes [XXII. oder XXIII.] beileget	476	<i>Cardena</i> (zu) war der H. Cactor begraben, ehe er nach Coblenz verleget ward	660
<b>mit dem Grafen von Schowenburg</b> , welchen der Rath von Hamburg beileget	620	<b>Cardinal</b> ist so viel als Regionarius	337
mit Graf Adolph dem III. circa an. 1164. wegen des Parochial-Rechts über S. Nicolaus-Capelle, welchen der Erz-Bischoff Hartwig beileget	577	führet allein, wann er verschicket wird, den Titul eines Legati à Latere	134
<b>mit E. E. Rath zu Hamburg</b> , darinnen Petrus de Corduba Commissarius	513	(sind gewesen) <i>ad velum aureum</i> , welcher denen zur Hamburgischen Probstei gehörenden Priesterschaft das Gnaden-Jahr bestätigt hat	517
liegt mit ihm im Proceß zu Rom, welcher biß an. 1345. 2500. Fl. gekostet	625	Aegydius an. 1191.	598
weicht aus Hamburg nach Lübeck, und handelt allda, als wäre es zu Hamburg	612	Alban (Nicol von) war an. 1152. Päbsterlicher Legat in Norwegen	556
<b>mit dem Thesaurario</b> , über das Corpus Præbendæ, so in Rocken bestehet, ob		Albericus an. 1106.	524
		Albertus an. 1177.	587
		an. 1181.	591



## Register.

Anonymus giebet Bescheid in der Becker-	niemahls seine Hand darinne ange-
holten Sache zu Hamburg	troffen
477	660
Benedictus V. ehe er Pabst ward	hat Ingelheim erbauet
337	678
Bertram absolviret die Stadt Hamburg	bekömmt Krieg mit dem Könige Gottfried
von dem Bann	in Dennemarck
476	253
Georgius	soll von einer heimlichen Sünde gequälet
511	worden sein, und auf S. Aegydiü Für-
Gratianus [Joh.]	bitte Vergebung der Sünden erlanget
511	haben
Guido	17
498. 507	machet ein Testament an. 814. so Walo
Maginwardus Anno 1001.	mit unterschrieben
321	92
Neapolitanus [Joh.] Anno 1179.	machet Friede mit den Dänen A. 811.
587	92
Papiensis [Reinerus] Anno 1179.	nimmt das Closter Lauresheim in seinen
ib.	Schutz
Raimundus	285
518	stirbet A. 813. d. 28. Januar. zu Achen ib.
Rolandus Anno 1158.	und zwar an einem Sieber
559	18
Stephanesius [Joh.]	nach seinem Tode ist ihm allererst der Ti-
400	tul eines Grossen beigeleget worden
von Wartenberg	18
60	seine Helden-Thaten hat Marcus Wagner
Archidiaconus	beschrieben
337	15
Diaconus siehe in Diaconus.	<i>Carolus Calvus</i> Ludovici Pii Sohn
<b>Carl der Grosse</b> hatte einen Vater-Bruder,	166
Bernardus genannt	hatte Ebbonem zu seinem Bibliothecario
92	20
hat An. 785. die Sachsen und deren König	theilet das Reich mit seinen Brüdern
Wittekindum bekehret	bekömmt Frankreich zu seinem Erbtheil
6	36. 207
hat An. 789. die Willen bezwungen	entziehet Turholt dem Hamburgischen
10	Stuel
bauet An. 808. zwei Schlösser an der El-	37. 107. 109. sq. 166
be, und überwintert zu Achen	giebet es Reginario
ib.	107
bekrieget An. 811. die Helinones, und läß-	den er aber auch verstößet
set das verstorste Hochbuchi wieder auf-	bekam An. 869. zu Meß die Lotharingische
bauen	Crone
10. sq.	662
stiftet die Kirche zu Hamburg	welche er An. 870. mit seinem Bruder Lu-
155	dowico Germanico theilet
doch nicht Anno 805.	ib.
654	läßt sich An. 875. zum Kaiser crönen
läßt sie Anno 811. durch Amalarium	ib.
einweihen	stirbet Anno 877.
155	ibid.
bestellet darüber Heridagum zum Priester	in seinen Original-Urkunden hat Mabillon
ibid.	niemals seine Hand angetroffen
vertrauet sie nebst ihm noch etlichen Prie-	660
stern	<i>Carolus Crassus</i> , Königs Ludovici Sohn,
253	soll durch Rembertum von einer leib-
will sie zum Erz-Stift machen	lichen Besizung befreiet worden sein
155	269
daß er Sachsenland in unterschiedliche Bi-	verlohr Anno 876. seinen Vater
stümer eingetheilet habe, ist erronea tra-	ib.
ditio	und
654	
hat nicht schreiben können	
655	
von ihm hat Mabillon unterschiedliche	
Diplomata originalia gesehen, aber	

## Register.

und Anno 882. seinen Bruder Ludovicum, den König der Francken und Sachsen	ib.	<i>Catechumeni</i> wurden zu Ansharii Zeiten solche Leute zu sein durch des Creuzes Zeichen erkläret	112
war König von Alemannien	269	einige derselben schoben die Tauffe bis an ihr Lebens-Ende auf.	208
ward Kaiser	ibid.	<b>Catharinä (Altar im Dom)</b> ist in S. Maria Magdalena Capelle	476. 482
hatte einen Sohn Arnolcum	ib.	(in Petro) dabei ist eine Commende, deren Possessor Gerh. Schulte an,	1491.
und einen Bruder-Sohn Caroloman-num	ib.	war	513
bestätigte die Privilegia der Paderbornischen Kirche und des Closters Hirsen	669	eine Vicarie, zu der plaustrum Salis gehöret	492
<b>Carolus IV.</b> Römischer Kaiser, nimmt die Kirche zu Hamburg in seinen Schutz		(in Nicolao) dabei ist eine Vicarie von	22. Marck.
An. 1354.	490. 496. 609	<b>(Bild in Cathar.)</b> vor demselben soll alle Fest-Tage ein Wachs-Licht brennen, welches Hermann Ulenkaten A. 1464. stiftet, und die Vorsteher S. Catharinä in Catharina dazu verpflichtet	222
confirmiret die Privilegia besagter Kirchen	609	<b>(Brüderschaft in Cathar.)</b> hat ein Rente-Buch bei der Stadt, so von An. 1460. angehet	222
Anno 1359.	490	hatte ihre Provisores und Super-Provisores, worunter An. 1476. Lüdese van Ungheren und Nicol Bartold	ibid.
verwirfft die Befehle, so wider die Kirchen-Freiheit gemacht	490. 496. 609	<b>(Kirche)</b> darinne waren die Altäre: Andrea	482
bestätiget die Freiheit der Kirchen	609	Bartholomæi & Gangolphi	486
<b>Carolomannus, Kaiser Carls des Grossen Bruder,</b> erobert Anno 743. (al. 745.) das Castell Hochburg in Sachsen	12	Matthiæ Apostoli	ibid.
<b>Caroli Calvi Sohn</b> hatte Wladum zum Lehrmeister	662	Petri & Pauli	484
<b>Caroffinii</b> Closter in Aquitanien	660	Simonis & Judæ	486
<b>Carpentarius (Hinrich)</b> wohnte An. 1342. zu Hamburg	470	<b>die Brüderschaften der Böteler:</b>	
<b>Carthause (zu Cölln)</b> hat 2. MSSta von dem Vita Rimberti, welche Bollandus conferiret	250	Knechte	224
<b>Casimirus, Casmarus, Illustrissimus Princeps,</b> schencket dem Stuel zu Schwerin terram, quæ dicitur Pitina, 1177. 586		Catharinæ	222
<b>Casteiung (des Leibes)</b> darinne muß Maas gehalten werden	263	Corporis Christi	224. 231
<b>Castellani (de Valkenberg)</b>	643	Vincentii	223
<b>Castoris (des heiligen)</b> Reichnam bringet der Erz-Bischoff Hetti von Cardena nach Coblenz	659. sq.	bezahlte An. 1342. ausser dem, was sie sonst an Petri-Kirche schuldig war, jährlich 9. Marck ans Capitul	464
<b>Castrelli Malasci</b> Closter in Septimanie	660	bekam die horas Mariæ	485
<b>Catalaunis (Comitatus)</b> darüber war Ebo, der Erz-Bischoff zu Rheims, Missus Dominicus	659	<b>Kirche (inquirendum quæ &amp; ubi)</b> bauet Johann Sperling	618
		<b>(Leich:</b>	

## Register.

<b>(Leichnam's Geschworne zu)</b> präsenti- rten zwoen Commenden ad Altare Petri und Pauli in Catharina 484	<b>(agrorum)</b> 469
<b>Rektor</b> (Pastor) präsentierte im Pabstum ad Vicariam S. Andreae in Cathar. 482	<b>Ceres</b> , soll unter den Hamburgischen Böden gewesen sein 3
<b>(Tag)</b> daran war bei unsern Vorfahren Servitium refectoriale 465	<b>Cerularius</b> ( <i>Mich.</i> ) an demselben hat Pabst Leo einen Brief geschrieben, welcher T. IX. Concilior. ed. Labb. 406
<b>Vicaria</b> zu Meldorp 475	<b>Cestermude</b> liegt in Stormarn, und gehörte An. 1347. zur Hamburg. Probstei 467
<b>(Vicarii zu)</b> hatten An. 1461. ein Erbe, daß Hermannen von dem Bosteln vor dem zugehöret hatte 226	ein Geschlechts-Nahme An. 1342. 470
<b>Catbe</b> , Fridburgis Tochter, soll in ihrem Christenthum durch ein sonderbares Wunder sein gestärket worden 163	<b>Char: Freitag</b> fiel Anno 878. auf dem 21. Mart. 68
<b>Cauda Concilii</b> 74	An. 879. auf den 10. April. ib.
<b>Cave</b> ( <i>Guil.</i> ) seine Historia Literaria Scri- ptorum Ecclesiast. wird citiret 2	die Nacht darauf musste ein Canonicus das Gebeth Jeremiä lesen 455
<b>Cartophylacium</b> Script. Eccles. 16	<b>Charta</b> , ein Kaiserlicher offiner Brief 27
ändert seine Meinung vom Amalario Dia- cono 16	eine Cession, Handschrift 286
<b>Caunas</b> , ein Kloster in Septimaniem 660	wird durch Chirotecam und Epistolam erkläret ib.
<b>Cecilien Capelle</b> im Dom, darinn war eine Commende sub Titulo Eustachii & Barbaræ 483	<b>Chartalarius</b> , der die Brieffschafften verwahret ibid.
<b>(Altar im Dom)</b> dabei ist eine Vicarie, die jährlich 16. Marck trug 484	<b>Chersonesus</b> ( <i>Cimbrica</i> ) ist Jütland und Schleswich 289
<b>Cella Fraxillii</b> , ein Kloster in Wasconia 660	<b>Chiavetta</b> ( <i>Bened.</i> ) hat Institutiones Juris Canonici geschrieben 33
<b>Cellerarius</b> ist ein Canonicat-Ampt zu Bre- men, siehe ad An. 1223. 652	<b>Childericus II.</b> König von Frankreich, war Bathildis Sohn und Clotarii III. so wol als Theodorici Bruder 139
hieß Radulfus An. 1206. 605	<b>Chirotheca</b> ist so viel als Charta und Epistola 286
Albertus An. 1223. 625	<b>(traditionis)</b> bedeutet einen Schenkungs- Brief, Cession 286
<b>Celtische</b> ( <i>Sprache</i> ) darinne hieß Briga, Brica, Briva, eine Brücke 201	<b>Chnut</b> , siehe <i>Canutus</i> .
<b>Cester</b> , al. Gester, Giestera, ein Flüßlein bei Elmeshorn 547	<b>Chonus</b> heisset in denen alten Stadt-Büchern so viel als die Ecke einer Gasse, e. g. in chono Kathrepel 223
<b>Census Ecclesiasticus</b> trug jährlich in Ddinge- dorp fünff Scheffel Kocken dem Capi- tulo zu Hamburg 458	<b>Chor</b> , Chorus, ( <b>Bücher auf dem</b> ) musste der Scholasticus besorgen 624
<b>(porcorum)</b> aus Osterstenbeck fürs Capitul war jährlich 8. Schill. Sec. XIV. 459	<b>(Disciplina chori)</b> 624
aus Bogedesrode 24. Schill. ib.	<b>(Lectores chori)</b> 623
<b>(platea)</b> quæ dicitur Kathrepel 469	<b>(Scholares, chorales, pauperes chorales,</b> <b>Chor-Schüler)</b> deren waren acht 623
<b>I. Theil.</b>	bekamen von einem ieglichen abwesenden Cano- 623
	D d d dd

## Register.

Canonico jährlich einen halben Chor Weizen	454	(ein Zeuge) im Diplomate Lothoriano Anno 1136.	538
von ihrem Einkommen stehet im Statuten-Buch fol. 176.	621	in Adalberonis Urkunde A. 1142.	545
haben eine Bruderschaft von A. 1450. 230		wiederum und als Ministerialis 1143.	546
Provisores derselben waren An. 1715. D. Parid. Kramer und Phil. Jac. Meurer	230	abermahl 1149.	553
(der älteste Chor-Schüler) ward, wan er frommen Lebens, ad Vic. 17. in S. praesentiret	480	<i>Christiana Religio</i> stehet auf einer Münze, so Ludovicus Pius schlagen lassen	34
<b>Chor (eine Masse) ein Chor Rocken</b> ist ohngefähr 7. Scheffel	461	soll durch die heidnischen Götzen in Schweden bestätigt worden sein	101
<b>ein Chor Salz</b> hält 24. Scheffel	509	von Herigario durch Wunderwerke	161. sq. 102
<i>Chori, Chorilandia</i> , ist Curland	118. 175	wird in Hamb. A. 811-gegründet 10. 109.	
<b>Chotendorp</b> im Bistum Schwerin Anno 1170.	582	<b>Christoff (Ergz-Bischoff von Bremen)</b> bestätigt An. 1516. des Capituls Befehl de dandis vinalibus	476
<b>Christian (Bischoff von Arhusen)</b> lebte im XI. Jahr-Hundert	273. 416	quittiret das Capitul zu Hamburg über 48. Marck Subsidiens-Gelder, und verspricht demselben, daß, wans die Noth ersodern würde, die Bremischen Lande ihnen wieder beitreten solten	517
<b>(Bischoff von Ripen)</b> hieß sonst Val oder Wal	388	<b>Chronick, Chronica, Chronicon, von Bar-dewick</b> hat Schöpfke geschrieben	37
<b>(Ergz-Bischoff von Maynz)</b> Anno 1180.	589	<b>von Bremen</b> MSS. Joh. Renners	424
<b>(I. König von Dennemarck)</b> spricht in der Sache inter Praelatos & Lunæburgenses	497	MSS. Schene und Rineberg	655
giebet dem Capitulo einen Brief über die Jagd-Berechtigkeit	490	<i>Cassinenfis</i>	214
vergleicht Capitulum und Vicarios super Vinalia An. 1481.	513	<i>Cizenfis</i> Langii	439
erlanget An. 1476. dem Capitulo eine Bulle vom Pabst Sixto IV.	476	<i>Danorum Eccles.</i> Huitfeldii	659
nimmt von dem Capitulo auf den Zollen zu Oldeeschloh tausend Marck L.	499	<b>von Franckfurth am Mayn</b>	34
erhält von dem Pabst das Recht, den Probst zu Hamburg zu ernennen	625	<i>Gozeceusis</i>	439
bestätiget die Privilegia des Capituls	496	<i>Hildesheimensis</i>	528
giebet dem Capitulo eine Verschreibung, daß er dreihundert Marck von demselben empfangen habe, und solche auf künfftige Ostern wieder bezahlen wolle	500	<i>Hirsaugiensis</i> Trithemii	282
		<i>Laurisbaimensis</i> hat die Fabel von der Imma zuerst auf die Bahn gebracht	2
		<i>Lubecensis</i>	406
		<i>Malleacensis</i>	658
		<b>von Mansfeld</b> Cyriaci Spangenberg	294
		<i>Marienthalensis</i> Henrici Meibornii	385
		<b>von Merseburg</b> Ernst Brotuff	8
		<i>Mindenensis</i>	11
		hat viel erdichtetes	668
		<i>Montis Sereni</i>	407
		<i>Raste-</i>	

## Register.

<i>Rastedensis</i>	424. 450	war aus dem Geschlechte derer Morsleben	
<i>Saxonica</i> MSS.	665	bei Halberstadt	386
<i>Slavica</i> Inc. Auc. beim Lindenbrog.	17	nicht aber einer von Meiendorf	ib.
Helmoldi	9	wird von H. Wolters für Adalberti M.	
<b>von Verden</b>	685	Enckel ausgegeben	397
<i>Chronologie</i> (die) auf denen Meifingischen		war des Erz-Bischoffs Hermannii Diaconus	ibid.
Wfenningen von Hamburgs vermeint-		wird Bischoff von Bamberg	ib.
lichem Ursprunge ist offenbar falsch	9	welches er Zeit Lebens behält	397
<i>Chrysofomus</i> seine Homil. in Ep. ad Hebræos		wird Römischer Pabst An. 1046.	ibid.
cit.	220	bestätigte die Privilegia der Hamburgis-	
<b>Chur, Bischoff</b> daselbst war Anno 895.		chen Erz-Kirche An. 1047.	399
Theodulphus	73	davon aber die Urkunde verdächtig ist	399
<i>Chyrenus</i> (Dav.) fehlet, wann er Camin und		sein Monumentum zu Bamberg ist nicht	
Lebus zum Hamburgischen Erz-Stift		richtig	386
rechnet	677	kurze Beschreibung seines Lebens	397
<i>Ciampinus</i> (Job.) hat eine Dissertation ge-		<b>Clemens</b> ( <b>Gegen-Pabst</b> ) war Anno 1096.	
schrieben, an Pontifex R. baculo utatur		zu Padua	452
pastorali?	297	<b>Clemens III.</b> (Röm. Pabst) bestätigte An.	
meinet darinn, daß Benedicto V. unrecht		1188. dem Hamburgischen Stuel vier	
geschehen sei	ib.	Bistümer	595
<i>Cimorra</i> , ein Kloster in Walconia	660	<b>Clemens IV.</b> (Röm. Pabst) sisset von Anno	
<i>Circipene</i> ist das Land um den Peen-Fluß	10	1265. bis 1268.	499
darinne war ein Dorff, welches A. 1177.		<b>V. (R. P.)</b> von An. 1305. bis 1314.	ib.
zum Schwerinischen Stuel gehörte	586	<b>VI. (R. P.)</b> von An. 1342. bis 1352.	ib.
<i>Clester</i> , ein Fluß in Hollstein	541	einer von diesen dreien machet eine Ver-	
<b>Cistercienser-Orden</b> (den) soll Wolde-		ordnung, die Hamburgische Probstei	
mar, der Bischoff von Schleswig, an-		betreffend	499
genommen haben	640	bestätigte die Privilegia der Hamburgischen	
nimmt Graf Bernhard von der Lippe zu		Kirche	477
Haserwinckel an	643	insonderheit de Synodo trans Albim non	
<i>Clare</i> (Comes de) Th. war An. 1158. d. 22.		visitanda	ibid.
April. zu Verden	566	giebet eine Bulle super Ecclesia in Mel-	
<b>Classen</b> (Terre) wohnte to der Schlichten		dorp	ibid.
in dem Caspel Hanstede	499	super crismate ab Episcopo quocun-	
<i>Clemangis</i> (Nic. de) darüber hat Jac. Lydius		que Catholico recipiendo	495.
notas Latino-Barbaras geschrieben	20		510
<b>Clemens</b> (von S.) ward alle Tage in der		<b>Clemens VI.</b> bestätigte des Capituls mit dem	
Schor-Capelle eine Collecte gesungen	62	Rath An. 1337. errichteten Vertrag	494
(II.) hieß vor dem Suidgerus	385	darüber ist Bulla grandissima derer Bi-	
Alb. Crantzius nennet ihn Sindagerum ib.		schöffe zu Raseburg und Lübeck	510
		Ddd dd 2	Cle-

## Register.

<i>Clemens antiquus</i> Papa	478. 504	Braunschweiger S. <i>Ægydii</i>	581
<i>Clementis</i> (Altar) war in der Capella Schor	484	Bremen darinne waren Canonicken, deren Decanus war Adalward, Sec. XI.	378
(Capelle) hat an dem Ort gestanden, wo ich das Waisen-Haus ist	61	war An. 1165. noch im Stande	681
ward bei der Reformation abgebrochen ib.		Brigitte bei Möllen	240
hieß sonst Maria to dem Schore, oder die Schor-Capelle	ib.	Bucken, darinne waren Canonici	379
ist nach 1372. erst aufkommen	ib.	bei Birtshude Neu-Closter, welches An. 1445. sein Rente-Buch zu Hamburg hatte	228. 199.
<i>Clenodia</i> der S. Jacobs-Brüderschafft	246	zu Calbe S. Laurentii	324
<i>Clerisey</i> hieß Sec. X. so viel als das Capitul	284	Caroffinii in Aquitanien	660
<i>Clericus</i> und <i>Canonicus</i> ist einerlei	284. 379	S. Castoris zu Coblenz	ibid.
<i>Cleze</i> (Zanß) lebte	1429. 236	Calense puellarum	672
( <i>Barbara</i> ) war An. 1489. Beguine im Convent	240	Castrelli Malafci in Septimania	ibid.
<i>Cleve</i> (die Historie von) hat Werner Zetschenmacher geschrieben	59	Caunas in Septimania	ibid.
(Graf von) Lodwicus An. 1158.	564	Cella Fraxillii in Septimania	ibid.
<i>Cline</i> , ein Dorff im Bistum Schwerin		Cimorra	ibid.
<i>Clinga</i> ein Kloster, daß für den Kaiser und das Reich bethen mußte	660	Clinga	ibid.
<i>Clinici</i> hießen die, so beim Ende ihres Lebens erst getauffet wurden	208	zu Coblenz S. Castoris	ibid.
und zwar auf dem Bette	207	S. Materniani	659
<i>Clocke</i> siehe <i>Klocke</i> .		Cœli Porta	482
<i>Clocke</i> ( <i>Alheit</i> ) lebte An. 1342.	470	vor Cölln der Benedictiner	300
<i>Closter</i> , derer waren dreierlei Gattung zu Ludovici Pii Zeiten	657	Columbani	671
Actum fragitum in Walconia	660	Conquas in Aquitania	660
S. <i>Ægydii</i> in valle Fluviana	ibid.	S. Crucis puellarum	ibid.
Alofeburch in Baiern	ibid.	Crudatis	ibid.
Altene	444. 683	S. Dionysii	659
zu Braunschweig	581	Dufera	660
Anianum in Septimania	660	Eborreheim	ibid.
S. Antonii in Aquitanien	ibid.	Ebstorp	68
Asilo in Tolosano	ibid.	S. Eugeniæ in Septimania	660
Asperii Vallis in Septimania	ibid.	Euracha in Brabant	641
Benedictiner vor Cölln	300	Fredena	446
zu Hamburg	35	Friceria in Italien	413
Berch in Baiern	660	Fossatus	660
Brantofmuri in Aquitanien	ibid.	Genovesæ zu Paris	40
		Germani de Pratis zu Paris	80. 133
		Gorcienze	628
		zu Goslar	398
		Gozecca	401. 407
		Graffschafen	412
		S. Gregorii	660
		Gud-	

## Register.

Gudheimenle Monasterium in Schweden	396	Mastracurii in Aquitania	ibid.
zu Hamburg S. Mariæ ist von Anshario erbauet und mit Benedictinern besetzt worden	35	S. Maxentii	ibid.
war aus Kaiserlicher Milde von allen Anlagen frei, und nur allein schuldig, für des Kaisers, seines Hauses und des Reichs Wohlfahrt zu bethen	660	S. Mauri	ibid.
verbrennet Anno 845.	36	Mechema in Bayern	ibid.
wird Anno 858. wieder hergestellt	44	Melaredum	ibid.
darinne sind von Anno 1015. Canonici Regularis gewesen	379	Melenbeck ist Anno 869. erbauet	75
ist Anno 1238. noch im Stande gewesen	681	Menadinii in Aquitania	660
zu Hamburg S. Johannis hat zu Fürstern gehabt Anno 1455. Hinr. Gosman und Hinr. Wunstorp	225	Murense	679
Anno 1582. Johann Eggerdes	227	Musciacum in Aquitania	660
zu Schreibern Johann Klan Anno 1582.	227	Neuburg	681
Bern. Jungeling Anno 1665.	233	Nuenburg	450
zum Voigt Philip Imigen Anno 1666.	230	Paril. S. Genovesæ	40
Hartzfeld, Hassfeld, Rosenfeld	325. 450. 569	S. Germani de Pratis	88
Herbedeshude, Harvestehude	232. 673	Pfalmodium in Septimania	660
S. Hilarii in Septimania	660	S. Philiberti in Aquitania	ibid.
zu Hildesheim S. Michaelis wird Anno 1022. geweiht	381	S. Petri in Lunate in Septimania	ibid.
Heißling	303. 388	S. Papuli in Tolosano	ibid.
Himmelsporte	482	Piciano in Walconia	ibid.
Hirse (al. Herefi)	669	Ramesloh für Canonicken	379
Hyense in Britannia	671	Rastede	414. 569
Ifenburg	60	Reinbeck für Nonnen	469
Izehoë ein Nonnen-Closter	507	Repesholt für Canonicken	379. 401
S. Laurentii in Septimania	660	Saviniano	660
Lorovin	ibid.	S. Savini in Aquitanien	ibid.
Luda	ibid.	in Walconia	ibid.
Magnilocum in Aquitania	ibid.	Salfeld in Westphalen	412
Margarethæ bei Rostock	240	Segeberg, Probst daselbst Oddo Anno 1162.	573
Mariæ vor Stade	436. 450	Seligenstad	653
Mariæ Capariensis in Septimania	660	Seidichenbach	380
ad Orubionem	ibid.	zu Stade S. Mariæ	436. 450
ad Lemovicas in Aquitania	ib.	Segeberg, al. Siburg,	412
		Suevane	660
		Sculturbura	ibid.
		Scovenauva in Bayern	ibid.
		Suricinium in Tolosano	ibid.
		S. Tiberii in Septimania	ibid.
		Tzeuen, Zeven	303
		Ulm	207
		Utersen ein Nonnen-Closter	516
		zu Verona S. Zenonis	452
		Villamanni in Septimania	660
		Vallis	

## Register.

Vallis Asperii <i>ibid.</i>	660	von Maria unser lieben Frauen	244
Venercha in Tolofano	<i>ibid.</i>	Precor te Regina caeli	<i>ibid.</i>
Weissenbrun in Bayern	<i>ibid.</i>	von s. Peter und Paul	246
Zenonis zu Verona	452	<b>Cölln am Rhein</b> heisset Agrippina	73
<i>Clodoveus</i> siehe <i>Ludovicus.</i>		davon hat Gelenius ein Syntagma her-	
<i>Clotbarius III.</i> König in Frankreich, war		ausgegeben	108
Bathildis Sohn und Childerici II. und		wird Anno 881. von denen Normannen	
Theodorici Bruder	139	ingenommen und verwüestet	108
hat Alt-Corbei gestiftet	90	dasselbst war Kaiser Henricus IV. A. 1072.	
von ihm handeln Acta Sanctorum in vita		am Palm-Sonntage	440
Sigeberti ad 1. Febr.	139	hält An. 1088. sein Beilager mit March-	
<i>Clüvericus (Phil)</i> leget denen alten Deutschen		graf Udonis von Stade Wittwe	<i>ib.</i>
eine Wissenschaft von der H. Dreifal-		(zu) wird An. 1118. ein Concilium ge-	
tigkeit wider die Wahrheit bei	9	gehalten, welches den Kaiser Henri-	
hat Germaniam antiquam geschrieben	202	cum V. in den Bann thut	529
		und An. 1119. abermahl, in welchem	
<i>Cluvine (Zerman)</i> An. 1219.	643	eben das geschieht	<i>ibid.</i>
<b>Clüving</b> , mit dem Beinamen <i>supra &amp; in-</i>		(Closter zu) die Carthause	250
<i>fra</i> , sind Häuser auf der Sülze zu Lüz-		(Erg-Bischöffe zu) davon hat Leov.	
neburg	487	Northovius einen Catalogum heraus-	
<i>Clypeus</i> Lampadarum	465	gegeben	412
<i>Cocus (Robert)</i> hat Censuram quorundam		bekommen Anno 1137. die Freiheit su-	
Scriptorum geschrieben	40	per nactum zu reiten	401
<b>Codesing</b> , ein Haus auf der Sülze zu Lüz-		<i>Hildebaldus</i> unterschreibet An. 814. Kai-	
neburg	487	ser Caroli M. Testament	94
<i>Cælestinus III.</i> Röm. Pabst, erwählt 1191.		<i>Hadeboldus</i> succediret ihm	93
d. 14. April.	596	ist dem Anshario auf seiner Reise nach	
bestätiget das Bistum zu Schwerin d. a.		Dennemarck beförderlich	150
d. 25. Octobr.	596	<i>Guntharius</i> kömmt ums Jahr 857. zum	
giebet An. 1195. d. 10. Febr. eine Bulle		Stuel	108
wider etliche Dienstmänner	598	tritt auf dem Reichs-Tag zu Worms das	
<b>Colditz (Themo de)</b> war auf dem Reichs-		Bremische Bistum an den Hambur-	
Tag zu Erffurth An. 1180. 15. Nov.	589	gischen Erg-Stuel ab	108. seq.
		<i>Willibertus</i> will denen Päpstlichen Decre-	
<i>Collectanea</i> Monumentorum Veterum hat		ten nicht unterschreiben, darum weget	
H. Coringius herausgegeben	9	ihm Pabst Johannes VIII. das Pal-	
<b>Collecte zu Hamburg im Pabstum</b> von		lium	665
s. Anna	62. 246	war Anno 888. auf dem Concilio zu	
Clemente	62. 246	Maynz	668
der Heil. Dreifaltigkeit	244	starb An. 890. d. 11. Septembr.	668
s. Jacob	246	<i>Hermannus</i> sizet von Anno 890. bis 895.	
für Lebendige und Tode	62. 244. 246		71. 669
			machet



## Register.

machtet Prætenſion auf Bremen wider Hamburg	71	<b>Colmar (von)</b> war Campus Mendacii nicht weit entfernt	661
hält An. 895. mit denen Biſchöffen ſeines Sprengels eine Zuſammenkunfft zu Franckfurth am Mayn	74	<b>Colomannus</b> , ein Fürſt, der Hungarn Anno 1108.	528
iſt e. a. auf dem Concilio zu Triburia	763	<b>Colocke aqua</b> , ein Wäſſerlein bei Bremen	555
wird vom Pabſte Sergio ſuspendiret	73	<b>Colonia</b> ein Dorff, ſo in Urbani III. Urkunde Anno 1177. vorkömmt	554
ordiniret 909. Hogerum	274	<b>Colonus</b> ein freigebohrner Bauer	284
<b>Bruno</b> ſtirbet Anno 965.	300	item ein Hauers-Mann	287
<b>Folcmarus</b> ſein Nachfolger	ibid.	<b>Columbani (Cloſter)</b> darein ſoll Wala ſich begeben haben	671
<b>Heribertus</b> lebte zu Kaiſers Henrici II. Zeiten	382	<b>Commende (eine)</b> in der Schor-Capelle ſtiff- ten die S. Jacobs-Brüder	243
<b>Pelegrinus</b> Anno 1028.	411	wie die zu verlehnen?	244
<b>Hermannus</b> Anno 1049.	405	heißet eine Almiffe, und wird um Göt- tes willen gegeben	ibid.
<b>Hanno</b> Anno 1056.	412	<b>Comes palatii</b>	20
kömmt Anno 1110. als Zeuge vor	528	<b>Comödien (denen)</b> durfften die Hamburgi- ſche Geiſtliche im Pabſtum nicht bei- wohnen	612
<b>Fridericus I.</b> macht Anno 1114. ein Bündniß wider den Kaiſer Henri- cum V.	529	<b>Comete (ein)</b> erſcheinet Anno 1066. um Oſtern, welches Adamus Brem. als eine Vorbedeutung des Wendischen Ab- falls nimmt	434
<b>Fridericus II.</b> kömmt als Zeuge vor An. 1158.	564	<b>Comitiſſa</b> wird pro Comite & Comitante gebraucht	214
<b>Philippus</b> Anno 1180. d. 15. Nov.	589	<b>Compendium (Palatium)</b> iſt Compiegne, als wo viele Reichs-Tage und Concilia ge- halten worden	30
ſtarb Anno 1191.	601	deſſen Geſchichte hat Placitus Bertaldus be- ſchrieben, welches Werck aber noch in MSS. lieget	661
<b>Bruno III.</b> von Anno 1191.	601	<b>die Kirche</b> daſelbſt hat Pipinus, Caroli M. Vater erbauet	661
kömmt Anno 1110. als Zeuge vor	528	daſelbſt ward A. 965. ein Vergleich zwis- ſchen den König Lotharium und Hu- gonis M. Söhnen getroffen	300
(Kirche zu) Mariæ ad Gradus hat Erz- Biſchoff Hanno erbauet A. 1065.	412	<b>Concilium, Concilia</b> , hat Joh. Harduin colli- giret	71
(das Land zu) bewohnten die Ubii zu Taciti Zeiten	8	davon hat Sal Geſnerus geſchrieben	ib.
(Probt zu S. Andreas) Arnoldus Anno 1158.	564	die 6. Oecumenica muſten die Erz-Bi- ſchöffe	
(S. Georg) Bruno e. a.	ibid.		
(Stul) hatte die Auſſicht über Bremen	39		
welche Guntharius ſich begiebet	108		
Hermannus wiederſodert	71		
und erlanget	73		
Sergius an Hamburg reſtituiret	ibid.		
beſtätiget Agapetus II. An. 952.	290		
Victor II. A. 1055. confirmiret	410		
ſtund Anno 847. erlediget	39		
dahin gehört der Biſchoff von Minden	261		

## Register.

<p>schöffe von Hamburg, wann sie das Pal- lium holeten, beschweren 44</p> <p>zu Paris Anno 828. 659</p> <p>zu Hamburg A. 833. ist erdichtet 657</p> <p>zu Diedenhofen An. 835. im Oct. 21</p> <p>zu Soissons circa An. 840. ibid.</p> <p>Vernense A. 844. 20</p> <p>zu Beauvais A. 845. 21</p> <p>zu Maynz An. 847. 21. 39. 663</p> <p style="padding-left: 2em;">An. 848. in welchem, nach G. Henschenii Muthmassung, von der Bestellung des Ansharii zum Bremi- schen Bischoff gehandelt worden 107</p> <p>bindet denen Gevattern auf, für die Erzie- hung ihrer Pather zu sorgen 216</p> <p>zu Soissons An. 853. 662</p> <p>zu Maynz An. 880. 669</p> <p>zu Worms An. 890. 71</p> <p>zu Forheim An. 890. 669</p> <p>zu Trebern (Triburix) A. 895. 72. 199.</p> <p>zu Alheim A. 916. 278. 676</p> <p>zu Ingelheim Anno 948. 290</p> <p>zu Rom Anno 963. 294. 295</p> <p>zu Dortmund A. 1005. d. 7. Jul. 382</p> <p>zu Francffurth Anno 1007. 681. ib.</p> <p>zu Sutri Anno 1046. 21. Dec. 396</p> <p>zu Rom Anno 1047. 397. 399</p> <p>zu Maynz An. 1049. im Herbst 405</p> <p>zu Rom Anno 1049. 405</p> <p>zu Pavie e. a. ibid.</p> <p>zu Rheims e. a. ibid.</p> <p>zu Rom Anno 1050. ibid.</p> <p>zu Vercelli e. a. ib.</p> <p>zu Mantua Anno 1064. 427</p> <p style="padding-left: 2em;">1067. 412</p> <p>zu Worms Anno 1076. darauf ward Gregorius VII. abgesetzt 443</p> <p>zu Vienne Anno 1112. 529</p> <p>zu Beauvais An. 1114. ibid.</p> <p>zu Rheims e. a. ibid.</p> <p>zu Cölln Anno 1118. ibid.</p> <p style="padding-left: 2em;">Anno 1119. ibid.</p>	<p>zu Lateranense Anno 1123. 526</p> <p>zu Rheims An. 1131. 530</p> <p>Lateranense generale An. 1179. 587</p> <p>zu Basel Anno 1431. bis 1442. 489</p> <p>Erzbischofflicher Bremischer Brief über dies Concilium registriret 509</p> <p>der Bremischen Prælaten Brief über das selbe 512</p> <p>Concilium (trans Albim) dawider verbinden sich die Kirchen zu Hamburg, Lübeck, Raseburg, Schwerin 497. 503</p> <p>davon stehet im Statuten-Buch fol. 4. 607 (provinciale zu Stade) darauf will der Bischoff von Schwerin nicht erschei- nen 516</p> <p>schreibet Giselbertus aus in Sachen die Bestätigung der Hamburgischen Kirch- Privilegien betreffend 479</p> <p>Erzbischoff Borchard berufft gleichfalls ein Concilium 479</p> <p>Hamburgense Capitulum protestiret wider das Capitulum, so zu Stade soll gehalten werden 479</p> <p>Honorii Röm. Pabsts Verordnung, daß man das Concilium in der Hamburgi- schen Diöcese halten solle 495</p> <p>Appellation des Hamburgischen Capi- tuls in Sachen der jenseits der Elbe aus- geschriebenen Concilii 709. 500</p> <p>Burchards, Bischoff von Bremen, Pro- testation 502. 503</p> <p>Burchard, Bischoff von Lübeck, bezeuget, daß er auf dem Concilio nicht erscheinen werde 504</p> <p>Bischoff Otto von Bremen, schreibet ein Concilium provinciale aus 511</p> <p>Concubinen (die) werden denen Hamburgi- schen Canonicis verboten 620</p> <p>die sie hielten, verlohren ihre Beneficia, ver- möge Statuti 608</p> <p>Conimbrica, Conimbriga, eine Stadt in Hispa- nien an dem Flusse Munda 202</p> <p style="text-align: right;">Cono</p>
---	--

## Register.

<i>Cono</i> war ein Edler von Deholte und Canonicus zu Halberstadt an. 1219.	644	bei welchem an Seiten des Königes <i>U-</i> <i>wannus</i> der Unterhändler	382
<i>Conquas</i> ein Closter in Aquitanien	660	vermählet seinen Prinzen mit vorgedach-	
<i>Conradus</i> , Abt von Rossenvelde an. 1142.	543	ten Königes Prinzeßin	ibid.
<b>Bischoff von Hildesheim</b> , ward an.		belehnet <i>Libentium II.</i> mit dem <i>Hambur-</i>	
1199. zum Bischoff von Würzburg		gischen Erz-Bisium	384
erwehlet, und war dabei Reichs-Vice-		ingleichen <i>Hermannum</i>	385
Cansler	601	auch <i>Bezelinum</i>	387
<b>Bischoff von Lübeck</b> , war des Bi-		war an. 1035. d. 15. Nov. zu <i>Magde-</i>	
schoffs <i>Geroldi</i> Bruder	573. 633	burg	ibid.
vorhin Abt zu <i>Niddagshausen</i>	573	giebet e. d. der Stadt <i>Bremen</i> die Freiheit,	
wird Bischoff an. 1162.	ibid.	<i>Jahrmarekt</i> zu halten	ibid.
erlangt von <i>Hartwico I.</i> die Ordination		seine Gemahlin hieß <i>Gysla</i>	ibid.
zu <i>Stade</i>	ibid.	stiftet seine <i>Memoriam</i> zu <i>Heißlingen</i>	389
verfällt mit <i>Herzog Henrich</i> den Löwen	580	erkläret an. 1026. seinen Prinzen <i>Henri-</i>	
nimmt seine Zuflucht gen <i>Magdeburg</i>	ib.	cum <i>III.</i> zum Nachfolger im Reich	411
wird an. 1168. ausgesöhnet	ib.	und läset ihn zu <i>Achen</i> krönen	ibid.
stirbet zu <i>Tyrus</i> , und wird daselbst begra-		schencket dem Erz-Bischoff von <i>Hamburg</i>	
ben	573	die <i>Jagd-Berechtigkeit</i> in <i>Ertenebroch</i>	425
sein Character	ibid.	<b>der III.</b> starb an. 1152.	556
ein ander dieses <i>Nahmens</i> , war edler		<b>Kaisers <i>Henrici III.</i> Sohn</b> , ward an.	
Herr von <i>Quernfurth</i> , ward Bischoff		1052. geboren	413
an. 1182. resignirte aber gleich darauf	581	<b>Kaisers <i>Henrici V.</i> Schwester-Sohn</b> ,	
<b>Bischoff von Utrecht</b> , von an. 1056.		lehnte sich wider den Kaiser <i>Lotharium</i>	
bisß 1072.	447	auf	529
<b>Burggraf von Nürnberg</b> , an. 1180.		<b>Pfalzgraf beim Rhein</b> , war an. 1158.	
15. Novembr.	589	d. 16. Mart. zu <i>Frankfurth</i>	562. 599.
ein Graf an. 1136.	538	<b>Probst zu <i>S. Georgii</i> in <i>Nuenburg</i></b> , war	
an. 1137.	539	von <i>Regensburg</i> bürtig	450
<b>Graf von <i>Regenstein</i></b> , an. 1170.	583	ward an. 1088. Abt zu <i>Gozecca</i>	ibid.
<i>de Rhodin</i> , e. a.	ib.	<b>Truchseß beim Bischoff von <i>Paderborn</i></b>	
<b>Herzog von <i>Burgundien</i></b> , bezwinget		an. 1187.	548
nebst andern Fürsten an. 1147. die		<b>von <i>Wetin</i></b> , hilfft die <i>Wenden</i> an. 1247.	
heidnische <i>Wenden</i>	549	besiegen	549
ein ander kömmt vor	381	ein Zeuge an. 1170.	549
( <b>Römischer Kaiser</b> ) <b>der I.</b> erhebet <i>Unni</i>		an. 1219.	645
zum Erz-Bischoff über <i>Hamburg</i> und		<b><i>Conringius</i> (<i>Herm.</i>)</b> hat <i>Censuram diploma-</i>	
<i>Bremen</i>	278	tis <i>Lindaviani</i> geschrieben, welche ge-	
<b>der II.</b> machte Frieden mit <i>Canuto</i> Kö-		rühmet wird	24. 665
nige von <i>Dennemarek</i>	382	eine schöne <i>Dissertation de Urbibus Ger-</i>	
<b>I. Theil.</b>		maniae	8
		E e e e	ingleiz

## Register.

ingleichen <i>Collectanea Monumentorum veterum</i>	9	1435. Cathar. Estheborghes	239
hat das Siegel des Hamburgisch. Stifts: Briefes von ungewöhnlicher Grösse befunden	ibid.	Aleke Brune, lebte noch an. 1454. und 1463.	ibid.
<i>Consolatio</i> bestunden in ein Gericht mehr als sonst, im weissen Brodt und Hamburger Bier	234	1437. Metteke Gotinges	ibid.
<i>Constantia</i> siehe <i>Costnig</i> .		1440. s. 1446. Ghiseln Meymersen	ibid.
<i>Constantii</i> (des Kaisers) prächtiges Begräbniß	220	1441. Margret Groneweges	240
<i>Constantinopel</i> (zu) war im 15. Jahr des Kaisers Justiniani die Pest	ibid.	1442. Alheid van Santen	ibid.
<i>Constantinus</i> , ein Bedienter des Erzbischoffs Liemari an. 1088.	450	1443. Swenneke Hardenberg	ibid.
Sifridi an. 1180.	589	1444. Gretteke Wytinges	ibid.
<i>Magnus</i> , Röm. Kaiser, soll dem Pabst Sylvestro das Pallium zu tragen erlaubt haben	33	1448. Aleke Peters, Margaretha Azendorps und Metteke Rotgeri	240
verschob die Tauffe, weil er sie im Jordan zu empfangen gedachte	218	1453. Befe Mertens	ib.
ist auf dem Bette getauffet, und zwar kurz vor seinem Ende	ibid.	1454. Ghesche Scroders	ib.
legte nach der Tauffe den Purpur ab, zog ein weiß Kleid an, und ließ ihm ein rein weiß Bette machen	215	1462. Tiburgis Wigen	ib.
<i>Anomachus</i> , Griechischer Kaiser, bekömmt an. 1054. von Leone IX. R. Pabste, eine Gesandtschaft	406	1466. Margar. Boeckens und Metteke Krefen	240
<i>Consulatus</i> ist so viel als eine Geheim-Raths-Stelle	433	1479. Cathar. van Kalen, lebte noch an. 1544. Gretteke Wegeners und Wöpke Wyen	240
<i>Contribuciones in Zollstein</i> : Grevenschatt, Borchwerck, Landwere	614	1483. Gretteke Beren	ib.
Schwineschatt	615	1486. Arneke Jppeners und Brigitta Hiltshusen	ib.
Eoschatt, Rohschatt	616	1489. Befe Herders und Barbar Clegen	ib.
Rönigs-Pennige	ibid.	1494. Anna Kutenstein, Gesche van Sprenge	ib.
<i>Convenc</i> , oder der <i>Beguinen</i> Kauf, bekömmt 1429. ein Rente-Buch bei der Stadt	239	1506. Ulke Kregers	241
( <i>Beguinen</i> im) sind gewesen:		1516. Anna Kensteden	ibid.
An. 1429. aut sq. Hebele Befendorps	ibid.	1517. Barbar van Minden und A. 1519. Anna Lemmerman und Catharin Jungens	ib.
		1529. Margret Götkens	ib.
		Gesche Krank, Sophie und Anna van Wiethen, Anna van dem Mere	ib.
		1531. Isabe Moller, heirathet ums Jahr 1532.	ib.
		1537. Anneke Sprengers	ib.
		1554. Anna Rodenborgs	ib.
		Cathar. Alservagedes war h. a. schon tod	ib.
		( <i>Patronus</i> des) Hr. Paulus Grote 1531. s.	240
			( <i>Pro-</i>

## Register.

( <i>Provisores</i> ) Herman Soltow 1532.	ib.	<b>Abte in Neu-Corbei:</b>	
Peter Röves 1542. 1545.	241	Anscharius an. 823.	63
Eibert Schulte 1484.	ib.	Adalgarius an. 865.	63. 251
Lorenz Bordenhoff 1665.	241	an. 872.	67
Henning Grote 1673.	ib.	Bavo an. 893. - 898.	70
Joh. Helto. Sillm 1693.	ib.	Wittechindus, dem Oetricus im Amte	
Jacob Pape 1697.	240	gefolget	295
( <b>Schreiber beim</b> ) Nicolaus Meier 1697.	240	<b>Mönche</b> beschreiben das Leben Remberti.	70
<i>Convivium solatiofum</i>	227	davon hat Paulini eine Historie geschrieben,	
<i>Copkinus</i> ein Bornahm an. 1429.	238	so noch ungedruckt	ib.
<b>Corbei (Alt)</b> ein Kloster bei Amiens in		und Johann Legner ein Chronicon	58
Frankreich	19	bekömmt an. 864. die Reliquien der Lu-	
ist An. 663. (al. 665.) von Bathilde, einer		trudis	261
Fränckischen Königin, erbauet	139.	S. Viti	271
von Bertefrido geweihet	ib.	die ganze Abtei wird an. 1065. d. 19. Oct.	
und denen Aposteln Petro und Paulo, wie		dem Hamburgischen Erz = Stuel vom	
auch dem ersten Märtyrer Stephano,		Kaiser geschencet	430
geheiligt	90	die berühmten Leute, die da herauskommen,	
	214. 215	hat C. F. Paulini beschrieben	58. 282
hat seinen Nahmen von dem kleinen Ba-		heisset Sanctorum genatrix, monacho-	
che Corbie	657	rum cella beatrix	159
daraus ist eine Abschrift von dem Stiff-		Wittekindus Corbeischer Mönch	6
tungs-Briefe der Hamburgischen Erz-		<i>Corona</i> eine Heilige, deren Leichnam bringet	
Kirche in Actis Sanctorum zu finden	24	Adaldagus aus Italien mit sich	298
bekömmt etliche des Anscharii Reliquien		<i>Corpus bonorum</i> des Capituls Sec. XIV.	
von Adalberto M. geschencet	213. 432		458. 599.
mit demselben hat Adalbertus eine Anschar-		<i>Corduba (Petrus de)</i> ist Archidiaconus und	
rius-Brüderschafft anrichten wollen	63	Commisarius zwischen dem Rath und	
Abt daselbst war Fulco, an welchem der		Capitul zu Hamburg	513
Erz-Bischoff von Hamburg, Adalber-		<i>Cortis</i> siehe <i>Curtis</i> .	
tus, schreibt	63. 431	<i>Coronatio</i> siehe <b>Crönung</b> .	
vorher Adalardus dem Walo gefolget	92.	<i>Corporis Christi</i> siehe <b>Leichnam</b> .	
	212	<i>Cosma</i> und Damiani Leichnams bringet Adal-	
<b>Alt und Neues</b> verwechselt Adamus Bre-		dagus mit aus Italien	298
menlis	202	wurden als Schutz-Heiligen der Gesund-	
( <b>Neu</b> ) ein Kloster an der Weser	146	heit angeruffen	ibid.
ist an. 822. von Ludovico Pio erbauet	ib.	<b>Altar</b> in Nicol.	483
von Adalardo geweihet	91. 146. 203	<b>Capelle</b> zu Stade, wird Cosma nebst an-	
wird an. 823. d. 27. Jul. von dem Kaiser		dern Heiligen an. 1142. geweihet	554
Ludovico Pio in Schutz genommen		<b>Kloster</b> vor Cölln	300
	657. 59.	<i>Commende</i> in Jac.	515
		See et 2	Cosmo-

## Register.

<i>Cosmodromium</i> hat Gobelinus Persona ge- schrieben 64	von G. Henschenio in vielen verbes- sert 68
<b>Costniz</b> , daselbst war an. 858. ein Bischoff, der Salomon hieß 109	hatte zweene Brüder und zwei Schwestern 234
Bischoff Salom. stirbt 888. 41	<b>Albert</b> ) lebte an. 1596. war Eggards Sohn und Laurentz Bruder 241
und an. 895. 73	( <b>Alcke</b> ) Doctoris Alberti Schwester war im Kloster zu Hervedeshude an. 1516. 234
an. 832. Wolfeon 21	( <b>Becke</b> ) D. Alberti Schwester, war an einen Oldendorp verheirathet 234
<i>Cour</i> ( <i>Desiderius de la</i> ) reformiret den Bene- dictiner-Orden in Frankreich 35	( <b>Eggard</b> ) hatte zweene Söhne, Lauren- rentium und Albertum, die an. 1596. noch im Leben waren 241
<i>Courrese</i> ein Fluß in Frankreich, zu Latein Currelia und Currelium, 202	( <b>Gesche</b> ) Pauli Tochter, war im Con- vent 241
<b>Crantz</b> (zum) ward an. 1583. der Bremer Zehende gehoben 626	( <b>Laurentz</b> ) Eggards Sohn ( <b>Paulus</b> ) D. Alberti Bruder 234 und Geschen Vater 241
<b>Crantz</b> , <b>Krantz</b> , <i>Crantzius</i> , <i>Krantzins</i> , ( <i>Al- bertus</i> , <i>D.</i> und <i>Decanus</i> zu Hamburg) widerleget die Fabel von dem zu Ham- burg verehrten Jove Hammonio 3	<i>Gratepolius</i> ( <i>Petrus</i> ) hat de Episcopis Ger- manix geschrieben 15
hat Wandaliem geschrieben 9	fehlet in dem Lebens-Lauff Amalarii <i>ibid.</i>
verbessert Lib. IV, 4. 26. 554	lässet Wolelmum aus dem Register derer Bischoffe von Münster aus 75
imgleichen Saxoniam 9	<i>Cremona</i> ( <b>Bischoff zu</b> ) Luitprandus an, 963. 337
darinne stehet Lib. II. c. 20. eine Fabel 18	<b>Crempe</b> (bei) lagen die Güter Grewentop und Katrepel 465
fehlet, wann er aus Ansharii Freundschaft mit Ebbone auf dieses Unschuld fol- gert 21	und Ripen 492
verbessert Lib. IV, 43. 405	hatte Capitulum Hamb. aus 1. und 1. hal- ben Morgen Landes jährlich 12. Schil- linge 515
hat Metropolitim geschrieben 68	<b>Crempe</b> liegt in Stormarn 467
notatur 255	( <b>Bürgermeister zu</b> ) war Nicolaus Hüge an. 1449. 476
fehlet in dem Todes-Jahr Benedicti V. so er 10. Jahr zu früh ansetzet 297	( <b>Commends zu</b> ) stiftet M. Petrus Bensen 516
so aber O. Sperling für ein Versehen des Abschreibers oder Druckens hält 349	( <b>Hövedick</b> bei) 498
giebet Lib. IV. c. 31. den Erb-Bischoff Adalbert für einen gebohrnen Herzog von Baiern wider die Warheit aus 393	( <b>Kirche zu</b> ) contribuirt jährlich dem Cantori Canonico zu Hamburg, der auch die Collation über sie hatte 471
wird verbessert Lib. IV, 35. 405	( <b>Plebanus zu</b> ) gehörte an. 1347. zur Hamb
Lib. V, 31. <i>ibid.</i>	
Flaget über die Bischoffe seiner Zeit 553	
fehlet die Verstörungen der Stadt Ham- burg anders, als Lambecius 69. 276	
lässet Wolelmum aus dem Register der Bischoffe von Münster 75	
der Anhang von der Metropoli wird	

# Register.

Hamburgischen Probstei, und hatte jährlich 164. Marcß von der Kirche	467	von 25. Marken jährlicher Aufkünfte, über welche die von der Houe bis an 1560. das Lehn-Recht gehabt haben	485
<b>(Rath zu)</b> gab jährlich 3. Marcß ad Vicariam Camerarii in Hamburg	473	dazu gehörte ein Haus auf dem Doms-Kirch-Hof	500
giebet einen Kauff-Brief über einige dem Capitul zu Hamburg verkauffte Morgen Landes und Aecker	488	<b>(Altar in Nicolao)</b> bei demselben war ein Vicarie, zu der die Geldersen präsentirten	515
einen andern super duobus talentis minorum ex 24. jugeribus in parochia Silderome decimæ minutæ	492	und eine Commende	475
einen andern über vier Morgen Landes in Brevenfop	465	<b>(Altar in Catharina)</b>	481. 513
<b>(Vicaria S. Petri Apostoli zu)</b>	514	<b>(Bruder)</b> war Graf Adolph der IV. von Hollstein	578
über das Patronat derselben giebet Probst Joh. und Capitulum einen Brief	488	<b>(Brüderschafft)</b> in Nicolao	241
dazu präsentirte einer der Canonicorum zu Hamburg	612	in Jac. alias der Kademacher	239
<b>Cremppdorp</b> gab Sec. XIV. dem Capitul zu Hamburg jährlich 3. Marcß 6. Schillinge	464	in Johanne	224
<b>Cremper-Marsch, Palus Creme,</b> was Capitulum zu Hamburg jährlich daraus gehoben, stehet im Statuten-Buch fol. 201. seq.	625	<b>(Closter)</b> in Aquitanien	660
<b>Crenesse</b> eine Filial von Bramstede zu des Erz-Bischoffs Friderici Zeiten anno 1110.	526	<b>(Fahrt)</b> ward an. 1111. beliebt	526
<b>Creuz (das)</b> mußte der Bischoff an dem Orte, da man eine Kirche bauen wolte, vorher einpflanzen	657	der dritte Hauffe davon bekrieget anno 1547. die Wenden	549
vor sich hertragen lassen, war ein Vorrecht derer Erz-Bischoffe	39. 67	<b>(Zeichen)</b> empfiengen die Christen zu An-scharii Zeiten, wann sie wolten Catechumeni werden	112
<b>(ein)</b> mit vier Kugeln stehet auf einer Münze, so Ludovicus Pias auf Hamburg schlagen lassen	34	<b>Cripta, Crypta,</b> siehe Statuten-B. f. 188.	623
<b>(aus dem Holze des Creuzes Christi)</b> gefertigtes zeigte man in der Reliquien-Sammer zu Hamburg	465	<b>(Altäre in)</b> Abundi	486
<b>(Altar im Dom,)</b> vor der Bede	483	Cyriaci	480. 484
Vicarie dabei wird in ihren Aufkünften vermehrt	487	novum	476
<b>(Altar in Pstro,)</b> dabei ist eine Vicarie		<b>(Commenden in)</b> zwo stiftet Johann Benin ad altare novum	476
		<b>(Pastor in)</b> bekam jährlich 4. Solidos Lucebenses aus der Structur	507
		eine Marcß jährlicher Renten aus Herrn Erichs von Zewen Vermächtniß	478
		übergiebet Schedulam gravaminum	512
		<b>(Vicarien in)</b> eine mußte talentum ad Memorias geben	516
		welche Henr. Volckmari A. 1410. besaß	ib.
		<b>Crisma</b> konte man in der Hamburgischen Kirche von einem ieglichen Bischoff holen, vermöge des Pabstes Clementis Vergünstigung	510
		<b>Crispini und Crispiniani Altar</b> war im Dom,	
		E e e e 3	dabei

## Register.

- dabei Geverh. Schröder, Vicarius, eine Vicarie gestiftet 487
- Crombach** (*Marquardus de*) wird als Zeuge an. 1158. im Kaiserlichen Briefe angeführt 564
- Cronshorst**, darüber und über andre Dörffer stehet in *Libros Statutorum* fol. 123. ein Brief von Graf Johann von Holfstein 618
- Crönung** (der) Marien-Brüderschafft im Dom siehe in *Brüderschafft*.
- Crucepenningh** von dreien Gärten auf dem Schordam 3. und 1. halb. Schill. 472
- Crundick** in Stormarn 467  
hatte einen Pastorem und Diaconum, (Plebanum und Vicarium) welche unter den Hamb. Probsten stunden ib. jeder hatte jährl. 52. Mef. von der Kirche ib. (Otto) lebte Sec. XIV. 469
- Crummendick** (*Albertus*) Bischoff zu Lübeck 572. 580  
hat *Chronicam Episcoporum Lubecensium* geschrieben 381
- Crusius** (*Esaias*) hat Unwahrheiten von der Schar-Capelle 61
- Cujacius** (*Jac.*) hat *de feudis* geschrieben 207
- Cuke** (*H. Comes de*) an. 1158. 564. 566
- Cule** (*Ulricus*) lebte an. 1212. 639
- Cummerfeld** ein Dorff, daraus die Kirche zu Neumünster den Lebenden hatte 541
- Cunigunda**, Kaisers Henrici II. Gemahlin 376  
bittet um die Bestätigung derer Privilegien der Hamburgischen Erz-Kirche ib. soll mit ihrem Herrn in Jungfräulicher Keuschheit gelebet haben 382
- Cuno**, Canonicus zu Ratzeburg A. 1220. 647
- Curfus** (*de Domina*) unter dem Titul ist das *Breviarium Ecclesiae Hamb.* 1523. zu Koftock gedruckt 34
- Curia** siehe *Chur*.  
wird für ein grosses Haus eines Landmanns gebraucht, und denen Ratens entgegen gesetzt 540
- Curia Canonicorum** 609  
muß ein Canonicus innerhalb 6. Monath optiren 609  
die erledigte bei Erlangung seines Canonicats kauffen 607. 622  
muß der Canonicus, der sie hat, im baulichen Wesen unterhalten 624  
derer sind neun auffer des Probsten und Decani Curien ibid.  
das Statutum de Curii Canon. Hamb. confirmiret Henricus, Administrator,
- Curia humilaria** 619
- Curland**, heisset bei denen alten Scribenten Chori 118  
nennet Adamus Bremensis fälschlich eine Insul ibid.
- Curten** (Johann) hatte 1464. eine Bude in der Hanentwite 229
- Curtis** hieß, medio ævo, eine Hoffstatt, Landguth, und ein Ort der Versammlung 678  
(*caustralis*) ein Klosterhof 287
- Custos** (*Palatii*) ist so viel als Archicapellanus 20
- Custos**, Canonicus zu Bremen, Gerhardus 1223. 625  
zu Hamburg, Joh. Deczensis an. 1528. 11. Maj. ibid.  
Hermannus an. 1164. aut circa 577  
Sifridus an. 1201. 603  
Hartwicus an. 1206. 605  
Hermannus an. 1196. 599  
Vromondus an. 1222. 649. sq.
- Cusfelds** Haus, Sec. XIV. 463
- Cusalina**, Cuzelin, siehe *Högelsdorff*.
- Cusla**, Kusla, cum Kusla vicus Hageri 630
- Cuveus triticeus** 234
- Cyclus** Paschalis 68
- Cydaris** wird die Erz-Bischöfliche Mütze genannt 664
- Cynnamus**, ein Probst im Hamburgischen Erz-Stifte an. 1068. 437
- Cypraus*



## Register.

- Cyprus** (*Job. Adolph*) hat *Annales Slesvic.*  
 geschrieben 19. 208  
 irret in dem Jahr der Aufkunft des Ham-  
 burgischen Erzstiftes 19. 58  
 erzehlet Unwahrheiten von der Schar-  
 Capelle in Hamburg 61. sqq.  
 fehlet in dem Sterb-Jahr des Unni 282.  
 nennet Adaldagum Hadaldagum 283  
 nimmt die Zeit-Rechnung gar nicht in  
 Acht 289  
 irret in dem Bericht vom Bistum Schles-  
 wig 293. 296  
 ist mit Adamo Bremensi in kein Vergleich  
 zu setzen 296  
 sagt, daß Adaldagus Bischoff zu Schles-  
 wig gewesen sei 306
- Cypern** (auf der Insul) starb Ericus Ego-  
 the, König von Dennemarck an. 1105.  
 521
- Cyprianus**, seine Episteln werden citiret. 208  
 die ad Demetrianum citatur 219
- Cyriaci Altar** in Jacobo, dabei die 14. Vi-  
 car. Capelle 513  
**Altar** in Summo, sub Crypta, dabei ist  
 eine Commende 1611. 3. Jul. 480. 484  
 eine Vicarie 474. 514  
 welche Henr. Röle, Canon. an. 1481. ge-  
 stiftet, 475  
 er soll denen Besessenen zu Hülffe kom-  
 men 298  
 seine Gebeine bringet Adaldagus aus Ita-  
 lien mit ibid.  
 wird in Hamburg als ein Fürbitter bei  
 Gott angeruffen ibid.
- Cyvena** conf. Tzeven.
- D** (der Buchstab) ist nach Aufkunft der  
 Buchdruckerei allererst für fünfhun-  
 dert gebraucht worden 342  
 ist aus der Schreib-Art 10 entstanden ib.
- Dado** (Bischoff von Verden) war a. 890.  
 auf dem Synodo zu Forchheim 669
- war an. 895. auf dem Concilio Tribu-  
 rienti 73
- Dagobertus II.** (Fränkischer König) hat  
 an. 630. ein Capitulare abgegeben 370.  
 284
- Dagspurg** (Graf von) Hugo 405  
 Bruno, Hugonis Sohn ibid.
- Dalmatia** ist eine Art eines Kleides 215
- Dalboia, Daleburg**, ein Bischöflicher Sitz  
 in Schonen, allwo Egino Sec. XI. be-  
 stellet war 273  
 an den Bischoff daselbst schicket der Erz-  
 Bischoff Adalbert von Hamburg seinem  
 Gesandten 418  
 das Bistum ist vom Könige Sueno anno  
 1065. angerichtet 433
- Damasi** (*Papa*) Epistola ad Illyricos 663
- Damianus** ward nebst andern Heiligen zum  
 Patron des Closters vor Stade anno  
 1142. angenommen 544  
 sein Altar war in S. Jacob, dabei eine  
 Commende zum Behuf des Klosters  
 515
- Damsla** ein Ort, den Willaricus an. 935.  
 an den Erz-Bischoff Unni abtritt 281
- Dammenfleth, Dammeflethe**, lieget bei  
 dem Bache Wilster, allwo Neumünster  
 den Behenden hatte 575  
 denselben hat Hildewardus nebst dem  
 nummo census dahin vermacht, wel-  
 ches der Erz-Bischoff Balduinus anno  
 1174. bestätigt 584  
 und der Erz-Bischoff Hartwicus II.  
 an. 1196. 599
- Dancfwerth** (*D. Caspar*) machet Herida-  
 gum wider die Wahrheit zu Amalarii  
 Nachfolger auf dem Stuel zu Ham-  
 burg 17  
 vertauschet Heißlingen mit Eslingen dem  
 Zollenspieker, und saget, daß dieser in  
 Dachsenroder liege 303
- Dania,*

## Register.

- Dania, Dennemarck*, ist bisweilen so viel,  
Cheronesus Cimbrica 289  
(in) prediget Ansharius mit gutem Succes nach übernommenen Bremischen Bistum 168  
predigen Folckbert und Odinkar der ältere das Wort Gottes 307  
soll Adalbertus M. neue Bischöffe ordiniret haben 394  
(Bischöffe in) daran schreibet Pabst Alexander II. 417  
werden an. 1106. von dem Hamburgischen Stuel losgemacht, und bekommen einen eigenen Erz-Bischoff, den Alcerum 524  
(Könige in) Canutus M. 395. 411  
Christianus I. von an. 1448. bis 1481. 497  
spricht in der Sache der Prælatorum contra Luneburgenses 497  
vergleicht Capitulum Hamb. und die Vicarios in puncto Vinalium Anno 1481. 513  
*Ericus, Oricus, Horicus, Horuc*, Königs Godofredi Sohn III. 114. 209  
*Ericus III.* 452. 521  
*Frotho I. & II.* 676.  
*Godofridus* III. 114. 209  
wird von J. Messenio Getricus genannt 655  
hat Krieg mit Carolo M. 17  
welcher A. 810. soll angegangen sein 655  
*Gorm* 677  
*Harold, Haraldus* 391  
befördert das Christenthum 307  
*Herioldus*, al. Haraldus, ward an. 826. zu Maynz getaufft 671  
wird von Ansgario in Dennemarck begleitet ibid.  
so aber vor an. 827. nicht kan gesehen sein ibid.  
*Nicolaus*, an demselben schreibet Pabst Innocentius II. 533
- Suenotto* verhindert das Christenthum 307  
*Suen* der jüngere 391  
*Sueno II.* suchet zu Adalberti M. Zeiten ein Erz-Stift in seinem Reiche anzurichten 406. 433  
welches aber der Pabst ohn Adalberti Zustimmung nicht zugeben will ibid.  
die aber Adalbertus unter gewissen Bedingungen giebet ibid.  
*Woldemar* lebte zu Ottonis IV. Römischen Kaisers Zeiten 637
- Dänen** (die) thun der Hamburgischen Kirchen viel Schaden 69  
bekommen Ansharium zu ihren Evangelisten 98  
gehörten zum Hamburgischen Erz-Stift 66. seq. 69. 72. 291  
wollen den vertriebenen König von Schweden Anundum wieder in sein Reich setzen 104  
gehen mit ihm auf Raub aus ib.  
können sich über die geistliche Jurisdiction mit denen Norwegern nicht vertragen 556  
verwüsten unterschiedl. Dörter in Deutschland 662
- denen Dänen** wird das Evangelium geprediget 26  
von ihnen, als Nordmännern, hat die Normandie den Nahmen bekommen 662
- Dänische Geschichte: Schreiber** Joh. II. Pontanus 58  
Saxo Grammaticus 59  
Huitfeldius 659  
Albertus Crantzius 672
- Dänische Knaben** werden von Anshario erkauftet, und zum Dienst des Herrn bereitet 99
- Danidagus* (Presbyter) kömmt als Zeuge vor an. 1068. 438  
Daniel

## Register.

<p>(Daniel) zeuget in Henrici Leonis Urfun- de an. 1170. 583</p> <p><b>David's</b> Psalmen 59</p> <p><b>Decanatus</b> &amp; Præposituræ permutatio 504</p> <p><b>Decanus</b> (zu Bremen) Thietmarus, Anno 1140. 540</p> <p>1141. sq. 541. sq.</p> <p>1143. 543</p> <p>Odbertus, An. 1168. 580</p> <p>Sibertus, An. 1174. 584. 585</p> <p>(zu Hamburg) nimmt die Canonicos an, und ohne seiner Einwilligung kan- niemand zu Capitul aufgenommen wer- den 453</p> <p>gleicher Weise darff er niemanden wieder des Capituls Willen einführen 453</p> <p>ist ein Prælat ibid.</p> <p>bekam 4. Solidos bei der Reception eines Canonici 453</p> <p>muß gegenwärtig sein 610. 621. 457</p> <p>hat Jurisdiction über die Canonicos, Vi- carios und gesammte Clerisey 457</p> <p>hat das Sigillum ad causas und Registrum Privilegior. in Bewahrung 621. 457</p> <p>kan keinen ohne des Capituls Vorwissen suspendiren 457</p> <p>theilte jährlich Schuhe und Rappen an die Arme aus 516</p> <p>hatte Bannum in Süßveld und Biline 610</p> <p>hat Librum foundationum der Hollsteini- schen Vicarien in Verwahrung 626</p> <p>von seiner Jurisdiction 620. 621</p> <p>von seinem Amte 621</p> <p>ob er kan zugleich Senior sein? 620</p> <p>von seinen Einkünfften handelt Liber Sta- tutorum fol. 172. 620</p> <p>wie sie Sec. XIV. gewesen? 469</p> <p>ist Patronus Vicariæ S. Mich. in Grego- rio ab an. 1530. 484. 473</p> <p>Vicariæ Mariæ &amp; Elisabeth in S. 481</p> <p>Vicariæ 3. Regum in S. seit Anno 1539. 513</p>	<p>Vicariæ im Kloster Himmelspforte von A. 1405. an in perpetuum 482</p> <p>Vicariæ Petri Apostoli in Crempe 514</p> <p>Commendæ in Coeli porta 482</p> <p>über die Kirche Blindesmor 609</p> <p>über Commendam S. Laurentii in Por- ticu in S. Georgio 486</p> <p>hatte 10. Marck jährlicher Einkünffte aus Wißter 610</p> <p>sind gewesen:</p> <p>Bartholdus An. 1201. 603</p> <p>Henricus An. 1212. 638</p> <p>Vulfradus An. 1222. 649</p> <p>Alardus An. 1238. 579</p> <p>Ludeke Sec. XIV. 463</p> <p>Godeschalcus An. 1303. - 1311. 493</p> <p>Gerhardus An. 1419. - 1426. 476</p> <p>Joh. Benin. An. 1444. - 1463. 476</p> <p>einer von ihnen bestellet einen Procurato- rem, der Wahl eines Erz-Bischoffs von Bremen an seiner Statt beizuwah- nen 507</p> <p>einer von ihnen schieffet 50. Marck Capital zu dem Gelde, so Capitulum an König Christian I. von Dennemarck auf den Zollen zu Oldesloh gethan 499</p> <p>Curia Decani 610</p> <p>(zu Lübeck) der erste von allen war Oddo An. 1162. 573</p> <p>Theodoricus, ej. bulla de processu super Præpositura Hamburg. 511.</p> <p>(zu Schwerin) dessen Gefälle An. 1191. 597</p> <p><i>Decreta</i> (Pontificum) denen mussten die Erz- Bischoffe, ehe sie das Pallium kriegten, unterschreiben 665</p> <p><i>Dedo</i> (Graf von Grocze) war auf dem Reichs-Tage zu Erfurth Anno 1180. 15. Novembr. 589</p> <p>(Pfalzgraf von Sachsen) war des Erz-Bischoffs Adalberti leiblicher Bruder 407</p> <p style="text-align: center;">F f f f f</p> <p style="text-align: right;">stiftet</p>
---	--

## Register.

- stiftet mit ihm das Kloster Gozeca 407  
 ist bei der Einweihung desselben An. 1053.  
 d. 29. Sept. 407  
 wird An. 1056. meuchelmörderisch ersto-  
 chen 408  
 hinterließ einen natürlichen Sohn ibid.  
 wird Decius von Adamo Bremensi ge-  
 nannt ibid.
- Defholte (die von)** stifteten An. 1219. ein  
 Nonnen-Kloster im Lande Hadeln zu  
 Middelheim 644  
**(Cono von)** war Canonicus zu Halber-  
 stadt An. 1219. 644  
**(Godescalcus von)** Cononis Bruder ib.  
**(Johannes von)** war Canonicus zu Bre-  
 men An. 1219. 644  
**(Ludwig von)** ward aus einem Cano-  
 nico zu Bremen und Hamb. Sec. XIII.  
 Probst zu Hamburg 468  
**(Rudolph von)** An. 1219. 644  
**(Wilhelm von)** war An. 1219. Cano-  
 nicus zu Minden 644
- Degenburg (Wichmann von)** ward Erz-  
 Bischoff von Magdeburg A. 1152. 556
- Degradation (derer Erz-Bischoffe)** ge-  
 schah durch Abnehmung des Man-  
 tels 34
- Delmenhorst (der Graf von)** mußte dem  
 Erz-Bischoff von Bremen bei seiner  
 Einführung den linken Steigbügel hal-  
 ten, und empfieng dabei das Lehn über  
 seine Grafschaft 402  
 war ein Vasall vom Erz-Stift 404
- Demetrianus (an den)** hat Cyprianus Briefe  
 geschrieben 219
- Demin (bei)** waren zwei Dörffer, die Anno  
 1177. dem Stuel zu Schwerin angehö-  
 reten. 586
- Demmin (Calemarus von)** zeuget in Herzog  
 Hinrich des Löwens Urkunde Anno  
 1170. 583
- Demuth (der)** siebender Grad ist, sich nicht  
 allein geringer als andre bekennen, son-  
 dern dasselbe auch von Herzen glauben  
 259
- Denarii (judiciales)** eine Einkunft des Ca-  
 pituls zu Hamburg, so sich betrug aus  
 Grotensehe 36. Schillinge 459  
 aus Kempenrode 24. Schillinge ib.  
 aus Kronshorst 15. Schillinge ib.  
 aus Bogedesrode 2. Marck ibid.  
 aus Wolckesvold 461  
 aus denen Denariis judicialibus hatte die  
 Vicaria Camerarii etwas 473  
**(mensarum)** aus Kelling 462  
**(vini)** 516
- Denckwering,** ein Haus auf der Sülze zu  
 Lüneburg 487
- Dervense Monasterium,** ward zu Ludovici  
 Pii Zeiten in Ordnung gebracht 659
- Dero (das Wörtlein)** reimet sich gar nicht  
 zu alter Zeit 9
- Dessel conf. Dassel, (Ludolph von)** em-  
 pfänget die Salz-Güter des Capituls  
 zu Hamburg auf drei Jahr 510
- Detb, Bischoff von Verdun,** unterschreibet  
 die Bestätigung der Klöster Corbei und  
 Herivord 668
- Dettenhusen** heisset heute Tedinghusen 404
- Deventer (gen)** soll Remberthus nach der  
 Schlacht bei Ebstorp geflohen sein 68  
**(Probst zu)** Theodoricus, Graf Bern-  
 hards von der Lippe Sohn 643
- Deutschen (die)** hatten und litten keine Fe-  
 stungen und bemaurete Städte 8  
 hatten die Loß-Werffung im Gebrauch 209  
**(derer) Anherr** und Stamm-Vater  
 soll Thogarma sein 4  
**(Anechte)** Zustand und Beschaffenheit  
 hat Joachimus Potgieler untersu-  
 chet 284  
**(Siegel)** hat Heineccius erläutert 24  
**(von denen)** hat Tacitus ziemliche Kunde  
 schaffet gehabt 7

## Register.

<b>Deutschland</b> disseits des Rheins hieß Gallia		<b>Reichs-Tag</b> An. 821. in welchem Bernardus, König von Italien, begnadiget und restituiert wird	215
Belgica	15	An. 831. auf welchem Ansharius ordiniret worden	19. 97
<b>Reise-Buch</b> Mart. Zeileri	16	wird von Gualdone mit Hamburg verwechselt	656
leidet viel Schaden von denen Nordmannen	662	<b>Dienstmänner</b> Ministeriales	548
ingleichen von denen Hungern	675	<i>Diesb.</i> ist so viel als <i>Utt</i>	12
<b>Deutschmeister</b> , Magister domus Teutonorum, war A. 1223. Hermannus	687	<i>Digeries</i> ein Durchlauff, vocabulum insolens	220
<b>Deying</b> , ein Haus auf der Sülze zu Lüneburg	487	<b>Dimenstede</b> , daselbst hatte Capitulum den Zehenden	617
ein Plaustrum daraus gehörte dem Capitul zu Hamburg	508	<b>Dienstags</b> wurden die Horae der Marien in der Schor-Capellen gehalten	248
<b>Deyst (Johann von)</b> Bischoff von Lübeck von Anno 1274.	683	<i>Diocletianus</i> , Römischer Kaiser, läset Colmam und Damianum tödten	300
stiftet daselbst die Cantorie	ibid.	<i>Diocesis</i> hat die zweite Syllaba lang, in medio awo, aber sprach man sie kurz aus	213
<b>Dhoue (Berend)</b> war An. 1516. Oberalter von der S. Jacobs-Brüderschafft	673	<i>Dionysii (Altar in Petro)</i> dabei haben die Knochenhauer eine Commende und Brüderschafft	236
<b>Dia (das Griechische)</b> verwandeln die Alten öfters in za, als pro Diabolus, Diaconus, <i>δίαχρον</i> , sagen sie Zabolus, Zaconus und <i>ζάχρον</i>	219	bestimmt A. 1440. ein Rente-Buch	ib.
<b>Diaconus Durandus</b> unterschreibet des Kaisers Ludovici Pii dem Closter Neu-Corbei Anno 823. ertheilten Schenkungs-Brief	658	( <i>Altar in Jac.</i> ) dabei ist eine Vicarie, zu der der Pastor und Juraten präsentiren	486
beim Pabst Clemente II. soll Petrus gewesen sein	401	( <i>Closter in Frankreich</i> ) dessen Historie M. Felibien geschrieben	35
<b>Diaconus Cardinalis</b> ist Benedictus V. ehe er Pabst ward, gewesen	337	ward An. 832. reformiret	659
der nicht Cardinal ist, kan nicht bei der Pabsts-Wahl sein	ib.	das Diploma von Theilung der Güter dieses Closters hat Mabillon zum Theil in Kupffer stechen lassen	660
<b>Diaconi zu Adalberonis Zeiten</b> A. 1142. 545		<i>Dionysius (Areopagita)</i> de Ecclesiastica Hierarchia wird citiret	216
<b>Diaconi des Erz-Bischofs Hartwici II.</b> waren Anno 1196. Henricus und Hartungus	599	<i>Diplomatica (de Re)</i> Joh. Mabillon	660
<b>Diana</b> soll unter den Hamburgischen Götzen gewesen sein	3	<i>Diplomata (unterschiedliche)</i> hat Erp. Lindenbrog abgeschrieben, die in einem Codice n. 24. fol. MSS. Hamb. auf hiesiger Stadt-Bibliothec bewahret werden	23
<b>Diedenhofen</b> , daselbst ist Anno 821. ein Synodus gewesen	15	<i>Diploma</i> , Præceptum, Charta, ein offener Brief	27
<b>Concilium</b> An. 821. im Octobr.	23	<b>Disburg, Dusburg, Tusburg</b> , ein Herzogent	
A. 835. darinne Ebbo abgesetzt 20. Iqq. abermal Anno 822.	659		

## Register.

- ren-Hof, welchen der Kaiser Henric. IV. dem Erz-Stifte Hamburg An. 1065. d. 16. Octobr. schencket 429
- Dieman** siehe **Desman**.
- Distributiones (derer Memörien)** soll nach der Zahl derer Percipienten vermehret oder vermindert werden 507
- Distributiones quotidianae** sind Bursa, Memoriae und Panes 517
- Dissow (Severt)** Equestris, vergleicht sich mit dem Capitul nach gehabten Streit super Golm 488
- Distorp (Zoger)** Vicarius, hatte jährliche Gefälle aus Berchstede 493
- Dithkerschup, Dithkerstop**, im alten Lande 493. 494. 507  
über 10. Marck Renten aus diesem Dorffe giebt Herm. Schulte einen Brief 493
- Dithmarschen**, daselbst wird Rudolphus, Marchgraf umgebracht A. 1144. 550  
weßhalb der Herzog Heinrich der Löwe die Einwohner mit Krieg überziehet und A. 1148. besieget 551. sq.  
tritt Hartwicus I. der Erz-Kirchen zu Bremen ab 550. 580  
bekömmt aber dargegen die Grafschafft Stade auf seine Lebens-Zeit zu gebrauchen An. 1147. 550  
darüber streitet der Bischoff von Bremen mit dem Capitul zu Hamburg, welchen Streit Guido Cardinalis für Hamburg entscheidet 507  
ist wegen seiner Fruchtbarkeit also genennet 12  
soll nach D. Danckwerths Meinung dem Bischoff von Bremen vor Anrichtung des Hamburgischen Erz-Stiftes anvertrauet sein 18  
kömmt An. 1203. an Pfalzgraf Heinrich, Herzog Hinrichs des Löwen Sohn 641  
von dem Zehenden in Dithmarschen siehet
- Nachricht im Statuten-Buch f. 169. sq. 620  
was es Sec. XIV. für Dörter und Kirchen begriffen? 468  
darinne lieget Lunden 506  
darüber hatte der Abt von Stade einiges Recht, dessen er sich begiebet 477  
darinne liegt Bartle ibid.  
(**Einwohner in**) vermahnet der Hamburgische Probst Ericus, daß sie dem Bischoff von Bremen, Borchardo, bei seiner Ankunfft 500. Marck bezahlen solten 490  
fallen von dem Erz-Bischoff von Bremen An. 1188. ab, und unterwerffen sich dem Schleswigischen Stuel 595  
derer hat Vicelinus viele bekehret 531  
werden von Waldemarn, dem Bischoff von Schleswich, bekrieger 637  
(**Kirchen in**) gaben jährlich ad Bursam S. Petri in Hamburg 466  
(**Marien-Zehende in**) ibid.
- Dithmarus, Thietmarus, (Bischoff von Mersenburg)** nennet Adaldagum Etheldagum 282  
(**Bischoff von Minden**) A. 1099. 602  
(**Bischoff von Verden**) A. 1147. 549
- Ditmarinck, Ditmering**, ein Haus auf der Sülke 487. 505  
des Raths von Lüneburg Brief über ein Chor Salz aus diesem Hause 509
- Diup'aus**, Marchgraf von Vöhenburg An. 1223. 687
- Dockenhude** vermacht Erz-Bischoff Hartwicus II. der Hamburgisch. Kirche 644  
(den Zehenden zu) bestätigt der Erz-Bischoff Gerhardus A. 1219. 644  
ingleichen Pabst Honorius III. An. 1220. 647
- Doctor Theologiae conf. Lector Theol. Primarius, (in Hamburg)** hat Streit mit dem

## Register.

dem Capitulo wegen Bestellung der vier	<b>Doms-Kirchhof</b> , auf demselben bauet Be-
Dom-Prediger 505	zelinus an der Süder-Seiten ein präch-
Doctor-Titul ist Seculo XIV. aufgekomen	tiges Schloß 387
439	davon zu Crazii Zeiten noch Überbleibsel
<b>Dode</b> (Johannes) war Anno 1460. schon	waren 388
tod 225	<b>Dom-Prediger</b> , derer waren vier, über de-
<b>Dodilo</b> , Bischoff von Cambray, hat der Be-	ren Bestellung Capiculum mit dem Do-
stätigung der Clöster Corbei und Heri-	dore Theologiae streitet 505
vord unterschrieben 668	<b>Dom-Structur</b> heisset das Burtwe der Kerken
<b>Döler</b> (M. Joh. Mich.) Pastor zum Hambur-	to Hamburg 62
ger Berge, machet ein Carmen auf das	<b>Domina</b> (Cursus de) unter diesem Titul ist das
Convivium derer Bürger-Capitains 5	Breviarium der Hamburgischen Kir-
hat eine ungedruckte Hamburger Chronic,	chen gedruckt 34
aus welcher eine Stelle angeführet wird	<b>Domnus</b> pro Dominus 216
332	<b>Donationum</b> (Liber) ist nicht richtig in der
<b>Dom-Kirchen</b> (die) werden à domo Epi-	Zeit-Rechnung 39
scopi genennet 377	<b>Donatus</b> (Abbas de Ruth.) An. 1164. 575
(die zu Hamburg) heisset Ecclesia beatae	<b>Dorffguth</b> , villicatio 287
Mariae Virginis 223	<b>Doren, Dore</b> , (Gerikin de) An. 1219. 643
hatte zu Ansharii Zeiten ein Benedictiner	(Gerhardus de) 644
Clöster, Schule und Bibliothec 35	<b>Dörnging</b> sind zwei Häuser auf der Sülze,
verbrennet mit allem Zubehör A. 845. 36	die zum Unterscheid supra & infra genen-
wird zum andern mahl durch Ansharium	net werden 487
auferbauet 44	<b>Dorotheen-Altar</b> war im Dom, dabei eine
wird abermahl An. 1012. zerstöret 324	Vicarie, die jährlich 24. Marck trug,
von Unwanno, doch nur von Holz, wie	und die Milites (Ritter) zu Patronen
der auferbauet An. 1015. 377	hatte 484
an dessen Statt richtet Bezelinus A. 1037.	<b>Dorplinghe</b> (in Dithmarschen) gab
ein Gebäude von Quader = Steinen	jährlich 11. Himpten zum Marien-Fe-
auf 387	gen 466
welches die Heyden An. 1072. verwüsten	<b>Dorstat, Dorstad, Dorstrat, Duerste-</b>
438	<b>den</b> , lieget in Holland am Rhein 94
lieget biß An. 1106. wüste, in welchem	nicht weit von Nimwegen 671
Graf Adolph von Schowenborg ein	(zu) waren zu Ansharii Zeiten viele Kir-
ander Gebäude aufrichten läffet 521	chen und Priester 105
ist biß An. 1064. aut circa, die einzige Kir-	liessen sich viele tauffen 112
che in der Stadt gewesen 575	heisset beim Gualdone Dorstadum Freso-
<b>Darinne</b> ist die Bruderschaft der S. Mär-	num 150
tyrer 223	<b>Dorstatt</b> (Bernhard de) zeuget A. 1219. 644
auf dem Chor wird Benedicti V. Grab	<b>Dortmund in Westphalen</b> (Saffe-Kir-
gewiesen, so aber untergeschoben ist	che zu S. Reinoldi in) wird in eine Pfarr-
335. seqq.	Kirche von dem Erz-Bischoff Annone

# Register.

- verwandelt, und das Collegium Canonicorum An. 1065. nach Cölln verlegt 412
- [Synodus zu] ward vom Kaiser Henr. II. An. 1005. auf den 5. Jul. ausgeschrieben 382
- Dragersthorp, Dragerschop**, ein Dorff, aus welchem das Stifft Neumünster sein Einkommen hatte 536. sq.
- Dreifaltigkeit** [Heilige] soll denen alten Sachsen schon im Heidenthum, nach Ph. Cluverii Meinung, bekannt gewesen sein 9
- [Altar der Z.] war in Jacobo 483
- [Brüderschafft] in Jacobo haben die Böttcher 224
- [Capelle] zu S. Jacob 481
- [das Fest] war An. 849. noch nicht zu Hamburg bekannt 40
- Dreptisati** ein Filial der Kirche zu Bramstede, welches An. 1100. von dem Erz-Bischoff Friderico derselben bestätigt wird 526
- Dresserus** (Matthias) hat eine Sächsische Chronic herausgegeben 2
- Dreye**, alias **Drexe**, ein Fluß im Stifft Bremen 526
- Drogo**, Caroli M. natürlicher Sohn 658  
seine Mutter hieß Regina, al. Reginopyrga 658  
wird fälschlich für Ludovici Pii Voll-Bruder ausgegeben 659  
verfiel mit Ludovico Pio, ward aber Anno 822. wieder ausgesöhnet 659  
hatte den Hugonem zum Voll-Bruder 658  
ward A. 823. aus einem Canonico zu Metz Bischoff daselbst 97. 659  
ordiniret A. 831. Ansharium 97. 156  
war Archicappellanus ibid.  
unterschrieb A. 833. der Partitioni bonorum Monasterii Dionysiani 659  
war An. 835. Prætes auf dem Concilio zu Diedenhofen 20
- seiner gedencet das Concilium Vernense ad An. 844. 20
- wird um diese Zeit Vicarius Sedis Apostolice in Frankreich und Deutschland 659  
stirbet Anno 855. 659
- [Bischoff zu Minden] An. 895 73  
unter ihm ist das Closter Melenbeck gegründet 75  
war an. 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669
- [Bischoff von Osnabrück] soll in der Schlacht zu Ebstorp Anno 880. geblieben sein 68
- Drontheim** bekam von Unwanno Tholf zu ihren Bischoff 383  
wird An. 1152. zum Erz-Bischofflichen Sitz erhoben 556  
ihr erster Erz-Bischoff hieß Johannes 556
- Drugo** siehe **Drugo**.
- Drusii** [zu] Römischen Kaisers Zeiten sollen die Bösen der Römer in Hollstein bekannt und angenommen worden sein 653
- Ducstat** [Berath von] kömmt vor An. 1219. 643
- Duderstad**, ein Bürger in Hamburg stiftet An. 1472. eine Vicarie bei dem Altar der 100. Jungfrauen zu S. Nicolai 481
- Dudo** [Bischoff zu Paderborn] soll A. 880. in der Schlacht bei Ebstorp geblieben sein 68  
so aber offenbarlich falsch 667  
einer dieses Nahmens stiftet mit seinen Brüdern, Adeko und Ricbert A. 1142. das Closter S. Mariæ vor Stade 544  
wird An. 1142. als Zeuge angeführet 545  
A. 1143. als Zeuge und Ministerialis 546  
A. 149. abermahl 553
- Duisburg, Dusburg, conf. Disburg**, [zu] war Kaiser Henrich der Vogler An. 935. d. 24. Maji 281
- Dulmen** [Herr Hinrich] vermachtet der Schor-



## Register.

Schor-Capelle zu brennenden Lampen		sehr grosse Niederlage erlitten	68. 108.
4. Marcß jährlicher Renten	232		260. 261. 667. 19.
Senator An. 1453.	223	wird in der Fabel von den unzähligen	
war bei der Verfassung A. 1456.	224	Märtyrern für ein Weiß-Mönchen-	
A. 1471.	232	Closter ausgegeben	334
<i>Dulzoniza</i> gehörte zum Dorff Buzin	555	<b>Ebbezing</b> ein Haus auf der Sülze zu Lüneburg	487
<i>Dune, Duine</i> , ein Fluß, der Curland überfließt, daran Curland liegt	118	<b>Ebbing</b> , ein dergleichen Haus daselbst	487
<b>Dungker [Johann]</b> hatte an. 1479. ein Erbe an der Langen Mühren	231	<b>Ebbo, Ebo</b> , [ <b>Erg-Bischof zu Rheims</b> ]	97
<b>Dunser [Johann]</b> war a. 1466. Vorsteher der Bruderschaft der Losinghe Maria in Johannis Kirche	230	heisset Hebo in einem Diplomate anni	827. 659
<i>Durandus [Diaconus]</i> unterschreibet a. 823. Fridugis Statt Ludovici Pii dem Closter Neu-Corbei erteilten Schenkungs-Brief	658	war Caroli Calvi Bibliothecarius	21
[ <i>Guilielmus</i> ] hat Rationarium divinarum officiorum geschrieben	33	ward an. 817. auf dem Concilio zu Achen zum Evangelisten derer Normannen verordnet	20. 60
<b>Durchlauff [am]</b> hat Ansharius bis zu seinem Tod vier Monath franck gelegen	129	hat aber keine Lust dahin zu ziehen	83
<i>Durocortorum</i> Metropolitana wird Ebo genannt	659	war an. 831. auf dem Reichs-Tage zu Diedenhofen	97
<b>Düren [Hermann von]</b> hatte an. 1465. ein Erbe auf dem Steckelhörn	235	also er der Ordination des Ansharii beiwohnet	97. 155
<b>Duve [Gallus]</b> stiftet an. 1526. zwö Com-menden im Dom	474	wird nebst diesem Päbstlicher Gesandter an die Schweden, Dänen und Schlawen	98
<b>Duvenstede</b> gab jährlich dem Capitulo zu Hamburg 8. Scheffel Roggen 461. 493 imgleichen den Zehenden.	500	bezeuget Anfangs grossen Eifer	98. 181
welchen Graf Johann von Holfstein bestätiget	498	bekömmt Bedel von dem Kaiser geschenkt	89. 158
war zu Bergstede eingepfarret	461	lässet sich durchs Zeitliche, nach Adami Bremensis Beschuldigung, abwendig machen	83
<i>Duziato</i> eine Stadt	206	dawider ihn aber andere vertheidigen	99
<b>E</b> [das] so im Griechischen ein $\eta$ , ist von Natur lang, und wird doch bei alten Poeten kurz gebraucht	213	ordiniret seinen Enckel, den Gautbertum, zum Bischoff	99. 158. 205
<b>Ebbekeforp, Ebstorp</b> , ein Closter im Herzogthum Lüneburg, an welchem Orte die Christen an. 880. eine		welches nach Messenii Meinung an. 836. geschehen sein soll	665
		nennet ihn Simon	99. 158
		schencket ihm Bedel	99. 158
		welches andere dem Kaiser zuschreiben	158
		schicket Simonem an seiner Statt nach Schweden	99. 158
		richtet Unruhe und Zwistigkeit im Reiche an	20
		war	

## Register.

- war A. 822. mit seinen Suffraganeis auf dem Concilio zu Diedenhofen 659  
 kömmt An. 823. als Missus Dominicus vor 659  
 ward An. 828. ad Concilium Parisiense beruffen 659  
 wird in einem Diplomate An. 832. Metropolitano Durocortorum genannt ib.  
 wird An. 835. auf dem Concilio zu Diedenhofen abgesetzt 21  
 ordnet Wlfadam und Frobertum, seiner Entsetzung ungeachtet, zu Priestern 663  
 erlanget An. 840. eine Restitutions-Acte 21  
 welcher aber Anno 845. der Synodus zu Beauvais widerspricht 21  
 suchet vergeblich Hülffe beim Pabst ib.  
 wird An. 844. Bischoff zu Hildesheim ib.  
 war Anno 847. auf dem Concilio zu Maynz ib.  
 starb An. 851. d. 20. Mart. ib.  
 wird an. 862. in des Pabstes Nicolai I. Bulle als lebend, und als Erz-Bischoff von Rheims angeführet 54  
*Ebdomadarius* conf. *Hebdomadarius*.  
**Ebeling** [*Hans*] war Anno 1516. Geschwornen in der Schor-Capelle 674  
**Eborreheim**, ein von allen Auflagen durch Ludovicum Pium befreietes Kloster 660  
**Ecbertus**, *Ekkibertus*, conf. *Eckbertus*, [*Bischoff vom Heiligenlande*] führet ein lasterhaft Leben 418  
 widersetzet sich dem Erz-Bischoff von Hamburg, Adalberto M. 418  
 [*Graf*] An. 831. zu Hamburg 13. 27  
 An. 1088. 448  
 hatte einen Bruder Atholfum 450  
 [*Graf*] von Hunesga und Sivelgoa 413  
 [*Marchgraf von Thüringen*] wider denselben zieht Kaiser Henricus IV. zu Felde An. 1088. 447  
 hält ein Treffen zu Ulichen bei Erffurth, in welchem Liemar, der Erz-Bischoff von Hamburg gefangen genommen wird 447  
**Eccard**, *Eckard*, soll Bischoff von Schleswich gewesen, und als er von den Sächsischen verstorffen, von dem Hildesheimischen Bischoffe als Bevollmächtigter An. 1001. gebraucht worden sein 321  
 [*Jo. Georg*] hat Streit mit Jod. Herm. Nunningh, wegen des Carolo M. zugeschriebenen Diplomatis, die Osnabrigische Schulen betreffend 12. sq.  
 besizet Paulini Corbeische Historie 19  
*Ecclesia*, die mittelste von Natur lange Sylbe wird beim Lactantio kurz gebraucht befunden 213  
 (*Baptismalis*) 107. 671. sq.  
*Ecclesia* quatuor cis Albinæ 503  
*Ecele* Episcopus Vincentinus A. 1096. 452  
*Eclinus* Bischoff zu Seara 273  
 ward von Adalberto M. zwar befördert, so er aber nicht angenommen 272  
 427. 675  
*Eckbert*, al. *Eybert*, conf. *Ecbert*, *Edbert*, *Eckenbert*, [*ein Grafe*] besiziget Essvelt an der Stoere An. 809. 27  
 wohnet An. 811. der Friedens-Handlung zwischen Carolo M. und dem Könige von Dennemarek bei 27  
 [*Presbyter Porokensis*] zu Adalberonis Zeiten 631  
 [*ein Zeuge*] in dem Statuto von dem Gnaden-Jahr An. 1124. 585  
**Eckhorst**, über den Zehenden stellet Herm. Bothlenburck eine Verschreibung 494  
**Ecklef** [*Johann*] war Canonicus Cantor zu Hamburg An. 1564. 30. Nov. 684  
*Edbertus* siehe *Ecbertus*.  
**Eddelbüttel** gehört zum Carspel Nelling 506  
 daraus hatte. *Capitulum* jährliche Gesälle ibid.  
 Eden

## Register.

<b>Eden</b> ( <i>D. Burchard</i> ) Syndicus zu Bremen 12	<b>(Bischoff von Osnabrück)</b> war auf
Muthmaßung von Nordalbingen ib.	dem Synodo zu Franckf. am Mayn 75
Nachricht von dem pago Wichmodi 14	und hernach An. 895. auf dem Concilio
<b>Edelvoigt</b> ist so viel als <i>Advocatus</i> 285	zu Tribur 73
<b>Edelake</b> liegt in Dithmarschen 468	hat das Stifft 33. Jahr innegehabt 75
der Pastor stund unter dem Probst zu	<b>(ein Graf)</b> lebte An. 1088. 448
Hamburg ib.	1143. 546
hatte Sec. XIV. 64. <i>Maref</i> pro Salario ib.	<b>Egino</b> , Bischoff von Dalboia in Schonen 273
<b>Edo</b> , Ministerialis beim Erz-Bischoff Adal-	ward von Adalberto M. ordiniret 272
berone 548	von seinen Verrichtungen 681
<b>Edgita</b> war Ottonis I. Römischen Kaisers	starb An. 1072. ibid.
Gemahlin 287	<b>Egidore</b> ist die Eider 411
<b>Eduard, Edward, Egward</b> , ward von Adal-	<b>Egilbertus</b> , Erz-B. von Frier A. 1085. 447
dago nach Marconis Tode zum Bi-	<b>Egward</b> siehe <i>Eduard</i> .
schoff über Aldenburg geordnet 304	<b>Ehen</b> ( <i>die</i> ) derer Geistlichen werden Anno
sein Nahme wird unterschiedlich geschrieben	1049. auf dem Concilio zu Maynz
und ausgesprochen ib.	verbethen 405
<b>Egberding</b> ein Haus auf der Sülze zu Lü-	waren in Norwegen nach dieses Concilii
neburg 487	Verboth dennoch gebräuchlich 413
<b>Egelbertus</b> , Ministerialis des Erz-Bischoffs	<b>Elstädte</b> ( <b>Bischoff daselbst</b> ) war A. 895.
Alberonis An. 1143. 546	Erchanboldus 73
Sifridi An. 1180. 589	<b>Ehrhorn</b> ( <b>Christoff</b> ) war A. 1713. Vor-
Hartwici II. An. 1206. 606	steher bei der S. Gertruden-Brüder-
<b>Egeting</b> , so heisset ein Haus auf der Sülze	schafft 225
zu Lüneburg 487	<b>Eid</b> derer Capitularen, geht auf die Inacht-
ein halber Chor Sals aus diesem Hause ge-	nehmung derer Statuten und die Ver-
hörte zu Nicolai Vos Vicarie im Dom	schwiegenheit 453
509	<b>bei denen Reliquien</b> war An. 630. schon
<b>Eggers, Eggerdes, Eggerd</b> , Bürger zu	im Gebrauch 37
Hamburg, giebt dem Capitulo einen	<b>derer Erz-Bischoffe</b> von Hamburg an
Brief super uno manso in Salsel 501	dem Römischen Pabst 44
( <i>Johann</i> ) war An. 1582. Closter-Bürger	eines Canonici und Vicarii 610
zu S. Joh. und Leichnams-Geschworne	<b>Eider</b> war An. 1055. die Gränge des Ham-
zu S. Jac. 227	burgischen Sprengels 410
( <i>Gr. Claves</i> ) hatte 1429. ein Erbe vor dem	und An. 1062. 420
Wintferbaum 236	heisset <i>Egidore</i> im Briefe Victoris II. 411
<b>Eginbardus</b> , dessen kurze Lebens-Beschreibung	Eiterna in Diplom. Henrici IV. 420
steht p. 2	Ettirna in Dipl. Friderici I. 561
ist der accurateste Scribent seiner Zeit 4	<b>Eiderside</b> ( <i>Adolphus de</i> ) 551
stiftet das Closter Seligenstadt 653	<b>Eidenworth, Eidenvurth</b> , eine Filial zu
<b>Egimar</b> wohnte An. 890. dem Synodo zu	Bramstede An. 1110. 526
Torchheim bei 668	<b>Eidera</b> ( <i>Elvericus und Hiddo de</i> ) zeugen in
	Ugg gg Hen-

## Register.

Henrici Leonis Brief Anno 1148.	<i>Ekkibertus</i> ein Graf, lebte Anno 1062.
waren Land-Richter zu Hollstein	23. Octobr.
<i>Eilardus</i> , Diaconus Anno 1142.	421
Canonikus An. 1149.	<b>Elbe</b> , darein fällt die Stoer bei Glückstadt 12
1212.	ist die Gränge der Hamburgischen Kirche
war Canonicus und Scholasticus zu	so daß diese daher ad Synodum trans
Hamburg Anno 1223.	Albim zu kommen nicht gehalten waren,
<i>Eilaph</i> , al. <i>Deilaph</i> , Presbyter Suslensis zu	vigore Privilegii, 1160.
Hartwici I. Zeiten	570
<i>Eilbertus</i> war Bischoff auf der Insul Heilig-	<b>die vier Kirchen disseits der Elbe</b> ver-
land Sec. XI.	einigen sich wider die von ihnen ab
hat daselbst ein Closter auserbauet	Seiten des Bremischen Bischoffs gefo-
<i>Eilbertus</i> , Bischoff zu Odensen stirbet Anno	derte Contribution
1072.	500
<i>Eileca</i> , Herzog Magni Tochter	<i>Eldene</i> , ein Fluß in Mecklenburg A. 1185. 594
wird An. 1125. zur Advocatin des Clo-	<b>Eldersfeld</b> ( <i>Plebanus</i> zu) dessen Land war
sters Gozeca von Adalberone einge-	Dickfrei
setzet	502
<i>Eilo</i> , Diaconus An. 1068.	<i>Eleemosyna</i> conf. <i>Commenden</i> .
<i>Eilestorp</i> , ein Dorff im Carspel Bulensick,	<b>Elenden</b> (der) Bruderschaft im Heil. Geist
gab Sec. XIV. den Zehenden ans Ca-	1447.
pitul	hält Anno 1147. d. 29. Nov. durch ihre
<i>Eilmarus</i> ( <i>Comes</i> ) wird als Zeuge im Kaiser-	Vorsteher um ein Rente-Buch bei dem
lichen Diplomata An. 1136. angefüh-	Nathe an, und erlanget es
ret	225
<b>Elfte</b> (der) gebührte dem Erzbischoff zu	unser lieben Fr. in S. Gertrud
Subsidien-Gelder	ib.
<b>Elstede</b> , Verzeichniß der Bremer Zehenz-	bekömmt An. 1455. ein Rente-Buch 241
den daselbst von An. 1583.	<i>Elena</i> siehe <i>Helena</i> .
<b>Elmbeck</b> (zu) der Scholasticus war Anno	<i>Elimer</i> , <i>Ambriae</i> & <i>Rustringia</i> Comes 603
1222. Päpstlicher Commissarius in	<i>Elisabeth</i> ( <i>Sanct.</i> ) ihr Altar, war im Dom
dem Streite des Bremischen und Ham-	475. 481
burgischen Capituls	dessen Vicarius hatte Antheil an einem hal-
<b>Einführung</b> des Erzbischoffs von Bre-	ben Chor Salk
men	495
<i>Einhardus</i> conf. <i>Eginhardus</i> , hat Caroli M.	<b>Altar in Petro</b> , den sie aber mit S. Andrea
Leben beschrieben	gemeinschaftlich hatte
380	491
<i>Eiterna</i> , <i>Ettirna</i> , ist die Eider	<b>Altar in Nicolao</b>
420	474
<i>Ekkihardus</i> ein Bischoff, war Anno 1013.	<i>Capelle in Nicol.</i>
bei der Ordination Unwanni zu Mag-	474
deburg	<i>Commende in Nicol.</i>
375	480. 484
	<b>Haus</b> lag auf dem Bursfah bei der Alster
	gegen S. Nicolai Kirche über
	474
	heisset der kleine Heilige Geist, vide supra in
	<b>Bruderschaft.</b>
	desselben Provisores präsentirten
	ad Vicariam in Nic.
	480. 484
	waren An. 1480. Henr. Wise und
	Pardamus Lütke
	235
	<i>Vicaria in Nicol.</i>
	474
	(Zer-

## Register.

- (**Hergogin von Sachsen**) verkauft dem Capitul zu Hamburg 10. Marck jährlicher Rente 613
- Ellenberch** (*Jac.*) war an. 1551. Becker's Alter 225
- Ellinghusen** (*Gödeke*) war anno 1468. schon tod 235  
seine Wittve Meyenburg stiftet ein brennend Wachs-Licht vor dem Leichnam Christi zu Reinbeck 235
- Ellerbeck**, Verzeichniß des Bremer Zehenden daselbst an. 1583. 626
- Elmeshorn** liegt in Hollstein 467  
wird aus einer Capelle eine Pfarr-Kirche 514  
wird von dem Probst zu Hamb. besetzt ib. daselbst hatte die Gräfin Richardis ein Landguth, welches sie an. 1144. zu Neumünster vermacht 547
- Erwehnung davon 1141. 541  
zweine Manlos daselbst gehörten dem Stiff Neumünster an. 1164. 575
- Elmenhorst** ein Dorff, wird sonst Sprencf genant 614  
war zu Trittau eingepfarret 614  
daselbst kauft Hermann Morsill, ein Bürger zu Hamburg, elf Manlos für 250. Marck von denen Grafen von Hollstein, Johann und Gerhard ibid.  
das ganze Dorff kauft Capitulum von besagtem Morsill, welchen Kauff die Herzoge von Hollstein confirmiren 615
- Elnodor**, Erzbischoff zu Cantelberg, lebte ums Jahr Christi 1022. 381
- Elredewlete** lag in Stormarn 467  
der Plebanus stund unter dem Hamburgischen Probst 614  
hatte jährlich 80. Marck von seiner Kirchen ib.  
**Elsdorf** ist ein Kirchspiel im Amte Ottersberg 14
- Elsterdorp** (*Johann*) ein Geistlicher, stiftet die Horas Mariæ im Dom 514
- Elßaß**, die Geschichte hat Ulr. Obrecht untersuchen wollen, und daher Prodromum rerum Alsaticarum herausgegeben 601
- Eluericus**, Canonicus zu Bremen A. 1149. 553
- Eluerus**, Abt zu S. Marien in Stade, kan vor A. 1179. nicht eingeführt sein 587
- Elverding**, ein Haus auf der Süßen zu Lüneburg 487
- Emersen** (*Henr. von*) hatte ein Erbe auf dem Speers-Orte an. 1472. 233  
(*Job. und Matthias*) waren Brüder, hatten das Jus præsentandi ad Vicariam Mariæ in Nicol. waren an. 1555. schon tod 482
- Emehardus**, al. *Everhardus*, al. *Suchardus*, wird von Hartwico I. zum Erzbischoff über Mecklenburg gesetzt 533. 631  
wird in dem Carmine von Vicelino Einhard genant 631
- Emerich**, eine Stadt im Clevischen, nicht weit von der Abtei Altene 683
- Embricensis Præpositus** war Bernhard, Graf Bernharden von der Lippen, und nachmals Bischoff von Lieffland Sohn 643
- Emisga**, **Emisgoa**, **Emisgoe**, **Emescowa**, **Emisgowe**, war eine zu Friesland gehörende und am Stiff Bremen gränzende Graffschafft 420  
wird der Hamburgischen Erzbischoff Kirche an. 1062. vom Kaiser Henrico IV. geschencket 420  
verleuret dieselbige 452  
wird wieder hergestellt und bestätigt an. 1096. 452
- Emmius** (*Ubbo*) wird wieder Godofr. Henschenium vertheidiget 16  
hat die Friesische Geschichte beschrieben 58

## Register.

- Emma** (S.) das Leben derselbigen kurz beschrieben 391
- Emundus** siehe *Sigismundus*.
- Emundus** (*Annosus*) König von Schweden, machet Omundum zum Erz-Bischoff in seinem Reich 407
- Ems** (die) ein Fluß in der Grafschaft Engern 422
- Engeln**, derer Fürbitte kan Vergebung der Sünden zu wege bringen, so glaubte man in der Hamburgischen Kirche an. 1523. 34
- Capelle** im Dom 474
- Engellands-Fahrer** haben eine Bruderschaft zu S. Thomæ in S. Johan. deren Rentz-Buch an. 1448. angehet 222
- Engelsburg** (zu Rom) darinne wird das mit güldenen Buchstaben geschriebene Privilegium Ottonianum bewahret 294
- Engelländer** prætendiren des H. Mauritii Schwerdt zu besitzen 318
- Engelland** (König in) Hardeknuht 391  
König Canutus 411
- Engelardus**, Erz-Bischoff von Magdeburg, war an. 1049. auf dem Concilio zu Maynz 405
- Engelheim**, Engilenheim, siehe *Jngelheim*, daselbst war Kaiser Lotharius an. 840. d. 24. Jun. 21
- Engern**, *Angeri*, eine Grafschaft, welche Adalbertus M. von dem Kaiser Henrico IV. geschenckt bekömmt 420  
liegt zwischen der Ems, Lippe und Weser, und ist durch das Stifft Bremen verstreuet 422  
darinne liegt das Closter Neu-Corbei 431
- Enninge** (*Daso* von) ein Hollsteiner 551  
*Vergorus*, Dasonis Sohn, kömmt a. 1148. in Herzogs Hinrich des Löwens Urkunde als Zeuge vor 551
- Enning**, ein Hauf auf der Sülze zu Lüneb. 487
- Entblößung** (gänzliche) ward bei der Tauffe in der ersten Kirche erfordert, welches aber bei vielen den Aufschub der Tauffe verursachte 219
- Entweden, Entwiden, twiden**, ist erhoben 330. 680
- Engelt** (*M. Christoph*) hat eine Alt-Märckische Chronick herausgegeben 3
- Epiphania** war schon zu Ludovici Pii Zeiten ein Fest, und ward d. 6. Jan. gefeiret 664 ward an. 1181. uneer die grossen Feste im Stifft gerechnet 590
- Epistel** (die) dürffte ein Canonicus nondum ad Capitulum admittus von der Canzel ablesen 453
- Epitaphia** sind in unsern Ländern schwerlich ver an. 1300. aufgekommen 343
- Eppendorp** liegt in Stormarn 467  
gab an. 1347. von dem Gnaden-Jahr eines verstorbenen Plebani dem Probst zu Hamburg 20. Marc 462  
hatte e. t. Plebanum & Villicum 462  
dabei liegt Demecke, allwo eine Mühle 503  
darüber stehet des Erz-Bischoff Hartwigs Brief registrirer 500  
daselbst ist Allsterdorp, Locstede und Warnefeld eingepfarret 462
- Eppo**, conf. Ippo Poppo, (Bischoff zu Zeitz) war an. 1053. d. 29. Septembr. zu Gozeca 407. 409  
(ein Priester) wird an. 1066. in Lenken von den heidnischen Wenden vor dem Altar erschlagen 435  
alius hilfft Vicelino in dem Befehrungs-Wercke 531  
(*Prior Eriensis*) zu Adalberts Zeiten, wird zur Befehrung der Wenden gebraucht 632  
(*Probst in Porege*) an. 1220. 647  
1221. 648  
(*Probst in Neumünster*) wird Vicelini Nachfolger 632  
Erasmi

# Register.

- Erasmi (Altar) in Petro** 514. 481  
**(Altar) in Jacobo**, dabei ist eine Vicarie, welche Joh. Schele, Vice-Pastor dafelbst, gestiftet 480  
**(Brüderschafft in Catharina)** bekommt AN. 1433. ein Kente-Buch bei der Stadt 131  
 hatte AN. 1533. Friedrich Ostra und Tole Manckeman zu ihre Provisorien *ibid.*
- Erkambertus Canonicus** AN. 1149. 553  
**Erchanboldus**, al. Erkanboldus, **Bischoff zu Eistät**, unterschreibet A. 895. dem Concilio zu Tribur. 33  
**Erckenbertus, Diaconus** AN. 1142. 545  
 ein Zeuge, AN. 1174. 584
- Erdering**, ein Haus auf der Gülke zu Lüneburg 487
- Eresberg**, ein Schloß in Deutschland zu Kaiser Caroli M. Zeiten 653
- Erffurch**, Erbford. Herbsfordia, dafelbst ward AN. 932. ein Concilium gehalten 280  
 dafelbst hatte Islevus studiret, den Adalbertus M. AN. 1057. zum Bischoff über Island ordiniret 413  
 (bei) hält Kaiser Henr. IV. mit Marchgraf Ecbert ein Treffen AN. 1088. 447  
 (zu) stellet Kaiser Henricus V. AN. 1113. einen Reichs-Tag an, der aber fruchtlos abgeheth 529  
 dafelbst war Kaiser Friedrich I. AN. 1180. d. 15. Nov. 588
- Eremus**, die mittelfte Syllabe darinne, ob sie wol von Natur lang, wird sie doch bei alten Poëten, e. g. Prudentio, Gualdone, verkürzet befunden 213
- Eribertus** siehe *Rimbertus*.
- Ericus** s. *Hericus*, (**Bischoff von Schleswig**) nach Cypræi Vorgeben 289  
 (**Graf zu Zollstein**) wird AN. 1328. Probst zu Hamburg 468  
 (**Herzog von Sachsen**) erkläret sich über einige Ufkünffte zu Grehoe, daß solche dem Capitul zu Hamburg gehören 501  
 ingleichen über 2. Marck Rente aus 26. Morgen Landes bei der Doven-Elbe im Neuengam zu Henr. Godekens Vicarie in S. Nicolao gehörig 504  
 verkauffet nebst seiner Mutter und älteren Brüdern, Johann und Albert, etliche Dörter, Grabow, Pampow, zc. für 1000. Marck an das Capitul zu Hamburg 613
- (Könige und Prinzen von Denemarck) Godofredi Sohn**, heisset auch Hericus und Horichus 111  
 Heraldi Klags, Königes in Denemarck Bruder 23  
 regiret Anfangs mit vier Brüdern zugleich 111  
 darnach mit dreien, und wie Ansharius in Denemarck kam, allein *ib.*  
 war Anshario sehr gewogen *ib.*  
 ist nicht zu Mannß getaufft *ib.*  
 giebet Anshario Subsidiales an den König von Schweden, nebst einem Gesandten mit 114. 171  
 soll nur aus politischer Absicht die Christliche Religion geduldet haben 120. 207  
 kömmt in einem See-Treffen um 120
- Erici Sohn**, al. der Jüngere, kömmt jung zur Regierung, daher er den Nahmen Barn bekommen 52  
 succediret seinem Vater 120. 178  
 welches AN. 825. geschehen sein soll 120  
 will die Christliche Religion austrotten, wozu ihn Hovi aufbringet *ib.*  
 wird durch Ansharii Bemühen anders Sinnes *ibid.*  
 wird mit Horve, Herioldi Bruder, vertauschet 111  
 000 00 3 resti-

## Register.

restituiret denen Christen die Schleswigische Kirche	180	trägt seine Vices bei der Erz-Bischöflichen Wahl, weil er in Hildesheim von seinen Feinden umschlossen war, immanden anders auf	517
erlaubt ihnen eine Glocke	ib.	war Graf Adolphs Bruder	ib.
lässt die Kirche zu Ripen bauen	ibid.	seine Capitulation	ib.
an ihm schreibt Pabst Nicolaus I.	52	<i>Erimbertus</i> siehe Rimbertus.	
hat bis an. 888. gelebet	ib.	<i>Erkanboldus</i> siehe Erchanboldus.	
bleibet in der Schlacht	180	<i>Erkenbertus</i> siehe Erckenbertus.	
( <i>Sivardi III. Sohn</i> )	180	<i>Erlulfus</i> ( <b>Bischoff von Verden</b> ) soll in der Ebstorpischen Schlacht geblieben sein, und Waltegarium zum Nachfolger bekommen haben	108
( <i>Stenbil</i> ) unter demselben soll das Wunderwerk Popponis geschehen sein	307	<b>Ermbert</b> unterschreibet an. 1106. den Vergleich des Erz-Bischoff Friedrichs mit denen Holländern	524
soll Dennemarck in 4. Bistümer an. 980. theilet haben	ibid.	<i>Ermengardis</i> , Marchgrafs Hinrichen Wittwe, stiftet ihre Memorien zu Neumünster an. 1144.	547
( <i>Egorbe alias III.</i> ) reiset an. 1098. nach Rom, klaget über Liemarum, und sucht die Entfreung seiner Kirchen von dem Hamburgischen Stuel	452	<i>Ernestus</i> ein Zeuge an. 1242.	545
wallfarthet an. 1104. nach dem heiligen Grabe	520. 521	<i>Erpsen</i> ( <i>Henr.</i> ) hat des Capituls zu Hamburg Salin-Güter im Besiß gehabt	497. 508
verliehret seine Gemahlin auf der Reise zu Jerusalem	524	demselben zahlet Capitulum 3000. Marck	507
seine Söhne waren Haraldus und Canutus	521	nimmt 2000. Gulden vom Capitul auf, die er an. 1506. wieder abträgt	508
sein Bruder hieß Nicolaus	ib.	<i>Erpo</i> , al. Eppo, ( <b>Bischoff zu Münster</b> ) war A. 1096. zu Verona	452
er starb an. 1105. auf der Insel Cypren	ib.	( <i>Diaconus</i> ) thut Adaldago wider Cölln treue Dienste	301
( <i>Lamb</i> ) heirathet an. 1144. Hartwici I. nachmaligen Hamburgischen Erz-Bischoff, Schwester	552	welche Otto I. mit dem Bistum Verden belohnet	ibid.
( <b>König in Schweden</b> ) der I. soll zu Adams Zeiten gelbet haben	114	( <b>Probst zu S. Wilhad in Bremen</b> ) an. 1142.	545
wird in der Zahl der Götter aufgenommen	48. 171	an. 1144.	548
( <i>Ministerialis</i> ) des Erz-Bischoffs Sitridi an. 1180.	589	an. 1146.	549
( <b>Probst zu Hamburg</b> ) ermahnet die Ditmarser, daß sie dem Erz-Bischoff Borchard 500. Marck zahlen sollen	490	an. 1149.	553
publiciret A. 1350. eine Verordnung de donatione & collatione Vicariæ in Exempe	515	an. 1151.	556
publiciret die Consuetudines Ecclesiæ	621	wird auf Adaldagi Befördern An. 976. Bischoff zu Verden	308
stiftet die Kirche zu Lütkensehe	511	( <b>Probst im Erz-Stifte</b> ) an. 1158.	567
		(Probst)	



## Register.

( <b>Probst zu Neumünster</b> ) nach Vicelini Tode circa 1154.	558	ist Anno 1080. von denen ungläubigen Schweden erschlagen worden	443
( <b>Zeuge</b> ) in dem Vergleich Erz-Bischoff Friedrichs mit denen Holländen A. 1106.	524	Erz-Bischoff von Lunden circa an. 1113.	557
in Erz-Bischoffs Balduini Urkunde ANNO 1174.	584	<b>Esken</b> ( <b>die</b> ) waren Patroni von der Vicaria Magdalena	485. 515
<b>Erscheinungen</b> (göteliche) soll Ancharius schon in seiner Kindheit gehabt haben	86. 89	<b>Esici</b> ( <i>Bertramus</i> ) stiftet an. 1386. eine Vicarie im Dom an dem Altar Mariae Magdal. so die 14. an der Zahl	685
( <b>Arnulf</b> ) dem Remberto der Helawich	257 258	<b>Esicus</b> wird in Graf Adolphs des dritten Urkunde, welche zwischen 1164. und 1168. abgegeben, als Zeuge angeführet	577
<b>Erz-Bischoff</b> von Hamburg, wie er zu erwählen	609	<b>Eslingen</b> , ist der Zöllenspieker	303
( <b>einer</b> ) wird ein Mönch	66	liegt nicht in Ochsenwärder	ib.
( <b>ein</b> ) soll mehr sein als ein König	138	wird mit Heißlingen vertauscht	ib.
<b>Erz-Bischöfliche</b> Würde und Titul begiebet sich das Capitulum zu Hamburg, und soll bei Bremen bleiben, vigore Vergleichs 1223.	651	<b>Essveld</b> lag an der Stoer, ward von Carolo M. an. 809. eingenommen und besetzt	27
<b>Erz-Stifte</b> conf. Hamburgs Erz-Stift.		<b>Esrides</b> , Königes Canuti M. von Denemarck Schwester, heirathet Ulphonem Sprachelegium und gebiehet ihm Sueonem II.	395
<b>Ertenebroch</b> , ein Wald, darinne hat Kaiser Conradus II. dem Erz-Bischoff von Hamburg die Jagd-Berechtigkeit geschencket	425	<b>Esbeldagus</b> wird der Erz-Bischoff Adaldagus von Dithmaro Merseburgeusi genandt	282
welche Henricus IV. bestätigt und erweitert	ib.	<b>Esbelerus</b> war in des Erz-Bischoffs Balduini Diensten an. 1174.	584
auch Fridericus I. an. 1158. bestätigt	565	<b>Ethelredus</b> ( <b>König in Engelland</b> ) hatte eine Tochter, Namens Thyra, Königes Gormonis von Dennemarck gemahlin	280
<b>Erteneburch</b> ( <b>Leo von</b> ) war Probst zu Hamburg Sec. XIV.	468	<b>Etzchoe</b> siehe <i>Itzehoe</i> .	
( <b>Johannes</b> ) war Probst zu Hamburg, eod. Sec.	463	<b>Euagrius</b> siehe <i>Egward</i> .	
( <b>Grasschaffe</b> ) heisset auch Ertelenborg	539	<b>Evangelium</b> ( <b>das</b> ) konte ein Canonicus nondum Integratus von der Cangel ablesen	453
ingleichen Erthineborch	583	<b>Predigt des Evangelii</b> geräth an. 847. zu Hamburg in Abgang	59
dieselbe besaß Graf Sifrid an. 1137.	539	<b>Eucherius</b> Lugdunensis citatur	412
Otto an. 1170.	583	<b>Everd</b> , <b>Everdes</b> , ( <b>Henr.</b> ) stiftet zu S. Peter eine Commende bei S. Aegydius Altar	474
<b>Eschede</b> , dahin gehörte die Curia vor dem Hof	512		( <i>Theod.</i> )
<b>Eschillus</b> wird von dem Bischoff in Schweden, Siegfried, (da er bald sterben wolte,) zum Beistand erfordert	390		

## Register.

(Theod.) ein Mönch in S. Margarethen- Closter bei Rostock an. 1481.	240	zuerst gebraucht haben, welches aber Mabillon widerleget	ib.
<b>Everhardus</b> siehe Emehardus, Erz-Bischoff von Frier, war an. 1049. auf dem Con- cilio zu Maynß	405	<b>Evilpus</b> siehe Sigismundus.	
war inter Nobiles an. 1143.	546	<b>Eumpoldus</b> , Episcopus Tarvisianus, anno 1096.	452
Ministerialis beim Adalberone an. 1144.	548	<b>Euphemia</b> (in) sehet Sidonius Apollinaris die zweite Sylbe kurz	213
Bischoff von Bamberg, war an. 1158. zu Franckfurth	562. 563	<b>Eustachii</b> Altar und Commende im Dom	483
Bischoff von Merseburg, (al. Gerhard von Würzburg,) an. 1180. 15. No- vembr.	589	<b>Eütyn</b> (die Stadt) wird von Graf Adolph dem II. an Bischoff Gerold abgetre- ten	572
<b>Everhardi</b> (Willeken) von seinem Testamente siehet Nachricht im Statuten-Buche 619		<b>Ewalds</b> Altar in Petro	491
<b>Evermodus</b> , Evermondus, <b>Bischoff zu Rageburg</b> , stirbet Anno 1177. aut seq.	572	<b>Ewig Leben</b> soll Ansharius im Gesichte gesehen haben	98
ward Bischoff an. 1149	553. 631	davon hat Idem Andachten verfertigt	59
ist Zeuge in einer Urkunde Herzogs Hin- rich des Löwens an. 1170.	580	<b>Excessen</b> (von denen) der Unterthanen, lebte der Probst zu Hamburg	466
<b>Evering</b> , ein Haus auf der Sülze zu Lü- neburg	487	<b>Executores</b> derer von Canonicis und Vicariis gemachten Testamenten sollen innerhalb Monats-Frist dem Capitulo Rechnung ablegen	612
<b>Everstene</b> (Henrich Graf von) Anno 1223.	687	<b>Exsequia</b> siehe Begräbniß.	
<b>Everwinus</b> , Adalberonis Dienstmann, Anno 1144.	548	<b>Eyke</b> (Anna) war an. 1518. Nonne im Clo- ster Hervedeshude	234
<b>Eugenia</b> (S.) Kloster in Septimania	660	ihr Geschwister hieß, Conrad, Ludolph, Georg und Margareth	ibid.
<b>Eugenius</b> (III. Röm. Pabst) sehet Kaiser Henricum II. unter die Heiligen	382	<b>Eying</b> ein Haus auf der Sülze zu Lüne- burg	487
schreibet einen Brief an den Kaiser Conra- dum III.	556	Senatus Luneb. super duobus choris in hac domo	540
gebrauchet den Erz-Bischoff Hartwic. I. zu seinen Gesandten	ibid.	<b>Eylo</b> , Probst zu S. Wilhad in Bremen Anno 1183.	591
schreibet an einige Erz- und Bischöffe	ib.	<b>Eyzen</b> conf. <b>Eizen</b> (Johann von) war Prediger-Mönch zu S. Joh. an. 1436.	238
stirbet bald darauf	ib.	seine Schwester hieß Greteke	ib.
nemlich an. 1153. d. 8. Jul.	439	(Meino von) Senator, hatte eine Tochter Wommel, welche an. 1474. im Clo- ster zu Hervedeshude war	233
von ihm rühren die Gradus Academiei in Jure her	ib.	stiftet d. a. seine Memoriam in besagtem Closter	ibid.
(IV. Röm. Pabst) hat von an. 1431. bisß 1447. gefessen	318		
soll die Jahre Christi in seinen Briefen			Ezeho

# Register.

- Ezebo** siehe *Izeboe*.
- Ezelinus** zeuget in Erzh-Bischoff Friedrichs Vergleich mit denen Holländern anno 1106. 524
- Eziko** (Bischoff von Aldenburg) wird von Adaldago ordiniret 407  
bekam Folquardum zu seinem Nachfolger. 380
- Ezieho** siehe *Izeboe*.
- Ezo, Ezzo, (Bischoff von Aldenburg)** ward von Adalberto M. an. 1051. ordiniret 272. 273. 406  
nach seinem Tode war eine lange Vacantz 554
- Faber (Caesar)** wohnte zu Hamburg anno 1342. 463  
(*Tbidericus*) lebte hieselbst e. t. 461  
(*Fabricius* (*Job. Alb.*)) hat Memorias Hamburgeneses herausgegeben 59
- Sabul** (die) von Benedicti Märtyrs Tode ward jährlich wiederholet, und brachte Geld ein 297
- Sackeln** wurden bei Begräbnissen gebraucht 220
- Saldern, conf. Neumünster, (zu)** war Vicelinus den ganzen Sommer durch an. 1149. aut seq. 554  
(die von) verlangen ums Jahr Christi 1130 von Adalber. einen Prediger 530
- Famuli** in Beyensfeld 507  
von Tzabel 506  
von Wulf ib.
- Sangen**, ein Gefangener zu Bremen erlangte bei Einführung eines Erzh-Bischoffs seine Freiheit 402
- Faraberrbus** (ein Abt) war an. 890. auf dem Synodo zu Forcheim 669
- Sardolt** tractirte an. 1106. mit dem Erzh-Bischoff Friedrich über ein gewisses Land 523
- Farrja** ist die Insel Heiligland 273  
I. Theil.
- (Bischoff zu) Ekbertus Sec. XI. 418
- Sarth** unter dem Schiff (die) ein Saltz Terminus zu Lüneburg 487
- Saß** (ein) war weniger als ein ein Scheffel 463
- Sasten** hieß zu Remberti Zeiten schon so viel, als kein Fleisch essen 119. 257
- Sast-Tag** (am) Fleisch essen, soll Arnulfus, ein Priester, auch nach diesem Leben gebüßet haben 257
- Faventinus** (*Episcopus*) war Routpret anno 1096. 452
- Segfeuer** (aus dem) kommen, heisset Redemptio animæ 286  
(im) soll Arnolfus zu sein in einer Erscheinung sich beklaget haben 257  
und durch Remberti vierzigtagiger Beihelfung mit Wasser und Brodt daraus errettet worden sein ibid.
- Seld** (*Alb. zum*) hat *Analecta* geschrieben 37. 424  
seine Meinung von denen Reliquien ib.
- Felibien** hat eine Historie von dem Königlichem Kloster S. Denys in Frankreich geschrieben 35
- Felicianus** (S.) ist in Hamburg öffentlich als ein Fürbitter angeruffen worden 298  
(sein Arm) wird vermeintlich in der Reliquien-Cammer im Dom bewahrt 465. 679
- (sein Leichnam) ward von Adaldago hieher gebracht 298
- ein Zahl-Termin** in Hamburg von Hauß-Miethen oder Zinsen derer in Häusern belegten Capitalien 456
- Felicitas** (S.) eine Märterin, war eine Mutter von sieben Söhnen 446  
ihr war das Kloster Fredena gewidmet ib.
- Felix** (S.) Leichnam soll Adaldagus aus Italien hieher gebracht haben 298  
seine Reliquien vermeinet Cœnobium Murense zu besitzen. 679
- H h h h h
- Esuero*

## Register.

- Feneno**, eine Filial zu Bramstede A. 1110. 526
- Ferrarius** hat die Lebens-Beschreibung der Heiligen herausgegeben 264  
sein Martyrologium wird citiret 298
- Ferraris** (*Wilb. de*) super causa vinalium 501
- Ferro**, ein Bistum in Norwegen wird an 1152. dem Erz-Stuel zu Drontheim unterworfen 556
- Feste** (der **Hamburgischen Kirche**) an.  
849. 39  
865. 65  
911. 274  
(der **Kirchweihe**) wie es zu Hamburg gefeiret worden? 34  
war verdienstlich, nach unsrer Vorfahren Meinung 34  
(**Laurentii und Mauriti**) wurden zu Ausgang des X. Seculi im Erz-Stift bekannt 317. 401  
(**Michaëlis, Martini und Allerheiligen**) sind Sec. XI. im Erz-Stift aufkommen 401
- Festungen, conf. Vestungen**, hatten und litten die alten Deutschen nicht 8
- Feuer vom Himmel** soll Ansharius auf die am Sonntag arbeitende gebracht haben 128  
war unter die Götzen derer alten Deutschen zu Julii Cæsaris Zeiten 9
- das Feuer nach der Kante**, ein Sülz-Terminus 487
- Findgoe** (*Comitatus de*) kömmt an die Erz-Kirche, und soll, nach Crantzii Muthmassung die Graffschafft Oldenburg sein 414  
brachte jährlich 100. Pf. Silbers ein 434  
hat Adalbertus M. 10. Jahr innegehabt *ibid.*
- Sinnen** (die) sind durch Stephanum, den Adalbertus M. zum Bischoff ordiniret, bekehret worden 395
- Sinfterniß** siehe **Sonnen-Sinfterniß**.
- Sirmung**, dadurch soll Rembertus einen gesund gemacht haben 269
- Sencke** (**Conrad**) hatte an. 1454. ein Erbe in der Deponow 240  
(**Margareth**) Conrads Tochter, war an. 1466. im Convent 240
- Fischer** (das **Amt der**) hat zu S. Jacob eine Bruderschafft, S. Iesus zubenahmet 232
- Sivilga, Fivilgoa**, ein Friesischer Pagus, den Adalbertus an. 1057. vom Kaiser Henrico IV. geschencket bekömmt 413
- Slachs** (einen **Top**) bekam das Capitul jährlich aus dem Dorff Grotensehe 459  
(eils **Top**) bekam es aus dem Carspel Kadelftede 461  
(**Zehende**) 523
- Flacius** (**Matthias**) hat Catalogum testium veritatis geschrieben 31
- Slandern** (**aus**) war Volcar, al. Volchart, ein Heiden-Lehrer zu Athelberonis Zeiten 631  
*Reimbertus*, Volkards Collega 632  
(**in**) lieget Audenarden, Rodnach und Tournay 19  
ingleichen Gent, Rorem, Turholt 31  
(**von**) hat Joh. Meier. eine Historie geschrieben 58  
ingleichen Ant. Sander.
- Flavius Vopiscus**, darüber hat Salmasius geschrieben 206
- Fleisch** (essen) am Fast-Tage soll man auch nach dem Tode büffen müssen 257  
(**Keines essen**) hieß zu Remberti Zeiten Fasten 119  
war unter die guten Werke, wodurch Gott bei denen noch nicht Bekerhten könne versöhnet werden 119
- Flitsete** ein Dorff, so an. 1110. zu Bramstede eingepfarret oder bestätigt ward 526  
Flöde

## Register.

- Flöde** ein Saltz-Terminus zu Lüneburg, wird erklärt 456
- Flodoardus** hat eine Rheinische Kirchen-Historie geschrieben 21. 72  
an denselben schreibt der Hamburgische Adaldagus an. 951. 314
- Flugeluck** (Zeine) stiftet die Vicariam S. Magni in Nicolao 514
- Florentinianus** (Francisc. Maria) hat Notas ad Martyrologium Hieronymianum geschrieben 663. 1q.
- Florenz** (in) war Kaiser Henrich der V. an. 1110. auf Weihnachten 529
- Florian** (Gebhard) hat eine Chronicam der Stadt Franckfurth am Mayn geschrieben 34
- Florus**, eine Stelle Lib. III. cap. 3. wird zur Fabul gemißbraucht 9
- Flotbeck** (über den Lebenden zu) ist eine Urkunde Giselberti vorhanden 492  
(super curia ibidem) stehet ein Brief dreier Grafen von Schowenb. registrirt 502
- Flumen** siehe Flöde.
- Fluviana vallis** in Septimania, darinne war S. Egydien-Closter 660
- Fokarefcha** ein Ort, den Willaricus an den Erzbischoff Unni abtritt 281
- Folibertus** soll Haraldo an. 964. im Bistum Schleswich gefolget haben 295
- Folcbertus** conf. Volckbertus, wo sein Stuel gewesen, ist nach Adami Bremensis Zeugniß ungewiß 307  
soll in Dennemarck geprediget haben, und hernach von Adaldago nach Norwegen gesendet worden seyn ibid.  
(nobilis Adolescens) an. 1088. 448. 458
- Folcbrecht** ein Heiden-Lehrer, welchen Adaldagus bestellet 289
- Folcmarus** (Erzbischoff von Cölln) von an. 956. lästet seines Vorfahren des Brunonis Leben durch Rotgerum beschreiben 300
- Folcwart** ein Graf, bleibet in der Schlacht zu Ebstorp an. 890. 667
- Folgbert** war an. 988. Nuncius Episcopi bei Ottone III. 311
- Folquardus** (Bischoff zu Aldenburg) war Eziconis Nachfolger und Reginwertis Vorfahr 380
- Folradus** Nobilis an. 1144. 548
- Forscheim** (zu) ward an. 890. ein Synodus gehalten 669
- Formosus** (Röm. Pabst) schreibt an. 895. ein Concilium zu Triburia aus 72  
sein Ausspruch wegen Bremen für Cölln gegen Hamburg wird von denen nachfolgenden Pabsten verworffen 74  
seine Bulle wider den Adalgarium stirbet an. 896. d. 23. Dec. 176
- Formular** jemanden den Erzbischofflichen Mantel umzuhängen 661
- Fossatus** ein Kloster, so an. 817. von aller Auflage vom Kaiser befreiet wird 660
- Francho**, al. Franco, Bischoff zu Lüttich von an. 856. bis 903. 75
- Francisci** (S.) Altar lag an der Mauer Nordwärts in S. Peters-Kirche 479
- Francke** (Sebast.) irret, wann er sürgiebet, daß die Capellane im geistlichen Verstande an. 1382. erst aufgekomen wären 278
- Francken** (die) konten wegen harter Aussprache die Buchstaben B. E. N. und L. nicht hervorbringen, sondern setzten ihnen allemahl ein S. vor 34
- Franckenland** (in) führet Carolus M. die bezwungene Sachsen 14
- Franckenleben** (Rudolf, Graf von) ward an. 1144. von denen Dithmarsern erschlagen 552  
sein Sohn war Hartwicus I. Erzbischoff zu Hamburg von an. 1148. 552
- Franckfurth am Mayn** (auf) soll Kaiser Ludo-

## Register.

Ludovicus Pius eine Münze haben schlagen lassen	34	<i>Fredum</i> eine Art von Contribution, eine Frie- dens-Steuer	29
(zu) hält der Erz-Bischoff von Cölln, kurz vor dem Concilio Triburiensi eine Zusammenkunft	74	<i>Freherus (Marquardus)</i> hat Origines Pala- tinas geschrieben	672
(zu) hält Kaiser Henricus II. an. 1007. einen Synodum	382, 681	hat ein Fragmentum von Adalardi Buch de ordine Palatii befeffen	ibid.
wird An. 1208. ein Reichs-Tag gehalten, auf welchen d. 11. Nov. Otto IV. zum Röm. Kaiser ausgeruffen wird	646	<b>Freiburg</b> ein Schloß, wird circa an. 1165. von dem Erz-Bischoff Hartwig befestiget, aber von Herzog Henrich den Löwen bald erobert	588
( <i>Chronica von</i> ) hat Gebhard Florian her- ausgegeben	34	<i>Fresne (Carolus du)</i> hat ein Glossarium her- ausgegeben	34
( <b>Jahrmarcht zu</b> )	64	<b>Freyer, König von Schweden</b> , soll Upsal gebauet haben	47
<b>Fränckischer König</b> Lotharius	300	<i>Friceria</i> ein Closter in Italien	413
<b>Franchreich</b> fällt Carolo Calvo in der Ehe- lung zu	35	<i>Fricco</i> ein Göze zu Upsal	436
hatte an. 1648. innerliche Unruhe und Ver- stüß	79	<i>Frideburgis</i> , eine Christin in Schweden, glau- bet, daß Allmosengeben ihr nach ihrem Tode soll zu statten kommen	105
(in West-) lag Turholt	36	hat eine Tochter Cathle	163
( <i>Benedictiner. Bibliothequen in</i> )	15	hebet Wein zum Gebrauch des Abend- mahls heimlich bei sich auf	163
( <b>Closter S. Dionysi in</b> )	35	stirbet	ibid.
andere Clöster	660	<b>Friederich, Abt des Closters Gozeca</b> , an. 1062.	423
( <b>Gränze von</b> ) nach Deutschland zu war vor dem der Rhein	205	war des Pfalzgrafen Dedonis Sohn	408
( <b>Münzen von</b> ) hat Mr. le Blanc her- ausgegeben	34	<i>Advocatus</i> der Erz-Kirchen	448. sq.
<b>Franco</b> ein Geistlicher, und vermuthlich Ca- nonicus zu Bremen, kömmt an. 1174. als Zeuge vor	584	<b>Graf von Izehoe</b> an. 1221.	648
<b>Frantzösische Sprache</b> , darüm hat sich Menagius verdient gemacht	206	<b>Graf von Arensberch</b>	529
<b>Frauen-Stiege</b> ein Saltz-Terminus zu Lün- neburg	487	<b>Bischoff von Münster</b> an. 1158.	565
<i>Frates</i> heißen Mönche, die entweder noch nicht Priester sind, oder auch, weil sie nicht studiret, nicht werden können	203	<i>Cancellarius Ecclesiae Romanae</i> bei Vi- ctore II. an. 1155.	411
<b>Fredeland (Johann)</b> vermachtet an. 1457. gewisse Renthe zu den Kohlen beim H. Leichnam in S. Peter	236	<b>Erz-Bischoff von Cölln</b> A. 1110. 528 A. 1158. 565	
<b>Fredena</b> eine Abtei, wird dem Hamburgi- schen Erz-Stift an. 1088. vom Kaiser Henrico IV. geschencket	446	<b>Erz-Bischoff von Hamburg</b> von an. 1105.	521
		veraleichet sich an. 1106. mit denen Hol- ländern über ein gewisses morichtes Land	522
		stirbet an. 1123.	527
		<b>ein Graf</b>	446
		<b>ein Graf und Advocatus</b>	448. sq.
		<b>Graf</b>	

## Register.

<b>Graf von Stade</b> , läſſet daſelbſt a. 1091. durch Liemarum ein Cloſter weihen 450	beſtätiget denen Hamburgern an. 1232. das Lübiſche Recht 576
<b>Herzog von Zollſtein</b> ſuper piscina 504	( <b>Kaiſers Henrici V. Schweſter Sohn</b> ), lehnet ſich wider den Kaiſer Lotharium auf 529
<b>Herzog von Schwaben</b> an. 1085. 447 alius an. 1158. 562. ſq.	( <b>Marchgraf von Stade</b> ) gehet Anno 1135. ohne männliche Erben ab 536
<b>I. Römischer Kaiſer</b> , kömmt an. 1152. zur Regierung 556	( <b>Minifterialis</b> ) an. 1146. 549 1158. 553
nimmt die Hamburg-Bremiſche Erz-Kir- che an. 1158. in ſeinen Schutz, und beſtätiget ihr Liſmonam mit ihrem Zu- behör 561	( <b>Pfalzgraf</b> ) an. 1062. 23. Octob. 421 Stifter des Cloſters Gozeca 445 war des Erz-Biſchoffs Adalberti Bru- der 407
beſtätiget e. a. die Privilegia der Hambur- giſchen Erz-Kirche 559	vermehret an. 1088. die Auſſkünſfte beſag- ten Cloſters ib. an. 1137. 539
nimmt die morichte und ſumpffige Derter bei Bremen, und die, ſo ſie bebauen, in ſeinen Schutz 562	<b>zeuget</b> im Kaiſerlichen Diplomate Anno 1136. 538
iſt d. 22. April. e. a. zu Verden, allwo er zum Behuf beſagter Kirchen noch zwei Urkunden zeichnet 563. ſqq.	<b>Fridigulo</b> iſt Ludovici Pii Cancellar gewe- ſen 661 ſein Notarius war Hirminmaris ib.
verſpricht dem Erz-Biſchoff Hartwich an. 1159. in ſeinen Angelegenheiten zu helffen, und beſchencket ihn 567	<b>Fridole</b> ( <i>Benedictus de</i> ) kömmt als Zeuge vor an. 1221. 648
beſtätiget an. 1159. das Land Dithmar- ſchen der Bremiſchen Kirche 580 abermahl an. 1180. ibid.	<b>Friefingen</b> ( <b>Biſchoff zu</b> ) Waldo circa an. 888. 668 895. 73
läſſet an. 1087. gegen die mißgebrauchte Gewalt derer Advocatorum einen Be- fehl ergehen 287	<b>Frieſland</b> wird an. 999. von denen Alſco- mannern überfallen 320 ( <b>aus</b> ) war Eppo, Prior zu Neumünſter, 632
<b>II. Kaiſers Henrici V. Sohn</b> 645	( <b>in</b> ) ſuchte Adalbertus M. ein Biſtum an- zurichten 407
war König von Sicilien ibid.	darinne waren die Graſſchafften Hunesga und Fivilga 413
wird an. 1211. wider Ottonem IV. zum Kaiſer aufgeworffen 646	ingleichen Emesga 420 auch Findgoe 434
giebet an. 1223. dem Capitul zu Hamburg die Beſtätigung ſeiner Privilegien, und inſonderheit die freie Wahl, einen Erz- Biſchoff aus ihrem Mittel oder anders- woher zu erwählen 687	( <b>Gehicht-Schreiber von</b> ) U. Em- mius, Bern, Fumerius, Pierius Win- ſemius 58. ſq.
hält an. 1219. einen Reichs-Tag zu Franck- furth am Mayn, auf welchem ſein Sohn Henricus zum Römischen Kö- nig erhoben wird 645	[ <b>Oſt</b> ] mit einem Stück davon wird der vertriebene König Haraldus von Ludo- vico Pio beſchencket 205
	Shh hh 3 [Ein-

## Register.

- [**Einwohner von**] entheiligen den Sonntag, welches Ansharius ihnen verweiset 84  
 und nachmahls, bei verwegener Besserung, mit Feuer vom Himmel soll gestraffet haben ib. & 128
- Frigga** war unter denen Götzen derer Schweden 49
- Fringus** [**Bischoff von Basel**] war Anno 895. auf dem Concilio zu Tribur. 73
- Frodoardi** Chronicon citatur 290
- Frodebertus** wird von dem Ebone nach seiner bereits beschenehen Absetzung zum Priester geordnet 662  
 wird von Hincmaro abgesetzt, aber auf Caroli Calvi beschenehe Fürbitte auf dem Concilio zu Soissons wieder eingesetzt 662
- Fromoldus (Dominus)** hat 23. Marck Silbers von Graf Albert von Orlamunde an. 1212. zu fordern 639
- Fromondus** wird in dem Stiftungs-Briefe der Capellen zu S. Nicolai als Zeuge angeführet 577
- Fronto** [**Job.**] hat Kalendarium Romanum herausgegeben 15
- Frotbo**, Königes Canuti Sohn, war König von Dennemarck, starb an. 911. 378  
 die Chronologie von dem I. und II. Frotho. = ist unrichtig 676
- Frotboarin.** Bischoff zu Tull 23
- Fuder** [20.] Wein bekömmt Erzbischoff Hartwich der I. von dem Kaiser Fridrico Barbarossa geschencket 568
- Fulbertus** ein Schüler im Kloster Alt-Corbei 90  
 wird von einem seiner Mit-Schüler geschlagen, daran er stirbet ibid.  
 soll von Anshario unter den Märtyrern im Himmel sitzend gesehen worden sein ibid.
- Fulco**, Abt im Kloster Neu-Corbei 431
- daran schreibet Adalbertus, der Erzbischoff von Hamburg 432
- Fulco, Fulcko**, Metropolitanus der Kirchen zu Rheims circa an. 888. 668  
 war Päpstlicher Commissarius in der Streit-Sache Colln contra Hamburg 71  
 schreibet an den Pabst Formosum 72
- Fulda** [**Abt zu**] Hadumarus an. 952. 290
- Fuldenses Annales** sind ums Jahr Christi 900. geschrieben 36. 668
- Fulensick**, Graf Johannis Brief über zwei Pfund, so der Kirche daselbst gehören 505
- Füllen** [**ein**] poledrus 546  
 ward im Stifte von denen Land-Leuten mit einem Pfennig [denario] gelöst 523. 546. 553
- Fumerius** [**Bernb.**] hat Historiam Frisiae geschrieben, welche an. 1609. zu Francker gedruckt ist 58  
 wird wider God. Henschenium vertheidiget 16
- Funder** [**Vitus**] heirathet circa an. 1542. eine Jungfer aus dem Convent 241
- Fünen** [**zu**] war schon an. 948. eine Christliche Kirche 289  
 [**Bischoff zu**] Reinherus, al. Reginerus, zu Unwanni Zeiten 381
- Fünff** [**um**] des Morgens gieng der Gottesdienst in der Schor-Kirche von Ostern bis Bartholomæi an 246
- Fünffhundert** wird in alten Schrifften 10 geschrieben 342  
 bei denen Mönchen vor der Druckerey V<sup>i</sup> ibid.  
 nach Erfindung der Druckerey mit einem Lateinischen D ibid.
- Fürbitte** [**der Heiligen**] bei Gott glaubte man bei unsern Vorfahren 34  
 Für



## Register.

<b>Fürbitter</b> bei unsern Vorfahren:		<b>Garleffstorp (Joh.)</b> ein Canonicus	481
Cosmas und Damianus	298	<b>Garlop (Nicol.)</b>	461
Felicianus	ib.	<b>Garten (auf dem)</b> beim Zuchthause findet	
Felix	ib.	ein Gärtner drei Meßingische Platten,	
Laurentius	318	welche den Ursprung Hamburgs vor-	
Maria	34	stellen sollen	5
Mauritius	318	<b>Garumna,</b> ein Fluß in Franckreich, daran lie-	
Nicolaus	577	get Agen, zu Latein Niciobriga genannt	202
Sixtus und Sinnicius	37	<b>Gascogne (Herzog zu)</b> Wilhelm Sec. XI.	412
<b>Furholt</b> siehe <i>Turbolt</i> .		<b>Gaubertus</b> war Ebbonis, des Erz-Bischoffs	
<b>Füße waschen</b> verrichtet Ansharius alle		von Rheims, Enckel	20
Jahre in der Fasten an armen Män-		prediget denen Normannen Anno 822.	
nern	125		20. 47. 206
<b>Gadonen (Eler)</b> hatte an. 1429. ein		wird von Anshario dahin geschicket	47
Erbe in der Knochenhauer-Strasse	226	wird von diesem und Ebbone zum Bischoff	
<b>Garbatus (Dn.)</b> super molendino propè		geweiht, und Simon genennet	47. 83.
Eppendorp	503		99. 158
<b>Gambriuius</b> soll der siebende Deutsche König		bekömmt Bedel von Ebbone geschenckt	99
sein, und die Stadt Hamburg A. M.		welches andere dem Kaiser zuschreiben	158
2217. erbauet haben	6	wird Anfangs in Schweden wohl aufge-	
<b>Gamme (Ate)</b> daraus bekam Capitulum		nommen	99
Sec. XIV. von 50. Morgen Landes		nachmals aber von ihnen gebunden, und	
jährlich 10. Marck	463	aus dem Reiche gejaget	100. 160
daselbst kauft Capitulum 5. Morgen Lan-		hat keine Lust wieder dahin zu gehen	112
des, welchen Kauff die Herzogin He-		schicket Anstridum an seiner Statt	121
lena von Sachsen bestätigt	490	wird Bischoff von Osnabrig	47
über etliche Güter allhie stellet Herzog Al-		<b>Gebhard, Gebehard, (Bisch. von Würz-</b>	
bert von Sachsen einen Brief	504	<b>burg)</b> war an. 1158. zu Franckfurth	
(Neue) 8. Marck von zwei Behöfde	463	am Mayn	562
darinne hatte Capitulum zwei Behöfste		(Bischoff zu Nischstad) ward Anno	
cum omni jure & libertate ab omni		1055. d. 13. April. Röm. Pabst	410
exactione & servitio	499	<b>Geburt (Christi)</b> wannehr die Pabste die	
über zwei Behöfste ist Herzog Wilhelms		Jahre davon in ihren Briefen zu setzen	
Brief registrirt	511	angefangen haben?	317
Reineri von Pynow Brief super duobus		(von dem Feste der) handelt Statuto-	
mansis & decimis eorum	ib.	rum Liber fol. 192.	624
<b>Gangolphi (Altar)</b> war in Catharinen-Kir-		<b>(Mariä)</b> war an. 849. bei unsern Vor-	
che, dabei eine Commende	486	fahren ein Fest-Tag	39
<b>Gänse; (der)</b> Zehende	523	an demselben durffte der Erz-Bischoff in	
<b>Garden (ein Bistum in Norwegen)</b> wird		Pontificalibus erscheinen	67
an. 1152. dem Erz-Stuel des Reichs			von
einverleibet	556		

## Register.

- von denen an diesem Feste gebräuchlichen  
Gesängen handelt das Statuten-Buch  
fol. 191. 624
- Gedächtniß der Kirchweibe war ein  
Fest in Hamburg** 34
- Gefangene Christen löset Rembertus** 69
- Gefängniß (des Capituls) dazu hatte der  
Camerarius den Schlüssel und die Auf-  
sicht über die Gefangene** 458
- Gefäße (heilige) gebraucht Rembertus  
zu Lösung der Gefangenen** 69
- Gehöfd (ein) Mansus vel Mansum** 540
- Geist-Kirche (die Zeilige) darinne war  
die Brüderschafft der Elenden** 225  
darinne wurden die Horæ b. Mariæ ge-  
sungen 226  
wozu Bürgermeister Dethlef Bremer an.  
1461. jährlich eine Marck vermacht ib.  
dasselbst war das Sarg-Haus ib.  
(*der Pastor zum Zeil.*) bekömmt jährlich  
10. Marck aus der Cämmerei 249  
(*der kleine Zeilige*) ist S. Elisabeths-  
Capelle zu S. Nicolai 223
- Gelasius II.** wird wider des Kaisers Hen-  
rici V. willen Römischer Pabst 529  
bekömmt gegen sich Anno 1118. Pascha-  
lem II. ib.
- Geldersen (Nic.) Rathmann in Hamburg,  
hatte Reymen zur Ehfrauen** 515  
ihre Descendenten waren Patroni ad Vi-  
cariam S. Crucis in Nicolao ib.
- Gelenius (Nic.) hat von Cölln am Rhein ein  
Buch geschrieben, welches verbessert  
wird** 108
- Geming ein Haus auf der Sülzen zu Lüne-  
burg** 487  
des Raths zu Lüneburg Brief über einen  
Chor Saltz aus diesem Hause ib.
- Genealogia (die) derer Nordischen Könige  
ist im XI. Seculo voller Schwierigkeit** 671
- Genovesa (S.) Kloster zu Paris** 40
- Georg. (S.) siehe S. Jürgen.**
- Georgii agri** siehe Gorieswerder.  
(Altar) im Dom lag in der Capelle b. Ma-  
riæ, dabei ist eine Vicarie, auf welche  
die Kramer-Alten präsentiren 480  
Titulus Vicariæ ad altare S. Michaëlis in  
Georgio an. 1429. gestiftet 481  
(Brüderschafft) an. 1385. 225  
(Kloster) zu Nuenburg 450. 530  
(Stift) zu Cölln 566
- Georgius Cardinalis** 511
- Gerard, conf. Gerhard, Gerd. (einer) des  
Nahmens hat Adalardi Leben beschrie-  
ben** 135  
(Graf) in Pago Hamaland A. 1083. 444  
" " " Westfala A. 1085. 448
- Gerarding, so wird eines derer Häuser auf  
der Sülze zu Lüneburg genannt** 487
- Gerbertus, ein Graf im Erz-Stift Anno  
1143.** 546  
ein Zeuge im Kaiserlichen Diplomate  
an. 1136. 538
- Gerbinga (eine Königin) Kaisers Otto-  
nis I. Schwester, befand sich an. 965.  
nach Pfingsten zu Cölln** 348  
ihr Sohn war König Lotharius 348
- Gerbrand (Bischoff von Sünen) hatte  
sich in Engelland ordiniren lassen** 381  
daher hält ihn Unwannus auf der Rück-  
reise an, und empfängt von ihm die Zu-  
sage, dem Hamburgischen Stuel gehor-  
sam zu sein 381
- Gercken, Gerckens, (Lüdeke) lebte an.  
1465.** 235
- Gerdrut, Gertrut, Gertraut, Gardrut,  
(Altar) in Cathar. hat eine Vicarie,  
bei der ein Corpus von einem halben  
Chor Saltz** 494  
(Altar) zu S. Jacob, dabei ist eine Com-  
mende, welche die Bishorsten zu ver-  
lehen hatten 475  
(Capelle)

## Register.

- [**Capelle**] darinne waren die Brüder:  
 schafften: S. Gertrudis 225  
 Omnium Sanctor. 231  
 darüber vergleicht sich Capitulum mit dem  
 Rath 612
- [**Capelle**] in S. Jacob 513
- [**Vicaria**] bei dem Altar S. Michaelis in  
 Georgio 481
- [**Vicaria in Meldorp**] dessen Besitzer  
 war dem Capitulo jährlich zwei Marck  
 zu zahlen schuldig 515
- Gerdrut**, Kaisers Lotharii Tochter, wird an  
 Herzog Hinrich den Stolzen in Bayern  
 verheirathet 545  
 gebiehret Herzog Hinrich den Löwen an.  
 1136. 545  
 ward Witwe an. 1139. ib.
- Gerds, Gerdes**, [**Hans**] war an. 1713.  
 Provisor von S. Gertruden: Brüder:  
 schafft 225
- Gerensfede** [zu] bekömmt das Closter Go-  
 zeka an. 1053. 29. Sept. Territorium  
 unum geschenket 409
- Geresthorp** [**Godeschalcus de**] ein Hollstei-  
 scher Edelmann an. 1148. 551
- Gerfried** stund an. 1088. in des Erz:Bi-  
 schoffs Liemari Diensten 450
- Gerhard** [ein **Abt**] war an. 890. auf dem  
 Synodo zu Forchheim 669
- [**Abbas**] Sylvæ majoris hat de Miraculis  
 S. Adalhardi geschrieben, welche Schrift  
 denen Actis Sanctorum ad 2. Jan. ein-  
 verleibet 657
- [**Canonicus**] Custos zu Bremen An. 1223.  
 652  
 zu Hamburg A. 1212. 638  
 zu Lübeck A. 1221. 648
- [**Decanus**] Capituli zu Hamburg, mit dem  
 Zunahmen Seghewini Anno 1227.  
 [1419. - 1426.] 638  
 spricht das Urtheil in der Streit: Sache  
 I. Theil.
- über das Lehen: Recht der Vicarie ad al-  
 tare S. Bartholomæi in Petro 476
- [**Domicellus Holsatia**] giebet einen Brief  
 aus über die Dörffer Berchfede und  
 Sabel 492
- [**I. Erz: Bischoff von Hamburg**] war  
 ein gebohrner Graf von Lippe 637. sq.  
 Graf Bernhards, nachmahligen Bischoffs  
 von Lieflland, Bruder 643  
 war Anfangs Bischoff von Osnabrüg 637  
 wird an. 1211. von Innocentio zum Erz:  
 Bischoff bestätigt 638  
 hat Wolodemarn, den Bischoff zu Schlef-  
 wig Anfangs zu seinen hefftigen Widers-  
 facher 639  
 bestätigt an. 1215. dem Stifft Neumün-  
 ster den ihm von dem von Alpe geschenck-  
 ten Zehenden ibid.  
 nennet sich in der Urkunde à Papa in Archi-  
 episcopatum Bremensem confirma-  
 tum ibid.  
 hatte Graf Albrecht von Orlamund auf  
 seiner Seite 640  
 behält gegen Waldemarn die Oberhand,  
 und wird an. 1217. auf den Erz: Stuel  
 gesetzt ibid.  
 vergleicht sich an. 1219. mit dem Pfalzgraf  
 Hinrich über die Grafschafft Stade,  
 und über die Vogtei zu Bremen 2c. 642  
 bestätigt den Zehenden zu Dockenhude und  
 Allsterdorp 644  
 stirbt e. a. auf dem Reichs: Tag zu Franck-  
 furth am Mayn 645
- [**II. Erz: Bischoff von Hamburg**] war  
 ein Graf von der Lippe, Graf Bern-  
 hards, des nachmahligen Bischoffs von  
 Lieflland Sohn 643  
 seines Vorfahren Gerhards I. Bruder:  
 Sohn 646  
 war vorhin Bischoff von Paderborn ib.  
 hatte vier Brüder, die, ausser einem, alle  
 im geistlichen Stande lebten 642. sq.  
 wird

## Register.

wird von seinem Vater und Bruder Ot- tone geordiniret	646	Brief über 10. Marck Rente aus etlichen Katen und denen Krügen zu Barchte- horst	492
giebet an. 1220. dem Capitulo zu Ham- burg eine Vergünstigung, den Chrsam betreffend	ibid.	super octo jugeribus in Crempe	502
giebet einen Brief über das Wahl-Recht eines Erz-Bischoffs und andere Frei- heiten	489. 650	super curia ad dotem Ecclesiæ Hambur- gensis pertinente	501
vergleichet an. 1223. die Canonicos zu Bremen und Hamburg	650	über eine gewisse Geld-Summe	498
super decima paludis Rajeh, & decima omnium novalium terræ trans-Al- binæ cum potestate revocandi ad Ec- clesiam omnes decimas	495	über das Gnaden-Jahr bei der Hollsteini- schen Præbende	511
welches der Pabst an. 1225. bestätigt	652	über den Zehenden und Güter zu Greven- fop	491
[III. Erz-Bischoff von Bremen] siket von an. 1442. bis 1463.	489	super uno manso in Grotensehe	495
war von Gebuhrt ein Graf von Hoya	403	über etliche vor dem Dorffe Grotensehe bez- legene Aecker	496
bringet die Graffschafft Brockhusen an sei- nen Nepoten	403	Johann und Adolpß über 20. Marck Rente aus dem Zollen zu Hamburg	491
machet eine Verfügung wegen des Con- cilii in Basel	489	Brief über die Bestellung der Pfarr-Kirche zu Rendesburch	507
bestätiget an. 1449. dem Capitul zu Ham- burg seine Privilegia	503. 518	über den Zehenden zu Ripen	493
machet eine Verordnung, daß ein geistli- cher Richter, so Præles im Synodo, sei- ne Concives zur Eides Hand legen könne, die Wahrheit zu sagen, und daß er, wann die That offenbahr, ohne des Synodi Ausspruch zu erwarten, in der- selben zu sprechen Macht habe	503	über die Mühle zu Schipbeck	489
quod quilibet Archidiaconus violationi dotis ac cimiterii possit ponere in- terdictum	511	Graf Gerard und Johann super termi- nis villæ Steinward & aqua majori stagni	496
über den Zehenden in Rauch & super de- cima novalium &c.	517	Idem Gerhard allein super villa Stein- ward	ib.
über die Kirche in Renuelebarch	518	über ein Gehöfd in Bulensick	498
[Graf zu Hollstein] Brief über das Mor zu Askbruck	513	über 12. Marck, 12. Schillinge, aus dem Schaumburger Zollen	517
über den sechsten Theil der Mühle in Al- sterdorp, daß der dem Capitul gehöre	496	über die Verkaufung zweier Stück Lan- des in Hammerbrock	518
		Stormaria, Comes Holfatiæ	614
		[Johann und]	ib.
		[und Johann]	ib.
		[Probst] zu Magdeburg an. 1158.	562
		Gerlacus, Nobilis an. 1143.	546
		Gerlewiswerth, einem Ort in pago Fivilga, giebet Kayser Henricus IV. die Jahr- Märkte, Münze und Zoll-Berechtig- keit	413
		Germani (S.) de Pratis, ein Closter zu Paris	24. 80. 133
		Germanicus, Druß Sohn	653 bei



## Regifter.

- Gewalt** (völlige) der Kirchen ward durch den Erz-Bischoffs-Mantel bedeutet 34
- Sicht**, daran lag Vicelinus an. 1149. zu Bardewick gefährlich krank 554
- Gieftera* conf. *Ceffer*.
- Giraldus** (*Episcopus Ostiensis*) war Gregorii VII. Commissarius und Abgesandter an Liemarum, den Erz-Bischoff zu Hamburg, an. 1074. 443
- Giselbertus** (*Erz-Bischoff*) publiciret die Statuta provincialia 475
- vergleicht das Capitulum mit denen Bürgern und Brüdern zu Lübeck 490
- beruffet ein Concilium über die Bestätigung derer Privilegiorum der Hamburgischen Kirchen 479
- siehet von an. 1274. bis 1306. 489
- Brief über eine Vicarie, so zu einer Commende gemacht worden *ibid.*
- Brief über den Zehenden in Flotbek 492
- (ein **Priester**) an. 1219. 645
- Gislemarus**, ein Dänischer Evangelist und Hof-Prediger beim Könige Herioldo geht mit Anshario und Wichmaro nach Dennemarck 205
- bleibet daselbst, und prediget das Evangelium *ibid.*
- Gisla**, Königs *Conradi* von Burgundien Tochter 382
- Herzog Heinrichs von Baiern Gemahlin 382
- hat den Kaiser Henricum II. an. 972. zur Welt gebracht *ib.*
- (Kaisers *Conradi* II. Gemahlin) 483
- befördert Libentium II. zum Erz-Bist. *ib.*
- erlangt denen Bremern die Gerechtigkeit, Jahrmärkte zu halten 387
- und eben desselben denen Nonnen zu Heißlingen 389
- (*Canonica* zu **Brixen**) an. 1068. 437
- schencket der Hamburgischen Kirchen fünf Stück Landes *ibid.*
- Giuthe* vide *Gutba*.
- Glasürung** ist im sechzehenden Jahrhundert entweder von Indien zu uns gebracht, oder auch in Holland erfunden worden 341
- Glashof** (*Cord.*) wanhafftig up der Mor in deme Kaspel Haselow 498
- Gleuyen**, eine Art von Waffen 331
- Gleichische Historie** hat D. Casp. Sagittarius geschrieben 413
- Glichen** (**vor**) bei Erffurth werden die Kaiserlichen an. 1088. geschlagen 447
- Glinde** (**die vom**) dürffen auf Aseckbruck weiden 513
- (*Marquard von*) vermehret das jährliche Einkommen der S. Laurentz-Vicarie im Dom 479
- (*Wilken van*) stiftet eine Vicarie zu Georg. 487
- Glossaria** haben geschrieben:  
*Carolus du Fresne* 34  
*Frid. Lindenbrog.* 43.207
- Glocke** siehe **Klocke**.
- Glossarium** *Græco barbarum* hat Meursius herausgegeben 206
- Glückstad** (**bei**) fällt die Stoer in die Elbe 12
- Glüsing**, ein Haus auf der Sülke zu Lüneburg 487
- des Raths zu Lüneburg Brief über ein halbes Plaustrum aus diesem Hause 508
- Gnaden-Jahr** (**das**) derer *Canonicorum* wird von dem Erz-Bischoff Balduino geordnet an. 1174. 585
- Bulla* *Georgii Cardinalis* super anno gratiæ concessio Clericis Præposituræ Hamb. 511
- wie es gerechnet werde, siehe *Consuetud. Eccles. n. 24.* 455
- hatte der Possessor Præbendæ Comitum 511
- derer *Vicariorum* siehe *ib. de anno gratiæ.* derer

# Register.

derer Plebanorum und Vicariorum vide Libr. Stat. fol. 58.	611	(ein Zeuge) an. 1174.	584
<b>Gnugehung</b> für die abgesehene Seelen durch die Lebendige glaubte der Auctor des Nembertischen Lebens-Lauffes	257	<b>Gödekens (die)</b> waren Patroni von zweien Commenden an Johannis Bapt. Altar in S. Nicolai bis an. 1159.	514
<b>Godebaldus, Godewaldus, (Bischoff von Utrecht)</b> soll das Vor-Recht, eine Mi- tram zu tragen, von dem Pabst Ale- xandro III. erhalten haben	664	(Nic.) war Vicarius zu S. Nic. an. 1463.	223
so aber mit der Chronologie streitet	ib.	(ein Apte) war auf dem Synodo zu Forch- heim an. 890.	669
stirbet an. 1128.	ib.	<b>Godescalcus, Gottschalck, (Canonicus zu Bremen)</b> an. 1149.	553
<b>Godefridus, Gotthofridus, Gottfried, (Bi- schoff von Utrecht)</b> war an. 1158.	565	und Magister daselbst a. 1223.	652
d. 22. April. zu Verden	583	(Decanus zu Hamburg) von an. 1303.	492
(Capellanus) an. 1170.	489	bis 1311.	493
(Erg-Bischoff von Bremen) von an. 1350. bis 1356.	494	absolviret einetnderer Canonicorum	409
machtet eine Verordnung, wie es mit dem Mess- Lesen, Zeit währenden Bannes, soll gehalten werden	518	(ein Dienstmann) der Bremischen Kir- che an. 1053. d. 29. Sept.	434
Bulla pro Schafferhues	493	(ein König oder Fürst der Wenden). ward a. 166. von seinem eigenen Volcke erschlagen	435
über 10. Marck in Barchtheil	497	kurze Beschreibung seines Lebens	434
bestätiget dem Capitulo seine Privilegia	413	seine Gemahlin, Syrietha, war Königs Sue- nonis von Dennemarck Tochter	435
quod Consulatus non consenserit in ædificationem Capellæ invito Ca- pitulo	111	ward von denen Wenden sehr schimpfflich gehalten	ib.
(Graf von Hunesga und Fivilga)	ibid.	(Presbyter) an. 1142.	545
(König der Dänen) ward an. 810. er- schlagen	655	(ein Zeuge) an. 1158.	567
hinterlässet vier Söhne, darunter Heri- cus	17	<b>Godesbank (Bischoff von Speier)</b> war an. 890. auf dem Synodo zu Forch- heim	669
wird von Joh. Messenio beständig Getri- cus genannt	108	<b>Goldastus (Melch.)</b> hat sich mit Herausge- bung derer Scriptorum medii ævi wohl verdient gemacht	82
(ein ander) hat Krieg mit Carolo M. an. 813.	548	seine Constitutiones Imperii	676
(noch ein ander) überfällt an. 881. Eöln am Rhein, und verheeret es	570	seine Notæ in Eginhardum de vita Caroli 2. 36. 380.	670
(Ministerialis) des Erg-Bischoffs Adal- beronis an. 1144.	654	in welchen er die Linones für Pommern hält	654
(Notarius) des Pabsts Victoris IV. an. 1160.	31	eignet Gregorii IV. Epistel dem Ago- bardo zu	31
	570	<b>Gomers</b> jüngster Sohn hieß Thogarma sein Vater war Japhet	3
		(anderswo) Mers	7
		Jii ii 3	Gor-

## Register.

<i>Gorciense</i> Monasterium in Lotharingen	682	Meinwerco, dem Paderbornischen Bischoff, das Lehn gab	64
<i>Gorgonius</i> [ein Märtyrer] dem Graf Conrad das Monasterium Gorciensem erbauet, so Kaiser Otto II. anno 982. bestätiget	682	und an. 1042. kurz vor seinem Ende [Reichs-Tag zu] an. 1019.	681 380
<b>Goriswerder</b> , <i>ager Georgii</i> , der Zehende daselbst gehörte ad Burlam S. Petri	466	an. 1107.	528
drei Marek kriegte Decanus Capituli pro censu agrorum	469	<b>Probst</b> ) daselbst Liemar	440
noch 5. Marek ad duas memorias	463	<i>Scholasticus</i> )	
einige Aecker contribuirten ad Præbendam primam minorem	471	<b>Gosman</b> [Henr.] war Closter-Bürger zu S. Joh. an. 1455.	255
<b>Gormo</b> , ein heidnischer König der Dänen war ein harter Verfolger der Christen	ib.	[Jacob] hatte an. 1445. ein Erbe auf dem Messe bei der alten Wage	228
hatte unterschiedliche Nahmen	ib.	<i>Gostilice</i> [Rudolphus de] liber homo	409
wird durch die Kaiserlichen Waffen zahn gemacht	ib.	<b>Gosseling</b> , ein Haus auf der Gülke zu Lüneburg, hat Frauen-Stiege	487
sein Sterb-Jahr wird ungleich berechnet	677	<b>Gothland</b> [Bischöffe in] Thurgott an. 1030.	384
<b>Goslar</b> hat Kaiser Henricus I. an. 924. erbauet	398	Goteschalck e.a.	ibid.
die Kirche zu S. Simonis und Judæ stiftet Kaiser Henrich III. an. 1040.	ib.	bekömmt an. 1055. Adalvardum zu seinen Bischoff	410
und an. 1046. die Kirche auf dem Peter-Berg	ib.	<i>Goteschalk</i> cont. <i>Godschalck</i> , war Abt im Closter Ramesloh	384
daselbst war Kaiser Henrich III. an. 1089. auf Ostern	404	hatte auch die Aufsicht über das Closter zu Lüneburg	ib.
Kaiser Henricus IV. Anno 1065. 16. Octobr.	429	wird Bischoff in Gothland an. 1030. ib.	ib.
und an. 1066. zu Anfang des Jahrs	433	wird irrig für einen Bischoff von Ramesloh ausgegeben	385
dahin fleucht Adalbertus, der Erz-Bischoff, nach seiner h. a. geschehenen Verstoßung	ibid.	<i>Gotebaldus</i> ein Probst im Hamburg-Bremischen Erz-Stifte an. 1068.	437
bleibet aber nicht lange allda	ib.	<i>Gothing</i> commune placitum Anno 1221.	648
daselbst war Kaiser Henr. IV. an. 1072. im Mart.	438	<b>Götkens</b> , <i>Gatkens</i> , [Hanß] hatte Anno 1529. eine Tochter, Namens Margaretha, im Convent	241
daselbst stirbt der Erz-Bischoff Adalbertus an. 1072. 16. Martii	ib.	<i>Gothofridus</i> [Erz-Bischoff von Bremen] macht eine Verordnung, wie es mit dem Meß-Lesen zu Hamburg, unter des, daß die Stadt im Bann, solle gehalten werden	489
daselbst war Henr. IV. e. a. um Himmelfahrt	440	der letzte Graf von Nord-Albingen, wird von denen Heiden erschlagen	522
ingleichen, Kaiser Henricus II. als er		<b>Gözen</b> derer Wenden und Sclaven	536
		[von	



## Register.

[von denen] derer Deutschen handelt		<b>Gräber [der Verstorbenen]</b> darauf hielten die ersten Christen ihren Gottes-	
Schedius	3	dienst	33
Julius Cæsar	9	[ <b>grosser Leute</b> ] wurden ziemlich hoch von	
[in Schweden] sollen die Christl. Religion bestätigt haben	101	der Erden aufgeführt	340
<b>Gott sei mir Sünder gnädig</b> , bethet		heissen tumuli eminentes	351
Anscharius in seiner Todes-Stunde	131	darunter kan das Monumentum Benedictinum nicht gerechnet werden	ib.
<i>Gota (Caspar de)</i> Apotheker auf dem Nefse an. 1472.	229. 238	<i>Grabowe villam</i> kauftet Capitulum von der Herzogin von Sachsen und ihren Söhnen	613
<i>Goting [Joh.]</i> Apotheker auf dem Nefse an. 1423.	237	<b>Grafen [die]</b> hießen im IX. Seculo viri illustres & illustrissimi	98. 99
[ <i>Metteke</i> ] war 1437. Beghien im Convent	239	<b>Grafschafen</b> , ein Kloster in Westphalen, so Erzbischoff Hanno von Cöln gestiftet	412
[ <i>Werneke</i> ] war Vormund an. 1436. für Johann von Ewken	238	<i>Grammendorp (villa)</i>	616
<i>Gozecca</i> ein Kloster, so Erzbischoff Adalbertus von Hamburg gestiftet	398	<i>Grand (Joh.)</i> war an. 1429. Executor von Befehl Berendes Testament	226
An. 1046. d. 5. Nov. ward die Klufft mit ihren Altären geweiht	ibid.	<b>Grafsfeld [über 4. Marck Kenthe zu]</b> Heinrich von Hochtenbruck Brief	495
wird mit dreien Dörffern begabet	ib.	[ <b>über den Lebenden zu</b> ] Herman Bothlenbruck	494
hat den Erzbischoff Engel Michael zu seinem Patron	401	<i>Gratianus [Joh.]</i> war Cardinal	397
das Kloster ist an. 1041. zu bauen angefangen worden	407	wird unter dem Nahmen Gregorii VI. Römischer Pabst	ibid.
die Kirche wird A. 1053. d. 29. Septembr. geweiht	407	resigniret an. 1046.	ib.
wird von denen Stifftern dem Stuel zu Bremen geschenket	ib.	einer dieses Nahmens hat Sec. XII. das Pabstliche Recht zusammen getragen	439
Abt daselbst Joh. Hilthinus	416	<i>Gregorius (S.)</i> Kloster ward an. 817. auf dem Reichs-Tage von allen Reichs-Anlagen befreiet	666
Fridericus 1062.	423	[ <b>Bischoff</b> ] Portuensis an. 988.	513
wird auch Gorziaca geschrieben	437	von Verceilli, ward Anno 1051. von Leone IX. wegen verübten Ehbruchs excommuniciret	406
Abt Hilthinus stehet über die Probste an. 1068	437	[ <i>Nazianzenus</i> ] war eines Bischoffs Sohn	219
die Aufkünfte des Klosters vermehret Pfalzgraf Friedrich an. 1085.	445	ward vor seinem männlichen Alter nicht getaufft, hat aber die Aufschiebung der Tauffe sehr widerrathen	ibid.
denselben setzt Erzbischoff Adalbero Bertholdum zum Abte	530	seine Oration ad Julianum	220
Abt <i>Nentherus</i> wird an. 1134. 23. Nov. von Adalberone bestätigt	536		
muß mit dem Monasterio Gorciensi in Lothringen nicht verwechselt werden	682		

## Register.

[ <i>Notarius</i> ] und <i>Scriniarius</i> zu Rom an 871. 67	[ <i>VII. Röm. Pabst</i> ] war Paschhalis II. Gegen-Pabst von an. 1118. 529
[ <i>M. Römischer Pabst</i> ] bestätigt die Ordens-Regeln derer <i>Benedictiner</i> 35	Krönet <i>Henricum V.</i> vom neuen zum Kai- ser ibid.
verordnet, daß die <i>Priester</i> die getauften Kinder auf der Brust, die <i>Bischöffe</i> aber allein dieselben an der Stirne mit dem <i>Chrysam</i> salben. sollen 674	[ <i>IX. Röm. Pabst</i> ] <i>Liber Decretalium</i> cit. 645
seine Bücher hatte <i>Rembertus</i> gelesen und excerpiret 264	[ <i>ein Zeuge</i> ] und vermuthlich <i>Canonicus</i> zu <i>Bremen</i> an. 1174. 584
[ <i>IV. Röm. Pabst</i> ] war <i>Ludowico Pio</i> abhold 34	<i>Brevencop</i> , <i>Breventop</i> , ein Dorff bei <i>Cremppe</i> , daraus <i>Capitulum</i> seine <i>Ge-</i> <i>Gefälle</i> hatte 465
nahm sich in <i>Italien</i> viel heraus 661	an <i>Gelde</i> 7. <i>Marck</i> 8. <i>Schill.</i> als <i>Grund-</i> <i>hauer</i> 464
bekam an. 834. <i>Gesandten</i> von dem Kai- ser 98. 157	25. <i>Marck</i> aus <i>Da. Thimmonis</i> und <i>Oc-</i> <i>gers Gütern</i> 464
bestätiget das <i>Erz-Stift Hamburg</i> 31. 38. 98	an <i>Korn</i> , hatte zehen <i>Choros Weizen</i> aus der <i>Mühlen</i> und dem <i>Dorff</i> 513. 614
welches von <i>Nicolao I.</i> nachmals bekräf- tiget wird 42. 166	an <i>Zehenden</i> trug 90. <i>Marck</i> 464
erkläret <i>Anscharium</i> zum <i>Gesandten</i> an die <i>Dänen</i> , <i>Schweden</i> und <i>Slaven</i> 98	ad <i>Bursam S. Petri</i> 466
verwandelt den <i>Nahmen</i> der <i>Stadt Ostia</i> in <i>Gregoriopolis</i> 661	den sechsten Theil desselben verkauffet <i>Mar-</i> <i>gareth</i> vom <i>Bramstede</i> dem <i>Capitul</i> 498
will sich nicht mehr von denen <i>Bischöffen</i> <i>Fratrem</i> nennen lassen, sondern begeh- ret, daß man ihn <i>Patrem</i> heisse ib.	auf denselben und einige <i>Güter</i> daselbst geben eidem die <i>Grafen Johann</i> und <i>Ger-</i> <i>hard</i> eine <i>Berschreibung</i> 491
ihm dediciret <i>Amalarius</i> seine 4. Bücher de <i>Ecclesiasticis Officiis</i> 15	<i>Herm. Bothlenbrucks</i> Brief darüber 494
[ <i>VI. Röm. Pabst</i> ] war vor dem <i>Cardi-</i> <i>nalis</i> , und hieß <i>Joh. Gratianus</i> 397	<i>Marquard</i> des <i>Truchsessen</i> Brief 503
resigniret 397. 682	[ <i>Bücher zu</i> ] <i>Hartwich Bartrams</i> Brief 491
[ <i>VII. Röm. Pabst</i> ] excommuniciret und degradiret den Kaiser <i>Henri-</i> <i>cum IV.</i> 442	des <i>Raths</i> zu <i>Hamburg</i> ibid.
suspendiret den <i>Hamburgischen</i> <i>Erz-Bi-</i> <i>schoff Liemarum</i> 442	des <i>Probsts</i> zu <i>Hamburg</i> und des <i>Raths</i> zu <i>Cremppe</i> über 4. <i>Morgen Landes</i> 496
ward Anno 1076. auf dem <i>Concilio</i> zu <i>Worms</i> abgefeket 443	des <i>Capituli</i> ibid.
wird im <i>Diplomato</i> <i>Henrici IV.</i> <i>pertur-</i> <i>bator orbis</i> genannt 444	[ <i>Einwohner zu</i> ] sind nicht schuldig den <i>Elb-Teich</i> zu halten 501. sq.
wider ihn setzte sich Kaiser <i>Henricus V.</i> 528	<i>Brevenschatt</i> , eine Art der <i>Contribution</i> in <i>Hollstein</i> 614
	<i>Breving</i> ist der <i>Nahme</i> eines <i>Hauses</i> auf der <i>Sülze</i> zu <i>Lüneburg</i> 487
	aus demselben hatte die <i>Vicaria</i> <i>Werner</i> <i>Hassieurs</i> im <i>Dom</i> einen halben <i>Chor</i> <i>Salz</i> 512
	<i>Grie-</i>

## Register.

<b>Griechenland</b> (aus) sollen die Sachsen nach Wittekindi Fabel herkommen	6	( <b>Zr. Paul</b> ) war beim Convent Anno 1531. seq.	241
<b>Griechische Kirche</b> suchet Pabst Leo IX. mit der Lateinischen zu vereinigen	406	<b>Grotensehe</b> ward zum Kirchspiel Olenick Sec. XIV. gerechnet	459
Barbarische Worte hat Meurlius in seinem Glossorio gesammelt und erkläret	206	dasselbst hatte Capitulum: <b>etlicher Acker</b>	513
<b>Grimme</b> (der) war an. 1420. bereits eine Gasse in Hamburg	473	darüber ist Graf Gerhards Brief unterschiedlicher Grafen Briefe stehen im Statuten-Buch fol. 104.	616
<b>Grinkel</b> war des Königs Olaphs von Norwegen Abgesandter an Unwannum	382	<b>etliche Gehöfde:</b> Super uno manso Graf Johann von Hollsteins Brief	512
wird Bischoff in Norwegen	ib.	imgleichen Graf Gerhards von Hollstein Brief super uno manso	495
<b>Grombach</b> (Marquard) war Anno 1158. d. 22. April. zu Verden	566	<b>den Wald</b> , welchen Capitulum mit Vullbord derer Grafen Johann und Gerhard kauffet, vigore Statuten-Buchs fol. 104.	616
<b>Grona</b> (zu) ward Kaiser Henricus II. an. 1024. frantz und starb	681	<b>den Zehenden:</b> Super decima magni stagni	503
<b>Gronewald</b> (aus) hatte der Plebanus zu Trittow 3. Marck ex uno manso	502	den Brief super novalibus Villæ bestätigt Graf Johann von Hollstein	512
(zu) hatte die Kirche zu Lützensche unum mansum	503	Graf Johann und Gerhards Brief über eben diese Novalia	496
<b>Gronland</b> (in Norden) soll Slepnerus Islandus zum Christlichen Glauben an. 996. gebracht haben	319	der ganze Zehende und andere Gefälle trugen dem Capitul zusammen eilf und einen halben Chor Rocken, einen Chor Habern, siebenzehen Solidos, zehen Rauchhüner, und einen Top Flachs	459
suchet die Bestellung eines Bischoffs bei dem Erz-Bischoff Adalberto Anno 1054.	410	<b>das ganze Dorff</b> kömmt ans Capitul, vermöge des Gräfflichen Briefes	496
bestimmt Albertum zu solchem Amte an. 1055.	ib.	von denen Grängen desselben	512
(in der Graffschafft Pinnenberg) daraus hatte die Vicaria Camerarii jährlich 9. Schill.	473	<b>Gruben</b> (die von) verkauffen den Zehenden von vier Morgen Landes an den Plebanum zu Allermüde	493
(aus) und Sommerlande hatte die Doms-Structur jährlich 10. Marck	516	<b>Grundhauer</b> hub Capitulum Sec. XIV. aus Grewentop, Crempdorp und Schonebrock	464
<b>Gronow</b> (Joh.) ein Priester, stiftet an S. Wenzels und Abdrians Altar in S. Peter eine Vicarie	486	was dieselbe bedeute?	564
<b>Gropers</b> (Willem) hatte an. 1429. ein Erbe vor dem Winter-Baum	236	<b>Grundlegung</b> des Christenthums zu Hamburg	10. seq.
<b>Grote</b> (Clemens) Thum-Dechant, hielt an. 1528. Kirchen-Visitation	62	<b>Gualdo</b> , ein Mönch, lebte in der Mitte des XI. Seculi	81
(Zenning) Vorsteher beim Convent an. 1558.	241	Rff ff	hat
<b>I. Theil.</b>			

## Register.

- hat Ansharii Leben geschrieben 35. 133  
 darüber hat P. Lambecius Noten verfertigt 201  
 schmeichelt dem Erz-Bischoffen Adalberto M. 138  
 verwechselt darinne Diebenhosen mit Hamburg 656
- Gude, Guden, siehe Gutba.**
- Guido** Bulla de Præpositura Hamburgensi per Episcopum Bremenlem non conservanda 498  
 lebte zu Erz-Bischoffs Hermanns Zeiten 386  
 hat die Kirchen-Music und Kloster-Disciplin in Bremen verbessert ib.  
 (Abbas Pomposianus) seine Gebeine lässet Kaiser Henricus III. nach Speier bringen an. 147. 411
- Guilla**, Grafen Hunonis Gemahlin 415  
**Guilielmus**, Marchgraf von Montferat, zugehet in Kaiser Friedrich des II. Urkunde an. 1223. 687
- Gulia**, ein kleiner Fluß, der unter Utrecht in die Nase fällt 669
- Gülden (Pöschchen)** siehe Stiftung der Jacobs-Brüderschafft S. 1. 242
- Gülischenen (im)** wohnten zu Taciti Zeiten die Ubii 8
- Guncelinus (Comes de Buicerin)** A. 1170. 583  
 Comes, & ejus filius Henricus, anno 1174. 584
- Gundolfus**, war Bischoff zu Metz 20
- Guntharius (Bischoff von Bamberg)** an. 1062. 23. Octobr. 421  
 (Erz-Bischoff von Cölln) 41  
 will Anfangs in die Vereinigung Bremens und Hamburg nicht willigen 165  
 war an. 857. auf dem Reichs-Tage zu Worms 41  
 bewilliget, daß Bremen mit dem Erz-Stifte Hamburg vereiniget werde ib. & 165
- welches Anno 848. auf dem Synodo zu Maynz geschehen 665
- Gundelarius** war Abt im Kloster Laurishaim zu Caroli M. Zeiten 286
- Gunnild** siehe Huonild, Gutba.
- Gunild**, Königs Canuti von Engelland und Dennemarck Tochter 411  
 wird mit Henrico III. nachmaligen Römischen Kaiser, an. 1036. vermählet ib.
- Gustmannen (Die)** sind Patroni von zween Vicarien zu S. Jac. beim Altar S. Wenzel und dem H. Creutz, biß A. 1580. 482
- Gusmarus (Henr.)** hat die Vicariam Sanct. Wenzel und Lorenz in Jac. gestiftet 482
- Gunckpanne**, quaritur, quid sit? 487
- Gunzelinus**, Eruchseß bei Pfalzgraf Henrich an. 1219. 644
- Güther (des Dom-Capituls)** siehe Corpus bonorum.
- Gutborm**, König von Norwegen, wird mit Erico dem I. von Dennemarck, in Krieg verwickelt, in welchem beide ihr Leben einbüßen 209
- Gutba**, Suenonis II. Königs in Dennemarck, nahe Bluts-Freundin und Gemahlin 395  
 soll Königs Anundi Tochter sein ibid.  
 wird verstofften 396  
 geht nach Schweden, und daselbst ins Kloster, so nach ihr Gutheimense benahmet wird ibid.
- Gyritza** siehe Hunnild.
- Gysserus** war Islevi, Bischoffs zu Schaloff in Irreland, Sohn. 443  
 succediret seinem Vater im Bistum an. 1081. ib.  
 wird zu Maynz geweihet ib.
- G** (der Buchstab) ward von denen Franken und Gothen denen Buchstaben B. L. R. T. vermöge ihrer harten Aussprache, vorgesehet 34

## Register.

<b>Zackemann</b> (Alb.) Rathmann, war bei der Verlassung an. 1551. fer. 6. in profesto Barbaræ	223	<b>Hadrianus IV.</b> kömmt Anno 1154. zum Pabstum	556
<b>Zabern</b> (der Wispel) galt Anno 1657. 7. Rthl. siehe die Schrift, so in dem Thurn-Knopff zu S. Cath. geleyet.		hieß vor dem Nicolam von Alban	ib.
einen halben Chor bekam Capitulum jährlich Sec. XIV. aus Steinbeck	458	<b>Zadeln</b> (das Land) daran hat das Herzogthum Bremen Präzension, welche J. J. Kelp. zusammen getragen	24
einen ganzen Chor aus Grotensehe	459	wird zu Libentii I. Zeiten von denen Ascomannen feindlich angefallen	320
einen Scheffel von Papendorf	ib.	liegt an der See-Kante, und gehöret zu Lismona	404
einen Scheffel von Kronshorst	ib.	hat H. Sittmann beschrieben, so aber noch nicht gedruckt	391
einen aus Stenwarde	460	darinne stiftten die von Desholte, A. 1219. das Kloster Midelum	644
drei Chor und 4. Scheffel aus Carspel		<b>Hadaldagus</b> , so nennet Cypræus den Adaldagum	283
Rabeluestede	461	<b>Hadumarus</b> war Abt zu Fulda	290
noch daselbst einen und einen halben Chor	462	suchet, Namens Adalagi, die Bestätigung der Hamburgischen Kirchen Privilegiorum	ib.
einen Himpten mußte ein ieder Bauer zu Schipbefe und Meiendorff ad Präbendas geben	498	erlangt sie An. 952. 2. Jan.	ib.
<b>Habitum</b> trugen die Canonici, als sie noch Regulares waren, siehe Casum von der Obrigkeit §. 12.		<b>Hadeborb</b> ist Schleftrich	292
<b>Habbico</b> , Diaconus an. 1068.	438	<b>Haddeby</b> ein Dorff bei Schleftrich	292
<b>Hachede</b> (die von) sind Patroni der Vicararia S. Jacobi in Nicolao bis A. 1555. gewesen	485	<b>Hademarschen</b> liegt in Hollstein	467
<b>Hachenberg</b> (Paul.) hat Germaniam mediam geschrieben	3	Plebanus stund an. 1347. unter den Hamburgischen Probsten	ib.
<b>Hack</b> (Paul.) Canonicus zu Bremen	490	hatte pro Salario 40. Marcß	ib.
<b>Hacheden</b> (forte Hacheden) (die) waren Patroni der Vicariæ Bartholomæi und Ewaldi in Petro	491	<b>Hagan</b> ein Dorff, so an. 1010. zu Bramstede eingepfarret war	526
<b>Haddo</b> siehe Hartho.		<b>Hagemann</b> (Henrich) lebte Anno 1460.	225
<b>Hadeboldus</b> , Erz-Bischoff zu Cölln succediret Hildebaldo	204 93	<b>Hagerstorp</b> siehe Hoyersstorp.	
<b>Zadeler</b> (Nicol.) stiftet eine Vicarie zu S. Cathar. ad altare Crucis	513	<b>Zaghene</b> (Heyn van) hatte an. 1459. ein Erbe in aggere	223
(Wilcken) lebte in Hamburg Anno 1342.	471	war Vormund für Johann van Eyken an. 1436.	238
<b>Hadebertus</b> , Haderbertus, Ministerialis An. 1149.	553	(Johann van dem) ein Priester aus dem Stifft Minden, stiftet in S. Cath. Kirche zu Hamburg ad altare b. Mariæ und Thomæ Cantuar. A. 1420. eine Vicarie	473
1146.	549	Rff ff 2	(Hen-

## Register.

- (*Henricus*) besaß die Vicariam Jacobi in Nicolao 482
- (*Berningus de*) kömmt als Zeuge vor in einer Erzbischoffl. Urkund 1151. 556
- (*Marquard van dem*) stellet seine Hand von sich über fünf Marck Rente aus dem Dorffe Egethe im Carspel Suluelb 492
- Zagen** (*Tbidericus van dem*) lebte anno 1438. 1440. 239  
wird antiquus Structurarius genannt ib.
- (*Zerm. van*) war A. 1465. schon tod 235  
seine Wittwe hieß Alleke ib.
- Zago** auf der Mühlen-Brücke hat eine Vicarie zu S. Andres-Altar in Niclas gestiftet 481
- Zain** (*Gözen*) zu Altenburg 9  
im Bremischen ib.
- bei Merseburg 8  
zu Wedel 9
- Haitbeby* ist Schlefwich 292
- Halberstad** wird auch Halvarat geschrieben befunden 73  
auch Alverstede 290. 291
- (*Bischoff zu*) Hildegrim circa an. 888. aut seqq. 668
- Sigismundus an. 895. 73  
905. 78
- Bernard an. 952. 290. 291
- Arnolphus an. 1002. 680
- Burchard an. 1053. 407
- Bucco an. 1085. 446
- Reinholdus an. 1113. 529  
1116. 526
- (*Canonicus zu*) Cono von Defholte an. 1219. 644
- (*Probst zu*) Hermannus, nachmals Erzbischoff zu Hamburg 385
- Adalbertus, biß an. 1043. da er Erzbischoff zu Hamburg wird 393
- (*Stadt*) wird an. 1113. vom Kaiser Henrico V. belagert 529
- (*der Thum zu*) ist an. 992. an S. Galen-Tag eingeweihet 319
- Zale**, ein Dorff in Stormarn, dessen Plebanus an. 1347. zur Hamburgischen Probstei gehörte, und jährlich 36. Mck. pro Salario hatte 497  
wird dem Capitulo zu Hambuge, um daraus zwei Præbenden anzurichten, von Friedrich von Haseldorp vermacht 506
- Halinardus* wird an. 1046. vom Kaiser Henrico III. zum Bischoff von Lion ernannt 411
- Halingandus* (*Bischoff von Verden*) an. 823. 23  
tritt seine Nussicht über Nordalbingen dem Anshario ab 97  
ist an. 831. bei dessen Ordination zu Diezhofen 23. 97. 155  
stirbet an. 860. 23
- Halitgarius* (*Episcopus Cameracensis*) war an. 895. auf dem Synodo zu Paris, und ward von demselben an Ludovicum Pium gesandt 16  
ward von dem Pabste nebst Ebbone an die Normannen gesandt 22  
gieng an. 828. als Kaiserlicher Gesandter nach Constantinopel ibid.  
sein Buch von der Buße etc. ist in Bibliotheca patrum zu finden ibid.
- Zolländer** (*die*) sind durch Eginonem zu Adalberti Zeiten zum Christenthum gebracht 394
- (*das Bistum der*) hat König Sueno an. 1065. gestiftet 433
- Zallendorp** (*Bertold*) hatte Luciam zur Frauen, und zu Kindes-Kindern Annam und Tebergam, welche an. 1470. Nonnen zu Herbedeshude waren 233
- Zalsinode** ist Helsingör 273
- Hamaland*, pagus, darinne war die am Rhein belegene Abtei Altene 444

## Register.

**Hamburg** (*Biblioth. zu S. Job.*) hat ein Codicem Diplomaticum, den Erp. Lindenbrog gesammelt und geschrieben 23  
 (*Bibliothec zu S. Mar.*) hatte Kaiser Ludovicus dem Anshario geschencket 100  
 verbrennet ib.  
 (*Canonici*) sind die ersten Canonici Regulares, so jemals gewesen 377  
 conf. Canonici zu Hamburg.  
 (*Diaconus*) war Suidgerus 397  
 conf. Diaconus zu Hamburg.  
 (*Dom*) darinne ist ein Reliquien-Cammer, in welcher unter andern das Haupt Ansharii 431  
 (*Erz-Bischoff*) ward Anfangs von von Maynz und Cölln ordiniret, damit sich niemand ein Recht über ihn anmassete 261  
 (*Erz-Bischöffe von*) sind gewesen:  
 Ansharius von A. 831. biß 865. 19-63  
 Rimbertus 865. ≈ 888. 63-69  
 Adalgarius 888. ≈ 909. 69-78  
 Hogerus 909. ≈ 915. 273-276  
 Reginwardus 915. ≈ 916. 277-ib.  
 Unni 916. ≈ 936. 277-282  
 Adaldagus 936. ≈ 988. 282-315  
 Libentius I. 988. ≈ 1013. 315-325  
 Unwanus 1013. ≈ 1029. 374-384  
 Libentius II. 1029. ≈ 1032. 385-385  
 Hermannus 1032. ≈ 1035. 385-386  
 Bezelinus Alebr. 1035. ≈ 1043. 386-393  
 Adalbertus I. 1043. ≈ 1072. 393-443  
 Liemarus 1072. ≈ 1101. 448-452  
 Otto, ernannt, aber nicht geweiht 685  
 Humbertus 1102. ≈ 1105. 520-521  
 Fridericus 1105. ≈ 1123. 521-527  
 Adalbero 1123. ≈ 1148. 527-552  
 Hartwicus I. 1148. ≈ 1168. 552-580  
 Balduinus 1168. ≈ 1178. 580-587  
 Sifridus 1178. ≈ 1184. 587-592  
 Hartwicus II. 1184. ≈ 1207. 592-606  
 Borchardus 1207. aut seq. 635. 599.

Woldemarus Anti-Pontif. 635. 599  
 Gerhardus I. 1211. ≈ 1219. 637-645  
 Gerhardus II. 1220. 646. 599.  
 (*Erz-Kirche*) ist die Mutter-Kirche 569  
 hat grosse Verfolgung ausgestanden ib.  
 ist oft verwüstet worden ib.  
 hat dennoch ihre Würde behalten ib.  
 welche bestätigt wird ib.  
 bekömmt Suffraganeos ib.  
 darff nicht über die Elbe wider ihren Willen ad Synodum genöthiget werden ib.  
 wird vom Pabst Honorio in seinen Schutz genommen 647  
 bekömmt ihre Privilegia von denen Erz-Bischöffen, Adalberone, Hartwico I. und Balduino, bestätigt 585  
 ist dem Herrn Christo, der Jungfr. Marien und dem Apostel Jacobo gewidmet 418  
 wie auch dem H. Vito 428. 429  
 Gualdonis Beschreibung davon 166  
 bekömmt ihre Privilegia von Agapeto II. bestätigt 290  
 von Victore IV. Römischen Pabste 569  
 dazu gehörte das Nonnen-Closter zu Itzehoe, siehe Itzehoe.  
 ingleichen das Land Dithmarschen, siehe Dithmarschen.  
 ist an. 831. auf dem Reichs-Tage zu Diendhosen von Kaiser Ludovico Pio angerichtet 19. 92  
 rechnet Sixtum und Simacium unter ihre Fürbitter 37  
 bekömmt ihre Privilegia von Sergio bestätigt 38  
 wird mit dem Bistum Bremen vereinigt 39. 167  
 bekömmt ihre Privilegia von Leone IV. an. 849. bestätigt 39  
 ihre Erz-Bischöffe mußten sich eidlich zu denen 6. Oecumenischen Conciliis denen Pabl. Decreten und Briefen bekennen 44  
 bekömmt

## Register.

bekömmt ihre Privilegia von Adriano II.		von ihr suchet König Ericus die Dänischen	
an. 871. im Nov. bestätigt	67	Kirchen loß zu machen	520
hatte damals Prædia, bewegliche und un-		verliehret Turholt	107. 110. 166
bewegliche Güter, auch Leibeigene bei-		hatte zu Ansharii Zeiten nur quatuor Ec-	
derlei Geschlechts	67	clesias baptismales	107
und an. 891.	72	bekömmt ihre Privilegia von dem Pabste	
bekömmt ihre Privilegia von Stephano VI.		Nicolao I. bestätigt Anno 858.	109.
al. V. bestätigt an. 891	71		166
verliehret Bremen	74. sq.	bekömmt die Kirche Albenburg	292
bekömmt es wieder	76	kömmt an. 1223. nach Bremen	396
derselben hat Kaiser Ludovicus Pius		über den Erz-Bischöflichen Titul machet	
Nordalbingen unterworfen, und die		Gerhardus II. eine Verordnung	489
Macht, Bischöffe in Norden zu setzen,		ingleichen Sixtus IV. Römischer Pabst,	
gegeben	97	an. 1477.	477
bekömmt Turholt	97. 253	Adrianus IV. an. 1158.	558
war Anfangs sehr klein	ib.	(Graf von) de quo tamen inquiren-	
bestätiget Gregorius IV.	98	dum, massen ein ander Exemplar Hom-	
Johannes X. an. 917.	279	burg. liest	539
Agapetus II. an. 952.	290. 291	dazu gehörte Slavia biß an die Pene	537
Otto II.	305	leidet viele Drangsal von denen Sclaven	
Otto III. an. 988.	310	an. 915.	276
Johannes XV. an. 988.	315	ingleichen von denen Bremern, worüber	
XVI. an. 996.	319	der Probst Bruno klaget	505
Henricus II. an. 1003.	322	ihre Privilegia bestätigt Pabst Hono-	
Henricus II. an. 1014.	375	rius III.	499
Henricus VI.	418. 420. 425	Bischoff Gerhard	518
Fridericus I. Röm. Kaiser, A. 1158.	559.	Gottfried	ib.
	561	wie weit ihr District zu Adaldagi Zeiten	
Hartwicus I. Erz-Bischoff, A. 1160.	570	gewesen	304
bekömmt Nameslo bestätigt an. 1001.		Mühlen, derer waren zu Sec. XIV. aus	
d. 25. Jul.	321	welchen Capitulum jährlich vierzehn	
von Sergio IV. an. 1010.	323	Chor Rocken und einen Chor Weizen	
von Clemente II. an. 1047.	399	zu heben hatte	463
von Victore II. an. 1055.	410	(Probst) an. 1142. Hartwagius	545
von Alexandro II.	441	ein Probst (Sec. XIV.) excommuniciret	
bekömmt die Abtei Altene beim Rhein an.		den Rath zu Hamburg	479
1083. geschenket	444	(Probstei) darüber hatte der Bischoff	
ingleichen die Abtei Fredena an. 1085.		von Bremen nichts zu sagen	498
von eben demselbigen	446	verliehret Neumünster an. 1142.	543
erlanget die verlorhne Graffschafft Emesga		und die Bremische sind Consores und als	
und Westphalen wieder Anno 1096.		Schwestern im Pabstum geachtet wor-	
	452	den	607
			klaget,



## Register.

- klaget, daß sie per nequitiam Episcopi  
 Bremensis aus einer Frau zur Magd ge-  
 worden sei 607. 608  
 hielt Bruderschaft mit der Lübeckischen  
 611  
 (der Rath zu) bestimmet einen Procura-  
 torem, die Befreiung von dem Bann  
 wegen des Streits mit dem Capitul zu  
 suchen 497  
 vergleicht das Capitul und die Bettel-  
 Mönche super jure Parochiæ 507  
 (die Schule) leget Ansharius an 159  
 wird zerstört ibid.  
**Hamburg (die Stadt)** ist an. 808. ge-  
 baut 10  
 hieß Hochbuchi 11  
 wird an. 810. von denen Wilfen zerstört  
 ibid.  
 an. 811. wieder aufgebauet ibid.  
 bekommt eine Christliche Kirche und Prie-  
 ster ib.  
 hatte zu Ansharii Zeiten eine Vorstadt,  
 da nun S. Nic. Kirchspiel ist 206  
 wird an. 915. zum dritten mahl zerstört  
 276  
 Verstörungen werden verschiedentlich ge-  
 rechnet ib.  
 ist der Jungfrau Marien gewidmet 284  
 wird an. 1012. zerstört 224  
 soll Buchborch geheissen haben 325  
 soll zu Ludovici Pii Zeiten schon 2. Schloß-  
 gehabt haben ib.  
 ward an. 1072. zweimal zerstört 438  
 davon führet Graf Hermann, Herzog  
 Bernhards Sohn, den Zunahmen,  
 an. 1088. 448  
 bekommt zwischen 1164. und 1168. eine  
 Gasse, die von der Burg, die da ge-  
 standen, den Nahmen hat 576  
 imgleichen die Capelle zu S. Nicolai ibid.  
 machet an. 1338. ein Statutum, so die Cle-  
 risei wider ihre Freiheit zu sein fürgie-  
 bet 497  
 soll die Dörffer und Land-Güter des Capi-  
 tuls mit Feuer verheeret haben 504  
 wird Anno 1349. von dem Pabste Cle-  
 mente VI. zu Avignon deswegen, daß  
 sie die Capitul-Dörffer und eine dersel-  
 ben Kirchen beraubet und verbrennet ha-  
 ben soll, in den Bann gethan 506  
 wie es Evangelisch worden, beschreibet Jo.  
 Frid. Mayer 4  
 ihren Ursprung sollen drei Messingische  
 Platten vorstellen 5  
 soll von Gambrivio an. M. 2217. erbauet  
 worden sein 6  
 soll denen Römern viele Niederlagen ver-  
 ursachet haben, so sie aber durch ihre Ab-  
 gesandten dem Kaiser Augnsto abgege-  
 ben, und daher in den allgemeiuen Frie-  
 den von ihm aufgenommen sein 7  
 war im schlechten Stande, als die Stifts-  
 Kirche darinne angeleget ward 13  
 wird Castellum in der Bulle Nicolai I.  
 Römischen Pabstes, genennet 42  
 hielt im XIII. Seculo und dessen Mitte  
 noch nicht viel über S. Peters-Kirchspiel  
 in sich 61  
 daselbst soll Ludovicus Pius einen Reichs-  
 Tag gehalten haben 156  
 wird zu Bernarii Zeiten zerstört 159  
 ward ums Jahr 1214. von dem Bischoff  
 Baldemarn und seinen Beiständen bes-  
 lagert und erobert 639  
 wird durch den Cardinal Bertram ent-  
 banuet 476  
 wird beschuldiget, den Vertrag mit dem  
 Capitul von Anno 1337. nicht gehal-  
 ten zu haben 499  
**Hamconius (Mart.)** hat de viris rebusque  
 Frisiæ illustribus geschrieben 58  
**Hamelman (Herman)** hat eine Oldenbur-  
 gische Chronick geschrieben 415  
 Hamels

## Register.

- Hamelspring (Conrad von)** kömmt an.  
1219. als Zeuge vor 644
- Hamme (ein Dorff)** davon stehet in Libro  
Statutorum fol. 101. und 105. 615
- Drei Mansi** darinne gehörten ad Vica-  
riam (Comitum) 616
- über einen Mansum stehet ein Gräflicher  
Brief im Statuten-Buch fol. 106.  
489. 616
- (einen Brief über das Dorff)** vidimi-  
ret und bestätigt Graf Johann von  
Hollstein 512
- war Sec. XIV. zu Nalstede eingepfarret,  
und mußte dem Capitulo jährl. 2. Mef.  
entrichten 461
- (die Ritter von)** verkauffen ihre Güter  
zu Lütkenfese dem Capitul zu Ham-  
burg 489
- (Balderanus von)** kömmt als Zeuge vor  
an. 1212. 639
- (Engel von)** hatte an. 1467. eine Toch-  
ter, Anneke, als Nonne im Closter  
Hervedeshude 233
- (Hardenwich von)** Vicarius zu Ham-  
burg, vermachtet der Doms-Structur  
acht Marck jährliche Rente aus dem  
Dorff Appel im Kirchspiel Nelling zu  
erheben 507
- (Henrich von)** Armiger 495. 502
- Canonicus und Thesaurarius zu Ham-  
burg, machet mündlich vor Capitul sein  
Testament 503
- Famulus, giebet einen Brief aus über das  
Dorff Lütkenfese 494
- (ein Zeuge)** an. 1238. 31. Jul. 579
- (Herman von)** Vicarius in Hamburg,  
giebet einen Brief über das Dorff Lüt-  
kenfese 498
- (Lüder von)** giebet einen Brief über den  
Fisch-Teich zwischen Odenkendorp und  
Hoyersdorff 507
- (zweine Gebrüder von)** geben Capi-  
tulo die Freiheit zu fischen in Grotens-  
fese 494
- Hammei**, ein Wald und Wasserlein in der  
March Brandenburg 3
- Zammerbrock**, Adolfus Comes super in-  
dictione duorum frustorum 489
- der Brief stehet im Statuten-Buch fol. 106.  
616
- eines Grafen Brief über drei Stück stehet  
l. c. fol. 101. 616
- super indictione XII. frustorum ib. ib.
- daraus hatte Capitulum Sec. XIV. 14.  
Marck jährlich zu heben 463
- acht Morgen Landes gehören ad Vicariam  
Simonis & Judæ in Summo 515
- zwei Stück Landes verkaufft Graf Ger-  
hard 518
- Zammer (ein Bistum in Norwegen)**  
wird Anno 1152. dem Erz-Stuel zu  
Drontheim unterwerffen 556
- Zammon** soll derer zu Hamburg Abgott  
und der Ursprung ihres Nahmens ge-  
wesen sein 3
- (Clause)** bei dem Dorff Rogebow ib.
- (Dienst)** hat J. J. Vagetius von denen  
Hamburgern zu beweisen versprochen,  
aber nicht gehalten 4
- Zammor (Johann von)** Miles, stellet ei-  
nen Brief aus über Todendorp und über  
den Lebenden zu Haseldorp 512
- Zamoys** soll derer zu Hamburg Abgott ge-  
wesen sein, und so viel als Hama magnus  
und Hammon bedeuten 3
- Zana** ein Dorff, zum Closter Nastede gehö-  
rig 415
- Zandschuh** gebrauchet der Kaiser Hen-  
rich II. bei der Investitur des Paderbornis-  
chen Meinwercki 64
- übergiebet ein Kauffmann zu Franckf. am  
Mayn dem Magistrat bei der Messe ib.
- von deren Nuß und Mißbrauch hat Joh.  
Nicolai geschriben ib.
- legten

## Register.

- legten die Sachsen, wann sie etwas schenckten, auf den Altar, welche der Advocatus zu sich nahm 449
- Hane (Hinrich)** war Altermann bei des H. Creuzes Bruderschaft zu S. Joh. an. 1459. 223
- und an. 1465. Vorsteher der Bruderschaft des H. Leichnams in S. Peter. 236
- (Joachim)** war an. 1558. Kirch: Geschwornen zu S. Jacob 241
- (Simon Friedrich)** hat eine Deutsche Reichs: Historie geschrieben 661
- setzet Ansharii Gebuhr in das Jahr 805. 666
- Hanenfeld (die zu)** haben Antheil an der Weide zu Afsbruck 513
- (aus)** hatte Capitulum den Zehenden ib. welches zwene Grafen von Hollstein mit einem Briefe bezeugen 494
- über den vierdten Theil des Zehenden giebt Graf Adolph ein Privilegium 493
- Hanenerwite** heisset Twita Gallorum im Stadt: Erbe: Buch 222
- gegen dieselbe über war die Collekiste 229
- darinne hatte an. 1464. Harmen Ulenkaten ein Erbe und Johann Curden eine Bude 222
- Hanner (Marquard)** ein Hauersmann zu Sprenge 518
- Hannichuß** ein Dorff zum Closter Rastede gehörig 415
- Hanno conf. Anno, (Erg: Bischoff von Cöln)** An. 1056. 412
1062. 419. 421
- befördert seinen Enckel, den Burchardum, zum Bischoff von Halberstadt 421
- war an. 1064. Kaiserlicher Gesandter auf dem Concilio zu Mantua 467
- Hannover, ein Hauß auf der Sülze zu Lüneburg** 487
- I. Theil.**
- Hanses (Hardeke)** assigniret der Kirche in Bartle etliche Aecker 492
- Hanstede (ein Dorff in Ditmarschen)** gab jährlich drei Meseu Roeken zum Marien: Regen 466
- (Diaconus zu)** wegerte sich Sec. XIV. vor dem Probste zu Hamburg sich zu stellen 468
- (Plebanns zu)** stund e. t. unter dem Probste zu Hamburg, und hatte jährlich 96. Marek pro Salario ibid.
- Haraus (Franc.)** hat Vitas Sanctorum gesammelt 261
- Haraldus, al. Haroldus, (Bischoff in Schleswig)** von an. 965. biß an. 975. da er stirbet 307
- (König von Dennemarck)** bekömmt Ansharium zum Gefährten 652
- wird an. 826. zu Manns getaufft 23. 91. 146. 204. 669
- führet den Zunahmen Klag 673
- ward aus seinem Lande vertrieben 204
- suchet und erlanget Hülffe bei Ludovico Pio ibid.
- wird von Gualdone Heroildus genannt 146
- wird wider Regnerum von denen Jüten und Schonern zum Könige aufgeworffen 204
- (mit dem Zunahmen Blaland)** kömmt an. 931. zur Crone in Dennemarck 280
- wird von dem Kaiser Ottone I. überwunden 288
- nimmt die Christliche Religion an ib.
- hatte Humild (alias Gunnild und Gyri: tha) zur Gemahlin ib.
- zeugte mit ihr den Suein: Ottonem 288
- befördert das Christenthum sehr 307
- wird aber von seinem eigenen Sohne aus dem Reich getrieben ib.
- Königs Erici Egothe Sohn und Canui Bruder** 521
- III II
- (König)

## Register.

- (König in Norwegen)** an den soll Alexander II. Römischer Pabst, geschrieben haben 417  
 so er aber nicht groß geachtet macht an. 1065. Friede mit dem Könige Suenone von Dennemarck 433
- Harbare (Michaël)** besizet die drei Messingische Matten, die den Ursprung der Stadt Hamburg vorstellen sollen, welche er dem Auctori communiciret 5
- Harburg, Hartesburg,** wird nach An. 1165. von dem Erz-Bischoff Hartwico I. befestiget 580  
 besizet Graf Albert (von Orlamunde) an. 1219. 643  
 soll aber solches entweder im guten oder in bösen herunter brechen 4b.  
 heisset Castrum 4b.
- Hardericus,** Ministerialis des Erz-Bischoffs Adelberonis an. 1144. 540
- Hardewicus,** Hartwicus, Hartwig, (Bischoff von Hamburg) von Anno 1048. 397  
 (Capellan) des Erz-Bischoffs Adalberonis an. 1142. 543  
 an. 1143. 546
- (Erz-Bischoff von Hamburg)** der I. war ein geborner Marchgraf von Stade 547  
 sein Vater war Graf Rudolph, die Mutter hieß Richardis 547  
 hatte eine Schwester, welche sich der König von Dennemarck, Ericus Lamb, an. 1144. vermählen ließ 552  
 wird in einer Urkunde von an. 1146. Stadenium Dominus genannt 549  
 besizet die drei Bistümer in seinem Sprengel 631  
 giebet an. 1149. aut circa Vicelino den Rath, sich Henrico den Löwen zu widersehen, dem aber jener nicht folget 554
- suchet die Restitutionem Legationis in gentes boreales vergeblich 553  
 war an. 1149. im Kloster Harßfeld, allwo er Emehardum zum Bischoff von Mecklenburg ordiniret 553  
 weihet Evermondum zum Bischoff von Rakeburg 553  
 erkläret sich an. 1151. gegen die Stadt Bremen über die gemeinschaftliche Weide 555  
 war um diese Zeit Päpstlicher Gesandter an dem Kaiser 556  
 verfällt in des Pabstes Eugenii Ungnade, die aber durch dessen baldigen Tod zerflieget 4b.  
 suchet und erhält an. 1158. vom Pabste Adriano IV. die Bestätigung derer Privilegien seines Erz-Stiftes 558  
 erlangt an. 1158. unterschiedliche Privilegia von Frid. Barbarossa 559. seqq.  
 bekömmt a. 1158. d. 22. April. die Jagd-Gerechtigkeit und andere Vor-Rechte bestätigt 565  
 Bulla super villis Eppendorp, Kellinge und Bramstede 500  
 bekömmt an. 1158. Lismona mit seinem Zubehör vom Kaiser bestätigt 561  
 ist nit der Erhebung Geroldi zum Bischoff von Aldenburg nicht zufrieden 566  
 war an. 1158. zu Merseburg 4b.  
 klaget beim Päpstlichen Stuel 567  
 wird zu Stade mit dem Bischoff Geroldo ausgesöhnet 4b.  
 empfänget Kaiserlichen Ausspruch in seiner mit dem Herzoge Henrico dem Löwen habenden Streit-Sache Anno 1159. 567. seqq.  
 hat e. a. Irrung mit dem Bischoff von Verden, welche der Kaiser beizulegen trachten will 4b.  
 e. a. wird ihm die Wiederherstellung des von

## Register.

- von dem Magdeburgischen Erz-Bischoff ihm vorenthaltenen Erbes verprochen 567  
 erhält e. a. unterschiedliche Begünstigungen von dem Kaiser 568  
 erlanget an. 1160. die Bestätigung derer Privilegiorum des Erz-Stiftes 569  
 bestätigt darauf die Privilegia der Hamburgischen Kirche An. eod. 570. 585  
 insonderheit, daß die disseits der Elbe Wohnende nicht schuldig, auf einem Synodo jenseits der Elbe zu erscheinen 477  
 vergleicht zwischen an. 1164. und 1168. Graf Adolf den III. mit dem Capitul zu Hamburg 577  
 bestätigt denen Canonicis die Freiheit, te-stiren zu können an. 1165. 579  
 geräth mit Herzog Henrich dem Löwen wegen der Grafschaft Stade in Streit 580  
 befestiget Freiburg. ibid.  
 verlehret es ib.  
 flieht nach Magdeburg ib.  
 wird an. 1168. mit dem Herzoge versöhnet, stirbet aber bald darauf ib.  
**(II. Erz-Bischoff von Hamburg)**  
 von Gebuhret einer von Lieth 606  
 war vorhin Secretarius bei Herzog Hinrich dem Löwen 592  
 ward Erz-Bischoff an. 1184. d. 28. oder 29. Januar. ibid.  
 empfieng von Friderico I. den Stab, und von Lucio II. den Mantel ibid.  
 besorget die Besetzung des erledigten Bistums zu Lübeck ibid.  
 welches ihm übel ausgeleget wird 592  
 verlehret die Dithmarser an. 1188. 595  
 hat innerliche Zwietracht, welche durch Kaiserlichen Ausspruch an. 1190. gehoben wird ib. & sq.  
 bestätigt dem Stifte Neumünster den Zehenden zu Damsflethe an. 1296. 599  
 that eine Reise nach dem gelobten Lande, von welcher er an. 1197. zurücke kömmt, und Reliquien mitbringet 600  
 soll an. 1199. die Grafschaft Stade mit allem ihren Zubehör von dem Kaiser bestätigt bekommen haben ib. sq.  
 bestätigt an. 1202. die Kirche zu Beckeshouede 604  
 stiftet an. 1206. seine Memoriam ad altare b. Mariæ in Cripta superiore zu Bremen ib.  
 verträget e. a. das Haus Bramstede mit Johann von Nienhusen 605  
 bestätigt e. a. die denen Canonicis zu Bremen ad memorias vermachte Güter in Gronlande 605  
 bestätigt e. a. die Vermächtnisse der Elisabeth von Weihe 606  
 bekrieget an. 1207. die Stedingen ib.  
 stirbet e. a. ib.  
 seine Verdienste ib.  
 (*Princeps*) Nobilis 549  
**(Probst zu Hamburg) an. 1142.** 545  
 An. 1144. 540  
 1146. 549  
 1158. 566. sq.  
 1164. da er dem Erz-Bischoff Hartwico I. den Zehenden zu Wilster und den dabei liegenden Acker abste-het 575  
 (*Vicarius*) zu Hamburg 488  
 (*ein Zeuge*) an. 1170. 583  
**Zardenberg (Peter)** hatte eine Tochter im Convent, Sweneke genannt, an. 1443. 1448. 240  
**Zardenen (Hinz.)** war an. 1436. Joh. von Eizen Vormund 238  
**Zarge (Lucesus von)** kömmt nebst seinem Sohn Christoff an. 1220. als Zeuge vor 647  
**Zarig** ist von dem Erz-Bischoff Adaldago ordiniret worden, wo aber sein Stuel gewesen, ist unbekannt 307  
Harol.

## Register.

<i>Haroldus</i> , conf. <i>Haraldus</i> , erster Bischoff zu Schleswig, starb an. 975. 306	<i>Bulla Conventus super proprietatem villæ Holl &amp; domus in Luteshoreu</i> 495
<i>Harolfus</i> , ein Canonicus zu Bremen anno 1053. d. 29. Sept. 409	<i>Harverde (Job.)</i> Vicarius in Summo, ver- mehret die Vicariam S. Simonis & Judæ 486
<i>Harsen (Occo)</i> war Canonicus und Cantor zu Hamburg an. 1611. 3. Jul. 684	<i>Hafala</i> ein Dorff 450
<i>Harslo (Hans von)</i> 517	<i>Hasbergen</i> ein Dorff im Stifte Bremen 545. 562
<i>Hartensburg (Graf von)</i> Henrich anno 1223. 687	<i>Hase (Henr.)</i> hatte an. 1465. ein Erbe auf dem Steckelhörn 235
<i>Hartgarius</i> siehe <i>Artgarius</i> .	<i>Haseldorp</i> ein Dorff in Stormarn, so an. 1347. zur Hamburgischen Probstei gehörte 467
<i>Hartiges (Nicol.)</i> war an. 1531. Vorsteher zu S. Nicolai 241	dieselbst war Eckhorst eingepfarret 487
<i>Hartknoch (M. Christoph)</i> hat eine Preussische Kirchen-Ordnung geschrieben 35	wie auch Hettling und Grasfeld 495
<i>Hartmann (Probst zu Ramesloh)</i> An. 1137. 539	( <i>Plebanus zu</i> ) hatte 16. Marck pro Salario 467
1142. 542. 543. 545	( <i>Friedrich von</i> ) stiftet zwei Präbenden 506
1144. 548	<i>Haselhorst (über den Lebenden zu)</i> Johannis von Hammor Brieß 512
1146. 549	<i>Haselow (in Stormarn)</i> dieselbst war Schönebrock eingepfarret 464. 467
<i>Hartmundus, Hartmodus, (Priester in Plöne)</i> An. 1220. 647	<i>Hasse</i> , ein Vornam eines Mannes, an. 1423. 238
1221. 648	( <i>Ricke</i> ) lebte an. 1342. 462. 470
<i>Hartungus</i> , Graf Adolphs des I. von Schonenburg ältester Sohn 521	<i>Hasewinkel</i> , dieselbst war ein Cistercienser- Kloster, in welches sich Graf Bernhard von der Lippe nach vielen geführten Kriegen begiebet 643
bleibet in dem Kaiserlichen Kriege wieder die Böhmen an. 1226. 522	<i>Hasseur (Werner)</i> war Vicarius in Summo 512
( <i>Canonicus zu Hamburg</i> ) an. 1164. aut circa 577	<i>Haseworte</i> ein Dorff, so an. 1110. zu Bramstede eingepfarret ward 526
<i>Hartzefeld, Hartzvelde, Hassfeld, Hertzfeld, Rosenfeld, Herfeld</i> , das reichste Kloster im Erz-Stift Bremen 325	<i>Hafoko</i> , Präpositus 524
dasselbe hat Graf Hinrichs von Staden Gemahlin gestiftet 450	<i>Hasso (Henrichs)</i> des Advocati von Ottenbottle Sohn an. 1148. 551
ward an. 1091. geweiht ib. 569	<i>Hatbebertus</i> war an. 1143. in des Erz-Bischoff Adalberonis Diensten 546
wird an. 1160. Hartwico I. vom Pabste Victore IV. bestätigt 569	<i>Hatto</i>
ist Anno 1236. d. 28. April. ganz abgebrandt 569	
An. 1160. ward Abt B. an welchen Pabst Victor IV. schreibt 570	

## Register.

- Hatto (Abbas)** war an. 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669  
**(Erg-Bischoff zu Maynz)** präsidiret im Concilio zu Triburia an. 895. 73  
 hat von an. 891. bis 912. gefessen ib.  
 ward an. 905. von dem Pabste Sergio III. suspendiret 77  
**(ein Graf)** vermacht sein Guth dem H. Vito zu Heißlingen 203
- Hauelliere** lag an dem Walde Bezund, und gehörte an. 1185. zum Bistum Schwerin 593
- Haucckhorst, Haueckhorst (zu)** haben die Bauern Antheil an der Weide zu Asckbruck 513  
 gehört zum Kirchspiel Steenbeck 459  
 musste dem Capitul jährlich fünff Scheffel Röcken geben ib.  
 über 10. Scheffel Röcken aus diesem Dorffe ist des Probstens zu Keinebeck Brief registriret 489
- Hauß-Diener (die)** haben eine Bruderschaft unser lieben Frauen zu S. Peter, davon das Rente-Buch an. 1455. angehet 229
- Hebdomadarius**, ein geistliches Amt bei unsern Vorfahren im Pabstum 623  
 derer waren vier beim Dom 516  
 hatten das Opffer beim höchsten Altar in besagter Kirche 518
- Hebbo** siehe *Ebbo*.
- Hecht (M. Georg)** hat eine Dissertationem de Wichmanno geschrieben 556
- Hed** siehe *Hatto*.
- Hedingerode** war Sec. XIV. zu Steinbeck eingepfarret, und gab jährlich 5. Scheffel Röcken ans Capitul 459
- Heide, Heyde, (Gerhard van der)** hatte zwei Töchter in dem Kloster Hervedeshude an. 1488. Geschen und Margarethen 234
- (Tiedke van der)** hatte an. 1476. ein Erbe auf dem Kattrepel 223
- Heidebo, Heiduba, Heitbeby**, ist Schleswig 292
- Heiden-Bekehrer** ist Ansharius 34
- Heidenberg**, (ein Platz auf dem) gegen dem Zucht-Hause über belegenen Garten 5
- Heidenreich (die von)** waren zu Ezerstfeth eingepfarret 512
- Heiden (die)** vergötterten ihre Könige 209  
**(derer) Bekehrung** leidet Noth, als Thurholt von Hamburg abgerissen ward 110  
**(derer Gözen)** sollen die Christliche Religion bestätigt haben 101  
**(denen)** unsern Vorfahren, predigte Wilhadus 1
- Heidkampff (Martinus)** Pastor zum Heil. Geist an. 1577. 249  
 kan mit seinen Einkünfften nicht auskommen, suppliciret daher an E. E. Rath, und die Ober-Allen intercediren auch 249
- Heidman (Christoff)** Vorsteher der S. Gertrud-Bruderschaft an. 1713. 223
- Heilgardis, Hedgard, Wendilgard**, war Grafen Hattonis Tochter 303
- Heilig (Leben)** dazu gehört nach Gualdonis Meinung wolnes Tuch auf der blossen Haut tragen 183
- Heiligen (derer) Leben und Thaten** hat Surrius und hernach Joh. Bollandus und God. Henschenius gesammelt 70  
**(derer)** von Niederlande, hat Molanus gesammelt ibid.
- Heiligkeiten (Ihr) den Titul** giebet Sergio III. Röm. Pabst, dem Erg-Bischoff Hogero 274
- Heiligland** hieß vor dem Farria 273  
**ihr Bischoff** war Eilbertus Sec. XI. der daselbst ein Kloster gebauet 273
- Heiligenstadt**, daselbst suchte der Erg-Bischoff

## Register.

- Bischoff Adalbertus ein Bistum anzulegen 407  
**Heimboldsheim**, eine Stadt an denen Gränzen Francken-Landes und Alemannien 348  
*Heinardus* siehe *Eginhardus*.  
**Heinbruck, Heynbruck, Heinbrock** (die von) verkaufen dem Capitulo zu Hamburg einige Güter 503  
 verkaufen die Curiam to dem More bei Bisterfleth, im Kirchspiel Eschede, des alten Landes an einen Hamburgischen Canonicum 506  
**(Henrich von)** kömmt an. 1219. als Zeuge vor 644  
**(Ludolph von)** Famulus, giebt einen Brief über acht Morgen Landes zu Nigenhusen im alten Lande 493  
**(die Famuli von)** treten ihre Güter zu Wedel dem Capitulo zu Hamburg ab 495  
*Heineccius* (*Job. Mich.*) hat ein fürtreffliches Buch de Sigillis Germanorum geschrieben 24  
**Heislingen** heisset auch Hasalinge und Baslinge 310  
 auch Heslinga 543  
 lieget in pago Eilangoa, d. i. im Stifft Bremen 303  
 gehöret zu der alten Graffschafft Ottersberg 14  
 ist nicht das Eslingen oder der Zollenspicker in denen Vier Ländern 303  
 lieget eine halbe Stunde vom Kloster Zeven ib.  
**(zu)** stiftet Adaldagus ein Jungfrauen-Kloster ib.  
 welches an. 1038. die Freiheit bekömmet, auf S. Viti Jahr-Marc zu halten 388  
 wird nach Zeven verleget, so nach Alberti Stadenasis Zeugniß an. 1136. geschehen sein soll, so aber später geschehen 538  
**(Abtrissinnen zu)** sind neun nach einander gewesen 303  
**(Probst zu)** Luidmundus anno 1142. 543. 545  
**Helawich**, eine nichtbrüchige Jungfrau zu Remberti Zeiten, läffet sich fleißig zur Kirchen tragen 258  
 soll eine Erscheinung des verstorbenen Arnulfi gehabt haben ib.  
**Heldvater** (*Vic.*) hat Sylvam Chronologicam Circuli Balthici geschrieben, welche Claud. Arrhenius zum Zeugniß wider Adamum Bremens. anführet 56  
*Helingandus* siehe *Halingandus*.  
**Helena** (eine Herzogin von Sachsen-Lauenburg) bestätiget dem Capitul die in dem alten Gam gekaufte fünf Morgen Landes 490  
*Helikinus* tractiret mit dem Erzbischoff Frederico an. 1160. 523  
*Helinones* sind die Linones, welche nicht in Lüneburg sondern in Mecklenburg an den Brandenburgischen Gränzen zu suchen 11  
**Heiliorudis** (eine Heilige) Nonne aus dem Kloster Nien-Herefe 264  
*Hellingandus, Helmogandus*, siehe *Halingandus*. 11  
**Hellenbrand** siehe *Gregorius VII.*  
*Helmoldus* war Priester zu Bosow 555  
 wird Holmold von dem Auctore Carminis de Vicelino genannt 631  
 nennet Ludovicum Germanicum einen Kaiser, welches er doch niemahls gewesen 665  
 hat Chronicam Slavorum geschrieben 9  
 die er aus Adamo Brem. genommen 13  
 fehlet in der Herman-Billingischen Historie 294  
 hat den Gößen-Hayn zu Aldenburg mit ausrotten helfen 9  
 stirbet Anno 1170. 583  
 von



## Register.

- von ihm hat Joh. Moller Diatribam geschrieben 583
- Helmstade** (von der Stadt) Ursprunge hat H. Meibomius geschrieben 287
- Helmwicus** zeuget in Herkog Hinrichs des Löwen Urkunde an. 1170. 583
- Helperadus**, ein geborhner Hamburger war Canonicus an. 1223. 651. sq. an. 1238. 31. Jul. 579
- wird Probst 468
- Helsingör** heisset sonst Helsingia und Helsingode 273
- (die zu) sind durch Stephani Predigt Sec. XI. Christen geworden 395
- [zu] war Sec. XI. Bischoff Symon 273
- Hemme**, ein Kirchspiel in Dithmarschen, dessen Plebanus Sec. XIV. unter dem Probsten stund, und 72. Marck pro Salario hatte 468
- Diaconus aber weigerte sich, für dem Probst zu erscheinen ib.
- Hemmerwort**, ein Dorff in Dithmarschen 506
- Hemmi**, Presbyter an. 1068. 438
- Hemming** [König in Dennemarck] machte an. 811. mit Carolo Magno Friede 27. 92
- Hemmingstede** [in Dithmarschen] dessen Plebanus gehörte zur Hamburgischen Probstei, und hatte pro. Salario 40. Marck 468
- Henninges**, Henningi, (Hieron.) schreibt ohne Grund 10
- hat sich um die Fontes nicht bekümmert 17
- vertauschet Adaldagum mit Adalgario 283
- meinet, daß Clemens II. von denen von Meiendorff herstamme 385
- Henningstede** gab jährlich 5. Melas Rodcken zum Marien-Tegen in Dithmarschen 466
- Henrich**, Heinrich, Hinrich, Administra-  
tor zu Bremen von Anno 1463. bis 1496. 490
- super absentia trium mensium ib.
- bestätiget das Statutum des Hamburgischen Capitals, die Curien betreffend 478
- confirmiret die Jura Capituli Hamburgens. 503
- [Advocatus] von Barmigstide Anno 1148. 551
- von Ottenebottle e. a. ibid.
- [Burggraf] von Hetsane a. 1170. 583
- [Bischoff von Lübeck] war vorhin Rector der Schulen, und darauf Abt des Closters Agydii in Braunschweig, gewesen 580
- Urkunde über 8. Marck Rente in dem More bei Stenbeck, wegen des Zehenden 493
- Vidimus des Briefs Graf Johansen von Hollstein, über Hoyerstorp und Lütkensehe 503
- [Canonicus zu Bremen] vig. Diplom. An. 1223. 652
- An. 1215. 640
- [Canonicus zu Hamburg] an. 1164. aut circa 577
- [Cantor Canonicus zu Hamburg] anno 1388. 684
- [Decanus zu Hildesheim] 505
- [Erg-Bischoff von Bremen] mit dem Zunahmen Goltorn, an. 1306. 479
- Urkunde von ihm, die Kirche zu Rendesburg betreffend 479
- [Fürst der Slaven] vergöhet dem Evangelio den Lauff in seinen Landen 530
- stirbet ums Jahr Christo 1130. ib.
- [Graf] lebte an. 1063. d. 26. Oct. 426
- zu seiner Graffschafft gehörte pagus Lacne ibid.
- und das Dorff Winethe ib.
- [Graf von Everstene] an. 1223. 687
- [Graf von Hartesburg] ib.
- [Graf

## Register.

- [**Graf von Hollstein**] Bestätigung des von Johann Hummelsbüttel an dem Capitul zu Hamburg beschenehen Verkauf derer beiden Dörffer Kade und Jarkebecke 509
- [**Graf zu Stade**] hat das Closter S. Mariæ vor Stade gestiftet 450
- Henricus Comes ist Zeuge in einer Urkunde Adalberonis an. 1146. 549
- ein ander Graf, Guncelini Sohn, zeuget in Balduini Briefe an. 1174. 584
- [**Herr von Rosenfeld**] war Canonicus zu Hildesheim 325
- heirathet hernach, und wird weltlich ibid.
- machtet aus seinem Schlosse Rosenfeld ein Closter, und nennet es Hafseld ib.
- [**Herzog von Baiern**] war Ottonis I. Brudern: Sohn 381
- bekam Giselam, Königes Conradi von Burgundien Tochter, zur Gemahlin ib.
- zeuget Henricum II. Röm. Kaiser ib.
- stirbet an: 995. 28. Aug. ib.
- mit dem Zunahmen des Stolken, hatte Kaisers Lotharii Tochter, Gertruden, zur Ehe 545
- zeuget mit ihr Henrich den Löwen Anno 1136. ibid.
- stirbet An. 1139. ibid.
- [**Herzog von Braunschweig und Lüneburg**] 477
- bestätiget nebst Herzog Bernharden die Freiheit der Salz: Güter 508
- [**Herzog von Baiern und Sachsen, mit dem Zunahmen der Löwe**] über dessen Historie hat Meibomius Anmerkungen gemacht 285
- ist an. 1136. geböhren 545
- sein Vater war Henrich der Stolke ib.
- die Mutter Gertrud, Kaisers Lotharii Tochter ib.
- prätendirte die Investitur über den Bischoff von Aldenburg, Vicelinum, 554
- welche er behauptet und exerciret 566
- hatte unter seinen Leuten Henricum de Wicha 554
- von ihm empfienge Vicelinus das Lehn zu Lüneburg circa an. 1149. 554
- war an. 1147. oder 1148. in der Creuz: farth wider die Wenden, und siegte 549
- streitet mit dem Erz: Bischoff Hartwico I. über die Graffschafft Stade 580
- erobert Freiburg und Bremen ib.
- hauset sehr übel im Stifte ib.
- verträget sich an. 1168. ib.
- seine Söhne waren Otto IV. Römischer Kaiser, und Henricus, Pfalzgraf am Rhein 645
- seine Reise nach Jerusalem hat J. F. Schmid beschrieben 295
- [**Herzog derer Wenden**] Henricus, Godschalcks Sohn 435
- [**Römischer Kaiser der I. mit dem Zunahmen der Vogler**] stiftet an. 919. ein Jungfrauen: Closter zu Quedlinburg 677
- war Anno 935. d. 24. Maji zu Duisburg 281
- Henrich der I. Römischer Kaiser**, bestätiget dem Erz: Bischoff Unni die durch Tausch an sein Erz: Stifte gebrachte Güther 281
- seine Söhne waren Otto I. Römischer Kaiser, und Erz: Bischoff Bruno von Cölln 300
- der II. Römischer Kaiser**, ward Anno 1002. am Ende des Julii auf dem Reichs: Tage zu Merseburg bestätiget 322. 680
- bestätiget die Gerechtsame des Hamburgi: schen Erz: Stiftes an. 1003. ib.
- hat



## Register.

ist Anno 1066. zu Anfange des Jahrs zu Goslar	433	kurze Beschreibung seines Lebens	527
machet Adalbertum zum ersten geheimen Rath	ib.	sein Sohn war Fridericus II. Römischer Kaiser	645
hält einen Reichs-Tag h. a. vor Ostern zu Tribur	ib.	<b>der VI. Römischer Kaiser</b> , war Friderici II. Sohn	645
muß Adalbertum von sich schaffen	ib.	ward an. 1219. da er zehn Jahr alt, zum Römischen Könige auf dem Reichs-Tage zu Franckfr. am Mayn erklärt	ib.
schicket ihm, da er heimlich weggehet, eine Garde nach	ib.	( <b>Kämmerer</b> ) beim Grafen Albert von Orlamunde an. 1221.	648
schließet an. 1067. mit dem Könige von Dennemarck zu Bardewick einen Bund	436	( <b>Mundschencf</b> ) e. a. bei demselben	ib.
war an. 1072. im Martio zu Goslar	438	(ein <b>Marchgraf</b> ) hatte Ermingardin zur Gemahlin	547
blieb bei Adalberto, dem Erz-Bischoff, bis an sein Ende	439	war an. 1144. schon todt	ib.
war A. 1072. auf Palmarum zu Cölln	440	ein ander zeuget an. 1085.	446
auf Ostern zu Utrecht	ib.	( <i>Ministerialis</i> ) an. 1146.	549
auf Himmelf. zu Goslar	ib.	( <i>Nobilis</i> ) an. 1143.	546
auf Pfingsten zu Magdeb.	ib.	( <b>Pfalzgraf</b> ) des Kaisers Ottonis IV. Bruder, hilfft ums Jahr 1214. die die Stadt Hamburg erobern	639
ernennet Liemarum zum Erz-Bischoff von Hamburg	ib.	war das Haupt der Woldemarischen Parthie	640
wird vom Pabst Gregorii VII. excommuniciret und abgesetzt	442	verheeret, nebst seinem Bruder dem Kaiser, an. 1217. die Bremischen Lande	ib.
schencket der Hamburgischen Erz-Kirche die Abtei Altene an. 1083.	445	vergleicht sich mit dem Erz-Bischoff Gerhardo I. über die Graffschafft Stade und andere Dinge an. 1219.	642
bestätiget an. 1085. d. 12. Jul. dem Closter Gozeca den Hof Niendorf	445	(ein <b>Priester</b> ) an. 1106.	522
schencket eod. an. d. 28. Dec. die Abtei Fredena dem Hamb. Erz-Stifte	446	zu Bremen bei S. Stephani An. 1170.	583
war e. a. d. 12. Jul. zu Quedlinburg	ibid.	fertiget Herzog Hinrichs des Löwens Stiftungs-Brief des Bisiums Schwerin aus e. a.	ibid.
hält an. 1088. Beilager mit des Marchgrafen Udonis von Stade Wittwe	447	zu Hamburg Sec. XIII.	468
verliehret h. a. die Schlacht vor Blichen bei Erfurth	ib.	zu Lüneburg	488
giebet dem Hamburgischen Erz-Stift die ihm entzogene Graffschafft Ernesgoro und Westphalen wieder A. 1096.	452	( <i>Scholasticus</i> zu Bremen) an. 1223.	652
war an. 1096. zu Verona im Closter Zenonis, und kurz darauf zu Padua	452	( <i>Scholasticus</i> zu Hamburg) ist Schiedsmann, die Artickel und Capitulation des des Probstes zu berichten	488
<b>der V. Römischer Kaiser</b> , gestehet an. 1122. dem Pabste die Investitur der Bischöffe durch Ring und Stab zu	64	( <i>Theaurarius</i> zu Bardewick) spricht in der Sache des Capituls zu Hamburg wider den Bischoff von Bremen, die Kirchen-	

## Register.

Kirchen- und Clöster-Visitation betref- fend	512	( <b>Ergz-Bischoff zu Cölln</b> ) war dem Kaiser Henrico in seiner Erhebung zum Reiche zuwider	382
<b>Zenring</b> , ein Haus auf der Sülze zu Lüne- burg, so Frauen-Stiege hat	487	wird an. 1020. ausgesöhnet	ibid.
daraus hatte die Vicaria S. Johan. Evan- gelistæ in Petro ihre Gefälle	509	<b>Hericus</b> , conf. <b>Ericus</b> , ( <b>König von Denne-</b> <b>marck</b> ) bezeuget sich sehr gnädig gegen Anscharium	45
<b>Henschenius</b> ( <b>Godofr.</b> ) hat die Acta Sancto- rum nebst Joh. Bollando herausgege- ben	15	erlaubet ihm Gottes Wort in seinem Lande zu predigen	45
hat Remberti und Gualdonis Vitam S. Anscharii mit dem MSS. S. Germani de Pratis conferiret, und denen Actis einverleibet	58. 133	lässet die Kirche zu Schleswig bauen	ib.
wird von Johanne Adolfo Cypræo ver- leitet	61	<b>Hericus</b> , Zeuge im Diplomate A. 1106.	524
irret in der Person des Amalarii	15	<b>Heridagus</b> hat niemahls über die Stadt Hamburg was zu sagen gehabt	13
ungleichen in Ansehung des von denen Pro- testanten gelobten Anscharii	16	ihm war der Bischoffs-Stab von Carolo M. zugebracht	16
hat den ganzen Articul, so von Anschario handelt, verfertiget	58	ist aber kein Bischoff worden, vielweniger Amalarii Nachfolger	17
erkläret das Wort Litus	29. 283	ob ihm XI. Priester zum Beistande zuge- ordnet worden?	ibid.
klaget über Adamum Bremensem zur Ungebühr	64	daß er aus dem Geschlechte derer von Mei- endorffen, ist noch nicht bewiesen	ib.
ist partheiisch, wanns auf das Ansehen des Pabstes ankömmet	64	starb an. 812. oder 813.	ib.
widerleget den Anhang zu der Metropoli Crantziana	68	wird auch Heridas und Heridach genannt	97. 155
hat eine eigne Meinung wegen der Verei- nigung Hamburgs und Bremens	74	<b>Herders</b> ( <b>Beke</b> ) war an. 1489, im Con- vent	240
beschuldiget Adamum Bremensem und Albertum Stadensem der Partheilig- keit	74	<b>Herefi</b> siehe <b>Nien-Heerse</b> .	
<b>Herbordus</b> ( <b>Abt zu Rheinfeld</b> ) A. 1221.	648	<b>Herigarius</b> , Amtmann und Rath zu Byrca	84. 96. 152
<b>Herdilo</b> ( <b>Bischoff zu Nimwegen</b> ) circa an. 890.	668	lässet sich tauffen	96. 152
<b>Herewicus</b> kömmt anno 1219. als Zeuge vor	643	bauet eine Kirche	ib.
<b>Heribertus</b> , Gautberti Enckel und Nachfol- ger im Apostel-Amte bei denen Schwe- den	174. 178	leget grosse Proben seines Glaubens ab	ib.
( <b>Bischoff zu Wiberger</b> ) Sec. XI. 273.	416	wird Ansgarii Sohn genannt	101
		empfangt Ardgarium sehr wohl	101. 161
		sohl die Christliche Religion mit Wunder- werken bestätiget haben	102. 161. 205
		errettet die Stadt Byrc durch seinen Glau- ben und Gebeth	103. sq. 162
		blieb immer beständig	104
		stirbet seliglich	104. 163
		<b>Herimannus</b> , ( <b>Bischoff von Nivers</b> ) An.	841.
			678
		Mmm mm 2	[eire

## Register.

[ <b>ein Graf</b> ] an. 1065. d. 16. Oct. in des- sen Gebieth lag Kurigow	429	hat ein Land-Guth bei Halberstadt, Hil- denroth genannt	386
[ <b>Ministerialis</b> ] des Erzbischoffs Adalbe- ronis an. 1144.	548	stirbt daselbst An. 1035.	ibid.
[ <b>Ministerialis</b> ] des Erzbischoffs Balduini an. 1174.	584	wird zu Bremen begraben	ib.
einer dieses Namens hat von der Restau- ratione Abbatiae S. Martini Fronacen- sis geschrieben	528	hat die Gebeine seiner Vorfahren verlegt	78. 386
<b>Herina</b> , des prätextirten Regentens zu Hamburg Baruchs Ehefrau	325	[ <b>Erzbischoff zu Cölln</b> ] kömmt An. 890. an Wiliberti (der den 11. Sept. verstarb) Stelle	668
Kan die ewige Jungfrauschafft Marien nicht glauben	ibid.	fängt An. 890. mit dem Erzbischoff von Hamburg Streit an	71
daher soll sie zwei Jahr schwanger geganz- gen sein	326	erscheinet nicht in der vom Pabst Stephano verordneten Commission	ib.
darauf eine Mißgebuhrt gebohren haben ib. bei dem sie geblieben, und ewig verdammt worden sein soll	ib.	war An. 890. auf dem Synodo zu Forch- heim	669
<b>Herioltus</b> , Herioldus, siehe Haraldus, ein Priester zu Burnhavede	631	ist Anno 895. auf dem Concilio zu Tri- buria	73
<b>Herflo</b> [ <b>Hartwich von</b> ]	463	ward An. 905. vom Pabste Sergio III. suspendiret	77
<b>Herrman</b> [ <b>Canonicus zu Bremen</b> ] Anno 1149.	553	<i>alius zu Becelini Zeiten</i> , erneuret den Streit wegen Bremen wider Hamburg, erlanget aber nichts	390
Anno 1215.	640	[ <b>Graf von der Lippe</b> ] An. 1219. war der einzige seines Hauses, der weltlich geblieben	643
drei waren von diesem Nahmen A. 1223. zu Capitul	652	[ <b>Graf von Luchowe</b> ] A. 1170.	583
[ <b>Canonicus Custos zu Hamburg</b> ] Anno 1164. aut circa	577	[ <b>Graf von Schwerin</b> ] war 73. Jahr Probst zu Hamburg, von A. 1207.	468
[ <b>Deutschmeister</b> ] An. 1223.	687	[ <b>Graf von Winenburg</b> ] Anno 1110.	528
[ <b>Erzbischoff zu Hamburg</b> ] war An- fangs Probst zu Halberstadt	385	[ <b>Herzog von Sachsen</b> ] Bernhards Sohn und Ordolphs Bruder, schreibet sich Comes H. de Hammaburg	448
empfieng das Lehn von Conrado II.	ib.	[ <b>Herzog von Schwaben</b> ] ward An. 1003. dem Kaiser Henrico II. zu Achen fußfällig	382
ingleichen den Mantel von Benedicto IX.	ibid.	[ <b>Marschalck</b> ] beim Erzbischoff Adal- berone an. 1144.	548
war nicht der verschmiste	ib.	[ <b>Nobilis</b> ] an. 1149.	553
ist nur einmal nach Hamburg gekommen, und zwar der Kirchen zu grosser Last	ib.	[ <b>Priester</b> ] in Alt-Lübeck	539
hatte einen Official, Marconem,	ib.	[ <b>Priester zu Bischorff</b> ] zu Adalberonis Zeiten	631
seine Capellanen	ib.		[ <b>Probst</b>
sein Subdiaconus	385		
bringet die Kirchen-Musique und Kloster- Disciplin zu Bremen in bessern Stand	386		

## Register.

[ <b>Probst zu Hamburg</b> ] Anno 1195.	giebet einen Brief aus über 4. Marck Renthen aus dem Schaumburger Zollen	493	502
<b>Hermannus</b> contractus wird citiret		31	502
<b>Zermensborg</b> [ <i>M. Reineri</i> ] Nachkommen waren Patroni von S. Annen Vicarie im Dom, biß an. 1592.	einen andern über zehn Marck Renthe aus Barchstede und Sackel	484	507
<b>Herorus</b> , al. Heriotus, König der Gothen	[ <b>Nonnen zu</b> ]	671	
<b>Herr Gott</b> , dich loben wir, lästet Anscharius ihm bei seinem Ende vorsingen	A. 1427. Becke Rodenborch	131. 197	673
<b>Herrendienst</b> , Hofendienst, heisset Litimonium	1439. Gesche Volner	284	232
<b>Herrnstal</b> [beim] in Hamburg hat Herzog Bernhard ums Jahr 1036. ein Schloß erbauet, davon man zu A. Crantzii Zeiten noch Rudera gefunden	Keimara Volner	388	ib.
<b>Herslo</b> , conf. Harslo, [ <b>Sifrid von</b> ] Vicarius in Summo von einer Vicarie, die nachmals Johann Lükensche einbekommen, wozu zwene Wickschepel aus Berchesbüttel gehörten	Ulffe Smoltebake	503	ib.
<b>Herstede</b> [ein Kirch-Dorff in Dithmarschen] mußte Sec. XIV. alle Jahr 6. Marck ad Burlam S. Petri dem Hamburgischen Capitul erlegen	1440. Alheit van der Slüs	466	ib.
[ <b>Plebanus zu</b> ] war Capitulo eidem quatuor Solidos zu zahlen pflichtig	Engel van der Slüs	464	ib.
<b>Herzfelch</b> , conf. Hartzfeld, [ <b>Abt zu</b> ] giebet einen Brief aus über sechs Morgen Landes & duabus petiis, so zu der Vicarie an. 1372. gehörten	1447. Sibbe Hoyers	517	233
<b>Herveleshude</b> , Hervestehude, Harvestehude, [ <b>Abtissinnen zu</b> ] An. 1463. Beke van der Houe	Ulffe Kerstens	233	ib.
An. 1530. Cæcilia von Oldensen	1450. Beke Schröders	234	ib.
[ <b>Brüderschafft zu</b> ] ward von Johanne dem Evangelisten zubenahmet, und entsfund An. 1461.	1451. Gesche Bernsteden	234	ib.
[ <b>Closter zu</b> ] suchet und erlanget ein Rentte-Buch bei der Stadt A. 1438.	N. Stenveldes	232	ib.
	1453. Anna Lopours, lebte noch		An.
	1464.		233
	1454. Gesche van Kretelen		ib.
	1455. Mechtildis Auentin		ib.
	1456. Wendel Bernsteden		ib.
	1457. Anna Kalen		ib.
	1460. Elisabeth Oldkorns		ib.
	1463. Beke Huve, al. van der Houe,		ib.
	Aebtissin		233
	Walburg Eode		ib.
	Gesche van dem Brocke		ib.
	1465. Margaretha Brand		ib.
	Anna Brand		ib.
	1467. Alfen Schröders		ib.
	Annekens van Hamme		ib.
	Anneke Visselhövet		ib.
	Ulffe Sandes		ib.
	1470. Ulffe Sanders		ib.
	Anna Hallendorps		ib.
	Teberga Hallendorps		ib.
	1575. Bommele von Eiken		ib.
	Bommele Speigels		236
	1476. Beke Aldendorp		234
	1480. Wendel Bernstede, Priorin,		ibid.
			An.

## Register.

- An. 1488. Geschen van der Heyde 234  
 Margret van der Heyde ib.  
 1511. Anna Meyers ib.  
 1516. Alken Erang ib.  
 1518. Anna Eyken ib.  
 1519. Befe Voghe ib.  
 1530. Cæcilia van Oldensen, Ueb-  
 tisin ib.  
 [Priorin zu] Wendel Bernstede A. 1480.  
 234  
 [Procurator zu] Johann Unrouwe An.  
 1465. 233  
 Heruordia [M. Conr. de] lebte A. 1450. 239  
 Herwiges [Hir.] hat ein Erbe auf dem  
 Rattrepel An 1438. siehe Red. Jac. in  
 Jac. n. 4.  
 Hesperio ein Zeuge in einem Erz-Bischöflichen  
 Diplomate an. 1158. 567  
 Hessel [M. Petrus] bekömmt die drei Mes-  
 singische Platten von dem Ursprunge  
 der Stadt Hamburg 5  
 Heste in Berchteheyde Sec. XIV. 469  
 Hestenberge, al. Hesterberg [Hans] verz-  
 ehret 500. Marc Lubsch in seinem  
 Golde an der Marien zu dem Schore,  
 die Horas dafür zu singen 479. 674  
 Hetba, eine Königin von Dennemarek, soll  
 An. 326. die Stadt Schleswig er-  
 bauet, und nach ihrem Nahmen Hede-  
 wy genannt haben 292  
 Hetlinck, ein Dorff, zu Haselbörp eingepfar-  
 ret 495  
 Hetsane [Burggraf zu] Henricus Anno  
 1170. 583  
 Hetti [Erz-Bischoff zu Trier] war zehen  
 Jahr Abt in Cœnobio Mediolacensi 23  
 kam zum Erz-Bischöflichen Stuel Anno  
 814. ibid.  
 an Amalarii Statt 15  
 wohnte An. 821. dem Synodo zu Dieden-  
 hofen bei 15. 659  
 und zwar im October 23
- ward Missus Dominicus An. 823. 659  
 feiner wird An. 828. gedacht ib.  
 war An. 831. zu Diedenhofen auf dem  
 Synodo 15  
 und bei der Ordination Ansch. 97. 155  
 bauet An. 837. das Closter S. Materni zu  
 Coblenz 659. seq.  
 stirbet An. 847. 23  
 wird An. 862. fälschlich als noch lebend  
 eingeführet 54  
 zwene Briefe von ihm stehen in Labbei  
 T. VII. Conciliorum 23
- Heymann [Joh.] Rathmann zu Lüneburg,  
 hat zwö Pfannen Saltz zu treuen Hän-  
 den von dem Capitul zu Hamburg em-  
 pfangen, welche er zu gewisser Zeit wieder  
 zu liefern sich verpflichtet 510  
 Hiddensen [Henr. van] hatte An. 1436. ein  
 Erbe in der Dickstrasse 238  
 Hiddestorp [Thomas] lebte An. 1484.  
 242  
 [Hinrich] ein Priester, stiftet die Vica-  
 riam S. Cyriaci in Crypta Eccles.  
 maj. An. 1514. 480  
 Hieronymus [Altar] in Nicol. 481  
 [Altar] im H. Geist an der Süder-Seite  
 482  
 Hieremias, war Archiepiscopus Senonensis  
 An. 825. 16  
 Hiko, tractiret mit Erz-Bischoff Friedrich  
 An. 1106. Nahmens der Holländischen  
 Nation 523  
 Hilaria, alias Uda, war des Erz-Bischoffs  
 Adalberti Schwester 407  
 wohnte der Einweihung Gozeka A. 1053.  
 d. 29. Sept. bei ib.  
 starb Anno 1088. und liegt zu Gozeca be-  
 graben ibid.  
 Hildeboldus [Bischoff von Bremen] be-  
 stätiget dem Captul zu Hamburg seine  
 Privilegia 500  
 Idem de Sacramento Zwingliano 501  
 [Bischoff



## Register.

- [**Bischoff von Cölln**] befördert Anſchar.  
zu ſeiner Reiſe nach Dennemarck 150
- Hildebrand** war Cangler beim Pabſt Ale-  
xandro II. An. 1073. d. 2. Febr. 442  
wird Alexandri II. Nachfolger, und nen-  
net ſich Gregorium VII. 443
- [**Albert**] Vicarius im Dom, machte ein  
Teſtament, deſſen Executores Patroni  
waren von der Vicaria S. Barbaræ in S.  
biß An. 1610. 515
- Hildegim** [**Bischoff von Halberſtadt**]  
unterschreibet die Beſtätigung der Clö-  
ſter Corbei und Herivort 668
- Hildenroth**, ein Landguth im Biſtum Hal-  
berſtadt, allwo der Erzbischoff Her-  
man geſtorben 386
- Hildesheim**, wird unterschiedlich geſchrieben:  
Hiltineſheim 73. 291  
Hildeneſen 291  
Hildenen 680
- [**Bischoff von**] Anſfridus, weiſet An.  
872. die Marien-Kirche in der Stadt 67  
**Marquardus** bleibt An. 880. in der Eb-  
ſtorpiſchen Schlacht 667  
**Wibertus** unterschreibet die Beſtätigung  
der Clöſter Corbei und Herivord 668  
wohnte An. 890. dem Synodo zu Forch-  
heim bei 669  
allwo er Vuitbert genannt wird ibid.  
war auf dem Concilio Triburienſi An.  
895. 73  
**Tbidardus** ſoll dem Erzbischoff Adal-  
dago die Hand bieten, vermöge Pabſtli-  
cher Bulle A. 952. d. 2. Jan. 290  
**Bernwardus** von Anno 993. 381  
hatte An. 1000. Streit mit dem Erzbis-  
choff von Maynz. 321  
war An. 1007. auf dem Synodo zu Franck-  
furth am Mann 681  
ſtiftet und weiſet An. 1022. das Cloſter  
zu S. Mich. 381
- Benno**, war Anno 1002. zu Merſeburg bei  
dem Kaiſer 680
- [**Canonicus zu**] war Adaldagus, ehe er  
Erzbischoff ward 282  
Rudolphus An. 1130. 530
- [**Decanus zu**] Henricus 505  
Rudolphus A. 1130. 530
- einer giebet dem Capitulo Hamburgeniſi  
einen Schutz-Brief 505  
super abſolutionem injuriarum 494
- [**Chronica von**] 528
- [**Cloſter zu S. Mich. in**] ſtiftet Biſchoff  
Bernward, und wird Anno 1022. ge-  
weiſet 381
- Hildewardus** giebet dem Stifte Neumünſter,  
um balde aus dem Fegfeuer zu kommen,  
den Lebenden zu Dammeſethe, welche  
Schenkung der Erzbischoff Balduin  
Anno 1174. beſtätiget 584  
einer dieſes Namens war An. 1143. in  
des Erzbischoffs Adalberonis Dien-  
ſten 546
- Hildibernus** war Nannonis Sohn und Lu-  
ciae Bruder 426  
wohnte Anno 1064. d. 17. Jan. zu Wi-  
nethe ibid.  
ward d. a. vom Kaiſer dem Erzbischoffe  
unterworfen ibid.
- Hilduinus** [ein Ate im Cloſter S. Dionysii]  
machet Anno 833. die Partitionem  
ſeines Cloſters 659
- Hilgenſtede, Hiligenſtede, Hillingen-  
ſtede**, (ein Kirch-Dorff in Diech-  
marschen) gab jährlich 6. Marc ad  
Burlam S. Petri 466  
daraus bekam die vierdte kleine Præbende  
den Lebenden 471
- [**Plebanus zu**] mußte dem Capitulo Sec.  
XIV. jährlich 12. Schill. bezahlen 464
- [in Stormarn] war Parochia 479
- [**Plebanus zu**] ſtund An. 1347. unter dem  
Probſten

## Register.

- Probst zu Hamburg, und hatte 300.  
 Marck jährlich zur Besoldung 467  
 (Herman von) Canonicus zu Ham-  
 burg 502  
**Helingandus, Hillingundus, siehe Halingan-**  
**andus.**  
**Helinones** siehe *Linones.*  
**Hille (Schele)** wohnte Anno 1342. zu  
 Hamburg 470  
**Hiltinius (Johannes)** Abt des Closters Go-  
 zeka 416  
 wird der erste Bischoff zu Byrca und von  
 Adalberto M. ordiniret 395. 416  
 resigniret, und kömmt wieder nach Go-  
 zeka 416  
 wird von Adamo Bremensi Johannes  
 Monachus genannt *ibid.*  
**Zimmelfahrt Christi (Ursprung)** dieses  
 Festes ist ungewiß 40  
 ward zu Hieronymi Zeiten d. 18. Januar.  
 gefeiret 664  
 auf den 15. Aug. soll es vom Kaiser Mau-  
 ritio verlegt worden sein *ib.*  
 zu Ludovici Pii Zeiten ward es schon zwis-  
 schen Ostern und Johannes gehalten  
*ibid.*  
**(Mariä)** war An. 849. schon ein Fest zu  
 Hamburg 39  
 Anno 911. 274  
 daran erschien der Erz-Bischoff in Ponti-  
 ficialibus 65. 67  
 davon handelt Liber Statutorum f. 191.  
 624  
 zu Ludovici Pii Zeiten ist es schon auf  
 den 15. Aug. begangen worden 664  
**Zimmelforce (ein Closter)** darinne war  
 eine Commende, welche Decanus Ca-  
 pituli Hamb. conferirte 482  
**Hincmarus** citatur 20. 21. 135  
 war Erz-Bischoff zu Rheims 35  
 unter seinen Episteln handelt eine de Regis  
 Institutione 135  
 soll das Pallium zum täglichen Gebrauch  
 erhalten haben 662  
 dem aber widersprochen wird *ib.*  
 setzet Anno 853. die von Ebone nach sei-  
 ner Absetzung geordnete Priester ab  
*ibid.*  
 so aber nachmahls wieder angenommen  
 werden *ib.*  
 hatte einen Schwester = Sohn gleiches  
 Namens *ib.*  
**Hinze (Werner)** ein Priester aus Verden,  
 stiftet Anno 1500. eine Commende  
 zu S. Georg. bei dem Altar Michael.  
 474  
**Hinzst,** ein Hauß auf der Sülze zu Lüne-  
 neburg 487  
**Hinbertus** siehe *Humbertus.*  
**Hirminmaris, Hirminmarus, Kaiserlicher**  
 Vice-Notarius 29  
 von seiner Schreib-Art *ib.*  
 muß Hirminmaris gelesen werden 660  
**Hirsen (ein Closter)** ward dem Paderbor-  
 nischen Bischoff Biloni auf dem Sy-  
 nodo zu Forchheim Anno 890. wie-  
 der hergestellt 669  
**Hize (Henr.)** kömmt Anno 1219. als Zeuge  
 vor 644  
**Ho (Thiedbernus von)** Land-Richter in  
 Hollstein An. 1148. 551  
**Hochbuchi, Hochbouchi,** eine Festung an  
 der Elbe, ist Hamburg 10  
 heißet so viel als Hohen-Büchen 11  
 wird An. 808. von dem Kaiserlichen Ge-  
 sandten, dem Odone erbauet 10  
 wird auch Hochbouchi, Obuoki und  
 Heobuki genannt 11  
 wird An. 810. von denen Wilsen zerstö-  
 ret *ibid.*  
 und An. 811. von Carolo M. wieder  
 erbauet *ibid.*  
 Hoch-

## Register.

<b>Hochburg</b> , ein Casteel in Sachsen	12	<b>Hohepriesterliche Kleidung</b> , im Alten	
wird von Carolomanno An. 743. erobert.	ib.	Testament, was sie bedeute?	257
heisset Ochseburg, Hochsiburg, Ochsenburg, Saachsenburg, Ohsenburg	13	<b>Hoja (die Grafen von)</b> bringen Brockhusen an sich	403
ist nicht Hamburg, sondern eine Burg an der Ohse oder Hase	ib.	wegern sich, das Lehn darüber vom Erzstifte zu holen	ibid.
<b>Hochtenbruck (Henrich von)</b> Armiger		bereichern sich vom Erzstifte	ib.
	495	darüber klaget Erz-Bischoff Johann	
<b>Hode (Herman)</b> kömmt Anno 1219. als Zeuge vor	664	Kode	284
<b>Hodnadel (M. Henr.)</b> hat die Vicariam S. Philippi und Jac. im Dom gestiftet	482	<b>(Gerhard, Graf von)</b> wird Erz-Bischoff von Bremen	403
<b>Hodo</b> , Nobilis Anno 1149.	553	<b>Hokerken</b> Pagus, darinne war Wanga	663
<b>Hoeveln (Cunrad von)</b> hat Hamburgs Hoheit geschrieben	324	<b>Hola</b> , ein Bistum in Island, wird A. 1152. dem Erzstuel zu Drontheim unterworfen	556
<b>Hoffmann (Mart.)</b> hat Annales Bambergenes geschrieben, welche unter Joh. Petr. Ludwigs Scriptoros German. T. I. zu finden sind	683	<b>Holdenstede (Werner, Johann und Albrecht)</b> , lebten A. 1342.	470
<b>Hogelstorp, Hogerstorp</b> , siehe <b>Hoyerstorp</b> .		<b>Holena</b> ein Dorff, welches Erz-Bischoff Friederich anno 1110. zu Bramstede einzpfarret	526
<b>Hogerus</b> war Adalgarii Gehülffe, wird aber sein Nachfolger im Amte A. 909.	78.	<b>Hollandia (Wilhelmus de)</b> stiftet eine Vicarie im H. Geist mit 20. Marcken jährlicher Gefälle	483
	273	<b>Holländer (d. i. einige daher Gebürdige)</b> bekommen von dem Erz-Bischoff Friedrich ein Land zu bebauen eingethan, und vergleichen sich dessfalls mit ihm	522
bekommt von Ludovico infante die Investitur	273	<b>Holle</b> ein Dorff	495
ist von dem Erz-Bischoff in Cölln ordiniret	274	<b>Höllen-Perin</b> , davon hat Ansharius undachten geschrieben	59
sein Geschlecht und Abkunfft ist unbekandt	ibid.	<b>Holligholl</b> , daraus hatte Capitulum den Zehenden	513
bekommt Anno 911. von Sergio III. das Pallium	ibid.	<b>Holmold</b> siehe <b>Helmold</b> .	
führet ein fromm Leben	276	<b>Holsen (Hinnr.)</b> war Prediger: Mönch zu S. Joh. An. 1464.	226
hält gute Kirchen-Disciplin	ibid.	<b>Holste (Henning)</b> war Vicarius S. Erasmi in Petro, zu Joh. Garleffstorpens Zeiten	514
beschleicht die Brüder zu Namesloh	ib.	<b>(Nicolaus)</b> hatte An. 1460. ein Erbe in Rodingsmarckt	226
stirbet An. 915. d. 20. Dec.	ib.	Non n n	Hols
sein Leichnam soll nach 110. Jahren in seinem Grabe nicht gefunden sein	ib.		
und doch zu des Erz-Bischoffs Hermanns Zeiten verleget worden sein,	277. 386		
<b>I. Theil.</b>			

## Register.

- Holstein** war der Holz-Theil von Nord-Al-  
bingen 12
- Adamus Brem.** leitet den Nahmen von  
Holzungen her ib.
- soll dem Verdischen Bischoff, ehe das  
Stift zu Hamb. zum völligen Stande  
gediehen, anvertrauet worden sein 19
- (Edelleute in)** An. 1148. 551
- (Fürsten zu)** sind Patroni der Vicariæ  
S. Stephani 476
- (Grafschafft)** empfängt Adolph. I. von  
Schauenburg von dem Herzog Lotha-  
rio als ein Lehn 522
- (Grafen zu)** waren Patroni der Kirchen  
im Nigenlande 515
- stifften aus denen Gütern zu Berchtehyle  
eine Præbende zu Hamburg 494
- Adolph,** 489. 494. 495. 496. 613. sq.
- Albertus,** Graf von Drlamunda 613
- Albertus,** Johannis Sohn, Probst zu  
Hamburg 468
- Borchard** 516
- Bruno,** Probst zu Hamburg 468
- Gerhard, Johann und Adolph** 491
- Gerhardus** Stormariæ 614
- Gerhard und Johann** 496
- Gerhard und Adolph** 615
- Henrich** 509. 512
- Johann und Gerhard** 491. 496. 513. 498.  
614
- Johann und Otto** 497
- Johann** hatte einen Sohn, Adolph, der  
Probst zu Hamburg war 468
- Johann,** Johannis Sohn, Probst zu Ham-  
burg 468
- Johannes** 491. 505. 507
- (Drei Grafen zu)** geben einen Brief über  
die Mühle zu Kelling 500
- ingleichen über 20. Marck Rente aus dem  
Schauenburger Zollen, so hiebevor de-  
nen Scharpenbergern zugehöret 507
- (vier Grafen zu)** geben einen Brief aus  
über den Zehenden zu Nigenbrock 492
- bestätigen die Rechte und das Einkommen  
des Capituls zu Hamburg an und in de-  
nen Mühlen, Katen und andern Gü-  
tern 494
- (zwene Grafen zu)** geben einen Brief  
über den Zehenden von Hoyerstorp 492
- übergeben ihr Recht an den schmalen Ze-  
henden in Stormarn dem Capitul zu  
Hamburg 494
- bezeugen, daß der Zehende in Ostersteins-  
becke etc. dem Capitul zu Hamburg ge-  
höre ibid.
- pro Schafferhues 496
- über den Wald und Dorff Papendorp 500
- über 4. Gehöfde in Ostersteinbeck ib.
- daß die Renten derer dem Capitul verpfän-  
deten Gütther nicht solten zu Capitul  
gerechnet werden ib.
- über den Zehenden zu Duuenstede 500
- über den Zehenden zu Grotensehe 503
- über die Kirche zu Ikehoe 505
- verkauften dem Capitul elf Hoffstätten zu  
Sprenge 518
- Holsteinische Præbende zu Hamburg** hat  
ein Gnaden-Jahr 615
- Præbenda minor** ibid. dazu gehören 12.  
Marck aus dem Schaumborger Zolle  
615
- Vicaria** lieget mitten in der Doms-Kirche  
ibid.
- Hole, vom Holte, von Holze, (Herman)**  
hatte circa An. 1342. die erste kleine  
Præbende im Besitz 471
- Holegibucl** ein Ort, den Erz-Bischoff  
Unni An. 935. ans Erz-Stift brin-  
get 281
- Holtzem** ein dergleichen Ort ibid.
- Holtorp (Gottschalck von)** zeuget An.  
1219. in dem Stiftungs-Briefe des  
Closters Middelheim 645
- Holt-

## Register.

<b>Zolchusen (Brigitta)</b> war im Convent an. 1486. 240	<b>IV. Römischer Pabst,</b> von an. 1285. bis 1287. 499
<b>(Henrich)</b> Canonicus Structurarius 478	einer von denen beiden letzteren spricht in der Sache des Probsten zu Hamburg
<b>(Woldemar)</b> war an. 1436. Johannis von Eiken Vormund 238	wider den Bischoff von Bremen für dem Probsten 477. 499
<b>Zoleman (Johann)</b> war an. 1521. Vor- steher bei der Bruderschaft des heil. Leichnams in Maria Magdal. 231	erkläret sich über das Concilium provin- ciale, daß er in dem Hamburgischen Sprengel solle gehalten werden 495. 640
<b>Zomburg (Graf von)</b> Sitridus Anno 1137. 539	bestätiget des Capituls Güter 497
<b>Homo (Regis)</b> ein Königlich Rath 270	confirmiret demselben seine Gerechtig- keiten 503
<b>Zonig-Zehende</b> 523	super titulo Episcopi Bremensis 512
<b>Zinse</b> 467	<b>Zonouer (Gerhard)</b> hatte an. 1461. ein Erbe auf dem Berge 240
<b>Honoratus (Bischoff zu Beauvais)</b> unter- schreibet die Bestätigung derer Clöster Corbei und Heribord 668	<b>Zonstede (ein Kirch-Dorff in Dithmar- schen)</b> gab jährlich 6. Marek ad Bur- sam S. Petri 466
<b>Honorius II. Römischer Pabst,</b> hielt es mit dem Kaiser Lothario 530	<b>(Plebanus zu)</b> mußte Sec. XIV. jährlich dem Capitulo zu Hamburg quatuor Solidos geben 464
thut Anshelmum, den Erz-Bischoff von Mayland, in den Bann ibid.	<b>Zonstingdorff</b> gehört zu der gemeinschaft- lichen Weide auf Aseckbruck 513
ermahnet die Nordischen Bischöffe, dem Hamburg. Erz-Bischoff, als ihrem Or- dinario, Gehorsam zu erweisen 532	<b>Zoop, Zop, (Hinrich)</b> ist Rathmann und hernach Bürgermeister zu Hamburg gewesen, bis an. 1367. da er verstor- ben 684
stirbet Anno 1130. d. 14. Febr. 530	stiftet two Vicarien, die eine in S. Peter, die andre in S. Cathar. 474
<b>III. Römischer Pabst,</b> von an. 1216. bis 1227. 499	<b>seine Erben</b> erlangen Verlängerung der Lehnwart auf diese beide Vicarien in perpetuum von an. 1405. 474
war aus dem Römischen Geschlecht derer Centiorum 640	<b>(Werneke)</b> ein Bürger in Lübeck, verma- chet anno 1379. in seinem Testamente 5. Mef. Pfennige zum Bau der Schar- Kirche in Hamburg 667
bestätiget dem Capitulo zu Hamburg das Wahl-Recht eines Erz-Bischoffs, samt andern Freiheiten 499	<b>Zopffen-Marck (am)</b> wohnte Nicol. Wedel an. 1401. 505
bestätiget die Capelle S. Nicolai 479	<b>Hora Maria Virginis</b> wurden täglich in der Capella Mariæ Virginis im Dom ge- sungen 480
imgleichen die Kirche zu S. Peter, nebst dem Zehenden zu Dockenhude und Allster- dorp 500. 647	N n n n n 2 in der
ordnet an. 1222. eine Commission in der Streit-Sache derer Hamburgischen und Bremischen Canonicorum 649	
bestätiget an. 1223. den getroffenen Ver- gleich ib. & seq.	
imgleichen die Verrückung des Erz-Bi- schöflichen Stuels von Hamburg nach Bremen 651, seq.	

## Register.

in der Schor:Capelle	63. 479. 674	eine Tochter als Nonne im Closter Her-	
in S. Jacob	483	vedeshude	233
in S. Cathar.	485	(die von dem) waren Patroni von der	
im H. Geist	226	Vicaria S. Crucis in Petro, bis Anno	
<b>Zorborch (M. Wilhelm)</b>	504	1560.	485
<i>Hored</i> siehe <i>Harig</i> .		<b>Zoyar (Helmich)</b> war An. 1516. Ober-	
<i>Horicus</i> siehe <i>Ericus</i> .		alter von der S. Jacobs: Bruderschaft	
<b>Zorn</b> (bei Hamburg) war jährlich Sec.		in der Schor:Capelle	673
XIV. dem Capitulo 2. Marck zu erle-		<b>Zoyers (Albert)</b> hatte eine Tochter, mit	
gen schuldig	463	Nahmen Sibbe, welche Anno 1447.	
(ein Dorff zu Kalstede eingepfarret)		Nonne zu Hervedeshude war	233
musste Sec. XIV. dem Capitul 24.		hat die Kolen beim heil. Leichnam gestiff-	
Schillinge geben	462	tet, welche Joh. Fredeland Anno 1457.	
<b>Zorneburg</b> wird vom Kaiser Henrico V.		mit 40. Marck jährlicher Rente ver-	
An. 1113. belagert	529	mehret	236
wird An. 1236. demoliret	654	( <b>Hinrich</b> ) Bürger zu Hamburg, giebet	
( <b>Zorchman</b> in) Erdman Schulde	493	einen Brief über zwo Hoffstäte in	
<i>Horsebe</i> siehe <i>Zursebe</i> .		Meiendorp	500
<b>Zorst</b> (in Dithmarschen) gab Sec. XIV.		( <b>Johann</b> ) Bürger in Lübeck, verkauffet	
jährlich dem Capitulo Hamburg. 10.		dem Capitul zwo Hoffstäte	503
Himpten Rocken zum Marien: Regen	466	<b>Zoyersbüttel</b> , daraus hatte das Capitul	
(in Stormarn) gehörte An. 1347. zur		zu Hamburg den Zehenden, welchen	
Hamburgischen Probstei	467	Graf Johann bestätigt	498
<b>Zorstman</b> (Bernh.) Bürger in Hamburg,		<b>Zoyerstorp</b> heisset auch Högelstorp, Ha-	
stiftet vor An. 1372. eine Vicarie im		gerstorp, wie auch Cufalina, Cufelin,	
Dom	517	Rüßlin	540
<b>Zorstmare</b> (Bernhardus de) kömmt als Zeuge		liegt an der Trave gegen Segeberg über	
vor An. 1219.	644	ibid.	
<b>Zospinianus</b> (Rudolf) hat von dem Ursprunge		gab jährlich zu Capitul 20. Marck ad	
und Fortgang des Mönch: Wesens ge-		Bursam Petri	466
schrieben	204	welche das Capitul bereits vor dem Kauff	
<b>Zospital zu Bremen</b> (conf. Bremen)		hatte	616
	69. 125	1. Scheffel Rocken, 1. Scheffel Habern	
<b>Zotnatel</b> (Mag.) stiftet die S. Marien: Vi-		wie auch den Zehenden	540
carie im Dom	484	das ganze Dorff kaufft nachmals das Ca-	
<b>Zottinger</b> (Joh. Hinr.) hat Pendatem Dis-		pitul	460. 464. 540
sertationum geschrieben	40	und zwar von Nielas von Wedel, sonst	
<b>Zouc</b> (ein Graf) war Anno 1096. zu Pa-		Poleke genannt, für achthundert und	
dua	452	vierzig Marck	616
<b>Zoue</b> (to der) liegt im alten Lande	461	bestund aus 18. Gehöfden und 5. Katen	
<b>Zoye</b> (Lüdeke von der) hatte An. 1463.		460. 464	
		wird	

## Register.

wird ad Præbendas majores geleet	540	Frankreich angerichtet, daher er Anno	
Bulla Johannis Comitiss super hac villa	490. 499	948. auf dem Synodo zu Ingelsheim	
zweyer Grafen von Hollstein Brief über		mit dem Bann beleget wird	290
den Zehenden	492	(ein Graf, mit dem Zunahmen Ma-	
Graf Adolphs Brief über 20. Marek		gnus) dessen Söhne vertragen sich an-	
jährlicher Einkünfte althier	495	965. zu Compiègne mit dem Könige	
eines andern Graf Adolphs Brief über		Lothario	300
dieses Dorff	614	(Præpositus) an. 1106.	524
dasselbst beleget Cantor Bruno 20. Marek,		Huitfeldius notatur	278
so zu denen Memorien im Dom ge-		Humbertus (Erg-Bischoff von Ham-	
hören	464	burg) hat nur ins vierdte Jahr geseß-	
(zwischen) und Odifendorp ist ein Fisch-		sen	520
Teich	507	seine Jahre werden unterschiedlich gerech-	
Hoying ein Hauß auf der Sülke zu Lüne-		net	ibid.
burg	487	ist nicht der erste Bischoff von Bremen,	
Hoyken (Johann) Notarius, hält Proto-		wie Crantzius will	521
coll, die vier Marek Renthe aus dem		war ein schläffriger Mann	520
Schaumburger Zollen, zu dem ewigen		stirbet an. 1104. (aut sequenti)	521
Licht gehörende, betreffend	505	(Reichs-Vice-Canzler) an. 1096.	452
Huchtingebruch, Huchtingerbroch, pa-		Humfredus (Erg-Bischoff von Ravenna)	
lus in Wichmodi	561	ward an. 1050. auf dem Concilio zu	
lag wüßte biß zu Hartwici I. Zeiten, der		Vercelli in den Bann gethan	405
ihn auf des Kaisers Friderici I. Be-		Hummelsbüttel, Hummersbüttel, Hum-	
günstigung bebauen lassen a. 1158.	562	mesbüttel, (zu) ist wider Grafen Jo-	
Hüge, Hügen, (Dieterich) hatte a. 1516.		hannis von Hollstein Willen Gewalt	
ein Erbe in der Niedernstrasse	234	geschehen	496
(Johann) Rathmann zu Hamburg, war		ist eine Hoffstätte, Schreyenhoue genannt	511
an. 1466. bei der Verlassung	229	(Johann von) Armiger, super villa	
(Nicolaus) Bürgermeister zu Crempe,		Bersbüttel	495. 505
stiftet an. 1449. ein kleines Canoni-		(Joh. von) Miles, Ritter, hat dem Ca-	
cat zu Hamburg	476	pitul zu Hamburg, wider des Grafen	
Hugo, Hujo, (ein Abt) Caroli M. natürlicher		Johansen Willen, Drangsal zugefü-	
und Regina Sohn	658	get	616
war Ludovici Pii Cankler von Anno		verträget sich mit dem Capitul	ib.
836.	661	Hundes-Tage (derer) gebrauchet Lambe-	
(ein Graf von Dagspurg) hat einen		cius zu Verfertigung der Noten über	
Sohn mit Nahmen Bruno, welcher		Remberti und Gualdonis Vitam An-	
nachmahls als Leo IX. den Römischen		Scharii	20E
Stuel bekam	405	Hune (Closter-Jungfrau zu Hervedes-	
(ein Graf in Frankreich) hatte Re-		hude) stiftet an. 1468. die Memo-	
billion wider den König Ludwig in		riam Bernhardi Hunen	235
		Nnn nn 3	Hüner

## Register.

<b>Hüner (Rauch)</b> des Capituls aus Grotzen	
siehe 10.	459
aus Wapendorp 8.	ibid.
<b>Hunesga</b> , Pagus Frisizæ	413
<b>Hungarn (Die)</b> fallen zu Anfange des	
X. Seculi in Deutschland, und inson-	
derheit in Sachsen	267
fügen der Bremischen Kirche viel Drang-	
sal zu	276. 675
welches noch an. 916. dauret	277
<b>Dahin</b> begleitet Adalbertus den Kaiser	
Henricum IV.	423
<b>(Könige von)</b> Stephanus Anno 1030.	411
Petrus Anno 1042.	ibid.
Henricus III. Römischer Kaiser, an.	
1045.	ibid.
Andreas an. 1052.	406. 412.
<b>(Fürst zu)</b> Colomannus an. 1108.	528
<b>Huning</b> , ein Haus auf der Sülze zu Lü-	
neburg	487
<b>Hunnild (Königs Haralds Blatand von</b>	
Dennemarck Gemahlin) nimmet	
die Christliche Religion an	288
wird auch Gunnild und Gyrytha genannt	ibid.
hat einen Sohn, Suein Otto,	ib.
<b>Huno (ein Graf)</b> stiftet das Benedicti-	
ner-Closter zu Rastede	414
<b>Hunt</b> , ist eine Maasse eines Ackers, Feldes,	
Landes, und ein Stück von einem	
Morgen	465
<b>Hunta (ein Fluß)</b> bei dem der Erz-Bi-	
schoff jagen durfte	425. 565
<b>Huntingdorff</b> gehörte zum Kirchspiel	
Steenbeck	459
daraus hatte Capitulum jährlich fünf	
Scheffel Rocken	ibid.
<b>Hursibbermor</b> , Palus australis im Stifft	
Bremen	553
<b>Hura</b> , Hauer, Miethe, Zinse	473
<b>Hursibe</b> , ein Flußlein im Stifft Bremen	552
<b>Husman (Joh.)</b> lebte an. 1465.	235
<b>Hublen (Gerb. van)</b> wohnte an. 1516. als	
Rathmann der Verlassung bei	234
<b>Hütting</b> , ein Haus auf der Sülze zu Lüne-	
burg	487
<b>Huve (Beke)</b> war Aeltistin zu Herbedes-	
hude an. 1463.	233
<b>Hypapante</b> , Maria Reinigungstag	220
<b>Jacob der grössere</b> heisset de gute Here	246
de grote Hemmels-Fürst	247
ihm war die Kirche zu Hamburg gewid-	
met, vigore Dipl. Henrici IV. Imp.	
an. 1062.	16. 418
(ein Zeuge) im Diplomate a. 1174.	585
<b>Jacobi (Altar)</b> in S. Nicolai	485. 487.
514. 515	
in S. Cathar.	483
<b>(Arm)</b> wird vermeintlich in der Reliquien-	
Cammer beim Dom aufbehalten	465.
683	
<b>(Brüderschafft to dem Schare)</b> deren	
Stiftung	242. sq.
hat eine Vicarie und Commende in der	
Schar-Capelle	62
ihr Rente-Buch von an. 1471.	232
hatte ihre Ober-Altten, Geschworne, Altter-	
leute, Priester, Köstern	247
Ober-Altten waren an. 1516. Hinrick	
Molre, Berend Dhove und Helmich	
Hoyar	673
deren Capitalia werden nach der Reforma-	
tion auf der Stadt-Cämmerei bele-	
get, damit die Renthen unter arme be-	
ständige Prediger dieser Stadt mögten	
vertheilet werden	248
<b>(Zand)</b> schencket Bischoff Vitalis zu Be-	
nedig an den Erz-Bischoff Adalbert	
von Hamburg	418
<b>(Kirchspiel)</b> ist der Ostliche Theil von	
Hamburg	62
Jacobi	



## Register.

- Jacobi (Altäre)** Erasmi und Servatii 480  
Wenceslai & Gertrudis 475  
Bartholomæi 479  
Dionysii sub vocabulo decem mille militum 486  
Joh. Baptistæ ac Simonis Judæ 485  
Laurentii & Adaucti ib.  
Calendarum 613  
**(Kirchen Brüderschaften)** S. Crucis derer Kademacher 239  
S. Gertruden 235  
S. Jesus derer Fischer 232  
**(Capellen)** Cyriaci und Gertrudis 513  
**(Küster)** war Commendista ad altare Cosmæ und Damiani in Jac. 515  
altes Memorien-Buch 684  
**(Pastor)** im Pabstthum war Johannes Schele, Vice-Plebanus 480  
**(Kirchspiel)** dazu gehörte Bernebecke im Pabstthum 480  
**Jacobi (Henr.)** Vicarius im Dom 51  
**Jacobus**, Zeuge im Diplomate Balduini Archiep. an. 1174. 584  
**Jagd** des Capituls zu Hamburg, darüber ist ein Brief von Christiano I. in Denemarc 490  
**Jahr-Zundert**, die 6. ersten hat Tillemont beleuchtet 39  
**(Markt)** zu Franckfürth am Mayn 64  
**(Christi)** um welche Zeit die in Pabstl. Urkunden zu setzen angefangen? 317. 682  
**Jammundlingus** ein Schutz-Verwandter 284  
**Japhets Sohn** war Homer 4  
**Jburg**, ein Kloster im Osnabrüggischen 60  
**Jchorst** (die Kirche zu) samt dem Behenden und Gerichte, kömmt an. 1164. an das Stifft Neumünster 575  
**Idibo** ist Schleswig 292  
**Idoium** hat die mittelste Sylbe lang, wird aber von Prudentio und Gualdone kurz gesetzt 213  
**Jemptelander** (die) sind durch Stephanum, ihren von Adalberto M. geschickten Bischoff, zum Christlichen Glauben gebracht worden 395  
**Jerkobete**, über einige Güter daselbst giebet Johann Hummelsbüttel einen Brief von sich 478  
**Jeremiâ** (Gebeth) musste einer derer Canonicorum in der Nacht nach dem Charfreitag lesen 455  
**Ignivaporus**, ein ungewöhnliches aber doch zu dunkendes Wort 211  
**Ikia**, eine Adliche Frau in Bardengow, schencket dem Anshario Namesloh 37  
**Imbored** siehe Harig.  
**Imico**, ein Hollsteiner, hatte einen Sohn, Reimarum genannt, mit welchem er als Zeuge vorkömmt an. 1148. 551  
**Imigen** (Philip) Kloster-Vogt zu S. Joh. (Oeconomus Monast.) an. 1666. 230  
**Imma**, Eginhardi Ehe-Frau, starb a. 836. 2 von ihr stehet eine Fabel im Chronico Laurishaimensi ibid.  
**Imma**, al. *Imima*, (*Hermannus de*) Anno 1088. 448  
**Impacare pro Impedire** 216  
**In antea ire**, weiter fortgehen 96  
**Inda** (ein Benedictiner-Kloster bei Achen) hat Benedictus, Abbas Anianæ, gestiftet 28  
bekömmt vom Kaiser Ludovico Pio Celam Rodnach verehret 19  
**Indictiones** sind vor Pelagii II. Zeiten, so an. 590. verstorben, niemahls in denen Pabstl. Briefen gesetzt worden 663  
**Ingeburg, Ingelburg**, Herzogin von Sachsen 495  
verkauft mit ihren Söhnen, Johann, Albert und Erich, dem Capitul zu Hamburg einige Dörffer 613  
**Ingelheim, Engelheim**, eine Stadt bei Maynz 348 und

## Register.

und zwar zwischen Maynz und Bingen	686	ward an. 1122. dem Pabste zugestanden	64. 529
ist von Carolo M. erbauet worden	ib.	davon hat Waltramus geschrieben	ib.
(zu) wird Anno 948. ein Synodus gehalten	290	darüber streitet Henricus V. gewaltig mit dem Pabste, muß aber endlich nachgeben	528. 529
(zu) war Otto I. an. 965. um Ostern	348	<b>(über den Bischoff von Aldenburg)</b>	
resigniret Kaiser Henricus IV. an. 1105.	528	erlangte Herzog Heinrich der Löwe	554
oder 1106.	528	wird in dem Concilio Lateranensi Anno 1110. von der Hand eines Laien zu nehmen verboten	528
<b>Ingo (König von Schweden)</b> richtet an. 1101. das vierte Bistum in seinem Reiche an	520	<b>Johann (Bischoff von Island)</b> war aus Schottland, ward Anno 1055. geordnet	410
<b>Jugst</b> heisset so viel als ein Katen	540	<b>(Bischoff von Lübeck)</b> unter dem Nahmen stehet ein offener Brief, die Hamburgische Präpositur angehend, registriret	478
<i>Innobilicare</i> pro ignominia afficere, vox torabilis	220	mit dem Zunahmen von Deyst, kam an. 1274. zum Stuel	683
<b>Innocentius</b> , (Röm. Pabst) einer dieses Nahmens nimmt sich der gedrückten Kirche zu Hamburg an	476	stiftet die Cantorie daselbst	ibid.
(II.) wird an. 1130. d. 17. Febr. erwähnt, und d. 23. ej. ordiniret	529. sq.	<b>(Bischoff von Mecklenburg)</b> war ein Schottländer von Gebuhrt	406
wird von Anacleto verjaget	530	welchen Helmoldus Episcopum peregrinum nennet	681
wird auf dem Concilio zu Rheims e. a. bestätigt	ib.	hatte viel tausend Wenden zum Christlichen Glauben gebracht	ib.
kömmt an. 1133. zum völligen Besiß	ib.	ward von dem Erzbischoff Adalberto, ehe er befördert ward, verpfleget	681
kronet e. a. d. 5. Junii Lotharium zum Römischen Kaiser	ib.	ward der erste Bischoff seines Stuels von Adalberto ordiniret	ib.
siget biß an. 1145.	498	ward an. 1066. in der Verfolgung von denen Wenden erschlagen	435
<b>(Gegenpabst)</b> an. 1178.	498	<b>(Bischoff von Norwegen)</b> von Unwanno befördert, tauffet den König Olaph	382
(III.) saß von an. 1198. biß 1216.	ib.	<b>(Canzler)</b> der Röm. Kirchen A. 996. 230	
ward an. 1199. von denen über die Kaiser-Wahl strittigen Ständen des Reichs zum Schied-Richter erwöhlet	645	<b>(Canonicus zu Bremen)</b> an. 1219.	644
erkläret sich für Ottone IV. an. 1200. ib.	ib.	hieß mit dem Zunamen Defholke	ib.
setzet aber an. 1210. wieder von ihm ab	646	<b>(Domicellus Holfatia)</b> über 14. Scheffel Kocken, der Kirchen in Lütkensese zugehörig	503
bestätiget die Vereinigung der beiden Kirchen, Hamburg und Bremen	498	<b>(Erg:</b>	
starb an. 1216. d. 16. Julii	648		
<b>Investitur</b> derer Bischöffe that der Kaiser	64		
und zwar ohnstreitig, biß zu Henrici IV. Zeiten	213		
ist gleichsam eine Lehnggebung	64		
geschah mit Handschuh, Scepter, Stab &c.	ibid.		

## Register.

(**Erzbischoff von Bremen**) Johannes, al. Jonas, sijet von An. 1308. bis 1337. 684  
 mit dem Zunahmen Slamstorp. sijet von An. 1406. bis 1421. ibid.  
 einer dieses Nahmens hatte Streit mit dem Hamburgischen Capitul und der Bremischen Ritterschafft 476  
 daher vereinbaren sich die Prälaten wider ihn 478  
 (**Erzbischoff von Dronheim**) war der allererste, der den Erz-Stab kriegte, und zwar An. 1152. 556  
 (**Erzbischoff von Rouen**) circa An. 890. 668  
 (**Der Evangelist und Apostel**) dem war ein Altar in S. Peter gewidmet 483. 199.  
 Altar in Catharina, daran war eine Vicaria, so Heine Knarriek gestiftet 513  
 eine andre, welche M. Joach. Langwedel angeordnet 475  
 ihm ward das Closter Segeberg geheiligt 538  
 so war er auch unter denen Patronen der Capelle zu Stade An. 1142. 544  
 (**Graf zu Holfstein**) einer dieses Nahmens giebet einen Brief über den Zehenden zu Nigenbroke 492  
 de duodecim Solidis pro Plebano in Trittow 497  
 hat einen Sohn, der Probst zu Hamburg war, und Adolph hieß 468  
 wird Graf zu Segeberg ib.  
 Brief über die Dörffer Berchstede und Sagel, und über den Hof und Mühle zu Rodenbecke 504  
 über ein Gehöfde in Gronewold, so der Kirchen in Lütkensche gehöret 503  
 über das halbe Dorff Lütkensche 501. ibid.  
 über 24. Marck, 24. Schill. Einkünffte aus Bramstede 502  
 über etliche Güter in Schwickhagen ibid.

I. Theil.

über drei Marck Rente aus Gronewalth für dem Pastore in Trittow 502  
 einer dieses Nahmens verkaufft dem Capitul zu Hamburg das Dorff Berkesbüttel ib.  
 giebet der Kirchen zu Lütkensche ein Hausmans-Erbe 501  
 über das Dorff Hoyerstorp 499  
 über 1. Marck jährlicher Einkünffte aus Lütkensche 496  
 bezeuget, daß er die in Hummesbüttel geschehene Gewaltthätigkeit nicht erlaubet habe (Ergo circa An. 1343. estque III. hujus nominis.) 496. 615  
 über die Dörffer Berchstede und Sagel ib.  
 über 20. Marck Rente in Hoyerstorp 495  
 verspricht dem Capitul zu Hamburg seine Rechte und Freiheiten zu vertheidigen 494. 615  
 nimmt besagtes Capitul nebst dessen Güter und Personen in seinen Schutz ib.  
 über die Einkünffte aus Berchstede und Tremsbüttel, so zu Hoyer Distorps Vicarie gehörten 493  
 über den Zehenden zu Ripen bei Crempe 492  
 war Johannis Sohn, und Probst zu Hamburg 468  
 hatte einen Sohn Albertum, der Anno 1248. Probst zu Hamburg war 468  
 Brief über 2. Pfund zu Sulensick super palude Alßbruck 505  
 über Hoyerstorp 490. 499  
 bestätigt zwölff Privilegia dem Capitul zu Hamburg 498  
 und abermahls 17. dergleichen 512  
 super duobus Mansis in Meiendorf 507  
 super decima sex mansorum in Allermude 491  
**Johannes und Gerhard**, über den Zehenden zu Grevenkop 491  
 super novalibus villa Grotensche 496  
 Doo oo daß

## Register.

- daß der sechste Theil der Mühlen in Alster-  
dorp dem Capitul in Hamburg gehöre  
496
- (**Johann, Gerhard und Adolph**) über  
20. Marck Renten im Schaumbur-  
ger Zollen 491
- Brief über 4. Marck jährlicher Einkünfte  
aus Cassel, zu einer Præbende, und  
dem Camerario gehörende 491
- Johann (Graf Gerhard und)** super ter-  
minis villæ Steinward & aqua ma-  
gni stagni 496
- (**Graf Adolph und**) über die Mühle in  
Schipbecke 496
- (**Herzog von Sachsen**) restituiert dem  
Capitul zu Hamburg seine Güter 613
- Ingelburgis Sohn, und Alberts, wie auch  
Erichs Bruder ibid.
- (**der X. Römischer Pabst**) schicket dem  
Erz-Bischoff Unni Anno 917. das  
Pallium 278
- (**der XII.**) ein lasterhafter Pabst  
krönet Ottonem M. 294
- ward An. 963. in dem Concilio verworf-  
fen ib.
- stirbet An. 964. zwischen dem Januario  
und Majo 338
- (**der XV.**) schicket Libentio I. A. 988. das  
Pallium 315
- bestätiget die Privilegia des Erz-Stiftes  
ibid.
- davon aber die Urkunde verdächtigt 317
- stirbet An. 996. d. 7. Maji 319
- (**der XVI.**) kömmt an Joh. XV. Stelle ib.  
bestätiget An. 996. im Junio die Privile-  
gia des Erz-Stiftes ib.
- (**der XIX.**) schicket Libentio II. das Pal-  
lium 384
- (**der XXI.**) sihet von An. 1276. bis 1277.  
498
- (**der XXII.**) von An. 1316. bis 1334.  
498. 684
- (**der XXIII.**) sihet von A. 1410. bis 1415.  
ibid.
- einer von diesen dreien nimmt Capitulum in  
seinen Schutz 498
- einer von ihnen spricht in der Sache des  
Capituls wider den Bischoff von Bre-  
men, da dieser von jenem Subsidiens-  
Gelder gefodert 477
- (**Probst zu Bremen an S. Stephani**)  
Anno 1223. 651
- (**Probst zu Hamburg**) sind drei von die-  
sem Nahmen gewesen 685
- einer von ihnen macht eine Verordnung,  
die Lehnward über die Vicariam in  
Crempe betreffend 488
- (**Probst zu Segeberg**) An. 1220. 647  
An. 1221. 648
- (**Scholasticus zu Bremen**) an dem schrei-  
bet Pabst Johannes 476
- (**Scriniarius Sedis Apostolica**) A. 911. 276
- (**der Täufer**) soll dem Anshario erschie-  
nen sein, und ihn in das Fegfeuer beglei-  
tet haben 131
- ihm verehret Ansharius kurz vor seinem  
Tode ein groß Wachs-Licht auf seinen  
Altar 131. 197
- von ihm wolte Ansharius aus diesem Le-  
ben begleitet sein 131. 142. 197
- aus seiner im Leben geführten Einsamkeit  
bekömmt Ansharius Lust zum Closter-  
Leben 131
- wird von ihm in einer Purpur-  
farbigen Kleidung geschauet 142
- von ihm lernet Ansharius ewige Keusch-  
heit 198
- ihm war die Kirche in Aldenburg gewidmet  
292
- ihm wird vom Kaiser Ottone M. ein Clo-  
ster zu Magdeburgerbauet 679
- Johannis des Täufers Altar** in Petro lie-  
get an der Norder-Seite 574  
dabei

## Register.

dabei war eine Vicarie, deren Patroni die Bishorsten, und deren Corpus	30.	<b>Irmenseule</b> , darauf sollen Aegyptische Figuren gewesen sein	4
Marck	484	<i>Isara</i> siehe <i>Oise</i> .	
in Nicol. unter dem Thurm	514	<b>Iserstrom (am)</b> ward A. 1080. d. 15. Oct.	
in Cathar.	475	König Rudolph und das ganze Heer der Sachsen geschlagen	528
in Jacobo, welcher auch zugleich Simoni & Judæ gewidmet war	485	<b>Ifern (Zanß)</b> hat An. 1429. ein Erbe vor dem Winer-Baum	236
(Fest) ward zu Ludovici Pii Zeiten schon auf dem 24. Junii gefeiret	664	<i>Issegarda</i> Comitissa	214
war A. 849. in Hamb. noch nicht bekandt	40	<i>Isis</i> (die <b>Agyptische</b> ) soll auch in Deutschland bekandt gewesen sein	4
Anno 865. ward es schon gefeiret	65	<i>Isidorus</i> citatur	206
auch An. 911.	40. 274	<b>Island</b> soll durch Slepnerum An. 996. zum Christenthum gekommen sein	319
dessen Ursprung ist ungewiß	40	verlangt An. 1054. einen Bischoff	410
( <i>Oratorium</i> ) im Closter Alt-Corbei	90	bekömmt ihn An. 1055. nemlich Johannem, einen Schottländer	ib.
<b>Kirche zu Hamburg,</b>		Einwohner verlangen Islevum zu ihrem Bischoff	413
( <b>Brüderschafften</b> ) darinne: des H. Leichnams	226	bekommen ihn An. 1057.	ibid.
des H. Creuzes	223. 226	welchem An. 1081. Gysserus succediret	443
der Marien, vulgö der Lozinghe	229	die Bistümer Schalot und Holsa werden An. 1152. dem Erzbischoff zu Drontheim unterworfen	556
zum Bau der Kirchen	225. 237	<b>Islands-Fahrer</b> (die) heissen Observantes reyla ad Islandiam	242
Maria, oder der Reitendiener		haben eine Brüderschafft von S. Annen in S. Johannis Kirche, welche An. 1507. ein Renthe-Buch bei der Stadt bekömmt	242
Thomæ Cantuar.	222	<i>Islepnus</i> siehe Slepnus.	
S. Annen	242	<i>Islepnus</i> studiret zu Erfurth	413
( <i>Vicarius</i> in S.) hatte 15. Marck aus dem Zehenden zu Grewenkop	464	wird Bischoff über Island	ib.
(ein Zeuge) An. 1174. und vielleicht Canonicus zu Bremen	584	ist ein gebohrner Isländer	ib.
<b>Johansen (Magen)</b> wohnte in Mengenhufen im Caspel Marne	497	wird zu Bremen ordiniret	ib.
nimmt vom Capitul zu Hamburg Anno 1489. 100. Marck auf mit 8. Marck jährlich zu verrenthen	ibid.	bauet auf seinem Landguthe Scalholt eine Dom-Kirch und Schule	ib.
<b>Johannestorp</b> , im Caspel Bulensick, gab Sec. XIV. den Zehenden ans Capitul zu Hamburg	460	stirbet A. 1081.	443
<b>Jonas</b> war Erzbischoff zu Orleans	26	hat einen Sohn, Gysserus, der ihm succediret	ibid.
<b>Jordan</b> siehe <i>Jurdan</i> .			
( <i>Dapifer</i> ) bei Herzog Hinrich dem Löwen Anno 1170.	583		
<b>Ippener (Anna)</b> war im Convent An. 1486.	240		
<b>Ippo</b> siehe <i>Eppo</i> .			

## Register.

- Izehoë (in Zollstein)** gehörte An. 1347.  
zur Hamburgischen Probstei 467  
(*Advocatus zu*) Fridericus an. 1221. 648  
(*Kirche zu*) Bulla duorum Comitum  
super Ecclesia 505  
(*Nonnen-Closter zu*) stund unter dem  
Probsten zu Hamburg 507. 612  
(*Plebanus zu*) hatte 200. Marck pro Sa-  
lario 467  
(*Priester zu*) Marquardus A. 1220. 647  
1221. 648
- Juda und Simonis conf. Simonis & Juda.**  
(*Altar*) in Summo 515  
in Petro 505  
in Nicolao 481  
in Catharina 474  
in Meldorp 513
- Judiciales denarii** 459  
**Juditha**, Kaisers Ludovici Pii Gemahlin  
676
- Julius (1. Römischer Pabst)** unter ihm ist  
das Fest der Weihnachten auf einen  
gewissen Tag (d. 25. Dec.) zu feiern  
aufkommen 663  
sihet von An. 337. d. 6. Febr. bis An. 352.  
d. 12. April. ib.
- Jülische conf. Gölische (Historie)** hat  
W. Tetschenmacher beschrieben 59
- Julius Caesar** hat de Bello Gallico geschrie-  
ben 9
- Juncfer (Christ.)** schreibt eine Anleitung  
zur Geographie der mittlern Zeiten 11  
leitet darinne den Nahmen Lüneburg von  
denen Linonibus her, welche er daselbst,  
wiewol irrig, vermeinet gewohnet zu  
haben ib.  
streitet, daß Hermann Billingen Herkog  
gewesen 293  
führt aber unzulänglichen Beweis, und  
hält die anders Meinende verächtlich  
294
- Junge (Bertram)** wohnte Sec. XIV. an  
dem Wiser-Dam 464  
(*Peter*) hatte eine Tochter, mit Nahmen  
Catharina, an. 1517. im Convent 241
- Jungeling (Bernhard)** war an. 1665.  
Closter-Schreiber zu S. Johannis 233
- Jungfrau (eine)** vom Leibe und Gemüth  
wird Ansharius gewesen zu sein ge-  
rühmet 132
- derer eilftausend Jungfauen Altar**  
war in S. Nicolai 481  
in jungfräulicher Jugend soll Kaiser Hen-  
ricus II. mit seiner Gemahlin gelebet  
haben 382
- Juno (die)** soll unter denen Hamburgischen  
Götzen mit gewesen sein 3
- Ivo** war Päbstl. Cansler an. 1044. 394
- Jupiter (der)** Hammon ist nicht zu Hamburg  
verchret worden 3.6
- Juraten (zu S. Nicolai)** präsentiren ad Com-  
mendam Mariæ Coronatæ in Nic. 475  
(*Ältester derselben*) präsentirte ad Vi-  
cariam Hieronymi ibid. 481
- Jurdan**, al. *Jordan*, war Truchseß bei Pfalz-  
graf Henrich an. 1219. 643. sq.
- Jürgen (S.)** Domus leprosozum bezahlte  
jährlich dem Decano Capituli 2. Mck.  
469
- Juristen (die)** haben zuerst die Gradus Aca-  
demicos aufgebracht 439
- Jusarius** war Mundschenck bei Henrich den  
Pfalzgrafen am Rhein an. 1219. 643
- Justinianus (des Kaisers)** Leben hat Lan-  
dolphus Sagax beschrieben 220
- Jüten (die)** werffen Haraldum zum Kö-  
nige wider Regnerum auf 204
- Jütland** heisset nebst dem Herkogthum  
Schleswig Chersonesus Cimbrica  
289  
auch Dania ib.  
kömmt unter des Kaisers Ottonis I. Both-  
mäßigkeit 288  
Kaiser

## Register.

- Kaiser, Kayser, [der]** ist über den Pabst 33  
lässt Ansharium an. 858. ins Bistum  
Bremen einführen 41  
giebet Raconi die Anwartung auf das  
Bistum Bremen 320  
verwirft den erwählten Erz-Bischoff,  
und erwählet einen andern 375
- Kaiserthum [das]** war an. 1199. unter  
drei Theile strittig 645
- Kaland** siehe *Caland*.
- Kalb [ein]** musste an. 1106. im Erz-Stift  
von denen daselbst wohnenden Hollän-  
ländern obulo gelöst werden 523  
An. 1143. dimidio denario 546  
An. 1149. obulo 553
- Kalck** ließ der Erz-Bischoff Liemarus an.  
1088. in dem Walde Asbefe bereiten 449  
Bulla Senatus Hamb. de deponenda  
calce inter Wulckspelte & Ottenkelck  
non ultra tres annos, de A. 1477. 516
- Kalck-Berg** in Lüneburg, darauf bauet  
Otto M. ein Benedictiner-Closter 679  
welchen Bau Herzog Hermann von Bil-  
lingen fortsetzet ib.  
und sein Sohn Bernhard zum Stande  
bringet ib.
- Kale [Albert]** Anna Vater 233  
[Anna] Alberts Tochter, Closter-Jung-  
frau zu Hervedeshude an. 1457. ib.  
[Catharina] war im Convent anno  
1479. 240  
[Magnus] Alttermann bei der Brüder-  
schaft des H. Creuzes zu S. Johann.  
an. 1459. 223
- Kalven [Zoyer]** Bluts-Freunde, waren  
Patroni von der Vicaria S. Apolloniae  
in Nicolao biß an. 1535. 485. 513
- Kameresborpe, alias Hameresborpbe,** ward  
durch Vicelini Predigt bekehret 630
- Kämpfer,** sonst Gambrivius, soll derer  
Deutschen König, und zwar der siebende  
gewesen sein, und an. 2217. nach Er-  
schaffung der Welt die Stadt Ham-  
burg erbauet haben 6
- Kasle,** daraus hatte eine derer Præbenden  
4. Marck jährliche Renten 616
- Kasten-Doigt** ist so viel als Advocatus 285
- Katen [ein]** Bauren-Haus, Area 540
- Kathrepel [auf dem]** einer Gasse in Ham-  
burg, hatten Herm. Scorke und Tidcke  
von der Heide an. 1476. ein gemein-  
schaftliches Erbe 222  
in *Chono* Kathrepel, i. e. auf der Ecke 223  
[**ein Guch oder Dorff bei Crempe**]  
daraus Capitulum seine Gefälle hatte  
465
- Kellingdorpe [Helericus de]** hatte einen  
Bruder, Namens Oddo, und waren  
beide unter dem Hollsteinischen Adel  
an. 1220. 647  
und an. 1221. 648
- Kellinghusen [in Zollstein]** dessen Pleba-  
nus stund an. 1347. unter dem Ham-  
burgischen Probst, und hatte pro Sa-  
lario 140. Marck 467
- Kelp [Justus Job.]** hat von denen Befugnif-  
sen des Herzogthum Bremens an das  
Land Hadeln geschrieben 24  
ingleichen Hadeleriam Pilam, in wel-  
chem Buche er den Erz-Bischoff Adal-  
bertum zu einen gebohrnen Herzog von  
Bayern irrig machet 393
- Kemerer [Otto]** war Vicarius zu S. Ca-  
tharinen, und hatte bei seinem Benefi-  
cio ein Corpus von acht Chor Salk  
510
- Kempenrode** ein Dorff, so zu Steinbeck  
eingepfarret war, gab jährlich dem Vil-  
lico des Capituls zu Hamburg 3. Schef-  
fel Rocken 459  
Doo oo 3 Kempfung

## Register.

- Kemping** ein Haus auf der Gülke zu Lü-  
neburg 487
- Kergmeyer, alias Bergmeyer, [Zentr.]**  
Camerarius Capituli an. 1469. 233
- Kercksteinbeck** siehe **Steinbeck**.
- Kerkescope** [*Decima trium Mansorum* in] 614
- Kerleggehuse** [*Toto de*] Land: Rath von  
Stormarn an. 1148. 551
- Kersten** [*Nicolai*] Tochter Ulleke, war an.  
1447. im Closter Hervedeshude 233
- Kerstyen** [*Zebelle*] war an. 1446. im neuen  
Closter bei Buztehude 229
- Kerterstede** [*in Diehmarschen*] über dessen  
Plebanum hatte der Probst zu Ham-  
burg Jus Synodale Sec. XIV. 468  
Plebani Salarium war e. t. 48. Marck ib.
- Keuenna** siehe **Zeven**.
- Keyhusen** [*Mart.*] hatte an. 1458. ein  
Erbe im Cramon 227
- Kill** [*Richard*] Rathmann in Hamburg,  
stiftet bei dem Altar Johannis Evang.  
in Petro eine Vicarie 480. 484 sq.  
vermacht der Vicarie 10. Marck jährlicher  
Renthen aus der Gülke zu Lüneburg  
494. 509
- Kirchen-Geschichte** [*die*] der 6. ersten  
Jahr-Hundert hat Tillemont unter-  
suchet 39
- Kirchen-Güter** siehe *Librum Visitationis*.
- Kirchen-Knecht** [*der*] am Dom ist Unter-  
Structurarius 475
- Kirchen-Zucht**, wie die zu verbessern? rath-  
schlagte man an. 895. auf dem Conci-  
lio Triburiensi 73  
auf dem Synodo zu Drontheim an. 1005.  
d. 7. Julii 382
- Kirch-Geschworne** [*zu s. Peter*] hatten  
im Pabstthum eine eigne Bruderschaft,  
deren Renthe-Buch ab Anno 1477.  
228
- [*zu s. Nicolai*] waren an. 1531. Nico-  
laus Hartiges und Joachim Meyer 241  
[*der älteste*] präsentirte im Pabstum ad  
Commendam Hieronymi in Nic. 481  
[*zu Cathar.*] der älteste war Compatro-  
nus der S. Andreas-Vicarie in Cathar.  
482  
[*zu s. Jacob*] war an. 1558. Joachim  
Hane 241  
[*die beiden jüngsten*] sind Patroni Vi-  
cariae ad altare S. Trinitatis, Mariae  
& Vincentii 483
- Kirchwärder** stund unter der geistlichen Ju-  
risdiction des Bischoffs von Verden  
303  
dasselbst hatte Capitulum zu Herzog Al-  
berts von Sachsen Zeiten unum man-  
lum 507  
Herzog Alberti von Sachsen Brief über  
etliche Aecker daselbst 491  
ejusdem super uno manso 507  
Herzogin Helenae Brief über etliche Gü-  
ther allhier 491  
Graf Alberts von Hollstein Brief super  
uno manso 501. 613  
gehöret iezo unter Lübeck und Hamburg  
303
- Kirch-Weihe** war ein Fest in der Hambur-  
gischen Kirche an. 849. 39  
daran konte der Erz-Bischoff in Pontifi-  
cialibus Messe lesen 64  
wie es gefeiret worden, davon stehet im Sta-  
tuten-Buch f. 191. 624
- Kitzin** [*Pribitzlaus de*] kömmt als Zeuge vor  
an. 1170. 583
- Klamske** ein Dorff, so bei Sprenge lieget  
615  
über dessen Gränz-Scheidung erklärt sich  
Graf Adolph ib.
- Klan** [*Johann*] Closter-Schreiber zu S.  
Joh. an. 1582. 227  
Klei-



## Register.

<b>Kleidung</b> [derer Benedictiner] rühret nicht von ihrem Stifter her	36	<b>[Heil. drei] Altar</b> im Dom	513
<b>Klenodien</b> der Kirche zu Hamburg Sec. XIV.	458	in Cathar.	482
<b>Klinem, Cline</b> , ein Ort im Stifte Schwering	586. 686	<b>Brüderschafft</b> in Mar. Magdal. bekam ein Renthe-Buch bei der Stadt	231
<b>Kloßen</b> in denen Kirchen, war bei denen Heiden, zu Ansharii Zeiten, was unerhörtes	121. 180	<b>Roschatt</b> , eine Art von Contribution, davon des Capituls Bauren frei waren, vermöge des Grafen Adolphs Brief	494
bekömmt die Kirche zu Schleswig	ibid.	wie auch des Grafen Johannis	512
<b>Kluffe</b> siehe <i>Crypta</i> .		als auch des Grafen Gerhards und Adolphs	616
<b>Knakenhouwer</b> siehe <b>Knochenhauer</b> .		<b>Rötinge</b> [die] waren Patroni der Vicariatium Regum in Cathar.	482
<b>Knarrick</b> [Zeine] stiftet zu S. Catharinen eine Vicarie ad altare Bartholomæi & Joh. Evangelistæ	513	<b>Rozobow</b> , ein Dorff in der Alten March, bei welchem die Hammons-Claufe	3
<b>Knechten</b> [von denen] derer Deutschen hat Joach. Potgiefer geschrieben	284	<b>Kramer</b> [die] Alten heißen Magistri Institutorum	480
<b>Knoche</b> , ein Landmann in Oldenborch Sec. XIV.	469	<b>Krempe</b> siehe <b>Crempe</b> .	
<b>Knochenhauer</b> [die] haben eine Almisse ad altare S. Dionysii in Petro an. 1440.	236	<b>Kretelen</b> [Arnold van] hatte eine Tochter, Geschen, welche an. 1445. im Kloster zu Herbedeshude war	233
<b>Knochenhauer</b> : <b>Strasse</b> , darinne hatte Bürgermeister Henrich Mürmeister, D. zwei Häuser	478	<b>Krimpendorp</b> [in] gehörten 12. Morgen Landes zu einer Vicarie, so Marqu. Potekow gestiftet	484
<b>Koldenkerken</b> [das Carspel] in Hollstein gab jährlich den Zehenden ad Burfam S. Petri	466	<b>Kriegsman</b> [W. Chr.] hat Conjectanea de Germaniæ Gentis origine geschrieben	4
noch an statt des Zehenden 6. March, 3. Schill.	462	<b>Kröger</b> [Zennr.] war an. 1551. Becker-Alte	233
<b>Kollmann</b> [Johann] Consul Lubec. vermehret die Aufkünffte der S. Matthias-Vicarie in Catharina alhier	486	[Lütke] hatte eine Tochter, Alcken, an. 1505. im Convent	248
<b>Kop</b> [Zenneke] von Weteringe	497	<b>Krokaw</b> [ein Flüsslein bei Elmeshorn] hieß vor diesem Cester, Gester, Giestera	547
<b>Korowe</b> ein Dorff, so Graf Albert von Orlamünde dem Stifte Neumünster schenckte	646	<b>Kronshorst</b> , daran begiebet sich einer derer Grafen von Hollstein sein Recht	496
<b>Krouwel</b> [Gödeke] seiner Wittwen Altheit Vormund war an. 1442. Dn. Petrus Crowel	236	war zu Olenstiek eingepfarrt	459
<b>Könige</b> [die] derer Heiden wurden nach ihrem Tode vergöttert	209	gab Schoß und den Zehenden ans Capitul	ibid.
		<b>Krummendycke</b> [die Famuli] verkauften Anno 1452. acht March jährliche Renthe	

## Register.

Kenthe an einen Vicarium zu S. Cathar. in Hamburg, Johann Herverde genannt	479	<b>Küterstaven</b> ist gegen der Knochenhauerstrasse über	478
[ <b>Borchard von</b> ] Famulus	499	<b>Kycini</b> [die] wohnten um die Peene	10
[zu dem <b>Carspel</b> ] gehörte Odensen und Wicke	503	<b>Q</b> [der Buchstab] war denen Franken und Gothen schwer auszusprechen, daher sie ihm einen H vorsehten	34
<b>Kramer</b> [Paridom] Med. D. war Provisor fraternitatis pauperum Scholarium an. 1715.	230	<b>Lacne</b> , pagus in Comitatu Henrici, darinne Wineche lag	426
<b>Krancke</b> [die] sollen durch das heil. Del von Anshario gesund gemacht worden sein	129	<b>Lactantius</b> brauchet die zweite Silbe in Ecclesia kurz	213
<b>Kranz</b> siehe <b>Cranz</b> .		<b>Lactare</b> [am Sonntage] hielten die S. Marien-Brüder eine grosse Feyer durch die Hamburgische Probstei	550
[ <b>Liborius</b> ] Miles, verkaufft dem Capitulo Hamb. 20. Marck jährlicher Renthen aus Bramstede	492	<b>Lambecius</b> [Petrus] hat Origines Hamburgenges geschriben	3
<b>Kruke</b> (Conrad) lebte an. 1342.	470	welche gerühmet werden	337. 340
<b>Krusen</b> [Gesche] war im neuen Kloster bei Burtehude an. 1448.	229	vermischet Amalarium zu Trier mit dem zu Neg	15
<b>Kulen</b> , Ku'a, [Carsten] war an. 1521. Provisor bei der Bruderschaft des H. Leichnams in Mar. Magdal.	231	widerleget die Meinung, daß die erste Kirche zu Hamburg S. Peter geheissen	16
[ <b>Ulricus</b> ] zeuget in Graf Albrechtens Brief an. 1212.	639	beweiset, daß das Erz-Stift Hamburg an. 831. sei zum Stande gekommen	19
<b>Kummerfeld</b> , cont. <b>Cummerfeld</b> , war dem Capitulo jährlich sieben Scheffel Kocken zu geben schuldig	462	geht von Papebrochio in dem Sterb-Jahr Stephani VI. alias V. ab	70
<b>Kuren</b> [Gousschalck von] war unter dem Hollsteimischen Adel an. 1220.	647	ingleichen in denen Jahren Sergii III.	76
an. 1221.	648	kömmt an. 1648. aus Italien in Frankreich an	79
<b>Kusfeld</b> [Zenr.] ist Canonicus und Cantor zu Hamburg	501. 684	befällt zu Marseille mit einem hitzigen Fieber	ibid.
<b>Kusla</b> , vicus Hageri, Hoyersdorf	630	wird wieder besser, kan aber wegen Krieg und Pest nicht weiter kommen	ibid.
<b>Küster</b> , cont. <b>Custos</b> [Canonicus] heisset bisz weisen der Thesaurarius	685	gebrauchet die Hamburgische Historie zu seinen Zeit-Vertreib	ib.
[zu S. <b>Jacob</b> ] für dem ist die Commenda Cosmæ und Damiani in besagter Kirche gestiftet	515	enschliesset sich, dieselbe zu beschreiben	80
[zu der <b>Schor-Capelle</b> ] ward vom Rath und Capitul eingesetzt	221	kömmt nach Paris, und wird in seinem Vorhaben gestärket	ib.
<b>Küsterei</b> [Doms.] wird die Thesaurarie genannt	685	findet in dem Kloster S. Germani de Praticis Remberti und Gualdonis Vitam S. Ansharii MSS.	ib.
		welche er, auf erhaltene Vergünstigung, abschreibet	80. 133
			machet

## Register.

- macht Noten über diese beide Lebens-Beschreibungen in denen Hundestages-Ferien 203  
 wird von dem Auctore des Hamburgischen Palmbaums zur Ungebühr angeführet 675  
**Lamb (Ericus) König von Dennemarc,** heirathet an. 1144. des Erz-Bischoffs Hartwici I. Schwester 552  
**Lambertus, ein Graf von Westfalen** ANNO 1088. 440  
 ein Priester, hatte einen Sohn 449  
**Schaffnabrüg.** ist der allerrichtigste Geschichts-Schreiber seiner Zeit 211  
**Lamina** wird die Mütze eines Erz-Bischoffs genannt 644  
**Lämmer (zwei)** weihet der Pabst jährlich in S. Agnes Kirche zu Rom 33  
**Lämmer-Zehende** 523  
**Lampe (brennende)** vor dem H. Leichnam zu Buxtehude im Neuen Kloster 224  
 (in der Schor-Capelle zu Hamburg) dazu vermacht Hinrich Dultmen ANNO 1471. 2. Marcß jährlicher Rente 232  
**Lampe (Gerd)** war an. 1516. Geschwornener von der Schor-Capelle 674  
**Lamspringhes (Sophia)** war an. 1463. im Kloster bei Buxtehude 229  
**Landgraf (ein)** heisset Comes Provinciae in Diplomate Friderici I. d. 16. Mart. AN. 1158. 565  
**Landulphus (Sagax)** hat des Kaisers Justiniani Leben beschrieben 220  
**Landwere,** eine Art der Contribution in Hollstein 614  
**Lange, Langhe, Langius, (Conrad)** war an. 1532. ein Kloster-Bürger 234  
 (Herman) Probst im Neuen Kloster bei Buxtehude an. 1453. 229  
 seine Schwester war im besagten Kloster ib.  
 seine Mutter-Schwester hieß Gesche Berschampen ib.  
**I. Theil.**
- war an. 1460. schon todt 229  
**(Jacob)** hatte an. 1460. ein Erbe im Nödingsmarckte 226  
**(Johann)** Probst Hermans Bruder, ein Goldschmidt 229  
**(Lüder)** hatte an. 1519. eine Tochter, Anneke, im Convent 241  
**(Nicolaus)** Rathmann zu Hamburg, dessen Wittve, Mechtildis, stiftet ihm an. 1458. eine Seel-Messe zu Marien Magdalenen 227  
**(N.)** Chronicon Cizense 439  
**Langelo,** ein Dorff im Carspel Bülensick, mußte Capitulo Sec. XIV. den Zehenden entrichten 460  
**Langenbeck (D. Herm.)** Bürgermeister, schreibt Anmerkungen über das Stadts-Buch, die noch ungedruckt sind 3  
 seine Meinung von dem Heidenthum unserer Vorfahren ibid.  
**Langebehn (Herman)** hatte eine Vicarie in Nicolao, bei der ein Chor Sals. 489  
**Langenbrock** in Dithmarschen 468  
 in Stormarn 467  
**Langwedel (Godsehalc von)** zeuget nebst seinen Brüdern, Dethlef und Wolquin, an. 1220. in dem Briefe Graf Albrechts von Orlamunde 640  
**(M. Joach.)** stiftet eine Vicarie bei dem Altar S. Johannis in Cathar 475  
**Lanovius (Francisc.)** hat de Francia Cancellariis geschrieben 282  
**Laon** siehe Landunum.  
**(Bischoff zu)** Hincmarus Junior 662  
**Lappe (Wolder)** war an. 1458. Kriegsrischer Vormund für Mechtildis Langen 227  
**Lateinische (Kirche)** darinne ist der Benedictiner-Orden lange Zeit der einzige gewesen 35  
**(Sprache)** von denen Fehlern darinne hat G. J. Vossius geschrieben 206  
 P p p p p Latens

## Register.

<b>Latendorf (Liefshelm von)</b> kömmt als Zeuge vor an. 1219.	647	<b>Lauenburg</b> soll schon zu Ludovici Pii Zeiten eine Stadt gewesen sein	325
<b>Lateran</b> , an zweien Dom-Herren daraus, welchen die vom Pabst geweihte Lämmer übergeben	33	<b>Lauta</b> ein Dorff, so Erz-Bischoff Adalbertus von Hamburg dem Closter Gozeca schencket	398
d. 7. Mart. an. 1110. hält Pabst Paschalis I. allhier eine Versammlung über die Investitur	528	und zwar an. 1046.	408
<b>Concilium</b> daselbst an. 1123.	529	<b>Leben</b> siehe ewigs Leben.	
<b>Latinobriga, Latiniacum</b> , siehe <i>Litanobriga</i> .		<b>Lebens-Beschreibung</b>	
<b>Latomus (Job.)</b> wird citiret	34	Adalberonis	526. lqq.
<b>Laton (Zerman)</b> wohnte 1342. zu Hamburg	470	Adalberti M.	393. lqq.
<b>Laudunum</b> conf. <i>Laon</i> .		Adaldagi	282. lqq.
Comitatus	659	Adalgarii	70. lqq.
<b>Laurentii (Altar)</b> in S. Jacob 482.	485.	Agnetis, Kaisers Henrici III. Gemahlin	412. lq.
	514	Annonis, Erz-Bischoffs von Cölln	412
(Altar) im Dom, dabei ist eine Vicarie, welche Marquard vom Glinde ehedessen in seinen Aufkünstten vermehret hat	479	Anscharii	58. 79. 134
(Closter) zu Calve	324	Balduini	635. lqq.
in Septimania	660	Bezellini Adelbrandi	386. lq.
(Commende) ist zu S. Georg, davon der Decanus Capituli an. 1523. das Patronat überkommen hat	486	Clementis II. Röm. Pabstes	397
seine Ribbe präterdiret das Closter Nienheerse zu besizen	670	Drogonis, Bisch. zu Metz 20. 658. lq.	
<b>Laurishaim</b> ein Closter, davon das berühmte Chronicon	2	Ebonis, Erz-Bischoffs zu Rheims 20.	659
dasselbe schencket der Kaiser Henrich der IV. der Hamburgischen Erz-Kirche a. 1065.	428	S. Emma	391
d. 6. Sept.	428	Friderici	521. lq.
heisset in der Urkunde Lorissa	ibid.	Gerhardi I.	635. lqq.
<b>Лавнојус</b> in seinen Episteln hält dafür, daß Leo VIII. ein recht erwählter Pabst sein	297	II.	648
<b>Laurentius</b> ist von unsern Vorfahren als ein Fürsprecher bei Gott verehret worden	318	Godschalecks, Fürstens der Wenden,	434. lq.
sein Fest ist vermuthlich zu Libentii Primi Zeiten aufgekommen	ibid.	Hartwici I.	552. lqq.
		II.	592
		Henrici II. Röm. Kaisers	683. lq.
		III.	411. lq.
		V.	527. lqq.
		Hetti, Erz-Bischoffs von Trier 23. 659	527. lqq.
		Hogeri	273. lq.
		Humberti	520
		Leonis IX. Röm. Pabstes	405. lq.
		Libentii I.	315
		II.	384. lqq.
		Liemari	428
		Ottga-	Ottga-

## Register.

<p>Ottgarii, Erz-Bisch. von Mainz 23            Ottonis IV. Röm. Kaisers 645            Reginwardi 277            Remberti 63. 250. sqq.            Sifridi 587. sq.            Unni 277. sqq.            Unwanni 374. sqq.            Wilhadi 59</p> <p><b>Lebendige</b> (für) und Tode ward alle Don-            nerstage in der Schor-Kirche eine Col-            lecte gesungen 246</p> <p><b>Lebus</b> (das Bistum) hat niemahls zum            Hamburgischen Erz-Stuel gehört 677</p> <p><b>Lechter</b> eine Insul, wird von Kaiser Hen-            rico IV. dem Alberto M. an. 1062.            geschenket, vig. Dipl. 420            wird von Friderico I. dem Hartwico I.            bestätigt 509</p> <p><b>Lector Primarius</b> präsentirt ad Vicariam S.            Vincentii in honorem S. Crucis in            Summo, vigore Augmentationis per            Segebr. Stoer. 515            und zwar Magistrum in artibus ad prædi-            candum &amp; disputandum idoneum ib.            wird Doctor Theologiæ genannt ib.            präsentirt ad Vicariam S. Johannis in            Cathar. 475</p> <p><b>Secundarius</b> ist Vicarius ad altare S. Vinc.            515            muß Magister artium sein, und predigen            und respondiren können ib.            seine Einkünfte werden durch Segebr.            Stoer. mit einem halben Chor Salk            vermehret ib.</p> <p><b>Lecturen</b>, Bullæ tres spirituales super Præ-            bendam Lectoralem 477            Bulla foundationum Præbendæ Lectora-            lis &amp; Vicariæ altaris S. Viti 509</p> <p><b>Leddinghusen</b> (Henr.) Vicarius in S. Anno            1439. 232            1447. 233</p> <p><b>Leerbeccensis</b> (Hermannus) hat Chronicon</p>	<p>Schauenburg. geschrieben, darinne eine            Stelle verbessert wird 572</p> <p><b>Legation</b> an die Nordischen Länder wird dem            Hamburgischen Erz-Stifte an. 871.            bestätigt 66            leidet sehr 166            deren Restitution suchet Hartwicus I.            vergebens 553</p> <p><b>Legati à Latere</b> heißen allein die Cardinale            134</p> <p><b>Legio Thebae</b> ist erdichtet 318            deren Heerführer soll Secundus geheissen            haben 424</p> <p><b>Lehn</b> (das) empfangen die Bischöffe vom            Kaiser 64</p> <p><b>Leichnam</b> (acht Tage nach Fron-) muß-            ten die Geschworne zur Schor-Capelle            28. Schillinge ad Horas Mariæ geben            674            (von dem 3.) ward in den acht Tagen            nach Fronleichnams = Fest in denen            Pfarr-Kirchen und der Schor-Capelle            gesungen 674</p> <p><b>Leichnams</b> (heiligen) Brüderschaffe            in Cathar. 224. 231            Joh. 226            Mar. Magdl. 227            Petro 236            hat an. 1527. ein Erbe im Scho-            pensteel 241            hat zu Vorstehern an. 1465. Ulrich Bis-            horst und Hinr. Hane 236</p> <p>(Geschworne) zu S. Peter, Herrmann            Soltow, an. 1505. 236</p> <p>(zu S. Jacob) präsentirt ad Commen-            dam Cosmæ und Damiani in Jacobo            515</p> <p>die beide jüngsten Kirch-Geschworne præ-            sentirt ad Vicariam novi altaris 483</p> <p><b>Leibnitz</b> (geh. Rath von) handelt von            Herman Billings Geschlecht Introd. ad            T. I. Script. Brunsv. 293</p> <p style="text-align: center;">P p p p p 2</p> <p style="text-align: right;"><b>Leib-</b></p>
---	---

## Register.

- Leibeigen**, wer eine leibeigene Magd heirathete, dessen Kinder (von ihr geböhren,) Konten von ihm nicht erben 546  
 wann eine freie einen Leibeigenen zu ihrem Mann nahm, ward auch sie dadurch leibeigen ib.  
 zwene Leibeigene, Siberno und Odelino, werden dem Stifte Neuminster geschencket 547  
**Leidradus** wird zum Erz-Bischoff erwöhlet 277  
 gehet, das Lehn vom Kaiser zu holen ibid.  
 wird vom Kaiser verworffen ibid.  
 ein andrer lebte zu Caroli M. Zeiten 675  
**Lemmerman (Conrad)** war Annen, der Beginen an. 1516. Vater 241  
**Lemege** ein Dorff, so dem Closter Rastede gehört. 415  
**Lemsole**, ein Dorff zu Berchstede eingepfaret, war dem Capitulo zu Hamburg jährlich drei Scheffel Roggen und 2. Schillinge zu geben schuldig 461  
 Bulla Henrici & Capituli Bremensis super bonis in Lemfall 581  
**Lenzen**, darinne wüthen die Heiden a. 1066. wider die Christen 435  
**Lentenpenninghe (den)** erhob Capitulum Sec. XIV. aus dem Dorff Wolckesveld 461  
**Leo (Cancellar)** bei Pabst Sergio a. 847. 38  
 Jo. X. a. 917. 279  
 (IV. Römischer Pabst) bestätiget die Vorrechte der Hamburgischen Kirche an. 849. 39  
 soll dem Hincmaro Seniori das Pallium zum täglichen Gebrauch übersendet haben 662  
 (VII.) übersendet Adaldago das Pallium 283  
 (VIII.) wird an Johannis XII. Stelle an. 963. Römischer Pabst 294  
 hat Ottonem M. nicht gekrönet ib.
- einige halten ihn für einen, der sich eingedrungen 297  
 andere aber verthädigen ihn ib.  
 stirbet an. 965. im Martio 348  
 (IX.) hält an. 1049. einen Synodum zu Maynz 405  
 ist der erste unter denen Pabsten, der die Fahr-Rechnung nach der Geburt Christi in seinen Briefen gebraucht hat 682  
 verändert das bene valet in denen Pabstlichen Bullen ibid.  
 stirbet Anno 1054. 405  
 wird nach seinem Tode unter die Heiligen gesetzt ibid.  
 seines Lebens kurze Beschreibung ib.  
 (X.) bestätiget an. 1513. alle Privilegia der Hamburgischen Kirche 502  
 (Presbyter) an. 1068. 438  
 (Probst zu Hamburg) vergleicht sich mit dem Capitul dahin, daß kein Abwesender Probst die Panes Præbendales und Bursam geniessen solle 505  
**Leo de Erteneburg** siehe in Erteneburg.  
**Leo (Joh. Gottfried)** Hof-Prediger und Professor zu Weiffensfels, schreibt von denen Seelen-Bädern 673  
**Lerhorn** kömmt als Zeuge vor an. 1238. d. 31. Jul. 579  
**Lese (Magnus von)** seine Bluts-Freunde waren Patroni von der Vicaria Martini in Jacobo biß an. 1593. 515  
**Leseman (Heyn)** ein Bürger in Hamburg, stiftet eine Vicarie zu S. Peter, (ut putatur,) welche Nic. Schack an. 1423. im Besiz hatte 502  
 (Zanf) wohnte an. 1465. zu Slotbefe ib.  
**Lesmen** siehe *Lismunda, Lismona*.  
**Lessem** ist eine Grasschafft und auch ein Kirchspiel im Herzogthum Bremen 14  
**Lefwick (Frid. de)** Liber homo, war a. 1053. d. 29. Sept. zu Gozeca 409  
 Lehner

## Register.

<b>Lezner (Joh.)</b> hat eine Chronick von dem Closter Neu-Corbein in Sachsen geschrieben	58	suchet und erlanget bei und von Joh. XV. seiner Kirche Privilegia bestätigt	319
fehlet, wann er den Abt Adalgarium zum nachfolgenden Erz-Bischoff macht	262	schicket Popponem an den König von Dennemarf	321
notatur	640	ordiniret Odinkar den Jüngerem zum Bischoff über Ripen	ib.
<b>Leucfeld (Joh. Georg.)</b> hat <i>Scriptores Rerum German.</i> herausgegeben	18	suchet und erlanget die Bestätigung des Closters Ramesloh von Ottone III. an. 1001.	ib.
Historische Nachricht von Alstedt	418	war an. 1002. am Ende des Julii auf dem Reichs-Tage zu Merseburg	322
<b>Lewdericus</b> , Bischoff von Bremen, versaget dem Anchario aus Neid die Herberge	37	bekömmt an. 1003. die Vor-Rechte und Freiheiten seiner Erz-Kirche bestätigt	ib.
stirbt an. 847. im Aug.	38	bekömmt an. 1010. Ramesloh von Sergio IV.	323
welches Franc. Pagi zwei Jahr später ansetzet	663	stirbet an. 1013.	324
<b>Liawardus (Bischoff von Vercelli)</b> circa an. 890.	668	sein Grab und dessen Aufschrift	680
<b>Liafdag</b> wird von Adaldago als künftiger Bischoff von Ripen ordiniret an. 948.	288. 289	ist unter die Heiligen gezählet	325
welches Inc. Au&. dem 962sten Jahr beileget	678	ist bei König Olao von Schweden in grossen Gnaden gewesen	ib.
so aber mit der Zeit-Rechnung, in Ansetzung des ihm gegebenen Nachfolgers, streitet	ibid.	schläget Oddonem zu seinen Nachfolger vor	374
<b>Libentius I.</b> wird Erz-Bischoff von Hamburg an. 988.	315	<b>Libentius II.</b> bekömmt von Kaiser Conrado II. das Erz-Bistum Hamburg	384
wozu ihn Adaldagus befördert	ib.	bekömmt das Pallium von Johanne XIX.	ibid.
ein Italiäner	ib.	ist Probst zu Bremen gewesen	ib.
Vorsteher des Hospitals zu Bremen	ib.	hat ein gutes Lob	ib.
wird unterschiedlich genannt	315. 680	ordiniret unterschiedliche Bischöffe	ib.
welches Baronium verleitet, zweene Männer aus ihm zu machen	ib.	hält an. 1032. mit kränklichem Leibe d. 24. Aug. zweimahl Messe	385
wird von Ottone III. bestätigt	ib.	stirbet den folgenden Tag	ib.
von seinen Snffraganeis geweiht	ib.	<b>Libertus</b> ein freier Mann, der eine Jurisdiction erwählen kan, die er will	284
erlangt von Johanne XV. das Pallium und die Bestätigung seiner Kirch-Privilegien	ib.	<b>Liborius</b> ein Graf an. 1170.	583
befördert die Feste Laurentii und Mauricii	ib.	<b>Licht (ewiges)</b> in der Capellen Maria zu dem Schare	674
ist bei der Einweihung des Thums zu Halberstadt an. 992.	319	in dem Closter Hervedeshude	232. 233
		(brennendes) vor dem Leichnam Christi in Reinbeck stiftet an. 1468. Godek Ellinghusen	235

## Register.

<i>Licentiaten-Titul</i> ist im XII. Seculo bei den Juristen aufgekommen	439	( <b>Bischoff von</b> ) Bernhard, Graf von der Lippe	643
<b>Liemar</b> ( <b>Erz-Bischoff von Hamburg</b> ) war ein Baier von Gebuhr	440	<i>Lietzgo</i> , daselbst hält Kaiser Henrich II. an. 1017. einen Reichs-Tag	380
vorhin Scholasticus und darauf Probst zu Goslar	ib.	<b>Libardus</b> ( <b>ein Abt</b> ) war auf dem Synodo zu Forchheim an. 890.	669
Kaiserlicher Rath	ib.	<b>Lincopen</b> , dahin wird der Bischöfliche Sitz von Byrca geleyet	273
wird Erz-Bischoff Anno 1072. nach Pfingsten	ib.	<b>Lincopen</b> ward zum Erz-Bischöflichen Sitz an. 1152. vorgeschlagen	557
seine Jahre werden unterschiedlich gerechnet	ib.	<b>Lindbertus</b> siehe Ludbertus.	
war ein treuer Diener seines Kaisers	ib.	<b>Lindwardus</b> siehe Luidhardus.	
ward vom Pabst Gregorio VII. suspendiret an. 1074.	442	<b>Lindaw</b> ( <b>Closter</b> ) die Falschheit des Stiftungs-Briefs hat H. Coringius entdeckt	24
war an. 1075. Kaiserlicher Gesandter an besagtem Pabst	443	<b>Lindbrock, Linebroch, Palus</b> , ein sumpfsig Land, wird von dem Kaiser Henrico IV. dem Erz-Bischoffen Adalberto geschencfet, vig. Dipl. d. an. 1062.	420
war auf dem Concilio zu Worms	ib.	bestätiget Friedrich I. an. 1158.	561
hilfft den Pabst daselbst absetzen	ib.	<b>Lindnbrog</b> ( <i>Erp.</i> ) hat ein Syntagma Scriptorum Septentrionalium herausgegeben	11
begleitet an. 1081. den Kaiser nach Rom, und belagert dieselbe	ib.	über welches Fr. Lindnbrog Annotationes und Animadversiones geschrieben	358
bekömmt die Abtei Alten von dem Kaiser an. 1083. geschencfet	444	hat unterschiedliche Diplomata geschrieben, und in einem Codice gesammelt	23
suchet und erhält an. 1085. die Vermehrung der Einkünffte des Closters Gozeca	445	( <i>Fridericus</i> ) hat ein Glossarium geschrieben	34
bekömmt e. a. die Abtei Fredena	446	Annotationes und Animadversiones in Scriptoribus Septentrionalibus à patre editos, welche Joh. Mollerus rühmet	358
ziehet an. 1088. mit Kaiser Henrico IV. wider Marchgraf Ecbert in den Krieg	447	sehen	ibid.
wird gefangen genommen	ibid.	<b>Lindrolaus</b> siehe <i>Senderoldus</i> .	
hat einen Bruder Marcellinum	448	<b>Linebruch</b> vide <i>Lindbrock</i> .	
bekömmt das Landguth Alarbeke	449	<b>Linones</b> ( <b>die</b> ) Helinones haben nicht in Lüneburg sondern in Mecklenburg gewohnet	11
weihet an. 1091. das Kloster S. Maria vor Stade und Harzeveld	450	vielweniger in Pommern, oder auch Brintannien	654
<b>Listmone</b> begriff 700. Hufen Landes und 50. Herren-Höfe in sich	404	<b>Linus</b>	
daselbst suchte Adalbertus M. ein Bistum anzulegen	407		
ward an. 1158. dem Erz-Stifte von Kaiser Friderico I. bestätigt	561		
<b>Lieffland</b> , dahin zeucht Graf Adolph IV. an. 1238. als ein Creutz-Bruder	557		



## Register.

- Linus** (Römischer Pabst) demselben schreib  
ben einige den Ursprung und Gebrauch  
des Pallii zu 33
- Lion**, ob Amalarius daselbst Erz-Bischoff  
gewesen, ist noch zu untersuchen 16  
(Erz-Bischoff zu) Oldoricus von an.  
1034. 411  
Halinarius von an. 1046. ib.
- Lionia** ein District in Britannia 654
- Lippeloo** (Zach.) hat Vitas Sanctorum  
herausgegeben 261
- Lippe** (ein Fluß) daran lag die Grafschaft  
Udonis in Engern 422  
(Graf von der) *Amalingus*, zeuget in  
dem Vertrage des Erz-Bischoffes mit  
dem Pfalzgrafen an. 1219. 644
- Bernhard**, hatte fünf Söhne gezeuget, tritt  
aber nachmals in den geistlichen Stand,  
und wird endlich Bischoff zu Lieffland,  
643
- Bernhard**, Bernhardi Sohn, Präpositus  
Embricensis und Bischoff zu Pader-  
born 643
- Gerhard**, Bernhardi Bruder, Erz-Bi-  
schoff von Hamburg 642
- Gerhard**, Bernhardi Sohn, und Erz-  
Bischoff von Hamburg 643
- Hermann**, blieb von seinen Brüdern allein  
im weltlichen Stande 642  
zeuget in dem Vertrage seines Vatern  
Bruders mit dem Pfalzgrafen Hen-  
rico an. 1219. ibid.
- Otto**, Bischoff von Utrecht, zeuget gleich-  
falls l. c. ib.  
ordiniret seinen Vater, Bernharden 643
- Theodoricus**, Bernhardi des älteren Sohn,  
war Probst zu Deventer ib.
- Liscowe**, villa propè Sueria an. 1170. 583
- Lismona** conf. *Liestmone*.  
soll die Kaiserin Agnes an Adalbertum,  
Erz-Bischoffen von Hamburg, verkauf-  
fet haben 413
- davon aber die Kaiserliche Urkunde de an.  
1062. 27. Jun. nichts weiß 418
- Liti**, Litones, Lidi, Liddi, sollen so viel als  
Glieder und Gliedmassen einer Repu-  
blique sein 29
- Albertus Stadenfis aber saget, daß der  
Nahme von Lyden komme 283  
sind Leibeigene 283
- Litanobriga**, eine Stadt an der Oise in Franck-  
reich 202  
wird auch Latinobriga, Latiniumbriga,  
Latinicum ad Brigam, und schlecht  
weg Latinicum genannt 672
- Lite**, ein Dorff, darüber derer von Wedel  
Brief registriret ist 494
- Litimonium** ein Herren-Dienst 284
- Liturgia** (von der) Gallicana hat Joh. Ma-  
billon ein Buch geschrieben 664
- Liudgerus** war an. 1068. Decanus irgends-  
wo im Erz-Stifte 437  
ein ander war Diaconus zur selben Zeit  
438
- Liudmundus**, erster Probst zu Zeven 631
- Liutharius**, war einer der zwölf Grafen,  
welche an. 830. in der Schlacht zu Eb-  
storp blieben 667
- Liutoolphus** ein Graf, der gleiches Glück mit  
Liuthario hatte ib.
- Liutprandus** siehe *Luitprandus*.
- Lo** (Marquard von) Bürgermeister in  
Hamburg an. 1504. 233
- Lob** (Gottes) davon hat Ansharius An-  
dachten geschrieben 59
- Lobetengow**, Pagus, darinne das Closter  
Laurishaim 428
- Lobrügge** (Einwohner zu) haben An-  
theil an der Weide zu Iseckbruck 513
- Lochtern**, ein Landguth bei Gofslar, so  
Adalberto, dem Erz-Bischoff von  
Hamburg gehörte 434
- Lochriftide**, darinne werden 7. Mansi dem  
dem

## Register.

dem Closter Gozeca geschencet Anno 1053.	409	vici Pii Sohn, war an. 840. Ingersheim	21
<b>Locstede (bei Allsterdorp)</b> zahlte dem Capitulo jährlich 31. Scheffel Roggen	462	schickte an. 858. Salomonem den Bischoff von Costnik an den Pabst	41
<b>Longibeyenselt</b> protestiret, daß er denen Hamburgern in Verraub- und Verbrennung der Dörffer und Güther des Capituls nicht geholffen habe	504	hält e. a. einen Reichs-Tag zu Worms	41. 108
<b>Longobriga</b>	202	(II.) verleget das Closter Heislingen nach Zeven	303
<b>Lopouw (Zenn.)</b> war als Rathsherr bei der Verlassung an. 1446. fer. 6. post Miser. Domini	229	hieß sonst <b>Lüder</b> , ward aber von denen Welschen Lotharius genannt	529
war Bürgermeister an. 1464.	223	war Herzog von Sachsen	522
hatte eine Tochter, Anna, welche von an. 1453. in dem Closter Hervedeshude lebte	ib.	und Graf von Supplinburg	447
<b>Lorestede (Werner)</b> hatte an. 1460. ein Erbe in Ewita Pultaum	225	bekam an. 1088. den Erz-Bischoff Lie-marum gefangen	ib.
<b>Lorissa</b> ist Laurishaim	428	belehnte an. 1106. Graf Adolph von Schowenburg mit Nordalbingen	522
<b>Loruw</b> ein Closter, so von aller Auflage an. 817. zu Achen befreiet wird	660	that dem Kaiser Henrico V. an. 1114. mit blossen Füßen Abbitte	529
<b>Losenberch (Zerman)</b> hatte an. 1459. ein Erbe in aggere	223	bekriegte an. 1126. schon als Kaiser die Böhmen	522
<b>Loß-Werffung (die)</b> war bei denen Nizgiern und Schweden im Gebrauch	52.	gegen ihn lehrten sich des verstorbenen Kaisers Schwester-Söhne auf	529
	116. 160. 162. 176. 177	wird der Dritte genannt	537
und bei denen alten Deutschen	209	seine Parthei hielt Pabst Honorius II.	530
<b>Lotechaneus (Bischoff von Speyer)</b> war an. 895. auf dem Reichs-Tage zu Triburia	73	setzet Innocentium II. an. 1133. in den völligen Besiß des Pabstums	ib.
<b>Lotharingen</b> , darinne liegt Monasterium Gorcienle, so zum Mezischen Stuel gehört	682	lässet sich e. a. d. 5. Jun. von ihm zum Kaiser krönen	ib.
( <b>Herzog von</b> ) machte an. 1114. einen Bund wider den Kaiser Henricum V.	529	erlaubet an. 1136. denen Slaven und Hollisteinern dem Stifte Neumünster allerlei zu vermachen	537
<b>Lotatus</b> war an. 1219. Mundschenk beim Pfalzgraf Henrico	644	machtet e. a. Neumünster von allen Reichs-Anlagen frei	ibid.
<b>Lotering</b> , ein Hauß auf der Sülze zu Lüneburg	510	hatte eine Tochter, Gertrud genannt, welche Herzog Henrich den Stolzen heirathete, und ihm Henrich den Löwen gebar	545
<b>Lorbarius (I. Römischer Kaiser)</b> Ludovici Pii Sohn, war an. 840. Ingersheim	21	stiftet an. 1137. die Kirche zu Segeberg	538
		( <b>König</b> ) des Kaisers Ottonis I. Schwester-Sohn	303
		( <b>König derer Francken</b> ) vergleicht sich an.	an.

## Register.

- an. 965. zu Compiegne mit Hugonis  
M. Söhnen 300
- Löw** (einen goldenen) über drei blaue  
Binden im weissen Felde führte der Erz-  
Bischoff Uani im Wapen 282
- Löwenstein** (Theodor.) ein Jesuit, war  
in Curland gebürtig 118
- Loyge**, ein Dorff zum Closter Rastede ge-  
hörig 415
- Lübeck** (Alt-) leidet Verfolgung von dem  
Wendischen Fürsten Prebezlaο anno  
1139. 539
- (Kirche in Alt-) bekommt Vicelinus  
von dem Fürsten Henrico 530
- (Priester in Alt-) waren Ludolph, Her-  
man und Bruno, welche Vicelinus  
verordnet 539
- (Bisium in Neu-) wird an. 1162. von  
Altenburg dahin geleet 572
- gehörte zu Hamburg an. 1160. 578
- (Bischöffe von) hat Albertus Krum-  
mendick zusammen gesammelt 293.  
381
- Albertus 293
- Arnold, hat die Lüneburger entbannet 177
- saß von an. 1449. bis 1467. 684
- war ein geborner Lübecker aus dem Ge-  
schlecht derer Westfalen ibid.
- Bartram 513
- Bertold an. 1220. 647
1221. 648
- Borchard von an. 1277. bis 1317. 504
- Conradus 580
- Geroldus circa an. 1158. 572
- Henricus 493. 503. 580
- Johann von Deyst von an. 1214. bis  
1280. 478. 683
- tiner machet ein Bündniß mit denen Bi-  
schöffen von Bremen, Rakeburg und  
Schwerin 499
- ein anderer ist Commissarius in der Streit-  
L Theil.
- Sache derer Prælaten wider die Lüne-  
burger 508
- (Bürgermeister zu) Johann Kollman,  
vermehret die Aufkünfte der S. Ma-  
thias Vicarie in Hamburg 486
- (Canonicus zu) Gerhardus an. 1220. 648
- Volckmarus 518
- (Cantorie zu) hat der Bischoff Johann  
von Deyst angeordnet 683
- (Capitulum zu) hat Streit mit denen  
Bürgern und Mönchen, welchen der  
Erz-Bischoff Giselbertus beileget 490
- ingleichen mit dem Rath 477. 501
- hält Bruderschaft mit dem Capitulo zu  
Hamburg 510. 611
- (Decanus zu) Theodoricus, von ihm ste-  
het ein Brief registrivet de Processu  
super Præpositura Hamburgensi 511
- (die Dom-Kirche zu) wird an. 1162.  
nebst 12. Pfünden gestiftet 572
- (Theaurarius zu) Meyricus 502
- al. Menricus 495
- Lübische Rechte** (das) was es heisse? 575
- Lucas** (S.) Altar im Dom, dabei ist eine  
Commende 486
- (Bruderschaft) dazu gehören die Mah-  
ler und Glaser 486
- Luchowe** (Graf von) Herman an. 1170.  
583
- Lucka** (ein Closter) dahin Waldemarus  
von Schleswig den ungenäheten Rock  
Christi soll gebracht haben 640
- darinne ist besagtes Waldemari Epi-  
taphium 641
- Luda** (ein Closter) welches der Kaiser an.  
817. von aller Contribution freige-  
macht 660
- Ludbertus**, al. Lindtbertus, (Erz-Bi-  
schoff zu Maynz) an. 865. 64
- empfieng die Ordination an. 863. 261
- ordiniret Rembertum an. 865. 64. 261
- Ludeke** (Decanus) an. 1342. 463
- 299 99
- Luderus

## Register.

<i>Luderus</i> ( <i>Advocatus</i> ) an. 1142.	545	befehret Haraldum Klag, König von Den-	
(ein Zeuge) an. 1158.	567	nemarc 91. 146	
<i>Lüder, Lüdger</i> , Herzogs von Sachsen Bru-		stehet bei seiner Tauffe Bevatter 91. 146.	673
der, hat Emma von Desterband zur Ge-	391		
mahlin			
<i>Ludfried</i> war Præpositus Major zu Bre-		bekömmt an. 829. Gesandten aus Schwe-	
men an. 1142.	545	den, der Christlichen Religion wegen 94	
an. 1143.	546	seiner Regierung Mängel stellet Wala	
		e. a. auf dem Reichs-Tage vor 671	
<i>Ludingerus</i> , Miles, ein Ritter, zeuget Anno		theilet Nordalbingen in zwei Kirchspiele,	
1219. in dem Stiftungs-Briefe des		welche er denen Bischöffen zu Bremen	
Closters Middelheim	645	anvertrauet 97	
<i>Ludolf</i> , Priester in Alt-Lübeck circa an. 1137.		stiftet an. 831. das Erz-Bistum zu Ham-	
	539	burg 26	
von Walzerode an. 1137.	ib.	läffet Ansharium zum Erz-Bischoff über	
(Probst zu Segeberg)	631	Hamburg weihen 97. 253	
(Cantor zu Hamburg) an. 1366.	684	schencket Anshario eine schöne Biblio-	
ejus Bulla super absolutionem Senatus		thec 100	
& relaxationem interdictorum 510		soll einen Reichs-Tage zu Hamburg gehal-	
<i>Ludolfing</i> , ein Hauß auf der Sülke zu Lü-		ten haben 156	
neburg 487		schencket Anshario das Kloster Turholt	
<i>Ludovicus der Fromme</i> , (Röm. Kaiser)		166. 253	
läffet durch Amalarium Diaconum die		wird an. 833. von seinen eignen Söhnen	
Regulam Canonicor. verfertigen 379		vom Thron gestürket, und ins Gefäng-	
hält ein Concilium zu Achen	ib.	niß geworffen 30	
bekömmt an. 817. Bernhardum, den Kö-		seine Söhne theilen das Reich 166. 253	
nig von Italien, gefangen 215		seine Natürlichen Brüder waren Hugo	
hält e. a. einen Reichs-Tage zu Achen 657		und Drogo 658	
hält einen Reichs-Tage zu Diedenhofen		<i>Cancellarii</i> bei seiner Regierung sind nach	
an. 821. auf welchem er Bernhardum		einander gewesen: Fridugisus, Theodo	
begnadiget 657		und Hugo, 661	
hält einen Reichs-Tage zu Diedenhofen		<i>Diplomata</i> haben nicht des Kaisers eigne	
an. 831. 19		Hand 660	
machtet Hamburg zum Erz-Bistum, und		seine Gemahlin Juditha 676	
Ansharium zum ersten Erz-Bischoff		<i>Ludovicus II.</i> al. I. (Römischer Kaiser)	
19. 97. 253		belehnet Ansharium mit dem Bischoff	
seine Diplomata hat H. Conring. in Cens.		zu Bremen 48	
Lindov. gesammelt 24		hält einen Reichs-Tage zu Worms an. 858.	
begnadiget an. 822. seine beide natürlichen		aut circa 108. 165	
Brüder, Drogonem & Hugonem 659		sendet Ansharium und Gaudbertum	
nimmt an. 823. das Kloster Neu-Corbei		nach Norden 47	
in seinen Schutz 657		giebet Remberto den Erz- und Bischoffs-	
		Stab 63. 261	
		hatte	

## Register.

hatte in seinem Antheil Maynz, Worms und Speier,	261	hält darinne die Legende von Mauricio, und seine Heilighümer für wahr und richtig	ib.
stirbet an. 876.	269		
bekömmt in Francken und Sachsen seinen Sohn Ludovicum zum Nachfolger ib.		<b>Luedekens (Zanß) Bergkmeister der Bo-</b> <b>deker an. 1538.</b>	224
hat noch einen Sohn, Ludovicum Craf- sum	ibid.	<b>Lügenfeld, campus mendacii</b>	30
<b>Ludovici I. des Römischen Königs Sohn,</b> <b>und Ludovici Pii Enckel</b>	201	hieß auch Campus rubeus, und ist nicht weit von Colmar gelegen	661
stirbet an. 882.	ibid.	<b>Luitbertus (Erzbischoff zu Maynz)</b>	
succediret seinem Vater in Francken und Sachsen	ib.	war an. 888. (aut circa) auf dem Sy- nodo zu Maynz	668
verlässet einen Sohn Carolomannum ib.		<b>Luitbardus, al. Lindtwardus, (Bischoff</b> <b>zu Paderborn)</b>	64. 67
<b>Ludovicus Balbus (Röm. Kaiser) stirbet an.</b> 879. d. 10. April.	63	davon wird in Actis Sanctorum ad 2. Febr. gehandelt	261
<b>Ludovicus Germanicus, Ludovici Pii Sohn,</b> ist niemahls Kaiser gewesen	66 5	ist bei der Ordination Remberti	ibid.
hält A. 858. einen Synodum zu Maynz ib.		wird von einigen unter die Ebbekestorpische Märtyrer gerechnet	261
bekömmt an. 870. ein Theil von Lotha- ringen	662	hatte eine Schwester, die Walpurgis, wel- che das Closter Nienheerse gestiftet	264
<b>Ludovicus (Comes de Are) an. 1158.</b>	566	<b>Luitbardus</b> war inter Nobiles des Erz- Stiftes	546
<b>Ludwig (Probst zu Hamburg) Bulla su-</b> <b>per duodecim solidis ex undecim ju-</b> <b>geribus in Crempa</b>	518	<b>Luitprandus</b> streitet für Leone VIII. wider Benedictum V.	297
sein und des Raths zu Krempe Brief über einige dem Capitul zu Hamburg ver- kauffte Morgen und Aecker	488	war Bischoff zu Cremona	337
<b>Ludovicus II. König von Frankreich, hat</b> Batildem zur Gemahlin	202	war auf dem Synodo zu Rom an. 963, ib. ein berühmter Historien-Schreiber	ibid.
<b>Ludovicus (ein Landgraf) kömmt als Zeuge</b> vor in denen zu Franckfurth an. 1158. d. 16. Mart. abgegebenen Diplomati- bus Friderici I.	562. fqq.	<b>Luidmundus, Probst des Closters zu Heist-</b> <b>lingen</b>	303
in zween andern Urkunden, d. 22. Apr. abgegeben, stehet, daß er von Thürin- gen Landgraf gewesen	564	verleget dasselbe an. 1136. nach Zeven ib. negatur, war noch Probst an. 1142. 543. 545. conf. 538	ib.
<b>Ludovicus de Brunckborst</b> siehe in <i>Brunckborst</i> .		imgleichen an. 1144.	548
<b>Ludwe, eine Nonne im Neuen Closter zu</b> <b>Burtehude, lebte an. 1446.</b>	229	kömmt an. 1164. zuerst als Probst von von Zeven vor	575
<b>Ludwig (Joh. Petr.) hat Noribergam</b> <b>insignium imperialium tutelarem ge-</b> <b>schrieben</b>	318	<b>Luidolfus Præpositus an. 1142.</b>	545
		in Segeberg an. 1164.	575
		<b>Luidolfus</b> war inter Nobiles &c.	546
		Zeuge im Kaiserlichen Briefe von Anno 1136.	538
		Ministerialis an. 1144.	546
		299 99 2	<b>Luide-</b>

## Register.

<i>Luiderus</i> , Advocatus an. 1149.	553	<b>Lüneburg</b> ( <b>Hertzog zu</b> ) Bernhard und	
Ministerialis an. 1144.	548	Hinrich	508
an. 1146.	549	Otto	613
<i>Luidfridus</i> , des Erz-Bischoffs Adalberonis		Wilhelm	511
<i>Luisfridus</i> , Präpositus an. 1149.	553	( <b>Hertzogthum</b> ) darinne lieget das Clo-	
an. 1151.	556	ster Ebstorp	68
Capellan an. 1140.	540	( <b>Stadt</b> ) hat ihren Nahmen nicht von	
<i>Luidwardus</i> , des Erz-Bischoffs Adalbero-		denen Linonibus	11
nis Capellan an. 1140.	ibid.	( <b>zu</b> ) empfängt Vicelinus ums Jahr 1150.	
<i>Luidwardus</i> , Presbyter an. 1142.	545	das Lehn von dem Bistum Aldenburg	
<i>Lumen perpetuum</i> beim Dom, dazu gehöret		aus Hertzog Hinrich des Löwens Hän-	
ein halber Chor Saltz und 4. Marck		den	554
aus dem Schaumburger Zoll	465	( <b>Probst zu</b> ) Henricus, erlaubet die Auf-	
über die 4. Marck hält Joh. Hoycken, No-		richtung des Tauffsteins zu Barthle	488
tarius, Protocoll	505	( <b>Abt in</b> ) bezeuget, daß das Capitulum	
<i>Luna</i> , derselben soll auf dem Kalkberg zu Lüne-		zu Hamburg wider den Bischoff von	
neburg ein Tempel gewesen sein	294	Bremen protestiret habe	517
<b>Lunden</b> ( <b>in Dithmarschen</b> ) dessen Ein-		( <b>Closter zu</b> ) war hiebevorn auf dem Kalk-	
wohner erkennen den Probst und Ca-		berg denen Benedictinern gestiftet,	
pitul zu Hamburg für ihre Prælaten	406	ward aber nachmahls in die Stadt ge-	
gab jährlich 4. Marck ad Bursam S. Petri		zogen	679
in Hamburg	466	( <b>Kalkberg zu</b> ) darauf soll hiebevorn ein	
und drei Meseu Rocken zum Marien Fe-		der Lunæ gewidmeter Tempel gestan-	
gen	ibid.	den sein	294
Plebanus mußte Capitulo jährlich 6. Sch.		darauf bauet Herman Billingen ein Clo-	
geben	464	ster, so aber andere dem Hertzog Ottoni	
( <b>Pastor zu</b> ) stund Sec. XIV. unter dem		beilegen	294
Probstem zu Hamburg	468	so aber also zu verstehen; daß Otto ange-	
hatte jährlich pro Fixo 192. Marck	ibid.	fangen, Herman fortgefahren, und	
( <b>in Schonen</b> ) daselbst richtet König		Bernhard den Bau vollführet habe	679
Sueno an. 1065. ein Bistum an	433	( <b>Rath zu</b> ) stellet einen Brief von sich	
wird an. 1106. zum Erz-Bischofflichen		über einen Chor Saltz, so zu einer Vi-	
Sitz erhoben	524	carie in hiesiger Nicolai - Kirche ge-	
ihr Bischoff Afferus wird der erste Erz-		höret	489
Bischoff	ibid.	hat Streit mit denen Prælaten zu Ham-	
wird Laudis oder Laudes genannt	ibid.	burg, in welchem der König von Denne-	
verliehret die Norwegischen Kirchen an.		nemarck das Urtheil spricht	497
1152.	556	in derselben Sache waren die Bischöffe	
<b>Lune, Lühne</b> , setzet alternativè mit Michaa-		von Lübeck und Schwerin Commis-	
lis und Scharnbeck den Preiß der		sarii	508
Vorbathe auf der Sülze zu Lüneb.	479		

## Register.

- Revers, daß das Capitul zu Hamburg drei tausend Marck an Henrico Erpenzen bezahlet habe 507
- giebt eidem Capitulo die Extracte von denen Pfannen-Briefen, und verspricht richtige Bezahlung derer jährlichen Sülz-Gefälle 497
- giebet eine Verschreibung super uno plauastro Salis ad Vicariam S. Andreae in Petro zu Hamburg 491
- ejus Bulla Latina super uno plauastro in domo Deynck, ac uno dimidio plauastro salis in domo Ulsing 508
- ein ander Brief, daß die Sälz-Güter freisein 509
- empfähgt von denen Prälaten zur Zeit der höchsten Noth Subsidien-Gelder *ibid.*
- gestehet, daß 123000. Marck mit Hülffe derer Prälaten denen Bischöffen sein gezahlet worden. 494
- sein erster Vergleich mit dem Capitul zu Hamburg, die Stiegen auf der Sülze betreffend *ib.*
- verspricht dem Capitul zu Hamburg an Eides Statt, den 10. Articul in dem Königlichen Spruch feste zu halten 487
- (**Rathmann zu**) Joh. Heyman 510
- (**Schule zu**) darein ist Godschalck, der Wenden Fürst, gegangen 434
- (**Sülze zu**) siehe in **Sülze**.
- Lüneburg (Friedrich) Rathsherr**, war an. 1459. auf Lucia bei der Verlassung 223
- (**Tidericus**) Bürgermeister, war anno 1455. bei S. Gertruden-Capelle 241
- stiftet an. 1445. eine kleine Præbende 474
- drei Brüder aus diesem Geschlecht, Bürger zu Hamburg, verordnen, daß der Besizer ihres kleinen Canonicats jährlich 20. Marck ad memorias gebe, welches Capitulum beståtigt 485
- Lupoldus (Lubenburger)** hat ein Buch von dem Religions-Eifer der alten Deutschen Fürsten geschrieben 656
- Lupus (Servarius)** seine Werke hat Steph. Baluzius mit Anmerkungen herausgeben 20
- Lussing (Johann)** war Vicarius und Commissarius in der Streit-Sache Capituli mit dem Doctore Theologiae, die 4. Dom-Prediger betreffend 505
- Lutehorne** war zu Warmstede eingepfarrt 462
- derer Grafen von Hollstein Brief, daß der Zehende dem Capitul gehöre 494
- Conventus Hartzenveldensis super proprietatem domus in Luteshoren 459
- Lutesow** liegt bei der Stoer 551
- Lutbardus (Bischoff zu Paderborn)** an. 880. 667
- lebte noch an. 885. *ibid.*
- Lutkenburg (Plebanus zu)** war Bernardus an. 1221. 648
- Luticii** heissen die Wilsen, welche jenseit der Bene wohneten 10
- Lütken, Lützens, conf. Lüdzens.**
- (**Catharina**) war im Convent an. 1514. 241
- (**Johann**) super villa Odone 508
- (**Pardom**) war an. 1440. als Rathsherr bei der Verlassung 238
- und an. 1454. 240
- war an. 1408. Provisor von S. Elisabethen Hause 238
- Lütkensehe (in Stormarn)** Plebanus stund Sec. XIV. unter dem Probst zu Hamburg, und hatte jährl. 40. Mck. pro Salario 467
- daselbst** hatten die Ritter von Hamme einige Güter, welche sie dem Capitul zu Hamburg verauffen 489
- Hermann de Hamme Vicarii Bulla super hac villa 492. 498

## Register.

das halbe Dorff gehörte dem Capitul	<i>Lydius (Job.)</i> schreibt Glossas Latino-Bar-
460. seq.	baras ad Clemangem 20
Adolphus, Dux antiquus, super media	
villa 499	<b>M</b> abillon ( <i>Job.</i> ) hat geschrieben de Re Di-
Adolphus, Comes, super emtionem me-	plomatica 31
diæ villæ 488	Historiam Actorum ordinis, Benedi-
Graf Johansen Brief über das halbe	ctini 35
Dorff 501. 503	Annales Ordinis Benedictini ibid.
ingleichen derer von Stacke 504	<i>Macco</i> war Advocatus im Erzstift zu des
als auch Henrici de Hamme 495	Erz-Bischoffs Hermanns Zeiten 386
Ministri & Equestres super dimidia villa	<b>M</b> acedonien ( <i>aus</i> ) sollen die Sachsen, nach
509	Wittekindi Fabel, ihren Ursprung ha-
( <i>aus</i> ) hatte die Vicaria Alberti Beerhalß	ben 6
jährlich 3. Marck 481	<i>Machbildis</i> , Kaiser Henrichs des Voglers
hatte die Thesaurarie jährlich undecim	Gemahlin, und Ottonis M. Mutter,
Solidos 471	lieget zu Quedlinburg im Closter be-
hatte Capitulum 4. Marcarum Reditus,	graben 677
welche Graf Johann bestätigt 498	<i>Macropus (Steph.)</i> hat Crantzii Wanda-
Præbendæ majores V. marcarum re-	liam übersetzt 567
ditus 500	<i>Maderus (Job. Joach.)</i> hat das Chronicon
( <i>die Kirche zu</i> ) ward zu Probst Erichs	Montis Serini herausgegeben 407
von Hamburg Zeiten gestiftet 511	<b>M</b> agd ( <i>des Closters Herzvedeshude</i> ) hieß
welche Graf Johann mit einem Gehöfde	Heilleke an. 1456. 233
beschencfet 501	( <i>unser lieben Frauen</i> ) in der Schor-Ca-
dahin gehörte auch unus Mansus in Gro-	pelle 245
newold 503	<b>M</b> agdeburg ( <i>zu</i> ) war Kaiser Otto I.
auch 14. Scheffel Rocken 503	an. 965. d. 26. Jun. 296. 348
nicht weniger unus Mansus in Luffensehe	ingleichen Henricus II. an. 1013. um
495	Lichtmeß 375
( <i>Johann von</i> ) lebte Seculo XIV. 461	und Henr. IV. um Pfingsten an. 1072.
war Vicarius 503	442
<b>Lutesou</b> , ein Fluß in Hollstein 540	( <i>Canonici zu</i> ) können sich über Wahl ei-
<b>Lutow</b> ( <i>Joh.</i> ) stiftet an. 1429. eine Vi-	nes Erz-Bischoffs nicht vergleichen, da-
carie bei dem Altar S. Michaelis in	her setzt ihnen Kaiser Friedrich der I.
Georgio 481	Wichmannen von Degenburg 556
<b>Lutrudis</b> eine heilige Nonne, deren Gebeine	( <i>Closter zu</i> ) bauet Otto M. dem Jo-
an. 864. nach Neu-Corbei gebracht sein	hanni dem Täufer ausserhalb der
sollen 261	Stadt Mauren 679
<b>Lüttich</b> ( <i>Bischoff zu</i> ) Franco an. 895. 75	( <i>Erz-Bischoff zu</i> ) Oetricus 295
Luxenburg ( <i>im Herzogthum</i> ) lieget Die-	Gero an 1013. 375
denhofen 19	Engelardus an. 1049. 405
	Wichman an. 1152. 556
	( <i>Erz-</i>



## Register.

- (Ergz-Bistum)** demselben wird das Bistum Aldenburg beigelegt 292  
 rühmet sich den Spieß des H. Mauritii zu besitzen 318  
**(Probst zu)** Gerardus A. 1158. 562. 564  
**Maginwardus**, Kaisers Ottonis III. Capellan und Cardinal der Kirche zu Achen 321  
 befördert, daß Namesloh dem Hamburgischen Stuel an. 1001. bestätigt wird ibid.  
**Magister (ein)** soll ad Vicariam S. Johannis in Cathar. präsentiret werden 475  
**Magni (S.)** Altar in Nicol. 474  
**Magnilocum** ein Kloster in Aquitanien 660  
**Magnopolis** war die Hauptstadt derer Obotriten 11  
**Magnum stagnum** siehe Grotensche.  
**Magnus, Bischoff** von Alburg 273  
 ward von Adalberto M. ordiniret 272  
 kömmt auf der Elbe um 416  
**Hertzog** von Sachsen 448  
 war des Ergz-Bischoffs Adalberti M. grösser Feind 434  
**Magnus (Johannes)** hat Metropolin geschrieben, in welcher er Ansharium zum ersten Bischoff über Upsal, irrig, macht 47  
 ingleichen Historiam Suenonum & Vitas Pontiocum Upsaliensium 58  
 notatur 656  
**Magulun (den Ort)** erlanget der Ergz-Bischoff Unni von dem Willario 281  
**Mahler (die)** präsentirten nebst denen Glasern ad Commendam S. Lucae in S. 486  
**Maichelius (Daniel)** hat von denen Parisischen Bibliotheken geschrieben 23  
**Maimburg (Mr.)** de la decadence de l'Empire 297  
**Mainburne** heisset Schutz und Schirm 286  
**Majoris (S.)** ist Titulus Vicariae ad altare b. Michaelis in Georgio 481  
**Malebranius (Jacob)** citatur 58  
**Malleacense (Chronicon)** notatur 658  
**Mallingkrot (Bernh. de)** hat de Archicancellariis geschrieben 282  
**Mallum** 207  
**Manburnia** siehe Mainburne.  
**Manegoldus, Canonicus** zu Hamburg A. 1164. aut circa 577  
 AN. 1212. 639  
 AN. 1222. 649  
 1223. 652  
 1238. 31. Jul. 579  
**Ministerialis** des Ergz-Bischoffs Adalbertonis an. 1144. 548  
 1174. 584  
**Mansfeldische Chronick** hat Cyr. Spangenberg 294  
**Mansionaticus**, eine Art von Contribution, durch Behäufung 29  
**Mansus, Mansum**, ein Gehöfde, Eigenthum, Erbe, so einem Katen entgegen gesetzt wird 540  
**Mantel** conf. Pallium.  
 derer Ergz-Bischoffe 33. 34. 665  
 das Formular, so bei dessen Umhängung gebräuchlich 661  
 ob Hincmarus es zum täglichen Gebrauch überkommen habe 662  
**Mantua (Concilium zu)** an. 1064. 427  
 1067. 412  
**Marcellinus (S.)** seine Gebeine bringet Eginhardus von Rom nach Seligenstadt 653  
 ein ander war Liemari, des Ergz-Bischoffs von Hamburg Bruder 448  
 hatte einen Sohn, Adalbero genannt ib.  
**Marco (erster Bischoff von Aldenburg)** hat die Stadt Schleswig, nicht als ein eigen Bistum, sondern als einen dem Stuel Aldenburg unterworfenen Ort, besessen 293  
 soll

## Register.

<p>soll nach Cypræi Bericht an. 946. Bischoff von Schleswig geworden sein, denselben 19. Jahr besessen haben, und doch an. 951. bereits verstorben sein 289</p> <p>ein ander, Hermanni des Erzbischoffs Official 385</p> <p><i>Marcradus</i>, Signifer Holsatiæ an. 1148. 551</p> <p>Ammonis Sohn, Præfectus an. 1154. 632</p> <p><i>Marcwardus</i> conf. Marquardus.</p> <p><i>Margaretha</i> (S.) Brûderschafft im Dom hebt an. 1433. ihr Renthe-Buch an 235</p> <p>(Closter) bei Rostock 240</p> <p><i>Maria</i> [die Jungfrau] wird die grosse Himmels-Königin genannt 248</p> <p>ward zu Hamburg als eine Fürbitterin angeruffen 16</p> <p>soll den Anshario in seiner Kindheit erschienen sein, und ihn auf den rechten Weg geleitet haben 85</p> <p>soll den Ansharium auf sein Verlangen bei seinem Abschiede begleiten 131. 197</p> <p>derselben ward die Mutter = Kirche zu Hamburg geweiht 16. 42</p> <p>auch die Stadt Hamburg selbst 284</p> <p>das Closter Gozeca 407</p> <p>die Kirche zu Schleswig 111</p> <p>die Kirche zu Segeberg 538</p> <p>die Capelle zu Stade an. 1142. 544</p> <p>derselben schencket Anshar. eine Wachskerze bei seinem Tode 131. 197</p> <p><i>Maria ad Gradus</i> ist eine Kirche in Cölln 412</p> <p><i>Maria</i> to dem Schore 221</p> <p><i>Maria</i> Altar im Dom 481. 483. 513</p> <p>im Petro in der Süder = Ecke unter der neuen Treppe 475</p> <p>in Nicolao 474. 481. 482. 513</p> <p>in Catharina 473. 474</p> <p>in Gertrude 485</p> <p>in Meldorp 499</p> <p>Bild stund in der Mauer beim Schor = Dor 62. 221. 667</p>	<p>ist von denen Pilgrimmten fleißig besucht worden 62. 221</p> <p>bekam an. 1372. d. 22. Dec. ein eignes Haus ibid.</p> <p>welches aber gleich Anfangs nicht geweiht ward 221</p> <p>(Brûderschafft) von der letzten Messe an ihrem Altar im Dom, sind die Schneider, an. 1443. 231</p> <p>in Petro sind die Haus-Diener an. 1454. 225</p> <p>in Johanne, vulgò der Lofinge an. 1466. 229</p> <p><i>ibidem</i> alia, derer Reitenden Diener 239</p> <p>[Capelle] to dem Schore 62. 221</p> <p>im Dom 480</p> <p>(Closter) Capariensis in Septimaniert 660</p> <p>vor Stade 450</p> <p>lebte daselbst 549</p> <p>in Lemovicis in Aquitanien 660</p> <p>ad Orubionem in Septimania ibid.</p> <p>[Crone] zu Herbedeshude hatte ein beständig brennendes Licht 233</p> <p>[Crönungs-Altar] in Nicolao, dabei war eine Commende 754</p> <p>und eine Vicarie 480</p> <p>[Crönungs-Brûderschafft] im Dom an. 1461. 230</p> <p>in Nicolao an. 1443. ibid.</p> <p>[sieben Freude] davon nannte sich eine Brûderschafft in Nicolao, deren Renthe-Buch sich von anno 1451. anhebet 225</p> <p>[Famulus] im Dom 486</p> <p>[Gebührt] war an. 849. schon als ein Fest zu Hamburg gefeiert 39</p> <p>in der Bulle Nicolai I. P. P. wird es ausgelassen 65</p> <p>in Adriani II. seiner aber kömmt es wieder vor 67</p> <p style="text-align: right;">daran</p>
---	---

## Register.

daran erschien der Erz-Bischoff in Pontificalibus 65. 67. 274  
 wie es gefeyret worden? 624  
 [Zimmelfahrt] war an. 849. unter die Hamburgische Feste 39  
 und an. 865. 65  
 und an. 911. 274  
 davon stehet im Statuten-Buch f. 191. 624  
 verordnet Ludovicus Pias zu feiren 664  
 [Horæ] wurden bei unsern Vorfahren gesungen im Dom 514  
 in Catharina, davon war eine eigene Bruderschaft, deren Kenthe = Buch sich an. 1461. anhebet 230  
 in Jacobo, dazu waren sechs Priester verordnet, deren ieder jährlich 10. Mef. bekam 483  
 zum 3. Geist, wozu Bürgermeister Dethlef Bremer an. 1461. eine Marck jährlicher Kenthen vermachtet 226  
 in der Schor-Capelle, 63. 479  
 und zwar des Dienstages 247  
 dazu vermachtet Hans Hestenberg 500.  
 Marck in seinem Golde 674  
 [Jahr-Markt] zu Nellingen Sec. XIV. 462  
 [Jungfrauschafft] läugnen, soll ewige Verdammniß nach sich ziehen 325. sq.  
 [Kirche] in Wippendorp an. 1142. 545  
 [Lob] ward in der Schor-Capelle zum Schluß aller Messen gesungen 245  
 [Magd] bei der Schor-Capelle 245  
 [Messe] ward alle Sonnabend in der Capelle to dem Chore gesungen 246  
 [Reinigung] diß Fest soll, nach Tillemonts Vermuthung, zu denen Zeiten der ersten Christlichen Kaiser aufkommen sein 39  
 dessen geschiehet Lib. VI. Capitularium Leg. 189. Erwehung 664  
 war unter die Hamburgische Feste Anno 849. 39  
**I. Theil.**

an. 865. wird es in Bulla Nicolai I. ausgelassen 65  
 ist aber doch in demselben Jahre allhier gefeyret worden 131  
 kömmt an. 871. in Bulla Adriani II. vor 67  
 an demselben wünschet Ansharius zu sterben 131  
 heisset auf Griechisch Hypapante, d. i. eine Begegnung, weil Simeon und Anna dem Herrn Christo im Tempel begegnet haben 220  
 ist in dem 15. Jahr des Kaisers Justiniani zu Byzantz angeordnet ibid.  
 an demselben war Servitium rectoriale im Dom 465  
 [Reliquien] wies man im Dom zu Hamburg 465  
 [Schor-Capelle] 232  
 [Vicaria] zu Meldorp, davon hat Capitulum den Stiftungs-Brief 486  
 [Zehende] zu Worden und Weflingburren 464. 466  
 in Dithmarschen 466  
 [Zeiten] siehe Horæ.  
**Maria Magdalenæ [Altar im Dom]**  
 dabei ist eine Vicarie, welche Herr Bertram Esich gestiftet 515  
 davon waren die Eoden und Eselen die Patroni 485  
**[Kirche] darinne sind die Bruderschaften:**  
 Aller Seelen 237  
 Corporis Christi a. 1437. 227  
 Jodoci an. 1423. 238  
 der H. Drei Könige an. 1453. 231  
 Mariæ Magdalenæ, alias retro januam an. 1425. 227  
 Marthæ an. 1432. 230  
 von der ersten Messe 226  
 Sylvestri an. 1424. 227  
**[Capelle] lag im Dom an der Süderseite**  
 R r r r

## Register.

Seite, darinne war S. Catharinen Altar	482	<i>Martha</i> [S.] Bruderschaft in Mar. Magdl. an. 1432.	230
<i>Mariani</i> [fasti] citantur	269	<i>Martinus</i> [S.] soll schon als Catechumenus Wunder gethan haben	219
<i>Marienthal</i> [ein Closter] davon H. Meibomius eine Chronic geschrieben	285	sein Altar in Petro	488
<i>Marinus</i> , Bischoff zu Sutri, und der Stadt Rom Gesandter an den Kaiser Otto I. an. 965.	348	in Nicolao	484. 515
<i>Marne in Dickhusen</i>	517	in Jacobo	515
[ein Carspel] darinne das Dorff Mengenhusen	497	sein Fest ward schon zu Ludovici Pii Zeiten gefeiret	664
heisset auch Merna	468	kömmt in denen Geschichten unser Vorfahren allererst Sec. IX. vor	401
[Plebanus zu] stund Sec. XIV. unter dem Hamburgischen Probst, und hatte 180. Marck pro Salario	468	ihn hat Ansharius insonderheit nachzuahmen gesucht	122
<i>Maroldus</i> war Graf Albrechts von Orlamunde Notarius an. 1221.	648	[IV. Röm. Pabst] schicket seinen Capellanen de Audiano anhero, um in dem Processu super Præpositura Hamburgensi zu sprechen	488
<i>Marquardus</i> [Bischoff von Zildesheim] blieb an. 880. in der Schlacht zu Estorp	667	<i>Martyrologium</i> Adonis Viennensis	60
[Dapifer] giebet einen Brief super decima in Greuenkop	503	Baronii	664
ingleichen über die Gränz: Scheidung Grotense und Wastenselde	504	Ferrarii	298
[Ministerialis] beim Erz: Bischoff Hartwico I. an. 1164.	575	Hieronymi	663
[Præpositus] an. 1106.	524	Wionis	69
[Priester zu Tzehoe] an. 1220.	647	<i>Mafius</i> [Hektor Gottfr.] hat von denen Böken der Obotriten geschrieben	9
1221.	648	<i>Mastracurii</i> , ein Closter in Aquitanien	660
<i>Timmonis</i> , des Præfecti von Hollstein Bruder, an. 1220.	647	<i>Materni</i> (S.) Closter zu Coblenz hat der Erz: Bischoff von Trier, Hetto, gebauet	659
<i>Mars</i> soll unter denen Hamburgischen Böken gewesen sein	3	<i>Maternianus</i> einer der ersten Erz: Bischöffe zu Rheims	37
<i>Marschalck</i> , bei dem Bischoff von Paderborn war Herman. an. 1144.	548	dessen Gebeine giebet Ebo dem Anschario	37
<i>Mareyrer</i> [die] sollen nach Anscharii Gesichte einen eigenen Platz im Himmel haben	90	doch, mit Genehmhaltung des Kaisers	69
[Derer] giebetz zweierlei Gattung	132.	ihm ist das Stifft Bucken, da seine Gebeine ruhen, gewidmet	69. 545
199		<i>Matthäus</i> [der Apostel] hatte zu S. Nicolai mit der Jungfrau Catharina einen gemeinschaftlichen Altar	480
ob Ansharius darunter gehöre?	89	<i>Mathelinus</i> , Serviens Ecclesiæ zu Liemari Zeiten an. 1088.	450
[Bruderschaft] im Dom A. 1410.	233	<i>Mattheus</i> [Zenning] war an. 1516 Geschwornen von der Chor: Capelle	674
			Mathia

## Register.

<b>Matthiä</b> [des Apostels] Altar war	<b>Mausæolum</b> wird für einen Reliquien-Kasten
in S. Petr.	gebraucht
in S. Cathar.	344
<b>Matthies</b> [Coptin] hatte mit seiner Frau	<b>Maxentii</b> [S.] Chronicon notatur
Walburg einen Sohn, Jacob genannt,	658
erzeuget, welcher an. 1429. Mönch im	<b>Closter</b> in Aquitanien
Closter S. Johannis war	660
238	<b>Maximi</b> [Taurinensis] Sermonen sind su-
<b>Matbilda</b> , Mathildis, [Kaisers Ottonis I.	speet
<b>Mutter</b> ] war an. 965. nach Pfingsten	<b>Mayer</b> [Joh. Fridrich] hat ein Evange-
zu Cölln	lisches Hamburg geschrieben
348	4
[eines Königs von Engeland Toch-	<b>Mayland</b> conf. Mailand, [Erg: Bi-
ter] wird an. 1144. Kaisers Henrici V.	[schoffzu] Anshelmus circa an. 1130.
Gemahlin	530
529	<b>Mayn</b> [der] Mogo
<b>Matisonensis Synodus</b>	653
34	<b>Maynz</b> gehörte an. 865. dem König Lu-
<b>Mauer-Leute</b> [der] Bruderschaft in S.	dovico
Gertrud an. 1469.	261
231	[bei] werden die Normannen an. 891. ge-
<b>Mauern</b> brauchten die alten Deutschen nicht	schlagen
um ihre Städte	70
653	[zu] ist König Haroldus von Dennemarck
<b>Mauritius</b> [S.] ward in Hamburg als ein	an. 826. getauffet worden
Fürsprecher bei Gott angeruffen	671
318	in demselben Jahr hält Ludovicus Pius
war Patron des Closters Repesholt	dasselbst einen Reichs-Tag
401	670
[sein Altar] im Dom	an. 847. war hie ein Synodus, dem An-
482	scharius bewohnete
[Fest] ist bei uns vermuthlich zu Liben-	663
tii I. Zeiten aufgekommen	an. 858. um den Octobr. hält König Lud-
318. 401	wig hieselbst einen Synodum
[Legende] wird von vielen für eine Erdich-	665
tung gehalten, aber von J. P. Ludwig	an. 888. wird allhier ein Concilium ge-
für eine wahre Geschichte ausgegeben	halten
318	668
[Spieß und Schwerdt] wird an unter-	damahls war Luidbertus Erg: Bischoff
schiedlichen Orten verwahret	ibid.
ib.	an. 890. war es Sunderholdus
<b>Mauritius</b> [Röm. Kaiser] soll das Fest der	669
Himmelfahrt Christi auf den 15. Aug.	[zu] ward Henricus II. an. 1002. zum
verleget haben	Römischen Könige ausgerufen
664	382
<b>Maurmünster</b> , ein Kloster, bekömmt an.	dasselbst hält Kaiser Henricus V. an. 1114.
724. d. 1. Maji von Theodorico, der	d. 7. Jan. mit der Engländischen Prin-
Francken König, ein Privilegium	zessin Mathilde sein Beilager
286	529
<b>Maurus</b> [S. Benedicti Jünger] von ihm hat	[zwischen] und Bingen lieget Ingel-
der erneuerte Benedictiner-Orden den	heim
Nahmen erhalten	dahin gehöret das Stifft Paderborn
35	261
<b>Mauri</b> [S.] Kloster	hatte an. 1000. Streit mit Hildesheim
660	321
<b>Maurus</b> , Abt im Kloster Iseburg	an. 1002. d. 6. Jun. ward Henricus II.
40	allhier zum Römischen König ausge-
	ruffen
	382
	An. eodem war der Erg: Bischoff Wil-
	lfr rr 2
	legilus

## Register.

legisus zu Paderborn, die Königin zu krönen 382	[ <b>Otto von dem</b> ] wohnte an. 1474. als Raths-Herr der Verlassung bei 234
an. 1049. ward hieselbst ein Concilium gehalten unter dem Erz-Bischoff Bar- done 405	<i>Meginfridus</i> [ <b>ein Graf</b> ] war an. 1096. zu Padua 452
an. 1062. d. 27. Jun. hatte Sigefridus den Erz-Stab 419	<i>Meginwardus</i> [ <i>Archicapellarius</i> ] bei dem Erz- Bischoff von Hamburg an. 1068. 438
an. 1085. d. 21. Jun. und 28. Dec. We- celo, al. Witzilo 446	[ <b>Probst</b> ] irgendsw im Erz-Stifte eod. an. 437
an. 1096. Routhardus 456	<i>Meibomii</i> [ <i>Henr.</i> ] Anmerkungen über Go- belini Personæ Cosmodromium 6
an. 1158. Arnoldus 562	über Northovii Origines Marchanas 11. 286
<b>Mechema</b> ein Kloster in Bayern 660	über die Historiam Henrici Leonis 285
<b>Mecklenburg</b> [ <b>Hertzog von</b> ] Balthasar, schreibet sich Slavix inferioris Princi- pem 475	von dem Ursprunge Helmstädt 287
Niclotus 536	Vindiciæ Billingianæ 293
[ <b>Bisum</b> ] richtet Adalbertus, der Erz- Bischoff von Hamburg an. 1051. an 406. 677	Chronick von Marienthal 285
ist dem S. Petro gewidmet ib.	ad Wittichindi annales Saxon. 301
wird vom Pabste Victore IV. dem Erz- Bischoff Hartwico I. und seinem Stuel an. 1160. bestätigt 569	de pagis Saxonis 309
dieselbst wird Emehardus, al. Everhardus, al. Suchardus, an. 1149. Bischoff 553	Scriptores Rerum Germanicarum 64
alias Einhard 631	<i>Meimbürg</i> ein Frauen-Nahme a. 1408. 235
wird nach Schwerin verleget 406	<b>Meiendorf</b> [ <b>aus dem Geschlecht derer</b> <b>von</b> ] wird Adalgarius und Adaldagus ohne Grund hergeleitet 283
( <b>Bischoff</b> ) der erste ist Johannes ibid.	auch Clemens II. 386
[ <b>Göze</b> ] Radegast 536	nicht weniger Odo, der erste Kaiserl. Land- pfleger zu Hamburg, 10
[ <b>Stad</b> ] war ansehnlich, hatte drei Clö- ster 435	und Heridagus 17
[ <b>eine Provinz</b> ] in dem District des Schwerinischen Bistums an. 1158. 593	ein ieder Bauer im Dorff solte, nach Ver- ordnung des Capituls, einen Himpten Rocken und einen Himpten Habern zu einer derer Præbenden geben 498
<b>Meding</b> [ <b>Jacob</b> ] hatte ein Erbe in Kö- dingsmarkt an. 1460. 204	Herman Vicke daselbst zahlte Capitulo jährlich de duobus Mansis 4. Mef. 507
<i>Mediolacense Cœnobium</i> , darinne ist Hetti je- hen Jahr Abt gewesen 23	auf fünf Gehöfde und zwene Raten da- selbst lautet des Ritters Johann von Hummelsbüttel Brief 512
<i>Mediometrica Sedes</i> ist Meß 669	Hinrich Hoyers, Bürgers in Hamburg, Brief über zwei Gehöfden 500
<b>Meer</b> [ <b>Anna von dem</b> ] war an. 1531. professa Conventus Begutarum 241	fünf Gehöfde verkauffet Henrich Brake- houet dem Capitul 501
[ <b>Goswin von dem</b> ] war Annen Ba- ter ibid.	des Klosters zu Reinbeck Brief über zwene Gehöfde 503
	Graf

## Register.

<p><b>Graf Adolfs</b> Brief über 10. Marc Ein- künfte in Meiendorf 504 Idem über fünf Manfos allhier 495 <b>Meiner</b> siehe Meyner. <b>Meinbrandus</b>, ein Priester zu Closter Zeven 631</p> <p><b>Meindorp, Meiendorpe, [Zinrich]</b> an. 1342. 470 [<b>Richard</b>] Executor der Brüderschafft S. Johannis zum Gebäu der Kirche an. 1466. 238</p> <p><b>Meinersen, Meimersen, [die]</b> waren Patroni der Vicarie, die von denen eilftausend Jungfrauen im Dom genannt wird, biß an. 1566. 483 [<b>Anonyma</b>] war an. 1440. im Convent, und noch an. 1446. 230 [<b>Arnoldus</b>] stiftet zu S. Nicolai die S. Ursulæ Commende 487</p> <p><b>Meinbardus [Bischoff zu Würzburg]</b> an. 1085. 447 [<b>Presbyter</b>] an. 1068. 438</p> <p><b>Meinvercus</b>, al. <b>Maginwardus, [Bischoff von Paderborn]</b> ein geborner von Desterband 391 war Anfangs Kaisers Ottonis III. Cappellan 392 hatte die heil. Emmam zur Schwester 391 sein Leben hat ein ungenannter beschrieben, so unter Leibnitzii Scriptoribus Brunsv. T. I. p. 542. zu finden ist, 308. 380</p> <p><b>Melaredun</b> ein Closter 660</p> <p><b>Meldorp</b> gab jährlich den Zehenden ad Bur- sam S. Petri zu Hamburg 466 liegt in Dithmarschen 468 Pastor stund Sec. XIV. unter dem Probst- sten zu Hamburg ibid. hatte damahls an Besoldung 360. Marc ibid. daselbst war eine Vicaria S. S. Nicolai &amp; Catharinæ 475 Simonis &amp; Julæ 513</p>	<p><b>Gertrudis</b> 515 <b>Marix</b> 499</p> <p><b>Bulla Clementis super Ecclesia in Mel- dorpe</b> 477 ingleichen des Erz-Bischoffs Hartwici 500 daselbst hielt Erz-Bischoff Adalbero Kir- chen-Visitation 530</p> <p><b>Melenbeck</b>, ein Closter im Stiffte Minden, so an. 869. unter Drogone erbauet 75</p> <p><b>Mellingstede</b>, ein Dorff zu Bergstede ein- geparret, mußte Capitulo jährlich vier und einen halben Scheffel Rocken und 3. Solidos bezahlen 461</p> <p><b>Mellen [Jac.] de itineribus Lubecensium</b> Sacris citatur 667</p> <p><b>Melgingh [Ludolf]</b> war an. 1432. als Rathsherr bei der Verlassung 230 und an. 1436. Johan van Eitzen Vor- mund 238</p> <p><b>Memming</b> ein Hauß auf der Gülze zu Lü- neburg 487</p> <p><b>Memorien [im Dom]</b> dazu gehören Aecker und Wiesen, up den Nacken genannt, darüber der Probst zu Bardewick einen Brief giebet 505 soll keiner genießen, der seine Schuld ihnen nicht abgetragen 498. 611 bekamen jährlich ein Talent von der Vica- ria Cryptæ 516 deren Distributiones sollen nach der An- zahl derer Percipienten vermehret oder gemindert werden 507 bekömmt ein angehender Canonicus gleich im ersten Jahr 509 dazu gehörten acht Scheffel Rocken aus Schipbeck 503</p> <p><b>haben daselbst gestiftet:</b> Baurus, und zwar eine doppelte, davon eine iegliche 28. Schillinge jährlich trug 465 Bruno, Cantor 464 Nrr rr 3 502</p>
--	---

## Register.

Johann von Osterreich	464	wo sein Sitz gewesen, ist unbekannt	307
die Rangkowen	490	<i>Mercurius</i> wird fälschlich unter die Hambur-	
<b>in Maria Magdalena:</b>		gischen Götzen gerechnet	3
Nicolaus Langhe Senat.	227	<i>Merian</i> [ <i>Matthaus</i> ] hat <i>Topographiam</i>	
<b>zu Hervedeshude:</b>		Westphaliæ geschrieben	264
Hr. Meino von Eitzen, Rathmann,		<i>Mers</i> wird auf einer Messingischen Platte	
an. 1474.	233	für Gomers Vater angegeben	7
ward mit Vigilien, dem Salve Regina		<b>Merseburg</b> , daselbst ward an. 1002. im	
und zwoen Messen gehalten	234	Julio ein Reichs-Tag gehalten	322.
Abelle Byffhus an. 1467.	233		382
<b>bei Buxtehude im Tien Closter:</b>		die auf demselben gegenwärtige Fürsten	
Joh. Ghewers	229	und Herren werden erzehlet	680
Petrus Wendt, Vicarius zu S. Peter in		daselbst war Kaiser Henrich der III. und	
Hamburg, an. 1455.	229	Sueno-Magnus von Schweden und	
<b>im Erz-Stifte:</b>		Dennemarck an. 1053. gegenwärtig	409
Otto I. Römischer Kaiser	305	<b>Bischoff</b> daselbst von an. 1007. bis 1012.	
Henricus III. Röm. Kaiser	418. 421	war Wigbertus	8
<b>zu Heißlingen:</b>		<i>Wynterus</i> an. 1053. d. 29. Sept.	407
Conradus II. Römischer Kaiser	389. sq.	<i>Wernherus</i> an. 1085. d. 21. Jun.	466
Henricus III. Römischer Kaiser	390	[ <b>Chronick</b> ] hat Ernst Brotuff geschrie-	
<b>zu Neumünster:</b>		ben	8
Hildewardus gestiftet an. 1174.	584	<b>Göze</b> und <b>Gögenhain</b> daselbst werden	
Richardis, Graf Rudolf von Staden		verstorret	8
Wittwe	547	<b>Mertens</b> [ <b>Johann</b> ] hatte eine Tochter,	
<i>Memoria</i> heissen nebst der Bursa und Panibus		Beke, welche in dem Convent Anno	
in Ecclesia Hamb. distributiones quo-		1453.	240
tidianæ	517	<b>Messe</b> [ <b>Papistische</b> ] lässet Anseharius bei	
<i>Menadini</i> , ein Closter in Aquitanien	660	seinem Ende für sich lesen	131
<i>Menagius</i> hat Origines Linguæ Gallicæ ge-		[ <b>die hohe</b> ] heisset <i>Missa publica, la gran-</i>	
schrieben	206	<i>de Messa</i>	210
<b>Mengenhufen</b> , ein Dorff im Carspel		[ <b>singende</b> ]	244. 246
Marne	497	[ <b>von unser lieben Frauen</b> ] ward des	
<b>Menheit</b> , d. i. Gemeine	517	Sonnabends in der Schor-Capelle ge-	
<b>Menschwerdung</b> [ <b>Christi</b> ] die Jahr-		sungen	246
Rechnung davon ist von Leone IX.		[ <b>die erste</b> ] zu S. Nicolai hatte eine eigene	
am allerersten in denen Päpstlichen		Brüderschaft, deren Rente-Buch an.	
Bullen gebraucht worden	682	1435. anhebet	244
<b>Menzen</b> [ <b>Henrich</b> ] dessen Conanguinei		[ <b>die erste</b> ] zu S. Joh.	ibid.
waren Patroni von einer kleinen Præ-		zu Mar. Magd.	226
bende	484	[ <b>die letzte</b> ] zu S. Mariæ Altar in Maria	
<i>Merba</i> , al. Merha, ein Seiden-Lehrer, den		Mag-	
Adaldagus ordiniret	289		



## Register.

Magdal. davon nannte sich eine gewisse Brüderschafft	227	( <i>Mönche zu</i> ) haben Annales Franco- corum Sec. IX. geschrieben	36
zwo Messen werden in der Memorien ge- halten	234	<i>Meürer</i> ( <i>Phil. Jac.</i> ) JUL. war an. 1715. Provisor von der armen Schüler Brüs- derschafft	230
solenne Messen laß der Erz-Bischoff in Pontificalibus	274	<i>Meursius</i> ( <i>Job.</i> ) hat Historiam Danicam geschrieben	58. 210
durffte kein Erz-Bischoff ohne Mantel halten	34	in gleichen Glossarium Græco-Barbarum	206
de Officio Missæ stehet im Statuten-B. fol. 198.	624	wird gegen G. Henschenium vertheidigt	16
<i>Messenius</i> [ <i>Job.</i> ] hat Sueopentaprotopolin, das ist von denen 5. vornehmsten Städ- ten in Schweden, geschrieben	46	<i>Meyer, Meiger, Mayer, Meyger, Me- jer</i> , ( <i>Hinrich</i> ) wohnte an. 1342. zu Hamburg	470
in gleichen Scandiam illustratam	47	Cantor Canonicus ib. an. 1520.	684
notatur 290. 654. 657. 661. 663. 665. 666. 669		( <i>Joachim</i> ) Kirch-Geschworne zu S. Ni- colai ib. an. 1531.	241
hält die für ausverschämt, die die Erzäh- lung von Poppone in Zweifel ziehen	308	( <i>Johann</i> ) Rathmann ib. war a. 1460. fer. 6. post Reminiscere bei der Ver- lassung	225
fehlet in dem Sterb-Jahr Hermanni	386	ein ander hat Annales Flandriæ geschries- ben	58
und der Erhöhung Bezelini	ib.	( <i>Nicol.</i> ) Schreiber beim Convent an. 1697.	240
nennet diesen Berelinum	ib.	( <i>Theodoricus</i> ) hatte eine Tochter, Annam, an. 1511. im Kloster Hervedeshude	234
streitet mit ihm selber	557	( <i>Wendelke</i> ) Nonne im Neuen Kloster bei Birtshude an. 1480.	229
nennet den König Bern einen Herzog der Schweden	671	<i>Meyricus</i> , Thesaurarius zu Lübeck	502
<i>Mestwerter</i> , al. <i>Mestwart</i> . ( <i>Job.</i> ) Possessor Commendæ cujusdam in Petro	490	<i>Michaëlis</i> ( <i>S.</i> ) Altar zu S. Georg.	473.
<i>Metting</i> ein Hauß auf der Gülke zu Lüne- burg	487	474. 481. 484. 514	
<i>Metz</i> , heisset Sedes Mediomatrica	669	dabei war eine Vicarie, deren Patroni die Bossen gewesen	485
(zu) war Carolus Calvus an. 869. zum König von Lotharingen gekrönt	662	<i>Capelle zu Bremen</i> , darein ward der Bischoff Hogerus begraben	276
( <i>Canonicus zu</i> ) Drogo	20	wird Baufälligkeit halber abgebrochen ib.	
( <i>Bischoffe zu</i> ) Amalarus (inquir.)	16	<i>Closter zu Gozeca</i>	401. 407
Drogo von an. 823. biß 855.	659	zu Hildesheim	381
Ruodbertus an. 888.	668	zu Rockem	30
890.	669	( <i>Fest</i> ) ward an. 849. noch noch nicht zu Hamburg gefeiert	40
895.	33	sol A. 1047. bei uns aufgefunden sein	401
Gudolfus	20		( <i>Ora-</i>

## Register.

- (*Oratorium*) zu Bremen, in welchem der  
Ergz-Bischoff Rembertus begraben  
lieget 40
- (Zahl-Termin) von Haus-Miethen und  
Renthen 456
- Michaëlis, Michelsen, (Nicolaus)* stiftet  
an. 1508. zwö Commenden zu S. Ca-  
thar. an S. Thomæ von Cantelberg  
Altar 489
- Midelum, Midelheim, ein Jungfrau-Clo-*  
ster im Lande Hadeln, so die Edlen von  
Defholte an. 1219. gestiftet 644
- Middelburgo (Paulus de)* schreibt Euge-  
nio IV. den Ursprung des Gebrauchs,  
die Jahr-Zahl Christi in denen Päbstl.  
Briefen zu sehen, wider die Wahrheit  
zu 317
- Middelman (Henr.) Cantor Canonicus*  
zu Hamburg an. 1441. 684
- (*Johann*) war Probst zu Hamburg 63  
stiftet die Vicariam S. Mariæ zu Mel-  
dorp 499  
von ihm kömmt vermuthlich das im Dom  
befindliche Bildniß Ansharii her 63  
dessen Conanguinei waren Patroni ad  
Vicariam Philippi & Jacobi in S. 482  
ungleichen Vicariæ beatæ Mariæ in S.  
bist an. 1593. 484
- Milites Ecclesie* unter Liemaro a. 1088. 450  
(die) sind Patroni von S. Dorotheen-Vi-  
carie im Dom gewesen 484  
(*Wernerus*) war Probst zu Hamburg an.  
1354. 468  
*decem mille militum* Vicaria, war ad al-  
tare S. Dionysii in Jacobo 486
- Mimegardevorden, al. Mimigardevor-*  
den, ist Münster 73, 670
- Mimidien und Mimidoven* ist Minden  
75
- Minden (Bischoff von)* gehöret unter  
Cöln 260  
sind gewesen: *Theodoricus*, war bei der  
Ordination des Remberti an. 865.  
63. 260  
war an. 872. bei der Einweihung der Ma-  
rien-Kirche zu Hildesheim 67  
blieb an. 880. in der Schlacht bei Ebstorp  
260. 667. 633
- Drogo*, war an. 890. zu Forchheim 660  
895. zu Triburia 73. 75
- Franz Wilhelm* von Wartenberg 60  
(*Canonicus zu*) *Wilhelmus* Defholte,  
an. 1219. 644  
(*Chronicon von*) stehet inter Scriptoros  
Germaniæ, so H. Meibomius heraus-  
gegeben 11  
hält viel Erdichtetes in sich 668
- (*Closter zu*) *Benedictiner-Ordens*, da-  
selbst lieget Graf Adolph der I. von  
Schowenburg begraben 522
- Minden (Barbara von)* war im Convent  
zu Hamburg an. 1516. 1519. 241
- Ministeriales des Ergz-Bischoffs* Anno  
1144. 548  
A. 1149. 553  
1164. 575  
1174. 584  
in welchem Verstande das Wort vor-  
kömmt? 548
- Ministerialitatis Jus* 642
- Miribusen* ein Dorff, so zum Closter Rastede  
gehörete 413
- Missus* ein Gesandter 43. 208
- Missus Dominicus* 659
- Mistui, Mistivoy*, ein Wendischer Fürst und  
Herzog derer Obotriten 324  
verläugnet das Christenthum, und zerstöh-  
ret an. 1012. die Stadt Hamburg ib.  
befehret sich ib.  
hatte Aviconem zu seinen Capellanen ib.  
starb an. 1025. zu Bardewick ib.  
sein Sohn war Udo, der Gottschalken  
zeugete 434
- Mitra* derer Ergz-Bischoffe, wird für ein  
son-

## Register.

- sonderliches, des Pabstes, Privilegium gehalten 664
- Mitterwochen** (am) ward zu S. Maria Magdalenen eine Messe gehalten, welche eine eigene Bruderschaft zu besorgen pflegte 227
- Moderni** barbare pro eo, quod est nostri temporis 219
- Moer** (die von der) hatten die Lehntwart auf die Commendam Petri & Pauli in Petro, bis an. 1613. 514
- Mogo fluvius**, der Mayn 653
- Moikigga vicus** 630
- Molanus** hat von denen Niederländischen Heiligen ein Buch geschrieben 70
- Molburch** (*Moniricus de*) an. 1170. 583
- Mollen** (bei) war S. Brigittæ Kloster 40  
(**Kath zu**) präsentirte Nahmens der Sacheden ad Vicariam S. Bartholomæi und Ewaldi allhier in Petro 491
- Moller. Moller**, (*M. Albertus*) hatte anno 1470. ein Erbe in der Gröningsstrasse 235
- (**Conrad**) **Kathmann zu Hamburg**, war an. 1429. aut seq. bei der Verlassung 224. 237  
seine Tochter Ymmeke war Nonne im Neuen Kloster bei Buxtehude an. 1464. 229
- (*Godkinus*) **Kathmann** und Provisor der Bruderschaft Thomæ de Aquinas an. 1530. 224
- (*Isabe*) war im Convent an. 1531. heirathete aber hernach 241
- (**Joachim**) **Kathmann** und Vorsteher des Klosters zu S. Joh. an. 1532. 234  
ein ander, *Isabens Vater* 241
- (**Joh.**) **Rektor der Schulen zu Gleszberg**, schreibet *Historiam Chersonesi Cymbricæ* 4  
suchet *Clementem II.* aus dem Geschlecht derer von Meiendorf herzuweisen 386
- I. Theil.**
- Ej. Diatriba de Helmoldo** 583  
(*Ibidericus*) war an. 1429. als Kathmann bei der Verlassung 226
- Molre** (**Hinrich**) war Ober-Altler von der S. Jacobs-Bruderschaft tom Schoren an. 1516. 673
- Mönche**, von denen sind die Benedictiner und Blasianer die ersten 35  
wie denn *Benedictus Nursinus* ihnen zu allererst die Regeln vorgeschrieben hat 36  
worinnen sie von denen Clericis oder Canonis unterschieden? 379  
warum sie beschoren werden? 670  
tragen ein Kleid, so ihnen Haupt und Schultern bedecket, welches sie Cappam nennen 36
- Conservatorium contra Monachos** 426  
wider die Bettel-Mönche machen die Prälaten der Bremischen Provinz eine Verbündniß 426
- verträget der Kath zu Hamburg mit dem Capitul super jure parochiali 507
- Bulla Bonifacii Papæ contra fraterculos fratres minores mendicantes** 477
- Bulla taxationis expensarum contra monachos Hambb. quadraginta florenorum de Camera** 502
- ein Mönch und zugleich Erz-Bischoff, war *Rembertus* 66
- Mönch-Wesen** (von dem) hat *R. Hospinianus* geschrieben 204
- Mond** (der) ward von denen Deutschen zu Julii Cæsaris Zeiten göttlich verehret 9
- Nonneke** (**Conrad**) stiftet an. 1486. eine Vicarie bei S. Marien Altar in Nicolao 474
- Nonessen** war unter denen Dörffern, welche Capitulum von der Herzogin Ingeburg von Sachsen kauffte 495
- Monogrammata** setzten die Notarii unter denen Kaiserlichen Briefen 660
- Monomachus** siehe *Constantinus*.

## Register.

<b>Mons</b> ( <i>Sifridus</i> ) lebte an. 1342. 470	<b>Mund</b> ( <b>Johann</b> ) ein Bürger in Hamburg, wohnte auf dem Messe 505
<b>Monte</b> ( <i>Adolfus, Comes de</i> ) war an. 1158. d. 22. April. zu Verden 564. 566	stiftet eine Vicariam in S. Petro, welche sein Sohn Johannes an. 1401. im Besitz hatte, und in ihren Aufkünfften vermehrete ib.
( <i>Nicolaus de</i> ) lebte an. 1342. 470	<b>Munda</b> , ein Fluß in Hispanien, daran Conimbrica lieget 202
<b>Monumenta Danica</b> Olai Wormii 35	<b>Mundiburnium, Mundiburdiun, Mundio, Mundiburde</b> , heisset Schutz und Schirm 285
<b>More</b> , ein Herren-Hof in Friesland 309	<b>Mundschencf</b> (beim <b>Bischoff von Paderborn, Bernardo</b> ) war an. 1144. Witheroldus 548
<b>Morenfleth</b> (circa aquam) al. <b>Urenfleth</b> , 496	<b>Münster</b> hieß vor dem Minigardevorden 670
<b>Moritz</b> , ein Land-Strich, so an. 1185. zum Schwerinischen Stuel gehörte 589	ingleichen Minigardevorden 73
<b>Mors</b> ( <b>Hans</b> ) hatte an. 1516. ein Erbe in Platea Assatorum 234	( <b>Bischoff zu</b> ) <b>Wolfelmus</b> , al. <b>Wolkelinus</b> , al. <b>Wilhelmus</b> 670
<b>Morsleben</b> (aus denen von) bei Halberstadt kömmt <b>Clemens II.</b> Römischer Pabst 386	war auf dem Synodo zu Forchheim an. 890. 669
<b>Morsill</b> ( <b>Herm.</b> ) Bürger in Hamburg, kauft von denen Grafen <b>Johann</b> und <b>Gerard</b> elf Manfos in Einhorst für 250. Marck 614	<b>Wilhelmus</b> , unter denen Actis Concilii zu Triburia A. 895. stehet sein Name 73
verkauft das Dorff wieder ans Capitul, welches die Herzoge von <b>Hollstein</b> genehm halten 615	<b>Erpo</b> an. 1096. 452
<b>Mosedeborch</b> ( <b>Henrich</b> ) hatte an. 1459. ein Erbe in Aggere 234	F - - an. 1158. 22. April. 564. 566
<b>Muchelberg</b> (der dritte Theil des Zehenden zu) gehörte dem Stifte Schwerin an. 1170. 583	<b>Münze</b> (die) von <b>Frankreich</b> hat <b>Mr. le Blanc</b> beschrieben 34
<b>Mühle zu Grotensehe</b> 459	eine auf <b>Frankfurth</b> am <b>Mayn</b> ib.
zu <b>Hamburg</b> , derer waren zwei 463	eine auf das neue <b>Erz-Stift</b> <b>Hamb.</b> ib.
aus der einen schenket <b>Graf Adolf</b> dem Capitul jährlich 6. Chor <b>Rocken</b> 491	<b>Münzing</b> ein Haus auf der <b>Gülke</b> zu <b>Lüneburg</b> 487
welche Stiftung an. 1238. bestätigt wird 578	<b>Mürmeister</b> ( <b>Doctor Henrich</b> ) war Bürgermeister in <b>Hamburg</b> von an. 1465. bis 1481. 478
zu <b>Osow</b> 648	hatte zwei Häuser auf der <b>Knochenhauer-Strassen-Ecke</b> gegen den <b>Rüterstauen</b> über ibid.
zu <b>Schipbeck</b> bekommt das Capitul zu <b>Hamburg</b> 496	<b>Musciacum</b> ein Kloster in <b>Aquitanien</b> 660
zu <b>Steinwarde</b> 460	<b>Mütze</b> (eine) zu tragen, war ein Vor-Recht derer <b>Erz-Bischöffe</b> 67
zu <b>Vogedesrode</b> 459	<b>Muritz</b> (zu) gehörte an. 1170. dem Stifte Schwerin der 3te Theil des Zehend. 583
<b>Mublius</b> ( <b>D. Henr.</b> ) hat die Geschichte des Klosters <b>Bordesholm</b> beschrieben 554. 646	<b>Mynden</b>

## Register.

- Mynden** (*Asmus von*) war an. 1519. Vorsteher von der Bruderschaft S. Mariae in Johanne 230
- Zanz van** war an. 1479. ein Mönch in S. Brigitten-Closter bei Möllen 240
- Myzerech** ein Land-Strich in Mecklenburg an. 1185. 293
- Nacken** (up den) sind Aecker und Wiesen, welche denen Memorien im Dom gehören 505
- Nactus, Nactum**, eine Pferde-Decke, die gang bis auf die Füße herunter hängt, und ein Vor-Recht derer Erz-Bischöffe war 400
- bekömmt der Erz-Bischoff von Coeln an. 1152. 401
- ingleichen der Erz-Bischoff von Hamburg an. 1047. 401
- Nanckelman** (*Colo*) war Provisor pauperum Christi an. 1534. 224
- ingleichen der Erasmus-Bruderschaft an. 1533. 231
- Nannen** (*die*) waren mit denen von Ezeuen Patroni ad Vicariam Thomae & Agydii in Petro, bis auf das Jahr 1533. 483
- Nannenson** (*Henrich*) lebte an. 1342. 470
- Nanno** wird mit seiner Tochter Lucia und seinem Sohne Hildiberno von Kaiser Henrico IV. dem Erz-Stifte unterworffen 425
- Natales Sanctorum Belgii** hat Molanus geschrieben 70
- Naudens** (*Gabriel*) war Petri Lambecii guter Freund 80
- Naumburg** (*Bisch. zu*) *Waltramus* 64
- Wichmannus* 556
- Nazianzenus** wird citiret 208
- Nebel** (*die*) *Nebula, Niuele*, ein Fluß im Stifft Schwerin 586. 597. 686
- Nentberus** wird an. 1134. zum Abt des Closters Gozeka durch Adalberonem bestätiget 536
- Neptunus** soll ein Hamburgischer Götze gewesen sein 3
- Nesse** (*auf dem*) hatte Johann Mund an. 1401. ein väterliches Erbe 505
- ein Dorff zwischen Stockfleth und Darnesflethe gelegen, daraus das Stifft Neumünster den Lebenden hatte 575
- Netene** ein Dorff, so zum Kloster Rastede gehörte 413
- Neuburg** eine Gasse in Hamburg, so von dem daselbst gestandenen Schloß den Nahmen hat 424
- ist nach Abbrechung des Schlosses circa an. 1164. angelegt 575
- Neu-Jahr** ward an. 849. noch nicht bei unsern Vorfahren gefeiret 40
- Neuen-Kirchen** ein Kirchspiel im Amte Lessen 14
- Neumünster** hieß vor dem Wippendorp 537
- liegt an denen Gränken Wagerslandes in Hollstein ib.
- (*Prior zu*) Thietmarus, wird von dem Erz-Bischoff Hartwico II. dem Closter Birsen vorgesehet 686
- (*Probst zu*) *Vicelinus* 537
- Erpo von an. 1155. 558
- (*Stifft zu*) stiftet Adalbero 537
- wird von dem Kaiser Lothario II. Anno 1136. begabet ibid.
- dahin nehmen unterschiedlichen aus Lübeck und Segeberg vertriebene Brüder ihre Zuflucht 539
- bekömmt an. 1139. von dem Erz-Bischoff Adalberone unterschiedliche Lebenden geschenecket ibid.
- wird an. 1142. von dem Erz-Bischoff Adalberone zur Probstei erhoben und bestätiget 543

## Register.

bekömmt an. 1144. ein Landguth zu El- meshoren	547	<b>Geschworne</b>	241
bekömmt Anno 1146. den Zehenden zu Bisshorst bestätigt	548	<i>Vicaria</i> Apolloniæ	485
kömmt nach Vicelini Tode wieder an das Erz-Stift	686	Calendarum	464
erlanget an. 1174. von dem Erz-Bischoff Balduino die Bestätigung des Zehenden von Dammeflete	584	Jacobi	485. 487
bekömmt unterschiedliche Zehende von Beth. von Alspe geschencket, welche Ver- mächniß der Erz-Bischoff an. 1215. bestätiget	639	Johannis B. unter dem Thurn	514
wird von Graf Albrecht von Orlamunde an. 1206. und 1220. reichlich beschen- cket	646	undecim mille Virginum	485
und abermal an. 1221.	648	Ursulæ	487
<i>Niansborp</i> kam an. 935. an die Erz-Kirche	281	<i>Vicarii</i> : Der älteste war Compatronus der Vicariæ XI. mille Virginum	485
<i>Nicolaus</i> (S.) Patron der also genannten Kirche in Hamburg	62	Albertus N. an. 1496.	223
Patron der Schiffer	576. 577	Thom. Badendik an. 1484.	ib.
ward bei unsern Vorfahren als ein Für- bitter bei Gott angeruffen	577	Henr. Gödfens, lebte zu Herzog Erichs von Sachsen Zeiten	504
(Abend) ward der Kinder Bischoff er- wählet	454	Nic. Gödfens an. 1463.	223
(Capelle) stiftet Graf Adolf der III. ums Jahr Christi 1164.	576. 577	Ge. Wolt an. 1464.	ibid.
geräth darüber mit dem Capitul in Streit	491. 577	(Schüler) erwählten alle Jahre am S. Nicolai-Abend nebst denen Schülern zu S. Mariæ einen Abt und Bischoff	454
welchen aber der Erz-Bischoff Hartwi- cus I. heileget	ibid.	hatten am aller Kinder-Tage ein Convi- vium	ibid.
(Kirche) darinne sind die Bruderschafften: der XII. Apostel	229	<b>Kirchspiel</b> , scheint jünger als Cathari- nen zu seyn	62
des Calands, welche Capitulum be- stätiget	477	hieß circa an. 1164. die Neustadt	576
des 3. Creuzes	241	<i>Nicolaus</i> (Erz-Bischoff von Bremen) von an. 1421. biß 1435. bestätigt die Privilegia des Capituls zu Hamb.	511
der Crönung unser leben Wrouwen	251	<b>Königs</b> Erics Egothe zu Dennemarck Bruder, bekömmt die Verwaltung des Reichs	521
derer sieben Freuden Mariæ	225	<b>1. Römischer Pabst</b> , giebet Remberto an. 865. im Dec. das Pallium	64
der ersten Misse	224	bestätiget die Freiheiten und Vor-Rechte der Hamburgischen Erz-Kirche	109
die Capelle S. Elisabeth	223	schreibet an Horicum, den König von Dennemarck	52
		vereiniget Hamburg mit Bremen an. 858. d. 31. Maji	41. 109. 166. sq.
		welche Bulle Gualdo Monachus in Verse gebracht	109. 166. sq.
		schreibet an. 861. an die Bischöffe des drit- ten Synodi zu Soissons	662
		stirbet an. 867. d. 12. Nov.	57. 66
		<i>Nicolai</i>	

## Register.

<i>Nicolai (Johannes)</i> hat von dem Gebrauch und Mißbrauch derer Handschuhen geschrieben	64	Meilen von Paderborn, welches die H. Walburgis gestiftet	264
<i>Niclotus</i> , Herzog der Obotriten circa an. 1134.	536	<b>Nienhuß, Nigenhuß, Neuhaus</b> (im alten Lande) daselbst hatte Capitulum acht Morgen Landes Ucker	497. 518
<b>Nieder-Sachsen</b> wird an. 880. von denen Normannen verwüftet	68	darüber ist Ludolfs von Heinbruck Brief	493
<b>Niederländische Heiligen</b> hat Molanus beschrieben	70	<b>Nienkerken in Dithmarschen (Kirche zu)</b> mußte jährlich 4. Marck ad Burlam S. Petri geben	466
<b>Nienbrok, Nienbruck, Nigenbruk</b> (in Stormarn) daselbst hatte Capitulum den Zehenden, welchen Graf Johann bestätigt	499	( <i>Plebanus zu</i> ) stand Sec. XIV. unter dem Probst von Hamburg, und hatte 64. Marck pro Salario	468
trug jährlich 118. Marck	464	mußte Capitulo jährl. 4. Solidos geben	464
kauffet Capitulum für 1650. Mck.	495	( <i>Vicarius zu</i> ) erschien d. t. nicht in dem Synodo des Probstes	ib.
von solchem Zehenden sind die Gräffichen Briefe im Statuten-Buch fol. 105. verzeichnet	616	<b>in Stormarn, (Plebanus zu)</b> stand gleichfalls unter dem besagtem Probste, und hatte 152. Marck pro Salario	467
aus einigen Morgen bekam Capitulum jährlich 7. Marck 8. Schilling	504	( <b>über den Zehenden zu</b> ) ist des Closters Segeberg Brief registrirt	494
aus sechs Morgen Landes hatte eine Vicaria im Dom 8. Solidos	516	( <i>Adolphus de</i> ) war an. 1151. Advocatus Civitatis Bremensis	556
( <b>Land-Leute zu</b> ) waren Dick frei, vermöge Graf Adolfsen Brief	501	<b>Nienland, Nigenland, (eine Insel)</b> auf welcher die Grafen von Holfstein eine Kirche stifteten	515
und zwar vom Höbet-Dick bei Crempe	502	<b>Nienmünster (Henr. de)</b> lebte A. 1342.	470
( <i>Plebanus zu</i> ) stund an. 1347. unter dem Probsten zu Hamburg, und hatte 160. Marck pro Salario	467	<b>Niensteden</b> gehöret zu Stormarn	467
<b>Niendorf</b> , ein Dorff im Carspel Wedel, daraus Capitulum jährliche Gefälle an Geld, Rocken und Rauch-Hüner hatte	462	( <i>Plebanus zu</i> ) stund an. 1347. unter dem Probst zu Hamburg, und hatte pro fixo jährlich 64. Marck	ibid.
(ein Herren-Zof) wird dem Closter Gozeca an. 1085. bestätigt	445	( <b>zwischen</b> ) und Blanckenesen ist der Sülzenberg	423
( <b>Joachim</b> ) Notarius, verfertigt A. 1555. d. 13. Jul. zu Lübeck ein Inventarium von allerhand Urkunden	518	<b>Nienwegen</b> , nicht weit davon liegt Duersteden	671
( <b>Johann</b> ) war an. 1482. Vicarius in Ecclesia Hamburgensi und Protonotarius Civitatis	229	<b>Nigeberg, Witheberg</b> , ein Schloß zu Caroli M. Zeiten	653
<b>Nienheerse</b> , ein Jungfrau-Closter, drei		soll Wiberg sein	ibid.
		<b>Nithardus</b> soll an. 836. den Beruff bekommen haben	665
		war Gauberti Enckel, ward von denen heid-	

## Register.

- heidnischen Schweden um der Predigt  
des Evangelii erschlagen 47. 100. 140  
welches unter Amundo geschah 665
- Nitiobrigia** eine Stadt in Franckreich an der  
Garonne, heisset sonst Agen 202
- Nivers (Bischoff von)** Herimannus an.  
841. 678
- Nobiles** hießen die Grafen an. 1143. 546  
Marchgrafen an. 1149. 553
- Nola (Bischoff zu)** Paulinus 672
- None (Wilhelm)** war mit auf dem Land-  
Tag in Hollstein an. 1221. 648
- Nonnen (in Rom)** müssen die Wolle zum  
Erz-Bischöflichen Mantel spinnen 33
- Nordalbingen** war eine grosse March in  
vier Theile getheilet 12  
Einwohner werden in Pabsts Sergii Bulle  
Norblinger genant 38  
und in der Bulle Leonis IV. 40  
von Adriano II. 67  
leidet an. 880. sehr viel von denen Nor-  
mannen 68  
wird von Remberto Provincia in Aquilone  
supra Albiam genant 97  
wird von Ludovico Pio in zwo Parochien  
getheilet, und denen Bischöffen zu Bremen  
und Verden zur Aufsicht anbefohlen 97  
wird von eben demselben Kaiser dem Hamburgischen  
Stuel unterworffen ib.  
Einwohner waren zu Ansharii Zeiten  
nicht gar zu fromm 191  
befand sich in guter Ruhe zu Libentii II.  
Zeiten 385  
dasselbst hält Erz-Bischoff Adalbero Kir-  
chen-Visitation circaan. 1130. 530  
(Graf von) Aldolf 493
- Norden (über)** wird das Apostel-Amt  
von dem Pabst Sergio II. dem Anshario  
bestätiget 662
- Nordorp** liegt in Hollstein 467
- Pastor stand an. 1347. unter dem Hamburgischen  
Probsten 467  
hatte jährlich pro Fixo 200. Marck ibid.  
ist an. 788. dem Bistum Bremen von Carolo  
M. nicht einverleibet worden 654
- Nordische Kirchen** werden an. 1055. dem  
Hamburgischen Erz-Stuel bestätigtet 410
- Nordmanner**, ihnen ward Ebbo an. 817  
zum Evangelist verordnet 20  
überfallen, erobern, plündern und verbrennen  
Hamburg 36  
heissen die Dänen, Schweden und Norweger  
36  
verwüsten Nordalbingen 68  
werden an. 891. bei Maynz totaliter geschlagen  
70  
überfallen und verheeren anno 881. die  
Stadt Cölln am Rhein 108  
wie auch Maynz, Paris und Turin 662  
zwingen den König Carolum, daß er ihnen ein  
Stück Landes eingeben muß, so von ihnen den  
Nahmen der Normandie behalten 662
- Nortfrie** ein Priester, ist Kaiserlicher Gesandter  
an den Pabst an. 858. 41. 109. 156
- Nordfyr (das heidnische)** hat Joh. Reiskius  
untersuchet 654
- Northof** hat Origines Marchanas geschrieben,  
darüber H. Meibomius Noten gemacht, und  
T. I. Rer. Germ. einverleibet 11. 286  
hat Catalogum Archiep. Colonienf. geschrieben,  
welcher T. II. Rer. Germ. zu finden 412
- Nortorp (über die Kirche in)** streitet der  
Probst von Hamburg mit dem Prapposito  
Conventus Monasterii, welchen Streit der  
Erz-Bischoff entscheidet 504
- Norwegen (Bischöffe von)** werden von  
Aga-



## Register.

Agapeto II. dem Hamburgischen Stuel unterworfen an. 952. d. 2. Jun.	291	<i>Novatianischer Irthum</i> giebet Gelegenheit zu Verschiebung der Lauffe an das Lebens-Ende	217
von Gregorio IV.	38	<i>Nuenburg (Abt zu)</i> Bertoldus circa An. 1130.	530
von Sergio an. 847.	ib.	( <i>Probst zu</i> ) bis 1088. Conradus	430
von Leone IV.	39	<i>Nunningh (Jodocus Herm.)</i> streitet mit Jo. Ge. Euardo über das Carolinische Diploma von denen Lüneburgischen Schulen	13
von Adriano II.	67	<i>Nürnberg (die Stadt)</i> bewahret die Kaiserlichen Reichs-Kleinodien	318
verlangt und erhält vom Pabste einen eigenen Bischoff, und zwar zu Drontheim, an. 1152.	556	<i>Nursinus (Benedictus)</i> hat im sechsten Jahrhunderte gelebet, und denen Mönchen Regeln vorgeschrieben, daher sie auch von ihm den Nahmen bekommen haben	35
<b>König</b> daselbst Guthorm Olaph	209		
	382		
	411		
	417. 433		
	443		
<b>Bischoff</b> daselbst war Sec. XI. Sywardus	273		
hatte zu derselbigen Zeit noch keinen eigentlichen Sitz	ib.		
<b>Bischoff</b> Rudolph	384	<b>S</b> beralten (die) bitten E. C. Rath für ihrem Pastore am S. Geist, ihm seine jährlichen Gefälle zu vermehren	249
zweue Bischöffe hat Adalbertus, Erzbischoff zu Hamburg, ordiniret	394	<i>Obertus</i> war an. 1140. Alberonis Capellan	540
dahin soll Adaldagus Folcbertum als Lehrer gesendet haben	307	und an. 1143.	546
Zustand des Christenthums zu Unwanni Zeiten	382	<b>Obotriten (derer)</b> Landschafft gieng bis an die Pene und Demmyn	293
<i>Notarius Apostolica Sedis</i> Zacharias A. 358. d. I. Maji	44	heissen auch Reregri	11
Gregorius an. 871. Nov.	67	sind die Mecklenburger, und gehörten zu denen Sclaven	ibid.
Stephanus an. 889. Nov.	371	verstören Hamburg an. 1066.	434
Azo an. 952. d. 2. Jan.	292	<b>Gözen</b> hat Hector Godfr. Mafius beschrieben	9
ist so viel als ein Reichs-Vice Cansler	660	( <b>Hertzog der</b> ) Mistui an. 1012.	324
der war Hirminmaris unter Fridugiso, Theodone und Hugone, zu des Kaisers Ludovici Pii Zeiten	661	Niclotus an. 1134.	536
bei Graf Albrecht von Orlamunde anno 1220. war Maroldus	647	<i>Obuoki</i> ist Hochbuchi, Hamburg	11
H. Notarius stehet über Hertzog Hinrich von Sachsen in einer Kaiserlichen Urkunde an. 1158.	564. sqq.	<i>Occidentalische Kirche</i> , darinne ist der Benedictiner-Orden lange Zeit der einzige gewesen	35
<b>Nothe</b> ein Land-Guth, welches das Closter Gozeka von seinen Stifffern geschencket bekommt	409	<b>Ockersleben (zu)</b> war Kaiser Henrich IV. an. 1065. d. 6. Sept.	427
		<b>Ochsenwerder</b> , darinne soll der Zollenspieler liegen, so aber irrig,	303
		über	über

## Register.

- über einige Güter und den Zehenden daselbst stehen zwene Briefe der Grafen von Holfstein registrirt 491
- Ochtmunde, Ochmunde**, ein Dorff im Stift Bremen 545  
ein Fluß 562
- Ocken (Ebbe)** seine Wittwe Juge vermehret die Einkünfte der Vicariæ b. Mariæ und der H. drei Könige im Dom 513
- Oetricus**, al. *Otricus*, war Rector der Schule zu Neu-Corbei 295  
succedirte Wittechindo ibid.  
war Tiadelmi Præceptor ib.  
wird Erz-Bischoff zu Magdeburg ib.  
sein Leben hat C. F. Paullini beschrieben ib.
- Obertus, Odbertus, Obertus**, A. 1142. 543  
war an. 1144. Erz-Bischoffs Adalberonis Capellan 548  
an. 1146. 549  
an. 1164. 575  
an. 1168. Decanus zu Bremen, wird d. a. zum Erz-Bischoff von einem Theil erwählet, aber nicht von allen angenommen 580
- Odo**, wird von Libentio I. zum Erz-Bischoff vorgeschlagen 374  
von der Geistlichkeit und dem Volcke erwählet ib.  
aber von dem Kaiser verworffen 375  
alius wird Bischoff zu Ripen A. 1060. 416
- Odebaldus** siehe *Odibaldus*.
- Odelino** ein Leibeigener an. 1144. 547
- Odensen (Bischoff von)** Eilbertus starb 1073. 442
- Odensen**, forte *Ottensen*, (in) gehörte der Kirche zu Asp ein Manfus 503
- Odibaldus** war Bischoff von Utrecht von an. 866. bis 900. 75
- Odikendorp** lieget bei Hoyerstorp 507  
gab den Zehenden ans Capitul zu Hamburg 460  
desolata Beltmarck in Odikendorp 504
- Odinus** war ein lieberlicher Mensch, welchen die Schweden, dem ungeachtet, unter die Götter gerechnet haben 49
- Odinkar der ältere** prediget in Dennemarck das Evangelium 307  
fleucht zu Adaldago ibid.  
wird von ihm nach Schweden geschicket ibid.
- der jüngere**, des älteren Bruder oder Schwester-Sohn 321  
ist von Adaldago getaufft und nach seinem Nahmen genannt worden ibid.  
wird von Libentio I. zum Bischoff über Ripen an. 999. ordiniret ib.  
besuchet Libentium II. an. 1031. 384  
wird alt und unvermögend 388  
bekömmt einen Adjutorem an. 1039. ib.  
stirbet an. 1043. 393
- Odico**, Serviens Ecclesiæ unter Liemari Regierung an. 1088. 450
- Odingus vel Odingum**, solvere pro Odingo 458  
dare pro Odingo 464
- Odingedorp**, daraus bekam Capitulum jährlich 5. Scheffel Roggen pro Censu Ecclesiastico 458  
daraus hatte Vicaria Comitum jährliche Gefälle 615
- Odo** war Kaiserlicher Abgesandter in Nordalbingen an. 808. 10  
bauete auf Kaiserlichen Befehl zwei Festungen an der Elbe, davon die eine Hamburg ist ib.
- Offenbahrungen (Göetliche)** soll Anscharius schon in seiner Kindheit gehabt haben 86
- Officia nocturna** bei denen Begräbnissen waren schon Sec. XIV. gebräuchlich 220
- Officiales** hatte der Probst zu Hamburg 456  
hieffen die, welche des abwesenden Cleri Stelle vertraten 457
- Officialis** zu Braunschweig Henr. Brakel 497  
*Officialis*

## Register.

- Officialis** von Bremen muß über die Elbe kommen, wann von Hamburg an den Erzbischoff appelliret wird 505
- Oel** (heiliges) dadurch machet Ansharius viele Krancken gesund 129. 192
- Oeconomus** heisset bißweilen so viel als Advocatus 287
- Oedensee, Ecclesia Ottoniensis** soll 980. gestiftet sein ib.  
wird dem Erzbischoffe Hamburg an. 988. vom Kaiser Ottone III. bestätigt 310
- Ohrle** gehöret zur Graffschafft Stotel 14
- Ohren-Beichte, siehe Beichte.**
- Oise, Lateinisch Aesia, Isara, ein Fluß in Frankreich** 202
- Olaus, Olaph, (König in Schweden) zu Ansharii Zeiten** 46  
war Anshario Anfangs zuwider 114  
führet den Weinahmen Fredelia ib.  
erhebet seinen Vorfahren Ericum unter die Götter 171  
geht bei Anshario zu Gaste, und wird von ihm beschenckt 115. 172  
hält einen Reichs-Tag zu Byrca in Gothland wegen der Christlichen Religion 116. 172. 209  
einen andern in Schweden 173  
bekrieget die Curländer 118  
recipiret die Christliche Religion in seinem Reiche 174  
bekrieget und erobert Segeburg 175
- (König in Norwegen) zu Unwanni Zeiten** 282  
befördert das Christenthum in seinen Landen ibid.
- (König in Schweden) richtet zu Scara eine Stiffs-Kirche und Bistum an** 383  
und zwar an. 1015. nach Messenii Meinung ibid.
- (König in Norwegen) richtet die erste Kirche in Norwegen an. 1081. an** 443  
I. Theil.
- Olde (Marquard) Canonicus, stiftet die Commendam S. Andreae im Dom** 486
- Oldehorst (Albert) war an. 1532. als Rathsherr bei der Verlassung** 234
- Oldekorns (Elisabeth) war an. 1460. Closter-Jungfer zu Hervedeshunde** 233
- Oldenborch gab jährlich den Zehenden ad Burlam S. Petri** 466. 512  
darüber ist Graf Adolfs von Holstein Brief 493  
ingeleichen pro Odingo 18. Marck 458  
drei Marck bekam Decanus Capituli Hamb. 469  
gehörte zum Carspel Stenbecke ibid.  
hatte Antheil an der Weide Usckbruck 513
- Oldenborch (Johann von) Canonicus, und zwar der erste Besizer seiner Præbende** 487
- Oldenbrock Palus, ein Maschland, ward von dem Kaiser Henrico IV. dem Erzbischoffe Adalberto zur Lehn gegeben vigore Diplom. an. 1062.** 419. 19.  
heisset in der Kaiserlichen Urkunde Aldenebroch 420
- Oldenburg** meint Crantzius die Graffschafft Findgoe zu sein 414  
Chronick hat H. Hamelmann geschriben 415
- Oldendorp (Bernhard) war an. 1429. Ex-cutor von Beke Berendes Testament** 226  
hat Geld von denen Knochenhauern, so ihm zu treuen Händen zugeschrieben an. 1429. 237  
war Testamentarius von Hassel Todensdorps Testament an. 1423. 238
- (Godekinus) war Vorsteher bei der Elensden Bruderschaft im J. Weist an. 1449. d. 29. Nov.** 225
- Ett tt (Meinar-

## Register.

( <i>Meinardus</i> ) war mit seinem Weibe und ihrer beiden Bluts-Verwandten Patronus Vicariæ S. Jac. in Nicolao	482	<i>Orama</i> ein Gesicht	220
<b>Oldensen</b> ( <i>Cecilia von</i> ) war an. 1530. Aebtissin zu Hervedeshude ter. 5. post Jacobi	234	<i>Oramen</i> pro Oratione	219
( <i>Meinard</i> ) stiftet eine Commende an S. Clemens Altar in der Capella Schor	484	<i>Oratorium</i> Johannis des Täufers	90
<b>Oldenworden</b> liegt in Dithmarschen	468	<i>Orcadische Inseln</i> , darinne war Sec. XI. der Bischöfliche Sitz Blascona	273
Pastor daselbst stund unter dem Probst von Hamburg Sec. XIV.	ib.	schicken ihre Boten an den Erz-Bischoff Adalb. um Bestellung und Verordnung eines Bischoffs bei ihnen A. 1054.	410
hatte damals an Besoldung 136. Mck.	ib.	bekommen ihn an. 1055.	ib.
Vicarius (Diaconus) pflegte damahls in dem Synodo des Probstes nicht zu erscheinen	ib.	nemlich Thorolphum	ib.
<b>Oldesloh</b> (in dem Zolle zu) hatte Capitulum Hamburg. 1000. Marck Capital belegen	499	werden an. 1152. dem Erz- Stuel zu Drontheim in Geistlichen unterworfen	556
<i>Oldericus</i> war Archidiaconus Lingonensis	411	<b>Opffer</b> der S. Jacobs-Brüderschafft in der Begängniß ihres Patroni, bestund aus Semmel und Geld, welches halb dem Pastori zu S. Nic. falls er gegenwärtig, halb denen übrigen Priestern gehörte	244
wird an. 1034. zum Erz-Bischoff von Lion durch Henricum III. ernannt	ib.	<b>Opffer-Stein</b> zu Wedel	9
<b>Oldjendeel</b> , Area, Jngst, Katen	540	<i>Opitius</i> ( <i>Mart.</i> ) hat eines Anon. altfränckische Reimen von dem Leben Annonis herausgegeben, und seine Unmerckungen dabei gesetzt, Dankig 1639. 8.	412
<b>Olesick</b> ein Kirchspiel, dazu Grotensehe, Papendorp, Kronshorst gehörten	459	<b>Opflo</b> conf. Upsal, ( <b>Bischoff zu</b> ) wird an. 1152. dem Erz-Bischoff von Drontheim unterworfen	556
<i>Ollerus</i>	49	<b>Ordination</b> wird bei denen Päpstlichen Scribenten sowol von der Ordination selbst, als deren Bestätigung durchs Pallium, genommen	23
<b>Ohmütz</b> ( <b>Bischoff von</b> ) wird Bruno, der Probst zu Hamburg, ein geborner Graf von Hollstein Sec. XIII.	468.	<b>Ordens-Habit</b> derer Benedictiner kömmt nicht von Benedicto	36
	502	<i>Ordinem majorem</i> mußte ein Canonicus zu Hamburg haben, wann er dem Capitulo beiwohnen wolte	453
<b>Omanthorp</b> kömmt an die Erz-Kirche zu Hamburg an. 935.	281	<b>Organist</b> am Dom hat ein Haus, das Andreas Smedeke der Orgel vermacht hat	484
<b>Omund</b> wird aus Schweden von dem Bischoff Sikrid nach Bremen gebracht, (an. 1031.) um daselbst unterrichtet zu werden	384	<b>Orientalische Kirche</b> , darinne war lange Zeit Blasii Mönchs-Orden der einzige	35
wird Erz-Bischoff über Schweden an. 1051.	407		35
suchet vergeblich die Ordination beim Pabste	ib.		35
erlanget sie in Pohlen	ib.		35

## Register.

<p><b>Originalien</b> haben nicht allemahl derer Kaiser eigenhändige Unterschrift 660</p> <p><b>Oricus</b> siehe <i>Ericus</i></p> <p><b>Orlamunde (Graf von) Albrecht</b> Anno 1206. 646  A. 1215. 640  1220. 646  1221. 648</p> <p>schenket der Kirche zu S. Jürgen 3. Aecker, welche von der Landstrasse bis in die Alster gegen Westen gehen 613  andre Briefe von ihm ib.</p> <p><b>Orleans</b>, daselbst war Jonas an. 825. Bischoff 16</p> <p><b>Oernhialm (Claudius)</b> siehe Claud. Arrhenius.</p> <p><b>Orm</b> heisset so viel als rodens vipera 279</p> <p><b>Ortona (Petrus von)</b> Päpstlicher Nuntius auf dem Synodo zu Altheim a. 916. 676</p> <p><b>Orubionem (ad)</b> in Septimania lag S. Marien-Closter 660</p> <p><b>Osenbrügge</b> lieget an der Ose oder Hafa 13 von denen Schulen daselbst, so Carolus M. gestiftet haben soll, ob das Diploma richtig, darüber streiten J. G. Eccard und Jod. Herm. Nunningh 13  ist das Ohseburg nicht, so Carolomanus an. 743. in Sachsen erobert ibid.  Bischoff daselbst ist Simon, al. Gautbertus gewesen 47</p> <p><b>(Franz Wilhelm)</b> von Wartenberg 60  <b>(Drogo)</b> blieb an. 880. in der Schlacht bei Ebstorp 68  <b>(Egilmarus)</b> war an. 890. auf dem Synodo zu Franckfurth am Mayn 669  an. 895. im Concilio Triburiensi 73  wird Osnabrug geschrieben 73</p> <p><b>Oslow</b> eine Mühle im alten Lande an. 1221. 648</p> <p><b>Osla (Herm.)</b> Canonicus Senior zu Hamburg 474</p> <p><b>Ostdorp (Dieterich)</b> war an. 1530. Pro-</p>	<p>visor von der Bruderschaft S. Thomæ de Aquino 224</p> <p><b>Ostendorp</b> gehörte zu dem Closter Nasstede 415</p> <p><b>Ostenedorp</b>, derer Famulorum von Stücken Brief über den Zehenden 493</p> <p><b>Osterburg (Pastor zu)</b> M. Christoph. Enthelt an. 1579. 3</p> <p><b>Osterga, Ostergau, Ostringen</b>, siehe <i>Asterga</i>.</p> <p><b>Ostern</b> ward zu Ludovici Pii Zeiten mit dreien Tagen und einer Octava gefeiret 664  war an. 849. bereits unter die Hamburgischen Feste 49  an demselben durffte der Erzbischoff in der Messe das Pallium anlegen 56. 65. 67. 274  fiel an. 878. auf den 23. Martii 68  879. „ „ 12. April. ib.  965. „ „ 21. Mart. 348</p> <p>ein Zahl-Termin in Hamburg von Haus-Niethen und Renthen 456</p> <p><b>Osterstade</b> in der Graffschafft Lessen 14</p> <p><b>Osterstenbeck</b> ist zu Stenbeck eingepfarret 459  gab jährlich 32. Scheffel Roggen nebst 20. Solidis ans Capitul ibid.  so hatte auch Capitulum Antheil an den Zehenden selbst 513  darüber stehen derer Grafen Johannis und Gerrards Briefe im Statuten-Buche fol. 97. 494. 614  imgleichen Graf Adolphs Brief fol. 98. ib. &amp; 493  über 4. Gehöfde daselbst stehet ib. f. 103.  der Grafen Gerhard und Adolphs Brief 615  welche Graf Johann bestätiget 512  <b>(Einwohner zu)</b> hatten die Weide Alschbruck mit denen benachbarten Dörffern gemein 513</p>
--	---

## Register.

- Osterwyck** heisset auch Seligenstadt 2
- Osterwich (Johann)** hatte seine Memoriam im Dom gestiftet Sec. XIV. 464
- Ostia**, eine Stadt in Italien, lässt Gregorius IV. von neuen erbauen, und nach seinem Nahmen Gregoriopolis nennen 661
- (Bischoff zu)** Giraldus an. 1074. 443
- Ostliche Länder Deutschlands**, derer Geschichte beschreibet Nic. Helldvader in Chronologia Circuli Balthici 56
- Ostra (Friedrich)** war an. 1533. Provisor der Erasmus Bruderschaft 231  
und an. 1534. der Bruderschaft Pauperum Christi 230
- Osgarius, Oger, Orker, (Ergz-Bischoff zu Manns)** tauffet den König Haraldum an. 826. 23. 673  
war bei Anscharii Ordination an. 831. 97. 156  
unterschrieb an. 833. der Partitioni Monasterii Dionysiani 660  
starb an. 847. d. 21. April. 23  
und dennoch wird er in der Bulle Nicolai I. an. 862. als lebendig eingeführet 54  
einer dieses Nahmens hatte Sec. XIV. Guiter in Grevenkop, daraus Capitulum seine jährlichen Aufkünfte hatte 464
- Ostbalricus, Osthelricus, Canonicus** an. 1149. 553  
Capellanus an. 1140. 540  
Diaconus an. 1142. 542  
Ministerialis an. 1164. 575  
1174. 584
- Ostberus**, Signifer Stormariorum an. 1148. 551
- Orbini** Bögen-Säule zu Upsal soll Antwort denen Fragenden gegeben haben 666
- Ottenebotle, Ottenebotte, (Advocat zu)** Henricus, hatte einen Sohn, Hasso genannt, an. 1148. 551
- Ottenbüttel (drei Brüder, Rittere von)** stellen einen Brief aus über ein Hausmans-Erb in Odensen und andere Dinge, der Kirche in Up zugehörnde 503
- Ottentelck** 516
- Ottensund** hat von dem durch Ottonem M. wider die Dänen besochtenem Siege den Nahmen bekommen 288
- Ottersberg** ist eine Graffschafft und Amt, so zu dem Pago Wichmodi hievor gehöret hat 14
- Ottincarus** conf. **Ottikar**, der älteste wird der Schweden Apostel genannt 295  
soll an. 965. Bischoff zu Ripen geworden sein ib.  
wird Othynearus Albus genannt, und daß er Bischoff von Schweden worden, und Schonen und Seeland versorget habe, von ihm berichtet 678
- Otto, Orho, Odo, Udo, Otte**, Adaldagi Schwesster-Sohn 315
- Bischoff**, (nescio ubi?) an. 1174. 584  
**(Bischoff zu Bamberg)**, war Anfangs Ergz-Bischoff von Bremen ernennet 685  
zog aber Bamberg dem Ergz-Stuel vor, an. 1102. ib.  
wird unter die Heilige gesetzt 685  
sein Leben hat Andreas Abbas beschrieben ibid.
- (Bischoff von Ripen)** ist von Adalberto M. ordiniret 273
- (Bischoff von Utrecht)** von an. 1215. 642  
weihet seinen Vater zum Bischoff über Lieffland 643
- (Ergz-Bischoff von Bremen)** cassiret octo minores Præbendas zu Hamburg 476. sq.  
seine Urkunde super Concilio Stadis celebrando 511
- (Graf von Benthem)** an. 1170. 583
- (Graf von Zollstein)** 497
- (Graf von Schaumburg)** 506
- (Herzog)

## Register.

( <b>Herzog von Braunschweig</b> ) Anno	(II.) bestätigt die Freiheiten und Vor-
1235. 654	Rechte der Erz-Kirche an. 967. 302
hat dem Capitul unterschiedliches ver-	abermahl an. 973. 503
macht 613	an. 983. das Stifft und Closter zu Re-
<b>Römische Kaisere:</b>	peholt 309
(I. oder <i>Magnus</i> ) machet, ehe er Kaiser	stirbet e. a. d. 7. Dec. 310
ward, den Anfang zum Bau des Bene-	(III.) kömmt an. 983. zur Regierung 310
dictiner-Closters auf dem Kalkberge zu	ist an. 988. zu Wilbeshausen, Adelda-
Lüneburg 679	gum zu besuchen ib.
bestätiget an. 937. die Freiheiten derer im	giebet ihm am besagten Orte 3. Gnaden-
Erz-Stifft belegen Clöster 284-	Briefe ib.
287. seq.	bestätiget Libentium I. 315
überwindet die Sclaven 288	machtet an. 993. Bernwardum zum Bi-
schläget die Dänen bei Ottsund ib.	schoff von Hildesheim 381
bekömmt Fütland unter seine Bothmäs-	schencket Graf Luder von Sachsen den
sigkeit ib.	Hof Stipendio 392
begiebet sich an. 964. im Monath Januar.	bestätiget an. 1001. Ramesloh dem Ham-
von Rom nach Spoleto 338	burgischen Erz-Stuel 321
belagert zu Ende des Maji die Stadt	war e. a. beim Ende des Aprilis zu Ra-
Rom ib.	venna 392
hält einen Synodum zu Rom 297	stirbet an. 1002. d. 24. Febr. 322. 382
reiset zu Ende besagten Jahrs, oder beim	(IV.) Lebens-Beschreibung 645
Anfange 965. aus Rom ib.	war Anfangs dem Bischoff Wolbemarn
ist im Februar. zu Worms 338. 348	zuwider 639
auf Ostern zu Ingelheim 348	nähm aber nachmahls, da er mit Dennes-
im Pfingsten zu Achen ib.	marc sich verunwilliget, seine Parthei,
im Junio zu Magdeburg ib.	und hilfft ihm Hamburg erobern ib.
allwo er die Bistümer Schleswig, Ripen	verheeret die Fremischen Lande an. 1217.
und Arhulen, der Hamburgischen Erz-	mit Feuer und Schwerdt 640
Kirche unterwirfft 296	( <b>Marchgraf von Brandenburg</b> )
bekömmt Gesandte von Rom 348	circa an. 1215. 639
bewilliget ihnen, daß Benedictus V. wie-	( <b>Marchgraf von Stade</b> ) an. 1062.
der eingesehet werde 348	d. 27. Junii 419
befreiet Bremen von der weltlichen Juris-	d. 23. Octobr. 412
diction an. 966. 301	( <b>Probst zu Bremen</b> ) an. 983. 309
hat zwo Reisen in Welschland gethan, wel-	an. 1158. 564. f.
che von denen Geschicht-Schreibern ver-	an. 1164. 575
wechselt werden 349	<b>Ottersberg (Schloß)</b> bekömmt Herzog
seine Geschichte beschreibet der Continuator	Otto von Braunschweig an. 1235. 634
Reginonis sehr accurat 348	wird an. 1236. abgebrochen ib.
hat S. Joh. Closter zu Magdeburg, und ein	<b>Ottocarus</b> , König von Böhmen, läffet sich
Jungfr. Stifft zu Quedlinb. erbauet 679	zweimahl krönen 645
	Et t t 3 Ove

## Register.

- Ove (Lücke)** bedeckt im Testamente Anno 1430. die Prediger-Mönche zu S. Joh. 238
- Pape (M. Job.)** Apotheker der Stadt An. 1527. 232
- (Jacob)** war Vorsteher des Convents an. 1697. 240
- Papebrochius** discrepirt in dem Sterb-Tage Stephani VI. al. V. 71
- in denen Jahren Sergii III. 76
- wann der Periodus Christiana in denen Päpstlichen Briefen gesetzt worden? 317
- hat Conatum Historico-Chronologicum geschrieben 397
- Papendick** gehörte dem Plebano zu Wartheile 496
- Papendorf,** Bulla duorum Comitum Holsatiae super terminis 497. 615
- (den Wald zu)** kauft Capitulum vigore Statuten-Buchs fol. 99. sq. 614
- bestätiget Graf Johann 512
- das ganze Dorff kömmt ans Capitulum 496
- (Nicolaus)** lebte an. 1342. 470
- Papuli (S.)** Kloster in Septimania 660
- Parata** wird bei denen Scriptoribus medii ævi eine Contribution genannt, welche in Essen und Trincken bestanden 29
- Parnestorp** kauft Capitulum von der Herzogin Ingelburg von Sachsen-Lauenburg 613
- Paris,** von denen Bibliotheken daselbst hat Maichelius geschrieben 23
- daselbst ist ein Kloster S. Germani de Pratis 24. 80. 133
- daselbst studiret Vicelinus mit Thietmaro drei Jahr 530
- heisset daher Magister Parisiensis ib.
- ward von denen Normannen im XI. Seculo bekrieger 662
- Parochial-Recht (das)** hatte Capitulum Hamburgense im Pabstum über S. Nicolai-Capelle 577
- Pabst (Römischer)** maste sich an die Ordinationes der Bischöffe durch das Pallium zu bestätigen 23
- kan ohne des Kaisers Erlaubniß das Vicariat durch Franckreich nicht geben 33
- soll können den Hütel auf- u. zuschliessen 139
- ob er er den Baculum pastoralem gebrauchet? darüber hat Jo. Ciampinus geschrieben 297
- duket alle und iede 317
- bekam jährlich 3. Bisanken von dem Elster Harßfeld 569
- vermehret seine Macht dadurch, daß er keinem Erz-Bischoff das Pallium giebet, der nicht denen Päpstlichen Briefen und Decreten unterschrieben 665
- demselben gehorchte das Stifft Bremen nicht zur Zeit des Baselschen Concilii 478
- Leben derselben** hat Franc. Pagi beschrieben 297
- Pata Strabonis** 49
- Paderborn (Annales von)** haben wir Nicolao Schaten zu danken 659
- (Bischoff zu)** Meinwercus, wird durch Überreichung eines Handschuhes von Kaiser Henrico II. zu Goslar investiret 64
- sein Leben hat ein Ungenannter beschrieben 308
- so bei Leibnitio T. I. Script. Brunlv. zu finden ist ibid.
- Luitbardus, al. Lindwardus,** war mit bei der Weiße des Remberti 261
- ingeleichen bei der Einweihung der Marien-Kirchen zu Hildesheim an. 872. 67
- lebte noch an. 885. 667
- Dudo** soll in der Schlacht bei Ebstorp an. 880. geblieben sein 68
- welches aber nicht sein kan 667
- Biso,*



## Register.

<i>Biso</i> , war auf dem Concilio zu Forchheim an. 890.	669	<i>Pallas</i> wird fälschlich als eine Göttin derer Hamburger angegeben	3
auf dem Concilio Triburiensi (an. 895.)	73	<i>Pallium</i> der Erz-Bischöffe war erst eine Kaiserliche Tracht, nachmals der Päbste	33
kurze Beschreibung seines Lebens	669	dessen Gestalt	ib.
<i>Ludwardus</i> war bei der Ordination Remberti an. 865.	261	ist heute schlechter, als vor dem	ib.
gehöret unter Maynz	ib.	wie es verfertigt werde?	ib.
drei Meile davon lieget das Kloster Nienheerse	264	dessen Gebrauch, ad Missarum solemniam, zur Kirch- und Bischoffs-Weihe, zur Ordination der Priester, zur jährlicher Gedächtniß der Kirch-Weihe, zur Begräbniß und Begängniß grosser Herren	34. 275
<i>Urwannus</i> von an. 916. bis 935.	374	bedeutet die völlige Kirchen-Gewalt und die vollzogene Ordination	ib.
<i>Bernardus</i> an. 1187.	548	das Formular, mit welchem es dem Candidato umgehungen wird	661
war Bernardi des Bischoffs von Lieffland und Grafen von der Lippe Sohn	643	<i>Palatina dignitas</i>	261
dasselbst ward Kaisers Henricii II. Gemahlin an. 1002. durch Willegisum gekrönet	382	<i>Palatium</i> Palatii Notarius	317
( <b>Probst zu</b> ) <i>Gerhardus</i> , ward A. 1220. Erz-Bischoff von Hamburg	646	<b>Palen</b> (in <b>Diehmarschen</b> ) gab jährlich 3. Messen Rocken zum Marien-Regenans Capitul zu Hamburg	466
( <b>Schule zu</b> ) darinne hat Hanno, der der nachmalige Erz-Bischoff von Cölln, den Grund geleyet	412	<i>Palmis</i> (in) suchet Adalbertus M. zu Beförderung seines Patriarchats im Bistum anzulegen	407
<i>Padua</i> , dasselbst war Pabst Clemens III. an. 1096.	452	<b>Pomow ein Dorff</b> ; so das Capitul von der Herzogin Ingeburg und ihren Söhnen kauft	613
<i>Pagus Wichmodi</i>	14	<i>Panista</i> ist einer derer Canonorum, von dessen Amt und der Panisterei selbst siehe Corpus honorum an. 1650.	10
<i>Eilangoa</i>	303	die Vene, oder der Vene-Fluß	ib.
<i>Fivilga</i> , al. <i>Fivilgoa</i>	413	die Bölcker, die da herum gewohnet	ib.
<i>Hunesga</i>	ibid.	<i>Pantaleon</i> , dem ist ein Kloster nebst andern Heiligen vor Cölln erbauet	300
<i>Ameri</i>	425	(die Reliquien von) bekömmt der Erz-Bischoff zu Cölln von dem Pabste Agapeto II. geschencket	679
<i>Lacne</i>	426	<i>Paschalis</i> (I. Röm. Pabst) war an. 817. bis 824. d. 14. Maji	21
<i>Hamaland</i>	444	Decretum super missione Ebbonis	98
<i>Westphala</i>	448		(II. Röm.
<i>Pagi</i> ( <i>Anton.</i> ) hat Criticam in Annales Baronii geschrieben	18		
vermeinet, daß Benedictus V. unrechtmäßig abgesetzt sei	297		
( <i>Franc.</i> ) hat Breviarium Gestorum Pontif. Roman. geschrieben	290		
notatur	ibid.		
hält Benedictum V. für unschuldig	297		
hält die Canonicos Regulares zu S. Rufi in Avignon für die ersten	377		

## Register.

- (II. Röm. Pabst) wird vom Kaiser Henrico V. gefangen gehalten an. 1111. 529  
 frönet besagten Kaiser d. a. ibid.  
 entfreiet die Dänischen Kirchen von dem Erz:Stuel zu Hamburg 524  
*Pastores im Pabstum* stunden unter dem Thum:Dechanten 457  
 mussten die Contributiones einsammeln 477
- Pattinnenmakers (Gretete)** war eine Nonne im Nigen Closter bei Buxtehude an. 1446. 229
- Pater* wolte Gregorius IV. von denen Bischöffen, die ihn Fratrem bisher geheissen, tuculiret sein 661
- Paterculus (Vellejus)* zwo Stellen Lib. II. cap. 8. & 12. werden zu einer Fabel von Hamburg gemischbraucht 9
- Patres* heissen die Mönche im Closter, so Priester sind 203
- Patronus* ist so viel als Vormund 418
- Pavia (zu)* war Otto I. auf Weihnachten an. 964. 349  
 daselbst ließ sich Henricus II. an. 1004. zum König über Welschland krönen 382  
 idem war da an. 1013. auf Weihnachten ibid.  
 daselbst hält Leo IX. ein Concilium wider die Simoniacos an. 1049 405
- Paulini (Christian Franz)** hat *Theatrum illustrium Virorum Corbeix Saxonica* heraus gegeben 58. 282  
 hat auch die Neu:Corbeische Historie geschrieben, davon das MSS. bei Hn. Escard 19
- Paulus (der Apostel)** war das Fürbild, darnach Ansharius sein Leben einrichtete 198  
 ihm war das Closter Alt:Corbei gewidmet 19. 90
- (II. Röm. Pabst) giebet einen Brief wider die Simonie 478  
*Paulo (Abbas de S.)* bei Bremen, Bertoldus, an. 1143. 543
- Peddick (Claws)** war an. 1455. Vorsteher von S. Gertruden:Capelle 241
- Peene, Pene, (die)** *Penus fluvius* 593  
 war die Gränze der Hamburgischen Kirche an. 1005. 410  
 an. 1136. 537
- Pelagius (II. Röm. Pabst)** hat zuerst die Indiction in denen Bullen eingeführt 662
- Pelgrinus (Erz: Bischoff von Cöln)** frönet Henricum III. an. 1028. zu Achen 411
- Pelize conf. Volize, (Nicolaus von)** seine Wittwe hieß Abelle 478
- Peregrinus** war des Erz: Bischoffs Adalberonis Capellan an. 1142. 543  
 an. 1143. 546
- Periodus Christiana** soll in denen Päpstlichen Briefen zu sehen Sec. XI. aufgekommen sein 317
- Persona (Gobelinus)** schreibt *Cosmodromium*, darüber Meibomius Anmerkungen gemacht 6
- Personatus** eine Personal-Dignität 453
- Petrus (der Apostel)** ist Patronus vom Closter Alt:Corbei 19. 90. 139  
 ingleichen der Hamburgischen Kirchen, laut Honorii Bulle 647  
 und der Capelle in der Vorstadt Stade 544  
 soll Anshario im Traum erschienen sein, und ihn ins Fegfeuer begleitet haben 86  
 soll auch verkündigt haben, daß er Bischoff zu Bremen werden sollte 126  
 soll eben dieses Ansharii Seele aus diesem Leben begleiten 131. 142. 197  
 bekommt von ihm auf seinem Tod: Bette

## Register.

<p>Bette eine Wachs-Kerze geschenket 130. 197</p> <p>ist röthlich von Angesicht gewesen 142</p> <p>heisset der Thürhüter des Paradises 157</p> <p>ungleichen Claviger 188</p> <p>dienet Anshario zum Muster seines Lebens 198</p> <p><b>Petri Altar</b> in der Peters-Kirche zu Rom, auf demselben wurden die Pallia Archiepiscopalia geweiht 33</p> <p>daher die Redens-Art Pallia à corpore ejus sumi 33</p> <p><b>Altar zu Cremppe</b> 514</p> <p><b>und Pauli Altar zu Hamburg, und S. Peter</b> 514</p> <p>in S. Cathar. 484</p> <p>in S. Gertrud. 485</p> <p><b>und Pauli Brüderschafft zu S. Peter allhier</b> 237</p> <p><b>Bursa S. Petri</b> 466</p> <p><b>Closter, und zwar S. Petri in Lunate,</b> war in Septimaniën 660</p> <p><b>Petri und Pauli Collette</b> ward alle Donnerstage in der Schor-Capelle gesungen 246</p> <p><b>Kirche zu Bosaw</b> 555</p> <p><b>Kirche zu Hamburg</b> ward an. 1195. dem Capitulo geschenket 686</p> <p>und von Honorio III. Röm. Pabste bestätigt 647</p> <p>hatte Sec. XIV. seine Einkünffte aus S. Cathar. Kirche 464</p> <p>wird von einigen irrig der Dom genannt 16</p> <p>wird von dem Pabste Honorio III. bestätigt 647</p> <p><b>Brüderschafften zu S. Peter:</b></p> <p>S. Alexii 237</p> <p>S. Dionysii 236</p> <p>S. Mariæ 231</p> <p>S. S. Petri und Pauli 237</p> <p><b>Geschworne zu S. Peter</b> bekommen I. Theil.</p>	<p>an. 1477. ein eigen Renthe-Buch bei der Stadt 228</p> <p>(Kirchspiel) war in der Mitte des XIII. Seculi noch das einzige in Hamb. 61</p> <p>(Leichnam) soll in der Peters-Kirche zu Rom begraben liegen 33</p> <p>andre aber sagen, daß ihn Eginhardus nach Seligenstadt gebracht habe 653</p> <p>(Tag) in der Urne, ist Petri ad Vincula 330</p> <p>(Vicaria) zu Cremppe 684</p> <p>(Vicaria) zu S. Peter die dreifigste hatte den Cantorem Canonicum zum Patron 684</p> <p>S. Barthol. &amp; Wenceslai 485</p> <p>S. Crucis ibid.</p> <p>S. Sylvestri ibid.</p> <p>S. Wenceslai und Adriani 486</p> <p>S. Johannis Evangel. ibid.</p> <p>S. Martini 488</p> <p>S. Philippi Jacobi ibid.</p> <p>(Vicarii zu S.) Petrus Wend, starb vor an. 1455. 229</p> <p><b>Petri und Pauli Fest</b> ward schon zu Ludovici Pii Zeiten auf den 29. Junii gefeiert 664</p> <p><b>Peters, Petersen, (Bernhard)</b> hatte eine Tochter, Alleke, welche an. 1448. im Convent war 240</p> <p>(Joh.) hat eine Hollsteinische Chronick geschrieben 278</p> <p>irret darinne, wann er den Uani zu des Kaisers Henrichs Capellan machet ib.</p> <p>irret in der Benennung Aldenburgs, welches er Bremesiam nennet 292</p> <p>ungleichen in dem Jahre des Ablebens Benedicti V. 297</p> <p>in denen Handeln Herzog Bernhards mit dem Kaiser 376</p> <p>in dem Sterb-Jahre Libentii II. Hermanni 385</p> <p style="text-align: right;">386</p> <p style="text-align: center;">UUUUUU</p> <p style="text-align: right;">machet</p>
--	---

## Register.

- machtet den Erz-Bischoff Adalbertum M.  
zum Pfalzgrafen am Rhein 393
- meinet, daß Liemarus der erste Erz-Bi-  
schoff von Bremen gewesen 440
- nennet die Wilsen die Wenden aus Pom-  
mern 654
- rechnet Wagerland zu Nordalbingen, so  
doch zu Sclavonien gehörte 654
- fehlet in Ansehung des Böken-Dienstes der  
rer heidnischen Sachsen 653
- Petri Suffridus* hat de Scriptoribus Frisiz ge-  
schrieben 58
- machtet Rembertum wider die Wahrheit  
zu einen Friesen 63
- Petrus* (König von Hungarn) wird von  
Henrico III. an. 1042. wieder in sein  
Reich eingefezet 411
- Pfaffe* (*Cbristoph Matthaus*) wird von  
Gualdone Monacho verleitet 656
- verwechselt mit diesem den Lambecium  
ibid.
- fehlet in dem Jahre der Anrichtung des  
Hamburgischen Erz-Stiftes 657
- Pfalzgraf* (*Conradus*) war zu Franckfurth  
am Mayn d. 16. Martii An. 1158. 562
- Pfeffer* (ein Pfund) bekam das Capitul  
zu Hamburg von jeglichem Gezelt, das  
im Margarethen-Markt zu Nelling  
aufgeschlagen ward Sec. XIV. 462
- Perde* (*Albert up den*) wohnte an. 1342.  
in chono plateæ retro turrim 463
- Pfingsten* ist schon an. 849. als ein Fest zu  
Hamburg gefeiret worden 39
- an demselben durfte der Erz-Bischoff in  
Pontificalibus erscheinen 67
- wie es bei uns gefeiret worden, davon han-  
delt des Capituls Statuten-Buch f. 191.  
624
- (sieben Tage vor) ist Jahr-Markt zu  
Bremen, nach Kaisers Conradi Privi-  
legio 387
- darinne war *Servitium refectoriale* 465
- Pfründe* siehe *Prabenden*.
- Phedromus*, Griechisch *Φαιδρωμος*, und doch  
setzet Plautus die mittelfte Syllabe kurz  
213
- Philiberti* (S.) Kloster in Aquitanien 660
- Philbertus*, Anscharii Schüler, wird von ei-  
nem seiner Mitgesellen erschlagen 145
- wird, unter die Märtyrer aufgenommen,  
und dem Anschario im Gesichte gewiesen  
146
- Philippi und Jacobi* Reliquien werden zu  
Hamburg bewahret 465
- Altar* war im Dom  
in Petro 488
- Philippus* (Römischer Kaiser) hatte den  
Pabst zum Gegner, der ihm das Reich  
stritte 645
- wird beigeleget ibid.
- seine Tochter bekömmt Otto IV. ib.
- wird an. 1208. meuchelmörderisch er-  
stochen 646
- Piciano*, ein Kloster in Septimania 660
- Viel siehe *Kiell*.
- Pigmenta Psalmorum* 185
- Pila*, eine Stadt in Curland, an dem Flusse  
Beta belegen 118
- wird von Remberto Apulia genannt ib.
- ist von denen Schweden unter dem König  
Olao Tretelia bekriegt worden ib.
- Pilgrimme* kamen nach Hamburg, die *Ma-*  
*riam* to dem Schore zu besuchen 221
- Pinnenberg* (*Advocatus de*) 507
- (*Marquard*) war an. 1560. Canonicus  
zu Hamburg 240
- Vicarie* daselbst 474
- Leinkünffte* daraus hatte Sec. XIV. der  
Decanus Capituli Hamb. 469
- Pipinus* (*Ludovici Pii Sohn*) König in  
Aquitanien, stirbet vor seinem Herrn  
Water 208
- Pitboeus* hat sich durch Edirung derer Scri-  
ptorum

## Register.

ptorum medii ævi sehr wohl verdient gemacht	82	<b>Polaber, Polabinger, (die)</b> sind die Kaeburger	11
<b>Pitina, Piina,</b> im Stift Schwerin	586.	<b>(Herzog der)</b> Pribitzlaus, an. 1134.	536
	597. 686	<b>Poledrus</b> ein Füllen	546. 553
<b>Pius (II. Römischer Pabst)</b> hieß vor dem Aeneas Sylvius	214	<b>Polen (die)</b> meinen des heiligen Mauritii Schwerdt zu besigen	318
hat eine Descriptionem Europæ geschriben	ibid.	<b>(Herzog von)</b> Boleslaus, an 1704.	382
<b>Placitum</b> heißet 1) ein auf vorher beschehener Überlegung genommener Schluß	206	<b>Polerze (Nicolaus)</b> sonst von Wedel genannt, verkauffet mit Genehmhaltung derer Grafen das Dorff Hoyerstorff mit allem Zubehör 2c. für 840. Marc an das Capitul zu Hamburg	616
2) eine Zusammenkunfft, Reichs- oder Landtag	207	<b>Pomarius (Job.)</b> hat eine Sächsische Chronick geschriben	2
3) der Ort, da vor Gericht gehandelt wird	207	<b>Pomposianus (Abbas)</b> Guido	411
<b>Plaine,</b> darinne bekömmt das Closter Gozeca Anno 1053. d. 29. Septembr. XV. jugera	409	<b>Pontanus (Job. Isaac)</b> nennet den ersten Tempel zu Hamburg, wider die Wahrheit, S. Peters-Kirche	16
<b>Platina</b> hat die Leben derer Pabste geschriben	336	hat Historiam Danicam geschriben	58
wird daher gerühmet	ib.	<b>Poppenbüttel (zu)</b> kauffet Capitulum 7. Manlos	497
wird verbessert	338	<b>(über)</b> und die Ober- und Nieder-Gerichte dafelbst, geben die von Strussen Capitulo einen Brief	ib.
<b>Plaußrum Salis</b> ist der dritte Theil vom Choro, und hält 8. Scheffel	509	ingleichen Graf Adolf	511
<b>Plautus</b> setzet offft die Syllaben kurtz, die im Griechischen lang sind	213	<b>Poppo, conf. Eppo, (ein Bischoff)</b> von dem thut Adamus Bremensis unter Adal- dago nicht die geringste Erwähnung, wohl aber das dabeigesetzte Scholion	307
<b>Plissetowe (Johann)</b> hatte die fünffte kleine Præbende circa an. 1342.	472	seiner Wunder gedencket Adamus Bre- mensis unter Libentio I. aber sehr zweif- selhaft	308
<b>Plöne (Priester zu)</b> Hartmundus Anno 1220.	647	soll an. 999: Bischoff von Schleswig, auch Kaiserlicher und Erz-Bischöflicher Gesandter an den König von Den- nemarck gewesen sein	306. 321
und an. 1221. da er Hartmodus geschriben wird	648	andere wollen, daß er Bischoff von Trier gewesen, und an. 1017. den Stab über- kommen habe	308
<b>Plote</b> ein Land-Strich in Mecklenburg	593	noch andere machen ihn zum Bischoff von Arhusen	306
<b>Pluto</b> wird fälschlich für einen Hamburgis- schen Böken ausgegeben	3	Uuu uu 2	soll
<b>Podaga,</b> ein Böhne der Plöner	536		
<b>Poene</b> conf. Peene, (die) war die Gränge der Obotriten	293		
<b>Pohlen</b> conf. Pohlen.			
<b>Poikiers (Herzog zu)</b> Wilhelm, Sec. XI.	411		
<b>Pola,</b> ein Bischöflicher Sitz in Italien	423		

## Register.

- soll an. 1029. gestorben sein, wie die drei letzten Editionen von Adamo Bremensi vermelden 384  
 in der Vellejanischen Edition aber steht davon nichts ibid.  
 so sind auch die Geschicht-Schreiber über seinen Nachfolger auf dem Stuel nicht einig 384  
 die ganze Erzählung ist verdächtig 308  
 (ein Graf) zu dessen Graffschaft Lobetengowe gehörte 428  
**Voreze, al. Vorezie, (Probst zu) Eppo,**  
 AN. 1220. 647  
 AN. 1221. 648  
**Porokenfis (Presbyter) Ecbrecht zu Vicelini**  
 Zeiten 631  
**Pörschen Gülden** 242  
**Potekow (Marq.)** Bürger in Hamburg, stiftet eine Vicarie zu S. Nicolai, und giebet ihr ein Corpus von 12. Morgen Landes in Krimpendorpe, und 7. Marck jährliche Rente 484  
**Potelize** ein Dorff, dem Closter Gozeca gehörig 398. 408  
**Potgieser (Joachim)** hat von denen Knechten derer Deutschen geschrieben 284  
**Pozinste,** ein Dorff des Closters Gozeca, 398. 488  
**Pradole (Benedix und Schacco von)** waren Gebrüder, lebten an. 1220. 647  
**Prabenda,** eine derer grossen ward an. 1430. von Ludolph Sanckenstede gestiftet 474  
 eine der kleinen stiftet Bürgermeister Dietrich Lüneburg an. 1445. 474  
 zu denen grossen gehörte Sec. XIV. das ganze Dorff Hoyerstorppe 460  
 imgleichen 14. Marck 18. Schillinge jährlich aus dem Lebenden zu Rethwisch 461  
 derer fünf kleinen Einkünfte circa Annum 1342. 421  
 eine Prabende hat Friedrich von Haselow gestiftet 516  
 mussten jährlich auf Johann 7. Marck contribuiren ad Cappas & Calceos der armen Schüler 516  
 die Kleine hatte fünf Marck jährlicher Einkünfte von Johann Bilenborch in Bilenberge 517  
 die kleineren waren hiebevordenen grösseren gleich in Decimis & Donationibus, so aber Capitulum ändert 611  
 Idem machet die Verordnung, daß ihre Besitzer nicht mehr bei Vacantzen majorem Prabendam optiren dürfen, sondern daß sie solche von des Capituls Gnade empfangen sollen ibid.  
 Prabenden werden auf 12. grosse und 4. kleine eingezogen ibid.  
 denen grösseren werden zweimal Annexa, jedesmahl 2. beigeleget ib.  
 zwei Prabenden stiftet Graf Adolph, und verordnet, daß sie denen acht andern grossen sollen gleichgeachtet werden 614  
 bei der Prabenda Comitum ist ein Gnaden-Jahr 615  
 von der Stiftung der kleinen Prabenda Comitum ib.  
 Minores Prabendati werden, wenn sie dazu geschickt, zu denen grösseren erhoben 602  
 zu der kleinern Hollsteinischen Prabende gehören 10. Talenta aus dem Schaumburger Zollen 502  
 werden von dem Capitul der Zahl nach verringert ib.  
 zwei derselben bestätiget Pabst Clemens 478  
 die im Pabstlichen Monath ledig kamen, verbiethet Capitulum zu optiren ibid.  
 Prabenda

## Register.

- Præbenda Lectoralis*, conf. *Lector Lectura*,  
(eine) hatte jährlich 4. Marc aus Cassel  
491  
*Comitum* 484  
von einer kleinen sind Henrici Mentzen  
Bluts-Freunde Patroni gewesen *ibid.*  
acht kleine cassiret Erz-Bischoff Otto 477  
ad *Præbendas Canonicorum* vermacht  
Graf Adolph der III. drei Wispepel aus  
der Mühlen zu Hamburg, welche Ver-  
mächniß Graf Adolph der IV. Anno  
1238. bestätigt 578
- Præbentzlaus*, ein Wendischer Fürst, verfolgt  
an. 1139. die Christen zu Lübeck und  
Segeberg 539
- Præceptum* ist so viel als Charta und Diploma  
ein offner Brief 27
- Prelaten* waren in der Hamburgischen Kir-  
che: Der Probst, Decanus, Scholasti-  
cus, Thesaurarius und Cantor 453  
(in Lüneburg) geben dem Rath Subsi-  
dien-Gelder 494  
(*Provincia*) vereinigen sich wider Johan-  
nem, den Bischoff von Bremen 478  
vereinigen sich wider die Lüneburger *ib.*
- Prænestinensis* (*Episcopus*) Albertus, Anno  
1074. 443
- Præscriptio* siehe **Verjährung**
- Præstaria* ist etwas anders als *Precaria*, doch  
werden sie bei denen Altten oftmahls für  
einerlei gebraucht 683
- Prætexta* ist eine Art eines Kleides 215
- Prætorium* (*familiares ante*) heißen die Haus-  
Diener 229
- Prange* (Lüdeke) lebte an. 1465. 235
- Prato* (*Thierbernus* und *Siarcus*) Gebrüdere,  
waren an. 1220. unter dem Holfsteini-  
schen Adel 647
- Precaria* die Bede 483  
ein bittweise und unter gewissen Bedin-  
gungen erhaltenes Kirchen-Lehn 437
- ist von der *Præstaria* zwar unterschieden,  
werden aber oft verwechselt 683
- Presbyter*, conf. *Priester*, (ein) durfte die  
getauften Kinder nicht anders als aus  
der Brust salben 674  
doch wird denen von Sardinien, auf ihr  
Besuch, die ganze Firmung, im Fall  
der Noth, zu verrichten nachgegeben *ib.*
- Preu* (*Nicolans*) des Capituls zu Ham-  
burg Gefangener 475
- Pribislaus*, Herzog der Polaber an. 1134. 536
- Priester-Ehen* werden an. 1049. von dem  
Concilio zu Maynz verboten 405  
waren aber dennoch post hoc Concilium  
gebräuchlich 413
- Privilegia* der Hamburgischen Kirchen bestä-  
tigen:  
die Päbste, Nicolaus I. und Agape-  
tus II. 209  
die Erz-Bischöffe, Adalbero, Hartwi-  
cus und Balduin 595  
hatte Capitulum in Bewahrung 471
- Probst, Propositus*, Adalbertus an. 1143.  
546. 685
- Barkinarum* 463  
(zu Hamburg) war ein Prælat 453  
bekam 4. Solidos von einem angehenden  
Canonico *ib.*  
hatte keine Jurisdiction über die Cleriker  
in der Stadt 456  
sondern die Bestrafung derer Excessuum  
Subditorum *ib.*  
hatte *Officiales* *ib.*  
von ihm konte ad Decanum appelliret  
werden *ib.*  
vivit de Excessibus Subditorum *ib.*  
hatte Streit mit dem Bischoff von Bre-  
men, welchen beizulegen ein Archidiacon-  
nus von Amiens gebraucht wird 489  
wird nebst dem Capitulo von denen Dith-  
marschern für ihre Prælaten erkannt  
506  
hatte

## Register.

hatte die Benennung und Bestellung eines Plebani zu Elmshorn	514	Practern über die Einnahme pro jure Synodali	458
vereiniget sich mit dem Capitul über seine Capitulation	499	Taxe derer Beneficien, so er zu heben d. h. a.	458
in welcher Sache Wilhelm, der Probst zu S. Andreas in Verden, und der Scholasticus zu Hamburg, Henricus, gebraucht werden	488	M. Job. von Campen (1353.) hat ein Testament gemacht	477
hatte bei der Erz-Bischlichen Wahl sein Votum	651. sq.	Bernard, (circa 1360.)	506
hatte seinen Rang nach dem Probst zu Bremen	ibid.	Johannes Middelmann	63
<b>Probst von Hamburg, von anno 1151. bis 1392.</b>	468	zu der Wahl des Probstes ladet Capitulum einige Canonicos	477
Hermannus stellet an. 1195. einen Brief, daß die S. Peters-Kirche dem Capitulo geschenkt sei	493. 686	<b>Probstei (die) zu Hamburg</b> erstreckte sich durch Stormarn, Hollstein und Dithmarschen	458
lebte noch an. 1223.	652	bekömmt einen Ausspruch und Privilegium von Pabst Honorio (III. an IV?) und Clemente (IV. oder VI.)	499
Bruno (Sec. XIII.) giebet denen unter ihm stehenden Plebanis das Gnaden-Jahr	503	dazu gehörte das Jungfrauen-Closter in Eshoe	507. 612
Ludo'phus, sein Brief über etliche dem Capitul von dem Rath zu Crempe verkauffte Morgen und Aecker	486	hat Streit mit dem Bischoffe von Bremen, welchen der Pabst Honorius für Hamburg entscheidet	477
Leo (Initio Sec. XIV.) vergleicht sich mit dem Capitul, daß kein abwesender Probst die Panes præbendales und Bursam geniessen solle	505	(durch die ganze) läffet Capitulum per Plebanos die Contribution Eintreiben	ibid.
Ericus von Schowenburg, lebte noch zu Borchardi des Erz-Bischoffs Zeiten, der circa an. 1337. zum Stuel kam	490	Process hatte Capitulum mit Bremen, der an. 1222. und 1223. gültlich aufgehoben wird	653
ward von demselben Borchard bestätigt	499	mit der Stadt Hamburg	477
kan nicht zur Bischoffs-Wahl kommen	517	Processiones, wie viel derer bei uns gewesen, und wie sie gehalten worden, davon stehet in des Capituls Statuten-Buch f. 190. 624	
stiftet die Kirche zu Lütensche	511	Professor Theologiae zu Hamburg, M. Theodoricus Withmus	484
Wilbad an. 1337. klaget, daß die Hamburger den Vergleich nicht gehalten haben	499	Protonotarius, Johann. Rotcher an. 1444.	240
circa Annum 1342. excommuniciret der Probst den Rath	479	Joh. Niendorp an. 1482.	229
an. 1347. vergleicht sich der Probst mit denen zu seiner Probstei gehörenden		Protoscriniarius conf. Scriniarius.	
		<b>Psalmen Davids</b> , darüber hat Ansharius geschrieben	59. 185
		Ptolomæus hat Geographica geschrieben	8
		Puteani (Jac. und Job.) waren P. Lambecii gute Freunde	80



## Register.

<b>Quasmodogeniti</b> (der Sonntag) fiel an. 1111. auf dem 10. April. 529	( <i>Plebanus</i> zu) gehörte an. 1347. zur Hamburgischen Probstei, und hatte jährlich pro Fixo 104. Marc 467
<b>Quedlinburg</b> (zu) war Kaiser Henricus IV. an. 1085. 446	<b>Kademacher</b> (die) haben eine Bruderschaft in Jacobi, S. Crucis genannt, 239
<b>Quentin</b> (Johann) hatte an. 1455. seine Tochter Mechtildin im Kloster Herve deshude 233	<b>Kade</b> ( <i>super bonis in</i> ) Johann Hummelsbüttels Brief 478
<b>Quernhameln</b> (von) war Vicelinus bürtig 530	<b>Kade</b> , ein Feld zwischen Kade und Walfersfelde, dem Capitul weiland gehörig 505
<b>Quirini</b> Kloster vor Cölln, drinne sind Benedictiner 300	<b>Kadelbeck</b> , H. de Wedel super curiam cum molendino in 489. 511
<b>R</b> (der Buchstab) war denen Gothen und Francken schwer auszusprechen, daher sie ihm allemahl ein h vorsezten 34	<b>Radulfus</b> , Timmons des Praefecti von Holsstein Sohn, lebte an. 1220. 647
<b>Rabbodus</b> , so wird der Hamburgische Rembertus von C. Calvör genannt 68	<b>Ragenbertus</b> , <i>Ragimbertus</i> , ( <i>Ansharii Junger</i> ) wird nach Schweden gesandt, geräth aber bei Schleswig unter die Räuber, die ihn plündern 121
<b>Raco</b> (des Kaisers <i>Ortonis III. Capellan</i> ) befördert, daß die Gebeine Benedicti V. an. 999. von Hamburg nach Rom abgeführt werden 339	worauf er stirbt ib.
<b>Radbertus</b> siehe <i>Rudbertus</i> .	<b>Rabt</b> (ein Hochw.) vergleicht das Capitulum mit denen Bettel-Mönchen super Jure parochiali 507
<b>Radbroke</b> (Kadke) stiftet eine Vicarie bei S. Lorenze und S. Adauldi Altar in S. Jacob 485	geräth in den Bann des Probsten, unter dem Vorwand, ob hätte er des Capituls Dörffer und Kirchen beraubet und verbrennet 479
<b>Kade</b> ein Dorff, zu Barchstede eingepfarrt, fauffet Capitulum 509	wird frivolæ appellationis an den Pabst beschuldiget 501
<b>Kadegast</b> , der Mecklenburger Abgott 435. 536	wird entbannet 477
<b>Kadelfstede, Radolvestede, Kaelstede</b> , (in Stormarn) daselbst waren Sec. XIV. eingepfarrt Lütken = Radolvestede, Nien-Stapelweld, Hamme, Bracke, Oldenstapelwelve, Todendorp, Stenloghe, Bernebecke 461	vergleichet sich an. 1372. d. 22. Dec. mit dem Capitul wegen Erbauung eines Hauses bei der Schor-Pforte 62
<b>Adolphus</b> super certis mansis in antiqua & nova Kadelfstede 489	hat Proceß mit dem Capitulo über die Lehnwart auf eine in der Heil. Geists Kirche belegten Vicarie, welchen er an. 1434. verliethet 483
(über Alt- und Neu-) vidimiret und bestätiget Graf Johann dem Capitul einen Brief 512	ist Patronus perpetuus über die Vicariam in der Kath. Capelle im Dom 480
davon stehen die Abschriften im Statuten-Buch fol. 101. & 105. 615	und Bürger schliessen an. 1500. daß die Capitulares zu dem auf dem Berge aufgerichteten Brunnen contribuiren solten, und bringen ihren Schluß zum Effect 505
	<b>Raimund</b>

## Register.

- Raimund (der Cardinal)** bestätigt des Capituls Statutum 510
- Rainarius** siehe *Reginarius*.
- Ramesloh** wird dem Anshario von der Ika geschenket 31  
welcher daselbst ein Closter bauet ib.  
rechnet Fr. Pagi vergeblich zum Bremischen  
Stift, massen es unter Verden gehörte 663  
(Closter zu) davon giebet Schlopfen in  
der Bardowickschen Chronick Nach-  
richt 31  
ist ein Dom-Herren-Stift 379  
dahin kömmt Hogerus bei Nacht-schlaf-  
fender Zeit, die Brüder zu beschleichen 276  
ward von Sifrido ausgeplündert 320  
wurde Libencio I. durch den Bischoff  
von Verden strittig gemacht 321  
aber von dem Kaiser Ottone III. A. 1001.  
dem Erz-Stift bestätigt 321  
und an. 1010. von Sergio IV. 323  
und an. 1158. d. 22. April. von Friderico  
Barbarossa 563
- Abt des Closters/ Gottschalck**, wird Bi-  
schoff von Gothland an. 1030 384
- Bischöffe** hat es niemahls gehabt 385  
obgleich Adalbertus M. zu Beförderung  
seines Patriarchats daselbst ein Bistum  
anlegen wollen 407  
(Privilegia des) bestätigt Kaiser Otto I.  
an. 937. 283  
Otto III. an. 988. 311  
(Probst zu) Hartmann an. 1142. 31.  
543. 545  
Udo, an. 1158. d. 22. Apr. 564. 566
- Rampe**, ein Dorff bei Schwerin an. 1170.  
583
- Ramward**, Serviens Ecclesie zu Liemari  
Zeiten an. 1088. 450
- Ranzow (die von)** hatten als Stifter  
und Patronen zwei Vicarien im Dom,  
welche an. 1488. (ex gratia Capituli)  
in ein kleines Canonicat verwandelt  
werden 490  
(Zinrich) war Vicarius Simonis & Judæ  
in Catharina 486
- Rasmada** lebte an. 935. mit Willario, nobili  
viro, in der Ehe 281
- Rasseborg (Johann)** ein Priester, hatte  
an. 1437. ein Erbe in der Rosenstrasse  
238
- Rastede (ein Dorff)** in welchem Graf  
Huno ein Benedictiner-Closter stiftet  
414. sq.  
so der Pabst dem Erz-Bischoff Hart-  
wico I. an. 1160. bestätigt 569
- Ratbertus (Abt in Corbet)** zu Caroli Calvi  
Zeiten 213  
beschreibet seines Præceptoris, Adalardi,  
Leben ib.  
hat des Abts Walæ Leben beschrieben 571  
seine Werke sind zu Paris an. 1618. her-  
auskommen 213
- Ratbart**, Serviens Ecclesie zu Liemari Zei-  
ten an. 1088. 450
- Ratbodus, Ratbodus, (Erz-Bischoff von  
Trier)** war auf dem Concilio Tribu-  
riensi an. 895. 73
- Rathericus**, Bischoff zu Paderborn Anno  
1002. 680
- Ratlowe (Anna)** war an. 1473. im Closter  
Neinebeck 236
- Ratoldus, Rotoldus, (Bischoff von Soissons)**  
begleitet Ansharium an. 834. nach  
Rom 31
- Ratolfus (Bischoff von Schleswig)** ist  
von Adalberto M. ordiniret 272
- Razeburg, Razesburg**, soll schon zu Lu-  
dovici Pii Zeiten eine Stadt gewesen  
sein 235  
(zu) wüthen an. 1066. die Heiden wider die  
Christen 435

(Bischoff

## Register.

<b>(Bischoff zu)</b> war Suffraganeus der Kirche zu Hamburg	570	<i>Rederus</i> , Canonicus an. 1149.	553
<b>Aristo</b>	406	an. 1158.	567
<b>Evermodus</b> ward an. 1149. von Hartwico I. ordiniret	553. 631	Subdiaconus an. 1142	545
zeuget an. 1170. in dem Stiftungs-Briefe des Bistums Schwerin	583	<b>Reddengeshausen</b> siehe <b>Kiddagshausen</b> .	
einer derselben machet mit denen Erz- und Bischöffen Bremen, Schwerin und Lübeck, auch dem Capitul zu Hamburg, ein Verbündniß	499. 510	<i>Refectoriale Seruitium</i>	464
ein anders mit Schwerin, Lübeck und Hamburg, das Concilium jenseit der der Elbe nicht zu besuchen	489	am Tage Catharinæ gab 6. Marct Mariæ Reinigung 5. Mct. Pfingsten 5. Marct	465 ib. ib.
publiciret, nebst dem Bischoff von Lübeck, einen Brief über des Pabstes Clementis Bulle, den Vergleich des Capituls mit der Stadt betreffend	510	dazu giebt Bruno, der Cantor, Sec. XIV.	464
<b>(Canonicus zu)</b> Cuno, 1220.	647	<i>Refectorium</i> hieß, wann man denen Armen von des Verstorbenen Gütern gütl. that	585
<b>(Bisum zu)</b> richtet der Erz-Bischoff Adalbertus an. 1051. an	406	dazu ward das Gnaden-Jahr eines verstorbenen Canonici mit angewandt	ibid.
bestätiget Pabst Victor der IV. dem Hamburgischen Stuel an. 1160.	569	<i>Referic</i> war unter den Holländern, die sich im Erz-Stifte Hamburg und Bremen niederließen	523
<b>(Göttin zu)</b> Siva	536	<i>Reformation</i> des Benedictiner-Ordens bekräftiget der Pabst an. 1604.	35
<b>Rauch</b> ( <i>Palus in</i> )	517	<b>Regensburg, Regenspurg</b> , daselbst war Kaiser Henricus IV. anno 1062. d. 23. Octobr.	420
<b>Räucherung, Beräucherung</b> , derer verstorbenen Leiber vor dem Begräbniß	210	und an. 1063. d. 26. Octobr.	425
<b>Ravensberg (Graf von)</b> Otto, war an. 1158. d. 22. April. zu B. rden	564	wird Rodasbon genannt	73
<b>Henricus</b> an. 1170. d. 8. Sept.	583	<b>(Bischoff zu)</b> Tuto, an. 895.	ib.
<b>Rektor (Schole am Dom)</b> bekam von einem angehenden Canonico unum Solidum	453	Fridr. Wilh. von Wartenberg	60
war, wann er predigen konte, Possessor Vicariæ S. Cyriaci im Dom, wo aber nicht, mußte er einen, der solches konte, ad eandem præsentiren	474	<b>Regenstein (Graf von)</b> Conrad, an. 1170. d. 8. Sept.	583
<b>(Scholarum)</b> stunden im Pabstum unter den Dom-Dechanten	457	<i>Regimbrandus, Regimbrundus</i> , siehe <i>Rembrandus</i> .	
was sie in denen Schulen lesen müssen, ist im Statuten-Buch fol. 189. verzeichnet	623	<i>Reginbaldus</i> , al. <i>Reginaldus</i> , (ein Graf) setzet Ansharium auf Kaiserlichen Befehl in den Besitz des Bistums Bremen	41
I. Theil.		<i>Regina</i> , Kaisers Caroli M. Maitresse	658
		wird auch Reginopyrga genannt	ib.
		hat den Kaiser Drogonem und Hugonem geböhren	ib.
		<i>Reginarius</i> bekömmt von Carolo Calvo das Closter Zurbolt	36. 107. 188
		Xxx xx	kömmt

## Register.

kommt in Caroli Calvi Ungnade und Ver- liehret Turholt	127. 189	dasselbst wird an. 1049. ein Synodus gehalten	405
<i>Regino Prumiensis</i> notatur	14. 280. 282	und an. 1114. so den Kaiser Henricum V. in den Bam thut	529
ist in denen Geschichten Ottonis I. accurat	348	und an. 1131. auf welchem Pabst Inno- centius II. bestätigt wird	530
sein Continuator gehet bis 966.	338	( <b>Erz-Bischoff zu</b> ) Ebo, von an. 816. bis 835.	20. sq.
<i>Registrum Privilegiorm</i> ein Buch, so der Dom-Dechant in Verwahrung hat	457	Hincmarus	34
<i>Reinward</i> wird auch Reinward genannt	277	Fulco	71
war ein Mönch im Sächsischen Corbei ib.		( <b>von denen Kirch-Dienern zu</b> ) hat Ebbo einen Tractat verfertigt	21
ward Erz-Bischoff zu Hamburg ib.		( <b>Kirchen-Geschichte von</b> ) hat Flodo- ardus verzeichnet	ib.
siehet kaum ein Jahr ib.		<b>Reinbeck, Reinebeck, (Probst zu)</b> stellet einen Brief von sich über zehen Him- pen Rocken in Hauechhorst	489
seine Gebeine lästet sein Nachfolger von S. Mich. nach den Dom in Bremen bring- gen	386	( <b>Closter</b> ) mußte jährlich dem Dom-De- chanten zu Hamburg 18. Marck ent- richten	469
( <b>Bischoff von Aldenburg</b> ) starb zu Unwanni Zeiten	380	verkauftte Capitulo zwene Mansos in Mei- endorp und einen zu Rockesberch.	503
<i>Regimentum</i> pro Regimen	214	bekömmt an. 1462. ein Renth-Buch bei der Stadt	235
<i>Regmen</i> pro Regimen	214.	( <b>Closter-Jungfrauen zu</b> :) Beke Hunen an. 1468	235
<i>Regnerus</i> ( <b>König von Dennemarck</b> ) jaget den wider ihn aufgeworffenen Haral- dum zum Lande hinaus	204	Anna Ratlowen an. 1473.	ib.
wider denselben suchet Haraldus Schutz bei Ludovico Pio	670	<i>Reinbrandus</i> siehe <i>Rembrandus</i> .	
wird ein Tyrann genannt	671	<i>Reineccius</i> ( <i>Reiner.</i> ) de Saxonum origine	300
<i>Regionarius Sedis apostolica</i> ist so viel als Cardinalis	337	<b>Reinfeld, Rineveld, (Abt zu)</b> Herbor- dus, an. 1221.	648
war an. 952. d. 2. Jun. Azo	290	<i>Reingardis</i> war an. 783. schon todt	309
Benedictus, ehe er Pabst ward	337	hat all ihr Guth der Bremischen Kirche vermacht	ib.
Stephanus an. 988.	317	<i>Reingerus</i> , Canonicus zu Hamburg circa an. 1164.	577
<i>Regula Benedicti</i>	379	<i>Reingotz</i> , Serviens Ecclesiae unter Liemaro an. 1088.	450
Canonicorum	ibid.	<i>Reinberus</i> , al. <i>Reginerus</i> , ( <b>Bischoff von</b> <b>Sünen</b> ) ließ sich in Engeland ordini- ren	381
<b>Reichs-Tag</b> (zu Worms) an. 858.	108	Rein	
<i>Reimarus</i> , Imiconis Sohn, ein Hollsteini- scher Edelmann, an. 1148.			
<i>Reimbertus</i> (aus Flandern) hilft Vicelino in dem Befehrungs-Werke der Hei- den	623		
<i>Reims</i> (zu) stirbet an. 956. d. 10. Octobr. Bruno, der Erz-Bisch. von Cöln	300		

## Register.

<b>Reinhold</b> , conf. Reinaldus, Reinold, ( <b>Bischoff von Halberstadt</b> ) wird Anno 1113. entsetzt	529	Eid bei demenselben war schon anno 630. im Brauche	34
<b>Reinholds Kirche zu Dortmund</b>	412	waren an. 1047. bei unsern Vorfahren in grosser Hochachtung	401
<b>Reinigung Mariä</b> ist vermuthlich schon vor der Christlichen Kaiser Zeiten gefeiret worden	39	<b>Reliquien: Cammer</b> bei Dom zu Hamburg	431. 465
wie es bei uns gefeiret worden, davon handelt Statuten-Buch fol. 190	624	<b>Kelling (ein Dorff)</b> verkauffet Capitulum an. 1564. d. 30. Nov.	64
<b>Reinoldus (Reichs-Vice-Canzler)</b> A. 1158. d. 16. Mart.	562. 566	gehörte zu Stormarn	467
d. 22. April.	564. 566	Pastor, stund an. 1347. unter dem Probst zu Hamburg	ib.
(ein Graf) an. 1088.	448	hatte jährlich pro Fixo 108. Marck	ib.
<b>Reiten-Diener</b> heissen Satellites familiares, Consulatus Hamb.	238	der Ort gab jährlich Korn und Geld ans Capitul zu Hamburg	462
haben S. Mariæ Bruderschaft in Joh. bekommen ein Renthe-Buch	239	dieselbst sind die Dörffer Hollsteinbeck und Eddelbittel eingepfarret	506
<b>Religio (Christiana)</b> stehet auf einer Münge, die Kaiser Ludovicus Pius auf Hamburg schlagen lassen	34	war dem Cantori Hamb. jährlich XII. marcas zu geben schuldig	471
dergleichen soll auch von ihm auf Franckfurth am Mayn verfertigt sein	ibid.	die Collation der Kirchen hatte der Cantor H.	ibid.
<b>Reliquien</b> Ursprung, dieselbige in denen Altären zu bewahren	33	über die Mühle hat Capitulum ein Privilegium, welches Graf Johann bestätiget	498
auf dieselbige musste man den Schenck-Brief legen, wann man der Kirche was verehere	286	davon stehet die Abschrift im Statuten-B. fol. 103. seq.	615
<b>Ludberti</b> in Neu-Corbei	271	dieselbst war das Dorff Appel eingepfarret	507
<b>Viti</b>	465. ibid.	<b>Rembertus (Erb-Bischoff von Zamburg)</b>	48
<b>Cæsarii</b>	298	hat Ansharii Leben beschrieben, in welcher viel Erdichtetes	4-58
<b>Coronæ</b>	ib.	aber nicht allein verfertigt	203
<b>Cyriaci</b>	ib.	worüber P. Lambocius Noten verfertigt	201
<b>Cosinæ und Damiani</b>	ib.	ist Ansharii Landsmann, Jünger und Diaconus	63
<b>Felicis</b>	ib.	wird an dessen Statt an. 865. d. 4. Febr. Erb-Bischoff	63, 262
<b>Feliciani</b>	465	ist kein Frieser	ib.
<b>Victoris</b>	ib.	sondern ein Francke	ib.
<b>Ansharii</b>	431. 465	und vermuthlich aus Turholt	ib.
<b>Jacobi</b>	465		
<b>Margarethæ</b>	ib.		
<b>Philippi Jacobi</b>	ib.		
<b>Sixti</b>	ib.		

## Register.

ist in der Turholter Schule gegangen	282	verteidiget solche That	267
holet das Lehn von Kaiser Ludowico II.	ibid.	löset eine Nonne in Schleftwig	ib.
wird von Ludberto, dem Erz-Bischoff zu		machtet durch sein Gebet, daß ihr die Ketten	
Maynz geweihet	64	vom Halse zerspringen	268
tritt in den Benedictiner-Orden, da er schon		giebt sein Pferd für ihre Entfreung, und	
Erz-Bischoff war	66. 262	geht zu Fuß nach Hause	ibid.
leidet oft Schiffbruch	66. 266	ist in der Sanftmuth ein ander Moses	ib.
befehret die Heiden	66. 266	doch bei derselben ernsthaft	ib.
lässet die Privilegia seiner Kirche an. 871.		sagt, daß ihm Ansharius oft erscheine,	
bestätigen	66	und rathe	ib.
wird von C. Calvör Rabbodus genannt	68	soll viele Wunderwerke gethan haben	269
soll nach der Schlacht bei Ebstorp an. 880.		wird alt und podagrish	ib.
nach Deventer geflohen sein	68	bekömmt Adalgarium zum Gehülffen im	
soll dem Cöllnischen Stuel, wegen Brez-		Erz-Bistum	270
men, eine gewisse Untergebenheit bezeug-		und künftigen Nachfolger	ibid.
get haben	74	ihm wird sein bevorstehendes Ende im	
G. J. Vossius macht ihn zum Friesen	84	Traum geoffenbahret	ib.
hat Ansharium angeruffen	220	wird 12. Tage vor seinem Ende franck	271
soll schon als ein Kind erbar gethan ha-		bekömmt sieben Tage vor seinem Tode die	
ben	253	lehte Delung	ibid.
wird als ein Kind geschoren und zu Tur-		und die 7. Tage über das H. Abendmal	ib.
holt eingekleidet	254	stirbet nach empfangenem Sacramente	ib.
ihn gewinnet Ansharius lieb	255	wird nahe bei dem Grabe S. Willehadi,	
soll Erz-Bischoff werden, das siehet jemand		doch auffer der Kirchen, begraben	ib.
im Gesichte	256	darauf wird ein Oratoriolum gebauet	ib.
muß dem Anshario in seiner Todes-		und dem Erz-Engel Michaëli, nebst denen	
Stunde vorsingen und vorbeten	259	Märtyrern, Stephano und Vito, ge-	
ihm giebt Ansharius ein sehr grosses		widmet	ib.
Zeugniß	259	bei demselben soll ein Wunderweck gesche-	
ihm soll Arnulfus erschienen sein	257	hen sein	272
isset 40. Tage Brodt und Salz und trin-		Rembrandus, erster Bischoff von Ripen	288
cket Wasser	257	sein Nahme wird unterschiedlich geschrie-	
hat Zahn-Weh	ibid.	ben	ibid.
bekömmt Adalgarium zum Gefährten	262	Remenschnieder (Lüdeke) war an. 1454.	
hat S. Gregorii Bücher ganz excerpiret	264	Hein Bruns Kinder Vormund	239
hat viele Episteln geschrieben	ibid.	Kempstede, Kemstede, (Bernh.) Jacobi	
davon stehet eine p.	264. sq.	Vater	238
löset die gefangene Christen	267	(Jacobus) Prediger: Mönch zu S. Joh.	
brauchet dazu die heiligen Gefässe	ib.	an. 1444.	238
		Remigius, dessen Reliquien bekömmt Ansha-	
		rius von Ebone geschencet	37
			Kendes:

## Register.

<b>Kendesburg</b> in <b>Hollstein</b> , gehörte Anno 1347. zur <b>Hamburgischen Probstei</b> 467	<b>hat Mauritium zum Patron</b> 410
<b>Pastor</b> hatte damahls pro fixo 208. Mf. <i>ibid.</i>	<b>(Probst zu) Bonifacius</b> , an. 1142. 543.
<b>Graf Berhards</b> von <b>Hollstein</b> Brief über dieser Kirche Jus Patronatus 507	<b>Sipodo</b> an. 1223. 652
des <b>Erz-Bischoffs</b> von <b>Bremen Henrici I.</b> Brief über die Kirche 479	<b>Repherstede, Repnerstede</b> , liegt in <b>Dithmarschen</b> 468
<b>Kentigge, Wwardus (Wulfhard)</b> ein <b>Hollsteinischer</b> von <b>Adel</b> 551	gab jährlich 5. <b>Mesen Rocken Marien-Fe-</b> <b>gen</b> ad <b>Bursam S. Petri</b> 466
<b>Kenner (Joh.)</b> hat eine <b>Chronick</b> von <b>Bremen</b> geschrieben, so noch nicht gedruckt 17	<b>Reregri (die)</b> sind die <b>Mecklenburger</b> 11
führt nicht allemahl <b>Beweis</b> an <i>ib.</i>	<b>Residentz-Jahr</b> hieß das zweite Jahr eines neuen <b>Canonici</b> 509
vermeinet den <b>Stiftungs-Brief</b> über die <b>Hamburgische</b> <b>Erz-Kirche</b> aus dem <b>Original</b> abgeschrieben zu haben 23	<b>Responsalis negotiorum Ecclesiasticorum</b> , war so viel als <b>Archicapellanus</b> 20
hat die <b>Vereinigungs-Bulle</b> der <b>Stifter</b> <b>Hamburg</b> und <b>Bremen</b> aus dem <b>Original</b> abgeschrieben 41	<b>Rether (Lider. von)</b> war Anno 1444. <b>Vicarius</b> zu <b>S. Nicolai</b> 228
rechnet eine <b>Zerstörung</b> von <b>Hamburg</b> mehr als <b>Lambecius</b> 276	<b>Retherii (die)</b> gehörten zu denen <b>Wilsen</b> , und wohnten <b>disserts</b> der <b>Peene</b> 10
verwechselt die <b>Zeiten</b> des <b>Unni</b> mit denen <b>Zeiten</b> des <b>Adaldagi</b> 280	<b>Rethre</b> hieß die <b>Stadt</b> <b>Altensburg</b> in <b>Wagrien</b> 290
macht den <b>Bischoff</b> von <b>Verden</b> , <b>Ame-</b> <b>lungum</b> , zu <b>Hermann</b> von <b>Billingen</b> <b>Sohn</b> 293	<b>Rethwisch (an den Zehenden zu)</b> hatte <b>Decanus Capituli</b> seinen <b>Antheil</b> 469
fehlet, wann er vorgiebet, <b>Herzog</b> <b>Bern-</b> <b>hard</b> habe aus <b>Liebe</b> zu dem <b>Becelino</b> die <b>Befung</b> bei der <b>Alfter</b> erbauet 388	<b>(die Bauren zu)</b> waren nicht gehalten den <b>Hovet-Dieck</b> bei <b>Ernpe</b> zu machen 502
<b>Kenstede (Dietrich)</b> hatte an. 1516. eine <b>Tochter</b> , <b>Annam</b> genannt, im <b>Con-</b> <b>vent</b> , 241	<b>Rezeburg (Graf von)</b> <b>Bernhard</b> , Anno 1170. 583
<b>Kentelen (Helmer de)</b> wohnte an. 1461. als <b>Kathmann</b> der <b>Verlassung</b> bei 226	<b>Reynebeck</b> siehe <b>Reynebeck</b> .
<b>Kenzel (Bertheke)</b> lebte an. 1440. 232	<b>Reysen (M. Job.)</b> ein <b>Medicus</b> zu <b>Hamburg</b> , hatte an. 1469. ein <b>Erbe</b> am <b>Pferde-</b> <b>marck</b> 231
<b>(Henrich)</b> war <b>Priester</b> an. 1440. <i>ib.</i>	<b>Reyvalsbarck (Ecclesia in)</b> 518
<b>(Johann)</b> lebte an. 1440. <i>ibid.</i>	<b>Rhein (der)</b> schied vor diesem <b>Frankreich</b> und <b>Deutschland</b> 205
<b>Repeholte</b> , ein <b>Dom-Herren-Stift</b> in <b>Friefland</b> 309. 379	<b>(am)</b> bei <b>Duisburg</b> bekam der <b>Erz-Bischoff</b> von <b>Hamburg</b> an. 1065. d. 6. <b>Octobr.</b> die <b>Jagd-Berechtigkeit</b> 429
wird an. 983. von <b>Ottone II.</b> <b>Röm. Kai-</b> <b>ser</b> , bestätigt 309	<b>Richardus (Ministerialis)</b> des <b>Erz-Bischoffs</b> <b>Adalberonis</b> an. 1144. 548
und an. 988. von <b>Ottone III.</b> 310	bauet an. 1142. mit seinen <b>Brüdern</b> die <b>S. Marien-Capelle</b> vor <b>Stade</b> 544
	<b>Richard (König von England)</b> hatte eine <b>Schwester</b> , die den <b>Kaiser</b> <b>Otto-</b> <b>nem IV.</b> gebohren 645

## Register.

- Nichwald (Bischoff von Schonen)** von an. 1073. 442
- Niddagshausen, Noddingshusen, (Abt zu)** Gerhard, Päpstlicher Commissarius zwischen Bremen und Hamburg, an. 1222. 649
- Nehtbrock** gab jährlich den Zehenden ad Bursam S. Petri 466
- Nichelinge (Reinbertus de)** zeuget in Herzog Hinrichs des Löwen Urkunde an. 1170. 583
- Nicke (Johann)** ein Ritter, stellet einen Brief aus über das Dorff Berchsteede 495
- Nikinburgi** ein Ort, den der Erz-Bischoff Unni an. 935. an das Erz-Stift bringt 281
- Rimbertus, al. Erimbertus, conf. Rembertus, (Gauberti Enckel) Ansharii Jünger,** prediget denen Schweden 52  
welches ihm von Anshario aufgetragen wird 84. 117. 209  
war glücklich in seiner Arbeit 119  
kömmt aus Schweden zurück 121  
(ein geborner Däne) bekömmt von Anshario die Ripensche Kirche 52. 121  
ist von Ansharii Diacono und Nachfolger auf dem Erz-Stuel zu unterscheiden 57
- Rinda,** eine Ruffische Prinzeßin 49
- Rineberg (Dethard)** hat nebst Gerbert Schene eine Bremische Chronick geschrieben, so noch ungedruckt ist 665. 666
- Rinefeld, conf. Reinfeld.**
- Ring (der)** wird für einem Wilde des Glaubens und der guten Werke genommen 272  
(mit einem) investiret der Kaiser die Bischöffe 64  
und von an. 1122. der Pabst ibid.
- Ripen (zu)** erlaubet der junge König Ericus in Dännemarck eine Kirche zu bauen 180  
dieselbst ward an. 965. ein Bisium aufgerichtet 296  
welches dem Hamburgischen Erz-Stuel unterworfen und bestätigt wird 296. 310
- (Bischoff zu) Liafdagus wird an. 980. von denen Seinigen erschlagen 288  
Odinkar der Jüngere, von an. 999. 321  
nimmt an. 1039. Val (al. Wal) zu Adjutoren 388  
Otto, Sec. XI. 273  
(Bisium) ward an. 1068. in viere vertheilet 416  
(ein Dorff) gab den Zehenden aus Capitul 497. 507  
darüber stellet Graf Gerard von Hollstein einen Brief 493  
und Graf Johann 511
- Ripesholt** siehe Repesholt.
- Risenkamp (der)** zu Wedel 9
- Risen, Rizen,** war jährlich den Zehenden ad Bursam S. Petri zu entrichten schuldig 466  
darüber geben zwene Grafen von Hollstein ein Privilegium 494
- Rist (Johann)** hat Monathliche Unterredung geschrieben 9
- Rissenberg (Hartich)** hatte an. 1516. ein Erbe in Platea Assatorum 235
- Rithra,** ein Dorff im Erz-Stifte, davon der Zehende einer Jungfrau des Stiffes Birxen Zeit Lebens zugestanden wird 436
- Ritter** schlug der Erz-Bischoff zu Bremen bei seiner Einführung 402
- Rizel, Rizen, (zu)** hatte Capitulum den Zehenden 493. 513  
Rivetus



## Register.

<i>Rivetus</i> ( <i>Andreas</i> ) hat <i>Libros Criticos</i> geschrieben	40	<b>Rockesberch</b> (ein <b>Behöfde</b> zu) kauft <i>Capitulum</i> von dem <i>Closter</i> <b>Reinebeck</b>	503
<i>Robertus</i> , <i>Bischoff</i> von <b>Bamberg</b> an. 1085.	447	<b>Roddingshusen</b> siehe <b>Riddagsghnsen</b> .	
<b>Rocem</b> , <b>Rocen</b> , <b>Rockashem</b> , ein <i>Closter</i> in <b>Flandern</b>	30	<b>Rode</b> bei <b>Bulcersfelde</b>	505
<b>Rocken</b> = <b>Leinküuffte</b> des <i>Capituls</i> <i>Seculo</i> XIV.		ein <i>Kirchspiel</i> in der <i>Grasschafft</i> <b>Otterberg</b>	14
aus <b>Alsterdorp</b> 12. <i>Scheffel</i>	462	<b>Rodegast</b> ( <i>Georg.</i> ) wird von dem <i>Capitulo</i> an. 1434. mit einer <i>Vicarie</i> im <i>Heil. Geist</i> befehnet	483
<b>Barnesfeld</b> 6. <i>Sch.</i>	ibid.	<b>Roden</b> , <b>Rode</b> , ( <b>die von</b> ) waren <i>Patroni</i> von der <i>Vicaria</i> <b>Georgii</b> und <b>Barbaræ</b> in <i>Nic.</i> bis 1561.	514
<b>Berchtede</b> 5. und 1. halb. <i>Sch.</i>	461	( <i>Johannes</i> ) <i>Erzbischoff</i> von <b>Bremen</b> , hat de <i>Juribus</i> & <i>Privilegiis</i> <i>Archiepiscopatus</i> <i>Brem.</i> ein <i>Buch</i> geschrieben, so noch ungedruckt	284. 401
<b>Eppendorp</b> 21. <i>Sch.</i>	462	(ein <i>ander</i> ) stiftet eine <i>Vicarie</i> in <i>S. Nic.</i> zu <b>Hamburg</b>	486
<b>Grotensche</b> 11. und 1. halben <i>Wih-</i> <i>scheffel</i>	459	<b>Rodenbeck</b> (über den <b>Hof</b> und <b>Mühle</b> zu) bekommt <i>Capitulum</i> von <i>Graf</i> <b>Johann</b> ein <i>Privilegium</i>	504
der <b>Hamburger Mühlen</b> 6. <i>Wih-</i> <i>scheffel</i>	491	<b>Rodenburg</b> ( <i>Anna</i> ) <i>Professa</i> <i>Conventus</i> an. 1554.	241
<b>Hedingrade</b> 5. <i>Scheffel</i>	459	( <b>Beke</b> ) ein <i>Jungfr.</i> im <i>Closter</i> <b>Herveedes-</b> <b>hude</b> an. 1427.	673
<b>Kempenrode</b> ( <i>pro villico</i> ) 3. <i>Scheffel</i>	ibid.	( <b>Lüdke</b> und <b>Beke</b> ) waren <i>Bekens</i> <i>El-</i> <i>tern</i>	ibid.
<b>Kronshorst</b> 3. <i>Wischeffel</i>	459	<b>Rodengerdes</b> ( <b>Wibeke</b> ) wohnte an. 1342. zu <b>Hamburg</b>	470
<b>Kummerfeld</b> 7. <i>Sch.</i>	462	<b>Rodnach</b> (ein <i>Closter</i> in <b>Flandern</b> )	19
<i>pro decima</i> & <i>pro censu</i> ib. 8. <i>Sch.</i>	ibid.	<i>schenket</i> der <i>Kaiser</i> dem <i>Heridago</i>	13
<b>Lockstede</b> 31. <i>Scheffel</i>	ibid.	wird nach <i>Heridagi</i> <i>Tode</i> denen <i>Mönchen</i> zu <i>Inda</i> bei <i>Achen</i> <i>geschenket</i>	19
<b>Meindorp</b> eine <i>Hiimpte</i> von einem iez den <i>Bauer</i> ad <i>Præbendam</i>	498	<i>Rodin</i> , <i>Rhodin</i> , ( <b>Graf von</b> ) <i>Conrad</i> , an. 1170.	583
<b>Meindorp</b> 3. <i>Faß</i>	462	<b>Röle</b> ( <i>Henr.</i> ) <i>Canonicus</i> zu <b>Hamburg</b> , stiftet an. 1485. eine <i>Commende</i> in <i>Crypta Ecclesiæ Majoris</i>	475
<b>Osterstenbeck</b> 32. <i>Scheffel</i>	459	<b>Rom</b> ( <b>die Stade</b> ) wird von dem <i>Kaiser</i> <i>Ottone I.</i> an. 964. zu <i>Ausgang</i> des <i>Maji</i> belagert	338
<b>Papendorp</b> 6. <i>Scheffel</i>	ibid.		wurde
<b>Radelstede</b> 3. <i>Wihsch.</i>	461		
4. <i>Scheffel</i>	ibid.		
<b>Relling</b> 5. <i>Wihsch.</i> 1. und 1. halben <i>Scheffel</i>	462		
7. <i>Scheffel</i> von 2. <i>Manfis</i>	497		
1. <i>Hiimpten</i> gab ieder <i>Bauer</i> ad <i>Præbendam</i>	498		
<b>Stenward</b> 6. <i>Wisch.</i> 3. <i>Sch.</i>	468		
<b>Todendorp</b> 28. <i>Sch.</i>	462		
<b>Vogedesrode</b> 6. <i>Sch.</i>	459		
<b>Wedel</b> 9. <i>Wihsch.</i> 4. <i>Scheff.</i> 1. <i>Faß</i>	463		
<b>Wolckerfeld</b> 12. <i>Scheffel</i>	461		

## Register.

wurde mit Bedingung e. a. vor dem	<i>Kostocker Journal</i> notatur	296
25. Jun. gewonnen	ib.	
hält an. 965. durch Gesandte um Wie-	<i>Kocher</i> [ <i>Johann</i> ] Protonotarius, Anno	
derinsetzung Benedicti V. bei besagtem	1448.	240
Kaiser an	[ <i>Metze</i> ] <i>Beguine</i> , e. a.	ibid.
wird Anno 1081. von dem Kaiser Hen-	[ <i>Nicolaus</i> ] <i>Johanns</i> Bruder und <i>Met-</i>	
rico IV. belagert, und 2. Jahr ver-	ken Vater	ibid.
schlossen gehalten	<i>Rogerus</i> [ <i>Monachus</i> ] hat des <i>Ergz-Bischoffs</i>	
[ <i>zu</i> ] ward Kaiser <i>Henricus</i> V. an. 1111.	von <i>Cölln</i> , <i>Brunonis</i> , <i>Leben</i> beschrieben	300
d. 10. April. gekrönt		
dasselbst ward <i>Geroldus</i> , der <i>Bischoff</i> von	<i>Rotholf</i> siehe <i>Rudolf</i> .	
<i>Aldenburg</i> , circa an. 1158. geweiht	<i>Rotchild</i> [ <i>Bischoff zu</i> ] <i>Wilhelm</i> , von	
	an. 1044.	395
[ <i>von</i> ] soll <i>Eginhardus</i> die <i>Leiber</i> derer	starb an. 1074.	442
<i>Heiligen</i> , <i>Marcellini</i> und <i>Petri</i> , nach	<i>Sueno</i> , von an. 1075. ein <i>geböhrender</i> <i>Nor-</i>	
<i>Seligenstadt</i> gebracht haben	weger	443
[ <i>Concilia</i> und <i>Synodi zu</i> ] A. 963.	<i>Röver</i> [ <i>Peter</i> ] war an. 1542. und 1545.	
	<i>Vorsteher</i> beim <i>Convent</i>	241
	<i>Routhardus</i> , <i>Ergz-Bischoff zu</i> <i>Maynz</i> ,	
	an. 1096.	452
	<i>Roumpret</i> , <i>Episcop. Fanentinus</i> , an. 1096.	452
[ <i>Engelsburg zu</i> ] dasselbst wird <i>Otto-</i>	<i>Rowedderstorp</i> , <i>Rowederstorp</i> , gab	
<i>nis</i> I. mit <i>güldenem</i> <i>Buchstaben</i> geschrie-	jährlich <i>sieben Talenta ad Capitul.</i>	460
benes <i>Diploma</i> bewahrt	dasselbst hatte <i>Idem unum Mansum</i> und	
[ <i>Kirchen zu</i> ] <i>S. Agnes</i> . In derselben	24. <i>Solidos</i> jährlich aus der <i>Mühlen</i>	
werden jährlich die <i>Lämmer</i> geweiht,	496. 501	
davon man die <i>Wolle</i> zum <i>Ergz-Bi-</i>	den <i>Brief</i> über das <i>Dorff vidimiret</i> und	
<i>schöfflichen</i> <i>Mantel</i> nimmt	<i>confirmiret</i> <i>Graf Johann</i> von <i>Holl-</i>	
<i>S. Peters</i> , in derselben soll dieser <i>Apostel</i>	<i>stein</i> dem <i>Capitul</i>	512
begraben sein	<i>Rualdus</i> , <i>Herzog</i> von <i>Spoletto</i> A. 1223.	687
<i>Romersfleth</i> , eine <i>Gränze</i> von <i>Bisshorst</i>	<i>Rudbertus Paschasius</i> , [ <i>Abt in</i> <i>Corbei</i> ]	
	schreibet ein <i>Buch</i> vom <i>Abendmahl</i> ,	
<i>Roricus</i> war <i>Herioldi</i> [al. <i>Haraldi</i> ] <i>Königs</i>	welches <i>Sirmondus</i> drucken lassen	135
von <i>Dennemarek</i> <i>Bruder</i>	[ <i>Bischoff von Metz</i> ] war an. 895. auf	
heisset auch <i>Roric</i>	dem <i>Concilio Triburiensi</i>	73
wird mit <i>Erico</i> , <i>Orico</i> und <i>Horico</i> , ver-	<i>Rudolphus</i> [ <i>Bischoff in</i> <i>Norwegen</i> ] besu-	
tauscht	chet <i>Libentium</i> II. an. 1031.	384
<i>Rosenfeld</i> wird aus einem <i>Schlosse</i> zum	[ <i>I. Bischoff von</i> <i>Schleswig</i> ] ist von	
<i>Closter</i> gemacht	<i>Bezolino</i> ordiniret worden	388
<i>Rossfeld</i> , <i>Rossenfeld</i> , siehe <i>Hartzfeld</i> ,	[ <i>II. Ergz-Bischoff von</i> <i>Schleswig</i> ]	
[ <i>Abt zu</i> ] <i>Comrad</i> , an. 1142.	ist <i>Sivardi</i> I. <i>Nachfolger</i>	396
<i>Kostock</i> [bei] war an. 1491. ein <i>S. Mar-</i>	bekam die <i>Weihe</i> von <i>Adalberto</i> M.	ibid.
<i>garethen-Closter</i>	[ <i>Bischoff</i>	

## Register.

[ <b>Bischoff von Würzburg</b> ] war anno 895. auf dem Concilio Tribur. 73	<b>Ruffel</b> [ <b>Engel</b> ] war an. 1519. Vorsteher der Bruderschaft Marien-Losunghe 230
[ <b>ein Canonicus zu Hildesheim</b> ] begleitet Vicelinum circa an. 1130. nach Lübeck 530	<b>Rutenstein</b> [ <b>Anna</b> ] war im Convent an. 1494. 240
[ <b>Graf von Stade</b> ] war an. 1144. schon todt 547	[ <b>Elisabeth</b> ] Annæ Schwester ib.
hatte mit seiner Gemahlin Richardis zween Söhne, Rudolf und Hartwig, den nachmahligen Erz-Bischoff gezeugt 547. 580	[ <b>Heyno</b> ] Annæ, Elisabeth und Lüders Vater ib.
[ <b>Rudolph Sohn, Graf von Stade</b> ] ward von denen Dithmarschern erschlagen 580	[ <b>Lüder</b> ] Heynen Sohn ib.
[ <b>Hertzog von Schwaben</b> ] wird von dem Pabst Gregorio VII. gegen Henricum IV. zum Römischen Kaiser aufgeworffen 442	[ <b>Nicolaus</b> ] lebte an. 1342. 270
[ <b>ein Zeuge</b> ] im Kaiserlichen Diplomate an. 1136. 538	<b>Ruch</b> [ <b>Abbas de</b> ] Donatus, an. 1164. 575
<b>Rügen</b> [ <b>Insul</b> ] heisset Ruya im Diplomate an. 1183. 593	<b>Sachsen</b> [ <b>die</b> ] werden von Carolo M. an. 804. bezwungen, und nach Francken weggeführt 14
gehörte auf die Helffte d. a. zum Schweserischen Bistum ib.	bekommen an. 811. ihre Freiheit wieder ib. von ihrem Heiden- und Christenthum hat Casp. Calvör geschrieben 3
<b>Ruisri</b> , soll nach P. Lambecii Meinung, Sturium sein 205	sollen aus Griechenland, und insonderheit aus Macedonien, stammen 6
damit belehnet Kaiser Ludwig der Fromme den König Haraldum ib.	davon hat Crantzius geschrieben 9
<b>Rump, Rumpf</b> , [ <b>ein</b> ] Salzes, ist das zwölffte Theil eines Chores, und das dritte eines Plaustri 509	wohnten in Nordalbingen und in Pago Wichmodi 14
begreiffet zween Scheffel und 3. Süß ib.	wird von denen Normannen verwüstet 68
[ <b>Gotfried</b> ] wohnte an. 1342. in Hamburg 471	stossen an die Preussen, und haben die Weser an der West-Seite zur Gränze 214
<b>Ruotaldus</b> , Episcopus, an. 823. 659	überwinden die Thüringer 283
<b>Ruotfridus</b> , Comes, an. 823. 659	werden von denen Alcomannern zu Libentii l. Zeiten überfallen 320
<b>Rure, Ruere</b> , [ <b>zwischen der</b> ] dem Rhein und dem Bach Tussale bekam der Erz-Bischoff von Hamburg an. 1065. d. 16. Oct. die Jagd-Gerechtigkeit 429	hatten im Gebrauch, bei Cessionen und Schenkungen einen Handschuh zu übergeben 449
<b>Rurigawe</b> , darinne lieget Duisburg l. Theil. 429	darinne leget Kaiser Ludwig der Fromme das Kloster Neu-Corbei an 658
	[ <b>Fürsten in</b> ] verfallen an. 1112. mit dem Kaiser Henrico V. 529
	[ <b>Hertzog zu</b> ] Albert 491. 507
	Benno, an. 1002. 680
	Johann, 613
	Johann, Albert und Erich, Ingelburgis Söhne, ib.
	Erich der Jüngere 501. 504
	[ <b>Hertzogin zu</b> ] Elena, ib.
	P n n n
	Elisa-

## Register.

Elisabeth,	613	Brodt-Hause gehörten, theileten die Ca-	
Ingelburgis	ib.	nonici Residentes	623
<i>Sacellarius Apostolicae Sedis</i> hieß Anno 911.		<b>Salz-Güter</b> des Capituls 4. und 1. Biers	
Theophylactus	276	theil-Pfanne, ein Chor und ein halbes	
<b>Sackes</b> [Gefche] lebte an. 1342. in Ham-		Plaustrum	510
burg	470	werden an. 1487. frei gemacht	ib.
<i>Sadelbandia, Sadelbande, Sadelbandingen</i> , im		<b>Salz-Häuser</b> auf der Sülze zu Lüneburg	
Stifte Schwerin 586. 594. 597. 686			487
<i>Sagittarius (D. Casp.)</i> hat eine Gleichische		<i>Salve Regina</i> verordnet Herr Meino von Eis-	
Historie geschrieben	415	gen nach seinem Tode, in seiner, seiner	
imgleichen Antiquitates Alstetenses	418	Frauen und Tochter jährlichen Begäng-	
<b>Sale</b> [ein gewisses Maaß der] wird		nissen im Kloster Hervedeshude zu sin-	
Stiege genannt	494	gen	234
<b>Salfeld</b> , ein Kloster in Westphalen, so Erz-		<i>Samara</i> heisset die Some	201
Bischoff Anno von Colln gestiftet	412	<b>Samtenstede</b> [Lndolf] stiftet an. 1430.	
davon war M. Christoph Engelt gebür-		ein grosses Canonicat	474
tig	3	<i>Samogitia</i> gränket mit Curland	118
<b>Salin-Gefälle</b> , ein Chor gehöret einer Vicarie		<i>Sandardus</i> , Zeuge in einer Urkunde Graf	
zu S. Nicolai	489	Aldolph des III. circa an. 1164.	577
zwo Pfannen des Capituls	ib.	<b>Sanden (Joh. von)</b> zeuget an. 1216.	645
eine halbe Pfanne, so zwoen Vicarien in		<i>Sanderus (Anton.)</i> hat die Geschichte von	
S. Peter gehören	ib.	Flandern geschrieben	59
ein halber Chor aus dem Hause Ditma-		<b>Santen</b> [Alheit von] war an. 1442. eine	
rinck, zu einer Vicarie in Cathar.	505	Begine im Convent	240
Plaustrum Salis ad Vicariam S. Andreae,		<b>Santou</b> ein Dorff, villa	545
Elisabethæ & Catharinæ in Petro	491	<b>Sarg-Haus</b> , Tumba Exulum,	226
<i>Salina [Harw. de]</i> Canonicus zu Hamburg,		demselben vermachet Bürgermeister Deth-	
stiftet an. 1401. S. Vincents Vicarie		lef Bremer an. 1461. ein Marck jähr-	
im Dom	474. 684	licher Renthe	226
<i>Salmasius [Claud.]</i> hat über den Flavius Vo-		<i>Sarravius</i> war P. Lambecii guter Freund	80
piscum commentiret	206	<b>Sasse</b> [Herrman] war an. 1423. Execu-	
<b>Salomon</b> [ein Bischoff zu Costniz] ward		tor von Hasse Todendorpes Testament	238
von dem Kaiser nach Rom an den Pabst			
geschicket	41. 109. 166	<b>Sasle, Sasle, Sassel</b> , darinne hatte	
starb an. 888.	41	Capitulum Hamburg. fünf Gehöfde	473
unterschreibet dem Concilio zu Tribur.	73	Bulla Henrici de Wedel super curia	
<b>Salzburg</b> [Erz-Bischoff von] Thiac-		Saszel	498
marus, an. 888.	668	B. Conv. Herverdeshusen super deceim	
[zwischen] und Dingelsingen liegt Alt-		marcar. redivibus in villa Saszel	507
heim	676	Præbenda tertia minor bekam daher jähr-	
<b>Salz-Gefälle</b> , den Überschuß derer, die zum		lich duo Talenta	471
			gab

## Register.

- gab einen halben Chor Nocken ad Præbendam l. minorem 471
- den Kauff dieses Dorffs bestätigt Graf Johann von Hollstein 490
- Graf Johannis von Hollstein Brief über Cassel 496
- Graf Borchard von Hollstein giebet einen Brief auf Zehen Marck Renthe aus diesem Dorffe 516
- ingleichen Adolphus, Domicellus Hollstia, über drei Gehöfde 479
- [über ein Erbe in] Eggerd Eggerdes, Bürgers in Hamburg, Brief 501
- über das ganze Dorff Henrich von Wedels Brief 502
- Graf Johannis Brief über Cassel 504
- [Reemptio villa] 510
- [über drei Erbe in] ist ein Brief, den Graf Johann vidimiret und bestätigt 511
- Henrich von Wedels Kauff-Brief 511
- Joh. Domicelli Hollstia über 30. Marck jährlicher Renthe aus diesem Dorffe und Berchtestede 518
- Saturnina* [S.] derselben Reliquien vermeinet das Closter Neuenherse zu besitzen 670
- Savini* [S.] Closter in Aquitanien 660
- Walconia 660
- Saviniaco* ein Closter, so an. 817. auf dem Reichs-Tage zu Achen von allerlei Auf-lagen befreiet wird ib.
- Savoyen (Herzog von)** meinet den Spieß des H. Mauricii zu besitzen 521
- Saxo Grammaticus* giebet irrig vor, daß die Erz-Bischöfliche Hoheit zu Adalberti M. Zeiten bereits von Hamburg kommen sei 396
- darüber hat Stephanus Johannes Stephanus Notas uberores geschrieben 44.
- 59
- citatur 204
- Scalholt, Schalholt, Schalof,* Bischoff daselbst war Slepnerus, den Adalbertus M. ordiniret 272
- ein Landguth in Iseland, darauf Islevus eine Dom-Kirche und Schule erbauet 413
- Bischoff** Islevus stirbt an. 1081. 443
- Gyfferus succediret e. a. ibid.
- Bisum** wird an. 1152. dem Erz-Bischoff zu Drontheim unterworffen 556
- Scandia illustrata* [Job. Messenii] 47
- Scara*, eine Stadt in West-Gothland und Bischöflicher Stuel 273
- das **Bisum** wird von dem Könige Olaph durch Unwannum Anno 1015. gestiftet 383
- hatte Sec. XI. Adalwardum und hernach Ecelinum zu Bischöffen 273
- davon der letztere zwar erwählet worden, aber es nicht angenommen hat 675
- Bischoff** Adalwardus, Senior, stirbet an. 1064. 427
- Adalwardus, Junior, nimmt ohne Adalberti Willen den Stab an 418
- war mit im Vorschlag zum Erz-Bischöflichen Sitz erhaben zu werden 557
- Sceneveld** in Hollstein, gehörte an. 1347. zur Hamburgischen Probstei 467
- Plebanus hatte damahls pro Fixo 120. Marck ibid.
- Scepter**, damit investiret der Kaiser die Bischöffe, und zwar privative 64
- Schack** [Nicolaus] Vicarius zu S. Peter an. 1423. 502
- Schafferhuß** [super domo] in Parochia S. Petri ist eine doppelte Urkunde registriret 493
- zwener Grafen von Hollstein Brief 496
- Schar-Dore** hat der Schar-Capelle den Nahmen gegeben 61. 62. 221. 667
- war A. 1372. 22. Dec. schon da 62. 221
- daselbst ward Anno 1372. ein Haus gebauet, darein das Marien-Bild zu Beshuy 2
- 2

## Register.

- huf der Pilgrimme zu fehen, worüber  
 ſich Capitulum mit dem Rath verglei-  
 chet 221  
 wird auch Schor-Capelle, Capella Schor  
 genannt 484  
 iſt ſo viel als Porta ora, das Strand-  
 Dor 667
- Schare** [unſer lieben Frauen Capelle to  
 dem] 245  
 darinne wurden die Horæ Mariæ durch  
 6. Prieſter geſungen 479  
 welches Johann Heſterberch ſtiftet ibid.
- Schalcksberg** heiſſet auch Scalchinburg  
 377  
 liegt an der Weſer ibid.  
 daſelbſt iſt Herkog Bernhard von Sach-  
 ſen an. 1015. dem Kaiſer fußfällig ge-  
 worden ib.
- Schalof, Schalholt, ſiehe Scalholt.**
- Scharmbeck** ſeſet alternativè mit dem S.  
 Mich. und Lühen Clöſtern die Vor-  
 bathe 480
- Scharmecf,** gehörte zur Graſſchafft Leſſem  
 14
- Scharpenbeck** [derer von] Brief über  
 20. Marck Renthe im Schaumburger  
 Zollen 493
- Scharffenberg, Scharpenberg, [die  
 von]** geben dem Capitulo Hamb. einen  
 Brief über 10. Marck Renthe aus dem  
 Zollen 506  
 machen ſich anheifſchig, dem Capitul den  
 zugefügten Schaden zu erſetzen 510
- [derer von] Brief über 4. Marck Ren-  
 the im Schaumburger Zollen 502  
 noch über 6. Marck Renthe ibid. 504
- [von denen von] hat Capitulum 20.  
 Marck im Schaumburger Zollen ge-  
 kauft 616
- Schare und Schulde, Onera realia** 226  
 davon befreiet Senatus einige Häuſer  
 496
- Schaten** [Vic.] hat Annales Paderbor-  
 nenſes geſchrieben 300  
 eine Stelle darinne wird verbeſſert 428.  
 657. 659
- Schauenburg, Schaumburg, Schaun-  
 burg, Schawenburg, Schowen-  
 borg, [Graf von] Adolph I. Hartungi  
 und Adolphi II. Vater** 521  
*Adolph,* war Erici, der an. 1228. Probfſt  
 zu Hamburg ward, Bruder 468  
*Bernhardus,* Graf Adolphs Sohn, war  
 Probfſt zu Hamburg an. 1392. 468  
*Ericus,* Probfſt zu Hamburg 468  
*Hartungus,* Adolphi I. Sohn 521  
 [Zoll zu] 20. Marck verſchreiben Graf  
 Gerhard, Johann und Adolph, 491  
 giebt jährlich 2. Marck, 2. Schill. ad Lu-  
 men perpetuum 465
- Hamburgiſcher Theil,** giebet jährlich  
 10. Marck ad Præbendam II. mino-  
 rem 471  
 darinne hatte Capitulum 20. Marck jähr-  
 licher Renthe 493
- Begräbniß im Dom** 351  
 [Nicolaus] war an. 1416. Vicarius ad  
 altare S. S. Simonis und Judæ Apoſto-  
 lorum 515
- Schaufpiele** waren denen Clericis zu Ham-  
 burg unterſaget 612
- Schedius* hat de Diis Germanorum geſchrie-  
 ben 3
- Scheffel** [achte] gehen auf ein Plauſtrum  
 Salis 509  
 [ein] iſt weniger als ein Chor und mehr  
 als ein Faß 463  
 [ein] hält ein und ein halbes Süß ibid.  
 [zwene] gehen auf ein Rumpf Salz ib.  
 [zwölf] machen einen Chorum Salis ib.
- Schele** [Zennig] war an. 1532. Sollicita-  
 tor und Procurator des Cloſters Herz-  
 vedeshude 234  
 [Johann] Vice-Plebanus zu S. Jac. 480  
 ſtiftet

## Register.

- stiftet die Vicariam Erasmi und Servatii  
in seiner Kirche 480
- Schelinghusen**, daselbst hielt Graf Albrecht  
von Orlamunde an. 1221. eine Ver-  
sammlung 648
- Schene** [Gerbert] hat nebst Dethard Ri-  
neberg eine Bremische Chronick geschrie-  
ben, so noch ungedruckt 665. 666
- Scherping** [Helmicus] war Canonicus  
minor, und zwar von der 4. Præbende  
471
- Schibbeck**, **Schipbeck**, **Schiffbeck** gab  
Sec. XIV. einen halben Chor Kocken  
und einen halben Chor Habern ad Ca-  
pitulum 467
- zweue **Gehöfde** gaben eidem jährlich sie-  
ben Scheffel Kocken 497
- über ein Gehöfd ist Bulla Conventus in  
valle Virginum 496
- über zwei Gehöfde Henrichs von Wedel  
Brief 503
- [**die Mühle zu**] gab einen halben Chor  
Kocken ad Bursam S. Petri 466
- darüber haben Graf Johann und Gerhard  
einen Brief ausgegeben 489
- imgleichen Graf Adolf und Johann 496
- einer der Grafen begiebet sich alles Rechtes  
an derselben ib.
- Graf Johann vidimiret und bestätigt ein  
Privilegium über dieselbe 511
- imgleichen ein andres über den Zehenden  
512
- [**über den Zehenden in**] Graf Adolfs  
von Hollstein Brief 493
- den ganzen Zehenden schencket Graf Al-  
brecht an. 1212. dem Capitul 639
- ein ieder Bauer musste jährlich einen Him-  
pten Kocken und einen Himpten Ha-  
bern ad Præbendam quandam geben  
494
- Schiff-Bauer** haben eine Bruderschaft zu  
S. Catharinen 242
- [**die Alten der**] waren Patroni von zweien  
Commenden ad altare Gangolphi in  
Cathar. 486
- [**ein Priester aus dem Amte der**] war  
Possessor einer der vorgenannten Com-  
menden 486
- Schiffer** [die] haben den S. Nicolaum zu  
ihren Patron 677
- Schillow** [Mich.] Canonicus minor 482
- Schipbeck** siehe **Schibbeck**.
- Schiphower** [die] sind Patroni von zweien  
Commenden bei dem Altar Joh. B. un-  
ter dem Thurm zu S. Nic. gewesen 514
- Schirnbeck** 392
- Schirm-Zerr** [ein] ist so viel als Advo-  
catus 285
- Schleswig** [Bischoff zu] Haraldus 306  
sollen Adaldagus, Volckbertus und Pop-  
po, gewesen sein ib.
- und zwar Poppo an. 999. 321
- und Eckardus an. 1000. nach Nic. Scha-  
ten Meinung 321
- Rudolfus I. von Bezelino ordiniret 388
- Sivardus 396
- Rudolfus II. ib.
- wird Radulfus und Ratolfus genannt  
273
- Woldemarus 504
- [**derer Bischöffe zu**] Annales hat Joh.  
Adolf Cypræus herausgegeben 58
- [**Bisum zu**] war an. 952. noch nicht  
angerichtet 293
- wird von Jo. Suaningio pars Othonien-  
sis genannt 288
- [**Gouverneur zu**] Hovi 120. 179
- [**Herzogthum zu**] erstreckt sich von der  
Eley bis zur Eider 293
- [**Kirche zu**] wird auf Vergünstigung  
des Königs Herici von Anshario er-  
bauet 45. 111. 168
- wird der Jungfrau Marien geweiht 208
- ist auch nach Anshario genannt 44
- Thy yy 3 schließet

## Register.

schließet der Gouverneur	120. 179	war schuldig, die Bücher auf dem Chor zu	
wird wieder geöffnet	180	besorgen	624
bekömmt eine Glocke	ib.	sind gewesen:	
wird von Ottone III. dem Hamburgischen		Wilkinus, an. 1212.	639
Erz-Stifte bestätigt	310	Eilardus, an. 1222.	649
[ <b>Marchgraf zu</b> ] wird von Ottone M.		Henricus, war Schieds-Richter in der	
dahin gesetzt, aber von denen Dänen er-		Capitulations-Sache des Probstes	
schlagen	288	zu Hamburg	488
[ <b>die Stadt</b> ] hat den Nahmen von der		Theodoricus Withmus, Theologiae	
<b>Slie und Wick</b> , so ein Meerbusen		Professor und Magister	484
heisset	208	Henricus Splitter, war aber nicht	
dasselbst tractiret Adalbertus M. den Kö-		Präbendatus	517
nig von Dennemarck, Suenonem II.	396	<b>zu Hildesheim, G - - An. 1222.</b>	649
<b>Schlomers</b> , über die Gränze dieses Dorffs		<b>Schonebrock</b> im Kirchspiel Haselow	506
vidimiret und bestätigt Graf Johann		gab jährlich ans Capitul zu Hamburg vier	
dem Capitul ein Privilegium	512	und zwanzig Scheffel Grundhauer	464
<b>Schlüter</b> [ <i>D. Matthaus</i> ] Rathsherr, hat ei-		<b>Schonen</b> [ <i>nomen generale</i> ] dessen Geschichte	
nen Tractat von denen Erben in Ham-		hat Joh. Messenius in Scondia illu-	
burg geschrieben	331	strata beschrieben	655
<b>Schmincke</b> [ <i>Joh. Zerrman</i> ] hat Egin-		[ <i>nomen speciale</i> ] hatte An. 948. die Christ-	
harti Vitam Caroli M. mit seinen und		liche Lehre bereits angenommen	289
andern Anmerkungen herausgegeben	2	[ <b>Bischoff zu</b> ] Bernhard, A. 1022.	381
<b>Schneidere</b> [ <i>die</i> ] haben eine Bruderschaft		Egino, starb an. 1073.	442
in S. Peter, S. Marien zubenahmset	231	[ <b>Bischöflicher Sitz</b> ] war Sec. XI. zu	
<b>Scholasticus zu Bremen</b> , Henricus, Anno		Daboia, so aber nachher in ein Kloster	
1223.	652	verwandelt worden	273
<b>zu Limbeck</b> , L. war an. 1222. Päpstli-		<b>Schonet</b> [ <i>die</i> ] werffen Haraldum wider	
cher Richter in der Streit-Sache zwi-		Regnerum zum König auf	204
schsen Bremen und Hamburg	649	<b>Schonenborn</b> [ <i>Villa</i> ] über einen Theil dese-	
<b>zu Hamburg</b> , gehörte unter die Praelaten		selben stellet Hinrich von Wedel einen	
	453	Brief von sich	506
bekam bei der Reception eines Canonici		<b>Schöpfer</b> [ <i>Peter</i> ] von Germersheim, war	
4. Solidos	ibid.	Buchdrucker zu Maynz an. 1492.	2
seine Einkünfte Sec. XIV.	469	<b>Schor-Capelle</b> siehe <b>Schar-Capelle</b> .	
präsentiret ad Vicariam S. Cyriaci in		<b>Schor-Damm</b>	472
Crypta Eccles. maj.	574	<b>Schore</b> [ <i>Bernhard</i> ] war Executor von	
bestellet einen Procuratorem, der seines-		Hasse Todendorps Testament, Anno	
wegen der Erz-Bischöflichen Wahl zu		1423.	238
Bremen beiwohne	507. 517	<b>Schowenburg</b> [ <i>Adolph</i> ] an. 1219.	643
saß unter die Canonicos zu Bremen bei		[ <i>Bernhard von</i> ] Decanus,	504
Erz-Bischöflichen Wahlen	651	[ <i>Ericus</i> ] Graf Adolphs Bruder, war	
		Probst	517
		Schra-	



## Register.

- Schrader (Thiderich)** hat an. 1465. ein Erbe auf dem Steckelhornen 235
- Schreiber** der S. Jacobs-Brüderschafft 245. sq.
- Schreyenhoue**, ein Erbe zu Hummelsbüttels 511
- Schrödere** wurden hiebevör die Schneider genannt 231
- Schröder, Schröders, (Alleke)** Closter-Jungfrau zu Hervedeshude, Anno 1467. 233
- (Bete)** war daselbst A. 1450. ib.
- (Gesche)** im Convent A. 1454. ib.
- (Geverhard)** Vicarius 487
- (Zr. Gödert)** hatte ein Haus in der Catharinen-Strasse 246. sq.
- (Marquard)** hatte A. 1455. ein Erbe in Platea Cloacarii 325
- Schule (die)** zu Braunschweig hatte Henricum zum Rector, der nachmals Abt zu S. Aegydi und endlich Bischoff von Lübeck wird 580
- Schul-Geld** im Dom zu Hamburg war jährlich von jedem Schüler 8. Schill. 4. Pf. 469
- Schul-Lectiones** im Dom, davon stehet im Statuten-Buche fol. 189. 623
- Rector zum Dom** siehe **Rector der Dom-Schule.**
- die Schulen** im Erz-Stifte waren zu Adaldagi Zeiten wohl bestellet 295
- Schüler (arme)** bekamen jährlich Schuhe und Cappas vom Decano ausgetheilet 515
- (im Dom)** der älteste war Commendista ad altare S. Eustachii und Barbaræ in Summo 483
- (von beiden Schulen)** hielten jährlich auf aller Kinder-Tag ein Gastmahl 454
- wählten auf S. Andreas-Tag einen Abt ib.
- und auf S. Nicolai-Abend einen Bischoff ibid.
- Schult, Schulz, Schulzen, (Famulide)** 494. 507
- (Libere)** Vorsteher des Convents in Hamburg, an. 1584. 241
- (Erdman)** war Burchman in Hornsburg 493
- (Zerrman)** ibid.
- Schube** wurden jährlich denen armen Schülern gegeben 516
- Schurz-Verwandte** hießen medio ævo Jammundlingi 284
- Schwaben (Herzog zu)** Hermannus Anno 1003. 382
- Rudolphus A. 1074. 442
- Fridericus A. 1085. 447
- Fridericus A. 1158. 564. sq.
- Schweichelde (Zinrich)** hatte einen Sohn gleiches Namens, lebten beide an. 1447. 233
- Schweden** soll der Welt Ende sein, davon Jeremias geschrieben 114
- (die)** hatten ihren Götzen-Tempel bei Upsal 47
- waren unter denen Normannern 36
- halten an. 829. bei dem Kaiser um Christliche Prediger durch Gesandte an 94. 151
- nehmen die Christliche Religion an 117
- verjagen Gautbertum, und schlagen Nithardum tod 160
- sollen durch Wunderwerke bekehret sein 161
- heiffen die alten Schrifften Suenones und Suinones 205
- hatten die Loß-Berffung im Brauch 209
- verlangten Adalwardum zu ihren Bischoff 410
- (bei denen)** wächst die Christliche Religion zu König Olaphs Zeiten, der an. 1024. starb 382
- (Bischöffe derer)** Siegfried A. 1031. 384
- sechs soll der Erz-Bischoff Adalbertus ordiniret haben 394

## Register.

- |  |   |
|--|---|
| <p>(<b>Erz-Bischoff</b>) Omnidus An. 1051. 407</p> <p>(<b>Evangeliste derer</b>) Ansharius und Witmarus 95</p> <p>Ebbo und Ansharius 98</p> <p>Gautbertus und Nitardus 160</p> <p>Ottincarus 307</p> <p>Siegfried 382</p> <p>(<b>Geschicht-Schreiber</b>) Claud. Arrhenius und Petrus Bing 47</p> <p>Joh. Magnus 58</p> <p>Joh. Messenius 655</p> <p>(<b>Gözen derer</b>) sollen die Christliche Religion bestätigt haben 101</p> <p>(<b>Haupt-Stadt in</b>) Byrca 46</p> <p>(<b>Könige von</b>) Ericus I. soll schon zu Adams Zeiten gelebet haben 114</p> <p>wird unter Olao unter die Götter gesetzt ib.</p> <p><b>Bern, Bero, Biorn</b>, an. 829. 96. 656</p> <p><b>Olaus Tretelia</b> 46. 114</p> <p><b>Emundus Annosus</b>, an. 1051. 407</p> <p>(<b>Städte</b>) die fünf vornehmsten hat Joh. Messenius beschrieben 46</p> <p><b>Schweins-Schatt</b> in Osterstenbeck 459</p> <p>in Stapelfeld, Ronestorp zc. behält ihm Graf Adolf bevor, da er etliche Erben in diesen Dörffern dem Capitul verkauffet 615</p> <p><b>Schweins-Zehende</b> 523</p> <p><b>Schwencke</b> ein weiblicher Nahme 240</p> <p><b>Schwerin (das Bistum)</b> ist nach Zerstörung der Stadt Mecklenburg angeleget 406</p> <p>stund unter Hamburg 570</p> <p>bekam an. 1177. seine Privilegia, Gränzken und Güter, von Alexandro III. bestätigt 585</p> <p>und an. 1185. von Urbano III. 593</p> <p>(<b>Bischoff zu</b>) verbindet sich mit dem zu Rakeburg und dem Capitul zu Hamburg, auf dem Concilio jenseits der Elbe nicht zu erscheinen 498. 510</p> | <p>erkläret sich, nach Stade auf das Concilium provinciale nicht zu kommen 516</p> <p>machet einen Bund mit denen Bischöffen Bremen, Lübeck und Rakeburg 499</p> <p>Berno, An. 1170. 583</p> <p>Werner, An. 1444. 483</p> <p>Balthasar, resigniret an. 1480. und heisrathet 684</p> <p>(<b>Graf von</b>) Herman, war Probst zu Hamburg 468</p> <p>(<b>Probst zu</b>) Theodoricus, Anno 1238. d. 31. Jul. 579</p> <p><b>Schwethusen</b>, ein Dorff bei Bremen 555</p> <p><b>Schwetlen (Gerhard)</b> war an. 1461. E. E. Rath's Apotheker 237</p> <p><b>Schyfmini</b>, denen soll Ansgarius geprediget haben 656</p> <p><i>Scavia inferioris Principem</i> schreibt sich Herzog Balthasar von Mecklenburg 475</p> <p><b>Slaven</b> bekommen Ansharium zu ihren Evangelisten 98</p> <p>ihre Knaben kauffet Ansharius, und beireitet sie zum Dienst des Herrn 99</p> <p>einen andern Evangelisten, den Vicelinum, verordnet ihnen der Erz-Bischoff Athalbero 536</p> <p>zerstöhren die Stadt Hamburg, Anno 1066. 434</p> <p>(<b>zu denen</b>) gehörten die Wagrier, Polaber, Linones, Siusli, Warnahi, 11</p> <p>(<b>denen</b>) predigte Adalwardus, der Bischoff von Verden 282</p> <p>(<b>die</b>) werden von Ottone M. überwunden 288</p> <p>gehörten bis an die Peene zum Hamburgischen Erz-Stuel 537</p> <p>hatten schmale Zehenden 583</p> <p>(<b>Herzog der</b>) Hulislaus, A. 1002. 680</p> <p><b>Scor-Dor</b> siehe <b>Schar-Dor</b>.</p> <p><b>Scorke (Herm.)</b> hatte A. 1476. mit Tideke von der Heide ein gemeinschaftliches Erbe auf dem Rathrepel 222</p> |
|--|---|

## Register.

<b>Scovenaue</b> , ein Kloster in Bayern	660	<b>Avoco</b> , al. Acho, ist von Libentio ordi-	
<b>Scriba</b> ( <i>M. Petrus</i> ) communiciret Cypræo		niret	384
einen Catalogum derer Bischöffe von		<b>Seele</b> , derselben Zustand nach dem Tode	257
Schleswig	306	( <b>aller</b> ) Bruderschaft ist in M. M.	237
<b>Scriniarius Apostolicæ Sedis:</b>		bekömmt an. 1423. ein Renthe-Buch ib.	
An. 865. Zacharias	66	( <b>denen</b> ) zu gute ward alle Sonnabend	
871. Gregorius	67	und Donnerstage in der Schar-Capelle	
911. Johannes	276	eine Collecte gesungen	246
952. Azo	290	<b>Seel-Messen</b> , singende,	243
965. Azo, Protoscriniarius	348	<b>Segeberg</b> hieß vor dem Alberg	536
988. Stephanus	317	( <b>das Kloster zu</b> ) giebet einen Brief su-	
<b>Scriptores (Rerum Germ.)</b> Jo. Petr. Ludo-		per decima in Nienkerken	494
vici	656	ist an. 1134. erbauet	536
( <i>Rerum Septentr.</i> ) Erp. Lindenbr.	680	( <b>Graf zu</b> ) Johannes, hatte zum Sohn	
<b>Sculcubura</b> , ein Kloster beim Rhein, Anno		Adolfum, den Probst zu Hamb.	468
817.	660	( <b>Kirche zu</b> ) ist von Kaiser Lothario II.	
<b>Secretarium</b> hieß der Ort, wo sich der Erz-		erbauet	538
Bischoff, wann er Messe lesen wolte, an-		der Jungfrau Marien und Johanni dem	
Fleidete	65. 275	Evangelisten gewidmet	538
<b>Secretarius</b> der Römischen Kirche, Johannes,		ward der Versammlung zu Neumünster	
891.	72	an. 1137. geschencket	538
<b>Secundus</b> soll der Heer-Führer der Thebai-		ward an. 1139. von denen Wenden ver-	
schen Legion gewesen sein	424	brandt	539
sein Haupt vermeinte der Erz-Bischoff		<b>Priester</b> daselbst war Luidmundus, nach-	
Adalbertus zu besitzen	ibid.	mahliher Probst zu Heißlingen	ib.
soll zu Bremen angeklopffet haben, wann		das Kloster wird darauf an. 1140. nach	
ein Canonicus sterben würde	ibid.	Hoyerstorp verlegt	540
beim Eucherio Lugdunensi und Baronio		( <b>Probst zu</b> ) Luidolfus, an. 1164.	575
ist nichts von diesem Heiligen zu finden	ibid.	Thietmar. und Rachel	631
		Johannes, an. 1220.	647
		1221.	648
<b>Seclericus</b> conf. Sydericus.		<b>Seidigenbach</b> , ( <b>Abt zu</b> ) Wolkuinus	380
<b>Seeburg</b> , eine Stadt und Schloß in Cur-		<b>Seiger</b> ward in der Schar-Kirche von dem	
land	118	Priester der S. Jacobs-Bruderschaft in	
heisset auch Segeburg	175	achtgenommen	246
und Selburg	118	<b>Seligenstadt</b> hieß vor dem Osterwock	2
<b>Seeland</b> , Bischoff darüber war Wilhelm		daselbst bauet Eginhart ein Kloster	ib.
Sec. XI.	273	dahin er von Rom die Leiber Marcellini	
daselbst war an. 948. das Christenthum		und Petri soll gebracht haben	635
schon angerichtet	289	<b>Selonensis Episcopus</b> , an. 1219.	642
( <b>Bischoff zu</b> ) Gerbrand, ums Jahr		<b>Semmel</b> wurde bei Begängnissen in denen	
Christi 1022.	381	Seel-Messen aufgetragen	242. sq.
I. Theil.			Semel

## Register.

<b>Semelhacße</b> zu Wittenberg Sec. XIV. 469	<b>Sergius</b> (II. Römischer Pabst) hat von an. 844. d. 10. Februar. biß an. 847. d. 12. April. geseffen 659
<b>Semelow</b> (Alheit) lebte an. 1342. zu Hamburg 463	machtet Drogonem zu seinen Vicarium in Frankreich ib.
<b>Senderoldus</b> , Erz-Bisch. zu Maynz, 70 ordiniret an. 888. Adalgarium ib. war an. 890. auf dem Synodo zu Worms 71	bestätiget kurz vor seinem Tode die Privilegia der Hamburgischen Erz-Kirche an. 847. 37
und vorher auf dem Synodo zu Forchheim 669	(III.) wann er Pabst geworden, darüber giebt es unterschiedliche Meinung 76
starb bei Eroberung besagter Stadt Anno 891. 72	restituiret an. 905. die Bremische Kirche dem Erz-Stifte Hamburg 76
d 26. Jun. 669	überschicket Hogero, dem Hamburgischen Erz-Bischoff, das Pallium 274
<b>Senior</b> heisset bei denen Scriptoribus medii ævi so viel als ein Fürst 107. 307. 376	(IV.) bestätiget Ramesloh an. 1010. dem Hamburgischen Stuel 323
(Capituli) verrichtet, wann der Decanus abwesend, seine Stelle 457	<b>Serrarius</b> (Nic.) hat die Maynzische Historie beschrieben 72
præsentiret ad Vicariam S. Johannis in Cathar. 475	<b>Servatii</b> Altar war in S. Jacob 480
war Herm. Osta 474	<b>Servitor</b> ein Bedienter 94
<b>Seniores</b> (Drei) mußte der Decanus zu Rathe ziehen, wann ein Canonicus es gröblich verbrochen hatte 457	<b>Servientes Ecclesie</b> unter Liemaro an. 1088. 450
(Canonicorum & Vicariorum) waren Patroni Vicariæ Anthonii & Wenceslai in Summo 480	<b>Servitia Refectorialia</b> 464
(Vicariorum) einer in Petro war Compatronus ad altare Wenceslai & Adriani ibid. 485	<b>Servitium</b> S. Stephani 478
zweue zu S. Nicolai præsentiren ad Vicariam Matthæi Ap. & Cathar. ib. 480	<b>Sestervlete</b> gehörte Sec. XIV. zum Carspel Wedel 463
einer daselbst ist Compatronus Vicariæ XI. mille Virginum ib. 485	<b>Sevenning</b> , ein Hauß auf der Sülze zu Lüneburg 487
zweue præsentiren ad Vicariam Petri Apostoli in Cremppe 514	<b>Sibico</b> conf. <b>Siveco</b> (Bischoff von Speyer) 405
viere derer Vicariorum præsentiren mit ad Horas Mariæ in S. ib.	wird des Ehebruchs beschuldiget ib.
<b>Sen's</b> siehe <i>Silvaneckis</i> .	beweiset seine Unschuld an. 1049. auf dem Concilio zu Maynz ib.
<b>Sens</b> (die von) klagen der Kaiserin Judithæ, daß ihr erwählter Bischoff nicht sei angenommen worden 676	(Ministerialis Bremensis) 409
<b>Sentemeyer</b> conf. <b>Sandmeier</b> .	war an. 1053. d. 29. Sept. zu Gozeka ib.
<b>Seprimania</b> (Clöster in) 660	<b>Siberno</b> ein Leibbeigner, an. 1144. 547
	<b>Sibert</b> , Subdiaconus, an. 1142. 545
	alius ib.
	Canonicus, an. 1149. 553
	Testis, an. 1158. 568
	<b>Sibertus</b> , Ministerialis, an. 1149. 553
	Decanus

## Register.

Decanus zu Bremen, an. 1174.	585. 553	an. 1168. zwar erwähnt, aber nicht an-	
	an. 1170.	genommen	580
<b>Sicilien (König von) Fridericus,</b> wird		könnt nachmahls an. 1177. zu Regie-	
wird an. 1221. wider Ottonem IV.		rung	587
zum Röm. Kaiser aufgeworffen	646	stirbet an. 1184.	592
<i>Sistona, Siftuna, Sigtona,</i> ein Bischöflicher		<b>(Erzbischoff von Mainz)</b> Anno	
Sitz Sec. XI.	273	1062. d. 27. Jun.	419
ist nachmahls gen Upsal verleget	ibid.	21. Octobr.	491
<b>(Bischoff zu) Adalwardus.</b>	418. 437	<b>A.</b> 1064. d. 17. Jan.	426
vom Könige Strenkil Anno 1064. be-		1965. d. 6. Sept.	428
stellet	427	<b>(ein Zeuge)</b> in Graf Adolphs Stiftungs-	
<b>Sieben (um)</b> des Morgens giengen die		Briefe der Capellen zu S. Nicolai circa	
Messen in der Schar-Kirchen von S.		an. 1164.	577
Mich. bis zur vollen Fasten-Wochen		in Kaisers Lotharii II. Gnaden-Briefe	
an	244	von an. 1136.	538
<b>Siegel</b> an des Hamburgischen Erz-Stift-		<b>(Graf von Homborg)</b> an. 1137.	539
tes Foundation-Briefe	23	<b>(Graf von Erteleben)</b>	ibid.
an dem Rastedischen Fundations-Briefe		<b>Sigebodo, Abbas S. Pauli zu Bremen,</b> Anno	
ist nicht richtig	45	1174.	585
<b>(hängende)</b> sind im XII. Seculo erst auf-		<b>Comes de Vienne,</b> an. 1223.	687
kömmen	24. 415	<b>Sigduna</b> conf. <i>Siftuna.</i>	
<b>(derer Deutschen)</b> hat Heineccius in ei-		<b>Sigebertus (Gemblacensis)</b> wird citiret	204
nem eigenen Buche untersucht	24	<b>(Sanctus)</b> sein Leben ist in Actis Sanctorum	
<i>Sifridus, Siffridus,</i> conf. <i>Sigefrid,</i>		ad 1. Febr. zu finden	139
und Godofridus belagern, erobern und ver-		<b>Sigebortus,</b> ein Corbeischer Mönch, hat des	
derben an. 881. Colln am Rhein	108	Unni Leben beschrieben	282
<b>(ein Ascomanner)</b> plündert das Stifft		<b>Sigebodus</b> war Abt zu S. Pauli an. 1174.	584
Ramesloh	320	<b>Sigero, Ministerialis</b> beim Erz-Bisch. Hart-	
wird von Libentio I. deswegen in dem		wico I. an. 1164.	575
Bann gethan	ibid.	bei Balduino, an. 1170.	583
<b>(Bischoff von Norwegen)</b> von Un-		<b>Sigismundus</b> war an. 895. Bischoff zu Hal-	
wanno dahin befördert	382	berstadt	73
hatte auch denen Schweden geprediget	ib.	wird sonst Simundus, Emundus und Evil-	
lebte noch zu Adami Bremensis Zeiten	ib.	pus genannt	78
<b>(Bischoff von Schweden)</b> besucht Li-		boll, auf Sergii III. an. 905. beschehener	
bentium II. an. 1031.	384	Verordnung Adalgario beitreten	ib.
fordert Eschillam kurz vor seinem Ende		<b>Siguart (Bischoff in Norwegen)</b> ist von	
zum Beistand	390	Unwanno geweiht	383
stirbet An. 1040. d. 15. Febr.	ib.	<b>Sigeberg, al. Syberg,</b> ein Closter in West-	
<b>(Erzbischoff von Hamburg)</b> war		phalen, so Hanno, der Erz-Bischoff von	
Marchgraf Albrechts von Branden-		Colln gestiftet	412
burg Sohn, ward zum Erz-Bischoff			

## Register.

- Sigebard**, al. **Sighehard**, war Reichs-  
Vice - Canzler, an. 1065. d. 6. Sept. 428  
d. 16. Oct. 429
- Sigel**, conf. **Siegel**, *Sigillum*, ad causas ist  
das kleine Sigel des Capituls 457  
hat der Decanus in Bewahrung ib.  
in dessen Abwesenheit der älteste Canoni-  
cus ibid.
- über das Erz-Bischöfliche Siegel verglei-  
chet sich der Erz-Bischoff mit dem Ca-  
pitul zu Hamburg, an. 1222. 649
- Sigerus** war Ministerialis des Erz-Bischoffs  
Adalheronis, an. 1144. 548
- Silvanectis** siehe *Sylvanectis*.
- Silvester** siehe *Sylvester*.
- Senlis**, Comitatus an. 823. 659
- Simon** (des Apostels) Altar war im  
Dom 515  
in Nicolao 481  
in Catharina 474. 486  
in Jacobo 485
- (Bischoff von Zelfsignör) 273  
ist von Adalberto M. ordiniret worden 272  
hieß sonst Stephanus und Stenphi 682
- (Bischoff von Osnabrüg) hieß vor dem  
Gaudbertus, war Ebonis Eckel 47. 158  
wird von Ebone und Anshario geweiht  
und nach Schweden geschicket, welches  
Messen. zum 836sten Jahre rechnet 665  
prediget denen Schweden, die ihn aber ver-  
jagen 47. 158  
will durchaus nicht wieder nach Schwe-  
den 169  
wird Bischoff 47. 158
- (Graf von Tecklenburg) 564
- Simonie** (wider die) giebt Pabst Paulus II.  
eine Bulle aus 478  
der Geber und Nehmer soll gleich gestraffet  
werden 607. seq.
- Simundus** siehe *Sigismundus*.
- Sinnicius** (Erz-Bischoff zu Reims) des-  
sen Reliquien schencket Ebo dem An-  
shario 37  
ward zu Hamburg unter die Fürbitter bei  
Gott g. rechnet 37
- Sinziche** bekam der Erz-Bischoff Adalber-  
tus an. 1065. d. 19. Octobr. vom Kais-  
er geschencket 430
- Sipodo** (Probst zu Repesholt) an. 1223.  
652
- Sirmundus** (Jac.) war P. Lambecii guter  
Freund 80  
hat Flodoardi Historiam Rhemensis Ec-  
clesiæ herausgegeben, und in dem Ap-  
pendice Ebonis Tractat de Ministris  
hujus Ecclesiæ angehänget 21  
hat Palchassii Rudberti Opera herausge-  
geben 135  
Vir inclytæ memoriæ 683
- Sittmann** (Zentr.) hat Hadelographiam  
geschrieben, so noch ungedrucket ist 391
- Siva**, eine Göttin zu Raseburg 536
- Sivardus** (Bischoff von Schleswich) zu  
des Erz-Bischoffs Adalberti Zeiten,  
ward in Engeland geweiht 396  
(III. König von Dennemarck) 209  
dessen Sohn war Ericus II. ibid.
- Siveco**, Subdiaconus an. 1142. 545
- Siusli**, eine Sclavische Nation, welche sich  
an. 877. wider den Kaiser auflehnet 11
- Sivardus** (Bischoff von Upsal) war  
an. 1142. zu Bremen 543
- Sixtus** (Erz-Bischoff zu Reims) heisset  
in alten Schrifften Confessor, und in  
etlichen Martyrologiis Martyr 29  
von seinen Reliquien hat Ansharius ein  
Theil bekommen 37  
ward unter die Fürbitter bei Gott von un-  
sern Vorfahren gezählet und angeruf-  
fen ib.  
seinen Arm vermeynte man in der Reli-  
quiens

## Register.

quien-Cammer beim Dom zu bewahren	Snelbardus, Praepositus an. 1137.	539
465	Snewerding (Geistliche) Nonne im neuen Clo-	
sein Haupt soll Anscharius beständig am	Closter bei Buztehude an. 1455.	229
Halse getragen haben	Soderling, ein Haus auf der Sülke zu	
<b>Römischer Pabst</b> der IV. dieses Nah-	Lüneburg	487
mens ordnete an. 1476. wie es mit des	Sciffon, Sueffio, Comitatus Sueffionensis	659
nen abwesenden Canonicis solle gehal-	( <b>Bischoff zu</b> ) Ratoldus, an. 834.	34
ten werden	( <b>Synodus zu</b> ) an. 844.	21
Bulla super Titulo Archiepiscopatus	853.	662
Hamburgensis	861.	ibid.
Bulla super vinalibus	Soldaten (von zehen tausend) führte ein	
bestätiget den Vertrag des Capituls mit	Altar zu S. Jacob den Nahmen	486
denen Mönchen	Soltow, Soltow, (Hermann) Leich-	
<b>Sladen</b> , ein See oder stehendes Wasser	nam: Geschworre zu S. Peter, Anno	
<b>Slamsdorff (Johann) Erz-Bischoff</b>	1505.	236
zu Bremen von A. 1406. bis 1421.	Vorsteher des Convents an. 1531.	241
684	1532.	240
<b>Slagne (in)</b> hatte der Bischoff von Schwe-	Some, Somme, Lateinisch Samara	201
rin den halben Zehenden, an. 1170.	alias Somna	657
583	darein fiel das Flüslein Corbei, so dem Clo-	
<b>Slaven</b> siehe <b>Claven</b> .	ster den Nahmen gegeben	ibid.
<b>Slepnerus, Siepnus</b> , ward, da er in Norwegen	Sommerfeld (M. Joach.) war an. 1532.	
war, zum Christenthum bekehret	Secretarius	234
319	Sommerstedenborch (der Pfalzgraf	
soll darauf an. 996. die Gronländer und	von) lehnte sich wider Kaiser Henrich V.	
Isländer bekehret haben	auf, der ihn desfalls an. 1113. seiner	
319	Ehren entsetzte	529
wird von Adalberto M. zum Bischoff in	Sommerland (aus) und Gronlanderhub	
Island geweiht	die Structur zu Hamburg jährlich 10.	
ibid.	Marck	516
und zwar über Scaltholt	decima unius quadrantis terræ in)	494
272	über den Zehenden allhier stehet derer Gra-	
<b>Släs (Godekinus)</b> hatte Anno 1440. zwo	fen von Hollstein Brief im Statuten-	
Töchter, Alheit und Engel, im Closter	Buch fol. 105.	616
zu Hervedeshude	Sonne (die) war zu Julii Caesaris Zeiten ein	
232	Böke derer Deutschen	9
<b>Slüter</b> conf. <b>Schlüter, Bernhard und</b>	Sonntag (Arbeit am) soll Anscharius	
<b>Zr. Gottfried</b> ) waren an. 1423. Exe-	mit Feuer vom Himmel gestraffet ha-	
cutores von Hasse Totendorps Testa-	ben	128
ment	Sora (zu) war Kaiser Fridericus II. Anno	
238	1223. d. 19. Mart.	687
<b>Smalinstede (Herderus de)</b> an. 1220.	Sors, die Haupt-Summa, das Capital	499
647		
an. 1221.		
648		
(Ratoldus de) Herderi Sohn		
647		
<b>Smedeke, Smedes, (Andreas)</b> schenckte		
der Orgel am Dom sein Haus		
484		
(Hinrich) hatte an. 1450. ein Erbe auf		
der Wibeurg		
239		
<b>Smoltebake (Alleken)</b> Nonne zu Herve-		
deshude an. 1439.		
232		

## Register.

- Sotemund (Henrich)** lebte an. 1342. in Hamburg 471
- Söuenhöuen**, ein Adlich Guth im Alten Lande 494
- Spadeguet**, eine Art Erdreichs, terra arabilis 494
- Spatium** Bernebecke in Parochia Jacobi 480
- Speer (Dichmar)** Vorsteher von S. Gertruden-Capelle, an. 1455. 241  
hatte ein Erbe am Schul-Dor, an. 1461. 239
- stiftet eine Commendam in S. Gertrud ad altare b. Mariæ & Petri Pauli 485
- Speier (nach)** läffet Kaiser Henrich II. die Gebeine des Abtes Guidonis an. 1046. bringen 411
- (zu) ist Kaiser Henricus V. begraben 529
- (Bischoff zu)** Lotechaneus, A. 895. 73  
Godethanck, war an. 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669  
Sibico, an. 1049. 405
- Speigels (Wommelke)** Nonne zu Herzverdeslude an. 1475. 236
- Sperling (Otto)** J. U. D. hat das Monumentum Benedictinum zu Hamburg untersucht und verworffen 298  
hatte einen Vater-Bruder, Doct. Paulum, 235  
verspricht Exercitat. Hist. de Templo Cathedrali herauszugeben 531
- (Paulus)** S. Th. D. und Prof. zu Kiel ib.  
hatte einen Bruder-Sohn, D. Ottonem ibid.  
war an. 1665. im siebenzigsten Jahr ib.
- Spiele (die)** waren denen Clericis in Hamburg verbotthen, so gar, daß sie auch da nicht sein durfften, da man spielte 612
- Spizerdorf, Spisserdorf**, daraus bekam so wohl von der Geest als von der Marsch die Bursa Petri den Zehenden 466
- ingleichen das Capitulum die Butter-Zinse aus dem Zehenden 493. 506
- Urkunde, daß dem Capitul der Zehende gehöre 513
- die Thesaurarie hub an. 1342. unam marcam cum solido 471
- derer von Wedel und Tremsbüttel Brief super data villa 494. sq.
- Graf Adolphs Brief über dieses Dorff 496. 501
- ingleichen derer Grafen, Gerhard und Adolph, davon die Abschrift im Statuten-Buch fol. 104. 615. sq.  
welchen Graf Johann vidimiret und bestätiget 511
- Splitter (Henrich)** Scholasticus, 517
- Spoletis (Dux de)** Rualdus, & Bartholdus frater ejus, waren an. 1223. d. 19. Martii beide zu Cora 687
- Sprenge, Sprencf**, hieß sonst Elmhorst, und war zu Trittow eingepfarret 614  
über die Grenze des Dorffs stehet Graf Adolfs Brief registriret 495. 518  
welcher im Statuten-Buch fol. 103. zu finden 615  
einer derer Grafen urkundet, daß er kein Antheil mehr an diesem Dorffe habe 496  
daraus hatte Capitulum Sec. XIV. jährlich 27. Marck 8. Schill. zu heben 460  
Graf Johann vidimiret und bestätiget ein Privilegium über dieses Dorff 510. 512  
ein andres, daß diß Dorff des Capituls eigen sei 511  
eils Erben in diesem Dorffe werden an Marquard Hanner verheuret 518  
welche zweene Grafen von Hollstein dem Capitul verkauffet hatten - ib.
- Sprenger (Anneke)** im Convent, anno 1527. 241  
(Gesche) im Convent, an. 1497. 240  
(Gottfried) Mechtildis Vater 240  
(German)



## Register.

- (**Herman**) Paul und Geschen Vater, lebte noch an. 1514. 240
- (**Johann**) Vorsteher der Bruderschaft von Marien Erönung im Dom 230
- (**Mechildis**) Closter Jungfrau zu Keinebeke, an. 1454. 240
- (**Paul**) Annekens Vater 241  
Hermans Sohn 240
- Stab**, damit investirte der Kaiser die Bischöffe 64  
und von an. 1122. der Pabst ib.  
soll die geistliche und weltliche Jurisdiction andeuten ib.
- Stacken** (*Famuli de*) 504  
(*Johannes*) 518
- Stade** (die **Grasschafft**) lag in Engern 422  
darinne war Pagus Wichmodi und Curtis Lismona 419  
über die Grasschafft streiten Herzog Henrich der Löw, und der Erz-Bischoff Hartwig der I. 580  
kömmt nach dieses letztern Tode an das Stifft ib.
- Marchgraf** Udonis Wittwe, heirathet an. 1088. mit Henrico IV. Römischen Kaiser 447
- Marchgraf** Udo, Udonis Sohn, Anno 1088. 488
- (*Stadensum Dominus*) Hartwicus I. Erz-Bischoff, wird in einer Urkunde von an. 1146. also genannt 546
- (die **Stade**) bekömmt die Jahr-Marcz- und andre Freiheiten 388. sq.
- daselbst** will der Erz-Bischoff Adalbertus zu Beförderung seines Patriarchats ein Bistum anlegen 407
- (zu) war der Erz-Bischoff Adalbero an. 1144. 548
- (**Abt zu**) verzeihet sich alles Rechts, so er an die Dithmarscher gehabt 477
- Adalwardus**, an. 1164. 565
- Verzeichniß derer Aebte aus S. Marien-Closter, ist auf hiesiger Stadt-Bibliothek 549
- (*Archiv zu*) hat in der jüngsten Belägerung Brandt gelitten 24
- (**Capelle zu**) zu S. Maria ward A. 1142. d. 2. Julii geweiht 544
- (**Closter S. Mariä in**) bekömmt A. 1147. den ersten Abt Adalwardum 549
- (*Concilium provinciale zu*) dazu beruffet der Bischoff Otto 511  
dawider protestiret der Bischoff von Schwerin 516
- das Capitul zu Hamburg 479
- Bulla altissima processus de non eundo Stadium ad provinciale Concilium 478
- (**Maasse zu**) Sec. XIV. 464
- (**Probst zu**) 517
- (**Rath zu**) verkaufft dem Capitul zu Hamburg eilf Marck Hamburgische Pfennige zu jährlichen Renthen 516
- Stade, de Stadis, Statha, (Joh.)** wohnte A. 1342. vor dem Domis-Kirchhof 463
- (*Ulricus von*) an. 1088. 447
- (*Wilcken de*) Canonicus zu Hamburg, 497
- Staketo**, illius Brief über die Salk-Güter 509
- Stange** (*magnum*) 511
- Stanustegge**, über die Gränze des Dorffs ist Graf Adolfs Brief vorhanden 495
- Stapelfeld** (*Neu-*) 489  
darüber ist ein Privilegium, so Graf Johann von Hollstein dem Capitul vidimiret und bestätiget 512
- Graf Adolfs Brief über 13. Erben hieselbst stehet im Statuten-Buch fol. 101. 615
- Stapelfeld** (**Johann**) hatte an. 1439. ein Erbe in der Deich-Strasse 238
- Starde

## Register.

<b>Stardt</b> , ein Hauß auf der Sülze zu Lüneburg	487	welches, vermöge Statuten-Buch fol. 101.
wird auch Starthufen genannt	488. 509	Graf Berhard ist
<b>Stargard</b> , bedeutet eine grosse und alte Stadt	290	Graf Berhards Brief darüber
also ward Aldenburg in Wagrien genannt	290	<b>Stellingen</b> , ein Kirchspiel in der Graffschafft Ottersberg
Olde Starghard	325	12
<b>Statuten-Buch</b> des Capituls, daraus hat Erp. Lindenbrog einen Auszug gemacht	544	<b>Stemmel</b> ( <i>Ordo</i> ) hatte eine Vicarie im Dom, deren Corpus in Hemmerwort beleget war
<b>Statio</b> de antiphonis in Statione cantandis handelt das Statuten-Buch f. 191.	624	506
<b>Stevanger</b> ( <b>Bischoff zu</b> ) in Norwegen, wird an. 1152. dem Erzbischoff zu Drontheim unterworfen	556	<b>Stenchill</b> ( <b>König von Schweden</b> ) ernennet an. 1064. Adalwardum Jun. zum Bischoff über Sictona
<b>Stauria</b> , <b>Stavern</b> , eine Stadt in Ost-Friessland	205	will, aus Furcht eines Aufstandes, in Abbrechung des Göken-Tempels zu Upsal nicht willigen
<b>Stave</b> ( <b>Zvert van</b> ) und seine Erben, waren Patroni von der S. Magnus-Vicarie in Nic.	514	436
<b>Steinbeck</b> ( <b>das Kirchspiel</b> ) gehöret zu Stormarn	467	<b>Stenfeld</b> , <b>Stenveld</b> , ( <b>Paul</b> ) that anno 1451. eine Tochter im Kloster Herbedeshude
begriff Sec. XIX. in sich Obingedorpe, Oldenborch	458. 468	233
ingleichen Havechhorst, Huntindorp, Ostersteinbeck, Wedingehufen, Hedingerode und Kempenrode	458. sq.	<b>Stenloghe</b> war zu Radoluestede eingepfaret
( <i>Palus prope</i> )	493. 518. 639	461
( <i>Plebanus zu</i> ) stund an. 1347. unter dem Hamburgischen Probst, und hatte pro Fixo jährlich 104. Marck	467	<b>Stenvorde</b> ( <i>Lupoldus de</i> ) an. 1219. 642. sq.
( <i>der Zehende zu</i> )	493. 494. 512. 513	<b>Stephanus</b> ( <i>S.</i> ) war Patronus von Alt-Corbei
<b>Steinward</b> , <b>Stenward</b> , ein Dorff im Caspel Kronshorst, auf welchem Capitulum Censum und Decimas hatte	460	19. 90
über die Gränze hatte Capitulum ein Privilegium, welches Graf Johann bestätiget	496. 498. 512	Neu-Corbei
das ganze Dorff tritt einer derer Grafen von Hollstein dem Capitul ab	496	ihm suchet Antcharius nachzuachmen
		( <b>Altar in Petro</b> ) dabei die Bischorstische Vicarie
		( <b>Altar im Dom</b> ) dabei ist eine Hollsteinische Vicarie
		( <b>Kirche zu Bamberg</b> )
		in Bremen siehe Bremen.
		( <i>Servitium zu Hamburg</i> )
		( <b>Bischoff zu Helsingen</b> ) heisset auch Stenphi
		ward von Adalberto M. verordnet
		und Simon von ihm genennet
		hatte, vorher, die Helsingen, Finnen, &c. bekehret
		( <b>König von Hungarn</b> ) machte anno 1030. mit dem R. Kaiser, Henrico III. Friede
		( <b>R. Pabst</b> ) VI. al. V. bestätiget an. 887. dem Kloster Nienheerse seine Privil.
		Stiege,

# Register.

<b>Stiege</b> , ein Sülz-Terminus zu Lüneburg, bedeutet ein gewisses Maasß der Sale 494	<b>Strabelinghehusen</b> ein Dorff 545
Schicht und Rauff-Stiege ibid.	<b>Strabo (Walafr.)</b> de rebus Ecclesiasticis citatur 219
<b>Stullhorn</b> (in) hatte die S. Bartholomæi-Vicarie zu S. Jac. jährlich 9. Marck Renthen 479	<b>Straßburg</b> , Bischöffe daselbst hat Wimphelingus beschrieben 31
<b>Stiluow</b> (in Zollstein) gehörte an. 1347. zur Hamburgischen Probstei 467	<b>Bischoff Waldramus</b> , an. 888. 668
Pastor daselbst hatte damahls pro Fixo 40. Marck ibid.	Idem, an. 895. 73
<b>Stockfelsch</b> , gehört zum Carspel Ezeesterfelt, 488	<b>Straßen und Gassen in Hamburg:</b>
<b>Stockfletch</b> 575	An. 1342. Platea cœcorum 469
<b>Stockholm</b> , soll Byrca sein 47	retro turrim 463
<b>Storman</b> war der General-Nahme von der Provinz Nordalbingen, quasi Stormarck die grosse Marck, und auch ein besonderer Theil davon 12	1374. juxta Winderdam 464
soll nach Caroli M. Tode dem Bischoff von Verden zur geistlichen Aufsicht übergeben worden sein 18	1401. up dem Messe Hopmarckede ib.
was Sec. XIV. darinnen für Derter gewesen? 468	1429. retro chorum S. Johannis 226
(decima novalium in) 611. 494	Platea carnificum ib.
das Privilegium darüber vidimiret und bekräftiget Graf Johann 511	1433. boda acialis ante surdam valvam 236
empfängt Graf Adolph von dem Herzogen Lothario zur Lehn 522	1436. Dykstrate 238
<b>Stormariorum Signifer</b> , Marcradus, A. 1148. 551	1437. Platea rosarum 238
<b>Stormern</b> (Henr.) war Probst zu Hamburg, an. 1262. ibid.	1438. in Cremona inter hæreditatem Dn. Johannis Vos & Brocktwiten 237
<b>Stöer</b> (Segebrand) vermehret die Vicariam S. Vincentii in ihren Aufkünstten 515	1443. in platea divitum in Chonopontis Sutorum 236
<b>Stoer</b> ein Fluß, daran lag Essevelt 27	1444. Platea Satellorum 232
<b>Stotel</b> ist eine Grasschaft und auch ein specialer Ort in derselben, welche zum Pago Wichmodi gehörten 14	1445. Twita Twedorpes ibid.
<b>Stortebarck</b> (Siffrid.) lebte an. 1460. 229	1446. Libra antiqua 228
<b>Strobeling</b> (Herman) hatte an. 1436. ein Erbe in der Dyck-Strate 238	1447. Platea canum (1444. 237) 233
<b>I. Theil.</b>	1446. Messe 228
	1450. supra Widenborg 239
	1455. Platea Cloacarii 225
	Curia antiqua Grassin ib. 236
	1460. Twita pultuum 225
	1458. Cremona 227
	1460. Nödingsmarck 226
	1461. Platea, prout itur à cellario vinorum ad Monast. S. Joh. 230
	Valva lapidea ibid.
	apud murum civitatis circa anti-
	Maan aaa

## Register.

antiquam curiam Sagittariorum	233	daß es dem Capitulo zu Hamburg zu- gehöre	507
apud valvam Scholarum	239	<i>Structura</i> zum Dom empfieng jährlich auf Martini aus dem Dorff Appel 8. Marck	507
1454. Depenouw	240		
1461. apud montem in chono domus Spiculationis	240	gab jährlich dem Pastori under der Klufft auf Weihnachten 8. Schill.	ib.
1455. super Burstada in chono versus valvam vulgariter dictam Myler- dor	241	wird dat Burte der Kerken to Hamborch genannt	62. 221
1457. Schopensteel	241	dazu sollen die Vinalia, vermöge des Legati Apostolici Ausspruch, angewendet werden	476
1464. prope murum civitatis ex oppo- sito cistæ stolidorum in chono Hanentwite	229	bekam 10. Marck jährlich aus Gronland und Sommerland	516
1466. Platea Gertrudis	230	derselben vermacht Graf Adolph der III. drei Choros (Wischepel) Rocken aus der Hamburger Mühlen	578
1467. in chono propè fontem, ut ad- scenditur ad cœmiterium Nicolai	230	soll keine Capitalia aufnehmen	478
1469. propè murum civitatis intra Le- proforum & Lubecens. valvam	231	hatte den Behenden zu Wilckenkop	493
propè murum civitatis intra Leproso- rum & S. Gertrudis Plateas	231	hatte 20. Marck Kenthe ex Curia Johan- nis Canonici	510
1464. propè gradum lapideum	236	und 34. Morgen Landes in Billwärder, und den Behenden von 3. Mansis	616
1461. Valva Paludum	235	<i>Structurarius</i> , derer sind zwene, ein Bürger- meister und ein Canonicus	457. 623
1465. Steckelhören	235	erhalten die Capitul-Häuser im baulichen Wesen	ibid.
retro Cremonam propè murum ci- vitatıs circa Twitam marcarum	235	thun Rechnung auf Verlangen des Ca- pituls	ibid.
Platea vinaria	236	bezahlen aus denen Structur-Geldern Cal- cantes in Organis	457
1470. Groningsstrate	235	( <i>Capituli</i> ) war Henricus Hölthusen	478
1474. Speers Ord	233	muß aus seinem eigenen zusehen, wann die Gefälle der Structur nicht reichen wollen	478
1482. ante surdam valvam	230	( <i>Consul</i> ) bekömmt die Panes Ecclesiæ, laut des mit dem Capitul darüber gemachten Vergleichs	477
1500. Forum, quod dicitur Mons	505		
der Brunn daselbst ist das Jahr dahin kommen	505		
1507. domus bombardorum in Platea inferiori	239		
1522. in novo aggere bi dem Schore	230		
<b>Strisse</b> ( <i>Equestris</i> )	511		
<b>Strobeling</b> ( <i>Herman</i> ) hatte an. 1436. ein Erbe in der Dyckstrate	238		
<b>Stromelack</b> ( <i>Stagnum</i> ) darüber giebet Her- zog Albert von Sachsen einen Brief,			
		<i>Structurarius antiquus</i>	239
		præsentiret nebst andern ad Horas Mariæ in S.	514
		Unter-	

## Register.

Unter-Structurarius hat die Commendam Cyriaci in Crypta	475	drantum, welchen Graf Johann bestid- tigt	498. 616
<b>Strussen (die)</b> Famuli verkauffen septem Manfos in Poppenbüttel	497	die fünfte kleine Præbende hatte Sec. XIV. jährlich 5. Marcß	472
Bulla eorum super Villa Poppenbüttel & iudicio majori & minori	497. 506	das halbe Dorff war Dick- frei	501
<b>Stucken (Famuli de)</b> geben Capitulo einen Brief über den Zehenden zu Ostene- storp	493	zwei Theile des Zehenden verkaufft der Adel mit Genehmhaltung derer Grafen anß Capitul	616
<b>Stumpenhusen (Gerbert von)</b> hatte zweue Söhne, Albert und Gerhard	448	(Plebanus zu) stand unter dem Probst zu Hamburg, und hatte jährlich pro Fixo	134. Marcß
war an. 1088. schon todt	ib.	<b>Sueno (Bischoff von Roschild)</b> von an. 1075. war aus Norwegen gebütig	443
(Gerhard von) that dem Erz- Stifft grossen Schaden, welchen er aber nach- mahls ersezet	ibid.	(II. König in Dennemarck) war Ul- phonis Sprachelegii und Estridis Kö- niges M. Schwester- Sohn	395
<b>Sturium</b> in Ost- Friesland	205	kam an. 1046. zur Regierung	681
<b>Stute (Meinard)</b> lebte an. 1151.	555	heirathet seine nahe Bluts- Freundin, wel- ches ihm Adalbertus zwar verweist, er aber übel aufnimmet	ib.
<b>Stuven (Henricus)</b> war Canonicus zu Hamburg	486	machtet an. 1065. mit dem Könige Haraldo in Norwegen Friede	433
hatte die Curiam, in welcher 20. Marcß zu der S. Andreas - Commende im Dom gehörten	ib.	stiftet und erneuret die Bistümer Wiborg, Borglam, Arhusen, Lunden, Dale- borch, Halland und Bleckingen	ib.
(Sigebodo de) Liber homo	409	hat eine Tochter, Namens Syritha	435
war an. 1053. d. 29. Sept. zu Gozeca	ib.	machtet an. 1067. mit dem Kaiser einen Bund zu Bardowick	436
<b>Stylus Curia</b> beim Pabst	317	(Magnus, König von Schweden und Dennemarck) war an. 1053. zu Mer- seburg mit dem Kaiser Henrico III. in Unterredung	409
<b>Suaningius (Job.)</b> nennet das Schleswigische Bischoffthum Partem Othoniensem	288	theilet das Bistum Ripen an. 1060. in 4. kleine Bistümer	416
<b>Subdiaconi</b> werden von Urbano III. inter Ordines majores erhoben	385	<b>Suen Otto (Königs Haralds Blatand Sohn)</b> wird Tiufweskiagg beigenahmet	288
(im Erz- Stiffte) an. 1142.	545	wird ein Christ, und bekömmt den Kaiser Octonem M. zum Gevatter	ib.
<b>Substrukturarius</b> ist Substitutus Structu- rarii	480	jaget seinem Vater aus dem Reiche	307
hat die Vicariam S. Cyriaci in Crypta Eccles. maj.	ib.	<b>Suernene</b> wird dem Closter Gozeca anno 1053. d. 29. Septembr. geschencket,	409
<b>Succentor (in Cathar.)</b> hatte gewisser Mas- sen Antheil ad Commendam Barthol. & Gangolphi	486		
<b>Suchardus</b> siehe Emehardus.			
<b>Sueck</b> , ein Fischer zu Schwerin an. 1170.	583		
<b>Süderow (in Stormarn)</b> daraus hatte Capitulum decimam decem qua-			

## Register.

<b>Sueß</b> (ein) ist eine Masse auf der Sülze zu Lüneburg, davon ein und ein halbes auf einen Scheffel gehet	509	derer Nahmen	487
<b>Suetberus</b> kömmt als Zeuge vor A. 1142.	545	daraus haben die Panes Canonicorum jährliche Einnahme	464
Anno 1219.	645	<b>Sülz-Termini:</b> Böning	480
<b>Suevanc</b> ein Kloster beim Rhein	660	Vorbathe	479
<b>Suevus</b> ( <i>Thidericus</i> ) lebte an. 1088.	448	Stiege, Schicht und Kauff-	
<b>Suffraganei</b> werden dem Erz-Stifte Ham- burg bestätigt	553	Stiege	494
<b>Suffragia</b> , wie die zu halten, davon stehet im Statuten-Buch fol. 191.	624	<b>Sünden Vergebung</b> siehe <b>Vergabung</b> <b>der Sünden.</b>	
<b>Suidgerus</b> siehe <i>Clemens II.</i>		<b>Sünden</b> (die) der Verstorbenen sollen die Übergebliebene büßen können, so glaubten unsre Vorfahren Sec. IX.	257
<b>Suiko</b> , Serviens Ecclesiæ unter Liemaro	450	<b>Sunderold, Sunzo</b> , siehe <b>Senderold.</b>	
<b>Süldorp</b> gab den Zehenden ad Bursam S Petri	466	<b>Sunnentremer</b> ( <i>Dn. Jac.</i> ) stiftet die S. Andreas-Commende im Dom	488
<b>Sülfeld, Süllevelde</b> (zu) hatte Capitulum Sec. XIV. 8. Mark aus dem Zehenden	461	<b>Superintendens</b> , mit seinem Rath sollen die Renthen der S. Jacobs-Brüderschaft ausgetheilet werden	63
Idem machet eine Ordinanz, denselben betreffend	493	<b>Surcinium</b> ein Kloster in Tolofano an.	817.
dasselbst waren Nigenfelde und Boeckfeld eingepfarret	518		660
<b>Sülffmeister</b> bekömmt, so oft ers verlanget, Kauff-Stiege	494	<b>Surius</b> ( <i>Laur.</i> ) hat Acta Sanctorum herausgegeben	70
<b>Süllenberg</b> (der) lieget anderthalb Meilen von Hamburg zwischen Niensteden und Blanckeneße	423	hat das Leben Remberti mit einem andern Stylo beschrieben	ibid.
darauf legte der Erz-Bischoff Adalbertus an. 1093. eine Festung an, die aber bald zerstöhret wird	ib.	<b>Suslensis</b> Presbyter, Deilaph	631
<b>Sülze zu Lüneburg</b> , daraus werden dem Capitulo die Gefälle übel bezahlet, daher denn die Lüneburger in den Bann gerathen	477	<b>Sutherbem</b> (fortè Süderham) ( <i>Meinricus de</i> ) an. 1219.	643
werden von dem Bischoff zu Lübeck, Arnoldo, wieder entbannet	ibid.	<b>Sutri</b> (Bischoff zu) Marinus, an. 965.	348
wegen der Extracte der Psannen-Briefe und zeitiger Bezahlung derer Gefälle verschreibet sich der Rath zu Lüneburg dem Capitul	491	( <i>Concilium zu</i> ) an. 1046. 21. Dec.	396
hat 54. Häuser, darinne Salz gemacht wird	487	<b>Swibertus</b> (S.) von dem führet die Stadt Werden den Zunahmen in einer Urkunde von an. 1158.	564
		<b>Swithagen</b> , über einige Gütther daselbst Graf Johansen Brief	502
		<b>Swineke</b> (Lüdeke) stiftet an. 1411. die S. Bartholomæi - Vicarie in S. Jacob	479
		<b>Syberg</b> conf. <b>Sigeberg.</b>	
		<b>Syderowe</b> conf. <b>Süderow.</b>	
		<b>Sydericus</b> , ein Fürst der Slaven zu Unwanni Zeiten	383
			Sylm

# Register.

<b>Sylm</b> [ <i>Job. Helwig</i> ] war Vorsteher beim Convent an. 1693. 241	<b>Tarvisianus</b> [ <i>Episcopus</i> ] Eumpolnus, anno 1096. 452
<b>Sylva majoris Abbas</b> , Gerhardus 657	<b>Taufte</b> [ <i>die</i> ] schoben die von Anshario bekehrte Dänen bis an ihr Lebens-Ende auf 169
<b>Sylvester</b> [ <i>S.</i> ] Alcar in Petro 474	geschah in der ersten Kirche nicht durch Besprengung, sondern durch Untertauschung 219
<b>Brüderschafft</b> in Maria Magdal. 227	<b>[Aufschiebung der]</b> war zu denen Zeiten Lotharii und Ludovici I. noch nicht gänzlich abgeschafft 217
hatte an. 1454. 3wo Erben in der Dep- now 240	<b>die Getaufte</b> bekamen ein weisses Kleid nach der Tauffe 208
hatte an. 1478. eines in der Catharinen- Straffe 239	<b>Te Deum laudamus</b> , ward bei der Einführung des Erz-Bischoffs von Bremen gesun- gen 402
hatte an. 1454. zu Vorstehern Viconem Vorstede und Lüder Berschampen 240	<b>Tecklenburg/ Tekeneborch, Thikeneborch,</b> [ <i>Graf von</i> ] Simon, an. 1158. 564. 566
<b>[Röm. Pabst]</b> der erste, soll ex Dona- tione Constantini das Recht, die Erz- Bischöffe zu bestätigen, empfangen haben 33	einer des Namens wird Bürge in einem Vergleich, an. 1219. 642
<b>[III. Röm. Pabst]</b> ward anno 1046. d. 21. Dec. auf dem Concilio zu Sutri abgesetzt 397	<b>Tedinghusen</b> [ <i>Zoll zu</i> ] 404
<b>Simon</b> conf. Simon.	<b>Telephorus</b> [ <i>Röm. Pabst</i> ] die unter seinen Nahmen bekandte Epistel, darinnen die Missa in der Weihnachts-Nacht zu fei- ren geordnet wird, ist untergeschoben 663
<b>Synodus zu Bremen</b> , darauf sind die Ham- burger nicht schuldig zu erscheinen 477	<b>Temeke</b> [ <i>molendinum in</i> ] propè Eppen- dorp 503
welches Pabst Clemens bestätigt ib.	<b>Tendenicum</b> ein Dorff, so Capitulum nebst andern von der Herzogin Ingeburg von Sachsen kaufft 615
<b>Syritba</b> , Königs Suenonis Eltrithii von Den- nemarck Tochter 435	<b>Tenzel</b> [ <i>Wilh. Ern.</i> ] hat Monatliche Un- terredungen geschrieben 29, 34
heirathet Gottschalek den Fürsten der Wen- den ibid.	ingleichen Miscellanea Ecclesiastica 15
wird an. 1066. von denen Heiden ver- jagt ibid.	<b>Tertien</b> [ <i>der</i> ] Zeit 230
<b>Sywardus</b> ward von Adalberto M. zum Bi- schoff über Norwegen verordnet, ohne, daß er einen gewissen Sitz hatte 273	<b>Testamentum, Testamenten</b> , zu machen ward denen Canonicis zu Adalberonis Zeiten vergönnet, welches Hartwicus I. an. 1065. bestätigt 579
<b>S</b> [ <i>den Buchstaben</i> ] konten die Francken und Gothen nicht wohl aussprechen, da- her kam es, daß sie ihm ein h vorsetzten 34	<b>[von denen]</b> sollen die Testamentarii, vermöge des Capituls Schluß de anno 1516.
<b>Taberna</b> , eine Schencke, Bauren-Krug 460	
<b>Tacitus</b> hat von denen Deutschen geschrieben und ziemliche Kundschafft von ihnen gehabt 7	
lebte zu Trajani Zeiten 8	
<b>Tadicus</b> siehe <i>Thiodolfus</i> .	
<b>Talabriga</b> 202	
	Uaa aaa 3

# Register.

1516. ein Verzeichniß einbringen	476.	ertheilet an. 724. d. 1. Maji dem Kloster	
	514	Maurmünster ein Privilegium	286
Alberti Camerarii	473	[ <b>Probst zu Deventer</b> ]	643
Nicolai Bades an. 1478.	231	<b>Probst zu Schwerin</b> und <b>Canonicus</b>	
M. Johannis von Campen	477	zu Hamburg, an. 1238. d. 31. Jul. 579	
Henrici von Hamme	503	<b>Truchseß</b> bei Graf Albrecht von Orla-	
Henrici Divitis, alias Divitz,	504	munde an. 1212.	643
Hermanni von Hilligenstede	502	<b>Theodosius M.</b> wohnte denen Christl. Conci-	
Henrici Rufffeld	501	liis bei, ehe er getauffet war	218
M. Theodorici Lauri	501	<b>Theodulphus</b> , darüber hat Sirmondus Noten	
Lüdeke Oue, an. 1430.	239	gemacht	655
Hasse Totendorp, an. 1423.	238	Willarii Sohn, lebte an. 935.	281
Theodorici Withmuß	484	[ <b>Bischoff von Chur</b> ] war an. 895. auf	
Alberti Wulhasens	483	dem Concilio Triburiensi	73
<b>Tetschenmacher</b> [Werner] hat Annales		<b>Theologia</b> Professor zu Hamburg, M. Theo-	
Clivæ, Julæ & Montium, geschrie-		doricus Withmuß	484
ben	59	<b>Theologia Doctor</b> siehe <b>Doctor Theologia</b> und	
<b>Ceuffel</b> [der] soll Remberto das Zeugniß		<b>Lector Primarius.</b>	
gegeben haben, daß er ihm im Austrai-		<b>Theolomarius</b> [Henr.] Vicarius Bartholo-	
ben am heftigsten gewesen sei	269	mæi in Nic.	514
<b>Thanemarus</b> , ein Probst im Erzstifte an.		<b>Theophylactus</b> , Sacellarius beim Pabste an.	
1068.	437	911.	276
<b>Thewardus</b> , <b>Canonicus</b> , an. 1149.	553	<b>Theotelaus</b> [ <b>Bischoff zu Worms</b> ] A. 895.	73
<b>The dico</b> , <b>Diaconus</b> , an. 1068.	438	<b>Theaurarie</b> [im Dom] de Collatione ejus-	
<b>Theganus</b> , <b>Chorepiscopus</b> zu Trier	30	dem	516
<b>Theobaldi</b> Altar in Petro	476	<b>Theaurarius</b> [Capituli] gehörte unter die	
<b>Theodon</b> war Reichs-Canzler unter Ludo-		Prælaten	453
wico Pio	29	bekam 4. Solidos von einem angehenden	
und zwar von an. 832. bis 836.	661	Canonico bei seiner Reception ibid.	
<b>Theodoricus</b> [ <b>Bischoff zu Minden</b> ] begleit-		hat Streit mit dem Capitul, welchen der	
et Rembertum an. 865.	63. 260	Theaurarius zu Lübeck beileget	502
war an. 872. zu Hildesheim	67	Henricus von Hamme	503
bleibet in der Ebstorpischen Schlacht an.		[zu Bardewyk] spricht in der Streit-	
830.	68. 260. 667	Sache des Capituls zu Hamburg mit	
[ <b>Canonicus zu Hamburg</b> ] vermachtet seine		dem Erz-Bischoff von Bremen, die il-	
Curie dem Capitul	488	licitam Exactionem betreffend	479
[ <b>Capellan</b> ] des Erz-Bischoffs Hermanni	385	Henricus	512
[ <b>Decanus zu Lübeck</b> ]	511	[zu Lübeck] Meinricus	495
[ <b>König von Frankreich</b> ] war Bathil-		[zu Verden] wird gebraucht in der	
dis Sohn und Clotharii III. und Chil-		Streit-Sache des Capituls zu Ham-	
derici II. Bruder	139	burg	



## Register.

burg wider den Bischoff zu Bremen, super Subsidio charitativo	502	[ <i>Satelles Regius</i> ] bleibet in der Schlacht bei Ebstorp an. 880.	668
<i>Thetberuus</i> , Miles, an. 1220.	647	[ <i>Serviens Ecclesie</i> ] derer waren zwene von diesem Nahmen unter Liemaro, anno 1088.	450
<i>Thiatmarus</i> , <i>Thietmarus</i> , <i>Diebmarus</i> , <i>Dieh-</i> <i>mer</i> , [Bischoff zu Salzburg] an. 888.	668	[ <i>Suevus</i> ] an. 1088.	448
[Bischoff zu Verden] an. 1136.	538	[ <i>Testis</i> ] an. 1106.	524
	1137. 539	<i>Thiedo</i> [Bischoff von Brandenburg] an. 1068.	437
[ <i>Canonicus</i> zu Bremen] an. 1149.	553	[ <i>Probst</i> ] e. a.	ib.
[ <i>Decanus</i> zu Bremen] an. 1140.	540	<i>Thietarius</i> , Ottonis M. lieber Getreuer	287
hatte drei Jahr mit Vicelino zu Paris Audiret	536	<i>Thietwardus</i> [ <i>Diaconus</i> ] an. 1142.	545
an. 1142.	543	<i>Thirtswide Lida</i> , eine Leibeigene des Stiffes Kepesholt an. 988.	313
[ <i>Erg-Bischoff</i> von Trier] an. 888.	668	<i>Thimmo</i> hatte Sec. XIV. ein Landguth in Grewentop	464
[ <i>Ministerialis</i> ] beim <i>Erg-Bischoff</i> Adal- berone an. 1144.	548	<i>Thiodolfus</i> [Bischoff zu <i>Sigduna</i> ]	273
[ <i>Prior</i> zu <i>Newmünster</i> ] wird <i>Probst</i> zu Birsen	686	wird von dem Hamburgischen <i>Erg-Bi-</i> <i>schoff</i> ordiniret	273
[ <i>Probst</i> (fortè) zu <i>Segeberg</i> ] Anno 1142.	545	<i>Thogarma</i> , Gomers jüngster Sohn und Ja- phets Enckel, soll derer Deutschen Stamm-Vater sein	4
[ <i>Subdiaconus</i> ] e. a.	ibid.	<i>Tholf</i> [Bischoff von <i>Drontheim</i> ] ist durch <i>Uwannum</i> ordiniret worden	382
[ <i>de Wimodia</i> ]	546	<i>Thoma</i> [von] <i>Apostoli</i> , gehet die Verböning auf der <i>Sülze</i> zu <i>Lüneburg</i> an, und dau- ret bis den 10. Januar.	480
[ein Zeuge] an. 1158.	567	[ <i>Altar</i> ] war in S. Peter	483
wird <i>Probst</i> zu <i>Segeberg</i>	631	von <i>Cantelberg</i> (bis) i. e. 29. Dec. werden von dem <i>Christ-Zage</i> an- Schicht-Stiege auf der <i>Sülze</i> zu <i>Lü-</i> <i>neburg</i> gegossen	494
<i>Thibaldus</i> [ <i>Præpositus Sanctensis</i> ] an. 1158. 564. 566		[ <i>Altar</i> ] war in <i>Catharinen</i> , dabei eine <i>Vi-</i> <i>carie</i> und <i>Commende</i> , doch daß diese jener incorporiret	483
<i>Thibardus</i> [Bischoff zu <i>Hildesheim</i> ] an. 952.	290	[ <i>Altar</i> ] in <i>Nicolao</i>	481
<i>Thiden</i> [ <i>Peter</i> ] hatte an. 1438. ein Erbe in <i>Cremon</i>	237	[ <i>Brüderschafft</i> ] zu S. Joh. heisset sonst der <i>Engelands-Zahrer</i> , ihr <i>Kenthe-</i> <i>Buch</i> hebet sich an. 1448. an	222
<i>Thidericus</i> , conf. <i>Theodoricus</i> , <i>Thiotericus</i> , <i>Thiotricus</i> , <i>Citrich</i> , [zwene <i>Grafen</i> ] bleiben in der Schlacht bei <i>Ebstorp</i> an. 880	667	<i>Thoma</i> und <i>Aegydi</i> <i>Altar</i> in <i>Petro</i>	474
[ <i>Ministerialis</i> ] beim <i>Erg-Bischoff</i> Anno 1146.	549	<i>Thor</i> , ein <i>Göze</i> zu <i>Upsal</i>	49
[ <i>Nobilis</i> ] <i>Adolphi</i> frater, an. 1143.	546		
an. 1144.	548		
1146.	549		
1149.	553		

## Register.

<b>Thrugott</b> , der erste Bischoff von Scara	383	<b>Titul</b> [den] von Ihrer Heiligkeit giebet der	
wird von Unwanno ordiniret	ib.	Pabst einem Erz-Bischoff	275
stirbet an. 1030.	384	<b>Tiusweskiagg</b> , ein Beinahme Suein-Ottonis	
<b>Thüringer</b> werden an. 917. von denen		von Dennemarc	238
Sachsen geschlagen	283	<b>Toden</b> [die] wurden in der mittlern Zeit	
<b>Thurolphus</b> siehe <b>Torolphus</b> .		von denen Christen beräuchert, ehe man	
<b>Thyra</b> , Königs Ethelredi von Engeland		sie begrub	210
Tochter	280	[für die] und Lebendige ward des Don-	
wird Königs Gormonis von Dennemarc		nerstages in der Schar-Kirche eine Col-	
Gemahlin	ib.	lecte gesungen	246
befördert das Christenthum in Denne-		Betrachtung des <b>Todes</b> ist die beste Phi-	
marc	ibid.	losophie	254
<b>Tiadelmus</b> wird auch <b>Adelmus</b> genannt	295	vom Zustande der Seelen nach dem Tode	
war OArici Magdeb. Schüler	295		257
hatte an. 965. die Aufsicht über die Schu-		<b>Toden-Gebether</b> , Orationes pro transitu	
len im Erz-Stifte Hamburg und Brez-			472
men	ibid.	<b>Tode</b> [Tidete] Walburgs Vater	233
<b>Tiberius</b> , der vornehmste Diener Nicolai I.		hatte an. 1458. ein Erbe in Cremohn	
Röm. Pabstes, an. 858.	44		227
<b>Tiemarus</b> , Ministerialis,	446	[Walburg] war Kloster-Jungfr. zu Her-	
<b>Tillemont</b> hat Anmerkung zu der Kirchen-		vedeshude an. 1463.	233
Historie der 6. ersten Jahr-Hundertern		<b>Toden</b> [die] sind mit denen Esleken Patroni	
geschrieben	39	perpetui von der Vicaria Mariæ Mag-	
<b>Timmo</b> , Præfectus Hollatiæ, an. 1220.	647	dalenæ in S.	485
	1221. 648	<b>Todendorp</b> [Zasse] war an. 1423. schon	
<b>Tinsdal</b> , davon bekam Capitulum den Ze-		verstorben	238
henden ad Bursam S. Petri	466	hatte ein Testament gemacht	ibid.
noch aus dem Zehenden, so Fridrich von		<b>Todendorp</b> , daraus hatte das Capitul	34.
Hafeldorp ihm vermacht	506	und 1. halb Marck Sec. XIV. zu erhe-	
<b>Adolphus</b> , Comes Hollatiæ, super uno		ben	460
manfo	516	gehörte zum Carspel Nadelstede	461
des Capituls Brief über den Zehenden		gab Capitulo nebst denen benachbarten	
	493	Dörffern drei Chor und vier Scheffel	
zweue Grafen von Hollstein bezeugen, daß		Kocken statt des Zehenden	ibid.
der Zehende dem Capitul gehöre	494	noch 28. Scheffel Kocken pro Judicio Vil-	
<b>Titulatur</b> [des Erz-Bischoffs] wird an.		larum Todendorp & Spreng.	462
1222. von dem Pabst berichtiget	649	[das Dorff] tritt einer derer Grafen von	
[derer Grafen] Sec. IX. Viri illustres &		Hollstein dem Capitul zu Hamburg erb	
illustriissimi	98. seq.	und eigen ab	496
[des Kaisers] Sec. IX. Rex Sublimis-		welches Graf Gerhard ist, vermöge Sta-	
simus	ibid.	tuten-Buchs	615
		über	

## Register.

<p>über drei Chor und einen Scheffel Rocken hat Capitulum einen Brief von denen von Wedel 510 Graf Johann von Hollstein bestätigt Capitulo den Brief über dieses Dorff 510 Otto Wackerbarths Brief darüber 511 ingleichen Johannis von Hammor 512 davon handelt Statuten-B. f. 100. &amp; seq. <b>Töken</b> [Cathar.] wohnte an. 1342. in Hamburg 470 <i>Tolentze Provincia</i>, zum Bistum Schwerin an. 1185. gehörig 593 <b>Tolle Rist</b> 229 <b>Tollner</b> [Gesch und Keymar] waren Schwestern, und an. 1439. Nonnen zu Herverdeschude 232 <b>Tolosano</b> [Clöster in] 660 <i>Tonsurare</i> pro tondere, vel Tonsitare 203 <b>Top</b> eine Maasse, so vom Flachs gebraucht wird 493 <b>Torolfus</b> [Bischoff zu Blascona] 273 wird an. 1055. auf Verlangen geordnet 410 <b>Totelaws</b> war Bischoff zu Worms anno 895. 73 <b>Trabanten</b> erschlagen ihren eigenen König Godofredum von Dennemarck 655 <b>Trajanus</b> [Röm. Kaiser] unter demselben hat Tacitus gelebet 8 <b>Tralow</b> [Marquard von] an. 1221. 648 <b>Tratziger</b> [Adam] giebet vor, daß Adal- bertus M. die Petri-Kirche zu Ham- burg erbauet habe 395 welches sich aber nicht so verhält ib. <b>Trave</b>, daran liegt Hoyerstorp 540 <b>Treber</b> lieget zwischen Oppenheim und Worms 72 war vor dem eine Kaiserl. Reichs-Stadt ibid. daselbst ist an. 895. ein Concilium gehal- ten 72. seq. <b>I. Theil.</b></p>	<p>von dessen Schlusse 669 <b>Tremsbüttel</b> [aus] hatte die Vicaria Ho- geri Distorp ihre jährliche Gefälle 493 [derer von] Brief über Spisserdorff 2c. 494. seq. <i>Triburca, Triburia</i>, siehe Treber. <b>Trident</b> [Bischoff von] Albertus, anno 1223. 687 <b>Trier</b>, liegt nicht weit von Achen 156 [Erg-Bischoff zu] Amalarius von an. 810. 654. 655 an. 831. war es Hetti 97 an. 888. Thietmarus 668 an. 895. Rathodus 73 an. 1017. Poppo 308 an. 1049. Everhard 405 an. 1085. Egilbertus 447 [Chorepiscopus zu] ist Theganus ge- wesen 30 <b>Trigonus</b>, die mittelste Sylbe setzet Plautus kurz, da doch im Griechischen ein <math>\omega</math> 212 <b>Trithemius</b> hat de Viris ordinis Benedi- ctini illustribus geschrieben 59 ingleichen Chronicam Hirsaug. 282 <b>Trittow</b> [Plebanus zu] bekam in Octava Martini 12. Solidos 497 Capituli Brief super Ecclesiam ib. 478 hatte drei Marck Einkünffte aus einem Erbe in Gronewald 502 [zu] war Wastensfeld eingepfarret 512 ingleichen Elmhorst 614 <b>Trost</b> [Beke] lebte an. 1342. zu Ham- burg 470 <b>Tull</b> [Bischoff zu] Bruno, nachmahls un- ter den Nahmen Leonis IV. Römischer Pabst 405 Frothoarius 23 <b>Tungri</b> wurden die genannt, so um Lüttich wohneten 75 <b>Turck</b> [Henr.] hat Fastos Carolinos geschrie- ben, welche in Lenckfeldii Scriptoribus Germaniæ vorkommen 18 Bbb bbb Turga-</p>
--	---

## Register.

<b>Turgatus</b> (ein Bischoff) ist bei der Ordination Unwanni zu Magdeburg an. 1013. 375	<b>Val oder Wal</b> , (Bischoff von Ripen) hieß sonst Christianus, und war vorhin Canonicus zu Bremen 388
<b>Turgott</b> siehe <i>Thrugott</i> .	<b>Valckenberg</b> ( <i>Castellani de</i> ) 643
<b>Turholt</b> liegt in Flandern 30	<b>Valo</b> siehe <i>Walo</i> .
schenket Ludovicus Pius dem Erzstifte anstatt Rodnach 14. 19. 30. 97. 253	<b>Vallis Asperii</b> , ein Kloster in Septimania, an. 817.
fällt Carolo Calvo in der Erbtheilung zu 35. 166	<b>Virginum</b> 496
wird dem Hamburgischen Erzstuel entwandt, und Reginario gegeben 35. 1q. 107. 110. 166	<b>Valva</b> , quæ dicitur Scordor 667
heisset Furholt beim Gualdone 156	<b>Vasmari</b> ( <i>Conradi</i> ) Bluts-Verwandten waren Patroni von der S. Andreas-Vicarie und Commende im Dom 488
<b>Turin</b> wird ums Jahr 880. mit Krieg überzogen 662	<b>Vastovius</b> ( <i>Job.</i> ) hat Vitem Aquilonicam geschrieben 19. 44. 69
<b>Turnus Canonicoꝝ</b> 612	<b>Uding</b> , ein Haus auf der Sülze zu Lüneburg 487
<b>Tusculani Statuta</b> 488	<b>Udo</b> war an. 1088. schon todt 447
<b>Tussale</b> , ein kleiner Fluß bei Rure, welcher in den Rhein fällt 429	<b>Udo</b> , Udonis Sohn 448
<b>Tuto</b> (Bischoff von Regensburg) unterschreibt dem Concilio zu Triburia 73	<b>Udorf</b> ( <i>Zinr.</i> ) war an. 1713. Vorsteher von S. Gertruden-Brüderschaft 225
Alius an. 1106. 524	<b>Udo</b> , ein Fürst der Slaven zu Unwanni Zeiten 383
<b>Tyden</b> conf. <i>Horas</i> .	<b>Udo</b> conf. Otto, <i>Ministerialis</i> des Erz-Bischoffs Adalberonis, an. 1143. 546
(De) unser leuen Frouwen in der Schor-Capelle stiftet Hans Hesterberg Anno 1516. 674	an. 1149. 553
<b>Tzabel</b> ( <i>Famuli de</i> ) 506	1146. 549
<b>Tzefferfeld</b> , daselbst ist Stockfelt eingepfaret 488	<b>Probst zu Rameslo</b> , an. 1150. 564.
allhier hatten die von Heidenreich ihre Güther 512	566
das Dorff gehörte zum Carspel Eschede ib.	<b>Ufbusen</b> , <i>Ufbusam</i> , so dem Liemaro von G. von Stumpenhusen geschenket wird 449
<b>Tzevenna</b> , <i>Tzeven</i> , siehe <i>Zeven</i> .	<b>Ueling</b> , ein Haus auf der Sülze zu Lüneburg 487
<b>Tzirick</b> ( <i>groce</i> ) im Carspel Marne 4	<b>Vellejus</b> ( <i>Andr. Sever.</i> ) hat Adamum Brementsem herausgegeben cum Notis 46. 659
<b>Vagetius</b> ( <i>Joach.</i> ) de orbe habitabili 4	wird gegen Arrhenium vertheidiget 56
will den Hammons-Dienst der alten Hamburger beweisen ib.	<b>Velemarck</b> tho Odikendorp 504
so er aber schuldig geblieben ib.	<b>Velrensis Episcopus</b> hieß Aribio, A. 1096. 452
<b>Valesius</b> ( <i>Hadrianns</i> ) hat Noticiam Galliarum geschrieben 657	<b>Venedig</b> (Bischoff zu) Vitalis, Sec. IX. 418
<b>Valga</b> , <i>Vari</i> , 49	<i>Venera</i>

## Register.

<i>Venercha</i> , ein Kloster in Tolosano, an. 817.	660	wico I. welchen der Kaiser will suchen beizulegen	567. 599.
<i>Veni, Sancte Spiritus</i> , ward allemahl bei An- fang der Messen gesungen	244	einer derselben spricht in der Sache des Erz- Bischoffs von Bremen, die er mit sei- nen Suffraganeis und dem Capitul zu Hamburg hatte	478
<i>Venite</i> ein Gebeth, so in denen grossen Vigilien statt des Psalters gebethet ward	427	Frantz Wilhelm von Wartenberg	60
<i>Vensussel</i> ist Alburg	273	<b>Probst zu S. Andreas</b> war Wilhelmus	488
<i>Vent (Petrus)</i> Vicarius in Petro, war anno 1455. schon gestorben	229	(Stiffe) der Stiftungs-Brief ist nicht richtig	15
<i>Venus</i> ist zu Hamburg nicht göttlich verehret worden	3	wird <b>Wirden</b> geschrieben,	73
<i>Veprowe</i> ein Land-Strich, so an. 1185. zum Bisum Schwerin gehörete	593	suchet Adalbertus M. an sich zu bring- en	403
<i>Vercelli (Bischoff zu)</i> Liawardus, a. 888.	668	<i>Verda (Ludolfus de)</i> lebte an. 1342.	470
Gregorius, an. 1051.	406	<b>Verdienst</b> der Werke glaubet Pabst Aga- petus, vig. Bullæ an. 952. 2. Jan. 290	
wird wegen Ehebruch abgesetzt	682	<i>Verdun</i> ist ein Kloster, in welchem Desiderius la Cour, der den Benedictiner-Orden verbessert, erzogen worden	35
dasselbst ward an. 1049. ein Concilium gehalten	405	(Bischoff von) Deth. circa a. 888. 668	
<b>Verden (zu)</b> war Kaiser Friedrich der I. an. 1150. d. 22. Apr.	563	Dado, a. 890.	669
(Bischoff zu) bekömmt Stormarn und Hollstein zur geistlichen Inspection, ehe das Erz-Stift Hamburg zum Stande kam	19. 97	895.	73
Hilingandus, Hilingandus, war bei der Ordination Ansharii an. 831.	97	<b>Vereinigung</b> derer Kirchen, Hamburg und Bremen	45
Erlulfus soll in der Schlacht bei Ebstorp geblieben sein	68. 108	<b>Vergebung der Sünden</b> , davon hat An- sharius Andachten verfertigt	59
so aber den Stich nicht hält	667	soll Ansharius unmittelbar von dem H. Ern Christo erlanget haben	90
Waldgarius succediret Erlulfo	108	<b>Vergötterung</b> derer Könige bei denen Hei- den	209
Wigbertus, al. Vicibertus, an. 905.	78	<b>Verjahrung</b> von 40. Jahren, darüber hat Pabst Bonifacius VII. eine Verfügung gemacht	474
Adalwardus, an. 935.	282	<i>Veriloquium verus</i> , ein MSS. der Bibliothec zu Coppenhagen	521
Erpo, an. 965.	301	<i>Vereffus</i> war Amtmann, Præfectus, Anno 1238.	579
Bruno an. 973.	305	<b>Vermensen (Zenrich)</b> stiftet die Vicariam undecim mille Virginum in Nicolao	485
starb an. 976. d. 9. Martii	308		
Erpo, an. 976.	308		
erregt an. 1001. mit Libentio I. einen Streit wegen Rameslo,	325		
Bernarius, an. 1010.	323		
Thietmarus, an. 1136.	538		
hat Streit mit dem Erz-Bischoff Hart-			

*Vernoltus* siehe *Bernoltus*.

Wbb bbb 2

Verona,

## Register.

<i>Verona</i> , daselbst soll Ratolfus Bischoff gewesen sein	31	Anthonii & Wenceslai in Summo	480
daselbst war Kaiser Otto II. an. 983.	409	Apolloniae in Nicolao	485
im Kloster Zenoni daselbst war Kaiser Henrich IV. an. 1096.	452	Barbarae & Gertrudis in Cath.	494
<b>Bischoff</b> daselbst an. 1096. hieß Wolfringel	ib.	Bartholomaei in Jac.	479
<b>Verführung</b> der Stadt Hamburg anno 845.	36	Bartholomaei & Wenceslai in Petro	485
<b>Veröhnung</b> mit Gott soll durch 40tägige Behelfung mit Wasser, Salz und Brodt, geschehen können	257	Calendarum in Jacobo	611. 613
<b>Verschwiegenheit</b> müssen die Canonici zu Hamburg bei ihrer Reception eidlich angeloben	453	in Capella Senatus in S.	480
<b>Verwiesene siehe Bann.</b>		Catharinae & Matthaei in Nic.	480
<i>Vesta</i> wird ohne Grund unter die Hamburgische Götzen gesetzt	3	Ceciliae & Johannis in Petro	479
<b>Vetel</b> (Nicol.) Rathmann zu Hamburg, an. 1458.	227	Christophori & Johannis in Petro	479
<b>Vetteringe</b> gab jährlich fünf Messen Marien-Regen ad Burlam S. Petri in Hamburg	466	S. Crucis in Petro	485
<i>Vicarien</i> , (Beneficia) deren hat ein ieder Canonicus Major vier zu verleihen	455	in Summo	487
die, so strittig, hat das Capitulum zu conferiren	455	Dionysii in Jac.	486
<i>Vicaria Praebendarum</i>	ib.	Elisabethae, Andreae & Catharinae in Summo	495
(zwo im Dom) werden an. 1488. in ein klein Canonicat verwandelt	409	Erasmi & Servatii in Jac.	480
zwo durffte man nicht zugleich haben	608	Francisci, Johannis &c. in Petro	479
(eine im Dom) hatte 48. Schillinge aus 6. Morgen Landes in Nigenbruck	516	Gregorii & Wenceslai in Summo	480
über die dreißigste in Petro war der Canonicus Cantor Patronus	684	Gertrudis & Barbarae in Cath.	494
<i>Vicaria Summa</i>	611	Jacobi in Nicol.	485
Abundi in Summo	486	darüber waren die Biselften Patroni	487
Adriani & Wenceslai in Petro	ib.	Johannis, Christophori &c. in Petro	497
Adaucti & Laurentii in Jacobo	485	derer sind zwo an dem Pfeiler in Norden bei dem Chor	509
Andreae in S.	488	Joh. Ap. ac Mar. Magd. in Petro	485
Andreae, Catharinae & Elisabethae in S.	495	Johannis B. ac Sim. & Judae in Jac.	ib.
		Judae ac Simonis in Summo	486
		Petro	485
		Cathar.	486
		Laurentii in Summo vermehret Marqu. vom Blinde	479
		Laurentii & Adaucti in Jac.	485
		Mariae in Meldorp	478. 486
		Mariae coronatae in Nic.	480
		Mariae Magdalena in Summo stiftet Bertramus Esici	485. 685
		Mariae Magd. & Joh. Ap. in Petro	485
		Matthaei Apostoli in Cathar.	486
		Matthaei & Catharinae in Nic.	480
		Michaelis in Georgio	485
		Petri in Cremppe	512
		Servatii & Erasmi in Jac.	480
		Simonis	Simonis

## Register.

Simonis & Judæ in Summo	486	Heyne Diders in Summo	517
Petro	485	Hogerus Distorp in Summo	493
Cathar.	486	Henricus Divitz, alias Dives, in S.	504
Sylvestri in Petro	485	Marquard vom Blinde in S.	479
Viti in Summo	509	Henr. Gödefe in Nic.	504
Undecim mille Virginum in Nic.	485	Johan Hervede in Cathar. A. 1452.	479
Ursulæ in Nic.	487	Sifridus de Hersla in Summo	503
Wenceslai siehe Adriani		Otto Kemerer in Catharina	510
Anthonii		Henr. Leddinghusen in Summo	232
Bartholomæi		lebte noch an. 1447.	233
Georgii		Johan Lütkensehe in Summo	503
<i>Vicariet</i> , (beneficiati) keiner durfte ohne		Hinrich Rangow in Catharina	486
des Decani Vorwissen abwesend sein	612	Diterich vom Rethem in Nic. An. 1444.	238
wann einer derselben in den letzten Zügen		Geberhard Schröder in Summo	487
lag, mußten alle Priester seiner Kirche		Ordo Stommel in Summo	506
zusammen kommen, und die Orationes		Conrad Fiedeman in Summo	480
pro transitu lesen	472	Petrus Bent in Petro	229
Cæremonien bei ihren Begräbnissen	472	war an. 1455. schon todt	ibid.
(die) im Dom hatten jeglicher von einem		Nicolaus Boff in Summo	490
angehenden Canonico unum Solidum	453	D. Bernhard Wessel in Petro	474
(Derer) von S. Jacob Memorien-Buch		Henr. Volckmari in S. vor A. 1410.	516
wird zu ediren versprochen	684	Marquard Woldemari in S. A. 1439.	226
<i>Vicarius Summus</i> hatte zum Corpore seines		<i>Vicariorum quatuor Seniores</i> präsentirten	
Beneficii das Dorff Wulfsdorf	623	nebst andern ad Horas b. Mariæ	514
hatte bei der Reception eines Canonici		<i>Senior residens</i> war Patronus Commendæ	
duos Solidos	453	in S. Cæciliens-Capelle im Dom	483
gieng über alle Vicarios	623	<i>Vicariat des päpstlichen Stuels</i> durch	
<i>Vicarii Summi</i> kriegten jährlich von einem		Frankreich	33
Canonico absente 3. Mark, dafür sie		durch Frankreich und Deutschland hatte	
seine Stelle vertreten mußten	454	Drogo, der Bischoff zu Metz	659
hatten allein die Aufwartung bei dem höch-		<i>Vice-Dominus</i> heisset sonst Wigdum und Ad-	
sten Altar, und waren schuldig, die Col-		vocatus	285
lectas zu denen Metten und Bespern		<i>Vicelinus</i> wird auch Witzelinus geschrieben	
persöhnlich zu lesen	623	befunden	545
<i>Vicarius Cyriaci</i> in Summo mußte predigen		wird von dem Erz-Bischoff Athelberone	
können	474	zum Apostel der Slaven verordnet	536. 538
<i>Vicarii</i> sind gewesen:		stiftet die Kirche zu Neumünster	ib.
Herman Bentschneider in Nicol. Anno		richtet daselbst eine Versammlung der Au-	
1444.	238	gustiner an	ib.
Johan Brasche in Spir. S.	478. 501	Bbb bbb 3	sein

## Register.

- sein Discipul ist der Proft zu Heißlingen,  
Luitmundus, gewesen 303
- ist Zeuge im Diplomate Archiepiscopali,  
an. 1144. 548
- ward Bischoff zu Aldenburg an. 1149.  
ohne Vorbewußt Herzog Hinrich des  
Löwen und Graf Adolphen 554
- bittet desfalls um Verzeihung ibid.
- soll von dem Herzoge das Lehn hohlen. ib.
- darwider er sich Anfangs streubet ib.
- wird krank darüber ib.
- sucht Rath zu Bremen ib.
- den er aber verlässet und sich bequemet ib.
- war von Quernhameln bürtig 530
- hat drei Jahr zu Paris studiret ib.
- heisset daher Magister Parisiensis ib.
- lässet sich von dem Erz-Bischoff zu Mag-  
deburg zum Priester weihen ib.
- kömmt nach Bremen, und biethet seine  
Dienste an ib.
- wird der Kirchen zu Alt-Lübeck vorgesezt  
530. 536
- wie auch der Kirche und dem Closter Se-  
geberg 536
- wird zur Praelatur erhoben A. 1142. 543
- wird darauf nach Neuminster geordnet  
530
- bekömmt circa AN. 1150. das Dorff Bo-  
saw geschencet, allwo er die Peters-  
Kirche bauet 555
- kriegt die ihm abgenommene Zehenden von  
Graf Adolphen wieder ibid.
- sein Bistum wird von eben dem Grafen mit  
300. Manlis vermehret 557
- Er stirbet AN. 1154. d. 12. Dec. ibid.
- Vicibertus** (**Bischoff von Verden**) war  
anno 890. auf dem Synodo zu Forch-  
heim 669
- Vicke** (**Herman**) zu Maiendorp 507
- Victor II.** (**Römischer Pabst**) war vor-  
hin Bischoff zu Aichstädt bis AN. 1055.  
d. 31. April. 410
- bestätiget die Privilegia der Hamburgischen  
Erz-Kirche ibid.
- III.** (**Römischer Pabst**) hat Dialogos  
geschrieben 397. 682
- IV.** (**Römischer Pabst**) bestätiget dem  
Hamburgischen Erz-Stifte die Bistü-  
mer Aldenburg, Mecklenburg und Ra-  
heburg, ingleichen die Clöster Harkfeld  
und Rastad, an. 1160. 569
- schreibet an den Abt von Harkfeld 520
- Dieffhuß** (**Marquard**) seine und seiner  
Frauen Bluts-Freunde waren Patroni  
zu der S. Andreß-Commende in Ca-  
thar. bis an. 1569. 483
- Viehland** liegt in der Grasschafft Stotel 14
- Vienne** (**Comes de**) Sifridus, an. 1223. 687
- (**Concilium zu**) AN. 1112. ward von 120.  
Bischoffen wider den Kaiser Henri-  
cum V. gehalten 529
- Vigilien** für einen Jacobs-Bruder 242. sq.
- Vigilia majores** waren bei dem Absterben des  
derer Canonicorum und Vicariorum  
gebräuchlich 472. 684
- Vigilius** (**Römischer Pabst**) gestehet anno  
545. daß er das Vicariat durch Franck-  
reich ohne des Kaisers Willen nicht ge-  
ben könne 33.
- Villa magni** ein Closter in Septimanie 660
- Villicus** ein Advocat 287
- Villicationes** Dorff-Güther, Meierhöfe 287
- Vimmen** nannten die Holländer Sec. XII. den  
eilften undecimum acervum 553
- Vincent** (**S.**) **Brüderschafft** in Catharina  
223
- Altar** im Dom, dabei stiftet Hartwicus  
de Salina an. 1401. eine Vicarie 474
- ingleichen Segebrandus Stoer. 515
- Altar** in Jacobo, dabei ist eine Vicarie,  
zu welcher die zwene jüngsten Kirch-Ge-  
schworne præsentiren 483
- Vinalia**, darüber stiftet König Christian I.  
von Dennemarck zwischen dem Capitul  
und



## Register.

und denen Vicarien zu Hamburg Anno 1481. einen Vergleich	513	ihm war nebst andern die Kirche zu Hamburg geweiht	428
darüber machet Capitulum eine Verfügung an. 1516.	416. 477	ingleichen die Abtei Altene	444
sohlen zur Structur gebrauchet werden	ib.	wie auch die Marien-Kirche vor Stade	544
Bullæ duæ processus Vinalium	478	sohl in Hamburg viele Wunder gethan haben	458
welchen die Vicarii verlehren	501	Altar und Vicarie im Dom	509
Bulla Sixti Papæ	495	Reliquien von ihm gab man in Hamburg vor von ihm zu haben	465
Wilh. de Ferreriis Bulla eines Canonici zu Lübeck Brief	501	518	
des Decani zu Bremen Brief	ibid.	<b>Uldaricus</b> (Herzog von Böhme) wird an. 1034. von Henrico III. Römischen Kaiser, gedemüthiget	411
<b>Virga regalis</b> , eine Maasse beim Feldmessen	523	<b>Ulenkaten</b> (Zerm.) hatte an. 1464. ein Erbe in der Hanentwitten	222
<b>Viscera Visurgis</b> , die Weser	214. 215	seine Frau hieß Hebella	ibid.
<b>Visitation</b> (über die) haben die disseits der Elbe sich befindenden Bischöffe und Capitula Streit mit dem Erz-Bischoff von Bremen	487	vermacht d. a. 2. Marck Renthe zu einer Wachs-Kerze, so alle Feste vor dem Bilde Catharina in Catharina brennen soll	ibid.
in der Sachen werden der Bischoff und und Thesaurarius von Verden gebraucht	502	<b>Vlete</b> heisset ein Fluß	327
ingleichen der Thesaurarius von Bardewick	512	<b>Vlevinghusen</b> (in Zollstein) gehörte an. an 1347. zur Hamburg. Probstei	467
<b>Visselhövet</b> (Anneken) war an. 1467. im Kloster Herverdeshude	233	<b>Plebanus</b> hatte jährlich pro Fixo 116. Marck	ib.
(Zinrich) Anneken Vater, lebte d. a. ib.		<b>Ulfridus</b> war Erz-Bischoffs Unni Advocatus	281
<b>Viskulen</b> (die) in Lüneburg bekommen an. 1401. das Patronat über die S. Vincents-Vicarie im Hamburgischen Dom auf 100. Jahr	474	<b>Uling</b> , ein Haus auf der Gülke zu Lüneburg	487
<b>Vitalis</b> (Bischoff von Venedig) schencket Adalberto, dem Hamburgischen Erz-Bischoff, die Hand des Apostels Jacob	418	<b>Ulinbeke</b> (zwölf Erben in) schencket Graf Adolf dem Stifft zu Neumünster, welches Graf Albert von Orlamunde an. 1220. bestätiget.	646
<b>Vitus</b> (S.) dem bauet Unwannus eine Kirche aufferhalb Bremen	8	<b>Ulm</b> , Kloster daselbst	207
ihm wird das Kloster Heißlingen gestiftet	303	<b>Ulpho Sprache'egius</b> heirathet Estridem, Königs Canuti Magni von Dennemarck Schwester, und zeuget mit ihr Suenonem II.	395
ihm vermacht Graf Hed und seine Tochter Heidegardis alle ihre Güter	ib.	<b>Ulrichs</b> (Zeine) zu Egestersfeld	480
ein Jahr. Marck zu Heißlingen	388	<b>Undecim mille Virginum Altar</b> ist im Dom in Nicolao	483
			485
			Unni,

## Register.

- Unni, Unno**, sein Grab suchet Adalwardus  
vergeblich 46  
er war klein von Statur 278  
ein Mönch aus dem Sächsischen Corbeib.  
Leidradi Capellan ib.  
begleitet Leidradum zum Kaiser ib.  
wird Erz-Bischoff von Hamburg ib.  
bekömmt das Pallium von Johanne X.  
nebst Bestätigung seiner Kirchen-Privi-  
legien 279  
reiset in Dennemarck, den König zu befeh-  
ren ibid.  
vermehret an. 935. die Güter der Erz-  
Kirche 281  
reiset e. a. nach Schweden ibid.  
stirbet an. 936. zu Byrca 282  
sein Haupt wird nach Bremen gebracht,  
der übrige Leichnam aber bleibt zu Byrca  
ibid.
- Unrouw (Joh.)** war an. 1465. Procura-  
tor des Klosters Herverdeshude 223
- Unwannus (Bischoff von Paderborn)**  
siget von an. 916. bis 935. 374  
(**Erz-Bischoff von Hamburg**) war  
aus dem Geschlechte der Immedinger  
375  
sein Nahme wird unterschiedlich geschrieben  
gefunden ib.  
war Kaisers Henrici II. Capellan ib.  
(**Canonicus zu Paderborn**) ib.  
wird an. 1013. von dem Kaiser zum Erz-  
Bischoff ernannt ib.  
wird zu Magdeburg ordiniret ib.  
erlanget an. 1014 für seinem Stifte die  
Privilegia bestätigt ib.  
suchet an. 1015. den Herzog Bernhard  
beim Kaiser auszusöhnen 376  
bauet e. a. nebst dem Herzoge den Dom  
samt Kloster und Schule zu Hamburg  
auf 377  
richtet ibid. den Orden derer Canonico-  
rum Regularium auf ib.
- Vodebaldus (Bischoff zu Utrecht)** von  
an. 869. bis 900. 75  
war an. 895. auf dem Consilio zu Tri-  
buria ibid.  
**Voghe (Beke)** war an. 1519. Nonne im  
Kloster Herverdeshude 234  
(**Christian**) Bekens Bruder, lebte e. a. ib.  
(**Joh.**) lebte an. 1342. in Hamburg 463  
**Vogler (Henrich der)** siehe **Henrich I.**  
**Römischen Kaiser.**
- Vöhenburg (Marchgraf von) Diupol-**  
**du**, an. 1223. 687
- Voigt (Godofr.)** hat von denen Altären ge-  
schrieben 33
- Volckbert**, soll Bischoff von Schleswig ge-  
wesen sein 306
- Volckmar**, Canonicus zu Lübeck,  
(**Henr.**) hatte vor an. 1410. eine Vicariam  
sub Crypta in S. 518  
*Ministerialis* beim Adalberone a. 1144. 548
- Volckwardus** siehe **Folcardus.**
- Voldebaldus** siehe **Vodebaldus.**
- Volradus** war Anno 1238. Truchseß bei  
Graf Adolt dem IV. von Schaun-  
burg 579
- Volquarding (supra & infra)** sind zwei  
Häuser auf der Sülze zu Lüneburg 487
- Vorbache** ein Sülz-Terminus 279
- Vorenholte (Arnold von)** an. 1219. 643  
(**Remhard von**) a. e. ibid.
- Vorwoldecken (Tideken)** wohnte anno  
1342. zu Hamburg 470
- Voss, Vossen, (die)** waren Patroni der Vi-  
cariae S. Michaelis in Greg. 485. 501  
(**Joh.**) hat die Vicariam in Georgio ge-  
stiftet 501  
stiftet an. 1410. eine kleine Præbende von  
60. Marcken 476  
(**Ludolf**) war an. 1458. als Rathmann  
bei der Verlassung 227  
(**Nicolaus**) Vicarius in S. 490

## Register.

<b>Vossius</b> ( <i>Gerb. Job.</i> ) hat de Historicis Latinis geschrieben 70. 84	verkauft eidem Capitulo sechs Mark jährlicher Renthen 516
machet darinne Rembertum zu einem Friesen 84	<b>Uehbremen</b> , ein Dorff bei Bremen 555
hat von denen Fehlern in der Lateinischen Sprache geschrieben 206. 219	<b>Uede</b> ( <i>von</i> ) war Erzbischoff Hartwig der II. gebürtig 686
<b>Uppenfleth</b> ( <i>aus</i> ) bekam die Kirche zu <i>Asste</i> an. 1096. den Zehenden 452. 507	<b>Utrecht</b> ( <i>zu</i> ) war Kaiser Henricus IV. an. 1072. um Ostern 440
<b>Upsal</b> , dessen Nahme, Ursprung, Abgötterei 47	( <b>Bischoff zu</b> ) Anfredus, soll in der schlacht bei Ebstorp geblieben sein 68
( <i>Statua Orbini zu</i> ) 666	so aber nicht erwiesen ist 667
von denen Götzen und Götzen-Tempel daselbst 436	Conradus, A. 1085. d. 28. Dec. 447
( <b>Bisum zu</b> ) war vormahls zu Sigdum 273	Godewaldus, starb A. 1128. 664
ward von einigen zum Sitz des anzurichtenden Erzbischoffes vorgeschlagen, dem aber andre widersprachen 523	Godfridus, A. 1158. 564. 566
derer Bischöffe Leben hat Joh. Magnus beschrieben 58	( <b>derer Bischöffe zu</b> ) Leben hat Joh. de Beka beschrieben 664
<b>Urbanus III.</b> ( <i>Römischer Pabst</i> ) erhebet die Subdiaconos inter ordines majores 385	( <b>Bischöfliche Recht zu</b> ) darnach wurden die aus Holland im Stifte sich niederlassende Fremdlinge gehalten 523
bestätiget an. 1185. das Schwerinische Bistum 593	<b>Vulensick, Sulensick</b> , ein Carffel in Stormarn 467
stirbet an. 1187. 385	( <b>Plebanus zu</b> ) stund an. 1347. unter dem Probst zu Hamburg ib.
<b>Brage</b> ( <i>Eheler von</i> ) ein Hollsteimischer Edelmann, an. 1148. 551	hatte pro Fixo 160. Mark ib.
<b>Bredeland</b> ( <i>Simon</i> ) hatte an. 1474. ein Erbe auf dem Speersorte 233	hatte Unum Mansum, vermöge derer von Hummelsbüttel Urkunde 504
<b>Urenfleth</b> , al. <i>Morenfleth</i> , über den grossen und kleinen Zehenden von 7. Erben in Parochia 495	welches Graf Gerhard bestätigt 498
Willenwerder circa aquam Urenfleth 496	<i>Vulgericus</i> siehe <i>Willericus</i> .
<b>Briesone</b> , ein Hausmans-Erbe in Nigenhusen 510	<b>Wyffhueß</b> conf. <b>Dieffhns</b> , ( <i>Marquard</i> ) seine Frau war Abele, welche A. 1469. ihre und ihrer Eltern Memorien zu Herbedeshude stiftet 233
<b>Vromondus</b> war Canonicus Custos anno 1222. 649. 1q.	<b>Wachs-Lichter</b> ( <i>drei</i> ) lästet Ansharius auf seinem Tod-Bette verfertigen, welche er der Marien, Petro und Johanni B. respectivè auf ihre Altäre schencket 131
<b>Utersen</b> ( <i>das Closter zu</i> ) stellet einen Brief ans Capitul zu Hamburg über 10. Mark jährlicher Renthe aus dem Zollen 506	<b>Wackerbarth</b> ( <i>Otto</i> ) 511
I. Theil.	<b>Wagern, Wagerland, Wagrien</b> , gehörte mit zu denen Wenden und Slaven 536
	hat niemahls zu Nordalbingen gehört 654
	Ecc ecc ihr

## Register.

ihre Fürst war Pribislaus circa A. 1134.	536	nimmt Ramesloh zu sich	108
ihre Göze, Prove	536	tritt es an den Hamburgischen Stuel ab	56
<b>Wagner (Marcus)</b> hat ein Chronicon von Caroli M. Helden-Thaten	15	<b>Waldo (Bischoff von Friesingen)</b> circa an. 888.	668
redet ohne Grund	21	war an. 895. auf dem Concilio zu Triburia	73
<b>Wahrsager</b> , dessen Benennung in vielen Sprachen	206	( <i>Diaconus</i> ) an. 1068.	438
<b>Waisenhauß (das)</b> ist nach 70. Jahren an der Stelle, da vorhin die Schor-Capelle gestanden, erbauet worden	63	( <i>Ergz-Canzler</i> ) an. 1088. aber senex & vetulus	499
<b>Wakenbite, Wokenbete (Thebern von)</b> an. 1221.	648	<i>Waldramus</i> siehe <i>Baldramus</i> .	
an. 1220.	649	<i>Walemannus</i> , Ministerialis,	446
<b>Wal (Sarelles Regius)</b> bleibet in der Ebstörpischen Schlacht an. 880.	668	<b>Walfarthen (nach dem heiligen Grabe)</b> gehet König Erich von Dennemarck zu Anfange des XII. Seculi	521
<b>Wala, Walach, Walo, Walon, Valo</b> , Bernardi, des Königs Pipini Bruders Sohn, ein Graf in Caroli M. Diensten	92. 202	(nach Hamburg) zum Marien-Bilde beim Schor-Dor	62
unterschreibet den Frieden mit Dennemarck an. 811.	ibid.	<b>Walheil (Tidericus von)</b> an. 1085.	446
und an. 814. Caroli M. Testament	ib.	<b>Walle</b> , ein Ort, den Willarius der Hamburgischen Kirche an. 935. abtritt	281
war an. 829. am Kaiserlichen Hofe sehr wohl gelitten	94. 147. 212	( <i>Theodoricus von</i> ) <i>Canonicus</i> zu Bremen an. 1223.	625
stellet e. a. auf dem Reichs-Tage Ludovici Pii Regierungs-Mängel vor	671	<b>Waltburgen</b> , ein Fluß in Hollstein	540
kam an. 830. in des Kaisers Ungnade	94	<i>Waltramus (Bischoff zu Naumburg)</i> de investitura <i>Episcoporum</i>	64
wird ein Mönch zu Alt-Corbei, und nach Adalardi Tode Abt daselbst	92. 202	<b>Walzerode, Waltigeroda, (Ludolph von)</b> an. 1139.	539
<b>Walahusen (zu)</b> war Otto M. an. 937. d. 8. Aug.	288	<b>Walwedelsforp</b> , darüber bestätigt Graf Johann von Hollstein dem Capitulo eine Urkunde	511
<b>Walburg, Walpurg, Luithardi</b> , des Vardernbornischen Bischoffs Schwester, stiftet das Closter Nienheerse	264	<i>Wanga, Wanna</i> , ein Herren-Hof im Lande Hadeln, welcher einen ganzen Monath die Ergz-Bischöfliche Hofhaltung verpflegen konte	404
wird unter die Heiligen gerechnet	ib.	kömmt an das Decanat zu Bremen an. 1142.	544
auf Walburgis ward die Oster-Kenthe in Hamburg bezahlet	456	<b>Warendorp (Zentr.)</b> war <i>Canonicus minor</i> , und zwar <i>Præbendæ tertix Possessor</i>	471
<b>Walburgov</b> bei der Willster Marsch	551	<b>Warmanau</b> ein Fluß, bei dem der Ergz-Bischoff von Hamburg jagen durffte	425
<b>Walckenreit (Folmarus von)</b> A. 1085.	446	<b>Warnabi</b> hießen die Sclaven, so um der Warnau wohnten	11
<b>Waldemar</b> siehe <i>Woldemar</i> .			
<i>Waldgarius</i> folget Erlulko im Verdischen Bistum,	108		

## Register.

<b>Warnowe Terra</b>	593	( <i>Nicolaus von</i> ) wohnte an, 1401. auf dem Hopffenmarckte	505
<b>Wartenberg (Franz Wilhelm von)</b>		( <i>Henricus von</i> ) Armiger, 489. 502. 511 Miles	462. 506
Cardinal, Bischoff zu Osnabrüg, Minden, Verden und Regensburg	60		
<b>Wasconia (Clöster in) an. 817.</b>	660		
<b>Wastenfeld, Wastenfleth, zu welcher Kirche die Einwohner gehörten, entscheidet Capitulum</b>	495	<b>Wedelstede war zu Berchstede Sec. XIV. eingepfarret</b>	461
über die Gränken ist ein Privilegium derer von Horsten registrirt	504	musste dem Capitul jährlich 4. Scheffel Rocken geben	ib.
darinne hatte Timon Boytu ein Landguth, welches er dem Capitul, zu Beförderung seiner Seligkeit, mit denen obern und niedern Gerichten vermachtet	512	<b>Wedinghufen (im Carspel Steinbeck) war Capitulo jährlich den Behenden zu entrichten schuldig</b>	459
<b>Wechpfanne, sinistra in domo, dum itur ad domum Episcopi</b>	505	die Helffte des Dorffs und dessen Jurisdiction tritt Graf Adolf dem Capitul zu Verbesserung derer Präbenden ab	614
<b>Wedel liegt in Stormarn</b>	467	<b>Wedingstede (Plebanns zu) in Dithmarschen, war Sec. XIV. dem Capitulo jährlich quatuor Solidos zu entrichten schuldig</b>	464
niederwärts Hamburg	98		
heisset Welanao, Welna, Wehl,	98.	<b>Wegener (Gretete) war Beguine im Convent an. 1479.</b>	240
Wela	158	lebte noch an. 1544.	ib.
ward dem Eboni vom Kaiser geschenkt	98	( <i>Marquard</i> ) Greteten Vater	ibid.
die von Heynbruck hatten ihre Güther darinne, welche sie ans Capitul abtraten	495	<b>Weide, derer Bürger zu Bremen</b>	391
( <b>aus dem Kirchspiel</b> ) hatte Capitulum Sec. XIV. jährlich neun Chor, vier Scheffel und ein Faß Rocken, nebst 26. Marck, 8. Schill.	463	<b>Weigenbrock (Palus) ein Marschland, so an. 1062. ans Erzstift kömmt</b>	420
( <i>Plebanns zu</i> ) stund Sec. XIV. unter dem Probst von Hamburg, und hatte jährlich pro Fixo 56. Marck	467	<b>Wein (zwanzig Fuder) bekömmt der Erz-Bischoff Hartwig der I. vom Kaiser geschencket</b>	568
( <b>Roland zu</b> )	98	<b>Weihnachten war schon an. 849. ein Fest zu Hamburg</b>	39
( <b>die von</b> ) geben einen Brief über drei Chor Rocken	478. 501	ward zu Ludovici Pii Zeiten mit vier Tagen zu feiren verordnet	664
über Spisserdorf 2c.	494. 510	( <b>auf</b> ) sieng die erste Kirche das Jahr an	348
waren Ritters, Equestres	510	An. 911.	274
( <i>Nicolaus von</i> )	495. 506	daran durffte der Erz-Bischoff in Pontificalibus erscheinen	39. 65. 274
hatte den Zunahmen von Poleke	616	<b>Weingarten ein Closter</b>	655
		<b>Wein-Pfenning.</b>	516

## Register.

<b>Weizen</b> (einen Chor) bekam Capitalum aus der Stadt-Mühlen	463	<b>Werinhart</b> ( <i>Saxellus. Regius</i> ) bleibt in der Schlacht bei Ebstorp, an. 880.	668
<b>Weizenbrunne</b> , ein Kloster beim Rhein	660	<b>Werlaba</b> , daselbst war Otto M. anno 937. d. 30. Junii	285
<b>Wekkinge</b> ( <b>Wicbert von</b> ) ein Hollstei- nischer Edelmann, an. 1148.	551	<b>Werneke</b> sbüttel ( <i>Mich.</i> ) hatte an. 1460. ein Erbe in Twita Pultuum	225
<b>Welpo</b> ein Herzog von Baiern	413	<b>Werner</b> , <b>Wernher</b> , <b>Werno</b> , ( <b>Bischoff von Merseburg</b> ) an. 1085.	446
<b>Wensüssel</b> ist Alburg	416	<b>Werherus</b> , Präpositus, an. 1106.	524
<b>Wenceslai &amp; Anthonii Alear</b> war im Dom	480	<b>Werno</b> , Adalberonis Ministerialis, an. 1143.	546
und <b>Georgii Alear</b>	ibid.	Anno 1144.	ib.
und <b>Bartholomæi Alear</b> in Petro	485	<b>Werner</b> ( <b>Bischoff von Schwerin</b> ) Anno 1444.	481
& <b>Adriani Alear</b> in Petro	486	( <i>Laicus</i> ) Zeuge im Diplomate an. 1238.	479
<b>Alear</b> in Jac.	475. 482	<b>Werningerode</b> ( <b>Graf von</b> ) <b>Berthold</b> , an. 1219.	644
<b>Wenceslai</b> Bruderschaft siehe Bruders- schaft <i>Wenceslai</i> .		<b>Werschebete</b> ( <b>Wolward von</b> ) Anno 1220.	647
<b>Wenceslaus</b> ( <b>Herzog von Sachsen und Lüneburg</b> ) bestätigt antiquam Sil- vam	490	<b>Wessel</b> ( <b>Bernhard</b> ) war Doctor und Vi- carius S. Thomæ & Ægydii in Petro	474
<b>Wenden</b> ( <b>Gözen derer</b> )	536	<b>Westensehe</b> liegt in Hollstein	467
(die zur <b>Hamburgischen Kirchen</b> ge- hörende) verfolgen die Christen, frie- chen aber an. 1015. zum Creuz	377	Pastor stund Sec. XIV. unter dem Probst zu Hamburg	ib.
zerstöhren Hamburg an. 1066.	434	hatte damals Besoldung 96. Mark	ib.
verfolgen die Christen ganzer 48. Jahr	553	<b>Westphal</b> ( <b>Arnold</b> ) ein geböhrender Lübe- cker, wird an. 1449. Bischoff in seinem Vaterlande	684
insonderheit die zu Lübeck und Segeberg an. 1139.	539	<b>Westphalen</b> , darinne liegt das Kloster <b>Bodeck</b>	45
werden an. 1147. bezwungen	549	Topographie davon hat <b>Matthæus Merian</b> geschrieben	264
befehlen sich an. 1149.	553	( <i>Comitatum</i> ) darinne bekommt <b>Adalber- tus</b> , Erz-Bischoff von Hamburg, an. 1063. d. 93. Octobr. geschenecket	425
<b>Wendila</b> , Reingerdis Schwester, vermacht ihr Guth an die Bremische Kirche	309	( <b>Graf von</b> ) <b>Lambertus</b> , lebte an. 1088.	448
<b>Wendilgard</b> siehe <b>Zeilgard</b> .		<b>Weser</b> (die) daran lag <b>Neu-Corbei</b>	146
<b>Werede</b> , daselbst war Kaiser <b>Henricus IV.</b> an. 1057. im April.	414	wird unterschiedlich genannt: <b>Vifurgis</b> ,	214
<b>Wergebroch</b> , ein sünffig Land im Stifte Bremen, welches <b>Hartwicus I.</b> der Erz-Bischoff, auf Kaiserliche Ver- günstigung, da es bisher öde gelegen, zu bebauen austhut, an. 1158.	562	<b>Vilera</b>	

## Register.

- Visera, Wisurracha, Wirracha, Wisura, Wirra, Wisurra, Wirraha,** 215  
**Wisera** im Diplomate Henrici IV. Imperat. An. 1063. d. 26. Octobr. 425  
 daran liegt der Schalksberg 377  
**Westerhemd** ziehet Kaiser Ludovicus Pius dem Könige Haraldo an 146  
**Weslingburen** gab den Marien-Zehenden ad Bursam S. Petri in Hamburg 466  
 davon bekam Capitulum duo Talenta ibid.  
 und die Kirche daselbst 4. Marck ib.  
 liegt in Dithmarschen 468  
 Pastor stund Sec. XIV. unter dem Hamburgischen Probstē ibid.  
 hatte damahls 160. Marck Besoldung ibid.  
 musste jährlich Capitulo Hamb. octo Solidos geben 464  
**Weta,** ein Fluß, daran die Gränz-Stadt von Curland, Apulia, belegen 118  
**Weteborne (Zermann)** hatte ein Erbe in Rodingsmarckt 475  
**Wetingestede** liegt in Dithmarschen 468  
 Pastor daselbst stund Sec. XIV. unter dem Probstē zu Hamburg ibid.  
 hatte damahls Besoldung 120. Marck ibid.  
**Wetteringhe (Henning Kop de)** 497  
**Wetzin (Grafen von)** gehörten zu Meisfen 393  
 daraus stammet Adalbertus M. Erz-Bischoff von Hamburg, her ibid.  
**Wetzstede** liegt in Hollstein 467  
 Pastor stund unter dem Probstē zu Hamburg Sec. XIV. ibid.  
 hatte da.nahls an Besoldung 88. Marck ibid.  
**Wewerzflote** liegt in Stormarn 467  
 Pastor daselbst stund Sec. XIV. unter dem Probst zu Hamburg ibid.
- hatte damahls pro Salario 132. Marck 467  
**Weye, al. Wexe,** ein Fluß im Stifft Bremen 562  
**Wibarada,** eine von denen Hungarn Anno 925. erschlagene Jungfrau 397  
 wird An. 1047. von Clemente II. unter die Heiligen aufgenommen ibid.  
**Wiben (Wineken)** hatte bis Anno 1566. die Lehnwart ad Vicariam Johannis B. & Simonis ac Judæ in Jacobo 485  
**Wibergen, al. Wiborg,** daselbst sind Sec. XI. Heribertus und Magnus nach einander Bischöffe gewesen, 273  
 welche alle beide von dem Erz-Bischoff zu Hamburg, Adalberto M. ordiniret worden sind 272  
**das Bistum** daselbst hat König Suen von Dennemarck Anno 1065. gestiftet 433  
**Wicelinus** ist Zeuge Anno 1174. im Diplomate 585  
**Wichmann, Herman** Billingen Bruder 293  
 hat ein grosses Lob ibid.  
**Wichmodi** ein Pagus, darinnen zu Caroli M. Zeiten Sachsen wohnten, welche er Anno 804. besiegte und gefangen wegführte 14  
 dazu gehörten die Graffschafften Lessen, Stotel und Ottersberg ibid.  
 gehörte zur Hamburgischen Erz-Kirche, vermöge Sergii II. Bulle A. 847. 38  
 Leonis IV. A. 849. 39  
**Wichmarus** siehe *Witmarus.*  
**Wick** ist soviel als Sinus 288  
**Wichel,** ein Landmann zu Oldenburg im Carspel Steinbeck, Sec. XIV. 469  
**Wicseth (Lacus)** eine See, eine Gränge von der Bishorster Marsch 549  
 Eee eee 3 Wic-

## Register.

<b>Wiemannus</b> ( <b>Graf von Degenburg</b> ) war Bischoff von Naumburg und Zeitz, biß Anno 1152. da er zum Erzbis- choff von Magdeburg erhoben wird 556	Capitulum von der Herzogin Ingeburg zu Sachsen 495
<b>Widkindus</b> , Nobilis an. 1144. 548	<b>Wilda</b> siehe <b>Wanga</b> .
<b>Wido</b> (ein <b>Graf</b> ) war Anno 1096. zu Padua 452	<b>Wildeshusen</b> (zu) hielt sich Erzbischoff Gerhardus I. An. 1215. auf 460
<b>Widbrugge</b> ( <b>Henr.</b> ) hatte die Vicariam S. Marix in Petro circa an. 1455. 475	<b>Wildingehusen</b> ( <b>Graf Adolfs Brief</b> über) 511
<b>Wieberg</b> , ein Adlicher Hof im Lande Ha- deltin, welcher den Erzbischofflichen Hof 14. Tage verpflegen konte 404 heisset auch Ambergen 404	<b>Wilkebadus</b> ( <b>Bischoff von Bremen</b> ) wird unter die Heiligen gesetzt 666. 680
<b>Wietmarus</b> conf. <b>Witmarus</b> , Ansharii Gefährte 20	<b>Wilhadus</b> hat denen Sachsen geprediget 10 dessen abgebrannte Capelle hat Unwannus wieder aufgebaut 8 sein Leichnam soll nach seinem Tode Buns- der gethan haben 73 sein Leben hat Ansharius beschrieben 59
<b>Wiese</b> , <b>Wise</b> , ( <b>Henr.</b> ) war an. 1480. Pro- visor von S. Elisabethen Hause 235	Corpus ejus sepultum, dein recondi- tum & tandem translatum 344. 680
<b>Wienden</b> ( <b>Thideken</b> ) hatte an. 1429. ein Erbe hinter dem breiten Giebel 226	( <b>sieben Tage vor s.</b> ) ist Jahrmarecht zu Bremen 387
<b>Wigbertus</b> war <b>Bischoff von Merse-</b> <b>burg</b> von an. 1007. biß 1012. 8 zerstöhret den benachbarten Böhsen-Hain ibid.	( <b>Probst zu s.</b> ) stattet Relation ab, daß die Hamburger den Vertrag Anno 1337. nicht gehalten haben 488
<b>Bischoff zu Hildesheim</b> , Anno 895. 73	( <b>Prapostus</b> ) S. <b>Wilhadi</b> in Monte Anno 1142. 543
<b>Bischoff zu Verden</b> , A. 905. 78	<b>Willericus</b> ( <b>Bischoff von Bremen</b> ) 23 prediget fleißig um die Gegend Hamburg Anno 814. lqq. ibid.
<b>Wige</b> ( <b>Henr.</b> ) dessen Tochter war A. 1462. Tiburgis, die Begine 240	bekömmt die Aufsicht über die neue Kirche in Hamburg An. 817. ibid.
<b>Wigbertus</b> , Adaldagi Gesandter an Otto- nem II. Römischen Kaiser, Anno 967. 302 abermahl an. 983. 309	tritt sein Recht an den Nordalbingischen Kirchen Anshario ab 97
<b>Wighen</b> , al. <b>Batel</b> , ( <b>Henr.</b> ) war Vicarius in Nicol. 475	ihn nennet <b>Gualdo Vulgericum</b> 156 wird von <b>Messenio Villenius</b> genannt 655
<b>Wigeribruch</b> , Pagus in Pago Wichmodi 561	succediret <b>Wilhado</b> An. 970. ibid.
<b>Wigman</b> conf. <b>Wigman</b> , (ein <b>Graf</b> ) bleibet in der Schlacht zu Ebstorp Anno 880. 667	<b>Wildeshusen</b> , daselbst war <b>Otto III.</b> Röm- mischer Kaiser, Anno 988. im Martio 311
<b>Wigershop</b> ( <b>drei Gehöfde in</b> ) kauffet	wird in einem Diplomate <b>Wigoldeshu-</b> <b>sen</b> genannt 311 daselbst



## Register.

dieselbst wolte Adalbertus M. zu Beför- derung seines Patriarchats, ein Bistum anrichten	407	<i>Willibertus</i> (Erg-Bischoff von Cölln)	663
<i>Wilhelm</i> , ein Engländer	395	war auf dem Concilio zu Maynz Anno 888. aut scq.	668
war Canuti M. Königs von Dennemarc Cansler	396	stirbet Anno 890. d. 11. Sept.	ib.
ward Anno 1044. Bischoff zu Rot- schild	395	<i>Willinghusen</i> , einer derer Grafen von Holl- stein tritt dieses Dorff dem Capitul ab	496
bringet den Erg-Bischoff Adalbertum M. bei dem Könige Suenone II. wieder zu Gnaden	396	<i>Wilster</i> gehöret zu Stormarn	467
(Hertzog von Braunschweig und Lün- neburg)	511	Plebanus stund unter dem Probst zu Ham- burg	ibid.
(Hertzog von <i>Poitiers</i> ) hatte eine Tocht- er, Agnetham, welche Anno 1043. Kaisers Henrici III. Gemahlin wird	411	hatte Sec. XIV. pro Salario 156. Marc ibid.	ibid.
(Probst) zu S. Andreae in Verden	480	ein Fluß	450
<i>Willarius</i> , Nobilis Vir, hatte Ramasdam zur Gemahlin, mit der er Theodolphum zeugete	281	Palus juxta Wilsteram	551
trat Anno 935. etliche Land-Güter an den Erg-Bischoff Unni ab	281	<i>Wilmis</i> (bei Sesterfleth) davon hatte Capitulum Hamb. Sec. XIV. den drit- ten Theil	463
<i>Willo</i> unterschreibet Anno 1106. Friderici des Erg-Bischoffs Vergleich mit denen Holländern	524	<i>Willo</i> ist Adalberonis, des Erg-Bischoffs, Ministerialis	546
<i>Wilckenop</i> gab den Zehenden ad Stru- ram Capituli	493	kömmt Anno 1143. als Zeuge vor	545
<i>Wilkinus</i> , Scholasticus zu Hamburg Anno 1212.	639	wiederum Anno 1143.	546
<i>Willensendorpe</i> ( <i>Helinbertus</i> ) Liber Ho- mo, war Anno 1053. d. 29. Sept. zu Gozecca	409	1146.	549
<i>Wildestorpe</i> ( <i>Zarwig</i> ) lebte zu Ham- burg Anno 1342.	463	1149.	553
<i>Wilsen</i> (die) erobern und verheeren Ham- burg, Anno 810.	10	<i>Willebrandus</i> war Graf Abolph des III. von Hollstein Advocatus	577
hieffen auch Lutii, und wohnten um die Peene	ibid.	<i>Wilster</i> ( <i>Otto von</i> ) Anno 1221.	648
<i>Willegisus</i> (Erg-Bischoff zu Maynz) war Anno 1002. zu Paderborn	382	( <i>Thiderich von</i> ) Ottonis Bruber	ibid.
		<i>Wimodi</i> conf. <i>Wichmodi</i> , ( <i>Pagus</i> ) darinne war Lieftmone	419
		<i>Wimadia</i> ( <i>Thietmarus de</i> ) Anno 1143.	546
		<i>Wimphelingus</i> ( <i>Jac.</i> ) hat einen Catalogum derer Straßburgischen Bischöffe her- ausgegeben	31. 73
		wird verbessert	31
		<i>Wincheun</i> in Pago Fivilga	413
		<i>Winethe</i> , Villa in pago Lacne	426
		<i>Winserdam</i> (bei) wohnte Bertram Jun- ghe Anno 1374. welches Haus dem Capitul jährlich 1. Marc Grundhauer gab	464
			Wins-

## Register.

- Winfemius (Pierius)* hat die Friesische Historie beschrieben 59
- Winthem* [*Anna von*] war im Convent Anno 1529. 241
- [*Henrich von*] Annen Vater 241
- [*Sophia von*] Hinrichs Tochter, Annen Schwester, war Anno 1529. im Convent 241
- Wion* [*Bischoff zu Amiens*] im XI. Seculo 135
- einer dieses Namens hat die Leben derer Heiligen beschrieben 264
- Wipenthorp, Wippendorf/* siehe Neumünster.
- das Dorff wird Vicelino Anno 1136. geschencet 536
- Wiradus* ein Zeuge im Diplomate Adolphi III. circa An. 1164. 577
- besorgete, daß die Neue Burg abbrochen und in Pläße vertheilet wurde, c. t. 575
- Wirdinensis pons* 429
- Wirra, Wirracha, Wirraha, die Weser,* 215
- Wischepel*, eine grosse Maasse, heisset zu Latein Chorus 578. 681
- Wisarra, Wisurracha, die Weser* 215
- Witba (Henr. de)* ein gewaltiger und Kittermäßiger Mann unter dem Henrico Leone Anno 1149. aut circa 554
- Witbertus* [*Bischoff von Hildesheim*] Anno 890. 669
- Wittheroldus*; Mundschencf beim Bischoff von Paderborn, Anno 1187. 548
- Witmarus, Witmarus*, wird auch Wietmarus und Wimarus geschrieben 205
- war Con-Rector der Schulen zu Alze Corbei 90
- wird Ansharii Gehülffe in dem Befehrsungsberecke der Heiden 95. 153
- begleitet ihn in Dennemarck, und ferner in Schweden 205
- Witthmuß* [*Theodoricus*] Theologiae Professor und Magister, auch Scholasticus zu Hamburg 484
- Witin* [*Graf von*] Conrad, Anno 1147. 549
- Witthsbuet* [*Elert*] Possessor Vicariae ad Missam b. Mariae decantandam in Summo 482
- Witten* [*Henrich*] Executor von Alberti Camerarii Testament 473
- Wittenborges* [*Lambert*] Wittwe Margaretha, stiftet Anno 1448. ein ewiges Licht auf S. Marien-Crone zu Hervedeshude 235
- Wittenborch* [*Otto von*] Anno 1212. 639
- Wittinghe* [*Ludolf*] Canonicus zu Hamburg 481
- Wizilo* [*Erg-Bischoff von Mayntz*] 446
- Wivelftede*, daselbst war Kastede eingepfarret 415
- Wisadus* [*ein Priester*] ward von Ebone nach seiner bereits geschehenen Absetzung ordiniret 662
- ward Anno 853. von Hincmaro auf dem Synodo zu Soissons abgesetzt, ibid.
- und Anno 861. auf Fürbitte Caroli Calvi restituiret ibid.
- Wittekindus* [*Herzog von Sachsen*] wird ein Christ, welches Anno 785. geschehen sein soll 6
- [*Mönch zu Corbei*] hat die Fabel, daß die Sachsen aus Macedonien entspringen, hervorgebracht 6
- Wodon*, ein Göze zu Upsal 436

## Register.

<p><b>Wolbert</b> [Johann] Anno 1219. 645</p> <p><b>Woldemarus</b> [Bischoff von Bremen und Schleswig] des Erzbischoffs zu Hamburg Brief wider ihn 504</p> <p>bekömmt den Kaiser Ottonem IV. zu seinem Beistand 639</p> <p>belagert und gewinnet Hamburg ib.</p> <p>wird von denen Bremern und Stedingern verlassen 640</p> <p>soll in das Closter Lucca gegangen und daselbst gestorben sein 640</p> <p>sein Epitaphium 641</p> <p><b>Woldemari</b> [Marquard] war Vicarius im Dom Anno 1439. 226</p> <p><b>Wolderfing</b>, ein Haus auf der Sültze zu Lüneburg 487</p> <p><b>Wolegast</b> an der Peene, war die Gränze des Schwerinischen Bistums, Anno 1185. 593</p> <p><b>Wolhelm</b>, <b>Wolfelinus</b>, <b>Wulfelinus</b>, [Bischoff von Münster] Anno 890. 669. sq.</p> <p>wird in Fastis Monasteriensibus Wilhelm genannt 670</p> <p>war Anno 895. auf dem Synodo Triburiensi 75</p> <p>wird von Crantzio und Cratepolio ausgelassen ibid.</p> <p><b>Wolkesveld</b> gehöret zum Carspel Berchstede 461</p> <p><b>Wolkuinus</b>, Abt zu Seidichenbach 380</p> <p><b>Wolmers</b> [Woldemar] ein Priester, Anno 1455. 229</p> <p><b>Wolseon</b> [Bischoff zu Cosiniz] Anno 832. 31</p> <p><b>Wolstringel</b> [Bischoff zu Verona] Anno 1096. 452</p> <p><b>Wolters</b> [Zenrich] hat Historiam Archiepiscoporum Bremensium geschrieben 395</p> <p>notatur 395. 405. 520</p>	<p>[Berner] ein Hamburger, ward Anno 1444. Bischoff von Schwerin 481</p> <p><b>Wonsorp</b> [Dieterich] Rathmann, war Anno 1440. bei der Verlassung 223</p> <p><b>Wordenhoff</b> [Laur.] Vorsteher beim Convent, Anno 1665. 241</p> <p><b>Worden in Dithmarschen</b>, musste Capitulo jährlich Sec. XIV. unum Talentum entrichten 464</p> <p>ingleichen den Marien-Zehenden ad Bursum S. Petri 466</p> <p>[die Kirche zu] gab jährlich 4. Marc ad eandem ibid.</p> <p>[Plebanus zu] gab XII. Solidos 464</p> <p><b>Wormius</b> [Olaus] hat Monumenta Danica geschrieben 34</p> <p><b>Worms</b> ward Anno 891. von denen Normannen erobert und geschleiffet 72</p> <p>[nach] schicket Pabst Calixtus A. 1122. zwene Cardinäle, um mit dem Kaiser Henrico V. zu tractiren 529</p> <p>[zu] war Kaiser Otto I. Anno 965. um Lichtmess 348</p> <p>[Bischoff zu] Adalhelmus, Anno 888. 668</p> <p>Theotelaus, Anno 895. 73</p> <p>[Reichstag zu] Anno 858. 108. 165</p> <p style="padding-left: 2em;">An. 1049. 411</p> <p>[Synodus zu] soll Anno 831. gehalten, und darauf Ansharius ordiniret worden sein, nach Nic. Schaten Bericht, aber wider die Wahrheit 657</p> <p>Anno 891. 71</p> <p><b>Wucherer</b> [wider die] handelt Statuten Buch fol. 16. 608</p> <p><b>Wuja</b> [P.] hat die Geschichte derer Bischöffe von Camin beschrieben 656</p> <p><b>Wulckspelde</b>, <b>Wulckerfeld</b>, bei Rode 505</p> <p><b>Wulff</b> conf. Wolf, Famuli 506</p> <p>[Georg] Vicarius in Nic. A. 1464. 223</p> <p>[Nicol.] Testamentarius von Hassen Tendorpes Testament A. 1423. 238</p> <p style="text-align: center;">Ddd ddd</p> <p style="text-align: right;">Wulff</p>
--	---

## Register.

<b>Wulffestorp</b> , einer der Grafen von Hollstein tritt dieses Dorff dem Capitulo ab	496	<b>Wyen</b> [Wöpkte] war im Convent Anno 1479.	240
Graf Adolfs Brief hierüber	511	<b>Wynter</b> [Bischoff von Merseburg] war Anno 1053. d. 19. Sept. zu Gozeka	407
davon stehet im Statuten-B. f. 96.	514	<b>Wytinges</b> [Gretete] Beguine, Anno 1444.	240
die jährlichen Gefälle aus diesem Dorffe hatte der Summus Vicarius	623	<b>Ylowe, Ino</b> , im Stifte Schwerin	686
<b>Wulfhagen</b> [Alheid] war Anno 1448. im Neuen Kloster bei Burtshude	229	<b>Za</b> gebrauchen die Alten öftters für Dia, als Zabulus für Diabolus, Zaconus für Diaconus	219
<b>Wulfrad</b> [Decanus zu Hamburg] Anno 1222.	649. sq.	<b>Zabel</b> [de] Famuli	504
An. 1223.	651	<b>Zanders</b> conf. Sanders, [Alte] im Kloster Hervedeshude Anno 1467.	233
<b>Wulhase</b> [Albert] stiftet eine Vicarie in Nicolao beim S. Martens-Altar	515	[Zein] Alken Vater	ibid.
hat ein Testament gemacht, dessen Executores Patroni sind von der Vicaria Cosmæ und Damiani in Nic.	481	<b>Zegevechtenghe</b> , der besochtene Sieg	331
[Zerman] war als Rathmann bei der Verlassung Anno 1455.	229	<b>Zehende</b> [der] zu Allermüde	491
<b>Wulst</b> [Marquard]	496	zu Allsterdorp	469
<b>Wunderwercke</b> [durch] soll die Belohnung der Almosen bestätigt worden sein	106	zu Arnstvelde	491
ja die Christliche Religion selbst	102. 162	zu Barmstede	462
<b>Wunstorp</b> [Zinrich] war Anno 1455. Vorsteher von der Bruderschaft S. Johannis ad Fabricam	225	zu Barneveld	ibid.
<b>Wursten</b> [das Land] lieget in der Grafschafft Stotel	14	zu Berckvelde	491
<b>Würzburg, Werceburg, Wirzburg, [Bischoff zu]</b> A. 888. Arnoldus	668	zu Bevinhusen	436
Anno 895. Rudolfs	73	zu Billerwerder	491
1062. Adalbero	421	in Billenwerder circa aquam Urenfleth	496
1085. Meynhardus	447	zu Boeckberg, Bultbarg	493.
1158. Gebehardus	562		513
[Reichs-Tag zu] Anno 1121. um Michaelis	529	zu Broxen	452
<b>Wusterfeld</b> [aus] hatte Capitulum jährlich 10. Marck	506	zu Bustorp	462
<b>Wydesendorp</b> [Godeschalcus de] Liber Homo, Comitum Palatini Saxoniz Anno 1085.	446	zu Dockenhude	469
		zu Dorplinge	462
		zu Duvenstede	498
		zu Eckhorst	494
		zu Gorieswerder	462
		zu Grossfeld	494
		zu Grewenkope	462. 491.
			494
		zu Grotensche	459. 496. 503
			36

# Register.

## Zehende

zu Hanefeld	493. 513
zu Hanstedde	462
zu Henningstede	462
zu Holligshol	513
zu Horse	462
zu Hoyersbittel	498
zu Kolddenkerken	462
zu Kronshorst	459
zu Lunden	462
zu Luteshoren	494
zu Meldorp	462
zu Nigenbrock	495
zu Oldenborg	458. 462. 493
zu Offenwerder	491
zu Osterstenbeck	493. 519
zu Palen	462
zu Pappendorp	495
zu Rudolfsstede	461. 1q.
zu Rajeh	495
zu Kellinge	462
zu Repnerstede	462
zu Reterwisch, Retwisch,	461. 469
zu Reitbrock	462
zu Ripen	493. 507. 511
zu Risne, Rigen	462. 506
zu Risel	513
zu Rithra	436
zu Schipbeck	458
zu Sommerland	494
zu Spikerdorf	462. 494. 506
zu Broten Stange	511
zu Steinbeck	459. 513
zu Steinward	460
zu Stormarn decima novalium	511. 611
zu Süderau	498
zu Suldorp	462
zu Sülweld	461
zu Sinsdal	462. 493. 494. 506

## Zehende

zu Huppenfleth	452
zu Bulensick	460
zu Bedinghusen	459
zu Beslingburen	462. 491
zu Worden	462
decima decem quadrantum	498
nonalium	553
undecimus acervus	523. 553
(den) gab man im Erz: Stifte von Früchten, Korn, Schweinen, Gänsen, Schaafen, Ziegen und Honig	546
Zeit: Rechnung (die) von der Geburth Christi ist zu Leonis IX. Zeiten in denen Päpstlichen Bullen zu gebrauchen aufgekomen	317
Zeits (Bischoff von) Eppo, Anno 1053.	407
Wichmann	556
Zelle (bei) ist eine Schlacht gehalten, in welcher der letzte Graf von Brokhusen geblieben ist	403
Zeno Veronensis hat Exhortationes ad fontem geschrieben	216
Zenonis Closter zu Verona	452
Zeven conf. Tzeven, heisset sonst Tzevenna	303
liegt im Stifte Bremen	ibid.
dahin wird das Closter Heisligen versaget	303. 575
(Erich von) Rathmann, stiftet 3. Mck. jährlicher Kenthe ad pias Causas	478
Ziegel, hortus circa domum regularum	502
Ziegen (von) mussten die Unterthanen im Stifte den Zehenden geben	523
Zoll conf. Schaumburger Zoll.	
zu Oldenschlo	499
zu Bedinghusen	404
Zwinglianum Sacramentum	501



Druck-Fehler:

- Pag. 2. lin. 13. schliesse in einen Parenthesi die Worte: das ist vom Jahr 788.
- p. 7. post ter millesimo *adde* sexagesimo.
- p. 12. lin. 31. liese euidam.
- p. 19. l. 5. ist das Wörtlein und auszulöschen.
- p. 24. lin. 2. *lege* Justus Johan.  
lin. ult. *lege* S. Germani.
- p. 45. lin. 6. seq. *deleantur*: Unde frequen-  
tius bis laborare nomine.
- p. 61. lin. 26. liese Henschenius.
- p. 62. lin. 15. liese 1372.  
lin. penult. *lege* Clemente.
- p. 178. Cap. LXXI. *lege* *piratas*.
- p. 180. Cap. LXXV. *lege* Presbyterum.
- p. 213. l. 12. *lege* vitia,  
18. - quamvis.
- p. 215. l. 11. - Episcopos.
- p. 216. l. 12. - Epihanii.
- p. 219. l. 8. - pudore.  
l. 25. - discedendum.
- p. 223. l. 22. - profesto.
- p. 228. l. 24. - antiquam
- p. 229. l. 29. - scriuent.
- p. 236. l. 5. - ferculo.
- p. 236. l. 19. - supradicte.  
l. 23. - Meltzingh.
- p. 250. l. 4. - collatam.
- p. 252. l. 36. - insertæ.
- p. 259. l. ult. - oculis.
- p. 269. l. 20. - loquentur.
- p. 276. l. 34. *dele* MS.  
l. 17. post verba das folgende Jahr  
setzet, *adde* und ward.
- p. 279. l. 14. *lege* vobis.  
l. 15. - fidem.  
l. 37. - 931.
- p. 282. l. ult. - vorgemeldet.
- p. 283. in denen Anmerkungen bald zu Ende  
post verba meiste Brüder, *adde*  
von denen Sachsen.
- p. 284. l. 19. *lege* *expedit*.  
l. 26. - item.
- p. 287. l. 12. - 1187.
- p. 289. l. 16. - Scane.
- p. 290. in der Anmerkung in der zweiten Linie  
liese *Indictio*.
- p. 296. in der Anmerkung post verba genom-  
men werden muß, *adde*: durchaus  
nicht zu vergleichen.
- p. 297. l. 31. post der *adde* die.
- p. 303. l. 3. in der Anmerkung *lege* neun.
- p. 311. pro (5) *subtus*, *lege* (6)  
l. ult. *lege* *justæ*.
- p. 324. l. 4. *lege* Mizzudrag.
- p. 326. l. ult. - Nicht für Mein.
- p. 334. l. 18. - der für des.  
l. 21. - dho für tho.
- p. 343. l. 16. - nos pro non.
- p. 345. l. 22. - *necessum*.  
l. 30. - nullus.  
l. 33. - Romano.  
l. 39. - *inconcinnitatem*.
- p. 347. l. 18. - *effet*.
- p. 350. l. antep. - *nullum*.
- p. 354. l. 8. - *protraxisse*.
- p. 355. l. 25. - Papam.
- p. 357. l. 7. - *levare*.  
l. 9. - *conspicitur*.  
l. 19. - *flavi ortam*.  
l. 31. - *mutilum*.
- p. 385. l. 27. post wiewol andere *lege* dießin  
für ihn.
- p. 386. l. 13. *lege* Adalgarii für Adaldagi.
- p. 389. l. 14. - *idem* für *fidem*.
- p. 393. l. 17. - Martio für Majo.
- p. 394. l. 6. - *præsule*.  
l. 7. - *sanctitas*.  
l. 9. - *quoniam pro quam*.
- p. 395. l. 1. - *anfrischte*.  
l. 29. - *correctionis*.

- p. 398. l. 2. *lege* tantum.  
 l. 9. - *ingentibus pro* in gentibus  
 l. 12. - tugurio.
- p. 403. l. 33. - Brunsvicensis vel Lunenburgensis.
- p. 404. l. 1. - villicales.  
 p. 406. l. 18. - ad inventione.  
 p. 407. l. 24. - d. 29.  
 l. 35. post seiner Brüder *lege* Mahmen und.
- p. 410. l. 4. - für Bischoff lies Bischoff ihnen.
- p. 412. l. 12. - Adalberto.  
 p. 415. l. 17. - Archiepiscopis.  
 p. 418. l. 13. - quam celebrandam.  
 p. 423. l. 13. - Anno 1062.  
 l. 36. - seines.
- p. 424. l. 4. - in der Anmerkung daß selbe.
- p. 425. l. 18. - assequatur.  
 p. 427. l. 19. - der pro derent.  
 l. 30. - miraculo.
- p. 434. in der Anmerkung (†) dieser.  
 p. 436. l. 16. - daß der Gögens Tempel.  
 p. 437. in Nota (i) *lege* utendi.  
 p. 451. l. 19. - Annonem.  
 p. 454. n. XVIII. Septimanatim,  
 p. 459. l. 25. *deleatur* vox: viginti.  
 p. 462. l. 5. *lege* dimidio pro divino.  
 p. 469. l. 31. - soluti.  
 p. 471. l. 31. - Archiepiscoporum.  
 p. 473. l. 3. - conscriptarum.  
 l. 6. - executorem.
- p. 478. l. 11. - concilium.  
 p. 479. l. 10. - de *pro* in.  
 p. 481. l. 23. - Patronatus.  
 p. 483. l. 2. - Wulhasen.  
 p. 489. l. 12. - Commendam.  
 p. 490. n. 290. - hostilitatis.  
 p. 493. n. 362. - Hanefeld.  
 p. 495. n. 391. - Crismate.
- p. 495. n. 392. - *pertineant*.  
 p. 496. n. 418. - 1223.  
 p. 498. n. 473. *lege* carere.  
 p. 504. n. 593. - Seh'n.  
 n. 594. - Eyinge.  
 p. 511. n. 720. - Electionem *pro* Ecclesiam.  
 p. 512. n. 748. - *quæ pro* qua.  
 p. 521. lin. 18. - werden.  
 p. 526. lin. 4. - conquestus.  
 p. 627. lin. 29. - per für pro.  
 p. 529. in der Anmerck. (\*) lin. 1. Welschen.  
 p. 530. lin. 24. - gebracht.  
 p. 537. lin. 27. - Slavonia.  
 p. 538. lin. 16. - Dux.  
 p. 541. lin. 6. - welcher für allwo er.  
 lin. 7. - genommenen.  
 lin. 29. - Wicketh.  
 p. 544. lin. 21. - viribus.
- p. 545. in denen Anmerkungen: 1139.  
 post 1135. *lege* alias 1136.  
 p. 550. in denen Anmerck. post Hist. Archiep. Brem. adde übereinsimmet.
- p. 555. l. 15. *lege* daß der Erz-Bischoff denen.  
 p. 557. l. 29. - 1159.  
 p. 560. l. ult. diplomatis: Thuringiæ.  
 p. 562. media pagina: FRIDERICVS IMPERATOR.  
 p. 564. fast zu Ende des Diplomatis: Reynoldus.  
 p. 567. l. 24. *lege*, die er von dem Erz-Bisch. penult. abzuhelffen.  
 p. 569. in inscriptione Diplomatis *lege*: Rosseveldensi, Ratestadenfi.  
 p. 569. in der Mitte des Diplomatis lies *persolvendis*.  
 p. 571. in inscriptione Diplomatis *lege*: trans Albim.  
 p. 576. media pagina Es ist hieraus erweislich *pro* Vermuthlich ist es.

- p. 583. lin. antep. Helmoldi.  
 p. 584. med. pag. regiminis.  
 p. 587. lin. penult. in denen Anmerkungen  
 post Stelle, adde der.  
 p. 590. in der Anmerkung lege dem.  
 p. 591. lin. 21. welches loco welcher.  
 p. 608. fast auf der Mitte: tutione Im-  
 periali.  
 p. 610. l. 2. habeat für habeatur.  
 l. 10. & für ut.  
 p. 611. lin. 1. Plebanus & Vicariis,  
 p. 614. fast auf der Mitte: ordinare pro  
 ordinariè.  
 p. 616. lin. 6. für judicio lege inditio oder  
 inditione (i. e. Verheuerung, Ver-  
 miethung, Aussthuung.)  
 p. 626. n. 2) so an statt indem.  
 werden an statt Sachen.  
 p. 631. etwas über die Helffte: Christum,  
 verè Deum.  
 p. 633. muß die pagina heißen an statt 533.  
 lin. 2. ib. vixit sex.  
 p. 634. n. 27) Domnus.  
 p. 643. med. pag. vacantibus pro vocan-  
 tibus.  
 bald darauf: Pascha.  
 in denen Anmerkungen: Lieffland,  
 und von seinem Sohn an statt Bru-  
 der.  
 p. 645. lin. pen. lege 1200.  
 in der Anmerkung lege Fride-  
 ricum.  
 p. 647. lin. 2. lege partem,  
 lin. 10. Timmo.  
 p. 655. lin. 1. antiquæ,  
 antep. dat he.  
 p. 657. etwas über die Mitte: ædificet.  
 p. 662. lin. 11. Wlfadus.  
 lin. 17. 861.  
 p. 663. lin. 12. Pontifex.  
 lin. 22. 847.  
 p. 694. lin. 16. Nonas Februarii.  
 lin. 26. Benedictini.  
 p. 666. lin. 6. collocatam.  
 lin. 25. Arrhenius.  
 p. 667. lin. 29. Ungerechtigkeit.  
 lin. 30. nicht.  
 lin. 36. 880.  
 p. 670. lin. 11. sqq. 898.  
 lin. 17. post loco sunt muß an statt  
 des Puncti ein Comma stehen.  
 p. 676. lin. 6. potuiffemus.  
 lin. 31. Zeit-Rechnung.  
 p. 680. etwa gegen die Mitte, lege Ken-  
 ners.  
 p. 681. circa mediam paginæ, lege Gret-  
 fero.  
 p. 682. lin. 14. Pontificatus.  
 lin. 21. Vercellensem.  
 lin. 32. exhibebant.  
 p. 684. in der Mitte, Gebeth für Geboth.  
 p. 686. etwas über die Mitte, post so kan ad-  
 datnr vox nicht.  
 p. 687. post medium paginæ: ob furtum.  
 circa finem: Sigilli.



## Bericht an den Buchbinder wegen der Kupfferstücke.

Tabula I. Jupiter Hammon aus dem Sächsischen Chronico	pag. 4
Tab. II. Jovis Hammonis vermeintlicher Götzen-Tempel zu Hamburg	6
Tab. III. Gomers Bildniß	ib.
Tab. IV. Hamburgs Ausföhnung mit dem Kaiser Augusto	ib.
Tab. V. VI. VII. Drei Editiones von dem Siegel an des Hamburgischen Stifts Stiftungs-Briefe	23
Tab. VIII. Anscharii Bildniß	63
Tab. IX. Monumentum Benediclinum	297
Tab. X. Clemens II. Römischer Pabst/	397
Tab. XI. Adalberti Siegel	415
Tab. XII. Diploma Lotharii	537

NB. In dem Bogen S muß S 3 abgeschnitten und aus dem Bogen R im vierdten Alphabeth ersetzt werden.

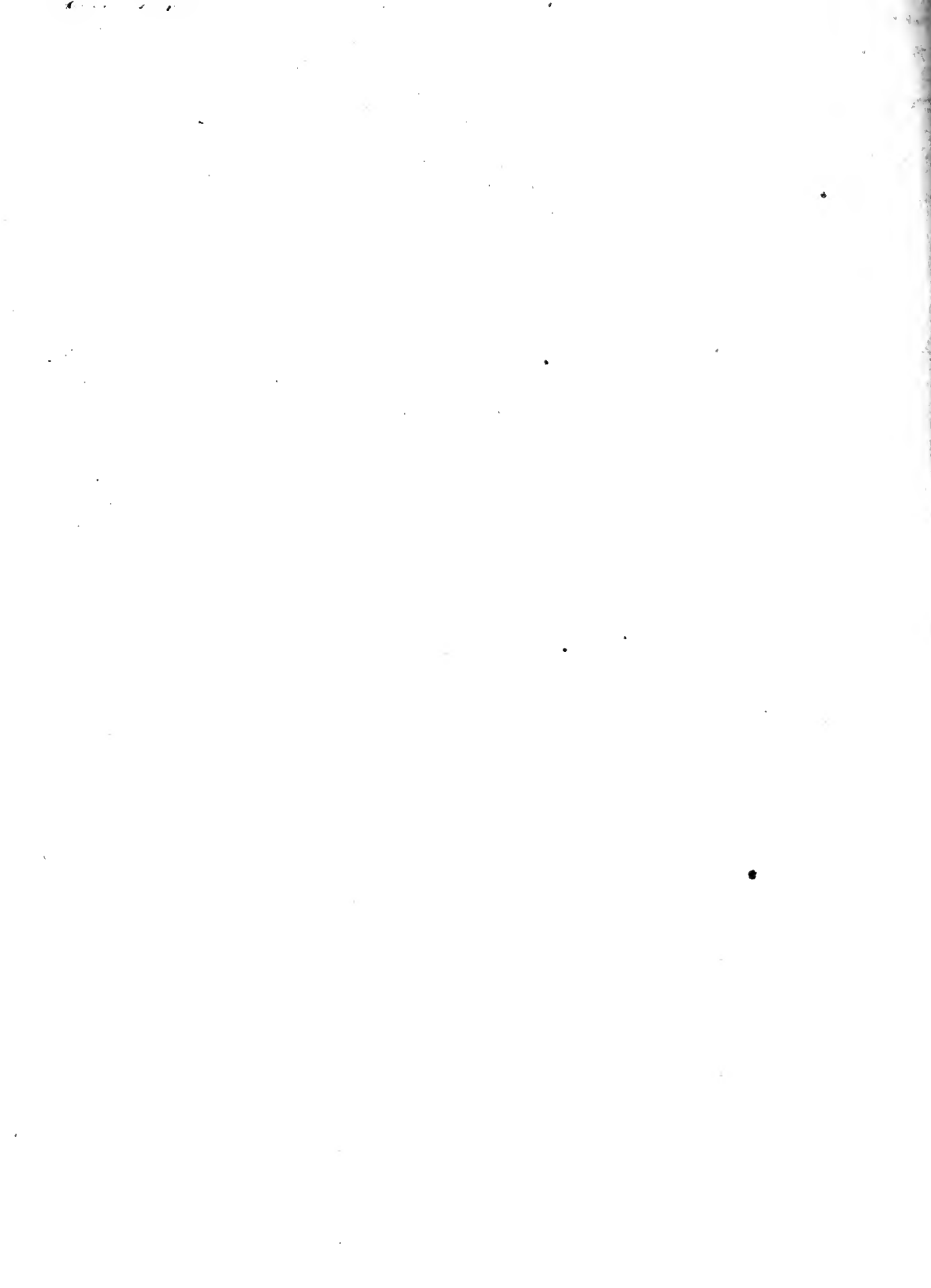












Oct 31 1913

